2° ThB
V
51
-2-

2° Th. B V
51-2

Jum ex libris

Fidelis Zwingler

1762

Stadtbibliothek Winterthur

Stadtbibliothek
Augsburg

1968/232

BIBLIA SACRA VULGATÆ EDITIONIS

AUCTORITATE SIXTI V. ET CLEMENTIS VIII. PONT. MAX. RECOGNITA.

VOLUMEN II.

Complectens Prophetas, Libros Machabæorum, totúmque
NOVUM TESTAMENTUM;

Notis Theologicis, Hiſtoricis, & Chronologicis illuſtratum

STUDIO

P. THOMÆ AQ. ERHARD ORD. S. BENEDICTI

in antiq. & exempto Congregationis Angelicæ
WESSOFONTANO MONASTERIO THEOLOGI ET PROFESSI.

EDITIO SECUNDA.

BIBEL.

Oder

Heilige Schrifft.

Zweyter Theil

In ſich haltend die groſſe und kleine Propheten/ die Bücher der Machabäer und das gantze

Neue Testament/

Nach der Uralten/und in Latein gemeinen/auch von der Römiſch-Catholiſchen Kirch bewährten Uberſetzung/ mit Vorgeſetztem Lateiniſchen Text treulich auf jetzige Art zu reden

Zum erſten mahl alſo eingericht

Von

P. THOMA AQ. ERHARD S. BENEDICTI Ordens.

Zweyter Druck.

CUM LICENTIA SUPERIORUM

&

Speciali Sac. Cæſ. & Reg. Cath. Majeſtatis, nec non Sereniſſimi Ducis & Electoris Bavariæ Privilegio.

AUGSPURG/

In Verlag Johann Ströttters/ Catholiſchen Buchhandlern.
Gedruckt bey Antoni Maximilian Heiß/ Catholiſchen Buchdruckern. 1726.

PROPHETIA ISAIÆ CAPUT PRIMUM.

1. Propheta Isaias contra Judam & Jerusalem, quòd, à DEO percussa, non est ad eum reversa, 2. II. Dicit imminere ipsi desolationem, 7. III. Docet, quid facere debeat, ut in gratiam à DEO recipiatur. 16.

A *i. Revelat. Chald. Prophetia* VISIO *a* Isaiæ filij Amos *b*, quam vidit super Judam & Jerusalem in diebus Oziæ *c*, Joathan, Achaz, & Ezechiæ, Regum Juda.

B *Fratris Amasiæ regis Juda.* C *Ann. regni ejus 25.* M. 3219. *Ant. Chr.* 785.

I. 2. Audite cœli, & auribus percipe terra, quoniam Dominus locutus est. Filios enutrivi *d*, & exaltavi: ipsi autè spreverunt me *e*.

D *Osee. 11. 3.*

3. Cognovit bos possessorem suum, & asinus præsepe Domini sui: Israel autem me *f* non cognovit, & populus meus non intellexit.

E *Chald. rebellarunt*

4. Væ genti peccatrici, populo gravi iniquitate, semini nequam, filiis sceleratis: dereliquerunt Dominum, blasphemaverunt sanctum Israel, abalienati sunt retrorsum.

F *sc. Dominum suum.*

5. Super quo percutiam vos ultrà, addentes prævaricationem? omne caput languidum, & omne cor mœrens.

G *Chald. à plebe usque ad principes.*

6. A planta pedis *g* usque ad verticem, non est in eo sanitas: vulnus, & livor, & plaga tumens *h*, non est circumligata, nec curata medicamine, neque fota oleo.

H *Hebr. purulenta.* *1. i. deseretur (infr. 5. 6) vasta.* *a Chaldais* K *i devorabunt.*

II. 7. Terra vestra deserta *i*, civitates vestræ succensæ igni: regionem vestram coram vobis alieni devorant *k*, & desolabitur sicut in vastitate hostili.

8. Et derelinquetur filia Sion *l* ut umbraculum in vinea, & sicut tugurium in cucumerario, & sicut civitas, quæ vastatur.

L *Hierusalem.*

9. *o* Nisi Dominus exercituum reliquisset nobis semen, *p* quasi Sodoma fuissemus, & quasi Gomorrha similes essemus.

O *Rom. 9. 29.*

10. Audite verbum Domini Principes Sodomorum, percipite auribus legem Dei nostri populus Gomorrhæ.

P *Gen. 19. 24.*

11. *q* Quò mihi multitudinem victimarum vestrarum, dicit Dominus? plenus sum. Holocausta arietum, & adipem pinguium, & sanguinem vitulorum, & agnorum, & hircorum, nolui *r*.

Q *Jerem. 6. 20.* *Amos 5. 21.* R *pro, nolo.*

12. Cùm veniretis ante conspectum meum, quis quæsivit hæc de manibus vestris, ut ambularetis in atriis meis?

13. Ne offeratis ultra sacrificium frustrà: incensum abominatio est mihi. Neomeniam, & sabbathum, & festivitates alias non feram: iniqui sunt cœtus vestri:

S. *q. d. defessus sum ferendo.*

14. Calendas vestras, & solemnitates vestras odivit anima mea: facta sunt mihi molesta, laboravi sustinens. *s*

T *infra 59. 3.*

15. Et cùm extenderitis manus vestras, avertam oculos meos à vobis: & cùm multiplicaveritis orationem, non exaudiam: *t* manus enim vestræ sanguine *u* plenæ sunt.

U *peccatis* X *1. Petri 3. 11.* † *Fer. 4. Post Dom. Quadrag. Epist. 2.*

III. 16. *x* † Lavamini, mundi estote, auferte malum cogitationum vestrarum ab oculis meis: quiescite agere perversè,

17. Discite benefacere: Quærite judicium, subvenite oppresso, judicate pupillo, defendite viduam.

Y *sanguinea & enormia.*

18. Et venite, & arguite me, dicit Dominus: si fuerint peccata vestra ut coccinum *y*, quasi nix dealbabuntur: & si fuerint rubra quasi vermiculus, velut lana alba erunt.

19. Si volueritis, & audieritis me, bona terræ *z* comedetis.

Z *i. fructus*

20. Quòd si nolueritis, & me ad iracundiam provocaveritis: gladius devorabit vos, quia os Domini locutum est.

DER PROPHET ISAIAS.

Das I. Capitel.

I. Isaias verweiset dem Volck Juda und Jerusalem ihre Sünd / 2. II. Weissaget über sie eine greuliche Verwüstung / 7. III. Schlagt ihnen Mittel für / wie sie widerum zu Gnaden mögen gelangen / 16.

DAs Gesicht Isaiä deß Sohns Amos, das er über Juda und Jerusalem gesehen hat, in den Tagen Oziä, Joathan, Achatz und Ezechiä der König Juda.

I. 2. Höret ihr Himmel, und vernehme mit den Ohren du Erd, dan der HERR hat geredt. Ich habe Kinder erzogen, und erhöhet, aber sie haben mich verachtet.

3. Ein Ochs kennet den, dem er zugehöret, und ein Esel die Kripp seines Herrn: aber Israel kennet mich nit, und mein Volck hats nit verstanden.

4. Weh dem sündigen Volck, dem Volck, das mit Ungerechtigkeit schwerlich beladen ist, dem schalckhafftigen Saamen, den boßhafftigen Kindern: Sie haben den HErrn verlassen, haben den Heiligen *a* Israel gelästert, und seynd zuruck gewichen.

5. Wo soll ich euch weiter schlagen, dieweil ihr iner mehr und mehr sündiget: Alle Häupter seynd schwach, und alle Hertzen seynd traurig.

6. Von der Fußsohlen an biß zum Haubtschedel ist nichts an ihme gesund: Da sind Wunden und Striemen, und geschwollene Beulen, die weder verbunden, noch mit Artzney geheilet, noch mit Oel gelindert seynd.

II. 7. Euer Land ist verwüstet, eure Städt seynd mit Feuer verbrandt: Die Frembde fressen euer Land auß in euerem Ansehen, und es wird verheeret, als wann es der Feind verwüstet hätte.

8. Und die Tochter Sion soll verlassen werden, wie ein Schattenhäußlein im Weinberg, und wie ein Hüttlein auff dem Kürbisacker, und wie eine Stadt die verheeret wird.

9. Wann uns der HErr der Heerschaaren keinen Saamen übrig gelassen hätte, so wären wir wie Sodoma gewesen, und gleichwie Gomorrha worden.

10. Höret deß HErrn Wort ihr Fürsten von Sodoma, und du Volck von Gomorrha vernimm mit den Ohren das Gesatz unsers GOttes.

11. Wozu nutzet mir die Menge euer Opffer, spricht der HErr? Ich habs übrig genug. Die Brandopffer der Widder, und das Fette vom gemesteten Vieh, und das Blut der Kälber und der Lämmer, und der Böck hab ich nit begehrt.

12. Da ihr vor mein Angesicht kamet, wer forderte dann dise Ding von euren Händen, daß ihr in meinen Vorhöfen wandlen sollet?

13. Opffert kein Opffer mehr vergeblich: Dann das Rauchwerck ist mir ein Greuel. Die Neumonden und den Sabbath, und andere Festtäg kan ich nit dulden, euere Versamlungen seynd ungerecht.

14. Meine Seel hasset eure Neumonden, und eure hohe Festtäg, sie seynd mir beschwerlich, und fallen mir mühseelig zu leyden.

15. Und wan ihr eure Händ ausstrecket, so will ich meine Augen von euch abwenden: Und wan ihr deß Bettens vil machet, so will ichs doch nit erhören: Dann eure Händ sind voll Bluts.

III. 16. Waschet euch, reiniget euch, thut eure böse Gedancken hinweg von meinen Augen, höret auf Böses zuthun,

17. Und lernet Guts thun: Suchet was recht ist, reichet dem Unterdruckten die Hand, schaffet Recht dem Waisen, beschirmet die Wittwe.

18. Darnach kommet, und straffet mich, spricht der HErr: Wan dan euere Sünd so roth wären, wie Scharlach, so sollen sie doch weiß werden wie Schnee: und wann sie auch Rosinfarb wären, sollen sie doch weiß werden wie Woll.

19. Im fall ihr wollet, und mir gehorchet, so sollet ihr essen, was guts im Land wachset.

20. Wollet ihr aber nit, und raitzet mich zum Zorn, so soll euch das Schwerd fressen, dan der Mund deß HErrn hats geredt.

21. Wie ist die getreue Stadt also zur Huren worden, die voll Rechts war? Gerechtigkeit wohnete in ihr, jetzt aber wohnen Todschläger darinnen.

22. Dein Silber ist in Schaum verwandlet: Dein Wein ist mit Wasser vermischet.

23. Deine Fürsten sind Untreue und Diebsgesellen: sie alle haben die Gaben lieb, und gehen der Widergeltung nach. Den Waisen schaffen sie kein Recht, und lassen die Sach der Wittwen nicht für sich kommen.

24. Darum spricht der HErr, der GOtt der Heerscharen, der Mächtige in Israel: Ach, ich werde mich trösten über meine Feind, und Rach nehmen von denen, die mir zuwider seynd:

25. Ich will meine Hand über dich ausstrecken, und will deine Schlacken zum feinesten außkochen, und alles dein Zinn hinweg nehmen.

26. Und ich will dir widerum Richter geben, wie sie von Anfang waren, und Rathsherren, wie vor Alters: Darnach solst du die Stadt deß Gerechten, und die getreue Stadt genannt werden.

27. Sion soll durch Recht erlöset werden, und man wird sie in Gerechtigkeit wider bringen.

28. So wird er die Boßhafftige vertilgen, und die Sünder zugleich: und die den HErrn verlassen haben, sollen verzehret werden.

29. Dan sie sollen zu Schanden werden über die Abgötter, welchen sie geopffert haben: ihr sollet schamroth werden wegen der Gärten, die ihr habt außerwählet.

30. Wann ihr nun seyn werdet, wie ein Eichbaum, von welchem die Blätter abfallen, und wie ein Garten ohne Wasser.

31. Alsdan wird eure Stärck seyn, wie verbranndte Stopplen, und euer Werck, wie Funcken: Sie sollen beyde miteinander angezündet werden, und soll niemand seyn, der lösche.

Das II. Capitel.

I. Der Prophet weissaget von der Zukunfft Christi / und Erhöhung der Kirchen 1. II. Redet von seinen Zeiten / und der seinigen Missethaten / 6. III. Verkündiget die Verwerffung der Juden / und den Untergang der Abgötterey / 10.

1. DAs Wort, das Isaias der Sohn Amos über Juda und Jerusalem gesehen hat.

2. Und in den letzten Tagen, wird der Berg deß HErren Hauß auf dem Spitz der Berg bereitet seyn, und er wird sich über die Bühel erheben, und es werden alle Heyden zu ihm zulauffen.

3. Und vil Völcker werden hingehen und sagen: Kommet, und lasset uns zu dem Berg deß HErrn hinauf gehen, und zu dem Hauß deß GOttes Jacob, und er wird uns seine Weeg lehren, so wollen wir auf seinen Steegen wandlen: dan das Gesatz wird von Sion außgehen, und das Wort deß HErrn von Jerusalem.

4. Und er wird die Heyden richten, und vil Völcker straffen: und sie werden ihre Schwerdter zu Pflugeysen machen, und ihre Spieß zu Sichten: das Schwerd wird nit mehr aufheben ein Volck wider das ander, man wird sie auch hinfüro zum Krieg nit mehr abrichten.

5. Kommet, ihr vom Hauß Jacob, und lasset uns im Liecht deß HErrn wandlen.

II. 6. Dan du hast dein Volck, das Hauß Jacob verworffen: dieweil sie voll worden seynd, wie vor Alters, und haben Wahrsager gehabt, wie die Philisther, und seynd frembden Knaben angehangen.

7. Das Land ist mit Silber und Gold erfüllet: und seiner Schätz ist kein End.

8. Und sein Land ist voller Roß a worden, und ihre Wägen seynd ohne Zahl. Auch ist sein Land mit Abgöttern erfüllet: und sie haben das Werck ihrer Händ angebettet, so ihre Finger gemacht haben.

9. Da buckte sich der Mensch, und der Mann demüthigte sich: darum verzeihe es ihnen nit.

III. 10. Gehe zum Felsen hinein, und verbirge dich in einer Höhle unter der Erden, vor dem Anschauen der Forcht deß HErrn, und vor der Herrlichkeit seiner Majestät.

11. Die hohe Augen deß Menschen sollen gedemüthiget werden, und die Hoheit der Mäñer wird sich bucken: aber der HErr wird am selbigen Tag allein erhöhet werden.

21. Quomodo facta est meretrix civitas fidelis *a*, plena judicii? justitia habitavit in ea, nunc autem homicidæ.

22. Argentum tuum *b* versum est in scoriam *c*: vinum tuum mistum est aquâ.

23. Principes tui infideles, socii furum: omnes diligunt munera, sequuntur retributiones. *d* Pupillo non judicant: & causa viduæ non ingreditur ad illos.

24. Propter hoc ait Dominus DEUS exercituum fortis Israel: Heu *e*, consolabor *f* super hostibus meis, & vindicabor de inimicis meis.

25. Et convertam manum meam ad te, & excoquam *g* ad purum scoriam tuam *h* & auferam omne stannum tuum *l*.

26. Et restituam judices tuos, ut fuerunt prius, & consiliarios tuos sicut antiquitus: post hæc vocaberis civitas justi *m*, urbs fidelis.

27. Sion in judicio redimetur *n*, & reducent eam in justitia *o*.

28. Et conteret *p* scelestos, & peccatores simul: & qui dereliquerunt Dominum, consumentur.

29. Confundentur enim ab idolis *q*, quibus sacrificaverunt: & erubescetis super hortis, quos elegeratis *r*.

30. Cùm fueritis velut quercus defluentibus foliis, & velut hortus absque aqua.

31. Et erit fortitudo vestra, ut favilla stuppæ, & opus vestrum quasi scintilla: & succendetur utrumque *s* simul, & non erit, qui extinguat.

CAPUT II.

I. Prophetia de adventu Christi, & gentium ad Ecclesiam collectione. 1. II. Domus Jacob ob scelera reprehenditur. 6. III. Prædicitur abjicienda, & solus Dominus exaltabitur. 10.

1. VErbum, quod vidit Isaias, filius Amos, *t* super Juda & Jerusalem.

2. † Et erit in novissimis diebus præparatus mons *u* domus Domini in vertice montium, & elevabitur super colles & fluent ad eum omnes gentes.

3. Et ibunt populi multi, & dicent: Venite, & ascendamus ad montem Domini, & ad domum DEI Jacob, & docebit nos vias suas, & ambulabimus in semitis ejus: quia de Sion exibit lex *x*, & verbum Domini *y* de Jerusalem.

4. Et judicabit Gentes, & arguet populos multos: & conflabunt gladios suos in vomeres, & lanceas suas in falces: non levabit gens contra gentem gladium, nec exercebuntur ultra ad prælium.

5. Domus Jacob venite, & ambulemus in lumine *z* Domini. *

II. 6. Projecisti enim populum tuum, domum Jacob: quia repleti sunt ut olim & augures habuerunt ut Philisthiim, & pueris alienis adhæserunt.

7. Repleta est terra argento & auro: & non est finis thesaurorum ejus: *Aa*

8. & repleta est terra ejus equis: & innumerabiles quadrigæ ejus. Et repleta est terra ejus idolis: opus manuum suarum adoraverunt, quod fecerunt digiti eorum.

9. Et incurvavit se homo, & humiliatus est vir: ne ergo dimittas eis *Bb*.

III. 10. Ingredere in petram, & abscondere in fossa humo à facie timoris Domini, & à gloria majestatis ejus.

11. Oculi sublimes hominis humiliati sunt, & incurvabitur altitudo virorum: exaltabitur autem Dominus solus in die illa.

A *sc. olim.*
B *Doctrina.*
C *admixtione superstitionum, &c.*
D *Jerem. 5. 28.*
E *70 va.*
F *sumens vindictam.*
G *i. purgabo.*
H *improbos.*
L *Chald omnes peccatores tuos.*
M *Hebr. justitia*
N *super Christum.*
O *70. in eleemosina.*
P *sc. Deus.*
Q *sc. qua non poterunt eos liberare.*
R *i. ad colenda idola*
S *Chald impii & opera eorum.*
Mich. 4. 1.
T *i. contra*
† *Fer. 4 quat. temp. Advent. Epist. 1.*
U *sc. Ecclesia quæ simul est domus Domini.*
X *sc. nova.*
Y *i Evangelium.*
Z *recipientes Evangelium Messiæ.*
Aa *i cupido habendi est sine termino.*
Bb *Hebr. non parces.*

12. Quia dies Domini exercituum super omnem superbum, & excelsum & super omnem arrogantem : & humiliabitur.

A *i. superbos & obstinatos.*

13. Et super omnes cedros *a* Libani sublimes, & erectas, & super omnes quercus Basan.

14. Et super omnes montes excelsos, & super omnes colles elevatos.

15. Et super omnem turrim excelsam, & super

B 70. *maris.*

omnem murum munitum,

16. & super omnes naves Tharsis *b*, & super omne quod visu pulchrum est.

Cosee 10. 8. Luc. 23. 30. Apoc. 6. 16

17. Et incurvabitur sublimitas hominum, & humiliabitur altitudo virorum, & elevabitur Dominus solus in die illa,

18. & idola penitus conterentur:

D *Chald. Cavernas.*

19. *c* & introibunt in speluncas petrarum & in voragines *d* terræ, à facie formidinis Domini, & à gloria majestatis ejus, cùm surrexerit percutere terram.

E *i. Christo persequendo*

20. In die illa projiciet homo idola argenti sui, & simulacra auri sui, quæ fecerat sibi ut adoraret, talpas & vespertiliones.

F *i. vehemens contra peccatores Tirin.*

21. Et ingredietur scissuras petrarum, & in cavernas saxorum à facie formidinis Domini, & à gloria majestatis ejus, cùm surrexerit percutere terram.

G *Describit illa tempora de quibus 4. Reg. 24. & 25. item excidium Judæorum sub Tito.*

22. Quiescite ergo ab homine *e*, cujus spiritus in naribus ejus est *f*, quia excelsus reputatus est ipse.

CAPUT III.

I. Prædicitur Judæorum afflictio, sub puerorum ac effeminatorum dominio ; 1. II. ob peccata populi & principum, 8. III. Præsertim ob superbiam & lasciviam filiarum Sion, quæ in ignominiam vertetur. 16.

H *Eccli. 10 16.*

1. ECce enim dominator Dominus exercituum auferet à Jerusalem, & à Juda validum & fortem, omne robur panis, & omne robur aquæ:

I 70 *illusores, Chald. infirmi.*

2. fortem, & virum bellatorem, judicem, &

L *Hebr. alligans. sc. vulnera. q. d. non possum Reipublicæ mederi.*

prophetam, & ariolum, & senem:

3. Principem super quinquaginta, & honorabilem vultu, & consiliarium, & sapientem de architectis, & prudentem eloquii mystici.

M *q. d. ex vultu apparet, quòd sint arrogantes &c.*

4. Et dabo pueros principes *b* eorum, & effeminati *i* dominabuntur eis.

5. Et irruet populus, vir ad virum & unusquisque ad proximum suum : tumultuabitur puer contra senem, & ignobilis contra nobilem.

N *certissimè reddentur.*

6. Apprehendet enim vir fratrem suum domesticum patris sui : Vestimentum tibi est, princeps esto noster, ruina autem hæc sub manu tua.

O *consiliorum & operum.*

7. Respondebit in die illa, dicens: Non sum medicus *l*, & in domo mea non est panis, neque vestimentum : nolite constituere me principem populi.

P *i. operum.*

II. 8. Ruit enim Jerusalem, & Judas concidit: quia lingua eorum & adinventiones eorum contra Dominũ, ut provocarent oculos majestatis ejus.

Q *sc. quæ maritos in omne nefas præcipitant item viri mulierosi.*

9. Agnitio vultus *m* eorum respondit eis : & peccatum suum quasi Sodoma prædicaverunt, nec absconderunt : væ animæ eorum, quoniam reddita sunt *n* eis mala.

R *Ezech. 13. 18.*

10. Dicite justo quoniam bene, quoniam fructum adinventionum *o* suarum comedet.

S *ad puniendum per Chaldæos, Romanos &c.*

11. Væ impio in malum : retributio enim manuum *p* ejus fiet ei.

T *cum Patriarchis, Prophetis, &c.*

12. Populum meum exactores sui spoliaverunt, & mulieres *q* dominatæ sunt eis. Populus meus, qui te beatum dicunt, *r* ipsi te decipiunt, & viam gressuum tuorum dissipant.

13. Stat ad judicandum *s* Dominus, & stat ad judicandos populos.

14. Dominus ad judicium veniet cum senibus *t* populi sui, & principibus ejus : vos

12. Dan der Tag deß HErrn der Heerscharen ist vorhanden über alle, die stoltz und hochmüthig seynd, und über alle Hoffärtige, und sie sollen ernidriget werden.

13. Und über alle hohe und aufgewachsene Cederbäum am Libano, und über alle Eichbäum zu Basan.

14. Und über alle hohe Berg, und über alle erhobene Bühel.

15. Und über alle hohe Thürn, und über alle feste Mauren.

16. Und über alle Schiff Tharsis / und über alles, was lustig anzusehen ist.

17. Und das hohe Wesen der Menschen wird sich bucken, und die Hoheit der Männer wird gedemüthiget, und der HErr allein wird an demselben Tag erhöhet werden.

18. Und die Abgötter wird man zumahl vertilgen.

19. Und sie werden in die Hölen der Felsen gehen, und in die Klüfften der Erden vor dem Anschauen *a* der Forcht deß HErrn, und vor der Herrligkeit seiner Majestät, wann er sich aufmachen wird den Erdboden zuschlagen.

20. An demselben Tag wird der Mensch hinweg werfen die Abgötter von seinem Silber, uñ die Götzen von seinem Gold, die er für sich gemacht hatte, dieselbige anzubetten, die Maulwürff und Fledermäuß.

21. Und er wird in die aufgerissene Felsen gehen, und in die Steinklüfften, vor dem Anschauen der Forcht deß HErrn, und vor der Herrlichkeit seiner Majestät, wan er sich aufmachen wird, den Erdboden zuschlagen.

22. Derentwegen haltet still, und lasset ab von dem Menschen, dessen Athem in seinen Naßlöchern ist, dann derselbige ist hoch geachtet.

Das III. Capitel.

I. Prophezeyet / daß alle Stärck / Schönheit und Weißheit der Juden werde vergehen / 1. II. Gibt die Ursach / nemlich die Sünd deß Volcks / und der Fürsten / 8. III. Sonderlich aber die prächtige Geilheit der Töchter Sion / welche in Schmach soll verändert werden / 16.

1. DAn sihe, der herrschende HErr der Heerscharen wird von Jerusalem und von Juda den Vermögenden und Starcken hinweg nehmen, und alle Stärck deß Brods, und alle Stärck deß Wassers;

2. Den Starcken, und den Kriegs-Erfahrnen, den Richter und den Propheten, den Wahrsager und den Alte.

3. Den Hauptman über fünffzig, und den Erbahrn von Angesicht, den Rathgeber und den verständigen Baumeister, und den Weisen, der weist verborgene Ding außzureden.

4. Und ich will ihnen Kinder zu Fürsten geben, und die den Weibern anhangen, sollen über sie herrschen.

5. Und das Volck wird einander anfallen, ein Mann über den andern, und ein jeglicher über seinen Nächsten: der Knab wird sich empören wider den Alten, und der Unedle wider den Edlen.

6. Dan ein jeglicher wird seinen Bruder, den Haußgenossen seines Vatters ergreiffen: Du hast ein Kleid, sey unser Fürst, aber dein Hand soll sich dises Unfalls annehmen.

7. Und er wird am selbigen Tag antworten uñ sprechẽ: Ich bin kein Artzt, es ist auch weder Brod noch Kleidung in meinem Hauß: machet mich nit zum Fürstẽ über das Volck.

II. 8 Dan Jerusalem fallt dahin, und Juda gehet zu Grund: dan ihr Zung und ihre Anschläg seyn wider den HErrn, die Augen seiner Majestät zu reitzen.

9. Die Gestalt jhres Angesichts gibt ihnen Antwort b und sie haben ihre Sünd wie Sodoma gerühmet, und nit verhelet: weh ihrer Seel, dan es ist ihnen das Ubel widergolten.

10. Saget dem Gerechten, daß es wohl um ihn stehe, dan er wird die Frücht seiner Anschlägen essen.

11. Weh dem Gottlosen zum Ubel: dan ihm wird Vergeltung widerfahren nach den Wercken seiner Händ.

12. Mein Volck haben ihre Treiber c beraubet, und Weiber haben das Regiment über sie geführet. Mein Volck, die dich seelig sprechen, die betrügen dich, und zerstöhren den Weeg deiner Gäng.

13. Der HErr stehet zurichten, und er stehet die Völcker zu urtheilen.

14. Der HErr wird zum Gericht kommen mit den Aeltesten seines Volcks, und mit seinen Fürsten: dan ihr habt

a Angesicht. b Zeugnuß. c Eintreiber. meinen

meinen Weinberg abgefressen, und der Armen Raub ist in eurem Hauß.

15. Warum unterdrucket ihr mein Volck, und zermahlet das Angesicht der Armen, spricht der HErr, der GOtt der Heerschaaren?

III. 16. Und der HErr hat gesagt: Darum daß die Töchter Sion hoffärtig seynd, und gehen daher mit aufgerecktem Halß, und kommen herein mit winckenden Augen, und gehen, als wan sie tantzeten, und wandlen daher auf ihren Füssen, und tretten herein mit einem gesetzten Gang:

17. So wird der HErr den Hauptschedel der Töchter Sion kahl machen, und der HErr wird ihre Haar entblösen.

18. An demselben Tag wird der HErr hinweg nehmen den Schmuck der Schuh, und die runde Spänglein.

19. Und die Halßband, und die Keelgezierd, und die Armspangen, und die Hauben.

20. Und die Haarschnür, und die köstliche Hosenbändel, und die gewundene Kettlein, und die Bisem-Knöpff, und die Ohrspangen.

21. Und die Ring, und die Perlen, so auf der Stirn hangen.

22. Und die Feyrkleider, und die Mäntel, und die köstliche leinen Kleider, und die Haarnadel.

23. Und die Spiegel, und die Schleyer, und die Haarbinden, und die zarte Sommerkleider,

24. Und es wird Gestanck seyn für süssem Geruch, und ein Sail für die Gürtel, und ein kahles Haupt für das krauß Haar, und ein härines Kleid für das Brusttuch. c.

25. Auch werden deine allerschönste Männer durchs Schwerd fallen, und deine Starcke im Streit,

26. Und ihre Pforten werden trauren und klagen, und sie wird verlassen seyn, und auf der Erden sitzen.

Das IV. Capitel.

I. Deutet an die grosse Niderlag der Männer / 1. II. Tröstet die andere mit dem Erlöser / 2 III. Verspricht denen / so von Israel werden übrig seyn / Heyl und alle Wolfahrt durch Christum / 3.

1. AN demselben Tag werden siben Weiber einen Mann ergreiffen, und sagen: Wir wollen unser Brod essen, und mit unsern Kleidern uns bedecken: laß nur deinen Namen über uns genennet werden, und nimm unser Schmach hinweg.

II. 2. Es wird der Zweig deß HErrn an dem Tag in grosser Herrligkeit und in Ehren seyn, und die Frucht deß Lands wird hoch wachsen, und die von Israel erhalten seynd, die werden frolocken.

III. 3. Und es wird geschehen, wer in Sion wird übrig seyn, und zu Jerusalem überbleiben, der wird heilig genennet werden, ein jeglicher, der zu Jerusalem zum Leben eingeschriben ist.

4. Wan der HErr die Unsauberkeit der Töchter Sion reinigen, und mitten auß Jerusalem ihr Blut im Geist deß Gerichts, und im Geist deß Brands wird abwaschen.

5. So wird der HErr an allen Orthen auf dem Berg Sion, und wo er angeruffen wird, durch den Tag eine Wolck, und bey der Nacht einen Dampff und Glantz deß flammenden Feurs erschaffen: und über alles, was herrlich ist, wird Schutz und Schirm seyn.

6. Und der Tabernackel wird deß Tags wider die Hitz zum Schatten seyn, auch zur Versicherung und Verbergung vor dem Sturmwind, und vor dem Regen.

Das V. Capitel.

I. Beklagt sich über die Synagog / als einen Weinberg / der wilde Trauben gebracht / 2. II. Erzehlet der Juden Laster / 8. III. Trohet mit der Straff / welche ihnen durch die Römer (dern Stärck und Macht er beschreibt) solle zugefüget werden / 18.

1. ICh will meinem Geliebten das Lied meines Vettern singen, von seinem Weinberg. Mein Geliebter hat einen Weinberg bekommen an einem hochgelegenen fetten Ort,

I. 2. Und er hat einen Zaun darum gezogen, auch die Stein darauß gelesen, und außerwählte Reben darein gepflantzet, mitten darinnen hat er einen Thurn gebauet, und eine Kälter darin aufgerichtet, und hat gewartet, daß er Trauben solte hervor bringen, aber er hat wilde Trauben hervor gebracht.

3. Und nun, ihr Inwohner Jerusalem, und ihr Män-

enim depasti estis vineam, & rapina pauperis in domo vestra.

15. Quare atteritis populum meum, & facies pauperum commolitis, dicit Dominus Deus exercituum?

III. 16. Et dixit Dominus: Pro eo quòd elevatæ sunt filiæ Sion, & ambulaverunt extento collo, & nutibus oculorum ibant, & plaudebant, ambulabant pedibus suis, & composito gradu incedebant:

17. Decalvabit Dominus verticem filiarum Sion, & Dominus crinem earum nudabit.

18. In die illa auferet Dominus ornamentum calceamentorum, & lunulas.

19. & torques, & monilia, & armillas, & mitras,

20. & discriminalia, & periscelidas *a*, & murenulas, & olfactoriola, & inaures,

21. & annulos, & gemmas in fronte pendentes,

22. & mutatoria, & palliola, & linteamina, & acus,

23. & specula, & sindones, & vittas, & theristra *b*.

24. Et erit pro suavi odore fœtor, & pro zona funiculus, & pro crispanti crine calvitium, & pro fascia pectorali cilicium.

25. Pulcherrimi quoque viri tui gladio cadent, & fortes tui in prælio.

26. Et mœrebunt atque lugebunt portæ ejus, & desolata *c* in terra sedebit.

CAPUT IV.

I. Septem mulieres unum maritum appetent: 1. II. Germen Domini exaltabitur: 2. III. Reliquiæ Israel ablutis sordibus salvæ erunt, & felices in Christo.. 3.

1. † ET apprehendent septem *d* mulieres virum unum in die illa, dicentes: Panem nostrum comedemus, & vestimentis nostris operiemur: tantummodò invocetur nomen tuum super nos, aufer opprobrium *e* nostrum.

II. 2. In die illa *f*, erit germen Domini *g* in magnificentia & gloria, & fructus terræ sublimis, & exultatio his, qui salvati fuerint de Israel.

III. 3. Et erit: Omnis qui relictus fuerit in Sion *h*, & residuus in Jerusalem, sanctus vocabitur, omnis qui scriptus est in vita in Jerusalem.

4. Si abluerit Dominus sordes *i* filiarum Sion, & sanguinem Jerusalem laverit de medio ejus in spiritu judicii, & spiritu ardoris.

5. Et creabit Dominus super omnem locum montis Sion, & ubi invocatus est, nubem per diem, & fumum & splendorem ignis flammantis in nocte *k*: super omnem enim gloriam protectio.

6. Et tabernaculum erit in umbraculum diei ab æstu, & in securitatem, & absconsionem à turbine, & à pluvia.

CAPUT V.

I. Synagogæ ut vineæ sterili direptionem prophetat & desertionem. 2. II. Ejus describit avaritiam, ebrietatem & contemptum Dei: 8. III. Væ peccatoribus denuntiat: & signum in nationibus elevandum contra Judæos. 18.

1. CAntabo dilecto meo *m* canticum patruelis mei *n* vineæ suæ. *o* Vinea facta est dilecto meo in cornu filio olei *p*.

I. 2. Et sepivit *q* eam, & lapides elegit ex illa, & plantavit eam electam, & ædificavit turrim *r* in medio ejus, & torcular *s* extruxit in ea: & expectavit ut faceret uvas, & fecit labruscas. *t*

3. Nunc ergo habitatores Jerusalem, & viri

A *fascias tibiarum.*

B *vestes æstivas.*

C *sc. Jerusalem civibus spoliata.*

† *SABB. PENTEC. PROPHETIA*

D *i. plurimæ.*

E *sterilitatis aut cœlibatus.*

F *sc. post punitionem.*

G *sc. Christus.*

H *spirituali sc. Ecclesia.*

I *peccata.*

L *sc. faciet cum Christianis spiritualiter, quod cum Judæis fecit corporaliter.*

M *Christo.*

N *quod ipsemet canet cognatus meus.*

O *Jerem. 2. 21. Matth. 21. 33.*

P *loco pingui.*

Q *lege divina, custodia Angelica. &c.*

R *Chald. sanctuarium.*

S *Chald. altare.*

T *uvas agrestes & insuaves.*

viri Juda, judicate inter me & vineam meam.

4. Quid est quod debui ultrà facere vineæ meæ, & non feci ei? an quod expectavi ut faceret uvas, & fecit labruscas?

5. Et nunc ostendam vobis quid ego faciam vineæ meæ: auferam sepem ejus, & erit in direptionem: diruam maceriam ejus, & erit in conculcationem.

6. Et ponam eam desertam: non putabitur, *a* & non fodietur: & ascendent vepres & spinæ *b*, & nubibus mandabo ne pluant super eam imbrem *c*.

7. Vinea enim Domini exercituum, Domus Israel est: & vir Juda, germen ejus delectabile: & expectavi ut faceret judicium, & ecce iniquitas; & justitiam & ecce clamor *d*.

II. 8. Væ qui conjungitis domum ad domum, & agrum agro copulatis usque ad terminum loci: numquid habitabitis vos soli in medio terræ?

9. In auribus meis sunt hæc *e*, dicit Dominus exercituum: Nisi *f* domus multæ desertæ fuerint, grandes & pulchræ, absque habitatore.

10. Decem enim jugera vinearum facient lagunculam unam, & triginta modii sementis facient modios tres.

11. Væ qui consurgitis manè ad ebrietatem sectandam, & potandum usque ad vesperam, ut vino æstuetis.

12. Cithara, & lyra, & tympanum, & tibia, & vinum in conviviis vestris: & opus Domini *g* non respicitis, nec opera manuum ejus consideratis. *h*

13. Propterea captivus ductus est *i* populus meus, quia non habuit scientiam, & nobiles ejus interierunt fame, & multitudo ejus siti exaruit.

14. Propterea dilatavit infernus animam suam *l*, & aperuit os suum absque ullo termino: & descendent fortes ejus, & populus ejus, & sublimes gloriosique ejus ad eum.

15. Et incurvabitur homo, & humiliabitur vir, & oculi sublimium deprimentur.

16. Et exaltabitur Dominus exercituum in judicio, & Deus sanctus sanctificabitur in justitia.

17. Et pascentur agni *m* juxta ordinem suum, & deserta in ubertatem versa advenæ *n* comedent.

III. 18. Væ qui trahitis iniquitatem in funiculis vanitatis *o*, & quasi vinculum plaustri peccatum.

19. Qui dicitis: Festinet, & citò veniat opus ejus, ut videamus: & appropiet, & veniat consilium sancti Israel, & sciemus illud.

20. Væ qui dicitis malum bonum, & bonum malum: ponentes tenebras lucem, & lucem tenebras: ponentes amarum in dulce, & dulce in amarum.

21. *p* Væ qui sapientes estis in oculis vestris, & coram vobismetipsis prudentes.

22. Væ qui potentes estis ad bibendum vinum, & viri fortes ad miscendam ebrietatem.

23. Qui justificatis *q* impium pro muneribus, & justitiam justi aufertis ab eo.

24. Propter hoc, sicut devorat stipulam lingua *r* ignis, & calor flammæ exurit; sic radix eorum quasi favilla erit, & germen eorum ut pulvis ascendet. Abjecerunt enim legem Domini exercituum, & eloquium *s* sancti Israel blasphemaverunt. *t*

25. Ideò iratus est furor Domini in popu-

A *non reseabitur luxuriants populi malitia.*
B *omnis generis peccata.*
C *doctrina.*
D *sc. injustitia.*
F. *sc. hæc scelera clamant.*
F *Est formula jurandi apud Hebr. frequens.*
G *sc. pastorem Chald. legem Domini.*
Hv. *Amos 6. 6.*
I *certissimè ducetur.*
L *i. finum.*
M *fideles & Christiani.*
N *gentes ad fidem conversæ.*
O *propter res & spes vanissimas.*
P *Prov. 3. 7. Rom. 12. 16.*
Q *absolvitis.*
R *flamma.*
S *Evangelium.*
T *Chald. abominati sunt.*

ner Juda gebet ein Urtheil zwischen mir und meinem Weinberg.

4. Was hab ich meinem Weinberg mehr thun sollen, das ich ihm nit gethan habe? wie hat er dan wilde Trauben hervor gebracht, da ich wartete, daß er gute Trauben hervor bringen solte?

5. Und nun will ich euch anzeigen, was ich meinem Weinberg thun will. Seinen Zaun will ich hinweg nehmen, und er soll zum Raub werden: ich will seine Maur niderreissen, und er soll zertretten werden.

6. Und ich will ihn wüst ligen lassen: man soll ihn weder schneiden noch graben: mit Distlen und Dörnen soll er verwachsen: so will ich auch den Wolcken befehlen, daß sie nit darauff regnen sollen.

7. Zwar der Weinberg deß HErrn der Heerscharen ist das Hauß Israel: und seine liebliche Pflantzen seynd die Männer Juda: und ich habe darauf gewartet, daß sie thäten, was Recht ist, und sihe, da war Unrecht; und daß sie die Gerechtigkeit thäten, und sihe, da war Geschrey.

II. 8. Weh euch, die ihr ein Hauß an das ander ziehet, und einen Acker nach dem andern an euch bringet biß zu den Gräntzen hinan: wollet ihr dan allein mitten im Land wohnē.

9. Dise Ding seynd in meinen Ohren, spricht der Herr der Heerscharen: Was gilts, wo nit vil Häuser wüst stehen, auch grosse und schöne Häuser unbewohnt bleiben?

10. Dan zehen Morgen *a* Weinbergs sollen nur einen Eymer geben, und dreyßig Scheffel *b* Samens sollen nur drey Scheffel *c* geben.

11. Weh euch, die ihr Morgens früh auffstehet, der Trunckenheit nachzugehen, und zusauffen biß auf den Abend, auf daß ihr vom Wein erhitzet.

12. Ihr habt Harpffen und Leyren und Trummen, und Pfeiffen, und Wein in euren Zechen *d*: und ihr sehet nicht auf das Werck deß HErrn, und betrachtet auch nicht die Werck seiner Händen.

13. Darumb ist mein Volck gefänglich hinweg geführet, dieweil es keine Erkanntnuß hatte, und seine Edle seynd vor Hunger vergangen, und das gemeine Volck ist vor Durst verdorret,

14. Darum hat auch die Höll ihre Seel *e* weit aufgesperret, und ihren Rachen aufgethan ohn alle Maß: und seine Starcke, auch das gemeine Volck, samt den Hohen und Herrlichen, werden zu ihr hinunter fahren.

15. Der Mensch wird sich bucken, und der Mann wird sich nider biegen müssen, und die Augen der Hoffärtigen sollen gedemüthiget werden.

16. Und der HErr der Heerscharen wird im Gericht erhöhet, und der heilige GOtt wird in der Gerechtigkeit geheiliget werden.

17. Und die Lämmer werden in ihrer Ordnung weiden, und die Einkömmling werden vom wüsten Land essen, das fruchtbar worden ist

III. 18. Weh euch, die ihr das Unrecht mit Stricken der Eitelkeit ziehet, und die Sünd gleichwie mit Wagensailen,

19. Die ihr saget: Last sein Werck geschwind hergehen, und bald ankommen, daß wirs sehen: und laß den Rath deß Heiligen in Israel herzu nahen, und herkommen, so werden wir denselbigen wissen.

20. Weh euch, die ihr das böß gut, und das gut böß heisset: die ihr Finsternuß für Liecht, und Liecht für Finsternuß haltet: die ihr bitter macht, was süß, und süß, was bitter ist.

21. Weh euch, die ihr weiß seyd in euren Augen, und verständig bey euch selbst.

23. Weh euch, die ihr mächtig seyd Wein zutrincken, und starcke Männer, miteinander euch vollzusauffen.

23. Die ihr um der Gaben willen dem Gottlosen Recht gebet, und dem Gerechten sein Recht abnemmet.

24. Darum, gleichwie die Zung *f* deß Feurs die Stoppeln verschlinget, und die Hitz der Flammen sie verbrennet: also wird ihre Wurtzel wie Aschen seyn, und ihr Gewächs wird wie ein Staub hinauf fahren. Dan sie haben das Gesatz deß HErrn der Heerscharen verworffen, und das Wort deß Heiligen in Israel gelästert,

25. Derwegen ist der Zorn deß HErrn über sein Volck ergrim-

a Tagwerck. b Metzen. c. Metzen. d Mahlzeiten. e Mund. f Flamm.

ergrimmet, und er hat seine Hand über dasselbige außgestrecket, und hats geschlagen: und die Berg haben sich bewegt, und ihre todte Cörper seynd worden wie Koth mitten auf der Gassen. In disem allem hat sich sein Grim nit abgewendet, sondern seine Hand ist noch außgestrecket.

26. Und er wird fern unter den Heyden ein Panier *b* aufrichten, und wird dieselbe herbey locken vom End der Erden: und sihe, er wird eilends und geschwind kommen.

27. Keiner ist unter ihnen, der müd oder schwach sey: keiner schlummert oder schlaffet: keinem wird der Gürtel seiner Lenden aufgelöset, noch seine Schuhriemen zerbrochen werden.

28. Seine Pfeil seynd scharff, und alle seine Bogen seynd gespannet. Der Huff an den Füssen seiner Rossen ist wie Kiselstein, und seine Wagenräder wie ein stürmendes Ungewitter.

29. Sein Brüllen ist wie eines Löwen, und er wird brüllen wie die junge Löwen: und er wird wüthen, und wird den Raub fest halten: und wird ihn umfahen, und wird keiner seyn, der ihn außreisse.

30. An demselbigen Tag wird er über ihn brausen, wie das Meer brauset: wir werden das Land ansehen, und sihe, Finsternuß der Trübsal wird da seyn, das Liecht wird durch sein finster Wesen verdunckelt werden.

Das VI. Capitel.

I. Isaias sihet die Herrlichkeit GOttes / 1. II. Ein Seraphim berühret / und reiniget ihn mit einer glüenden Kohlen / 6. III. Er wird geschickt / den Untergang deß Jüdischen Lands zuweissagen / 9.

1. IN dem Jahr, da der König Ozias starb, sahe ich den HErrn auf einem hohen und erhobenen Stuhl sitzen: und was unter ihm war, das erfüllete den Tempel.

2. Die Seraphim stunden über ihn: der eine hatte sechs Flügel, und der andere hatte auch sechs Flügel: mit zweyen bedeckten sie sein Angesicht, und mit zweyen bedeckten sie seine Füß, und mit zweyen flogen sie.

3. Und sie rieffen einer zum andern, und sprachen: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr, der GOtt der Heerscharen, die gantze Welt ist seiner Herrligkeit voll.

4. Und die Oberschwellen der Thürangel bewegten sich von der Stimm des Ruffenden, und das Hauß ward mit Rauch erfüllet,

5. Und ich sprach: Weh mir, daß ich geschwigen habe, dan *ich* bin ein Mann von befleckten Lippen, ich wohne auch mitten unter einem Volck, das befleckte Lippen *a* hat, und habe den König den HErren der Heerscharen mit meinen Augen gesehen.

II. 6. Da flohe einer von den Seraphim zu mir, und hatte ein glüende Kohlen in seiner Hand, die er mit einer Zangen vom Altar genommen hatte.

7. Und er rührete meinen Mund an, und sprach: Sihe, das hat deine Lippen angerühret, und deine Ungerechtigkeit wird hinweg genommen, und deine Sünden ausgesöhnet werden.

8. Und ich hörete die Stimm deß HErrn, der sprach: Wen soll ich senden? und wer soll uns hingehen? Da sprach ich: Sihe, hie bin ich, sende mich.

III. 9. Und er sprach: Gehe hin, und sage disem Volck: Höret mit den Ohren, und verstehets nicht: Sehet das Gesicht, und erkennets nicht.

10. Verbleude das Hertz dises Volcks, und verstopffe seine Ohren, und thue ihm die Augen zu: damit es villeicht nit sehe *mit* seinen Augen, und höre mit seinen Ohren, und verstehe es *mit* seinem Hertzen, und sich bekehre, und ich es gesund mache.

11. Und ich sprach: Wie lang, O HERR? Und er sprach: Biß die Städt verwüstet werden, daß niemand darinnen wohne, und die Häuser ohn Menschen seynd, und das Land wird wüst gelassen werden.

12. Und der HERR wird die Menschen weit hinweg senden, und was übrig gelassen wird, das wird mitten in der Welt vermehret werden.

13. So wird noch der zehend Theil darauß genommen werden, und sich bekehren, und zeigen, wie Terebinthenbaum, und wie ein Eichbaum, der seine Zweig auß-

b Fahnen oder Zeichen. *a* Lefftzen.

lum suum, & extendit manum suam super eum, & percussit eum: & conturbati sunt montes *a*, & facta sunt morticina eorum, quasi stercus in medio platearum. In his omnibus *b* non est aversus furor ejus, sed adhuc mãus ejus extenta.

26. Et elevabit signum in nationibus procul, & sibilabit *c* ad eum *d* de finibus terræ: & ecce festinus velociter veniet.

27. Non est deficiens, neque laborans in eo: non dormitabit, neque dormiet, neque solvetur cingulum renum ejus, nec rumpetur corrigia calceamenti ejus.

28. Sagittæ ejus acutæ, & omnes arcus ejus extenti. Ungulæ equorum ejus ut silex, & rotæ ejus quasi impetus tempestatis.

29. Rugitus ejus ut leonis, rugiet ut catuli leonum: & frendet, & tenebit prædam: & amplexabitur, & non erit qui eruat.

30. Et sonabit super eum in die illa sicut sonitus maris: aspiciemus in terram, & ecce tenebræ tribulationis, & lux obtenebrata est in caligine ejus,

CAPUT VI.

I. Isaias visâ Domini majestate arguit se, quòd tacuerit, 1. II. Mundatis labiis offert se ad prædicandum: 6. III. prædicit excæcandum populum Juda sed & consolationem. 9

1. IN anno, quo mortuus est rex Ozias, *e* vidi Dominum sedentem super solium excelsum & elevatum: & ea, quæ sub ipso erant, replebant templum.

2. Seraphim stabant super illud: sex alæ uni, & sex alæ alteri: duabus velabant faciem *g* ejus, & duabus velabant pedes *h* ejus, & duabus volabant.

3. Et clamabant alter ad alterum, & dicebant: *k* Sanctus, sanctus, sanctus, Dominus Deus exercituum, plena est omnis terra *l* gloria ejus.

4. Et commota sunt superliminaria cardinum à voce clamantis, & domus repleta est fumo *m*.

5. Et dixi: Væ mihi, quia tacui *n*, quia vir pollutus labiis ego sum: & in medio populi polluta labia habentis ego habito, & regem Dominum exercituum vidi oculis meis.

II. 6. Et volavit ad me unus de Seraphim, & in manu ejus calculus *o*, quem forcipe tulerat de altari.

7. Et tetigit os meum, & dixit: Ecce tetigit hoc labia tua, & auferetur iniquitas tua, & peccatum tuum mundabitur.

8. Et audivi vocem Domini dicentis: Quem mittam *p*? & quis ibit nobis *q*? Et dixi: Ecce ego, mitte me.

III. 9. Et dixit: Vade, & dices populo huic: *r* Audite audientes, & nolite intelligere, & videte visionem, & nolite cognoscere.

10. Excæca *s* cor populi hujus, & aures ejus aggrava: & oculos ejus claude, ne fortè videat oculis suis, & auribus suis audiat, & corde suo intelligat, & convertatur, & sanem eum.

11. Et dixi: Usquequò *t* Domine? Et dixit: Donec desolentur civitates absque habitatore, & domus sine homine, & terra relinquetur deserta.

12. Et longè faciet Dominus homines, & multiplicabitur quæ derelicta fuerat in medio terræ.

13. Et adhuc in ea decimatio, & convertetur, & erit in ostensionem sicut terebinthus, & sicut quercus, quæ expandit ramos

A *Chald. commoti sunt.*
B *sc. malis & pœnis.*
C *i. convocabit facile.*
D *exercit. de Babyloniis & Romanis &c.*
E *An. M. 3246. Ant. Chr. 758. Vide 4. Reg. 15. 7.*
F *oculis mentis Menoch.*
G *sc. majestatem ejus sibi invisibilem.*
H *futura judæa.*
I *parati ad ministerium.*
K *Apoc. 4. 8.*
L *ubique manifestat Dei potentiam, sapientiam &c.*
M *Chald. caligine.*
N *non liberè arguens delinquentes.*
O *Græcè carbo, sc. ignitus.*
P *en unitatem Dei, qui loquitur.*
Q *ecce pluralitatem personarum.*
R *Matth. 13. 14. Marc. 4. 12. Luc. 8. 10. Joan. 12. 40. Act. 28. 26. Rom. 11. 8.*
S *prædicendum.*
T *sc. tales erunt.*

mos suos: semen a sanctum critid, quod steterit in ea.

CAPUT VII.

I. *Obsessa à Syris & ab Israel Jerusalem, Isaias prophetas illos non prævalituros, 7. II. Dat impio Achaz signum liberationis virginem pariturám filium cujus nomen Emmanuel:* 14. III. *Prædicit desertionem Israel & Judæ afflictionem ac solitudinem.* 17

1. ET factum est in diebus Achaz filii Joathan, filii Oziæ regis Juda, ascendit Rasin *b* rex Syriæ, & Phacee filius Romeliæ rex Israel in Jerusalem, ad præliandum contra eam: & non potuerunt debellare eam.

2. Et nuntiaverunt domui David, dicentes: Requievit *c* Syria super Ephraim *d*, & commotum est cor ejus, & cor populi ejus, sicut moventur ligna silvarum à facie venti.

3. Et dixit Dominus ad Isaiam: Egredere in occursum Achaz tu, & qui derelictus est Jasub filius tuus, ad extremum aquæ ductus *e* piscinæ superioris in via Agri fullonis.

4. Et dices ad eum: Vide ut sileas *f*: noli timere, & cor tuum ne formidet à duabus caudis *g* titionum fumigantium istorum in ira furoris Rasin regis Syriæ, & filii Romeliæ:

5. eò quòd consilium inierit contra te Syria in malum Ephraim, & filius Romeliæ, dicentes:

6. Ascendamus ad Judam, & suscitemus eum, & avellamus eum ad nos, & ponamus regem *h* in medio ejus filium Tabeel.

I. 7. Hæc dicit Dominus Deus: Non stabit *i*, & non erit istud:

8. Sed caput Syriæ Damascus, & caput Damasci Rasin: & adhuc sexaginta & quinque anni *k*, & desinet Ephraim esse populus:

9. & caput Ephraim Samaria, & caput Samariæ filius Romeliæ. Si non credideritis, non permanebitis *m*.

10. † Et adjecit Dominus loqui ad Achaz, dicens:

11. Pete tibi signum à Domino Deo tuo in profundum inferni, sive in excelsum supra.

12. Et dixit Achaz: Non petam, & non tentabo Dominum.

13. Et dixit: Audite ergo Domus David: Numquid parum vobis est molestos esse hominibus, quia molesti estis & Deo meo?

II. 14. Propter hoc dabit Dominus ipse vobis signum *n*: Ecce virgo *o* concipiet, & pariet filium *p*, & vocabitur nomen ejus Emmanuel *q*.

15. Butyrum & mel comedet, ut sciat reprobare malum & eligere bonum.

16. Quia antequam sciat puer reprobare malum, & eligere bonum, derelinquetur terra, quam *r* tu detestaris à facie duorú regú suorú.

III. 17. Adducet Dominus super te, & super populum tuum, & super domum patris tui dies *t*, qui non venerunt à diebus separationis Ephraim à Juda cum rege *u* Assyriorum.

18. Et erit in die illa: Sibilabit Dominus muscæ *x*, quæ est in extremo fluminum Ægypti, & api *y*, quæ est in terra Assur,

19. & venient, & requiescent omnes in torrentibus vallium, & in cavernis petrarum, & in omnibus frutetis, & in universis foraminibus.

20. In die illa radet Dominus in novacula conducta in his, qui trans flumen sunt, in rege

A sc. Apostoli & primi Christiani

B 4. Reg. cap. 14. & 16 Et 2. Paral. 28. Ann. M. 3262. Ann. Chr. 742.

C 70. conspiravit.

D cum Israel seu Samaria.

E Confer. cum 4. Reg. 18. 17.

F i. quiescas & securo sis animo.

G Regibus sc. Israel & Syriæ.

H nobis subjectum & feudatarium.

I sc. hoc consilium.

K completa Prophetia cum regnante Assaradone Sennacheribi filio, Ann. M. 3327.

noyi coloni in Samaria collocati sunt. (4. Reg. 17. & 18. 24. cum 1. Esdr. 4. 2.)

Etsi enim à Salmanasare maxima pars populi ante ann. 44. deportata fuerat, Reipublicæ tamen alia facies adhuc est retenta.

M in veritate & regno sed conteremini:

Eodem enim tempore principes exercitus Assyriorum

Das VII. Capitel.

I. Weissaget / daß sich die Syrer und Samariter der belägerten Stadt Jerusalem nicht bemächtigen werden / 7 / II. Gibt dem König Achaz dessen ein Zeichen: daß nemlich ein Jungfrau gebähren werde / 14. III. Verkündiget den Untergang Israels durch die Egyptier und Chaldeer / 17.

1. UNd es begab sich in den Tagen Achaz deß Sohns Joathan, deß Sohns Ozia deß Königs Juda, daß Rasin der König in Syrien, und Phacee, der Sohn Romelia der König Israel herauf zohen gen Jerusalem, wider die Stadt zustritten: und sie kunten sie nit gewinnen.

2. Und sie liessen dem Hauß Davids anzeigen, und sprachen: die Syrer haben sich auf Ephraim gelehnet, da ist sein Hertz, und seines Volcks Hertz beweget worden, wie sich die Bäum im Wald vor dem Wind bewegen.

3. Und der HErr sprach zu Isaia: Gehe hinauß dem Achaz entgegen, du und Jasub dein Sohn, der übrig bliben ist, am End der Wasserröhren, deß obern Teichs, auf dem Weg an deß Walckers Acker.

4. Und sprich zu ihm: Sihe zu, daß du schweigest: und förchte dir nit, und dein Hertz sey unerschrocken vor disen beyden am End rauchenden Löschbränden, im grimmigen Zorn Rasin, deß Königs in Syrien und deß Sohns Romelia:

5. Darum daß die Syrer und Ephraim mit dem Sohn Romelia einen bösen Rath wider dich geschlossen haben, und gesagt:

6. Lasset uns zu Juda hinauf ziehen, und ihn aufwecken, wir wollen ihn zu uns reisen, und den Sohn Tabeel darinnen zum König machen,

I. 7. Diß sagt GOtt der HErr: Das sol nit bestehen, und es sol nit also seyn:

8. Sondern Damascus sol das Haubt in Syrien seyn, und Rasin sol das Haubt seyn zu Damasco: und es seynd noch fünff und sechtzig Jahr, darnach wird Ephraim aufhören, und kein Volck mehr seyn,

9. Und das Haupt Ephraim ist Samaria, und das Haupt zu Samaria ist der Sohn Romelia, wo ihrs nit glaubet, so werdet ihr auch nit bleiben.

10. Und der HERR redete noch weiter zu Achaz, und sprach:

11. Begehre dir ein Zeichen vom HErrn deinem GOtt, es sey unten im Abgrund der Höll, oder droben in der Höh.

12. Und Achaz sprach: Ich wills nit begehren, und will den HErrn nit versuchen.

13. Und er sprach: So höret ihr vom Hauß David: Ists euch zu wenig, daß ihr den Menschen überlästig seyd, dieweil ihr auch meinem GOtt überlästig seyd?

II. 14. Darum wird euch der HErr selbst ein Zeichen geben. Sihe eine Jungfrau wird empfangen, und den Sohn gebähren, und sein Nahm wird Emmanuel genennet werden.

15. Butter und Honig wird er essen, damit er wisse das Böse zu verwerffen, und das Gute zu erwählen.

16. Dan ehe das Kind weißt das Böse zuverwerffen, und das Gute zuerwählen, wird das Land, davon du ein Abscheuen hast, von seinen beyden Königen verlassen seyn.

III. 17. Auch wird der HErr über dich, und über dein Volck, und über deines Vatters Hauß die Tag kommen lassen, welche von den Tagen nit gewesen seynd, daß Ephraim von Juda ist abgesondert worden, mit dem König von Assyrien.

18. Und es wird an dem Tag geschehen: Der HERR wird der Fliegen pfeiffen, welche an den äussersten Gräntzen der Ströhm in Egypten ist, und der Bienen im Land Assur.

19. Und sie werden kommen, und werden sich alle miteinander niderthun an den Bächen der Thäler, und in den Steinklüfften, und in allen Löchern.

20. An dem Tag wird der HErr das Haupt, und das Haar an den Füssen, und den gantzen Bart abscheren, mit ei-

Manassem regem ceperunt. (2 Par. 33. 11.) † INFESTO ANNUNCIAT. B. VIRG. N sua potentia. O Matth. 1. 23. Lucæ 1. 31. P sc. illum promissum. Q quod significat Nobiscum Deus. R ut tibi inimicam. S i. morientur duo illi Reges Syriæ & Israelis. 4. Reg. 16. 9. T inaudita ulciscie. U per regem Assyriorum sc. Theglathphalasar. 4. Reg. 15. 29. X AEgyptiis Y sc. Assyriis.

einem gedingten Schermesser, nemlich mit denen, die über dem Fluß seynd, und mit dem König von Assyrien.

21. Und es wird an dem Tag geschehen: Ein Mensch wird eine Kuhe von den Rindern halten, und zwey Schaaf.

22. Und er wird vor Uberfluß der Milch Butter essen: dan Butter und Honig werden sie alle zusammen essen, welche mitten im Land übrig bleiben,

23. Es wird auch an dem Tag geschehen: An einem jeglichen Ort, da tausend Weinstöck stehen, welche tausend Silberling werth seynd, da werdē Distel u. Dorn wachsen.

24. Man wird mit Pfeilen und Bogen daselbst hinein gehen: dan Distlen u, Dornen werden im gantzen Land seyn.

25. Und alle Berg, die man mit dem Karst wird umhacken / werden sich für Disteln und Dornen nicht zuförchten haben, und das Land wird den Ochsen zur Weid seyn, und von dem Vich betretten werden.

Das VIII. Capitel.

1. Isaiä wird befohlen / deß Kinds Namen / so von der Jungfrau sol gebohren werden / aufzuzeichnen / 3. II. Drohet den Unglaubigen mit den Assyrern / welche doch bald sollen vergehen / 6. III. Warnet das Volck / zu den Wahrsagern / sonder Gott zuglauben / 19.

1. UNd der HErr sprach zu mir: Nimm dir ein groß Buch, und schreibe darein mit eines Menschen Griffel: Nimm die Beut eilends hinweg, und raube geschwind.

2. Und ich nahm getreue Zeugen zu mir, Uriam den Priester, und Zachariam den Sohn Barachiä.

3. Ich kam auch zu der Prophetin, u. sie ward schwanger, und gebahr einen Sohn. Und der HErr sprach zu mir: Nenne seinen Nahmen, eile dich zuplündern, und sey geschwind den Raub hinweg zunehmen,

4. Dan ehe das Kind seinen Vatter und seine Mutter kennen kan, wird die Stärcke Damasci, und der Raub Samaria, vor dem König von Assyrien hinweg genommen werden.

5. Und der HERR redet noch ferner zu mir und sprach:

6. Darum daß diß Volck die Wasser Siloe verworffen hat, welche still daher fliessen, und hat vilmehr den Rasin angenommen, und den Sohn Romelia:

7. Siehe, darum wird der HERR vil und starcke Wasser deß Fluß über sie herführen den König von Assyrien, und alle seine Herrligkeit, und er wird über alle seine Bäch herauff kommen, und über alle seine Ufer gehen.

8. Und er wird durch Judam ziehen, und wird alles überschwemmen, und wird im Durchzug biß an den Halß kommen. Und seine Flügel werden sich ausstrecken, die Breite deines Lands, O Emmanuel, zuerfüllen.

9. Versammlet euch ihr Völcker, und lasset euch überwinden: Höret, die ihr weit hin in allen Landen seyd, stärcket euch, und lasset euch überwinden.

10. Schliesset einen Rath, und er soll zertrennet werden: redet ein Wort, und es wird nichts darauß: dan GOtt ist mit uns.

11. Dan diß sagt der HErr zu mir, wie er mich dan mit starcker Hand unterrichtet hat, daß ich auf dem Weeg dises Volcks nit gehen solte, und er sprach:

12. Ihr sollet nit sagen: Bund: dan alles, was diß Volck redet, das ist Bund: und förchtet euch nit vor seinem Schröcken, und seyd nit zaghafftig:

13. Sondern heiliget den HErrn der Heerscharn selbst: der seye eure Forcht, und der sey euer Schröcken.

14. Alsdan wird er euch zur Heiligung seyn. Aber zum Stein deß Anstoß, und zum Felsen der Ergernuß wird er zweyen Häusern in Israel seyn; zum Strick und zum Fall denen, die zu Jerusalem wohneu.

15. Und sehr vil von ihnen werden anstossen, und fallen, und sie sollen zerstossen, und bestricket, und gefangen werdē.

16. Binde das Zeugnuß zu, und versigle das Gesatz in meinen Jüngern.

17. Ich will aber auf den HErrn warten, der sein Angesicht vor dem Hauß Jacobs verborgen hat, und will auf ihn harren.

18. Siehe, hie bin ich, und meine Kinder, die mir der HErr gegeben hat, daß sie zum Zeichen seyn sollen, und zum Wunder in Israel vom HErrn der Heerscharen, der auf dem Berg Sion wohnet.

Assyriorum, caput & pilos pedum, & barbam universam.

21. Et erit in die illa: Nutriet homo vaccam boum, & duas oves.

22. Et præ ubertate lactis comedet butyrum: butyrum enim & mel manducabit omnis qui relictus fuerit in medio terræ.

23. Et erit in die illa: Omnis locus ubi fuerint mille vites, mille argenteis, in spinas & in vepres erunt.

24. Cum sagittis & arcu ingredientur illuc: vepres enim & spinæ erunt in universa terra.

25. Et omnes montes, qui in sarculo sarrientur, non veniet illuc terror spinarum & veprium, & erit in pascua bovis, & in conculcationem pecoris.

CAPUT VIII.

1. Jubetur Isaias in libro scribere nomen pueri nascituri; 3. II. Prædicit regna Israel & Syriæ destruenda, Judæ afflictionem & futuram à Deo liberationem, 6. III. Subjicit quæ immineant mala recedentibus à lege. 19.

1. ET dixit Dominus ad me: Sume tibi librum grandem, & scribe *a* in eo stylo hominis *b*. Velociter spolia detrahe, citò prædare.

2. Et adhibui mihi testes fideles, Uriam sacerdotem, & Zachariam filium Barachiæ:

3. & accessi *c* ad prophetissam *d*, & concepit *e*, & peperit filium. Et dixit Dominus ad me: Voca *f* nomen ejus, accelera spolia detrahere *g*: Festina prædari.

4. Quia antequam sciat *h* puer vocare patrem suum & matrem suam, auferetur *l* fortitudo Damasci, & spolia Samariæ, coram rege *m* Assyriorum.

5. Et adjecit Dominus loqui ad me adhuc, dicens:

6. Pro eo quòd abjecit populus iste aquas Siloën *n*, quæ vadunt cum silentio, & assumpsit magis Rasin, & filium Romeliæ:

7. Propter hoc ecce Dominus adducet super eos aquas fluminis fortes & multas, regem Assyriorum, & omnem gloriam ejus: & ascendet su per omnes rivos ejus, & fluet super universas ripas ejus,

8. & ibit per Judam, inundans, & transiens usque ad collum veniet. Et erit extensio alarum ejus, implens altitudinem terræ tuæ, ô Emmanuel.

9. Congregamini populi, & vincimini: & audite universæ procul terræ: confortamini & vincimini, accingite vos & vincimini:

10. inite consilium, & dissipabitur: loquimini verbum, & non fiet: quia nobiscum Deus.

11. Hæc enim ait Dominus ad me: Sicut in manu forti erudivit me, ne irem in via populi hujus, dicens:

12. Non dicatis, conjuratio: omnia enim quæ loquitur populus iste, conjuratio est: & timorem ejus ne timeatis, neque paveatis.

13. Dominum exercituum ipsum sanctificate *o*: ipse pavor *p* vester, & ipse terror vester.

14. Et erit vobis in sanctificationem *q*. In lapidem autem offensionis *r*, & in petram scandali *s*, duabus domibus Israel; in laqueum & in ruinam habitantibus Jerusalem.

15. Et offendent ex eis plurimi, & cadent, & conterentur, & irretientur, & capientur.

16. Liga testimonium, signa legem in discipulis meis *t*.

17. Et expectabo Dominum, qui abscondit faciem suam à domo Jacob, & præstolabor eum.

18. Ecce ego & pueri *u* mei, quos dedit mihi Dominus in signum *x*, & in portentum Israel à Domino exercituum, qui habitat in monte Sion.

A *Nomen pueri ex virgine nascituri.*
B *litteris usitatis.*
C *in spiritu prophetico.*
D *sc. ad Virginem Deiparam.*
E *i. concipiet &c.*
F *prædic hunc puerum fore & meritò vocari.*
G *sc. diabolo.*
H *antequam nascatur ut homo.*
L *per ipsum ut Deum omnipotentem.*
M *Theglatphalasar. 4. Reg. 16.*
N *regnum & familiam David*
O *i. colite.*
P *ipse timendus est.*
Q *ipse vos sanctificabit.*
R *Luc. 1. 34. Rom. 9. 32. 1. Pet. 2. 6.*
S *sc. impiis erit.*
T *in gratiam discipulorum, quibus sensum Scripturæ aperiam.*
U *aliis Prophetæ.*
X *& figuram Christi & discipulorum.*

A *ad arcam.*
B *& mox accedet.*
C *sc. Judæa.*
D *Chald. idolo.*
E *i. Levius afflicta per Benadad regem Syriæ.* 3. *Reg.* 15. 20.
F *i. gravius percussa per Theglathphalasar* (4. *Reg.* 15. 29.) *Sublimiori verò & potiori sensu, intelligeChristum in illis terris primum prædicâsse, eásque spiritualiter deprædasse. Matth.* 4. 15.
G *Christi Evangelium.*
H *Christi fides & gratia.*
I *q. d. lætitia & fructus tantæ rei non respondebit.*
L *i. diaboli.*
M *&Christe*
N *sicut Gedeon Madianitas. Jud.* 7. 12.
O *tantæ victoriæ auctor.*
P *Adam nos genuit tempori, sedChristus æternitati.*
Q *substituemus.*
R 4. *Reg.* 16. 9.
S *Operam dantes Assyrio.*
T *quia & Israelita non resipuerunt.*
U *ad ferendum.*
X *senatores.*
Y *pseudo-*

III. 19. Et eàm dixerint ad vos: Quærite à pythonibus, & à divinis, qui stridենt in incantationibus suis: Numquid non populus à Deo suo requiret, pro vivis à mortuis?

20. Ad legem magis, & ad testimonium *a*. Quòd si non dixerint juxta verbum hoc, non erit eis matutina lux.

21. Et transibit per eam *b*, corruet *c*, & esuriet: & cùm esurierit, irascetur, & maledicet regi suo, & Deo *d* suo, & suspiciet sursum.

22. Et ad terram intuebitur, & ecce tribulatio & tenebræ, dissolutio & angustia, & caligo persequens, & non poterit avolare de angustia sua.

CAPUT IX.

I. Vaticinium de Christi nativitate, & regno: 6. II. De liberatione Judæ à regibus Israel & Syriæ 7. III. De horum regnorum ad Deum redire nolentium, eversione. 11.

I. PRimo tempore alleviata *e* est terra Zabulon, & terra Nephthali: & novissimo aggravata *f* est via maris trans Jordanem Galilææ Gentium.

2. Populus qui ambulabat in tenebris, vidit lucem magnam *g*: habitantibus in regione umbræ mortis, lux orta *h* est eis.

3. Multiplicasti gentem, non magnificasti lætitiam *i*. Lætabuntur coram te, sicut qui lætantur in messe, sicut exultant victores captâ prædâ, quando dividunt spolia.

4. Jugum enim oneris ejus *l*, & virgam humeri ejus, & sceptrum exactoris ejus superâsti *m*, sicut in die Madian *n*.

5. Quia omnis violenta prædatio cum tumultu, & vestimentum mistum sanguine, erit in combustionem, & cibus ignis.

I. 6. PARVULUS *o* enim NATUS est nobis, & filius datus est nobis, & factus est principatus super humerum ejus: & vocabitur nomen ejus, Admirabilis, consiliarius, Deus, fortis, pater futuri sæculi *p*, princeps pacis.

II. 7. Multiplicabitur ejus imperium, & pacis non erit finis: super solium David, & super regnum ejus sedebit: ut confirmet illud, & corroboret in judicio & justitia, amodò & usque in sempiternum: zelus Domini exercituum faciet hoc.

8. Verbum misit Dominus in Jacob, & cecidit in Israel.

9. Et sciet omnis populus Ephraim, & habitantes Samariam, in superbia & magnitudine cordis dicentes:

10. Lateres ceciderunt, sed quadris lapidibus ædificabimus: sycomoros succiderunt, sed cedros immutabimus *q*.

III. 11. Et elevabit Dominus hostes Rasin *r* super eum, & inimicos ejus in tumultum vertet:

12. Syriam ab Oriente, & Philisthiim ab Occidente *s*: & devorabunt Israel toto ore. In omnibus his non est aversus *t* furor ejus, sed adhuc manus ejus extenta *u*:

13. & populus non est reversus ad percutientem se, & Dominum exercituum non inquisierunt.

14. Et disperdet Dominus ab Israel caput *x* & caudam *y*, incurvantem & refrænantem, die una.

15. Longævus & honorabilis, ipse est caput: & propheta docens mendacium, ipse est cauda.

16. Et erunt, qui beatificant populum istum, seducentes: & qui beatificantur, præcipitati *z*.

17. Propter hoc super adolescentulis ejus non lætabitur Dominus: & pupillorum ejus, & viduarum non miserebitur: quia omnis hypo-

prophetas blandientes, Z in exitium & mortem.

III. 19. Wan sie nun zu euch sagen: Fraget von den Zauberer und Wahrsagern, die ein grosses Geplerr machen in ihrem Zauberwerck: Soll nit ein Volck von seinem GOtt Rath fragen, für die Lebendige von den Todten *a*?

20. Vilmehr sol man sich halten zum Gesatz, und zum Zeugnuß. Wo sie nach disem Wort nit reden, so werden sie das Morgenliecht nit haben.

21. Und er wird durchs Land ziehen, und zu Boden fallen, und Hunger leiden, und wan ihn der Hunger plaget, so wird er zornig werden, und fluchen seinem König, und seinem GOtt, und wird aufwarts sehen.

22. Auch wird er die Erd anschauen, und sihe, da ist Trübsal und Finsternuß, und Ohnmacht, und Angst, und durchgehende Tunckelheit, und er wird auß seiner Angst nit entfliehen können.

Das IX. Capitel.

I. Propheceyet von Christi Geburt und Reich/ 6. II. Auch von der Erlösung Juda/ 7. III. Drohet den Königen Israels und Syrien den Untergang wegen ihrer Laster/ 11.

I. IN der ersten Zeit ist das Land Zabulon, und das Land Nephthali erleuchtert worden: und zum letzten ist der Weeg am Meer beschweret worden, jenseit deß Jordans in Galiläa, da die Heyden wohnen.

2. Das Volck, so in der Finsternuß wandlete, hat ein groß Liecht gesehen: es ist ein Liecht denjenigen aufgangen, welche in der Landschafft wohnen, da der Schatten deß Tods ist.

3. Du hast das Volck sehr gemehret, und hast die Freud nit groß gemacht. Sie werden sich vor dir erfreuen, gleichwie man sich in der Ernd erfreuet, wie diejenige frolocken, welche den Sig erhalten, und einen Raub bekommen haben, wan sie die Beut austheilen.

4. Dan das Joch seiner Bürd, und die Ruth seiner Achßlen, und das Scepter deß Treibers über ihn, hast du überwunden, wie am Tag Madian.

5. Dann alle gewaltsame Beraubung mit Ungestümm, und ein Kleid, so mit Blut besprengt ist, wird man verbrennen, und es wird dem Feur zur Speiß seyn.

I. 6. Dan ein kleines Kind ist uns gebohren, und ein Sohn ist uns gegeben, und seine Herrschafft ist auf seiner Achsel: und sein Nahm sol genennet werden Wunderbar, Rathgeber, GOtt, starcker Held, Vatter der künfftigen Welt, und Fürst deß Fridens.

II. 7. Und seine Herrschafft wird sich vermehren, und deß Fridens wird kein End seyn: Auf dem Thron Davids, und in seinem Reich wird er sitzen, damit er dasselbig befestige, und stärcke mit Gericht und mit Gerechtigkeit, von nun an, und biß in Ewigkeit: Der Eifer deß HErrn der Heerscharen wird das thun.

8. Der HErr hat ein Wort in Jacob gesandt, und es ist in Israel gefallen.

9. Und alles Volck Ephraim wirds erfahren, auch die zu Samaria wohnen, und in Hoffarth und Ubermuth ihres Hertzens sagen:

10. Ziegelstein seynd gefallen, aber wir wollen mit Quadersteinen widerum bauen: sie haben wilde Feigenbäum abgehauen; aber wir wollen Cederbäum an dern statt setzē.

III. 11. Und der HErr wird die Feind Rasin über ihn erheben, und seine Widersacher in Aufruhr setzen.

12. Die Syrer vom Aufgang, und die Philister vom Nidergang: und sie werden Israel mit vollem Mund fressen. In disem allem ist sein Grimm nit abgewendet, sondern seine Hand ist noch außgestrecket.

13. Das Volck ist auch zu dem nit wider gekehret, der sie geschlagen hat, und sie haben den HErrn der Heerscharen nit gesucht.

14. Und der HErr wird Haupt und Schwantz von Israel verderben, den, der bieget, und den, der zäumet, auf einem Tag.

15. Der Alte und Ansehliche, der ist das Haupt, und ein Prophet, der Lugen lehret, ist der Schwantz.

16. Und die diß Volck seelig preisen, das werden Verführer seyn, und die sich also seelig preisen lassen, sollen herunter gestürtzet werden.

17. Darum wird sich der HErr über ihre Jüngling nit erfreuen: er wird sich auch über ihre Waisen und Wittwen nit erbarmen: dan sie seynd alle Heuchler und schalck-

haſſtig, und alle Mäuler reden Thorheit. In diſem allem iſt ſein Grimm nit abgewendet, ſondern ſeine Hand iſt noch ausgeſtrecket.

18. Dan das gottloß Weeſen iſt angezündet, wie ein Feur, es wird Hecken und Dornen freſſen: im dicken Wald wirds auch angezündet werden, und wird durch Hoffart deß Rauchs zuſammen fallen.

19. Die Erd iſt betrübet durch den Zorn deß HErrn der Heerſcharen, und das Volck wird ſeyn, wie eine Speiß deß Feurs: ein Mann wird ſeines Bruders nit verſchonen.

20. Und er wird zur Rechten abweichen, und Hunger leiden: zur Lincken wird er eſſen, und doch nit ſatt werden: ein jeglicher wird das Fleiſch ſeines Arms freſſen: Manaſſes wird Ephraim freſſen, und Ephraim Manaſſen, und diſe beyde zugleich ſeynd wider Juda,

21. In diſem allem iſt ſein Grimm nit abgewendet, ſondern ſeine Hand iſt noch ausgeſtrecket.

Das X. Capitel.

I. Schreyet über die / ſo Wittwen und Waiſen unterdrucken / 1. II. Weh dem Aſſyriſchen König Sennacherib / der ſeiner Hoffart halben ſol gedemüthiget werden / 5. III. Tröſtet Iſrael / ſie ſollen ſich nicht förchten vor Sennacherib / und verſpricht gewiſe Erlöſung / 24.

1. WEh denen, ſo ungerechte Satzungen machen, und die im ſchreiben Ungerechtigkeit ſchreiben.

2. Damit ſie die Armẽ im Gericht unterdrucken, und die Sach der Elenden unter meinem Volck vergwaltigen: auf daß ihnen die Wittwe zur Beut werden, und ſie die Waiſen berauben.

3. Was wollet ihr doch thun am Tag der Heimſuchung, und deß Elends, das von fern heran kommt? Zu weſſen Hülff wollet ihr eure Zuflucht nehmen? Und wo wollet ihr eure Herrlichkeit laſſen?

4. Daß ihr euch nit müſſet unter dem Band bucken, und mit den Erſchlagenen dahin fallen? In diſem allem iſt ſein Grimm nit abgewendet, ſondern ſein Hand iſt noch außgeſtrecket.

II. 5. Wehe dem Aſſur, er iſt die Ruth und der Stab meines Grimms, mein Zorn iſt in ſeiner Hand.

6. Ich wil ihn ſenden zu einem argliſtigen Volck, und wider das Volck, darüber ich ergrimmet bin, will ich ihm Befehl geben, daß er den Raub hinweg nehme, und die Beuth außtheile, und daß ers übergebe, wie Koth auf der Gaſſen zuzertretten.

7. Er aber wirds nit alſo meynen, und ſein Hertz wirds nit alſo achten: ſondern ſein Hertz wird gedencken gar zuverderben, und nit wenig Völcker auß dem Grund zuvertilgen.

8. Dan er wird ſagen:

9. Seynd meine Fürſten nit alle miteinander König? Iſt Calano nit wie Charcamis? und Emath wie Arphad? Iſt Samaria nit wie Damaſcus?

10. Wie mein Hand die Königreich deß Abgotts gefunden hat, alſo will ich auch ihre Götzen von Jeruſalem und von Samaria hinweg nehmen.

11. Soll ich nit mit Jeruſalem, und ihren Götzen thun können, wie ich mit Samaria und ihren Abgöttern gethan habe?

12. Und es wird an dem ſeyn, wan der HErr nun alle ſeine Werck auf dem Berg Sion, und zu Jeruſalem vollendet hat, alsdan will ich auch heimſuchen über die Frucht deß hochmüthigen Hertzen deß Königs von Aſſyrien, und über die Herrlichkeit ſeiner hochſichtigen Augen.

13. Dan er hat geſagt: Ich habs durch die Stärck meiner Hand außgerichtet, und durch meine Weißheit hab ichs verſtanden: und ich hab die Marckſtein der Völcker hinweg genommen, und ihre Fürſten beraubet, und habe, wie ein Großmächtiger herunter gezogen die, ſo in der Höh ihre Sitz hatten.

14. Und meine Hand hat das Vermögen der Völcker, wie ein Neſt gefunden: und gleichwie man die Eyer ſammlet, die verlaſſen ſeynd, alſo hab ich das gantze Land zuſammen gebracht: und es iſt keiner geweſen, der hätte dörffen ein Feder bewegen, oder das Maul aufthun, und ziſchen.

15. Wird ſich die Axt auch rühmen wider den, der damit hauet? oder wird ſich die Säg wider den erheben,

crita eſt & nequam, & univerſum os locutum eſt ſtultitiam. In omnibus his non eſt averſus furor ejus, ſed adhuc manus ejus extenta.

18. ſuccenſa eſt enim quaſi ignis impietas, veprem & ſpinam vorabit: & ſuccendetur in denſitate ſaltus, & convolvetur ſuperbia fumi.

19. In ira Domini exercituum conturbata eſt terra, & erit populus quaſi eſca ignis: vir fratri ſuo non parcet.

20. Et declinabit ad dextram, & eſuriet: & comedet ad ſiniſtram, & non ſaturabitur: unusquisque carnem brachii ſui *a* vorabit: Manaſſes Ephraim, & Ephraim Manaſſen, ſimul ipſi contra Judam. *a Filiorum, fratrum, propinquorum*

21. In omnibus his non eſt averſus furor ejus, ſed adhuc manus ejus extenta.

CAPUT X.

I. Væ condentibus leges iniquas in oppreſſionem pauperum & viduarum: 1. II. Regem Aſſur prædicit ob cordis arrogantiam humiliandum: & reliquias iſrael ad Deum convertendas. 5. III. Conſolatur Iſrael ne timeat ab Aſſur. 24.

1. VÆ qui condunt leges iniquas: & ſcribentes, injuſtitiam ſcripſerunt:

2. ut opprimerent in judicio pauperes, & vim facerent cauſæ humilium populi mei: ut eſſent viduæ præda eorum, & pupillos diriperent.

3. Quid facietis in die viſitationis *b*, & calamitatis de longè venientis? ad cujus confugietis auxilium? & ubi derelinquetis gloriam veſtram? B *punitionis.*

4. ne incurvemini ſub vinculo, & cum interfectis cadatis? ſuper omnibus his non eſt averſus furor ejus, ſed adhuc manus ejus extenta.

II. 5. Væ Aſſur *c*, virga furoris mei & baculus ipſe eſt, in manu eorum *d* indignatio mea. C *i. Sennacherib. & Aſſyriis.*

6. Ad gentem fallacem *e* mittam eum, & contra populum furoris mei mandabo illi, ut auferat ſpolia, & diripiat prædam, & ponat illum in conculcationem quaſi lutum platearum. D *q. d. Aſſyrii ſunt miniſtri indignationis meæ.*

7. Ipſe *f* autem non ſic arbitrabitur, & cor ejus non ita exiſtimabit: ſed ad conterendum erit cor ejus, & ad internecionem gentium non paucarum. E *f. c. Judæos ſallentes fidem.*

8. Dicet enim:

9. Numquid non principes mei ſimul reges ſunt? numquid non ut Charcamis, ſic Calano *g*, & ut Arphad, ſic Emath *h*, numquid non ut Damaſcus, ſic Samaria *i*. F *Sennacherib.* G *ſc. feci.*

10. Quomodo invenit *l* manus mea regna idoli, ſic & ſimulacra eorum de Jeruſalem, & de Samaria. H *ſc. expugnavi.* I *ſc. reſiſtere non potuit.*

11. Numquid non ſicut feci Samariæ & idolis ejus, ſic faciam Jeruſalem & ſimulachris ejus? L *occupavit.*

12. Et erit: cùm impleverit Dominus cuncta opera *m* ſua in monte Sion, & in Jeruſalem, viſitabo ſuper fructum magnifici cordis regis *n* Aſſur, & ſuper gloriam altitudinis oculorum ejus. M *caſtigationes.* N *4. Reg. 10. 15. Infr. 37. 36.*

13. Dixit *o* enim: In fortitudine manûs meæ feci, & in ſapientia mea intellexi: & abſtuli terminos populorum, & principes eorum deprædatus ſum, & detraxi quaſi potens in ſublimi reſidentes. O *Sennacherib.*

14. Et invenit quaſi nidum manus mea fortitudinem populorum: & ſicut colliguntur ova, quæ derelicta ſunt, ſic univerſam terram ego congregavi: & non fuit qui moveret pennam, & aperiret os, & ganniret *p*. P *obſtrepere.*

15. Numquid gloriabitur ſecuris contra eum, qui ſecat in ea? aut exaltabitur ſerra contra

eum, à quo trahitur? quomodo si elevetur virga contra elevantem se, & exaltetur baculus, qui utique lignum *a* est.

A *impotens se movere.*

16. Propter hoc mittet dominator Dominus exercituum in pinguibus ejus tenuitatem: & subtus gloriam ejus succensa ardebit quasi combustio ignis.

17. Et erit lumen Israel in igne, & Sanctus ejus in flamma: & succendetur, & devorabitur spina ejus, & vepres in die una.

B *exercitus ejus sylvam rejerens.*

18. Et gloria saltûs ejus *b*, & carmeli ejus, ab anima usque ad carnem consumetur, & erit terrore profugus.

19. Et reliquiæ ligni saltûs ejus præ paucitate numerabuntur, & puer scribet eos.

20. Et erit in die illa: non adjiciet residuum Israel, & hi qui fugerint de domo Jacób, inniti super eo *e*, qui percutit eos, sed innitetur super Dominum sanctum Israel in veritate *d*.

C *rege idololatra.* D *fideliter.*

21. Reliquiæ convertentur, reliquiæ, inquam, Jacob ad Deum fortem.

E *Infr.* 11. 11. *Rom.* 9. 27

22. *e* Si enim fuerit populus tuus Israel quasi arena maris, reliquiæ convertentur ex eo: consummatio abbreviata inundabit justitiam.

23. Consummationem enim & abbreviationem *f* Dominus Deus exercituum faciet in medio omnis terræ.

F *Septuaginta & ex iis Apost. verbum abbreviatum. Rom.* 9. *v.* 8.

III. 24. Propter hoc, hæc dicit Dominus Deus exercituum: Noli timere populus meus habitator Sion, ab Assur: in virga percutiet te, & baculum suum levabit super te in via Ægypti.

25. Adhuc enim paululum modicúmque, & consummabitur indignatio & furor meus super scelus eorum.

G *Infr.* 37. 36. H *Jud.* 7. 25. I *virgam ad percutiendum.*

26. *g* Et suscitabit super eum Dominus exercituum flagellum, *h* juxta plagam Madian in petra Oreb, & virgam suam super mare, & levabit eam *i* in via Ægypti.

27. Et erit in die illa: Auferetur onus ejus de humero tuo, & jugum ejus de collo tuo, & computrescet jugum à facie olei *l*.

L *Sc. per Dei misericordiam. Miter Sennacherib describit.*

28. *m* Veniet in Aiath, transibit in Magron: apud Machmas commendabit vasa sua.

29. Transierunt cursim, Gaba sedes nostra: obstupuit Rama, Gabaath Saulis fugit *s*.

N *clama ad vicinas civitates.*

30. Hinni *n* voce tuâ filia Gallim, attende Laisa, paupercula Anathoth *o*.

O *tibi quoque immineat.*

31. Migravit Medemena: habitatores Gabim confortamini.

32. Adhuc dies est, ut in Nobe stetur: agitabit manum suam super montem filiæ Sion, collem Jerusalem.

P *Assyrios facile velut testam.*

33. Ecce dominator Dominus exercituum confringet *p* lagunculam in terrore, & excelsi staturâ succidentur, & sublimes humiliabuntur.

Q *Actor.* 13. 23. *Infr.* 53. 2. † *FER.* 6.

34. Et subvertentur condensa saltûs ferro: & Libanus cum excelsis cadet.

CAPUT XI.

I. Vaticinium de Christi nativitate, judicio, exaltatione, & conversione gentium. 1. *II. De gloria sepulchri ipsius:* 10. *III. De conversione reliquiarum Israel, ac fide gentium.* 14.

QUATUOR TEMP. ADVENT. R *Sc. Christus.*

1. ET † egredietur virga *q* de radice Jesse, & flos *r* de radice ejus ascendet.

S *firmiter & cum abundantia donorum habitabit.*

2. Et requiescet *s* super eum spiritus Domini; spiritus sapientiæ, & intellectûs, spiritus consilii, & fortitudinis, spiritus scientiæ, & pietatis,

der sie ziehet? Als wan sich die Ruth wider den erhube, der sie aufhebet, und sich erhöhen wolte ein Stecken, der ja freylich ein Holtz ist.

16. Darumb wird der herrschende HErr der Heerscharen, unter seine Fette ein Abnehmen schicken: und es wird unter seiner Herrligkeit ein Brand angehen wie ein angezündtes Feur.

17. Und das Liecht Israel wird im Feur seyn, und sein Heiliger in der Flamm: und sein Dorn und Distlen sollen angezündet, und in einem Tag verzehret werden.

18. Und die Herrligkeit seines Walds, und seines Carmels wird von der Seel biß zum Fleisch verzehret werden, und er wird auß Schröcken flüchtig seyn.

19. Und der übrigen Bäum seines Walds werden so wenig seyn, daß man sie zehlen wird, und ein Knab wird sie aufschreiben.

20. Und es wird seyn an demselben Tag: was von Israel übrig bliben ist, und welche vom Hauß Jacob entflohen, die werden sich hinfüro auf den nit lehnen, der sie geschlagen hat / sondern sie werden sich auf den HErrn, den Heiligen Israel, in der Warheit lehnen.

21. Die übrig bliben seynd, die werden sich bekehren, ja die übrig blibene von Jacob, zu dem starcken GOtt.

22. Und wan schon deines Volcks Israel so vil wurde, als deß Sands am Meer, so werden doch die, so davon überbliben, bekehret werden: die abgekürtzte Vollendung wird die Gerechtigkeit in Uberfluß herbey bringen.

23. Dan der HErr, der GOtt der Heerscharen, wird eine Vollendung und Abkürtzung machen mitten auf dem gantzen Erdboden.

III. 24. Darum sagt diß der HErr, der GOtt der Heerscharen: Förchte dir nit für Assur, mein Volck, die ihr in Sion wohnet: Er wird dich mit der Ruthen schlagen, und wird seinen Stab über dich aufheben, auf die Weiß, wie in Egypten.

25. Dan es ist noch um eine gar kurtze und geringe Zeit zu thun, daß mein Zorn und Grimm über ihre Laster wird erfüllet werden.

26. Und der HErr der Heerscharen wird ein Geissel über ihn erwecken, nach der Plag, welche auf dem Felsen Oreb über Madian kam, und wird seine Ruth über das Meer strecken, und wird sie aufheben auf die Weiß, wie in Egypten.

27. Und es wird an dem Tag geschehen, sein Last wird von deinen Achßlen genommen werden, und sein Joch von deinem Halß, und das Joch wird vorm Oel verfaulen.

28. Er wird gen Ajath kommen, und wird hindurch ziehen gegen Magron: Seine Gereitschafft wird er bey Machmas lassen.

29. Sie seynd eylends hinüber gezogen. Gaba ist unser Sitz: Rama hat sich entsetzt, Gabaath Sauls ist flüchtig worden.

30. Schreye überlaut mit deiner Stimm, du Tochter Gallim, mercke auf Laisa, und du armes Anathoth.

31. Medemena ist darvon gezogen: seyd wohlgemuth, ihr Innwohner Gabim.

32. Es ist noch ein Tag, daß man zu Nobe wird bleiben: er wird seine Hand über den Berg der Tochter Sion regen, und über den Bühel Jerusalem,

33. Sihe, der herrschende HErr der Heerscharen wird das Lägel mit Schröcken zerbrechen, und die zum hohen Stand aufgewachsen seynd, sollen abgehauen werden, und die Hoffärtige sollen gedemüthiget werden.

34. Und den dicken Wald wird man mit Eisen umbhauen: und der Libanus wird mit den Höhen herunter fallen.

Das XI. Capitel.

I. Weissaget / Christus werde wie ein Blum entspringen aus der Wurtzel Jesse / 1. II. Sein Grab werde herrlich seyn / 10. III. Die Heyden und übrige Juden werden bekehret werden. 14.

1. UNd es wird ein Ruth auß der Wurtzel Jesse herfürkommen, und ein Blum wird auß seiner Wurtzel aufgehen.

2. Und der Geist deß HErrn wird auf ihm ruhen, der Geist der Weißheit und deß Verstands, der Geist deß Raths, und der Stärck, der Geist der Wissenschafft und der Gottseeligkeit.

3. Und

3. Und der Geist der Forcht deß HErrn wird ihn erfüllen. Er wird nit nach dem Ansehen der Augen urtheilen, noch straffen nach dem Gehör der Ohren.

4. Sondern er wird die Arme in Gerechtigkeit richten, und für die Sanfftmüthige auf Erden wird er in Billichkeit straffen. Und er wird den Erdboden mit der Ruthen seines Munds schlagen, und wird den Gottlosen tödten mit dem Geist seiner Lippen.

5. Gerechtigkeit wird die Gürtel seiner Lenden seyn, und Glaub der Schurtzbändel seiner Nieren.

6. Alsdan wird der Wolff bey dem Lamm wohnen: der Leopard und das Böcklein werden sich beyeinander lägern: Ein Kalb und ein Löw, und ein Schaaf werden sich zusamen halten, und ein kleiner Knab wird sie vor sich her treiben.

7. Ein Kalb und ein Bär werden sich beyeinander weiden, und ihre Junge werden beyeinander ligen: und der Löw wird gleich einem Ochsen Spreuer fressen.

8. Ein Säugling wird über dem Loch einer Natern spihlen, und ein Kind, das von der Brust entwehnet ist, wird in die Höle deß Basiliscen seine Hand stecken.

9. Sie werden nit beschädigen noch tödten auf meinem gantzen heiligen Berg: dan der Erdboden ist mit der Erkandtnuß deß HErrn erfüllet, als wan er mit dem Wasser deß Meers überschwemmet wäre.

II. 10. An demselben Tag werden die Heyden anbetten die Wurtzel Jesse, denselben, der zum Zeichen der Völcker stehet, und sein Grab wird herrlich seyn.

11. Und es wird geschehen an demselben Tag, der HErr wird zum andernmahl seine Hand anlegen, die überblibene von seinem Volck in Besitz zu nehmen, was nemblich von Assur, und von Egypten, und von Phetros, und von Morenland, und von Aelam, und von Senaar, und von Emath, und von den Inslen deß Meers wird übrig bleiben.

12. Und er wird ein Panier *a* aufrichten unter den Völckern, und wird die Flüchtige von Israel zusammen bringen, und die zerstreute Juda von den vier Enden deß Erdbodens versammlen.

13. Und der Eyfer Ephraim wird aufhören, und die Feind Juda werden umkommen: Ephraim wird nit eyfern wider Juda, so wird auch Juda wider Ephraim nit streiten.

III. 14. Und sie werden durchs Meer den Philistern auf die Achslen fliegen, und werden die Kinder vom Aufgang zugleich berauben. Edom und Moab werden ihnen zur Hand gehen, und die Kinder Ammon werden gehorsam seyn.

15. Und der HErr wird die Zung deß Meers Egypti verwüsten, und wird sein Hand über den Fluß aufheben mit seinem starcken Wind, und wird ihn in siben Ström schlagen, also, daß man mit Schuhen wird hindurch gehen.

16. Und es wird ein Weeg seyn für mein übrigs Volck, das die Assyrier verlassen werden: wie es mit Israel war an dem Tag, da er auß Egyptenland herauf zohe.

Das XII. Capitel.

I. Lobt und preiset GOtt wegen der Erlösung/ 1. II. Ermuntert das Volck/ dasselbig auch zu thun/ 4.

1. AN demselbigen Tag wirst du sagen: Ich wil dir dancken, O HErr, dan du bist zornig über mich gewesen: aber dein Grimm hat sich gewendet, und du hast mich getröstet.

2. Sihe GOtt ist mein Heyland, ich wil getröst handlen, und wil mir nit förchten: Dan der HErr ist meine Stärck, und mein Ruhm; und er ist mir zum Heyl worden.

3. Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpffen aus den Brunnen deß Heylands.

II. 4. Und ihr werdet sagen an demselben Tag: Lobet den HErrn, und ruffet seinen Namen an: machet seine Anschläg *b* unter den Völckern bekandt: gedencket *c*, daß sein Nam sehr hoch ist.

5. Singet dem HErrn, dan er hat herrlich gewürcket: verkündiget das auf dem gantzen Erdboden.

6. Frolocket und jauchtzet, die ihr zu Sion wohnet: Dan der Heilig in Israel ist groß mitten unter euch.

a Zeichen *b* Erfindungen *c* betrachtet.

3. & replebit eum spiritus timoris Domini. Non secundùm visionem oculorum *a* judicabit, neque secundùm auditum aurium arguet:

4. sed judicabit in justitia pauperes, & arguet in æquitate pro mansuetis terræ: *b* & percutiet terram virgâ oris sui *c*, & spiritu labiorum suorum interficiet impium *d*.

5. Et erit justitia cingulum lumborum ejus: & fides cinctorium renum ejus.

6. *e* Habitabit lupus cum agno: & pardus cum hœdo accubabit: vitulus & leo & ovis simul morabuntur, & puer parvulus minabit *f* eos.

7. Vitulus & ursus pascentur: simul requiescent catuli eorum: & leo quasi bos comedet paleas.

8. Et delectabitur infans ab ubere *g* super foramine aspidis: & in caverna reguli, qui ablactatus fuerit, manum suam mittet.

9. Non nocebunt *h*, & non occident in universo monte *i* sancto meo: quia repleta est terra scientiâ Domini, sicut aquæ maris operientes.

II. 10. *l* In die illa, radix *m* Jesse, qui stat in signum populorum, ipsum gentes deprecabuntur, & erit sepulchrum ejus glorioſum.

11. Et erit in die illa: Adjiciet Dominus secundò manum suam ad possidendum residuum populi sui, quod relinquetur ab Assyriis, & ab Ægypto, & à Phetros *n*, & ab Æthiopia, & ab Ælam *o*, & à Sennaar, & ab Emath, & ab insulis maris.

12. Et levabit signum *p* in nationes, & congregabit profugos Israel, & dispersos Juda colliget à quatuor plagis terræ.

13. Et auferetur zelus *q* Ephraim, & hostes Juda peribunt: Ephraim non æmulabitur Judam, & Judas non pugnabit contra Ephraim.

III. 14. Et volabunt in humeros Philisthiim *r* per mare simul prædabuntur *s* filios Orientis: Idumæa & Moab præceptum manus eorum, & filii Ammon obedientes erunt.

15. Et desolabit Dominus linguam maris Ægypti, & levabit manum *t* suam super flumen in fortitudine spiritûs sui: & percutiet eum in septem rivis, ita ut transeant per eum calceati.

16. Et erit via residuo populo meo, qui relinquetur ab Assyriis: sicut fuit Israeli in die illa, quâ ascendit de terra Ægypti.

CAPUT XII.

I. Gratiarum actio pro liberatione & beneficiis Christi. 1. *II. Hortatur populum ad eadem recolenda.* 4.

1. ET dices *u* in die illa: Confitebor tibi Domine, quoniam iratus es mihi: conversus est furor tuus *x*, & consolatus es me.

2. Ecce Deus salvator meus, fiducialiter agam, & non timebo: *y* quia fortitudo mea, & laus mea Dominus, & factus est mihi in salutem.

3. Haurietis aquas *z* in gaudio de fontibus *a* salvatoris:

II. 4. & dicetis in die illa: Confitemini Domino, & invocate nomen ejus: notas facite in populis adinventiones ejus: mementote quoniam excelsum est nomen ejus.

5. Cantate Domino quoniam magnificè fecit: annuntiate hoc in universa terra.

6. Exulta, & lauda habitatio Sion *b*: quia magnus in medio tui sanctus *c* Israel.

A *Sc. externam apparentiam.* B 2. *Thess.* 2. 8. C *prædicatione,* D *diabolum & Antichristum cum assectis.* E *Isa.* 65. 25. *q. d. homines contrariis ingeniis & moribus præditi, concordes vivent in Christi Ecclesia.* F *i. ducet.* G *Sc. abstractus.* H *Sc. noxia animalia, vel dæmonia.* I *in Ecclesia* L *Rom.* 15 12. M *Christus germinans ex Jesse & sustentans illius familiam.* N 70. *à Babylonia.* O *i. Persis.* P *Sc. Crucis.* Q *Sc. simultas & odium.* R *Vid.* 4. *Reg.* 18. 8. S *Sc. animas, ad Christum adducendo.* T *everterendo idololatriam.* U *ô turba à Christo redempta.* X *in clementiam.* Y *Exod.* 15. 2. *Psal.* 117. 14. Z *salutis & gratiarum.* A *Sc. scripturis, sacramentis, Christi vulneribus.* B *Ecclesia.* C *Deus.*

CAPUT XIII.

I. *Medi excitantur contra Babylon.* 2. *II. Ingens ac truculenta Babylonis vastatio.* 6. *III. Peribit sicut Sodoma.* 19.

1. ONus *a* Babylonis, quod vidit Isaias, filius Amos.

2. Super montem caliginosum *b* levate signum *c* exaltate vocem, levate manum, & ingrediantur portas duces.

3. Ego mandavi sanctificatis meis, & vocavi fortes meos in ira mea, exultantes in gloria *d* mea.

4. Vox multitudinis in montibus, quasi populorum frequentium: vox sonitus regum *e*, gentium congregatarum: Dominus exercituum præcepit militiæ belli,

5. venientibus de terra procul, à summitate cæli: Dominus, & vasa furoris ejus, ut disperdat omnem terram.

6. Ululate, quia prope est dies Domini: quasi vastitas à Domino veniet.

7. Propter hoc, omnes manus dissolventur, & omne cor hominis contabescet,

8. & conteretur. Torsiones & dolores tenebunt; quasi parturiens, dolebunt: unusquisque ad proximum sum stupebit, facies combustæ vultus eorum.

9. Ecce dies Domini *f* veniet, crudelis, & indignationis plenus, & iræ, furorisque, ad ponendam terram in solitudinem, & peccatores ejus conterendos de ea.

10. *g* Quoniam stellæ cæli, & splendor earum, non expandent lumen suum: obtenebratus est sol in ortu suo, & luna non splendebit in lumine suo.

11. Et visitabo super orbis mala, & contra impios iniquitatem eorum, & quiescere faciam superbiam infidelium, & arrogantiam fortium humiliabo.

12. Pretiosior erit vir auro *h*, & homo mundo obrizo.

13. Super hoc cælum turbabo: & movebitur terra de loco suo, propter indignationem Domini exercituum, & propter diem iræ furoris ejus.

14. Et erit *i* quasi damula fugiens, & quasi ovis: & non erit qui congreget: unusquisque ad populum suum convertetur, & singuli ad terram suam fugient.

15. Omnis, qui inventus fuerit, occidetur, & omnis, qui supervenerit, cadet in gladio.

16. *l* Infantes eorum allidentur in oculis eorum: diripientur domus eorum, & uxores eorum violabuntur.

17. Ecce ego suscitabo super eos Medos, qui argentum non quærant, nec aurum velint:

18. sed sagittis parvulos interficient, & lactantibus uteris non miserebuntur, & super filios non parcet oculus eorum.

III. 19. Et erit Babylon *m* illa gloriosa in regnis, inclyta superbia Chaldæorum: *n* sicut subvertit Dominus Sodomam & Gomorrham.

20. Non habitabitur usque in finem, & non fundabitur usque ad generationem & generationem *o*: nec ponet ibi tentoria Arabs, nec pastores requiescent ibi.

21. Sed requiescent ibi bestiæ, & replebuntur domus eorum draconibus: & habitabunt ibi struthiones, & pilosi *p* saltabunt ibi:

22. Et respondebunt ibi ululæ in ædibus ejus, & sirenes in delubris voluptatis.

A *i. Triste vaticinium*
B *i. Babylonem.*
C *Hic Deus quasi classico Darium & Cyrum cum Medis & Persis ad excidendam Babylonem evocat, quos ideò sanctificatos suos nominat: i. à se destinatos & quasi consecratos ad victimam Dei complendam.*
D *sc. victoriis, quas ego illis dedi.*
E *Darii, Medi, & Cyri Persæ.*
F *littera est de excidio Babylonis, allegoria de die judicii.*
G *Ezech. 32. 7. Joel. 2. 10. & 3. 15. Matth. 24. 29. Marc. 13. 24. Luc. 21. 25.*
H *Medi nullo pretio induci poterunt ut viris parcant, infr. v. 17.*
I *exercitus Chaldæorum.*
L *Psalm. 136. 9.*
M *excisa.*
N *Gen. 19. 24.*
O *70. per multas generationes, sc. nunquam redibit ad pristinum splendorem*
P *Fauni id est dæmones, qui in desertis locis apparent hirsuti ut hædi.*

Das XIII. Capitel.

I. GOtt erwecket die Meder und Persianer wider Babylon/ 2. II. Erschröcklich wird seyn dero Verwüstung/ 6. III. Soll zu Grund gehen/ wie Sodoma. 19.

1. DJe Last über Babylon, die Isaias der Sohn Amos gesehen hat,

2. Richtet ein Panier auf auf dem duncklen Berg, erhebet die Stimm, hebt die Hand auf, und lasset die Fürsten zu den Thoren hinein ziehen.

3. Ich hab meinen geheiligten Befehl gegeben, und meine Helden hab ich beruffen in meinem Zorn, die sich in meiner Herrlichkeit hoch erfreuen.

4. Man höret die Stimm eines grossen Hauffens auf den Bergen, als wan vil Völcker beyeinander wären: es ist ein Stimm deß Getümmels der Königen und Völcker, die sich zusammen gethan haben: Der HErr der Heerschaaren hat dem Kriegsheer Befehl gegeben.

5. Sie kommen aus einem weitgelegenen Land, vom äusersten Ort unterm Himmel: Der HErr kommt, und die Werckzeug seines Grimms, das gantze Land zu verderben.

II. 6. Heulet, dan der Tag deß HErrn ist nahe herbey; er wird kommen, wie eine Verwüstung vom HErrn.

7. Darum werden alle Händ krafftloß seyn, und aller Menschen Hertz wird verzagen,

8. und zermahlet werden. Angst und Wehe wird sie befangen; sie werden Schmertzen leyden, wie ein Weib in Kindsnöthen, ein jeglicher wird sich gegen seinem Nächsten entsetzen, ihre Angesichter werden seyn, als wan sie verbrandt wären.

9. Sihe der Tag deß Herrn wird kommen, der grausame Tag, der voller Ungnad, und Zorn und Grimms ist, das Land in Verwüstung zu setzen, und die Sünder darauß zu vertilgen.

10. Dan die Stern deß Himmels mit ihrem Glantz werden ihr Liecht nit außbreiten, die Sonn ist verfinstert in ihrem Aufgang, und der Mon wird sein Liecht nit scheinen lassen.

11. Und ich will heimsuchen die Boßheit deß Erdbodens, und wider der Gottlosen Ungerechtigkeit, die Hoffart der Unglaubigen wil ich niderlegen, und den Ubermuth der Starcken demüthigen.

12. Ein Mann wird theurer seyn, dan Gold, und ein Mensch wird das allerbeste Gold übertreffen.

13. Darüber wil ich den Himmel bewegen, und die Erd soll sich von ihrer statt heben, wegen der Ungnad deß HErrn der Heerschaaren, und wegen deß Tags seines grimmigen Zorns.

14. Und sie wird seyn, wie ein flüchtig Rehlein *a*, und wie ein Schaaf, und wird keiner seyn, der sie versammlet. Ein jeglicher wird sich zu seinem Volck wenden, und ein jeglicher wird zu seinem Land fliehen.

15. Wer gefunden wird, den wird man erwürgen, und wer darzu kommt, der wird durchs Schwerdt fallen.

16. Ihre Kinder wird man vor ihren Augen zerschmettern, und ihre Häuser plündern, und ihre Weiber mit Gewalt schänden.

17. Sihe, ich will die Meder über sie aufwecken, die kein Silber suchen, noch Gold begehren:

18. Sondern sie werden die kleine Kinder mit Pfeil tödten, und sich der säugenden Leiber nit erbarmen, und ihr Aug wird der Kinder nit verschonen.

III. 19. Und Babylon die herrliche Stadt unter den Königreichen, der hochberühmte Pracht der Chaldeer, wird seyn, als da der HErr Sodoma und Gomorrha umkehrte.

20. Sie soll hinfüro nimmer mehr bewohnet, noch widerum aufgebauet werden von einem Geschlecht zum andern: die Araber sollen ihre Hüten an dem Orth nit aufschlagen, noch die Hirten allda ruhen:

21. Sondern die wilde Thier sollen sich daselbst lagern, und ihre Häuser werden voller Drachen seyn: die Straussen werden allda wohnen, und die härichte Wald-Männlein werden allda tantzen.

22. Die Nachteulen werden allda antworten in ihren Häusern, und Meerwunder in ihren lustigen Pallästen.

a Gembs.

Das XIV. Capitel.

I. Prophezeyet den Juden die Erlösung aus der Babylonischen Gefängnuß/ 5. II. Den Babyloniern den Untergang/ 10. III. Und den Philisthern ihre Niderlag/ 28.

1. DEr ist nahe daran, daß seine Zeit komme, und seine Täg werden nit lang außbleiben. Dan der HErr wird sich über Jacob erbarmen, und noch etliche von Israel erwählen, und wird dieselbige in ihrem Land ruhen lassen: zu denen wird sich der Einkömmling gesellen, und wird dem Hauß Jacobs anhangen.

2. Und die Völcker werden sie halten, und zu ihrem Orth führen: und das Hauß Israel wird sie im Land deß HErrn zum Eigenthum haben, zu Knechten und Mägden: und sie werden die jenige fangen, von welchen sie zuvor gefangen waren, und werden über ihre Treiber herrschen.

3. Und es wird seyn an demselbigen Tag, wan dir GOtt Ruh geben wird von deiner Mühe, und von deinem Schröcken, und von der harten Dienstbarkeit, darinn du zuvor gedienet hast:

4. So wirst du diß Sprichwort führen wider den König zu Babylon, und sagen: Wie hat der Treiber aufgehöret? Wie ist der Tribut abkommen?

I. 5. Der HErr hat den Stecken der Gottlosen, und die Ruth der Herrschenden zerbrochen.

6. Welche die Völcker im Zorn schlug mit unheilbaren Plagen, und die Heyden im Grimm unterthänig machte und grausamlich verfolgete.

7. Da ist der gantze Erdboden ruhig und still worden, und hat sich mit frolocken erfreuet.

8. Ja die Tannen samt den Cederbäumen deß Libani haben sich über dich erfreuet: von der Zeit, daß du bist entschlaffen, wird niemand herauf kommen, der uns abhaue.

9. Die Höll drunten hat sich entsetzt über deine Zukunfft, sie hat dir die Risen aufgewecket. Alle Fürsten der Erden, und alle Oberste der Völcker seynd aufgestanden von ihren Stülen.

II. 10. Sie werden alle samtlich antworten, und zu dir sagen: Du bist auch verwundet, wie wir, und bist uns gleich worden.

11. Dein Hochmuth ist zur Höll hinabgezogen, und dein todter Leichnam ist dahin gefallen: Motten werden dein Lager seyn, und Würm werden dich bedecken.

12. Wie bist du vom Himmel herunter gefallen, du Morgenstern, der du Morgens früh aufgiengest? Wie bist du auf die Erd gefallen, der du die Völcker verwundtest?

13. Du sprachest in deinem Hertzen: Ich wil hinauf steigen in den Himmel, und meinen Stul über die Stern GOttes erhöhen, ich wil mich auf den Berg deß Bunds setzen, zur Seiten gegen Mitternacht.

14. Ich will hinauf fahren über die Höhe der Wolcken, und wil dem Allerhöchsten gleich seyn.

15. Aber du wirst zur Höll hinunter gezogen werden, in die tieffe Gruben:

16. Welche dich sehen werden, die werden sich zu dir neigen, und dich anschauen: Ist nit diß der Mann, der die Welt in Unruhe gesetzt, und die Königreich erschüttert hat.

17. Der den Erdboden verwüstet, und seine Städt zerstöret hat, und seinen Gefangenen den Kercker nit eröffnet?

18. Alle König der Völcker seynd samtlich mit Ehren entschlaffen, ein jeglicher in seinem Hauß.

19. Du aber bist von deinem Grab verworffen, wie ein unnützes unreines Zweig, und bist mit denen eingewickelt, welche mit dem Schwerdt getödtet, und wie ein stinckendes Aas zum Grund der Gruben gefahren seynd.

20. Du wirst mit ihnen keine Gemeinschafft haben, noch mit ihnen begraben werden, dan du hast dein Land verderbt, und dein Volck getödtet: Der Saam der Boßhafftigen soll nit ewiglich genennet werden.

21. Bereitet seine Kinder zum Todt um der Missethat willen ihrer Väter: sie werden nit aufkommen, noch das Land ererben, noch den Erdboden mit Städten erfüllen.

22. Und ich wil mich über sie aufmachen, spricht der HErr der Heerschaaren: und wil den Namen Babylon vertilgen, und was davon überbliben, und sein Gewächs, und sein Geschlecht, spricht der HErr.

23. Ich wil sie zur Wohnung deß Igels, und zu Was-

CAPUT XIV.

I. *Vaticinatur Judæorum liberationem*, 5. II. *Babyloniorum contritionem ob superbiam*. 10. III. *Pariter punientur Philisthæi de calamitate Judæorum lætantes*. 28.

1. PRope est ut veniat tempus ejus *a*, & dies ejus non elongabuntur. Miserebitur enim Dominus Jacob, & eliget adhuc de Israel, & requiescere eos faciet super humum suam: adjungetur advena ad eos, & adhærebit domui Jacob.

2. Et tenebunt *b* eos populi, & adducent eos in locum suum: & possidebit eos domus Israel super terram Domini in servos & ancillas: & erunt capientes eos, qui se ceperant, & subjicient exactores suos.

3. Et erit in die illa: cùm requiem dederit tibi Deus à labore tuo, & à concussione tua, & à servitute dura, quâ ante servisti:

4. sumes parabolam *c* istam contra regem Babylonis *d*, & dices: Quomodo cessavit exactor, quievit tributum?

I. 5. Contrivit Dominus baculum *e* impiorum, virgam dominantium,

6. cædentem populos in indignatione, plagâ insanabili, subjicientem in furore gentes, persequentem crudeliter.

7. Conquievit & siluit omnis terra, gavisa est, & exultavit:

8. Abietes *f* quoque lætatæ sunt super te, & cedri libani: ex quo dormisti *g* non ascendet qui succidat nos *h*.

9. Infernus subter conturbatus est in occursum adventûs tui, suscitavit *i* tibi gigantes. Omnes principes terræ surrexerunt de soliis suis, omnes principes nationum.

II. 10. Universi respondebunt, & dicent tibi: Et tu vulneratus es sicut & nos, nostri similis effectus es.

11. Detracta est ad inferos superbia tua, concidit cadaver tuum: subter te sternetur tinea, & operimentum tuum erunt vermes.

12. Quomodo cecidisti *l* de cælo lucifer, qui manè oriebaris? corruisti in terram, qui vulnerabas gentes?

13. qui dicebas in corde tuo: In cælum conscendam, super astra Dei exaltabo solium meum, sedebo in monte testamenti, in lateribus Aquilonis.

14. Ascendam super altitudinem nubium, similis ero Altissimo.

15. Verumtamen ad infernum *m* detrahêris, in profundum laci:

16. qui te viderint, ad te inclinabuntur, téque prospicient: Numquid iste est vir, qui conturbavit terram, qui concussit regna,

17. qui posuit orbem desertum, & urbes ejus destruxit, vinctis ejus non aperuit carcerem?

18. Omnes reges gentium universi dormierunt in gloria *n*, vir in domo sua,

19. Tu autem projectus es de sepulchro tuo, quasi stirps inutilis pollutus, & obvolutus *o* cum his qui interfecti sunt gladio, & descenderunt ad fundamenta laci, quasi cadaver putridum.

20. Non habebis consortium, neque cum eis in sepultura: tu enim terram tuam disperdidisti, tu populum tuum occidisti: non vocabitur in æternum semen pessimorum.

21. Præparate filios ejus occisioni in iniquitate patrum suorum: non consurgent, nec hereditabunt terram, neque implebunt faciem orbis civitatum.

22. Et consurgam super eos, dicit Dominus exercituum: & perdam Babylonis nomen, & reliquias, & germen, & progeniem, dicit Dominus.

23. Et ponam eam in possessionem ericii, &

A *Sc. excidii* *dii Babylonis.*

B *honoris*

C 70. *planctum.*

D *Sc. Balthasar.*

E *potentiam & tyrannidem Babyloniorum.*

F *reges & principes.*

G *obiisti.*

H *Israelitas & electos.*

I *misit in occursum tuum.*

L *turex Babylonis, mysticè Lucifer supremus Angelorum.*

M *damnatorum.*

N *gloriosè mortui sunt.*

O *sanie, sanguine, & cadaveribus occisorum supra v. 11*

in

in paludes aquarum, & scopabo eam in scopa a terens, dicit Dominus exercituum.

24. Juravit Dominus exercituum, dicens: Si non, ut putavi b, ita erit: & quomodo mente tractavi,

25. sic eveniet: Ut conteram Assyrium c in terra mea d, & in montibus meis conculcem eum: & auferetur ab eis jugum ejus, & onus illius ab humero eorum tolletur.

26. Hoc consilium, quod cogitavi super omnem terram, & hæc est manus extenta super universas gentes e.

27. Dominus enim exercituum decrevit: & quis poterit infirmare? & manus ejus extenta: & quis avertet eam?

III. 28. f In anno g, quo mortuus est rex Achaz, factum est onus istud:

29. ne læteris Philisthæa omnis tu, quoniam comminuta est virga percussoris tui: de radice enim colubri egredietur regulus, & semen ejus absorbens volucrem h.

30. Et pascentur primogeniti i pauperum, & pauperes fiducialiter requiescent: & interire faciam in fame radicem k tuam, & reliquias tuas interficiam.

31. Ulula porta, clama civitas: prostrata est Philisthæa omnis, ab Aquilone enim fumus veniet, & non est qui effugiet agmen ejus.

32. Et quid respondebitur nuntiis gentis m? Quia Dominus fundavit Sion, & in ipso sperabunt n pauperes populi ejus.

CAPUT XV.

I. Moabitarum ruinam prædicit, 2. II Eis compatitur Propheta. 5.

1. ONus o Moab. Quia nocte vastata est Ar Moab, conticuit: quia nocte vastatus est murus Moab, conticuit.

I. 2. Ascendit domus, & Dibon ad excelsa in planctum super Nabo, & super Medaba, Moab ululavit: p in cunctis capitibus ejus calvitium, & omnis barba radetur.

3. In triviis ejus accincti sunt sacco: super tecta ejus, & in plateis ejus omnis ululatus descendit in fletum.

4. Clamabit Hesebon, & Eleale, usque Jasa audita est vox eorum: super hoc expediti q Moab ululabunt, anima ejus ululabit sibi.

II. 5. Cor meum ad Moab clamabit, vectes ejus r usque ad Segor vitulam conternantem: per ascensum enim Luith flens ascendet, & in via Oronaim clamorem contritionis levabunt.

6. Aquæ enim Nemrim desertæ erunt, quia aruit herba, defecit germen, viror omnis interiit.

7. Secundùm magnitudinem operis s & visitatio s eorum: ad torrentem salicum ducent eos.

8. Quoniam circuivit clamor terminum Moab: usque ad Gallim ululatus ejus, & usque ad Puteum Elim clamor ejus.

9. Quia aquæ Dibon repletæ sunt sanguine u: ponam enim super Dibon additamenta; his qui fugerint de Moab leonem, & reliquiis terræ.

CAPUT XVI.

I. Orat mitti agnum, Christum, de Petra. 1. II. Moab ob arrogantiam humiliabitur, paucis relictis. 6.

1. EMitte agnum x Domine dominatorem terræ, de Petra y deserti ad montem z filiæ Sion.

2. Et a erit: Sicut avis fugiens, & pulli de nido avolantes, sic erunt b filiæ Moab in transcensu Arnon c.

A *vastatrice.*
B *Statui.*
C *Sennacherib.*
D *Sc. Judææ.*
E *Assyriis subjectas vel confœderatas.*
F *Alia Prophetia, quæ non cohæret cum superiori.*
G *An. M. 3277. Ant. Christ. 727.*
H *Philistæos.*
I *i. valde pauperes.*
L *7c. semen tuum.*
M *Gentilibus de Christo quærentibus.*
N *Chald. salvabuntur*
O *Hoc vaticinium durat ad c. 17. pertinet autem ad ea quæ dicuntur 4. Reg. 17, & 18. de Salmanasare, qui compertâ Oseæ conspiratione, primùm Moabitarum agrum vastavit, deinde totum Israeliticum regnum pervasit. circa an. 3280.*
P *Jerem. 48. 37. Ezech. 7. 18.*
Q *i. armati milites.*
R *fortes ejus fugient, Sid est demeriti & peccati.*
T *punitio.*
U *Moabitarum.*
X *sc. Christum ex Ruth Moabitide.*

serſümpffen machen, wil ſie mit dem Beſem deß Verderbens rein außkehren, ſpricht der HErr der Heerſchaaren.

24. Es hat der HERR der Heerſchaaren einen Eid geſchworen, und geſagt: Wo es nit alſo ſeyn ſol, wie ich gedacht hab,

25. Und wo ſichs nit alſo zutragen ſol, wie ichs in meinem Sinn erwogen hab: daß ich nemlich den Aſſur in meinem Land zerknirſchen wil, und ihn auf meinen Bergen zertretten: ſo wird ſein Joch von ihnen abgenommen, und ſeine Laſt von ihren Achslen hinweg geſchaffet werden.

26. Das iſt der Rathſchlag, den ich über das gantze Land bedacht habe, und diß iſt die außgeſtreckte Hand über alle Völcker,

27. Dan der HErr der Heerſchaaren hats beſchloſſen: und wer wirds dan können hindern? und ſein Hand iſt außgeſtrecket: wer wird ſie dan abwenden?

III. 28. Im Jahr, da der König Achaz ſtarb, hat ſich diſe Laſt offenbaret.

29. Freue dich nit, du gantze Landſchafft der Philiſther, daß die Ruth deß jenigen zerbrochen iſt, der dich geſchlagen hat: dan von der Wurtzel der Schlangen wird ein Baſiliſc herauß komen, und ſein Saam wird den Vogel verſchlingē.

30. Und die Erſtgebohrne der Armen ſollen geweidet werden, und die Dürfftige ſollen ſicher ruhen: und ich wil deine Wurtzel mit Hunger verderben, und was von dir überbleibet, das wil ich erwürgen.

31. Heule du Thor, und du Stadt mache ein Geſchrey: das gantze Land der Philiſther iſt zu Boden geſchlagen: dan von Mitternacht wird ein Rauch kommen, und niemand wird ſeinem Heer entfliehen können.

32. Und was ſol man den Botten deß Volcks für eine Antwort geben? Dan der HErr hat Sion gegründet, und die Arme ſeines Volcks werden ſich auf ihn verlaſſen.

Das XV. Capitel.

I. Zeiget den Moabitern ihren Untergang an/ 2. II. Hat ein Mitleyden mit denſelbigen/ 5.

1. DJe Laſt über Moab. Dieweil Ar in Moab bey der Nacht verwüſtet iſt, hat er ſich ſtill gehalten: dieweil die Maur Moab bey der Nacht zerſtöret iſt, hat er ſich ſtill gehalten.

I. 2. Das Haus ſamt denen zu Dibon ſeynd hinauf gangen auf die Höhe über Nabo zu weinen, und über Medaba wird Moab heulen: alle ihre Häupter waren kahl, und alle Bärt waren abgeſchoren.

3. Sie ſeynd mit Säcken umgürtet auf ihren Straſſen: auf ihren Dächern, und auf ihren Gaſſen iſt nichts dan heulen, das auf weinen außgehet.

4. Heſebon wird ruffen, und Eleale, man wird ihre Stim̃ biß gen Jaſa hören: darüber werden die Außgerüſte aus Moab heulen, und ihre Seel wird bey ihr ſelbſt heulen.

II. 5. Mein Hertz wird zu Moab ruffen: Ihre Rigel ſtrecken ſich biß gen Segor, die einer jungen Kuhe gleich iſt von dreyen Jahren: dan zu Luith wird man mit weinenden Augen hinauf gehen, und auf dem Weeg gen Oronaim, werden ſie ein jämmerlich Geſchrey erheben.

6. Dan die Waſſer Nemrim ſollen wüſt werden: dieweil das Graß verdorret, und das Gewächs verwelcket iſt, und alles, was grün war, iſt vergangen.

7. Nach der Gröſſe ihrer Verwürckung wird auch ihre Heimſuchung ſeyn: ſie werden ſie zum Weidenbach führen.

8. Dan das Geſchrey iſt rings um die Gräntzen Moab gangen: ſein Heulen iſt biß gen Gallim kommen, und ſein Ruffen biß zum Brunnen Elim.

9. Dan die Waſſer Dibon ſeynd voll Bluts: dan ich wil über Dibon einen Zuſatz thun; einen Löwen denen, die aus Moab entrunnen, und im Land übrig bliben ſeynd.

Das XVI. Capitel

I. Wünſchet die Sendung Meſſiä/ 1. II. Sagt/ Moab ſol gedemüthiget werden/ und beſchreibt deſſelben Elend/ 6.

1. HERR ſende das Lamm aus, das auf Erden herrſchen ſol, von dem Felſen in der Wüſte zum Berg der Tochter Sion.

2. Und es wird geſchehen: gleich wie ein Vogel entrinnet, und wie junge Vögel auß dem Neſt hinweg fliegen, alſo werden die Töchter Moab ſeyn in der Uberfahrt Arnon.

3. Gehe

Y *Petra urbs est Moabitarum.* Z *Ecclesiam.* A *sc. tamen.* B *sc. fugitiva & dispersa.* C *fluvii, est Arnon & civitas.*

3. Gehe zu Rath, versammle die Raths-Herren: mache deinen Schatten im hellen Mittag wie die Nacht: verbirge die Flüchtige, die herumschwebende verrathe nit.

4. Meine Flüchtige sollen bey dir wohnen: Laß sie bey dir O Moab, verborgen seyn vor dem Angesicht deß Verderbers: dan der Staub hat ein End, mit dem elenden Menschen hats ein End: der das Land zertretten hat, ist nit mehr vorhanden.

5. Und es wird ein Stuhl in Barmhertzigkeit bereitet werden, und der darauf in der Warheit sitzen wird im Tabernackel Davids, der wird richten und Gerechtigkeit suchen, und bald vergelten was die Gerechtigkeit fordert.

II. 6. Wir haben von der Hoffart Moab gehöret; er ist sehr stoltz: sein Hoffart, und sein Ubermut, und sein Zorn ist grösser, dan sein Vermögen.

7. Darum wird Moab heulen gegen Moab, alles Volck wird heulen: die sich wegen ihrer Mauren von Ziegelsteinen erfreuen, denen kündiget ihre Straff an.

8. Dan die Vorstätt zu Hesebon seynd verwüstet, und die Herren der Völcker haben die Weinberg zu Sabama außgehauen: ihre Plagen seynd biß gen Jazer kommen: sie schwebten herum in der Wüsten, ihre Reben seynd verlassen, sie seynd über das Meer geführet worden.

9. Darüber, wie ich Jazer beweinet hab, wil ich auch die Weinberg Sabama beklagen: ich will dich mit meinen Trähnen truncken machen, O Hesebon und Eleale: dan über deinen Herbst, und über deine Ernd ist eine Stimm der Zertretter gefallen.

10. Die Freud und das Frolocken sol von Carmel hinweg genomen werden, und man wird in den Weinbergen nit mehr fröhlich seyn, noch jauchtzen: der die Kelter pflegte zu tretten, der wird hinführo den Wein auf der Kelter nit außtrettē: ich habe die Stim̃ der Tretter hinweg genomen.

11. Darum wird mein Bauch über Moab wie eine Harpf erklingen, und mein Eingeweid über die Mauren von Ziegelsteinen.

12. Und wan es nun offenbar wird, daß Moab auf seinen Höhen sich bemühet hat, so wird er zu seinem Heiligthum hinein gehen zu betten, und wird nichts nutzen.

13. Diß ist das Wort, das der HErr von der Zeit über Moab geredt hat.

14. Und nun hat der HErr geredt, und spricht: In dreyen Jahren, die gleich seynd wie die Jahr eines Taglöhners, wird die Herrlichkeit von Moab hinweg genomen werden, die er in allem seinem grossen Volck hat, und er wird klein und gering, und nit in grosser Anzahl übrig gelassen werden.

Das XVII. Capitel.

I. Weissaget die Zerstörung Damasci/ und Israel/ 1. II. Die Bekehrung der übrigen zu GOtt/ 7.

1. DJe Last über Damascum. Sihe, Damascus wird keine Stadt mehr seyn sondern wird seyn wie ein Steinhauffen in der Verwüstung.

2. Die Städt Aroer sollen verlassen werden für das Vieh, und das wird allda ruhen, und wird niemand seyn der es schröcke,

3. Und von Ephraim wird die Hülff aufhören, und das Reich von Damasco: und die in Syrien übrig bleiben, werden seyn wie die Herrligkeit der Kinder Israel: spricht der HErr der Heerscharen.

4. An demselbigen Tag wird die Herrligkeit Jacobs verringert werden, und sein fetter Leib wird vermagern.

5. Und er wird seyn, als wan einer in der Ernd samlet, was überbleibet, und sein Arm wird die Aehren zusamen lesen: und er wird seyn wie einer, der Aehren suchet im Thal Raphaim.

6. Und es wird in demselbigen etwas übrig bleiben, gleich wie in der Nachlese, u. gleich als wan ein Oelbaum geschlagē wird, da noch oben an einem Zweig zwo oder drey Oliven, oder an den aufstehendē Aesten vier oder fünff von seiner Frucht verhandē seynd: spricht der HErr der GOtt Israel.

II. 7. An dem Tag wird sich der Mensch zu seinem Schöpffer neigen, und seine Augen werden auf den Heiligen Israel sehen.

8. Und er wird sich nit neigen zu den Altaren, die seine Händ gemacht habē: u. was seine Finger zugerichtet haben, nemlich auf die Wäld u. Götzen Tempel, wird er nit umsehē.

9. An demselbigen Tag werden ihre veste Städt verlas-

3. Ini consilium *a*, coge concilium: pone quasi noctem *b* umbram tuam in meridie *c*: absconde fugientes, & vagos ne prodas.

4. Habitabunt apud te profugi mei: Moab esto latibulum eorum à facie vastatoris: finitus est enim pulvis, consummatus est miser: defecit qui conculcabat terram.

5. Et præparabitur in misericordia solium *d*, & sedebit super illud in veritate in tabernaculo David, judicans & quærens judicium, & velociter reddens quod justum est.

II. 6. Audivimus *e* superbiam Moab, superbus est valdè: superbia ejus & arrogantia ejus, & indignatio ejus, plusquam fortitudo ejus.

7. Idcircò ululabit Moab ad Moab, universus ululabit: his, qui lætantur super muros cocti lateris, *f* loquimini plagas suas.

8. Quoniam suburbana Hesebon *g* deserta sunt, & vineam Sabama domini gentium exciderunt: flagella ejus usque ad Jazer pervenerunt: erraverunt in deserto, propagines ejus relictæ sunt, transierunt mare.

9. Super hoc plorabo in fletu *h* Jazer vineam Sabama: inebriabo te lachrimâ meâ Hesebon, & Eleale: quoniam super vindemiam tuam, & super messem tuam vox calcantium irruit.

10. Et auferetur lætitia & exultatio de Carmelo *i*, & in vineis non exultabit neque jubilabit. Vinum in torculari non calcabit qui calcare consueverat: vocem calcantium abstuli.

11. Super hoc venter meus ad Moab quasi cithara sonabit, & viscera mea ad murum cocti lateris.

12. Et erit: cùm apparuerit quod laboravit *l* Moab super excelsis suis, ingredietur ad sancta sua ut obsecret, & non valebit *m*.

13. Hoc verbum, quod locutus est Dominus ad Moab ex tunc:

14. & nunc locutus est Dominus, dicens: In tribus annis *n*, quasi anni mercenarii, auferetur gloria Moab super omni populo multo, & relinquetur parvus & modicus, nequaquam multus.

CAPUT XVII.

I: Vastatis Damascenis & Israel vastabitur. 1. II. Reliquiæ ad Deum revertentur. 7.

1. ONus Damascio. Ecce Damascus *p* desinet esse civitas, & erit sicut acervus lapidum in ruina.

2. Derelictæ civitates Aroer gregibus erunt, & requiescent ibi, & non erit qui exterreat.

3. Et cessabit adjutorium ab Ephraim, & regnum à Damasco: & reliquiæ Syriæ sicut gloria filiorum Israel erunt: dicit Dominus exercituum.

4. Et erit in die illa: attenuabitur gloria Jacob, & pinguedo carnis ejus marcescet.

5. Et erit sicut congregans in messe quod restiterit, & brachium ejus spicas leget: & erit sicut quærens spicas in valle Raphaim.

6. Et relinquetur in eo sicut racemus, & sicut excussio oleæ duarum vel trium olivarum in summitate rami, sive quatuor aut quinque in cacuminibus ejus fructus ejus: dicit Dominus Deus Israel.

II. 7. In die illa inclinabitur homo ad Factorem suum, & oculi ejus ad sanctum *q* Israel respicient:

8. & non inclinabitur ad altaria *r*, quæ fecerunt manus ejus: & quæ operati sunt digiti ejus non respiciet, lucos & delubra.

9. In die illa, erunt civitates fortitudinis ejus

A Asc. de iratoDeo placando.
B protectionem, protege afflictos Israelitas.
C seu æstu.
D regni Juda, Ezechiæ regi justo, ejusque posteris.
E Jerem, 48. 29.
F q. d. civitati muratæ prædicite plagas quæ imminent.
G urbs Moabitarum.
H i. sicut flevi Jazer.
I de locis fertilibus.
L supplicando suis idolis.
M liberari.
N i. tertio anno ab excisa Jerusalem per Nabuchodonosor
O Urbis & Syriæ.
P Capta fuerat Damascus à Theglathphalasare, ut est 4. Reg. 16. 9. sed exisa fuit à Salmanasaro, cùm Israelitarum regnum excisum est, ob societatem quam secerat cum decem tribubus: hinc mala utrorumque prophetæ conjungit.
Q Deum verum: id factum est monente & excitante Ezechia 2. Par. c. 30. & 31.
R Sc. idolorum.

ejus derelictæ sicut aratra, & segetes quæ derelictæ sunt à facie filiorum Israel, & eris deserta *a*.

10. Quia oblita es Dei salvatoris tui, & fortis adjutoris tui non es recordata: propterea plantabis plantationem fidelem *b*, & germen alienum seminabis.

11. In die plantationis tuæ labrusca, & manè semen tuum florebit: ablata est messis in die hereditatis, & dolebit graviter.

12. Væ multitudini populorum multorum, ut multitudo maris sonantis: & tumultus turbarum, sicut sonitus aquarum multarum.

13. Sonabunt populi sicut sonitus aquarum inundantium, & increpabit eum, & fugiet procul: & rapietur sicut pulvis montium à facie venti, & sicut turbo coram tempestate.

14. In tempore vespere, & ecce turbatio: in matutino. & non subsistet: hæc est pars eorum, qui vastaverunt nos, & sors diripientium nos.

CAPUT XVIII.

I. Prædicit cladem Æthiopum, per Sennacherib, 1. II. Sed posteri æthiopum ad Deum convertentur, ut Israel. 7.

1. VÆ terræ cymbalo alarum *c*, quæ est trans flumina Æthiopiæ,

2. qui mittit *d* in mare legatos, & in vasis papyri *e* super aquas. Ite angeli *f* veloces ad gentem convulsam, & dilaceratam: ad *g* populum terribilem, post quem non est alius: ad gentem expectantem & conculcatam, cujus diripuerunt flumina terram ejus.

3. Omnes habitatores orbis, qui moramini in terra, cùm elevatum fuerit signum in montibus, videbitis, & clangorem tubæ audietis:

4. quia hæc dicit Dominus ad me: Quiescam, & considerabo in loco meo, sicut meridiana lux clara est, & sicut nubes roris in die messis.

5. Ante messem enim totus effloruit, & immatura perfectio germinabit, & præcidentur ramusculi ejus falcibus: & quæ derelicta fuerint, abscindentur, & excutientur.

6. Et relinquentur simul avibus montium, & bestiis terræ: & æstate perpetuâ erunt super eum volucres, & omnes bestiæ terræ super illum hyemabunt.

11. 7. In tempore illo *h* deferetur munus *i* Domino exercituum à populo divulso & dilacerato; à populo terribili, post quem non fuit alius, à gente expectante, expectante & conculcata, cujus diripuerunt flumina terram ejus; ad locum nominis Domini exercituum, montem Sion.

CAPUT XIX.

I. Prædicit. & Ægyptiis cladem; 11. II. Promittit ipsis salvatorem: 15. III. Quem pariter ut Judæi colent. 22.

1. ONus Ægypti *l*. Ecce Dominus ascendet super nubem levem, & ingredietur Ægyptum, & commovebuntur simulachra Ægypti, à facie ejus, & cor Ægypti tabescet in medio ejus.

2. Et concurrere faciam Ægyptios adversùs Ægyptios: & pugnabit vir contra fratrem suum, & vir contra amicum suum, civitas adversùs civitatem, regnum adversùs regnum.

3. Et dirumpetur spiritus Ægypti in visceribus ejus, & consilium ejus præcipitabo, & interrogabunt simulacra sua, & divinos suos, & pythones, & ariolos.

4. Et tradam Ægyptum in manu dominorum *m* crudelium, & rex fortis *n* dominabitur eorum, ait Dominus Deus exercituum.

5. Et arescet aqua de mari, & fluvius desolabitur, atque siccabitur.

A tu Samaria. *B ironicè secundùm Hieronymum.* *C quæ alas militum, terrestres & navales mittit.* *D Hebr. mittendi; nimirum regi Thraciæ expeditionem contra Sennacherib parantis: de quo 4. Reg. 19. Hinc intellige Deum operâ Æthiopum ad liberandum populum suum uti noluisse.* *E i in navibus ex papyro arbore.* *F i. nuntii vos Assiri.* *G convellendam & dilacerandam.* *Hæc Christi, Ps. 71. v. 9.* *I. insignum subjectionis.* *L. Post mortem Sethonis regis Ægypti, cui bellum intulerat Sennacherib, divisa est Ægyptus in reges duodecim, quorum aristocratiam ann. 15. duraviisse notat Diodorus Sicul. Tandem horum unus Psammiticus, alios vicit & interfecit. Huc spectat præsens vaticinium.* *M Duodecim iterum de quibus supra N scilicet, Psammiticus qui ab anno 3334. per 54. annos regnum obtinuit.*

sen seyn wie die Pflüg, und die Frücht auf dem Feld, so verlassen worden, vor dem Angesicht der Kinder Israel, und du wirst wüst seyn.

10. Dieweil du GOttes deines Heylands vergessen, und an deinen starcken Helffer nit gedacht hast, darum wirst du schöne Pflantzen setzen, und ein frembdes Gewächs säen.

11. An dem Tag, wan du pflantzest, wirds ein wilder Rebstock seyn, und dein Saam wird am Morgen blühen: aber die Ernd wird an dem Tag hinweg genomen, wan man zum Eigenthum einsamlen solte, u. das wird sehr weh thun.

12. Weh dem Hauffen viler Völcker, die ein Getümmel machen, wie das rauschende Meer; und das Getümmel der Schaaren ist wie das Rauschen viler Wasser.

13. Die Völcker werden ein Getümel machen, als wan vil Wasser mit einem Rauschen einbrechen, u. er wird ihn straffen, so wird er weit hinweg fliehen, u. wird hingerissen werden, wie der Staub auf den Bergen vor dem Wind, u. wie ein Windwirbel von einem Ungewitter hingenomen wird.

14. Um die Abendstund, sihe, so ist Schröcken da, und am Morgen wird er nit bestehen: diß ist der jenigen Theil, die uns verheeren, und das Loß der Leuth, welche uns berauben.

Das XVIII. Capitel.

1. Verkündigt die Straff über Morenland/ 1. II Tröstet die Juden mit der Vorsag ihrer Widerkunfft nach Jerusalem/ 7.

1. WEh dem Land, dem Cymbel der Flügel, das jenseit der Ström ist im Morenland.

2. Der seine Gesandte außschicket über Meer, und in den Rohrschiffen auf den Wassern. Ihr Botten gehet geschwind hin zu dem zertrennten und zerrissenen Volck, zu dem erschröcklichen Volck, hinter welchem kein anders Volck ist, zu einem wartenden und zertrettenen Volck, dessen Land die Wasserström verflösset haben.

3. Alle die ihr auf dem Erdboden wohnet, und euch aufhaltet im Land, ihr werdet sehen, wan auf den Bergen das Panier aufgerichtet wird, ihr werdet auch den Klang der Posaunen hören.

4. Dan diß sagt der HErr zu mir: Ich will still halten, und an meinem Orth zusehen, gleichwie das Liecht im Mittag klar ist, und wie eine Tauwolck zur Ernd-Zeit.

5. Dan er hat vor der Ernd gantz außgeblühet: Und die unzeitige Frucht wird hervorbrechen, so wird man seine Stengel mit Sichlen abschneiden. Und was übrig bleiben wird, das wird abgeschnitten und außgeschlagen werden.

6. Und sie werden zugleich den Vöglen auf den Bergen, und den Thieren auf dem Feld gelassen werden: und den gantzen Sommer werden Vögel darüber seyn, und alle Thier im Land werden den Winter darüber zubringen.

11. 7. Zu der Zeit wird dem HErrn der Heerschaaren ein Gaab geopffert werden von dem zertrennten und zerrissenen Volck, von dem schröcklichen Volck, hinter welchem kein anders Volck gewesen, von einem wartenden, wartenden und zertrettenen Volck, dessen Land die Wasserström verflösset haben, zum Ort, da der Nam deß HErrn der Heerschaaren ist, zum Berg Sion.

Das XIX. Capitel.

1. Weissaget denen Egyptier die Straff. 11. II. Verheisset ihnen den Heyland/ 15. III. Und Bekehrung zum wahren Gottesdienst der Juden 22.

1. DJe Last über Egypten. Sihe, der HErr wird sich auf eine leichte Wolcken setzen, und in Egypten kommen: und die Götzen in Egypten werden bewegt werden vor seinem Angesicht, und das Hertz deß Egyptenlands wird mitten in ihm verschmachten.

2. Und ich wil die Egypter wider die Egypter verhetzen, ein Mann sol wider seinen Bruder streiten, und ein jeglicher wider seinen Freund, ein Stadt wider die andere, und ein Reich wider das ander.

3. Und der Geist Egypti wird in ihrem Leib zerbersten, Ich wil auch ihren Rathschlag umstossen: und sie werden ihre abgöttische Bilder, und ihre Wahrsager, und ihre Zauberer, und ihre Zeichendeuter Rath fragen.

4. Und ich wil Egypten in die Hand der Tyrannen übergeben, und ein starcker König sol über sie herrschen, spricht der HErr, der GOtt der Heerschaaren.

5. Und das Wasser in dem Meer wird abnehmen, und der Fluß wird versehen und außtrucknen.

6. Und

6. Und die Ström werden abnehmen: die Bäch der aufgeworffenen Graben werden versehen, und außdorren. Das Rohr und die Bintzen werden verwelcken.

7. Der Grund deß Bachs wird von seinem Brunnen entblöset werden, und alle Saat am Bach wird verdorren, verschwinden, und zu nicht werden.

8. Und die Fischer werden trauren, und alle, die den Angel in den Fluß werffen, werden betrübt seyn, und die ihr Netz über das Wasser außbreiten, werden an Kräfften abnehmen.

9. Welche mit Flachs umgehen, und seine Arbeit darauß flechten oder weben, die werden schamroth stehen.

10. Seine Wasserreiche Oerter werden außdorren, samt allen, die Gruben zum Fischfang gemacht haben.

I. 11. Die unwitzige Fürsten Taneos, die kluge Räth deß Pharao haben einen närrischen Rath gegeben. Wie werdet ihr sagen zu Pharao: Ich bin ein Sohn der Weisen, ein Sohn der alten Königen?

12. Wo seynd nun deine Weise? Laß sie dir verkündigen und anzeigen, was der HErr der Heerscharen über Egypten gedacht habe.

13. Die Fürsten Taneos seynd zu Narren worden, und die Fürsten Memphis seynd krafftloß worden, und haben Egypten betrogen, den Winckel seiner Völcker.

14. Der HErr hat einen Schwindelgeist mitten unter sie eingemenget, und sie haben Egypten machen irren in allen seinen Wercken, wie einer taumelt, der truncken ist, und speyet.

II. 15. Und es wird in Egypten kein Werck seyn, das Haubt oder Schwantz habe, dadurch sie sich biegen oder zäumen lassen.

16. An dem Tag wird Egypten den Weibern gleich seyn, und sie werden sich entsetzen, und förchten vor der Bewegung der Hand deß HErrn der Heerscharen, die er selbst über sie wird bewegen.

17. Und das Land Juda wird dem Egypten zum Schröcken seyn: ein jeglicher, der daran gedencken wird, der wird sich förchten vor dem Rath deß HErrn der Heerscharen den er über sie bedacht hat.

18. An demselben Tag werden fünff Städt in Egyptenland die Sprach Chanaan reden, und schwören bey dem HErrn der Heerscharen: Eine wird die Sonnenstadt genennet werden.

19. Es wird auch an demselben Tag ein Altar deß HErrn mitten in Egyptenland seyn, und an seinen Gräntzen wird der Titel deß HErrn stehen

20. Dem HErrn der Heerscharen zum Zeichen, und zum Zeugnuß in Egyptenland. Dan sie werden zum HErrn ruffen vor dem Angesicht deß jenigen, der sie beleydiget, so wird er ihnen einen Heyland und Beschirmer senden, der sie erlöse.

21. Und der HErr wird von Egypten erkennet werden, und die Egypter werden an dem Tag den HErrn erkennen, und werden ihn ehren mit Opffern und Gaaben: sie werden auch dem HErrn Gelübd geloben, und bezahlen.

III. 22. Und der HErr wird Egypten mit einer Plag schlagen, und widerum heylen, und sie werden widerkehren zum HErrn, er wird sich auch von ihnen versöhnen lassen, und sie gesund machen.

23. An demselben Tag wird aus Egypten in Assyrien eine Gang-Strassen seyn. Die Assyrier werden in Egypten kommen, und die Egypter in Assyrien, und die Egypter werden den Assyriern dienen.

24. Israel wird an demselben Tag der dritte seyn zwischen den Egyptern und Assyriern: der Seegen wird mitten in dem Land seyn,

25. Das der HErr der Heerscharen geseegnet hat, und gesprochen: Geseegnet sey mein Volck in Egypten, und Assur, das Werck meiner Händ: aber Israel ist mein Eigtheil.

Das XX. Capitel.

I. Isaias wird vom HErrn geheissen bloß und barfüssig zu gehen/ 2. II. Damit anzudeuten die Entblössung und Außplünderung deß Reichs der Moren und der Egyptier/ 4.

1. IM Jahr, da Tharthan zu Azoto einzohe, nach dem ihn Sargon der König in Assyrien außgesandt, und a Azotum bestritten und erobert hatte:

6. Et deficient flumina: attenuabuntur, & siccabuntur rivi aggerum. Calamus & juncus marcescet:

7. nudabitur alveus rivi à fonte suo, & omnis sementis irrigua siccabitur, arescet, & non erit.

8. Et mœrebunt piscatores, & lugebunt omnes mittentes in flumen hamum, & expandentes rete super faciem aquarum emarcescent.

9. Confundentur qui operabantur linum, pectentes & texentes subtilia.

10. Et erunt irrigua ejus flaccentia: omnes *a* qui faciebant lacunas ad capiendos pisces.

I. 11. Stulti principes Taneos *b*, sapientes consiliarii Pharaonis dederunt consilium insipiens. Quomodo dicetis Pharaoni: Filius sapientium ego, filius regum antiquorum?

12. Ubi nunc sunt sapientes tui? annuntient tibi, & indicent quid cogitaverit Dominus exercituum super Ægyptum.

13. Stulti facti sunt principes Taneos, emarcuerunt principes Mempheos, deceperunt Ægyptum, angulum populorum ejus.

14. Dominus miscuit in medio ejus spiritum vertiginis *c*: & errare fecerunt Ægyptum in omni opere suo, sicut erat ebrius & vomens.

II. 15. Et non erit Ægypto opus, quod faciat caput & caudam *d* incurvantem & refrænantem.

16. In die illa erit Ægyptus quasi mulieres, & stupebunt, & timebunt à facie commotionis manûs Domini exercituum, quam ipse movebit super eam.

17. Et erit terra Juda Ægypto in pavorem *e*: omnis, qui illius fuerit recordatus, pavebit à facie consilii Domini exercituum, quod ipse cogitavit super eam.

18. In die *f* illa erunt quinque civitates in terra Ægypti, loquentes linguâ Chanaan, & jurantes per Dominum exercituum: Civitas solis *g* vocabitur una.

19. In die illa erit altare Domini in medio terræ Ægypti, & titulus *h* Domini juxta terminum ejus

20. erit in signum, & in testimonium Domino exercituum in terra Ægypti. † Clamabunt enim ad Dominum à facie tribulantis, & mittet eis salvatorem & propugnatorem, qui liberet eos.

21. Et cognoscetur Dominus ab Ægypto, & cognoscent Ægyptii Dominum in die illa, & colent eum in hostiis & in muneribus: & vota vovebunt Domino, & solvent.

III. 22. Et percutiet Dominus Ægyptum plagâ, & sanabit eam, & revertentur ad Dominum, & placabitur eis, & sanabit eos.

23. In die illa erit via de Ægypto in Assyrios, & intrabit Assyrius Ægyptum, & Ægyptius in Assyrios, & servient *i* Ægyptii Assur.

24. In die illa erit Israel tertius *l* Ægyptio & Assyrio: Benedictio in medio terræ,

25. cui benedixit Dominus exercituum dicens: benedictus populus meus Ægypti, & opus manuum mearum Assyrio: hereditas autem mea Israel.

CAPUT XX.

I. Isaias jubetur nudus & discalceatus incedere, 2. II. Sic prædicere Ægyptiorum & Æthiopum denudationem & expilationem. 4.

1. IN anno *m*, quo ingressus est Tharthan *n* in Azotum, cùm misisset eum Sargon *o* rex Assyriorũ, & pugnasset contra Azotũ, & cepisset eam:

A *sc. confundentur, & mœrebunt.*

B *Tanis metropolis Ægypti erat.*

C *70. Spiritum erroris.*

D *sc. opus utile principi & Reip.*

E *S. Hieronym. in solemnitatem.*

F *Ezech. cap. 30.*

G *i. Heliopolis quoque colet Dominum.*

H *sc. Crux & alia signa Christianismi.*

† *SABB. 4. TEMP. ADVENT. EPIST. 1.*

I *ex Hebr. verti potest: Colent Dominum Ægyptii cum Assyriis.*

L *in colendo Christo mediator & auctor.*

M *Ann. M. 3291. Ant. Chr. 713.*

N *dux regis Sennacherib.*

O *qui & Sennacherib 4. Reg. 18. 17.*

I. 2. In tempore illo locutus est Dominus in manu Isaiæ filii Amos, dicens: Vade, & solve saccum *a* de lumbis tuis, & calceamenta tua tolle de pedibus tuis. Et fecit sic, vadens nudus, & discalceatus.

A *Zachar.13.4. Matth.3.4*

3. Et dixit Dominus: Sicut ambulavit servus meus Isaias nudus, & discalceatus, trium annorum signum & portentum *b* erit super Ægyptum, & super Æthiopiam:

B *mira calamitas.*

II. 4. sic minabit rex *c* Assyriorum captivitatem Ægypti, & transmigrationem Æthiopiæ, juvenum & senum, nudam & discalceatam, discoopertis natibus ad ignominiam Ægypti.

C *Hæc de expeditione Sennacherib contra Sethonem regem Ægypti & Tharacum regem Æthiopiæ intelligenda videntur, facta ann. M. 3294. Ant. Chr. 710. Vid. infr. 37.9.*

5. Et timebunt, & confundentur ab Æthiopia spe sua, & ab Ægypto gloria sua.

6. Et dicet habitator insulæ hujus in die illa: Ecce hæc erat spes nostra, ad quos confugimus in auxilium, ut liberarent nos à facie regis Assyriorum: & quomodo effugere poterimus nos.

CAPUT XXI.

I. Ruina Babylonis per Medos & Persas: 4. II. Onus & pœna Idumææ. 11. III. Arabiæ. 13.

1. ONus *d* deserti maris. Sicut turbines ab Aphrico veniunt, de deserto *e* venit, de terra horribili.

D *triste vaticinium contra Babylon.*

2. Visio dura nuntiata est mihi: qui incredulus est, infideliter agit: & qui depopulator est, vastat. Ascende Ælam *f*, obside Mede: omnem gemitum ejus cessare feci.

E *similiter, sc. Persidevasti us.* F *i. Persa.*

3. Propterea repleti sunt lumbi mei dolore, angustia possedit me sicut angustia parturientis: corrui cùm audirem, conturbatus sum cùm viderem.

G *ruinæ & pavoris.*

4. Emarcuit cor meum, tenebræ stupefecerunt me: Babylon dilecta mea posita est mihi in miraculum *g*.

H *q. d. ironicè, epulare ô Balthasar.*

5. Pone mensam *h*, contemplare in specula comedentes & bibentes: surgite principes, arripite clypeum.

6. Hæc enim dixit mihi Dominus: Vade, & pone speculatorem: & quodcumque viderit, annunciet.

I *Cyrum.* L *Darium.*

7. Et vidit currum duorum equitum, ascensorem *i* asini, & ascensorem cameli *l* & contemplatus est diligenter multo intuitu.

M *Hab.2.1* N *Jerem. 51.8. Apoc.14.8*

8. Et clamavit leo: super speculam Domini ego sum, stans jugiter per *m* diem: & super custodiam meam ego sum, stans totis noctibus.

O *vos Judæi.*

9. Ecce iste venit ascensor vir bigæ equitum, & respondit, & dixit: *n* Cecidit, cecidit Babylon, & omnia sculptilia deorum ejus contrita sunt in terram.

P *ad vesperum profectum & salutem.*

10. Tritura mea, & filii *o* areæ meæ, quæ audivi à Domino exercituum Deo Israel, annuntiavi vobis *p*.

Q *i. Idumæa per Aphæresin* R *effugium* S *est oportet* T *vos Judæi, exules*

II. 11. Onus Duma *q* ad me clamat ex Seir: Custos quid de nocte? Custos quid de nocte?

12. Dixit custos: Venit mane & nox: si quæritis *r*, quærite *s*, convertimini venite.

U *vos Arabes.*

III. 13. Onus in Arabia. In saltu ad vesperam dormietis *t*, in semitis Dedanim.

14. Occurrentes sitienti ferte aquam, qui habitatis terram Austri *u*, cum panibus occurrite fugienti.

X *castigaturus vestram duritiam.*

15. A facie enim gladiorum fugerunt, à facie gladii imminentis, à facie arcûs extenti, à facie gravis prælii:

16. Quoniam hæc dicit Dominus *x* ad me: Adhuc in uno anno, quasi in anno mercenarii, & auferetur omnis gloria Cedar *y*.

Y *i. Arabiæ.*

17. Et reliquiæ numeri sagittariorum fortium

I. 2. Zu der Zeit redete der HErr durch die Hand Isaia deß Sohns Amos, und sprach: Gehe hin, und löse den Sack auf von deinen Lenden, und ziehe deine Schuh auß von deinen Füssen. Und er thät also, und gieng blos und barfüssig daher.

3. Und der HErr sprach: Gleichwie mein Knecht Isaias bloß und barfüssig hereingangen ist, das über Egypten und Morenland ein Zeichen und Wunder seyn sol von dreyen Jahren:

II. 4. Also wird der König von Assyrien die Gefangene auß Egypten, und die Außziehende auß Morenland vor sich her treiben, die Junge und Alte, die Entblößte und barfüssige, auch die mit entblößten Hindern gehen, dem Egyptenland zur Schmach.

5. Und sie werden sich entsetzen, und zu Schanden werden über Morenland, das ihre Hoffnung gewesen war, und über Egypten, dessen sie sich berühmeten.

6. An dem Tag wird der Inwohner diser Insuln sagen: Sihe dise waren unsere Hoffnung, zu welchen wir unsere Zuflucht und Hülff genommen haben, daß sie uns von dem Angesicht deß Königs von Assyrien erretten wurden: und wie sollen wir nun mögen entrennen.

Das XXI. Capitel.

I. Weissaget die Zerstörung Babylon durch die Völcker Darii und Cyri/ 4. II. Trifft die Idumeer/ 11. III Und Araber/ 13.

1. DJe Last deß wüsten Meers. Gleichwie die Ungewitter von Südwesten kommen, also kommt er von der Wüste, auß dem greulichen Land.

2. Es ist mir ein hart Gesicht kund gethan: wer unglaubig ist, der handlet untreulich: und wer ein Verderber ist, der verwüstet: Ziehe hinauf du AElam belagere du Meder: Ich habe all sein Seufftzen gestillet.

3. Darum seynd meine Lenden mit Schmertzen erfüllet, Angst hat mich eingenommen, wie die Angst einer Gebärenden: Ich bin nidergesuncken, da ichs gehöret hab, bin erschrocken, da ichs gesehen hab.

4. Mein Hertz ist verdorret, die Finsternuß hat mir ein Grausen gemacht: Babylon mein Geliebte ist mir zum Wunder gesetzt.

5. Bereite den Tisch, schaue auf der Warte, wie sie essen und trincken: machet euch auf ihr Fürsten, ergreiffet den Schild.

6. Dan diß hat mir der HErr gesagt: Gehe hin, und bestelle einen Wächter, und laß ihn alles anzeigen, was er sehen wird.

7. Und er sahe einen Wagen mit zween Reuter, einen Reuter auf einem Esel, und einen Reuter auf einem Camelthier: und er sahe fleissig zu mit grossem Aufmercken.

8. Und der Löw rieff: Ich bin auf der Warte deß HErrn, und stehe immerdar den gantzen Tag: und ich bin auf meiner Hut, und stehe gantze Nächt durch.

9. Sihe, da kommt diser Mann, und sitzt auf dem Wagen der zweyen Reutern, und er antwortete, und sprach: Babylon ist gefallen, sie ist gefallen, und alle Bilder ihrer Götter seynd zu Boden geworffen, und zerschmettert.

10. O meine Tresch, und ihr Kinder meiner Tenn, was ich vom HErrn der Heerschaarn vom GOtt Israel gehöret habe, das hab ich euch angekündiget.

11. Die Last über Duma ruffet mir zu von Seir: Wächter ist die Nacht schier hin? Wächter ist die Nacht schier hin?

12. Der Wächter sprach: Es kommt der Morgen heran, und die Nacht: fraget ihr, so fraget: kehret widerum, und kommet her.

13. Die Last über Arabien: Auf den Abend werdet ihr im Wald schlaffen, auf den Weegen Dedanim.

14. Gehet dem Durstigen entgegen, bringet Wasser her, die ihr im Land gegen Mittag wohnet: gehet dem Flüchtigen mit Brod entgegen.

15. Dan sie haben vor den Schwerdtern die Flucht genommen, vor dem herandringenden Schwerdt, vor dem gespannten Bogen, und vor dem schweren Streit.

16. Dan diß sagt der HErr zu mir: Noch in einem Jahr, das gleichwie eines Taglöhners Jahr ist, so wird alle Herrlichkeit von Cedar hinweg genommen werden.

17. Und die übrige Anzahl der starcken Bogenschützen

von

von den Kindern Cedar wird gereiniget werden: dan der HErr der GOtt Israel hats geredet.

Das XXII. Capitel.

I. Prophezeyet wider Jerusalem/ 5. II. Trohet Sobnä / daß er sol gäntzlich hingenommen werden/ 15. III. Dem frommen Eliacim aber verheisset er Sobnä Stell. 20.

1. DJe Last über das Schauthal. Was ist dir nun auch, daß du also gantz und zumal auf die Dächer gestigen bist.

2. Sie ist voll Geschreyes, die Volckreiche Stadt, die fröliche Stadt: welche in dir erwürget seynd, die seynd nit mit dem Schwerdt erwürget, noch im Krieg umkommen.

3. Deine Fürsten seynd alle zugleich geflohen, und gar hart gebunden: alle die gefunden seynd, die seynd zugleich gebunden, sie seynd fern hinweg geflohen.

4. Darum hab ich gesagt: Weichet von mir, ich wil bitterlich weinen: bemühet euch nit mich zu tröstẽ wegen der Verwüstung der Tochter meines Volcks.

I. 5. Dan es ist der Tag deß Würgens, und deß Zertrettens, und deß Weinens im Schauthal *a*, dem HErrn dem GOtt der Heerscharen, der die Mauren untergräbt, und groß mächtig ist auf dem Berg.

6. Aelam hat auch den Pfeilkocher genommen, dazu Wagen und Leuth zu Roß: und der Schild hat die Wand entblösset.

7. Und deine außerwählte Thäler werden voller Wagen seyn, und die Reuter werden im Thor ihren Sitz nehmen.

8. Und die Deck Juda wird aufgedecket werden, und an selbem Tag wirst du nach dem Rüsthauß im Hauß deß Walds sehen.

9. Und ihr werdet die Riß der Stadt Davids sehen, dan ihrer seynd vil worden, und ihr habt das Wasser deß untern Teichs zusammen gebracht:

10. Habt auch die Häuser zu Jerusalem gezehlet, und Häuser abgebrochen, die Mauren zu bevestigen.

11. Ihr habt auch einen Graben gemacht zwischen den beyden Mauren, bey dem Wasser deß alten Teichs: Und habt nit in die Höhe gesehẽ auf den, der solches gemacht hat, noch auf den geschauet, der es von fern ins Werck richtet.

12. Und der HErr der GOtt der Heerscharen, wird am selbigen Tag zum Weinen und Klagen, zum Kahlscheren und Umgürten deß Sacks beruffen.

13. Und sihe, da ist Freud und Wonn, Kälber tödten, und Widder schlachten, Fleisch essen und Wein trincken: Lasset uns essen und trincken: dan wir werden doch morgen sterben.

14. Aber in meinen Ohren ist dise Stimm deß HErrn der Heerscharen entdecket worden: Dise Missethat wird euch nit vergeben werden, biß ihr sterbet, spricht der HErr der GOtt der Heerscharen.

II. 15. Und der HErr der GOtt der Heerscharen spricht: Gehe hin, trette hinein zu dem, der in dem Tabernackel wohnet, zu Sobna, dem Obersten deß Tempels, und sprich zu ihm:

16. Was hast du hie zu schaffen? oder welcher Gestalt hast du hie? daß du dir allhie ein Grab hast außgehauen, hast dir eine Gedächtnuß mit Fleis in der Höhe, und im Felsen einen Tabernackel außgehauen.

17. Sihe, der HErr wird schaffen, daß man dich hinweg wird tragen, wie ein Han hinweg getragen wird, und wird dich aufheben, wie ein Kleyd.

18. Er wird dich rings herum mit Trübsal umgeben, und wird dich, wie einen Ball, in ein gros und weites Land hinein werffen: daselbst wirst du sterben, und da wird der Wagen deiner Herrlichkeit die Schmach deß Hauß deines HErrn seyn.

19. Und Ich wil dich auß deinem Stand verstossen, und dich deines Diensts entsetzen.

III. 20. Und es wird seyn an dem Tag: Ich wil meinen Knecht Eliacim, den Sohn Helciä beruffen,

21. und wil ihm deinen Rock anthun, und wil ihn stärcken mit deiner Gürtel, und wil deine Macht in seine Hand geben: und er wird denen, die zu Jerusalem wohnen, und dem Hauß Juda wie ein Vatter seyn.

22. Ich wil ihm auch den Schlüssel zum Hauß Davids auf seine Achsel geben: und er wird aufthun, und niemand

de filiis Cedar imminuentur: Dominus enim Deus Israel locutus est.

CAPUT XXII.

I. Predicit & deflet Jerosolymæ vastitatem 5. II. Predicit superbo Sobnæ captivitatem. 15. III. Pio Eliacim ejus successori stabilem dignitatem. 20.

1. ONus *a* vallis visionis *b*. Quidnam quoque tibi est, quia ascendisti & tu omnis in tecta?

2. Clamoris plena, urbs frequens, civitas exultans: interfecti tui, non interfecti gladio, nec mortui in bello.

3. Cuncti principes tui fugerunt simul, duréque ligati sunt: omnes qui inventi sunt, vincti sunt pariter, procul fugerunt.

4. Propterea dixi: recedite à me, amarè flebo: nolite incumbere ut consolemini me super vastitate filiæ populi mei.

I. 5. Dies enim interfectionis, & conculcationis, & fletuum, Domino Deo exercituum in valle visionis scrutans murum, & magnificus super montem.

6. Et Ælam *c* sumpsit pharetram, currum hominis equitis, & parietem nudavit clypeus.

7. Et erunt electæ valles tuæ plenæ quadrigarum, & equites ponent sedes suas in porta.

8. Et revelabitur operimentum Judæ, & videbis in die illa armamentarium domûs saltûs.

9. Et scissuras civitatis David videbitis, quia multiplicatæ sunt: & congregastis aquas piscinæ inferioris,

10. & domos Jerusalem numerastis, & destruxistis domos ad muniendum murum.

11. Et lacum fecistis *d* inter duos muros ad aquam piscinæ veteris; & non suspexistis ad eum *e*, qui fecerat eam, & operatorem ejus de longè non vidistis.

12. Et vocabit Dominus Deus exercituum in die illa ad fletum, & ad planctum, ad calvitium, & ad cingulum sacci:

13. & ecce gaudium & lætitia, occidere vitulos & jugulare arietes, comedere carnes, & bibere vinum: *f* Comedamus, & bibamus: cras enim moriemur.

14. Et revelata est in auribus meis vox Domini exercituum: Si *g* dimittetur iniquitas hæc vobis donec moriamini, dicit Dominus Deus exercituum.

II. 15. Hæc dicit Dominus Deus exercituum: Vade, ingredere ad eum qui habitat in tabernaculo, ad Sobnam præpositum templi, & dices ad eum:

16. Quid tu hîc, aut quasi quis hîc *h*? quia excidisti tibi hîc sepulchrum, excidisti in excelso memoriale *i* diligenter, in petra tabernaculum tibi.

17. Ecce Dominus asportari te faciet, sicut asportatur gallus gallinaceus, & quasi amictum sic sublevabit te.

18. Coronans coronabit te tribulatione, quasi pilam mittet te in terram latam & spaciosam: ibi morieris, & ibi erit currus gloriæ tuæ, ignominia domûs Domini tui.

19. Et expellam te de statione tua, & de ministerio tuo deponam te.

III. 20. Et erit in die illa: vocabo servum meum Eliacim filium Helciæ,

21. & induam illum tunicâ tuâ, & cingulo tuo confortabo eum, & potestatem tuam dabo in manu ejus: & erit quasi pater habitantibus Jerusalem, & domui Juda.

22. ET dabo *l* clavem *m* domûs David super humerum ejus: & aperiet, & non

A *Hæc ad Manassis tempora, (cum quo captivus ductus impius Sobna) & ad ea quæ sunt in libro Judith, referri posse, opinantur multi. Qui autem hic Vers. 20. nominatur Eliacim. non is esse videtur de quo infrà c. 36. v. 3. & 37. 2. ac 4. Reg. 18. 18. qui sub Ezechia Manassis patre floruit: sed ejus potius filius, ipsius Helciæ nepos.*

B *contra Jerusalem.*

C *Per Ælam Persæ intelliguntur, unde oriundus Holofernes V. Judith 16. 12.*

D *4. Reg. 20. 20. 2. Par. 32. 30.*

E *sc. Deum*

F *Sap. 2. 6. Inf. 56. 12 1. Cor. 15. 32.*

G *Si, particula & signum jurantis est,*

H *q. d. ineptus & indignus es hac dignitate.*

I *sc. ad perpetuam tui memoriam*

L *Apoc. 3. 7. Job. 12. 14*

M *i. plenam administrationem regni.*

erit qui claudat: & claudet, & non erit qui aperiat.

23. Et figam illum paxillum in loco fideli *a*, & erit in solium gloriæ domui patris ejus.

24. Et suspendent super eum omnem gloriam domûs patris ejus, vasorum diversa genera, omne vas parvulum à vasis craterarum usque ad omne vas musicorum.

25. In die illa dicit Dominus exercituum: Auferetur paxillus *b*, qui fixus fuerat in loco fideli: & frangetur, & cadet, & peribit quod pependerat in eo, quia Dominus locutus est.

CAPUT XXIII.

I. Tyrus prædicitur vastanda per Nabuchodonosor, 9. II. Post annos septuaginta iterum restauranda. 15.

1. ONus *c* Tyri. *d* Ululate naves maris *e*: quia vastata est domus *f*, unde venire consueverant: de terra Cethim revelatum est eis.

2. Tacete qui habitatis in insulâ: negotiatores Sidonis transfretantes mare, repleverunt te *g*.

3. In aquis multis semen Nili, messis fluminis fruges ejus: & facta est negotiatio gentium.

4. Erubesce Sidon *h*: ait enim mare, fortitudo maris, dicens: Non parturivi, & non peperi, & non enutrivi juvenes, nec ad incrementum perduxi virgines.

5. Cùm auditum fuerit in Ægypto, dolebunt cùm audierint de Tyro:

6. Transite maria, ululate qui habitatis in insula:

7. Numquid non vestra hæc est, quæ gloriabatur à diebus pristinis in antiquitate sua? ducent eam pedes sui longè ad peregrinandum.

8. Quis cogitavit hoc super Tyrum quondam coronatam *i*, cujus negotiatores principes, institores ejus inclyti terræ?

I. 9. Dominus exercituum cogitavit *l* hoc, ut detraheret superbiam omnis gloriæ, & ad ignominiam deduceret universos inclytos terræ.

10. Transi terram tuam quasi flumen filia maris, non est cingulum ultra tibi.

11. Manum suam extendit super mare, conturbavit regna: Dominus mandavit adversùs Chanaan, ut contereret fortes ejus,

12. & dixit: Non adjicies ultrà ut glorieris, calumniam sustinens virgo filia Sidonis: in Cethim consurgens transfreta, ibi quoque non erit requies tibi *m*.

13. Ecce terra Chaldæorum talis populus non fuit, Assur fundavit eam: in captivitatem traduxerunt robustos ejus, suffoderunt domos ejus, posuerunt eam in ruinam.

14. Ululate naves maris, quia devastata est fortitudo vestra *n*.

II. 15. Et erit in die illa: In oblivione eris ô Tyre septuaginta annis *o*, sicut dies regis *p* unius: post septuaginta autem annos erit Tyro quasi canticum meretricis *q*.

16. Sume citharam, circui civitatem meretrix oblivioni tradita: bene cane, frequenta canticum, ut memoria tui sit.

17. Et erit post septuaginta annos: Visitabit Dominus Tyrum, & reducet eam ad mercedes suas *r*: & rursum fornicabitur *s* cum universis regnis terræ super faciem terræ.

18. Et erunt negotiationes ejus, & mercedes ejus sanctificatæ Domino *t*: non condentur, ne-

A i. Firmabo eum & figam in dignitate & loco eximio; ita ut omnes ab eo pendeant. Id factum videtur tempore Judith sub pœnitente Manasse.
B Alius à superiori, nempe Sobna.
C dura Prophetia contra Tyrum.
D Hoc eo tempore prophetæ revelatum videtur; quo Tyrii, insigni victoriâ contra Saluanasarem partâ (ut ex Menandro Tyrio refert Josephus sub finem l. 9.) naturæ loci & industriæ confidentes, in propinquos Israelitas & alios ferociter agerent Ann. Mund. 3287. Ant. Chr. 717.
E i. negotiatorum.
F Tyrus orbis emporium.
G suis opibus.
H quodammodo parens Tyri: siquidem à rege Ascalonis expugnati Sidonii, ut refert Justinus, Tyrum condiderunt.

wird zuschliessen: er wird auch zuschliessen, und niemand wird aufthun.

23. Und ich wil ihn wie einen Nagel an einem getreuen Ort vest einschlagen: und er sol dem Hauß seines Vatters zum herrlichen Stuhl seyn.

24. Alle Herrlichkeit deß Hauses seines Vatters wird man daran hencken, vilerhand Geschir, und alle kleine Gereitschafft: von den Trinck-Geschirren an, biß zu allerhand Instrumenten der Music.

25. An demselben Tag spricht der HErr der Heerscharen: sol der Nagel hinweg genommen werden, der am getreuen Ort vest eingeschlagen war: und was daran gehangen, das sol zerbrochen werden, und herunter fallen, und verderben, dan der HErr hats geredet.

Das XXIII. Capitel.

I. Weissaget die Zerstörung Tyri/ 9. II. Sie werde nach 70. Jahren wider zu ihrer Herrlichkeit gelangen/ 15.

1. DJe Last über Tyrum. Heulet ihr Schiff auf dem Meer: dan das Hauß ist verwüstet, darauß sie pflegten zu kommen: es ist ihnen auß dem Land Cethim offenbaret.

2. Schweiget, die ihr in der Insul wohnet: die Kauffleut von Sidon haben dich erfüllet, welche über Meer fahren.

3. Der Saamen der am Nilo wegen viler Wässerung gut Ernd gibt am Fluß, war ihr Getraid: und sie ist eine Kauffmannschafft der Völcker worden.

4. Schäme dich Sidon: dan das Meer sagt, ja die Stärck deß Meers spricht also: Ich bin nit in Kindsnöthen gewesen, hab auch nit geboren, ich habe keine Jüngling auferzogen, noch Jungfrauen zu vollen Jahren gebracht.

5. Wan mans in Egypten hören wird, so wirds ihnen weh thun, wan sie es von Tyro hören:

6. Fahret über Meer, heulet, die ihr in der Insul wohnet:

7. Ist diß nit eure Stadt, die sich von alten Tagen her ihres Alters pflegte zu berühmen? Ihre Füß werden sie nun tragen, fern hin zu wandlen in frembde Land.

8. Wer hat diß über Tyrum gedacht, die vormahlen gecrönet war, deren Kauffleut Fürsten, und ihre Krämer berühmte Leut im Land waren.

I. 9. Der HErr der Heerscharen hat das gedacht, den Pracht aller Herrlichkeit hinweg zu nehmen, und alle Herrliche deß Lands in Schmach zu setzen.

10. Ziehe durch dein Land, du Tochter deß Meers, wie ein Wasserstrom, dan du hast keine Gürtel mehr.

11. Er hat seine Hand über das Meer außgestrecket, und hat die Königreich beweget: der HErr hat wider Chanaan Befehl gegeben, seine Stärcke zu vertilgen,

12. Und hat gesagt: Du wirst hinfüro nit mehr den Ruhm führen, du geschändte Jungfrau, du Tochter Sidon: mache dich auf, und fahre über Meer, gen Cethim, daselbst wirst du auch keine Ruh haben.

13. Sihe, das Land der Chaldeer ist ein solches Volck nit gewesen: Assur hat ihren Grund gelegt: sie haben ihre Starcke gefänglich hinweg geführet, und haben ihre Häuser untergraben, und übern Hauffen geworffen.

14. Heulet ihr Schiff auf dem Meer, dan eure Stärck ist verwüstet.

II. 15. Und es wird an demselben Tag geschehen: siebentzig Jahr lang wird man deiner, O Tyre vergessen, nach den Tagen, die ein König leben mag: aber nachdem die siebentzig Jahr geendiget seynd, wird Tyrus brauchen gleichsam ein Huren-Lied.

16. Nimm ein Harpff, und gehe in der Stadt herum, du vergessene Hur: Singe wohl, und höre nit auf zu singen, damit man an dich gedencke.

17. Und nach siebentzig Jahren wird der HErr Tyrum heimsuchen, und wird die Stadt widerum zu ihren Gewerben bringen: Und sie wird abermahl huren mit allen Königreichen der Welt, auf dem Erdboden.

18. Und ihre Handelschafft, und Gewinn *a*, wird dem HErrn geheiliget werden. Man wirds nit verschliessen *b*,

a Lohn. *b* verbergen.

noch

I Sc. maris. L ita decrevit. M Deus ibi quoque te persequetur. N Sc. Tyrus. O Quibus adumbrantur alii 70. Ann. captivitatis Judaicæ, de quibus vide Jer. 25. 3. P id est regni, nimirum Babylonici, quod à Cyro vastatum in oblivione erit. Q iterum alliciet mercatores. R Nam post ann. 70. ab obsidione Nabuchodonosoris (quorum finis in ann. M. 3502. Darii Hystaspis 19. cadit) quieta permansit, ad usque Alex. Magni tempora. S negotiabitur. T quando ad Christum conversa eas ad pios usus convertet. Menoch.

nech hinterlaen: dan ihr Gewerb wird denen zugehören, die vor dem HErrn wohnen, daß sie sich satt essen, und dauerhafft bekleyden.

Das XXIV. Capitel.

I. Weissaget die Straff über die gantze Welt/ 1. II. Verkündigt den Tag deß Göttlichen Gerichts/ 13. III. Allwo wenig seelig werden. 22.

1. SIhe, der HErr wird die Erden verwüsten und entblössen: Er wird ihr Angesicht betrüben, und ihre Jnnwohner zerstreuen.

2. Und wie das Volck ist, also wird der Priester auch seyn: und wie der Knecht, also sein Herr: wie die Magd, also ihr Frau: wie der Käuffer, also wird der Verkäuffer seyn: wie der Wucherer, also der auf Wucher nimmt: wie der, so wider fordert, also wird seyn, der schuldig ist.

3. Die Erd wird durch Verwüstung verheert, und im Raub außgeplündert werden: dan der HErr hat diß Wort geredt.

4. Das Land ist traurig, und welck, und krafftloß worden: der Erdboden ist welck, und die Hoheit deß Volcks auf Erden ist schwach worden:

5. Und das Land ist vergifftet worden von seinen Jnnwohnern: dan sie haben die Satzungen übertretten, das Recht verändert, und den ewigen Bund zertrennet.

6. Darum wird der Fluch das Land fressen, und seine Jnnwohner werden sündigen: darum werden seine Bauleut in Unsinnigkeit gerathen, und wenig Menschen überbleiben.

7. Der Herbst b ist traurig, der Weinstock ist schwach worden, und haben geseufftzet alle, die frölich von Hertzen waren.

8. Die Freud der Trummen hat aufgehöret, das Geschrey der Frölichen ist still worden, der süsse Klang der Harpffen hat ein End.

9. Sie werden den Wein bey dem Gesang nit trincken: das Tranck wird den Trinckenden bitter seyn.

10. Die Stadt der Eitelkeit ist zertretten, alle Häuser seynd versperret, daß niemand darein gehet.

11. Es wird über den Wein ein Geschrey auf den Gassen seyn: alle Freud ist auß: das Frolocken deß Lands ist hinweg genommen.

12. Eine Einöd ist in der Stadt bliben, und das Elend wird die Thor überfallen.

II. 13. Dan es wird mitten im Land, und mitten unter den Völckern also zugehen, als wan wenig überblibene Oliven vom Oelbaum abgeschlagen, und Trauben abgelesen werden, wan der Herbst b ein End hat.

14. Dise werden ihre Stimm erheben und Lobsprechen, wan der HErr hochgerühmet wird, so werden sie vom Meer herschreyen.

15. Darum ehret den HErrn mit der Lehr, in den Jnsuln deß Meers den Namen deß HErrn deß GOttes Jsrael.

16. Wir haben vom End der Erden Lobgesang gehöret, die Glory deß Gerechten. Und ich habe gesagt: Mein Geheimnuß sol bey mir bleiben, ja mein Geheimnuß sol bey mir bleiben, weh mir: die Ungehorsame haben übertretten, und sie haben sich mit Sünden der Ubertretter schwerlich verlauffen:

17. Forcht, und Grub, und Strick über dich, der du auf Erden wohnest.

18. Und es wird seyn: wer vor der Stimm deß Schröckens fliehet, der wird in die Gruben fallen, und wer sich aus der Gruben heraus wircket, der wird mit dem Strick gefangen werden: dan die Fenster von der Höhe seynd aufgethan, und die Grundvest deß Erdbodens werden zittern.

19. Der Erdboden wird aufbersten und zerbrechen, der Erdboden wird durch Verheerung zerstöret werden, der Erdboden wird sich durch Bewegung schüttern.

20. Der Erdboden wird sich hin und her bewegen, wie ein Trunckener, und wird hinweggenomen werden, wie ein Hürlein einer Nacht: und seine Ungerechtigkeit wird ihn beschweren, er wird auch dahin fallen und nit widerum aufstehen.

21. Und es wird seyn: An demselben Tag wird der

b die Weinlesung.

que reponentur: quia his, qui habitaverint coram Domino, erit negotiatio ejus, ut manducent in saturitatem, & vestiantur usq; ad vetustatem.

CAPUT XXIV.

I. Prænuntiat mala obventura universo orbi. 1. II. Terribilis erit dies divini Judicii. 13. III. Ubi pauci salvabuntur. 22.

1. ECce Dominus dissipabit terram, & nudabit eam, & affliget faciem ejus, & dispergit habitatores ejus.

2. *a* Et erit sicut populus, sic sacerdos: & sicut servus, sic Dominus ejus: sicut ancilla sic domina ejus: sicut emens, sic ille qui vendit: sicut fœnerator, sic is, qui mutuum accipit: sicut qui repetit, sic qui debet. A *Osee 4. 9.*

3. Dissipatione dissipabitur terra, & direptione prædabitur. Dominus enim locutus est verbum hoc.

4. Luxit, & defluxit terra, & infirmata est: defluxit orbis, infirmata est altitudo populi terræ.

5. Et terra infecta est ab habitatoribus suis: quia transgressi sunt leges, mutaverunt jus, dissipaverunt fœdus *b* sempiternum. B *sc. Jura & leges Dei,*

6. Propter hoc maledictio vorabit terram, & peccabunt *c* habitatores ejus: ideoque insanient cultores ejus, & relinquentur homines pauci. C *70. quia peccaverunt,*

7. Luxit vindemia, infirmata est vitis, ingemuerunt omnes qui lætabantur corde.

8. Cessavit gaudium tympanorum, quievit sonitus lætantium, conticuit dulcedo citharæ.

9. Cum cantico non bibent vinum: amara erit potio bibentibus illam.

10. Attrita est civitas *d* vanitatis, clausa est omnis domus nullo introeunte. D *i. mundus.*

11. Clamor erit super vino in plateis: deserta est omnis lætitia: translatum est gaudium terræ.

12. Relicta est in urbe solitudo, & calamitas opprimet portas.

II. 13. Quia hæc erunt in medio terræ, in medio populorum: *e* quomodo si paucæ olivæ, quæ remanserunt, excutiantur ex olea; & racemi, cùm fuerit finita vindemia. E *sc. tempore Antichristi, in fine mundi tam pauci erunt constantes in fide.*

14. Hi *f* levabunt vocem suam, atque laudabunt: cùm glorificatus fuerit Dominus, hinnient de mari. F *pauci, & electi.*

15. Propter hoc in doctrinis glorificate Dominum: in insulis maris nomen Domini Dei Israel. G *i. glorificantes Justum sc. Christum.*

16. A finibus terræ laudes audivimus, gloriam *g* Justi. Et dixi: Secretum meum mihi, secretum meum mihi, væ mihi: prævaricantes prævaricati sunt, & prævaricatione transgressorum prævaricati sunt.

17. Formido, & fovea, & laqueus super te, qui habitator es terræ.

18. Et erit: *h* Qui fugerit à voce formidinis, cadet in foveam: & qui se explicaverit de fovea, tenebitur laqueo *i*: quia cataractæ *l* de excelsis apertæ sunt, & concutientur fundamenta terræ. H *Jerem. 48. 44.* I *q. d. mala erunt inevitabilia.*

19. Confractione confringetur terra, contritione conteretur terra: commotione commovebitur terra. L *i. retinacula aquarum.*

20. Agitatione agitabitur terra sicut ebrius, & auferetur *m* quasi tabernaculum unius noctis: & gravabit eam iniquitas sua, & corruet, & non adjiciet ut resurgat. M *quoad incolas &c.*

21. Et erit: In die illa visitabit Dominus super

per militiam cæli in excelso: & super reges terræ, qui sunt super terram.

III. 22. Et congregabuntur in congregatione unius fascis in lacum, & claudentur ibi in carcere: & post multos dies visitabuntur.

A *Joel 2. 31. Actor. 2. Versa in sanguinem.* 23. Et *a* erubescet *b* luna, & confundetur sol, cùm regnaverit Dominus exercituum in monte Sion, & in Jerusalem, & in conspectu senum *c* suorum fuerit glorificatus.

CAPUT XXV.

I. Propheta Deum laudat ob opera mirabilia, 1. II. Ob beneficia populo in monte Sion præstanda. 6. III. Propter pœnas reproborum. 10.

C *Sanctorum.* 1. DOmine Deus meus es tu, exaltabo te, & confitebor nomini tuo: quoniá fecisti mirabilia, cogitationes antiquas *d* fideles *e*, amen.

D *quas ab æterno decrevisti.* E *quas fideliter adimplebis.* 2. Quia posuisti civitatem in tumulum, urbem fortem in ruinam, domum alienorum: ut non sit civitas, & in sempiternum non ædificetur.

3. Super hoc laudabit te populus fortis, civitas gentium robustarum timebit te.

F *tentationum.* G *tyrannorum, & dæmonum.* 4. Quia factus es fortitudo pauperi, fortitudo egeno in tribulatione sua: spes à turbine, umbraculum ab æstu *f*. Spiritus enim robustorum *g* quasi turbo impellens parietem.

5. Sicut æstus in siti, tumultum alienorum humiliabis: & quasi calore sub nube torrente, propaginem fortium marcescere facies.

II. 6. Et faciet Dominus exercituum omnibus populis in monte hoc convivium pinguium, convivium vindemiæ, pinguium medullatorum, vindemiæ defæcatæ.

H *sc. peccatum.* I *sc. omnem calamitatem.* L *2. Cor. 15. Apoc. 7. 17. & 21. 4.* 7. Et præcipitabit in monte isto faciem vinculi *h* colligati super omnes populos, & telam *i* quam orditus est super omnes nationes.

8. Præcipitabit mortem in sempiternum: *l* & auferet Dominus Deus lacrymam ab omni facie, & opprobrium populi sui auferet de universa terra: quia Dominus locutus est.

M *Chorus beatorum.* 9. Et dicet *m* in die illa: Ecce Deus noster iste *n*, expectavimus eum, & salvabit nos: iste Dominus, sustinuimus eum, exultabimus, & lætabimur in salutari ejus.

N *Christus Dominus.* III. 10. Quia requiescet manus Domini in monte isto: & triturabitur Moab *o* sub eo, sicuti teruntur paleæ in plaustro.

11. Et extendet *p* manus suas sub eo, sicut extendit natans ad natandum: & humiliabit *q* gloriam ejus cum allisione manuum ejus.

12. Et munimenta sublimium murorum tuorum concident, & humiliabuntur, & detrahentur in terram usque ad pulverem.

CAPUT XXVI.

I. Gratiarum actio pro exaltatione justorum & humiliatione impiorum 1. II. Propheta obsecrat pro conversione impiorum. 10. III. Justos ad patientiam hortatur. 20.

R *in cœlesti Ecclesia.* 1. IN die illa cantabitur canticum istud in terra Judæ: Urbs fortitudinis nostræ Sion salvator, ponetur in ea murus & antemurale.

S *cali reproborum, qui nos insanos judicabant.* 2. Aperite portas *s*, & ingrediatur gens justa custodiens veritatem.

3. Vetus error *t* abiit: servabis pacem: pacem quia in te speravimus.

4. Speratis in Domino in sæculis æternis *u*, in Domino Deo forti in perpetuum.

U *ab ipso consequendis.* 5. Quia incurvabit habitantes in excelso, civitatem sublimem *x* humiliabit. Humiliabit eam usque ad terram, detrahet eam usque ad pulverem.

6. Conculcabit eam pes, pedes pauperis, gressus egenorum.

HErr heimsuchen das Heer deß Himmels in der Höch: und die König der Welt, die auf Erden seynd.

III. 22. Und man wird sie zusammen in ein Büschel binden zur Gruben, und sie werden daselbst im Kercker verschlossen seyn, und nach vilen Tagen heimgesucht werden.

23. Und der Mond wird sich schämen, und die Sonn wird schamroth werden, wann nun der HERR der Heerschaaren auf dem Berg Sion, und zu Jerusalem wird herrschen, und wird im Angesicht seiner Aeltesten herrlich gepriesen.

Das XXV. Capitel.

I. Isaias lobet GOtt im Namen der Seeligen/ 1. II. Beschreibt derselben Freud und Freyheit/ 6. III. Moab aber/ das ist/ die Verdammte wird der Zorn GOttes zerknirschen/ 10.

1. HErr, du bist mein GOtt, ich wil dich erhöhen, und deinen Namen loben: dan du hast Wunder gethan, alte getreue Rathschläg, Amen.

2. Dan du hast die Stadt zum Steinhauffen gemacht, und die veste Stadt zum verfallenen Ort, das Hauß der Frembden. Daß es keine Stadt mehr sey, auch in Ewigkeit nit wider sol gebauet werden.

3. Darum wird dich das starcke Volck preisen, die Stadt der mächtigen Heyden wird dich förchten.

4. Dan du bist worden die Stärck deß Armen, die Stärck deß Dürfftigen in seinem Elend: ein Zuversicht vor dem Ungewitter, ein Schatten vor der Hitz. Dan der Geist der Starcken ist gleich einem Sturmwind, der an eine Wand stosset.

5. Gleich wie die Hitz im Durst, wirst du das Getümel der Frembdē niderlegē, u. du wirst machē, daß die Rebē der Starckē wie durch Hitz einer breñenden Wolcken verdorrē.

II. 6. Und der HErr der Heerschaaren wird allen Völckern auf disem Berg zurichten ein feistes Mahl, ein Weinmahl, ein Mahl von feistem Marck, und von lauterm Wein, der von der Heffen gereiniget ist.

7. Und der HErr wird auf disem Berg hinweg werffen die Gestalt deß Bands, welches über alle Völcker ist in einander geflochten, und das Geweb, das er über alle Nation angezettelt hat.

8. Er wird den Tod ewiglich hinunter stürtzen: und GOtt der HErr wird die Thränen abwischen von allen Angesichter, und wird in aller Welt die Schmach von seinem Volck hinwegnehmen: dan der HErr hats geredet:

9. Und man wird an demselbigen Tag sagen: Sihe: diser ist unser GOtt, wir haben auf ihn gewartet, er wird uns auch Heyl schaffen. Diser ist der HErr, wir haben auf ihn geharret: wir wollen uns erfreuen und froh seyn in seinem Heyl.

III. 10. Dan auf disem Berg wird die Hand deß HErrn ruhen: und Moab wird unter ihm gedroschen werden, wie Spreu unterm Waagen zerriben wird.

11. Er wird seine Händ unter ihm außstrecken, wie sie ein Schwimmer außstrecket zu schwimmen: und er wird sein Ehrsucht niderdrucken, mit Anstossen seiner Händen.

12. Und die Vestungen deiner hohen Mauren werden einfallen, und ernidert, und biß in den Staub zu Boden gerissen werden.

Das XXVI. Capitel.

1. Der Prophet führet ein das Lobgesang der Frommen/ so erlöst seyn worden/ 1. II. Bittet/ GOtt woll die Unbußfertige bekehren/ 10. III. Ermahnt die Gerechte zur kurtzen Gedult/ 20.

1. AN dem Tag wird im Land Juda diß Lied gesungen werden. Der Heyland ist unsere veste Stadt Sion, er wird in ihr zu einer Maur und Vormaur gesetzt werden.

2. Thut die Thor auf, und lasset hineingehen das gerechte Volck, so die Warheit bewahret.

3. Der alte Irrthum ist vorüber: du wirst Friden halten, ja Friden, dan wir haben auf dich vertrauet.

4. Ihr habt von Anfang für und für auf den HErrn gehoffet, auf den HErrn, den starcken GOtt ewiglich.

5. Dan er wird die, so in der Höhe wohnen, hernider biegen, die hohe Stadt wird er demüthigen. Er wird sie demüthigen biß zur Erden, und wird sie biß in den Staub hernider ziehen.

6. Ein Fuß wird sie zertretten, die Füß der Armen, und die Gäng der Dürfftigen.

7. Rich-

7. Richtig ist der Weeg deß Gerechten, der Steig deß Gerechten ist richtig zu wandlen.

8. HErr, wir haben im Weeg deiner Gerichten auf dich gewartet, nach deinem Namen, und nach deiner Gedächtnuß hat unser Seel ein Verlangen.

9. Mein Seel hat nach dir verlangt bey der Nacht, so wil ich auch mit meinem Geist in meinem Hertzen am Morgen zu dir wachen, wan du deine Gericht auf Erden wirst halten, so werden die Innwohner der Welt Gerechtigkeit lernen.

II. 10. Lasset uns dem Gottlosen Gnad erzeigen, er wird dannoch die Gerechtigkeit nit lernen: er hat unrecht gehandlet im Land der Heiligen, darum wird er auch die Herrlichkeit deß HErrn nit sehen.

11. HErr, deine Gnad werde erhöhet, daß sie es nit sehen: die neydische Völcker sollen es sehen, und zu Schanden werden, und deine Feind solle das Feuer fressen.

12. HERR, du wirst uns Frid geben: dan alle unsere Werck hast du gewürcket.

13. HErr unser GOtt, es seynd Herren unserer mächtig gewesen außer dir, laß uns durch dich allein an deinen Namen gedencken.

14. Die Sterbende sollen nit leben, die Risen sollen nit widerum aufstehen: darum hast du sie heimgesucht, und aufgeriben, und alle ihre Gedächtnuß vertilget.

15. Du hast dem Volck nachgeben, O HErr, du hast dem Volck nachgeben: bist du nit hoch geehret worden? Du hast alle Gräntzen der Erden fern hinweg gethan,

16. HErr, sie suchten dich in der Noth, und da sie in der Trübsaal murreten, warest du ihre Zucht.

17. Wir seynd vor deinem Angesicht worden, O HErr, wie ein schwangeres Weib, das nahe zur Geburt kommen, und mit Schmertzen befangen rufft in ihren Schmertzen: also seynd wir worden, O HErr, vor deinem Angesicht.

18. Wir haben empfangen, und gleichsam geboren, und haben den Geist geboren: wir haben nichts heilsames gethan auf Erden, darum seynd die Innwohner der Erden nit gefallen.

19. Deine Todte werden leben, meine Erschlagene werden widerum aufstehen: wachet auf, und lobet, die ihr im Staub wohnet: dan dein Thau ist ein Thau deß Liechts, du wirst auch das Land der Risen zum Fall herunter ziehen.

III. 20. Gehe hin mein Volck, begibe dich in dein Schlaffkammer, thu die Thüren nach dir zu, halte dich eine geringe Zeit, ein Augenblick verborgen biß der Zorn vorüber gehe.

21. Dan sihe, der HErr wird von seinem Ort außgehen, daß er die Missethat der Menschen die auf Erden wohnen, an ihnen heimsuche: u. die Erd wird ihr Blut entdecken, und wird hinfüro ihre Erschlagene nit verbergen.

Das XXVII. Capitel.

I. Endlicher Untergang deß Satans/ 1: II. Lobgesang deß Weinbergs/oder triumphirenden Kirchen/ 2. III. Die Apostel werden die Welt bekehren/ zur Zeit/ da Jerusalem wird verheeret werden/ 6. IV. Die Uberblibene von Juden werden zu der Kirch Christi kommen/ 12.

1. AN demselben Tag wird der HErr mit seinem harten, und grossen, und starcken Schwerdt heimsuchen den Leviathan, die Rigelschlang, und den Leviathan, die krumme Schlang, und wird den Walfisch erwürgen, der im Meer ist.

II. 2. An demselben Tag wird der Weinberg, der den besten Wein trägt, ihm lobsingen.

3. Ich bin der HErr, der ihn bewahret, ich wil ihm auch bald einschencken: damit nit etwan eine Heimsuchung wider ihn vorgenommen werde, ich bewahre ihn Nacht und Tag.

4. Bey mir ist kein Zorn: wer macht mich zum Dorn, und zur Hecken im Streit, so wil ich über ihn tretten, und wil ihn zugleich anzünden?

5. Oder wird er vilmehr meine Stärck aufhalten, und Friden mit mir machen, ja wird er Friden mit mir machen?

III. 6. Welche zu Jacob mit Gewalt einkommen, die werden das Angesicht der Erden mit Saamen erfüllen, u. Israel wird blühen und grünen.

7. Hat er ihn dan mit solchen Streichen geschlagen, wie die jenige, die ihn schlugen? oder ist er also getödtet, wie er seine erschlagene getödtet hat?

a verschone

7. Semita justi recta est, rectus callis justi ad ambulandum.

8. Et in semita judiciorum tuorum Domine sustinuimus te: nomen tuum, & memoriale tuum in desiderio animæ.

9. Anima mea desideravit *a* te in nocte: sed & spiritu meo in præcordiis meis de mane vigilabo ad te. Cùm feceris judicia tua in terra, justitiam discent habitatores orbis.

II. 10. Misereamur *b* impio, & non discet justitiam: in terra sanctorum iniqua gessit, & non videbit gloriam Domini.

11. Domine exaltetur manus tua, & non videant: videant, & confundantur zelantes *c* populi: & ignis hostes tuos devoret.

12. Domine dabis pacem nobis: omnia enim opera nostra operatus es nobis.

13. Domine Deus noster, possederunt nos domini *d* absque te, tantum in te recordemur nominis tui.

14. Morientes non vivant *e*, gigantes *f* non resurgant *g*: propterea visitasti & contrivisti eos, & perdidisti omnem memoriam eorum.

15. Indulsisti genti Domine, indulsisti genti: numquid glorificatus es? elongasti omnes terminos terræ.

16. Domine in angustia requisierunt te, in tribulatione murmuris *h* doctrina *i* tua eis *l*.

17. Sicut quæ concipit, cùm appropinquaverit ad partum, dolens clamat in doloribus suis: sic facti sumus à facie tua Domine.

18. Concepimus, & quasi parturivimus *m*, & peperimus spiritum: salutes *n* non fecimus in terra, ideò non ceciderunt habitatores terræ.

19. Vivent mortui tui, interfecti mei resurgent: expergiscimini, & laudate qui habitatis in pulvere: quia ros lucis ros tuus, & terram *o* gigantum detrahes in ruinam.

III. 20. Vade populus meus, intra in cubicula tua, claude ostia tua super te, abscondere modicum ad momentum, donec pertranseat indignatio.

21. Ecce *p* enim Dominus egredietur de loco suo, ut visitet iniquitatem habitatoris terræ contra eum: & revelabit terra sanguinem suum, & non operiet ultrà interfectos suos.

A 70. consurgit ad te.

B expectando penitentiam.

C invidentes.

D tyranni & alieni.

E i. non revisc ave

F i. violenti & injusti tyranni.

G sc. ad felicem vitam.

H sc. tribulatione gravi.

I correctio.

L sc. prodest.

M sc. bona desideria.

N sc. opera salutis.

O corpora

P Mich. 1. 3.

Q punit.

R cetum, sc. diabolum, Job 40. 20.

S concludentem in carcere infernum damnatos.

T morte aterna.

U Ecclesia electorum.

X q. d. nequeo facere electa vineæ.

Y Hebr. ingredientibus sc. Apostolis.

Z ad Israelitas convertendos.

A filii sc. Christianis

CAPUT XXVII.

I. Punitio Leviathan: 1. II. Canticum vineæ seu Ecclesiæ electorum: 2. III. Civitas munita desolabitur: 6. IV. Filii Israel reversi ab Assyria & Ægypto adorabunt Dominum in Jerusalem. 12.

1. IN die illa visitabit *q* Dominus in gladio suo duro, & grandi, & forti, super Leviathan *r* serpentem vectem *s*, & super Leviathan serpentem tortuosum, & occidet *t* cetum, qui in mari est.

II. 2. In die illa vinea *u* meri cantabit ei.

3. Ego Dominus, qui servo eam, repente propinabo ei: ne fortè visitetur contra eam, nocte & die servo eam.

4. Indignatio non est mihi: quis dabit me spinam & veprem in prælio: gradiar super eam, succendam eam *x* pariter?

5. An potiùs tenebit fortitudinem meam, faciet pacem mihi, pacem faciet mihi?

III. 6. Qui ingrediuntur *y* impetu ad Jacob *z*, florebit & germinabit Israel, & implebunt faciem orbis semine *a*.

7. Numquid juxta plagam percutientis se percussit eum? aut sicut occidit interfectos ejus, sic occisus est?

8. In mensura contra mensuram, cùm abjecta fuerit, judicabis eam *a*: meditatus *b* est in spiritu suo duro per diem æstûs *c*.

A *sc. Synagogam.*
B *sc. Deus*
C *i. vindicta.*

9. Ideireò super hoc dimittetur iniquitas domui Jacob: & iste omnis fructus ut auferatur peccatum ejus, cùm posuerit omnes lapides altaris sicut lapides cineris allisos, non stabunt luci & delubra.

D *sc. Jerusalem.*

10. Civitas *d* enim munita desolata erit, speciosa relinquetur, & dimittetur quasi desertum: ibi pascetur vitulus, & ibi accubabit, & consumet summitates ejus.

11. In siccitate messes illius conterentur, mulieres *e* venientes, & docentes eam: non est enim populus sapiens: propterea non miserebitur ejus, qui fecit eum: & qui formavit eum, non parcet ei.

E *sc. doctores mulieroſi.*

IV. 12. Et erit: In die illa percutiet Dominus ab alveo fluminis *f* usque ad torrentem Ægypti, & vos congregabimini unus & unus *g* filii Israel.

F *Euphratis.*
G *ad unum omnes.*

13. Et erit: In die illa clangetur in tuba magna, & venient qui perditi fuerant de terra Assyriorum, & qui ejecti erant in terra Ægypti, & adorabunt Dominum in monte sancto in Jerusalem.

CAPUT XXVIII.

I. Superbis & ebriis Israelitis minatur quòd verba prophetarum irrideant. 1. II. Ponentes mendacium spem suam: 15. III. De lapide angulari in fundamentis Sion ponendo: 16. IV. De pane illusorum, & consolatione bonorum. 25.

H *i. regno superbo.*

1. VÆ coronæ superbiæ *h*, ebriis Ephraim *i*, & flori decidenti, gloriæ exultationis ejus, qui erant in vertice *l* vallis pinguissimæ, errantes à vino.

I *i. decem tribubus.*
L *70. capite i. principio.*

2. Ecce validus & fortis Dominus *m*, sicut impetus grandinis: turbo confringens, sicut impetus aquarum multarum inundantium, & emissarum super terram spatiosam.

M *70. furor Domini.*

3. Pedibus conculcabitur corona superbiæ ebriorum Ephraim.

4. Et erit flos decidens gloriæ exultationis ejus, qui est super verticem vallis pinguium, quasi temporaneum *n* ante maturitatem autumni: quòd cùm aspexerit videns, statim ut manu tenuerit, devorabit illud.

N *præcox ficus.*

5. In die illa erit Dominus *o* exercituum corona gloriæ, & sertum exultationis residuo populi sui:

O *Chald. Christus Domini.*

6. & spiritus judicii sedenti super judicium, & fortitudo revertentibus de bello ad portam.

7. Verùm hi quoque præ vino nescierunt, & præ ebrietate erraverunt: Sacerdos & propheta nescierunt præ ebrietate, absorpti sunt à vino, erraverunt in ebrietate, nescierunt videntem *p*, ignoraverunt judicium.

P *sc. Deum*
Q *sc. Deus*

8. Omnes enim mensæ repletæ sunt vomitu sordiúmque, ita ut non esset ultrà locus.

R *doctrinam quæ auditu percipitur.*

9. Quem docebit *q* scientiam? & quem intelligere faciet auditum *r*? ablactatos à lacte, *s* avulsos ab uberibus.

S *deliciarum mundi Heb. 5. 13.*

10. Quia *t* manda remanda, manda remanda, expecta reexpecta, expecta reexpecta, modicum ibi modicum ibi.

T *prophetas irridentes dicunt.*
U *1. Cor. 14. 21.*

11. In *u* loquela enim labii, & lingua altera loquetur ad populum istum.

X *q. d. pariter irridebit eos Dominus.*

12. Cui dixit: Hæc est requies mea, reficite lassum, & hoc est meum refrigerium: & noluerunt audire.

13. Et erit eis verbum Domini *x*: Manda, remanda, manda remanda, expecta re-

8. Du wirst ihn richten, und eine Maaß gegen die andere geben, wan er nun wird verworffen werden: er hats in seinem harten Geist bedacht am Tag der Hitz.

9. Darum wird dem Hauß Jacob hiedurch die Missethat vergeben werden: und ist das der gantze Nutz, daß seine Sünd hinweg genomen werde, wan er alle Stein deß Altars gemacht hat, wie Stein die zu Staub gestossen seynd, die Wäld und abgöttische Tempel werden nit stehen bleiben.

10. Dan die veste Stadt wird wüst stehen, die schöne Stadt wird verlassen werden, und man wird sie öd ligen lassen, wie ein Wüste: da wird ein Kalb weyden, und es wird daselbst ruhen, und ihre Gestäud oben abfressen.

11. In der Dürre wird ihre Ernd verderben die Weiber werden kommen, und sie unterrichten, dan es ist ein Volck, das kein Verstand hat: Darum wird er sich ihrer auch nit erbarmen, der sie gemacht und der sie erschaffen hat, wird ihrer nit verschonen.

IV. 12. Und es wird seyn: An demselben Tag wird der HErr vom Ufer deß Stroms schlagen, biß an den Bach Egypti, und man wird euch versammlen, ihr Israel, Mann für Mann.

13. Und es wird seyn: Man wird an demselben Tag mit einer grossen Posaunen blasen, alsdan werden kommen, die verlohren waren, auß dem Land der Assyrier, und die in Egyptenland vertriben waren, und werden den HErrn anbetten auf dem heiligen Berg zu Jerusalem.

Das XXVIII. Capitel.

I. Isaias weissaget den Untergang Samariä / wegen ihrer Hoffart und Trunckenheit / 1. II. Und daß ihr Bund / welchen sie mit der Höllen getroffen / nit sol bestehen / 15. III. Verheisset ihnen den vesten Eckstein Christum / 16. IV. Meldet / daß GOtt die Seinige durch Trübsaal heimsuche und bewahre / 25.

1. WEh der hoffärtigen Cron, den Trunckenen von Ephraim, und der abfallenden Blumen, ihrem ruhmsichtigen Frolocken, welche in der Höhe deß allerfeisten Thals waren, u. taumelten *a* hin u. wider vom Wein.

2. Sihe, der HErr, der gewaltig und starck ist, kommt wie ein ungestimmer Hagel, wie ein Sturmwind, der zerbricht, wie ein gewaltiger Einbruch viler Wasser, die alles überschwemmen, und über ein weit Land außgelassen werden.

3. Man wird die hoffärtige Cron der Trunckenen von Ephraim mit Füssen tretten.

4. Und die Blum ihres ruhmsichtigen Frolockens, welche auf der Höhe deß feisten Thals ist, wird abfallen, wie eine frühzeitige Frucht, ehe der Herbst heran kommt: welche einer, der ihrer gewahr wird, und sie ansihet, alsbald mit den Händen ergreifft, und einschlucket.

5. An demselben Tag wird der HErr der Heerschaaren den übrigen von seinem Volck eine Ehrencron, und Freudenkrantz seyn.

6. Und dem sitzenden auf dem Richtstuhl wird er den Geist deß Gerichts geben, und die aus dem Krieg zur Porten widerum ankommen, die werden Stärck haben.

7. Aber auch dise seynd vom Wein unwissend, und von Trunckenheit irrend worden: der Priester und der Prophet haben vor Trunckenheit nichts verstanden, sie seynd im Wein ersoffen, und haben vor Trunckenheit geirret, der Seher war ihnen unbekant, und wusten nit, das Recht zusprechen.

8. Dan alle Tisch seynd mit Speyen und unflätigem Wust erfüllet, daß auch kein Raum mehr da war.

9. Wen sol er dan Weißheit lehren? und wem sol er zu verstehen geben, was zu hören ist? die von der Milch entwehnet: und von der Brust abgezogen seynd.

10. Dan da ists: Gebiet, und gebiet widerum, gebiet und gebiet widerum, warte, und warte abermahl, warte, und warte abermahl, hie ein wenig, dort ein wenig.

11. Dan er wird mit der Sprach einer Lefftzen, u. mit einer andern Zung disem Volck zureden.

12. Er hat zu ihm gesagt: Diß ist meine Ruh, erquicket den Müden, das ist auch mein Erquickung: und sie habens nit wollen hören.

13. So wird ihnen das Wort deß HErrn seyn: Gebiet, und gebiet widerum, gebiet, und gebiet widerum, warte

und warte abermal, warte und warte abermal, hie ein wenig, dort ein wenig: daß sie hingehen, und hinter sich fallen, und zertretten, und bestricket, und gefangen werden.

14. Darum höret deß HErrn Wort, ihr spöttische Männer, die ihr über mein Volck herrschet, das zu Jerusalem ist.

II.15. Dan ihr habt gesagt: Wir habē einen Bund gemacht mit dem Tod, und einen Vertrag mit der Höll aufgerichtet. Wan die Plag gleich einer Fluth daher gehet, so wird sie über uns nit kōmen: dan wir habē auf Lugen unse Hoffnung gesetzt, und mit Lugen seynd wir beschirmet worden.

III. 16. Darum sagt diß GOTT der HERR: Sihe, ich wil in die Grund Sion einen Stein legen, einen bewehrten Stein, einen Eckstein, einen köstlichen Stein, der vest im Grund ligen sol; wers glaubet der eyle nit.

17. Und ich wil das Gericht setzen ins Gewicht, und die Gerechtigkeit in ihre Maß: der Hagel sol die Hoffnung der Lugen zu Boden schlagen, und ihren Schutz sollen die Wasser überschwemmen.

18. Und euer Bund mit dem Todt sol vernichtiget werden, und euer Vertrag mit der Höll soll nit bestehen: wan die Straff gleich einer Flut daher gehen wird, so sollet ihr davon zertretten werden.

19. Zu welcher Zeit sie vorübergehet, so wird sie euch hinweg nehmen; dan sie wird am Morgen früh daher gehen, auch wehren Tag und Nacht, und die blosse Plag allein wird dem Gehör Verstand geben.

20. Dan das Beth ist zu eng also daß der ander herab fallen wird: der Mantel ist auch zu kurtz, er kan sie beyde nit bedecken.

21. Dan der HERR wird stehen gleich wie auf dem Berg der Theilung, er wird zürnen, wie im Thal, das zu Gabaon ist: damit er sein Werck thue, sein Werck ist zwar frembd *a* damit er sein Werck verrichte wiewol sein Werck frembd von ihm ist.

22. Und nun, spottet nit, damit villeicht eure Band nit stärcker gebunden werden. Dan ich hab vom HErrn, dem GOtt der Heerschaaren, ein Wort gehöret vom endlichen Untergang, und von einer Verkürtzung, so über den Erdboden kommen wird.

23. Vernehmet mit den Ohren, und höret meine Stimm, mercket auf, und höret meine Red.

24. Wird der Ackermann den gantzen Tag zur Saat pflugen, sein Land brechen, und Furchen machen?

IV. 25. Wird er nit auch, wan ers nun oben gleich gemacht hat, Wicken säen, und Kümmel sprengen, und Weitzen in guter Ordnung drein werffen, auch Gersten, und Hirß und Spelt ein jegliches an seinem Ort.

26. Und GOtt wird ihn unterweisen im Gericht: sein GOtt wird ihn lehren.

27. Dan die Wickē werden nit mit Eggē ausgetroschen, so wird über Kümmel das Rad am Wagen nit umgehen, sondern die Wicken schlägt man aus mit einer Ruthen, und Kümmel mit einem Stab.

28. Das Brod aber wird klein zermahlet, jedoch der Drescher wird es nit ewiglich dreschen, er wird es auch mit dem Rad deß Wagens nit immerdar plagen, noch mit seinen Hufen zermahlen.

29. Und dis ist vom HErrn, dem GOTT der Heerschaaren aufgangen, damit er seinen Rath wunderbarlich machte und die Gerechtigkeit herrlich außführete.

Das XXIX. Capitel.

I. Sagt vor die Zerstörung Ariel / das ist / Jerusalem / 1. II. Auch die Chaldeer werden bald hernach zu Grund gehen / 5. III. Daß GOtt den Verstand der Schrifft von den Juden werde hinweg nehmen / 9. IV. Daß die Juden sollen verblendt und verstockt / die Heyden aber zum Christenthum beruffen werden. 17.

1. WEh Ariel, Ariel der Stadt, die David mit Streit erobert hat: Es ist ein Jahr zum anderen kommen: die herrliche Festtäg seynd vorüber gangen.

2. Und ich wil Ariel mit einem Wall umgeben, und die Stadt wird traurig und betrübt seyn, und wird mir seyn, wie Ariel.

3. Und Ich wil um dich her in die Runde ein Lager schlagen, wil einen Wall wider dich aufwerffen, und Festungen machen, dich zu belägern.

a Ihme ungewöhnlich / unbeliebig.

expecta, expecta reexpecta, modicum ibi, modicum ibi: ut vadant, & cadant retrorsum, & conterantur, & illaqueentur, & capiantur.

14 Propter hoc audite verbum Domini viri illusores, qui dominamini super populum meum, qui est in Jerusalem.

II. 15. Dixistis enim: Percussimus fœdus cum morte, & cum inferno fecimus pactum. Flagellum inundans cùm transierit, non veniet super nos: quia posuimus mendacium *a* spem nostram, & mendacio protecti sumus.

III. 16. Idcircò hæc dicit Dominus Deus: *b* Ecce ego mittam in fundamentis Sion lapidem *c*, lapidem probatum, angularem, pretiosum, in fundamento fundatum, qui crediderit, non festinet *d*.

17. Et ponam in pondere judicium, & justitiam in mensura: & subvertet grando spem mendacii: & protectionem aquæ inundabunt.

18. Et delebitur fœdus vestrum cum morte, & pactum vestrum cum inferno non stabit: flagellum inundans cùm transierit, eritis ei in conculcationem.

19. Quandocumque pertransierit, tollet vos: quoniam manè diluculo pertransibit in die & in nocte, & tantummodò sola vexatio intellectum dabit auditui.

20. Coangustatum est enim stratum *e*, ita ut alter decidat: & pallium breve utrumque operire non potest.

21. Sicut *f* enim in monte divisionum stabit Dominus: *g* sicut in valle, quæ est in Gabaon, irascetur: ut faciat opus suum *h*, alienum *i* opus ejus: ut operetur opus suum, peregrinum est opus ejus ab eo.

22. Et nunc nolite illudere, ne fortè constringantur vincula vestra. Consummationem enim & abbreviationem *l* audivi à Domino Deo exercituum super universam terram.

23. Auribus percipite, & audite vocem meam, attendite, & audite eloquium meum.

24. Numquid totâ die arabit arans ut serat, proscindet & sarriet humum suam?

IV. 25. Nonne cùm adæquaverit faciem ejus, seret gith, & cyminum sparget, & ponet triticum per ordinem, & hordeum, & milium, & vitiam in finibus suis?

26. Et erudiet illum in judicio: Deus suus docebit illum.

27. Non enim in serris *m* triturabitur gith, nec rota plaustri super cyminum circuibit: sed in virga excutietur gith, & cyminum in baculo.

28. Panis *n* autem comminuetur: verùm non in perpetuum triturans triturabit illum, neque vexabit eum rota plaustri, nec ungulis suis comminuet eum.

29. Et hoc à Domino Deo exercituum exivit, ut mirabile faceret consilium, & magnificaret justitiam.

CAPUT XXIX.

I. Obsidio & afflictio Jerusalem, 1. II. Contritio gentium illam obsidentium: 5. III. De libro signato, ac cæcitate Judæorum: ve profundis corde denuntiatur: 9. IV. Reliquias Jacob prædicit illuminandas, & ad Deum convertendas. 17.

1. VÆ Ariel *o*, Ariel civitas, quam expugnavit David: Additus est annus ad annum *p*: solemnitates evolutæ sunt.

2. Et circumvallabo Ariel *q*, & erit tristis & mœrens, & erit mihi quasi Ariel *r*.

3. Et circumdabo quasi sphæram in circuitu tuo, & jaciam contra te aggerem, & munimenta ponam in obsidionem tuam.

A *Sc. sic prophetæ interpretatur.*
B *Psalm. 117. 22. Matth. 21. 42. Act. 4. 11. 1. Pet. 2. 6. Rom. 9. 33.*
C *Christum.*
D *ad promissa statim hic exhibenda, &c.*
E *non capit duos amatores Deum & diabolum. Matth. 6. v. 24.*
F *2 Reg. 5. 20. 1. Par. 14. 11.*
G *Josue 10. 10.*
H *Sc. vindictam.*
I *quod facit invitus.*
Li. *cladem extremam & brevissimè futuram.*
M *dentata tribula.*
N *i frumentum, ex quo panis conficitur, panis præstantior.*
O *i. Jerusalem ob fortitudinem.*
P *Hæc prænuntiata videntur biennio ante adventum Sennacherib.*
Q *primò per Chaldæos, deinde per Romanos.*
R *i. est ut leo circa quem sunt multa ædificia, vel ut Ariel altare juxta quod multa sunt*

victimæ.

4. Humiliaberis, de terra *a* loquêris & de humo audietur eloqnium tuu ∃ ; & erit quasi pythonis de terra vox tua *b*, & de humo eloquium tuum mussitabit.

Ezech. 43. 15.

A *ut victi & prostrati.*

II. 5. Et erit sicut pulvis tenuis multitudo ventilantium te: & sicut favilla pertransiens multitudo eorum, qui contrà te prævaluerunt:

B *flebilis & confusa.*

6. Eritque repentè confestim. A Domino exercituum visitabitur in tonitruo, & commotione terræ, & voce magnâ turbinis & tempestatis, & flammæ ignis devorantis.

7. Et erit sicut somnium visionis nocturnæ multitudo omnium Gentium, quæ dimicaverunt, contra Ariel, & omnes qui militaverunt, & obsederunt, & prævaluerunt adversùs eam.

8. Et sicut somniat esuriens, & comedit, cùm autem fuerit expergefactus, vacua est anima ejus: & sicut somniat sitiens, & bibit, & postquam fuerit expergefactus, lassus adhuc sitit, & anima ejus vacua est: sic erit multitudo omnium Gentium, quæ dimicaverunt contra montem Sion.

III. 9. Obstupescite, & admiramini, fluctuate, & vacillate: inebriamini, & non à vino: movemini, & non ab ebrietate.

10. Quoniam miscuit vobis Dominus spiritũ soporis, claudet oculos vestros, prophetas & principes vestros, qui vident visiones, operiet *c*.

C *non illuminando* D *prophetarum.*

11. Et erit vobis visio omnium *d* sicut verba libri signati, quem cùm dederint scienti litteras, dicent: Lege istum: & respondebit: Non possum, signatus est enim.

12. Et dabitur liber nescienti litteras, dicetúrque ei: Lege: & respondebit: Nescio litteras.

E *Matth. 15. 8. Marc 7. 6.*

13. Et dixit Dominus: *e* Eò quòd appropinquat populus iste ore suo, & labiis suis glorificat me, cor autem ejus longè est à me, & timuerunt *f* me mandato hominum & doctrinis:

F *i. coluerunt.*

14. Ideò ecce ego addam ut admirationem faciam populo huic miraculo grandi & stupendo: *g* peribit enim sapientia à sapientibus ejus, & intellectus prudentium ejus abscondetur.

G *1. Cor. 1. 19. Abd. 8.*

15. Væ qui profundi estis corde, ut à Domino abscondatis consilium: quorum sunt in tenebris opera, & dicunt: *h* Quis videt nos, & quis novit nos?

H *Eccli. 23. 26.*

16. Perversa est hæc vestra cogitatio: quasi si lutum contra figulum cogitet, & dicat opus factori suo: non fecisti me: & figmentum dicat fictori suo: Non intelligis.

I *sc. post septingentos annos.*

IV. 17. Nonne adhuc in modico *i* & in brevi convertetur Libanus *l* in charmel, & charmel *m* in saltum *n* reputabitur?

L *Gentes convertentur ab Apostolis, & fient fertiles in Christo.*

18. Et audient in die illa surdi verba libri, & de tenebris & caligine oculi cæcorum videbunt.

19. Et addent mites in Domino lætitiam, & pauperes homines in sancto Israel exultabunt:

M *i. Synagoga Judæorum.*

20. quoniam defecit qui prævalebat, consumматus est illusor, & succisi sunt omnes qui vigilabant super iniquitatem:

N *sterilem.*

21. qui peccare faciebant homines in verbo, & arguentem in porta supplantabant, & declinaverunt frustrà à justo *o*.

O *præsertim à Christo.*

22. Propter hoc, hæc dicit Dominus ad domum Jacob, qui redemit *p* Abraham: Non modò confundetur Jacob, nec modò vultus ejus eruberescet:

P *sc. de Ur Chaldæorum.*

23. sed cùm viderit filios suos, opera manuum mearum, in medio sui sanctificantes nomen

4. Du wirst gedemüthiget werden, wirst aus dem Erdboden reden, und man wird deine Red aus dem Staub hören. Und deine Stimm wie eines Zauberers aus der Erden, u. deine Red wird aus dem Erdboden heraus wisplen.

II. 5. Die Menge der jenigen, die dich zerstreuen, wird seyn wie der dünne Staub: und die Menge der Starcken, die dich überwältiget haben, wird wie Aschen seyn, die vorüberfahret.

6. Und es wird sehr geschwind zugehen. Vom HErrn der Heerschaaren wird eine Heimsuchung kommen mit Donnern, und Erdbidmen, und mit grossem Brausen eines Sturmwinds und Ungewitters, und verzehrender Feurflammen.

7. Und die Menge aller Völcker, welche Ariel bestreiten, samt allen, die wider sie das Schwerdt führen, und sie belägeren: und endlich überwältigen, werden seyn, wie ein Traum eines nächtlichen Gesichts.

8. Und gleichwie einem Hungerigen traumet, daß er esse, wan er aber aufwachet, so ist sein Seel noch leer, und wie einem Durstigen traumet, daß er trincke, wan er aber aufwachet, so ist er noch matt und durstig, und seine Seel ist leer: also wird die Meng aller Heyden seyn, die wider den Berg Sion gestritten haben.

III. 9. Entsetzet, und verwundert euch, beweget euch, und wancket hin und her, werdet truncken aber nit von Wein: taumelt, aber nit von Trunckenheit

10. Dan der HErr hat euch einen Geist deß Schlaffs eingeschencket, Er wird eure Augen zuthun, eure Propheten und Fürsten, die Gesicht sehen, wird er verdecken.

11. Ihrer aller Gesicht werden euch seyn, wie die Wort eines versigelten Buchs, wan mans einem gibt, der lesen kan, und spricht: Lise diß Buch: so wird er antworten: Ich kan nit, dan es ist versiglet.

12. Wird man aber das Buch einem geben, der nit lesen kan, und zu ihm sagen: Lise es: so wird er antworten: Ich kan nit lesen.

13. Und der HErr sprach: Darum, daß sich das Volck mit seinem Mund nahet, und ehret mich mit seinen Lippen, aber ihr Hertz ist fern von mir und sie förchten mich nach Gebott der Menschen, und Lehrer:

14. Sihe, darum wil ich noch mehr thun, mit einem grossen und schröcklichen Wunderwerck, damit ichs mache, daß sich diß Volck verwundere: dan die Weißheit wird bey ihren Weisen vergehen, und der Verstand ihrer Verständigen wird verborgen werden.

15. Wehe euch die ihr tieff von Hertzen seyd, einen Rathschlag vor dem HErrn zu verbergen: dern Werck im finstern seynd, und sie sprechen: Wer sihet uns, und wer kennet uns?

16. Dise eure Gedancken seynd verkehrt: als wan der Laim wider den Hafner gedächte, und das Werck sprächte zu seinem Meister: Du hast mich nit gemacht: und als wan ein Gemächt sagen würde zu dem, ders gemacht hat: Du verstehest nichts.

IV. 17. Ists nicht um ein geringe und kurtze Zeit zu thun, daß sich der Liban in den Charmel veränderen wird, und daß man den Charmel für einen Wald wird achten?

18. An demselben Tag werden die Taube die Wort deß Buchs hören, und die Augen der Blinden werden auß der Finsternuß und aus dem Tuncklen heraus sehen.

19. Und die Sanfftmüthige werden mehr Freud haben im HErrn, und arme Leuth werden im Heiligen Israel frolocken.

20. Dan es ist krafftloß worden, der zu mächtig war, und es ist aus mit dem Spötter, und all die sich der Boßheit befleissen, seynd außgetilget:

21. Welche machten, daß sich die Menschen im Wort verlieffen, und hintergiengen den, der sie im Thor straffete, und sie seynd ohn Ursach vom Gerechten abgewichen.

22. Darum sagt diß zum Hauß Jacob, der HERR, der Abraham erlöset hat: Jacob wird jetzt nit zu Schanden, und sein Angesicht wird jetzt nit schamroth werden.

23. Sondern wan er seine Kinder, das Werck meiner Händ, mitten unter sich sehen wird, daß sie meinen Namen

heili-

heiligen, so werden sie auch den Heiligen Jacobs heilig machen, und den GOtt Israel preisen:

24. Und die eines irrigen Geists seynd, werden Verstand haben, und die Murrende werden das Gesatz lernen.

Das XXX. Capitel.

1. Jsaias strafft die Juden / welche wider GOttes Willen ihr Zuflucht suchen bey den Egyptern / 1. II. Und nit wöllen von Propheten hören das warhafftige / sondern was ihnen wolgefällig / 9. III. Beschreibt im glücklichen Reich Ezechiä / das heilig und glückliche Reich Christi / 26. IV. Weissaget vom letzten Gericht. 30.

1. WEh euch, ihr abtrünnige Kinder, spricht der HErr, daß ihr einen Rathschlag gemacht habt, der nit aus mir ist: und habt ein Geweb angefangen, doch nit durch meinen Geist, damit ihr eine Sünd mit der andern überhäufftet:

2. Die ihr euch auf die Reiß begebet, in Egypten hinab zu ziehen, und habt meinen Mund nit Rath gefraget, sondern habt euch der Hülff getröstet durch die Macht Pharaonis, und habt auf den Schatten Egypti eure Hoffnung gesetzt.

3. Aber die Macht Pharaonis wird euch zur Schand seyn, und die Hoffnung auf den Schatten Egypti, wird euch zur Schmach gerathen.

4. Dan deine Fürsten seynd zu Tani gewesen, und deine Gesandte seynd biß gen Hanes kommen.

5. Sie seynd alle samtlich zu Schanden worden über dem Volck, das ihnen nichts hat nutzen können: Sie haben von ihnen weder Hülff, noch einigen Nutz, sondern Schmach und Schand bekommen.

6. Die Last über die unvernünfftige Thier im Mittag. Jm Land der Trübsaal und Angst, Löwinnen und Löwen kommen herauß von ihnen, Natern und fliegende Drachen, welche ihre Reichthum auf den Achseln der Thier tragen, und ihre Schätz auf dem Hogger *a* der Camelen, zu einem Volck das ihnen nichts wird nutzen können.

7. Dan die Hülff aus Egypten wird umsonst und vergeblich seyn: darum hab ich also darüber geruffen: Es ist nur Hoffart, halt still.

8. Derwegen so gehe jetzt hinein, und schreibe es ihnen auf Tafen von Bux-Baum, und verzeichne es mit Fleiß in ein Buch, und es wird am letzten Tag zum Zeugnuß seyn biß in Ewigkeit.

II. 9. Dan es ist ein Volck das zum Zorn reitzet und seynd lugenhafftige Kinder, es seynd Kinder, die das Gesatz GOttes nit hören wollen.

10. Sie sagen zu den Propheten: Habt keine Gesicht: und zu den Sehern: Sehet nit für uns, was recht ist: sendern redet, was uns gefallt, und weissaget uns Jrrthum.

11. Nehmet den Weeg von mir, und wendet den Fußsteig von mir ab, lasset den Heiligen Jsrael aufhören vor unserm Angesicht.

12. Darum sagt diß der Heilig Jsrael: Dieweil ihr diß Wort verworffen, und eure Hoffnung auf Schmähung und Aufruhr gesetzt habt, und habt euch darauf verlassen.

13. Darum sol euch dise Missethat seyn, wie ein zerbrochen und nidersinckend Gebäu, und wie ein baufällig Ort an einer hohen Maur, dan es wird plötzlich herunterfallen, da man es nit hoffet.

14. Und wird zerschmettert werden, wie man eines Hafners Geschirr mit grossem Gewalt zerschmettert, daß von seinen Stucken auch nit ein Scherben zu finden ist, damit man ein wenig Feurs vom Brand hinweg tragen, oder etwas Wassers aus der Gruben schöpffen möchte.

15. Dan diß sagt GOtt der HErr, der Heilig Jsrael: Jm Fall ihr wider umkehret, und ruhig seyd, so wird euch geholffen seyn; in der Still, und in der Hoffnung wird eure Stärck seyn. Aber ihr habt nit gewolt:

16. Und habt gesagt. Mit nichten, sondern wir wollen zu den Rossen fliehen: darum werdet ihr auch fliehen: wir wollen auf schnellen Pferden reiten: darum werden eil schneller seyn, die euch verfolgen.

17. Dan tausend Mann werden fliehen für dem Schröcken eines einzigen: und wo fünff seynd, sollet ihr alle für jhrem Schröcken flüchtig werden: biß ihr überbleibet, wie ein Masbaum oben auf der Spitz eines Bergs, und wie ein Zeichen auf einem Bühel:

meum, & sanctificabunt sanctum Jacob, & Deum Israel prædicabunt,

24. & scient errantes a spiritu intellectum, & murmuratores b discent legem.

CAPUT XXX.

I. Comminatur Judæis, qui Domino inconsulto ad Ægyptios confugient: 1. II. Prophetas audire nolentibus denuntiat afflictiones: 9. III. Erit Deus benignus revertentibus in Christi adventu, 19 IV. Impios terribile manet judicium, 26. & Tophet seu infernus. 30.

1. VÆ filii desertores c dicit Dominus, ut faceretis consilium, & non ex me: & ordiremini telam, & non per spiritum meum, ut adderetis peccatum super peccatum:

2. qui ambulatis ut descendatis in Ægyptum, & os meum non interrogastis, sperantes auxilium in fortitudine Pharaonis, & habentes fiduciam in umbra d Ægypti.

3. Et erit vobis fortitudo Pharaonis in confusionem, & fiducia umbræ Ægypti in ignominiam.

4. Erant enim in Tani e principes tui, & nuntii tui usque ad Hanes f pervenerunt.

5. Omnes confusi sunt super populo, qui eis prodesse non potuit: non fuerunt in auxilium & in aliquam utilitatem, sed in confusionem & in opprobrium.

6. Onus g jumentorum h Austri i. In terra tribulationis & angustiæ leæna, & leo ex eis, vipera & regulus volans, portantes super humeros jumentorum divitias suas, & super gibbum camelorum thesauros suos, ad populum qui eis prodesse non poterit.

7. *l* Ægyptus enim frustrà & vanè auxiliabitur: ideò clamavi super hoc: Superbia tantùm est, quiesce.

8. Nunc ergo ingressus scribe ei super buxum, & in libro diligenter exara illud, & erit in die novissimo in testimonium usque in æternum:

II. 9. populus enim ad iracundiam provocans est, & filii mendaces, filii nolentes audire legem Dei.

10. Qui dicunt videntibus m: Nolite videre: & aspicientibus: Nolite aspicere nobis ea, quæ recta sunt: loquimini nobis placentia, videte nobis errores.

11. Auferte à me viam, declinate à me semitam, cesset à facie nostra sanctus Israel.

12. Propterea hæc dicit sanctus Israel: Pro eo quòd reprobastis verbum hoc, & sperastis in calumnia n & in tumultu o, & innixi estis super eo:

13. propterea erit vobis iniquitas hæc sicut interruptio cadens, & requisita in muro excelso, quoniam subitò, dum non speratur, veniet contritio ejus.

14. Et comminuetur p sicut conteritur lagena figuli contritione pervalidâ: & non invenietur de fragmentis ejus testa, in qua portetur igniculus de incendio, aut hauriatur parum aquæ de fovea.

15. Quia hæc dicit Dominus Deus sanctus Israel: Si revertamini & quiescatis, salvi eritis in silentio q & in spe r erit fortitudo vestra. Et noluistis s.

16. & dixistis: Nequaquam, sed ad equos fugiemus: ideò fugietis. Et super veloces ascendemus: ideò velociores erunt, qui persequentur vos.

17. Mille homines à facie terroris unius: & à facie terroris quinque fugietis, donec relinquamini quasi malus navis in vertice montis, & quasi signum super collem.

a *Sc. aliqui Judæorum.*
b *qui priùs erant murmurantes.*
c *videtur propheta respicere ad Jeremiæ tempora Jer. 42. & 43.*
d *Sc. protectione.*
e *metropoli Pharaonis.*
f *ultimam Ægypti civitatem.*
g *triste vaticinium*
h *Judæorum.*
i *confitentium in Ægypto quæ Judæis est ad Austrum.*
l *Vid. Jerem. 37. 7.*
m *prophetis.*
n *Chald. mendacio.*
o *Chald. rapina.*
p *Sc. civitas per murum signi-ficata.*
q *patientia.*
r *in Deum*
s *Sc. audire.*

18. Propterea expectat Dominus ut misereatur vestri: & ideò exaltabitur *a* parcens vobis: quia Deus judicii Dominus: beati omnes qui expectant eum.

A *glorificabitur.*

III. 19. Populus enim Sion habitabit in Jerusalem: plorans nequaquam plorabis, miserans miserebitur tui: ad vocem clamoris tui statim ut audierit, respondebit tibi.

20. Et dabit vobis Dominus panem arctum, & aquam brevem: & non faciet avolare à te ultra doctorem tuum *b*, & erunt oculi tui videntes præceptorem tuum.

B *Christum, qui perpetuò Ecclesiam docet.*

21. Et aures tuæ audient verbum post tergum monentis: Hæc est via, ambulate in ea: & non declinetis neque ad dexteram, neque ad sinistram.

22. Et contaminabis *c* laminas sculptilium argenti tui, & vestimentum conflatilis auri tui, & disperges ea sicut immunditiam menstruatæ. Egredere, dices ei:

C *convertes in usus profanos.*

23. Et dabitur pluvia semini tuo, ubicumque seminaveris in terra: & panis frugum terræ erit uberrimus, & pinguis: Pascetur in possessione tua in die illo agnus spatiose:

24. & tauri tui, & pulli asinorum, qui operantur terram, commistum migma *d* comedent sicut in area ventilatum est.

D *farraginem ex variis granis.*

25. Et erunt super omnem montem excelsum, & super omnem collem *e* elevatum, rivi currentium aquarum in die interfectionis multorum *f* cùm ceciderint turres.

E *Ecclesiam quamlibet.*

IV. 26. Et erit lux lunæ sicut lux solis, & lux solis erit septempliciter, sicut lux *g* septem dierum, in die quâ alligaverit Dominus vulnus populi sui, & percussuram plagæ ejus sanaverit.

F *Sc. occisis facei hostibus.*

G *septuplo major quam nunc sit.*

27. Ecce nomen Domini venit de longinquo, ardens furor ejus, & gravis ad portandum labia ejus repleta sunt indignatione, & lingua ejus quasi ignis devorans.

28. Spiritus ejus velut torrens inundans usque ad medium colli, ad perdendas gentes in nihilum, & frænum *h* erroris, quod erat in maxillis populorum.

H *id est, potestatem diaboli, qua velut fræno regit & ducit peccatores.*

29. Canticum erit vobis sicut nox sanctificatæ solemnitatis, & lætitia cordis sicut qui pergit cum tibia, ut intret in montem Domini ad fortem Israel.

30. Et auditam faciet Dominus gloriam vocis suæ, & terrorem brachii sui ostendet in comminatione furoris, & flamma ignis devorantis: allidet in turbine, & in lapide grandinis.

31. A voce enim Domini pavebit Assur *i* virgâ percussus.

I *diabolus & quivis tyrannus.*

32. Et erit transitus virgæ fundatus, quam requiescere faciet Dominus super eum in tympanis & citharis: & in bellis præcipuis expugnabit eos.

33. Præparata est enim ab heri *l* Topheth *m*, à rege præparata, profunda, & dilatata. Nutrimenta ejus, ignis & ligna multa: flatus *n* Domini sicut torrens sulphuris succendens eam.

L *i. jam olim.*

M *i. gehenna.*

N *i. vis divina.*

CAPUT XXXI.

I. Judæos qui Deo relicto ad Ægyptios & humana confugiunt præsidia, prædicit consumendos: 1. II. Revertentes ad Dominum, virtute divina liberandos. 4. III. Hortatur ad pœnitentiam & emendationem, 6.

1. VÆ qui descenditis in Ægyptum ad auxilium, in equis sperantes, & habentes fiduciam super quadrigis, quia multæ sunt: & super equitibus, quia prævalidi nimis: & non sunt confisi super sanctum Israel, & Dominum non requisierunt.

O *Sc. decem tribubus.*

18. Darum wartet der HErr, daß Er sich über euch erbarmen möge: Er wird auch derwegen erhöhet werden, wan er euer verschonet: dan der HErr ist ein GOtt deß Gerichts: seelig seynd alle, die auf ihn warten.

III. 19. Dan das Volck Sion wird zu Jerusalem wohnen: du wirst keines wegs hinfüro weinen, Er wird sich gewißlich über dich erbarmen: auf die Stimm deines Geschreys, so bald er sie hören wird, wird er dir Antwort geben.

20. Und der HErr wird euch das Brod kümmerlich, und das Wasser sparsam geben: und er wird deinen Lehrer nit mehr von dir machen hinweg fliegen: sondern deine Augen werden deinen Lehrmeister sehen.

21. Und deine Ohren werden sein Wort hören, wan er dich vom Rucken her also ermahnet: Diß ist der Weeg, wandlet auf demselbigen: und weichet davon nit, weder zur Rechten, noch zur lincken.

22. Du wirst auch verunreinigen den Uberzug deiner abgöttischen silbern Bildern, und die Kleyder deiner guldenen gegossenen Götzen, und wirst sie hinweg werffen, wie die Unsauberkeit eines Mondsüchtigen Weibs. Mache dich hinaus, wirst du zu ihm sagen.

23. So wird deinem Saamen Regen gegeben werden, an welchem Ort du auch im Land säen wirst: und das Brod von den Früchten der Erden wird reichlich einkomen, und wird fett seyn. Das Lamm wird an dem Tag in deinem Erbtheil am weiten Ort weyden:

24. Deine Ochsen und Fillen der Esel, so das Land bauen, werden gemenget Futter essen, wie es auf der Tenne gewannet ist.

25. Und es werden auf allen hohen Bergen, und auf allen erhobenen Bühlen, Wasserbäch daher lauffen, an dem Tag, wan vil Menschen erschlagen werden, und die Thürn niderfallen.

IV. 26. Und deß Monds Glantz wird seyn, wie der Sonnen Glantz, und der Glantz der Sonnen wird sibenfältig seyn, als sonst in siben Tagen ihr Glantz ist, an dem Tag, wan der HErr die Wunden seines Volcks verbinden, und die Schlag seiner Wunden heylen wird.

27. Sihe, der Nam deß HErrn kommt von fern, sein Grimm ist brennend, und ist schwer zu tragen: seine Lippen seynd voller Unwillen, und seine Zung ist wie ein zehrend Feur.

28. Sein Athem ist wie ein überlauffender Bach, so biß mitten an den Halß gehet, die Heyden zu verderben, und zu vertilgen, samt dem Zaum der Irrthumen, den die Völcker im Backen hatten.

29. Und ihr werdet ein Lied singen, wie man in der Nacht eines geheiligten Fest thut, und ihr werdet fröhlich von Hertzen seyn, wie einer, der mit Pfeiffen daher tritt auf den Bergen deß HErrn, zum starcken Israel hinein zu gehē.

30. Und der HErr wird die Majestät seiner Stim hören lassen, auch wird er seinen schröcklichen Arm sehen lassen, mit Betrohung seines Grimms, und mit verzehrenden Feurflammen. Er wird sie im Sturmwind mit Hagelsteinen zerschmettern.

31. Dan Assur wird erschröcken vor der Stimm deß HErrn, wan er mit der Ruthen geschlagen wird.

32. Und die Ruth wird beharrlich über ihn gehen, der HErr wird sie auf ihm ruhen lassen, mit Trummen und mit Harpffen: und wird mit trefflicher Kriegs-Rüstung wider sie streitten.

33. Dan Tophet ist schon von gestern her zubereitet, es ist vom König tieff und weit genug zu bereitet. Und wird mit Feur und vilem Holtz unterhalten: Deß HErrn Athem, der wie ein Bach von Schwefel ist, wirds anzünden.

Das XXXI. Capitel.

1. Isaias klagt wehe über die zehen Geschlecht / daß sie wider Sennacherib nit GOtt / sondern die Egypter um Hülff angeruffen / 1. II. Verheisset den andern zweyen Geschlechten GOttes Schutz 4. III. Ermahnt die zehen Geschlecht zur Bekehrung / 6.

1. WEh denen, die hinab ziehen in Egypten um Hülff, die sich auf Roß verlassen, und ihr Vertrauen auf Wagen setzen, darum, daß ihrer vil seynd, und auf Reuter, darum, daß sie sehr starck seynd: und sie haben nit vertraut auf den heiligen Israel, und haben den HErrn nit gesucht.

2. Er aber, der Weiß, hat das Unglück herzugebracht, und hat seine Wort nit hinweg genommen: so wird er sich wider das Hauß der Boßhafftigen, und wider die Hülff der Ubelthäter aufmachen.

3. Die Egypter seynd Menschen, und nit GOtt: ihre Pferdt seynd auch Fleisch, und nit Geist: und der HErr wird seine Hand niderlassen so wird der Helffer zu Boden gehen, und der, dem geholffen, wird niderfallen, und sie werden alle zugleich umkommen.

II. 4. Dan diß sagt der HErr zu mir: Gleichwie ein Löw, und ein junger Löw über seinen Raub brüllet, und wan ihm schon vil Hirten entgegen kommen, sich doch vor ihrem Geschrey nit förchtet, noch vor ihrer Menge verzagt wird: also wird der HERR der Heerscharen auf den Berg Sion, und auf seinen Bühel zu streitten herab kommen.

5. Der HERR der Heerscharen wird Jerusalem beschirmen, wie fliegende Vögel, Er wird sie beschützen und befreyen, wird vorüber ziehen, und Hülff leisten.

III. 6. Kehret um ihr Kinder Israel, wie ihr euch mit dem Abweichen biß auf den Grund vertieffet habt.

7. Dan an dem Tag, wird jederman seine silberne Abgötter, und seine guldene Abgötter hinweg werffen, die euch eure Händ gemacht haben zur Sünd.

8. Und Assur wird fallen, nit durch eines Manns Schwerdt, es wird ihn nit eines Menschen Schwerdt fressen, er wird auch nit fliehen vor einem Schwerdt: und seine junge Männer werden zinßbar seyn.

9. Und seine Stärck wird von Schröcken dahin gehen, und seine Fürsten werden sich förchten und in die Flucht begeben: das hat der HErr gesagt, der zu Sion Feur, und seinen Ofen zu Jerusalem hat.

Das XXXII. Capitel.

1. Isaias beschreibt das Reich Christi in der Figur deß Reichs deß frommen Königs Ezechiä/ 1. II. Weissagt den endlichen Untergang der Stadt Jerusalem/ 9. III. Tröstet darbey die Juden/ mit der Zukunfft deß H. Geists/ welcher ihnen Ruh bringen werde/ 15.

1. SIhe, es wird der König in Gerechtigkeit regieren, und die Fürsten werden im Gericht vorstehen.

2. Und jederman wird seyn, als einer, der verborgen wird vor dem Wind, und der sich vor dem Ungewitter verwahret, wie Wasserbäch im Durst, und wie der Schatt eines hohen Felsen im wüsten Land.

3. Die Augen der Sehenden werden nit dunckel seyn, und die Ohren der Hörenden werden mit Fleiß aufmercke.

4. Und das Hertz der Unweisen wird die Lehr verstehen, und die Zung der Stammlenden wird geschwind und verständlich reden.

5. Wer närrisch ist, der wird nit mehr ein Fürst genennet werden: und einen listigen Mann wird man nit groß nennen.

6. Dan ein Narr wird närrische Ding reden, und sein Hertz wird mit bösen Anschlägen umgehen, damit er seine Heucheley außführe, und betrüglich rede wider den HErrn, daß er der Seel deß Hungerigen die Speiß entziehe, und dem Dürstigen das Trincken verwehre.

7. Eines hinterlistigen Mannes Gereitschafft *a* ist sehr böß: dan er richtet seine Gedancken die Sanfftmüthige mit lugenhafftigen Reden zu verderben, da der Arme redet, was recht ist.

8. Aber der Fürst wird bedencken, was einem Fürsten wohl anstehet, und er wird über die Hauptleut stehen *b*.

II. 9. Stehet auf, ihr reiche Weiber, und höret meine Stimm: Ihr muthige Töchter, vernehmet meine Red mit den Ohren.

10. Dan über Tag und Jahr wird über euch Muthige ein Schröcken kommen: dan der Herbst hat ein End, es wird hernach kein Einsammlung mehr kommen,

11. Entsetzet euch ihr reiche Weiber, erschröcket ihr muthige Töchter: entkleydet euch, und werdet schamroth, umgürtet eure Lenden.

12. Klaget über die Brüst, und über die lustige Landschafft, und über den fruchtbaren Weinberg.

13. Auf dem Land meines Volcks werden Dornen und

a Werckzeug. *b* Wachen.

2. Ipse autem sapiens *a* adduxit *b* malum, & verba sua non abstulit: & consurget contra domum pessimorum, & contra auxilium operantium iniquitatem.

A *i. Deus*
B *i. adducet.*

3. Ægyptus, homo, & non Deus: & equi eorum, caro, & non spiritus: & Dominus inclinabit *c* manum suam, & corruet auxiliator, & cadet, cui præstatur auxilium, simulque omnes consumentur.

C *sc. ad percutiendum.*

II. 4. Quia hæc dicit Dominus ad me: Quomodo si rugiat leo, & catulus leonis super prædam suam, & cùm occurrerit ei multitudo pastorum, à voce eorum non formidabit, & à multitudine eorum non pavebit: sic descendet Dominus exercituum ut prælietur super montem Sion, & super collem ejus.

5. Sicut aves volantes, sic proteget Dominus exercituum Jerusalem, protegens & liberans, transiens *d* & salvans.

D *per Angelum, ut jam fecerat in Ægypto. Exod. 12. 29.*

III. 6. Convertimini sicut in profundum recesseratis filii Israel.

7. In die enim illa abjiciet vir idola argenti sui, & idola auri sui, quæ fecerunt vobis manus vestræ in peccatum.

8. Et cadet *e* Assur in gladio non viri, & gladius non hominis vorabit eum, & fugiet non à facie gladii: & juvenes ejus vectigales erunt:

E *Inf. 37. 30. 4. Reg. 19. 35. 2. Par. 32. 21.*

9. & fortitudo ejus à terrore transibit, & pavebunt fugientes principes ejus: dixit Dominus cujus ignis *f* est in Sion, & caminus ejus in Jerusalem.

F *quo incenduntur sacrificia item charitas & verus cultus,*

CAPUT XXXII.

1. De rege ac principibus in justitia regnaturis, & de populi subditi felicitate: 1. II. Stulto principi & opulentis mulieribus futura prædicitur calamitas: 9. III. Pacis pulchritudo ac requies opulenta promittitur populo Dei. 15.

1. ECce in justitia regnabit rex *g*, & principes *h* in judicio præerunt.

G *Ezechias: nam in typo Ezechiæ optimi regis describit regnum Christi.*

2. Et erit vir sicut qui absconditur à vento, & celat se à tempestate, sicut rivi aquarum in siti *i*, & umbra petræ prominentis in terra deserta.

3. Non caligabunt oculi videntium, & aures audientium diligenter auscultabunt.

4. Et cor stultorum *l* intelliget scientiam, & lingua balborum velociter loquetur & planè.

H *Proceres Ezechiæ vel Apostoli.*

5. Non vocabitur ultrà is, qui insipiens est, princeps: neque fraudulentus appellabitur major:

I *i. sitientes recreabit &c.*

6. stultus enim fatua loquetur, & cor ejus faciet iniquitatem, ut perficiat simulationem, & loquatur ad Dominum fraudulenter, & vacuam faciat animam esurientis, & potum sitienti auferat.

L *gentilium.*

7. Fraudulenti vasa *m* pessima sunt: ipse enim cogitationes concinnavit ad perdendos mites in sermone mendaci, cùm loqueretur pauper judicium.

M *instrumenta & ministri.*

8. Princeps *n* verò ea, quæ digna sunt principe, cogitabit, & ipse super duces stabit.

N *Ezechias & ejus antitypus, Christus.*

II. 9. Mulieres opulentæ surgite, & audite vocem meam: filiæ confidentes percipite auribus eloquium meum.

10. Post dies enim & annum, vos conturbabimini confidentes: consummata est enim vindemia, collectio ultrà non veniet.

11. Obstupescite opulentæ, conturbamini confidentes: exuite vos, & confundimini, accingite lumbos vestros.

12. Super ubera *o* plangite, super regione desiderabili, super vinea fertili.

O *quod sint arentia.*

13. Super humum populi mei spinæ & vepres ascen-

ascendent: quantò magis super omnes domos gaudii civitatis exultantis?

14. Domus enim dimissa est, multitudo urbis relicta est, tenebræ & palpatio factæ sunt super speluncas usque in æternum. Gaudium onagrorum pascua gregum,

A *sc. sanctus* III. 15. Donec effundatur super nos spiritus *a* de excelso: & erit desertum *b* in charmel & charB *supra c.* mel in saltum reputabitur.

29. v. 17. 16. Et habitabit in solitudine judicium, & justitia in charmel sedebit.

C *merces* 17. Et erit opus *c* justitiæ pax, & cultus juD *tranquillitas.* stitiæ silentium *d* & securitas usque in sempiternum.

18. Et sedebit populus meus in pulchritudine pacis, & in tabernaculis fiduciæ, & in requie opulenta.

19. Grando autem in descensione saltûs *e* & humilitate humiliabitur civitas.

E *sc. in Synagoga deserta.* 20. Beati, qui seminatis super omnes aquas *f* immittentes pedem bovis & asini *g*.

F *i populos*

G *i.e. prædicatores & operarios Evangelicæ messis*

CAPUT XXXIII.

I. Prædicit excidium Sennacherib, & Judæorum liberationem; 1. II. Invehitur contra hypocritas, & hostes Ecclesiæ. 10. III. Docet, quinam cum Domino habitaturi sint in excelsis: 15. IV. Ostendit præcellentiam Ecclesiæ præ Synagoga Judaica. 20.

H *Sennacherib intellige & in sensu mystico quemvis superbum Dei hostem*

I *robur.*

L *cito.*

M *Chal l. à strepitu*

N *sc. persecutientis.*

O *dispergentur.*

P *genus locustæ.*

Q *sc. speculatores.*

R *nuntii missi ab Ezechia.*

S *cum Assyriis,*

1. VÆ qui prædaris, *h* nonne & ipse prædaberis? & qui spernis, nonne & ipse spernêris? cùm consummaveris deprædationem, deprædaberis: cùm fatigatus desieris contemnere, contemnêris.

2. Domine miserere nostri: te enim expectavimus: esto brachium *i* nostrum in mane *l*, & salus nostra in tempore tribulationis.

3. A voce *m* angeli *n* fugerunt populi, & ab exaltatione tua dispersæ *o* sunt gentes.

4. Et congregabuntur spolia vestra sicut colligitur bruchus *p*, velut cùm fossæ plenæ fuerint de eo.

5. Magnificatus est Dominus, quoniam habitavit in excelso: implevit Sion judicio & justitia.

6. Et erit fides in temporibus tuis: divitiæ salutis sapientia & scientia: timor Domini ipse est thesaurus ejus.

7. Ecce videntes *q* clamabunt foris, angeli pacis *r* amarè flebunt.

8. Dissipatæ sunt viæ, cessavit transiens per semitam, irritum factum est pactum *s*, projecit civitates, non reputavit homines.

9. Luxit, & elanguit terra: confusus est Libanus, & obsorduit, & factus est Saron sicut desertum: & concussa est Basan, & Carmelus.

II. 10. Nunc consurgam, dicit Dominus: nunc exaltabor, nunc sublevabor.

T *aliis vocendi.* 11. Concipietis ardorem *t*, parietis stipulam: spiritus vester ut ignis vorabit vos.

12. Et erunt populi quasi de incendio cinis, spinæ congregatæ igni comburentur.

13. Audite qui longè estis, quæ fecerim, & cognoscite vicini fortitudinem meam.

14. Conterriti sunt in Sion peccatores, possedit tremor hypocritas. Quis poterit habitare de vobis cum igne devorante? quis habitabit ex vobis cum ardoribus sempiternis?

U *Psalm. 14. 2.* III. 15. *u* Qui ambulat in justitiis, & loquitur veritatem, qui projicit avaritiam ex calumnia, & excutit manus suas ab omni munere, qui obturat aures suas ne audiat sanguinem, & claudit oculos suos ne videat malum.

16. Iste in excelsis habitabit, munimenta

Hecken aufwachsen: wie vil mehr werden sie wachsen auf allen fröhlichen Häusern der jauchtzenden Stadt.

14. Dan das Hauß ist verlassen, die Menge in der Stadt ist verlassen, Finsternuß, die man auch greiffen möchte, ist über die Hölen kommen, biß in Ewigkeit. Da werden die Waldesel ihre Lust, die Schaaf ihre Weyd haben,

III. 15. Biß der Geist aus der Höhe über uns außgegossen werde: alsdan wird die Wüst seyn wie Charmel, und Charmel wird man für einen Wald achten.

16. Und das Gericht wird in der Wüst wohnen, und die Gerechtigkeit auf dem Charmel ihren Sitz haben.

17. Und das Werck der Gerechtigkeit wird Frid seyn, und die Frucht der Gerechtigkeit wird Ruhe und Sicherheit seyn, biß zu den ewigen Tagen.

18. Und mein Volck wird in Schönheit deß Fridens sitzen, und wohnen in Tabernacklen, darauf man vertrauen kan, und in überschwäncklicher Ruhe.

19. Aber es wird Hagel seyn, da man in Wald hinab gehet, und die Stadt wird zum nidrigen Stand gedemüthiget werden.

20. Seelig seyd ihr, die ihr auf alle Wasser säet und den Fuß deß Ochsen und deß Esels hinein führet.

Das XXXIII. Capitel.

I. Weissaget/ daß Sennacherib Jerusalem wird belägern/ doch durch einen Engel abgetriben/ 1. II. Unter der Figur deß Sennacheribs drohet er allen Feinden der Kirchen das Höllische Feur/ 10. III. Verspricht aber den Frommen die Seeligkeit im Himmlischen Sion/ 15. IV. Wünscht Glück wegen Befreyung der Stadt Sion und der Kirchen Christi/ 20.

1. WEh dir, der du raubest, wirst du nit auch beraubet werden? Und der du verachtest, wirst du nicht auch verachtet werden? Wan du das Rauben vollendet hast, so wird man dich auch berauben, und wan du deß verachtens müd bist, und aufhöreſt, so wird man dich auch verachten.

2. Erbarme dich über uns, O HERR, dan wir haben auf dich gewartet: sey deß Morgens unser Arm, und unser Heil in Zeit der Trübsaal.

3. Die Völcker seynd geflohen vor der Stimm deß Engels, und da du dich erhöhet hast, seynd die Heyden zerstreuet worden.

4. Man wird euren Raub versammlen, wie die Keser gesammlet werden, als wan man die Gruben damit füllet.

5. Der HERR ist erhoben, dan er wohnet in der Höh: und er hat Sion mit Gericht und Gerechtigkeit erfüllet.

6. Und es wird Glaub *a* seyn in deinen Zeiten: Reichthum deß Heyls, Weißheit und Erkanntnuß: die Forcht deß HErrn wird sein Schatz seyn.

7. Sihe, sie werden drauſſen schreyen, die es sehen, und die Engel deß Fridens werden bitterlich weinen.

8. Die Weeg seynd verwüstet, niemand wandlet mehr auf den Strassen, der Bund ist zu nicht gemacht, er hat die Städt verworffen, und achtet auf keine Menschen.

9. Das Land ist traurig und krafftloß worden: der Libanus stehet in Schanden, und ist wüst, Saron ist einer Einöde gleich worden: Basan und Carmel seynd zerrüttet.

II. 10. Jetzt wil ich aufstehen, spricht der HERR: jetzt wil ich mich erheben, jetzt wil ich mich erhöhen.

11. Ihr werdet Hitz empfahen, und Stopplen *b* gebären: euer Muth wird euch wie ein Feuer verzehren.

12. Und die Völcker werden seyn, wie Aschen nach dem Brand, wie die Dornen versammlet, und mit Feuer verbrennet werden.

13. Höret, die ihr fern seyd, was ich gethan habe, und erkennet meine Stärcke, die ihr nahe herbey seyd.

14. Die Sünder in Sion seynd erschrocken, ein Zittern hat die Heuchler eingenommen. Wer ist unter euch, der bey einem zehrenden Feuer wohnen kan? welcher unter euch wird bey der ewigen Glut bleiben mögen?

III. 15. Der in Gerechtigkeit wandlet, und die Warheit redet, der sich deß Gewinn vom Unrechten entschlägt, und seine Händ von allem Geschenck entschüttet, wer seine Ohren verstopffet, daß er nit von Blut höre, und seine Augen zuthue, daß er das Böse nit sehe:

16. Derselbige wird in der Höhe wohnen, die Vestungen

a Treu. *b* Helm/Stengel

gen der Felsen werden seine Höhe seyn, ihm ist Brod gegeben, sein Wasser hat er gewiß.

17. Seine Augen werden den König in seiner Zierd sehen, und die Erden von fern anschauen.

18. Dein Hertz wird an Forcht gedencken: Wo ist der Schrifftgelehrte? Wo ist der, der die Wort deß Gesatzes betrachtet? Wo ist der Lehrer der Jugend a?

19. Du wirst das unverschamte Volck nit sehen, das Volck von einer hohen Sprach, dergestalt, daß du das artige Geschwätz seiner Zungen nit wirst verstehen können, in welchem gar keine Weißheit ist.

IV. 20. Schaue Sion an, die Stadt unserer Herrligkeit: deine Augen werden Jerusalem anschauen, die überauß reiche Wohnung, samt dem Tabernackel, den man keines wegs anders wohin wird bringen können: so werden auch seine Nägel in Ewigkeit nit hinweg genommen, noch einigs von seinen Seilen zerbrochen werden:

21. Dan unser HErr ist allein an dem Ort groß und herrlich: das ist die Stadt der Wasser, da sehr breite und offene Ström seynd: darauf doch kein Schiff mit Rudern gehen wird, so werden auch grosse Galeen darauf nit können fahren.

22. Dan der HErr ist unser Richter, der HErr ist unser Gesatzgeber, der HErr ist unser König: Er selbst wird uns helffen b.

23. Deine Seil c seynd aufgelöset, und werden nit halten: dein Mastbaum wird also stehen, daß du das Segel nit wirst außspannen können. Alsdan wird man grosse Beuten zum Raub außtheilen: daß auch die Lahme rauben werden.

24. Es wird kein Nachbar sagen: ich bin schwach worden: es wird von dem Volck, das darinnen wohnet, die Ungerechtigkeit hinweg genommen werden.

Das XXXIV. Capitel.

I. Isaias weissaget von dem jüngsten Tag/ 1. II. Die schröckliche Verwüstung Idumea ist ein Vorbedeutung deß äussersten Verderbens aller Gottlosen/ 5.

1. IHr Heyden, kommt herzu, und höret, und mercket auf ihr Völcker: die Erd höre zu, und ihr Völle; der Erdboden und alle seine Gewächs:

2. Dan der Zorn deß HErrn gehet über alle Heyden, und sein Grimm über alle ihre Heerschaaren: Er hat sie erschlagen, und zu tödten übergeben.

3. Ihre Erschlagene wird man hinweg werffen, und es wird ein Gestanck aufgehen von ihren todten Leibern: Die Berg werden von ihrem Blut verfaulen,

4. Und alles Heer der Himmel wird verwelcken, und die Himmel selbst werden sich zusammen schlagen, wie ein Buch, und alle ihre Heerschaaren werden herabfallen, wie ein Blat vom Weinstock, und vom Feigenbaum abfallt.

II. 5. Dan mein Schwerdt ist truncken gemacht im Himmel, sihe, es wird auf das Land Edom herunter fahren, und auf ein Volck, das ich tödten werde zum Gericht.

6. Das Schwerdt deß HErrn ist voll Bluts: es ist dick worden von Fette, vom Blut der Lämmer und Böck, und vom Blut der fetten Widder: dan es ist ein Schlacht-Opffer deß HErrn zu Bosra, und ein groß Würgen im Land Edom.

7. Und die Einhörner werden mit ihnen herunter kommen, und die Ochsen samt den Mächtigen: ihr Land wird mit Blut truncken gemacht werden, und ihr Boden mit der Fette der Fetten.

8. Dan es ist der Tag der Rach deß HErrn, das Jahr der Vergeltung, Sion Recht zu schaffen.

9. Und ihre Bäch werden sich in Pech verwandlen, und ihr Erdreich in Schwefel: und ihr Land wird zu brennendem Pech werden:

10. Tag und Nacht wirds nit verlöschen: sein Rauch wird davon aufgehen ewiglich: es wird verwüstet werden von einem Geschlecht zum andern, und wird niemand dadurch gehen zu ewigen Tagen.

11. Der Eselschreyer und Igel werdens einnehmen: die Egyptische Reiger und Raaben werden drinnen wohnen: man wird die Schnur darüber ziehen, damit es zumahl vernichtiget werde, und die Winckelmaß zur Verwüstung.

a Der kleinen. b erlösen. c Strick.

saxorum sublimitas ejus: panis a ei datus est, aquæ ejus fideles sunt.

17. Regem b in decore suo videbunt oculi ejus, cernent terram de longè.

18. Cor tuum meditabitur timorem c: ubi est litteratus d? ubi legis verba ponderans? ubi doctor parvulorum?

19. Populum impudentem non videbis e, populum alti sermonis: ita ut non possis intelligere disertitudinem linguæ ejus, in quo nulla est sapientia.

IV. 20. Respice Sion civitatem solemnitatis nostræ: oculi tui videbunt Jerusalem; habitationem opulentam, tabernaculum, quod nequaquam transferri poterit: nec auferentur clavi ejus in sempiternum, & omnes funiculi ejus non rumpentur:

21. quia solummodo ibi magnificus est Dominus noster: locus fluviorum rivi latissimi & patentes: non transibit per eum navis remigum, neque trieris magna transgredietur eum.

22. Dominus enim Judex noster, Dominus legifer noster, Dominus rex noster: ipse salvabit nos.

23. Laxati sunt funiculi tui f, & non prævalebunt: sic erit malus tuus ut dilatare signum non queas. Tunc dividentur spolia prædarum multarum: claudi diripient rapinam.

24. Nec dicet vicinus: Elangui: populus qui habitat in ea, auferetur ab eo iniquitas.

CAPUT XXXIV.

I. Assurgit à clade Sennacherib ad excidium orbis: 1. II. Ab excidio Idumæa ad contritionem perpetuam damnatorum. 5.

1. ACcedite g Gentes, & audite, & populi attendite: audiat terra, & plenitudo ejus, orbis, & omne germen ejus.

2. Quia indignatio Domini super omnes Gentes, & furor super universam militiam eorum: interfecit eos, & dedit eos in occisionem.

3. Interfecti eorum projicientur, & de cadaveribus eorum ascendet fœtor: tabescent montes à sanguine eorum.

4. Et tabescet h omnis militia cælorum, & complicabuntur sicut liber cæli: & omnis militia eorum defluet, sicut defluit folium de vinea & de ficu.

II. 5. Quoniam inebriatus est in cælo gladius meus: ecce super Idumæam descendet, & super populum interfectionis meæ i, ad judicium.

6. Gladius Domini repletus est sanguine, incrassatus l est adipe, de sanguine agnorum, & hircorum, de sanguine medullatorum arietum: victima enim Domini in Bosra m, interfectio magna in terra Edom.

7 Et descendent unicornes n cum eis, & tauri cum potentibus: inebriabitur terra eorum sanguine, & humus eorum adipe pinguium:

8. quia dies ultionis Domini, annus retributionum judicii Sion.

9. Et convertentur torrentes ejus in picem, & humus ejus in sulphur: & erit terra ejus in picem ardentem.

10. Nocte & die non extinguetur, in sempiternum ascendet fumus ejus: à generatione in generationem desolabitur, in sæcula sæculorum non erit transiens per eam.

11. Et possidebunt illam onocratalus & ericius: ibis & corvus habitabunt in ea: & extendetur super eam mensura, ut rediga-tur ad nihilum, & perpendiculum in desolationem.

A *cibus & potus divinæ visionis.*
B *sc. Christum.*
C *sc. si hæc serid perpendas, secus nulla prodest literatura.*
D 1. Cor. 1. 20.
E *ibi in cælo.*
F ô Assur.
G *ad considerandam cladem regis imò orbis.*
H V. Apoc. 6. 12. & seq. & Ezech. 32. 7.
I *à me interficiendum*
L *imbutus*
M *urbe Idumæa primaria.*
N *robusti & validi.*

A nihili B. s. Nabuchodonosor, sic Judæi Christum, sed frustra. Matth. 25. v. 44.

12. Nobiles ejus non *a* erunt ibi: regem potiùs invocabunt, *b* & omnes principes ejus erunt in nihilum *c*.

13. Et orientur in domibus ejus spinæ, & urticæ, & paliurus in munitionibus ejus: & erit cubile draconum, & pascua struthionum.

14. Et occurrent dæmonia onocentauris, & pilosus *d* clamabit alter ad alterum: ibi cubavit lamia, & invenit sibi requiem.

C i. redacti ad extremam miseriam. D dæmon.

15. Ibi habuit foveam ericius, & enutrivit catulos, & circumfodit, & fovit in umbra ejus: illuc congregati sunt milvi, alter ad alterum.

16. Requirite diligenter in libro Domini, & legite: unum ex eis non defuit, alter alterum non quæsivit: quia quod ex ore meo procedit, ille mandavit, & spiritus ejus ipse congregavit ea *e*.

E ista mandata.

17. Et ipse misit eis sortem, & manus ejus divisit eam illis in mensuram: usque in æternum possidebunt eam, in generationem & generationem habitabunt in ea.

† SABB. 4. TEMP. ADVENT. EPIST. 2.

CAPUT XXXV.

F sc. tempore Christi G Gentilitas, hactenus deserta &c.

1 De futura gentium conversione. 1. II. De consolatione, latitia, securitate, & felicitate perpetua eorum qui in Christum sunt credituri. 5.

1. LÆtabitur †*f* deserta & invia, & exultabit solitudo *g*, & florebit quasi lilium.

H i. e. omnes spirituales opes Synagogæ transferentur ad Ecclesiam. I Apostoli, & Evangelii præcones.

2. Germinans germinabit, & exultabit lætabunda & laudans: gloria *h* Libani data est ei: decor Carmeli, & Saron, ipsi videbunt gloriam Domini, & decorem Dei nostri.

3. Confortate *i* manus dissolutas, & genua debilia roborate.

4. Dicite pusillanimis: Confortamini, & nolite timere: ecce Deus vester ultionem adducet retributionis: Deus ipse veniet, & salvabit vos.

L mentis & corporis.

II. 5. Tunc aperientur oculi *l* cæcorum, & aures surdorum patebunt.

M non locus palustris & invius sed semita &c. N i. simplices, O quia Christus dæmones amolitur & coercet. P Ann. M. 3291. Ant. Chr. 713. Hoc bellum cum Æthiopico conjunctum, toto triennio gestum esse, ex ejusdem Prophetæ, cap. 20. colligimus. Q An. M. 3294 Ant. Christ. 710 Vid. 4. Reg. 18. 13. 2. Par. 32. 1.

6. Tunc saliet sicut cervus claudus, & aperta erit lingua mutorum: quia scissæ sunt in deserto aquæ, & torrentes in solitudine.

7. Et quæ erat arida, erit in stagnum, & sitiens in fontes aquarum. In cubilibus, in quibus priùs dracones habitabant, orietur viror calami & junci.

8. Et erit ibi *m* semita & via, & via sancta vocabitur: non transibit per eam pollutus, & hæc erit vobis directa via, ita ut stulti *n* non errent per eam.

9. Non erit ibi leo *o*, & mala bestia non ascendet per eam, nec invenietur ibi: & ambulabunt qui liberati fuerint.

10. Et redempti à Domino convertentur, & venient in Sion cum laude: & lætitia sempiterna super caput eorum: gaudium & lætitiam obtinebunt, & fugiet dolor & gemitus.

CAPUT XXXVI.

Das XXXV. Capitel.

I. Sennacherib captis civitatibus Judæ mittit Rabsacen ad capiendam Jerusalem, 1. II. Qui in Ezechiam jactans convitia & blasphemias in Deum, Jerosolimitas ad deditionem exhortatur. 11.

I. Jsaias sagt vor der Heyden Bekehrung zur wahren Kirch Christi/ 1. II. Den Glaubigen vil Guts/ auch die ewige Freud in dem himmlischen Sion/ 5.

1. ETfactum est in quartodecimo anno regis Ezechiæ *p*, ascendit Sennacherib rex Assyriorum super omnes civitates Juda munitas, & cepit eas.

1. DJe Einöde, und das ungebahnte Ort wird sich erfreuen/ die Wüst wird frolocken und blühen, wie die Lilgen.

2. Sie wird blühen und grünen, wird auch vor Freuden springen, und fröhlich seyn, und loben: die Herrligkeit Libani ist ihr gegeben, und die Zierde Carmel und Saron sie werden die Herrlichkeit deß HErrn sehen, und die Zierde unsers GOttes.

3. Stärcket die krafftlose Händ, und bestättiget die schwache Knie.

4. Saget zu den Kleinmüthigen: Seyd gehertzt, und förchtet euch nit: sihe, euer GOtt wird die Rach der Vergeltung herzu bringen: GOtt wird selbst kommen, und wird euch helffen.

II. 5. Alsdan werden die Augen der Blinden aufgethan, und die Ohren der Tauben eröffnet werden:

6. Alsdan wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zung der Stummen wird loß werden: dan die Wasser haben sich in der Wüst getheilet, und die Bäch in der Einöde.

7. Und das Erdreich, so dürr war, wird zum See werden, und ein durstig Land zu Wasserbrunnen. Da vormahl die Drachen ihr Lager und Wohnung hatten, da werden grün außschlagen die Rohr und Schilff *c*.

8. Auch wird daselbst die Bahn und der Weeg seyn, und wird der heilige Weeg heissen: auf demselbigen wird keiner gehen, der unrein ist, diß wird euch der richtige Weeg seyn, daß auch die Unwitzige darauf nit irren werden.

9. Kein Löw wird da seyn, so wird auch kein böses Thier denselben betretten, noch daselbst gefunden werden: und die erlöset seynd, werden darauf wandlen.

10. Und welche vom HErrn erlöset seynd, die werden umkehren und mit Lob gen Sion kommen: ewige Freud wird auf ihrem Haupt seyn, sie werden Freud und Wonne erlangen, so wird Schmertzen und Seufftzen von ihnen fliehen.

Das XXXVI Capitel.

I. Rabsaces wird von Sennacherib zu Ezechia geschickt/ mit Befehl/ daß er sich samt der Stadt sol ergeben/ 1. II. Redet auch das Volck/ so auf der Mauren steht/ auf Hebreisch gantz trutzig und Gottslästerlich an/ 11.

1. UNd es begab sich im vierzehenden Jahr deß Königs Ezechiä, daß Sennacherib der König von Assyrien herauf zohe wider alle veste Städt Juda, und sie einnam.

2. Und der König von Assyrien schickte Rabsacen von Lachis gen Jerusalem, zu dem König Ezechia, mit einem starcken Heer, und er hielt neben den Wasserröhren deß obern Teichs, am Weeg bey deß Walckers Acker.

3. Und

E Unhold / Hex. b Raub-Vögel. c Binsen.

3. Und es gieng zu ihm herauß Eliacim, der Sohn Helcia, der Haußmeister war, und Sobna der Schreiber, und Joahe der Sohn Asaph, der Cantzler.

4. Und Rabsaces sprach zu ihnen: Saget dem Ezechia: diß sagt der grosse König, der König von Assyrien: was ist diß für eine Zuversicht, darauf du dich verlassest?

5. Oder was für Rath und Stärcke hast du, daß du vernimmst, dich zu widersetzen? Auf wen hast du dein Vertrauen, daß du von mir abgefallen bist?

6. Sihe, du verlassest dich auf disen zerbrochenen Rohrstab, auf Egypten: welcher einem Menschen, der sich darauf lehnet, in die Hand gehen wird, und wird sie durchboren: also ist Pharao der König in Egypten allen, die sich auf ihn verlassen.

7. Wirst du mir antworten: Wir verlassen uns auf den HERRN unsern GOTT: ist das nit der, dessen Höhe und Altär Ezechias hinweg genommen, und zu Juda und Jerusalem gesagt hat: Vor disem Altar sollet ihr anbetten?

8. Und nun ergib dich meinem HErrn, dem König in Assyrien, und ich wil dir zwey tausend Pferd geben: so wirst du doch von dir nit beybringen können, die darauf reiten.

9. Und wie wirst du das Angesicht eines Obersten an einem Ort von den geringsten Dienern meines HERRN, vertragen können? Verlassest du dich aber auf Egypten, auf Wagen und auf Reuter:

10. Und nun, bin ich dan auch ohn den HERRN herauf komen in diß Land, dasselbige zu verwüsten? Der HERR hat zu mir gesagt: Ziehe hinauf in diß Land, und verheere es.

II. 11. Da sprachen Eliacim und Sobna, und Joahe zum Rabsace: Rede mit deinen Knechten in Syrischer Sprach, dan wir verstehen sie: und rede nit Jüdisch mit uns, vor den Ohren deß Volcks, das auf der Mauren ist.

12. Und Rabsaces sprach zu ihnen: Hat mich dan mein Herr zu deinem Herrn, und zu dir gesandt, alle diese Wort zu reden; und nit vilmehr zu den Männern, welche auf der Maur sitzen, daß sie mit euch ihren eignen Mist fressen, und das Wasser ihrer Füß trincken?

13. Und Rabsaces stund, und rieff mit lauter Stimm auf Jüdisch, und sprach: Höret die Wort deß grossen Königs, deß Königs von Assyrien;

14. Diß sagt der König: Lasset euch durch Ezechiam nit verführen, dan er wird euch nit erretten können.

15. So lasset euch auch durch Ezechiam auf den HErrn nit vertrösten, wan er sagt: Der HErr wird uns gewißlich erretten, dise Stadt wird in die Hand deß Königs von Assyrien nit übergeben werden.

16. Höret Ezechiam nit: dan diß sagt der König von Assyrien: Machet einen gütlichen Vertrag mit mir, und gebet zu mir herauß, und esset, ein jeglicher die Frucht seines Weinstocks, u. ein jeglicher die Frucht seines Feigenbaums, und trincket ein jeglicher das Wasser auß seiner Cistern:

17. Biß ich komme, und euch in ein Land bringe, das eurem Land gleich ist, ein Land, da Korn und Wein wächst, ein Land, da Brod und Weinberg seynd.

18. Lasset euch nit irren, daß Ezechias sagt: der HErr wird uns erretten. Haben auch die Götter der Heyden, ein jeglicher sein Land, von der Hand deß Königs von Assyrien errettet?

19. Wo ist der GOtt Emath und Arphad? Wo ist der GOtt Sepharuaim? Haben sie Samariam auch auß meiner Hand errettet.

20. Welcher ist von allen Göttern diser Landen, der sein Land aus meiner Hand errettet hat, daß der HERR Jerusalem aus meiner Hand erretten sol?

21. Und sie schwigen still, uud antworteten ihm nit ein Wort. Dan der König hatte befohlen, und gesagt: Gebet ihm keine Antwort.

22. Und Eliacim der Sohn Helcia, der Haußmeister war, und Sobna der Schreiber, und Joahe der Sohn Asaph, der Cantzler, giengen zu Ezechia hinein mit zerrissenen Kleydern, und zeigten ihm die Wort Rabsacis an.

3. Et egressus est ad eum Eliacim filius Helciæ, qui erat super domum, & Sobna scriba, & Joahe filius Asaph à commentariis.

4. Et dixit ad eos Rabsaces: Dicite Ezechiæ: Hæc dicit rex magnus, rex Assyriorum: Quæ est ista fiducia, quâ confidis?

5. Aut quo consilio vel fortitudine rebellare disponis? super quem habes fiduciam, quia recessisti *a* à me?

A *negando tributa.*

6. Ecce confidis super baculum arundineum confractum istum, super Ægyptum: cui si innixus fuerit homo, intrabit in manum ejus, & perforabit eam: sic Pharao rex Ægypti omnibus, qui confidunt in eo.

7. Quòd si responderis mihi: In Domino Deo nostro confidimus: nonne ipse est, cujus *b* abstulit Ezechias excelsa & altaria, & dixit Judæ & Jerusalem: coram altari isto adorabitis?

B *malè interpretatur Rabsaces, quod piè fecerat Ezechias.*

8. Et nunc trade te domino meo regi Assyriorum, & dabo tibi duo millia equorum, nec poteris ex te præbere ascensores eorum.

9. Et quomodo sustinebis faciem judicis unius loci ex servis domini mei minoribus? Quòd si confidis in Ægypto, in quadrigis, & in equitibus:

C *i. Domini voluntate.*

10. & nunc numquid sine Domino *c* ascendi ad terram istam, ut disperderem eam? Dominus dixit ad me: Ascende super terram istam, & disperde eam.

11. Et dixit Eliacim, & Sobna, & Joahe ad Rabsacen: Loquere ad servos tuos Syrâ linguâ: intelligimus enim: ne loquaris ad nos Judaicè in auribus populi, qui est super murum.

12. Et dixit ad eos Rabsaces: Numquid ad dominum tuum & ad te misit me dominus meus, ut loquerer omnia verba ista; & non potiùs ad viros, qui sedent in muro, ut comedant stercora sua, & bibant urinam pedum suorú vobiscum?

13. Et stetit Rabsaces, & clamavit voce magna Judaicè, & dixit: Audite verba regis magni, regis Assyriorum.

14. Hæc dicit rex: Non seducat vos Ezechias, quia non poterit eruere vos.

15. Et non vobis tribuat fiduciam Ezechias super Domino, dicens: Eruens liberabit nos Dominus, non dabitur civitas ista in manu regis Assyriorum.

16. Nolite audire Ezechiam: hæc enim dicit rex Assyriorum: Facite mecum benedictionem *d*, & egredimini ad me, & comedite unusquisque vineam suam, & unusquisque ficum suam: & bibite unusquisque aquam cisternæ suæ,

D *Chald. pacem.*

17. donec veniam, & tollam vos ad terram, quæ est ut terra vestra, terram frumenti & vini, terram panum *e* & vinearum.

E *Chald. agrorum.*

18. Nec conturbet vos Ezechias, dicens: Dominus liberabit nos. Numquid liberaverunt dii gentium unusquisque terram suam de manu regis Assyriorum?

19. Ubi est deus Emath, & Arphad? ubi est deus Sepharuaim; numquid liberaverunt *f* Samariam de manu mea *g*?

F *dii ejus.*
G *Sennacherib.*

20. Quis est ex omnibus diis terrarum istarum, qui eruerit terram suam de manu mea, ut eruat Dominus Jerusalem de manu mea?

21. Et *h* siluerunt, & non responderunt ei verbum. Mandaverat enim rex, dicens: Ne respondeatis ei.

H *4. Reg. 18. 36.*

22. Et ingressus est Eliacim filius Helciæ, qui erat super domum, & Sobna scriba, & Joahe filius Asaph à commentariis ad Ezechiam scissis vestibus, & nunciaverunt ei verba Rabsacis.

CAPUT XXXVII.

I. Consternatus Ezechias propter blasphemias Rabsacis. 1. II. Blasphemias Sennacherib Domino conquerens eum deprecatur. 9. III. Isaias ipsum confortat divinum auxilium promittens. 21. IV. Caso per Angelum exercitu Sennacherib, etiam ipse à filiis suis interimitur. 36.

4. Reg. 19. 1. 1. ET factum est, cùm audisset rex Ezechias, scidit vestimenta sua, & obvolutus est sacco, & intravit in domum Domini.

Ann. M. 3294. Ant. Chr. 710. 2. Et misit Eliacim *a*, qui erat super domum, & Sobnam scribam, & seniores de sacerdotibus opertos saccis ad Isaiam filium Amos prophetam,

A Pontificem. Hieronym. 3. & dixerunt ad eum: Hæc dicit Ezechias: Dies tribulationis, & correptionis *b*, & blasphemiæ, dies hæc: quia venerunt filii usque ad partum, & virtus non est pariendi.

B qua à Deo corripimur. 4. Si quo modo audiat Dominus Deus tuus verba Rabsacis, quem misit rex Assyriorum dominus suus ad blasphemandum Deum viventem, & exprobrandum sermonibus, quos audivit Dominus Deus tuus: leva ergo orationem pro reliquiis, quæ repertæ sunt.

5. Et venerunt servi regis Ezechiæ ad Isaiam.

6. Et dixit ad eos Isaias: Hæc dicetis domino vestro: Hæc dicit Dominus: Ne timeas à facie

C id est propter verba. verborum *c*, quæ audisti, quibus blasphemaverunt pueri regis Assyriorum me.

7. Ecce ego dabo ei spiritum, & audiet nuntium, & revertetur ad terram suam, & corruere cum faciam gladio in terra sua.

8. Reversus est autem Rabsaces, & invenit regem Assyriorum præliantem adversùs Lobnam *d*. Audierat enim quia profectus esset de

D 4. Reg. 19. 8. Lachis,

II. 9. & audivit de Tharaca rege Æthiopiæ, dicentes: Egressus est ut pugnet contra te. Quod cùm audisset, misit nuntios ad Ezechiam, dicens:

10. Hæc dicetis Ezechiæ regi Judæ, loquentes: Non te decipiat Deus tuus, in quo tu confidis, dicens: Non dabitur Jerusalem in manu regis Assyriorum.

11. Ecce tu audisti omnia, quæ fecerunt reges Assyriorum omnibus terris, quas subverterunt, & tu poteris liberari?

12. Numquid eruerunt eos dii Gentium, quos subverterunt patres mei, Gozam, & Haram, & Reseph, & filios Eden, qui erant in Thalassar?

13. Ubi est rex Emath, & rex Arphad, & rex urbis Sepharuaim, Ana, & Aua *e*?

E 4. Reg. 18. 34. & 19. 13. 14. Et tulit Ezechias libros *f* de manu nuntiorum, & legit eos, & ascendit in domum Domini, & expandit eos *g* Ezechias coram Domino.

F *i. litteras.* G *quasi Domino legendas præbens.* 15. Et oravit Ezechias ad Dominum, dicens:

16. Domine exercituum Deus Israel, qui sedes super Cherubim: tu es Deus solus omnium regnorum terræ, tu fecisti cælum & terram.

17. Inclina Domine aurem tuam, & audi: aperi Domine oculos tuos, & vide, & audi omnia verba Sennacherib, quæ misit ad blasphemandum Deum viventem.

18. Verè enim Domine desertas fecerunt reges Assyriorum terras, & regiones earum.

19. Et dederunt deos earum igni: non enim erant dii, sed opera manuum hominum, lignum & lapis: & comminuerunt eos.

20. Et nunc Domine Deus noster salva nos

Das XXXVII. Capitel.

I. Ezechias betrübt wegen der Gottslästerung deß Rabsacis / wird von Isaia getröstet / 1. II. Sennacherib lästerliche Schreiben / welche Ezechias in Tempel bringt / und rufft GOtt um Hülff an / 9. III. Isaias stärcket Ezechiam / und bekräfftigt die Niderlag Sennacheribs / 21. IV. Der Engel deß HErrn schlagt das Lager Sennacheribs / ihne aber tödten seine eigene Söhn / 36.

1. UNd es begab sich, als der König Ezechias solches hörete, zerriß er seine Kleyder, und wicklete sich in einen Sack, und gieng in das Hauß deß HErrn.

2. Und er schickte Eliacim, der Haußmeister war, und Sobna den Schreiber, und die Elteste von den Priestern, mit Säcken angethan, zu Isaia dem Sohn Amos, dem Propheten,

3. Und sie sprachen zu ihm: Diß sagt Ezechias: Diser Tag ist ein Tag der Trübsaal und der Straff, und der Gottslästerung, dan die Kinder seynd biß an die Geburt kommen, und ist keine Krafft da zugebären.

4. Ob der HErr dein GOtt einiger massen hören wolte die Wort Rabsacis, welchen der König von Assyrien sein HErr gesandt hat, den lebendigen GOtt zu lästern, und zu verhönen mit Worten, die der HErr dein GOtt gehöret hat: derwegen erhebe doch dein Gebett für die Uberblibene, welche noch gefunden werden.

5. Und die Knecht deß Königs Ezechiä kamen zu Isaia.

6. Und Isaias sprach zu ihnen: Ihr sollet diß eurem Herrn sagen: Diß spricht der HErr: Förchte dir nit vor den Worten, die du gehöret hast, damit die Diener deß Königs von Assyrien mich gelästert haben.

7. Sihe, ich wil ihm einen Geist geben, und er sol eine Zeitung hören, und widerum in sein Land ziehen, und ich wil schaffen, daß er in seinem Land durchs Schwerdt sol umkommen.

8. Rabsaces aber zoge widerum zuruck, und fand den König von Assyrien, daß er wider Lobna stritte, dan er hatte vernommen, daß er von Lachis wäre abgezogen

II. 9. Und er hörete von Tharaca dem König in Morenland sagen: Er ist außgezogen, wider dich zu streiten. Nachdem er solches gehöret, sandte er Botten zu Ezechia, und sprach:

10. Diß sollet ihr Ezechiä dem König Juda anzeigen, und sagen: Laß dich deinen GOtt nit betriegen, auf welchen du dich verlassest, und sprichst: Jerusalem wird in die Hand deß Königs von Assyrien nit übergeben werden.

11. Sihe, du hast alles gehöret, was die König von Assyrien allen Landen gethan, die sie verwüstet haben, und man sol dich erretten können?

12. Haben auch die Götter der Heyden die jenige errettet, die meine Vorfahren verwüstet haben, nemlich Gozam, und Haram, und Reseph und die Kinder Eden, welche zu Thalassar waren?

13. Wo ist der König von Emath, und der König von Arphad, und der König der Stadt Sepharuaim, Ana und Aua?

14. Und Ezechias nam die Schrifft aus der Hand der Gesandten, und lase sie, und er gieng hinauf in das Hauß deß HERRN, und breitete sie aus vor dem HERRN.

15. Und Ezechias bettete zum HERRN, und sprach:

16. Du HErr der Heerschaaren, du GOtt Israel, der du über Cherubim sitzest: du bist allein GOTT über alle Königreich auf Erden, du hast auch Himmel und Erden gemacht.

17. O HErr, neige dein Ohr und höre: thue deine Augen auf, O HErr, und sihe, und höre alle die Wort Sennacherib, die er gesandt hat, den lebendigen GOtt zu lästern.

18. Dan es ist ja wahr, O HErr, die König von Assyrien haben die Land wüst gemacht, und ihre Gegend.

19. Sie haben auch ihre Götter dem Feur übergeben: dan sie waren keine Götter sondern Holtz, und Stein, von Menschen Händen gemacht, und haben sie vernichtiget.

20. Und nun HERR unser GOTT, errette uns aus

seiner

seiner Hand, und laß alle Königreich auf Erden erkennen, daß du allein der HERR bist.

III. 21. Und Isaias der Sohn Amos schickte zum Ezechia, und sprach: Diß sagt der HErr der GOtt Israel: darum du mich gebetten hast, Sennacherib den König von Assirien betreffend:

22. So ist das Wort, so der HErr über ihn geredet hat: Die Jungfrau, die Tochter Sion verachtet dich, und spottet deiner: die Tochter Jerusalem schüttelt ihr Haubt hinter dir.

23. Wen hast du verhönet, und wen hast du gelästert? und über wen hast du deine Stimm erhöhet und deine hochsichtige Augen erhoben? über den Heiligen Israel.

24. Du hast durch die Hand deiner Knecht den HErrn geschmähet, und gesagt: Ich bin mit der Menge meiner Wagen auf die hohe Berg gezogen, auf die Spitz Libani: und ich wil seine hohe Cedern, und außerwählte Tannenbäum abhauen und wil langen biß auf seinen höchsten Gipffel, in den Wald seines Carmels.

25. Ich habe gegraben, und Wasser getruncken, hab auch alle wolbewahrte Teich mit meinen Fußsolen außgetrucknet.

26. Hast du aber nit gehöret, was ich ihm vormahls gethan habe? Ich habs also von alten Tagen her verordnet, und jetzt hab ichs hervor gebracht: und es ist zum Untergang der zusammen streittenden Bühel, und der vesten Städt.

27. Ihren Innwohnern ist die Hand gekürtzet, sie haben gezittert, und seynd zu Schanden worden: sie seynd worde wie das Heu auf dem Feld, und wie das Graß auf der Weyd, und wie das Kraut auf den Dächern, das verdorret, ehe dan es zeitig worden.

28. Deine Wohnung, und dein Außgang, und dein Eingang ist mir bekandt, wie auch dein Toben wider mich.

29. Da du wider mich gewütet hast, ist dein Ubermuth zu meinen Ohren hinauf kommen: darum wil ich dir einen Ring in deine Nasen legen, und einen Zaum in deine Lippen und wil dich auf den Weg widerum führen, durch welchen du herkommen bist.

30. Aber dir sol diß zum Zeichen seyn: Du solst diß Jahr essen, was von sich selbst wächst, und im andern Jahr solst du die Baumfrücht essen: Aber im dritten Jahr sollet ihr säen, und ernden, auch Weinberg pflantzen, und von ihrer Frucht essen.

31. Und was erhalten wird vom Hauß Juda, und was übrig bleibet, das wird unter sich wurtzlen, und über sich Frucht tragen.

32. Dan die übrig bleibende werden von Jerusalem außgehen, und das Heyl vom Berg Sion: der Eifer deß HErrn der Heerschaaren wird das thun.

33. Darum sagt diß der HErr von dem König in Assyrien: Er wird in dise Stadt nit kommen, auch wird er keinen Pfeil darauf schiessen, noch einigen Schild davor bringen, auch keinen Wall um sie herum ziehen.

34. Durch den Weeg, darauf er kommen ist, wird er widerum zuruck ziehen, und sol zu diser Stadt nit hinein kommen, spricht der HErr.

35. Und ich wil dise Stadt beschirmen, daß ich sie erhalte, um mein selbst, und meines Knechts Davids willen.

IV. 36. Aber der Engel deß HErrn fuhr aus, und erschlug im Lager der Assyrier hundert und fünff und achtzig tausend Mann. Und da sie deß Morgens frühe aufstunden, sihe, da war nichts, dan todte Leichnam.

37. Und Sennacherib der König von Assyrien brach auf und zohe darvon, und kam widerum heim, und wohnte zu Ninive.

38. Und es begab sich, als er im Tempel Nesroch seinen GOtt anbetete, daß ihn Adramelech und Sarasar seine Söhn, mit dem Schwerdt erschlugen: und sie flohen davon in das Land Ararat, und Asarhaddon sein Sohn regierte an seiner Statt.

Das XXXVIII. Capitel.

I. Ezechias tödlich kranck / bittet um Verlängerung seines Lebens/ 1. II. Wird erhört mit zuruckkehrung deß Schattens an der Sonnen-Uhr/ 4. III. Singt dem HErrn ein Lobgesang/ 9.

de manu ejus: & cognoscant omnia regna terræ, quia tu es Dominus solus.

III. 21. Et misit Isaias filius Amos ad Ezechiam, dicens: Hæc dicit Dominus Deus Israel: Pro quibus rogasti me de Sennacherib rege Assyriorum:

22. hoc est verbum, quod locutus est Dominus super eum: Despexit te, & subsannavit te virgo *a* filia Sion: post te caput movit filia Jerusalem.

23. Cui exprobrasti, & quem blasphemasti, & super quem exaltasti vocem, & levasti altitudinem oculorum tuorum? Ad sanctum Israel.

24. In manu *b* servorum tuorum exprobrasti Domino: & dixisti: In multitudine quadrigarum mearum ego ascendi altitudiné montium, juga Libani: & succidam excelsa cedrorum *c* ejus, & electas abietes illius, & introibo altitudinem summitatis ejus, saltum *d* Carmeli ejus.

25. Ego fodi, & bibi aquam, & exicca-vi vestigio pedis mei omnes rivos aggerum.

26. Numquid non audisti, quæ olim fecerim ei? ex diebus antiquis ego plasmavi illud: & nunc adduxi: & factum est in eradicationem collium compugnantium *e*, & civitatum munitarum.

27. Habitatores earum breviatâ manu contremuerunt, & confusi sunt: facti sunt sicut fœnum agri, & gramen pascuæ, & herba tectorum, quæ exaruit antequam matureſceret.

28. Habitationem tuam, & egressum tuum, & introitum tuum cognovi, & insaniam tuam contra me.

29. Cùm fureres adversùm me, superbia tua ascendit in aures meas: ponam ergo circulum in naribus tuis, & frænum in labiis tuis; & reducam te in viam, per quam venisti.

30. Tibi autem *f* hoc erit signum: Comede hoc anno quæ sponte *g* nascuntur, & in anno secundo pomis vescere: in anno autem tertio seminate, & metite, & plantate vineas, & comedite fructum earum.

31. Et mittet id, quod salvatum fuerit de domo Juda, & quod reliquum est, radicem deorsum, & faciet fructum sursum *h*.

32. Quia de Jerusalem exibunt reliquiæ *i*, & salvatio *l* de monte Sion: zelus *m* Domini exercituum faciet istud.

33. Propterea hæc dicit Dominus de rege Assyriorum: Non intrabit civitatem hanc, & non jaciet ibi sagittam, & non occupabit eam clypeus, & non mittet in circuitu ejus aggerem.

34. In via quâ venit, per eam revertetur, & civitatem hanc non ingredietur, dicit Dominus:

35. & protegam civitatem istam, ut salvem eam propter me, & propter David servum meum.

IV. 36. Egressus *n* est autem Angelus Domini, & percussit in castris Assyriorum centum octoginta quinque millia. Et surrexerunt manè, & ecce omnes, cadavera mortuorum.

37. Et egressus est, & abiit, & reversus est Sennacherib rex Assyriorum, & habitavit in Ninive.

38. Et factum est, cùm adoraret in templo Nesroch deum suum, Adramelech & Sarasar filii ejus percusserunt eum gladio: fugerúntque in terram Ararat, & regnavit Asarhaddon filius ejus pro eo.

A *Chald. regnum, sc. regnum ut virgo custodiri solet & debet.*

B *i. per ministerium.*

C *per has intelligit homines.*

D *i. templum.*

E *mihi rebellantium.*

F *ô Ezechia & Jerusalem.*

G *Nam messe superioris anni ab hostibus & militibus Sennacherib vel occupatâ vel conculcata, è sponte germinantibus sibi victum comparare necesse fuit: sequenti verò anno, (qui fuit mundi 3295.) ex Jubilæi lege, neque serere neque metere permissum erat Vid. 4. Reg. 19, 20.*

H *i. roborabuntur & fructificabunt more arborum*

I *salvæ.*

L *salus.*

M *vehemens amor.*

N *Sup. 31. 8. 4. Reg. 19. 35. Tob. 1. 21. Eccli. 48. 24. 1. Mach. 7. 41. 2. Mach. 8. 19.*

CAPUT XXXVIII.

I. *Ezechiæ ægrotantis oratio.* 1. II. *Signo in horologio accepto, & promissâ de manu Assyriorum liberatione, convalescit,* 4. III. *Gratiarum canticum Deo canit.* 9.

Stadtbibliothek Augsburg

† *FEr. 5. POST CINER.*

1. † IN diebus illis ægrotavit *a* Ezechias usque ad mortem: & introivit ad eum Isaias filius Amos propheta, & dixit ei: Hæc dicit Dominus: Dispone domui tuæ, quia morieris tu, & non vives *b*.

A *An. M. 3291. Ant. Chr. 713. 4. Reg. 20. 1. 2. Par. 32. 24.*

2. Et convertit Ezechias faciem suam ad parietem *c*, & oravit ad Dominum,

3. & dixit: Obsecro Domine, memento quæso quomodo ambulaverim coram te in veritate, & in corde perfecto, & quod bonum est in oculis tuis fecerim. Et flevit Ezechias fletu magno.

B *q. d. morbus est lethalis.*

II. 4. Et factum est verbum Domini ad Isaiam, dicens:

C *Sc. versus templum.*

5. Vade, & dic Ezechiæ: Hæc dicit Dominus Deus David patris tui: Audivi orationem tuam, & vidi lacrymas tuas: Ecce ego adjiciam super dies tuos quindecim annos:

D *Ergo hæc historia ante plagam Sennacherib evenit, ut hæc verba in diebus illis generalem tantum temporis notationem significent.*

6. & de manu regis *d* Assyriorum eruam te, & civitatem istam, & protegam eam.

7. Hoc autem tibi erit signum à Domino, quia faciet Dominus verbum hoc, quod locutus est:

Vide 4. Reg. 20. 6.

8. Ecce *e* ego reverti faciam umbram linearum, per quas descenderat in horologio Achaz in sole, retrorsum decem lineis. Et reversus est sol decem lineis per gradus, quos descenderat.

III. 9. Scriptura *f* Ezechiæ regis Juda cùm ægrotasset, & convaluisset de infirmitate sua.

E *Eccli. 48. 26.*

10. Ego dixi *g*: In dimidio dierum meorum vadam ad portas inferi *h*. Quæsivi residuum annorum meorum.

11. Dixi: Non videbo Dominum Deum in terra viventium. Non aspiciam hominem ultrà, & habitatorem quietis.

F *Carmen Eucharisticum.*

12. Generatio *i* mea ablata est, & convoluta est à me, quasi tabernaculum pastorum. Præcisa est velut à texente, vita mea: dum adhuc ordirer *l*, succidit me: de manè usque ad vesperam finies me.

G *putans me moriturum.*

13. Sperabam usque ad manè, quasi leo sic contrivit *m* omnia ossa mea: De manè usque ad vesperam finies me:

H *Sc. sepulchrum.*

14. Sicut pullus hirundinis sic clamabo, meditabor ut columba. Attenuati sunt oculi mei, suspicientes in excelsum. Domine vim patior *n*, responde pro me.

I *spes Christi ex me nascituri.*

15. Quid dicam, aut quid respondebit mihi, cùm ipse fecerit? Recogitabo tibi omnes annos meos in amaritudine animæ meæ.

L *multa animo designarem.*

M *morbus.*

N *Sc. à morbo crucior.*

16. Domine si sic vivitur, & in talibus vita spiritûs mei, corripies me, & vivificabis me.

17. Ecce in pace amaritudo mea amarissima: Tu *o* autem eruisti animam meam ut non periret, projecisti post tergum tuum omnia peccata mea.

O *flexus mea pœnitentia & oratione.*

18. Quia non infernus confitebitur tibi, neque mors laudabit te: non expectabunt qui descendunt in lacum, veritatem tuam.

19. Vivens vivens ipse confitebitur tibi, sicut & ego hodie: pater filiis notam faciet veritatem tuam.

20. Domine salvum me fac, & psalmos nostros cantabimus cunctis diebus vitæ nostræ in domo Domini *p*.

P *i. templo.*

21. Et jussit Isaias ut tollerent massam de ficis, & cataplasmarent super vulnus, & sanaretur.

22. Et dixit Ezechias: Quod erit signum quia ascendam in domum Domini?

CAPUT XXXIX.

Ezechias missis à rege Babylonis nuntiis ad gratulandum de

1. IN denselben Tagen ward Ezechias kranck biß zum Tod: und Isaias der Sohn Amos, der Prophet gieng zu ihm hinein und sprach zu ihm: Diß sagt der HERR: Verordne für dein Hauß, dan du wirst sterben, und nit leben.

2. Und Ezechias wandte sein Angesicht zur Wand, und bettete zum HERRN,

3. Und sprach: Ach lieber HERR, ich bitte dich, gedenck doch, wie ich vor dir in der Warheit, und mit vollkommenem Hertzen gewandlet bin, und hab gethan, was gut ist vor deinen Augen. Und Ezechias weinete mit lauter Stimm.

II. 4. Und deß HERRN Wort geschahe zu Isaia und sprach:

5. Gehe hin, und sage dem Ezechia: Diß sagt der HErr der GOtt Davids, deines Vatters: Ich habe dein Gebett erhöret, und deine Trähnen gesehen: sihe, ich wil deinen Tagen noch fünffzehen Jahr zu setzen:

6. Auch wil ich dich, und dise Stadt von der Hand deß Königs in Assyrien erretten, und wil sie beschirmen.

7. Aber diß sol dir ein Zeichen vom HErrn seyn, daß der HErr das Wort ins Werck richten wird, das er geredet hat:

8. Sihe, Ich wil den Schatten am Sonnen-Zeiger Achatz zehen Linien, die er herab gelauffen ist, wider zuruck ziehen. Und die Sonn kehrete zehen Linien durch den Grad widerum zuruck, die sie hinabgangen war.

III. 9. Die Schrifft Ezechiä deß Königs Juda, nachdem er kranck gewesen, und von seiner Kranckheit widerum gesund worden.

10. Ich habe gesagt: Nun werde ich mitten in meinen Tagen zu den Pforten der Höllen hinunter fahren. Ich hab gefragt nach meinen übrigen Jahren.

11. Ich hab gesagt: GOTT den HErrn werde ich nit mehr sehen im Land der Lebendigen. Keinen Menschen werde ich hinfüro anschauen, und keinen, der in der Ruhe wohnet.

12. Meine Geburt ist von mir hinweg genommen, und zusammen gewicklet wie ein Hirten Hüttlein. Mein Leben ist abgeschnitten wie von einem Weber: er hat mich abgehauen, da ich noch anfieng: du wirst es vom Morgen biß zum Abend mit mir außmachen.

13 Meine Hoffnung war biß an den Morgen, und er hat alle meine Gebein, wie ein Löw zermalet: Vom Morgen biß zum Abend wirst du mit mir ein End machen.

14. Ich wil schreyen wie ein junge Schwalben und seufftzen wie ein Tauben. Meine Augen seynd schwach worden, weil sie über sich in die Höhe sahen. HERR ich leyde Gewalt: antworte für mich.

15. Was sol ich sagen, oder was sol er mir antworten, dieweil ers selbst gethan hat. Ich wil vor dir alle meine Jahr widerum überdencken, in Bitterkeit meiner Seel..

16. HErr, muß man also leben, und hats solche Gelegenheit mit dem Leben meines Geists, so magst du mich straffen, und lebendig machen.

17. Sihe, mein allerbitterste Bitterkeit ist im Friden. Du hast aber meiner Seel außgeholffen, damit sie nit verlohren gienge, und hast alle meine Sünd hinter deinen Rucken geworffen.

18. Dan die Höll wird dich nit preisen, so wird dich auch der Todt nit loben: und die zur Gruben hinunterfahren, werden auf deine Warheit nit warten.

19. Der Lebendige, ja der Lebendige, der wird dich preisen, wie ich auch noch heutiges Tags thue, der Vatter wird den Kindern deine Warheit zu wissen thun.

20. HERR hilff mir, so wollen wir unsere Psalmen alle die Tag unsers Lebens im Hauß deß HERRN singen.

21. Und Isaias befahl, sie solten ein Pflaster von Feigen nehmen, und auf den Schaden legen, so wurde er gesund werden.

22. Und Ezechias sprach: was wird das Zeichen seyn, daß ich hinauf gehen werde in das Hauß deß HErrn?

Das XXXIX. Capitel.

1. Der König von Babylon wünscht Glück Ezechiä / wegen erhalte-

ner

ner Gesundheit/ 1. II. Ezechias zeigt den Gesandten seine Schätz/ darüber muß er hören / daß seine Schätz sollen nach Babylon geführet werden/ 3. III. Ezechias bittet / GOtt wolle bey seinen Lebzeiten mit diser Straff inhalten/ 8.

1. Zu derselbige Zeit schickte Merodach Baladan, der Sohn Baladan, der König zu Babylon Brief und Geschenck zu Ezechia: dan er hatte gehöret, daß er kranck gewesen, und gesund worden.

2. Und Ezechias erfreuete sich darüber, und zeigete ihnen die Schatzkammer der Specerey, und deß Silbers und Golds, und deß Rauchwercks, und der köstlichsten Salben, und alle Gemächer seines Vorraths, und alles, was in seinen Schätzen gefunden ward. Es war kein Ding, das ihnen Ezechias nit zeigete, so wol in seinem Hauß, als auch in seiner gantzen Herrschafft.

II. 3. Aber Isaias der Prophet gieng hinein zu dem König Ezechia, und sprach zu ihm: Was haben dise Männer gesagt, und von wannen seynd sie zu dir kommen? Und Ezechias sprach: Sie seynd aus fernen Landen zu mir kommen, von Babylon.

4. Und er sprach: Was haben sie in deinem Hauß gesehen? und Ezechias sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem Hauß ist: es ist kein Ding in meinen Schätzen, das ich ihnen nit gezeiget habe.

5. Da sprach Isaias zu Ezechia: Höre das Wort deß HErrn der Heerschaaren:

6. Sihe, es werden die Tag kommen, daß man alles, was in deinem Hauß ist, und was deine Vätter zusammen gebracht haben, biß auf den heutigen Tag, gen Babylon führen wird: man wird auch nichts übrig bleiben lassen, spricht der HErr.

7. Sie werden auch von deinen Kindern hinweg nehmen, welche von dir herkommen sollen, die du zeugen wirst, und sie werden im Pallast deß Königs von Babylon Kämmerling seyn.

III. 8. Und Ezechias sprach zu Isaia: Deß HErrn Wort ist gut, das Er geredet hat. Und er sagte: Es sey nur Frid und Warheit in meinen Tagen.

Das XL. Capitel.

I. Isaias weissaget von der Zukunfft Christi / und seines Vorlauffers Johannis/ 1. II. Beschreibt GOttes Allmacht und Weißheit / welche die vorgedachte Sachen leichtlich könn ins Werck stellen/ 12. III. Strafft die jenige / welche Abgötterey treiben/ 18. und lehret daß die jenige / so auf GOtt hoffen / alles überwinden/ 27.

1. Seyd getröst, mein Volck, spricht euer GOTT.

2. Redet Jerusalem tröstlich ins Hertz, und fordert sie herzu: dan ihre Boßheit hat ein End, und ihre Missethat ist vergeben: sie hat für alle ihre Sünd von der Hand deß HERRN zweyfältige Straff empfangen.

3. Die Stimm deß Ruffenden in der Wüste: Bereitet den Weeg deß HErrn: machet in der Wüste richtig die Fußsteig unsers GOttes,

4. Alle Thäl sollen erhöhet, und alle Berg und Bühel sollen ernidert werden: was krum ist, das sol richtig, und was ungleich u. rauch ist, das sol zu ebnen Weegen werden.

5. Und die Herrlichkeit deß HErrn wird sich offenbahren, und alles Fleisch wird zugleich sehen, daß der Mund deß HErrn geredet hat.

6. Eine Stimm deß Redenden: Ruffe. Da sagte ich: Was sol ich ruffen? Alles Fleisch ist Graß, und alle seine Herrlichkeit ist wie eine Blum auf dem Feld.

7. Das Graß ist verdorret, und die Blum ist abgefallen, dan der Geist deß HErrn hat darein geblasen. In der Warheit, das Volck ist Graß:

8. Das Graß ist dürr worden, und die Blum ist abgefallen: Aber das Wort unsers HErrn bleibet in Ewigkeit.

9. Gehe hinauf auf einen hohen Berg, der du Sion die gute Bottschafft verkündigest: erhebe deine Stimm mit aller Macht, der du Jerusalem die fröhliche Zeitung bringest: erhöhe sie, und förchte dich nit: Sage den Städten Juda: Sihe, euer GOtt:

10. Sihe, GOtt der HErr wird in der Stärck kommen, und sein Arm wird herrschen: sihe, seine Belohnung ist bey ihm, und sein Werck ist vor ihm.

11. Er wird seine Heerd weyden, wie ein Hirt: mit seinem Arm wird er die Lämmer zusammen bringen, und

valitudine, 1. II. Suos ostendit thesauros, sed ab Isaia de futura eorum in Babylonem ablatione præmonitus 3. III. Eam pœnam pro diebus suis deprecatur 8.

1. IN tempore illo misit Merodach Baladan, filius Baladan *a* rex Babylonis, libros *b* & munera ad Ezechiam: audierat enim quòd ægrotasset, & convaluisset.

2. Lætatus est autem super eis Ezechias, & ostendit eis cellam aromatum, & argenti, & auri, & odoramentorum, & unguenti optimi, & omnes apothecas supellectilis suæ, & universa quæ inventa sunt in thesauris ejus. Non fuit verbum quod non ostenderet eis Ezechias in domo sua, & in omni potestate sua.

II. 3. Introivit autem Isaias propheta ad Ezechiam regem, & dixit ei: Quid dixerunt viri isti, & unde venerunt ad te? Et dixit Ezechias: De terra longinqua venerunt ad me, de Babylone.

4. Et dixit: Quid viderunt in domo tua? Et dixit Ezechias: Omnia quæ in domo mea sunt, viderunt: non fuit res quam non ostenderim eis in thesauris meis.

5. Et dixit Isaias ad Ezechiam: Audi verbum Domini exercituum *c*:

6. Ecce dies venient, & auferentur omnia, quæ in domo tua sunt, & quæ thesaurizaverunt patres tui usque ad diem hanc, in Babylonem: non relinquetur quidquam, dicit Dominus.

7. Et de filiis *d* tuis, qui exibunt de te, quos genueris, tollent, & erunt enunchi in palatio regis Babylonis.

III. 8. Et dixit Ezechias ad Isaiam: Bonum verbum Domini quod locutus est. Et dixit: Fiat tantum pax, & veritas in diebus meis.

CAPUT XL.

I. Consolatio & salus Jerusalem per Christum futura: Joannis Baptistæ prædicatio: 1. II. Christi in carnem adventus, gloria, potestas & retributio palam annuntianda: 12. III. Contra idololatras Dei potentia ac sapientia commendatur: 18. quòd sperantibus in Domino fortitudinem tribuat. 27.

1. CONsolamini, consolamini populo meus *e*, dicit Deus vester.

2. Loquimini ad cor Jerusalem, & advocate eam: quoniam completa est malitia ejus, dimissa est iniquitas illius: *f* suscepit de manu Domini duplicia pro omnibus peccatis suis.

3. Vox *g* clamantis in deserto *h*: Parate viam Domini, rectas facite in solitudine semitas Dei nostri.

4. Omnis vallis exaltabitur, & omnis mons & collis humiliabitur, & erunt prava in directa, & aspera in vias planas.

5. Et revelabitur gloria *i* Domini, & videbit omnis caro pariter quòd os Domini locutum est.

6. Vox dicentis: Clama. Et dixi: Quid clamabo? *l* Omnis caro fœnum, & omnis gloria ejus quasi flos agri.

7. Exiccatum est fœnum, & cecidit flos, quia spiritus Domini sufflavit in eo. Verè fœnum est populus:

8. Exiccatum est fœnum, & cecidit flos: Verbum *m* autem Domini nostri manet in æternum.

9. † Super montem excelsum ascende tu, qui evangelizas Sion: exalta in fortitudine vocem tuam, qui evangelizas Jerusalem: exalta, noli timere. Dic civitatibus Juda: Ecce DEUS vester:

10. ecce Dominus Deus in fortitudine veniet, & brachium ejus dominabitur: ecce merces ejus cum eo, & opus illius coram illo.

11. *n* Sicut pastor gregem suum pascet: in brachio suo congregabit agnos, &

A Baladan hic videtur esse is qui ab Agathia Belesus, à Nic. Damasc. Nabonassarus à Ptolem. Nabonassarus est dictus Vid. 4. Reg. 20. 12. B Chald. epistolas, sc. gratulatorias. C i. potentissimi. D i. posteris. E mihi dicatus. F Apoc. 19. G Matth. 3. 3. Marc. 1. 3. Luc. 3. 4. Joan. 1. 23 H erit, audietur. I i. gloriosa Christi humanitas L Eccli. 14. 18. Jacob. 1. 10. 1. Pet. 1. 24. M quod carnem assumet. † SABB. QUAT. TEMP. ADVENT. EPIST. 3. N Ezech. 34. 23. & 37. 24. Joan. 10. 11.

& in sinu suo levabit, fœtas ipse portabit.

wird sie in seiner Schooß aufheben, die tragbare Schaaf wird er selbst tragen.

A *sc. quasi* 12. Quis mensus est pugillo *a* aquas, & cælos palmo ponderavit? quis appendit tribus digitis molem terræ, & libravit in pondere montes, & colles in statera?

12. Wer hat die Wasser mit der Faust gemessen, und die Himmel mit der Hand gewogen? Wer hat die gantze Welt mit dreyen Fingern angehencket? und wer hat die Berg im Gewicht gehalten, und die Bühel auf die Waag gelegt.

B *Sap. 9. 13. Rom. 11. 34. 1. Cor. 2. 16.* 13. Quis *b* adjuvit spiritum Domini? aut quis consiliarius ejus fuit, & ostendit illi?

14. Cum quo iniit consilium, & instruxit eum, & docuit eum semitam justitiæ, & erudivit eum scientiam, & viam prudentiæ ostendit illi?

13. Wer hat dem Geist deß HErrn geholffen? oder wer ist sein Rathgeber gewesen, der es ihm angezeiget hätte?

14. Mit wem ist er zu Rath gangen, der ihn unterrichtet, und den Weeg der Gerechtigkeit gelehret hat, der ihn zum Verstand unterwisen und ihm den Weeg der Vorsichtigkeit gezeiget hat?

15. Ecce Gentes quasi stilla situlæ, & quasi momentum stateræ reputatæ sunt: ecce insulæ quasi pulvis exiguus.

15. Sihe, die Heyden seynd vor ihm geachtet wie ein Tröpflein Wassers auß dem Eimer, und wie das Zünglein an der Waag: sihe, die Insulen seynd wie ein geringer Staub.

16. Et Libanus non sufficiet ad succendendum, & animalia ejus non sufficient ad holocaustum *c*.

16. Der Libanus wird auch nit genug seyn zum Brennen, und seine Thier werden nit genug seyn zum Brand-Opffer.

C *q. d. nulla sufficimenta & holocausta sufficiunt.*

17. Omnes gentes quasi non sint, sic sunt coram eo, & quasi nihilum & inane reputatæ sunt ei.

17. Alle Völcker seynd vor ihm, als wan sie nit wären, und sie werden wie lauter Nichts und Eitelkeit bey ihm geachtet.

III. 18. Cui *d* ergo similem fecistis DEUM? aut quam imaginem ponetis ei?

III. 18. Wem habt ihr dan GOtt gleich gemacht? oder was für ein Bildnuß wollet ihr ihm aufrichten?

D *Actor. 17. 29.* 19. Numquid sculptile conflavit faber? aut aurifex auro figuravit illud, & laminis argenteis argentarius?

19. Hat nit der Meister das geschnitzte Bild zugerichtet? oder hats nit der Goldschmid mit Gold, und der Silberschmid mit geschlagenem Silber außgebildet?

20. Forte lignum & imputribile elegit: artifex sapiens quærit quomodo statuat simulachrum, quod non moveatur.

20. Ein verständiger Werckmeister sucht ein hartes Holtz auß, das nit faul wird: bemühet sich, wie er ein Bild auffetze, das unbeweglich stehe.

21. Numquid non scitis? numquid non audistis? numquid non annuntiatum est vobis ab initio? numquid non intellexistis fundamenta

21. Wisset ihr das nit? Habt ihrs nit gehöret? Ists euch nit von Anfang zu wissen gethan? Habt ihr die Gründ deß Erdbodens nit verstanden?

E *sc. positæ esse à Deo.* terræ *e*?

22. Qui sedet *f* super gyrum terræ, & habitatores ejus sunt quasi locustæ: qui extendit velut nihilum cælos, *g* & expandit eos sicut tabernaculum ad inhabitandum.

22. Er sitzt über dem runden Erdenkreiß, und die darauf wohnen, seynd wie Heuschrecken: Er dehnet die Himmel auß, wie nichts, und breitet sie auß gleich einer Hütten zur Wohnung.

F *præsidet.* G *Gen. 1. 6 Psalm. 14. 2.*

23. Qui dat secretorum scrutatores quasi non sint, judices terræ velut inane fecit:

23. Welche heimlichen Dingen nachforschen, die macht er, als wan sie nit wären, und macht die Richter auf Erden, wie ein eitel Ding.

24. & quidem neque plantatus, neque satus, neque radicatus in terra truncus eorum: repentè flavit in eos, & aruerunt, & turbo quasi stipulam auferet eos.

24. Es ist zwar ihr Stamm weder gepflantzet noch gesäet, noch in die Erden gewurtzelt: Er hat sie plötzlich angeblasen, so seynd sie verdorret, ein Sturmwind wird sie wie Stopplen hinweg führen.

25. Et cui assimilastis me, & adæquastis, dicit sanctus?

25. Wem habt ihr mich dan gleich und ähnlich gemacht, spricht der Heilige.

H *sc. ad sidera.* I. *sc. certo & plurimo* L *exercitum.*

26. Levate in excelsum *h* oculos vestros, & videte quis creavit hæc: qui educit in numero *i* militiam *l* eorum, & omnes ex nomine vocat: præ multitudine fortitudinis & roboris, virtutisque ejus, neque unum reliquum fuit.

26. Hebet eure Augen hinauf in die Höh, und sehet, wer dise Ding erschaffen hab: nemlich der ihre Heer nach der Zahl außführet, und sie alle mit Namen nennet: für seinem grossen Vermögen, und Krafft, und Stärck, ist auch nit ein eintziges dahinden bliben.

27. Quare dicis Jacob, & loqueris Israel: Abscondita est via mea à Domino, & à Deo meo judicium meum transivit?

27. Warum sagst du dan, O Jacob, und warum redest du also, Israel: Mein Weeg ist vor dem HErrn verborgen, und mein Gericht ist vor meinem GOtt vorübergangen.

28. Numquid nescis, aut non audisti? Deus sempiternus Dominus, qui creavit terminos terræ: non deficiet, neque laborabit, nec est investigatio sapientiæ ejus.

28. Ist dirs unbewust oder hast du es nit gehöret? Der HErr der ewige GOtt, der die Gräntzen deß Erdbodens erschaffen hat, wird nit abnehmen, noch müd oder matt werden, seine Weißheit ist auch nit außzuforschen.

29. Qui dat lasso virtutem: & his, qui non sunt, fortitudinem & robur multiplicat.

29. Er gibt Stärck dem, der müd ist: und er mehret denselbigen Krafft und Stärck, welche seynd, als wan sie nit wären.

30. Deficient pueri & laborabunt, & juvenes in infirmitate cadent.

30. Die Kinder werdē an Kräfftē abnehmē, u. müd werdē, u. die junge Mañschafft wird vor Schwachheit dahin fallē.

M *i. innovabunt.* N *Psalm. 105. 5.* 31. Qui autem sperant in Domino, mutabunt *m* fortitudinem, *n* assument pennas sicut aquilæ, current & non laborabunt, ambulabunt & non deficient.

31. Aber die auf den HErrn ihr Vertrauen setzen, die werden sich ändern an Kräfften, und Flügel wie die Adler an sich nehmen, sie werden lauffen und nit müd werden wandlen und an Kräfften nit abnehmen.

CAPUT XLI.

Das XLI. Capitel.

I. Disceptat Deus cum idolatris de variis magnisque beneficiis populo Judaico exhibitis: 1. II. Quibus comprobat suam potentiam & benignitatem erga homines: 11. III. Ostendit simul idolorum impotentiam, 21. & idolatrarum vanitatem. 24.

I. GOtt beweist den Heyden seine GOttheit/ aus der wunderthätigen Vorsichtigkeit gegen seine Diener/ 1. II. Verheist ihnen inskünfftig ebenmässigen Schirm/ 11. III. Beweist/ daß die Abgötter nichts seynd/ 21. Weil sie von Menschen Händen gemacht nichts können würcken/ 24.

1. Las-

1. LAsset die Inßlen vor mir schweigen, und die Völcker ihre Stärck ändern: lasset sie herzu kommen, und alsdan reden, lasset uns miteinander zu Gericht gehen.

2. Wer hat den Gerechten vom Aufgang erwecket, und ihn beruffen, daß er ihm folgen solte? Er wird die Heyden vor seinem Angesicht übergeben, und er wird der Königen mächtig werden: seinem Schwerd wird er sie wie Staub übergeben, und seinem Bogen wie Stopplen, die der Wind hinweg führet.

3. Er wird sie verfolgen, und mit Friden hindurch ziehen, man wird den Fußpfad an seinen Füssen nit spühren.

4. Wer hat diß ins Werck gericht, und gethan, und die Geschlecht von Anbegin beruffen? ich der HErr, der Erste und der Letste bin ich.

5. Die Inßlen habens gesehen, und seynd erschrocken, die äusserste Gräntzen der Erden enstetzten sich, sie naheten herzu, und kamen heran.

6. Ein jeglicher wird seinem Nächsten helffen, und zu seinem Bruder sagen: Sey gehertzt.

7. Der Kupfferschmid, der mit dem Hammer schlagt, hat den andern gestärckt, der damals schmidete, sprechend: Es ist gut anzulöten: und er hat ihn mit Näglen vest gemacht, daß er nit bewegt wurde.

8. Und du, O Israel, mein Knecht, du Jacob mein Außerwählter, du Saamen Abrahams meines Freunds:

9. In welchem Ich dich angriffen hab vom End der Erden, und hab dich aus seinem fernen Land beruffen und zu dir gesagt: Du bist mein Knecht, ich habe dich außerwählet, und habe dich nit verworffen.

10. Förchte dir nit, dan ich bin mit dir: weiche nit ab, dan ich bin dein GOtt: Ich habe dich gestärcket, und habe dir Beystand gethan, und die rechte Hand meines Gerechten hat dich angenommen.

11. Sihe, sie sollen alle schamroth werden und in Schanden stehen, die wider dich streitten: die Männer, die dir widersprechen, sollen seyn, als wan sie nit wären, und sollen umkommen.

12. Du wirst sie suchen, die Männer, die sich wider dich auflehnen, und wirst sie nit finden: sie werden seyn als wan sie nit vorhanden wären: wie nichts werden die Leut seyn, die wider dich streiten.

13. Dan ich der HERR, dein GOTT, halte dich bey der Hand, und sprich zu dir: Förchte dir nit, ich habe dir geholffen.

14. Sey unerschrocken, du Wurm Jacob, die ihr von Israel gestorben seyd. Ich habe dir Beystand gethan, spricht der HERR, und dein Erlöser der Heilige Israel.

15. Ich habe dich gemacht wie einen neuen Treschwagen, der scharffe Zacken hat, wie die Segen: du solst die Berg zertreschen, und zermalen, und die Bühel gleich wie Staub machen.

16. Du wirst sie schwingen, und der Wind wird sie hinweg führen, und ein Sturmwind wird sie zerstreuen: und du wirst dich im HErrn erfreuen, und im Heiligen Israel frolecken.

17. Die Dürfftige und Arme suchen Wasser, und ist keines da: ihre Zung ist vom Durst verdorret. Ich, der HERR, wil sie erhören, ich der GOTT Israel wil sie nit verlassen.

18. Ich wil Wasserström eröffnen auf den hohen Bühlen, und Brunnen mitten im flachen Feld: die Wüsten wil ich zu Wasserseen machen, und das ungebahnte Land zu Wasserquellen.

19. In der Einöde will ich Cedern, und Dornen, und Myrten, und Oelbäum geben: in der Wüst wil ich Tannen und Ilmen, und Buxbaum zugleich wachsen lassen:

20. Damit sie sammtlich sehen, und wissen, auch zu Gemüth führen und verstehen, daß die Hand deß HErrn solches gethan, und der Heilige Israel daßselbig gemacht hat.

III. 21. Befördert euer Gericht, spricht der HErr: wan ihr villeicht etwas habt, das bringet hervor, spricht der König Jacobs.

22. Lasset sie herzu kommen, und uns alles verkündi-

1. TAceant *a* ad me insulæ, & gentes mutent fortitudinem: accedant, & tunc loquantur, simul ad judicium propinquemus.

2. Quis suscitavit ab Oriente justum *b*, vocavit eum ut sequeretur se *c*? dabit *d* in conspectu ejus gentes, & reges obtinebit *e*: dabit quasi pulverem gladio ejus, sicut stipulam vento raptam arcui ejus.

3. Persequetur eos, transibit in pace, semita in pedibus ejus non apparebit.

4. Quis hæc operatus est, & fecit, vocans generationes ab exordio? Ego Dominus, *f* primus & novissimus ego sum.

5. Viderunt insulæ *g* & timuerunt, extrema terræ obstupuerunt, appropinquaverunt, & accesserunt *h*.

6. Unusquisque proximo suo auxiliabitur, & fratri suo dicet: Confortare.

7. Confortavit faber ærarius percutiens malleo eum, qui cudebat tunc temporis, dicens: Glutino bonum est: & confortavit eum clavis, ut non moveretur.

8. Et tu Israel serve meus, Jacob quem elegi, semen Abraham amici mei:

9. in quo apprehendi te ab extremis *i* terræ, & à longinquis ejus vocavi te, & dixi tibi: Servus meus es tu, elegi te, & non abjeci te.

10. Ne timeas, quia ego tecum sum: ne declines, quia ego Deus tuus: confortavi te, & auxiliatus sum tibi, & suscepit te dextera justi mei *l*.

11. Ecce confundentur & erubescent, omnes qui pugnant adversùm te: erunt quasi non sint *m*, & peribunt viri, qui contradicunt tibi.

12. Quæres eos, & non invenies, viros rebelles tuos: erunt quasi non sint: & veluti consumptio homines bellantes adversùm te.

13. Quia ego Dominus Deus tuus apprehendens manum tuam, dicénsque tibi: Ne timeas, ego adjuvi te.

14. Noli timere vermis Jacob, qui mortui *n* estis ex Israel: ego auxiliatus sum tibi, dicit Dominus: & redemptor tuus sanctus Israel.

15. Ego posui te quasi plaustrum triturans novum, habens rostra serrantia *o*: triturabis montes *p*, & comminues, & colles *q* quasi pulverem pones.

16. Ventilabis eos, & ventus tollet, & turbo disperget eos: & tu exultabis in Domino, in sancto Israel lætaberis.

17. Egeni & pauperes *r* quærunt aquas *s*, & non sunt: lingua eorum siti aruit. Ego Dominus exaudiam eos, Deus Israel non derelinquam eos.

18. Aperiam in supinis collibus flumina, & in medio camporum fontes *t*: ponam desertum in stagna aquarum, & terram inviam in rivos aquarum.

19. Dabo in solitudinem cedrum, & spinam *u*, & myrtum, & lignum olivæ: ponam in deserto abietem, ulmum, & buxum simul:

20. ut videant, & sciant, & recogitent, & intelligant pariter, quia manus Domini fecit hoc, & sanctus Israel creavit illud.

III. 21. Propè facite judicium vestrum, dicit Dominus: afferte, si quid fortè habetis, dixit rex Jacob.

22. Accedant, & nuntient nobis quæcumque ven-

A *Hebr. tacitè i. cum silentio me audiant.*
B *i. Abraham.*
C *vocantem Deum.*
D *i. dedit,*
E *i. obtinuit &c.*
F *Infr. 44. 6. & 48. 12. Apoc. 1. 8. 17. & 22. 13.*
G *Gentes remotæ.*
H *ut viderent opera mea.*
I *Isc. Ægypto.*
L *Chald. veritatis.*
M *res nihili.*
N *afflictæ & contempti.*
O *dentes in modum serræ.*
P *reges.*
Q *Principes.*
R *i. peccatores.*
S *gratiæ.*
T *cœlestium donorum.*
U *Chald. setim, quia quoad speciem similis est spina*

ventura sunt: priora quæ fuerunt nuntiate: & ponemus cor nostrum, & sciemus novissima eorum, & quæ ventura sunt indicate nobis.

23. Annuntiate quæ ventura sunt in futurum, & sciemus quia dii estis vos. Benè quoque aut malè, si potestis, facite: & loquamur, & videamus simul.

24. Ecce, vos estis ex nihilo, & opus vestrum ex eo, quod non est: abominatio est qui elegit vos *a*.

A *ut coleret velut deos.*

25. Suscitavi ab Aquilone *b*, & veniet ab Ortu solis: vocabit nomen meum, & adducet magistratum *c* quasi lutum, & velut plastes *d* conculcans humum *e*.

B *sc. Cyrum, qui Judæos liberet.*

26. Quis annuntiavit ab exordio ut sciamus: & à principio ut dicamus: Justus es? non est neque annuntians, neque prædicens, neque audiens sermones vestros.

C *principes Babylonis.*

27. Primus ad Sion dicet: Ecce adsunt, & Jerusalem Evangelistam dabo.

D *figulus.*

28. Et vidi, & non erat neque ex istis quisquam qui iniret consilium, & interrogatus responderet verbum.

E *lutum & argillam.*

29. Ecce omnes injusti, & vana opera eorum: ventus & inane simulachra eorum.

CAPUT XLII.

I. Pater sibi complacet in Christo ob virtutes & opera, 1. II. Exhortans universas gentes ad laudem & gratiarum actionem: 10. III. Idololatras graviter punit, 13. similiter & ingratos Judæos. 18.

Matth. 12. 18.

1. ECce servus meus *f*, suscipiam eum: electus *g* meus, complacuit sibi in illo anima mea: dedi spiritum meum super eum, judicium *h* Gentibus proferet.

F *sc. Christus, qui formam servi assumpsit.*

2. Non clamabit, neque accipiet personam, nec audietur vox ejus foris.

3. Calamum quassatum non conteret, & linum fumigans non extinguet: in veritate educet judicium.

G *in ducem belli contra diabolum.*

4. Non erit tristis, neque turbulentus; donec ponat in terra judicium: & legem ejus insulæ *i* expectabunt.

H *i. justas leges.*

5. Hæc dicit Dominus Deus, creans cælos, & extendens eos: firmans terram, & quæ germinant ex ea: dans flatum populo, qui est super eam, & spiritum calcantibus eam.

I *Gentes remotissimæ.*

6. Ego Dominus vocavi te in justitia, & apprehendi manum tuam, & servavi te.

L *Infr. 49. 6.*

l Et dedi te in fœdus populi, in lucem Gentium:

7. ut aperires oculos cæcorum, & educeres de conclusione vinctum, de domo carceris sedentes in tenebris.

M *Infr. 48. 11.*

8. Ego *m* Dominus, hoc est nomen meum: gloriam *n* meam alteri non dabo, & laudem meam sculptilibus.

N *Redemptoris.*

9. Quæ prima *o* fuerunt, ecce venerunt: nova quoque ego annuntio: antequam oriantur, audita vobis faciam.

O *prædicta antea.*

II. 10. Cantate Domino canticum novum *p*, laus ejus ab extremis terræ: qui descenditis in mare, & plenitudo ejus; insulæ, & habitatores earum.

P *ob nova beneficia.*

11. Sublevetur desertum, & civitates ejus: in domibus habitabit Cedar: laudate habitatores Petræ; de vertice montium clamabunt.

Q *ad judicandum.*

12. Ponent Domino gloriam, & laudem ejus in insulis nuntiabunt.

III. 13. Dominus sicut fortis egredietur *q*, sicut vir præliator suscitabit zelum, vociferabitur, & clamabit: super inimicos suos confortabitur.

14. Tacui semper, silui, patiens fui; sicut

gen, was sich künfftiger Zeit wird zutragen: saget an, was zuvor gewesen ist: so wollen wirs zu Hertzen nehmen, und erkennen: was endlich kommen wird, und zeiget uns an, was künfftig geschehen sol.

23. Verkündiget, was in künfftigen Zeiten sich zutragen wird, so werden wir wissen, daß ihr Götter seyd: thut auch etwas guts oder böses, wo ihrs vermöget: und lasset uns miteinander reden, und sehen.

24. Sihe, ihr seyd aus nichts, und euer Werck ist auch aus dem, das nit ist: und der euch erwählet hat, der ist ein Greuel.

25. Ich hab von Mitternacht erwecket, und er wird vom Aufgang der Sonnen kommen: er wird meinen Namen anruffen, die Oberste wird er wie Koth herzu bringen, und sie zertretten, wie der Hafner den Laim.

26. Wer hats von Anfang verkündiget, daß wirs wissen? und von Anbegin, daß wir sagen: Du bist gerecht? Aber da ist niemand ders verkündige, noch jemand der es zuvor sage, so ist auch niemand, der eure Red anhöre.

27. Der erste wird zu Sion sagen: Sihe, sie seynd allhie, und ich will Jerusalem einen Evangelisten geben.

28. Und ich sahe zu, und es war keiner, auch niemand aus ihnen, der zu Rath gienge, der auch ein Wort antwortete, wan er gefraget ward.

29. Sihe, sie waren alle ungerecht, und ihre Werck waren eytel: Ihre abgöttische Bilder seynd Wind und eitel Ding.

Das XLII. Capitel.

I. GOtt hat sein Wohlgefallen in Christo/ und dessen Tugenden / 1. II. Ermahnet die Heyden / für solches Heyl GOtt zu loben/ 10. III. Verkündigt den Untergang der Abgötter/ 13. und undanckbaren Juden/ 18.

1. SIhe, das ist mein Knecht, ich wil ihn aufnehmen: er ist mein Außerwählter, meine Seel hat an ihm ein Wolgefallen: Ich habe meinen Geist auf ihn geben, er wird den Heyden das Recht vortragen.

2. Er wird nit schreyen, noch die Person annehmen, seine Stimm wird man draussen nit hören:

3. Ein zerstossen Rohr wird er nit zerbrechen, und einen rauchenden Dacht wird er nit auslöschen, er wird das Recht in Warheit außführen.

4. Er wird nit traurig seyn, noch ungestimm, biß er auf Erden das Recht aufrichte, und die Inßlen werden auf sein Gesatz warten.

5. Diß sagt GOtt der HErr, der die Himmel erschaffen und außgestrecket hat: der das Erdreich bevestiget, und alles, was darauß wächst: der dem Volck, das auf dem Erdreich ist, den Athem gibt, und den Geist allen, die es betretten.

6. Ich, der HErr, habe dich in Gerechtigkeit beruffen, uud dich bey deiner Hand genommen, und habe dich erhalten. Und ich habe dich zum Bund deß Volcks gegeben, und zum Liecht der Heyden:

7. Daß du die Augen der Blinden aufthun solltest, und den Gefangenen aus der Verhafftung führen, und aus dem Hauß deß Kerckers, die da selbst in der Finsternuß sitzen.

8. Ich bin der HErr, das ist mein Nam. Meine Ehr wil ich einem andern nit geben, noch mein Lob den abgöttischen Bildern.

9. Sihe, es ist nun kommen, was zuvor gewesen ist: dazu verkündige ich auch etwas neues: das wil ich euch hören lassen, ehe dan es aufgehet.

II. 10. Singet dem HERRN ein neues Lied, sein Lob gehe vom äusserstem End der Erden: die ihr euch auf das Meer begebet, und alles, was darinn ist, die Inßlen samt ihren Innwohnern.

11. Die Wüst erhebe sich samt ihren Städten: Cedar wird in Häusern wohnen: preiset ihn, die ihr auf dem Felsen wohnet, sie werden von den Spitzen der Berg herab ruffen.

12. Sie werden dem HErrn Ehr geben, und sein Lob in den Inßlen verkündigen.

III. 13. Der HErr wird außgehen, wie ein starcker Held, er wird Eifer erwecken, wie ein geübter Kriegsmann: Er wird ein Geschrey machen, und überlaut ruffen, er wird auch seinen Feinden überlegen seyn.

14. Ich hab allezeit geschwigen, habe mich still gehalten,

und

a. bin gedultig gewesen, jetzt wil ich reden, wie ein Weib in Kindsnöthen: ich wil sie zertreüen, und zugleich verschlingē.

15. Ich wil Berg sambt den Bühlen wüst machen, und allhr Graß außdorren: auch wil ich die Ström zu Insslen machen, und die stehende Wasser außtrucknen.

16. Und die Blinde wil ich auf den Weeg führen, den sie nit wissen: und wil sie auf unbekannten Steegen lassen wandlen: die Finsternuß wil ich vor ihnen zum Liecht machē, und was krum ist, zum richtigen Weeg: dise Wort a habe ich ihnen gethan, und habe sie nit verlassen.

17. Sie aber seynd zuruck getretten: in Schmach und Schandē sollen stehen, die auf geschnitzte Bilder vertrauen, die zu den gegossenen Bildern sagē: Ihr seyd unsere Götter.

IV. 18. Höret ihr Daube, und ihr Blinde, thut die Augen auf zu sehen.

19. Wer ist blind, als mein Knecht? und wer ist daub, dan der, zu welchem ich meine Botten außgesandt habe? Wer ist blind, als der verkaufft ist? und wer ist blind, dan der Knecht deß HErrn?

20. Der du vil sihest, wirst du es auch behalten? und der du offene Ohren hast, wirst du auch hören?

21. Und der HErr ist willens gewesen, ihn zu heiligen, damit er das Gesatz herrlich mache, und hoch erhebe.

22. Es ist aber ein geplündert und verwüstes Volck: alle seynd Strick der Jungen, und ligen in den Häuser der Kercker verborgen: sie seynd zum Raub worden, und ist niemand, der sie errette: sie seynd geplündert, und ist keiner, der sage: Gibs widerum.

23. Wer ist unter euch, der diß höre, und wohl darauf mercke, der auch darauf acht gebe, was hernach kommen wird?

24. Wer hat Jacob zum Raub übergeben, und Jsrael zur Verwüstung? hats nit der HErr selbst gethan, dem wir gesündiget haben? und sie haben auf seinen Weegen nit wandlen, noch seinem Gesatz gehorchen wollen.

25. Darum hat er die Ungnad seines Grimms über ihn außgossen, und einen starcken Krieg, und er hat ihn rings herum verbrandt, wiewohl ers nit erkannt hat: er hat ihn auch angezündet, und er hats doch nit verstanden.

Das XLIII. Capitel.

I. Jsaias verheißt der Kirchen/ daß sich alle Völcker ihr werden untergeben; 1. II. Beweist/ daß der Heyden Abgötter nit vermögen/ was GOtt hey seinem Volck gethan/ 9. III. Erklärt die Wolthaten/ welche GOtt durch Christum der Heydenschafft wolle beweisen/ 18.

1. UND nun diß sagt der HErr, der dich erschaffen hat, Jacob, und der dich gemacht hat, Jsrael: Förchte dir nit, dan ich hab dich erlöset, und genennet mit deinem Namen: Du bist mein.

2. Wan du durch Wasser gehen wirst, so will ich bey dir seyn, und die Ström sollen dich nit überdecken: wan du im Feuer wandlen wirst, so solst du nit verbrennt werden, und die Flamm sol in dir nit brennen.

3. Dan ich der HErr dein GOtt, der Heilige Jsrael, dein Heyland, hab Egypten, Morenland, und Saba für dich zu deiner Außsöhnung gegeben,

4. Weil du bist ehrenwehrt und herrlich worden vor meinen Augen: hab ich dich lieb gehabt, ich wil auch Menschen für dich geben, und Völcker für deine Seel.

5. Förchte dir nit, dan ich bin mit dir: Jch will deinen Saamen vom Aufgang der Sonnen herzu führen, u. wil dich vom Nidergang versammlen.

6. Jch wil gegen Mitternacht sagen: Gib sie her; und gegen Mittag: Wehre es nit: bringe meine Söhn von weitem herbey, und meine Töchter vom End der Erden.

7. Und einen jeden, der meinen Namen anruffet, den hab ich zu meiner Herrlichkeit b erschaffen, ich hab ihn gebildet, und hab ihn gemacht.

8. Führe das blinde Volck herauß, das doch Augen hat, und das daube Volck, das doch Ohren hat.

II. 9. Alle Heyden seynd zusammen kommen, und die Geschlecht haben sich versammlet: wer ist unter euch, der diß verkündigen möge, und uns wird hören lassen, was vormahl geschehen ist? Laß sie Zeugen darüber vorbringen, und sich rechtfertigen, laß sie hören und sagen: Es ist in der Warheit also.

10. Jhr seyd meine Zeugen, spricht der HErr, und

a Ding. b Glory.

parturiens loquar: dissipabo, & absorbebo simul *a*.

15. Desertos faciam montes, & colles *b*, & omne gramen eorum exiccabo, & ponam flumina in insulas, & stagna arefaciam.

16. Et ducam cæcos *c* in viam *d*, quam nesciunt: & in semitis, quas ignoraverunt, ambulare eos faciam: ponam tenebras coram eis in lucem, & prava in recta: hæc verba feci eis, & non dereliqui eos.

17. Conversi sunt retrorsum: confundantur confusione qui confidunt in sculptili, qui dicunt conflatili: vos dii nostri.

IV. 18. Surdi audite, & cæci intuemini ad videndum.

19. Quis cæcus, nisi servus meus *e*? & surdus nisi ad quem nuntios *f* meos misi? quis cæcus, nisi qui venundatus est? & quis cæcus, nisi servus Domini?

20. Qui vides multa, nonne custodies? qui apertas habes aures, nonne audies?

21. Et Dominus voluit ut sanctificaret eum, & magnificaret legem, & extolleret.

22. Ipse autem populus direptus, & vastatus: laqueus juvenum omnes, & in domibus carcerum absconditi sunt: facti sunt in rapinam, nec est qui eruat; in direptionem, nec est qui dicat: Redde *g*.

23. Quis est in vobis qui audiat hoc, attendat & auscultet futura?

24. Quis dedit in direptionem Jacob, & Israel vastantibus? nonne Dominus ipse, cui peccavimus? Et noluerunt in viis ejus ambulare, & non audierunt legem ejus.

25. Et effudit super eum indignationem furoris sui, & forte bellum, & combussit eum in circuitu, & non cognovit *h*: & succendit eum, & non intellexit.

A *per dam simul.*
B *i. destruam fana & idola in montibus.*
C *gentiles.*
D *veritatis,*
E *sc. populus Israel.*
F *Prophetas & ipsum Christum.*
G *sc. ex captivitate*
H *etiam cùm vastaretur.*

CAPUT XLIII.

I. *Predicit Ecclesiæ felicitatem, & in universo orbe multiplicationem.* 1. *II. Enarrat præterita ac futura Dei erga populum suum beneficia,* 9. *III. Quibus se solum verum Deum esse comprobans expostulat adversùs Judæorum ingratitudinem.* 18.

1. ET nunc hæc dicit Dominus creans te Jacob, & formans te Israel: Noli timere, quia redemi *i* te, & vocavi te nomine tuo: meus es tu.

2. Cùm transieris per aquas, tecum ero, & flumina non operient te: cùm ambulaveris in igne, non comburêris, & flamma non ardebit in te:

3. Quia ego Dominus Deus tuus sanctus Israel salvator tuus, dedi propitiationem tuam Ægyptum, Æthiopiam, & Saba pro te.

4. Ex quo honorabilis factus es in oculis meis, & glorioſus: Ego dilexi te, & dabo homines pro te, & populos pro anima tua.

5. Noli timere, quia ego tecum sum: ab Oriente *l* adducam semen tuum, & ab Occidente congregabo te.

6. Dicam Aquiloni; Da: & Austro: Noli prohibere: affer filios meos de longinquo, & filias meas ab extremis terræ.

7. Et omnem, qui invocat nomen meum, in gloriam *m* meam creavi eum, formavi eum, & feci eum.

8. Educ *n* foras *o* populum cæcum *p*, & oculos habentem; surdum, & aures ei sunt.

II. 9. Omnes gentes congregatæ sunt simul, & collectæ sunt tribus *q*: quis in vobis annuntiet istud *r*, & quæ prima sunt audire nos faciet? dent testes eorum, & justificentur, & audiant, & dicant: Verè.

10. Vos testes mei, dicit Dominus, & servus

I *ex captivitate Ægypti, & Babylonis. tandem & diaboli per Christum.*
L *i. omnibus plagis.*
M *veram & perpetuam.*
N *OChristo.*
O *è cœtu fidelium.*
P *sc. Judæorum.*
Q *natio-nes.*
R *sc. mysterium.*

vus meus, quem elegi: ut sciatis, & credatis mihi, & intelligatis quia ego ipse sum. Ante me non est formatus Deus, & post me non erit.

A *Osee 13. 4.* 11. Ego sum *a*, ego sum Dominus, & non est absque me salvator.

B *faturam salutem &c.* 12. Ego annuntiavi *b*, & salvavi: auditum feci, & non fuit in vobis alienus: vos testes mei, dicit Dominus, & ego Deus.

13. Et ab initio ego ipse, & non est qui de manu mea eruat: operabor, & quis avertet illud?

C *Cyrum.* 14. Hæc dicit Dominus redemptor vester, sanctus Israel: Propter vos misi *c* in Babylonem, D *detrahas & frangam fortes & fortalitia Chaldæorum.* & detraxi *d* vectes universos, & Chaldæos in navibus suis gloriantes.

15. Ego Dominus sanctus vester, creans Israel, rex vester.

16. Hæc dicit Dominus, qui dedit in mari viam, & in aquis torrentibus semitam.

16. Qui eduxit quadrigam & equum: agmen & robustum: simul obdormierunt, nec resurgent: contriti sunt quasi linum, & extincti sunt.

III. 18. Ne memineritis priorum, & antiqua ne intueamini *e*.

E *q. d. omittamus antiqua.* 19. Ecce *f* ego facio nova, & nunc orientur, utique cognoscetis ea: ponam in deserto *g* viam *h*, & in invio flumina.

F *2. Cor. 5. 17. Apoc. 21. 5* 20. Glorificabit me bestia *i* agri, G *Gentilitatis.* dracones & struthiones: quia dedi in deserto aquas, flumina in invio, H *qua ducat ad Deum.* ut darem potum populo meo, electo meo.

21. Populum istum *l* formavi mihi, laudem meam narrabit.

I *homo ferus & gentilis.* 22. Non me invocasti Jacob, nec laborasti in me Israel.

L *ex feris & lapidibus.* 23. Non obtulisti mihi arietem holocausti tui, & victimis tuis non glorificasti me: non te servire feci in oblatione, nec laborem tibi præbui in thure.

M *sc. aromaticum.* 24. Non emisti mihi argento calamum *m*, & adipe victimarum tuarum non inebriasti me. Verumtamen servire me fecisti in peccatis tuis: præbuisti mihi laborem in iniquitatibus tuis.

25. Ego sum, ego sum ipse qui deleo iniquitates tuas propter me *n*, & peccatorum tuorum non recordabor.

N *meam misericordiam Christum, non propter opera legis à te facta.* 26. Reduc me *o* in memoriam, & judicemur simul: narra si quid habes ut justificeris.

O *mea facta.* 27. Pater tuus primus peccavit, & interpretes tui prævaricati sunt in me.

P *ostendi contaminatos.* 28. Et contaminavi *p* principes sanctos, dedi ad internecionem Jacob, & Israel in blasphemiam.

CAPUT XLIV.

I. *Deus promittit populo suo spiritum suum, ipse primus & novissimus:* 1. II. *Arguit idololatrarum vanitatem.* 7. III. *Ab idolis ad sui cultum populum revocat.* 21.

Q *Jerem. 30. 10. & 46. 27.* 1. ET nunc audi Jacob *q* serve meus, & Israel *r* quem elegi:

R *per Jacob & Israel intelligit spiritualem Israel, sc. populum christianum.* 2. Hæc dicit Dominus faciens & formans te, ab utero auxiliator tuus: noli timere serve meus Jacob, & rectissime, quem elegi.

S *spirituales filios.* 3. Effundam enim aquas super sitientem, & fluenta super aridam: effundam spiritum meum super semen tuum *s*, & benedictionem meam super stirpem tuam.

4. Et germinabunt inter herbas, quasi salices juxta præterfluentes aquas.

mein Knecht, den ich erwählet habe: damit ihrs wisset, und mir glaubet, und verstehet, daß ichs selbst bin. Vor mir ist kein GOtt gemacht, so wird auch nach mir keiner seyn.

11. Ich bin, ich bin der HErr, und ohn mich ist kein Heyland.

12. Ich habs verkündiget, und hab geholffen: Ich habs hören lassen, und ist kein Frembder unter euch gewesen: ihr seyd meine Zeugen, spricht der HErr, und ich bin GOTT.

13. Und von Anbegin bin ichs selbst, und ist keiner, der aus meiner Hand erretten möge: ich will würcken und er wird solches abwenden?

14. Diß sagt der HErr euer Erlöser, der Heilige Israel: Um euerentwillen habe ich gen Babylon gesandt, und hab alle Rigel abgezogen, samt den Chaldeern, die sich ihrer Schiff berühmen.

15. Ich bin der HERR euer Heilige, und euer König, der Israel erschaffen hat:

16. Diß spricht der HErr, der im Meer einen Weeg gegeben hat, und eine Bahn in starcken Wässern.

17. Der die Wagen und Roß herauß geführet hat, auch das Heer und den Starcken: sie seynd zugleich entschlaffen, und werden nit widerum aufstehen: sie seynd zerstossen und verloschen, wie ein Dacht außgehet.

III. 18. Gedencket nit auf vorige Ding, und sehet nit auf alte Sachen.

19. Sehet ich thue etwas neues, das wird jetzt hervor kommen, und ihr werdets freylich erkennen: Ich wil in der Wüst einen Weeg machen, und Wasserström im ungebahnten Land.

20. Die Thier auf dem Feld werden mich preisen samt den Drachen und Straussen: darum daß ich in der Wüst Wasser gegeben habe, und Ström im ungebahnten Land, damit ich meinem Volck, und meinem Außerwählten zu trincken schaffete.

21 Ich habe mir das Volck zubereit, es wird mein Lob erzehlen.

22. Du hast mich O Jacob, nit angeruffen, und du Israel hast dich um mich nit bemühet.

23. Du hast mir nit geopffert den Widder deines Brandopffers u. hast mich mit deine Schlacht-Opffern nit geehret: Ich hab nit begehrt, daß du mir mit Opffer solltest dienen, u. hab dir auch keine Müh gemacht mit Weyrauch.

24. Du hast mir kein Zimmetrohr um Geld gekaufft, hast mich auch mit dem Fetten deiner Opffer nit ersättiget. Sondern du hast mir zuthun geben mit deinen Sünden, und hast mir Arbeit gemacht durch deine Missethat.

25. Ich bins, ia ich bins selbst, der ich deine Ubertrettungen außtilge um meinentwillen, und wil an deine Sünd nit mehr gedencken.

26. Erinnere mich widerum, und laß uns miteinander rechten: sage her, wan du etwas hast, dich zu rechtfertigen.

27. Dein erster Vatter hat gesündiget, und deine Lehrer haben wider mich mißhandlet.

28. Darum hab ich die heilige Fürsten entheiliget, ich habe Jacob zum Untergang, und Israel zur Schmach übergeben.

Das XLIV. Capitel.

I. GOtt verspricht die guldene und gute Zeit deß Evangelii/ 1. II. Erkläret die Nichtigkeit der Abgötter/ 7. III. Ermahnet alle zu verlassen die Abgötter/ und ihme als Schöpffer und Erlöser anzuhangen/ 21.

1. UND nun höre mein Knecht Jacob, und Israel, den ich erwählet habe.

2. Diß sagt der HErr, der dich gemacht und erschaffen hat, der auch dein Helffer ist von Mutterleib an: Förchte dir nit, mein Knecht Jacob, und du aufrichtigster, den ich erwählet habe.

3. Dan ich wil Wasser außgiessen auf den Durstigen, und Flüß auf die Truckne: meinen Geist wil ich auf deinen Saamen außgiessen, und meinen Seegen auf dein Geschlecht.

4. Und sie sollen grünen unter den Kräutern, wie die Weiden an den vorüber-lauffenden Wasser-Bächen.

5. Diser

5. Diser wird sagen: Ich bin deß HErrn: und jener wird im Namen Jacobs anruffen: ein anderer wird mit seiner Hand schreiben: Dem HErrn: und wird sich mit Israel im Namen vergleichen.

6. Diß sagt der HErr, der König Israel, und sein Erlöser, der HErr der Heerschaaren: Ich bin der Erste, und ich bin der Letste, und ausser mir ist kein GOtt.

II. 7. Wer ist mir gleich? der ruffe, und sage es an: und erzehle mir, wie es nach einander gangen sey von der Zeit, daß ich das alte Volck gemacht habe: last sie ihnen verkündigen was kommen sol, und was zukünfftig ist.

8. Förchtet euch nit, und seyd unerschrocken: Ich habs dich schon von jener Zeit an lassen hören, und habs verkündiget: Ihr seyd meine Zeugen: ist dan ausser mir ein GOtt und Schöpffer, den ich nit kenne.

9. Alle Götzenmacher seynd nichts: und was ihnen am liebsten ist, das wird ihnen nichts nutzen: sie seynd auch selbst ihre Zeugen, daß sie weder sehen, noch verstehen, damit sie zu Schanden werden.

10. Wer hat einen GOtt gemacht, und ein Bild gegossen, das nirgens zu nutz ist.

11. Sihe, alle, die einen Theil daran haben, werden in Schanden stehen; dan die Werckmeister seynd aus den Menschen: Sie werden alle zusammen kommen, werden stehen und zaghafft seyn, und sämtlich zu Schanden werdē.

12. Der Schmid hat mit der Feylen gearbeitet: mit glüenden Kohlen und Hämmern hat ers bereitet, und sein Werck daran mit gantzer Macht seines Arms verrichtet: er wird Hunger darüber leyden und die Kräfften werden ihm entgehen, er wird kein Wasser trincken, und wird ermüden.

13. Der Bildschnitzler ziehet die Richtschnur, und bereitets mit dem Hobel: Er machts nach dem Winckelmaß, und gibt ihm ein Gestalt nach dem Circkel in die Rund: und macht ein Mannsbild darauß einem schönen Menschen gleich, der in einem Hauß wohnet.

14. Er hauet Cedern ab, nimmt einen Buchbaum, und einen Eichbaum, der unter den Bäumen im Wald gestanden ist: er pflantzet Ilmbäum, die der Regen macht wachsen.

15. Und es dienet dem Menschen am Heerd zu verbrennen: einer nimmt davon, und wärmet sich, und zündets an, und backet Brod dabey: aber vom übrigen macht er einen GOtt, und bettet ihn an: er macht ein geschnitztes Bild davon, und bieget sich davor.

16. Die Helffte darvon verbrennet er im Feuer, und von der Helffte isset er das Fleisch: er kochet ein Gemüß dabey, damit er sich ersättiget, und wan er sich darbey gewärmet hat, spricht er: Ey wie bin ich so warm worden, ich hab ein gut Feuer gesehen.

17. Aber von dem übrigen macht er ihm einen GOtt, und geschnitztes Bild: davor bieget er sich, und bettets an, thut sein Gebett, und spricht: Errette mich, dan du bist mein GOtt.

18. Sie wissens nit, und verstehens nit: dan sie seynd verblendet, daß es ihre Augen nit sehen, und daß sie es mit ihrem Hertzen nit verstehen.

19. Sie bedencken das nit in ihrem Gemüth, wissens, und verstehens nit, daß sie sagten: Die Helfft davon hab ich mit Feuer verbrandt, und hab über den Kohlen Brod gebacken: ich habe Fleisch dabey gekocht, und geessen, und sol ich dan von dem übrigen einen Abgott machen? sol ich vor dem höltzernen Klotz niderfallen?

20. Ein Theil davon ist Asch: ein unwitzig Hertz bettets an, und er wird doch seine Seel nit erretten, noch sagen: Es möchte villeicht Betrug seyn in meiner rechten Hand.

III. 21. Gedencke hieran, O Jacob und Israel, dan du bist mein Knecht. Ich habe dich geschaffen, du bist mein Knecht Israel, vergiß meiner nit.

22. Deine Ungerechtigkeit hab ich vertilget, wie eine Wolck, und deine Sünd, wie einen Nebel: Kehre widerum zu mir, dan ich hab dich erlöset.

23. Frolocket ihr Himmel, dan der HErr hat Barmhertzigkeit gethan: Jauchtzet ihr äusserste Gräntzē der Welt, ihr Berg, ruffet GOttes Lob aus, auch ihr Wäld, und alle Bäum darinnen: Dan der HErr hat Jacob erlöset, und Israel wird sichs rühmen.

24. Diß sagt der HErr dein Erlöser; und der dich von

5. Iste dicet: Domini ego sum & ille vocabit in nomine Jacob: & hic scribet manu suâ: Domino: & in nomine Israel assimilabitur.

6. Hæc dicit Dominus rex Israel, & redemptor ejus Dominus exercituum: *a* Ego primus, & ego novissimus, & absque me non est Deus. A *Sap.* 11. 4. *Isa.* 48. 12. *Apoc.* 1. 8. 17. & 22. 13.

II. 7. Quis similis mei? vocet, & annuntiet: & ordinem exponat mihi, ex quo constitui populum antiquum: ventura & quæ futura sunt annuntient eis.

8. Nolite timere *b*, neque conturbemini: ex tunc audire te feci *c* & annuntiavi: vos estis testes mei. Numquid est Deus absque me, & formator quem ego non noverim? B *quod i. dololatra omnia devastent.*

9. Plastæ idoli omnes nihil *d* sunt: & amantissima eorum non proderunt eis. Ipsi sunt testes eorum, quia non vident, neque intelligunt, ut confundantur. C *sc. ego prædixi, non idola.*

10. Quis formavit deum, & sculptile conflavit ad nihil utile? D *vani.*

11. Ecce omnes participes ejus confundentur: Fabri enim sunt ex hominibus: convenient omnes, stabunt & pavebunt, & confundentur simul.

12. Faber *e* ferrarius limâ operatus est: in prunis, & in malleis formavit illud, & operatus est in brachio fortitudinis suæ: esuriet, & deficiet, non bibet aquam, & lassescet. E *Sap.* 13. 21.

13. Artifex lignarius extendit normam, formavit illud in runcina: fecit illud in angularibus, & in circino tornavit illud: & fecit imaginem viri quasi speciosum hominem habitantem in domo.

14. Succîdit cedros, tulit ilicem, & quercum, quæ steterat inter ligna saltûs: plantavit pinum, quam pluvia nutrivit.

15. Et facta est *f* hominibus in focum: sumpsit ex eis, & calefactus est: & succendit, & coxit panes: de reliquo autem operatus est deum, & adoravit: fecit sculptile, & curvatus est ante illud. F *materia apta.*

16. Medium ejus combussit igni, & de medio ejus carnes comedit: coxit pulmentum, & saturatus est, & calefactus est, & dixit: Vah, calefactus sum, vidi focum *g*. G *ignem.*

17. Reliquum autem ejus deum fecit & sculptile sibi: curvatur ante illud, & adorat illud, & obsecrat, dicens: Libera me, quia Deus meus es tu.

18. Nescierunt, neque intellexerunt: obliti *h* enim sunt ne videant oculi eorum, & ne intelligant corde suo. H *i. obducti.*

19. Non recogitant in mente sua, neque cognoscunt, neque sentiunt, ut dicant: Medietatem ejus combussi igni, & coxi super carbones ejus panes: coxi carnes & comedi, & de reliquo ejus idolum faciam? ante truncum ligni procidam?

20. Pars ejus cinis est: cor insipiens adoravit illud, & non liberabit animam suam, neque dicet: Fortè mendacium est in dextera mea. I *bis servus & duplici jure: creationis & redemptionis.*

III. 21. Memento horum Jacob, & Israel, quoniam servus meus es tu: formavi te, servus *i* meus es tu Israel, ne oblivisearis mei.

22. Delevi ut nubem iniquitates tuas, & quasi nebulam peccata tua: revertere ad me, quoniam redemi *k* te. L *ex Ægypto, & redimam ex Babylone & pleniùs per Christum.*

23. Laudate cæli, quoniam misericordiam fecit Dominus: jubilate extrema terræ, resonate montes laudationem, saltus & omne lignum ejus: quoniam redemit Dominus Jacob, & Israel gloriabitur.

24. Hæc dicit Dominus redemptor tuus, & for-

formator tuus ex utero: Ego sum Dominus, faciens omnia, extendens cælos solus, stabiliens terram, & nullus mecum.

25. Irrita faciens signa divinorum, & ariolos in furorem vertens. Convertens sapientes retrorsum: & scientiam eorum stultam faciens *a*.

A ostendens.

26. Suscitans verbum servi sui, & consilium nuntiorum suorum complens. Qui dico *b* Jerusalem: Habitaberis; & civitatibus Juda: Ædificabimini, & deserta ejus suscitabo.

B i. prædico verissima de utraque Jerusalem &c.

27. Qui dico profundo *c*: Desolare, & flumina tua arefaciam.

C Babylonii.

28. Qui dico Cyro: Pastor meus es *d*, & omnem voluntatem meam complebis. Qui dico Jerusalem: *e* Ædificaberis; & templo: *f* Fundaberis.

D i. te elegi, & pascendo, fovendo & remittendo populo meo præsciam.

CAPUT XLV.

I. Prophetia de Cyro & victoriis ipsi à Deo concedendis: 1. II. De Christi nativitate, & sub typo liberationis per Cyrum de salute per Christum: 8. III. Quòd solus Dominus sit Deus, salvans & promissa complens. 16.

Vide Joseph. lib. 10. c. 12. ac lib. 11. cap. 1.

1. † HÆc dicit Dominus Christo *g* meo Cyro, cujus apprehendi dexteram *h*, ut subjiciam ante faciem ejus Gentes, & dorsa regum vertam, & aperiam coram eo januas *i*, & portæ non claudentur.

F 2. Esdr. 2.

2. Ego ante te ibo: & glorioſos terræ humiliabo: portas æreas conteram, & vectes ferreos confringam.

F 1. Esdr. 7.

3. Et dabo tibi thesauros absconditos, & arcana secretorum: ut scias quia ego Dominus, qui voco nomen tuum, Deus Israel.

† SABB. 4. TEMP. ADVENT. EPIST. 4.

4. Propter servum meum Jacob, & Israel electum meum, & vocavi te nomine tuo: assimilavi *l* te, & non cognovisti me.

G Hebr. Christo suo i. ad opus Dei singulariter delecto & consecrato: Cyrus enim figura Christi fuit H ut illa feriam Chaldæos. I sc. urbium.

5. Ego Dominus, & non est ampliùs: extra me non est Deus: accinxi te, & non cognovisti me:

6. Ut sciant hi, qui ab ortu solis, & qui ab occidente, quoniam absque me non est: Ego Dominus, & non est alter,

7. formans lucem, & creans tenebras, faciens pacem, & creans malum: ego Dominus faciens omnia hæc.

L feci, ut esses figura & similitudo Christi mundum è captivitate liberaturi. M sc. Christum.

II. 8. Rorate cæli desuper, & nubes pluant justum *m*: aperiatur terra, & germinet salvatorem: & justitia oriatur simul *n*: ego Dominus creavi eum.

N sc. cum Christo.

9. Væ qui contradicit fictori suo, testa de testis terræ: *o* numquid dicet lutum figulo suo: Quid facis, & opus tuum absque manibus est?

O Jerem. 18. 6. Rom. 9. 20.

10. Væ qui dicit patri: Quid generas? & mulieri *p*: Quid parturis?

P sc. matri

11. Hæc dicit Dominus sanctus Israel, plastes ejus: Ventura interrogate me *q*, super filios meos, & super opus manuum mearum mandate mihi.

Q in meis prophetis.

12. Ego feci terram, & hominem super eam creavi ego: manus meæ tetenderunt cælos, & omni militiæ eorum mandavi.

R Cyrum Christi typum.

13. Ego suscitavi eum *r* ad justitiam, & omnes vias ejus dirigam: ipse ædificabit civitatem meam, & captivitatem meam dimittet, non in pretio, neque in muneribus, dicit Dominus Deus exercituum.

14. Hæc dicit Dominus: Labor Ægypti, & negotiatio Æthiopiæ, & Sabaim viri sublimes ad te transibunt, & tui erunt: Post te ambulabunt, vincti manicis pergent: & te adorabunt, téque deprecabuntur: Tantùm in te est Deus, & non est absque te Deus.

Mutterleib hat zubereit: Ich bin der HErr, der alles thut, der allein die Himmel außspannet, und den Erdboden befestiget, und ist keiner mit mir.

25. Der die Zeichen der Warsager vernichtiget, und die Zauberer unsinnig macht. Der die Weise zuruck kehret, und ihre Kunst zur Thorheit macht.

26 Der das Wort seines Knechts erwecket, u. den Rath seiner Botten vollführet. Der Ich zu Jerusalem sage: Du wirst bewohnet werden: und zu den Städten Juda: Man wird euch aufbauen, ich wil ihre Wüsten auch aufrichten.

27. Der ich zu der Tieffe spreche: Versiege *a*, und ich wil deine Ström trucken machen.

28. Der ich zu Cyro sage: Du bist mein Hirt, und du wirst allen meinen Willen vollbringen. Der ich zu Jerusalem sage: Man wird dich bauen, und zum Tempel: Man wird deinen Grund legen.

Das XLV. Capitel.

I. Der Prophet verspricht dem König Cyro große Sig / zu dem End / daß er die Juden aus Babylon erlöse / 1. II. Tragt ein groß Verlangen nach Christo / dem wahren Erlöser / dem sich alle Völcker sollen unterwerffen / 8. III. Handelt wider die Abgötter / dan GOtt allein sol man anbetten. 16.

1. DIß sagt der HErr zu Cyro meinem Gesalbten, den ich bey seiner rechten Hand genomen hab, daß ich ihm die Heyden vor seinem Angesicht unterwerffe, und schaffe, daß ihm die König den Rucken wenden, daß ich auch die Thiren vor ihm eröffne, und die Pforten sollen nit geschlossen werden.

2. Ich wil vor dir hergehen, und die Herrliche auf Erden demüthigen, ich wil die ehrene Pforten zerstossen, und die eiserne Rigel zerbrechen.

3. Ich wil dir auch die verborgene Schätz geben, u. was sonst sehr heimlich behalten ist: damit du wisseſt, daß ich der HErr bin, der ich deinen Namen nenne, der GOtt Israel.

4. Um Jacobs willen meines Knechts, und um Israels willen meines Außerwählten, so hab ich dich mit deinem Namen beruffen, ich habe dich gleich gemacht, und du hast mich nit erkannt.

5. Ich bin der HErr, und ist sonst keiner mehr: ausser mir ist kein GOtt: Ich habe dich umgürtet, und du hast mich nit erkannt:

6. Auf daß die jenige wissen, die vom Aufgang der Sonnen, und vom Nidergang kommen, daß ausser mir keiner ist: Ich bin der HErr, und ist kein anderer.

7. Ich mache das Liecht, und schaffe die Finsternuß; Ich mache Frid, und schaffe auch das Böse: Ich bin der HErr, der diß alles thut.

II. 8. Ihr Himmel thauet von oben herab, und die Wolcken regnen den Gerechten: die Erd thue sich auf, und bringe den Heyland hervor: und die Gerechtigkeit gehe zugleich auf: ich der HErr hab ihn erschaffen.

9. Weh dem, der seinem Schöpffer widerspricht, ein Scherb von der Erden aus Samo: wird auch der Laim zu seinem Hafner sagen: Was machst du, und dein Werck ist ohne Händ.

10. Weh dem, der zu seinem Vatter spricht: Was zeugest du? und zum Weib: was gebährest du?

11. Diß sagt der HERR, der Heilig Israel, sein Schöpffer: Fraget mich um künfftige Ding über meine Kinder, und befehlet mir über das Werck meiner Händen.

12. Ich hab den Erdboden gemacht, auch hab ich den Menschen darauf geschaffen, meine Händ haben die Himel außgespañet, und ihrem gantzen Heer Befehl gegeben.

13. Ich hab ihn zur Gerechtigkeit erwecket, und wil alle seine Weeg richten: er wird meine Stadt bauen, und meine Gefangene entlassen nit um einigen Werth oder Geschenck, spricht der HErr, ein GOtt der Heerschaaren.

14 Diß sagt der HErr, Die Arbeit Egypti, und die Kauffhändel deß Morenlands, und die grosse Männer aus Sabaim werden zu dir herüber komen, und dein eigen seyn: Sie werden hinter dir gehen in Feßlen verhafft daher tretten: u. sie werden dich anbetten, u. werden dich flehentlich bittē: dan bey dir ist GOtt allein, u. ist ausser dir kein GOtt.

Strucke auf.

15. Für-

15. Fürwahr du bist ein verborgner GOtt, du GOtt Israel der Heyland.

III. 16. Die Werckmeister der Irrthum seynd alle schamroth und zu Schanden worden, sie seynd samtlich mit Schmach davon gangen.

17. Israel aber wird durch den HErrn erhalten mit ewigem Heyl: Ihr sollet nimmer zu Schanden werden, noch schamroth stehen biß in alle Ewigkeit.

18. Dan diß sagt der HErr, der die Himel erschaffen hat, Er ist GOtt, der den Erdboden zubereitet, u. denselben gemacht hat, er selbst ist sein Schöpffer: Er hat ihn auch nit vergeblich gemacht, sondern hat ihn erschaffen, daß man darauf wohnen sol: Ich bin der HErr, u. ist kein anderer.

19. Ich hab nit im verborgnen geredt, an einem tuncklen Ort im Land: Ich habe zum Saamen Jacobs nit gesagt: Suchet mich vergeblich. Ich bin der HErr, der Gerechtigkeit redet, und verkündiget, was recht ist.

20. Versamlet euch, und komet her, und trettet alle zugleich herzu, die ihr aus den Heyden erhalten seyd: sie verstehens nit, die das Holtz ihres geschnitzten Götzen aufrichten, und bitten einen Gott, der nit helffen kan

21. Verkündigets, und kommet herzu, und rathschlaget miteinander: wer hat solches von Anfang hören lassen, und dazumahl vorgesagt? Bin ich dan nit der HErr, und ist kein GOtt mehr ausser mir? Ich bin ein gerechter GOtt, und ist ausser mir kein Heyland.

22. Bekehret euch zu mir alle Gräntzen der Erden: so wird euch Heyl widerfahren: dan ich bin GOtt, und ist keiner mehr.

23. Ich hab bey mir selbst geschworen, es wird das Wort der Gerechtigkeit aus meinem Mund gehen, und wird nit zuruck kehren:

24. Dan mir sollen sich alle Knye biegen, und alle Zungen schwören.

25. Darum wird jederman sagen: Im HErrn ist mein Gerechtigkeit und Herrschafft: Es werden zu ihm komen, und in Schanden stehen alle, die sich ihm widersetzen.

26. Aller Saamen Israel wird im HErrn gerechtfertiget, und gepreiset werden.

Das XLVI. Capitel.

I. Cyrus wird die Abgötter Babylons zerstören/ 1: II. Und wird schnell ankommen / die Juden aus der Babylonischen Gefängnuß zu erledigen/ 10.

1. BEl ist zerbrochen, und Nabo ist zermaalet: ihre abgöttische Bilder seynd auf die Thier, und Vieh geladen: eure Bürd hat sie mit schwerem Last getrucket, daß sie darunter seynd müd worden.

2. Sie haben an Kräfften abgenomen, und seynd insgesamt zerschmettert: sie haben ihrem Träger nit helffen können und ihre Seel wird ins Gefängnuß gehen.

3. Höret mich, ihr vom Hauß Jacob, und alle Uberblibene vom Hauß Israel, die ihr von meinem Leib werdet getragen, und die ihr von meiner Mutter Schoos werdet gehalten,

4. Ich wil euch tragen biß ins Alter, und biß ihr grau werdet: was ich hab erschaffen, wil ich auch tragen: ich wil halten, und erretten.

5. Wem habt ihr mich gleich gemacht, und gleich geachtet? Wem habt ihr mich verglichen, und ähnlich gemacht?

6. Die ihr Gold aus dem Seckel hergebet, und Silber mit der Wag außweget, und dinget den Goldschmid, daß er einen Gott mache, und darvor fallen sie nider und betten ihn an:

7. Sie heben ihn auf die Achslen, tragen ihn, und setzen ihn an sein Ort: da wird er stehen, und wird sich von seinem Ort nit bewegen: ja wan sie auch zu ihm schreyen, so wird ers nit hören, und wird sie aus Trübsaal nit erretten.

8. Gedenckt daran, und schämet euch: gehet wider in eur Hertz, ihr Ubertretter.

9. Gedencket an die vorige Zeit, dan ich bin GOtt, und ist sonst kein GOTT mehr: niemand ist mir auch gleich.

II. 10. Ich verkündige von Anfang, was sich endlich zutragen sol, und von Anbegin, was noch nit geschehen ist, und sprich: Mein Rath wird bestehen, und alles wird vor sich gehen, was ich wil:

11. Ich beruffe einen Vogel vom Aufgang der Sonnen,

15. Verè tu es Deus absconditus, Deus Israel salvator.

III. 16. Confusi sunt *a*, & erubuerunt omnes: simul abierunt in confusionem fabricatores errorum. A *Sc. Babylonii.*

17. Israel salvatus est *b* in Domino salute æterna *c*: non confundemini, & non erubescetis usque in sæculum sæculi. B *i. salvabitur.* C *cujus solùm figura fuit salus per Cyrum data.*

18. Quia hæc dicit Dominus creans cælos, ipse Deus formans terram, & faciens eam, ipse plastes ejus: non in vanum creavit eam: ut habitaretur, formavit eam: Ego Dominus, & non est alius.

19. Non in abscondito locutus sum in loco terræ tenebroso: non dixi semini Jacob: Frustra quærite me. Ego Dominus loquens justitiam *d*, annuntians recta. D *Chald. veritatem.*

20. Congregamini, & venite, & accedite simul qui salvati estis ex Gentibus: nescierunt qui levant lignum sculpturæ suæ, & rogant Deum non salvantem.

21. Annuntiate *e*, & venite, & consiliamini simul: quis auditum fecit hoc ab initio, ex tunc prædixit illud? numquid non ego Dominus, & non est ultrà Deus absque me? Deus justus, & salvans non est præter me. E *Sc. rectè quis.*

22. Convertimini ad me, & salvi eritis omnes fines terræ: quia ego Deus, & non est alius.

23. In memetipso juravi, egredietur de ore meo justitiæ verbum, & non revertetur *f*: F *non erit irritum.*

24. quia *g* mihi curvabitur omne genu, & jurabit omnis lingua. G *Rom. 14. 21. Philip. 2. 10.*

25. Ergo in Domino, dicet, meæ sunt justitiæ & imperium: ad eum *h* venient, & confundentur omnes qui repugnant ei.

26. In Domino justificabitur, & laudabitur omne semen Israel. H *Sc. Christum Deum*

CAPUT XLVI.

I. Idolorum prædicit destructionem per Cyrum. 1. II. Judæos divina ope protegendos & salvandos: hinc eos hortatur ut ad Deum revertantur. 10.

1. COnfractus est Bel *i*, contritus est Nabo *l*: facta sunt simulachra eorum bestiis & jumentis, onera vestra gravi pondere usque ad lassitudinem. I *Babylonis idolum.* L *alterum eorum idolum.*

2. Contabuerunt, & contrita sunt simul, non potuerunt salvare portantem, & anima eorum in captivitatem ibit.

3. Audite me domus Jacob, & omne residuum domûs Israel, qui portamini à meo utero *m*, qui gestamini à mea vulva *n*. M *misericordia affectu.* N *sinu divinæ providentiæ &c.*

4. Usque ad senectam ego ipse, & usque ad canos ego portabo: ego feci, & ego feram: ego portabo, & salvabo.

5. Cui assimilastis me, & adæquastis, & comparastis me, & fecistis similem?

6. Qui confertis aurum de sacculo, & argentum staterâ ponderatis: conducentes aurificem, ut faciat deum: & procidunt, & adorant.

7. Portant *o* illum in humeris gestantes, & ponentes in loco suo: & stabit, ac de loco suo non movebitur: sed & cùm clamaverint ad eum, non audiet: de tribulatione non salvabit eos. O *Bar. 6. 25.* P *70. agite pœnitentiam.*

8. Mementote istud, & confundamini: redite prævaricatores ad cor *p*. Q *Sc. quanta promiserim, prædixerim, præstiterim.*

9. Recordamini prioris sæculi *q*, quoniam ego sum Deus, & non est ultrà Deus, nec est similis mei:

II. 10. Annuntians ab exordio novissimum, & ab initio quæ necdum facta sunt dicens: Consilium meum stabit, & omnis voluntas mea fiet: R *Cyrum velocem ut avem.*

11. Vocans ab Oriente avem *r*, & de terra

terra longinqua virum voluntatis meæ. Et locutus sum, & adducam illud, creavi, & faciam illud.

12. Audite me duro corde, qui longè estis à justitia.

13. Prope feci justitiam meam, non elongabitur, & salus mea non morabitur. Dabo in Sion salutem, & in Israel gloriam meam.

u. einen Mañ, der meinen Willen verrichten sol, aus fernem Land, u. ich habs geredet, so wil Ichs auch herbey bringen, ich habs geschaffen, so wil ichs auch ins Werck richten.

12. Höret mich, die ihr hart von Hertzen seyd, und seyd gar weit von der Gerechtigkeit.

13. Ich habe meine Gerechtigkeit nahe gebracht, sie ist nit weit, und mein Heyl wird nit lang außbleiben. Ich wil in Sion Heyl geben, und mein a Herrlichkeit in Israel.

CAPUT XLVII.

I. Babylonis humiliatio ac contritio prædicitur, 1. II. Propter ipsius superbiam, crudelitatem, & vanam spem in maleficis, auguribus, & incantatoribus. 6.

Das XLVII. Capitel.

I. Prophezeyt die Zerstörung der Stadt Babylon/ 1. II. Ursachen diser Zerstöhrung seyn: Tyrannische Verfahrung gegen die Juden/ Hochmuth/ und Abgöttische Wahrsagerey. 6.

A *sc. de throno regio.*

1. Descende *a*, sede in pulvere virgo filia Babylon, sede *b* in terra: non est solium filiæ Chaldæorum, quia ultra non vocaberis mollis *c* & tenera.

1. KOmm herab, setze dich in den Staub, du Jungfrau, du Tochter Babylon, setze dich auf die Erden: es ist kein Thron da für die Tochter der Chaldeer: dan du wirst hinfüro die weiche und die zarte nit mehr genennet werden.

B *dejecta.*

2. Tolle molam *d*, & mole farinam: denuda turpitudinem tuam, discooperi humerum, revela crura, transi flumina.

2. Nimm eine Mühl und maale Meel: entblösse deine Scham, entdecke deine Achslen, entblöse deine Bein, und gehe über die Wasserström.

C *quia dura servitutis jugum in posterum feres.*

3 Revelabitur *e* ignominia tua, & videbitur opprobrium tuum, ultionem capiam, & non resistet mihi homo.

3. Deine Scham sol aufgedecket, und deine Schand gesehen werden. Ich wil Rach nehmen, und sol mir kein Mensch widerstehen.

D *ut ancilla.*

4. Redemptor noster, Dominus exercituum nomen illius, sanctus Israel.

4. Es ist unser Erlöser, sein Nam ist, der HERR der Heerschaaren, der Heilige Israel.

E *Nah. 3. 5*

F *sc. in luctu.*

5. Sede tacens *f*, & intra in tenebras filia Chaldæorum: quia non vocaberis ultrà domina regnorum.

5. Sitz still, schweige und gehe in die Finsternuß, du Tochter der Chaldeer: dan du wirst hinfüro nit genennet werden die Herrscherin über Königreich.

II. 6. Iratus sum super populum meum, contaminavi hereditatem meam, & dedi eos in manu tua: non posuisti eis misericordias: super senem aggravasti jugum tuum valde.

II. 6. Ich bin zornig gewesen über mein Volck, ich habe mein Erbtheil entheiliget, und habe sie in dein Hand übergeben: aber du hast ihnen keine Barmhertzigkeit bewisen: du hast auch über die Alte dein Joch überaus schwer gemacht.

7. Et dixisti: In sempiternum ero domina: non posuisti hæc super cor tuum, neque recordata es novissimi tui.

7. Und hast gesagt: Ich wil eine Herrscherin bleiben ewiglich: du hast diß nit zu Hertzen genommen, noch an deinen letzten Außgang gedacht.

8. Et nunc audi hæc delicata, & habitans confidenter, quæ dicis in corde tuo: *g* Ego sum, & non est præter me amplius: non sedebo vidua *h* & ignorabo sterilitatem.

8. Und nun höre diß, du zarte, die du ohn Sorg wohnest, und sprichst in deinem Hertzen: Ich bins, und ist ausser mir keine mehr: ich wil nit im Wittibstand sitzen, und wil von Unfruchtbarkeit nichts wissen.

G *Apoc. 18. 7.*

H *viduata populo & divitiis.*

9. Venient *i* tibi duo hæc subitò in die una, sterilitas & viduitas universa venerunt super te, propter multitudinem maleficiorum tuorum, & propter duritiam incantatorum tuorum vehementem.

9. Dise beyde Ding, nemlich Unfruchtbarkeit und Wittwenschafft werden auf einen Tag eilends über dich kommen: alles wird über dich kommen von wegen deiner vilfältigen Zauberey, und wegen der grossen Verstockung deiner Warsager.

I *Infr. 51. 19.*

10. Et fiduciam habuisti in malitia tua, & dixisti: Non est qui videat me. Sapientia *l* tua & scientia tua hæc decepit te. Et dixisti in corde tuo: Ego sum, & præter me non est altera.

10. Du hast dich auf deine Boßheit verlassen, und gesagt; Es ist niemand der mich sihet: dise deine Weißheit und deine Kunst hat dich betrogen. Und du hast in deinem Hertzen gesagt: Ich bins, und ist sonst keine andere ausser mir.

L *astrologia judiciaria &c. Menochius*

11. Veniet super te malum, & nescies ortum ejus: & irruet super te calamitas, quam non poteris expiare *m*: veniet super te repentè miseria, quam nescies.

11. Es wird ein Unglück über dich komen, und du wirst seinen Ursprung nit wissen: ein Elend wird dich überfallen das wirst du nit außsinnen können: es wird über dich urplötzlich ein Elend kommen, davon du nichts wirst wissen.

M *expiationibus avertere.*

12. Sta *n* cum incantatoribus tuis, & cum multitudine maleficiorum tuorum in quibus laborasti ab adolescentia tua, si fortè quid prosit tibi, aut si possis fieri fortior.

12. So stehe nun mit deinen Warsagern, und mit der Menge deiner Zauberey, darinn du dich von deiner Jugend an bemühet hast, ob dirs villeicht etwas nutzen möchte, oder daß du möchtest stärcker werden.

N *Ironicè.*

13. Defecisti in multitudine consiliorum tuorum: stent, & salvent te augures cæli, qui contemplabantur sydera, & supputabant menses, ut ex eis annuntiarent ventura tibi.

13. Du bist krafftloß worden von der Menge deiner Anschlägen: sie darstellen sich, und helffen dir, die aus dem Lufft deß Himmels warsagen, und nach den Sternen gucken, und rechnen die Monat, daß sie darauß weissagen, was dir begegnen sol.

O *sient.*

P *comburet.*

14. Ecce facti sunt *o* quasi stipula, ignis combussit *p* eos: non liberabunt animam suam de manu flammæ: non sunt prunæ, quibus calefiant; nec focus, ut sedeant ad eum.

14. Sihe, sie seynd worden wie Stopplen, das Feur hat sie verbrandt: sie werden ihre Seel nit retten von Gewalt der Flammen: es wird keine Glut seyn, dabey sie sich wärmen, auch kein Feur, dabey sie mögen sitzen.

15. Sic facta sunt tibi in quibuscumque laboraveras: negotiatores tui ab adolescentia tua, unusquisque in via sua erraverunt: non est qui salvet te.

15. Also ist es dir gangen mit allem dem, worinn du dich bemühet hast: deine Handelsleut haben von deiner Jugend auf geirret, ein jeglicher auf seinem Weeg: und ist keiner, der dir helffe.

CAPUT XLVIII.

I. Minatur Dominus, increpans hypocrisin, & duritiam Judæorum; se, & non idola annuntiasse futura & illa compleviss: 1. II. Propter nomen suum salutem promittit. 12. III. Futurus sui populi redemptor ac gubernator dummodo mandata observent, ut essent felices, 17.

Das XLVIII. Capitel.

I. Isaias weissaget die Babylonische Gefängnuß/ und verweist den Juden/ daß sie so offt gewarnet/ dannoch von ihren Sünden nit seynd abgestanden/ 1. II. Tröstet sie mit der Erlösung aus der Gefängnuß/ 12. III. Sagt/ daß GOtt ihr guter Rathgeber und Führer sey; sie aber durch ihre eigne Schuld sich in das Unglück stürtzen/ 17.

1. HOret diß ihr vom Hauß Jacob, die ihr mit Namen Israel genennet werdet, und seyd aus den Wassern Juda herkommen: Die ihr schwöret bey dem Namen deß HErrn, und gedencket an den GOtt Israel, aber nit in der Warheit, noch in Gerechtigkeit.

2. Dan sie haben den Namen von der heiligen Stadt, und seynd auf den GOtt Israel gegründet: Der HErr der Heerschaaren, das ist sein Nam.

3. Ich habe dazumal die vorige Ding kund gethan, sie seynd aus meinem Mund hergangen, und ich habe sie hören lassen: so hab ich sie auch unverzüglich ins Werck gerichtet, und sie seynd kommen.

4. Dan ich hab wol gewust, daß du hart bist, und daß dein Nacken ein eiserne Senn-Ader hat, und daß dein Stirn von Ertz ist.

5. Ich hab es dir von derselben Zeit zuvor gesagt und hab dirs angezeiget, ehe dan es kommen ist, damit du nit etwan sagen möchtest: Meine Abgötter haben diß gethan: meine geschnitzte und gegossene Bilder haben diß befohlen.

6. Sihe nun alles, was du gehöret hast: aber habt ihrs auch angekündiget? Dazumal hab ich dich neue Ding hören lassen, und seynd vorenthalten worden, die du nit weist.

7. Jetzt aber seynd sie geschaffen, und nit vor disem. Du hast sie auch vor demselben Tag nit gehöret, damit du vilcht nit sagest: Sihe, ich hab dise Ding gewust.

8. Du hast sie weder gehöret, noch erkannt, dein Ohr ist auch von derselben Zeit nit offen gewesen: dan ich weiß, daß du immer übertretten wirst, und habe dich einen Übertretter genennet von Mutterleib an.

9. Ich wil meinen Grimm weit hinweg thun, um meines Namens willen: und zu meinem Lob wil ich dich einzäumen, damit du nit zu Grund gehest.

10. Sihe, ich habe dich geleutert, aber nit wie Silber, im Ofen der Armuth hab ich dich außerwöhlet.

11. Um meinetwillen, ja um meinentwillen, wil ichs thun, damit ich nit gelästert werde: und wil einem andern meine Ehr nit geben.

II. 12. Höre mich Jacob, und du Israel, den ich beruffen: Ich bins selbst: Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte.

13. So hat mein Hand auch der Erden Grund gelegt, und mein rechte Hand hat die Himmel gemessen: ich wil ihnen ruffen, so werden sie zugleich still stehen.

14. Versamlet euch alle miteinander und, höret: wer ist unter ihnen der diß verkündiget hat? der HErr hat ihn gelebet, er wird seinen Willen an Babylon verrichten und seinen Arm an den Chaldeern.

15. Ich, Ich habs geredet, und hab ihm geruffen, Ich hab ihn herzugeführet, und sein Weeg ist richtig worden.

16. Kommet her zu mir, und höret das: Ich habe von Anbegin nit im verborgnen geredet: von der Zeit, ehe es geschahe, bin ich da gewesen. Nun aber hat mich GOtt der HErr und sein Geist gesandt.

III. 17. Diß sagt der HErr dein Erlöser, der Heilige Israel: Ich bin der HErr dein GOtt, der dich nutzliche Ding lehret, und dich auf dem Weeg leitet, darauf du wandlest.

18. O daß du auf meine Gebott acht genommen hättest? so wurde dein Frid, wie ein Wasserstrom, und deine Gerechtigkeit, wie die Abgründ im Meer worden seyn.

19. Und dein Saam wurde seyn, wie Sand, und das Geschlecht deines Leibs, wie sein Kiß: er wurde nit untergangen seyn, auch wäre sein Nam vor meinem Angesicht nit außgetilget worden.

20. Gehet aus von Babylon, fliehet von den Chaldeern verkündigets mit frölicher Stimm, lasset dasselbige hören und tragets aus biß zu den äussersten Gräntzen der Erden. Saget: Der HERR hat seinen Knecht Jacob erlöset.

21. Sie haben in der Wüst keinen Durst gelitten, da er sie außführete: Er hat ihnen Wasser aus den Felsen hervorgebracht, den Felsen hat er zerrissen, und es ist Wasser daraus geflossen.

22. Aber die Gottlose haben keinen Frid, spricht der HErr.

1. AUdite hæc domus Jacob, qui vocamini *a* nomine Israel, & de aquis *b* Juda existis, qui juratis in nomine Domini, & Dei Israel recordamini non in veritate, neque in justitia *c*.

2. De civitate enim sancta vocati sunt, & super Deum Israel constabiliti sunt: Dominus exercituum nomen ejus.

3. Priora ex tunc annuntiavi, & ex ore meo exierunt, & audita feci ea: repentè operatus sum, & venerunt.

4. Scivi enim quia durus es tu, & nervus ferreus cervix tua, & frons tua ærea.

5. Prædixi tibi ex tunc: antequam venirent indicavi tibi, ne fortè diceres: Idola mea fecerunt hæc, & sculptilia mea, & conflatilia mandaverunt ista *d*.

6. Quæ audisti, vide omnia *e*: vos autem num annuntiastis *f*? Audita feci tibi nova *g* ex tunc, & conservata sunt quæ nescis:

7. Nunc creata sunt, & non ex tunc: & ante diem, & non audisti ea, ne fortè dicas: Ecce ego cognovi ea.

8. Neque audisti, neque cognovisti, neque ex tunc aperta est auris tua: scio enim quia prævaricans prævaricaberis, & transgressorem ex utero vocavi te.

9. Propter nomen meum longè faciam furorem meum: & laude *h* meâ infrænabo te ne intereas.

10. Ecce excoxi te, sed non quasi argentum, elegi te in camino paupertatis.

11. Propter me, propter me faciam, ut non blasphemer: *l* & gloriam meam alteri non dabo.

II. 12. Audi me Jacob, & Israel quem ego voco: *m* ego ipse, ego primus & ego novissimus.

13. Manus quoque mea fundavit terram, & dextera mea mensa est cœlos: ego vocabo eos, & stabunt *n* simul.

14. Congregamini omnes vos, & audite: quis de eis annuntiavit hæc *o*? Dominus dilexit eum *p*, faciet voluntatem suam in Babylone *q*, & brachium suum in Chaldæis.

15. Ego, ego locutus sum, & vocavi eum: adduxi eum, & directa est via ejus.

16. Accedite ad me, & audite hoc: non à principio in abscondito locutus sum: ex tempore antequam fieret, ibi eram: & nunc Dominus Deus misit me, & spiritus ejus.

III. 17. Hæc dicit Dominus redemptor tuus sanctus Israel: Ego Dominus Deus tuus docens te utilia, gubernans te in via, quâ ambulas.

18. Utinam attendisses mandata mea: facta fuisset sicut flumen *r* pax tua, & justitia tua sicut gurgites maris.

19. Et fuisset quasi arena semen tuum, & stirps uteri tui ut lapilli ejus: non interisset, & non fuisset attritum nomen ejus à facie mea.

20. *s* Egredimini de Babylone, fugite à Chaldæis, in voce exultationis annuntiate *t*: auditum facite hoc, & efferte illud usque ad extrema terræ. Dicite: Redemit Dominus servum suum Jacob.

21. Non sitierunt in deserto, cùm educeret eos: *u* aquam de petra produxit eis, & scidit petram, & fluxerunt aquæ.

22. Non *x* est pax impiis *y* dicit Dominus.

A *gloriamini.* B *Chald. de stirpe.* C *supra 29. v. 13.* D *sc. ut fierent.* E *sc. impleta.* F *celebrando festa paschæ, &c.* G *contra Babylonem.* H *i. magnis beneficiis.* L *Sup. 42. 8.* M *Sup. 41. 4. & 44. 6. Apoc. 1. 8. 17. & 22. 13.* N *i. parebunt.* O *quæ ego prædico de Cyro &c.* P *Cyrum.* Q *excindendæ.* R *abundans. & perenne.* S *Jerem. 51. 6. Apoc. 18. 4.* T *reditum in Judæam, ad patriam.* U *Exod. 17. 6. Num. 20. 11.* X *Infr. 57. 21.* Y *sc. Babyloniis, sed imminet exitium.*

† IN NATIVIT. B. JOAN. BAPT.

A *i. Christum, quem* JESUM *vocavit per Gabrielem Matth. 1. 21.*
B *Jer. 1. 5. Gal. 1. 15.*
C *Infr. 51. 16. Ephes. 6. 16. Hebr. 4. 12. Apoc. 1. 16*
D *Christus Israel vocatur, quia natus de Israel &c.*
E *prædicando, & patiendo.*
F *Sup. 42. 6. Actor. 13. 47.*
G *ad Christum.*
H *ad Christianos.*
L *ad supplicandum Christo.*
† SABB. POST. Dom 4. QUADR.
M *2. Cor. 6. 2.*
N *pro tuis membris.*
O *Gentes.*
P *laqueis peccatorum.*
Q *Apocal. 7. 16.*
R *Ecclesia ex Judæis collecta.*
S *Vide Exod. 13. 9. sc. alludit ad annulos memoriales & ad vulnera sua.*
T *Apostoli, alludit ad reædificantes Jerusalem.*
U *Infr. 60. 4.*
X *sic vocat regiones gentilium.*

CAPUT XLIX.

1. Christus dux Gentium ac Judæorum, datus in fœdus populi, felicitatem fidelium ostendit, 1. II. Benigne consolatur Sion seu Ecclesiam primitivam: promittens eam toto orbe fore gloriosam, 14. III. Omnibus ad ipsam confluentibus, ejus inimicos conterendos esse. 22.

1. † Audite insulæ, & attendite populi de longè: Dominus ab utero vocavit me *a*, de ventre *b* matris meæ recordatus est nominis mei.

2. *c* Et posuit os meum quasi gladium acutum: in umbra manus suæ protexit me, & posuit me sicut sagittam electam: in pharetra sua abscondit me.

3. Et dixit mihi: servus meus es tu Israel *d*, quia in te gloriabor.

4. Et ego dixi: In vacuum *e* laboravi, sine causa, & vanè fortitudinem meam consumpsi: ergo Judicium meum cum Domino, & opus meum cum Deo meo.

5. Et nunc dicit Dominus, formans me ex utero servum sibi, ut reducam Jacob ad eum, & Israel non congregabitur: & glorificatus sum in oculis Domini, & Deus meus factus est fortitudo mea.

6. Et dixit: Parum est ut sis mihi servus ad suscitandas tribus Jacob, & fæces Israel convertendas. *f* Ecce dedi te in lucem Gentium, ut sis salus mea usque ad extremum terræ.

7. Hæc dicit Dominus redemptor Israel, sanctus ejus, ad contemptibilem animam *g* ad abominatam gentem *h*, ad servum dominorum: Reges videbunt, & consurgent *i* principes, & adorabunt propter Dominum quia fidelis est, & sanctum Israel qui elegit te.

8. † Hæc dicit Dominus: *m* In tempore placito exaudivi te *n*, & in die salutis auxiliatus sum tui: & servavi te, & dedi te in fœdus populi, ut suscitares terram, & possideres hæreditates dissipatas *o*:

9. Ut diceres his, qui vincti *p* sunt: Exite: & his, qui in tenebris: Revelamini. Super vias pascentur, & in omnibus planis pascua eorum.

10. Non esurient *q*, neque sitient, & non percutiet eos æstus & sol: quia miserator eorum reget eos, & ad fontes aquarum potabit eos.

11. Et ponam omnes montes meos in viam, & semitæ meæ exaltabuntur.

12. Ecce isti de longè venient, & ecce illi ab Aquilone & mari, & isti de terra Australi.

13. Laudate cœli, & exulta terra, jubilate montes laudem: quia consolatus est Dominus populum suum, & pauperum suorum miserebitur.

II. 14. Et dixit Sion *r*: Dereliquit me Dominus, & dominus oblitus est mei.

15. Nunquid oblivisci potest mulier infantem suum, ut non misereatur filio uteri sui? & si illa oblita fuerit, ego tamen non oblivisear tui.

16. Ecce in manibus meis descripsi te *s*: muri tui coram oculis meis semper.

17. Venerunt structores *t* tui: destruentes te, & dissipantes à te exibunt.

18. Leva *u* in circuitu oculos tuos, & vide, omnes isti congregati sunt, venerunt tibi: vivo ego, dicit Dominus, quia omnibus his velut ornamento vestiêris, & circumdabis tibi eos quasi sponsa.

19. Quia deserta *x* tua, & solitudines tuæ, & terra ruinæ tuæ, nunc angusta erunt præ habitatoribus, & longè fugabuntur qui absorbebant te.

Das XLIX. Capitel.

I. Christus redt durch den Propheten / daß er ein Schwerdt und außerwählter Pfeil sey / alle Völcker zu überwinden / 1. II. Sion / das ist / die im Jüdischen Land neu angehende Christliche Kirch / beklagt sich wegen ihrer geringen Menge: GOtt antwortet: Er woll alle Heyden zu ihr bringen / 14. III. Und alle Völcker und Ständ / zum Christenthum bekehren / 22.

1. HOeret zu ihr Inßlen, und ihr Völcker in der Ferne mercket auf: Der HErr hat mich von Mutterleib an beruffen, Er hat an meinen Namen gedacht, da ich noch in Mutterleib war.

2. Und er hat meinen Mund zugerichtet, wie ein scharfes Schwerdt: Er hat mich beschirmet mit dem Schatten seiner Hand, und hat mich zum außerwählten Pfeil gemacht, in seinem Kocher hat er mich verborgen.

3. Und zu mir gesprochen: Du bist mein Knecht Israel, dan in dir wil ich geprisen werden.

4. Und ich sprach: Ich habe mich umsonst bemühet, ohn Ursach und vergeblich hab ich meine Kräfften daran gewendet. Jedoch ist mein Recht bey dem HErrn, und mein Werck bey meinem GOtt.

5. Und nun spricht der HErr, der mich ihm auß Mutterleib zum Diener gemacht hat, daß ich Jacob widerum zu ihm führen sol: aber Israel wil sich nit lassen versammlen: und ich bin herrlich worden in den Augen deß HErrn, und mein GOtt ist meine Stärck worden.

6. Und er sprach: Es ist ein geringes, daß du mein Knecht bist, die Stämm Jacobs aufzurichten, und die Heffen Israel zu bekehren. Sihe, ich habe dich zum Liecht der Heyden gegeben, daß du mein Heyl seyest biß zum End der Erden.

7. Diß sagt der HErr, der Erlöser Israel, und sein Heiliger, zu der verachteten Seel, zu dem abscheulichen Volck, zu dem Knecht der Herrschenden: Die König werdens sehen, die Fürsten werden aufstehen, und anbetten um deß HErrn willen, weil er treu ist, und um deß Heiligen willen in Israel, der dich außerwählet hat.

8. Diß sagt der HErr: Ich habe dich erhöret zur angenehmen Zeit, und am Tag deß Heyls hab ich dir geholffen: Ich habe dich erhalten, und habe dich dem Volck zum Bund geben, daß du das Erdreich solte aufrichten / und die verwüstete Erbschafften zum Besitz einnehmen:

9. Daß du auch zu den Gefangnen sagen solte: Gehet herauß, und zu denen, die in der Finsternuß seynd: Kommet ans Liecht. Sie werden sich weyden auf den Weegen, auf allen ebnen Orten wird ihr Weyd seyn.

10. Sie werden weder Hunger noch Durst leiden, dan die Hitz sambt der Sonn wird sie nit beleydigen: dan ihr Erbarmer wird sie regieren, und wird sie träncken an den Wasserbrunnen.

11. Und ich wil alle meine Berg zum Weeg machen, und meine Steig sollen erhöhet werden.

12. Sihe, dise werden von fern kommen, und sihe, jene von Mitternacht und vom Meer, und die andere auß dem Land gegen Mittag.

13. Lobet ihr Himmel, und frolocke du Erdenkraiß, ihr Berg jauchtzet mit Lob: dan der HERR hat sein Volck getröstet, und wird sich über seine Arme erbarmen.

II. 14. Und Sion hat gesagt: Der HErr hat mich verlassen, und der HErr hat meiner vergessen,

15. Kan auch ein Weib ihr Kindlein vergessen, daß sie sich nit erbarme über den Sohn ihres Leibs? und ob sie schon desselbigen vergessen wurde, so wil ich deiner doch nit vergessen.

16. Sihe, ich habe dich in meinen Händen geschriben: deine Mauren seynd immerdar vor meinen Augen.

17. Deine Bauleut seynd ankommen: deine Zerstörer und Verwüster werden von dir hinweg gehen.

18. Erheb deine Augen rings herum, und sihe: Dise alle haben sich versammlet, und kommen zu dir: so wahr ich lebe, spricht der HErr, du solst mit disen allen, wie mit einem Geschmuck, bekleydet werden, und du wirst sie, wie eine Braut um dich her anlegen.

19. Dan deine zerstörte Oerter, und deine Wüsten, und dein verheertes Land werden jetzt für die Innwohner zu eng seyn, und die dich verschlungen, sollen weit hinweg gejagt werden.

20. Es

20. Es werden die Kinder deiner Unfruchtbarkeit, noch vor deinen Ohren sagen: Das Ort ist mir zu eng, mache mir Raum, daß ich wohnen möge.

21. Alsdan wirst du in deinem Hertzen sagen: Wer hat mir diſe gezeuget? ich bin doch unfruchtbar, und gebähr nit, ich bin hinweg geführet, und gefangen: wer hat dan diſe erzogen? ich bin verlassen und einsam, wo seynd diſe dan gewesen?

III. 22. Diß sagt GOtt der HErr: Sihe, Ich wil meine Händ aufheben zu den Heyden, und mein Panier zu den Völckern aufrichten: und sie werden deine Söhn in den Armben herbringen, und deine Töchter auf den Achslen tragen.

23. Und die König werden deine Ernährer seyn, und die Königinnen deine Säugamen: sie werden ihr Angesicht zur Erden neigend, dich anbetten, und den Staub deiner Füß lecken. Und du wirst erkennen, daß ich der HErr bin, über welchem nit zu Schanden werden, die auf ihn harren.

24. Wird man einem Starcken den Raub abnehmen, oder mögen erhalten, was ein Mächtiger gefangen hat?

25. Dan diß spricht der HErr: Zwar es sollen auch dem Starcken die Gefangne genommen werden, und was von dem Mächtigen geraubet ist, das wird errettet werden. Aber die dich gerichtet haben, die wil Ich auch richten, und ich wil deinen Kindern aushelffen.

26. Ich wil auch deine Feind mit ihrem eygnen Fleisch speisen, und sie sollen von ihrem Blut truncken werden, wie von neuem Wein; und alles Fleisch sol wissen, daß ich der HErr dein Heyland bin, und dein Erlöser der starcke Jacobs.

Das L. Capitel.

I. Christus vermeldet/ daß Er die lasterhaffte Synagog hab verlassen/ weil sie ihn zuvor verlassen/ 1. II. Er ermahnt die Glaubige nach seinem Exempel/ in Widerwärtigkeit auf GOtt zu hoffen/ und nit zu folgen der meineydigen Synagog/ 7.

1. DIß sagt der HErr: Was ist diß für ein Scheidbrieff eurer Mutter, damit ich sie von mir gelassen habe? oder wer ist mein Glaubiger, dem ich euch verkaufft habe? Sihe, ihr seyd verkaufft um eurer Sünd willen, und um eurer Laster willen hab ich eure Mutter von mir gelassen.

2. Dan ich bin kommen, und es war kein Mann verhanden: ich habe geruffen, und niemand war, der es hörte. Ist dan mein Hand verkürtzt, oder so klein worden, daß ich nit sol außhelffen können? oder ist kein Vermögen in mir, zu erlösen? sihe, ich wil mit meinem Schelten das Meer zu einer Wüste machen, und wil die Wasserström zum trucknen Land machen: die Fisch sollen aus Mangel deß Wassers faul werden, und von Durst sterben.

3. Ich wil die Himmel mit Finsternuß bekleyden, und wil sie gleichwie mit einem Sack überdecken.

4. Der HErr hat mir eine gelehrte Zungen gegeben, daß ich den, der matt und müd ist, mit einem Wort aufzurichten weiß: er wecket am Morgen, am Morgen a wecket er mir das Ohr, daß ich ihn anhöre, wie einen Meister.

5. GOTT der HERR hat mir das Ohr eröffnet, aber ich sage nichts darwider, ich bin auch nit zuruck gangen.

6. Meinen Leib hab ich den Schlagenden dargeben, und den Rupffenden meine Wangen: Ich hab mein Angesicht von denen nit abgewendt, die mich schmäheten und bespeyeten.

II. 7. GOtt der HErr ist mein Helffer, darum bin ich nit zu schanden worden: Derwegen hab ich mein Angesicht gesetzt, wie einen sehr harten Stein, und ich weiß, daß ich nit werde zu Schanden werden.

8. Er ist nah, der mich gerecht machet: Wer wird mir widersprechen? Lasset uns zusammen tretten, wer ist mein Widersager? Er komme zu mir.

9. Sihe, GOtt der HErr ist mein Helffer: Wer ists, der mich verdamme? Sihe, sie werden alle wie ein Kleyd veralten, die Motten werden sie fressen.

10. Wer ist unter euch, der den HErrn förchtet, und höret die Stimm seines Knechts? Wer in der Finsternuß

20. Adhuc dicent in auribus tuis filii sterilitatis tuæ: Angustus est mihi locus, fac spatium mihi ut habitem.

21. Et dices in corde tuo: Quis genuit mihi istos? ego sterilis, & non pariens, transmigrata, & captiva: & istos quis enutrivit? ego destituta & sola: & isti ubi erant?

III. 22. Hæc dicit Dominus Deus: Ecce levabo ad Gentes manum meam, & ad populos exaltabo signum *a* meum. Et afferent *b* filios tuos in ulnis, & filias tuas super humeros portabunt.

23. Et erunt reges *c* nutritii tui, & reginæ nutrices tuæ: vultu in terram demisso adorabunt te, & pulverem pedum tuorum lingent. *d* Et scies quia ego Dominus, super quo non confundentur qui expectant eum.

24. Numquid tolletur à forti præda? aut quod captum fuerit à *e* robusto, salvum esse poterit?

25. Quia hæc dicit Dominus: Equidem, & captivitas à forti tolletur: & quod ablatum fuerit à robusto, salvabitur. Eos verò, qui judicaverunt te, ego judicabo, & filios tuos ego salvabo.

26. Et cibabo hostes tuos carnibus suis: & quasi musto, sanguine suo inebriabuntur: & sciet omnis caro *f* quia ego Dominus salvans te, & redemptor tuus fortis Jacob.

A *sc.* vexillum Crucis.
B *Zelosi pastores.*
C *te alendo & dirtando.*
D *Vide Psalm.* 71. 9. *& Infr.* 40. 14.
E *i. diabolo.*
F *homo.*

CAPUT L.

I. Synagoga propter suas iniquitates repudiatur Christum nolens recipere, qui illius amore ignominiosas afflictiones sustinuit. 1. II. Ideo Synagoga doloribus interitura denuntiatur. 7.

1. HÆc dicit *g* Dominus: Quis est hic liber repudii matris vestræ, quo dimisi eam? aut quis est creditor meus, cui vendidi vos? ecce in iniquitatibus vestris venditi estis *h* & in sceleribus vestris dimisi matrem vestram.

2. Quia veni *i*, & non erat vir: vocavi, & non erat qui audiret. *l* Numquid abbreviata & parvula facta est manus mea, ut non possim redimere? aut non est in me virtus ad liberandum? Ecce *m* in increpatione mea desertum faciam mare, ponam flumina in siccum: computrescent pisces sine aqua, & morientur in siti.

3. Induam cœlos tenebris, & saccum ponam operimentum eorum.

4. Dominus dedit mihi linguam eruditam *n*, ut sciam sustentare eum, qui lassus est verbo: erigit *o* mane, mane *p* erigit mihi aurem, ut audiam quasi magistrum.

5. † Dominus Deus aperuit mihi aurem, ego autem non contradico: retrorsum non abii.

6. Corpus *q* meum dedi percutientibus, & genas meas vellentibus: faciem meam non averti ab increpantibus, & conspuentibus in me.

II. 7. Dominus Deus auxiliator meus, ideò non sum confusus: ideò posui faciem meam ut petram durissimam, & scio quoniam non confundar.

8. Juxtà *r* est *s* qui justificat me, quis contradicet mihi? stemus simul, quis est adversarius meus? accedat ad me.

9. Ecce Dominus Deus auxiliator meus: quis est qui condemnet me? Ecce omnes *t* quasi vestimentum conterentur, tinea comedet eos.

10. Quis ex vobis timens Dominum, audiens vocem servi sui *u*? qui ambulavit in

G *sc. Judæis sibi incredulis.*
H *sc. dæmoni.*
I *in mundum.*
L *Infr.* 59. 1.
M *sc. si velim.*
N *Hebr. eruditorum v. Joan.* 7. 46.
O *me excitat.*
P *mane mane, i. e. quotidie.*
† PER. 2. MAJORIS HEBDOM.
Q. *Matth.* 26. 67.
R *Rom.* 8. 33.
S *sc. Deus.*
T *me condemnantes.*
U *i. Christi.*

tenebris, & non est lumen ei, speret in nomine Domini, & innitatur super Deum suum.

A vindicat per scelera.

11. Ecce vos omnes accendentes ignem *a*, accincti flammis, ambulate in lumine ignis vestri, & in flammis quas succendistis de manu mea factum est hoc vobis, in doloribus, *b* dormietis *c*.

B sc. inferni.

C Hebr. cubabitis sc. sine somno.

CAPUT LI.

I. Deus exhortatur Sion, ut exemplo Abrahæ, & ipsa speret promissam à Deo consolationem: 1. II. Quam afferet Christus. 7. III. Qui Jerusalem instaurabit, humilians omnes Ecclesiæ hostes. 17.

1. AUdite me qui sequimini quod justum est, & quæritis Dominum: attendite ad petram unde excisi estis, & ad cavernam laci, de qua præcisi estis.

D dum sine prole erat.

2. Attendite ad Abraham patrem vestrum, & ad Saram, quæ peperit vos, quia unum *d* vocavi eum, & benedixi ei, & multiplicavi eum.

E sc. instaurando diruta.

3. Consolabitur ergo Dominus Sion, & consolabitur omnes ruinas *e* ejus: & ponet desertum ejus quasi delicias, & solitudinem ejus quasi hortum Domini. Gaudium & lætitia invenietur in ea, gratiarum actio & vox laudis.

F Sup. 2. 3.

4. Attendite ad me, populo meus, & tribus mea me audite: *f* quia lex à me exiet, & judicium meum in lucem populorum requiescet.

G sc. Christus.

5. Prope est justus *g* meus, egressus est *h* salvator *i* meus, & brachia *l* mea populos judicabunt: me insulæ expectabunt, & brachium meum sustinebunt.

H sc. egredietur brevi.

6. Levate in cœlum oculos vestros, & videte sub terra deorsum: quia cœli sicut fumus liquescent, & terra sicut vestimentum atteretur, & habitatores ejus sicut hæc interibunt: *m* Salus autem mea in sempiternum erit, & justitia mea non deficiet.

I per quem orbem salvabo, sunt verba Dei Patris.

L vires & Crux Christi.

II. 7. Audite me qui scitis justum, populus meus *n* lex mea in corde eorum: nolite timere opprobrium hominum, & blasphemias eorum ne metuatis.

M Psalm. 36. 39. N Ps. 36. 31.

8. Sicut enim vestimentum, sic comedet eos vermis: & sicut lanam, sic devorabit eos tinea: Salus autem mea in sempiternum erit, & justitia mea in generationes generationum.

O suspirat populus ad Christi adventum, P Pharaonem, mystice Luciferum.

9. Consurge *o*, consurge, induere fortitudinem brachium Domini: consurge sicut in diebus antiquis, in generationibus sæculorum. Numquid non tu percussisti superbum *p*, vulneresti draconem?

Q Exod. 14. 21. R respondet Deus Pater populo.

10. Numquid non tu siccasti mare *q*, aquam abyssi vehementis: qui posuisti profundum maris viam, ut transirent liberati?

11. Et nunc qui redempti sunt à Domino revertentur, & venient in Sion laudantes, & lætitia sempiterna super capita eorum, gaudium & lætitiam tenebunt, fugiet dolor & gemitus.

S Pharaonis, diaboli &c.

12. Ego *r*, ego ipse consolabor vos: quis tu ut timeres ab homine mortali, & à filio hominis, qui quasi fœnum ita arescet?

T Christus.

13. Et oblitus es Domini factoris tui, qui tetendit cœlos, & fundavit terram: & formidasti jugiter totâ die à facie furoris ejus, qui te tribulabat, & paraverat ad perdendum: ubi nunc est furor tribulantis *s*?

U ostium salutis.

X sc. non venit ut perdat, sed ut salvet.

14. Citò veniet *t* gradiens ad aperiendum *u*, & non interficiet usque ad internecionem *x*, nec deficiet panis ejus.

Y sunt verba Dei Patris ad Christum.

15. Ego *y* autem sum Dominus Deus tuus, qui conturbo mare, & intumescunt fluctus ejus: Dominus exercituum nomen meum.

wandlet, und kein Liecht hat, der vertraue auf den Namen deß HErrn, und lehne sich auf seinen GOtt.

11. Sihe, ihr alle habt ein Feur angezündet, und seyd mit Flammen umgürtet: Wandlet im Liecht euers Feurs, und in den Flammen, so ihr angezündet: das ist euch von meiner Hand widerfahren, ihr werdet in Schmertzen schlaffen.

Das LI. Capitel.

I. GOTT verheißt der Christlichen Kirchen Fruchtbarkeit / Trost / und das ewige Leben / 1. II. Ein neuen Himmel / und ein neue Erd / 7. III. Tröstet Jerusalem: Sie werde widerum erbauet / hingegen ihre Feind gestürtzt werden / 17.

1. HÖret mich, die ihr den Rechten nachgehet, und den HErrn suchet: sehet auf den Felsen, von welchem ihr außgehauen seyd, und auf die Höle der Gruben, daraus ihr gegraben seyd.

2. Sehet auf euren Vatter Abraham, und auf die Sara, die euch hat gebohren: dan disen einigen hab ich berufen, hab ihn gesegnet, und gemehret.

3. Derwegen wird der HErr Sion trösten, und er wird alle ihre zerfallene Oerter trösten: und er wird ihre Verwüstung machen, wie ein lustig Ort, und ihre Einöd, wie einen Garten deß HERRN. Freud und Wonn, auch Dancksagung und Lobgesang wird man in ihr finden.

4. Mercket auf mich, mein Volck, und ihr meine Stämm höret mich: dan es sol ein Gesatz von mir außgehen, und mein Recht sol über den Völckern zu einem Liecht ruhen.

5. Mein Gerechter ist nahe, mein Heyland ist außgangen und meine Armb sollen die Völcker richten: die Intzlen werden auf mich warten, auf meinen Armb werden sie harren.

6. Hebet eure Augen hinauf gen Himmel, und schauet unten auf die Erden: dan die Himmel werden wie ein Rauch vergehen, und die Erd wie ein Kleyd veralten, und die darauf wohnen, werden auch wie sie vergehen: Aber mein Heyl wird ewiglich bleiben, und mein Gerechtigkeit wird nit abnehmen.

II. 7. Höret mich, die ihr wisset, was recht ist, mein Volck, in dessen Hertz mein Gesatz ist: förchtet euch nit vor der Menschen Schmach, und entsetzt euch nit vor ihren Lästerungen.

8. Dan die Würm werden sie fressen, wie ein Kleyd, und die Motten werden sie, wie Woll verzehren: Aber mein Heyl wird ewiglich bleiben, und meine Gerechtigkeit von einem Geschlecht zum andern.

9. Stehe auf, stehe auf, und ziehe die Stärck an, du Armb deß HErrn: stehe auf, wie in den alten Tagen, und wie bey den vorigen Geschlechten. Hast du nit den Stoltzen geschlagen, und den Drachen verwunder?

10. Hast du nit das Meer außgetrucknet, das Wasser der grossen Tieffe: der du den Grund deß Meers zum Weeg gemacht hast, damit die Erlößte hindurch giengen?

11. Und nun, die vom HErrn erlöset seynd, werden widerkehren, und werden mit Lob gen Sion kommen, und ewige Freud wird auf ihren Häuptern seyn, sie werden Freud und Wonn erhalten, Schmertzen und Seufftzen wird von ihnen fliehen.

12. Ich, ja ich selbst wil euch trösten: wer bist du, daß du dich förchtest vor einem sterblichen Menschen, und vor eines Menschen Sohn, der doch wie Heu verdorren wird?

13. Und du hast deß HErrn deines Schöpffers vergessen, der die Himmel außgespannet, und den Erdboden gegründet hat, und hast dich stets den gantzen Tag vor dem Grimm deß jenigen gefördtet, der dich plagte, und bereit war, dich zu vertilgen, wo ist nun der Grimm deß Unterdruckers?

14. Es wird bald kommen, der herzu tritt aufzuthun, und wird nit tödten biß auf den letzten Mann, sein Brod wird auch nit abnehmen.

15. Ich aber bin der HErr dein GOtt, der ich das Meer aufrührisch mache, daß seine Wellen aufschwellen: Der HErr der Heerscharen ist mein Nam.

16. Ich

16. Ich hab meine Wort in deinen Mund gelegt, und dich beschirmet, mit dem Schatten meiner Hand, damit du die Himmel pflantzest, und den Erdboden gründest: und sprichst zu Sion: Du bist mein Volck.

III. 17. Erhebe dich, erhebe dich, stehe auf Jerusalem, die du von der Hand deß HErrn, den Kelch seines Zorns außgetruncken hast: den Kelch deß Schlafs hast du biß auf den Grund getruncken, und hasts biß an die Heffen gesoffen.

18. Es ist niemand von allen Kindern, die sie geboren hat, der sie erhalte, ja keiner ist von allen Kindern, die sie erzogen hat, der ihr die Hand biete.

19. Zwey Ding seynd dir begegnet: wer wird sich über dich betrüben? Verwüstung und Unterdruckung, auch Hunger mit dem Schwerdt: wer wird dich trösten?

20. Deine Kinder seynd verworffen, sie schlaffen auf den Gassen an den Ecken, wie ein verstrickter Uhrochs, voll deß Zorns vom HErrn, und deß Scheltens von deinem GOtt.

21. Darum höre diß, du Elende, und du Trunckne, aber nit vom Wein:

22. Diß sagt dein herrschender HErr, und dein GOtt, der für sein Volck wird streiten: Sihe, ich habe den Kelch deß Schlafs auß deiner Hand genommen, die Grundsuppen deß Kelchs meines Zorn, du solst denselben hinführo nit mehr trincken.

23. Und ich will ihn den jenigen in die Hand geben, die dich gedemüthiget haben, und zu deiner Seel gesagt: Bucke dich nider, daß wir über dich hingehen: und du hast deinen Leib nidergelegt, wie einen Erdboden, und wie einen Weeg denen, so vorüber gehen.

Das LII. Capitel.

I. GOtt verspricht den Juden die Erlösung auß Babylen dabey die geistliche Erlösung von der Sünd durch Christum / 1. II. Er befihlt den Jüngern Christi das Evangelium allen Völckern zu predigen / 7. III. Verheißt / daß sich zu Christo werden alle Heyden bekehren. 13.

1. STehe auf, stehe auf Sion, und bekleide dich mit deiner Stärck: Jerusalem, du Stadt deß Heiligen, leg an die Kleider deiner Herrlichkeit: dan es wird hinführo kein Unbeschnittener, oder Unreiner mehr durch dich gehen.

2. Entschütte dich auß dem Staub, stehe auf, und setze dich nider, Jerusalem: Löß auf die Band von deinem Halß, du gefangene Tochter Sion.

3. Dan diß spricht der HErr: Ihr seyd umsonst verkaufft, so sollet ihr auch ohn Geld erlöset werden.

4. Dan diß spricht GOtt der HErr: Mein Volck ist im Anfang hinab gezogen in Egypten, daß es daselbst ein Frembdling wäre: und Assur hats ohne einige Ursach beleydiget.

5. Und nun was soll ich hie thun, spricht der HErr, dan mein Volck umsonst hinweg genommen ist? Die über dasselbig herrschen, die handlen unrecht, spricht der HErr, und mein Nam wird den gantzen Tag ohn aufhören gelästert.

6. Darum sol mein Volck an dem Tag meinen Namen erkennen: dan ich selbst, der ich geredet habe, sihe, ich bin zugegen.

II. 7. Wie schön seynd auf den Bergen die Füß deß jenigen, der den Friden ankündigt und predigt: der die gute Zeitung erkündigt, und das Heyl prediget, und spricht zu Sion: Dein GOtt wird herrschen!

8. Man höret die Stimm deiner Wächter: sie werden ihre Stimm aufheben, und zugleich loben: dan sie werden von Aug zu Aug sehen, wan der HErr Sion wird bekehren.

9. Freuet euch, und frolocket miteinander, ihr Wüsten Jerusalem: dan der HErr hat sein Volck getröstet, und hat Jerusalem erlöset.

10. Der HErr hat seinen heiligen Armb bereitet vor den Augen aller Heyden, und alle Gräntzen deß Erdbodens werden das Heyl unsers GOttes sehen.

11. Weichet, Weichet, gehet auß von dannen, rühret nichts unreines an: gehet auß von ihr, und reiniget euch, die ihr die Geschirr deß HErrn traget.

16. Posui *a* verba mea in ore tuo, & in umbra manus meæ protexi te, ut plantes cœlos, & fundes terram *b*, & dicas ad Sion: Populus meus es tu. A *Sup.* 49. 2. B *Jerusalem caleste & terrestrem.*

III. 17. Elevare, elevare, consurge Jerusalem *c*, quæ bibisti de manu Domini calicem iræ ejus: usque ad fundum calicis soporis bibisti, & potasti usque ad fæces. C *capta in Babylone &c.*

18. Non est qui sustentet eam ex omnibus filiis, quos genuit: & non est qui apprehendat manum ejus ex omnibus filijs, quos enutrivit.

19. Duo *d* sunt quæ occurrerunt tibi: quis contristabitur super te? vastitas, & contritio, & fames, & gladius: quis consolabitur te? D *Sup.* 47. 9.

20. Filii tui projecti sunt, dormierunt in capite omnium viarum, sicut oryx illaqueatus: pleni indignatione Domini, increpatione Dei tui:

21. Idcirco audi hoc paupercula, & ebria non à vino.

22. Hæc dicit dominator tuus Dominus, & Deus tuus, qui pugnabit pro populo suo: Ecce tuli *e* de manu tua calicem soporis, fundum calicis indignationis meæ, non adjicies ut bibas illum ultrà. E *abstuli.*

23. Et ponam illum in manu eorum *f*, qui te humiliaverunt, & dixerunt animæ tuæ: Incurvare, ut transeamus: & posuisti ut terram corpus tuum, & quasi viam transeuntibus. F *hostium tuorum.*

CAPUT LII.

I. Promittit Sion, hoc est Ecclesiæ redemptionem: quam adumbrat liberatio Israel ex Ægypto, & ab Assur: 1. II. Prædicatores Evangelicæ pacis excitat ad prædicandum Christum salvatorem: 7. III. Qui humilia. tus, fide Gentium exaltabitur. 13.

1. COnsurge, consurge, induere fortitudine tua Sion, induere vestimentis gloriæ tuæ Jerusalem, civitas sancti *g*: quia non adjiciet ultrà ut pertranseat per te incircumcisus & immundus *h*. G *Sic. Dei.* H *Quales Assyrii, Ægypt. & Chaldæi. Vide 4. Reg. 18. 23. 24. & 25.* I *Gen. 46. 6.*

2. Excutere de pulvere, consurge; sede Jerusalem: solve vincula colli tui captiva filia Sion. L *i. e. quid mihi hic agendum.*

3. Quia hæc dicit Dominus: Gratis venumdati estis, & sine argento redimemini. M *hostes & dæmones.*

4. Quia hæc dicit Dominus Deus: *i* In Ægyptum descendit populus meus in principio, ut colonus esset ibi: & Assur absque ulla causa calumniatus est eum. N *Ezech. 36. 20.*

5. Et nunquid mihi est hic *l*, dicit Dominus, quoniam ablatus est populus meus gratis? Dominatores *m* ejus iniquè agunt, dicit Dominus, *n* & jugiter totâ die nomen meum blasphematur. O *Nah. 1. 15. Rom. 10.*

6. Propter hoc sciet populus meus nomen meum in die illa: quia ego ipse qui loquebar, ecce adsum. P *grati.* Q *Chald.* 15.

II. 7. Quàm *o* pulchri *p* super montes pedes annuntiantis & prædicantis pacem: annuntiantis bonum, prædicantis salutem, dicentis Sion: Regnabit Deus tuus! R *liberatverit.* S *Christum.*

8. Vox speculatorum tuorum: levaverunt vocem, simul laudabunt: quia oculo ad oculum *q* videbunt: cùm converterit *r* Dominus Sion. *Luc. 1. 51.* T *Psalm. 97. 3.*

9. Gaudete, & laudate simul deserta Jerusalem, quia consolatus est Dominus populum suum, redemit Jerusalem. U *de Babylone.*

10. Paravit Dominus brachium *s* sanctum suum in oculis omnium Gentium: *s* & videbunt omnes fines terræ salutare Dei nostri. X *2. Cor. 6. 17.* Y *Instrumenta, sc. ministrando Sacramenta, S. Biblia &c.*

11. Recedite *u* recedite, exite inde, *x* pollutum nolite tangere: exite de medio ejus, mundamini qui fertis vasa *y* Domini.

12. Quoniam non in tumultu exibitis, nec in fuga properabitis: præcedet enim vos Dominus, & congregabit vos Deus Israel.

III. 13. Ecce intelliget servus meus *a* exaltabitur, & elevabitur, & sublimis erit valde.

14. Sicut obstupuerunt *b* super te multi, sic inglorius erit *c* inter viros aspectus ejus, & forma ejus inter filios hominum.

15. Iste asperget *d* gentes multas, super ipsum continebunt reges os suum: *e* quia quibus non est narratum de eo, viderunt *f* & qui non audierunt, contemplati sunt.

CAPUT LIII.

I. Evangelii prædicationem multi respuent ob humilem Christi nativitatem, & ignominiosam passionem propter peccata nostra: 1. II. De ipsius contemptu, mansuetudine & voluntaria oblatione: ejus mercede, gloria & exaltatione ac credentium multitudine. 9.

1. † QUis credidit auditui *g* nostro? & brachium *h* Domini cui revelatum est?

2. Et ascendet *i* sicut virgultum *l* coram eo, & sicut radix de terra sitienti: non est species ei, neque decor: & vidimus eum, & non erat aspectus, & desideravimus eum:

3. Despectum, *m* & novissimum virorum, virum dolorum, & scientem infirmitatem: & quasi absconditus vultus ejus & despectus, unde nec reputavimus eum.

4. Verè *n* languores *o* nostros ipse tulit, & dolores *p* nostros ipse portavit: & nos putavimus eum quasi leprosum, & percussum à Deo & humiliatum.

5. Ipse *q* autem vulneratus est propter iniquitates nostras, attritus est propter scelera nostra: disciplina *r* pacis nostræ super eum, & livore ejus sanati sumus.

6. Omnes nos quasi oves erravimus, unusquisque in viam suam declinavit: & posuit Dominus in eo iniquitatem omnium nostrûm.

7. Oblatus est quia ipse voluit, & non aperuit os suum, sicut ovis ad occisionem ducetur, & quasi agnus coram tondente se obmutescet, *s* & non aperiet os suum.

8. De angustia, & de judicio *t* sublatus *u* est: generationem ejus quis enarrabit? quia abscissus est *x* de terra viventium: propter scelus populi mei percussi eum.

II. 9. Et dabit *y* impios pro sepultura, & divitem pro morte sua: *z* eò quòd iniquitatem non fecerit, neque dolus fuerit in ore ejus.

10. Et Dominus voluit conterere eum in infirmitate: si posuerit pro peccato animam suam, videbit semen longævum *a*, & voluntas Domini in manu ejus dirigetur.

11. Pro eo quòd laboravit anima ejus, videbit & saturabitur: in scientia sua justificabit ipse justus *b* servus meus multos, & iniquitates *c* eorum ipse portabit.

12. Ideo dispertiam ei plurimos: & fortium dividet spolia, pro eo quòd tradidit in mortem animam suam, *d* & cum sceleratis reputatus est: & ipse peccata multorum tulit *e* & pro transgressoribus rogavit.

CAPUT LIV.

I. Promittit Ecclesiæ nobilem & numerosam prolem ex Gentibus. 1. II. Perpetuam Dei protectionem & securitatem: 8. III. Fundamentum ex pretiosis lapidibus, in justitia: & multitudinem pacis. 11.

1. LAuda *f* sterilis *g* quæ non paris, decanta laudem, & hinni quæ non pariebas: quoniam multi filii desertæ, magis quàm ejus *b* quæ habet virum, dicit Dominus.

2. Dilata locum tentorii tui, & pelles tabernaculorum tuorum extende, ne parcas: longos fac funiculos tuos, & clavos tuos consolida.

A *Christus.*
B *ob doctrinam & miracula.*
C *sc. in passione & cruce.*
D *suo sanguine, baptismo &c.*
E *Rom.* 15. 21.
F *Gentiles.*
† FER. 4. MAJOR. HEBDOM. EPIST. 2.
G *verbo à nobis audito.* *Rom.* 10. 16. *Joan.* 12. 38.
H *i. Filius.*
I *germinabit.*
L *humile ex arido & sterili solo.*
M *Marc.* 9. 11.
N *Matth.* 8. 17.
O *peccata.*
P *pœnas peccatorum.*
Q 1. *Cor.* 15. 3.
R *castigatus est, ut nos haberemus pacem.*
S *Matth.* 26. 63. *Act.* 8. 32.
T *Pilati.*
U *in crucem.*
X *ut virgultum vile.*
Y *chald. tradet in gehennam.*
Z 1. *Pet.* 2. 22. 1. *Joan.* 3. 5.
A *filios Spirituales.*
B *Christus.*
C *pœnas iniquitatum.*
D *Marc.* 15. 28. *Luc.* 22. 37
E *Luc.* 23. 34.
F *Alloquitur Eccle-*

12. Dan ihr werdet nit mit Geschrey außgehen, noch mit Flucht forteylen: dan der HErr wird vor euch hergehen, und der GOtt Israel wird euch versammlen.

III. 13. Sihe, mein Knecht wirds verstehen, er wird erhöhet, und erhoben, und sehr hoch seyn.

14. Gleichwie sich vil über dich entsetzt haben, also wird sein Angesicht unter den Männern ohn Ehr seyn, und seine Gestalt unter den Menschen Kindern.

15. Diser wird vil Heyden besprengen, und die König werden ihren Mund über ihm zuhalten: dan welchen nichts davon ist gesagt worden, die habens gesehen, und die nichts davon gehört haben, die habens angeschauet.

Das LIII. Capitel.

I. Isaias beschreibt das Leyden JEsu Christi auß Lieb gegen uns und unserer Erlösung / 1. II. Daß er von seinem himmlischen Vatter zur Widergeltung empfangen werde das Reich über alle Menschen / durch den Glauben und Gnad in disem / und durch die Seeligkeit in dem ewigen Leben / 9.

1. WEr hat dem Wort, das man hat von uns gehöret, geglaubt? und wem ist der Armb deß HErrn offenbaret worden?

2. Und er wird vor ihm auswachsen, wie ein Zweig, und wie ein Wurtzel auß dem dürren Land: er hat weder Gestalt, noch Schöne, und wir haben ihn gesehen, und es war kein Gestalt da, und wir haben verlangt nach ihm:

3. Nach dem Verachten, und Geringsten unter den Männern nach einem Mann voller Schmertzen, und der die Schwachheit wohl erfahren hat: Sein Angesicht war gleich wie verborgen, und voller Schmach, darum haben wir ihn auch nit geachtet.

4. Er hat fürwahr unsere Kranckheiten auf sich geladen, und unsere Schmertzen hat er selbst getragen: und wir haben ihn gleich wie einen außsätzigen gehalten, als einen, den GOtt geschlagen und gedemüthiget.

5. Er aber ist verwundet um unser Missethat willen, und ist um unser Sünd willen zerschlagen worden: die Züchtigung unsers Fridens war über ihm, und wir seynd durch seine Wunden geheilet worden.

6. Wir giengen alle in der Irr, wie die Schaaf, ein jeglicher war auf seinen Weg abgewichen: und der HERR hat unser aller Missethat auf ihn gelegt.

7. Er ist aufgeopffert, dan er selbst hats gewolt, und er hat seinen Mund nit aufgethan: er wird wie ein Schaaf zum Tod geführet werden, und schweigen wie ein Lam vor dem, der es scheeret, und wird seinen Mund nit aufthun.

8. Auß der Angst, und auß dem Gericht ist er hingenommen worden: wer wird seine Geburt außsprechen? dan er ist vom Land der Lebendigen abgeschnitten: um der Sünd willen meines Volcks hab ich ihn geschlagen.

II. 9. Und er wird die Gottlose für seine Begräbnuß geben, u. die Reiche für seinen Tod: darum, daß er kein Unrecht gethan hat, und kein Betrug in seinem Mund gewesen.

10. Und der HErr hat ihn in Schwachheit wöllen zerknirschen: wan er seine Seel für die Sünd geben wird, so wird er einen langwirigen Saamen sehen, und der Will deß HErrn wird in seiner Hand glücklich fortgehen.

11. Darum, daß seine Seel gearbeitet hat, wird er sehen, und wird ersättiget werden: durch seine Erkanntnuß wird mein Knecht der Gerechte selbst, vil gerecht machen, und er wird ihre Ungerechtigkeit selbst tragen.

12. Darum will ich ihm sehr vil zu Theil geben, und er sol den Raub der Starcken außtheilen, darum daß er seine Seel in den Tod übergeben hat, und ist unter die Ubelthäter gerechnet worden: und er hat viler Sünd getragen, und hat für die Ubertretter gebetten.

Das LIV. Capitel.

I. GOtt verspricht der ersten Kirchen vil geistliche Kinder / 1. II. Macht mit ihr ein ewigen Bund / sie zu erhalten / und herrlich zu machen / 8. III. Daß er sie wölle gründen auf die Gerechtigkeit / und wider alle Feind beschirmen / 11.

1. SAge Lob, du Unfruchtbare, die du nit gebärest: singe Lob und jauchtze die du keine Kinder getragen hast: dan die Verlassene hat vil mehr Kinder, als die jenige, die den Mann hat, spricht der HErr.

2. Erweitere das Ort deiner Hütten, und strecke die Fell deiner Gezelt ferrer hinaus, und schone ihrer nit: mache deine Seil lang, und schlage deine Nägel vest ein.

3. Dan

3. Dan du wirst zur Rechten, und zur Lincken durchdringen: und dein Saam wird die Heyden erben, und wird die verwüste Städt bewohnen.

4. Förchte dir nit, dan du wirst nit zu Schanden, noch schamroth werden: dan du wirst dich nit schämen dörffen, dieweil du der Schand deiner Jugend vergessen wirst, und wirst nit mehr an die Schmach deines Wittwenstands gedencken.

5. Dan der dich gemacht hat, der wird über dich herrschen, der HErr der Heerschaaren ist sein Nam: und dein Erlöser, der heilige Israel wird ein GOtt der gantzen Erden genennet werden.

6. Dan der HErr hat dich beruffen, als ein verlassenes Weib, das im Geist betrübet war, und als ein Weib, das von Jugend an verworffen war, spricht dein GOtt.

7. Ich habe dich ein Augenblick, eine geringe Zeit verlassen, und wil dich in grosser Erbarmung versammlen.

II. 8. Mein Angesicht hab ich im Augenblick meiner Ungnad a ein wenig vor dir verborgen, und habe mich über dich erbarmet, mit ewiger Barmhertzigkeit, spricht der HErr, dein Erlöser.

9. Und diß ist mir, wie in den Tagen Noe, dem ich geschworen habe, die Wasser Noe nit mehr über den Erdboden zu führen: also hab ich geschworen, daß ich über dich nit zürnen, noch dich schelten wolle.

10. Dan die Berg werden sich bewegen, und die Bühel zittern: aber meine Barmherzigkeit wird von dir nit weichen, und der Bund meines Frids wird nit aufgelöset werden, spricht der HErr dein Erbarmer.

III. 11. Du arme, und durch Ungewitter zerstosseне, gantz trostlose. Sihe, ich wil deine Stein nach der Ordnung legen, und dich mit Sapphiren gründen.

12. Ich wil deine Bollwerck vom Stein Jaspis machen, und deine Thor von gehauenen Steinen, und alle deine Gräntzen von außerwählten Steinen.

13. Alle deine Kinder werden vom HErrn gelehret seyn: und ich wil deinen Kindern grossen Frid geben.

14. Du wirst auch in Gerechtigkeit gegründet seyn: mache dich weit hinweg von Gewalt b, dan du wirst dir nit förchten: auch von Schröcken, dan er wird zu dir nit nahen.

15. Sihe, er wird kommen, der Nachbar, der zuvor nit bey mir war, der dir vormals frembd c war, wird sich zu dir fügen.

16. Sihe, ich habe einen Schmid geschaffen, der die Kohlen im Feur anblaset, und ein Geschirr daraus hervorbringet zu seinem Werck: Ich hab auch einen Todtschläger geschaffen zu vertilgen.

17. Keine Gereitschafft d, so wider dich gemacht ist, wird gelingen: und du wirst alle Zungen urtheilen, die sich dir im Gericht widersetzen, diß ist die Erbschafft der Knecht deß HErrn, und ihre Gerechtigkeit bey mir, spricht der HERR.

Das LV. Capitel.

I. Alle werden ermahnt / sich zum Neuen Testament zu begeben / 1. II. Das sie Christo / ihrem Führer und Lehrmeister / nachfolgen / 3. III. Weil seine Wort und Verheissung getreu / 10. und er ihnen die Seeligkeit verschaffen / 12.

1. KOmmet zum Wasser, alle die ihr durstig seyd: und die ihr kein Geld habet, eylet herzu, kauffet, und esset: kommet her, und kauffet Wein, und Milch, ohn Geld, und ohn einigen Werth.

2. Warum weget ihr Silber auß, und nit um Brod? Und wendet euer Arbeit an, und werdet doch nit ersättiget? Höret mich mit Aufmercken, und esset das Gute, so wird sich eure Seel im Fetten erlustigen.

II. 3. Neiget euer Ohr, und kommet zu mir: Höret, so wird eure Seel leben, und ich wil einen ewigen Bund mit euch aufrichten, die treue Erbarmungen Davids.

4. Sihe, ich habe ihn den Völckern zum Zeugen gegeben, und den Heyden zum Fürsten und Lehrer.

5. Siehe, du wirst ein Volck beruffen, das dir unbekant war: und die Heyden, welche von dir nichts wusten, werden zu dir lauffen, um deß HErrn deines GOttes willen, und deß Heiligen in Israel, dieweil Er dich herrlich gemacht hat.

a Zorn. b Lästerung. c ein Außländer. d Geschirr.

3. Ad dexteram enim, & ad levam penetrabis: & semen tuum Gentes hereditabit, & civitates desertas inhabitabit. *stam primitivam numero exiguam, & respectu Synagogæ sterilem.*

4. Noli timere, quia non confundêris, neque erubescès: non enim te pudebit, quia confusionis adolescentiæ tuæ obliviscêris, & opprobrii viduitatis tuæ non recordaberis ampliùs.

5. Quia dominabitur a tui qui fecit te, b Dominus exercituum nomen ejus: & redemptor tuus sanctus Israel, Deus omnis terræ vocabitur. a *imperans tibi, ut Sponsæ & uxori.*

6. Quia ut mulierem derelictam & mœrentem spiritu vocavit te Dominus, & uxorem ab adolescentia abjectam, dixit Deus tuus. B *Luc. 1. 32.*

7. Ad punctum in modico dereliqui te, & in miserationibus c magnis congregabo te. C *beneficiis*

II. 8. In momento d indignationis abscondi faciem meam parumper à te, & in misericordia sempiterna misertus sum tui: dixit redemptor tuus Dominus. D *70. in furore parvo.* E *Gen. 9. 15.*

9. Sicut e in diebus Noë istud mihi est, cui juravi ne inducerem aquas Noe ultrà supra terram: sic juravi ut non irascar tibi, & non increpem te.

10. Montes enim commovebuntur f & colles contremiscent: misericordia autem mea non recedet à te, & fœdus pacis meæ non movebitur: dixit miserator tuus Dominus. F *sc. potius*

III. 11. Paupercula, tempestate convulsa, absque ulla consolatione. Ecce ego sternam per ordinem lapides g tuos, & fundabo te in saphiris. G *per istos & seq. significantur dotes, dona virtutes & perfectiones Ecclesiæ*

12. Et ponam jaspidem propugnacula tua: & portas tuas in lapides sculptos, & omnes terminos tuos in lapides desiderabiles h H *70. electos.*

13. Universos i filios tuos doctos à Domino: & multitudinem pacis filiis tuis. I *Joan. 6. 45.*

14. Et in justitia fundaberis: recede procul à calumnia, quia non timebis, & à pavore, quia non appropinquabit tibi. L *hostem, qui tibi malum fabricat.*

15. Ecce accola veniet, qui non erat mecum, advena quondam tuus adjungetur tibi.

16. Ecce ego creavi fabrum l sufflantem in igne prunas, & proferentem vas in opus suum, & ego creavi interfectorem ad disperdendum. † *SABB. SANCTO*

17. Omne vas, quod fictum est contra te, non dirigetur: & omnem linguam resistentem tibi in judicio, judicabis. † Hæc est hereditas servorum Domini, & justitia eorum apud me, dicit Dominus. *PROPH. 5. M doctrinæ & gratia Christi. Joan. 7. 37. Eccli. 51. 33. Apoc. 22. 17. Jer. 15. 16. Ezech. 3. 3 Prov. 9. 5. Eccl. 5. 3. & 24. 29.*

CAPUT LV.

I. *Pater cælestis omnes vocat ad Ecclesiam: 1. II. Ut Christum ducem & præceptorem Gentium sequantur 3. III. Cum ipse misericors & verax in promissis: 10. Dabit profectum prædicantibus Evangelium & felicitatem credentibus. 12.*

1. OMnes sitientes venite ad aquas m: & qui non habetis argentum, properate, emite, & comedite: venite, emite absque argento, & absque ulla commutatione vinum & lac. *N expenditis.*

2. Quare appenditis n argentum non in panibus o, & laborem vestrum non in saturitate? Audite audientes me, & comedite bonum, & delectabitur in crassitudine anima vestra. O *cibo saturante.*

II. 3. Inclinate aurem vestram, & venite ad me: audite, & vivet anima vestra, & feriam vobiscum pactum sempiternum p, misericordias q David fideles r. P *novum testamentum.* Q *Act. 13. 34.*

4. Ecce testem s populis dedi eum t, ducem ac præceptorem Gentibus. R *stabiles et perennes.*

5. Ecce u gentem, quam nesciebas, vocabis: & Gentes, quæ te non cognoverunt, ad te current propter Dominum Deum tuum, & sanctum Israël, quia glorificavit te. S *meæ vocationis.* T *Christum.*

6. † Quæ- *Ut Christe.*

† *Fer. 3. post Dom. I. Quadr.*

6. † Quærite Dominum, dum inveniri potest: invocate eum, dum prope est.

A malos mores.

7. Derelinquat impius viam *a* suam, & vir iniquus cogitationes *b* suas, & revertatur ad Dominum, & miserebitur ejus, & ad Deum nostrum: quoniam multus est ad ignoscendum.

B prava studia.

8. Non enim cogitationes meæ, cogitationes vestræ: neque viæ vestræ, viæ meæ, dicit Dominus.

9. Quia sicut exaltantur cæli à terra, sic exaltatæ sunt viæ meæ à viis vestris, & cogitationes meæ à cogitationibus vestris.

III. 10. Et quomodo descendit imber, & nix de cælo, & illuc ultrà non revertitur, sed inebriat terram, & infundit eam, & germinare eam facit, & dat semen serenti, & panem comedenti:

C de Messia & novo fœdere.

11. Sic erit verbum *c* meum, quod egredietur de ore meo: non revertetur ad me vacuum, sed faciet quæcumque volui, & prosperabitur in his, ad quæ misi illud.

D ex diaboli captivitate.

12. Quia in lætitia egrediemini *d*, & in pace deducemini: montes & colles cantabunt coram vobis laudem, & omnia ligna regionis plaudent manu.

13. Pro saliunca ascendet abies, & pro urtica crescet myrtus: & erit Dominus nominatus in signum *e* æternum, quod non auferetur.

E monimentum victoriæ.

CAPUT LVI.

I. Omnes hortatur Dominus ad Christi justitiam & servanda sua præcepta: 1. II. Consolatur eunuchos, ritè conversantes in Ecclesia, quæ domus est orationis: 4. III. Vocat & Israel ad Christi Ecclesiam cum gravi comminatione adversus pastores Jerusalem, quos cæcos & canes mutos appellat. 8.

F *Sap. 1. 1. Matth. 23. 23.*

1. HÆc dicit Dominus: *f* Custodite judicium, & facite justitiam: quia juxtà est salus mea *g* ut veniat, & justitia mea *h* ut reveletur.

G *quam ego vobis per Christum mitto & offero.*

2. Beatus vir, qui facit hoc, & filius hominis, qui apprehendet istud: custodiens sabbatum ne polluat illud, custodiens manus suas, ne faciat omne malum.

H *qua ego vos à peccatis liberabo & per Christum justificabo.*

3. Et non dicat filius advenæ, qui adhæret Domino, dicens: Separatione dividet me Dominus à populo suo: Et non dicat Eunuchus: Ecce ego lignum aridum.

I *sc. vota & consilia.*

II. 4. Quia hæc dicit Dominus Eunuchis: Qui custodierint sabbata mea, & elegerint *i* quæ ego volui, & tenuerint fœdus meum:

L *Ecclesia.*

5. dabo eis in domo *l* mea, & in muris meis locum, & nomen melius *m* à filiis & filiabus: nomen sempiternum dabo eis, quod non peribit.

M *maius præmium.*

N *Sion, i. Ecclesiam.*

O *Jer. 7. 11. Matth. 21. 13. Marc. 11. 17. Luc. 19. 46.*

P *Joan. 11. 52.*

Q *i. gentes feras & hostiles, Romanorum &c.*

R *Ezech. 3. 17. & 33. 2. & 6. 7.*

S *doctores.*

T *reprehendere.*

6. Et filios advenæ, qui adhærent Domino, ut colant eum, & diligant nomen ejus, ut sint ei in servos: omnem custodientem sabbatum ne polluat illud, & tenentem fœdus meum:

7. Adducam eos in montem *n* sanctum meum, & lætificabo eos in domo orationis meæ: holocausta eorum, & victimæ eorum, placebunt mihi super altari meo: *o* quia domus mea, domus orationis vocabitur cunctis populis.

III. 8. Ait Dominus Deus, *p* qui congregat dispersos Israël: Adhuc congregabo ad eum congregatos ejus.

9. Omnes bestiæ *q* agri venite ad devorandum, universæ bestiæ saltûs.

10. *r* Speculatores *s* ejus cæci omnes, nescierunt universi: canes muti non valentes latrare *t*, videntes vana, dormientes, & amantes somnia.

11. Et canes impudentissimi nescierunt saturitatem: ipsi pastores ignoraverunt intelli-

6. Suchet den HERRN, dieweil man ihn finden kan: ruffet ihn an, dieweil er nahe ist.

7. Der Gottlose verlasse seinen Weg, und der ungerechte Mann seine Gedancken, und bekehre sich zum HERRN, so wird Er sich seiner erbarmen, und zu unserm GOTT, dan Er verzeyhet reichlich. *a*

8. Dan meine Gedancken seynd nit wie euere Gedancken, und euere Weeg seynd nit wie meine Weeg, spricht der HERR.

9. Dan gleichwie der Himmel höher ist, als die Erd, also seynd meine Weg über eure Weg, und meine Gedancken über eure Gedancken erhöhet.

III. 10. Und gleichwie der Regen und der Schnee vom Himmel herab kommt, und dahin hernach nit widerkehret, sondern trdäncket die Erden, und befeuchtet dieselbige, und macht daß sie ihr Gewächs hervor bringet, und gibt dem Sämann den Samen, und dem Essenden das Brod:

11. Also wird mein Wort seyn, das auß meinem Mund hergehet. Es wird nit leer widerum zu mir kommen, sondern alles außrichten, was ich wil, und glücklich fahren in dem, darzu ichs ausgesandt hab.

12. Dan ihr sollet in Freuden außgehen, und in Friden vergleitet werden: die Berg und Bühel werden vor euch lobsingen, und alle Bäum im Land werden mit den Händen frolocken.

13. Für Dornhecken werden Tannen aufgehen, und Myrtenbäum werden für Nesslen wachsen: und der HErr wird ein Namen haben zum ewigen Zeichen, das nit wird hinweg genommen werden.

Das LVI. Capitel.

1. GOtt ermahnet alle auch Außländer/sich zu der Gerechtigkeit Christi zu begeben / 1. 11. Er will die Beschnittene auch in sein Hauß annehmen / und sehr belohnen / 4. 111. Berufft die Israeliter zu der Kirchen Christi / mit Bedrohung / daß sie von den Römern werden verhergt werden / weil ihre Hirten seynd so lasterhafft gewesen / 8.

1. DIß spricht der HErr: Bewahret das Recht, und thut die Gerechtigkeit: dan man Heyl ist nahe, daß es ankomme, und meine Gerechtigkeit, daß sie offenbahret werde.

2. Seelig ist der Mann, der sriches thut, und deß Menschen Sohn, der dasselbige handhabt: der den Sabbat halt, und denselben nit entheiliget der auch seine Händ bewahret, damit er nichts Böses thue.

3. Und der Sohn deß Fremdlings *b*, der dem HErrn anhangt, sol nit sagen, und sprechen: Der HErr wird mich scheiden und absönderen von seinem Volck. Auch sol der Verschnittene nit sprechen: Sihe, ich bin ein dürres Holtz.

II. 4. Dan diß spricht der HErr zu den Verschnittenen: Welche meinen Sabbat halten, und das erwählen, was mir gefällt, und meinen Bund bewahren:

5. Denen wil ich in meinem Hauß, und innerhalb meinen Mauren eine Statt *c* geben, und einen bessern Namen, dan den Söhnen und Töchtern: ich wil ihnen einen ewigen Namen geben, der nit sol untergehen.

6. Und die Kinder deß Frembden, welche dem HErrn anhangen, daß sie ihm dienen, und seinen Namen lieb haben, damit sie seine Knecht seyen: einen jeglichen, der den Sabbath hält, und denselben nit entweyhet, auch meinen Bund bewahret:

7. Dieselbe wil ich auf meinen heiligen Berg führen, und wil sie in meinem Betthauß erfreuen: ihre Brandopffer und Schluchtopffer sollen mir wolgefallen auf meinem Altar: dan mein Hauß sol ein Betthauß genennet werden allen Völckeren.

III. 8. Also spricht GOtt der HErr, der die Zerstreuete auß Israel versammlet: Ich wil noch zu ihm seine Versammlete sammlen.

9. Alle Thier auf dem Feld, auch alle wilde Thier im Wald, kommet her zum auffressen.

10. Ihre Wächter seynd alle miteinander blind, sie alle wissen nichts: sie seynd stumme Hund, die nit bellen können, sie sehen eytle Ding, schlaffen, und lieben die Träum.

11. Und es seynd sehr unverschämte Hund, so nit satt werden: die Hirten selbst haben keinen Verstand: alle seynd

a willig. *b* Außländer. *c* Ort.

sie

sie auf ihren Weg abgewichen, ein jeglicher gehet seinem Geiz nach, vom grössesten biß zum kleinesten.

12. Kommet, lasset uns Wein nehmen, und uns voll sauffen: und wie es heut ist, so wirds auch Morgen seyn, und noch vil länger.

Das LVII. Capitel.

I. Die Juden werden gestrafft / weil sie die Gerechte / und sonderlich Christum haben verachtet und verfolgt / 1. II. Wegen der Abgötterey wird die Babylonische Zerstörung sie überfallen / 12. III. Jedoch denen / so sich bekehren / wird Cyrus / und unter dem Namen Cyri Christus / zu einem Erlöser versprochen / 14.

1. DEr Gerecht kommt um, und niemand ist, der es in seinem Hertzen bedencket: und die barmhertzige Männer werden aufgesammlet *a*, dieweil keiner ist, ders verstehet: dan vor dem Bösen wird der Gerecht hinweg genommen.

2. Komme der Frid, laß den ruhen in seiner Schlafkammer, der seinen Wandel richtig geführet hat.

3. Aber kommet herzu, ihr Kinder der Warsagerin: du Saam deß Ehebrechers, und der Huren.

4. Uber wen habt ihr eure Kurtzweil getriben? Uber wen habt ihr das Maul aufgesperret, und die Zungen ausgestreckt? Seyd ihr nit boßhafftige Kinder, und ein lugenhafftiger Saam?

5. Die ihr euch unter einem jeglichen grünen Baum mit den Götzen ergetzet, und opffert die Kinder an den Bächen, unter den hohen Felsen.

6. In der Gegend am Bach ist dein Theil, da ist dir das Loß gefallen: Du hast ihnen auch daselbst ein Tranck-Opfer außgossen, und ein Speiß-Opffer geopffert: Solte Ich darüber nit zürnen?

7. Du hast auf einem hohen und erhobenen Berg dein Lager gemacht, und bist daselbst hinauf gangen, Schlachtopffer zu opffern.

8. Du hast auch hinter der Thir, und hinter den Pfosten dein Gedenckzeichen gestellet: dan du hast dich neben mir entblösset, und einen Ehebrecher angenommen: dein Lager hast du erweitert, und hast einen Bund mit ihnen gemacht: ihrem Lager hast du Lieb und Gunst erzeiget mit offenen Händen.

9. Und du hast dich dem König zugefallen mit Salben geschmuckt, und hast vil deiner Schminckwerck *b* gemacht. Deine Gesandten hast du weit hingeschicket, und bist gedemüthiget biß zur Höll.

10. Du hast dich bemühet in der Meng deines Weegs: hast nit gesagt: Ich wil aufhören: du hast das Leben deiner Hand gefunden, darum hast du nit gebetten.

11. Für wem hast du dich besorget und gefördhtet, daß du also mit Lugen bist umgangen, hast auch an mich nit gedacht, noch dirs zu Hertzen gehen lassen? Dieweil ich geschwigen habe, und mich gehalten, als wan ichs nit sehe, so hast du meiner vergessen.

II. 12. Ich aber wil dein Gerechtigkeit verkündigen, und deine Werck werden dir nichts nutzen.

13. Wan du schreyest, so laß sie dir außhelffen, die du versammlet hast: der Wind wird sie alle hinnehmen, und ein Lufft wird sie hinweg führen: wer aber sein Vertrauen auf mich setzt, der sol das Land besitzen, und meinen heiligen Berg zum Erbtheil einnehmen.

III. 14. Sowil ich sagen: Raumet den Weeg, bereitet die Straß, weichet auß der Bahn, schaffet die Anstöß auß dem Weeg meines Volcks.

15. Dan diß sagt der Hohe und Erhobene, der in der Ewigkeit wohnet: dessen heiliger Nam in der Höh, und der wohnet im Heiligthum, und bey dem, der eines zerschlagenen *c* und demüthigen Geists ist, damit er das Leben gebe dem Geist der Demüthigen, und das Hertz der Zerschlagenen lebendig mache.

16. Dan ich wil nit ewiglich hadern, noch immerdar zürnen: dan der Geist wird von meinem Angesicht außgehen, und ich wil den Athem machen.

17. Ich bin zornig gewesen wegen der Ungerechtigkeit seines Geitz, und hab ihn geschlagen: mein Angesicht hab ich vor dir verborgen, und bin unlustig *d* gewesen: da ist er irrig gelauffen, auf der Bahn seines Hertzen.

a sterben. *b* Anstrich und wolriechende Salben. *c* zerknirschten. *d* erzürnet.

gentiam: omnes in viam suam declinaverunt, *a* unusquisque ad avaritiam suam, à summo usque ad novissimum. A *Jer. 6. 13. & 8. 10.*

12. Venite, sumamus vinum, & impleamur ebrietate: & erit sicut hodie, sic & cras, & multò ampliùs *b*. B *q. d. in dies pejus.*

CAPUT LVII.

I. *Altera causa excidii, nempe cædes justorum maximè Christi. 1. II. Cum impiis Deus expostulat super idololatria aliisque sceleribus, denuntians pœnam. 12. III. Conversis pacem & consolationem promittit, quam impii cor nunquam obtinebit. 14.*

1. JUstus *c* perit, & non est qui recogitet in corde *d* suo: & viri misericordiæ colliguntur *e*, quia non est qui intelligat: à facie enim malitiæ *f* collectus est justus. C *homines justi, præsertim Christus.* D *quàm iniquè occidatur.*

2. Veniat pax, requiescat in cubili *g* suo qui ambulavit in directione sua. E *moriuntur.*

3. Vos *h* autem accedite huc filii auguratricis: semen adulteri, & fornicariæ. F *sc. ne videat.*

4. Super quem lusistis *i*, super quem dilatastis os, & ejecistis linguam? numquid non vos filii scelesti, semen mendax? G *70. sepulchro.*

5. Qui consolamini in diis subter omne lignum frondosum, immolantes parvulos in torrentibus, subter eminentes petras? H *sc. Judæi* I *quem irrisistis? q. d. Christo illusistis.*

6. In partibus torrentis pars tua, hæc est sors tua: & ipsis effudisti libamen, obtulisti sacrificium: numquid super his non indignabor?

7. Super montem excelsum & sublimem posuisti cubile *l* tuum, & illuc ascendisti ut immolares hostias. L *altare.*

8. Et post ostium, & retro postem posuisti memoriale *m* tuum: quia juxta me discooperuisti, & suscepisti adulterum: dilatasti cubile tuum *n*: & pepigisti cum eis fœdus: dilexisti stratum eorum manu apertâ. M *ut meminisses idoli egrediens, & ingrediens*

9. Et ornasti te regi unguento, & multiplicasti pigmenta tua. Misisti legatos tuos procul, & humiliata es usque ad inferos. N *plura admittens idola.*

10. In multitudine viæ tuæ laborasti: non dixisti: Quiescam: vitam manûs tuæ invenisti, propterea non rogasti.

11. Pro quo solicita timuisti, quia mentita es, & mei non es recordata, neque cogitasti in corde tuo? quia ego tacens, & quasi non videns, & mei oblita es.

II. 12. Ego annuntiabo justitiam *o* tuam, & opera tua non proderunt tibi. O *sic vocat ironicè flagitia.*

13. Cùm clamaveris *p*, liberent te congregati *q* tui, & omnes eos auferet ventus, tollet aura: Qui autem fiduciam habet mei, hereditabit terram, & possidebit montem sanctum meum. P *in afflictione.* Q *dii quos undique congregasti.*

III. 14. Et dicam: *r* Viam facite, præbete iter, declinate de semita, auferte offendicula de via populi mei. R *Infr. 62. 10.*

15. Quia hæc dicit Excelsus, & sublimis habitans æternitatem: & sanctum nomen ejus in excelso & in sancto habitans, & cum contrito & humili spiritu: ut vivificet spiritum humilium, & vivificet cor contritorum.

16. Non enim in sempiternum litigabo, neque usque ad finem irasar: quia spiritus à facie mea egredietur, & flatus *s* ego faciam *t*. S *i, animas quas creavi.*

17. Propter iniquitatem avaritiæ ejus iratus sum, & percussi eum *u*: abscondi à te faciem meam, & indignatus sum: & abiit vagus in via cordis sui. T *conservando quoque.* U *populum*

18. Vias ejus vidi, & sanavi eum, & reduxi eum, & reddidi consolationes ipsi, & lugentibus ejus.

A *pœnitentibus.*

19. Creavi fructum labiorum pacem, pacem ei, qui longè est *b*, & qui propè *c*, dixit Dominus, & sanavi eum.

B *sc. gentili.* C *sc. Judæo.*

20. Impii autem quasi mare fervens, quod quiescere non potest, & redundant fluctus ejus in conculcationem & lutum.

21. Non *d* est pax impiis, dicit Dominus Deus.

D *Supr.* 48. 22.

CAPUT LVIII.

I. Reprehendit Judæorum hypocrisin, ostendens eorum jejunium non esse Deo acceptabile: 1. *II. Docet præter jejunium requiri veram pœnitentiam, abstinentiam à peccatis, & opera misericordiæ.* 6. *III. Obedientibus promittit præmia & sabbatum ritè celebrantibus.* 8.

1. †Clama, ne cesses, quasi tuba exalta vocem tuam, & annuntia populo meo scelera eorum, & domui Jacob peccata eorum.

†FER. 6. POST CINER.

2. Me etenim de die in diem *e* quærunt, & scire vias meas volunt: quasi gens, quæ justitiam fecerit, & judicium Dei sui non dereliquerit: rogant me judicia justitiæ: appropinquare Deo volunt.

E *quotidie.*

3. Quare jejunavimus, & non aspexisti: humiliavimus animas nostras, & nescisti: Ecce in die jejunii vestri invenitur voluntas vestra, & omnes debitores vestros repetitis *f*.

F *inhumanè.*

4. Ecce ad lites & contentiones jejunatis, & percutitis pugno impiè. Nolite jejunare sicut usque ad hanc diem, ut audiatur in excelso clamor *g* vester.

G *eorum quos affligitis.*

5. Numquid *h* tale est jejunium, quod elegi, per diem affligere hominem animam suam? numquid contorquere quasi circulum caput suum, & saccum *i* & cinerem sternere? numquid istud vocabis jejunium, & diem acceptabilem Domino?

H *Zach.* 7. 5. I *cilicium, Menoch.*

6. Nonne hoc est magis jejunium, quod elegi, dissolve colligationes impietatis, solve fasciculos *l* deprimentes, dimitte eos, qui confracti sunt, liberos, & omne onus *m* dirumpe.

L *onera quibus proximum opprimis.*

7. Frange *n* esurienti panem tuum, & egenos, vagósque induc in domum tuam: cùm videris nudum, operi eum, & carnem tuam ne despexeris.

M *scripturam iniquam.*

8. Tunc erumpet quasi manè lumen tuum, & sanitas tua citiùs orietur, & anteibit faciem tuam justitia tua, & gloria Domini colliget *o* te.

N *Ezech.* 18. 7. & 16. *Matth.* 25. 35.

9. Tunc invocabis, & Dominus exaudiet: clamabis, & dicet: Ecce adsum*. † Si abstuleris de medio tui catenam *p*, & desieris extendere digitum *, & loqui quod non prodest.

O *suscipiet.* †SABB. POST CINER. P *peccatorum* * *minando &c.*

10. Cùm effuderis esurienti animam tuam, & animam afflictam repleveris, orietur in tenebris *q* lux tua, & tenebræ tuæ erunt sicut meridies.

Q *i. calamitatibus.*

11. Et requiem tibi dabit Dominus semper, & implebit splendoribus animam tuam, & ossa tua liberabit, & eris quasi hortus irriguus, & sicut fons aquarum, cujus non deficient aquæ.

12. Et *r* ædificabuntur in te deserta *s* sæculorum: fundamenta generationis & generationis *t* suscitabis: & vocaberis ædificator sepium *u*, avertens semitas in quietem.

R *Isa. 61.* 4. S *diu antè diruta.* T *ꝛo. sempiterna.*

13. Si averteris à sabbato pedem tuum, facere voluntatem tuam in die sancto meo, & vocaveris sabbatum delicatum, & sanctum Domini glorioſum, & glorificaveris eum dum non facis vias tuas, & non invenitur voluntas tua, ut loquaris sermonem.

U *Chald. via rectæ.*

18. Ich habe seine Weeg gesehen, und ihn gesund gemacht: Ich hab ihn zuruck gebracht, und hab ihn saint denen, die mit ihm Leyd trugen, widerum getröstet.

19. Ich habe die Frucht der Lippen geschaffen, nemlich den Frid, Frid für den, der fern ist, und für den, der nahe ist, spricht der HErr, und ich hab ihn geheylet.

20. Aber die Gottlose seynd, wie ein wütend Meer, so nit still seyn kan, und dessen Wellen Koth und Unflat außwerffen, so zertretten wird.

21. Die Gottlose haben keinen Frid, spricht GOTT der HERR.

Das LVIII. Capitel.

I. Dem Propheten wird anbefohlen auszuruffen / das Fasten der Juden sey GOtt nit angenehm / 1. II. Daß GOtt vilmehr gefalle / so man sich von Sünd und Lastern enthält / und hingegen übt die Werck der Lieb gegen seinem Nächsten / 6. III. Alsdan werde ihnen alles Heyl widerfahren / 8.

1. RUffe, und höre nit auf, erhebe deine Stimm, wie eine Posaun, und verkündige meinem Volck ihre Missethat, und dem Hauß Jacobs ihre Sünd.

2. Dan sie suchen mich von Tag zu Tag, und wollen meine Weeg wissen: wie ein Volck, das die Gerechtigkeit gethan, und das Recht seines GOttes nit verlassen hätte: sie fordern von mir Urtheil der Gerechtigkeit, und wollen sich nahe zu GOtt machen.

3. Warum haben wir gefastet, und du hasts nit angesehen? Warum haben wir unsere Seelen gedemüthiget, und du hasts nit gewust? Sihe, an dem Tag, wan ihr fastet, so findet man euren Willen, und ihr übertreibt all eure Schuldner.

4. Sihe, ihr fastet in Hader und Zanck, und schlaget mit der Faust ungütlich. Fastet nit, wie ihr biß auf den heutigen Tag gethan habt, daß euer Geschrey in der Höh gehöret werde.

5. Ist dan das ein Fasten, so ich erwählt hab, daß der Mensch den Tag durch seine Seel kräncke? Villeicht, daß er seinen Kopf laß niderhangen, und im Sack und auf der Aschen lige? Wilstu das ein Fasten nennen, und einen angenehmen Tag dem HERRN?

II. 6. Ist diß nit vil mehr ein Fasten, das ich erwählet habe? Löse auf die Band deß gottlosen Weesens, entbinde die nidertruckende Bündlein *a*: laß die Betrangte frey außgehen, und reiß allen Last hinweg.

7. Brich dem Hungerigen dein Brod, und die Dürfftige und Herbergloſe *b* führe in dein Hauß: wan du einen Nacketen siheſt, so bedecke ihn, und verachte dein Fleisch nit.

III. 8. Alsdan wird dein Liecht hervorbrechen, wie der Morgen, und deine Gesundheit wird eylends aufgehen, und deine Gerechtigkeit wird vor deinem Angesicht hergehen, und die Herrlichkeit deß HErrn wird dich sammlen.

9. Alsdann wirstu anruffen, so wird der HErr erhören: du wirst schreyen, und er wird sagen: Sihe, hie bin ich. Wan du die Ketten von dir thust, und aufhöreſt den Finger außzustrecken, und zu reden, was nit nutz ist.

10. Wan du gegen dem Hungerigen deine Seel außschütteſt, und die Elende Seel ersättigeſt, so wird dein Liecht in der Finsternuß aufgehen, und deine Finsternuß wird seyn, wie der Mittag.

11. Und der HERR wird dir immerdar Ruh geben: Er wird dein Seel mit Glantz erfüllen, und dein Gebein erlösen, und du wirst seyn, wie ein gewässerter Garten, und wie ein Wasser-Brunn, dessen Wasser nimmer abnehmen.

12. Und durch dich sollen aufgebaut werden die Oerter, so lang von Alters her wüst gelegen seynd: du wirst aufrichten die Grundveste, so von einem Geschlecht zum andern bleiben werden: und wirst ein Zaunmacher genennet werden, der die Weeg widerum in Ruh bringet.

13. Wan du deinen Fuß vom Sabbat zuruck zieheſt, daß du an meinem heiligen Tag nit thust, was dir gefällt, sondern nenneſt ihn einen lustigen Sabbat, einen heiligen und herrlichen Tag deß HERRN, und ehreſt ihn in dem, daß du nit auf deinen Weegen wandleſt, daß auch dein Will nit gefunden werde, deines Gefallens zu reden:

a Büschlein. b herumschwebende.

14. Als-

14. Alsdan wirstu du dich im HErrn erlustigen, und ich wil dich aufheben über die Höh deß Lands, und dich speisen mit dem Erbtheil Jacobs deines Vatters. Dan der Mund deß HErrn hats geredet.

Das LIX. Capitel.

1. GOtt gibt den Juden die Ursach / warum sie auß der Babylonischen Gefängnuß nit erlöst werden / nemlich ihre grosse Sünd / durch welche sie solche Straff verdient / 1. II. Ergreiffet selbst die Waffen wider seine Feind / und bestimmt seinen Sohn zum Erlöser / 16.

1. SIhe, die Hand deß HErrn ist nit verkürtzet, daß er nit möge helffen: auch ist sein Ohr nit beschweret, daß er nit erhöre:

2. Sondern eure Missethaten haben zwischen euch und eurem GOtt eine Scheidung gemacht, und eure Sünd haben sein Angesicht vor euch verborgen, daß er nit erhöret.

3. Dan eure Händ seynd mit Blut besudelt, und eure Finger mit Ungerechtigkeit: Eure Lippen haben Lugen geredet, und eure Zung schwätzt, was Unrecht ist.

4. Es ist keiner, der für die Gerechtigkeit schreyet, auch ist keiner, der recht richte: sondern sie vertrauen auf das, so nichts ist, und reden eytle Ding: Sie seynd mit Mühe schwanger gangen, und haben Ungerechtigkeit geboh-ren.

5. Sie haben Natter-Ayer außgebrütet, und Spinnenweb gewebet: wer von ihren Ayren essen wird, der wird sterben, und was außgebrütet wird, daraus wird ein Basilisk hervorbrechen.

6. Ihr Geweb wird zu Kleydern nit gebraucht, sie werden sich auch mit ihren Wercken nit bedecken: ihre Werck seynd unnütze Werck, und das Werck der Ungerechtigkeit ist in ihren Händen.

7. Ihre Füß lauffen zum Bösen, und eylen unschuldiges Blut zu vergiessen: ihre Gedancken seynd unnütze Gedancken: Verwüstung und Verderben ist auf ihren Weegen.

8. Sie haben den Weeg deß Fridens nit erkandt, und ist kein Recht in ihren Gängen, ihre Weeg seynd ihnen krumm worden: wer darauf wandelt, der weißt nichts vom Friden.

9. Darum hat sich das Recht weit von uns entzogen, und die Gerechtigkeit wird uns nit ergreiffen: wir haben auf Liecht gewartet, und sihe, da ist Finsternuß: auf Glantz, und haben im Tunckten gewandlet.

10. Wir haben an der Wand getappet, wie die Blinde, und darnach getastet, als wan wir keine Augen hätten: wir haben angestossen im hellen Mittag, wie in der Finsternuß, und seynd im Tunckten gewesen, wie die Todte.

11. Wir werden brüllen wie die Bären, und in unserm Hertzen seufftzen, wie die Tauben. Aufs Recht haben wir gewartet, und es ist nit da, auf Heyl, und es ist weit von uns.

12. Dan unsere Ubertrettung hat sich fast gemehret vor dir, und unsere Sünden antworteten wider uns. Dan unsere Laster seynd bey uns, und wir erkennen unsere Missethaten,

13. Nemlich sündigen, und wider den HERRN lügen: und daß wir seynd abgewichen, damit wir unserm GOTT nit nachfolgten, daß wir Lästerungen und Ubertrettungen redten: Wir haben Lugen-Wort erdacht, und von Hertzen geredt.

14. Darum hat sich das Recht von uns zuruck gewendet, und die Gerechtigkeit stehet von fern: dan die Warheit ist auf der Gassen zu Boden gefallen, und das Recht hat nit herein gehen können.

15. Die Warheit ist in Vergeß kommen: und wer sich vom Bösen abgewendet hat, der ist zum Raub worden: und der HErr hats gesehen, und es ist seinen Augen übel vorkommen, daß kein Recht ist.

II. 16. Und Er hat gesehen, daß niemand da war: Er hat sich betrübet, daß ihm niemand entgegen gieng: und sein Armb hat ihm selbst geholffen, seine Gerechtigkeit selbst hat ihn bestättiget.

17. Er hat Gerechtigkeit wie einen Pantzer angezogen, und der Helm deß Heyls ist auf seinem Haupt: Er hat

14. Tunc delectaberis super Domino, & sustollam te super altitudines terræ, & cibabo te hereditate Jacob patris tui. Os enim Domini locutum est*.

CAPUT LIX.

1. Potens ac benignus est Deus ad salvandum Judæos; sed iniquitates eorum impediunt ne liberentur: hinc confitentur se juste deseri, & affligi. 1. II. Dominus ipsemet faciet ultionem de hostibus, ut credentem populum per Filium suum liberet ac salvet. 16.

1. ECce non est abbreviata *a* manus Domini ut salvare nequeat, neque aggravata *b* est auris ejus, ut non exaudiat:

2. Sed iniquitates vestræ diviserunt inter vos & Deum vestrum, & peccata vestra absconderunt faciem ejus à vobis ne exaudiret.

3. Manus *c* enim vestræ pollutæ sunt sanguine *d*, & digiti vestri iniquitate: labia vestra locuta sunt mendacium, & lingua vestra iniquitatem fatur.

4. Non est qui invocet justitiam, neque est qui judicet verè: sed confidunt in nihilo, & loquuntur vanitates: *e* conceperunt laborem *f*, & pepererunt iniquitatem *g*.

5. Ova aspidum *h* ruperunt, *i* & telas araneæ texuerunt: qui comederit de ovis eorum, morietur: & quod confotum est, erumpet in regulum.

6. Telæ eorum non erunt in vestimentum, neque operientur operibus suis: opera eorum opera inutilia, & opus iniquitatis in manibus eorum.

7. Pedes *m* eorum ad malum currunt, & festinant ut effundant sanguinem innocentem: cogitationes eorum cogitationes inutiles: vastitas *n* & contritio in viis eorum.

8. Viam pacis nescierunt, & non est judicium in gressibus *o* eorum, semitæ eorum incurvatæ *p* sunt eis: omnis qui calcat in eis, ignorat pacem.

9. Propter hoc elongatum est judicium à nobis, & non apprehendet nos justitia: expectavimus lucem, & ecce tenebræ? splendorem, & in tenebris ambulavimus.

10. Palpavimus sicut cæci parietem, & quasi absque oculis attrectavimus: impegimus meridie quasi in tenebris, in caliginosis quasi mortui *q*.

11. Rugiemus *r* quasi ursi omnes, & quasi columbæ meditantes *s* gememus: expectavimus judicium, & non est: salutem, & elongata est à nobis.

12. Multiplicatæ sunt enim iniquitates nostræ coram te, & peccata nostra responderunt *t* nobis, quia scelera nostra nobiscum, & iniquitates nostras cognovimus,

13. peccare & mentiri contra Dominum: & aversi sumus ne iremus post tergum Dei nostri, ut loqueremur calumniam & transgressionem: concepimus, & locuti sumus de corde verba mendacii.

14. Et conversum est retrorsum judicium, & justitia longè stetit: quia corruit in platea veritas, & æquitas non potuit ingredi.

15. Et facta est veritas in oblivionem: & qui recessit à malo, prædæ patuit: & vidit Dominus, & malum apparuit in oculis ejus, quia non est judicium:

II. 16. Et vidit quia non est vir: & aporiatus est, quia non est qui occurrat: & salvavit sibi brachium *u* suum, & justitia ejus ipsa confirmavit eum.

17. Indutus *x* est justitiâ ut loricâ, & galea salutis in capite ejus: indutus est vestimentis

a impotens. *b obsurduit.* *c Supr. 1. 15.* *d cædibus ac rapinis.* *e Job. 15. 35.* *f molestiam proximi.* *g sc. injustitiæ.* *h parant noxia.* *i Job. 8. 4.* *l opes nulli usui futuras.* *m Prov. 1. 16. Rom. 3. 15.* *n omnia ubique vastant.* *o actionibus.* *p depravata.* *q sc. in sepulchris.* *r sc. ex dolore.* *s Hebr. gementes.* *t peccati pœnæ quasi echones.* *u i. potentia.* *x Ephes. 6. 17. 1 Thess. 5. 8.*

A *ut hostes i. peccata exterminaret.* B *pro gloria divina &c.* C *i. Gentibus remotis.* D *in prædicatione Evangelii.* E *Rom. 11. 26.* F *id est, Sioni ad salutem.*

mentis ultionis *a*, & opertus est quasi pallio zeli *b*.

18. Sicut ad vindictam quasi ad retributionem indignationis hostibus suis, & vicissitudinem inimicis suis: insulis *c* vicem reddet.

19. Et timebunt qui ab Occidente, nomen Domini: & qui ab ortu solis, gloriam ejus: cùm venerit *d* quasi fluvius violentus, quem spiritus Domini cogit:

20. Et *e* venerit Sion *f* redemptor, & eis, qui redeunt ab iniquitate in Jacob, dicit Dominus.

21. Hoc fœdus meum cum eis, dicit Dominus: Spiritus meus, qui est in te, & verba mea, quæ posui in ore tuo, non recedent de ore tuo, & de ore seminis tui, & de ore seminis seminis tui, dicit Dominus, amodò & usque in sempiternum.

Rach-Kleyder angelegt, und hat sich gleichsam bedecket, wie mit dem Mantel deß Eyfers.

18. Als der zur Rach eyfert, seinen Feinden im Zorn zu vergelten, und seine Widersager zu bezahlen: Er wirds den Inßlen vergelten.

19. So werden die vom Nidergang den Namen deß HErrn förchten, und die vom Aufgang der Sonnen seine Herrlichkeit: wan Er nun komen wird, wie ein gewaltiger Strom, den der Geist deß HErrn forttreibet.

20. Und wan Sion der Erlöser kommen wird, und denen, welche in Jacob von der Ungerechtigkeit wider umkehren, spricht der HErr.

21. Diß ist mein Bund mit ihnen, spricht der HErr: Mein Geist, der in dir ist, und meine Wort, die Ich in deinen Mund gelegt habe, sollen von deinem Mund nit weichen, noch von dem Mund deines Saamens, noch von deines Saamens Saamen Mund, spricht der HERR, von nun an biß in Ewigkeit.

CAPUT LX.

I. Ecclesia ad exultationem excitatur, quòd in ea Domini gloria reluceat, & ad eam accessura sint plurimæ nationes, 10. *II. Quòd in ea pax, justitia & laus Dei: eritque Dominus illi in lucem & gloriam sempiternam.* 18.

† IN EPIPH. DOMINI. G *sc. Ecclesia.* H *excipe justitiæ solem.* I *Christus.* L *idololatriâ & erroribus.* M *Sup. 49. 18.* N *Hieronymus, lac. sugent.* O *gaudio & copia gratiarum.* P *insulares gentes.* Q *camelorũ species, Menoch.* R *plurimi.* S *sc. Apostoli.* T *iidem cum pullis fidelibus.* U *Apoc. 21 25.* X *potentissimi quique.* Y *pulcherrima quæque.*

1. †SUrge *g*, illuminare *h* Jerusalem: quia venit lumen *i* tuum, & gloria Domini super te orta est.

2. Quia ecce tenebræ *l* operient terram, & caligo populos: super te autem orietur Dominus, & gloria ejus in te videbitur.

3. Et ambulabunt gentes in lumine tuo, & reges in splendore ortûs tui.

4. Leva *m* in circuitu oculos tuos, & vide: omnes isti congregati sunt, venerunt tibi: filii tui de longè venient, & filiæ tuæ de latere surgent *n*.

5. Tunc videbis, & affluës *o*, & mirabitur & dilatabitur cor tuum, quando conversa fuerit ad te multitudo maris *p*, fortitudo gentium venerit tibi.

6. Inundatio camelorum operiet te, dromedarii *q* Madian & Epha: omnes *r* de Saba venient, aurum & thus deferentes, & laudem Domino annuntiantes.*

7. Omne pecus Cedar congregabitur tibi, arietes Nabaioth ministrabunt tibi: offerentur super placabili altari meo, & domum majestatis meæ glorificabo.

8. Qui sunt isti, qui ut nubes *s* volant, & quasi columbæ *t* ad fenestras suas?

9. Me enim insulæ expectant, & naves maris in principio, ut adducam filios tuos de longè: argentum eorum, & aurum eorum cum eis: nomini Domini Dei tui, & sancto Israel, quia glorificavit te.

I. 10. Et ædificabunt filii peregrinorum muros tuos, & reges eorum ministrabunt tibi: in indignatione enim mea percussi te, & in reconciliatione mea misertus sum tui.

11. Et *u* aperientur portæ tuæ jugiter: die ac nocte non claudentur, ut afferatur ad te fortitudo *x* Gentium, & reges earum adducantur.

12. Gens enim & regnum, quod non servierit tibi, peribit: & Gentes solitudine vastabuntur.

13. Gloria Libani *y* ad te veniet abies & buxus, & pinus simul ad ornandum locum sanctificationis meæ, & locum pedum meorum glorificabo.

14. Et venient ad te curvi filii eorum qui humiliaverunt te, & adorabunt vestigia pedum tuorum omnes qui detrahebant tibi, & vocabunt te Civitatem Domini, Sion sancti Israel.

15. Pro eo quòd fuisti derelicta, & odio habita, & non erat qui per te transiret, po-

Das LX. Capitel.

I. Die Kirch Christi wird sich bey allen Völckern ausbreiten / und die Fürsten der Heyden / so dieselbe verfolgen / werden ihr dienen / 10. II. Letztlich und sonderlich beschreibt er die im Himmel ewiglich triumphierende Kirchen / 18.

1. STehe auf Jerusalem, und werde erleucht, dan dein Liecht ist kommen, und die Herrlichkeit deß HErrn ist über dich aufgangen.

2. Dan sihe, Finsternuß wird die Erden bedecken, und Dunckelheit die Völcker; aber über dich wird der HErr aufgehen, und in dir wird man seine Herrlichkeit schauen.

3. So werden die Heyden in deinem Licht wandlen, und die König im Glantz deines Aufgangs.

4. Hebe deine Augen auf rings herum, und sihe: dise alle haben sich versammlet, und kommen zu dir: deine Söhn werden von fern kommen, und deine Töchter werden zur Seiten aufstehen.

5. Alsdan wirst du es sehen, und wirst Uberfluß haben, auch wird sich dein Hertz verwundern, und außbreiten, wan die Menge deß Meers sich zu dir wird bekehren, und die Macht der Heyden zu dir kommen.

6. Die Menge der Cameln wird dich überdecken, und die Dromelthier auß Madian und Epha: sie werden alle auß Saba kommen, Gold und Weyrauch bringen, und dem HERRN Lob verkündigen.

7. Alles Vieh zu Cedar wird man zu dir versammlen, die Wider zu Nabajoth werden dir dienen: man wird sie auf meinem angenehmen Altar opffern, und ich wil das Hauß meiner Majestät herrlich machen.

8. Wer seynd dise, welche daher fliegen, wie die Wolcken, und wie die Tauben zu ihren Fenstern.

9. Dan die Inßlen warten auf mich, und die Schiff deß Meers von Anbegin, daß Ich deine Kinder von fern herbringe, ihr Silber, und ihr Gold mit ihnen, dem Namen deß HErrn deines GOttes, und dem heiligen Israel, dieweil Er dich herrlich gemacht hat.

I. 10. Und die Kinder der Frembdlingen werden deine Mauren bauen, und ihre König werden dir dienen: dan ich hab dich geschlagen in meinem Zorn, und in meiner Versöhnung hab Ich mich über dich erbarmet.

11. Und deine Pforten werden allezeit offen stehen: Tag und Nacht sollen sie nit geschlossen werden, auf daß man die Macht der Heyden zu dir führe, und ihre König herzu bringe.

12. Dan das Volck und Königreich, so dir nit dienen wird, das wird zu Grund gehen: und die Heyden sollen verheeret und verwüstet werden.

13. Die Herrlichkeit deß Libani wird zu dir kommen, die Tannen, und Burbäum und Feichten *a* zugleich, das Ort meines Heiligthums zu zieren: und Ich wil das Ort, da meine Füß stehen, herrlich machen.

14. Und die Kinder der jenigen, welche dich gedemüthiget haben, werden gebieget zu dir kommen: und alle, die dich geschmähet haben, werden die Fußstapffen deiner Füß anbetten, und dich nennen die Stadt deß HErrn, die Sion deß heiligen Israels.

15. Darum, daß du bist verlassen und verhasset gewesen, und niemand war, der durch dich wandelte, so wil

a Buch-Bäum.

ich

ich dich zur Herrlichkeit machen ewiglich, und zur Freud von einem Geschlecht zum andern:

16. Und du wirst die Milch der Heyden saugen, und von der Königen Brüst ernähret werden: und du solst wissen, daß ich der HErr dein Heyland bin, und dein Erlöser der starcke Jacobs.

17. Für Ertz wil ich Gold bringen, und für Eisen wil ich Silber bringen, und für Holtz Ertz, und für Stein Eisen: und ich wil machen, daß Frid deine Heimsuchung sey, und Gerechtigkeit deine Vorsteher.

II. 18. Man wird in deinem Land von Ungerechtigkeit nit mehr hören, noch von Verwüstung und Verheerung in deinen Gräntzen, und Heyl wird deine Mauren einnehmen, und Lobgesang deine Porten.

19. Die Sonn sol dir deß Tags nit mehr scheinen, und der Glantz deß Monds sol dich nit erleuchten: sondern der HErr wird dir zum ewigen Liecht seyn, und dein GOtt wird dein Herrlichkeit seyn.

20. Dein Sonn wird nit mehr untergehen, und dein Mond wird nit abnehmen: dan der HErr wird dir zum ewigen Liecht seyn, und die Tag deines Traurens werden ein End nehmen.

21. Dein Volck aber, alle Gerechte, werden das Erdreich ewiglich besitzen, als ein Zweig meiner Pflantzung, und ein Werck meiner Hand, mich zu loben.

22. Der Geringste sol zu Tausenden werden, und der Kleineste zu einem sehr starcken Volck: Ich der HErr wil solches zu seiner Zeit eylends ins Werck richten.

Das LXI. Capitel.

I. Christus offenbahrt/ daß er sey gesalbt von dem H. Geist/ damit er die Betrübte tröste/ und erlöse/ 1. II. Daß seine Apostel und Priester werden die Heyden überwinden/ und der Saamen seyn/ den GOtt geseguet/ 6. III. Sion/ das ist/ die Christliche Kirch frolockt deßhalben/ und preiset GOtt/ 10.

1. DEr Geist deß HErrn ist über mir, darum, daß der HErr mich gesalbet hat: Er hat mich gesandt, den Sanfftmüthigen zu verkündigen, und gesund zu machen, die eines zerknirschten Hertzen seynd, und den Gefangnen Erledigung, und den Eingeschlossnen Eröffnung zu predigen.

2. Daß ich dem HErrn ein Jahr der Versöhnung ausriefe, und den Tag der Rach unserm GOtt: daß ich alle Betrübte tröstete:

3. Daß ich solt denen, die über Sion traureten, vorlegen, und geben die Cron *a* für Aschen, Freuden-Oel für Klagen, den Mantel deß Lobs für ein trauriges Gemüth: und man wird sie darinnen die Starcke der Gerechtigkeit nennen, die Pflantzung deß HErrn zu seinem Lob.

4. Und sie werden bauen, was vormahls wüst gewesen, und aufrichten, was von Alters zerfallen ist, und werden verlassene Städt, welche von einem Geschlecht zum andern wüst gelegen, von neuem aufbauen.

5. Und die Frembde werden stehen, und euer Vich waiden, und der Außländer Kinder werden eure Ackerleuth und Weingärtner seyn.

II. 6. Ihr aber sollet Priester deß HErrn genennet werden: und man wird zu euch sagen: Ihr Diener unsers GOttes: Ihr werdet die Stärck der Heyden essen, und in ihrer Herrlichkeit prangen.

7. Für eure zweyfache Schand und Schmach werden sie sich ihres Theils berühmen: dan sie werden deßwegen in ihrem Land im zweyfachen Theil besitzen, und ewige Freud haben.

8. Dan ich bin der HErr, der ich das Recht lieb habe, und hasse im Brandopffer, was geraubet ist: und ich wil ihr Werck in der Warheit anordnen, und ein ewigen Bund mit ihnen aufrichten.

9. Man wird auch ihren Saamen unter den Heyden kennen, und ihr Gewächs mitten unter den Völckern: alle, die sie anschauen, werden sie kennen, daß sie der Saam seynd, den der HErr geseegnet hat.

III. 10. Ich wil mich im HErrn erfreuen, und frölich seyn, und meine Seel sol frolocken in meinem GOtt: dan er hat mir die Kleyder deß Heyls angezogen, und hat mich umgeben mit dem Gewand der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam mit dem Krantz gezieret, und eine Braut mit Zierath wird außgeschmuckt.

nam te in superbiam sæculorum *a*, gaudium in generationem & generationem: A 70. *exultationem aeternam.*

16. Et suges lac *b* Gentium, & mamillâ regum lactaberis: & scies quia ego Dominus salvans te, & redemptor tuus fortis Jacob. B 70. *divitias regum comedes.*

17. Pro ære afferam aurum, & pro ferro afferam argentum: & pro lignis æs, & pro lapidibus ferrum: & ponam visitationem tuam pacem, & præpositos tuos justitiam *c*. C *q. d. visitatores & praesides erunt pacifici & justi.*

II. 18. Non audietur ultrà iniquitas in terra tua, vastitas & contritio in terminis tuis, & occupabit salus muros tuos, & portas tuas laudatio.

19. Non *d* erit tibi ampliùs sol ad lucendum per diem, nec splendor lunæ illuminabit te: sed erit tibi Dominus in lucem sempiternam, & Deus tuus in gloriam tuam. D *Apoc. 21. 23. & 22. 5.*

20. Nón occidet ultrà sol *e* tuus, & luna tua non minuetur: quia erit tibi Dominus in lucem sempiternam, & complebuntur dies luctûs tui. E *felicitas salus, Christus.*

21. Populus autem tuus omnes justi, in perpetuum hereditabunt terram *f*, germen plantationis meæ, opus manûs meæ ad glorificandum. F *virentium, cœlum.*

22. Minimus *g* erit in mille, & parvulus in gentem fortissimam: ego Dominus in tempore ejus subitò faciam istud. G *cœtus & familia.*

CAPUT LXI.

I. Describens Christus suum officium agit de humani generis reparatione, Apostolorum praedicatione & gentium conversione: 1. II. De consolatione credentium & gloriæ ministrorum: 6. III. Ecclesia laetabunda pro sua felicitate Deo gratias agit. 10.

1. SPiritus Domini *h* super me *i*, eò quòd unxerit Dominus me: ad annuntiandum mansuetis misit me, ut mederer contritis corde, & prædicarem captivis *l* indulgentiam, & clausis apertionem: H *Luc. 4. 18.* I *super mea humanitate.* L *à damone.*

2. Ut prædicarem annum placabilem Domino, & diem ultionis Deo nostro: *m* ut consolarer omnes lugentes: M *Matth. 5. 5.*

3. Ut ponerem *n* lugentibus Sion: & darem eis coronam *o* pro cinere *p*, oleum gaudii pro luctu, pallium laudis *q* pro spiritu mœroris: & vocabuntur in ea fortes justitiæ, plantatio Domini *r* ad glorificandum. N *proponerem.* O *gloriam.* P *humiliatione, & pœnitentia.*

4. Et *s* ædificabunt deserta à sæculo, & ruinas antiquas erigent, & instaurabunt civitates desertas, dissipatas in generationem & generationem. Q 70. *stolam gloriæ.* R *arbores à Domino plantatæ.*

5. Et stabunt alieni *t*, & pascent pecora vestra: & filii peregrinorum, agricolæ & vinitores vestri erunt. S *Sup. 58. 12.*

II. 6. Vos autem Sacerdotes Domini vocabimini: Ministri Dei nostri, dicetur vobis: Fortitudinem Gentium comedetis, & in gloria earum superbietis. T *Judæi & Gentiles.*

7. Pro confusione vestra duplici *u*, & rubore laudabunt partem suam *x*: propter hoc in terra sua *y* duplicia possidebunt, lætitia sempiterna erit eis. U *multiplici, quem vos o Judæi & Gentiles inferetis.*

8. Quia ego Dominus diligens judicium, & odio habens rapinam in holocaústo: & dabo opus *z* eorum in veritate, & fœdus perpetuum feriam eis. X *gaudebunt.*

9. Et scient in Gentibus semen eorum, & germen eorum in medio populorum: omnes, qui viderint eos, cognoscent illos, quia isti sunt semen, cui benedixit Dominus. Y *cœlo.* Z *Chald. mercedem.*

III. 10. Gaudens gaudebo *a* in Domino, & exultabit anima mea in Deo meo: quia induit me vestimentis salutis: & indumento justitiæ circumdedit me, quasi sponsum decoratum coronâ, & quasi sponsam ornatam monilibus suis. A *vox est Ecclesiæ.*

11. Sicut

11. Sicut enim terra profert germen suum, & sicut hortus semen suum germinat, sic Dominus Deus germinabit justitiam, & laudem coram universis Gentibus.

CAPUT LXII.

I. Propheta non cessat propter impios Christum petere & annuntiare, 1. II. Vaticinatur de gloriâ & exaltatione Ecclesiæ, ex Dei gratuito beneplacito & de Evangelio per orbem divulgando, 4. III. Deus perpetuam assistentiam suam promittit Ecclesiæ. 8.

A *Ecclesiam Christi.*
B *non cessabo orare & clamare.*
C *Christus.*

1. PROpter Sion *a* non tacebo *b*, & propter Jerusalem non quiescam, donec egrediatur ut splendor justus ejus *c*, & salvator ejus ut lampas accendatur.

2. Et videbunt Gentes justum tuum, & cuncti reges inclytum tuum: & vocabitur tibi nomen novum, quod os Domini nominabit.

3. Et eris corona gloriæ in manu Domini, & diadema regni in manu Dei tui.

II. 4. Non vocaberis ultrà derelicta: & terra tua non vocabitur ampliùs desolata: sed vocaberis Voluntas mea in ea, & terra tua inhabitata: quia complacuit Domino in te: & terra tua inhabitabitur.

D *prædicatores pastores, angelos.*
E *sc. Deo.*
F *erigat & corroboret.*
G *laudabilem & gloriosam faciat.*
H *Sup. 57. 14.*
I *submovete offendicula.*
L *Crucis.*
M *ut convolent.*
N *Zach. 9. 9. Matth. 21. 5.*
† *FER. 4. MAJOR. HEBD. EPIST. 1.*

5. Habitabit enim juvenis cum virgine, & habitabunt in te filii tui. Et gaudebit sponsus super sponsam, & gaudebit super te Deus tuus.

6. Super muros tuos Jerusalem constitui custodes *d*, totâ die, & totâ nocte in perpetuum non tacebunt. Qui reminiscimini Domini, ne taceatis,

7. & ne detis silentium ei *e*, donec stabiliat *f*, & donec ponat Jerusalem laudem *g* in terra.

III. 8. Juravit Dominus in dextera sua, & in brachio fortitudinis suæ: Si dedero triticum tuum ultrà cibum inimicis tuis: & si biberint filii alieni vinum tuum, in quo laborasti.

9. Quia qui congregant illud, comedent, & laudabunt Dominum: & qui comportant illud, bibent in atriis sanctis meis.

10. Transite, transite per portas, *h* præparate viam populo, planum facite iter, eligite lapides *i*, & elevate signum *l* ad populos *m*.

11. Ecce *n* Dominus auditum fecit in extremis terræ, † dicite filiæ Sion: Ecce Salvator tuus venit: ecce merces ejus cum eo, & opus ejus coram illo.

12. Et vocabunt eos, Populus sanctus, redempti à Domino. Tu autem vocaberis: Quæsita civitas, & non Derelicta.

CAPUT LXIII.

I. Describit propheta Christum victorem, sed sanguine aspersum quòd solus vicisset hostes: 1. II. Laudat Deum ob præstita Israelitis beneficia: 7. III. Miserationum Domini memor ipsius misericordiam super populum à Deo propter peccata desertum invocat. 15.

O *de Idumæa seu gentibus subactis.*
P *urbe Idumææ primaria, significat tribulationem & vindemiam, hic autem Jerusalem & Christi passionem.*
Q *humanitate.*
R *Apoc. 19 13.*
S *sc. passionis.*
T *hostes.*
U *Sup. 34. 8.*

1. QUis est iste, qui venit de Edom *o*, tinctis vestibus de Bosra *p*? Iste formosus in stola *q* sua, gradiens in multitudine fortitudinis suæ. Ego, qui loquor justitiam, & propugnator sum ad salvandum.

2. Quare *r* ergo rubrum est indumentum tuum, & vestimenta tua sicut calcantium in torcular?

3. Torcular *s* calcavi solus, & de Gentibus non est vir mecum: calcavi eos *t* in furore meo, & conculcavi eos in ira mea: & aspersus est sanguis eorum super vestimenta mea, & omnia indumenta mea inquinavi.

4. Dies *u* enim ultionis in corde meo, annus redemptionis meæ venit.

5. Circumspexi, & non erat auxiliator: quæ-

11. Dan gleichwie die Erd ihr Gewächs hervor bringet, und wie der Garten lasset seinen Saamen aufgehen, also wird GOtt der HErr die Gerechtigkeit aufgehen lassen, und das Lob vor allen Heyden.

Das LXII. Capitel.

1. Der Prophet wil von dem Gebett nit nachlassen / biß der Heyland ankomme / 1. II. Weissaget / daß die Kirch ein neuen Namen von dem HErrn werde bekommen / nemlich: Mein Will in ihr / 4. III. GOtt selbsten verheißt / daß Er sie nimmer verlassen wölle. 8.

1. UM Sion Willen wil ich nit schweigen, und um Jerusalem willen wil ich nit ruhen, biß daß ihr Gerechter herfür gehe, wie ein Glantz, und ihr Heyland, wie ein Fackel werde angezündt.

2. So werden die Heyden deinen Gerechten sehen, und alle König deinen Herrlichen: und man wird dir einen neuen Namen geben, den der Mund deß HErrn nennen wird.

3. Und du wirst in der Hand deß HErrn ein Ehrenkrantz seyn, und eine Königliche Cron in der Hand deines GOttes.

II. 4. Man wird dich hinfüro nit nennen die Verlassene, dein Land wird auch nit mehr verwüstet heissen: sondern du wirst genennet werden: Mein Wolgefallen an ihr, und dein Land sol das bewohnete Land heissen. Dan der HErr hat ein Wolgefallen an dir, und dein Land sol bewohnet werden.

5. Dan der Jüngling wird bey der Jungfrauen wohnen, und deine Kinder werden in dir ihre Wohnung haben. Und wie sich ein Bräutigam erfreuet über seine Braut: also wird sich dein GOtt über dich erfreuen.

6. Jerusalem, ich habe Wächter bestellet auf deine Mauren: sie werden weder Tag noch Nacht schweigen, zu ewigen Zeiten. Schweiget ihr auch nit, die ihr an den HErrn gedencket.

7. Lasset ihm auch nit zu, daß er schweige, biß er bestättige, und biß er Jerusalem zum Lob setze auf Erden.

III. 8. Der HErr hat bey seiner rechten Hand geschworen, und bey dem Arm seiner Stärck: wo ich deine Getraid hinfüro deinen Feinden zur Speiß geben werde, und wo die frembde Kinder deinen Wein trincken werden, daran du gearbeitet hast.

9. Dan die das Getraid sammlen, die sollens auch essen, und den HErrn loben: und die den Wein zusammen bringen, die sollen ihn auch trincken in meinen heiligen Vorhöfen.

10. Gehet hin, gehet hin durch die Thor, bereitet dem Volck den Weeg, machet die Bahn eben, raumet die Stein hinweg, und richtet das Panier auf zu den Völckern.

11. Sihe, der HErr hats hören lassen an den äussersten Gräntzen der Welt: saget der Tochter Sion: sihe dein Heyland kommt: sihe, seine Belohnung ist bey ihm, und sein Werck ist vor ihm.

12. Und man wird sie nennen, ein heiliges Volck, die Erlösete vom HErrn. Aber du wirst heissen: Die gesuchte Stadt, und nit die Verlassene.

Das LXIII. Capitel.

1. Isaias beschreibt den blutigen Sig Christi wider seine Feind / 1. II. Lobt GOttes Barmhertzigkeit / so er seinem Volck erwisen / ob schon Er jetzt Israel wegen der Sünd verlassen / 7. III. Begehrt / GOtt wolle an die vorige Barmhertzigkeit gedencken. 15.

1. WEr ist diser, der von Edom kommt mit den gefärbten Kleydern von Bosra? der Schöne in seinem langen Kleyd, der daher tritt in seiner grossen Stärck? Ich bins, der ich die Gerechtigkeit rede, und bin ein Beschirmer zum Heyl.

2. Warum ist aber dein Gewand roth, und deine Kleyder, wie der jenigen, so die Kelter tretten?

3. Ich habe die Kelter allein getretten, und ist niemand aus den Völckern mit mir: Ich habe sie getretten in meinem Grimm, und hab sie zertretten in meinem Zorn: und mein Gewand ist mit ihrem Blut besprenget, und ich hab alle meine Kleyder besudelt.

4. Dan der Tag der Rach ist bestimmt in meinem Hertzen, das Jahr meiner Erlösung ist heran kommen.

5. Ich hab umgesehen, und da war kein Helffer: Ich hab

hab auch gesucht, und es war niemand, der Beystand thäte: und mein Armb hat mir geholffen, und mein Unwillen selbst ist mir beygestanden.

6. Da hab ich die Völcker in meinem Grimm zertretten, und habe sie truncken gemacht in meinem Zorn, und hab ihre Krafft zur Erden gezogen.

II. 7. Ich wil an die Erbarmungen deß HErrn gedencken, und an das Lob deß HERRN über alles, was uns der HERR vergolten, und über die Menge der Wolthaten am Hauß Israel, die er ihnen erzeiget hat nach seiner Gütigkeit, und nach der Menge seiner Erbarmnussen.

8. Und Er sprach: Es ist gleichwol mein Volck, sie seynd Kinder, die nit verlaugnen: und Er ist ihnen zum Heyland worden.

9. In aller ihrer Trübsal ist er nit betrübet worden, und der Engel, der vor seinem Angesicht ist, hat ihnen ausgeholffen: durch seine Lieb und durch seine Gnad hat er sie erlöset, und hat sie getragen, und aufgehoben alle die Tag von alten Jahren her.

10. Aber sie reitzten ihn zum Zorn, und betrübten den Geist seines Heiligen: darum ward er ihnen zum Feind, und stritte selbst wider sie.

11. Und er gedachte an die alte Tag, an Moysen, und an sein Volck: Wo ist nun der, welcher sie mit den Hirten seiner Heerd auß dem Meer geführet hat? wo ist der, der den Geist seines Heiligen unter sie gegeben hat?

12. Der Moysen durch den Armb seiner Majestät bey der rechte Hand außgeführet, u. das Wasser vor ihnē voneinander geschеidē hat, auf daß er ihm einē ewigē Namē machte.

13. Der sie durch die Tieff geführet hat, wie ein Roß in der Wüsten, so nit anstosset.

14. Wie ein Thier, das im Feld hinab gehet, der Geist deß HErrn ist sein Führer *a* gewesen: also hast du dein Volck daher geführet, auf daß du dir einen herrlichen Namen machtest.

III. 15. Schaue vom Himmel herab, und sehe von deiner heiligen Wohnung, und deiner Herrlichkeit: Wo ist dein Eyfer, und deine Stärck, die Meng deiner hertzlichen Güte und deiner Erbarmungen? sie haben sich gegen mir eingehalten.

16. Du bist ja unser Vatter: Dan Abraham hat uns nit gekennt, und Israel hat nichts von uns gewust: du HErr bist unser Vatter, und unser Erlöser: das ist dein Nam von alten Jahren her.

17. Warum hast du, O HErr, uns irren lassen von deinen Weegen, und hast unser Hertz verhärtet, daß wir dich nit förchten? kehre wider um, von wegen deiner Knecht, und wegen der Stämm *b* deines Erbtheils.

18. Sie besitzen dein heiliges Volck, als wäre es nichts werth: unsere Feind haben dein Heiligthum zertretten.

19. Wir seynd worden, wie wir von Anfang waren, da du über uns nit herrschtest, und da dein Nam über uns noch nit angeruffen wurde.

Das LXIV. Capitel.

I. Isaias bittet für das Volck/ daß doch Christus einmahl wölle vom Himmel kommen/ und dasselbig erlösen/ 1. II. Weil er vorsihet/ daß nit die Juden/ sonder die Heyden Christum werden aufnehmen/ seufftzet er darüber/ 6. III. Bittet/ daß Christus Jerusalem und die Juden nit wölle ewiglich verstossen/ 8.

1. ACh, daß du die Himmel zerrissest, und herab kämest: die Berg wurden vor deinem Angesicht zerfliessen.

2. Sie wurden zergehen, wie ein Brand im Feuer: das Wasser wurde vom Feuer brinnen: damit dein Nam deinen Feinden bekannt wurde, und die Heyden sich schröckten vor deinem Angesicht.

3. Wan du Wunder thun wirst, so werden wirs nit ertragen: du bist herab kommen, und die Berg seynd vor deinem Angesicht zerflossen.

4. Sie habens von Anfang nit gehöret, noch mit den Ohren vernommen: kein Aug hats ohn dich gesehen, O GOtt, was du den jenigen bereitet hast, die auf dich warten.

5. Dem Frölichen, so die Gerechtigkeit würckte, bist du

a Geleitsmann. *b* Zunfft/ Geschlecht.

sivi, & non fuit qui adjuvaret: & salvavit mihi brachium meum, & indignatio mea ipsa auxiliata est mihi.

6. Et conculcavi populos in furore meo, & inebriavi *a* eos in indignatione mea, & detraxi in terram virtutem eorum. A Ps. 75. 9. & sup. 51. 21.

II. 7. Misericordiarum Domini recordabor, laudem Domini super omnibus, quæ reddidit nobis Dominus, & super multitudinem bonorum domui Israel, quæ largitus est eis secundùm indulgentiam suam, & secundùm multitudinem misericordiarum suarum.

8. Et dixit: Verumtamen populus meus est, filii non negantes: & factus est eis salvator.

9. In omni tribulatione eorum non est tribulatus, & angelus faciei ejus salvavit eos: in dilectione sua, & in indulgentia sua ipse redemit eos, & portavit *b* eos, & elevavit *c* eos cunctis diebus sæculi. B 70. *suscepit.* C 70. *exaltavit.*

10. Ipsi autem ad iracundiam provocaverunt, & afflixerunt spiritum sancti ejus *d*: & conversus est eis in inimicum: & ipse debellavit eos. D *i. Moysis, Menoch.*

11. Et recordatus est *e* dierum sæculi *f* Moysi, & populi sui: *g* Ubi est *h* qui eduxit eos de mari cum pastoribus gregis sui? ubi est qui posuit in medio ejus spiritum sancti sui? E *Deus.* F *antiqui.* G *Exod. 14. 29.*

12. Qui eduxit ad dexteram *i* Moysen brachio majestatis suæ, qui scidit aquas ante eos, ut faceret sibi nomen sempiternum: H *vox hæc est Israelis vel Prophetæ.*

13. Qui eduxit eos per abyssos, quasi equum *l* in deserto non impingentem. I *velut dextera tenens.*

14. Quasi animal in campo descendens, spiritus Domini ductor ejus fuit, sic adduxisti populum tuum ut faceres tibi nomen gloriæ. L *addens ei animos.*

III. 15. Attende *m* de cælo, & vide de habitaculo sancto tuo, & gloriæ tuæ, ubi est zelus tuus, & fortitudo tua, multitudo viscerum tuorum, & miserationum tuarum? super me continuerunt se. M *Deut. 26. 15. Baruch. 2. 16.*

16. Tu enim *n* pater noster, & Abraham nescivit nos *o*, & Israel ignoravit nos: tu Domine pater noster, redemptor noster, à sæculo nomen tuum. N *Sc. multò magis es.*

17. Quare errare nos fecisti Domine de viis tuis: indurasti cor nostrum ne timeremus te? convertere propter servos tuos, tribus hereditatis tuæ. O *quos & quales gigneret. 2. Machab. 7. 22.*

18. Quasi nihilum possederunt populum sanctum tuum: hostes nostri conculcaverunt sanctificationem *p* tuam. P *templum.*

19. Facti sumus quasi in principio, cùm non dominareris nostri, neque invocaretur nomen tuum super nos.

CAPUT LXIV.

I. Pergit propheta orare, ut Deus mittat Messiam & concedat felicitatem, Deum expectantibus præparatam. 1. II. Confitetur ac luget populi sui iniquitates, immunditias & exilium, 6. III. Orat pro liberatione eorum ac conversione. 8.

1. UTinam dirumperes cælos, & descenderes *q*: à facie tua montes defluerent. Q *non loco sed nova operatione, sc. assumptione nostræ naturæ.*

2. Sicut exustio ignis tabescerent, aquæ arderent igni, ut notum fieret nomen tuum inimicis tuis: à facie tua gentes turbarentur. R *per Christum.*

3. Cùm feceris mirabilia *r*, non sustinebimus: descendisti, & à facie tua montes defluxerunt. S *1. Cor. 2. 9.*

4. A sæculo non audierunt, neque auribus perceperunt: *s* oculus non vidit, Deus absque te, quæ præparasti expectantibus te. T *occurres. Sa.*

5. Occurristi *t* lætanti, & facienti *u* justitiam: U *i. cum lætitia justicienti.*

titiam : in viis tuis recordabuntur tui: ecce tu iratus es , & *a* peccavimus : in ipsis *b* fuimus semper , & *c* salvabimur *d*.

A *quia.* B *peccatis.* C *sed.* D *per misericordiam tuam.*

II. 6. Et facti sumus ut immundus omnes nos, & quasi pannus menstruatæ universæ justitiæ nostræ : & cecidimus quasi folium universi, & iniquitates nostræ quasi ventus abstulerunt nos.

7. Non est qui invocet nomen tuum : qui consurgat, & teneat te : abscondisti faciem tuam à nobis, & allisisti nos in manu iniquitatis nostræ.

III. 8. Et nunc Domine, pater noster es tu, nos verò lutum: & fictor noster tu, & opera manuum tuarum omnes nos.

E *Psalm.* 78. 8.

9. Ne *e* irascaris Domine satis, & ne ultrà memineris iniquitatis nostræ, ecce respice, populus tuus omnes nos.

F *i. Sanctuarii.*

10. Civitas sancti *f* tui facta est deserta, Sion deserta facta est , Jerusalem desolata est.

G *templum.*

11. Domus *g* sanctificationis nostræ, & gloriæ nostræ, ubi laudaverunt te patres nostri, facta est in exustionem ignis, & omnia desiderabilia nostra versa sunt in ruinas.

12. Numquid super his continebis te Domine, tacebis, & affliges nos vehementer.

CAPUT LXV.

I. Respondet Deus querelæ Judæorum : ipsos propter iniquitates suas & idololatriam abjiciendos. 1. II. Eorum reliquias convertendas. 8. III. Comminatur his qui legem abjecerunt , sed prospera ac nova omnia servis suis annuntiat. 13.

H *sc. Gentiles Rom.* 10. 20.

1. Quæsierunt *h* me qui antè non interrogabant, invenerunt qui non quæsierunt me. Dixi, Ecce ego, ecce ego ad Gentem, quæ non invocabat nomen meum.

2. Expandi manus meas totâ die ad populum incredulum *i*, qui graditur in via non bona post cogitationes suas.

I *Judæorum.*

3. Populus qui ad iracundiam provocat me ante faciem meam semper : qui immolant in hortis, & sacrificant super lateres *l*:

L *sc. contra legem Exod.* 20. 24.

4. Qui habitant in sepulchris *m*, & in delubris idolorum dormiunt: qui comedunt carnem suillam, & jus profanum in vasis eorum.

M *ut dæmones consulant.*

5. Qui dicunt *n* : Recede à me, non appropinques mihi , quia immundus es : isti fumus erunt in furore meo , ignis ardens totâ die.

N *sc. Gentili.*

6. Ecce scriptum *o* est coram me : non tacebo , sed reddam & retribuam in sinum eorum.

O *sc. peccatum eorum.*

7. Iniquitates vestras, & iniquitates patrum vestrorum simul *p*, dicit Dominus, qui sacrificaverunt super montes , & super colles exprobraverunt mihi , & remetiar opus eorum primum in sinu eorum.

P *Hebr. reddam simul.*

II. 8. Hæc dicit Dominus: Quomodo si inveniatur granum in botro, & dicatur: Ne dissipes illud, quoniam benedictio est: sic faciam propter servos meos, ut non disperdam totum.

Q *spirituale.* R *Apostolos, qui Jerusalem & Ecclesiam possidebant.*

9. Et educam de Jacob semen *q*, & de Juda possidentem *r* montes meos : & hereditabunt eam electi mei , & servi mei habitabunt ibi.

10. Et erunt campestria in caulas gregum, & vallis Achor in cubile armentorum *s* populo meo qui requisierunt me.

S *q. d. erunt ubiq; fideles oves.*

11. Et vos , qui dereliquistis Dominum, qui obliti estis montem sanctum meum, qui ponitis Fortunæ mensam , & libatis super eam.

T *Prov.* 1. 24. *infr.* 66. 4. *Jer.* 7. 13.

12. Numerabo vos in gladio , & omnes in cæde corruetis : *t* pro eo quòd

entgegen kommen: sie werden auf deinen Weegen an dich gedencken: sihe du bist zornig worden, weil wir Sünd begangen haben: wir seynd immer darinn bliben, und werden doch erlöset werden.

II. 6. Wir seynd alle miteinander worden, wie einer, der unrein ist, und alle unsere Gerechtigkeiten seynd , wie das Tuch eines mondsüchtigen *a* Weibs: wir seynd alle dahin gefallen, wie ein Blat , und unsere Sünd haben uns hinweg geführet, wie der Wind.

7. Es ist keiner, der deinen Namen anruffe: der aufstehe, und sich an dich halte : du hast dein Angesicht vor uns verborgen, und hast uns um unsere Sünd willen zerstossen.

III. 8. Und nun HErr, du bist unser Vatter , wir aber seynd Laim: so bist du unser Hafner *b*, und wir alle seynd Werck deiner Händ.

9. Zürne nit zu sehr, O HERR, und gedencke hinfüro nit an unsere Missethat: Sihe, und nimm in acht, daß wir alle dein Volck seynd.

10. Die Stadt deines Heiligen ist zur Wüste worden, ja Sion ist zur Wüste worden, und Jerusalem ist zerstöret.

11. Das Hauß unserer Heiligung, und unserer Herrlichkeit, darinn unsere Vätter dich gelobet haben, ist mit Feuer verbrandt, und alles, was wir anmuthiges hatten, ist verwüstet worden.

12. Wirst du dich dan hierüber noch einhalten , O HErr, wilst du schweigen, und uns so hefftig straffen?

Das LXV. Capitel.

1. GOtt beantwortet der Juden Klag: daß sie die erste von ihm abgewichen; die Heyden aber ihn gesucht haben: darum seyen dise aufgenommen/ sie aber verstossen worden/ 1. II. Verspricht/ daß auch etliche von Juden zu Christo sich bekehren werden/ 8. III. Zeigt an/ in was für Guad und Glückseeligkeit die Glaubige leben werden/ 13

1. ICh haben mich gesucht, die zuvor nach mir fragten, und die mich nit suchten, haben mich gefunden. Ich sprach zu einem Volck, das meinen Namen nit anrieff: Sihe, hie bin ich, sihe, hie bin ich.

2. Den gantzen Tag hab ich meine Händ außgestrecket zu einem unglaubigen Volck, das nit auf guter Bahn, sondern nach seinen Gedancken wandelt.

3. Ein Volck, das mich immerdar zum Zorn vor meinen Augen anreitzet: welche in den Gärten opffern , und Rauchwerck machen auf Ziegelsteinen.

4. Welche in Gräberen wohnen , und in den Tempeln der Abgötter schlaffen: welche Schweinenfleisch essen, und in ihren Hafen seynd unreine Suppen.

5. Sie sprechen: Weiche von mir, und komm nit näher zu mir, dan du bist unrein. Dise werden ein Rauch seyn in meinem Grimm, und ein brinnendes Feuer den gantzen Tag.

6. Sihe, es stehet vor mir geschriben: ich wil nit schweigen: sondern ich wils ihnen bezahlen, und in ihren Schooß vergelten.

7. Eure Missethaten, und die Missethaten eurer Vättern, spricht der HErr, welche auf den Bergen geopffert, und auf den Bühlen mich geschmähet haben, und ich wil ihnen ihr voriges Thun wider in ihren Schooß messen.

II. 8. Diß spricht der HErr : Gleich als wan man ein Körnlein an einem Trauben funde , und spräche: Reiß dasselbige nit ab, dan es ist ein Seegen: also wil ichs machẽ um meiner Knecht willen, damit ichs nit gantz verderbe.

9. Und ich wil auß Jacob einen Saamen ziehen , und aus Juda einen, der meine Berg besitzen sol: und meine Außerwählte werden sie zum Erbtheil einnehmen , und meine Knecht werden allda wohnen.

10. Und das flache Feld wird zum Schaafpferch seyn, und das Thal Achor zum Lager deß Viehes meinem Volck, die mich gesucht haben.

11. Euch aber, die ihr den HERRN verlassen habt, die ihr meines heiligen Bergs vergessen seyd, die ihr dem Glück einen Tisch aufrichtet, und Tranck-Opffer darauf opffert.

12. Euch wil ich mit dem Schwerdt zehlen, und ihr solltet alle miteinander in der Schlacht umkommen: darum

a unreinen. *b* Schöpffer. daß

daß ich geruffen habe, und ihr habt nit geantwortet: Ich habe geredet, und ihr habts nit gehöret: Ihr habt Böses gethan in meinen Augen, und habt außerwählet, was mir nit hat gefallen.

III. 13. Darum sagt diß GOtt der HERR: Sihe, meine Knecht werden essen, und ihr werdet Hunger leiden: sihe, meine Knecht werden trincken, und ihr werdet Durst leiden.

14. Sihe, meine Knecht werden frölich seyn, und ihr werdet in Schanden stehen, sihe, meine Knecht werden für Hertzen-Freud frolocken, und ihr werdet für Hertzenleyd schreyen, und für Angst deß Geists heulen.

15. Und ihr werdet meinen Außerwählten euren Namen zum Eydschwur hinterlassen: und GOtt der HErr wird dich tödten, und wird seine Knecht mit einem andern Namen nennen.

16. Wer mit disem Namen auf Erden geseegnet ist, der wird im wahren GOtt geseegnet werden: und wer auf Erden schwöret: der wird beym wahren GOTT schwören: dieweil man der vorigen Aengsten wird vergessen, und weil sie werden verborgen seyn meinen Augen:

17. Dan sihe, ich will neue Himmel, und eine neue Erd erschaffen: und man wird an das vorige nit mehr gedencken, man wirds auch nit mehr zu Hertzen nehmen:

18. Sondern ihr werdet euch erfreuen, und ewiglich frolocken in den Dingen, die ich erschaffe. Dan sihe, ich erschaffe Jerusalem zum frolocken, und ihr Volck zur Freud.

19. Und ich wil in Jerusalem frölich seyn, und in meinem Volck mich erfreuen: Und man wird unter ihm hinfüro die Stimm deß Weinens, und die Stimm deß Klagens nit hören.

20. Es werden allda hinfüro keine Kinder seyn, die nit zu ihren Tagen kommen, noch alte, die ihre Tag nit erfüllen: dan ein Kind von hundert Jahren sol sterben, und ein Sünder von hundert Jahren sol verflucht seyn.

21. Und sie werden Häuser bauen, und bewohnen: sie werden auch Weinberg pflantzen, und deren Frucht essen.

22. Sie werden nit bauen, daß es ein anderer bewohnen sol: sie werden auch nit pflantzen, daß es ein anderer essen sol: dan die Täg meines Volcks werden seyn, wie die Täg deß Baums a, und die Werck ihrer Händ sollen alt werden.

23. Meine Außerwählte sollen nit umsonst arbeiten, noch in Schröcken gebähren: dan sie seynd der Saam der Geseegneten deß HErrn, und ihre Nachkommen mit ihnen.

24. Und es wird geschehen, ehe sie ruffen? wil ich sie erhören, und indem sie noch reden, wil ich sie hören.

25. Der Wolf und das Lamm sollen mit einander weiden, der Löw sol mit dem Ochsen Spreu essen: und Staub sol der Schlangen Speiß seyn, sie werden niemand beschädigen, noch tödten, auf meinem gantzen heiligen Berg, spricht der HErr.

Das LXVI. Capitel.

1. GOtt drohet, daß er den Tempel und die Opffer der Juden wölle verwerffen, weil sie ihne haben verlassen, 1. II. Verheißt der zukünfftigen Kirchen grosse Menge der geistlichen Kinder, 5. III. Drohet den Bösen mit dem letzten Gericht, 15. IV. Wiederholt, was er offt verheissen, daß die Apostel vil Heyden werden bekehren, 19. V. Und daß sie ein ewiges Freuden-Fest werden haben; in dem die Gottlose ewig werden brennen, 23.

1. DIß spricht der HErr: Der Himmel ist mein Stul, aber die Erd ist der Schemel meiner Füssen: was ist das für ein Hauß, das ihr mir bauen wollet? Und was ist für ein Ort, da ich ruhen sol?

2. Meine Hand hat diß alles gemacht, und diß alles ist geschaffen worden, spricht der HErr: aber auf wen werde ich sehen, als auf den Armen, und auf den, der eines zerschlagenen Geists ist, und der sich vor meinem Wort entsetzt?

3. Wer einen Ochsen zum Opffer schlachtet, ist eben, als der einen Mann erschluge: und wer ein Schaaf tödtet,

a Lebens-Baum.

vocavi, & non respondistis: locutus sum, & non audistis: & faciebatis malum in oculis meis, & quæ nolui, elegistis.

III. 13. Propter hoc hæc dicit Dominus Deus: Ecce servi mei comedent, & vos esurietis: ecce servi mei bibent, & vos sitietis:

14. Ecce servi mei lætabuntur, & vos confundemini: Ecce servi mei laudabunt præ exultatione cordis, & vos clamabitis præ dolore cordis, & præ contritione spiritus ululabitis.

15. Et dimittetis nomen vestrum in juramentum *a* electis meis: & interficiet te Dominus Deus, & servos suos vocabit nomine alio *b*.

16. In quo *c* qui benedictus est super terram benedicetur in Deo amen: & qui jurat in terra, jurabit in Deo amen: quia oblivioni traditæ sunt angustiæ priores *d*, & quia obsconditæ sunt ab oculis meis.

17. Ecce *e* enim ego *f* creo cælos novos, & terram novam *g*: & non erunt in memoria priora, & non ascendent super cor.

18. Sed gaudebitis & exultabitis usque in sempiternum in his, quæ ego creo: quia ecce ego creo Jerusalem *h* exultationem, & populum ejus gaudium.

19. Et exultabo in Jerusalem, & gaudebo in populo meo: & non audietur in eo ultrà vox fletûs & vox clamoris.

20. Non erit ibi amplius infans dierum, & senex qui non impleat dies suos: quoniam puer centum annorum morietur, & peccator centum annorum maledictus erit.

21. Et ædificabunt domos *i*, & habitabunt: & plantabunt vineas, & comedent fructus earum.

22. Non ædificabunt, & alius habitabit: non plantabunt, & alius comedet: secundùm enim dies ligni *l* erunt dies populi mei, & opera manuum eorum inveterabunt *m*.

23. Electi mei non laborabunt frustrà, neque generabunt in conturbatione: quia semen benedictorum Domini est, & nepotes eorum cum eis.

24. Eritque *n* antequam clament, ego exaudiam: adhuc illis loquentibus, ego audiam.

25. Lupus *o* & agnus *p* pascentur simul *q*, leo & bos comedent paleas: & serpenti pulvis panis ejus: non nocebunt, neque occident in omni monte sancto meo, dicit Dominus.

A *execratorium.*
B *sc. christianos.*
C *Christo Deo Christianorum.*
D *quia Christus priores calamitates absterget.*
E *Infr. 66. 22. Apoc. 21. 1.*
F *Christi verba sunt.*
G *Ecclesiæ.*
H *Ecclesiam.*
I *spirituales, & templa.*
L *70. ligni vitæ.*
M *quia præmio fruentur æterno.*
N *Psalm. 31. 5.*
O *Sup. 11. 6.*
P *sc. homines alioqui contrarii.*
Q *centordes.*

CAPUT LXVI.

I. Pergit de Judæorum reprobatione: non templum respiciens sed spiritum humiliatum, rejiciet veteris legis sacrificia, 1. II. Promittit Christi nativitatem, & Ecclesiæ fœcunditatem, & beneficia à Domino maxima, 5. III. Sed impios terribile manet judicium. 15. IV. Discipuli Christi quamplurimas gentes convertent: 19. V. Eritque finalis retributio malorum & bonorum sempiterna. 23.

1. HÆc dicit Dominus: *r* Cælum sedes mea, terra autem scabellum pedum meorum *s*: quæ est ista domus *t*, quam ædificabitis mihi? & quis est iste locus quietis meæ?

2. Omnia hæc manus mea fecit, & facta sunt universa ista, dicit Dominus: ad quem autem respiciam, nisi ad pauperculum, & contritum spiritu, & trementem *u* sermones meos?

3. Qui immolat bovem *x*, quasi qui interficiat virum: qui mactat pecus, quasi qui exce-

R *Actor. 7. 49. & 17. 24.*
S *ideò Sionem vestrã & templum vestrum non depereo.*
T *collata cum cælo.*
U *valde reverentem.*
X *cum peccato vel tempore novæ legis & Christi.*

exoerebret canem: qui offert oblationem, quasi qui sanguinem suillum offerat: qui recordatur thuris, quasi qui benedicat idolo. Hæc omnia elegerunt in viis suis, & in abominationibus suis anima eorum delectata est.

als der einem Hund das Hirn einschluge: und wer Speißopffer bringet, als der Schweinenblut opfferte: wer an Weyrauch gedencket, als der einen Abgott verehrte. Diß alles haben sie auf ihren Weegen erwählet, und ihre Seel hat sich in ihren Greulen erlustiget.

4. Unde & ego eligam illusiones eorum: & quæ timebant, adducam eis *a*: quia vocavi, & non erat qui responderet: locutus sum, & non audierunt: feceruntque malum in oculis meis, & quæ nolui elegerunt.

A *Prov. 1. 24. Supr. 65. 12. Jer. 7. 13.*

4. Derwegen wil ich auch erwählen, was sie verlachen, und was sie förchten, das wil ich über sie führen: dan ich habe geruffen, und es war keiner, der antwortete, ich habe geredet, und sie habens nit gehöret: sondern haben Böses gethan in meinen Augen, und haben außerwählet, was mir nit gefiel.

II. 5. Audite verbum Domini, qui tremitis ad verbum ejus: dixerunt fratres vestri odientes vos, & abjicientes propter nomen meum *b*: glorificetur *c* Dominus, & videbimus in lætitia vestra: ipsi *d* autem confundentur.

B fidem Christi.
C miracula faciendo, resurgendo &c.
D impii Judæi.

II. 5. Höret deß HErrn Wort, die ihr euch für seinem Wort entsetzet: Eure Brüder, die euch hassen, und um meines Namens willen verwerffen, haben gesagt: der HERR mache sich herrlich, so wollen wir sehen in eurer Freud: aber sie sollen zu Schanden werden.

6. Vox populi de civitate, vox de templo, vox Domini reddentis retributionem inimicis suis.

6. Man höret eine Stimm deß Volcks aus der Stadt, ein Stimm aus dem Tempel, ein Stimm deß HErrn, der seinen Feinden Widergeltung thut.

7. Antequam parturiret *e*, peperit: antequam veniret partus ejus, peperit masculum *f*.

E Ecclesia.
E viros martyres masculæ virtute.

7. Sie hat geboren ehe ihr zur Geburth weh ward: ein Knäblein hat sie zur Welt gebracht, ehe ihr die Kindsnoth angieng.

8. Quis audivit umquam tale? & quis vidit huic simile? numquid parturiet terra in die una? aut parietur gens simul, quia parturivit & peperit Sion filios suos?

8. Wer hat deßgleichen jemahl gehöret? und wer hat deßgleichen gesehen? wird das Land auf einen Tag gebären? oder wird ein Volck zugleich geboren werden, dieweil Sion in die Noth kommen ist, und ihre Kinder geboren hat.

G q. d. illaselix Christianorum generatio fiet per meam divinam virtutem.

9. Numquid ego *g*, qui alios parere facio ipse non pariam, dicit Dominus? si ego, qui generationem ceteris tribuo, sterilis ero, ait Dominus Deus tuus?

9. Solt ich selbst nit gebären, der ich mache, daß andere gebären, spricht der HErr? Solt ich selbst unfruchtbar seyn: der ich andere fruchtbar mache, spricht der HErr dein GOtt?

10. Lætamini cum Jerusalem *h*, & exultate in ea omnes qui diligitis eam: gaudete cum ea gaudio universi, qui lugetis super eam.

10. Freuet euch mit Jerusalem, und frolocket in ihr, alle die ihr sie lieb habt: seyd mit ihr frölich in Freuden, alle, die ihr Leyd über sie traget,

11. Ut sugatis, & repleamini ab ubere consolationis ejus: ut mulgeatis, & deliciis affluatis ab omnimoda gloria ejus.

H Ecclesia.
I Ezech. cap. 37.
L i. revivisent ex gaudio ob resurrectionem &c.

11. Damit ihr saugen möget, und satt werden von den Brüsten ihres Trosts: damit ihr auch melcket, und überschwengliche Lust habt von ihrer vilfältigen Herrlichkeit *a*.

12. Quia hæc dicit Dominus: Ecce ego declinabo super eam quasi fluvium pacis, & quasi torrentem inundantem gloriam Gentium, quam sugetis: ad ubera portabimini, & super genua blandientur vobis.

M conflagrationis mundi. Ps. 36. 3.

12. Dan diß sagt der HERR: Sihe, ich wil gleich wie einen Strom deß Fridens über sie hinab leiten, und wie einen überlauffenden Bach die Herrlichkeit der Heyden, die werdet ihr saugen, so wird man euch an den Brüsten tragen, und man wird euch auf den Knien liebkosen.

13. Quomodo si cui mater blandiatur, ita ego consolabor vos, & in Jerusalem consolabimini.

13. Ich wil euch trösten, wie einen, dem seine Mutter lieblich schmeichlet, und ihr sollet zu Jerusalem Trost empfangen.

14. Videbitis, & gaudebit cor vestrum *i*, & ossa vestra quasi herba germinabunt *l*, & cognoscetur manus Domini servis ejus, & indignabitur inimicis suis.

N per quadrigas, currus &c. significatur metaphoricè majestas Domini, Angelorum comitatus.
O ultionem.

14. Ihr werdets sehen, und euer Hertz wird sich erfreuen: und eure Bein werden grünen, wie das Kraut, so wird die Hand deß HErrn seinen Knechten bekannt werden, und er wird über seine Feind zürnen.

III. 15. Quia ecce Dominus in igne *m* veniet, & quasi turbo quadrigæ *n* ejus: reddere in indignatione furorem *o* suum, & increpationem suam *p* in flamma ignis:

III. 15. Dan sihe, der HErr wird im Feuer kommen, und seine Wagen wie ein Sturmwind seinen Zorn im Grimm zu vergelten, und seine Straff in Feuers-Flammen.

16. quia in igne Dominus dijudicabit, & in gladio *q* suo ad omnem carnem, & multiplicabuntur interfecti à Domino *r*,

P pœnam. Q ultionis.

16. Dan der HErr wird mit Feuer richten, und mit seinem Schwerdt zu allem Fleisch kommen, und der Erschlagenen vom HErrn werden vil seyn.

17. qui sanctificabantur, & mundos se putabant in hortis post januam intrinsecus, qui comedebant carnem suillam, & abominationem, & murem: simul consumentur, dicit Dominus.

R perdet omnes reprobos.

17. Die sich heiligten, und sich für rein hielten in den Gärten, hinter der Thür innwendig: die Schweinenfleisch, und abscheuliche Ding, und Mäuß assen, die solten alle zugleich hinweg geraumet werden, spricht der HErr.

18. Ego autem opera eorum, & cogitationes eorum, venio ut congregem cum omnibus gentibus & linguis: & venient & videbunt gloriam meam.

18. Ich komme aber, ihre Werck, und ihre Gedancken, mit allen Völckern und Zungen zu versammlen: und sie werden kommen, und meine Herrlichkeit sehen.

IV. 19. Et ponam in eis *s* signum *s*, & mittam ex eis, qui salvati fuerint, ad Gentes in mare, in Africam, & Lydiam tendentes sagittam: in Italiam & Græciam, ad insulas longè, ad eos, qui non audierunt de me, & non viderunt gloriam meam. Et annuntiabunt gloriam meam Gentibus,

S in electis.
T charismata Spiritûs sancti.

IV. 19. Und ich wil ein Zeichen an ihnen geben, und wil etliche von ihnen, die erhalten werden, zu den Heyden am Meer senden, in Affrica und Lydia, zu denen, die den Bogen spannen, und Pfeil schiessen: auch in Italien und Griechenland, zu den Inßlen, die fern hingelegen seynd, zu denen, welche von mir nit gehöret, noch meine Herrlichkeit gesehen haben. Und sie werden meine Herrlichkeit den Heyden verkündigen.

20. Sie werden auch alle eure Brüder auß allen Völckern dem HErrn zum Geschenck herzu führen, auf Rossen, und Wagen, auch auf Senfften, und Mauleßlen, und Karren, zu meinem heiligen Berg gen Jerusalem, spricht der HErr: gleich als wan die Kinder Jsrael in reinen Geschirr zum Hauß deß HErrn die Gaaben hinein trugen.

21. Und ich wil auß denselbigen zu Priestern und Leviten annehmen, spricht der HErr:

22. Dan gleichwie ich die neue Himmel, und die neue Erd mache, daß sie vor mir stehen sollen, spricht der HERR: also sol auch euer Saam und euer Nam bestehen.

V. 23. Und es wird ein Monat auß dem andern seyn, und ein Sabbat auß dem andern: alles Fleisch wird kommen, vor meinem Angesicht anzubetten, spricht der HErr.

24. Und sie werden hinauß gehen, und sehen die todte Leichnam der Männer, die sich an mir versündiget haben: ihr Wurm wird nit sterben, und ihr Feuer wird nit erlöschen: und alles Fleisch wird an ihnen genug zu sehen haben.

20. & adducent omnes fratres vestros de cunctis Gentibus donum *a* Domino in equis, & in quadrigis *b*, & in lecticis, & in mulis, & in carrucis, ad montem sanctum meum Jerusalem, dicit Dominus, quomodo si inferant filii Israel munus in vase mundo in domum Domini.

21. Et assumam ex eis in sacerdotes, & levitas, dicit Dominus:

22. Quia *c* sicut cæli novi, & terra nova, quæ ego facio stare coram me, dicit Dominus: sic stabit semen vestrum, & nomen vestrum.

V. 23. Et erit mensis ex mense, & sabbatum ex sabbato: veniet omnis caro ut adoret coram facie mea, dicit Dominus.

24. Et egredientur, & videbunt cadavera virorum, qui prævaricati sunt in me: *d* vermis eorum non morietur, & ignis eorum non extinguetur: & erunt *e* usque ad satietatem visionis omni carni.

A *donum gratissimum.*
B *per equos & quadrigas intelligit varia auxilia.*
C *Apoc. 21. 1.*
D *Marc. 9. 45.*
E *sc. Justis spectaculum sempiternum.*

DER PROPHET JEREMIAS.

Das I. Capitel.

1. Jeremias wird in Mutterleib geheiliget/und zum Propheten-Ambt beruffen/ 1. II Weissaget die Straff und Zerstörung Jerusalem/ welche ihm durch ein wachende Ruthen/ und brennenden Hafen wird vorgebildet/ 11. III. Wird von GOtt in seinem Ambt bestättigt und gestärckt. 17.

DJe Wort Jeremiä, deß Sohns Helciä, von den Priestern, die zu Anathoth im Land Benjamin waren.

2. Und ist deß HErrn Wort zu ihm geschehen in den Tagen Josiä, deß Sohns Amon, deß Königs Juda, im dreyzehenden Jahr seines Königreichs.

3. Es ist auch geschehen in den Tagen Joakim deß Sohns Josiä, deß Königs Juda, biß zu Außgang deß eilfften Jahrs Sedeciä, deß Sohns Josiä, deß Königs Juda, biß zur Zeit der Hinwegführung Jerusalems im fünfften Monat.

4. Und das Wort deß HErrn geschach zu mir, und sprach:

5. Ich habe dich gekennt, ehe ich dich im Mutterleib bereitet habe: und ehe du von Mutterleib außgangen bist, hab ich dich geheiliget, und zum Propheten verordnet unter den Völckern.

6. Und ich sprach: A, a, a, HErr GOtt, sihe, ich kan nit reden, dan ich bin ein Kind.

7. Und der HErr sprach zu mir: Du solst nit sagen, ich bin ein Kind: dan du solst zu allem hingehen, dazu ich dich senden werde: und alles reden, was ich dir werde befehlen.

8. Förchte dir nit vor ihrem Angesicht: dan ich bin bey dir, dich zu erretten, spricht der HErr.

9. Und der HErr streckete seine Hand auß, und rührete meinen Mund an: und der HErr sprach zu mir: Sihe ich habe meine Wort in deinen Mund gegeben:

10. Sihe, heutiges Tags hab ich dich über die Völcker und Königreich gesetzt, daß du außreissen *a* solst, und zerstören, und verderben, und zerstreuen, auch bauen und pflantzen.

11. Und das Wort deß HErrn geschahe zu mir, und sprach: Was sihest du Jeremia? Und ich sprach: Ich sihe ein wachende Rut.

12. Da sprach der HErr zu mir: Du hast wohl gesehen: Dan ich werde wachbar seyn über mein Wort, daß ich dasselbig ins Werck richte.

13. Und zum andern mahl geschahe deß HErrn Wort zu mir, und sprach: Was sihest du? Und ich sprach: Ich sihe einen angezündten Hafen, und sein Vordertheil sihet von Mitternacht herauß,

14. Und der HErr sprach zu mir: Das Unglück wird sich von Mitternacht her über alle Innwohner deß Lands außbreiten.

a außreitten.

PROPHETIA JEREMIÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. Jeremias in ventre Matris sanctificatus, à Domino ad prophetandum mittitur. 1. II. Jubetur vaticinari destructionem Jerusalem sub nomine virgæ, & ollæ succensæ. 11. III. Accipit à Domino robur & in suo munere confirmatur. 17.

† INVIGIL. NATIVIT. S. JOAN. BAPT.

VErba Jeremiæ filii Helciæ, de sacerdotibus, qui fuerunt in Anathoth, in Terra Benjamin.

2. † Quod factum est verbum Domini ad eum in diebus Josiæ filii Amon regis Juda, in tertiodecimo anno *f* regni ejus.

3. Et factum est *g* in diebus Joakim filii Josiæ regis Juda, usque ad consummationem undecimi anni Sedeciæ filii Josiæ regis Juda, usque ad transmigrationem Jerusalem, in mense quinto.

4. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

5. Priusquam te formarem in utero, novi te *h*: & antequam exires de vulva, sanctificavi te, & prophetam in Gentibus dedi te.

6. Et dixi, A, a, a, Domine Deus: ecce nescio loqui *i*, quia puer ego sum.

7. Et dixit Dominus ad me: Noli dicere: Puer sum: quoniam ad omnia, quæ mittam te, ibis: & universa, quæcunque mandavero tibi, loquêris.

8. Ne timeas à facie eorum: quia tecum ego sum, ut eruam te, dicit Dominus.

9. Et misit Dominus manum *l* suam, & tetigit os meum: *m* & dixit Dominus ad me: Ecce dedi verba mea in ore tuo:

10. Ecce constitui te hodie super Gentes, & super regna, *n* ut evellas, & destruas, & dissperdas, & dissipes, & ædifices, & plantes.

11. Et factum est verbum Domini ad me, dicens: Quid tu vides Jeremia: Et dixi: Virgam vigilantem *o* ego video.

12. Et dixit Dominus ad me: Bene vidisti, quia vigilabo ego super verbo meo ut faciam illud.

13. Et factum est verbum Domini secundò ad me, dicens: Quid tu vides? Et dixi: Ollam succensam *p* ego *q* video, & faciem ejus à facie Aquilonis.

14. Et dixit Dominus ad me: *r* Ab Aquilone *s* pandetur *t* malum super omnes habitatores terræ:

F *Anno M. 3375 Ant. Christ. 629.*
G *sc. verbum Domini.*
H *i. prædestinavi ad Officium Prophetæ.*
I *Chald. vaticinari.*
L *sc. Angelum aliquẽ. ait Menoch.*
M *Vide Isai 6. 7.*
N *infr. 18. 7.*
O *quasi oculatam, ait Menoch. paratam percutere, &c.*
P *bullientem Chald. regem fervent. sc. Nabuchodonosor.*
Q *Vide Ezech. 11. 7.*
R *Infr. 4. 6.*
S *sc. Babylone, quæ Judæis est aquilonaris.*
T *erumpet.*

15. quia

15. quia ecce ego convocabo omnes cognationes regnorum Aquilonis, ait Dominus: & venient & ponent unusquisque solium suum in introitu portarum Jerusalem, & super omnes muros ejus in circuitu, & super universas urbes Juda.

16. Et loquar judicia mea cum eis super omnem malitiam eorum, qui dereliquerunt me, & libaverunt diis alienis, & adoraverunt opus manuum suarum.

III. 17. Tu ergo accinge lumbos tuos, & surge, & loquere ad eos omnia quæ ego præcipio tibi. Ne formides à facie eorum: nec enim timere te faciam vultum eorum.

A *Infr.* 6 27. 18. Ego *a* quippe dedi te hodie in civitatem munitam, & in columnam ferream, & in murum æreum, super omnem terram, regibus Juda, principibus ejus, & sacerdotibus, & populo terræ.

19. Et bellabunt adversùm te, & non prævalebunt: quia ego tecum sum, ait Dominus, ut liberem te.

CAPUT II.

I. Expostulat Dominus cum filiis Israel & Juda, cum pastoribus ac prophetis, quod post tot beneficia, fuerint ingrati. 1. *II. Quòd se fonte aquæ vivæ relicto, adoraverint idola,* 10. *III. Prædicit illis excidium, quòd pleni rapinis & crudelitate, se justificare nitantur.* 32.

1. ET factum est verbum Domini ad me, dicens:

2. Vade, & clama in auribus Jerusalem, dicens: Hæc dicit Dominus: Recordatus sum tui, misérans adolescentiam tuam *b*, & charitatem desponsationis tuæ, quando secuta es me in deserto, in terra quæ non seminatur.

B *quando mihi desponsata es in tuis patribus.*

3. Sanctus *c* Israel Domino, primitiæ frugum ejus: omnes, qui devorant eum, delinquunt: mala venient super eos, dicit Dominus.

C *dedicatus.*

4. Audite verbum Domini domus Jacob, & omnes cognationes domûs Israel:

D *Mich. 6. 3.* 5. hæc dicit Dominus: *d* Quid invenerunt patres vestri in me iniquitatis, quia elongaverunt à me, & ambulaverunt post vanitatem *e*, & vani facti sunt?

E *idola.*

6. Et non dixerunt: Ubi est Dominus, qui ascendere nos fecit de terra Ægypti: qui traduxit nos per desertum, per terram inhabitabilem & inviam, per terram sitis *f*: & imaginem mortis, per terram, in qua non ambulavit vir, neque habitavit homo?

F *aridam.*

7. Et induxi vos in terram Carmeli *g*, ut comederetis fructum ejus, & optima illius: & ingressi contaminastis terram meam, & hereditatem meam posuistis in abominationem.

G *hîc tota Palæstina dicitur Carmelus i.e. fertilis.*

8. Sacerdotes non dixerunt: Ubi est Dominus? & tenentes legem *h* nescierunt me, & pastores prævaricati sunt in me: & prophetæ prophetaverunt in Baal, & idola secuti sunt.

H *Legis periti, doctores.*

9. Propterea adhuc judicio contendam vobiscum, ait Dominus, & cum filiis vestris disceptabo.

II. 10. Transite ad insulas Cethim, & videte: & in Cedar mittite, & considerate vehementer: & videte si factum est hujuscemodi.

11. Si mutavit gens deos suos, & certè ipsi non sunt dii: populus verò meus mutavit gloriam suam *i* in idolum.

I *verum Deum.*

12. Obstupescite cæli super hoc, & portæ ejus desolamini vehementer, dicit Dominus.

13. Duo enim mala fecit populus meus: Me dereliquerunt fontem *l* aquæ vivæ, & foderunt sibi cisternas, cisternas *m* dissipatas, quæ continere non valent aquas.

L *perennem.*

M *idola.*

14. Nunquid servus est Israel, aut ver-

15. Dan sihe, ich wil alle Geschlecht der Königreich gegen Mitternacht zusammen ruffen, spricht der HErr: und sie werden kommen, und ein jeglicher wird am Eingang der Porten zu Jerusalem, und auf ihren Mauren rings herum, und über alle Städt Juda seinen Thron setzen.

16. Und ich wil mein Recht wider sie außführen, über alle Boßheit der jenigen, die mich verlassen, und frembden Göttern geopffert, und das Werck ihrer Händ angebetet haben.

III. 17. Derwegen umgürte deine Lenden, mach dich auf, und rede zu ihnen alles, was ich dir befehle. Förchte dir nit vor ihnen: dan ich wil machen, daß du dich vor ihrem Angesicht nit sollest förchten.

18. Dan ich habe dich heutiges Tags über das gantze Land, den Königen Juda, und seinen Fürsten, und Priestern, samt dem Volck im Land, zu einer vesten Stadt, und zu einer eisernen Saul, und zu einer ehrinen Mauren gemacht.

19. Und sie werden wider dich streitten, aber dich nit übergwältigen: dan ich bin bey dir, spricht der HErr, dich zu erretten.

Das II. Capitel.

I, GOtt erinnert die Juden der vilfältigen Gutthaten / die er ihnen hat bewisen; Und verweiset ihnen dagegen ihre grosse Undanckbarkeit/ 1. II. Beklagt sich über ihre Abgötterey, und andere Laster/ 10. III. Ermahnet sie zur Bekehrung/ wofern sie nit wöllen vertilget werden. 32.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Gehe hin, schreye Jerusalem in die Ohren, und sprich: Diß sagt der HErr: Ich habe an dich gedacht, und habe mich erbarmet über deine Jugend, und über die Liebe deiner Vermählung, da du mir in der Wüst gefolget bist, im Land, das nit besäet wird.

3. Israel ist dem HERRN heilig worden, und ist die Erstling seiner Früchten: alle die ihn fressen, die sündigen: Unglück wird über sie kommen, spricht der HErr.

4. Höret deß HErrn Wort, ihr vom Hauß Jacobs, und alle Geschlecht deß Hauses Israel.

5. Diß sagt der HErr: Was Ungerechtigkeit haben doch eure Vätter an mir gefunden, daß sie fern von mir hinweg gewichen, und der Eitelkeit nachgangen, auch selbst eytel worden seynd.

6. Und sie haben nit gesagt: Wo ist der HErr, der uns aus Egyptenland herauf gebracht, und durch die Wüste uns geführet hat, durch ein unbewohnliches und ungebantes Land, durch ein dürres Land, da der Schatten deß Tods ist, durch ein Land, da niemand durchwandelt, und darinn kein Mensch wohnet?

7. Und ich hab euch in das Carmeli Land *a* geführet, daß ihr seine Frucht essen sollet, und das beste, das da wachst: nachdem ihr aber hinein kommen seyd, habt ihr mein Land verunreiniget, und mein Erbtheil zum Greuel gemacht.

8. Die Priester haben nit gesagt: Wo ist der HErr? und die das Gesatz hatten, die kennten mich nit, und die Hirten haben sich an mir versündiget: und die Propheten haben durch Baal geweissaget, und seynd den Abgöttern nachgangen:

9. Darum wil ich mit euch zu Recht gehen, spricht der HErr, und mit euren Kindern streitten.

II. 10. Ziehet hinüber in die Inßlen Cethim, und sehet: schicket hin gen Cedar, und lasset mit höchstem Fleiß aufmercken, und schauet: ob deßgleichen geschehen sey.

11. Ob ein Volck verändert hab seine Götter, wiewohl sie nit Götter seynd: Aber mein Volck hat seine Herrligkeit in einen Abgott verändert.

12. Ihr Himmel, entsetzt euch darüber, und ihr Pforten der Himmel erschröcket hefftig, spricht der HErr.

13. Dan mein Volck hat zwey Ubel begangen: mich, den Brunn deß lebendigen Wassers haben sie verlassen, und haben ihnen Cisternen gegraben, zerbrochene Cisternen, die kein Wasser halten können.

14. Ist dan Israel ein Knecht? oder von einem Leib-

eigenen im Hauß geboren? warum ist er dan also zum Raub worden?

15. Die Löwen haben über ihn gebrüllet, und ihre Stimm gegeben, sie haben sein Land wüst gemacht, seine Städt seynd verbrandt, und ist niemand, der drinnen wohne.

16. Auch haben dich die Kinder Memphis und Taphnes geschändet biß zur Haubtschedel.

17. Ist dir diß nit darum widerfahren, weil du den HErrn deinen GOtt verlassen hast zu der Zeit, da er dich auf dem Weeg führete?

18. Und nun, was hast auf dem Weeg in Egypten zu schaffen, daß du trüb Wasser trinckest? was hastu auch auf der Strassen in Assyrien zu thun, damit du Wasser auß dem Fluß trinckest?

19. Deine Boßheit wird dich straffen, und dein Abwendung wird dich schelten. Du solst wissen und sehen, daß es böß und bitter ist, daß du den HErrn deinen GOtt verlassen hast, und daß mein Forcht bey dir nit ist, spricht der HErr, der GOtt der Heerscharen.

20. Du hast von alten Jahren her mein Joch zerbrochen, und meine Band zerrissen, und gesagt: Ich wil nit dienen. Dan auf allen hohen Bühlen und unter allen laubreichen Bäumen hastu dich wie eine Hur niedergeworffen.

21. Ich aber habe dich zum außerwählten Weinberg gepflantzet, alles war rechter Saam: Wie bistu dan also zum Bösen verkehret, und bist mir zum frembden Weinberg worden?

22. Wan du dich schon wirst waschen mit Seiffen, und brauchen vil vom Kraut Borith, so bist du doch in deiner Boßheit unrein vor mir, spricht GOTT der HERR.

23. Wie darffstu dan sagen: Ich bin nit befletcket, und bin den Baalim *a* nit nachgangen? Besihe deine Weeg im Thal, erkenne, was du gethan hast: du bist gewesen wie ein leichtfertiger Lauffer *b*, der seinen Weeg umher laufft.

24. Wie ein Waldesel, so der Wüste gewohnet ist, wan er in seiner Lust den Wind seiner Brunst geschöpffet hat: niemand wird sie aufhalten können: alle die sie suchen, werden nit ermatten: sie werden sie finden in ihren Mondstunden.

25. Hüte dich, daß dein Fuß nit bloß, und deine Kel nit durstig sey. Und du hast gesagt: Es ist verlohren: ich wil es keines weegs thun: dan ich habe die Frembde lieb, und wil denselbigen nachgehen.

26. Gleich wie ein Dieb in Schanden stehet, wan er ergriffen wird: also seynd die vom Hauß Israel, samt ihren Königen, Fürsten, Priestern und Propheten zu Schanden worden,

27. Da sie zum Holtz sprachen: Du bist mein Vatter: und zum Stein: Du hast mich gezeuget. Sie haben den Rucken zu mir gekehret, und nit das Angesicht, und sie werden in Zeit ihrer Trübsaal sagen: Stehe auf, und errette uns.

28. Wo seynd deine Götter, die du dir gemacht hast? Laß sie aufstehen, und dich erretten in Zeit deiner Trübsaal: Dan so vil deiner Städt waren, O Juda, so vil waren auch deiner Götter.

29. Was wollet ihr noch im Gericht mit mir rechten? Ihr habt mich alle verlassen, spricht der HErr.

30. Ich hab eure Kinder vergeblich geschlagen, sie haben die Züchtigung nit angenommen: euer Schwerdt hat eure Propheten gefressen, gleichwie ein verwüstender Löw

31. Ist euer Geschlecht. Nun sehet des HERRN Wort: Bin ich dan dem Israel zur Einöd, oder zum spaten Land worde? Warum hat mein Volck dan gesagt: Wir seynd abgewichen, wir wollen hinführo zu dir nit kommen?

III. 32. Sol eine Jungfrau ihres Schmucks wol vergessen, oder eine Braut ihre Brust Zierd? aber mein Volck hat meiner vergessen, unzahlbare Täg lang.

33. Warum bemühest du dich, deinen Weeg für gut anzugeben, Lieb zu suchen, da du noch darzu deine Boßheit und deine Weeg auch andere gelehret hast?

a Abgötterey. *b* gailes Camecl.

naculus? quare ergo factus est in prædam?

15. Super *a* eum rugierunt leones *b*, & dederunt vocem suam, posuerunt terram ejus in solitudinem: civitates ejus exustæ sunt, & non est qui habitet in eis.

16. Filii quoque *c* Mempheos & Taphnes constupraverunt *d* te usque ad verticem.

17. Numquid non istud factum est tibi, quia dereliquisti Dominum Deum tuum eo tempore, quo ducebat te per viam?

18. Et nunc quid tibi vis in via Ægypti, ut bibas aquam turbidam? & quid tibi cum via Assyriorum, ut bibas aquam fluminis *e*?

19. Arguet te malitia tua, & aversio tua increpabit te. Scito, & vide quia malum & amarum est reliquisse te Dominum Deum tuum, & non esse timorem mei apud te dicit Dominus Deus exercituum.

20. A sæculo confregisti jugum meum, rupisti vincula mea, & dixisti: Non serviam. *f* In omni enim colle sublimi, & sub omni ligno frondoso, tu prosternebaris meretrix.

21. Ego *g* autem plantavi te vineam electam, omne semen verum: quomodo ergo conversa es mihi in pravum vinea aliena?

22. Si laveris te nitro *h*, & multiplicaveris tibi herbam borith *i*, maculata es in iniquitate tua coram me, dicit Dominus Deus.

23. Quomodo dicis: Non sum polluta, post Baalim *l* non ambulavi? vide vias tuas in convalle, scito quid feceris: cursor levis *m* explicans vias suas.

24. Onager assuetus in solitudine, in desiderio *n* animæ suæ attraxit ventum amoris sui: nullus avertet eam: omnes qui quærunt eam, non deficient: in mensibus ejus invenient eam.

25. Prohibe pedem tuum à nuditate, & gutur tuum à siti *o*. Et dixisti: Desperavi, nequaquam faciam: adamavi quippe alienos, & post eos ambulabo.

26. Quomodo confunditur fur quando deprehenditur, sic confusi *p* sunt domus Israel, ipsi & reges eorum, principes, & sacerdotes, & prophetæ eorum,

27. dicentes ligno: Pater meus es tu: & lapidi: Tu me genuisti: *q* verterunt ad me tergum, & non faciem, & in tempore afflictionis suæ dicent: Surge, & libera nos.

28. Ubi sunt dii tui, quos fecisti tibi? surgant & liberent te in tempore afflictionis tuæ: *r* secundùm numerum quippe civitatum tuarum erant dii tui Juda.

29. Quid vultis mecum judicio contendere? omnes dereliquistis me, dicit Dominus.

30. Frustra percussi filios vestros, disciplinam non receperunt, devoravit gladius vester prophetas vestros, quasi leo vastator

31. generatio vestra. Videte verbum Domini: Numquid solitudo factus sum Israeli, aut terra serotina? quare ergo dixit populus meus: Recessimus, non veniemus ultrà ad te?

III. 32. Numquid obliviscetur virgo ornamenti sui, aut sponsa fasciæ pectoralis suæ? populus verò meus oblitus est mei diebus innumeris.

33. Quid niteris bonam ostendere viam tuam ad quærendam dilectionem, quæ insuper & malitias tuas docuisti vias tuas,

A *i contra Assyrii hostes ferotes.*
C *i. Ægyptii.*
D *imbuerunt idolatria.*
E *Euphrates.*
F *Infr. 3. 6.*
G *Isa. 5. 1. Matth. 21. 33.*
H *Nitrum sordes erodit & expurgat.*
I *qua fullones sordes pannorum abluunt & purgant.*
L *falsos deos.*
M *Camelus libidine furens.*
N *æstu libidinis.*
O *ardore libidinis.*
P *confunditur.*
Q *Infr. 32. 33.*
R *Infr. 11. 13.*

A *vestium oris.* B *infantium & prophetarum quos occidisti.* C *q. d. non occultè, sed palàm peccantes.* D 70. *omni quercu.* E 70. *repulit.*

34. & in alis *a* tuis inventus est sanguis animarum pauperum & innocentum *b* non in fossis *c* inveni eos, sed in omnibus *d*, quæ supra memoravi.

35. Et dixisti: Absque peccato & innocens ego sum: & propterea avertatur furor tuus à me. Ecce ego judicio contendam tecum, eò quòd dixeris: Non peccavi.

36. Quàm vilis facta es nimis, iterans vias tuas! & ab Ægypto confundêris, sicut confusa es ab Assur.

37. Nam & ab ista egredièris, & manus tuæ erunt super caput tuum: quoniam obtrivit *e* Dominus confidentiam tuam, & nihil habebis prosperum in ea.

34. Es ist auch das Blut der armen und unschuldigen Seelen in deinen Flüglen gefunden: Ich habe sie in den Gruben nit gefunden, sondern in allen, so zuvor gemeldet worden.

35. Noch hast du gesagt: Ich bin ohne Sünd und unschuldig: darum laß deinen Zorn sich von mir abwenden. Sihe, ich wil mit dir rechten, dieweil du gesagt hast: Ich habe nit gesündiget.

36. Wie so sehr verächtlich bist du worden, da du widerum auf deine Weeg gangen bist! und du wirst von Egypten zu Schanden werden, wie du von Assur bist zu Schanden worden.

37. Dan du wirst von dannen ausgehen, und deine Händ über deinem Haubt zusammen schlagen: Dan der HErr hat deine Zuversicht zertretten, du wirst darinn kein Glück haben.

CAPUT III.

I. Deus incomparabili clementiâ populum suum ad se revocat ab idololatria, 1. II. In quâ Juda etiam Israelem excessit: 7. III. Promittit reverentibus se assumpturum eos in filios, & daturum eis veros pastores ut Jerosolymis in pace Dominum, cum Gentibus colant. 14.

Das III. Capitel.

I. GOtt ermahnt die Synagog durch Gleichnuß einer Ehebrecherin/ die Abgötterey zu verlassen / und sich zu bekehren/ 1. II. Vermeldet/ daß Juda mehr gesündiget hab/ als Israel / 7. III. Verspricht allen Bekehrten Verzeyhung / Gnad und Seeligkeit durch Christum/ 14.

1. VUlgò dicitur: Si dimiserit vir uxorem suam, & recedens ab eo, duxerit virum alterum: numquid revertetur ad eam ultrà? numquid non polluta & contaminata *f* erit mulier illa? tu autem fornicata es cum amatoribus multis: tamen revertere ad me, dicit Dominus, & ego suscipiam te.

F *Deut. 24. 4.*

1. MAn sagt gemeiniglich: Wan ein Mann sein Weib von sich lasset, und sie von ihm scheidet, und einen andern Mann nimmt: wird er auch hernach widerum zu ihr kommen? wird nit dasselbige Weib unrein, und befleckt seyn? du aber hast mit vilen Bulern Unzucht getriben: Jedoch kehre wider um zu mir, spricht der HErr, so wil ich dich annehmen.

G *in loca excelsa Chald.* H *idolarum cultu.*

2. Leva oculos tuos in directum *g*, & vide ubi non prostrata sis: in viis sedebas, expectans eos quasi latro in solitudine: & polluisti terram in fornicationibus tuis *h*, & in malitiis tuis.

2. Hebe deine Augen auf in die Höhe, und sihe, wo doch ein Ort sey, da du nit Unzucht getriben hast? du bist an den Weegen gesessen, und hast auf sie gewartet, wie ein Mörder in der Wüst lauret: und hast das Land mit deiner Hurerey, und mit deiner Boßheit verunreiniget.

3. Quam ob rem prohibitæ sunt stillæ pluviarum, & serotinus imber non fuit: frons mulieris meretricis facta est tibi, noluisti erubescere.

3. Darum seynd die Regen-Tropffen eingehalten worden, und der Abend-Regen ist außbliben: du hast eine Hurenstirn bekommen, und wilst dich nit mehr schämen.

I *ex nunc.* L *quem virgo & adolescentula duxi.* M *Sup. 2. 20.*

4. Ergo saltem amodò *i* voca me Pater meus, dux virginitatis meæ / tu es:

5. Numquid irascêris in perpetuum, aut perseverabis in finem? Ecce locuta es, & fecisti mala, & potuisti.

4. So ruffe doch zum wenigsten von nun an zu mir: Du bist mein Vatter, der Führer meiner Jungfrauschafft.

5. Wilst du dan ewiglich zürnen, oder immerdar also bleiben? Sihe, du hast geredt und gethan, was böß ist, und hasts können thun.

6. Et dixit Dominus ad me in diebus Josiæ regis: *m* Numquid vidisti quæ fecerit aversatrix Israel? abiit sibimet *n* super omnem montem excelsum, & sub omni ligno frondoso, & fornicata est ibi.

N *ducta sua libidine.*

6. Und der HErr sprach zu mir in den Tagen deß Königs Josiä: Hast du nit gesehen, was Israel die Abtrünnige, gethan hat? Sie gieng für sich selbst hin auf alle hohe Berg/ und unter alle Laub-reiche Bäum, und tribe daselbst Hurerey:

II. 7. Et dixi, cùm fecisset hæc omnia: Ad me revertere: & non est reversa. Et vidit prævaricatrix soror ejus Juda,

II. 7. Und nachdem sie solches alles gethan hatte, sprach ich: Kehre wider zu mir: aber sie hat sich nit bekehret. Und das sahe ihre Schwester, die Ubertretterin Juda,

8. quia pro eo, quòd mœchata esset aversatrix Israel, dimisissem eam, & dedissem ei libellum repudii: & non timuit prævaricatrix Juda soror ejus, sed abiit, & fornicata est etiam ipsa.

8. Wie ich Israel, die Abtrünnige, darum von mir gelassen habe, und ihr einen Scheidbrieff gegeben, daß sie Hurerey begangen hatte: und dannoch förchtete sich ihre Schwester die Ubertretterin Juda nit, sondern gieng hin, und hurete auch selbst.

O *pronitates ad idolatriam.*

9. Et facilitate *o* fornicationis suæ contaminavit terram, & mœchata est cum lapide & ligno.

9. Und sie verunreinigte das Land durch Leichtfertigkeit ihrer Hurerey, und begieng Unzucht mit Stein und Holtz.

10. Et in omnibus his non est reversa ad me prævaricatrix soror ejus Juda in toto corde suo, sed in mendacio *p*, ait Dominus.

P *simulate.*

10. Und in disem allem hat sich ihre Schwester, die Ubertretterin Juda, zu mir nit bekehret auß gantzem ihrem Hertzen, sondern mit Lugen, spricht der HErr.

Q *minùs peccavit.*

11. Et dixit Dominus ad me: Justificavit *q* animam suam aversatrix Israel, comparatione prævaricatricis Judæ.

11. Und der HErr sprach zu mir: Die abtrünnige Israel hat ihre Seel, gegen die Ubertretterin Juda zu rechnen, gerechtfertigt.

12. Vade, & clama sermones istos contra Aquilonem, & dices: Revertere aversatrix Israel, ait Dominus, & non avertam faciem meam à vobis: quia sanctus ego sum, dicit Dominus, & non irascar in perpetuum.

12. Gehe hin, und ruffe dise Red gegen Mitternacht auß, und sprich: Kehre wider um, du abtrünnige Israel, spricht der HErr, so wil ich mein Angesicht von euch nit abwenden: dan ich bin heilig, spricht der HERR, und wil nit ewiglich zürnen.

13. Verumtamen scito iniquitatem tuam, quia in Dominum Deum tuum prævaricata es, & dispersisti vias tuas alienis *r* sub omni ligno frondoso, & vocem meam non audisti, ait Dominus.

R *diis.*

13. Jedoch erkenne deine Missethat, daß du wider den HERRN deinen GOTT gesündiget hast, und bist auf vilen Weegen den Frembden nachgangen, unter allen laubreichen Bäumen, und hast meine Stimm nit gehöret, spricht der HERR.

III. 14. Bekehret euch, ihr Kinder, und kommet widerum, spricht der HErr: Dan ich bin euer Mann, und ich wil euch annehmen, einen auß der Stadt, und zween auß dem Geschlecht, und wil euch in Sion hinein führen.

15. Und ich wil euch Hirten geben nach meinem Hertzen, die sollen euch mit Weißheit und Lehr weiden.

16. Und wan ihr euch nun werdet gemehret, und im Land sehr zugenommen haben, in denselbigen Tagen, spricht der HErr, sol man nit mehr sagen: Die Arch des Bunds deß HERRN: sie wird ihnen auch nit in Sinn kommen, und sie werden nit daran gedencken: man wird sie auch nit besuchen, noch hinführo widerum machen.

17. Zu derselben Zeit, wird man Jerusalem den Stul deß HErrn nennen, und alle Heyden werden sich dahin versammlen im Namen deß HErrn zu Jerusalem, und sie werden nit wandlen nach der Boßheit ihres sehr verkehrten Hertzen.

18. In den Tagen wird das Hauß Juda zum Hauß Israel gehen, und sie werden mit einander auß dem Land gegen Mitternacht kommen, in das Land, das ich euren Vättern gegeben hab.

19. Ich aber sprach: Wie wil ich dir so vil Kinder geben, und das gewünschte Land einraumen, das herrliche Erbtheil der Heerschaaren der Heyden? Und ich sprach: Du wirst mich Vatter nennen, und du wirst nit unterlassen, mir zu folgen.

20. Aber gleich wie ein Weib ihren Buler verwirfft, also hat mich das Hauß Israel verworffen, spricht der HERR.

21. Man hat eine Stimm auf den Strassen gehöret, ein Weinen und Heulen der Kinder Israel: dan sie haben ihren Weeg böß gemacht, und haben deß HErrn ihres GOttes vergessen.

22. Wendet euch, ihr Kinder, und kehret wider, so wil ich euren Ungehorsam heylen. Sihe, wir kommen zu dir: Dan du bist unser HErr und GOtt.

23. Es ist warhafftig Lugen und Betrug mit den Bühlen, und mit den vilen Bergen: fürwahr das Heyl Israel ist in dem HErrn unserm GOtt.

24. Schmach und Schand hat die Arbeit unserer Vätter gefressen von unserer Jugend an, dazu ihr kleines und grosses Vieh, ihre Söhn, und ihre Töchter.

25. Wir werden schlaffen in unserer Schand, und unsere Schmach wird uns bedecken: dan wir samt unsern Vättern, haben dem HErrn unserm GOtt gesündiget, von unserer Jugend an, biß auf den heutigen Tag: und haben die Stimm deß HERRN unsers GOTTES nit gehöret.

Das IV. Capitel.

I. GOtt ermahnet ferner die Juden zur wahren Buß / und geistlicher Beschneidung / 1. II. Mit Bedrohung deß erschröcklichen Kriegs-Heer der Chaldeer / und Belägerung der Stadt Jerusalem / 16. III. Auch endlicher Zerstörung deß gantzen Jüdischen Lands / 25.

1. WIlst du dich bekehren, O Israel, spricht der HErr, so bekehre dich zu mir: Wan du deine Greuel von meinem Angesicht hinweg schaffest, so solst du nit beweget werden.

2. Und du solst schwören: So wahr der HERR lebet, in der Warheit, und im Gericht, und in der Gerechtigkeit: und die Heyden werden ihn preisen und loben.

3. Dan diß sagt der HErr den Männern Juda, und Jerusalem: Pflüget euch ein neuen Acker, und säet nit unter die Dornen:

4. Beschneidet euch dem HERRN, und thut die Vorhaut eures Hertzen hinweg, ihr Männer Juda, und die ihr zu Jerusalem wohnet: damit nit etwan mein Zorn, wie ein Feuer ausgehe, und brenne, und niemand sey, der lösche, von wegen der Boßheit euer Gedancken.

II. 5. Verkündiget in Juda, und lassets hören zu Jerusalem: redet und blaset die Posaun im Land, ruffet überlaut, und saget: Versammlet euch, und lasset uns in die veste Städt ziehen,

6. Richtet ein Panier *a* auf in Sion. Nehmet ein Hertz, und bleibet nit stehen: dan ich führe von Mitternacht ein Unglück herzu, und ein groß Verderben.

a Fahnen / Krieg-Zeichen.

III. 14. Convertimini filii revertentes *a*, dicit Dominus: quia ego vir vester: & assumam vos unum de civitate, & duos de cognatione, & introducam vos in Sion.

A 70. *Apostata, sc. recedentes à fide & Deo.*

15. Et dabo vobis pastores juxta cor meum, & pascent vos scientiâ & doctrinâ.

16. Cúmque multiplicati fueritis, & creveritis in terra in diebus illis, ait Dominus: non dicent ultra: Arca *b* testamenti Domini: neque ascendet super cor, neque recordabuntur illius: nec visitabitur, nec fiet ultrà.

B *per hanc intellige omnia legalia.*

17. In tempore illo vocabunt Jerusalem Solium Domini: & congregabuntur ad eam omnes Gentes in nomine Domini in Jerusalem, & non ambulabunt post pravitatem cordis sui pessimi.

18. In diebus illis ibit domus Juda ad domum Israel, & venient simul de terra Aquilonis *c*, ad terram quam dedi patribus vestris.

C *Gentilitatis, alludit, ad Babylon.*

19. Ego autem dixi: Quomodo ponam te in filios, & tribuam tibi terram desiderabilem, hereditatem præclaram exercituum Gentium? Et dixi: Patrem vocabis me, & post me ingredi *d* non cessabis.

D *incedere.*

20. Sed quomodo si contemnat mulier amatorem suum, sic contempsit me domus Israel, dicit Dominus.

21. Vox in viis audita est, ploratus & ululatus filiorum Israel: quoniam iniquam fecerunt viam suam, obliti sunt Domini Dei sui.

22. Convertimini filii revertentes *e*, & sanabo aversiones *f* vestras. Ecce nos venimus ad te: tu enim es Dominus Deus noster.

E *i. recedentes, apostatæ.*

23. Verè mendaces *g* erant colles, & multitudo montium: verè in Domino Deo nostro salus Israel.

F *rebelliones condonabo.*

24. Confusio comedit laborem patrum nostrorum ab adolescentia nostra, greges eorum, & armenta eorum, filios eorum, & filias eorum.

G *falsi erant dii, quos in collibus colebamus.*

25. Dormiemus in confusione nostra, & operiet nos ignominia nostra: quoniam Domino Deo nostro peccavimus nos, & patres nostri ab adolescentia nostra usque ad diem hanc: & non audivimus vocem Domini Dei nostri.

CAPUT IV.

I. Pergit invitare Judæos ad pœnitentiam, promittens veniam verè conversis & corde circumcisis, 1. II. Comminatur gravia mala si in malis persistant: hîc luget propheta prævidens Jerosolymæ obsessæ miseriam. 16. III. Prædicit terram devastandam. 25.

1. SI revertêris *h* Israel, ait Dominus, ad me convertere: si abstuleris offendicula tua à facie mea, non commoveberis *i*.

H *si idola deseres.*

I *turbaberis.*

2. Et jurabis: Vivit Dominus in veritate, & in judicio, & in justitia: & benedicent eum Gentes, ipsumque laudabunt.

L *Osee 10. 12.*

3. Hæc enim dicit Dominus viro Juda, & Jerusalem: *l* Novate *m* vobis novale, & nolite serere super spinas:

M *expurgate cor pro Dei verbo.*

4. Circumcidimini Domino *n*, & auferte præputia *o* cordium vestrorum viri Juda, & habitatores Jerusalem: ne fortè egrediatur ut ignis indignatio mea, & succendatur, & non sit qui extinguat, propter malitiam cogitationum vestrarum:

N *ut vult Dominus.*

O *immunditias.*

P *sc. belli seu vexillum.*

II. 5. Annuntiate in Juda, & in Jerusalem auditum facite: loquimini, & canite tuba in terra: clamate fortiter, & dicite: Congregamini, & ingrediamur civitates munitas,

Q *Supr. 1. 14.*

6. levate signum *p* in Sion. Confortamini, nolite stare, *q* quia malum ego adduco ab Aquilone *r*, & contritionem magnam.

R *Babylone & Assyria.*

7. Ascen-

A *rex Nabuchodonosor.*

7. Ascendit leo *a* de cubili suo, & prædo Gentium se levavit: egressus est de loco suo, ut ponat terram tuam in solitudinem: civitates tuæ vastabuntur, remanentes absque habitatore.

8. Super hoc accingite vos ciliciis, plangite & ululate: quia non est aversa ira furoris Domini à nobis.

9. Et erit in die illa, dicit Dominus: Peribit cor regis, & cor principum: & obstupescent sacerdotes, & prophetæ consternabuntur.

B *decipi permisisti per falsos prophetas.*

10. Et dixi: Heu, heu, heu Domine Deus, ergone decepisti *b* populum istum & Jerusalem, dicens: Pax erit vobis: & ecce pervenit gladius usque ad animam?

11. In tempore illo dicetur populo huic & Jerusalem: Ventus urens in viis, quæ sunt in deserto viæ filiæ populi mei, non ad ventilandum, & ad purgandum.

12. Spiritus plenus ex his veniet mihi: & nunc ego loquar judicia mea cum eis.

13. Ecce quasi nubes ascendet, & quasi tempestas currus ejus: velociores aquilis equi illius: væ nobis quoniam vastati sumus.

14. Lava à malitia cor tuum Jerusalem, ut salva fias: usquequò morabuntur in te cogitationes noxiæ?

C *calamitatem.*

15. Vox enim annuntiantis *c* à Dan, & notum facientis idolum *d* de monte Ephraim.

D *panam idololatriæ, 70. dolorem.*

16. Dicite gentibus: Ecce auditum est in Jerusalem custodes venire de terra longinqua, & dare super civitates Juda vocem suam.

17. Quasi custodes agrorum facti sunt super eam in gyro: quia me ad iracundiam provocavit, dicit Dominus.

E *Sap. 1. 3. & 5.*

18. Viæ *e* tuæ, & cogitationes tuæ fecerunt hæc tibi: ista malitia tua, quia amara, quia tetigit cor tuum.

F *i. interiora.*

19. Ventrem *f* meum, ventrem meum doleo, sensus cordis mei turbati sunt in me: non tacebo, quoniam vocem buccinæ audivit anima mea, clamorem prælii.

G *adducta à Deo.*

20. Contritio super contritionem vocata *g* est, & vastata est omnis terra: repentè vastata sunt tabernacula mea, subitò pelles meæ.

21. Usquequò videbo fugientem, audiam vocem buccinæ?

22. Quia stultus populus meus me non cognovit: filii insipientes sunt, & vecordes: sapientes sunt ut faciant mala, bene autem facere nescierunt.

H *spiritu prophetico.*

23. Aspexi *h* terram, & ecce vacua erat, & nihili: & cælos, & non erat lux in eis.

24. Vidi montes, & ecce movebantur: & omnes colles conturbati sunt.

III. 25. Intuitus sum, & non erat homo: & omne volatile cæli recessit.

I *fertilissima regio.*

26. Aspexi, & ecce Carmelus *i* desertus: & omnes urbes ejus destructæ sunt à facie Domini, & à facie iræ furoris ejus.

27. Hæc enim dicit Dominus: Deserta erit omnis terra, sed tamen consummationem *l* non faciam.

L *consumptionem, q. d. non penitus perdam.*

28. Lugebit *m* terra, & mœrebunt cœli desuper: eò quòd locutus sum, cogitavi, & non pœnituit me, nec aversus sum ab eo.

M *Desolabitur.*

29. A voce equitis & mittentis sagittam, fugit omnis civitas: ingressi sunt ardua, & ascenderunt rupes: universæ urbes derelictæ sunt, & non habitat in eis homo.

N *Jerusalem.*

30. Tu *n* autem vastata quid facies?

7. Der Löw ziehet herauf auß seinem Lager, und der die Völcker außplündert, hat sich auf die Bein gemacht: er ist von seinem Ort außgezogen, daß er dein Land zu einer Wüste mache: Deine Städt sollen zerstöret werden, daß niemand drinnen wohne.

8. Derwegen umgürtet euch mit härinen Kleyderen, weinet und heulet: dan der grimmige Zorn deß HErrn ist von uns noch nit abgewendet.

9. An demselben Tag, spricht der HERR, wird dem König, und den Fürsten das Hertz entsincken: die Priester werden sich auch entsetzen, und die Propheten zaghafft werden.

10. Und ich sprach: Ach, ach, ach, HErr GOtt, hast du dan diß Volck, und Jerusalem betrogen, da du gesagt hast: Es wird Frid bey euch seyn: und sihe, das Schwerdt kommt biß an die Seel?

11. Zu derselben Zeit wird man zu disem Volck, und zu Jerusalem sagen: Es komt ein hitziger Wind auf den Strassen von der Wüst heraus, deß Weegs zu der Tochter meines Volcks, zwar nit zu schwingen, und zu reinigen.

12. Es wird mir ein starcker Wind darauß kommen: und da wil ich dan mein Recht mit ihnen ausführen.

13. Sihe, er kommt herauf, wie ein Wolcken; sein Wagen ist wie ein Sturmwind, seine Pferd seynd schneller, dan die Adler: weh uns, dan wir seynd verheeret.

14. Jerusalem wasche dein Hertz von der Boßheit, damit dir geholffen werde. Wie lang sollen die schädliche Gedancken in dir bleiben?

15. Dan es kommt die Stimm eines Ruffenden von Dan, und macht den Abgott bekannt vom Berg Ephraim.

16. Saget den Heyden: Sihe, man hat zu Jerusalem gehöret, daß Wächter kommen aus einem fern gelegenen Land, und über die Städt Juda ihre Stimm hören lassen.

17. Sie seynd rings um sie her gewesen, wie die Hüter auf dem Feld: dan sie hat mich zum Zorn gereitzet, spricht der HErr.

18. Deine Weeg, und deine Gedancken haben dir diß angerichtet: dise deine Boßheit hats gethan, weil sie bitter ist, weil sie dir das Hertz hat gerühret.

19. Mein Bauch *a*, mein Bauch thut mir weh, das Hertz in meinem Leib ist erschrocken: Ich kan nit schweigen: dan meine Seel hat den Klang der Posaunen gehöret, und ein Geschrey, wie im Streit.

20. Ein Verderben wird über das ander beruffen, und das gantze Land ist verwüstet: meine Hütten seynd unversehens außgeplündert, und meine Gezelt sehr geschwind.

21. Wie lang sol ich den Flüchtigen ansehen, und den Klang der Posaunen hören?

22. Dan mein närrisch Volck hat mich nit erkannt: es seynd thorrechte und unachtsame Kinder: klug seynd sie Böses zu thun, aber Guts zu thun, davon wissen sie nichts.

23. Ich sahe das Land an, und sihe, es war wüst, und öd, und den Himmel, und es war kein Liecht am selben.

24. Ich schauete die Berg an, und sihe, sie zitterten, und alle Bühel waren voll Schröckens.

III. 25. Ich sahe mich um, und es war kein Mensch vorhanden: und alles Gevögel deß Himels war davon geflogen.

26. Ich schaute, und sihe, der Carmel war einer Wüsten gleich, und alle seine Städt waren zerstöret vor dem Angesicht deß HErrn, und vor dem Angesicht seines grimmigen Zorns.

27. Dan diß sagt der HERR: Das gantze Land sol wüst seyn, gleichwol wil ichs mit ihm nit gar ausmachen.

28. Das Land wird trauren, und die Himmel werden von oben her betrübt seyn, darum, daß ichs geredt und bedacht habe, es hat mich auch nit gereuet, und ich lasse mich auch davon nit abwenden.

29. Für dem Geschrey der Reuter, und der Bogenschützen seynd alle Städt flüchtig worden: sie seynd auf hohe Oerter geflohen, und haben sich auf die Felsen begeben: alle Städt seynd verlassen, und wohnet kein Mensch drinnen.

30. Und nun, du Zerstörete, was wilst du machen?

wan du dich schon mit Purpur bekleyden wirst, und dich schmucken mit guldenen Kleinodien, und dein Angesicht mit Schminck außstreichen, so wirst du dich doch vergeblich schmucken: deine Liebhaber haben dich verworffen, sie werden dein Seel suchen.

31. Dan ich hab eine Stim gehöret, wie eines Weibs in Kindsnöthen, und Angst als einer Gebärerin: die Stim der Tochter Sion in Sterbensnöthen, und sie strecket ihre Händ auß: Wehe mir, dan meine Seel fallt in Ohnmacht, um der Erschlagenen willen.

Das V. Capitel.

I. GOtt beklagt sich über die Laster der Juden/als Gleißnerey/ Halßstärrigkeit/ Abgötterey/ Unzucht/ &c 1. II. Betrohet sie abermal mit der Verwüstung deß gantzen Lands durch die Chaldeer / 14. III. Ermahnet sie zur Forcht/ Lieb/und Verehrung GOttes / 21.

1. GEhet zu Jerusalem auf den Gassen herum, sehet doch, und betrachtet, und suchet auf ihren Strassen, ob ihr einen Mann findet, der recht thue, und dem Glauben nachfrage, so wil ich ihr gnädig seyn.

2. Und wan sie schon sagen: So wahr der HErr lebet: so werden sie doch einen falschen Eyd schwören.

3. HERR, deine Augen sehen auf Glauben: Du hast sie geschlagen, und sie haben keine Reu: Du hast sie getrucket, aber sie haben die Züchtigung nit annehmen wollen, sondern ihre Angesichter härter gemacht, als einen Felsen, und haben nit wider zuruck kehren wollen.

4. Ich aber sprach: Sie mögen villeicht arme, und thorrechte Leut seyn, die den Weeg deß HErrn nit wissen, noch das Recht ihres GOttes.

5. Derwegen wil ich zu den vornehmsten Häubtern gehen, und mit denselben reden: dan sie wissen den Weeg des HErrn, und das Recht ihres GOttes. Und sihe, dise haben samtlich das Joch vilmehr zerbrochen, und die Band zerrissen.

6. Darum hat sie der Löw auß dem Wald beschädiget, der Wolff hat sie deß Abends verderbt, das Parderthier wachet und lauret auf ihre Städt: alle die von ihnen herauß kommen, die wird er fangen: dan ihre Sünd haben sich fast gemehret, und ihre Abwendungen haben sich verstärckt.

7. Weßwegen kan ich dir gnädig seyn? Deine Kinder haben mich verlassen, und schwören bey denen, die nit Götter seynd: Ich habe sie ersättiget, da haben sie Ehebruch begangen, und im Hurn-Hauß Unzucht getriben.

8. Sie seynd den hitzigen Springhängsten gleich worden: ein jeglicher schrye nach seines Nächsten Weib.

9. Sol Ich sie dan hierum nit heimsuchen, spricht der HERR? und sol ich meine Seel an einem solchen Volck nit rächen.

10. Besteiget ihre Mauren, und reisset sie nider, aber machets nit gar auß mit ihr: schaffet ihre Reben hinweg, dan sie seynd deß HERRN nit.

11. Dan das Hauß Israel, und das Hauß Juda haben übertretten, und wider mich gesündiget, spricht der HErr.

12. Sie haben den HErrn verlaugnet, und gesagt: Er ists nit: es wird auch kein Unglück über uns kommen? wir werden weder Schwerdt, noch Hunger sehen.

13. Die Propheten haben in den Wind geredt, es ist auch kein Antwort bey ihnen gewesen, darum wird ihnen diß widerfahren.

II. 14. Diß sagt der HErr, der GOTT der Heerschaaren: Darum, deß ihr diß Wort geredet habt, sihe, so wil ich meine Wort in deinem Mund zu Feur machen, und diß Volck sol Holtz seyn, und das Feur sol sie fressen.

15. Sihe, ich wil über euch vom Hauß Israel, spricht der HERR, ein Volck von fern herführen, ein starck und mächtiges Volck, ein altes Volck, ein Volck, dessen Sprach du nit kennen wirst, noch verstehen, was sie reden.

16. Ihre Pfeilkocher seynd wie ein offenes Grab, sie seynd alle starcke Helden.

17. Sie werden dein Getraid, und dein Brod aufzehren: sie werden deine Söhn und deine Töchter fressen: sie werden dein kleines und grosses Vieh verschlingen: sie werden deine Weinberg und Feigenbäum verzehren; deine veste Städt, darauf du dich verlassest, werden sie mit dem Schwerd verwüsten.

cùm vestieris te coccino, cùm ornata fueris monili aureo, & pinxeris stibio oculos tuos, frustra componeris *a*: contempserunt te amatores tui, animam *b* tuam quærent.

A Hebr. fucabis te.

B vitam, ut te perdant.

31. Vocem enim quasi parturientis audivi, angustias ut puerperæ: Vox filiæ Sion intermorientis, expandentisque manus suas: væ mihi, quia defecit anima mea propter interfectos *c*.

C sc. filios.

CAPUT V.

I. Dominus in Jerusalem quærit justum, ut illi misereatur: sed omnes in suis sceleribus indurati sunt, 1. II. Comminatur eis vastationem ab extraneo populo, 14. III. Cæcos & surdos hortatur ad pœnitentiam. 21.

1. CIrcuite vias Jerusalem, & aspicite, & considerate, & quærite in plateis ejus, an inveniatis virum facientem judicium *d*, & quærentem fidem: & propitius ero *e* ei.

D i. quod rectum est.

E parcam.

2. Quòd si etiam, Vivit Dominus, dixerint: & hoc falsò jurabunt.

3. Domine oculi tui respiciunt fidem *f*: percussisti eos, & non doluerunt: attrivisti eos, & renuerunt accipere disciplinam: induraverunt facies suas supra petram, & noluerunt reverti.

F veritatis studiosum fidelem.

4. Ego autem dixi: Forsitan pauperes sunt & stulti, ignorantes viam Domini, judicium Dei sui.

5. Ibo igitur ad optimates, & loquar eis: ipsi enim cognoverunt viam Domini, judicium Dei sui, & ecce magis hi simul confregerunt jugum, ruperunt vincula *g*.

G Dei præcepta quæ homines in officio continent.

6. Idcircò percussit eos leo *h* de silva, lupus ad vesperam *i* vastavit eos, pardus vigilans super civitates eorum: omnis, qui egressus fuerit ex eis, capietur: quia multiplicatæ sunt prævaricationes eorum, confortatæ sunt aversiones eorum.

H Nabuchodonosor ex Syria.

I i. vespertinus, ut in tenebris grassetur.

7. Super quo *l* propitius tibi esse potero? filii tui dereliquerunt me, & jurant in his, qui non sunt dii: saturavi eos, & mœchati sunt, & in domo meretricis luxuriabantur.

L quomodo, salvâ justitia.

8. Equi amatores, & emissarii facti sunt: *m* Unusquisque ad uxorem proximi sui hinniebat.

M Ezech. 22. 11.

9. Numquid super his non visitabo, dicit Dominus? & in gente tali non ulciscetur anima mea?

10. Ascendite muros ejus, & dissipate, consummationem *n* autem nolite facere: auferte propagines ejus, quia non sunt Domini.

N sc. ne penitus destruatis.

11. Prævaricatione enim prævaricata est in me domus Israel, & domus Juda, ait Dominus.

12. Negaverunt Dominum, & dixerunt: Non est ipse: neque veniet super nos malum *o*: gladium & famem non videbimus.

O quod prophetæ minantur.

13. Prophetæ fuerunt in ventum locuti, & responsum *p* non fuit in eis: hæc ergo evenient illis.

P Dei oraculum.

II. 14. Hæc dicit Dominus Deus exercituum: Quia locuti estis verbum istud: ecce ego do verba mea in ore tuo in ignem *q*, & populum istum in ligna, & vorabit eos.

Q ut sine efficacia.

15. Ecce ego adducam super vos gentem de longinquo, domus Israel, ait Dominus: gentem robustam, gentem antiquam, gentem, cujus ignorabis linguam, nec intelliges quid loquatur.

16. Pharetra ejus quasi sepulchrum *r* patens, universi fortes.

R interficiens.

17. Et comedet segetes tuas, & panem tuum: devorabit filios tuos, & filias tuas: comedet gregem tuum, & armenta tua: comedet vineam tuam, & ficum tuam: & conteret urbes munitas tuas, in quibus tu habes fiduciam, gladio.

18. Verumtamen in diebus illis, ait Dominus, non faciam vos in consummationem *a*.

A *q. d. non penitus delebo.*

19. Quòd *b* si dixeritis: Quare fecit nobis Dominus Deus noster hæc omnia? dices ad eos: Sicut dereliquistis me, & servistis Deo alieno in terra vestra, sic servietis alienis in terra non vestra.

B *Infr.* 16. 10.

20. Annuntiate *c* hoc domui Jacob, & auditum facite in Juda: dicentes:

C *prophetæ.*

III. 21. Audi populestulte, qui non habes cor: qui habentes oculos, non videtis: & aures, & non auditis.

22. Me ergo non timebitis, ait Dominus: & à facie mea non dolebitis *d*: Qui posui arenam terminum mari, præceptum sempiternum, quod non præteribit: & commovebuntur *e*, & non poterunt *f*: & intumescent fluctus ejus, & non transibunt illud:

D *pœnitentes Chald. contremiscetis.* E *fluctus.* F *transilire.*

23. Populo autem huic factum est cor incredulum & exasperans *g*, recesserunt & abierunt.

G *provocans ad iracundiam.*

24. Et non dixerunt in corde suo: Metuamus Dominum Deum nostrum, qui dat nobis pluviam temporaneam, & serotinam in tempore suo: plenitudinem *b* annuæ messis custodientem nobis.

H *plenam & integram messem.*

25. Iniquitates vestræ declinaverunt hæc: & peccata vestra prohibuerunt bonum à vobis:

26. Quia inventi sunt in populo meo impii insidiantes quasi aucupes, laqueos ponentes & pedicas ad capiendos viros.

I *cavea aucupum.*

27. Sicut decipula *i* plena avibus *l*, sic domus eorum plenæ dolo, ideo magnificati sunt & ditati.

L *decipientibus & deceptis.*

28. Incrassati sunt & impinguati: & præterierunt sermones meos pessimè. Causam *m* viduæ non judicaverunt, causam pupilli non direxerunt, & judicium pauperum non judicaverunt.

M *Isaiæ* 1. 23. *Zach.* 7. 10.

29. Numquid super his non visitabo *n*, dicit Dominus, aut super gentem hujuscemodi non ulciscetur anima mea?

N *puniam.*

30. Stupor & mirabilia facta sunt in terra:

31. prophetæ prophetabant mendacium, & sacerdotes applaudebant manibus suis: & populus meus dilexit talia: quid igitur fiet in novissimo *o* ejus?

O *finc.*

CAPUT VI.

1. Prædicitur calamitas ac vastitas Jerosolymæ ab Assyriis, eò quòd contempserit legem & increpationes Domini, ac avaritiæ studeant omnes, potissimùm primates, prophetæ ac sacerdotes; 1. II. Hortatur ad pœnitentiam, qua Deus ipsos & eorum sacrificia abjiciat: 16. III. Jubet Prophetas eos lugere, quoniam purgari conflatorio non potuerunt. 22.

1. CONfortamini filii Benjamin in medio Jerusalem, & in Thecua clangite *p* buccinâ, & super Bethacaremlevate vexillum: quia malum visum est ab Aquilone, & contritio magna.

P *Sc. ad fugam.*

2. Speciosæ & delicatæ assimilavi filiam Sion.

3. Ad eam venient pastores *q*, & greges eorum: fixerunt in ea tentoria in circuitu: pascet unusquisque eos, qui sub manu sua sunt.

Q *duces Chaldæorum.*

4. Sanctificate super eam bellum: consurgite, & ascendamus in meridie *r*: væ nobis, quia declinavit dies, quia longiores factæ sunt umbræ vesperi.

R *Sc. ut citò capiamus urbem.*

5. Surgite, & ascendamus in nocte, & dissipemus domos ejus.

6. Quia hæc dicit Dominus exercituum: Cædite lignum ejus, & fundite circa Jerusalem aggerem: Hæc est civitas visitationis *s*, omnis calumnia in medio ejus.

S *Sc. puniendæ.*

7. Sicut frigidam fecit cisterna aquam suam,

18. Aber in denselben Tagen, spricht der HErr, wil Ich euch nit auf den Grund vertilgen.

19. Und wan ihr sagen wollet: Warum hat uns der HErr unser GOTT diß alles gethan? so sprich zu ihnen: Gleichwie ihr mich verlassen habt, und einem frembden Gott gedienet in eurem Land, also sollet ihr auch den Frembden dienen in einem Land, das nit euer ist.

20. Das verkündiget dem Hauß Jacob, und lassets in Juda hören, und saget:

III. 21. Höre diß, du thorrechtes Volck, das keinen Verstand hat, die ihr Augen habt, und sehet nit: Ohren, und höret nit:

22. Wollet ihr euch dan vor mir nit förchten, spricht der HERR, noch Leyd tragen vor meinem Angesicht? Der ich den Sand dem Meer zu Schrancken gesetzt habe, und ist ein ewiges Gebott, darüber wirds nit gehen: und wan es sich schon beweget, so wirds doch nichts darwider vermögen: seine Wellen werden sich hoch erheben, doch werden sie nit darüber kommen *a*:

23. Aber diß Volck hat ein unglaubig und muthwilliges Hertz, sie seynd abgewichen, und davon gangen.

24. Und haben nit gesagt in ihrem Hertzen: Lasset uns den HERRN unsern GOTT förchten, der uns früh und spat Regen gibt zu seiner Zeit, und uns alle Jahr die volle Ernd behütet.

25. Aber eure Missethaten haben solches abgewendet: und eure Sünden haben euch das Gute entzogen.

26. Dan es haben sich unter meinem Volck gottlose Leut gefunden, die andern heimlich nachstellen, wie die Vogler, stellen Strick und Schlingen, die Menschen zu fahen.

27. Wie ein Vogelheerd voller Vögel ist, also ist ihr Hauß voller List: daher seynd sie groß und reich worden.

28. Ja sie seynd dick und fett worden, und haben meine Wort schändlich übertretten. Sie richten der Wittwen Handel nit, und befördern nit die Sachen der Waisen, und helffen im Gericht nit zum Recht den Armen.

29. Solt ich sie dan hierüber nit heimsuchen, spricht der HERR? oder solte sich meine Seel an einem solchen Volck nit rächen?

30. Grausame und wunderliche Ding haben sich zugetragen im Land:

31. Die Propheten haben Lugen geweissaget, und die Priester haben mit Händen darüber gefrolockt: und mein Volck hat Lust gehabt an solchen Dingen: wie wirds ihm dan endlich gehen?

Das VI. Capitel.

1. Der Prophet beruffe die Chaldeer zur Belagerung der Stadt Jerusalem / 1. damit dieselbe von wegen ihres Geitz ausgeplündert und zerstöret werde / 9. II. Ermahnt die Juden / daß sie die Weeg ihrer Vorfahrer zu Gemüth führen / und sich bessern / 16. III. Im widrigen Fall sollen sie der Chaldeer Waffen und Grausamkeit erfahren / 22.

1. SAmlet euch, ihr Kinder Benjamin mitten in Jerusalem, und blaset in Thecua die Posaun, und richtet ein Panier *b* auf zu Bethacare: dan ein Unglück und grosser Jammer lasset sich von Mitternacht herauß sehen.

2. Ich habe die Tochter Sion einem schönen und zarten Weib gleich geachtet.

3. Die Hirten werden zu ihr kommen, mit ihren Heerden: sie werden ringsweiß um sie her ihre Hütten aufschlagen, und wird ein jeglicher weiden, was unter seiner Hand ist.

4. Bereitet euch wider sie zum Krieg: machet euch auf, lasset uns im Mittag hinauf ziehen: wehe uns, daß sich der Tag geneiget hat, und die Abendschatten seynd lang worden.

5. Machet euch auf, und lasset uns bey der Nacht hinauf ziehen, und ihre Häuser verwüsten.

6. Dan diß sagt der HERR der Heerscharen: Hauet ihre Bäum ab, und werffet einen Wall auf um Jerusalem: diß ist die Stadt der Heimsuchung, es ist doch lauter Unterdruckung *c* in ihr.

7. Gleichwie eine Cistern ihr Wasser kühl macht, also

a schreitten. *b* Fahnen. *c* Ungerechtigkeit.

hat

hat sie ihre Bosheit erkühlet: Unrecht und Verwüstung wird sich in ihr hören lassen, Schwachheit und Schläg seynd immerdar vor ihr.

8. Jerusalem, laß dich unterrichten, damit sich villeicht meine Seel von dir nit abwende, und ich dich villeicht zum wüsten Land mache, darinn niemand wohne.

9. Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Sie werden die Uberblibene von Jsrael sammlen, wie in einem Weinberg, biß zum letzten Trauben: schlage deine Hand an, wie der Traubenlöser seine Hand an Korb schlagt.

10. Wem sol ich zureden? und wem sol ich bezeugen, daß er höre? Sihe, ihre Ohren seynd unbeschnitten, und sie können nit hören: sihe, deß HErrn Wort ist ihnen zum Spott worden, und sie wollens nit annehmen.

11. Darum bin ich voll vom Grimm deß HERRN, so mir beschwerlich fallt zu tragen: schütt ihn aus über das Kind, das draussen ist, und zugleich über die Versammlung der jungen Mannschafft: dan Mann und Weib wird gefangen werden, der Alte mit dem Wolbetagten.

12. Und ihre Häuser sollen andern zu Theil werden, ihre Aecker und Weiber zugleich: dan ich wil meine Hand außstrecken über die, so im Land wohnen, spricht der HERR.

13. Dan sie geben sich alle miteinander auf den Geitz, vom Geringsten biß zum Grössesten: sie gehen alle mit Betrug um, von dem Propheten biß zum Priester.

14. Und sie heyleten den Schaden der Tochter meines Volcks mit Spott, und sprachen: Frid, Frid, und es war kein Frid.

15. Sie seynd zu Schanden worden, dieweil sie einen Greul begangen haben: ja in ihrer Schand seynd sie nit schamroth worden, und haben sich nit wollen schämen: darum werden sie unter den Erschlagenen fallen: in Zeit ihrer Heimsuchung werden sie zu Boden fallen, spricht der HERR.

II. 16. Diß sagt der HERR: Stehet auf den Strassen, und schauet, und fraget nach den alten Weegen, welches der gute Weeg sey, und wandelt auf demselben: so werdet ihr Erquickung finden für eure Seelen. Und sie sprachen: Wir wollen nit darauf wandlen.

17. Und ich habe die Wächter über euch gesetzt: Höret den Schall der Posaunen. Und sie sprachen: Wir wollens nit hören.

18. Darum höret ihr Heyden, und erkenne du Versammlung, was für grosse Ding ich ihnen thun werde.

19. Höre zu du Erden: Sihe, ich wil ein Unglück über diß Volck bringen, die Frucht ihrer Gedancken: dieweil sie meine Wort nit gehöret, und mein Gesatz verworffen haben.

20. Warum bringet ihr mir Weyhrauch aus Saba, und wolriechende Zimmetrinden auß fernen Landen? Eure Brandopffer seynd mir nit angenehm, und eure Schlachtopffer gefallen mir nit.

21. Darum sagt diß der HERR: Sihe, ich wil Unfall über dieses Volck bringen: Vatter und Kind sollen unter ihnen zugleich dahin fallen, Freund und Nachbar sollen umkommen.

III. 22. Diß spricht der HErr: Sihe es kommt ein Volck, aus dem Land gegen Mitternacht, und ein grosses Volck wird sich aufmachen vom End der Erden.

23. Pfeil und Schild wirds ergreiffen: es ist ein grausam Volck, und wird sich nit erbarmen: seine Stimm wird brausen wie das Meer: sie werden auf Rossen reiten, und gerüstet seyn, wie ein Mann zum Streit, wider dich, du Tochter Sion.

24. Wir haben das Geschrey von ihm gehöret: da seynd unsere Händ krafftloß worden: Angst hat uns überfallen, und Schmertzen, wie ein Weib in Kindsnöthen.

25. Gehet nit hinauß auf den Acker, und wandelt nit auf der Landstrassen: dan das Schwerdt deß Feinds macht rings herum Schröcken.

26. Du Tochter meines Volcks, umgürte dich mit einem härinen Kleyd, und besprenge dich mit Aschen: trage Leid, wie über einen einigen Sohn, und weine bitterlich, dan der Verwüster wird geschwind über uns kommen.

sic frigidam fecit malitiam suam: iniquitas & vastitas audietur in ea, coram me semper infirmitas *a* & plaga.

8. Erudire Jerusalem, ne fortè recedat *b* anima mea à te, ne fortè ponam te desertam, terram inhabitabilem.

9. Hæc dicit Dominus exercituum: Usque ad racemum *c* colligent quasi in vinea reliquias Israel: converte manum tuam quasi vindemiator ad cartallum.

10. Cui loquar? & quem contestabor ut audiat? ecce incircumcisæ aures eorum, & audire non possunt: ecce verbum Domini factum est eis in opprobrium: & non suscipient illud.

11. Ideircò furore Domini plenus sum, laboravi sustinens: effunde super parvulum foris, & super consilium *d* juvenum simul: vir enim cum muliere capietur, senex cum pleno dierum.

12. Et transibunt domus eorum ad alteros, agri & uxores pariter: quia extendam manum meam super habitantes terram, dicit Dominus.

13. A minore *e* quippe usque ad majorem omnes avaritiæ student: & à propheta usque ad sacerdotem cuncti faciunt dolum.

14. Et curabant contritionem filiæ populi mei cum ignominia, dicentes: Pax, pax: & non erat pax.

15. Confusi sunt, quia abominationem fecerunt: quin potius confusione non sunt confusi, & erubescere nescierunt: quam ob rem cadent inter ruentes: in tempore visitationis suæ corruent, dicit Dominus.

II. 16. Hæc dicit Dominus: State super vias, & videte, & interrogate de semitis antiquis *f*, quæ sit via bona, & ambulate in ea: *g* & invenietis refrigerium *b* animabus vestris. Et dixerunt: non ambulabimus.

17. Et constitui super vos speculatores *i*: Audite vocem tubæ. Et dixerunt: Non audiemus.

18. Ideò audite Gentes, & cognose congregatio, quanta ego faciam eis.

19. Audi terra: Ecce ego adducam mala super populum istum, fructum cogitationum ejus: quia verba mea non audierunt, & legem meam projecerunt.

20. Ut *l* quid mihi thus de Saba affertis, & calamum suave olentem de terra longinqua? holocautomata vestra non sunt accepta, & victimæ vestræ non placuerunt mihi.

21. Propterea hæc dicit Dominus: Ecce ego dabo in populum istum ruinas *m*, & ruent in eis patres & filii simul, vicinus, & proximus peribunt.

III. 22. Hæc dicit Dominus: Ecce populus venit de terra Aquilonis, & gens magna consurget à finibus terræ.

23. Sagittam & scutum arripiet: crudelis est, & non miserebitur. Vox ejus quasi mare sonabit: & super equos ascendent, præparati quasi vir *n* ad prælium, adversùm te filia Sion.

24. Audivimus famam ejus, dissolutæ sunt manus nostræ: tribulatio apprehendit nos, dolores ut parturientem.

25. Nolite exire ad agros, & in via ne ambuletis: quoniam gladius inimici pavor *o* in circuitu.

26. Filia populi mei accingere cilicio, & conspergere cinere: luctum unigeniti *p* fac tibi, planctum amarum, quia repentè veniet vastator super nos.

A 70. *dolor.*
B *q. d. ne penitus te abjiciam*
C *relictum post vindemiam.*
D 70. *congregationem.*
E *Isai* 56. 11. *Infr.* 8. 10.
F *quas tequæ nuerunt patres.*
G *Matth.* 11. 29.
H *Chald. requiem.*
I *Chald. doctores.*
L *Isaiæ* 1. 11.
M *immittam cladem.*
N *sc. unus, unanimiter.*
O *Chald. occidit.*
P *velut mortuo unigenito.*

27. Probatorem dedi te *a* in populo meo robustum: & scies, & probabis viam eorum.

28. Omnes isti principes declinantes *b*, ambulantes fraudulenter, æs & ferrum: universi corrupti sunt.

29. Defecit sufflatorium *c*, in igne consumptum est plumbum, frustra conflavit conflator; malitiæ enim eorum non sunt consumptæ.

30. Argentum reprobum *d* vocate eos, quia Dominus projecit illos.

CAPUT VII.

I. Increpat Judæos, quòd frustra confidant in templo, pessima perpetrent, & prophetas audire nolint: quapropter templum abjiciendum, & terram Juda redigendam in solitudinem; 1. II. Nec profuturam orationem Jeremiæ pro illis, nec oblata ab eis sacrificia: 16. III. Judæos occidendos esse in Topheth, ubi ipsi suos filios idolo Moloch immolarunt, propter excelsa Topheth, & multiplices ipsorum malitias. 29.

† FER. 5. POST. DOM. 3. QUADR.

1. † VErbum, quod factum est ad Jeremiam à Domino, dicens:

2. Sta in portâ *e* domûs Domini, & prædica ibi verbum istud, & dic: Audite verbum Domini omnis Juda, qui ingredimini per portas has, ut adoretis Dominum.

3. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: *f* Bonas facite vias vestras, & studia vestra: & habitabo vobiscum in loco isto.

4. Nolite confidere in verbis mendacii *g*, dicentes: Templum Domini, templum Domini, templum Domini est *h*.

5. Quoniam si bene direxeritis vias vestras: & studia vestra: si feceritis judicium inter virum & proximum ejus,

6. advenæ, & pupillo, & viduæ non feceritis calumniam *i*, nec sanguinem innocentem effuderitis in loco hoc, & post deos alienos non ambulaveritis in malum *l* vobismetipsis:

7. habitabo vobiscum in loco isto: in terra, quam dedi patribus vestris à sæculo & usque in sæculum.

8. Ecce vos confiditis vobis in sermonibus mendacii, qui non proderunt vobis:

9. Furari *m*, occidere, adulterari, jurare mendaciter, libare Baalim, & ire post deos alienos, quos ignoratis.

10. Et venistis, & stetistis coram me in domo hac, in qua invocatum est *n* nomen meum, & dixistis: Liberati sumus eò quòd fecerimus omnes abominationes istas.

11. Numquid *o* ergo spelunca latronum facta est domus ista, in qua invocatum est nomen meum in oculis vestris? ego, ego sum: ego vidi *p* dicit Dominus.

12. Ite ad locum meum in Silo, ubi habitavit nomen meum à principio: & videte quæ fecerim ei propter malitiam populi mei Israel:

13. & nunc, quia feciſtis omnia opera hæc, dicit Dominus: & locutus sum ad vos manè consurgens, & loquens, & non audistis: *q* & vocavi vos, & non respondistis:

14. Faciam *r* domui huic, in qua invocatum est nomen meum, & in qua vos habetis fiduciam: & loco, quem dedi vobis & patribus vestris, sicut feci Silo.

15. Et projiciam vos à facie mea, sicut projeci omnes fratres vestros, universum semen Ephraim *s*.

16. Tu *t* ergo noli orare pro populo hoc, nec assumas pro eis laudem & orationem, & non obsistas mihi: quia non exaudiam te.

17. Nonne vides quid isti faciunt in civitatibus Juda, & in plateis Jerusalem?

18. Filii colligunt ligna, & patres succendunt ignem, & mulieres conspergunt

A ò prophetæ.

B qui à me declinant.

C os prophetæ clamando fatigatum est.

D quod nequit purgari.

G pseudoprophetarum.

H sc. quod nos tuetur.

I 70. oppressionem.

L perniciem.

M sc. peregitis.

N solet invocari.

O Matth. 21. 13. Marc. 11. 17. Luc. 19. 46.

P vestras cogitationes & scelera.

Q Prov. 1. 24. Isai. 65. 12.

R 1. Reg. 4. 2. & 10.

S decem tribus.

T Infr. 11. 14. & 14. 11.

27. Ich habe dich zum starcken Bewehrer gesetzt unter meinem Volck: du solst ihren Weeg erkennen und prüfen.

28. Alle dise abtrinnige Fürsten, so betrüglich wandlen, seynd Ertz und Eisen: sie seynd miteinander verderbt.

29. Der Blaßbalg ist abgangen, das Bley ist im Feur verzehret, der Schmeltzer hat vergeblich gearbeitet: dann ihre Boßheit ist nit verzehret worden.

30. Ihr sollet sie verworffenes Silber nennen, dann der HErr hat sie verworffen.

Das VII. Capitel.

I. GOtt befihlt dem Propheten zu weissagen/ daß deß Tempels Heiligkeit die Juden vor ihrem Untergang nit beschützen werde/ 1. sondern er werde sie und den Tempel/ wie Silo verwerffen/ 11. II. Verbietet dem Propheten für sie zu bitten/ wegen ihrer Abgötterey/ 16. Verwirfft ihre Opffer/ 21. III. Wil sie im Wald Topheth lassen umbringen/ weil sie allda ihre Kinder dem Abgott Moloch aufgeopffert haben. 29.

1. DAs Wort, so zu Jeremia vom HErrn geschahe, und sprach):

2. Stehe im Thor deß Hauses deß HErrn, und predige allda diß Wort, und sprich): Höret das Wort deß HErrn, ihr alle von Juda, die ihr durch dise Thor hinein gehet, den HErrn anzubetten.

3. Diß spricht der HErr der Heerschaaren, der GOtt Israel: Bessert eure Weeg, und euer Thun, so wil ich an disem Orth bey euch wohnen.

4. Verlasset euch nit auf die Wort der Lugen, und saget nit: Der Tempel deß HErrn, der Tempel deß HErrn, der Tempel deß HErrn ist hie.

5. Dan wan ihr eure Weeg, und euer Thun wol anstellet: wan ihr zwischen einem Mann, und seinem Nächsten ein gerechtes Urtheil fället.

6. Wan ihr dem Frembdling, dem Waisen, und der Wittwen nit Gewalt thut, auch kein unschuldiges Blut vergiesset an disem Ort, und frembden Göttern nit nachgehet, euch selbst zum Unheyl:

7. So wil ich an disem Orth, im Land, das ich euren Vättern gegeben hab, von Zeiten zu Zeiten bey euch wohnen.

8. Aber sihe, ihr verlasset euch auf lugenhafftige Reden, die euch nichts nutzen werden:

9. Als stehlen, Tödten, Ehebrechen, fälschlich schwören, dem Baal räuchern, und frembden Göttern nachgehen, die ihr nit kennet.

10. Darnach kommet ihr, und stehet vor mir in disem Hauß, darüber mein Nam angeruffen ist, und sprechet: Wir seynd befreyet, dieweil wir alle dise Greul gethan haben.

11. Ist dan diß Hauß, darüber mein Nam angeruffen ist, in euren Augen zur Mördergruben worden? Ich, ich bins: Ich habs gesehen, spricht der HErr.

12. Gehet hin gen Silo zu meinem Ort, da mein Nam von Anfang gewohnet hat, und sehet, was ich ihm gethan hab, um der Boßheit willen meines Volcks Israel.

13. Dieweil ihr dan alle dise Unthaten begangen habt, spricht der HErr: ich aber habe mich deß morgens früh aufgemacht, und zu euch geredt, und ihr habt mich nit gehöret: Ich hab euch geruffen, und ihr habt keine Antwort gegeben.

14. So wil ich disem Hauß, darüber mein Nam angeruffen ist, und darauf ihr euch verlasset: und disem Ort, das ich euch, und euren Vättern gegeben hab, eben also thun, wie ich Silo gethan habe.

15. Und ich wil euch verwerffen von meinem Angesicht, wie ich alle eure Brüder, den gantzen Saamen Ephraim, verworffen habe.

II. 16. Darum solst du für diß Volck nit bitten, noch für sie ein Lob oder Gebett vorbringen, und solst mir nit widerstehen, dan ich wil dich nit erhören.

17. Siehest du nit, was sie thun in den Städten Juda, und auf den Gassen Jerusalem?

18. Die Kinder sammlen Holtz, und die Vätter zünden das Feuer an, und die Weiber bespringen das Fett,

daß

daß sie der Königin deß Himmels a Kuechen b zurichten, und den frembden Göttern Tranckopffer opffern, und mich zornig machen.

19. Reitzen sie dan mich zum Zorn, spricht der HErr? Reitzen sie sich nit selbst, zu Verschämung ihres Angesichts.

20. Darum sagt diß GOtt der HErr: Sihe, mein Grimm, und mein Zorn wird zusammen geschmoltzen über diß Ort, über Menschen und über Vieh, über die Bäum im Land, und über die Früchten auf dem Feld: er wird anbrennen, und sich nit löschen lassen.

21. Diß sagt der HErr der Heerschaaren, der GOtt Israel: Bringet eure Brand-Opffer, und eure Schlacht-Opffer zusammen, und esset Fleisch.

22. Dan an dem Tag, da ich eure Vätter auß Egyptenland führete, hab ich mit ihnen nit geredt, noch ihnen von Brand- und Schlacht-Opffern Befehl gegeben:

23. Sondern das Wort befahl ich ihnen, und sprach: Höret meine Stimm, so wil ich euer GOtt seyn, und ihr sollet mein Volck seyn: und wandelt auf allen Weegen, die ich euch befohlen habe, auf daß es euch wohl gehe.

24. Und sie habens nit gehöret, noch ihr Ohr darauf geneiget: sondern haben gewandlet nach ihren eigenen Lüsten, und nach der Boßheit ihres verkehrten Hertzen, und sie seynd hinter sich gangen, und nit vor sich.

25. Von der Zeit an, daß ihre Vätter auß Egyptenland gezogen seynd, biß auf den heutigen Tag. Und ich habe zu euch gesandt alle meine Knecht, die Propheten, bin zu Tag frühe aufgestanden, und habe sie geschicket.

26. Aber sie haben mich nit gehöret, noch ihr Ohr geneiget: sondern haben ihren Nacken verhärtet, und habens ärger gemacht, dan ihre Vätter.

27. Alle dise Wort wirst du zu ihnen reden, und sie werden dich nit hören: du wirst ihnen zuruffen, und sie werden dir keine Antwort geben.

28. So sprich zu ihnen: Diß ist das Volck, so die Stimm deß HErrn seines GOttes nit gehöret, noch die Züchtigung angenommen hat: Der Glaub ist vergangen, und von ihrem Mund hinweg genommen.

III. 29. Schneid deine Haar ab, und wirff sie von dir, und erheb deine Klag in die Höhe: Dan der HErr hat das Geschlecht seines Grimms verworffen, und verlassen.

30. Dan die Kinder Juda haben Böses gethan in meinen Augen, spricht der HErr: Sie haben ihre Aergernussen gesetzt in das Hauß, in welchem mein Nam ist angeruffen worden, daß sie es verunreinigten.

31. Und sie haben die Höhe Topheth gebauet, welches ist im Thal der Kinder Ennom: damit sie ihre Söhn und ihre Töchter mit Feuer verbrenneten: welches ich nit befohlen, noch in meinem Hertzen gedacht habe.

32. Derwegen sihe, die Täg werden kommen, spricht der HErr, daß man nit mehr sagen wird, Topheth, und das Thal der Kinder Ennom: sondern das Thal deß Würgens: und man wird sie zu Topheth begraben, weil sonst kein Raum da ist.

33. Und die Leichnam deß Volcks werden den Vöglen deß Himmels, und den Thieren auf Erden zur Speiß seyn, und wird niemand seyn, der sie davon verjage.

34. Und ich wil in den Städten Juda, und auf den Gassen zu Jerusalem stillen die Stimm der Freud, und die Stimm deß Frolockens, die Stimm deß Bräutigams, und die Stimm der Braut: dan das Land sol zur Wüsten werden.

Das VIII. Capitel.

1. Die Chaldeer werden der Juden Gräber zerstören / und ihr Gebein zerstreuen / 1. 11. Die Juden / so übrig bliben / werden lieber wöllen sterben / als in solchem Elend leben; doch sich nit bekehren / 3. III. Worüber sie desto mehr in GOttes Straff fallen / 13.

1. ZU derselben Zeit, spricht der HErr: werden sie die Gebein der Königen Juda, und die Gebein ihrer Fürsten, und die Gebein der Priester, und die Gebein der Propheten, und die Gebein der jenigen, die zu Jerusalem gewohnet haben, aus ihren Gräbern werffen:

2. Sie werden sie zerstreuen unter der Sonnen und Mond, und allem Heer deß Himmels, welche sie geliebt,

a dem Mond. b Küchlein.

adipem, ut faciant placentas reginæ a cæli, & libent diis alienis, & me ad iracundiam provocent. A *lunæ.*

19. Numquid me ad iracundiam b provocant, dicit Dominus? nonne semetipsos in confusionem vultûs sui? B *q. d. non mihi nocent quia non humano modo iræscor.*

20. Ideò hæc dicit Dominus Deus: Ecce furor meus, & indignatio mea conflatur super locum istum, super viros, & super jumenta, & super lignum regionis, & super fruges terræ, & succendetur, & non extinguetur.

21. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Holocautomata vestra addite victimis vestris, & comedite carnes.

22. Quia non sum locutus cum patribus vestris, & non præcepi eis, in die quâ eduxi eos de terra Ægypti, de verbo holocautomatum, & victimarum c.

23. Sed hoc verbum præcepi eis, dicens: Audite vocem meam, & ero vobis Deus, & vos eritis mihi populus: & ambulate in omni via, quam mandavi vobis, ut bene sit vobis. C *q. d. prius præcepi bonos mores.*

24. Et non audierunt, nec inclinaverunt aurem suam: sed abierunt in voluntatibus d, & in pravitate cordis sui mali: factique sunt retrorsum, & non in ante, D *juxta suas concupiscentias.*

25. à die quâ egressi sunt patres eorum de terra Ægypti, usque ad diem hanc. Et misi ad vos omnes servos meos prophetas per diem consurgens diluculò, & mittens.

26. Et non audierunt me, nec inclinaverunt aurem suam: sed induraverunt cervicem suam: e & pejus operati sunt, quàm patres eorum. E *Infr. 16. 12.*

27. Et loquêris ad eos omnia verba hæc, & non audient te: & vocabis eos, & non respondebunt tibi.

28. Et dices ad eos: Hæc est gens, quæ non audivit vocem Domini Dei sui, nec recepit disciplinam: periit fides f, & ablata est de ore eorum. F *& cum fide, vera religio & fidelitas.*

III. 29. Tonde g capillum tuum, & projice, & sume in directum planctum: quia projecit Dominus, & reliquit generationem furoris sui, G *in signum luctus.*

30. quia fecerunt filii Juda malum in oculis meis, dicit Dominus. Posuerunt offendicula h sua in domo, in qua invocatum est nomen meum, ut polluerent eam: H *Hebr. & 70. abominationes.*

31. & ædificaverunt excelsa i Topheth, quæ est in valle filii Ennom: ut incenderent filios suos, & filias suas igni: quæ non præcepi, nec cogitavi in corde meo. I *70. altare.*

32. Ideò ecce dies venient, dicit Dominus, & non dicetur amplius: Topheth, & Vallis filii Ennom: sed Vallis interfectionis: & sepelient in Topheth, eò quòd non sit locus.

33. Et erit morticinum l populi hujus in cibos volucribus cæli, & bestiis terræ, & non erit qui abigat. L *cadavera.*

34. Et m quiescere faciam de urbibus Juda, & de plateis Jerusalem vocem gaudii, & vocem lætitiæ, vocem sponsi, & vocem sponsæ: in desolationem enim erit terra. M *Ezech. 26. 13.*

CAPUT VIII.

I. Ob idololatriam sepulchra Judæorum regum & optimatum, à Chaldæis evertentur & ossa dispergentur. 1. II. Judæi residui præ angustia mortem optabunt, sed nolent resipiscere. 3. III. Ideo ab hostibus crudelissimis affligentur. 13.

1. IN illo tempore, ait Dominus: Ejicient ossa regum Juda, & ossa principum ejus, & ossa sacerdotum, & ossa prophetarum n, & ossa eorum, qui habitaverunt Jerusalem, de sepulchris suis: N *Chald. pseudo prophetarum.*

2. & expandent ea ad solem, & lunam, & omnem militiam o cæli, quæ dilexerunt p, & O *i. stellas.* P *ut deos.*

quibus servierunt, & post quæ ambulaverunt, & quæ quæsierunt, & adoraverunt: non colligentur, & non sepelientur: in sterquilinium super faciem terræ erunt.

und denen sie gedienet und nachgefolgt, und die sie gesucht, und angebettet haben: sie werden nit wider gesammlet, noch begraben, sondern auf dem Erdboden zu Koth werden.

II. 3. Et eligent magis mortem quàm vitam omnes qui residui fuerint de cognatione hac pessima in universis locis, quæ derelicta sunt, ad quæ ejeci eos, dicit Dominus exercituum.

II. 3. Und alle, welche von disem sehr bösen Geschlecht werden übrig bleiben, an allen verlassenen Oertern, dahin ich sie außgestossen habe, werden den Tod für das Leben erwählen, spricht der HErr der Heerschaaren.

4. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus: Numquid qui cadit, non resurget? & qui aversus est, non revertetur?

4. Und du solst zu ihnen sagen: Diß spricht der HErr: Wird dan der, so fällt, nit wider aufstehen? und der sich abgewendet, nit widerkehren?

A *à* DEO. 5. Quare ergo aversus *a* est populus iste in B 70. *impudenti*, Jerusalem aversione contentiosa *b*? Apprehenderunt mendacium, & noluerunt reverti.

5. Warum hat sich dan diß Volck zu Jerusalem also abgewendet, mit so halßstärriger Verkehrung? Sie haben die Lugen ergriffen, und wollen nit widerkehren.

Hebr. perpetua. 6. Attendi, & auscultavi: nemo quod bonum est loquitur, nullus est qui agat pœnitentiam super peccato suo, dicens: Quid feci? Omnes conversi sunt ad cursum *c* suum quasi equus impetu vadens ad prælium.

6. Ich hab acht darauf gegeben, und zugehöret: Es ist keiner, der etwas guts rede: keiner ist, der Buß thue über seine Sünd, und spreche: Was hab ich gethan? Sie haben alle sich zu ihrem Lauff gewendet, wie ein Roß, das mit Gewalt zum Streitt lauffet.

C *consuetudinem malam.* 7. Milvus in cælo cognovit tempus suum: turtur, & hirundo, & ciconia, custodierunt D *i. migrationis in alium locum.* tempus adventûs *d* sui: populus autem meus non cognovit judicium Domini.

7. Der Weih *a* im Himmel erkennet seine Zeit: die Turteltaub, und die Schwalb, und der Storck, halten die Zeit ihrer Ankunfft: aber mein Volck hat das Gericht deß HErrn nit erkannt.

8. Quomodo dicitis: Sapientes nos sumus, & lex Domini nobiscum est? verè mendacium operatus est stylus mendax scribarum.

8. Wie saget ihr: Wir seynd weiß, und das Gesatz deß HErrn ist bey uns: Fürwahr die lugenhafftige Feder der Schrifft-Gelehrten hat Lugen geschriben.

9. Confusi sunt sapientes, perterriti & capti sunt: verbum enim Domini projecerunt, & sapientia nulla est in eis.

9. Die Weise seynd zu Schanden worden, sie seynd erschrocken, und gefangen: dan sie haben deß HErrn Wort verworffen, und ist keine Weißheit in ihnen.

E *Isai.* 56. 11. *Supr.* 6. 13. 10. Propterea *e* dabo mulieres eorum exteris, agros eorum heredibus: quia à minimo usque ad maximum omnes avaritiam sequuntur: à propheta usque ad sacerdotem cuncti faciunt mendacium.

10. Darum wil ich ihre Weiber den Frembden geben, und ihre Aecker andern Erben: dan sie gehen alle dem Geitz nach vom Geringsten biß zum Grössesten: alle gehen mit Lugen um, von dem Propheten biß zum Priester.

11. Et sanabant contritionem filiæ populi mei ad ignominiam *f* dicentes: Pax, pax: cùm non esset pax.

11. Sie haben den Schaden der Tochter meines Volcks mit Spott geheylet, und gesagt: Frid, Frid: da doch kein Frid war.

F *ad ipsorum confusionem.* G *Supr.* 6. 15. 12. Confusi sunt *g*, quia abominationem fecerunt: quin imò confusione non sunt confusi, & erubescere nescierunt: idcircò cadent inter corruentes, in tempore visitationis suæ corruent, dicit Dominus.

12. Sie seynd zu Schanden worden, dieweil sie solchen Greuel begangen haben: Ja sie seynd vilmehr schamloß worden in ihrer Schand, und können sich nit schämen: darum sollen sie unter den Erschlagenen fallen, in Zeit ihrer Heimsuchung sollen sie zu Boden fallen, spricht der HErr.

H *ad eædem.* III. 13. Congregans congregabo *h* eos, ait Dominus: non est uva in vitibus, & non sunt ficus in ficulnea, folium defluxit: & dedi eis quæ prætergressa sunt.

III. 13. Ich wil sie genau zusammen bringen, spricht der HErr: Es sol kein Traub an den Weinstöcken, und keine Feig auf dem Feigenbaum bleiben, ja die Blätter sollen auch abfallẽ: und was übrig gelassen ist, das hab ich ihnẽ gegeben.

14. Quare sedemus? convenite, & ingrediamur civitatem munitam, & sileamus ibi: quia Dominus Deus noster silere nos fecit, & potum dedit nobis *i* aquam fellis *l*: peccavimus enim Domino.

14. Warum sitzen wir hie? Thut euch zusammen, lasset uns in eine veste Stadt ziehen, und daselbst still seyn: dan der HErr unser GOtt hat uns machen schweigen, und hat uns zu trincken geben Wasser mit Gallen vermischet: dan wir haben dem HErrn gesündiget.

I *Infr.* 9. 15. K *Chald. maledictionis.* 15. Expectavimus *m* pacem, & non erat bonum: tempus medelæ, & ecce formido.

15. Wir haben auf Frid gewartet, und da war nichts guts: auf die Zeit, daß wir geheylet wurden, und sihe, da kam Schröcken.

M *Infr.* 14. 19. N *regione, per quam venit Nabuchodonosor.* 16. A Dan *n* auditus est fremitus equorum ejus, à voce hinnituum pugnatorum ejus commota est omnis terra: & venerunt, & devoraverunt terram, & plenitudinem ejus; urbem, & habitatores ejus.

16. Man hat von Dan das Schnauffen seiner Pferdt gehöret: das gantze Land hat vom Geschrey ihrer Streithengsten gebebet: und sie seynd kommen, und haben das Land außgefressen mit allem ihrem Vorrath, und die Städt mit ihren Innwohnern.

17. Quia ecce ego mittam vobis serpentes regulos *o*, quibus non est incantatio: & mordebunt vos, ait Dominus.

17. Dan sihe, ich wil Schlangen und Basilisken unter euch schicken, die sich nit beschwören lassen: und sie werden euch beissen, spricht der HErr.

O *sc. populos mortiferos, & occidentes.* 18. Dolor meus super dolorem, in me cor meum mœrens.

18. Ein Schmertzen kommt mir über den andern, und ist mein Hertz traurig in mir.

19. Ecce vox clamoris filiæ populi mei de terra longinqua: Numquid Dominus non est in Sion, aut rex ejus non est in ea? Quare ergo me ad iracundiam concitaverunt in sculptilibus suis, & in vanitatibus P *diis.* alienis?

19. Sihe, man höret die Stimm, und das Geschrey der Tochter meines Volcks, auß einem weit entlegenen Land her. Ist der HErr dan nit zu Sion? oder ist ihr König nit in ihr? Warum haben sie mich dan zum Zorn gereitzet mit ihren geschnitzten Bildern, und mit ihren frembden Eytelkeiten?

20. Transiit messis, finita est æstas, & nos salvati non sumus.

20. Die Ernd ist vorüber, der Sommer hat ein End, und uns ist nit geholffen.

Q *vox prophetæ.* 21. Super contritione filiæ populi mei contritus sum *q*, & contristatus, stupor obtinuit me.

21. Ich bin gestürtzt und betrübt über das Verderben der Tochter meines Volcks: und Schröcken hat mich eingenommen.

a Weiher / Raub-Vogel. 22.

22. Ist dan kein Heylharz a zu Galaad? oder ist alda kein Artzt? Warum ist dan die Wund der Tochter meines Volcks nit zugeheylet?

Das IX. Capitel.

I. Jeremias beklagt ferner die Sünd / und den Untergang deß Volcks/ 1. II. Die Verwüstung Jerusalems/ und daß GOtt die Juden mit Wermut speisen / und mit Gall werde trancken/ 10. III. Heißt sie/ aus Befehl GOttes/ Klagweiber zu beruffen / und Jerusalem zu beweinen / auch nit auf ihre eigene Weißheit und Stärck / sondern allein auf GOtt zu hoffen / 17.

1. WEr gibt doch meinem Haubt Wasser, und meinen Augen eine Thränen-Quell? so wolt ich Tag und Nacht die Erschlagene der Tochter meines Volcks beweinen.

2. Wer gibt mir in der Wüst eine Herberg, wie die reisende Leuth haben, so wolt ich mein Volck verlassen, und mich von ihnen absöndern? Dan sie seynd Ehebrecher allesammt, und ein muthwilliger Hauff.

3. Sie haben ihre Zungen gleich einem Bogen gespannet, Lugen, und nit Warheit zu schiessen: sie seynd starck worden im Land: dan sie gehen von einer Boßheit zur andern, und erkennen mich nit, spricht der HErr.

4. Jederman hüte sich für seinem Nächsten, und vertraue einem jeglichen Bruder nit: dan ein Bruder wird den andern betriegen, und untertrucken, und ein Freund wird den andern betrüglich hintergehen.

5. Ein Mann wird seinen Bruder verspotten, und sie werden die Warheit nit reden: dan sie haben ihre Zungen abgericht Lugen zu reden: und sich beflissen Unrecht zu thun.

6. Dein Wohnung ist mitten im Betrug: auß Arglist wollen sie mich nit kennen, spricht der HErr.

7. Darum sagt diß der HERR der Heerschaaren: Sihe, ich wil sie schmeltzen und prüffen: dan was sol ich anders thun vor dem Angesicht der Tochter meines Volcks?

8. Ihre Zungen seynd Pfeil, die Wunden machen, sie gehen mit Betrug um. Mit dem Mund redet einer fridlich seinem Freund, und im Hertzen stellet er ihm heimlich nach.

9. Solt ich sie darüber nit heimsuchen, spricht der HErr? oder solte sich meine Seel an einem solchen Volck nit rächen?

II. 10. Ich wil anfahen über die Berg zu weinen und zu heulen, und über die schöne Oerter der Wüste zu klagen: dan sie seynd zumal verbrandt, daß niemand da hindurch wandelt: man höret auch da keines Besitzers Stimm: alles ist hinweg, und hat sich von dannen gemacht, die Vögel deß Himmels, und auch das Vieh.

11. Und ich wil Jerusalem zum Sandhauffen machen, und zum Lager der Drachen: die Städt Juda wil ich zur Verwüstung übergeben, daß niemand darinn wird wohnen.

12. Wer ist nun ein weiser Mann, der diß verstehet, und zu welchem das Wort geschicht auß dem Mund deß HErrn, daß ers verkundige, warum das Land verderbt, verbrandt, und einer Einöde gleich gemacht sey, also daß niemand dadurch wandelt.

13. Und der HERR sprach: Dieweil sie mein Gesatz, das ich ihnen gegeben hab, verlassen, und meiner Stimm nit gehorchet, noch ihren Wandel darnach angerichtet haben:

14. Sondern seynd der Boßheit ihres Hertzen, und Baalim b nachgangen, das sie von ihren Vättern gelernet haben.

15. So spricht diß der HErr der Heerschaaren, der GOtt Israel: Sihe, ich wil diß Volck mit Wermut speisen, und mit Gallen-Wasser trancken.

16. Ich wil sie zerstreuen unter die Heyden, welche sie und ihre Vätter nit gekennt haben: und wil das Schwerdt hinter sie schicken, biß sie zumal vertilget werden.

III. 17. Diß sagt der HErr der Heerschaaren, der GOtt Israel: Sehet euch um, und beruffet Klagweiber, daß sie kommen: sendet aus nach klugen Weibern, daß sie eylen:

18. Ja eylends kommen, und uns beklagen: daß auch unsere Augen Thränen geben, und Wasser von unsern Augenlidern herab fliesse.

a Pech. b den Abgöttern.

22. Numquid resina non est in Galaad a? aut medicus non est ibi? quare igitur non est obducta cicatrix filiæ populi mei?

A *Galaad. regio abundans resina, ponitur hic pro Jerusalem.*

CAPUT IX.

I. Luget propheta eadem sed & peccata populi. 1. II. Propter Judææ vastationem vult omnes assumere luctum: 10. III. Jubet vocari lamentatrices, in solo Deo ejusque cognitione gloriari, qui puniet Gentiles impios & filios Israel incircumcisos corde. 17.

1. QUis dabit capiti meo aquam, & oculis meis fontem lacrymarum? & plorabo die ac nocte interfectos b filiæ populi mei.

B *i. interficiendos.*

2. Quis dabit me in solitudine diversorium viatorum, & derelinquam populum meum, & recedam ab eis? quia omnes adulteri c sunt, cœtus prævaricatorum.

C *tum propriè, tum metaphoricè, id est, idolatræ.*

3. Et extenderunt linguam suam quasi arcum mendacii & non veritatis: confortati sunt d in terra, quia de malo ad malum egressi sunt, & me non cognoverunt, dicit Dominus.

4. Unusquisque se à proximo suo custodiat, & in omni fratre suo non habeat fiduciam: quia omnis frater supplantans supplantabit, & omnis amicus fraudulenter incedet.

D *seu obdurati sunt.*

5. Et vir fratrem suum deridebit, & veritatem non loquentur: docuerunt enim linguam suam loqui mendacium: ut iniquè agerent, laboraverunt.

6. Habitatio tua e in medio doli f in dolo renuerunt scire me, dicit Dominus.

E *Ô Jeremia.*

7. Propterea hæc dicit Dominus exercituum: Ecce ego conflabo, & probabo g eos: quid enim aliud faciam à facie filiæ populi mei?

F *i. dolorum.*

G *70. examinabo igne, sc. bello ardentissimo.*

8. Sagitta h vulnerans lingua eorum dolum locuta est: in ore suo pacem cum amico suo loquitur, & occultè ponit ei insidias.

H *Psalm. 27. 8.*

9. Numquid super his non visitabo, dicit Dominus? aut in gente hujusmodi non ulciscetur anima mea?

II. 10. Super montes i assumam fletum ac lamentum, & super speciosa deserti planctum: quoniam incensa sunt, eò quòd non sit vir pertransiens: & non audierunt vocem possidentis: à volucre cæli usque ad pecora transmigraverunt & recesserunt.

I *sc. Jerusalem & Judæa.*

11. Et dabo Jerusalem in acervos arenæ k, & cubilia draconum: & civitates Juda dabo in desolationem, eò quòd non sit habitator.

K *ruderum.*

12. Quis est vir sapiens m, qui intelligat hoc, & ad quem verbum oris Domini fiat ut annuntiet istud, quare perierit terra, & exusta sit quasi desertum, eò quòd non sit qui pertranseat?

M *aut propheta ut causam cladis edisserat.*

13. Et dixit Dominus: Quia dereliquerunt legem meam, quam dedi eis, & non audierunt vocem meam, & non ambulaverunt in ea?

14. Et abierunt post pravitatem cordis sui, & post Baalim n: quod didicerunt à patribus suis.

N *70. idola.*

15. Idcircò hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce o ego cibabo populum istum absinthio, & potum dabo eis aquam fellis.

O *Infr. 23. 15.*

16. Et dispergam eos in Gentibus, quas non noverunt ipsi & patres eorum: & mittam post eos p gladium, donec consumantur.

P *fugientes Judæos.*

III. 17. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Contemplamini, & vocate lamentatrices & veniant, & ad eas, quæ sapientes q sunt, mittite, & properent:

Q *peritæ lamentandi.*

18. festinent, & assumant super nos lamentum: deducant oculi nostri lacrymas, & palpebræ nostræ defluant aquis.

19. Quia

A *audietur certissimè.*

19. Quia vox lamentationis audita est *a* de Sion: Quomodo vastati sumus *b* & confusi vehementer? quia dereliquimus terram, quoniam dejecta sunt tabernacula nostra.

B *vox est lamentantis populi.*

20. Audite ergo mulieres verbum Domini: & assumant aures vestræ sermonem oris ejus: & docete filias vestras lamentum, & unaquæque proximam suam planctum.

C *hostis mortem inferens.*

21. Quia ascendit mors *c* per fenestras nostras, ingressa est domos nostras, disperdere parvulos deforis, juvenes de plateis.

D 1. Cor. 1. 31. 2. Cor. 10. 17.

22. Loquere: Hæc dicit Dominus: Et cadet morticinum hominis quasi stercus super faciem regionis, & quasi fœnum post tergum metentis, & non est qui colligat.

E *gloriam vel salutem quærendo.*

23. Hæc dicit Dominus: *d* Non glorietur *e* sapiens in sapientia sua *f* & non glorietur fortis in fortitudine sua, & non glorietur dives in divitiis suis:

F *quæ nequit eum salvare.*

24. sed in hoc glorietur, qui gloriatur, scire & nosse me *g*, quia ego sum Dominus, qui facio misericordiam, & judicium, & justitiam in terra: hæc enim placent mihi, ait Dominus.

G Chald. *timorem mei.*

25. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & visitabo super omnem, qui circumcisum habet

H *peccati, seu cum peccato, ut multi ex sequentibus.*

præputium *h*,

26. super Ægyptum, & super Juda, & super Edom, & super filios Ammon, & super Moab, & super omnes qui attonsi sunt in comam, habitantes in deserto: quia omnes gentes habent præputium, omnis autem domus Israel incircumcisi sunt corde.

CAPUT X.

I. Non est adoranda vel timenda cælestis constellatio, nec imbecillia idola: 1. II. Sed solus Deus, creator ac gubernator omnium, 12. III. Qui vastabit peccatores terræ Jerusalem, & idola, ideoque rogandus est, ne eos qui ipsum cognoscunt, deleat, sed potius in hostes nostros suum effundat furorem. 17.

1. AUdite verbum, quod locutus est Dominus super vos domus Israel.

I *mores.*

2. Hæc dicit Dominus: Juxta vias *i* Gentium nolite discere: & à signis cæli nolite metuere, quæ timent *l* Gentes:

L *plus quam Deum.*

3. quia leges *m* populorum vanæ sunt: *n* quia lignum de saltu præcidit opus manus artificis in ascia.

M *de colendis idolis.*

4. Argento, & auro decoravit illud: clavis & malleis compegit, ut non dissolvatur.

N *Sap. 13. 11. & 14. 8.*

5. In similitudinem palmæ *o* fabricata sunt, & non loquentur: portata tollentur, quia incedere non valent. Nolite ergo timere ea, quia nec malè possunt facere, nec bene.

O *arboris.*

P *Mich. 7. 18.*

6. Non *p* est similis tui Domine: magnus es tu, & magnum nomen tuum in fortitudine.

Q *Apoc. 15. 4.*

7. Quis *q* non timebit te ô rex Gentium? tuum est enim decus *r*: inter cunctos sapientes Gentium, & in universis regnis eorum nullus est similis tui.

R Chald. *regnum.*

S *gentiles.*

8. Pariter insipientes & fatui *s* probabuntur: doctrina vanitatis eorum lignum est.

T *alias Ophir.*

9. Argentum involutum de Tharsis affertur, & aurum de Ophaz *t*: opus artificis, & manus ærarii: hyacinthus & purpura indumentum eorum: opus artificum universa hæc *u*.

U *q. d. nihil aliud in idolis est.*

II. 10. Dominus autem Deus verus est: ipse Deus vivens, & rex sempiternus, ab indignatione ejus commovebitur terra: & non sustinebunt Gentes comminationem ejus.

11. Sic ergo dicetis eis: Dii, qui cælos & terram non fecerunt, pereant de terra, & de his, quæ sub cælo sunt.

19. Dan es ist eine Stimm deß Klagens auß Sion gehöret: wie seynd wir also verwüstet, und so gar zu Schanden worden? weil wir haben das Land verlassen müssen, dan unsere Hütten seynd abgeworffen.

20. Und nun ihr Weiber, höret deß HErrn Wort, eure Ohren vernehmen die Red seines Munds: lehret eure Töchter klagen, und eine jegliche lehre ihre Freundin heulen:

21. Dan der Tod ist durch unsere Fenster hinein gestigen, er ist in unsere Häuser kom̃en, die kleine Kinder auf den Gassen, und die Jüngling auf den Strassen zu erwürgen.

22. Rede: Diß spricht der HErr: Die Leichnam der Menschen sollen wie Kot auf der Erden ligen, und wie Graß hinter dem, ders abmehet, das niemand sammlet.

23. Diß sagt der HERR: der Weiß rühme sich nit seiner Weißheit, und der Starcke rühme sich seiner Stärck nit, und der Reiche rühme sich seiner Reichthum nit:

24. Sondern wer sich rühmet, der rühme sich in dem, daß er mich weist und erkennet: dan ich bin der HErr, der ich Barmhertzigkeit und Recht, und Gerechtigkeit thue auf Erden: dan daran hab ich ein Wolgefallen, spricht der HErr.

25. Sihe, es kommen die Tag, spricht der HErr, daß ich alle heimsuchen wil, die eine beschnittene Vorhaut haben,

26. Nemlich Egypten / und Juda, und Edom, und die Kinder Ammon, und Moab, und alle, die das Haar scheeren lassen, und in der Wüste ihre Wohnung haben: dan alle Heyden haben die Vorhaut: Aber das gantze Hauß Israel ist unbeschnitten am Hertzen.

Das X. Capitel.

I. Der Prophet ermahnet / daß sie nit anbetten die Stern deß Himmels / noch die Götzen / so nichts vermögen / 1. II. Sondern allein den wahren GOtt / als welcher alles hat erschaffen / und erhält / 10. III. Verkündiget den abgöttischen Juden / daß sie sollen verstreuet / ihre Städt aber verwüst werden; bittet GOtt / daß er sein Volck mit Maß wölle züchtigen / 17.

1. HÖret das Wort, ihr vom Hauß Israel, das der HErr über euch geredet hat:

2. Diß sagt der HErr: Lernet nit die Weeg der Heyden, und förchtet euch nit vor den Zeichen deß Himmels, dafür sich die Heyden förchten.

3. Weil die Satzungen der Völcker eytel seynd: dan die Hand deß Meisters hauet einen Baum aus dem Wald, ein Werck mit dem Beyl daraus zu machen.

4. Das zieret er mit Silber und Gold, hefftets auch zusammen mit Näglen und Hämmern, damit es nit von einander gehe.

5. Sie werden gemacht, daß sie wie ein Palmbaum aufrecht stehen, und werden nit reden: man nimmet sie auf, und trägt sie, weil sie nit gehen kömen: derwegen förchtet euch vor ihnen nit, dan sie kömen weder Guts noch Böses thun.

6. HErr, es ist deines gleichen nit: du bist groß, und dein Nam ist groß, und kräfftig.

7. Wer solt dich nit förchten, O du König der Heyden? Dan dein ist die Herrlichkeit: unter allen Weisen der Heyden, und in allen ihren Königreichen ist keiner, der dir gleich sey.

8. Es beweist sich, daß sie alle zugleich Narren und Thoren seynd: dan die Lehr ihrer Eytelkeit ist ein Holtz.

9. Das geschlagene Silber wird von Tharsis herbracht, und das Gold von Ophaz: es ist ein Werck, das der Meister, und die Hand deß Goldschmids zugerichtet hat: Himmelblaue Seyden, und Purpur ist ihre Kleydung, alles ist der Werckmeister Arbeit.

II. 10. Aber der HErr ist der wahre GOtt. Er ist auch der lebendige GOtt, und ein ewiger König: das Erdreich beweget sich vor seinem Zorn: und die Heyden mögen sein Drohen nit ertragen.

11. Darum sollet ihr zu ihnen also sagen: Die Götter, welche Himmel und Erden nit erschaffen haben, sollen vom Erdboden, und von allem dem, was unterm Himmel ist, vertilget werden.

12. Er

12. Er aber hat den Erdboden durch seine Stärck gemacht, und den Umkreiß durch seine Weißheit zubereitet, und durch seine Vorsichtigkeit die Himmel außgespannet.

13. Auf seine Stimm gibt er vil Wassers vom Himmel, erziehet den Nebel hinauf vom End der Erden: Er machet Bliz zum Regen, und führet den Wind auß seinen Schätzen *a*.

14. Alle Menschen seynd Narren worden mit ihrer Weißheit, und alle Werckmeister stehen in Schanden mit ihren abgöttischen Bildern: dan es ist Betrug, was sie gegossen haben, und ist kein Athem darinnen.

15. Es seynd eytle Ding, und ein Werck, das deß Lachens wohl werth ist: zu der Zeit ihrer Heimsuchung werden sie umkommen.

16. Aber der Theil Jacobs ist ihnen nit gleich: dan er ists, der alles erschaffen hat: und Israel ist die Ruth seiner Erbschafft: Der HERR der Heerschaaren ist sein Nam.

III. 17. Sammle aus dem Land deine Schand, die du in der Belagerung wohnest.

18. Dan diß sagt der HErr: Sihe ich wil auf dißmal die Innwohner deß Lands weit hinweg werffen, und wil sie also plagen, daß mans sol spüren.

19. Weh mir meines Elends halben, meine Plag ist ein überaus böse Plag, aber ich hab gesagt: Diß ist allerdings meine Schwachheit, ich wil sie auch tragen.

20. Meine Hütten ist verwüstet, alle meine Seil seynd zerrissen: meine Kinder seynd von mir gezogen, und seynd nit mehr vorhanden: es ist nunmehr keiner, der mein Gezelt hinfüro aufschlage, und meine Hütten aufrichte.

21. Dan die Hirten haben närrisch gehandelt, und den HErrn nit gesucht: darum haben sie es auch nit verstanden, und ihr gantze Heerd ist zerstreuet.

22. Sihe, es kommt eine Stimm, so leicht zu hören ist, eine grosse Bewegung kommt aus dem Land gegen Mitternacht, daß er die Städt Juda verwüsten wird, und zur Drachen Wohnung machen.

23. Ich weiß HErr, daß deß Menschen Weeg bey ihm nit stehet, und ist in deß Manns Gewalt nit, seinen Wandel und seine Gäng zu richten.

24. Züchtige mich, O HERR, aber doch mit Maß, und nit in deinem Grimm, auf daß du mich nit zumal vertilgest.

25. Schütte dein Zorn auß über die Heyden, die dich nit erkennen, und über die Land, die deinen Namen nit anruffen: dan sie haben Jacob aufgefressen, sie haben ihn verschlungen, und verzehret, und seine Herrlichkeit verwüstet.

Das XI. Capitel.

I. Deß Volcks Bund/ den es auf dem Berg Sion mit GOtt eingangen/ aber nit gehalten hat/ 1. II. Darum drohet ihm Jeremias den Untergang/ und wird ihm verbotten/ für dasselbig zu bitten/ 11. III. Er beklagt sich in der Figur Christi/ daß er wie ein Lämmlein zur Schlachtbanck geführt werde; 18.

1. DIß ist das Wort, so zu Jeremia vom HErrn geschahe, und sprach:

2. Höret die Wort dises Bunds, und redet sie zu den Männern Juda, und zu denen, die zu Jerusalem wohnen:

3. Und sprich zu ihnen: Diß sagt der HErr, der GOtt Israel: Verflucht sey der Mann, der den Worten dises Bunds nit wird gehorchen,

4. Den ich euren Vättern befohlen hab an dem Tag, da ich sie auß Egypten-Land, auß dem eisernen Ofen herauß führete, und sprach: Höret meine Stimm, und thut alles, was ich euch befehle, so sollet ihr mein Volck seyn, und ich wil euer GOtt seyn:

5. Damit ich den Eyd halte, den ich euren Vättern geschworen habe, daß ich ihnen ein Land geben wölle, so von Milch und Hönig fliesset, wie dan der heutige Tag Zeug ist. Da antwortete ich, und sprach: Amen *b*, lieber HErr.

6. Und der HErr sprach zu mir: Du solst alle dise Wort außruffen in den Städten Juda, und ausser

a verborgenen Oertern. *b* Es geschehe.

12. Qui *a* facit terram in fortitudine sua, præparat *b* orbem in sapientia sua, & prudentiâ suâ extendit cælos.

13. Ad vocem suam dat multitudinem aquarum *c* in cælo, & elevat nebulas ab extremitatibus terræ: *d* fulgura in pluviam facit, & educit ventum de thesauris suis.

14. Stultus factus *e* est omnis homo à scientia, confusus est artifex omnis in sculptili: quoniam falsum *f* est quod conflavit, & non est spiritus in eis.

15. Vana sunt, & opus risu dignum: in tempore visitationis suæ peribunt.

16. Non est his similis pars *g* Jacob: qui enim formavit omnia, ipse est *h*: & Israel virga hereditatis ejus: Dominus exercituum nomen illi.

III. 17. Congrega de terra confusionem *i* tuam, quæ habitas in obsidione *l*.

18. Quia hæc dicit Dominus: Ecce ego longè projiciam habitatores terræ in hac vice: & tribulabo eos ita ut inveniantur.

19. Væ mihi super contritione mea, pessima plaga mea. Ego autem dixi: Planè hæc infirmitas mea *m* est, & portabo illam.

20. Tabernaculum meum vastatum est, omnes funiculi mei dirupti sunt, filii mei exierunt à me, & non subsistunt: non est qui extendat ultrà tentorium meum, & erigat pelles meas.

21. Quia stultè egerunt pastores *n*, & Dominum non quæsierunt: propterea non intellexerunt, & omnis grex eorum dispersus est.

22. Vox auditionis ecce venit, & commotio magna de terra Aquilonis: ut ponat civitates Juda solitudinem, & habitaculum draconum.

23. Scio Domine quia non est hominis via ejus: nec viri est ut ambulet, & dirigat gressus suos.

24. Corripe *o* me Domine verumtamen in judicio *p*; & non in furore tuo, ne fortè ad nihilum redigas me.

25. Effunde *q* indignationem tuam super Gentes, quæ non cognoverunt te; & super provincias, quæ nomen tuum non invocaverunt: quia comederunt *r* Jacob, & devoraverunt eum, & consumpserunt illum, & decus ejus dissipaverunt.

CAPUT XI.

I. Pactum cum Domino olim initum Propheta Judæis prædicat sed illi sequuntur patrum suorum scelera, & idololatriam: 1. II. Idcircò inferet Dominus inevitabilia illis mala, nec proderunt eis idola, vel justorum oratio: 11. III. Refert prava Judæorum studia de se, imò de ipso Christo delendo. 18.

1. VErbum, quod factum est à Domino ad Jeremiam, dicens:

2. Audite verba pacti *s* hujus, & loquimini ad viros Juda, & habitatores Jerusalem,

3. & dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus Israel: Maledictus vir, qui non audierit verba pacti hujus,

4. quod præcepi *t* patribus vestris, in die quâ eduxi eos de terra Ægypti, de fornace ferreâ, dicens: Audite vocem meam, & facite omnia, quæ præcipio vobis, & eritis mihi in populum, & ego ero vobis in Deum:

5. ut suscitem *u* juramentum, quod juravi patribus vestris, daturum me eis terram fluentem lacte & melle, sicut est dies hæc. Et respondi, & dixi: Amen, Domine.

6. Et dixit Dominus ad me: Vociferare *x* omnia verba hæc in civitatibus Juda, & foris Jerusalem,

A Gen. 1. 1. Infr. 51. 15.
B Hebr. fundat.
C pluviarum.
D Ps. 134. 7. Infr. 51. 16.
E declarans.
F inane & vacuum.
G Sex Deus.
H Sc. verus Deus.
I idola.
L paulò post.
M mihi debita ob peccata.
N reges, principes, Sacerdotes.
O Ps. 6. 1.
P moderatè.
Q Psalm. 78. 6.
R perdiderunt.
S initii in monte Sinai.
T servandum.
U confirmem.
X Chald. prophetiza.

salem, dicens: Audite verba pacti hujus, & facite illa:

A *sapiùs coram testibus monui.*

7. quia contestans contestatus *a* sum patres vestros, in die quâ eduxi eos de terra Ægypti, usque ad diem hanc: manè *b* consurgens contestatus sum, & dixi: Audite vocem meam:

B *tempestive.*

8. & non audierunt, nec inclinaverunt aurem suam: sed abierunt unusquisque in pravitate cordis sui mali: & induxi super eos omnia

C *maledictionis.*

verba *c* pacti hujus, quod præcepi ut facerent, & non fecerunt.

9. Et dixit Dominus ad me: Inventa est

D *Chal. rebellio.*

conjuratio *d* in viris Juda, & in habitatoribus Jerusalem.

10. Reversi sunt ad iniquitates patrum suorum priores, qui noluerunt audire verba mea: & hi ergo abierunt post deos alienos, ut servirent eis: irritum fecerunt domus Israel & domus Juda pactum meum, quod pepigi cum patribus eorum.

II. 11. Quam ob rem hæc dicit Dominus: Ecce ego inducam super eos mala, de quibus exire non poterunt: & clamabunt ad me, & non exaudiam eos.

12. Et ibunt civitates Juda, & habitatores Jerusalem, & clamabunt ad deos, quibus libant, & non salvabunt eos in tempore afflictionis eorum.

E *Supr. 2. 28.*

13. Secundùm *e* numerum enim civitatum tuarum, erant dii tui Juda: & secundùm numerum viarum Jerusalem posuisti aras confusionis, aras ad libandum Baalim *f*.

F *dii.*

G *Supr. 7. 16. Infr. 14 11.*

14. Tu *g* ergo noli orare pro populo hoc, & ne assumas pro eis laudem *h* & orationem: quia non exaudiam in tempore clamoris eorum ad me, in tempore afflictionis eorum.

H *Chald. deprecationem.*

15. Quid est, quòd dilectus meus in domo mea fecit scelera multa? numquid carnes sanctæ auferent à te malitias tuas, in quibus gloriata es?

I *Chald. umbrosam.*

16. Olivam uberem *i*, pulchram, fructiferam: speciosam vocavit *l* Dominus nomen tuum: ad vocem loquelæ *m*, grandis

L *olim.*

M *Domini.*

exarsit ignis *n* in ea, & combusta sunt frute-

N *sc. furor*

ta ejus.

Chaldæorum.

17. Et Dominus exercituum qui plantavit te, locutus est super te malum: pro malis domûs Israel & domûs Juda, quæ fecerunt sibi ad irritandum me, libantes Baalim.

† FER. 3. MAJOR. HEBDOM.

III. 18. † Tu autem Domine demonstrasti mihi, & cognovi: tunc ostendisti mihi studia eorum.

O *loquitur propheta de se ipso, allegoricè de Christo.*

19. Et ego *o* quasi agnus mansuetus, qui portatur *p* ad victimam: & non cognovi *q* quia cogitaverunt super me consilia, dicentes: Mittamus lignum *r* in panem ejus, & eradamus eum de terra viventium, & nomen ejus non me-

P *70. ducitur.*

moretur amplius.

Q *causam, quia innocens eram.*

20. Tu *s* autem Domine Sabaoth, qui judicas justè, & probas renes & corda, videam ultionem tuam ex eis: tibi enim revelavi causam meam *.

R *sc. taxi, mysticè lignum Crucis &c.*

21. Propterea hæc dicit Dominus ad viros Anathoth, qui quærunt animam tuam, & dicunt: Non prophetabis in nomine Domini, & non moriêris in manibus nostris.

S *Inf. 17. 10. & 20. 12.*

22. Propterea hæc dicit Dominus exercituum: Ecce ego visitabo super eos: juvenes morientur in gladio, filii eorum, & filiæ eorum morientur in fame.

23. Et reliquiæ non erunt ex eis: inducam enim malum super viros Anathoth, annum visitationis *t* eorum.

T *excidii.*

CAPUT XII.

I. Miratur prosperitatem impiorum; sed parantur ad diem occisionis, sumque causa luctus in terra. 1, II. Quia he-

Jerusalem, und sagen: Höret die Wort dises Bunds, und haltet sie:

7. Dan ich habe eure Vätter kräfftig ermahnet von dem Tag an, da ich sie auß Egyptenland führete, biß auf den heutigen Tag: Ich bin Morgens frühe aufgestanden, und hab sie ermahnt, sagend: Höret meine Stimm:

8. Aber sie habens nit gehöret, noch ihre Ohren darauf geneiget: sondern seynd hingangen, ein jeglicher in der Boßheit seines verkehrten Hertzen: und ich hab über sie ergehen lassen alle die Wort dises Bunds, den ich ihnen befohlen habe zu halten, und sie habens nit gehalten.

9. Und der HErr sprach zu mir: Es befindet sich an den Männer Juda, und an den Burgeren zu Jerusalem, daß sie sich zusammen verschworen haben.

10. Sie haben sich widerum gewendet zu den vorigen Sünden ihrer Vätter, welche meine Wort nit hören wolten, also seynd dise auch frembden Göttern nachgangen, ihnen zu dienen: und die vom Hauß Israel, und vom Hauß Jacob haben meinen Bund vernichtiget, den Ich mit ihren Vättern aufgerichtet habe.

II. 11. Darum sagt diß der HErr: Sihe, ich wil ein Unglück über sie führen, dem sie nit sollen entgehen können: alsdan werden sie zu mir schreyen, und ich wil sie nit hören.

12. Und die Städt Juda, samt denen zu Jerusalem, werden hingehen, und zu den Göttern schreyen, denen sie räuchern, und sie werden ihnen in der Zeit ihrer Noth nit helffen.

13. Dan so vil deiner Städt waren, O Juda, so vil waren auch deiner Götter: und nach Anzahl der Strassen zu Jerusalem, hast du die schändliche Altar aufgerichtet, zu opffern Baalim.

14. Darum solst du für diß Volck nit bitten, und solst für sie weder Leb noch Gebett vorbringen: dan ich wil sie zur Zeit nit erhören, zur Zeit, wan sie zu mir ruffen, zur Zeit ihrer Trübsaal.

15. Was ists doch, daß mein Geliebter so vil Laster in meinem Hauß begangen hat? Meynest du, das heilige Fleisch werde deine Boßheiten von dir abnemmen, deren du dich berühmet hast?

16. Der HERR hat deinen Namen genennet, einen grünenden, schönen, fruchtbaren und wolgestalten Oelbaum: aber auf die Stimm der Red ist ein starckes Feuer über ihn angangen, und seine Zweig seynd verbrandt worden.

17. Und der HErr der Heerschaaren, der dich gepflantzet, hat Böses über dich geredt, wegen der Boßheit deß Hauß Israel, und deß Haus Juda, so sie mich zu reitzen begangen haben, da sie Baalim opfferten.

III. 18. Aber du, O HErr, hast mirs offenbaret, und ich weiß es: du hast mir auch damal ihr Fürnemmen zu erkennen gegeben.

19. Und ich war wie ein gedultig Lamm, so zur Schlachtbanck geführet wird: und wuste nit, daß sie Rathschläg wider mich gedacht haben, und gesagt: Lasset uns das Holtz unter seine Speiß mengen, und ihn auß dem Land der Lebendigen vertilgen, daß seines Namens hinfüro nit mehr gedacht werde.

20. Aber O HERR Sabaoth, der du recht richtest, und die Hertzen und Nieren prüfest, laß mich deine Rach über sie sehen: dan ich habe dir meine Sach a entdecket.

21. Darum sagt diß der HERR zu den Männern zu Anathoth, die nach deiner Seel trachten, und sprechen: Du solst nit weissagen im Namen deß HERRN, so wirst du in unsern Händen nit sterben.

22. Darum sagt diß der HErr der Heerschaaren: Sihe, ich wil sie heimsuchen: Ihre junge Mannschafft sollen durchs Schwerd umkommen, ihre Söhn und Töchter werden von Hunger sterben.

23. Und niemand von ihnen sol überbleiben: dan ich wil ein Unglück führen über die Männer Anathoth, das Jahr ihrer Heimsuchung b.

Das XII. Capitel.

1. Der Prophet beklagt sich/ daß es den Gottlosen wohl; hingegen ihm/ und andern Frommen übel gehe/ 1. II. GOtt antwortet/

a Geschäfft. b Rach.

beydes

beydes sey seiner Gerechtigkeit nit ungemäß: Der Prophet solle geherzt seyn/ er müsse zu Jerusalem noch mehrer ausstehen/ 5. III. Hernach soll Jerusalem/ endlich auch die Feind der Juden vertilgt werden/ 14.

1. GErecht bistu, O HERR, wan ich schon mit dir wolte rechten: gleichwol wil ich mit dir reden, was recht ist: Warum ist der Gottlosen Weg so glücklich, es gehet allen wol, die sündigen und Böses thun?

2. Du hast sie gepflantzet, und sie seynd eingewurtzelt: sie wachsen auf, und bringen Frucht: du bist nahe bey ihrem Mund, und weit von ihren Nieren.

3. Aber du kennest mich, O HERR, du hast mich gesehen, und mein Hertz bey dir geprüfet, sammle sie wie eine Heerd zum Schlacht-Opffer, und heilige sie zum Tag der Schlachtung.

4. Wie lang sol das Land traurig seyn, und alles Graß auf dem Feld verdorren, um der Innwohner Bößheit willen? Das Vieh, und Gevögel ist vergangen: dan sie sprachen: Er wird nit sehen unsere letzte Ding.

II. 5. Wan du hast Mühe gehabt, da du mit den Fußgängern gelauffen: wie wirstu dan mit den Rossen können fortkommen: Wan du aber sicher bist in einem Land da Frid ist, wie wilstu ihm thun an dem hoffärtigen Jordan?

6. Dan es haben auch deine Brüder, und das Hauß deines Vatters wider dich gestritten: und haben dir von hinden mit voller Stimm nachgeruffen: glaube ihnen nit, wann sie dir gleich gute Wort geben.

7. Ich habe mein Hauß verlassen, hab mein Erbtheil fahren lassen: meine geliebte Seel hab ich in die Hand ihrer Feind übergeben.

8. Es ist mir mein Erbtheil worden, wie ein Löw im Wald: es hat wider mich gebrüllet, darum bin ich ihm Feind worden.

9. Ist mir mein Erbtheil nit, wie ein gesprengter Vogel? Ists nit, wie ein gantz gefärbter Vogel? machet euch herzu, und versammlet euch alle Thier auf dem Feld, und kommet geschwind zu fressen.

10. Vil Hirten haben meinen Weinberg verderbt, mein Theil haben sie zertretten, mein anmuthiges Erbtheil haben sie zu einer Wüsten und Einöd gemacht.

11. Sie habens zumahl verwüstet, und es hat Leyd über mich getragen: das gantze Land ist gar wüst: dan es ist niemand, der es zu Hertzen nehme.

12. Die Verderber seynd auf allen Weegen der Wüste heran kommen: dan deß HERRN Schwerdt wird von einem End deß Lands biß zum andern um sich fressen: kein Fleisch wird Frid haben.

13. Sie haben Waitzen gesäet, und Dörner eingeerndt: ein Erbschafft haben sie bekommen, und sie wird ihnen nit nutz seyn: ihr werdet von euren Früchten zu Schanden werden, von wegen deß grimmigen Zorns deß HERRN.

III. 14. Diß sagt der HERR wider alle meine sehr böse Nachbaren, welche das Erbtheil angreiffen, das ich meinem Volck Israel außgetheilet habe: Sihe ich wil sie außreissen a auß ihrem Land, und das Hauß Juda auß ihrem Mittel hinweg nehmen.

15. Und wan ich sie nun außgerissen habe, so wil ich mich widerum wenden, und wil mich über sie erbarmen, und sie widerum führen, einen jeglichen in sein Erbtheil, und einen jeglichen in sein Land.

16. Und es sol geschehen, im Fall sie sich berichten lassen, und die Weeg meines Volcks lernen, daß sie in meinem Namen also schwören: So wahr der HERR lebet, wie sie mein Volck gelehret haben bey Baal zu schwören, so sollen sie mitten unter meinem Volck erbauet werden.

17. Wan sie aber nit hören wollen, so wil ich dasselbige Volck mit Gewalt außreissen, und verderben, spricht der HERR.

Das XIII. Capitel.

I. Dem Propheten wird durch die Gleichnuß einer leinen verfaulten Gürtel/ und einer mit Wein aufgefüllten Lägel fürgebildet der Untergang Juda, 1. II. Deßwegen er den König/ und alle Fürsten/ samt dem gantzen Volck zur Buß ermahnet/ 15.

1. DIß sagt der HERR zu mir: Gehe hin, und verschaffe dir ein leinene Gürtel, und lege dieselbe

reditàs adversata est Domino suo, & pastores demoliti sunt vineam Domini. 5. III. Ideò traditur in dissipationem; ejus tamen rursùm miserebitur Dominus vastans ipsius inimicos. 14.

1. JUstus quidem tu es Domine; si disputem tecum: *a* verumtamen justa loquar ad te: *b* Quare via impiorum prosperatur: bene est omnibus, qui prævaricantur, & iniquè agunt?

2. Plantasti eos, & radicem miserunt: proficiunt & faciunt fructum: prope es tu ori *c* eorum, & longè à renibus *d* eorum.

3. Et tu Domine nosti me *e*, vidisti me, & probasti cor meum tecum: congrega eos quasi gregem ad victimam, & sanctifica *f* eos in die occisionis.

4. Usquequò lugebit terra, & herba omnis regionis siccabitur, propter malitiam habitantiũ in ea? consumptum est animal, & volucre, quoniam dixerunt: Non videbit novissima *g* nostra.

II. 5. Si cum peditibus currens laborasti: quomodo contendere poteris cum equis *h*, cùm autem in terra pacis securus fueris, quid facies in superbia Jordanis *i*?

6. Nam & fratres tui, & domus patris tui, etiam ipsi pugnaverunt adversùm te, & clamaverunt post te plenâ voce: ne credas eis cum locuti fuerint tibi bona.

7. Reliqui domum *l* meam, dimisi hereditatem meam *m*: dedi dilectam animam *n* meam in manu inimicorum *o* ejus.

8. Facta est mihi hereditas mea quasi leo in silva: dedit contra me vocem, ideò odivi eam.

9. Numquid avis discolor hereditas mea mihi? numquid avis tincta per totum? venite congregamini omnes bestiæ terræ, properate ad devorandum.

10. Pastores multi demoliti sunt vineam meam, conculcaverunt partem meam: dederunt portionem meam desiderabilem in desertum solitudinis.

11. Posuerunt eam in dissipationem, luxitque super me: desolatione desolata est omnis terra: quia nullus est qui recogitet corde.

12. Super omnes vias deserti venerunt vastatores, quia gladius Domini devorabit ab extremo terræ usque ad extremum ejus: non est pax universæ carni.

13. Seminaverunt triticum, & spinas messuerunt: hereditatem acceperunt: & non eis proderit: confundemini à fructibus *p* vestris, propter iram furoris Domini.

III. 14. Hæc dicit Dominus adversùm omnes vicinos *q* meos pessimos, qui tangunt hereditatem, quam distribui populo meo Israel: Ecce ego evellam eos de terra sua, & domum Juda evellam de medio eorum.

15. Et cùm evulsero eos, convertar, & miserebor eorum: & reducam eos, virum *r* ad hereditatem suam, & virum in terram suam.

16. Et erit: si eruditi didicerint vias populi mei, ut jurent in nomine meo, vivit Dominus, sicut docuerunt populum meum jurare in Baal: ædificabuntur in medio populi mei.

17. Quòd si non audierint *s*, evellam gentem illam evulsione & perditione, ait Dominus.

CAPUT XIII.

I. *Per lumbare quod prope Euphratem computruit, & lagunculas prædicitur Judæorum calamitas: 1. II. Revocat Propheta eos ad pœnitentiam; alioqui Judas auferetur propter suam inveteratam in malis consuetudinem. 15.*

1. HÆc dicit Dominus ad me: Vade, & posside *t* tibi lumbare *u* lineum, & po-

A *Psalm.* 51. 6.
B *Job.* 21. 7. *Hab.* 1. 13.
C *quod postulant, habent, & oretenus te laudant.*
D *ab intimis; & corde.*
E *innocentiam meam.*
F *tibi ad victimam.*
G *seu futura non curat.*
H *q. d. si cum civibus tuis habuisti molestiam, qualem habebis cum Jerosolymitis?*
I *sc. comparat Jerosolymam cum intumescente Jordane.*
L *templum.*
M *populum*
N *Jerusalem.*
O *in potestatem Chaldæorum.*
P *Chald. 8. peribus.*
Q *Moabitas &c.*
R *unumquemque.*
S *70 non fuerint conversi.*
T *compara; Chald. eme.*
U *Cinctorium. Græcè perizoma quod corpori proximè adhæret, ut infra vers. 11.*

A *sequentia non solùm in visione, sed re ipsa facta esse, ut efficacius moverent, censent S. Thomas, Hugo, Dionysius, & primarii Rabini.*

& pones *a* illud super lumbos tuos, & in aquam non inferes illud.

2. Et possedi lumbare juxta verbum Domini, & posui circa lumbos meos.

3. Et factus est sermo Domini ad me, secundò, dicens:

4. Tolle lumbare, quod possedisti, quod est circa lumbos tuos, & surgens vade ad Euphraten *b*, & absconde ibi illud in foramine petræ.

5. Et abii, & abscondi illud in Euphrate, sicut præceperat mihi Dominus.

6. Et factum est post dies plurimos, dixit Dominus ad me: Surge, vade ad Euphraten: & tolle inde lumbare, quod præcepi tibi ut absconderes illud ibi.

B *Distat ab Jerusalem 200 circiter leucis.*

7. Et abii ad Euphraten, & fodi, & tuli lumbare de loco, ubi absconderam illud: & ecce computruerat lumbare, ita ut nulli usui aptum esset.

8. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

9. Hæc dicit Dominus: Sic putrescere faciam superbiam *c* Juda, & superbiam Jerusalem multam.

C *Chald. fortitudinem.*

10. Populum istum pessimum, qui nolunt audire verba mea, & ambulant in pravitate cordis sui: abieruntque post deos alienos ut servirent eis, & adorarent eos: & erunt sicut lumbare istud, quod nulli usui aptum est.

11. Sicut enim adhæret lumbare ad lumbos viri, sic agglutinavi mihi omnem domum Israel, & omnem domum Juda, dicit Dominus: ut essent mihi in populum, & in nomen, & in laudem, & in gloriam, & non audierunt.

12. Dices ergo ad eos sermonem istum: Hæc dicit Dominus Deus Israel: Omnis laguncula implebitur vino. Et dicent ad te: Numquid ignoramus quia omnis laguncula implebitur vino?

13. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus: Ecce ego implebo omnes habitatores terræ hujus, & reges, qui sedent de stirpe David super thronum ejus, & sacerdotes, & prophetas *d* & omnes habitatores Jerusalem, ebrietate:

D *sc. falsos.*

14. Et dispergam eos, virum à fratre suo, & patres & filios pariter, ait Dominus: non parcam, & non concedam: neque miserebor, ut non dispердam eos.

II. 15. Audite, & auribus percipite. Nolite elevari, quia Dominus locutus est.

E *confitentes vestram iniquitatem.*

16. Date Domino Deo vestro gloriam *e* antequam contenebrescat, & antequam offendant pedes vestri ad montes caliginosos *f*: expectabitis lucem, & ponet eam in umbram mortis, & in caliginem.

F *Chaldæa.*

17. Quòd si hoc non audieritis, in abscondito plorabit anima mea à facie superbiæ: *g* plorans plorabit, & deducet oculus meus lacrymam, quia captus est grex Domini *h*.

G *Thren. 1. 2.*

18. Dic regi, & dominatrici: Humiliamini, sedete: quoniam descendit *i* de capite vestro corona gloriæ vestræ.

H *populus Juda.*

19. Civitates Austri clausæ sunt *l*, & non est qui aperiat: translata est omnis Juda transmigratione perfectâ.

I *i. cadet.*

20. Levate oculos vestros, & videte qui venitis ab Aquilone: ubi est grex, qui datus est tibi, pecus inclytum tuum?

L *i. ab Ægypto nihil vobis auxilii. Vide 4. Reg. 24. 8.*

21. Quid dices cùm visitaverit *m* te, tu enim docuisti eos adversùm te, & erudisti in caput tuum: numquid non dolores apprehendent te, quasi mulierem parturientem?

M *castigaverit.*

um deine Lenden: du solst sie aber nit lassen ins Wasser kommen.

2. Und ich schaffte mir eine Gürtel, nach dem Wort deß HErrn, und legte dieselbe um meine Lenden.

3. Da geschahe deß HErrn Wort zum andern mahl zu mir und sprach:

4. Nimm die Gürtel, die du zuweg gebracht hast, und die um deine Lenden ist, und stehe auf, und gehe hin an den Euphrat, und verbirge sie daselbst in einer Steinklufft.

5. Und ich gieng hin, und verbarg sie am Euphrat, wie mir der HErr befohlen hatte.

6. Und es trug sich zu nach vilen Tägen, daß der HErr zu mir sprach: Mache dich auf, und gehe hin an den Euphrat, und nimm die Gürtel von dannen, die ich dir befohlen habe daselbst zu verbergen.

7. Und ich gieng hin an den Euphrat, und grub, und nam die Gürtel von dem Ort, da ich sie verborgen hatte: und sihe, die Gürtel war verfaulet, also daß sie zu nichts nutz war.

8. Da geschahe deß HERRN Wort zu mir, und sprach:

9. Diß sagt der HERR: Eben also wil ich die Hoffart Juda, und den grossen Hochmuth Jerusalem verfaulen lassen.

10. Das boßhafftige Volck, die meine Wort nit hören wollen, sondern in der Boßheit ihres Hertzen wandlen, und frembden Göttern nachgehen, denselben zu dienen, und sie anzubetten die sollen werden, wie diese Gürtel, die nirgends zu was nutz ist.

11. Dan gleichwie die Gürtel einem Mann um die Lenden ligt, also hab ich das gantze Hauß Israel, und das gantze Hauß Juda starck an mich gebunden, spricht der HERR: daß sie mein Volck seyn sollen, mir zu einem Namen, und zum Lob, und zu Ehrn: und sie haben mich nit gehöret.

12. Derwegen solst du diß Wort zu ihnen reden: Diß sagt der HERR, der GOTT Israel: Alle Lägel sollen mit Wein gefüllet werden. So werden sie zu dir sagen: Wissen wir dan das nit, daß alle Lägel mit Wein sollen gefüllet werden?

13. Alsdan solst du zu ihnen sagen: Diß sagt der HERR: Sihe ich wil alle Inwohner dises Lands, und die König, die vom Geschlecht Davids seynd, und auf seinem Thron sitzen, auch die Priester, und die Propheten, und alle Inwohner zu Jerusalem voll und trucken machen.

14. Und wil sie alle miteinander zerstreuen, einen jeglichen von seinem Bruder, und die Vätter von ihren Kindern, spricht der HERR: Ich wil ihrer nit schonen, noch etwas nachgeben, noch ihrer mich erbarmen, daß ich sie nit verderben solte.

II. 15. Höret zu und vernehmets mit den Ohren: erhebet euch nit, dan der HErr hats geredt.

16. Gebet dem HERRN eurem GOTT die Ehr, ehe dan es finster wird, und ehe sich eure Füß an die dunckle Berg stossen: ihr werdet auf das Liecht warten, und er wirds zum Schatten deß Tods, und zur Finsternuß machen.

17. Wan ihr diß nun nit hören werdet, so wird meine Seel über solche Hoffart heimlich weinen: sie wird bitterlich weinen, und mein Aug wird Thränen vergiessen, dan die Heerd deß HErrn ist gefangen.

18. Sage dem König und der Königin: Demüthiget euch, setzt euch nider: dan die Kron eurer Herrlichkeit ist von eurem Haubt gefallen.

19. Die Städt gegen Mittag seynd verschlossen, und ist niemand, der sie aufthue: gantz Juda ist miteinander gefänglich hinweg geführet.

20. Hebet eure Augen auf, und schauet, die ihr von Mitternacht herkommet: wo ist nun die Heerd, welche dir gegeben war, dein herrliches Vieh?

21. Was wilst du sagen, wan er dich wird heimsuchen? Dan du hast sie wider dich angeführet, und sie durch deinen Unterricht dir selbst über dein Kopff gezogen: werden dich nit Schmertzen überfallen, wie ein Weib in Kindsnothen?

22. Und

22. Und wan du in deinem Hertzen sagen wirst: Warum ist mir diß begegnet? Von wegen der Meng deiner Missethat ist deine Scham entdecket, und deine Fußsohlen verunreinigt worden.

23. Wan ein Mohr seine Haut verändern kan, oder ein Parder seine Flecken: so könnet ihr auch Guts thun, dieweil ihr Böses gelernet habt.

24. Ich wil sie zerstreuen, wie Stopplen, welche vom Wind in die Wüste hinein gejagt werden.

25. Das sol von mir dein Loß seyn, und dein abgemessener Theil spricht der HErr, dieweil du meiner vergessen bist, und hast dich auf Lugen verlassen.

26. Darum hab ich auch deine Hüfft gegen deinem Angesicht entblösset, und deine Schand ist offenbar worden,

27. Deine Ehebrüch und dein geiles Geschrey: das Laster deiner Hurerey: deine Greuel auf den Bühlen, und auf dem Feld hab ich gesehen: wehe dir Jerusalem, du wirst nit gereiniget werden, mir zu folgen: wie lang sol es noch wehren?

Das XIV. Capitel.

I. Jeremias verkündigt dem Volck Unfruchtbarkeit des Lands und grosse Theurung/ Bittet für das Volck/ wird aber von GOtt ermahnt/ nit mehr zu bitten/ 1. II. Beklagt sich über die falsche Propheten/ so aber durch Hunger und Schwerdt sollen umkommen/ 13. III. Wird geheissen/ den traurigen Zustand zu beweinen: bekennet die Sünd des Volcks/ und begehrt von GOTT Barmhertzigkeit/ 17.

DAs Wort deß HErrn, so zu Jeremia geschahe von den Reden der Truckenheit.

2. Das Jüdisch Land ist im Trauren, ihre Pforten seynd zerfallen, und verdunckelt im Land, und das Geschrey Jerusalem ist aufgestigen.

3. Die Grosse schickten ihre Kleine nach Wasser aus: sie komen zu schöpffen, funden kein Wasser, brachten ihre Gefäß leer zuruck: da wurden sie beschämt und betrübet und bedeckten ihre Häupter.

4. Weil das Land verwüstet ist, dieweil kein Regen darauf kommt, so stunden die Ackerleut in Schanden, und bedecken ihre Häupter.

5. Dan auch die Hindin *a*, welche auf dem Feld geworffen, ihre Frucht verlassen, dieweil kein Graß vorhanden war.

6. Die Waldesel stunden auf den Felsen, schnapten nach der Lufft, wie die Drachen: ihre Augen naymen ab, darum, daß kein Kraut vorhanden war.

7. Wan unsere Sünd wider uns zeugen: so hilff, O HERR, um deines Namens willen, dieweil wir uns auf vil Weg von dir abgewendet, und wider dich gesündiget haben.

8. Du bist der, auf welchen Israel wartet, sein Heyland zur Zeit der Noth: warum wilst du wie ein Fremdling im Land seyn, und wie ein Reisender, der nur einkehret, über Nacht zu bleiben?

9. Warum wilst du seyn wie ein unstäter Mann, wie ein starcker Held, der doch nicht helffen kan? Du aber, O HErr, bist unter uns, und dein Nam ist über uns angeruffen, verlaß uns nit.

10. Diß sagt der HErr zu disem Volck, das Lust hat hin und wider zu lauffen, und nit ruhet, darum es auch dem HErrn nit gefällt: Jetzt wird Er an ihre Missethat gedencken, und ihre Sünd heimsuchen.

11. Und der HErr sprach zu mir: Du solst für diß Volck zum Guten nit bitten.

12. Dan wan sie schon fasten, so will ich doch Ihr Gebett nit erhören: und wann sie Brandopffer und Schlachtopffer opfferen, so wil Ich sie doch nit annehmen: dan Ich wil sie mit Schwerdt, Hunger und Pestilentz aufreiben.

13. Und ich sprach: Ach, ach, ach, HErr GOtt: Die Propheten sagen ihnen: Ihr werdet das Schwerdt nit sehen, und es wird bey euch keine Theurung seyn, sondern Er wird euch an disem Ort wahren Friden geben.

14. Und der HErr sprach zu mir: Die Propheten weissagen fälschlich in meinem Namen: Ich habe sie nit gesandt, hab ihnen auch nichts befohlen, noch mit ihnen geredt: sie weissagen euch lugenhafftige Gesicht, und Wahrsagerey, und Betrug, und die Verführung ihres Hertzen.

a Hirschin.

22. Quòd si dixeris in corde tuo: Quare venerunt mihi hæc? *a* Propter multitudinem iniquitatis tuæ revelata sunt verecundiora tua, polluta sunt plantæ tuæ. A *Infr.* 30. 14.

23. Si mutare potest æthiops pellem suam, aut pardus *b* varietates *c* suas: & vos poteritis benefacere, cùm didiceritis malum. B *animal maculis*

24. Et disseminabo *d* eos quasi stipulam, quæ vento raptatur in deserto. *distinctum.* C *varias*

25. Hæc sors tua, parsque mensuræ tuæ *e* à me, dicit Dominus, quia oblita es mei, & confisa es in mendacio. *maculas.* D *per captivitatem,*

26. Unde & ego nudavi femora tua contra faciem tuam, & apparuit ignominia tua, *exilium &c.* E *quam ibi remanebis.*

27. adulteria tua, & hinnitus tuus, scelus fornicationis tuæ: super colles in agro vidi abominationes tuas. Væ tibi Jerusalem, non mundaberis post me: usquequò adhuc? *tiar.*

CAPUT XIV.

I. Prædicitur sterilitas & fames magna propter peccata populi, & Propheta prohibetur à Domino pro ipsis orare: nec suscipit Deus eorum jejunia & victimas, 1, II. Prophetæ illis securitatem promittentes, unà cum ipsis peribunt: 13. III. Luget Jeremias mortuus gladio & fame, populique peccata confitens orat pro misericordia. 17.

1. QUod factum est verbum Domini ad Jeremiam de sermonibus *f* siccitatis. F *i. gestis & actis,*

2. Luxit Judæa, & portæ ejus corruerunt *g*, & obscuratæ sunt in terra, & clamor Jerusalem ascendit. *tempore &c.*

3. Majores *h* miserunt minores *i* suos ad aquam: venerunt ad hauriendum, non invenerunt aquam, reportaverunt vasa sua vacua: confusi sunt & afflicti, & operuerunt capita sua. G *Hebr. desolata sunt.* H *potentes*

4. Propter terræ vastitatem, quia non venit pluvia in terram, confusi sunt agricolæ, operuerunt capita sua. I *famulos.*

5. Nam & cerva in agro peperit, & reliquit *l*: quia non erat herba. L *fœtum suum ob herbæ inopiam.*

6. Et onagri steterunt in rupibus, traxerunt ventum quasi dracones, defecerunt oculi eorum, quia non erat herba.

7. †Si iniquitates nostræ responderint *m* nobis: Domine fac *n* propter nomen tuum, quoniam multæ sunt aversiones nostræ, tibi peccavimus. †*PRO QUACUNQUE NECESSITATE.* M *accusaverint nos.* N *misericordiam.*

8. Expectatio *o* Israel, salvator ejus in tempore tribulationis: quare quasi colonus *p* futurus es in terra, & quasi viator declinans ad manendum? O *spes.* P *advena.*

9. Quare futurus es velut vir vagus, ut fortis qui non potest salvare? tu autem in nobis es Domine, & nomen tuum invocatum est super nos, ne derelinquas nos. *

10. Hæc dicit Dominus populo huic, qui dilexit movere pedes suos, & non quievit, & Domino non placuit: Nunc recordabitur iniquitatum eorum, & visitabit peccata eorum.

11. Et dixit Dominus ad me: *q* Noli orare pro populo isto in bonum *r*. Q *Sup. 7. 16. & 11. 14.*

12. Cùm jejunaverint, non exaudiam preces eorum: & si obtulerint holocautomata, & victimas, non suscipiam ea, quoniam gladio, & fame, & peste consumam eos. R *bona postulando.* S *q. d. cheu.*

13. Et dixi, A a a s, Domine Deus: Prophetæ dicunt eis: *t* Non videbitis gladium, & fames non erit in vobis, sed pacem veram dabit vobis in loco isto. T *Supr 5. 12. Infr. 23. 17.*

14. Et dixit Dominus ad me: *u* Falsò Prophetæ vaticinantur in nomine meo *x*: non misi eos, & non præcepi eis, neque locutus sum ad eos: visionem mendacem, & divinationem, & fraudulentiam, & seductionem cordis sui prophetant vobis. U *infr. 29. 9.* X *quasi missi à me.*

15. Idcirco hæc dicit Dominus de prophetis, qui prophetant in nomine meo, quos ego non misi, dicentes: Gladius, & fames non erit in terra hac: In gladio & fame consumentur prophetæ illi.

16. Et populi, quibus prophetant, erunt projecti in viis Jerusalem præ fame & gladio, & non erit qui sepeliat eos; ipsi & uxores eorum, filii & filiæ eorum, & effundam super eos malum *a* suum.

A panas malitiæ.

III. 17. Et dices ad eos verbum istud: *b* Deducant oculi mei lacrymam per noctem & diem, & non taceant *c*: quoniam contritione magnâ contrita est virgo *d* filia populi mei, plagâ pessimâ vehementer.

B Thr. 1. 16. & 2. 18.

C i. non cessent.

18. Si egressus fuero ad agros, ecce occisi gladio: & si introiero in civitatem, ecce attenuati fame. Propheta quoque & sacerdos abierunt in terram, quam ignorabant.

D i. Jerusalem.

19. Numquid projiciens abjecisti Judam? aut Sion abominata est anima tua? quare ergo percussisti nos, ita ut nulla sit sanitas? *e* expectavimus pacem, & non est bonum: & tempus curationis, & ecce turbatio.

E Supr. 8. 15.

20. Cognovimus Domine impietates nostras, iniquitates patrum nostrorum, quia peccavimus tibi.

21. Ne des nos in opprobrium *f* propter nomen tuum *g*, neque facias nobis contumeliam solii gloriæ tuæ: recordare, ne irritum facias fœdus tuum nobiscum.

F Hebr. ne reprobes.

Gut constet tibi gloria quæ nomini tuo debetur.

22. Numquid sunt in sculptilibus Gentium qui pluant? aut cæli possunt dare imbres? nonne tu es Dominus Deus noster, quem expectavimus? tu enim fecisti omnia hæc.

CAPUT XV.

I. Nec Sanctorum precibus flectetur Dominus, quin tradat pesti, gladio & captivitati populum, qui flagellis non est emendatus: 1. II. Conqueritur propheta, contemni verbum Dei. 10. III. Dominus promittit ei auxilium, ac in vastatione Judæorum robur, & liberationem. 19.

H *orans pro populo.*

I. ET dixit Dominus ad me: Si steterit *h* Moyses, & Samuel coram me, non est anima mea ad populum istum, ejice *i* illos à facie mea, & egrediantur.

I *prædic ejiciendos.*

2. Quòd si dixerint ad te: Quò egrediemur? dices ad eos: Hæc dicit Dominus: *l* Qui ad mortem, ad mortem: & qui ad gladium, ad gladium: & qui ad famem, ad famem: & qui ad captivitatem, ad captivitatem.

L *zachar. 11. 9.*

M *i. inducam.*

3. Et visitabo *m* super eos quatuor species, dicit Dominus: Gladium ad occisionem, & canes ad lacerandum, & volatilia cæli & bestias terræ ad devorandum & dissipandum.

N *70. angustias.*

4. Et dabo eos in fervorem *n* universis regnis terræ: *o* propter Manassem filium Ezechiæ regis Juda, super omnibus quæ fecit in Jerusalem.

O *4. Reg. 21. 7. & 12.*

5. Quis enim miserebitur tui Jerusalem? aut quis contristabitur pro te? aut quis ibit ad rogandum pro pace tua?

P *rogando & hortando ad pœnitentiam.*

6. Tu reliquisti me, dicit Dominus, retrorsum abiisti; & extendam manum meam super te, & interficiam te: laboravi rogans *p*.

Q ut ventilabrum, paleas projicit.

7. Et dispergam eos ventilabro *q* in portis terræ: interfeci & disperdidi populum meum, & tamen à viis suis non sunt reversi.

R *Chald. ætatum adolescentium.*

8. Multiplicatæ sunt mihi viduæ ejus super arenam maris: induxi eis super matrem *r* adolescentis vastatorem meri-

15. Darum sagt diß der HERR von den Propheten, die in meinem Namen weissagen, da Ich sie doch nit gesandt habe, und sprechen: Es wird weder Schwerdt noch Hunger seyn in disem Land: dise Propheten sollen durchs Schwerdt und Hunger verzehret werden.

16. Auch die Leut, denen sie weissagen, sollen von Hunger, und durchs Schwerdt hin und her geworffen, auf den Gassen zu Jerusalem ligen, und wird niemand seyn, der sie begrabe, sie und ihre Weiber, ihre Söhn und ihre Töchter: und Ich will ihre eygne Boßheit über sie ausschütten.

III. 17. Du solt auch diß Wort zu ihnen reden: Meine Augen sollen Thränen vergiessen Tag und Nacht, und nit aufhören: dan die Jungfrau, die Tochter meines Volcks ist mit grosser Zerstöhrung verwüstet, und mit einer überaus bösen Plag schwerlich geschlagen.

18. Gehe ich hinaus auf den Acker, sihe, so ligen da, so mit dem Schwerdt erschlagen seynd: komme ich widerum in die Stadt, sihe, so seynd da, die vor Hunger verschmachtet. Auch seynd die Propheten und Priester in ein Land gezogen, das ihnen unbekandt war.

19. Hast du dan Juda gantz und gar verworffen? oder hat dein Seel ein Abscheuen von Sion? Warum hast du uns dan also geschlagen, daß uns nit zu helffen ist? wir harreten auf Frid, und das Gut ist nicht da, auf die Zeit, daß wir möchten geheilet werden, und sihe, da ist Unruh.

20. HErr, wir erkennen unsere Ubertrettung, und die Missethat unserer Vätter, dan wir haben dir gesündiget.

21. Ubergib uns nit zur Schmach, umb deines Namens willen, und thue uns vor dem Thron deiner Herrlichkeit keine Schmach an: gedencke daran, daß du deinen Bund mit uns nit aufhebest.

22. Seynd auch wohl unter den geschnitzten Bildern der Heyden, die Regen geben? oder können auch die Himmel regnen? Bist du nit HErr unser GOtt, auf den wir warten? Dan du hast diß alles gethan.

Das XV. Capitel.

1. GOtt wil den Propheten nit erhören; sondern drohet immerfort mit Schwerdt/ Hunger und Verhergung/ 1. II. Der Prophet klaget sein Verachtung und Verfolgung/ 10. III. GOtt stärcket und tröstet ihn wider alles Ungemach/ so ihm in seinem Ambt wird begegnen/ 19.

1. UND der HErr sprach zu mir: Wan schon Moyses und Samuel vor mir stunden, so ist meine Seel zu disem Volck nit geneigt: treibe sie hinweg von meinem Angesicht, und laß sie hinaus gehen.

2. Wan sie dan zu dir sagen: Wo sollen wir hingehen? So sag zu ihnen: Diß spricht der HErr: Wer zum Tod gehört, der gehe zum Tod: und wer zum Schwerdt gehört, der gehe zum Schwerdt: und wer zum Hunger gehört, der gehe zum Hunger: und wer zum Gefängnuß gehöret, der gehe zum Gefängnuß.

3. Und ich will über sie viererley Plagen schicken, spricht der HErr: Das Schwerdt, sie zu erwürgen, die Hund, sie zu zerreissen, und die Vögel des Himmels, mit den Thieren im Land, sie zu fressen, und zu zerstreuen.

4. Und Ich will sie allen Königreichen auf Erden zu beängstigen übergeben, um Manasse willen deß Sohns Ezechiä, deß Königs Juda, wegen alles, was er zu Jerusalem gethan hat.

5. Dan, wer wird sich über dich erbarmen, O Jerusalem? oder wer wird sich deinet willen betrüben? oder wer wird hingehen, Frid für dich zu begehren?

6. Du hast mich verlassen, spricht der HErr, und bist zuruck gewichen: darum will Ich mein Hand über dich ausstrecken, und dich tödten: Ich bin deß Bittens müd.

7. Und Ich will sie zu der Pforten deß Lands mit der Werffschauffel zerstreuen: Ich hab mein Volck umgebracht und verderbt, dannoch haben sie sich von ihren Weegen nit zuruck gekehrt.

8. Ihrer Wittwen seynd mir mehr worden, als deß Sands am Meer: Ich hab ihnen über die Mutter der jungen Mannschafft bey hellem Mittag einen Verderber

lassen

lassen kommen, und hab über die Städt uhrplötzlich ein Schröcken gesandt.

9. Die sieben Kinder gebohren hat, ist schwach worden, und in Ohnmacht gefallen: die Sonn ist ihr untergangen, da es noch Tag war: sie ist zu Schanden worden, und hat sich geschämet: welche von ihr übrig bleiben, die will ich dem Schwerdt übergeben, vor dem Angesicht ihrer Feind, spricht der HErr.

II. 10. Weh mir, O meine Mutter: Warum hast du mich zur Welt gebracht, einen Mann, der mit jederman Hader und Zanck haben muß im gantzen Land? Ich habe kein Geld auf Wucher gethan, hab auch von niemand auf Wucher genommen: gleichwohl fluchen sie mir alle.

11. Der HErr sprach: Wo es nit endlich dir zum Guten gereicht, und wo Ich dir nit zur Zeit der Noth, und zur Zeit der Trübsal wider deinen Feind zu Hülff, komme.

12. Sol sich wohl Eisen und Ertz mit dem Eisen von Mitternacht zusammen fügen lassen?

13. Ich will deine Reichthum und deine Schätz umsonst zum Raub geben, um aller deiner Sünd willen, die in deinen Gräntzen überall im Schwang gehen.

14. Ich wil auch deine Feind herbey führen aus dem Land, das du nit kennest: dan es ist ein Feur in meinem Grimm angezündet, das wird über euch brinnen.

15. O HERR, es ist dir bekandt, gedencke doch an mich, und suche mich heim, und beschirme mich vor denen, die mich verfolgen, verweile in deiner Gedult nit zu lang, mich aufzunehmen, und wisse, daß ich Schmach um deinetwillen hab ausgestanden.

16. Deine Reden seynd gefunden worden, und ich habe sie gessen, und dein Wort ist mir worden zu einer Freud, und Wonn meines Hertzen: Dan dein Nam, O HErr, du GOtt der Heerscharen, ist über mich angeruffen.

17. Ich bin im Rath der Spötter nit gesessen, und hab mich dessen vor dem Angesicht deiner Hand gerühmet: Ich bin allein gesessen, dan du hast mich mit Drohen erfüllet.

18. Warum währet mein Schmertzen immerdar, und meine unheilbare Wunden wollen sich nit heilen lassen? Sie seynd mir worden, wie eine Quell, darinn das Wasser fehlet, und ausbleibet.

III. 19. Darum sagt diß der HERR: Wan du dich bekehrest, so wil ich dich bekehren, und du solst vor meinem Angesicht stehen: und wan du das Köstlich von dem Schlechten absönderest, so solst du seyn, wie mein Mund: sie werden sich zu dir bekehren, und du wirst dich nit zu ihnen bekehren.

20. Und Ich wil dich disem Volck zu einer ehrinen starcken Mauren setzen: sie werden wider dich streiten, aber nit übergwältigen: dan Ich bin bey dir, daß ich dir helffe, und dich errette, spricht der HERR.

21. Und Ich wil dich aus der Hand der ärgsten Feinden erretten, und dich erlösen aus der Hand der Starcken.

Das XVI. Capitel.

I. GOtt verbiet dem Propheten zu heyrathen / weil Vatter und Mutter / sambt den Kindern erbärmlich werden umkommen / 1. II. Ursach solcher Straff seye die Sünd deß Volcks / 10. III. Tröstet dasselbig mit der Erledigung aus der Babylonischen Gefängnuß durch Esdram / bevorab durch Christum und seine Apóstel / welche auch die Heyden zur Erkanntnuß deß wahren GOttes werden bringen / 16.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Du solst kein Weib nehmen, noch Söhn, noch Töchter zeugen an disem Ort.

3. Dan diß sagt der HERR von den Söhnen und Töchtern, die an disem Ort gezeuget werden, und von ihren Müttern, die sie gebähren, und von ihren Vättern, von deren Geschlecht sie gebohren werden in disem Land:

4. Sie sollen an mancherley Kranckheiten sterben, und sollen weder beklagt noch begraben werden, sondern sollen zu Koth werden auf dem Angesicht der Erden: sie sollen durchs Schwerdt und Hunger umkommen, und ihre Leichnam sollen den Vöglen deß Himmels, und den Thieren auf Erden zur Speiß werden.

5. Dan diß spricht der HErr: Gehe nit in das Hauß, da man fröhlich ist, gehe auch nit hin, sie zu beklagen,

die *a*: misi super civitates repentè terrorem.

9. Infirmata *b* est quæ peperit septem *c*, defecit anima ejus: *d* occidit ei sol, cùm adhuc esset dies: confusa est, & erubuit, & residuos ejus in gladium dabo in conspectu inimicorum eorum, ait Dominus.

II. 10. Væ mihi mater mea: quare genuisti me, virum rixæ *e*, virum discordiæ *f* in universa terra? non fœneravi, nec fœneravit mihi quisquam: omnes maledicunt mihi.

11. Dicit Dominus: Si non reliquiæ tuæ in bonum, si non occurri tibi in tempore afflictionis, & in tempore tribulationis adversùs inimicum.

12. Numquid fœderabitur ferrum *g* ferro *h* ab Aquilone, & æs?

13. Divitias tuas & thesauros tuos in direptionem dabo gratis, in omnibus peccatis tuis, & in omnibus terminis tuis.

14. Et adducam inimicos tuos de terra *i*, quam nescis: quia ignis succensus est in furore meo, super vos ardebit.

15. Tu scis Domine recordare mei, & visita me, & tuere me ab his, qui persequuntur me, noli in patientia tua suscipere me *l*: scito quoniam sustinui propter te opprobrium.

16. Inventi sunt sermones tui, & comêdi *m* eos, & factum est mihi verbum tuum in gaudium & in lætitiam cordis mei: quoniam invocatum est nomen tuum super me, Domine Deus exercituum.

17. Non *n* sedi in concilio ludentium, & gloriatus sum à facie manùs tuæ: solus sedebam, quoniam comminatione replesti me.

18. Quare *o* factus est dolor meus perpetuus, & plaga mea desperabilis renuit curari? facta est *p* mihi quasi mendacium aquarum infidelium *q*.

III. 19. Propter hoc hæc dicit Dominus: Si convertêris, convertam te, & ante faciem meam stabis: & si separaveris pretiosum à vili, quasi os meum eris: convertentur ipsi *r* ad te, & tu non convertêris ad eos.

20. Et dabo te populo huic in murum æreum, fortem: & bellabunt adversùm te, & non prævalebunt: quia ego tecum sum ut salvem te, & eruam te, dicit Dominus.

21. Et liberabo te de manu pessimorum, & redimam te de manu fortium *s*.

CAPUT XVI.

I. Prohibet Dominus ne Propheta uxorem ducat, denuntians Judæos vario mortis genere miserime interituros, 1. II. Propter idololatriam patrum ac filiorum, & derelictam legem Domini: 10. III. Sed postea per piscatores ac venatores reducet eos in terram suam, in qua ipsi una cum Gentibus confitebuntur peccata sua. 16.

1. ET factum est verbum Domini ad me, dicens:

2. Non accipies uxorem, & non erunt *t* tibi filii, & filiæ in loco isto.

3. Quia hæc dicit Dominus super filios & filias, qui generantur in loco isto, & super matres eorum, quæ genuerunt eos: & super patres eorum, de quorum stirpe sunt nati in terra hac:

4. Mortibus ægrotationum *u* morientur: non plangentur, & non sepelientur, in sterquilinium super faciem terræ erunt: & gladio, & fame consumentur: & erit cadaver eorum in escam volatilibus cæli, & bestiis terræ.

5. Hæc enim dicit Dominus: Ne ingrediaris domum convivii, neque vadas ad plangendum,

A *psalm.* B *1. Reg. 2. 5.* C *multos.* D *Amos 8. 9.* E *proposi- tum omnium rixis & contume- liis.* F *cui con- tradicitur.* G *Judæo- rum.* H *ferro Chaldæo- rum, ut Chaldæi illis par- cant.* I *Chaldæa.* L *meam causam sed inimicos meos ple- de.* M *excepi eos tanquã cibum suã- vissimum.* N *Psalm. 1. 1. & 25. 4.* O *Isa. 30. 15.* P *manus tua de qua v. 17.* Q *Chald. deficien- tium* R *supplices tibi & obe- dientes.* S *70. pesti- lentium.* T *i non sint; futu- rum pro impera- tivo.* U *per va- rios mor- bos.*

dum, neque consoleris eos: quia abstuli pacem *a* meam à populo isto, dicit Dominus, misericordiam & miserationes.

A *benevolentiam.*

6. Et moriencur grandes, & parvi in terra ista: non sepelientur neque plangentur, & non se incident, neque calvitium *b* fiet pro eis.

B *abrasis capillis, ut Job. 1. v. 20.*

7. Et non frangent inter eos lugenti panem ad consolandum *c* super mortuo: & non dabunt eis potum calicis ad consolandum super patre suo & matre.

C *q. d. non dabunt funebre convivium.*

8. Et domum convivii *d* non ingrediaris, ut sedeas cum eis, & comedas & bibas:

D *genialis.*

9. quia hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego auferam de loco isto in oculis vestris, & in diebus vestris, vocem gaudii, & vocem lætitiæ, vocem sponsi, & vocem sponsæ.

II. 10. Et cùm annuntiaveris populo huic omnia verba hæc, & dixerint tibi: *e* Quare locutus est Dominus super nos omne malum grande istud? quæ iniquitas nostra? & quod peccatum nostrum, quod peccavimus Domino Deo nostro?

E *Sup. 5. 19.*

11. dices ad eos: Quia dereliquerunt me patres vestri, ait Dominus: & abierunt post deos alienos, & servierunt eis, & adoraverunt eos: & me dereliquerunt, & legem meam non custodierunt.

12. Sed & vos *f* pejus operati estis, quam patres vestri: ecce enim ambulat unusquisque post pravitatem cordis sui mali, ut me non audiat.

F *Sup. 8. 26.*

13. Et *g* ejiciam vos de terra hac, in terram quam ignoratis vos, & patres vestri: & servietis ibi diis alienis die ac nocte, qui non dabunt vobis requiem *h*.

G *sc. propterea.*

H *Chald. & 70. misericordiam.*

14. Propterea ecce dies veniunt dicit Dominus, & non dicetur ultrà: Vivit Dominus, qui eduxit filios Israel de terra Ægypti,

15. sed, Vivit Dominus, qui eduxit filios Israel de terra Aquilonis, & de universis terris, ad quas ejeci eos: & reducam eos in terram suam, quam dedi patribus eorum.

I *q. d. nemo Chaldæorum rete, effugiet; sed meliores mittam subinde piscatores. sc. Apostolos, qui animas piscantur & venantur.*

III. 16. Ecce ego mittam piscatores *i* multos dicit Dominus, & piscabuntur eos: & post hæc mittam eis multos venatores, & venabuntur eos de omni monte, & de omni colle, & de cavernis petrarum.

17. Quia oculi mei super omnes vias eorum: non sunt absconditæ à facie mea, & non fuit occultata iniquitas eorum ab oculis meis.

18. Et reddam primùm duplices *l* iniquitates *m*, & peccata eorum: quia contaminaverunt terram meam in morticinis idolorum suorum, & abominationibus suis impleverunt hereditatem *n* meam.

L *multiplices.*

M *pœnas pro iniquitatibus.*

19. Domine fortitudo mea, & robur meum, & refugium meum in die tribulationis: ad te Gentes venient ab extremis terræ, & dicent: Verè mendacium *o* possederunt patres nostri, vanitatem *p*, quæ eis non profuit.

N *terram Juda.*

20. Numquid faciet *q* sibi homo deos, & ipsi non sunt dii?

O *deos falsos.*

21. Idcircò ecce ego ostendam eis per vicem hanc, ostendam eis manum *r* meam, & virtutem *s* meam: & scient quia nomen mihi Dominus.

P *idola.*

Q *decet facere?*

R *Chald. ultionem.*

S *potentiam liberando.*

T *indelebiliter, forcissimè.*

CAPUT XVII.

I. Judæi propter obstinationem in peccato vastandi dicuntur; 1. II. Maledictus qui confidit in homine: solus Deus scrutans corda, cuique reddit juxta viam suam: à quo petit Propheta servari: 5. III. Præcipit observari Sabbatum, ut bene sit Jerosolymæ, quæ alioqui igne consumetur. 19.

1. PEccatum Juda scriptum est stylo ferreo in ungue adamantino *t*, exara-

oder zu trösten: dan Ich hab meinen Frid, und meine Barmhertzigkeit, und Erbarmnussen von disem Volck hinweg genommen.

6. Die Grosse und Kleine sollen in disem Land sterben, und sollen weder begraben noch beweinet werden, und niemand wird sich über sie zerschneiden, und kahl scheeren lassen.

7. Und sie werden unter ihnen den Weinenden das Brod nit austheilen, über der Leich sie zu trösten: sie werden ihnen auch das Tranck aus dem Trostbecher über ihren Vatter und Mutter nit einschencken.

8. Du solst in das Hauß der Freud nit gehen, dich allda bey sie nider zu setzen, und zu essen und zu trincken.

9. Dan diß sagt der HErr der Heerschaaren, der GOtt Israel: Sihe, Ich wil in euren Augen, und in euren Tagen, die Stimm der Freud, und die Stimm deß Frolockens, die Stimm deß Bräutigams, und die Stimm der Braut von disem Ort hinweg nehmen.

II. 10. Wan du nun disem Volck alle dise Wort verkündiget hast, und sie zu dir sprechen: Warum hat der HErr alle dise grosse Unglück über uns geredt? was ist doch unser Missethat? und was ist unsere Sünd, die wir wider den HERRN unsern GOTT begangen haben?

11. So solst du ihnen sagen: Darum, spricht der HERR: Daß eure Vätter mich verlassen haben, und seynd frembden Göttern nachgangen, und haben denselben gedienet, und sie angebettet: mich aber haben sie verlassen, und mein Gesatz nit gehalten.

12. So habt ihr auch noch vil ärger gethan, dan eure Vätter. Dan sihe, ein jeglicher wandlet nach der Boßheit seines verkehrten Hertzen, daß er mich nit höre.

13. Darum will ich euch aus disem Land hinaus stossen, in ein Land, das euch und euren Vättern unbekandt ist: daselbst sollet ihr Tag und Nacht frembden Göttern dienen, die euch keine Ruh lassen werden.

14. Derowegen sihe, es kommen die Täg, spricht der HErr, daß man nit mehr sagen wird: So wahr der HErr lebet, der die Kinder Israel aus Egyptenland geführet hat:

15. Sondern, so wahr der HErr lebet, der die Kinder Israel aus dem Land gegen Mitternacht geführet hat, und aus allen Landen, dahin Ich sie ausgestossen hatte: und wil sie widerum in ihr Land führen, das Ich ihren Vättern gegeben habe.

III. 16. Sihe, Ich wil vil Fischer aussenden, spricht der HErr, die sollen sie fischen: und darnach wil Ich vil Jäger zu ihnen senden, die jagen, und sie auffangen sollen, von allen Bergen, und von allen Bühlen, und aus allen Hölen der Felsen.

17. Dan meine Augen sehen auf alle ihre Weeg: die seynd vor meinem Angesicht unverborgen, so ist auch ihre Missethat nit verborgen vor meinen Augen.

18. Und vor allem will Ich ihnen ihre Sünd und Missethat zweyfach bezahlen *a*: darum, daß sie mein Land mit Leichen *b* ihrer Abgötterey verunreiniget, und mein Erbtheil mit ihren Greulen erfüllet haben.

19. HERR, du bist mein Krafft und meine Stärck, und mein Zuflucht am Tag der Trübsaal: die Heyden werden vom End der Erden zu dir kommen, und sagen: Fürwahr, es ist Lug und Eitelkeit, was unsere Vätter gehabt haben, es hat ihnen auch nichts genutzt.

20. Kan dan ein Mensch ihm selbst Götter machen, die doch nit Götter seynd?

21. Darum sihe, Ich wil sie für dißmahl sehen lassen, und ihnen kund thun meine Hand, und meine Stärck, und sie sollen wissen, daß der HERR mein Nam ist.

Das XVII. Capitel.

1. Der Prophet klagt/ die Sünd der Juden sey so tieff in ihr Hertz eingeschriben/ daß sie anderst nit/ als durch die Zerstörung könne ausgelöscht werden/ 1. II. Verflucht die jenige/so auf Menschen hoffen; und seegnet die/ welche auf GOtt vertrauen/ 5. III. Ermahnt die Juden/den Sabbath/u. das Gesatz Gottes zu halten/ 19.

1. DJe Sünd Juda ist mit einem eisernen Griffel, und spitzigen Diamant geschriben, sie ist auf die breite

a vergelten. b Todten-Cörper.

Tafel

Tafel ihres Hertzen ausgestochen, und auf die Hörner ihrer Altären.

2. Wan ihre Kinder nun an ihre Altär gedencken werden, und an ihre Wäld, und an die grüne Bäum auf den hohen Bergen,

3. Und werden auf dem Feld opffern: so wil Ich deine Stärck, und alle deine Schätz, sambt deinen Höhen zum Raub geben, um der Sünd willen, die in allen deinen Gräntzen begangen werden.

4. So wirst du allein verlassen, und deiner Erbschafft beraubet werden, die Ich dir gegeben habe: und Ich wil machen, daß du deinen Feinden dienen solst, im Land, so dir unbekandt ist: dan du hast ein Feur angezündt in meinem Grimm, das wird ewiglich brinnen.

II. 5. Diß sagt der HERR: Verflucht sey der Mensch, der auf Menschen sein Vertrauen setzt, und das Fleisch für seinen Arm halt, und mit seinem Hertzen vom HErrn abweicht.

6. Dan er wird seyn, wie die Heyden in der Wüste: und wird das Gute nit sehen, wan es kommen wird: sondern er wird am dürren Ort wohnen in der Wüst, im sauren Land, da nit zu wohnen ist.

7. Gesegnet sey der Man, der auf den HErrn sein Vertrauen setzt, und der HErr wird seine Zuversicht seyn.

8. Er wird seyn, wie ein Baum, der am Wasser gepflantzet ist, und wurtzelt in feuchtem Grund: wan eine Hitz kommt, so wird er ihm nit förchten. Seine Blätter werden auch grün bleiben, und wan ein dürre Zeit kommt, so wird er sich nit zu besorgen haben, er wird nimmer aufhören Frücht zu tragen.

9. Aller Menschen Hertz ist böß und unerforschlich, wer wird dasselbig erkennen?

10. Ich bin der HErr, der Ich das Hertz durchforsche, und die Nieren prüfe: der Ich einem jeglichen gebe nach seinen Weegen, und nach der Frucht seiner Anschlägen.

11. Ein Rebhun setzt sich über die Eyr, die es nit geleget hat, also ist der, der Reichthum mit Unrecht zusammen bringt: er wird sie verlassen müssen mitten in seinen Tägen, und in seinem Letzten *a* wird er ohn Verstand seyn.

12. Der hohe Thron der Herrlichkeit ist von Anbegin an dem Ort unsers Heiligthums gewesen.

13. O HERR, du Hoffnung Israel: alle die dich verlassen, müssen zu Schanden werden, und die von dir abweichen, müssen in die Erden geschriben werden: Weil sie den HERRN, die Quell deß lebendigen Wassers verlassen haben.

14. Heile du mich, O HERR, so werde ich gesund, hilfst du mir, so wird mir geholffen seyn, dan du bist mein Ruhm *b*.

15. Sihe, sie sprechen zu mir: Wo ist deß HErrn Wort? Laß es kommen.

16. Und ich habe mich gleichwohl nit abschröcken lassen, sondern bin dir meinem Hirten nachgefolgt: Ich hab deß Menschen Tag nit begehrt, das ist dir bekandt. Was aus meinen Lippen hergangen ist, das war aufrichtig vor deinem Angesicht.

17. Sey du mir nit zum Schröcken, der du meine Zuversicht bist am Tag der Trübsaal.

18. Laß sie zu Schanden werden, die mich verfolgen, und laß mich nit zu Schanden werden. Sie solen ihnen förchten, und ich nit: führe über sie den Tag der Trübsaal, und zerschlage sie mit zweyfacher Plag.

III. 19. Diß sagt der HErr zu mir: Gehe hin, und stelle dich in die Pfort der Kinder deß Volcks, dadurch die König Juda aus und eingehen, und in alle Pforten zu Jerusalem:

20. Und sprich zu ihnen: Höret deß HErrn Wort, ihr König Juda, und gantz Juda, und alle Innwohner Jerusalem, die ihr zu disen Pforten eingehet:

21. Diß sagt der HErr: Bewahret eure Seelen traget keine Last am Sabbathtag, bringet sie auch durch die Pforten zu Jerusalem nit hinein.

22. Traget auch kein Last am Sabbathtag aus euren Häusern, und thut am selben kein Werck: heiliget den Sabbathtag, wie ich euren Vättern befohlen hab.

a Tag oder End. *b* Glory.

tum super latitudinem cordis eorum, & in cornibus ararum eorum.

2. Cum recordati fuerint *a* filii eorum aram rum suarum, & lucorum suorum, lignorúmque frondentium, in montibus excelsis,

3. sacrificantes in agro: fortitudinem *b* tuam, & omnes thesauros tuos in direptionem dabo, excelsa tua propter peccata in universis finibus tuis.

4. Et relinquêris sola ab hereditate tua, quam dedi tibi: & servire te faciam inimicis tuis in terra, quam ignoras: quoniam ignem succendisti in furore meo, usque in æternum ardebit.

II. 5. † Hæc dicit Dominus: *c* Maledictus homo, qui confidit in homine *d*, & ponit carnem brachium suum, & à Domino recedit cor ejus.

6. Erit *e* enim quasi myricæ *f* in deserto, & non videbit cùm venerit bonum: sed habitabit in siccitate in deserto, in terra salsuginis, & inhabitabili.

7. Benedictus vir, qui confidit in Domino, & erit Dominus fiducia ejus.

8. Et *g* erit quasi lignum quod transplantatur super aquas, quod ad humorem mittit radices suas: & non timebit cùm venerit æstus Et erit folium ejus viride, & in tempore siccitatis non erit solicitum, nec aliquando desinet facere fructum.

9. Pravum *h* est cor omnium, & inscrutabile: quis cognoscet illud?

10. Ego Dominus *i* scrutans cor, & probans renes *l*: qui do unicuique juxta viam suam, & juxta fructum *m* adinventionum suarum.*

11. Perdix fovit quæ non peperit: fecit *n* divitias, & non in judicio: in dimidio dierum suorum derelinquet eas, & in novissimo suo erit insipiens.

12. Solium gloriæ altitudinis à principio, locus sanctificationis nostræ:

13. Expectatio *o* Israel Domine: omnes, qui te derelinquunt, confundentur: recedentes à te, in terra *p* scribentur: quoniam dereliquerunt venam aquarum viventium Dominum:

14. Sana me Domine, & sanabor: salvum me fac, & salvus ero: quoniam laus *q* mea tu es.

15. Ecce ipsi dicunt ad me: Ubi est verbum Domini? veniat.

16. Et ego non sum turbatus, te pastorem sequens: & diem *r* hominis non desideravi, tu scis. Quod egressum est de labiis meis, rectum in conspectu tuo fuit.

17. Non sis tu mihi formidini *s*, spes mea tu in die afflictionis.

18. Confundantur qui me persequuntur, & non confundar ego: paveant illi, & non paveam ego: induc super eos diem afflictionis, & duplici *t* contritione contere eos.

III. 19. Hæc dicit Dominus ad me: Vade & sta in porta filiorum populi, per quam ingrediuntur reges Juda, & egrediuntur, & in cunctis portis Jerusalem:

20. & dices ad eos: Audite verbum Domini reges Juda, & omnis Juda, cunctique habitatores Jerusalem, qui ingredimini per portas istas.

21. Hæc dicit Dominus: custodite animas vestras *u*, & nolite portare pondera in die sabbati, nec inferatis per portas Jerusalem.

22. Et nolite ejicere *x* onera de domibus vestris in die sabbati, & omne opus non facietis: sanctificate diem sabbati, sicut præcepi patribus vestris.

A *Tum recordati fuerint filii eorum aram suarum, &c. ut imitentur patres.*

† *FER. 5. POST DOM. 2. QUADR.*

B *Chald. substantiabo, excelsa tua propter peccata in universis finibus tuis.*

C *Isa. 30. 2. & 31. 1. Infr. 48. 7.*

D *tanquã Deo, vel magis quam in Deo*

E *Infr. 48. 6.*

F *myrica seu tamarix arbustum sine fructu.*

G *Ps. 1. 3.*

H *70. profundum, Chald. dolosum.*

I *1. Reg. 16. 7. Ps. 7. 10. Apoc. 2. 23.*

L *examinans intima.*

M *opera.*

N *id est, sic fecit impius.*

O *Spes.*

P *non in cælo Chald. cadent in gehennam.*

Q *Gloria, seu salus.*

R *humanam prosperitatem.*

S *Chald. in interitum.*

T *multiplici.*

U *à peccato.*

X *efferre.*

(M) 23. Et

23. Et non audierunt, nec inclinaverunt aurem suam: sed induraverunt cervicem suam ne audirent me, & ne acciperent disciplinam.

24. Et erit: Si audieritis me, dicit Dominus, ut non inferatis onera per portas civitatis hujus in die sabbati, & si sanctificaveritis diem sabbati, ne faciatis in eo omne opus:

25. Ingredientur per portas civitatis hujus reges & principes *a*, sedentes super solium David, & ascendentes in curribus & equis, ipsi & principes eorum, viri Juda, & habitatores Jerusalem: & habitabitur civitas hæc in sempiternum.

A ex stirpe David.

26. Et venient de civitatibus Juda, & de circuitu Jerusalem, & de terra Benjamin, & de campestribus, & de montuosis, & ab Austro, portantes holocaustum, & victimam, & sacrificium, & thus, & inferent oblationem *b* in domum Domini.

B Chald. sacrificium confessionis.

27. Si autem non audieritis me ut sanctificetis diem sabbati, & ne portetis onus, & ne inferatis per portas Jerusalem in die sabbati: succendam ignem *c* in portis ejus, & devorabit domos *d* Jerusalem, & non extinguetur.

C per Nabuzardan & Chaldæos.

D Chald. palatia.

CAPUT XVIII.

1. Exemplo figuli ostendit Dominus in manu sua esse domum Israel, ut juxta merita eis faciat etiamsi prius aliud se facturum dixerit: 1. II. Propter obstinatam Judæorum malitiam denuntiat eis interitum: 11. III. Conspirant Judæi contra Jeremiam, qui pœnas eis iterum vaticinatur. 18.

1. VErbum, quod factum est ad Jeremiam à Domino, dicens:

2. Surge, & descende in domum figuli, & ibi audies verba mea.

3. Et descendi in domum figuli, & ecce ipse faciebat opus super rotam.

4. Et dissipatum est vas, quod ipse faciebat è luto manibus suis: conversusque fecit illud *e* vas alterum, sicut placuerat in oculis ejus ut faceret.

E ex illo.

5. Et factum est verbum Domini ad me dicens:

6. Numquid *f* sicut figulus iste, non potero vobis facere, domus Israel, ait Dominus? ecce sicut lutum in manu figuli, sic vos in manu mea, domus Israel.

F Isa. 45. 9. Rom. 9. 20.

7. Repente loquar adversùm gentem & adversùs regnum, *g* ut eradicem, & destruam, & disperdam illud.

G Supr. 1. 10.

8. Si pœnitentiam egerit gens illa à malo suo, quod locutus sum adversùs eam: agam & ego pœnitentiam *h* super malo, quod cogitavi ut facerem ei.

H mutabo sententiam Menoch.

9. Et subitò loquar de gente & de regno ut ædificem & plantem illud.

I formo more figuli, Chald. ereo.

10. Si fecerit malum in oculis meis, ut non audiat vocem meam: pœnitentiam agam super bono, quod locutus sum ut facerem ei.

L 4. Reg. 17. 13. Infr. 25. 5. & 35. 15. Jonæ 3. 9.

11. Nunc ergo dic viro Juda, & habitatoribus Jerusalem, dicens: Hæc dicit Dominus Ecce ego fingo *i* contra vos malum, & cogito contra vos cogitationem: *l* revertatur unusquisque à via sua mala, & dirigite vias vestras, & studia vestra.

M q. d. non possumus pravam consuetudinem relinquere.

12. Qui dixerunt: Desperavimus *m*: post cogitationes enim nostras ibimus, & unusquisque pravitatem cordis sui mali faciemus.

Ni. exhauri vel impediri, ne fluant aquæ vivæ.

13. Ideò hæc dicit Dominus: Interrogate Gentes: Quis audivit talia horribilia, quæ fecit nimis virgo Israel?

14. Numquid deficiet de petra agri nix Libani? aut evelli *n* possunt aquæ erumpentes frigidæ, & defluentes?

15. Quia oblitus est mei populus meus frus-

23. Aber sie habens nit gehört, noch ihr Ohr geneiget, sondern haben ihr Genick verhärtet, und mir nit gehorchet, noch die Züchtigung angenommen.

24. Und es wird geschehen: Im fall ihr mich höret, spricht der HErr, und am Sabbath keine Läst durch die Pforten diser Stadt eintraget: und so ihr den Sabbath heiliget, und kein Werck am selben thut:

25. So sollen die König und Fürsten, welche auf dem Stuhl Davids sitzen, durch die Pforten diser Stadt einziehen, sollen auf Wagen fahren, und auf Rossen reiten, sie, und ihre Fürsten, die Männer Juda, und die Innwohner zu Jerusalem: und sol dise Stadt ewiglich bewohnt werden.

26. Und sie werden kommen aus den Städten Juda, und aus den Orten, die rings um Jerusalem her ligen, und aus dem Land Benjamin, und von flachem Feld, und vom Gebirg, und vom Mittag, und bringen Brand-Opffer, und Schlacht-Opffer, und Speiß-Opffer, und Weyrauch, und werdens zum Hauß deß HErrn zum Opffer hinein tragen.

27. Wan ihr mich aber nit hören werdet, daß ihr den Sabbathtag heiliget, und keine Läst traget, oder am Sabbathtag herein bringet durch die Pforten zu Jerusalem: so wil ich ein Feur anzünden in ihren Pforten, das sol die Häuser zu Jerusalem verzehren, und sol nit ausgelöscht werden.

Das XVIII. Capitel.

1. GOTT zeigt Jeremiä / gleichwie ein Hafner ein zerbrochenes Geschirr widerum ergäntzet / also könne Er das Jüdische Volck widerum erlösen / 1. II. Weil es aber sich nit wil bekehren / so bedrohet Er dasselbig mit der Zerstörung / 11. III. Die Juden trachten dem Propheten nach dem Leben / 18.

1. DAs Wort, so zu Jeremia vom HErrn geschahe, und sprach:

2. Stehe auf, und gehe hinab in deß Hafners Haus, daselbst solst du meine Wort hören.

3. Und ich gieng hinab in deß Hafners Haus, und sihe, er machte ein Werck auf der Scheiben.

4. Und das Geschirr zerbrach, das er vom Letten machte mit seinen Händen: da fieng er widerum an, und machte ein anders Geschirr, wie es ihm zu machen vor seinen Augen gefällig war.

5. Da geschahe deß HERRN Wort zu mir, und sprach:

6. Kan ichs nit also mit euch machen, ihr vom Haus Israel, wie diser Hafner, spricht der HErr? Sihe, wie der Letten in deß Hafners Hand ist: also seyd auch ihr vom Hauß Israel in meiner Hand.

7. Ich werde in der Eil wider ein Volck, und wider ein Königreich reden, daß Ichs vertilgen, und zerstöhren, und verderben wolle.

8. Wan sich dan dasselbige Volck von seiner Boßheit bekehret, darum Ich wider sie geredt habe: so wil Ich auch Reu haben über das Unglück, das Ich bedacht war ihnen anzuthun.

9. Auch werde ich in der Eil von einem Volck, und von einem Königreich reden, daß Ichs aufbauen, und pflantzen wolle.

10. Wan es aber Böses thut vor meinen Augen, daß es meine Stimm nit höret, so sol mich auch deß Guten reuen, das Ich geredt hab ihm zu thun.

11. So sage nun den Männern Juda, und den Innwohneren Jerusalem, und sprich also: Diß sagt der HErr: Sihe, ich bereite wider euch ein Unglück, und dencke denckend wider euch: Ein jeglicher bekehre sich von seinem bösen Weeg, und machet eure Weeg, und euer Thun richtig.

12. Da sprachen sie: Wir gebens verlohren: dan wir wollen nach unsern Gedancken wandlen, und thun, ein jeglicher für sich, nach der Boßheit seines verkehrten Hertzen.

13. Darum sagt diß der HErr: Fraget die Heyden: Wer hat solche greuliche Ding gehöret, gleichwie die Jungfrau Israel übermässig begangen hat?

14. Wird auch der Schnee von dem Felsen Libano im Feld vergehen? oder können auch die kalte herfürquellende und abfliessende Wasser verseyhen *a*?

15. Dan mein Volck ist meiner vergessen, sie räuchern

a erschöpfft werden.

ver-

vergeblich, und stossen an auf ihren Weegen, auf ihren Steigen von Alters her, damit sie auf denselbigen wandelten, auf ungebahnten Strassen:

16. Auf daß ihr Land zur Wüsten werde, und zum ewigen Spott: alle, die da vorüber gehen, werden sich entsetzen, und ihr Haupt schittlen.

17. Ich will sie wie ein hitziger Wind, vor dem Feind zerstreuen: wil ihnen den Rucken, und nit das Angesicht zeigen, an dem Tag ihres Verderbens.

III. 18. Und sie sprachen: Kommet, lasset uns wider Jeremiam Anschläg erdencken: dan das Gesatz wird von den Priestern nit genommen werden, noch der Rath von den Weisen, noch das Wort von den Propheten: kommet, lasset uns ihn mit der Zungen schlagen, und auf alle seine Red nichts achten.

19. HErr, hab acht auf mich, und höre die Stimm meiner Widersacher.

20. Sol man dan Guts mit Bösem vergelten, dan sie haben meiner Seel eine Gruben gemacht? Gedencke doch, daß ich vor deinem Angesicht gestanden bin, damit ich Guts für sie redete, und deinen Zorn von ihnen abwendete.

21. Darum übergib ihre Kinder dem Hunger, und führe sie in die Händ deß Schwerdts: ihre Weiber sollen ihrer Kinder und Männer beraubt werden: ihre Männer sollen todt geschlagen, und ihre Jüngling im Streitt mit dem Schwerdt erstochen werden.

22. Laß ein Geschrey hören aus ihren Häusern: dan du wirst uhrplötzlich einen Rauber über sie lassen kommen: dieweil sie ein Gruben gemacht haben, mich zu fahen, und meinen Füssen heimlich Strick gelegt.

23. Aber HERR, du weist alle ihre Rathschläg, die sie wider mich gemacht haben, mich zu tödten: darum verzeyhe ihnen ihre Missethat nit, und laß ihre Sünd vor deinem Angesicht nit ausgetilget werden: Laß sie fallen vor deinen Augen, und zur Zeit deines Grimms straffe sie.

Das XIX. Capitel.

I. Jeremias zerschmettert im Thal Topheth einen Krug/ 1. II. Damit anzudeuten/ daß also die Juden von den Chaldeern sollen zerschlagen/ und in Topheth Hauffenweiß begraben werden/ 11.

1. DIß sagt der HERR: Gehe hin, und nimm eines Hafners erdenen Krug, von den Aeltesten deß Volcks, und von den Aeltesten unter den Priestern.

2. Und gehe hinaus zum Thal der Kinder Ennom, das am Eingang deß Ziegelthors ligt: und predige daselbst die Wort, die Ich zu dir reden werde.

3. Und sprich: Höret deß HErrn Wort, ihr König Juda, und ihr Innwohner zu Jerusalem: Diß sagt der HErr der Heerschaaren, der GOtt Israel: Sihe, Ich wil ein solches Elend über diß Ort bringen, daß einem jeglichen, der es hören wird, seine Ohren sollen klingen:

4. Darum, daß sie mich verlassen, und diß Ort entfrembdet haben: und haben allda frembden Göttern Tranckopffer geopffert, die ihnen selbst, auch ihren Vättern, und den Königen Juda unbekandt gewesen seynd: und haben diß Ort mit Blut der Unschuldigen erfüllet.

5. Und sie haben Baalim *a* Höhen gebaut, ihre Kinder mit Feur zu verbrennen, dem Baal zum Brandopffer: das ich weder befohlen, noch geredt hab, und ist mir niemahl ins Hertz kommen.

6. Darum sihe, es kommt die Zeit, spricht der HErr, daß diß Ort nit mehr Topheth, und das Thal der Kinder Ennom, sondern das Thal deß Würgens, genannt werden sol.

7. Und Ich wil den Rathschlag Juda, und Jerusalem an disem Ort zu nichten machen: und wil sie vor dem Angesicht ihrer Feind durchs Schwerdt niderlegen, und durch die Hand der jenigen, die nach ihren Seelen trachten: und ich wil ihre Leichnam den Vöglen deß Himels, und den Thieren auf Erden zu fressen geben.

8. Und ich wil dise Stadt zum Schröcken und zum Spott machen: alle, die da vorüber gehen, werden sich entsetzen, und sie über alle ihre Plag auspfeiffen **b**.

9. Und Ich wil sie speisen mit dem Fleisch ihrer Söhn, und mit dem Fleisch ihrer Töchter: und ein jeglicher

a den Abgötteren. b verspotten.

trà libantes, & impingentes in viis suis, in semitis sæculi *a*, ut ambularent per eas in itinere non trito:

16. ut *b* fieret terra eorum in desolationem, & in sibilum *c* sempiternum: omnis qui præterierit per eam obstupescet, & movebit caput suum.

17. Sicut ventus urens dispergam eos coram inimico: dorsum, & non faciem *d* ostendam eis in die perditionis eorum.

III. 18. † Et dixerunt: Venite, & cogitemus contra Jeremiam cogitationes: non enim peribit lex à sacerdote, neque consilium à sapiente, nec sermo à propheta: venite, & percutiamus eum linguâ, & non attendamus ad universos sermones ejus.

19. Attende Domine ad me, & audi vocem adversariorum meorum.

20. Numquid redditur pro bono malum, quia foderunt foveam animæ meæ? Recordare quòd steterim in conspectu tuo, ut loquerer pro eis bonum, & averterem indignationem tuam ab eis.

21. Propterea da *e* filios eorum in famem, & deduc eos in manus gladii: fiant uxores eorum absque liberis, & viduæ: & viri earum interficiantur morte: juvenes eorum confodiantur gladio in prælio.

22. Audiatur clamor de domibus eorum: adduces enim super eos latronem *f* repente: quia foderunt foveam ut caperent me, & laqueos absconderunt pedibus meis.

23. Tu autem Domine scis omne consilium eorum adversùm me in mortem: ne propitieris iniquitati eorum, & peccatum eorum à facie tua non deleatur: fiant corruentes in conspectu tuo, in tempore furoris tui abutere *g* eis. *

CAPUT XIX.

I. Jeremias per lagunculam terream quam fregit, 1. II. Ostendit sic perdendum populum propter multiplicem ipsorum idololatriam & contemptum verbi Dei. 11.

1. HÆc dicit Dominus: Vade, & accipe lagunculam figuli testeam à senioribus *b* populi, & à senioribus sacerdotum:

2. Et egredere ad vallem filii Ennom, quæ est juxta introitum portæ fictilis, & prædicabis ibi verba, quæ ego loquar ad te.

3. Et dices: Audite verbum Domini reges Juda, & habitatores Jerusalem: hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego inducam afflictionem super locum istum, ita ut omnis, qui audierit illam, tinniant *i* aures ejus:

4. Eò quòd dereliquerint me, & alienum fecerint *l* locum istum: & libaverunt in eo diis alienis, quos nescierunt ipsi, & patres eorum, & reges Juda, & repleverunt locum istum sanguine innocentum *m*.

5. Et ædificaverunt excelsa Baalim, ad comburendos filios suos igni in holocaustum Baalim: quæ non præcepi, nec locutus sum, nec ascenderunt in cor meum.

6. Propterea ecce dies veniunt, dicit Dominus: & non vocabitur amplius locus iste, Topheth, & vallis filii Ennom: sed Vallis occisionis *n*.

7. Et dissipabo consilium Juda & Jerusalem in loco isto: & subvertam eos gladio in conspectu inimicorum suorum, & in manu quærentium animas eorum: & dabo cadavera eorum, escam volatilibus cæli, & bestiis terræ.

8. Et *o* ponam civitatem hanc in stuporem, & in sibilum: omnis, qui præterierit per eam, obstupescet, & sibilabit super universa plaga ejus.

9. Et cibabo eos carnibus *p* filiorum suorum, & carnibus filiarum suarum: & unusquis-

A antiquis

B Infr. 19. 8. & 49. 13. & 50. 13.

C con. temptum.

D aversus non propitius ero.

† SABB. POST. DOM. PASSION.

E i. dabis, quia ut propheta & figura Christi loquitur.

F Nabuchodonosor.

G ad ignominiam quos creaveras ad gloriam.

H Hebr. & duc tecum de senioribus populi.

I prævaricatores.

L prophanaverint.

M illic immolando filios dæmoniis. Psal. 105. v. 37.

N quia ibi Judæi à Chaldæis occidentur.

O Supr. 18. 16. Infr. 49. 13. & 50.

P id impletum in obsidione Romanorum per Titum.

quisque carnem amici sui comedet in obsidione, & in angustia, in qua concludent eos inimici eorum, & qui quærunt animas eorum.

10. Et conteres lagunculam in oculis virorum, qui ibunt tecum:

11. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus exercituum: Sic conteram populum istum, & civitatem istam, sicut conteritur vas figuli, quod non potest ultra instaurari *a*: & in Topheth sepelientur, eò quòd non sit alius locus ad sepeliendum.

a Sc. humana potentia.

12. Sic faciam loco huic, ait Dominus, & habitatoribus ejus: & ponam civitatem istam sicut Topheth *b*.

b Id est in carnificinam civitatem, sicut Topheth erat carnificina filiorum.

13. Et erunt domus Jerusalem, & domus regum Juda, sicut locus Topheth, immundæ: omnes domus, in quarum domatibus *c* sacrificaverunt omni militiæ cœli *d*, & libaverunt libamina diis alienis.

c Tectis, quæ in Palestina sunt plana. D Sc. astris. E indomitam reddiderunt. F Chald. obedirent.

14. Venit autem Jeremias de Topheth, quò miserat eum Dominus ad prophetandum, & stetit in atrio domûs Domini, & dixit ad omnem populum:

15. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego inducam super civitatem hanc, & super omnes urbes ejus universa mala, quæ locutus sum adversùm eam: quoniâ induraverunt *e* cervicem suam ut non audirent *f* sermones meos.

CAPUT XX.

I. Jeremias mittitur à Phassur in nervum: ab eodem eductus vaticinatur illi, amicis ejus, totique Judææ captivitatem Babylonicam: 1. II. Conqueritur se rideri & pati opprobrium ac persecutionem ob verbum Domini, 7. III. Maledicit diei nativitatis suæ. 14.

1. ET audivit Phassur filius Emmer sacerdos, qui constitutus erat princeps *g* in domo Domini, Jeremiam prophetantem sermones istos.

G unus è templi præfectis.

2. Et percussit Phassur Jeremiam prophetam, & misit eum in nervum *h*, quod erat in *i* porta Benjamin superiori, in domo Domini.

H 70. carcerem. I id est, juxta vel versus portam. Menoth.

3. Cúmque illuxisset in crastinum, eduxit Phassur Jeremiam de nervo: & dixit ad eum Jeremias: Non Phassur vocavit Dominus nomen tuum, sed pavorem undique.

4. Quia hæc dicit Dominus: Ecce ego dabo te in pavorem *l*, te & omnes amicos tuos: & corruent gladio inimicorum suorum, & oculi tui videbunt: & omnem Judam dabo in manum regis Babylonis: & traducet eos in Babylonem, & percutiet eos gladio.

L 70. transmigrationem.

5. Et dabo universam substantiam civitatis hujus, & omnem laborem *m* ejus, omnéque pretium *n*, & cunctos thesauros regum Juda dabo in manu inimicorum eorum: & diripient eos, & tollent, & ducent in Babylonem.

M labore parta. N pretiosum.

6. Tu autem Phassur, & omnes habitatores domûs tuæ ibitis in captivitatem: & in Babylonem venies, & ibi moriêris, ibique sepeliêris tu, & omnes amici tui, quibus prophetasti mendacium.

O videris seduxisse.

II. 7. Seduxisti *o* me Domine, & seductus sum: fortior me fuisti, & invaluisti: factus sum in derisum totâ die, omnes subsannant me.

8. Quia jam olim loquor, vociferans iniquitatem *p*, & vastitatem clamito: & factus est mihi sermo Domini in opprobrium, & in derisum totâ die.

P declamans contra iniquitatem.

9. Et dixi: Non recordabor ejus, neque loquar ultra in nomine illius: & factus est in corde meo quasi ignis exæstuans *q*, claususque in ossibus meis: & defeci, ferre non sustinens.

Q qui nequit contineri.

10. Audivi enim contumelias multorum,

sol seines Freunds Fleisch fressen, in der Belagerung; und in der Bedrangnuß, mit welcher ihre Feind, und die nach ihren Seelen trachten, sie werden beängstigen.

10. Und du solst den Krug zerbrechen vor den Augen der Männer, welche mit dir werden gehen:

11. Und zu ihnen sprechen: Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Gleichwie eines Hafners Gefäß zerbrochen wird, daß mans nit widerum gantz machen kan: also wil Ich diß Volck, und dise Stadt zerbrechen: sie solten auch in Tophet begraben werden, dieweil sonst kein anders Ort seyn wird, sie zu begraben.

12. Also wil ich disem Ort und seinen Innwohnern thun, spricht der HErr, und wil dise Stadt machen, wie Tophet.

13. Und die Häuser zu Jerusalem, auch die Häuser der Königen Juda sollen so unrein werden, wie das Ort Topheth ist: alle Häuser, da sie dem gantzen Heer deß Himmels auf den Dächern Opffer gethan, und fremden Göttern Tranckopffer geopffert haben.

14. Als nun Jeremias von Topheth kam, dahin ihn der HErr zu weissagen gesandt hatte, stund er im Vorhof am Hauß deß HERRN, und sprach zu allem Volck:

15. Diß sagt der HErr der Heerschaaren, der GOtt Israel: Sihe, Ich wil über dise Stadt, und über alle ihre Städt alles Unglück führen, das Ich wider sie geredt habe: dieweil sie ihren Nacken *a* verhärtet haben, damit sie meine Wort nit höreten.

Das XX. Capitel.

1. Jeremias wird von Phassur/ wegen der vorgesagten Zerstöhrung/ in Kercker geworffen/ dem er hingegen den Untergang verkündiget/ 1. II. Beklagt sich/ daß er diser Weissagung halben bey den Juden verhaßt seye: faßt doch wider einen Muth/ 7. III. Verflucht den Tag seiner Geburt/ 14.

1. UNd Phassur, der Sohn Emmer, der Priester, der zum Obersten im Hauß deß HErrn verordnet war, hörete, daß Jeremias dise Wort weissagete.

2. Und Phassur schlug den Propheten Jeremiam, und warff ihn in ein Stock *b*, so bey dem Oberthor Benjamin war, am Hauß deß HErrn.

3. Da es nun Morgen ward, führete Phassur Jeremiam aus dem Stock. Und Jeremias sprach zu ihm: Der HErr hat deinen Namen nit Phassur genannt, sondern Schröcken um und um.

4. Dan diß sagt der HErr: Sihe, Ich wil dich in ein Schröcken geben, dich, und alle deine Freund, und sie sollen durch das Schwerdt ihrer Feind umkommen. Und das sollen deine Augen sehen: und Ich wil gantz Juda in die Hand deß Königs von Babylon übergeben, der wird sie gen Babylon hinweg führen, und mit dem Schwerdt erschlagen.

5. Ich wil auch alle Haab und Güter, diser Stadt, und alle ihre Müh und Arbeit, auch alles, was köstlich ist, und alle Schätz der Königen Juda, in die Hand ihrer Feind übergeben: und sie werden sie rauben, und hinweg nehmen, und gen Babylon führen.

6. Aber du Phassur, und alle, die in deinem Hauß wohnen, werdet ins Gefängnuß gehen: und du wirst gen Babylon kommen, allda wirst du sterben, und begraben werden, du, und alle deine Freund, denen du Lugen geweissaget hast.

II. 7. HErr, du hast mich beredt, und ich hab mich bereden lassen: Du bist mir zu starck gewesen, und hast gewunnen: aber ich bin zum Spott worden den gantzen Tag, alle verlachen mich.

8. Dan ich habe schon eine geraume Zeit geredt, ich schreye über die Sünd, und ruffe von Verwüstung: da ist mir deß HErrn Wort zur Schmach gerathen, und zum Spott den gantzen Tag.

9. Und ich sprach: Ich wil nit mehr an ihn gedencken, und hinführo nit reden in seinem Namen: da ward es in meinem Hertzen wie ein brennend Feur, das verschlossen war in meinem Gebein: und ich ward krafftlos, und kunte es nit ertragen.

10. Dan ich hörete Schmachwort von vilen, und

a Hals, Genick. *b* Kercker. Schrö-

Schröcken von allen Seiten: Verfolget ihn, lasset uns ihm nachjagen: das hörte ich von allen, die sonst fridlich mit mir lebten, und am nächsten um mich waren: ob er einiger Massen zu betriegen wäre, daß wir seiner mächtig werden, und Rach von ihm erlangen möchten.

11. Aber der HErr ist bey mir, wie ein starcker Kriegsman: darum werden sie fallen, und zu schwach seyn, die mich verfolgen: sie werden in grosse Schand gerathen, dieweil sie nit in acht genomen haben die ewige Schmach, welche nimmer wird ausgetilget werden.

12. Und nun O HErr der Heerschaaren, ein Prüfer deß Gerechten, der du die Nieren und Hertzen sihest, ich bitte, laß mich dein Rach an ihnen sehen: dan dir hab ich meine Sach entdecket.

13. Singet dem HErrn, lobet den HErrn: dan Er hat die Seel deß Armen aus der Hand der Boßhafftigen errettet.

III. 14. Verflucht sey der Tag, an welchem ich gebohren bin: der Tag an welchem mich meine Mutter zur Welt gebracht hat, seye nit gesegnet.

15. Verflucht sey der Mann, der meinem Vatter die Bottschafft brachte und sprach: Dir ist ein Knäblein gebohren, damit er ihn höchlich erfreuete.

16. Derselbige Mensch solle seyn, wie die Städt, die der HErr umgekehrt hat, und hat sich dessen nit gereuen lassen: Er sol deß Morgens früh ein Geschrey hören, und auf den Mittag ein Heulen:

17. Der mich nit alsbald von Mutterleib erwürget hat, damit mir meine Mutter zum Grab worden, und ihr Leib ewig schwanger bliben wäre.

18. Warum bin ich doch aus Mutterleib hervor kommen, Arbeit und Schmertzen zu sehen, und meine Täg in Schmach zuzubringen.

Das XXI. Capitel.

I. König Sedecias begehrt / Jeremias sol für ihn und Jerusalem bitten: bekommt zur Antwort / daß er der König gefangen / und die Stadt sol eingenommen werden / 1. II. Jeremias rathet ihnen / sie sollen sich den Chaldeern ergeben; sonst werden sie deß Tods seyn / 8.

1. DAs Wort, so zu Jeremia vom HErrn geschahe, als der König Sedecias Phassur den Sohn Melchia, und Sophoniam, den Sohn Maasia, den Priester zu ihm schickte, und sprach:

2. Frage den HErrn für uns: dan Nabuchodonosor der König von Babylon streittet wider uns: ob villeicht der HErr mit uns thäte, nach allen seinen Wundern, daß er von uns abziehen müste.

3. Und Jeremias sprach zu ihnen: Ihr sollet dem Sedecia also sagen:

4. Diß spricht der HErr, der GOtt Israel: Sihe, Ich wil die Wehr und Waffen zuruck wenden, die in euren Händen seynd, und damit ihr streittet wider den König von Babylon, und wider die Chaldeer, die euch belageren, und rings um die Mauren herum ligen: und wil sie mitten in diser Stadt zusammen bringen.

5. Und ich selbst will euch mit ausgestreckter Hand, und mit starckem Arm, in meinem Grimm, und Ungnad, und grossem Zorn bestreitten.

6. Und ich will die Innwohner diser Stadt schlagen, Menschen und Vieh sollen durch eine grosse Pestilentz sterben.

7. Und darnach, spricht der HErr, wil Ich Sedeciam den König Juda, und seine Knecht, und sein Volck, und die von der Pestilentz, und vom Schwerdt, und vom Hunger in diser Stadt übrig bleiben, in die Hand Nabuchodonosor deß Königs von Babylon, und in die Hand ihrer Feind übergeben, und in die Hand der jenigen, die nach ihrer Seel trachten: und er wird sie schlagen mit der Schärpff deß Schwerdts, er wird auch kein Mitleiden haben, noch verschonen noch sich erbarmen.

II. 8. Und zu disem Volck solst du sprechen: Diß sagt der HErr. Sihe, Ich lege euch vor den Weeg deß Lebens, und den Weeg deß Tods.

9. Wer in diser Stadt bleiben wird, der wird durchs Schwerdt, und von Hunger, und an der Pestilentz um-

& terrorem in circuitu: Persequimini, & persequamur eum: ab omnibus viris, qui erant pacifici *a* mei, & custodientes *b* latus meum: si quo modo decipiatur, & prævaleamus adversùs eum, & consequamur ultionem ex eo.

a Amicè sc. olim. *b* Chald. insidiantes

11. Dominus autem mecum est quasi bellator fortis: idcircò qui persequuntur me, cadent, & infirmi erunt: confundentur vehementer, quia *c* non intellexerunt opprobrium sempiternum, quod numquam delebitur.

c Infr. 23. 40.

12. Et tu Domine exercituum *d* probator justi, qui vides renes & cor: videam, quæso ultionem tuam ex eis: tibi enim revelavi causam meam.

d Supr. 11. 20. & 17. 10.

13. Cantate Domino, laudate Dominum: quia liberavit animam pauperis *e* de manu malorum.

e meam.

III. 14. Maledicta *f* dies, in qua natus sum: dies, in qua peperit me mater mea, non sit benedicta *g*.

f infelix. *g* hoc modo loquendi exprimebant summos dolores: sic & Job suam exagerat calamitatem. Job. 3. 2.

15. Maledictus vir, qui annuntiavit patri meo, dicens: Natus est tibi puer masculus: & quasi gaudio lætificavit eum.

16. Sit homo ille ut sunt civitates, quas subvertit Dominus, & non pœnituit eum: audiat clamorem *h* mane, & ululatum in tempore meridiano:

h hostium.

17. qui non me interfecit à vulva: ut fieret mihi mater mea sepulchrum, & vulva ejus conceptus æternus *i*.

i receptaculum continuum.

18. Quare de vulva egressus sum, ut viderem laborem & dolorem, & consumerentur in confusione dies mei?

CAPUT XXI.

I. *Respondet Jeremias nuntiis Sedeciæ super obsidione regis Nabuchodonosor, Judam vastandum peste, gladio, fame & captivitate, 1. II. Eos victuros qui transfugerint ad Chaldæos: hortans facere judicium, ne Dominus consumat eos. 8.*

1. VErbum, quod factum est ad Jeremiam à Domino, quando misit ad eum rex Sedecias *l* Phassur *m* filium Melchiæ, & Sophoniam filium Maasiæ Sacerdotem, dicens:

l Hæc per hysterologiam. Infr. ad cap. 37. 17. referenda sunt, & anno Mundi 3415. tribuenda, cùm continuatâ Jerosol. obsidione iterum per legatos suos Jeremiam consuleret Sedecias. *m* alium ab illo, de quo suprà.

2. Interroga *n* pro nobis Dominum, quia Nabuchodonosor rex Babylonis præliatur adversùm nos: si fortè faciat Dominus nobiscum secundùm omnia mirabilia sua, & recedat à nobis.

n Chald. ora. *o* instrumenta & arma. *p* propono. *q* rationem. *r* q. d. dabo optionem. *s* Infr. 38. 2. *t* q. d. habitare est via mortis.

3. Et dixit Jeremias ad eos: Sic dicetis Sedeciæ:

4. Hæc dicit Dominus Deus Israel: ecce ego convertam vasa *o* belli, quæ in manibus vestris sunt, & quibus vos pugnatis adversùm regem Babylonis, & Chaldæos, qui obsident vos in circuitu murorum: & congregabo ea in medio civitatis hujus.

5. Et debellabo ego vos in manu extenta, & in brachio forti, & in furore, & in indignatione, & in ira grandi.

6. Et percutiam habitatores civitatis hujus, homines & bestiæ pestilentiâ magnâ morientur.

7. Et post hæc ait Dominus: Dabo Sedeciam regem Juda, & servos ejus, & populum ejus, & qui derelicti sunt in civitate hac à peste, & gladio, & fame, in manu Nabuchodonosor regis Babylonis, & in manu inimicorum eorum, & in manu quærentium animam eorum, & percutiet eos in ore gladii, & non flectetur, neque parcet, nec miserebitur.

8. Et ad populum hunc dices: Hæc dicit Dominus: Ecce ego do *p* coram vobis viam *q* vitæ, & viam mortis *r*.

9. Qui *s* habitaverit in urbe hac *t*, morietur gladio, & fame, & peste: qui autem egres-

egressus fuerit, & transfugerit ad Chaldæos, qui obsident vos, vivet, & erit ei anima sua, quasi spolium.

10. Posui enim faciem meam super civitatem hanc in malum, & non in bonum, ait Dominus: in manu regis Babylonis dabitur, & exuret eam igni.

11. Et domui regis Juda: Audite verbum Domini,

12. domus David, hæc dicit Dominus: *a* Judicate manè *b* judicium, & eruite vi oppressum de manu calumniantis: ne fortè egrediatur ut ignis indignatio mea, & succendatur, & non sit qui extinguat, propter malitiam studiorum vestrorum.

13. Ecce ego ad te habitatricem *c* vallis solidæ *d* atque campestris, ait Dominus: qui dicitis: Quis percutiet nos? & quis ingredietur domos nostras?

14. Et visitabo super vos juxta fructum studiorum vestrorum, dicit Dominus: & succendam ignem in saltu *e* ejus, & devorabit omnia in circuitu ejus.

A *Infr.* 22. 3.
B *tempestivè & citò lites absolvite.*
C *sc. Jerusalem.*
D *munita, Chald. habitantis in fortitudine.*
E *Chald. in urbibus: nam Judeam sylvæ comparat.*

CAPUT XXII.

I. Hortatur Regem Juda & populum, ut faciant judicium & justitiam, alioqui fore omnes in direptionem: 1. II. Casus & fata exponit omnium filiorum Josiæ &c. 10.

1. HÆc dicit *f* Dominus: Descende in domum regis Juda, & loquêris ibi verbum hoc,

2. & dices: Audi verbum Domini rex *g* Juda, qui sedes super solium David: tu & servi tui, & populus tuus, qui ingredimini per portas istas *h*.

3. Hæc dicit Dominus: *i* Facite judicium & justitiam *l*, & liberate vi oppressum de manu calumniatoris: & advenam, & pupillum, & viduam nolite contristare, neque opprimatis iniquè, & sanguinem innocentem ne effundatis in loco isto.

4. Si enim facientes feceritis verbum istud, ingredientur per portas domûs hujus, reges sedentes de genere David super thronum ejus: & ascendentes currus & equos, ipsi & servi, & populus eorum.

5. Quòd si non audieritis verba hæc: in memetipso juravi, dicit Dominus, quia in solitudinem erit domus hæc *m*.

6. Quia hæc dicit Dominus super domum regis Juda: Galaad *n* tu mihi caput Libani: si non posuero te solitudinem, urbes inhabitabiles.

7. Et sanctificabo *o* super te interficientem virum & arma ejus: & succîdent electas cedros tuas *p*, & præcipitabunt in ignem.

8. Et pertransibunt gentes multæ per civitatem hanc: & dicet unusquisque proximo suo: Quare *q* fecit Dominus sic civitati huic grandi?

9. Et respondebunt: Eò quòd dereliquerint pactum Domini Dei sui, & adoraverint deos alienos, & servierint eis.

10. Nolite flere mortuum *r*, neque lugeatis super eum fletu: plangite eum, qui egreditur *s*, quia non revertetur ultrà, nec videbit terram nativitatis suæ.

11. Quia hæc dicit Dominus ad Sellum filium Josiæ regem Juda, qui regnavit pro Josia patre suo, qui egressus est de loco isto: Non revertetur huc amplius:

12. sed in loco, ad quem transtuli eum, ibi morietur, & terram istam non videbit amplius.

13. Væ qui ædificat domum suam in injustitia, & cœnacula sua non in judicio: amicum suum opprimet *t* frustrà *u*, & mercedem ejus non reddet ei.

F *Ann. M. 3394. Ant. Christ. 610.*
G *Joachaz sive Sellum.*
H *palatii regii.*
I *Supr. 21. 12.*
L *judicium justum.*
M *sc. regia.*
N *i. Jerusalem alieno nomine vocatur, quia alienata à Deo.*
O *Chald. præparabo.*
P *magnificas domos.*
Q *Deut. 29. 24. 3. Reg. 9. 8.*
R *Josiam regem optimum.*
S *Sellum sive Joachaz filium Josiæ regis Juda, qui pro patre suo Josia regnavit, & egressum ab rege Ægypti captivum ductum, 4. Reg. 23. 30. & 33. & 2. Par. 36. 4.*
T *laboribus.*
U *sine mercede.*

kommen: wer aber hinaus ziehen wird, und zu den Chaldeern übergehen, die euch belägern, der wird beym Leben bleiben, und seine Seel wird ihm wie ein Raub seyn.

10. Dan ich hab mein Angesicht zum Unglück, und nit zum Guten auf dise Stadt gesetzt, spricht der HErr: sie sol dem König von Babylon in die Hand übergeben werden, und er wird sie mit Feuer verbrennen.

11. Und zum Hauß deß Königs Juda, sprich also: Höret deß HErrn Wort,

12. Ihr vom Hauß Davids, diß sagt der HErr: haltet deß Morgens Gericht, errettet den der mit Gewalt unterdrucket wird, aus der Hand deß Gewaltigen, der ihn überfällt: auf daß mein Grimm villeicht nit ausgehe, wie ein Feur, und anbrenne, und niemand sey, der es löschen möge, um eurer bösen Anschläg willen.

13. Sihe, spricht der HErr, Ich komm zu dir, die du in dem felsichten und ebenen Thal wohnest: ihr saget: Wer sol uns schlagen? und wer sol in unsere Häuser kommen.

14. Ich wil euch heimsuchen, spricht der HErr, nach der Frucht eurer Anschlägen, und wil ein Feur in ihrem Wald anzünden: so alles rings um sie herum wird fressen.

Das XXII. Capitel.

I. Jeremias ermahnt den König und die Fürsten / daß sie den Armen das Recht sprechen / sonst werden sie und das gantze Land vertilgt werden / 1. II. Verkündiget den künfftigen erbärmlichen Zustand der Söhnen Josiä / 10.

1. DIß sagt der HErr: Gehe hinab in das Hauß deß Königs Juda, und rede daselbst diß Wort, und sprich:

2. Höre deß HErrn Wort, du König Juda, der du auf dem Stuhl Davids sitzest: du, und deine Knecht, und dein Volck, die ihr durch dise Thor eingehet.

3. Diß spricht der HERR: Thut Recht und Gerechtigkeit, errettet den, der mit Gewalt unterdrucket wird, aus der Hand deß Frevlers: betrübet und unterdrucket nit wider Recht die Frembdling, die Waisen und Wittwen: vergiesset auch kein unschuldiges Blut an disem Ort.

4. Dan wo ihr diß Wort fleißig halten werdet, so sollen die König vom Geschlecht Davids, die auf seinem Thron sitzen, durch die Thor dises Hauses hineinziehen, sollen auf Wagen fahren, und auf Rossen reiten sie, und ihre Knecht, samt ihrem Volck.

5. Wo ihr aber dise Wort nit höret, so hab ich bey mir selbst geschworen, spricht der HERR, diß Hauß sol zur Wüste werden.

6. Dan diß sagt der HErr vom Hauß deß Königs Juda: Galaad du bist mir das Haupt am Libano, wo Ich dich nit wüst mache samt den Städten, daß man sie nit bewohnen kan.

7. Dan Ich wil über dich heiligen einen Mann, der würgen sol mit seiner Rüstung *a*, und sie werden deine auserwölte Cederbäum *b* abhauen, und ins Feur werffen.

8. Und es werden vil Völcker durch dise Stadt hindurch ziehen: und wird ein jeglicher zu seinem Nächsten sagen: Warum hat der HErr diser grossen Stadt also gethan.

9. Und sie werden antworten: Darum daß sie den Bund deß HErrn ihres GOttes verlassen, und frembde Götter angebettet, und denselbigen gedienet haben.

10. Weinet nit über den Todten *c*, und betrübet euch nit über sie: weinet über den, der hinaus ziehet, und nimmer widerkommen, noch sein Vatterland widerum sehen wird.

11. Dan diß sagt der HErr zu Sellum, dem Sohn Josiä, dem König Juda, der an seines Vatters Josiä statt regieret hat, der von disem Ort ausgezogen ist: Er wird nit widerum herkommen:

12. Sondern an dem Ort, dahin ich ihn geführet hab, wird er sterben, und wird diß Land nit mehr sehen.

13. Wehe dem, der sein Hauß mit Ungerechtigkeit bauet, und seine Gemach mit Unrecht: Der seinen Nächsten ohn Ursach unterdruckt, und gibt ihm seinen verdienten Lohn nit.

14. Der

a Waffen. *b* Häuser von Cederbäum. *c* Josiam.

14. Der spricht: Ich wil mir ein grosses Hauß bauen, und raume a Gemach darinnen: der ihm offene Fenster darein machet, und tafelt es mit Cedern Tafeln, und laßt es mit b Farb mahlen.

15. Wirstu darum König bleiben, dieweil du dich mit dem Cederbaum vergleichest? hat dein Vatter nit geessen, und getruncken, und Recht und Gerechtigkeit zu der Zeit gethan, da es ihm wohl gieng?

16. Er hat den Armen und Dürfftigen in ihren Sachen Recht geschaffet, ihm selbst zum besten: Ist das nit darum geschehen, dieweil er mich erkannt hat, spricht der HErr.

17. Aber deine Augen, und dein Hertz trachten nach dem Geitz, und unschuldiges Blut zu vergiessen und Gewalt zu üben, und im Bösen fortzugehen.

18. Darum sagt diß der HErr zu Joakim, dem Sohn Josia, dem König Juda: Sie werden ihn nit beweinen: Ach Bruder, ach Schwester: Sie werden nit über ihn schreyen: Ach HErr, ach Edler.

19. Man wird ihn begraben wie einen Esel, er sol verfaulen, und vor die Pforten zu Jerusalem hinweg geworffen werden.

20. Gehe hinauf auf den Libanum, und schreye, laß deine Stimm zu Basan hören, ruff zu denen, die vorüber gehen: dan alle deine Liebhaber seynd vertilget.

21. Ich hab in deinem Wohlstand c zu dir geredt: aber du sprachest: Ich wils nit hören. Diß ist deine Weiß von deiner Jugend an, daß du meiner Stimm nit hast gehorchen wollen.

22. Der Wind wird alle deine Hirten speisen, und deine Liebhaber werden ins Gefängnuß gehen: alsdan wirst du zu Schanden werden, und wirst wegen aller deiner Boßheit schamroth stehen.

23. Die du im Libano deinen Sitz hast, und auf den Cedern nistest, wie wirst du seufftzen, wan dich die Schmertzen überfallen werden, wie eines Weibs in Kinds-Nöthen.

24. So wahr ich lebe, spricht der HErr, wan Jechonias der Sohn Joakim, deß Königs Juda, schon ein Ring wäre an meiner rechten Hand, so wolte Ich ihn doch davon abreissen.

25. Und Ich wil dich übergeben in die Hand der jenigen, die nach deiner Seel trachten, in die Hand, vor deren Angesicht du dir förchtest, in die Hand Nabuchodonosor deß Königs zu Babylon, und in die Hand der Chaldeer:

26. Und wil dich, und deine Mutter, die dich gebohren hat, in ein frembdes Land schicken, darin ihr nit gebohren seyd: und daselbst sollet ihr sterben.

27. Aber in das Land, darnach ihre Seel Verlangen hat, wider dahin zu kommen, sollen sie nit widerkommen.

28. Ist nit diser Mann Jechonias, ein Erden- und zerbrochenes Geschirr? Ist er nit ein Geschirr, dazu niemand Lust hat? Warum seynd sie also verstossen, er und sein Saamen, und hinweg geworffen in ein Land, das sie nit gekannt haben?

29. O Land d, Land, Land, höre deß HERRN Wort:

30. Diß spricht der HErr: Schreibe diser Mann für unfruchtbar an, für einen Mann, der in seinen Tagen kein Glück wird haben: dan es wird niemand seyn von seinem Saamen, der auf dem Stuhl Davids sitze, und hinführo in Juda Gewalt habe.

Das XXIII. Capitel.

I. Jeremias verheißt dem Hauß David an statt der falschen Hirten, ein gerechten und weisen König / Christum selbsten / 1. II. Strafft die falsche Propheten / wegen ihrer Lugen / Ehebruch / und anderer Laster / 9. III. Drohet ihnen den Zorn und Rach GOttes / 19.

1. WEh den Hirten, so die Heerd meiner Weid zerstreuen und zerreissen, spricht der HERR:

2. Darum sagt diß der HErr, der GOtt Israel zu den Hirten, die mein Volck weiden: Ihr habt meine Heerd zerstreuet, und hinaus gestossen, und habt sie nit heimgesucht: sihe, Ich wil euch heimsuchen um der Boßheit willen eurer Anschläg, spricht der HErr.

3. Und Ich wil die übrige von meiner Heerd versam-

a weite. b rothen Farben. c Uberfluß. d o Erden.

14. Qui dicit: Ædificabo mihi domum latam, & cœnacula spatiosa: qui aperit sibi fenestras, & facit laquearia cedrina, pingitque sinopide *a*.

15. Numquid regnabis quoniam *b* confers te cedro? pater tuus numquid non comêdit & bibit, & fecit judicium & justitiam tunc cum bene erat ei?

16. Judicavit causam pauperis & egeni, in bonum suum: numquid non ideò quia cognovit me, dicit Dominus?

17. Tui verò oculi & cor ad avaritiam, & ad sanguinem innocentem fundendum, & ad calumniam, & ad cursum mali operis.

18. Propterea hæc dicit Dominus ad Joakim filium Josiæ regem Juda: Non plangent eum: Væ frater & væ soror: non concrepabunt *c* ei: Væ Domine, & væ inclyto.

19. Sepulturâ asini sepelietur, putrefactus & projectus *d* extra portas Jerusalem.

20. Ascende *e* Libanum *f*, & clama *g*: & in Basan da vocem tuam, & clama ad transeuntes, quia contriti sunt omnes amatores tui.

21. Locutus sum ad te in abundantia *h* tua; & dixisti: non audiam: hæc est via tua ab adolescentia tua, quia non audisti vocem meam.

22. Omnes pastores tuos pascet ventus *i*, & amatores tui in captivitatem ibunt: & tunc confundêris, & erubesces ab omni malitia tua.

23. Quæ sedes in Libano *l*, & nidificas in cedris, quomodo congemuisti *m*, cum venissent tibi dolores, quasi dolores parturientis?

24. Vivo ego, dicit Dominus: quia si fuerit Jechonias *n* filius Joakim regis Juda annulus *o* in manu dextera mea, inde evellam eum.

25. Et dabo te in manu quærentium animam tuam, & in manu quorum tu formidas faciem, & in manu Nabuchodonosor regis Babylonis, & in manu Chaldæorum.

26. Et mittam te, & matrem tuam, quæ genuit te, in terram alienam, in qua nati non estis, ibique moriemini:

27. & in terram *p* ad quam ipsi levant *q* animam suam ut revertantur illuc: non revertentur.

28. Numquid vas fictile atque contritum vir iste Jechonias: numquid vas absque omni voluptate? quare abjecti sunt ipse & semen ejus, & projecti in terram, quam ignoraverunt?

29. Terra *r*, terra, terra, audi sermonem Domini.

30. Hæc dicit Dominus: Scribe virum istum sterilem *s* virum, qui in diebus suis non prosperabitur: nec enim erit de semine ejus vir, qui sedeat super solium David: & potestatem habeat ultrà in Juda.

CAPUT XXIII.

I. Dominus promittit reliquis gregis pastores sc. Apostolos, germen David i. Christum, & sub eo magnam ovium felicitatem: 1. II. Arguit pseudoprophetarum scelera, quòd populum decipiant. 9. III. Comminatur absque missione prophetantibus & sermonem Domini irridentibus 19.

1. VÆ pastoribus *t*, qui disperdunt & dilacerant gregem pascuæ meæ, dicit Dominus.

2. Ideo hæc dicit *u* Dominus Deus Israel ad pastores, qui pascunt populum meum: Vos dispersistis gregem meum, & ejecistis eos, & non visitastis eos: ecce ego visitabo super vos malitiam studiorum vestrorum, ait Dominus.

3. Et ego congregabo reliquias gregis mei

A *rubrica optima, sc. ex Sinope urbe Ponti.* B *ex superbia.* C *non eum plangent.* D *Jer. 36. 30.* E *Jerusalem.* F *loca edita.* G *potens auxilium.* H *prosperitate.* I *spes vana.* L *Domibus ex cedris.* M *congeminabis gemitus.* N *Qui & Joachim (4. Reg. 23. 7. 8. & 2. Par. 36. 8.) His Patri Joakimo successit ann. Mund. 3405. Ant. Christ. 599. Vid. not. ad lib. 1. Paral. 3.* O *conjunctissimus mihi.* P *Juda.* Q *levabunt oculos.* R *incolæ terræ.* S *sine successore in regno.* T *Chald. gubernatoribus. Ezech. 13. 3. & 34. 2.* U *Prædicit secundò judicia adversus regiam stirpem, & magistratus, consolationem subjiciens de instauratione per Christum.*

de

de omnibus terris, ad quas ejecero eos illuc: & convertam eos ad rura sua: & crescent & multiplicabuntur.

A *Sup. 15. 15.* 4. Et *a* suscitabo super eos pastores, & pascent eos: non formidabunt ultrà, & non pavebunt: & nullus quæretur ex numero, dicit Dominus.

B *Isa. 4. 2. 40. 11. & 45. 8. Infr. 33. 14.* 5. Ecce *b* dies veniunt, dicit Dominus: & suscitabo David germen *c* justum: & regnabit rex, & sapiens erit: & faciet judicium & justitiam in terra.

Ezech. 34. 11. Dan. 9. 24. Joan. 1. 45. 6. In diebus illis salvabitur Juda, & *d* Israel habitabit confidenter: & hoc est nomen, quod vocabunt eum, Dominus *e* justus noster.

C *Chald. Messiam.* 7. Propter hoc ecce dies veniunt, dicit Dominus: & non dicent ultrà: Vivit Dominus, qui eduxit filios Israel de Terra Ægypti:

D *Deut. 33. 28.*

E *Sc. Christus Deus Hebr. Jehova quod soli Deo convenit.* 8. Sed: *f* Vivit Dominus, qui eduxit & adduxit semen domûs Israel de terra Aquilonis, & de cunctis terris, ad quas ejeceram eos illuc: & habitabunt in terra sua.

F *Sup. 16. 14.* 9. Ad prophetas *g*: Contritum est cor meum in medio mei, contremuerunt omnia ossa mea: factus sum quasi vir ebrius, & quasi homo madidus à vino, à facie Domini, & à facie *h* verborum sanctorum ejus.

G *Chald. pseudoprophetas.* 10. Quia adulteris repleta est terra, quia à facie maledictionis *i* luxit terra, arefacta sunt arva deserti: factus est cursus eorum malus: & fortitudo eorum dissimilis *k*.

H *propter.* I *calamitatis.* L *justitiæ & divinæ voluntati.* 11. Propheta namque & sacerdos polluti sunt: & in domo mea inveni malum eorum, ait Dominus.

12. Idcirco via eorum erit quasi lubricum in tenebris: impellentur enim, & corruent in ea: afferam enim super eos mala, annum visitationis eorum, ait Dominus.

Malii Baalim, Chald. nomine idolorum. 13. Et in prophetis Samariæ vidi fatuitatem: prophetabant in Baal *m*, & decipiebant populum meum Israel.

14. Et in prophetis Jerusalem vidi similitudinem adulterantium, & iter mendacii: & confortáverunt manus pessimorum, ut non converteretur unusquisque à malitia sua: facti sunt mihi omnes ut Sodoma, & habitatores ejus quasi Gomorrha.

15. Propterea hæc dicit Dominus exercituum ad prophetas *n*: Ecce *o* ego cibabo eos absinthio, & potabo eos felle: à prophetis enim Jerusalem egressa est pollutio super omnem terram.

N *Sc. falsos.* O *Sup. 9. 15.*

16. Hæc dicit Dominus exercituum: *p* Nolite audire verba prophetarum, qui prophetant vobis, & decipiunt vos: visionem cordis sui loquuntur, non de ore Domini.

P *Infr. 27. 9. & 29. 8.*

Q *70. abjiciunt verbum meum.* 17. Dicunt his, qui blasphemant *q* me: Locutus est Dominus: *r* Pax erit vobis: & omni qui ambulat in pravitate cordis sui, dixerunt: Non veniet super vos malum.

R *Sup. 5. 12. & 14. 13.* 18. Quis *s* enim affuit in consilio Domini, & vidit & audivit sermonem ejus? quis consideravit verbum illius & audivit?

S *Sc. ex istis.* III. 19. Ecce *t* turbo *u* Dominicæ indignationis egredietur, & tempestas erumpens super caput impiorum veniet.

T *Infr. 30. 14.* U *vehementia.* 20. Non revertetur furor Domini, usque dum faciat, & usque dum compleat cogitationem cordis sui: in novissimis diebus intelligetis consilium ejus.

X *Infr. 27. 15. & 29. 9.* 21. Non *x* mittebam prophetas, & ipsi current: non loquebar ad eos, & ipsi prophetabant.

len aus allen Landen, dahin Ich sie verstossen hab: und wil sie widerum zu ihren Aeckeren bringen: und sie sollen wachsen, und sich mehren.

4. Und Ich wil Hirten über sie erwecken, und sie werden sie weiden: sie werden sich hinführo nit förchten, noch zaghafft seyn: und keines wird an der Zahl manglen, spricht der HErr.

5. Sihe, es kommen die Täg, spricht der HErr, daß Ich dem David ein gerechtes Gewächs *a* erwecken werde: und der König wird herrschen, und weiß seyn, und Er wird Recht und Gerechtigkeit thun auf Erden.

6. In denselben Tagen sol Juda geholffen werden, und Israel wird sicher wohnen: und diß ist der Nam, damit sie ihn nennen werden: Der HErr, unser Gerechte.

7. Darum sihe, es kommen die Tag, spricht der HErr, daß man nit mehr sagen wird: So wahr der HERR lebet, der die Kinder Israel aus Egyptenland geführet hat:

8. Sondern, so wahr der HErr lebet, der den Saamen deß Hauses Israel ausgeführet, und hergebracht hat aus dem Land gegen Mitternacht, und aus allen Landen, dahin Ich sie verstossen hatte: und sie werden in ihrem Land wohnen.

II. 9. Zu den Propheten: Mein Hertz ist mir im Leib zerbrochen, alle meine Gebein zittern: Ich bin worden, wie ein trunckener Mann, und wie ein Mann, der voll Weins ist, vor dem Angesicht deß HErrn, und vor seinen heiligen Worten.

10. Dan das Land ist voll Ehebrecher, dan das Land ist wegen deß Fluchs voll Traurens, die Aecker an der Wüste seynd verdorret: Ihr Lauff ist böß, und ihre Stärck ist ungleich).

11. Dan die Propheten und die Priester seynd unrein: und Ich hab ihre Boßheit in meinem Hauß gefunden, spricht der HErr.

12. Darum wird ihr Weeg seyn, wie ein schlipfferiger Weeg im Finstern, darauf sie strauchlen und fallen werden: dan Ich wil Unglück über sie führen, das Jahr ihrer Heimsuchung, spricht der HErr.

13. Ich hab auch an den Propheten zu Samaria Thorheit gesehen: sie weissagten durch Baal, und betrogen mein Volck Israel.

14. Aber an den Propheten zu Jerusalem hab Ich ein Wesen gesehen, gleich den Ehebrecheren, und ihr Wandel ist in Lugen: sie stärcken die Händ der Allerboßhafftigsten, damit sich niemand von seiner Boßheit bekehre: sie seynd mir alle zusammen worden, wie Sodoma, und ihre Innwohner wie Gomorrha.

15. Darum sagt diß der HErr der Heerschaaren zu den Propheten: Sihe, Ich wil sie mit Wermut speisen, und mit Gallen träncken: dan von den Propheten zu Jerusalem ist die Unsauberkeit in das gantze Land ausgangen.

16. Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Höret die Wort der Propheten nit, die euch weissagen und betriegen: sie reden ihres Hertzen Gesicht, und nit aus dem Mund deß HErrn:

17. Sie sagen zu denen, die mich lästeren: Der HErr hats geredt: Es wird Frid über euch seyn: und zu einem jeglichen, der in der Boßheit seines Hertzen wandlet, sprechen sie: Kein Unglück wird über euch kommen.

18. Dan wer ist im Rath deß HErrn gewesen, der seine Red gesehen und gehöret hat? Wer hat auf sein Wort acht genommen, und dasselbige gehöret.

III. 19. Sihe, es wird der Grimm deß HErrn, wie ein Sturmwind von ihm ausgehen, und ein Ungewitter wird hervor brechen, und wird den Gottlosen auf das Haupt kommen.

20. Und wird sich der Grimm deß HErrn nit zuruck wenden, biß Er thue, und ins Werck richte *b*, was Er in seinem Hertzen gedacht hat: in den letzten Tagen werdet ihr seinen Rathschlag verstehen.

21. Ich sandte die Propheten nit, und gleichwohl liefen sie: Ich redete auch nit zu ihnen, und gleichwohl weissagten sie.

a Zweig. *b* vollbringe. 22. Wa-

22. Wären sie in meinem Rath gestanden, und hätten meine Wort meinem Volck verkündiget, so hätte Ich sie freylich von ihrem bösen Weg, und von ihren verkehrten Gedancken abgewendet.

23. Meynest du dan, daß Ich ein GOtt bin nur von nahem *a*, spricht der HErr, und nit ein GOtt von fernen.

24. Wird sich ein Mann am geheimen Ort wohl verbergen können, daß ich ihn nit sehen sol, spricht der HErr? Erfülle ich nit Himmel und Erden, spricht der HErr?

25. Ich hab wohl gehört, was die Propheten gesagt haben, da sie Lugen weissagten in meinem Namen, und sprachen: Ich hab getraumet, ich hab getraumet.

26. Wie lang ist solches im Hertzen der Propheten, welche Lugen verkündigen, und ihres Hertzen Verführungen weissagen?

27. Sie wollens dahin bringen, daß mein Volck meines Namens vergessen sol, um ihrer Träum willen, die ein jeglicher seinem Nächsten verzehlet: wie dan ihre Vätter auch meines Namens vergessen haben um Baals willen.

28. Ein Prophet, der einen Traum hat, der erzehle seinen Traum: und wer mein Wort hat, der rede mein Wort in der Warheit: Was ist aber Spreu gegen Waitzen, spricht der HErr?

29. Seynd meine Wort nit, wie Feur, spricht der HERR, und wie ein Hammer, so den Felsen zerschmettert.

30. Darum sihe, Ich wil an die Propheten, spricht der HErr, die meine Wort stehlen, ein jeglicher von seinem Nächsten.

31. Sihe, Ich wil an die Propheten, spricht der HErr, die ihre Zungen brauchen, und sprechen: Das sagt der HErr.

32. Sihe, Ich wil an die Propheten, die lugenhafftige Träum haben, spricht der HERR, und dieselbige erzehlen, und mein Volck mit ihren Lugen, und Wunderwerck verführen: da Ich sie doch nit gesandt, noch ihnen etwas befohlen hab, und seynd disem Volck nichts nutz gewesen, spricht der HErr.

33. Wan dich dan diß Volck, oder ein Prophet, oder ein Priester fragen wird, und sprechen: Was ist die Last des HERRN? So solst du ihnen sagen: Ihr seyd die Last: Dan Ich wil euch verwerffen, spricht der HErr.

34. Und wan ein Prophet, oder ein Priester, oder ein Volck ist, das sagt: Die Last deß HErrn: so wil Ich denselben Mann, und sein Hauß heimsuchen.

35. Diß sollet ihr, ein jeglicher zu seinem Nächsten, und zu seinem Bruder sagen: Was hat der HERR geredt?

36. Aber von der Last deß HErrn sol man hinführo keine Meldung thun: dan einem jeglichen wird sein eygnes Wort eine Last seyn: dan ihr habt die Wort deß lebendigen GOttes, deß HErrn der Heerschaaren unsers GOttes verkehret.

37. Diß solst du zu den Propheten sagen: Was hat der HErr dir geantwortet? und was hat der HErr gesagt?

38. Wan ihr nun saget: Die Last deß HERRN, so sagt diß der HErr: Dieweil ihr das Wort geredt habt: Last deß HErrn: Ich aber hab zu euch gesandt, und hab euch anzeigen lassen: Ihr sollet nit sagen: Last deß HErrn:

39. Darum sihe, Ich wil euch nehmen, und hinweg tragen, und wil euch samt diser Stadt, die Ich euch und euren Vättern gegeben hab, von meinem Angesicht hinweg schaffen.

40. Und Ich wil euch in ewige Schand, und zu ewiger Schmach übergeben, so nimmer sol ausgelöscht werden.

Das XXIV. Capitel.

1. Unter der Figur zweyer Körb wird vorbedeut / daß Jechonias widerum sol erhöhet werden; 3. 11. Sedecias aber mit den Seinigen zu Grund gehen. 8.

1. DEr HErr zeigte mir im Gesicht: und sihe, es waren zween Körb voll Feigen vor dem Tempel deß

a sehend.

22. Si stetissent in consilio meo, & nota fecissent verba mea populo meo, avertissem *a* utique eos à via sua mala, & à cogitationibus suis pessimis.

23. Putásne Deus è vicino *b* ego sum, dicit Dominus? & non Deus de longè *c*?

24. Si occultabitur vir in absconditis: & ego non videbo eum, dicit Dominus? numquid non cælum & terram ego impleo, dicit Dominus?

25. Audivi quæ dixerunt prophetæ, prophetantes in nomine meo mendacium, atque dicentes: Somniavi, somniavi.

26. Usquequò istud, est in corde prophetarum vaticinantium mendacium, & prophetantium seductiones cordis sui?

27. Qui volunt facere ut obliviscatur populus meus nominis mei propter somnia eorum, quæ narrat unusquisque ad proximum suum: sicut obliti sunt patres eorum nominis mei propter Baal.

28. Propheta, qui habet somnium, narret somnium *d*: & qui habet sermonem meum, loquatur sermonem meum verè: quid paleis *e* ad triticum *f*, dicit Dominus?

29. Numquid non verba mea sunt quasi ignis, dicit Dominus: & quasi malleus conterens petram?

30. Propterea ecce ego ad prophetas, ait Dominus, qui furantur verba mea unusquisque à proximo suo *g*.

31. Ecce ego ad prophetas, ait Dominus: qui assumunt linguas suas, & ajunt: Dicit Dominus.

32. Ecce ego ad prophetas somniantes mendacium, ait Dominus: qui narraverunt ea, & seduxerunt populum meum in mendacio suo, & in miraculis suis: cùm ego non misissem eos, nec mandassem eis, qui nihil profuerunt populo huic, dicit Dominus.

33. Si igitur interrogaverit te populus iste, vel propheta *h*, aut Sacerdos, dicens: Quod est onus *i* Domini? dices ad eos: Vos estis onus, projiciam quippe vos, dicit Dominus.

34. Et propheta, & Sacerdos, & populus qui dicit *k*: Onus Domini: visitabo super virum illum, & super domum ejus.

35. Hæc dicetis *m* unusquisque ad proximum, & ad fratrem suum: Quid respondit Dominus? & quid locutus est Dominus?

36. & onus Domini ultrà non memorabitur, quia onus erit *n* unicuique sermo suus: & pervertistis verba Dei viventis, Domini exercituum Dei nostri.

37. Hæc dices ad prophetam: Quid respondit tibi Dominus? & quid locutus est Dominus?

38. Si autem onus Domini dixeritis: propter hoc hæc dicit Dominus: Quia dixistis sermonem istum: Onus Domini: & misi ad vos, dicens: Nolite dicere: Onus Domini:

39. propterea ecce ego tollam vos portans, & derelinquam vos, & civitatem, quam dedi vobis, & patribus vestris à facie mea.

40. Et *o* dabo vos in opprobrium sempiternum, & in ignominiam æternam, quæ numquam oblivione delebitur.

CAPUT XXIV.

1. Calathus bonarum ficuum designat captivos in Babylonia Judæos, quos Dominus reducet in terram suam: 3. 11. Calathus malarum ficuum significat Sedeciam cum suis interiturum. 8.

1. OStendit *p* mihi Dominus: & ecce duo calathi pleni ficis, positi ante templum Domi-

A Chald. 70. & Hebr. avertissent.
B tempore vel loco, sc. ut idola.
C sc. æternus sum & immensus.
D sicut somnium, & non ut visionem.
E verbis hominum.
F Verbum Dei.
G sc. veris prophetis, quorum dicta mendaciis deinceps contaminant.
H i. falsus, Chald. scriba.
I prophetia de calamitate.
L ironicè, & per ludum.
M modestè & humiliter interrogantes.
N punietur ob talem irrisionem.
O Sup. 20. 11.
P in visione.

A *Anno M.* 3405. *Ant. Christ.* 599.

Domini, postquam transtulit *a* Nabuchodonosor rex Babylonis Jechoniam filium Joakim regem Juda, & principes ejus, & fabrum *b*, & incluſorem *c* de Jeruſalem, & adduxit eos in Babylonem.

B *i. fabros & artifices.*

C *i. peritos, caſtra metandi, fallo includendi &c.* 4. *Reg.* 24. *v.* 16.

2. Calathus unus ficus bonas habebat nimis, ut ſolent ficus eſſe primi temporis: & calathus unus ficus habebat malas nimis, quæ comedi non poterant, eò quòd eſſent malæ.

I. 3. Et dixit Dominus ad me: Quid tu vides Jeremia? Et dixi: Ficus, ficus bonas, bonas valde: & malas, malas valde, quæ comedi non poſſunt, eò quòd ſint malæ.

4. Et factum eſt verbum Domini ad me dicens:

5. Hæc dicit Dominus Deus Iſrael: Sicut ficus hæ bonæ: ſic cognoſcam tranſmigrationem Juda, quam emiſi de loco iſto in Terram Chaldæorum, in bonum.

D *benignè reſpiciam.* E *docile legis.*

6. Et ponam oculos meos *d* ſuper eos ad placandum, & reducam eos in terram hanc: & ædificabo eos, & non deſtruam: & plantabo eos, & non evellam.

F *Sup* 7. 23. *Infr.* 18. 6.

7. Et dabo eis cor *e* ut ſciant me, quia ego ſum Dominus: ſ & erunt mihi in populum, & ego ero eis in Deum: quia revertentur ad me in toto corde ſuo.

G *Infr.* 29. 17. H *qui contra monita Jeremiæ in Ægyptum fugerant.* I *ut miſeri comparentur Judæis.*

II. 8. Et *g* ſicut ficus peſſimæ, quæ comedi non poſſunt, eò quòd ſint malæ: hæc dicit Dominus, ſic dabo Sedeciam regem Juda, & principes ejus, & reliquos de Jeruſalem, qui remanſerunt in urbe hac, & qui habitant in Terra Ægypti *h*.

9. Et dabo eos in vexationem, afflictionemque omnibus regnis terræ; in opprobrium, & in parabolam *i*, & in proverbium *k*, & in maledictionem in univerſis locis, ad quæ ejeci eos.

L *Chald. in fabulam.*

10. Et mittam in eis gladium, & famem, & peſtem; donec conſumantur de terra, quam dedi eis, & patribus eorum.

CAPUT XXV.

I. Nolentibus audire de pœnitentia, prædicit captivitatem ſeptuaginta annorum: 1. II. Item calicem furoris Domini: 15. III. Ululatum prænuntiat & interfectionem paſtoribus at optimatibus. 30.

M *Ann. M. 3397. Ant. Chr. 607. quia propheta non ſervat ordinem temporis. Menoch. Tirin.*

1. VErbum, quod factum eſt ad Jeremiam de omni populo Juda, in anno *m* quarto Joakim filii Joſiæ regis Juda, (ipſe eſt annus primus Nabuchodonoſor *n* regis Babylonis.)

N *Hoc anno in ſocietatem regni à patre aſſumpti, ut eum mitteret contra ſatrapam Cœleſyriæ, qui ad Ægyptium defecerat. Berof. apud Joſeph. & Euſeb.* 4. *Reg.* 17. 13. *Sup.* 18. 11. *Infr.* 35. 15.

2. Quod locutus eſt Jeremias propheta ad omnem populum Juda, & ad univerſos habitatores Jeruſalem, dicens:

3. A tertio decimo anno Joſiæ filii Ammon regis Juda uſque ad diem hanc: iſte tertius & vigeſimus annus; factum eſt verbum Domini ad me, & locutus ſum ad vos de nocte conſurgens, & loquens: & non audiſtis.

4. Et miſit Dominus ad vos omnes ſervos ſuos prophetas, conſurgens diluculò *o*, mittensque: & non audiſtis, neque inclinaſtis aures veſtras ut audiretis,

O *tempeſtivè, ſtudioſè, ſc. per prophetas.*

5. cum diceret: Revertimini unuſquiſque à via ſua mala, & à peſſimis cogitationibus veſtris: & habitabitis in terra, quam dedit Dominus vobis, & patribus veſtris, à ſæculo & uſque in ſæculum.

6. Et nolite ire poſt deos alienos, ut ſervietis eis, adoretisque eos: neque me ad iracundiam provocetis in operibus manuum veſtrarum, & non affligam vos.

7. Et non audiſtis me, dicit Dominus, ut me ad iracundiam provocaretis in operibus manuum veſtrarum, in malum veſtrum.

8. Propterea hæc dicit Dominus exercituum: Pro eo quòd non audiſtis verba mea:

9. ecce ego mittam, & aſſumam univer-

HErrn geſetzt, nachdem Nabuchodonoſor der König von Babylon, Jechoniam den Sohn Joakim den König Juda, und ſeine Fürſten, ſamt den Werckmeiſtern und Goldſchmiden von Jeruſalem hinweggeführet, und gen Babylon gebracht hatte.

In dem einen Korb waren trefflich gute Feigen, wie die frühzeitige Feigen pflegen zu ſeyn: Im andern aber waren ſehr böſe Feigen, die man nit eſſen kunte, darum, daß ſie böß waren.

I. 3. Und der HErr ſprach zu mir: Was ſiheſt du Jeremia? Und ich ſprach: Feigen, gute Feigen, die ſehr gut ſeynd: und böſe Feigen, die ſehr böß ſeynd: die man nit eſſen kan, darum, daß ſie böß ſeynd.

4. Da geſchahe deß HERRN Wort zu mir, und ſprach:

5. Diß ſagt der HErr, der GOtt Iſrael: Gleichwie diſe Feigen gut ſeynd, alſo will Ich im Guten erkennen die gefangene Juda, die Ich aus diſem Ort in der Chaldeer Land hab geſchickt.

6. Und Ich wil ſie mit meinen gnädigen Augen anſehen, zur Verſöhnung, und ſie widerum führen in diß Land: Ich wil ſie erbauen, und nit zerſtören: Ich wil ſie pflantzen, und nit ausrupffen.

7. Dazu wil Ich ihnen ein Hertz geben, daß ſie mich erkennen, daß Ich der HErr bin: Und ſie werden mein Volck ſeyn, ſo wil Ich auch ihr GOtt ſeyn: dan ſie werden ſich von gantzem Hertzen zu mir bekehren.

II. 8. Und gleichwie die andere Feigen böß ſeynd, daß man ſie nit eſſen kan, dieweil ſie gar böß ſeynd: alſo wil Ich, ſpricht der HErr, Sedeciam den König Juda übergeben, und ſeine Fürſten mit ihm, und die übrige zu Jeruſalem, welche in diſer Stadt ſeynd verbliben, ſamt denen, die in Egyptenland wohnen.

9. Und wil ſie allen Königreichen auf Erden zu plagen, und zu beleydigen übergeben, ſie ſollen zur Schmach, zum Sprichwort, zur Fabel, und zum Fluch werden an allen Orten, dahin Ich ſie verſtoſſen habe.

10. Ich wil das Schwerdt, Hunger, und Peſtilentz unter ſie ſchicken, biß ſie vertilget werden aus dem Land, das Ich ihnen und ihren Vättern gegeben habe.

Das XXV. Capitel.

I. Die Juden und alle umligende Völcker werden den Babylonern ſibentzig Jahr lang dienen / 1. II. Und den Kelch deß Göttlichen Zorns trincken / 15. III. GOtt wird über ſie zürnen / wie ein brüllender Löw / und groſſes Sterben ſchicken / 30.

1. DAs Wort, ſo über das gantze Volck Juda zu Jeremia geſchehen iſt, im vierdten Jahr Joakim deß Sohns Joſiä, deß Königs Juda (iſt das erſte Jahr Nabuchodonoſor deß Königs von Babylon.)

2. Und welches der Prophet Jeremias zum gantzen Volck Juda hat geredt, und zu allen Innwohnern zu Jeruſalem, ſprechend:

3. Vom dreyzehenden Jahr an Joſiä deß Sohns Ammon, deß Königs Juda, biß auf den heutigen Tag, iſt diß das drey und zwantzigſt Jahr, daß deß HERRN Wort zu mir geſchehen iſt: und ich hab zu euch geredt, bin bey der Nacht aufgeſtanden, und hab geredt: aber ihr habts nit gehöret.

4. So hat der HErr auch alle ſeine Knecht die Propheten zu euch geſandt, hat ſich deß Morgens früh aufgemacht, und ſie ausgeſchickt, ſo habt ihr doch nit hören wollen, noch eure Ohren neigen aufzumercken,

5. Da Er ſprach: Kehret wider, ein jeglicher von ſeinem böſen Weeg, und von euren ſehr böſen Gedancken: ſo ſollet ihr immer und ewiglich in dem Land wohnen, daß der HErr euch und euren Vättern gegeben hat.

6. Gehet den frembden Göttern nit nach, ihnen zu dienen, und ſie anzubetten: und reitzet mich nit zum Zorn durch die Werck eurer Händen, ſo wil Ich euch auch nit plagen.

7. Und ihr habt mich nit gehöret, ſpricht der HERR, auf daß ihr mich durch die Werck eurer Händen zum Zorn reitztet, euch ſelbſt zum Unheil.

8. Darum ſagt diß der HErr der Heerſchaaren: dieweil ihr meine Wort nit gehöret habt,

9. Sihe, ſo wil Ich hinſchicken, und alle Geſchlechte

ge-

gegen Mitternacht zu mir nehmen, spricht der HERR, auch Nabuchodonosor den König von Babylon, meinen Knecht: und wil sie über diß Land bringen, und über die, so drinnen wohnen, und über alle Völcker, die rings herum ligen: und Ich wil sie erwürgen, und wil sie zum Schröcken und zum Spott, und zur ewigen Wüsten machen.

10. Ich wil die Stimm der Freud, und die Stimm deß Frolockens, die Stimm deß Bräutigams, und die Stimm der Braut, darzu die Stimm auf der Mühlen, und das Liecht der Leuchten von ihnen hinweg nehmen.

11. Und diß gantze Land sol zu einer Wüsten, und zum Schröcken werden: und alle dise Völcker sollen dem König von Babylon sibentzig Jahr lang dienen.

12. Wann aber die sibentzig Jahr erfüllet seynd, alsdan wil Ich den König zu Babylon heimsuchen, und diß Volck, spricht der HErr, um ihrer Sünd willen, und das Land der Chaldeer: und wil dasselbige zu einer ewigen Wüsten machen.

13. Und Ich wil über diß Land bringen alle meine Wort, die Ich wider dasselbige geredt hab: alles, was geschriben stehet in disem Buch, was Jeremias wider alle Völcker geweissaget hat:

14. Dan sie haben ihnen dienen müssen, ob es wohl starcke Völcker, und grosse König waren: so will Ich ihnen nach ihren Wercken, und nach den Thaten ihrer Händen vergelten.

II. 15. Dan also spricht der HErr der Heerschaaren, der GOtt Israel: nimm den Kelch mit dem Wein dises Zorns von meiner Hand, und schencke daraus allen Völckern, zu welchen Ich dich senden werde.

16. Und sie werden trincken, und zittern, und von Sinnen kommen, vor dem Angesicht deß Schwerdts, das Ich unter sie schicken wil.

17. Und ich nahm den Kelch aus der Hand deß HErrn, und schenckte daraus allen Völckern, zu welchen der HErr mich gesandt hat:

18. Nemlich Jerusalem, und den Städten Juda, und ihren Königen, und Fürsten: daß Ich sie zur Wüste, und zum Schröcken, und zum Spott und zum Fluch übergeben wolle, wie es auf den heutigen Tag ist:

19. Auch Pharao, dem König in Egypten, und seinen Knechten, und seinen Fürsten, und seinem gantzen Volck,

20. Und allen ins gemein: allen Königen im Land Ausitis, und allen Königen im Land der Philisther, und Ascalon, und Gaza, und Accaron, und den Uberblibenen zu Azoto.

21. Auch Edom, und Moab, und den Kindern Ammon:

22. Und allen Königen zu Tyro, und allen Königen zu Sidon: und den Königen in den Insuln, die jenseit deß Meers seynd.

23. Und Dedan, und Thema, und Buz, und allen, die geschorne Haar tragen:

24. Und allen Königen in Arabien, und allen Königen gegen Nidergang, die in der Wüste ihren Sitz haben:

25. Und allen Königen Zambri, und allen Königen Elam, und allen Königen der Meden:

26. Dazu allen Königen gegen Mitternacht, die nahe und weit gesessen seyn, einem jeglichen wider seinen Bruder: und allen Königen der Welt die auf dem Erdboden seynd: und der König Sesach sol nach ihnen trincken.

27. Und du solst zu ihnen sagen: Diß sagt der HErr der Heerschaaren, der GOtt Israel: Trincket, daß ihr truncken werdet, und speyet, und fallet zu Boden, und stehet nit auf vor dem Schwerdt, das Ich unter euch senden wil.

28. Wan sie aber den Kelch von deiner Hand nit annehmen wollen, daß sie ihn trincken, so sprich zu ihnen: Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Ihr werdet ihn wahrlich trincken müssen.

29. Dan sihe, in der Stadt, darüber mein Nam angeruffen ist, wil ich anfahen zu plagen: Sollet ihr dan von der Straff frey seyn, als wäret ihr unschuldig?

sas cognationes Aquilonis, ait Dominus, & Nabuchodonosor regem Babylonis servum meum *a*: & adducam eos super terram istam, & super habitatores ejus, & super omnes nationes, quæ in circuitu illius sunt: & interficiam eos, & ponam eos in stuporem & in sibilum, & in solitudines sempiternas *b*.

A servientem mihi, ut per eum vos puniam.

10. Perdámque ex eis vocem gaudii & vocem lætitiæ, vocem sponsi, & vocem sponsæ, vocem molæ, & lumen lucernæ.

B *i. diuturnas.*

11. Et *c* erit universa terra hæc in solitudinem, & in stuporem: & servient omnes gentes istæ regi Babylonis septuaginta annis *d*.

C *2. Par. 36. 22. 1. Esdr. 1. 1. Infr. 26. 6. & 29. 10. Dan. 9. 2.*

12. Cúmque impleti fuerint septuaginta anni, visitabo super regem Babylonis, & super gentem illam, dicit Dominus, iniquitatem eorum, & super terram Chaldæorum: & ponam illam in solitudines sempiternas.

Dusque ad Cyrum.

13. Et adducam super terram illam, omnia verba mea, quæ locutus sum contra eam, omne quod scriptum est in libro isto, quæcumque prophetavit Jeremias adversùm omnes gentes:

14. Quia servierunt eis, cùm essent gentes multæ, & reges magni: & reddam eis secundùm opera eorum, & secundùm facta manuum suarum.

II. 15. Quia sic dicit Dominus exercituum Deus Israel: Sume *e* calicem vini furoris hujus de manu mea: & propinabis de illo cunctis gentibus, ad quas ego mittam te.

E *factum in visione.*

16. Et bibent, & turbabuntur, & insanient à facie gladii, quem ego mittam inter eos.

17. Et accepi *f* calicem de manu Domini, & propinavi cunctis gentibus, ad quas misit me Dominus:

F *in visione imaginaria, Henoch.*

18. Jerusalem, & civitatibus Juda, & regibus ejus, & principibus ejus: ut darem eos in solitudinem, & in stuporem, & in sibilum, & in maledictionem, sicut est dies ista:

19. Pharaoni regi Ægypti, & servis ejus: & principibus ejus, & omni populo ejus,

20. & universis generaliter: cunctis regibus terræ Ausitidis *g*, & cunctis regibus terræ Philisthiim, & Ascaloni, & Gazæ, & Accaron, & reliquiis Azoti,

G *Chald. Hebr. 70. Hust.*

21. & Idumææ, & Moab, & filiis Ammon:

22. Et cunctis regibus Tyri, & universis regibus Sidonis: & regibus terræ insularum, qui sunt trans mare.

23. Et Dedan, & Thema, & Buz, & universis qui attonsi sunt in comam:

24. Et cunctis regibus Arabiæ, & cunctis regibus Occidentis, qui habitant in deserto:

25. Et cunctis regibus Zambri, & cunctis regibus Elam *h*, & cunctis regibus Medorum:

H *in Persia.*

26. cunctis quoque regibus Aquilonis de prope & de longè, unicuique contra fratrem suum: & omnibus regnis terræ, quæ super faciem ejus sunt: & rex Sesach *i* bibet post eos.

I *Chald. Babylonis.*

27. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Bibite, & inebriamini, & vomite: & cadite, neque surgatis à facie gladii, quem ego mittam inter vos.

28. Cúmque noluerint accipere calicem de manu tua ut bibant, dices ad eos: Hæc dicit Dominus exercituum: Bibentes biberis:

29. quia *l* ecce in civitate, in qua invocatum est nomen meum, ego incipiam affligere, & vos quasi innocentes & immunes eritis? non

L *1. Pet. 4. 17.*

eritis immunes: gladium enim ego voco super omnes habitatores terræ, dicit Dominus exercituum.

III. 30. Et tu prophetabis ad eos omnia
A *Joel.* 3. verba hæc, & dices ad illos: *a* Dominus de
16. *Amos* excelso rugiet, & de habitaculo sancto suo
1. 2. dabit vocem suam: rugiens rugiet super decorem suum: celeuma quasi calcantium concinetur adversus omnes habitatores terræ.

31. Pervenit sonitus usque ad extrema terræ: quia judicium Domino cum gentibus: judicatur *b* ipse cum omni carne, impios tradidi gladio, dicit Dominus.

B *q. d. quamvis judicet ipse, judicium subit disceptans &c.*

32. Hæc dicit Dominus exercituum: Ecce afflictio egredietur de gente in gentem: & turbo magnus egredietur à summitatibus terræ.

33. Et erunt interfecti Domini in die illa à summo terræ usque ad summum ejus: non plangentur, & non colligentur, neque sepelientur: in sterquilinium *c* super faciem terræ jacebunt.

C *Chald. ut stercus.*

D *Chald. reges.*

34. Ululate pastores *d*, & clamate: & aspergite vos cinere optimates gregis: quia completi sunt dies vestri, ut interficiamini: & dissipationes vestræ, & cadetis quasi vasa pretiosa.

35. Et peribit fuga à pastoribus, & salvatio ab optimatibus gregis.

36. Vox clamoris pastorum, & ululatus optimatum gregis: quia vastavit Dominus pascua eorum.

E *sc. Deus.* *Exemplum.* G *Dei alioqui mitissimi, vel Nabuchodonosor citò advolantis.*

37. Et conticuerunt arva pacis à facie iræ furoris Domini.

38. Dereliquit *e* quasi leo umbraculum *f* suum, quia facta est terra eorum in desolationem à facie iræ columbæ *g*, & à facie iræ furoris Domini.

CAPUT XXVI.

Anno M. 3395. *Ant. Chr.* 609.

Ie Prophetæ Jeremias excidium Jerosolymæ nisi resipiscat, 1 *II. Comprehenditur à sacerdotibus & prophetis,* 8 *III. Sed liberatur à morte per principes seniores, prolatis exemplis Michææ & Uriæ prophetarum.* 16.

H *sc. in festo Tabernaculorũ, quando omnes mares, ex omnibus civitatibus tenebantur sistere se Hieros. Deut.* 16.

1. IN principio regni Joakim filii Josiæ regis Juda, factum est verbum istud à Domino, dicens:

2. Hæc dicit Dominus: Sta in atrio domûs Domini, & loquêris ad omnes civitates Juda, de quibus veniunt ut adorent in domo Domini *h*, universos sermones, quos ego mandavi tibi ut loquaris ad eos: noli subtrahere verbum,

3. si fortè audiant & convertantur unusquisque à via sua mala: & pœniteat *i* me mali quod cogito facere eis propter malitiam studiorum eorum.

16. I 70. *quiescam à malis, Chald. avertar à malo.*

4. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus: Si non audieritis me, ut ambuletis in lege mea, quam dedi vobis,

5. ut audiatis sermones servorum meorum Prophetarum, quos ego misi ad vos de nocte *l* consurgens, & dirigens *m*, & non audistis:

L *diligenter, magnâ curâ.*

6. Dabo *n* domum istam sicut Silo, *o* & urbem hanc dabo in maledictionem cunctis gentibus terræ.

M *mittens.*

N 1. *Reg.* 4. 2. *&* 20. 10.

7. Et audierunt sacerdotes, & prophetæ *p*, & omnis populus, Jeremiam loquentem verba hæc in domo Domini.

O *Sup.* 7. 12.

II. 8. Cumque complesset Jeremias, loquens omnia, quæ præceperat ei Dominus ut loqueretur ad universum populum, apprehenderunt eum sacerdotes, & prophetæ, & omnis populus, dicens: Morte moriatur.

P *i. legis doctores.*

Q *præsumendo nomẽ Domini.*

9. Quare prophetavit in nomine *q* Domini, dicens: Sicut Silo erit domus hæc: & urbs ista

Ihr sollet nit frey seyn: dan Ich ruffe das Schwerdt über alle, die auf dem Erdboden wohnen, spricht der HErr der Heerschaaren.

III. 30. So solst du ihnen nun alle dise Wort weissagen, und zu ihnen sprechen: Der HErr wird aus der Höh brüllen, und seine Stimm hören lassen aus seiner heiligen Wohnung: brüllend wird er brüllen über seine zierliche Wohnstatt: man wird ein fröhlich Lied singen, wie die Weintretter pflegen, wider alle, die auf dem Erdboden wohnen.

31. Der Schall wird gehen biß zum äusserſten End der Erden: dan der HErr hat mit allen Heyden zu rechten: Er wird selbst mit allem Fleisch Gericht halten: die Gottlose hab Ich dem Schwerdt übergeben, spricht der HErr.

32. Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Sihe, es wird eine Plag von einem Volck zum andern gehen: und ein groß Ungewitter wird auskommen vom End der Erden.

33. Und die Erschlagene deß HErrn werden an dem Tag von einem End der Erden, biß zum andern End ligen: man wird sie nit beweinen, noch auffammlen, noch begraben: Sondern sie werden wie Koth auf dem Erdboden verfaulen.

34. Heulet ihr Hirten, und schreyet: Bestreuet euch mit Aschen, ihr Fürnehmste unter der Heerd: Dan eure Täg seynd vollendet, daß man euch erwürgen sol: die Zeit eurer Zerstreuung ist da, ihr werdet zu Boden fallen, wie köstliche Geschirr.

35. Den Hirten wird die Ausflucht benommen werden, und die Fürnehmste unter der Heerd werden nit entrinnen.

36. Da wird man der Hirten Geschrey hören, und das Heulen der Fürnehmsten unter der Heerd: dan der HErr hat ihre Weid verwüstet.

37. Und die Aecker deß Fridens *a* werden still ligen vor dem grimmigen Zorn deß HErrn.

38. Er hat seine Hütte verlassen, wie ein Löw, dan ihr Land ist wüst gemacht vor dem Zorn der Tauben, und vor dem grimmigen Zorn deß HERRN.

Das XXVI. Capitel.

1. Jeremias/ aus Befehl GOttes/ weissaget die Zerstöhrung Jerusalem/ und deß Tempels/ 1. II. Kommt darum in Verhafftung und Gefahr deß Todts/ 8. III. Wird aber durch die Fürsten/ insonderheit durch Uhicam vom Tod errettet/ 16.

1. IM Anfang deß Reichs Joakim, deß Sohns Josiä, deß Königs Juda, geschahe diß Wort vom HErrn und sprach:

2. Diß sagt der HERR: Stehe im Vorhoff am Hauß deß HErrn, und rede zu allen Städten Juda, daraus sie kommen, im Hauß deß HErrn anzubetten, alle Wort, die Ich dir befohlen hab, ihnen zu sagen: Laß nit ein Wort dahinden,

3. Sie möchten villeicht hören, und sich bekehren, ein jeglicher von seinem bösen Weeg: so möchte mich das Ubel reuen, so Ich ihnen um der Boßheit willen ihrer Anschläg zu thun bedacht bin.

4. Und solst zu ihnen sagen: Diß spricht der HErr: werdet ihr mich nit hören, daß ihr in meinem Gesatz wandelt das Ich euch gegeben hab,

5. Und daß ihr höret die Reden meiner Knechten, der Propheten, die Ich zu euch gesandt habe, bey der Nacht aufstehend und zu euch sendend wiewohl ihr sie nit gehöret habt:

6. So wil Ich diß Hauß übergeben, wie Silo, und wil dise Stadt allen Völckern auf Erden zum Fluch machen.

7. Und die Priester samt den Propheten, und gantzem Volck höreten, daß Jeremias dise Wort redete im Hauß deß HErrn.

II. 8. Und nachdem Jeremias alles ausgeredt, was ihm der HERR befohlen hatte, daß ers zum gantzen Volck reden solte, ergriffen ihn die Priester und die Propheten, samt dem gantzen Volck, und sprachen: Er sol deß Todts sterben.

9. Warum hat er im Namen deß HErrn geweissaget, und gesprochen: Diß Hauß sol werden wie Silo, und

a so zuvor im Frieden gebaut wurden. dise

diſe Stadt ſol verwüſtet werden, daß niemand darin ſol wohnen? Und das gantze Volck verſamlete ſich wider Jeremiam im Hauß deß HErrn.

10. Diß höreten die Fürſten Juda, und kamen aus dem Hauß deß Königs hinauf in das Hauß deß HErrn, und ſetzten ſich vor das neue Thor am Hauß des HErrn.

11. Und die Prieſter ſamt den Propheten redeten mit den Fürſten, und allem Volck, und ſprachen: Diſer Mann ſol zum Todt verurtheilet werden: dan er hat wider diſe Stadt geweiſſaget, wie ihr ſelbſt mit euren Ohren gehöret habt.

12. Und Jeremias redete zu allen Fürſten, und zum gantzen Volck, und ſprach: Der HErr hat mich geſandt, wider diß Hauß, und wider diſe Stadt, alle die Wort zu weiſſagen, die ihr gehöret habt.

13. So beſſert nun eure Weeg, und eure Anſchläg, und höret die Stimm deß HERRN eures GOttes: ſo wird den HErrn das Ubel reuen, das Er wider euch geredt hat.

14. Aber ſihe, ich bin in euren Händen: thut mir, wie es euch gut und recht dunckt vor euren Augen:

15. Gleichwohl ſollet ihr das wiſſen und verſtehen, wo ihr mich tödtet, ſo werdet ihr auf euch ſelbſt, und und auf diſe Stadt, und ihre Innwohner unſchuldiges Blut laden: dan der HERR hat mich warhafftig zu euch geſandt, alle diſe Wort vor euren Ohren zu reden.

III. 16. Da ſprachen die Fürſten, und das gantz Volck zu den Prieſtern, und zu den Propheten. Diſer Mann ſol nit zum Tod verurtheilt werden dan er hat im Namen deß HErrn unſers GOttes zu uns geredt.

17. Derowegen ſtunden etliche Männer auf von den Aelteſten im Land, und redeten mit der gantzen Gemein deß Volcks und ſprachen:

18. Michäas von Moraſthi war ein Prophet in den Tagen Ezechiä deß Königs Juda, und er redete zu allem Volck Juda, und ſprach: Diß ſagt der HERR der Heerſchaaren: Man wird Sion pflügen, wie einen Acker: und Jeruſalem ſol zum Steinhauffen werden, und der Berg deß Hauſes, wie hoch gewachſene Wälder.

19. Hat ihn aber darum Ezechias der König Juda, und gantz Juda zum Tod verurtheilet? Haben ſie nit den HErrn geförchtet, und geflehet vor dem Angeſicht deß HErrn: hat nit auch den HErrn des Ubels gereuet, das er wider ſie geredt hatte? Derowegen begehen wir eine groſſe Boßheit wider unſere Seelen.

20. Auch war ein Mann, der weiſſagete im Namen deß HErrn, Urias der Sohn Semei von Cariathiarim: und er weiſſagete wider diſe Stadt, und wider diß Land auf die Weiß, wie alle Wort Jeremiä lauten.

21. Als nun der König Joakim, und alle ſeine Gewaltige, und Fürſten diſe Wort hörcten, ſuchete ihn der König zu tödten. Das hörete Urias, und nahm, ihme förchtend, die Flucht, und zohe in Egypten.

22. Und der König Joakim ſchickte Männer in Egypten, Elnathan, den Sohn Achobor, und andere mit ihm in Egypten.

23. Und ſie führeten Uriam aus Egypten: und brachten ihn zum König Joakim, der erſchlug ihn mit dem Schwerdt, und warff ſeinen todten Leib hinweg, daß er unter dem gemeinen Volck begraben ward.

24. Alſo war die Hand Ahicam des Sohns Saphan mit Jeremia, daß er dem gemeinen Volck nit in die Hand gegeben ward, ihn zu tödten.

Das XXVII. Capitel.

I. Jeremias ſchickt/ aus Geheiß GOttes/ Ketten und Band zu den umligenden Königen Edom/ Moab/ Ammon/ Tyri/ und Sidon/ und verkündigt ihnen/ daß ſie dem König Nabuchodonoſor ſollen unterworffen werden/ 1. II. Ermahnt ſie/ daß ſie ſich freywillig in den Willen GOttes ergeben/ und den falſchen Propheten kein Glauben zuſtellen/ 14.

1. IM Anfang des Reichs Joakim, deß Sohns Joſiä, des Königs Juda, geſchahe diß Wort, vom HErrn zu Jeremia, und ſprach:

desolabitur, eò quòd non sit habitator? Et congregatus est omnis populus adversùs Jeremiam in domo Domini.

10. Et audierunt principes Juda verba hæc: & ascenderunt de domo regis in domum Domini, & sederunt in introitu portæ domûs Domini novæ *a*.

11. Et locuti sunt sacerdotes & prophetæ ad principes, & ad omnem populum, dicentes: Judicium mortis *b* est viro huic, quia prophetavit adversùs civitatem istam, sicut audistis auribus vestris.

12. Et ait Jeremias ad omnes principes, & ad universum populum, dicens: *c* Dominus misit me, ut prophetarem ad domum istam, & ad civitatem hanc omnia verba quæ audistis.

13. Nunc *d* ergo bonas facite vias vestras, & studia vestra, & audite vocem Domini Dei vestri: & pœnitebit Dominum mali, quod locutus est adversùm vos.

14. Ego autem ecce in manibus vestris sum: facite mihi quod bonum & rectum est in oculis vestris:

15. Verumtamen scitote & cognoscite *e* quòd si occideritis me, sanguinem innocentem tradetis contra vosmetipsos *f*, & contra civitatem istam, & habitatores ejus; in veritate enim misit me Dominus ad vos, ut loquerer in auribus vestris omnia verba hæc.

III. 16. Et dixerunt principes, & omnis populus ad sacerdotes & ad prophetas: Non est viro huic judicium mortis: quia in nomine Domini Dei nostri *g* locutus est ad nos.

17. Surrexerunt ergo viri de senioribus terræ: & dixerunt ad omnem cœtum populi, loquentes:

18. Michæas de Morasthi fuit prophetа in diebus Ezechiæ regis Juda, & ait ad omnem populum Juda, dicens: Hæc dicit Dominus exercituum: *h* Sion quasi ager arabitur *i*: & Jerusalem in acervum lapidum erit: & mons domûs in excelsa sylvarum.

19. Numquid morte condemnavit eum Ezechias rex Juda, & omnis Juda? numquid non timuerunt Dominum, & deprecati sunt faciem Domini: & pœnituit *l* Dominum mali, quod locutus fuerat adversùm eos? Itaque nos facimus malum grande contra animas nostras.

20. Fuit quoque vir prophetans in nomine Domini, Urias filius Semei de Cariathiarim: & prophetavit adversùs civitatem istam, & adversùs terram hanc juxta omnia verba Jeremiæ.

21. Et audivit rex Joakim, & omnes potentes, & principes ejus verba hæc: & quæsivit rex interficere eum. Et audivit Urias, & timuit, fugitque & ingressus est Ægyptum.

22. Et misit rex Joakim viros in Ægyptum, Elnathan filium Achobor, & viros cum eo in Ægyptum.

23. Et eduxerunt Uriam de Ægypto: & adduxerunt eum ad regem Joakim, & percussit eum gladio: & projecit cadaver ejus in sepulchris vulgi ignobilis.

24. Igitur manus *m* Ahicam *n* filii Saphan fuit cum Jeremia, ut non traderetur in manus populi, & interficerent eum.

CAPUT XXVII.

I. *Vinculis ad varios reges missis, dicit illos, si velint regi Babylonis servire, permansuros in terra sua; alioqui perituros gladio, fame & peste;* 1. II. *invehens in pseudoprophetas prædicit etiam sacra vasa, quæ reliqua sunt transferenda in Babylonem, & tandem referenda Jerosolymam.* 14.

1. IN principio *o* regni Joakim filii Josiæ regis Juda, factum est verbum istud ad Jeremiam à Domino, dicens;

A *Chald. orientalis.*

B *q.d. reus est mortis.*

C *Sup. 25. 11.*

D *Sup. 7. 3.*

E *Hebr. scitendo cognoscite id est certò.*

F *in vestram perniciem: qui clamabit contra vos vindictam.*

G *missus à Domino.*

H *Mich. 3. 12.*

I *id est, ita vastabitur ut arari possit.*

L *hactenus non fecit, ut faciet populo redeunte ad peccata.*

M *patrocinium & auxilium.*

N *hic apud Josiam patrem Joakim authoritate valuit. 4 Reg. 22. 13. & 2. Par. 34. 20.*

O *Anno M. 3395. Ant. Chr. 609.*

2. Hæc dicit Dominus ad me: Fac tibi vincula *a*, & catenas *b*: & pones eas in collo tuo.

3. Et mittes *c* eas ad regem Edom, & ad regem Moab, & ad regem filiorum Ammon, & ad regem Tyri, & ad regem Sidonis: in manu nuntiorum, qui venerunt Jerusalem ad Sedeciam *d* regem Juda.

4. Et præcipies eis ut ad dominos suos loquantur: Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: hæc dicetis ad dominos vestros:

5. Ego feci terram, & homines, & jumenta, quæ sunt super faciem terræ, in fortitudine mea magna, & in brachio meo extento: & dedi eam ei, qui placuit in oculis meis.

6. Et nunc itaque ego dedi omnes terras istas in manu Nabuchodonosor *e* regis Babylonis servi mei: insuper & bestias agri dedi ei ut serviant illi.

7. Et servient ei omnes gentes, & filio ejus *f*, & filio filii ejus *g*: donec veniat tempus *h* terræ ejus & ipsius: & servient ei gentes multæ, & reges magni.

8. Gens autem & regnum, quod non servierit Nabuchodonosor regi Babylonis, & quicumque non curvaverit collum suum sub jugo regis Babylonis: in gladio, & in fame, & in peste visitabo super gentem illam, ait Dominus: donec consumam eos in manu ejus.

9. Vos *i* ergo nolite audire prophetas vestros, & divinos, & somniatores, & augures, & maleficos, qui dicunt vobis: Non servietis regi Babylonis.

10. Quia mendacium prophetant vobis: ut longè vos faciant *l* de terra vestra, & ejiciant vos, & pereatis.

11. Porrò gens, quæ subjecerit cervicem suam sub jugo regis Babylonis, & servierit ei; dimittam eam in terra sua, dicit Dominus: & colet eam, & habitabit in ea.

12. Et ad Sedeciam regem Juda locutus sum secundùm omnia verba hæc, dicens: Subjicite colla vestra sub jugo regis Babylonis, & servite ei, & populo ejus, & vivetis.

13. Quare moriemini tu & populus tuus gladio, & fame, & peste sicut locutus est Dominus ad gentem, quæ servire noluerit regi Babylonis?

II. 14. Nolite audire verba prophetarum dicentium vobis: Non servietis regi Babylonis: quia mendacium ipsi loquuntur vobis.

15. Quia *m* non misi eos: ait Dominus: & ipsi prophetant in nomine meo mendaciter: ut ejiciant vos, & pereatis tam vos, quàm prophetæ, qui vaticinantur vobis.

16. Et ad sacerdotes, & ad populum istum locutus sum, dicens: Hæc dicit Dominus: Nolite audire verba prophetarum vestrorum, qui prophetant vobis, dicentes: Ecce vasa Domini revertentur de Babylone nunc citò, mendacium enim prophetant vobis.

17. Nolite ergo audire eos, sed servite regi Babylonis, ut vivatis. Quare datur hæc civitas in solitudinem?

18. Et si prophetæ sunt, & est verbum Domini in eis: occurrant *n* Domino exercituum, ut non veniant vasa, quæ derelicta fuerant in domo Domini, & in domo regis Juda, & in Jerusalem, in Babylonem.

19. Quia hæc dicit Dominus exercituum *o* ad columnas, & ad mare, & ad bases, & ad reliqua vasorum, quæ remanserunt in civitate hac:

20. quæ non tulit Nabuchodonosor rex Babylonis, cùm transferret Jechoniam fi-

A *Hebr.* *funes.*
B *Sc. ligneas videtur per annos 15. gestasse, saltem subinde.*
C *hoc jussus est facere anno quarto Sedeciæ.*
D *ut gratulantes ei de regno pariter incitarent contra Chaldæos.*
E *Qui eo tempore hos omnes populos subegisse videtur quo Tyrum per ann. 13. ut refert Josephus, obsedit. v. Ez. 25. & infr. 48. & 49.*
F *Evilmerodac.*
G *Baltasar.*
H *Chald. interitus.*
I *Sup. 23. 16.*
Infr. 29. 8.
L *Sc in causa sunt, ut ego vos ejiciam.*
M *Sup. 14. 14. & 23. 21. Infr. 29. 9.*
N *Chald. deprecentur.*
O *4. Reg. 25. 13.*

2. Diß sagt der HErr zu mir: Mache dir Band und Ketten, und lege sie an deinen Halß:

3. Und schicke sie zum König in Edom, und zum König in Moab, und zum König der Kinder Ammon, und zum König von Tyro, und zum König von Sidon, durch die Hand der Gesandten, welche zu dem Sedecia dem König Juda gen Jerusalem kommen seynd.

4. Und gib ihnen Befehl, daß sie ihren Herren also sagen: Diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel: Diß sollet ihr euern Herren ansagen:

5. Ich hab die Erden, und die Menschen samt den Thieren, die auf dem Erdboden seynd, durch meine grosse Stärck, und durch meinen ausgestreckten Armb erschaffen, und hab sie dem gegeben, der mir vor meinen Augen wohlgefallen hat.

6. Derwegen hab ich nun alle diese Land in die Hand Nabuchodonosor, des Königs zu Babylon meines Knechts übergeben: über das hab ich ihm auch die Thier auf dem Feld gegeben, daß sie ihm dienen sollen.

7. Und sollen alle Völcker ihm und seinem Sohn, und seines Sohns Sohn dienen: biß daß seine, und seines Lands Zeit heran komme: und sollen ihm vil Völcker und grosse König dienen.

8. Aber welches Volck, und Reich dem Nabuchodonosor, dem König zu Babylon, nit dienen wird, und wer der ist, der seinen Nacken unter das Joch deß Königs zu Babylon nit biegen wil: dasselbige Volck wil ich mit dem Schwerdt und mit Hunger, und mit Pestilentz heimsuchen, sprichr der HErr, biß daß ich sie durch seine Hand vertilge.

9. Darum höret nit eure Propheten und Warsager, und Träumer, und Zeichendeuter und Zauberer, die euch sagen: Ihr werdet dem König zu Babylon nit dienen:

10. Dan sie weissagen euch Lugen, damit sie euch fern hinweg bringen aus eurem Land, und euch hinaus stossen, auf daß ihr umkommet.

11. Aber das Volck, so seinen Nacken dem Joch des Königs von Babylon unterwerffen, und ihm dienen wird, dasselbige wil ich in seinem Land lassen, spricht der HErr: und sol es bauen, und darinnen wohnen.

12. Ich redete auch mit Sedecia dem König Juda, nach allen disen Worten, und sprach: Bieget euren Halß unter das Joch des Königs von Babylon, und dienet ihm, und seinem Volck, so werdet ihr leben.

13. Warum wollet ihr, du und dein Volck, durchs Schwerdt, und Hunger, und Pestilentz sterben, wie der HErr über das Volck geredt hat, daß dem König von Babylon nit wird dienen wollen?

II. 14. Höret die Wort der Propheten nit, die euch sagen: Ihr werdet dem König von Babylon nit dienen: dan sie weissagen euch Lugen.

15. Dan ich habe sie nit gesandt, spricht der HERR, und sie weissagen fälschlich in meinem Namen: damit sie euch hinaus stossen, daß ihr umkommet, ihr selbst, samt den Propheten, die euch weissagen.

16. Auch redete ich zu den Priestern, und zu disem Volck, und sprach: Diß sagt der HERR: Höret die Wort eurer Propheten nit, die euch weissagen, und sprechen: Sihe, die Geschirr des HERRN werden nun bald von Babylon widerum kommen. Dann sie weissagen euch Lugen.

17. Derwegen höret sie nit, sondern dienet dem König von Babylon, damit ihr leben möget: warum sol diese Stadt zur Verwüstung übergeben werden,

18. Seynd sie aber Propheten, und ist das Wort des HErrn bey ihnen, so laß sie dem HErrn der Heerscharen entgegen gehen, damit die Geschirr, welche im Hauß des HERRN, und im Hauß des Königs Juda, und zu Jerusalem, übrig seynd bliben, nit gen Babylon kommen.

19. Dan diß sagt der HErr der Heerscharen von den Säulen, und vom Meer, und von den Füssen, und von andern Gefässen, welche in diser Stadt seynd übrig blieben:

20. Die Nabuchodonosor der König von Babylon nit hinweg genommen hat, da er Jechoniam den Sohn

Joa-

Joakim den König Juda, von Jerusalem samt allen Häuptern in Juda und Jerusalem, gen Babylon hinweg führete.

21. Ja diß sagt der HErr der Heerscharen, der GOtt Israel von den Geschirren, welche im Hauß des HErrn, und im Hauß des Königs Juda, und zu Jerusalem hinterlassen seynd:

22. Sie sollen gen Babylon hinüber geführet werden, und daselbst seyn biß auf den Tag ihrer Heimsuchung, spricht der HErr: so wil ich sie herbringen, und zu disem Ort widerum kommen lassen.

Das XXVIII. Capitel.

I. Hananias/ ein falscher Prophet/ weissaget Friden/ 1. II. Nimt dem Propheten Jeremiä die Ketten vom Halß/ und zerbricht sie/ 10. III. Jeremias nimmt aus Befehl GOttes/ andere eiserne Ketten/ legt sie an/ und weissagt/ daß Hananias noch im selbigen Jahr werde sterben/ wie dan geschehen/ 12.

1. UNd es begab sich in demselben Jahr, im Anfang des Reichs Sedeciä des Königs Juda, im vierdten Jahr, im fünfften Monath, daß Hananias, der Sohn Azur, ein Prophet von Gabaon, im Hauß des HErrn, vor den Priestern, und vor allem Volck mich anredete, und sprach:

2. Diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel: Ich hab das Joch des Königs von Babylon zerbrochen.

3. Wan noch zwey Jahr vorüber seynd, so wil ich alle Geschirr des Hauses des HErrn widerum zu disem Ort bringen lassen, welche Nabuchodonosor der König von Babylon von disem Ort hinweg genommen, und gen Babylon gebracht hat.

4. Auch wil ich Jechoniam, den Sohn Joakim, den König Juda, samt allen Gefangenen aus Juda, welche gen Babylon kommen seynd, widerum zu disem Ort bringen, spricht der HErr: dan ich wil das Joch des Königs von Babylon zerbrechen.

5. Und Jeremias der Prophet sprach zu dem Propheten Hanania vor den Priestern, und vor allem Volck, das im Hauß des HErrn stund:

6. Und der Prophet Jeremias sprach: Amen, der HErr thue also: Der HErr gebe Krafft deinen Worten, die du geweissaget hast, damit die Geschirr in das Hauß deß HERRN wider gebracht werden, und alle Gefangene von Babylon zu disem Ort widerum kommen.

7. Aber höre du auch diß Wort, das ich in deine Ohren, und in die Ohren des gantzen Volcks rede:

8. Die Propheten, welche von Anfang vor mir und vor dir gewesen seynd, haben über vil Land, und über grosse Königreich, von Krieg, und von Trübsal, und von Hunger geweissaget.

9. Aber wan ein Prophet zuvor sagt, daß Frid seyn werde, so wird man wissen, daß er ein Prophet ist, den der HERR warhafftig gesandt hat, wan sein Wort vor sich gehet.

II. 10. Und der Prophet Hananias nahm dem Propheten Jeremiä die Ketten vom Halß, und zerbrach sie.

11. Auch redete Hananias in Gegenwart des gantzen Volcks, und sprach: Diß sagt der HERR: Also wil Ich das Joch Nabuchodonosor, des Königs von Babylon, über zwey Jahr hernach, vom Halß aller Völcker nehmen, und zerbrechen.

III. 12. Und der Prophet Jeremias gieng seines Wegs. Und das Wort des HERRN geschahe zu Jeremia, nachdem der Prophet Hananias, die Ketten vom Halß Jeremiä des Propheten zerbrochen hatte, und sprach:

13. Gehe hin, und sage dem Hanania: Diß spricht der HErr: Du hast höltzerne Ketten zerbrochen, dafür soltu eiserne Ketten machen.

14. Dan diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel: Ich hab auf dem Halß all diser Völcker ein eisern Joch gelegt, daß sie Nabuchodonosor dem König von Babylon dienen sollen, und sie werden ihm dienen: über das hab ich ihm auch die Thier im Land gegeben.

lium Joakim regem Juda de Jerusalem in Babylonem, & omnes optimates Juda & Jerusalem.

21. Quia hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel ad vasa, quæ derelicta sunt in domo Domini, & in domo regis Juda & Jerusalem:

22. In Babylonem transferentur, & ibi erunt usque ad diem visitationis *a* suæ, dicit Dominus, & afferri faciam ea, & restitui in loco isto.

A *Chald. memoria sc. liberationis per Cyrum & Darium.*

CAPUT XXVIII.

I. Hananias pseudopropheta pacem vaticinatur. 1. II. De collo Jeremiæ catenam aufert & confringit. 10. III. Sed Jeremias contrarium vaticinans, mortem illi denuntiat, quæ juxta verbum Jeremiæ eodem anno secuta est. 12.

1. ET factum est in anno illo *b*, in principio regni Sedeciæ regis Juda, in anno quarto *c*, in mense quinto, dixit ad me Hananias filius Azur propheta *d* de Gabaon, in domo Domini, coram sacerdotibus & omni populo, dicens:

B *i. quodam.* C *Regni Sedeciæ. Ita Græc. & Chaldæus. Ann. M. 3408. Ant. Chr. 596.*

2. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Contrivi *e* jugum regis Babylonis.

3. Adhuc duo anni dierum *f*, & ego referri faciam ad locum istum omnia vasa domûs Domini, quæ tulit Nabuchodonosor rex Babylonis, de loco isto, & transtulit ea in Babylonem.

D *Chald. pseudopropheta.* E *i. conteram.*

4. Et Jechoniam filium Joakim regem Juda, & omnem transmigrationem Juda, qui ingressi sunt in Babylonem, ego convertam ad locum istum, ait Dominus: conteram enim jugum regis Babylonis.

F *i. compleri.*

5. Et dixit Jeremias propheta ad Hananiam prophetam in oculis sacerdotum, & in oculis omnis populi, qui stabat in domo Domini:

6. & ait Jeremias propheta: Amen *g*, sic faciat Dominus: suscitet *h* Dominus verba tua, quæ prophetasti: ut referantur vasa in domum Domini, & omnis transmigratio de Babylone ad locum istum.

G *q. d. utinam ita sit.* H *Chald. confirmet.*

7. Verumtamen audi verbum hoc, quod ego loquor in auribus tuis, & in auribus universi populi:

8. Prophetæ, qui fuerunt ante me & ante te ab initio *i*, & prophetaverunt super terras multas, & super regna magna de prælio, & de afflictione, & de fame *k*.

I *Hebr. & Chald. à sæculo.*

9. Propheta, qui vaticinatus est pacem: cùm venerit verbum ejus, scietur propheta, quem misit Dominus in veritate.

L *q. d. & ita evenit ut prædixerunt.*

II. 10. Et tulit Hananias propheta catenam de collo Jeremiæ prophetæ, & confregit eam.

11. Et ait Hananias in conspectu omnis populi, dicens: Hæc dicit Dominus: Sic confringam jugum Nabuchodonosor regis Babylonis post duos annos dierum de collo omnium gentium.

III. 12. Et abiit Jeremias propheta in viam suam. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, postquam confregit Hananias propheta catenam de collo Jeremiæ prophetæ dicens:

M *Chald. juga lignea.*

13. Vade, & dices Hananiæ: Hæc dicit Dominus: Catenas ligneas *m* contrivisti & facies *n* eris, *ut* o-pro eis catenas ferreas.

N *i. causa porteat ferre jugum ferreum.*

14. Quia hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Jugum ferreum *o* posui super *p* collum cunctarum Gentium istarum, ut serviant Nabuchodonosor regi Babylonis, & servient ei: insuper & bestias terræ dedi ei.

O *duram servitutem.* P *ponam.*

15. Et

15. Et dixit Jeremias propheta ad Hananiam prophetam: Audi Hanania: non misit te Dominus, & tu confidere fecisti populum istum in mendacio.

16. Idcircò hæc dicit Dominus: Ecce ego mittam *a* te à facie terræ: hoc anno moriêris: adversùm enim Dominum locutus es.

A *ejiciam.*

17. Et mortuus est Hananias propheta in anno illo, mense septimo.

CAPUT XXIX.

I. Judæos de officio in captivitate admonet, consolans futura liberatione post completum præstitutum 70. annorum terminum. 1. II. Calamitates reliquorum, qui in Judæa remanserunt, prænuntiat: 15. III. Simulque funestum exitum Achabi, Sedeciæ, & Semeiæ pseudoprophetarum, seducentium populum transmigrationis. 20.

B *epistolæ.* C *Ann. M.* 2405. *Ant. Chr.* 599. D *Chald. scribas.* E *Noheſta, mater Jechoniæ,* 4. *Reg.* 24. 15. F *suprà c.* 25.

1. ET hæc sunt verba libri *b*, quem *c* misit Jeremias propheta de Jerusalem ad reliquias seniorum transmigrationis, & ad sacerdotes, & ad prophetas *d*, & ad omnem populum, quem traduxerat Nabuchodonosor de Jerusalem in Babylonem:

2. postquam egressus est Jechonias rex, & domina *e*, & eunuchi, & principes Juda, & Jerusalem, & faber, & inclusor *f* de Jerusalem:

3. in manu Elasa filii Saphan, & Gamariæ filii Helciæ, quos misit Sedecias rex Juda ad Nabuchodonosor regem Babylonis in Babylonem, dicens:

4. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel omni transmigrationi, quam transtuli de Jerusalem in Babylonem:

5. Ædificate domos, & habitate: & plantate hortos, & comedite fructum eorum.

6. Accipite uxores, & generate filios & filias: & date filiis vestris uxores, & filias vestras date viris, & pariant filios & filias: & multiplicamini ibi, & nolite esse pauci numero.

7. Et quærite pacem civitatis, ad quam transmigrare vos feci: & orate pro ea ad Dominum: quia in pace illius erit pax vobis.

8. Hæc enim dicit Dominus exercituum Deus Israel: Non *g* vos seducant prophetæ vestri, qui sunt in medio vestrûm, & divini vestri: & ne attendaris ad somnia vestra, quæ vos somniatis:

G *Sup.* 14. 14. & 23. 16. 26. & 27. 15.

9. quia falsò ipsi prophetant vobis in nomine meo: & non misi eos, dicit Dominus.

10. Quia hæc dicit Dominus: Cùm cœperint impleri in Babylone septuaginta anni *h*, visitabo vos: & suscitabo super vos verbum *i* meum bonum, ut reducam vos ad locum istum.

H *de quibus sup.* 25. 12. 2. *Par.* 36. 21. 1. *Esdr.* 1. 1. *Dan.* 9. 1. I *promissionem.*

11. Ego enim scio cogitationes, quas ego cogito super vos, ait Dominus, cogitationes pacis, & non afflictionis, ut dem vobis finem & patientiam *l*.

L *Chald. spem quam patienter expectatis.*

12. Et invocabitis me, & ibitis *m*: & orabitis me, & ego exaudiam vos.

13. Quæretis me, & invenietis: cùm quæsieritis me in toto corde vestro.

M *in præceptis meis, vel ad orandum.*

14. Et inveniar à vobis, ait Dominus: & reducam captivitatem vestram, & congregabo vos de universis gentibus, & de cunctis locis, ad quæ expuli vos, dicit Dominus & reverti vos faciam de loco, ad quem transmigrare vos feci.

II. 15. Quia dixistis: Suscitavit nobis Dominus Prophetas in Babylone.

16. Quia hæc dicit Dominus ad regem *n*, qui sedet super solium David, & ad omnem populum habitatorem urbis hujus, ad fratres vestros, qui non sunt egressi vobiscum in transmigrationem.

N *Sedeciam.* O *Sup.* 24. y. & 10.

17. Hæc dicit Dominus exercituum; Ecce *o*

15. Und Jeremias der Prophet sprach zu dem Propheten Hanania: Höre Hanania: der HERR hat dich nit gesandt: und du hast gemacht, daß sich diß Volck auf Lugen verlasset.

16. Darum sagt diß der HErr: Sihe, ich wil dich vom Erdboden hinweg raumen: diß Jahr solt du sterben: dan du hast wider den HErrn geredt.

17. Und Hananias der Prophet starb in demselben Jahr, im sibenden Monat.

Das XXIX. Capitel.

1. Der Prophet schreibet den Juden in der Babylonischen Gefängnuß/daß sie den falschen Propheten nit glauben; dan sie aus Babylon nit werden ledig werden/biß die sibentzig Jahr vollendet seyn/ 1. II. Weissaget den jenigen/so nit in die Babylonische Gefängnuß kommen seynd/das äusserste Verderben/ 15. III. Den falschen Propheten Sedeciä/und Achab/daß sie sollen gebraten werden/ 20. und Semeiä/dem dritten falschen Propheten/ seine und seines gantzen Geschlechts Vertilgung/ 20.

1. DIß seynd die Wort des Buchs, so Jeremias der Prophet von Jerusalem sandte zu den übrigen Eltesten, die hinweg geführet waren, und zu den Priestern, und Propheten, auch zu allem Volck, das Nabuchodonosor von Jerusalem gen Babylon hinüber gebracht hatte:

2. Nachdem Jechonias der König und die Königin, und die Kämmerling, samt den Fürsten in Juda, und zu Jerusalem und die Werckmeister mit den Goldschmiden von Jerusalem ausgezogen waren:

3. Durch die Hand Elasa, des Sohns Saphan, und Gamariä, des Sohns Helciä, welche Sedecias der König Juda zum Nabuchodonosor dem König von Babylon gen Babylon schickte: und er sprach):

4. Diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel, allen Gefangenen, die ich von Jerusalem gen Babylon hinweg geführet habe:

5. Bauet Häuser und wohnet darin: pflantzet Gärten, und esset die Früchten daraus:

6. Nehmet Weiber, und zeuget Söhn und Töchter: gebet auch Weiber euern Söhnen, und Männer euern Töchtern: und lasset sie Söhn und Töchter zeugen: vermehret euch daselbst, daß euer an Anzahl nit wenig sey.

7. Suchet der Stadt Friden, dahin ich euch hab hinüber führen lassen, und bettet für sie zum HErrn: dan bey ihrem Friden wirds euch wohlgehen.

8. Dan diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel: Lasset euch eure Propheten und Wahrsager, die unter euch seynd nit betriegen, und achtet auf eure Träum nit, die ihr träumet:

9. Dan sie weissagen euch fälschlich in meinem Namen, und ich hab sie nit gesandt, spricht der HErr.

10. Dan diß sagt der HErr: Wan die sibentzig Jahr zu Babylon erfüllet seynd, so wil ich euch heimsuchen: und ich wil mein gütiges Wort über euch erwecken, daß ich euch widerum an diß Ort führe.

11. Dan ich weiß meine Gedancken *a*, die ich über euch gedencke, spricht der HErr: Gedancken zum Frid, und nit zur Trübsal, damit ich euch gebe das End und die Gedult.

12. Und ihr werdet mich anruffen, und hinziehen: ihr werdet mich bitten, so wil ich euch erhören.

13. Ihr werdet mich suchen, und finden: wan ihr mich suchen werdet von euerm gantzen Hertzen.

14. Und ich wil mich von euch finden lassen, spricht der HERR, und wil euer Gefängnuß wider bringen, und euch aus allen Völckern versammlen, und von allen Orten, dahin ich euch ausgestossen hab, spricht der HERR: und ich will schaffen, daß ihr sollet widerum kommen von dem Ort, dahin ich euch hab führen lassen.

II. 15. Dan ihr habt gesagt: Der HERR hat uns zu Babylon Propheten erwecket.

16. Dan diß sagt der HERR zum König, der auf dem Stuhl Davids sitzt, und zu allem Volck, das in diser Stadt wohnet, zu euern Brüdern, die nit mit euch in die Gefängnuß hinaus gezogen seynd.

17. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Sihe, ich

a Urtheil.

wil

wil das Schwerdt, Hunger und Pestilentz unter sie schicken: und wil sie machen, wie böse Feigen, die man nit essen kan, darum, daß sie sehr böß seynd.

18. Und ich wil sie mit dem Schwerdt, und mit Hunger, und mit Pestilentz verfolgen: und wil sie allen Königreichen auf Erden zu plagen übergeben, und zum Fluch, zum Schröcken, zum Spott, und zur Schmach allen Völckern, dahin ich sie hinaus stosse.

19. Darum, daß sie meine Wort nit gehöret haben, spricht der HErr, die ich zu ihnen gesandt hab durch meine Knecht die Propheten: da ich mich bey der Nacht aufgemacht, und sie gesandt hab: und ihr habt sie nit gehöret, spricht der HErr.

III. 20. Darum, so höret nun des HErrn Wort alle, die ihr gefangen hinweg geführet seyd, die ich von Jerusalem gen Babylon hab ausziehen lassen.

21. Diß sagt der HErr der Heerscharen, der GOtt Israel, zu Achab dem Sohn Colia, und zu Sedecia dem Sohn Maasia, die euch fälschlich weissagen in meinem Namen: Sihe, ich wil sie in die Händ Nabuchodonosor des Königs von Babylon übergeben, und er wird sie erwürgen vor euren Augen.

22. Und man wird von ihnen einen Fluch einführen, unter allen Gefangenen aus Juda, die zu Babylon seynd, und sagen: Der HERR thue dir, wie dem Sedecia, und wie dem Achab, die der König von Babylon am Feuer gebraten hat:

23. Darum, daß sie eine Thorheit gethan haben in Israel, und Ehebruch begangen mit den Weibern ihrer Freunden, haben auch in meinem Namen fälschlich ein Wort geredet, das ich ihnen nit befohlen hab: Ich bin Richter und Zeug, spricht der HErr.

24. Und zu Semeia dem Nehelamiter solstu sagen:

25. Diß spricht der HErr der Heerscharen, der GOtt Israel, darum, daß du unter deinem Namen Brieff gesandt hast zu allem Volck, so zu Jerusalem ist, und zu Sophonia dem Sohn Maasia dem Priester, und zu allen Priestern, und hast gesagt:

26. Der HERR hat dich zum Priester verordnet, an statt Jojada des Priesters, daß du im Hauß des HERRN das Haupt seyest über alle verzuckte Männer, und die weissagen, damit du sie in Stock und Kercker legest.

27. Warum hastu dan Jeremiam von Anathoth nit gestrafft, der euch weissagete?

28. Dieweil er auch über das zu uns gen Babylon gesandt hat, und spricht: Es ist noch lang dahin: Bauet Häuser, und wohnet darin: pflantzet Gärten, und esset ihre Früchten.

29. Und der Priester Sophonias lase disen Brieff in Anhörung Jeremiä des Propheten.

30. Und des HErrn Wort geschahe zu Jeremia, und sprach:

31. Sende zu allen Gefangenen, und sprich: Diß sagt der HERR zu Semeia dem Nehelamiten: Dieweil Semeias euch geweissaget hat, da ich ihn doch nit gesandt hab, und hat gemacht, daß ihr euch auf Lugen verlasset:

32. Darum sagt diß der HERR: Sihe, ich wil Semeian den Nehelamiten, und seinen Saamen heimsuchen: er sol niemand haben, der mitten unter disem Volck wohne: auch sol er das Gute nit sehen, das ich meinem Volck thun werde, spricht der HERR: dieweil er zum Ungehorsam wider den HERRN geredt hat.

Das XXX. Capitel.

1. GOtt verheisset die Erledigung des Jüdischen Volcks aus der Babylonischen Gefängnuß durch Cyrum/ und im geistlichen Verstand/ die Erlösung von der Sünd durch Christum/ 1. 11. Und die Glückseeligkeit der Christen/ 18.

1. DIß ist das Wort, so zu Jeremia vom HErrn geschahe, sprechend:

2. Diß sagt der HERR, der GOtt Israel, und spricht: Schreib dir in ein Buch alle Wort, die ich zu dir geredt hab.

3. Dan sihe, es kommen die Tag, spricht der HErr,

mittam in eos gladium, & famem, & pestem: & ponam eos quasi ficus malas, quæ comedi non possunt, eò quòd pessimæ sint.

18. Et persequar eos in gladio, & in fame, & in pestilentia: & dabo eos in vexationem universis regnis terræ: in maledictionem, & in stuporem, & in sibilum, & in opprobrium cunctis Gentibus, ad quas ego ejeci *a* eos:

19. eò quòd non audierint verba mea, dicit Dominus: quæ misi ad eos per servos meos prophetas de nocte *b* consurgens, & mittens: & non audistis, dicit Dominus.

III. 20. Vos ergo audite verbum Domini omnis transmigratio, quam emisi de Jerusalem in Babylonem.

21. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel ad Achab filium Coliæ, & ad Sedeciam *c* filium Maasiæ, qui prophetant vobis in nomine meo mendaciter: Ecce ego tradam eos in manus Nabuchodonosor regis Babylonis: & percutiet eos in oculis vestris.

22. Et assumetur ex eis maledictio omni transmigrationi Juda, quæ est in Babylone, dicentium: Ponat te Dominus sicut Sedeciam, & sicut Achab, quos frixit rex Babylonis in igne:

23. pro eo quòd fecerint stultitiam in Israel, & mœchati sunt in uxores amicorum suorum, & locuti sunt verbum in nomine meo mendaciter, quod non mandavi eis: ego sum judex *d* & testis, dicit Dominus.

24. Et *e* ad Semeian Nehelamiten dices:

25. Hæc dicit Dominus exercituum, Deus Israel: Pro eo quòd misisti in nomine tuo libros *f* ad omnem populum, qui est in Jerusalem, & ad Sophoniam filium Maasiæ sacerdotem *g*, & ad universos sacerdotes, dicens:

26. Dominus dedit te sacerdotem pro Joiade sacerdote, ut sis dux in domo Domini super omnem virum arreptitium *h* & prophetantem *i*, ut mittas eum in nervum & in carcerem.

27. Et nunc quare non increpasti Jeremiam Anathothiten, qui prophetat vobis?

28. Quia super hoc misit in Babylonem ad nos, dicens: Longum est: ædificate domos, & habitate: & plantate hortos, & comedite fructus eorum.

29. Legit ergo Sophonias sacerdos librum istum in auribus Jeremiæ prophetæ.

30. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

31. Mitte ad omnem transmigrationem, dicens: Hæc dicit Dominus ad Semeian Nehelamiten: Pro eo quòd prophetavit vobis Semeias, & ego non misi eum: & fecit vos confidere in mendacio:

32. idcircò hæc dicit Dominus: Ecce ego visitabo super Semeian Nehelamiten, & super semen ejus: non erit ei vir sedens in medio populi hujus, & non videbit bonum, quod ego faciam populo meo, ait Dominus: quia prævaricationem locutus est adversùs Dominum.

CAPUT XXX.

1. Vaticinatur filiis Israel reditum à captivitate Babylonica per Cyrum, & mystice redemptionem à peccato per Christum. 1. 11. Quòd inde servient Domino in prosperitate magnâ. 18.

1. HOc verbum, quod factum est *l* ad Jeremiam à Domino, dicens:

2. Hæc dicit Dominus Deus Israel, dicens: Scribe tibi omnia verba, quæ locutus sum ad te, in libro.

3. Ecce enim dies veniunt, dicit Dominus:

A ejiciamus
B diligenter & tempestivè.
C Judæi putant hos esse senes, qui Susannæ pudori insidiati sunt. Sed malè, nam valde esse probabile Susannæ historiam hanc Jeremiæ epistolam præcessisse; item illi senes non arguuntur à Daniele, quòd prophetarint mendaciter, nec à Nabuchodonosore damnati aut frixi sunt in igne, sed ab omni cœtu Judæorum secundum legem Moysi percussi, hoc est lapidati. Confer Daniel. 13. 60. & 61. 62. cum Deut. 9. 19.
D teste non indigens quia ipsemet testis oculatus.
E Separandum hoc à superioribus videtur, & contigisse anno sequenti.
F Sc. literas.
G Secundum & quasi Vicarium summi sacerdotis. 4. Reg. 25. 18. Num. 3. 32.
H Insanum & à Demonio correptum. ut 4. Reg. 9. 11.

A 70. *transmigrationem sc. abductos in Babylon.*

& convertam conversionem *a* populi mei Israel & Juda, ait Dominus: & convertam eos ad terram, quam dedi patribus eorum: & possidebunt eam.

4. Et hæc verba, quæ locutus est Dominus ad Israel & ad Judam:

5. Quoniam hæc dicit Dominus: Vocem

B *Chaldæorum mystice persequentium Ecclesiam.*

terroris *b* audivimus: formido, & non est pax.

6. Interrogate, & videte si generat masculus: quare ergo vidi omnis viri manum super lumbum suum, quasi parturientis, & conversæ sunt universæ facies in aurugi-

C *Joel. 2. 11. Amos 5. 18. Soph. 1. 15.*

nem?

7. Væ, quia magna dies illa, nec est similis ejus: tempúsque tribulationis est Jacob, & ex ipso salvabitur.

D *diaboli &c.*

8. Et erit in die illa, ait Dominus exercituum: conteram jugum ejus *d* de collo tuo, & vincula ejus dirumpam, & non dominabuntur ei amplius alieni:

E *Chald. Christo filio David.*

9. sed servient Domino Deo suo, & David *e* regi suo, quem suscitabo eis.

F *Isai. 43. 1. & 44. 2. Luc. 1. 70.*

10. Tu *f* ergo ne timeas, serve meus Jacob, ait Dominus, neque paveas Israel: quia ecce ego salvabo te de terra longinqua, & semen tuum de terra captivitatis eorum: & revertetur *g* Jacob & quiescet, & cunctis affluet bonis, & non erit quem

G *ad Ecclesiam.*

formidet:

11. quoniam tecum ego sum, ait Dominus, ut salvem te: faciam enim consummationem in cunctis Gentibus, in quibus dispersi te: te autem non faciam in consummationem: sed castigabo te in judicio, ut non videaris tibi innoxius.

H *calamitas.*

12. Quia hæc dicit Dominus: Insanabilis fractura *h* tua, pessima plaga tua.

13. Non est qui judicet judicium tuum ad alligandum: curationum utilitas non est tibi.

I *sup. 23. 19.*

14. Omnes amatores tui obliti sunt tui, téque non quærent: plaga *i* enim inimici percussi te castigatione crudeli: propter multi-

L 70. *multiplicata, Chald. roborata.*

tudinem iniquitatis tuæ dura *l* facta sunt peccata tua.

M *conquereris.*

15. Quid clamas *m* super contritione tua? insanabilis est dolor tuus: propter multitudinem iniquitatis tuæ, & propter dura peccata tua feci hæc tibi:

16. Propterea omnes, qui comedunt te, devorabuntur: & universi hostes tui in captivitatem ducentur: & qui te vastant, vastabuntur, cunctósque prædatores tuos dabo in

N *Chald. vagam, 70. dispersam.*

prædam.

O *Chald. Jerusalem, mystice Ecclesia.*

17. Obducam enim cicatricem tibi, & à vulneribus tuis sanabo te, dicit Dominus. Quia ejectam *n* vocaverunt te Sion: Hæc est quæ non habebat requirentem.

P *Chald. cantantium.*

18. Hæc dicit Dominus: Ecce ego convertam conversionem tabernaculorum Jacob, & tectis ejus miserebor, & ædificabitur civitas *o* in excelso suo, & templum juxta ordinem suum fundabitur.

Q *Hebr. firmabitur,*

19. Et egredietur de eis laus, vóxque ludéntium *p*: & multiplicabo eos, & non minuentur: & glorificabo eos, & non attenuabuntur.

R *Hebr. fortis ejus.*

20. Et erunt filii ejus sicut à principio, & cœtus ejus coram me permanebit *q*: & visitabo adversùm omnes qui tribulant eum.

S *conjunctione perfectissima.*

21. Et erit dux *r* ejus ex eo: & princeps de medio ejus producetur: & applicabo eum, & accedet ad me *s*: quis enim iste est, qui applicet cor suum ut appropinquet *s* mihi, ait Dominus?

T *tam arctè ut ille.*

daß ich die Gefängnuß meines Volcks Israel und Juda wenden wil, spricht der HErr: und ich wil sie widerum bringen in das Land, das ich ihren Vättern gegeben hab, und sie sollens besitzen.

4. Diß seynd aber die Wort, die der HErr zu Israel, und zu Juda geredt hat.

5. Dan diß sagt der HErr: Wir haben eine Stimm des Schröckens gehöret: es ist Forcht da, und kein Frid den.

6. Fraget, und sehet, ob ein Mannsbild gebähren möge: warum hab ich dan gesehen, daß alle Männer ihre Händ an den Hüfften haben, wie ein Weib in Kindsnöthen, daß auch alle Angesichter verblichen seynd.

7. Ach, es ist ja ein grosser Tag, desgleichen keiner ist. Und ist ein Zeit der Trübsal in Jacob doch wird ihm daraus geholffen werden.

8. Und am selbigen Tag, spricht der HErr der Heerscharen, wil ich sein Joch von deinem Halß zerbrechen, und wil seine Band zerreissen, und die Fremde stellen nit länger über ihn herrschen:

9. Sondern sie sollen dem HERRN ihrem GOtt dienen, und ihrem König David, den ich ihnen erwecken wil.

10. Derwegen förchte dir nit, mein Knecht Jacob, spricht der HERR, und sey nit zaghafft, O Israel: dan sihe, ich wil dir helffen aus dem weitgelegenen Land, und deinem Samen aus dem Land ihrer Gefängnuß: und Jacob sol widerum kommen, und in Ruhe seyn: er sol alle Güter in Uberfluß haben, und er wird niemand förchten.

11. Dan ich bin bey dir, spricht der HERR, dir auszuhelffen. Und ich wil ein End machen mit allen Heyden, darunter ich dich zerstreuet hab, mit dir aber wil ichs nit zum End machen: sondern wil dich mit Maaß straffen, damit du dich nit für unschuldig halten.

12. Dan diß sagt der HErr: Dein Schad ist unheilbar, und deine Wunden seynd sehr böß.

13. Es ist niemand, der deine Recht ausführe, deine Wunden zu verbinden, kein Artzney ist dir nutz.

14. Alle deine Liebhaber seynd dein vergessen, und werden nach dir nichts fragen. Dan ich hab dich geschlagen, wie man einen Feind schlagt, mit einer sehr schweren Plag: um deiner vilfältigen Missethat willen, seind deine Sünd verhärtet.

15. Was schreyest du über deinen Schaden? Es ist kein Rath zu deinem Schmertzen: um deiner vilfältigen Missethat, und starcken Sünd willen, hab ich dir diß gethan.

16. Darum alle, die dich fressen, sollen gefressen werden, und alle deine Feind sollen gefänglich hinweg geführet werden: und die dich verwüsten, sollen verwüstet werden, und alle, die dich berauben, die wil ich zum Raub übergeben.

17. Dan ich wil deine Striemen verbinden, und dich heilen von deinen Wunden, spricht der HErr. Darum, daß sie dich die verstossene Sion nenneten: dise ist es, die niemand hatte, so nach ihr fragte.

18. So sagt diß der HErr: Sihe, ich wil die Gefängnuß der Hütten Jacobs wenden, und wil mich über seine Häuser erbarmen, und es sol die Stadt auf ihrer Höh gebauet, und der Tempel nach seiner Ordnung gegründet werden.

19. Und es wird Lob von dannen ausgehen, und eine Stimm, als wan man Kurtzweil treibet: Ich wil sie auch vermehren, und ihrer sol nit weniger werden: Ich wil sie herrlich machen, und sie sollen sich nit verringern.

20. Und seine Kinder sollen seyn, wie von Anbegin, und seine Versammlung sol vor mir bleiben: Ich will heimsuchen alle, die ihn plagen.

21. Und sein Führer wird von ihm herkommen, ein Fürst wird von ihm ausgehen: und Ich wil ihn herbey führen, und er sol zu mir kommen. Dan wer ist der, so sein Hertz lencke, daß er zu mir nahe, spricht der HErr?

22. Und

22. Und ihr sollet mein Volck seyn, so wil ich euer GOtt seyn.

23. Sihe, ein Sturmwind vom HErrn, ein ausfahrender Grimm, ein rauschend Ungewitter wird auf dem Haupt der Gottlosen bleiben.

24. Der HERR wird seinen grimmigen Zorn nit abwenden, biß er die Gedancken seines Hertzen ins Werck richte, und vollende, diß werdet ihr verstehen in den letzten Tagen.

Das XXXI. Capitel.

I. GOtt verspricht die Erlösung der Juden aus Babylon/ Egypten und Assyrien / 1. II. Und daß er mit Israel einen neuen Bund wölle aufrichten. Alles wird im geistlichen Verstand gedeut auf die Kirch Christi / 28.

1. ZU derselbigen Zeit, spricht der HErr, wil ich aller Geschlechten Israel GOTT seyn, und sie sollen mein Volck seyn.

2. Diß sagt der HErr: das Volck, so vom Schwerdt ist überbliben, hat Gnad gefunden in der Wüste: Israel wird zu seiner Ruh hinziehen.

3. Der HErr ist mir vorlängst erschinen. Ich hab dich mit ewiger Lieb geliebet: darum hab ich dich aus Erbarmung zu mir gezogen.

4. Und ich wil dich widerum bauen, du Jungfrau Israel, und du solst gebauet werden: du solst noch mit deinen Trummen gezieret werden, und heraus gehen mit denen, die am Reyen tantzen.

5. Du wirst noch auf den Bergen in Samaria Weinberg pflantzen: sie werden fleißig pflantzen, und nit Weinlesen, biß die Zeit komme.

6. Dan es wird der Tag kommen, daß die Wächter auf dem Berg Ephraim ruffen werden: Stehet auf, und lasset uns zu unserm HErrn und GOtt gen Sion gehen.

7. Dan diß sagt der HErr: Frolocket mit Freuden über Jacob, und jauchzet wider das Haupt der Heyden: ruffet überlaut, und singet und sprechet: HErr hilff deinem Volck, den Uberblibenen aus Israel.

8. Sihe, ich wil sie aus dem Land gegen Mitternacht herzu führen, und sie sammlen vom äussersten End der Erden: es werden darunter seyn, Blinde und Lahme, schwangere Weiber, und Kindsbetterin zugleich, und werden mit einem grossen Hauffen widerum hieher kommen.

9. Sie werden mit weinenden Augen kommen, und ich wil sie in Barmhertzigkeit widerum bringen: durch Wasserbäch wil ich sie herzu führen auf dem rechten Weg, und sie sollen darauf nit anstossen: dan ich bin Israel zum Vatter worden, und Ephraim ist mein erstgebohrner Sohn.

10. Höret deß HErrn Wort ihr Heyden, und verkündigets in den Insten, die weit abgelegen seynd, und sprechet: Der Israel zerstreuet hat, der wird ihn auch widerum sammlen, und in seiner Hut halten, wie ein Hirt seine Heerd.

11. Dan der HErr hat Jacob erlöset, und hat ihn errettet aus der Hand des Stärckern.

12. Und sie werden kommen, und loben auf dem Berg Sion, und werden sich häuffen zu den Gütern des HErrn zum Getraid und zum Wein, und zum Oel, und zu den jungen Schafen und Rindern, und ihre Seel wird seyn, wie ein wasserreicher Gart, und sie werden nit mehr Hunger leiden.

13. Alsdan werden sich die Jungfrauen am Reyen frölich machen, die Junge und Alte zugleich: und ihre Traurigkeit in Freud verkehren, und ich wil sie trösten, und erfreuen nach ihrem Schmertzen.

14. Die Seel der Priester wil ich mit Fett ersättigen, und mein Volck sol mit meinen Gütern erfüllet werden, spricht der HErr.

15. Diß sagt der HErr: Man hat auf der Höh ein klägliche Stim gehöret, ein Trauren und Weinen: Rachel beweinete ihre Kinder, und wolte sich über sie nit trösten lassen: dan sie seynd nit mehr vorhanden.

16. Diß sagt der HErr: Laß deine Stimm aufhören zu heulen, und deine Augen zu weinen: dan dein Werck wird seine Belohnung haben, spricht der HErr und sie werden aus des Feinds Land wider kommen.

22. Et eritis mihi in populum, & ego ero vobis in Deum.

23. Ecce turbo Domini, furor egrediens, procella ruens, in capite impiorum *a* conquiescet. *A solos impios ladet.*

24. Non avertet iram indignationis Dominus, donec faciat & compleat cogitationem cordis sui: in novissimo *b* dierum intelligetis ea. *B tempore Christi supra 23.*

CAPUT XXXI.

I. Dominus reducet populum, ut ei serviat ob novitatem, quâ femina circumdabit virum: 1. II. Vigilabit ad reducendum Israel, & novum pactum feriet cum domo Israel. 28. *supra 23. 29.*

1. IN tempore illo, dicit *c* Dominus: Ero Deus universis cognationibus Israel, & ipsi erunt mihi in populum. *C eodem anno 3406.*

2. Hæc dicit Dominus: Invenit gratiam in deserto *d* populus, qui remanserat à gladio: Vadet *e* ad requiem suam Israel. *D in solitudine.*

3. Longè *f* Dominus apparuit mihi. Et *g* in charitate perpetua dilexi te, ideo attraxi te, miserans. *E multò magis ducente Christo.*

4. Rursumque ædificabo te, & ædificaberis virgo *h* Israel: adhuc ornaberis tympanis tuis, & egredièris in choro ludentium *i*. *F olim ait Synagoga.*

5. Adhuc plantabis vineas in montibus Samariæ *l*: plantabunt plantantes, & donec tempus veniat, non vindemiabunt: *G respondet Deus.*

6. quia erit dies, in qua clamabunt custodes in monte Ephraim: *m* Surgite, & ascendamus in Sion ad Dominum Deum nostrum. *H Chald. cœtus.*

7. Quia hæc dicit Dominus: Exultate in lætitia Jacob, & hinnite contra caput *n* Gentium: personate, & canite, & dicite: Salva Domine *o* populum tuum, reliquias Israel. *I Chald. cæntium. L i. Samarita, gentiles &c. convertentur.*

8. Ecce ego adducam eos de terra Aquilonis *p*, & congregabo eos ab extremis terræ: inter quos erunt cæcus *q* & claudus, prægnans & pariens simul, cœtus magnus revertentium huc. *M Isa. 2. 3. Mich. 4. 2. N i. præcipuos. O 70. salvavit Dominus.*

9. In fletu venient, & in misericordia reducam eos: & adducam eos per torrentes aquarum *r* in via recta, & non impingent in ea: quia factus sum Israeli pater, & Ephraim primogenitus meus est. *P infidelitatis. Q sc. omne genus hominum. R doctrinæ & gratiæ.*

10. Audite Verbum Domini Gentes, & annuntiate in insulis, quæ procul sunt, & dicite: Qui dispersit Israel, congregabit eum: & custodiet eum sicut pastor gregem suum.

11. Redemit *s* enim Dominus Jacob, & liberavit eum de manu potentioris. *S i. redimet sic & in seqq.*

12. Et venient, & laudabunt in monte Sion *t*: & confluent ad bona Domini, super frumento *u*, & vino, & oleo, & fœtu pecorum & armentorum: eritque anima eorum quasi hortus irriguus, & ultrà non esurient. *T i. Ecclesia. U intelliget per hæc bona spiritualia.*

13. Tunc lætabitur virgo in choro, juvenes & senes simul: & convertam luctum eorum in gaudium, & consolabor eos, & lætificabo à dolore suo.

14. Et inebriabo animam sacerdotum pinguedine *x*: & populus meus bonis meis adimplebitur, ait Dominus. *X spirituali.*

15. Hæc dicit Dominus: *y* Vox in excelso audita est lamentationis, luctus, & fletus Rachel plorantis filios suos, & nolentis consolari super eis, quia non sunt *z*. *Y Matth. 2. 18. Z Virgio Bethlehemitica, ubi Rachel sepulta. A non compar. ens.*

16. Hæc dicit Dominus: Quiescat vox tua à ploratu, & oculi tui à lachrymis: quia est merces operi tuo, ait Dominus; & revertentur de terra inimici.

17. Et

17. Et est spes novissimis tuis, ait Dominus: & revertentur filii ad terminos suos *a*.

A *finis cœlestis patriæ.*

18. Audiens audivi Ephraim transmigrantem *b*: Castigasti me, & eruditus sum, quasi juvenculus indomitus: converte me, & convertar: quia tu Dominus Deus meus.

B *sc. gementem.*

19. Postquam enim convertisti me, egi pœnitentiam: & postquam ostendisti *c* mihi, percussi *d* femur meum. Confusus sum, & erubui, quoniam sustinui opprobrium adolescentiæ meæ.

C *statum meum.* D *ex dolore.*

20. Si filius honorabilis mihi Ephraim si puer delicatus: quia ex quo locutus sum de eo, adhuc recordabor ejus. Ideirco conturbata sunt viscera mea super eum: miserans miserebor ejus, ait Dominus.

E *i. speculare.*

21. Statue tibi speculam *e*, pone tibi amaritudines *f*: dirige cor tuum in viam rectam, in qua ambulasti: revertere virgo Israel, revertere *g* ad civitates tuas istas *h*.

F *i. dole.* G *in sensu spirituali.*

22. Usquequò deliciis dissolvêris filia vaga? quia creavit *i* Dominus novum *l* super terram: FEMINA *m* CIRCUMDABIT *n* VIRUM *o*.

H *Jerusalem &c.* I *creabit.*

23. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Adhuc dicent *p* verbum istud in terra Juda, & in urbibus ejus, cùm convertero captivitatem eorum: Benedicat tibi Dominus, pulchritudo justitiæ, mons sanctus:

L *inusitatum.* M *Virgo Maria, sà. Henoch &c.*

24. & habitabunt in eo Judas, & omnes civitates ejus simul, agricolæ & minantes greges.

N *in ultro.*

25. Quia inebriavi animam lassam, & omnem animam esurientem saturavi.

O *sapientia perfectum: ab eo erit illa salus.*

26. Ideò quasi de somno suscitatus sum: & vidi, & somnus meus dulcis mihi.

P *applaudentes Christi Ecclesiæ.*

27. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & seminabo domum Israel & domum Juda semine hominum, & semine jumentorum.

II. 28. Et sicut vigilavi super eos ut evellerem, & demolirer, & dissiparem, & disperderem, & affligerem: sic vigilabo super eos ut ædificem, & plantem, ait Dominus.

Q *Ezech. 18. 2.*

29. In diebus illis non dicent ultrà: *q* Patres comederunt uvam acerbam, & dentes filiorum obstupuerunt.

30. Sed unusquisque in iniquitate sua morietur: omnis homo, qui comederit uvam acerbam obstupescent dentes ejus.

R *Hebr. 8. 8. Testamenti novi.*

31. Ecce *r* dies venient, dicit Dominus: & feriam domui Israel & domui Juda fœdus novum *s*:

32. non secundùm pactum, quod pepigi cum patribus eorum, in die quâ apprehendi manum eorum, ut educerem eos de terra Ægypti: pactum, quod irritum fecerunt, & ego dominatus sum eorum, dicit Dominus.

33. Sed hoc erit pactum, quod feriam cum domo Israel post dies illos, dicit Dominus: *t* Dabo legem meam in visceribus eorum, & in corde eorum scribam eam: & ero eis in Deum, & ipsi erunt mihi in populum.

T *Hebr. 10. 16.*

U *in cælo August. de Spir. & lit. c. 24.* X *Act. 10. 43.*

34. Et non docebit *u* ultrà vir proximum suum, & vir fratrem suum, dicens: Cognosce Dominum: omnes enim cognoscent me à minimo eorum usque ad maximum, ait Dominus: *x* quia propitiabor iniquitati eorum, & peccati eorum non memorabor amplius.

Y *ad illuminationem.*

35. Hæc dicit Dominus, qui dat solem in lumine *y* diei, ordinem lunæ & stellarum in lumine noctis: qui turbat mare, &

17. Deine Nachkömmling sollen noch Hoffnung haben, spricht der HErr: und die Kinder sollen wider zu ihren Gräntzen kommen.

18. Ich hab Ephraim wohl hören klagen, als er gefangen ward hinweg geführt: du hast mich gestrafft, und ich bin gezüchtigt worden, wie ein unbendiges Kalb. Bekehre mich, so werde ich bekehret, dan du bist der HErr mein GOtt.

19. Dan nachdem du mich bekehret hast, hab ich Buß gethan, und nachdem du mirs hast zu erkennen geben, hab ich auf meine Hüfft geschlagen. Da bin ich zu Schanden worden, und bin schamroth gestanden, daß ich hab die Schmach meiner Jugend getragen.

20. Ist nit Ephraim mein geehrter Sohn, und mein zartes Kind? Dan von der Zeit, daß ich von ihm geredt hab, gedenck ich noch an ihn: darum beweget sich auch mein Hertz über ihn: Ich wil mich seiner aus Gnaden erbarmen, spricht der HErr.

21. Richte dir eine Warte *a* auf, setze dir vor ein bitters Wesen *b*: richte dein Hertz auf den rechten Weg, darauf du gewandelt hast: kehre wider, du Jungfrau Israel, kehre wider zu disen deinen Städten.

22. Wie lang wilstu in deinen Lüsten herum schweben, du unstete Tochter? Dan der HErr hat ein neues Ding auf Erden erschaffen: EIN WEIBSBILD WIRD EINEN MANN UMGEBEN.

23. Diß sagt der HErr der Heerscharen, der GOtt Israel: Wan ich nun ihre Gefängnuß gewendet hab, so werden sie im Land Juda, und in seinen Städten diß Wort noch reden: Der HERR segne dich, du schöne Wohnung der Gerechtigkeit, du heiliger Berg:

24. Und es werden auf demselben wohnen Judas zugleich mit allen seinen Städten, auch die Ackerleut, und die das Vieh hin und her treiben:

25. Dan ich hab die müde Seelen erfüllet, und alle hungerige Seelen ersättiget.

26. Darum bin ich gleich wie aus dem Schlaff erwachet: und ich sahe auf, und ich hatte einen sanfften Schlaff gehabt.

27. Sihe, es kommen die Tag spricht der HErr, daß ich das Hauß Israel, und das Hauß Juda, mit Samen von Menschen, und von Vieh besamen wil:

II. 28. Und gleich wie ich über sie gewacht hab, sie auszureuten, und zu vertilgen, und zu zerstreuen, und zu verderben, und zu plagen: also wil ich nun über sie wachen, sie zu bauen, und zu pflantzen, spricht der HErr.

29. In denselben Tagen werden sie nit mehr sagen: Die Vätter haben saure Trauben gessen, und den Kindern seynd die Zähn davon stumpff worden.

30. Sonder ein jeglicher wird um seiner Missethat willen sterben, einem jeglichen Menschen, der saure Trauben isset, werden seine Zähn stumpff werden.

31. Sihe, es werden die Tag kommen, spricht der HErr, daß ich mit dem Hauß Israel, und mit dem Hauß Juda einen neuen Bund aufrichten werde:

32. Nit einen solchen Bund, wie ich mit ihren Vättern gemacht hab an dem Tag, da ich sie bey der Hand nahm, sie aus Egyptenland zu führen: welchen Bund sie gebrochen haben, und ich hab sie beherrschet, spricht der HErr.

33. Sondern das sol der Bund seyn, den ich mit dem Hauß Israel machen wil, nach disen Tagen, spricht der HERR: Ich wil ihnen mein Gesatz tieff in ihr Gemüth geben, und wil es in ihr Hertz schreiben: und ich will ihr GOTT seyn, so sollen sie mein Volck seyn.

34. Und sol niemand hinführo seinen Nächsten, noch jemand seinen Bruder berichten, und sagen: Erkenne den HErrn: dan sie werden mich alle erkennen, vom Geringsten unter ihnen biß zum Grössesten, spricht der HErr: dan ich wil ihnen ihre Missethat vergeben, und an ihre Sünd nit mehr gedencken.

35. Diß sagt der HERR, der die Sonn zum Liecht des Tags gibt, und den Mond, samt den Sternen, in ihrer Ordnung zum Liecht der Nacht: der das Meer be-

a Wachthauß/Spähung. *b* Bitterkeiten. wes-

weget, daß seine Wellen brausen: Der HErr der Heerscharen ist sein Nam.

36. Wan diese Satzungen vor mir abgehen, spricht der HErr: so sol der Samen Israel auch abgehen, daß er vor mir kein Volck mehr sey zu ewigen Tagen.

37. Diß sagt der HERR: Wan man den Himmel oben wird messen, und die Grund des Erdbodens unten ausforschen können, so wil ich auch den gantzen Samen Israel verwerffen, um alles, was sie gethan haben, spricht der HErr:

38. Sihe, die Tag kommen, spricht der HErr, daß die Stadt dem HErrn sol gebauet werden, vom Thurn Hananeel an, biß zu der Eckpforten.

39. Und die Richtschnur wird vor ihr noch weiter hinaus gehen, biß auf den Bühel Gareb, und wird um Goatha herum gehen,

40. Auch um das gantze Thal der Leich, und der Aschen, und um den gantzen Todten Acker, biß an den Bach Cedron, und biß an die Eck der Roßporten gegen Aufgang, wirds dem HERRN heilig seyn: es wird nit ausgerissen, noch hinführo zerstöret worden in Ewigkeit.

Das XXXII. Capitel.

1. Jeremias/ in währender Belagerung der Stadt Jerusalem/ und seiner Gefängnuß/ kaufft aus GOttes Befehl ein Acker seines Vettern Hanameel/ 1. 11. Damit anzuzeigen/ daß die Babylonische Gefangenene sollen einmahl wider zu ihren Gütern kehren. 27.

1. DIß ist das Wort, so zu Jeremia vom HERRN geschahe, im zehenden Jahr Sedecia des Königs Juda, welches ist das achtzehend Jahr Nabuchodonosors.

2. Zu der Zeit belägerte das Heer des Königs von Babylon Jerusalem, und der Prophet Jeremias lag eingeschlossen im Vorhoff des Kerckers, der im Hauß des Königs Juda war.

3. Dan Sedecias der König Juda hatte ihn verschliessen lassen, und sprach: Warum weissagst du, und sprichst: Diß sagt der HERR: Sihe, ich wil diese Stadt in die Händ des Königs von Babylon übergeben, und er sol sie erobern?

4. Und Sedecias der König Juda sol aus der Chaldeer Hand nit entrinnen, sondern sol übergeben werden in die Händ des Königs von Babylon: und er wird von Mund zu Mund mit ihm reden, und seine Augen werden ihn sehen.

5. Und er wird Sedeciam gen Babylon führen: daselbst wird er seyn, biß ich ihn heimsuche, spricht der HErr: wan ihr aber wider die Chaldeer streitet, so wirds euch doch nit glücken.

6. Und Jeremias sprach: Es ist des HErrn Wort zu mir geschehen, und spricht:

7. Sihe, Hanameel der Sohn Sellum, dein Vetter, wird zu dir kommen, und sagen: Kauff dir meinen Acker, der zu Anathoth ligt: dan es gebühret dir der Verwandtschafft halben, daß du ihn kauffest.

8. Und Hanameel meines Ohmen Sohn, kam nach dem Wort des HErrn zu mir in den Vorhoff des Kerckers, und sprach zu mir: Kauffe du meinen Acker, der zu Anathoth ligt im Land Benjamin: dan dir gebühret die Erbschafft: und du bist der nächst dazu, daß du ihn zum Besitz einnehmest. Da verstund ich, daß es des HErrn Wort war.

9. Und ich kauffte den Acker von Hanameel, dem Sohn meines Ohmen, der da ligt zu Anathoth, und gab ihm das Geld mit dem Gewicht, nemlich sibenzehen silberne Sickel.

10. Und ich schrib es in einen Brieff, und versigelte denselben: ich nahm auch Zeugen dabey, und wog das Geld mit einer Wag.

11. Und ich nahm den versigelten Kauff-Brieff zu mir, und den Zuschlag *a* samt dem Vertrag und Urkunden.

12. Und den Kauffbrieff gab ich Baruch, dem Sohn Neri, des Sohns Maasiä, in Gegenwart Hanameel meines Vettern, und in Gegenwart der Zeugen: welche im Kauffbrieff geschriben waren, und in Gegenwart aller Juden, die im Vorhoff des Kerckers sassen.

a Bedingnuß.

sonant fluctus ejus, Dominus exercituum nomen illi.

36. Si defecerint leges istæ coram me, dicit Dominus: tunc & semen Israel deficiet *a*, ut non sit gens coram me *b* cunctis diebus.

37. Hæc dicit Dominus: Si mensurari potuerint cæli sursùm, & investigari fundamenta terræ deorsùm: & ego abjiciam universum semen Israel, propter omnia quæ fecerunt, dicit Dominus.

38. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & ædificabitur civitas Domino, à turre Hananeel usque ad portam anguli *c*.

39. Et exibit ultrà norma mensuræ in conspectu ejus super collem *d* Gareb & circuibit Goatha *e*,

40. & omnem vallem cadaverum, & cineris, & universam regionem mortis, usque ad torrentem Cedron, & usque ad angulum portæ equorum Orientalis, Sanctum *f* Domini: non evelletur, & non destruetur ultrà in perpetuum.

A *i. non deficiet. Matth. 24. 35.*

B *Chald. coram me ministrans, sc. mihi serviens & sacrificans.*

C *Zach. 14. 10.*

D *est collis juxta Jerusalem.*

E *iterum collis est, q. d. Jerusalem cælestis & spiritualis amplificabitur, velut si nunc de terrena dicerem à turre &c.*

F *Sanctuarium, seu Ecclesia.*

CAPUT XXXII.

I. Obsidente Nabuchodonosor Jerusalem, Jeremias agrum jussu Domini emit à suo patruele, jubétque servari librum emptionis: 1. 11. Sic Dominus tradet civitatem cum populo regi Babylonis, sed postea revocabit ipsos, ac percutiet novum fœdus. 27.

1. VErbum, quod factum est ad Jeremiam à Domino in anno decimo Sedeciæ regis Juda *g*: ipse est annus decimus octavus Nabuchodonosor.

2. Tunc exercitus regis Babylonis obsidebat *b* Jerusalem: & Jeremias propheta erat clausus in atrio carceris *i*, qui erat in domo regis Juda.

3. Clauserat enim eum Sedecias rex Juda, dicens: Quare vaticinaris, dicens: Hæc dicit Dominus: Ecce ego dabo civitatem istam in manus regis Babylonis, & capiet eam?

4. Et Sedecias rex Juda non effugiet de manu Chaldæorum: sed tradetur in manus regis Babylonis: & loquetur os ejus cum ore illius, & oculi ejus oculos illius videbunt.

5. Et in Babylonem ducet Sedeciam: & ibi erit donec visitem eum, ait Dominus. Si autem dimicaveritis adversùm Chaldæos, nihil prosperum habebitis.

6. Et dixit Jeremias: Factum est verbum Domini ad me, dicens:

7. Ecce Hanameel filius Sellum patruelis tuus veniet ad te: dicens: Eme tibi agrum *l* meum, qui est in Anathoth, tibi enim competit ex propinquitate ut emas.

8. Et venit ad me Hanameel filius patrui mei secundùm verbum Domini ad vestibulum carceris, & ait ad me: Posside *m* agrum meum, qui est in Anathoth in terra Benjamin: quia tibi competit hereditas, & tu propinquus es ut possideas. Intellexi autem quòd verbum Domini esset.

9. Et emi agrum ab Hanameel filio patrui mei, qui est in Anathoth; & appendi ei argentum septem statêres *n*, & decem argenteos.

10. Et scripsi in libro, & signavi, & adhibui testes: & appendi argentum in statêra.

11. Et accepi librum possessionis *o* signatum: & stipulationes *p*, & rata *q* & signa forinsecùs *r*.

12. Et dedi librum possessionis Baruch filio Neri filii Maasiæ in oculis Hanameel patruelis mei, in oculis testium, qui scripti erant in libro emptionis, & in oculis omnium Judæorum, qui sedebant in atrio carceris.

G *Ann. M. 3415. Ant. Chr. 589.*

H *cæpit eam obsidere Anno nono Sedeciæ 4. Reg. 25. 1.*

I *pro carcere atrii.*

L *prædium seu ædificium cum horto, Sd.*

M *i. eme.*

N *Hebr. & 70. sicios, Chald. minas.*

O *emptionis.*

P *conditiones.*

Q *ratificationes.*

R *exemplar instrumenti aperti.*

13. Et præcepi Baruch coram eis dicens:

14. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Sume libros istos, librum emptionis hunc signatum, & librum hunc, qui apertus est: & pone illos in vaſe fictili *a*, ut permanere possint diebus multis.

A ne corrumpantur.

15. Hæc enim dicit Dominus exercituum Deus Israel: Adhuc possidebuntur *b* domus, & agri, & vineæ in terra ista.

B h. e. emuntur.

16. Et oravi ad Dominum, postquam tradidi librum possessionis Baruch filio Neri, dicens:

17. Heu, heu, heu, Domine Deus: ecce tu fecisti cælum & terram in fortitudine tua magna, & in brachio tuo extento *c*: non erit tibi difficile omne verbum:

C 70. excelso.

18. Qui *d* facis misericordiam in millibus *e*, & reddis iniquitatem patrum in sinum filiorum eorum post eos: Fortissime, magne & potens, Dominus exercituum nomen tibi.

D Exod. 34. 7.

E sc. posterorum.

19. Magnus consilio, & incomprehensibilis cogitatu: cujus oculi aperti sunt super omnes vias filiorum Adam, ut reddas unicuique secundùm vias suas, & secundùm fructum adinventionum ejus.

20. Qui posuisti signa & portenta in terra Ægypti usque ad diem hanc, & in Israel, & in hominibus, & fecisti tibi nomen sicut est *f* dies hæc.

F testis seu testificatus.

21. Et eduxisti populum tuum Israel de terra Ægypti, in signis, & in portentis, & in manu robusta, & in brachio extento, & in terrore magno.

22. Et dedisti eis terram hanc, quam jurasti patribus eorum ut dares eis terram fluentem lacte & melle.

23. Et ingressi sunt, & possederunt eam: & non obedierunt voci tuæ, & in lege tua non ambulavetunt: omnia quæ mandasti eis ut facerent, non fecerunt: & evenerunt eis omnia mala hæc.

24. Ecce munitiones extructæ sunt adversùm civitatem, ut capiatur: & urbs data est in manus Chaldæorum, qui prælíantur adversùs eam, à facie gladii, & famis, & pestilentiæ: & quæcumque locutus es acciderunt, ut tu ipse cernis.

25. Et tu dicis mihi Domine Deus: Eme agrum argento, & adhibe testes: cùm urbs data *g* sit in manus Chaldæorum?

G jamjam danda.

26. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

II. 27. Ecce ego Dominus Deus universæ carnis: numquid mihi difficile erit omne verbum?

28. Propterea hæc dicit Dominus: Ecce ego tradam civitatem istam in manus Chaldæorum, & in manus regis Babylonis, & capient eam.

29. Et venient Chaldæi prælíantes adversum urbem hanc, & succendent eam igni, & comburent eam, & domos, in quarum domatibus *h* sacrificabant Baal, & libabant diis alienis libamina ad irritandum me.

H i. tectis.

30. Erant enim filii Israel, & filii Juda jugiter facientes malum in oculis meis ab adolescentia sua: filii Israel qui usque nunc exacerbant *i* me in opere manuum suarum, dicit Dominus.

I irritant.

L sc. furorem merita.

31. Quia in furore *l* & in indignatione mea facta est mihi civitas hæc, à die quâ ædificaverunt eam, usque ad diem istam, quâ auferetur de conspectu meo.

32. Propter malitiam filiorum Israel, & filiorum Juda, quam fecerunt ad iracundiam me pro-

13. Und ich befahl Baruch in ihrer Gegenwart, und sprach:

14. Diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel: Nimm diſe Brieff, den versigelten Kauff-Brieff, und diſen offenen Brieff, und lege ſie in ein erdenes Gefäß, daß ſie lange Zeit mögen erhalten bleiben.

15. Dan diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel: Man wird noch Häuſer, und Aecker, und Weinberg in diſem Land beſitzen.

16. Nachdem ich nun Baruch dem Sohn Neri den Kauff-Brieff geliffert hatte, bat ich den HERRN und sprach:

17. Ach, ach, ach, HErr GOtt: ſihe, du haſt durch deine groſſe Stärck, und mit deinem ausgeſtreckten Armb, Himmel und Erden erſchaffen, und iſt kein Ding, daß dir ſchwer falle:

18. Der du Barmhertzigkeit thuſt an Tauſenden, und vergilteſt die Miſſethat der Väter in die Schoß ihrer Kinder nach ihnen: du Stärckſter, du Groſſer, und Mächtiger: Der HERR der Heerscharen iſt dein Nam:

19. Der du groß von Rath biſt, und unbegreifflich durch unſere Gedancken: deſſen Augen offen ſtehen, über alle Weeg der Kinder Adams: damit du einem jeglichen vergelteſt nach ſeinen Weegen, und nach der Frucht ſeiner Anſchläg.

20. Der du in Egyptenland Zeichen und Wunder gethan haſt, biß auf den heutigen Tag, ſo wol an Iſrael, als an andern Menſchen: und haſt dir einen Namen gemacht, wie es heutiges Tags iſt.

21. Der du auch dein Volck Iſrael aus Egyptenland geführet haſt, mit Zeichen und Wunderthaten, mit ſtarcker Hand, und ausgeſtrecktem Armb, und mit groſſem Schröcken.

22. Und haſt ihnen diß Land gegeben, das du ihren Vättern geſchworen hatteſt, ihnen zu geben ein Land, darin Honig und Milch flieſſet.

23. Sie ſeynd auch hineingezogen, und habens beſeſſen, aber ſie haben deiner Stimm nit gehorchet, noch gewandelt in deinem Geſatz, was du ihnen zu thun befohlen haſt, haben ſie alles nit gethan, darum iſt ihnen all diß Unglück widerfahren.

24. Sihe, es ſeynd Bollwerck aufgeworffen wider die Stadt, daß ſie ſol eingenommen werden: und die Stadt iſt denen Chaldeern, die wider ſie ſtreiten, ſchon in die Händ übergeben, vor dem Angeſicht des Schwerdts, und Hungers und Peſtilentz: und iſt uns alles widerfahren, was du geredt haſt, wie du ſelbſt ſiheſt.

25. Und du ſprichſt zu mir, HErr GOtt: Kauffe den Acker um Geld, und nimm Zeugen dabey: da doch die Stadt in der Chaldeer Händ übergeben iſt?

26. Und des HErrn Wort geſchahe zu Jeremia, und ſprach:

II. 27. Sihe, ich bin der HErr, der GOtt alles Fleiſches: ſolt mir wohl einiges Ding ſchwer ſeyn?

28. Darum sagt diß der HERR: Sihe, ich wil diſe Stadt in die Händ der Chaldeer übergeben, und in die Händ des Königs von Babylon, und ſie werden ſie einnehmen.

29. Und die Chaldeer, ſo wider diſe Stadt ſtreiten, werden hinein kommen, werden ſie mit Feuer anzünden, und verbrennen, ſambt den Häuſern, da ſie auf den Dächern dem Baal Opffer gethan, und mich zu reitzen, frembden Götter Tranck-Opffer geopffert haben.

30. Dan die Kinder Iſrael, und die Kinder Juda haben von Jugend auf für und für Böſes gethan vor meinen Augen: ſo erzürnen mich die Kinder Iſrael noch ſehr biß auf diſe Stund, mit dem Werck ihrer Händen, ſpricht der HErr.

31. Dan diſe Stadt iſt in meinen Grimm, und Ungnad gefallen, von dem Tag an, daß ſie dieſelbige gebauet haben, biß auf diſen Tag, da ſie von meinen Augen ſol hinweg genommen werden.

32. Um der Boßheit willen der Kinder Iſrael, und der Kinder Juda, die ſie begangen, mich damit zum

Zorn

Zorn reitzend sie und ihre König, ihre Fürsten, und ihre Priester, und ihre Propheten. Die Männer Juda, und Inwohner zu Jerusalem.

33. Und sie haben mir den Rucken gekehret, und nit das Angesicht, als ich sie früh morgens lehrete, und unterwise, wolten sie mich nit hören, noch die Züchtigung annehmen.

34. Und sie setzten ihre Abgötter in das Hauß, darüber mein Nam angeruffen ist, damit sie dasselbige verunreinigten.

35. Und sie baueten die Höhen Baal welche im Thal der Kinder Ennom seynd, damit sie ihre Söhn, und ihre Töchter dem Moloch opfferten: das ich ihnen nit befohlen hab, es ist mir auch niemahl in mein Hertz kommen, daß sie disen Greuel begehen, und Juda zur Sünd solten bringen.

36. Um deß willen, so sagt nun der HErr der GOtt Israel zu diser Stadt, davon ihr saget, daß sie durchs Schwerdt, und durch Hunger, und durch Pestilentz, in die Händ des Königs zu Babylon sol übergeben werden.

37. Sihe, ich wil sie versammlen aus allen Landen, dahin ich sie in meinem Grimm, und in meinem Zorn, und in meiner grossen Ungnad verstossen hab: und wil sie widerum zu disem Ort führen, und allda sicher lassen wohnen.

38. Und sie sollen mein Volck seyn, so wil ich auch ihr GOtt seyn.

39. Und ich wil ihnen einerley Hertz, und einerley Weg geben, auf daß sie mich förchten zu ewigen Tagen, und es ihnen wohl gehe, und ihren Kindern nach ihnen.

40. Und ich wil einen ewigen Bund mit ihnen aufrichten, wil auch nit aufhören, ihnen Guts zu thun: mein Forcht wil ich ihnen in ihr Hertz geben, daß sie nit von mir weichen.

41. Und ich wil mich über sie erfreuen, wan ich ihnen nun Guts gethan habe, und wil sie in disem Land in der Warheit pflantzen, von gantzem meinem Hertzen, und von meiner gantzen Seel.

42. Dan diß spricht der HERR: Gleichwie ich all diß grosse Unglück über diß Volck gebracht hab: also wil ich auch über sie bringen alles Guts, davon ich zu ihnen geredt hab.

43. Und man sol noch Aecker besitzen in disem Land, davon ihr saget, daß es wüst sey, dieweil weder Menschen noch Vieh übrig bliben seynd, und dieweil es den Chaldeern übergeben ist.

44. Man wird Aecker um Geld kauffen, und Brieff darüber schreiben, und Sigel darauf trucken, und Zeugen darzu nehmen, im Land Benjamin, und um Jerusalem her, in den Städten Juda, und in den Städten auf dem Gebirg, und in den Städten im flachen Feld, und in den Städten, die gegen Mittag ligen: dan ich will ihre Gefängnuß wenden, spricht der HErr.

Das XXXIII. Capitel.

1. Jeremias weissaget die Widerkunfft deß Volcks aus Babylon / durch Zerobabel / 1. II. Und die endliche Erlösung durch Christum / 15.

1. UNd das Wort des HErrn geschahe zu Jeremia zum andern mahl, da er noch im Vorhoff des Kerckers verschlossen war, und sprach:

2. Diß sagt der HERR, der solches thun, und machen, und zurichten wird: Der HERR ist sein Nam.

3. Ruffe zu mir, so wil ich dich erhören, und wil dir grosse, und sichere Ding zu wissen thun, die dir unbekannt seynd.

4. Dan diß sagt der HErr, der GOtt Israel, von den Häusern diser Stadt, und von den Häusern des Königs Juda, welche zerstöret seynd, und von den Vestungen, und vom Schwerdt

5. Der jenigen, so dahin kommen, mit den Chaldeern zu streiten, damit sie dieselbige füllen mit den todten Leibern der Menschen, die ich in meinem Grimm, und in meiner Ungnad [a] erschlage, dieweil ich vor diser Stadt,

[a] Zorn.

vocantes, ipsi & reges eorum, principes eorum, & sacerdotes eorum, & prophetæ *a* eorum, viri Juda & habitatores Jerusalem. A *Chald. pseudoprophetæ.*

33. Et verterunt ad me terga & non facies: cùm docerem eos diluculò *b*, & erudirem, & nollent audire ut acciperent disciplinam. B *diligenter & tempestivè per prophetas.*

34. Et *c* posuerunt idola sua in domo, in qua invocatum est nomen meum, ut polluerent eam. C 4. *Reg.* 2. 4.

35. Et ædificaverunt excelsa Baal, quæ sunt in valle filii Ennom ut initiarent *d* filios suos & filias suas Moloch: quod non mandavi eis, nec ascendit in cor meum ut facerent abominationem hanc, & in peccatum deducerent Judam. D *Chald. traducerent per ignem 70. offerrent.*

36. Et nunc propter ista, hæc dicit Dominus Deus Israel ad civitatem hanc, de qua vos dicitis quòd tradetur in manus regis Babylonis in gladio, & in fame, & in peste.

37. Ecce ego congregabo eos de universis terris, ad quas ejeci *e* eos in furore meo, & in ira mea, & in indignatione grandi: & reducam eos ad locum istum, & habitare eos faciam confidenter. E *i. ejiciam.*

38. Et erunt mihi in populum, & ego ero eis in Deum.

39. Et dabo eis cor unum *f* & viam *g* unam, ut timeant me universis diebus: & bene sit eis, & filiis eorum post eos. F *Actor. 4. 32.* G *rationē colendi Deum.*

40. Et feriam eis pactum *h* sempiternum, & non desinam eis benefacere: & timorem meum dabo in corde eorum ut non recedant à me. H *novæ legis.*

41. Et lætabor super eis, cùm bene eis fecero: & plantabo *i* eos in terra ista in veritate *l*, in toto corde meo & in tota anima mea *m*. I *Chald. stabiliam.* L 70 *fide.* M *ex animo amantissimo.*

42. Quia hæc dicit Dominus: Sicut adduxi super populum istum omne malum hoc grande: sic adducam super eos omne bonum, quod ego loquor ad eos.

43. Et possidebuntur agri in terra ista; de qua vos dicitis *n* quòd deserta sit, eò quòd non remanserit homo & jumentum, & data sit in manus Chaldæorum. N *dicetis.*

44. Agri ementur pecuniâ, & scribentur in libro, & imprimetur signum, & testis adhibebitur: in terra Benjamin, & in circuitu Jerusalem, in civitatibus Juda, & in civitatibus montanis, & in civitatibus campestribus, & in civitatibus, quæ ad Austrum sunt: quia convertam *o* captivitatem eorum, ait Dominus. O *i. reducam.*

CAPUT XXXIII.

I. *Promittit Dominus quòd populum suum reducet*, 1. II. *Germinabit David germen justitiæ faciens justitiam & judicium in terra*, 15.

1. ET factum est verbum Domini ad Jeremiam secundò *p*, cum adhuc clausus esset in atrio carceris, dicens: P *Eodem An. 3414. Ant. Chr. 590.*

2. Hæc dicit Dominus qui facturus est, & formaturus illud, & paraturus, Dominus nomen ejus.

3. Clama ad me, & exaudiam te, & annuntiabo tibi grandia, & firma *q* quæ nescis. Q *Hebr. fortia, ardua, chald. reservata seu occulta.*

4. Quia hæc dicit Dominus Deus Israel ad domos urbis hujus, & ad domos regis Juda, quæ destructæ sunt, & ad munitiones, & ad gladium

5. venientium ut dimicent cum Chaldæis, & implcant eas cadaveribus hominum, quos percussi in furore meo & in indignatione mea, abscondens faciem me-

am

am à civitate hac propter omnem malitiam eorum.

6. Ecce ego obducam eis cicatricem & sanitatem, & curabo eos: & revelabo illis deprecationem pacis & veritatis *a*.

A *pacem & veritatem, quam petunt.*

7. Et convertam conversionem Juda, & conversionem Jerusalem: & ædificabo eos sicut à principio.

8. Et emundabo illos ab omni iniquitate sua, in qua peccaverunt mihi: & propitius ero cunctis iniquitatibus eorum, in quibus deliquerunt mihi, & spreverunt me.

B *Jerusalem & Ecclesia per Jerusalem significata.*

9. Et erit *b* mihi in nomen *c*, & in gaudium, & in laudem, & in exultationem cunctis gentibus terræ, quæ audierint omnia bona quæ ego facturus sum eis, & pavebunt *d*, & turbabuntur in universis bonis, & in omni pace, quam ego faciam eis.

C *nominata, celebris, in gloriam.* D *hostes eorum.*

10. Hæc dicit Dominus: Adhuc audietur in loco isto (quem vos dicitis *e* esse desertum, eò quòd non sit homo nec jumentum: in civitatibus Juda, & foris *f* Jerusalem, quæ desolatæ sunt absque homine, & absque habitatore, & absque pecore)

E *brevi dicetis.* F *Hebr. plateis.*

11. Vox gaudii & vox lætitiæ, vox sponsi & vox sponsæ *g*, vox dicentium: Confitemini Domino exercituum, quoniam bonus Dominus, quoniam in æternum misericordia ejus: & portantium vota *h* in domum Domini: reducam enim conversionem *i* terræ sicut à principio, dicit Dominus.

G *ista omnia significant spiritualem Ecclesiæ latitiam.* H *Chald. laudem, 70. dona.*

12. Hæc dicit Dominus exercituum: Adhuc erit in loco isto deserto absque homine, & absque jumento, & in cunctis civitatibus ejus, habitaculum pastorum accubantium gregum.

I *captivitatem.*

13. In civitatibus montuosis, & in civitatibus campestribus, & in civitatibus, quæ ad Austrum sunt; & in terra Benjamin, & in circuitu Jerusalem, & in civitatibus Juda adhuc transibunt greges ad manum numerantis, ait Dominus.

14. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & suscitabo verbum bonum *l*, quòd locutus sum ad domum Israel & ad domum Juda.

L *rem bonam & consolatoriam.*

II. 15. In diebus illis, & in tempore illo, germinare faciam David germen *m* justitiæ: & faciet judicium & justitiam in terra.

M *Chald. Christum.*

16. In diebus illis salvabitur Juda, & Jerusalem habitabit confidenter: & hoc est nomen, quod vocabunt eum, Dominus justus noster.

N *i. non deerit.*

17. Quia hæc dicit Dominus: Non interibit *n* de David vir *o*, qui sedeat super thronum domûs Israel.

O *Christus vel fidelis Successor & Vicarius.*

18. Et de Sacerdotibus & de Levitis non interibit *p* vir à facie mea, qui offerat holocautomata, & incendat sacrificium, & cædat victimas omnibus diebus.

P *i. non deerit.*

19. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

20. Hæc dicit Dominus: Si irritum potest fieri pactum meum cum die, & pactum meum cum nocte, ut non sit dies & nox in tempore suo:

21. Et pactum meum irritum esse poterit cum David servo meo, ut non sit ex eo filius *q* qui regnet in throno ejus: & Levitæ & Sacerdotes ministri mei.

Q *Christus.*

22. Sicuti enumerari non possunt stellæ cæli, & metiri arena maris: sic multiplicabo semen David *r* servi mei, & Levitas ministros meos.

R *Christi spirituale semen seu Christianos.*

23. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

um all ihrer Boßheit willen, mein Angesicht verborgen hab.

6. Sihe, ich wil ihnen die Wunden zuheilen, wil sie gesund machen, und heilen, und wil ihnen den gewünschten Friden und Warheit offenbaren.

7. Und ich wil die Gefängnuß Juda, und die Gefängnuß Jerusalem gewißlich wenden, und wil sie bauen, wie von Anfang.

8. Und ich wil sie reinigen von aller ihrer Ungerechtigkeit, damit sie mir gesündiget haben, und ich wil allen ihren Sünden gnädig seyn, die sie wider mich begangen, und wodurch sie mich verachtet haben.

9. Und das sol mir zu einem Namen gedeyen, zur Freud, und zum Lob, und zum Frolocken bey allen Völckern auf Erden, welche alle das Gut hören werden, das ich ihnen erzeigen wil: ja sie werden sich förchten und entsetzen über allem Guten, und über allen Friden, so ich ihnen schaffen wil.

10. Diß spricht der HERR: An disem Ort (davon ihr saget, daß es wüst sey, dieweil weder Mensch, noch Vieh da ist: und ausserhalb Jerusalem, in den Städten Juda, welche verwüstet seynd, daß weder Mensch, noch Innwohner, noch Vieh, daselbst vorhanden ist)

11. Da wird man noch hören die Stimm der Freud, und die Stimm des Frolockens, die Stimm des Bräutigams, und die Stimm der Braut, die Stimm der jenigen, die sagen: Lobet den HERRN der Heerscharen: dan der HErr ist gut, und seine Barmhertzigkeit währet ewiglich: auch der jenigen, die ihr Gelübd in das Hauß des HERRN bringen: dan ich wil die Gefängnuß des Lands wenden, daß es seyn sol, wie von Anfang, spricht der HErr.

12. Diß sagt der HErr der Heerscharen: An disem wüsten Ort, da weder Leut noch Vieh zu finden, und in allen seinen Städten, sol noch eine Wohnung der Hirten seyn, und der Heerd, die sich lagern.

13. In den Städten auf den Gebirgen und in den Städten im flachen Feld, und in den Städten die gegen Mittag ligen: und im Land Benjamin, und um Jerusalem her, und in den Städten Juda, sollen die Heerd noch unter der Hand des Zehlenden aus und eingehen, spricht der HErr.

14. Sihe, es kommen die Tag, spricht der HErr, und ich wil das gute Wort erwecken, das ich zum Hauß Israel, und zum Hauß Juda geredt hab.

II. 15. In denselbigen Tagen, und zu derselbigen Zeit, wil ich dem David das Gewächs der Gerechtigkeit aufgehen lassen: und er wird Recht und Gerechtigkeit thun auf Erden.

16. In denselbigen Tagen sol Juda errettet werden, und Jerusalem sol sicher wohnen: und diß ist der Nam, damit sie ihn nennen werden: Der HERR unser Gerechte.

17. Dan diß sagt der HErr: Es sol von David nimmer manglen an einem Mann, der auf dem Stuhl des Hauses Israel sitze:

18. Und es sol von den Priestern und Leviten vor mir nimmer manglen an einem Mann, der Brandopffer opffere, und das Opffer anzünde, und die Schlacht-Opffer schlachte zu allen Zeiten.

19. Und des HErrn Wort geschahe zu Jeremia, und sprach:

20. Diß sagt der HERR: Wo mein Bund mit dem Tag, und mein Bund mit der Nacht vernichtiget werden kan, also, daß weder Tag noch Nacht zu seiner Zeit sey:

21. So wird auch mein Bund mit meinem Knecht David zu nicht werden können, daß kein Sohn von ihm vorhanden sey, der auf seinem Stuhl herrsche, auch mit den Leviten und Priestern meinen Dieneren.

22. Gleichwie man die Sternen des Himmels nit zehlen, und den Sand des Meers nit messen kan: also wil ich den Samen Davids meines Knechts, und die Leviten meine Diener vermehren.

23. Und des HErrn Wort geschahe zu Jeremia, und sprach:

24. Hastu nit gesehen, was diß Volck geredt hat? Sie haben gesagt: Zwey Geschlecht, die der HERR erwählet hatte, seynd verworffen: und sie haben mein Volck verachtet, derum, daß sie es in ihren Augen nit mehr für ein Volck ansehen.

25. Diß sagt der HERR: Hab ich meinen Bund zwischen Tag und Nacht, die Ordnung des Himmels und der Erden nit gesetzt:

26. So wil ich auch den Samen Jacobs und Davids meines Knechts verwerffen, daß ich von seinem Samen keine Fürsten nehme, die über den Samen Abrahams, Isaac und Jacobs herrschen: dan ich will ihre Gefängnuß wenden, und mich ihrer erbarmen.

Das XXXIV. Capitel.

I. Weissagung/ daß Jerusalem solle mit Feuer verbrandt/ und der König Sedecias gefangen werden/ 1. II. Weil die Juden ihre freygelassene Knecht und Mägd wider in die Dienstbarkeit gezogen/ sollen sie zu Grund gehen/ 8.

1. DIß ist das Wort, so vom HErrn zu Jeremia geschahe, da Nabuchodonosor, der König zu Babylon mit seinem gantzen Heer, und alle Königreich auf Erden, die unter seiner Hand und Gewalt waren, samt allen Völckern, wider Jerusalem stritten, und wider alle ihre Städt, und sprach:

2. Diß sagt der HErr, der GOtt Israel: Gehe hin, und rede mit Sedecia, dem König Juda, und sprich zu ihm: Diß sagt der HErr: Sihe, ich wil diese Stadt in die Händ des Königs von Babylon übergeben, und er wird sie mit Feuer anzünden.

3. Und du wirst aus seiner Hand nit entrinnen: sondern du wirst ergriffen, und gefangen, und in seine Hand geliffert werden: und deine Augen werden des Königs von Babylon Augen sehen, und er wird von Mund zu Mund mit dir reden, und du wirst gen Babylon kommen.

4. Gleichwohl höre des HErrn Wort, O Sedecia, du König Juda: Diß sagt der HErr zu dir: du wirst nit durch das Schwerdt umkommen,

5. Sondern im Frid sterben, und wie man über deine Vätter, die vorige König, welche vor dir gewesen seynd, gebrannt hat, also wird man auch über dich brennen: sie werden dich auch beklagen: ach HErr: dan ich habe das Wort geredt spricht der HErr.

6. Und Jeremias der Prophet, redete alle diese Wort zu Sedecia, dem König Juda zu Jerusalem.

7. Und das Heer des Königs von Babylon stritte wider Jerusalem, und wider alle Städt Juda, die noch übrig waren, wider Lachis, und wider Azecha: dan diese waren von den Städten Juda noch überbliben, als veste Städt.

II. 8. Das Wort, so zu Jeremia vom HERRN geschahe, nachdem der König Sedecias mit allem Volck zu Jerusalem einen Bund gemacht, und ausgeruffen hatte:

9. Daß ein jeglicher seinen Knecht, und ein jeglicher seine Magd, die Hebräer und Hebräerin wären, frey geben, und von sich lassen solte: und daß niemand mehr über sie, welche nemlich Juden und ihre Brüder wären, solte herrschen.

10. Solches höreten nun alle Fürsten, und das gantze Volck, welche diesem Bund eingewilliget hatten, daß ein jeglicher seinen Knecht, und ein jeglicher seine Magd freygeben, und niemand über sie hinführo herrschen solte: und sie gehorchten, und liessen sie frey ausgehen.

11. Aber darnach wandten sie sich um, und nöthigten ihre Knecht und Mägd widerum zu sich, die sie frey von sich gelassen hatten, und zwungen sie unter das Joch, daß sie ihre Knecht und Mägd wären.

12. Da geschahe des HErrn Wort zu Jeremia vom HErrn, und sprach:

13. Diß sagt der HErr, der GOtt Israel: ich hab einen Bund gemacht mit euren Vättern an dem Tag, da ich sie aus Egyptenland, aus dem Hauß der Dienstbarkeit führete, und sprach:

14. Wan siben Jahr vollendet seynd, alsdan sol ein

24. Numquid non vidisti quid populus hic locutus sit, dicens: Duæ cognationes *a*, quas elegerat Dominus, abjectæ sunt: & populum meum despexerunt, eò quòd non sit ultrà gens coram eis? A *sc. regia & sacerdotalis.*

25. Hæc dicit Dominus: Si pactum meum inter diem & noctem, & leges cælo & terræ non posui:

26. equidem & semen Jacob & David servi mei projiciam, ut non assumam de semine ejus principes seminis Abraham, Isaac, & Jacob: reducam enim conversionem *b* eorum, & miserebor eis. B *i. captivos & conversos.*

CAPUT XXXIV.

I. Dominus tradet regem Sedeciam in manus regis Babylonis, & Jerusalem igni. 1. *II. Ob violatum fœdus de dimittendis servis Hebræis Judæa ferro & igne excindetur.* 8

1. VErbum quod factum est ad Jeremiam à Domino, quando *c* Nabuchodonosor rex Babylonis, & omnis exercitus ejus, universaque regna terræ, quæ erant sub potestate manus ejus, & omnes populi bellabant contra Jerusalem, & contra omnes urbes ejus, dicens: C *Ann. M.* 3414. *ant. Chr.* 590.

2. Hæc dicit Dominus Deus Israel: Vade, & loquere ad Sedeciam regem Juda: & dices ad eum: Hæc dicit Dominus: Ecce ego tradam civitatem hanc in manus regis Babylonis, & succendet eam igni.

3. Et tu non effugies de manu ejus: sed comprehensione *d* capiêris, & in manu ejus tradêris: & oculi tui oculos regis Babylonis videbunt, & os ejus cum ore tuo loquetur, & Babylonem introibis. D *id est certò.* E *sc. mortenatu-rali.*

4. Attamen audi verbum Domini Sedecia rex Juda: Hæc dicit Dominus ad te: Non moriêris in gladio, F *Hebr. tibi, sc. aromata & odores in funere tuo.*

5. sed in pace *e* moriêris, & secundùm combustiones patrum tuorum regum priorum qui fuerunt ante te, sic comburent te *f*: & væ, Domine, plangent te: quia verbum ego locutus sum, dicit Dominus. G *voce præconis denuncians.*

6. Et locutus est Jeremias propheta ad Sedeciam regem Juda universa verba hæc in Jerusalem. H *ob annum Sabbatarium, juxta leda, quæ reliquæ erant contra Lachis, & contra gem Exod. 21. 2.*

7. Et exercitus regis Babylonis pugnabat contra Jerusalem, & contra omnes civitates Judæa, quæ reliquæ erant contra Azecha: hæ enim supererant de civitatibus Juda, urbes munitæ. I *Et ecce mox obsidio solvitur Chaldæis adversus Ægyptios in auxilium Judæorum accurrentes castra moventibus.*

II. 8. Verbum, quod factum est ad Jeremiam à Domino, postquam percussit rex Sedecias fœdus cum omni populo in Jerusalem, prædicans *g*:

9. Ut dimitteret *h* unusquisque servum suum, & unusquisque ancillam suam, Hebræum & Hebræam, liberos: & nequaquam dominarentur eis, id est in Judæo & fratre suo.

10. Audierunt ergo omnes principes & universus populus, qui inierant pactum ut dimitteret unusquisque servum suum, & unusquisque ancillam suam liberos, & ultrà non dominarentur eis: audierunt igitur, & dimiserunt *i*. L *sc. ab instituto & fœdere discesserunt.*

11. Et conversi *l* sunt deinceps *m*: & retraxerunt servos & ancillas suas, quos dimiserant liberos, & subjugaverunt in famulos & famulas. M *Cùm se obsidione liberos viderent, ut est infr. 37. 4.*

12. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam à Domino, dicens: N *Exod. 21. 2. Deut. 15. 12.*

13. Hæc dicit Dominus Deus Israel: Ego percussi fœdus cum patribus vestris, in die quâ eduxi eos de terra Ægypti, de domo servitutis, dicens:

14. Cùm *n* completi fuerint septem anni,

dimittat unusquisque fratrem suum Hebræum, qui venditus est ei, & serviet tibi sex annis: & dimittes eum à te liberum: & non audierunt patres vestri me, nec inclinaverunt aurem suam.

15. Et conversi estis vos hodie, & fecistis quod rectum est in oculis meis, ut prædicaretis libertatem unusquisque ad amicum suum: & inistis pactum in conspectu meo, in domo, in qua invocatum est nomen meum super eam.

A violantes pactum interposito meo nomine & juramento firmatum.

16. Et reversi estis, & commaculastis *a* nomen meum: & reduxistis unusquisque servum suum, & unusquisque ancillam suam, quos dimiseratis ut essent liberi & suæ potestatis: & subjugastis eos ut sint vobis servi & ancillæ.

B & ego vos manumittam, deseram, nec protegam.

17. Propterea hæc dicit Dominus: vos non audistis me, ut prædicaretis libertatem unusquisque fratri suo, & unusquisque amico suo: ecce ego prædico vobis libertatem *b*, ait Dominus, ad gladium, ad pestem, & ad famem: & dabo vos in commotionem cunctis regnis terræ.

C sc. velut dicentes: sic fecemur, si violemus pactum.

18. Et dabo viros, qui prævaricantur fœdus meum, & non observaverunt verba fœderis, quibus assensi sunt in conspectu meo, vitulum quem conciderunt in duas partes, & transierunt *c* inter divisiones ejus:

D To. dynastæ.

19. Principes Juda & principes Jerusalem, eunuchi *d* & sacerdotes, & omnis populus terræ, qui transierunt inter divisiones vituli:

20. Et dabo eos in manus inimicorum suorum, & in manus quærentium animam eorum: & erit morticinum eorum in escam volatilibus cæli, & bestiis terræ.

21. Et Sedeciam regem Juda, & principes ejus dabo in manus inimicorum suorum, & in manus quærentium animas eorum, & in manus exercituum regis Babylonis, qui recesserunt à vobis *e*.

E sc. obsidione.

F sc. Chaldæis ut redeant ad obsidionem.

22. Ecce ego præcipio *f*, dicit Dominus, & reducam eos in civitatem hanc, & præliabuntur adversùs eam, & capient eam, & incendent igni: & civitates Juda dabo in solitudinem, eò quòd non sit habitator.

CAPUT XXXV.

I. Exemplo obedientiæ Rechabitarum, præcepta patris servantium, expostulat Dominus de pertinaci Judæorum inobedientiâ adversùs legem suam. 1. *II. Quapropter his prænuntiat mala,* 12. *III. Illis autem bona, & ministerium coram Domino,* 18.

G Ann. M. 3398. Ant. Chr. 606.

1. VErbum, quod factum *g* est ad Jeremiam à Domino, in diebus Joakim filii Josiæ regis Juda, dicens:

2. Vade ad domum Rechabitarum: & loquere eis, & introduces eos in domum Domini in unam exedram *h* thesaurorum, & dabis *i* eis bibere vinum.

H Chald. gazophylacium.

I offeres ut bibant.

3. Et assumpsi Jezoniam filium Jeremiæ filii Habsaniæ, & fratres ejus, & omnes filios ejus, & universam domum Rechabitarum:

L i. atrium templi.

4. Et introduxi eos in domum Domini *l* ad gazophylacium filiorum Hanan, filii Jegedeliæ hominis Dei, quod erat juxta gazophylacium principum *m*, super thesaurum Maasiæ filii Sellum, qui erat custos vestibuli.

M ubi dona principum.

5. Et posui coram filiis domûs Rechabitarum scyphos plenos vino, & calices: & dixi ad eos: Bibite vinum.

N de quo 4. Reg. 10. 15.

6. Qui responderunt: Non bibemus vinum: quia Jonadab *n* filius Rechab, pater noster, præ-

jeglicher seinen Bruder frey geben, der ein Hebräer; und ihm verkaufft ist, sechs Jahr sol er dir dienen, darnach solst du ihn frey von dir ausgehen lassen: und eure Vätter haben mich nit gehöret, noch ihr Ohr geneiget.

15. Ihr aber habt euch heutiges Tags bekehret, und habt gethan, was recht ist vor meinen Augen, daß ihr eine Freyheit ausgeruffen habt, ein jeglicher gegen seinen Freund, und habt vor meinem Angesicht einen Bund eingangen, in dem Hauß, darüber mein Nam angerufen ist.

16. Darnach seyd ihr wendig *a* worden, und habt meinen Namen entheiliget: da hat ein jeglicher seinen Knecht, und ein jeglicher seine Magd widerum zu sich gezogen, die ihr zuvor von euch gelassen hattet, daß sie frey, und ihrer selbst mächtig seyn solten: nun habt ihr sie wider unter das Joch gebracht, daß sie eure Knecht und Mägd seyn müssen.

17. Darum sagt diß der HERR: Ihr habt mich nit gehöret, daß ihr hättet, ein jeglicher seinem Bruder, und ein jeglicher seinem Freund, die Freyheit ausgeruffen: Sihe, spricht der HERR, so ruffe ich euch nun Freyheit aus zum Schwerdt, zu der Pestilentz, und zum Hunger, und ich wil euch in alle Königreich der Erden zerstreuen.

18. So wil ich auch die Männer, welche meinen Bund übertretten, und nit gehalten haben die Wort des Bunds, in welche sie gleichwol vor meinem Angesicht eingewilligt, und darüber ein Kalb in zwey Stuck gehauen haben, und zwischen den Stucken hindurch gangen seynd:

19. Nemlich die Fürsten Juda, und die Fürsten zu Jerusalem, die Kämmerling, und Priester und alles Volck im Land, welche zwischen dem getheilten Kalb hindurch gangen seynd:

20. Dieselbige wil ich in die Händ ihrer Feinden übergeben, und in die Händ der jenigen, die nach ihrer Seel trachten: und ihre Leichnam sollen dem Gevögel des Himels, u. den Thieren auf Erden zur Speiß werden.

21. Auch wil ich Sedeciam den König Juda, und seine Fürsten in die Händ ihrer Feinden übergeben, und in die Händ der jenigen, die nach ihren Seelen trachten, und in die Händ der Heerscharen des Königs von Babylon, die von euch abgezogen seynd.

22. Sihe, ich wil befehlen, spricht der HERR, und wil sie widerum vor dise Stadt führen, und sie sollen wider dieselbige streitten, und sollen sie auch einnehmen, und mit Feuer verbrennen: und ich wil die Städt Juda wüst machen, daß niemand darinnen wohnen soll.

Das XXXV. Capitel.

1. Jeremias lobt die Rechabiter/ daß sie sich/ aus Gehorsam gegen ihrem Vatter/ vom Wein enthalten/ 1. II. Drohet aber anderen Juden den Untergang/ von wegen ihres Ungehorsams gegen GOTT/ 12. III. Hingegen verkündigt er den Rechabitern Vermehrung ihres Geschlechts/ und Göttlichen Schutz/ 18.

1. DIß ist das Wort, so zu Jeremia vom HErrn geschahe, in den Tagen Joakim des Sohns Josiä, des Königs Juda, und sprach:

2. Gehe in das Hauß der Rechabiter: und rede mit ihnen und führe sie in das Hauß des HERRN, in eine von den Schatz-Kammern, und gib ihnen Wein zu trincken.

3. Und ich nahm zu mir Jezoniam den Sohn Jeremiä, des Sohns Habsaniä, und seine Brüder, und alle seine Söhn, und das gantze Hauß der Rechabiter:

4. Und führete sie in das Hauß des HErrn, in die Schatzkammer der Kinder Hanan des Sohns Jegedeliä, des Manns GOttes, welche neben der Fürsten Schatzkammer war, über der Kammer Maasiä, des Sohns Sellum, der Thürhütter war.

5. Und ich setzte den Kindern des Hauses der Rechabiter Becher und Kelch vor, die voll Weins waren, und sprach zu ihnen: Trincket Wein.

6. Sie antworteten: Wir wollen kein Wein trincken: dann Jonadab, der Sohn Rechab, unser Vatter,

hat uns befohlen, und gesagt: Ihr sollet keinen Wein trincken, ihr und eure Kinder ewiglich.

7. Auch sollet ihr kein Hauß bauen, noch Samen säen, noch Weinberg pflantzen oder haben: sondern ihr sollet alle die Tag eures Lebens in Hütten wohnen, auf daß ihr lange Zeit lebet in dem Land, darin ihr Frembdling seyd.

8. Derwegen seynd wir der Stimm Jonadabs des Sohns Rechab unsers Vatters Gehorsam gewesen in allem, was er uns befohlen hat: also, daß wir keinen Wein trincken alle die Tag unsers Lebens, wir, und unsere Weiber, auch unsere Söhn, und unsere Töchter.

9. Wir bauen auch keine Häuser, darin zu wohnen: und haben weder Weinberg, noch Aecker, noch Samen.

10. Sondern wir wohnen in Hütten, und seynd gehorsam nach allem, was uns Jonadab unser Vatter befohlen hat.

11. Als aber Nabuchodonosor der König von Babylon herauf kam in unser Land, da sprachen wir: Kommet, und lasset uns gen Jerusalem ziehen für dem Heer der Chaldeer, und für dem Heer der Syrer: also seynd wir zu Jerusalem bliben.

II. 12. Da geschahe des HErrn Wort zu Jeremia, und sprach:

13. Diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel: Gehe hin, und sprich zu den Männern Juda, und zu den Innwohnern Jerusalem: Wollet ihr dan die Züchtigung noch nit annehmen, daß ihr meinen Worten gehorsamet, spricht der HErr?

14. Die Wort Jonadab, des Sohns Rechab, die er seinen Kindern befohlen hat, daß sie keinen Wein trincken solten, seynd fest gehalten worden: und sie haben keinen Wein getruncken, biß auf den heutigen Tag, dan sie seynd dem Gebott ihres Vatters gehorsam gewesen: Ich aber hab zu euch geredt, bin Morgens früh aufgestanden, und hab geredt, und ihr seyd mir nit gehorsam gewesen.

15. Und ich hab alle meine Knecht die Propheten zu euch geschickt, bin früh aufgewesen, und hab sie gesandt, und gesagt: Bekehret euch, ein jeglicher von seinem bösen Weeg, und bessert euer Thun: und gehet den frembden Göttern nit nach, und dienet ihnen nit: so sollet ihr in dem Land wohnen, das ich euch und euren Vätern gegeben hab; aber ihr habt euer Ohr nit geneiget, und habt mir nit gehorchet.

16. Also haben die Kinder Jonadab, des Sohns Rechab, ihres Vatters Gebott fest gehalten, das er ihnen befohlen hatte; aber diß Volck ist mir nit gehorsam gewesen.

17. Darum sagt diß der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel: Sihe, ich wil über Juda, und über alle Innwohner zu Jerusalem all das Unglück verhengen, das ich wider sie geredt hab, und sie habens nit gehöret: Ich hab ihnen geruffen, und sie haben mir nit geantwortet.

III. 18. Aber zum Hauß der Rechabiter sprach Jeremias: Diß sagt der HErr der Heerscharen, der GOtt Israel: Um deß willen, daß ihr dem Befehl eures Vatters Jonadab gehorsam gewesen seyd, habt auch alle seine Gebott gehalten, und alles gethan, was er euch befohlen hat:

19. Darum sagt diß der HErr der Heerscharen, der GOtt Israel: Es sol dem Stammen Jonadab, des Sohns Rechab nimmer manglen an einem Mann, der vor meinem Angesicht stehe, zu ewigen Tagen.

Das XXXVI. Capitel.

I. Jeremias last durch Baruch seine Weissagung schreiben/ und im Tempel dem Volck vorlesen/ 1. II. König Joakim wirfft das geschribene Buch ins Feur/ und befihlt/ Jeremiam ins Gefängnus zu legen/ 20. III. Jeremias laßt die verbrennte Weissagung zum andernmahl aufschreiben/ 27.

1. UNd es begab sich im vierdten Jahr Joakim, des Sohns Josiä, des Königs Juda, daß zu Jeremia das Wort vom HErrn geschahe, und sprach:

2. Nimm ein Schreib-Buch, und schreibe alle Wort darein, die ich wider Israel und Juda, und wider alle

cepit nobis, dicens: Non bibetis vinum vos, & filii vestri usque in sempiternum.

7. Et domum non ædificabitis, & sementem non seretis, & vineas non plantabitis, nec habebitis: sed in tabernaculis habitabitis cunctis diebus vestris, ut vivatis diebus *a* multis super faciem terræ, in qua vos peregrinamini *b*.

8. Obedivimus ergo voci Jonadab filii Rechab, patris nostri, in omnibus, quæ præcepit nobis, ita ut non biberemus vinum cunctis diebus nostris *c* nos, & mulieres nostræ, filii, & filiæ nostræ:

9. & non ædificaremus domos ad habitandum: & vineam, & agrum, & sementem non habuimus:

10. sed habitavimus in tabernaculis, & obedientes fuimus, juxta omnia, quæ præcepit nobis Jonadab pater noster.

11. Cùm autem ascendisset Nabuchodonosor rex Babylonis ad terram nostram, diximus: Venite, & ingrediamur Jerusalem à facie exercitûs Chaldæorum, & à facie exercitûs Syriæ: & mansimus in Jerusalem.

II. 12. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

13. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Vade, & dic viris Juda, & habitatoribus Jerusalem: Numquid non recipietis disciplinam ut obediatis verbis meis, dicit Dominus?

14. Prævaluerunt *d* sermones Jonadab filii Rechab, quos præcepit filiis suis ut non biberent vinum: & non biberunt usque ad diem hanc, quia obedierunt præcepto patris sui: ego autem locutus sum ad vos, de manè consurgens *e* & loquens, & non obedistis mihi.

15. Misique ad vos omnes servos meos prophetas, consurgens diluculò, mittensque & dicens: *f* Convertimini unusquisque à via sua pessima, & bona facite studia vestra: & nolite sequi deos alienos, neque colatis eos: & habitabitis in terra, quam dedi vobis & patribus vestris: & non inclinastis aurem vestram, neque audistis me.

16. Firmaverunt *g* igitur filii Jonadab filii Rechab præceptum patris sui, quod præceperat eis: populus autem iste non obedivit mihi.

17. Idcircò hæc dicit Dominus exercituum, Deus Israel: Ecce ego adducam super Juda, & super omnes habitatores Jerusalem universam afflictionem, quam locutus sum adversùm illos: eò quòd locutus sum ad illos & non audierunt: vocavi illos, & non responderunt mihi.

III. 18. Domui autem Rechabitarum dixit Jeremias *h*: Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Pro eo quòd obedistis præcepto Jonadab patris vestri, & custodistis omnia mandata ejus, & fecistis universa, quæ præcepit vobis:

19. Propterea hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Non deficiet vir de stirpe Jonadab filii Rechab, stans *i* in conspectu meo cunctis diebus.

CAPUT XXXVI.

I. Mittit Jeremias per Baruch librum comminationum prælegendum populo, 1. II. Rex Joakim jubet librum igni consumi, Jeremiam verò & Baruch comprehendi. 20. III. Jussu Domini Jeremias alium scribit, & Joakim ac semen ejus prædicit perdendos 27.

1. ET factum est in anno *l* quarto Joakim filii Josiæ regis Juda: factum est verbum hoc ad Jeremiam à Domino, dicens:

2. Tolle volumen *m* libri, & scribes in eo omnia verba, quæ locutus sum tibi adversùm

a vita longa, felici & pacifica.
b ut peregrini, quia non ex Israel, sed ex Jethro oriundi.
c per annos circiter trecentos.
d plus ponderis habentes.
e mature excitans & surgere faciens.
f Supr. 18. 11. & 25. 5.
g constanter servaverunt.
h in persona Dei.
i Chald. ministrans coram me.
l Ann. M. 3398. Ante Chr. 606. habitis jam illis concionibus quæ continentur cap. 25. & 35.
m memoranam.

Israel & Judam, & adversùm omnes gentes; à die quâ locutus sum ad te, ex diebus Josiæ usque ad diem hanc:

3. Si fortè audiente domo Juda universa mala, quæ ego cogito facere eis, revertatur unusquisque à via sua pessima: & propitius ero iniquitati, & peccato eorum.

4. Vocavit ergo Jeremias Baruch filium Neriæ: & scripsit Baruch ex ore *a* Jeremiæ omnes sermones Domini: quos locutus est ad eum in volumine libri:

a dictante Jeremia.

5. & præcepit Jeremias Baruch, dicens: Ego clausus sum, nec valeo ingredi domum Domini.

6. Ingredere ergo tu, & lege de volumine, in quo scripsisti ex ore meo verba Domini, audiente populo in domo Domini, in die jejunii *b*: insuper & audiente universo Juda, qui veniunt de civitatibus suis, leges eis:

B vel extraordinarii vel solennis videlicet mensis 7. die 10. quotannis celebrati. (Lev. 16. 29. & 23. 27. Num. 29. 7.)

7. Si fortè cadat *c* oratio eorum in conspectu Domini, & revertatur unusquisque à via sua pessima: quoniam magnus furor & indignatio est, quam locutus est Dominus adversùs populum hunc.

8. Et fecit Baruch filius Neriæ juxta omnia, quæ præceperat ei Jeremias propheta, legens ex volumine sermones Domini in domo Domini.

9. Factum est autem in Anno quinto *d* Joakim filii Josiæ regis Juda, in mense nono *e*: prædicaverunt jejunium *f* in conspectu Domini omni populo in Jerusalem, & universæ multitudini, quæ confluxerat de civitatibus Juda in Jerusalem.

quinque diebus ante festum tabernaculorum. Vid. Supr. c. 26. C Si fortè conversi cadant. D Ann. M. 3399. Ant. Chr. 605. E Qui Casleu dicitur, & ex parte Decembri nostro respondet. F in memoriam, ut videtur, urbis eodem superioris ann. mens. à Chaldæis capta. G Secretarii. Menoch. Cancellarii. Vatablus. H i. proceres. I omnes inter se.

10. Legitque Baruch ex volumine sermones Jeremiæ in domo Domini, in gazophylacio Gamariæ filii Saphan scribæ, in vestibulo superiori, in introitu portæ novæ domûs Domini, audiente omni populo.

11. Cúmque audisset Michæas filius Gamariæ filii Saphan omnes sermones Domini ex libro:

12. descendit in domum regis ad gazophylacium scribæ *g*: & ecce ibi omnes principes sedebant: Elisama scriba, & Dalaias filius Semeiæ, & Elnathan filius Achobor, & Gamarias filius Saphan, & Sedecias filius Hananiæ, & universi principes *h*.

13. Et nuntiavit eis Michæas omnia verba, quæ audivit legente Baruch ex volumine in auribus populi.

14. Miserunt itaque omnes principes ad Baruch, Judi filium Nathaniæ filii Selemiæ, filii Chusi, dicentes: Volumen, ex quo legisti audiente populo, sume in manu tua, & veni. Tulit ergo Baruch filius Neriæ volumen in manu sua, & venit ad eos.

15. Et dixerunt ad eum: Sede, & lege hæc in auribus nostris. Et legit Baruch in auribus eorum.

16. Igitur cùm audissent omnia verba, obstupuerunt unusquisque *i* ad proximum suum, & dixerunt ad Baruch: Nuntiare debemus regi omnes sermones istos.

17. Et interrogaverunt eum, dicentes: Indica nobis quomodò scripsisti omnes sermones

L expediè dictabat. M scientes impii regis ingenium. N apparet tunc fuisse liberatum.

istos ex ore ejus.

18. Dixit autem eis Baruch: Ex ore suo loquebatur quasi legens *l* ad me omnes sermones istos: & ego scribebam in volumine atramento.

19. Et dixerunt principes *m* ad Baruch: Vade, & absconde tu & Jeremias *n*, & nemo sciat ubi sitis.

II. 20. Et ingressi sunt ad regem in atrium:

Völcker, zu dir geredt hab, von der Zeit an, daß ich zu dir geredt hab, von den Tagen Josiä, biß auf disen heutigen Tag:

3. Ob villeicht das Hauß Juda, wan sie hören alle Ubel, so ich ihnen zu thun gedenck, sich bekehren wolte, ein jeglicher von seinem sehr bösen Weg, so wil ich ihnen ihre Ungerechtigkeit und Sünd verzeyhen.

4. Da rieff Jeremias Baruch, dem Sohn Neriä: und Baruch schrib aus dem Mund Jeremiä, in das Schreib-Buch, alle die Wort des HErrn, so er zu ihm geredt hatte.

5. Und Jeremias befahl Baruch, und sprach: Ich bin gefangen, und kan in das Hauß des HErrn nit gehen.

6. Derwegen gehe du hinein, und lise aus dem Buch, darein du die Wort des HERRN aus meinem Mund geschriben hast, vor den Ohren des Volcks, im Hauß des HErrn, am Fasttag: auch vor den Ohren aller deren von Juda, so aus ihren Städten dahin kommen, solst du sie lesen.

7. Ob villeicht ihr Gebett vor dem Angesicht des HErrn möchte gefällig seyn, und ein jeglicher sich bekehren, von seinem sehr bösen Weeg: dan der Grimm, und Unwillen, so der HErr wider diß Volck geredt hat, ist sehr groß.

8. Und Baruch, der Sohn Neriä, thät alles, was ihm Jeremias der Prophet befohlen hatte, und lase im Hauß des HERRN aus dem Buch die Reden des HErrn.

9. Und es begab sich im fünfften Jahr Joakim, des Sohns Josiä, des Königs Juda im neundten Monath, daß sie vor dem Angesicht des HErrn ein Fasten verkündigten allem Volck zu Jerusalem, und der gantzen Gemein, die aus den Städten Juda gen Jerusalem zusammen kommen war.

10. Und Baruch lase aus dem Buch die Wort Jeremiä im Hauß des HERRN, in der Schatz-Kammer Gamariä, des Sohns Saphan des Schreibers, im obern Vorhoff, am Ort, da man zum neuen Thor in das Hauß des HERRN gehet, im Anhören des gantzen Volcks.

11. Als nun Michäas, der Sohn Gamariä, des Sohns Saphan, alle Wort des HErrn aus dem Buch gehöret hatte:

12. Gieng er hinab in des Königs Hauß, zu des Cantzlers Gemach: Und sihe, da sassen alle Fürsten beyeinander: Elisama, der Cantzler und Dalaias, der Sohn Semeiä, und Elnathan, der Sohn Achobor, und Gamarias, der Sohn Saphan, und Sedecias, der Sohn Hananiä, und alle Fürsten.

13. Und Michäas vermeldete ihnen alle Wort, die er gehöret hatte, da Baruch aus dem Buch vor den Ohren des Volcks lase.

14. Derwegen sandten alle Fürsten zu Baruch, Judi den Sohn Nathaniä, des Sohns Selemia, des Sohns Chusi, und sprachen: Nimm in deine Hand das Buch, daraus du in Anhören des Volcks gelesen hast, und komm hieher. Also nahm Baruch der Sohn Neriä das Buch in seine Hand, und kam zu ihnen.

15. Und sie sprachen zu ihm: Setze dich nider, und lise diß vor unsern Ohren: und Baruch lase es vor ihren Ohren.

16. Da sie nun alle die Wort gehöret hatten, entsatzten sie sich, ein jeglicher gegen seinem Nächsten, und sprachen zu Baruch: Wir müssen alle diese Wort dem König anzeigen.

17. Und sie fragten ihn, und sprachen: Sage uns, wie hast du alle diese Wort aus seinem Mund geschriben?

18. Und Baruch sprach zu ihnen: Er redete alle diese Wort aus seinem Mund, als wan er sie mir vorlesen thäte, und ich schrib sie mit Dinten in das Buch.

19. Und die Fürsten sprachen zu Baruch: Gehe hin, und verbirg dich mit Jeremia, daß niemand wisse, wo ihr seyd.

II. 20. Und sie giengen in den Vorhoff zum König hinein:

ein: aber das Buch befahlen sie in der Schatz-Kammer Elisama des Cantzlers zu verwahren: und sie vermeldeten alle dise Reden in des Königs Anhören.

21. Und der König sandte Judi, das Buch zu holen: der nahm es aus der Schatzkammer Elisama des Cantzlers, und lase es in Anhören des Königs und aller Fürsten, welche um den König her stunden.

22. Der König aber saß im Winterhauß, im neundten Monat: und war ein Herdstatt vor ihm, voll glüender Kohlen.

23. Als aber Judi drey oder vier Blätter gelesen hatte, zerschnitte er es mit einem Schreib-Messer, und warffs ins Feur, das auf der Herdstatt war, biß das gantze Buch durchs Feur auf der Herdstatt verzehret war.

24. Und der König samt allen seinen Knechten, die alle dise Wort höreten, förchteten sich nit, und zerrissen ihre Kleyder nit.

25. Aber Elnathan, und Dalaias und Gamarias widersprachen dem König, er wolte das Buch nit verbrennen: und er hörete sie nit.

26. Und der König befahl Jeremiel, dem Sohn Amelech, und Saraia, dem Sohn Ezriel, und Selemia, dem Sohn Abdeel, daß sie Baruch den Schreiber, und Jeremiam den Propheten greiffen solten: aber der HErr hatte sie verborgen.

III. 27. Und das Wort des HErrn geschahe zu Jeremia dem Propheten, nachdem der König das Buch verbrañt hatte, samt den Reden, die Baruch aus des Jeremiä Mund geschriben hatte, und sprach:

28. Nim widerum ein anderes Schreib-Buch: und schreib darein alle die vorige Reden, welche im ersten Buch waren, so Joakim, der König Juda verbrannt hat.

29. Du solst auch zu Joakim dem König Juda sagen: Diß sagt der HErr: Du hast diß Buch verbrannt, und gesagt: Warum hast du darein geschriben, und verkündiget: Der König von Babylon wird eilends kommen, und wird diß Land verwüsten, und machen, daß weder Mensch noch Vich darin sey?

30. Darum sagt diß der HErr wider Joakim den König Juda: Es sol keiner von ihm seyn, der auf dem Stul Davids sitze: sein Leichnam sol hingeworffen werden, und sol des Tags in der Hitz ligen, und des Nachts in der Kält.

31. Und ich wil an ihm, und an seinem Samen, und an seinen Knechten ihre Missethat heimsuchen: und wil über sie, und über die Inwohner zu Jerusalem, und über die Männer Juda, alle Ubel bringen, so ich zu ihnen geredt hab, und sie habens nit gehöret.

32. Jeremias aber nahm ein anderes Buch, und gab es Baruch dem Sohn Neriä, dem Schreiber: der schrib darein aus dem Mund Jeremiä alle Wort des Buchs, welches Joakim, der König Juda mit Feuer verbrannt hatte: und über das wurden noch vil mehr Reden dazu gethan, als die vorige waren.

Das XXXVII. Capitel.

1. Der König Sedecias ersucht den Propheten / daß er GOtt für ihn bitte; Jeremias aber weissaget / daß Nabuchodonosor die Stadt Jerusalem widerum werde belagern / und einnehmen / 1. II. Da Jeremias aus der Stadt wil gehen / wird er / als ein Flüchtiger / eingezogen / 10.

1. UNd der König Sedecias, der Sohn Josiä regierte an statt Jechoniä, des Sohns Joakim, welchen Nabuchodonosor der König zu Babylon im Land Juda zum König verordnet hat:

2. Aber er, und seine Knecht, samt dem Volck im Land, waren den Worten des HERRN nit gehorsam, die er durch die Hand Jeremiä des Propheten geredt hat.

3. Und der König Sedecias sandte Juchal den Sohn Selemiä, und Sophoniam, den Sohn Maasiä den Priester zu Jeremia dem Propheten, und sprach: Bitte für uns den HErrn unsern GOtt.

4. Jeremias aber gieng nun frey mitten unter dem Volck: dan sie hatten ihn noch nit ins Gefängnuß gelegt. Es kam auch das Heer Pharaonis aus Egypten:

porrò volumen commendaverunt in gazophylacio Elisamæ scribæ, & nuntiaverunt audiente rege omnes sermones.

21. Misitque rex Judi ut sumeret volumen: qui tollens illud de gazophylacio Elisamæ scribæ, legit audiente rege, & universis principibus, qui stabant circa regem.

22. Rex autem sedebat in domo hyemali in mense nono *a*: & posita erat arula *b* coram eo plena prunis.

23. Cúmque legisset Judi tres pagellas vel quatuor, scidit *c* illud scalpello scribæ, & projecit in ignem, qui erat super arulam, donec consumeretur omne volumen igni, qui erat in arula *d*.

24. Et non timuerunt *e* neque scidерunt vestimenta sua, rex & omnes servi ejus, qui audierunt universos sermones istos.

25. Verumtamen Elnathan, & Dalaias, & Gamarias contradixerunt regi ne combureret librum: & non audivit eos.

26. Et præcepit rex Jeremiel filio Amelech, & Saraiæ filio Ezriel, & Selemiæ filio Abdeel, ut comprehenderent Baruch scribam, & Jeremiam prophetam: abscondit *f* autem eos Dominus.

III. 27. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam, postquam combusserat rex volumen & sermones, quos scripserat Baruch ex ore Jeremiæ, dicens:

28. Rursum tolle volumen aliud: & scribe in eo omnes sermones priores, qui erant in primo volumine, quod combussit Joakim rex Juda.

29. Et ad Joakim regem Juda, dices: Hæc dicit Dominus: Tu combussisti volumen illud, dicens: Quare scripsisti in eo annuntians: Festinus veniet rex Babylonis, & vastabit terram hanc, & cessare faciet *g* ex illa hominem & jumentum?

30. Propterea hæc dicit Dominus contra Joakim regem Juda: Non erit ex eo qui sedeat *h* super solium David: & cadaver ejus projicietur ad æstum per diem, & ad gelu per noctem.

31. Et visitabo *i* contra eum, & contra semen ejus, & contra servos ejus iniquitates suas, & adducam super eos, & super habitatores Jerusalem, & super viros Juda, omne malum, quod locutus sum ad eos, & non audierunt *k*.

32. Jeremias autem tulit volumen aliud, & dedit illud Baruch filio Neriæ scribæ: qui scripsit in eo ex ore Jeremiæ omnes sermones libri, quem combusserat Joakim rex Juda igni: & insuper additi sunt sermones multò plures, quàm antea fuerant.

A i. Novembri.
B foculus prunarum.
C jubente rege vel ipse rex, hic v. 25. & 29.
D in hujus facti detestationem Judæi ad hunc usque diem jejunium die 7. mensis Chasleu observant.
E q. d. non ostenderunt timorem vel horrorem.
F sc. fecit, ne absconditi invenirentur, Chald. protexit.
G auferet.
H sc. diu: nam Joachim ejus filius solùm tribus mensibus regnavit.
I puniam.
K Chald. obedierunt.

CAPUT XXXVII.

I. Sedecias Jechoniæ succedens petit, pro se oret Jeremias; qui Chaldæos redituros, & Jerusalem exusturos prophetat. 1. II. Jeremias urbe egrediens, cæsus in carcerem detruditur; à Sedecia eductus, servatur in vestibulo carceris, assignatâ ipsi in dies tortâ panis. 10.

1. ET regnavit rex Sedecias *m* filius Josiæ pro Jechonia filio Joakim: quem constituit regem Nabuchodonosor rex Babylonis in terra Juda:

2. Et non obedivit *n* ipse, & servi ejus, & populus terræ, verbis Domini, quæ locutus est in manu Jeremiæ prophetæ.

3. Et misit *o* rex Sedecias Juchal filium Selemiæ, & Sophoniam filium Maasiæ sacerdotem, ad Jeremiam prophetam, dicens: Ora pro nobis Dominum Deum nostrum.

4. Jeremias autem liberè ambulabat *p* in medio populi: non enim miserant eum in custodiam carceris. Igitur exercitus Pharaonis egres-

M 4. Reg. 24. 17. Infr. 52. 1.
N 2. Par. 36. 15.
O Ann. M. 3414. Ant. Chr. 590.
P sc. jam soluta obsidione propter adventientem exercitum Pharaonis hîc v. 10.

fus est de Ægypto: & audientes Chaldæi, qui obsidebant Jerusalem, hujuscemodi nuntium, recesserunt ab Jerusalem.

5. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam, dicens:

6. Hæc dicit Dominus Deus Israel: Sic dicetis regi Juda, qui misit vos ad me interrogandum: Ecce exercitus Pharaonis, qui egressus est vobis in auxilium, revertetur in terram suam in Ægyptum.

7. Et redient Chaldæi, & bellabunt contra civitatem hanc: & capient eam, & succendent eam igni.

A sc. fixum & certum est Dei decretum de urbis excidio.

8. Hæc dicit Dominus: Nolite decipere animas vestras, dicentes: Euntes abibunt, & recedent à nobis Chaldæi; quia non abibunt.

9. Sed & si percusseritis omnem exercitum Chaldæorum, qui prælianturadversùm vos, & derelicti fuerint ex eis aliqui vulnerati: singuli de tentorio suo consurgent *a*, & incendent civitatem hanc igni.

B Chald. hæreditatem.

C vel pugnis vel flagellis.

II. 10. Ergo cùm recessisset exercitus Chaldæorum ab Jerusalem propter exercitum Pharaonis,

D regii.

11. egressus est Jeremias de Jerusalem, ut iret in terram Benjamin, & divideret ibi possessionem *b* in conspectu civium.

E in carcerem profundum, fœtidum, similem sepulchro.

12. Cùmque pervenisset ad portam Benjamin, erat ibi custos portæ per vices, nomine Jerias, filius Selemiæ filii Hananiæ, & apprehendit Jeremiam prophetam, dicens: Ad Chaldæos profugis.

F Fugato enim exercitu Pharaonis, Hierosolymitanam obsidionem redintegravit Nabuchodonosor circa 15. diem mensis 3. diebus videlicet 390. ante captam urbem, ut ex typo Ezech. 4. 6. intelligere possumus: quò etiam reverenda sunt ea, quæ supra cap. 21. dicuntur.

13. Et respondit Jeremias: Falsum est, non fugio ad Chaldæos. Et non audivit eum: sed comprehendit Jerias Jeremiam, & adduxit eum ad principes.

G quod ei præterea dabatur.

14. Quam ob rem irati principes contra Jeremiam, cæsum *c* eum miserunt in carcerem, qui erat in domo Jonathan scribæ *d*: ipse enim præpositus erat super carcerem.

15. Itaque ingressus est Jeremias in domum laci *e* & in ergastulum: & sedit ibi Jeremias diebus multis.

H usque ad urbis expugnationem.

16. Mittens autem Sedecias rex tulit eum: & interrogavit eum in domo sua absconditè, & dixit: Putasne est sermo à Domino? Et dixit Jeremias: Est *f*. Et ait: In manus regis Babylonis tradêris.

17. Et dixit Jeremias ad regem Sedeciam: Quid peccavi tibi, & servis tuis, & populo tuo, quia misisti me in domum carceris?

18. Ubi sunt prophetæ vestri, qui prophetabant vobis, & dicebant: Non veniet rex Babylonis super vos, & super terram hanc?

19. Nunc ergo audi obsecro domine mi rex: Valeat deprecatio mea in conspectu tuo: & ne me remittas in domum Jonathan scribæ, ne moriar ibi.

I Jeremias principibus à rege traditus, mittitur in lacum lutosum; 1. II. Unde jussu regis per Abdemelech eductus 7. III. Suadet regi, ut egrediatur ad Chaldæos, alioquin nec ipse eos effugiet, & civitas ab eis igni succendetur. 14.

20. Præcepit ergo rex Sedecias ut traderetur Jeremias in vestibulo carceris: & daretur ei torta panis quotidie, excepto pulmento *g*, donec consumerentur omnes panes de civitate: & mansit *h* Jeremias in vestibulo carceris.

CAPUT XXXVIII.

I Ann. M. 3415. Ant. Chr. 589.

L qui conveniebat ad eum clausum carcere publico.

1. Audivit *i* autem Saphatias filius Mathan, & Gedelias filius Phassur, & Juchal filius Selemiæ, & Phassur filius Melchiæ, sermones, quos Jeremias loquebatur ad omnem populum *l*, dicens:

M Sup. 21, 9.

2. Hæc dicit Dominus: Quicumque *m* manserit in civitate hac, morietur gladio,

und als die Chaldeer, welche Jerusalem belagerten, solche Zeitung vernahmen, zohen sie ab von Jerusalem.

5. Da geschahe des HErrn Wort zu Jeremia dem Propheten, und sprach:

6. Diß sagt der HErr, der GOtt Israel: Also saget dem König Juda, der euch zu mir gesandt hat, mich zu fragen: Sihe, das Heer Pharaons, das ausgezogen ist, euch Beystand zu thun, wird widerum in sein Land, in Egypten zuruck ziehen.

7. Aber die Chaldeer werden wider kommen, und wider dise Stadt streiten: sie werden dieselbige erobern und mit Feuer verbrennen.

8. Diß sagt der HErr: Betrieget eure Seelen nit, und saget nit: Die Chaldeer werden hinweg ziehen, und von uns abweichen: dan sie werden nit hinweg ziehen.

9. Ja wan ihr schon das gantze Heer der Chaldeer schlagen wurdet, die wider euch streiten, daß nur etliche verwundet übrig bliben, so würden doch dise, ein jeglicher aus seinem Gezelt sich aufmachen *a*, und dise Stadt mit Feuer anzünden.

II. 10. Als aber das Heer der Chaldeer von Jerusalem abgezogen war, um des Pharaons Heers willen:

11. Gieng Jeremias aus Jerusalem, in das Land Benjamin zu reisen, und daselbst die Erbschafft im Angesicht der Burger zu theilen.

12. Und da er zum Thor Benjamin kam, war allda ein Wächter am Thor in seiner Ordnung mit Namen Jerias, der Sohn Selemiä, des Sohns Hananiä: der griff Jeremiam den Propheten an, und sprach: Du nimmst die Flucht zu den Chaldeern:

13. Und Jeremias antwortete: Das ist nit wahr, ich fliehe nit zu den Chaldeern. Und er hörete ihn nit: sondern Jerias griff Jeremiam an, und führete ihn zu den Fürsten.

14. Derwegen wurden die Fürsten zornig wider Jeremiam, und schlugen ihn, und wurffen ihn ins Gefängnuß, das im Hauß Jonathan des Schreibers war: dan derselbige war über den Kercker verordnet.

15. Also gieng Jeremias in das Hauß, da die Grub war, zum Kercker hinein, und Jeremias lag daselbst eine lange Zeit.

16. Aber Sedecias der König schickte hin, und ließ ihn holen: und er fragte ihn heimlich in seinem Hauß, und sprach: Meynestu, daß diß Wort vom HERRN sey? Und Jeremias sprach: Ja es ist. Und er sagte ferner: Du wirst in die Händ des Königs von Babylon übergeben werden.

17. Und Jeremias sprach zum König Sedecia: Was hab ich wider dich gesündiget, und wider deine Knecht, und wider dein Volck, daß du mich ins Gefängnuß geworffen hast?

18. Wo seynd nun eure Propheten, die euch weissagten, und sprachen: Der König von Babylon wird über euch, und über diß Land nit kommen?

19. Und nun mein Herr König, ich bitte, höre: laß mein Flehen vor deinem Angesicht gelten, und schicke mich doch nit widerum in das Hauß Jonathä des Schreibers, daß ich daselbst nit sterbe.

20. Also befahl der König Sedecias, daß man Jeremiam in den Vorhoff des Kerckers legen solte, und ihm täglich neben dem Gemüß ein Kuchen Brods geben, biß alles Brod in der Stadt aufgangen wäre: und Jeremias blib im Vorhoff des Kerckers.

Das XXXVIII. Capitel.

1. Jeremias fahrt fort/ auch im Kercker/ die Zerstörung der Stadt zu weissagen; wird darum in ein tieffe Gruben geworffen/ 1. II. Wird durch die Vorbitt Abdemelech des Mohren/ wider heraus gezogen/ 7. III. Rathet Sedeciä/ er sol sich den Chaldeern ergeben/ kein ander Mittel sey dem Verderben zu entgehen/ 14.

1. ABer Saphatias, der Sohn Mathan, und Gedelias, der Sohn Phassur, und Juchal, der Sohn Selemiä, und Phassur, der Sohn Melchiä höreten die Wort, die Jeremias zu allem Volck redete, da er sprach:

2. Diß sagt der HErr: Wer in diser Stadt bleiben wird, der wird durchs Schwerdt, Hunger, und Pesti-

a gleichsam auferstehen.

lentz

lens umkommen: wer aber zu den Chaldeern hinaus fliehen wird, der wird leben: und sein Seel erhalten, daß sie im Leben bleibe.

3. Diß sagt der HErr: Dise Stadt wird gewißlich dem Heer des Königs von Babylon in die Hand gegeben werden, und er wird sie gewinnen.

4 Und die Fürsten sprachen zum König: Wir bitten dich, laß doch disen Menschen tödten: dan er macht mit Fleiß, daß die Kriegsleut, welche in diser Stadt übrig bliben seynd, samt dem gantzen Volck, die Händ sincken lassen, dieweil er solche Wort zu ihnen redet: dan diser Mensch suchet nit, was disem Volck zum Frid dienet, sondern nur Unheil.

5. Da sprach der König Sedecias: Sihe, er ist in euern Händen: so gebühret sichs auch nit, daß euch der König etwas versagen solte.

6. Also nahmen sie Jeremiam, und wurffen ihn in die Gruben Melchiä deß Sohns Amelech, welche im Vorhoff deß Kerckers war: und sie liessen Jeremiam mit Seilen hinab in die Gruben, darin nit Wasser, sondern Schlamm war: und Jeremias sanck in den Schlamm hinein.

II. 7. Da hörete Abdemelech der Mohr, ein Kämmerling im Hauß deß Königs, daß sie Jeremiam in die Gruben geworffen hätten: der König aber saß in der Porten Benjamin.

8. Und Abdemelech kam aus dem Hauß deß Königs, redete den König an, und sprach:

9. Mein Herr König, es ist alles sehr übel gethan, was dise Männer wider Jeremiam den Propheten begangen haben, weil sie ihn haben in die Gruben geworffen, daß er da Hungers sterbe, dan es ist kein Brod mehr in der Stadt.

10. Da gab der König dem Abdemelech dem Mohren Befehl, und sprach: Nimm dreyßig Männer mit dir von hinnen, und ziehe Jeremiam den Propheten aus der Gruben, ehe dan er sterbe.

11. Also nahm Abdemelech die Männer zu sich, und gieng in deß Königs Hauß zum Ort, das unter der Schatzkammer ist, und nahm von dannen alte verlegene Lumpen, die verfaulet waren, und ließ sie mit Seilen zu Jeremia hinab in die Gruben.

12. Und Abdemelech der Mohr sprach zu Jeremia: Lege die alte Tücher, und dise zerrissene und faule Lumpen unter die Elbogen deiner Händen, und um das Seil: und Jeremias thät also.

13. Und sie zohen Jeremiam mit den Seilen herauf, und brachten ihn aus der Gruben: aber Jeremias blib im Vorhoff deß Kerckers.

III. 14. Und der König Sedecias sandte hin, und ließ Jeremiam den Propheten zu sich führen an die dritte Thür, die im Hauß deß HERRN war, und der König sprach zu Jeremia: Ich frage dich um ein Wort, verhalt mir nichts.

15. Aber Jeremias sprach zu Sedecia: Wan ichs dir verkündige, wirstu mich dan nit tödten? Wan ich dir aber einen Rath gäbe, so wirstu mich nit hören.

16. Da schwur der König Sedecias dem Jeremia heimlich, und sprach: So wahr der HErr lebet, der uns dise Seel erschaffen hat, ich wil dich nit tödten, wil dich auch nit übergeben in die Händ diser Männer, die nach deiner Seel trachten.

17. Und Jeremias sprach zu Sedecia: Diß sagt der HErr der Heerscharen, der GOtt Israel: Wirstu hinaus ziehen zu den Fürsten deß Königs von Babylon, so wird deine Seel leben, und dise Stadt wird nit mit Feuer verbrannt werden: sondern du wirst erhalten werden, du und dein Hauß.

18. Wirstu aber zu den Fürsten deß Königs von Babylon nit hinaus gehen, so wird dise Stadt in die Händ der Chaldeer übergeben werden, und sie werden sie mit Feuer verbrennen: und du wirst aus ihrer Hand nit entrinnen.

19. Und der König Sedecias sprach zu Jeremia: ich bin bekümert um der Juden willen, die sich zu den Chaldeern geschlagen haben: sie möchten mich in ihre Händ übergeben, daß sie ihren Spott mit mir treiben.

& fame, & peste: qui autem profugerit ad Chaldæos, vivet, & erit anima ejus sospes & vivens.

3. Hæc dicit Dominus: Tradendo tradetur civitas hæc in manu exercitûs regis Babylonis, & capiet eam.

4. Et dixerunt principes *a* regi: Rogamus ut occidatur homo iste: de industria enim dissolvit manus virorum bellantium, qui remanserunt in civitate hac, & manus universi populi, loquens ad eos juxta verba hæc: siquidem homo iste non quærit pacem populo huic, sed malum.

5. Et dixit rex Sedecias: Ecce ipse in manibus vestris est: nec enim fas est regem vobis quidquam negare.

6. Tulerunt ergo Jeremiam, & projecerunt eum in lacum *b* Melchiæ filii Amelech, qui erat in vestibulo *c* carceris: & submiserunt Jeremiam funibus in lacum, in quo non erat aqua, sed lutum: descendit itaque Jeremias in cœnum.

II. 7. Audivit autem Abdemelech Æthiops vir eunuchus *d*, qui erat in domo regis quòd misissent Jeremiam in lacum: porrò rex sedebat in porta Benjamin.

8. Et egressus est Abdemelech de domo regis, & locutus est ad regem, dicens:

9. Domine mi rex, malefecerunt viri isti omnia quæcumque perpetrarunt contra Jeremiam prophetam, mittentes eum in lacum ut moriatur ibi fame, non sunt enim panes ultrà in civitate.

10. Præcepit itaque rex Abdemelech Æthiopi, dicens: Tolle tecum hinc triginta viros, & leva Jeremiam prophetam de lacu antequam moriatur.

11. Assumptis ergo Abdemelech secum viris, ingressus est domum regis, quæ erat sub cellario *e*: & tulit inde veteres pannos & antiqua, quæ computruerant, & submisit ea ad Jeremiam in lacum per funiculos.

12. Dixitque Abdemelech Æthiops ad Jeremiam: Pone veteres pannos, & hæc scissa & putrida sub cubitu manuum tuarum *f*, & super funes: fecit ergo Jeremias sic.

13. Et extraxerunt Jeremiam funibus, & eduxerunt eum de lacu: mansit autem Jeremias in vestibulo carceris.

III. 14. Et misit rex Sedecias, & tulit ad se Jeremiam prophetam ad ostium tertium *g*, quod erat in domo Domini: & dixit rex ad Jeremiam: interrogo ego te sermonem, ne abscondas à me aliquid.

15. Dixit autem Jeremias ad Sedeciam: Si annuntiavero tibi, numquid non interficies me? & si consilium dedero tibi, non me audies.

16. Juravit ergo rex Sedecias Jeremiæ clam, dicens: Vivit Dominus, qui fecit nobis animam hanc, si occidero te, & si tradidero te in manus virorum istorum, qui quærunt animam tuam.

17. Et dixit Jeremias ad Sedeciam: Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Si profectus exieris ad principes *h* regis Babylonis, vivet anima tua, & civitas hæc non succendetur igni: & salvus eris tu, & domus tua.

18. Si autem non exieris ad principes regis Babylonis, tradetur civitas hæc in manus Chaldæorum, & succendent eam igni: & tu non effugies de manu eorum.

19. Et dixit rex Sedecias ad Jeremiam: Solicitus sum propter Judæos, qui transfugerunt ad Chaldæos: ne fortè tradar in manus eorum, & illudant mihi.

A *sc. prædicti.*

B *foveam*
C 70. *atrio.*

D *aulicus, Chald. vir magnus; iste pro hac misericordia in urbis clade evasit incolumis. Infr. c. 39. 16.*

E *Hebr. thesauro.*

F *sub axillis.*

G *i. portam tertiam, quæ regiæ respondebat.*

H *abfuit ergò hoc tempore rex; fortasse exsurrerunt Tyrum, quam obsidebat &c.*

20. Re-

20. Respondit autem Jeremias: Non te tradent. Audi quæso vocem Domini, quam ego loquor ad te, & bene tibi erit, & vivet anima tua.

21. Quòd si nolueris egredi: iste est sermo, quem ostendit mihi Dominus:

22. Ecce omnes mulieres, quæ remanserunt in domo regis Juda *a*, educentur ad principes regis Babylonis: & ipsæ dicent: Seduxerunt te, & prævaluerunt adversùm te viri pacifici *b* tui, demerserunt in cœno *c*, & in lubrico pedes tuos, & recesserunt à te.

23. Et omnes uxores tuæ, & filii tui educentur ad Chaldæos: & non effugies manus eorum, sed in manu regis Babylonis capiêris: & civitatem hanc comburet igni.

24. Dixit ergo Sedecias ad Jeremiam: Nullus sciat verba hæc, & non moriêris.

25. Si autem audierint principes quia locutus sum tecum, & venerint ad te, & dixerint tibi: Indica nobis quid locutus sis cum rege, ne celes nos, & non te interficiemus: & quid locutus est tecum rex?

26. dices ad eos: Prostravi *d* ego preces meas coram rege, ne me reduci juberet in domum Jonathan, & ibi morerer.

27. Venerunt ergo omnes principes ad Jeremiam, & interrogaverunt eum: & locutus est eis juxta omnia verba, quæ præceperat ei rex, & cessaverunt ab eo *e*: nihil enim fuerat auditum *f*.

28. Mansit verò Jeremias in vestibulo carceris usque ad diem, quo capta est Jerusalem: & factum est ut caperetur Jerusalem.

CAPUT XXXIX.

I. Jerosolyma capta Sedecias capitur; ejus filii trucidantur; ipse exoculatur, ac vinctus in Babylonem ducitur: 1. II. Jeremias de carceris vestibulo liberatur & à Chaldæis benignè habetur, 11. III. Prænuntiat Abdemelech securitatem. 15.

1. ANno nono *g* Sedeciæ regis Juda, mense decimo *h* venit Nabuchodonosor rex Babylonis, & omnis exercitus ejus ad Jerusalem, & obsidebant eam.

2. Undecimo autem anno Sedeciæ *i*, mense quarto, quintâ mensis aperta est civitas.

3. Et ingressi sunt omnes principes regis Babylonis, & sederunt in porta media: Neregel, Sereser, Semegarnabu, Sarsachim, Rabsares, Neregel, Sereser, Rebmag, & omnes reliqui principes regis Babylonis.

4. Cúmque vidisset eos Sedecias rex Juda, & omnes viri bellatores, fugerunt: & egressi sunt nocte de civitate per viam horti regis, & per portam, quæ erat inter duos muros, & egressi sunt ad viam deserti.

5. Persecutus est autem eos exercitus Chaldæorum: & comprehenderunt Sedeciam in campo solitudinis Jerichontinæ, & captum adduxerunt ad Nabuchodonosor regem Babylonis in Reblatha, quæ est in terra Emath: & locutus est ad eum judicia.

6. Et occîdit rex Babylonis filios Sedeciæ in Reblatha, in oculis ejus: & omnes nobiles Juda occîdit rex Babylonis.

7. Oculos quoque Sedeciæ eruit: & vinxit eum compedibus *l* ut duceretur in Babylonem.

8. Domum quoque regis, & domum vulgi succenderunt Chaldæi igni, & murum Jerusalem subverterunt.

A Joachim qui & Jechonias.
B i. familiares.
C Chald. in confusione.
D ad pedes regis supplex me abjeci.
E interrogando.
F sc. de actis cum rege & colloquio de urbis clade.
G Ann. M. 3414.
H in cujus rei memoriam à Judæis adhuc jejunium annuum observatur.
I Ann. M. 3416. Ant. Chr. 588.
L Chald. catenis ferreis.

20. Jeremias aber antwortete: Sie werden dich nit übergeben. Lieber, gehorche doch dem Wort deß HErrn, das ich zu dir rede, so wird dirs wohl gehen, und deine Seel wird leben.

21. Wan du aber je nit wilst hinaus gehen, so ist diß das Wort, das mir der HErr hat zu erkennen geben:

22. Sihe, alle Weiber, welche im Hauß deß Königs Juda überbliben seynd, sollen hinaus geführet werden zu den Fürsten des Königs von Babylon, und sie werden sagen: Deine Männer, die dich auf Frid vertrösteten, haben dich verführet, und seynd dir zu mächtig worden, sie haben dich tieff in Schlamm *a* geführet, und deine Füß auf schlipfferige Weeg bracht, und nun seynd sie von dir gewichen.

23. Und alle deine Weiber, samt deinen Kindern, sollen zu den Chaldeern hinaus geführet werden: so wirst du auch aus ihren Händen nit entrinnen, sondern du wirst durch die Hand deß Königs von Babylon gefangen werden: und er wird dise Stadt mit Feur verbrennen.

24. Da sprach Sedecias zu Jeremia: Laß niemand dise Wort erfahren, so solstu nit sterben.

25. Wan aber die Fürsten höreten, daß ich mit dir geredt habe, und kämen zu dir, und sprächen: Zeige uns an, was hastu mit dem König geredt, und verhele *b* es nit für uns, so wollen wir dich nit tödten: und was hat doch der König mit dir geredt?

26. So sprich zu ihnen: Ich hab den König demüthiglich gebetten, er wolte mich nit widerum in das Hauß Jonathan führen lassen, da ich sterben müste.

27. Und alle Fürsten kamen zu Jeremia, und fragten ihn: und er redete zu ihnen nach allen disen Worten, wie der König ihm befohlen hatte, und sie liessen ab von ihm. Dan es war nichts gehöret worden.

28. Jeremias aber blib im Vorhoff deß Kerckers, biß auf den Tag, daß Jerusalem eingenommen ward: und es hat sich zugetragen, daß Jerusalem ist erobert worden.

Das XXXIX. Capitel.

I. Die Stadt Jerusalem wird von Chaldeern erobert/ Sedecias gefangen/ und nach ausgestochenen Augen gen Babylon geführt/ 1. II. Jeremias wird von den Chaldeern aus der Gefängnuß erlöst/ und wohl gehalten/ 11. III. Verspricht dem Abdemelech/ im Namen GOttes/ alle Sicherheit von seinen Feinden/ 15.

1. IM neundten Jahr Sedeciä deß Königs Juda, im zehenden Monath, kam Nabuchodonosor der König von Babylon, mit seinem gantzen Heer vor Jerusalem, und belagerte die Stadt.

2. Aber im eylfften Jahr Sedeciä, im vierdten Monath, am fünfften Tag deß Monaths, ward die Stadt eröffnet.

3. Und alle Fürsten deß Königs von Babylon zohen hinein, und setzten sich im Mittelthor: nemlich Neregel, Sereser, Semegarnabu, Sarsachim, Rabsares, Neregel, Sereser, Rebmag, und alle andere Fürsten deß Königs von Babylon.

4. Als sie nun Sedecias, der König Juda sahe, samt allen Kriegs-Leuten, begaben sie sich auf die Flucht: und sie zohen deß Nachts zur Stadt hinaus, durch den Weg beym Garten deß Königs und durchs Thor, das zwischen zweyen Mauren war, und begaben sich auf den Weg zur Wüste hinaus.

5. Aber das Heer der Chaldeer jagte ihnen nach: und ergriffen Sedeciam im Feld an der Wüste bey Jericho, und führeten ihn gefänglich zum Nabuchodonosor, dem König von Babylon gen Reblatha, die im Land Emath gelegen ist: und er sprach ein Urtheil über ihn.

6. Und der König von Babylon tödtete die Söhn Sedeciä zu Reblatha vor seinen Augen: auch tödtete der König von Babylon alle Edle aus Juda:

7. Aber dem König Sedeciä stach er die Augen aus, und band ihn mit Ketten, daß man ihn gen Babylon führete.

8. Zudem verbrañten die Chaldeer deß Königs Hauß, und die Häuser deß gemeinen Volcks mit Feuer, und wurffen die Mauren zu Jerusalem zu Boden.

a Koth/ Laym. b verberge.

9. Aber

9. Aber das übrige Volck, so in der Stadt bliben war, samt den Flüchtigen, die zu ihnen gefallen waren, und das übrige gemeine Volck, das noch vorhanden war, führete Nabuzardan, der Feld-Oberst gen Babylon.

10. Und vom gemeinen armen Volck, die gar nichts hatten, ließ Nabuzardan, der Feld-Oberst etliche bleiben, im Land Juda, und gab ihnen am selben Tag Weinberg ein, und Brunnen.

II. 11. Aber Nabuchodonosor der König zu Babylon, hatte Nabuzardan, dem Feld-Obersten von Jeremia Befehl gegeben, und gesagt:

12. Nimm ihn, und halte deine Augen über ihn, und thue ihm nichts Böses, sondern handle mit ihm nach seinem eigenen Wohlgefallen.

13. Also sandte Nabuzardan, der Feld-Oberste, und Nabusezban, und Rabsares, und Neregel, und Sereser, und Rebmag, und alle Oberste des Königs von Babylon,

14. Die sandten hin, und nahmen Jeremiam aus dem Vorhoff deß Kerckers, und übergaben ihn Godolia, dem Sohn Ahicam, deß Sohns Saphan, daß er in sein Hauß gienge, und unter dem Volck wohnete.

III. 15. Aber das Wort deß HErrn war zu Jeremia geschehen, da er noch im Vorhoff deß Kerckers gefangen lag, und hatte gesagt:

16. Gehe hin, und rede mit Abdemelech dem Mohren, und sprich: Diß sagt der HErr der Heerscharen, der GOTT Israel: Sihe, ich wil meine Wort über dise Stadt kommen lassen zum Unglück, und nit zum Guten: und du wirsts am selben Tag vor deinen Augen sehen.

17. Und ich wil dich an dem Tag erretten, spricht der HErr: und du solst den Männern nit in die Händ übergeben werden, vor welchen du dich förchtest:

18. Sondern ich wil dich erretten, und befreyen: du solst durchs Schwert nit umkomen: sondern deine Seel sol dir erhalten werden, dieweil du auf mich dein Vertrauen gesetzt hast, spricht der HErr.

Das XL. Capitel.

I. Nabuzardan/ gibt Jeremiä Speiß/ und Geschenck/ und stellt ihm frey zu wohnen/ wo er wil/ 1. II. Jeremias erwehlt im Jüdischen Land unter Godolia/ mit den übrigen zerstreuten Juden zu wohnen / 6. III. Godolias wird durch Johanan gewarnet/ sich vor Ismahel zu hüten; gibt aber kein Glauben / 13.

1. DIß ist das Wort, so zu Jeremia vom HErrn geschahe, nachdem ihn Nabuzardan der Feld-Oberst von Rama frey gelassen hatte, als er ihn hinweg nahm, wie er mit Ketten gebunden war, mitten aus allen denen, welche von Jerusalem und Juda auszohen, und gen Babylon geführt wurden.

2. Da nahm der Feld-Oberst Jeremiam, und sprach zu ihm: Der HErr dein GOtt hat diß Unglück über diß Ort geredt:

3. Er hats auch herzu geführet: und hat der HERR gethan nach seinem Wort, dieweil ihr dem HErrn gesündiget, und seiner Stimm nit gehorchet habt, so ist euch dises widerfahren.

4. Und nun sihe, ich hab dich heutiges Tags von den Ketten loß gemacht, die an deinen Händen waren: gefällt dirs nun mit mir gen Babylon zu ziehen, so komm, ich will auch mein Aug über dich haben: gefällt dirs aber nit, daß du mit mir gen Babylon ziehest, so bleib hie: sihe, das gantze Land ist vor dir: du hast die Wahl, und wohin dir gefällt zu ziehen, da ziehe hin.

5. So ziehe dan nit mit mir, sondern bleib bey Godolia, dem Sohn Ahicam, deß Sohns Saphan, den der König von Babylon über die Städt Juda gesetzt hat: bey demselbigen magstu dich aufhalten mitten unter dem Volck: oder sonst ziehen, wohin dirs gefällt. Auch gab ihm der Feld-Oberst Speiß, und Geschenck, und ließ ihn hingehen.

II. 6. Jeremias aber kam zu Godolia, dem Sohn Ahicam gen Maspha, und wohnete bey ihm mitten unter dem Volck, das im Land übrig gelassen war.

7. Da nun solches alle Hauptleut über das Heer hö-

9. Et reliquias populi, qui remanserant in civitate, & perfugas, qui transfugerant ad eum, & superfluos vulgi *a*, qui remanserant, transtulit Nabuzardan magister militum in Babylonem. A *imbellem multitudinem.*

10. Et de plebe pauperum, qui nihil penitus habebant, dimisit Nabuzardan magister militum in terra Juda: & dedit eis vineas, & cisternas *b* in die illa. B *Hebr. & 70 agros, sc. qui ex cisternis poterant irrigari.*

II. 11. Præceperat autem Nabuchodonosor rex Babylonis de Jeremia Nabuzardan magistro militum, dicens:

12. Tolle illum, & pone *c* super eum oculos tuos, nihilque ei mali facias: sed, ut voluerit, sic facias ei. C *q. d. save & fove.*

13. Misit ergo Nabuzardan, princeps militiæ, & Nabusezban, & Rabsares, & Neregel, & Sereser, & Rebmag, & omnes optimates regis Babylonis,

14. miserunt, & tulerunt Jeremiam de vestibulo carceris, & tradiderunt eum Godoliæ *d* filio Ahicam filii Saphan, ut intraret in domum, & habitaret in populo. D *hic inter Judæos vir primarius ante captam urbem, ad Chaldæos juxta monita Jeremiæ profugerat.*

III. 15. Ad Jeremiam autem factus fuerat sermo Domini, cùm clausus esset in vestibulo carceris, dicens:

16. Vade, & dic Abdemelech Æthiopi, dicens: Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego inducam sermones meos super civitatem hanc in malum, & non in bonum: & erunt in conspectu tuo in die illa.

17. Et liberabo te in die illa, ait Dominus: & non tradèris in manus virorum, quos tu formidas:

18. Sed eruens liberabo te, & gladio non cades: sed erit tibi anima tua in salutem *e*; quia in me habuisti fiduciam, ait Dominus. E *70. lucrum, sc. salva erit.*

CAPUT XL.

I. Jeremiæ permittitur liberè habitare ubicunque velit; 1. II. Qui unà cum dispersis Judæis venit ad Godoliam præfectum reliquiis Judæorum: 6. III. Godolias audire renuit Johanan monentem de Ismahel intentante ei mortem. 13.

1. SErmo *f*, qui factus est *g* ad Jeremiam à Domino, postquam dimissus est à Nabuzardan magistro militiæ de Rama, quando tulit eum vinctum catenis in medio omnium, qui migrabant de Jerusalem & Juda, & ducebantur in Babylonem. F *quem deinde refert. c. 42.* G *Ann. M. 3416.*

2. Tollens ergo princeps militiæ Jeremiam, dixit ad eum: Dominus *h* Deus tuus locutus est malum hoc super locum istum, H *Hebr. Jehova.*

3. & adduxit: & fecit Dominus sicut locutus est, quia peccastis Domino, & non audistis vocem ejus, & factus est vobis sermo hic.

4. Nunc ergo ecce solvi te hodie de catenis, quæ sunt in *i* manibus tuis: si placet tibi ut venias mecum in Babylonem, veni: & ponam oculos meos super te: si autem displicet tibi venire mecum in Babylonem, reside: ecce omnis terra in conspectu *l* tuo est: quod elegeris, & quò placuerit tibi ut vadas, illuc perge. I *erant.* L *potestate & optione tua.*

5. Et mecum noli venire: sed habita apud Godoliam filium Ahicam filii Saphan, quem præposuit rex Babylonis civitatibus Juda: habita ergo cum eo in medio populi: vel quocumque placuerit tibi ut vadas, vade. Dedit quoque ei magister militiæ cibaria *m*, & munuscula, & dimisit eum. M *Hebr. viaticum sc. ad redemptum in Jerusalem.*

II. 6. Venit autem Jeremias ad Godoliam filium Ahicam in Maspha, & habitavit cum eo in medio populi, qui relictus fuerat in terra.

7. Cumque audissent omnes principes exer-

citûs, qui dispersi fuerant per regiones ipsi & socii eorum, quòd præfecisset rex Babylonis Godoliam filium Ahicam terræ, & quòd commendasset ei viros, & mulieres, & parvulos, & de pauperibus terræ, qui non fuerant translati in Babylonem:

8. Venerunt ad Godoliam in Maspha̅th, & Ismahel filius Nathaniæ, & Johanan, & Jonathan filii Caree, & Sareas filius Thanehumeth, & filii Ophi, qui erant de Netophati, & Jezonias filius Maachathi, ipsi & viri eorum.

A 4. Reg. 25. 24. 9. Et *a* juravit eis Godolias filius Ahicam filii Saphan, & comitibus eorum, dicens: Nolite timere servire Chaldæis, habitate in terra, & servite regi Babylonis, & bene erit vobis.

But præsto sim ad respondendum & exequendum. 10. Ecce ego habito in Maspha̅th ut respondeam *b* præcepto Chaldæorum, qui mittuntur ad nos: vos autem colligite vindemiam, & messem, & oleum, & condite in vasis vestris, & manete in urbibus vestris, quas tenetis.

C Ioeis & vicis Ammonitarum. 11. Sed & omnes Judæi, qui erant in Moab, & in filiis *c* Ammon, & in Idumæa, & in universis regionibus, audito quòd dedisset rex Babylonis reliquias *d* in Judæa, & quòd præposuisset super eos Godoliam filium Ahicam filii Saphan:

D aliquos reliquisset. 12. reversi sunt, inquam, omnes Judæi de universis locis, ad quæ profugerant, & venerunt in terram Juda ad Godoliam in Maspha̅th: & collegerunt vinum, & messem multam nimis.

III. 13. Johanan autem filius Caree, & omnes principes exercitûs, qui dispersi fuerant in regionibus, venerunt ad Godoliam in Maspha̅th.

14. Et dixerunt ei: Scito quòd Baalis rex filiorum Ammon misit Ismahel filium Nathaniæ percutere animam tuam *e*. Et non credidit eis Godolias filius Ahicam.

Ei. occidere. 15. Johanan autem filius Caree dixit ad Godoliam seorsùm in Maspha̅th, loquens: Ibo, & percutiam Ismahel filium Nathaniæ nullo sciente, ne interficiat animam tuam, & dissipentur omnes Judæi, qui congregati sunt ad te, & peribunt reliquiæ Juda.

16. Et ait Godolias filius Ahicam ad Johanan filium Caree: Noli facere verbum hoc *f*: falsum enim tu loqueris de Ismahel.

F rem hanc.

CAPUT XLI.

I. Ismahel dolo occidit Godoliam præfectum, cum Judæis & Chaldæis in Maspha̅th; 1. II. Veritus Johanan fugit cum octo viris, dimisso populo, quem reperat captivum; Johanan autem cum suis statuit fugere in Ægyptum. 11.

G Ann. M. 3417. incœpante. Ant. Chr. 587. 1. ET factum est *g* in mense septimo, venit Ismahel filius Nathaniæ, filii Elisama de semine regali *h*, & optimates regis *i*, & decem viri *l* cum eo, ad Godoliam filium Ahicam in Maspha̅th: & comederunt *m* ibi panes simul in Maspha̅th.

H i. familia Davidis.

I sc. Ammonitarum.

L sc. sicarii.

M excepti convivio à Godolia.

2. Surrexit autem Ismahel filius Nathaniæ, & decem viri, qui cum eo erant, & percusserunt Godoliam filium Ahicam filii Saphan gladio, & interfecerunt eum, quem præfecerat rex Babylonis terræ.

N incolarum Maspha̅th.

3. Omnes quoque Judæos, qui erant cum Godolia in Maspha̅th, & Chaldæos, qui reperti sunt ibi, & viros bellatores percussit Ismahel.

4. Secundo autem die postquam occiderat Godoliam, nullo *n* adhuc sciente,

O 70. plangentes ob eversionem urbis & templi.

5. venerunt viri de Sichem, & de Silo, & de Samaria octoginta viri, rasi barba, & scissis vestibus, & squallentes *o*: & munera & thus habebant in manu, ut offerrent in domo Domini.

reten, sie und ihre Gesellen, die im Land zerstreuet waren, daß der König von Babylon Godoliam, den Sohn Ahicam über das Land gesetzt, und ihm die Männer und Weiber, sammt den kleinen Kindern, und die Arme im Land befohlen hatte, welche gen Babylon nit hinüber geführet waren:

8. Kamen sie zu Godolia gen Maspha̅th: nemlich Ismahel, der Sohn Nathaniä, und Johanan, und Jonathan, die Söhn Caree, und Sareas, der Sohn Thanehumeth, und die Kinder Ophi, welche von Netophathi waren, und Jezonias, der Sohn Maachathi, sie, und ihre Männer.

9. Und Godolias, der Sohn Ahicam, des Sohns Saphan, schwur ihnen, und ihren Gesellen, und sprach: Förchtet euch nit den Chaldeern zu dienen: wohnet im Land, und dienet dem König zu Babylon, so wirds euch wohlgehen.

10. Sihe, ich wohn zu Maspha̅th, daß ich thue, was die Chaldeer befehlen, die zu uns heraus gesandt werden: Ihr aber sammlet den Wein, und das Korn, und Oel, und thuts in eure Gefäß, und bleibet in euern Städten, die ihr eingenommen habt.

11. Dazu alle Juden, welche im Land Moab waren, auch unter den Kindern Ammon, und Edom: und in allen Landen, da sie höreten, daß der König von Babylon im Jüdischen Land etliche übergelassen, und Godoliam, den Sohn Ahicam, des Sohns Saphan, über dieselbige verordnet hätte:

12. Kamen sie, die Juden, alle miteinander widerum von allen Orten, dahin sie geflohen waren, und begaben sich in das Land Juda, zu Godolia gen Maspha̅th: und sammleten an Wein und Korn einen sehr grossen Vorrath.

III. 13. Aber Johanan, der Sohn Caree, und alle Hauptleut deß Heers, welche im Land zerstreuet gewesen waren, kamen zu Godolia gen Maspha̅th.

14. Und sprachen zu ihm: Du solst wissen, daß Baalis, der König der Kinder Ammon, Ismahel, den Sohn Nathaniä ausgesandt hat, dich ums Leben zu bringen. Aber Godolias, der Sohn Ahicam glaubete ihnen nit.

15. Und Johanan, der Sohn Caree, redete mit Godolia zu Maspha̅th in geheim und sprach: Ich wil hingehen, und Ismahel, den Sohn Nathaniä erschlagen, daß niemand wissen sol: damit er dich nit erwürge, und alle Juden, die sich zu dir versammlet haben, zerstreuet werden, und die Uberblibene von Juda umkommen.

16. Und Godolias, der Sohn Ahicam, sprach zu Johanan, dem Sohn Caree: Das solstu nit thun: dann es ist nit wahr, was du von Ismahel sageſt.

Das XLI. Capitel.

I. Godolias wird von Ismahel überfallen und erschlagen/ das Volck aber gefänglich hinweg geführt/ 1. II. Johanan verfolgt den Ismahel/ schlägt ihn/ und erlöst die Gefangene/ aber aus Forcht der Chaldeer/ begibt er sich auf den Weg nach Egypten/ 11.

1. UND es begab sich im sibenden Monath, kam Ismahel, der Sohn Nathaniä, deß Sohns Elisama vom Königlichen Stamm, samt den Obersten deß Königs, und zehen Männer mit ihm, zu Godolia, dem Sohn Ahicam, gen Maspha̅th, und sie assen daselbst zu Maspha̅th das Brod miteinander.

2. Aber Ismahel, der Sohn Nathaniä stund auf, samt den zehen Männern, die bey ihm waren, und schlugen Godoliam, den Sohn Ahicam, deß Sohns Saphan, mit dem Schwert, und tödteten ihn, den der König von Babylon über das Land gesetzt hatte.

3. Auch erschlug Ismahel alle Juden, die bey Godolia zu Maspha̅t waren, und die Chaldeer, welche daselbst befunden wurden, samt den Kriegsleuten.

4. Und deß andern Tags, nachdem er Godoliam erwürget hatte, da es noch niemand wuste,

5. Kamen achtzig Männer von Sichem, und von Silo, und von Samaria, mit geschorenen Bärten, und zerrissenen Kleidern, und übel gestalt: und hatten ihre Gaben und Weyrauch in der Hand, daß sie es opfferten im Hauß des HErrn.

6. Aber

6. Aber Jſmahel, der Sohn Nathaniâ gieng hinaus gen Maſphath, ihnen entgegen, und er gieng daher, und weinete. Als er ihnen nun entgegen kam, ſprach er zu ihnen: Kommet zu Godolia, dem Sohn Ahicam.

7. Und da ſie mitten in die Stadt kamen, erwürgte ſie Jſmahel, der Sohn Nathaniâ, er und die Männer, welche bey ihm waren, an der Gruben in der Mitte.

8. Es funden ſich aber zehen Männer unter ihnen, die ſprachen zu Jſmahel: Tödte uns nit: dan wir haben noch Schätz im Acker, von Weitzen, und Gerſten, und Oel, und Honig. Und er hielt ſtill, und tödtete ſie nit mit ihren Brüdern.

9. Aber die Grub, darein Jſmahel alle Leichnam der Männer warff, die er um deß Godolia willen erſchlagen hatte, war dieſelbige, welche der König Aſa um deß Baaſa willen, deß Königs Jſrael, gemacht hat: eben dieſelbige hat Jſmahel, der Sohn Nathaniâ, mit den Erſchlagenen gefüllet.

10. Und Jſmahel führete alles gefänglich hinweg, was vom Volck zu Maſphath hinterlaſſen war: die Töchter deß Königs, und alles Volck, das zu Maſphath übrig bliben war, ſo Nabuzardan, der Feld-Oberſt dem Godolia, dem Sohn Ahicam, befohlen hatte. Und Jſmahel, der Sohn Nathaniâ, fieng ſie, und zog hinweg, daß er ſich zu den Kindern Ammon begebe.

II. 11. Aber Johanan der Sohn Caree, und alle Hauptleut über das Kriegs-Volck, die bey ihm waren, höreten alle das Ubel, das Jſmahel, der Sohn Nathaniâ begangen hatte.

12. Und ſie nahmen alle Männer zu ſich, und zohen hin wider Jſmahel, den Sohn Nathaniâ zu ſtreitten, und traffen ihn an bey dem groſſen Waſſer zu Gabaon.

13. Da nun alles Volck, ſo bey Jſmahel war, Johanan, den Sohn Caree ſahe, und alle Hauptleut über das Kriegs-Volck, die bey ihm waren, wurden ſie hoch erfreuet.

14. Und alles Volck, ſo Jſmahel zu Maſphath gefangen hatte, wandte ſich, und kehrte wider um zu Johanan, dem Sohn Caree.

15. Aber Jſmahel, der Sohn Nathaniâ, begab ſich vor Johanan auf die Flucht mit acht Männern und zohe zu den Kindern Ammon.

16. Und Johanan der Sohn Caree, ſamt allen Haupt-Leuten über das Kriegs-Volck, die bey ihm waren, nahmen das gantze übrige Volck von Maſphath zu ſich, ſo er von Jſmahel, dem Sohn Nathaniâ, widerum zuruck gebracht hatte, nachdem Godolia, der Sohn Ahicam von ihm erſchlagen war: nemlich, die ſtarcke ſtreitbare Männer, auch die Weiber und Kinder ſamt den Kämmerlingen, die er von Gabaon widerum zuruck geführet hatte.

17. Und ſie zohen hin, und hielten ſich auf wie Fremdling zu Chamaam, das bey Bethlehem ligt, damit ſie fort reiſeten, und in Egypten zögen

18. Zu fliehen vor den Chaldeern: dan ſie förchteten ſich für ihnen, dieweil Jſmahel der Sohn Nathaniâ, Godoliam, den Sohn Ahicam erſchlagen hatte, der vom König von Babylon über das Land Juda geſetzt war.

Das XLII. Capitel.

I. Johanan und ſeine Geſellen fragen Jeremiam/ ob ſie in Egypten fliehen ſollen oder nit/ 1. II. Diſer weiſſagt/ GOttes Will ſey/ daß ſie im Jüdiſchen Land ſollen verbleiben/ dan alle/ ſo in Egypten werden fliehen/ jämmerlich ſollen umkommen/ 7.

1. UNd alle Hauptleut über das Kriegsvolck, auch Johanan der Sohn Caree, und Jezonias, der Sohn Oſaia, ſamt dem übrigen gemeinen Volck, vom Kleinen biß zum Groſſen tratten herzu,

2. Und ſprachen zu Jeremia, dem Propheten: Laß dir doch unſer Gebett vor deinem Angeſicht gefallen, und bitte den HERRN deinen GOTT für uns, für alle diſe Uberblibene: dan unſer ſeynd gar wenig von vilen übrig gelaſſen, wie uns deine Augen allhie ſehen:

3. Daß uns der HErr dein GOtt den Weg zu erkennen gebe, darauf wir wandlen ſollen, und das Wort, darnach wir uns richten ſollen.

6. Egreſſus ergo Iſmahel filius Nathaniæ in occurſum eorum de Maſphath, incedens & plorans *a* ibat: cùm autem occurriſſet eis, dixit ad eos: Venite ad Godoliam filium Ahicam. A *fingens fletum ob eandem cauſam.*

7. Qui cùm veniſſent ad medium civitatis, interfecit eos Iſmahel filius Nathaniæ circa medium laci *b*, ipſe, & viri qui erant cum eo.

8. Decem autem viri reperti ſunt inter eos, qui dixerunt ad Iſmahel: Noli occidere nos: quia habemus theſauros in agro, frumenti, & hordei, & olei, & mellis. Et ceſſavit: & non interfecit eos cum fratribus *c* ſuis. B 70. *putei.* C *ſociis.*

9. Lacus autem, in quem projecerat Iſmahel omnia cadavera virorum, quos percuſſit propter Godoliam, ipſe eſt, quem fecit rex Aſa propter Baaſa regem Iſrael: ipſum replevit Iſmahel filius Nathaniæ occiſis.

10. Et captivas duxit Iſmahel omnes reliquias populi, qui erant in Maſphath: filias regis *d*, & universum populum: qui remanſerat in Maſphath: quos commendaverat Nabuzardan princeps militiæ Godoliæ filio Ahicam. Et cepit eos Iſmahel filius Nathaniæ, & abiit ut tranſiret ad filios Ammon. D *Sedeciæ nam filii trucidati ſunt ſupra c. 39. 6.*

II. 11. Audivit autem Johanan filius Caree, & omnes principes bellatorum, qui erant cum eo, omne malum, quod fecerat Iſmahel filius Nathaniæ.

12. Et aſſumptis univerſis viris, profecti ſunt ut bellarent adversùm Iſmahel filium Nathaniæ, & invenerunt eum ad aquas multas, quæ ſunt in Gabaon.

13. Cúmque vidiſſet omnis populus *e*, qui erat cum Iſmahel, Johanan filium Caree, & univerſos principes bellatorum, qui erant cum eo, lætati ſunt *f*. E *captivorum.*

14. Et reverſus eſt omnis populus, quem ceperat Iſmahel, in *g* Maſphath: reversúsque abiit ad Johanan filium Caree. F *advenire vindices ſuæ libertatis.*

15. Iſmahel autem filius Nathaniæ fugit cum octo viris à facie Johanan, & abiit ad filios Ammon. G *Chald. de Maſphath.*

16. Tulit ergo Johanan filius Caree, & omnes principes bellatorum, qui erant cum eo, univerſas reliquias vulgi, quas reduxerat ab Iſmahel filio Nathaniæ de Maſphath *h*, poſtquam percuſſit Godoliam filium Ahicam: fortes viros ad prælium, & mulieres, & pueros, & eunuchos, quos reduxerat de Gabaon. H *ſc. abductas ab Iſmahele.*

17. Et abierunt, & ſederunt peregrinantes in Chamaam, quæ eſt juxta Bethlehem, ut pergerent, & introirent Ægyptum

18. à facie *i* Chaldæorum: timebant enim eos, quia percuſſerat Iſmahel filius Nathaniæ Godoliam filium Ahicam, quem præpoſuerat rex Babylonis in terra Juda. I *propter metum.*

CAPUT XLII.

I. Miſſus Jeremias ad orandum ac conſulendum Dominum pro reliquiis Judæorum, 1. II. Reſpondet ipſos fore ſalvos ſi in Judæa maneant: ſi autem in Ægyptum fugiant, eos omnes gladio, fame, & peſte morituros. 7.

1. ET † acceſſerunt *l* omnes principes bellatorum, & Johanan filius Caree, & Jezonias filius Oſaiæ, & reliquum vulgus à parvo uſque ad magnum: † TEMPORE BELLI. L *anno.* 3417. *Ante Chr.* 587. *Mi. vali ætat.*

2. Dixerúntque ad Jeremiam prophetam: Cadat *m* oratio noſtra in conſpectu tuo: & ora pro nobis ad Dominum Deum tuum, pro univerſis reliquiis iſtis; quia derelicti ſumus pauci de pluribus, ſicut oculi tui nos intuentur:

3. Et annuntiet nobis Dominus Deus tuus viam, per quam pergamus, & verbum, quod faciamus.

4. Dixit autem ad eos Jeremias propheta: Audivi: ecce ego oro ad Dominum Deum vestrum secundùm verba vestra. Omne verbum, quodcumque responderit mihi, indicabo vobis; nec celabo vos quidquam.

5. Et illi dixerunt ad Jeremiam: Sit Dominus inter nos testis *a* veritatis & fidei, si non juxta omne verbum, in quo miserit te Dominus Deus tuus ad nos, sic faciemus.

A id est juramus & testamur Deum.

6. Sive bonum *b* est, sive malum *c*, voci Domini Dei nostri, ad quem mittimus te, obediemus: Ut bene sit nobis cùm audierimus vocem Domini Dei nostri.

B facile. C durum.

II. 7. Cùm autem completi essent decem dies, factum est verbum Domini ad Jeremiam.

8. Vocavitque Johanan filium Caree, & omnes principes bellatorum, qui erant cum eo, & universum populum à minimo usque ad magnum.

9. Et dixit ad eos: Hæc dicit Dominus Deus Israel, ad quem misistis me, ut prosternerem preces vestras in conspectu ejus:

10. Si quiescentes *d* manseritis in terra hac, ædificabo *e* vos, & non destruam; plantabo, & non evellam: jam enim placatus sum *f* super malo quod feci vobis.

D Hebr. si manentes manseritis. E stabiliam & multiplicabo. F satis pœnarum sumpsi.

11. Nolite timere à facie regis Babylonis, quem vos pavidi formidatis: nolite metuere eum, dicit Dominus, quia vobiscum sum ego, ut salvos vos faciam, & eruam de manu ejus.

12. Et dabo vobis misericordias, & miserebor vestri, & habitare vos faciam in terra vestra.

13. Si autem dixeritis vos: Non habitabimus in terra ista, nec audiemus vocem Domini Dei nostri,

14. dicentes: Nequaquam, sed ad terram Ægypti pergemus: ubi non videbimus bellum, & & clangorem tubæ non audiemus, & famem non sustinebimus, & ibi habitabimus.

15. Propter hoc nunc audite verbum Domini reliquiæ Juda: Hæc dicit Dominus exercituum, Deus Israel: Si posueritis faciem *g* vestram ut ingrediamini Ægyptum, & intraveritis ut ibi habitetis:

G si firmiter velitis.

16. gladius, quem vos formidatis, ibi comprehendet vos in terra Ægypti *h*: & fames, pro qua estis soliciti, adhærebit vobis in Ægypto, & ibi moriemini.

H Deus enim daturus erat Ægyptum Nabuchodonosori ob Tyrios debellatos Ezech. 29. 30. & 31.

17. Omnésque viri, qui posuerunt faciem suam ut ingrediantur Ægyptum, ut habitent ibi, morientur gladio, & fame, & peste: nullus de eis remanebit, nec effugiet à facie mali, quod ego afferam super eos.

18. Quia hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Sicut conflatus *i* est furor meus, & indignatio mea super habitatores Jerusalem: sic conflabitur indignatio mea super vos, cùm ingressi fueritis Ægyptum, & eritis in jusjurandum *l*, & in stuporem, & in maledictum, & in opprobrium: & nequaquam ultrà videbitis locum istum.

I i. effusus est, sicut metalla conflata. L execratorium & imprecatorium.

19. Verbum Domini super vos reliquiæ Juda: Nolite intrare Ægyptum: scientes scietis quia obtestatus sum vos hodie,

20. quia decepistis animas vestras *m*: vos enim misistis me ad Dominum Deum nostrum, dicentes; Ora pro nobis ad Dominum Deum nostrum, & juxta omnia quæcumque dixerit tibi Dominus Deus noster, sic annuntia nobis, & faciemus.

M jurando in vestram perniciem.

21. Et annuntiavi vobis hodie, & non audistis vocem Domini Dei vestri, super universis pro quibus misit me ad vos.

22. Nunc ergo scientes scietis quia gladio, & fame, & peste moriemini in loco *n*, ad quem voluistis intrare ut habitaretis ibi.

N Ægypti.

4. Und der Prophet Jeremias sprach zu ihnen: Ich habs gehöret: sihe, ich wil den HErrn für euch bitten, nach euern Worten. Alles, was mir der HErr antworten wird, das wil ich euch anzeigen, und wil nichts vor euch verhelen. *a*

5. Und sie sprachen zu Jeremia: Der HErr sey Zeug der Warheit und der Treu zwischen uns, wo wir nit alles dergestalt thun werden, darum dich der HErr dein GOtt zu uns senden wird.

6. Es sey gleich gut oder böß, so wollen wir der Stim deß HErrn unsers GOttes zu welchem wir dich schicken, gehorsam seyn: damit es uns wohl gehe, wan wir der Stimm deß HErrn unsers GOttes gehorchen.

II. 7. Nachdem aber zehen Tag verflossen waren, geschahe deß HErrn Wort zu Jeremia.

8. Und er berieff Johanan, den Sohn Caree, samt allen Haupt-Leuten über das Kriegs-Volck, so bey ihm waren, auch das gantze Volck, vom Geringsten biß zum Grössesten:

9. Und sprach zu ihnen: Diß sagt der HERR, der GOtt Israel, zu dem ihr mich gesandt habt, daß ich euer Gebett vor seinem Angesicht darlegen solte:

10. Werdet ihr ruhig bleiben in disem Land, so wil ich euch bauen, und nit zerstören, ich wil euch pflantzen, und nit ausrupffen: dan ich bin schon versöhnt über das Ubel, so ich euch gethan.

11. Förchtet euch nit vor dem Angesicht deß Königs von Babylon, davor ihr euch zaghafftig entsetzt. Ihr solt euch vor ihm nit förchten, spricht der HErr: dan ich bin bey euch, daß ich euch helffe, und von seiner Hand errette.

12. Und ich wil euch Barmhertzigkeit erzeigen, und mich über euch erbarmen, und euch in eurem Land machen wohnen.

13. Werdet ihr aber sagen: wir wollen in disem Land nit wohnen, noch der Stimm deß HErrn unsers GOttes gehorchen:

14. Und sprechen: Mit nichten, sondern wir wollen in Egyptenland ziehen: da wir keinen Krieg sehen, noch den Klang der Posaunen hören, noch Hunger leiden werden: und daselbst wollen wir wohnen.

15. So höret nun deß HErrn Wort, ihr übrige von Juda: Diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel: Im fall ihr euer Angesicht richten werdet, in Egypten zu ziehen, und hinein kommen, daselbst zu wohnen.

16. So sol euch daselbst in Egyptenland das Schwert ergreiffen, davor ihr euch förchtet: und der Hunger, davor ihr euch besorget, sol euch in Egypten anhangen, und ihr sollet daselbst sterben.

17. Und alle Männer, die ihr Angesicht richten, in Egypten zu ziehen, allda zu wohnen, werden durchs Schwert, Hunger und Pestilentz sterben: keiner von ihnen wird übrig bleiben, noch dem Unheil entrinnen, das ich über sie führen werde.

18. Dan diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel: Gleichwie sich mein Grimm, und mein Unwillen über die Inwohner zu Jerusalem hat ergossen: also sol sich mein Unwillen auch über euch ergiessen, wan ihr in Egypten kommen seyd, und ihr sollet zum Schwur, und zum Schröcken, und zum Fluch, und zur Schmach werden, und sollet diß Ort nimmer widerum sehen.

19. Diß ist deß HErrn Wort über euch, ihr Ubrige von Juda: Ziehet nit in Egypten: wisset, und verstehet, daß ich heutiges Tags euch hab bezeugt.

20. Dan ihr habt eure eigene Seelen betrogen: dieweil ihr mich ausgesandt habt zum HErrn unserm GOtt und gesagt: Bitte den HErrn unsern GOtt für uns, und alles, was dir der HErr unser GOtt sagen wird, das zeuge uns an, so wollen wirs thun:

21. So hab ichs euch nun heut zu wissen gethan: und ihr wollet der Stimm deß HErrn eures GOttes nit gehorchen in allem, darum er mich zu euch gesandt hat.

22. Derwegen sollet ihr jetzt wissend *b* wissen, daß ihr durchs Schwert, Hunger und Pestilentz umkomen werdet, an dem Ort, dahin ihr habt ziehē wollē, daselbst zu wohnen.

a Verbergen. *b* für gewiß.

Das

Das XLIII. Capitel.

1. Die Juden wollen Jeremiä weder glauben noch folgen: ziehen also in Egypten/ und führen den Propheten mit sich/ 1. II. Er aber sagt ihnen vor/ daß sie daselbst werden von Nabuchodonosor zerstört werden/ 8.

1. ES begab sich aber, nachdem Jeremias vollendet, und zum Volck alle die Wort deß HERRN ihres GOttes ausgeredt hatte, darum er vom HERRN ihrem GOTT zu ihnen gesandt war, nemlich alle dise Wort:

2. Sprach Azarias, der Sohn Osaia, und Johanan, der Sohn Caree, und alle stoltze Männer, sprachen zu Jeremia: Du redest Lugen: der HErr unser GOtt hat dich nit gesandt, noch gesagt: Ziehet nit in Egypten, daselbst zu wohnen:

3. Sondern Baruch, der Sohn Neriä reitzet dich wider uns, daß er uns in die Händ der Chaldeer übergebe, und bringe uns ums Leben, und mache, daß wir gen Babylon geführet werden.

4. Und Johanan, der Sohn Caree, samt allen Hauptleuten über das Kriegs-Volck, und das gantze Volck höreten die Stimm deß HErrn nit, daß sie im Land Juda bleiben solten.

5. Sondern Johanan, der Sohn Caree, und alle Haupt-Leut über das Kriegs-Volck nahmen zu sich alle Uberblibene von Juda, welche aus allen Völckern, dahin sie zuvor zerstreuet gewesen, widerum kommen waren, im Land Juda zu wohnen:

6. Männer und Weiber, und kleine Kinder, auch die Töchter deß Königs, und alle Seelen, die Nabuzardan der Feld-Oberst, mit Godolia, dem Sohn Ahicam, deß Sohns Saphan hinterlassen hatte: auch Jeremiam, den Propheten, und Baruch, den Sohn Neriä.

7. Und sie zohen in Egyptenland, weil sie der Stimm deß HERRN nit gehorsam waren, und kamen biß gen Taphnis.

II. 8. Und zu Taphnis geschahe deß HErrn Wort zu Jeremia, und sprach:

9. Nimm grosse Stein in deine Hand, und verbirge sie in der Grufft, welche unter der Mauren von Ziegelsteinen ist, im Thor deß Hauß Pharaons zu Taphnis, und laß die Männer aus Juda zusehen:

10. Und sprich zu ihnen: Diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOTT Israel: Sihe, ich wil aussenden, und zu mir nehmen Nabuchodonosor, den König von Babylon, meinen Knecht, und will seinen Thron oben auf dise Stein setzen, die ich verborgen hab, und er sol über denselben seinen Stuhl aufrichten.

11. Und er wird kommen, und Egyptenland schlagen: was zum Tod gehöret, das sol sterben, und was ins Gefängnuß gehöret, das sol gefangen werden, und was zum Schwerdt gehöret, das sol durchs Schwerdt fallen.

12. Und er wird in den Häusern der Göttern Egypti ein Feur anzünden, und wird sie verbrennen und gefänglich hinweg führen: und er wird sich mit Egyptenland bekleiden, wie sich ein Hirt mit seinem Mantel bekleydet und wird mit Friden von dannen hinaus ziehen.

13. Und er wird im Hauß der Sonnen die Bilder zerbrechen welche in Egyptenland seynd: und die Häuser der Götter in Egypten wird er mit Feur verbrennen.

Das XLIV. Capitel.

1 Der Prophet ermahnt die Juden/ daß sie der Egypter Abgötter nit sollen verehren/ 1. II. Diese widerstreben GOtt/ und sagen/ daß sie/ wie im Jüdischen Land/ also auch in Egypten/ die Göttin deß Himmels wöllen verehren/ 15. III. Werden darum/ sie und Pharao/ mit Hunger/ Schwerdt und Untergang bedrohet/ 24.

1. DIß ist das Wort, so durch Jeremiam geschahe zu allen Juden, die in Egyptenland wohneten, die da wohneten zu Magdalo, und zu Taphnis, und zu Memphis, und im Land Phatures, und sprach:

2. Diß sagt der HErr der Heerscharen, der GOtt Israel: Ihr habt gesehen alles Ubel, so ich über Jerusalem, und über alle Städt Juda gebracht hab: und sihe, sie seynd heutiges Tags wüst, und ist keiner, der darinnen wohnet:

CAPUT XLIII.

1. Reliquis Judæorum non audientes Domini præceptum quæ referebat Jeremias, proficiscuntur cum Jeremia in Ægyptum: 1. II. Jeremias vaticinatur quòd rex Babylonis vastabit Ægyptum & idola ejus. 8.

1. FActum est autem *a*, cùm complesset Jeremias loquens ad populum universos sermones Domini Dei eorum, pro quibus miserat eum Dominus Deus eorum ad illos, omnia verba hæc: A *Eodem anno 3417.*

2. dixit Azarias filius Osaiæ, & Johanan filius Caree, & omnes viri superbi *b*, dicentes ad Jeremiam: Mendacium tu loqueris: non misit te Dominus Deus noster, dicens: Ne ingrediamini Ægytum ut habitetis illic: B *Chald. impii.*

3. Sed Baruch filius Neriæ incitat *c* te adversùm nos, ut tradat nos in manus Chaldæorum, ut interficiat nos, & traduci faciat in Babylonem. C *fortasse ardentiùs loquens dissuadebat profectionem in Ægyptum.*

4. Et non audivit Johanan filius Caree, & omnes principes bellatorum, & universus populus vocem Domini, ut manerent in terra Juda.

5. Sed tollens Johanan filius Caree, & universi principes bellatorum, universos reliquiarum Juda, qui reversi fuerant de cunctis Gentibus, ad quas fuerant ante dispersi, ut habitarent in terra Juda:

6. viros, & mulieres, & parvulos, & filias regis, & omnem animam, quam reliquerat Nabuzardan princeps militiæ cum Godolia filio Ahicam filii Saphan, & Jeremiam prophetam, & Baruch filium Neriæ.

7. Et ingressi sunt terram Ægypti, quia non obedierunt voci Domini: & venerunt usque ad Taphnis *d*. D *metropolis erat Ægypti.*

II. 8. Et factus est sermo Domini ad Jeremiam in Taphnis, dicens:

9. Sume lapides grandes *e* in manu tua, & abscondes eos in crypta, quæ est sub muro lateritio in porta domûs Pharaonis in Taphnis, cernentibus viris Judæis: E *quales eligi & poni solent in fundamentis.*

10. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego mittam, & assumam Nabuchodonosor regem Babylonis servum meum: & ponam thronum *f* ejus super lapides istos, quos abscondi, & statuet solium suum super eos. F *Chald. tentorium.*

11. Veniensque percutiet terram Ægypti: quos in mortem, in mortem, & quos in captivitatem, in captivitatem: & quos in gladium, in gladium.

12. Et succendet ignem in delubris deorum Ægypti, & comburet ea, & captivos ducet *g* illos: & amicietur terra *h* Ægypti, sicut amicitur pastor pallio suo: & egredietur inde in pace. G *in Babylonem.* H *id est opibus.*

13. Et conteret statuas domûs *i* Solis, quæ sunt in terra Ægypti: & delubra deorum Ægypti comburet igni. I *i. templi, 70. Heliopoleos.*

CAPUT XLIV.

1. Judæi in Ægypto reprehensi à Jeremia super idololatria, 1. II. Obstinate respondent cum multitudine mulierum, se permansuros in idololatria inveteratâ: 15. III. Jeremias prædicit eos gladio & fame consumendos, regemque Ægypti capiendum, ac Ægyptum vastandam. 24.

1. VErbum, quod factum est per Jeremiam ad omnes Judæos, qui habitabant in terra Ægypti, habitantes in Magdalo *l*, & in Taphnis *m*, & in Memphis, & in terra Phatures *n*, dicens: L *urbs est Ægypti. Exod. 14. 2.* M *sive Daphnis.* N *provincia Ægypti, & urbs est.*

3. Propter malitiam, quam fecerunt ut me ad iracundiam provocarent, & irent ut sacrificarent, & colerent deos alienos, quos nesciebant *a* & illi, & vos, & patres vestri.

A *ut pro diis haberent.*

4. Et misi ad vos omnes servos meos prophetas de nocte consurgens *b*, mittensque & dicens: Nolite facere verbum abominationis hujuscemodi, quam odivi.

B *prophetas excitans & faciens illos surgere.*

5. Et non audierunt, nec inclinaverunt aurem suam ut converterentur à malis suis, & non sacrificarent diis alienis.

C *i. effusa.*

6. Et conflata *c* est indignatio mea & furor meus, & succensa est in civitatibus Juda, & in plateis *d* Jerusalem: & versæ sunt in solitudinem & vastitatem secundùm diem hanc.

D *Chald. in vicis.*

7. Et nunc hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Quare vos facitis malum grande hoc contra animas vestras, ut intereat ex vobis vir & mulier, parvulus & lactens de medio Judæ, nec relinquatur vobis quidquam residuum:

8. Provocantes me in operibus manuum vestrarum, sacrificando diis alienis in terra Ægypti, in quam ingressi estis ut habitetis ibi: & dispereatis, & sitis in maledictionem, & in opprobrium cunctis gentibus terræ?

9. Numquid obliti estis mala patrum vestrorum, & mala regum Juda, & mala uxorum ejus, & mala vestra, & mala uxorum vestrarum, quæ fecerunt in terra Juda, & in regionibus *e* Jerusalem?

E *Chald. vicis, Hebr. plateis.*

10. Non sunt mundati *f* usque ad diem hanc: & non timuerunt, & non ambulaverunt in lege Domini, & in præceptis meis, quæ dedi coram vobis & coram patribus vestris.

F *Chald. non cessarunt.*

11. Ideò hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: *g* Ecce ego ponam faciem meam in vobis in malum: & disperdam omnem Judam.

G *Amos 9. 4.*

12. Et assumam reliquias Judæ, qui posuerunt *h* facies suas ut ingrederentur terram Ægypti, & habitarent ibi: & consumentur omnes in terra Ægypti: cadent in gladio & in fame: & consumentur à minimo usque ad maximum, in gladio & in fame morientur: & erunt in jusjurandum *i*, & in miraculum, & in maledictionem, & in opprobrium.

H *qui obstinatè voluerunt.*

I *execrationem.*

13. Et visitabo *l* super habitatores terræ Ægypti, sicut visitavi super Jerusalem in gladio, & fame, & peste.

L *puniam.*

14. Et non erit qui effugiat, & sit residuus de reliquiis Judæorum, qui vadunt ut peregrinentur in terra Ægypti: & revertantur in terram Juda, ad quam ipsi elevant animas suas ut revertantur, & habitent ibi: non revertentur nisi qui fugerint.

II. 15. Responderunt autem Jeremiæ omnes viri, scientes quòd sacrificarent uxores eorum diis alienis: & universæ mulieres, quarum stabat multitudo grandis, & omnis populus habitantium in terra Ægypti in Phatures, dicentes:

16. Sermonem, quem locutus es ad nos in nomine Domini, non audiemus ex te:

17. sed facientes faciemus omne verbum quod egredietur de ore *m* nostro, ut sacrificemus reginæ cæli, & libemus ei libamina, sicut fecimus nos, & patres nostri, reges nostri, & principes nostri in urbibus Juda, & in plateis Jerusalem: & saturati sumus panibus, & bene nobis erat, malumque non vidimus.

M *os pro voluntate q. d. voluntas.*

18. Ex eo autem tempore, quo cessavimus sacrificare reginæ *n* cæli, & li-

N *i. lunæ, vel soli.*

3. Um der Boßheit willen, die sie gethan haben, daß sie mich zum Zorn reitzten, und hingiengen frembden Göttern Opffer zu thun, und zu dienen, die sie, und ihr, und eure Vätter nit kannten.

4. Und ich sandte zu euch alle meine Knecht die Propheten, und machte mich bey der Nacht auf, und schickte sie, und sprach: Begehet doch solchen Greuel nit, den ich hasse.

5. Und sie wolten nit hören, noch neigen ihre Ohren, daß sie sich von ihrer Boßheit bekehret, und den frembden Göttern nit geopffert hätten.

6. Darum ist mein Zorn, und mein Grimm angangen, und hat sich entzündet über die Städt Juda, und über die Gassen zu Jerusalem, und sie seynd zu einer Wüst und Einöd worden, wie es auf den heutigen Tag stehet.

7. Und nun, diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOTT Israel: Warum begehet ihr dise grosse Boßheit wider eure eigene Seelen, damit von euch Mann und Weib, Kind und Säugling, mitten aus Juda umkomme, und euch nichts übrig gelassen werde?

8. Warum reitzet ihr mich zum Zorn mit den Wercken eurer Händen, dieweil ihr in Egyptenland dahin ihr gezogen seyd, allda zu wohnen, frembden Göttern opffert; auf daß ihr zu Grund gehet, und zum Fluch, und zur Schmach werdet allen Völckern auf Erden?

9. Seyd ihr vergessen der Boßheit eurer Vätter, und der Boßheit der Königen Juda, und der Boßheit ihrer Weiber, und eurer eigenen Boßheit, und der Boßheit eurer Weiber, die sie im Land Juda, und auf den Gassen zu Jerusalem begangen haben?

10. Sie seynd davon noch nit gereiniget biß auf den heutigen Tag: und sie förchteten sich nit, und wandelten nit im Gesatz deß HErrn, und in meinen Gebotten, die ich euch und euren Vättern hab vorgelegt.

11. Darum sagt diß der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel: Sihe, ich wil mein Angesicht wider euch richten zum Bösen, und wil gantz Juda vertilgen.

12. Und ich will die Ubrige von Juda hinweg nehmen, welche ihr Angesicht gerichtet haben in Egyptenland zu ziehen, daß sie daselbst wohneten: sie sollen alle in Egyptenland umkommen: sie sollen durchs Schwert, und durch Hunger hinfallen, ja sie sollen vom Geringsten biß zum Grössesten durchs Schwert hingerafft werden, und von Hunger sterben, und zum Schwur, und zum Wunder, und zum Fluch, und zur Schmach werden.

13. Ich wil auch die Inwohner deß Lands Egypten mit dem Schwert, und mit Hunger, und mit Pestilentz heimsuchen, wie ich Jerusalem heimgesucht hab.

14. Und es wird niemand entrinnen mögen, und überbleiben von den Ubrigen aus Juda, welche hinziehen, daß sie Frembdling seyn in Egyptenland, und hernach widerum kommen in das Land Juda, dahin sie ihren Sinn stellen wider zu kommen, und daselbst zu wohnen: aber niemand wird dahin kommen, als die, welche davon werden fliehen.

II. 15. Da antworteten dem Jeremia alle Männer, die wohl wusten, daß ihre Weiber frembden Göttern opfferten, und alle Weiber, welche mit grosser Meng allda stunden, und alles Volck, so zu Phatures in Egyptenland wohnete, und sprachen:

16. Das Wort, so du im Namen deß HErrn zu uns redest, wollen wir von dir nit hören:

17. Sondern wir wollen thun nach allem Wort, so aus unserm Mund wird hergehen, daß wir der Königin deß Himmels opffern, und ihr Tranck-Opffer opffern, wie wir, und unsere Vätter, und unsere König, und unsere Fürsten in den Städten Juda, und auf den Gassen zu Jerusalem gethan haben: und wir seynd dabey mit Brod ersättiget worden, und ist uns wol gangen, wir haben auch kein Unheil gesehen.

18. Aber von der Zeit an, daß wir unterlassen haben, der Königin deß Himmels Opffer zu thun, und ihr

Trancks

Tranck-Opffer zu opffern, leiden wir Mangel an allen Dingen, und seynd durchs Schwert, und durch Hunger umkommen.

19. Wan wir auch der Königin deß Himmels Opffer thun, und ihr Tranck-Opffer geben: thun wir solches dan ohn unsere Männer, daß wir Kuchen machen solten, sie zu verehren, und ihr Tranck-Opffer zu opfern?

20. Und Jeremias redete zu allem Volck, zun Männern, und zun Weibern, und zu dem gantzen gemeinen Volck, welche ihm das Wort geantwortet hatten, und sprach:

21. Hat nit der HErr gedacht an das Opffer, das ihr und eure Vätter, eure König und eure Fürsten, und das Volck im Land, in den Städten Juda, und auf den Gassen zu Jerusalem geopffert haben? und ists ihm nit zu Hertzen gangen?

22. Ja der HErr hats länger nit vertragen können, von wegen der Boßheit eures Wandels, und um der Greuel willen, die ihr begangen habt: und darum ist euer Land zur Wüste, und zum Schröcken, und zum Fluch worden, daß niemand ist, der darin wohnt, wie es dan heutiges Tags ist.

23. Dieweil ihr den Abgöttern geopffert, und dem HErrn gesündiget habt, und habt seine Stimm nit gehöret, noch in seinem Gesatz, und in seinen Gebotten, und in seinen Zeugnussen gewandelt: darum ist dises Unheyl über euch kommen, wie es heutiges Tags ist.

III. 24. Auch sprach Jeremias zum gantzen Volck, und zu allen Weibern: Höret deß HErrn Wort, gantz Juda, alle, die ihr in Egyptenland seyd:

25. Diß sagt der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel, und spricht: ihr und eure Weiber habts mit eurem Mund geredt, und mit euren Händen vollzogen, und habt gesagt: Lasset uns unsere Gelübd halten, die wir gelobt haben, daß wir der Königin deß Himmels Opffer thun, und Tranck-Opffer geben wollen. Ihr habt eure Gelübd gehalten, und sie im Werck vollbracht.

26. Darum höret deß HErrn Wort, gantz Juda, die ihr in Egyptenland wohnet: Sihe, ich hab geschworen bey meinem grossen Namen, spricht der HErr, daß mein Nam hinführo aus keines Menschen Mund von Juda sol genennt werden, der da sagen solte: So wahr GOtt der HErr lebet in gantz Egyptenland.

27. Sihe, ich wil über sie wachen zum Bösen, und nit zum Guten: und alle Männer Juda, die in Egyptenland seynd, sollen durchs Schwerdt, und durch Hunger hinweg gerafft werden, biß sie zumahl vertilget seynd.

28. Und welche dem Schwert entrinnen, die werden in geringer Anzahl aus Egyptenland in das Land Juda widerum kommen: und alle Uberblibene von Juda, welche in Egyptenland gezogen seynd, daselbst zu wohnen, werden erfahren, wessen Wort erfüllet werde, das meine, oder das ihre.

29. Und diß sollet ihr zum Zeichen haben, spricht der HErr, daß ich euch an disem Ort heimsuchen werde: damit ihr wisset, daß meine Wort, so wider euch zum Bösen geredt seynd, warhafftig sollen erfüllet werden.

30. So spricht diß der HERR: Sihe, ich wil Pharao Ephree, den König in Egypten, in die Hand seiner Feinden, und in die Hand der jenigen übergeben, die nach seiner Seel trachten: wie ich Sedeciam, den König Juda, in die Hand Nabuchodonosor, deß Königs von Babylon, seines Feinds, übergeben hab, der auch nach seiner Seel trachtete.

Das XLV. Capitel.

1. Jeremias tröstet Baruch/ seinen Schreiber/ und stärckt ihn wider die Bedrohung deß Königs Joachim: verheißt ihm auch/ daß ihm nichts übels sol widerfahren

1. DAs Wort, so Jeremias der Prophet zu Baruch, dem Sohn Neriä geredt hat, nachdem er diese Wort, im vierdten Jahr Joakim, deß Sohns Josiä, deß Königs Juda, aus dem Mund Jeremiä, in ein Buch geschriben hatte, und sprach:

bare ei libamina, indigemus omnibus, & gladio, & fame consumpti sumus.

19. Quòd si nos *a* sacrificamus reginæ cæli, & libamus ei libamina: numquid sine viris nostris fecimus *b* ei placentas, ad colendum eam, & libandum ei libamina? A *vox faminarum.* B *q. d. imitamur viros.*

20. Et dixit Jeremias ad omnem populum, adversùm viros, & adversùm mulieres, & adversùm universam plebem, qui responderant ei verbum, dicens:

21. Numquid non sacrificium, quod sacrificastis in civitatibus Juda, & in plateis Jerusalem vos & patres vestri, reges vestri, & principes vestri, & populus terræ, horum recordatus est Dominus, & ascendit super cor ejus?

22. Et non poterat Dominus ultrà portare propter malitiam studiorum vestrorum, & propter abominationes, quas feciſtis, & facta est terra vestra in desolationem, & in stuporem, & in maledictum, eò quòd non sit habitator, sicut est *c* dies hæc. C *testificans.*

23. Propterea quòd sacrificaveritis idolis, & peccaveritis Domino, & non audieritis vocem Domini, & in lege, & in præceptis, & in testimoniis *d* ejus non ambulaveritis: idcirco evenerunt vobis mala hæc, sicut est dies hæc. D *præceptis quia Dei voluntatem testantur.*

III. 24. Dixit autem Jeremias ad omnem populum, & ad universas mulieres: Audite verbum Domini omnis Juda, qui estis in terra Ægypti:

25. Hæc inquit Dominus exercituum Deus Israel: dicens: Vos, & uxores vestræ locuti estis ore vestro, & manibus vestris implestis, dicentes: Faciamus vota nostra, quæ vovimus, ut sacrificemus reginæ cæli, & libemus ei libamina. Implestis vota vestra, & opere perpetrastis ea.

26. Ideò audite verbum Domini omnis Juda, qui habitatis in terra Ægypti: Ecce ego juravi in nomine meo magno *e*, ait Dominus: quia nequaquam ultrà vocabitur nomen meum ex ore omnis viri Judæi, dicentis: Vivit Dominus Deus in omni terra Ægypti. E *per me ipsum, seu Christum.*

27. Ecce ego vigilabo *f* super eos in malum, & non in bonum: & consumentur omnes viri Juda, qui sunt in terra Ægypti, gladio, & fame donec penitùs consumantur. F *Chald. visitabo.*

28. Et qui fugerint gladium, revertentur de terra Ægypti in terram Juda viri pauci: & scient omnes reliquiæ Juda ingredientium terram Ægypti, ut habitent ibi, cujus sermo compleatur, meus, an illorum. G *Sive Hophra filium Psammis, Necaonis nepotem. Id completum est, cùm circa Annum* 3433. *iste Pharao ad urbem Memphim cum Amasi congressus, victus, captus, ac demùm strangulatus est. Herod. lib.* 2. *& Diod. Sic. lib.* 1.

29. Et hoc vobis signum, ait Dominus, quòd visitem ego super vos in loco isto: ut sciatis quia verè complebuntur sermones mei contra vos in malum.

30. Hæc dicit Dominus: Ecce ego tradam Pharaonem Ephree *g* regem Ægypti in manu inimicorum ejus, & in manu quærentium animam illius: sicut tradidi Sedeciam regem Juda in manu Nabuchodonosor regis Babylonis inimici sui, & quærentis animam ejus. H *nempe posita sup. c.* 36.

CAPUT XLV.

I. *Deus per Jeremiam arguit Baruch querentem, quòd habeat dolorem, & non requiem; cui tamen in ceterorum vastatione pollicetur securitatem.*

1. VErbum, quod locutus est Jeremias propheta ad Baruch filium Neriæ, cùm scripsisset verba hæc *b* in libro ex ore Jeremiæ, anno quarto Joakim filii Josiæ regis Juda, dicens:

2. Hæc

A *consolatoria verba.* 2. Hæc *a* dicit Dominus Deus Israel ad te Baruch *b*:

B *plus a quo de te sollicitum, ob ea quæ populo eventura audieras à Jeremia.* 3. Dixisti: Væ, misero mihi, quoniam addidit Dominus dolorem dolori meo: laboravi in gemitu meo, & requiem non inveni.

4. Hæc dicit Dominus: Sic dices ad eum: Ecce quos ædificavi, ego destruo: & quos plantavi, ego evello, & universam terram hanc.

C *prospera in mundo.* 5. Et tu quæris tibi grandia *c*? noli quærere

D *ut salva sit.* quia ecce ego adducam malum super omnem carnem, ait Dominus: & dabo tibi animam tuam in salutem *d* in omnibus locis, ad quæcumque perrexeris.

CAPUT XLVI.

I. Jeremias Pharaoni prænuntiat cædem exercitûs. 1. II. Ægypto desolationem, quam inducet Nabuchodonosor. 13. III. Filiis Israel consolationem liberationis; hostibus verò seu Gentibus vastationem. 27.

E *Hac prima prophetia de Nabuchodonosor statim effectu comprobata.* 1. Quod factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam contra Gentes *e*,

2. ad Ægyptum, adversùm exercitum Pharaonis Nechao regis Ægypti, qui erat juxta fluvium Euphraten in Charcamis, quem percussit Nabuchodonosor rex Babylonis, in quarto anno *f* Joakim filii Josiæ regis Juda.

F *Ann. M. 3397. Ant. Chr. 607. Joachimi 4. inchoante.* 3. Præparate scutum *g*, & clypeum, & procedite ad bellum.

4. Jungite equos *h*, & ascendite equites: state in galeis, polite lanceas, induite vos loricis.

G *irrisoriè monet Ægyptios.* 5. Quid igitur? vidi *i* ipsos pavidos, & terga vertentes, fortes eorum cæsos: fugerunt conciti, nec respexerunt: terror undique ait Dominus.

H *sc. curribus falcatis.* 6. Non fugiat velox *l*, nec salvari se putet fortis: Ad Aquilonem juxta flumen Euphraten victi sunt, & ruerunt.

I *in spiritu prophetico.* 7. Quis est iste *m*, qui quasi flumen ascendit: & veluti fluviorum, intumescunt gurgites ejus?

L *quia fugiens non effugiet.* 8. Ægyptus, fluminis instar ascendit, & velut flumina movebuntur fluctus ejus, & dicet: Ascendens operiam terram: perdam civitatem, & habitatores ejus.

M *interrogat irrisoriè.* 9. Ascendite equos *n*, & exultate in curribus, & procedant fortes, Æthiopia & Libyes tenentes scutum, & Lydii arripientes & jacientes sagittas.

N *pergit in ironia.*

O *sc. cladis.* 10. Dies autem ille *o* Domini Dei exercituum, dies ultionis, ut sumat vindictam de inimicis suis: devorabit gladius & saturabitur, & inebriabitur sanguine eorum: victima enim Domini Dei exercituum in terra Aquilonis juxta flumen Euphraten.

P *resumit ironiam.* 11. Ascende in Galaad *p*, & tolle resinam, virgo filia Ægypti, frustra multiplicas medicamina, sanitas non erit tibi.

Q *Hæc est prophetia de Nabuchodonosor, quæ non nisi post captam Tyrum completa est, anno captivitatis Jechoniæ 27. Ezech. 2. 19.* 12. Audierunt Gentes ignominiam tuam, & ululatus tuus replevit terram: quia fortis impegit in fortem, & ambo pariter corruerunt.

R *v. supr. 44. 1.* II. 13. Verbum *q* quod locutus est Dominus ad Jeremiam prophetam, super eo quòd venturus esset Nabuchodonosor rex Babylonis & percussurus terram Ægypti.

14. Annuntiate Ægypto, & auditum facite in Magdalo *r*, & resonet in Memphis, & in Taphnis, dicite: Sta, & præpara te, quia devorabit gladius ea, quæ per circuitum tuum sunt.

15. Quare computruit fortis tuus? non stetit: quoniam Dominus subvertit eum.

2. Diß sagt der HERR, der GOtt Israel, zu dir Baruch:

3. Du hast gesagt: Weh mir Armen: dan der HErr hat mir über meinen Schmertzen noch mehr Schmertzen zugefügt: ich hab mich bemühet in meinem Seufftzen, und hab keine Ruh gefunden.

4. Diß spricht der HERR: Du solst also zu ihm sagen: Sihe, die ich gebauet hab, die zerstöre ich: und die ich gepflantzt hab, die rupffe ich aus, samt disem gantzen Land.

5. Und du suchest für dich grosse Ding? Suche es nit. Dan sihe, ich wil Unglück bringen über alles Fleisch, spricht der HERR: deiner Seel aber will ich Heyl verleyhen an allen Orten, dahin du ziehen wirst.

Das XLVI. Capitel.

I. Jeremias weissagt die Niderlag deß Königs Nechao / 1. II. Daß Nabuchodonosor gantz Egypten werde überziehen/ und einnehmen / 13. III. Und daß GOtt widerum werde das Volck Israel auß der Gefängnuß erlösen / 27.

1. DAs Wort deß HErrn, so zu Jeremia dem Propheten geschahe, wider die Heyden,

2. Wider Egypten, und wider das Kriegs-Heer Pharao Nechao, deß Königs in Egypten, so am Fluß Euphrate, zu Charcamis lage, das auch Nabuchodonosor, der König zu Babylon schlug, im vierdten Jahr Joakim, deß Sohns Josiä, deß Königs Juda.

3. Rüstet Schild und Tartschen *a*, und ziehet zum Streit.

5. Spannet die Roß an, und sitzt auf ihr Reuter: setzt die Helm auf, schärffet die Spieß, legt Pantzer an:

5. Was ist diß? Ich sehe, daß sie verzagt seynd, und die Flucht geben, und daß ihre Helden *b* erschlagen seynd: sie fliehen geschwind, und sehen sich nit um: es ist Schröcken um und um, spricht der HErr.

6. Wer schnell ist, der fliehe nit, und der Starcke sol nit vermeynen, daß er entrinnen möge: gegen Mitternacht, am Fluß Euphrate, seynd sie überwunden, und erlegt.

7. Wer ist diser, der herauf kommt, wie ein Strom, und seine Wellen erheben sich, wie auf dem Wasser?

8. Egypten kommt herauf, wie ein Strom, und seine Wellen erheben sich, wie auf dem Wasser. Und er spricht: Ich will hinauf ziehen, und den Erdboden bedecken: Ich wil die Stadt verderben, samt ihren Innwohnern.

9. Setzt euch zu Pferd, und frolocket auf den Wägen, und lasset die Helden hervor tretten, die Mohren, und Lybier, die den Schild führen, und die Lydier, welche die Pfeil ergreiffen, und schiessen:

10. Dan diß ist der Tag deß HErrn, deß GOttes der Heerscharen, ein Tag der Rach, daß er Rach übe an seinen Feinden: da wird das Schwerdt fressen, und sich ersättigen, und es wird truncken werden von ihrem Blut: dan im Land gegen Mitternacht, am Fluß Euphrat, wird dem HErrn, dem GOtt der Heerscharen ein Schlacht-Opffer gehalten.

11. Ziehe hinauf gen Galaad, und hole Salben, du Jungfrau, Tochter aus Egypten: es ist vergeblich, vil Artzeney bereiten: dir mag doch nit geholffen werden.

12. Die Heyden haben von deiner Schmach gehöret, und dein Heulen hat das Land erfüllet: dan ein Held hat mit dem andern getroffen, und sie seynd beede zugleich zu Boden gefallen.

II. 13. Das Wort, so der HERR zu Jeremia dem Propheten davon geredet, daß Nabuchodonosor der König zu Babylon kommen, und Egyptenland schlagen wurde.

14. Thuts in Egypten zu wissen: verkündigets zu Magdalo, lassets zu Memphis und zu Taphnis erschallen, und saget: Stehe, und rüste dich: dan das Schwerdt wird fressen, was rings um dich her ist.

15. Warum seynd deine Starcke erfaulet? sie seynd nit bestanden, dan der HERR hat sie herunter geworffen.

a Waffen. *b* Starcke.

16. Er

16. Er hat vil nidergelegt, und ist ein Mann neben dem andern zu Boden gefallen: und sie werden sagen: Wohlauf, lasset uns widerum kehren zu unserm Volck, und zu unserm Vatterland vor dem Schwerdt der Tauben.

17. Nennet den Namen Pharao deß Königs in Egypten, die Zeit hat Kriegs-Geschrey herbey gebracht.

18. So war ich lebe, (spricht der König, der HErr der Heerscharen ist sein Nam) wie Thabor unter den Bergen, und Carmel am Meer ligt, also wird er kommen.

19. Mache dir Reiß-Zeug, du Innwohnerin, du Tochter Egypten: dan Memphis sol zur Wüste, und gantz verlassen werden, und niemand wird darin wohnen können.

20. Egypten ist ein hübsch und schönes Kalb: aber von Mitternacht wird sein Treiber kommen.

21. Ihre Taglöhner, die sich unter ihnen aufhielten, und waren wie gemäste Kälber, haben sich gewendet, und seynd zugleich davon geflohen, und haben nit bestehen können: dan der Tag ist über sie kommen, daß man sie tödten sol, die Zeit ihrer Heimsuchung.

22. Ihre Stimm wird wie Ertz erschallen: dan sie werden mit dem Heer eilen, und mit Axten, wie Holtzhauer, über sie kommen.

23. Sie werden ihren Wald abhauen, spricht der HErr, der nit zu zehlen ist: ihrer seynd mehr worden, dan der Heuschrecken, und seynd nit zu zehlen.

24. Die Tochter Egypti ist zu Schanden worden, und dem Volck gegen Mitternacht in die Händ übergeben.

25. Der HERR der Heerscharen der GOtt Israel spricht: Sihe, ich wil heimsuchen das groß Getümmel zu Alexandria, und den Pharao, und Egypten, und ihre Götter, und ihre König, und den Pharao samt denen, die sich auf ihn verlassen.

26. Und ich wil sie denen in die Händ geben, die nach ihrer Seel trachten, und in die Händ Nabuchodonosor deß Königs von Babylon, und in die Händ seiner Knechten und darnach wird sie wider bewohnet werden, wie in alten Tagen, spricht der HErr.

III. 27. Aber förchte du dich nit, mein Knecht Jacob, und du Israel verzage nit: dan sihe, ich wil dir aushelffen vom weitgelegenen Ort, und deinen Samen aus dem Land deiner Gefängnuß: und Jacob sol widerum kommen, und er sol in Ruh seyn, und Glück haben: und es sol niemand seyn, der ihn schröcke.

28. Darum solstu dich nit förchten, mein Knecht Jacob, spricht der HErr: dan ich bin bey dir, und wil ein End machen mit allen Völckern, zu welchen ich dich verstossen hab: mit dir aber will ich kein End machen; sondern ich will dich züchtigen mit Maaß, will gleichwohl auch deiner nit schonen, als wan du unschuldig wärest.

Das XLVII. Capitel.

I. Der Prophet sagt vor/ daß alle Palästiner/ Tyrier und Sidonier werden von Nabuchodonosor übergwältigt werden/ 1. II. Auch Gaza und Ascalon/ 5.

1. DAs Wort deß HErrn, so zu Jeremia dem Propheten geschahe wider die Philisther, ehe dan Pharao Gaza schlug.

2. Diß sagt der HErr: Sihe, es kommen Wasser herauf von Mitternacht, und sie werden seyn, wie ein überlauffender Bach, und werden das Land überschwemmen, und alles was darin ist, samt den Städten mit ihren Innwohnern: da werden die Leut ein Geschrey machen, und alle, die im Land wohnen, werden heulen,

3. Vor dem Rauschen ihrer prächtigen Rüstung, und ihrer Kriegs Leut, vor dem Raßlen ihrer Wägen, und vor der Meng ihrer Räder. Die Vätter sahen sich nach den Kindern nit um, sondern liessen die Händ sincken,

4. Dieweil der Tag heran kam, an welchem alle Philisther, wie auch Tyrus und Sidon, samt allen andern ihren Helffern, sollen verwüstet und verheeret werden. Dan der HErr wird die Philisther verwüsten, die Ubrige aus der Insul Cappadocia.

II. 5. Gaza wird kahl werden: Ascalon samt den Ubri-

16. Multiplicavit ruentes, ceciditque vir ad proximum suum: & dicent: Surge, & revertamur ad populum nostrum, & ad terram nativitatis nostræ, à facie gladii columbæ *a*.

17. Vocate nomen Pharaonis regis Ægypti, tumultum adduxit tempus.

18. Vivo ego (inquit rex, Dominus exercituum nomen ejus) quoniam sicut Thabor in montibus *b*, & sicut Carmelus in *c* mari, veniet.

19. Vasa transmigrationis fac tibi habitatrix filia Ægypti: quia Memphis in solitudinem erit, & deseretur, & inhabitabilis erit.

20. Vitula elegans atque formosa Ægyptus: stimulator ab Aquilone *d* veniet ei.

21. Mercenarii *e* quoque ejus, qui versabantur in medio ejus, quasi vituli saginati versi sunt, & fugerunt simul, nec stare potuerunt: quia dies interfectionis eorum venit super eos, tempus visitationis *f* eorum.

22. Vox ejus quasi æris sonabit: quoniam cum exercitu properabunt, & cum securibus venient ei, quasi cædentes ligna.

23. Succiderunt *g* saltum ejus *h*, ait Dominus, qui supputari non potest: multiplicati sunt super locustas, & non est eis numerus.

24. Confusa est filia Ægypti, & tradita in manus populi Aquilonis.

25. Dixit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego visitabo super tumultum Alexandriæ, & super Pharaonem, & super Ægyptum, & super deos ejus, & super reges *i* ejus, & super Pharaonem, & super eos, qui confidunt in eo.

26. Et dabo eos in manus quærentium animam eorum, & in manus Nabuchodonosor regis Babylonis, & in manus servorum ejus: & post hæc habitabitur *l* sicut diebus pristinis, ait Dominus.

III. 27. Et *m* tu ne timeas serve meus Jacob & ne paveas Israel, quia ecce ego salvum te faciam de longinquo *n*, & semen tuum de terra captivitatis tuæ: & revertetur Jacob, & requiescet, & prosperabitur: & non erit qui exterreat eum.

28. Et tu noli timere serve meus Jacob, ait Dominus: quia tecum ego sum, quia ego consumam cunctas gentes, ad quas ejeci te: te verò non consumam, sed castigabo te in judicio *o*, nec quasi innocenti parcam tibi.

CAPUT XLVII.

I. Prædicitur Palæstinorum, Tyri, & Sidonis vastatio per Nabuchodonosor; 1. II. Gazæ, & Ascalonis. 5.

1. QUod factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam contra Palæsthinos, antequam percuteret Pharao Gazam;

2. Hæc dicit Dominus: Ecce aquæ *p* ascendunt *q* ab Aquilone, & erunt quasi torrens inundans, & operient terram, & plenitudinem ejus, urbem & habitatores ejus; clamabunt homines, & ululabunt omnes habitatores terræ,

3. à strepitu pompæ armorum, & bellatorum ejus, à commotione quadrigarum ejus, & multitudine rotarum illius. Non respexerunt patres filios manibus dissolutis

4. pro adventu diei, in quo vastabuntur omnes Philisthiim, & dissipabitur Tyrus, & Sidon cum omnibus reliquis auxiliis suis: depopulatus est enim Dominus Palæsthinos, *r* reliquias insulæ *s* Cappadociæ.

II. 5. Venit calvitium super Gazam: conti-

A se. Nabuchodonosor, quòd celeriter quasi columbæ volans adveniret. Menoch.
B i. unus est ex montibus.
C i. juxta mare, q. d. sic vera est prædictio.
D Babylone.
E milites alienigenæ mercede conducti.
F punitionis.
G succident Chaldæi.
H sylvam Ægypti, homines ut arbores.
I reguloS, & proceres.
L v. Ezech. 29. 13.
M Isa. 43. 1. & 44. 2.
N sc Babylone & remotis regionibus.
O moderatè & clementer, supra 30. 11.
P copiæ Chaldæorum.
Q venient
R Deut. 2. 23. Amos 9. 7.
S copias auxiliares.

euit Aſcalon, & reliquiæ vallis earum, uſquequò concidêris?

6. O mucro Domini uſquequò non quieſces? Ingredere in vaginam tuam, refrigerare *a*, & ſile.

A *ab ardore cædendi.*

7. Quomodo quieſcet, cùm Dominus præceperit ei adversùs Aſcalonem, & adversus maritimas ejus regiones, ibique condixerit *b* illi?

B *id eſt præceperit.*

CAPUT XLVIII.

I. Prædicit Dominus vaſtationem Moab, & omnium urbium ejus, 1. II. Refert Moabitarum faſtum, ſcelera, & ebrioſam malitiam. 11. III. Plangens miſeriam, prædicit eorum liberationem, 37.

C *Sup. 27. & Ezech. 25.*

1. AD Moab *c* hæc dicit Dominus exercituum Deus Iſrael: Væ ſuper Nabo, quoniam vaſtata eſt, & confuſa: capta eſt Cariathaim *d*: confuſa eſt fortis, & tremuit.

D *urbs Moab.*

2. Non eſt ultra exultatio in Moab contra Heſebon: cogitaverunt malum *e*. Venite, & diſperdamus eam de gente: ergo ſilens conticeſces, ſequetúrque te gladius.

E *Chaldæi, ſic ſe hortantes.*

3. Vox clamoris de Oronaim *f*: vaſtitas, & contritio magna.

F *duale eſt, q. d. de utraque Oron.*

4. Contrita eſt Moab: annuntiate clamorem parvulis ejus.

5. Per aſcenſum enim Luith plorans aſcendet in fletu: quoniam in deſcenſu Oronaim hoſtes ululatum contritionis audierunt:

G *Sup. 17. 6.*

6. Fugite, ſalvate animas veſtras: & eritis *g* quaſi myricæ *h* in deſerto.

H *i. humiles.*

7. Pro eo enim quòd habuiſti fiduciam in munitionibus tuis, & in theſauris tuis, tu quoque capiêris: & ibit Chamos *i* in transmigrationem, ſacerdotes ejus, & principes ejus ſimul.

I *idolum Moab.*

8. Et veniet prædo ad omnem urbem, & urbs nulla ſalvabitur: & peribunt valles & diſſipabuntur campeſtria: quoniam dixit Dominus:

L *i. vocate floridam.*

9. Date florem *l* Moab, quia florens egredietur: & civitates ejus deſertæ erunt, & inhabitabiles.

10. Maledictus, qui facit opus Domini fraudulenter *m*: & maledictus, qui prohibet gladium ſuum *n* à ſanguine.

M *70. negligenter.*

N *ſc. à cade peccatorum.*

II. 11. Fertilis fuit Moab ab adoleſcentia ſua, & requievit in fæcibus *o* ſuis: nec transfuſus eſt de vaſe in vas, & in transmigrationem non abiit: idcircò permanſit guſtus *p* ejus in eo, & odor ejus non eſt immutatus.

O *opibus.*

P *ſapor.*

12. Propterea ecce dies veniunt, dicit Dominus: & mittam ei ordinatores, & ſtratores laguncularum, & ſternent eum, & vaſa ejus exhaurient, & lagunculas eorum collident.

Q *idolo ſuo.*

13. Et confundetur Moab à Chamos *q*, ſicut confuſa eſt domus Iſrael à Bethel *r*, in qua habebat fiduciam.

R *ſeu idolis Bethel.*

14. Quomodò dicitis: *s* Fortes ſumus, & viri robuſti ad præliandum?

3. *Reg. 12. 29.*

15. Vaſtata eſt Moab, & civitates illius ſuccideruntt: & electi juvenes ejus deſcenderunt in occiſionem: ait rex, Dominus exercituum nomen ejus.

S *Iſ. 61. 6.*

16. Prope eſt interitus Moab ut veniat: & malum ejus velociter accurret nimis.

17. Conſolaminit eum omnes, qui eſtis in circuitu ejus; & univerſi, qui ſcitis nomen ejus, dicite: Quomodo confracta eſt virga fortis, baculus glorioſus?

T *ironicè.*

U *cades, dejicieris.*

18. Deſcende *u* de gloria, & ſede in ſiti *x* habitatio filiæ Dibon *y*: quoniam vaſtator Moab aſcendit ad te, diſſipavit munitiones tuas.

X *loco aridо*

Y *urbis Moabitarum.*

19. In via ſta, & proſpice habitatio Aroer-

gen in ihrem Thal wird ſtill ſchweigen: wie lang wirſt du alſo zerſchnitten werden.

6. O du Schwerdt deß HERRN, wilſt du nit einmahl aufhören? Kehre doch in deine Scheid, erkühle dich, und ſey ſtill.

7. Wie kan es aber ſtill ſeyn, dieweil ihm der HERR wider Aſcalon Befehl gegeben hat, und wider ihre Landſchafft am Meer, und hats darauf beſtellet *a*?

Das XLVIII. Capitel.

I. Jeremias prophezeyt/ daß die Moabiter ſollen verhergt werden/ 1. II. Vergleicht ſie einem Wein/ ſo von einem Faß in das ander wird abgelaſſen/ und denen/ ſo aus Trunckenheit ſich müſſen übergeben/ 11. III. Führt ein Klagred über die Moabiter/ 37.

1. DIß ſagt zu Moab der HERR der Heerſcharen, der GOtt Iſrael: Weh über Nabo, dan ſie iſt verwüſtet, und geſchändet: Cariathaim iſt erobert: ſie ſtehet in Schanden, und zittert, die veſte Stadt.

2. Das Frolocken in Moab wider Heſebon hat ein End: ſie gedencken etwas böſes. Kommet und laſſet uns ſie aus der Völcker Zahl vertilgen. Darum ſolſt du ſtill ſeyn und ſchweigen, das Schwerdt wird über dich kommen.

3. Man höret ein Geſchrey von Oronaim: es iſt Verwüſtung und groſſer Jammer.

4. Moab iſt aufgeriben: verkündigt den Kindern, daß ſie ſchreyen werden.

5. Dan ſie werden den Weeg gen Luith hinauf ziehen mit weinenden Augen: dan die Feind haben ein jämmerliches Heulen gehöret auf dem Weeg, da man von Oronaim herab gehet.

6. Fliehet, errettet eure Seelen: ſo werdet ihr ſeyn, wie die Heid in der Wüſten.

7. Darum, daß du auf deine Feſtungen, und auf deine Schätz dein Vertrauen geſetzt haſt, ſo wirſtu auch eingenommen werden: und Chamos mit ſeinen Prieſtern und Fürſten zugleich, wird gefänglich hinaus ziehen.

8. Und der Rauber *b* wird zu allen Städten kommen, und keine Stadt wird errettet werden: die Thal ſollen verderbt, und das flache Feld verheeret werden: dan der HErr hats geredt.

9. Gebet Moab eine Blum, dan er wird blühend hinaus ziehen: und ſeine Städt werden wüſt ſeyn, niemand wird darinnen wohnen können.

10. Verflucht ſey, der das Werck deß HErrn betrüglich verrichtet: und verflucht ſey, der ſein Schwerdt von Blutvergieſſung enthält.

II. 11. Moab iſt von ſeiner Jugend auf fruchtbar geweſen, und iſt ſtill gelegen auf ſeinen Heffen: er iſt nit aus einem Faß ins ander gegoſſen, noch ins Gefängnuß gezogen: darum iſt ſein Geſchmack in ihm bliben, und ſein Geruch iſt nit verändert.

12. Derwegen ſihe, es kommen die Tag, ſpricht der HErr, daß ich ihm Leut zuſchicken werde, die ihn ablaſſen, und zum Lager bringen: ſie werden ihn lagern, und ſeine Fäſſer ausleeren, und ihre Leglen zerſchlagen.

13. Und Moab wird über Chamos zu Schanden werden, wie das Hauß Iſrael über Bethel iſt zu Schanden worden, darauf es ſein Vertrauen hatte.

14. Wie ſaget ihr: Wir ſeynd Helden, und ſtarcke Männer zu ſtreiten?

15. Moab iſt verwüſtet, ſie haben ihre Städt verheeret: und ihre auserleſene Mannſchafft iſt zur Fleiſchbanck hinab gezogen, ſpricht der König, der HErr der Heerſcharen iſt ſein Nam.

16. Der Untergang Moab iſt nah, daß er bald komme: ſein Unglück eilet ſehr geſchwind herzu.

17. Tröſtet ihn doch alle, die ihr um ihn her ſeyd, und alle, die ihr ſeinen Nauen kennet, und ſprechet: Wie iſt die ſtarcke Ruth, und der herrliche Stab zerbrochen?

18. Komm herunter von der Herrlichkeit, und ſitze in der Dörr *c*/ du Wohnung der Tochter Dibon: dan der Verwüſter Moab wird zu dir hinauf kommen, und deine Feſtung einreiſſen.

19. Stehe auf dem Weg, und ſchaue, du Inwohne-

a gedingt. b Nabuchodonoſor. c im Durſt. rin

ein Aroer: frage den Flüchtigen, und sprich zu dem, der entrunnen ist: Was hat sich zugetragen?

20. Moab ist zu Schanden worden, dan er ist überwunden: heulet und schreyet, verkündiget's zu Arnon, daß Moab verwüstet ist.

21. Und das Urtheil ist zum flachen Land kommen, über Helon, und über Jasa, und über Mephaath.

22. Und über Dibon, und über Nabo, und über das Hauß Deblathaim.

23. Und über Cariathaim, und über Bethgamul, und über Bethmaon.

24. Und über Carioth, und über Bosra: und über alle Städt im Land Moab, die weit und nah gelegen seynd.

25. Das Horn Moab ist abgehauen, und sein Armb ist zerbrochen spricht der HErr:

26. Machet ihn truncken, dan er hat sich wider den HErrn aufgelehnt: und Moab wird seine Hand zerstossen über seinem Speyen, und er selbst wird auch zum Spott werden.

27. Dan Israel ist dir zum Spott gewesen, als hättestu ihn unter den Dieben gefunden: derwegen soltu um deiner Wort willen, die du wider ihn geredt hast, gefänglich hinweg geführet werden.

28. Verlasset die Städt, ihr Inwohner Moab, und wohnet in den Felsen: und seyd wie eine Taub, die ihr Nest machet oben in hohen Löchern.

29. Wir haben von der Hoffart Moab gehöret, er ist sehr stolz, von seinem Hochmuth, Frechheit, Hoffart, und Erhebung seines Hertzens.

30. Ich kenn seine Ruhmredigkeit, spricht der HErr, und daß sein Vermögen derselben nit gleich ist, und daß er sich mehr unterstehet zu thun, dan er vermag

31. Darum wil ich über Moab heulen, ich wil über das gantze Land Moab schreyen, und über die Männer, welche auf der Ziegelmaur klagen.

32. Wie Jazer beweinet ist, also wil ich dich beweinen, du Weinberg zu Sabama: deine Reben seynd über das Meer gefahren, und biß an das Meer zu Jazer kommen: der Rauber ist mit Gewalt in deine Ernd und Weinleß gefallen.

33. Die Freud und das Frolocken ist vom Carmel, und aus dem Land Moab hinweg genommen, ich hab den Wein von der Keiter genommen: der Trauben-Tretter wird sein gewöhnlich Lied nit singen.

34. Um deß Geschreyes willen haben sie ihre Stimm von Hesebon biß gen Eleale und Jasa erschallen lassen; von Segor der dreyjährigen Kuh biß gen Oronaim: es werden auch die Wasser Nemrim sehr böß seyn.

35. Und ich wil von Moab hinweg schaffen, spricht der HErr, die auf den Höhen opffern, und ihren Göttern räuchern.

36. Darum wird mein Hertz über Moab laut schallen, wie eine Pfeiff, auch wird mein Hertz erschallen wie eine Pfeiff über die Männer, die auf der Ziegelmaur seynd: dan er hat mehr gethan, dan sein Vermögen ist: darum seynd sie zu Grund gangen.

III. 37. Dan alle Häupter werden kahl seyn, und alle Bärt abgeschoren: und alle Händ werden gebunden seyn, und sie werden alle härine Kleider auf ihrem Rucken haben.

38. Auf allen Dächern Moab, und auf allen seinen Gassen wird nichts dan klagen seyn: Dann ich hab Moab zerbrochen, wie ein untüchtiges Gefäß, spricht der HErr.

39. Wie ist sie überwunden? wie haben sie geheulet? wie hat Moab den Kopff hangen lassen; und ist zu Schanden worden? Und wird also Moab zum Gelächter, und zum Schauspil seyn allen, die um ihn herwohnen.

40. Diß sagt der HERR: Sihe, er wird fliegen, wie ein Adler, und wird seine Flügel biß an Moab ausstrecken.

41. Carioth ist erobert, und die Festungen seynd eingenommen: und das Hertz der Starcken in Moab wird

interroga fugientem: & ei, qui evasit, dic: Quid accidit?

20. Confusus est Moab, quoniam victus est: ululate, & clamate, annuntiate in Arnon, quoniam vastata est Moab.

21. Et judicium *a* venit ad terram campestrem: super Helon *b*, & super Jasa, & super Mephaath, A *sc. Dei.* B *& sequentes urbes Moab.*

22. & super Dibon, & super Nabo, & super domum Deblathaim,

23. & super Cariathaim, & super Bethgamul, & super Bethmaon,

24. & super Carioth, & super Bosra: & super omnes civitates terræ Moab quæ longè, & quæ propè sunt.

25. Abscissum est cornu *c* Moab, & brachium ejus contritum est, ait Dominus. C *i. fortitudo.*

26. Inebriate *d* eum, quoniam contra Dominum erectus est: & allidet manum Moab in vomitu suo, & erit in derisum etiam ipse. D *vino furoris divini,*

27. Fuit enim in derisum tibi Israel: quasi inter fures reperisses eum: propter verba ergo tua, quæ adversùm illum locutus es, captivus ducêris.

28. Relinquite civitates, & habitate in petra habitatores Moab: & estote quasi columba nidificans in summo ore foraminis.

29. Audivimus *e* superbiam Moab, superbus est valde: sublimitatem ejus, & arrogantiam, & superbiam, & altitudinem cordis ejus. E *Isa. 16.6.*

30. Ego scio, ait Dominus, jactantiam ejus: & quòd non sit juxta eam virtus ejus, nec juxta quod poterat conata sit facere.

31. Ideò super Moab ejulabo, & ad Moab universam clamabo, ad viros muri fictilis *f* lamentantes. F *Hebr. Kitcheres, nomen urbis.*

32. De planctu Jazer plorabo tibi vinea Sabama: propagines *g* tuæ transierunt mare, usque ad mare Jazer pervenerunt: super messem tuam, & vindemiam tuam prædo *h* irruit. G *i. cives.* H *Nabuchodonosor.*

33. Ablata *i* est lætitia & exultatio de Carmelo *l*, & de terra Moab, & vinum de torcularibus sustuli; nequaquam calcator uvæ solitum celeuma cantabit. I *Isa. 16. 10.* L *de locis fertilibus.*

34. De clamore Hesebon usque Eleale, & Jasa, dederunt vocem suam; à Segor usque ad Oronaim vitula conternante *m*: aquæ quoque Nemrim pessimæ erunt. M *trienni, pulchra.*

35. Et auferam de Moab, ait Dominus, offerentem in excelsis, & sacrificantem diis ejus.

36. Propterea cor meum ad Moab quasi tibiæ resonabit: & cor meum ad viros muri fictilis dabit sonitum tibiarum: quia *n* plus fecit quàm potuit, idcircò perierunt. N *V. sup. v. 30. & Isa. 16.6.*

III. 37. Omne *o* enim caput calvitium, & omnis barba rasa erit: in cunctis manibus colligatio, & super omne dorsum cilicium. O *Isa. 15. e, Ezech. 7. 18.*

38. Super omnia tecta Moab, & in plateis ejus omnis planctus: quoniam contrivi Moab sicut vas inutile, ait Dominus.

39. Quomodo victa est, & ululaverunt? quomodo dejecit cervicem Moab, & confusus est? Eritque Moab in derisum, & in exemplum omnibus in circuitu suo.

40. Hæc dicit Dominus: Ecce quasi aquila *p* volabit, & extendet alas *q* suas ad Moab. P *Nabuchodonosor.*

41. Capta est Carioth, & munitiones comprehensæ sunt: & erit cor fortium Q *copiæ.*

A *fc. in angustiis.* Moab in die illa, sicut cor mulieris parturientis *a*.

42. Et cessabit Moab esse populus: quoniam contra Dominum gloriatus est.

B *gladius hostilis.* 43. Pavor *b*, & fovea *c*, & laqueus *d* super te ô habitator Môab, dicit Dominus.

C *casus improvisus.* 44. Qui *e* fugerit à facie pavoris, cadet in foveam: & qui conscenderit de fovea, capietur laqueo: adducam enim super Moab annum visitationis eorum, ait Dominus.

D *insidiæ.* E *Is. 24. 18.*

45. In umbra Hesebon steterunt de laqueo fugientes: quia ignis egressus est de Hesebon, & flamma de medio Seon, & devorabit partem Moab, & verticem *f* filiorum tumultus.

F *duces.*

46. Væ tibi Moab, periisti populo Chamos *g*: quia comprehensi sunt filii tui, & filiæ tuæ in captivitatem.

G *cultor hujus idoli.* H *per Apostolos. Sd.*

47. Et convertam *h* captivitatem Moab in novissimis diebus, ait Dominus. Hucusque judicia Moab.

CAPUT XLIX.

I. Prænuntiatur desolatio Ammon, & Idumææ, 1. II. Damasci, & Cedar, & Asor, 23. III. Ælam; denique filiorum Ammon ac Ælam liberatio 34.

I *Vid. sup. 27 v. 3. Ezech. 25.* 1. AD filios Ammon *i*. Hæc dicit Dominus: Numquid non filii sunt Israel? aut heres non est ei? Cur igitur hereditate possedit Melchom *l* Gad: & populus ejus in urbibus ejus habitavit?

L *idolum Ammonitarum.* M *metropolim Ammonitarum.*

2. Ideò ecce dies veniunt, dicit Dominus: & auditum faciam super Rabbath *m* filiorum Ammon fremitum prælii, & erit in tumulum dissipata, filiæque ejus igni succendentur, & possidebit Israel possessores suos, ait Dominus.

N *cives.*

3. Ulula Hesebon, quoniam vastata est Hai: clamate filii *n* Rabbath, accingite vos ciliciis: plangite & circuite per sepes: quoniam Melchom *o* in transmigrationem ducetur, sacerdotes ejus & principes ejus simul.

O *idolum & deus vester.*

4. Quid gloriaris in vallibus? defluxit vallis tua, filia delicata, quæ confidebas in thesauris tuis, & dicebas: Quis veniet ad me?

5. Ecce ego inducam super te terrorem, ait Dominus Deus exercituum, ab omnibus qui sunt in circuitu tuo: & dispergemini singuli à conspectu vestro, nec erit qui congreget fugientes.

P *à captivitate temporali & spirituali per Christum.*

6. Et post hæc reverti *p* faciam captivos filiorum Ammon, ait Dominus.

Q *Ann. M. 3417. Ant. Chr. 587. v. Ezech. 25. 12.*

7. Ad Idumæam *q*. Hæc dicit Dominus exercituum: Numquid non ultra est sapientia in Theman *r*? Periit consilium à filiis, inutilis facta est sapientia eorum.

8. Fugite & terga vertite, descendite in voraginem habitatores Dedan *s*: quoniam perditionem Esau adduxi super eum, tempus visitationis ejus.

R *urbe Idumææ.* S *regio in vel juxta Idumæam.*

9. Si vindemiatores venissent super te, non reliquissent racemum: si fures in nocte, rapuissent quod sufficeret sibi.

10. Ego verò discooperui Esau, revelavi abscondita ejus, & celari non poterit: vastatum est semen ejus, & fratres ejus, & vicini ejus, & non erit.

11. Relinque pupillos tuos: ego faciam eos vivere: & viduæ tuæ in me sperabunt.

T *respectu tui erant innocentes.*

12. Quia hæc dicit Dominus: Ecce quibus non erat judicium *t* ut biberent calicem, bibentes bibent: & tu quasi innocens relinquêris? non eris innocens, sed bibens bibes.

an demselbigen Tag seyn, wie das Hertz eines Weibs in Kindsnöthen.

42. Und Moab wird kein Volck mehr seyn: dieweil er sich wider den HErrn gerühmet hat.

43. Angst, und Grub, und Strick wird über dich kommen, O Inwohner Moab spricht der HErr.

44. Wer für Angst fliehet, der wird in die Gruben fallen: und wer aus der Gruben herauf kommt, der wird mit dem Strick gefangen werden: Dan ich will über Moab das Jahr ihrer Heimsuchung führen, spricht der HErr.

45. Welche dem Strick entflohen, die stunden unterm Schatten Hesebon: aber es ist ein Feuer gangen aus Hesebon, und eine Flamm mitten aus Seon, die wird ein Theil von Moab fressen, und den Scheitel der aufrührischen Kinder.

46. Weh dir Moab, du Volck Chamos bist verlohren: dan deine Söhn und deine Töchter seyn ergriffen, daß sie gefänglich hingeführet werden.

47. Und ich wil in den letzten Tagen die Gefängnuß Moab wenden, spricht der HErr. Biß hieher von dem Urtheil über Moab.

Das XLIX. Capitel.

I. Der Prophet weissagt den Untergang der Ammoniter und Idumeer/ 1. II. Der Damascener/ Cedarener/ und Asoriter/ 23. III. Der Elamiter/ samt einer Tröstung/ 34.

1. ZU den Kindern Ammon sagt diß der HERR: Hat dan Israel keine Kinder? oder ist kein Erb von ihm vorhanden? Warum hat dan Melchom Gad zum Erbtheil eingenommen: und sein Volck wohnet in ihren Städten?

2. Darum sihe, die Tag kommen, spricht der HErr, daß ich über Rabbath der Kinder Ammon ein Kriegs-Geschrey bringen wil, und sie sol wüst übern Hauffen ligen, und ihre Töchter sollen mit Feuer angezündet werden, und Israel wird seine Besitzer zum Besitz einnehmen, spricht der HErr.

3. Heule Hesebon, dan Hai ist verwüstet. Schreyet ihr Kinder Rabbath, umgürtet euch mit härinen Kleidern: klaget, und gehet an den Zäunen herum: dan Melchom wird gefänglich hinweg geführet werden, und seine Priester und Fürsten zugleich mit ihm.

4. Was rühmest du dich deiner Thäler? Dein Thal ist verflossen, du zarte Tochter, die du dich auf deine Schätz verliessest, und sprachest:

5. Wer wird zu mir kommen? Sihe, ich wil ein Schröcken über dich kommen lassen, spricht der HErr, der GOTT der Heerscharen, von allen, so um dich her seynd: und ihr sollet zerstreuet werden, ein jeglicher aus deß andern Augen, und wird keiner seyn, der die Flüchtige zusammen bringe.

6. Und darnach wil ich die Gefangene der Kinder Ammon widerum kommen lassen, spricht der HErr.

7. Zu Edom sagt diß der HERR der Heerscharen, Ist dan keine Weißheit mehr zu Theman? der Rath ist hinweg von den Kindern, ihre Weißheit ist untüchtig worden:

8. Fliehet, wendet euch, und begebet euch hinab in die tieffe Höl, ihr Inwohner zu Dedan: dan ich hab über Esau sein Verderben gebracht, die Zeit seiner Heimsuchung.

9. Wären die Weinleser über dich kommen, so hätten sie keinen Trauben übrig gelassen: oder die Dieb deß Nachts, so hätten sie genommen, was ihnen genug gewesen wäre.

10. Aber ich hab Esau entblösset, und seine heimliche Oerter aufgedeckt, er kan nit verborgen seyn: sein Sam ist verwüstet, seine Brüder und Nachbarn, und ist keiner vorhanden.

11. Verlaß du deine Waisen: Ich wil schaffen, daß sie leben sollen: und deine Wittwen werden auf mich vertrauen.

12. Dan diß sagt der HErr: Sihe, diejenige, welche das Urtheil nit hatten, daß sie den Kelch trincken solten, werden ihn gleichwol trincken, und man sol dich frey lassen, als wärestu unschuldig? Du wirst nit ohn Straff seyn, sondern wirst gewiß trincken müssen.

13. Dan

13. Dan ich hab bey mir selbst geschworen, spricht der HERR, daß Bosra zu einer Wüste, und zur Schmach, und zur Einöd, und zum Fluch werden soll: und alle ihre Städt sollen ewiglich wüst ligen.

14. Ich hab ein Gericht gehört vom HErrn, und es ist ein Gesandter ausgeschickt zu den Heyden: Thut euch zusammen, und ziehet wider sie an: lasset uns zugleich zum Streit aufstehen:

15. Dan sihe, ich hab dich klein gemacht unter den Heyden, und verachtet unter den Menschen:

16. Deine Vermessenheit, und die Hoffart deines Hertzen hat dich betrogen; der du in den Klüfften der Felsen wohnest, und dich unterstehest, das hohe Gebirg einzunehmen. Wan du schon dein Nest so hoch machen wirst, wie der Adler, so wil ich dich doch von dannen herunter ziehen, spricht der HErr.

17. Und Edom sol wüst ligen: alle, die dadurch reisen, werden sich entsetzen, und über alle seine Plag pfeiffen.

18. Gleichwie Sodoma und Gomorrha, und ihre Nachbarn umgekehret seynd, spricht der HErr. Niemand wird alda wohnen, keines Menschen Kind wird sich darinnen auffhalten.

19. Dan sihe, er wird wie ein Löw herauff kommen vom stoltzen Jordan, zu der schönen starcken Wohnung: dan ich wil machen, daß er geschwind auf sie anlauffen sol: und wer ist der Auserwehlte, den ich über sie setzen werde? dan wer ist meines gleichen? und wer wird mich ertragen können? und wer ist der Hirt, der meinem Angesicht widerstehen sol?

20. Darum, so höret den Rath deß HErrn, den er über Edom geschlossen hat, und seine Gedancken die er über die Inwohner Theman gefasset hat: die kleine Knaben bey der Heerd werden sie zu Boden werffen, und werden ihre Wohnung mit ihnen zugleich verwüsten.

21. Das Erdreich wird sich vom Gericht ihres Untergangs bewegen: man wird die Stimm ihres Geschreys am rothen Meer hören.

22. Sihe, er wird sich herauff begeben, wie ein Adler, und daher fliegen: seine Flügel wird er über Bosra strecken: und das Hertz der Starcken in Edom wird an demselben Tag seyn, wie das Hertz eines Weibs in Kindsnöthen.

II. 23. Uber Damascum: Emath und Arphad stehen in Schröcken: dan sie haben ein sehr böß Geschrey gehöret, sie seynd bestürtzt, gleichwie auf dem Meer: für Sorgen können sie keine Ruh haben.

24. Damascus ist zaghafft worden, hat sich auf die Flucht gewendet, und ist mit Zittern befangen: Angst und Schmertzen haben sie eingenommen, wie ein gebährend Weib.

25. Wie haben sie die löbliche Stadt, die Stadt der Freud also verlassen!

26. Darum wird ihre junge Mannschafft auf ihren Gassen dahin fallen und alle streitbare Männer werden an demselben Tag still schweigen spricht der HERR der Heerscharen.

27. Und ich wil ein Feuer anzünden auf den Mauren zu Damasco, das wird die Zinnen a Benadad verzehren.

28. Uber Cedar, und über die Königreich Asor, die Nabuchodonosor der König von Babylon geschlagen hat. Diß sagt der HERR: Machet euch auf, und ziehet hinauf gen Cedar, und verwüstet die Kinder gegen Aufgang.

29. Ihre Hütten und ihre Heerd werden sie nehmen: sie werden auch ihre Gezelt, und alle ihr Gereit, samt ihren Camelen für sich hinweg nehmen: und rings herum ein Schröcken über sie beruffen.

30. Fliehet, gehet geschwind fort, haltet euch auf in den tieffen Hölen, die ihr zu Asor wohnet, spricht der HErr: dan Nabuchodonosor der König von Babylon, hat wider euch einen Rath geschlossen, und hat Gedancken wider euch gefasset.

31. Machet euch auf, und ziehet hinauf zu einem ruhi-

a Mauren.

13. Quia per memetipsum juravi, dicit Dominus, quòd in solitudinem, & in opprobrium, & in desertum, & in maledictionem erit Bosra: & omnes civitates ejus erunt in solitudines sempiternas.

14. Auditum *a* audivi à Domino, & legatus ad Gentes missus est: Congregamini, & venite contra eam *b*, & consurgamus in prælium:

15. Ecce enim parvulum *c* dedi te *d* in Gentibus, contemptibilem inter homines.

16. Arrogantia tua decepit te, & superbia cordis tui: qui habitas in cavernis petræ, & apprehendere niteris altitudinem collis: cùm *e* exaltaveris quasi aquila nidum tuum, inde detraham te, dicit Dominus.

17. Et erit Idumæa deserta: omnis qui transibit per eam, stupebit, & sibilabit super omnes plagas ejus.

18. Sicut *f* subversa est Sodoma, & Gomorrha, & vicinæ ejus, ait Dominus: non habitabit ibi vir, & non incolet eam filius hominis.

19. Ecce quasi leo *g* ascendet *h* de superbia Jordanis ad pulchritudinem robustam *i*: quia subitò currere faciam eum ad illam: & quis erit electus, quem præponam ei? quis enim similis mei? & quis sustinebit me? *l* & quis est iste pastor, qui resistat vultui meo?

20. Propterea audite consilium Domini, quod iniit de Edom: & cogitationes ejus, quas cogitavit de habitatoribus Theman: Si non dejecerint eos parvuli gregis, nisi dissipaverint cum eis habitaculum eorum.

21. A voce ruinæ eorum commota est terra: clamor in mari rubro auditus est vocis ejus.

22. Ecce quasi aquila ascendet, & avolabit: & expandet alas *m* suas super Bosran: & erit cor fortium Idumææ in die illa, quasi cor mulieris parturientis.

II. 23. Ad Damascum: Confusa est Emath, & Arphad: quia auditum *n* pessimum audierunt, turbati sunt in mari: præ solicitudine quiescere non potuit.

24. Dissoluta est Damascus, versa est in fugam, tremor apprehendit eam: angustia & dolores tenuerunt eam quasi parturientem.

25. Quomodo dereliquerunt civitatem laudabilem, urbem lætitiæ!

26. Ideò cadent juvenes ejus in plateis ejus: & omnes viri prælii conticescent in die illa, ait Dominus exercituum.

27. Et succendam ignem in muro Damasci, & devorabit mœnia Benadad *o*.

28. Ad Cedar, & ad regna Asor, quæ percussit Nabuchodonosor rex Babylonis. Hæc dicit Dominus: Surgite, & ascendite ad Cedar, & vastate filios Orientis.

29. Tabernacula eorum, & greges eorum capient: pelles eorum, & omnia vasa eorum, & camelos eorum tollent sibi: & vocabunt super eos formidinem *p* in circuitu.

30. Fugite *q*, abite vehementer, in voragines sedete, qui habitatis Asor, ait Dominus, iniit enim contra vos Nabuchodonosor rex Babylonis consilium, & cogitavit adversùm vos cogitationes.

31. Consurgite, & ascendite ad gentem quie-

A *Abd.* 1.
1.
B *sc. Bosræ.*
C *Chald.* *infirmum.*
D *ô populæ* *Idumæorum.*
E *Abd.* 1.
F *Gen.* 19. 20.
G *ob elu-* *vionem* *Jordanis* *famelicus.*
H *Nabu-* *chodono-* *sor.*
I *Idumææ.*
L *Job.* 41.
M *copias.*
N *nunci-* *um seu ru-* *morem.*
O *regis* *Syriæ.*
P 70. *per-* *ditionem.*
Q *ironicè* *sc. si pote-* *tis.*

tam, & habitantem confidenter, ait Dominus: non oſtia, nec vectes eis: ſoli habitant.

32. Et erunt cameli eorum in direptionem, & multitudo jumentorum in prædam: & diſpergam eos in omnem ventum, qui ſunt attonſi in comam: & ex omni confinio eorum adducam interitum ſuper eos, ait Dominus.

33. Et erit Aſor *a* in habitaculum draconum, deſerta uſque in æternum: non manebit ibi vir, nec incolet eam filius hominis.

III. 34. Quod *b* factum eſt verbum Domini ad Jeremiam prophetam adversùs Ælam *c* in principio regni Sedeciæ regis Juda, dicens:

35. Hæc dicit Dominus exercituum: Ecce ego confringam arcum Ælam, & ſummam fortitudinem eorum.

36. Et inducam ſuper Ælam quatuor ventos à quatuor plagis cæli: & ventilabo eos in omnes ventos iſtos: & non erit gens, ad quam non perveniant profugi Ælam.

37. Et pavere faciam Ælam coram inimicis ſuis, & in conſpectu quærentium animam eorum: & adducam ſuper eos malum, iram furòris mei, dicit Dominus: & mittam poſt eos gladium donec conſumam eos.

38. Et ponam ſolium meum in Ælam *d*, & perdam inde reges & principes, ait Dominus.

39. In noviſſimis autem diebus revertie faciam captivos Ælam, dicit Dominus.

CAPUT L.

I. *Babylon, quæ in captivitate affligit filios Iſrael, penitus vaſtabitur à regibus Aquilonis.* 1. *II. Jeremias ſpiritu prophetico Cyrum & Darium evocat contra Babylon.* 21. *III. Judæis redemptionem, Chaldæis verò prænuntiat interitum.* 33. *IV. Deſcribit Perſarum ferociam & fortitudinem.* 14.

1. VErbum, quod locutus eſt Dominus *f* de Babylone, & de terra Chaldæorum, in manu Jeremiæ prophetæ.

2. Annuntiate in Gentibus, & auditum facite: levate ſignum, prædicate, & nolite celare: dicite: Capta eſt Babylon, confuſus eſt Bel *g*, victus eſt Merodach *h*, confuſa ſunt ſculptilia ejus, ſuperata ſunt idola eorum.

3. Quoniam aſcendit contra eam gens ab Aquilone, quæ ponet terram ejus in ſolitudinem: & non erit qui habitet in ea ab homine uſque ad pecus: & moti ſunt & abierunt.

4. In diebus illis, & in tempore illo, ait Dominus: venient filii Iſrael, ipſi & filii Juda ſimul: ambulantes & flentes *i* properabunt, & Dominum Deum ſuum quærent.

5. In Sion interrogabunt viam, huc facies eorum. Venient, & apponentur ad Dominum fœdere ſempiterno, quod nulla oblivione delebitur.

6. Grex perditus factus eſt populus meus: paſtores eorum ſeduxerunt eos, feceruntque vagari in montibus: de monte in collem tranſierunt, obliti ſunt cubilis ſui.

7. Omnes, qui invenerunt, comederunt eos: & hoſtes eorum dixerunt: Non peccavimus: pro eo quòd peccaverunt Domino decori juſtitiæ, & expectationi patrum eorum Domino.

8. Recedite de medio Babylonis, & de terra Chaldæorum egredimini, & eſtote quaſi hœdi ante gregem.

9. Quoniam ecce ego ſuſcito, & adducam in Babylonem congregationem Gentium magnarum de terra Aquilonis: & præparabuntur adversùs eam, & inde capietur: ſagitta ejus,

A akàs urbs ſedes & ditio regis Agarenorum. Jud. 4. 2.
B Ann. M. 3405. Ant. Chr. 599.
C i. Perſidis regionem; Elimais provincia ſita eſt ad fluvium Ulai, cujus Metropolis Suſa: Eam Aſtyagi Nabuchodon. ademit & Chaldæorum imperio ſubjecit. Sup. 25. 25. cum Dan. 8. 2. Elamitis verò poſteà copias ſuas cum Medis, adversùs Babylonios conjungentibus. Iſai 21. 2. ſublato rege eorum, Deus in Ælam ſolium ſuum reposuit per Cyrum & Suſan, Perſarum facta eſt regia. Strabo, lib. 15.
D poſtquam ejecero Ælamitas, conſtituam alium regem.
E per Cyrum myſticè ad Chriſtianam libertatem per Chriſt. Act. 2. 7.
F Ann. M. 3409. Ant. Chr. 595. eadem de Babylone vaticinia prædicta erant ab Iſ. c. 35. 46. 47. & alibi:
G idolum Chaldæorum. *H alius eorum deus.* *I præ lætitia.*

gen Volck, das ſicher wohnet, ſpricht der HErr: ſie haben weder Thür noch Rigel, und wohnen allein.

32. Ihre Camelen ſollen zur Ausbeut ſeyn, und die Meng ihres Viehes zum Raub: und ich wil ſie in alle Wind zerſtreuen, welche geſchorene Haar haben: und ich wil aus allen ihren Gräntzen das Verderben über ſie führen, ſpricht der HErr.

33. Und Aſor ſol eine Drachenwohnung ſeyn, und eine Wüſte zu ewigen Tagen: niemand ſol ſich allda auffhalten, und keines Menſchen Kind ſol darin hauſen.

III. 34. Das Wort deß HErrn, das zu Jeremia dem Propheten geſchahe wider Aelam, im Anfang deß Königreichs Sedecia, deß Königs Juda, und ſprach:

35. Diß ſagt der HERR der Heerſcharen: Sihe, ich wil den Bogen Aelam zerbrechen, und ihre höchſte Stärck.

36. Und wil die vier Wind über Aelam bringen, aus den vier Oertern deß Himmels, und wil ſie in alle diſe Wind hinaus werffen: es ſol auch kein Volck ſeyn, dahin die Flüchtige aus Aelam nit kommen werden.

37. Und ich wil machen, daß Aelam vor ſeinen Feinden ſich förchten ſol, und vor dem Angeſicht der jenigen, die nach ihrer Seel trachten: und ich wil Unglück über ſie bringen, meinen grimmigen Zorn, ſpricht der HErr: und ich wil das Schwerdt hinter ſie ſchicken, biß ich ſie vertilge.

38. Und ich wil meinen Stul in Aelam ſetzen, und wil die König und Fürſten von dannen umbringen, ſpricht der HErr.

39. Aber in den letzten Tagen wil ich die Gefangene von Aelam widerum bringen, ſpricht der HErr.

Das L. Capitel.

I. Jeremias ſagt den Chaldeern vor/ daß ſie von Cyro ſollen überwunden werden/ 1. II. Rufft im Prophetiſchen Geiſt Cyro und Dario zu/ daß ſie kommen/ und Babylon einnehmen/ 21. III. Verheißt den Juden Erlöſung; den Chaldeern aber das Verderben/ 33. IV. Beſchreibt die Stärck und Grauſamkeit der Perſianer/ ſo die Chaldeer überwinden werden/ 41.

1. DAs Wort, ſo der HErr von Babylon, und vom Land der Chaldeer durch die Hand deß Propheten Jeremiä geredt hat.

2. Verkündigets unter den Heyden, und laſſet es hören: richtet ein Panier auf, rüffets aus, und verheelet es nit, und ſaget: Babylon iſt erobert, Bel iſt zu Schanden worden, Merodach iſt überwunden, ihre Götzen-Bilder ſtehen in Schanden, ihre Abgötter ſeynd herunter gebracht.

3. Dan es ziehet ein Volck wider ſie herauf von Mitternacht, das wird ihr Land zur Wüſte machen, und wird niemand ſeyn von Menſchen biß zum Vieh, der darin wohne: ſie haben ſich aufgemacht, und ſeynd hinweg gezogen.

4. In denſelbigen Tagen, und zu derſelbigen Zeit, ſpricht der HErr, werden die Kinder Iſrael kommen, ſie, und die Kinder Juda zuſammen werden daher ziehen, und weinend eilen, und GOtt ihren HErrn ſuchen.

5. Sie werden nach dem Weg gen Sion fragen, dahin werden ſich ihre Angeſichter richten. Sie werden kommen, und ſich dem HErrn verbinden mit einem ewigen Bund, welcher nimmermehr wird in Vergeß kommen.

6. Mein Volck iſt zu einer verlohrnen Heerd worden: ihre Hirten haben ſie verführet, und gemacht, daß ſie irrig auf den Bergen herum ſchweben: von den Bergen ſeynd ſie auf die Bühel gangen, und ſeynd ihres Lagers vergeſſen.

7. Alle die ſie funden, fraſſen ſie, und ihre Feind ſprachen: Wir haben nit geſündiget: darum, daß ſie ſich am HERRN verſündiget haben, der eine Zierd der Gerechtigkeit iſt, an dem HErrn, der ihrer Vätter Hoffnung war.

8. Machet euch hinweg von Babylon, ziehet heraus aus dem Land der Chaldeer, und ſeyd wie die Böck vor der Heerd.

9. Dan ſihe, ich wil eine Verſammlung groſſer Völcker aus dem Land gegen Mitternacht erwecken, und gen Babylon bringen: und ſie werden ſich wider ſie rüſten, und darnach wird man ſie einnehmen: ihr

Pfeil

Pfeil ist, wie eines starcken Erwürgers, der nit fahr zuruck kommt.

10. Und das Land der Chaldeer wird zum Raub seyn: alle, die es plündern, werden vollauff haben, spricht der HErr.

11. Darum, daß ihr frolocket, und hochsprechet: in dem ihr mein Erbtheil ausplündert: dan ihr habt euch ausgelassen, wie die Kälber über das Graß, und gebrüllet, wie die Ochsen.

12. Eure Mutter, die euch gebohren hat, ist gar zu Schanden, und dem Staub gleich worden: sihe, sie wird unter den Völckern die Geringste seyn, wüst, ungebahnt und dürr.

13. Man wird sie nit bewohnen vor dem Zorn deß HErrn, sondern sie wird gantz zur Einöd werden: alle, die vor Babylon vorüber gehen, werden sich entsetzen, und pfeiffen über alle ihre Plagen.

14. Rüstet euch rings herum wider Babylon, alle, die ihr den Bogen spannet, und streitet wider sie: sparet die Pfeil nit, dan sie hat dem HERRN gesündiget.

15. Schreyet wider sie, sie hat schon allenthalben die Hand dargeben, ihre Grund-Fest seynd gefallen: ihre Mauren seynd zerstöhret, dan die Rach deß HERRN ist da: nehmet die Rach von ihr: thut ihr, wie sie gethan hat.

16. Vertilget von Babylon den Seemann samt dem Schnitter, der in der Erndt die Sichel brauchet. Es wird ein jeglicher vor dem Schwerdt der Tauben zu seinem Volck widerkehren, und jederman wird zu seinem Land fliehen.

17. Israel ist eine zerstreuete Heerd, die Löwen haben sie verjagt: Erstlich hat sie der König von Assyrien, letztlich hat sie diser Nabuchodonosor, der König von Babylon, biß aufs Bein verschlungen.

18. Darum sagt diß der HERR der Heerscharen, der GOtt Israel: Sihe, ich wil den König von Babylon, und sein Land heimsuchen, wie ich den König von Assyrien heimgesucht.

19. Und ich wil Israel widerum zu seiner Wohnung bringen: er sol auf Carmel, und zu Basan weiden, seine Seel sol auf dem Berg Ephraim, und zu Galaad ersättiget werden.

20. In denselbigen Tagen und zu derselbigen Zeit, spricht der HErr, wird man die Missethat Israel suchen, aber sie wird nit da seyn; und die Sünd Juda, aber man wird sie nit finden: dan ich wil denjenigen gnädig seyn, die ich übrig bleiben lasse.

II. 21. Ziehe hinauf über das Land der jenigen, die das Regiment führen, und suche seine Inwohner heim, zerstreue und tödte, was hinter ihnen ist, spricht der HErr: und thue alles, was ich dir befohlen hab.

22. Es ist ein Geschrey vom Krieg im Land, und ein grosser Jammer.

23. Wie ist der Hammer deß gantzen Erdbodens also zerbrochen, und zerschlagen? Wie ist Babylon zu einer Wüste worden unter den Völckern?

24. Ich hab dich bestrickt, und du bist gefangen, O Babylon, und hasts nit gemercket: du bist gefunden, und angriffen, dan du hast den HErrn gereitzet.

25. Der HERR hat seinen Schatz eröffnet, und die Gerät [a] seines Zorns hervor gebracht: dan diß ist ein Werck deß HERRN der Heerscharen im Land der Chaldeer.

26. Kommt heran wider sie von den äussersten Gräntzen: thut auf, damit heraus ziehen, die sie zertretten: raumet die Stein aus dem Weg, und machet Hauffen daraus, und tödtet sie, daß von ihr nichts übrig bleibe.

27. Zerstreuet alle ihre Starcke: lasset sie zum Tod hinab gehen: weh ihnen, dan ihr Tag ist kommen, die Zeit ihrer Heimsuchung.

28. Man höret die Stimm der Flüchtigen, und derjenigen, die aus dem Land Babylon entrunnen seynd, daß sie zu Sion die Rach deß HErrn unsers GOttes verkündigen, die Rach seines Tempels.

29. Ruffet vilen wider Babylon, allen, die den Bogen spannen; stellet euch wider sie rings herum, daß kei-

[a] Rüstung.

quasi viri fortis interfectoris, non revertetur vacua.

10. Et erit Chaldæa in prædam: omnes vastantes eam replebuntur *a*, ait Dominus. [A] *sc. spoliis.*

11. Quoniam exultatis, & magna loquimini, diripientes hereditatem meam: quoniam effusi *b* estis sicut vituli super herbam, & mugistis [B] 70. *lascivitis.* sicut tauri.

12. Confusa *c* est mater vestra nimis, & [C] *ignominiose cæpit.* adæquata pulveri *d*, quæ genuit vos: ecce novissima *e* erit in Gentibus, deserta, invia & [D] *solo æquata.* arens.

13. Ab ira Domini non habitabitur, sed redigetur tota in solitudinem, omnis, qui transibit [E] *abjectissima.* per Babylonem, stupebit, & sibilabit super universis plagis ejus.

14. Præparamini contra Babylonem per circuitum omnes qui tenditis arcum; debellate eam, non parcatis jaculis: quia Domino peccavit.

15. Clamate adversùs eam, ubique dedit manum, ceciderunt fundamenta ejus, destructi sunt muri ejus, quoniam ultio Domini est: ultionem accipite de ea; sicut fecit, facite ei.

16. Disperdite satorem *f* de Babylone, & te- [F] *i. agricolas.* nentem falcem in tempore messis: à facie gladii columbæ *g* unusquisque ad populum suum [G] *exercitus velociter advolantis.* convertetur, & singuli ad terram suam fugient.

17. Grex dispersus Israel, leones *h* ejecerunt eum: primus comêdit eum, rex Assur *i*: iste novissimus exossavit eum, Nabuchodonosor rex Babylonis. [H] *Chald. reges.* [I] *qui abduxit decem tribus.*

18. Propterea hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego visitabo regem Babylonis, & terram ejus, sicut visitavi regem Assur *k*: [L] *Sennacherib.*

19. & reducam Israel ad habitaculum suum: & pascetur Carmelum & Basan *m*, & [M] *loca fertilia.* in monte Ephraim & Galaad saturabitur anima ejus,

20. In diebus illis *n*, & in tempore illo, [N] *sc. Christ.* ait Dominus: quæretur iniquitas Israel, & *ti transit e-* non erit: & peccatum Juda, & non inve- *nim à figu-* nietur: quoniam propitius ero eis, quos re- *ris ad si-* liquero. *gnata.*

II. 21. Super terram dominantium ascende, & super habitatores ejus visita, dissipa, & interfice quæ post eos sunt, ait Dominus: & fac juxta omnia quæ præcepi tibi.

22. Vox belli in terra, & contritio magna.

23. Quomodo confractus est, & contritus malleus universæ terræ? quomodo versa est in desertum Babylon in Gentibus.

24. Illaqueavi te, & capta es Babylon, & nesciebas: inventa es & apprehensa: quoniam Dominum provocasti.

25. Aperuit Dominus thesaurum suum, & protulit vasa *o* iræ suæ: quoniam opus est [O] *arma* Domino Deo exercituum in terra Chaldæo- *persarum* rum. *& Medorum.*

26. Venite ad eam ab extremis finibus, aperite ut exeant, qui conculcent eam: tollite de via lapides, & redigite in acervos, & interficite eam: nec sit quidquam reliquum.

27. Dissipate universos fortes ejus, descendant in occisionem: væ eis, quia venit dies eorum, tempus visitationis *p* eorum. [P] 70. *punitionis.*

28. Vox fugientium, & eorum, qui evaserunt de terra Babylonis, ut annuntient in Sion ultionem Domini Dei nostri, ultionem templi ejus.

29. Annuntiate in Babylonem plurimis, omnibus qui tendunt arcum; consistite adversùs

eam

eam per gyrum, & nullus evadat: reddite ei secundùm opus suum: juxta omnia quæ fecit, facite illi: quia contra Dominum erecta est, adversùm sanctum Israel.

30. Idcircò cadent juvenes ejus in plateis ejus: & omnes viri bellatores ejus conticescent *a* in die illa, ait Dominus.

31. Ecce ego ad te superbe *b* dicit Dominus Deus exercituum: quia venit dies tuus, tempus visitationis tuæ.

32. Et cadet superbus, & corruet, & non erit qui suscitet eum: & succendam ignem in urbibus ejus, & devorabit omnia in circuitu ejus.

III. 33. Hæc dicit Dominus exercituum: Calumniam *c* sustinent filii Israel: & filii Juda simul: omnes, qui ceperunt eos, tenent *d*, nolunt dimittere eos.

34. Redemptor eorum fortis, Dominus exercituum nomen ejus, judicio defendet *e* causam eorum, ut exterreat *f* terram, & commoveat habitatores Babylonis.

35. Gladius *g* ad Chaldæos, ait Dominus, & ad habitatores Babylonis, & ad principes, & ad sapientes ejus.

36. Gladius ad divinos ejus, qui stulti erunt: gladius ad fortes illius, qui timebunt.

37. Gladius ad equos ejus, & ad currus ejus, & ad omne vulgus, quod est in medio ejus: & erunt quasi mulieres: gladius ad thesauros ejus, qui diripientur.

38. Siccitas super aquas *h* ejus erit, & arescent: quia terra sculptilium est, & in portentis gloriantur.

39. Propterea habitabunt dracones cum faunis ficariis: & habitabunt in ea struthiones: & non inhabitabitur ultra usque in sempiternum, nec extruetur usque ad generationem, & generationem.

40. Sicut *i* subvertit Dominus Sodomam & Gomorrham, & vicinas ejus, ait Dominus: non habitabit ibi vir, & non incolet eam filius hominis.

IV. 41. Ecce populus venit ab Aquilone, & gens magna, & reges multi consurgent à finibus terræ.

42. Arcum & scutum apprehendent: crudeles sunt & immisericordes: vox eorum quasi mare sonabit: & super equos ascendent, sicut vir paratus ad prælium contra te filia Babylon.

43. Audivit rex Babylonis famam eorum, & dissolutæ sunt manus ejus: angustia apprehendit eum, dolor quasi parturientem.

44. Ecce *l* quasi leo *m* ascendet de superbia Jordanis *n* ad pulchritudinem robustam *o*: quia subitò currere faciam eum ad illam: & quis erit electus, quem præponam ei? quis est enim similis mei? & quis sustinebit me? *p* & quis est iste pastor, qui resistat vultui meo?

45. Propterea audite consilium Domini, quod mente concepit adversùm Babylonem: & cogitationes ejus, quas cogitavit super terram Chaldæorum: Nisi detraxerint eos parvuli gregum, nisi dissipatum fuerit cum ipsis habitaculum eorum.

46. A voce captivitatis Babylonis commota est terra, & clamor inter Gentes auditus est.

A *Chald. conterentur.*
B *Chald. impie rex.*
C *70. vini.*
D *sc. violenter.*
E *Chald. vindicabit.*
F *Chald. conterat.*
G *s. veniet.*
H *sc. Euphratis, qui fuit à Cyro divisus in multos rivulos ut transiri posset: quia Cyrus abducto flumine, alveum Euphratis, duorũ stadiorum latitudine per urbem tendentem, pervium reddidit. Herod. lib. 1. Xenoph. instit. lib. 7. v. infr. 51. 32. & 36.*
I *Gen. 19. 24.*
L *Sup. 49. 19.*
M *famelicus.*
N *de eluvione ejus.*
O *Babylonem.*
P *Job. 41. 1.*

CAPUT LI.

I. Jeremias pergit describere mala à regibus Medorum Babyloni imminentia, & ejusdem excidium. 1. II. Concurrentibus multis populis, ad plectendam crudelitatem erga captivos Judæos. 27. III. Propheta Judæos exhortatur ad fu-

ner entrinnen möge: vergeltet ihr nach ihrem Werck, und thut ihr nach allem, was sie gethan hat: dan sie hat sich wider den HErrn aufgerichtet, wider den Heiligen Israel.

30. Darum sollen ihre Jüngling auf ihren Gassen umkommen, und alle ihre Kriegsleut sollen stillschweigen an demselbigen Tag, spricht der HErr.

31. Sihe, ich wil an dich, du Hochmüthiger, spricht der HErr der Heerscharen: dan dein Tag ist kommen, die Zeit deiner Heimsuchung.

32. Und der Hochmüthige wird fallen, und zu Boden sincken, und wird niemand seyn, der ihn aufrichte: und ich wil ein Feuer anzünden in seinen Städten, das sol alles um ihn her verzehren.

III. 33. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Die Kinder Israel, und die Kinder Juda zugleich, leyden Gewalt und Unrecht: alle, die sie gefangen haben, halten sie, und wollen sie nit loß lassen.

34. Ihr Erlöser ist starck, der HErr der Heerscharen ist sein Nam, der wird ihre Sach mit Recht verthädigen, damit er dem Land ein Schröcken mache, und die Innwohner zu Babylon bewege.

35. Das Schwerdt, spricht der HERR, sol an die Chaldeer kommen, und an die Innwohner zu Babylon, und an ihre Fürsten, und an ihre Weise.

36. Das Schwerdt sol an ihre Warsager kommen und sie sollen zu Narren werden: das Schwerdt sol an ihre Starcke kommen, und sie werden sich förchten.

37. Das Schwerdt sol an ihre Roß kommen, und an ihre Wagen, und an all ihr gemeines Volck, das unter ihnen ist, und sie werden seyn, wie Weiber: das Schwert wird an ihre Schätz kommen, die sollen geraubt werden.

38. Trückne sol über ihre Wasser komen, und sie werden ausdörren: dan es ist ein Land der geschnitzten Abgötter, und sie berühmen sich ihrer ungeheuren Götzen.

39. Darum werden sich Drachen, und ungeheure Thier darin aufhalten: die Straussen werden da wohnen, und sie sol hinführo in Ewigkeit nit bewohnet, noch widerum aufgebauet werden, von einem Geschlecht zum andern.

40. Wie der HErr Sodoma, und Gomorrha, samt ihren Nachbarn umgekehrt hat, spricht der HErr: niemand wird allda wohnen, keines Menschen Kind wird sich daselbst aufhalten.

IV. 41. Sihe, es kommt ein Volck von Mitternacht, ein groß Volck, und vil König werden sich aufmachen vom End der Erden.

42. Bogen und Schild werden sie ergreiffen: sie seynd grausam und unbarmhertzig: ihre Stimm wird brausen, wie das Meer: und sie werden auf Rossen reiten, wie ein Kriegsmann, der wider dich zum Streit bereit ist, du Tochter Babylon.

43. Der König von Babylon hat ihr Gerücht vernommen, und die Händ seynd ihm entsuncken: Angst hat ihn umfangen, und Schmertzen, wie ein Weib in Kindsnöthen.

44. Sihe, er wird wie ein Löw herauf kommen von dem stoltzen Jordan, zu der schönen starcken Wohnung: dan ich wil machen, daß er geschwind auf sie anlauffen sol: und wer ist der Außerwählte, den ich über sie setzen werde? Dan wer ist meines gleichen? und wer wird mich ertragen können? Und wer ist der Hirt, der meinem Angesicht widerstehen soll?

45. Darum höret den Anschlag deß HERRN, den er wider Babylon im Sinn hat, und seine Gedancken, die er über das Land der Chaldeer gedacht hat: die kleine Knaben bey der Heerd werden sie zu Boden werffen, und werden ihre Wohnung zugleich mit ihnen verwüsten.

46. Das Erdreich wird sich vom Gericht der Gefängnuß Babylon bewegen, und man wird das Geschrey unter den Heyden hören.

Das LI. Capitel.

I. Jeremias beschreibt die Zerstöhrung Babylon / welche durch die grosse Macht Gottes wird geschehen / 1. II Und durch unterschidliche Völcker / aus Ursach / weil sie die gefanzene Juden so übel gehalten / 27. III. Die Juden werden ermahnt /

von

von Babylon zu fliehen. Diſe Weiſſagung ſol Saraias den Juden in Babylon vorleſen/ und in Fluß Euphraten werffen / 45.

1. DIß ſagt der HErr: Sihe, ich wil gleichſam einen gifftigen Wind erwecken über Babylon, und über ihre Innwohner, die ihr Hertz wider mich aufgelehnet haben.

2. Und ich wil Schwinger gen Babylon ſchicken, die ſollen ſie ſchwingen, und ihr Land verderben: dan ſie werden am Tag ihrer Trübſal von allen Seiten her über ſie kommen.

3. Laſſet den Schützen ſeinen Bogen nit ſpannen, und der gepantzert iſt, den laſſet nit auffſitzen, ſchonet ihrer jungen Mannſchafft nit, erwürget ihr gantzes Heer.

4. Da werden die Erſchlagene im Land der Chaldeer zu Boden fallen, und die Verwundte auf ihren Gaſſen.

5. Dan Iſrael und Juda iſt von ſeinem GOTT dem HERRN der Heerſcharen, nit zum Wittwer gemacht: aber ihr Land iſt voller Sünd wider den Heiligen Iſrael.

6. Fliehet aus Babylon, und ein jeglicher errette ſeine Seel: ſchweiget nit zu ihrer Boßheit: Dan die Zeit der Rach vom HErrn iſt da, der wirds ihr widerum vergelten.

7. Babylon iſt ein guldener Kelch in der Hand deß HErrn, der die gantze Welt hat truncken gemacht: die Heyden haben von ihrem Wein getruncken, darum haben ſie ſich beweget.

8. Babylon iſt plötzlich gefallen, und zerknirſcht: heulet über ſie, und nehmet Salben zu ihrem Schmertzen, ob ſie villeicht möchte heyl werden.

9. Wir haben Babylon wollen geſund machen, und ſie iſt nit geſund worden: wir wollen ſie verlaſſen, und hinziehen, ein jeglicher in ſein Land: dan ihr Gericht iſt biß in Himmel kommen, und hat ſich erhoben biß an die Wolcken.

10. Der HErr hat unſere Gerechtigkeit hervor gebracht: kommet, und laſſet uns das Werck deß HErrn unſers GOttes in Sion erzehlen.

11. Schärpffet die Pfeil, und füllet die Kocher: der HERR hat den Geiſt der Königen in Meden erweckt: ſein Hertz iſt wider Babylon, daß er ſie zerſtöre: dan es iſt die Rach deß HERRN, die Rach ſeines Tempels.

12. Richtet ein Panier auf auf den Mauren zu Babylon, ſtärcket die Wacht, beſtellet die Wächter, machet einen Hinterhalt: dan der HErr hat etwas gedacht, und er wird alles ins Werck richten, was er wider die Innwohner zu Babylon geredt hat.

13. Die du an vilen Waſſern wohneſt, und biſt reich an Schätzen, dein End iſt kommen, und das Fuß-Maaß deiner Abſchneidung.

14. Der HERR der Heerſcharen hat bey ſeiner Seel geſchworen: Ich wil dich mit Menſchen füllen, als wans Keſer wären, und man wird ein Herbſt-Liedlein über dich ſingen.

15. Der die Erd gemacht hat in ſeiner Stärck, und hat den Umkreiß durch ſeine Weißheit zubereit, und die Himmel durch ſeine Vorſichtigkeit ausgeſpannet.

16. Wan er ſeine Stimm laßt hören, ſo mehren ſich die Waſſer im Himmel: der die Wolcken vom End der Erden erhebt, und machet die Blitz im Regen, und bringet den Wind aus ſeinen Schätzen hervor.

17. Alle Menſchen ſeynd zu Narren worden mit ihrer Kunſt: alle Schmeltzer ſtehen in Schanden mit ihren Bildern: dan was ſie gieſſen, iſt Betrug, und iſt kein Athem darin.

18. Es ſeynd eitle Werck, die wohl werth ſeynd, daß man ſie auslache, ſie werden zur Zeit ihrer Heimſuchung umkommen.

19. Aber Jacobs Theil iſt nit wie ſie: dan das iſt der, ſo alles erſchaffen hat, und Iſrael iſt die Ruth ſeiner Erbſchafft: Der HERR der Heerſcharen iſt ſein Nam.

20. Zerſchlägſt du mir die Kriegs-Waffen, ſo wil ich durch dich die Heyden zerſchlagen, und wil Königreich durch dich zerſtören:

21. Durch dich wil ich Roß und Reuter zerſchlagen:

gam ex Babylone, jubiitque hoc vaticinium illis prælegi ac mitti in Euphratem. 45.

1. HÆc dicit Dominus *a*: Ecce ego ſuſcitabo A *Eodem*
ſuper Babylonem & ſuper habitatores e- *an. 3409.*
jus, qui cor ſuum levaverunt contra me, quaſi
ventum peſtilentem.

2. Et mittam in Babylonem ventilatores *b*, &B *Chald.*
ventilabunt eam & demolientur terram ejus: *direptores.*
quoniam venerunt *c* ſuper eam undique in die C *i. veni-*
afflictionis ejus. *ent.*

3. Non tendat qui tendit arcum ſuum, & non
aſcendat loricatus, nolite parcere juvenibus e-
jus, interficite omnem militiam ejus.

4. Et cadent interfecti in terra Chaldæorum,
& vulnerati in regionibus ejus.

5. Quoniam non fuit viduatus *d* Iſrael &D *Chald.*
Juda à Deo ſuo Domino exercituum: ter- *derelictus.*
ra autem eorum repleta eſt delicto à ſancto
Iſrael.

6. Fugite de medio Babylonis, & ſalvet unuſquiſque animam ſuam: nolite tacere ſuper iniquitatem ejus: quoniam tempus ultionis eſt à Domino, viciſſitudinem ipſe retribuet ei.

7. Calix aureus Babylon in manu Domini, inebrians omnem terram: de vino ejus biberunt Gentes, & ideò commotæ ſunt.

8. Subitò *e* cecidit Babylon, & contrita eſt: E *Iſ. 21. 9.*
ululate ſuper eam, tollite reſinam ad dolorem *Apoc. 14.*
ejus, ſi fortè ſanetur. *8.*

9. Curavimus *f* Babylonem, & non eſt ſana- F *vox An-*
ta: derelinquamus eam, & eamus unuſquiſque *gelorum*
in terram ſuam: quoniam pervenit uſque ad *cuſtodum,*
cælos judicium *g* ejus, & elevatum eſt uſque ad *& prophe-*
nubes *h*. *tarum.*

10. Protulit Dominus juſtitias noſtras: ve- G *i. puni-*
nite: & narremus in Sion opus Domini Dei *tio juſtè in-*
noſtri. *flicta.*

11. Acuite ſagittas, implete pharetras: ſuſ- H *altiſſi-*
citavit Dominus ſpiritum regum Medorum: & *mè.*
contra Babylonem mens ejus eſt ut perdat e-
am, quoniam ultio Domini eſt, ultio templi *i* I *incenſi à*
ſui. *Chaldæis.*

12. Super muros Babylonis levate *l* ſignum, L *ſc. à Per-*
augete cuſtodiam, levate cuſtodes, præpara- *ſa & Medi.*
te inſidias: quia cogitavit Dominus, & fecit
quæcumque locutus eſt contra habitatores Babylonis.

13. Quæ habitas ſuper aquas multas *m*, lo- M *i. juxta*
cuples in theſauris: venit finis tuus pedalis *n* *Euphra-*
præciſionis *o* tuæ. *tem.*

14. Juravit *p* Dominus exercituum per ani- N *menſu-*
mam ſuam: Quoniam replebo te homini- *ratus.*
bus quaſi brucho; & ſuper te celeuma can- O *interi-*
tabitur. *tûs.*

15. Qui *q* fecit terram in fortitudine ſua, P *Amos 6.*
præparavit *r* orbem in ſapientia ſua, & pruden- *8.*
tia ſua extendit cælos. Q *Gen. 1.*

16. Dante *s* eo vocem, multiplicantur aquæ 1.
in cælo: qui levat nubes ab extremo terræ ful- R *Hebr.*
gura in pluviam fecit, & produxit ventum de *firmavit.*
theſauris ſuis. S *jubente.*

17. Stultus factus eſt omnis homo à ſcientia; confuſus eſt omnis conflator in ſculptili: quia mendax eſt conflatio eorum, nec eſt ſpiritus in eis.

18. Vana ſunt opera, & riſu digna, in tempore viſitationis ſuæ peribunt.

19. Non ſicut hæc *t* pars *u* Jacob: quia qui T *ſc. idola.*
fecit omnia, ipſe eſt, & Iſrael ſceptrum he- U *heredi-*
reditatis ejus: Dominus exercituum nomen *tas.*
ejus. X *ſc. tu*

20. Collidis tu *x* mihi vaſa *y* belli, & e- *Babylon.*
go collidam in te Gentes, & diſperdam in Y *inſtru-*
te regna; *menta &*

21. & collidam in te equum, & equitem *arma.*

ejus : & collidam in te currum, & ascensorem ejus:

22. & collidam in te virum & mulierem: & collidam in te senem & puerum: & collidam in te juvenem & virginem:

23. & collidam in te pastorem & gregem ejus: & collidam in te agricolam & A *i. boves.* jugales *a* ejus: & collidam in te duces & magistratus.

24. Et reddam Babyloni, & cunctis habitatoribus Chaldææ omne malum suum, quod fecerunt in Sion, in oculis vestris, ait Dominus.

B *Chald. civitas.* 25. Ecce ego ad te mons *b* pestifer, ait Dominus, qui corrumpis universam terram: & extendam manum meam super te, & evolvam te de petris *c*, & dabo te in montem combustionis.

C *i. munitionibus tuis.*

26. Et non tollent de te lapidem in angulum, & lapidem in fundamenta, sed perditus in æternum eris, ait Dominus.

II. 27. Levate signum in terra: clangite buccina in Gentibus, sanctificate super eam Gentes: annuntiate contra illam regibus Ararat *d*, Menni *e*, & Ascenez *f*: numerate contra eam Taphsar *g*, adducite equum quasi bruchum aculeatum.

D *Armeniæ majoris.* E *Armeniæ inferioris.* F *Scythiæ.*

28. Sanctificate contra eam Gentes, reges Mediæ, duces ejus, & universos magistratus ejus, cunctámque terram potestatis ejus.

G *Chald. bellatores.* 29. Et commovebitur terra, & conturbabitur: quia evigilabit contra Babylonem cogitatio Domini, ut ponat Terram Babylonis desertam & inhabitabilem.

H *sc. debiles.* 30. Cessaverunt fortes Babylonis à prælio, habitaverunt in præsidiis: devoratum est robur eorum, & facti sunt quasi mulieres *b*: incensa sunt tabernacula ejus, contriti sunt vectes ejus.

I *Tanta erat urbis magnitudo, ut cum capta essent extremitates, ii qui mediam habitabant, id non animadverterent, dum die festo agitarent convivia. Infr. 39. Herodot. l. 1.*

31. Currens obviam currenti veniet *i*: & nuntius obvius nuntianti: ut annuntiet regi Babylonis quia capta est civitas ejus à summo usque ad summum:

32. & vada præoccupata sunt, *l* & paludes incensæ sunt igni, & viri bellatores conturbati sunt.

33. Quia hæc dicit Dominus exercituum, Deus Israel: Filia Babylonis quasi area, tempus trituræ ejus: adhuc modicum, & veniet tempus messionis ejus.

34. Comêdit me, devoravit me Nabuchodonosor rex Babylonis: reddidit me quasi vas inane, absorbuit me quasi draco, replevit ventrem suum teneritudine mea, & ejecit *m* me.

L *v. Sup. 50. 38.* 35. Iniquitas *n* adversùm me, & caro *o* mea super Babylonem, dicit habitatio Sion: & sanguis meus super habitatores Chaldææ, dicit Jerusalem

M *i. expulit è regione mea.* 36. Propterea hæc dicit Dominus: Ecce ego judicabo causam tuam, & ulciscar ultionem tuam, & desertum faciam mare *p* ejus, & siccabo venam ejus.

N *sc. Babylonis.*

O *i. cives oppressi.* 37. Et erit Babylon in tumulos *q*, habitatio draconum, stupor, & sibilus, eò quòd non sit habitator.

P *v. Sup. 50. 38.* 38. Simul ut leones rugient *r*, excutient comas veluti catuli leonum.

Q *lapidum.* 39. In calore eorum ponam potus eorum, & inebriabo *s* eos, *t* ut sopiantur, & dormiant somnum sempiternum, & non consurgant, dicit Dominus.

R *Chaldæi præ dolore.*

S *calice vindictæ.* 40. Deducam eos quasi agnos ad victimam, & quasi arietes cum hœdis.

T *Infr. 57.* 41. Quomodo capta est Sesach, *u* & comprehensa est inclyta universæ terræ? quomodo facta est in stuporem Babylon inter Gentes?

U *i. Babylon.*

die Wagen, und die darauf sitzen, wil ich durch dich zerschmettern.

22. Ich wil durch dich Mann und Weib zerschlagen: Ich wil durch dich Alte und Junge zerschlagen: Ich wil durch dich die Jüngling und Jungfrauen zerschlagen:

23. Ich wil durch dich den Hirten mit seiner Heerd zerschlagen: Ich wil durch dich den Ackermann mit seinen Ochsen zerschlagen: Ich wil durch dich die Fürsten und Oberste zerschlagen.

24. Und ich wil der Babylon, samt allen, welche im Land der Chaldeer wohnen, alle ihre Boßheit vergelten, die sie an Sion in euren Augen begangen haben, spricht der HErr.

25. Sihe, ich wil an dich, du gifftiger Berg, spricht der HERR, der du das gantze Land verderbest: und wil meine Hand über dich ausstrecken, wil dich von den Felsen herab weltzen, und wil dich zu einem verbrandten Berg machen.

26. Man wird weder Eckstein, noch einigen Grundstein von dir nehmen, sondern du wirst ewiglich verderbt seyn, spricht der HErr.

II. 27. Richtet ein Panier auf im Land: blaset die Posaun unter den Heyden, heiliget die Völcker über sie: ruffet zusammen wider sie die König Ararat, Menni, und Ascenez: zehlet wider sie die Taphsar, führet Roß herzu, wie die stachliche Käfer.

28. Heiliget die Heyden wider sie, die König in Medenland, seine Fürsten, und alle seine Oberste, samt dem gantzen Land, das unter seiner Herrschafft ist.

29. Und das Land wird sich bewegen, und Leyd tragen, dan der Gedancken deß HErrn wird erwachen wider Babylon, daß er das Land Babylon wüst mache, daß nit niemand darin wohne.

30. Die starcke von Babylon hören auf zu streitten: sie halten sich in der Vestung: ihre Stärck ist aufgefressen, sie seynd wie Weiber worden: ihre Hütten seynd angezündet, und ihre Rigel seynd zerbrochen.

31. Ein Lauffer wird dem andern entgegen lauffen, und ein Bott wird dem andern begegnen, dem König von Babylon anzuzeigen, daß seine Stadt erobert sey von einem End biß zum andern.

32. Und die Furt seynd eingenommen, und die See mit Feuer ausgebrennet, und die Kriegs-Leut seynd erschrocken.

33. Dan diß sagt der HERR der Heerscharen der GOtt Israel: Die Tochter Babylon ist wie eine Tenn: die Zeit ist da, daß man darauf sol treschen: es ist noch um ein geringes, so wird die Zeit ihrer Ernd kommen.

34. Nabuchodonosor, der König von Babylon, hat mich gefressen und verschlungen: er hat mich einem leeren Faß gleich gemacht, er hat mich verschlungen, wie ein Drach, und seinen Bauch mit meiner Zärte erfüllet, und hat mich verstossen *a*.

35. Die Boßheit, so wider mich begangen ist, spricht die Inwohnerin zu Sion, und mein Fleisch kommt jetzt über Babylon, und mein Blut kommt über die Inwohner in der Chaldeer Land, spricht Jerusalem.

36. Darum spricht diß der HErr: Sihe, ich wil deine Sach mit Recht ausführen, und dich an ihnen rächen: ihr Meer wil ich zur Wüsten machen, und ihre Wasserquellen austrocknen lassen.

37. Und Babylon sol zum Hauffen werden, und zu einer Wohnung der Drachen, zum Schröcken, und zur Anpfeiffung darum daß niemand darin wohnet.

38. Sie werden miteinander brüllen, wie die Löwen, und werden ihre Mänen schüttlen, wie die junge Löwen.

39. Ich wil ihnen ihr Trincken in der Hitz zurichten, und sie truncken machen, daß sie in Schlaf fallen, und den ewigen Schlaf schlaffen, und nit widerum aufstehen, spricht der HErr.

40. Ich wil sie, wie die Lämmer zur Schlacht-Banck führen, und wie die Widder mit den Böcken.

41. Wie ist Sesach also erobert, und die Berühmte in aller Welt eingenommen? Wie ist Babylon also zum Schröcken worden unter den Heyden?

a ausgeworffen. 42. Das

42. Das Meer ist über Babel gangen, und hat sie mit der Menge ihrer Wellen bedeckt.

43. Ihre Städt seynd zum Schröcken worden, zu einem dörren und wüsten Land, zum Land, darin niemand wohnet, und da keines Menschen Kind hindurch ziehet.

44. Ich wil auch den Bel zu Babylon heimsuchen, und ihm aus dem Maul reissen, was er verschlungen hat, und es sollen die Heyden hinführo nit zu ihm lauffen, dan die Mauren zu Babylon werden umfallen.

III. 45. Gehet heraus von ihr, mein Volck, damit ein jeglicher seine Seel erhalte vor dem grimmigen Zorn deß HErrn.

46. Und damit euer Hertz villeicht nit weich werde, und ihr verzaget für dem Geschrey, das man im Land hören wird: dan es wird im Jahr ein Geschrey kommen, und nach disem Jahr wird auch ein Geschrey kommen: es wird Ungerechtigkeit im Land seyn, und ein Herrscher nach dem andern kommen.

47. Darum sihe, es kommen die Tag, daß ich die geschnitzte Abgötter zu Babylon heimsuchen werde: und ihr gantz Land sol in Schanden stehen, und alle ihre Erschlagene sollen mitten im Land fallen.

48. Und es werden die Himmel samt der Erden, mit allem, was darinnen ist, über Babylon frolocken: Dan von Mitt rnacht werden Rauber über sie kommen, spricht der HErr.

49. Und gleich wie Babylon die Erschlagene in Israel gefallt hat: also sollen im gantzen Land die Erschlagene von Babylon gefallt werden.

50. So kommet nun, die ihr dem Schwerdt entrunnen seyd, und bleibet nit stehen: gedencket an den HErrn in fernen Landen, und lasset euch Jerusalem zu Hertzen steigen.

51. Wir seynd zu Schanden worden, dan wir haben Schmach hören müssen: Scham hat unser Angesicht bedecket, dan die Frembde seynd über das Heiligthum deß Hauß deß HErrn kommen.

52. Darum sihe, es kommen die Tag, spricht der HErr, daß ich ihre geschnitzte Bilder heimsuchen wil, und in ihrem gantzen Land werden die Verwundte heulen.

53. Wan Babylon auch schon biß in Himmel hinauf stige, und ihre Macht in der Höh befestigte: so sollen doch von mir ihre Verwüster kommen, spricht der HErr.

54. Man höret ein Geschrey von Babylon, und grossen Jammer aus dem Land der Chaldeer.

55. Dan der HErr hat Babylon verwüstet, und ihr groß prächtig Geschrey aufhören lassen. Ihre Wellen werden brausen, wie grosse Wasser, und ihre Stimm wird sich überlaut hören lassen.

56. Dan der Rauber ist über sie, nemlich über Babylon kommen, und ihre Starcke seynd gefangen, und ihre Bogen seynd loder worden: dan der HERR, der mächtig ist Rach zu üben, wird ihnen gewißlich ihren Lohn geben.

57. Und ich wil ihre Fürsten, und ihre Weise, und ihre Oberste, und ihre Vorsteher, und ihre Starcke trunken machen: sie sollen den ewigen Todt schlaffen, und nimmer aufwachen, spricht der König, der HERR der Heerscharen ist sein Nam.

58. Diß sagt der HERR der Heerscharen: Die überaus dicke Mauer zu Babylon sol gewißlich untergraben werden, und ihre hohe Thor sollen mit Feur verbrandt werden, die Arbeit der Völcker sol zu nicht werden, und die Müh der Heyden sol im Feur zu Grund gehen.

59. Das Wort, so Jeremias der Prophet Saraiä, dem Sohn Neriä, deß Sohns Maasiä befahl, da er mit dem König Sedecia gen Babylon zohe, im vierdten Jahr seines Königreichs: Saraias aber war der Oberst über dise Prophecey.

60. Und Jeremias schrib alles Unglück, das über Babylon kommen wurde, in ein Buch, nemblich alle dise Wort, die wider Babylon geschriben stond.

61. Und Jeremias sprach zu Saraia: Wan du nun gen Babylon wirst kommen seyn, und alle dise Wort ersehen und gelesen haben.

42. Ascendit super Babylonem [illegible], titudine fluctuum ejus operta est.

43. Factæ sunt civitates ejus in [illegible], terra inhabitabilis & deserta, terra in qua [illegible] habitet, nec transeat per eam filius hominis.

44. Et visitabo super Bel in Babylone, & ejiciam quod absorbuerat de ore ejus, & non confluent ad eum ultrà Gentes, siquidem & murus Babylonis corruet.

III. 45. Egredimini de medio ejus populus meus: ut salvet unusquisque animam suam ab ira furoris Domini.

46. Et ne fortè molleſcat cor vestrum, & timeatis auditum, qui audietur in terra: & veniet in anno *b* auditio *c*, & post hunc annum auditio *d*: & iniquitas in terra, & dominator super dominatorem *e*.

47. Propterea ecce dies veniunt, & visitabo super sculptilia Babylonis: & omnis terra ejus confundetur, & universi interfecti ejus cadent in medio ejus.

48. Et laudabunt *f* super Babylonem cæli & terra, & omnia quæ in eis sunt: quia ab Aquilone venient ei prædones, ait Dominus.

49. Et quomodo fecit Babylon ut caderent occisi in Israel: sic de Babylone cadent occisi in universa terra.

50. Qui fugistis gladium, venite, nolite stare: recordamini procul Domini, & Jerusalem ascendat super cor vestrum.

51. Confusi sumus, quoniam audivimus opprobrium: operuit ignominia facies nostras: quia venerunt alieni super sanctificationem domûs Domini.

52. Propterea ecce dies veniunt, ait Dominus: & visitabo super sculptilia ejus, & in omni terra ejus mugiet vulneratus.

53. Si ascenderit Babylon in cælum, & firmaverit in excelso robur suum: à me *g* venient vastatores ejus, ait Dominus.

54. Vox clamoris de Babylone: & contritio magna de terra Chaldæorum:

55. quoniam vastavit Dominus Babylonem, & perdidit ex ea vocem magnam: & sonabunt fluctus eorum quasi aquæ multæ: dedit sonitum vox eorum:

56. Quia venit super eam, id est super Babylonem, prædo, & apprehensi sunt fortes ejus, & emarcuit arcus eorum, quia fortis ultor Dominus reddens retribuet.

57. Et inebriabo *h* principes ejus, & sapientes ejus, & duces ejus, & magistratus ejus, & fortes ejus: & dormient *i* somnum sempiternum, & non expergiscentur: ait rex, Dominus exercituum nomen ejus.

58. Hæc dicit Dominus exercituum: Murus Babylonis ille latissimus sufossione suffodietur, & portæ ejus excelsæ igni comburentur, & labores populorum ad nihilum, & gentium in ignem erunt, & disperibunt.

59. Verbum, quod præcepit Jeremias propheta, Saraiæ filio Neriæ filii Maasiæ, cùm pergeret cum Sedecia rege in Babylonem, in anno quarto / regni ejus: Saraias autem erat princeps prophetiæ.

60. Et scripsit Jeremias omne malum, quod venturum erat super Babylonem, in libro uno: omnia verba hæc *m*, quæ scripta sunt contra Babylonem.

61. Et dixit Jeremias ad Saraiam: cùm veneris in Babylonem, & videris, & legeris omnia verba hæc, (S 2) 62. di-

D Cyrus enim anno quem nos putamus esse mundi 3464. Assyriis bellum intulit, rumore ea de re ad Babylonios perveniente: Sed cùm ad Hyndem annem pervenisset, agrè ferens quòd equorum unus qui illis sacri erant, vorticibus ejus esset absorptus, expeditione Babylonica intermissa, fluvium in 360. alveos didaxit, ut vel à mulieribus transiri posset, in eo opere perficiendo tota æstas est absumta, sequente vere anni 3465. Cyrus conjunctis Medorum & Persarum copiis Babylonem perrexit contra Baltasarem seu Nabodinum. Herod. l. 1. v. Dan. 5.

E q. d. rex regem superabit.

F sc. Deum.

G sc. missi.

H sc. calicem iræ meæ.

I i. morientur.

L Non temerè id adjectum, ut appareat Babylonis ruinam prædictam, ac scripto

& simul conspicuâ quâdam actione consignatam, totis sex annis ante quam Babylonii Jerusalem exscinderent. M Verba hujus et præcedentis capitis: ut explicat mox verbis subsequentibus. 4. Reg. 24. 18. 2. Par. 36. 11.

62. dices: Domine tu locutus es contra locum istum ut disperderes eum: ne sit qui in eo habitet ab homine usque ad pecus, & ut sit perpetua solitudo.

63. Cúmque compleveris legere librum istum, ligabis ad eum lapidem, & projicies illum in medium Euphraten:

64. & dices: Sic submergetur Babylon, & non consurget à facie afflictionis, quam ego adduco super eam, & dissolvetur. Hucusque verba Jeremiæ.

CAPUT LII.

I. Prædicta comprobavit eventus quando Jerusalem capta, & Sedecias vinctus in Babylonem ductus est. 1. *II. Incenso templo, palatio, cæterisque domibus, omnes in Babylonem præter paucos vinitores & agricolas translati sunt.* 12. *III. Rex Joachin post 37 annos de carcere eductus exaltatur.* 31.

1. FIlius viginti & unius anni erat Sedecias cùm regnare cœpisset *a*: & undecim annis regnavit in Jerusalem, & nomen matris ejus Amital, filia Jeremiæ de Lobna.

A *Ann. M. 3414. Ant. Chr. 590.*

2. Et fecit malum in oculis *b* Domini *c*, juxta omnia quæ fecerat Joakim.

B *Chald. coram.*

C *sc. Deo vidente & improbante.*

3. Quoniam furor Domini erat in Jerusalem & in Juda, usquequò projiceret eos à facie suâ: & recessit Sedecias à rege Babylonis.

D 4. *Reg.* 25. 1. *Sup.* 39. 1.

4. Factum *d* est autem in anno nono regni ejus, in mense decimo, decimâ mensis: Venit Nabuchodonosor rex Babylonis, ipse & omnis exercitus ejus adversùs Jerusalem, & obsederunt eam, & ædificaverunt contra eam munitiones in circuitu.

5. Et fuit civitas obsessa usque ad undecimum annum regis Sedeciæ.

6. Mense autem quarto, nonâ mensis, obtinuit fames civitatem: & non erant alimenta populo terræ.

E sc. à Chaldæis.

7. Et dirupta *e* est civitas, & omnes viri bellatores ejus fugerunt, exieruntque de civitate nocte, per viam portæ, quæ est inter duos muros, & ducit ad hortum regis (Chaldæis obsidentibus urbem in gyro) & abierunt per viam, quæ ducit in eremum.

8. Persecutus est autem Chaldæorum exercitus regem: & apprehenderunt Sedeciam in deserto, quod est juxta Jericho: & omnis comitatus ejus diffugit ab eo.

9. Cúmque comprehendissent regem, adduxerunt eum ad regem Babylonis in Reblatha, quæ est in terra Emath *f*: & locutus est ad eum judicia.

F *in tribu Nephthali; ad montem Libanum.*

10. Et jugulavit rex Babylonis filios Sedeciæ in oculis ejus: sed & omnes principes Juda occîdit in Reblatha.

11. Et oculos Sedeciæ eruit, & vinxit eum compedibus *g*, & adduxit eum rex Babylonis in Babylonem, & posuit eum in domo carceris usque ad diem mortis ejus.

G *Chald. catenis ferreis.*

H *A primo regni ejus adhuc vivente patre initio. Ann. M. 3416. desinente Ant. Chr. 588.*

II. 12. In mense autem quinto, decimâ mensis, ipse est annus nonus decimus *h* Nabuchodonosor regis Babylonis: venit Nabúzardan princeps militiæ, qui stabat coram rege Babylonis in Jerusalem.

13. Et incendit *i* domum Domini, & domum regis, & omnes domos Jerusalem, & omnem domum magnam igni combussit.

I *Ipso die Sabbati, postquam à Salomone condita cœpta est ann. 424. mensibus 3. & diebus 8.*

14. Et totum murum Jerusalem per circuitum destruxit cunctus exercitus Chaldæorum, qui erat cum magistro militiæ.

15. De pauperibus autem populi, & de reliquo vulgo, quod remanserat in civitate, & de perfugis, qui transfugerant ad regem Babylonis, & cæteros de multitudine transtulit Nabuzardan princeps militiæ.

16. De pauperibus verò terræ reliquit Na-

62. Alsdan solstu sagen: HErr, du hast wider diß Ort geredt, dasselbig zu vertilgen, daß niemand seyn sol, der allda wohne, vom Menschen biß zum Vieh, und daß es ein ewige Einöd seyn sol.

63. Und wan du das Buch biß zum End ausgelesen hast, so solstu einen Stein daran binden, und mitten in den Euphrath werffen.

64. Und sprechen: Also sol Babylon versencket werden, und wird sich nit widerum aufrichten vor dem Unglück, das ich über sie bringe, sondern sie sol untergehen. Biß her die Wort Jeremiä.

Das LII. Capitel.

1. Der Prophet erzehlt / wie die Stadt Jerusalem eingenommen / und der König Sedecias gefangen worden / 1. II. Der Tempel und die Stadt verhergt / und aller Zierrath deß Tempels nach Babylon geführt / 12. III. Und der König Joachin aus der Gefängnuß sey erlöst worden / 31.

1. SEdecias war ein und zwantzig Jahr alt, da er anfieng zu regieren: und er regierte eylff Jahr zu Jerusalem, seiner Mutter Nam war Amital, eine Tochter Jeremiä von Lobna.

2. Und er thät Böses vor den Augen deß HErrn, nach allem, was Joakim gethan hatte.

3. Dan der Grimm deß HErrn war über Jerusalem, und über Juda angangen, biß er sie verwurffe von seinem Angesicht: und Sedecias fiel ab vom König zu Babylon.

4. Es begab sich aber im neundten Jahr seines Königreichs, daß Nabuchodonosor der König von Babylon, im zehenden Monat, am zehenden Tag deß Monats, er, und sein gantzes Heer, wider Jerusalem ankam, und die Stadt belagerte, und sie wurffen rings herum Schantzen wider sie auf.

5. Und die Stadt war belagert biß ins eylffte Jahr deß Königs Sedeciä.

6. Aber im vierdten Monath am neundten Tag deß Monats, nahm der Hunger in der Stadt überhand, und das Land-Volck hatte keine Speiß mehr.

7. Und die Stadt ward aufgebrochen, und alle Kriegs-Leut darinnen gaben die Flucht, und zogen zur Stadt hinaus bey der Nacht, durch den Weeg deß Thors, das zwischen zwo Mauren ligt, der zum Garten deß Königs führete, (die Chaldeer aber lagen rings um die Stadt her) und sie zohen den Weeg, der zur Wüste gehet.

8. Aber das Heer der Chaldeer jagte dem König nach, und sie ergriffen Sedeciam in der Wüste, die bey Jericho ist: und alle die bey ihm waren, flohen davon.

9. Und als sie den König gefangen hatten, führeten sie ihn zum König von Babylon gen Reblatha, die im Land Emath ligt: und er sprach das Urtheil über ihn.

10. Und der König von Babylon erwürgete die Kinder Sedeciä vor seinen Augen: auch tödtete er alle Fürsten Juda zu Reblatha.

11. Und der König von Babylon stach Sedecia die Augen aus, und band ihn mit Ketten, und führete ihn gen Babylon, und legte ihn ins Hauß deß Kerckers, biß auf den Tag seines Absterbens.

II. 12. Aber im fünfften Monat, am zehenden Tag deß Monats, und diß war das neunzehend Jahr Nabuchodonosor deß Königs von Babylon: kam Nabuzardan, der Feld-Oberst, der vor dem König von Babylon aufwartete, gen Jerusalem.

13. Und er zündete das Hauß deß HErrn an, und deß Königs Hauß, samt allen Häusern zu Jerusalem, und alle grosse Häuser verbrannte er mit Feuer.

14. Und das gantze Kriegs-Heer der Chaldeer, so bey dem Feld-Obersten war, brach die gantze Maur ab, die um Jerusalem war.

15. Aber von den armen Leuten, und von dem übrigen Volck, so in der Stadt bliben war, und von den übergelauffenen, welche zum König von Babylon gefallen waren, und die andere vom gemeinen Hauffen führete Nabuzardan der Feld-Oberst, gefänglich hinweg.

16. Jedoch von dem armen Land-Volck ließ Nabuzar-

buzardan, der Feld-Oberst, Weingärtner, und Acker-Leut bleiben.

17. Auch zerbrachen die Chaldeer die ehrine Saulen, die im Hauß deß HErrn waren, samt den Füssen, und dem ehrinen Meer im Hauß deß HErrn, und führeten alles Ertz davon gen Babylon.

18. Sie nahmen auch hinweg die Häfen, und Fleisch-Freuel a/ Singgezeug, und die Schalen, und die Mörsel, und alle ehrine Geschirr, die im Dienst gebraucht waren:

19. Dazu die Wasser-Krüg und Weyrauchs-Fässer, und Kanten, und Becken, und Leuchter, und Mörsel, und Becher: alles was gulden und silbern war, nahm der Feld-Oberst hinweg.

20. Auch die zwo Saulen, das Meer, die zwölff ehrine Rinder, so unter den Füssen waren, die der König Salomon im Hauß deß HErrn gemacht hatte. Das Ertz von allen disen Dingen war nit zu wegen.

21. Von den Säulen aber war eine Saul achtzehen Elen hoch, und ein Schnur von zwölff Elen möchte sie umgeben: vier Finger war sie dick, und war inwendig hol.

22. Und das Capital auf beyden Säulen war von Ertz: ein Capital war fünff Elen hoch: und die Reiff mit den Granatäpfflen waren oben an der Cron rings herum alles von Ertz gemacht. Also war auch die andere Saul, mit den Granatäpfflen.

23. Und der Granatäpffel, die daran hiengen, waren sechs und neuntzig: aber aller Granatäpffel an den Reiffen rings herum waren hundert.

24. Und der Feld-Oberst nahm Saraia, den fürnehmsten Priester, und Sophonia, den nechsten Priester nach ihm, und drey Thorhüter.

25. Auch nahm er einen Kämmerling aus der Stadt, der über die Kriegsleut gesetzt war, und siben Männer, von denen, die deß Königs Angesicht sahen, welche in der Stadt gefunden wurden, und den fürnehmsten Schreiber über die Kriegs-Leut, der die Ungeübte zum Krieg anführete, und sechtzig Männer vom Land-Volck, die man in der Stadt fand.

26. Und Nabuzardan, der Feld-Oberst nahm dieselbige, und führete sie zum König von Babylon gen Reblatha.

27. Und der König von Babylon erschlug und tödtete sie zu Reblatha im Land Emath: und Juda ward aus seinem Land hinweg geführet.

28. Diß ist das Volck, so Nabuchodonosor hinweg geführet hat: Im siebenden Jahr, dreytausend drey und zwantzig Juden.

29. Im achtzehenden Jahr deß Nabuchodonosor, von Jerusalem achthundert, zwey und dreyßig Seelen.

30. Im drey und zwantzigsten Jahr deß Nabuchodonoser, führete Nabuzardan, der Feld-Oberst von Juden hinweg sibenhundert, fünff und viertzig Seelen: Ist demnach die Zahl aller Seelen vier tausend, und sechshundert.

III. 31. Und es trug sich zu im siben und dreyßigsten Jahr der Gefängnuß Joachin, deß Königs Juda, im zwölfften Monat, am fünff und zwantzigsten Tag deß Monats, daß Evilmerodach der König von Babylon, im ersten Jahr seines Königreichs, das Haupt Joachin, deß Königs Juda erhube, und ihn aus dem Hauß deß Kerckers heraus führete.

32. Und er redete freundlich mit ihm, und setzte seinen Stuhl über den Stuhl der Königen, welche bey ihm zu Babylon waren.

33. Und er verändert ihm die Kleider seiner Gefängnuß, und er aß das Brod stets vor ihm alle die Tag seines Lebens.

34. Und seine Speiß ward ihm zum stetigen Unterhalt vom König zu Babylon gegeben, und verordnet für alle Täg, biß auf den Tag, daß er starb, all sein Lebenlang.

buzardan princeps militiæ vinitores, & agricolas.

17. Columnas quoque æreas, quæ erant in domo Domini, & baſes, & mare æneum, quod erat in domo Domini, confregerunt Chaldæi, & tulerunt omne æs eorum in Babylonem.

18. Et lebetes, & creagras *a*, & psalteria, & phialas, & mortariola, & omnia vasa ærea, quæ in ministerio fuerant, tulerunt: &

19. hydrias, & thymiamateria, & urceos, & pelves, & candelabra, & mortaria, & cyathos: quotquot aurea, aurea; & quotquot argentea, argentea, tulit magister militiæ:

20. & columnas duas, & mare unum, & vitulos duodecim æreos, qui erant sub basibus, quas fecerat rex Salomon in domo Domini: non erat *b* pondus æris omnium horum vasorum.

21. De columnis autem, decem & octo cubiti altitudinis erant in columna una, & funiculus *c* duodecim cubitorum circuibat eam; porrò grossitudo ejus quatuor digitorum, & intrinsecus cava erat.

22. Et capitella super utramque ærea altitudo capitelli unius quinque cubitorum: & retiacula, & malogranata super coronam in circuitu, omnia ærea. Similiter columnæ secundæ, & malogranata.

23. Et fuerunt malogranata nonaginta sex dependentia *d*: & omnia malogranata centum, retiaculis circumdabantur.

24. Et tulit magister militiæ Saraiam sacerdotem primum *e*, & Sophoniam sacerdotem secundum *f*, & tres custodes vestibuli.

25. Et de civitate tulit eunuchum unum, qui erat præpositus super viros bellatores: & septem viros de his, qui videbant *g* faciem regis, qui inventi sunt in civitate: & scribam principem militum, qui probabat tyrones: & sexaginta viros de populo terræ, qui inventi sunt in medio civitatis.

26. Tulit autem eos Nabuzardan magister militiæ, & duxit eos ad regem Babylonis in Reblatha.

27. Et percussit eos rex Babylonis, & interfecit eos in Reblatha in terra Emath: & transtulatus est Juda de terra sua.

28. Iste est populus, quem transtulit Nabuchodonosor: In anno septimo *h* Judæos tria millia & viginti tres:

29. In anno octavodecimo Nabuchodonosor de Jerusalem animas octingentas triginta duas:

30. In anno vigesimo tertio *i* Nabuchodonosor, transtulit Nabuzardan magister militiæ animas Judæorum septingentas quadraginta quinque: *l* omnes ergo animæ, quatuor millia sexcentæ.

III. 31. Et factum est in trigesimo septimo *m* anno transmigrationis Joachin regis Juda, duodecimo mense, vigesima quinta mensis *n*, elevavit Evilmerodach rex Babylonis ipso anno *o* regni sui, caput Joachin regis Juda, & eduxit eum de domo carceris.

32. Et locutus est cum eo bona, & posuit thronum ejus super thronos regum, qui erant post se in Babylone.

33. Et mutavit vestimenta carceris ejus, & comedebat panem coram eo *p* semper cunctis diebus vitæ suæ:

34. & cibaria ejus, cibaria perpetua dabantur ei à rege Babylonis, statuta per singulos dies, usque ad diem mortis suæ, cunctis diebus vitæ ejus.

A *suscinulas ad extrahendas carnes. Menoch.*

Bid est, immensum erat.

C *circumferentia.*

D *erant plura, sc. centum, sed aliqua aspicientes latebant.*

E *i. summum.*

F *vicarium summi.*

G *regi familiares.*

H *Regni sui Ann. M. 3404.*

I *Ann. M. 3420. Ant. Chr. 584.*

L *in hac extrema desolatione quæ terram penitus incultam reliquit; iniquitatis Israelis (à Judâ sejunctâ) 390. & Judæ 40. anni terminantur Ezechielis c. 4. præmonstrati.*

M *Ann. M. 3442. Ant. Chr. 562.*

N *sc. decrevit, fecit verò 27. mensis, ut dicitur 4. Reg. c. 25. 27.*

O *sc. primo.*

P *i. in ejus aula.*

THRENI,
ID EST
LAMENTATIONES
JEREMIÆ PROPHETÆ.

Et factum est *a*, postquam in captivitatem redactus est Israel, & Jerusalem deserta est, sedit Jeremias propheta flens, & planxit lamentatione hac in Jerusalem, & amaro animo suspirans, & ejulans dixit:

A *Praefatio hæc non habetur in Chald. Heb. Syr. negant multi scripturam Canonicam esse.*

CAPUT PRIMUM.

I. Plangit propheta desolationem Jerosolymæ ac templi 1. *II. Deflet civium peccata & servitutem* 8. *III. Deum obsecrat pro eorum liberatione: Sic allegorice Christus peccata & calamitates Solymæ & nostras deplorat. Luc.* 19. 41.

ALEPH.

QUOMODO sedet sola civitas plena *b* populo: facta est quasi vidua *c* domina Gentium: princeps provinciarum facta est sub tributo.

B *olim.*

C *orbata rege, civibus. &c.*

BETH.

2. Plorans *d* ploravit in nocte, & lacrymæ ejus in maxillis ejus: non est qui consoletur eam ex omnibus charis ejus: omnes amici ejus *e* spreverunt eam, & facti sunt ei inimici.

D *Jerem.* 13. 17.

E *fœderati populi.*

GHIMEL.

3. Migravit Judas propter afflictionem, & multitudinem servitutis: habitavit inter gentes, nec invenit requiem: omnes persecutores ejus apprehenderunt eam inter angustias.

DALETH.

4. Viæ Sion lugent *f*, eò quòd non sint qui veniant ad solemnitatem: omnes portæ ejus destructæ: sacerdotes ejus gementes: virgines ejus squalidæ, & ipsa oppressa amaritudine.

F *videntur lugere.*

HE.

5. Facti sunt hostes ejus in capite *g*, inimici ejus locupletati sunt: quia Dominus locutus est super eam propter multitudinem iniquitatum ejus: parvuli ejus ducti sunt in captivitatem ante faciem tribulantis.

G *f. Domini, ei dominantur.*

VAU.

6. Et egressus est à filia Sion *h* omnis decor ejus: facti sunt principes ejus velut arietes non invenientes pascua: & abierunt absque fortitudine ante faciem subsequentis *i*.

H *Jerusalem.*

I *Hebr. & 70. persequentis.*

ZAIN.

7. Recordata est Jerusalem dierum afflictionis suæ, & prævaricationis omnium desiderabilium suorum, quæ habuerat à diebus antiquis, cùm caderet populus ejus in manu hostili, & non esset auxiliator: viderunt eam hostes, & derisérunt sabbata *l* ejus.

L *Chald. cessationem bonorum.*

HETH.

II. 8. Peccatum peccavit Jerusalem, propterea instabilis facta est: omnes, qui glorificabant eam, spreverunt illam, quia viderunt ignominiá ejus: ipsa autem gemens conversa est retrorsum *m*.

M *sc. præ pudore.*

TETH.

9. Sordes ejus in pedibus ejus, nec recordata est finis sui: deposita est *n* vehementer, non habens consolatorem: vide Domine afflictionem meam, quoniam erectus est inimicus.

N *i. cecidit gravissimè.*

JOD.

10. Manum suam misit hostis ad omnia desiderabilia ejus: quia vidit *o* gentes ingressas sanctuarium suum, de quibus præceperas ne intrarent in ecclesiam tuam.

O *& permisit contra legem ingredi. Ezech.* 44. 6.

CAPH.

11. Omnis populus ejus gemens, & quærens panem: dederunt pretiosa quæque pro cibo ad refocillandam animam. Vide Domine & considera, quoniam facta sum vilis.

THRENI,
Das ist/
Die Klag Jeremiä/
DES PROPHETEN

Und es begab sich, nachdem Israel in die Gefängnuß gebracht, und Jerusalem wüst gelassen worden, daß Jeremias der Prophet saß und weinte, und führte dise Klag zu Jerusalem, und er seufftzte mit leydigem Hertzen, wehklagend, und sprach:

Das I. Capitel.

I. Klag über Jerusalem/ und gegenwärtiges Verderben der Statt/ und deß Tempels/ 1. II. Klag über die Dienstbarkeit/ in welche sie durch die Sünd gerathen/ 8. III. Gebett zu GOtt/ um Beystand und Errettung. Dise Thränen seynd ein Fürbild der Zähren/ so Christus vergossen/ über Jerusalem/ Luc. 19. v. 41.

Aleph.

WJe sitzt die Stadt so einsam, die voll Volcks war: Sie ist gleich wie eine Wittwe worden, die Herrscherin der Heyden: die Fürstin über die Land ist Zinßbar worden.

Beth.

2. Deß Nachts weinet sie ohn Aufhören, und ihre Thränen lauffen ihr über die Wangen: es ist niemand von allen ihren Lieben, der sie tröste: alle ihre Freund haben sie verachtet, und seynd ihre Feind worden.

Ghimel.

3. Juda ist hinweg gezogen von wegen deß Elends, und schweren Dienstbarkeit: er wohnet unter den Heyden, und findet keine Ruh: alle ihre Verfolger haben sie in Aengsten ergriffen.

Daleth.

4. Die Strassen Sion trauren, dieweil keine Leut seynd, die auf das Fest kommen: alle ihre Thor seynd zerstöret: ihre Priester seufftzen: ihre Jungfrauen seynd übel gestalt, und sie ist mit Bitterkeit überfallen.

He.

5. Ihre Feind seynd ihr zum Haupt worden, und ihre Widersacher seynd reich worden: dan der HERR hat über sie geredt, von wegen ihrer vilfältigen Ubertrettung: ihre kleine Kinder seynd vor dem Angesicht deß Plagenden gefänglich hingeführet.

Vau.

6. Der Tochter Sion ist all ihre Zierd vergangen: ihre Fürsten seynd worden, wie die Widder, die keine Weid finden: und sie seynd krafftloß hingezogen vor dem Angesicht deß Treibers.

Zain.

7. Jerusalem gedencket an die Tag ihrer Trübsahl, und an ihre Ubertrettung, an alle ihre Lust, die sie von Alters her gehabt, dieweil ihr Volck dem Feind in die Hand gefallen ist, und ist kein Helffer da: ihre Feind sehen sie, und treiben den Spott mit ihren Sabbathen.

Heth.

II. 8. Jerusalem hat eine grosse Sünd begangen, darum ist sie unstät worden: alle, die sie ehreten, verachten sie jetzt, dan sie sehen ihre Scham: sie aber hat geseufftzt, und hat sich umgewendet

Teth.

9. Ihre Unreinigkeit klebet an ihren Füssen, und sie hat an ihr End nit gedacht: sie ist tieff gestürtzt, und hat keinen Tröster: HERR, sihe mein Trübsal an, dan der Feind hat sich erhoben.

Jod.

10. Uber alle ihre erwünschliche Schätz hat der Feind seine Hand gelegt *a*: dan sie hat gesehen, daß die Heyden in ihr Heiligthum gangen seynd, von welchen du befohlen hattest, daß sie in deine Gemein nit kommen solten.

Caph.

11. All ihr Volck seufftzet, und suchet das Brod: sie gaben alle köstliche Kleinodien um Speiß, ihre Seel zu erquicken. O HERR, sihe doch, und mercke, ich bin in Verachtung kommen.

a Ausgestrecke.

Lamed.

12. O ihr alle, die ihr auf dem Weg vorüber gehet, mercket und sehet, ob irgend ein Schmertzen sey, gleich wie mein Schmertz: dan er hat mich abgelöset, wie die Trauben, wie der HERR am Tag seines grimmigen Zorns gredt hat.

Mem.

13. Er hat aus der Höh ein Feuer in mein Gebein gesandt, und hat mich gezüchtiget: meinen Füssen hat er ein Netz ausgespannet, und hat mich zuruck gestossen: Er hat mich Trost-loß gemacht, und den gantzen Tag mit Trauren abgematt.

Nun.

14. Das Joch meiner Sünden ist erwachet *a*: sie seynd in seiner Hand zusammen gewickelt, und auf meinen Halß gelegt: mein Krafft hat abgenommen: der HERR hat mich einer Hand übergeben, aus welcher ich nit werd können aufkommen.

Samech.

15. Alle meine herrliche Leut hat der HErr von mir hinweg genommen: Er hat eine Zeit wider mich ausgeruffen, meine Auserwehlte zu vertilgen: der HErr hat der Jungfrau, der Tochter Juda die Kelter getretten.

Ain.

16. Darum weine ich, und meine Augen fliessen mit Wasser: dan der Tröster ist weit von mir, der meine Seel erquicke: meine Kinder seynd verderbt worden, dan der Feind hat überhand genommen.

Phe.

17. Sion hat ihre Händ ausgestrecket, und ist doch niemand, der sie tröste: dan der HERR hat wider Jacob rings umher die Feind aufgebotten: Jerusalem ist unter ihnen worden, wie ein unrein mondsüchtig Weib.

Sade

18. Der HERR ist gerecht, dan ich hab seinen Mund zum Zorn gereitzet: höret doch alle Völcker und sehet meinen Schmertzen: meine Jungfrauen, und meine Jüngling seynd ins Gefängnüß gangen.

Coph.

19. Ich hab meine Freund angeruffen, und sie haben mich betrogen: meine Priester und meine Alte seynd in der Stadt verschmachtet: dan sie haben für sich Speiß gesucht, ihre Seel zu laben.

Res.

III. 20. Sihe doch, O HERR, dan ich bin beängstiget, das Innerste meines Leibs ist erschüttert: mein Hertz hat sich in mir unigewendet, dan ich bin mit Bitterkeit erfüllt. Draussen würget das Schwerdt, und daheim ist der Tod ebenwol.

Sin.

21. Sie haben mich hören seufftzen, und ist doch niemand der mich tröste: alle meine Feind haben mein Unglück gehöret, sie haben sich erfreut, dieweil du es gethan hast: du wirst den Tag deß Trosts herzu führen, und sie sollen mir gleich werden:

Thau.

22. Laß alle ihre Boßheit vor dich kommen: und löse sie dergestalt ab, wie du mich von wegen aller meiner Missethaten abgelöset hast: dan meines Seufftzens ist vil, und mein Hertz ist bekümmert.

Das II. Capitel.

Der Prophet beweint die Zerstöhrung der Stadt und deß Tempels durch die Chaldeer / in Erinnerung der vorigen Herrlichkeit / beyder der Stadt und deß Tempels.

Aleph.

1. WJe hat der HERR die Tochter Sion in seinem Grimm mit Finsternuß bedecket? Er hat die edle Tochter Israel vom Himmel auf die Erden geworffen, und hat am Tag seines Grimms an seinen Fußschemel nit gedacht.

Beth.

2. Der HERR hat alle schöne Wohnungen Jacobs nidergerissen, und hat ihrer nit verschonet: Er hat die Festungen der Jungfrau Juda in seinem Grimm zerstöhret, und zu Boden geworffen: das Königreich samt ihren Fürsten hat er entweihet *b*.

a Ist ankommen. *b* unrein gemacht.

LAMED.

12. O vos omnes, qui transitis per viam, attendite, & videte si est dolor sicut dolor meus: quoniam vindemiavit *a* me, ut locutus est Dominus in die iræ furoris sui. *A penitus spoliavit.*

MEM.

13. De excelso *b* misit ignem *c* in ossibus meis, & erudivit me: expandit rete pedibus meis, convertit me retrorsum: posuit me desolatam, tota die mœrore confectam. *B se divino consilio.* *C quo Chaldæi urbem & templum incenderunt.*

NUN.

14. Vigilavit jugum iniquitatum mearum: in manu ejus convolutæ sunt, & impositæ collo meo: infirmata est virtus mea: dedit me Dominus in manu, de qua non potero surgere.

SAMECH.

15. Abstulit omnes magnificos *d* meos Dominus de medio mei: vocavit adversùm me tempus, ut contereret electos meos: torcular calcavit Dominus virgini filiæ Juda. *D præstantes.*

AIN.

16. Idcircò *e* ego plorans, & oculus meus deducens aquas: quia longè factus est à me consolator, convertens animam meam: facti sunt filii mei perditi, quoniam invaluit inimicus *E Jerem. 14. 17.*

PHE.

17. Expandit Sion manus suas *f*, non est qui consoletur eam: mandavit Dominus adversùm Jacob in circuitu ejus hostes ejus: facta est Jerusalem quasi polluta menstruis inter eos. *F Chald. præ angustia more parturientis.*

SADE.

18. Justus est Dominus, quia os *g* ejus ad iracundiam provocavi: audite obsecro universi populi, & videte dolorem meum: virgines meæ, & juvenes mei abierunt in captivitatem. *G faciem faciendo contra legem ejus.*

COPH.

19. Vocavi amicos meos *h*, & ipsi deceperunt me: sacerdotes mei, & senes mei in urbe consumpti sunt: quia quæsierunt cibum sibi ut refocillarent animam suam. *H Ægypti os in auxilium.*

RES.

III. 20. Vide Domine quoniam tribulor, conturbatus est venter *i* meus: subversum est cor meum in memetipsa, quoniam amaritudine plena sum. Foris interficit gladius, & domi mors similis *l* est. *I i. interiora.* *L i. domi fame moriuntur.*

SIN.

21. Audierunt quia ingemisco ego, & non est qui consoletur me: omnes inimici mei audierunt malum meum, lætati sunt, quoniam tu fecisti *m*: adduxisti diem consolationis *n*, & fient similes mei. *M puniens me.*

THAU.

22. Ingrediatur omne malum eorum coram te: & vindemia *o* eos sicut vindemiasti me propter omnes iniquitates meas: multi enim gemitus mei, & cor meum mœrens. *N Chald. ultionis hostium.* *O i. spolia. sic hoc prædicit prophetice.*

CAPUT II.

Altero alphabeto plangit urbis & templi excidium, refricans memoriam pristini splendoris & gloriæ, quam habuerunt.

ALEPH.

1. QUomodo obtexit caligine in furore suo Dominus filiam Sion: projecit de cælo *p* in terram inclytam Israel, & non est recordatus scabelli *q* pedum suorum in die furoris sui. *P à felicitate in calamitatem.* *Q sanctuarium & arcæ.*

BETH.

2. Præcipitavit Dominus, nec pepercit, omnia speciosa Jacob: destruxit in furore suo munitiones virginis Juda, & dejecit in terram: polluit *r* regnum, & principes ejus. *R profanavit, tradendo gentilibus.*

GHI-

GHIMEL.

3. Confregit in ira furoris sui omne cornu Israel: avertit retrorsum dexteram suam à facie inimici: & succendit in Jacob quasi ignem flammæ devorantis in gyro.

DALETH.

A vim suam ultricem.

4. Tetendit arcum suum *a* quasi inimicus, firmavit dexteram suam quasi hostis: & occidit omne, quod pulchrum erat visu in tabernaculo filiæ Sion, effudit quasi ignem indignationem suam.

HE.

5. Factus est Dominus velut inimicus: præcipitavit Israel, præcipitavit omnia mœnia ejus:

B 70. multiplicavit.

dissipavit munitiones ejus, & replevit *b* in filia Juda humiliatum & humiliatam.

VAU.

C i. templum.

6. Et dissipavit quasi hortum tentorium suum *c*, demolitus est tabernaculum suum: oblivioni tradidit Dominus in Sion festivitatem, & sabba-

D fecit ea cessare.

tum *d*: & in opprobrium, & in indignationem furoris sui, regem, & sacerdotem.

ZAIN.

E permittens ut maledictam tractari & perdi.

7. Repulit Dominus altare suum, maledixit *e* sanctificationi suæ *f*: tradidit in manu inimici muros turrium ejus: vocem dederunt in domo Domini, sicut in die solemni.

HETH.

F sanctuario & templo.

8. Cogitavit Dominus dissipare murum filiæ Sion: tetendit funiculum *g* suum, & non avertit manum suam à perditione: luxitque antemurale, & murus pariter dissipatus est.

G mensuram punitionis.

TETH.

9. Defixæ sunt in terra portæ ejus: perdidit, & contrivit vectes ejus: regem ejus & principes ejus in Gentibus: non est lex *h*, & prophetæ ejus non invenerunt visionem à Domino.

H sc. observatio legis.

JOD.

10. Sederunt in terra, conticuerunt senes filiæ Sion: conspersérunt cinere capita sua, accincti sunt ciliciis, abjecerunt in terram capita sua virgines Jerusalem.

CAPH.

11. Defecerunt præ lacrymis oculi mei, conturbata sunt viscera mea: effusum est in terra jecur *i* meum super contritione filiæ populi mei, cùm deficeret parvulus, & lactens in plateis oppidi.

I viscera seu interiora.

LAMED.

12. Matribus suis dixerunt: Ubi est triticum & vinum? cùm deficerent quasi vulnerati *l* in plateis civitatis: cùm exhalarent animas suas in sinu matrum suarum.

L sc. præ fame morientes.

MEM.

13. Cui comparabo te? vel cui assimilabo te filia Jerusalem? cui exæquabo *m* te, & consolabor te, virgo filia Sion? magna est enim velut mare contritio tua: quis medebitur tui?

M i. æquiparabo.

NUN.

14. Prophetæ *n* tui viderunt ibi falsa, & stulta, nec aperiebant iniquitatem tuam, ut te ad pœnitentiam provocarent: viderunt autem tibi assumptiones falsas, & ejectiones.

N Chald. pseudoprophetæ.

SAMECH.

15. Plausérunt super te manibus omnes transeuntes per viam: sibilaverunt, & moverunt caput suum super filiam Jerusalem: Hæccine est urbs, dicentes, perfecti decoris, gaudium universæ terræ?

O i. irrisérunt, exprobravérunt.

PHE.

16. Aperuerunt super te os *o* suum omnes inimici tui: sibilaverunt, & fremue-

Ghimel.

3. Er hat das gantze Horn *a* Israel in seinem grimmigen Zorn zerbrochen: seine rechte Hand hat er abgewendet, und zuruck gezogen vor dem Angesicht deß Feinds: Er hat in Jacob ein Feuer angezündet, dessen Flamm rings um sich frisset.

Daleth.

4. Er hat seinen Bogen gespannet, wie ein Feind, und sein rechte Hand starck gemacht, wie ein Widerwärtiger: alles hat er getödtet, was in der Hütten der Tochter Sion schön anzusehen war, und hat seinen Zorn wie Feuer ausgeschüttet.

He.

5. Der HERR ist wie ein Feind worden: Er hat Israel gestürtzt, und alle seine Mauren zu Boden geworffen: seine Festungen hat er zerrissen, und hat in der Tochter Juda Mann und Weib mit Elend erfüllet.

Vau.

6. Er hat sein Gezelt wie einen Garten zerrissen, und seine Hütten abgebrochen: der HERR hat in Sion die Festtag, und den Sabbath in Vergessung gebracht, und hat den König und den Priester in Schmach, und in sein grimmigen Zorn fallen lassen.

Zain.

7. Der HErr hat seinen Altar verworffen, und sein Heiligthum verflucht: seine Mauren und Thürn hat er in deß Feinds Hand übergeben: sie haben im Hauß deß HErrn ein Geschrey gemacht, wie am hohen Festtag.

Heth.

8. Der HERR hat gedacht die Mauren der Tochter Sion niderzureissen: Er hat seine Schnur gespannet, und hat seine Hand vom Verderben nit zuruck gezogen: die Vormauer ist kläglich anzusehen, und die Maur ist zugleich eingerissen.

Teth.

9. Ihre Thor ligen tieff in der Erden, ihre Rigel hat er verderbt und zerbrochen: ihren König und ihre Fürsten unter den Heyden: es ist kein Gesatz mehr, und ihre Propheten finden kein Gesicht vom HErrn.

Jod.

10. Die Elteste von der Tochter Sion sitzen auf dem Erdboden, und schweigen still: sie haben ihre Häupter mit Aschen bestreuet, und seynd mit härinen Kleidern umgürtet, die Jungfrauen von Jerusalem haben ihre Häupter zur Erden gelencket.

Caph.

11. Meine Augen haben von Weinen abgenommen: mein Ingeweid ist erschrocken: meine Leber ist über das Elend der Tochter meines Volcks auf die Erden ausgeschüttet, da die kleine Kinder und Säugling auf den Gassen der Stadt verschmachteten.

Lamed.

12. Sie sprachen zu ihren Müttern: Wo ist Korn und Wein? da sie auf den Gassen der Stadt vergiengen, gleich wie die Verwundte: da sie auf der Schoß ihrer Mütter den Geist aufgaben.

Mem.

13. Mit wem sol ich dich vergleichen? oder wem sol ich dich ähnlich achten, du Tochter Jerusalem? Gegen wem sol ich dich rechnen, damit ich dich trösten möge, O Jungfrau, du Tochter Sion? dan dein Elend ist groß, wie das Meer: wer wird dir können helffen?

Nun.

14. Deine Propheten haben dir betriegliche, und närrische Gesicht gesehen, und haben dir deine Missethat nit offenbaret, damit sie dich zur Buß bewegeten: sondern sie haben dir falsche Gesicht vorgebracht dadurch du aus dem Land bist verstossen worden.

Samech.

15. Alle, die auf dem Weg vorüber gehen, schlagen über dich die Händ zusammen: sie pfeiffen und schüttlen ihren Kopff über die Tochter Jerusalem, und sprechen: Ist das die Stadt von vollkommener Schönheit, ein Freud deß gantzen Lands?

Phe.

16. Alle deine Feind sperren ihr Maul über dich auf: sie pfeiffen, und beissen die Zähn auf einander, und sprechen:

chen: Wir wollen sie auffressen: sihe, diß ist der Tag, darauf wir gewartet haben: wir haben ihn funden, wir haben ihn gesehen.

runt dentibus, & dixerunt: Devorabimus: en ista est dies, quam expectabamus: invenimus, vidimus.

Ain.

17. Der HERR hat gethan, was er gedacht hat, er hat sein Wort erfüllet, so er von alten Tagen her befohlen hat: Er hat zerstöret, und nit verschonet: deinen Feind hat er über dich erfreuet, und das Horn deiner Widerwärtigen erhöhet.

AIN.

17. Fecit *a* Dominus quæ cogitavit, complevit sermonem suum, quem præceperat à diebus antiquis: destruxit, & non pepercit, & lætificavit super te inimicum, & exaltavit cornu hostium tuorum. A *Lev. 26. 14. Deut. 28. 15.*

Sade.

18. Ihr Hertz rieff zum HERRN, über die Mauren der Tochter Sion: Laß Tag und Nacht Thränen, gleich einem Bach, heraus fliessen: ruhe nit, und laß deinen Aug-Apffel nit aufhören.

SADE.

18. Clamavit cor eorum ad Dominum super muros filiæ Sion: *b* Deduc quasi torrentem lachrymas per diem, & noctem: non des requiem tibi, neque taceat pupilla oculi tui. B *Jerem. 14. 17. Sup. 1. 16.*

Coph.

19. Stehe auf, ruff deß Nachts, wan die Wacht angehet: schütte dein Hertz wie Wasser aus vor dem Angesicht deß HERRN: hebe deine Händ zu ihm hinauf für die Seel deiner kleinen Kinder, welche auf allen Ecken der Gassen von Hunger vergehen.

COPH.

19. Consurge, lauda *c* in nocte, in principio vigiliarum *d*: effunde sicut aquam cor tuum ante conspectum Domini: leva ad eum manus tuas pro anima parvulorum tuorum, qui defecerunt in fame in capite omnium compitorum. C *clama, vociferare.* D *a prima vigilia.*

Res.

20. Sihe doch, O HErr, und bedencke, wen du also wie Trauben abgelösen hast: sollen dan die Weiber ihre eigene Frucht essen, junge Kinder, die einer Spannenlang? Sol man also im Heiligthum deß HERRN die Priester und Propheten tödten?

RES.

20. Vide Domine, & considera quem vindemiaveris ita: ergóne comedent mulieres fructum suum *e*; parvulos ad mensuram palmæ *f*? si occiditur *g* in sanctuario Domini sacerdos, & propheta? E *filios suos.* F *q. d. minimos.*

Sin.

21. Die junge Kinder samt den Alten lägen draussen auf der Erden: meine Jungfrauen, und meine Jüngling seynd durchs Schwerdt gefallen: du hast sie am Tag deines Grimms getödtet: hast sie erschlagen, und dich nit über sie erbarmet.

SIN.

21. Jacuerunt in terrâ foris puer & senex: virgines meæ, & juvenes mei ceciderunt in gladio: interfeciſti in die furoris tui: percussisti, nec misertus es. G *q. d. Annon insolens est occidi &c.*

Thau.

22. Die Völcker so mich schröcken solten, hastu rings herum zusammen beruffen, wie zu einem Festtag, und war keiner am Tag deß Zorns deß HErrn, der entrinnen, und überbleiben möchte: die ich erzogen, und ernehret hab, die hat mein Feind aufgeriben.

THAU.

22. Vocasti *h* quasi ad diem solemnem *i*, qui terrerent me de circuitu, & non fuit in die furoris Domini qui effugeret, & relinqueretur: quos educavi, & enutrivi, inimicus meus consumpsit eos. H *hostes.* I *ut nos velut victimas cæderent.*

Das III. Capitel.

Jeremias beklagt mit einem dreyfachen Alphabet ein dreyfaches Ubel. sein Ubel/ so ihm seine Mitburger in wehrender Belägerung/ das Ubel/ so die Chaldeer der Stadt Jerusalem haben angethan: Alle Trangsaal Christi: dan Jeremiä Trangsaal ist ein Fürbild deß Leydens Christi/ und seiner heiligen Martyrer.

CAPUT III.

Triplicato Alphabeto plangit Jeremias multiplices suas calamitates, carceres, vincula, famem, verbera, quibus durante obsidione afflictus est. Simul in seipso repræsentat populi Judaici, allegorice Christi & Martyrum passiones.

Aleph.

1. ICh bin der Mann, der sein Elend sihet, unter der Ruth seines Grimms.

ALEPH.

1. EGo vir *l* videns paupertatem meam in virga indignationis ejus. L *Heb. ille vir.*

Aleph.

2. Er hat mich getriben, und in die Finsternuß geführet, und nit ins Liecht.

ALEPH.

2. Me minavit *m*, & adduxit in tenebras, & non in lucem. M *duxit.*

Aleph.

3. Er hat wider mich allein den gantzen Tag seine Hand gewendet, und umgewendet.

ALEPH.

3. Tantùm in me vertit, & convertit *n* manum suam tota die. N *iterando flagella.*

Beth.

4. Meine Haut, und mein Fleisch hat er alt gemacht, meine Gebein hat er zermahlet *a*.

BETH.

4. Vetustam *o* fecit pellem meam, & carnem meam, contrivit ossa mea. O *intempestiva senectute.*

Beth.

5. Er hat rings um mich her gebauet, und mich mit Gall, und Müh umgeben.

BETH.

5. Ædificavit in gyro meo, & circumdedit me felle, & labore.

Beth.

6. Er hat mich in die Finsternuß gesetzt, wie die jenige, so ewig todt seynd.

BETH.

6. In tenebrosis collocavit me, quasi mortuos sempiternos *p*. P *Chald. abeuntes in alterum sæculum.*

Ghimel.

7. Er hat mich rings herum verbaut, daß ich nit hinaus kan: und hat mir schwere Fessel angelegt.

GHIMEL.

7. Circumædificavit adversùm me, ut non egrediar: aggravavit compedem meum.

Ghimel.

8. Wan ich auch schon ruffe und bitte, so schließt er doch mein Gebett aus.

GHIMEL.

8. Sed & cum clamavero, & rogavero, exclusit *q* orationem meam. Q *repulit.*

Ghimel.

9. Er hat meine Weeg verlegt mit Quadersteinen, und hat meine Fußsteig umgekehret.

GHIMEL.

9. Concluſit vias meas lapidibus quadris, semitas meas subvertit.

Daleth.

10. Er hat mir wie ein Bär nachgestellet, und wie ein Löw im Verborgenen.

DALETH.

10. Ursus *r* insidians factus est mihi: leo in absconditis. R *Deus ex Patre & adjutore factus iratus & vindex.*

Daleth.

11. Meine Weeg hat er umgekehret, er hat mich zerbrochen, und wüst gemacht.

DALETH.

11. Semitas meas subvertit, & confregit me: posuit me desolatam.

DALETH.

12. Tetendit arcum suum, & posuit me quasi signum ad sagittam.

HE.

A *in interiora.* 13. Misit in renibus meis *a* filias *b* pharetræ suæ.

HE.

B *i. sagittas.* 14. Factus sum in derisum omni populo meo, canticum *c* eorum totâ die.

C *ludus & fabula.*

HE.

15. Replevit me amaritudinibus, inebriavit me absynthio.

VAU.

D *velut singulos numerans.* 16. Et fregit ad numerum *d* dentes meos, cibavit me cinere.

VAU.

E *prosperitate.* 17. Et repulsa est à pace *e* anima mea, oblitus sum *f* bonorum.

VAU.

F *desperavi de pristina felicitate.* 18. Et dixi: Periit finis meus, & spes mea à Domino.

ZAIN.

19. Recordare paupertatis, & transgressionis meæ, absynthii, & fellis.

ZAIN.

20. Memoriâ memor ero, & tabescet in me anima mea.

ZAIN.

G *qua sequuntur.* 21. Hæc *g* recolens in corde meo, ideò sperabo.

HETH.

22. Misericordiæ Domini quia non sumus consumpti: quia non defecerunt miserationes ejus.

HETH.

H *quotidie.* 23. Novi diluculo *h*, multa est fides tua.

HETH.

24. Pars mea Dominus, dixit anima mea: propterea expectabo eum.

TETH.

25. Bonus est Dominus sperantibus in eum animæ quærenti illum.

TETH.

I *sc. patientia.* 26. Bonum est præstolari cum silentio *i* salutare Dei.

TETH.

27. Bonum est viro, cùm portaverit jugum ab adolescentia sua.

JOD.

28. Sedebit solitarius, & tacebit: quia

L *jugum Domini.* levavit *l* super se.

JOD.

M *humiliabit se.* 29. Ponet *m* in pulvere os suum, si fortè sit spes.

JOD.

N *sc. talis patiens vir, specialiter Christus.* 30. Dabit *n* percutienti se maxillam, saturabitur opprobriis.

CAPH.

31. Quia non repellet in sempiternum Dominus.

CAPH.

32. Quia si abjecit, & miserebitur secundùm multitudinem misericordiarum suarum.

CAPH.

O *quasi delectetur calamitate.* 33. Non enim humiliavit ex corde suo *o*, & abjecit filios hominum.

LAMED.

34. Ut contereret sub pedibus suis omnes

P *terræ alligatos, i. terrenos.* vinctos terræ *p*.

LAMED.

35. Ut declinaret judicium viri in conspectu vultûs Altissimi.

LAMED.

Q *id est, prædicta non facit nec probat.* 36. Ut perverteret hominem in judicio suo, Dominus ignoravit *q*.

MEM.

R *Amos 3. 6.* 37. Quis *r* est iste, qui dixit ut fieret, Domino non jubente?

Daleth.

12. Er hat seinen Bogen gespannet, und mich gleichsam zum Ziel für den Pfeil gesetzt.

He.

13. Er hat die Pfeil aus seinem Köcher in meine Nieren geschossen.

He.

14. Ich bin allem meinem Volck zum Gelächter worden, und zum Spott-Lied den gantzen Tag.

He.

15. Er hat mich mit Bitterkeit erfüllet, und mit Wermuth getrancket.

Vau.

16. Meine Zähn hat er mir nach der Zahl *a* ausgeschlagen, und mich mit Aschen gespeiset.

Vau.

17. Meine Seel ist von dem Frid ausgeschlossen *b*, ich hab deß Guten vergessen.

Vau.

18. Und ich sprach: Mein End und meine Hoffnung vor dem HErrn ist verlohren.

Zain.

19. Gedencke an mein Elend, und an meine Ubertrettung, an meinen Wermuth und Gallen.

Zain.

20. Ich wil wohl *c* daran gedencken, und meine Seel wird in mir verschmachten.

Zain.

21. Das nehm ich mir zu Hertzen, darum hoffe ich noch.

Heth.

22. Es ist deß HErrn Güte, daß wir nit gar vertilget seynd: dan seine Erbarmnuß hat noch kein End.

Heth.

23. Am Morgen früh hab ich sie erkennt, deine Treu ist groß.

Heth.

24. Der HERR ist mein Theil, spricht mein Seel: darum wil ich auf ihn harren.

Teth.

25. Der HERR ist gut denen, die auf ihn hoffen, und der Seel, die ihn suchet.

Teth.

26. Es ist gut, in der Still, auf das Heyl GOttes warten.

Teth.

27. Es ist gut einem Mann, wan er das Joch tragt von seiner Jugend auf.

Jod.

28. Der wird allein sitzen, und schweigen: dan er hat das Joch auf sich genommen.

Jod.

29. Er wird seinen Mund in den Staub legen, ob villeicht einige Hoffnung vorhanden wäre.

Jod.

30. Er wird seine Backen dem Schlagenden dargeben, und mit Schmach erfüllet werden.

Caph.

31. Dan der HErr wird nit ewiglich verstossen.

Caph.

32. Dan wan er schon verstossen hat, so wird er sich doch erbarmen nach der Menge seiner Erbarmnussen.

Caph.

33. Dan er hat die Menschen-Kinder nit von Hertzen geplaget, und verworffen.

Lamed.

34. Als wolte er alle Gefangene im Land gar unter seinen Füssen zertretten.

Lamed.

35. Und das Recht eines Menschen vor den Augen deß Allerhöchsten biegen *d*.

Lamed.

36. Und einem Menschen sein Recht verkehren: der HErr weißt nichts dergleichen *e*.

Mem.

37. Welcher darff sagen, daß etwas geschehen sol, ohn deß HErrn Befehl?

a alle. *b* verstossen. *c* denckend. *d* unkehren. *e* hat daran kein Wolgefallen.

Mem.

Nem.

38. Und daß weder Böses noch Guts komme aus dem Mund deß Allerhöchsten?

Mem.

39. Warum murret dan der Mensch im Leben also, und der Mann für seine Sünd?

Nun.

40. Lasset uns unsere Weeg durchforschen, und untersuchen, und wider zum HErrn kehren.

Nun.

41. Lasset uns unsere Hertzen und Händ zum HErrn hinauf gen Himmel heben.

Nun.

42. Wir haben unrecht gehandlet, und dich zum Zorn gereitzt: darum lassest du dich nit erbitten.

Samech.

43. Du hast uns im Grimm bedecket, und geschlagen: hast getödtet, und nit verschonet.

Samech.

44. Eine Wolcken hastu vor dich gesetzt, damit das Gebett nit hindurch komme.

Samech.

45. Du hast mich unter den Völckern gemacht, daß man mich ausrotten, und verwerffen sol.

Phe.

46. Alle Feind haben ihr Maul über uns aufgesperret.

Phe.

47. Die Weissagung ist uns zum Schröcken, und zum Strick, und zur Unterdruckung worden.

Phe.

48. Meine Augen haben Wasser-Bäch heraus flieſſen lassen, über das Elend der Tochter meines Volcks.

Ain.

49. Mein Aug ist betrübt, und höret nit auf zu weinen, weil keine Ruh da ist.

Ain.

50. Biß der HERR es ansihet, und vom Himmel herab schauet.

Ain.

51. Mein Aug hat mir meine Seel erschöpffet *a*, um aller Töchter willen in meiner Stadt.

Sade.

52. Meine Feind haben mich gejaget, und wie einen Vogel ohn Ursach gefangen.

Sade.

53. Mein Leben ist in die Gruben gefallen, und sie haben einen Stein auf mich gelegt.

Sade.

54. Wasser hat mein Haupt überschwemmet: und ich sprach: Es ist aus mit mir.

Coph.

55. HERR, ich hab deinen Namen angeruffen aus der untersten Gruben.

Coph.

56. Du hast meine Stimm gehöret: wende doch dein Ohr nit ab von meinem Seufftzen und Ruffen *b*.

Coph.

57. Du hast dich zu mir genahet an dem Tag, da ich dich angeruffen hab: und hast gesagt: förchte dir nit.

Res.

58. HERR, du hast die Sach meiner Seel ausgeführet, du Erlöser meines Lebens.

Res.

59. Du hast ihre Ungerechtigkeit gesehen, O HErr, die sie wider mich geübet haben: schaffe mir Recht in meiner Sach.

Res.

60. All ihren Grimm, und alle ihre Gedancken wider mich, hast du gesehen.

Sin.

61. HERR, du hast ihre Schmach-Red gehöret, und alles, was sie wider mich erdacht haben:

Sin.

62. Die Lippen *c* der jenigen, die sich wider mich aufrichten, und ihr Tichten wider mich, damit sie den gantzen Tag umgehen.

a Geraubt. *b* Schreyen. *c* Leffzen.

MEM.

38. Ex ore Altissimi non egredientur nec mala nec bona?

MEM.

39. Quid murmuravit homo vivens, vir pro peccatis suis *a*?

A *excusans ea.*

NUN.

40. Scrutemur *b* vias nostras, & quæramus, & revertamur ad Dominum.

B *Sc. potius.*

NUN.

41. Levemus corda nostra cum manibus, ad Dominum in cælos.

NUN.

42. Nos iniquè egimus: & ad iracundiam provocavimus: idcirco tu inexorabilis es.

SAMECH.

43. Operuisti *c* in furore, & percussisti nos: occidisti, nec pepercisti.

C *obruisti.*

SAMECH.

44. Oppositisti nubem tibi, ne transeat oratio.

SAMECH.

45. Eradicationem, & abjectionem posuisti me in medio populorum.

PHE.

46. Aperuerunt *d* super nos os suum omnes inimici.

D *ad irridendum.*

PHE.

47. Formido, & laqueus facta est nobis vaticinatio, & contritio.

PHE.

48. Divisiones aquarum deduxit oculus meus, in contritione filiæ populi mei.

AIN.

49. Oculus meus afflictus est, nec tacuit *e*, eò quòd non esset requies.

E *cessavit*

AIN.

50. Donec respiceret & videret Dominus de cælis.

AIN.

51. Oculus meus deprædatus est *f* animam meam in cunctis filiabus urbis meæ.

F *i. consumpsit sc. præ fletu.*

SADE.

52. Venatione ceperunt me quasi avem inimici mei gratis.

SADE.

53. Lapsa est in lacum *g* vita mea, & posuerunt lapidem super me.

G *Jer. 37.*

SADE.

54. Inundaverunt aquæ *h* super caput meum: dixi: Perii.

H *tribulationum.*

COPH.

55. Invocavi nomen tuum Domine de lacu novissimo *i*.

I *70. infimo.*

COPH.

56. Vocem meam audisti: ne avertas aurem tuam à singultu meo, & clamoribus.

COPH.

57. Appropinquasti in die, quando invocavi te: dixisti: Ne timeas.

RES.

58. Judicasti *l* Domine causam animæ meæ, redemptor vitæ meæ.

L *id est, judica.*

RES.

59. Vidisti Domine iniquitatem illorum adversùm me: judica judicium *m* meum.

M *causam.*

RES.

60. Vidisti omnem furorem, universas cogitationes eorum adversùm me.

SIN.

61. Audisti opprobrium eorum Domine, omnes cogitationes eorum adversùm me:

SIN.

62. Labia insurgentium mihi; & meditationes *n* eorum adversùm me tota die.

N *machinationes.*

SIN.

SIN.

63. Sessionem eorum, & resurrectionem eorum vide; ego sum psalmus *a* eorum.

A *ludus & fabula.*

THAU.

64. Reddes eis vicem Domine juxta opera manuum suarum.

THAU.

65. Dabis eis scutum cordis laborem tuum.

THAU.

66. Persequêris in furore, & conteres eos sub cælis Domine.

CAPUT IV.

Plangit urbis, templi, & populi ruinam, primò ac propriè sub Nabuchodonosore; dein sub Vespasiano & Tito; mysticè deplorat animæ per peccatum lapsæ ruinam, & quamlibet Ecclesiæ calamitatem: hinc avolat ad Christum, & nostris hostibus minatur.

ALEPH.

B *i. principes.* 1. QUomodo obscuratum est aurum *b*, mutatus est color *c* optimus, dispersi sunt lapides *d* sanctuarii in capite omnium platearum?

C *prosperitas.*

BETH.

D *Sacerdotes & Levitæ.* 2. Filii Sion inclyti, & amicti auro primo: quomodo reputati sunt *e* in vasa testea, opus manuum figuli?

E *vilipensi & contriti, ut vasa fictilia.*

GHIMEL.

3. Sed & lamiæ *f* nudaverunt mammam, lactaverunt catulos suos: filia populi mei crudelis, quasi struthio *g* in deserto.

F *feræ genus in Africa, Sd.*

DALETH.

G *qui ova deserit.* 4. Adhæsit lingua lactentis ad palatum ejus in siti: parvuli petierunt panem, & non erat qui frangeret eis.

HE.

5. Qui vescebantur voluptuosè, interierunt in viis, qui nutriebantur in croceis *h*, amplexati sunt stercora.

H 70. *coccino.*

VAU.

6. Et major effecta est iniquitas filiæ populi mei peccato Sodomorum, *i* quæ subversa est in momento, & non ceperunt in ea manus.

I *Gen. 19. 24.*

ZAIN.

7. Candidiores Nazaræi ejus nive, nitidiores lacte, rubicundiores ebore antiquo, sapphiro pulchriores.

HETH.

8. Denigrata est super carbones facies eorum, & non sunt cogniti in plateis *l*: adhæsit cutis eorum ossibus: aruit, & facta est quasi lignum.

L 70. *viis.*

TETH.

9. Melius fuit occisis gladio, quàm interfectis fame: quoniam isti extabuerunt consumpti à sterilitate terræ.

JOD.

10. Manus mulierum misericordium coxerunt filios suos: facti sunt cibus earum, in contritione *m* filiæ populi mei.

M *Chald. tempore excidii.*

CAPH.

11. Complevit Dominus furorem suum, effudit iram indignationis suæ, & succendit ignem in Sion, & devoravit fundamenta ejus.

LAMED.

12. Non crediderunt reges terræ, & universi habitatores orbis, quoniam ingrederetur hostis & inimicus per portas Jerusalem:

MEM.

13. Propter peccata prophetarum ejus, & iniquitates sacerdotum ejus, qui effuderunt in medio ejus sanguinem justorum.

Sin.

63. Sihe an ihr Niedersitzen, und ihr Aufstehen: ich bins, davon sie Lieder singen.

Thau.

64. HERR, du wirst ihnen den Lohn geben, nach den Wercken ihrer Händen.

Thau.

65. Du wirst ihnen deine Müh zum Schild deß Hertzen geben.

Thau.

66. Du wirst ihnen nachjagen in deinem Grimm, und wirst sie, O HErr, unter dem Himmel vertilgen.

Das IV. Capitel.

Klagen über den Untergang der Stadt Jerusalem / deß Tempels / und deß gantzen Volcks / erstlich durch Nabuchodonosor / hernach unter Tito und Vespasiano / neben einer ernstlichen Bedrohung / daß GOTT die Edomiter / im geistlichen Verstand alle Feind Christi / werde straffen.

Aleph.

1. WJe ist das Gold verdunckelt, und die allerschönste Farb verändert, wie seynd die Stein deß Heilighums zerstreuet, und ligen auf den Ecken aller Gassen.

Beth.

2. Die edle Kinder Sion, welche mit dem allerfeinsten Gold bekleydet waren: wie seynd sie nun geachtet, wie erdene Geschirr, so die Hand deß Hafners gemacht hat?

Ghimel.

3. Die ungeheure Thier entblössen ihre Brust, und säugen ihre Junge: aber die Tochter meines Volcks ist unbarmhertzig, wie der Strauß in der Wüste.

Daleth.

4. Dem Säugling klebet seine Zung für Durst an seinem Gaum *a*: die kleine Kinder begehreten Brod, und es war niemand, ders ihnen brache.

He.

5. Welche zuvor wollüstig assen, die seynd umkommen auf den Gassen: und welche in seiden Kleydern auferzogen waren, die ligen jetzt auf dem Mist *b*.

Vau.

6. Die Missethat der Tochter meines Volcks ist grösser worden, dan die Sünd Sodoma, welche urplötzlich umgekehret ward, und keine Händ seynd daran gelegt worden.

Zain.

7. Ihre Nazareer waren weisser dan Schnee, klärer dan Milch, röthlechter dan alt Helffenbein, schöner dan ein Sapphir.

Heth.

8. Nun aber ist ihr Angesicht schwärtzer worden, dan Kohlen, daß man sie auf den Gassen nit kennet: ihre Haut hangt an den Beinen, und ist verdorret, und wie Holtz worden.

Teth.

9. Besser ist geschehen denen so durchs Schwerdt umkommen, dan denen, so von Hunger gestorben seynd: dan dise seynd verschmachtet, und Hungers gestorben, aus Mangel der Früchten im Land.

Jod.

10. Es haben die Händ der barmhertzigen Weiber ihre eigene Kinder gekocht: die seynd ihnen zur Speiß worden, in der Zerstöhrung der Tochter meines Volcks.

Caph.

11. Der HERR hat seinen Grimm vollbracht, und den Zorn seiner Ungnad ausgeschüttet: Er hat in Sion ein Feur angezündet, so auch ihre Grundfest verzehret hat.

Lamed.

12. Die König der Welt, und alle Inwohner der Erden habens nit geglaubet, daß der Feind und Widersacher durch die Thor zu Jerusalem hinein solt ziehen:

Mem.

13. Um der Sünd willen ihrer Propheten, und wegen der Missethat willen ihrer Priester, welche das Blut der Gerechten mitten in ihr vergossen haben.

a Rachen. *b* umfahen Kott und Mist. 14.

Nun.

14. Sie giengen blind auf den Gassen herum und besudelten sich mit Blut: und da sie nit mehr kunten, huben sie den Saum a ihrer Kleyder auf.

Samech.

15. Die schryen ihnen zu: Weichet ab ihr Unreine, weichet ab, machet euch hinweg, daß ihr nichts anrühret: dan sie haben gezancket, und seynd bewegt worden, unter den Heyden sprachen sie: er wird hinführo nit unter ihnen wohnen.

Phe.

16. Das Angesicht deß HErrn hat sie von einander zerstreuet, er wird sie hinführo nit ansehen: dan sie seynd vor den Priestern nit schamroth worden, und haben sich über die Alte nit erbarmet.

Ain.

17. Da wir noch in unserm Stand waren, guckten unsere Augen nach unserer eitlen Hülff, biß sie abnahmen b: in dem wir uns fleißig umsahen nach dem Volck, das uns doch nit helffen konte.

Sade.

18. Die Weeg waren schlipfferig c auf unsern Gassen, da wir hergiengen, unser End kam fast heran: unsere Tag waren erfüllet, dan unser End war kommen.

Coph.

19. Unsere Verfolger waren schneller, dan die Adler deß Himmels: sie verfolgten uns auf den Bergen, und stelleten uns nach in der Wüste.

Res.

20. Der Geist unsers Munds, Christus der HErr, ist in unsern Sünden gefangen, zu dem wir sagten: Wir werden in deinem Schatten unter den Heyden leben.

Sin.

21. Erfreue dich, und sey froh, du Tochter Edom, die du im Land Hus wohnst: der Kelch wird auch an dich kommen, du wirst truncken gemacht, und entblösset werden.

Thau.

22. Deine Missethat ist erfüllet, du Tochter Sion, er wird dich nit mehr hinweg führen lassen: Er hat deine Missethat heimgesucht, du Tochter Edom, und hat deine Sünd aufgedecket.

Das Gebett Jeremiä/.

DES PROPHETEN.

Das V. Capitel.

Kurtze Widerholung der Straffen/ und Gebett deß Propheten/ daß GOtt sich über das Volck wöll erbarmen/ und wider in vorigen Wohlstand setzen.

1. GEdenck, OHERR, was uns widerfahren ist: schaue, und sihe unsere Schmach an.

2. Unser Erbtheil ist den Frembden zu Theil worden, und unsere Häuser den Ausländischen.

3. Wir seynd Vatter-lose Waisen worden, unsere Mütter seynd wie Wittwen.

4. Wir trincken unser Wasser um Geld, und müssen unser Holtz mit Geld bezahlen.

5. Man treibt uns übern Halß, und wan wir müd seynd, so gibt man uns keine Ruh.

6. Wir haben uns Egypten und den Assyrern übergeben, damit wir uns mit Brod ersättigen möchten.

7. Unsere Vätter haben gesündiget, und seynd nit mehr vorhanden: und wir haben ihre Missethat getragen.

8. Leibeigene Knecht herrschen über uns: und ist niemand, der uns aus ihren Händen errette d.

9. Wir holen das Brod für uns mit Gefahr unsers Lebens, vor dem Schwerdt in der Wüste.

10. Unsere Haut ist, als wan sie verbrandt wäre im Ofen, vor grausamem Hunger.

11. Sie haben die Weiber zu Sion geschändet, und die Jungfrauen in den Städten Juda.

12. Sie haben die Fürsten mit ihren Händen aufgehenckt, und haben der Alten nit geschonet

13. Die Jüngling haben sie schändlich mißbraucht: und die Knaben seynd unterm Holtz nidergefallen.

14. Man findet die Alte nit mehr in den Thoren, noch die Jüngling am Reyen der Singer.

a die Falten. b müd wurde. c gefährlich. d erlöse.

NUN.

14. Erraverunt cæci *a* in plateis, polluti sunt in sanguine *b*: cúmque non possent *c*, tenuerunt lacinias suas.

A *ineptes. consilii.*

B *effuso in via.*

SAMECH.

15. Recedite polluti, clamaverunt eis: recedite, abite, nolite tangere: jurgati quippe sunt, & commoti: dixerunt inter Gentes: Non addet ultrà ut habitet *d* in eis.

C *Hieronym. incedere.*

D *Deus vel pristina felicitas.*

PHE.

16. Facies Domini divisit eos, non addet ut respiciat eos: facies sacerdotum non erubuerunt, neque senum miserti sunt.

AIN.

17. Cùm adhuc subsisteremus *e*, defecerunt oculi nostri ad auxilium nostrum vanum, cùm respiceremus attenti ad gentem, quæ salvare non poterat.

E *expectantes opem ab Ægyptiis.*

SADE.

18. Lubricaverunt vestigia nostra in itinere platearum nostrarum, appropinquavit finis *f* noster: completi sunt dies nostri, quia venit finis noster.

F *tempus ultimum exitio nostro constitutum.*

COPH.

19. Velociores fuerunt persecutores nostri aquilis cæli, super montes persecuti sunt nos, in deserto insidiati sunt nobis.

RES.

20. Spiritus oris nostri *g* Christus Dominus captus est in peccatis *h* nostris: cui diximus: In umbra tua vivemus in Gentibus.

G *i. vivificator noster, seu per quem respiramus Chald. rex Messias.*

SIN.

21. Gaude, & lætare filia Edom, quæ habitas in terra Hus: ad te quoque perveniet calix *i*, inebriaberis, atque nudaberis.

H *ob peccata.*

THAU.

22. Completa est iniquitas tua *l* filia Sion, non addet ultrà ut transmigret te *m*: visitavit iniquitatem tuam filia Edom, discooperuit peccata tua.

I *divinæ ultionis.*

L *pœna iniquitatis tuæ.*

ORATIO JEREMIÆ PROPHETÆ.

CAPUT V.

Iterum summatim recenset pœnas populo Judaico illatas Deóque supplicat, ut populum pristinæ restituat felicitati.

1. RECordare Domine quid acciderit nobis: intuere, & respice opprobrium *n* nostrum.

Mat *faciat solummodò transmigrare, sed disperdet & dispergat.*

N *quo afficimur.*

2. Hereditas nostra versa est ad alienos: domus nostræ ad extraneos.

3. Pupilli facti sumus absque patre, matres nostræ quasi viduæ.

4. Aquam nostram pecuniâ bibimus: ligna nostra pretio comparavimus.

5. Cervicibus nostris minabamur *o*, lassis non dabatur requies.

O *trahebamur.*

6. Ægypto dedimus manum *p*, & Assyriis ut saturaremur pane.

P *supplicantes & fœdus facientes.*

7. Patres nostri peccaverunt, & non sunt: & nos iniquitates *q* eorum portavimus.

8. Servi dominati sunt nostri: non fuit qui redimeret de manu eorum.

Q *pœnas iniquitatum.*

9. In animabus nostris afferebamus panem, nobis, à facie gladii in deserto.

10. Pellis nostra, quasi clibanus exusta est a facie tempestatum famis.

11. Mulieres in Sion humiliaverunt *r*, & virgines in civitatibus Juda.

R *violantes.*

12. Principes manu suspensi sunt: facies senum non erubuerunt.

S *dum nunc melius ambulant compediti.*

13. Adolescentibus impudicè abusi sunt: & pueri in ligno *s* corruerunt.

Act. 17. v. 24.

14. Senes defecerunt de portis, juvenes de choro psallentium.

15. Defecit gaudium cordis noſtri: verſus eſt in luctum chorus *a* noſter.

16. Cecidit corona *b* capitis noſtri: væ nobis, quia peccavimus.

17. Propterea mœſtum factum eſt cor noſtrum, ideò contenebrati ſunt oculi noſtri:

18. Propter montem Sion quia diſperiit, vulpes ambulaverunt in eo.

19. Tu autem Domine in æternum permanebis, ſolium tuũ in generationẽ & generationem.

20. Quare in perpetuum obliviſcẽris noſtri? derelinques nos in longitudine dierum?

21. Converte nos *c* Domine ad te, & convertemur: innova dies noſtros, ſicut à principio *d*.

22. Sed projiciens repuliſti nos, iratus es contra nos vehementer.

A pſallentium.
B i. diadema, ſeu regnum.
C quia neceſſaria eſt divina gratia.
D ſc. olim.

15. Die Freud unſers Hertzens hat ein End: unſer Reyen *a* hat ſich in Traurigkeit verwandelt.

16. Die Cron unſers Haupts iſt abgefallen: weh uns, daß wir geſündiget haben.

17. Darum iſt unſer Hertz traurig worden, derwegen ſeynd unſere Augen verfinſtert.

18. Um deß Bergs Sion willen, daß er verwüſtet iſt, und die Füchs traben darüber her.

19. Aber du, O HERR, wirſt in Ewigkeit bleiben, und dein Thron von einem Geſchlecht zum andern.

20. Warum wilſt du unſer ewiglich vergeſſen? und uns ſo lange Zeit verlaſſen?

21. Bekehre uns zu dir, O HErr, ſo werden wir uns bekehren: erneuere unſere Täg, wie ſie von Alters her waren.

22. Aber du haſt uns verworffen und verſtoſſen, und biſt hefftig über uns erzürnet.

PROPHETIA BARUCH.

CAPUT PRIMUM.

1. Judæi à Babylone mittunt ad eos qui remanſerant in Jeruſalem librum Baruch, imò cum collectis pecuniis, ut oblatis holocauſtis orent pro ipſis, & pro Nabuchodonoſor, filioque ejus Baltaſſar: 1. II. Confitentur peccata ſua. 15.

ET hæc verba libri, quæ ſcripſit Baruch filius Neriæ, filii Maaſiæ, filii Sedeciæ, filii Sedei, filii Helciæ, in Babylonia *e*,

E quò perrexerat ex Ægypto poſt mortem Jeremiæ.

2. In anno quinto *f*, in ſeptimo die menſis *g*, in tempore *h* quo ceperunt Chaldæi Jeruſalem, & ſuccenderunt eam igni.

3. Et legit Baruch verba libri hujus ad aures Jechoniæ filii Joakim regis Juda, & ad aures univerſi populi venientis ad librum,

4. & ad aures potentium filiorum regum, & ad aures presbyterorum, & ad aures populi, à minimo uſque ad maximum eorum omnium habitantium in Babylonia, ad flumen Sodi *i*.

5. Qui audientes plorabant, & jejunabant, & orabant in conſpectu Domini.

6. Et collegerunt pecuniam ſecundùm quod potuit uniuſcujuſque manus,

7. & miſerunt in Jeruſalem ad Joakim filium Helciæ filii Salom Sacerdotem *l*, & ad Sacerdotes, & ad omnem populum, qui inventi ſunt cum eo in Jeruſalem:

8. cùm acciperet *m* vaſa *n* templi Domini, quæ ablata fuerant de templo, revocare in terram Juda decima die menſis Sivan, vaſa argentea, quæ fecit Sedecias filius Joſiæ rex Juda,

9. poſteaquàm cepiſſet Nabuchodonoſor rex Babylonis Jechoniam, & principes, & cunctos potentes, & populum terræ ab Jeruſalem, & duxit eos vinctos in Babylonem.

10. Et dixerunt *o*: Ecce miſimus ad vos pecunias, de quibus emite holocautomata *p*, & thus, & facite manna *q*, & offerte pro peccato ad aram Domini Dei noſtri:

11. & orate pro vita Nabuchodonoſor *r* regis Babylonis, & pro vita Baltaſſar filii ejus, ut ſint dies eorum ſicut dies cæli ſuper terram:

12. & ut det Dominus virtutem nobis, & illuminet oculos noſtros ut vivamus ſub umbra Nabuchodonoſor regis Babylonis, & ſub umbra Baltaſſar filii ejus, & ſerviamus eis multis diebus, & inveniamus gratiam in conſpectu eorum.

E quò perrexerat ex Ægypto poſt mortem Jeremiæ.
F ſc. captivitatis.
G primi.
H i. à tempore.
I i. Euphratem, & Chobar quoque dictum.
L principem eorũ, qui remanſerant in Jeruſalem.
M ipſe, ſc. Baruch.
N non illa aurea, ſublata à Nabuchodonoſor, ſed alia quæ &c.
O ſcripſerunt.
P victimas ad offerenda holocauſta.
Q i. Mincha ſeu ſacrificium cibarium.
R quamvis impio, ſc. ut præceperat Jer. 29. v. 7.

Die Prophecey.

BARUCH.

Das I. Capitel.

I. Die gefangene Juden zu Babel ſchreiben an ihre Mitburger zu Jeruſalem / mit Uberſendung deß Buchs Baruchs / und deß geſammleten Gelds / Opffer dafür zu kauffen; und für ſie / Nabuchodonoſor und ſeinen Sohn Baltaſſar zu betten. II. Bekennen GOttes Gerechtigkeit / und ihre Sünden / 15.

DIß ſeynd die Wort deß Buchs, welche Baruch, der Sohn Neriä, deß Sohns Maaſiä, deß Sohns Sedeciä, deß Sohns Sedei, deß Sohns Helciä, in Babylonien geſchriben hat,

2. Im fünfften Jahr, am ſibenden Tag deß Monats, von der Zeit, da die Chaldeer Jeruſalem einnahmen, und ſie mit Feuer verbrandten.

3. Und Baruch laſe die Wort diſes Buchs vor den Ohren Jechoniä, deß Sohns Joakim, deß Königs Juda, und vor den Ohren deß gantzen Volcks, das herzu kam, diß Buch zu hören,

4. Und vor den Ohren der gewaltigen Söhn der Königen, und vor den Ohren der Elteſten, und vor den Ohren deß Volcks, vom Geringſten biß zum Gröſſeſten, aller der jenigen, ſo in Babylonien wohneten am Fluß Sodi.

5. Da ſie es höreten, weineten ſie, und faſteten, und betteten vor dem Angeſicht deß HErrn.

6. Und ſie ſammleten Geld, was eines jeglichen Hand vermöchte,

7. Und ſandten daſſelbige gen Jeruſalem, zu Joakim, dem Sohn Helciä, deß Sohns Salom, dem Prieſter, und zu den andern Prieſtern, und zu allem Volck, das bey ihm gefunden ward zu Jeruſalem:

8. Als er die Gefäß deß Tempels deß HERRN, welche aus dem Tempel hinweg genommen waren, empfangen hatte, dieſelbe in das Land Juda widerum zu bringen, das geſchehen iſt am zehenden Tag deß Monats Sivan, nemlich die ſilberne Gefäß, welche Sedecias, der Sohn Joſiä, der König Juda gemacht hatte.

9. Nachdem Nabuchodonoſor, der König von Babylon Jechoniam, und die Fürſten, und alle Gewaltige, ſamt dem Volck im Land, von Jeruſalem gefangen genommen, und nach Babylon geführet hatte.

10. Und ſie ſprachen: Sihe, wir haben euch Geld hinüber geſandt, dafür kauffet Brand-Opffer, und Weyrauch, und richtet Manna zu, und opfferts für die Sünd auf dem Altar deß HErrn unſers GOttes:

11. Und bittet für das Leben Nabuchodonoſor, deß Königs von Babylon, und für das Leben Baltaſſar, ſeines Sohns, daß ihre Täg auf Erden ſeyen, wie die Täg deß Himmels:

12. Und daß der HERR uns Krafft verleyhe, und unſere Augen erleuchte, damit wir unterm Schatten Nabuchodonoſor, deß Königs von Babylon, und unterm Schatten Baltaſſar, ſeines Sohns leben, und ihnen lange Zeit dienen mögen, und Gnad finden vor ihrem Angeſicht

13. Bit-

13. Bittet auch für uns den HERRN unsern GOtt: dan wir haben dem HErrn unserm GOTT gesündiget, und sein Grimm ist noch nit von uns abgewendet, biß auf den heutigen Tag.

14. Und leset diß Buch, das wir euch zuschicken, damit ihrs im Tempel deß HErrn an den Festtagen, und sonst zu gelegener Zeit vorlesen lasset:

II. 15. Und saget: Dem HErrn unserm GOtt gebühret Gerechtigkeit, uns aber Beschämung unsers Angesichts, wie es dan heutiges Tags beschaffen ist mit gantz Juda, und mit den Inwohneren zu Jerusalem:

16. Mit unsern Königen, und unsern Fürsten, und mit unsern Priestern, und mit unsern Propheten, und mit unsern Vättern.

17. Wir haben gesündiget vor dem HErrn unserm GOTT, und haben ihm nit geglaubet, sonderen ein Mißtrauen an ihm gehabt:

18. Wir seynd ihm nit unterthänig gewesen, und haben die Stimm deß HErrn unsers GOttes nit gehöret, daß wir wandelten in seinen Gebotten, die er uns gegeben hat.

19. Von dem Tag an, daß er unsere Vätter aus Egyptenland geführet hat, biß auf den heutigen Tag, haben wir dem HErrn unserm GOTT nit geglaubet, und seynd zerstreuet abgewichen, daß wir seine Stimm nit höreten.

20. Darum ist uns vil Unglücks auf den Halß kommen, und der Fluch, den der HErr Moysi seinem Knecht bestimmet hat: der unsere Vätter aus Egyptenland geführet hat, uns das Land zu geben, darin Milch und Honig fliesset, wie es heutiges Tags ist.

21. Und wir haben der Stimm deß HERRN unsers GOttes nit gehorchet, nach allen Worten der Propheten, die er zu uns gesandt hat:

22. Sondern wir seynd hingangen, ein jeglicher nach dem Sinn seines boßhafftigen Hertzen, fremdden Göttern zu dienen, haben also Böses gethan vor den Augen deß HErrn unsers GOttes.

Das II. Capitel.

I. Fernere Erkanntnuß der begangenen Sünden/ und der wohlverdienten Straff GOttes/ 1. II. Gebett um Barmhertzigkeit/ und Verzeyhung der Sünden; damit der Nam GOttes/ sein grosse Güt/ und Allmacht gepriesen werden/ 11.

1. DArum hat der HERR unser GOTT sein Wort erfüllt, so er zu uns geredt hat, und zu unsern Richteren, die Israel gerichtet haben, und zu unsern Königen, und zu unseren Fürsten, und zum gantzen Israel und Juda:

2. Daß der HERR grosse Unglück über uns führete, deßgleichen unterm Himmel nit geschehen seynd, wie sich zu Jerusalem zugetragen hat, wie im Gesatz Moysi geschriben stehet:

3. Daß ein Mensch das Fleisch seines Sohns, und das Fleisch seiner Tochter essen solte.

4. Und er hat sie unter die Händ *a* aller Königen übergeben, die rings her um uns seynd, zur Schmach und zur Verwüstung unter allen Völckern, dahin uns der HERR zerstreuet hat.

5. Und wir seyn hinunter, und nit hinauf kommen: weil wir dem HERRN unserm GOtt gesündiget, und seiner Stimm nit gehorchet haben.

6. Bey dem HErrn unserm GOTT ist Gerechtigkeit: bey uns aber und bey unsern Vättern Beschämung deß Angesichts, wie es dan heutiges Tags beschaffen ist.

7. Dan der HERR hat alle dise Unglück über uns geredt, so kommen seynd über uns.

8. Und wir haben das Angesicht deß HERRN unsers GOttes nit gebetten, daß wir widerkehrten, ein jeglicher von seinen sehr bösen Weegen.

9. Und der HErr hat gewachet zum Unglück *b*/ und hat dasselbig über uns geführet: dan der HErr ist gerecht in allen seinen Wercken, die er uns befohlen hat,

10. Und wir haben seiner Stimm nit gehorchet, daß wir wandelten in den Gebotten deß HERRN, die er uns hat vor Augen gestellet.

II. 11. Und nun, O HERR, du GOtt Israel, der du dein Volck mit gewaltiger Hand, und mit Zeichen, und mit Wunderthaten, und durch deine grosse Krafft mit

a Gewalt. *b* Unheyl/ Elend.

13. Et pro nobis ipsis orate ad Dominum Deum nostrum: quia peccavimus Domino Deo nostro, & non est aversus furor ejus à nobis usque in hunc diem.

14. Et legite librum istum, quem misimus ad vos recitari in templo Domini, in die solemni, & in die opportuno:

II. 15. & *a* dicetis: Domino Deo nostro justitia *b*, nobis autem confusio faciei nostræ: sicut est dies hæc omni Juda, & habitantibus in Jerusalem, *A infr. 2. 6. B i. tribuatur gloria*

16. Regibus nostris, & principibus nostris, & sacerdotibus nostris, & prophetis nostris, & patribus nostris. *ob justitiam.*

17. Peccavimus *c* ante Dominum Deum nostrum, & non credidimus, diffidentes in eum: *C Dan. 9. 5.*

18. Et non fuimus subjectibiles illi, & non audivimus vocem Domini Dei nostri, ut ambularemus in mandatis ejus, quæ dedit nobis.

19. A die, quâ eduxit patres nostros de terra Ægypti usque ad diem hanc, eramus incredibiles *d* ad Dominum Deum nostrum: & dissipati recessimus, ne audiremus vocem ipsius. *D i. incredituli.*

20. Et *e* adhæserunt nobis multa mala, & maledictiones, quæ constituit Dominus Moysi servo suo: qui eduxit patres nostros de terra Ægypti, dare nobis terram fluentem lac & mel, sicut hodiernâ die *f*. *E Deut. 28. 15. F sc. appa.*

21. Et non audivimus vocem Domini Dei nostri secundùm omnia verba prophetarum, quos misit ad nos: *ret.*

22. Et abivimus unusquisque in sensum cordis nostri maligni, operari *g* diis alienis, facientes mala ante oculos Domini Dei nostri. *G sacrificare.*

CAPUT II.

I. Judæi in captivitate consistentur propter peccata sua contigisse sibi mala quæ Deus per prophetas fuerat comminatus: 1. II. Fusis ergo precibus petunt misericordiam, quam per Moysen resipiscentibus promiserat. 11.

1. PRopter quod statuit *h* Dominus Deus noster verbum suum, quod locutus est ad nos, & ad judices nostros, qui judicaverunt Israel, & ad reges nostros, & ad principes nostros, & ad omnem Israel, & Juda: *H implevit.*

2. ut adduceret Dominus super nos mala magna, quæ non sunt facta sub cælo, quemadmodum facta sunt in Jerusalem, *i* secundùm quæ scripta sunt in lege Moysi, *I Deut. 28. 53.*

3. ut manducaret homo carnes filii sui, & carnes filiæ suæ.

4. Et dedit eos sub manu *l* regum omnium, qui sunt in circuitu nostro, in improperium, & in desolationem in omnibus populis, in quibus nos dispersit Dominus. *L sub potestate.*

5. Et facti sumus subtus, & non suprà: quia peccavimus Domino Deo nostro, non obaudiendo voci ipsius.

6. Domino *m* Deo nostro justitia: nobis autem, & patribus nostris confusio faciei, sicut est dies hæc *n*. *M Supr. 1. 15. N testis. sentestatur.*

7. Quia locutus est Dominus super nos omnia mala hæc, quæ venerunt super nos:

8. & non sumus deprecati faciem Domini Dei nostri, ut reverteremur unusquisque nostrûm à viis nostris pessimis.

9. Et vigilavit *o* Dominus in malis, & adduxit ea super nos: quia justus est Dominus in omnibus operibus suis, quæ mandavit nobis: *O qui videbatur dormire, evigilavit.*

10. & non audivimus vocem ipsius, ut iremus in præceptis Domini, quæ dedit ante faciem nostram *p*. *P i. palam.*

II. 11. Et *q* nunc Domine Deus Israel, qui eduxisti populum tuum de terra Ægypti in manu valida, & in signis, & in prodigiis, & *Q Dan. 9. 15.*

in

in virtute tua magna, & in brachio excelso, & fecisti tibi nomen sicut est dies iste:

12. peccavimus, impiè egimus, iniquè gessimus, Domine Deus noster, in omnibus justi-
A *præceptis.* tiis *a* tuis.

13. Avertatur ira tua à nobis: quia derelicti sumus pauci inter gentes, ubi dispersisti nos.

14. Exaudi Domine preces nostras, & ora-
B *tuam misericordiam, gloriam &c.* tiones nostras, & educ nos propter te *b*: & da nobis invenire gratiam ante faciem eorum, qui nos abduxerunt:

15. ut sciat omnis terra quia tu es Dominus Deus noster, & quia nomen tuum invocatum est super Israel, & super genus ipsius.

C *Deut.* 26. 15. *Is.* 63. 15. D *i. cælo.* E *Isa.* 37. 17. *& 64.* 9. F *Ps.* 113. 17. G *sepulchro.* H *agnoscens infirmitatem suam.* I *sc. justitiam vel semetipsum.* L *servite.* M *suburbanis & vicis.* N *Jer.* 7. 34. O *i. compleviſti.* P *dispersione.* Q *sc. ostendit.* R *q. d. sed facies.* S *servi.* T *Lev.* 26. 14. *Deut.* 28 15. U *alludit ad Deut.* 28. 62. X *citat sensum non verba.* *Deut.* 31. 29. Y *Lev.* 26. 39. Z *Deut.* 30. 6. *novum & docile.* A *jussa Domini.*

16. Respice *c* Domine de domo *d* sancta tua in nos, & inclina aurem tuam, & exaudi nos.

17. Aperi *e* oculos tuos, & vide; *f* quia non mortui, qui sunt in inferno *g*, quorum spiritus acceptus est à visceribus suis, dabunt honorem, & justificationem Domino:

18. sed anima, quæ tristis est super magnitudine mali, & incedit curva, & infirma *h*, & oculi deficientes, & anima esuriens *i* dat tibi gloriam & justitiam Domino.

19. Quia non secundùm justitias patrum nostrorum nos fundimus preces, & petimus misericordiam ante conspectum tuum Domine Deus noster:

20. sed quia misisti iram tuam, & furorem tuum super nos, sicut locutus es in manu puerorum tuorum prophetarum, dicens:

21. Sic dicit Dominus: Inclinate humerum vestrum, & cervicem vestram, & opera facite *l* regi Babylonis: & sedebitis in terra, quam dedi patribus vestris.

22. Quòd si non audieritis vocem Domini Dei vestri operari regi Babyloniæ: defectionem vestram faciam de civitatibus Juda, & à foris *m* Jerusalem,

23. & auferam *n* à vobis vocem jucunditatis, & vocem gaudii, & vocem sponsi, & vocem sponsæ, & erit omnis terra sine vestigio ab inhabitantibus eam.

24. Et non audierunt vocem tuam, ut operarentur regi Babylonis: & statuisti *o* verba tua, quæ locutus es in manibus puerorum tuorum prophetarum, ut transferrentur ossa regum nostrorum, & ossa patrum nostrorum de loco suo:

25. & ecce projecta sunt in calore solis, & in gelu noctis: & mortui sunt in doloribus pessimis in fame & in gladio, & in emissione *p*.

26. Et posuisti templum, in quo invocatum est nomen tuum in ipso, sicut hæc dies *q*, propter iniquitatem domûs Israel, & domûs Juda.

27. Et fecisti *r* in nobis Domine Deus noster secundùm omnem bonitatem tuam, & secundùm omnem misericordiam tuam illam magnam:

28. Sicut locutus es in manu pueri *s* tui Moysi, in die quâ præcepisti ei scribere legem tuam coram filiis Israel,

29. dicens: *t* Si non audieritis vocem meam, multitudo hæc magna convertetur in minimam *u* inter Gentes, quò ego eos dispergam:

30. quia scio *x* quòd me non audiet populus: populus est enim durâ cervice: & convertetur *y* ad cor suum in terra captivitatis suæ:

31. & scient quia ego sum Dominus Deus eorum, & dabo eis cor *z*, & intelligent; aures, & audient *a*.

ausgestrecktem Armb aus Egyptenland geführet hast, und hast dir einen Nahmen gemacht, wie es heut ges Tags ist:

12. Wir haben gesündiget, und seynd gottloß gewesen, und haben unrecht gehandlet, HERR unser GOtt, in allen deinen Gerechtigkeiten.

13. Laß sich doch dein Zorn von uns abwenden, dann unser seynd wenig überbliben unter den Heyden, dahin du uns zerstreuet hast.

14. Erhöre unser Flehen, und unser Gebett, O HErr, und hilff uns aus um dein selbst willen, und verleihe uns, daß wir Gnad finden vor dem Angesicht der jenigen, die uns hinweg geführet haben:

15. Damit die gantze Welt erkenne, daß du der HErr unser GOtt bist, und daß dein Nam über Israel, und über sein Geschlecht angeruffen ist.

16. Sihe uns an, O HERR, von deinem heiligen Hauß, und neige dein Ohr, und erhöre uns:

17. Thue deine Augen auf, und schaue: dann die Todte, die in der Höll seynd, deren Geist aus ihrem Leib hinweg genommen ist, werden dem HErrn die Ehr nit geben, noch seine Gerechtigkeit preisen:

18. Sondern eine Seel, die sich über das groß Unheyl betrübet, die gebuckt und schwach daher gehet, deren Augen abnehmen, und ein Seel, die Hunger leidet, dieselbige wird dir dem HERRN die Ehr geben, und dein Gerechtigkeit preisen.

19. Dan wir schütten unser Gebett aus, und begehren Gnad vor deinem Angesicht, HERR unser GOTT, nit zwar auf die Gerechtigkeit unserer Vätter:

20. Sondern dieweil du dein Zorn, und deinen Grim̃ über uns hast ausgesandt, wie du durch die Hand deiner Knechten, der Propheten geredt hast, und gesagt:

21. Also spricht der HERR: Bieget eure Schultern, und euern Nacken, und verrichtet dem König von Babylon sein Dienst-Werck: so sollet ihr bleiben in dem Land das ich euern Vättern gegeben hab:

22. Werdet ihr aber der Stimm deß HErrn eures GOttes nit gehorchen, daß ihr dem König von Babylon sein Dienst-Werck verrichtet: so wil ich machen, daß ihr aus den Städten Juda, und aus Jerusalem sollet verstossen werden.

23. Und ich will von euch hinweg nehmen das Geschrey der Freud, und das Geschrey deß Frolockens, das Geschrey deß Bräutigams, und das Geschrey der Braut, und das gantze Land sol von keinem Inwohner betretten werden.

24. Und sie haben deine Stimm nit gehöret, daß sie dem König von Babylon dieneten: darum hast du deine Wort bestättiget *a*/ die du geredt hast durch die Hand deiner Knechten der Propheten, daß die Gebein unserer Königen, und die Gebein unserer Vätter von ihrem Orth solten hinweg genommen werden.

25. Und sihe, nun seynd sie herausgeworffen, daß sie in der Hitz der Sonnen, und deß Nachts in der Kält ligen: und sie seynd in sehr grossen Schmertzen umkom̃en, durch Hunger, und durch Schwerdt, und durch Vertreibung.

26. Auch mit dem Tempel darin man deinen Namen angeruffen hat, hastu es um der Sünd willen deß Hauß Israel, und deß Hauß Juda gemacht, wie es auf den heutigen Tag stehet.

27. Und du, HERR unser GOtt, hast mit uns gehandlet nach aller deiner Güte, und nach aller deiner sehr grossen Erbarmnuß.

28. Wie du geredt hast durch die Hand Moysis, deines Knechts, am Tag, da du ihm befohlen, dein Gesatz vor den Kindern Israel zu schreiben,

29. Und spracheſt: Werdet ihr meine Stimm nit hören, so sol dise grosse Meng zu einem geringen Häuflein werden unter den Heyden, dahin ich sie zerstreuen wil:

30. Dan ich weiß wol, daß diß Volck mir nit gehorchen wird. Dan es ist ein hartnäckiges Volck: aber im Land ihrer Gefängnuß wird es wider in ihr Hertz gehen *b*:

31. Alsdan werden sie erkennen, daß ich der HErr ihr GOtt bin: und ich wil ihnen ein Hertz geben, und sie werdens verstehen; Ohren, und sie werdens hören.

a vollbracht. *b* sich bekehren.

31. Sie werden mich loben im Land ihrer Gefängnuß, und an meinen Namen gedencken.

33. Und sie werden sich von ihrem harten Ruck a/ und von ihren Boßheiten bekehren: dan sie werden sich erinnern, wie es ihren Vättern gangen ist, da sie sich an mir versündiget haben.

34. Und ich wil sie widerum in das Land führen, das ich ihren Vättern, Abraham, Isaac, und Jacob geschworen hab, und sie sollen darüber herrschen: Ich wil sie vermehren, und ihrer sol nit weniger werden.

35. Und ich wil mit ihnen einen andern ewigwährenden Bund aufrichten, daß ich ihr GOtt seyn wil, und daß sie mein Volck seyn sollen: und ich wil mein Volck, die Kinder Israel, nit mehr aus dem Land hinweg treiben, das ich ihnen gegeben hab.

Das III. Capitel.

1. Sie fahren fort/ GOtt um Barmhertzigkeit anzuruffen/ 1. II. Baruch lehret/ daß so wohl die Juden/ als die Heyden darum von GOtt seyen gestrafft worden/ dieweil sie die rechte Weißheit/ das ist/ die Erkanntnuß/ die Lieb/ und die Verehrung deß wahren GOttes/ verachtet haben/ 9.

1. UND nun, O Allmächtiger HERR, du GOTT Israel, es ruffet zu dir eine betrangte Seel, und ein Geist der in Aengsten ist:

2. Höre, O HERR, und sey gnädig, dieweil du ein barmhertziger GOTT bist, so erbarme dich über uns: dan wir haben vor dir gesündiget.

3. Dan du bleibest in Ewigkeit, sollen dan wir immer verlohren seyn?

4. Allmächtiger HERR, du GOtt Israel, erhöre nun das Gebett der verstorbenen Israel und ihrer Kinder, welche vor dir b gesündiget und die Stimm deß HERRN ihres GOttes nit gehöret haben, darum uns auch das Unglück anhangt.

5. Sey nit eingedenck der Missethat unserer Vätter, sondern gedencke zu diser Zeit an deine Hand, und an deinen Namen.

6. Dan du bist der HERR unser GOTT, und wir wollen dich loben, O HErr:

7. Dan darum hastu deine Forcht in unsere Hertzen gegeben, daß wir deinen Namen anruffen, und dich in unserer Gefängnuß loben sollen, dieweil wir uns bekehren von der Missethat unserer Vätter, welche vor dir gesündiget haben.

8. Sihe, wir seynd heutiges Tags in unserer Gefängnuß, dahin du uns zerstreuet hast, zur Schmach, und zum Fluch, und zur Sünd, nach allen Sünden unserer Vätter, welche abgewichen seynd von dir, O HErr unser GOTT.

II. 9. Höre Israel, die Gebott deß Lebens, mercke darauf mit deinen Ohren, daß du Weißheit lernest.

10. Was ist das, O Israel, daß du im Land deiner Feinden bist?

11. Du bist alt worden im frembden Land, und hast dich mit den Todten verunreiniget: du bist zu denen gerechnet, welche zur Höll hinunter fahren.

12. Du hast den Brunn der Weißheit verlassen.

13. Dan so du gewandlet hättest auf dem Weg GOttes, so hättestu freylich im ewigen Frid gewohnet.

14. Lerne, wo Weißheit sey, wo Tugend sey, wo Verstand sey: damit du zugleich erkennest, wo langes Leben, und Nahrung, und Liecht der Augen, und Frid zu finden sey.

15. Wer hat ihr Ort gefunden? und wer ist zu ihren Schätzen hinein gangen?

16. Wo seynd die Fürsten der Heyden, und so über die Thier auf Erden herrschen?

17. Die mit den Vöglen deß Himmels spihlen,

18. Die Silber und Gold zusammen bringen, darauf die Menschen ihr Vertrauen setzen, und ist ihres Sammlens kein End? Die Silber schmiden und gar sorgfältig seynd, und deren Werck nit auszusinnen?

19. Sie seynd ausgetilget, und zur Höll hinab gefahren, und andere seynd an deren Statt herfür kommen.

20. Die Junge haben das Liecht gesehen, und auf Erden gewohnet; aber den Weeg der Weißheit haben sie nit gewust,

21. Auch haben sie ihre Fußsteig nit erkennt: noch ihre

a Nachen. b deinem Angesicht.

32. Et laudabunt me in terra captivitatis suæ, & memores erunt nominis mei.

33. Et avertent se à dorso suo duro, & à malignitatibus suis: quia reminiscentur viam patrum suorum qui peccaverunt in me.

34. Et revocabo illos in terram, quam juravi patribus eorum, Abraham, Isaac, & Jacob, & dominabuntur eis: & multiplicabo eos, & non minorabuntur.

35. Et statuam illis testamentum *a* alterum sempiternum, ut sim illis in Deum, & ipsi erunt mihi in populum: & non moveboampliùs populum meum, filios Israel, à terra quam dedi illis.

A *sc. novum Christi cum Ecclesia. Jer. 31. 32.*

CAPUT III.

1. Pergunt confitentes peccata sua obsecrare Deum: 1. II. Israel in captivitatem ductus est quia dereliquit viam sapientiæ, quæ non invenitur à potentibus, divitibus, &c. sed populo Israel tradita fuerat, & per Christum tradetur. 9.

1. ET nunc Domine omnipotens, Deus Israel, anima in angustiis, & spiritus anxius clamat ad te:

2. audi Domine, & miserere, quia Deus es misericors, & miserere nostri: quia peccavimus ante te.

3. Quia tu sedes *b* in sempiternum, & nos peribimus in ævum *c*?

4. Domine omnipotens, Deus Israel, audi nunc orationem mortuorum Israel, & filiorum ipsorum, qui peccaverunt ante te, & non audierunt vocem Domini Dei sui, & agglutinata sunt nobis mala.

5. Noli meminisse iniquitatum patrum nostrorum, sed memento manûs *d* tuæ, & nominis tui *e* in tempore isto:

6. quia tu es Dominus Deus noster, & laudabimus te Domine:

7. quia propter hoc dedisti timorem tuum in cordibus nostris, & ut invocemus nomen tuum, & laudemus te in captivitate nostra; quia convertimur ab iniquitate patrum nostrorum, qui peccaverunt ante te.

8. Et ecce nos in captivitate nostra sumus hodie, quâ nos dispersisti in improperium, & in maledictum, & in peccatum *f*, secundum omnes iniquitates patrum nostrorum, qui recesserunt à te Domine Deus noster.

II. 9. † Audi Israel mandata vitæ: auribus percipe, ut scias prudentiam *g*.

10. Quid est Israel quòd in terra inimicorum es?

11. Inveterasti in terra aliena *h*, coinquinatus es cum mortuis: deputatus es cum descendentibus in infernum.

12. Dereliquisti fontem sapientiæ *i*:

13. nam si in via Dei ambulasses, habitasses utique in pace sempiterna.

14. Disce *l* ubi sit prudentia, ubi sit virtus, ubi sit intellectus: ut scias simul ubi sit longiturnitas vitæ & victus, ubi sit lumen oculorum, & pax.

15. Quis invênit locum ejus *m*? & quis intravit in thesauros ejus?

16. Ubi sunt principes *n* Gentium, & qui dominantur super bestias, quæ sunt super terram?

17. qui in avibus cæli ludunt *o*,

18. qui argentum thesaurizant, & aurum, in quo confidunt homines, & non est finis acquisitionis eorum? qui argentum fabricant & soliciti sunt, nec est inventio operum illorum?

19. Exterminati sunt, & ad inferos descenderunt, & alii loco eorum surrexerunt.

20. Juvenes *p* viderunt lumen, & habitaverunt super terram: viam autem disciplinæ ignoraverunt,

21. neque intellexerunt semitas ejus *q*, neque

B *permanes.*

C *in perpetuum.*

D *potentia.*

E *misericordis &c.*

F *pœnam peccati.*

† *SABB. SANCTO PROPHETIA 6*

G *sc. veram.*

H *sc. in exilio.*

I *sc. Deum.*

L *tandem.*

M *sc. veræ sapientiæ.*

N *carentes sapientiâ.*

O *delectantur venationibus &c.*

P *successores.*

Q *sc. sapientiæ.*

que filii eorum suſceperunt eam, à facie ipſorum longè facta eſt:

22. non eſt audita in terra Chanaan, neque viſa eſt in Theman *a*.

A metropoli Idumææ.

23. Filii quoque Agar, qui exquirunt prudentiam, quæ de terra eſt, negotiatores Merrhæ, & Theman, & fabulatores, & exquiſitores *b* prudentiæ & intelligentiæ: viam autem ſapientiæ neſcierunt *c*, neque commemorati ſunt ſemitas ejus.

B inquiſitores.

C quia Deum fontem & largitorem ſapientiæ ignoarunt.

24. O Iſrael quàm magna eſt domus Dei *d*, & ingens locus poſſeſſionis ejus!

25. Magnus eſt, & non habet finem: excelſus & immenſus.

D ſc. univerſi machina.

26. Ibi fuerunt gigantes nominati illi, qui ab initio fuerunt, ſtaturâ magnâ, ſcientes bellum.

27. Non hos elegit Dominus, neque viam diſciplinæ invenerunt: propterea perierunt.

28. Et quoniam non habuerunt ſapientiam, interierunt propter ſuam inſipientiam.

29. Quis aſcendit in cælum, & accepit eam, & eduxit eam de nubibus?

30. Quis transfretavit mare, & invenit illam? & attulit illam ſuper aurum electum?

31. Non eſt qui poſſit ſcire vias ejus, neque qui exquirat ſemitas ejus:

E ſecit inveniri.

32. ſed qui ſcit univerſa, novit eam, & adinvenit *e* eam prudentia ſua: qui præparavit terram in æterno tempore, & replevit eam pecudibus, & quadrupedibus:

F ſolem.

33. qui emittit lumen *f* & vadit: & vocavit illud, & obedit illi in tremore.

34. Stellæ autem dederunt lumen in cuſtodiis *g* ſuis, & lætatæ ſunt:

G ſtationibus.

35. vocatæ ſunt, & dixerunt: Adſumus: & luxerunt ei *h* cum jucunditate, qui fecit illas:

H ad ejus obſequium.

I largitor ſapientiæ.

36. Hic eſt Deus noſter, & non æſtimabitur alius *i* adversùs eum.

L ſc. legem.

37. Hic adinvenit omnem viam diſciplinæ, & tradidit illam *l* Jacob puero ſuo, & Iſrael dilecto ſuo.

M ipſe legislator, factus homo videbitur &c.

38. Poſt hæc in terris viſus eſt *m*, & cum hominibus converſatus eſt. *

CAPUT IV.

l. Hortatur propheta ad obſervantiam legis, & cultum veri Dei, 1. II. Inducit Jeruſalem ut matrem, quæ filiorum luget deſolationem 8. III. Conſolatur eos prædicens excidium Babylonis & Judæorum liberationem. 17.

N ſc. Deus ipſe, q. d. omnia mandata & tota lex ad eum colendum referuntur, ſeu ad iſtam ſapientiam.

1. Hic *n* liber mandatorum Dei, & lex, quæ eſt in æternum: omnes qui tenent eam, pervenient ad vitam: qui autem dereliquerunt eam, in mortem.

2. Convertere Jacob, & apprehende eam, ambula per viam ad ſplendorem ejus contra lumen ejus:

3. Ne tradas alteri gloriam tuam, & dignitatem tuam genti alienæ.

4. Beati ſumus Iſrael: quia quæ Deo placent, manifeſta ſunt nobis.

5. Animæquior eſto populus Dei, memorabilis Iſrael:

O traditi.

6. venumdati *o* eſtis Gentibus non in perditionem: ſed propter quod in ira ad iracundiam provocaſtis Deum, traditi eſtis adverſariis.

P Græc. genuit, Deut. 32. 18.

7. Exacerbaſtis enim eum, qui fecit vos, Deum æternum, immolantes dæmoniis, & non Deo.

Q Synagogam.

II. 8. Obliti enim eſtis Deum, qui nutrivit *p* vos, & contriſtaſtis nutricem veſtram *q* Jeruſalem.

R per prophetas.

9. Vidit *r* enim iracundiam à Deo venientem vobis, & dixit: Audite confines *s* Sion, adduxit enim mihi Deus luctum magnum:

S Græcè finitimæ, ſc. urbes.

10. vidi enim captivitatem populi mei, filio-

Kinder haben ſie angenommen, ſie iſt weit entfernet von ihrem Angeſicht:

22. Sie iſt im Land Chanaan nit gehört, noch zu Theman geſehen worden.

23. Die Kinder Agar forſchen zwar der Weißheit nach, die irrdiſch iſt, wie auch die Kauffleut von Merrha und Theman, ſamt den Schwetzern, und denen, die der Klugheit, und Weißheit nachforſchen: aber der Weeg zur wahren Weißheit iſt ihnen unbekannt, und ſie gedencken an ihre Steig nit.

24. O Iſrael, wie groß iſt das Hauß GOttes? und wie weit iſt das Ort ſeines Erbtheils?

25. Es iſt groß, und hat kein End, iſt hoch und unermeßlich.

26. Da ſeynd die nahmhaffte Riſen geweſen, welche von Anbegin waren, groß von Statur und deß Kriegs wohlerfahren.

27. Aber diſe hat der HERR nit erwöhlet, und ſie haben den Weeg zur Weißheit nit gefunden: darum ſeynd ſie auch umkommen.

28. Und weil ſie die Weißheit nit hatten, ſeynd ſie um ihrer Thorheit willen zu Grund gangen.

29. Wer iſt gen Himmel gefahren, und hat ſie da bekommen, und aus den Wolcken herunter geführet?

30. Wer iſt über Meer gefahren, und hat ſie gefunden, und hat ſie herüber gebracht vor auserleſenem Gold?

31. Es iſt niemand, der ihre Weg möge wiſſen, und ihre Fußſtapffen ausdencken.

32. Sondern der alles weiſt, der kennet ſie, und hat ſie durch ſeine Weißheit erfunden: der die Erd hat zubereit, daß ſie ewig bleibe, und dieſelbe mit Vieh, und vierfüſſigen Thieren beſetzt.

33. Der das Liecht ausſchickt, und es gehet hin; er ruffet ihm wider, und es iſt ihm mit Zittern gehorſam.

34. Die Eternen ſtehen auch in ihrer Wacht, und leuchten, und erfreuen ſich.

35. Wan ſie geruffen werden, ſo ſprechen ſie: Hie ſeynd wir: und leuchten dem mit Luſt, der ſie erſchaffen hat.

36. Diſer iſt unſer GOTT, kein anderer iſt mit ihm zu vergleichen.

37. Diſer hat alle Weeg der Weißheit erfunden, und hat ſie Jacob ſeinem Knecht, und Iſrael ſeinem Geliebten zu erkennen gegeben.

38. Darnach iſt er auf Erden geſehen worden, und hat unter den Menſchen gewandlet.

Das IV. Capitel.

I. Der Prophet ermahnet die Seinige / das göttliche Geſatz anzunehmen / und GOtt zu dienen / 1. II. Führt Jeruſalem ein / als ein Mutter / welche die Gefängnuß ihrer Kinder herzlich beweint / 8. III. Tröſtet ſie aber / und weiſſagt den Untergang der Babylonier / und die Erlöſung der Juden / 17

1. Diß iſt das Buch der Gebott GOttes, und das Geſatz, das ewiglich bleibet: alle, die es halten, werden zum Leben kommen: aber die es verlaſſen, zum Todt.

2. Bekehre dich, Jacob, und ergreiff es: wandle auf dem Weeg bey ſeinem Glantz, nach ſeinem Liecht.

3. Gib deine Ehr keinem andern, noch deine Würd einem frembden Volck.

4. Selig ſeynd wir, O Iſrael: dan was GOtt gefällt, das iſt uns offenbahr.

5. Sey wohlgemuth, du Volck GOttes, du denckwürdiges Iſrael.

6. Ihr ſeyd den Heyden verkaufft, aber nit zum Verderben, ſondern darum, daß ihr GOtt im Zorn zum Grim gereitzet habt, ſeyd ihr euern Feinden übergeben.

7. Dan ihr habt den erbittert, der euch erſchaffen hat, den ewigen GOtt, daß ihr nit GOTT, ſondern den Teufflen geopffert habt.

II. 8. Ihr habt GOttes vergeſſen, der euch auferzogen hat, und habt Jeruſalem, eure Säugamm betrübet.

9. Dan ſie ſahe den Zorn, der von GOtt über euch kam, und ſprach: Höret ihr Benachbarte um Sion, dan GOtt hat ein groß Hertzenleid über mich geführet:

10. Dan ich hab die Gefängnuß meines Volcks geſehen,

sehen, meiner Söhnen, und Töchter, die der Ewige über sie gebracht hat.

11. Dan ich hab sie mit Lust erzogen, aber mit Trauren und Weinen hab ich sie von mir gelassen.

12. Niemand erfreue sich über mich, daß ich eine Wittwe, und Trost-loß bin: ich bin von vilen verlassen, von wegen der Sünd meiner Kinder, dan sie seynd vom Gesatz GOttes abgewichen.

13. Sie haben seine Recht nit gewust, seynd auch nit gewandelt auf den Wegen der Gebott GOttes, und seynd nit in Gerechtigkeit auf den Fußsteigen seiner Warheit hergangen.

14. Laß die Benachbarte zu Sion kommen, und Gedächtnuß halten der Gefängnuß meiner Söhnen, und meiner Töchter, die der Ewige über sie gebracht hat.

15. Dan er hat ein Volck von fernen über sie gebracht, ein boßhafftiges Volck von frembder Sprach:

16. Die weder das Alter angesehen, noch über die junge Kinder sich erbarmet haben, und haben der Wittwen ihre Geliebte entführet, und die Einsame ihrer Kinder beraubet.

III. 17. Aber womit kan ich euch helffen?

18. Dan der das Unglück über euch hat lassen kommen, der wird euch auch aus den Händen eurer Feinden erretten.

19. Ziehet hin, meine Kinder, ziehet hin: dan ich bin verlassen und einsam.

20. Ich hab das Kleid deß Fridens ausgezogen, aber einen Sack deß Flehens angelegt, und wil zu dem Allerhöchsten schreyen in meinen Tagen.

21. Seyd wohlgemuth, meine Kinder, und rufft zum HERRN, der wird euch erretten aus der Hand der Fürsten, die eure Feind seynd.

22. Dan ich habe zu dem Ewigen die Hoffnung gesetzt, daß er euch helffen wird: und es ist mir eine Freud kommen von dem Heiligen über die Erbarmung, die euch von dem Ewigen, unserm Heyland, widerfahren wird.

23. Dan ich hab euch ausgesandt mit Trauren und Weinen: aber der HErr wird euch mit Freuden widerum zu mir bringen, und mit Lust in Ewigkeit.

24. Dan gleich wie die Nachbarn Sion eure Gefängnuß von GOtt gesehen haben, also werden sie auch bald euer Heyl von GOTT sehen, so mit grossen Ehren, und ewigem Glantz über euch wird kommen.

25. Meine Kinder, traget den Zorn mit Gedult, der über euch kommen ist: dan es hat dich dein Feind verfolget, aber bald wirstu seinen Untergang sehen, und wirst ihm auf seinen Halß tretten.

26. Meine Zarte seynd auf rauhen a Wegen gangen: dan sie seynd hingeführet, wie eine Heerd, die von den Feinden geraubet ist.

27. Seyd getröst, meine Kinder, und ruffet zum HERRN: dan der euch hingeführet hat, der wird an euch gedencken.

28. Dan wie ihr zuvor gesinnet gewesen seyd, von GOtt abzuweichen: also werdet ihr ihn zehenmahl fleissiger suchen, wan ihr nun wider umkehret.

29. Dan der das Unglück über euch verhenget hat, der wird euch hingegen eine immerwährende Freud mit eurem Heyl bescheren.

30. Sey wolgemuth, Jerusalem, dan der ermahnet dich, der dich mit Namen genennet hat.

31. Die schädliche Leut werden umkommen, welche dich geplaget haben: und die sich erfreuet haben über deinen Fall, sollen gestraffet werden.

32. Die Städt, welchen deine Kinder gedient haben, sollen gestrafft werden: und die Stadt, welche deine Kinder hat hingenommen.

33. Dan gleich wie dieselbig bey deinem Untergang froh gewesen, und über deinen Fall sich erfreuet hat, also wird sie sich in ihrer Verwüstung betrüben.

34. Das Frolocken ihres grossen Volcks sol abgeschnitten, und ihre Freud in Traurigkeit verwandelt werden.

35. Dan es wird ein Feuer von dem Ewigen vil Tag lang über sie kommen, und sie wird lange Zeit von Teuffen bewohnet werden.

Aharten.

rum meorum, & filiarum, quam superduxit illis æternus.

11. Nutrivi enim illos cum jucunditate: dimisi *a* autem illos cum fletu & luctu. A *in captivitatem.*

12. Nemo gaudeat super me viduam, & desolatam: à multis derelicta sum propter peccata filiorum meorum, quia declinaverunt à lege Dei.

13. Justitias autem ipsius nescierunt *b*, nec ambulaverunt per vias mandatorum Dei, neque per semitas veritatis ejus cum justitia ingressi sunt. B *neglexerunt.*

14. Veniant confines Sion, & memorentur captivitatem filiorum, & filiarum mearum, quam superduxit illis æternus.

15. Adduxit enim super illos gentem de longinquo, gentem improbam, & alterius linguæ:

16. qui non sunt reveriti senem *c*, neque puerorum miserti sunt, & abduxerunt dilectos viduæ, & à filiis unicam desolaverunt. C *Deut. 28. 50. Thren. 4. 16.*

III. 17. Ego autem quid possum adjuvare vos *d*? D *captivos*

18. Qui enim adduxit super vos mala, *filios meos.* ipse vos eripiet de manibus inimicorum vestrorum.

19. Ambulate filii, ambulate: ego enim derelicta sum sola.

20. Exui me stolâ pacis *e*, indui autem me sacco obsecrationis *f*, & clamabo ad Altissimum in diebus meis. E *veste lætitiæ*

21. Animæquiores estote filii, clamate ad Dominum, & eripiet vos de manu principum inimicorum. F *cilicio.*

22. Ego enim speravi in æternum *g* salutem vestram: & venit mihi gaudium à sancto *h* super misericordia, quæ veniet vobis ab æterno salutari nostro. G *Sc. Deum. supra v. 10. & 14.* H *Deo salvatore.*

23. Emisi enim vos cum luctu & ploratu: reducet autem vos mihi Dominus cum gaudio & jucunditate in sempiternum.

24. Sicut enim viderunt vicinæ Sion captivitatem vestram à Deo, sic videbunt & in celeritate salutem vestram à Deo, quæ superveniet vobis cum honore magno, & splendore æterno.

25. Filii patienter sustinete iram *i*, quæ supervenit vobis: persecutus est enim te inimicus tuus, sed citò videbis perditionem ipsius, & super cervices ipsius ascendes *l*. I *Dei, quæ vos punit.*

26. Delicati mei ambulaverunt vias asperas: ducti sunt enim ut grex direptus ab inimicis. L *conculcabis. Isa. 60. 14.*

27. Animæquiores estote filii, & proclamate ad Dominum: erit enim memoria vestra ab eo, qui duxit vos.

28. Sicut enim fuit sensus *m* vester ut erraretis à Deo: decies *n* tantùm iterum convertentes requiretis eum. M *cogitatio & voluntas.*

29. Qui enim induxit vobis mala, ipse rursum adducet vobis sempiternam jucunditatem cum salute vestra. N *decuplo, majore studio.*

30. Animæquior esto Jerusalem, exhortatur enim te, qui te nominavit *o*.

31. Nocentes peribunt, qui te vexaverunt: & qui gratulati sunt in tua ruina, punientur. O *fecit celebrem, nominatam.*

32. Civitates, quibus servierunt filii tui, punientur: & quæ accepit filios tuos.

33. Sicut enim gavisa est in tua ruina, & lætata est in casu tuo, sic contristabitur in sua desolatione.

34. Et amputabitur exultatio multitudinis ejus, & gaudimonium ejus erit in luctum.

35. Ignis enim superveniet ei ab æterno *p* in longiturnis diebus, & habitabitur à dæmoniis *q* in multitudine temporis. P *Deo.* Q *Jer. 50. 39.*

36. Circumspice *a* Jerusalem ad Orientem, & vide jucunditatem à Deo tibi venientem.

37. Ecce enim veniunt filii tui, quos dimisisti dispersos, veniunt collecti ab Oriente usque ad Occidentem, in verbo sancti *b* gaudentes in honorem Dei.

CAPUT V.

Jubetur Jerusalem luctum exuere, eò quòd filii ejus, cum ignominia ducti in captivitatem, cum gloria sint ad eam reducendi.

1. EXue te Jerusalem stolâ luctûs *c*, & vexationis tuæ *d*: & indue te decore, & honore ejus, quæ à Deo tibi est, sempiternæ gloriæ.

2. Circumdabit te Deus diploide *e* justitiæ, & imponet mitram capiti honoris æterni.

3. Deus enim ostendet splendorem suum in te, omni qui sub cælo est.

4. Nominabitur enim tibi nomen tuum à Deo in sempiternum: Pax justitiæ, & honor pietatis.

5. Exurge Jerusalem, & sta in excelso: & *f* circumspice ad Orientem, & vide collectos filios tuos ab Oriente sole usque ad Occidentem, in verbo sancti *g* gaudentes Dei memoriâ.

6. Exierunt enim abs te pedibus ducti ab inimicis: adducet autem illos Dominus ad te portatos in honore sicut filios regni.

7. Constituit enim Deus humiliare *h* omnem montem *i* excelsum, & rupes perennes, & convalles replere in æqualitatem terræ: ut ambulet Israel diligenter *l* in honorem Dei.

8. Obumbraverunt *m* autem & silvæ, & omne lignum suavitatis Israel ex mandato Dei.

9. Adducet enim Deus Israel cum jucunditate in lumine *n* majestatis suæ, cum misericordia, & justitia, quæ est ex ipso.

CAPUT VI.

I. Jeremias hac epistola vaticinatur, Judæos apud Babylonios captivos post septem generationes liberandos: 1. II. Hortatur, ut sibi caveant ab illorum idololatria, 5. III. Ostendit à plurimis effectibus imbecillia esse idola, sensu carentia, ac vanissima. 13.

EXemplar epistolæ, quam misit *o* Jeremias ad abducendos captivos in Babyloniam à rege Babyloniorum, ut annuntiaret illis secundùm quod præceptum est illi à Deo.

1. PROPTER *p* peccata, quæ peccastis ante Deum, abducemini in Babyloniam captivi à Nabuchodonosor rege Babyloniorum.

2. Ingressi itaque in Babylonem, eritis ibi annis plurimis, & temporibus longis, usque ad generationes septem *q*: post hoc autem educam vos inde cum pace.

3. Nunc *r* autem videbitis in Babylonia deos aureos, & argenteos, & lapideos, & ligneos in humeris portari, ostentantes metum Gentibus.

4. Videte ergo ne & vos similes efficiamini factis alienis *s*, & metuatis, & metus vos capiat in ipsis.

II. 5. Visâ itaque turbâ de retro, & ab antè adorantes *t*, dicite in cordibus vestris: Te oportet adorari Domine.

6. Angelus enim meus *u* vobiscum est: ipse autem exquiram *x* animas vestras.

7. Nam lingua ipsorum polita à fabro, ipsa etiam inaurata & inargentata, falsa sunt, & non possunt loqui.

8. Et sicut virgini amanti ornamenta: ita accepto auro fabricati sunt.

9. Coronas certè aureas habent super capita sua dii illorum: unde subtrahunt sacerdotes ab

---

A *Infr. 5. 5.* B *Dei, qui inspirabit Cyro &c.* C *veste lugubri.* D *cilicina seu aspera.* E *talari duplici.* F *Sup. 4. 36.* G *ut Deus promisit.* H *tollere.* I *omne impedimentum.* L *celeriter.* M *obumbrabunt, tegent.* N *alludit ad columnam ignis. Ex. 13. 21.* O *Ann. M. 3405. Ant. Chr. 599.* P *Jer. 25. 9.* Q *fc. 70. annos.* R *Is. 44. 10.* S *participes idololatriæ.* T *idola.* U *vos protegens.* X *ut vindex.*

---

36. Jerusalem, sihe dich um gegen Aufgang der Sonnen, und schaue die Freud, die dir von GOtt kommt.

37. Dan sihe, deine Kinder kommen, die du zerstreuet von dir gelassen hast, sie kommen versammlet vom Aufgang biß zum Nidergang, und erfreuen sich im Wort deß Heiligen, GOtt zu Ehren.

Das V. Capitel.

Jerusalem sol die Traur ab- und das Ehren-Kleid anlegen / weil GOtt ihre Kinder in grosser Freud und Herrlichkeit aus der Gefängnuß wird führen.

1. JErusalem, ziehe aus das Kleid deines Traurens, und deiner Trübsahl, und bekleide dich mit der Zierd und Ehr der ewigen Herrlichkeit, die dir von GOtt kommt.

2. GOTT wird dich mit dem Kleid der Gerechtigkeit umgeben, und wird die Cron der ewigen Herrlichkeit auf dein Haupt setzen.

3. Dan GOTT wird in dir seinen Glantz zeigen allen denen, so unterm Himmel seynd.

4. Dan dein Nam wird dir von GOTT genennet werden ewiglich: Frid der Gerechtigkeit, und Ehr der Gottseeligkeit.

5. Stehe auf, Jerusalem, und trette auf die Höh: und schaue umher gegen Aufgang, und sihe deine Kinder, die versammlet seynd vom Aufgang der Sonnen biß zum Nidergang, und sich erfreuen im Wort deß Heiligen, weil sie an GOtt gedencken.

6. Dan sie seynd zu Fuß von dir ausgangen, und von den Feinden hinweg geführet worden: aber der HERR wird sie widerum zu dir bringen, mit Ehren getragen, wie Kinder deß Reichs.

7. Dan GOtt hat beschlossen, alle hohe Berg, und die lang-gestandene Felsen, niderzulegen, und die Thäler der Erden gleich zu machen: damit Israel GOTT zu Ehren sicher wandlen möge.

8. Aber die Wäld, und alle wohlriechende Bäum, werden Israel aus GOttes Befehl überschatten.

9. Dan GOtt wird Israel mit Freuden im Liecht seiner Majestät herzu führen, mit Barmhertzigkeit und Gerechtigkeit, die aus ihm ist.

Das VI. Capitel.

Sendschreiben Jeremiä / in welchem I. er vorsagt der Juden Gefängnuß und Erlösung aus Babylon / 1. II. Ermahnt alle / daß sie sich durch die Chaldeer nit verleiten lassen / zum Dienst der Götzen; 5. III. Als welche nichts anderst / als unvermögliche Stöck oder Stein seyn. 13.

ABschrifft deß Send-Briefs, den Jeremias zu denjenigen sandte, welche vom König zu Babylon gefänglich in Babylonien solten geführet werden, damit er ihnen zu wissen thäte, was ihm von GOTT befohlen war.

1. UM der Sünd willen, die ihr vor GOTT begangen habt, werdet ihr von Nabuchodonosor, dem König zu Babylon, gefänglich in Babylonien geführet werden.

2. Wan ihr nun gen Babylon kommet, so werdet ihr daselbst vil Jahr, und lange Zeit, biß in das sibend Geschlecht bleiben: darnach aber wil ich euch von dannen mit Frid widerum heraus führen.

3. Nun werdet ihr aber in Babylonien sehen, daß man die guldene und silberne, und steinerne, und höltzerne Götter auf den Achslen tragen wird, die den Heyden ein Schröcken machen.

4. Derwegen sehet euch vor, daß auch ihr den Fremden in solchem Werck nit gleich werdet, daß ihr euch förchtet, und durch sie schröcken lasset.

II. 5. Derwegen wan ihr sehet, wie das Volck sie anbettet, das hinten und forn gehet, so saget in euern Hertzen: HERR, dich sol man anbetten.

6. Dan mein Engel ist bey euch: so wil ich auch selbst auf eure Seelen acht haben.

7. Dan ihre Zung ist vom Werckmeister artig gemacht *a* / und auch sie seynd mit Gold und Silber überzogen, aber sie seynd falsch, und können nit reden.

8. Und gleich wie ein Jungfrau, so sich gern schmucket: also hat man Gold genommen, und sie zierlich gemacht.

9. Ihre Götter zwar haben guldene Cronen auf ihren Häuptern: davon nehmen die Priester

a gehoblet.

Gold

Geld und Silber, und wendens auf sich selbst.

10. Sie geben davon auch wol den gemeinen Dirnen, und zieren damit die Huren: und wan sie es von den Huren widerum bekommen, so zieren sie ihre Götter.

11. Aber die Götter seynd nit frey für Rost und Motten.

12. Wan sie schon mit einem Purpur-Kleid bedecket seynd, so wischet man doch ihr Angesicht, wegen deß Staubs im Hauß, deß an ihnen sehr vil ist.

III. 13. Es hat wohl einer einen Scepter in der Hand, wie ein Mensch, der ein Richter im Land ist: aber der wider ihn sündiget, den kan er nit tödten.

14. Der ander hat ein Schwert und Axt in der Hand; aber für Krieg, und für Mördern kan er sich nit beschirmen. Daraus ihr erkennen sollet, daß sie nit Götter seynd.

15. Derwegen förchtet sie nit. Dan gleich wie eines Menschen Geschirr, das zerbrochen wird, nichts nutz ist, also seynd auch ihre Götter.

16. Wan man sie in das Hauß setzt, so werden ihre Augen voll Staubs von den Füssen der jenigen die hinein gehen.

17. Und gleich wie man einen, der den König erzürnet hat, mit verschlossenen Thüren verwahret, oder wie man mit einem Todten handlet, der zum Grab getragen wird: also verwahren die Priester die Thüren mit Rigel und Schlössern, damit sie von den Raubern nit geplündert werden.

18. Sie zünden ihnen Liechter an, und zwar in grosser Meng, davon sie doch keins sehen können: dan sie seynd wie Balcken im Hauß.

19. Man erzehlt, daß die Schlangen, so aus der Erden wachsen, ihre Hertzen zernagen: und sie fühlens doch nit, wan sie samt ihren Kleidern gefressen werden.

20. Ihre Angesichter werden schwartz vom Rauch, der im Hauß aufgehet.

21. Die Nacht-Eulen und Schwalben, wie andere Vögel, fliegen auf ihren Leib, und auf ihr Haupt, imgleichen auch wol die Katzen.

22. Daher ihr wissen könnet, daß sie nit Götter seynd. Darum förchtet sie nit.

23. So ist auch das Gold, so sie haben, zum Schmuck. Wan man davon den Rost nit abfeget, so werden sie nit glantzen: dan wie sie gegossen wurden, fühlten sie es nit.

24. Sie seynd gekaufft mit grossem Werth, darin doch kein Athem ist.

25. Sie werden ohn Füß auf den Achslen getragen, und geben den Menschen ihre eigene Schmach *a* damit zu erkennen. Also müssen auch zu Schanden werden, die sie ehren.

26. Weil sie von ihnen selbst nit auffstehen können, wan sie auf die Erden fallen: und wan man sie schon auffrecht stellt, so können sie doch von sich selbst nit stehen bleiben: sondern man legt ihnen ihre Gaben vor, wie den Todten.

27. Ihre Priester verkauffen, und mißbrauchen die Opffer, so man ihnen opffert: imgleichen brechen auch ihre Weiber davon ab, da sie doch weder den Krancken, noch den Armen etwas davon mittheilen.

28. Es rühren auch schwangere und Mond-süchtige Weiber ihre Opffer an. Hieraus könnet ihr ja erkennen, daß sie nit Götter seynd, darum förchtet sie nit.

29. Dann woher sollen sie Götter genennt werden? darum, daß die Weiber den guldenen, und silbernen, und höltzernen Göttern die Gaben vorlegen:

30. Und die Priester sitzen in ihren Häusern mit zerschnittenen Röcken, mit geschorenen Köpffen und Bärten, und blossen Häuptern.

31. Sie brüllen aber und schreyen vor ihren Göttern, als die über Tisch einen Todten beklagen.

32. Die Priester nehmen ihre Kleider hinweg, und bekleiden damit ihre Weiber, und Kinder.

33. Man thue ihnen etwas Böses, oder Guts, so können sie es doch nit vergelten: sie können auch einen König weder an- noch absetzen.

34. Imgleichen können sie weder Reichthum geben,

eis aurum, & argentum, & erogant illud in semetipsos.

10. Dant autem & ex ipso prostitutis *a*, & meretrices ornant: & iterum cùm receperint illud à meretricibus, ornant deos suos. A *mulieribus.*

11. Hi *b* autem non liberantur ab ærugine & tinea. B *dii gentium.*

12. Opertis autem illis veste purpureâ, extergunt faciem ipsorum propter pulverem domûs, qui est plurimus inter eos.

III. 13. Sceptrum autem habet *c* ut homo, sicut judex regionis, qui in se peccantem non interficit *d*. C *idolum.* D *nec potest.*

14. Habet etiam in manu gladium, & securim; se autem de bello, & à latronibus *e* non liberat: Unde vobis notum sit quia non sunt dii. E *spoliantibus.*

15. Non ergo timueritis eos. Sicut enim vas hominis confractum inutile efficitur, tales sunt & dii illorum.

16. Constitutis illis in domo, oculi eorum pleni sunt pulvere à pedibus introeuntium.

17. Et sicut alicui *f* qui regem offendit, F *reo lasæ* circumseptæ sunt januæ: aut sicut ad *majestatis.* sepulchrum adductum mortuum, ita tutantur sacerdotes ostia clausuris & seris, ne à latronibus expolientur.

18. Lucernas accendunt illis, & quidem multas, ex quibus nullam videre possunt: sunt autem sicut trabes *g* in domo. G *ligna & stipites.*

19. Corda *h* verò eorum dicunt elingere serpentes, qui de terra sunt, dum comedunt eos, & vestimentum ipsorum, & non sentiunt. *Hinteriora idolorum.*

20. Nigræ fiunt facies eorum à fumo, qui in domo fit.

21. Supra corpus eorum, & supra caput eorum volant noctuæ, & hirundines, & aves etiam, similiter & cattæ.

22. Unde sciatis quia non sunt dii. Ne ergo timueritis eos.

23. Aurum etiam quod habent, ad speciem *i* est. Nisi aliquis exterserit æruginem, non fulgebunt: neque enim dum conflarentur, sentiebant. I *ornatum.*

24. Ex omni *l* pretio empta sunt, in quibus spiritus non inest ipsis. L *maximo.*

25. Sine *m* pedibus in humeris portantur, ostentantes ignobilitatem *n* suam hominibus. Confundantur etiam qui colunt ea. Mis. 46. 7. N *infirmitatem.*

26. Propterea si ceciderint in terram, à semetipsis non consurgunt: neque si quis eum statuerit rectum, per semetipsum stabit: sed sicut mortuis munera eorum illis apponentur *o*. O *nec illis delectantur nec placantur.*

27. Hostias illorum vendunt sacerdotes ipsorum, & abutuntur: similiter & mulieres eorum decerpentes, neque infirmo, neque mendicanti aliquid impertiunt.

28. De sacrificiis eorum fœtæ & menstruatæ contingunt. Scientes itaque ex his quia non sunt dii, ne timeatis eos.

29. Unde enim vocantur dii? Quia mulieres apponunt *p* diis argenteis, & aureis, & ligneis: P *dona & anathemata.*

30. Et in domibus eorum sacerdotes sedent, habentes tunicas scissas, & capita, & barbam rasam, quorum capita nuda sunt.

31. Rugiunt autem clamantes contra deos suos, sicut in cœna mortui *q*. Q *solent audiri gemitus & clamores.*

32. Vestimenta eorum auferunt sacerdotes, & vestiunt uxores suas, & filios suos.

33. Neque si quid mali patiuntur ab aliquo, neque si quid boni, poterunt retribuere: neque regem constituere possunt, neque auferre.

34. Similiter neque dare divitias possunt, ne-

que malum retribuere. Si quis illis votum vo-
A *expostulando vel ulciscendo.* verit, & non reddiderit; neque hoc requirunt *a*.
35. Hominem à morte non libe-
rant, neque infirmum à potentiori eri-
piunt.
36. Hominem cæcum ad visum non restituunt, deneceſſitate hominem non liberabunt.
37. Viduæ non miserebuntur, neque orphanis benefacient.
38. Lapidibus de monte similes sunt dii illorum, lignei, & lapidei, & aurei, & argentei. Qui autem colunt ea, confundentur.
39. Quomodo ergo æstimandum est, aut dicendum, illos esse deos?
40. Adhuc enim ipsis Chaldæis non honorantibus ea: qui cùm audierint mutum non posse lo-
B *querantur illud mali, asserendo mutum.* qui, offerunt illud ad Bel *b*, postulantes ab eo loqui:
41. quasi possint sentire qui non habent mo-
C *sensum.* tum *c*, & ipsi *d* cùm intellexerint, relinquent ea: sensum enim non habent ipsi dii illorum.
42. Mulieres autem circumdatæ funibus *e* in
D *Chaldæi.* viis sedent, succendentes ossa olivarum.
E *quo significarent se virgines Veneris amore captas, v. Menoch.* 43. Cùm autem aliqua ex ipsis attracta ab aliquo transeunte dormierit cum eo, proximæ suæ exprobrat quòd ea non sit digna habita, sicut ipsa, neque funis ejus diruptus sit.
44. Omnia autem quæ illis fiunt, falsa sunt. Quomodo æstimandum aut dicendum est, illos esse deos?
45. A fabris autem, & ab aurificibus facta sunt. Nihil aliud erunt, nisi id quod volunt esse sacerdotes.
46. Artifices etiam ipsi, qui ea faciunt, non
F *sed brevis vita.* sunt multi temporis *f*. Numquid ergo possunt ea quæ fabricata sunt ab ipsis esse dii *g*.
G *sc. immortales.* 47. Reliquerunt autem falsa *h*, & opprobrium posteà futuris.
H *numina, seu idola.* 48. Nam cùm supervenerit illis prælium, & mala; cogitant sacerdotes apud se, ubi se abscondant cum illis.
49. Quomodo ergo sentiri debeant quoniam dii sunt, qui nec de bello se liberant, neque de malis se eripiunt?
50. Nam cùm sint lignea, inaurata, &
I *beneficio lucis Evangelicæ.* inargentata, scietur posteà *i* quia falsa sunt: ab universis Gentibus & regibus, quæ manifesta sunt quia non sunt dii, sed opera manuum hominum, & nullum Dei opus
L *quod proprium Dei sit, possunt facere.* *l* cum illis.
51. Unde ergo notum est, quia non sunt dii, sed opera manuum hominum, & nullum Dei opus in ipsis est?
52. Regem regioni non suscitant: neque pluviam hominibus dabunt.
53. Judicium quoque non discernent, neque regiones liberabunt ab injuria: quia nihil
M *quarum volatum, & crocitationem superstitiosè ad divinationem gentiles observant.* possunt, sicut corniculæ *m* inter medium cæli, & terræ.
54. Etenim cùm incideritignis in domum deorum ligneorum, argenteorum, & aureorum, sacerdotes quidem ipsorum fugient, & liberabuntur: ipsi verò sicut trabes in medio comburentur.
55. Regi autem, & bello non resistent. Quomodo ergo æstimandum est, aut recipiendum quia dii sunt?
56. Non à furibus, neque à latronibus se liberabunt dii lignei, & lapidei, & inaurati, & inargentati: quibus hi qui fortiores sunt,
57. aurum, & argentum, & vestimentum, quo operti sunt, auferent illis, & abibunt, nec sibi auxilium ferent.
58. Itaque melius est esse regem ostentantem virtutem suam: aut vas in domo utile, in quo

noch Böses widergelten. Wan jemand ihnen etwas gelobt hat, und gibts nit, so werden sie es nit fordern.
35. Sie erlösen den Menschen nit vom Todt, erretten auch einen Schwachen nit von dem, der ihm zu mächtig ist.
36. Einem blinden Menschen geben sie das Gesicht nit wider, und erlösen niemand aus der Noth.
37. Sie erbarmen sich nit über die Wittwen, und thun den Waisen nichts guts.
38. Ihre höltzerne, und steinerne, und guldene, und silberne Götter seynd gleich den Steinen, welche vom Berg ausgebrochen werden: Die sie aber ehren, sollen zu Schanden werden.
39. Wie sol man dan dafür halten, und sagen, daß sie Götter seyen?
40. Weil die Chaldeer selbst sie nit fast ehren: dan wan sie von einem Stummen hören, der nit reden kan, bringen sie es zum Bel, und begehren von ihm, daß er reden möge.
41. Gerad, als wan die fühlen könten, die sich nit bewegen: wan sie diß verstehen, so werden sie selbst von ihnen abweichen: dan ihre Götter haben kein fühlen.
42. Aber die Weiber, mit Stricken umgürtet, sitzen an den Wegen, und zünden Oliven-Kern an.
43. Wan alsdan eine aus denselben von jemand, der vorüber gehet, angezogen, und beschlaffen wird, so verweiset dieselbige ihrer Nachbarin, daß sie nit auch, gleich ihr, sey würdig geachtet, und ihr Strick aufgelöset worden.
44. Also alles, was man ihnen thut, ist falsch und eitel. Wie sol man dan dafür halten, und sagen, daß sie Götter seyen?
45. Sie seynd ja von Werckmeistern und Goldschmiden gemacht, und seynd nichts anders, dan was den Priestern gefällt, daß sie seyn sollen.
46. So leben auch die Werckmeister selbst nit lang, die sie machen. Wie können dan die Ding Götter seyn, welche von ihnen seynd gemacht worden?
47. Also haben sie Betrug, und Schand hinterlassen denen Nachkömmlingen.
48. Dan wan Krieg und Unglück über sie kommt, so gedencken die Priester bey ihnen selbst, wo sie sich mit ihnen verbergen möchten.
49. Wie sol man dan dafür halten, daß sie Götter seyen, weil sie sich selbst für Krieg nit beschirmen, noch vom Ubel erretten können?
50. Dan dieweil sie von Holtz gemacht, und übergüldt und übersilbert seynd, so werden hinführo alle Völcker und König erkennen, daß es Betrug mit ihnen ist: und ist offenbar, daß sie nit Götter seynd, sondern ein Werck von Menschen Händen gemacht, und vermögen kein Werck GOttes zu würcken.
51. Woher ist aber kündig, daß sie nit Götter, sondern Werck der Menschen Händen seynd, so kein Werck GOttes vermögen?
52. Sie erwecken keinen König im Land, und geben den Menschen keinen Regen.
53. Sie unterscheiden auch nit was Recht und Unrecht ist, und können die Länder von Gewalt nit erretten: dan darzu vermögen sie so wenig, als die Krähen, welche zwischen Himmel und Erden herum fliegen.
54. Dan wan ein Feuer kommt in das Hauß der höltzernen, und silbernen, und guldenen Götter, so fliehen zwar ihre Priester davon, und werden erhalten: sie aber müssen, gleich wie andere Balcken verbrennen.
55. Sie können dem König, und dem Feind im Krieg nit widerstehen. Wie sol man dan sie für Götter halten, oder annehmen?
56. So können auch die höltzerne, und steinerne, und übergüldte, und übersilberte Götter sich der Dieben und Rauber nit erwehren, die ihnen zu starck seynd.
57. Nehmen ihnen Gold, und Silber, und Kleyder ab, damit sie bedecket seynd, und ziehen davon, und sie werden ihnen selbst nit helffen.
58. Derwegen ist vil besser ein König, der seine Stärck beweiset, oder ein nutzlich Gefäß im Hauß, dessen sich einer

lier führen kan, der es hat: oder ein Thür, welche im Hauß bewahret, was drinnen ist; dan falsche Götter.

59. Die Sonn zwar, der Mond, und die Sternen seynd gehorsam, wan sie scheinen, und zum Nutz ausgesandt werden.

60. Dessgleichen ist der Blitz hell, wan er sich sehen lasset: auf dieselbige Weiß wehet auch der Wind in allen Landen.

61. Und wan den Wolcken von GOTT befohlen wird, über die gantze Welt zu fahren, so verrichten sie, was ihnen gebotten ist.

62. Wan auch das Feuer von oben herab gesandt wird, die Berg und Wäld zu verzehren, so thuts, was ihm befohlen ist. Die Götter aber seynd keinem von disen weder an Gestalt, noch an Kräfften gleich.

63. Derwegen sol man dafür nit halten, noch sagen, daß sie Götter seyen: dieweil sie weder recht richten, noch einige Wohlthat den Menschen erzeigen können.

64. Nachdem ihr dan wisset, daß sie nit Götter seynd, so sollet ihr euch vor ihnen nit förchten.

65. Dan sie mögen die König weder verfluchen, noch seegnen.

66. Sie mögen auch den Heyden am Himmel keine Zeichen geben, noch leuchten, wie die Sonn, noch scheinen, wie der Mond.

67. Die unvernünfftige Thier seynd besser, dan sie, weil sie unter das Dach fliehen, und ihnen selbst nutzlich seyn können.

68. Derwegen ist uns offenbar, daß sie keinerley Weiß Götter seynd: darum sollet ihr sie nit förchten.

69. Dan gleich wie auf dem Kürbis-Acker ein Zeichen, das zum Schröcken gesetzt ist, nichts hütet: also seynd beschaffen, ihre höltzerne, silberne, und überguldte Götter.

70. Gleich wie ein weisser Dornstaud im Garten ist, darauf sich allerhand Vögel setzen: und wie ein Leichnam ist, der hingeworffen ligt im Finstern: also seynd ihre höltzerne, und überguldte, und übersilberte Götter.

71. Ihr könnet auch an ihren Purpur und Scharlach-Kleyd, erkennen, daß sie nit Götter seynd, weil es die Motten an ihrem Leib fressen: ja sie werden endlich selbst gefressen, das ihnen im Land zur Schmach gereicht.

72. Darum ist ein gerechter Mensch besser daran, der keine abgöttische Bilder hat: dan er wird fern von Schmach und Schanden seyn.

gloriabitur qui possidet illud: vel ostium in domo, quod custodit quæ in ipsa sunt; quàm falsi dii.

59. Sol quidem, & luna, ac sidera cùm sint splendida, & emissa ad utilitates, obaudiunt. A *meliora sunt & mundo utiliora quam idola.*

60. Similiter & fulgur cùm apparuerit, perspicuum est, idipsum autem & spiritus in omni regione spirat.

61. Et nubes, quibus cùm imperatum fuerit à Deo perambulare universum orbem, perficiunt quod imperatum est eis.

62. Ignis etiam missus desuper ut consumat montes & silvas, facit quod præceptum est ei. Hæc *b* autem neque speciebus, neque virtutibus uni eorum similia sunt. B *idola.*

63. Unde neque existimandum est, neque dicendum, illos esse deos, quando non possunt neque judicium judicare, neque quidquam facere hominibus. C *nec malè nec benefacient.*

64. Scientes itaque quia non sunt dii, ne ergo timueritis eos. D *terriculum*

65. Neque enim regibus maledicent, neque benedicent *c*. E *sine timore.*

66. Signa etiam in cælo Gentibus non ostendunt, neque ut sol lucebunt, neque illuminabunt ut luna. F *linea consumuntur.*

67. Bestiæ meliores sunt illis, quæ possunt fugere sub tectum, ac prodesse sibi. G *per mio- sin plus significat quam dicit, q. d. gloriam consequetur æternam.*

68. Nullo itaque modo nobis est manifestum quia sunt dii: propter quod ne timeatis eos.

69. Nam sicut in cucumerario formido *d* nihil custodit: ita sunt dii illorum lignei, & argentei, & inaurati. H *Annis imperii Nabuchodonosoris Chaldæorum etiam consuetudini & calculo se accommodat ut & alii prophetæ: A deportatione Jechoniæ anno quinto ineunte, quartimensis quinto die, ut sit annus* 3409. *vertens ante Christ.* 595.

70. Eodem modo & in horto spina alba, supra quam omnis avis *e* sedet. Similiter & mortuo projecto in tenebris, similes sunt dii illorum lignei, & inaurati, & inargentati:

71. A purpura quoque & murice, quæ supra illos tineant *f*, scietis itaque quia non sunt dii. Ipsi etiam postremò comeduntur, & erunt opprobrium in regione.

72. Melior est homo justus, qui non habet simulachra: nam erit longè ab opprobriis *g*.

DER PROPHET EZECHIEL.

Das I. Capitel.

I. Ezechiel sihet die Herrlichkeit GOttes auf einem Wagen / 5. II. Welcher von vier Cherubim / so erschinen in Gestalt vier Thieren / nemlich / eines Menschen / eines Löwens / eines Ochsen / und eines Adlers gezogen wurde / 10.

ES begab sich im dreyssigsten Jahr, im vierdten Monat, am fünfften Tag deß Monats, als ich mitten unter den Gefangenen am Fluß Chobar *a* war, daß der Himmel sich aufthäte, und ich sahe die Gesicht GOttes.

2. Am fünfften Tag desselben Monats, und war gleich das fünffte Jahr, nachdem der König Joachin gefänglich war hinweg geführet,

3. Geschahe deß HERRN Wort zu Ezechiel, dem Sohn Buzi, dem Priester, im Land der Chaldeer, am Fluß Chobar: und die Hand deß HErrn kam daselbst über ihn.

4. Und ich sahe, und sihe, es kam ein Sturmwind von Mitternacht: und eine grosse Wolck, darin ein brennendes Feuer, und war ein Glantz rings herum, und mitten heraus, nemlich aus dem Feuer, ließ sich etwas sehen gleich einem sehr hellen Ertz.

I. 5. Und mitten darin war eine Gleichnuß von vier Thie-

a Euphrates.

PROPHETIA EZECHIELIS.

CAPUT I.

I. Videt Domini majestatem super Cherubim seu quatuor animalia, quæ describuntur, 5. II. Superque firmamentum, & thronum, in specie hominis residentis. 10.

ET factum est in trigesimo *h* anno, in quarto *i*, in quinta mensis, cùm essem in medio captivorum *l* juxta fluvium Chobar *m*, aperti sunt cæli, & vidi visiones Dei.

2. In quinta mensis, ipse est annus quintus transmigrationis regis Joachin,

3. factum est verbum Domini ad Ezechielem filium Buzi sacerdotem in terra Chaldæorum, secus flumen Chobar: & facta est super eum ibi manus *n* Domini.

4. Et vidi, & ecce ventus turbinis veniebat ab Aquilone; & nubes magna, & ignis involvens *o*, & splendor in circuitu ejus: & de medio ejus quasi species electri, id est, de medio ignis:

I. 5. & in medio ejus similitudo quatuor animalium:

Euphratem seu rivum de Euphrate sic dictum. N *Chald. spiritus prophetiæ.* O *Jese implicans, 70. fulgurans.*

lium: & hic aspectus eorum, similitudo hominis in eis.

A *unicuique.*

6. Quatuor facies uni *a*, & quatuor pennæ uni.

7. Pedes eorum pedes recti, & planta pedis eorum quasi planta pedis vituli, & scintillæ *b* quasi aspectus æris candentis *c*.

B *quas emittebant.*

C *Hebr. politi. 70. fulgurantis.*

8. Et manus hominis sub pennis eorum in quatuor partibus *d*: & facies, & pennas per quatuor partes *e* habebant.

D *Chald. lateribus.*

9. Junctæque erant pennæ eorum alterius ad alterum. Non revertebantur cùm incederent: sed unumquodque ante faciem suam gradiebatur.

E *ante, retro dextrorsum & sinistrorsum.*

II. 10. † Similitudo autem vultûs eorum: facies hominis *f*, & facies leonis à dextris ipsorum *g* quatuor: facies autem bovis, à sinistris ipsorum quatuor, & facies aquilæ desuper *h* ipsorum quatuor.

†IN FESTO SS. EVANGELISTARUM MATTH. ET MARCI.

11. Facies eorum, & pennæ eorum extentæ desuper: duæ pennæ singulorum jungebantur, & duæ tegebant corpora eorum:

F *sc. antè.*

12. & unumquodque eorum coram facie sua ambulabat: ubi erat impetus spiritûs, illuc gradiebantur, nec revertebantur cùm ambularent.

G *sc. cujusque.*

13. Et similitudo *i* animalium, aspectus eorum quasi carbonum ignis ardentium, & quasi aspectus lampadarum. Hæc erat visio discurrens in medio animalium, splendor ignis, & de igne fulgur egrediens.

H *retro, nempe opposita facici hominis.*

14. Et animalia ibant *l* & revertebantur *m*, in similitudinem fulguris coruscantis.

I *sc. hæc apparuit.*

15. Cúmque aspicerem animalia, apparuit rota una super terram juxta animalia *n*, habens quatuor facies:

L *ad locum suum.*

16. Et aspectus *o* rotarum, & opus *p* earum quasi visio maris *q*: & una *r* similitudo ipsarum quatuor: & aspectus earum & opera, quasi sit rota in medio rotæ.

M *confecto itinere.*

17. Per quatuor partes earum euntes ibant, & non revertebantur cùm ambularent.

N *cuique animali rota erat subjecta.*

18. Statura quoque erat rotis, & altitudo, & horribilis aspectus: & *s* totum corpus oculis *t* plenum in circuitu ipsarum quatuor.

O *apparentia.*

19. Cúmque ambularent animalia, ambulabant pariter & rotæ juxta ea *u*: & cùm elevarentur animalia de terra, elevabantur simul & rotæ.

P *materia.*

20. Quocumque ibat spiritus, illuc euntes spiritu, & rotæ pariter elevabantur, sequentes eum, Spiritus enim vitæ erat in rotis.

Q *videbatur marini coloris.*

S *Infr. 10.*

21. Cum euntibus ibant, & cum stantibus stabant: & cum elevatis à terra, pariter elevabantur & rotæ, sequentes ea *x*: quia spiritus vitæ erat in rotis.

R *unam similitudinem per omnia habebant.*

ex lucis & coloris commixtione & reflexione.

22. Et similitudo super capita animalium firmamenti, quasi aspectus crystalli horribilis, & extenti super capita eorum desuper.

T *ocellis,*

U *animalia.*

23. Sub firmamento autem pennæ *y* eorum rectæ alterius ad alterum: unumquodque duabus alis velabat corpus suum, & alterum similiter velabatur.

X *animalia.*

Y *ala.*

24. Et audiebam sonum alarum, quasi sonum aquarum multarum, quasi sonum sublimis Dei: cum ambularent, quasi sonus erat multitudinis ut sonus castrorum: cúmque starent, demittebantur pennæ eorum.

25. Nam cùm fieret vox super firmamentum, quod erat super caput eorum, stabant, & submittebant alas suas.

ren: und derselben Gestalt war dise: sie waren gleich gestalt, wie ein Mensch.

6. Ein jegliches Thier hatte vier Angesicht, und ein jeglichs hatte auch vier Flügel.

7. Ihre Füß waren aufrechte Füß, aber die Fußsohlen an ihren Füssen waren gestalt, wie die Fußsohlen eines Kalbs Fuß, und sie funckelten, als wan man glüend a Ertz ansihet.

8. Unter ihren Flüglen, an vier Seiten waren Menschen Händ: sie hatten auch Angesicht und Flügel an den vier Seiten.

9. Und ihre Flügel waren aneinander gefüget, eines jeglichen an deß andern Flügel. Wan sie fort giengen, so kehreten sie nit wider um, sondern ein jegliches gieng vor sich hin.

II. 10. Aber die Gestalt ihres Angesichts war eines Menschen Angesicht b, und zur rechten Seiten c der vier Thieren war eines Löwen Angesicht: aber zur lincken Seiten der vier Thieren war eines Ochsen Angesicht, und eines Adlers Angesicht war oben auf den vieren.

11. Also waren ihre Angesichter, und ihre Flügel waren oben über sie ausgestrecket, daß sich eines jeglichen zween Flügel zusammen fügeten, und zween Flügel bedecketen ihre Leiber.

12. Und ein jegliches Thier gieng stracks vor sich hin: wohin die Bewegung deß Geists gieng, da giengen sie hin, und kehreten nit wider, wan sie fort giengen.

13. Und die Gestalt der Thieren war anzusehen, wie glüende Kohlen im Feuer, und wie brennende Fäcklen erscheinen. Diß sahe man also zwischen den Thieren hin und wider lauffen: der Glantz war, wie Feuer, und aus dem Feur gieng ein Blitz heraus.

14. Und die Thier giengen daher, und wandten sich, wie ein blickender Blitz.

15. Und als ich die Thier anschaute, ließ sich ein Rad neben den Thieren sehen auf der Erden, das war gestalt, als wan es vier Räder wären.

16. Und die Räder samt ihrem Werck waren anzusehen, wie das Meer: und alle vier waren eins dem andern gleich: es hatte auch mit ihnen, und ihrem Werck das Ansehen, als wan ein Rad im andern wäre.

17. Wan sie giengen, so giengen sie auf ihren vier Oertern: und kehreten im Gehen nit widerum hinter sich.

18. Aber die Gröss der Räder, und ihre Höh, war schröcklich anzusehen: und sie waren alle vier in die Rund um und um voller Augen.

19. Und wan die Thier fort giengen, so giengen auch neben ihnen die Räder zugleich fort: und wan sich die Thier von der Erden aufhuben, so huben sich auch die Räder über sich.

20. Wo der Geist hingieng, dahin erhuben sich auch zugleich, durch Bewegung deß Geists, die Räder, und folgeten ihm: dan es war ein lebendiger Geist in den Rädern.

21. Wan die Thier giengen, so giengen sie mit, und wan sie stunden, so stunden sie auch: wan sie sich aufhuben von der Erden, so huben sich die Räder zugleich auf, und folgeten ihnen: dan es war ein lebendiger Geist in den Rädern.

22. Und ober den Häuptern der Thieren, war ein Gestalt, gleich wie das Firmament, wie ein Crystall, erschröcklich anzusehen, und war über ihre Häupter ausgebreitet.

23. Aber unter dem Firmament waren ihre Flügel, je eines gegen deß andern Flüglen richtig aufgestrecket: und ein jegliches Thier bedeckete seinen Leib mit zweyen Flüglen, also waren sie zugleich bedecket.

24. Und ich hörte das Rauschen der Flügel, wie ein Rauschen viler Wasser, und wie ein Gethön deß hohen GOttes: wan sie fortgiengen, so war ein Gelaut, wie einer grossen Meng, wie eines Heer-Lagers: wan sie aber still stunden, so liessen sie ihre Flügel sincken.

25. Dan wan sich eine Stimm hören ließ oben über dem Firmament, das über ihrem Haupt war, so stunden sie still, und liessen ihre Flügel sincken. 26. Und

a poliert glantzendes. b nemlich vornen. c eines jeden.

26. Und über dem Firmament, das ober ihrem Haupt gieng, war anzusehen die Gestalt gleich einem Thron, von Sapphir: und auf der Gestalt deß Throns saß einer, der wie ein Mensch anzusehen war.

27. Und ich sahe die Gestalt, wie eines sehr hellen Ertzs, und es war inwendig rings herum wie Feur anzusehen: von seinen Lenden über sich, und von seinen Lenden unter sich, sahe ich gleichsam die Gestalt deß Feurs, so rings herum seinen Glantz gabe.

28. Gleich wie der Regen-Bogen, wan er sich zur Zeit deß Regens in den Wolcken sehen lasset: also war der Glantz rings herum anzusehen.

Das II. Capitel.

I. Ezechiel durch das vorige Gesicht erleucht und gestärckt/ 1. II. Wird von GOtt gesandt/ dem halßstarrigen Volck zu Prophecyen/ 3. III. Empfangt auch ein Buch voller Klag und Weh/ so er essen sol/ 9.

1. DIß war das Gesicht der Gestalt der Herrlichkeit deß HErrn. Und ich sahe es, und fiel auf mein Angesicht, und hörete eine Stimm eines Redenden.

Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, stehe auf deinen Füssen, so wil ich mit dir reden.

2. Und der Geist fuhr in mich *a*, nachdem er mir zugeredt hatte, und stellete mich auf meine Füß: und ich horete ihn mit mir reden,

II. 3. Und sagen: Du Menschen-Kind, ich sende dich zu den Kindern Israel, zu dem abtrünnigen Volck, die von mir abgewichen seynd: sie und ihre Vätter haben meinen Bund übertretten, biß auf den heutigen Tag.

4. Die Kinder aber, zu welchen ich dich sende, seynd hart von Angesicht, und unbändig von Hertzen: du solst zu ihnen sagen: Diß sagt GOtt der HErr.

5. Ob sie villeicht möchten hören, und villeicht aufhören *b*, dan es ist ein widerspennig Hauß: dannoch solen sie wissen, daß ein Prophet mitten unter ihnen gewesen ist.

6. Nun, du Menschen-Kind, förchte dir nit vor ihnen, und laß dich durch ihre Red nit schröcken: dan unglaubige und verkehrte Leut seynd bey dir, und du wohnest unter Scorpionen. Förchte dir nit vor ihren Worten, und entsetze dich nit vor ihrem Angesicht, dan es ist ein widerspennig Hauß.

7. Du solt meine Wort zu ihnen reden, sie möchten villeicht hören, und einmahl aufhören: dan es seynd Leut, die mich zum Zorn reitzen.

8. Aber, du Menschen-Kind, höre alles, was ich zu dir rede: und sey nit widerspennig, wie diß ein widerspennig Hauß ist: thue deinen Mund auf, und isse alles, was ich dir gebe.

III. 9 Und ich sahe, und sihe, es war eine Hand zu mir ausgestrecket, darin ein eingewickeltes Buch war: und er breitete dasselbig vor mir aus, und es war inwendig und auswendig beschriben: und es stund darin geschriben, Klagen, und Gesang, und Weh.

Das III. Capitel.

I. Der Prophet / nachdem er das Buch gessen/ wird zu den Kindern Israel gesendt/ 1. II. Allwo er die Herrlichkeit deß HErrn widerum sihet/ und wird dadurch zu seinem Propheten-Ampt aufgemuntert/ und gestärckt/ 23.

1. UNd er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, isse alles, was du findest: isse diß Buch, und gehe hin, und rede zu den Kindern Israel

2. Da thäte ich meinen Mund auf, und er gab mir dasselbig Buch zu essen:

3. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, dein Leib sol essen, und dein Bauch sol mit disem Buch erfüllet werden, das ich dir gebe. Und ich aß es: und es war mir so süß in meinem Mund, wie Honig.

4. Und er sprach zu mir: Du Menschen Kind, gehe hin zum Hauß Israel, und rede meine Wort zu ihnen.

5. Dan du wirst nit gesandt zu einem Volck von tieffsinniger Red, und unbekannter Sprach, sondern zum Hauß Israel:

6. Auch nit zu vilen Völckern von tiefftsinniger Red, und unbekandter Sprach, deren Red du nit verstehen megest: und wan du schon zu denselben gesandt wurdest, so wurden sie dich doch hören.

7. Aber die vom Hauß Israel wollen dich nit hören:

a ich wurd gestärckt. *b* nemlich zu sündigen.

26. Et super firmamentum, quod erat imminens capiti eorum, quasi aspectus lapidis sapphiri similitudo throni: & super similitudinem throni, similitudo quasi aspectus hominis *a* desuper.

a Angelus in throno residentis, qui repræsentabat Christum. Baurichbalchi.

27. Et vidi quasi speciem electri *b*, velut aspectum ignis, intrinsecus ejus per circuitum: à lumbis ejus & desuper, & à lumbis ejus usque deorsum, vidi quasi speciem ignis splendentis in circuitu.

28. Velut aspectum arcûs cùm fuerit in nube in die pluviæ: hic erat aspectus splendoris per gyrum.

CAPUT II.

I. Roboratur propheta exterritus, 1. II. Ut intrepidè arguat rebelles filios Israel, 3. III. Jubetur comedere librum, in quo erant lamentationes, & carmen, & væ. 9.

1. HÆc visio similitudinis gloriæ Domini. Et vidi *c*, & cecidi in faciem meam, & audivi vocem loquentis *d*. Et dixit ad me: Fili hominis sta super pedes tuos, & loquar tecum.

C *Redeunte An. 3409.*
D *Angeli, qui Deum repræsentabat.*

2. Et ingressus est *e* in me spiritus *f* postquam locutus est mihi, & statuit me supra pedes meos: & audivi loquentem ad me,

E *Ivo venit.*
F *qui defecerat præ timore.*

II. 3. Et dicentem: Fili hominis, mitto ego te ad filios Israel, ad Gentes apostatrices *g*, quæ recesserunt à me: ipsi & patres eorum prævaricati sunt pactum meum usque ad diem hanc.

G *70. irritantes me.*

4. Et filii durâ facie, & indomabili corde sunt, ad quos ego mitto te: & dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus:

5. Si fortè vel ipsi audiant, & si fortè quiescant *h*, quoniam domus exasperans est: & scient quia propheta fuerit in medio eorum.

H *Chald. desinant peccare.*

6. Tu ergo fili hominis ne timeas eos, neque sermones eorum metuas: quoniam increduli & subversores *i* sunt tecum, & cum scorpionibus habitas. Verba eorum ne timeas, & vultus eorum ne formides, quia domus exasperans est.

I *verbis & pravis exemplis alios subvertentes.*

7. Loquêris ergo verba mea ad eos, si fortè audiant, & quiescant: quoniam irritatores sunt.

L *i. extenta.*

8. Tu autem fili hominis audi quæcumque loquor ad te: & noli esse exasperans, sicut domus exasperatrix est: aperi os tuum & comede quæcumque ego do tibi.

M *completus sc. mysteria continens involuta & occulta.*

III. 9. Et vidi, & ecce manus missa *l* ad me, in qua erat involutus *m* liber: & expandit illum coram me, *n* qui erat scriptus intus *o* & foris: & scriptæ erant in eo lamentationes, & carmen, & væ *p*.

N *Apoc. 5. 1.*
O *ex parte utraque ad significandum duplicem sensum mysticum & literalē.*

CAPUT III.

I. Roboratur Propheta, ut intrepidè arguat filios Israel in transmigratione constitutos, & speculator constituitur. 1. II. Visa gloria Domini jubetur in domo sua includi, tanquam vinctus ac mutus. 23.

1. ET dixit *q* ad me: Fili hominis quodcumque inveneris comede: comede *r* volumen istud, & vadens loquere ad filios Israel.

P *monita de pœnitentia, promissiones de gloria, minas de gehenna.*

2. Et aperui os meum, & cibavit me volumine illo:

3. Et dixit ad me: Fili hominis venter tuus comedet, & viscera tua complebuntur volumine isto, quod ego do tibi. *s* Et comêdi *t* illud: & factum est in ore meo sicut mel dulce.

Q *Eodem an. 3409.*

4. Et dixit ad me: Fili hominis vade ad domum Israel, & loquêris verba mea ad eos.

R *demitte in viscera, meditare.*

5. Non enim ad populum profundi sermonis & ignotæ linguæ tu mitteris, ad domum Israel:

S *Apoc. 10. 9 & 10.*

6. neque ad populos multos profundi sermonis, & ignotæ linguæ, quorum non possis audire *u* sermones: & si ad illos mittereris, ipsi audirent te.

T *visus sum comedere.*
U *intelligere.*

7. Domus autem Israel nolunt audire te: quia

A *sc. ferè omnis.* nolunt audire me, omnis *a* quippe domus Israel attritâ *b* fronte est, & duro corde.

B *impudens.* 8. Ecce dedi faciem tuam valentiorem faciebus eorum, & frontem tuam duriorem frontibus eorum.

9. Ut adamantem, & ut silicem dedi faciem tuam: ne timeas eos, neque metuas à facie eorum: quia domus exasperans est.

10. Et dixit ad me: Fili hominis, omnes sermones meos, quos ego loquor ad te, assume in corde tuo, & auribus tuis audi.

C *i. captivos.* 11. Et vade, ingredere ad transmigrationem *c*, ad filios populi tui, & loquêris ad eos, & dices eis: Hæc dicit Dominus Deus: si fortè audiant, & quiescant *d*.

D *à peccatis.* 12. Et assumpsit me spiritus, & audivi post me vocem commotionis magnæ: Benedicta gloria Domini de loco suo;

E *i. strepitum.* 13. & vocem *e* alarum animalium percutientium alteram ad alteram, & vocem rotarum sequentium animalia, & vocem commotionis magnæ.

14. Spiritus quoque levavit me, & assumpsit me: & abii amarus in indignatione spiritûs mei: manus enim Domini *f* erat mecum, confortans me.

F *spiritus prophetiæ me urgebat & Dei virtus confortabat.* 15. Et veni ad transmigrationem, ad acervum novarum frugum, ad eos qui habitabant juxta flumen Chobar, & sedi ubi illi sedebant: & mansi ibi septem diebus mœrens in medio eorum.

16. Cùm autem pertransissent septem dies, factum est verbum Domini ad me, dicens:

G *Infr. 33. 7.* 17. Fili *g* hominis speculatorem *h* dedi te domui Israel, & audies de ore meo verbum, & annuntiabis eis ex me.

H *doctorem & prophetam,* 18. Si dicente me ad impium: Morte morieris: non annuntiaveris ei, neque locutus fueris ut avertatur à via sua impia, & vivat: ipse impius in iniquitate sua morietur, sanguinem *i* autem ejus de manu tua requiram *l*.

I *mortem & perditionem.* 19. Si autem tu annuntiaveris impio, & ille non fuerit conversus ab impietate sua, & à via sua impia: ipse quidem in iniquitate sua morietur, tu autem animam tuam liberasti.

L *te puniens.*

M *aversus.* 20. Sed & si conversus *m* justus à justitia sua fuerit, & fecerit iniquitatem: ponam offendiculum coram eo, ipse morietur, quia non annuntiasti ei: in peccato suo morietur, & non erunt in memoria justitiæ *n* ejus, quas fecit: sanguinem verò ejus de manu tua requiram.

N *opera justa.*

21. Si autem tu annuntiaveris justo ut non peccet justus, & ille non peccaverit: vivens *o* vivet, quia annuntiasti ei, & tu animam tuam liberasti.

O *securus & beatus.*

22. Et facta est super me manus Domini, & dixit ad me: Surgens egredere in campum *p*, & ibi loquar tecum.

P *ubi solitudo.*

II. 23. Et surgens egressus sum in campum: & ecce ibi gloria Domini stabat quasi gloria, quam vidi *q* juxta fluvium Chobar: & cecidi in faciem meam.

Q *Sup. 1. 3.*

24. Et ingressus est in me spiritus, & statuit me super pedes meos: & locutus est mihi, & dixit ad me: Ingredere, & includere in medio domûs tuæ.

R *injecta saltem in visione.*

25. Et tu fili hominis, ecce data *r* sunt super te vincula, & ligabunt te in eis, & non egredieris de medio eorum.

S *sc. ut priùs audias, quàm annuncies.*

26. Et linguam tuam adhærere faciam palato tuo *s* & eris mutus *t*, nec quasi vir objurgans: quia domus exasperans est.

T *ne loquaris ante tempus.*

27. Cùm autem locutus fuero tibi, ape-

dan sie wollen mich nit hören. Dan das gantze Hauß Israel hat eine harte Stirn, und ein verstocktes Hertz.

8. Sihe, ich hab dein Angesicht stärcker gemacht, dan ihre Angesichter, und deine Stirn härter, dan ihre Stirn.

9. Ich hab dein Angesicht so hart gemacht, wie einen Diamant, und wie einen Kiselstein: erschröcke dich nit vor ihrem Angesicht: dan es ist ein widerspennig Hauß.

10. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, du solst alle meine Wort, die ich zu dir rede, in dein Hertz fassen, und sie mit deinen Ohren hören:

11. Und gehe hin, und trette hinein zu den Gefangenen, zu den Kindern deines Volcks, und rede ihnen zu, und sprich zu ihnen: Diß sagt GOtt der HERR: Sie möchten villeicht hören, und aufhören.

12. Da hub mich der Geist auf, und ich hörete eine Stimm hinter mir einer grossen Bewegung: Gebenedeyt sey die Herrlichkeit deß HErrn von ihrem Ort:

13. Und das Rauschen, da die Thier ihre Flügel auf einander schlugen, und das Rauschen der Räder, welche den Thieren folgeten, und die Stimm der grossen Bewegung.

14. Und der Geist hub mich auf, und führete mich hin: da gieng ich hin in Bitterkeit und Bekümmernuß meines Gemüths: aber die Hand deß HErrn war bey mir, und stärckte mich.

15. Und ich kam zu den Gefangenen am Hauffen der neuen Früchten, zu denen, die am Fluß Chobar wohneten, und setzte mich nider, da sie sassen: und ich bliebe alle siben Tag lang mitten unter ihnen, und war traurig.

16. Nach dem aber die siben Tag verüber waren, geschahe deß HErrn Wort zu mir, und sprach:

17. Du Menschen-Kind, ich hab dich zum Wächter verordnet über das Hauß Israel: so solstu aus meinem Mund das Wort hören, und ihnen in meinem Namen verkündigen:

18. Wan ich zum Gottlosen sage: Du solst deß Tods sterben: und du verkündigest ihm solches nit, redest auch nit mit ihm, daß er sich von seinem gottlosen Weeg abwende, und lebe: so wird der Gottloß selbst in seiner Missethat sterben, aber sein Blut wil ich von deiner Hand fordern.

19. Wan du es aber dem Gottlosen verkündigest und er sich von seiner Boßheit, und von seinem gottlosen Weg nit bekehret: so sol er in seiner Missethat sterben, aber du hast deine Seel errettet.

20. Wan sich auch der Gerecht von seiner Gerechtigkeit abwendet, und Böses thut: so wil ich einen Anstoß vor ihn legen, und er sol sterben, dieweil du es ihm nit angezeiget hast: so sol er in seiner Sünd sterben, und es sol an seine Gerechtigkeit, die er gethan hat, nit gedacht werden: aber sein Blut wil ich von deiner Hand fordern.

21. Wan du es aber dem Gerechten verkündigest, daß er nit sündigen sol, und er auch nit sündiget: so wird er gewiß leben: und dieweil du es ihm hast verkündiget, so hast du auch deine Seel errettet.

22. Und die Hand deß HErrn kam über mich, und er sprach zu mir: Stehe auf, und gehe hinaus auf das Feld, so wil ich daselbst mit dir reden.

II. 23. Und ich stund auf, und gieng hinaus auf das Feld: und sihe, die Herrlichkeit deß HErrn stund allda, wie die Herrlichkeit, die ich am Fluß Chobar gesehen hatte: da fiel ich nider auf mein Angesicht.

24. Und der Geist fuhr in mich, und stellete mich auf meine Füß: und er redte mich an, und sprach zu mir: Gehe hin, und schließ dich ein in deinem Hauß.

25. Und du Menschen-Kind, sihe, dir seynd Strick bereit, und sie werden dich damit binden, und du wirst von ihnen nit entgehen können.

26. Und ich wil machen, daß deine Zung an deinem Gaum kleben sol, und du solst stumm seyn, und nit wie ein Mann, der straffet: dan es ist ein widerspennig Hauß.

27. Wan ich aber mit dir reden werde, so wil ich dei-

Deinen Mund eröffnen, und du solst zu ihnen sagen: Diß sagt GOtt der HERR: Wer höret, der höre, und wer es lasset, der lasse es: dan es ist ein widerspennig Hauß.

Das IV. Capitel.

I. Ezechiel entwirfft auf Befehl GOttes die Belagerung der Stadt Jerusalem auf einem Ziegel / 1. II. Wird geheissen / übel zubereitete Speiß zu genieſſen / die bevorstehende Noth in währender Belagerung dadurch vorzubilden / 9.

1. UNd du Menschen-Kind, nimm dir einen Ziegel, und lege denselben vor dich: und entwirff darauf die Stadt Jerusalem.

2. Und du solst eine Belagerung wider sie machen, und Vestungen bauen, und einen Wall aufwerffen, und ein Heerlager wider sie legen, und die Gereitschafft zum Sturm rings herum setzen.

3. Du solst dir auch eine eiserne Pfann nehmen, und dieselbige stellen zwischen dir, und zwischen der Stadt zu einer eisernen Mauer: und du solst dein Angesicht starck wider sie richten, und sie sol belägert werden, und du solst sie umgeben: Diß ist ein Zeichen dem Hauß Israel.

4. Auch solstu auf deiner lincken Seiten schlaffen, und die Sünd deß Hauß Israel darauf legen, nach der Zahl der Tagen, in welchen du auf der Seiten schlaffen wirst, und solst also ihre Missethat auf dich nehmen.

5. Ich hab dir aber die Jahr ihrer Missethat zu einer Anzahl der Tagen gemacht, nemlich dreyhundert und neuntzig Tag: und du solst die Sünd deß Hauß Israel tragen.

6. Und wan du diß vollzogen hast, solst du darnach auf deiner rechten Seiten schlaffen: und die Sünd deß Hauß Juda viertzig Tag lang auf dich nehmen. Dan ich hab dir einen Tag, einen jeglichen Tag, sprich ich, für ein Jahr gegeben.

7. Du solst auch dein Angesicht zu der Belagerung Jerusalem richten, und dein Armb sol ausgestrecket seyn: und du solst wider sie weissagen.

8. Sihe, ich hab dich mit Stricken gebunden: du solst dich nit umwenden von einer Seiten zur andern, biß du die Tag deiner Belagerung vollendet hast.

II. 9. Derwegen nimm Waitzen zu dir, und Gersten, und Bonen, und Linsen, und Hirß, und Spelt *a*: und thue es alles in ein Faß, und mache dir Brod davon, nach Anzahl der Tagen, in welchen du auf deiner Seiten schlaffen wirst: dreyhundert und neuntzig Tag solst du davon essen.

10. Aber deine Speiß, die du essen wirst, sol seyn am Gewicht deß Tags zwantzig Sickel: das solstu von einer Zeit zur andern essen.

11. Auch solstu das Wasser mit Maß trincken, den sechsten Theil vom Hin: das solstu von einer Zeit biß zur andern trincken.

12. Du solst es essen, wie Gersten-Brod, das in der Aschen gebacken ist: und solst dasselbig mit Menschen-Mist vor ihren Augen bedecken.

13. Und der HERR sprach: Also sollen die Kinder Israel ihr unreines Brod essen unter den Heyden, dahin ich sie verstossen werde.

14. Und ich sprach: Ach, ach, ach, HERR GOtt, sihe meine Seel ist niemahl verunreiniget worden, von meiner Jugend an biß auf disen Tag hab ich niemahl vom Aas gessen, oder das von wilden Thieren zerrissen geweſen, und ist kein unreines Fleisch in meinen Mund kommen.

15. Und er sprach zu mir: Sihe, ich gibe dir Ochsen-Mist für Menschen-Mist: damit solst du dein Brod bereiten.

16. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind: sihe, ich wil den Stab deß Brods zu Jerusalem zerbrechen: sie sollen das Brod mit dem Gewicht, und mit Sorgen essen: und das Wasser mit Maß, und in Aengsten trincken:

17. Damit ein jeglicher, wan ihnen Brod und Wasser abgehet, über seinen Bruder falle, und sie in ihren Sünden verschmachten.

riam os tuum, & dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Qui audit, audiat *a*: & qui quiescit, quiescat: quia domus exasperans est.

A *obedire volens.*

CAPUT IV.

1. Jubetur propheta ut figuret obsidionem Jerusalem, ac determinare super latus sinistrum 390. diebus, 2. II. Vilem cibum & fœde confectum sibi præparare; ut designet afflictionem habitantium Jerusalem. 9.

1. ET tu fili hominis sume *b* tibi laterem, & pones eum coram te: & describes in eo civitatem Jerusalem.

B *Eodem anno 3409.*

2. Et ordinabis adversus eam obsidionem, & ædificabis munitiones, & comportabis aggerem, & dabis contra eam castra, & pones arietes in gyro *c*.

C *q. d. per ista præsignifica obsidionem.*

3. Et tu sume tibi sartaginem ferream, & pones eam in murum ferreum inter te, & inter civitatem: & obfirmabis faciem tuam ad eam, & erit in obsidionem, & circumdabis eam: signum est domui Israel.

D *qui totidem dies quibus urbis obsidio erat duratura & totidem annos iniquitatis domus Israel, ab Idololatria Jeroboami figurant (3. Reg. 12. 33.)*

4. Et tu dormies super latus tuum sinistrum & pones iniquitates domûs Israel super eo, numero dierum quibus dormies super illud, & assumes iniquitatem eorum.

5. Ego autem dedi tibi annos iniquitatis eorum, numero dierum trecentos & nonaginta dies *d*: & portabis *e* iniquitatem domûs Israel.

E *feres & repræsentabis.*

6. Et cùm compleveris hæc, dormies super latus tuum dexterum secundò: & assumes iniquitatem domûs Juda quadraginta *f* diebus: diem pro anno, diem, inquam, pro anno dedi tibi.

F *totidem annis erant à renovatæ per Josiam sædere 4. Reg. 23.*

7. Et ad obsidionem Jerusalem convertes faciem tuam, & brachium tuum erit extentum: & prophetabis *g* adversùs eam.

G *non verbis, quia mutus erat sed his factis.*

8. Ecce circumdedi te vinculis *h*: & non te convertes à latere tuo in latus aliud, donec compleàs dies obsidionis tuæ.

H *forsan per propinquos.*

II. 9. Et tu sume tibi frumentum, & hordeum, & fabam, & lentem, & milium, & viciam; & mittes ea in vas unum, & facies tibi panes numero dierum, quibus dormies super latus tuum: trecentis & nonaginta diebus comedes illud *i*.

I *per ista indica famem.*

10. Cibus autem tuus quo vescêris, erit in pondere viginti stateres *l* in die: à tempore usque ad tempus comedes illud.

L *Uncias decem non efficiunt.*

11. Et aquam in mensura bibes, sextam partem hin: à tempore usque ad tempus bibes illud.

M *Hebr. coques, subtinere nempè stercoris humani.*

12. Et quasi subcinericium hordeaceum comedes illud: & stercore, quod egreditur de homine, operies *m* illud in oculis eorum.

N *Osee 9. 4*

13. Et dixit Dominus: Sic comedent filii Israel *n* panem suum pollutum inter Gentes, ad quas ejiciam eos.

O *Sic. subcinere ex bovino fimo*

14. Et dixi: Â a â, Domine Deus, ecce anima mea non est polluta; & morticinum, & laceratum à bestiis non comêdi ab infantia mea usque nunc, & non est ingressa in os meum omnis caro immunda.

P *Infr. 5. 16. & 14. 13.*

15. Et dixit ad me: Ecce dedi tibi fimum bovum pro stercoribus humanis: & facies panem tuum in eo *o*.

Q *fame exanimatus.*

16. Et dixit ad me: Fili hominis: *p* Ecce ego conteram baculum panis in Jerusalem: & comedent panem in pondere, & in solicitudine: & aquam in mensura, & in angustia bibent:

R *proximum.*

17. Ut deficientibus pane & aqua, corruat unusquisque *q* ad fratrem *r* suum: & contabescant in iniquitatibus suis.

CAPUT V.

1 Propheta per detonsos capitis & barbæ pilos jussu Domini, variisque consumptos, 1. II. Designat Judæos propter sua peccata fame & gladio consumendos. 5. III. Reliquos verò in captivitatem ducendos, ubi sint opprobrium ac stupor Gentibus, quarum superarunt scelera. 12.

A *Eodem anno 3409.*
B *Hebr. novacu-lam ton-soriam.*
C *curabis duci.*
D *depicta in latere, Ez. Menoch.*
E *i. post.*
F *ex tertia parte.*
G *significatur egressura malitia.*

1. ET tu *a* fili hominis sume tibi gladium acutum *b*, radentem pilos: & assumes eum, & duces *c* per caput tuum, & per barbam tuam: & assumes tibi stateram ponderis, & dividés eos.

2. Tertiam partem igni combures in medio civitatis *d*, juxta *e* completionem dierum obsidionis: & assumes tertiam partem, & concides gladio in circuitu ejus: tertiam verò aliam disperges in ventum, & gladium nudabo post eos.

3. Et sumes inde *f* parvum numerum: & ligabis eos in summitate pallii tui.

4. Et ex eis rursum tolles, & projicies eos in medio ignis, & combures eos igni: & ex eo egredietur *g* ignis in omnem domum Israel.

II. 5. Hæc dicit Dominus Deus: Ista est Jerusalem, in medio Gentium posui eam, & in circuitu ejus terras.

6. Et contempsit judicia mea, ut plus esset impia quàm Gentes; & præcepta mea, ultrà quàm terræ quæ in circuitu ejus sunt: judicia enim mea projecerunt, & in præceptis meis non ambulaverunt.

H *peccando.*

7. Idcircò hæc dicit Dominus Deus: Quia superastis *h* Gentes, quæ in circuitu vestro sunt, & in præceptis meis non ambulastis, & judicia mea non fecistis, & juxta judicia Gentium, quæ in circuitu vestro sunt, non estis operati;

I *Iratus veniam*

8. Ideò hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego *i* ad te, & ipse ego faciam in medio tui judicia in oculis Gentium.

L *luctenus.*

9. Et faciam in te quod non feci *l*, & quibus similia ultrà non faciam, propter omnes abominationes tuas.

10. Ideò patres comedent filios in medio tui, & filii comedent patres suos, & faciam in te judicia *m*, & ventilabo universas reliquias tuas in omnem ventum *n*.

M *i supplicia.*

N *partem mundi.*

11. Idcircò vivo ego, dicit Dominus Deus: Nisi *o* pro eo quòd sanctum *p* meum violasti in omnibus offensionibus tuis, & in cunctis abominationibus tuis, ego quoque confringam, & non parcet oculus meus, & non miserebor.

O *modus jurandi, q. d. nisi fecero non habeat verax.*

III. 12. Tertia pars tui peste morietur, & fame consumetur in medio tui: & tertia pars tui in gladio cadet in circuitu tuo: tertiam verò partem tuam in omnem ventum dispergam, & gladium evaginabo post eos.

P *Sanctuarium.*

13. Et complebo furorem meum, & requiescere faciam indignationem meam, in eis, & consolabor: & scient quia ego Dominus locutus sum in zelo meo, cùm implevero indignationem meam in eis.

Q *ut videntes tibi maledicant.*

14. Et dabo te in desertum & in opprobrium Gentibus, quæ in circuitu tuo sunt, in conspectu omnis prætereuntis.

R *infelicitatis.*

15. Et eris opprobrium, & blasphemia *q*, exemplum *r*, & stupor in Gentibus, quæ in circuitu tuo sunt, cùm fecero in te judicia in furore, & in indignatione, & in increpationibus *s* iræ.

S *70 ultione.*
T *Sup. 4. 16. Inf. 14. 13.*
U *Chald. sustentaculum, 70. firmamentum.*

16. Ego Dominus locutus sum: Quando misero sagittas famis pessimas in eos; quæ erunt mortiferæ, & quas mittam ut disperdam vos: & famem congregabo super vos, & *t* conteram in vobis baculum *u* panis.

Das V. Capitel.

1. Dem Propheten wird befohlen / Haubt und Bart abzuscheren / und ein Theil der Haaren zu verbrennen / den andern zu zerhauen / den dritten in Wind zu streuen / 1, II. Damit anzudeuten die Straff / 5. III. Daß nemlich ein Theil der Burger zu Jerusalem an der Pestilentz und Hunger / der ander durch das Schwerdt umkommen / und der dritt in die Frembd soll zerstreuet werden / 12.

1. UNd du Menschen-Kind nimm dir ein scharffes Schwert, wie ein Scheermesser: dasselbig nimm, und fahre damit über dein Haubt, und über deinen Bart: nimm dir auch eine Gewicht-Waag, und theile die Haar von einander.

2. Ein Drittheil davon solstu mitten in der Stadt mit Feuer verbrennen, nach dem die Tag der Belagerung vollendet seynd: das ander Drittel solt du nehmen, und rings um die Stadt herum mit dem Schwerdt zerhauen: aber das übrige Drittheil solst du in den Wind zerstreuen, dan ich will das Schwerdt hinter ihnen außziehen.

3. Nimm auch etlich wenig Haar davon: und binde sie an den Saum deines Mantels.

4. Abermahl nimm etwas davon, und wirffs ins Feuer, und verbrenne es mit Feuer: davon soll ein Feur außgehen über das gantze Hauß Israel.

II. 5. Diß sagt GOtt der HErr: Das ist Jerusalem, ich hab dieselbig mitten unter die Heyden gesetzt, und Landschafften rings um sie her geben.

6. Aber sie hat meine Recht verachtet, daß sie gottloser worden ist, dan die Heyden: und meine Gebott hat sie vilmehr verachtet, den die Landschafften, so rings um sie her ligen, dan sie haben meine Recht verworffen, und in meinen Gebotten nit gewandlet.

7. Darum sagt diß GOTT der HERR: Dieweil ihrs den Heyden vorgethan habt, die um euch her seynd, und seyd nit gewandlet in meinen Gebotten, habt auch meine Recht nit gehalten, noch nach den Rechten der Heyden gethan, die um euch her seynd.

8. Darum spricht diß GOtt der HErr: Sihe, ich will an dich, ich selbsten will mitten in dir Gericht halten, in den Augen der Heyden.

9. Und wil an dir thun um aller deiner Greuel willen, was ich sonst niemal gethan hab, und werde hinfüro auch deßgleichen nit thun.

10. Darum sollen in dir die Vätter ihre Kinder, und die Kinder ihre Vätter fressen, und ich wil Gericht in dir halten, und will alles, was von dir übrig ist, in alle Wind zerstreuen.

11. Derwegen, so wahr ich lebe, spricht GOTT der HErr: darum, daß du mit allen deinen Ubertrettungen, und mit allen deinen Greulen, mein Heiligthum verunreiniget hast: so will ich auch dich erschlagen, mein Aug sol deiner nit schonen, und ich will mich nit erbarmen.

III. 12. Das Drittheil von dir soll an der Pestilentz sterben, und durch den Hunger in dir vertilget werden: und das ander Drittheil sol rings herum durchs Schwerdt fallen: aber das übrige Drittheil von dir will ich in alle Wind zerstreuen, und das Schwerdt will ich hinter ihnen außziehen.

13. Also wil ich meinen Grimm vollführen, und meine Ungnad auf ihnen lassen haffren *a*/ und wil mich trösten *b*: und sie sollen wissen, daß ich der HERR in meinem Eyser geredt hab, wan ich meinen Zorn in ihnen werd erfüllen.

14. Und ich will dich zur Wüst machen, und den Heyden zur Schmach, die um dich her seynd, vor den Augen aller Menschen die vorüber gehen.

15. Und du wirst zur Schmach, und zum Fluch, und zum Exempel, und zum Schröcken werden unter den Völckern, die rings um dich her seynd, wan ich dir in meinem Grimm, und in meiner Ungnad, mit zornigem Schelten widerfahren lasse, was recht ist.

16. Ich der HErr habs geredt: wan ich die böse Pfeil deß Hungers unter sie gehen lasse, die tödlich seyn werden, und die ich schiessen will, euch zu vertilgen: so will ich auch den Hunger über euch sammlen, und den Stab deß Brods unter euch zerbrechen.

a ruhen. b mich erkühlen.

17. Und

17. Und ich wil Hunger über euch schicken, und böse Thier, euch zu vertilgen: Pestilentz und Blut sollen durch dich gehen, und ich will das Schwerdt über dich führen. Ich der HErr habs geredt.

Das VI. Capitel.

1. GOtt drohet dem gantzen Jüdischen Land Verhergung und Verderbung / 3. 11. Verspricht jedoch zu erhalten die übrige / so sich zu ihm bekehren werden / 8.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Du Menschenkind, richte dein Angesicht zu den Bergen Israel, und weissage wider sie,

3. Und sprich: Ihr Berg Israel, höret GOttes deß HErrn Wort: Diß sagt GOtt der HErr zu den Bergen, und Bühlen, zu den Felsen und Thäleren: Sihe, ich will das Schwerdt über euch führen, und will eure Höhe verwüsten.

4. Und ich will eure Altär abwerffen, und eure Bilder sollen zerbrochen werden: Ich will eure Erschlagene vor euren Abgöttern zu Boden werffen.

5. Die Leichnam der Kinder Israel will ich vor euren Bildern niderlegen: und will eure Gebein um eure Altär her zerstreuen,

6. Allenthalben, wo ihr wohnet. Die Städt sollen wüst ligen, und die Höhen sollen abgebrochen und eingerissen werden: Eure Altär wird man zerstören, und zerbrechen: und eure Abgötter sollen nit mehr seyn, eure Tempel sollen zerschlagen, und eure Werck vertilget werden.

7. Der Erschlagene wird mitten unter euch dahin fallen: und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin.

II. 8. Und ich will etliche von euch übrig bleiben lassen, die dem Schwerdt entrinnen unter den Heyden, wan ich euch in die Länder werd zerstreuet haben.

9. Welche aus den eurigen werden erhalten seyn, die werden an mich gedencken unter den Völckern, dahin sie gefänglich seynd geführet worden: dieweil ich ihr hurisch Hertz, das von mir abgewichen ist, und ihre Augen, so nach ihren Götzen gehurt, zerbrochen hab: und sie werden an ihnen selbst ein Mißfallen tragen, um der Boßheit willen, die sie mit allen ihren Greulen begangen haben.

10. Und sie sollen wissen, daß ich der HErr nit vergeblich geredt hab, ihnen dises Ubel zu thun.

11. Diß sagt GOTT der HERR: Schlag die Händ zusammen, und stampff mit dem Fuß, und sprich: Weh über alle Greul und Boßheit deß Hauß Israel: dan sie werden durchs Schwerdt, Hunger und Pestilentz dahin fallen.

12. Wer fern ist, der wird an der Pestilentz sterben: wer aber nah ist, der wird durchs Schwerdt fallen: und wer übrig bleibet, und belagert wird, der sol Hungers sterben: und ich will meinen Grimm an ihnen vollenden.

13. Und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin, wan eure Erschlagene unter euren Abgöttern, rings um eure Altär her werden ligen, auf allen hohen Bühlen, und auf allen Spitzen der Bergen, und unter allen laubreichen Bäumen, und unter allen grünen Eichen, an dem Ort, da sie allen ihren Abgöttern wohlriechenden Weyrauch angezündet haben.

14. Und ich will meine Händ über sie ausstrecken, und das Land wüst und verlassen machen, von der Wüst Deblatha an, allenthalben, wo sie wohnen: und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin.

Das VII. Capitel.

1. Ezechiel weissaget die nunmehr bevorstehende Verwüstung deß gantzen Israelitischen Lands / 2. 11. Kurtzer Schluß und Begriff aller annahenden und unvermeidlichen Straffen / 23

1. UNd das Wort deß HErrn geschahe zu mir, und sprach:

I. 2. Du Menschenkind, diß sagt GOtt der HERR zum Land Israel: Das End kommt, es kommt das End über die vier Gegend deß Lands.

3. Jetzt kommt das End über dich, und ich will meinen Grimm über dich senden: und will dich richten nach deinen Weegen: und dir alle deine Greuel vor Augen stellen.

4. Mein Aug soll deiner nit schonen, und ich will mich nit erbarmen: sondern ich will deine Weeg auf dich laden,

17. Et immittam in vos famem, & bestias pessimas usque ad internecionem: & pestilentia, & sanguis *a* transibunt per te, & gladium inducam super te: ego Dominus locutus sum. A *cades.*

CAPUT VI.

1. Propter idololatriam filii Israel inter Gentes dispergentur, 3. 11. Ubi residui malis pressi convertentur ad Dominum. 8.

1. ET factus est *b* sermo Domini ad me, dicens: B *Anno M. 3410.*

2. Fili hominis pone faciem tuam ad montes Israel, & prophetabis ad eos,

I. 3. Et dices: *c* Montes *d* Israel audite verbum Domini Dei: Hæc dicit Dominus Deus montibus, & collibus, rupibus, & vallibus: Ecce ego inducam super vos gladium, & dispergam excelsa vestra, C *Instr. 36. 2.* D *in quibus coluerunt idola.*

4. Et demoliar aras vestras, & confringentur simulachra vestra: & dejiciam interfectos *e* vestros ante idola vestra. E *cives gladio cæsos.*

5. Et dabo cadavera filiorum Israel ante faciem simulachrorum vestrorum: & dispergam ossa vestra circum aras vestras

6. In omnibus habitationibus vestris. Urbes desertæ erunt, & excelsa demolientur, & dissipabuntur: & interibunt aræ vestræ, & confringentur: & cessabunt idola vestra, & conterentur delubra vestra, & delebuntur opera vestra.

7. Et cadet interfectus in medio vestri: & scietis quia ego sum Dominus *f.* F *scelerum ultor.*

II. 8. Et relinquam in vobis eos, qui fugerint gladium in Gentibus, cùm dispersero vos in terris.

9. Et recordabuntur mei liberati vestri in Gentibus, ad quas captivi ducti sunt: quia contrivi cor eorum fornicans *g*, & recedens à me; & oculos eorum fornicantes post idola sua: & displicebunt sibimet super malis quæ fecerunt in universis abominationibus suis. G *per idolatriam.*

10. Et scient quia ego Dominus non frustra locutus sum, ut facerem eis malum hoc.

11. Hæc dicit Dominus Deus: Percute manum tuam, & allide *h* pedem tuum, & dic: Heu, ad omnes abominationes malorum domûs Israel: quia gladio, fame, & peste ruituri sunt. H *ad terram se ex dolore, indignatione.*

12. Qui longe est *i*, peste morietur: qui autem propè, gladio corruet: & qui relictus fuerit, & obsessus, fame morietur: & complebo *l* indignationem meam in eis. I *sc. ab hoste.* L *satiabo.*

13. Et scietis quia ego Dominus, cum fuerint interfecti vestri in medio idolorum vestrorum, in circuitu ararum vestrarum, in omni colle excelso, & in cunctis summitatibus montium, & subtus omne lignum nemerosum, & subtus universam quercum frondosam, locum ubi accenderunt thura redolentia universis idolis suis.

14. Et extendam manum meam *m* super eos: & faciam terram desolatam & destitutam, à deserto Deblatha, *n* in omnibus habitationibus eorum: & scient quia ego Dominus. M *percutiens per Chaldæos.* N *ubique in Jerusalem.*

CAPUT VII.

1. Denuntiat Propheta totius terræ Juda vastationem proximè imminere. 2. 11. Facit brevem omnium pœnarum synopsin & conclusionem. 23.

1. ET factus est sermo Domini ad me, dicens: *Eodem anno 3410.*

I. 2. Et tu *o* fili hominis, hæc dicit Dominus Deus terræ Israel: Finis venit, venit finis super quatuor plagas terræ. O *audi & videbis.*

3. Nunc finis super te, & immittam furorem meum in te: & judicabo *p* te juxta vias tuas *q* & ponam contra te omnes abominationes tuas. P *pœnam.* Q *mores & actiones.*

4. Et non parcet oculus meus super te, & non miserebor: sed vias tuas ponam super te,

& abominationes tuæ in medio tui erunt: & scietis quia ego Dominus.

5. Hæc dicit Dominus Deus: Afflictio una
A *sc. singularis.* *a* afflictio ecce venit.

6. Finis venit, venit finis, evigilavit *b* adversùm te: ecce venit.
B *sc. ut maturè adveniat.*

7. Venit contritio super te, qui habitas in terra: venit tempus, propè est dies occisionis, & non gloriæ *c* montium.
C *qua gloriantur & ovant colligentes uvas in montibus.*

8. Nunc de propinquo effundam iram meam super te, & complebo furorem meum in te: & judicabo te juxta vias tuas, & imponam tibi omnia scelera tua.

9. Et non parcet oculus meus, nec miserebor, sed vias tuas imponam tibi, & abominationes tuæ in medio tui erunt: & scietis quia ego sum Dominus percutiens.

10. Ecce dies, ecce venit: egressa est con-
D *cujus fructus amari.* tritio, floruit virga *d*, germinavit superbia:

11. Iniquitas surrexit in virga impietatis: non ex eis, & non ex populo, neque ex sonitu eorum: & non erit requies in eis.

12. Venit tempus, appropinquavit dies: qui emit, non lætetur: & qui vendit, non lugeat: quia ira super omnem populum ejus.

13. Quia qui vendit, ad id, quod vendidit, non revertetur, & adhuc in viven-
E *comminatoria.* tibus vita eorum: visio *e* enim ad omnem
F *vacua, sed implebitur.* multitudinem ejus non regredietur *f*: & vir in iniquitate vitæ suæ non confortabitur. *g*

14. Canite tuba, præparentur omnes, & non
G *prospetabitur.* est qui vadat ad prælium: ira enim mea super universum populum ejus.

15. Gladius foris: & pestis, & fames intrinsecus: qui in agro est, gladio morietur: & qui in civitate, pestilentiâ, & fame devorabuntur.

16. Et salvabuntur qui fugerint ex eis:
H *timentes accipitrem.* & erunt in montibus quasi columbæ *h* convallium omnes trepidi *i*, unusquisque in iniquitate sua.
I *Chald. gementes.*

17. Omnes manus dissolventur, & omnia
L *Isaiæ 15. 3. Jerem. 48. 37.* genua fluent aquis.

18. Et *l* accingent se ciliciis, & operiet eos formido, & in omni facie confusio, & in universis capitibus eorum calvitium.

19. Argentum eorum foras projicietur, & au-
M *Prov. 11. 4. Soph. 1. 18 Eccli. 5. 10 & 13.* rum eorum in sterquilinium erit. *m* Argentum eorum, & aurum eorum non valebit liberare eos in die furoris Domini. Animam suam non saturabunt, & ventres eorum non implebuntur: quia scandalum iniquitatis eorum factum est.

20. Et ornamentum monilium suorum in
N *idolorum abominabilium.* superbiam posuerunt, & imagines abominationum *n* suarum & simulachrorum fecerunt ex eo: propter hoc dedi eis illud in immunditiam:

21. Et dabo illud in manus alienorum ad diripiendum, & impiis terræ in prædam, & contaminabunt illud.

22. Et avertam faciem meam ab eis, &
O *gentes.* violabunt *o* arcanum *p* meum: & introi-
P *sanctuarium.* bunt in illud emissarii *q*, & contaminabunt illud.

Q *emissitulites.* II. 23. Fac conclusionem: quoniam terra plena est judicio sanguinum *r*, & civitas plena
R *peccatis morte dignis.* iniquitate.

24. Et adducam pessimos de Gentibus & possidebunt domos eorum: & quiescere faciam superbiam potentium, & possidebunt sanctuaria eorum.

25. Angustiâ superveniente, requirent pacem, & non erit.

S *legis interpretatio.* 26. Conturbatio super conturbationem veniet, & auditus super auditum: & quærent visionem de propheta, & lex *s*,

und deine Greuel sollen mitten unter dir seyn: und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin.

5. Diß sagt GOtt der HErr: Ein Trübsaal ist da, sihe, es kommt ein Unglück.

6. Das End kommt, es kommt das End, es ist wider dich erwacht: sihe, es kommt.

7. Das Verderben kommt über dich, der du im Land wohnest: die Zeit kommt, und der Tag deß Würgens ist nahe, und nicht deß Jauchtzens *a* auf den Bergen.

8. Jetzt gleich will ich von nahem meinen Zorn über dich ausschütten, und meinen Grimm an dir vollenden: Ich will dich richten nach deinen Weegen, und dir alle deine Laster auffladen.

9. Mein Aug soll nit verschonen, und ich will mich nit erbarmen, sondern will dir deine Weeg auffladen, und deine Greuel sollen mitten unter dir seyn: und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin, der schlägt.

10. Sihe, der Tag ist verhanden, sihe, er kommt: das Elend nahet an, die Ruth blühet, die Hoffart grünet.

11. Die Boßheit ist entsprossen aus der Gottlosen Ruthen: niemand von ihnen wird überbleiben, noch von ihrem Volck, noch von ihrem Rauschen: und sie werden keine Ruhe haben.

12. Die Zeit komet heran, der Tag ist nah: wer kaufft, der freue sich nit, und wer verkaufft, der sey nit traurig: dan der Zorn kommt über all sein Volck.

13. Dan wer kaufft, der wird zu dem nit widerkomen, das er verkaufft hat, wan sie auch schon unter den Lebendigen noch im Leben wären. Dan die Prophecey, welche zu ihrem gantzen Hauffen geschehen ist, wird nit hinter sich gehen: und niemand wird in der Ungerechtigkeit seines Lebens gestärcket werden.

14. Blaset die Posaunen, alle rüsten sich, es ist doch niemand, der zum Streit hinaus ziehe: dan mein Zorn gehet über all ihr Volck:

15. Draussen ist das Schwerdt, inwendig Pestilentz und Hunger: wer auf dem Feld ist, der sol durchs Schwert umkommen: und die in der Stadt seyn, sollen durch Pestilentz und Hunger gefressen werden.

16. Welche aber aus ihnen davon fliehen, die sollen erhalten werden: und sie werden sich auf den Bergen halten, wie die Tauben in den Thälern, und werden alle in Schröcken seyn, ein jeglicher um seiner Missethat willen.

17. Alle Händ werden krafftloß seyn, und über alle Knie wird das Wasser lauffen.

18. Und sie werden härine Kleider um sich gürten, Forcht wird sie bedecken: alle Angesicht werden schamroth seyn, und alle ihre Häubter kahl.

19. Ihr Silber wird hinaus geworffen, und ihr Gold, wie Koth geachtet werden. Ihr Silber, und ihr Gold wird sie nit erretten können am Tag deß Zorns deß HErrn: Ihre Seel werden sie damit nit ersättigen, noch ihren Bauch damit erfüllen: dan es ist ihnen zum Anstoß ihrer Missethat worden.

20. Sie haben den Schmuck ihrer Kleinodien zur Hoffart gebraucht, und hernach die Bilder ihrer Greuel, und ihrer Abgötter davon gemacht: darum hab ichs ihnen zur Unsauberkeit gereichen lassen:

21. Und ich will es Fremden zum Raub in die Händ geben, und den Gottlosen im Land zur Beut, und sie werden es entheiligen.

22. Und ich will mein Angesicht von ihnen abwenden, und sie werden mein verborgen Heiligthum entweihen: die Rauber werden da hinein gehen, und werdens verunreinigen.

II. 23. Mache den Schluß: dieweil das Land voll ist der Laster, so deß Todts werth seynd, und die Stadt ist voller Ungerechtigkeit.

24. So wil ich die Allerärgste unter den Heyden herzu führen, die sollen ihre Häuser einnehmen: Ich wil den Hochmuth der Gewaltigen niderlegen, und sie sollen ihre heilige Oerter einnehmen.

25. Wan die Betrangnuß über sie kommt, so werden sie den Friden suchen, und er wird nit da seyn.

26. Da wird ein Schröcken über den andern kommen, und eine Zeitung über die andere: alsdan werden sie ein Gesicht bey den Propheten suchen: und das Gesatz wird

bey den Priestern abgehen, und der Rath bey den Alten.

27. Der König wird sich betrüben, und der Fürst wird sich mit Trauren bekleiden, und die Händ deß Volcks im Land werden erschröcken. Ich wil ihnen thun nach ihren Wegen, und nach ihren Rechten ein Urtheil über sie gehen lassen: und sie sollen wissen, daß ich der HERR bin.

Das VIII. Capitel.

I. Der Prophet wird vom Geist GOttes aus Babylon in die Statt Jerusalem geführt / 3. II. Allda sihet er allen Greuel und Abgötterey / so im Tempel deß HErrn von den Götzendienern getriben wird / 10.

I. UNd es begab sich im sechsten Jahr im sechsten Monath, am fünfften Tag deß Monath: saß ich in meinem Hauß, und die Elteste Juda sassen vor mir, und die Hand GOttes deß HERRN fiel daselbst auf mich.

2. Und ich sahe, und sihe, es war eine Gestalt wie Feuer *a* anzusehen: von seinen Lenden hinab, war es wie Feuer, und von seinen Lenden hinauff war es gantz klar, wie hell Ertz anzusehen.

I. 3. Und er streckete sich, wie eine Hand aus, und ergriffe mich bey dem Haar meines Haupts: und der Geist hube mich auf zwischen Himmel und Erden, und führete mich im Gesicht GOttes gen Jerusalem, zu der innersten Thür, die gegen Mitternacht war: da der Abgott deß Eifers stund, Eifer und Zorn zu erwecken.

4. Und sihe, es war allda die Herrlichkeit deß GOttes Israel, auf die Weiß deß Gesichts, so ich auf dem Feld gesehen hatte.

5. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, hebe deine Augen auf, und sehe auf den Weg gegen Mitternacht: Und ich hube meine Augen auf zu dem Weg gegen Mitternacht: Und sihe, da stund gegen Mitternacht an der Thür deß Altars, gleich da man hinein gehet, der Abgott deß Eifers.

6. Und er sprach zu mir du Menschen-Kind, meynestu auch, daß du sihest, was dise thun, was für grosse Greuel das Hauß Israel allhie begehet, damit ich weit hinweg scheide von meinem Heiligthum? aber wan du dich umkehrest, so wirstu noch grössere Greul sehen.

7. Und er führte mich hinein zu der Thür am Vorhoff: da sahe ich, und sihe, es war ein Loch in der Wand.

8. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, grabe durch die Wand. Und als ich die Wand durchgraben hatte, da ließ sich ein Thür sehen.

9. Und er sprach zu mir: Gehe hinein, und sihe die überaus böse Greul, so dise allhie begehen.

II. 10. Und ich gieng hinein, und sahe es: und sihe, da waren allerhand Bildnussen der kriechenden und andern Thieren: die Greul samt allen Abgöttern deß Hauß Israel, allenthalben, und rings herum auf der Wand gemahlet.

11. Und sibentzig Männer von den Elteſten deß Hauß Israel, und Jezonias, der Sohn Saphan mitten unter ihnen, stunden vor den Bildnussen; und ein jeglicher hatte ein Rauchfaß in seiner Hand: und der Rauch vom Weyrauch gieng auf, wie der Nebel.

12. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, da sihestu warlich, was die Elteste deß Hauß Israel im Finstern thun, ein jeglicher in geheim, in seiner Schlaf-Kammer. Dan sie sagen: der HERR sihet uns nit, der HErr hat das Land verlassen.

13. Und er sprach zu mir: Wan du dich umwendest, so wirstu noch grössere Greul sehen, so dise thun.

14. Und er führete mich hinein durch die Thür der Porten am Hauß deß HERRN, welche gegen Mitternacht gieng: und sihe, da sassen Weiber, und weineten über den Adonis.

15. Und er sprach zu mir: du Menschen-Sohn, da hestu es warlich gesehen: wan du dich aber umkehrest, so wirstu noch grössere Greul sehen, als dise.

16. Da führete er mich in den innern Vorhoff am Hauß deß HErrn: und sihe, in der Thür am Tempel

a feurige Manns-Gestalt. 70.

peribit à sacerdote, & consilium à senioribus.

27. Rex lugebit, & princeps induetur mœrore, & manus populi terræ conturbabuntur. Secundùm viam *a* eorum faciam eis, & secundùm judicia *b* eorum judicabo eos: & scient quia ego Dominus *c*.

a Actiones. b merita. c Index.

CAPUT VIII.

I. Ezechiel post visam Dei similitudinem spiritu rapitur in Jerusalem. 3. II. Videt pessimas Judæorum idolatrias: quare dicit Dominus se eis non parciturum. 10.

1. ET factum est in anno *d* sexto *e*, in sexto mense, in quinta mensis: ego sedebam in domo mea, & senes Judæ sedebant coram me, & cecidit ibi super me manus Domini Dei.

2. Et vidi, & ecce similitudo *f* quasi aspectus ignis: ab aspectu lumborum ejus, & deorsum, ignis: & à lumbis ejus, & sursum, quasi aspectus splendoris, ut visio electri.

I. 3. Et *g* emissa similitudo manûs apprehendit me in cincinno capitis mei: & elevavit me spiritus inter terram, & cælum: & adduxit me in Jerusalem in visione Dei *h*, juxta ostium interius, quod respiciebat ad Aquilonem, ubi erat statutum idolum zeli *i* ad provocandam æmulationem.

4. Et ecce ibi gloria Dei Israel, secundùm visionem, quam videram in campo.

5. Et dixit ad me: Fili hominis, leva oculos tuos ad viam Aquilonis. Et levavi oculos meos ad viam Aquilonis: & ecce ab Aquilone portæ altaris idolum zeli in ipso introitu.

6. Et dixit ad me: Fili hominis, putasne vides tu quid isti faciunt, abominationes magnas, quas domus Israel facit hîc, ut procul recedam à sanctuario meo? & adhuc conversus videbis abominationes majores.

7. Et introduxit me ad ostium atrii *l*: & vidi, & ecce foramen unum in pariete *m*.

8. Et dixit ad me: Fili hominis fode parietem. Et cùm fodissem parietem, apparuit ostium unum.

9. Et dixit ad me: Ingredere, & vide abominationes pessimas, quas isti faciunt hîc.

II. 10. Et ingressus vidi, & ecce omnis similitudo reptilium, & animalium, abominatio, & universa idola domûs Israel depicta *n* erant in pariete in circuitu per totum.

11. Et septuaginta viri *o* de senioribus domûs Israel, & Jezonias filius Saphan stabat in medio eorum, stantium ante picturas: & unusquisque habebat thuribulum in manu sua: & vapor nebulæ de thure consurgebat.

12. Et dixit ad me: Certè vides fili hominis quæ seniores domûs Israel faciunt in tenebris, unusquisque in abscondito cubiculi sui: dicunt enim: Non videt Dominus nos, dereliquit Dominus terram.

13. Et dixit ad me: Adhuc conversus videbis abominationes majores, quas isti faciunt.

14. Et introduxit me per ostium portæ domûs Domini, quod respiciebat ad Aquilonem: & ecce ibi mulieres sedebant plangentes Adonidem *o*.

15. Et dixit ad me: Certè vidisti fili hominis: adhuc conversus videbis abominationes majores his.

16. Et introduxit me in atrium domûs Domini interius: & ecce in ostio templi

Domi-

d Eodem ann. 3410. e à transmigratione Joachim. f 70. imago viri. g Dan. 14. 35. h magnæ & admirabili. i Iram & indignationem provocans, i. Idolum Baal quod in templo erexerat Manasses. 2. Paral. 33. 7. & abstulit Josias. Ibid. c. 34. Sed reposuit Joakim vel Sedecias. Ib. c. 36. 14. l sacerdotum. m cubiculi propè portam. n reipsa. Jer. 7. 30. o Sc. senatores concilii Sanedrim. p veneris amasium, ut placarent sibi Venerem.

A holocausti. Domini inter vestibulum & altare *a*, quasi vigintiquinque viri dorsa habentes contra templum Domini, & facies ad Orientem: & adorabant ad ortum

B sc. more gentilium. solis *b*.

17. Et dixit ad me: Certè vidisti fili hominis: numquid leve est hoc domui Juda ut facerent abominationes istas, quas fecerunt hic: quia replentes terram iniquitate conversi sunt

C quo Idola tetigerant; erat hoc genus quoddam adorationis. ad irritandum me? & ecce applicant ramum *c* ad nares suas.

18. Ergo & ego faciam in furore: non parcet oculus meus, nec miserebor, & cùm clamaverint ad aures meas voce magnâ, non exaudiam eos.

CAPUT IX.

1. Sex viri jubentur omnes in Jerusalem trucidare, ut significent futuram stragem per Chaldæos. 1. II. Excipiuntur & à cæde liberantur signo thau notati. 6.

D Eodem ann. 3410. E supplicia. F instrumentum interficiens. Gangeli in specie humana. H 70. potere. I gloriosa illa Dei imago insidens Cherub. L Exod. 12. 7. Ap. 7. 3. M quæ littera cruci olim similis testelliero-nymo.

1. ET clamavit *d* in auribus meis voce magnâ, dicens: Appropinquaverunt visitationes *e* urbis, & unusquisque vas interfectionis *f* habet in manu sua.

2. Et ecce sex viri *g* veniebant de via portæ superioris, quæ respicit ad Aquilonem: & uniuscujusque vas interitûs in manu ejus: vir quoque unus in medio eorum vestitus erat lineis *h*, & atramentarium scriptoris ad renes ejus: & ingressi sunt, & steterunt juxta altare æreum.

3. Et gloria *i* Domini Israel assumpta est de cherub, quæ erat super eum ad limen domûs: & vocavit virum, qui indutus erat lineis, & atramentarium scriptoris habebat in lumbis suis.

4. Et dixit Dominus ad eum: Transi per mediam civitatem in medio Jerusalem: *l* & signa thau *m* super frontes virorum gementium, & dolentium super cunctis abominationibus, quæ fiunt in medio ejus.

5. Et illis dixit, audiente me: Transite per civitatem sequentes eum, & percutite: non parcat oculus vester, neque misereamini.

II. 6. Senem, adolescentulum, & virginem, parvulum, & mulieres interficite usque ad internecionem: omnem autem, super quem videritis thau, ne occidatis, & à sanctuario *n* meo incipite. Cœperunt ergo à viris senioribus, qui erant ante faciem domûs.

N i. sacerdotibus. 1. Pet. 4. 17. O cadaveribus.

7. Et dixit ad eos: Contaminate *o* domum, & implete atria interfectis: egredimini. Et egressi sunt, & percutiebant eos, qui erant in civitate.

8. Et cæde completa, remansi ego: ruique super faciem meam, & clamans aio: Heu, heu, heu, Domine Deus: ergone disperdes omnes reliquias Israel, effundens furorem tuum super Jerusalem?

9. Et dixit ad me: Iniquitas domûs Israel, & Juda, magna est nimis valdè, & repleta est terra sanguinibus: & civitas repleta est aversione *p*: dixerunt enim: Dereliquit Dominus terram, & Dominus non videt.

P defectione à Deo.

10 Igitur & meus non parcet oculus *q*, neque miserebor: viam eorum super caput eorum reddam.

Q ut commiseratione tangar.

11. Et ecce vir, qui erat indutus lineis, qui habebat atramentarium in dorso suo, respondit verbum, dicens: Feci sicut præcepisti mihi *r*.

R signavi gementes & innexios.

CAPUT X.

1. Jubetur vir lineis vestitus accipere prunas ignis de medio rotarum, quæ sunt subtus cherubim, & super civitatem effundere: 6. II. Describitur visio Dei, cherubim, & quatuor rotarum. 9.

deß HERRN, zwischen dem Vorhoff und dem Altar, waren ungefehr fünff und zwantzig Männer, die ihren Rucken gegen dem Tempel deß HErrn, und ihre Angesicht gegen Morgen gewendet hatten, und sie anbetteten gegen Aufgang der Sonnen.

17. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, das hastu warlich gesehen: ist dan diß dem Hauß Juda ein Gerings, daß sie dise Greul thäten, die sie allhie begangen haben, dieweil sie sonst auch das Land mit Ungerechtigkeit erfüllet, und sich umgekehret haben mich zu reitzen? und sihe, sie halten den Zweig an ihre Nasen.

18. Darum so wil ich auch im Grimm handlen: mein Aug sol nit verschonen, und ich wil mich nit erbarmen: und wan sie vor meinen Ohren ein starckes Geschrey machen, so wil ich sie doch nit erhören.

Das IX. Capitel.

1. Die Niderlag / so die Babylonier in der Stadt verübt / wird dem Propheten durch ein Gesicht gezeigt / 1. II. Von welcher alle Fromme / so mit dem Buchstaben Thau gezeichnet / erhalten worden / 6.

1. UNd er rieff mit lauter Stimm in meine Ohren, und sprach: Die Heimsuchung der Stadt ist nah herzu kommen, und ein jeglicher hat Mord-Waffen in seiner Hand.

2. Und sihe, sechs Männer kamen vom Weg deß obern Thors, das gegen Mitternacht gelegen ist, und ein jeglicher hatte Waffen zu morden in seiner Hand: es war auch ein Mann unter ihnen, mit Leinwad bekleydet, der hatte ein Schreib-Zeug an seiner Seiten: und sie giengen hinein, und stunden neben dem ehrinen Altar.

3. Und die Herrlichkeit deß HERRN Israel, welche über dem Cherub war, erhub sich von dannen, biß an die Schwellen deß Hauß, und rieff dem Mann, der mit leinen Kleidern bekleydet war, und den Schreib-Zeug an seiner Seiten hatte.

4. Und der HERR sprach zu ihm: Gehe mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem, und zeichne mit dem Zeichen Thau die Stirn aller Männer, welche seufftzen und Leid tragen über alle Greul, die in ihr begangen werden.

5. Und er sprach zu jenen in meinem Anhören: Gehet durch die Stadt, und folget ihm nach, und erschlaget: euer Aug sol nit schonen, und ihr solt euch nit erbarmen.

II. 6. Tödtet die alte Männer, und junge Gesellen, und Jungfrauen und kleine Kinder, und Weiber, daß niemand übrig bleibe: ihr sollet aber keinen tödten, an welchem ihr das Zeichen Thau sehet: und sollet an meinem Heiligthum anfehen. Also fiengen sie an von den alten Männern, welche vor dem Hauß waren.

7. Und er sprach zu ihnen: Entheiliget das Hauß, und erfüllet die Vorhöff mit Erschlagenen, und gehet heraus. Und sie giengen heraus, und erschlugen, die in der Stadt waren.

8. Und da das Würgen vollendet war, blibe ich allda: und ich fiel auf mein Angesicht, rieff, und sprach: Ach, ach, ach, HErr GOtt: wilstu dan, alles vertilgen, was von Israel übrig bliben ist, und deinen Grimm über Jerusalem ausschütten?

9. Und er sprach zu mir: die Missethat deß Hauß Israel und Juda ist überschwenglich groß, das Land ist voll Blutschulden, und die Stadt ist voll Abfalls: dan sie haben gesagt: Der HErr hat das Land verlassen, und der HErr sihets nit.

10. Darum sol mein Aug nit verschonen, und ich wil mich nit erbarmen. Ich wil ihnen ihren Weg auf ihr Haupt widergelten.

11. Und sihe, der Mann, der mit Leinwad bekleydet war, und den Schreibzeug auf seinem Rucken hatte, antwortete mit einem Wort, und sprach: Ich hab gethan wie du mir befohlen hast.

Das X. Capitel.

1. Dem Mann mit Leinwad bekleydet / wird befohlen / feurige Kohlen über Jerusalem zu streuen; vorzubedeuten der Stadt Feuerbrunst durch die Chaldeer / 6. II. Widerholte Beschreibung deß Cherubinischen Wagens / und der Herrlichkeit GOttes / 9.

I. Und

1. ET vidi *a*, & ecce in firmamento, quod erat super caput cherubim *b* quasi lapis sapphirus, quasi species similitudinis solii, apparuit super ea.

2. Et dixit *c* ad virum, qui indutus erat lineis, & ait: Ingredere in medio rotarum, quæ sunt subtus cherubim, & imple manum tuam prunis ignis, quæ sunt inter cherubim, & effunde super civitatem. Ingressúsque est in conspectu meo.

3. Cherubim autem stabant à dextris domûs *d* cùm ingrederetur vir, & nubes implevit atrium interius *e*.

4. Et elevata est gloria Domini desuper cherub ad limen domûs: & repleta est domus nube, & atrium repletum est splendore gloriæ Domini.

5. Et sonitus alarum cherubim audiebatur usque ad atrium exterius *f*, quasi vox Dei omnipotentis loquentis.

I. 6. Cúmque præcepisset viro, qui indutus erat lineis, dicens: Sume ignem de medio rotarum, quæ sunt inter cherubim: ingressus ille stetit juxta rotam.

7. Et extendit cherub *g* manum de medio cherubim ad ignem, qui erat inter cherubim: & sumpsit, & dedit in manus ejus, qui indutus erat lineis: qui accipiens egressus est.

8. Et apparuit in cherubim similitudo manûs hominis subtus pennas eorum.

II. 9. Et vidi, & ecce quatuor rotæ juxta cherubim: rota una juxta cherub unum, & rota alia juxta cherub unum: species autem rotarum erat quasi visio *h* lapidis chrysolithi *i*.

10. Et aspectus earum similitudo una *l* quatuor: quasi sit rota in medio rotæ.

11. Cúmque ambularent, in quatuor partes gradiebantur: & non revertebantur ambulantes, sed ad locum, ad quem ire declinabat quæ prima erat, sequebantur & cæteræ, nec convertebantur.

12. Et omne corpus earum, & colla, & manus, & pennæ, & circuli plena erant oculis, in circuitu quatuor rotarum.

13. Et rotas istas vocavit volubiles, audiente me.

14. Quatuor auem facies habebat unum *m*: facies una, facies cherub *n*: & facies secunda, facies hominis: & in tertio facies leonis: & in quarto facies aquilæ.

15. Et elevata sunt cherubim: ipsum est animal, quod videram juxta fluvium Chobar.

16. Cúmque ambularent cherubim, ibant pariter & rotæ juxta ea: & cùm elevarent cherubim alas suas ut exaltarentur de terra, non residebant rotæ, sed & ipsæ juxta *o* erant.

17. Stantibus illis, stabant: & cum elevatis elevabantur: spiritus *p* enim vitæ erat in eis.

18. Et egressa est gloria Domini à limine templi: & stetit super cherubim.

19. Et elevantia cherubim alas suas, exaltata sunt a terra coram me: & illis egredientibus, rotæ quoque subsecutæ sunt: & stetit in introitu portæ domûs Domini orientalis: & gloria Dei Israel erat super ea.

20. Ipsum est animal *q*, quod vidi subter Deum Israel *r*, juxta fluvium Chobar: & intellexi quia cherubim essent.

21. Quatuor vultus uni, & quatuor alæ uni:

A *Ezech. ann.* 3410.

B *animalium, de queis supra cap.* 32.

C *residens in throno.*

D *templi.*

E *sacerdotum.*

F *populi.*

G *i. unus de illis.*

H *species.*

I 70. *carbunculi, Hebr. tharsis, alii Hyacinthi.*

L *i. erant similima.*

M *unumquodque.*

N *i. bovis, ait Sà. supra c. 1. 10.*

O *Cherubinos.*

P *Dei idem qui in animalibus.*

Q *quadruplex.*

R *Sup. 1. 1. & 3.*

3. Und ich sahe, und sihe, auf dem Firmament über dem Haupt der Cherubim, war es wie ein Sapphir, und ließ sich oben darüber eine Gestalt sehen, wie ein Thron.

2. Und er redete den Mann an, der mit Leinwad bekleydet war, und sprach: Trette hinein zwischen die Räder, welche unter den Cherubim seynd, und fülle deine Hand mit glüenden Kohlen, die zwischen den Cherubim seynd, und werffe sie über die Stadt. Und er trat hinein in meinem Ansehen:

3. Aber die Cherubim stunden auf der rechten Seiten deß Hauß, da der Mann hinein gieng, und die Wolcken erfüllete den inwendigen Vorhoff.

4. Da erhub sich die Herrlichkeit deß HErrn oben vom Cherub zu der Schwellen deß Hauß: und das Hauß ward mit der Wolcken erfüllet, und der Vorhoff ward mit dem Glantz der Herrlichkeit deß HErrn erfüllet.

5. Man hörte auch das Rauschen der Flügel der Cherubim biß zum äussern Vorhoff, wie die Stimm deß Allmächtigen GOttes wan er redet.

I. 6. Als er nun dem Mann, der mit Leinwad bekleydet war, befohlen hatte und gesagt: Nimm Feur zwischen den Rädern heraus, welche unter den Cherubim seynd: gieng er hinein, und stund neben dem Rad.

7. Und der Cherub streckte seine Hand mitten aus den Cherubim hervor zum Feuer, das zwischen den Cherubim war, und nahm davon und gab es dem in die Händ, der die leinene Kleider anhatte, der nahm es, und gieng hinaus.

8. Und es ließ sich an den Cherubim sehen, gleich wie eines Menschen Hand unter ihren Flügien.

II. 9. Und ich sahe, und sihe, vier Räder waren bey den Cherubim: ein Rad bey dem einen Cherub, und das ander Rad bey dem andern Cherub: aber die Gestalt der Räder war gleich einem Chrysolith anzusehen.

10. Und sie waren im Ansehen alle vier gleich von einer Gestalt: als wan ein Rad im andern wäre.

11. Und wan sie fortgiengen, so giengen sie auf allen vier Orten: und sie kehreten im Gehen nit wider um, sondern zu dem Ort, dahin sich das erste lenckte, folgeten die andere auch hernach, und kehreten sich nit wider um.

12. Und ihr gantzer Leib, ihr Halß, ihre Händ, und Flügel, und die Räder waren voller Augen, rings um alle vier Räder.

13. Und er nannte dieselbige Räder schnell umlauffige, in meinem Anhören.

14. Aber ein jeglichs hatte vier Angesichter: das erste Angesicht war eines Cherubs Angesicht, und das ander Angesicht war eines Menschen Angesicht, und am dritten war eines Löwen Angesicht, und am vierten war eines Adlers Angesicht.

15. Und die Cherubim huben sich auf: das ist eben das Thier, welches ich am Fluß Chobar gesehen hatte.

16. Und wan die Cherubim fortgiengen, so giengen auch die Räder neben ihnen zugleich fort: und wan die Cherubim ihre Flügel schwungen, daß sie sich aufhuben von der Erden, so bliben die Räder nit dahinten, sondern hielten sich auch bey ihnen.

17. Wan jene stunden so stunden dise auch: und wan jene sich aufhuben, so huben sich auch dise auf: dan der Geist deß Lebens war in ihnen.

18. Und die Herrlichkeit deß HERRN begab sich widerum von der Schwellen deß Tempels, und stellte sich über die Cherubim.

19. Und die Cherubim schwungen ihre Flügel, und huben sich auf von der Erden vor meinen Augen: und da sie hinaus fuhren, folgeten ihnen auch die Räder nach: und das Wesen stellte sich in den Eingang deß Thors am Hauß deß HErrn, gegen Aufgang: und die Herrlichkeit deß GOttes Israel war ober ihnen.

20. Das ist eben das Thier, welches ich am Fluß Chobar unter dem GOtt Israel gesehen hatte: und ich hab verstanden, daß es Cherubim wären.

21. Ein jeglicher hatte vier Angesichter, und hatte ein

uni: & similitudo manûs hominis sub alis eorum.

22. Et similitudo vultuum eorum, ipsi vultus quos videram juxta fluvium Chobar, & intuitus *a* eorum, & impetus singulorum ante-faciem suam *b* ingredi.

A *species & aspectus.*
B *antrorsum.*

CAPUT XI.

I. Judæis qui remanse ant in Jerusalem prædicit excidium; 5. II. Reliquiis seu captivis apud Chaldæos reditum in patriam, cor unum & carneum, ut colant Dominum. 17.

C *Eodem ann. 3410.*

1. ET elevavit *c* me spiritus, & introduxit me ad portam domûs Domini orientalem, quæ respicit ad solis ortum: & ecce in introitu portæ viginti quinque viri: & vidi in medio eorum Jezoniam filium Azur, & Pheltiam filium Banaiæ, principes populi.

D *sc. spiritus.*

2. Dixitque *d* ad me: Fili hominis, hi sunt viri, qui cogitant iniquitatem, & tractant consilium pessimum in urbe ista,

3. dicentes: Nonne dudum ædificatæ sunt domus *e*? hæc *f* est lebes, nos autem carnes.

E *q. d. non imminet excidium.*

4. Idcircò vaticinare de eis, vaticinare fili hominis.

F *Jerusalem.*

I. 5. Et irruit in me spiritus Domini, & dixit ad me: Loquere: Hæc dicit Dominus: Sic locuti estis domus Israel, & cogitationes cordis vestri ego novi.

6. Plurimos occidistis in urbe hac, & implestis vias ejus interfectis.

7. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Interfecti vestri, quos posuistis in medio ejus, hi sunt carnes, & hæc est lebes: & educam vos *g* de medio ejus.

G *occidendos alibi, in Reblatha.*

8. Gladium metuistis, & gladium inducam super vos, ait Dominus Deus.

9. Et ejiciam vos de medio ejus, daboque vos in manu hostium, & faciam in vobis judicia *h*.

H *justam ultionem.*

10. Gladio cadetis: in finibus Israel judicabo vos, & scietis quia ego Dominus.

11. Hæc non erit vobis in lebetem, & vos non eritis in medio ejus in carnes: in finibus Israel *i* judicabo vos.

I *in Reblatha puniam vos 4. Reg. 25. 4. Jer. 52. 7.*

12. Et scietis quia ego Dominus: quia in præceptis meis non ambulastis, & judicia mea non fecistis, sed juxta judicia *l* Gentium, quæ in circuitu vestro sunt, estis operati.

L *mores & ritus superstitiosos.*

13. Et factum est, cùm prophetarem, Pheltias filius Banaiæ mortuus est & cecidi in faciem meam clamans voce magnâ, & dixi: Heu, heu, heu Domine Deus: consummationem tu facis reliquiarum Israel?

14. Et factum est verbum Domini ad me: dicens:

15. Fili hominis, fratres tui, fratres tui, viri propinqui tui, & omnis domus Israel, universi, quibus dixerunt habitatores Jerusalem: Longè recedite à Domino *m*, nobis data est terra in possessionem.

M *templo, in quo Deus residet.* N *in templum sed paucis.*

16. Propterea hæc dicit Dominus Deus, quia longè feci eos in Gentibus, & quia dispersi eos in terris: ero eis in sanctificationem modicam *n* in terris, ad quas venerunt.

O *sub Zorobabel, Esdra.*

II. 17. Propterea loquere: Hæc dicit Dominus Deus: Congregabo *o* vos de populis, & adunabo de terris, in quibus dispersi estis, daboque vobis humum Israel.

P *idola.* Q *Jer. 31. 33. Infr. 36. 26.*

18. Et ingredientur illuc, & auferent omnes offensiones *p*, cunctásque abominationes ejus de illa.

R *unanime in Dei cultu & religione.*

19. Et *q* dabo eis cor unum *r*, & spiritum

jeglicher vier Flügel: und es waren gleich wie Menschen Händ unter ihren Flüglen.

22. Und die Gestalt ihrer Angesichter war gleich anzusehen, wie die Angesichter die ich am Fluß Chobar gesehen hatte, und wan sie sich bewegten, gieng ein jeglicher stracks vor sich.

Das XI. Capitel.

I. Ezechiel weissaget denen zu Jerusalem verblibenen Juden ihren Untergang/ 5. II. Denen aber so zu Babylon aufgehalten worden/ verspricht er/ daß sie widerum in ihr Vatterland kehren werden/ 17.

1. UNd der Geist hub mich auf, und führete mich hinein zum Thor am Hauß deß HErrn, das gegen Morgen *a* steht, zum Aufgang der Sonnen: und sihe, im Eingang deß Thors waren fünff und zwantzig Männer: und ich sahe mitten unter ihnen Jezoniam, den Sohn Azur, und Pheltiam, den Sohn Banaia, welche Fürsten deß Volcks waren.

2. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, diß seynd die Männer, welche ungerechte Gedancken im Sinn haben, und gehen mit sehr bösen Rathschlägen um in diser Stadt,

3. Und sagen: Seynd nit vorlängst Häuser gebauet? diß ist der Hafen, wir aber seynd das Fleisch.

4. Darum weissage von ihnen, du Menschen-Kind weissage.

I. 5. Da fiel der Geist deß HErrn auf mich, und sprach zu mir: Sprich also: Diß sagt der HErr: Ihr habt also geredt, ihr vom Hauß Israel, die Gedancken euers Hertzens seynd mir wol bekandt.

6. Vil Leut habt ihr ums Leben gebracht in diser Stadt, und habt ihre Strassen mit Erschlagenen erfüllet.

7. Darum spricht GOtt der HErr also: Eure Erschlagene, die ihr mitten in ihr erlegt habt, seynd das Fleisch, und diß ist der Hafen: und ich wil euch aus ihr hinaus führen.

8. Ihr habt euch vor dem Schwerdt geförchtet, so wil ich auch das Schwerdt über euch führen, spricht GOtt der HErr.

9. Ich wil euch zu der Stadt hinaus stossen, und wil euch in die Hand der Feinden übergeben, und euch euer Recht thun.

10. Ihr sollet durchs Schwerdt fallen, ich wil euch richten in den Gräntzen Israel, und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin.

11. Und sol euch dise Stadt nit zum Hafen seyn, noch ihr das Fleisch darinnen: in den Gräntzen Israel wil ich euch richten.

12. Und ihr sollet wissen, daß ich der HERR bin: dieweil ihr in meinen Gebotten nit gewandlet seyd, noch meine Recht gehalten, sondern gethan habt nach den Rechten der Heyden, die um euch her seynd.

13. Und es begab sich, als ich weissagete, daß Pheltias, der Sohn Banaia starb: da fiel ich auf mein Angesicht, rieff mit lauter Stimm, und sprach: Ach, ach, ach HErr GOtt: wilstu es dan gar ausmachen *b* mit den Uberblibenen von Israel?

14. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

15. Du Menschen-Kind, es seynd deine Brüder, deine Brüder seynds, und Männer, welche dir nah verwandt seynd, ja das gantze Hauß Israel, zu welchen allen samtlich die Inwohner zu Jerusalem gesagt haben: Machet euch weit hinweg vom HErrn, das Land ist uns zum Erbtheil gegeben.

16. Darum sagt diß GOtt der HErr: Dieweil ich sie weit hinweg geschaffet hab unter die Heyden, und in die Länder zerstreuet: so wil ich ihnen zu einer geringen Heiligung seyn in den Landen, dahin sie kommen seynd.

II. 17. Darum sprich: diß sagt GOTT der HERR: ich wil euch aus den Völckern versammlen, und zusammen bringen aus den Ländern, darin ihr zerstreuet seyd, und wil euch das Land Israel geben.

18. Und sie sollen hinein ziehen, und daraus alle Aergernuß, und alle seine Greuel hinweg schaffen.

19. Und ich wil ihnen ein einträchtigs Gemüth, und

a Aufgang. *b* gar vertilgen.

einen

einen neuen Geist in ihr Hertz geben: das steinern Hertz wil ich aus ihrem Leib nehmen, und ihnen hingegen ein fleischernes Hertz geben:

20. Damit sie in meinen Gebotten wandlen, und meine Recht bewahren und halten: und sie sollen mein Volck seyn, und ich wil ihr GOtt seyn.

21. Aber deren Hertz ihren Ubertrettungen und Greulen nachgehet, denselbigen wil ich ihren Weg auf ihren Kopff bringen, spricht GOtt der HErr.

22. Da huben die Cherubim ihre Flügel auf, und die Räder giengen mit ihnen: und die Herrlichkeit des GOttes Israel war über ihnen:

23. Und die Herrlichkeit deß HErrn fuhr hinauf aus der Stadt, und stund auf dem Berg, der bey der Stadt ist gegen Aufgang der Sonnen.

24. Da hube mich der Geist auf, und führete mich im Gesicht, im Geist GOttes widerum zu den Gefangenen in das Land der Chaldeer: und das Gesicht, so ich gesehen hatte, ward von mir genommen.

25. Und ich redete zu den Gefangenen alle Wort deß HErrn, die er mir offenbaret hatte.

Das XII. Capitel.

1. Ezechiel/ aus Geheiß GOttes nimmt an die Gestalt eines Wegfertigen und Flüchtigen/ 3. II. Sagt vor/ wie der König/ samt seinen Hof-Leuten/ sich werde aus der Stadt/ heimlich darvon machen/ aber gefangen werden/ 12.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir/ und sprach:

2. Du Menschen-Kind, du wohnest mitten unter einem widerspennigen Hauß: die Augen haben zu sehen, und sehen doch nit: Ohren zu hören, und hören doch nit: dan es ist ein widerspennig Hauß.

I. 3. Darum, du Menschen-Kind, mache dir Gereitschafft auf die Reiß, und ziehe bey hellem Tag vor ihren Augen davon: du solst aber von deinem Ort hinweg reisen zu einem andern Ort, vor ihrem Angesicht, ob sie vileicht auffsehen: dan es ist ein widerspennigs Hauß.

4. Und du solst dein Gezeug bey hellem Tag vor ihren Augen heraus tragen, wie ein Wandergezeug: aber auf den Abend solstu vor ihnen ausgehen, wie einer ausgehet, der sich auf die Reiß begibt.

5. Du solst dir auch vor ihren Augen durch die Wand ein Loch brechen, und dadurch hinaus ziehen.

6. Und du solst dich vor ihrem Angesicht auf den Achslen tragen lassen, und das Tragen sol im Tunckten geschehen: dein Angesicht solst du bedecken, und das Land nit anschauen: dan ich hab dich dem Hauß Israel zu einem Wunder-Zeichen geben.

7. Also thäte ich, wie mir der HErr befohlen hatte: ich trug mein Gereit heraus, wie Wander-Gereit, bey hellem Tag: und auf den Abend durchbrach ich die Wand mit der Hand: ich zohe im Tunckten aus, und ließ mich auf den Achslen tragen vor ihrem Angesicht.

8. Und am Morgen geschahe deß HERRN Wort zu mir, und sprach:

9. Du Menschen-Kind, hat nit das Hauß Israel, das widerspennig Hauß, zu dir gesagt: Was thust du?

10. Sprich zu ihnen: Diß sagt GOtt der HErr: Diser Last gehöret auf den Fürsten, der zu Jerusalem ist, und auf das gantze Hauß Israel, das unter ihnen ist.

11. Sprich: Ich bin euer Wunder-Zeichen: wie ich gethan hab, also sol es ihnen widerfahren. Sie werden sich auf die Reiß begeben, und gefänglich hinziehen müssen.

II. 12. Und der Fürst, der unter ihnen ist, sol auf den Achslen getragen werden, und im Tunckten ausziehen: sie werden die Mauren durchbrechen, daß sie ihn hinaus führen: so wird man sein Angesicht verhüllen, damit er mit seinem Aug das Land nit beschaue.

13. Ich wil mein Netz über ihn ausspannen, und er sol in meinem Garn gefangen werden: und ich wil ihn gen Babylon in der Chaldeer Land führen: er sol aber dasselbig Land nit sehen: und allda sol er sterben.

14. Und alle, die um ihn her seynd, sein Beystand und seine Schaaren, will ich voneinander zerstreuen

novum tribuam in visceribus eorum: & auferam cor lapideum de carne eorum, & dabo eis cor carneum:

20. Ut in præceptis meis ambulent, & judicia mea custodiant, faciántque ea: & sint mihi in populum, & ego sim eis in Deum.

21. Quorum cor post offendicula *a* & abominationes suas ambulat, horum viam in capite suo ponam, dicit Dominus Deus. A *idola.*

22. Et elevaverunt cherubim alas suas, & rotæ cum eis: & gloria Dei Israel erat super ea.

23. Et ascendit gloria Domini de medio civitatis, stetitque super montem *b*, qui est ad Orientem urbis. B *oliveti.*

24. Et spiritus levavit me, adduxitque *c* in Chaldæam ad transmigrationem *d*, in visione, in spiritu Dei: & sublata est à me visio, quam videram. C *spiritus reducens me ex Jerusalem.*

25. Et locutus sum ad transmigrationem omnia verba Domini, quæ ostenderat mihi. D *ad captivos cum quibus corpore degebam.*

CAPUT XII.

I. Ezechiel suis factis portendit futuram transmigrationem Jerusalem, 3 II. Regis ipsius captivitatem, & reliquorum stragem: nec cassam fore, vel diu differendam visionem prophetarum. 12.

1. ET factus est *e* sermo Domini ad me, dicens: E *Anno M. 3411. Ant. Chr. 593.*

2. Fili hominis in medio domûs exasperantis *f* tu habitas: qui oculos habent ad videndum, & non vident: & aures ad audiendum, & non audiunt: quia domus exasperans est. F *Chald. contumacis*

I. 3. Tu ergo fili hominis, fac tibi vasa *g* transmigrationis, & transmigrabis per diem coram eis: transmigrabis autem de loco tuo ad locum alterum, in conspectu eorum, si fortè aspiciant *h*: quia domus exasperans est. G *i. instrumenta.* H *considerent, ut sc. convertantur.*

4. Et efferes foras vasa *i* tua quasi vasa transmigrantis per diem in conspectu eorum: tu autem egredieris vesperè coram eis, sicut egreditur migrans. I *supellectilem.*

5. Ante oculos eorum perfode tibi parietem *k*: & egredieris per eum. L *sc. domus*

6. In conspectu eorum in humeris portaberis, in caligine effereris: faciem tuam velabis, & non videbis terram: quia portentum *m* dedi te domui Israel. M *Chald. signum, sc. figuram & typum futurorum.*

7. Feci ergo sicut præceperat mihi Dominus: vasa mea protuli quasi vasa transmigrantis per diem: & vespere perfodi mihi parietem manu: & in caligine egressus sum, in humeris portatus in conspectu eorum.

8. Et factus est sermo Domini manè *n* ad me, dicens: N *postridie.*

9. Fili hominis, numquid non dixerunt ad te domus Israel, domus exasperans: Quid tu facis?

10. Dic ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Super ducem *o* onus *p* istud, qui est in Jerusalem, & super omnem domum Israel, quæ est in medio eorum. O *regem.* P *funesta prophetia.*

11. Dic: Ego portentum vestrum: quomodo feci, sic fiet illis, in transmigrationem, & in captivitatem ibunt.

II. 12. Et dux, qui est in medio eorum, in humeris portabitur, in caligine egredietur: parietem *q* perfodient ut educant eum: facies ejus operietur *r* ut non videat oculo terram. Q *sc. horti.* R *cæcitate.*

13. Et *s* extendam rete meum super eum, & capietur in sagena mea: & adducam eum in Babylonem in terram Chaldæorum: & ipsam non videbit, ibique morietur. S *Infr. 17. 20.*

14. Et omnes, qui circa eum sunt, præsidium ejus, & agmina ejus, dispergam in om-

nem ventum, & gladium evaginabo post eos.

A *justus ultor.*

15. Et scient quia ego Dominus *a*, quando dispersero illos in Gentibus, & disseminavero eos in terris.

16. Et relinquam ex eis viros paucos à gladio, & fame, & pestilentia: ut enarrent omnia scelera eorum in Gentibus, ad quas ingredientur: & scient quia ego Dominus.

17. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

18. Fili hominis, panem tuum in conturba-

B *Chald. tremore.* tione *b* comede: sed & aquam tuam in festinatione, & mœrore bibe.

19. Et dices ad populum terræ: Hæc dicit Dominus Deus ad eos, qui habitant in Jerusalem in terra Israel: Panem suum in solicitudine comedent, & aquam suam in desolatione bi-

C *pro, quia desolabitur.* bent: ut *c* desoletur terra à multitudine sua, propter iniquitatem omnium, qui habitant in ea.

20. Et civitates, quæ nunc habitantur, desolatæ erunt, terráque deserta: & scietis quia ego Dominus.

21. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

22. Fili hominis, quod est proverbium istud vobis in terra Israel, dicentium: In

D *irrita erit quantum ad nos.* longum differentur dies, & peribit *d* omnis visio?

23. Ideò dic ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Quiescere faciam proverbium istud, neque vulgò dicetur ultrà in Israel: & loquere ad eos quòd appropinquaverint dies, & sermo omnis visionis.

E *ulla.* 24. Non enim erit ultrà omnis *e* visio cassa, neque divinatio ambigua in medio filiorum Israel.

25. Quia egò Dominus loquar: & quodcumque locutus fuero verbum, fiet, & non

F *vitæ vestræ.* prolongabitur ampliùs: sed in diebus *f* vestris domus exasperans loquar verbum, & faciam illud, dicit Dominus Deus.

26. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

27. Fili hominis, ecce domus Israel dicentium: Visio, quam hic videt, in dies multos: & in tempora longa iste prophetat.

28. Propterea dic ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Non prolongabitur ultrà omnis sermo meus: verbum, quod locutus fuero, com-

G *sc. citò.* plebitur *g*, dicit Dominus Deus.

CAPUT XIII.

1. Minatur Dominus pseudoprophetis populum seducentibus, 2. II. Falsam promittendo pacem; similiter & filiabus Israel de corde suo prophetantibus. 10.

H *Eodem ann. 3411.* 1. ET factus est *h* sermo Domini ad me, dicens:

I. 2. Fili hominis, vaticinare ad prophe-

I *Chald. pseudoprophetas.* tas *i* Israel, qui prophetant: & dices prophetantibus de corde suo: Audite verbum Domini:

L *Jer. 23. 1. Infr. 14. 9. & 34. 2.* 3. Hæc dicit Dominus Deus: Væ *l* prophetis insipientibus, qui sequuntur spiritum suum *m*, & nihil vident.

M *phantasiam.* 4. Quasi vulpes *n* in desertis, prophetæ tui Israel erant.

N *sc. dolosi & latentes.* 5. Non ascendistis ex adverso, neque opposuistis murum pro domo Israel, ut staretis in prælio in die Domini.

6. Vident vana, & divinant mendacium, dicentes: Ait Dominus: cùm Dominus non miserit eos: & perseveraverunt confirmare sermonem.

in alle Wind, und wil hinter ihnen das Schwerdt ausziehen.

15. Und sie werden wissen, daß ich der HERR bin, wan ich sie unter die Heyden zerstreuet, und in den Landen von einander geworffen hab.

16. Und ich wil aus ihnen etliche wenig Männer von dem Schwerdt, und vom Hunger, und von der Pestilentz übrig bleiben lassen, auf daß sie alle ihre Laster erzehlen unter den Heyden, dahin sie ziehen: und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin.

17. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir, und sprach:

18. Du Menschen-Kind, du solst dein Brod in Schröcken essen, und dein Wasser eylends und mit Trauren trincken.

19. Und zu dem Volck im Land solstu sagen: diß sagt GOtt der HErr von denen, die zu Jerusalem im Land Israel wohnen: sie sollen ihr Brod in Bekümmernus essen, und ihr Wasser in Traurigkeit trincken: damit das Land wüst werde, von seiner Menig, von wegen der Bosheit aller deren, die drinnen wohnen.

20. Und die Städt, welche jetziger Zeit bewohnet werden, sollen wüst ligen, und das Land soll öd seyn: und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin.

21. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

22. Du Menschen-Kind, was ist das für ein Sprichwort, das unter euch umgehet im Land Israel, da sie sagen: Die Tag werden lang ausbleiben, und alle Weissagung wird verschwinden *a*?

23. Darum sag ihnen: Diß sagt GOtt der HErr: Ich wil das Sprichwort aufheben, daß mans hinführo in Israel unterm Volck nit also rede: und sag ihnen, daß die Tag, und die Wort aller Weissagung heran kommen seyen.

24. Dan es sol hinführo kein Gesicht vergeblich seyn, und keine Weissagung sol fehlen, unter den Kindern Israel.

25. Dan ich der HErr wil reden: und alle Wort, die ich reden werde, die sollen geschehen, und sollen sich länger nit verweilen: sondern ich wil in euren Tagen, du widerspennigs Hauß, ein Wort reden, und wil es auch ins Werck richten, spricht GOTT der HErr.

26. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

27. Du Menschen-Kind, sihe, die vom Hauß Israel sagen: Das Gesicht, so diser sihet, gehet auf Tag, die noch weit seynd: und diser weissaget auf die Zeit welche fern ist.

28. Darum sprich zu ihnen: Diß sagt GOTT der HERR: Es sol sich mit allen meinen Reden hinführo nit lang verziehen: Das Wort, so ich reden wil, sol vollzogen werden, spricht GOtt der HErr.

Das XIII. Capitel.

I. Ernstliche Straff-Drohung wider die falsche Propheten und Prophetinnen/ 2. II. Welche dem Jüdischen Volck Frid und Wolstand fälschlich verkündigen/ und sie also in den Sünden gestärckt werden/ 10.

1. UND deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

I. 2. Du Menschen-Kind, weissage wider die Propheten Israel, die da weissagen: und sprich zu denen, die aus ihrem eigenen Hertzen weissagen: Höret deß HERRN Wort:

3. Diß sagt GOTT der HERR: Weh den thorechten Propheten, die ihrem eigenen Geist folgen, und nichts sehen.

4. Deine Propheten, O Israel, seynd gleich wie die Füchs in der Wüsten.

5. Ihr seyd nit entgegen kommen, Widerstand zu thun, und habt euch nit wie eine Maur widersetzt, für das Hauß Israel, daß ihr bestanden wäret im Streit am Tag deß HERRN.

6. Sie sehen eytle Ding, und weissagen Lugen, und sprechen: Der HERR hats geredt: da sie doch der HERR nit gesandt hat: und sie fahren gleichwol fort, ihre Red zu bestättigen.

a wird nichts daraus. 7. Habt

7. Habt ihr nit ein eytel Gesicht gesehen, und eine lugenhafftige Weissagung ausgeredt? Und ihr sprechet: Der HErr hats gesagt, da ichs doch nit geredt hab.

8. Darum sagt diß GOtt der HERR: Dieweil ihr eytle Ding geredt, und Lugen gesehen habt, darum sagt GOTT der HErr: Sihe, ich wil an euch:

9. Und meine Hand sol sich über die Propheten ausstrecken, die eytle Ding sehen, und Lugen weissagen: sie werden im Rath meines Volcks nit seyn, sie sollen in die Schrifft deß Hauß Israel nit eingeschriben werden, noch in das Land Israel hinein kommen: und ihr sollet wissen, daß ich GOTT der HErr bin.

10. Darum, daß sie mein Volck betrogen haben, und gesagt: Frid, und es ist doch kein Frid. Und einer bauet die Wand: sie aber bewerffen dieselbige mit Laim *a* ohn Stroh.

11. Sprich zu denen, welche mit unbereitem Laimen tunchen *b*, daß die Wand umfallen werde: dan es wird ein starcker Platz-Regen kommen, und ich wil sehr grosse Hagel-Stein schicken, welche von oben her darauf fallen sollen, und einen Sturmwind, der sie zerschlage.

12. Und sihe, wan die Wand nun umgefallen ist, wird man alsdan nit zu euch sagen: Wo ist das beworffene Werck, so ihr getunchet habt?

13. Darum sagt diß GOTT der HErr: ich wil einen Sturmwind mit Gewalt lassen ausbrechen in meinem Zorn, und es wird ein starcker Platz-Regen in meinem Grimm kommen, und in meiner Ungnad werden grosse Stein fallen in Grund zu verderben.

14. Und ich wil die Wand niderreissen, die ihr mit unbereitem Laimen getunchet habt, und wil sie zu Boden werffen, und ihr Grund sol entblösset werden: und sie sol fallen, und mitten drinnen vertilget werden: und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin.

15. Und ich wil meinen Zorn an der Wand vollenden, und an denen die sie mit Laimen ohn Bereitung tunchen, und wil zu euch sagen: Die Wand ist nit mehr, auch seynd die nit mehr vorhanden welche sie getunchet haben.

16. Es seynd die Propheten Israel, welche zu Jerusalem weissagen, und für sie Gesicht deß Frids sehen: da doch kein Frid ist, spricht GOtt der HErr.

17. Und du Menschen-Kind, richte dein Angesicht wider die Töchter deines Volcks, die aus ihrem eigenen Hertzen weissagen, und weissage wider sie,

18. Und sprich: Diß sagt GOTT der HErr: Weh denen, die Küsselein machen unter alle Ellbogen, und Haupt-Küssen *c* unter das Haupt aller Menschen, was Alters sie auch seynd, die Seelen zu fahen: und wan sie die Seelen meines Volcks gefangen haben, so versprachen sie ihren Seelen das Leben.

19. Und sie haben mich entheiliget gegen meinem Volck, um eine Hand voll Gersten, und ein Stuck Brods, auf daß sie die Seelen zum Tod vorsagten, die nit sterben solten, und den Seelen das Leben zusagten, die nit leben solten, durch ihre Lugen vor meinem Volck, welches den Lugen gern glaubte.

20. Darum sagt diß GOtt der HERR: Sihe, ich will an eure Küsselen, damit ihr die fliegende Seelen fahet, und wil sie von euren Armben reissen, und wil die Seelen befreyen, die ihr fahet, die Seelen, daß sie davon fliegen.

21. Ich wil auch eure Haupt-Küssen zerreissen, und mein Volck aus euer Hand erlösen, und sie sollen hinführo in euren Händen zum Raub nit seyn: und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin.

22. Darum daß ihr mit Lugen betrübet habt das Hertz deß Gerechten, den ich doch nit betrübet hab: und habt die Händ deß Gottlosen gestärcket, damit er von seinem bösen Weg nit wider umkehrete, und das Leben hätte:

23. Darum sollet ihr nit mehr eytle Ding sehen, noch hinführo weissagen: und ich wil mein Volck aus euer Hand erretten: und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin.

a Mörtel. *b* bewerffen. *c* Hauptpfulsen.

7. Numquid non visionem cassam vidistis, & divinationem mendacem locuti estis? & dicitis: ait Dominus; cùm ego non sim locutus.

8. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Quia locuti estis vana, & vidistis mendacium: ideò ecce ego ad vos *a*, dicit Dominus Deus:

9. Et erit manus mea *b* super prophetas, qui vident vana, & divinant mendacium: in consilio populi mei non erunt, & in scriptura *c* domûs Israel non scribentur, nec in terram *d* Israel ingredientur: & scietis quia ego Dominus Deus.

10. Eò quòd deceperint populum meum, dicentes: Pax, & non est pax: & ipse *e* ædificabat parietem *f*, illi autem liniebant *g* eum luto absque paleis.

11. Dic ad eos, qui liniunt absque temperatura *h*, quòd casurus sit: erit enim imber inundans, & dabo lapides prægrandes desuper irruentes, & ventum procellæ dissipantem.

12. Siquidem ecce cecidit paries: numquid non dicetur vobis: Ubi est litura, quam linistis?

13. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Et erumpere faciam spiritum *i* tempestatum in indignatione mea, & imber inundans in furore meo erit: & lapides grandes in ira in consumptionem.

14. Et destruam parietem, quem linistis absque temperamento: & adæquabo eum terræ, & revelabitur fundamentum ejus: & cadet, & consumetur in medio ejus: & scietis quia ego sum Dominus.

15. Et complebo indignationem meam in pariete, & in his, qui liniunt eum absque temperamento, dicámque vobis: Non est paries, & non sunt qui liniunt eum.

16. Prophetæ Israel, qui prophetant ad Jerusalem, & vident ei visionem pacis: & non est pax, ait Dominus Deus.

17. Et tu fili hominis, pone faciem tuam contra filias / populi tui, quæ prophetant de corde suo: & vaticinare super eas,

18. & dic: Hæc dicit Dominus Deus: Væ quæ consuunt pulvillos *m* sub omni cubito manûs: & faciunt cervicalia *n* sub capite universæ ætatis ad capiendas animas: & cùm caperent animas populi mei, vivificabant *o* animas eorum.

19. Et violabant me *p* ad populum meum propter pugillum hordei, & fragmen panis, ut interficerent *q* animas, quæ non moriuntur, & vivificarent animas, quæ non vivunt, mentientes populo meo credenti mendaciis.

20. Propter hoc hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ad pulvillos vestros, quibus vos capitis animas volantes: & dirumpam eos *r* de brachiis vestris, & dimittam animas, quas vos capitis, animas ad volandum.

21. Et dirumpam cervicalia vestra, & liberabo populum meum de manu vestra, neque erunt ultrà in manibus vestris ad prædandum: & scietis quia ego Dominus.

22. Pro eo quòd mœrere fecistis cor justi mendaciter, quem ego non contristavi: & confortastis manus impii, ut non reverteretur à via sua mala, & viveret:

23. Propterea vana *s* non videbitis *t*, & divinationes non divinabitis amplius, & eruam populum meum de manu vestra: & scietis quia ego Dominus.

a mittam. *b* percutiens. *c* Chald. scriptura vitæ æternæ. *d* scr. viventium. *e* unus ex ipsis. *f* prophetiam vel doctrinam falsam *g* adjuvabant. *h* mistione luti & palearum. *i* Chald. regem fortem. *l* fœminas virósque *m* fœminis similes, molles *n* falsas *o* animas eorum. *p* falsas promissiones. *q* falsò prædicentes sub meo nomine. *r* pulvillos seu instrumenta decipiendi. *s* falsa. *t* prophetabitis.

CAPUT XIV.

I. Hypocritis, de verbo Dei sibi sciscitantibus, comminatur Dominus plagas, & responsum juxta illorum iniquitates: 4. II. Noe Daniel & Job sua justitia liberabunt se non verò impios de malis commeritis. 12. III. Additur consolatio reliquiarum Israel. 21.

A *Eodem an.* 3411.

1. ET venerunt *a* ad me viri seniorum Israel, & sederunt coram me.

2. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

3. Fili hominis, viri isti posuerunt immunditias suas in cordibus suis *b*, & scandalum iniquitatis suæ statuerunt contra faciem suam: numquid interrogatus respondebo eis?

B ex animo sunt idololatræ.

I. 4. Propter hoc loquere eis, & dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Homo homo *c* de domo Israel, qui posuerit immunditias suas in corde suo, & scandalum iniquitatis suæ statuerit contra faciem suam, & venerit ad prophetam interrogans per eum me: ego Dominus respondebo ei in multitudine *d* immunditiarum suarum:

C *quilibet homo.*

D *ut merentur ejus peccata.*

5. Ut capiatur *e* domus Israel in corde suo, quo recesserunt à me in cunctis idolis suis.

E *decipiatur ob cordis malitiam.*

6. Propterea dic ad domum Israel: Hæc dicit Dominus Deus: Convertimini, & recedite ab idolis vestris, & ab universis contaminationibus vestris avertite facies vestras.

7. Quia homo homo de domo Israel, & de proselytis quicumque advena fuerit in Israel, si alienatus fuerit à me *f*, & posuerit idola sua in corde suo, & scandalum iniquitatis suæ statuerit contra faciem suam, & venerit ad prophetam ut interroget per eum me: ego Dominus respondebo ei per me.

F *Chald. verbo meo.*

8. Et ponam faciem meam super hominem illum, & faciam eum in exemplum *g* & in proverbium *h*, & disperdam eum de medio populi mei: & scietis quia ego Dominus.

G *divinæ ultionis.* H *fabulam.*

9. Et *i* propheta *l* cùm erraverit, & locutus fuerit verbum: ego Dominus decepi *m* prophetam illum: & extendam manum meam super illum, & delebo eum de medio populi mei Israel.

I *Sup.* 13. 3. L *falsus.* M *permisi decipi, ut puniam interrogantes.*

10. Et portabunt iniquitatem suam *n*: juxta iniquitatem interrogantis, sic iniquitas prophetæ erit *o*:

N *luent pœnas.*

11. ut non erret ultrà domus Israel à me, neque polluatur in universis prævaricationibus suis: sed sint mihi in populum, & ego sim eis in Deum, ait Dominus exercituum.

O *æqualiter uterque punietur.*

II. 12. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

13. Fili hominis, terra cùm peccaverit mihi, ut prævaricetur prævaricans, extendam manum meam super eam, & *p* conteram virgam *q* panis ejus: & immittam in eam famem, & interficiam de ea hominem, & jumentum.

P *Sup.* 4. 16. & 5. 16.

Q *sustentaculum, 7°. firmamentum.*

14. Et si fuerint tres viri isti in medio ejus, Noë, Daniel, & Job: ipsi justitia sua liberabunt animas suas, ait Dominus exercituum.

15. Quòd si & bestias pessimas induxero super terram ut vastem eam; & fuerit invia, eò quòd non sit pertransiens propter bestias:

16. tres viri isti si fuerint in ea, vivo ego, dicit Dominus Deus, quia nec filios, nec filias liberabunt: sed ipsi soli liberabuntur, terra autem desolabitur.

17. Vel si gladium induxero super terram illam, & dixero gladio: Transi per terram: & interfecero de ea hominem, & jumentum:

Das XIV. Capitel.

I. Die Heuchler / so gleißnerischer Weiß nach dem Wort GOttes fragen / sollen durch scharpffe Straff beantwortet werden / sie und die falsche Propheten / 4. II. Das sündhaffte Land sol der Straff nit entgehen / wan schon Noe / Job und Daniel / für dasselbig wurde bitten / 12. III. Jedoch sollen etliche von Jerusalem übrig bleiben / und erhalten werden / 21.

I. UNd es kamen etliche Männer zu mir von den Aeltesten in Israel, und setzten sich vor mir nider.

2. Da geschahe deß HERRN Wort zu mir, und sprach:

3. Du Menschen-Kind, dise Männer haben ihre Unsauberkeit in ihre Hertzen gefasset, und die Aergernuß ihrer Boßheit vor ihrem Angesicht bestättiget. Wan ich nun gefraget werde, sol ich ihnen antworten?

I. 4. Darum rede ihnen zu, und sprich zu ihnen: Diß sagt GOtt der HERR: Welcher Mensch vom Hauß Israel seine Unsauberkeit in sein Hertz fasset, und die Aergernuß seiner Boßheit vor seinem Angesicht bestättiget, und zum Propheten kommt, und mich durch denselben fraget: so wil ich der HERR, demselbigen nach seiner vilfältigen Unsauberkeit Antwort geben:

5. Auf daß die vom Hauß Israel gefangen werden in ihrem Hertzen, mit welchem sie durch alle ihre Abgötter von mir abgewichen seynd.

6. Darum sprich zum Hauß Israel: Diß sagt GOtt der HERR: Bekehret euch, und weichet von euren Abgöttern, und wendet euer Angesicht von allen euren Unreinigkeiten.

7. Dan einem jeglichen aus dem Hauß Israel oder aus den Frembdlingen, so unter Israel wohnen, der sich von mir abwendet, und seine Abgötter in seinem Hertzen hat, und die Aergernuß seiner Boßheit vor seinem Angesicht bestättiget, und zum Propheten kommt, durch denselben mich zu fragen, dem wil ich der HERR, selbst antworten.

8. Und ich wil mein Angesicht wider denselbigen Menschen richten, und wil ihn zum Beyspil, und zum Sprichwort machen, wil ihn aus meinem Volck vertilgen: und ihr sollet wissen, daß ich der HERR bin.

9. Und wan ein Prophet betrogen wird, und ein Wort redet, so hab ich der HERR, denselben Propheten betrogen: und ich wil meine Hand über ihn ausstrecken, und ihn aus dem Mittel meines Volcks Israel vertilgen.

10. Und sie sollen ihre Missethat tragen: wie die Missethat deß Fragenden, also sol auch die Missethat deß Propheten seyn:

11. Damit das Hauß Israel nit mehr von mir abgeführet werde, und mit allen seinen Ubertrettungen sich verunreinige: sondern daß sie mein Volck seyen, und daß ich ihr GOTT sey, spricht der HERR der Heerschaaren.

II. 12. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

13. Du Menschen-Kind, wan ein Land wider mich sündiget, und eine Ubertrettung begehet, so wil ich meine Hand über dasselbig ausstrecken, und die Ruth seines Brods zerbrechen: und ich wil Hunger darein schicken, und Menschen und Vieh daraus vertilgen.

14. Und wan schon die drey Männer, Noe, Daniel, und Job darin wären, so sollen sie durch ihre Gerechtigkeit ihre eigene Seelen erretten, spricht der HERR der Heerschaaren.

15. Und wan ich sehr böse Thier über das Land schicken wurde, dasselbig zu verderben: und es wurde wüst, also daß wegen der wilden Thieren niemand dadurch wandlen könte:

16. Wan alsdan dise drey Männer darinnen wären, so wahr ich lebe, spricht GOTT der HERR, sie sollen weder Söhn noch Töchter erretten, sondern sie allein sollen errettet werden, das Land aber sol verwüstet werden.

17. Oder wan ich Krieg über dasselbig Land führen wurde, und zum Schwerdt sagen: Fahre durch das Land: und wurde Menschen und Vieh darin erwürgen:

18. Und

18. Und wan diſe drey Männer darin wären: So wahr ich lebe, ſpricht GOTT der HErr, ſie ſollen weder Söhn noch Töchter erretten: ſondern ſie ſelbſt allein ſollen errettet werden.

19. Wan ich aber auch Peſtilenz über daſſelbig Land ſchicken wurde, und meinen Zorn darüber ausſchütten mit Blutvergieſſen, Menſchen und Vieh daraus hinweg zu raumen:

20. Und Noe, Daniel, und Job drinnen wären: So wahr ich lebe, ſpricht GOtt der HErr, ſie wurden weder Sohn, noch Tochter erretten: ſondern ſie allein wurden durch ihre Gerechtigkeit ihre Seelen erretten.

III. 21. Dan diß ſagt GOTT der HERR: Wan ich ſchon meine vier böſe Urtheil, nemlich, Schwerdt, Hunger, böſe Thier und Peſtilenz über Jeruſalem ſchicken werde, Menſchen und Vieh daraus zu vertilgen:

22. So ſollen doch etliche in ihr übrig gelaſſen, und erhalten werden, die Söhn und Töchter heraus führen: ſihe ſie werden hieher zu euch kommen, und ihr werdet ihren Wandel und Handel ſehen, und werdet euch tröſten über dem Unglück, das ich über Jeruſalem hab kommen laſſen, in allem, was ich über ſie gebracht hab.

23. Und ſie werden euch tröſten, wan ihr ihren Weg, und ihre Fünd werdet ſehen: und ihr werdet erfahren, daß ich nit ohn Urſach gethan hab, was ich in ihr gethan hab, ſpricht GOtt der HErr.

Das XV. Capitel.

Wie ein Rebholtz/ ſo vom Weinſtock abgeſchnitten/ allein zum Feur dienlich iſt/ alſo wird Jeruſalem dem Feur gegeben werden.

1. UNd deß HERRN Wort geſchahe zu mir, und ſprach:

2. Du Menſchen-Kind, was wird beſonders aus dem Rebholtz gemacht, für allem andern Holtz, das unter den Bäumen deß Walds iſt?

3. Wird man auch Holtz davon nehmen, ein Werck daraus zu machen? oder kan man einen Nagel davon zurichten, daran man ein Geſchirr häncken möge?

4. Sihe, es wird dem Feuer zur Speiß gegeben beyde ſeine End a verzehret das Feur, und das Mittel davon wird zu Aſchen; ſolte es dan wohl zu einem Werck dienlich ſeyn?

5. Da es noch ganz war, ſo war es doch zu keinem Werck dienlich: wie vil weniger wird man einiges Werck daraus machen können, wan es vom Feuer verzehret, und verbrandt iſt?

6. Darum ſagt diß GOTT der HERR: Gleichwie ich unter den Bäumen im Wald das Rebholtz dem Feur zu verzehren hab übergeben: alſo wil ich auch die Inwohner zu Jeruſalem übergeben.

7. Und ich wil mein Angeſicht wider ſie richten: wan ſie dem Feuer entgehen, ſo ſol ſie doch das Feur verzehren: und ihr ſollet wiſſen, daß ich der HErr bin, wan ich mein Angeſicht wider ſie richte,

8. Und das Land wüſt mache, daß niemand dardurch reiſet, dieweil ſie Ubertretter geweſen, ſpricht GOTT der HErr.

Das XVI. Capitel.

I. Die Synagog wird mit GOtt vermählet/ iſt undanckbar/ da ſie Hurey-Häuſer/ das iſt/ Altär und Götzen aufricht/ 1. II. GOtt drohet ihr/ als einer Ehebrecherin/ mit Verſteinigung: einer Todtſchlägerin mit dem Schwerdt; einer Brennerin/ ſo dem Moloch zu Ehren ihre Kinder verbrandt/ mit dem Feuer/ weil ſie in der Boßheit Sodomam und Samariam übertroffen/ 35. III. Verſpricht doch den Widerkehrenden die Erlöſung/ aus der Babyloniſchen/ oder vilmehr/ aus der teufliſchen Dienſtbarkeit/ 53.

1. UNd deß HERRN Wort geſchahe zu mir, und ſprach:

2. Du Menſchen-Kind, gib der Stadt Jeruſalem ihre Greul zu erkennen,

3. Und ſprich: Diß ſagt GOTT der HErr zu Jeruſalem: Deine Wurtzel und dein Herkommen iſt aus dem Land Chanaan: dein Vatter iſt ein Amorrhiter geweſen und dein Mutter ein Cethiterin.

4. Und da du von Mutterleib kommen biſt, am Tag deiner Geburt, iſt dir dein Nabel nit beſchnitten worden, und man hat dich mit Waſſer nit gewaſchen, daß

18. Et tres viri iſti fuerint in medio ejus: vivo ego, dicit Dominus Deus, non liberabunt filios, neque filias, ſed ipſi ſoli liberabuntur.

19. Si autem & peſtilentiam immiſero ſuper terram illam, & effudero indignationem meam ſuper eam in ſanguine *a*, ut auferam ex ea hominem, & jumentum: A *cade.*

20. Et Noë, & Daniel, & Job fuerint in medio ejus: vivo ego, dicit Dominus Deus, quia filium & filiam non liberabunt: ſed ipſi juſtitia ſua liberabunt animas ſuas.

III. 21. Quoniam hæc dicit Dominus Deus: Quòd & ſi quatuor judicia *b* mea peſſima *c*, gladium, & famem, ac beſtias malas, & peſtilentiam immiſero in Jeruſalem, ut interficiam de ea hominem, & pecus: B *ſupplicia.* C *acerbiſſima.*

22. tamen relinquetur in ea ſalvatio educentium filios, & filias; ecce ipſi ingredientur ad vos *d*, & videbitis viam *e* eorum, & adinventiones eorum, & conſolabimini ſuper malo, quod induxi in Jeruſalem, in omnibus quæ importavi ſuper eam. D *Abducentur in Babylonem.* E *mores probos.*

23. Et conſolabuntur vos, cùm videritis viam eorum, & adinventiones eorum: & cognoſcetis quòd non fruſtrà fecerim omnia, quæ feci in ea, ait Dominus Deus.

CAPUT XV.

Sicut lignum de vite præciſum ſoli ſervit igni, ita Judæos & Jeruſalem ob inveterata peccata prædicit exurendos.

1. ET factus eſt *f* ſermo Domini ad me, dicens: F *Eodem an.* 3411.

2. Fili hominis, quid fiet de ligno vitis, ex omnibus lignis nemorum *g*, quæ ſunt inter ligna ſilvarum? G *etiam ſilveſtribus & infructiferis.*

3. Numquid tolletur de ea lignum, ut fiat opus, aut fabricabitur de ea paxillus, ut dependeat in eo quodcumque vas *h*? H *ſupellex.*

4. Ecce igni datum eſt in eſcam: utramque partem *i* ejus conſumpſit ignis, & medietas ejus redacta eſt in favillam: numquid utile erit ad opus? I *extremitatem.*

5. Etiam cùm eſſet integrum, non erat aptum ad opus; quantò magis cùm illud ignis devoraverit, & combuſſerit, nihil ex eo fiet operis?

6. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Quomodo lignum vitis inter ligna ſilvarum, quod dedi igni ad devorandum, ſic tradam habitatores Jeruſalem.

7. Et ponam faciem meam in eos: de igne *k* egredientur, & ignis *m* conſumet eos: & ſcietis quia ego Dominus, cùm poſuero faciem meam in eos, L *f. calamitate.* M *calamitas altera.*

8. & dedero terram inviam, & deſolatam: eò quòd prævaricatores extiterint, dicit Dominus Deus.

CAPUT XVI.

I. Jeruſalem nimium in modum à Deo exaltatur, ſed ingrata eſt & adultera per variam idololatriam, 1. II. Dominus minatur adulteræ pœnas, eò quòd abominabili ſuâ malitiâ ſuperaverit Samariam & Sodomam: idcircò tradet eam Dominus in vaſtationem & in ignominiam gentibus. 35. III. Promittit tamen illi & ſororibus ejus liberationem è Babylonica, myſtice ex diabolica ſervitute omnibus verè pœnitentibus. 53.

1. ET factus eſt *n* ſermo Domini ad me, dicens: N *Eodem an.* 3411. *Oper litteras. Menoch.*

2. Fili hominis notas fac *o* Jeruſalem abominationes ſuas: O *per litteras. Menoch.*

3. & dices: Hæc dicit Dominus Deus Jeruſalem: Radix tua, & generatio tua *p* de terra Chanaan: pater tuus Amorrhæus, & mater tua Cethæa. P *videtur eſſe ob morum impietatem.*

4. Et quando nata es in die ortûs tui non eſt præciſus umbilicus tuus, & aquâ non es lota in ſalutem,

tem, nec sale salita, nec involuta pannis.

5. Non pepercit super te oculus ut faceret tibi unum de his, misertus tui: sed projecta es super faciem terræ in abjectione animæ tuæ, in die quâ nata es.

6. Transiens autem per te, vidi te conculcari in sanguine tuo *a*, & dixi *b* tibi cùm esses in sanguine tuo: Vive. Dixi, inquam, tibi: In sanguine tuo vive.

7. Multiplicatam quasi germen agri dedi te: & multiplicata es *c*, & grandis effecta, & ingressa es, & pervenisti ad mundum muliebrem: ubera tua intumuerunt, & pilus tuus germinavit: & eras nuda, & confusione plena.

8. Et transivi per te, & vidi te: & ecce tempus tuum, tempus amantium: & expandi amictum meum *d* super te, & operui ignominiam *e* tuam. Et juravi tibi, & ingressus sum pactum *f* tecum (ait Dominus Deus) & facta es *g* mihi.

9. Et lavi te aqua *h*, & emundavi sanguinem tuum *i* ex te: & unxi te oleo *l*.

10. Et vestivi te discoloribus, & calceavi te janthino: & cinxi te bysso, & indui te subtilibus.

11. Et ornavi te ornamento, & dedi armillas in manibus tuis, & torquem circa collum tuum.

12. Et dedi inaurem *m* super os tuum, & circulos auribus tuis, & coronam decoris *n* in capite tuo.

13. Et ornata es auro, & argento, & vestita es bysso, & polymito, & multicoloribus: similam, & mel, & oleum comedisti, & decora facta es vehementer nimis: & profecisti in regnum *o*.

14. Et egressum est nomem tuum in Gentes propter speciem tuam: quia perfecta eras in decore meo, quem posueram super te, dicit Dominus Deus.

15. Et habens fiduciam in pulchritudine tua, fornicata es *p* in nomine *q* tuo: & exposuisti fornicationem tuam omni transeunti, ut ejus fieres.

16. Et sumens de vestimentis tuis, fecisti tibi excelsa *r* hinc inde consuta *s*: & fornicata es super eis, sicut non est factum, neque futurum est.

17. Et tulisti vasa *t* decoris tui de auro meo, atque argento meo, quæ dedi tibi: & fecisti tibi imagines masculinas *u*, & fornicata es in eis.

18. Et sumpsisti vestimenta tua multicoloria, & operuisti illas: & oleum meum, & thymiama meum posuisti coram eis.

19. Et panem meum, quem dedi tibi, similam, & oleum, & mel, quibus enutrivi te, posuisti in conspectu eorum in odorem suavitatis; & factum est, ait Dominus Deus.

20. Et tulisti filios tuos, & filias tuas, quas genuisti mihi: & immolasti eis ad devorandum *x*. Numquid parva est fornicatio tua?

21. Immolasti filios meos, & dedisti illos consecrans, eis.

22. Et post omnes abominationes tuas, & fornicationes, non es recordata dierum adolescentiæ tuæ *y*, quando eras nuda, & confusione plena, conculcata in sanguine tuo.

A *sanguinolentam, sordidam.*
B *i. fecit te vivere.*
C *viribus, & opibus.*
D *Ruth. 3. 9.*
E *nuditatem.*
F *fœdus nuptiale.*
G *sponsa & uxor.*
H *gratia.*
I *sordes peccatorũ.*
L *misericordia.*
M *similem inauri.*
N *i. pulcherrimã.*
O *facta es regina.*
P *me contemnens.*
Q *quasi esses tui juris & libera.*
R *7o. idola.*
S *Chald. operta polymitis.*
T *ornamenta.*
U *deorum.*
X *igni, sc. in holocaustum.*
Y *in Ægypto.*

du heyl wurdest, noch mit Saltz geriben, noch in Windlen gewicklet.

5. Es hat sich kein Aug über dich bewegen lassen, daß es sich deiner erbarmt, und dir eins von disen Stucken gethan hätte: sondern du bist auf den Erdboden dahin geworffen worden, so verachtet war deine Seel am Tag deiner Geburt.

6. Als ich aber vor dir vorüber gieng, und sahe, daß du zertretten wurdest in deinem Blut, sprach ich zu dir, da du also in deinem Blut lagest: Du solst leben: Ja, sprich ich, da du noch in deinem Blut warest, sagte ich zu dir, du solst leben.

7. Und ich hab dich vermehrt und auffbracht, wie ein Gewächs auf dem Feld: und du bist vermehrt und groß worden, und bist daher gangen, und so weit gewachsen, daß man dir Weiber-Schmuck anlegen solte: Deine Brüst waren aufgangen, und deine Haar gewachsen: und du warest nacket, und gantz beschämet.

8. Da bin ich bey dir vorüber gangen, und hab dich angesehen: und sihe, deine Zeit war da, die Zeit um dich zu freyen *a*: und ich hab mein Kleyd über dich ausgebreitet, und deine Scham bedecket. Ich hab dir auch einen Eyd geschworen, und bin mit dir in einen Bund getretten, spricht GOTT der HErr, und du bist mein eigen worden.

9. Da hab ich dich mit Wasser gewaschen, und von deinem Blut gereiniget, und dich mit Oel gesalbet.

10. Ich hab dich mit vilfärbigen Kleydern bekleydet, und dir hübsche violette *b* Schuh angezogen. Ich hab dir Kleyder gegeben von köstlicher Leinwad, und dich mit Seiden vom zarten Faden bedecket.

11. Ich hab dich mit herrlichem Schmuck gezieret, und hab dir Armbgeschmeid *c* an deine Händ gegeben, und eine Ketten um deinen Halß.

12. Ich hab dir ein Kleinod *d* an deine Stirn gegeben, und Ringlein an deine Ohren, und hab eine herrliche Cron auf dein Haupt gesetzt.

13. Also bistu mit Gold und Silber gezieret, mit köstlicher Leinwad, und mit gestickten und bunten Kleydern bekleydet worden: du hast Semmel, und Hönig, und Oel gessen, und bist über die massen schön worden, und bist zum Königreich erwachsen.

14. Und dein Nam ist unter den Heyden erschollen, deiner Schöne halben: dan du warest vollkommen in meinem Schmuck, den ich dir hatte angelegt, spricht GOTT der HErr.

15. Und du hast dich auf deine Schönheit verlassen, und in deinem Namen hast dich zur Huren gemacht: und hast deine Unzucht insgemein getriben mit einem jeglichen, der vorüber gieng, daß du ihm zu Willen wurdest.

16. Du hast von deinen Kleydern genommen, und hast dir zusammen geheffte Hütten aufgerichtet: und drinnen dergestalt deine Unzucht getriben, als niemahl geschehen ist, noch geschehen wird in künfftigen Zeiten.

17. Und du hast deine herrliche Kleinodien genommen, die von meinem Gold, und von meinem Silber gemacht waren, die ich dir gegeben hab: und hast dir Mannsbilder davon gemacht, und hast mit denselben deine Unzucht getriben.

18. Du hast auch deine gestickte bunte Kleyder genommen, und sie damit bedecket: dazu hastu ihnen mein Oel, und mein Rauchwerck vorgelegt.

19. Mein Brod, das ich dir gegeben hab, Semmel, und Oel, und Honig, damit ich dich hab erzogen, hastu vor ihr Angesicht gelegt zum süssen Geruch: Diß ist geschehen, spricht GOTT der HErr.

20. Du hast deine Söhn und deine Töchter genommen, die du mir gezeuget hatteſt, und sie ihnen zu fressen aufgeopffert. Ist dan deine Hurerey gering?

21. Daß du meine Kinder geschlachtet, und dieselbige ihnen übergeben, und aufgeopffert hast.

22. Und nachdem du alle deine Greul, und Hurerey begangen, hastu nit gedacht an die Tag deiner Jugend, da du nacket, und voller Schand, und in deinem Blut zertretten warest. 23. Und

a zu werben. *b* Violbraune. *c* Armb-Zierd. *d* Stirnspangen.

23. Und bey aller deiner Bosheit (Weh, weh dir, spricht GOTT der HErr)

24. Hastu dir Huren-Häuser gebauet, und Oerter gemacht zu gemeiner Unzucht, auf allen Gassen:

25. Und an allen Ecken der Strassen hastu ein Zeichen deiner gemeinen Unzucht gebauet: und hast deine schöne Gestalt obscheulich gemacht, hast auch deine Bein gegen alle Vorübergehende von einander gethan, und vilfältige Unzucht getriben.

26. Du hast mit den Kindern Egypti deinen Nachbarn, Unzucht getriben, welche groß von Leib waren: und hast deine Hurerey *a* vermehrt, mich zu reitzen.

27. Siehe, so wil ich nun meine Hand über dich ausstrecken, und deine Gerechtigkeit hinweg nehmen: Ich wil dich deinen Feinden, den Töchtern der Philisther in ihren Willen übergeben, die sich schämen deines schändlichen Wandels halben.

28. Du hast auch mit den Kindern der Assyrier gehuret, dieweil du noch nit ersättiget wareſt: und nach dem du mit ihnen Unzucht getriben hast, so ist dirs noch nit genug gewesen.

29. Hast also im Land Chanaan mit den Chaldeern deine Unzucht vilfältig getriben: und bist damit auch noch nit ersättiget worden.

30. Womit sol ich doch dein Hertz reinigen, spricht GOTT der HErr, dieweil du alle dise freche Huren-Stuck hast begangen?

31. Dan du hast im Eingang aller Strassen deine Hurenhäuser gebauet, und deine Höhen gemacht auf allen Gassen: und bist nit gewesen, wie sonst eine Hur, welche mit Verdruß ihren Lohn steigert,

32. Sondern wie eine Ehebrecherin, die neben ihrem Mann frembde Männer zu sich einzieht *b*.

33. Allen andern Huren gibt man Lohn: aber du hast allen deinen Buhleren Geld geben, und Gaben geschencket, daß sie von allen Seiten her zu dir hinein giengen, Unzucht mit dir zu treiben.

34. Und es ist mit dir in deiner Hurerey dem gemeinen Brauch der Weiber zuwider gangen, und nach dir wird keine solche Hurerey seyn: dan in dem, daß du Lohn ausgeben, und keinen Lohn genommen hast, hat sich das Widerspihl mit dir zugetragen.

II. 35. Darum du Hur, höre deß HERRN Wort:

36. Diß sagt GOTT der HERR: Dieweil dein Geld so verschwendet, und deine Scham in deiner Hurerey, gegen deinen Buhleren, und gegen deinen greulichen Abgöttern entblösset ist, im Blut deiner Kinder, die du ihnen gegeben hast:

37. Sihe, darum wil ich alle deine Buhler versammlen, mit welchen du Unzucht getriben hast, und alle, so du hast lieb gehabt samt allen, so du hasseſt: die wil ich von allen Seiten her wider dich zusammen bringen, und deine Scham vor ihnen entblössen, daß sie deine gantze Scham sehen sollen.

38. Und ich wil das Recht der Ehebrecherinnen, und der Blutvergiessenden über dich ergehen lassen, und dein Blut mit Grimm und Eyfer lassen vergiessen.

39. Ich wil dich auch in ihre Händ übergeben: und sie werden dein Huren-Hauß abbrechen, und dein gemein unzüchtig Hauß niderreissen: und sie werden dich deiner Kleider berauben, und werden deine herrliche Kleinodien hinweg nehmen und dich bloß, und mit Schanden erfüllet dahinten lassen.

40. Und sie werden einen Hauffen Volcks über dich bringen, und dich mit Steinen steinigen, und mit ihren Schwerdtern erwürgen.

41. Sie werden deine Häuser mit Feuer verbrennen, und dir in den Augen viler Weiber dein Recht anthun. Alsdan wirstu auffhören, Unzucht zu treiben, und wirst hinführo nit mehr Lohn ausgeben.

42. Und mein Zorn sol auf dir ruhen: und mein Eyfer sol von dir genommen werden, und ich wil einhalten, und nit mehr zürnen.

43. Darum, daß du an die Täg deiner Jugend nit gedacht hast, und hast mich in allen disen Dingen zum Zorn gereitzet: eben darum hab ich dir deine Weg auf

a Abgötterey. *b* einführe.

23. Et accidit post omnem malitiam tuam (væ, væ tibi, ait Dominus Deus)

24. Et ædificasti tibi lupanar, & fecisti tibi prostibulum in cunctis plateis.

25. Ad omne caput viæ ædificasti signum prostitutionis tuæ: & abominabilem fecisti decorem tuum: & divisisti pedes tuos omni transeunti *b*, & multiplicasti fornicationes tuas.

26. Et fornicata es cum filiis Ægypti vicinis tuis magnarum carnium: & multiplicasti fornicationem tuam ad irritandum me.

27. Ecce ego extendam manum meam *c* super te, & auferam justificationem tuam *d*: & dabo te in animas odientium te filiarum Palæstinarum, quæ erubescunt in via tua scelerata.

28. Et fornicata es in filiis Assyriorum, eò quòd necdum fueris expleta: & postquam fornicata es, nec sic es satiata.

29. Et multiplicasti fornicationem tuam in terra Chanaan cum Chaldæis: & nec sic satiata es.

30. In quo mundabo *e* cor tuum, ait Dominus Deus; cùm facias omnia hæc opera mulieris meretricis, & procacis?

31. Quia fabricasti lupanar tuum in capite omnis viæ, & excelsum tuum fecisti in omni platea: nec facta es quasi meretrix fastidio augens *f* pretium,

32. sed quasi mulier adultera, quæ super virum suum inducit alienos.

33. Omnibus meretricibus dantur mercedes: tu autem dedisti mercedes cunctis amatoribus tuis, & dona donabas eis, ut intrarent ad te undique ad fornicandum tecum.

34. Factúmque est in te contra consuetudinem mulierum in fornicationibus tuis, & post te non erit fornicatio *g*: in eo enim quòd dedisti mercedes, & mercedes non acceptiti, factum est in te contrarium.

II. 35. Propterea meretrix audi verbum Domini.

36. Hæc dicit Dominus Deus: Quia effusum est *h* æs tuum, & revelata est ignominia tua in fornicationibus tuis super amatores tuos, & super idola abominationum tuarum in sanguine *i* filiorum tuorum, quos dedisti eis:

37. Ecce ego congregabo omnes amatores tuos *l*, quibus commista es; & omnes, quos dilexisti cum universis, quos oderas: & congregabo eos super te undique, & nudabo ignominiam tuam coram eis, & videbunt omnem turpitudinem tuam.

38. Et *m* judicabo te judiciis *n* adulterarum, & effundentium sanguinem *o*: & dabo te in sanguinem furoris & zeli.

39. Et dabo te in manus eorum, & destruent lupanar tuum: & demolientur prostibulum tuum: & denudabunt te vestimentis tuis, & auferent vasa decoris tui: & derelinquent te nudam, plenámque ignominiâ:

40. & adducent super te multitudinem, & lapidabunt te lapidibus, & trucidabunt te gladiis suis.

41. Et *p* comburent domos tuas igni, & facient in te judicia *q* in oculis mulierum *r* plurimarum: & desines fornicari, & mercedes ultrà non dabis.

42. Et requiescet indignatio mea in te: & auferetur zelus meus à te, & quiescam nec irascar amplius.

43. Eò quòd non fueris recordata dierum adolescentiæ tuæ, & provocasti me in omnibus his: quapropter & ego vias tuas *s* in capi-

A vapulanti, væ impœnitenti.
B edens omne idolum.
C percutientem.
D legem & templum 70. legitimæ.
E quæstione.
F quæ libidine satiata mercedem auget.
G similibus.
H prodigæ.
I cade.
L ut per eos te puniam.
M lusfr. 23. 10.
N pœnis.
O pœnis homicidarum.
P 4. Reg. 25. 9.
Q justam ultionem.
R nationum.
S iniquitates.

A *ut luas rapite tuo.*

te tuo *a* dedi, ait Dominus Deus, & non feci juxta scelera tua in omnibus abominationibus tuis.

dein Haupt gelegt, spricht GOTT der HErr, und hab dir gleichwol nit gethan nach deinen Lastern, die du mit allen deinen Greulen begangen hast.

B *Chananæi.*

44. Ecce omnis, qui dicit vulgò proverbium, in te assumet illud, dicens: Sicut mater *b* ita & filia *c* ejus.

44. Sihe, alle die, welche Sprichwort pflegen zu reden, werden dises Sprichwort über dich führen, und sagen: Wie die Mutter ist, so ist auch ihre Tochter.

C *Synagoga & Jerusalem.*

45. Filia matris tuæ es tu, quæ projecit virum suum, & filios suos: & soror sororum tuarum es tu, quæ projecerunt viros suos, & filios suos: mater vestra Cethæa, & pater vester Amorrhæus.

45. Du bist ein Tochter deiner Mutter, welche ihren Mann, und ihre Kinder verworffen hat: und du bist eine Schwester deiner Schwestern, die ihre Männer, und ihre Kinder verworffen haben: eure Mutter ware eine Cethiterin, und euer Vatter ein Amorrhiter.

D *quia metropolis.* E *urbes.*

46. Et soror tua major *d*, Samaria, ipsa & filiæ *e* ejus, quæ habitant ad sinistram tuam: soror autem tua minor te, quæ habitat à dextris tuis, Sodoma, & filiæ ejus.

46. Samaria ist dein gröste Schwester, welche sammt ihren Töchtern auf deiner lincken Seiten wohnet: aber dein andere Schwester Sodoma, die kleiner ist dan du, wohnet mit ihren Töchtern auf deiner rechten Seiten.

47. Sed nec in viis earum ambulasti, neque secundùm scelera earum fecisti pauxillum minùs: penè sceleratiora fecisti illis in omnibus viis tuis.

47. Jedoch hast du auf ihren Wegen nit gewandlet, noch gethan nach ihren Lastern, es fehlte aber nit weit, so hättestu grössere Laster, dan sie, auf allen deinen Wegen begangen.

48. Vivo ego, dicit Dominus Deus, quia non fecit Sodoma soror tua ipsa, & filiæ ejus, sicut fecisti tu, & filiæ tuæ.

48. So wahr ich lebe, spricht GOtt der HErr, deine Schwester Sodoma selbst, und ihre Töchter, haben nit gethan, wie du samt deinen Töchtern gethan hast.

F *Gen. 19. 24.* G *eiborum.* H *rerum.*

49. Ecce *f* hæc fuit iniquitas Sodomæ sororis tuæ, superbia, saturitas panis *g* & abundantia *h* & otium ipsius, & filiarum ejus: & manum egeno & pauperi non porrigebant.

49. Sihe, diß war die Missethat deiner Schwester Sodoma: Hoffart, Völle deß Brods, und Uberfluß, ihr und ihrer Töchter Müßiggang: und sie reichten den Armen und Dürfftigen die Hand nit.

50. Et elevatæ sunt, & fecerunt abominationes coram me: & abstuli eas sicut vidisti.

50. Sie waren übermüthig, und begiengen Greul vor mir: darum hab ich sie hinweg geraumet, wie du gesehen hast.

I *justiores te declarasti.*

51. Et Samaria dimidium peccatorum tuorum non peccavit: sed vicisti eas sceleribus tuis, & justificasti *i* sorores tuas in omnibus abominationibus tuis, quas operata es.

51. Aber Samaria hat den halben Theil deiner Sünd nit begangen: sondern du hasts ihnen vorgethan mit deinen Lastern, ja du hast deine Schwestern gemacht, mit allen deinen Greulen, die du geübet hast.

L *quàm ea*

52. Ergo & tu porta confusionem tuam, quæ vicisti sorores tuas peccatis tuis, sceleratiùs agens ab eis *l*: justificatæ sunt enim à te: ergo & tu confundere, & porta ignominiam tuam, quæ justificasti sorores tuas.

52. Derwegen, so trage nun auch deine Schand, die du deine Schwestern mit deinen Sünden weit übertroffen hast und grössere Laster begangen, dan sie, daß sie von dir gerecht gemacht seynd: darum, so stehe nun auch in Schanden, und trage dein Schmach, die du deine Schwestern gerecht gemacht hast.

M *Ironicè q. d. miserebor tui, & illarum, imò aliquarum ex illis miserebor.*

III. 53. Et convertam *m* restituens eas conversione Sodomorum cum filiabus suis, & conversione Samariæ, & filiarum ejus: & convertam reversionem tuam in medio earum.

III. 53. Und ich wil sie widerbringen, und wider einsetzen mit Sodoma und ihren Töchtern, und mit Samaria, und ihren Töchtern, und mitten unter ihnen wil ich dich widerbringen.

54. Ut portes ignominiam tuam, & confundaris in omnibus, quæ fecisti consolans eas.

54. Damit du deine Schmach tragest, und schamroth werdest in allem, was du gethan hast, und sie von dir Trost haben.

N *Chald. ad principium suum, sc. Deum, & pristinum imò meliorem statum.*

55. Et soror tua Sodoma, & filiæ ejus revertentur ad antiquitatem suam *n*: & Samaria, & filiæ ejus revertentur ad antiquitatem suam: & tu, & filiæ tuæ, revertemini ad antiquitatem vestram.

55. Und deine Schwester Sodoma, und ihre Töchter, sollen widerum auf ihren alten Stand kommen; auch Samaria, und ihre Töchter, sollen widerum auf ihren alten Stand kommen: imgleichen du und deine Töchter, sollet auch widerum auf euren alten Stand kommen.

O *non meministi ejus pœnæ.*

56. Non fuit autem Sodoma soror tua audita in ore tuo *o*, in die superbiæ tuæ,

56. Aber von deiner Schwester Sodoma, hat man am Tag deines Ubermuths aus deinem Mund nichts gehöret,

57. antequam revelaretur malitia tua: sicut hoc tempore in opprobrium filiarum Syriæ, & cunctarum in circuitu tuo filiarum Palæstinarum, quæ ambiunt te per gyrum.

57. Ehe dan deine Boßheit ist entdecket worden: wie dan jetziger Zeit geschicht, dir zur Schmach, bey den Töchtern Syriä, und allen Töchtern der Philister, welche rings um dich her seynd, und von allen Seiten in die Rund dich umgeben:

P *pœnam sceleris.*

58. Scelus tuum *p*, & ignominiam tuam tu portasti *q*, ait Dominus Deus.

58. Deine Laster und deine Schmach hastu getragen, spricht GOTT der HErr.

Q *portabilis.*

59. Quia hæc dicit Dominus Deus: Et faciam tibi, sicut despexisti juramentum, ut irritum faceres pactum:

59. Dan diß sagt GOTT der HErr: Ich will dir thun, wie du den Eyd verachtet hast, auf daß du den Bund möchtest zernichten.

R *quo promisi salvatorem.*

60. & recordabor ego pacti mei *r* tecum in diebus adolescentiæ tuæ: & suscitabo tibi pactum sempiternum *s*.

60. Und ich wil an meinen Bund gedencken, den ich in den Tagen deiner Jugend mit dir gemacht hab: und wil einen ewigen Bund mit dir aufrichten.

S *novi testamenti.* T *in Ecclesiam.* U *veteri.* X *novum.*

61. Et recordaberis viarum tuarum, & confundêris: cùm receperis *t* sorores tuas te majores cum minoribus tuis: & dabo eas tibi in filias, sed non ex pacto tuo *u*.

61. Alsdan wirst du an deine Weg gedencken, und wirst dich schämen: wan du deine ältere und deine jüngere Schwester wirst aufgenommen haben: dan ich will sie dir zu Töchtern geben, aber nit aus deinem Bund.

62. Et suscitabo ego pactum *x* meum tecum: & scies quia ego Dominus,

62. Und ich wil meinen Bund mit dir erwecken, und du solt wissen, daß ich der HErr bin.

63. ut recorderis, & confundaris, & non sit tibi ultrà aperire os præ confusione tua, cùm

63. Damit du daran gedenckest, und schamroth werdest, und hinführo für Scham auch deinen Mund nit

darf-

darffest aufthun, wan ich dir werde versöhnt seyn über alles, was du gethan hast, spricht GOtt der HErr.

Das XVII. Capitel.

Figur oder Gleichnuß zweyer wider einander streitenden Adler / nemlich deß Chaldäischen und Egyptischen / und eines Weinstocks / der sich zum Egyptischen Adler lencket / 1. II. Bedeutet daß Sedecias / so dem Egyptischen Adler / dem Pharao / anhangt / sol vom Chaldeischen Adler / von Nabuchodonosor / seines Reichs / und seiner Augen beraubt werden / 11. II Hingegen Jechonias / der sich dem Chaldeischen Adler hat übergeben / sol erhöhet werden / 22.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Du Menschen-Kind, lege dem Hauß Israel ein Räthsel *a* vor, und sage ein Gleichnuß,

3. Und sprich: Diß sagt GOtt der HErr, ein grosser Adler mit grossen Flüglen, wol gestrecket von Gliedern, voll Federn, die unterschidlicher Farb waren, kam zum Libano, und nahm das Marck vom Cederbaum hinweg.

4. Das Obertheil seiner Zweigen brach er ab: und führete es hinüber in das Land Chanaan, und setzte es in die Stadt der Handels-Leuten.

5. Er nahm auch vom Samen deß Lands, und warff denselben für Samen in die Erd, daß er wurtzlen solte am Ort, da vil Wassers war: und setzte ihn nit tieff ein.

6. Und da er aufgieng, wuchs er zu einem ausgebreiten Weingarten niderigen Stamms, dessen Aest sich zu ihm bogen: und seine Wurtzlen waren unter ihm. Also ward ein Weingarten daraus, der Reben gab und mit Zweigen ausschlug.

7. Und es war ein anderer grosser Adler, mit grossen Flüglen, und vilen Federn und sihe diser Weingarten fügte gleichsam seine Wurtzlen zu ihm, und streckte seine Reben zu ihm hinaus damit er ihn aus den Bethlein seines Gewächs befeuchtete.

8. Er ist in ein gut Land an vilen Wassern gepflantzet, daß er Laub fortbringen, und Frucht tragen sol, und zum grossen Weingarten werden.

9. Nun sprich also: Diß sagt GOTT der HErr? Solt er dan gerathen? wird er nit seine Wurtzlen ausrupffen, und seine Früchten abreissen, und alle Reben seines Gewächs safftloß machen *b*, daß sie verdörren? und das ohne grossen Arm *c*/ und ohn vil Volck, daß er ihn von der Wurtzel ausreisse?

10. Sihe, er ist gepflantzt: wird er darum auch gerathen? wird er nit safftloß werden, und an dem Ort *d* seines Gewächs verdorren, wan ihn ein scharpffer Wind berühren wird?

11. Und das Wort deß HERRN geschahe zu mir und sprach:

12. Sprich zu dem widerspennigen Hauß: Wisset ihr nit, was diß bedeute? Sprich weiter: Sihe, der König von Babylon kommt gen Jerusalem: und er wird den König mit seinen Fürsten hinweg nehmen, und zu sich gen Babylon führen.

13. Er wird auch einen nehmen vom Königlichen Samen, und mit demselben einen Bund aufrichten: und einen Eyd wird er von ihm nehmen. Aber die Gewaltige im Land wird er hinweg führen,

14. Damit das Königreich sich nit erhebe, sondern seinen Bund bewahre, und denselben halte.

15. Er ist aber von ihm abgefallen, und hat Botten ausgesandt in Egypten, daß man ihm Roß und ein groß Volck schicken solte. Solt es dan wohl glücklich gehen, oder solt ihm Heyl widerfahren, der solches gethan hat? und der den Bund gebrochen hat, solte der wohl entrinnen?

16. So wahr ich lebe, spricht GOTT der HErr: an dem Ort deß Königs, der ihn zum König gesetzt hat, dem er den Eyd nit gehalten, und den Bund gebrochen hat, darin er mit ihm stunde, sol er zu Babylon sterben.

17. So wird auch Pharao nit mit einem grossen Heer, und nit mit vilem Volck wider ihn zum Streit kommen: wan er den Wall wird aufgeworffen, und die Festungen gebauet haben, vil Seelen zu tödten.

18. Dan er hat den Eyd verachtet, damit er den

a rätherische/verborgene Red. *b* austrucknen. *c* Mühe. *d* Gartenbethlein.

placatus tibi fuero in omnibus, quæ fecisti, ait Dominus Deus.

CAPUT XVII.

1. Parabola de aquila Chaldaica debellante Ægyptum, & plantata vinea, quæ non prosperabitur. 1. II. Declaratur quòd rex Babylonis translato rege Joakim, constituet pro eo regem Sedeciam; qui relicto fœdere, ad regem Ægypti transfugiet: hinc Dominus tradet eum in manus Nabuchodonosor: 11. III. Et sublimi humiliato, exaltabit humilem. 22.

1. ET factum est *a* verbum Domini ad me, dicens: *Eodem an. 3411.*

2. Fili hominis propone ænigma, & narra parabolam ad domum Israel,

3. & dices: Hæc dicit Dominus Deus: Aquila grandis *b* magnarum alarum *c*, longo membrorum ductu, plena plumis, & varietate, venit ad Libanum *d*, & tulit medullam *e* cedri.

4. Summitatem *f* frondium ejus avulsit: & transportavit eam in terram Chanaan *g*, in urbe negotiatorum *h* posuit illam.

5. Et tulit *i* de semine terræ, & posuit illud in terra pro semine *l*, ut firmaret radicem super aquas multas: in superficie posuit illud.

6. Cúmque germinasset, crevit in vineam latiorem humili staturâ, respicientibus ramis ejus ad eam: & radices ejus sub illa erant. Facta est ergo vinea, & fructificavit in palmites, & emisit propagines.

7. Et facta est aquila altera *m* grandis magnis alis, multisque plumis: & ecce vinea ista quasi mittens radices suas *n* ad eam, palmites suos extendit ad illam, ut irrigaret *o* eam de areolis germinis sui.

8. In terra bona super aquas multas plantata est: ut faciat frondes, & portet fructum, ut sit in vineam grandem.

9. Dic: Hæc dicit Dominus Deus: Ergone prosperabitur? nonne radices ejus evellet *p*, & fructus ejus distringet *q*, & siccabit omnes palmites germinis ejus, & arescet: & non in brachio grandi, neque in populo multo, ut evelleret eam radicitus?

10. Ecce plantata est: ergone prosperabitur? nonne cùm tetigerit eam ventus urens siccabitur, & in areis germinis sui arescet?

11. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

12. Dic ad domum exasperantem: Nescitis quid ista significent? Dic: Ecce venit *r* rex Babylonis in Jerusalem: & assumet regem *s*, & principes ejus, & adducet eos ad semetipsum in Babylonem.

13. Et tollet *t* de semine regni, feriétque cum eo fœdus: & ab eo accipiet jusjurandum. Sed & fortes terræ tollet,

14. ut sit regnum humile, & non elevetur, sed custodiat pactum ejus, & servet illud.

15. Qui recedens ab eo misit nuntios ad Ægyptum ut daret sibi equos, & populum multum. Numquid prosperabitur, vel consequetur salutem qui fecit hæc? & qui dissolvit pactum, numquid effugiet?

16. Vivo ego, dicit Dominus Deus: quoniam in loco *u* regis, qui constituit eum regem, cujus fecit irritum juramentum, & solvit pactum, quod habebat cum eo, in medio Babylonis morietur.

17. Et non in exercitu grandi *x*, neque in populo multo faciet contra eum Pharao prælium: A jactu aggeris *z*, & in extructione vallorum ut interficiat animas multas.

18. Spreverat enim juramentum *a* ut solve-

Bi. Nabuchodonosor. *C potentiæ & opulentiæ.* *D Jerusalem.* *E electa & præcipua.* *F principes.* *G sc. suam.* *H Babylon.* *I Sedeciam.* *L pro Jechonia.* *M Rex Ægypti.* *N Legatos.* *O ut succurreret Ægyptus ei.* *P aquila illa prior.* *Q filios perdet.* *R veniet Nabuchodonosor.* *S capiet regem Jechoniam. 4. Reg. 24. 8. Jer. 24. 1.* *T sc. Sedeciam & regem conpiet jusjurandum. 2. Par. 36.* *U In urbe regia.* *X ut promiserat.* *Y Nabuchodonosor.* *Z ob aggeres & valla Nabuchodonosoris* *non poterit juvare Sedecium.*

solveret fœdus, & ecce dedit manum suam: & cùm omnia hæc fecerit, non effugiet.

Bund möchte brechen, und sihe, er hat seine Hand darauf gegeben: und weil er diß alles gethan hat, so wird er nit entrinnen.

19. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Vivo ego, quoniam juramentum, quod sprevit *a*, & fœdus *b* quod prævaricatus est, ponam in caput ejus *c*.

19. Darum sagt diß GOTT der HERR: So wahr ich lebe, wil ich ihm den Eyd den er verachtet, und den Bund den er gebrochen hat, auf sein Haupt legen.

A *Sedecias.* B *initum cum Nabuchodonosore.*

20. Et *d* expandam super eum rete meum, & comprehendetur in sagena mea: & adducam eum in Babylonem, & judicabo eum ibi in prævaricatione, quâ despexit me.

20. Ich wil mein Netz über ihn ausspannen, und er sol mit meinem Zug-Garn gefangen werden: und ich wil ihn gen Babylon führen, und ihn daselbst richten nach seiner Ubertrettung, damit er mich verachtet hat.

C *ulciscar in ejus capite.*

21. Et omnes profugi ejus cum universo agmine suo, gladio cadent: residui autem in omnem ventum dispergentur: & scietis quia ego Dominus locutus sum.

21. Und alle seine Flüchtige, mit ihrem gantzen Haufsen, sollen durchs Schwert fallen: aber die übrige sollen in alle Wind zerstreuet werden: und ihr sollet wissen, daß ich der HErr solches geredt hab.

D *Sup. 12. 13. Infr. 32. 3.*

III. 22. Hæc dicit Dominus Deus: & sumam ego de medulla cedri sublimis, & ponam: de vertice ramorum ejus tenerum *e* distringam, & plantabo super montem excelsum & eminentem.

III. 22. Diß sagt GOTT der HErr: Ich wil nehmen vom Marck deß hohen Cederbaums, und es setzen: auch will ich oben von seinen Zweigen ein Zartes abbrechen, und dasselbe auf dem hohen ansehnlichen Berg pflantzen.

E *sc. tenerum stolonem sc. Zorobabel, mystice Christum.*

23. In monte sublimi Israel plantabo illud, & erumpet in germen, & faciet fructum, & erit in cedrum magnam: & habitabunt sub ea omnes volucres *f*, & universum volatile sub umbra frondium ejus nidificabit.

23. Auf dem hohen Berg Israel wil ich ihn pflantzen, und er wird in Zweig ausbrechen, und Frucht bringen, und wird zum grossen Cederbaum werden: und alle Vögel werden unter ihm wohnen, und alles Geflügel wird unterm Schatten seiner grünen Zweigen sein Nest machen.

F *homines ad cælum elevantes.* G *etiam regna barbara.*

24. Et scient omnia ligna *g* regionis, quia ego Dominus humiliavi lignum sublime, & exaltavi lignum humile *h*: & siccavi lignum viride: & frondere feci lignum aridum. Ego Dominus locutus sum, & feci.

24. Und alle Bäum im Land werden wissen, daß ich der HErr hab den hohen Baum gedemüthiget, und den nidrigen Baum erhöhet: und daß ich den grünen Baum safftloß, und den dürren Baum grünend gemacht hab: Ich der HErr habs geredt, und ins Werck gerichtet.

H *Christũ.*

CAPUT XVIII.

Das XVIII. Capitel.

1. Rejecta Judæorum parabolâ dicit quòd filius non portabit iniquitatem patris, nec contrà, 3. II. Sed quisque suam ipsius portabit: quòd si impius pœnitentiam agat, salvabitur: justus verò si deserat justitiam, damnabitur: 20. III. Hortatur ergo Dominus ad pœnitentiam & cordis iñovationẽ. 30.

1. GOtt bezeugt/ daß die Kinder nit sollen gestrafft werden von wegen der Missethat ihrer Eltern/ 3. II. Sondern daß einem jeden/ nach seinen eigenen Verdiensten entweder das Leben/ oder der Tod sol zu Theil werden/ 20. III. Darum werden alle zur Buß ermahnt/ 30.

†*FER. 5. POST. NOM. I.*

1. ET †factus est *i* sermo Domini ad me, dicens:

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

I *Eodem an. 3411.*

2. Quid est quod inter vos parabolam vertitis in proverbium istud in terra Israel, dicentes: Patres *l* comederunt *m* uvam acerbam, & dentes filiorum obstupescunt *n*?

2. Was ists, daß ihr unter euch im Land Israel zur Gleichnuß diß Sprichwort führet und saget: Die Vätter haben saure Trauben gessen, und den Kindern seynd die Zähn stumpff worden?

L *Jer. 31. 29.*

I. 3. Vivo ego, dicit Dominus Deus, si erit ultrà vobis parabola hæc in proverbium in Israel.

I. 3. So wahr ich lebe, spricht GOTT der HERR, diese Gleichnuß sol euch hinführo nit zum Sprichwort seyn in Israel.

M *i. peccaverunt.*

4. Ecce omnes animæ, meæ *o* sunt: ut anima patris, ita & anima filii mea est, anima, quæ peccaverit, ipsa morietur.

4. Sihe, alle Seelen seynd mein. Wie deß Vatters Seel mein ist, also ist auch die Seel deß Sohns mein: welche Seel sündigen wird, die sol sterben.

N *q. d. filii pœnas dant sc. ob scelera Manassis.*

5. Et vir si fuerit justus, & fecerit judicium & justitiam,

5. Und wan ein Mann gerecht ist, der Recht und Gerechtigkeit thut,

O *ãme creatæ.*

6. in montibus non comederit *p*, & oculos suos non levaverit ad idola domûs Israel, & uxorem proximi sui non violaverit, & ad mulierem menstruatam non accesserit:

6. Der auf den Bergen nit isset, und zu den Abgöttern deß Hauß Israel seine Augen nit auffhebet: der seines Nächsten Weib nit schändet, noch zu einem Weib in der monathlichen Schwachheit hinein gehet:

P *idololatra.*

7. & hominem non contristaverit, pignus debitori reddiderit, per vim nihil rapuerit: *q* panem suum esurienti dederit, & nudum operuerit vestimento:

7. Der niemand betrübet: der dem Schuldner sein Pfand widerum gibt, und nichts mit Gewalt hinweg nimmt: der sein Brod dem Hungerigen mittheilet, und den Nackenden mit einem Kleyd bedecket:

Q *Isa. 58. 7. Matth. 25. 35.*

8. ad usuram non commodaverit, & amplius non acceperit: ab iniquitate averterit manum suam, & judicium verum fecerit inter virum & virum:

8. Der nit auf Wucher leihet, und einen anderen nit übernimmt: der seine Hand von Ungerechtigkeit zuruck hält, und zwischen einem Mann und seinem Nächsten recht urtheilet:

9. in præceptis meis ambulaverit, & judicia mea custodierit ut faciat veritatem: hic justus est, vitâ vivet, ait Dominus Deus.*

9. Der in meinen Gebotten wandlet, und meine Gericht bewahret, damit er die Warheit thue: diser ist gerecht, er sol das Leben haben, spricht GOtt der HErr.

R *70. pestilentem.*

10. Quòd si genuerit filium latronem *r*, effundentem sanguinem, & fecerit unum de istis:

10. Und wan er einen Sohn zeuget, der ein Mörder wird, und Blut vergiesset, oder eins thut von diesen Stucken:

S *supradicta bona.*

11. & hæc quidem omnia *s* non facientem, sed in montibus comedentem, & uxorem proximi sui polluentem:

11. Ob er schon dieselbige nit alle begehet, sondern isset auf den Bergen, der verunreiniget seines Nächsten Weib:

12. Egenum, & pauperem contristantem, rapientem rapinas, pignus non reddentem, & ad idola levantem oculos suos, abominationem *t* facientem:

12. Der den Armen und Dürfftigen betrübt, und raubet mit Gewalt, was nit sein ist: gibt auch das Pfand nit widerum, und hebet seine Augen auf zu den Abgöttern, und begehet Greul:

T *70. iniquitatem.*

13. ad usuram dantem & amplius accipien-

13. Der auf Wucher gibt, und nimmt über Gebühr:

solte,

sekte diser leben? Er sol nit leben. Dieweil er alle dise abscheuliche Ding begangen hat, sol er deß Todts sterben, sein Blut sol auf ihm seyn.

14. Wan er aber einen Sohn zeuget, der alle Sünd seines Vatters sihet, die er gethan hat: förchtet sich aber und thut nit deßgleichen:

15. Der nit auf den Bergen isset, und hebet seine Augen nit auf zu den Abgöttern deß Hauß Israel, schändet auch seines Nächsten Weib nit:

16. Der niemand betrübet, und behält das Pfand nit: nimmt nichts mit Gewalt, theilt sein Brod dem Dürfftigen mit, und bedecket den Nackenden mit einem Kleyd:

17. Der seine Hand enthält, daß er dem Armen kein Unrecht thue, nimmt kein Wucher, und übernimmt niemand: hält meine Gericht, und wandlet in meinen Gebotten: diser sol nit sterben um der Sünd willen seines Vatters, sondern er sol leben.

18. Sein Vatter, der gefrevlet, und seinen Bruder vergwältiget hat, und Böses gethan mitten unter seinem Volck, sihe, der ist um seiner Sünd willen gestorben.

19. Und ihr saget: Warum hat der Sohn deß Vatters Missethat nit getragen? nemlich darum, daß der Sohn Recht und Gerechtigkeit gethan, und alle meine Gebott bewahret, und gehalten hat, sol er leben.

II. 20. Dan welche Seel sündiget, die sol sterben: der Sohn sol die Missethat deß Vatters nit tragen, und der Vatter sol die Missethat deß Sohns nit tragen: die Gerechtigkeit deß Gerechten sol über ihm seyn, und die Ungerechtigkeit deß Gottlosen soll auch über ihm seyn.

21. Wan aber der Gottloß Buß thut, und sich bekehret von allen seinen Sünden, die er begangen hat, und hält alle meine Gebott, und thut Recht und Gerechtigkeit, so sol er leben, und nit sterben.

22. Ich will aller seiner Missethaten, die er begangen hat, nit gedencken: er sol leben in seiner Gerechtigkeit, die er gethan hat.

23. Solt ich ein Wohlgefallen haben am Tod deß Gottlosen, spricht GOtt der HErr, und nit vilmehr daran, daß er sich von seinen Wegen bekehre, und lebe?

24. Wan sich aber der Gerecht von seiner Gerechtigkeit abwendet, und Böses thut, nach allen Greulen, welche der Gottloß pflegt zu begehen, solt er dan leben? Es wird an alle seine Gerechtigkeit, die er gethan hat, nit gedacht werden: in seiner Ubertrettung, damit er sich versündiget hat, und in seiner Missethat, die er hat begangen, sol er sterben.

25. Und ihr habt gesagt: Der Weg deß HERRN ist nit billich. Darum, so höret ihr vom Hauß Israel: Ist mein Weg nit billich, seynd nit vilmehr eure Weg unrichtig?

26. Dan wan der Gerecht von seiner Gerechtigkeit sich abwendet, und Sünd begehet, so wird er in denselbigen sterben: um seiner Missethat willen, die er begangen hat, wird er sterben.

27. Und wan sich der Gottloß von seiner Ungerechtigkeit abgewendet, die er gethan hat, und thut Recht und Gerechtigkeit, so wird er seine Seel lebendig machen.

28. Dan dieweil er in sich gehet, und sich abwendet von allen seinen Missethaten, die er begangen hat, so sol er leben, und nit sterben.

29. Und die Kinder Israel sagen, der Weg deß HERRN ist nit billich. Seynd dan meine Weg nit billich, ihr vom Hauß Israel? und seynd nit vilmehr eure Weg unrichtig?

III. 30. Darum will ich einen jeglichen nach seinen Wegen richten, ihr vom Hauß Israel, spricht GOTT der HERR: Bekehret euch, und thut Buß von allen euren Missethaten: so wird euch die Ungerechtigkeit nit zum Fall seyn.

31. Werffet von euch alle eure Ubertrettungen, damit ihr überschritten habt, und machet euch ein neues Hertz, und einen neuen Geist: Warum wollet ihr doch sterben, ihr vom Hauß Israel?

32. Dan ich wil nit den Tod deß Sterbenden, spricht GOtt der HErr: kehret wider um, und lebet.

tem: numquid vivet? non vivet. Cùm universa hæc detestanda fecerit, morte moriatur *a*, sanguis ejus in ipso erit. *a infelici, nec prodesit ei pater: sua virtus.*

14. Quòd si genuerit filium, qui videns omnia peccata patris sui, quæ fecit, timuerit, & non fecerit simile eis:

15. super montes non comederit, & oculos suos non levaverit ad idola domûs Israel, & uxorem proximi sui non violaverit:

16. & virum non contristaverit, pignus non retinuerit, & rapinam non rapuerit, panem suum esurienti dederit, & nudum operuerit vestimento:

17. à pauperis injuria averterit manum suam, usuram & superabundantiam *b* non acceperit, judicia mea fecerit, in præceptis meis ambulaverit: hic non morietur in iniquitate patris sui, sed vitâ vivet. *B aliquid supra sortem, seu capitale.*

18. Pater ejus quia calumniatus est, & vim fecit fratri, & malum operatus est in medio populi sui, ecce mortuus est in iniquitate sua.

19. Et dicitis: Quare non portavit filius iniquitatem patris? Videlicet, quia filius judicium, & justitiam operatus est, omnia præcepta mea custodivit, & fecit illa, vivet vitâ.

II. 20. †*c* Anima *d*, quæ peccaverit, ipsa morietur: filius non portabit *e* iniquitatem patris, & pater non portabit iniquitatem filii: justitia justi super eum erit, & impietas impii erit super eum. *†Fer. 6. Quatuor temp. Quadr. C Deut. 24. 16. 4. Reg. 14. 6. 2. Par. 25. 4.*

21. Si autem impius egerit pœnitentiam ab omnibus peccatis suis, quæ operatus est, & custodierit omnia præcepta mea, & fecerit judicium, & justitiam: vitâ vivet, & non morietur. *D homo.*

22. Omnium iniquitatum ejus, quas operatus est, non recordabor *f*: in justitia sua, quam operatus est, vivet. *E Chald. non punietur.*

23. Numquid *g* voluntatis meæ est mors impii, dicit Dominus Deus, & non ut convertatur à viis suis, & vivat? *F ut condemnem.*

24. Si autem averterit se justus à justitia sua, & fecerit iniquitatem secundùm omnes abominationes, quas operari solet impius, numquid vivet? omnes justitiæ ejus, quas fecerat, non recordabuntur *h*: in prævaricatione, quâ prævaricatus est, & in peccato suo, quod peccavit, in ipsis morietur. *G Instr. 21. 32. & 33. 11. 1. Petr. 3. 9.*

25. Et dixistis: Non *i* est æqua *l* via Domini. Audite ergo domus Israel: Numquid via mea non est æqua, & non magis viæ vestræ pravæ sunt? *H ut accipiat remunerationem aternam.*

26. Cùm enim averterit se justus à justitia sua, & fecerit iniquitatem, morietur in eis: in injustitia, quam operatus est, morietur. *I Instr. 33. 20. L recte.*

27. Et cùm averterit se impius ab impietate sua, quam operatus est, & fecerit judicium, & justitiam: ipse animam suam vivificabit *m*. *M 70. custodiet.*

28. Considerans enim, & avertens se ab omnibus iniquitatibus suis, quas operatus est, vitâ vivet *n*, & non morietur. *N hic & in futuro.*

29. Et dicunt filii Israel: Non est æqua via Domini. Numquid viæ meæ non sunt æquæ, domus Israel, & non magis viæ vestræ pravæ? *O Matth. 3. 2. Luca 3. 3. P Chald. timens.*

III. 30. Idcircò unumquemque juxta vias suas judicabo domus Israel, ait Dominus Deus: Convertimini, & agite pœnitentiam ab omnibus iniquitatibus vestris: & non erit vobis in ruinam iniquitas. *Q Chald. o spiritum timoris. R Supr. 23. Instr. 33. 1. 2. Pet. 3. 9.*

31. Projicite à vobis omnes prævaricationes vestras, in quibus prævaricati estis, & facite vobis cor novum *p*, & spiritum novum *q*: & quare moriemini domus Israel? *S quia voluntate auferente volo omnes vivere.*

32. Quia *r* nolo mortem morientis *s*, dicit Dominus Deus, revertimini, & vivite.

CAPUT XIX.

I. Parabola leænæ & leunculorum designat captivitatem regum Joachaz, Joakim & Sedeciæ. 1. II. Describit post præteritam civitatis Jerusalem felicitatem, ejus præsentem calamitatem, sub parabola vineæ. 10.

A *Eodem an.* 3411.

1. ET tu assume *a* planctum super principes Israel,

B *Jerusalem vel Synagoga.*

2. & dices: Quare mater tua *b* leæna inter leones *c* cubavit *d*, in medio leunculorum enutrivit catulos suos?

C *reges gentium.*

3. Et eduxit unum *e* de leunculis suis, & leo *f* factus est: & didicit capere prædam, hominémque comedere.

D *sine timore; alludit ad Gen. 49.*

4. Et audierunt de eo Gentes, & non absque vulneribus suis ceperunt eum: & adduxerunt eum in catenis in terram Ægypti *g*.

E *Joachazum.*

5. Quæ cum vidisset quoniam infirmata est, & periit expectatio ejus: tulit unum *h* de leunculis suis, leonem *i* constituit eum.

F *rex.*

G 4. *Reg.* 23. 32.

6. Qui incedebat inter leones, & factus est leo, & didicit prædam capere, & homines devorare:

H *Fratrem ejus majorem Joakim.*

7. Didicit viduas facere, & civitates eorum in desertum adducere: & desolata est terra, & plenitudo ejus à voce rugitûs illius.

I *regem.*

8. Et convenerunt adversùs eum Gentes *l* undique de provinciis, & expanderunt super eum rete suum, in vulneribus earum captus est.

L *Chaldæi, Syri, Moabitæ, Ammonitæ,*

9. Et miserunt eum in cavoam *m*, in catenis adduxerunt eum ad regem Babylonis: miserúntque eum in carcerem *n*, ne audiretur vox ejus ultrà super montes Israel.

4. *Reg.* 24. 2.

M *captivitatem.*

II. 10. Mater tua quasi vinea in sanguine *o* tuo super aquam plantata est: fructus ejus, & frondes ejus creverunt ex aquis multis.

N 2. *Par.* 36. 10. 4.

Reg. 24. 15.

11. Et factæ sunt ei virgæ solidæ in sceptra dominantium, & exaltata est statura ejus inter frondes: & vidit altitudinem suam in multitudine palmitum suorum.

O *progenie regia.*

12. Et evulsa est in ira, in terrámque projecta, *p* & ventus urens *q* siccavit fructum ejus: marcuerunt, & arefactæ sunt virgæ roboris ejus: ignis comêdit eam.

P *Oseæ* 13. 15.

Q *impetus Chaldæorum.*

13. Et nunc transplantata est in desertum, in terra invia & sitienti.

R *perditionis.*

14. Et egressus est ignis *r* de virga *s* ramorum ejus, qui fructum ejus comêdit: & non fuit in ea virga fortis *t*, sceptrum dominantium. Planctus est *u*, & erit in planctum.

S *de Sedecia.*

T *regni Successor.*

CAPUT XX.

U *regnum, Jerusalem & Synagoga.*

I. Seniores in Babylone de eventu belli Judaici consulunt; sed Dominus negat se filiis Israel pro voto responsurum, quia in Ægypto, in deserto & in terra promissionis prævaricati sunt. 3. II. Nunc post hæc omnia dicit se alios Israelitas revocaturum ad terram suam, in qua sibi serviant: 40. III. Jubet denique prophetare contra saltum meridianum, seu Judæam. 46.

X *Eodem an.* 3411.

Y *transmigrationis Jechoniæ.*

1. ET factum est in anno *x* septimo *y*, in quinto, in decima mensis: venerunt viri de senioribus Israel, ut interrogarent Dominum *z*, & sederunt coram me.

Z *per prophetam.*

2. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

I. 3. Fili hominis loquere senioribus Israel, & dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Numquid ad interrogandum me vos venistis? vivo ego quia non respondebo vobis, ait Dominus Deus.

A *arguens.*

4. Si judicas eos *a*, si judicas fili hominis, abominationes patrum eorum ostendi eis.

B *ostendens potentiam.*

5. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: In die, qua elegi Israel, & levavi *b* manum meam pro stirpe domûs Jacob, & apparui *c* eis in terra Ægypti, & levavi manum meam pro eis, dicens: Ego Dominus Deus vester:

C *cognitus sum.*

6. in die illa levavi manum meam pro eis, ut

Das XIX. Capitel.

I. Unter der Figur der Löwen beweint der Prophet den erbärmlichen Zustand der Sohn Josiä/ Joachaz/ Joakim/ und Sedeciä/ der Königen Judæ. II. Und in der Figur eines Weinbergs beschreibt er den Untergang der Stadt Jerusalem/ 10.

1. DU aber führ eine Klag über die Fürsten Israel,

2. Und sprich: Warum hat sich deine Mutter, die Löwin unter den Löwen gelagert, und hat ihre Jungen mitten unter den jungen Löwen erzogen?

3. Und sie hat einen von ihren jungen Löwen aufgebracht, daß er zum Löwen ward: und er lernete rauben, und Menschen fressen.

4. Und die Heyden höreten von ihm, und fiengen ihn, jedoch nit ohne ihre Wunden, und führeten ihn mit Ketten gebunden in Egyptenland.

5. Da nun die Löwin sahe, daß sie schwach ward, und daß ihr Warten vergeblich war: nahm sie einen von ihren jungen Löwen, und machte ihn zum Löwen.

6. Der tratt unter den Löwen daher, und ward zum Löwen: und er lernete rauben, und Menschen fressen:

7. Er lernete Wittwen machen, und ihre Städt verwüsten: und das Land, samt allem, was darinnen war, wurd zur Einöd, vor der Stimm seines Brüllens.

8. Und die Heyden aus den Landschafften rings herum kamen wider ihn zusammen, und breiteten ihr Netz über ihn aus, und er ward, doch nit ohn ihre Wunden, gefangen.

9. Und sie sperreten ihn in ein Gitter *a*, und führeten ihn an Ketten zum König von Babylon: und legten ihn ins Gefängnuß damit seine Stimm auf den Bergen Israel nit mehr gehöret wurde.

II. 10. Deine Mutter ward in deinem Blut gepflantzt, gleich wie ein Weinstock am Wasser: seine Frucht, und seine grünende Reben wuchsen vom grossen Wasser.

11. Und er bekam starcke Zweig, die zu Sceptern dienlich waren, für die herrschende: und er wuchs hoch auf zwischen den grünen Zweigen: und er sahe, daß er hoch war, und gar vil Reben hatte:

12. Und er ward im Zorn ausgerissen, und auf die Erd geworffen, und ein hitziger Wind verdorrete seine Frücht: seine starcke Reben wurden safftloß und dürr, und das Feuer verzehrete ihn.

13. Aber er ist nunmehr in die Wüst gepflantzet, in einem ungebanten und durstigen Land.

14. Und es ist aus den Reben seiner Zweigen ein Feur gangen, das hat seine Frucht gefressen: und es ist keine starcke Ruth mehr an ihm gewesen, die zum Scepter für die Herrschende dienlich wäre. Das ist ein Klag-Lied, und wird ein Klaglied bleiben.

Das XX. Capitel.

I. GOtt versagt den ältesten Juden zu Babylon/ welche von Ezechiel/ den Ausgang ihres Kriegs begehrten zu wissen/ die gewünschte Antwort / und verweißt ihnen ihre Sünd/ 3. II. Damit er sie zur Bekehrung bewege/ macht er ihnen kund/ daß er in kurtzem von anderen wahren Israeliten werde nach Gebühr verehret werden / 40. III. Endlich durch eine neue Gleichnuß eines Feurs / bedrohet er sie mit dem äussersten Untergang/ 46.

1. UNd es begab sich im sibenden Jahr, im fünfften Monat, am zehenden Tag deß Monats, daß etliche Männer von den Aeltesten in Israel kamen, den HErrn zu fragen, und sich vor mir niderseßten.

2. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

I. 3. Du Menschen-Kind, rede mit den Eltesten in Israel, und sprich zu ihnen: Diß sagt GOTT der HErr: Seyd ihr kommen, mich zu fragen? So wahr ich lebe, ich will euch keine Antwort geben, spricht GOTT der HErr.

4. Wan du sie straffest, du Menschen-Kind, wan du sie straffest, so führe ihnen zu Gemüth die Greul ihrer Vätter.

5. Und sprich zu ihnen: Diß sagt GOtt der HErr: An dem Tag, da ich Israel erwählete, und meine Hand auffhub vor dem Stamm deß Hauß Jacob, erschine ich ihnen in Egyptenland, und hube meine Hand für sie auf, und sprach: Ich bin der HErr euer GOtt,

6. An demselbigen Tag hub ich meine Hand auf für

sie, damit ich sie aus Egyptenland führete, in ein Land, das ich ihnen versehen hatte, so von Milch und Honig fliesset, das ein fürtrefflich Land ist unter allen Landen.

7. Und ich sprach zu ihnen: Ein jeglicher werffe die Aergernuß seiner Augen hinweg, und beflecket euch nit mit den Abgöttern Egypti; dan ich bin der HERR euer GOTT.

8. Aber sie reitzten mich zum Zorn, und wolten mich nit hören: und keiner warff die Greul seiner Augen hinweg, und sie verliessen die Abgötter Egypti nit: da dachte ich meinen Grimm über sie auszuschütten, und in Egyptenland meinen Zorn an ihnen zu vollenden.

9. Und ich enthielt mich um meines Namens willen, auf daß derselbig nit entheiliget wurde, vor den Heyden, in dern mitten sie waren, unter welchen ich ihnen erschine, damit ich sie aus Egyptenland führete.

10. Derwegen brachte ich sie aus Egyptenland, und führete sie hinaus in die Wüst.

11. Ich gab ihnen meine Gebott, und ließ sie meine Recht wissen, durch welche der Mensch leben wird, der sie hält.

12. Uber das gab ich ihnen meine Sabbath, daß sie ein Zeichen seyn solten zwischen mir und ihnen, und daß sie wüsten, daß ich der HErr bin, der sie heiliget.

13. Und die vom Hauß Israel reitzten mich zum Zorn in der Wüst, sie wandelten nit in meinen Gebotten, und verwurffen meine Recht, dadurch der Mensch leben wird, der sie hält: und sie entheiligten sehr meine Sabbath: derwegen sagte ich, daß ich meinen Grimm über sie in der Wüst wolte ausschütten, und sie vertilgen.

14. Aber ich enthielt mich um meines Namens willen, damit derselbig nit entheiliget wurde vor den Heyden, von welchen ich sie vor ihrem Angesicht hab ausgeführt.

15. Und ich hube meine Hand über sie auf in der Wüst, daß ich sie nit führete in das Land, so ich ihnen gegeben hab, das von Milch und Honig fliesset, ein vortrefflich Land unter allen Landen:

16. Dieweil sie meine Recht verworffen, und in meinen Gebotten nit gewandlet, und meine Sabbath entheiliget haben: dan ihr Hertz gieng den Abgöttern nach.

17. Und mein Aug verschonte ihrer, daß ich sie nit tödtete: und hab sie in der Wüste nit vertilget.

18. Aber ich sprach zu ihren Kindern in der Wüste: Ihr sollet nach den Gebotten eurer Vätter nit wandlen, noch ihre Recht bewahren, noch mit ihren Abgöttern euch verunreinigen.

19. Ich bin der HERR euer GOTT: Wandlet in meinen Gebotten, und bewahret meine Recht und haltet sie.

20. Heiliget auch meine Sabbath, damit sie ein Zeichen seyn zwischen mir und euch, und daß ihr wisset, daß ich der HErr euer GOtt bin.

21. Aber die Kinder erbitterten mich auch, und wandelten nit in meinen Gebotten: sie bewahreten meine Recht nit, daß sie darnach thäten, dadurch der Mensch leben wird, der sie hält: auch entheiligten sie meine Sabbath: da drohete ich ihnen, meinen Grimm in der Wüst über sie auszuschütten, und meinen Zorn an ihnen zu vollenden.

22. Jedoch zohe ich meine Hand zuruck, und unterließ es um meines Namens willen, damit er nit entheiliget wurde vor den Heyden, daraus ich sie in ihrem Ansehen geführet hab.

23. Ich hub meine Hand abermahl über sie auf in der Wüst, daß ich sie unter die Heyden zerstreuete, und in die Land zerstaubte:

24. Darum, daß sie meine Recht nit gehalten, sondern meine Gebott verworffen hatten, und meine Sabbath entheiliget, und ihre Augen auf die Abgötter ihrer Vätter geschlagen.

25. Darum ich dan auch ihnen Gebott gab, die nit gut waren, und Recht, dadurch sie nit leben werden.

26. Und ich entheiligte sie mit ihren Gaben, da sie

educerem eos de terra Ægypti, in terram quam provideram eis fluentem *a* lacte & melle: quæ est egregia inter omnes terras. A *fertilissimam.*

7. Et dixi ad eos: Unusquisque offensiones oculorum suorum abjiciat, & in idolis Ægypti nolite pollui: ego Dominus Deus vester.

8. Et irritaverunt me, noluerúntque me audire: unusquisque abominationes oculorum suorum non projecit, nec idola Ægypti reliquerunt: & dixi *b* ut effunderem indignationem meam super eos, & implerem iram meam in eis, in medio terræ Ægypti. B *penè constitui.*

9. Et feci *c* propter nomen meum, ut non violaretur coram Gentibus, in quarum medio erant, & inter quas apparui eis ut educerem eos de terra Ægypti. C *initiùs cum eis.*

10. Ejeci *d* ergo eos de terra Ægypti, & eduxi eos in desertum. D *Hebr. eduxi.*

11. Et *e* dedi eis præcepta mea, & judicia mea ostendi eis, quæ faciens homo, vivet in eis. E *Lev.* 18. 5. *Rom.* 10. 5.

12. Insuper *f* & sabbata mea dedi eis, ut essent signum *g* inter me & eos: & scirent quia ego Dominus sanctificans eos. F *Exod.* 20. 8. & 31. 13. *Deut.* 5. 12.

13. Et irritaverunt me domus Israel in deserto, in præceptis meis non ambulaverunt, & judicia mea projecerunt, quæ faciens Homo vivet in eis: & sabbata mea violaverunt vehementer: dixi ergo ut effunderem furorem meum super eos in deserto, & consumerem eos. G *religionis, pacti & amoris mei erga eos.*

14. Et feci propter nomen meum, ne violaretur coram Gentibus, de quibus ejeci eos in conspectu earum.

15. Ego igitur levavi *h* manum meam super eos in deserto, ne inducerem eos in terram, quam dedi eis, fluentem lacte & melle, præcipuam terrarum omnium: H *juravi.*

16. Quia judicia mea projecerunt, & in præceptis meis non ambulaverunt, & sabbata mea violaverunt: post idola enim cor eorum gradiebatur.

17. Et pepercit oculus meus super eos ut non interficerem eos *i*: nec consumpsi eos in deserto. I *omnes.*

18. Dixi autem ad filios eorum in solitudine: In præceptis patrum vestrorum nolite incedere, nec judicia eorum custodiatis, nec in idolis eorum polluamini.

19. Ego Dominus Deus vester: in præceptis meis ambulate, judicia mea custodite, & facite ea.

20. Et sabbata mea sanctificate *l*, ut sint signum inter me & vos, & sciatis quia ego sum Dominus Deus vester. L *sanctè colite.*

21. Et exacerbaverunt me filii, in præceptis meis non ambulaverunt, & judicia mea non custodierunt ut facerent ea: quæ cùm fecerit homo, vivet in eis, & sabbata mea violaverunt: & comminatus sum ut effunderem furorem meum super eos, & implerem iram meam in eis in deserto.

22. Averti autem manum meam, & feci propter nomen meum, ut non violaretur coram Gentibus, de quibus ejeci eos in oculis earum.

23. Iterum levavi manum meam in eos in solitudine, ut dispergerem illos in nationes, & ventilarem in terras:

24. eò quòd judicia mea non fecissent, & præcepta mea reprobassent, & sabbata mea violassent, & post idola patrum suorum fuissent oculi eorum. M *permisi subiici ritibus gentium & ipsis gentibus.*

25. Ergo & ego dedi eis præcepta non bona *m*, & judicia in quibus non vivent. N *permisi pollui sacrificiis profanis.*

26. Et pollui *n* eos in muneribus suis, cùm offer-

A *idolis.* ferrent *a* omne, quod aperit vulvam, propter delicta sua: & scient quia ego Dominus.

27. Quamobrem loquere ad domum Israel, fili hominis: & dices ad eos: Hæc dicit Dominus
B *q.d. atrociora fecerunt.* Deus: Adhuc *b* & in hoc blasphemaverunt me patres vestri, cùm spreviſſent me contemnentes:

28. & induxiſſem eos in terram, super quam levavi manum meam ut darem eis: viderunt omnem collem excelsum, & omne lignum nemorosum, & immolaverunt ibi victimas suas: & dederunt ibi irritationem oblationis suæ, & posuerunt ibi odorem suavitatis suæ, & libaverunt libationes suas.

29. Et dixi ad eos: Quid est excelsum, ad quod vos ingredimini? & vocatum est nomen ejus Excelsum usque ad hanc diem.

30. Propterea dic ad domum Israel: Hæc dicit Dominus Deus: Certè in via patrum vestrorum vos polluimini, & post offendicula *c* eorum
C *idola.* vos fornicamini:

31. & in oblatione donorum vestrorum, cùm traducitis filios vestros per ignem, vos polluimini in omnibus idolis vestris usque hodie: & ego respondebo vobis domus Israel? Vivo ego, dicit Dominus Deus, quia non respondebo vobis.

D *non succedet consilium vestrum.* 32. Neque cogitatio mentis vestræ fiet *d*, dicentium: Erimus *e* sicut Gentes, & sicut cognationes terræ, ut colamus ligna & lapides.

E *sc. idolatræ, ut nobis bene sit, sicut illis.* 33. Vivo ego, dicit Dominus Deus, quoniam in manu forti, & in brachio extento, & in furore effuso regnabo super vos.

34. Et educam vos de populis: & congregabo vos de terris, in quibus dispersi estis, in manu valida, & in brachio extento, & in furore effuso regnabo super vos.

35. Et adducam vos in desertum populorum, & judicabor vobiscum ibi facie ad faciem.

36. Sicut judicio contendi adversùm patres vestros in deserto terræ Ægypti, sic judicabo vos, dicit Dominus Deus.

37. Et subjiciam vos sceptro meo, & inducam
F *legibus meis.* vos in vinculis fœderis *f*.

38. Et eligam *g* de vobis transgressores, &
G *ad pœnam.* impios, & de terra incolatus eorum educam eos, & in terram Israel non ingredientur: & scietis quia ego Dominus.

39. Et vos domus Israel, hæc dicit Dominus
H *q.d. concedam.* Deus: Singuli post idola vestra ambulate *h*, & servite eis *i*. Quòd si & in hoc non audieritis
I *apertè.* me, & nomen meum sanctum polluetis ultra
L *servientes simul illis & mihi.* in muneribus vestris, & in idolis vestris *l*:

II. 40. In monte sancto meo, in monte
M *in monte, in Ecclesia.* excelso Israel, ait Dominus Deus, ibi *m* serviet mihi omnis domus Israel; omnes, inquam, in terra *n*, in qua placebunt mihi, & ibi quæram primitias vestras, & initium decimarum vestrarum in omnibus sanctificationibus *o*
N *in Ecclesia, qua per terram vestram significatur.* vestris.

41. In odorem suavitatis suscipiam vos, cùm eduxero vos de populis, & congregavero vos de terris, in quas dispersi estis, & sanctificabor *p* in vobis in oculis nationum.
O *sacrificiis.*

42. Et scietis quia ego Dominus, cùm induxero vos ad terram Israel, in terram, pro qua
P *sanctè colar.* levavi manum meam, ut darem eam patribus vestris.

Q *verè pœnitentes.* 43. Et recordabimini ibi *q* viarum vestrarum, & omnium scelerum vestrorum, quibus polluti estis in eis: & displicebitis vobis in conspectu vestro in omnibus malitiis vestris, quas fecistis.

alle Erstgeburt opfferten, um der Sünd willen: damit sie wusten, daß ich der HErr bin.

27. Derwegen rede zu dem Hauß Israel, du Menschen-Kind, und sprich zu ihnen: Diß sagt GOTT der HErr: Eure Vätter haben mich noch weiter in dem gelästert, daß sie mich schmählich verachtet hatten:

28. Nach dem ich sie in das Land geführet hab, darüber ich meine Hand aufgehoben hatte, ihnen dasselbig zu geben, sahen sie sich um nach allen hohen Bühlen, und nach allen laubreichen Bäumen, und opfferten daselbst ihre Schlacht-Opffer: und sie brachten dahin ihre Gaaben, damit sie mich reitzten, und räucherten allda ihren süssen Geruch, und opfferten ihre Tranck-Opffer.

29. Und ich sprach zu ihnen: Was ist die Höh darauf ihr gehet? Also ist ihr Nam genennet worden, die Höh, biß auf den heutigen Tag.

30. Darum sprich zum Hauß Israel: Diß sagt GOTT der HERR: Warlich, ihr verunreinigt euch auf den Wegen eurer Vätter, und huret ihrem ärgerlichen Wesen nach:

31. Und ihr verunreinigt euch mit allen Abgöttern biß auf den heutigen Tag, wan ihr eure Gaaben opfert, und eure Kinder durchs Feuer ziehet: solt ich euch dan antworten, ihr vom Hauß Israel? So wahr ich lebe, spricht GOTT der HERR, ich wil euch nit antworten.

32. Und euer Vorhaben was ihr gedencket in eurem Hertzen, wird nit gelingen da ihr saget: Wir wollen seyn wie die Heyden, und wie andere Völcker auf Erden, und wollen Holtz und Stein anbetten, das sol nit seyn.

33. So wahr ich lebe, spricht GOTT der HErr, ich wil mit starcker Hand und mit ausgestrecktem Armb, und mit ausgeschüttem Grimm über euch herrschen.

34. Und ich will euch aus den Völckern führen, und euch versammlen aus den Landen, darin ihr zerstreuet seyd, und wil mit starcker Hand, und mit ausgestrecktem Armb, und mit ausgeschüttem Grimm über euch herrschen.

35. Und ich wil euch in die Wüsten der Völcker führen, und daselbst mit euch rechten, von Angesicht zu Angesicht.

36. Wie ich wider eure Vätter in der Wüst bey Egyptenland gerechtet hab, also wil ich euch auch richten, spricht GOtt der HErr.

37. Ich wil euch unter meinen Scepter zwingen, und euch in die Band deß Bunds bringen.

38. Und ich wil die Ubertretter und Gottlose unter euch auslesen, und sie aus dem Land ihrer Wohnung führen, und sie sollen in das Land Israel nit kommen: und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin.

39. Und ihr vom Hauß Israel, diß sagt GOTT der HErr: So gehe dan ein jeglicher seinen Abgöttern nach und dienet ihnen: wan ihr aber hierin mir auch nit gehorchet, und hinführo meinen heiligen Namen mit euren Gaaben, und mit euren Abgöttern entheiliget.

II. 40. So wird mir auf meinem heiligen Berg, auf dem hohen Gebirg Israel, spricht GOtt der HERR, allda wird mir das gantze Hauß Israel dienen, nemlich alle, die in dem Land seynd, darin sie mir wohlgefallen werden, allda will ich nach euren ersten Früchten fragen, und nach den Erstlingen eurer Zehenden, samt allem, was ihr mir heiliget.

41. Ich wil euch annehmen zum süssen Geruch, wan ich euch aus den Völckern geführet, und aus den Landen, dahin ihr zerstreuet worden, wird versammlet haben und ich wird in euch geheiliget werden, in den Augen der Heyden.

42. Und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin, wan ich euch nun in das Land Israel werd gebracht haben, in das Land, darüber ich meine Hand ausgestrecket hab, euren Vättern dasselbig zu geben.

43. Allda werdet ihr gedencken an eure Weg, und an all eure Laster, damit ihr euch verunreiniget habt: und ihr werdet an euch selbst ein Mißfallen tragen vor eurem Angesicht, wegen aller eurer Boßheit, die ihr begangen habt.

44. Und

44. Und ihr sollet wissen, daß ich der HERR bin, wann ich euch wird Guts gethan haben um meines Namens willen, und nit nach euren bösen Wegen, noch nach euren schändlichen Lastern ihr vom Hauß Israel, spricht GOtt der HErr.

45. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

III. 46. Du Menschen-Kind, richte dein Angesicht zu dem Weg gegen Mittag, und sprich zum Südwind, und weissage wider den Wald im Feld gegen Mittag:

47. Und du solst dem Wald gegen Mittag sagen: Höre deß HErrn Wort: Diß sagt GOTT der HErr: Sihe, ich will ein Feuer in dir anzünden, und will alle grüne Bäum, und alle dürre Bäum in dir verbrennen: man sol die Flamm deß Brands nit löschen können: und alles, was ein Ansehen hat, von Mittag, biß gen Mitternacht, sol darin verbrandt werden.

48. Und alles Fleisch sol sehen, daß ich der HErr es angezündet hab, und daß mans nit werd löschen können.

49. Und ich sprach: ach, ach, ach, HErr GOtt: Sie sagen von mir: Redet diser nit in Gleichnussen a?

Das XXI. Capitel.

I. Der Prophet weissagt grosse Niderlag / 1. II. Daß Nabuchodonosor Jerusalem werde zerstören / 18. III. Hernach die Ammoniter ingleichen; hingegen aber die Chaldeer sollen auch durch Cyrum verhergt werden / 28.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Du Menschen-Kind, richte dein Angesicht gen Jerusalem, und trieffe über das Heiligthum, und weissage wider das Land Israel:

3. Und sprich zum Land Israel: Diß sagt GOTT der HErr: Sihe, ich wil an dich, und ich wil mein Schwert aus seiner Scheiden ziehen, und wil den Gerechten und Gottlosen in dir erwürgen.

4. Dieweil ich aber in dir so wohl den Gerechten als den Gottlosen umbringe, so wird auch mein Schwerdt aus seiner Scheiden über alles Fleisch heraus fahren, von Mittag, biß gen Mitternacht:

5. Auf daß alles Fleisch wisse, daß ich der HErr mein Schwerdt aus seiner Scheiden gezogen hab, welches nit wider sol zuruck kehren.

6. Und du Menschen-Kind solst seufftzen, daß dir die Lenden weh thun, bitterlich solst du seufftzen vor ihren Augen.

7. Und wan sie zu dir sagen: Warum seufftzestu: so sprich: Von wegen deß Geschreys: dan es kommt, und alle Hertzen werden darfür verschmachten, und alle Händ krafftloß werden, und aller Muth wird dahin sincken, und das Wasser wird über alle Knie lauffen: Sihe, es komt, und wird geschehen, spricht GOtt der HErr.

8. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

9. Du Menschen-Kind solst weissagen, und sprechen: Diß sagt GOtt der HErr: Sprich: Das Schwerdt, das Schwerdt ist geschärpfft und geschleiffet.

10. Es ist geschärpfft, daß es Opffer sol schlachten, und geschleiffet, daß es blincken b sol: du hast alle Bäum abgehauen, der du bewegest den Scepter meines Sohns.

11. Ich hab das Schwerdt zu schleiffen gegeben, daß mans mit der Hand fassen könne: nun ist es geschärpfft und geschleiffet, daß es der Erwürger in die Hand nehme.

12. Schreye und heule, du Menschen-Kind: dan es kommt über mein Volck, und über alle Fürsten Israel, die geflohen waren: und sie sammt meinem Volck seynd dem Schwerdt übergeben, darum schlage auf deine Hüfft,

13. Dan es ist bewähret: und dises, wan es den Scepter umkehren wird, daß er nit mehr sey, spricht GOtt der HErr.

14. Derwegen weissage, du Menschen-Kind, und schlage die Händ zusammen, und laß das Schwerdt zweyfach kommen, ja laß das Schwerdt dreyfach kommen, das würgende Schwerdt: diß ist das Schwerdt der grossen Niderlag: das ihnen ein grossen Schrecken bringet,

a dunckle verdeckte Ding. b glantzen,

44. Et scietis quia ego Dominus, cùm benefecero vobis propter nomen meum, & non secundùm vias vestras malas, neque secundùm scelera vestra pessima domus Israel, ait Dominus Deus.

45. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

III. 46. Fili hominis, pone faciem tuam *a* contra viam Austri *b*, & stilla ad Africum, & propheta ad saltum agri meridiani *c*.

47. Et dices saltui meridiano: Audi verbum Domini: hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego succendam in te ignem, & comburam in te omne lignum viride *d*, & omne lignum aridum *e*: non extinguetur flamma succensionis *f*: & comburetur in ea omnis facies ab Austro usque ad Aquilonem.

48. Et videbit universa caro, quia ego Dominus succendi eam, nec extinguetur.

49. Et dixi: A a a, Domine Deus: ipsi dicunt de me: Numquid non per parabolas loquitur iste?

CAPUT XX.

I. *Vaticinatur gladium & cædem multiplicem.* 1. II. *Super Jerusalem.* 18. III. *Super filios Ammon, per Chaldæos, qui & ipsi per Cyrum, judicandi, penitusque dissipandi sunt.* 28.

1. ET factus est *g* sermo Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis pone faciem tuam ad Jerusalem, & stilla *h* ad sanctuaria, & propheta contra humum Israel:

3. Et dices terræ Israel: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ad te, & ejiciam gladium meum de vagina sua, & occidam in te justum & impium *i*.

4. Pro eo autem quòd occîdi in te justum & impium, ideircò egredietur gladius meus de vagina sua ad omnem carnem ab Austro usque ad Aquilonem:

5. Ut sciat omnis caro quia ego Dominus eduxi gladium meum de vagina sua irrevocabilem.

6. Et tu fili hominis ingemisce in contritione lumborum, & in amaritudinibus ingemisce coram eis.

7. Cumque dixerint ad te: Quare tu gemis? dices: Pro auditu *l*: quia venit *m*, & tabescet omne cor, & dissolventur universæ manus, & infirmabitur omnis spiritus, & per cuncta genua fluent aquæ: ecce venit, & fiet, ait Dominus Deus.

8. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

9. Fili hominis propheta, & dices: Hæc dicit Dominus Deus: Loquere: Gladius, gladius exacutus est, & limatus *n*.

10. Ut cædat victimas, exacutus est: ut splendeat, limatus est: qui moves sceptrum filii mei *o*, succidisti *p* omne lignum.

11. Et dedi eum ad levigandum ut teneatur manu: iste exacutus est gladius, & iste limatus est ut sit in manu interficientis.

12. Clama, & ulula fili hominis, quia hic factus est in populo meo, hic in cunctis ducibus Israel, qui fugerant: gladio traditi sunt cum populo meo, idcircò plaude super femur,

13. quia probatus est: & hoc, cùm sceptrum *q* subverterit, & non erit, dicit Dominus Deus.

14. Tu ergo fili hominis propheta, & percute manu ad manum, & duplicetur *r* gladius, ac triplicetur gladius interfectorum: hic est gladius occisionis magnæ, qui obstupescere eos facit,

A *interpidè vaticinare.*
B *Jerusalem quæ Babyloni australis est.*
C *terram Israel.*
D *bonos.*
E *malos.*
F *vehemens.*
G *Eodem an. 3413.*
H *continenter loquere.*
I *sc. in clade communi.*
L *propter rem audiam.*
M *clades.*
N *q. d. instat territibile bellum.*
O *i. populi mei Israel.*
P *succidet.*
Q *regnum Juda.*
R *multipliciter interficiet.*

15. & corde tabescere, & multiplicat ruinas *a*: In omnibus portis eorum dedi conturbationem gladii acuti, & limati ad fulgendum, amicti ad cædem.

A *cadavera & cædes.*

16. Exacuere, vade ad dexteram, sive ad sinistram, quocumque faciei tuæ est appetitus *b*.

B *impetus.*

17. Quin & ego plaudam manu ad manum, & implebo indignationem meam, ego Dominus locutus sum.

II. 18. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

19. Et tu fili hominis pone *c* tibi duas vias, ut veniat gladius regis Babylonis: de terra una *d* egredientur ambæ, & manu capiet *e* conjecturam, in capite *f* viæ civitatis conjiciet.

C *designa.*

D *sc. Chaldaa.*

E *sc. Chaldæus.*

F *ubi una via in duas se dividit.*

20. Viam pones ut veniat gladius ad Rabbath filiorum Ammon, & ad Judam in Jerusalem munitissimam.

21. Stetit enim rex Babylonis in bivio, in capite duarum viarum, divinationem quærens, commiscens sagittas: interrogavit idola, exta consuluit.

22. Ad dexteram ejus facta est divinatio super Jerusalem, ut ponat arietes, ut aperiat os in cæde, ut elevet vocem in ululatu, ut ponat arietes contra portas, ut comportet aggerem, ut ædificet munitiones.

23. Eritque quasi consulens frustrà oraculum in oculis eorum, & sabbatorum otium imitans: ipse autem recordabitur iniquitatis *g* ad capiendum.

G *violati juramenti.*

24. Idcircò hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd recordati estis iniquitatis vestræ, & revelastis *h* prævaricationes vestras, & apparuerunt peccata vestra in omnibus cogitationibus vestris: pro eo, inquam, quòd recordati estis, manu capiemini.

H *feciſtis apparere.*

I *Sedecia.*

25. Tu autem profane *i*, impie dux Israel, cujus venit dies in tempore iniquitatis præfinita:

26. Hæc dicit Dominus Deus: Aufer cidarim *l* tolle coronam *m*: nonne hæc est, quæ humilem sublevavit, & sublimem humiliavit?

L *Pontificis*

M *regis.*

27. Iniquitatem, iniquitatem, iniquitatem ponam eam: & hoc non factum est, donec veniret *n* cujus est judicium, & tradam ei.

N *Nabuchodonosor. v. Gen. 49. 10.*

III. 28. Et tu fili hominis propheta, & dic: Hæc dicit Dominus Deus ad filios Ammon, & ad opprobrium eorum, & dices: Mucro, mucro *o*, evagina te *p* ad occidendum, lima te ut interficias, & fulgeas,

O *Chaldæorum.*

P *Sic habent Vaticana anni 1592. & 1624. aliqui legunt per participium evaginate, limate.*

29. cùm tibi viderentur vana, & divinarentur mendacia: ut dareris super colla vulneratorum impiorum, quorum venit dies in tempore iniquitatis præfinita.

30. Revertere *q* ad vaginam tuam, in loco in quo creatus es, in terra nativitatis tuæ judicabo te,

Q *Chaldæ ad regionem.*

31. & effundam super te indignationem meam: in igne furoris mei sufflabo in te, dabóque te in manus hominum insipientium, & fabricantium interitum.

R *effusus.*

32. Igni eris cibus, sanguis tuus erit *r* in medio terræ, oblivioni tradêris: quia ego Dominus locutus sum.

CAPUT XXII.

I. Varia narrat scelera Jerosolymis perpetrata, 3. 11. Propter quæ dicit se super eos effusurum indignationem suam: 18. III. Narrat scelera sacerdotum, principum, pseudoprophetarum, ac populi, quòd nullus pro avertendo furore Domini se opponat. 24.

15. Und ihr Hertz verzagt macht, und vil Leut erwüriget. In allen ihren Thoren hab ich ein Schröcken gemacht mit dem scharpffen Schwerdt, das geschleiffet ist zu blincken, und eingefasset zu würgen.

16. Gehe scharpff hinein, fahre zur Rechten, oder zur Lincken, wohin dein Angesicht Lust hat sich zu wenden.

17. So wil ich die Händ zusammen schlagen, und meinen Zorn vollenden, ich der HERR habs geredt.

II. 18. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

19. Du Menschen-Kind, entwerffe dir zween Weg, durch welche das Schwerdt deß Königs von Babylon komme: sie sollen aber beyde aus einem Land heraus gehen: so wird er einen mit der Hand erforschen, oben am Weg der Stadt wird er einen erforschen.

20. Du solt den Weg machen, daß komme das Schwerdt gen Rabbath der Kinder Ammon, und in Juda gen Jerusalem, die überaus vest ist.

21. Dan der König von Babylon wird an der Wegscheid stehen, forn an den zween Wegen, und wird Rath suchen bey den Wahrsagern, und die Pfeil unter einander mischen: er wird die Abgötter fragen, und das Ingeweid besehen.

22. Da wird die Wahrsagung auf seine rechte Seiten gen Jerusalem deuten, daß er sol Maurenbrecher ansetzen, und den Mund auffthun zu schlachten, und die Stimm erheben zu heulen, und die Maurenbrecher wider die Thor ansetzen: und Wallschütten auffwerffen, und Bollwerck bauen.

23. Aber es wird in ihren Augen seyn, als hätte sich der Frager vergeblich wahrsagen lassen, und wolte ruhen, gleich wie am Sabbath: er aber wird an die Missethat gedencken, daß er sie gewinne.

24. Derwegen sagt diß GOtt der HErr: Darum, daß ihr an eure Missethat widerum gedacht habt, und habt eure Ubertrettung offenbaret, daß also eure Sünd, die ihr in allen euren Gedancken gehabt, am Tag seynd: darum sage ich, daß ihr euch derselben erinnert habt, solret ihr mit der Hand gefangen werden.

25. Aber du verfluchter und gottloser Fürst in Israel, dessen Tag heran kommt, wan die bestimmte Zeit deiner Boßheit vollendet ist:

26. Diß sagt GOTT der HERR: Leg die Ehren-Hauben ab, und thue die Cron hinweg: ists nit diese Cron, welche den Nidrigen erhöhet, und den Erhöheten ernidriget hat?

27. Ich wil sie absetzen, die Ungerechtigkeit, die Ungerechtigkeit, die Ungerechtigkeit: das sol aber nit geschehen, biß der komme, dem das Gericht zu halten gebühret, dem wil ich sie übergeben.

III. 28. Und du Menschen-Kind, weissage, und sprich: Diß sagt GOtt der HErr zu den Kindern Ammon, und zu ihrer Schmach, und sprich: Du Schwerdt, du Schwerdt, zucke dich aus zu würgen, schärpffe dich zu tödten, und zu blincken,

29. Dieweil man eytel Ding für dich gesehen, und Lugen geweissaget hat, damit du hingeben wurdest auf den Halß der erschlagenen Gottlosen, deren bestimmter Tag heran kommt, wan die Zeit ihrer Boßheit vollendet ist.

30. Kehre wider um in deine Scheiden, an dem Ort, da du geschaffen bist, in dem Land, darin du gebohren bist, wil ich dich richten.

31. Und ich will meinen Zorn über dich ausschütten, das Feuer meines Grimms will ich wider dich aufblasen, und dich tollen Leuten, die Verderbung anrichten, überantworten.

32. Du wirst dem Feur zur Speiß seyn, und dein Blut wird mitten im Land vergossen werden, und man wird deiner vergessen: dan ich der HERR habs geredt.

Das XXII. Capitel.

1. Der Prophet erzehlet unterschidliche schwere Laster der Inwohner zu Jerusalem / 3. 11. Durch welche die Juden gleichsam seyn zum Schaum worden / welcher durch das Feuer müsse gereinigt werden / 18. III. Solches verursachen die Fürsten / und die falsche Propheten / welche alles Recht verkehren / 24.

1. Und

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Und du Menschen-Kind, wilst du die mörderische Stadt nit urtheilen? wilstu sie nit urtheilen?
I. 3. Du solst ihr alle ihre Greul anzeigen, und sagen: Diß sagt GOTT der HErr: Es ist die Stadt, welche mitten in ihr Blut vergiesset, damit ihre Zeit heran komme: und welche Abgötter wider sich selbst gemacht hatte, damit sie verunreiniget wurde.

4. Du hast dich versündiget an deinem Blut, das von dir vergossen worden: und bist verunreiniget durch die Abgötter, die du zugerichtet hast: du hast deine Tag machen herzu nahen, und hast die Zeit deiner Jahren herbey geführt, darum hab ich dich den Heyden zur Schmach übergeben, und zum Spott in allen Landen.

5. Die nah bey dir, und die fern von dir gelegen seynd, werden über dich frolocken: die du in deinem Unflath so berühmet bist und in grossem Elend zu Grund gehest.

6. Sihe, die Fürsten in Israel, ein jeglicher nach seinem Vermögen, haben sich unterfangen Blut in dir zu vergiessen.

7. Sie haben Vatter und Mutter in dir Schmach angethan, den Frembdlingen unter dir Gewalt angethan, Wittwen und Waisen bey dir betrübet:

8. Du hast mein Heiligthum verachtet, und meine Sabbath entheiliget.

9. Es seynd verleumbderisch Leut in dir gewesen, Blut zu vergiessen, sie haben bey dir auf den Bergen gessen, mitten in dir haben sie Laster begangen.

10. Die Scham deß Vatters haben sie bey dir entblöset, und haben die Weiber geschändet in ihrer monatlichen Schwachheit.

11. Ein jeglicher hat mit seines Nächsten Weib Greul getriben, der Schwäher hat seine Schnur abscheulicher Weiß verunreiniget, und der Bruder hat seine eigene Schwester, die Tochter seines Vatters in dir verkräfftiget *k*.

12. Sie haben Geschenck von dir genommen, Blut zu vergiessen: du hast gewuchert, und über die Gebühr genommen: hast aus Geitz deinen Nächsten unterdrucket, und bist meiner vergessen, spricht GOtt der HErr.

13. Sihe, ich hab über deinen Geitz, den du getriben hast, und über das Blut, so in dir vergossen worden, meine Händ zusammen geschlagen.

14. Wirds dein Hertz wohl erleyden können, oder werden deine Händ die Uberhand behalten, in den Tagen, die ich über dich bringen wird? Ich der HErr habs geredt, und wil es auch thun.

15. Und ich wil dich zerstreuen unter die Heyden, und in die Land hinaus werffen, und wil deiner Unsauberkeit ein End in dir machen.

16. Und ich wil dich zum Besitz nehmen vor dem Angesicht der Heyden, und du solst wissen, daß ich der HErr bin.

17. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:
II. 18. Du Menschen-Kind, das Hauß Israel ist mir zum Schaum *b* worden: sie alle sammtlich seynd wie Ertz und Zinn, und Eisen und Bley mitten im Ofen: wie Silber-Schaum seynd sie worden.

19. Darum sagt diß GOtt der HErr: Dieweil ihr alle zu Schaum worden seyd, sihe so wil ich euch mitten in der Stadt Jerusalem zusammen bringen,

20. Wie man Silber, und Ertz, und Zinn, und Eisen und Bley mitten im Ofen zusammen bringt: damit ich ein Feur darunter anblase zu schmeltzen: also will ich euch in meinem Grimm, und in meinem Zorn versammlen, und mich zu Ruh begeben: Ich wil euch zusammen schmeltzen.

21. Und ich will euch versammlen, und im Feur meines Grimms euch anzünden, und ihr sollt mitten darin verschmeltzen.

22. Wie Silber im Ofen geschmoltzen wird, also sollet ihr mitten darin seyn: und ihr sollet wissen, daß ich der HERR bin, wan ich meinen Grimm über euch hab ausgegossen.

k Geirrthiget, *b* Schlack.

1. ET factum est *a* verbum Domini ad me, dicens:

2. Et tu fili hominis nonne judicas *b*, nonne judicas civitatem sanguinum *c*?
I. 3. & ostendes ei omnes abominationes suas, & dices: Hæc dicit Dominus Deus: Civitas effundens sanguinem in medio sui, ut veniat tempus ejus: & quæ fecit idola contra semetipsam ut polluereturr.

4. In sanguine tuo, qui à te effusus est, deliquisti: & in idolis tuis, quæ fecisti, polluta es: & appropinquare fecisti dies tuos *d*, & adduxisti tempus annorum *e* tuorum: propterea dedi te opprobrium Gentibus, & irrisionem universis terris.

5. Quæ juxtà sunt, & quæ procul à te, triumphabunt de te: sordida, nobilis, grandis interitu.

6. Ecce principes Israel singuli in brachio suo fuerunt in te ad effundendum sanguinem.

7. Patrem, & matrem contumeliis affecerunt in te, advenam calumniati sunt in medio tui, pupillum & viduam contristaverunt *f* apud te:

8. Sanctuaria mea spreviſti, & sabbata mea polluisti.

9. Viri detractores fuerunt in te ad effundendum sanguinem, & super montes comederunt *g* in te, scelus operati sunt in medio tui.

10. Verecundiora patris *h* discooperuerunt in te, immunditiam menstruatæ *i* humiliaverunt in te:

11. Et *l* unusquisque in uxorem proximi sui operatus est abominationem *m*, & socer nurum suam polluit nefariè, frater sororem suam filiam patris sui oppressit in te.

12. Munera acceperunt apud te ad effundendum sanguinem: usuram & superabundantiam accepisti, & avarè *n* proximos tuos calumniabaris: meique oblita es, ait Dominus Deus.

13. Ecce complosi manus meas super avaritiam tuam, quam fecisti, & super sanguinem, qui effusus est in medio tui.

14. Numquid sustinebit *o* cor tuum, aut prævalebunt *p* manus tuæ in diebus, quos ego faciam tibi? ego Dominus locutus sum, & faciam.

15. Et dispergam te in nationes, & ventilabo te in terras, & deficere faciam immunditiam tuam à te.

16. Et possidebo *q* te in conspectu Gentium: & scies quia ego Dominus.

17. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:
II. 18. Fili hominis, versa est mihi domus Israel in scoriam *r*: omnes isti æs, & stannum, & ferrum, & plumbum in medio fornacis: scoria argenti facti sunt.

19. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Eò quòd versi estis omnes in scoriam, propterea ecce ego congregabo vos in medio Jerusalem,

20. congregatione argenti, & æris, & stanni, & ferri, & plumbi in medio fornacis: ut succendam in ea ignem ad conflandum, sic congregabo in furore meo, & in ira mea, & requiescam: & conflabo vos.

21. Et congregabo vos, & succendam vos in igne furoris mei; & conflabimini in medio ejus.

22. Ut conflatur argentum in medio fornacis, sic eritis in medio ejus: & scietis quia ego Dominus, cùm effuderim indignationem meam super vos.

A *Eodem an.* 3411.
B *q. d. quid tessas corripere.*
C *Jerusalem.*
D *Chald. interitus tui.*
E *quibus e-ris in captivitate.*
F *70. oppressarunt.*
G *Idolothytæ.*
H *Lev. 18. 8.*
I *Lev. 20. 18.*
L *Jer. 5. 8.*
M *adulterando.*
N *ex avaritia, ut spoliarei.*
O *futura flagella.*
P *contra me.*
Q *sic expiatam.*
R *scoria significat sæces & excrementa metalli.*

23. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

A *urbi & regioni.* III. 24. Fili hominis, dic ei *a*: Tu es terra immunda, & non compluta *b* in die furoris.

B *lota.*

C *falsorum.* 25. Conjuratio prophetarum *c* in medio ejus, sicut leo rugiens, rapiénsque prædam, animas devoraverunt, opes & pretium *d* acceperunt, viduas ejus multiplicaverunt in medio illius.

D *i. pretiosum.*

26. Sacerdotes ejus contempserunt legem meam, & polluerunt sanctuaria mea: inter sanctum & prophanum non habuerunt distantiam: & inter pollutum & mundum non intellexerunt: & à sabbatis meis averterunt oculos suos, & coE *profanè tractabar.* inquinabar *e* in medio eorum.

27. Principes *f* ejus in medio illius, quasi

F *Mich. 3. 11. Soph. 3. 3.* lupi rapientes prædam ad effundendum sanguinem, & ad perdendas animas, & avarè ad sectanda lucra.

G *populares opiniones confirmabant.* 28. Prophetæ autem ejus liniebant eos *g* absque temperamento, videntes vana, & divinantes eis mendacium, dicentes: Hæc dicit Dominus Deus, cùm Dominus non sit locutus.

29. Populi terræ calumniabantur calumniam, & rapiebant violenter: egenum & pauperem affligebant, & advenam opprimebant calumnia absque judicio.

H *quos reprehendi.* 30. Et quæsivi de eis *h* virum, qui interponeret sepem *i*, & staret oppositus contra me pro terra, ne dissiparem eam: &

I *per pœnitentiam me placaret.* non inveni.

31. Et effudi *l* super eos indignationem meam, in igne iræ meæ consumpsi eos: viam eorum in caput eorum reddidi, ait

L *i. effundam.* Dominus Deus.

CAPUT XXIII.

I. Sub figura multiplicium stuprorum duarum meretricum Oollæ & Ooliboæ: prævaricationis earum, ostenditur idololatria & turpissima libido peccandi Samariæ & Jerusalem, 1. II. Propter quam tradendæ sunt in opprobrium Gentibus, quarum sunt idololatriam imitatæ. 22.

M *Eodem an. 3411.* 1. ET factus est *m* sermo Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis, duæ mulieres filiæ matris

N *Sarœ seu Synagogæ.* unius *n* fuerunt,

O *coluerunt idola.* 3. & fornicatæ sunt *o* in Ægypto, in adolescentia sua fornicatæ sunt: ibi subacta sunt ubera earum, & fractæ sunt mammæ pubertatis earum.

4. Nomina autem earum, Oolla major, & Ooliba soror ejus minor: & habui eas, & pepererunt filios & filias. Porrò earum nomina, Samaria Oolla, & Jerusalem Ooliba.

P *contra me virum & sponsum.* 5. Fornicata est igitur super me *p* Oolla, & insanivit in amatores suos, in Assyrios propinquantes,

Q *desiderabiles.* 6. vestitos hyacintho, principes, & magistratus, juvenes cupidinis *q*, universos equites, ascensores equorum.

7. Et dedit fornicationes suas super eos electos, filios Assyriorum universos: & in omnibus, in quos insanivit, in immunditiis eorum polluta est.

8. Insuper & fornicationes suas, quas habuerat in Ægypto, non reliquit: nam & illi dormie-

R *docuerunt omne genus idolatriæ.* runt cum ea in adolescentia ejus, & illi confregerunt ubera pubertatis ejus, & effuderunt *r* fornicationem suam super eam.

9. Propterea tradidi eam in manus amatorum suorum, in manus filiorum Assur, super

S *Sup. 16. 38.* quorum insanivit libidine.

T *celebres flagitius & pœnis.* 10. Ipsi *s* discooperuerunt ignominiam ejus, filios, & filias ejus tulerunt, & ipsam occiderunt gladio: & factæ sunt famosæ *t* mulieres *u*, & judicia *x* perpetraverunt in ea.

U *Samaria.*

X *70. ultiones.* 11. Quòd cùm vidisset soror ejus Ooliba, plusquam illa insanivit libidine: & for-

23. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

III. 24. Du Menschen-Kind, sag ihr: Du bist ein unreines Land, das am Tag deß Zorns nit beregnet wird.

25. Die Propheten in ihr haben sich zusamuen verschworen, sie haben die Seelen gefressen, wie ein brüllender Löw, der einen Raub erhascht, haben Reichthum und Geld an sich gebracht, und vil Wittwen in ihr gemacht:

26. Ihre Priester haben mein Gesatz verachtet, und mein Heiligthum verunreiniget: sie haben zwischen dem Heiligen und Unheiligen keinen Unterscheid gehalten, nit verstanden, was unrein, und was rein sey: ihre Augen haben sie von meinen Sabbath abgewendet, und ich bin mitten unter ihnen entheiliget worden.

27. Ihre Fürsten seynd unter ihnen gewesen, wie reissende Wölff, einen Raub zu erhaschen, und Blut zu vergiessen, und Seelen zu verderben, und aus Geitz dem Gewinn nachzutrachten.

28. Aber ihre Propheten bewurffen sie mit unbereitem Mörtel, sie sahen eytel Ding, und weissagten ihnen Lugen, und sprachen: Dis sagt GOTT der HErr, da es doch der HErr nit geredt hat.

29. Das Volck im Land trib grossen Gewalt, sie raubten mit Macht, und beleydigten den Dürfftigen und Armen, und unterdruckten den Frembdling mit Gewalt, ohne Recht und Fug.

30. Und ich suchte unter ihnen einen Mann, der einen Zaun darzwischen machte, und sich mir entgegen stellete vor das Land, damit ichs nit verwüstete: und ich hab niemand gefunden.

31. Darum hab ich meinen Grimm über sie ausgeschüttet, und sie im Feur meines Zorns verzehret: ihren Weg hab ich ihnen auf ihr Haupt vergolten, spricht GOTT der HErr.

Das XXIII. Capitel.

1. Unter der Gleichnuß zweyer Huren Olla/ und Oliba beschreibt der Prophet die Abgötterey Jerusalem und Samariä: daß Jerusalem in der Bosheit Samariam weit übertroffen / 1. II. Verkündigt beyden die Straff der Ehebrecherinnen und Todtschlägerinnen: als nemlich / Versteinigung / Feur / Schwerdt und Vertilgung / 22.

1. UND deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Du Menschen-Kind, es waren zwey Weiber, einer Mutter Töchter:

3. Diese triben Hurerey in Egypten, und begiengen Unzucht in ihrer Jugend: daselbst wurden ihre Brüst gedruckt, und die Zitzen *a* ihrer Jugend gebrochen.

4. Ihre Namen aber waren, Olla, die Aelteste, und Oliba, ihre Schwester, die Jüngste: und ich nahm sie, und sie gebahren Söhn und Töchter. Der Nam Olla hieß Samaria, und Oliba Jerusalem.

5. Und Olla trib Hurerey bey mir, und wütete nach ihren Buhler, nemlich den Assyriern, die sich zu ihr machten,

6. Und waren mit Seiden bekleydet, waren Fürsten und Herren, und freundliche junge Gesellen und waren alle Reuter, die auf Pferden ritten.

7. Und sie begab sich auf Hurerey mit ihnen mit allen auserwehlten Kindern Assur, und mit allen, in welche sie verliebet war, und ist also mit ihrer Unsauberkeit beflecket worden.

8. Uber das unterließ sie ihre Hurerey nit, die sie in Egypten getriben hatte: dan die Egypter seynd auch bey ihr gelegen in ihren jungen Tagen, und hatten die Brüst ihrer Jugend gedruckt, und ihre Unzucht über sie ausgossen.

9. Darum hab ich sie in die Händ ihrer Buhler übergeben, in die Händ der Kinder Assur, nach welchen sie also in der Brunst gewütet hat.

10. Die haben ihre Scham aufgedecket, und ihre Söhn und Töchter hinweg genommen, und haben sie selbst mit dem Schwerdt erwürget: und es seynd berühmte Weiber worden, und sie haben ihr das Recht widerfahren lassen.

11. Da solches ihre Schwester Oliba sahe, war sie von unziemlicher Brunst vil unsinniger, dan jene,

und tribe noch vil mehr Unzucht, dan ihre Schwester getriben hätte:

12. Sie henckte sich ohn einige Scham an die Kinder Assur, an die Fürsten und Herren, die zu ihr kamen, und waren mit bunten Kleidern bekleidet, an die Reuter, die auf Rossen daher ritten, und an alle schöne junge Gesellen.

13. Und ich sahe, daß sie beyde auf einem unreinen Weeg giengen.

14. Aber dise mehrte ihre Unzucht: dan wan sie Männer auf der Wand gemahlet sahe, nemlich die Bilder der Chaldeer, mit Farben ausgestrichen,

15. Welche mit Gürtlen an ihren Lenden umgürtet waren, und bunte a Hüt auf ihren Häubtern hatten, auch alle wie Fürsten anzusehen waren, und die Bilder der Kinder Babylon, und der Chaldeer, nach deß Lands Weiß, darinn sie geboren waren,

16. Gewann sie brünstige Lieb gegen ihnen durch unzimliche Lust ihrer Augen, und sandte Botten zu ihnen ins Land der Chaldeer.

17. Und wan die Kinder Babylon zu ihr kamen, in die Schlaffkammer, da man der Lieb pflegen solte, triben sie ihre unflätige Hurerey mit ihr, und sie ward von ihnen verunreinigt, daß ihre Seel von ihnen ersättiget ward.

18. Sie entdeckte auch selbst ihre Hurerey, und entblösete ihre Scham: und meine Seel wandte sich von ihr ab, wie sich zuvor meine Seel von ihrer Schwester abgewendet hatte.

19. Dan sie vermehrte ihre Hurerey, und gedachte an die Tag ihrer Jugend, da sie in Egyptenland Unzucht getriben hatte.

20. Und sie wütete von Unzucht, bey denen zu schlaffen, deren Fleisch ist, wie das Fleisch der Esel, und ihr Fluß, wie der Hengst-Fluß.

21. Und du begabest dich in das Laster deiner Jugend, da deine Brüst in Egypten getruckt, und die Zitzen deiner Jugend gebrochen wurden.

II. 22. Darum, Ooliba, so sagt diß GOtt der HErr: Sihe, ich wil alle deine Buler wider dich erwecken, von welchen sich deine Seel ersättiget hat, und wil sie rings herum wider dich zusammen bringen:

23. Nemlich die Kinder Babylon, und alle Chaldeer, die Edle, und Gewaltige, und Oberste, alle Kinder der Assyrier, junge, und wolgestalte Männer, alle Fürsten und Herren, die Fürsten der Fürsten, und die namhaffte Reuter, so zu Pferd sitzen.

24. Und sie werden über dich kommen, mit Wagen und Rädern versehen, eine grosse Meng der Völcker: und sie werden sich mit Pantzer, und Schild, und Helm, von allen Seiten her wider dich rüsten: und ich wil ihnen das Gericht übergeben, und sie werden dich richten nach ihren Rechten.

25. Und ich wil meinen Eifer über dich führen, den sie in ihrem Grimm an dir üben sollen: sie werden dir deine Nasen und Ohren abschneiden, und was übrig bleibet, das werden sie mit dem Schwerdt zerhauen: deine Söhn, und deine Töchter werden sie gefangen nehmen, und was von dir übrig bleibet, das wird durchs Feuer verzehret werden.

26. Sie werden dir deine Kleider ausziehen, und deinen herrlichen Zierath hinweg nehmen.

27. Und ich wil machen, daß dein Laster von dir sol lassen, und aufhören, samt deiner Hurerey, die du aus Egyptenland gebracht hast: du solst auch deine Augen nit mehr zu ihnen auffheben, noch hinführo an Egypten gedencken.

28. Dan diß sagt GOTT der HERR: Sihe, ich wil dich in die Händ derjenigen übergeben, die du hassest, in die Händ derjenigen, von welchen sich deine Seel ersättiget hat.

29. Und sie werden aus Haß mit dir umgehen, und alle deine Arbeit hinweg nehmen, und dich nackend, und voller Schmach lassen, und die Schand deiner Unzucht, dein Laster, und deine Hurerey wird entdecket werden.

30. Solches werden sie dir darum thun, daß du den

a Gefärbte.

nicationem suam super fornicationem sororis suæ.

12. ad filios Assyriorum præbuit impudenter, ducibus, & magistratibus ad se venientibus, indutis veste varia, equitibus qui vectabantur equis, & adolescentibus formâ cunctis egregiâ.

13. Et vidi quòd polluta esset via una ambarum.

14. Et auxit fornicationes a suas: cúmque vidisset viros depictos in pariete, imagines Chaldæorum expressas coloribus, A *se idololatriam & alia peccata.*

15. & accinctos balteis renes, & tiaras tinctas in capitibus eorum, formam ducum omnium, similitudinem filiorum Babylonis, terræque Chaldæorum, in qua orti sunt,

16. insanivit super eos concupiscentiâ oculorum suorum, & misit nuntios ad eos in Chaldæam.

17. Cúmque venissent ad eam filii Babylonis ad cubile mammarum b, polluerunt eam stupris suis, & polluta est ab eis, & saturata est anima ejus ab illis. B *Heb. amorum, sic vocat fana & delubra.*

18. Denudavit c quoque fornicationes suas, & discooperuit ignominiam suam: & recessit anima mea ab ea, sicut recesserat anima mea à sorore ejus. C *publicè coluit idola.*

19. Multiplicavit enim fornicationes suas recordans d dies adolescentiæ suæ, quibus fornicata est in terra Ægypti. D *revocans mihi in memoriam illam veterem idololatriam.*

20. Et insanivit libidine super concubitum eorum, quorum carnes sunt ut carnes asinorum: & sicut fluxus equorum, fluxus eorum.

21. Et visitasti e scelus adolescentiæ tuæ, quando subacta sunt in Ægypto ubera tua, & confractæ sunt mammæ pubertatis tuæ. E *renovasti.*

II. 22. Propterea Ooliba, hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego suscitabo omnes amatores tuos contra te, de quibus satiata est anima tua: & congregabo eos adversum te in circuitu;

23. Filios Babylonis, & universos Chaldæos, nobiles, tyrannósque & principes, omnes filios Assyriorum, juvenes formâ egregiâ, duces, & magistratus universos, principes principum, & nominatos ascensores equorum:

24. & venient super te instructi curru, & rota, multitudo populorum: loricâ, & clypeo, & galeâ armabuntur contra te undique: & dabo coram eis judicium f, & judicabunt te judiciis suis. F *Chaldæorum ultionem.*

25. Et ponam zelum meum in te, quem exercent g tecum in furore: nasum tuum, & aures tuas præcident: & quæ remanserint, gladio concident: ipsi filios tuos, & filias tuas capient; & novissimum tuum devorabitur igni. G *Hebr. facient in furore.*

26. Et denudabunt te vestimentis tuis, & tollent vasa gloriæ tuæ.

27. Et requiescere h faciam scelus tuum de te, & fornicationem tuam de terra Ægypti: nec levabis oculos tuos ad eos, & Ægypti non recordaberis ampliùs. H *i, cessare.*

28. Quia hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego tradam te in manus eorum, quos odisti, in manus, de quibus satiata est anima tua.

29. Et agent tecum in odio, & tollent omnes labores tuos, & dimittent te nudam, & ignominiâ plenam, & revelabitur ignominia fornicationum tuarum, scelus tuum, & fornicationes tuæ.

30. Fecerunt i hæc tibi, quia fornicata I *faciens.*

es post Gentes, inter quas polluta es in idolis earum.

31. In via ororis tuæ ambulasti, & dabo calicem ejus *a* in manu tua.

A iisdem pœnis te afficiam.

32. Hæc dicit Dominus Deus: Calicem ororis tuæ bibes profundum, & latum: eris in derisum, & in subsannationem, quæ est capacissima *b*.

B i. maxima, Sa.

33. Ebrietate, & dolore repleberis: calice mœroris & tristitiæ, calice ororis tuæ Samariæ.

34. Et bibes illum, & eporabis usque ad fæces *c*, & fragmenta ejus devorabis, & ubera tua lacerabis: quia ego locutus sum, ait Dominus Deus.

C extrema mala sustinebis.

35. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Quia oblita es mei, & projecisti me post corpus tuum, tu quoque porta scelus *d* tuum, & fornicationes tuas.

D sceleris pœnam.

36. Et ait Dominus ad me, dicens: Fili hominis, numquid judicas Oollam, & Oolibam, & annuntias eis scelera earum?

37. Quia adulteratæ sunt, & sanguis *e* in manibus earum, & cum idolis suis fornicatæ sunt: insuper & filios suos, quos genuerunt mihi, obtulerunt eis ad devorandum *f*.

E iniquè effusus.

F comburendum.

38. Sed & hoc fecerunt mihi *g*: Polluerunt sanctuarium *h* meum in die illa, & sabbata *i* mea profanaverunt.

G contra me.

H idolis.

39. Cumque immolarent filios suos idolis suis, & ingrederentur sanctuarium meum in die illa ut polluerent illud: etiam hæc fecerunt in medio domûs meæ.

I peccatis.

40. Miserunt ad viros venientes de longè ad quos nuntium miserant: itaque ecce venerunt *l*: quibus *m* te lavisti, & circumlinisti stibio oculos tuos, & ornata es mundo muliebri.

L jam non amasti, sed ut jurati hostes.

41. Sedisti in lecto pulcherrimo, & mensa ornata est ante te: thymiama meum *n*, & unguentum meum posuisti super eam.

M in quorum gratiam.

42. Et vox multitudinis exultantis erat in ea: & in viris, qui de multitudine hominum adducebantur, & veniebant de deserto, posuerunt armillas in manibus eorum, & coronas speciosas in capitibus eorum.

N quod mihi adolere debuerat.

43. Et dixi ei, quæ attrita est in adulteriis: Nunc fornicabitur in fornicatione sua etiam hæc.

44. Et ingressi sunt ad eam quasi ad mulierem meretricem: sic ingrediebantur ad Oollam, & Oolibam mulieres nefarias.

O ministri divinæ justitiæ.

45. Viri ergo justi *o* sunt: hi judicabunt eas judicio adulterarum, & judicio effundentium sanguinem: quia adulteræ sunt, & sanguis in manibus earum.

46. Hæc enim dicit Dominus Deus: Adduc ad eas multitudinem, & trade eas in tumultum, & in rapinam:

47. Et lapidentur lapidibus populorum, & confodiantur gladiis eorum: filios, & filias earum interficient, & domos earum igne succendent.

P idololatria.

48. Et auferam scelus *p* de terra, & discent omnes mulieres *q* ne faciant secundùm scelus earum.

Q urbes et provincia.

49. Et dabunt scelus vestrum super vos, & peccata idolorum vestrorum portabitis: & scietis quia ego Dominus Deus.

CAPUT XXIV.

I. Olla plena carnibus & igni admota significat Jerosolymam cum civibus obsidendam & igni absumendam 3. II. Sub figura mortuæ uxoris Ezechielis, pro qua jussus est nullum facere luctum, significat Dominus domum Israel in exitium tradendam, filiosque ejus trucidandos, nullo sequente luctu præ animi stupore. 15.

1. ET factum est verbum Domini ad me, in

Heyden nachgehuret, und dich unter ihnen verunreinigt hast mit ihren Abgöttern.

31. Du bist auf dem Weeg deiner Schwester gewandlet, darum wil ich dir ihren Kelch in deine Hand geben.

32. Diß sagt GOTT der HERR: Du solst den tieffen, und weiten Kelch deiner Schwester trincken, und wirst zum gröstẽ Schimpff und Spott werden.

33. Du wirst truncken, und mit Schmertzen erfüllet werden, aus dem Kelch der Trübsal und Traurigkeit, aus dem Kelch deiner Schwester Samaria.

34. Denselben wirstu trincken, und aussauffen biß auf die Heffen, auch wirstu seine Brocken fressen, und deine Brüst zerreissen: dan ich habs geredt, spricht GOtt der HERR.

35. Darum sagt diß GOTT der HERR: Dieweil du meiner vergessen hast, und mich hinter deinen Rucken geworffen, so trage nun auch dein Laster, und deine Hurerey.

36. Und der HERR redete mit mir, und sprach: Du Menschenkind, wilstu nit über Oolla und Ooliba das Recht sprechen, und ihnen ihre Laster anzeigen?

37. Dan sie haben Ehebruch begangen, es ist Blut in ihren Händen, und sie haben mit ihren Abgöttern Hurerey getriben, über das haben sie denselben ihre Kinder, die sie mir gezeuget hatten, zu fressen aufgeopffert.

38. Sie haben mir auch noch diß gethan: mein Heiligthum haben sie an demselben Tag entweihet, und meinen Sabbat entheiliget.

39. Dan wan sie ihre Kinder ihren Abgöttern opfferten, so giengen sie am selben Tag in mein Heiligthum, damit sie dasselbig verunreinigten: diß haben sie auch in meinem Hauß begangen.

40. Sie haben ausgeschickt zu Männern, die aus fernen Landen kamen, zu denen haben sie Botten gesandt: und siehe, sie kamen: da hast du dich um ihrentwillen gewaschen, und deine Stirn mit Schminck *a* bestrichen, und dich mit Weiber-Geschmuck gezieret.

41. Da sassestu auf einem sehr schönen Beth, und ward ein Tisch vor dir zubereitet, darauff legtestu mein Rauchwerck, und meine köstliche Salben.

42. Da ward die Stimm deß frolockenden gemeinen Volcks in ihr gehöret: und den Männern, welche vom grossen Volck herzu geführet waren, und aus der Wüst kamen, gaben sie Armgeschmeid an ihre Händ, und herrliche Cronen auf ihre Häubter.

43. Und ich sprach zu der, welche von Alters ihre Ehebrecherey getriben hatte: Nun wird auch dise in ihrer Hurerey fortfahren.

44. Und sie giengen zu ihr hinein, wie zu einem gemeinen Weib: also giengen sie hinein zu der Oolla, und Ooliba, den unflätigen Weibern.

45. Darum werden gerechte Männer das Urtheil über sie fällen, daß man über die Ehebrecherin fället, und über die, so Blut vergiessen: dan sie seynd Ehebrecherin, und es ist Blut in ihren Händen.

46. Dan diß sagt GOTT der HERR: Führe eine grosse Anzahl Volcks über sie, und laß sie in ein Mordgeschrey komen, und zum Raub werden.

47. Sie sollen vom Volck mit Steinen gesteiniget, und mit ihren Schwerdtern erstochen werden: ihre Söhn, und ihre Töchter werden sie erwürgen, und ihre Häuser mit Feur verbrennen.

48. Also wil ich das Laster aus dem Land vertilgen, und alle Weiber *b* sollen daraus lernen, damit sie es nit nachthun.

49. Und sie werden eure Unthat auf euch legen, und ihr sollet die Sünd tragen, die ihr mit euern Abgöttern begangen habt: und ihr sollet wissen, daß ich GOtt der HErr bin.

Das XXIV. Capitel.

1. Ein Hafen voll Fleisch / der zum Feur gesetzt ist / bedeut die Belägerung und Verbrennung der Stadt Jerusalem 3. II. GOtt verkündigt Ezechiel den Tod seines Weibs / und verbietet ihm / dasselbig nach gemeinen Brauch zu beweinem; anzudeuten / daß in der gemeinen Zerstörung keiner den Tod seines Weibs / Vatters / oder Bruders / sonderlich werde beklagen / 15.

1. UND deß HERRN Wort geschahe zu mir, im

a Anstrich. *b* Stadt und neun. Länder.

neundten Jahr, im zehenden Monat, am zehenden Tag deß Monats, und sprach:

2. Du Menschen-Kind, schreibe dir den Namen an deß heuntigen Tags, dan an disem hat sich der König von Babylon wider Jerusalem befestiget.

I. 3. Rede auch in Gestalt einer Gleichnuß mit dem widerspennigen Hauß, und sprich zu ihnen: Diß sagt GOtt der HERR: Setze einen Hafen zu, ja setze ihn zu, und gieß Wasser darein.

4. Bringe die Stuck zusammen, welche darein sollen, alle gute Stuck, die Lenden und Schuldern: auserwehlte Stuck, die voll Bein seynd.

5. Nimm das allerfeist unterm Vieh dazu, lege auch einen Hauffen Bein darunter: laß es sieden, biß es gar worden ist, und seine Bein darinnen wol gekocht seynd.

6. Darum spricht diß GOTT der HErr: Weh der Blutstadt, dem Hafen, daran der Rost hangt, und wil nit abgehen: thue ein Stuck nach dem andern heraus, es ist nit vonnöthen, daß man das Loß darüber werffe.

7. Dan ihr Blut ist in ihr, sie hats auf einem glatten Felsen vergossen: und hats nit auf die Erden ausgossen, daß mans im Staub verscharren möchte.

8. Darum hab ich ihr Blut auf einen glatten Felsen fliessen lassen, daß es nit solt bedecket werden: damit ich meinen Grimm über sie führete, Rach zu üben.

9. Derwegen sagt diß GOTT der HERR: Weh der Blutstadt, die ich zu einem grossen Feur wil machen.

10. Trage Bein zusamen, so wil ich sie mit Feur anzünden: das Fleisch sol schwinden, und alles, was hinein gelegt ist, sol versieden, und die Bein sollen verbrannt werden.

11. Setze den Hafen auch leer auf glüende Kohlen, daß er heiß, und sein Ertz glüend werde, damit seine Unreinigkeit darinn verschmeltze, und sein Rost verzehret werde.

12. Man hat sich mit grosser Arbeit bemühet: aber sein starcker Rost ist von ihm nit abgangen, auch nit durchs Feur.

13. Deine Unsauberkeit ist abscheulich: dan ich hab dich reinigen wollen, aber du bist von deinem Unflat nit gereiniget worden: du wirst auch zuvor nit rein werden, biß ich meinen Grimm gantz über dich hab ausgeschütt.

14. Ich der HERR, habs geredt: es wird kommen, und ich wils thun: Ich wil nit vorüber gehen, wil auch nit verschonen, noch mich versöhnen lassen: Nach deinen Wegen, und nach deinen Anschlägen wil ich dich richten, spricht der HERR.

II. 15. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

16. Du Menschen-Kind, sihe, ich wil deine Augenlust durch eine Plag entziehen: du solst aber nit weinen, noch heulen, noch deine Thränen fliessen lassen.

17. Seufftze bey dir, und schweige, du solst keine Klag führen, wie man über die Todte macht: deine Haub solstu dir umbinden, deine Schuh sollen an deinen Füssen seyn, deinen Mund solstu mit einem Gewand nit verhüllen, noch der Traurenden Speiß essen.

18. Also redte ich deß Morgens zum Volck, und auf den Abend starb mein Weib, und ich thät am folgenden Morgen, wie mir der HERR befohlen hatte.

19. Da sprach das Volck zu mir: Warum zeigestu uns nit an, was das bedeute, das du thust?

20. Und ich sprach zu ihnen: Es ist deß HERRN Wort zu mir geschehen, und er hat gesagt:

21. Sprich zum Hauß Israel: Diß sagt GOTT der HERR: Sihe, ich wil mein Heiligthum entheiligen, den Pracht euer Herrschafft, und den Lust euerer Augen, darüber eure Seel in Forcht stehet, eure Söhn und eure Töchter, die ihr verlassen habt, sollen durchs Schwerdt fallen.

22. Und ihr werdet thun, wie ich gethan hab: Euern Mund werdet ihr mit einem Gewand nit verhüllen, noch Speiß der Traurenden essen.

23. Ihr werdet Cronen auf euern Häubtern haben, und Schuch an euren Füssen, ihr werdet weder heulen, noch weinen, sondern in euern Sünden verschmachten, und ein jeglicher wird gegen seinen Bruder seufftzen.

a hellen.

anno nono *a*, in mense decimo decimâ die mensis, dicens:

2. Fili hominis scribe tibi nomen diei hujus, in qua confirmatus *b* est rex Babylonis adversùm Jerusalem hodie.

I. 3. Et dices per proverbium ad domum irritatricem parabolam, & loquêris ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: pone *c* ollam; pone, inquam, & mitte in eam aquam.

4. Congere frusta ejus in eam, omnem partem bonam, femur & armum, electa & ossibus plena.

5. Pinguissimum pecus assume, compone quoque strues ossium *d* sub ea: efferbuit coctio ejus, & discocta sunt ossa illius in medio ejus.

6. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Væ civitati sanguinum, ollæ, cujus rubigo *e* in ea est, & rubigo ejus non exivit de ea: per partes & per partes suas ejice eam, non cecidit super eam sors.

7. Sanguis enim ejus in medio ejus est, super limpidissimam petram effudit illum: non effudit illum super terram ut possit operiri pulvere.

8. Ut superinducerem indignationem meam, & vindictâ ulciscerer: dedi sanguinem ejus super petram limpidissimam ne operiretur.

9. Propterea hæc dicit Dominus Deus: *f* Væ civitati sanguinum, cujus ego grandem faciam pyram.

10. Congere ossa, quæ igne succendam: consumentur carnes, & coquetur universa compositio, & ossa tabescent.

11. Pone quoque eam *g* super prunas vacuam, ut incalescat, & liquefiat æs ejus: & conflabitur in medio ejus inquinamentum ejus, & consumatur rubigo ejus:

12. multo labore sudatum est, & non exivit de ea nimia rubigo *h* ejus, neque per ignem.

13. Immunditia tua execrabilis: quia mundare te volui, & non es mundata à sordibus tuis: sed nec mundaberis prius, donec quiescere faciam indignationem meam in te.

14. Ego Dominus locutus sum: Veniet, & faciam: non transeam, nec parcam, nec placabor: juxta vias tuas, & juxta adinventiones tuas judicabo *i* te, dicit Dominus.

II. 15. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

16. Fili hominis, ecce ego tollo à te desiderabile oculorum tuorum *l* in plaga: & non planges, neque plorabis, neque fluent lacrymæ tuæ.

17. Ingemisce tacens, mortuorum luctum non facies: corona tua circumligata sit tibi, & calceamenta tua erunt in pedibus tuis, nec amictu ora velabis, nec cibos lugentium *m* comedes.

18. Locutus sum ergo ad populum manè, & mortua est uxor mea vesperè: fecique manè sicut præceperat mihi.

19. Et dixit ad me populus: Quare non indicas nobis, quid ista significent, quæ tu facis?

20. Et dixi ad eos: Sermo Domini factus est ad me dicens:

21. Loquere domui Israel: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego polluam *n* sanctuarium meum, superbiam *o* imperii vestri, & desiderabile oculorum vestrorum, & super quo pavet anima vestra, filii vestri, & filiæ vestræ, quas reliquistis, gladio cadent.

22. Et facietis sicut feci: Ora amictu non velabitis *p*, & cibos lugentium non comedetis.

23. Coronas habebitis in capitibus vestris, & calceamenta in pedibus; non plangetis neque flebitis, sed tabescetis in iniquitatibus vestris, & unusquisque gemet ad fratrem suum.

24. Erit-

a Arr. gratio[n]e Joachim & regni Sedecia, M. 3414 Ant. Chr. 590. *b* Græc. *castra fixit*, sc. *obsidere cœpit*, patet ex 4. Reg. 25. 1. *c* reverentia *ponere jubetur, ut ipso facto significaret oilam esse Jerusalem, carnes cives, coquos Chaldæos.* *d* Sc. *ossa innocentium casorum Judæos exoquent.* *e* Impietas. *f* Nah. 3. 1. Hab. 2. 12. *g* carne exempta, sc. *cæsis civibus urbs ipsa incendio consumetur.* *h* malitia. *i* punitam. *l* uxorem ut explicat v. 18. *m* funebre epulum. *n* permittam pollui. *o* Chald. gloriam. *p* more lugentium.

A *in signũ futurorum, quia facietis quæ ipse facit. Btemplum.*

24. Erítque Ezechiel vobis in portentum *a*: juxta omnia, quæ fecit, facietis cùm venerit istud: & scietis quia ego Dominus Deus.

25. Et tu fili hominis ecce in die, quâ tollam ab eis fortitudinem *b* eorum, & gaudium dignitatis, & desiderium oculorum eorum super quo requiescunt animæ eorum, filios & filias eorum:

26. In die illa cùm venerit fugiens ad te, ut annuntiet tibi:

C *arguens eorum peccata.*

27. In die, inquam, illa aperietur os tuum cum eo, qui fugit: & loquêris *c*, & non silebis ultra: erísque eis in portentum, & scietis quia ego Dominus.

CAPUT XXV.

I. Regionibus Ammon, & Moab, 1. II. Idumææ & Palæstinæ minatur Dominus exitium, eò quòd filios Israel afflixerint, & de ipsorum afflictione exultaverint. 12.

1. ET factus est sermo Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis pone faciem tuam contra filios Ammon, & prophetabis de eis.

D *Jer. 27. & 48. & 49.* E *exultans de clade Judæorum.* F *Chaldæis vel Arabibus.*

3. Et dices filiis Ammon *d*: Audite verbum Domini Dei: Hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd dixisti *e*: Euge, euge super sanctuarium meum, quia pollutum est: & super terram Israel, quoniam desolata est: & super domum Juda, quoniam ducti sunt in captivitatem:

4. Idcircò ego tradam te filiis orientalibus *f* in hereditatem, & collocabunt caulas suas in te, & ponent in te tentoria sua: ipsi comedent fruges tuas: & ipsi bibent lac tuum.

G *præcipuam urbem Ammonitarum.*

5. Dabóque Rabbath *g* in habitaculum camelorum, & filios Ammon in cubile pecorum: & scietis quia ego Dominus.

6. Quia hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd plausisti manu, & percussisti pede, & gavisa es ex toto affectu super terram Israel:

7. Idcircò ecce ego extendam manum meam super te, & tradam te in direptionem Gentium, & interficiam te de populis, & perdam de terris, & conteram: & scies quia ego Dominus.

8. Hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd dixerunt Moab, & Seir: Ecce sicut omnes Gentes, domus Juda:

H *sive latus.*

9. Idcircò ecce ego aperiam humerum *h* Moab de civitatibus, de civitatibus, inquam, ejus, & de finibus ejus inclytas terræ Bethiesimoth, & Beelmeon, & Cariathaim,

I *regionem Ammon.*

10. filiis Orientis cum filiis Ammon, & dabo eam *i* in hereditatem: ut non sit ultrà memoria filiorum Ammon in Gentibus.

11. Et in Moab faciam judicia: & scient quia ego Dominus.

L *Ann. M. 3417. Ant. Chr. 587. v. Jer. 49.*

II. 12. Hæc dicit *l* Dominus Deus: Pro eo quòd fecit *m* Idumæa ultionem ut se vindicaret de filiis Juda, peccavítque delinquens, & vindictam expetivit de eis;

7. *Occidens fugientes Judæos.*

13. Idcircò hæc dicit Dominus Deus: Extendam *n* manum meam super Idumæam, & auferam de ea hominem, & jumentum, & faciam eam desertam ab Austro *o*: & qui sunt in Dedan, gladio cadent.

Abd. 1. 14.

N *ad percutiendum.*

14. Et dabo ultionem meam super Idumæam per manum populi mei Israel: & facient in Edom juxta iram meam, & furorem meum: & scient vindictam meam, dicit Dominus Deus.

O *Hebr. à Theman, urbe primaria Idumæorum.*

15. Hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd fecerunt Palæstini vindictam, & ulti sunt toto animo, interficientes, & implentes inimicitias veteres:

16. propterea hæc dicit Dominus Deus: Ec-

24. Und Ezechiel wird euch zum Wunder seyn, nach allem, was er gethan hat, werdet ihr auch thun, wan es nun kommen wird: und ihr sollet wissen, daß ich GOTT der HERR bin.

25. Und du Menschen-Kind, sihe, an dem Tag, wan ich ihre Macht, und die Freud ihrer Herrlichkeit, und den Lust ihrer Augen, darauf ihr Hertz ruhet, samt ihren Söhnen und Töchtern, von ihnen hinweg nehmen werde:

26. An dem Tag wan einer, der entflohen ist, zu dir kommen wird, daß er dir die Zeitung bringe:

27. An demselbigen Tag, sage ich, wird sich dein Mund aufthun mit dem, der entrunnen ist: und du wirst alsdan reden, und länger nit schweigen: wirst ihnen also zum Wunder seyn, und ihr sollet wissen, daß ich der HERR bin.

Das XXV. Capitel.

I. Den Ammonitern / Moabitern / 1. II. Idumeern und Philistern wird ihr Verderben vorgesagt / weil sie sich über die Zerstörung Jerusalem erfreuet haben / 12.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Du Menschen-Kind, richte dein Angesicht wider die Kinder Ammon, und weissage von ihnen.

3. Und sprich zu den Kindern Ammon: Höret GOttes deß HERRN Wort: Diß sagt GOTT der HERR: Darum, daß du über mein Heiligthum gesagt hast *a*: Wolauf, wolauf, es ist entheiliget: und über das Land Israel: es ist verwüstet: und über das Hauß Juda: sie seynd gefänglich hinweg geführet:

4. Darum wil ich dich den Kindern gegen Aufgang zum Erbtheil übergeben, und sie sollen ihre Viehställ in dir bauen, und ihre Hütten in dir aufrichten: sie sollen deine Frucht essen, und deine Milch trincken.

5. Und ich wil Rabbath zu einer Wohnung der Camelthier machen, und die Kinder Ammon zum Viehstall: und ihr sollet wissen, daß ich der HERR bin.

6. Dan diß sagt GOTT der HERR: Darum, daß du die Händ zusammen geschlagen, und mit den Füssen gestampfft, und über das Land Israel von gantzem Hertzen dich erfreuet hast:

7. Darum sihe, so wil ich meine Hand über dich ausstrecken, und dich den Heyden zum Raub übergeben, ich wil dich unter den Völckern hinweg raumen, und aus den Landen vertilgen, und auffreiben: und du solt wissen, daß ich der HERR bin.

8. Diß sagt GOTT der HERR: Dieweil Moab und Seir gesagt haben: Sihe, das Hauß Juda ist wie alle Heyden:

9. Darum, sihe, ich wil den Städten Moab die Schultern eröffnen, von seinen Städten, sprich ich, und von seinen Gräntzen, wil ich die herrliche Städt des Lands, Bethiesimoth, and Beelmeon, und Cariathaim,

10. Den Kindern gegen Aufgang, samt den Kindern Ammon, und wil sie zum Erbtheil übergeben: daß man der Kinder Amon unter den Heyden nit mehr gedencken sol.

11. Ich wil auch über Moab Gericht halten, und sie sollen wissen, daß ich der HERR bin.

II. 12. Diß sagt GOTT der HERR: Darum, daß Edom Rach geübet, und sich an den Kindern Juda gerochen hat, und sich so hoch versündiget, und rachgirig über sie gewesen:

13. Darum sagt diß GOTT der HERR: Ich wil meine Hand ausstrecken über das Land Edom, und beydes Menschen und Vich daraus hinweg nehmen, und wil es wüst machen von Mittag an: und die zu Dedan wohnen, sollen durchs Schwerdt fallen:

14. Und ich wil meine Rach über das Land Edom gehen lassen, durch die Hand meines Volcks Israel, die sollen nach meinem Zorn, und nach meinem Grimm in Edom verfahren: und sie werden meine Rach erkennen, spricht GOTT der HERR.

15. Diß sagt GOTT der HERR: Darum, daß die Philister Rach geübet, und sich vom gantzem Hertzen mit Würgen gerochen, und also ihren alten Haß gebüsset haben.

16. So sagt diß GOTT der HERR: Sihe, ich

wil meine Hand über die Philister ausstrecken, und die Erwürger tödten, und die übrige im Land am Meer vertilgen.

17. Wil also grosse Rach an ihnen üben, und sie in meinem Grim streffen: und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin, wan ich meine Rach über sie hab gehen lassen.

Das XXVI. Capitel.

Weissagung von der weitberühmten Stadt Tyro / weil sie über die Verwüstung Jerusalem gleichfals gefrolocket.

1. UNd es begab sich im eylfften Jahr, am ersten Tag deß Monats, daß deß HERRN Wort zu mir geschahe, und sprach:

2. Du Menschen-Kind, dieweil Tyrus von Jerusalem gesagt: Wolauff, die Thor der Völcker seynd zerbrochen, sie hat sich zu mir gewendet: ich werde erfüllet werden, dan sie ist verwüstet.

3. Darum sagt diß GOTT der HERR: Sihe, ich wil über dich her, Tyrus, und wil machen, daß vil Völcker zu dir herauf kommen sollen, gleich wie sich das Meer mit Wellen erhebt.

4. Und sie werden die Mauren Tyri niderreissen, und ihre Thürn zerstören: Ich wil ihren Staub von ihr hinweg fegen, und wil sie zum glatten Felsen machen.

5. Sie sol mitten im Meer seyn, wie ein Ort, darauf man die Fischgarn trucknet: dan ich hab es geredt, spricht GOTT der HERR: und sie sol den Heyden zum Raub werden.

6. Es sollen auch ihre Töchter, welche auf dem Feld ligen, mit dem Schwerdt erwürget werden: und sie sollen wissen, daß ich der HERR bin.

7. Dan diß sagt GOTT der HERR: Sihe, ich wil Nabuchodonosor den König von Babylon, den König der Königen, von Mitternacht über Tyrum bringen, mit Rossen und Wagen, und Reutern, und mit einem grossen Hauffen Volcks.

8. Deine Töchter, die auf dem Feld ligen, wird er mit dem Schwerdt erwürgen: und er wird dich mit Festungen umgeben, und rings herum einen Wall aufwerffen: und den Schild wider dich aufheben.

9. Und er wird die Gereitschafft zum Sturm, und Böck auf deine Mauren richten, und deine Thürn mit seiner Kriegsrüstung zerstören.

10. Wan seine Roß, wie eine Wasserfluth heran kommen, so wird dich ihr Staub bedecken: von dem Getümmel seiner Reuter, Räder und Wagen, werden sich deine Mauren bewegen, wan er durch deine Thor, gleich wie durch einen Eingang einer zerbrochenen Stadt hinein ziehen wird.

11. Alle deine Strassen wird er mit den Hufen seiner Roß zertretten: dein Volck wird er mit dem Schwerdt erschlagen, und deine köstliche Säulen werden zu Boden fallen.

12. Sie werden deine Reichthum zur Beut hinweg nehmen, und deine Kauffmannsgüter zum Raub machen: deine Mauren werden sie zerstören, und deine ansehnliche Häusser niderreissen: deine Stein, und dein Holtz, und deinen Staub werden sie mitten in das Wasser hinein werffen.

13. Und ich wil dein vilfältige Gesäng machen schweigen, und man sol den Klang deiner Harpffen nit mehr hören.

14. Ich wil dich zum blossen Felsen machen, du solst ein Ort seyn, da man die Fischergarn zu trucknen auffhenckt, solst auch nit widerum gebauet werden: dan ich habs geredt, spricht GOTT der HERR.

15. Diß sagt der HERR der Stadt Tyro: werden sich die Insulen nit bewegen vom Gelaut [a] deines Falls, und vom Seufftzen deiner Erschlagenen, wan man sie in dir wird erwürgen?

16. Es werden sich alle Fürsten am Meer von ihren Stühlen herunter begeben: sie werden ihre köstliche Mäntel hinweg schaffen, und ihre bunte Kleider ablegen, und Schröcken anlegen: auf der Erden werden sie sitzen, und sich über deinen plötzlichen Fall mit Verwunderung entsetzen.

17. Sie werden auch eine Wehklag über dich führen, und zu dir sagen: Wie bistu zu Grund gangen, du

[a] Knall.

ce ego extendam manũ meam super Palæstinos, & interficiam interfectores *a*, & perdam reliquias maritimæ regionis: A *populi mei.*

17. faciámque in eis ultiones magnas arguens in furore: & scient quia ego Dominus, cùm dedero vindictam meam super eos.

CAPUT XXVI.

Tyri inclytæ urbis prædicit Dominus eversionem, eò quòd super vastatione Jerusalem exultaverit.

1. ET factum est in undecimo anno *b*, prima *c* mensis *d*, factus est sermo Domini ad me, dicens: B *Depertati Jechonia, Mundi* 3416. C *primâ die.* D *mensis primi.*

2. Fili hominis, pro eo quòd dixit Tyrus de Jerusalem: Euge confractæ sunt portæ populorum *e*, conversa *f* est ad me: implebor *g*, deserta est. E *Jerusalem.*

3. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego super te Tyre, & ascendere faciam ad te gentes multas, sicut ascendit mare fluctuans. F *ejus gloria.*

4. Et dissipabunt muros Tyri, & destruent turres ejus: & radam pulverem ejus de ea, & dabo eam in limpidissimam petram. G *ejus opibus.*

5. Siccatio sagenarum erit in medio maris, quia ego locutus sum, ait Dominus Deus: & erit in direptionem Gentibus.

6. Filiæ quoque ejus *h*, quæ sunt in agro, gladio interficientur: & scient quia ego Dominus. H *urbes ad subjectæ.*

7. Quia hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego adducam ad Tyrum Nabuchodonosor regem Babylonis ab Aquilone, regem regum, cum equis, & curribus, & equitibus, & cœtu, populóque magno.

8. Filias tuas, quæ sunt in agro, gladio interficiet: & circumdabit te munitionibus, & comportabit aggerem in gyro: & elevabit contra te clypeum.

9. Et vineas *i*, & arietes *l* temperabit in muros tuos, & turres tuas destruet in arimatura sua I *vineæ erant magni corbes ex viminibus contexti quibus buntur muri tui, cùm ingressus fuerit portas tuas quasi per introitum urbis dissipatæ.* *obsidentes se tegebant ut tuti ad*

11. Ungulis equorum suorum conculcabit omnes plateas tuas: populum tuum gladio cædet, & statuæ tuæ nobiles *m* in terram corruent. L *arietes erant trabes ferro munitæ, quæ muris impactæ eos quatiebant.*

12. Vastabunt opes tuas, diripient negotiationes tuas: & destruent muros tuos, & domos tuas præclaras subvertent: & lapides tuos, & ligna tua, & pulverem tuum in medio aquarum ponent.

13. Et *n* quiescere faciam multitudinem canticorum tuorum, & sonitus cithararum tuarum non audietur ampliùs. M *deorum & heroum.*

14. Et dabo te in limpidissimam petram, siccatio sagenarum eris, nec ædificaberis ultrà *o*: quia ego locutus sum, ait Dominus Deus. N *Jer. 7. 34.* O *in longum temporis* 25. 17.

15. Hæc dicit Dominus Deus Tyro: Numquid non à sonitu ruinæ tuæ, & gemitu interfectorum tuorum, cùm occisi fuerint, in medio tui commovebuntur insulæ?

16. Et descendent de sedibus suis omnes principes maris: & auferent exuvias suas, & vestimenta sua varia abjicient, & induentur stupore: in terra sedebunt, & attoniti super repentino casu tuo admirabuntur.

17. Et assumentes super te lamentum, dicent tibi: Quomodo periisti,

quæ habitas in mari, urbs inclyta, quæ fuisti fortis in mari cum habitatoribus tuis, quos formidabant universi?

18. Nunc stupebunt naves in die pavoris tui: & turbabuntur insulæ in mari, eò quòd nullus egrediatur ex te.

19. Quia hæc dicit Dominus Deus: Cùm dedero te urbem desolatam sicut civitates, quæ non habitantur: & adduxero super te abyssum, & operuerint te aquæ multæ:

20. Et detraxero te cum his qui descendunt in lacum ad populum sempiternum, & collocavero te in terra novissima *a* sicut solitudines veteres, cum his qui deducuntur in lacum, ut non habiteris, porrò cùm dedero gloriam in terra viventium *b*,

21. in nihilum redigam te, & non eris, & requisita non invenieris ultrà in sempiternum, dicit Dominus Deus.

A sepulchro vel inferno.

B in terra Israel, ubi colitur Deus vivus & verus.

CAPUT XXVII.

I. Tyri urbis opulentissimæ superbia & merces quæ à quaque regione ad eam deferri solebant, 1. II. Ruina ejus prædicitur. 26.

C *Eodem anno Mundi 3416. Ant. Chr. 588.*

1. ET factum est *c* verbum Domini ad me, dicens:

2. Tu ergo fili hominis assume super Tyrum lamentum:

D *quasi portus & porta maris.*

3. Et dices Tyro, quæ habitat *d* in introitu maris, negotiationi populorum ad insulas multas: Hæc dicit Dominus Deus: O Tyre, tu dixisti: Perfecti decoris ego sum,

E *medio.*

4. & in corde *e* maris sita. Finitimi tui qui te ædificaverunt, impleverunt decorem tuum:

F *pontibus & navibus.*

5. abietibus de Sanir extruxerunt te cum omnibus tabulatis *f* maris: cedrum de Libano tulerunt ut facerent tibi malum *g*.

G *navis.*

6. Quercus de Basan dolaverunt in remos tuos: & transtra tua fecerunt tibi ex ebore Indico, & prætoriola *b* de insulis Italiæ.

H *navis conclavia & canacula.*

7. Byssus varia *i* de Ægypto texta est tibi in velum ut poneretur in malo: hyacinthus & purpura de insulis Elisa *l* facta sunt operimentum tuum.

I *texta opere plumario seu Phrygio.*

8. Habitatores Sidonis, & Aradii *m* fuerunt remiges tui: sapientes tui, Tyre, facti sunt gubernatores tui.

L *Chald. provincia Italiæ.*

9. Senes Giblii, & prudentes ejus habuerunt nautas ad ministerium variæ supellectilis tuæ: omnes naves maris, & nautæ earum fuerunt in populo negotiationis tuæ.

M *Hebr. Aroad, est insula prope Tyrum.*

10. Persæ, & Lydii, & Libyes erant in exercitu tuo viri bellatores tui: clypeum, & galeam suspenderunt in te pro ornatu tuo.

11. Filii Aradii cum exercitu tuo erant super muros tuos in circuitu: sed & Pigmæi, qui erant in turribus tuis, pharetras suas suspenderunt in muris tuis per gyrum: ipsi compleverunt pulchritudinem tuam.

12. Carthaginenses negotiatores tui, à multitudine cunctarum divitiarum, argento, ferro, stanno, plumbóque repleverunt nundinas tuas.

N *Iberi & Hispani*

13. Græcia, Thubal, *n* & Mosoch, ipsi institores tui: mancipia, & vasa ærea advexerunt populo tuo.

O *Chald. Germania.*

14. De domo Thogorma *o*, equos, & equites, & mulos adduxerunt ad forum tuum.

P *urbis. Idumæa.*

15. Filii Dedan *p* negotiatores tui: insulæ multæ negotiatio manûs tuæ: dentes ebur-

hochberühmte Stadt, die du am Meer deine Wohnung hattest, und mächtig warest auf dem Meer, mit deinen Inwohnern, für welchen sich jederman hat förchten müssen?

18. Die Schiff werden sich jetzt entsetzen am Tag deines Schröckens: und die Insuln im Meer werden in Forcht stehen, darum, daß niemand von dir heraus kommt.

19. Dan diß sagt GOTT der HErr: Wan ich dich zu einer wüsten Stadt machen werd, den Städten gleich, darinn niemand wohnet: und den Abgrund über dich führen, daß vil Wasser dich überdecken:

20. Und wan ich dich werde herunter reissen, mit denen, welche in die Gruben fahren, zu dem Volck, das ewiglich allda bleibet, und dich zum tiefsten in die Erde hinein setzen und machen dich wie die ewige Wüsten, mit denen, die zur Gruben gebracht werden, damit niemand in dir wohne: endlich, wan ich die Herrlichkeit in das Land der Lebendigen bringen werde,

21. Alsdan wil ich dich zu nichts machen, und du solst nit mehr vorhanden seyn, und wan man hinführo nach dir fragen wird, so sol man dich in Ewigkeit nit finden, spricht GOtt der HERR.

Das XXVII. Capitel.

I. Andere Weissagung wider Tyrum / daß diese fürtreffliche reiche Handelsstadt von wegen ihres Hochmuths / 1. II. Soll jämmerlich zerstöret werden / 26.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir und sprach:

2. Derwegen führe eine Wehklag über Tyrum, du Menschen-Kind:

3. Und sprich zu Tyro, welche an der Einfahrt deß Meers ihre Wohnung hat, und ist zur Handlung der Völcker auf vilen Inslen wohl gelegen: Diß sagt GOtt der HERR: O Tyre, du hast gesagt: Ich bin an Schönheit vollkommen,

4. Ich bin im Hertzen deß Meers gelegen. Deine Benachbarte, von welchen du erbauet bist, haben dich zum Allerherrlichsten gezieret:

5. Sie haben dich aus Tannenbäumen von Sanir gebauet, mit allem Taffelwerck das über Meer kommt: die Cedern haben sie vom Libano genommen, Mastbäum für dich daraus zu machen.

6. Sie haben deine Ruder von den Aichen aus Basan zugerichtet: deine Schiffbänck haben sie dir von Helffenbein aus India gemacht, und die Gemächlein aus den Insuln Italiä.

7. Die köstlichste Leinwad aus Egypten hat man gestickt, und dir zum Seegel gemacht, dasselbig an Mastbaum zu hencken: Deine Deck ist von Himmelblauer Seiden, und Purpur aus den Insuln Elisa gemacht.

8. Die Einwohner zu Sidon und Arad waren deine Ruderknecht: deine Weise, O Tyre, wurden deine Schiffherren.

9. Die Aelteste von Gibli, und ihre Verständige gaben Schiffleut zum Dienst deiner mannigfaltigen Gereitschafft: alle Schiff auf dem Meer, und ihre Schiffleut waren da, deine Kauffmannschafft zu befördern.

10. Die aus Persia, Lydia, und Lybia, waren in deinem Heer: sie waren deine Kriegsleut, und henckten ihre Schild und Helm in dir auf, dich zu zieren.

11. Die Kinder von Arad waren mit deinem Heer auf deinen Mauren rings herum: die Wächter, welche auf deinen Thürnen waren, henckten ihre Pfeilkocher an deine Mauren rings umher: diese machten deine Schönheit vollkommen.

12. Deine Kauffleut von Carthago brachten allerhand grosse Reichthum an Silber, Eisen, Zinn, und Bley, damit sie deine Märckt erfülleten.

13. Griechenland, Thubal, und Mosoch waren deine Krämmer: leibeigne Leut, und ehrine Geschirr führeten sie zu deinem Volck.

14. Vom Hauß Thogorma haben sie Roß, und Reuter und Maulthier zu dir auf den Marckt gebracht.

15. Die Kinder Dedan waren deine Handelsleut: und du hast mit vilen Insulen deine Handthierung getriben:

die

die dir Helffenbein und Ebenholtz für dein Geld überlassen haben.

16. Die Kauffleut auß Syrien haben dir deine vilfältige Arbeit abgehandlet, und haben Perlen und Purpur, und gestickte Werck, und köstlich Leinwad, und Seiden, und Edelgestein auf deinen Marckt gebracht.

17. Juda und das Land Israel seynd deine Kauffleut gewesen, haben gut Getreid / Balsam, und Honig, und Oel und Mastich auf deinem Marckt aufgesetzt.

18. Die von Damasco haben mit dir Gewerb getriben, gegen deine vilfältige Handarbeit, und gegen die Meng deiner Reichthumen, mit gutem Wein und Woll von der besten Farb:

19. Dan, und Griechenland, und Mosel haben geschmidet Eisen auf deinen Märckten feil gehabt: deine Handthierung war auch mit Myrrhentropffen u. Calmus.

20. Dedan hat bey dir mit Teppich gehandlet, darauf man sitzt.

21. Arabia und alle Fürsten von Cedar handleten auch mit dir: sie kamen zu dir, und handleten mit Schaafen, und Widdern, und Böcken.

22. Die Kauffleut von Saba und Reema waren deine Gewerbsleut: mit allerhand köstlichem Gewürtz und Edelstein, und Gold, das sie auf deinen Marckt brachten.

23. Haran, und Chene, und Eden waren deine Kauffleut: auch verkaufften dir ihre Waar, Saba, Assur und Chelmad.

24. Dise waren deine Kauffleut, welche mit vilerhand Waaren handleten, mit eingewicklter himelblauer Seiden, und gestücktem Gwand, mit köstlichen Gütern, die eingepackt, und mit Seilen gebunden waren: und hatten auch Cederbäum in deiner Handthierung.

25. Aber die Schiff auf dem Meer hatten den Vorzug in deiner Handlung: und du bist mitten im Meer erfüllet, und überauß herrlich worden.

II. 26. Deine Ruderknecht haben dich auf grosse Wasser gebracht: ein Sudwind hat dich mitten auf dem Meer zerstossen.

27. Deine Reichthum, und deine Schätz, und deine vilfältige Gereitschafft, deine Schiffleut, und Schiff-Herren, und die deine Gereitschafft in Bewahrsam hielten, und deinem Volck fürstunden: Ingleichem deine Kriegsleut, die in dir waren, mit deinem gantzen gemeinen Hauffen, der in dir war, sollen am Tag deines Untergangs mitten auf dem Meer umkommen.

28. Die Schiff werden sich entsetzen vor dem lauten Geschrey deiner Schiff-Herren:

29. Und alle, die das Ruder hielten, werden auß ihren Schiffen tretten: die Schiffleut, samt allen Schiff-Herren auf dem Meer, werden auf dem Land stehen:

30. Und mit grösser Stimm über dich heulen, und bitterlich schreyen: sie werden Staub auf ihr Haubt werffen, und sich mit Aschen bestreuen.

31. Sie werden sich über dich kahl scheren lassen, und sich mit härinen Kleidern umgürten: sie werden dich in Bitterkeit ihres Hertzens sehr kläglich beweinen.

32. Und sie werden ein Traur-Lied über dich machen, und dich beklagen: welche Stadt ist, wie Tyrus, die mitten im Meer ist verstummet?

33. Die du mit Außschickung deiner Waaren über Meer vil Völcker erfüllet: und durch deine, und deiner Völcker grosse Güter, die König auf Erden bereichet hast.

34. Nun aber bist du vom Meer zerstossen, dein Reichthum, und all dein Volck, so in dir war, ist in den tieffen Grund deß Wassers versuncken.

35. Alle, die in den Inslen wohnen, haben sich über dich entsetzt: und alle ihre König seynd durch das Ungewitter bestürtzt worden, und haben ihr Angesicht verändert.

36. Die Kauffleut unter den Völckern pfeiffen über dich: Du bist zu nicht worden, und wirst in Ewigkeit nit aufkommen.

Das XXVIII. Capitel.

I. Weissagung abermal wider Tyrum / und ihrem König / dessen Hochmut / Pracht / Fall / und Untergang beschriben wird / 1. II. Daß Sidon mit Schwerd und Pestilentz soll heimgesucht; aber die Juden auß der Gefängnauß in ihr Land / in Wohlstand / und Sicherheit gesetzt werden / 20.

neos, & hebeninos commutaverunt in pretio tuo.

16. Syrus negotiator tuus propter multitudinem operum tuorum; gemmam, & purpuram, & scutulata, & byssum, & sericum, & chodchod *a* proposuerunt in mercatu tuo.

17. Juda & terra Israel ipsi institores tui in frumento primo *b* balsamum, & mel, & oleum, & resinam proposuerunt in nundinis tuis.

18. Damascenus negotiator tuus in multitudine operum tuorum, in multitudine diversarum opum, in vino pingui *c* in lanis coloris optimi.

19. Dan, & Græcia, & Mosel in nundinis tuis proposuerunt ferrum fabrefactum; stacte *d*, & calamus *e* in negotiatione tua.

20. Dedan institores tui in tapetibus ad sedendum.

21. Arabia, & universi principes Cedar, ipsi negotiatores manûs tuæ *f*: cum agnis & arietibus, & hœdis venerunt ad te negotiatores tui.

22. Venditores Saba, & Reema, ipsi negotiatores tui: cũ universis primis aromatib⁹, & lapide pretioso, & auro, quod proposuerũt in mercatu tuo.

23. Harnan, & Chene, & Eden, negotiatores tui: Saba, Assur, & Chelmad *g*, venditores tui.

24. Ipsi negotiatores tui multifariam involucris *b* hyacinthi, & polymitorum, gazarumque pretiosarum, quæ obvolutæ, & astrictæ erant funibus: cedros *i* quoque habebant in negotiationibus tuis.

25. Naves maris, principes tui in negotiatione tua: & repleta es, & glorificata nimis in corde maris.

II. 26. In aquis multis adduxerunt te remiges tui: ventus auster *l* contrivit te in corde maris.

27. Divitiæ tuæ *m*, & thesauri tui, & multiplex instrumentum tuum, nautæ tui & gubernatores tui, qui tenebant supellectilem tuam, & populo tuo præerant: viri quoque bellatores tui, qui erant in te cum universa multitudine tua, quæ est in medio tui: cadent in corde maris in die ruinæ tuæ.

28. A sonitu clamoris gubernatorum tuorum conturbabuntur classes:

29. Et descendent de navibus suis omnes, qui tenebant remum: nautæ, & universi gubernatores maris in terra stabunt:

30. & ejulabunt super te voce magnâ, & clamabunt amarè: & superjacient pulverem capitibus suis, & cinere conspergentur.

31. Et radent super te calvitium, & accingentur ciliciis: & plorabunt te in amaritudine animæ ploratu amarissimo.

32. Et assument super te carmen lugubre, & plangent te: Quæ est ut Tyrus *n*, quæ obmutuit in medio maris?

33. Quæ in exitu negotiationum tuarum de mari implesti populos multos: in multitudine divitiarum tuarum, & populorum tuorum ditasti reges terræ.

34. Nunc contrita es à mari, in profundis aquarum opes tuæ, & omnis multitudo tua, quæ erat in medio tui, ceciderunt.

35. Universi habitatores insularum obstupuerunt super te: & reges earum omnes tempestate *o* perculsi mutaverunt vultus.

36. Negotiatores populorum sibilaverunt super te: ad nihilum deducta es, & non eris usque in perpetuum *p*.

CAPUT XXVIII.

I. Regis Tyri (allegoricè Luciferi) gloria, exultatio nimia superbia & iniquitates, ac ruina: 1. II. Similiter & vastatio Sidonis, ac reductio filiorum Israel in terram suam, vastatis ipsorum inimicis. 20.

A *Hebræis significat quasvis res pretiosas.*

B *optimo & præcipuo.*

C *Chald. dulci, condito.*

D *genus myrrhæ.*

E *aromaticus.*

F *ministri tui, tibi ad manum.*

G *Chald. Medis.*

H *Chald. palliis*

I *naves ex cedro.*

L *sc. Nabuchodonosor qui ab excidio Jeroslymæ ad Austrum sitæ, Tyrum venit.*

M *diripientur, cadent.*

N *urbs Tyro similis.*

O *calamitate tua.*

P *nunquam redibis ad pristinam gloriam.*

A *Eodem an. 3416.*

1. ET factus est *a* sermo Domini ad me, dicens:

B *regi Tyri quoad literam, sed allegoricè de Lucifero cujus superbiam ille imitatus est.*

2. Fili hominis, dic principi *b* Tyri: Hæc dicit Dominus Deus: Eò quòd elevatum est cor tuum, & dixisti: Deus ego sum, & in cathedra Dei sedi in corde maris: cùm sis homo, & non Deus, & dedisti cor tuum quasi cor Dei.

C *sc. tuo judicio.*

3. Ecce sapientior es tu Daniele *c*: omne secretum non est absconditum à te.

4. In sapientia & prudentia tua fecisti tibi fortitudinem: & acquisisti aurum, & argentum in thesauris suis.

5. In multitudine sapientiæ tuæ, & in negotiatione tua multiplicasti tibi fortitudinem: & elevatum est cor tuum in robore tuo.

6. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Eò quod elevatum est cor tuum quasi cor Dei:

D *Chaldæos.*

7. Idcircò ecce ego adducam super te alienos *d*, robustissimos Gentium: & nudabunt gladios suos super pulchritudinem sapientiæ tuæ, & polluent decorem tuum.

8. Interficient, & detrahent te: & morieris in interitu occisorum in corde maris.

9. Numquid dicens loquêris: Deus ego sum, coram interficientibus te: cùm sis homo, & non Deus, in manu occidentium te?

E *i. ab incircumcisis seu impius vel more eorum.*

10. Morte incircumcisorum *e* morieris in manu alienorum: quia ego locutus sum, ait Dominus Deus.

11. Et factus est sermo Domini ad me, dicens: Fili hominis leva planctum super regem Tyri:

12. & dices ei: Hæc dicit Dominus Deus: Tu signaculum similitudinis, plenus sapientiâ, & perfectus decore,

13. in deliciis paradisi Dei fuisti: omnis lapis pretiosus operimentum tuum: sardius, topazius, & jaspis, chrysolithus, & onyx, & berillus, sapphirus, & carbunculus, & smaragdus: aurum opus decoris tui: & foramina tua *f* in die, quâ conditus es, præparata sunt.

F *queis gemmæ includuntur vel, foramina id est instrumenta musica.*

14. Tu cherub extentus, & protegens; & posui te in monte sancto Dei, in medio lapidum ignitorum ambulasti.

15. Perfectus in viis tuis à die conditionis tuæ, donec inventa est iniquitas in te.

16. In multitudine negotiationis tuæ repleta sunt interiora tua iniquitate, & peccasti: & ejeci te de monte Dei, & perdidi te ô cherub protegens *g* de medio lapidum ignitorum *h*.

G *arcam testamenti & illuminans inferiores.*

17. Et elevatum est cor tuum in decore tuo: perdidisti sapientiam tuam in decore tuo, in terram projeci te: ante faciem regum dedi te ut cernerent te.

H *angelorum.*

18. In multitudine iniquitatum tuarum, & iniquitate negotiationis tuæ polluisti sanctificationem tuam: producam ergo ignem de medio tui, qui comedat te, & dabo te in cinerem super terram in conspectu omnium videntium te.

19. Omnes, qui viderint te in Gentibus, obstupescent super te: nihili factus es, & non eris *i* in perpetuum.

I *qualis & quantus eras.*

II. 20. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

21. Fili hominis pone faciem tuam contra Sidonem: & prophetabis de ea,

L *glorificatus per opera justitiæ.*

22. & dices: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ad te Sidon, & glorificabor in medio tui: & scient quia ego Dominus, cùm fecero in ea judicia: & sanctificatus *l* fuero in ea.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Du Menschen-Kind, sage dem Fürsten zu Tyro: Diß sagt GOtt der HErr: Darum, daß dein Hertz sich erhoben, und du gesagt hast: Ich bin GOtt, und sitze auf dem Thron GOttes, im Hertzen deß Meers: Da du doch ein Mensch, und nit GOtt bist, und hast dein Hertz gestellet, als GOttes Hertz.

3. Sihe, du bist weiser, als Daniel: und ist kein Geheimnuß vor dir verborgen.

4. Durch deine Weißheit und Vorsichtigkeit hast du dir Stärck zuwegen gebracht, Gold und Silber in deine Schätz gesammlet.

5. Durch die Menge deiner Weißheit, und durch dein Gewerbschafft bist du sehr mächtig worden: und dein Hertz hat sich erhoben in deiner Stärck.

6. Derwegen sagt diß GOtt der HErr: Dieweil sich dein Hertz erhoben hat, wie das Hertz GOttes:

7. Sihe, darum will ich frembde Leuth über dich bringen, die Allerstärckeste unter den Heyden: und sie werden ihre Schwerdter außziehen über deine schöne Weißheit, und deine Zierd verunreinigen.

8. Sie werden dich erwürgen, und herunter reissen, und du wirst mitten im Meer sterben, wie die Erschlagene zu Grund gehen.

9. Wirst du alsdan dise Red führen, und sagen vor denen, die dich erwürgen: Ich bin GOtt: da du doch nit GOtt bist, sondern ein Mensch, in den Händen der jenigen, die dich tödten?

10. Du wirst gleich den Unbeschnittenen durch die Händ der Frembden sterben: dan ich habs geredt, spricht GOtt der HErr.

11. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach: Du Menschen-Kind, hebe ein Klaglied an über den König zu Tyro:

12. Und sprich zu ihm: Diß sagt GOtt der HErr: Du bist ein Sigel nach dem Bild, mit Weißheit erfüllet, und an Zierd vollkommen.

13. Du bist in Wollust deß Paradeiß GOttes gewesen: mit allerhand Edelgestein umher gezieret: mit dem Sarder, Topasen, Jaspis, Hyacinth, Onychel, Berill, Saphir, Carbunckel, und Schmaragden: das Gold war eingewirckt zu deinem Schmuck: und am Tag, da du geschaffen bist, seynd deine Löcher bereit gewesen.

14. Du warest wie ein Cherub, der sich außstrecket, und bedecket: Ich hab dich auf den heiligen Berg GOttes gesetzt, und du bist mitten zwischen den feurigen Steinen gewandlet.

15. Du warest vollkommen auf deinen Weegen, von dem Tag deiner Erschaffung an, biß Ungerechtigkeit in dir ist gefunden worden.

16. Durch deine vilfältige Gewerbschafft bist du inwendig mit Boßheit erfüllet worden, und hast gesündiget: darum hab ich dich vom Berg GOttes herab geworffen, und dich, O du außgestreckter Cherub, zwischen den feurigen Steinen hinweg geraumet.

17. Und dein Hertz hat sich in deinem Schmuck erhoben: du hast deine Weißheit in deiner Schönheit verlohren, und ich hab dich zu Boden gestürtzt: hab dich auch den Königen vor Augen gestellt, daß sie dich anschauen solten.

18. Durch deine vilfältige Sünd, und durch die Ungerechtigkeit deiner Gewerbschafft hast du dein Heligthum verunreiniget: darum will ich mitten auß dir ein Feuer hervor bringen, das dich fressen soll, und will dich zu Aschen machen auf dem Erdboden, vor dem Angesicht aller Menschen, die dich sehen.

19. Alle, die dich sehen werden unter den Heyden, werden sich über dich entsetzen: Du bist zu nichts worden, und wirst in Ewigkeit nit mehr aufkommen.

II. 20. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

21. Du Menschen-Kind richte dein Angesicht wider Sidon, und weissage von ihr,

22. Und sprich: Diß sagt GOtt der HErr: Sihe, ich will an dich Sidon, und will mitten in dir gepriesen werden: und man soll wissen, daß ich der HErr bin, wan ich Gericht über sie halten, und an ihr geheiligt werde.

23. Dan

23. Dan ich will Pestilentz über sie schicken, und Blutvergiessen auf ihrer Gassen, und die Erschlagene werden in ihr rings herum durchs Schwerdt fallen: und sie werden wissen, daß ich der HErr bin.

24. Und es sollen dem Hauß Israel ihre Widerwärtige, welche rings um sie her ligen, von allen Seiten, hinfüro nit zum bittern Anstoß seyn, noch zum Dorn, der Schmertzen anthut: und sie werden wissen, daß ich GOtt der HErr bin.

25. Diß sagt GOtt der HErr: Wan ich das Hauß Israel versammlen werde aus den Völckern, darunter sie zerstreuet seynd, so will ich mich an ihnen heiligen, im Ansehen der Heyden: und sie sollen in ihrem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jacob gegeben hab.

26. Und sie werden sicher darinn wohnen, und Häuser bauen, und Weinberg pflantzen, und sicher wohnen, wan ich das Urtheil wird gehen lassen über alle, die ihnen rings herum zuwider seynd: und sie werden wissen, daß ich der HErr ihr GOtt bin.

Das XXIX. Capitel.

I. Weissagung wider Egypten / so wegen geübter Untreu an Israel sol verhergt / 1. II. Aber nach viertzig Jahr wider aufgericht / doch ein geringes Königreich werden / 13. III. Egyptenland wird dem Nabuchodonosor darum übergeben / weil er Tyrum hat verwüstet / 17.

1. IM zehenden Jahr, im zehenden Monat, am eylfften Tag deß Monats, geschahe deß HErrn Wort zu mir, und sprach:

2. Du Menschenkind richte dein Angesicht wider Pharao, den König in Egypten, und weissage von ihm, und vom gantzen Egypten-Land:

3. Rede ihnen zu, und sprich: Diß sagt GOTT der HErr: Sihe, ich wil an dich Pharao, du König in Egypten, du grosser Drach, der du zwischen deinen Wasserströmen ligest, und sprichest: Der Strom ist mein, und ich hab mich selbst gemacht.

4. Aber ich will dir einen Zaum in deine Backen *a* legen, und wil die Fisch deiner Strömen an deine Schuppen hefften *b*, und dich zwischen deinen Strömen herauß ziehen, und alle deine Fisch sollen an deinen Schuppen hangen.

5. Und ich wil dich, samt allen Fischen deines Stroms hinweg werffen in die Wüst: so wirst du auf dem Erdboden dahin fallen: man wird dich nit auflesen, noch versamlen: Ich hab dich den Thieren im Land, und den Vöglen deß Himmels zu fressen geben.

6. Und alle Inwohner Egypti sollen wissen, daß ich der HErr bin: Darum, daß du dem Hauß Israel ein Rohrstab gewesen bist.

7. Da sie dich mit der Hand haben angegriffen, bist du zerbrochen, und hast ire Schultern gantz und gar zerrissen: und als sie sich auf dich gelehnet haben, bist du zu Stucken gebrochen, und hast alle ihre Lenden zertrennet.

8. Darum sagt diß GOtt der HErr: Sihe, ich will das Schwerdt über dich bringen, und will aus dir Menschen und Vieh erwürgen.

9. Und Egyptenland sol zur Wüst, und zur Einöde werden: und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin: darum, daß du gesagt hast: Der Strom ist mein, und ich hab ihn gemacht:

10. Sihe, darum will ich an dich, und an deine Ström; Egyptenland wil ich zur Einöd machen, und mit dem Schwerdt verwüsten, vom Thurn Syenes an, biß an die Gräntzen deß Morenlands.

11. Es sol keines Menschen Fuß dardurch wandlen, auch sol kein Vieh seinen Fuß darinnen fortsetzen: und es sol in viertzig Jahren nit bewohnet werden.

12. Und ich will Egyptenland wüst machen mitten unter den wüsten Landschafften, und seine Städt mitten unter den verheerten Städten, und sie sollen viertzig Jahr lang wüst ligen: Ich wil die Egypter unter die Heyden zerstreuen, und sie in die Landschafften hinauß werffen.

II. 13. Dan diß sagt GOtt der HErr: Wan viertzig Jahr verlauffen seynd, alsdan wil ich Egypten widerum zusammen bringen aus den Völckern, darunter sie zerstreuet waren.

14. Und ich wil das Gefängnuß Egypti wenden, und

a Gebiß ins Maul. *b* hencken.

23. Et immittam ei pestilentiam, & sanguinem *a* in plateis ejus: & corruent interfecti in medio ejus gladio per circuitum: & scient quia ego Dominus. A *eadem.*

24. Et non erit ultrà domui Israel offendiculum amaritudinis *b*, & spina dolorem inferens undique per circuitum eorum, qui adversantur eis: & scient quia ego Dominus Deus. B *amarum idololatriæ scandalum.*

25. Hæc dicit Dominus Deus: Quando congregavero domum Israel, de populis in quibus dispersi sunt, sanctificabor in eis coram Gentibus: & habitabunt in terra sua, quam dedi servo meo Jacob *c*. C *populo Israel.*

26. Et habitabunt in ea securi: & ædificabunt domos, & plantabunt vineas, & habitabunt confidenter: cùm fecero judicia *d* in omnibus, qui adversantur eis per circuitum: & scient quia ego Dominus Deus eorum. D *justam vindictam.*

CAPUT XXIX.

I. Prædicit regem Ægypti ac regnum ejus, in solitudinem redigendum. 1. II. Post 40. annos revocandum, sed non ad pristinam gloriam. 13. III. Terra Ægypti dabitur Nabuchodonosor, eò quod laboraverit devastando Tyrum. 17.

1. IN anno decimo *e*, decimo mense, undecimâ die mensis, factum est verbum Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis pone faciem tuam contra Pharaonem *f* regem Ægypti, & prophetabis de eo, & de Ægypto universa:

3. Loquere, & dices: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce *g* ego ad te Pharao rex Ægypti, draco magne *h*, qui cubas in medio fluminum tuorum, & dicis: Meus est fluvius, & ego feci memetipsum *i*.

4. Et ponam frænum *l* in maxillis tuis: & agglutinabo pisces *m* fluminum tuorum squamis tuis: & extraham te de medio fluminum tuorum, & universi pisces tui squamis tuis adhærebunt.

5. Et projiciam te in desertum, & omnes pisces fluminis tui: super faciem terræ cades; non colligêris, neque congregaberis: bestiis terræ, & volatilibus cæli dedi te ad devorandum:

6. Et scient omnes habitatores Ægypti quia ego Dominus: *n* pro eo quòd fuisti baculus arundineus domui Israel.

7. Quando apprehenderunt *o* te manu, & confractus es, & laceràsti omnem humerum eorum: & innitentibus eis super te, comminutus es, & dissolvisti omnes renes eorum.

8. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego adducam super te gladium *p*: & interficiam de te hominem, & jumentum.

9. Et erit terra Ægypti in desertum, & in solitudinem: & scient quia ego Dominus: pro eo quòd dixeris: Fluvius *q* meus est, & ego feci eum.

10. Idcircò ecce ego ad te, & ad flumina tua *r*: daboque terram Ægypti in solitudines, gladio dissipatam, à turre Syenes, usque ad terminos Æthiopiæ.

11. Non pertransibit eam pes hominis, neque pes jumenti gradietur in ea: & non habitabitur quadraginta annis.

12. Dabóque terram Ægypti desertam in medio terrarum desertarum, & civitates ejus in medio urbium subversarum, & erunt desolatæ quadraginta annis: & dispergam Ægyptios in nationes, & ventilabo eos in terras.

II. 13. Quia hæc dicit Dominus Deus: Post finem quadraginta annorum congregabo Ægyptum de populis, in quibus dispersi fuerant.

14. Et reducam captivitatem Ægypti &

E *A deportatione Jechoniæ, ut sit Ann M. 3415. Ant. Chr. 589.*

F *Ephree de quo Jer. 37. 3. & 44. 10.*

G *Hic enim in ea persuasione fuit, ut ne Deum quidem sibi regnum adimere posse putaret. Herod. l. 2.*

H *cete.*

I *q. d ita superbis, quasi te ipse fecisses.*

L *Chald. hanum.*

M *populos.*

N *Is 36. 9.*

O *Judæi confisi suo auxilio.*

P *Primum Cyrenæorum qui in. structâ acie Lybios & Ægyptios ita profligarunt, ut pauci in Ægyptum redirent. Herodot. & Diod. Sic. Deinde Chaldæorum totam Ægyptum, post receptam Tyrum, d. vastantium. Jer. 24. 16.*

Q *Nilus.*

R *Nili ri. vos.*

A Phathures erat Ægypti metropolis.

collocabo eos in terra Phathures *a*, in terra nativitatis suæ: & erunt ibi in regnum humile:

15. inter cetera regna erit humillima, & non elevabitur ultrà super nationes, & imminuam eos ne imperent Gentibus.

16. Neque erunt ultrà domui Israel in confidentia, docentes iniquitatem, ut fugiant, & sequantur *b* eos: & scient quia ego Dominus Deus.

B alludit ad factum Sedecia.

III. 17. Et factum est in vigesimo & septimo anno *c*, in primo, in una *d* mensis: factum est verbum Domini ad me, dicens:

C Ann. M. 3432. Ant. Chr. 572.

18. Fili hominis Nabuchodonosor rex Babylonis servire fecit exercitum suum servitute magnâ adversùs Tyrum; omne caput decalvatum, & omnis humerus depilatus est: & merces non est reddita ei, neque exercitui ejus de Tyro pro servitute, qua

D i. prima.

E Nota: fideliter servientes regi in bello juxto, serviunt Deo, etsi id non cogitent: quia placent Deo honesta & justa opera.

servivit mihi *e* adversùs eam.

19. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego dabo Nabuchodonosor regem Babylonis in terra Ægypti: *f* & accipiet multitudinem ejus, & deprædabitur manubias ejus, & diripiet spolia ejus: & erit merces exercitui illius,

20. & operi, quo servivit adversùs eam *g*: dedi ei terram Ægypti, pro eo quòd laboraverit mihi, ait Dominus Deus.

F Jerem. 46. 2.

21. In die illo pullulabit cornu *h* domui Israel, & tibi dabo apertum os in medio eorum: & scient quia ego Dominus.

CAPUT XXX.

G Tyrum. H robur & dignitas.

Urbes Ægypti cum finitimis populis per regem Babylonis vastabuntur.

1. ET factum est verbum Domini ad me, dicens:

I Jer. 43. & 44. & 46.

2 Fili hominis propheta, & dic: Hæc dicit Dominus Deus: Ululate, væ, væ, diei *i*:

K diem infelicem.

3. quia juxta est dies, & appropinquat dies Domini: dies nubis, tempus Gentium erit.

L Chaldæorum.

4. Et veniet gladius *m* in Ægyptum: & erit pavor in Æthiopia *n*, cùm ceciderint vulnerati in Ægypto, & ablata fuerit multitudo illius, & destructa fundamenta ejus.

N vicina Ægypto.

5. Æthiopia, & Libya, & Lydi, & omne reliquum vulgus, & Chub *o*, & filii terræ fœderis *p*, cum eis gladio cadent.

O Arabes. P confœderatæ.

6. Hæc dicit Dominus Deus: & corruent fulcientes Ægyptum, & destruetur superbia imperii ejus: à turre Syenes gladio cadent in ea *q*, ait Dominus Deus exercituum:

Q Ægypto.

7. & dissipabuntur in medio terrarum desolatarum, & urbes ejus in medio civitatum desertarum erunt.

8. Et scient quia ego Dominus: cùm dedero ignem in Ægypto, & attriti fuerint omnes auxiliatores ejus.

9. In die illa egredientur nuntii à facie mea in trieribus *r*, ad conterendam Æthiopiæ confidentiam; & erit pavor in eis in die Ægypti, quia absque dubio veniet *s*.

R triremibus. S calamitas.

10. Hæc dicit Dominus Deus: Cessare faciam multitudinem Ægypti in manu Nabuchodonosor regis Babylonis.

11. Ipse & populus ejus cum eo fortissimi Gentium adducentur ad disperdendam terram: & evaginabunt gladios suos super Ægyptum: & implebunt terram interfectis.

12. Et faciam alveos fluminum aridos, & tradam terram in manus pessimorum: & dissipabo terram, & plenitudinem ejus

sie setzen in das Land Phathures, in das Land, darinn sie geboren seynd: daselbst sollen sie ein geringes Königreich seyn.

15. Es sol das Geringste seyn unter andern Königreichen, und sol sich nit mehr über die Völcker erheben: Ich wil ihrer wenig machen, daß sie über die Heyden nit mehr herrschen sollen.

16. Und das Hauß Israel sol ihnen nit mehr trauen, und sich zur Boßheit von ihnen anführen lassen, daß sie fliehen, und ihnen folgen: Und sie sollen wissen, daß ich GOtt der HErr bin.

III. 17. Und es begab sich im siben und zwantzigsten Jahr, im ersten Monat, am ersten Tag deß Monats: da geschahe deß HErrn Wort zu mir, und sprach:

18. Du Menschenkind, Nabuchodonosor, der König von Babylon, hat mit seinem Heer einen grossen Dienst gethan wider Tyrum; alle Häupter seynd kahl gemacht, und alle Schultern seynd berupfft worden: es ist aber weder ihm, noch seinem Heer einige Belohnung gegeben für den Dienst, den er an Tyro geleistet, und mir damit wider die Stadt gedienet hat.

19. Darum sagt diß GOtt der HErr: Sihe, ich will Nabuchodonosor, dem König von Babylon, Egyptenland geben: und er soll das Volck darauß hinweg nehmen, ihr Gut sol er rauben, und ihr Haab zur Beuth machen, und das sol die Besoldung seiner Kriegsleut seyn,

20. Für das Werck, daß sie wider die Stadt gedienet haben: dafür, daß er mir gearbeitet hat, hab ich ihm das Land Egypten geben, spricht GOtt der HErr.

21. An demselbigen Tag wird dem Hauß Israel das Horn wachsen, und ich will dir mitten unter ihnen einen offenen Mund geben: und sie werden wissen, daß ich der HErr bin.

Das XXX. Capitel.

Fernere Weissagung wider Egyptenland und seine Städt/ und wider das benachbarte Morenland.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Du Menschen-kind, weissage, und sprich: Diß sagt GOtt der HErr: Heulet, weh, weh dem Tag:

3. Dan der Tag ist nah, der Tag deß HErrn kommt heran: ein dunckler Tag, es wird die Zeit der Heyden seyn.

4. Und das Schwerd wird in Egypten kommen: und im Morenland wird ein Schröcken seyn, wan die Erschlagene in Egypten fallen, und wan ihre Schaaren hinweg geführt, und ihre Grundvest zerstöret werden.

5. Morenland, und Lybia, und Lydia, samt allem übrigen gemeinen Volck, auch Chub, und die Kinder im Land deß Bunds werden mit ihnen durchs Schwerd fallen.

6. Diß sagt GOTT der HERR: Es sollen auch zu Boden fallen, die Egypten schützen, und die Hoffart ihrer Herrschafft sol nidergelegt werden: sie werden in ihr vom Thurn Syenes an durchs Schwerdt fallen, spricht GOtt der HErr der Heerscharen.

7. Und sie sollen wüst werden mitten unter den wüsten Landschafften: und ihre Städt sollen wüst ligen mitten unter den wüsten Städten.

8. Und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin: wan ich das Feur in Egyptenland anzünden werde, und wan alle ihre Helffer aufgeriben seynd.

9. An demselbigen Tag werden Botten in Schiffen von mir außziehen, die Vermessenheit deß Morenlands zu brechen, und es wird Schröcken unter ihnen seyn am Tag Egypti, dan ohn Zweiffel wird ihre Zeit kommen.

10. Diß sagt GOTT der HErr: Ich wil machen durch die Hand Nabuchodonosor, des Königs von Babylon, daß die Menge deß Volcks in Egypten nit mehr seyn sol.

11. Dan er, und sein Volck mit ihm, die Allerstärckeste unter den Heyden sollen herzu geführt werden, das Land zu verderben. Und sie werden ihre Schwerdter über Egypten außziehen: und das Land mit Erschlagenen erfüllen.

12. Und ich will den Grund seiner Wasserström trucken machen, und das Land sehr bösen Leuten in die Hand übergeben: Ich will das Land, und was darinn ist, durch

die

die Händ der Frembden verwüsten: Ich der HErr habs geredt.

13. Diß sagt GOtt der HErr: Ich wil die Götzenbilder vertilgen, und die Abgötter von Memphis außrotten: und es sol hinführo in Egyptenland kein Fürst mehr seyn, und ich wil in Egyptenland ein Schröcken geben.

14. Ich wil auch das Land Phathures verderben, und zu Taphnis ein Feur machen, und zu Alexandria Gericht halten.

15. Und ich wil über Pelusium, so die Stärck Egypti ist, meinen Zorn außschütten, und das gemeine Volck zu Alexandria erwürgen,

16. Ich wil in Egypten ein Feur erwecken: Pelusium sol in Schmertzen seyn, wie ein gebärendes Weib, und Alexandria sol verheeret werden, und Memphis sol täglich in Aengsten seyn.

17. Die junge Männer zu Heliopoli und Bubasto, sollen durchs Schwerdt fallen, und die Weiber sollen gefänglich hinweg geführet werden.

18. Der Tag wird zu Taphnis finster werden, wan ich daselbst den Scepter Egypti zerbreche, und wan die Hoffart wegen ihrer Macht ein End in ihr nehmen wird: eine Wolck wird sie bedecken, aber ihre Töchter sollen zum Gefängnuß geführet werden.

19. Und ich wil in Egypten Gericht halten: und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin.

20. Und es begab sich im eylfften Jahr, im ersten Monat, am sibenden Tag deß Monats, daß deß HERRN Wort zu mir geschahe, und sprach:

21. Du Menschen-Kind, ich hab den Armb Pharao, deß Königs in Egypten, zerbrochen: und sihe, er ist nit verbunden, daß er solt mögen heil werden, noch mit Tüchern gebunden, und mit leinen Binden umwicklet, daß er solt widerum zu Kräfften kommen, und das Schwerdt können halten.

22. Darum sagt diß GOtt der HErr: Sihe, ich wil an Pharao, den König in Egypten, und wil seinen starcken Armb, der schon zerbrochen ist, gar zerschmettern, und ihm das Schwerdt auß seiner Hand bringen.

23. Und ich wil Egypten unter die Heyden zerstreuen, und sie in die Landschafften hinauß werffen.

24. Auch wil ich die Armb deß Königs von Babylon stärcken, und wil ihm mein Schwerdt in seine Hand geben: und deß Pharao Armb wil ich zerbrechen, und die Erschlagene werden vor seinem Angesicht schmertzlich seufftzen.

25. Also wil ich die Armb deß Königs von Babylon stärcken, aber deß Pharao Armb sollen dahin fallen: und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin, wan ich mein Schwerdt dem König von Babylon in die Hand geben werde, und er dasselbig über Egyptenland wird ausstrecken.

26. Alsdan wil ich Egypten unter die Völcker zerstreuen, und in die Landschafften hinauß werffen: und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin.

Das XXXI. Capitel.

1. Mit einem Cederbaum / und mit Assur wird Pharaonis Herrlichkeit und Hochmuth beschriben; 1. II. Und ihme sein Fall und Verderben vorgesagt / 10.

1. UNd es begab sich im eylfften Jahr, im dritten Monat, am ersten Tag deß Monats, da geschahe deß HErrn Wort zu mir, und sprach:

2. Du Menschen-Kind, sage dem Pharao, dem König in Egypten, und seinem Volck: Wem bist du dan gleich worden in deiner Gröss?

3. Sihe, Assur war wie ein Cederbaum am Libano, schön von Zweigen, und dick von grünem Laub, und sehr hoch aufgewachsen, daß sein Spitz *n* unter den laubreichen Zweigen fast hoch hervor stunde.

4. Die Wasser brachten ihn auf, und die Tieffe erhöhete ihn: seine Ström flossen um seine Wurtzel herum, und er ließ seine Bäch zu allen Bäumen deß Lands hinauß fliessen.

5. Darum ist er höher aufgewachsen, dan alle Bäum im Land: und seiner Aesten wurden vil, und seine Zweig wuchsen in die Höh, dieweil er vil Wassers hatte.

6. Und nachdem er seinen Schatten weit außgebreitet hatte, machten alle Vögel deß Himmels Nester auf seinen

n Gipffel.

manu alienorum *a*; ego Dominus locutus sum. A *impiorum.*

13. Hæc *b* dicit Dominus Deus: Et disperdam simulachra, & cessare faciam idola de Memphis *c*: & dux de terra Ægypti non erit amplius: & dabo terrorem in terra Ægypti. B *Zach. 13. 2.* C *vulgo nunc Cairus.*

14. Et disperdam terram Phathures *d*, & dabo ignem in Taphnis, & faciam judicia in Alexandria. D *urbem & regionem Ægypti.*

15. Et effundam indignationem meam super Pelusium, robur Ægypti, & interficiam multitudinem Alexandriæ,

16. Et dabo ignem in Ægypto: quasi parturiens dolebit Pelusium, & Alexandria erit dissipata, & in Memphis angustiæ quotidianæ.

17. Juvenes Heliopoleos, & Bubasti gladio cadent, & ipsæ *e* captivæ ducentur. E *70. mulieres, vel urbes.*

18. Et in Taphnis nigrescet dies, cum contrivero ibi sceptra Ægypti: & defecerit in ea superbia potentiæ ejus: ipsam nubes operiet, filiæ autem ejus in captivitatem ducentur.

19. Et judicia faciam in Ægypto: & scient quia ego Dominus.

20. Et factum est in undecimo *f* anno, in primo mense, in septima mensis factum est verbum Domini ad me, dicens: F *A deportatione Jechoniæ An. M. 3416.*

21. Fili hominis brachium *g* Pharaonis regis Ægypti confregi: & ecce non est obvolutum ut restitueretur ei sanitas, ut ligaretur pannis, & fasciaretur linteolis, ut recepto robore posset tenere gladium. G *fortitudinem.*

22. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ad Pharaonem regem Ægypti, & comminuam brachium ejus forte *h*, sed confractum: & dejiciam gladium de manu ejus: H *Chald. principes fortissimos.*

23. & dispergam Ægyptum in Gentibus, & ventilabo eos in terris.

24. Et confortabo *i* brachia regis Babylonis, daboque gladium meum in manu ejus: & confringam brachia Pharaonis, & gement gemitibus interfecti coram facie ejus. I *vires suppeditabo.*

25. Et confortabo brachia regis Babylonis, & brachia Pharaonis concident: & scient quia ego Dominus, cùm dedero gladium meum in manu regis Babylonis, & extenderit eum super terram Ægypti.

26. Et dispergam Ægyptum in nationes, & ventilabo eos in terras, & scient quia ego Dominus.

CAPUT XXXI.

l. Sub Parabola cedri sublimitatem regis Pharaonis cum Assur comparat, 1, ll. Et similem ei prædicit interitum, 10.

1. ET factum est in anno *l* undecimo, tertio mense, una *m* mensis, factum est verbum Domini ad me, dicens: L *Eodem an. 3416.* M *prima.*

2. Fili hominis dic Pharaoni regi Ægypti, & populo ejus: Cui similis factus es in magnitudine tua?

3. Ecce Assur *n* quasi cedrus in Libano, pulcher ramis, & frondibus nemorosus, excelsusque altitudine, & inter condensas frondes elevatum est cacumen ejus. N *comparat Pharaonem Assur, seu Assyrios tetro &c. Is 52. 4. Henoch.*

4. Aquæ nutrierunt illum, abyssus exaltavit illum: flumina ejus manabant in circuitu radicum ejus, & rivos suos emisit ad universa ligna regionis.

5. Propterea elevata est altitudo ejus super omnia ligna regionis: & multiplicata sunt arbusta ejus, & elevati sunt rami ejus præ aquis multis.

6. Cúmque extendisset umbram suam, in ramis ejus fecerunt nidos omnia volatilia cæli o, O *magnates.*

&

Aplebes & gentes. & ſub frondibus ejus genuerunt omnes beſtiæ *a* ſaltuum, & ſub umbraculo illius habitabat cœtus Gentium plurimarum.

B *Pharao.* 7. Eratque pulcherrimus *b* in magnitudine ſua, & in dilatatione arbuſtorum ſuorum: erat enim radix illius juxta aquas multas.

8. Cedri non fuerunt altiores illo in paradiſo Dei, abietes non adæquaverunt ſummitatem ejus, & platani non fuerunt æquæ frondibus illius: omne lignum paradiſi Dei non eſt aſſimilatum illi, & pulchritudini ejus.

C *invidérunt ei reges & principes.* 9. Quoniam ſpecioſum feci eum, & multis, condenſisq; frondibus: & æmulata *c* ſunt eum omnia ligna voluptatis, quæ erant in paradiſo Dei.

D *vertícem.* II. 10. Propterea hæc dicit Dominus Deus: pro eo quòd ſublimatus eſt in altitudine, & dedit ſummitatem *d* ſuam virentem atque condenſam, & elevatum eſt cor ejus in altitudine ſua:

E *Nabuchodonoſoris.* 11. Tradidi eum in manu fortiſſimi *e* Gentium, faciens faciet ei: juxta impietatem ejus ejeci eum.

F *Chaldæi.* 12. Et ſuccident eum alieni, & crudeliſſimi nationum *f*, & projicient eum ſuper montes, & in cunctis convallibus corruent rami ejus, & confringentur arbuſta ejus in univerſis rupibus terræ: & recedent *g* de umbraculo ejus omnes populi terræ, & relinquent eum.

G *confœderati.* 13. In ruina ejus habitaverunt omnia volatilia cæli, & in ramis ejus fuerunt univerſæ beſtiæ regionis.

14. Quam ob rem non elevabuntur in altitudine ſua omnia ligna aquarum, nec ponent ſublimitatem ſuam inter nemoroſa atque frondoſa, nec ſtabunt in ſublimitate ſua omnia, quæ irrigantur aquis: quia omnes traditi ſunt

H *ſepulchrum vel infernum.* in mortem ad terram ultimam *h*, in medio filiorum hominum, ad eos qui deſcendunt in lacum.

15. Hæc dicit Dominus Deus: In die quando deſcendit ad inferos, induxi luctum,

I *calamitatum.* operui eum abyſſo *i*: & prohibui flumina ejus, & coercui aquas multas: contriſtatus eſt

L *totum regnum.* ſuper eum Libanus *l*, & omnia ligna agri concuſſa ſunt.

16. A ſonitu ruinæ ejus commovi Gentes, cum deducerem eum ad infernum cum his,

M *aliqualiter, quia ſolamen miſeris ſocios habere.* qui deſcendebant in lacum: & conſolata *m* ſunt in terra infima omnia ligna voluptatis egregia, atque præclara in Libano, univerſa quæ irrigabantur aquis.

17. Nam & ipſi cum eo deſcendent in infernum ad interfectos gladio: & brachium uniuscujusque ſedebit ſub umbraculo ejus in medio nationum.

18. Cui aſſimilatus es ô inclyte atque ſublimis inter ligna voluptatis? Ecce deductus es cum lignis voluptatis ad terram ultimam:

N *infidelium, Chald. impiorum.* in medio incircumciſorum *n* dormies cum eis, qui interfecti ſunt gladio *!* ipſe *o* eſt Pharao, & omnis multitudo ejus, dicit Dominus Deus.

O *de quo hactenus dicta intelligenda ſunt.*

CAPUT XXXII.

I. Pharao quamvis ſublimis, conteretur à rege Babylonis: & plurimi reges obſtupeſcent. 1. II. Pluresque nationes cum eo ſimiliter præcipitabuntur in abyſſum inferni. 17.

P *A deportatione Jechoniæ An. M. 3417. Ant. Chr. 587.* 1. ET factum eſt, duodecimo anno *p*, in menſe duodecimó, in una *q* menſis, factum eſt verbum Domini ad me, dicens:

Q *prima.* 2. Fili hominis aſſume lamentum ſuper Pharaonem regem Ægypti, & dices ad eum:

R *Cete, balena.* Leoni Gentium aſſimilatus es, & draconi *r*, qui eſt in mari: & ventilabas cornu in flumini-

nen Aeſten: und alle Thier im Wald wurffen ihre Junge unter ſeinen grünen Zweigen, und eine Meng viler Völcker wohnete unter ſeinem Schatten.

7. Und er war gar ſchön in ſeiner Gröſſ, und mit ſeinen weit außgeſtreckten Aeſten: dan es war vil Waſſers, da ſeine Wurtzel ſtunde.

8. Im Paradeiß GOttes ſeynd keine Cederbäum höher geweſen, dan er war: die Tannenbäum reichten nit an ſeine Höh, und die Maßholderbäum waren mit ſeinen Zweigen nit zu vergleichen: ja alle Bäum im Paradeiß GOttes waren mit ihm, und mit ſeiner Schönheit nit zu vergleichen.

9. Dan ich hab ihn ſehr ſchön gemacht mit vilen und laubreichen Zweigen, daß ihn alle luſtige Bäum, ſo im Paradeiß GOttes waren, beneydeten.

II. 10. Darum ſagt diß GOtt der HErr: Dieweil er ſo hoch hinauf gewachſen iſt, und hat ſein Gipffel zwiſchen den grünen und dicken Zweigen in die Höh geſtreckt, und ſein Hertz in ſeiner Hochheit ſich erhoben:

11. Darum hab ich ihn in die Hand deß Stärckſten unter den Heyden übergeben, der ſol es ihm recht machen: Ich hab ihn um ſeines gottloſen Weeſens willen hinauß geſtoſſen.

12. Die Frembde und Greulichſte unter den Heyden ſollen ihn abhauen, und auf den Bergen dahin werffen, ſeine Zweig ſollen in allen Thälern zu Boden fallen, und auf allen Felſen im Land ſollen ſeine Aeſt zerbrochen werden: und alle Völcker auf Erden ſollen ſich auß ſeinem Schatten hinweg begeben, und ihn verlaſſen.

13. Nach ſeinem Fall ſetzten ſich alle Vögel deß Himmels auf ihn, und alle Thier im Land legten ſich auf ſeine Zweig.

14. Darum ſoll ſich hinfüro kein Baum, der am Waſſer ſtehet, um ſeiner Hochheit willen erheben, und ſol kein Baum mit ſeiner Spitz *a* zwiſchen dicken grünen Zweigen hervor dringen, ſo ſol auch kein Baum, der mit Waſſer beſeuchtet wird, für andern hoch ſtehen: dan ſie ſeynd alle dem Tod übergeben, zu der unterſten Erden hinein, unter den Menſchen-Kindern, zu denen, welche zur Gruben hinab fahren.

15. Diß ſagt GOtt der HErr: An dem Tag, da er hinunter fuhr in die Höll, führete ich ein Trauren ein, ich bedeckte ihn mit der Tieff, und befahl ſeinen Strömen, daß ſie ſtehen mußten, und hielt groſſe Waſſer auf: und der Libanus trug Leyd über ihn, und alle Bäum auf dem Feld entſetzten ſich.

16. Ich machte, daß ſich die Heyden für dem Knall ſeines Falls bewegten, da ich ihn zur Höll führte mit denen, die zur Gruben hinunter fuhren: und alle luſtige und herrliche Bäum, ſamt den außbündigen Bäumen am Libano, alle, die mit Waſſer beſeuchtet wurden, tröſteten ſich über ihn unter der Erden.

17. Dan ſie werden auch mit ihm hinunter fahren in die Höll, zu denen, welche durchs Schwerdt erſchlagen ſeynd: und eines jeglichen Armb wird unter ſeinem Schatten ſitzen, mitten unter den Heyden.

18. Wem biſt du dan gleich geachtet, du Herrlicher und hochgewachſener unter den luſtigen Bäumen? ſihe, du biſt mit den luſtigen Bäumen zur tiefſten Erden gebracht: du wirſt mitten unter den Unbeſchnittenen *b* ſchlaffen, mit denen, welche durchs Schwerdt ſeynd erwürget: das iſt Pharao, und all ſein Volck, ſpricht GOtt der HErr.

Das XXXII. Capitel.

I. Fernere Weiſſagung und Klag über die Niderlag Pharaons und der Egyptier / 1. II. Die Egyptier werden mit andern Heydniſchen Völckern / wegen Hochmuth / in Abgrund der Höllen geſtürtzt werden / 17.

1. UND es begab ſich im zwölfften Jahr, im zwölfften Monat, am erſten Tag deß Monats, daß deß HErrn Wort zu mir geſchahe, und ſprach:

2. Du Menſchenkind, hebe ein Klag an zuführen über Pharao, den König in Egypten, und ſprich zu ihm: Du biſt worden, wie ein Löw unter den Heyden, und wie ein Drach, der im Meer iſt: Du ſchwungeſt dein Horn in

a Gipffel. *b* Gottloſen.

dei

deinen Wasserströmen, und machtest die Wasser trüb mit deinen Füssen, und zertrattest ihre Ström.

3. Darum sagt diß GOTT der HERR: ich wil durch ein grosse Schaar viler Völcker mein Netz über dich ausbreiten, und will dich mit meinem Garn herauß ziehen.

4. Und ich wil dich auf die Erden werffen, ich wil dich werffen auf das Land, und machen, daß alle Vögel deß Himmels auf dir nisten, und alle Thier deß gantzen Lands sich von dir ersättigen sollen.

5. Und ich wil dein Fleisch auf die Berg werffen, und mit deinem faulen Geblüt deine Bühel erfüllen.

6. Ich wil auch das Erdreich mit deinem stinckenden Blut träncken, biß zu den Bergen, und die Gründ sollen von dir erfüllet werden.

7. Und wan du wirst vertilget seyn, so wil ich den Himmel bedecken, und seine Stern verfinstern: Ich wil die Sonn mit einer Wolcken verbergen, und der Mond sol sein Liecht nit geben.

8. Alle Liechter deß Himmels wil ich über dich trauren lassen, und will Finsternuß über dein Land bringen, spricht GOtt der HErr, wan deine Erschlagene in dem Land werden fallen, spricht GOtt der HErr.

9. Und ich wil viler Völcker Hertz bewegen, wan ich dein Unglück unter die Heyden werd bringen, und über die Landschafften, welche dir unbekannt seynd.

10. Und ich wil machen, daß sich vil Völcker über dir entsetzen sollen: und über ihre König wird um deinetwillen ein sehr grosser Schröcken kommen, wan mein Schwerdt wird anfangen sich über ihr Angesicht zu schwingen: und jederman wird sich am Tag deines Untergangs um seines Lebens willen plötzlich entsetzen.

11. Dan diß sagt GOtt der HErr: Das Schwerdt deß Königs von Babylon wird dir kommen.

12. Und ich wil dein Volck durchs Schwerdt der Starcken niderlegen: alle dise Heyden seynd unüberwindlich: und sie werden die Hoffart Egypti verwüsten, und das Volck darin sol zerstreuet werden.

13. Ich wil auch all ihr Vieh vertilgen, das an den grossen Wassern war: daß hinfüro weder einiges Menschen Fuß sie bewegen, noch die Klauen deß Viehs sie trüb sollen machen.

14. Alsdan will ich ihre Wasser sehr lauter machen, daß ihre Ström, wie Oel, daher fliessen, spricht GOtt der HErr.

15. Wan ich Egyptenland wüst gemacht, und alle seine Inwohner erschlagen hab, so sol das Land seiner Völle a beraubt werden: und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin.

16. Es ist ein Klaglied, und sie werden ihn beweinen, die Kinder der Heyden werden ihn beklagen: sie werden Egyptenland, und sein Volck beweinen, spricht GOtt der HErr.

II. 17. Und es geschahe im zwölfften Jahr, am fünffzehenden Tag deß Monats, geschahe deß HErrn Wort zu mir, und sprach:

18. Du Menschen-Kind, singe ein Traur-Lied über das Volck in Egypten: und ziehe dasselbig samt den Töchteren der starcken Heyden, zur tieffsten Erden hinunter, mit denen, die zur Gruben hinab fahren.

19. Worin bist du schöner? fahre hinunter, und schlaff mit den Unbeschnittenen.

20. Sie werden dahin fallen mitten unter denen, welche durch das Schwerdt umkomen: das Schwerdt ist übergeben, man hat sie herzu gezogen, samt allen ihren Völckern.

21. Die Allermächtigste unter den Gewaltigen werden ihm mitten aus der Höll zureden, welche mit seinen Helffern hinunter g. fahren seynd, und schlaffen unbeschnitten, nachdem sie durchs Schwerd seynd erwürget worden.

22. Da ist Assur, und sein gantzer Hauff: ihre Gräber seynd rings um ihn her: da ligen alle Erschlagene, die durchs Schwerdt gefallen seynd.

23. Ihre Gräber seynd am tieffesten in der Gruben, und seine Meng ligt rings um sein Grab her: sie seynd alle erschlagen, und durchs Schwerd gefallen, welche vormals ein Schröcken machten im Land der Lebendigen.

a Reichthum.

bus tuis, & conturbabas *a* aquas pedibus tuis: & conculcabas flumina earum.

A *miscens omnia bellis.*

3. Propterea hæc dicit Dominus Deus: *b* Expandam super te rete meum in multitudine populorum multorum, & extraham te in sagena mea.

B *Sup.* 12. 13. & 17. 20.

4. Et projiciam te in terram, super faciem agri abjiciam te: & habitare faciam super te *c* omnia volatilia cæli, & saturabo de te bestias universæ terræ,

C *tuum & tuorum cadavera.*

5. Et dabo carnes tuas super montes, & implebo colles tuos sanie tua.

6. Et irrigabo terram fœtore sanguinis tui super montes, & valles implebuntur ex te *d*.

D *tuorum-que sanguine.*

7. Et *e* operiam, cùm extinctus fueris, cælum, & nigrescere faciam stellas ejus: solem nube tegam, & luna non dabit lumen suum.

E *Isa.* 13. 10. *Joel* 2. 10 & 3. 15. *Matth.* 24. 29.

8. Omnia luminaria cæli mœrere faciam super te: & dabo tenebras super terram tuam, dicit Dominus Deus, cùm ceciderint vulnerati tui in medio terræ, ait Dominus Deus.

9. Et irritabo *f* cor populorum multorum, cùm induxero contritionem *g* tuam in Gentibus super terras quas nescis.

F *Ira & metu concitabo.*

10. Et stupescere faciam super te populos multos: & reges eorum horrore nimio formidabunt super te, cùm volare cœperit gladius meus super facies eorum: & obstupescent repente singuli pro anima sua *h* in die ruinæ tuæ.

G *famam de contritione.*

H *metuentes vitæ suæ.*

11. Quia hæc dicit Dominus Deus: Gladius regis Babylonis veniet tibi,

12. in gladiis fortium dejiciam multitudinem tuam: inexpugnabiles omnes gentes hæ: & vastabunt superbiam *i* Ægypti, & dissipabitur multitudo ejus.

I *opes, gloriam & dignitatem.*

13. Et perdam omnia jumenta ejus, quæ erant *l* super aquas plurimas: & non conturbabit eas pes hominis ultrà, neque ungula jumentorum turbabit eas.

L *juxtà pascebantur.*

14. Tunc purissimas reddam aquas eorum, & flumina eorum quasi oleum adducam, ait Dominus Deus:

15. Cùm dedero terram Ægypti desolatam: deseretur autem terra à plenitudine sua, quando percussero omnes habitatores ejus: & scient quia ego Dominus.

16. Planctus est *m*, & plangent eum: filiæ Gentium plangent eum: super Ægyptum, & super multitudinem ejus plangent eum, ait Dominus Deus.

M *erit.*

II. 17. Et factum est in duodecimo anno *n*, in quintadecima mensis, factum est verbum Domini ad me, dicens:

N *Eodem an.* 3417.

18. Fili hominis cane lugubre super multitudinem Ægypti: & detrahe *o* eam ipsam, & filias Gentium robustarum, ad terram ultimam cum his, qui descendunt in lacum.

O *i. prædic præcipitandam in infernum.*

19. Quo pulchrior *p* es: descende, & dormi cum incircumcisis.

P *potentior es, eò profundiùs descendes.*

20. In medio interfectorum gladio cadent: gladius datus est, attraxerunt eam & omnes populos ejus.

Q *irrisoriè gratulantes ut Isa.* 14. 10.

21. Loquentur *q* ei potentissimi robustorum de medio inferni, qui cum auxiliatoribus ejus descenderunt, & dormierunt incircumcisi, interfecti gladio.

R *rex Assyriorum cui regnum ademit Nabuchodonosor.*

22. Ibi Assur *r*, & omnis multitudo ejus: in circuitu illius sepulchra ejus: omnes interfecti: & qui ceciderunt gladio.

23. quorum data sunt sepulchra in novissimis laci: & facta est multitudo ejus per gyrum sepulchri ejus: universi interfecti, cadentésque gladio, qui dederant quondam formidinem in terra viventium *s*.

S *fidelium, Chald. Israel.*

24. Ibi Ælam, & omnis multitudo ejus per gyrum sepulchri sui: omnes hi interfecti, ruentesque gladio: qui descenderunt incircumcisi ad terram ultimam: qui posuerunt terrorem suum in terra viventium, & portaverunt *a* ignominiam suam cum his, qui descendunt in lacum.

A dederunt pœnas ignominiosæ vitæ.

25. In medio interfectorum posuerunt cubile ejus in universis populis ejus: in circuitu ejus sepulchrum illius: omnes hi incircumcisi *b*, interfectique gladio: dederunt enim terrorem suum in terra viventium, & portaverunt ignominiam suam cum his, qui descendunt in lacum in medio interfectorum positi sunt.

B i. impii.

C Cappadox. D Iberus.

26. Ibi Mosoch *c*, & Thubal *d*, & omnis multitudo ejus: in circuitu ejus sepulchra illius: omnes hi incircumcisi, interfectique & cadentes gladio: quia dederunt formidinem suam in terra viventium.

27. Et non dormient cum fortibus, cadentibúsque & incircumcisis, qui descenderunt ad infernum cum armis suis, & posuerunt gladios suos sub capitibus suis, & fuerunt iniquitates eorum in ossibus eorum: quia terror fortium facti sunt in terra viventium.

E O Pharao. F in inferno.

28. Et tu *e* ergo in medio incircumcisorum conterêris, & dormies *f* cum interfectis gladio.

29. Ibi Idumæa, & reges ejus, & omnes duces ejus, qui dati sunt cum exercitu suo cum interfectis gladio: & qui cum incircumcisis dormierunt, & cum his, qui descendunt in lacum.

G Assyrii.

30. Ibi principes Aquilonis *g* omnes, & universi venatores *h*: qui deducti sunt cum interfectis, paventes, & in sua fortitudine confusi: qui dormierunt incircumcisi cum interfectis gladio, & portaverunt confusionem suam cum his, qui descendunt in lacum.

H tyranni qui aliorum bona & corpora venabantur.

31. Vidit eos Pharao, & consolatus est super universa multitudine sua, quæ interfecta est gladio; Pharao, & omnis exercitus ejus, ait Dominus Deus:

32. quia dedi terrorem meum in terra viventium, & dormivit in medio incircumcisorum *i* cum interfectis gladio: Pharao, & omnis multitudo ejus: ait Dominus Deus.

I i. impiorum.

CAPUT XXXIII.

I. Si speculator immunens malum non annuntiet, reus erit pereuntium: 1. II. Justus quoque si suam deserat justitiam, damnabitur; & impius si convertatur, salvabitur. 10. III. Fugitivus nuntiat, captam esse à Chaldæis Jerusalem: Propheta reliquos hortatur, ne confidant sibi quoniam terra propter iniquitates eorum in solitudinem redigetur. 21.

1. ET factum est verbum Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis loquere ad filios populi tui, & dices ad eos: Terra cùm induxero super eam gladium, & tulerit populus terræ virum unum de novissimis suis, & constituerit eum super se speculatorem:

L hostes armatos gladiis.

3. & ille viderit gladium *l* venientem super terram, & cecinerit buccina, & annuntiaverit populo:

4. Audiens autem, quisquis ille est, sonitum buccinæ, & non se observaverit, veneritque gladius, & tulerit eum: sanguis ipsius super caput ejus erit *m*.

M peribit ex sua culpa.

5. Sonum buccinæ audivit, & non se observavit, sanguis ejus in ipso erit: si autem se custodierit, animam suam salvabit.

6. Quòd si speculator viderit gladium venientem, & non insonuerit buccina: & populus se non custodierit: veneritque gladius, & tulerit de eis animam: ille quidem in iniquita-

24. Da ist Aelam, und sein gantze Schaar rings um sein Grab her: diſe seynd alle miteinander erschlagen, und durchs Schwerdt gefallen: sie seynd unbeschnitten zur untersten Erden hinab gefahren: welche sonst ein Schröcken machten im Land der Lebendigen, und tragen ihre Schmach mit denen, die zur Gruben hinunter fahren.

25. Sie haben sein Lager mitten unter den Erschlagenen gemacht, unter allen seinen Völckern, deren Gräber rings um ihn her seynd: diſe waren alle unbeschnitten, und seynd durchs Schwerd umkommen. Und weil sie ein Schröcken machten, so haben sie ihre Schmach getragen mit denen, die zur Gruben hinab fahren, und seynd mitten unter die Erschlagene gelegt worden.

26. Daselbst ist Mosoch und Thubal, samt seinem gantzen Hauffen: ihre Gräber seynd rings um ihn her: diſe alle unbeschnittene *a* seynd erwürget, und durch das Schwerdt gefallen: darum, daß sie im Land der Lebendigen ein Schröcken gemacht haben.

27. Sie werden aber nit schlaffen bey den Starcken, und mit denen, welche von den Unbeschnittenen gefallen seynd, so auch mit ihrer Kriegsrüstung zur Höll seynd hinunter gefahren, und haben ihre Schwerdter unter ihre Häupter gelegt: und ihre Missethat ist auf ihr Gebein kommen, darum, daß sie dem Starcken zum Schröcken gewesen seynd im Land der Lebendigen.

28. So wirst du nun auch unter den Unbeschnittenen aufgeriben werden, und wirst schlaffen mit denen, die mit dem Schwerdt erwürget seynd.

29. Da ist Edom, und seine König, und alle seine Fürsten, welche samt ihrem Heer übergeben seynd mit denen, die durchs Schwerdt seynd umkommen, die bey den Unbeschnittenen ligen, und bey denen, die zur Gruben hinabfahren.

30. Da seynd alle die Fürsten von Mitternacht, und alle Jäger, welche mit den Erschlagenen hinunter gebracht seynd, haben sich erschröcket, und seynd mit ihrer Stärck zu Schanden worden: sie ligen unbeschnitten bey denen, welche mit dem Schwerdt erwürget seynd, und haben ihre Schmach getragen mit denen, die zur Gruben hinunter fahren.

31. Diſe hat Pharao gesehen, und hat sich getröstet über sein gantze Menge, welche mit dem Schwerdt erwürget ist; Pharao, samt seinem gantzen Heer, spricht GOtt der HErr.

32. Dan ich hab meinen Schröcken gegeben im Land der Lebendigen, und er ist gelegen unter den Unbeschnittenen mit denen, welche vom Schwerd erschlagen seynd: Pharao und sein gantzer Hauff, spricht GOtt der HErr.

Das XXXIII. Capitel.

1. Gleich einem Wächter sol der Prophet die Gottlose treulich warnen/ 1. II Der Gerecht/ wan er wird sündigen / soll sterben: und der Ungerecht/ wan er sich wird bekehren/ soll leben / 10. III. Ein Entrunnener von Jerusalem bringt Zeitung / daß Jerusalem von Chaldeern sey eingenommen / den übrigen im Land werden / wegen ihrer grossen Sünden / grosse Straffen verkündiget/ 21.

1. UND deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Du Menschen-Kind, rede mit den Kindern deines Volcks, und sprich zu ihnen: Wan ich das Schwerdt über ein Land führen wurde, und das Volck nehme einen Mann von den geringsten im Land, und setzte ihn über sich zum Wächter:

3. Und derselbige sehe das Schwerdt über das Land kommen, und bliese die Posaunen, und verkündigtets dem Volck:

4. Wan aber einer oder der ander wäre, der den Klang der Posaunen hörete, und hütete sich nit, und das Schwerdt käme, und nehme ihn hinweg, so sol sein Blut auf sein Haupt seyn.

5. Er hat den Schall der Posaunen gehört, und hat sich nit fürgesehen, sein Blut sol über ihn seyn: wan er sich aber fürsehen wird, so wird er seine Seel erhalten.

6. Im Fall aber der Wächter das Schwerdt kommen sehe, und die Posaun nit bliese: und das Volck hütete sich auch nit, und das Schwerdt käme, und nehme jemand von ihnen hinweg, der wurde zwar um seiner Sünd wil-

ten hinweg genommen: aber sein Blut wil ich von deß Wächters Hand fordern.

7. Und nun, du Menschen-Kind, ich hab dich dem Hauß Israel zum Wächter gesetzt: derowegen, wan du ein Wort höreſt aus meinem Mund, das solst du ihnen von meinetwegen verkündigen.

8. Und wan ich zu dem Gottlosen spreche: Du Gottloser solst deß Tods sterben: und du sageſt ihm das nit, damit sich der Gottloß vor seinem bösen Weeg hüte: so wird der Gottloß zwar in seiner Missethat sterben, aber sein Blut wil ich von deiner Hand fordern.

9. Wan du es aber dem Gottlosen verkündigeſt, daß er sich von seinen gottlosen Weegen bekehren sol, und er bekehret sich gleichwol nit von seinem Weeg: so wird er in seinen Sünden sterben: aber du haſt deine Seel errettet.

II. 10. Darum sprich zum Hauß Israel du Menschen-Kind: Ihr habt also geredt, und gesagt: Unsere Ungerechtigkeit, und unsere Sünd ligen auf uns, und wir verschmachten darinnen: wie können wir dan leben?

11. Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott der HErr: Ich wil nit den Tod deß Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose von seinem Weeg bekehre, und lebe. Bekehret euch, bekehret euch von euren sehr bösen Wegen: und warum wollet ihr sterben, ihr vom Hauß Israel?

12. Derowegen du Menschenkind, sprich zu den Kindern deines Volcks: Die Gerechtigkeit deß Gerechten wird ihn nit erretten an dem Tag, wan er sündigen wird: und die Ungerechtigkeit deß Gottlosen wird ihm nit schaden an dem Tag, wan er sich bekehren wird von seinem Gottlosen Wesen: und der Gerechte wird durch seine Gerechtigkeit nit leben können, an welchem Tag er sündiget.

13. Wan ich schon zu dem Gerechten sagen wurde, er sol deß Lebens leben, und er verlieſſe sich auf seine Gerechtigkeit, und thäte Böses, so sol an alle seine Gerechtigkeit nit mehr gedacht werden: und er sol sterben in seiner Missethat, die er hat begangen.

14. Wan ich aber zum Gottlosen sage: Du solst deß Tods sterben: und er bekehret sich von seiner Sünd, und thut Recht und Gerechtigkeit:

15. Und derselbig Gottloß gibt das Pfand widerum zuruck, und gibt widerum, was geraubt iſt, und wandlet in den Gebotten deß Lebens, und thut nichts Unrechts: der sol deß Lebens leben, und nit sterben.

16. Alle seine Sünd, die er begangen hat, sollen ihme nit zugerechnet werden: er hat Recht und Gerechtigkeit gethan, darum sol er deß Lebens leben.

17. Da sprachen die Kinder deines Volcks: Deß HErrn Weeg iſt nit recht: da doch ihr Weeg unrecht iſt.

18. Dan wan der Gerecht von seiner Gerechtigkeit abweichet, und Sünden begehet, so sol er in denselben sterben.

19. Wan der Gottloß von seinem Gottlosen Wesen abweichet, und thut Recht und Gerechtigkeit, so sol er auch dadurch leben.

20. Und ihr sprechet: Deß HErrn Weeg iſt nit recht. Einen jeglichen unter euch wil ich nach seinen Weegen richten, ihr vom Hauß Israel.

III. 21. Und es begab sich im zwölfften Jahr unserer Außfahrt, im zehenden Monat, am fünfften Tag deß Monats, daß einer zu mir kam, der von Jerusalem entrunnen war, und sprach: Die Stadt iſt verheeret.

22. Aber die Hand deß HErrn war deß vorigen Abends über mir gewesen, ehe derselbig ankam, der entflohen war: und er thäte mir meinen Mund auf, biß diser am Morgen zu mir kam, und nachdem mir der Mund aufgethan worden, schwige ich nit länger still.

23. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

24. Du Menschenkind, die da wohnen an den verwüsteten Oertern im Land Israel, die sagen also: Abraham war ein Mann, und er hat diß Land zum Erbtheil gehabt: aber unser iſt vil, so iſt uns auch das Land zum Besitz gegeben.

25. Darum sprich zu ihnen: Diß sagt GOTT der

te sua captus eſt, sanguinem autem ejus de manu speculatoris requiram *a*.

7. Et *b* tu fili hominis, speculatorem dedi te domui Israel: audiens ergo ex ore meo sermonem, annuntiabis eis ex me *c*.

8 Si me dicente ad impium: Impie, morte morieris: non fueris locutus ut se custodiat impius à via sua: ipse impius in iniquitate sua morietur, sanguinem autem ejus de manu tua requiram.

9. Si autem annuntiante te ad impium ut à viis suis convertatur, non fuerit conversus à via sua: ipse in iniquitate sua morietur porrò tu animam tuam liberasti.

II. 10. Tu ergo fili hominis dic ad domum Israel: Sic locuti estis, dicentes: Iniquitates nostræ, & peccata nostra super nos *d* sunt, & in ipsis nos tabescimus: quomodo ergo vivere poterimus?

11. Dic *e* ad eos: Vivo ego, dicit Dominus Deus: nolo *f* mortem impii, sed ut convertatur impius à via sua, & vivat. Convertimini, convertimini à viis vestris pessimis: & quare moriemini domus Israel?

12. Tu itaque fili hominis dic ad filios populi tui: justitia justi non liberabit eum, in quacumque die peccaverit: & impietas impii non nocebit ei, in quacumque die conversus fuerit ab impietate sua: & justus non poterit vivere *g* in justitia sua, in quacumque die peccaverit.

13. Etiam si dixero justo quòd vita vivat *h*, & confisus in justitia sua fecerit iniquitatem: omnes justitiæ ejus oblivioni tradentur, & in iniquitate sua, quam operatus est, in ipsa morietur.

14. Si autem dixero impio: Morte morieris: & egerit pœnitentiam à peccato suo, fecerit-que judicium & justitiam,

15. & pignus restituerit ille impius, rapinámque reddiderit, in mandatis vitæ *i* ambulaverit, nec fecerit quidquam injustum: vitâ vivet, & non morietur.

16. Omnia peccata ejus, quæ peccavit, non imputabuntur ei: judicium, & justitiam fecit, vitâ vivet.

17. Et dixerunt filii populi tui: Non est æqui ponderis *l* via Domini: & ipsorum via injusta est.

18. Cùm enim recesserit justus à justitia sua, fecerítque iniquitates, morietur in eis *m*.

19. Et cùm recesserit impius ab impietate sua, fecerítque judiciuin, & justitiam, vivet in eis.

20. Et *n* dicitis: Non est recta via Domini Unúmquemque juxta vias suas judicabo de vobis, domus Israel.

III. 21. Et factum *o* est in duodecimo anno, in decimo mense, in quinta mentis transmigrationis nostræ *p*, venit ad me qui fugerat de Jerusalem *q* dicens: Vastata est civitas.

22. Manus autem Domini facta fuerat ad me vesperè, antequam veniret qui fugerat: aperuitquè *r* os meum donec veniret ad me manè, & aperto ore meo non silui amplius.

23. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

24. Fili hominis, qui habitant in ruinosis his super humum Israel, loquentes aiunt: Unus erat Abraham, & hereditate possedit terram: nos autem multi sumus, nobis data est terra in possessionem.

25. Idcircò dices ad eos: Hæc dicit Domi-

A *& speculatorem punium ut homicidam.*
B *Sup. 3. 17.*
C *meo nomine.*
D *urgens nos ad mortem.*
E *Sup. 18. 32.*
F *voluntate antecedente.*
G *& salvabit.*
H *Chald. vivet, q. d. salvabitur.*
I *ad vitam ducentibus.*
L *i. aqua.*
M *i. propter eas.*
N *Sup. 18. 25.*
O *Ann. M. 3417. Ant. Chr. 587.*
à deportatione Jechoniæ 12.
P *cum Jechonia.*
Q *expugnata jam urbe ut prædixerat Deus supra c. 24. 26.*
R *dans libertatem loquendi,*

nus Deus: Qui in sanguine comeditis, & ocu-
A ad idola. los vestros levatis ad immunditias *a* vestras, & sanguinem funditis: numquid terram hereditate possidebitis?

B confidentes in armis vestris. 26. Stetistis in gladiis *b* vestris, fecistis abominationes, & unusquisque uxorem proximi sui polluit: & terram hereditate possidebitis?

C oppidis & vicis à Chaldæis semidirutis. 27. Hæc dices ad eos: Sic dicit Dominus Deus: vivo ego, quia qui in ruinosis habitant, gladio cadent: & qui in agro est, bestiis tradetur ad devorandum: qui autem in præsidiis & speluncis sunt, peste morientur.

28. Et dabo terram in solitudinem, & in desertum, & deficiet superba fortitudo ejus: & desolabuntur montes Israel, eò quòd nullus sit qui per eos transeat.

29. Et scient quia ego Dominus, cùm dedero terram eorum desolatam, & desertam propter universas abominationes suas, quas operati sunt.

30. Et tu fili hominis: filii populi tui, qui loquuntur de te juxta muros, & in ostiis domorum, & dicunt unus ad alterum, vir ad proximum suum loquentes: Venite, & audiamus quis sit sermo egrediens à Domino.

31. Et veniunt ad te, quasi si ingrediatur populus, & sedent coram te populus meus: & audiunt sermones tuos, & non faciunt eos: quia in
D in jocum vertunt suas minas. canticum oris sui *d* vertunt illos, & avaritiam suam sequitur cor eorum.

32. Et es eis quasi carmen musicum, quod suavi, dulcique sono canitur: & audiunt verba tua, & non faciunt ea.

33. Et cùm venerit quod prædictum est (ecce enim venit) tunc scient quòd prophetes fuerit inter eos.

CAPUT XXXIV.

I. Minatur Dominus malis pastoribus, qui neglecto grege, tantùm sua quærunt, 1. *II. Promittit se oves liberaturum: ut eas ipse pascat, per servum suum David nempe Christum, in felici pace.* 11.

1. ET factum est verbum Domini ad me, dicens:

E tum laicis tum sacris. 2. Fili hominis propheta de pastoribus Israel: propheta, & dices pastoribus *e*: Hæc dicit Dominus Deus: Væ *f* pastoribus Israel, qui
F Jer. 23. pascebant semetipsos: nonne greges à pastoribus pascuntur?
1. Sup. 13. 3. 3. Lac comedebatis, & lanis operiebamini, & quod crassum erat occidebatis: gregem autem meum non pascebatis.

G Chald. consorrastis. 4. Quod infirmum fuit non consolidastis *g*, & quod ægrotum non sanastis, quod confractum est non alligastis, & quod abjectum est non reduxistis, & quod perierat non quæsistis: sed cum
H Sæva violentia. austeritate imperabatis eis, & cum potentia *h*.

I Sunm officium faciens. 5. Et dispersæ sunt oves meæ, eò quòd non esset pastor *i*: & factæ sunt in devorationem omnium bestiarum agri, & dispersæ sunt.

L ob pastorũ incuriam. 6. Erraverunt *l* greges mei in cunctis montibus *m*, & in universo colle excelso: & super omnem faciem terræ dispersi sunt greges mei, &
M confugientes ad idola. non erat qui requireret; non erat, inquam, qui requireret.

N Chald. Gubernatores. 7. Propterea pastores *n* audite verbum Domini:

8. Vivo ego, dicit Dominus Deus: quia pro eo quòd facti sunt greges mei in rapinam, & oves meæ in devorationem omnium bestiarum agri, eò quòd non esset pastor neque enim quæsierunt pastores mei gregem meum, sed pascebant pastores semetipsos, & greges meos non pascebant:

HERR: Ihr fresset Blut, und hebet eure Augen auf zu eueren Unreinigkeiten, und vergiesset auch Blut: Sollet ihr dan das Land zum Erbtheil besitzen?

26. Ihr stehet mit euern Schwerdtern, und begehet Greuel, und ein jeglicher schändet seines Nächsten Weib: und ihr sollet das Land zum Erbtheil besitzen?

27. Darum solst du zu ihnen sagen: Diß sagt GOtt der HErr: So wahr ich lebe, sollen alle, die an den verwüsteten Oertern wohnen, durchs Schwerdt fallen: und wer auf dem Feld ist, der sol den wilden Thiern zu fressen übergeben werden: welche aber in den Festungen, und in den Hölen seynd, die sollen an der Pestilentz sterben.

28. Dan ich wil das Land zur Wüsten und zur Einöd machen, und das Prangen seiner Stärck sol ein End haben: und die Berg Israel sollen verheeret werden, darum, daß niemand seyn wird, der darüber gehe.

29. Und sie sollen wissen, daß ich der HERR bin, wan ich ihr Land zur Wüst und Einöd gemacht hab, von wegen aller ihrer Greul, die sie begangen haben.

30. Und du Menschen-Kind: Die Kinder deines Volcks reden an der Mauren, und in den Thiren der Häuser von dir, und sagen einer zum andern, ein jeder spricht zu seinem Nächsten: Kommet doch, und lasset uns hören, was es für ein Wort sey, das vom HErrn außgehet:

31. Und sie kommen zu dir, als wie das Volck zusammen gehet: da setzt sich mein Volck vor dir nider, und sie hören deine Red, und thun nit darnach: ja sie machen ein Liedlein darvon, das sie in ihrem Mund führen, und ihr Hertz gehet ihrem Geitz nach.

32. Also bist du ihnen wie ein Gesang, das mit einem süssen lieblichen Thon gesungen wird, sie hören deine Wort, und thun nit darnach.

33. Wan aber nun kommen wird, was zuvor gesagt ist (dan sihe, es kommt) alsdan werden sie wissen, daß ein Prophet unter ihnen gewesen ist.

Das XXXIV. Capitel.

I. GOtt drohet den ungetreuen Hirten und Seelsorgern / welche allein ihren eigenen Nutzen suchen / 1. II. Verspricht / daß er seiner Heerd selbst wölle pflegen / und derselben seinen Knecht David / das ist / den Ertzhirten Christum senden / 11.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Du Menschenkind, weissage von den Hirten Israel, weissage, und sprich zu den Hirten: Diß sagt GOtt der HErr: Wehe den Hirten Israel, die sich selbst geweidet haben: Werden die Heerden nit von den Hirten geweidet?

3. Ihr habt die Milch gessen, und habt euch mit der Woll bekleidet, und habt geschlachtet, was faist war: aber meine Heerd habt ihr nit geweidet. Was schwach war, das habt ihr nit gestärcket,

4. Was kranck war, das habt ihr nit geheilet, was zerbrochen war, das habt ihr nit verbunden, was verworffen war, das habt ihr nit herbey geführet, und was verlohren war, das habt ihr nit gesucht, sondern ihr habt streng, und mit Gewalt über sie geherrschet.

5. Also seynd meine Schaaf zerstreuet worden, darum, daß kein Hirt vorhanden war: und sie seynd allen Thieren auf dem Feld zur Speiß worden, und gantz zerstreuet.

6. Auf allen Bergen, und auf allen hohen Bühlen seynd meine Schaf irr gangen: ja mein Heerd ist über den gantzen Erdboden zerstreuet: und es war niemand, der darnach gefragt hätte, ja niemand war, sage ich, der darnach gefragt hätte.

7. Darum, ihr Hirten, höret deß HERRN Wort:

8. So wahr ich lebe, spricht GOTT der HERR, darum, daß meine Heerd zum Raub, und meine Schaf allen Thieren auf dem Feld zur Speiß worden seynd, dieweil sie keinen Hirten hatten: Dan meine Hirten haben nach meiner Heerd nit gefragt, sondern haben sich selbst, und nit meine Heerd geweidet.

9. Da-

9. Darum, ihr Hirten, so höret deß HERRN Wort:

10. Diß sagt GOtt der HErr: Sihe, ich wil selbst über die Hirten, und wil meine Heerd aus ihrer Hand fordern, ich wil sie abschaffen, daß sie meine Heerd nit länger weiden, noch die Hirten sollen sich selbst hinfüro weiden: Und ich wil meine Heerd auß ihrem Maul erretten, und sie solle ihnen nit länger zur Speiß seyn.

II. 11. Dan diß sagt GOTT der HERR: Sihe, ich wil selbst nach meinen Schafen fragen, und wil sie heimsuchen.

12. Gleichwie ein Hirt seine Heerd heimsucht, an dem Tag, wan er mitten unter seinen zerstreuten Schafen ist: Also wil ich meine Schaf heimsuchen, und sie erretten von allen Oertern, dahin sie seynd zerstreuet worden, am Tag deß Gewölcks, und der Finsternuß.

13. Und ich wil sie aus den Völckern heraus führen, und aus den Landen versammlen, und sie führen in ihr Land: Und ich wil sie weiden auf den Bergen Israel, und an den Wasserbächen, und auf allen guten Pflegen **a** im Land.

14. Ich wil sie weiden auf den allerbesten Auen, und auf den hohen Bergen Israel sol ihre Weid seyn: daselbst sollen sie ruhen auf dem grünen Graß, und in fetter Weid gehen auf den Bergen Israel.

15. Ich wil meine Schaf weiden: Ich wil machen, daß sie sich lagern, spricht GOtt der HErr:

16. Was verlohren ist, das wil ich suchen, und was verworffen ist, das wil ich widerum herzu führen, und was zerbrochen ist, das wil ich verbinden, und was schwach ist, das wil ich stärcken, und was fett und starck ist, das wil ich bewahren, und wil sie weiden, wie sichs gebührt. **b**

17. Aber ihr meine Heerden: Diß sagt GOTT der HErr: Sihe, ich richte zwischen Schaf und Schaf, und zwischen Widdern und Böcken.

18. War es euch nit gnug, daß ihr die gute Weid abweidet? Ihr habt darzu noch mit euren Füssen zertretten, was auf eurer Weid übrig war: und wan ihr klares Wasser getruncken habt, so habt ihr das übrig mit eueren Füssen trüb gemacht.

19. Also hatten meine Schaf zur Weid, was mit euren Füssen zertretten war: und truncken, was eure Füß trüb gemacht hatten.

20. Darum sagt diß GOtt der HErr zu euch: Sihe, ich selbst wil zwischen dem fetten und magern Vieh richten.

21. Darum, daß ihr mit euren Seiten und Schultern von euch gestossen, und alles Vieh, das schwach war, mit euren Hörnern zerworffen habt, biß sie hinaus gestossen seynd, und zerstreuet worden:

22. So wil ich meine Heerd erhalten, und sie sol hinführo nit mehr zum Raub seyn: und ich wil richten zwischen Schaf und Schaf.

23. UND ICH WIL EINEN EINIGEN HIRTEN UBER SIE ERWEKEN, der sie weiden sol, meinen Knecht David: der sol sie weiden, und sol ihnen zum Hirten seyn.

24. Aber ich der HErr wil ihr GOtt seyn: und mein Knecht David sol unter ihnen ihr Fürst seyn: Ich der HErr habs geredt.

25. Ich wil auch mit ihnen ein Bund deß Fridens aufrichten, und machen, daß keine böse Thier mehr im Land seyn sollen: und die in der Wüst wohnen, werden in den Wälder sicher schlaffen.

26. Und ich wil sie rings um meinen Bühel her segnen, und wil Regen geben zu rechter Zeit: Das sollen Regen zum Seegen seyn.

27. Und die Bäum auf dem Feld werden ihre Frucht bringen, so wird das Erdreich auch sein Gewächs geben, und sie werden ohne Forcht in ihrem Land wohnen: und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin, wan ich die Ketten ihres Jochs werd zerbrochen, und sie errettet haben aus der jenigen Hand, welche über sie herrschen.

28. Und sie sollen nit mehr zum Raub seyn unter den Heyden, und die Thier im Land sollen sie nit mehr

a Wohnungen. **b** in Gerechtigkeit.

9. Propterea pastores audite verbum Domini:

10. Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ipse super *a* pastores requiram *b* gregem meum de manu eorum, & cessare faciam eos ut ultra non pascant gregem, nec pascant amplius pastores semetipsos: & liberabo gregem meum de ore eorum, & non erit ultra eis in escam.

II. 11. Quia † hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ipse *c* requiram oves meas, & visitabo eas.

11. Sicut visitat pastor gregem suum in die, quando fuerit in medio ovium suarum dissipatarum: sic visitabo oves meas, & liberabo eas de omnibus locis, in quibus dispersæ fuerant in die nubis, & caliginis *d*.

13. Et educam eas de populis, & congregabo eas de terris, & inducam *e* eas in terram suam: & pascam eas in montibus Israel, in rivis, & in cunctis sedibus terræ.

14. In pascuis uberrimis *f* pascam eas, & in montibus excelsis Israel erunt pascua earum: ibi requiescent in herbis virentibus, & in pascuis pinguibus pascentur super montes Israel.

15. Ego pascam oves meas, & ego eas accubare faciam, dicit Dominus Deus.

16. Quod perierat requiram, & quod abjectum erat reducam, & quod confractum fuerat alligabo, & quod infirmum fuerat consolidabo, & quod pingue & forte custodiam: & pascam illas in judicio *.

17. Vos autem greges mei, hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego judico inter pecus & pecus, arietum, & hircorum *g*.

18. Nonne satis *h* vobis erat pascua bona depasci? insuper & reliquias pascuarum vestrarum conculcastis pedibus vestris: & cùm purissimam aquam biberetis, reliquam pedibus vestris turbabatis.

19. Et oves meæ his, quæ conculcata pedibus vestris fuerant, pascebantur: & quæ pedes vestri turbaverant, hæc bibebant.

20. Propterea hæc dicit Dominus Deus ad vos: Ecce ego ipse judico inter pecus pingue, & macilentum *i*:

21. pro eo quòd lateribus, & humeris impingebatis, & cornibus vestris ventilabatis omnia infirma pecora, donec dispergerentur foras:

22. salvabo gregem meum, & non erit ultrà in rapinam, & judicabo inter pecus & pecus.

23. ET *l* SUSCITABO SUPER EAS PASTOREM UNUM *m*, qui pascat eas, servum meum David *n*: ipse pascet eas, & ipse erit eis in pastorem.

24. Ego autem Dominus ero eis in Deum: & servus meus David princeps in medio eorum: ego Dominus locutus sum.

25. Et faciam cum eis pactum pacis *o*: & cessare faciam bestias pessimas de terra, & qui habitant in deserto, securi dormient in saltibus.

26. Et ponam eos in circuitu collis *p* mei benedictionem *q*: & deducam imbrem in tempore suo: pluviæ benedictionis erunt.

27. Et dabit lignum agri fructum suum, & terra dabit germen suum, & erunt in terra sua absque timore: & scient, quia ego Dominus, cùm contrivero catenas *r* jugi eorum, & eruero eos de manu imperantium sibi.

28. Et non erunt ultrà in rapinam in Gentibus, neque bestiæ terræ devorabunt

A *contra.*
B *rationes exigam.*
† *FER. 2. POST. DOM. I. QUAD.*
C *loquitur Christus.*
D *calamitatis.*
E *per Zorobabel &c. & sensu sublimiori per Christum, Sacramentorum, verbi Dei.*
F *Sacramentorum, verbi Dei.*
G *bonorum & malorum.*
H *contra divites loquitur.*
I *inter bonos & malos.*
L *Isa. 40. 11. Os. 3. 5. Jo. 1. 45. & 10. 11. & 14.*
M *Christum.*
N *Davidis filium.*
O *novum testamentum.*
P *Ecclesiæ.*
Q *ut sint benedicti.*
R *peccati, quas dæmon impo-suit.*

eos: sed habitabunt confidenter absque ullo terrore.

A *Christum Chald. plantationem permanentem 70. plantam pacis.*

29. Et suscitabo eis germen nominatum *a*: & non erunt ultrà imminuti *b* fame in terra, neque portabunt ultrà opprobrium gentium.

B *70. pereuntes sed abundabit panis Eucharistia & doctrina. C Jo. 10. 11.*

30. Et scient quia ego Dominus Deus eorum cum eis, & ipsi populus meus domus Israel: ait Dominus Deus.

31. Vos *c* autem greges mei, greges pascuæ meæ homines estis; & ego Dominus Deus vester, dicit Dominus Deus.

CAPUT XXXV.

Montis Seir sive Idumææ rum futura vastatio, eò quòd populum Dei afflixerint.

1. ET factus est sermo Domini ad me, dicens:

D *liberè loquere.*

2. Fili hominis pone faciem tuam *d* adversum montem Seir, & prophetabis de eo, & dices illi:

E *Idumæa.*

3. Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ad te mons Seir *e*, & extendam manum meam super te, & dabo te desolatum atque desertum.

4. Urbes tuas demoliar, & tu desertus eris: & scies quia ego Dominus.

5. Eò quòd fueris inimicus sempiternus, & concluseris filios Israel in manus gladii in tempore afflictionis eorum, in tempore iniquitatis extremæ.

F *cadi vel sanguinariis hominibus.*

6. Propterea vivo ego, dicit Dominus Deus: quoniam sanguini *f* tradam te, & sanguis te persequetur: & cum sanguinem oderis, sanguis persequetur te.

7. Et dabo montem Seir desolatum atque desertum: & auferam de eo euntem, & redeuntem.

G *Idumæa.*

8. Et implebo montes ejus *g* occisorum suorum: in collibus tuis, & in vallibus tuis, atque in torrentibus interfecti gladio cadent.

9. In solitudines sempiternas tradam te, & civitates tuæ non habitabuntur: & scietis quia ego Dominus Deus.

H *seu regna. I Israel & Juda.*

10. Eò quòd dixeris: Duæ gentes *h*, & duæ terræ *i* meæ erunt, & hereditate possidebo eas: cùm Dominus esset ibi:

11. Propterea vivo ego, dicit Dominus Deus, quia faciam juxta iram tuam, & secundùm zelum tuum, quem fecisti odio habens eos: & notus efficiar *l* per eos cùm te judicavero *m*.

L *glorificabor.* M *te puniens.*

12. Et scies quia ego Dominus audivi universa opprobria tua, quæ locutus es de montibus Israel, dicens: Deserti, nobis ad devorandum dati sunt.

N *detraxistis meæ gloriæ.*

13. Et insurrexistis super me ore vestro, & derogastis *n* adversùm me verba vestra: ego audivi.

14. Hæc dicit Dominus Deus: Lætante universâ terrâ, in solitudinem te redigam.

15. Sicuti gavisus es super hereditatem domus Israel, eò quòd fuerit dissipata, sic faciam tibi: dissipatus eris mons Seir, & Idumæa omnis: & scient quia ego Dominus *o*.

O *justus vindex.*

CAPUT XXXVI.

I. Promittit Judæis liberationem è Babylone per Cyrum: in sensu mystico, præcipuè intento, redemptionem è captivitate diaboli per Christum, quòd suum populum reducet in terram suam; 2. II. Quòd super ipsum effundet aquam mundam, & faciet eum in suis præceptis magna cum felicitate ambulare. 25.

P *Sup. 6. 3.*

1. TU autem fili hominis propheta super montes Israel, & dices: *p* Montes Israel audite verbum Domini:

I. 2. Hæc dicit Dominus Deus: Eò quòd dixe-

freſſen: Sondern ſie ſollen ſicher wohnen ohn einigen Schröcken.

29. Und ich wil ihnen eine berühmte Pflantz erwecken: und ſie ſollen hinfahro durch Hunger auf Erden nit gemindert werden, noch die Schmach der Heyden mehr tragen.

30. Und ſie ſollen erfahren, daß ich der HERR ihr GOtt bey ihnen bin, und daß ſie das Hauß Iſrael, mein Volck ſeynd: ſpricht GOtt der HErr.

31. Ihr aber meine Heerd, die Heerd meiner Weid, ſeyd Menſchen: und ich der HErr bin euer GOtt, ſpricht GOtt der HErr.

Das XXXV. Capitel.

Untergang der Idumeer / weil ſie die Juden beleidiget / und ſich über ihr Verderben erfreuet haben.

1. UNd deß HERRN Wort geſchahe zu mir, und ſprach:

2. Du Menſchen-Kind, richte dein Angeſicht wider den Berg Seir, und weiſſage von ihm, und ſprich zu ihm:

3. Diß ſagt GOTT der HERR: Sihe, ich will an dich, du Berg Seir, und ich wil meine Hand über dich ausſtrecken, und dich zu einer Wüſt, und Einöde machen.

4. Deine Städt wil ich zerſtören, und du ſolſt wüſt ligen, und ſolſt wiſſen, daß ich der HErr bin.

5. Darum, daß du ein ewiger Feind geweſen biſt, und haſt die Kinder Iſrael dem Schwerdt übergeben, zur Zeit ihrer Trübſal: zur Zeit, da ihre Miſſethat zum äuſſerſten kommen war.

6. Darum, ſo wahr ich lebe, ſpricht GOtt der HErr: Ich wil dich dem Blut übergeben, und das Blut ſol dich verfolgen, und weil du das Blut haſſeſt, ſo ſol dich das Blut verfolgen.

7. Und ich wil den Berg Seir zur Wüſt und Einöde machen, daß niemand darüber hin und wider gehen ſol.

8. Und ich wil ſeine Berg mit ihren Todten voll machen: auf deinen Gründen, und an deinen Bächen ſollen die Erſchlagene durchs Schwerdt fallen.

9. Ich wil dich zu einer ewigen Wüſt machen, und deine Städt ſollen nit bewohnet werden, und ihr ſollet wiſſen, daß ich GOTT der HERR bin.

10. Um deßwillen, daß du geſagt haſt: Die beyde Völcker, und die beyde Landſchafften ſollen mein ſeyn, ich wil ſie zum Eigenthum annehmen: da doch der HErr darinn war.

11. Darum, ſo wahr ich leb, ſpricht GOtt der HErr, ſo wil ichs mit dir machen nach deinem Zorn, und nach deinem Eifer, den du aus Haß gegen ſie geübet haſt: und ich wil mich durch ſie bekannt machen, wan ich mein Urtheil über dich ergehen laſſe.

12. Und du ſolt wiſſen, daß ich der HErr all dein Läſtern gehöret hab, ſo du von den Bergen Iſrael geredt haſt, da du ſpracheſt: Sie ſeynd verlaſſen, und ſeynd uns zu freſſen übergeben.

13. Und ihr habt euch mit euerm Maul wider mich aufgelehnet, und zu meiner Verachtung vil Wort wider mich geredt: Ich hab es wol gehöret.

14. Diß ſpricht GOTT der HERR: Wan das gantze Land in Freuden iſt, ſo wil ich dich zur Wüſt machen.

15. Gleichwie du dich erfreuet haſt über das Erbtheil deß Hauß Iſraels, darum, daß es verwüſtet ward, alſo wil ich dir auch thun: Wüſt ſolſt du ſeyn, du Berg Seir, und gantz Edom: und ſie ſollen wiſſen, daß ich der HErr bin.

Das XXXVI. Capitel.

1. GOtt verſpricht / daß er ſein Volck Iſrael durch Cyrum aus der Babyloniſchen Gefängnuß woll erledigen / 2. 11. Und über daſſelbige wol außgieſſen ein reines Waſſer / damit es in ſeinen Geboten wandle. Der geheime Verſtand gehet fürnemlich auf die Erlosung deß Menſchlichen Geſchlechts durch Chriſtum / und auf die Sendung deß Heil. Geiſts / 25.

1. ABer, du Menſchen-Kind, weiſſage über die Berg Iſrael, und ſprich: Ihr Berg Iſrael, höret deß HErrn Wort:

I. 2. Diß ſagt GOTT der HERR: Dieweil der Feind

Feind von euch gesagt hat: Wolan, die ewige Höhen seynd uns zum Erbtheil gefallen:

3. Darum weissage und sprich: Diß sagt GOtt der HErr: Dieweil ihr verwüstet, und rings umher zertretten seyd, und den übrigen Heyden zum Erbtheil worden, und den Leuten auf die Zung kommen, daß von euch das Volck schmählich redet:

4. Darum höret GOttes deß HERRN Wort, ihr Berg Israel: Diß sagt GOtt der HErr zu den Bergen und Bühlen, zu den Bächen und Thäler, zu den verfallenen Mauren, und zu den verlassenen Städten, welche ausgeplündert, und den übrigen Heyden rings herum zum Spott worden seynd.

5. Darum sagt GOTT der HErr: Ich hab in der Brunst meines Eyfers geredt von den übrigen Heyden, und vom gantzen Land Edom, welche mein Land mit Freuden, und von gantzem Hertzen, und mit ernstlichem Gemüth, ihnen selbst zum Erbtheil zugeeignet haben, und ausgeplündert und verheeret:

6. Darum weissage über das Land Israel, und sprich zu den Bergen und Bühlen, und zu den erhobenen Oertern, und Thäler: Diß sagt GOTT der HErr: Sihe, ich habs in meinem Eyfer, und in meinem Zorn geredt, dieweil ihr Schmach von den Heyden erlitten habt.

7. Darum sagt diß GOTT der HERR, ich hab meine Hand aufgehoben, damit auch die Heyden, so um euch her seynd, ihre Schmach tragen.

8. Aber ihr Berg Israel sollet mit euern Zweigen hervor grünen, und meinem Volck Israel eure Frucht tragen: dan es ist nah, daß er komme.

9. Dan sihe, ich komme zu euch, und will mich widerum zu euch wenden, ihr sollet gepfluget, und mit Samen besäet werden.

10. Und ich wil die Menschen bey euch, samt dem gantzen Hauß Israel vermehren: und die Städt sollen bewohnet werden, und was zerfallen ist, sol widerum aufgebauet werden.

11. Und ich wil euch mit Menschen, und Vich erfüllen, und sie sollen sich mehren und wachsen; und ich wil schaffen, daß ihr wohnen sollet, wie von Anbegin, und wil euch mit grössern Gütern begaben, als ihr von Anbegin gehabt: und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin.

12. Und ich wil Menschen über euch bringen nemlich mein Volck Israel, und sie sollen dich zum Erbtheil besitzen: und du solst ihr Erbschafft seyn, und sie sollen hinführo von dir nit genommen werden.

13. Diß sagt GOTT der HErr: Dieweil sie von euch sagen: Du frissest die Leut, und erstickest dein Volck:

14. Darum solstu die Menschen nit mehr fressen noch dein Volck hinführo tödten, spricht GOTT der HErr:

15. Ich wil dich hinführo die Schmach der Heyden nit hören lassen, und du solst die Verhönung der Völcker nit mehr tragen, noch dein Volck hinführo verliehren, spricht GOtt der HErr.

16. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

17. Du Menschen-Kind, die vom Hauß Israel haben in ihrem Land gewohnet, und haben dasselbig mit ihren Wegen, und ihren Anschlägen verunreiniget, daß ihr Weeg vor mir worden ist wie die Unsauberkeit eines Weibs in der monatlichen Kranckheit.

18. Und ich hab meinen Zorn über sie ausgegossen, von wegen deß Bluts, so sie auf Erden vergossen, und von wegen ihrer Aogötter, mit welchen sie das Land verunreiniget haben.

19. Und ich hab sie zerstreuet unter die Heyden, und in die Länder hinaus geworffen: nach ihren Wegen, und nach ihren Anschlägen hab ich sie gerichtet.

20. Und sie zohen unter die Heyden, unter welche sie kamen, und entheiligten meinen heiligen Namen, da doch von ihnen gesagt ward: Diß ist deß HErrn Volck, sie seynd aus seinem Land heraus gezogen.

rit inimicus *a* de vobis: Euge, altitudines *b* sempiternæ in hereditatem datæ sunt nobis:

3. Propterea vaticinare, & dic: Hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd desolati estis, & conculcati per circuitum, & facti in hereditatem reliquis Gentibus, & ascendistis super labium linguæ, & opprobrium populi:

4. Propterea montes Israel audite verbum Domini Dei. Hæc dicit Dominus Deus montibus, & collibus, torrentibus, vallibúsque & desertis, parietinis *c*, & urbibus derelictis, quæ depopulatæ sunt, & subsannatæ à reliquis Gentibus per circuitum.

5. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Quoniam in igne *d* zeli mei locutus sum de reliquis Gentibus, & de Idumæa universa, quæ dederunt terram meam sibi in hereditatem cum gaudio, & toto corde, & ex animo: & ejecerunt eam *e* ut vastarent:

6. idcircò vaticinare super humum Israel, & dices montibus, & collibus, jugis, & vallibus: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego in zelo meo, & in furore meo locutus sum, eò quòd confusionem gentium sustinueritis.

7. Idcircò hæc dicit Dominus Deus: Ego levavi *f* manum meam ut Gentes, quæ in circuitu vestro sunt, ipsæ confusionem suam portent.

8. Vos autem montes Israel ramos vestros germinetis *g* & fructum vestrum afferatis populo meo Israel: prope enim est ut veniat *h*:

9. Quia ecce ego *i* ad vos, & convertar ad vos, & arabimini, & accipietis sementem.

10. Et multiplicabo in vobis homines, omnémque domum Israel: & habitabuntur civitates, & ruinosa instaurabuntur.

11. Et replebo vos hominibus, & jumentis: & multiplicabuntur, & crescent: & habitare vos faciam sicut à principio, bonisque donabo majoribus *l*, quàm habuistis ab initio: & scietis, quia ego Dominus.

12. Et adducam super vos homines, populum meum Israel, & hereditate possidebunt te: & eris eis in hereditatem, & non addes ultrà ut absque eis sis.

13. Hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd dicunt de vobis: Devoratrix *m* hominum es, & suffocans gentem tuam:

14. Propterea homines non comedes amplius, & gentem tuam non necabis ultrà, ait Dominus Deus:

15. Nec auditam faciam in te ampliùs confusionem Gentium, & opprobrium populorum nequaquam portabis, & gentem tuam non amittes amplius, ait Dominus Deus.

16. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

17. Fili hominis, domus Israel habitaverunt in humo sua, & polluerunt eam in viis suis, & in studiis suis juxta immunditiam menstruatæ facta est via *n* eorum coram me.

18. Et effudi indignationem meam super eos pro sanguine, quem fuderunt super terram, & in idolis suis polluerunt eam.

19. Et dispersi eos in Gentes, & ventilati sunt in terras: juxta vias eorum, & adinventiones eorum judicavi *o* eos.

20. Et ingressi sunt ad Gentes, ad quas introierunt, & *p* polluerunt nomen sanctum meum, cùm diceretur de eis: Populus Domini iste est, & de terra ejus egressi sunt.

A *Idumæus, Animanita &c.*
B *montes antiqui terræ Israel, qui semper in eodem statu permanent.*
C *parietina seu parietum ruina est. paries semidiratus.*
D *ardore.*
E *incolas ejus.*
F *quasi sanctè juranS.*
G *per ista significat florentem statum Israel post reditum ex captivitate, mystiscè felicitatem Ecclesiæ post adventum Christi.*
H *liberatio & liberator.*
I *sc. veniam Chald. apparebo*
L *sc. spiritualibus.*
M *q. d perdis tuos habitatores.*
N *studia & nequitiæ.*
O *punivi.*
P *Isa. 52.5. Rom. 2.24.*

21. Et

A *parcam.* 21. Et peperci *a* nomini sancto meo, quod polluerat domus Israel in Gentibus, ad quas ingressi sunt.

B *vestra merita.* 22. Idcircò dices domui Israel: Hæc dicit Dominus Deus: Non propter vos *b* ego faciam, domus Israel, sed propter nomen sanctum meum, quod polluistis in Gentibus, ad quas intrastis.

† *FER. POST. DOM. 4. QUAD. EPIST. 1.* C *ostendam esse sanctum.* 23. Et † sanctificabo *c* nomen meum magnum, quod pollutum est inter Gentes, quod polluistis in medio earum: ut sciant Gentes quia ego Dominus ait Dominus exercituum, cùm sanctificatus fuero in vobis coram eis.

24. Tollam quippe vos de Gentibus, & congregabo vos de universis terris, & adducam vos in terram vestram.

II. 25. Et effundam super vos aquam mundam *d*, & mundabimini ab omnibus inquinamentis vestris, & ab universis idolis vestris mundabo vos.

D *baptismatis & gratiæ vos mundantem.*

26. Et *e* dabo vobis cor novum, & spiritum novum ponam in medio *f* vestri: & auferam cor lapideum *g* de carne vestra, & dabo vobis cor carneum.

E *Sup.* 11. 19.

F *Corde & visceribus vestris.*

27. Et spiritum meum ponam in medio vestri: & faciam ut in præceptis meis ambuletis, & judicia mea custodiatis, & operemini.

G *durum- & obstinatum.*

28. Et habitabitis in terra, quam dedi patribus vestris: & eritis mihi in populum, & ego ero vobis in Deum. *

H *corporale & spirituale.*

29. Et salvabo vos ex universis inquinamentis vestris: & vocabo frumentum *h*, & multiplicabo illud, & non imponam vobis famem.

30. Et multiplicabo fructum ligni, & genimina agri, ut non portetis ultrà opprobrium famis in Gentibus.

I *verè pœnitentes.*

31. Et recordabimini *i* viarum vestrarum pessimarum, studiorúmque non bonorum: & displicebunt vobis iniquitates vestræ, & scelera vestra.

32. Non propter vos ego faciam, ait Dominus Deus, notum sit vobis: confundimini, & erubescite super viis vestris, domus Israel.

33. Hæc dicit Dominus Deus: In die, quâ mundavero vos ex omnibus iniquitatibus vestris, & inhabitari fecero urbes, & instauravero ruinosa *l*,

L *animas quæ in peccata corruerunt.*

34. & terra deserta fuerit exculta, quæ quondam erat desolata in oculis omnis viatoris,

35. dicent: Terra illa inculta, facta est ut hortus voluptatis: & civitates desertæ, & destitutæ atque suffossæ, munitæ *m* sederunt.

M *nunc tuta & quiescunt.*

36. Et scient Gentes quæcumque derelictæ fuerint in circuitu vestro, quia ego Dominus ædificavi dissipata, plantavique inculta, ego Dominus locutus sim, & fecerim.

37. Hæc dicit Dominus Deus: Adhuc in hoc invenient me *n* domus Israel, ut faciam eis: Multiplicabo eos sicut gregem hominum,

N *placabilem & exorabilem.*

38. ut gregem sanctum, ut gregem Jerusalem in solemnitatibus ejus: Sic erunt civitates desertæ, plenæ gregibus hominum: & scient quia ego Dominus.

CAPUT XXXVII.

I. Per ossa reviviscentia designat filios Israel prospere reducendos in terram suam: 1. II. Per duo ligna conjuncta significat unum fore regnum Juda & Israel, sub uno rege ac pastore Christo, qui feriet pactum cum ipsis sempiternum. 16.

† *SABB. PENT. PROPHET. 6.*

1. † FActa est super me manus Domini, & eduxit me in spiritu Domini: &

21. Und ich verschonete meines heiligen Namens, den das Hauß Israel entheiliget hat unter den Heyden, dahin sie kamen.

22. Darum solstu zum Hauß Israel sagen: Diß sagt GOTT der HERR: Ich wil es nit um eurentwillen thun, ihr vom Hauß Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr entheiliget habt unter den Heyden, unter welche ihr kommen seyd.

23. Und ich will meinen grossen Namen heiligen, der unter den Heyden entheiliget ist, den ihr mitten unter ihnen entheiliget habt: damit die Heyden wissen, daß ich der HERR bin, spricht der HERR der Heerscharen, wan ich unter euch vor ihnen werd geheiliget werden.

24. Dan ich wil euch unter den Heyden hinweg nehmen, und euch seminlen aus allen Ländern, und ich wil euch widerum in euer Land führen.

II. 25. Ich will ein reines Wasser über euch ausschütten, und ihr sollet gereiniget werden von aller eurer Unreinigkeit, und wil euch von allen euren Abgöttern reinigen.

26. Und ich wil euch geben ein neues Hertz, und will einen neuen Geist in euch pflantzen, das steinerne Hertz wil ich aus eurem Fleisch hinweg nehmen, und euch geben ein Fleischenes Hertz.

27. Meinen Geist wil ich in euch pflantzen, und will machen, daß ihr in meinen Gebotten wandlen sollet, und meine Gericht bewahren, und dieselbige mit der That vollbringen.

28. Und ihr sollet im Land wohnen, das ich euren Vättern gegeben hab: und sollet mein Volck seyn, so wil ich euer GOtt seyn.

29. Und ich wil euch von aller eurer Unreinigkeit befreyen: Ich wil dem Korn ruffen, und wil dasselbig vermehren, und wil euch keine Theurung *a* aufladen.

30. Und ich wil die Baum-Frucht, und das Gewächs auf dem Acker vermehren, damit ihr hinführo unter den Heyden die Schmach der Theurung nit traget.

31. Und ihr werdet an eure sehr böse Weg gedencken, und an eure Anschläg, die nit gut waren, und ihr werdet an euren Sünden, und an euren Lastern ein Mißfallen tragen.

32. Ich wils aber thun nit um eurentwillen, spricht GOtt der HERR: Das solt ihr wohl wissen: schämet euch, und werdet schamroth über eure Weg, ihr vom Hauß Israel.

33. Diß sagt GOTT der HErr: An dem Tag, wan ich euch reinigen werde von allen euren Sünden, und machen, daß die Städt bewohnet, und die verfallene Oerter widerum aufgebauet werden,

34. Und wan das verheerete Land widerum gebauet wird, das zuvor wüst lag, in den Augen aller, die vorüber giengen:

35. Alsdan werden sie sagen: Das ungebaute wüste Land ist einem Lust-Garten gleich worden: und die Städt, welche verlassen, wüst, und zerstöret waren, ligen nun wohl bevestiget.

36. Und alle Heyden, welche rings um euch her übrig bliben seynd, sollen wissen, daß ich der HERR aufgebauet hab, was zerstöret war, und gepflantzet, was verheeret war: Ich der HERR habs geredt, und habs auch gethan.

37. Diß sagt GOTT der HERR: Die vom Hauß Israel sollen mich auch noch in dem finden, so ich ihnen thun wil: ich wil sie vermehren, wie ein Menschen Heerd:

38. Wie ein heilige Heerd, wie ein Heerd zu Jerusalem auf ihren hohen Festen: also sollen die verwüste Städt voller Menschen Heerd seyn: und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin.

Das XXXVII. Capitel.

I. Vorhergehende Versprechung wird erklärt durch ein Gleichnuß der außgedorrten Todtenbein / so widerum lebendig werden / 1. II. Und durch die Vereinigung zweyer Holtzer / das ist / der zweyen Konigreichen / Juda und Israel unter einem König und Hirten / 16.

1. UNd die Hand deß HERRN kam über mich, und führete mich hinaus im Geist deß HErrn: und ließ

ließ mich nider mitten auf einem Feld, das voller Bein lage:

2. Und er führete mich durch dieselbige allenthalben rings herum: es waren aber die Gebein sehr vil, so auf dem Feld lagen, und waren sehr dürr.

3. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, meynestu wohl, daß dise Bein sollen lebendig werden? und ich sprach: HErr GOTT, das ist dir bekannt.

4. Und er sprach zu mir: Weissage von disen Beinen, und sprich zu ihnen: Ihr dürre Bein, höret deß HErrn Wort.

5. Diß sagt GOtt der HErr zu disen Beinen: Sihe, ich wil einen Geist in euch bringen, und ihr sollet leben.

6. Und ich wil euch Señ-Adern *a* geben, und Fleisch über euch wachsen lassen, und eine Haut über euch ziehen: und wil euch einen Geist geben, daß ihr lebendig werdet, und wisset, daß ich der HErr bin.

7. Und ich weissagete, wie er mir befohlen hatte: und da ich also weissagete, erhub sich ein Gerassel **b**, und sihe ein Bewegung: und die Bein fügeten sich zusammen, ein jegliches zu seinem Glid.

8. Und ich sahe, und sihe, da kamen über sie die Señ-Adern, und Fleisch, und es ward eine Haut über sie her gezogen, und es war noch kein Geist in ihnen.

9. Und er sprach zu mir: Weissage zum Geist, weissage du Menschen-Kind, und sprich zum Geist: Diß sagt GOTT der HERR: Komm du Geist, von den vier Winden, und blase dise Erschlagene an, daß sie widerum lebendig werden.

10. Und ich weissagte, wie er mir befohlen hatte. Und der Geist fuhr in sie, und sie lebeten, und stunden auf ihren Füssen, und war ein sehr grosses Heer.

11. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, alle dise Bein seynd die vom Hauß Israel, sie sprechen: Unsere Bein seynd verdorret, und unsere Hoffnung ist dahin, und wir seynd abgeschnitten.

12. Darum weissage, und sprich zu ihnen: diß sagt GOTT der HERR: Sihe, ich will eure Gräber aufthun, und will euch, mein Volck, aus euren Gräbern heraus führen, und euch bringen in das Land Israel.

13. Und ihr sollet wissen, daß ich der HErr bin, wan ich eure Gräber aufgethan, und euch, mein Volck, aus euren Gräbern werd heraus geführet haben:

14. Und wan ich meinen Geist in euch werd gegeben haben, daß ihr lebet, und ich wil euch in eurem Land zur Ruh bringen. Und ihr sollet wissen, daß ich der HERR es geredt hab, und habs auch gethan, spricht GOtt der HErr.

15. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

II. 16. Du Menschen-Kind, nimm dir ein Höltz, und schreibe darauf: Deß Juda, und der Kinder Israel seiner Mitverwandten: darnach nimm ein ander Holtz, und schreibe darauf: Deß Josephs, deß Baums Ephraim, und deß gantzen Hauß Israel, und seiner Mitverwandten.

17. Und füge dir die beyde Höltzer zusammen, daß es ein Holtz sey: und daß sie in deiner Hand vereiniget werden.

18. Wan aber die Kinder deines Volcks mit dir reden, und sagen: Zeigest du uns nit an, was du hiemit meynest?

19. So solst du zu ihnen sagen: Diß sagt GOtt der HERR: Sihe, ich wil das Holtz Josephs nehmen, das in der Hand Ephraim ist, und die Stämm Israel, die ihm zugethan seynd, und wil sie zugleich zu dem Holtz Juda fügen, und wil ein Holtz daraus machen: und sie sollen eins in seiner Hand seyn.

20. Aber die Höltzer, darauf du schreiben wirst, sollen in deiner Hand seyn vor ihren Augen.

21. Und du solst zu ihnen sagen: Diß spricht GOTT der HErr: Sihe, ich wil die Kinder Israel zu mir nehmen mitten aus den Völckern, dahin sie gezogen seynd:

dimisit me in medio campi, qui erat plenus ossibus:

2. Et circumduxit me per ea in gyro: erant autem multa valdè super faciem campi, siccáque vehementer.

3. Et dixit ad me: Fili hominis putasne vivent ossa ista? Et dixi: Domine Deus tu nosti.

4. Et dixit ad me: Vaticinare de ossibus istis: & dices eis: Ossa arida audite verbum Domini.

5. Hæc dicit Dominus Deus ossibus his: Ecce ego intromittam in vos spiritum *a*, & vivetis. A *Spiritum vitalem, animam.*

6. Et dabo super vos nervos, & succrescere faciam super vos carnes, & superextendam in vobis cutem: & dabo vobis spiritum, & vivetis, & scietis quia ego Dominus.

7. Et prophetavi sicut præceperat mihi: factus est autem sonitus *b*, prophetante me, & ecce commotio: & accesserunt ossa ad ossa, unumquodque ad juncturam suam. B *strepitus ossium.*

8. Et vidi, & ecce super ea nervi & carnes ascenderunt: & extenta est in eis cutis desuper; & spiritum *c* non habebant. C *i. vitalem.*

9. Et dixit ad me: Vaticinare ad spiritum, vaticinare fili hominis, & dices ad spiritum: Hæc dicit Dominus Deus: A quatuor ventis veni spiritus *d*, & insuffla super interfectos istos, & reviviscant. D *vivificans.*

10. Et prophetavi sicut præceperat mihi: & ingressus est in ea spiritus, & vixerunt: steterúntque super pedes suos exercitus grandis nimis valdè.

11. Et dixit ad me: Fili hominis, ossa hæc universa, domus Israel *e* est: ipsi dicunt: Aruerunt ossa nostra, & periit spes *f* nostra, & abscissi sumus. E *captiva in Babylone.*

12. Propterea vaticinare, & dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego aperiam tumulos vestros, & educam vos de sepulchris vestris *g* populus meus: & inducam vos in terram Israel. F *in patriam revertendi.* G *carceribus & servitute.*

13. Et scietis quia ego Dominus, cùm aperuero sepulchra vestra, & eduxero vos de tumulis vestris popule meus:

14. Et dedero spiritum meum in vobis, & vixeritis, & requiescere vos faciam super humum vestram: & scietis quia ego Dominus locutus sum, & feci, ait Dominus Deus. *

15. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

II. 16. Et tu fili hominis sume tibi lignum unum *h*: & scribe super illud: Judæ, & filiorum Israel sociorum ejus: & tolle lignum alterum *i*, & scribe super illud: Joseph ligno Ephraim, & cunctæ domui Israel, sociorumque ejus. H *significans regnum Juda, & 70 virgam.*

17. Et adjunge illa, unum ad alterum tibi in lignum unum: & erunt in unionem *l* in manu tua *m*. I *significans tribum & regnum Ephraim.*

18. Cùm autem dixerint ad te filii populi tui loquentes: Nonne indicas nobis quid in his tibi velis? L *unita*

19. Loquêris ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego assumam lignum Joseph, quod est in manu Ephraim, & tribus Israel quæ sunt ei adjunctæ: & dabo eas pariter cum ligno Juda, & faciam eas in lignum unum *n*: & erunt unum in manu ejus *o*. M *Hebr. in manu mea. 70 in manu Juda.* N *per Christum.* O *sc Christi Eph. 2. 14. Col. 3. 11.*

20. Erunt autem ligna, super quæ scripseris in manu tua, in oculis eorum.

21. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego assumam filios Israel de medio nationum, ad quas abierunt: & congrega-

a Aderen. b Getöß/ Geräusch.

bo eos undique, & adducam eos ad humum suam.

A Jo. 10. 16.

22. Et *a* faciam eos in gentem unam in terra in montibus Israel *b*, & rex unus *c* erit omnibus

B *in Ecclesia Catholica.*

imperans: & non erunt ultrà duæ gentes, nec dividentur amplius in duo regna.

23. Neque polluentur ultrà in idolis

C *Christus rex Judæorum.*

suis, & abominationibus suis, & cunctis iniquitatibus suis: & salvos eos faciam de universis sedibus, in quibus peccaverunt, & emundabo eos: & erunt mihi populus, & ego ero eis Deus.

D Isa. 40. 11. Jerem. 23. 5. Sup. 34. 23. Dan. 9. 24. Jo. 1. 45.

24. Et *d* servus meus *e* David *f* rex super eos & pastor unus *g* erit omnium eorum: in judiciis meis ambulabunt, & mandata mea custodient, & facient ea.

25. Et habitabunt super terram *h*, quam dedi servo meo Jacob, in qua habitaverunt patres vestri: & habitabunt super eam ipsi, & filii eorum, & filii filiorum eorum, usque in sempiternum: & David servus meus princeps eorum in perpetuum *i*.

E *Christus quà homo.* F *filius David.*

26. Et *l* percutiam illis fœdus pacis *m*, pactum sempiternum erit eis: & fundabo *n* eos, & multiplicabo, & dabo sanctificationem meam in medio eorum in perpetuum.

G Jo. 10. 16.

27. Et erit tabernaculum meum in eis: & ero eis Deus, & ipsi erunt mihi populus.

H *Ecclesiam, quæ per illam significatur.*

28. Et scient Gentes quia ego Dominus sanctificator Israel, cùm fuerit sanctificatio mea in medio eorum in perpetuum.

I *nam regni Christi non erit finis* Luc. 1. 33.

CAPUT XXXVIII.

I. Habitantibus post reductam captivitatem securè filiis Israel adducet Dominus in novissimis diebus contra eos Gog literaliter Antiochum, allegoricè Antichristum cum ingenti exercitu: 1. *II. Sed & hunc cum suo exercitu multis cladibus postea consumet.* 17.

L Ps. 109. 4. & 116. 2. Jo. 12. 34.

1. ET factus est sermo Domini ad me, dicens:

M *novum testamentum, quo Christus omnia per sanguinem suum pacificavit* Col. 1. 20.

2. Fili *o* hominis pone faciem tuam contra Gog *p*, terram Magog, principem capitis Mosoch, & Thubal: & vaticinare de eo,

N *stabiliam.*

3. & dices ad eum: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ad te Gog principem capitis Mosoch & Thubal,

O Infr. 39. 1. Apoc. 20. 7.

4. & circumagam te, & ponam frænum in maxillis tuis: & educam te, & omnem exercitum tuum, equos & equites vestitos loricis universos, multitudinem magnam, hastam & clypeum arripientium & gladium.

P *Antichristum, assecias & duces.*

5. Persæ, Æthiopes, & Libyes cum eis, omnes scutati & galeati.

Q *i. incola.*

6. Gomer, & universa agmina ejus, domus Thogorma, latera *q* Aquilonis, & totum robur ejus, populique multi tecum.

R *jubet irrisoriè.*

7. Præpara *r*, & instrue te, & omnem multitudinem tuam, quæ coacervata est ad te: & esto eis in præceptum *s*.

S *dux & imperator præcipiens.*

8. Post dies multos visitaberis *t*: in novissimo annorum *u* venies ad terram, quæ reversa est à gladio, & congregata est de populis multis ad montes Israel, qui fuerunt deserti jugiter: hæc de populis educta est, & habitabunt in ea confidenter universi.

T *punieris.* U *propè diem judicii.*

9. Ascendens autem quasi tempestas venies, & quasi nubes, ut operias terram tu, & omnia agmina tua, & populi multi tecum.

10. Hæc dicit Dominus Deus: In die illa ascendent sermones super cor tuum, & cogitabis cogitationem pessimam:

11. & dices: Ascendam ad terram absque muro: veniam ad quiescentes, habitantesque

und ich wil sie von allen Seiten her zusammen bringen, und in ihr Land führen.

22. Und wil sie im Land zu einem Volck machen auf den Bergen Israel, und ein König sol über sie alle herrschen: und sie sollen auch nach disem nit zwey Völcker seyn, noch hinführo in zwey Königreich getheilet werden.

23. Jngleichem sollen sie sich hinführo mit ihren Abgöttern, und mit ihren Greulen, und mit allen ihren Sünden nit verunreinigen. Und ich wil sie erretten von allen Oertern, da sie ihren Sitz gehabt, und gesündiget haben, und wil sie reinigen, und sie sollen mein Volck seyn, und ich wil ihr GOtt seyn.

24. Und mein Knecht David sol König über sie seyn, und sol ein einiger Hirt seyn über sie alle: sie sollen wandlen in meinen Rechten, und meine Gebott bewahren, und darnach thun.

25. Und sie sollen im Land wohnen, das ich meinem Knecht Jacob gegeben hab, darin auch eure Vätter gewohnet haben, und in demselbigen sollen sie wohnen, sie und ihre Kinder, und Kinds-Kinder, biß in Ewigkeit: und David mein Knecht soll ihr Fürst seyn in Ewigkeit.

26. Und ich wil mit ihnen einen Bund deß Fridens aufrichten, der sol ihnen ein ewiger Bund seyn: und ich wil ihren Grund fest legen, und sie vermehren, und in Heiligthum wil ich ihnen geben, daß es sol mitten unter ihnen seyn ewiglich.

27. Und mein Tabernackel sol unter ihnen seyn: Ich will ihr GOTT seyn, und sie sollen mein Volck seyn.

28. Und alle Heyden sollen wissen, daß ich der HErr bin, der Jsrael heiliget, wan mein Heiligthum mitten unter ihnen seyn wird ewiglich.

Das XXXVIII. Capitel.

1. Kriegsmacht / und Grausamkeit des Gogs / das ist / dem Buchstaben nach / Antiochi Epiphanis / aber nach dem geheimen Verstand / deß Anti-Christs und Magogs Anhangs wider Jerusalem / und wider die Kirch GOttes / gegen dem End der Welt / 1. II. Stürtzung und Untergang desselbigen durch eigenes Schwerdt / Pestilentz / Hagel / Blitz / ꝛc. 17.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

2. Du Menschen-Kind, richte dein Angesicht wider Gog, wider das Land Magog, wider den Fürsten über das Haupt Mosech, und Thubal: und weissage von ihm,

3. Und sprich zu ihm: Diß sagt GOTT der HErr: Sihe Gog, ich wil an dich, der du ein Fürst bist über das Haupt Mosech und Thubal:

4. Ich wil dich herum treiben, und dir einen Zaum ins Maul legen: und wil dich heraus führen, samt deinem gantzen Heer, deine Roß, und deine Reuter, die samtlich mit Pantzern bekleydet seynd, eine grosse Schaar, die Spieß, Schild, und Schwerdt führen.

5. Da seynd Persen, und Mohren, und Lybier mit ihnen, die alle mit Schild und Helm gewaffnet seynd.

6. Auch Gomer mit allen seinen Schaaren, das Hauß Thogorma, die Jnwohner gegen Mitternacht, mit aller seiner Macht, und seynd viel Völcker bey dir.

7. Bereite dich, und mache dich fertig, mit deinem gantzen Hauffen, der sich zu dir gesammlet hat: und sey ihr oberster Befelchhaber, der ihnen zu befehlen hat.

8. Nach vilen Tagen solstu heimgesucht werden: in den letzten Jahren wirstu in das Land kommen, das vom Schwerdt widerum befreyet ist, dahin sie sich aus vilen Völckern gesammlet haben, zu den Bergen Jsrael, welche eine raume Zeit wüst gewesen seynd: dise Versammlung ist aus den Völckern zusammen bracht, und sie werden alle mit einander sicher allda wohnen.

9. Du wirst aber herauf ziehen, und wie ein Ungewitter ankommen, und wie eine Wolck, das Land zu bedecken, du samt allen deinen Schaaren, und vil Völcker mit dir.

10. Diß sagt GOtt der HERR: An demselbigen Tag werden Anschläg in dein Hertz kommen, und du wirst mit sehr böjen Gedancken umgehen,

11. Und wirst sagen: Jch wil zu dem Land hinauf ziehen, das keine Mauren hat: und wil über sie kommen,

da

da sie in Ruh sitzen, und sicher wohnen sie wohnen alle ohn Mauren, haben weder Rigel, noch Pforten.

12. Damit du den Raub hinweg nehmen, und die Beut davon bringen mögest, und deine Haud an die jenige schlagen, welche verheeret waren, und hernach widerum zurecht gebracht seynd, an das Volck, das aus den Heyden versammlet ist, und angefangen hat, zu besitzen, und mitten im Land zu wohnen.

13. Die von Saba, und Dedan, samt den Kaufleuten zu Tharsis, und allen seinen Löwen, werden zu dir sagen: Kommstu nit den Raub hinweg zu nehmen? Sihe, du hast deine grosse Meng zusammen gebracht zu plündern, und das Silber und Gold hinweg zu nehmen, und den Haußrath, samt allem Gut zu rauben, und eine unendlich grosse Beut davon zu bringen.

14. Darum weissage du Menschen-Kind, und sprich zu Gog: Diß sagt GOTT der HErr: Wirst du es nit wissen, an dem Tag, wan mein Volck Israel sicher wohnen wird?

15. Und du wirst von deinem Ort kommen, von der Seiten gegen Mitternacht. Du, und vil Völcker mit dir, die alle werden auf Rossen sitzen, ein grosser Hauff, und sehr mächtiges Heer.

16. Und du wirst herauf kommen über mein Volck Israel wie eine Wolck, das Land zu bedecken. In den letzten Tagen wirstu seyn, und ich wil dich über mein Land führen: auf daß mich die Heyden erkennen, wan ich an dir, O Gog, in ihren Augen geheiliget werde.

II. 17. Diß sagt GOTT der HErr: Du bist wahrlich derselbig, von welchen ich in alten Tagen durch die Hand meiner Diener, der Propheten in Israel, geredt hab, die in den Tagen der vorigen Zeit geweissaget haben, daß ich dich über sie führen wurde.

18. Und es wird seyn an demselbigen Tag, an dem Tag, wan Gog über das Land Israel kommen wird, spricht GOTT der HERR, daß mein Zorn in meinem Grimm herauf ziehen wird.

19. Und ich hab solches in meinem Eyfer geredt, im Feur meines Zorns. Dan es wird an dem Tag eine grosse Bewegung seyn über das Land Israel.

20. Die Fisch deß Meers, und die Vögel deß Himmels, und die Thier auf dem Feld, und alle kriechende Thier, die sich auf dem Erdboden bewegen, ja alle Menschen, die auf dem Angesicht der Erden wohnen, werden sich vor meinem Angesicht bewegen: und die Berg sollen umgekehret werden, und die Wänd, samt allen Mauren sollen zu Boden fallen.

21. Ich will aber wider ihn auf allen meinen Bergen das Schwerdt zusammen ruffen, spricht GOTT der HErr: und ein jeglicher wird sein Schwerdt wider seinen Bruder richten.

22. Und ich wil ihn richten mit Pestilentz, und mit Blut, und mit einem geschwinden Platz-Regen, und mit sehr grossen Hagelsteinen: Ich wil über ihn, und über sein Heer, und über die vile Völcker, welche bey ihm seynd, Feuer und Schweffel regnen lassen.

23. Und ich wil mich groß und heilig machen, und bekant vor den Augen viler Heyden, und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin.

Das XXXIX. Capitel.

I. Beschreibung der grossen Niderlag deß Goas / 1. II. Von Bekehrung der Juden zu Christo / nach dem Untergang deß Gogs und deß Anti-Christs / 25.

1. ABer du Menschen-Kind solst wider Gog weissagen, und sprechen: Diß sagt GOTT der HERR: Sihe, ich wil über dich Gog, der du über das Haupt Mosoch und Thubal der Fürst bist,

2. Und wil dich herum treiben. Ich wil dich ausführen, und herauf bringen von der Seiten gegen Mitternacht: und wil dich herzu führen auf die Berg Israel.

3. Und ich wil deinen Bogen in deiner lincken Hand zerschlagen und deine Pfeil aus deiner rechten Hand niderwerffen.

4. Auf den Bergen Israel solst du nidergelegt werden, samt allen deinen Schaaren, und deinen Völckern, welche bey dir seynd: Ich hab dich den wilden Thieren,

securè: hi omnes habitant sine muro, vectes, & portæ non sunt eis:

12. Ut diripias spolia, & invadas prædam, ut inferas manum *a* tuam super eos, qui deserti fuerant & posteà restituti, & super populum, qui est congregatus ex Gentibus, qui possidere cœpit, & esse habitator umbilici terræ *b*.

13. Saba, & Dedan, & negotiatores Tharsis, & omnes leones *c* ejus dicent tibi: Numquid ad sumenda spolia tu venis? ecce ad diripiendam prædam congregasti multitudinem tuam, ut tollas argentum, & aurum, & auferas supellectilem, atque substantiam, & diripias manubias infinitas.

14. Propterea vaticinare fili hominis, & dices ad Gog: Hæc dicit Dominus Deus: Numquid non in die illo, cùm habitaverit populus meus Israel confidenter, scies *d*?

15. Et venies de loco tuo à lateribus Aquilonis *e* tu & populi multi tecum, ascensores equorum universi, cœtus magnus, & exercitus vehemens.

16. Et ascendes super populum meum Israel quasi nubes, ut operias terram. In novissimis diebus eris, & adducam te super terram meam: ut sciant Gentes me *f*, cùm sanctificatus fuero in te in oculis eorum, ô Gog.

II. 17. Hæc dicit Dominus Deus: Tu ergo ille es, de quo locutus sum in diebus antiquis in manu servorum meorum prophetarum Israel, qui prophetaverunt in diebus illorum temporum, ut adducerem te super eos.

18. Et erit in die illa, in die adventûs Gog super terram Israel, ait Dominus Deus, ascendet indignatio mea *g* in furore meo.

19. Et in zelo meo, in igne iræ meæ locutus sum. Quia in die illa erit commotio magna super terram Israel:

20. & *h* commovebuntur à facie mea pisces maris, & volucres cæli, & bestiæ agri, & omne reptile, quod movetur super humum, cunctique homines, qui sunt super faciem terræ: & subvertentur montes, & cadent sepes, & omnis murus corruet in terram.

21. Et convocabo adversùs eum in cunctis montibus meis gladium, ait Dominus Deus: gladius uniuscujusque in fratrem suum dirigetur.

22. Et judicabo eum *i* peste, & sanguine *l*, & imbre vehementi, & lapidibus immensis *m*: ignem, & sulphur pluam super eum, & super exercitum ejus, & super populos multos, qui sunt cum eo.

23. Et magnificabor, & sanctificabor: & notus ero in oculis multarum gentium, & scient quia ego Dominus.

CAPUT XXXIX.

I. Pergit describere cladem Gog, 1. II. Filii Israel cæso Gog seu Antichristo convertentur ad Christum. 25.

1. TU autem fili hominis vaticinare adversùm Gog *n*, & dices: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego super te Gog principem capitis Mosoch & Thubal:

2. & circumagam *o* te, & educam te, & adducam te super montes Israel.

3. Et percutiam arcum tuum *p* in manu sinistra tua, & sagittas tuas de manu dextera tua dejiciam.

4. Super montes Israel cades tu, & omnia agmina tua, & populi tui, qui sunt tecum: feris, avibus, omnique volatili, &

A *afflig.* Christianos qui terram sanctam recuperarunt.

B *Judæa, quæ in mundi medio sita est.*

C *principes.*

D 70. *consurges* Chald. *scies ultionem.*

E *ex Scythia alii ex Babylone.*

F *esse Deum justum & sanctum.*

G *adversus Ecclesiam quam permittam venari*

H *Matth. 24. 29. Luc. 21. 25.*

I *puniam.*

L *cæde, strage.*

M 70. *grandinis.*

N *i. Antichristum.*

O 70. *congregabo.*

P *potentissima.*

bestiis terræ dedi te ad devorandum.

5. Super faciem agri cades: quia ego locutus sum, ait Dominus Deus.

A *in regiones, in populos Gog subjectos.*

6. Et immittam ignem in Magog *a*, & in his, qui habitant in insulis confidenter: & scient quia ego Dominus.

7. Et nomen sanctum meum notum faciam in medio populi mei Israel, & non

B *permittam polluí.*

polluam *b* nomen sanctum meum amplius: & scient Gentes quia ego Dominus sanctus Israel.

8. Ecce venit, & factum est, ait Dominus Deus: hæc est dies, de qua locutus sum.

9. Et egredientur habitatores de civitatibus Israel, & succendent, & comburent arma, clypeum, & hastas, arcum, & sagittas, & baculos manuum, & contos: & succendent ea igni

C *videtur hyperbole esse & synecdoche, qua numerus certus pro incerto ponitur.*

septem annis *c*.

10. Et non portabunt ligna de regionibus, neque succident de saltibus: quoniam arma succendent igni, & deprædabuntur eos, quibus prædæ fuerant, & diripient vastatores suos, ait Dominus Deus.

D *qui speciale nomen habebit ex sepulchro.*

11. Et erit in die illa: dabo Gog locum nominatum *d* sepulchrum in Israel: vallem viatorum ad Orientem maris, quæ obstupescere faciet *e* prætereuntes: & sepelient ibi Gog, & omnem multitudinem

E *ob copiam sepulchrorum.*

ejus, & vocabitur vallis multitudinis Gog.

12. Et sepelient eos domus Israel, ut mundent terram septem mensibus *f*.

F *multis mensibus.*

13. Sepelient autem eum omnis populus terræ, & erit eis nominata dies, in qua glorificatus sum *g*, ait Dominus Deus.

G *strage hostium.*

14. Et viros jugiter constituent lustrantes terram, qui sepeliant, & requirant eos, qui remanserant super faciem terræ, ut emundent eam: post menses autem septem quærere incipient.

15. Et circuibunt peragrantes terram: cúmque viderint os hominis, statuent juxta illud titulum, donec sepeliant illud polinctores in valle multitudinis Gog.

H *juxta quam sepelietur Gog cum suis.*

16. Nomen autem civitatis *b* Amona, & mundabunt terram.

17. Tu ergo fili hominis, hæc dicit Dominus Deus: Dic omni volucri, & universis avibus, cunctisque bestiis agri: Convenite, properate, concurrite undique ad victimam meam *i*, quam ego immolo vobis, victimam grandem super montes Israel, ut comedatis carnem, & bibatis sanguinem.

I *strages hostium, quos meæ justitiæ immolavi.*

18. Carnes fortium comedetis, & sanguinem principum terræ bibetis: arietum *l*, & agnorum, & hircorum, taurorúmque & altilium, & pinguium omnium.

L *ducum &c.*

19. Et comedetis adipem in saturitatem, & bibetis sanguinem in ebrietatem, de victima, quam ego immolabo vobis:

M *vallem illam cadaveribus plenam.*

20. & saturabimini super mensam *m* meam de equo, & equite forti, & de universis viris bellatoribus, ait Dominus Deus.

21. Et ponam gloriam meam in Gentibus: & videbunt omnes gentes judicium meum,

N *potentiam in strage hostium.*

quod fecerim, & manum *n* meam, quam posuerim super eos.

22. Et scient domus Israel quia ego Dominus Deus eorum à die illa, & deinceps.

23. Et scient Gentes quoniam in iniquitate sua capta sit domus Israel, cò quòd dereliquerint me, & absconderim faciem

und den Vöglen, allem Gestügel, und den Thieren auf dem Feld zu fressen gegeben.

5. Du solst auf dem Feld zu Boden fallen: Dan ich habs geredt, spricht GOtt der HErr:

6. Und ich will ein Feur senden über Magog, und über die, welche in den Inslen sicher wohnen: und sie sollen wissen, daß ich der HErr bin.

7. Und ich wil meinen heiligen Namen mitten unter meinem Volck Israel bekant machen, und wil meinen heiligen Namen nit mehr entheiligen lassen: und die Heyden sollen wissen, daß ich der HERR bin, der Heilige in Israel.

8. Sihe, es kommt, ja es ist geschehen, spricht GOtt der HERR: Diß ist der Tag, von welchem ich geredt hab.

9. Und die in den Städten Israel wohnen, werden heraus gehen, und werden anzünden, und verbrennen die Waffen, Schild, und Spieß, Bogen und Pfeil, und Handstäb, und Stangen: und werden siben Jahr lang daran zu brennen haben.

10. Und sie werden kein Holtz vom Land herein tragen noch in den Wäldern abhauen: dan sie werden die Waffen mit Feuer verbrennen, und werden die berauben, denen sie zum Raub gewesen waren, und die jenige plündern, die sie zuvor geplündert hatten, spricht GOtt der HErr.

11. An demselbigen Tag wird sich zutragen, daß ich dem Gog ein nahmhafftes Ort in Israel zum Begräbnuß geben werde, nemlich das Thal, da man gegen Aufgang zum Meer reiset, das den vorüber gehenden ein Greul machen wird: daselbst werden sie den Gog begraben, und seinen gantzen Hauffen, und es sol das Thal deß Hauffens Gog genant werden.

12. Und die vom Hauß Israel werden sie begraben siben Monat lang, damit sie das Land reinigen.

13. Es wird ihn aber alles Volck im Land begraben: und wird ihnen der Tag, an welchem ich herrlich worden bin, ein berühmter Tag seyn, spricht GOTT der HErr.

14. Und sie werden Männer verordnen, die für und für im Land herum gehen, und begraben, und suchen die jenige, welche noch übrig seynd, und auf dem Erdboden ligen, damit sie das Land reinigen: sie werden aber anfahen zu suchen, wan siben Monat vorüber seynd.

15. Und sie werden herum gehen, und durch das Land ziehen, und wan sie eines Menschen Bein sehen, so werden sie ein Zeichen dabey stecken, biß es die Todtengräber im Thal deß Hauffens Gog begraben.

16. Aber der Stadt Namen sol Amona heissen, und also werden sie das Land reinigen.

17. Derowegen du Menschen-Kind, diß sagt GOtt der HErr: Sage allen Thieren, die Flügel haben, und allen Vöglen, und allen Thieren im Land: Versammlet euch, eylet, lauffet zusammen von allen Seiten her zu meinem Opffer, das ich euch opffere, zu dem grossen Schlacht-Opffer auf den Bergen Israel, daß ihr Fleisch fressет, und Blut sauffet.

18. Ihr sollet der Starcken Fleisch fressen, und das Blut der Fürsten deß Lands sauffen: der Widder und der Lämmer, und der Böcken, und der Ochsen, und der Stieren, so alle wohlgemäst und feist seynd.

19. Und ihr sollet fett fressen, daß ihr satt werdet, und Blut sauffen, daß ihr truncken werdet, von dem Schlacht-Opffer, das ich euch opffern werde:

20. Und ihr sollet euch ersättigen über meinem Tisch, von Rossen, und von starcken Reutern, und von allen Kriegs-Leuten, spricht GOtt der HErr.

21. Und ich wil meine Herrlichkeit unter den Heyden zu erkennen geben: und alle Völcker sollen mein Gericht sehen, das ich geübet, und meine Hand, die ich an sie gelegt hab.

22. Und die vom Hauß Israel sollen wissen, daß ich von dem Tag an, und hinführo, ihr HErr und GOTT bin.

23. So sollen die Heyden auch wissen, daß die vom Hauß Israel um ihrer Missethat willen gefangen seynd, dieweil sie mich verlassen haben, so hab ich mein Angesicht

sicht vor ihnen verborgen, und hab sie in die Händ ihrer Feind übergeben, daß sie alle durchs Schwerdt gefallen seynd.

24. Ich hab ihnen gethan nach ihrer Unsauberkeit und Lastern, und hab mein Angesicht vor ihnen verborgen.

II. 25. Darum sagt diß GOtt der HErr: Jetzt wil ich die Gefängnuß Jacobs widerbringen, und wil mich über das gantze Hauß Israel erbarmen: und ich wil einen Eyfer fassen für meinen heiligen Namen.

26. Und sie sollen ihre Schmach tragen, und alle ihre Missethat, die sie wider mich begangen haben, wan sie in ihrem Land sicher wohnen, und sich für niemand werden zu fürchten haben.

27. Und wan ich sie widerum aus den Völckern geführet, und aus den Landen ihrer Feinden versammlet hab, und wan ich ihnen vor den Augen viler Heyden bin geheiliget worden.

28. Und sie sollen wissen, daß ich der HErr ihr GOtt bin: dieweil ich sie unter die Heyden hinweg geführet hab, und hab sie auch widerum zu ihrem Land versammlet, und keinen von ihnen daselbst gelassen.

29. So wil ich nun mein Angesicht hinführo vor ihnen nit verbergen, darum, daß ich meinen Geist über das gantze Hauß Israel ausgossen hab, spricht GOTT der HErr.

Das XL. Capitel.

I. Ezechiel wird im Geist nach Jerusalem geführt/ und sihet im Gesicht den Tempel/ so widerum sol erbauet werden/ 1. II. Ein Engel vorbildet ihm und messet ab die Porten/ Gemach/ Vorschöpff/ Kammern/ Stafflen/ und das gantze Gebäu. Durch diese Erneuerung deß Tempels wird von dem heiligen Geist fürgebildet die Erbauung der wahren Kirchen Christi. 5.

1. IM fünff und zwantzigsten Jahr unserer Ausfahrt, im Anfang deß Jahrs, am zehenden Tag deß Monats im vierzehenden Jahr nach Eroberung der Stadt, gleich auf denselben Tag kam die Hand deß HErrn über mich, und führete mich dahin.

2. Sie führete mich im Gesicht GOttes in das Land Israel, und stellete mich auf einen sehr hohen Berg, auf welchem war ein Gebäu gleich einer Stadt, die sich gegen Mittag hinaus streckte.

3. Und er führte mich daselbst hin: in. Und sihe, es war ein Mann da, deß Gestalt anzusehen war, wie die Gestalt deß Ertzs, und er hatte ein leinene Schnur in seiner Hand: auch eine Meßruten in seiner Hand: er stund aber im Thor.

4. Und derselbige Mann sprach zu mir: Du Menschen-Kind, sihe mit deinen Augen, und höre mit deinen Ohren, und nimm wohl zu Hertzen alles, was ich dir zeigen werde: dan darum bistu hieher geführet, daß man dir solches zeigen solte: und alles, was du sihest, solstu dem Hauß Israel verkündigen.

II. 5. Und sihe, es war ein Maur, die gieng auswendig in die Rund von allen Seiten um das Hauß herum, und der Mann hatte eine Meß-Ruthen in der Hand, die sechs Elen, und eine Handbreit lang war. Und er maß die Breit deß Gebäus mit einer Ruthen, und die Höh mit einer Ruthen.

6. Und er kam zu der Porten, die auf dem Weg sahe gegen Aufgang der Sonnen, und gieng auf seinen Stafflen hinauf, und er maß die Schwellen an der Porten, die Breit mit einer Ruthen, das ist eine jegliche Schwell in die Breit mit einer Ruthen.

7. Auch maß er die Kammern, eine Ruthen in die Läng, und eine Ruthen in die Breit: und der Raum zwischen den Kammern war fünff Elen.

8. Und die Schwell an der Porten, am Vorschopff *a* der Porten inwendig, hielt eine Ruthen.

9. Und er maß den Vorschopff an der Porten, acht Elen: und sein Vorgebäu, zwo Elen: aber der Vorschopff an der Porten war inwendig.

10. Und die Kammern der Porten am Weg gegen Aufgang waren drey auf einer Seiten, und drey auf der andern Seiten: und die drey waren von einer Maaß, auch waren die Vorgebäu *b* von einer Maaß, auf beyden Seiten.

11. Er maß auch die Breit deß Eingangs an der

a Portal. *b* Ercker.

meam ab eis: & tradiderim eos in manus hostium, & ceciderint in gladio universi.

24. Juxta immunditiam eorum, & scelus feci eis, & abscondi faciem meam ab illis.

II. 25. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Nunc reducam captivitatem Jacob *a*, & miserebor omnis domûs Israel: & assumam zelum pro nomine sancto meo.

26. Et portabunt *b* confusionem suam, & omnem prævaricationem, quâ prævaricati sunt in me, cùm habitaverint in terra sua confidenter neminem formidantes:

27. & reduxero eos de populis, & congregavero de terris inimicorum suorum, & sanctificatus fuero in eis, in oculis gentium plurimarum.

28. Et *c* scient quia ego Dominus Deus eorum, eò quòd transtulerim eos in nationes, & congregaverim eos super terram suam, & non dereliquerim quemquam ex eis ibi.

29. Et non abscondam *d* ultrà faciem meam ab eis, eò quòd effuderim spiritum meum super omnem domum Israel, ait Dominus Deus.

A Ecclesiam ab hostium tyrannide.

B Sc. bene confusi & verè pœnitentes erunt.

C Sup. 26, 33.

D non deseram Ecclesiam.

CAPUT XL.

I. Propheta in Spiritu ducitur in Jerusalem, & ostenditur ei futura templi reædificatio. 1. II. Et longitudo, latitudo, & altitudo, singularum portarum, fenestrarum vestibulorum, cubiculorum & graduum: item mensura quatuor mensarum ad immolanda sacrificia: item gazophylacia cantorum & sacerdotum. 5.

1. IN vigesimo quinto anno transmigrationis nostræ *e*, in exordio anni, decimâ mensis *f*, quartodecimo anno postquam percussa est civitas: in ipsâ hac die facta est super me manus Domini, & adduxit me illuc.

2. In visionibus Dei adduxit me in terram Israel, & dimisit me super montem excelsum nimis: super quem erat quasi ædificium civitatis vergentis ad Austrum.

3. Et introduxit me illuc: & ecce vir *g*, cujus erat species quasi species æris, & funiculus lineus in manu ejus, & calamus mensuræ in manu ejus: stabat autem in porta.

4. Et locutus est ad me idem vir: Fili hominis vide oculis tuis, & auribus tuis audi, & pone cor tuum in omnia *h*, quæ ego ostendam tibi: quia ut ostendantur tibi adductus es huc: annuntia omnia, quæ tu vides, domui Israel.

II. 5. Et ecce murus forinsecus in circuitu domûs undique, & in manu viri calamus mensuræ sex cubitorum, & palmo: & mensus est latitudinem ædificii calamo uno, altitudinem quoque calamo uno *i*.

6. Et venit ad portam *l*, quæ respiciebat viam orientalem, & ascendit per gradus ejus: & mensus est limen portæ calamo uno latitudinem, id est, limen unum *m* calamo uno in latitudine:

7. & thalamum uno calamo in longum, & uno calamo in latum: & inter thalamos, quinque cubitos:

8. & limen portæ juxta vestibulum portæ intrinsecus, calamo uno.

9. Et mensus est vestibulum portæ octo cubitorum, & frontem ejus duobus cubitis: vestibulum autem portæ erat intrinsecus.

10. Porrò thalami portæ ad viam Orientalem, tres hinc & tres inde: mensura una trium, & mensura una frontium *n* ex utraque parte.

11. Et mensus est latitudinem liminis portæ,

E i. captivitatis Jechoniæ de qua 4. Reg. 24. 8. F sc. primi. Ann. M 3430 Ant. Chr. 574. G sc. Angelus.

Nam constitutio Templi ut-bis Regni Israel Ezechieli in visione exhibita, usque ad Templi & Ecclesiæ per Christum ejus amplitudinem, & præstantiam significat. Ubi muras extimus reliquis inferior latitudine & altitudine erat unus calami. L templi præ pâ. M ut ea-rum N postium.

A *altitudinem.* decem cubitorum: & longitudinem *a* portæ, tredecim cubitorum:

B *terminus* 12. Et marginem ante thalamos cubiti unius: & cubitus unus finis *b* utrimque: thalami autem, sex cubitorum erant hinc & inde.

13. Et mensus est portam à tecto thalami, usque ad tectum ejus, latitudinem viginti quinque cubitorum: ostium contra ostium.

14. Et fecit frontes per sexaginta cubitos & ad frontem atrium portæ undique per circuitum.

15. Et ante faciem portæ, quæ pertingebat usque ad faciem vestibuli portæ interioris, quinquaginta cubitos.

C 70. *abscondita.* 16. Et fenestras obliquas *c* in thalamis, & in
D 70. *portam atrii.* frontibus eorum, quæ erant intra portam *d* undique per circuitum: similiter autem erant & in vestibulis fenestræ per gyrum intrinsecus, & ante frontes pictura palmarum.

17. Et eduxit me ad atrium exterius, &
E *i. cubicula levitarum, ubi supellectilem templi habebant.* ecce gazophylacia *e*, & pavimentum stratum lapide in atrio per circuitum: triginta gazophylacia in circuitu pavimenti.

18. Et pavimentum in fronte *f* portarum, se-
F *Chald. in latere,* cundùm longitudinem portarum erat inferius.

19. Et mensus est latitudinem à facie portæ inferioris usque ad frontem atrii interioris extrinsecus, centum cubitos ad Orientem, & ad Aquilonem.

20. Portam quoque, quæ respiciebat viam Aquilonis atrii exterioris, mensus est tam in longitudine, quàm in latitudine.

21. Et thalamos ejus tres hinc, & tres inde: & frontem ejus, & vestibulum ejus secundùm mensuram portæ prioris, quinquaginta cubitorum longitudinem ejus, & latitudinem viginti quinque cubitorum.

22. Fenestræ autem ejus, & vestibulum, &
G *Chald. capitella, 70. palmæ.* sculpturæ *g* secundùm mensuram portæ, quæ respiciebat ad Orientem: & septem graduum erat ascensus ejus, & vestibulum ante eam.

23. Et porta atrii interioris contra por-
H *quia portus orientali & aquilonari in atrio exteriori ex adverso respondebant duæ portæ in atrio interiori.* tam Aquilonis, & Orientalem *h*: & mensus est à porta usque ad portam centum cubitos.

24. Et eduxit me ad viam australem, & ecce porta, quæ respiciebat ad Austrum: & mensus est frontem ejus, & vestibulum ejus, juxta mensuras superiores.

25. Et fenestras ejus, & vestibula in circuitu, sicut fenestras ceteras: quinquaginta cubitorum longitudine, & latitudine, viginti quinque cubitorum.

26. Et in gradibus septem ascendebatur ad eam: & vestibulum ante fores ejus: & cælatæ palmæ erant, una hinc, & altera inde in fronte ejus.

27. Et porta atrii interioris in via australi, & mensus est à porta usque ad portam in via australi, centum cubitos.

I *Levitarum.* 28. Et introduxit me in atrium interius *i* ad portam australem: & mensus est portam juxta mensuras superiores.

29. Thalamum ejus, & frontem ejus, & vestibulum ejus eisdem mensuris: & fenestras ejus, & vestibulum ejus in circuitu, quinquaginta cubitos longitudinis, & latitudinis viginti quinque cubitos.

30. Et vestibulum per gyrum longitudine viginti quinque cubitorum, & latitudine quinque cubitorum.

31. Et vestibulum ejus ad atrium exterius, & palmas ejus in fronte: & octo

Porten zehen Elen: und die Läng der Porten dreyzehen Elen:

12. Und der Raum vor den Kammern war eine Elen: auch hatten sie am End auf beyden Seiten ein Elen: aber die Kammern waren von sechs Elen auf diser und auf jener Seiten.

13. Und er maß die Porten vom Tach der Kammern an, biß an der Porten Tach, und war die Breit fünff und zwantzig Elen: und eine Thür war gegen der andern.

14. Er machte auch Vorgebäu von sechtzig Elen: und zu einem jeglichen Vorgebäu einen Vorhoff an der Porten von allen Seiten herum.

15. Und vor der Porten, welche sich hinein streckte, biß forn an den Vorschopff der inwendigen Porten, waren fünfftzig Elen.

16. Und in den Kammern, und in ihren Vorgebäuen, welche innerhalb der Porten stunden, waren rings herum schräge Fenster: deßgleichen waren auch inwendig Fenster in den Vorhöfen rings herum, und auf dem Vorgebäu war Palmen-Laubwerck gemahlet.

17. Und er führete mich hinaus zu dem äussern Vorhof: und sihe, da waren die Schatz-Kammern, und der Boden im Vorhof war rings herum mit Steinen gepflastert: und dreyssig Schatzkammern stunden rings um das Pflaster herum.

18. Und das Pflaster am Vorgebäu der Porten, war nach der Läng derselbigen Porten, und lag unten.

19. Und er maß die Breite von der untern Porten an, biß an den innern Vorhof auswendig, hundert Elen gegen Aufgang, und gegen Mitternacht.

20. Er maß auch die Port am äussern Vorhof, die auf den Weg gegen Mitternacht hinaus sahe, so wohl die Läng davon, als die Breit.

21. Auch seine Kammeren, drey auf diser, und drey auf jener Seiten: darzu sein Vorgebäu, und sein Vorschopff nach der Maaß der vorigen Porten, fünfftzig Elen in die Läng, und fünff und zwantzig Elen in die Breit.

22. Aber seine Fenster, und sein Vorschopff und Tafelwerck *a*/ waren nach der Maaß der Port, so gegen Aufgang sahe: und es hatte siben Stafflen da man hinauf gieng, und war ein Vorschopff davor.

23. Und die Port deß inwendigen Vorhofs lag gegen der Porten über, die gegen Mitternacht, und gegen Aufgang war: und er maß von einer Porten biß zur andern, hundert Elen.

24. Darnach führete er mich auf den Weg gegen Mittag, und sihe, da war die Port, die gegen Mittag hinaus sahe, und er maß sein Vorgebäu, und sein Vorschopff auf die Weiß, wie er zuvor gemessen hatte.

25. Auch seine Fenster, und seine Vorschöpff rings herum, gleich wie die andere Fenster fünfftzig Elen in die Läng, und fünff und zwantzig in die Breit.

26. Und man gieng daselbst siben Stafflen hinauf: und war ein Vorschopff vor seiner Thür: und Palm-Bäum an seinem Vorgebäu ausgeschnitten, einer auf diser und der ander auf jener Seiten.

27. Es war auch die Port deß inwendigen Vorhofs am Weg gegen Mittag: und er maß von einer Port biß zur andern, am Weg gegen Mittag, hundert Elen.

28. Und er führete mich zum inwendigen Vorhof hinein zur Porten gegen Mittag, und er maß dieselbige Porten auf die Weiß, wie er zuvor gemessen hatte.

29. Auch seine Kammern, und sein Vorgebäu, und sein Vorschopff nach derselbigen Maaß: dazu seine Fenster, und sein Vorschopff rings herum fünfftzig Elen in die Länge, und fünff und zwantzig Elen in die Breite.

30. Und ein Vorschopff gieng herum in die Runde, der war fünff und zwantzig Elen lang, und fünff Elen breit.

31. Und sein Portal war gegen dem ausseren Vorhof, und hatte am Vorgebäu seine Palm-Bäum: und

a Landwerck. es

es waren acht Stafflen, darauf man zur Porten hinauf gieng.

32. Und er führete mich zum innern Vorhof hinein durch den Weg gegen Aufgang: und er maß die Porten nach der vorigen Maas.

33. Auch seine Kammeren, und sein Vorgebäu, und sein Vorschopff wie zuvor: dazu seine Fenster, und seine Vorschöpff rings herum fünfftzig Elen in die Länge, und fünff und zwantzig Elen in die Breite.

34. Und sein Vorschopff war am ausseren Vorhof: und an seinem Vorgebäu waren ausgestochene Palm-Bäum auf beyden Seiten: und sein Aufgang war von acht Stapfflen.

35. Und er führete mich zur Porten die gegen Mitternacht war, und maß dieselbige nach der vorigen Maaß.

36. Auch seine Kammern, und seine Vorgebäu, und sein Vorschopff, und seine Fenster rings herum: fünfftzig Elen in die Läng, und fünff und zwantzig Elen in die Breit.

37. Und sein Vorschopff war gegen dem äussern Vorhof, und hatte auf seinem Vorgebäu ausgehauene Palmbäum auf beyden Seiten: und der Aufgang zur Pforten war von acht Stafflen.

38. Und an einer jeglichen Kammer war eine Thür im Vorgebäu an den Pforten: daselbst wusche man die Brand-Opffer.

39. Und in dem Vorschopff der Porten stunden zwey Tisch auf einer Seiten, und zwey Tisch auf der anderen Seiten: darauff man die Brand-Opffer, auch die Opffer für die Sünd, und die Versaumnussen schlachten soll.

40. Auch stunden auswärts an der Seiten, da man zur Thür der Porten gegen Mitternacht hinauf gehet, zwey Tisch, und auf der anderen Seiten vor dem Vorschopff der Porten auch zwey Tisch.

41. Also waren vier Tisch auf der einen Seiten, und vier Tisch auf der andern Seiten: zusammen acht Tisch an den Seiten der Porten darauf man opffern sol.

42. Aber die vier Tisch, welche zum Brand-Opffer seyn solten, waren von gehauenen Quatersteinen gebauet: und sie waren anderthalb Elen lang, und anderthalb Elen breit: und eine Elen hoch, darauff soll man die Gereitschafft legen, damit man das Brand-Opffer und Schlacht-Opffer verrichtet.

43. Und ihre Leisten waren einer Hand breit, und waren rund umher hineinwärts gebogen: aber auf die Tisch solte das Opffer-Fleisch gelegt werden.

44. Und drausseu vor der innern Porten waren die Kammeren der Singer im innern Vorhof, auf der Seiten der Porten, die gegen Mitternacht hinaus lag: und sie sahen auf den Weg gegen Mittag: und eine war zur Seiten der Porten gegen Aufgang, die sahe auf den Weg gegen Mitternacht.

45. Und er sprach zu mir: Dise Kammer, welche auf dem Weg gegen Mittag hinaus sihet, sol für die Priester seyn, welche im Tempel die Wacht halten sollen.

46. Aber die Kammer, die auf den Weg gen Mitternacht sihet, sol für die Priester seyn, welche dem Dienst deß Altars auswarten: das seynd die Kinder Sadoc, welche von den Kindern Levi zum HErrn hinein gehen sollen, ihm zu dienen.

47. Und er maß den Vorhof, der viereckig war, hundert Elen lang, und hundert Elen breit: und der Altar stund eben vor dem Tempel.

48. Und er führete mich zu dem Vorschopff deß Tempels hinein: und er maß den Vorschopff, der fünff Elen auf einer Seiten hielt, und fünff Elen auf der andern Seiten: die Pforten war drey Elen breit auf einer Seiten und drey Elen auf der andern Seiten.

49. Aber die Läng deß Vorschopffs war zwantzig Elen, und die Breit eylff Elen: und auf acht Stafflen gieng man hinauff. Und an den Vorgebäuen waren Säulen: eine auf diser, und die andere auf jener Seiten.

gradus erant, quibus ascendebatur per eam.

32. Et introduxit me in atrium interius *a* per viam orientalem: & mensus est portam secundùm mensuras superiores. *A idemLevitarum.*

33. Thalamum ejus, & frontem ejus, & vestibulum ejus, sicut suprà: & fenestras ejus, & vestibula ejus in circuitu, longitudine quinquaginta cubitorum, & latitudine vigintiquinque cubitorum.

34. Et vestibulum ejus, id est atrii exterioris: & palmæ cælatæ in fronte ejus hinc & inde: & in octo gradibus ascensus ejus.

35. Et introduxit me ad portam, quæ respiciebat ad Aquilonem: & mensus est secundùm mensuras superiores.

36. Thalamum ejus, & frontem ejus, & vestibulum ejus, & fenestras ejus per circuitum, longitudine quinquaginta cubitorum, & latitudine vigintiquinque cubitorum.

37. Et vestibulum ejus respiciebat ad atrium exterius: & cælatura palmarum in fronte ejus hinc & inde: & in octo gradibus ascensus ejus.

38. Et per singula gazophylacia ostium in frontibus portarum: ibi lavabant holocaustum.

39. Et in vestibulo portæ, duæ mensæ hinc, & duæ mensæ inde: ut immoletur super eas holocaustum, & pro peccato & pro delicto *b*. B *ignorantiæ.*

40. Et ad latus exterius *c*, quod ascendit ad ostium portæ, quæ pergit ad Aquilonem, duæ mensæ: & ad latus alterum ante vestibulum portæ, duæ mensæ. C *vestibuli.*

41. Quatuor mensæ hinc, & quatuor mensæ inde: per latera portæ octo mensæ erant, super quas immolabant.

42. Quatuor autem mensæ ad holocaustum, de lapidibus quadris extructæ: longitudine cubiti unius & dimidii: & latitudine cubiti unius & dimidii: & altitudine cubiti unius: super quas ponant vasa *d*, in quibus immolatur holocaustum, & victima. D *instrumenta, sc.*

43. Et labia earum palmi unius, reflexa intrinsecus per circuitum: super mensas autem carnes oblationis. *cultri phialæ &c.*

44. Et extra portam interiorem gazophylacia cantorum in atrio interiori, quod erat in latere portæ respicientis ad Aquilonem: & facies eorum contra viam Australem, una ex latere portæ Orientalis, quæ respiciebat ad viam Aquilonis.

45. Et dixit ad me: Hoc est gazophylacium, quod respicit viam Meridianam, sacerdotum erit, qui excubant in custodiis templi.

46. Porrò gazophylacium, quod respicit ad viam Aquilonis, sacerdotum erit, qui excubant ad ministerium altaris: isti sunt filii *e* Sadoc *f*, qui accedunt de filiis Levi ad Dominum ut ministrent ei. E *posteri.* F *qui Salomonem unxit. & primus sacrificavit in ejus templo.*

47. Et mensus est atrium *g* longitudine centum cubitorum, & latitudine centum cubitorum per quadrum: & altare *h* ante faciem templi.

48. Et introduxit me in vestibulum *i* templi: & mensus est vestibulum quinque cubitis hinc, & quinque cubitis inde: & latitudinem portæ trium cubitorum hinc, & trium cubitorum inde. G *interius, sacerdotum.*

49. Longitudinem autem vestibuli viginti cubitorum, & latitudinem undecim cubitorum, & octo gradibus ascendebatur ad eam. Et columnæ erant in frontibus: una hinc, & altera inde. H *holocaustii* I *porticum templo adhærentem.*

CA-

CAPUT XLI.

Describitur ab angelo & exhibetur dispositio reædificandi templi juxta partes interiores: scilicet sanctum sanctorum, cubicula templo adherentia &c. quæ allegoricè Ecclesiæ hierarchiam, sacramenta, sacrificium, & ornamenta depingunt.

A *primam partem templi, quæ dicitur sanctum.*

1. ET introduxit me in templum *a*, & mensus est frontes *b*, sex cubitos latitudinis hinc, & sex cubitos inde, latitudinem tabernaculi.

B *i. postes portæ templi.*

2. Et latitudo portæ, decem cubitorum erat: & latera portæ, quinque cubitis hinc, & quinque cubitis inde: & mensus est longitudinem ejus *c* quadraginta cubitorum, & latitudinem viginti cubitorum.

C *sc. usque ad sancta sanctorum.*

3. Et introgressus intrinsecus, mensus est in fronte portæ duos cubitos: & portam, sex cubitorum: & latitudinem portæ, septem cubitorum.

D *sc sancti sanctorum.*

4. Et mensus est longitudinem ejus *d* viginti cubitorum & latitudinem ejus viginti cubitorum, ante faciem templi *e*: & dixit ad me: Hoc est sanctum sanctorum.

E *sc. versus sanctum.*

F *crassitiem.*

5. Et mensus est parietem *f* domûs sex cubitorum: & latitudinem lateris *g* quatuor cubitorum undique per circuitum domûs.

G *cubiculi cujusque.*

H *s. parva cubicula.*

6. Latera *h* autem, latus ad latus, bis triginta tria: & erant eminentia, quæ ingrederentur per parietem domûs, in lateribus per circuitum, ut continerent, & non attingerent parietem templi.

7. Et platea erat in rotundum, ascendens sursum per cochleam, & in cœnaculum templi deferebat per gyrum: idcircò latius erat templum in superioribus: & sic de inferioribus ascendebatur ad superiora in medium.

I *suprema cubicula.*

L *Hebr. fundamenta cubicu lorum.*

8. Et vidi in domo altitudinem *i* per circuitum, fundata latera *l* ad mensuram calami sex cubitorum spatio:

9. Et latitudinem per parietem lateris forinsecus quinque cubitorum: & erat interior domus in lateribus domûs.

M *i. plateam, in hac orabant sacerdotes.*

10. Et inter gazophylacia latitudinem viginti *m* cubitorum in circuitu domus undique,

11. & ostium lateris ad orationem: ostium unum ad viam Aquilonis, & ostium unum ad viam Australem: & latitudinem loci ad orationem, quinque cubitorum in circuitu.

N *dictorum cubiculorum.*

12. Et ædificium *n*, quod erat separatum, versúmque ad viam respicientem ad mare, latitudinis septuaginta cubitorum. Paries autem ædificii, quinque cubitorum latitúdinis per circuitum: & longitudo ejus nonaginta cubitorum.

13. Et mensus est domûs longitudinem, centum cubitorum: & quod separatum erat ædificiú & parietes ejus, longitudinis centú cubitorum.

O *plateæ illius.*

14. Latitudo *o* autem ante faciem domûs, & ejus quod erat separatum contra Orientem, centum cubitorum.

15. Et mensus est longitudinem ædificii contra faciem ejus, quod erat separatum ad dorsum: ethecas *p* ex utraque parte centum cubitorum: & templum interius, & vestibula atrii.

P *i. porticus Cornel. à Lapide. solaria S. Hieronym. interpretatur.*

Q *To. à pavimento.*

16. Limina, & fenestras obliquas, & ethecas in circuitu per tres partes, contra uniuscujusque limen, stratumque ligno per gyrum in circuitu: terra *q* autem usque ad fenestras, & fenestræ clausæ super ostia.

17. Et usque ad domum interiorem, & forinsecus per omnem parietem in circuitu intrinsecus, & forinsecus, ad mensúram.

18. Et fabrefacta cherubim & palmæ: &

Das XLI. Capitel.

1. Beschreibung deß innern Theils im Tempel / nemlich / deß Heiligen / und Allerheiligsten / auch der Neben-Kammern / Schnecken / Gängen / Fenstern / Cherubinen / Altär und Thüren / ꝛc. Wordurch die Ordnung / die heilige Sacrament / Opffer / und andere Ding der Christlichen Kirch vorbedeutet werden.

1. UNd er führete mich zum Tempel hinein, und maß die Pfosten welche sechs Elen breit waren auf einer Seiten und sechs Elen auf der andern Seiten: nach der Breit deß Tempels.

2. Und die Thür war zehen Elen weit: und die Seiten an der Thür hielten, eine Seiten fünff Elen, und die andere Seiten auch fünff Elen. Und er maß die Läng deß Tempels viertzig Elen, und die Breit zwantzig Elen.

3. Und er gieng inwendig ferner hinein, und maß daselbst an dem Pfosten der Thür zwo Elen, und die Thür hielt sechs Elen, und die weite der Thür war siben Elen.

4. Und er maß seine Länge zwantzig Elen, und seine Breite zwantzig Elen, vor dem Tempel her: und er sprach zu mir: Das ist das Allerheiligst.

5. Und er maß die Wand deß Hauß die sechs Elen hielt: und die Breite der Neben-Kammern rings um das Hauß, war vier Elen.

6. Und der Neben-Kammern, eine über der andern, waren zweymahl drey und dreyssig: und sie stunden hervor, und die Krackstein gingen durch die Wand deß Hauß, an den Neben Kammern rings herum, daß die Neben Kammern gehalten wurden, und gleichwohl die Wand deß Tempels nit berühreten.

7. Und es war ein Gang in die Rund herum, daraus man durch eine Schneck hinauf gieng: und dieselbige führete auf die Neben-Kammer deß Tempels rings herum: so war der Tempel oben etwas breiter: und also gieng man von unten hinauf durch die mittelste Kämern zu den höchsten.

8. Und ich sahe am Hauß die Höh rings herum, und daß der Neben-Kammern Grundfest war einer Meßruten, das ist sechs Elen.

9. Und ich sahe die Breite der Wand auf der Seiten hinauswärts, fünff Elen: und das inwendige Hauß war in den Seiten deß Hauß.

10. Und die Breit zwischen den Kammern, rings herum von allen Seiten deß Hauß, war von zwantzig Elen.

11. So waren Thüren an den Kammern zum Gebett: die eine Thür sahe auf den Weg gegen Mitternacht, und die andere Thür auf den Weg gegen Mittag: und die Breit deß Orts zum Gebett, war rings herum fünff Elen.

12. Und das abgescheidene Gebäu, das auf den Weg sahe, der sich zum Meer hinaus streckete, hatte sibentzig Elen in die Breit, aber die Wand deß Gebäues, war rings herum, fünff Elen breit, und die Läng war neuntzig Elen.

13. Und er maß die Läng deß Hauß, auf hundert Elen: und das abgesonderte Gebäu, mit seinen Wänden, hielt in die Läng hundert Elen.

14. Aber die Breit forn am Hauß, und was absonderlich daran gebauet war, gegen Aufgang, hielt hundert Elen.

15. Und er maß die Läng deß Gebäues gegen dem Gebäu das von hinten abgesondert war, samt den Neben-Kammern auf beyden Seiten, hundert Elen, mit dem innern Tempel, samt den Vorschöpffen deß Vorhoffs.

16. Die Schwellen, und schräge Fenster, und die Kammern rings herum an den dreyen Gängen, gegen einer jeglichen Thür über, und ware rings herum mit Holtz überzogen: wie auch von der Erden biß an die Fenster, und die Fenster waren über den Thüren geschlossen.

17. Und alles biß zum innern Hauß hinein, und draussen an allen Wänden inwendig, und auswendig rings herum, ward auf die Maaß gericht.

18. Und es waren Cherubim und Palmbäum künstlich

gemacht: und ein Palmbaum war zwischen zweyen Cherubim: und ein jeder Cherub hatte zwey Angesichter:

19. Nemlich eines Menschen Angesicht, das gegen einen Palmbaum gerichtet war auf einer Seiten: und eines Löwen Angesicht, das gegen dem Palmbaum auf der andern Seiten war: das war also durchs gantze Hauß rings herum gemacht.

20. Von der Erden biß oben an über der Thür waren auf der Wand deß Tempels Cherubim, und Palmbäum ausgehauen.

21. Die Thür war viereckig: und das Vordertheil deß Heiligthums war anzusehen, wie die Thür am Tempel anzusehen war.

22. Der höltzerne Altar war drey Elen hoch, und zwo Elen lang: und seine Ecken, wie auch seine Läng, und seine Wänden waren von Holtz. Und er sprach zu mir: Diß ist der Tisch vor dem HErrn.

23. Und es waren am Tempel, und am Heiligthum zwo Thüren.

24. Und in den beyden Thüren waren auf beyden Seiten zwey kleine Thürblättlein, die man auf einander schlug: dann je zwey und zwey Eingäng waren auf beyden Seiten in den Thüren.

25. Es waren auch auf den Thüren deß Tempels Cherubim, und Palmbäum ausgehauen, wie sie auf den Wänden gemacht waren: darum auch die Höltzer forn am Vorschopff auswendig etwas gröber waren.

26. Darüber waren schräge Fenster: und war hin und her an den Seiten deß Verschopffs, nach den Seiten deß Hauß, und nach der Breit der Wänden Bildwerck von Palmbäumen.

Das XLII. Capitel.

1. Ausführlichere Abmessung deß Vorhofs / 1. II. Endlich deß Tempels im gantzen Umkreiß / 15.

1. UNd er führete mich hinaus zu dem äussern Vorhof, durch den Weg, der gegen Mitternacht hinaus gehet: und führete mich in die Kammer, welche gegen dem abgesonderten Gebäu über lag, und gegen dem Hauß so nach Mitternacht stehet.

2. Der Raum vor der Thür gegen Mitternacht hielt in die Läng hundert Elen, und in die Breit fünfftzig Elen,

3. Gegen dem Raum von zwantzig Elen im innern Vorhof, und gegen dem Pflaster im äussern Vorhof, das mit Steinen gepflastert war, da ein gewölbter Gang war, der sich streckete biß an den dreyfachen Gang.

4. Und vor den Kammern war ein Spatzier-Platz, zehen Elen breit, der sich hineinwärts strecket auf einen Weg, der nur eine Elen breit war: und die Thüren daran waren gegen Mitternacht:

5. Daselbst waren die oberste Kammern etwas niderer: dann die Gewölb, welche aus den untersten und mittelsten Kammern deß Gebäues hervor stunden, musten sie tragen.

6. Dann es waren drey Stockwerck über einander, und hatten keine Säulen, wie die Säulen an den Vorhöfen waren: darum giengen die unterste und mittelste etwas hervor, von der Erden fünfftzig Elen.

7. Und es war aussen neben der Läng der Kammern, welche am Weg deß äussern Vorhofs waren ein Vormaur vor den Kammern hergeführet: und war fünfftzig Elen lang.

8. Dann die Läng der Kammern, welche am äussern Vorhof stunden, war fünfftzig Elen: aber die Läng vor dem Tempel, war hundert Elen.

9. Und es war unter disen Kammern ein Eingang, daß man aus dem äussern Vorhof von Aufgang hinein gehen möchte.

10. Und an der Vormaur deß Vorhofs gegen Aufgang, vor dem abgesonderten Gebäu, waren auch Kammern vor demselben Gebäu.

11. So war auch ein Gang vor denselbigen Kammern, gleich wie vor den Kammern, die sich auf den Weg gegen Mitternacht strecken: sie waren auch so lang, und

palma inter cherub & cherub, duásque facies habebat cherub.

19. Faciem hominis juxta palmam ex hac parte, & faciem leonis juxta palmam ex alia parte: expressam per omnem domum in circuitu.

20. De terra usque ad superiora portæ *a*, cherubim, & palmæ cælatæ erant in pariete templi. *a Orientalis templi, quæ erat præcipua.*

21. Limen quadrangulum, & facies sanctuarii, aspectus contra aspectum *b*. *B sc. eodem aspectu videri poterat & sanctum, & sanctum sanctorum.*

22. Altaris lignei trium cubitorum altitudo: & longitudo ejus duorum cubitorum: & anguli ejus, & longitudo ejus, & parietes ejus lignei. Et locutus est ad me: Hæc est mensa coram Domino.

23. Et duo ostia *c* erant in templo, & in sanctuario. *C gemina fores.*

24. Et in duobus ostiis ex utraque parte bina erant ostiola *d*, quæ in se invicem plicabantur: bina enim ostia erant ex utraque parte ostiorum. *D rursus alia fores plicatiles.*

25. Et cælata erant in ipsis ostiis templi cherubim, & sculpturæ palmarum, sicut in parietibus quoque expressæ erant: quam ob rem & grossiora *e* erant ligna in vestibuli fronte forinsecus. *E sc. ut sculpturam admitterent.*

26. Super quæ fenestræ obliquæ, & similitudo palmarum hinc atque inde in humerulis vestibuli, secundùm latera domûs, latitudinémque parietum.

CAPUT XLII.

I. Gazophylacia & atria sigillatim describit, 1. II. Ambitum atriorum. 15.

1. ET eduxit me in atrium exterius *f* per viam ducentem ad Aquilonem, & introduxit me in gazophylacium *g*, quod erat contra separatum ædificium, & contra ædem vergentem ad Aquilonem. *F sc. Laicorum. G sic vocat ordinem omnium gazophylaciorum.*

2. In facie longitudinis, centum cubitos ostii Aquilonis: & latitudinis quinquaginta cubitos,

3. contra viginti cubitos atrii interioris, & contra pavimentum stratum lapide atrii exterioris, ubi erat porticus juncta porticui triplici.

4. Et ante gazophylacia deambulatio decem cubitorum latitudinis, ad interiora respiciens viæ cubiti unius. Et ostia eorum ad Aquilonem:

5. Ubi erant gazophylacia in superioribus humiliora: quia supportabant porticus, quæ ex illis eminebant de inferioribus, & de mediis ædificii.

6. Tristega *h* enim erant, & non habebant columnas *i*, sicut erant columnæ atriorum: propterea eminebant de inferioribus, & de mediis à terra cubitis quinquaginta. *H tres ordines tignationes ex triplici columnarum serie.*

7. Et peribolus exterior secundùm gazophylacia, quæ erant in via atrii exterioris ante gazophylácia: longitudo ejus quinquaginta cubitorum. *I sc. superiora cœnacula.*

8. Quia longitudo erat gazophylaciorum atrii exterioris, quinquaginta cubitorum: & longitudo ante faciem templi, centum cubitorum.

9. Et erat subter gazophylacia hæc *l* introitus ab Oriente ingredientium in ea de atrio exteriori. *L australia.*

10. In latitudine periboli atrii, quod erat contra viam Orientalem, in faciem ædificii separati, & erant ante ædificium gazophylacia.

11. Et via ante faciem eorum juxta similitudinem gazophylaciorum, quæ erant in via Aquilonis: secundùm longitudinem eorum, sic

A *i. dispositio & forma.* & latitudo eorum: & omnis introitus *a* eorum, & similitudines, & ostia eorum.

12. Secundùm ostia gazophylaciorum, quæ erant in via respiciente ad Notum *b*: ostium in capite viæ: quæ via erat ante vestibulum separatum per viam Orientalem ingredientibus.

B *i. austrum.*

13. Et dixit ad me: Gazophylacia Aquilonis, & gazophylacia Austri, quæ sunt ante ædificium separatum: Hæc sunt gazophylacia sancta: in quibus vescuntur sacerdotes, qui appropinquant ad Dominum in sancta sanctorum: ibi ponent sancta sanctorum *c*, & oblationem pro peccato, & pro delicto: locus enim sanctus est.

C *carnes sacrificiorum oblatorum.*

14. Cùm autem ingressi fuerint sacerdotes, non egredientur de sanctis in atrium exterius: & ibi reponent vestimenta sua, in quibus ministrant, quia sancta sunt: vestientúrque vestimentis aliis, & sic procedent ad populum.

II. 15. Cúmque complesset mensuras domûs interioris, eduxit me per viam portæ, quæ respiciebat ad viam Orientalem: & mensus est eam undique per circuitum.

16. Mensus est autem contra ventum Orientalem calamo mensuræ *d*, quingentos calamos in calamo mensuræ per circuitum.

D *i. calamo maximo, qui sex cubitos habebat.*

17. Et mensus est contra ventum Aquilonis quingentos calamos in calamo mensuræ per gyrum.

18. Et ad ventum Australem mensus est quingentos calamos in calamo mensuræ per circuitum.

19. Et ad ventum Occidentalem mensus est quingentos calamos in calamo mensuræ.

20. Per quatuor ventos mensus est murum ejus undique per circuitum, longitudinem quingentorum cubitorum *e*, & latitudinem quingentorum cubitorum dividentem inter sanctuarium & vulgi locum.

E *videtur error typograph. & legendum: calamorum.*

CAPUT XLIII.

I. Gloria Domini, vidente propheta, in novum templum ingreditur. 2. II. Jubetur Ezechiel templi ideam ejusque ritus ac divina præcepta Judæis proponere. 6. III. Describit altare holocausti & ritus in eo sacrificandi. 13.

F *sc. orientalem atrii exterioris.* 1. ET duxit me ad portam *f*, quæ respiciebat ad viam Orientalem.

G *sc. gloria Dei, & Cherubinis.* I. 2. Et ecce gloria Dei Israel ingrediebatur per viam Orientalem: & vox erat ei *g* quasi vox aquarum multarum, & terra splendebat à majestate ejus.

H *Sup. 9. 1.* I *Sup. 1. 1.* 3. Et *h* vidi visionem secundùm speciem, quam videram, quando venit ut disperderet civitatem: & species secundùm aspectum, *i* quem videram juxta fluvium Chobar: & cecidi super faciem meam.

L *sacerdotum.* 4. Et majestas Domini ingressa est templum per viam portæ, quæ respiciebat ad Orientem.

M *Deum.* 5. Et elevavit me spiritus, & introduxit me

N *repetens Dei verba.* in atrium interius *l*: & ecce repleta erat gloriâ Domini domus.

Cornel. à Lapide. II. 6. Et audivi loquentem *m* ad me de domo, & vir qui stabat juxta me,

O *sc hîc est.* 7. dixit *n* ad me: Fili hominis, locus *o* solii mei, & locus vestigiorum pedum *p* meorum, ubi habito in medio filiorum Israel in æternum: & non polluent ultrà domus Israel nomen sanctum meum, ipsi, & reges eorum in fornicationibus suis, & in ruinis regum suorum, & in excelsis.

P *nam sedebat Deus super alas Cherubim, habens pedes super propitiatorium. Ps. 79. 2.*

8. Qui fabricati sunt limen suum juxta limen meum, & postes suos juxta postes meos: & murus erat inter me & eos: & polluerunt

so breit, wie jene: alle Eingäng und Thüren, und alles daran, war jenen gleich.

12. Und nach den Thüren an jenen Kammern, waren auch dise, die auf den Weg gegen Mittag sahen: eine Thür gieng oben auf den Weg, welcher Weg vor dem abgesonderten Gebäu war, wo man vom Aufgang hinein gehet.

13. Und er sprach zu mir: Die Kammern gegen Mitternacht, und die Kammern gegen Mittag, welche vor dem abgesonderten Gebäu ligen, seynd heilige Kammern: darin die Priester essen, welche zu dem HERRN in das Allerheiligste hinein tretten: da sollen sie das Heilig der Heiligen, und das Opffer für die Sünd, und für die Missethat hinlegen: dan es ist ein heilig Ort.

14. Wan aber die Priester hinein gehen, sollen sie aus dem Heiligthum zum äussern Vorhof nit widerum kommen: sondern sollen ihre Kleider, darin sie den Dienst verrichten, daselbst ablegen, dan sie seynd heilig, und sollen andere Kleider widerum anthun, und also zum Volck hervor tretten.

II. 15. Nachdem er nun die Abmessung deß inneren Hauß vollendet, führete er mich hinaus auf den Weg der Pforten, die gegen Aufgang siehet, und maß sie rings herum von allen Seiten.

16. Er maß gegen Aufgang nach Ruten: Maaß fünffhundert Ruten rings herum.

17. Auch maß er gegen Mitternacht nach Ruten: Maaß fünffhundert Ruten rings herum.

18. Und gegen Mittag maß er nach Ruten: Maaß fünffhundert Ruten rings herum.

19. Und gegen Nidergang maß er nach Ruten-Maaß fünffhundert Ruten rings herum.

20. Also maß er die Mauren deß Hauß in die vier Wind von allen Seiten rings herum, die Läng fünffhundert Elen, und die Breit fünffhundert Elen: damit das Heiligthum von dem Ort deß gemeinen Volcks unterscheiden ware.

Das XLIII. Capitel.

I. Die Herrlichkeit GOttes widerkehret in Tempel/ der von Zorobabel sol neu erbaut werden/ 2. II. GOtt befihlt dem Ezechiel den Abriß deß Tempels/ seine Gebräuch und göttliche Satzungen dem Jüdischen Volck vorzustellen/ 6. III. Abzeichnung deß Altars der Brand-Opffer/ und Beschreibung der Weiß darauf zu opffern/ 13.

1. UND er führete mich zur Pforten, die auf den Weg gegen Morgen sahe.

I. 2. Und sihe die Herrlichkeit deß GOttes Israel kam durch den Weg vom Aufgang herein: und seine Stimm war wie das Brausen eines grossen Wassers: und der Erdboden ward von seiner Herrlichkeit erleuchtet.

3. Und ich sahe ein Gesicht nach der Gestalt, die ich gesehen hatte, da er kam, die Stadt zu verderben: und die Gestalt war nach dem Gesicht, welches ich am Fluß Chobar gesehen hatte: und ich fiel auf mein Angesicht.

4. Und die Herrlichkeit deß HErren gieng zum Tempel hinein auf dem Weg, und durch die Pforten, die gegen Aufgang sahe.

5. Und der Geist hube mich auf, und führete mich in den innern Vorhof, und sihe, da war das Hauß erfüllet mit der Herrlichkeit deß HErrn.

II. 6. Und ich hörete einen aus dem Hauß zu mir reden, und der Mann, so neben mir stund,

7. Sprach zu mir: Du Menschen-Kind: Diß ist das Ort meines Stuhls, und das Ort meiner Fußstapfen, da ich mitten unter den Kindern Israel ewiglich wohne: und die vom Hauß Israel werden hinführo meinen heiligen Namen nit mehr entheiligen, weder sie selbst, noch ihre König mit ihrer Hurerey, und mit den Fällen ihrer Königen, und mit ihren Höhen.

8. Die ihre Schwell an meine Schwell gelegt, und ihre Pfosten neben meine Pfosten gesetzt haben: und die Maur war zwischen mir und ihnen, und sie verunrei-

figten meinen heiligen Namen mit den Greulen, die sie begiengen: darum ich sie in meinem Zorn verzehret hab.

9. Nun dan sollen sie ihre Hurerey, und die Fäll ihrer Königen, weit von mir hinweg thun: alsdan wil ich für und für mitten unter ihnen wohnen.

10. Aber du Menschen-Kind, zeige dem Hauß Israel den Tempel, daß sie sich schämen um ihrer Missethat willen, und das Gebäu abmessen:

11. Und damit sie schamroth werden über alles was sie gethan haben: so zeige ihnen die Gestalt deß Hauß und seines Gebäus Ausgäng und Eingäng, und seine gantze Beschreibung, und alle Gebott, samt allen Ordnungen/ die dazu gehören, und alle seine Gesatz, und schreibe es ihnen vor-Augen: damit sie alles, was davon unterzeichnet wird, samt seinen Gebotten bewahren, und darnach thun.

12. Diß ist das Gesatz deß Hauß, das oben auf dem Spitz *a* deß Bergs ist: sein gantzer Begriff rings umher ist das Allerheiligst: diß ist dan das Gesatz deß Hauß.

III. 13. Aber die Maaß deß Altars nach der rechten Elen, welche eine gemeine Elen halt, und eine Handbreit, war diese: Sein Grund hielt eine Elen in die Höh, und eine Elen in die Breit, und sein Schluß biß an den Rand, und rings herum, war eine Handbreit, so war auch die Grub deß Altars.

14. Und vom Boden der Erden, biß an den untersten Absatz waren zwo Elen in die Höh und eine Elen in die Breit: und vom untersten Absatz waren vier Elen, und eine Elen in die Breit.

15. Aber der Altar selbst hielt vier Elen: und vom Altar hinaufwärts waren vier Hörner.

16. Und der Altar war zwölff Elen lang, und zwölff Elen breit: ein viereckig Stuck gleicher Seiten.

17. Und der Raum umher war vierzehen Elen lang, und vierzehen Elen breit, in seinen vier Ecken: und es war rings herum ein Rand, einer halben Elen breit, und sein Grund einer Elen hoch, der auch rings herum gieng. Aber seine Stafflen waren gegen Aufgang gerichtet.

18. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind: Diß sagt GOTT der HERR: Diß seynd die Bräuch deß Altars, an welchem Tag er gebauet wird: daß man das Brand-Opffer darauf opffern sol, und das Blut darauf ausgiessen.

19. Und den Priestern, und Leviten vom Samen Sadoc, die vor mich tretten, spricht GOtt der HErr, solstu ein Kalb aus der Heerd geben, daß sie mir für die Sünd opffern.

20. Und solst von seinem Blut nehmen, und es an die vier Hörner streichen, und an die vier Eck, und an den Rand rings herum: und solst ihn also reinigen, und aussöhnen.

21. Und das Kalb, so für die Sünd geopffert wird, solst du nehmen, und dasselbig ausserhalb dem Heiligthum, an einem abgesonderten Ort im Hauß verbrennen.

22. Und am andern Tag solstu einen Geißbock für die Sünd opffern, der ohn Mangel sey: und sie sollen den Altar auf die Weiß aussöhnen, wie sie ihn mit dem Kalb ausgesöhnet haben.

23. Und wan du seine Aussöhnung vollendet hast, solst du ein Kalb aus dem Vieh opffern, das ohn Mangel sey, und einen Widder aus der Heerd, der auch ohn Mangel sey.

24. Und du solst sie vor dem Angesicht deß HERRN opffern: und die Priester sollen Saltz darauf werffen, und sie dem HErrn zum Brend-Opffer opffern.

25. Siben Tag lang solst du täglich einen Bock für die Sünd opffern: auch sollen sie ein Kalb aus dem Vieh, und einen Widder aus der Heerd opffern, die beyde ohn Mangel seyn.

26. Siben Tag lang sollen sie den Altar aussöhnen, und ihn reinigen: und sollen seine Hand füllen.

27. Wan aber die Tag vollendet seynd, sollen die Prie-

a Gipffel.

nomen sanctum meum in abominationibus, quas fecerunt: propter quod consumpsi eos in ira mea.

9. Nunc ergo repellant procul fornicationem suam, & ruinas regum suorum à me: & habitabo in medio eorum semper.

10. Tu autem fili hominis ostende domui Israel templum, & confundantur ab iniquitatibus suis, & metiantur fabricam:

11. Et erubescant ex omnibus, quæ fecerunt: Figuram domûs, & fabricæ ejus exitus, & introitus, & omnem descriptionem ejus, & universa præcepta ejus, cunctúmque ordinem ejus, & omnes leges ejus ostende eis, & scribes in oculis eorum: ut custodiant omnes descriptiones ejus, & præcepta illius, & faciant ea.

12. Ista est lex domûs in summitate montis: omnis finis *a* ejus in circuitu, sanctum sanctorum *b* est: hæc est ergo lex domus.

III. 13. Istæ autem mensuræ altaris *c* in cubito verissimo *d*, qui habebat cubitum, & palmum: in sinu ejus erat cubitus, & cubitus in latitudine, & definitio ejus usque ad labium ejus, & in circuitu, palmus unus: hæc quoque erat fossa altaris.

14. Et de sinu terræ usque ad crepidinem novissimam duo cubiti, & latitudo cubiti unius: & à crepidine minore usque ad crepidinem majorem quatuor cubiti, & latitudo cubiti unius.

15. Ipse autem Ariel *e* quatuor cubitorum: & ab Ariel usque ad sursum, cornua quatuor.

16. Et Ariel *f* duodecim cubitorum in longitudine per duodecim cubitos latitudinis: quadrangulatum æquis lateribus.

17. Et crepido quatuordecim cubitorum longitudinis per quatuordecim cubitos latitudinis in quatuor angulis ejus: & corona in circuitu ejus dimidii cubiti, & sinus ejus unius cubiti per circuitum: gradus autem ejus versi ad Orientem.

18. Et dixit ad me: Fili hominis, hæc dicit Dominus Deus: Hi sunt ritus altaris, in quacumque die fuerit fabricatum: ut offeratur super illud holocaustum, & effundatur sanguis.

19. Et dabis Sacerdotibus, & Levitis, qui sunt de semine Sadoc, qui accedunt ad me, ait Dominus Deus, ut offerant mihi vitulum de armento pro peccato.

20. Et assumens de sanguine ejus, pones super quatuor cornua ejus, & super quatuor angulos crepidinis, & super coronam in circuitu: & mundabis illud, & expiabis.

21. Et tolles vitulum, qui oblatus fuerit pro peccato: & combures eum in separato loco domûs extra sanctuarium *g*.

22. Et in die secunda offeres hircum caprarum *h* immaculatum pro peccato: & expiabunt altare, sicut expiaverunt in vitulo.

23. Cúmque compleveris expians illud, offeres vitulum de armento immaculatum, & arietem de grege immaculatum.

24. Et offeres eos in conspectu Domini: & mittent sacerdotes super eos sal, & offerent eos holocaustum Domino.

25. Septem diebus facies *i* hircum pro peccato quotidie: & vitulum de armento, & arietem de pecoribus immaculatos offerent.

26. Septem diebus expiabunt altare, & mundabunt illud: & implebunt manum ejus *l*.

27. Expletis autem diebus, in die octava &

A qui summitatem montis Sion, imò & spatia montis adjacentia ambiebat.

B i. e. locus est sanctissimus.

C holocaustorum.

D perfectissimo, sc. sacro.

E Ariel est suprema pars altaris, crepidini dictæ innitens, q. d. leo Dei, quia erant in eo sculpta quatuor illa animalia leo, aquila &c. Menoch.

F sc altare, quòd ut Ariel seu leo Dei devoraret victimas.

G atrium sacerdotum.

H tenellum & matris ubera sugentem.

I sacrificabis.

L consecrabunt.

A sacrificabunt. uitrà, facient *a* sacerdotes super altare holocausta vestra, & quæ pro pace offerunt: & placatus ero vobis, ait Dominus Deus.

CAPUT XLIV.

I. Jubet Deus portam orientalem ad sanctuarium claudi laicis omnibus, solo principe excepto quia Deus illâ ingreditur: 1, II. Incircumcisi carne & corde arcentur à sanctuario, & Levitæ qui idola secuti sunt, à templi servitio. 5. III. Filii Sadoc sacerdotes ingredientur, queis leges ponuntur, ut olim in Levitico. 16.

B ille angelus. 1. ET convertit *b* me ad viam portæ sanctuarii exterioris, quæ respiciebat ad Orientem: & erat clausa.

C Laicis. 2. Et dixit Dominus ad me: Porta hæc clausa *c* erit: non aperietur, & vir non transibit per eam: quoniam Dominus Deus

D supra c. 43. v. 2. Israel ingressus est *d* per eam, eritque clausa *e*

E populo, præter principem populi, quia & ipse Dei vices in politicis tenet. 3. principi. Princeps ipse sedebit in ea, ut comedat panem *f* coram Domino: per viam portæ *g* vestibuli ingredietur, & per viam ejus egredietur.

4. Et adduxit me per viam portæ Aquilonis in conspectu domûs: & vidi, & ecce implevit gloria Domini domum Domini: & cecidi in faciem meam.

F i. victimarum partes, quas extra templum comedere non licet. II. 5. Et dixit ad me Dominus: Fili hominis pone cor tuum, & vide oculis tuis, & auribus tuis audi omnia, quæ ego loquor ad te de universis ceremoniis domûs Domini, & de cunctis legibus ejus: & pones cor tuum in viis templi per omnes exitus sanctuarii.

G i. per portam communem Laicorum. 6. Et dices ad exasperantem me domum Israel: Hæc dicit Dominus Deus: Sufficiant vobis omnia scelera vestra domus Israel:

7. eò quòd inducitis filios alienos incircumcisos corde, & incircumcisos carne, ut sint in sanctuario meo, & polluant domum meam: & offertis panes meos, adipem, & sanguinem: & dissolvitis pactum meum in omnibus scelеribus vestris.

8. Et non servastis præcepta sanctuarii mei: & posuistis custodes observationum mearum in sanctuario meo vobismetipsis.

9. Hæc dicit Dominus Deus: Omnis alienigena incircumcisus corde, & incircumcisus carne, non ingredietur sanctuarium meum, omnis filius alienus qui est in medio filiorum Israel.

10. Sed & Levitæ, qui longè recesserunt à me in errore filiorum Israel, & erraverunt à me post idola sua, & portaverunt iniquitatem suam:

11. erunt in sanctuario meo æditui, & janitores portarum domûs, & ministri domûs: ipsi mactabunt holocausta, & victimas populi: & ipsi stabunt in conspectu eorum, ut ministrent eis.

12. Pro eo quòd ministraverunt illis in conspectu idolorum suorum, & facti sunt domui Israel in offendiculum iniquitatis: idcirco levavi

H elata manu juravi. manum *b* meam super eos, ait Dominus Deus, & portabunt iniquitatem suam:

13. Et non appropinquabunt ad me ut sacerdotio fungantur mihi, neque accedent ad omne sanctuarium meum juxta sancta sanctorum: sed portabunt confusionem suam, & scelera sua quæ fecerunt.

14. Et dabo eos janitores domûs in omni ministerio ejus, & in universis, quæ fient in ea.

III. 15. Sacerdotes autem & Levitæ filii Sadoc, qui custodierunt ceremonias sanctuarii,

I per idolatriam. mei, cùm errarent *i* filii Israel à me, ipsi accedent ad me ut ministrent mihi: & stabunt in

ster am achten Tag, und hinführo, eure Brand-Opffer, und eure Frid-Opffer auf dem Altar opffern: so wil ich euch gnädig seyn, spricht GOtt der HErr.

Das XLIV. Capitel.

I. Die Pfort zum Heiligthum sol allen Läyen/ allein den Fürsten ausgenommen/ verschlossen seyn/ weil der HErr durch dieselbe ist eingangen/ 1. II. Den Unbeschnittenen wird der Tempel/ den Leviten aber/ welche den Abgöttern gedienet/ der Dienst deß Tempels verboten/ 5. III. An deren Statt sollen die Kinder Sadoc/ deß Priesters hinein gehen und dienen/ 15.

1. UNd er führete mich widerum auf den Weg, der zur Pforten deß äussern Heiligthums gehet, die gegen Aufgang sahe: und sie war verschlossen.

2. Und der HERR sprach zu mir: Dise Pforten soll verschlossen bleiben: sie sol nit eröffnet werden, und kein Mensch sol dadurch gehen: dan der HERR, der GOtt Israel ist dadurch gangen, darum soll es verschlossen seyn

3. Für den Fürsten. Der Fürst selbst sol darunter sitzen, das Brod vor dem HErrn zu essen. Er sol auf dem Weg der Porten deß Vorschopffs hinein, und durch denselben Weg widerum hinaus gehen.

4. Und er führete mich durch den Weg der Pforten gegen Mitternacht, biß vor das Hauß: und ich sahe, und sihe, die Herrlichkeit deß HErrn erfüllete das Hauß deß HErrn: und ich fiel nider auf mein Angesicht.

II. 5. Und der HERR sprach zu mir: Du Menschen-Kind, faß es zu Hertzen, und sihe mit deinen Augen, und höre mit deinen Ohren alles, was ich dir sage von allen Gebräuchen deß Hauß deß HERRN, und von allen seinen Satzungen: und du solst auf die Eingäng deß Tempels, und auf alle Ausgäng deß Heiligthums Acht haben.

6. Und sprich zum Hauß Israel, das mich so hoch erbittert: Diß sagt GOtt der HErr: Höret einmal, lauf von allen euren Lastern, ihr vom Hauß Israel:

7. Dan ihr führet frembde Kinder hinein, die unbeschnitten am Hertzen seynd, und unbeschnitten am Fleisch, daß sie in meinem Heiligthum seyn, und mein Hauß verunreinigen: und also opffert ihr mein Brod, und mein Fett, und mein Blut, und brechet meinen Bund mit allen euren Lastern.

8. Und ihr habt die Gebott von meinem Heiligthum nit gehalten, sondern habt Leut in meinem Heiligthum für euch selbst verordnet meine Satzungen zuhalten.

9. Diß spricht GOtt der HERR: Kein Einkömmling, der unbeschnitten ist am Hertzen, und unbeschnitten am Fleisch soll zu meinem Heiligthum hinein gehen, keiner von den frembden Kindern, die sich unter den Kindern Israel aufhalten.

10. Ja auch die Leviten nit, welche im Irrthum der Kinder Israel weit von mir abgewichen, und auf irrigen Wegen ihren Abgöttern nachgangen seynd, und derowegen ihre Missethat getragen haben.

11. Sie sollen Hüter seyn in meinem Heiligthum, und Thürwärter an den Pforten deß Hauß, und Diener im Hauß: die Brand-Opffer und Schlacht-Opffer deß Volcks sollen sie schlachten, und vor ihren Augen stehen, ihnen zu dienen.

12. Darum, daß sie ihnen vor ihren Abgöttern gedienet haben, und dem Hauß Israel zur Aergernuß der Ungerechtigkeit worden seynd, darum hab ich meine Hand über sie aufgehoben, spricht GOtt der HErr: und sie sollen ihre Missethat tragen:

13. Und sie sollen sich zu mir nit nähen, daß sie mir das Priesterthum verwalten, noch zu einigem meinem Heiligthum herzutretten neben dem Allerheiligsten: sondern sie sollen ihre Schmach tragen, und ihre Laster, die sie begangen haben.

14. Und ich wil sie zu Hütern meines Hauß machen, in allen seinen Diensten, und in allem, was darin zu schaffen ist.

III. 15. Aber die Priester und Leviten die Kinder Sadoc, welche die Gebräuch meines Heiligthums gehalten haben, da die Kinder Israel von mir abfielen, die sollen zu mir tretten, daß sie mir dienen: und sollen vor meinem

An-

Angesicht stehen, daß sie mir das Fett und Blut opffern, spricht GOtt der HErr.

16. Sie sollen zu meinem Heiligthum hinein gehen, und zu meinem Tisch tretten, daß sie mir dienen, und meine Gebräuch halten.

17. Und wan sie durch die Pforten des inwendigen Vorhofs hinein gehen werden, alsdan sollen sie leinene Kleyder anthun, und sol nichts wullens an ihren Leib kommen, wan sie in den Pforten des innern Vorhofs, und innen darin den Dienst verwalten.

18. Sie sollen leinene Hauben auf ihren Häuptern haben, und leinene Nider-Kleider um ihre Lenden: und sollen sich nit umgürten, daß sie schwitzen.

19. Wan sie aber in den äussern Hof zum Volck hinaus gehen, so sollen sie ihre Kleider austhun, darinnen sie den Dienst verrichtet haben, und dieselbige von sich legen in die Schatz-Kammer des Heiligthums, und sollen andere Kleyder widerum anziehen, und sie sollen das Volck nit heiligen in ihren Kleidern.

20. Sie sollen ihr Haupt nit kahl scheren, und doch das Haar nit wachsen lassen, sondern sollens an ihren Häuptern beschneiden und kürtzen.

21. Auch sol kein Priester Wein trincken, wan er zum innern Vorhof hinein gehen wil.

22. Zu dem sollen sie keine Wittwe, oder eine, die von ihrem Man verstossen ist, zum Weib nehmen, sondern Jungfrauen vom Saamen deß Hauß Israel: sie mögen aber wohl eine Wittwe nehmen, die von einem Priester hinterlassen ist.

23. Und sie sollen mein Volck lehren, und ihnen anzeigen, was für ein Unterschid seye, zwischen dem Heiligen und Unheiligen, und zwischen dem Reinen und Unreinen.

24. Und wan sich etwan ein Streit erhebet, alsdan sollen sie in meinen Rechten stehen, und richten; meine Satzungen, und meine Gebott sollen sie auf allen meinen hohen Festen halten: auch meine Sabbath heiligen.

25. Auch sollen sie zu einem todten Menschen nit hinein gehen, damit sie nit verunreiniget werden, ausgenommen zu Vatter und Mutter, zu Sohn und Tochter, zu Bruder und Schwester, welche nit anderwärts verheyrathet gewesen ist, darüber mögen sie sich verunreinigen.

26. Und nachdem einer widerum gereiniget ist, sol man ihm siben Tag rechnen.

27. Und an dem Tag wan er in das Heiligthum zum innern Vorhof hinein gehet, damit er mir im Heiligthum diene, sol er ein Opffer thun für seine Sünd, spricht GOtt der HERR.

28. Sie sollen aber kein Erbtheil haben, dan ich bin ihr Erbtheil: ihr sollet ihnen auch kein Eigenthum geben in Israel, dan ich bin ihr Eigenthum.

29. Die Schlacht-Opffer, und was für die Sünd, und für die Missethat geopffert wird, sollen sie essen: und alle Gelübd in Israel sollen ihnen seyn.

30. Und alle Erstling aller ersten Geburt, und alle Tranck-Opffer von allem, was geopffert wird soll der Priester seyn: und sollet ihr dem Priester die Erstling aller Früchten geben, davon ihr esset, damit er deinem Hauß den Segen widerum gebe.

31. Es sollen auch die Priester kein Aas essen, noch was zerrissen ist vom Vieh, es sey von Vöglen, oder von wilden Thieren.

Das XLV. Capitel.

1. Abtheilung deß Lands und der Stadt Jerusalem in vier Theil. Der erste wird zugeeignet den Priestern und dem Tempel. Der andere den Leviten. Der dritte den Burgern. Der vierdte dem Fürsten / 1. II. Vorschreibung gewisser Gesatzen insonderheit von den Gewichten / Maasen / Erstlingen und Opffer in den Festtägen / 9.

1. UNd wan ihr nun das Land durchs Loß austheilen werdet, alsdan sollet ihr dem HErrn die Erstling absöndern, nemlich ein geheiligten Theil vom Land, fünff und zwantzig tausend Ruten in die Läng, und zehen tausend in die Breit. Diser Theil sol in seinem gantzen Begriff rings herum geheiliget seyn.

2. Von disem gantzen Theil soll ein Ort zum Heilig-

conspectu meo ut offerant mihi adipem, & sanguinem, ait Dominus Deus.

16. Ipsi ingredientur sanctuarium meum, & ipsi accedent ad mensam meam *a* ut ministrent mihi, & custodiant ceremonias meas. A *panum propositionis.*

17. Cumque ingredientur portas atrii interioris, vestibus lineis induentur: nec ascendet super eos quidquam laneum, quando ministrant in portis atrii interioris & intrinsecus.

18. Vittæ *b* lineæ erunt in capitibus eorum, & feminalia linea erunt in lumbis eorum, & non accingentur in sudore. B 70. *cingentes.*

19. Cumque egredientur atrium exterius ad populum, exuent se vestimentis suis, in quibus ministraverant, & reponent ea in gazophylacio *c* sanctuarii, & vestient se vestimentis aliis: & non sanctificabunt populum in vestibus suis. C 70. *in exedris.*

20. Caput autem suum non radent *d*, neque comam nutrient; sed tondentes attondent capita sua. D *id nunc prohibet quia usitatum jam sacrificulis.*

21. Et vinum non bibet omnis sacerdos quando ingressurus est atrium interius.

22. Et *e* viduam, & repudiatam non accipient uxores, sed virgines de semine domûs Israel: sed & viduam, quæ fuerit vidua à sacerdote, accipient. E *Lev. 21. 14.*

23. Et populum meum docebunt quid sit inter sanctum & pollutum *f*, & inter mundum & immundum ostendent eis. F *Chald. profanum.*

24. Et cùm fuerit controversia, stabunt in judiciis meis, & judicabunt: leges meas, & præcepta mea in omnibus solemnitatibus meis custodient, & sabbata mea sanctificabunt *g*. G *sancte observabunt.*

25. Et ad mortuum hominem non ingredientur, ne polluantur, nisi ad patrem & matrem, & filium & filiam, & fratrem & sororem, quæ alterum *h* virum non habuerit: in quibus contaminabuntur. H *i. alterum.*

26. Et postquam fuerit emundatus, septem dies numerabuntur ei.

27. Et in die introitûs sui in sanctuarium ad atrium interius ut ministret mihi in sanctuario, offeret pro peccato suo, ait Dominus Deus. I *Num. 18. 20. Deut. 18. 1.*

28. Non *i* erit autem eis hereditas, ego hereditas eorum: & possessionem non dabitis eis in Israel, ego enim possessio eorum. L *Deo consecratum.*

29. Victimam & pro peccato & pro delicto ipsi comedent: & omne votum *l* in Israel ipsorum erit. M *Ex. 22. 29.*

30. Et *m* primitiva omnium primogenitorum, & omnia libamenta ex omnibus quæ offeruntur, sacerdotum erunt, & primitiva cibo- rum vestrorum dabitis sacerdoti, ut reponat benedictionem domui tuæ. N *Lev. 22. 8.*

31. Omne *n* morticinum *o*, & captum à bestia de avibus & de pecoribus non comedent Sacerdotes. O *sua sponte mortuum.* P *post redditum è captivitate.*

CAPUT XLV.

1. In terræ ac urbis divisione, separatis Domino primitiis, assignatur certa portio Sacerdotibus, Levitis, civitati ac principi: 1. II. Leges de ponderibus, mensuris, primitiis & sacrificiis offerendis in Neomeniis in Paschæ ac Scenopegiæ festo. 9.

1. CUmque cœperitis terram *p* dividere sorte *q*, separate primitias *r* Domino, sanctificatum de terra, longitudine vigintiquinque millia *s*, & latitudine decem millia: sanctificatum erit in omni termino ejus per circuitum. R *portionem terræ Deo sacram.* S *sc. calamorum; quoad litteram; hæc nunquam effectui data sunt. v. Menoch.*

2. Et erit ex omni parte sanctifica-

 tum

A *in omnem partem cubiti quingenti.*

tum quingentos per quingentos *a*, quadrifariàm per circuitum: & quinquaginta cubitis in suburbana ejus per gyrum.

B *sine hujus mensurati spatii.*

3. Et à mensura *b* ista mensurabis longitudinem vigintiquinque millium, & latitudinem decem millium, & in ipso erit templum, sanctúmque sanctorum.

4. Sanctificatum de terra erit sacerdotibus ministris sanctuarii, qui accedunt ad ministerium Domini: & erit eis

C *templum, sc. ædificandum.*

locus in domos, & in sanctuarium *c* sanctitatis.

5. Vigintiquinque autem millia longitudinis, & decem millia latitudinis erunt Levitis, qui ministrant domui: ipsi possidebunt viginti

D *cellas seu cubicula.*

gazophylacia *d*.

6. Et possessionem civitatis dabitis quinque millia latitudinis, & longitudinis vigintiquinque millia secundùm separationem sanctuarii, omni domui *e* Israel.

E *tribui sc. habitatura Jerosolymis.*

7. Principi quoque hinc & inde in separationem sanctuarii, & in possessionem civitatis, contra faciem separationis sanctuarii, & contra faciem possessionis urbis: à latere Maris usque ad Mare, & à latere Orientis usque ad Orientem: Longitudinis autem juxta unamquamque partem à termino Occidentali usque ad terminum Orientalem.

8. De terra erit ei possessio in Israel: & non depopulabuntur ultrà principes populum meum: sed terram dabunt domui Israel secundùm tribus eorum.

II. 9. Hæc dicit Dominus Deus: Sufficiat vobis principes Israel: iniquitatem & rapinas intermittite, & judicium & justitiam facite, separate confinia vestra à populo meo, ait Dominus Deus.

10. Statera justa, & ephi justum, & batus justus erit vobis.

11. Ephi, & batus æqualia, & unius

F *sed ephi est aridorum, batus liquidorum.*

mensuræ erunt *f*: ut capiat decimam partem cori batus, & decimam partem cori ephi: juxta mensuram cori erit æqua libratio eorum.

12. Siclus *g* autem viginti obolos habet. Porrò viginti sicli, & vigintiquinque sicli, & quindecim sicli, mnam faciunt.

G *Ex. 30. 13. Lev. 27. 25. Num. 3. 47.*

13. Et hæ sunt primitiæ *h* quas tolletis: sextam partem ephi de coro frumenti, & sextam partem ephi de coro hordei.

H *quas ego taxo.*

14. Mensura quoque olei, batus olei, decima pars cori est: & decem bati corum faciunt: quia decem bati implent corum.

I *sc. dabit, si habuerit ducentas oves.*

15. Et arietem unum *i* de grege ducentorum de his, quæ nutriunt Israel in sacrificium, & in holocaustum, & in pacifica, ad expiandum pro eis, ait Dominus Deus.

16. Omnis populus terræ tenebitur primitiis his principi in Israel.

L *Sacerdotum.*

17. Et super principem *l* erunt *m* holocausta & sacrificium, & libamina in solemnitatibus, & in Calendis, & in Sabbatis, & in universis solemnitatibus domùs Israel: ipse faciet pro peccato sacrificium, & holocaustum, & pacifica ad expiandum pro domo Israel.

M *sc. onera offerendi holocausta &c.*

18. Hæc dicit Dominus Deus: In primo mense, unâ *n* mensis sumes vitulum de armento immaculatum, & expiabis sanctuarium.

N *prima die.*

19. Et tollet sacerdos de sanguine *o* quod erit pro peccato: & ponet in posti-

O *sacrificii pro peccato.*

thum genommen werden, das rings herum geviert sey, und ein jegliche Seiten soll fünff hundert Elen halten: und es soll ein lärer Platz von fünfftzig Elen rings herum gehen.

3. Diß solst du also messen von dem abgemessenen Theil, das funff und zwantzig tausend Ruten in die Läng halt, und zehen tausend in die Breit: und auf demselbigen Ort sol der Tempel mit dem Allerheiligsten seyn.

4. Das geheiligte Theil vom Land sol den Priestern zugehören, den Dienern des Heiligthums, welche zum Dienst des HERRN hinein getretten: und soll ihnen das Ort zu Häusern dienen, und zum Heiligthum der Heiligung.

5. Aber die Leviten, welche dem Hauß dienen, sollen auch fünff und zwantzig tausend Ruten in die Läng, und zehen tausend in die Breit haben: und sie sollen allda zwantzig Kammern besitzen.

6. Ihr sollet auch zur Stadt dem gantzen Hauß Israel zum Eigenthum geben, fünff tausend Ruthen in die Breit, und fünff und zwantzig tausend in die Läng, neben der Absönderung des Heiligthums.

7. Dem Fürsten solt ihr auch ein Ort geben zu beyden Seiten neben dem abgesönderten Theil des Heiligthums, und dem Eigenthum der Stadt, und gegen dem abgesönderten Ort des Heiligthums, und gegen dem Eigenthum der Stadt über: von der Seiten, die sich zum Meer hinaus strecket, biß an das Meer, und von der Morgenseiten biß zum Aufgang hinan: aber die Läng neben einem jeglichen Theil sol seyn vom End gegen Nidergang, biß zum End gegen Morgen.

8. Das sol vom Land sein Erbtheil seyn in Israel: so sollen auch die Fürsten mein Volck hinführo nit berauben, sondern sollen dem Hauß Israel das Land nach ihren Geschlechten einraumen.

II. 9. Diß sagt GOtt der HErr: Lasset euch damit genügen, ihr Fürsten Israel: lasset die Boßheit und das Rauben unterwegen, und thut Recht und Gerechtigkeit, und söndert eure Gräntzen ab von meinem Volck, spricht GOtt der HErr:

10. Ihr sollet recht Gewicht, und rechtes Korn-Maß, und rechte Wein- und Oel-Maß haben.

11. Ephi und Bat sollen gleich, und von einer Maaß seyn: also daß ein Bat das zehende Theil eines Cori halte: und Ephi imgleichen das zehende Theil eines Cori: dan nach deß Cori Maaß sol man sie gleich machen.

12. Aber ein Sickel halt zwantzig Heller, und zwantzig Sickel, und fünff und zwantzig Sickel, und fünffzehen Sickel, machen eine Mna.

13. Und diß seynd die Erstling, die ihr aufheben sollet: das sechste Theil eines Ephi vom Cor Weitzen: und das sechste Theil eines Ephi vom Cor Gersten.

14. Und die Maaß vom Oel, ein Bat Oels, ist das zehende Theil vom Cor: dan zehen Bat machen einen Cor: und zehen Bat füllen den Cor:

15. Und einen Widder aus der Heerd von zweyhundert, von denen, welche zum Speiß-Opffer, und zum Brand-Opffer, und zum Frid-Opffer, und zur Aussöhnung für sie in Israel gehalten werden, spricht GOTT der HErr.

16. Alles Volck im Land sol dem Fürsten in Israel verpflichtet seyn, diese Erstling zu bringen.

17. Und dem Fürsten sol obligen, die Brand-Opffer und Speiß-Opffer, und Tranck-Opffer auf die hohe Fest, und Neumonden, und Sabbath, und auf alle hohe Feyrtag deß Hauß Israel zu verschaffen: er sol das Opffer für die Sünd geben, und die Brand-Opffer, samt den Frid-Opffern, zur Aussöhnung für das Hauß Israel.

18. Diß sagt GOtt der HErr: Im ersten Monath, am ersten Tag des Monaths, solstu ein Kalb von der Heerd nehmen, das ohn Mangel sey, und solst das Heiligthum aussöhnen.

19. Und der Priester sol vom Blut des Opffers für die Sünd nehmen, und es an die Pfosten deß Hauß strei-

streichen, und an die vier Ecken deß herumgehenden Raums am Altar, und an die Pfosten der Porten im innern Vorhof.

20. Also solst du auch thun am sibenden Tag des Monats, für einen jeglichen, der unwissend gewesen, oder durch Irrthum verführet ist, und solst das Hauß aussöhnen.

21. Im ersten Monat, am vierzehenden Tag deß Monats, sollet ihr das Oster-Fest halten, und man sol siben Tag lang ungesäurt Brod essen.

22. Und der Fürst sol an demselbigen Tag für sich, und für das gantze Volck im Land ein Kalb für die Sünd opffern.

23. Und in den siben Tagen des Fests sol er täglich, die siben Tag lang, siben Kälber und siben Widder, die ohn Mangel seynd, dem HERRN zum Brand-Opffer geben: und alle Tag einen Geißbock für die Sünd.

24. Und er sol zum Speiß-Opffer ein Ephi zu einem jeglichen Kalb thun, und ein Ephi zu einem jeglichen Widder: und zu einem jeglichen Ephi ein Hin Oels.

25. Im sibenden Monat am fünffzehenden Tag des Monats, sol er auf das hohe Fest eben also thun, wie zuvor gesagt ist, siben Tag lang: so wohl mit dem Opffer für die Sünd, als auch mit dem Brand-Opffer, und mit dem Speiß-Opffer, und mit dem Oel.

Das XLVI. Capitel.

I. Anordnung von der innern Orientalischen Port/ und was der Fürst zu seiner Zeit sol opffern/ 2. II. Gesatz von dem Ein- und Ausgang im Tempel und von Geschencken und Ubermachungen deß Fürsten/ 8. III. Von dem Ort und Kuchen der Schlacht-Opffer/ 19.

1. DJß sagt GOtt der HErr: Die Port deß innern Vorhofs, die gegen Aufgang sihet, sol verschlossen seyn, die sechs Tag lang, an welchen man arbeitet: aber am Sabbath sol man sie aufthun: auch sol man sie am Tag deß Neumonds eröffnen.

I. 2. Aber der Fürst sol durch den Weg deß Vorschopffs der Porten von aussen hinein gehen und an der Schwell der Porten stehen bleiben: und die Priester sollen sein Brand-Opffer, und seine Frid-Opffer opffern: und er sol auf der Schwellen der Porten anbetten, und darnach hinaus gehen: die Porten aber sol man nit schliessen, biß auf den Abend.

3. Auch sol das Volck im Land, an den Sabbathen, und Neumonden, bey der Thür desselbigen Thors vor dem HErrn anbetten.

4. Aber das Brand-Opffer, das der Fürst dem HErrn sol opffern, sol seyn: am Sabbath sechs Lämmer, so ohn Mangel seynd, und ein Widder, so auch ohn Mangel ist,

5. Und ein Ephi zum Speiß-Opffer bey dem Widder: aber bey den Lämmern zum Speiß-Opffer, was sein Hand gibt: und ein Hin Oels bey einem jeglichen Ephi.

6. Aber am Tag deß Neumonds, ein Kalb aus der Heerd, so ohn Mangel ist: auch sechs Lämmer, und so vil Widder, die ohn Mangel seyn sollen.

7. Auch sol er ein Ephi beym Kalb, und bey einem jeglichen Widder ein Ephi zum Speiß-Opffer geben: aber bey den Lämmern, wie es ihm zur Hand kommt: und ein Hin Oels bey einem jeglichen Ephi.

II. 8. Und wan der Fürst hinein wil gehen, sol er durch den Weg des Vorschopffs an der Porten hinein gehen, und durch denselben Weg widerum hinaus gehen.

9. Wan aber das Volck im Land auf die hohe Festtag, vor das Angesicht des HErrn hinein gehen wird: wer alsdann durch die Porten gegen Mitternacht hinein gehet anzubetten, der sol durch den Weg der Porten die gegen Mittag ist, widerum hinaus gehen: wer aber durch den Weg der Porten, gegen Mittag hinein gehet, der soll durch den Weg der Porten gegen Mitternacht widerum hinaus gehen, und sol also niemand durch den Weg der Porten widerum ausgehen, dadurch er hinein ist gangen, sondern sol gegen über hinaus gehen.

10. Der Fürst aber sol unter ihnen mit den Eingehenden eingehen, und mit den Ausgehenden ausgehen.

bus domûs *a*, & in quatuor angulis cre- A *templi.*
pidinis altaris, & in postibus portæ atrii interioris.

20. Et sic facies in septima mensis pro unoquoque, qui ignoravit, & errore deceptus est, & expiabis pro domo.

21. In primo mense, quartadecimâ die mensis erit vobis Paschæ solemnitas: septem diebus azyma comedentur *b*. B *juxta le-*

22. Et faciet princeps in die illa pro se, *gem Exod.*
& pro universo populo terræ, vitulum pro 12.
peccato.

23. Et in septem dierum solemnitate faciet holocaustum Domino septem vitulos, & septem arietes immaculatos quotidie septem diebus: & pro peccato hircum caprarum quotidie.

24. Et sacrificium ephi *c* per vitulum & ephi per arietem faciet: & olei hin per singula ephi. C *tibarium Hebr. Minchatum quotlibet vitulo.*

25. Septimo mense *d*, quintadecimâ die mensis in solemnitate *e* faciet sicut suprà dicta sunt per septem dies: tam pro peccato, quàm pro holocausto, & in sacrificio, & in oleo. D *Septembri.* E *sc. tabernaculorum.*

CAPUT XLVI.

I. Porta solis Sabbatis ac Calendis aperienda, & quæ holocausta his diebus offeret princeps, 2. II. Qua porta ipse templum ingredietur; leges de Sacrificiis, donariis, & legatis principis. 8. III. De loco & culinis victimarum. 19.

1. HÆc dicit Dominus Deus: Porta atrii interioris *f*, quæ respicit ad Orientem, erit clausa sex diebus, in quibus opus fit: die autem Sabbati aperietur, sed & in die Calendarum aperietur. F *Sacerdotum.*

I. 2. Et intrabit princeps *g* per viam vestibuli portæ *h* deforis, & stabit in limine portæ *i*: & facient *l* sacerdotes holocaustum ejus, & pacifica ejus: & adorabit super limen portæ, & egredietur: porta autem non claudetur usque ad vesperam. G *Rex.* H *orientalis atrii exterioris.* I *orientalis atrii interioris.* L *sacrificabunt.*

3. Et adorabit populus terræ ad ostium portæ illius in sabbatis, & in Calendis coram Domino.

4. Holocaustum autem hoc offeret princeps Domino: in die Sabbati sex agnos immaculatos, & arietem immaculatum.

5. Et sacrificium ephi per arietem: in agnis *m* autem sacrificium quod dederit manus ejus: & olei hin per singula ephi. M *in agnorum immolatione.*

6. In die autem Calendarum viculum de armento *n* immaculatum: & sex agni, & arietes immaculati erunt. N *id est lactentem.*

7. Et ephi per vitulum, ephi quoque per arietem faciet sacrificium: de agnis autem, sicut invenerit manus ejus: & olei hin per singula ephi.

II. 8. Cúmque ingressurus est princeps, per viam vestibuli portæ ingrediatur, & per eamdem viam exeat.

9. Et cum intrabit populus terræ in conspectu Domini in solemnitatibus: qui ingreditur per portam Aquilonis, ut adoret, egrediatur per viam portæ Meridianæ *o*: porrò qui ingreditur per viam portæ Meridianæ, egrediatur per viam portæ Aquilonis: non revertetur per viam portæ, per quam ingressus est, sed è regione illius egredietur. O *ad evitandos subsequentium occursus.*

10. Princeps autem in medio eorum cum ingredientibus ingredietur *p*, & cum egredientibus egredietur, P *eodem tempore.*

11. Et

A *festis.* 11. Et in nundinis *a*, & in solemnitatibus erit sacrificium ephi per vitulum, & ephi per arietem: agnis autem erit sacrificium sicut invenerit manus ejus *b*: & olei hin per singula ephi.

B *pro sua facultate.*

C *sacrificârit per Sacerdotes.* D *orientalis sicut in diebus festis.*

12. Cùm autem fecerit *c* princeps spontaneum holocaustum, aut pacifica voluntaria Domino; aperietur ei porta *d*, quæ respicit ad Orientem, & faciet holocaustum suum, & pacifica sua, sicut fieri solet in die sabbati: & egredietur, claudeturque porta postquam exierit.

13. Et agnum ejusdem anni immaculatum faciet holocaustum quotidie Domino: semper manè faciet illud.

E *Vox cata Græca significat per, nempe per singulos dies mane.*

14. Et faciet sacrificium super eo cata *e* mane mane sextam partem ephi, & de oleo tertiam partem hin, ut misceatur similæ: sacrificium Domino legitimum, juge atque perpetuum.

F *sc. libatorium.*

15. Faciet agnum, & sacrificium *f*, & oleum cata mane mane: holocaustum sempiternum.

16. Hæc dicit Dominus Deus: Si dederit princeps donum alicui de filiis suis: hereditas ejus, filiorum suorum erit, possidebunt eam hereditariè.

17. Si autem dederit legatum de hereditate sua uni servorum suorum, erit illius usque ad annum remissionis *g*, & revertetur ad principem: hereditas autem ejus, filiis ejus erit.

G *seu Jubilæi.*

18. Et non accipiet princeps de hereditate populi per violentiam, & de possessione eorum: sed de possessione sua hereditatem dabit filiis suis: ut non dispergatur populus meus unusquisque à possessione sua.

III. 19. Et introduxit me per ingressum, qui erat ex latere portæ, in gazophylacia sanctuarii ad sacerdotes, quæ respiciebant ad Aquilonem: & erat ibi locus vergens ad Occidentem.

20. Et dixit ad me: Iste est locus ubi coquent sacerdotes pro peccato, & pro delicto: ubi coquent sacrificium *h*, ut non efferant in atrium exterius, & sanctificetur *i* populus.

H *cibarium Hebr. Mincha.*

I *i noxam contrahat.*

21. Et eduxit me in atrium exterius *l*, & circumduxit me per quatuor angulos atrii: & ecce atriolum erat in angulo atrii, atriola singula per angulos atrii.

L *populi.*

22. In quatuor angulis atrii atriola disposita, quadraginta cubitorum per longum, & triginta per latum: mensuræ unius quatuor erant.

23. Et paries per circuitum ambiens quatuor atriola: & culinæ fabricatæ erant subter porticus per gyrum.

24. Et dixit ad me: Hæc est domus culinarum, in qua coquent ministri domûs Domini victimas populi *m*.

M *pro populo oblatas.*

CAPUT XLVII.

I. Aquæ subter limen domûs egredientes efficiuntur torrens, qui sanat omnia ad quæ pertigerit, habens pisces & arbores fructiferas 1. *II. Termini terræ sanctæ, quæ duodecim tribubus Israel & advenis dividenda est.* 13.

N *templi orientalem.*

1. ET convertit me ad portam *n* domûs, & ecce aquæ egrediebantur subter limen domûs ad Orientem: facies enim domûs respiciebat ad Orientem: aquæ autem descendebant in latus templi dextrum ad Meridiem altaris.

2. Et eduxit me per viam portæ Aquilonis, & convertit me ad viam foras portam exte-

11. Und auf die Feyrtag, und hohe Fest, sol ein Ephi beym Kalb zum Speiß-Opffer seyn, und ein Ephi bey einem jeglichen Widder: aber bey den Lämmern sol zum Speiß-Opffer seyn, was seine Hand findet, und ein Hin Oels bey einem jeglichen Ephi.

12. Wan aber der Fürst ein freywillig Brand-Opfer, oder freywilliges Frid-Opffer dem HErrn thun will: so sol man ihm die Porten aufthun, die gegen Morgen sihet, und er sol sein Brand-Opffer, und seine Frid-Opfer verrichten, wie man am Sabbath pflegt zu thun: darnach sol er heraus gehen, und wan er ist heraus gangen, sol man die Porten zuschliessen.

13. Und er sol dem HERRN täglich ein Brand-Opffer opffern, nemlich ein Lamm, das ohn Mangel, und von demselben Jahr ist: das sol er für und für deß Morgens opffern.

14. Auch sol er alle Morgen zum Speiß-Opffer das sechste Theil von einem Ephi darzu thun, und ein drittheil Oels von einem Hin, daß es mit dem Semmelmehl vermischt werde: diß sol dem HErrn ein Opffer seyn, das täglich und ewiglich zu halten befohlen ist.

15. Also sol er das Lamb opffern, samt dem Speiß-Opffer und Oel alle Morgen, das sol ein ewig Brand-Opffer seyn.

16. Diß spricht GOTT der HErr: Wan der Fürst einem von seinen Söhnen ein Geschenck gibt, dasselbig sol seinen Söhnen in der Erbschafft bleiben, und sie sollens erblich besitzen.

17. Wan er aber einem aus seinen Knechten von seinem Erbtheil etwas vermacht, dasselbig sol ihm zugehören biß an das Freyjahr: alsdan sol es dem Fürsten widerum heimfallen: aber seine Erbschafft sol seinen Kindern zugehören.

18. Auch soll der Fürst vom Erbtheil des Volcks, und was sie im Besitz haben, nichts mit Gewalt hinweg nehmen: sondern er sol seinen Söhnen ihr Erbtheil von seinem eigenen Gut geben: damit mein Volck nit zerstreuet werde, ein jeglicher von seinem eignen Gut.

III. 19. Und er führete mich durch den Eingang, der an der Seiten der Porten war, in die Kammern deß Heiligthums, welche den Priestern zugehöreten, und gegen Mitternacht gelegen waren: und daselbst war ein Ort, das sich zum Nidergang strecket.

20. Und er sprach zu mir: Diß ist das Ort, da die Priester das Opffer für die Sünd, und für die Missethat kochen sollen: und da sie das Speiß-Opffer sollen kochen, damit sie es nit in den äussern Vorhof hinaus tragen dörffen, und das Volck geheiliget werde.

21. Und er führete mich hinaus in den äussern Vorhof, und leitete mich herum durch alle vier Ecken desselbigen Vorhofs: und sihe, es war ein klein Höflein im Winckel deß Vorhofs: ja in einem jeglichen Winckel deß Vorhofs war noch ein solches Höflein.

22. Dieselbige Höflein waren in die vier Winckel ausgetheilt und hielten viertzig Elen in die Läng, und dreyssig Elen in die Breit: und waren alle vier von einer Maaß.

23. Und die vier Höflein hatten, ein jeglichs vor sich ein Mauer, so darum hergieng: und es waren rings herum unter den Gewölber Küchen gemacht.

24. Und er sprach zu mir: Diß ist das Koch-Hauß, darin die Diener im Hauß deß HERRN die Schlacht-Opffer des Volcks kochen sollen.

Das XLVII. Capitel.

1. Der Prophet sihet Wasser aus dem Tempel fliessen/ so bedeuten die vilfältige Gnaden und Gutthaten/ welche die Christliche Kirch von Christo empfangt/ 1. II. Das gelobte Land wird in die zwölff Geschlecht ausgetheilt: auch der Buchstab geht gleich auf die Geistl. Verheissungen/ 13.

1. UND er führete mich widerum zuruck zur Porten deß Hauß, und sihe, es floß Wasser unter der Schwellen deß Hauß heraus gegen Aufgang: dan das vorder Theil deß Hauß sahe gegen Aufgang aber das Wasser floß zur rechten Seiten deß Tempels hinab gegen Mittag vom Altar hinaus.

2. Und er führete mich hinaus durch den Weg der Porten gegen Mitternacht, und brachte mich auf den

Weg

Weg auſſerhalb dem äuſſern Thor auf den Weg der gegen Aufgang sahe: und sihe, das Wasser floß reichlich heraus zur rechten Seiten.

3. Und als der Mann gegen Aufgang hinaus gieng, der die Schnur in seiner Hand hatte, maß er tausend Elen: und er führete mich durchs Wasser biß an die Fußknöchel *a*.

4. Abermahl maß er tausend Elen, und führete mich durchs Wasser biß an die Knye:

5. Widerum maß er tausend Elen, und führete mich durchs Wasser biß an die Lenden. Und er maß nochmahl tausend Elen, da war es ein Strom, daß ich nit kunte hindurch gehen: dan das Wasser war aufgeschwollen, und der Bach so tieff worden, daß man nit kunte durchwaden.

6. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, diß hastu ja gesehen. Und er leitete mich hinaus, und führete mich widerum zum Ufer des Bachs.

7. Und als ich mich umgewendet, sihe, da stunden auf dem Ufer deß Bachs sehr vil Bäum auf beyden Seiten.

8. Und er sprach zu mir: Diſe Wasser, so gegen Morgen zu den Sandbühlen hinaus lauffen, und ins flache Feld gegen der Wüst hinab flieſſen, werden zum Meer hinein lauffen, und widerum heraus kommen, alsdan sollen die Wasser gesund werden.

9. Und alle lebendige Seelen, die daher kriechen, wo der Bach hinkommen wird, die werden leben: und es werden sehr vil Fisch seyn, nach dem diß Wasser dahin kommen wird, und alles wird gesund werden, und leben, dahin der Bach wird kommen.

10. Und die Fischer werden an demselben stehen: und man wird von Engaddi biß gen Engallim die Fischernetz ausspannen zu trucknen: es werden sehr vil und mancherley Art Fisch darinnen seyn, wie die Fisch im grossen Meer, in sehr grosser Anzahl:

11. Aber die am Ufer seynd, und in den Sumpffen diſes Bachs sollen nit gesund werden, dan sie werden zu Saltz-Gruben gemacht werden.

12. Und auf dem Ufer an dem Bach zu beyden Seiten werden allerhand fruchtbare Bäum wachsen: von denen wird kein Blat abfallen, und ihre Frucht werden nit abnehmen: alle Monat werden sie neue zeitige Frücht bringen, dan ihr Wasser wird aus dem Heiligthum hervor gehen, und ihre Frücht werden zur Speiß seyn, und ihre Blätter zur Artzney.

II. 13. Diß sagt GOTT der HERR: Diß seynd die Gräntzen darin ihr das Land mit den zwölff Stämmen Israel besitzen sollet. Dan Joseph hat zwey Theil.

14. Ihr sollet aber zugleich, einer so wohl als der ander, das Land in Beſitz nehmen, darüber ich meine Hand hab aufgehoben, euren Vättern dasselbig zu geben: und diß Land sol euch zum Erbtheil fallen.

15. Diß seynd aber die Gräntzen des Lands: gegen Mitternacht vom grossen Meer, da man deß Wegs von Hethalon gen Sedada kommt,

16. Emath, Berotha, Sabarim, welche zwischen den Gräntzen Damasci, und den Gräntzen Emath gelegen ist, das Hauß Tichon, das an den Gräntzen Auran ist.

17. Diß sol die Landmarck seyn, vom Meer an biß zum Vorhof Enon die Gräntzen Damasci, und vom Norden zum Norden hinaus: die Landmarck Emath, das ist die Seit gegen Mitternacht.

18. Aber die Seit gegen Aufgang sol zwischen Auran und Damasco hergehen, und zwischen Galaad und zwischen dem Land Israel, der Jordan scheidet es biß an das Meer gegen Morgen: also sollet ihr auch die Seit gegen Aufgang messen.

19. Aber die Mittagseit gegen dem Sudwind sol von Thamar seyn, biß an das Haderwasser zu Cades: und der Bach biß zum grossen Meer: diß ist die Mittagseit gegen dem Sudwind.

20. Und die Seit zum Meer hinaus, ist vom End deß

a Knoden.

riorem, viam quæ respiciebat ad Orientem: & ecce aquæ redundantes *a* à latere dextero.

3. Cùm egrederetur vir *b* ad Orientem, qui habebat funiculum in manu sua, & mensus est mille cubitos: & traduxit me per aquam usque ad talos.

4. Rursumque mensus est mille, & traduxit me per aquam usque ad genua:

5. Et mensus est mille, & traduxit me per aquam usque ad renes. Et mensus est mille, torrentem, quem non potui pertransire: quoniam intumuerant aquæ profundi torrentis, qui non potest transvadari *c*.

6. Et dixit ad me: Certè vidisti fili hominis. Et eduxit me, & convertit ad ripam torrentis.

7. Cúmque me convertissem, ecce in ripa torrentis ligna *d* multa nimis *e* ex utraque parte

8. Et ait ad me: Aquæ istæ, quæ egrediuntur ad tumulos sabuli Orientalis, & descendunt ad plana deserti, intrabunt mare, & exibunt, & sanabuntur aquæ.

9. Et omnis anima vivens, quæ serpit, quocumque venerit torrens, vivet: & erunt pisces multi satis postquam venerint illuc aquæ istæ, & sanabuntur & vivent omnia, ad quæ venerit torrens.

10. Et stabunt super illas piscatores *f*, ab Engaddi usque ad Engallim siccatio sagenarum erit: plurimæ species erunt piscium ejus, sicut pisces maris magni, multitudinis nimiæ:

11. In littoribus autem ejus, & in palustribus non sanabuntur *g* quia in salinas dabuntur.

12. Et super torrentem orietur in ripis ejus ex utraque parte omne lignum pomiferum: non defluet folium ex eo, & non deficiet fructus ejus: per singulos menses afferet primitiva, quia aquæ ejus de sanctuario egredientur: & erunt fructus ejus in cibum, & folia ejus ad medicinam.

II. 13. Hæc dicit Dominus Deus: Hic est terminus *h*, in quo possidebitis terram in duodecim tribubus Israel: quia Joseph duplicem funiculum *i* habet.

14. Possidebitis autem eam singuli æquè ut frater suus: super quam levavi manum meam ut darem patribus vestris: & cadet terra hæc vobis in possessionem.

15. Hic est autem terminus terræ: ad plagam Septemtrionalem à mari *l* magno via Hethalon, venientibus Sedada,

16. Emath, Berotha, Sabarim, quæ est inter terminum Damasci & confinium Emath, domus Tichon, quæ est juxta terminum Auran.

17. Et erit terminus à Mari usque ad atrium Enon terminus Damasci, & ab Aquilone ad Aquilonem: terminus Emath plaga Septemtrionalis.

18. Porrò plaga Orientalis de medio Auran, & de medio Damasci, & de medio Galaad, & de medio terræ Israel, Jordanis disterminans ad mare Orientale *m*, metiemini etiam plagam Orientalem.

19. Plaga autem australis meridiana à Thamar *n* usque ad aquas contradictionis Cades: & torrens usque ad mare magnum: & hæc est plaga ad Meridiem australis.

20. Et plaga Maris, mare magnum à confinio

per

a in sensu sublimiori significant Christi baptisimum, gratiam & doctrinam.

B ille angelus.

C ista significant quòd res Judæorum per Christum incredibiles habebunt accessiones.

D i. Christiani.

E Apostoli Matth. 4.

F quia extra Ecclesiam non est salus.

G me ſura & ratio dividendi.

H sortem.

I mediterraneo.

K Galilæa Tirin. Nurbs alio nomine Palmira (nam Thamar palma est) à multitudine palmarum.

per directum, donec venias Emath: hæc est plaga Maris.

21. Et dividetis terram istam vobis per tribus Israel:

22. Et mittetis eam in hereditatem vobis, & advenis *a*, qui accesserint ad vos, qui genuerint filios in medio vestrûm: & erunt vobis sicut indigenæ inter filios Israel: vobiscum dividet possessionem in medio tribuum Israel.

A sermo est de Ecclesia: nam Esdras & Nehemias advenas non admiserunt.

23. In tribu autem quacumque fuerit advena, ibi dabitis possessionem illi, ait Dominus Deus.

CAPUT XLVIII.

I. Divisio terræ sanctæ, sors prima septem tribubus assignatur versus septentrionem. I. Sacerdotibus, Levitis, civitas Jerosolymæ & principi sedes & sors in medio duodecim tribuum: ubi & sanctuarium, & civitas in quadro cum suburbanis: 8. III. Reliquis quinque tribubus sors attribuitur versus Meridiem. 23. IV. Duodecim portæ civitatis 30.

1. ET hæc nomina tribuum à finibus Aquilonis juxta viam Hethalon pergentibus Emath, atrium Enan terminus Damasci ad Aquilonem juxta viam Emath. Et erit ei plaga Orientalis Mare, Dan una *b*.

B *pars & sors prima.*

2. Et super terminum Dan, à plaga Orientali usque ad plagam Maris, Aser una *c*.

C *pars & sors altera &c.*

3. Et super terminum *d* Aser, à plaga Orientali usque ad plagam Maris, Nephthali una.

D *post vel juxta partem Aser.*

4. Et super terminum Nephthali, à plaga Orientali usque ad plagam Maris, Manasse una.

5. Et super terminum Manasse, à plaga Orientali usque ad plagam Maris, Ephraim una.

6. Et super terminum Ephraim, à plaga Orientali usque ad plagam Maris, Ruben una.

7. Et super terminum Ruben, à plaga Orientali usque ad plagam Maris, Juda una.

II. 8. Et super terminum Juda, à plaga Orientali usque ad plagam Maris, erunt primitiæ *e*, quas separabitis *f*, vigintiquinque millibus latitudinis & longitudinis, sicuti singulæ partes à plaga Orientali usque ad plagam Maris: & erit sanctuarium in medio ejus.

E *pars terra Deo offerenda seu Sacerdotibus.*

9. Primitiæ *g*, quas separabitis Domino longitudo vigintiquinque millibus, & latitudo decem millibus.

F *in Dei honorem ac cultum.*

10. Hæ autem erunt primitiæ sanctuarii sacerdotum: ad Aquilonem longitudinis vigintiquinque millia, & ad mare latitudinis decem millia, sed & ad Orientem latitudinis decem millia, & ad Meridiem longitudinis vigintiquinque millia: & erit sanctuarium Domini in medio ejus.

G *portio Sacerdotum. Supr. c. 45. 3.*

11. Sacerdotibus sanctuarium *h* erit de filiis Sadoc, qui custodierunt ceremonias meas, & non erraverunt cùm errarent filii Israel, sicut erraverunt & Levitæ.

H *totum hoc spatium Sacerdotibus sanctificatum erit.*

12. Et erunt eis primitiæ de primitiis terræ sanctum sanctorum *i*, juxta terminum Levitarum.

I *i. dabitur illis pars totius terræ sanctissima, Supr. c. 45.*

13. Sed & Levitis similiter juxta fines Sacerdotum vigintiquinque millia longitudinis, & latitudinis decem millia. Omnis *l* longitudo viginti & quinque millium, & latitudo decem millium.

L *i. utraque.*

14. Et non venumdabunt ex eo, neque mutabunt, neque transferentur primitiæ terræ, quia sanctificatæ sunt Domino.

15. Quinque millia autem quæ supersunt in latitudine per vigintiquinque mil-

grossen Meers, stracks hindurch, biß man gen Emath kommt: diß ist die Seit zum Meer hinaus.

21. Also sollet ihr diß Land unter euch austheilen nach den Stämmen Israel:

22. Und ihr solt es zum Erbtheil einnehmen für euch und für die Frembdling, so zu euch einkommen seynd, und Kinder unter euch gezeuget haben: und sie sollen euch seyn, wie die Inheimische unter den Kindern Israel: sollen auch unter den Stämmen Israel die Erbschafft mit euch theilen.

23. Unter welchem Stamm aber der Frembdling seyn wird, daselbst sollet ihr ihm auch ein Erbtheil geben, spricht GOtt der HErr.

Das XLVIII. Capitel.

1. Außcheilung deß heiligen Lands nach den vier Theilen der Welt/ und wird den siben Geschlechten ihr Theil zugeeignet gegen Mitternacht/ 1. II. Den Priestern/ Leviten/ Burgern zu Jerusalem und dem Fürsten ihr Theil mitten unter den zwölff Geschlechten/ 8. III. Den übrigen fünff Geschlechten ihr Theil gegen Mittag/ 23. IV. Von zwölff Porten der Stadt. 30.

1. DIß seynd aber die Namen der Stämmen *a*: vom End gegen Mitternacht am Weg, wan man von Hethalon gen Emath reiset, da der Vorhof Enan, und die Landmarck Damasci ist, gegen Mitternacht, am Weg gen Emath: und die Seit gegen Aufgang sol das Meer seyn, das sol Dan zu seinem Theil haben.

2. An den Gräntzen Dan, von der Seiten gegen Aufgang zum Meer hinaus sol Aser sein Theil haben.

3. An den Gräntzen Aser von der Seiten gegen Aufgang zum Meer hinaus sol Nephthali sein Theil haben.

4. An den Gräntzen Nephthali, von der Seiten gegen Aufgang, zum Meer hinaus, sol Manasse sein Theil haben.

5. An den Gräntzen Manasse, von der Seiten gegen Aufgang, zum Meer hinaus, sol Ephraim sein Theil haben.

6. An den Gräntzen Ephraim von der Seiten gegen Aufgang zum Meer hinaus, soll Ruben sein Theil haben.

7. An den Gräntzen Ruben von der Seiten gegen Aufgang zum Meer hinaus sol Juda sein Theil haben.

II. 8. Aber an den Gräntzen Juda von der Seiten gegen Aufgang biß zum Meer hinaus sollen die Erstling seyn, dasselbig Theil sollet ihr absöndern, und sol fünff und zwantzig tausend Ruten breit seyn, und so lang, wie alle andere Theil von der Seiten gegen Aufgang an, biß zum Meer hinaus: und mitten in demselben Theil sol das Heiligthum seyn.

9. Aber die Erstling, die ihr dem HErrn absöndern sollet, sollen in die Läng fünff und zwantzig tausend Ruten halten, und zehen tausend in die Breit.

10. Und diser Theil der heiligen Erstlingen soll den Priestern zugehören: und sol gegen Mitternacht in die Läng fünff und zwantzig tausend Ruten halten, und zum Meer hinaus in die Breit zehen tausend, imgleichen gegen Aufgang in die Breit zehen tausend, und gegen Mittag in die Läng fünff und zwantzig tausend: und mitten in demselbigen *b* sol das Heiligthum des HErrn seyn.

11. Und diß heilig Ort sol den Priestern zugehören, von den Kindern Sadoc, die meine Gebräuch gehalten haben, und seynd nit abgetretten, da die Kinder Israel aus der Ban tratten, wie auch die Leviten abgetretten seynd.

12. Also sollen ihnen die Erstling von den Erstlingen deß Lands, zum Allerheiligsten seyn, neben den Gräntzen der Leviten.

13. Imgleichen sollen die Leviten neben den Landmarcken der Priestern, fünff und zwantzig tausend Ruten in die Läng, und zehen tausend in die Breit haben: daß die gantze Läng fünff und zwantzig tausend, und die Breit zehen tausend Ruthen halten sol.

14. Und sie sollen nichts davon verkauffen, noch verwechslen, und sollen die Erstling deß Lands niemand anderm übergeben werden, dan sie seynd dem HErrn geheiliget.

15. Aber die fünff tausend Ruthen in die Breit, welche übrig seynd, und für den fünff und zwantzig tausend

a Zünfften. *b* Raum. Ruten

Ruten her ligen, sollen nit heilig seyn, sondern sollen zu den Wohnungen der Stadt, und zu den Vorstädten gehören: und die Stadt soll mitten darin ligen:

16. Und diß soll ihre Maaß seyn: gegen Mitternacht vier tausend, und fünffhundert Ruthen: und gegen Mittag vier tausend, und fünff hundert: und gegen Aufgang vier tausend, und fünff hundert, und gegen Nidergang vier tausend und fünff hundert.

17. Aber die Vorstädt an der Stadt sollen gegen Mitternacht zweyhundert und fünffzig Ruten halten, und gegen Mittag zweyhundert und fünffzig, und gegen Aufgang zweyhundert und fünffzig, und gegen dem Meer hinaus zweyhundert und fünffzig.

18. Was aber übrig bleiben wird in der Läng, neben den Erstlingen des Heiligthums, nemlich zehen tausend Ruthen gegen Aufgang und zehen tausend gegen Nidergang, das sol seyn, wie die Erstling des Heiligthums: und die der Stadt dienen, sollen von den Früchten, so allda wachsen, ihre Speiß haben.

19. Und die Werck-Leut, welche der Stadt dienen, sollen aus allen Stämmen Israel zur Arbeit genommen werden.

20. Sol aber der gantze Raum der Erstlingen der gevierdt ist, fünff und zwantzig tausend Ruthen lang und breit von einander geschiden werden in den Theil des Heiligthums, und in das Eigenthum der Stadt.

21. Was aber hernach übrig seyn wird, das soll des Fürsten seyn, auf allen Seiten neben dem Theil des Heiligthums, und neben dem Eigenthum der Stadt, gegen dem Theil über der fünff und zwantzig tausend Ruthen, biß an die Gräntzen zum Aufgang, wie auch zum Meer hinaus gegen den fünff und zwantzig tausend Ruthen über biß zu den Gräntzen des Meers soll zugleich in des Fürsten Theil gehören: und der heilige Theil der Erstlingen, auch das Heiligthumb deß Tempels soll mitten darin seyn.

22. Aber vom Eigenthum der Leviten, und vom Eigenthumb der Stadt, so mitten im Theil des Fürsten seynd: was zwischen den Gräntzen Juda, und zwischen den Gräntzen Benjamin ligt, dasselbig soll dem Fürsten zugehören.

III. 23. Und darnach sollen die übrige Stämm seyn: von der Seiten gegen Aufgang biß zum Nidergang soll Benjamin sein Theil haben.

24. Und gegen den Gräntzen Benjamin von der Seiten gegen Aufgang biß zum Nidergang soll Simeon sein Theil haben.

25. An den Gräntzen Simeon von der Seiten gegen Aufgang biß zum Nidergang, soll Issachar sein Theil haben.

26. An den Gräntzen Issachar von der Seiten gegen Aufgang biß zum Nidergang soll Zabulon sein Theil haben.

27. An den Gräntzen Zabulon von der Seiten gegen Aufgang, zum Meer hinaus sol Gad sein Theil haben.

28. Und an den Gräntzen Gad, zu der Sudseiten gegen Mittag hinaus, ist die Landmarck von Thamar, biß an das Haderwasser zu Cades, und ligt die Erbschafft gegen dem grossen Meer.

29. Diß ist das Land, so ihr den Stämmen Israel durchs Loß austheilen sollet, und diß ist ihre Austheilung, spricht GOtt der HErr.

IV. 30. Aber die Ausgäng der Stadt seynd dise: auf der Seiten gegen Mitternacht solstu vier tausend, und fünff hundert Ruten messen.

31. Und die Porten der Stadt sollen von den Namen der Stämmen Israel genant werden: und gegen Mitternacht sollen drey Porten seyn, eine die Porten Ruben, eine die Porten Juda, eine die Porten Levi.

32. An der Seiten gegen Aufgang sollen auch vier tausend, und fünff hundert Ruten seyn, und drey Porten: eine die Port Joseph, eine die Porten Benjamin, und eine die Porten Dan.

33. Und auf der Seiten gegen Mittag, solstu auch vier

lia, profana erunt urbis in habitaculum, & in suburbana: & erit civitas in medio ejus.

16. Et hæ mensuræ ejus *a*: ad plagam Septemtrionalem quingenta & quatuor millia: & ad plagam Meridianam, quingenta & quatuor millia: & ad plagam Orientalem quingenta & quatuor millia: & ad plagam Occidentalem, quingenta & quatuor millia. A *ejus civitatis.*

17. Erunt autem suburbana civitatis ad Aquilonem ducenta quinquaginta, & ad Meridiem ducenta quinquaginta, & ad Orientem ducenta quinquaginta, & ad Mare ducenta quinquaginta.

18. Quod autem reliquum fuerit in longitudine secundùm primitias sanctuarii, decem millia in Orientem, & decem millia in Occidentem, erunt sicut primitiæ sanctuarii: & erunt fruges ejus in panes his, qui serviunt civitati *b*. B *sc. in publicis officiis ministri &c.*

19. Servientes *c* autem civitati, operabuntur ex omnibus tribubus Israel. C *Ministri. sc. eligentur ex omni tribu.*

20. Omnes primitiæ *d*, vigintiquinque millium, per vigintiquinque millia in quadrum, separabuntur in primitias sanctuarii, & in possessionem civitatis. D *portiones simul sumptæ.*

21. Quod autem reliquum fuerit, principis erit *e* ex omni parte primitiarum sanctuarii, & possessionis civitatis è regione vigintiquinque millium primitiarum usque ad terminum Orientalem: sed & ad Mare è regione vigintiquinque millium usque ad terminum maris, similiter in partibus principis erit: & erunt primitiæ sanctuarii, & sanctuarium templi in medio ejus. E *supra 6. 45. 7.*

22. De possessione autem Levitarum, & de possessione civitatis in medio partium principis: erit inter terminum Juda, & inter terminum Benjamin, & ad principem pertinebit.

III. 23. Et reliquis tribubus: A plaga Orientali usque ad plagam Occidentalem, Benjamin una.

24. Et contra *f* terminum Benjamin, à plaga Orientali usque ad plagam Occidentalem, Simeon una. F *juxta.*

25. Et super terminum Simeonis, à plaga Orientali usque ad plagam Occidentalem, Issachar una.

26. Et super terminum Issachar, à plaga Orientali usque ad plagam Occidentalem, Zabulon una.

27. Et super terminum Zabulon, à plaga Orientali usque ad plagam Maris, Gad una.

28. Et super terminum Gad, ad plagam Austri in meridie: & erit finis de Thamar, usque ad aquas contradictionis Cades, hereditas contra mare magnum *g*. G *Mediterraneum.*

29. Hæc est terra, quam mittetis in sortem tribubus Israel: & hæ partitiones earum, ait Dominus Deus. H *Apoc. 21. 14.* I *typicè & imperfectè hæc conveniunt terræ Jerosolymæ, propriè & completè Ecclesiæ militanti, analogicè & perfectissimè Ecclesiæ triumphanti.*

IV. 30. Et hi egressus civitatis: A plaga Septemtrionali quingentos & quatuor millia mensurabis.

31. Et *h* portæ civitatis ex nominibus tribuum Israel, portæ tres à Septemtrione, porta Ruben una, porta Juda una, porta Levi una *i*.

32. Et ad plagam Orientalem, quingentos & quatuor millia: & portæ tres, porta Joseph una, porta Benjamin una, porta Dan una.

33. Et ad plagam Meridianam, quingentos

& quatuor millia metieris, & portæ tres, porta Simeonis una, porta Iſſachar una, porta Zabulon una.

34. Et ad plagam Occidentalem, quingentos & quatuor millia, & portæ eorum tres, porta Gad una, porta Aſer una; porta Nephthali una.

35. Per circuitum, decem & octo millia: & nomen civitatis *a* ex illa die, Dominus ibidem *b*.

tauſend, und fünff hundert Ruten meſſen: und ſollen drey Porten allda ſeyn: eine die Port Simeon, eine die Port Iſſachar, und eine die Porten Zabulon.

34. Und auf der Seiten gegen Abend ſollen auch vier tauſend, und fünff hundert Ruten ſeyn: und drey Porten daran: eine die Porten Gad, eine die Port Aſer, eine die Porten Nephthali.

35. Alſo ſollen rings herum achtzehen tauſend Ruten ſeyn: und von demſelben Tag an ſol der Stadt Namen ſeyn: daſelbſt iſt der HErr.

A *Eccleſiæ.* B *i. civitas Domini, in quæ eſt Dominus, Tob.* 13. 22. *Iſ.* 60. 19.

PROPHETIA DANIELIS.

CAPUT PRIMUM.

I. *Daniel, & ſocii in captivitate eliguntur, vt docti linguam Chaldæorum aſſarent regi:* 1. II. *Obtinent à præpoſito eunuchorum ut ſolis veſcantur legumimbus, aquam bibentes:* 8. III. *Quo facto, apparent corpulentiores quàm illi qui cibo regio veſcebantur: & Deus dat eisdem ſapientiam, Danieli præterea intelligentiam ſomniorum.* 15.

C *deſinente. & 4. incipiente. Conſer cũ Jer.* 25. 1. *Anno M.* 3398. *Ant Chr.* 606. D *Menſe Caſleu (qui Decembri noſtro ex parte reſpondet) ut colligitur ex anniverſario jejunio, quod Jer.* 36. 9. *prædicatum eſt.* E *v.* 2. *Par.* 36. 6. F *Beli nimirum, quem ipſe progenitorem ſuum appellabat. In Abyd. Aſſyr.* G *Uti Ezechiæ regi prædictum fuerat.* H *Chaldaica. Iſa.* 39. 7. I *tum annorum* 12. L *cibis legevetitis.* M *Secundùm preces Salomonis.* 3. *Reg.* 8. 50. N *fac periculum.*

ANNO tertio *c* regni Joakim regis Juda, venit Nabuchodonoſor rex Babylonis in Jeruſalem, & obſedit eam.

2. Et tradidit *d* Dominus in manu ejus Joakim regem Juda, & partem vaſorum domûs *e* Dei: & aſportavit ea in terram Sennaar in domum dei ſui, & vaſa intulit in domum Theſauri dei ſui *f*.

3. Et ait rex Aſphenez præpoſito Eunuchorum ut introduceret de filiis Iſrael, & de ſemine regio *g* & tyrannorum,

4. pueros, in quibus nulla eſſet macula, decoros formâ, & eruditos omni ſapientiâ, cautos ſcientiâ, & doctos diſciplinâ, & qui poſſent ſtare in palatio regis, ut doceret eos litteras, & linguam Chaldæorum.

5. Et conſtituit eis rex annonam per ſingulos dies de cibis ſuis, & de vino unde bibebat ipſe, ut enutriti tribus annis, poſteà ſtarent in conſpectu regis.

6. Fuerunt ergo inter eos de filiis Juda, Daniel, Ananias, Miſael, & Azarias.

7. Et impoſuit eis præpoſitus eunuchorum, nomina *h*: Danieli, Baltaſſar: Ananiæ, Sidrach: Miſaeli, Miſach: & Azariæ, Abdenago.

II. 8. Propoſuit autem Daniel *i* in corde ſuo, ne polluereturl de menſa regis, neque de vino potûs ejus: & rogavit eunuchorum præpoſitum ne contaminaretur.

9. Dedit autem Deus Danieli gratiam & miſericordiam *m* in conſpectu principis eunuchorum.

10. Et ait princeps eunuchorum ad Danielem: Timeo ego dominum meum regem, qui conſtituit vobis cibum & potum: qui ſi viderit vultus veſtros macilentiores præ ceteris adoleſcentibus coævis veſtris, condemnabitis caput meum regi.

11. Et dixit Daniel ad Malaſar, quem conſtituerat princeps eunuchorum ſuper Danielem, Ananiam, Miſaelem, & Azariam:

12. Tenta *n* nos obſecro ſervos tuos diebus decem, & dentur nobis legumina ad veſcendum, & aqua ad bibendum:

13. Et contemplare vultus noſtros, & vultus puerorum, qui veſcuntur cibo re-

DER PROPHET DANIEL.

Das I. Capitel.

I. Daniel/ noch ein Knab wird ſamt ſeinen Geſellen gen Babylon gefänglich geführt / und daſelbſt erzogen / 1. II. Enthält ſich ſamt ihnen von den Königlichen Speiſen/ und iſt vergnügt mit ſchlechtem Gemüs und Waſſer. 8. III. Bleibt ſchön an Leibs-Geſtalt/ bekommt von GOtt Weißheit/ und die Gab der Weiſſagung/ und iſt bey dem Babyloniſchen König in Gnad und Ehren/ 15.

IM dritten Jahr deß Reichs Joakim, des Königs Juda, kam Nabuchodonoſor der König von Babylon gen Jeruſalem, und belagerte ſie.

2. Und der HERR übergab Joakim, den König Juda in ſeine Hand, und einen Theil der Gefäſſen im Hauß GOttes: und er führete ſie hinweg in das Land Sennaar, in das Hauß ſeines Gottes *a*/ und brachte die Gefäß in die Schatz-Kammer ſeines Gottes.

3. Und der König befahl dem Aſphenez, dem oberſten Kämmerling, daß er etliche von den Kindern Iſrael herein führete, welche vom Königlichen Samen, und Fürſtlichem Geblüt wären.

4. Solche Knaben, die keinen Mangel hätten, und wären ſchön von Geſtalt, in aller Weißheit wohl erzogen, auch klug von Verſtand, und in guter Zucht wohl abgericht: und die aufwarten könten in des Königs Pallaſt, auf daß er ſie in der Schrifft, und in der Sprach der Chaldeer unterweiſen könte *b*.

5. Und der König beſtimmte ihnen täglich ihre Nothdurfft von ſeiner Speiß, und von dem Wein, davon er ſelbſt tranck: daß ſie drey Jahr alſo erzogen wurden, und hernach vor dem Angeſicht des Königs ſtehen ſolten.

6. Nun waren unter diſen von den Kindern Juda, Daniel, Ananias, Miſael, und Azarias.

7. Und der oberſt Kämmerling gab ihnen andere Namen: Den Daniel nennete er Baltaſſar, den Ananiam, Sidrach, den Miſael, Miſach, den Azariam, Abdenago.

II. 8. Daniel aber nahm ihm in ſeinem Hertzen für, daß er ſich von des Königs Tiſch, und mit ſeinem Wein, den er ſelbſt tranck, nit verunreinigen wolte: bat derwegen den oberſten Kämmerling, daß er unbefleckt bleiben möchte.

9. GOtt aber gab dem Daniel, daß er vor dem Angeſicht des oberſten Kämmerlings Gnad, und Barmhertzigkeit fand.

10. Und der oberſt Kämmerling ſprach zum Daniel: Ich förchte meinen Herrn den König, der euch Speiß und Tranck verordnet hat: wan der ſehen wurde, daß eure Angeſichter magerer wären, dan der anderen Knaben, welche euers Alters ſeynd, ſo brächtet ihr mich bey dem König um meinen Kopff.

11. Und Daniel ſprach zu Malaſar, den der Oberſt Kämmerling über Daniel, Ananiam, Miſael, und Azariam verordnet hatte:

12. Lieber, verſuche es doch zehen Tag lang mit uns deinen Knechten, und laſſe uns Gemüs zu eſſen geben, und Waſſer zu trincken:

13. Und beſchaue darnach unſere Angeſichter, und der Knaben Angeſichter, welche von des Königs Speiß

a Bel ſeines Abgotts. *b* lieſſe.

eſſen:

essen: und wie du es befinden wirst, darnach mache es mit deinen Knechten.

14. Da er solche Red hörete versuchte ers zehen Tag lang mit ihnen.

III. 15. Nachdem aber die zehen Tag vorüber waren, da waren ihre Angesichter schöner und völliger anzusehen, dan aller Knaben, welche von des Königs Speiß assen.

16. Da nahm Malasar ihre Speiß, und ihren Tranckwein hinweg, und gab ihnen Gemüs.

17. Aber GOTT gab disen Knaben Erkantnuß und Verstand in allen Büchern und in Weißheit: dem Daniel aber gab er Verstand in allerhand Gesichter und Träumen.

18. Als nun die Tag vollendet waren, von welchen der König gesagt hatte, daß man sie nach Umgang derselbigen herein bringen solte: führete sie der Oberst Kämmerling dem Nabuchodonosor unter Augen.

19. Und als der König mit ihnen redete, hat man keine unter allen gefunden, die dem Daniel, Anania, Misael, und Azaria gleich wären: und sie stunden vor des Königs Angesicht.

20. Und in allen Reden, darum sie der König fragete, fand er zehenmahl mehr Weißheit und Verstand in ihnen, dan in allen Wahrsagern und Weisen, die in seinem gantzen Königreich waren.

21. Daniel aber ist bliben, biß zum ersten Jahr des Königs Cyri.

Das II. Capitel.

I. Nabuchodonosor siget im Traum ein Bild / welches die vier Reich der Welt bedeutet / 1. II. Keiner kan den Traum wissen noch auslegen / als allein Daniel / 19. III. Welcher auch dieser Ursachen halber vom König erhöhet / und den Babylonischen Reichs-Sachen vorgesetzt wird / 46.

1. IN andern Jahr des Reichs Nabuchodonosor, sahe Nabuchodonosor einen Traum, und sein Geist erschrack, und sein Traum flohe **a** von ihm.

2. Aber der König befahl, daß man alle Wahrsager, und Weise, und Zauberer, und Chaldeer zusammen rufsen solte, damit sie dem König seinen Traum anzeigten: und sie kamen, und stunden vor dem König.

3. Und der König sprach zu ihnen: Ich hab einen Traum gehabt, darüber ist mein Hertz erschrocken, und weiß nit, was ich gesehen **b** hab.

4. Und die Chaldeer antworteten dem König auf Syrisch: O König lebe ewiglich. Sage deinen Knechten den Traum, so wollen wir anzeigen was er bedeute.

5. Da antwortete der König und sprach zu den Chaldeern: Es ist mir entfallen: werdet ihr mir den Traum, und seine Bedeutung nit anzeigen, so sollet ihr sterben, und eure Häuser zerstört werden.

6. Wan ihr aber den Traum mit seiner Bedeutung vermelden werdet, so sollet ihr Belohnung, und Geschenck, und grosse Ehr von mir bekommen: darum sagt mir den Traum mit seiner Auslegung.

7. Da antworteten sie abermal, und sprachen: Der König wolle seinen Knechten den Traum vermelden, so wollen wir anzeigen, was er bedeute

8. Und der König antwortete und sprach: Warlich, ich spüre, daß ihr Zeit zu gewinnen sucht, da ihr doch wisset, daß mirs entfallen ist.

9. Derowegen, wo ihr mir den Traum nit anzeiget, so wird man von euch halten, daß ihr auch eine falsche, und gantz betriegliche Auslegung erdichtet, damit ihr mich mit Worten auffhaltet, biß die Zeit vorüber gehe. Darum saget mir den Traum, damit ich wissen möge, daß ihr mir auch seine wahre Auslegung anzeiget.

10. Da antworteten die Chaldeer vor dem König und sprachen: Es ist kein Mensch auf Erden, der vollziehen könne, was du, Herr König, redest, ja es ist keiner unter den Königen, wie groß und mächtig er auch seyn mag, der einigen Wahrsager, und Weisen, und Chaldeer um solche Ding frage.

11. Dan das jenige, darnach du, Herr König frageſt,

a hat ihn vergessen. **b** getraumet.

gio: & sicut videris, facies cum servis tuis.

14. Qui, audito sermone hujuscemodi, tentavit eos diebus decem.

III. 15. Post dies autem decem apparuerunt vultus eorum meliores, & corpulentiores præ omnibus pueris, qui vescebantur cibo regio.

16. Porrò Malasar tollebat *a* cibaria, & vinum potûs eorum: dabatque eis legumina. A *sc. sibi.*

17. Pueris autem his dedit *b* Deus scientiam, & disciplinam in omni libro, & sapientia: Danieli autem intelligentiam omnium visionum & somniorum *c*. B *statim ab initio illius jejunii, unde hæc jungit scriptura. Vid. infr. cap. 13.*

18. Completis itaque diebus *d*, post quos dixerat rex ut introducerentur: introduxit *e* eos præpositus eunuchorum in conspectu Nabuchodonosor.

19. Cúmque eis locutus fuisset rex, non sunt inventi tales de universis, ut Daniel, Ananias, Misael, & Azarias: & steterunt in conspectu Regis. C *Hoc est donum interpretandi. 1. Cor. 12. 10. & 14. 26.*

20. Et omne verbum sapientiæ & intellectûs, quod scisscitatus est ab eis Rex, invênit in eis decuplum super cunctos ariolos, & magos, qui erant in universo regno ejus. D *Tribus annis. Sup. v. 5.*

21. Fuit *f* autem Daniel usque ad annum primum Cyri regis. E *Ann. M. 3401.*

CAPUT II.

I. Nabuchodonosor videt in somnio quadrimateriatam statuam, jubetque sapientes Chaldæos, quòd non possent somnium conjectare, interfici. 1. II. Danieli oranti mysterium revelatur, qui regi somnium aperit & declarat, 19. III. Rex Dominum Deum confitens exaltat Danielem. 46. F *Inf. 6. 28.*

1. IN anno secundo regni *g* Nabuchodonosor, vidit Nabuchodonosor somnium, & conterritus est spiritus ejus, & somnium ejus fugit *h* ab eo. G *Ita adepta monarchia sc. à morte patris sui Nabopolasari. Ann. M. 3401. Ant. Chr. 603. Ætatis Danielis 15. completo.*

2. Præcepit autem rex, ut convocarentur arioli, & magi, & malefici, & Chaldæi: ut indicarent regi somnia sua: qui cùm venissent, steterunt coram rege.

3. Et dixit ad eos rex: Vidi somnium: & mente confusus ignoro quid viderim.

4. Responderuntque Chaldæi regi Syriacè: Rex in sempiternum vive: dic somnium servis tuis, & interpretationem ejus indicabimus. H *mox obmutuit est.*

5. Et respondens rex ait Chaldæis: Sermo recessit à me: nisi indicaveritis mihi somnium, & conjecturam ejus, peribitis vos, & domus vestræ publicabuntur *i*. I *Chald. in latrinas vertêtur v. 4. Reg. 10. 27.*

6. Si autem somnium, & conjecturam ejus narraveritis, præmia, & dona, & honorem multum accipietis à me: somnium igitur, & interpretationem ejus indicate mihi.

7. Responderunt secundò, atque dixerunt: Rex somnium dicat servis suis, & interpretationem illius indicabimus.

8. Respondit rex, & ait: Certè novi quòd tempus redimitis *l*, scientes quòd recesserit à me sermo. L *producitis ad evadendum.*

9. Si ergo somnium non indicaveritis mihi una est de vobis sententia, quòd interpretationem quoque fallacem, & deceptione plenam composueritis ut loquamini mihi donec tempus pertranseat. Somnium itaque dicite mihi, ut sciam quòd interpretationem quoque ejus veram loquamini.

10. Respondentes ergo Chaldæi coram rege, dixerunt: Non est homo super terram, qui sermonem tuum, rex, possit implere: sed neque regum quisquam magnus & potens verbum hujuscemodi scisscitatur ab omni ariolo, & mago, & Chaldæo.

11. Sermo *m* enim, quem tu quæris, rex, M *res.*

A *difficilis,* gravis *a* est: nec reperietur quisquam, qui indicet illum in conspectu regis: exceptis diis, quorum non est cum hominibus conversatio.

12. Quo audito, rex in furore, & in ira magna præcepit, ut perirent omnes sapientes Babylonis.

B *sc. jam aliqui.* 13. Et egressa sententia, sapientes *b* interficiebantur: quærebantúrque Daniel *c*, & socii ejus *d*, ut perirent.

C *Jam enim sapientia clarus erat puta ob Susannæ liberationem, quam triennio ante hoc somnium accidisse censemus, cum esset Daniel annorũ 12. Vide inf. 13 43. & 64.*

14. Tunc Daniel requisivit de lege, atque sententia ab Arioch principe militiæ regis, qui egressus fuerat ad interficiendos sapientes Babylonis.

15. Et interrogavit eum, qui à rege potestatem acceperat, quam ob causam tam crudelis sententia à facie regis esset egressa. Cùm ergo rem indicasset Arioch Danieli,

16. Daniel ingressus rogavit regem, ut tempus daret sibi ad solutionem indicandam regi.

17. Et ingressus est domum suam, Ananiæque & Misaeli, & Azariæ sociis suis indicavit negotium:

18. Ut quærerent misericordiam à facie Dei cæli super sacramento *e* isto, & non perirent Daniel, & socii ejus cum ceteris sapientibus Babylonis.

D *sc. vulgus & invidi eos cum superstitiosis divinatoribus numerabant.*

II. 19. Tunc Danieli mysterium per visionem nocte revelatum est: & benedixit Daniel Deum cæli,

20. Et locutus ait: Sit nomen Domini benedictum à sæculo & usque in sæculum: quia sapientia & fortitudo ejus sunt.

E *secreto mysterio.*

21. Et ipse mutat tempora, & ætates: transfert regna, atque constituit: dat sapientiam sapientibus, & scientiam intelligentibus disciplinam:

22. Ipse revelat profunda, & abscondita, & novit in tenebris constituta: & lux cum eo est *f*.

F *1. Cor. 4. 5. 1. Jo. 1. 6 Jo. 1. 9. & 8. 12.*

23. Tibi Deus patrum nostrorum confiteor, téque laudo: quia sapientiam, & fortitudinem *g* dedisti mihi *h*: & nunc ostendisti mihi quæ rogavimus te, quia sermonem regis aperuisti nobis.

G *tuam.*

H *cognitam & manifestam.*

24. Post hæc Daniel ingressus ad Arioch, quem constituerat rex ut perderet sapientes Babylonis, sic ei locutus est: Sapientes Babylonis ne perdas: introduc me in conspectu regis, & solutionem regi narrabo.

25. Tunc Arioch festinus introduxit Danielem ad regem, & dixit ei: Inveni hominem de filiis transmigrationis Juda, qui solutionem regi annuntiet.

26. Respondit rex, & dixit Danieli, cujus nomen erat Baltassar: Putasne verè potes mihi indicare somnium, quod vidi, & interpretationem ejus?

27. Et respondens Daniel coram rege, ait:

I *divino consilio tale somnium* Mysterium, quod rex interrogat, sapientes, magi, arioli, & aruspices nequeunt indicare regi.

immittens. 28. Sed est Deus in cælo revelans mysteria,

L *i. Christi* qui indicavit *i* tibi rex Nabuchodonosor, quæ *Gen. 49. 1.* ventura sunt in novissimis *l* temporibus. Som- *Deut. 4.* nium tuum, & visiones capitis tui in cubili tuo 30. *Prov.* hujusmodi sunt.

31. 25. *Is.* 29. Tu rex cogitare cœpisti in strato 2. 2. & tuo, quid esset futurum post hæc: & qui *m* 41. 22. & revelat mysteria, ostendit tibi quæ ventura 46. 10. sunt.

Jer. 23. 20 30. Mihi quoque non in sapientia, quæ est *Ez. 38. 8.* in me plus quàm in cunctis viventibus, sacra- & 16. mentum hoc revelatum est: sed ut interpre-

M *Deus.* tatio regi manifesta fieret, & cogitationes men-

N *per somnium.* tis tuæ scires.

31. Tu rex videbas *n*, & ecce quasi statua

ist sehr schwehr: man wird auch keinen finden, der es vor dem König anzeigen möge, ausgenommen die Götter, welche mit den Menschen nit umgehen *a*.

12. Da das der König hörete, ergrimmete er, und befahl im grossen Zorn, alle Weise zu Babylon umzubringen.

13. Und das Urtheil gieng aus, daß die Weise getödtet wurden: und Daniel, und seine Gesellen wurden auch gesucht, damit sie umgebracht wurden.

14. Da erkundigte sich Daniel über das Gesatz, und Urtheil bey Arioch, dem Obersten über des Königs Heer, der ausgangen war, die Weise zu Babylon umzubringen.

15. Und er fragete denselben, der vom König Gewalt bekommen hatte, warum ein solch greuliches Urtheil vom Angesicht des Königs ausgangen wäre? Nachdem nun Arioch dem Daniel die Sach hatte angezeiget,

16. Gieng Daniel zum König hinein, und bat ihn, daß er ihm Zeit geben wolte die Auslegung dem König anzuzeigen.

17. Und er gieng in sein Hauß, und gab seinen Gesellen, dem Anania, und Misael, und Azaria den Handel zu erkennen:

18. Daß sie vor dem Angesicht GOttes des Himmels, über dises Geheimnuß Barmhertzigkeit suchten, damit Daniel und seine Gesellen, samt andern Weisen zu Babylon nit umgebracht wurden.

II. 19. Da ward dem Daniel das Geheimnuß in einem Gesicht bey der Nacht geoffenbahret: derowegen lobete Daniel den GOtt des Himmels,

20. Und er redete, und sprach: Der Nam des HErrn sey gebenedeyet von Ewigkeit, zu Ewigkeit: dan sein ist die Weißheit und Stärck.

21. Und er verändert Zeit und Alter: Er versetzt die Königreich von einem auf den andern, und befestiget sie *b*: Er gibt Weißheit den Weisen, und Verstand denjenigen, die Erkantnuß und Verstand haben.

22. Er offenbahret tieffe Geheimnussen, und verborgene Ding, er weist, was im Finstern ist, und das Liecht ist bey ihm.

23. Ich sage dir Lob und Danck, du GOTT unserer Vätter, daß du mir Weißheit und Stärck gegeben hast: und hast mir jetzt dasselbig kund gethan, darum wir dich gebetten haben, dan du hast uns das Werck offenbahret, davon der König geredt hat.

24. Darnach gieng Daniel zu Arioch hinein, den der König verordnet hatte, die Weise zu Babylon umzubringen, und sprach also zu ihm: Bringe die Weise zu Babylon nit um, sondern führe mich hinein vor den König, so wil ich dem König die Auslegung vermelden.

25. Da führete Arioch den Daniel eylends zum König hinein, und sprach zu ihm: Ich hab einen Menschen gefunden von den Kindern der Gefangenen aus Juda, der dem König die Auslegung anzeigen wird.

26. Der König antwortete und sprach zu Daniel, der Baltassar genant ward: Mevnestu wohl, daß du mir den Traum warhafftig anzeigen könnest, den ich gesehen habe, und seine Auslegung?

27. Und Daniel antwortete vor dem König, und sprach: Das Geheimnuß, darnach der König fraget, können die Weise und Gelehrte, und Wahrsager, und Zauberer dem König nit entdecken.

28. Aber es ist ein GOtt im Himmel, der die Geheimnussen offenbahret, der dir, O König Nabuchodonosor, angezeiget hat, was in den letzten Zeiten geschehen soll. Dein Traum und das Gesicht deines Haupts, das du auf deinem Lager gesehen hast, war also gestalt.

29. Du König fiengest an auf deinem Lager zu bedencken, was sich hernach zutragen wurde: und derselbig, der verborgene Ding offenbahret, hat dir kund gethan, was künfftig geschehen sol.

30. So ist mir auch diß Geheimnuß offenbahret, nit durch meine Weißheit, als wan die grösser in mir wäre, dan in allen, die das Leben haben: sondern damit dem König die Auslegung kund gethan wurde, und du deines Hertzens Gedancken zu wissen bekämest.

31. Du König sahest, und sihe, es war gleich wie ein

a reden. *b* setzt die König ab und ein. gros-

grosses Bild da: das Bild war groß, und sehr hoch, und stund gegen dir über, und seine Gestalt war schröcklich anzusehen.

32. Dises Bilds Haupt war vom allerbesten Gold, aber seine Brust und Armb waren von Silber, sein Bauch und Lenden waren von Ertz:

33. Die Schenckel aber waren von Eisen: aber seine Füß waren eines Theils von Eisen, und eines Theils von Hafners Erden.

34. Das sahestu also, biß daß ein Stein ohne Handanlegung vom Berg herab gerissen ward, und schlug das Bild an seine Füß, welche zum Theil von Eisen, zum Theil von Hafners Erden waren, und zerschlug sie.

35. Da ward das Eisen, und die Erd, das Ertz, das Silber und Gold mit einander zermahlet, und ward gleich wie Staub im Sommer auf der Tenn, den der Wind hinweg führet: und ward für sie keine statt mehr gefunden: aber der Stein, der das Bild zerschlagen hatte, ward zu einem grossen Berg, und erfüllete die gantze Welt.

36. Diß ist der Traum. Nun wollen wir auch vor dir, O König, seine Bedeutung anzeigen.

37. Du bist ein König aller Königen: und der GOtt des Himmels hat dir das Königreich, und Stärcke, und Gewalt, und Ehr gegeben:

38. Und er hat dir alles in deine Hand gegeben, darin die Menschen-Kinder, und die Thier auf dem Feld, und die Vögel deß Himmels wohnen, und hat alles deiner Herrschafft unterworffen: also bistu das guldene Haupt.

39. Und nach dir wird ein anders Königreich aufstehen, das wird geringer seyn, dan das deine, und wird silbern seyn: und darnach wird ein anders, nemlich das dritte ehrine Reich kommen, so über den gantzen Erdboden wird herrschen.

40. Und das vierdte Reich wird wie ein Eisen seyn: dan gleich wie Eisen alles zermahlet, und zwingt, also wird diß alles zermahlen, und zerschmettern.

41. Daß du aber gesehen hast, daß die Füß und Zeehen zum Theil von Hafners Erden, zum Theil von Eisen, bedeutet, daß das Königreich wird zertheilet werden, und wird gleichwohl von der Pflantz des Eisens herkommen: wie du dan gesehen hast, daß das Eisen mit der Hafners Erden vermischt ware.

42. Daß auch die Zeehen an den Füssen zum Theil von Eisen und zum Theil von Erden waren: das Königreich wird zum Theil starck, zum Theil zerbrochen seyn.

43. Daß du aber Eisen gesehen hast mit Hafners Erden vermischet, sie werden sich wohl mit Menschlichem Samen mit einander vermischen, aber gleich wohl ein ander nit anhangen, wie dan Eisen mit Hafners Erden nit mag vermischet werden.

44. Aber in den Tagen diser Königreichen wird GOtt deß Himmels ein Reich erwecken, das in Ewigkeit nit wird zerstöret werden, und sein Königreich wird keinem andern Volck übergeben werden: Alle dise Königreich wird es zermahlen und verzehren, es aber wird ewiglich bestehen.

45. Wie du dan gesehen hast, daß ein Stein vom Berg ohne Handanlegung abgerissen ist, und die Hafners Erden, und Eisen, und Ertz, und Silber, und Gold mit einander zerschmettert hat: also hat der grosse GOTT dem König kund gethan, was hernach geschehen wird. Das ist wahrhafft der Traum, und seine Auslegung ist getreu.

III. 46. Da fiel der König Nebuchodonosor auf sein Angesicht, und anbettete den Daniel, und befahl, daß man ihm Schlacht-Opffer und Rauch-Opffer opffern solte.

47. Und der König redete dem Daniel zu, und sprach zu ihm: Euer GOtt ist in der Warheit ein GOtt aller Götter, und ein HErr aller Königen: der verborgene Ding offenbahret: dieweil du hast diß Geheimnuß offenbahren können.

48. Da erhub der König den Daniel sehr hoch und schenckete ihm vil und grosse Gaben: und er machte ihn zum Fürsten über alle Landschafften in Babylon, und

una grandis: statua illa magna, & statura sublimis stabat contra te, & intuitus ejus erat terribilis.

32. Hujus statuæ caput ex auro optimo erat, pectus autem & brachia de argento, porrò venter, & femora ex ære:

33. tibiæ autem ferreæ; pedum quædam pars erat ferrea, quædam autem fictilis.

34. Videbas ita, donec abscissus est lapis de monte sine manibus *a*: & percussit statuam in pedibus ejus ferreis, & fictilibus, & comminuit eos.

35. Tunc contrita sunt pariter ferrum, testa, æs, argentum, & aurum, & redacta quasi in favillam æstivæ areæ, quæ rapta sunt vento: nullúsque locus inventus est eis: lapis autem, qui percusserat statuam, factus est mons magnus, & implevit universam terram.

36. Hoc est somnium: Interpretationem quoque ejus dicemus coram te, rex.

37. Tu rex regum es: & Deus cæli, regnum, & fortitudinem, & imperium, & gloriam dedit tibi:

38. Et omnia *b* in quibus habitant filii hominum, & bestiæ agri: volucres quoque cæli dedit in manu tua, & sub ditione tua universa constituit: tu es *c* ergo caput aureum.

39. Et post te consurget regnum aliud *d* minus te argenteum: & regnum tertium aliud *e* æreum, quod imperabit universæ terræ.

40. Et regnum quartum *f* erit velut ferrum: quomodo ferrum comminuit & domat omnia, sic comminuet, & conteret omnia hæc.

41. Porrò quia vidisti pedum, & digitorum partem testæ figuli, & partem ferream: regnum divisum *g* erit, quod tamen de plantario ferri orietur, secundùm quod vidisti ferrum mistum testæ ex luto.

42. Et digitos pedum ex parte ferreos, & ex parte fictiles: ex parte regnum erit solidum, & ex parte contritum *h*.

43. Quòd autem vidisti ferrum mistum testæ ex luto, commiscebuntur quidem humano semine *i*, sed non adhærebunt sibi, sicuti ferrum misceri non potest testæ.

44. In diebus autem regnorum illorum suscitabit Deus cæli regnum *l*, quod in æternum non dissipabitur *m*, & regnum ejus alteri populo non tradetur: comminuet autem, & consumet universa regna hæc: & ipsum stabit in æternum.

45. Secundùm quod vidisti, quod de monte abscissus est lapis sine manibus *n*, & comminuit testam, & ferrum, & æs, & argentum, & aurum, Deus magnus ostendit regi quæ ventura sunt posteà. Et verum est somnium, & fidelis interpretatio ejus.

III. 46. Tunc rex Nabuchodonosor cecidit in faciem suam, & Danielem adoravit, *o* & hostias, & incensum præcepit ut sacrificarent ei.

47. Loquens ergo rex, ait Danieli: Verè Deus vester Deus deorum est: & Dominus regum, & revelans mysteria: quoniam tu potuisti aperire hoc sacramentum.

48. Tunc rex Danielem in sublime extulit, & munera multa, & magna dedit ei: & constituit eum principem super omnes provincias Babylonis,

A *i. absque operâ humanâ, significans Christum de Virgine conceptum qui mundi errores peccata, & regna destruet, aurum sc. regnum Babylonicum, argentum Persicum, æs Macedonicum seu Græcum, ferrum Romanũ &c.*

B *sc. omnem propè terram.*

C *Significatus est tuum regnum.*

D *Medorum atque Persarum.*

E *Græcorum sive Alexandri Magni.*

F *Romanorum, quod omnia ærea seu clara & famosa regna perdomuit*

G *i. de Romanis, bellis civilibus in seipsos insurgentibus.*

H *Modò hæc pars, modò illa superior erit.*

I *i per nuptias & affinitates.*

L *Christi, quintum spirituale & æternũ.*

M *Nempe Ecclesia Catholica.*

N *sc. Christus de virgine natus absque humanâ operâ v. 1. Cor 15. 24. Ov 4. Reg. 1. 13. Act. 14. 12.*

lonis, & præfectum magistratuum super cunctos sapientes Babylonis.

49. Daniel autem postulavit à rege: & constituit super opera provinciæ Babylonis, Sidrach, Misach, & Abdenago: ipse autem Daniel erat in foribus *a* regis.

verordnete ihn über die Amtleut, und über alle Weise zu Babylon.

49. Daniel aber begehrte vom König: und er setzte über die Geschäfft der Landschafften in Babylon, Sidrach, Misach, und Abdenago: er aber Daniel selbst war an der Thür *a* des Königs.

A Græcè in atrio, i. aula: primus & maximus aulæ princeps. S. Hieronym.

CAPUT III.

Das III. Capitel.

I. Nabuchodonosor jubet adorari statuam à se erectam. 1. II. Ananias, Misael, & Azarias nolentes adorare ligati mittuntur in fornacem ignis ardentis, 19. III. In qua illæsi confitentur Domino, & exhortantur omnem creaturam ad benedicendum Dominum: 49. IV. Pariter Nabuchodonosor illos de fornace egressis benedicit Deum ipsorum. 91.

I. Nabuchodonosor befihlt/ daß man seine guldene Bildnuß anbette/ 1. II. Welches die drey Knaben/ Sidrach/ Misach/ und Abdenago zu thun sich weigern/ werden darum in feurigen Ofen geworffen/ 19. III. Darin sie unverletzt bleiben/ und alle Geschöpff zum Lob GOttes einladen. 49. IV. Durch solches Wunder erkent und preißt auch Nabuchodonosor GOttes Allmacht/ 91.

1. † NAbuchodonosor rex *b* fecit statuam aueam, altitudine cubitorum sexaginta, latitudine cubitorum sex, & statuit eam in campo Dura provinciæ Babylonis.

1. DEr König Nabuchodonosor machte ein guldenes Bild, das sechtzig Elen hoch, und sechs Elen breit war, und richtete dasselbig auf im Feld Dura, der Landschafft in Babylon.

† SABB. SANCTO. PROPH. 12.

2. Itaque Nabuchodonosor rex misit ad congregandos satrapas, magistratus, & judices, duces, & tyrannos, & præfectos, omnésque principes regionum, ut convenirent ad dedicationem statuæ, quam erexerat Nabuchodonosor rex.

2. Und der König Nabuchodonosor schickte aus die Amtleut, und Obrigkeiten, und Richter, und Fürsten, und Herren, und die Vornehmste, und alle Oberste in den Landen zu versammlen, damit sie zusammen kämen, einzuweyhen das Bild, so der König Nabuchodonosor aufgerichter hatte.

B Græci codices addunt anno decimo octavo, puta regni sui.

3. Tunc congregati sunt satrapæ, magistratus & judices, duces, & tyranni, & optimates, qui erant in potestatibus constituti, & universi principes regionum, ut convenirent ad dedicationem statuæ, quam erexerat Nabuchodonosor rex: stabant autem in conspectu statuæ, quam posuerat Nabuchodonosor rex:

3. Da versammleten sich die Amtleut, und Obrigkeiten, und Richter, und Fürsten, und Herren, und die Vornehmste, welche in der Regierung waren, und alle Oberste der Landen, und kamen zusammen zur Einweyhung deß Bilds, so der König Nabuchodonosor aufgerichtet hatte. Sie stunden aber vor dem Bild, das der König Nabuchodonosor aufgesetzt hatte.

à morte patris. Erit ergo An. M. 3417. Ant. Chr. 587. altero post desolatam Jerusalem & concrematum Templum anno: Et fortè eo ipso die, nempe Sabbati: Cùm interim filii Israel jejunarent, ut patet Zach. 7. & 8.

4. Et præco clamabat valenter: Vobis dicitur populis, tribubus, & linguis:

5. In hora, quâ audieritis sonitum tubæ, & fistulæ, & citharæ, sambucæ, & psalterii, & symphoniæ, & universi generis musicorum, cadentes adorate statuam auream, quam constituit Nabuchodonosor rex.

6. Si quis autem non prostratus adoraverit, eadem hora mittetur in fornacem ignis ardentis.

7. Post hæc igitur statim ut audierunt omnes populi sonitum tubæ, fistulæ, & citharæ, sambucæ, & psalterii, & symphoniæ, & omnis generis musicorum: cadentes omnes populi, tribus, & linguæ adoraverunt statuam auream, quam constituerat Nabuchodonosor rex.

4. Und ein Ausruffer schrye mit lauter Stimm: Euch Völckern, Geschlechter und Zungen wird gesagt:

5. In welcher Stund ihr hören werdet den Schall der Trompeten, und Pfeiffen und Citharn, und Schallmeyen, und Harpffen, und Lauten, und allerhand Seitenspihl, sollet ihr niderfallen, und das guldene Bild anbetten, so der König Nabuchodonosor aufgesetzt hat.

6. Ist aber jemand, der nit niderfällt, und anbettet, der sol zur selbigen Stund in einen brennenden Feuer-Ofen geworffen werden.

7. So bald nun alle Völcker hörten den Schall der Trompeten, und Pfeiffen, und Citharn, und Schallmeyen, und Harpffen, und Lauten, und allerhand Instrumenten, fielen alle Völcker, und Geschlecht, und Zungen nider, und betteten das guldene Bild an, so der König Nabuchodonosor aufgesetzt hatte.

C diutissimè. Sa.

8. Statimque in ipso tempore accedentes viri Chaldæi accusaverunt Judæos:

9. Dixerúntque Nabuchodonosor regi: Rex in æternum *c* vive:

10. Tu rex posuisti decretum, ut omnis homo, qui audierit sonitum tubæ, fistulæ, & citharæ, sambucæ, & psalterii, & symphoniæ, & universi generis musicorum, prosternat se, & adoret statuam auream:

11. si quis autem non procidens adoraverit, mittatur in fornacem ignis ardentis.

8. Und gleich zur selbigen Zeit tratten etliche Chaldeische Männer hinzu, und verklagten die Juden,

9. Und sprachen zum König Nabuchodonosor: Herr König, lebe ewiglich.

10. Du hast, O König, ein Gebott gesetzt, daß ein jeglicher Mensch, der den Schall der Trompeten, und Pfeiffen und Citharn, und Schallmeyen, und Harpffen und Lauten, und allerhand Instrumenten hören wird, niderfallen, und das guldene Bild anbetten sol:

11. Wan aber jemand wäre, der nit nider fiel und anbettete, der soll in einen brennenden Feuer-Ofen geworffen werden.

D queis regis favorem invidebant. E en, pii & pauperes spiritu statuam auream, i. mundi opulentiam non adorant ut Babylonii, seu mundani.

12. Sunt ergo viri Judæi *d*, quos constituisti super opera regionis Babylonis, Sidrach, Misach, & Abdenago: viri isti contempserunt, rex, decretum tuum: deos tuos non colunt, & statuam auream *e*, quam erexisti, non adorant.

13. Tunc Nabuchodonosor in furore, & in ira præcepit ut adducerentur Sidrach, Misach, & Abdenago: qui confestim adducti sunt in conspectu regis.

14. Pronunciánsque Nabuchodonosor rex, ait eis: Veréne Sidrach, Misach, & Abdenago, deos meos non colitis, & statuam auream, quam constitui non adoratis?

15. Nunc ergo si estis parati, quacumque hora audieritis sonitum tubæ, fistulæ, citharæ, sambucæ, & psalterii, & sym-

12. Nun seynd die Jüdische Männer, welche du über die Geschäfft der Landschafft Babylon bestellt hast, Sidrach, Misach und Abdenago: dise Männer, O König, verachten dein Gebott: sie ehren deine Götter nit, und betten das guldene Bild nit an, so du aufgerichtet hast.

13. Da befahl Nabuchodonosor in seinem Grimm und Zorn, daß man Sidrach, Misach und Abdenago herzu führen solte: welche zur Stund vor deß Königs Angesicht gebracht wurden.

14. Da redete der König Nabuchodonosor, und sprach zu ihnen: Ist dan in der Warheit also, daß ihr Sidrach, Misach und Abdenago meine Götter nit ehret und das guldene Bild, welches ich aufgericht hab, nit anbettet?

15. Nun wohlän, wan ihr bereit seyd, zu welcher Stund ihr hören werdet den Schall der Trompeten, und Pfeiffen, und Citharn, und Schallmeyen, und

Harpffen und Lauten, und allerhand Instrumenten, so fallet nider, und bettet das Bild an, das ich gemacht hab: werdet ihrs aber nit anbetten, so sollet ihr zur selbigen Stund in den brennenden Feuerofen geworffen werden: und wer ist der GOTT der euch aus meiner Hand erretten wird?

16. Da antworteten Sidrach, Misach, und Abdenago, und sprachen zum König Nabuchodonosor: Es ist nit vonnöthen, daß wir dir hierauf Antwort geben.

17. Dan sihe unser GOtt, den wir ehren, kan uns aus dem brennenden Feuer-Ofen erretten, und aus deinen Händen, O König, erlösen.

18. Und wan er das schon nit thun will, so solst du gleichwohl wissen Herr König, daß wir deine Götter nit ehren, auch das guldene Bild so du aufgericht hast nit anbetten.

II. 19. Da ward Nabuchodonosor mit Grimm erfüllet, und sein Angesicht verstellete sich über Sidrach, Misach, und Abdenago. Und er befahl, daß man den Ofen sibenmahl heisser machen solte, als man sonst zu hitzen pflegte.

20. Auch gebot er den allerstärckesten Männern von seinem Heer, daß sie dem Sidrach, Misach, und Abdenago die Füß binden, und sie in den brennenden Feuer-Ofen werffen solten.

21. Da wurden dise Männer zur Stund mit ihren Hosen, und Hüthen, und Schuhen, und Kleydern gebunden, und mitten in den brennenden Feuer-Ofen geworffen.

22. Dan deß Königs Befelch drang hart drauf: aber der Ofen war über die massen heiß gemacht. Die Männer dan, welche Sidrach, Misach und Abdenago hinein geworffen hatten, wurden von der Flamm deß Feuers getödtet.

23. Aber dise drey Männer, nemlich Sidrach, Misach, und Abdenago, fielen gebunden mitten in den brennenden Feurofen.

Was folgt / das hab ich in den Hebräischen Büchern nit funden.

24. Und sie giengen mitten in der Flammen, und lobeten GOtt, und preiseten den HErrn.

25. Aber Azarias stund, und bate also, er thäte seinen Mund auf mitten im Feur, und sprach.

26. Du bist gebenedeyet, O HERR du GOTT unserer Vätter: und dein Nam ist lobwürdig, und herrlich in Ewigkeit.

27. Dan du bist gerecht in allem, was du uns gethan hast, und all deine Werck seynd warhafftig, und deine Weg seynd richtig, und all deine Urtheil seynd warhafftig.

28. Dan deine Gericht, die du geübet hast, seynd warhafftig nach allen, was du über uns, und über Jerusalem, die heilige Stadt unserer Vätter geführet *a* hast: dan alles diß hastu in der Warheit, und im Gericht, um unserer Sünd willen über uns verhängt.

29. Dan wir haben gesündiget, und übel daran gethan, daß wir von dir abgewichen seynd: und haben in allen Dingen übertretten:

30 Wir haben deine Gebott weder gehöret, noch gehalten: und haben nit gethan, wie du uns befohlen hattest, damit es uns wohl gienge.

31. Derowegen hastu alles, was du über uns verhängt, und alles, was du uns gethan, mit gerechtem Urtheil gethan:

32. Und hast uns in die Händ unserer Feinden übergeben, der ungerechten, sehr bösen und sündhafftigen Leut, und dem Ungerechten, und allerärgesten König auf dem gantzen Erdboden.

33. Und nun mögen wir unsern Mund nit aufthun: wir seynd deinen Knechten, und denen, die dich ehren, zur Schand und Schmach worden.

34. Wir bitten, du wollest uns nit ewiglich übergeben, um deines Namens willen, noch deinen Bund nit zertrennen.

35. Nehm auch deine Barmhertzigkeit nit von uns,

a kommen lassen.

phoniæ, omnisque generis musicorum, prosternite vos, & adorate statuam quam feci: quòd si non adoraveritis, eadem horâ mittemini in fornacem ignis ardentis: & quis est Deus, qui eripiet vos de manu *a* mea? *AV. 4. Reg. 30. & seq.*

16. Respondentes Sidrach, Misach, & Abdenago, dixerunt regi Nabuchodonosor: Non oportet nos de hac re respondere tibi.

17. Ecce enim Deus noster, quem colimus, potest eripere nos de camino ignis ardentis, & de manibus tuis, ô rex, liberare.

18. Quòd si noluerit, notum sit tibi, rex, quia deos tuos *b* non colimus, & statuam auream, quam erexisti, non adoramus. B *Bel & alios.*

II. 19. Tunc Nabuchodonosor repletus est furore *c*: & aspectus faciei illius immutatus est super Sidrach, Misach, & Abdenago: & præcepit ut succenderetur fornax septuplum quam succendi consueverat. C *se contemni existimans.*

20. Et viris fortissimis de exercitu suo jussit, ut ligatis pedibus Sidrach, Misach, & Abdenago, mitterent eos in fornacem ignis ardentis.

21. Et confestim viri illi vincti cum braccis suis, & tiaris *d*, & calceamentis, & vestibus missi sunt in medium fornacis ignis ardentis: D *pileis Persicis.*

22. Nam jussio regis urgebat: fornax autem succensa erat nimis. Porrò viros illos, qui miserant Sidrach, Misach, & Abdenago interfecit flamma ignis.

23. Viri *e* autem hi tres, id est Sidrach, Misach, & Abdenago, ceciderunt in medio camino ignis ardentis, colligati. E *Si Danieli æquales fuere, agebant annũ 32. circiter. Epostquam angelus vincula solverat: nam hysterologia est.*

Quæ sequuntur in Hebræis voluminibus non reperi.

24. Et ambulabant *f* in medio flammæ laudantes Deum, & benedicentes Domino *.

25. Stans autem Azarias oravit sic, aperiensque os suum in medio ignis, ait:

26. Benedictus es Domine Deus patrum nostrorum, & laudabile, & glorioſum nomen tuum in secula:

27. quia justus es in omnibus quæ fecisti nobis, & universa opera tua vera *g*, & viæ tuæ rectæ, & omnia judicia tua vera *h*. G *perfecta.* H *justa.*

28. Judicia enim vera fecisti juxta omnia, quæ induxisti super nos, & super civitatem sanctam patrum nostrorum Jerusalem: quia in veritate, & in judicio induxisti omnia hæc propter peccata nostra.

29. Peccavimus enim, & iniquè egimus recedentes *i* à te: & deliquimus in omnibus: I *per peccata.*

30. Et præcepta tua non audivimus nec observavimus, nec fecimus sicut præceperas nobis ut benè nobis esset.

31. Omnia ergo, quæ induxisti super nos, & universa, quæ fecisti nobis, in vero judicio fecisti:

32. Et tradidisti nos in manibus inimicorum nostrorum iniquorum, & pessimorum, prævaricatorumque & regi injusto, & pessimo ultra omnem terram. † *FER. 5. POST. DOM. PASSIONIS.*

33. Et nunc non possumus aperire os: confusio, & opprobrium facti sumus servis tuis, & his, qui colunt te. L *gentibus & calamitati.*

34. † Ne, quæsumus, tradas *l* nos in perpetuum *m* propter nomen tuum, & ne dissipes testamentum *n* tuum: M *Græc. in finem.*

35. Neque auferas misericordiam tuam à nobis N *pactum.*

bis propter Abraham dilectum tuum, & Isaac servum tuum, & Israel sanctum tuum:

36. Quibus locutus es pollicens quòd multiplicares semen eorum sicut stellas cæli, & sicut arenam, quæ est in littore maris:

37. Quia Domine imminuti *a* sumus plus quàm omnes gentes, sumúsque humiles *b* in universa terra hodie propter peccata nostra.

38. Et non est in tempore hoc princeps, & dux, & propheta *c*, neque holocaustum, neque sacrificium *d*, neque oblatio, neque incensum, neque locus primitiarum coram te,

39. ut possimus invenire misericordiam tuam: sed in animo contrito, & spiritu humilitatis suscipiamur.

40. Sicut in holocausto arietum, & taurorum, & sicut in millibus agnorum pinguium: sic fiat sacrificium *e* nostrum in conspectu tuo hodie, ut placeat tibi: quoniam non est confusio confidentibus in te.

41. Et nunc sequimur te in toto corde, & timemus te, & quærimus faciem tuam *f*.

42. Ne confundas nos: sed fac nobiscum juxta mansuetudinem tuam, & secundùm multitudinem misericordiæ tuæ.

43. Et erue nos in mirabilibus tuis, & da gloriam nomini tuo Domine:

44. Et confundantur omnes, qui ostendunt servis tuis mala, confundantur in omni potentia *g* tua, & robur eorum conteratur:

45. Et sciant quia tu es Dominus Deus solus, & glorioſus super orbem terrarum *.

46. Et non cessabant qui miserant eos ministri regis succendere fornacem, naphthâ, & stuppa, & pice, & malleolis *h*,

47. & effundebatur flamma super fornacem cubitis quadraginta novem:

48. Et erupit, & incendit quos reperit juxta fornacem de Chaldæis.

† SAMB. III. 49. † Angelus autem Domini descendit cum Azaria, & sociis ejus in fornacem: & excussit flammam ignis de fornace,

50. & fecit medium fornacis quasi ventum roris *i* flantem, & non tetigit eos omnino ignis, neque contristavit, nec quidquam molestiæ intulit.

51. Tunc hi tres quasi ex uno ore laudabant, & glorificabant, & benedicebant Deum in fornace, dicentes:

52. Benedictus es Domine Deus patrum nostrorum: & laudabilis, & glorioſus, & superexaltatus in sæcula: & benedictum nomen gloriæ tuæ sanctum, & laudabile, & superexaltatum in omnibus sæculis.

53. Benedictus es in templo sancto gloriæ tuæ: & superlaudabilis *l*, & superglorioſus in sæcula.

54. Benedictus es in throno regni tui *m*: & superlaudabilis, & superexaltatus in sæcula.

55. Benedictus es, qui intueris abyssos, & sedes super cherubim, & laudabilis, & superexaltatus in sæcula.

56. Benedictus es in firmamento cæli *n*: & laudabilis & glorioſus in sæcula.

P Psl. 148. 57. Benedicite o omnia opera Domini Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

Q 58. Benedicite Angeli Domini Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

59. Benedicite *p* cæli Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

60. Benedicite aquæ *q* omnes, quæ super cælos sunt, Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

Anumero. B *viles.* C *vix ullus vel nullus in Judæa.* D *nam in altari posteà excitatore rariſſimè ſacrificabant. v. Baruch. 1. 1.* E *publicæ laudis & martyrii quod in fornace offerimus.* F *ad te convertimur.* G *per omnipotentiam tuam.* H *manipulis ſparteis, pice oblitis.* I. *qui ſuperas omnem laudem.* M *regno tuo.* N *quia illud ſtellis diſſimiliſti.* O *nos excitando ad Dei laudē & cultum.* P *Pſ. 148.* Q *naturales, quæ cælos ambiunt, ut multi exiſtimant.*

um Abrahams willen deines Geliebten, und Isaac deines Knechts, und Israel deines heiligen:

36. Mit welchen du geredt hast, und denen du verheissen, ihren Samen zu vermehren, wie die Stern deß Himmels, und wie den Sand, der am Ufer deß Meers ist.

37. Dan HErr, wir seynd geringer worden, dan alle Heyden, und seynd heutiges Tags auf dem Erdboden gedemüthiget, um unserer Sünd willen.

38. Und ist diser Zeit, weder Fürst noch Oberster, noch Prophet, noch Brand-Opffer, noch Schlacht-Opffer, noch Speiß-Opffer, noch Rauchwerck, noch einiges Ort, dahin man die Erstling vor dich bringe,

39. Damit wir deine Barmhertzigkeit finden möchten. Aber laß uns im zerknirschten Hertzen, und im Geist der Demuth aufgenommen werden.

40. Laß unser Opffer heutiges Tags vor deinem Angesicht also geachtet werden, daß es dir eben so wohl gefalle, als wan dir Brand-Opffer von Widder und Ochsen, und feiste Lämmer zu tausend geopffert wurden: dan die, so auf dich vertrauen, werden nit zu schanden.

41. Und nun folgen wir dir von gantzem Hertzen, und förchten dich, und suchen dein Angesicht.

42. Laß uns nit zu schanden werden, sondern thue mit uns nach deiner Sanfftmüthigkeit, und nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

43. Und erlöse uns nach deinen Wunderthaten, O HErr, und gib deinem Nahmen die Ehr:

44. Und laß alle die zuschanden werden, die deinen Knechten Böses thun: laß sie zuschanden werden durch deine Allmacht, und zerbrich ihre Stärck.

45. Und laß sie innen werden, daß du HERR allein GOtt bist, und herrlich auf dem Erdboden.

46. Und die Diener deß Königs, welche sie hinein geworffen hatten, höreten nit auf den Ofen mit Hartz, Stopplen, Pech, und dürrem Holtz zu hitzen:

47. Und die Flamm schlug zum Ofen heraus, in die neun und viertzig Elen hoch:

48. Und sie brach mit Gewalt heraus, und verbrandte von den Chaldeern diejenige, welche sie bey dem Ofen antraffe.

III. 49. Aber der Engel deß HErrn stige mit Azaria und seinen Gesellen hinab in den Ofen, und schlug die Flamm deß Feurs zum Ofen hinaus:

50. Und machts mitten im Ofen, als wan der Thau fällt, und ein kühler Wind wehet: und das Feur berührete sie gar nit, es beschädigte sie nit, noch beleidigte sie im geringsten.

51. Da lobten diſe drey GOTT, gleichwie aus einem Mund, und preiseten und benedeyten ihn im Ofen, und sprachen:

52. Gebenedeyet bistu HErr, du GOtt unserer Vätter, und lobwürdig und herrlich, und überaus hoch erhoben in Ewigkeit: und gebenedeyet ist der heilige Nam deiner Herrlichkeit, und lobwürdig, und überaus hoch erhoben in alle Ewigkeit.

53. Du bist gebenedeyet in dem heiligen Tempel deiner Herrlichkeit, und hochlobwürdig, und überaus herrlich in Ewigkeit.

54. Du bist gebenedeyet auf dem Thron deines Reichs, und hochlobwürdig und überaus herrlich in Ewigkeit.

55. Du bist gebenedeyet, der du die Abgründ durchschauest, und sitzest über die Cherubim, und lobwürdig, und überaus herrlich in Ewigkeit.

56. Du bist gebenedeyet im Firmament deß Himmels, und lobwürdig, und herrlich in Ewigkeit.

57. Lobet den HErrn alle Werck deß HErrn: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

58. Lobet den HErrn ihr Engel deß HErrn, preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

59. Lobet den HErrn ihr Himmel, preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

60. Lobet den HERRN alle Wasser, die über den Himmlen seynd: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

61. Lo-

61. Lobet den HERRN, alle Kräfften deß HERRN, preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

62. Lobet den HErrn, Sonn und Mond: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

63. Lobet den HErrn ihr Sternen am Himmel: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

64. Lobet den HErrn alle Regen und Thau: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

65. Lobet den HERRN alle Geister GOttes: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

66. Lobet den HErrn Feur und Hitz: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

67. Lobet den HErrn Kält und Hitz: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

68. Lobet den HERRN Thau und Reiff: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

69. Lobet den HERRN Frost und Kält: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

70. Lobet den HErrn Eiß und Schnee: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

71. Lobet den HErrn Nacht und Tag: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

72. Lobet den HErrn Liecht und Finsternuß: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

73. Lobet den HErrn Blitz und Wolcken: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

74. Die Erd lobe den HErrn, sie preise ihn, und überhöhe ihn in Ewigkeit.

75. Lobet den HErrn ihr Berg und Bühel: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

76. Lobet den HERRN, alles was grüner auf Erden: preise ihn, und überhöhe ihn in Ewigkeit.

77. Lobet den HErrn ihr Brunnen: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

78. Lobet den HErrn ihr Meer und Wasserström: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

79. Lobet den HErrn ihr Wallfisch, und alles, was sich im Wasser beweget: preiset ihn und überhöhet ihn in Ewigkeit.

80. Lobet den HErrn alle Vögel deß Himmels: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

81. Lobet den HERRN alle Thier, und Vieh: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

82. Lobet den HErrn, ihr Menschen-Kinder: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

83. Israel lobe den HErrn: und preise ihn, und überhöhe ihn in Ewigkeit.

84. Lobet den HERRN ihr Priester deß HErrn: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

85. Lobet den HErrn ihr Diener deß HErrn: preiset ihn und überhöhet ihn in Ewigkeit.

86. Lobet den HErrn, ihr Geister und ihr Seelen der Gerechten, preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

87. Lobet den HERRN, die ihr heilig seyd, und demüthig von Hertzen: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit.

88. Lobet den HERRN Anania, und Azaria und Misael: preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit. Dan er hat uns aus der Höll erlöset, und hat uns aus der Hand deß Tods geholffen: Er hat uns mitten aus der brennenden Flammen errettet, und mitten aus dem Feur erlöset.

89. Lobet den HErrn, dan er ist gut: dan seine Barmhertzigkeit währet ewiglich.

90. Lobet den HERRN, den GOTT der Götter, alle ihr Gottliebende: preiset ihn, und danket ihm, dan seine Barmhertzigkeit währet in alle Ewigkeit.

Biß hieher ists im Hebräischen Text nit/ und was wir gesetzt haben/ das ist aus deß Theodotionis Dolmetschung genommen.

IV. 91. Da entsetzte sich der König Nabuchodonosor,

61. Benedicite omnes virtutes *a* Domini Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula. A *virtutis.*

62. Benedicite sol, & luna Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

63. Benedicite stellæ *b* cæli Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula. B *astra tam benefica, in terram influentia.*

64. Benedicite omnis imber, & ros Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula. C *venti.*

65. Benedicite omnes spiritus *c* Dei Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

66. Benedicite ignis, & æstus Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

67. Benedicite frigus, & æstus Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

68. Benedicite rores: & pruina Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

69. Benedicite gelu, & frigus Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

70. Benedicite glacies, & nives Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

71. Benedicite noctes, & dies Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

72. Benedicite lux, & tenebræ Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

73. Benedicite fulgura, & nubes Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

74. Benedicat terra Dominum: laudet, & superexaltet eum in sæcula.

75. Benedicite montes, & colles Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

76. Benedicite universa germinantia in terra Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

77. Benedicite fontes Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

78. Benedicite maria, & flumina Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

79. Benedicite cete *d* & omnia, quæ moventur in aquis, Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula. D *ingentes pisces, quales sunt balenæ.*

80. Benedicite omnes volucres cæli Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

81. Benedicite omnes bestiæ *e*, & pecora *f* Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula. E *feræ.* F *mansuetæ.*

82. Benedicite filii hominum Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

83. Benedicat *g* Israel Dominum: laudet & superexaltet eum in sæcula. G *peculiariter.*

84. Benedicite Sacerdotes Domini Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

85. Benedicite servi Domini Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

86. Benedicite spiritus, & animæ justorum Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

87. Benedicite sancti, & humiles corde Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

88. Benedicite Anania, Azaria, Misael Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula. Quia eruit nos de inferno *h*, & salvos fecit de manu mortis, & liberavit nos de medio ardentis flammæ, & de medio ignis eruit nos. H *morte, & limbo ad quem tendebamus, nî Deus præcaviſſet.*

89. Confitemini Domino, quoniam bonus: quoniam in sæculum misericordia ejus.

90. Benedicite omnes religiosi *i* Domino Deo deorum: laudate & confitemini ei, quia in omnia sæcula misericordia ejus. I *cultores Dei.*

Hucusque in Hebræo non habetur: & quæ posuimus, de Theodotionis editione translata sunt.

IV. 91. Tunc Nabuchodonosor Rex obstupuit,

& surrexit properè, & ait optimatibus suis: Nonne tres viros misimus in medium ignis compeditos? Qui respondentes regi, dixerunt: Verè rex.

92. Respondit & ait: Ecce ego video quatuor viros solutos, & ambulantes in medio ignis, & nihil corruptionis in eis est, & species quarti similis filio Dei *a*.

A angelo, qui allegoricè Christum designabat.

93. Tunc accessit Nabuchodonosor ad ostium fornacis ignis ardentis, & ait: Sidrach, Misach, & Abdenago servi Dei excelsi, egredimini, & venite. Statimque egressi sunt Sidrach, Misach, & Abdenago de medio ignis.

94. Et congregati satrapæ, & magistratus, & judices, & potentes regis contemplabantur viros illos, quoniam nihil potestatis habuisset ignis in corporibus eorum, & capillus capitis *b* eorum non esset adustus, & sarabala *c* eorum non fuissent immutata, & odor ignis non transisset per eos.

B Luc. 12. 7. & 21. 18.

C bracca, vertit Hieron. vestes Pagninus.

95. Et erumpens Nabuchodonosor, ait: Benedictus Deus eorum, Sidrach videlicet, Misach & Abdenago, qui misit angelum suum, & eruit servos suos, qui crediderunt in eum: & verbum *d* regis immutaverunt *e*, & tradiderunt corpora sua ne servirent, & ne adorarent omnem deum, excepto Deo suo.

D præceptum. E aliter facientes quàm jubebat.

96. A me ergo positum est hoc decretum, ut omnis populus, tribus, & lingua, quæcumque locuta fuerit blasphemiam *f* contra Deum Sidrach, Misach, & Abdenago, dispereat, & domus ejus vastetur: neque *g* enim est alius Deus, qui possit ita salvare.

F blasphemiam vetat, sed non cultum idolorum: non ergo fuit planè conversus.

97. Tunc rex promovit Sidrach, Misach, & Abdenago in provincia Babylonis.

98. NABUCHODONOSOR *h* REX, omnibus populis, gentibus, & linguis qui habitant in universa terra, pax vobis multiplicetur.

G Sup. 2. 5.

99. Signa, & mirabilia fecit apud me Deus excelsus. Placuit ergo mihi prædicare

H hi tres ultimi versiculi sunt edicti sequentis præfatio.

100. Signa ejus, quia magna sunt: & mirabilia ejus, quia fortia: & regnum ejus regnum sempiternum, *i* & potestas ejus in generationem & generationem.

I Infr. 4. 31. & 7. 14.

CAPUT IV.

I. Nabuchodonosor refert somnium suum de excelsa arbore. 1. II. Quòd illud solus Daniel ritè sit interpretatus, scilicet se regno pulsum ad septem annos cum bestiis actarum completum fuisse somnium propter suam superbiam. 16. III. Sed dum recognosceret Deum cæli, tunc in regnum restitutum fuisse. 31.

L Finitis expeditionibus bellicis, & Ægypto devictâ.

1. EGo Nabuchodonosor quietus eram in domo mea *l*, & florens in palatio meo:

M Ann. M. 3434 Ant. Chr. 570. Cùm ageret Daniel annum circiter 49.

2. Somnium vidi *m*, quod perterruit me: & cogitationes meæ in strato meo, & visiones capitis mei conturbaverunt me.

3. Et per me propositum est decretum ut introducerentur in conspectu meo cuncti sapientes Babylonis, & ut solutionem somnii indicarent mihi.

N interpretationem.

4. Tunc ingrediebantur arioli, magi, Chaldæi, & aruspices, & somnium narravi in conspectu eorum: & solutionem *n* ejus non indicaverunt mihi:

O illorum, vel imperii mei.

5. Donec collega *o* ingressus est in conspectu meo Daniel, cui nomen Baltassar secundùm nomen Dei mei *p*, qui habet spiritum deorum sanctorum in semetipso: & somnium coram ipso locutus sum.

P q. d. Bal seu Beli thesaurus, vel sapientia.

6. Baltassar princeps ariolorum, quoniam ego scio quòd spiritum sanctorum deorum habeas in te, & omne sacramentum non est impossibile ti-

und stund eilends auf, und sprach zu seinen vornehmsten Leuten: Haben wir nit drey gebundene Männer mitten ins Feur geworffen? Sie antworteten dem König, und sprachen: Ja warlich, Herr König.

92. Er antwortete und sprach: Sehet, ich sihe vier Männer, die ungebunden seynd, und mitten im Feur gehen, und ist nichts an ihnen verfehret: und deß vierdten Gestalt ist, als wan er ein Sohn GOttes wäre.

93. Da tratt Nabuchodonosor zum Loch deß brennenden Feur-Ofens, und sprach: Sidrach, Misach und Abdenago, ihr Diener deß allerhöchsten GOttes, gehet heraus, und kommet hervor. Zur Stund giengen Sidrach, Misach, und Abdenago mitten aus dem Feuer heraus.

94. Da versamleten sich die Amtleut, und Obrigkeiten, und Richter, und die Gewaltige deß Königs, und besahen die Männer, dan das Feur keine Macht an ihren Leibern gehabt hatte, daß auch kein Haar auf ihrem Haupt versenget, noch etwas an ihren Kleydern *a* verzehrt, noch der Geruch deß Feurs durch sie gangen war.

95. Da brach Nabuchodonosor heraus, und sprach: Gebenedeyt sey ihr GOTT, nemlich der GOtt Sidrach, Misach, und Abdenago, der seinen Engel gesandt, und seine Knecht errettet hat, die an ihn geglaubt haben: sie haben auch deß Königs Wort verändert, und ihre Leiber dargegeben, damit sie keinem GOtt dieneten, noch keinen anbetteten, ausserhalb ihren GOtt.

96. Derowegen wird von mir diß Gebott gesetzt, daß wer von allen Völckeren, Geschlechten und Zungen den GOtt Sidrach, Misach, und Abdenago lästern wird, der soll umkommen, und sein Hauß verwüstet werden: dan es ist kein anderer GOtt, der also helffen könne.

97. Da erhub der König Sidrach, Misach und Abdenago zu grossen Ehren im Land zu Babylon.

98. Der König NABUCHODONOSOR allen Völckern, Geschlechter und Zungen, welche auf dem gantzen Erdboden wohnen, der Frid mehre sich über euch.

99. Der allerhöchste GOtt hat bey mir Zeichen und Wunder gethan: darum hat mirs wohlgefallen offentlich zu verkündigen

100. Seine Zeichen, dieweil sie groß seynd, und seine Wunder, dieweil sie mächtig seynd: sein Reich ist auch ein ewiges Reich, und seine Gewalt währet von einem Geschlecht zum andern.

Das IV. Capitel.

I. Nabuchodonosor erzehlt selbsten seinen Traum, von einem hohen Baum / 1. II. Und daß Daniel solchen Traum ihm ausgelegt / daß er solte in ein unvernünfftig Thier verändert / und vom Reich verstossen werden / welches ihm auch würcklich widerfahren sey / 16. III. Daher er endlich GOtt erkennt habe / und ihn lobe und preise / 31.

1. ICh Nabuchodonosor ware ruhig in meinem Hauß, und blühete in meinem Pallast:

2. Da sahe ich einen Traum, der schröckete mich: und die Gedancken, die ich auf meinem Lager hatte, und die Gesicht meines Haupts machten mir ein Grauen.

3. Und es gieng von mir ein Befelch aus, daß man alle Weise zu Babylon vor mein Angesicht solte führen, damit sie mir anzeigeten, was der Traum bedeutete.

4. Da kamen die Wahrsager herein, und die Weise und die Chaldeer, und die Zeichendeuter, und ich erzehlete den Traum für ihnen: aber sie haben mir nit angezeiget, was er bedeute:

5. Biß endlich ihr Mitgesell Daniel, vor mein Angesicht hinein kam, der Baltassar genannt wird nach dem Namen meines Gottes, der den Geist der heiligen Götter bey ihm selbst hat: da erzehlete ich vor ihm den Traum, und sprach.

6. Baltassar, du Oberster unter den Wahrsagern, dieweil ich weiß, daß du den Geist der heiligen Götter bey dir hast, und daß dir nit unmöglich ist alle Geheim-

nussen zu offenbahren: so sage mir die Gesicht meiner Träumen, die ich gesehen hab, und was sie bedeuten.

7. Das Gesicht meines Haupts auf meinem Lager, war diß: Ich sahe, und sihe ein Baum stund mitten im Land, der war über die massen hoch.

8. Es war ein grosser und starcker Baum: und seine Höh reichete biß an den Himmel: und man sahe ihn biß zu den Gräntzen deß gantzen Erdbodens.

9. Seine Blätter waren sehr schön, und er trug überaus vil Frücht: und jederman hatte seine Speiß davon. Es wohneten unter ihm die zahme und wilde Thier, und die Vögel deß Himmels hielten sich auf seinen Zweigen auf: und alles Fleisch ernährete sich von ihm.

10. Ich sahe im Gesicht meines Haupts auf meinem Lager, und sihe, ein Wächter und Heiliger kam vom Himmel herab.

11. Der rieff mit starcker Stimm, und sprach also: Hauet den Baum nider, und hauet seine Zweig ab: schlaget seine Blätter ab, und zerstreuet seine Frücht: daß alle Thier davon fliehen, welche unter ihm seynd, und die Vögel von seinen Zweigen hinweg fliegen.

12. Jedoch lasset das Gewächs seiner Wurtzel in der Erden stehen: man sol ihn mit eisernen und ehrinen Ketten binden, und er sol draussen im Graß gehen, und soll mit dem Thau deß Himmels benetzet werden, und sein Theil sol im Graß der Erden seyn mit den wilden Thieren.

13. Sein menschlichs Hertz sol ihm genommen, und dargegen das Hertz eines wilden Thiers gegeben werden: und es sollen siben Zeiten über ihn umbgehen.

14. Diß ist durch das Urtheil der Wächter beschlossen und ist ein Wort, und Bitt der Heiligen: biß [a] die Lebendige erkennen, daß der Höchst über das Königreich der Menschen herrschet, und dasselbig gibt, wem er wil, daß er auch wohl den allergeringsten Menschen darüber bestellet.

15. Disen Traum hab ich der König Nabuchodonosor gesehen: du aber Baltassar sage mir ohn Verzug, was er bedeute: dan alle Weise meines Königreichs können mir die Auslegung nit anzeigen: du aber kanst es thun, dan der Geist der heiligen Götter ist in dir.

II. 16. Da fieng Daniel an, dessen Nam Baltassar, bey sich selbst stillschweigend nachzudencken, ungefähr eine Stund lang, und seine G. dancken betrübten ihn. Der König aber antwortete, und sprach: Baltassar laß dich den Traum, und seine Auslegung nit betrüben. Baltassar antwortete, und sprach: Mein Herr, der Traum komme über die, so dich hassen, und seine Auslegung über deine Feind.

17. Der Baum, den du gesehen hast, der so hoch und starck war, daß seine Höh an den Himmel reichete, und daß man ihn in allen Landen sehen kunte.

18. Der gar schöne Zweig, und sehr vil Frücht hatte, davon jederman gespeiset ward, unter welchem die Thier deß Felds wohneten, und auf deß Zweigen die Vögel deß Himmels sich aufhielten:

19. Das bistu, O König, der du groß und mächtig worden bist: deine Gröss ist gewachsen, und biß zum Himmel kommen, und deine Macht biß zum End deß gantzen Erdbodens.

20. Daß aber der König einen Wächter und Heiligen gesehen hat, der vom Himmel herab kam, und sprach: Hauet den Baum ab und verderbt ihn: aber lasset gleichwohl das Gewächs seiner Wurtzlen in der Erden stehen, man sol ihn mit eisernen und ehrinen Ketten binden, und draussen im Graß gehen lassen, der Thau deß Himmels soll ihn besprengen, und er sol mit den wilden Thieren seine Speiß haben, biß siben Zeiten über ihn verändert seynd:

21. So ist diß die Auslegung deß Urtheils deß Allerhöchsten, das über meinen Herrn den König ergangen ist:

22. Sie werden dich von den Menschen verstossen, und du wirst bey den unvernünfftigen und wilden Thieren deine Wohnung haben, und Graß fressen, wie ein Ochs, der Thau deß Himmels wird dich benetzen:

bi: visiones somniorum meorum, quas vidi, & solutionem earum narra.

7. Visio capitis mei in cubili meo: Videbam, & ecce arbor in medio terræ, & altitudo ejus nimia.

8. Magna arbor, & fortis: & proceritas ejus contingens cælum; aspectus illius erat usque ad terminos universæ terræ.

9. Folia ejus pulcherrima, & fructus ejus nimius *a*: & esca universorum in ea: subter eam habitabant animalia, & bestiæ *b* & in ramis ejus conversabantur volucres cæli: & ex ea vescebatur omnis caro *c*.

10. Videbam in visione capitis mei super stratum meum, & ecce vigil *d*, & sanctus de cælo descendit.

11. Clamavit fortiter, & sic ait: Succidite arborem, & præcidite ramos ejus: excutite folia ejus, & dispergite fructus ejus: fugiant bestiæ, quæ subter eam sunt, & volucres de ramis ejus.

12. Verumtamen germen radicum ejus in terra sinite, & alligetur vinculo ferreo & æreo, in herbis, quæ foris *e* sunt, & rore cæli tingatur, & cum feris pars ejus in herba terræ.

13. Cor ejus ab humano commutetur, & cor feræ detur ei *f*: & septem tempora *g* mutentur super eum.

14. In sententia vigilum decretum est, & sermo sanctorum *h*, & petitio *i*: donec cognoscant viventes, quoniam dominatur Excelsus in regno hominum; & cuicumque voluerit, dabit illud, & humillimum *l* hominem constituet super eum.

15. Hoc somnium vidi ego Nabuchodonosor rex: tu ergo Baltassar interpretationem narra festinus: quia omnes sapientes regni mei non queunt solutionem edicere mihi: tu autem potes, quia spiritus deorum sanctorum in te est.

II. 16. Tunc Daniel, cujus nomen Baltassar, cœpit intra semetipsum tacitus cogitare quasi una hora: & cogitationes ejus conturbabant eum *m*. Respondens autem rex ait: Baltassar, somnium & interpretatio ejus non conturbent te. Respondit Baltassar & dixit: Domine mi, somnium his, qui te oderunt, & interpretatio ejus hostibus tuis sit.

17. Arborem, quam vidisti sublimem, atque robustam, cujus altitudo pertingit ad cælum, & aspectus illius in omnem terram:

18. Et rami ejus pulcherrimi, & fructus ejus nimius *n*, & esca omnium in ea, subter eam habitantes bestiæ agri, & in ramis ejus commorantes aves cæli:

19. Tu es rex, qui magnificatus es, & invaluisti: & magnitudo tua crevit, & pervenit usque ad cælum, & potestas tua in terminos universæ terræ *o*.

20. Quòd autem vidit rex vigilem, & sanctum descendere de cælo, & dicere: Succidite arborem, & dissipate illam, attamen germen radicum ejus in terra dimittite, & vinciatur ferro & ære in herbis foris, & rore cæli conspergatur, & cum feris sit pabulum *p* ejus, donec septem tempora mutentur super eum:

21. Hæc est interpretatio sententiæ Altissimi, quæ pervènit super dominum meum regem:

22. Ejicient te ab hominibus, & cum bestiis ferisque *q* erit habitatio tua, & *r* fœnum *s* ut bos comedes, & rore cæli infundêris: septem quoque tempora mu-

A *i. copiosus.*
B *Sup. 2. 38.*
C *homo.*
D *sc. angelus, semper vigil, corpore carens.*
E *in agro.*
F *i. fiat amens.*
G *sc. anni.*
H *i. angelorum.*
I *q. d. sancti id petierunt.*
L *1. Reg. 2. 8 & 16. 11. & seq.*
M *sc. regi sibi amico dira portendi dolebat.*
N *uberrimus.*
O *ad mare Caspium, Pontum Euxinum, & Oceanum Atlanticum.*
P *Græc. & Heb. pars.*
Q *ex amentia putabat sc.*
R *Inf. 5.*
S *herbas.*

mutabuntur super te, donec scias quòd dominetur Excelsus super regnum hominum, & cuicumque voluerit, det illud.

23. Quòd autem præcepit ut relinqueretur germen radicum ejus, id est arboris: regnum tuum tibi manebit, postquam cognoveris potestatem esse cælestem *a*.

24. Quam ob rem rex consilium meum placeat tibi, *b* & peccata tua *c* eleemosynis redime, & iniquitates tuas misericordiis pauperum: forsitan ignoscet delictis *d* tuis.

25. Omnia hæc venerunt super Nabuchodonosor regem.

26. Post finem mensium duodecim *e*, in aula Babylonis deambulabat.

27. Respondítque rex, & ait: Nonne hæc est Babylon magna, quam ego ædificavi in domum regni, in robore fortitudinis meæ, & in *f* gloria decoris mei?

28. Cúmque sermo adhuc esset in ore regis, vox de cælo ruit: Tibi dicitur Nabuchodonosor rex: Regnum tuum transibit à te,

29. & ab hominibus ejicient te, & cum bestiis & feris erit habitatio tua: fœnum quasi bos comedes, & septem tempora mutabuntur super te, donec scias quòd dominetur Excelsus in regno hominum, & cuicumque voluerit, det illud.

30. Eadem hora sermo completus est super Nabuchodonosor, & ex hominibus abjectus est, & fœnum ut bos comêdit, & rore cæli corpus ejus infectum est: donec capilli ejus in similitudinem aquilarum crescerent, & ungues ejus quasi avium.

III. 31. Igitur post finem dierum *g*, ego Nabuchodonosor oculos meos ad cælum levavi, & sensus *b* meus redditus est mihi: & Altissimo benedixi, & viventem in sempiternum laudavi, & glorificavi: *i* quia potestas ejus potestas sempiterna, & regnum ejus in generationem & generationem.

32. Et omnes habitatores terræ apud eum in nihilum reputati sunt: juxta voluntatem enim suam facit *l* tam in virtutibus cæli quam in habitatoribus terræ: & non est qui resistat manui ejus, & dicat ei: Quare fecisti?

33. In ipso tempore sensus meus *m* reversus est ad me, & ad honorem regni mei, decorémque pervêni, & figura mea reversa est ad me: & optimates mei, & magistratus mei requisierunt me, & in regno meo restitutus sum: & magnificentia amplior addita est mihi.

34. Nunc igitur ego Nabuchodonosor *n* laudo, & magnifico & glorifico regem cæli: quia omnia opera ejus vera, & viæ ejus judicia, & gradientes in superbia potest humiliare *o*.

CAPUT V.

I. Baltassar in convivio bibit ex vasis templi Domini, laudans idola sua, viderque digitos in pariete scribentes, 1. II. Scripturam solus Daniel legere potest & interpretari 13. III. Honoratur Daniel, ac rege interempto, succedit Darius Medus. 29.

1. BAltassar *p* rex fecit grande convivium optimatibus suis mille: & unusquisque secundùm suam bibebat ætatem.

2. Præcepit ergo jam temulentus ut afferrentur vasa aurea, & argentea, quæ asportaverat Nabuchodonosor pater ejus de templo, quod fuit in Jerusalem, ut biberent in eis rex, & optimates ejus, uxorésque ejus, & concubinæ.

und es sollen über dich siben Zeiten verändert werden, biß du erkennest, daß der Allerhöchst über das Reich der Menschen herrschet, und gibt dasselbig wem er will.

23. Daß er aber befohlen hat, man sol das Gewächs seiner, nemlich deß Baums, Wurtzlen stehen lassen: dein Königreich sol dir bleiben, nachdem du erkennet hast, daß der Gewalt vom Himmel sey.

24. Darum Herr König laß dir meinen Rath gefallen, und mach dich loß von deinen Sünden mit Allmusen, und deine Missethat durch Barmhertzigkeit gegen die Arme: villeicht wird dir GOTT deine Sünd verzeyhen.

25. Diß alles ist dem König Nabuchodonosor widerfahren.

26. Nachdem zwölff Monat vollendet waren, gieng er spatzieren auf dem Saal zu Babylon.

27. Und der König antwortete, und sprach: ist diß nit die grosse Stadt Babylon, die ich zum königlichen Hauß gebauet hab, durch das Vermögen meiner Stärck, und durch die Herrlichkeit meiner Zierd?

28. Und als der König das Wort noch im Mund hatte, fiel eine Stimm vom Himmel herab: Dir wird gesagt, du König Nabuchodonosor: Dein Königreich soll von dir genommen werden,

29. Und sie werden dich von den Menschen verstossen, du wirst bey den unvernünfftigen wilden Thieren deine Wohnung haben: und Graß fressen, wie ein Ochs, und es werden sich siben Zeiten über dich verändern, biß du erkennest, daß der Allerhöchst über das Reich der Menschen herrschet, und gibt dasselbig, wem er wil.

30. In derselbigen Stund ward das Wort über den Nabuchodonosor erfüllet, und er ward von den Menschen verstossen, und fraß Graß wie ein Ochs, und sein Leib ward vom Thau deß Himmels benetzet, daß ihm endlich die Haar wuchsen, wie Adlers Federn, und seine Nägel den Klauen der Vögel gleich wurden

III. 31. Nachdem aber die Tag zum End gelauffen waren, hub ich Nabuchodonosor meine Augen hinauf gen Himmel, und mein Verstand ward mir widerum gegeben: da sagt ich Preiß, Lob, und Ehr dem Allerhöchsten, der in Ewigkeit lebet, dan seine Macht ist ein ewige Macht, und sein Reich währet von einem Geschlecht zum anderen.

32. Und alle die auf Erden wohnen, seynd bey ihm wie nichts geachtet: dan er machts nach seinem Wohlgefallen, so wohl mit den Kräfften deß Himmels, als mit denen, die auf Erden wohnen: und ist keiner, der seiner Hand widerstehen könne, und zu ihm sagen: Warum hastu das gethan?

33. Zu derselbigen Zeit kam mir mein Verstand widerum, so bin ich zu der Herrlichkeit meines Königreichs, und zu meiner Zierd widerum kommen: und ich bekam auch meine Gestalt widerum, und meine Gewaltige, und meine Oberste suchten mich: und ich ward widerum in mein Königreich gesetzt, und mir ward noch vil grössere Herrlichkeit zugelegt.

34. Darum lobe ich Nabuchodonosor nun, und erhöhe und preise den König deß Himmels: dan all seine Werck seynd warhafftig, und seine Weg seynd recht: und die in Hoffart daher tretten, die kan er demüthigen.

Das V. Capitel.

I. Der König Baltassar / indem er über Tisch sitzet / sihet eine Hand / welche ein unbekannte Schrifft / an die Wand schreibet / 1. II. Daniel list die Schrifft / und legt sie aus / 13. III. Der König Baltassar ehrt den Daniel / kommt um das Leben / und Darius an sein Platz / 29.

1. BAltassar der König richtete seinen Obersten, deren tausend waren, ein groß Mahl zu: und ein jeglicher tranck nach seinem Alter.

2. Als er nun truncken war, befahl er, daß man die guldene und silberne Gefäß beybringen solte, welche Nabuchodonosor sein Vatter *a* aus dem Tempel zu Jerusalem hinweg geführet hatte: damit der König und seine Oberste, seine Weiber, und Kebs-Weiber daraus truncken. *a Anhert.* 3. Als-

A *Dei in talo habitantis.*
B *Eccl.* 3. 33.
C *pœnas eorum.*
D *mitiùs tecum aget. Jer.* 18. 8. & 4. *Reg.* 20. *Jon.* 3. 10. *Act.* 8. 22.
E *videtur propter eleemosynas pœna dilata esse.*
F *ad gloriam, honorem meum.*
G *i. annorum prædictorum. An. Mund.* 3442 *Ant. Chr.* 562.
H *mens.*
I *Sup.* 3. 100.
L *Jerem.* 23. 13. *Ps.* 115. 3.
M *usus rationis.*
N *plenè conversus.*
O *Idem de clade Babylonis, à Cyro inferendâ vaticinatus, paulo post obiit, postquam Ann.* 43. *solus, & ad* 20. *circiter menses cum patre regnasset Euseb. de præpar. Ev. l.* 9. *cap. penult.*
P *Beroso Nabonydus; Herodoto Labynitus filius Evilmerodaci, Nabuchodonosoris nepos ex filio; at ex Jer.* 27. 7. *colligitur. Cui* 17. *imperii annos tribuit Ptol. in Canone.*

1 *Aque cum regnum auspicatus sit, An. M.* 3449. *convivium illud celebravit An. M.* 3466. *Ant. Chr.* 538. *Cum esset Daniel annorum* 81.

3. Alsden wurden beygebracht die guldene und silberne Gefäß, welche aus dem Tempel zu Jerusalem hinweg geführet waren: und sie truncken daraus, der König, und seine Oberste, seine Weiber, und Kebsweiber.

4. Sie truncken Wein, und lobeten ihre Götter, die von Gold, Silber, Ertz, Eisen, Holtz und Stein gemacht waren.

5. In derselbigen Stund liessen sich Finger sehen, gleich wie eines Menschen Hand, die schribe gegen dem Leuchter über, oben auf die Wand deß königlichen Saals: und der König sahe die Finger der schreibenden Hand an.

6. Da verstellete sich deß Königs Angesicht, und seine Gedancken machten ihm ein Schröcken: und die Band seiner Nieren löseten sich auf, und seine Knye schlugen sich zusammen.

7. Und der König rieff mit lauter Stimm, daß man die Weise, und Chaldeer, und Zeichendeuter hinein führen solte. Und der König fieng an zu reden, und sprach zu den Weisen zu Babylon: Wer dise Schrifft lesen, und mir ihre Bedeutung offenbahren wird, der soll mit Purpur gekleydet werden, und eine guldene Ketten am Halß tragen, und sol der dritt in meinem Königreich seyn.

8. Da kamen alle Weise deß Königs hinein, und sie konten weder die Schrifft lesen, noch die Bedeutung dem König erklären.

9. Daher der König Baltassar sehr erschrack, und sein Angesicht ward noch mehr verstellet: und seine Oberste wurden gleichfalls bestürtzt.

10. Es kam aber die Königin um diser Sach willen, die dem König und seinen Oberisten vorkommen war, und tratt zum Hauß deß Gastmahls hinein, fieng an zu reden und sprach: Herr König, lebe ewiglich: laß dich deine Gedancken nit schröcken, und dein Angesicht verstelle sich nit:

11. Es ist ein Mann in deinem Reich, der den Geist der heiligen Götter bey sich hat: und in den Tagen deines Vatters ward Erkanntnuß und Weißheit an ihm gefunden: dan der König Nabuchodonosor dein Vatter, hat ihn über die Weise, und Zauberer, Chaldeer, und Zeichendeuter zum Obersten bestellt, ich sag dein Vatter, Herr König.

12. Darum, daß ein höherer Geist, und Weißheit und Verstand, und Auslegung der Träumen, und Eröffnung der Geheimnussen, und Entscheidung der tunckle Fragen, an ihm sich befunden haben: nemlich an Daniel, dem der König den Namen Baltassar gegeben hat. So ruffe man nun Daniel, der wird die Auslegung anzeigen.

II. 13. Also ward Daniel vor den König hinein geführet: und der König fieng an, und sprach zu ihm: Bist du der Daniel, von den Kindern der Gefängnuß Juda, den mein Vatter der König aus dem Jüdischen Land hieher geführet hat?

14. Ich hab von dir gehöret, daß du den Geist der Götter habest, und daß in dir grosse Erkanntnuß, Verstand, und Weißheit gefunden werde.

15. Und nun, es seynd zu mir die Verständige, und Weise herein kommen, dise Schrifft zu lesen, und mir anzuzeigen, was sie bedeute: und sie haben den Sinn diser Red nit erklären können.

16. Ich hab aber von dir gehöret, daß du verborgene Ding auslegen, und schwere Fragen entscheiden kannest: derowegen wo du dise Schrifft lesen kanst, und mir anzeigen, was sie bedeute, so solst du mit Purpur bekleydet werden, und eine guldene Ketten um deinen Hals tragen, und der dritte Fürst in meinem Reich seyn.

17. Hierauf antwortete Daniel, und sprach vor dem König: Behalt deine Gaben für dich, und die Geschenck deines Hauß gib einem andern: ich wil dir aber die Schrifft lesen, O König, und dir derselben Bedeutung auslegen.

18. Der allerhöchste GOtt, O HErr König, hat dem Nabuchodonosor deinem Vatter das Königreich, grosse Macht, Ehr, und Herrlichkeit gegeben.

3. Tunc allata sunt vasa aurea, & argentea, quæ asportaverat de templo, quod fuerat in Jerusalem: & biberunt in eis rex, & optimates ejus, uxores & concubinæ illius.

4. Bibebant vinum, *a* & laudabant deos suos aureos, & argenteos, æreos, ferreos, ligneosque & lapideos. *A V. Jer. 51. 39. & 57.*

5. In eadem hora apparuerunt digiti, quasi manus hominis scribentis contra *b* candelabrum in superficie parietis aulæ regiæ: & rex aspiciebat articulos manûs scribentis. *B è regione ut scriptura commodè legi posset.*

6. Tunc facies regis commutata est, & cogitationes ejus conturbabant eum: & compages renum ejus solvebantur, & genua ejus ad se invicem collidebantur.

7. Exclamavit itaque rex fortiter, ut introducerent magos, Chaldæos, & aruspices. Et proloquens rex ait sapientibus Babylonis: Quicumque legerit scripturam hanc, & interpretationem ejus manifestam mihi fecerit, purpura vestietur, & torquem auream habebit in collo, & tertius *c* in regno meo erit. *C primus post regem & reginæ.*

8. Tunc ingressi omnes sapientes regis non potuerunt nec scripturam legere *d*, nec interpretationem indicare regi. *D nam sola litera initiales scripta erant.*

9. Unde rex Baltassar satis conturbatus est, & vultus illius immutatus est: sed & optimates ejus turbabantur.

10. Regina *e* autem, pro re quæ acciderat regi, & optimatibus ejus, domum convivii ingressa est: & proloquens ait: Rex in æternum vive: non te conturbent cogitationes tuæ, neque facies tua immutetur. *E Regis mater Origen. Nam uxores jam aderant supr. v. 2.*

11. Est vir in regno tuo, qui spiritum deorum sanctorum habet in se: & in diebus patris tui scientia & sapientia inventæ sunt in eo: nam & rex Nabuchodonosor pater tuus *f*, principem magorum, incantatorum, Chaldæorum, & aruspicum constituit eum, pater, inquam, tuus, ô rex: *F i. avus, ut supra v. 2. & alibi sæpè.*

12. Quia spiritus amplior, & prudentia, intelligentiaque & interpretatio somniorum, & ostensio secretorum, ac solutio ligatorum, inventæ sunt in eo, hoc est in Daniele; cui rex posuit nomen Baltassar: nunc itaque Daniel vocetur, & interpretationem narrabit. *G Patet inde, Danielem tunc aulæ aut regi non valde notum, etsi non abstinuerit omnino à negotiis regis. Infr 8. 27. Dignitas ergo ejus apud*

II. 13. Igitur introductus est Daniel coram rege. Ad quem præfatus rex ait: Tu es Daniel *g* de filiis captivitatis Judæ, quem adduxit pater meus rex de Judæa? *homines obscura interpretari, & ligata dissolvere: si ergo vales scripturam legere, & interpretationem ejus indicare mihi, purpura vestiêris, & torquem auream circa collum tuum habebis, & tertius in regno meo princeps eris. obscurata, sed famitas cum Deo aucta est.*

14. Audivi de te, quoniam spiritum deorum habeas: & scientia, intelligentiáque ac sapientia ampliores *h* inventæ sunt in te.

15. Et nunc introgressi sunt in conspectu meo sapientes magi, ut scripturam hanc legerent, & interpretationem ejus indicarent mihi: & nequiverunt sensum hujus sermonis edicere.

16. Porrò ego audivi de te, quod possis obscura interpretari, & ligata dissolvere: si ergo vales scripturam legere, & interpretationem ejus indicare mihi, purpura vestiêris, & torquem auream circa collum tuum habebis, & tertius in regno meo princeps eris. *H Quam in ullo sapientum. Ez 28 3. IV. Gen. 14 23. & 4. Reg. 5. 16.*

17. Ad quæ respondens Daniel, ait coram rege: Munera tua sint tibi, *i* & dona domûs tuæ alteri da: scripturam autem legam tibi, rex, & interpretationem ejus ostendam tibi.

18. O rex, Deus Altissimus regnum & magnificentiam, gloriam, & honorem dedit Nabuchodonosor patri tuo.

19. Et

19. Et propter magnificentiam, quam dederat ei, universi populi, tribus, & linguæ, tremebant & metuebant eum: quos volebat, interficiebat: & quos volebat, percutiebat: & quos volebat, exaltabat: & quos volebat, humiliabat.

20. Quando autem elevatum est cor ejus, *a* & spiritus illius obfirmatus est ad superbiam, depositus est de solio regni sui, & gloria ejus ablata est:

21. Et *b* à filiis hominum ejectus est, sed & cor ejus cum bestiis positum est *c*, & cum onagris erat habitatio ejus: fœnum quoque ut bos comedebat, & rore cæli corpus ejus infectum est, donec cognosceret quòd potestatem haberet Altissimus in regno hominum: & quemcumque voluerit, suscitabit super illud.

22. Tu quoque filius ejus *d* Baltassar, non humiliasti cor tuum, cùm scires hæc omnia:

23. Sed adversùm Dominatorem cæli elevatus es: & vasa domûs ejus allata sunt coram te: & tu, & optimates tui, & uxores tuæ, & concubinæ tuæ, vinum bibistis in eis: deos quoque argenteos, & aureos, & æreos, ferreos, ligneósque & lapideos, qui non vident, neque audiunt, neque sentiunt, laudasti: porrò Deum, qui habet flatum tuum *e* in manu sua, & omnes vias tuas, non glorificasti.

24. Idcircò ab eo missus est articulus manûs, quæ scripsit hoc, quod exaratum est.

25. Hæc est autem scriptura, quæ digesta est: MANE, THECEL, PHARES.

26. Et hæc est interpretatio sermonis. MANE: numeravit Deus regnum tuum, & complevit illud.

27. THECEL: appensus es in statera, & inventus es minùs *f* habens.

28. PHARES: divisum est regnum tuum, & datum est Medis & Persis.

III. 29. Tunc jubente rege indutus est Daniel purpurâ, & circumdata est torques aurea collo ejus: & prædicatum est de eo quòd haberet potestatem tertius in regno suo *g*.

30. Eadem nocte interfectus est Baltassar rex Chaldæus *h*:

31. Et Darius Medus successit in regnum annos natus sexaginta duos *i*.

CAPUT VI.

I. Daniel supra satrapas regni constitutus, accusatur quòd regis edictum non servaret, Deum cæli orando, 1. II. Mittitur in lacum leonum: sequentique die illæsus educitur; 16. III. Immissi ejus accusatores mox dilaniantur: quare rex, in suis provinciis, Deum ejus præcipit timeri. 24.

1. PLacuit Dario, & constituit super regnum satrapas *l* centum viginti, ut essent in toto regno suo.

2. Et super eos principes tres, ex quibus Daniel unus erat: ut satrapæ illis redderent rationem, & rex non sustineret molestiam.

3. Igitur Daniel superabat omnes principes, & satrapas: quia spiritus Dei amplior erat in illo.

4. Porrò rex cogitabat constituere eum super omne regnum: unde principes, & satrapæ quærebant occasionem ut invenirent Danieli ex latere regis: nullámque causam, & suspicionem reperire potuerunt, eò quòd fidelis esset, & omnis culpa, & suspicio non inveniretur in eo.

5. Dixerunt ergo viri illi: Non inveniemus Danieli huic aliquam occasionem, nisi fortè in lege Dei sui *m*.

6. Tunc principes, & satrapæ surripuerunt *n* divina legis. N *subdole & adulatoriè suggesserunt.*

A *Supr. 2. 27.*

B *Sup. 4. 21.*

C *spoliatum humano sensu.*

D *sc. Nabuchodonosoris.*

E *vitam tuam.*

F *minus probitatis & bonorum operum.*

G *Recuperavit dignitatem, quam olim sub Nabuchodonosore habuerat.*

H *Ann M. 3466. Ant. Chr. 538. Xenoph. inst. 7.*

I *ita Babylonicum imperium, prout à Prophetis Isaia, Jer. Habacuco prædictum erat, ad victores MEDOS & PERSAS translatum est V. Joseph. antiq. l. 10. c. 12.*

L *Sic & Xenoph. l. 8. de Cyro. visum est ei Satrapas jam mittere ad subactas nationes, quas se ad Cyaxaris ditionẽ adjecisse profitetur Cyrus. Inst. l. 5. unde patet eos simul regnasse, & hunc DARIUM non alium esse quam CYAXAREM illum.*

M *q d nisi pro crimine ei objiciamus observantiam*

19. Und um der grossen Herrlichkeit willen, die er ihm gegeben hat, zitterten alle Völcker, Geschlecht, und Zungen, und förchteten sich vor ihm er brachte ums Leben, wen er wolte, er erschlug, wen er wolte, er erhöhete, wen er wolte, er demüthigte, wen er wolte.

20. Da sich aber sein Hertz erhub, und sein Geist zur Hoffart sich stärckte ward er vom Thron seines Königreichs abgesetzt, und seine Herrlichkeit ward von ihm hinweg genommen:

21. Er ward von den Menschen Kindern verstossen, und sein Hertz ward den Thieren gleich, und seine Wohnung ward bey den Waldeslen: er fraß Gras, wie ein Ochs, und sein Leib ward mit dem Thau deß Himmels benetzt, biß daß er erkante, daß der Allerhöchst die Herrschafft hab über das Reich der Menschen, und daß er über dasselbig erwecke, wen er will.

22. Und du Baltassar sein Sohn, ob dir wohl solches alles bekant gewesen, hast dannoch dein Hertz nit gedemüthiget:

23. Sondern hast dich wider den HERRN deß Himmels erhoben, und man hat die Gefäß seines Hauß für dich herein gebracht, daraus hast du mit deinen Obersten, mit deinen Weibern, und Kebs-Weibern Wein getruncken, und hast die silberne und guldene, und eiserne, und höltzerne, und steinerne Götter gepriesen, die doch weder sehen, noch hören, noch fühlen: aber den GOTT, der deinen Athem, und all deine Weg in seiner Hand hat, hast du nit geehret.

24. Darum ist dise offne Hand von ihm ausgesandt: welche dasselbig geschriben hat, was allda verzeichnet ist.

25. Diß ist aber die Schrifft, die verzeichnet ist: MANE, THECEL, PHARES,

26. Und diß ist die Auslegung der Wort: MANE: GOTT hat dein Königreich gezehlet, und vollendet.

27. THECEL: Du bist auf der Waag gewogen, und man hat dich zu leicht gefunden.

28. PHARES: dein Königreich ist getheilet, und ist den Meden und Persen übergeben.

III. 29. Da ward Daniel auf deß Königs Befehl mit Purpur bekleydet, und ihm eine guldene Kett um seinen Hals gethan: und es ward von ihm ausgeruffen, daß er Gewalt hätte, wie der dritt im Königreich.

30. In derselbigen Nacht ward Baltassar der Chaldeer König umgebracht.

31. Und Darius aus Meden kam an seine statt zum Königreich, da er zwey und sechtzig Jahr alt war.

Das VI. Capitel.

I. Die Königliche Beamte beneyden den Daniel von wegen seines grossen Aufkommens/ und Gottseeligkeit/ 1. II. Machen/ daß Daniel/ weil er GOtt angeruffen/ in die Löwen-Gruben wird geworffen; darin er doch unverletzt bleibt/ 16. III. Welches den König Darium bewegt/ daß er seine falsche Ankläger in die Löwen-Gruben werffen lassen/ 24.

1. DArius sahe für gut an über das Königreich hundert und zwantzig Amtleut zu setzen, daß sie in seinem gantzen Reich wären.

2. Und über dieselbe verordnete er drey Fürsten, unter welchen Daniel einer war, daß ihnen die Amtleut Rechnung thun solten: damit der König keine Beschwernuß davon hätte.

3. Daniel aber übertraff alle Fürsten und Amtleut, dieweil der Geist GOttes höher in ihm war.

4. Und der König gedachte ihn über das gantze Königreich zu verordnen: darum die Fürsten und Amtleut Ursachen suchten, etwas an Daniel zu finden, so wider den König wär: und sie konten doch keine Ursach oder Argwohn finden: dieweil er treu war, daß man keine Schuld, noch einigen Argwohn an ihm finden möchte.

5. Derwegen sprachen dise Männer: Wir werden an disem Daniel keine Gelegenheit finden, es sey dan vileicht im Gesatz seines GOttes.

6. Da gaben die Fürsten und Amtleut dem König einen

nen behenden Fürschlag, und sprachen zu ihm also: König Dari, lebe ewiglich.

7. Alle Fürsten deines Reichs, und die Oberste, und die Amtleut, die Räth, und Richter, haben für rathsam angesehen, daß ein Königlich Gebott und Befelch ausgehe, daß, wer innerhalb dreyssig Tag einige Bitt von einigem Gott, oder Menschen begehren wird, als von dir, O König, derselbig sol in die Löwen-Grub geworffen werden.

8. So bestättige nun, Herr König, diß Urtheil, und schreibe das Gebott, damit nit geändert werde, was von den Meden und Persen beschlossen ist, und daß es niemand dörffe übertretten.

9. Darauf bestättigte der König Darius das Gebott, und ließ es ausfertigen.

10. Da solches Daniel erfuhr, daß nemlich dise Satzung gemacht war, gieng er in sein Hauß, und thäte die Fenster an seinem Gemach gegen Jerusalem auf, und boge seine Knye zu dreyen Zeiten im Tag, und anbetete, und preisete seinen GOtt, wie er vorhin auch pflegte zu thun.

11. Da setzten die Männer fleissige Kundschafft, und funden, daß Daniel bettete, und seinen GOtt flehentlich anrieff.

12. Und sie tratten hinzu, und redten mit dem König wegen deß Gebotts: Hast du nit verordnet, Herr König, daß, welcher Mensch, innerhalb dreyssig Tag, von einigem GOTT und Menschen etwas begehren wurde, als von dir, O König, derselbig sol in die Löwen-Gruben geworffen werden? Der König antwortete ihnen, und sprach: Das ist eine warhafftige Red, nach der Satzung der Meden und Persen, die man nit mag übertretten.

13. Da antworteten sie, und sprachen vor dem König: Daniel, einer von den Kindern der Gefangenen aus Juda, hat deine Satzung nit geachtet, noch das Gebott, so du verordnet hast: sondern er bettet sein Gebett zu dreyen Zeiten den Tag über.

14. Da der König das Wort hörete, ward er sehr betrübt, und ließ sich deß Daniels Sach zu Hertzen gehen, daß er ihn erlösete: und bemühete sich damit biß zum Untergang der Sonnen, daß er ihn erretten möchte.

15. Aber da die Männer deß Königs Meynung verstunden, sprachen sie zu ihm: Du solst wissen, Herr König, daß der Meden und Persen Recht vermag, daß man kein Gebott könne ändern, so vom König verordnet ist.

II. 16. Da befahl der König: und sie führeten Daniel herzu, und wurffen ihn in die Löwen-Gruben. Und der König sprach zu Daniel: Dein GOtt, dem du allezeit dieneſt, der wird dich erlösen.

17. Und es ward ein Stein herzu gebracht, und auf den Mund der Gruben gelegt: den der König mit seinem Ring versiglete und mit dem Ring seiner vornehmsten Herren damit nichts wider Daniel geschehe.

18. Und der König gieng in sein Hauß, legte sich ungessen schlaffen, und ließ keine Speiß für sich bringen: und über das konte er auch nit schlaffen,

19. Und deß Morgens, so bald der Tag anbrach, stund der König auf, und gieng eylends zu der Löwen-Gruben.

20. Und als er nah zu der Gruben kam, rieff er dem Daniel zu mit kläglicher Stimm, und redete ihm also zu: Daniel du Knecht deß lebendigen GOttes, was meynestu wohl, hat dich auch dein GOtt, dem du allezeit dieneſt, von den Löwen erretten können.

21. Und Daniel antwortete dem König, und sprach: Herr König, lebe ewiglich.

22. Mein GOtt hat seinen Engel gesandt, der den Rachen der Löwen geschlossen hat, daß sie mich nit beschädiget haben: dan es ist Gerechtigkeit an mir gefunden vor seinen Augen, so hab ich auch vor dir, O König, keine Ubelthat begangen.

23. Da ward der König sehr hoch über ihn erfreuet, und befahl Daniel aus der Gruben zu ziehen: also ward Daniel aus der Gruben gezogen: und man fand gar keine

regi, & sic locuti sunt ei: Dari rex in æternum vive:

7. Consilium inierunt omnes principes regni tui, magistratus, & satrapæ, senatores, & judices, ut decretum imperatorium exeat, & edictum: Ut omnis, qui petierit aliquam petitionem à quocumque deo, & homine, usque ad triginta dies, nisi à te rex, mittatur in lacum leonum.

8. Nunc itaque rex confirma sententiam, & scribe decretum: ut non immutetur quod statutum est à Medis & Persis, nec a prævaricari cuiquam liceat. A *Esther.* 1. 19.

9. Porrò rex Darius proposuit edictum, & statuit.

10. Quod cùm Daniel comperisset, id est, constitutam legem, ingressus est domum suam: & fenestris apertis in cœnaculo suo contra Jerusalem *b* tribus temporibus *c* in die flectebat genua sua, & adorabat, confitebaturque coram Deo suo, sicut & ante facere consueverat. B *Vid.* 3. *Reg* 8. 48. C *i. Hora tertia, sexta, & nona. Hier.*

11. Viri ergo illi curiosiùs inquirentes invenerunt Danielem orantem, & obsecrantem Deum suum.

12. Et accedentes locuti sunt regi super edicto: Rex numquid non constituisti, ut omnis homo, qui rogaret quemquam de diis, & hominibus, usque ad dies triginta, nisi te, rex, mitteretur in lacum leonum? Ad quos respondens rex, ait: Verus est sermo juxta decretum Medorum *d* atque Persarum, quod prævaricari non licet. D *Hinc apparet DARIUM MEDUM, non fuisse privatum hominem ex Media oriundum, ut quidam volunt; Sed MEDORUM PRINCIPEM, aque ac CIRUM PERSARUM: quippe ambarum ex æquo nationum autoritas hic passim allegatur. E Annum jam agentem 82.*

13. Tunc respondentes dixerunt coram rege: Daniel de filiis captivitatis Juda, non curavit de lege tua, & de edicto, quod constituisti: sed tribus temporibus per diem orat obsecratione sua.

14. Quod verbum cùm audisset rex, satis contristatus est: & pro Daniele posuit cor ut liberaret eum, & usque ad occasum solis laborabat ut erueret illum.

15. Viri autem illi intelligentes regem dixerunt ei: Scito rex, quia lex Medorum, atque Persarum est, ut omne decretum, quod constituerit rex, non liceat immutari.

II. 16. Tunc rex præcepit: & adduxerunt Danielem *e*, & miserunt eum in lacum leonum. Dixitque rex Danieli: Deus tuus, quem colis semper, ipse liberabit te.

17. Allatusque est lapis unus, & positus est super os laci: quem obsignavit rex annulo suo, & annulo optimatum suorum, ne quid fieret contra Danielem.

18. Et abiit rex in domum suam, & dormivit incœnatus, cibique non sunt allati coram eo, insuper & somnus recessit ab eo.

19. Tunc rex primo diluculo consurgens, festinus ad lacum leonum perrexit:

20. Appropinquansque lacui, Danielem voce lacrymabili inclamavit, & affatus est eum: Daniel serve Dei viventis, Deus tuus, cui tu servis semper, putasne valuit *f* te liberare à leonibus?

21. Et Daniel regi respondens ait: Rex in æternum vive:

22. Deus *g* meus misit angelum suum, & conclusit ora leonum, & non nocuerunt mihi: quia coram eo justitia inventa est in me: sed & coram te, rex, delictum non feci.

23. Tunc vehementer rex gavisus est super eo, & Danielem præcepit educi de lacu: eductusque est Daniel de lacu, & nul- F *Sc. in fide & religione nondum instructus & fluctuans nunc bene nunc male de Dei loquitur Majestate.* G *i. Mach.* 2. 60. *Heb.* 11. 33.

A *sc. quòd sibi impo- fuissent do l sè e.h ctum ex- torquendo &c.*

la læsio inventa est in eo, quia credidit Deo suo.

Verletzung an ihm, dieweil er seinem GOtt geglaubet hatte.

B *in pœnam talionis.*

III. 24. Jubente autem rege *a*, adducti sunt viri illi, qui accusaverant Danielem: & in lacum leonum missi sunt, ipsi *b*, & filii, & uxores eorum: & non pervenerunt usque ad pavimentum laci, donec arriperent eos leones, & omnia ossa eorum comminuerunt.

III. 24. Aber die Männer, welche Daniel verklagt hatten, wurden auf deß Königs Befelch herzu gebracht. und in die Löwen-Gruben geworffen, sie, samt ihren Kindern und Weibern: und die Löwen ergriffen sie, und zermalten all ihr Gebein, ehe sie auf den Boden der Gruben kamen.

C *supr. 3. 96.*

25. Tunc Darius rex scripsit universis populis, tribubus *c*, & linguis habitantibus in universa terra: PAX vobis multiplicetur.

25. Da schribe der König Darius an alle Völcker, Geschlecht und Zungen, welche im gantzen Land wohneten: Der Frid mehr sich über euch).

D *Supr. 3. 100.*

26. A me constitutum est decretum, ut in universo imperio, & regno meo tremiscant & paveant Deum Danielis. Ipse est enim

26. Es ist ein Gebott von mir gesetzt, daß man in meinem gantzen Gebieth, und in meinem Königreich vor dem GOtt Danielis erzittern, und ihn förchten soll.

E *in dignitate.*

Deus vivens, & æternus in sæcula: & regnum ejus non dissipabitur, & potestas ejus usque in æternum.

Dan er ist der lebendige GOtt, der bleibet in Ewigkeit: und sein Reich wird nit zerstöret werden, und seine Herrschafft währet ewiglich).

F *quamdiu regnarunt, utrique regi charus & gratus quod supr. c. 1. 21. prædixerat V. inf. 13. 65.*

27. Ipse liberator, atque salvator, faciens signa, & mirabilia in cælo, & in terra: *d* qui liberavit Danielem de lacu leonum.

27. Er ist ein Erlöser, und Heyland, der Zeichen und Wunder thut im Himmel und auf Erden: der den Daniel aus der Löwen-Gruben errettet hat.

G *Ann. M. 3449 Ant. Chr. 555. Ætatis Daniel 65.*

28. Porrò Daniel perseveravit *e* usque ad regnum *f* Darii, regnúmque Cyri Persæ.

28. Daniel aber ist bliben, biß zum Königreich Darii, und biß zum Königreich Cyri deß Persen.

CAPUT VII.

Hactenus historia fuit: sequuntur nunc visa Danieli oblata divinitus.

Das VII. Capitel.

Nach den Geschichten folgen nun deß Daniels Gesicht, oder Offenbahrungen.

I. Visio Danielis de quatuor bestiis quatuor regna designantibus; 1, II. Antiquo dierum judicante pereunt bestiæ: & accedens filius hominis accipit æternum & incorruptibile regnum: 9. III. Declaratur quarta bestia, quæ regnabit tres annos cum dimidio, sed regnum Christi & sanctorum ejus erit sempiternum. 21.

I. Daniel sihet in einem Prophetischen Gesicht vier Thier / so bedeuten die vier Haupt-Regierungen der Welt biß auf den Antichrist/ 1. II. Sihet / wie GOtt der Vatter den Antichrist richtet / und das Reich Christo mittheilet / 9. III. Beschreibt die Regierung deß Antichrists/ und das Reich Christi/ und der Heiligen/ so drauf erfolgen/ und ewig bleiben wird/ 21.

H *Regnum Babyl. cujus rex Nabuch. leo dicitur.*

1. ANno primo *g* Baltassar regis Babylonis, Daniel somnium vidit: visio autem capitis ejus in cubili suo: & somnium scribens, brevi sermone comprehendit: summatimque perstringens, ait:

1. IM ersten Jahr Baltassar deß Königs von Babylon, sahe Daniel einen Traum: das Gesicht aber war in seinem Haupt, auf seinem Lager: und er schribe den Traum, begriffe ihn mit wenig Worten, verfaßte ihn kürtzlich, und sprach):

Jer. 4. 7. & velociores aquilis equi illius;

2. Videbam in visione mea nocte, & ecce quatuor venti cæli pugnabant in mari magno.

2. Ich sahe bey der Nacht in meinem Gesicht, und sihe, die vier Wind deß Himmels stritten mit einander auf dem grossen Meer.

Ibid. 13. unde etiã aquilæ comparatur. Jer. 48. 40.

3. Et quatuor bestiæ grandes ascendebant de mari diversæ inter se.

3. Und es kamen vier grosse Thier aus dem Meer herauf, die einander ungleich waren.

I *Medo Persæ rapaces magni & prædones Jer 51. 48 56.*

4. Prima quasi leæna *h*, & alas habebat aquilæ: aspiciebam donec evulsæ sunt alæ ejus, & sublata est de terra, & super pedes quasi homo stetit, & cor hominis datum est ei.

4. Das erste war, wie eine Löwin, und hatte Adlers Flügel, und ich sahe zu, biß ihm seine Flügel ausgerupfft wurden, und es ward hingenommen von der Erden, und stund auf seinen Füssen, wie ein Mensch, und es ward ihm eines Menschen Hertz gegeben.

5. Et ecce bestia alia similis urso *i* in parte stetit: & tres ordines erant in ore ejus, & in dentibus ejus, & sic dicebant ei: Surge, comede carnes plurimas.

5. Und sihe, das andere Thier, das einem Bären gleich war, stund auf der Seiten: und es waren drey Reyen Zähn in seinem Maul, und sie sprachen also zu ihm: Stehe auf, und friß vil Fleisch).

L *Alexander moribus variis, & nusquã sibi constans.*

6. Post hæc aspiciebam, & ecce alia quasi pardus *l*, & alas habebat quasi avis, quatuor super se, & quatuor capita *m* erant in bestia, & potestas data est ei.

6. Darnach sahe ich, und sihe, es war ein anders Thier einem Parden gleich, das hatte vier Flügel auf seinem Rucken, wie ein Vogel, und es waren vier Köpff auf dem Thier, und ihm ward Gewalt gegeben.

M *Quatuor summi duces, quorum opera utebatur: vel 4. successores. v.*

7. Post hæc aspiciebam in visione noctis, & ecce bestia quarta *n* terribilis, atque mirabilis, & fortis nimis, dentes ferreos habebat magnos comedens atque comminuens, & reliqua pedibus suis conculcans: dissimilis autem erat ceteris bestiis quas videram ante eam, & habebat cornua decem *o*.

7. Nach disem sahe ich ein Gesicht bey der Nacht, und sihe, das vierdte Thier war schröcklich und wunderbarlich, und überaus starck: es hatte auch grosse eiserne Zähn, und fraß und zermalet, und zertratt mit seinen Füssen, was übrig war: es war aber den andern Thieren ungleich, die ich zuvor gesehen hatte, und es hatte zehen Hörner.

Dan. 8. 22.

8. Considerabam cornua, & ecce cornu aliud parvulum *p* ortum est de medio eorum: & tria de cornibus primis evulsa sunt *q* à facie ejus, & ecce oculi *r*, quasi oculi hominis erant in cornu isto, & os loquens *s* ingentia.

8. Und ich sahe die Hörner mit Fleiß an, und sihe, da wuchs mitten unter denselbigen ein anders klein Horn hervor: und vor demselbigen wurden drey der ersten Hörner ausgerissen: und sihe, in disem Horn waren Augen, wie eines Menschen Augen, und ein Mund der grosse Ding redete.

N *Quod alii de successoribus Alexandri, alii de Romano imperio intelligunt v. sup. 2. 41.*

9. Aspiciebam donec throni positi sunt, & antiquus dierum *t* sedit: vestimentum ejus candidum quasi nix, & capilli capitis ejus quasi lana munda: thronus ejus flammæ ignis: rotæ ejus ignis accensus.

II. 9. Ich sahe zu, biß daß die Stühl gesetzt wurden, und der Alte von Tagen *a* sich nidersetzte: sein Kleid war so weiß, wie Schnee, und die Haar auf seinem Haupt, wie reine Woll: sein Thron war wie Feurflammen, und die Räder daran, wie ein brennend Feuer.

10. Fluvius igneus, rapidúsque egrediebatur à facie ejus. Millia *u* millium ministrabant ei, & decies millies centena

10. Ein feuriger schneller Strom gieng von seinem Angesicht heraus. Tausendmahl tausend dieneten ihm und zehen tausendmahl hundert tausend stunden vor ihm:

a Alt betagte. und

O *Decem reges, inf. 24.* P *Quidam Antiochum Epiphanem intelligunt, ad quem jus regni non pertinebat. Antichr. intelligit Hier. cujus figura tantum erat Antiochus.* Q *regem Ægypti, Æthiopia & Africæ superabat Antichristus, cornu parvulum obscuro loco natus.* R *humana sapientia.* S *se extollens supra Deum 2. Thes. 2. v. 4.* T *Deus Pater.* U *significant Dei majestatem, æternitatem, potentiam. Ap. 5. 11.*

und das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden aufgethan.

11. Ich sahe zu, um der Stimm, und grossen Red willen, so dises Horn redete: und ich sahe, daß getödtet ward das Thier, und sein Leib verderbet, und dem Feur zu verbrennen übergeben ware:

12. Und daß auch den andern Thieren ihre Macht ware abgenommen, und ihr Lebens-Frist bestimmt biß auf Zeit und Weil.

13. Ich sahe aber im Gesicht bey der Nacht, und sihe, es kam einer, wie eines Menschen Sohn in den Wolcken deß Himmels, und er kam biß zu dem Alten von Tagen, und sie brachten ihn vor sein Angesicht.

14. Und er gab ihm Gewalt, und Ehr, und das Reich: und alle Völcker, Geschlecht und Zungen solten ihm dienen: sein Gewalt ist ein ewiger Gewalt, der nit wird auffhören, und sein Reich wird nit untergehen.

15. Mein Geist erschrack, und ich Daniel entsetzte mich hierüber, und die Gesicht meines Haupts machten mir ein Grauen.

16. Ich tratt zu einem von denen, die da stunden, und fragte ihn um wahren Bericht von allen disen Dingen. Der sagte mir, was die Ding bedeuten, und berichtete mich.

17. Die vier grosse Thier seynd vier Königreich, welche auf Erden auffstehen sollen

18. Aber die Heilige GOttes deß Allerhöchsten werden das Reich einnehmen: und werden das Reich immerdar, und in alle Ewigkeit besitzen.

19. Darnach hab ich mit Fleiß Bericht begehret von dem vierdten Thier, das den andern allen sehr ungleich und überaus schröcklich war: dessen Zähn und Klauen eiseren waren: welches fraß und zermalte, und das übrig zertratt mit seinen Füssen.

20. Und von den zehen Hörnern, die es auf dem Haupt hatte: und von dem andern Horn, das aufgangen war, vor welchem drey andere Hörner gefallen waren, und von dem Horn, das Augen hatte, und einen Mund, der grosse Ding redete, und grösser war, dan die andere.

III. 21. Und ich sahe zu, und sihe, dasselbig Horn führete Krieg wider die Heilige, und war ihnen überlegen:

22. Biß der Alt von Tagen kam, und Gericht hielt für die Heilige deß Allerhöchsten, und die Zeit kam heran, daß die Heilige das Reich erhielten.

23. Und er sprach also: Das vierdte Thier wird das vierdte Königreich auf Erden seyn, das grösser seyn wird, dan alle Königreich und es wird den gantzen Erdboden fressen, und zertretten, und zermalen.

24. Aber die zehen Hörner desselbigen Reichs werden zehen König seyn: und nach denen wird ein anderer aufstehen, und derselbe wird mächtiger seyn: dan die vorige, und wird drey König demüthigen.

25. Und er wird Wort reden wider den Allerhöchsten, und wird die Heilige deß Allerhöchsten zerschlagen, und wird vermeynen, daß er könne Zeit und Gesatz ändern, und sie werden in seine Hand übergeben werden, biß auf ein Zeit, und zwey Zeiten, und ein halbe Zeit.

26. Und das Gericht wird sich setzen, damit seine Gewalt ihm abgenommen, und zerschlagen, und er in Grund vertilget werde:

27. Aber das Reich und der Gewalt, und die Herrlichkeit deß Reichs, welche unter dem gantzen Himmel ist, wird dem heiligen Volck deß Allerhöchsten gegeben werden: dessen Reich ein ewiges Reich ist: und alle König werden ihm dienen, und gehorsam seyn.

28. Biß hieher gehet die Red, und hat ein End. Und ich Daniel war sehr bekümmert in meinen Gedancken, und mein Angesicht verstellete sich an mir: aber ich behielt das Wort in meinem Hertzen.

Das VIII. Capitel.

I. Daniel sihet im Gesicht ein Bock / und ein Widder / so mit einander streitten / welche bedeuten Alexandrum und Darium / 1. II. Ein Horn deß Bocks / bedeutet einen aus deß Alexandri Nachmillia assistebant ei: judicium *a* sedit, & libri aperti sunt.

11. Aspiciebam propter vocem sermonum grandium, quos cornu illud loquebatur: & vidi quoniam interfecta esset bestia, & periisset corpus ejus, & traditum esset ad comburendum igni:

12. Aliarum quoque bestiarum ablata esset potestas, & tempora vitæ constituta essent eis usque ad tempus, & tempus.

13. Aspiciebam ergo in visione noctis, & ecce cum nubibus cæli quasi filius *b* hominis veniebat, & usque ad antiquum dierum pervenit: & in conspectu ejus obtulerunt *c* eum.

14. Et dedit ei potestatem *d*, & honorem, & regnum: & omnes populi, tribus, & linguæ ipsi servient: *e* potestas ejus, potestas æterna, quæ non auferetur: & regnum ejus, quod non corrumpetur.

15. Horruit spiritus meus, ego Daniel territus sum in his, & visiones capitis mei conturbaverunt me.

16. Accessi ad unum de assistentibus, & veritatem quærebam ab eo de omnibus his. Qui dixit mihi interpretationem sermonum, & docuit me:

17. Hæ quatuor bestiæ magnæ, quatuor sunt regna, quæ consurgent de terra.

18. Suscipient autem regnum sancti *f* Dei altissimi: & obtinebunt regnum *g* usque in sæculum, & sæculum sæculorum.

19. Post hoc volui diligenter discere de bestia quarta, quæ erat dissimilis valdè ab omnibus, & terribilis nimis: dentes & ungues ejus ferrei: comedebat, & comminuebat, & reliqua pedibus suis conculcabat:

20. Et de cornibus decem, quæ habebat in capite: & de alio, quod ortum fuerat, ante quod ceciderant tria cornua: & de cornu illo, quod habebat oculos, & os loquens grandia, & majus erat ceteris.

III. 21. Aspiciebam, & ecce cornu illud faciebat bellum adversus sanctos *h*, & prævalebat eis.

22. Donec venit antiquus dierum, & judicium dedit sanctis Excelsi, *i* & tempus advênit, & regnum obtinuerunt sancti.

23. Et sic ait: Bestia quarta, regnum quartum erit in terra, quod majus erit omnibus regnis *l*, & devorabit universam terram, & conculcabit, & comminuet eam.

24. Porrò cornua decem ipsius regni, decem reges erunt: & alius consurget post eos *m*, & ipse potentior erit prioribus, & tres reges humiliabit.

25. Et sermones contra Excelsum loquetur, & sanctos Altissimi conteret: & putabit quòd possit mutare tempora *n*, & leges *o*, & tradentur in manu ejus usque ad tempus *p*, & tempora *q*, & dimidium temporis *r*.

26. Et judicium *s* sedebit, ut auferatur potentia *t*, & conteratur, & dispereat, usque in finem *u*.

27. Regnum autem, & potestas, & magnitudo regni *x*, quæ est subter omne cælum, detur populo sanctorum Altissimi: cujus regnum, regnum sempiternum est, & omnes reges servient ei, & obedient.

28. Hucúsque finis verbi *y*. Ego Daniel multùm cogitationibus meis conturbabar, & facies mea mutata est in me: verbum autem in corde meo conservavi.

CAPUT VIII.

I. *Visio de ariete duorum cornuum: & hirco unius qui devicit arietem, scilicet rege Medorum & Persarum ac rege Græcorum.* 1. II. *De cornu medio quod factum*

A *corona judicum, Deus & angeli Assessores.*
B *Christus Dominus verus Deus & homo.*
C *deduxerunt.*
D *judicandi & regnandi.*
E *Sup.* 3. 100. & 4. 31 *Mich.* 4 7. *Luc.* 1. 32.
F *Cælites, fideles Dei famuli.*
G *cum Christo.*
H *fideles in terra famulos Dei Apoc.* 11. 7.
I *V. Ezech.* 38. 19. & *seq.* 39. 3. & *seq.*
L *Chald. Differet ab omnibus regnis ob majorem sævitiam & impietatem.*
M *reges Syriæ & Ægypti, qui Judæam vexabunt; inter quos venturus est Epiphanes. Illi autem præfigurant de tem illios reges, qui ante finem mundi sunt futuri. Ap.* 17. 12. *quos subsequetur Antichristus.*
N *festorum & regnorum.*
O *Dei.*
P *annum.*
Q *duos annos.*
R *i anni dimidium. Ap.* 12. 6.
S *judices.*
T *quarti regni & antichristi.*
U *penitus.*
X *Ecclesiæ.*
Y *Angeli.*

est grande, & de rege impudente, ipsius tyrannide, & superbia, qui sine manu conteretur. 9.

A *Ann. M. 3451. Ant. Chr. 553. Ætatis Daniel circiter 66.*

1. ANno tertio *a* regni Baltassar regis, visio apparuit mihi. Ego Daniel, post id quod videram in principio

B *Persidæ.* C *Medorum atque Persarum monarchia, ut est infr. 20.*

2. Vidi in visione mea, cùm essem in Susis castro, quod est in Ælam *b* regione: vidi autem in visione esse me super portam Ulai.

D *Cyrus sive potentia Persica Vid. infr. v. 20.*

3. Et levavi oculos meos, & vidi: & ecce aries *c* unus stabat ante paludem, habens cornua excelsa, & unum excelsius *d* altero atque succrescens. Posteà

E *reges.* Ei *juvenis Alexander seu regnũ Græcorum.*

4. vidi arietem cornibus ventilantem contra Occidentem, & contra Aquilonem & contra Meridiem, & omnes bestiæ *e* non poterant resistere ei, neque liberari de manu ejus: fecitque secundum voluntatem suam, & magnificatus est.

F *Macedonia, qua Persidi occidentalis est.*

5. Et ego intelligebam: ecce autem hircus caprarum *f* veniebat ab Occidente *g* super faciem totius terræ, & non tangebat *h* terram: porrò hircus habebat cornu *i* insigne inter oculos suos *k*.

G *Macedonia, qua Persidi occidentalis est.*

6. Et venit usque ad arietem illum *m* cornutum, quem videram stantem ante portam, & cucurrit ad eum in impetu fortitudinis suæ.

H *notatur ejus celeritas.*

7. Cúmque appropinquasset prope arietem, efferatus est in eum, & percussit arietem: & comminuit duo cornua ejus, & non poterat aries resistere ei: cúmque eum misisset in terram, conculcavit, & nemo quibat liberare arietem de manu ejus.

I *fortitudinem.*

8. Hircus autem caprarum magnus factus est nimis: cúmque crevisset, fractum est cornu magnum *n*, & orta sunt quatuor cornua *o* subter illud per quatuor ventos *p* cæli.

L *cum prudentia.* M *Darium regem Persarum.*

II. 9. De uno *q* autem ex eis egressum est cornu unum modicum: *r* & factum est grande *s* contra Meridiem, & contra Orientem, & contra fortitudinem.

N *Alexander violenta morte extinctus est.*

10. Et magnificatum est usque ad fortitudinem cæli *t*: & dejecit de fortitudine, & de stellis, & conculcavit eas *u*.

O *quatuor regna.*

11. Et usque ad principem fortitudinis *x* magnificatum est: & ab eo tulit juge sacrificium, & dejecit locum sanctificationis ejus.

P *plagas.* Q *Seleuco, Syriæ regnum.*

12. Robur autem datum est ei *y* contra juge sacrificium propter peccata: & prosternetur veritas in terra, & faciet, & prosperabitur.

R *V. infra 23. & sup. 7. 8.*

13. Et audivi unum de sanctis *z* loquentem: & dixit unus sanctus alteri nescio cui loquenti: Usquequò visio, & juge sacrificium, & peccatum desolationis, quæ facta est: & sanctuarium, & fortitudo conculcabitur?

S *in Antiocho.* T *exercitum Dei, sc. Judæos.*

14. Et dixit ei: Usque ad vesperam & manè, dies duo millia trecenti *a*: & mundabitur sanctuarium.

U *illustres Judæos.* X *sc. contra Deum ipsum.*

15. Factum est autem cùm viderem ego Daniel visionem, & quærerem intelligentiam: ecce stetit in conspectu meo quasi species viri.

Y *Antiocho.*

16. Et audivi vocem viri *b* inter Ulai *c*: & clamavit, & ait: Gabriel fac intelligere istum visionem.

Z *Angelis.*

17. Et venit, & stetit juxtà ubi ego stabam: cúmque venisset, pavens corrui in faciem meam, & ait ad me: Intellige fili hominis, quoniam in tempore finis *d* complebitur visio.

A *Anni sex, menses quatuor, & dies viginti.*

18. Cúmque loqueretur ad me, collapsus sum pronus in terram: *e* & tetigit me, & statuit me in gradu meo,

B *Michaelis specie humana apparentis.*

19. dixitque mihi: Ego ostendam tibi quæ fu-

C *est nomen portæ.* D *tempore constituto.* E *Apoc. 22. 9.*

folgern / nemlich Antiochum Epiphanem / welcher die Juden wird verfolgen / der Engel Gabriel legt es also dem Daniel aus / 9.

1. IM dritten Jahr deß Königreichs Baltassar deß König, ward mir ein Gesicht offenbahret. Nach dem Gesicht, so ich im Anfang gesehen hatte, ich Daniel

2. Sahe in meinem Gesicht, da ich auf dem Schloß Susis war, das in der Landschafft Aelam gelegen ist: ich sahe aber im Gesicht, daß ich auf dem Thor Ulai war.

3. Und ich hube meine Augen auf, und sahe: und sihe, es stund ein Widder vor dem Wasser, der hohe Hörner hatte, und eins war höher, als das ander, und wuchs annoch. Darnach

4. Sahe ich, daß der Widder mit den Hörnern gegen Nidergang stieß, und gegen Mitternacht, und gegen Mittag, und keine Thier vermöchten ihm Widerstand zu thun, und kunten auch aus seiner Hand nit errettet werden: und er handelte nach seinem Wohlgefallen, und ward sehr groß.

5. Und ich merckete darauf: und sihe, es kam vom Nidergang ein Geißbock über den gantzen Erdboden, und er rührete die Erden nit an: und derselbig Bock hatte ein schönes Horn zwischen seinen Augen.

6. Und er kam biß zu dem gehörneten Widder, den ich gesehen hatte vor dem Thor stehen, und er lieff mit Gewalt in seiner Stärcke zu ihm hinan.

7. Und als er nah zu dem Widder kam, ward er grimmig über ihn, und erschlug den Widder: und zerbrach ihm seine beyde Hörner, und der Widder kunte ihm nit widerstehen: und nachdem er ihn zu Boden geworffen, zertratt er ihn, und niemand kunte den Widder aus seiner Hand erretten.

8. Aber der Geißbock ward über die massen groß: und nachdem er gewachsen, zerbrach das grosse Horn: und es kamen unter demselben vier Hörner hervor, gegen den vier Winden deß Himmels.

II. 9. Und aus einem von denselben gieng ein kleines Horn hervor: das ward sehr groß gegen Mittag, und gegen Aufgang, und gegen der Stärck.

10. Und es ward groß, und wuchs biß an die Heerskrafft deß Himmels: und warff etliche von den Heerschaaren herunter, und von den Sternen, und zertrat sie.

11. Und es ward groß biß an den Fürsten der Stärck: und nahm das tägliche Opffer von ihm, und verwüstete das Ort seines Heiligthums.

12. Es ward ihm aber Macht gegeben wider das tägliche Opffer, um der Sünd willen: und die Warheit wird auf Erden zu Boden geschlagen werden, und er wirds thun, und es wird ihm gelingen.

13. Und ich hörete einen von den Heiligen reden: und der eine Heilig sprach zu einem andern, den ich nit kenne, der da redend fragte: Wie lang sol das Gesicht währen, und das tägliche Opffer *a*/ und das Laster der Verwüstung *b*, die geschehen ist: und daß das Heiligthum, und die Stärck zertretten werden?

14. Und er sprach zu ihm: Biß auf den Abend, und an den Morgen, zwey tausend, und dreyhundert Tag: darnach sol das Heiligthum gereiniget werden.

15. Es begab sich aber, als ich Daniel diß Gesicht sahe, und begehrete dasselbig zu verstehen: sihe da stund vor mir wie eines Manns Gestalt.

16. Und ich hörete zwischen Ulai eines Manns Stim: und er rieff, und sprach: Gabriel, schaffe, daß diser das Gesicht verstehe.

17. Und er kam und trat nah herzu, da ich stund: und nachdem er dahin kommen war, erschrack ich, und fiel nider auf mein Angesicht, und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind solst wissen, daß diß Gesicht zu der Zeit sol erfüllet werden, wan das End kommt.

18. Und als er mir zuredete, fiel ich dahin zur Erden auf mein Angesicht: und er rührete mich an, und richtete mich auf meinen Stend,

19. Und er sprach zu mir: ich will dir anzeigen, was im

a aufhören / *b* bleiben.

im letzten Fluch geschehen wird : dan die Zeit hat ihr End.

20. Der Widder, mit Hörnern, den du gesehen hast, ist der König in Meden und Persen.

21. Aber der Geißbock ist der König in Griechenland, und das grosse Horn, das zwischen seinen Augen war, ist er selbst, der erste König.

22. Das aber vier an seine statt aufstunden, nachdem es zerbrochen war : bedeut, daß vier König von seinem Volck werden aufstehen, aber nit in seiner Stärck.

23. Und nach ihrem Königreich, wan die Ungerechtigkeit zugenommen hat, wird ein König aufstehen, eines unverschämten Angesichts, und der sich auf verborgene Ding wohl wird verstehen

24. Und seine Macht wird sich sehr stärcken, aber nit durch seine Kräfften : und er wird alles unglaublicher Weiß verwüsten, und es wird ihm glücken, und er wirds thun. Er wird auch die Starcke, und das Volck der Heiligen tödten

25. Nach seinem Wohlgefallen, und der Betrug wird durch seine Händ befördert werden : und er wird sein Hertz erheben, und in Uberfluß aller Dingen vil Leut ums Leben bringen: er wird sich auch wider den Fürsten aller Fürsten auflehnen, und wird ohn Hand *a* aufgerieben werden.

26. Und diß Gesicht vom Abend und Morgen, davon gesagt ist, ist warhafftig: derowegen solstu das Gesicht verzeichnen, dan es wird nach vilen Tagen geschehen.

27. Und ich Daniel war Krafft-loß, und war etliche Tag kranck : als ich aber widerum aufstund, verrichtete ich deß Königs Geschäfft, und verwunderte mich über das Gesicht, und niemand war der mirs ausgelegt hätte.

Das IX. Capitel.

I. Daniel rufft GOtt an/ und bittet um die Erlösung der Juden aus der Babylonischen Gefängnuß/ 1. II. Gabriel/ der Engel/ kommt zum Daniel/ und zeigt ihm an/ daß nit allein die Juden / sondern das gantze Menschliche Geschlecht nach sibentzig mahl siben Jahren sol erlöst werden/ 21.

1. IM ersten Jahr Darii, deß Sohns Assueri, der vom Saamen der Meden war, und herrschete über das Königreich der Chaldeer:

2. Im ersten Jahr seines Königreichs, verstund ich Daniel in den Büchern die Anzahl der Jahren davon deß HErrn Wort zu Jeremia dem Propheten geschehen war, daß die Verwüstung Jerusalem sibentzig Jahr lang währen solte.

3. Und ich richtete mein Angesicht zum HErrn meinem GOtt, zu betten, und zu flehen, mit Fasten, im Sack und in der Aschen.

4. Und ich bat den HErrn meinen GOtt, thäte auch meine Bekantnuß, und sprach: Ach lieber HERR, du grosser und schröcklicher GOTT, der du den Bund und Barmhertzigkeit der jenigen haltest die dich lieb haben, und deine Gebott halten.

5. Wir haben gesündiget, und Missethat begangen, wir haben gottlos gehandlet, und seynd abtrinnig worden: und seynd von deinen Gebotten und Rechten abgewichen.

6. Wir seynd deinen Knechten den Propheten nit gehorsam gewesen, welche zu unsern Königen, und zu unsern Fürsten, zu unsern Vättern, und zu allem Volck im Land, in deinem Namen geredet haben.

7. Bey dir, O HERR, ist Gerechtigkeit, uns aber gehört Verschämung deß Angesichts, wie es dan heutiges Tags ist mit jederman in Juda, und mit den Inwohnern zu Jerusalem, und mit dem gantzen Israel, so wohl mit denen, die nah seynd, als auch mit denen, die fernen seynd in allen Landen, dahin du sie ausgestossen hast, um ihrer Missethat willen, damit sie wider dich gesündiget haben.

8. HErr, uns gehört Verschämung deß Angesichts, uns, unsern Königen, unsern Fürsten, und unsern Vättern, die gesündiget haben.

tura sunt in novissimo maledictionis: quoniam habet tempus finem suum.

20. Aries, quem vidisti habere cornua, rex Medorum est atque Persarum.

21. Porrò hircus caprarum, rex Græcorum est, & cornu grande, quod erat inter oculos ejus, ipse est rex primus *a*.

22. Quòd autem fracto illo surrexerunt quatuor pro eo: quatuor reges de gente ejus consurgent *b* sed non in fortitudine ejus.

23. Et post regnum eorum, cùm creverint iniquitates, consurget rex impudens facie *c*, & intelligens propositiones:

24. Et roborabitur fortitudo ejus, sed non in viribus suis *d*: & suprà quàm credi potest, universa vastabit, & prosperabitur & faciet. Et interficiet robustos, & populum sanctorum *e*

25. secundùm voluntatem suam, & dirigetur dolus in manu ejus: & cor suum magnificabit, & in copia rerum omnium occidet plurimos *f*: & contra principem principum consurget, & sine manu conteretur *g*.

26. Et visio vesperè & manè, quæ dicta est, vera est: tu ergo visionem signa, *b* quia post multos dies erit.

27. Et ego Daniel langui, & ægrotavi per dies: cúmque surrexissem, faciebam opera regis, & stupebam ad visionem, & non erat qui interpretaretur *i*.

CAPUT IX.

I. Daniel orat Deum pro finienda captivitate Babylonica. 1. II. Ex Gabriele intelligit brevi liberandos non solum Judæos sed & universum genus humanum post septuaginta hebdomades per Messiam à peccatis & potestate diaboli liberandum. 21.

1. IN anno primo *l* Darii *m* filii Assueri de semine Medorum, qui imperavit super regnum Chaldæorum:

2. Anno uno regni ejus, ego Daniel intellexi in libris *n* numerum annorum, de quo factus est sermo Domini ad Jeremiam prophetam, ut complerentur desolationis Jerusalem septuaginta anni.

3. Et posui faciem meam ad Dominum Deum meum rogare & deprecari in jejuniis, sacco, & cinere.

4. Et oravi Dominum Deum meum, & confessus sum *o*, & dixi: *p* Obsecro Domine Deus magne & terribilis, custodiens pactum & misericordiam diligentibus te, & custodientibus mandata tua.

5. Peccavimus *q*, iniquitatem fecimus, impiè egimus, & recessimus: & declinavimus à mandatis tuis, ac judiciis.

6. Non obedivimus servis tuis prophetis, qui locuti sunt in nomine tuo regibus nostris, principibus nostris, patribus nostris, omníque populo terræ.

7. Tibi Domine justitia *r*: nobis autem confusio faciei, sicut est hodie viro Juda, & habitatoribus Jerusalem, & omni Israel, his qui propè sunt, & his qui procul, in universis terris, ad quas ejecisti eos propter iniquitates eorum, in quibus peccaverunt in te.

8. Domine nobis *s* confusio faciei, regibus nostris, principibus nostris, & patribus nostris, qui peccaverunt.

A *Alexander Magnus, qui An. Mundi 3672. Hierosolymam iratò petens animo, hâc sibi ostensâ propheriâ, latus dimisit multitudinem. V. Joseph.*

B *Sc. Philippus, Antigonus, Ptolomæus, Seleucus*

C *Antiochus Epiphanes, de quo in historia Machab.*

D *Sed ex factionibus Judæorũ. Joseph. l. 13. c. 6. Et voluntate Dei peccata eorum punire volentis.*

E *1. Mach. 1. §2. & seq.*

F *V. 2. Mach. c. 6. & 7. & alibi.*

G *1. Mach. 6. 8. & seq. 2. Mach 9. 5. & seq.*

H *V. Jer. 32. 14 & Ap. 22. 10.*

I *circumstantias & in particulari: Angelus generatim explicaverat.*

L *Sc. destinente. An. M. 3467. Ant. Chr. 537. Ætatis Daniel 82.*

M *Darii Medi, sive Cyaxaris filii Assueri, sive Astiagis, qui Assuerus quoque vocatur*

Feb. 14. 17. de hoc Dario agitur & sup. c. 6. & infr. c. 7. N Jer. 25. 11. & 29. 10. O peccata mea & populi. P 2. Esdr. 1. 5. Q Bar. 1. 17. R convenit; tibi laus debetur propter justitiam. S debetur.

9. Tibi autem Domino Deo nostro misericordia, & propitiatio, quia recessimus à te:

10. Et non audivimus vocem Domini Dei nostri, ut ambularemus in lege ejus, quam posuit nobis per servos suos prophetas.

11. Et omnis Israel prævaricati sunt legem tuam, & declinaverunt ne audirent vocem tuam, & stillavit super nos maledictio, *a* & detestatio, quæ scripta est in libro Moysi *b* servi Dei, quia peccavimus ei.

12. Et statuit sermones suos, quos locutus est super nos, & super principes nostros, qui judicaverunt nos, ut superinduceret in nos magnum malum, quale numquam fuit sub omni cælo, secundùm quod factum est in Jerusalem.

13. Sicut *c* scriptum est in lege Moysi, omne malum hoc venit super nos: & non rogavimus faciem tuam Domine Deus noster, ut reverteremur ab iniquitatibus nostris, & cogitaremus veritatem tuam.

14. Et vigilavit Dominus super malitiam, & adduxit eam super nos: justus Dominus Deus noster in omnibus operibus suis, quæ fecit, non enim audivimus vocem ejus.

15. Et *d* nunc † Domine Deus noster, qui eduxisti populum tuum de terra Ægypti in manu forti *e*, & fecisti tibi nomen secundùm diem hanc: peccavimus, iniquitatem fecimus,

16. Domine in omnem justitiam tuam: avertatur obsecro ira tua, & furor tuus à civitate tua Jerusalem, & monte *f* sancto tuo. Propter peccata enim nostra, & iniquitates patrum nostrorum, Jerusalem, & populus tuus in opprobrium sunt omnibus per circuitum nostrum.

17. Nunc ergo exaudi Deus noster orationem servi tui, & preces ejus: & ostende faciem tuam super sanctuarium tuum, quod desertum est propter temetipsum *g*.

18. Inclina Deus meus aurem tuam, & audi: aperi oculos tuos, & vide desolationem nostram, & civitatem, super quam invocatum est nomen tuum: *h* neque enim in justificationibus nostris prosternimus *i* preces ante faciem tuam, sed in miserationibus tuis multis.

19. Exaudi Domine, placare Domine: attende & fac: ne morêris propter temetipsum Deus meus: quia nomen tuum invocatum est super civitatem, & super populum tuum *.

20. Cùmque adhuc loquerer, & orarem, & confiterer peccata mea, & peccata populi mei Israel, & prosternerem preces meas in conspectu Dei mei, pro monte sancto Dei mei:

II. 21. Adhuc me loquente in oratione, ecce vir *l* Gabriel, quem videram in visione à principio, *m* citò volans tetigit me in tempore sacrificii vespertini.

22. Et docuit me, & loeutus est mihi, dixitque: Daniel nunc egressus sum ut docerem te, & intelligeres.

23. Ab exordio precum tuarum egressus est sermo: ego autem veni ut indicarem tibi, quia vir desideriorum es: tu ergo animadverte sermonem, & intellige visionem.

24. Septuaginta *n* hebdomades *o* abbreviatæ sunt super populum tuum, & super urbem sanctam tuam, ut consummetur prævaricatio, & finem accipiat peccatum, & deleatur iniquitas, & adducatur justitia sempiterna, & impleatur visio, & prophetia, & ungatur Sanctus sanctorum.

A *Num.* 1. 6. *Jer.* 7. 15.
B *Levit.* 26. *Deut.* 28.
C *Deut.* 27. 14.
D *Baruch.* 2. 11.
† *FER.* 2. *POST.* *DOM.* 1. *QUAD.*
E *Exod.* 14. 22.
F *Sion.*
G *tuam clementiam.*
H *Jer.* 25. 29. *Psal.* 48. 2. 9. & 101. 8.
I *i. supplices offerimus.*
K *Angelus.*
M *Sup.* 8. 16.
N *Matth.* 24. 5. *Jo.* 1. 45.
O *Hebdomades annorum: ab anno Artaxerxis* 20. *dinumerandæ, hoc est ab anno M.* 3550. *Fid. Chron. nostram.*

9. Bey dir aber unserm HErrn und GOtt, ist Barmhertzigkeit und Versöhnung, dan wir seynd von dir abgewichen:

10. Und haben die Stimm deß HErrn unsers GOttes nit gehöret, damit wir wandelten in seinem Gesatz, daß er uns durch seine Knecht die Propheten, vorgestellet hat.

11. Und gantz Israel hat dein Gesatz übertretten, sie seynd aus der Bahn gewichen, damit sie deine Stimm nit höreten, darum tröpfflet auf uns der Fluch und Eydschwur, der in dem Buch Moysis, deß Knechts GOttes, geschriben stehet, dan wir haben ihm gesündiget.

12. Und er hat seinen Worten Krafft gegeben, die er über uns geredt hat, und über unsere Fürsten, die uns gerichtet haben, daß er ein groß Unglück über uns führen wolte, deßgleichen niemahl unter dem gantzen Himmel gewesen, wie dan zu Jerusalem geschehen ist.

13. Und ist all das Unglück über uns kommen, wie es im Gesatz Moysis geschriben ist: wir aber haben vor deinem Angesicht nit geflehet, HERR unser GOTT, daß wir uns bekehreten von unsern Sünden, und deine Warheit bedencketen.

14. Und der HERR hat gewacht über das Unglück, und hat dasselbig über uns geführet: Gerecht ist der HErr unser GOtt in allen seinen Wercken, die er gethan hat: dan wir haben seine Stimm nit gehöret.

15. Und nun HERR unser GOTT, der du dein Volck mit starcker Hand aus Egyptenland geführet, und dir einen Namen gemacht hast, wie es heutiges Tags ist: wir haben gesündiget, und Böses gethan,

16. O HERR, wider alle deine Gerechtigkeit: ach laß sich deinen Zorn, und deinen Grimm von deiner Stadt Jerusalem, und von deinem heiligen Berg abwenden. Dan um unsere Sünd willen, und um unserer Vätter Missethat willen, ist Jerusalem und dein Volck allen zur Schmach worden, die um uns her seynd.

17. So erhöre nun, unser GOtt, das Gebett deines Dieners, und sein Flehen: und wende dein Angesicht um dein selbst willen zu deinem Heiligthum, das verwüstet ist.

18. Neige dein Ohr mein GOTT, und höre: thue deine Augen auf, und sihe unsere Verwüstung, und die Stadt, über welche dein Nam angeruffen ist: dan wir schütten unser Gebett vor dir nit aus in unsern Gerechtigkeiten, sondern in deinen grossen Erbarmungen.

19. Ach HERR erhöre, ach HErr, laß dich versöhnen: mercke auf, und thue es: verweile es nit, mein GOtt, um dein selbst willen, dieweil dein Nam über deine Stadt, und über dein Volck angeruffen ist.

20. Als ich nun noch im reden war, und bettete, und meine Sünd, und die Sünd meines Volcks Israel bekennete, und mein Gebett um den heiligen Berg meines GOttes, demüthiglich vor dem Angesicht meines GOttes ausschüttete.

II. 21. Als ich noch im Gebett war, und redete, sihe, da flog geschwind daher der Mann Gabriel, den ich im Gesicht von Anfang gesehen hatte, und rührete mich an um die Zeit deß Abend-Opffers.

22. Und er gab mir Bericht und redete mir zu, und sprach: Daniel, jetzt bin ich ausgangen, dich zu unterrichten, damit du es verstehest.

23. Im Anfang deines Gebetts gieng diß Wort aus, ich aber bin komen dirs anzuzeigen, dan du bist ein Mann deß Verlangens: derowegen gib acht auf die Red, und verstehe das Gesicht.

24. Sibentzig Wochen seynd abgekürtzt über dein Volck, und über deine heilige Stadt, damit die Uebertrettung auffhöre, und die Sünd ein End nehme, und die Ungerechtigkeit ausgetilget werde, und die ewige Gerechtigkeit eingeführet, das Gesicht samt der Prophecey erfüllet, und der Heilig aller Heiligen gesalbet werde.

25. Dero-

25. Derewegen solstu wissen, und darauf mercken: von der Zeit an, daß die Red außgehet, daß man Jerusalem widerum bauen sol, biß auf Christum, den Fürsten, seynd siben Wochen, und zwey und sechtzig Wochen: und die Gassen samt den Mauren sollen widerum gebauet werden, doch in betrangter Zeit.

26. Und nach zwey und sechtzig Wochen wird Christus getödtet werden: und es wird sein Volck nit seyn, das ihn verlaugnen wird. Und ein Volck mit seinem kommenden Fürsten wird die Stadt samt dem Heiligthum zerstören, und ihr End wird Verwüstung seyn, und wen der Krieg ein End hat, so ist die Verwüstung beschlossen.

27. Er wird aber vilen den Bund in einer Wochen bestättigen: und mitten in der Wochen, wird das Schlacht-Opffer und Speiß-Opffer aufhören: und es wird im Tempel der Greuel der Verwüstung seyn, und die Verwüstung wird biß zum letzten End bleiben.

Das X. Capitel.

I. Daniel fastet und ist traurig von wegen der verhinderten Erneuerung deß Tempels zu Jerusalem/ 1. II. Ihm erscheint ein Engel/ und zeigt an/ daß sein Gebett sey erhört worden/ 5. III. Und wie der Engel den Juden mit dem Schutz-Engel der Perser und Griechen hab gestritten/ 13.

1. IM dritten Jahr Cyri deß Königs in Persien, ward dem Daniel, dessen Zunam Baltassar war, ein Wort offenbahret: und war ein warhafftig Wort, und ein grosse Stärck: und er verstund die Red: dan Verstand ist nöthig im Gesicht.

2. In denselbigen Tagen war ich Daniel drey Wochen lang traurig,

3. Ich aß keine anmuthige Speiß, es kam mir auch weder Fleisch noch Wein in meinen Mund, ich salbete mich auch nit mit Salben, biß die drey Wochen vollender waren.

4. Aber am vier und zwantzigsten Tag deß ersten Monats, war ich bey dem grossen Wasser Tigris genant.

II. 5. Und ich hube meine Augen auf und sahe: und sihe, es war ein Mann da, mit Leinwad bekleydet, und seine Lenden waren mit dem allerbesten Gold umgürtet:

6. Und sein Leib war, wie ein Hyacinth, sein Angesicht war anzusehen, wie der Blitz, und seine Augen, wie brennende Facklen: und seine Armb, und was hinab ist biß an die Füß, wie glüend Ertz: und seine Red war, als wan vil Leut zu gleich reden.

7. Und ich Daniel sahe diß Gesicht allein: die andere Männer, welche bey mir waren, sahens nit: es überfiel sie aber ein sehr grosser Schröcken, und sie flohen davon, und verbargen sich.

8. Ich aber ward allein gelassen, und sahe diß grosse Gesicht: und es blib keine Stärck in mir, ja meine Gestalt ward auch in mir verändert, und ich fiel in Ohnmacht, und meine Kräfften waren gar dahin.

9. Und ich hörete die Stimm seiner Red, und dieweil ich sie hörete, lag ich erschrocken auf meinem Angesicht, und mein Antlitz neigte sich zur Erden.

10. Und sihe, eine Hand rührte mich an, und richtete mich auf, daß ich auf meinen Knyen, und auf den Fingern meiner Händen lag.

11. Und er sprach zu mir: Daniel, du Mann von grossem Verlangen, merck wohl auf die Wort, die ich zu dir rede, und trette auf deine Füß: dan ich bin jetzt zu dir gesandt. Und als er die Wort zu mir redete, stund ich, und zitterte.

12. Und er sprach zu mir: Förchte dir nit Daniel: dan von dem ersten Tag an, da du dein Hertz ergabest zu verstehen, und dich selbst vor dem Angesicht deines GOttes zu casteyen, seynd deine Wort erhöret: und ich bin kommen um deiner Red willen.

III. 13. Aber der Fürst deß Königreichs der Perser widerstund mir ein und zwantzig Tag lang: und sihe, Michael, einer von den vornehmsten Fürsten kam mir zu Hülff: und ich blibe daselbst bey dem König in Persien.

25. Scito ergo, & animadverte: Ab exitu *a* sermonis, ut iterum ædificetur Jerusalem, usque ad Christum ducem, hebdomades septem, & hebdomades sexaginta duæ erunt *b*: & rursum ædificabitur platea, & muri in angustia temporum.

26. Et post hebdomades sexaginta duas *c* occidetur Christus: & non erit ejus populus, qui eum negaturus est. Et civitatem, & sanctuarium dissipabit populus *d* cum duce venturo: & finis ejus vastitas, & post finem belli statuta desolatio.

27. Confirmabit autem pactum multis hebdomadâ unâ *e*, & in dimidio hebdomadis deficiet hostia & sacrificium: & erit in templo abominatio desolationis *f*: & usque ad consummationem & finem perseverabit desolatio *g*.

CAPUT X.

I. Jejunat & affligit se Daniel. 1. II. Angelum videt lineis vestitum, & territus ab eo confortatur: 5. III. De principe regni Persarum resistente angelo tutelari Græcorum & de Michaele principe Judæorum. 13.

1. ANno tertio *h* Cyri regis Persarum, verbum revelatum est Danieli cognomento Baltassar, & verbum verum, & fortitudo magna: intellexitque sermonem: intelligentiâ enim est opus in visione.

2. In diebus illis ego Daniel lugebam *i* trium hebdomadarum diebus,

3. panem desiderabilem non comêdi, & caro & vinum non introierunt in os meum, sed neque unguento unctus sum: donec complerentur trium hebdomadarum dies.

4. Die autem vigesimâ & quartâ *l* mensis primi eram juxta fluvium magnum, qui est Tigris.

II. 5. Et levavi oculos meos, & vidi: & ecce vir unus vestitus lineis, & renes ejus accincti auro obrizo *m*:

6. Et corpus ejus quasi chrysolithus, & facies ejus velut species fulguris, *n* & oculi ejus ut lampas ardens: & brachia ejus, & quæ deorsum sunt usque ad pedes, quasi species æris candentis *o*: & vox sermonum ejus ut vox multitudinis *p*.

7. Vidi autem ego Daniel solus visionem: porrò viri, qui erant mecum, non viderunt: *q* sed terror nimius irruit super eos, & fugerunt in absconditum.

8. Ego autem relictus solus vidi visionem grandem hanc: & non remansit in me fortitudo, *r* sed & species mea immutata est in me, & emarcui, nec habui quidquam virium.

9. Et audivi vocem sermonum ejus: & audiens jacebam consternatus super faciem meam, & vultus meus hæreobat terræ.

10. Et ecce manus *s* tetigit me, & erexit me super genua mea, & super articulos manuum mearum.

11. Et dixit ad me: Daniel vir desideriorum, intellige verba, quæ ego loquor ad te, & sta in gradu tuo: nunc enim sum missus ad te. Cumque dixisset mihi sermonem istum, steti tremens.

12. Et ait ad me: Noli metuere Daniel: quia ex die primo, quo posuisti cor tuum ad intelligendum ut te affligeres *t* in conspectu Dei tui, exaudita sunt verba tua: & ego veni propter sermones tuos.

III. 13. Princeps *u* autem regni Persarum restitit mihi viginti & uno diebus: & ecce Michael unus *x* de Principibus primis venit in adjutorium meum, & ego remansi ibi juxta regem Persarum.

14. Veni

A j. A promulgatione edicti, ut sup. 6. 7. & Luc. 2. 1.

B Hoc est 69. Hebd. sive anni 483. qui, anno M. 4033. Æræ Vulg. 30. terminantur quo baptizatus Christus ducem sive prædicatorem agere incipiet Luc. 3.

C Illas nempe, quas v. præcedenti subjungit septem prioribus. Completas autem Hebdomadas 69. solas bis attigit.

D Populus Rom. cum Tito Vespasiano. Quod dictum est per recapitulationem.

E Sive ultima, in quâ tribus annis cum prædicaret Christus in MEDIO hebdomadis anno, tribus aliis hinc inde terminato, hoc est anno Mund. 4236. Æræ Vulg. 33. occidetur, & deficiet hostia.

F Ad quam respicit Christus, Matth 24. 15. Marc. 13. 14.

G Consummata, maxima, perpetua,

& diuturna erit. H A. M. 3478. Ant. Chr. 534. Ætatis Daniel 85. & 4. Et quòd permisso reditu plurimi tamen remanerent sub imperii: quod adeo in ipsis festi Paschalis diebus continuavit. M Apoc. 1 13. N Matth. 28. 3. O Ezech. 1. 7. P Ez. 1. 24. Q Luc. 24. 16. Act. 9. 7. R Sup. 8. 17. S ejusdem Angeli. T per jejunia & preces. U Angelus tutelaris Persidis. X i. primus inter principes.

I *Quod Templi instauratio à vicinis gentibus impediretur V. 1 Esdr. 1. rio Persarum.* L *Cœpit ergo jejunium circa tertium diem hujus mensis*

14. Veni autem ut docerem te quæ ventura sunt populo tuo in novissimis diebus *a*, quoniam adhuc visio in dies.

15. Cùmque loqueretur mihi hujuscemodi verbis, dejeci vultum meum ad terram, & tacui.

16. Et ecce quasi similitudo filii hominis tetigit labia mea *b*: & aperiens os meum locutus sum, & dixi ad eum, qui stabat contra me: Domine mi, in visione tua dissolutæ sunt compages meæ, & nihil in me remansit virium.

17. Et quomodo poterit servus Domini *c* mei loqui cum Domino meo? nihil enim in me remansit virium, sed & halitus meus intercluditur.

18. Rursum ergo tetigit me quasi visio hominis, & confortavit me,

19. Et dixit: Noli timere vir desideriorum: pax tibi: confortare, & esto robustus. Cùmque loqueretur mecum, convalui, & dixi: Loquere Domine mi, quia confortasti me.

20. Et ait: Numquid scis quare venerim ad te? & nunc revertar ut prælier adversùm principem Persarum. Cùm ego egrederer, apparuit princeps Græcorum *d* veniens.

21. Verumtamen annuntiabo tibi quod expressum est in scriptura veritatis: & nemo est adjutor meus in omnibus his, nisi Michael *e* princeps vester.

CAPUT XI.

I. Vaticinium de regibus Persarum & rege Græcorum: 1. II. De bellis ac insidiis inter reges Austri & Aquilonis, & de rege qui Deum deorum non reputabit, sc. Antiocho Epiphane, & Antichristo ejus antitypo. 21.

1. EGo *f* autem ab anno primo Darii Medi stabam ut confortaretur, & roboraretur.

2. Et nunc veritatem annuntiabo tibi. Ecce adhuc tres reges *g* stabunt in Perside, & quartus *h* ditabitur opibus nimiis super omnes: & cùm invaluerit divitiis suis, concitabit omnes adversùm regnum Græciæ.

3. Surget verò rex fortis *i*, & dominabitur potestate multâ, & faciet quod placuerit ei.

4. Et cùm steterit, conteretur regnum ejus, & dividetur in quatuor ventos *l* cæli; sed non in posteros ejus, neque secundùm potentiam illius, quâ dominatus est: lacerabitur enim regnum ejus etiam in externos, exceptis his *m*.

5. Et confortabitur rex Austri *n*: & de principibus ejus *o* prævalebit super eum, & dominabitur ditione: multa enim dominatio ejus.

6. Et post finem annorum fœderabuntur: filiáque regis Austri *p* veniet ad regem Aquilonis facere amicitiam, & non obtinebit fortitudinem brachii, nec stabit semen ejus *q*: & tradetur ipsa, & qui adduxerunt eam, adolescentes ejus, & qui confortabant eam in temporibus.

7. Et stabit de germine radicum ejus plantatio *r*: & veniet cum exercitu, & ingredietur provinciam regis Aquilonis: & abutetur eis, & obtinebit.

8. Insuper & deos eorum, & sculptilia, vasa quoque pretiosa argenti & auri, captiva ducet in Ægyptum: ipse prævalebit adversùs regem Aquilonis.

9. Et intrabit in regnum rex Austri, & revertetur ad terram suam *s*.

A post adventum Christi.
B Is. 6. 7.
C Gen. 18. 3. & 21. 23. 24. 27. & 47. 3. 4. & alibi.
D Angelus Græciæ.
E Apoc. 12. 7.
F sunt verba Angeli.
G Nempe, Cyrus, Cambyses, & Darius Hystaspis. Magus enim ut usurpator & impostor, & qui brevi sublatus sit, non numeratur.
H Xerxes qui debellare Græciam voluit.
I Alexander Magnus.
L in 4. regna, ab Oriente, Occid. Septent. & Meridie, v. sup. 8. 8. & 22.
M Præter hos 4. reges, etiam alii minores duces imperii illius partes sibi vindicabunt, ut Eumenes, Lysimachus & alii.
N Ptol. Lagides rex Ægypti.
O sc. Alexandri. Unus ergo de principibus ejus, nempe Seleucus Nicanor, potentior erit eo Ptolemeo.
P Berenice Ptolemæi Philadelphi filia, nuber Antiocho Theo, Seleuci nepoti. Q Laodice enim prior Antiochi uxor, Berenicen & filium ejus de medio auferet. R De patre ejus Philadelpho erit filius, nempe Evergetes. S Domesticis seditionibus revocatus.

14. Ich bin aber kommen dich zu berichten, was deinem Volck in den letzten Tagen begegnen wird: dan das Gesicht wird sich noch auf vil Tag erstrecken.

15. Und als er mit solchen Worten mir zuredete, schlug ich mein Angesicht nider zur Erden, und schwige still.

16. Und sihe, einer dessen Gestalt war, wie eines Menschen Kind, rührete meine Lippen an: da thäte ich meinen Mund auf, und redete, und sprach zu dem, der gegen mir über stund: mein HErr, die Gelenck meiner Glider seynd über deinem Gesicht von einander gangen, und ist kein Krafft in mir übrig bliben.

17. Und wie kan der Knecht meines Herren mit meinem Herrn reden? Dan es ist in mir keine Krafft mehr vorhanden, und mein Athem ist mir auch entgangen.

18. Da rührete mich abermahl einer an, der anzusehen war, wie ein Mensch, und stärckete mich: und sprach:

19. Förchte dir nit, du Mann deß Verlangens: Frid sey mit dir: sey getröst und gestärckt. Und als er mit mir redete kam ich widerum zu Kräfften, und sprach: Rede nun, mein Herr, dan du hast mich gestärcket.

20. Und er sprach: Weistu nit, warum ich zu dir kommen bin? Jetzt wil ich widerum hinziehen, wider den Fürsten in Persien zu streiten: dan als ich auszohe, da kam der Fürst in Griechenland, und ließ sich sehen.

21. Jedoch wil ich dir anzeigen, was verzeichnet ist in der Schrifft der Wahrheit: und niemand stehet mir bey in disem allem, dan Michael euer Fürst.

Das XI. Capitel.

1. Der Engel Gabriel sagt vor die Krieg / so die Nachkömmling Alexandri führen werden / 1. II. Wie letztlich einer aus denselben die Glaubige werde verfolgen / nemlich *Antiochus Epiphanes*, und der Antichristi / dessen Vorbild jener ware / 21.

1. ICh aber stund vom ersten Jahr Darii deß Meders, daß er bestättiget und gestärcket wurde.

2. So wil ich dir jetzt die Wahrheit anzeigen. Sihe, es werden noch drey König in Persien stehen, und der vierdte wird überaus grosse Reichthum zusammen bringen vor allen andern: und wan er nun an Reichthum mächtig worden ist, wird er jederman wider das Königreich in Griechenland aufwecken.

3. Es wird aber ein gewaltiger König auffstehen, der wird mit grosser Macht herrschen: und er wird thun was ihm gefällt.

4. Und wan er in seinem Stand ist, alsdan wird sein Reich zerbrochen, und in die vier Wind deß Himmels vertheilet werden aber nit auf seine Nachkommen: auch nit nach seiner Macht, wie er geherrschet hat. Dan sein Reich wird zerrissen werden, und neben den seinen auch auf Frembde *a* kommen.

5. Und der König gegen Mittag wird starck werden: aber es wird ihm einer von seinen Fürsten überlegen seyn, und wird mit Macht herrschen dan seine Herrschafft wird groß seyn.

6. Und sie werden sich nach etlichen Jahren mit einander verbinden, und die Tochter deß Königs gegen Mittag wird zum König gegen Mitternacht kommen, Freundschafft zu machen: aber sie wird den mächtigen Armb nit erhalten und ihr Saamen wird auch nit bestehen: und sie wird übergeben werden samt ihren jungen Männern, die sie dahin gebracht, und eine Zeitlang mächtig gemacht haben.

7. Und es wird ein Zweig von dem Gewächs ihrer Wurtzel stehen bleiben, und wird mit einem Kriegsheer kommen, und dem König von Mitternacht ins Land ziehen: und er wird nach seinem Willen mit ihnen handlen, und die Oberhand erhalten.

8. Uber das wird er ihre Götter und Bilder, auch ihre köstliche Gefäß von Silber und Gold in Egypten führen: also wird er den König gegen Mitternacht überwältigen.

9. Und der König gegen Mittag wird ihm ins Reich fallen, und darnach widerum in sein Land ziehen.

a Ausländer.

10. Aber

13. Aber seine Söhn werden gereitzt werden, und ein gross Volck, und vil Kriegsheer, zusammen bringen: und einer wird geschwind heran ziehen, wie eine Flut: er wird auch widerum kommen, und hefftig gereitzt werden, seine Festung a anzugreiffen.

11. Und wan der König gegen Mittag also gereitzt wird, so wird er ausziehen und streiten wider den König gegen Mitternacht; und er wird einen sehr mächtigen Hauffen zu Feld bringen, und eine grosse Meng wird in seine Hand übergeben werden.

12. Und er wird die Meng fangen, und sein Hertz wird sich erheben. Er wird auch vil tausend niderlegen, aber er wird gleichwohl die Oberhand nit behalten.

13. Dan der König gegen Mitternacht wird sich wenden, und einen vil grössern Hauffen, dan der vorig war, auf die Bein bringen: und nach etlichen Zeiten und Jahren, wird er geschwind heran kommen, mit einem grossen Heer, und überschwenglichem Gut.

14. In den Zeiten werden ihrer vil wider den König gegen Mittag aufstehen: auch werden sich die Kinder der Abtrinnigen von deinem Volck erheben, damit sie das Gesicht erfüllen, und sie werden fallen.

15. Und der König gegen Mitternacht wird kommen, und wird Wäll auffwerffen, und sehr feste Städt einnehmen: und die Armb deß Mittags werdens nit halten können, und seine Auserwählte werden sich aufmachen, Widerstand zu thun, und das Vermögen wird nit da seyn.

16. Und wan er über ihn kommt, so wird ers machen nach seinem Wohlgefallen: und es wird niemand seyn, der ihm entgen tretten, und Widerstand thun möge: und er wird in dem edlen Land stehen, und es wird durch seine Hand gantz verderbt werden.

17. Und er wird sein Angesicht richten, daß er komme sein gantz Königreich einzunehmen, und wird aufrichtig mit ihm handlen: er wird ihm seine Tochter, die schönste unter den Weibern geben, das Reich zu verderben: und sie wird nit beständig bleiben, noch mit ihm halten.

18. Und er wird sein Angesicht zu den Inslen wenden, und derselbigen vil einnehmen: er wird machen, daß der Fürst, der ihn schmähet, auffhöre, und seine Schmach wird auf ihn selbst kommen.

19. Darnach wird er sein Angesicht zu seinem Land wenden, da er zu gebieten hat, und er wird anstossen, und fallen, und man wird ihn nit mehr finden.

20. Und an seine statt wird ein verächtlicher Mensch aufstehen, so der Königlichen Würde nit wehrt ist. Aber derselbig wird in wenig Tagen aufgeriben werden, doch nit im Zorn, noch im Streit.

II. 21. An dessen statt wird einer aufkommen, den man nit achten wird, noch ehren, wie einen König, er wird aber heimlich einschleichen, und das Königreich mit List einnehmen.

22. Und die Armb deß streitenden sollen vor seinem Angesicht überwältiget, und zerschlagen werden, samt dem Fürsten deß Bunds.

23. Dan nachdem er Freundschafft mit ihm gemacht hat, wird er betrüglich mit ihm umgehen: und er wird herauf komen, und ihn mit geringen Volck überwältigen.

24. Und er wird in die reiche und wohlhabige Städt kommen: und wird thun, was seine Vätter, und die Voreltern seiner Vätter nit gethan haben: er wird ihren Raub und Beut, und Reichthum verschwenden, und wider die allerfesteste Oerter Egypti Anschläg machen: und das ein Zeit lang.

25. Und seine Macht und sein Hertz wird sich erwecken wider den König gegen Mittag mit einem grossen Heer auszuziehen: so wird der König gegen Mittag zum Krieg gereitzt werden, mit grosser und sehr starcker Hülff, aber sie werden nit bestehen, dan jene werden Anschläg wider ihn machen.

26. Und die sein Brod mit ihm essen, werden ihn auf-

10. Filii autem ejus *a* provocabuntur, & congregabunt multitudinem exercituum plurimorum: & veniet *b* properans, & inundans: & revertetur, & concitabitur, & congredietur cum robore ejus.

11. Et provocatus rex Austri *c* egredietur, & pugnabit adversùs regem *d* Aquilonis, & præparabit multitudinem nimiam, & dabitur multitudo in manu ejus.

12. Et capiet multitudinem, & exaltabitur cor ejus, & dejiciet multa millia, sed non prævalebit.

13. Convertetur enim rex Aquilonis, & præparabit multitudinem multò majorem quàm prius: & in fine temporum annorumque *e* veniet properans cum exercitu magno, & opibus nimiis.

14. Et *f* in temporibus illis multi consurgent adversùs regem Austri *g*: filii quoque prævaricatorum populi tui extollentur ut impleant visionem, & corruent.

15. Et veniet rex aquilonis *h*, & comportabit aggerem, & capiet urbes munitissimas: & brachia Austri *i* non sustinebunt, & consurgent electi ejus ad resistendum, & non erit fortitudo.

16. Et faciet veniens super eum juxta placitum suum, & non erit qui stet contra faciem ejus: & stabit in terra inclyta *l*, & consumetur *m* in manu ejus.

17. Et ponet faciem suam ut veniat ad tenendum universum regnum ejus *n*, & recta faciet cum eo: & filiam feminarum *o* dabit ei, ut evertat illud: & non stabit *p*, nec illius erit.

18. Et convertet faciem suam ad insulas, & capiet multas: & cessare faciet principem opprobrii sui *q*, & opprobrium ejus convertetur in eum.

19. Et convertet faciem suam ad imperium terræ suæ, & impinget, & corruet, & non invenietur *r*.

20. Et stabit in loco ejus vilissimus *s*, & indignus decore regio: & in paucis diebus conteretur, non in furore, nec in prælio.

II. 21. Et stabit in loco ejus despectus *t*, & non tribuetur ei honor regius: & veniet clam, & obtinebit regnum *u* in fraudulentia.

22. Et brachia pugnantis expugnabuntur à facie ejus, & conterentur: insuper & dux fœderis *x*.

23. Et post amicitias, cum eo faciet dolum: & ascendet, & superabit in modico populo.

24. Et abundantes, & uberes urbes ingredietur: & faciet quæ non fecerunt patres ejus, & patres patrum ejus: rapinas, & prædam & divitias eorum dissipabit, & contra firmissimas *y* cogitationes inibit & hoc usque ad tempus.

25. Et concitabitur fortitudo ejus, & cor ejus adversùm regem Austri *z* in exercitu magno: & rex Austri provocabitur ad bellum multis auxiliis, & fortibus nimis: & non stabunt, quia inibunt adversùs eum consilia.

26. Et comedentes panem cum eo, conte-

A *Nempe Seleuci Callinici: Seleucus Ceraunus, & Antiochus Magnus.*
B *sc. alter eorum, Antiochus Magnus.*
C *Ptol. Philopator, Epiphanem puerum.*
D *Antiochum Magnium, prælio ad Raphiã commisso.*
E *a Deo præsinito: mortuo sc. Philopatore, veniet contrà filium ejus Ptol. Epiphanem puerum.*
F *Isa 19. 1.*
G *Philippus enim rex Macedonum filiam suam Cleopatram nubit cum Antiocho. V. 3. Mac. & Chronolog. nostram.*
H *Antiochus.*
I *Ægypti.*
L *Judæa.*
M *Sive perficietur, ut hic Hier. & sub ipso florebit.*
N *sc. Ptol. Epiphanis.*
O *i. e. pulcherrimam, Cleopatram cognomine Syriam, cui Cœlesyriam dotè dedit Antiochus.*
P *Non succedet, quia Cleopatra magis viri partes, quam parentis sovebit.*
Q *L. Scipionem, Africanum fratrem, quem primum placare & deludere conatus est Antiochus, consiliis Hannibalis: sed ab eo devictus est unde ille Asiatici cognomen reportavit.* R *Nam nocte templum Jovis Elimæi aggredientis filius, hic Heliodorum ad ærarium templi invadendum misit; & concursu incolarum interficitur.* S *Seleucus philopator, Antiochi Magni filius, hic Heliodorum ad ærarium templi invadendum misit; & paucis post diebus ejusdem insidiis perit.* T *Antiochus Epiphanes, Seleuci frater, quem suprà dixit impudentem 7. 23.* U *Demetrio Seleuci filio debitum.* X *Antiochus, qui cùm pacem obtulisset Ptolem Philometori, sororis filio, dúxque fœderis fuisset, postea ei molitus insidias, in Ægypto est occisus. Ita Hier. quæ pulchrè ad Antichristum accommodat.* Y *sup. urbes in Hebr. est, contra munitiones.* Z *Ptolem. Philometora.*

A *cùm Memphide conveniſſent*

rent illum, exercitúſque ejus opprimetur: & cadent interfecti plurimi.

B *i Deo, ut ſupra & infra.*

27. Duorum quoque regum cor erit ut malefaciant, & ad menſam unam mendacium loquentur *a*, & non proficient: quia adhuc finis in aliud tempus.

C *ſecundâ expeditione, de qua 2. Mach. 5.*

28. Et revertetur in terram ſuam cum opibus multis: & cor ejus adversùm teſtamentum ſanctum, & faciet, & revertetur in terram ſuam.

D *Ut eſt 1. Mach 1. 23. & ſeq.*

29. Statuto tempore *b* revertetur, & veniet ad Auſtrum *c*: & non erit priori ſimile noviſſimum.

2 Mach. 2. 15.

30. Et venient ſuper eum Trieres, & Romani: & percutietur, & revertetur, & indignabitur contra teſtamentum ſanctuarii, & faciet: revertetúrque & cogitabit adversùm eos, qui dereliquerunt teſtamentum ſanctuarii.

E *Jovis Olympii ſimulacrum in ipſo templo collocabunt. 2. Mach. 6. 2. cum 1. Mach. 1. 57.*

31. Et brachia ex eo ſtabunt, & polluent *d* ſanctuarium fortitudinis, & auferent juge ſacrificium: & dabunt abominationem *e* in deſolationem.

F *adhærebit legi.*

32. Et impii in teſtamentum ſimulabunt fraudulenter: populus autem ſciens Deum ſuum, obtinebit *f*, & faciet.

G *Qualis Eleazarus, 2. Mach. 6. 17.*

33. Et docti *g* in populo docebunt plurimos: & ruent in gladio, & in flamma, & in captivitate, & in rapina dierum.

H *Machabæorum. 1. Mach. 2. & 2. Mac. 5.*

34. Cúmque corruerint, ſublevabuntur auxilio parvulo *h*: & applicabuntur eis plurimi fraudulenter.

I *Hebr.*

35. Et de eruditis ruent, ut conflentur, & eligantur *i*, & dealbentur uſque ad tempus præfinitum: quia adhuc aliud tempus erit.

mundentur V. infr.

12, 10.

L *Sup. 8. 4. & 11. 3.*

36. Et *l* faciet juxta voluntatem ſuam rex *m*, & elevabitur, & magnificabitur adversùs omnem deum: & adversùs Deum deorum loquetur magnifica *n*, & dirigetur, donec compleatur iracundia *o*: perpetrata quippe eſt definitio.

M *Antiochus Epiphanes.*

N *Vide 1. Mach. 2. 6. & 2. Mac. 8. 4. 9. 28. 10. 4. 11. 34. & ſeq.*

37. Et Deum patrum ſuorum non reputabit: & erit in concupiſcentiis feminarum *p*, nec quemquam deorum curabit: quia adversùm universa conſurget.

O *Dei in populum ſuum.*

38. Deum autem Maozim *q* in loco ſuo venerabitur: & Deum, quem ignoraverunt patres ejus, colet auro, & argento, & lapide pretioſo, rebúſque pretioſis.

P *ambiguè eſt in Hebræo, unde Aquila vertit: & ſuper concupiſcentiam feminarum non intelliget, ut ſe poſſit, vel de Antichriſto intelligi, qui caſtitatem ſimulabit, vel de Antiocho qui luxurioſiſſimus fuit*

39. Et faciet ut muniat Maozim *r* cum Deo alieno, quem cognovit, & multiplicabit gloriam, & dabit eis poteſtatem in multis, & terram dividet gratuitò.

40. Et in tempore præfinito præliabitur adversùs eum rex Auſtri *s*, & quaſi tempeſtas veniet contra illum *t* rex Aquilonis, in curribus, & in equitibus, & in claſſe magna, & ingredietur terras, & conteret, & pertranſiet.

41. Et introibit in terram glorioſam *u*, & multæ corruent: hæ autem ſolæ ſalvabuntur de manu ejus, Edom, & Moab, & principium filiorum Ammon *x*.

42. Et mittet manum ſuam in terras: & Terra Ægypti non effugiet.

43. Et dominabitur theſaurorum auri & argenti, & in omnibus pretioſis Ægypti, per Lybiam *y* quoque, & Æthiopiam tranſibit.

Hieronym. Q *Id eſt deum fortitudinum ſive arcium: Mauz ignoto impoſuit Antiochus, ut illud vero exercituum Deo opponeret. Templo ſuperpoſita. vide* 1 *Mach.* 1. 35. & 2 *Mach.* 5. 22. S *Ptol. Philometor* T *Antiochus Epiphanes Ægypti invadendæ captabit occaſionem* U *Judæam Vide ſup.* 16. X *Quos in Judæam feſtinans, non attinget Antiochus.* Y *Heb, Libyes & Æthiopes ad greſſus ejus: ſive quod eum tamquam ducem ſequerentur, ſive quod bello capti comitarentur.*

reiben, und ſein Kriegsheer wird man unterdrucken, und es ſollen ſehr vil erſchlagen werden.

27. Es werden auch beyder Königen Hertzen dahin trachten, daß ſie einander Böſes thun, und werden an einem Tiſch betrieglich mit einander reden, aber es wird ihnen nit glücken: dan das End wird ſich verziehen, biß auf ein andere Zeit.

28. Und er wird mit groſſem Gut widerum in ſein Land ziehen, und ſein Hertz wird ſich wider den heiligen Bund richten, und wird ſein Vorhaben vollbringen, und alſo widerum in ſein Land ziehen.

29. Darnach wird er auf eine beſtimmte Zeit widerum kommen, und gegen Mittag hinein ziehen, und es wird ihm am End nit ergehen wie vormahlen.

30. Dan es werden groſſe Schiff über ihn kommen, und die Römer: und er wird geſchlagen werden, und ſich wenden, und er wird ergrimmen wider den Bund deß Heiligthums, und ſein Vorhaben vollbringen: und er wird ſich wenden und ſeine Gedancken wider diejenige richten die den Bund deß Heiligthums verlaſſen haben.

31. Und es werden Arnb aus ihm hervor ſtehen, die werden das Heiligthum der Stärcke verunreinigen, und das tägliche Opffer abſchaffen, und den Greul zur Verwüſtung anrichten.

32. Und die Gottloſe, welche den Bund übertretten haben, werden mit Liſt und Betrug umgehen: aber das Volck das ſeinen Gott erkennet, wirds erhalten, und ausrichten.

33. Und die Gelehrte unterm Volck werden ſehr vil unterrichten: und ſie werden dahin fallen durchs Schwerdt, und durch Feur, und durch Gefängnuß, und durch Raub viler Tagen.

34. Und wan ſie gefallen ſeynd, ſoll ihnen durch ein geringe Hülff aufgeholffen werden: und es werden ſich vil betrüglich zu ihnen fügen.

35. Auch werden etliche von den Gelehrten dahin fallen, auf daß ſie geſchmoltzen, gelautert und fein gemacht werden, biß zur beſtimmten Zeit: dan es wird noch ein andere Zeit kommen.

36. Und der König wird nach ſeinem Wohlgefallen handlen, er wird ſich erheben, und herrlich hervor thun wider alle Götter: und er wird wider den GOTT aller Götter hoch ſprechen, und es wird ihm glücken, biß der Zorn erfüllet werde: dan der Schluß iſt ſchon gemacht.

37. Er wird den GOtt ſeiner Vätter nit achten: und er wird in der Weiber Begierden und Lüſten ſeyn, und nach keinem GOtt fragen: dan er wird ſich wider alles Aufflehnen.

38. Aber den GOtt Maozim wird er an ſeinem Ort ehren, und den GOtt, der ſeinen Vättern unbekant geweſen iſt, wird er mit Gold, und Silber und Edelſteinen, und köſtlichen Dingen verehren.

39. Und er wirds thun, auf daß er den Maozim ſtärcke, mit dem frembden GOtt, den er erkant hat, und er wird ihnen groſſe Ehr thun, und ihnen Gewalt geben in vilen Dingen, und das Land umſonſt austheilen.

40. Und der König gegen Mittag wird auf eine beſtimmte Zeit wider ihn ſtreiten, ſo wird auch der König gegen Mitternacht wie ein Sturmwind wider ihn kommen, mit Wagen, und Reutern, und vilen Schiffen, und wird in die Land fallen und ſie verheeren, und wird durchbrechen.

41. Er wird zu dem herrlichen Land hinein ziehen, und vil Landſchafften werden zu Grund gehen: aber diſe allein ſollen von ſeiner Hand errettet werden: Edom, und Moab, und die Erſtling der Kinder Ammon.

42. Und er wird ſeine Hand in die Landſchafften ausſtrecken: Egyptenland wird nit entrinnen.

43. Und er wird der Schätzen von Gold und Silber mächtig werden, und aller köſtlichen Dingen in Egypten: er wird auch Lybiam und Mohrenland durchziehen.

44. Und

enim Hebr. Fortitudo. ergò nomen appellativum idolo hactenus R *id eſt, arces in quibus imponet ſimulacrum novi dei ſui. De arce lometor* T *Antiochus Epiphanes Ægypti invadendæ captabit occu-*

44. Und ein Gericht wird ihn schröcken vom Morgen, und von Mitternacht: und er wird mit einem grossen Hauffen kommen zu verderben, und vil Leut zu erwürgen.

45. Und er wird sein Gezelt Apadno zwischen den Meeren, auf dem herrlichen und heiligen Berg aufrichten: und es wird mit ihm zum höchsten kommen, und niemand wird ihm beystehen.

Das XII. Capitel.

1. Der Engel Gabriel weissagt / daß der Ertzengel Michael den Glaubigen wider den Antichrist werde beystehen / 1. II. Die Verfolgung deß Antichrists werde dritthalb Jahr/oder tausend zwey hundert und neuntzig Tag währen / 11.

1. ABer zu derselbigen Zeit wird der grosse Fürst Michael auffstehen, der für die Kinder deines Volcks stehet. Und es wird eine Zeit kommen, dergleichen nit gewesen ist von dem an, daß Völcker gewesen seynd, biß auf dieselbige Zeit. Und dein Volck soll zu derselben Zeit erhalten werden, alle, die man wird im Buch geschriben finden.

2. Und vil von denen, welche im Staub der Erden schlaffen, werden auffwachen, etliche zum ewigen Leben, und etliche zur Schmach, daß sie dieselbige für und für sehen.

3. Aber die Gelehrte werden leuchten, wie der Glantz deß Firmaments: und diejenige, welche vil Leut zur Gerechtigkeit unterweisen, wie die Stern, immer und ewiglich.

4. Du aber Daniel beschließ die Red, und versigle das Buch, biß zu der bestimmten Zeit. Vil derselben werden vorüber gehen, und ihre Auslegung wird mannigfaltig seyn.

5. Und ich Daniel sahe, und sihe, es stunden allda zween andere, einer auf diser Seiten am Ufer deß Strohms, und der ander auf jener Seiten am Ufer deß Strohms.

6. Und ich sprach zu dem Mann, der mit Leinwad bekleydet war, der am Wasser deß Strohms stund: Wie lang wirds noch seyn, eh dise wunderliche Ding ein End haben.

7. Da hörete ich den Mann, der mit Leinwad bekleydet war, und am Wasser deß Strohms stund, daß er seine rechte Hand, und seine lincke Hand gen Himmel auffhub, und schwur bey dem, der in Ewigkeit lebet, daß eine Zeit ware, und zwey Zeiten, und eine halbe Zeit. Und wan die Zerstreuung der Hand deß heiligen Volcks vollendet wäre, alsdan soll diß alles vollzogen werden.

8. Das hörete ich, aber ich verstund es nit: und sprach: Mein Herr, was wird hernach seyn?

9. Und er sprach: Gehe hin Daniel, dan die Red ist beschlossen und versigelt, biß zu der bestimmten Zeit.

10. Vil werden auserwehlet, und gereiniget, und wie durchs Feuer bewähret werden: und die Gottlose werden ein gottloß Leben führen: und alle Gottlose werdens nit verstehen: aber die Gelehrte werdens verstehen.

11. Und von der Zeit an, daß das tägliche Opffer abgeschaffet, und der Greul zur Verwüstung aufgesetzt worden, werden tausend, zwey hundert, und neuntzig Tag verlauffen.

12. Seelig ist der wartet, und kommt biß an die tausend, dreyhundert, fünff und dreyßig Tag.

13. Aber gehe du hin, biß zu der bestimmten Zeit: du wirst ruhen, und hernach in deinem Looß stehen, am End der Tagen.

Bißher lesen wir den Daniel im Hebräischen Buch: was aber folget biß zum End deß Buchs/ ist aus deß Theodotionis Dolmetschung genommen.

Das XIII. Capitel.

1. Die keusche Susanna unschuldig angeklagt / und zum Tod geführet/ klagt GOtt ihr Noth. 1. II. Wird durch den Propheten Daniel von der falschen Anklag der zween Alten errettet und beym Leben erhalten / 46.

1. ES war ein Mann, der wohnete zu Babylon, und sein Nam war Joakim:

2. Diser nahm ein Weib, Susanna genant, eine

44. Et fama turbabit eum ab Oriente & ab Aquilone: & veniet in multitudine magna ut conterat & interficiat plurimos.

45. Et figet tabernaculum suum Apadno *a* inter maria *b*, super montem *c* inclytum & sanctum: & veniet usque ad summitatem ejus, & nemo auxiliabitur ei.

CAPUT XII.

1. Angelus prænuntiat, fore, ut Michael fideles contra Antichristum adjuvet, & Christus spiritu suo eum extinguat, 1. II. Antichristi persecutionem nonnisi ad tres annos cum dimidio duraturam. 11.

1. IN tempore autem illo consurget Michael *d* princeps magnus, qui stat pro filiis populi tui: & veniet tempus quale non fuit ab eo ex quo gentes esse cœperunt usque ad tempus illud. Et in tempore illo salvabitur populus tuus, omnis qui inventus fuerit scriptus in libro.

2. Et multi de his, qui dormiunt in terræ pulvere, evigilabunt: *e* alii in vitam æternam, & alii in opprobrium ut videant semper.

3. Qui autem docti *f* fuerint, *g* fulgebunt quasi splendor firmamenti: & qui ad justitiam erudiunt multos, quasi stellæ in perpetuas æternitates.

4. Tu autem Daniel claude sermones, & signa librum, usque ad tempus statutum: plurimi pertransibunt, & multiplex erit scientia.

5. Et vidi ego Daniel, & ecce quasi duo alii stabant: unus hinc super ripam fluminis, & alius inde ex altera ripa fluminis.

6. Et dixi viro, qui erat indutus lineis, qui stabat super aquas fluminis: Usquequò finis horum mirabilium?

7. Et audivi virum, qui indutus erat lineis, qui stabat super aquas fluminis, *h* cùm elevasset dexteram & sinistram suam in cælum, & jurasset per viventem in æternum, quia in tempus, & tempora, & dimidium temporis *i*. Et cum completa fuerit dispersio manûs populi sancti, complebuntur universa hæc.

8. Et ego audivi, & non intellexi. Et dixi: Domine mi, quid erit post hæc?

9. Et ait: Vade Daniel, quia clausi sunt, signatique *l* sermones usque ad præfinitum tempus.

10. Eligentur, & dealbabuntur, & quasi ignis probabuntur multi: & impiè agent impii, neque intelligent omnes impii, porrò docti intelligent.

11. Et à tempore cùm ablatum fuerit juge sacrificium, & posita fuerit abominatio in desolationem, dies mille ducenti nonaginta *m*.

12. Beatus, qui expectat, & pervenit usque ad dies mille trecentos triginta quinque *n*.

13. Tu autem vade ad præfinitum *o*: & requiesces, & stabis in sorte tua in finem dierum.

Hucusque Danielem in Hebræo volumine legimus. Quæ sequuntur usque ad finem libri, de Theodotionis editione translata sunt.

CAPUT XIII.

1. Castissima Susanna falsò adulterii accusata, cùm ad mortem duceretur, orans exauditur. 1. II. Et liberatur per puerum Danielem, sed senes proprio ore convicti, jure talionis interimuntur. 46.

1. ET† erat vir habitans in Babylone *p*, & nomen ejus Joakim:

2. Et accepit uxorem nomine Susannam, fi-

A *Hebr. Et plantabit tabernacula Palatii sui. Neque enim Apadno videtur esse nomen proprium, unde etiam illud omiserunt Septuaginta.*

B *Mortuum & Mediterraneum.*

C *montem Oliveti, ubi etiam volunt periturum Antichristum. Hieronym.*

D *V. Apoc. 12. 7. & seq. hic enim manifeste agit Angelus, de consummatione seculi & tempore Antichristi*

E *Matth. 25. 46. Joan. 5 29*

F *Hebr. doctores altiùs se qui his difficilimis temporibus altos instituent in veritate.*

G *Sup. 3. 7.*

H *Apoc. 10. 5.*

I *Sup. 7. 25. id est tres annos cum dimidio.*

L *hæc nemo planè intelliget ante præfinitum tempus.*

M *i. Tres anni cum dimidio, quibus Sanctos persequetur Antichristus. Hier. V. Ap. 12. 6.*

N *quia post interfectum Antichrist. adhuc 45. dies superstes erit Elias, prædicans, Theodoret. quibus finitis venturus est Dominus. Idem cum Hier.*

O *i. vitæ finem. Theod. Cùm esset tunc Daniel annorum 85.*

† SABB. POST. DOM. 3. QUADR. P *Anno M. 3398. desineme Ant. Chr. 606.*

liam Helciæ pulchram nimis, & timentem Deum.

3. Parentes enim illius, cùm essent justi, erudierunt filiam suam secundùm legem Moysi.

4. Erat autem Joakim dives valdè, & erat ei pomarium vicinum domui suæ: & ad ipsum confluebant Judæi, eò quòd esset honorabilior omnium.

5. Et constituti sunt de populo duo senes judices in illo anno: de quibus locutus est Dominus: Quia egressa est iniquitas de Babylone à senioribus judicibus, qui videbantur regere populum.

6. Isti frequentabant domum Joakim, & ve-
A *lites & causas.* niebant ad eos omnes, qui habebant judicia *a*.

7. Cùm autem populus revertisset per meridiem, ingrediebatur Susanna, & deambulabat in pomario viri sui.

8. Et videbant eam senes quotidie ingredientem, & deambulantem: & exarserunt in concupiscentiam ejus:

B *mentem perverterunt insatuati ejus amore.* 9. Et everterunt sensum *b* suum, & declinaverunt oculos suos, ut non viderent cælum, neque recordarentur judiciorum justorum.

10. Erant ergo ambo vulnerati amore ejus, nec indicaverunt sibi vicissim dolorem suum.

11. Erubescebant enim indicare sibi concupiscentiam suam, volentes concumbere cum ea:

12. Et observabant quotidie solicitiùs videre eam. Dixitque alter ad alterum:

13. Eamus domum, quia hora
C *fingentes sc. domum ire.* prandii est, Et egressi *c* recesserunt à se.

14. Cúmque revertissent, venerunt in unum: & scisitantes ab invicem causam, confessi sunt concupiscentiam suam: & tunc in communi statuerunt tempus, quando eam possent invenire solam.

15. Factum est autem, cùm observarent diem aptum, ingressa est aliquando sicut heri & nu-
D *aliis diebus.* dius tertius *d*, cum duabus solis puellis, voluitque lavari in pomario: æstus quippe erat:

16. Et non erat ibi quisquam, præter duos senes absconditos, & contemplantes eam.

17. Dixit ergo puellis: Afferte mihi oleum, & sinigmata, & ostia pomarii claudite, ut laver.

18. Et fecerunt sicut præceperat: clauserúntque ostia pomarii, & egressæ sunt per posticum ut afferrent quæ jusserat: nesciebántque senes intus esse absconditos.

19. Cùm autem egressæ essent puellæ, surrexerunt duo senes, & accurrerunt ad eam, & dixerunt:

20. Ecce ostia pomarii clausa sunt, & nemo nos videt, & nos in concupiscentia tui sumus: quam ob rem assentire nobis, & commiscere nobiscum:

E *debita sc. lapidatio, & quam magis timeo, mors animæ. Fen: Dei memoria est antidotum præsentissimum contra peccatum* 21. Quòd si nolueris, dicemus contra te testimonium, quòd fuerit tecum juvenis, & ob hanc causam emiseris puellas à te.

22. Ingemuit Susanna, & ait: Angustiæ sunt mihi undique: si enim hoc egero, mors mihi est*e*: si autem non egero, non effugiam manus vestras.

23. Sed melius est mihi absque opere incidere in manus vestras, quàm peccare in conspectu Domini *f*.

G *opem implorans.* 24. Et exclamavit *g* voce magnâ Susanna: exclamaverunt autem & senes adversùs eam.

25. Et cucurrit unus ad ostia pomarii, & aperuit.

26. Cùm ergo audissent clamorem famuli do-

Tochter Helciä, die sehr schön war, und förchtete GOTT.

3. Dan dieweil ihre Eltern gerecht waren, unterwisen sie ihre Tochter nach dem Gesatz Moysis.

4. Joakim aber war sehr reich, und hatte einen Baumgarten, der nah bey seinem Hauß war: und die Juden kamen bey ihm zusammen, dieweil er unter ihnen allen der ansehnlichste war.

5. Und es wurden zween Elteste aus dem Volck in demselben Jahr zu Richtern verordnet, von welchen der HErr gesagt hatte: Die Boßheit ist zu Babylon von den ältesten Richtern ausgangen, die da schinen, daß sie das Volck regiereten.

6. Dise kamen offt in das Hauß Joakim, und alle die für Gericht zu thun hatten, kamen zu ihnen.

7. Wan aber das Volck widerum hinweg gangen war um den Mittag, so gieng Susanna in ihres Manns Baumgarten spatzieren.

8. Und die Elteste sahen sie täglich hinein tretten, und spatzieren gehen, und wurden mit unzimlicher Lust gegen sie angezündet.

9. Und sie verkehreten ihre Sinn, und schlugen ihre Augen nider, daß sie den Himmel nit ansahen, noch an die gerechte Urtheil gedachten.

10. Also waren sie beyde mit Lieb gegen sie verwundt, und einer zeigte dem andern sein Leyden nit an:

11. Dan sie schämeten sich, einer vor dem andern, seine böse Lust zu entdecken, und hätten beyde gern sie zu ihrem Willen gehabt:

12. Und warteten täglich mit Fleiß darauf, daß sie selbige sehen möchten. Und einer sprach zum andern:

13. Lasset uns nach Hauß gehen, dan es ist Zeit, daß man zu Mittag esse. Alsdan giengen sie hinaus, und schiden von einander,

14. Und wan sie wider umkehreten, so kamen sie abermahl zusammen: und da einer den andern die Ursach fragte, bekant einer dem andern seine Begierlichkeit: darnach bestimmten sie eine Zeit mit einander, zu welcher sie dieselbe allein finden möchten.

15. Es begab sich aber, da sie einen gelegenen Tag suchten, daß sie einsmahls allein mit zwo Mägden hinein gieng, wie sie gestern, und vorgestern pflegte zu thun, sich im Garten zu waschen: dan es war heiß.

16. Und es war kein Mensch allda, ausgenommen die zween Alte: die sich verborgen hatten, und sie beschaueten.

17. Und sie sprach zu den Mägden: Holet mir Oel, und Seiffen: und versperret die Thür am Baumgarten, damit ich mich wasche.

18. Die thäten, wie sie ihnen befohlen hatte: und schlossen die Thür am Baumgarten zu, und giengen durch die hinterste Thür hinaus, zu holen, was sie ihnen befohlen hatte: sie wusten aber nit, daß die Alte darin verborgen waren.

19. Nachdem nun die Mägd hinaus gangen, machten sich die zween Alte auf, lieffen eylends zu ihr, und sprachen:

20. Sihe, die Thür am Baumgarten ist geschlossen, und niemand sihet uns, und wir seynd in dich verliebet: darum thue unsern Willen, und laß uns bey dir ligen.

21. Wilstu das nit thun, so wollen wir wider dich zeugen, daß ein junger Gesell bey dir gewesen sey, und daß du derwegen die Mägd von dir hinweg gesandt habest.

22. Da seufftzte Susanna, und sprach: Ich bin betrangt von allen Seiten: dan wan ich das thue, so wirds doch mein Todt seyn: wan ichs aber nit thue, so werde ich aus euren Händen nit entrinnen.

23. Aber mir ist besser ohn die That in eure Händ fallen, als vor dem Angesicht deß HERRN sündigen.

24. Und Susanna rieff mit lauter Stimm: auch riefen die Alte überlaut wider sie.

25. Da lieff der eine zu der Thür deß Baumgartens, und thäte sie auf.

26. Als nun die Knecht im Hauß das Geschrey im

Baum-

Raumgarten höreten, lieffen sie durch die hinterste Thür hinein, damit sie sehen, was zu thun wäre.

27. Nachdem nun die Alte ihre Red gethan hatten, schämten sich die Knecht gar sehr: dan es war niemal zuvor solche Red von der Susanna gehöret worden, und der ander Tag kam heran.

28. Da nun das Volck zu Joakim ihrem Mann zusammen kommen war, kamen auch die beyde Elteste, voll böser Anschlägen wider die Susanna, dieselbige zu tödten.

29. Und sie sprachen vor dem Volck: Schicket nach der Susanna, der Tochter Helciä, Joakims Weib, und sie schickten alsbald dahin.

30. Und sie kam mit ihren Eltern, und Kindern, und mit ihrer gantzen Freundschafft.

31. Susanna aber war gar zart, und schön von Gestalt.

32. Aber dise boßhafftige Leut befahlen, daß man sie entblösen solte (dan sie war bedecket) damit sie sich zum wenigsten also an ihrer Schönheit ersättigen möchten.

33. Da weineten ihre Freund, und alle die sie kanten.

34. Aber die beyde Elteste stunden auf mitten unter dem Volck, und legten ihre Händ auf ihr Haupt.

35. Und sie sahe gen Himmel mit weinenden Augen: dan ihr Hertz hatte sein Vertrauen zum HERRN.

36. Und die Elteste sprachen: da wir im Baumgarten allein spatzieren giengen, kam dise mit zwo Mägden hin-in, und schloß die Thür am Garten zu, und schickte die Mägd von ihr hinweg.

37. Und es kam ein junger Gesell zu ihr, der sich verborgen hatte, und hatte mit ihr zu schaffen.

38. Als wir nun im Winckel deß Baumgartens waren, und solche Boßheit sahen, lieffen wir zu ihnen, und sahen, daß sie Unzucht miteinander triben.

39. Da konten wir ihn zwar nit ergreiffen, dan er war uns zu starck, brach die Thür auf, und sprang hinaus:

40. Dise aber, nachdem wir sie ergriffen, fragten wir, wer diser junge Gesell wäre? und sie wolte es uns nit anzeigen: dises Dings seynd wir Zeugen.

41. Und das gemeine Volck glaubete ihnen, als den Elteſten und Richtern deß Volcks, und verdammten sie zum Todt.

42. Da rieff Susanna mit lauter Stimm, und sprach: Ewiger GOTT, der du ein Erkenner bist der verborgenen Dingen: dem alles bekant ist, eh dan es geschicht:

43. Du weist, daß sie ein falsche Zeugnuß wider mich gegeben haben: und sihe ich sterbe, da ich doch keins von disen Dingen begangen hab, die sie boßhafftig wider mich erdichtet haben.

44. Und der HErr erhörete ihre Stimm.

45. Als man sie nun zum Tod führete, da erweckte der HERR den heiligen Geist eines jungen Knaben, deß Namen Daniel war.

II. 46. Der rieff mit lauter Stimm: Ich bin unschuldig an ihrem Blut.

47. Und das gantze Volck wendete sich zu ihm, und sprach: Was ist das für ein Wort, das du geredt hast?

48. Und er stund mitten unter ihnen, und sprach: Seyd ihr also närrisch, ihr Kinder Israel, daß ihr ohn Urtheil und Recht, und ohn Erkundigung der Warheit eine Tochter Israel verdammt habt?

49. Kehret wider um zum Gericht: dan sie haben ein falsche Zeugnuß wider sie ausgeredt.

50. Da kehrete sich das Volck eylends wider um: und die Alte sprachen zu ihm: komm, und setze dich mitten unter uns, und zeige uns solches an: dan GOtt hat dir die Ehr deß Alters geben.

51. Und Daniel sprach zu ihnen: Söndert sie weit von einander, so wil ich sie verhören.

52. Als nun einer vom andern abgesöndert war, forderte er einen von ihnen zu sich, und sprach zu ihm: Du

mûs in pomario, irruerunt per posticum, ut viderent quidnam esset.

27. Postquam autem senes locuti *a* sunt, erubuerunt servi vehementer: quia numquam dictus fuerat sermo hujuscemodi de Susanna. Et facta est dies crastina. A *calumniam, quã paraverant.*

28. Cùmque venisset populus ad Joakim virum ejus, venerunt & duo presbyteri pleni iniqua cogitatione adversùs Susannam, ut interficerent eam.

29. Et dixerunt coram populo: Mittite ad Susannam filiam Helciæ uxorem Joakim. Et statim miserunt.

30. Et venit cum parentibus, & filiis, & universis cognatis suis.

31. Porrò Susanna erat delicata nimis, & pulchra specie.

32. At iniqui illi jusserunt ut discooperiretur (erat enim cooperta) ut vel sic satiarentur decore ejus.

33. Flebant igitur sui, & omnes qui noverant eam.

34. Consurgentes autem duo presbyteri in medio populi, posuerunt *b* manus suas super caput ejus. B *accusantes de crimine & jurantes. Lev.*

35. Quæ flens suspexit ad cælum: erat enim cor ejus fiduciam habens in Domino. 24. 14.

36. Et dixerunt presbyteri: Cùm deambularemus in pomario soli, ingressa est hæc cum duabus puellis: & clausit ostia pomarii, & dimisit à se puellas.

37. Venitque ad eam adolescens, qui erat absconditus, & concubuit cum ea. C *q. d. quantò magis hoc quod factum est. D qui habitabat in eo ob morum innocentiam, & sobrietatem sup. c. 1. Eannorum 12. ut scripserunt S Ignatius Martyr, Sulpitius Severus, & alii.*

38. Porrò nos cùm essemus in angulo pomarii, videntes iniquitatem, cucurrimus ad eos, & vidimus eos pariter commiscери.

39. Et illum quidem non quivimus comprehendere, quia fortior nobis erat, & apertis ostiis exilivit:

40. Hanc autem cùm apprehendissemus, interrogavimus, quisnam esset adolescens, & noluit indicare nobis: hujus rei testes sumus.

41. Credidit eis multitudo quasi senibus & judicibus populi, & condemnaverunt eam ad mortem.

42. Exclamavit autem voce magnâ Susanna, & dixit: Deus æterne, qui absconditorum es cognitor, qui nosti omnia antequam fiant *c.*

43. Tu scis quoniam falsum testimonium tulerunt contra me: & ecce morior, cùm nihil horum fecerim, quæ isti malitiosè composuerunt adversùm me.

44. Exaudivit autem Dominus vocem ejus. F *Miratur populus, ut cui sapientia Danielis adhuc erat ignota: itaque hoc primum ejus fuerit mirum. Conf. cum c. 2. v. 13.*

45. Cùmque duceretur ad mortem, suscitavit Dominus spiritum sanctum *d* pueri junioris *e*, cujus nomen Daniel:

II. 46. Et exclamavit voce magnâ: Mundus ego sum à sanguine hujus.

47. Et conversus omnis populus ad eum, dixit: Quis est iste sermo, quem tu locutus es *f*?

48. Qui cum staret in medio eorum, ait: Sic fatui filii Israel, non judicantes, neque quod verum est cognoscentes, condemnastis filiam Israel?

49. Revertimini *g* ad judicium, quia falsum testimonium locuti sunt adversùs eam. G *Daniel senes judicans, Susannam liberans filium Christum judicem & redemptorẽ.*

50. Reversus est ergo populus cum festinatione, & dixerunt ei senes: Veni, & sede in medio nostrùm, & indica nobis: quia tibi Deus dedit honorem senectutis.

51. Et dixit ad eos Daniel *g*: Separate illos ab invicem procul, & dijudicabo eos.

52. Cum ergo divisi essent alter ab altero, vocavit unum de eis, & dixit ad eum: Inveterate

dierum malorum, nunc venerunt peccata tua, quæ operabaris priùs:

A *Exod.* 23.7. 53. Judicans judicia injusta, innocentes opprimens: & dimittens noxios, dicente Domino: *a* Innocentem & justum non interficies.

B *quæ & lentiscus.* C *Daniel allusionibus ad arbores usus est, quas interpres Græcus, ut posset intelligi, conatus est imitari v. &.* 54. Nunc ergo si vidisti eam, dic sub qua arbore videris eos colloquentes sibi. Qui ait: Sub schino *b*.

55. Dixit autem Daniel: Rectè mentitus es in caput tuum: Ecce enim Angelus Dei acceptâ sententiâ ab eo, scindet te medium *c*.

56. Et, amoto eo, jussit venire alium, & dixit ei: Semen Chanaan, & non Juda, species decepit te, & concupiscentia subvertit cor tuum:

D *Deut.* 32. 19. 57. Sic faciebatis filiabus Israel, & illæ timentes loquebantur vobis: sed filia Juda non sustinuit iniquitatem vestram.

E *Nota à die illa, hinc initium samit gloria Danielis, ergò hæc historia somnium Nabuchodonosoris, præcessit V. sup.* 2. 13. 58. Nunc ergo dic mihi, sub qua arbore comprehenderis eos loquentes sibi. Qui ait: Sub prino.

59. Dixit autem ei Daniel: Rectè mentitus es & tu in caput tuum: manet enim Angelus Domini, gladium habens, ut secet te medium, & interficiat vos.

60. Exclamavit itaque omnis cœtus voce magnâ, & benedixerunt Deum, qui salvat sperantes in se.

61. Et consurrexerunt adversùs duos presbyteros (convicerat enim eos Daniel ex ore suo falsum dixisse testimonium) fecerúntque eis sicut malè egerant adversùs proximum,

F *Ann. M.* 3444. *ante Chr.* 560. 62. Ut *d* facerent secundùm legem Moysi: & interfecerunt eos, & salvatus est sanguis innoxius in die illa*.

sub initium an. 1. *Olymp.* 55. *Videtur hic per obitum Astyagis, terminum pristinæ gloriæ suæ notare quæ exinde per annos circiter 22. paululum obscurata est, ut infrà patebit & per regnum Cyri, rursum instaurata.* 63. Helcias autem & uxor ejus laudaverunt Deum pro filia sua Susanna, cum Joakim marito ejus, & cognatis omnibus, quia non esset inventa in ea res turpis.

64. Daniel autem factus est magnus in conspectu populi à die illa *e*, & deinceps.

65. Et rex Astyages appositus est *f* ad patres suos, & suscepit Cyrus Perses regnum ejus *g*.

CAPUT XIV.

I. Fraudes sacerdotum idoli Bel, qui oppositos illi cibos occultè auferebant, regi Daniel detegit, ipsisque interemptis, idolum unacum fano evertit: 1. II. Similiter & draconem quem colebant Babylonii, injecta in os massa ex pice, adipe & pilis confecta interficit: 22. III. Quapropter instantibus Babylonis mittitur in lacum leonum, sed illæsus servatur. 27.

1. ERat autem Daniel conviva regis *h*, & honoratus super omnes amicos ejus.

2. Erat quoque idolum apud Babylonios nomine Bel: & impendebantur in eo per dies singulos similæ artabæ duodecim, & oves quadraginta, vinique amphoræ sex.

3. Rex quoque colebat eum, & ibat per singulos dies adorare eum: porrò Daniel adorabat Deum suum. Dixitque ei rex: Quare non adoras Bel?

4. Qui respondens, ait ei: Quia non colo idola manufacta, sed viventem Deum, qui creavit cælum, & terram, & habet potestatem omnis carnis *i*.

H *Evilmerodach, apud quem, honorem sub Patre ejus Nabuchodonosor acquisitum obtinuit.*

5. Et dixit rex ad eum: Non videtur tibi esse Bel vivens Deus? An non vides quanta comedat & bibat quotidie?

6. Et ait Daniel arrideus: Ne erres rex: iste enim intrinsecus luteus est, & forinsecus æreus, I *omnium* neque comedit aliquando.

viventium. 7. Et iratus rex vocavit sacerdotes ejus, &

veralter in bösen Tagen, jetzt seynd deine Laster an Tag kommen, die du zuvor begangen hast:

53. Da du ungerechte Urtheil spracheſt, die Unschuldige zu unterdrucken, und die Schuldige frey zu lassen: so doch der HErr spricht: einen Unschuldigen und Gerechten solstu nit tödten.

54. Hastu sie dan gesehen, so sage an, unter welchem Baum hastu sie gesehen mit einander reden: Er sprach: Unter einem Mastich-Baum *a*.

55. Da sprach Daniel: Da hastu recht auf dein Haupt gelogen, dan sihe, der Engel GOttes, so von ihm das Urtheil empfangen, wird dich mitten durchhauen.

56. Da schaffte er disen hinweg, und befahl, daß man den andern solt kommen lassen, und sprach zu ihm: Du Saamen Chanaans, und nit von Juda, die schöne Gestalt hat dich betrogen, und die Begierlichkeit hat dein Hertz verkehret.

57. Also habt ihr mit den Töchtern Israel gehandlet, und sie haben aus Forcht mit euch geredt: aber die Tochter Juda hat eure Boßheit nit gestatten wollen.

58. So sage mir nun, unter welchem Baum hastu sie ergriffen, da sie mit einander redten? Er sprach: Unter einem Pflaumenbaum.

59. Und Daniel sprach zu ihm: Du hast auch recht auf dein Haupt gelogen. Dan der Engel deß HErrn wartet auf dich, und hat ein Schwerdt, damit er dich mitten durchhaue und euch also umbringe.

60. Da rieff das gantze Volck mit lauter Stimm, und preiseten GOTT, der die errett, welche ihr Vertrauen **b** auf ihn setzen.

61. Und sie machten sich auf wider die zween Aeltesten, dan Daniel hatte sie aus ihrem eigenen Mund der falschen Zeugnuß überwisen, und thäten ihnen, gleichwie sie wider ihren Nächsten übel gehandlet hatten,

62. Damit sie nach dem Gesatz Moysis verfahreten: und tödteten sie, und ist also denselben Tag unschuldiges Blut erhalten worden.

63. Aber Helcias und sein Weib lobeten GOTT für ihre Tochter Susanna: das thäte auch Joakim ihr Mann, samt allen Verwandten, dieweil an ihr keine schändliche That befunden war.

64. Daniel aber ward von dem Tag an, und hernach allweg groß vor dem Volck.

65. Und der König Astyages ward zu seinen Vättern gelegt, und Cyrus aus Persien nahm sein Königreich an.

Das XIV. Capitel.

1. Daniel zeigt dem König an den Betrug/ der abgöttischen Priester deß Bels/ derowegen laßt der König dise tödten. 1. II. Daniel erwürgt den Drachen/ und erlößt die Babylonier vom schädlichen Abgott. 22. III. Wird darüber in die Löwen-Gruben geworffen/ aber von GOtt erhalten/ 27.

1. UNd Daniel war deß Königs Tisch-Genoß, und ward höher in Ehren gehalten, dan alle Freund deß Königs.

2. Es war aber ein Abgott bey denen zu Babylon, mit Namen Bel: auf denselben wurden täglich zwölff Malter Semmelmehls, und viertzig Schaaf, und sechs Krüg Weins angewendet.

3. Und der König ehrete ihn auch, und gieng alle Tag hin, ihn anzubetten. Aber Daniel anbettete seinen GOtt. Und der König sprach zu ihm: Warum bettest du den Bel nit an?

4. Er antwortete, und sprach zu ihm: Darum, daß ich keine Abgötter ehre, die mit Händen gemacht seynd, sondern den lebendigen GOTT, der Himmel und Erden erschaffen hat, und der Gewalt hat über alles Fleisch.

5. Da sprach der König zu ihm: Duncket dich nit, daß Bel ein lebendiger Gott sey: Siehestu nit, wie vil er täglich isset und trincket?

6. Und Daniel sprach mit lachendem Mund: Irre nit, Herr König. Dan diser ist inwendig Leim, aber auswendig ist er von Ertz, und isset nimmermehr.

7. Da ward der König zornig, und rieff seinen Prie-

a Maulbeer-Baum. **b** Hoffnung.

ster

stern, und sprach zu ihnen: Werdet ihr mir nit sagen, wer solchen Unkosten verzehre, so sollet ihr sterben.

8. Werdet ihr mir aber anzeigen, daß Bel diß isset, so soll Daniel sterben, darum, daß er Bel gelästert hat. Darauf sprach Daniel zum König: Es geschehe also nach deinem Wort.

9. Aber der Priester Bel waren sibentzig, ausgenommen Weiber, und kleine und grosse Kinder. Und der König kam mit Daniel in den Tempel Bel.

10. Da sprachen die Priester Bel: Sihe, wir wollen hinaus gehen: und du Herr König, setze die Speiß selbst dahin, und schencke den Wein ein, und schließ hernach die Thür zu, und versigle sie mit deinem Ring:

11. Wan du alsdan Morgens früh herein kommen wirst, und wirst befunden, daß der Bel nit alles aufgessen hab, so wollen wir deß Tods sterben: oder Daniel soll sterben, der Lugen wider uns geredt hat.

12. Sie achteten aber nit hoch, dan sie hatten unter dem Tisch einen heimlichen Eingang gemacht, dadurch sie stäts hinein kamen, und alles auffrassen.

13. Also geschahe es, daß der König, nachdem sie hinaus gangen waren, die Speiß vor den Bel setzte: und Daniel befahl seinen Dienern, daß sie Aschen herbrächten, die streuete er mit einem Sib durch den gantzen Tempel vor dem König. Da giengen sie hinaus und schlossen die Thür zu, versigleten sie auch mit dem Ring deß Königs, und giengen hinweg.

14. Aber die Priester kamen bey der Nacht hinein, wie ihr Brauch war, samt ihren Weibern, und Kindern, und frassen alles, und truncken.

15. Der König aber stund am Morgen früh auf, da der Tag anbrach, und Daniel mit ihm.

16. Und der König sprach: Ist das Sigel auch unverletzt, Daniel? der antwortete: Es ist unverletzt Herr König.

17. So bald er nun die Thür aufgethan, sahe der König den Tisch an, und rieff mit lauter Stimm: Groß bist du O Bel, und es ist bey dir kein Betrug.

18. Da lächelte Daniel, und hielt den König, daß er nit hinein gieng, und sprach: Besihe das Pflaster, und betrachte, was das für Fußstapffen seyn.

19. Und der König sprach: Ich sehe da Männer, und Weiber- und Kinder-Fußstapffen. Und er ward sehr zornig.

20. Da ließ der König die Priester samt ihren Weibern und Kindern ergreiffen: und sie zeigeten ihm die verborgene Thürlein, dadurch sie hinein giengen, und verzehreten, was auf dem Tisch war.

21. Also tödtete sie der König, und gab Bel dem Daniel in seine Gewalt: der ihn samt seinem Tempel zerstörete.

II. 22. Es war auch an demselben Ort ein grosser Drach, und die zu Babylon ehreten ihn.

23. Da sprach der König zum Daniel: Sihe, jetzt kanst du nit sagen, daß diß kein lebendiger GOTT sey: derowegen anbette ihn.

24. Und Daniel sprach: Ich bette den HErrn meinen GOtt an, dan der ist der lebendige GOTT: Diser aber ist nit der lebendige GOtt.

25. Aber gib mir Gewalt, Herr König, so will ich den Drachen ohn Schwerdt und Stangen umbringen. Und der König sprach: ich gibe dir Gewalt.

26. Da nahm Daniel Pech und Fett, und Haar, und kochtets unter einander, und machte Kuchen davon, und gab sie dem Drachen ins Maul, und der Drach zerbarste davon. Und Daniel sprach: Sihe da, den ihr für euren Gott gehalten.

III. 27. Da solches die zu Babylon höreten, wurden sie hoch erzürnet: und sie versammleten sich wider den König, und sprachen: Der König ist zum Juden worden: er hat den Bel zerstöret, und den Drachen umgebracht, und die Priester getödtet.

28. Und als sie zum König kamen, sprachen sie: Du solst uns Daniel übergeben: sonst wollen wir dich samt deinem Hauß erwürgen.

29. Da nun der König sahe, daß sie mit Gewalt

ait eis: Nisi dixeritis mihi, quis est qui comedat impensas has, moriemini.

8. Si autem ostenderitis, quoniam Bel comedat hæc, morietur Daniel, quia blasphemavit in Bel. Et dixit Daniel regi: Fiat juxta verbum tuum.

9. Erant autem sacerdotes Bel septuaginta, exceptis uxoribus, & parvulis, & filiis. Et venit rex cum Daniele in templum Bel.

10. Et dixerunt sacerdotes Bel: Ecce nos egredimur foras: & tu rex pone escas, & vinum misce, & claude ostium, & signa annulo tuo:

11. Et cùm ingressus fueris manè, nisi inveneris omnia comesta à Bel, morte moriemur, vel Daniel qui mentitus est adversùm nos.

12. Contemnebant *a* autem, quia fecerant sub mensâ absconditum introitum, & per illum ingrediebantur semper, & devorabant ea.

13. Factum est *b* igitur postquam egressi sunt illi, rex posuit cibos ante Bel: præcepit Daniel pueris suis, & attulerunt cinerem, & cribravit per totum templum coram rege: & egressi clauserunt ostium: & signantes annulo regis abierunt.

14. Sacerdotes autem ingressi sunt nocte juxta consuetudinem suam, & uxores, & filii eorum: & comederunt omnia, & biberunt.

15. Surrexit autem rex primo diluculo, & Daniel cum eo.

16. Et ait rex: Salvane sunt signacula, Daniel? Qui respondit: Salva, rex.

17. Statimque cùm aperuisset ostium, intuitus rex mensam, exclamavit voce magnâ: Magnus es Bel, & non est apud te dolus quisquam.

18. Et risit Daniel: & tenuit regem ne ingrederetur intrò: & dixit: Ecce pavimentum, animadverte cujus vestigia sint hæc.

19. Et dixit rex: Video vestigia virorum, & mulierum, & infantium. Et iratus est rex.

20. Tunc apprehendit sacerdotes, & uxores, & filios eorum: & ostenderunt ei abscondita ostiola, per quæ ingrediebantur, & consumebant quæ erant super mensam.

21. Occidit ergo illos rex, & tradidit Bel in potestatem Danielis: qui subvertit eum, & templum ejus.

II. 22. Et erat draco magnus in loco illo, & colebant eum Babylonii *c*.

23. Et dixit rex Danieli: Ecce nunc non potes dicere quia iste non sit Deus vivens: adora ergo eum.

24. Dixitque Daniel: Dominum Deum meum adoro: quia ipse est Deus vivens: iste autem non est deus vivens.

25. Tu autem rex da mihi potestatem, & interficiam draconem absque gladio & fuste. Et ait rex: do tibi.

26. Tulit ergo Daniel picem, & adipem, & pilos, & coxit pariter: fecitque massas, & dedit in os draconis, & diruptus est *d* draco. Et dixit: Ecce quem colebatis.

III. 27. Quod cùm audissent Babylonii, indignati sunt vehementer: & † congregati adversùm regem: dixerunt: Judæus factus est rex: Bel destruxit, draconem interfecit, & sacerdotes occîdit.

28. Et dixerunt cùm venissent ad regem Trade nobis Danielem, alioquin interficiemus te, & domum tuam.

29. Vidit ergo rex quòd irruerent in eum vehe-

A *Sc. periculum.*

B *Ann. M. circiter 3442. inita regno Evilmerodaci, agente Daniele annum circiter 56. Cùm biennio post & Astyages vitâ functus sit, & Evilmerodach à Nerigliss'ro, sororis suæ marito peremptus, & Danielis dignitas, per annos circiter 22. ad usque Baltassaris, tempus extremum paululùm obscurata. Sed Baltassare per Cyrum sublatô Danielis autoritas nitorem pristinum recuperavit. Supr. 5. 13.*

C *Sc. solet damon ad homines decipiendos uti forma serpentum*

D *boli ex massa spiritum intercluserunt.*

† *FER. 3. POST. DOM. PASSIONIS.*

vehementer: & necessitate compulsus tradidit eis Danielem.

A agentem annum vitæ circiter 17.

30. Qui miserunt *a* eum in lacum *b* leonum, & erat ibi diebus sex.

B cavéam aut carcerem.

31. Porro in lacu erant leones septem, & dabantur eis duo corpora quotidie, & duæ oves: & tunc non data sunt eis, ut devorarent Danielem.

C Qui inter minores prophetas; ut mihi volunt.

32. Erat autem Habacuc *c* propheta in Judæa, & ipse coxerat pulmentum, & intriverat panes in alveolo: & ibat in campum ut ferret messoribus *d*.

33. Dixitque Angelus Domini ad Habacuc: Fer prandium, quod habes, in Babylonem Danieli, qui est in lacu leonum.

D Tenuissimos enim de populo t. liquerat Nabuchodonosor, ut essent vinitores & agricolæ. Jer. 39. 10. & 40. 7. & 52. 16. 4. Reg. 25. 11. & 22. E Ez. 8. 3.

34. Et dixit Habacuc: Domine, Babylonem non vidi, & lacum nescio.

35. Et *e* apprendit eum Angelus Domini in vertice ejus, & portavit eum capillo capitis sui, posuitque eum in Babylone supra lacum in impetu spiritus sui.

36. Et clamavit Habacuc, dicens: Daniel serve Dei, tolle prandium, quod misit tibi Deus.

37. Et ait Daniel: Recordatus es mei Deus, & non dereliquisti diligentes te.

38. Surgensque Daniel comedit. Porrò Angelus Domini restituit Habacuc confestim in loco suo.

39. Venit ergo rex die septimo ut lugeret Danielem: & venit ad lacum, & introspexit, & ecce Daniel sedens in medio leonum.

F quem Daniel colit. G sc. lege talionis eos damnavit, sicut deinde fecit Darius supra c. 6. 24.

40. Et exclamavit voce magnâ rex, dicens: Magnus es Domine Deus Danielis *f*. Et extraxit eum de lacu leonum.

41. Porrò illos *g*, qui perditionis ejus causa fuerant, intromisit in lacum, & devorati sunt in momento coram eo.

H revereantur.

42. Tunc rex ait: Paveant *h* omnes habitantes in universa terra Deum Danielis: quia ipse est salvator, faciens signa, & mirabilia in terra: qui liberavit Danielem de lacu leonum *.

auf ihn antrungen, übergab er ihnen Daniel aus Noth zwang.

30. Und sie wurffen ihn in die Löwen-Gruben, und er wär daselbst sechs Tag lang.

31. Es waren aber siben Löwen in der Gruben, denselben gab man täglich zween Leichnam, und zwey Schaf: aber die hat man ihnen der Zeit nit gegeben, damit sie Daniel solten fressen.

32. Es war aber im Jüdischen Land ein Prophet Habacuc genant, der hatte ein Gemüs gekocht, und Brod in eine tieffe Schüssel gebrocket: und er gieng hinaus aufs Feld, dasselbig den Schnittern zu bringen.

33. Und der Engel deß HErrn sprach zum Habacuc: Das Essen, so du hast, bring gen Babylon zu Daniel, der in der Löwen-Gruben ist.

34. Und Habacuc sprach: Herr, ich hab Babylon nie gesehen, und weiß nit, wo die Grub ist.

35. Da ergriff ihn der Engel deß HErrn an seinem Scheitel, und trug ihn mit dem Haar seines Haupts, und setzte ihn in geschwinder Bewegung seines Geists, zu Babylon nider, an die Gruben.

36. Und Habacuc rieff, und sprach: Daniel du Knecht GOttes nehm zu dir das Maal, so dir GOTT gesandt hat.

37. Und Daniel sprach: Du hast, O GOtt, an mich gedacht, und hast nit verlassen, die dich lieb haben.

38. Und Daniel stund auf, und aß. Aber der Engel deß HERRN brachte Habacuc alsbald wiederum an sein Ort.

39. Und der König kam am sibenden Tag, Daniel zu beklagen: er kam aber zu der Gruben, und sahe hinein, und sihe, da saß Daniel mitten unter den Löwen.

40. Und der König rieff mit lauter Stim, und sprach: Groß bistu, O HErr, du GOtt deß Daniels. Und er zohe ihn aus der Löwen-Gruben:

41. Aber die jenige, die seines Verderbens ein Ursach waren warff er in die Gruben, und sie wurden im Augenblick vor ihm gefressen.

42. Da sprach der König: Es sollen alle, die im gantzen Land wohnen, den GOTT Daniels förchten: dann er ist ein Heyland, der Zeichen und Wunder thut auf Erden: der Daniel aus der Löwen-Gruben erlöset hat.

PROPHETIA OSEE.

CAPUT PRIMUM.

I. Osee propheta Dei jussu fornicariam accipit uxorem, tres proles ex ea generat: 1. II. Eis nomina imponit juxta effectus quos Dominus in populo suo decreverat inducere. 4.

VErbum Domini, quod factum est ad Osee filium Beeri, in diebus Oziæ, Joathan, Achaz, Ezechiæ, regum Juda, & in diebus Jeroboam filii Joas regis Israel.

2. Principium loquendi Domino in Osee: & dixit Dominus ad Osee: Vade, sume tibi uxorem fornicationum *i*, & fac tibi filios fornicationum: quia fornicans fornicabitur terra à Domino.

I fornicationibus deditam.

3. Et abiit, & accepit Gomer filiam Debelaim: & concepit, & peperit ei filium.

II. 4. Et dixit Dominus ad eum: Voca nomen ejus Jezrahel: quoniam adhuc modicum, & visitabo sanguinem Jezrahel super domum Jehu *l*, & quiescere faciam *m* regnum domûs Israel.

L ut domũ Achab, ita domum Jehu puniam.

5. Et in illa die conteram arcum Israel in valle Jezrahel.

M absolvo.

6. Et concepit adhuc, & peperit filiam

DER PROPHET OSEE.

Das I. Capitel.

I. Der Prophet verehlicht sich aus Befelch GOttes mit einer Huren/ und erzeugt von ihr drey Kinder. 1. II. Was für Namen die erzeugte Kinder bekommen/ samt deren Auslegung/ 4.

DAs Wort deß HERRN, das zu Osee, dem Sohn Beeri geschehen ist, in den Tagen Oziä, Joathan, Achaz, und Ezechiä, der Königen Juda, und in den Tagen Jeroboam, deß Sohns Joas, deß Königs Israel.

2. Diß war der Anfang der Red deß HErrn durch Osee: und der HERR sprach zu Osee: Gehe hin, und nehm dir ein hurisch Weib *a*, und zeuge dir Huren-Kinder, dan das Land wird Hurerey treiben, und wird sich vom HErrn abwenden:

3. Und er gieng hin, und nahm Gomer, die Tochter Debelaim, und sie ward schwanger und gebahr ihm einen Sohn.

II. 4. Und der HERR sprach zu ihm: Nenne seinen Namen Jezrahel: dan es ist noch um ein geringes zu thun, so will ich das Blut Jezrahel über das Hauß Jehu heimsuchen, und will das Königreich deß Hauß Israel lassen aufhören.

5. Und ich will an demselben Tag den Bogen Israel im Thal Jezrahel zerschlagen.

6. Und sie ward abermal schwanger, und gebahr ei-

ne Töchter. Und er sprach zu ihm: Nenne ihren Namen: Ohn Barmhertzigkeit: dan ich will mich über das Hauß Israel nit mehr erbarmen, sondern will ihrer gantz und gar vergessen.

7. Aber ich will mich erbarmen über das Hauß Juda, und wil ihnen helffen durch den HERRN ihren GOtt: und ich will sie nit durch Bogen und Schwerdt, und Krieg, und Roß, und Reuter erretten.

8. Und sie entwehnete die Ohn Barmhertzigkeit, und ward schwanger, und gebahr einen Sohn.

9. Und er sprach: Nenne seinen Namen: Nit mein Volck: dan ihr sollet mein Volck nit seyn, und ich will nit euer seyn.

10. Und die Zahl der Kinder Israel wird seyn, wie der Sand am Meer, den man weder niessen noch zehlen kan. Und es wird geschehen, daß man an dem Ort, da gesagt wird: ihr seyd mein Volck nit: zu ihnen sagen wird: Ihr seyd Kinder deß lebendigen GOttes.

11. Und die Kinder Juda und die Kinder Israel werden zugleich zusammen kommen, und ihnen selbst ein ewiges Haupt setzen, und werden aus dem Land herauf ziehen: da groß ist der Tag Jezrahel.

Das II. Capitel.

I. Israel wird wegen seines Unglaubens und Undanckbarkeit gestrafft / 1. II. Mit Bedrohung / daß alle Wohlthaten von ihm selten abgenommen werden / 6. III. Der Christlichen Kirch und allen Büssenden wird alles Gutes / samt einem ewigen Bund versprochen / 14.

1. SAget zu euren Brüdern: Mein Volck: und zu eurer Schwester: Sie hat Barmhertzigkeit erlanget!

2. Sprecht das Urtheil über eure Mutter, sprecht das Urtheil: dan sie ist mein Weib nit, so bin ich auch ihr Mann nit: Lasset sie ihre Hurerey von ihren Augen hinweg thun, und ihre Ehebrüch von ihren Brüsten.

3. Auf daß ich sie nit villeicht nacket ausziehe, und sie darstelle, wie sie am Tag ihrer Geburt war: und mache sie einer Wüsten gleich, und einem Land, dadurch kein Weg gehet, und bringe sie mit Durst ums Leben.

4. Ich will mich ihrer Kinder nit erbarmen: dan es seynd Huren-Kinder.

5. Dan ihre Mutter hat Hurerey getriben, und die sie getragen hat, ist zu Schanden worden: weil sie sprach: Ich will meinen Buhler nach gehen, die mir mein Brod und Wasser geben, meine Woll, und mein Flachs, mein Oel und mein Tranck.

II. 6. Darum sihe, ich will deinen Weg mit Dörner verzäunen, und eine Wand dafür machen, daß sie ihren Fußsteig nit finden soll.

7. So wird sie ihren Buhler nachgehen, und sie doch nit ergreiffen: sie wird sie suchen und doch nit finden, alsdan wird sie sagen: Ich will hingehen, und zu meinem vorigen Mann wider umkehren: dan es gieng mir vor der Zeit besser, als jetzt.

8. Und sie hat nit gewust, daß ich ihr Korn, Wein, und Oel gegeben hab, wie auch vil Silber und Gold, das sie dem Baal geopffert haben.

9. Darum will ich mich wenden, und wil mein Korn widerum nehmen zu seiner Zeit, und meinen Wein zu seiner Zeit, will auch meine Woll, und Flachs hinweg nehmen, so ihre Scham bedeckten.

10. Und ich will jetzt ihre Thorheit vor den Augen ihrer Buhler aufdecken: und niemand sol sie von meiner Hand erretten:

11. Und ich will all ihre Freud und ihre herrliche Feyrtag, ihre Neumonden, ihren Sabbath, und alle ihre hohe Fest machen aufhören.

12. Ich will ihre Weinberg, und Feigenbäum verderben: von welchen sie gesagt hat: Diß ist mein Lohn, den mir meine Buhler gegeben haben: ich will sie zum Wald machen, und die Thier auf dem Feld sollen sie fressen.

13. Und ich will über sie heimsuchen die Tag Baalim, da sie Rauchwerck angezündet, und sich mit ihren Ohrspangen und ihrem Halsband geschmucket hat, ist also ihren Buhler nachgelauffen, und hat meiner vergessen, spricht der HErr.

am. Et dixit ei: Voca nomen ejus absque misericordia: quia non addam ultrà misereri domui Israel, sed oblivione obliviscar eorum.

7. Et domui Juda miserebor, & salvabo eos in Domino Deo suo *a*: & non salvabo eos in arcu, & gladio, & in bello, & in equis, & in equitibus.

8. Et ablactavit *b* eam, quæ erat absque misericordia. Et concepit, & peperit filium.

9. Et dixit: Voca nomen ejus: Non populus meus: quia vos non populus meus *c*, & ego non ero vester *d*.

10. Et erit numerus filiorum *e* Israel quasi arena maris, quæ sine mensura est, & non numerabitur. Et *f* erit in loco ubi dicetur eis: Non populus meus vos: dicetur eis: Filii Dei viventis.

11. Et congregabuntur filii Juda, & filii Israel pariter, & ponent sibimet caput unum *g*, & ascendent de terra: quia magnus dies *h* Jezrahel.

CAPUT II.

I. Minatur Dominus Israel tanquam uxori adulteræ repudium, 1. II. Fore, ut septat vias ejus spinis & auferat ingratæ honorum abundantiam, 6. III. Pœnitentibus, ex cunctis etiam gentibus magnam felicitatem promittit & fœdus sempiternum. 14.

1. DIcite fratribus vestris *i*: Populus meus: & sorori vestræ, Misericordiam consecuta.

2. Judicate matrem vestram *l*, judicate quoniam ipsa non uxor mea *m*, & ego non vir ejus. Auferat fornicationes suas à facie sua, & adulteria sua de medio uberum suorum.

3. Ne fortè expoliem *n* eam nudam, & statuam eam secundùm diem nativitatis suæ: & ponam eam quasi solitudinem, & statuam eam velut terram inviam, & interficiam eam siti *o*.

4. Et filiorum illius non miserebor: quoniam filii fornicationum sunt:

5. Quia fornicata est mater eorum, confusa est quæ concepit eos: quia dixit: Vadam post amatores *p* meos, qui dant panes mihi, & aquas meas, lanam meam, & linum *q* meum, oleum meum, & potum meum.

II. 6. Propter hoc ecce ego sepiam viam tuam spinis *r*, & sepiam eam maceriâ, & semitas suas non inveniet.

7. Et sequetur amatores suos, & non apprehendet eos: & quæret eos, & non inveniet, & dicet: Vadam, & revertar ad virum meum priorem *s*: quia benè mihi erat tunc magis quàm nunc.

8. Et hæc nescivit *t*, quia ego dedi ei frumentum, & vinum, & oleum, & argentum multiplicavi ei, & aurum, quæ fecerunt Baal.

9. Idcircò convertar, & sumam frumentum meum in tempore suo, & vinum meum in tempore suo, & liberabo *u* lanam meam & linum meum, quæ operiebant ignominiam *x* ejus.

10. Et nunc revelabo stultitiam ejus in oculis amatorum ejus: & vir non eruet eam de manu mea:

11. Et cessare faciam omne gaudium ejus, solemnitatem ejus, neomeniam ejus, sabbatum ejus, & omnia festa tempora ejus.

12. Et corrumpam *y* vineam ejus, & ficum ejus: de quibus dixit: Mercedes hæ, meæ sunt, quas dederunt mihi amatores mei: & ponam eam in saltum, & comedet eam bestia agri.

13. Et visitabo super eam dies Baalim, quibus accendebat incensum, & ornabatur inaure sua, & monili suo, & ibat post amatores suos, & mei obliviscebatur, dicit Dominus.

A *virtute meâ, mystice in Christo.*
B *sic Israel privabitur lacte doctrinæ.*
C *q. d. vos deseram.*
D *Deus, tutor & protector.*
E *spiritualium.*
F *Rom. 9. 26.*
G *Christum & vocationem ejus Romanum pontificem.*
H *celebre tempus*
I *Israeli & gentilitati.*
L *Synagogam.*
M *fidelis & sed adultera.*
N *donis meis.*
O *desiderio felicitatis.*
P *deos & homines.*
Q *vestes laneas & lineas.*
R *calamitatibus.*
S *Deum.*
T *Synagoga.*
U *70. auferam.*
X *Hebr. nuditatem.*
Y *i. perdam per hostes.*

A *Suadebo.* III. 14. Propter hoc, ecce ego, lactabo *a* eam, & ducam eam in solitudinem: & loquar ad cor ejus.

B *Apostolos & prædicatores.*

15. Et dabo ei vinitores *b* ejus ex eodem loco, & vallem Achor *c* ad aperiendam spem: & canet ibi juxta dies juventutis suæ, & juxta dies ascensionis suæ de terra Ægypti.

C *in quâ interfectus est Achan, q. d. mox post adversa dabo prospera.*

16. Et erit in die illa, ait Dominus: vocabit me: Vir meus: & non vocabit me ultrà, Baali.

D *Justificabo.*

17. Et auferam nomina Baalim de ore ejus, & non recordabitur ultra nominis eorum.

E *per pœnitentiam.*

18. Et percutiam cum eis fœdus in die illa, cum bestia agri, & cum volucre cæli, & cum reptili terræ: & arcum, & gladium, & bellum conteram de terra: & dormire eos faciam fiducialiter.

F *Hæc initium est justificationis.*

G *Rom. 9. 25. 1. Pet. 2. 10.*

19. Et sponsabo te mihi in sempiternum: & sponsabo te mihi in justitia *d*, & judicio *e*, & in misericordia, & in miserationibus.

H *Ergo quòd diligit adulteram, quæ ei nec matrimonio copulatur, nec fornicatione conjungitur, sed tantum diligit delinquentē: typus Dei est, qui filios Israel pessimos diligit Hier.*

20. Et sponsabo te mihi in fide *f*: & scies quia ego Dominus.

I *Septuag. Conduxi eam. Quando verò dicit fodi, ostendit vineam, quæ à Domino plantata est, nempe populum Judæorum. Hier.*

21. Et erit in die illa: Exaudiam, dicit Dominus, exaudiam cælos, & illi exaudient terram.

22. Et terra exaudiet triticum, & vinum, & oleum: & hæc exaudient Jezrahel.

23. Et seminabo eam mihi in terra, & miserebor ejus, quæ fuit absque misericordia.

24. Et *g* dicam non populo meo: Populus meus es tu: & ipse dicet: Deus meus es tu.

L *Messiam.*

M *alteri juncta.*

N *theraphim sunt penates seu idola domestica.*

O *in fine sæculi, Ez. 34. 23.*

P *Christum.*

Q *maledicentia R Chald. perjurium.*

S *Si peccatum peccato aggregatur.*

T *q. d. nolunt argui.*

III. 14. Darum sihe, ich will sie freundlich an mich locken, und will sie in die Wüst führen: und ihr in das Hertz reden.

15. Und ich will ihr ihre Weingärtner geben von demselbigen Ort, und das Thal Achor, ihr ein Hoffnung zu machen: da wird sie singen wie in den Tagen, da sie aus Egyptenland herauf zohe.

16. An demselben Tag, spricht der HERR, wird sie mich nennen: Mein Mann: und wird mich hinführo nit mehr Baali nennen.

17. Und ich will die Namen Baalim von ihrem Mund hinweg nehmen, und sie soll an ihre Namen hinführo nit gedencken.

18. Ich will am selben Tag einen Bund mit ihnen aufrichten, mit den Thieren auf dem Feld, und mit den Vöglen deß Himmels, und mit den kriechenden Thieren auf Erden: Ich will Bogen und Schwerdt, und Krieg von dem Erdboden vertilgen: und will machen, daß sie sicher schlaffen sollen.

19. Und ich will dich mir ewiglich vermählen: Ich wil dich mir vermählen in Gerechtigkeit, und in Gericht, in Barmhertzigkeit, und in Erbarmungen.

20. Und ich wil dich mir vermählen im Glauben: und du solst wissen, daß ich der HErr bin.

21. An demselbigen Tag will ich erhören, spricht der HERR: Ich will die Himmel erhören, und die Himmel sollen die Erden erhören.

22. Und die Erd sol den Waitzen, und Wein, und Oel erhören: und dise Ding sollen Jezrahel erhören.

23. Und ich will sie mir auf Erden besamen, und wil mich über sie erbarmen, die sonst Ohn Barmhertzigkeit gewesen ist:

24. Ich will auch zu dem sagen, daß nit mein Volck ist: Du bist mein Volck. Und es wird sagen: Du bist mein GOtt.

CAPUT III.

I. Rursum jubetur Propheta diligere adulteram, quæ tamen multis diebus illum expectet, 1. II. Significans sic filios Israel multis diebus sine rege & sacrificio sedentes, tandem ad Dominum reversuros. 4.

1. ET dixit Dominus ad me: Adhuc vade, & dilige *h* mulierem dilectam amico & adulteram: sicut diligit Dominus filios Israel, & ipsi respiciunt ad deos alienos, & diligunt vinacia uvarum.

2. Et fodi *i* eam mihi quindecim argenteis, & coro hordei, & dimidio coro hordei.

3. Et dixi ad eam: Dies multos expectabis me *l*: non fornicaberis, & non eris viro *m*: sed & ego expectabo te:

II. 4. Quia dies multos sedebunt filii Israel sine rege, & sine principe, & sine sacrificio, & sine altari, & sine ephod, & sine theraphim *n*.

5. Et post hæc *o* revertentur filii Israel, & quærent Dominum Deum suum, & David *p* regem suum: & pavebunt ad Dominum, & ad bonum ejus in novissimo dierum.

Das III. Capitel.

I. Osee wird befohlen / glaublich im Gesicht / abermahl ein Ehebrecherin zu lieben / 1. II. Dessen Bedeutung wird ihme erklärt. 4.

1. UNd der HERR sprach zu mir: Gehe noch einmal hin, und hab ein Weib lieb, die auch von ihrem Buhler geliebet wird, und eine Ehebrecherin ist: wie der HERR die Kinder Israel lieb hat, welche sich dannoch nach frembden Göttern umsehen, und die Träber vor die Trauben lieben.

2. Und ich hab sie mir gedingt um fünffzehen Silberling, und um einen Cor Gersten, und einen halben Cor Gersten.

3. Und ich sprach zu ihr: Du solst vil Tag lang auf mich warten: und solst keine Hurerey treiben, noch eines andern Manns seyn: sondern ich wil auf dich warten.

II. 4. Dan die Kinder Israel werden vil Tag lang sitzen ohn König, und ohn Fürsten, und ohn Opffer, und ohn Altar, und ohn Ephod, und ohn Theraphim.

5. Und darnach werden die Kinder Israel wider umkehren, und werden den HERRN ihren GOTT, und David ihren König suchen: und sie werden sich entsetzen über den HERRN, und über seine Güt, in den letzten Tagen.

CAPUT IV.

I. Minatur terræ Israel, propter populi peccata, qui & scientiam repulit, 1. II. Dicit se rediturum Israel in peccatis suis, cupiens ne Juda ipsum imitetur. 14

1. AUdite verbum Domini filii Israel, quia judicium Domino cum habitatoribus terræ: non est enim veritas, & non est misericordia, & non est scientia Dei in terra.

2. Maledictum *q*, & mendacium *r*, & homicidium, & furtum, & adulterium inundaverunt, & sanguis sanguinem tetigit *s*.

3. Propter hoc lugebit terra, & infirmabitur omnis, qui habitat in ea, in bestia agri, & in volucre cæli: sed & pisces maris congregabuntur.

4. Verumtamen unusquisque non judicet *t*:

Das IV. Capitel.

1. Ursachen warum GOtt das Volck Israel hart gestrafft hab / und straffen werde. 1. II. Und endlich verlassen wolle. Darumb sol Juda ihme nit nachfolgen. 14.

1. HOeret deß HERRN Wort, ihr Kinder Israel, dan der HERR hat mit den Inwohnern deß Lands zu rechten. Dan es ist keine Warheit, es ist kein Barmhertzigkeit, es ist kein Erkantnuß GOttes auf Erden.

2. Fluchen und Lügen, und Morden, und Diebstal und Ehebruch hat Oberhand genommen, und ein Blut rühret das ander.

3. Darum wird das Land in Trauren seyn, und wer darin wohnet, wird schwach werden, samt den Thieren auf dem Feld, und den Vöglen deß Himmels: es sollen auch die Fisch deß Meers versammlet werden.

4. Jedoch sol nit ein jeglicher urtheilen: noch einer

den

den andern straffen: dan dein Volck ist wie diejenige, die dem Priester widersprechen.

5. Und du wirst heutiges Tags fallen, und der Prophet wird mit dir dahin fallen: deine Mutter hab ich bey der Nacht schweigend gemacht.

6. Mein Volck ist still worden, dieweil es keine Erkantnuß gehabt: darum daß du die Erkantnuß verworffen hast, so will ich dich auch verwerffen, daß du mir das Priesterthum nit solleſt verwalten: du hast das Gesatz deines GOttes vergessen, so will ich auch deiner Kinder vergessen.

7. Je mehr ihrer worden seynd, je mehr sie mir gesündiget haben: darum will ich ihr Ehr in Schmach verwandlen.

8. Die Sünd meines Volcks werden sie essen, und ihnen, wan sie Böses thun, guten Muth machen.

9. Also wird der Priester seyn, wie das Volck: und ich will seine Weg über ihn heimsuchen, und ihm seine Gedancken widergelten.

10. Und sie werden essen, und nit satt werden: sie haben ohn aufhören geburet: dan sie haben den HERRN verlassen, und sein Gebott nit gehalten.

11. Unzucht, Wein, und Trunckenheit nehmen das Hertz hinweg.

12. Mein Volck hat sein Holtz gefragt, und sein Stab hats ihm verkündiget. Dan der Geist der Unzucht hat sie betrogen, und sie haben sich durch Hurerey von ihrem GOtt abgewendet.

13. Sie opfferten auf den Spitzen der Bergen, und zündeten Rauchwerck an auf den Bühlen: unter den Eichbäumen, und Popel-Bäumen, und Therebinthen, dieweil sie einen guten Schatten gaben; darum werden eure Töchter auch Unzucht treiben, und eure Bräut zu Ehebrecherinnen werden.

II. 14. Ich wil eure Töchter nit heimsuchen, wan sie Unzucht treiben, noch eure Bräut, wan sie Ehebruch begehen. Dan sie giengen mit Huren um, und opfferten mit verhurten Buben, und mein Volck, so es nit verstehen wil, sol geschlagen werden.

15. Wilstu je Unzucht treiben, O Israel, daß doch zum wenigsten Juda nit sündige: gehet nit hin gen Galgala, und ziehet nit hinauf gen Bethaven, schwöret auch nit: so wahr der HErr lebet.

16. Dan Israel ist aus der Bahn gewichen, wie eine geile Kuh: nun wird sie der HErr weiden, wie ein Lamm auf einer grossen Weid.

17. Ephraim ist der Abgötter theilhafftig, laß ihn hinfahren.

18. Ihr Maal ist abgesondert, sie haben grosse Hurerey getriben: ihre Beschirmer *a* haben Lust gehabt, Schand anzurichten.

19. Der Wind hat ihn auf seine Flügel gebunden, und sie sollen über ihren Opffern zu schanden werden.

Das V. Capitel.

I. Die Priester und Regenten werden wegen deß verführten Volcks für Gericht beruffen / 1. II. Und weil sie / wie das Volck Israel und Juda / gesündiget / wird ihnen gleichmäßige Straff gedrohet / 8.

1. SO höret nun diß ihr Priester, und mercket auf ihr vom Hauß Israel, und vernehmets ihr vom Hauß deß Königs: dan über euch wird man Gericht halten, dieweil ihr denen, darüber ihr soltet Wächter seyn, zum Strick, und auf Thabor zum ausgespannten Netz worden seyd.

2. Ihr habt die Schlacht-Opffer in die Tieff hinab gesencket: und ich bin ihrer aller Zuchtmeister.

3. Ephraim kenne ich wohl, und Israel ist mir unverborgen: dan Ephraim hat jetzt Unzucht getriben, und Israel ist verunreiniget.

4. Sie werden ihre Gedancken dahin nit richten, daß sie zu ihrem GOTT wider umkehren: dan der Geist der Unzucht ist mitten unter ihnen, und sie kennen den HErrn nit:

5. Und Israel wird sein Ubermuth vor den Augen überzeugen: Israel, und Ephraim werden fallen in ihrer Boßheit: so wird Judas auch mit ihnen dahin fallen.

a Regenten.

& non arguatur vir: populus enim tuus, sicut hi, qui contradicunt sacerdoti.

5. Et corrues hodie, & corruet etiam propheta tecum: nocte tacere feci matrem tuam *a*.

6. Conticuit populus meus, eò quòd non habuerit scientiam: quia tu *b* scientiam repulisti, repellam te, ne sacerdotio fungaris mihi: & oblita es legis Dei tui, obliviscar filiorum tuorum & ego.

7. Secundùm multitudinem eorum sic peccaverunt mihi: gloriam eorum in ignominiam commutabo.

8. Peccata populi mei comedent, & ad iniquitatem eorum sublevabunt animas eorum.

9. Et erit *c* sicut populus, sic sacerdos: & visitabo super eum vias ejus, & cogitationes ejus reddam ei.

10. Et comedent, & non saturabuntur: fornicati sunt, & non cessaverunt: quoniam Dominum dereliquerunt in non custodiendo.

11. Fornicatio, & vinum, & ebrietas auferunt cor *d*.

12. Populus meus in ligno suo interrogavit, & baculus ejus annuntiavit ei: spiritus enim fornicationum decepit eos, & fornicati sunt à Deo suo.

13. Super capita montium sacrificabant, & super colles accendebant thymiama: subtus quercum, & populum, & terebinthum, quia bona erat umbra ejus: ideò fornicabuntur *e* filiæ vestræ, & sponsæ vestræ adulteræ erunt.

II. 14. Non visitabo super filias vestras cùm fuerint fornicatæ, & super sponsas vestras cùm adulteraverint: quoniam ipsi cum meretricibus conversabantur, & cum effeminatis sacrificabant, & populus non intelligens vapulabit.

15. Si fornicaris tu Israel, non delinquat saltem Juda: & nolite ingredi in Galgala, & ne ascenderitis in Bethaven, neque juraveritis *f*: Vivit Dominus.

16. Quoniam sicut vacca lasciviens declinavit Israel: nunc pascet eos Dominus quasi agnum in latitudine *g*.

17. Particeps idolorum Ephraim, dimitte eum.

18. Separatum est convivium eorum, fornicatione fornicati sunt: dilexerunt afferre ignominiam protectores *h* ejus.

19. Ligavit eum spiritus *i* in alis suis, & confundentur à sacrificiis suis.

CAPUT V.

I. Citat ad judicium sacerdotes & principes Israel, quòd populo sint in lapsum & ruinam. 1. II. Unde cum populo Israel tum Juda pœnas intentat. 8.

1. AUdite hoc sacerdotes, & attendite domus Israel, & domus regis auscultate: quia vobis judicium est, quoniam laqueus *l* facti estis speculationi *m*, & rete expansum super Thabor.

2. Et victimas declinastis in profundum: & ego eruditor omnium eorum.

3. Ego scio Ephraim, & Israel non est absconditus à me: quia nunc fornicatus est Ephraim, contaminatus est Israel.

4. Non dabunt cogitationes suas ut revertantur ad Deum suum: quia spiritus fornicationum in medio eorum, & Dominum non cognoverunt.

5. Et respondebit *n* arrogantia Israel in facie ejus: & Israel, & Ephraim ruent in iniquitate sua, ruet etiam Judas cum eis.

A synagogam. *B sacerdotium texit.* *C in pœnam.* *D mentem.* *E me permittente in pœnam vestra impietatis.* *F sc. vos idololatra.* *G loco lato & spatioso, ut saginetur & macietur.* *H principes, Chald. proceres.* *I ventus, alio auferens eum.* *L scandalum.* *M conumissis speculationi & cura vestra seu subditis.* *N pœna peccato.*

6. In gregibus suis, & in armentis suis va-
A posti in calamitate. dent *a* ad quærendum Dominum, & non invenient: ablatus est ab eis.

7. In Dominum prævaricati sunt, quia filios
B quilibet per hostes. alienos genuerunt: nunc devorabit eos mensis *b*
C q. d. en adsunt hostes. cum partibus suis.

II. 8. Clangite *c* buccinâ in Gabaa, tubâ in Ra-
ma: ululate in Bethaven, post tergum tuum Benjamin.

9. Ephraim in desolatione erit in die correptionis: in tribubus Israel ostendi fidem.

10. Facti sunt principes Juda quasi assumen-
D To. transferentes. tes *d* terminum: super eos effundam quasi aquam iram meam.

11. Calumniam patiens est Ephraim,
E q. d perdam paulatim. fractus judicio: quoniam cœpit abire post sordes.

12. Et ego quasi tinea *e* Ephraim: & quasi pu-
tredo domui Juda.

F I. Manahem Rex Israelarum de quo 4. Reg. 15. 13. Et vidit Ephraim *f* languorem suum, & Juda *g* vinculum suum: & abiit Ephraim ad Assur, & misit ad regem Ultorem *h*: & ipse non poterit sanare *i* vos, nec solvere poterit à vobis vinculum.

19. G Achaz. 4. Reg. 16. 7. 14. Quoniam ego quasi leæna Ephraim, & quasi catulus leonis domui Juda: ego, ego capiam, & vadam: tollam, & non est qui eruat.

H Sive propugnatorem, nempe Phul Assyrium. I liberare. L Chald. tabernaculum meum. 15. Vadens revertar ad locum meum *l*: donec deficiatis, & quæratis faciem meam *m*.

CAPUT VI.

I. Reversis in tribulatione ad Dominum salus promittitur: 1. II. Obstinatis, qui nec beneficiis, neque minis ab iniquitatibus revocantur, Dei implacabilis ira intentatur. 7.

M pœnitentes. † FER. 6. in PARASCEVE EP. 1. † IN tribulatione sua manè consurgent ad me: Venite, & revertamur ad Dominum:

2. quia ipse cepit *n*, & sanabit nos: percutiet, & curabit nos.

N Chald. percussit. O 1. Cor. 15. 3. P liberabit. Q in ejus gratia, & cura. R ortus & nativitas ut aurora pellet tenebras. S ejus doctrina. T q. d. citò exarsit. U 1. Reg. 15. 22. Eccli. 4. 17. Matth. 9. 13. & 12. 7. X practicam, conjunctam cum charitate & obedientia. Y in Jerusalem. 3. *o* Vivificabit *p* nos post duos dies: in die tertia suscitabit nos, & vivemus *q* in conspectu ejus. Sciemus, sequemúrque ut cognoscamus Dominum: quasi diluculum præparatus est egressus *r* ejus, & veniet *s* quasi imber nobis temporaneus, & serotinus terræ.

4. Quid faciam tibi Ephraim? quid faciam tibi Juda? misericordia vestra quasi nubes matutina, & quasi ros manè pertransiens *t*.

5. Propter hoc dolavi in prophetis, occidi eos in verbis oris mei: & judicia tua quasi lux egredientur.

6. Quia *u* misericordiam volui, & non sacrificium, & scientiam *x* Dei, plusquam holocausta *.

II. 7. Ipsi autem sicut Adam transgressi sunt pactum, ibi prævaricati sunt in me.

8. Galaad civitas operantium idolum, supplantata sanguine.

9. Et quasi fauces virorum latronum, particeps sacerdotum, in via interficientium pergentes de Sichem *y*: quia scelus operati sunt.

10. In domo Israel vidi horrendum: ibi fornicationes Ephraim: contaminatus est Israel.

11. Sed & Juda pone messem tibi, cùm convertero captivitatem populi mei.

CAPUT VII.

I Israel consentiens regum suorum malitiæ, in idololatriam vehementer exarsit 1. II. Conversus ad Ægypti auxilium, traditur in manus Assyriorum. 11.

1. CUm sanare vellem Israel, revelata est iniquitas Ephraim, & malitia Samariæ, quia

6. Sie werden hingehen mit ihren Schafen, und mit ihrem Vieh den HErrn zu suchen, und werden ihn nit finden, dan er ist von ihnen hinweg genommen.

7. Sie haben wider den HErrn gesündiget, dieweil sie frembde Kinder gezeuget haben: darum wird sie auch der Mond mit ihren Theilen verschlingen.

II. 8. Blaset die Trompeten zu Gabaa, und die Posaunen zu Rama: heulet zu Bethaven hinter deinem Rucken Benjamin.

9. Ephraim sol verwüst werden am Tag der Züchtigung: an den Stämmen Israel hab ich Treu bewisen.

10. Die Fürsten Juda seynd denen gleich worden, die den Marckstein aufheben: so wil ich meinen Zorn wie Wasser über sie ausschütten.

11. Ephraim leidet Gewalt, er wird im Gericht unterdruckt: dan er hat angefangen der Unsauberkeit nachzugehen.

12. Und ich bin dem Ephraim wie eine Mott *a*: und dem Hauß Juda wie eine Fäulung *b*.

13. Und Ephrgim erkante seine Schwachheit, und Juda seine Band: da zohe Ephraim zu Assur, und schickte zum rachgirigen König: der wird euch aber nit heylen kömen, so wird er auch eure Band von euch nit auflösen können.

14. Dan ich bin dem Ephraim, wie eine Löwin, und dem Hauß Juda, wie ein junger Löw: Ich, ja ich wil sie ergreiffen, und hingehen: Ich will sie hinweg nehmen, und ist keiner, der sie erretten möge.

15. Ich will hingehen, und wider umkehren zu meinem Ort: biß ihr Noth leydet, und mein Angesicht suchet.

Das VI. Capitel.

1. Den Bußfertigen wird die Barmhertzigkeit angebotten / 1. II. Den Unbußfertigen der unversöhnliche Zorn GOttes. Weil an ihnen weder Göttliche Wohlthaten noch Drohungen helffen. 7.

1. IN ihrer Trübsal werden sie sich Morgens fruh zu mir aufmachen: Kommet, lasset uns widerkehren zum HErrn:

2. Dan er hat uns gefangen, so wird er uns auch heylen: Er wird uns schlagen, und wird uns auch verbinden.

3. Er wird uns lebendig machen nach zweyen Tagen und am dritten Tag wird er uns aufwecken, und wir werden vor seinem Angesicht leben. Wir werdens wissen, und werden folgen, damit wir den HERRN erkennen: sein Ausgang ist bereit, wie die Morgenröth, und er wird uns kommen, wie ein zeitiger Regen, und wie der Abend-Regen auf das Land.

4. Was sol ich dir thun Ephraim? Was sol ich dir thun Juda? Eure Barmhertzigkeit ist wie eine Wolck in der Morgenstund, und wie der Morgen-Thau, der gleich vergehet.

5. Darum hab ich sie gehoblet durch die Propheten, habe sie getödtet mit den Worten meines Munds: und deine Gericht werden wie ein Liecht hervor kommen.

6. Dan ich hab Lust an Barmhertzigkeit, und nit am Opffer, und an Erkantnuß GOttes vilmehr, dan an Brand-Opffern.

II. 7. Aber sie haben den Bund übertretten, wie Adam: da haben sie wider mich gesündiget.

8. Galaad ist eine Stadt, da man Abgötter macht, und ist mit Blut besudelt.

9. Sie ist gleich den Rachen der Mördern, sie ist theilhafftig der Priester, welche auf dem Weg die Leut umbringen, die von Sichem kommen: dan sie haben ein Laster begangen.

10. Ich hab ein greuliches Ding gesehen im Hauß Israel: da ist die Hurerey Ephraim: und Israel ist verunreiniget.

11. Aber du, O Juda, mache dir ein Ernd, wan ich die Gefängnuß meines Volcks werd gewendt haben.

Das VII. Capitel.

1. GOtt klagt / daß die Regenten das Volck zur Abgötterey verführet haben / 1. II. Darum werde die Straff darauff folgen / 11.

1. ALs ich Israel heylen wolte, ward die Missethat Ephraim, und die Boßheit Samaria aufgedecket,

a Schad. *b* Holtzwurm.

dan

dan sie haben Lugen gestifftet: ein Dieb ist hinein geschlichen, und drauſſen rauben die Mörder

2. Und damit sie villeicht in ihrem Hertzen nit sagen, daß ich an alle ihre Boßheit gedacht hab: so haben sie jetzt ihre eigene Fünd umgeben, und sie seynd vor meinem Angesicht geschehen.

3. Sie haben den König erfreuet mit ihrer Boßheit, und die Fürsten mit ihren Lugen.

4. Sie seynd alle Ehebrecher, sie seynd wie ein Bach-Ofen, der vom Becken a wird eingehitzt: die Stadt enthielt sich ein wenig vom Sauerteig, biß daß sie gantz durchsäurt wurde.

5. Diß ist der Tag unsers Königs: da fiengen die Fürsten an vom Wein zu wüten: und er streckte seine Hand aus mit den Spöttern.

6. Dan da er ihnen mit List nachstellete, fügeten sie ihr Hertz dazu, wie einen Bachofen: da schlieff ihr Beck die gantze Nacht, und am Morgen brandte er, wie eine Feurflamm.

7. Da wurden sie alle erhitzt, wie ein Bachofen, und frassen ihre Richter auf: all ihre König fielen dahin, und ist keiner unter ihnen, der zu mir ruffe.

8. Ephraim hat sich selbst unter die Völcker gemischet: Ephraim ist worden, wie ein Kuch unter der Aschen, den man nit umwendet.

9. Die Frembde haben seine Stärck aufgefressen, und er hats nit verstanden: er hat auch graue Haar bekommen, und hats nit gewust.

10. Und der Hochmuth Israel wird vor ihrem Angesicht gedemüthiget werden: gleichwohl bekehren sie sich nit zum HErrn ihrem GOtt, und suchen ihn nit in allen disen Dingen.

11. Und Ephraim ist worden wie eine verlockte b Tauben, die kein Hertz hat: sie rieffen Egypten an, und lieffen zu den Assyriern.

12. Und wan sie werden ausgezogen seyn, so will ich mein Netz über sie ausbreiten, und sie herunter ziehen, wie die Vögel deß Himmels, und wil sie also schlagen, wie sie in ihrer Versammlung gehöret haben.

13. Weh ihnen, daß sie von mir gewichen seynd: sie sollen verwüstet werden, darum daß sie wider mich gesündiget haben: Ich hab sie erlöset, und sie haben Lugen wider mich geredt.

14. Und sie rieffen nit von gantzem ihrem Hertzen zu mir, sondern heuleten in ihren Schlaf-Kammern: mit Korn und Wein bekümmerten sie sich, und wichen von mir ab.

15. Ich aber unterrichtete sie, und stärckte ihre Armb, und sie gedachten Böses wider mich.

16. Sie seynd wider umgekehret, damit sie ohn Joch wären, und seynd worden, wie ein falscher Bogen: ihre Fürsten werden durchs Schwerdt fallen, wegen ihrer wütenden Zungen. Das war auch ihr Spotten in Egyptenland.

Das VIII. Capitel.

1. Daß fernere Straff über Samaria/ und über die Abgötter/Land/ und Leut ergehen werde / 1. II. Daß GOtt ihre Opffer nit werde annehmen sondern ihre Städt verbrennen. 13.

1. LAß deinen Halß eine Posaun seyn: Er kommt wie ein Adler über das Hauß deß HERRN: darum, daß sie meinen Bund gebrochen, und mein Gesatz übertretten haben.

2. Sie werden mich anruffen: Du bist mein GOtt, wir von Israel kennen dich.

3. Israel hat das Gute verworffen, darum wird sie der Feind verfolgen.

4. Sie waren König, aber nit aus mir, sie waren Fürsten, aber ohn mein Wissen: sie haben ihnen aus ihrem Silber, und aus ihrem Gold Abgötter gemacht, damit sie zu Grund giengen.

5. Dein Kalb ist verworffen, O Samaria: mein Zorn ist über sie ergrimmet. Wie lang wirds noch anstehen, daß sie mögen gereiniget werden?

6. Dan das Kalb ist auch aus Israel kommen: ein Werckmeister hats gemacht, und es ist kein GOtt: und das Kalb in Samaria sol zu Spinnenweben werden.

a bachenden. b verführte.

operati sunt mendacium: & fur ingressus est spolians *a*, latrunculus foris.

2. Et ne fortè dicant in cordibus suis omnem malitiam eorum me recordatum: nunc circumdederunt eos adinventiones suæ *b*, coram facie mea factæ sunt.

3. In malitia sua lætificaverunt regem *c*: & in mendaciis suis principes.

4. Omnes adulterantes, quasi clibanus succensus à coquente *d*: quievit paululùm civitas à commistione fermenti, donec fermentaretur totum.

5. Dies regis nostri: cœperunt principes furere à vino: extendit *e* manum suam cum illusoribus.

6. Quia applicuerunt quasi clibanum cor suum, cùm insidiaretur eis: totâ nocte dormivit coquens eos, manè ipse succensus quasi ignis flammæ.

7. Omnes calefacti sunt quasi clibanus, & devoraverunt *f* judices suos: omnes reges eorum ceciderunt: non est qui clamet in eis ad me.

8. Ephraim in populis ipse commiscebatur: Ephraim factus est subcinericius panis, qui non reversatur *g*.

9. Comederunt alieni *h* robur ejus, & ipse nescivit: sed & cani effusi sunt in eo, & ipse ignoravit.

10. Et humiliabitur superbia Israel in facie ejus: nec reversi sunt ad Dominum Deum suum, & non quæsierunt eum in omnibus his.

11. Et factus est Ephraim quasi columba seducta non habens cor *i*: Ægyptum invocabant, ad Assyrios abierunt.

12. Et cùm profecti fuerint, expandam super eos rete meum: quasi volucrem cæli detraham eos, cædam eos secundùm auditionem cœtûs eorum.

13. Væ eis: quoniam recessérunt à me: vastabuntur, quia prævaricati sunt in me: & ego redemi eos: & ipsi locuti sunt contra me mendacia.

14. Et non clamaverunt ad me in corde suo, sed ululabant *l* in cubilibus suis: super triticum & vinum ruminabant, recesserunt à me.

15. Et ego erudivi eos, & confortavi brachia eorum, & in me cogitáverunt malitiam.

16. Reversi sunt ut essent absque jugo: facti sunt quasi arcus dolosus: cadent in gladio *m* principes eorum *n*, à furore linguæ suæ. Ista subsannatio eorum in terra Ægypti.

A *i. spoliabitur à suis.*
B *sc. recentes iniquitates.*
C *impium Jeroboam Jehu &c.*
D *pistore.*
E *Jehu.*
F *rapuerunt in sceleris consortium.*
G *ideoque comburitur.*
H *Assyrii.*
I *mentem & sapientiam.*
L *ad idola.*
M *Assyrios.*
N *Israelitarum.*

CAPUT VIII.

1. Samariam prædicit cum vitulo suo destruendam per Nabuchodonosor, propter idololatriam; 1. II. Nec ipsorum hostiæ suscipientur: civitates etiam Juda concremabuntur. 13.

1. IN gutture tuo sit tuba *o* quasi aquila super domum Domini *p*: pro eo quod transgressi sunt fœdus meum, & legem meam prævaricati sunt.

2. Me invocabunt: Deus meus cognovimus te Israel.

3. Projecit Israel bonum *q*, inimicus persequetur eum.

4. Ipsi regnaverunt, & non ex me *r*: principes extiterunt, & non cognovi *s*: argentum suum, & aurum suum fecerunt sibi idola, ut interirent:

5. Projectus est *t* vitulus tuus Samaria, iratus est furor meus in eos. Usquequò non poterunt emundari?

6. Quia ex Israel & ipse est: artifex fecit illum, & non est Deus: quoniam in aranearum telas erit vitulus Samariæ.

O *clamare prædica.*
P *sc. veniet hostis.*
Q *Deum, religionem & fidem.*
R *juxta meam voluntatem.*
S *non probavi eos.*
T *projicietur.*

7. Quia ventum seminabunt, & turbinem metent: culmus stans non est in eo, germen non faciet farinam: quod & si fecerit, alieni comedent eam.

8. Devoratus est Israel: nunc factus est in nationibus quasi vas immundum.

9. Quia ipsi ascenderunt ad Assur, onager solitarius *a* sibi: Ephraim munera dederunt amatoribus.

A *jugi impatiens.*

10. Sed & cùm mercede conduxerint nationes, nunc congregabo eos: & quiescent paulisper ab onere regis, & principum.

11. Quia multiplicavit Ephraim altaria ad peccandum: factæ sunt ei aræ in delictum.

B *vel conditiones & media evadendi.*

12. Scribam ei multiplices leges *b* meas, quæ velut alienæ computatæ sunt.

II. 13. Hostias offerent, immolabunt carnes, & comedent, & Dominus non suscipiet eas: nunc recordabitur iniquitatis eorum, & visitabit peccata eorum: ipsi in Ægyptum convertentur.

14. Et oblitus est Israel factoris sui, & ædificavit delubra: & Judas multiplicavit urbes munitas: & mittam ignem in civitates ejus, & devorabit ædes illius *c*.

C 4. Reg. 25.

CAPUT IX.

I. Dominus populo Israel famem & captivitatem immittet: 1. II. Nec placabitur eorum sacrificiis, quia in peccatis perseverant. 4.

1. NOli lætari Israel, noli exultare sicut populi *d*: quia fornicatus es à Deo tuo, dilexisti mercedem super omnes areas tritici.

D *qui Deum nescivit.*

2. Area & torcular non pascet eos, & vinum mentietur *e* eis.

E *deficiet.*

3. Non habitabunt *f* in terra Domini *g*: reversus est Ephraim in Ægyptum, & in Assyriis pollutum comêdit.

F *diu.* G *promissa.*

II. 4. Non libabunt Domino vinum, & non placebunt ei: sacrificia eorum, quasi panis lugentium *h*. Omnes, qui comedent eum, contaminabuntur: quia panis eorum animæ *i* ipsorum, non intrabit in domum Domini.

H *seu immundus. Num.* 19. 21. & 16.

5. Quid facietis in die solemni, in die festivitatis Domini?

I *ventri & gulæ suæ offerunt.*

6. Ecce enim profecti sunt à vastitate *l*: Ægyptus congregabit eos, Memphis *m* sepeliet eos: desiderabile argentum eorum urtica hereditabit, lappa in tabernaculis eorum.

L *fugient propter vastitatem.*

7. Venerunt dies visitationis, venerunt dies retributionis: scitote Israel stultum prophetam, insanum virum spiritualem, propter multitudinem iniquitatis tuæ, & multitudinem amentiæ *n*.

M *urbs Ægypti, nunc Cairum.*

8. Speculator o Ephraim cum Deo meo: propheta laqueus ruinæ factus est super omnes vias ejus, insania in domo Dei ejus.

N *idololatriæ & malitiæ.* O *propheta.*

9. Profundè *p* peccaverunt, sicut in diebus Gabaa: recordabitur iniquitatis eorum, & visitabit peccata eorum.

P *Jud.* 19. 25.

10. Quasi uvas in deserto inveni Israel: quasi prima poma ficulneæ in cacumine ejus vidi patres eorum: ipsi autem intraverunt ad Beelphegor *q*, & abalienati sunt in confusionem *r*, & facti sunt abominabiles sicut ea, quæ dilexerunt.

Q *idolum Moabitarum.*

11. Ephraim quasi avis avolavit, gloria eorum à partu, & ab utero, & à conceptu.

R *ut coleret pudendum Priapi idolum.*

12. Quòd & si enutrierint filios suos, absque liberis eos faciam in hominibus: sed & væ eis cùm recessero ab eis.

13. Ephraim, ut vidi, Tyrus erat fundata in pulchritudine: & Ephraim educet ad interfectorem filios suos.

8. Dan sie werden Wind säen, und Ungewitter einerndten: es ist kein Halm da, der aufrichtig stehe, das Gewächs wird kein Mehl geben: und wans schon geben wurde, so werdens doch die Frembde fressen.

8. Jsrael ist aufgefressen: er ist jetzt unter den Heyden worden wie ein unreines Gefäß.

9. Dan sie seynd zu Assur hinauf gezogen, wie ein Waldesel, der für sich allein ist: die von Ephraim haben ihren Buhler Geschenck gegeben.

10. Und weil sie die Völcker um Lohn gedingt haben, so wil ich sie jetzt zusammen bringen: und sie werden vom Last deß Königs, und der Fürsten ein wenig Ruh haben.

11. Und dieweil Ephraim vil Altär gemacht hat zu sündigen: so seynd ihnen auch dieselbige Altär zur Uebertrettung gerathen.

12. Jch wil ihm meine vilfältige Satzungen schreiben, die man doch hält, als wan sie frembd wären.

II. 13. Sie werden Opffer opffern, und Fleisch schlachten, und essen, und der HErr wirds nit annehmen: jetzt wird er an ihre Missethat gedencken, und ihre Sünd heimsuchen: aber sie werden sich in Egypten wenden.

14. Und Jsrael hat seines Schöpffers vergessen, und abgöttische Tempel gebauet: so macht Judas vil feste Städt: aber ich wil Feur in seine Städt schicken, das sol seine Häuser verzehren.

Das IX. Capitel.

1. Von künfftiger Verwerffung / Verarmung / und Zerstörung deß Jüdischen Volcks / 2. II. Jhre Opffer werden GOtt nimmer gefallen / weil sie verharren in Sünden. 4.

1. FReue dich nit Jsrael, und frolocke nit wie die Völcker: dan du hast dich durch Hurerey von deinem GOtt abgewendet, und hast den Lohn lieber gehabt, dan alle Weitzen-Tennen.

2. Die Tennen und Kelter werden sie nit ernehren, und der Wein wird ihnen nit gerathen.

3. Sie werden auch im Land deß HErrn nit wohnen: Ephraim hat sich widerum in Egypten begeben, und hat in Assyrien unreine Speiß gessen.

II. 4. Sie werden dem HErrn keinen Wein opffern, noch ihm wohlgefallen: ihre Opffer werden seyn, wie das Brod der Traurigen: alle die es essen, sollen unrein werden. Dan ihr Brod ist für ihre Seel, es wird in das Hauß deß HErrn nit kommen.

5. Was wollet ihr am hohen Fest thun, am Festtag deß HErrn?

6. Dan sihe, sie seynd wegen der Verwüstung hinweg gezogen: Egyptenland wird sie sammlen, und Memphis wird sie begraben: Neßlen werden wachsen, da ihr schönes Silber war, und Kletten in ihren Hütten.

7. Die Tag der Heimsuchung seynd kommen, die Tag der Widergeltung seynd kommen: wisset ihr von Jsrael, daß die Propheten närrisch seynd, und die verzuckte Männer unsinnig um deiner grossen Boßheit, und deiner vilfältigen Thorheit willen.

8. Der Wächter in Ephraim war etwan mit meinem GOTT: der Prophet ist ihm ein Fallstrick worden, auf allen seinen Wegen, im Hauß seines GOttes ist ein unsinnig Wesen.

9. Sie seynd gar tieff in Sünd gefallen, wie in den Tagen Gabaa: Er wird an ihre Boßheit gedencken, und ihre Sünd heimsuchen.

10. Jch hab Jsrael gefunden, wie Trauben in der Wüst: und hab ihre Vätter gesehen, wie die fruhzeitige Feigen oben auf dem Feigenbaum: aber sie seynd zum Beelphegor hinein gangen, und haben sich mit Schanden abgewendet, und seynd eben so abscheulich worden, als die Ding, die sie geliebet haben.

11. Ephraim ist wie ein Vogel davon geflogen, ihre Ehr war von der Geburt, und von Mutterleib, und von der Empfängnuß.

12. Wan sie auch schon ihre Kinder werden auferzogen haben, so wil ich doch machen, daß sie unter den Leuten ohn Kinder seyn sollen: aber weh ihnen, wan ich von ihnen werd abgewichen seyn.

13. Da ich Ephraim ansahe, stund er wohlgegründet in seiner Schöne, wie Tyrus: aber Ephraim wird seine Kinder zum Todtschlager heraus führen.

14. Gib

14. Gib ihnen, O HERR: aber was wilstu ihnen geben? Gib ihnen einen unfruchtbahren Leib, und dürre Brüst.

15. Alle ihre Boßheit wird zu Galgal getriben, dan daselbst bin ich ihnen feind worden: um der Boßheit willen ihrer Sünden a wil ich sie aus meinem Hauß verstossen: ich wil sie auch nit mehr lieb haben, dan alle ihre Fürsten seynd abgewichen.

16. Ephraim ist geschlagen, ihre Wurtzel ist verdorret: sie werden keineswegs mehr Frucht tragen. Und wan sie schon gebähren wurden, so wil ich doch die allerliebste Frucht ihres Leibs tödten.

17. Mein GOTT wird sie verwerffen, dieweil sie ihn nit gehöret haben: und sie sollen unstet seyn unter den Heyden.

Das X. Capitel.

1. Weitere Bedrohung/ so an den Abgöttern/ Israeliten/ und dero Regenten/ solle vollbracht werden/ 1. 11. Weil sie alle Ermahnung zur Buß und Gerechtigkeit verwerffen/ 12.

1. ISrael ist ein Laub-reicher Weinstock, seine Frucht ist ihm gleich worden: nach der Meng seiner Früchten hat er seine Altär gemehret, und nach der Fruchtbarkeit seines Lands hat er auch vil Götzen-Bilder gemacht.

2. Ihr Hertz ist zertheilet, jetzt werden sie untergehen: Er wird ihre Götzenbilder zerbrechen, und ihre Altär verwüsten.

3. Dan sie werden nun sagen: Wir haben keinen König: dan wir förchten den HErrn nit: und was sol uns der König thun?

4. Ihr redet Wort von einem unnützen Gesicht, auch werdet ihr einen Bund aufrichten: und das Gericht wird grünen in den Furchen deß Lands, wie ein bitter Gewächs.

5. Die Inwohner zu Samaria haben die Kälber zu Bethaven geehret: dan sein Volck hat Leyd über das Kalb getragen, darüber seine Priester etwan frolocketen in seiner Herrlichkeit, die von ihm gewichen ist.

6. Das Kalb selbst ist in Assyrien geführet, zum Geschenck dem Rachnehmenden König: also wird Ephraim mit Schmach befangen, und Israel wird mit seinem Willen in Schanden stehen.

7. Samaria hat gemacht, daß ihr König dahin gangen ist, wie der Schaum oben auf dem Wasser.

8. Und die Höh deß Abgotts sollen zerstöret werden, darmit Israel Sünd begangen hat: Kletten und Distlen werden auf ihren Altären wachsen: und sie werden zu den Bergen sagen: Bedecket uns, und zu den Bühlen: Fallet über uns.

9. Israel hat gesündiget von den Tagen Gabaa her, da seynd sie gestanden: aber der Streit zu Gabaa, der über die böse Kinder gangen ist, wird sie nit treffen.

10. Ich wil sie züchtigen, nach meinem Wohlgefallen: Völcker werden sich über sie versammlen, wan sie ihrer zwo Sünd halben werden gestraffet werden.

11. Ephraim ist ein Kalb, das wohl gewöhnet ist, und Lust hat zu dreschen, und ich bin ihm über seinen schönen Hals gefahren: auf Ephraim will ich kommen, Judas wird pflugen, und Jacob wird ihm die Furchen durchegen b.

II. 12. Säet euch in Gerechtigkeit, und erndtet ein nach Barmhertzigkeit, bauet euch um ein neues Feld: es ist aber die Zeit den HErrn zu suchen, wan der kommt, der euch Gerechtigkeit lehren wird.

13. Ihr habt ein gottloß Wesen geackert, habt Boßheit eingesammlet und Frücht der Lugen gessen: dieweil du auf deine Weg, und auf den Hauffen deiner Starcken vertrauet hast.

14. Es wird sich eine Aufruhr unter deinem Volck erheben: alle deine Vestungen sollen zerstöret werden, wie Salmana ist zerstöret worden vom Hauß deß jenigen, der am Tag deß Streits den Baal richtet da die Mutter über die Kinder zerstossen c ward.

15. Also hat euch Bethel gethan, um eurer Boßheit und Schalckheit willen.

Das XI. Capitel.

1. Dem Volck Israel wird wegen seiner Undanckbarkeit die Gefängnuß angekündigt/ 1. 11. Doch wird etlichen die Wi-

a Erfündungen. b brechen, c zerknirscht.

14. Da *a* eis Domine. Quid dabis eis? Da eis vulvam sine liberis, & ubera arentia. *A sc. pœnas.*

15. Omnes nequitiæ eorum in Galgal *b*, quia ibi exosos habui eos: propter malitiam adinventionum eorum de domo mea ejiciam eos: non addam ut diligam eos, omnes principes eorum recedentes. *B ibi petierunt sibi dari regem & spreto Deo statuerunt idola.*

16. Percussus est Ephraim, radix eorum exsiccata est: fructum nequaquam facient. Quòd & si genuerint, interficiam amantissima uteri eorum.

17. Abjiciet *c* eos Deus meus, quia non audierunt eum: & erunt vagi in nationibus. *C de terra promissionis.*

CAPUT X.

1. *Propter idololatriam Israel tradetur Assyriis: 1. II. Quia à Domino revocati ad justitiam, pergunt sequi vias suas, urbes eorum munita vastabuntur. 12.*

1. VItis frondosa Israel, fructus adæquatus est ei: secundùm multitudinem fructûs sui multiplicavit altaria, juxta ubertatem terræ suæ exuberavit simulachris.

2. Divisum est cor eorum *d*, nunc interibunt: ipse *e* confringet simulachra eorum, depopulabitur aras eorum. *D dum alii alia colunt idola.*

3. Quia nunc dicent: Non est rex nobis: non enim timemus Dominum: & rex quid faciet nobis? *E sc. Deus.*

4. Loquimini *f* verba visionis inutilis, & ferietis fœdus: & germinabit quasi amaritudo judicium super sulcos agri. *F repetite verba pseudoprophetarum.*

5. Vaccas *g* Bethaven coluerunt habitatores Samariæ: quia luxit super eum populus ejus, & æditui ejus super eum exultaverunt in gloria ejus, quia migravit ab eo. *G vitulos per irrisionem sic vocat.*

6. Siquidem & ipse in Assur delatus est, munus regi ultori: confusio Ephraim capiet, & confundetur Israel in voluntate sua.

7. Transire fecit Samaria regem suum quasi spumam super faciem aquæ.

8. Et disperdentur excelsa idoli, peccatum Israel: lappa, & tribulus ascendet super aras eorum: & dicent montibus: Operite *h* nos; & collibus: Cadite super nos. *H Isa. 2. 19. Luc 23. 30. Apoc. 6. 16.*

9. Ex *i* diebus Gabaa, peccavit Israel *l*, ibi steterunt: non comprehendet eos in Gabaa prælium super filios iniquitatis. *I Jud. 20. 1.*

10. Juxta desiderium meum corripiam eos: congregabuntur super eos populi, cùm corripientur propter duas iniquitates suas. *L nam Micham qui domi habebat idola non punivit.*

11. Ephraim vitula docta diligere trituram, & ego transivi super pulchritudinem colli ejus: ascendam super Ephraim, arabit Judas, confringet sibi sulcos Jacob.

II. 12 Seminate *m* vobis in justitia, & metite in ore misericordiæ, innovate vobis novale: tempus autem requirendi Dominum, cùm venerit qui docebit vos justitiam *n*. *M Jerem. 4. 3. N q. d. nunc quærite Dominum & præparate vos ad Messiæ adventum.*

13. Arastis impietatem, iniquitatem messuistis, comedistis frugem mendacii: quia confisus es in viis tuis, in multitudine fortium tuorum. *O Judic. 8. 11.*

14. Consurget tumultus in populo tuo: & omnes munitiones tuæ vastabuntur, sicut vastatus est *o* Salmana à domo *p* ejus qui judicavit Baal in die prælii, matre super filios allisâ. *P i familia & militibus Gedeonis.*

15. Sic fecit *q* vobis Bethel, à facie malitiæ nequitiarum vestrarum. *Q faciet.*

CAPUT XI.

1. *Dominus diligens populum Israel, ob illius scelera tradet eum Assyriis; 1. II. Ex misericordia reducet eos,*

ut serviant sibi, unà cum Gentibus ad Deum conversus. 8.

1. Sicut manè transiit, pertransiit rex Israel. Quia puer Israel, & dilexi eum: & *a* ex Ægypto vocavi filium meum *b*.

A *Matth.* 2. 15.

B *Israel sicut deinde Christum.*

2. Vocaverunt eos, sic abierunt à facie eorum: Baalim immolabant, & simulachris sacrificabant *c*.

C *Num.* 25. 1. *Ex.* 32. 4.

3. Et ego quasi nutricius Ephraim, portabam eos in brachiis meis: & nesciebant quòd curarem eos.

D *beneficiis.*

4. In funiculis *d* Adam traham eos, in vinculis charitatis: & ero eis quasi exaltans jugum super maxillas eorum: & declinavi ad eum ut vesceretur.

5. Non revertetur in terram Ægypti, & Assur ipse rex ejus: quoniam noluerunt converti.

6. Cœpit gladius in civitatibus ejus, & consumet electos ejus, & comedet capita eorum.

E *expectabit adventum & auxilium meum.*

7. Et populus meus pendebit *e* ad reditum meum: jugum autem imponetur eis simul, quod non auferetur.

F *Gen.* 19. 24.

8. Quomodo dabo te Ephraim, protegam te Israel? *f* Quomodo dabo te sicut Adama, ponam te, ut Seboim? Conversum est in me cor meum, pariter conturbata est pœnitudo mea.

9. Non faciam furorem iræ meæ: non convertar ut disperdam Ephraim, quoniam Deus ego, & non homo: in medio tui sanctus *g*, & non ingrediar civitatem *h*.

G *ego sum.*

H *ut eam vastem.*

10. Post Dominum ambulabunt, quasi leo rugiet: quia ipse *i* rugiet, & formidabunt filii maris.

I *Christus Dominus.*

11. Et avolabunt quasi avis ex Ægypto, & quasi columba de terra Assyriorum: & collocabo eos in domibus suis *l*, dicit Dominus.

L *in Ecclesiæ partibus.*

12. Circumdedit me in negatione Ephraim, & in dolo domûs Israel: Judas autem testis descendit cum Deo, & cum sanctis *m* fidelis.

M *patriarchis &c.*

CAPUT XII.

I. Propheta Israeli & Juda beneficia exprobrat, & pacem offert: 1. II. Obstinatis Deus ipse comminatur. 14.

1. Ephraim pascit ventum *n*, & sequitur æstum: totâ die mendacium, & vastitatem multiplicat: & fœdus cum Assyriis iniit, & oleum in Ægyptum ferebat.

N *rem facit inutilem.*

2. Judicium ergo Domini cum Juda, & visitatio super Jacob: juxta vias ejus, & juxta adinventiones ejus reddet ei.

O *Gen.* 25. 25. & 32. 24.

3. In *o* utero supplantavit *p* fratrem suum: & in fortitudine sua directus est cum angelo.

P *dedit gratiam supplantandi &c.*

4. Et invaluit ad angelum, & confortatus est: flevit, & rogavit eum: in Bethel invenit eum, & ibi locutus est *q* nobiscum.

Q *Deus nobis per angelum, multa bona promittens.*

5. Et Dominus Deus exercituum, Dominus memoriale *r* ejus.

6. Et tu ad Deum tuum converteris: misericordiam & judicium custodi, & spera in Deo tuo semper.

R *quia Deum semper in mente habebat.*

7. Chanaan, in manu ejus statêra dolosa, calumniam dilexit.

8. Et dixit Ephraim: Verumtamen dives effectus sum, inveni idolum mihi: omnes labores mei non invenient mihi iniquitatem, quam peccavi.

9. Et ego Dominus Deus tuus ex terra Ægypti, adhuc sedere te faciam in tabernaculis, sicut in diebus festivitatis *s*.

S *si respicias.*

10. Et locutus sum super prophetas, & ego

---

derkunfft ins Vatterland / mit dem Geschlecht Juda weissaget / 8.

1. Wie die Morgenröth vorüber gehet, also ist der König Israel dahin gangen. Dann da Israel ein Kind war, da hab ich ihn lieb gehabt: und hab meinen Sohn aus Egypten beruffen.

2. Sie rieffen ihnen, da giengen sie hinweg von ihrem Angesicht: sie opfferten Baalim, und gaben Rauch-Opffer den Götzen-Bildern.

3. Und ich war wie ein Ernehrer Ephraim, ich truge sie auf meinen Armben: und sie erkanten nit, daß ich Sorg für sie truge.

4. Ich wil sie mit Adams Seilen ziehen, und mit den Bänder der Lieb: und wil ihnen seyn, als einer, der ihnen das Joch am Hals erleichtert: und wil ihm Speiß zufügen, daß er zu essen hab.

5. Er sol nit widerum in Egyptenland ziehen, doch ist Assur sein König worden: darum daß sie sich nit bekehren wolten.

6. Das Schwerdt hat angefangen in seinen Städten: und es wird seine Auserwählte verzehren, und ihre Häupter fressen.

7. Und mein Volck wird auf mein Widerkunfft warten: man wird ihnen aber allen zugleich ein Joch auflegen, das nit sol hinweg genommen werden.

8. Wie sol ich dich übergeben O Ephraim? Sol ich dich auch beschirmen O Israel? Wie sol ich dich hingeben, wie Adama, und dich machen wie Seboim? mein Hertz hat sich in mir umgewendet, und bin zugleich bewegt, daß michs gereuet.

9. Ich wil nit thun nach dem Grimm meines Zorns: wil mich nit kehren, Ephraim zu vertilgen: dann ich bin GOtt, und nit ein Mensch: Ich bin der Heilig mitten in dir, und wil nit in die Stadt kommen.

10. Sie werden nach dem HErrn wandlen, und er wird brüllen, wie ein Löw: dann er wird selbst brüllen, und die Kinder deß Meers werden sich förchten.

11. Und sie werden wie ein Vogel aus Egypten davon fliegen, und wie eine Taub aus dem Land der Assyrier: und ich wil sie in ihre Häuser setzen, spricht der HErr.

12. Ephraim hat mich mit Laugnen umgeben, und das Hauß Israel mit Betrug: aber Judas ist ein Zeug, er hat sich mit GOtt eingelassen, und ist mit den Heiligen getreu.

Das XII. Capitel.

1. Die dem Jacob erzeugte Wohlthaten werden den undanckbaren Israeliten verwisen / 1. II. Und die bevorstehende Züchtigung den Hartnäckigen angedeutet / 14.

1. Ephraim weidet den Wind, und gehet der warmen Lufft nach: den gantzen Tag überhäuffet er Lugen und Verwüstung: er hat auch mit den Assyriern einen Bund gemacht, und Oel *a* in Egypten geführet.

2. Darum wird der HErr Gericht halten über Juda, und ein Heimsuchung über Jacob: nach seinen Wegen, und nach seinen Sünden wird er ihm vergelten.

3. Er hat seinen Bruder in Mutterleib überwunden: und hat in seiner Stärck mit dem Engel glücklich gerungen.

4. Ja er ist dem Engel überlegen gewesen, und starck worden: er hat geweinet und gebetten: zu Bethel hat er *b* ihn gefunden, und daselbst hat er *c* mit uns geredt.

5. Und der HErr, der GOtt der Heerschaaren, der HErr war seine Gedächtnuß.

6. Und du wirst dich auch zu deinem GOTT bekehren: bewahre Barmhertzigkeit, und Gericht, und hoffe immerdar auf deinen GOtt.

7. Aber Chanaan hatte ein falsche Waag in seiner Hand, er liebte Unrecht und Gewalt.

8. Und Ephraim sprach: Ich bin gleichwohl reich worden, und hab mir einen Abgott funden: in aller meiner Arbeit wird man an mir keine Ungerechtigkeit oder Sünd finden, die ich gethan hab.

9. Aber ich bin der HErr dein GOTT aus Egyptenland her, und wil dich noch in deinen Hütten ruhig sitzen lassen, wie auf die heilige Festtäg.

10. Und ich hab zu den Propheten geredt, ja ich bins, der

---

a und andere Geschenck. *b* Jacob. *c* GOtt.

der viel Gesicht gegeben hat, und bin durch die Hand der Propheten mit Gleichnussen vorgebildet.

11. Ist zu Galaad ein Abgott, so ists umsonst, daß sie zu Galgal Ochsen geopffert haben: dan ihre Altär stehen doch wie Stein-Hauffen auf den Furchen deß Ackers.

12. Jacob flohe etwan in die Landschafft Syrien, und Israel dienete um ein Weib, um ein Weib hat er das Vieh gehütet.

13. Aber der HErr führete hernach Israel durch einen Propheten aus Egypten und er ist durch den Propheten erhalten worden.

II. 14. Ephraim hat mich mit seinem bittern Wesen zum Zorn gereitzet, darum wird sein Blut über ihn kommen, und sein HERR wird ihm seine Schmach widergelten.

Das XIII. Capitel.

1. GOtt klagt über die Abgötterey Israel oder der zehen Zünfften mit Trohworten / 1. II. Verspricht beynebens die Erlösung durch Christum / 14.

1. DA Ephraim redete, ward Israel mit Schröcken eingenommen, er hat sich mit Baal versündiget, und ist gestorben.

2. Nun aber haben sie noch weiter gesündiget: sie haben ihnen von ihrem Silber ein gegossen Bildwerck gemacht den Abgöttern gleich, und das gantze Werck ist von Werckmeistern zugerichtet: davon sagen sie: Opffert Menschen, und bettet die Kälber an.

3. Darum werden sie seyn, wie eine Wolck, die am Morgen daher fahret, und wie der Morgen-Thau, der vorüber gehet, und wie Staub, den ein Sturmwind von der Tennen hinweg wehet, und wie der Rauch, der zum Rauchloch hinaus fahret.

4. Aber ich bin der HErr dein GOTT aus Egyptenland her: du solt auch ausser mir keinen andern GOTT kennen, und es ist ohn mich kein Heyland.

5. Ich hab dich in der Einöd erkant, im wüsten Land.

6. Hernach seynd sie auf ihrer Weid erfüllet, und satt worden: da hat sich ihr Hertz erhoben, und sie seynd meiner vergessen.

7. So wil ich ihnen auch seyn, wie eine Löwin, und wie ein Parderthier auf dem Weg in Assyrien.

8. Ich wil ihnen entgegen kommen, wie ein Bärin, der ihre Jungen genommen seynd, und wil ihnen ihre Leber im Leib zerreissen: ich wil sie daselbst auffressen, wie ein Löw, die Thier auf dem Feld sollen sie zerreissen.

9. Dein Verderben ist aus dir, O Israel: aber deine Hülff ist allein bey mir.

10. Wo ist nun dein König? Laß ihn dir sonderlich anjetzo helffen in allen deinen Städten: auch deine Richter, von welchen du gesagt hast: Gib mir einen König, und Fürsten.

11. Ich wil dir einen König geben in meinem Grimm, und wil ihn in meinem Zorn hinweg nehmen.

12. Die Boßheit Ephraim ist zusammen gebunden, und seine Ubelthat ist verborgen.

13. Es wird ihm weh werden, wie einer Gebährerin: er ist ein unwitzig Kind: dan er wird jetzt im Untergang seiner Kinder nit bestehen.

II. 14. Ich wil sie aus der Hand deß Tods erlösen, ja vom Tod wil ich sie erretten: O Tod, ich wil dein Tod seyn, Höll, ich wil dein Biß seyn: aber der Trost ist vor meinen Augen verborgen.

15. Dan er wird unter den Brüdern eine Theilung machen: der HERR wird einen hitzigen Wind herführen, der wird aus der Wüste herauf kommen: und wird seine Adern austrucknen, und seine Quell verwüsten, der wird den Schatz aller köstlichen Geschirren zum Raub hinweg nehmen.

Das XIV. Capitel.

1. Samariä / als Urheberin diser Abgötterey / wird der Untergang angesagt / aber Israel zur Buß angemahnt / 1. II. Daraus das Heyl erfolgen werde / 9.

1. SAmaria sol zu Grund gehen, dan sie hat ihren GOtt zur Bitterkeit gereitzet: sie sollen durchs Schwerdt umkommen, ihre junge Kinder werden zer-

visionem multiplicavi, & in manu prophetarum assimilatus sum *a*.

a Aussus sum similitudinibus.

11. Si Galaad idolum, ergo frustra erant in Galgal bobus immolantes: nam & altaria eorum quasi acervi super sulcos agri.

12. Fugit *b* Jacob in regionem Syriæ, & servivit Israel in uxorem *c*: & in uxorem servavit *d*.

b Gen. 28. B. *c* pro uxore. *d* custodivit greges.

13. In *e* propheta *f* autem eduxit Dominus Israel de Ægypto: & in propheta servatus est.

e Ex. 14. 21. & 22. *f* per Moysen.

II. 14. Ad iracundiam me provocavit Ephraim in amaritudinibus suis, & sanguis *g* ejus super eum veniet, & opprobrium ejus restituet ei Dominus suus.

g poena peccati.

CAPUT XIII.

I. Dominus ostendit abominationes Israel, & se solum esse Deum liberatorem, sed ob ingratitudinem eos manere gravem vindictam 1. II. Quamvis velit eos per Christum de morte & inferno liberare. 14.

1. LOquente Ephraim *h*, horror invasit Israel, & *i* deliquit in Baal, & mortuus est.

h Jeroboam de vitulis adorandis. *i* tamen.

2. Et nunc addiderunt ad peccandum: feceruntque sibi conflatile de argento suo quasi similitudinem idolorum, factura artificum totum est: his ipsi *l* dicunt: Immolate homines vitulos adorantes.

l sacrificuli.

3. Idcirco erunt quasi nubes matutina, & sicut ros matutinus præteriens, sicut pulvis turbine raptus ex area, & sicut fumus de fumario.

4. Ego *m* autem Dominus Deus tuus ex terra Ægypti: & Deum absque me nescies, & salvator non est præter me.

M Is. 43. 11.

5. Ego cognovi *n* te in deserto, in terra solitudinis.

N i. amavi te, 70. pavi te.

6. Juxta pascua sua adimpleti sunt, & saturati sunt: & levaverunt cor suum, & obliti sunt mei.

7. Et ego ero eis quasi leæna, sicut pardus in via Assyriorum.

8. Occurram eis quasi ursa raptis catulis, & dirumpam interiora jecoris *o* eorum: & consumam eos ibi quasi leo, bestia agri scindet eos.

O Chald. cordis.

9. Perditio tua Israel: tantummodo in me auxilium tuum.

10. Ubi est rex tuus? maximè nunc salvet te in omnibus urbibus tuis: & judices tui, de quibus dixisti: *p* Da mihi regem, & principes.

P 1. Reg. 8. 5.

11. Dabo tibi regem in furore meo *q*, & auferam in indignatione mea.

Q iratus dabo principes malos.

12. Colligata est iniquitas Ephraim, absconditum peccatum ejus.

13. Dolores parturientis *r* venient ei: ipse filius non sapiens: nunc enim non stabit in contritione filiorum.

R gravissimi.

II. 14. De manu mortis liberabo *s* eos, de morte redimam eos: *t* ero mors tua ô mors, morsus tuus ero inferne: consolatio abscondita est ab oculis meis.

S per Christum. T 1. Cor. 15. 54.

15. Quia ipse inter fratres dividet: *u* adducet urentem ventum Dominus de deserto ascendentem: & siccabit venas ejus *x*, & desolabit fontem *y* ejus, & ipse diripiet thesaurum omnis vasis desiderabilis *z*.

Hebr. 2. 14. U Ezech. 19. 12. X mortis. Y ipsam mortem & peccatum. Z animas Patrum.

CAPUT XIV.

I. Perditionem annuntiat Israel propter ipsius peccata: revocat tamen ad se, 1. II. Conversis plurima bona in Christo promittit. 9.

1. PEreat *a* Samaria, quoniam ad amaritudinem concitavit Deum suum: in gladio pereant, parvuli eorum

A 70. peribit.

A *gravida mulieres.* † *FER. 6. QUAT. TEMP. PENT.* B *preces supplicum.* C *Sacrificia laudum.* D *q. d non sperabimus ultra in Assur vel in equitatu Ægyptiorum.* E *populi.* F *in protectione Christi.* G *Eucharistia quæ est sub specie panis tritici.* H *non ex te.* I *increduli in istis bonis scandalizabuntur, Luc. 2. 34.*

elidantur, & fœtæ *a* ejus discindantur.

2.† Convertere Israel ad Dominum Deum tuum: quoniam corruisti in iniquitate tua.

3. Tollite vobiscum verba, & convertimini ad Dominum: & dicite ei: Omnem auferes iniquitatem, accipe bonum *b*: & reddemus vitulos *c* labiorum nostrorum.

4. Assur non salvabit nos *d*, super equum non ascendemus, nec dicemus ultrà: Dii nostri opera manuum nostrarum: quia ejus, qui in te est, misereberis pupilli *e*.

5. Sanabo contritiones eorum, diligam eos spontaneè: quia aversus est furor meus ab eis.

6. Ero quasi ros, Israel germinabit sicut lilium, & erumpet radix ejus ut Libani.

7. Ibunt rami ejus, & erit quasi oliva gloria ejus, & odor ejus ut Libani.

8. Convertentur sedentes in umbra ejus *f*: vivent tritico *g*, & germinabunt quasi vinea: memoriale ejus sicut vinum Libani.

II. 9. Ephraim quid mihi ultrà idola? ego exaudiam, & dirigam eum ego ut abietem virentem: ex me *h* fructus tuus inventus est.

10. Quis sapiens, & intelliget ista? intelligens, & sciet hæc? quia rectæ viæ Domini, & justi ambulabunt in eis: prævaricatores verò corruent in eis *i* *.

schmettert, und ihre schwangere Weiber aufgeschnitten werden.

2. Bekehre dich Israel zum HErrn deinem GOTT: dan du bist durch deine Missethat zum Fall kommen.

3. Nehmet die Wort mit euch, und bekehret euch zum HErrn, und saget zu ihm: Thue alle Missethat hinweg, und nimm das Gute an: so wollen wir die Kälber unserer Lippen opffern.

4. Assur wird uns nit helffen, wir wollen uns nit mehr auf Pferd setzen, wollen auch hinführo nit sagen: die Werck unserer Händen seynd unsere Götter: dan du wirst dich deß Waisen erbarmen, der bey dir ist.

5. Ich wil heylen was an ihnen zerstoffen ist, will sie freywillig lieben: dan mein Grimm ist von ihnen abgewendet.

6. Ich wil wie Thau seyn, und Israel wird blühen, wie eine Lilien, und seine Wurtzel wird ausbrechen *a* / wie am Libano.

7. Und seine Zweig werden sich ausbreiten, und seine Herrlichkeit wird einem Oelbaum gleich seyn, und sein Geruch wie deß Libani.

8. Sie werden sich bekehren, und unter seinem Schatten sitzen: vom Waitzen werden sie leben, und grünen wie ein Weinberg: seine Gedächtnuß wird seyn wie der Wein im Libano.

II. 9. Ephraim, was sollen mir hinführo die Abgötter? Ich wil erhören, und ich wil ihn richten, wie ein grüne Tannen: deine Frucht ist aus mir erfunden.

10. Wer ist weiß, daß er diſe Ding verstehe? und verständig, daß er diſe Ding wisse? Dan die Weg deß HERRN seynd aufrichtig, und die Gerechte werden auf denselben wandlen: aber die Ubertretter werden darin fallen.

in istis bonis scandalizabuntur, Luc. 2. 34.

PROPHETIA JOEL.

CAPUT PRIMUM.

1. Joel sub parabola de eruca, locusta, brucho & rubigine, quatuor plagas contra Judam vaticinatur, 1. II. Hortatur ebrios, 5. & peccatores omnes ad planctum, orationem, & pœnitentiam, 13.

VErbum Domini, quod factum est ad Joel filium Phatuel.

2. Audite hoc senes, & auribus percipite omnes habitatores terræ: si *l* factum est istud in diebus vestris, aut in diebus patrum vestrorum?

3. Super hoc filiis vestris narrate, & filii vestri filiis suis, & filii eorum generationi alteræ.

4. Residuum erucæ comêdit locusta, & residuum locustæ comêdit bruchus, & residuum bruchi comêdit rubigo *m*.

II. 5. Expergiscimini ebrii, & flete, & ululate omnes, qui bibitis vinum in dulcedine: quoniam periit ab ore vestro.

6. Gens *n* enim ascendit super terram meam, fortis & innumerabilis: dentes ejus ut dentes leonis: & molares ejus ut catuli leonis.

7. Posuit vineam *o* meam in desertum, & ficum meam decorticavit: nudans spoliavit eam, & projecit: albi facti sunt rami ejus.

8. Plange *p* quasi virgo accincta sacco super virum pubertatis suæ.

9. Periit sacrificium *q* & libatio *r* de domo Domini: luxerunt sacerdotes ministri Domini.

10. Depopulata est regio, luxit humus: quo-

L *i. nunquid.* M *q. d. Chaldæi per quatuor expeditiones Judææ extremam inferent vastitatem.* N *Chaldæorum.* O *Judææ.* P *Jerusalem quòd à Deo sponso tuo sis deserta.* Q *Hebr. mincha. sacrificium ex farre vel pane.* R *sc. vini & olei.*

DER PROPHET JOEL.

Das I. Capitel.

1. Die vierfache Zerstörung deß Jüdischen Lands wird vorgesagt/ 1. II. Darum die Volltrincker / 5. alle Inwohner / sonderbar die Priester / zur Buß ermahnt werden. 13.

DAs Wort deß HErrn, das zu Joel, dem Sohn Phatuel geschehen ist.

2. Höret diß ihr Alte, und vernehmets mit den Ohren, alle Inwohner deß Lands, ob solches in euren Tagen, oder in den Tagen eurer Vätter geschehen sey.

3. Saget davon euren Kindern, und eure Kinder sollens ihren Kindern vermelden, und ihre Kinder dem folgenden Geschlecht.

4. Was die Raupen übrig liessen, das frassen die Heuschrecken, und was die Heuschrecken übrig liessen, das frassen die Käfer, und was die Käfer übrig liessen, das verzehrete der Milthau.

II. 5. Wachet auf ihr Trunckene, weinet und heulet alle, die ihr den Wein mit Lust sauffet, dan er ist von eurem Maul hinweg genommen.

6. Dan es ziehet ein Volck herauf in mein Land, das starck und unzahlbar ist: seine Zähn seynd, wie die Zähn eines Löwen, und seine Stock-Zähn, wie eines jungen Löwen.

7. Dasselbig hat meinen Weinberg verwüstet, und meinen Feigenbaum geschelt *b*, es hat ihn bloß gemacht und beraubt, und hinweg geworffen: seine Zweig seynd weiß worden.

8. Weine wie ein Junofrau, welche über den Mann ihrer Jugend einen Sack hat angethan.

9. Das Speiß-Opffer und Tranck-Opffer ist vom Hauß deß HErrn hinweg genommen, darum seynd die Priester, die Diener deß HErrn traurig worden.

10. Das Land ist verwüstet, das Feld ligt jämmerlich:

a ausschlagen. *b* abgestreifft.

lich: dan der Waitzen ist verderbt, der Wein ist zu schanden worden, das Oel ist nit gerathen.

11. Die Ackersleut seynd bestürtzt, die Weingärtner heulen um das Korn, und um die Gersten, dieweil die Ernd auf dem Feld gantz verdorben ist.

12. Der Weinstock ist zu schanden worden, der Feigenbaum ist safftloß: die Granatenbäum, und Palmbäum, und Apffelbäum, und alle Bäum auf dem Feld seynd verdorret: dan die Freud der Menschen-Kinder ist mit Schanden zergangen.

13. Umgürtet euch, und weinet ihr Priester, heulet ihr Diener deß Altars: gehet hinein, und ligt in Säcken, ihr Diener meines GOttes: dan das Speiß-Opffer und Trauck-Opffer ist vom Hauß eures GOttes vergangen.

14. Heiliget eine Fasten, und fordert die Gemein zusammen, versammlet die Alte, samt allen Inwohnern deß Lands, in das Hauß eures GOttes, und ruffet zum HERRN:

15. Ach, ach, ach, deß Tags, dan der Tag deß HErrn ist nah, und er wird wie eine Verwüstung vom Gewaltigen kommen.

16. Ist nit die Speiß, samt der Freud, und dem Frolocken, vor euren Augen vom Hauß unsers GOttes hinweg genommen.

17. Das Vieh ist in seinem eigenen Mist verfaulet, die Scheuren seynd abgebrochen die Kornhäuser seynd verwüstet, dan der Waitzen ist zu Schanden worden.

18. Warum seufftzet das Vieh? Warum schreyen die Heerd der Rinder? Darum daß sie keine Weid haben, so seynd auch die Heerd der Schaafen verlohren gangen.

19. Zu dir wil ich ruffen, O HErr, dan das Feur hat die schöne Oerter in der Wüsten verzehret, und die Flam hat alle Bäum im Land angezündet.

20. Ja es haben auch die wilde Thier auf dem Feld zu dir hinauf gesehen, wie das dürre Land, so durstig ist nach dem Regen: dan die Wasser-Brunnen seynd ausgetrucknet, und das Feur hat die schöne Oerter in der Wüsten verzehret.

Das II. Capitel.

1. Vorberührte Zerstörung als ein Figur der Zerstörung der sündigen Welt vor dem letzten Gericht wird weitläufftiger ausgeführt/ 1. II. Das Volck wird abermahl zur Buß angesport/ 12. III. Nach welcher GOtt reichen Seegen/ den Heil. Geist/ und andere Zeichen/ endlich die Seeligkeit verspricht/ 18.

1. BLaset die Posaun in Sion, heulet auf meinem heiligen Berg, daß alle Inwohner deß Lands erzittern: dan der Tag deß HERRN kommt, und ist nah,

2. Der Tag der Finsternuß, und deß Nebels, der Tag der Wolcken, und deß Sturmwinds: es kommt ein groß und mächtig Volck: gleich wie sich die Morgenröth über die Berg ausbreitet: deßgleichen ist von Anfang nit gewesen, und wird auch in folgenden Jahren nit seyn, von einem Geschlecht zum andern.

3. Vor seinem Angesicht wird ein zehrend Feur hergehen, und nach ihm wird eine brennende Flamm seyn. Vor ihm wird das Land wie ein Lust-Garten seyn, aber nach ihm wie ein wüst Ort in der Einöd, und wird niemand seyn, der ihm entrinnen möge.

4. Sie seynd anzusehen, wie Roß, und werden rennen wie die Reuter.

5. Sie werden oben auf den Bergen daher springen, wie die Wagen raßlen, und wie die Flamm deß Feurs wütet, wan sie die Stoplen verzehret, wie ein mächtiges Volck, das zum Streit gerüstet ist.

6. Vor seinem Angesicht werden die Völcker in Aengsten seyn: alle Angesichter werden sich entfärben *a*, wie die Häfen.

7. Sie werden lauffen, wie die Helden: die Mauren werden sie ersteigen, wie wohl erfahrene Kriegsleut: die Männer werden in ihren Wegen daher tretten, und werden aus ihrer Bahn nit weichen.

8. Niemand wird seinen Bruder vertringen, sondern ein jeglicher wird in seinem Weg daher gehen: sie werden durch die Fenster *b* hinein fallen, und gleichwol unverwundet bleiben.

a schwartz werden. *b* Porten.

niam devastatum est triticum, confusum est vinum, elanguit oleum.

11. Confusi sunt agricolæ, ululaverunt vinitores super frumento, & hordeo, quia periit messis agri.

12. Vinea confusa est, & ficus elanguit: malogranatum, & palma, & malum, & omnia ligna agri aruerunt: quia confusum est gaudium à filiis hominum.

13. Accingite vos *a*, & plangite sacerdotes: ululate ministri altaris: ingredimini, cubate in sacco ministri Dei mei: quoniam interiit de domo Dei vestri sacrificium, & libatio. *A sacci.*

14. *b* Sanctificate *c* jejunium, vocate cœtum, congregate senes omnes *d* habitatores terræ in domum Dei vestri: & clamate ad Dominum: *B inf. 2. 15. C indicite. D ad pœnitentiam & oraticnem.*

15. A a a e, diei. Quia propè est dies Domini & quasi vastitas à potente veniet. *E id est, veniet.*

16. Numquid non coram oculis vestris alimenta perierunt de domo Dei nostri, lætitia, & exultatio?

17. Computruerunt *f* jumenta in stercore suo, demolita sunt horrea, dissipatæ sunt apothecæ: quoniam confusum est triticum. *F. morientur præ inedia.*

18. Quid ingemuit animal, mugierunt greges armenti? Quia non est pascua eis: sed & greges pecorum disperierunt.

19. Ad te Domine clamabo: quia ignis comedit *g* speciosa deserti, & flamma succendit omnia ligna regionis. *G Chaldæi succendent.*

20. Sed & bestiæ agri, quasi area sitiens imbrem, suspexerunt ad te: quoniam exsiccati sunt fontes aquarum, & ignis devoravit speciosa deserti.

CAPUT II.

I. Pergit describere excidium Jerosolymæ & sub ejus typo excidium mundi & diem judicii extremi 1. II. Ad pœnitentiam hortatur: 12. III. Convertis pollicetur omnia prospera & Domini spiritum, signa, prodigia, & denique salutem æternam. 18.

1. CAnite tuba *h* in Sion, ululate in monte sancto meo, conturbentur omnes habitatores terræ: Quia venit dies Domini *i*, quia prope est. *H convocando populum ad pœnitentiam.*

2. dies tenebrarum, & caliginis, dies nubis, & turbinis: quasi manè expansum super montes populus multus & fortis: similis ei non fuit à principio, & post eum non erit usque in annos generationis & generationis. *I excidii Jerosolymæ per Chaldæos, allegoricè excidii mundi.*

3. Ante faciem ejus ignis vorans, & post eum exurens flamma: quasi hortus voluptatis terra coram eo, & post eum solitudo deserti, neque est qui effugiat eum.

4. Quasi aspectus equorum, aspectus eorum: & quasi equites sic current.

5. Sicut sonitus quadrigarum super capita montium exilient, sicut sonitus flammæ ignis devorantis stipulam, velut populus fortis præparatus ad prælium.

6. A facie ejus cruciabuntur populi: omnes vultus redigentur in ollam *k*.

7. Sicut fortes current: quasi viri bellatores ascendent murum: viri in viis suis gradientur, & non declinabunt à semitis suis. *L Chald. nigrescent ut olla.*

8. Unusquisque fratrem suum non coarctabit, singuli in calle suo ambulabunt: sed & per fenestras cadent, & non demolientur.

9. Urbem ingredientur, in muro current: domos conscendent, per fenestras intrabunt quasi fur.

10. A facie ejus contremuit terra, moti sunt
A *Isa.* 13. cæli: *a* sol & luna obtenebrati sunt, & stellæ re-
10. *Ezech.* traxerunt splendorem suum.
32. 7. *Inf.* 11. Et Dominus dedit vocem suam ante fa-
3. 15. ciem exercitûs sui: quia multa sunt nimis castra
Matth. 24. ejus, quia fortia & facientia verbum ejus: *b* mag-
29. *Marc.* nus enim dies Domini, & terribilis valde: &
13. 24. quis sustinebit eum?
Luc. 21. II. 12. Nunc ergo dicit Dominus: † Conver-
25. timini ad me in toto corde vestro in jejunio, &
B *Jer.* 30. in fletu, & in planctu.
7. *Am.* 5. 13. Et scindite corda vestra, & non vestimen-
18. *Soph.* ta vestra, & convertimini ad Dominum Deum
1. 15. vestrum: *c* quia benignus & misericors est, pa-
† FER. 5. tiens & multæ misericordiæ, & præstabilis super
CINER. malitiâ.
C *Psalm.* 14. Quis *d* scit si convertatur, & ignoscat, &
85. 5. relinquat post se benedictionem, sacrificium, &
Joan. 4. 2. libamen Domino Deo vestro?
D *Joan.* 15. Canite tubâ in Sion, *e* sanctificate jejuni-
3. 9. um, vocate cœtum,
E *Supr.* 16. congregate populum, sanctificate eccle-
1. 14. siam, coadunate senes, congregate parvulos,
F *tempore* & sugentes ubera: egrediatur sponsus *f* de cubi-
panitentiæ li suo, & sponsa de thalamo suo.
etiam ju- 17. Inter vestibulum & altare plorabunt sa-
stis volup. cerdotes ministri Domini, & dicent: Parce Do-
tatibus ab- mine, parce populo tuo: & ne des hereditatem
stinendum. tuam in opprobrium, ut dominentur eis natio-
nes. Quare dicunt in populis: Ubi est Deus eorum?
III. 18. Zelatus est Dominus terram suam, &
G *parcet* pepercit *g* populo suo:
tempore 19. Et respondit Dominus, & dixit po-
Cyri, & vel pulo suo: Ecce ego mittam vobis frumen-
maxime tum, & vinum, & oleum, & replebimini
Christi. eis: & non dabo vos ultrà opprobrium in Gentibus *.

20. Et eum, qui ab Aquilone est, procul fa-
ciam à vobis: & expellam eum in terram inviam, & desertam: faciem ejus contra mare Orientale, & extremum ejus ad mare novissimum: & ascendet fœtor ejus, & ascendet putredo ejus, quia superbè egit.

21. Noli timere terra, exulta & læta-
† FER. 6. re: quoniam magnificavit Dominus ut
QUAT. faceret.
TEMP. 22. Nolite timere animalia regionis: quia
PENTE- germinaverunt speciosa deserti, quia lignum at-
COST. tulit fructum suum, ficus, & vinea dederunt
H *Hebr. il-* virtutem suam.
lum doctorem, sc. 23. † Et filii Sion exultate, & lætamini in Do-
eximium mino Deo vestro: quia dedit vobis doctorem *h*
& singula- justitiæ, & descendere faciet ad vos imbrem ma-
rem, Isai. tutinum & serotinum *i*, sicut in principio.
30. 20. 24. Et implebuntur areæ frumento, & redun-
dabunt torcularia vino, & oleo *l*.
I *gratiam* 25. Et reddam vobis annos, quos co-
prævenien- medit locusta, bruchus, & rubigo, &
tem & coo- eruca: fortitudo mea magna, quam misi
perantem. in vos.
L *per ista* 26. Et comedetis vescentes, & saturabimini:
intellige & laudabitis nomen Domini Dei vestri, qui fecit
copiam mirabilia vobiscum: & non confundetur popu-
gratiarum. lus meus in sempiternum.
† EP. 1. 27. Et scietis quia in medio Israel ego sum:
SABBAT. & ego Dominus Deus vester, & non est am-
QUAT. plius: & non confundetur populus meus in
TEMP. æternum *.
PENTE- 28. Et erit post hæc: † *m* Effundam spiri-
COST. tum meum super omnem carnem: & pro-
M *Isa.* 44. phetabunt filii vestri, & filiæ vestræ: senes
3. *Act.* 2. vestri somnia somniabunt, & juvenes vestri vi-
17. siones videbunt.

9. Sie werden zu der Stadt hinein ziehen, und auf den Mauren lauffen: Die Häuser werden sie ersteigen, und wie ein Dieb durch die Fenster hinein kommen.

10. Die Erd erzittert vor seinem Angesicht, und die Himmel bewegen sich: Sonn und Mond seynd verfinstert, und die Stern halten ihren Glantz zuruck.

11. Und der HERR lasset vor seinem Kriegsheer seine Stimm hören: dan sein Heerlager ist groß, es ist mächtig, und wird sein Wort ausrichten: dan deß HErrn Tag ist groß, und sehr erschröcklich: wer wird ihn ertragen können?

II. 12. Nun also spricht der HErr: Bekehret euch zu mir von eurem gantzen Hertzen, mit Fasten, und mit Weinen, und mit Klagen.

13. Zerreisset eure Hertzen, und nit eure Kleyder, und bekehret euch zu dem HERRN eurem GOTT: dan er ist gütig und barmhertzig, und gedultig, und von grosser Erbarmung: und erzeiget sich gnädig über die Boßheit.

14. Wer weißt, er möchte sich umwenden, und verzeyhen, und den Seegen hinter sich lassen, auch Speiß- und Tranck-Opffer dem HErrn eurem GOtt?

15. Blaset mit der Posaun in Sion, heiliget eine Fasten, beruffet die Gemein.

16. Versammlet das Volck, heiliget die Gemein, bringet die Alte zusammen, versammlet die junge Kinder, und die Säugling: der Bräutigam gehe aus seiner Schlaf-Kammer, und die Braut aus ihrem Gemach.

17. Die Priester, die dem HERRN dienen, sollen zwischen dem Vorhof und dem Altar weinen, und sagen: Schone O HERR, schone deines Volcks, und übergib dein Erbtheil nit zur Schmach, daß die Heyden über sie herrschen. Warum sollen sie unter den Völckern sagen: Wo ist ihr GOtt?

III. 18. Der HErr hat über sein Land geeyfert, und hat seinem Volck verschonet.

19. Und der HErr hat geantwortet, und zu seinem Volck gesagt: Sihe, ich will euch Korn, und Wein, und Oel schicken, und ihr sollet damit zur Fülle ersättiget werden: und ich will euch hinführo nit zur Schmach übergeben unter den Heyden.

20. So wil ich auch den von Mitternacht weit von euch hinweg treiben: Ich wil ihn in ein ungebahnt wüstes Land verstossen: sein Angesicht sol seyn zu dem Meer gegen Aufgang, und sein End zum äussersten Meer: und sein Gestanck sol aufgehen, und seine Fäulung sol aufsteigen, dan er hat übermüthig gehandelt.

21. Förchte dir nit, mein Land, erfreue dich, und frolocke: dan der HERR hat grosse Ding beschlossen, daß er sie würcke.

22. Förchtet euch nit, ihr Thier im Land: dan die schöne Oerter in der Wüsten seynd grün worden, die Bäum bringen ihre Frücht, die Feigenbäum und Weinberg geben reichlich ihr Gewächs.

23. Und ihr Kinder Sion frolocket, und erfreuet euch im HErrn eurem GOtt: dan er hat euch den Lehrer der Gerechtigkeit gegeben, und wird früh, und spath Regen auf euch herab senden, wie von Anfang.

24. Und die Tennen werden mit Korn erfüllet seyn, und die Kelter werden von Wein und Oel überlauffen.

25. Und ich wil euch die Jahr widerum einbringen, welche die Heuschrecken, und die Keser, und der Milthau, und die Raupen gefressen haben: sie waren mein mächtig, und groß Kriegsheer, das ich über euch gesandt hab.

26. Und ihr sollet in der Füll essen, und satt werden: ihr sollet auch den Namen deß HErrn eures GOttes loben, der Wunder mit euch gethan hat: und mein Volck sol in Ewigkeit nit zu Schanden werden.

27. Und ihr sollet wissen, daß ich mitten unter Israel bin: und daß ich der HERR euer GOTT bin, und ist keiner mehr: und mein Volck soll in Ewigkeit nit zu Schanden werden.

28. Und es wird nach disem geschehen, daß ich meinen Geist über alles Fleisch ausgiessen werde: und eure Söhn, und eure Töchter sollen weissagen: eure Alte sollen Träum träumen, und eure junge Männer sollen Gesicht sehen.

29. Ja ich wil auch in denselben Tagen über meine Knecht, und Mägd meinen Geist ausgiessen.

30. Und ich wil Wunderzeichen geben im Himmel und auf Erden, Blut und Feur, Dampff und Rauch.

31. Die Sonn wird sich in Finsternuß verwandlen, und der Mond in Blut: eh dan der grosse, und schröckliche Tag deß HErrn kommen wird.

32. Und es sol geschehen: wer den Namen deß HErrn anruffen wird, der wird seelig werden: dan auf dem Berg Sion, und zu Jerusalem wird Erlösung seyn, wie der HERR geredt hat: und an den Ubrigen, die der HErr beruffen wird.

Das III. Capitel.

I. Die Kirch GOttes wird von GOtt beschützt und endlich zu seiner Zeit erlöset werden / 1. II. Die Zukunfft deß Antichrists / und deß letzten Gerichts werden beschriben / auch die Straff der Bösen / und Belohnung der Gerechten / 9.

1. DAn sihe, in denselbigen Tagen, und in derselbigen Zeit, wan ich die Gefängnuß Juda und Jerusalem wenden werde:

2. Wil ich alle Heyden versammlen, und wil sie in das Thal Josaphat hinführen: daselbst wil ich mit ihnen rechten, wegen meines Volcks und meines Erbtheils Israel, das sie unter die Völcker zerstreuet, und mein Land ausgetheilet haben.

3. Und sie haben über mein Volck das Looß geworffen: die Knaben haben sie zur Unzucht übergeben im gemeinen Hauß, und die junge Mägdlein um Wein verkaufft, damit sie zu sauffen hätten.

4. Aber was hab ich mit euch zu thun, ihr zu Tyro und Sidon, samt allen Gräntzen der Philister? Wollet ihr mir die Rach widergelten? Ja wan ihr euch an mir rächen wollet, so will ichs euch eyleuds und geschwind auf euren Kopff vergelten.

5. Dan ihr habt mein Silber und mein Gold genommen, und habt meine anmüthigste und schönste Ding in eure Tempel getragen.

6. Ihr habt auch die Kinder Juda, und die Kinder Jerusalem den Kindern der Griechen verkaufft, damit ihr sie weit von ihren Gräntzen hinweg schaffetet *a*.

7. Sihe, ich wil sie widerum erwecken aus dem Ort, dahin ihr sie verkaufft habt: und wil euch eure Widergeltung auf euer Haupt wenden.

8. Und ich will eure Söhn, und eure Töchter, verkauffen durch die Händ der Kinder Juda, die sollen sie den Sabeern, einem weitgelegenen Volck verkauffen, dan der HErr hats geredt.

II. 9. Ruffet dises aus unter den Heyden, heiliget einen Krieg, erwecket die Starcke: lasset sie anziehen, und lasset alle Kriegsleut herauf kommen.

10. Schmidet eure Pflugeisen zu Schwerdtern, und eure Hauen zu Spiessen. Wer schwach ist, der sage: Ich bin starck.

11. Ziehet mit Gewalt heraus, und kommet alle ihr Heyden rings herum, und thut euch zusammen: daselbst wird der HErr deine Stärck niderlegen.

12. Die Heyden erheben sich, und kommen herauf in das Thal Josaphat: dan daselbst wil ich sitzen, alle Heyden rings um zu richten.

13. Schlaget die Sichel an, dan die Erndt ist reiff worden: kommet, und ziehet hinab, dan der Kelter ist voll, ja die Kelter lauffen über: dan ihre Boßheit hat sich fast gemehret.

14. Da werden Völcker über Völcker seyn *b* im Thal deß Verderbens: dan der Tag deß HErrn ist nah im Thal deß Verderbens.

15. Sonn und Mond werden verdunckelt werden, und die Stern werden ihren Glantz zuruck halten.

16. Und der HERR wird aus Sion brüllen, und aus Jerusalem seine Stimm geben: alsdan werden sich Himmel, und Erden bewegen: der HERR aber wird die Hoffnung seines Volcks, und die Stärck der Kinder Israel seyn.

17. Und ihr werdet wissen, daß ich der HERR euer GOtt bin, der ich auf meinem heiligen Berg Sion wohne: und Jerusalem wird heilig seyn, und die Frembde werden hinführo nit mehr durch sie gehen *c*.

a brächtet. *b* sehr vil Völcker. *c* ziehen.

29. Sed & super servos meos, & ancillas in diebus illis effundam spiritum meum.

30. Et dabo prodigia in cælo, & in terra, sanguinem, & ignem, & vaporem fumi.

31. Sol *a* convertetur in tenebras, & luna in sanguinem: antequam veniat dies Domini magnus: & horribilis.

32. Et erit: omnis *b* qui invocaverit nomen Domini, salvus erit *c*: quia in monte Sion, & in Jerusalem erit salvatio, sicut dixit Dominus, & in residuis *d*, quos Dominus vocaverit.

CAPUT III.

I. Minatur Dominus extremum judicium gentibus quæ suum afflixerunt populum 1. II. Describit pœnas reproborum & gloriam electorum; fons de domo Domini egredietur, & Judæa in æternum inhabitabitur. 9.

1. QUia ecce in diebus illis *e*, & in tempore illo, cùm convertero *f* captivitatem Juda & Jerusalem:

2. Congregabo omnes Gentes, & deducam eas in vallem Josaphat: & disceptabo cum eis ibi super populo meo, & hereditate mea Israel, quos dispersérunt in nationibus, & terram meam diviserunt.

3. Et super populum meum miserunt sortem: & posuerunt puerum in prostibulo, & puellam vendiderunt pro vino ut biberent.

4. Verùm quid mihi *g* & vobis Tyrus, & Sidon, & omnis terminus Palæsthinorum? numquid ultionem vos redditis mihi? & si ulciscimini vos contra me, citò velociter reddam vicissitudinem vobis super caput vestrum.

5. Argentum enim meum, & aurum tulistis: & desiderabilia mea, & pulcherrima intulistis in delubra vestra.

6. Et filios Juda, & filios Jerusalem vendidistis filiis Græcorum, ut longè faceretis eos de finibus suis.

7. Ecce ego suscitabo eos de loco, in quo vendidistis eos: & convertam retributionem vestram in caput vestrum.

8. Et vendam filios vestros, & filias vestras in manibus filiorum Juda, & venumdabunt eos Sabæis *h* genti longinquæ, quia Dominus locutus est.

II. 9. Clamate hoc in Gentibus, sanctificate bellum, suscitate robustos: accedant, ascendant omnes viri bellatores.

10. Concidite aratra vestra in gladios, & ligones vestros in lanceas. Infirmus dicat *i*: Quia fortis ego sum.

11. Erumpite, & venite omnes gentes de circuitu, & congregamini: ibi occumbere faciet Dominus robustos tuos.

12. Consurgant, & ascendant Gentes in vallem Josaphat: quia ibi sedebo ut judicem omnes gentes in circuitu.

13. Mittite *l* falces, quoniam maturavit messis: venite, & descendite, quia plenum est *m* torcular, exuberant torcularia: quia multiplicata est malitia eorum.

14. Populi populi in valle concisionis: quia juxta est dies Domini in valle concisionis.

15. Sol *n* & luna obtenebrati sunt, & stellæ retraxerunt splendorem suum.

16. Et *o* Dominus de Sion rugiet, & de Jerusalem dabit vocem suam *p*: & movebuntur cæli, & terra: & Dominus spes populi sui, & fortitudo filiorum Israel.

17. Et scietis quia ego Dominus Deus vester habitans in Sion *q* monte sancto meo: & erit Jerusalem sancta, & alieni non transibunt per eam amplius.

A *Supr. 2. 10 Matth. 24. 29. Luc. 21. 25. Act. 2. 20.*
B *Rom. 10. 13.*
C *evadet terribile judicium.*
D *qui in monte Sion in Ecclesia Deũ ritè colent, salvabuntur*
E *tempore extremi judicii.*
F *reduxero ex potestate diaboli ad Ecclesiam meam.*
G *sub his gentibus judicandis intelligit omnes.*
H *Sc. in Æthiopia, mystice dæmonibus.*
I *excutiat infirmitatem.*
L *Apoc. 14. 15.*
M *uvis seu impiis, supplicio conculcandis.*
N *Supr. 2. 10. & 31.*
O *Jer. 25. 30. Amos 1. 2.*
P *terribilem in impios sententiam.*
Q *Ecclesia.*

(Ll 3) 18. Et

A *Amos 9. 13.*

18. Et *a* erit in die illa: ſtillabunt montes dulcedinem, & colles fluent lacte: & per omnes rivos Juda ibunt aquæ: & fons de domo Domini egredietur, & irrigabit torrentem ſpinarum *b*.

B *Hebr. vallem Setim ſeu ſpinarum qua impenetribiles ſunt ideoque beatorum locum irrigabit omni voluptate.*

19. Ægyptus *c* in deſolationem erit, & Idumæa in deſertum perditionis: pro eo quòd iniquè egerint in filios Juda *d*, & effuderint ſanguinem innocentem in terra ſua.

20. Et Judæa *e* in æternum habitabitur, & Jeruſalem *f* in generationem & generationem.

21. Et mundabo *g* ſanguinem eorum, quem non mundaveram: & Dominus commorabitur *h* in Sion *i*.

C *locus reproborum.* D *Eccleſia.* E *cæleſtis.* F *cæleſtis.* G *Syr. ulciſcar, 70. requiram ſc. ab impiis effuſum.* H *gloriosè sum ſuis.* I *cæleſti.* L *vico in ſorte Juda.* M *Zach. 14. 5.* N *Vide in dicem tit. Amos.* O *Jer. 25. 30. Joel 3. 16.* P *erit ultor hoſtium.* Q *i. e. peribit omnis fertilitas.* R *i. portas & robur Syria.* S *urbem Paläſtinæ, cum ſeqq.* T *Gerh & minora oppida.* U *inter Jacob & Eſau.* X *hac, uti Boſra, urbs eſt regióq; Idumææ.* Y *id videtur feciſſe Naas tempore Saulis 1. Reg. 11.*

PROPHETIA AMOS.

CAPUT PRIMUM.

Tempus Prophetiæ Amos: Ultio Domini. I. in Damaſcum, 3. II. Philiſtæos, 6. III. Tyrum, 9. IV. Idumæam, 11. V. Et Filios Ammon, quos ſuper quatuor ſceleribus non convertet. 13.

VERBA Amos, qui fuit in paſtoribus de Thecue *l*: quæ vidit ſuper Iſrael in diebus Oziæ regis Juda, & in diebus Jeroboam filii Joas regis Iſrael *m* ante duos annos *n* terræ motûs.

2. Et dixit: *o* Dominus de Sion rugiet *p*, & de Jeruſalem dabit vocem ſuam: & luxerunt ſpecioſa paſtorum, & exſiccatus eſt *q* vertex Carmeli.

I. 3. Hæc dicit Dominus: Super tribus ſceleribus Damaſci, & ſuper quatuor non convertam eum: eò quòd trituraverint in plauſtris ferreis Galaad.

4. Et mittam ignem in domum Azael, & devorabit domos Benadad.

5. Et conteram vectem Damaſci *r*: & diſperdam habitatorem de campo idoli, & tenentem ſceptrum de domo voluptatis: & transferetur populus Syriæ Cyrenen, dicit Dominus.

II. 6. Hæc dicit Dominus: Super tribus ſceleribus Gazæ, & ſuper quatuor non convertam eum: eò quòd tranſtulerint captivitatem perfectam, ut concluderent eam in Idumæa.

7. Et mittam ignem in murum Gazæ *s*, & devorabit ædes ejus.

8. Et diſperdam habitatorem de Azoto, & tenentem ſceptrum de Aſcalone & convertam manum meam ſuper Accaron, & peribunt reliqui *t* Philiſthinorum, dicit Dominus Deus.

III. 9. Hæc dicit Dominus: Super tribus ſceleribus Tyri, & ſuper quatuor non convertam eum: eò quòd concluſerint captivitatem perfectam in Idumæa, & non ſint recordati fœderis fratrum *u*.

10. Et mittam ignem in murum Tyri, & devorabit ædes ejus.

IV. 11. Hæc dicit Dominus: Super tribus ſceleribus Edom, & ſuper quatuor non convertam eum: eò quòd perſecutus ſit in gladio fratrem ſuum, & violaverit miſericordiam ejus, & tenuerit ultrà furorem ſuum, & indignationem ſuam ſervaverit uſque in finem.

12. Mittam ignem in Theman *x*: & devorabit ædes Boſræ.

V. 13. Hæc dicit Dominus: Super tribus ſceleribus filiorum Ammon, & ſuper quatuor non convertam eum: eò quòd diſſecuerit prægnantes *y* Galaad ad dilatandum terminum ſuum.

DER PROPHET AMOS.

Das I. Capitel.

Titul / Zeit / und Eingang der Weiſſagung: I. Fünff Völckern wird das Verderben vorgeſagt / denen Syrier / 3. II. Philiſtern / 6. III. Tyrier / 9. IV. Idumæern / 11. V. Ammonitern 13.

DJe Wort Amos, der unter den Hirten von Thecue war: die er in den Tagen Oziä, deß Königs Juda, und in den Tagen Jeroboam, deß Sohns Joas, deß Königs Iſrael, zwey Jahr vor dem Erdbidem, über Iſrael geſehen hat.

2. Und er ſprach: Der HErr wird aus Sion brüllen, und aus Jeruſalem ſeine Stimm gehen laſſen. Und die ſchöne Weid der Hirten werden trauren, und der Spitz deß Carmels wird verdorren.

I. 3. Diß ſagt der HErr: über drey Laſter Damaſci, ja über vier will ich ihnen nit gnädig ſeyn: darum, daß ſie Galaad mit eiſernen Wagen gedroſchen haben.

4. Und ich wil ein Feur ſenden in das Hauß Azael, das ſol die Häuſer Benadad verzehren.

5. Ich wil auch die Rigel Damaſci zerbrechen: und wil verderben, die auf dem Feld deß Abgotts wohnen, und aus dem Luſthauß denjenigen, der den Scepter in der Hand hat: und das Volck aus Syrien ſol gen Cyrenen hinweg geführet werden, ſpricht der HErr.

II. 6. Diß ſagt der HErr: Uber drey Laſter Gazä, ja über vier, wil ich ihnen nit gnädig ſeyn: darum, daß ſie diejenige zumahl gefänglich hinweg geführet haben, die ſchon gefangen waren, damit ſie dieſelbige im Land Edom verſperreten.

7. Und ich wil ein Feur ſenden in die Mauren zu Gaza, das ſol ihre Häuſer verzehren.

8. Ich wil auch die Inwohner zu Azoto vertilgen, ſamt dem, der den Scepter zu Aſcalon halt: und wil meine Hand über Accaron ausſtrecken, und die übrige Philiſther ſollen umkommen, ſpricht GOtt der HErr.

III. 9. Diß ſagt der HERR: Uber drey Laſter Tyri, ja über vier, wil ich ihnen nit gnädig ſeyn: darum, daß ſie diejenige, ſo ſchon gantz gefangen waren, im Land Edom verſperret, und an den Bund der Brüder nicht gedacht haben.

10. Und ich wil ein Feur ſenden in die Maur Tyri das ſol ihre Häuſer verzehren.

IV. 11. Diß ſagt der HErr: Uber drey Laſter Edom, ja über vier, wil ich ihnen nit gnädig ſeyn: darum, daß er ſeinen Bruder mit dem Schwerdt verfolget, und die Barmhertzigkeit gegen ihm gebrochen hat, und daß er ſeinen Grimm für und für behalten, und ſeinen Zorn biß zum End nit hat ſincken laſſen.

12. Ich wil ein Feur in Theman ſchicken, das ſol die Häuſer zu Boſra verzehren.

V. 13. Diß ſagt der HErr: über drey Laſter der Kinder Ammon ja über vier wil ich ihnen nit gnädig ſeyn: darum, daß ſie die ſchwangere Weiber zu Galaad aufgeſchnitten haben, ihre Gräntzen zu erweitern.

14. Und ich wil in den Mauren zu Rabba ein Feur anzünden: das sol im Heulen am Tag deß Streits, und im Sturmwetter am Tag der Bewegung, ihre Häuser verzehren.

15. Und Melchom wird ins Gefängnuß gehen, er selbst, und mit ihm zugleich seine Fürsten, spricht der HERR.

Das II. Capitel.

I. Ebenmäßiges Verderben wird den Moabitern angekündet / 1. II. Wie auch dem Land Juda / 4. III. Und den Israliten / mit heftigem Verweiß ihrer Boßheit und Undanckbarkeit / 6.

1. DIß sagt der HERR: Uber drey Laster Moab, ja über vier, wil ich ihm nit gnädig seyn: darum, daß er das Gebein deß Königs von Edom zu Aschen verbrannt hat.

2. Und ich wil ein Feuer in Moab schicken, das sol die Häuser zu Carioth verzehren: und Moab sol im Getümmel, und im Schall der Posaunen sterben.

3. Ich wil auch den Richter von ihm vertilgen, und wil alle seine Fürsten zugleich mit ihm erwürgen, spricht der HErr.

II. 4. Diß sagt der HErr: Uber drey Laster Juda, ja über vier, wil ich ihm nit gnädig seyn: darum, daß er das Gesatz deß HErrn verworffen, und seine Gebott nit gehalten hat: dan ihre Abgötter haben sie betrogen, welchen ihre Vätter nachgangen seynd.

5. Und ich wil ein Feur in Juda schicken, das sol die Häuser zu Jerusalem verzehren.

III. 6. Diß sagt der HERR: Uber drey Laster Israel, ja über vier wil ich ihm nit gnädig seyn: darum, daß er den Gerechten um Geld, und den Armen um Schuh verkaufft hat.

7. Sie zertretten die Häupter der Armen im Staub der Erden, und meiden den Weg der Elenden: Sohn, und Vatter seynd zu einer Dirn gangen, meinen heiligen Namen zu entehren.

8. Sie haben sich auf verpfändten Kleidern zu Tisch gesetzt, bey allen Altärn: und im Hauß ihres GOttes Wein getruncken, vom Geld der Verurtheilten.

9. Ich aber hab den Amorrhiter vor ihrem Angesicht ausgerottet, der so hoch war, wie die Cedern, und so starck, wie die Eichbäum: und hab von oben her seine Frucht, und von unten seine Wurtzel vertilget.

10. Ich bins, der euch aus Egyptenland herauf gebracht, und viertzig Jahr lang durch die Wüst geführet hab, daß ihr der Amorrhiter Land zum Besitz sollet einnehmen.

11. Ich hab aus euren Kindern Propheten erwecket, und Nazareer aus euren Jünglingen: Ist dem nit also, ihr Kinder Israel, spricht der HERR?

12. Ihr aber werdet den Nazareern Wein zu trincken geben: und den Propheten befehlen, sprechend: Ihr sollet nit weissagen.

13. Sihe ich wil unter euch kirren *a*, wie ein Wagen kirret, der mit Heu beladen ist.

14. Und der Schnelle wird nit entfliehen, und dem Mächtigen wird sein Vermögen abgehen, und der Starck wird seine Seel nit erretten:

15. Und der den Bogen tragt, wird nit bestehen, und der schnell ist mit seinen Füssen, der wird sich nit erretten und der zu Pferdt sitzt, wird seine Seel nit erhalten:

16. Und der unter den Starcken am hertzhafftesten ist, derselbig wird an dem Tag nacket entfliehen, spricht der HErr.

Das III. Capitel.

I. GOtt wird Israel verlassen / 1. I. Wird sie zum Raub den Assyrier übergeben / wegen ihrer Sünden / 4. III. Doch etliche Wenige vom Untergang erretten / 12.

1. HOeret das Wort, ihr Kinder Israel, daß der HERR über euch geredt hat: nemlich über alle Geschlecht, so ich aus Egyptenland geführet hab, und er sprach:

2. Euch hab ich allein erkant aus allen Geschlechten auf Erden: darum will ich alle eure Missethat über euch heimsuchen.

a erwecken ein Kirren.

14. Et succendam ignem in muro Rabba: & devorabit ædes ejus in ululatu in die belli, & in turbine in die commotionis.

15. Et ibit Melchom *a* in captivitatem ipse, & principes ejus simul, dicit Dominus.

a idolum eorum.

CAPUT II.

I. Ultio Domini in Moab, 1. II. Et in Judam, 4. III. Et Israeli prædicitur interitus, quòd acceptis beneficiis semper ingratus Dei legem abjecerit. 6.

1. HÆc dicit Dominus super tribus sceleribus Moab, & super quatuor non convertam eum: eò quòd incenderit ossa *b* regis Idumææ usque ad cinerem.

2. Et mittam ignem in Moab, & devorabit ædes Carioth *c*: & morietur in sonitu Moab, in clangore tubæ:

3. Et disperdam judicem *d* de medio ejus, & omnes principes ejus interficiam cum eo, dicit Dominus.

II. 4. Hæc dicit Dominus: super tribus sceleribus Juda, & super quatuor non convertam eum: eò quòd abjecerit legem Domini, & mandata ejus non custodierit: deceperunt enim eos idola sua, post quæ abierant patres eorum.

5. Et mittam ignem in Juda, & devorabit ædes Jerusalem.

III. 6. Hæc dicit Dominus: Super tribus sceleribus Israel, & super quatuor non convertam eum: pro eo quòd vendiderit pro argento justum, & pauperem pro calceamentis *e*.

7. Qui conterunt super pulverem terræ capita pauperum, & viam humilium *f* declinant: & filius ac pater ejus ierunt ad puellam, ut violarent *g* nomen sanctum meum.

8. Et super vestimentis pignoratis accubuerunt juxta omne altare: & vinum damnatorum *h* bibebant in domo dei sui.

9. Ego *i* autem exterminavi Amorrhæum à facie eorum: cujus altitudo, cedrorum altitudo ejus, & fortis ipse quasi quercus: & contrivi fructum ejus desuper, & radices ejus subter.

10. Ego *l* sum, qui ascendere vos feci de terra Ægypti, & duxi vos in deserto quadraginta annis ut possideretis terram Amorrhæi.

11. Et suscitavi de filiis vestris in prophetas, & de juvenibus vestris nazaræos: numquid non ita est filii Israel dicit Dominus?

12. Et propinabitis nazaræis vinum *m*: & prophetis mandabitis, dicentes: Ne prophetetis.

13. Ecce ego stridebo subter vos, sicut stridet plaustrum *n* onustum fœno.

14. Et peribit fuga à veloce *o*, & fortis non obtinebit virtutem suam, & robustus non salvabit animam suam:

15. Et tenens arcum non stabit *p*, & velox pedibus suis non salvabitur, & ascensor equi non salvabit animam suam:

16. Et robustus corde inter fortes nudus fugiet in illa die, dicit Dominus.

b è sepulchro effossa. *c* urbis amplissimæ, q. d. civitatum. *d* regem. *e* i. pro minimo pretio. *f* i. humiles viatores. *g* coram gentibus. *h* vinum de calumniis. *i* Num. 21. 24. Deut. 2. 24. *l* Ex. 14. 1. Deut. 8. 2. *m* prohibitum Num. 6. 3. *n* quasi onueris impatiens. *o* non poterit effugere. *p* contra

CAPUT III.

I. Deus Israel populum olim unicè electum deseret ob scelera: 1. II. Eumque Assyrius & justitiæ suæ velut aucupi & leoni in prædam dabit. 4. III. Et paucos in superventura afflictione servabit. 12.

1. AUdite verbum, quod locutus est Dominus super vos, filii Israel: super omnem cognationem, quam eduxi de terra Ægypti, dicens:

2. Tantummodo vos *q* cognovi *r* ex omnibus cognationibus terræ: idcirco visitabo super vos omnes iniquitates vestras.

q Ut populum meum peculiarem. *r* Hebr. elegi.

3. Numquid ambulabunt duo pariter, nisi convenerit eis?

A *q. d. nec frustra ego clamo.* II. 4. Numquid rugiet *a* leo in saltu, nisi habuerit prædam? numquid dabit catulus leonis vocem de cubili suo, nisi aliquid apprehenderit?

5. Numquid cadet avis in laqueum terræ absque aucupe? numquid auferetur laqueus de terra antequam quid ceperit?

6. Si clanget tuba in civitate, & populus non expavescet? si erit malum in civitate, quod Dominus non fecerit?

7. Quia non facit Dominus Deus verbum, nisi revelaverit secretum suum ad servos suos prophetas.

8. Leo rugiet, quis non timebit? Dominus Deus locutus est, quis non prophetabit?

9. Auditum facite in ædibus Azoti, & in ædibus terræ Ægypti: & dicite: Congregamini super montes Samariæ, & videte insanias multas in medio ejus, & calumniam patientes in penetralibus ejus.

B *iniquè parta.* 10. Et nescierunt facere rectum dicit Dominus, thesaurizantes iniquitatem *b*, & rapinas in ædibus suis.

C *obsidebitur.* 11. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Tribulabitur, & circuietur *c* terra: & detrahetur ex te fortitudo tua & diripientur ædes tuæ.

III. 12. Hæc dicit Dominus: Quomodo si eruat pastor de ore leonis duo crura, aut extremum auriculæ: sic

D *pauci aliquot, infirmi &c.* eruentur *d* filii Israel, qui habitant in Samaria in plaga lectuli, & in Damasci grabato.

13. Audite, & contestamini in domo Jacob, dicit Dominus Deus exercituum:

14. Quia in die cùm visitare cœpero prævaricationes Israel, super eum visitabo, & super al-

E *dicati idolo.* taria Bethel: & amputabuntur cornua altaris *e*, & cadent in terram.

15. Et percutiam domum hiemalem cum

F *ebore ornata.* domo æstiva: & peribunt domus eburneæ *f*, & dissipabuntur ædes multæ, dicit Dominus.

CAPUT IV.

I. Invehens sub typo vaccarum pinguium in primates Samariæ, ob idololatriam eis captivitatem minatur; 1. II. Hortatur ut ad Deum convertantur. 12.

G *q. d. effœminati & genio indulgentes.* 1. AUdite verbum hoc vaccæ *g* pingues, quæ estis in monte Samariæ: quæ calumniam facitis egenis, & confringitis paupères: quæ dicitis dominis vestris: Afferte, & bibemus.

H *Hebr. in sanctitate sua.* 2. Juravit Dominus Deus in sancto suo *h*: quia ecce dies venient super vos, & levabunt vos *i* in contis, & reliquias vestras in ollis ferventibus.

I *capita vestra.* 3. Et per aperturas exibitis altera contra

L *in Armeniam abducemini.* alteram, & projiciemini in Armon *l*, dicit Dominus.

4. Venite ad Bethel *m*, & impiè agite: ad Gal-

M *irrisio ironica: q. d. colite idola, non poterunt juvare.* galam, & multiplicate prævaricationem: & afferte manè victimas vestras, tribus diebus decimas vestras.

5. Et sacrificate de fermentato laudem: & vocate voluntarias oblationes, & annuntiate: sic enim voluistis filii Israel, dicit Dominus Deus.

N *dabo.* O *sc. præ fame.* 6. Unde & ego dedi *n* vobis stuporem *o* dentium in cunctis urbibus vestris, & indigentiam panum in omnibus locis vestris: & non estis reversi ad me, dicit Dominus.

7. Ego quoque prohibui à vobis imbrem, cùm adhuc tres menses superessent usque ad messem: & plui super unam civitatem, & super

3. Mögen auch zween mit einander gehen, wan sie nit eins seynd?

II. 4. Brüllet auch der Löw im Wald, es sey den, daß er einen Raub hab? Wird sich auch ein junger Löw aus seinem Lager hören lassen, er habe dan etwas ergriffen.

5. Wird auch ein Vogel in den Strick auf der Erden fallen, da kein Vogler *a* ist? Wird man auch den Strick von der Erden auffheben, eh dan etwas damit gefangen ist?

6. Wird die Posaun wol klingen in einer Stadt, daß davon das Volck nit erschröcke? Sol auch wol einig Unheyl in der Stadt seyn, das der HErr nit gemacht hab?

7. Dan GOTT der HErr thut kein Ding, er habe dan zuvor sein Geheimnuß seinen Knechten den Propheten offenbaret.

8. Der Löw wird brüllen, wer sol sich nit förchten? GOtt der HErr hat geredt, wer sol nit weissagen?

9. Machet es kund in den Häusern zu Azot, und in den Häusern in Egyptenland, und saget: Versammlet euch auf den Bergen Samariä und sehet mitten in ihr die vilfältige Thorheit, der vil ist, und die Unrecht leiden in ihren Gemächern.

10. Sie können auch nit thun, was recht ist, spricht der HErr, und sie bringen ungerecht und geraubtes Gut zusammen in ihren Häusern.

11. Darum sagt diß GOtt der HERR: Das Land wird geplagt, und rings her umgeben werden: deine Stärck wird dir entzogen werden, und man wird deine Häuser plündern.

III. 12. Diß sagt der HERR: Gleich als wan ein Hirt zwey Bein, oder das äusserst vom Ohrläpplein dem Löwen aus dem Maul reisset: also sollen die Kinder Israel errettet werden, welche zu Samaria wohnen in einem Spannbethlein, und zu Damasco ihr Lager haben.

13. Höret und bezeugts im Hauß Jacobs, spricht GOtt der HERR der Heerscharen:

14. Dan an dem Tag, wan ich anfahen werde, die Sünd Israel heimzusuchen, so wil ich ihn heimsuchen, auch die Altär zu Bethel: alsdan sollen die Hörner deß Altars abgehauen werden: und zu Boden fallen.

15. Und ich wil beyde, das Winter- und Sommer-Hauß schlagen: und es sollen die Helffenbeinene Häuser zu Grund gehen, und vil Häuser sollen zerbrochen werden, spricht der HERR.

Das IV. Capitel.

I. Weil die Israeliten/ sonderbahr die Oberste/ nach vilen Straffen sich nit gebessert/ wird ihnen die Gefängnuß vorgesagt/ 1. II. Doch werden sie letzlich zur Buß angetriben/ 12.

1. HOret diß Wort, ihr fette Küh, die ihr auf dem Berg zu Samaria seyd: die ihr den Dürfftigen Gewalt thut, und die Arme unterdrucket: die ihr zu euren Herren saget: Bringet herbey, und wir wollen trincken.

2. GOtt der HErr hat bey seiner Heiligkeit geschworen: dan sihe, es werden die Tag über euch kommen, daß sie euch an Strangen aufheben werden, und was von euch übrig ist, das werden sie in siedende Häfen werffen.

3. Und ihr werdet zu den Lucken hinaus gehen, eine gegen der andern, und man wird euch gen Armon hinweg werffen, spricht der HErr:

4. Kommet gen Bethel, und handlet gottloß: und gen Galgala, und machet der Sünd noch mehr: und bringet am Morgen eure Schlacht-Opffer, und auf drey Tag eure Zehende.

5. Opffert auch ein Danck-Opffer vom Gesäuerten: ruffet aus, und verkündiget freywillige Opffer: dan also habt ihrs wollen haben, ihr Kinder Israel, spricht GOtt der HERR.

6. Derowegen hab ich eure Zähn stumpff gemacht in allen euren Städten, und Mangel an Brod an allen euren Oertern: und ihr seyd gleichwol nit widerum zu mir kommen, spricht der HERR.

7. Ich hab euch auch den Regen verhalten, als noch drey Monat biß zur Ernd waren: und hab geregnet über eine Statt, und über die andere Stadt hab ich nit gereg-

net: und ein Theil ist beregnet worden, aber der ander Theil, darauf ich nit geregnet hab, ist verdorret.

8. Und es kamen zwo oder drey Städt zu einer Stadt, Wasser zu trincken, und seynd nit ersättiget: und ihr seyd gleichwohl nit widerum zu mir kommen, spricht der HERR.

9. Ich hab euch mit Brand-Lufft, und Milthau geschlagen: so frassen auch die Raupen alles, was in euren Gärten, Weinbergen, Oel und Feigen-Gärten wuchs und ihr seyd gleichwol nit widerum zu mir kommen, spricht der HErr.

10. Ich hab den Tod unter euch gesandt auf dem Weg in Egypten, hab eure junge Mannschafft durchs Schwert erschlagen, daß auch eure Pferdt seynd hinweg genommen worden: Ich hab den Gestanck von eurem Heerlager in eure Nasen lassen aufgehen: und ihr seyd gleichwohl nit widerum zu mir kommen, spricht der HERR.

11. Ich hab euch umgekehret, wie GOtt Sodoma und Gomorrha umgekehret hat, und ihr seyd gewesen wie ein Brand, der aus dem Feur wird gerissen: und ihr seyd gleichwol nit widerum zu mir kommen, spricht der HERR.

II. 12. Darum wil ich dir diß thun O Israel: nachdem ich dir solches werd gethan haben: so bereit dich Israel, deinem GOtt zu begegnen.

13. Dan sihe, er ists, der die Berg zurichtet, und den Wind erschaffet, und dem Menschen sein Wort verkündiget, und am Morgen einen Nebel erwecket, und der auf den Höhen deß Erdbodens daher tritt: der HERR, der GOtt der Heerscharen ist sein Nam.

Das V. Capitel.

1. Das endliche Verderben wird dem Land Israel angedeutet / so ferr es sich nit bessern wird / 1. II. GOtt hasset ihre Fest-Täg / und drohet mit der Gefangenschafft / 21.

1. HOret diß Wort, damit ich ein Klaglied über euch führe: Das Hauß Israel ist gefallen, und wird nit widerum aufstehen.

2. Die Jungfrau Israel ist nidergeworffen auf ihren Boden, und ist niemand, der sie aufrichte.

3. Dan diß sagt GOtt der HErr: In der Stadt, daraus tausend giengen, sollen hundert übrig gelassen werden: und daraus hundert giengen, darin sollen zehen übrig gelassen werden, im Hauß Israel.

4. Dan diß sagt der HERR zum Hauß Israel: Suchet mich, so werdet ihr leben.

5. Und suchet Bethel nit, gehet auch nit gen Galgala, und ziehet nit hinüber gen Bersabee: dan Galgala wird gefänglich hinweg geführet werden, und Bethel wird nichts nutz seyn.

6. Suchet den HERRN und lebet: damit nit etwan das Hauß Joseph verbrandt werde wie Feur, das verzehren wird, und wird niemand seyn, der zu Bethel löschen möge.

7. Die ihr das Recht in Wermuth verkehret, und die Gerechtigkeit auf Erden fahren lasset.

8. Dan, der das Wagengestirn und Orion gemacht hat, der die Finsternuß in Morgen, und den Tag in die Nacht verwandelt: der dem Wasser deß Meers ruffet, und dasselbig über den Erdboden ausschüttet: Der HErr ist sein Nam.

9. Der die Zerstörung deß Starcken verlachet, und über den Mächtigen ein Zerstörung führet.

10. Sie hassen den, der sie im Thor straffet: und wer aufrichtig redet, der ist ihnen ein Greuel.

11. Derowegen dieweil ihr den Armen beraubet, und ihm die auserlösene Beut abgenommen habt: so sollet ihr Häuser bauen von Quadersteinen, und sollet doch nit darinn wohnen: ihr sollet die lustigste Weinberg pflantzen, und ihren Wein doch nit trincken.

12. Dan eure Laster, deren vil seynd, und eure starcke Sünd, seynd mir wohl bekant: daß ihr deß Gerechten Feind seyd, Gaben annehmet, und daß ihr die Arme im Thor unterdrucket.

13. Darum wird der Verständig zu derselbigen Zeit schweigen: dan es wird ein böse Zeit seyn.

alteram civitatem non plui: pars una compluta est; & pars, super quam non plui, aruit.

8. Et venerunt duæ & tres civitates ad unam civitatem ut biberent aquam, & non sunt satiatæ: & non rediſtis ad me, dicit Dominus.

9. Percussi *a* vos in vento urente, & in aurugine, multitudinem hortorum vestrorum, & vinearum vestrarum, oliveta vestra, & ficeta vestra comedit eruca: & non rediſtis ad me, dicit Dominus. A *Agg.* 2. 18.

10. Misi in vos mortem *b* in via Ægypti, percussi in gladio juvenes vestros usque ad captivitatem equorum vestrorum: & ascendere feci putredinem castrorum vestrorum in nares vestras: & non rediſtis ad me, dicit Dominus. B *Chald. pestem.*

11. Subverti vos, *c* sicut subvertit Deus Sodomam, & Gomorrham, & facti estis quasi torris raptus ab incendio: & non rediſtis ad me, dicit Dominus. C *Gen.* 9. 24.

II. 12. Quapropter hæc *d* faciam tibi Israel: postquam autem hæc fecero tibi, præparare in occursum *e* Dei tui Israel. D *i. male.* E *ad pœnitentiam, ad Christum recipiendum.*

13. Quia ecce formans montes, & creans ventum, & annuntians homini eloquium *f* suum, faciens matutinam nebulam, & gradiens super excelsa terræ: Dominus Deus exercituum nomen ejus. F *verbum & præceptum.*

CAPUT V.

I. Luget casum Israelis, revocans eos ad quærendum Dominum, ut possint evadere afflictiones: 1. II. Odit Dominus festivitates ac sacrificia eorum, eisque propter idololatriam minatur captivitatem. 21.

1. AUdite verbum istud, quod ego levo super vos planctum: Domus Israel cecidit *g*, & non adjiciet ut resurgat. G *id est, cadet.*

2. Virgo *h* Israel projecta est in terram suam, non est qui suscitet eam. H *i. regnū quod ut virgo custodiri debet, ob speciem gloriam &c.*

3. Quia hæc dicit Dominus Deus: Urbs, de qua egrediebantur mille, relinquentur in ea centum: & de qua egrediebantur centum, relinquentur in ea decem in domo *i* Israel. I *sc. populo.*

4. Quia hæc dicit Dominus domui Israel: Quærite me, & vivetis.

5. Et nolite quærere Bethel *l*, & in Galgalam nolite intrare, & in Bersabee non transibitis: quia Galgala captiva ducetur, & Bethel erit inutilis. L *idola, qua hic solent coli.*

6. Quærite Dominum, & vivite: ne fortè comburatur ut ignis domus Joseph, & devorabit, & non erit qui extinguat Bethel.

7. Qui convertitis in absinthium judicium, & justitiam in terra relinquitis.

8. Facientem Arcturum, & Orionem, & convertentem in manè tenebras, & diem in noctem mutantem: *m* qui vocat *n* aquas maris, & effundit *o* eas super faciem terræ: Dominus nomen est ejus. *Amos.* 9. 6. M *i. elevat.* N *ex nubibus.* O

9. Qui subridet *p* vastitatem super robustum, & depopulationem super potentem affert. P *i. subridendo immittit.*

10. Odio habuerunt corripientem in porta: & loquentem perfectè *q* abominati sunt. Q *de perfectione vitæ.*

11. Idcircò, pro eo quòd diripiebatis pauperem, & prædam electam tollebatis ab eo: *r* domos quadro lapide ædificabitis, & non habitabitis in eis: vineas plantabitis amantissimas, & non bibetis vinum earum. R *Soph.* 1. 13.

12. Quia cognovi multa scelera vestra, & fortia peccata vestra: hostes justi accipientes munus, & pauperes deprimentes in porta *s*. S *in judicio.*

13. Ideò prudens in tempore illo tacebit, quia tempus malum est.

14. Quærite bonum, & non malum, ut vivatis, & erit Dominus Deus exercituum vobiscum, sicut dixistis *a*.

A *i. soletis orare.*

15. Odite *b* malum, & diligite bonum, & constituite in porta judicium *c*: si fortè misereatur Dominus Deus exercituum reliquiis Joseph *d*.

B *Psal* 96. 10. *Rom.* 12. 9.

C *Erectos judices.*

16. Propterea hæc dicit Dominus Deus exercituum dominator, in omnibus plateis planctus: & in cunctis, quæ foris sunt, dicetur væ væ: & vocabunt agricolam ad luctum, & ad planctum eos, qui sciunt plangere.

D *Israel.*

17. Et in omnibus vineis erit planctus: quia pertransibo *e* in medio tui, dicit Dominus.

E *Sc. pertransiens.*

18. Væ *f* desiderantibus *g* diem Domini: ad quid eam vobis? dies Domini ista, tenebræ, & non lux.

F *Jer.* 30. 7. *Joel.* 1. 11. *Soph.* 1. 15.

19. Quomodo si fugiat vir à facie leonis, & occurrat ei ursus: & ingrediatur domum, & innitatur manu sua super parietem, & mordeat eum coluber *h*.

G *irrisoriè dicentibus: veniat.*

H *incidet in malum gravius.*

20. Numquid non tenebræ dies Domini, & non lux: & caligo, & non splendor in ea?

21. Odi *i*, & projeci festivitates vestras: & non capiam odorem cœtuum vestrorum.

I *Isa.* 1. 11. *Jer.* 6. 20. *Malach.* 1. 12.

22. Quòd si obtuleritis mihi holocautomata, & munera vestra, non suscipiam: & vota pinguium vestrorum non respiciam.

23. Auser à me tumultum carminum tuorum: & cantica lyræ tuæ non audiam.

24. Et revelabitur *l* quasi aqua judicium, & justitia quasi torrens fortis.

L *i. apparebit.*

25. Numquid *m* hostias & sacrificium obtulistis mihi in deserto quadraginta annis, domus Israel?

M *Act.* 7. 42.

26. Et portastis tabernaculum Moloch vestro, & imaginem idolorum vestrorum, sidus dei vestri, quæ fecistis vobis.

27. Et migrare vos faciam trans Damascum *n*, dicit Dominus, Deus exercituum nomen ejus.

N *Stephanus ait trans Babylonem, sc. utrumque factum est.*

CAPUT VI.

I. Comminatur superbis, & in deliciis agentibus superioribus exitium ac transmigrationem, unà cum populo 1. *II. Superbiam Israelis detestatur Dominus.* 8.

1. VÆ *o* qui opulenti estis in Sion, & confiditis in monte Samariæ: optimates capita populorum, ingredientes pompaticè domum Israel.

O *Luc.* 6. 24.

2. Transite in Chalane *p*, & videte, & ite inde in Emath magnam: & descendite in Geth Palæsthinorum, & ad optima quæque regna horum: si latior terminus eorum termino vestro est.

P *urbem Babyloniæ.*

3. Qui separati estis in diem malum *q*: & appropinquatis solio iniquitatis *r*.

Q *calamitosum.*

R *regi iniquo.*

4. Qui dormitis in lectis eburneis, & lascivitis in stratis vestris: qui comeditis agnum de grege *s*, & vitulos de medio armenti,

S *sc. electum.*

T *quod David ad Dei laudem, ipsi faciunt ad voluptatem.*

5. Qui canitis ad vocem psalterii: sicut David putaverunt se habere vasa cantici.

6. Bibentes vinum in phialis, & optimo unguento delibuti: & nihil patiebantur super contritione Joseph.

7. Quapropter nunc migrabunt in capite transmigrantium: & auferetur factio lasciviencium.

U *Jer.* 51. 14.

II. 8. Juravit *u* Dominus Deus in anima sua *x*, dicit Dominus Deus exercituum:

X *per vitam suam.*

14. Suchet das Gut, und nit das Böß, damit ihr leben möget: so wird der HErr, der GOtt der Heerscharen bey euch seyn wie ihr geredt habt.

15. Hasset das Böß, und liebet das Gut, und bestellet das Recht im Thor: ob villeicht der HERR, der GOTT der Heerscharen sich erbarme über die übrige Josephs.

16. Darum sagt diß der HERR, der herrschende GOtt der Heerscharen: Es wird Klagen seyn auf allen Gassen: und auf allen Wegen drausseu wird man sagen, Weh, weh: und sie werden den Ackerman zum trauren fordern, und zum Klagen diejenige, die sich auf Wehklagen verstehen.

17. Und es wird Klagen seyn in allen Weinbergen: dan ich will mitten unter euch hindurch gehen, spricht der HERR.

18. Weh denen, die nach dem Tag deß HERRN ein Verlangen haben: Was sol euch der Tag deß HErrn? Derselbig Tag deß HErrn ist doch Finsternuß und kein Liecht.

19. Es wird seyn, als wan ein Mann vor einem Löwen fliehe, und ihm ein Bär begegnete: und als wan einer in ein Hauß gienge, und sich mit seiner Hand, an die Wand lehnte, und wurde von einer Schlangen gebissen.

20. Wird nit der Tag deß HERRN Finsternuß, und kein Liecht seyn? Wird er nit dunckel seyn, und keinen Glantz haben?

II. 21. Ich hasse eure Festtäg, und habe sie verworffen: und ich wil den Geruch eurer Versammlungen nit annehmen.

22. Ob ihr mir schon eure Brand-Opffer und Gaben opffern werdet, so wil ich sie doch nit annehmen: ich wil die Gelübd eurer fetten Opffer nit ansehen.

23. Thue von mir hinweg das Geschrey deiner Lieder: Ich wil das Gesang deines Psalters nit hören.

24. Und das Recht sol offentlich im Schwang gehen, wie Wasser, und die Gerechtigkeit wie ein starcker Strohm.

25. Habt ihr mir dan Schlacht-Opffer und Speiß-Opffer die viertzig Jahr lang in der Wüste geopffert, ihr vom Hauß Israel?

26. Ihr habt die Hütten eurem Moloch getragen, und die Bilder eurer Abgötter samt dem Stern eures Gottes, die ihr euch selbst gemacht habt.

27. Und ich will euch von dannen über Damascum hinweg führen lassen, spricht der HErr, der GOtt der Heerscharen ist sein Nam.

Das VI. Capitel.

I. GOtt last vorsagen den Untergang den hoffärtigen Regenten / wegen ihrer Wollüsten / und Laster / 1. II. Hasset sehr die Hoffart an Jacob / 8.

1. WEh euch, die ihr reich seyd zu Sion, und die ihr auf den Berg Samariä vertrauet: ihr fürnehmste und Häupter deß Volcks, die ihr zum Hauß Israel prächtig herein trettet.

2. Ziehet hin gen Chalane, und sehet, und gehet von dannen gen Emath, zu der grossen Stadt: darnach gehet hinab gen Geth der Philisther, und zu andern ihren auch den allerbesten Königreichen: ob ihre Gräntzen weiter seynd, dan eure Gräntzen.

3. Die ihr zum bösen Tag abgesöndert seyd: und zum Stuhl der Ungerechtigkeit nahet.

4. Die ihr in Helffenbeinen Bethladen schlaffet, und Uppigkeit treibet auf euren Lagern: die ihr die Lämmer aus der Heerd esset, und die Kälber mitten aus dem Vieh.

5. Die ihr zum Psalterspihl singet: sie vermeynen, daß sie Instrument zum Gesang haben, wie David.

6. Sie trincken den Wein aus Schaalen, und salben sich mit der allerbesten Salben: und bekümmern sich nit über den Schaden Josephs.

7. Darum sollen sie jetzt voran gehen unter den Gefangenen, die hinweg geführet werden: und sol die Gesellschafft der muthwilligen Geilen ein End haben.

II. 8. GOtt der HERR hat bey seiner Seel geschworen, spricht der HERR, der GOtt der Heerscharen;

Ich

Ich hab ein Abscheuen von der Hoffart Jacobs, und hasse seine Häuser: und ich wil die Stadt mit ihren Inwohnern übergeben.

9. Und wan schon zehen Männer in einem Hauß überbliben, so sollen sie doch auch sterben.

10. Alsdan wird ihn sein Verwandter hinweg nehmen, und ihn verbrennen, auf daß er die Bein aus dem Hauß bringe: und er wird sagen zu dem, der in den Gemachen deß Hauß ist: Ist noch jemand mehr bey dir?

11. Und er wird antworten: Sie haben ein End. So wird er zu ihm sagen: Schweige still, und gedencke nit an den Namen deß HERRN.

12. Dan sihe, der HErr wird befehlen, und er wird das grosse Hauß schlagen, daß es übern Hauffen falle, und das kleine Hauß, daß es Riß bekomme.

13. Können auch die Roß auf den Felsen lauffen? oder kan man auch daselbst mit Ochsen pflügen? Dan ihr habt das Recht in Bitterkeit, und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermuth verkehret?

14. Die ihr euch in dem erfreuet, das nichts ist: die ihr sprechet: Haben wir dan nit durch unsere Stärck uns Hörner aufgesetzt?

15. Dan sihe, ich wil über euch, ihr vom Hauß Israel, ein Volck erwecken, spricht der HERR, der GOtt der Heerscharen: das sol euch verderben, vom Eingang zu Emath, biß an den Bach in der Wüsten.

Das VII. Capitel.

Der Prophet Amos wendet durch sein Gebett zweyfache Straff von Israel ab / 1. II. Doch zwingen die grenliche Laster GOtt / daß er die Israeliten ins Verderben fallen lasset / 7. III. Der Priester Amasias unterstehet sich den Propheten Amos / durch den König Jeroboam zu vertreiben: diser aber weissaget ihm sein Verderben / 10.

1. DIß zeigete mir GOTT der HErr: und sihe, einer machte Heuschrecken, im Anfang, da das Kraut vom späten Regen aufgangen war, und sihe, der späte Regen kam, nachdem der König hatte abgemähet *a*.

2. Und es begab sich, als sie nun das Kraut im Land gar abgefressen hatten, sprach ich: Ach HErr GOTT, ich bitte, sey doch gnädig: wer wird sonst dem Jacob aufhelffen, dan er ist sehr klein?

3. Da erbarmete sich der HERR hierüber: und der HErr sprach: Es sol dan nit geschehen.

4. Diß zeigete mir GOTT der HERR: und sihe, GOTT der HErr rieff das Recht *b* zum Feuer: und dasselbig verzehrte eine grosse Tieffe, und fraß zugleich einen Theil hinweg.

5. Da sprach ich: HErr GOtt, ich bitte, höre auf: wer wird sonst Jacob aufhelffen, dan er ist sehr klein?

6. Und der HErr erbarmete sich hierüber: und GOtt der HErr sprach: So sol dan diß auch nit geschehen.

II. 7. Es zeigte mir der HErr dises: und sihe der HErr stund auf einer beworffenen Maur, und hatte eine Maurers Kell in seiner Hand.

8. Und der HERR sprach zu mir: Was sihestu Amos? Und ich sprach: Eine Maurers Kell. Und der HErr sprach: Sihe, ich wil die Maurers Kell mitten unter meinem Volck Israel niderlegen: Ich wil sie hinführo nit mehr bewerffen.

9. Die Höhe der Abgötter sollen zerstöret, und die geheiligte Oerter in Israel verwüstet werden: und ich will mich über das Hauß Jeroboam mit dem Schwerdt aufmachen.

III. 10. Und Amasias der Priester zu Bethel, sandte zu Jeroboam dem König Israel, und sprach: Amos macht ein Aufruhr wider dich mitten im Hauß Israel: das Land wird all seine Wort gar nit können leiden.

11. Dan diß sagt Amos: Jeroboam wird durchs Schwerdt sterben, und Israel wird aus seinem Land gefänglich hinweg geführet werden.

12. Und Amasias sprach zu Amos: Du Seher, gehe hinweg, und nimm die Flucht in das Land Juda: daselbst iß dein Brod, und weissage daselbst.

13. Aber zu Bethel solst du hinführo nit mehr weissagen: dan es ist ein heiliges Ort deß Königs, und ein Hauß deß Königreichs.

14. Und Amos antwortete, und sprach zu Amasia: Ich bin kein Prophet, bin auch keines Propheten

a verwüstet, *b* die Richter zum Liecht.

Detestor ego superbiam Jacob, & domos ejus odi, & tradam civitatem cum habitatoribus suis.

9. Quòd si reliqui fuerint decem viri in domo una, & ipsi morientur.

10. Et tollet eum propinquus suus, & comburet eum, ut efferat ossa de domo: & dicet ei, qui in penetralibus domûs est: Numquid adhuc est penes te?

11. Et respondebit: Finis est. Et dicet ei: Tace, & non recorderis nominis Domini *a*.

12. Quia ecce Dominus mandabit, & percutiet domum majorem *b* ruinis, & domum minorem *c* scissionibus.

13. Numquid currere queunt in petris equi, aut arari potest in bubalis, quoniam convertistis in amaritudinem judicium, & fructum justitiæ in absinthium *d*?

14. Qui lætamini in nihilo *e*: qui dicitis: Numquid non in fortitudine nostra assumpsimus nobis cornua *f*?

15. Ecce enim suscitabo super vos domus Israel, dicit Dominus Deus exercituum, gentem: & conteret vos ab introitu Emath, usque ad torrentem deserti.

A quia tam crudelis fuit in me meósque.
B Israel.
C Juda.
D in amaritudinem peccati.
E rebus vanis & idolis.
F potentiam.

CAPUT VII.

I. Deprecatur Propheta pœnas quas videt imminere; Dominus comminatur captivitatem, 1. II. Quam Amos sub parabola trullæ cæmentarii vaticinatur, 7. III. Adversante Amasia sacerdote Bethel, qui illum coram rege Israel accusabat: Amos, missus à Domino illi & Israeli vaticinatur afflictiones 10.

1. HÆc ostendit mihi Dominus Deus: & ecce *g* fictor locustæ *h* in principio germinantium serotini imbris, & ecce serotinus post tonsionem *i* regis *l*.

2. Et factum est: cùm consummasset comedere herbam terræ, dixi: Domine Deus propitius esto, obsecro: quis suscitabit Jacob, quia parvulus est?

3. Misertus est Dominus super hoc: non erit, dixit Dominus.

4. Hæc ostendit mihi Dominus Deus, & ecce vocabat judicium ad ignem Dominus Deus: & devoravit abyssum multam, & comedit simul partem.

5. Et dixi: Domine Deus quiesce *m*, obsecro: quis suscitabit Jacob, quia parvulus est?

6. Misertus est Dominus super hoc: Sed & istud non erit, dixit Dominus Deus.

II. 7. Hæc ostendit mihi Dominus: & ecce Dominus stans super murum litum, & in manu ejus trulla cæmentarii.

8. Et dixit Dominus ad me: Quid tu vides Amos? Et dixi: Trullam cæmentarii. Et dixit Dominus: Ecce ego ponam *n* trullam in medio populi mei Israel: non adjiciam ultrà superinducere *o* eum.

9. Et demolientur excelsa idoli, & sanctificationes Israel desolabuntur: & consurgam super domum Jeroboam in gladio *p*.

III. 10. Et misit Amasias sacerdos Bethel *q* ad Jeroboam regem Israel, dicens: Rebellavit contra te Amos in medio domûs Israel: non poterit terra sustinere universos sermones ejus.

11. Hæc enim dicit Amos: In gladio morietur Jeroboam, & Israel captivus migrabit de terra sua:

12. Et dixit Amasias ad Amos: Qui vides, gradere, fuge in terram Juda: & comede ibi panem, & prophetabis ibi.

13. Et in Bethel non adjicies ultrà ut prophetes: quia sanctificatio regis est, & domus regni est.

14. Respondítque Amos, & dixit ad Amasiam. Non sum propheta *r*, & non sum filius

G visus est mihi.
H fingens ingens agmen locustarum.
I vastationem primam.
L Teglathphalasar. 4. Reg. 15.
M parce.
N i. deponam.
O sc. linere & sortificare.
P Quod factum est cum Sellumus zachariam filium Jeroboami 2. interfecit (4 Reg. 15. 10.) ann. 15. postquam hæc Amos prædixisset.
Q vituli qui colebatur in Bethel
R officio sed speciali vocatione.

prophetæ: sed armentarius ego sum vellicans sycomoros.

15. Et tulit me Dominus cùm sequerer gregem: & dixit Dominus ad me: Vade própheta ad populum meum Israel.

16. Et nunc audi verbum Domini: Tu dicis: Non prophetabis super Israel, & non stillabis *a* super domum idoli.

A *minas loquêris.*

17. Propter hoc hæc dicit Dominus: B uxor tua in civitate fornicabitur *b*: & filii tui & filiæ tuæ in gladio cadent, & humus tua funiculo metietur *c*: & tu in terra pollúta *d* moriêris, & Israel captivus migrabit de terra sua.

B *cum Assyriis ut vitam redimat.*

C *distribuetur aliis.*

CAPUT VIII.

I. Sub parabola uncini pomorum prophetat finem imminere regni Israel, propter pauperum oppressiones: 1. II. Festivitates eorum in luctum convertendas, famémque verbi Dei futuram denuntiat. 10.

D *Gentilium, Assyria.*

1. HÆc ostendit mihi Dominus Deus: & ecce uncinus pomorum *e*.

E *significans auferendum populum at poma ex arbore.*

2. Et dixit: Quid tu vides Amos? Et dixi: Uncinum pomorum. Et dixit Dominus ad me: Venit finis super populum meum Israel: non adjiciam ultrà ut pertranseam eum.

3. Et stridebunt cardines templi in die illa, dicit Dominus Deus: multi morientur: in omni loco projicietur silentium.

4. Audite hoc qui conteritis pauperem, & deficere facitis egenos terræ,

F *festum Neomeniæ & Sabbatum quo non licebat vendere*

5. Dicentes: Quando transibit mensis *f*, & venumdabimus merces: & sabbatum, & aperiemus frumentum: ut imminuamus mensúram, & augeamus siclum, & supponamus statêras dolosas.

G *vili pretio.*

6. Ut possideamus in argento egenos & pauperes pro calceamentis *g*, & quisquilias frumenti vendamus?

7. Juravit Dominus in superbiam Jacob: Si oblitus fuero usque ad finem omnia opera eorum.

8. Numquid super isto non commovebitur terra, & lugebit omnis habitator ejus: & ascendet quasi fluvius universus, & ejicietur, & defluet quasi rivus Ægypti?

9. Et erit in die illa, dicit Dominus Deus: occidet *h* sol in meridie, & tenebrescere faciam terram in die lumínis:

H *i. accidet magna calamitas in media prosperitate.*

10. Et *i* convertam festivitates vestras in luctum, & omnia cantica vestra in planctum: & inducam super omne dorsum vestrum saccum, & super omne caput calvitium: & ponam eam *l* quasi luctum unigeniti, & novissima ejus quasi diem amarum.

1 *Tob 2.6.* 1. *Mac. 1. 41.*

I *terram.*

11. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & mittam famem in terram: non famem panis, neque sitim aquæ, sed audiendi verbum Domini.

12. Et commovebuntur à Mari usque ad mare, & ab Aquilone usque ad Orientem: circuibunt quærentes verbum Domini, & non invenient.

13. In die illa deficient virgines pulchræ, & adolescentes in siti *m*.

M *penuria rerum.*

14. Qui jurant in delicto Samariæ, & dicunt: Vivit Deus tuus Dan, & vivit via *n* Bersabee: & cadent, & non resurgent ultrà.

N *qua ad idolum ibatur.*

CAPUT IX.

I. Vastaturum se dicit Dominus impios Israelitas ob horrenda scelera. 1. II. Ob quæ illos comparat Æthiopibus, Philisthæis, & Syris. 7. III. Promittit tamen illis instaurationem & omnium bonorum affluentiam per Messiam Christum quando captivitatem filiorum Israel convertet. 11.

Sohn: sondern ich bin ein Kühehirt, der die wilde Feigen ablöset.

15. Und der HERR nahm mich, als ich hinter dem Vieh gieng: und der HErr sprach zu mir: Gehe hin, und weissage zu meinem Volck Israel.

16. So höre nun deß HERRN Wort: Du sprichst: Uber Israel solst du nit weissagen, noch trieffen über deß Abgotts Hauß.

17. Darum sagt diß der HERR: Dein Weib wird in der Stadt Unzucht treiben: deine Söhn und deine Töchter werden durchs Schwerdt fallen, und dein Acker wird mit der Schnur ausgemessen werden: und du du wirst in einem unreinen Land sterben, und Israel wird aus seinem Land gefänglich hinweg geführet werden.

Das VIII. Capitel.

I. Durch unterschidliche Zeichen und Vorbedeutung wird vorgedachter Untergang bekräfftiget / wegen Unterdruckung der Armen. 1. II. Die Festtägliche Freuden sollen in Trauren verkehret werden / 10.

1. DIß zeigete mir GOtt der HERR: und sihe, da war ein Apfelhack.

2. Und er sprach: Was sihest du Amos? Ich sprach: Ein Apffelhacken und der HErr sprach zu mir: Das End ist über mein Volck Israel kommen; und ich wil es ihm hinführo nit mehr lassen vorüber gehen *a*.

3. An dem Tag, spricht GOtt der HErr, werden die Thürangel deß Tempels krachen: vil werden umkommen, und allenthalben wird ein stilles Wesen seyn.

4. Höret diß, die ihr den Armen unterdrucket, und die Dürfftige im Land vertilget,

5. Die ihr saget: Wan wird vorüber seyn der Monat, daß wir unsere Waar verkauffen? Und der Sabbath, daß wir Korn aufthun mögen? Damit wir die Maaß verringern, und den Sickel steigeren, und heimlich falsch Gewicht auflegen:

6. Auf daß wir die Arme um Geld, und die Dürfftige um Schuh in unsere Gewalt bringen, und Spreu vor Korn verkauffen?

7. Der HERR hat wider die Hoffart Jacobs einen End geschworen: Ich werde alle ihre Verwirckung nit ewiglich in Vergeß stellen.

8. Solte sich darüber das Land nit bewegen, und all seine Inwohner trauren? Wird es nit herauf kommen, wie ein Strohm, und hinaus gestossen werden, und zerfliessen, wie der Fluß in Egypten?

9. Und es wird sich zutragen an demselben Tag, spricht GOTT der HErr: Die Sonn wird im hellen Mittag untergehen, und ich will das Land beym liechten Tag finster machen:

10. Und ich will eure Festtäg in Trauren verwandlen, und all eure Gesäng in Wehklagen: und ich will einen Sack bringen über alle eure Rucken, und alle Häupter sollen kahl geschoren werden: und ich will im Land ein Trauren machen, als wan man über ein einigen Sohn Leyd traget, und sein End sol seyn, wie ein bitterer Tag.

11. Sihe, es kommen die Tag, spricht der HERR, daß ich einen Hunger ins Land schicken werde: nit einen Hunger nach Brod, noch einen Durst nach Wasser, sondern deß HErrn Wort zu hören.

12. Und sie werden sich bewegen, von einem Meer zum andern, und von Mitternacht biß gen Aufgang: werden also herum gehen, und deß HERRN Wort suchen, und werdens doch nit finden.

13. An dem Tag werden schöne Jungfrauen, und junge Gesellen von Durst vergehen.

14. Die jetzt schwören bey der Sünd Samariä, und sagen: So wahr dein Gott zu Dan lebet, und so wahr der Weg gen Bersabee lebet: und sie werden fallen, und nimmer widerum aufstehen.

Das IX. Capitel.

I. Durch ein Gesicht wird offtgemeltes Verderben bezeuget / 1. II. Und werden die Israeliter / wegen der Laster und Straff mit denen gottlosen Völckern verglichen / 7. III. Endlich wird denselben die Erlösung und das Reich GOttes verheissen durch Christum den wahren Messiam und Seeligmacher / 11.

a übersehen.

1. Ich

1. VIdi Dominum ſtantem ſuper altare *a*; & dixit: Percute cardinem *b*, & commoveantur ſuperliminaria: avaritia enim in capite omnium *c*, & noviſſimum eorum in gladio interficiam: non erit fuga eis. Fugient, & non ſalvabitur ex eis qui fugerit.

2. Si *d* deſcenderint uſque ad infernum, inde manus mea educet eos: & ſi aſcenderint uſque in cælum, inde detraham eos.

3. Et ſi abſconditi fuerint in vertice Carmeli, inde ſcrutans auferam eos: & ſi celaverint ſe ab oculis meis in profundo maris, ibi mandabo ſerpenti, & mordebit eos.

4. Et ſi abierint in captivitatem coram inimicis ſuis, ibi mandabo gladio, & occidet eos: & *e* ponam oculos meos ſuper eos in malum *f*, & non in bonum.

5. Et Dominus Deus exercituum, qui tangit terram, & tabeſcet: & lugebunt omnes habitantes in ea: & aſcendet ſicut rivus omnis, & defluet ſicut fluvius Ægypti.

6. Qui ædificat in cælo aſcenſionem ſuam, & faſciculum ſuum *g* ſuper terram fundavit: *h* qui vocat aquas maris, & effundit eas ſuper faciem terræ, Dominus nomen ejus.

II. 7. Numquid non ut filii Æthiopum *i* vos eſtis mihi, filii Iſrael, ait Dominus? numquid non Iſrael aſcendere feci de terra Ægypti: *l* & Palæſthinos de Cappadocia, & Syros de Cyrene?

8. Ecce oculi Domini Dei ſuper regnum peccans, & conteram illud à facie terræ: verumtamen conterens non conteram domum Jacob, dicit Dominus.

9. Ecce enim mandabo ego, & concutiam in omnibus gentibus domum Iſrael, ſicut concutitur triticum in cribro: & non cadet lapillus ſuper terram.

10. In gladio morientur omnes peccatores populi mei: qui dicunt: Non appropinquabit, & non veniet ſuper nos malum.

III. 11. In die illa *m* ſuſcitabo tabernaculum David *n*, quod cecidit: & reædificabo aperturas murorum ejus, & ea, quæ corruerant, inſtaurabo: & reædificabo illud ſicut in diebus antiquis.

12. Ut poſſideant *o* reliquias *p* Idumææ, & omnes nationes, eò quòd invocatum ſit nomen meum ſuper eos: dicit Dominus faciens hæc.

13. † Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & comprehendet arator meſſorem, & calcator uvæ mittentem ſemen *q*: *r* & ſtillabunt montes *s* dulcedinem *t*, & omnes colles *u* culti erunt.

14. Et convertam *x* captivitatem populi mei Iſrael: & ædificabunt civitates *y* deſertas, & inhabitabunt: & plantabunt vineas, & bibent vinum *z* earum: & facient hortos, & comedent fructus eorum.

15. Et plantabo eos ſuper humum ſuam: & non evellam eos ultrà de terra *a* ſua, quam dedi eis, dicit Dominus Deus tuus.

A *Bolo-cauſti.*
B *templi.*
C *retribuetur præcipuis.*
D *Pſalm.* 138. 8.
E *Jerem.* 44. 11. F *i. ad puniendum.*
G *Cœlum & Eccleſiam.*
H *Sup.* 5. 8.
I *i. ut Æthiopes deformes peccatis.*
L *Deut.* 2. 25. *Jer.* 47. 4. *Act.* 15. 16.
N *Eccleſiæ Chriſti.*
O *Apoſtoli, & Epiſcopi.*
P *quos Deus ſibi reliquit & elegit.*
† *FER.* 4. *QUAT. TEMP. SEPTEMBRIS.*
Q *q. d. erit tanta fertilitas.*
R *Joel.* 3. 18.
S *i. Apoſtoli.*
T *doctrinæ.*
U *deſertæ olim gentes.*
X *reducam eos è captivitate diaboli.*
Y *Eccleſias.*
Z *doctrinæ & gratiæ Evangelicæ.*
A *i. Eccleſia vel cœlo.*

PROPHETIA ABDIÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. *Vaticinatur exitium Idumæis qui affligebant filios Iſrael:* 1. II. *Sed Judæi in eos qui ipſos affligebant, dominium accipient & ſalutem in Chriſti regno & adventu.* 17.

3. ICh ſahe den HERRN auf dem Altar ſtehen, und er ſprach: Schlage an den Thürangel, daß ſich die Pfoſten bewegen: dan der Geitz iſt allen über das Haupt gewachſen, und ich wil ſie biß zum letzten mit dem Schwerdt erwürgen: und ſie werden keine Ausflucht haben. Sie werden zwar fliehen, aber wer ſich von ihnen auf die Flucht begeben wird, der wird doch nit erhalten werden.

2. Und wan ſie hinunter fahren wurden biß in die Höll, ſo wird ſie doch meine Hand von dannen heraus holen: und wan ſie hinauf fahren wurden biß in den Himmel, ſo will ich ſie von dannen herunter ziehen.

3. Und wan ſie ſich ſchon auf der Spitz deß Bergs Carmel verborgen hätten, ſo wil ich ihnen doch nachforſchen, und ſie von dannen hinweg nehmen: und wan ſie ſich vor meinen Augen in den Grund deß Meers wurden verſtecken, ſo wil ich doch der Schlangen daſelbſt befehlen, und ſie wird ſie beiſſen.

4. Und wan ſie vor ihren Feinden her ins Gefängnuß gehen werden, ſo wil ich daſelbſt dem Schwerdt befehlen, und es ſol ſie tödten: dan ich wil meine Augen zum Böſen auf ſie richten, und nit zum Guten.

5. Dan er iſt der HErr, der GOtt der Heerſcharen, der nur ein Land anrühret, und es wird vergehen: und alle, die darin wohnen, werden trauren: und es wird herauf ſteigen, wie der gantze Waſſerſtrohm, und zerflieſſen, wie der Fluß in Egypten.

6. Der ſeine hohe Wohnung im Himmel bauet, und ſein Bündlein auf Erden gegründet hat: der dem Waſſer deß Meers rufft, und daſſelbig über den Erdboden ausſchüttet, der HERR iſt ſein Nam.

II. 7. Seyd ihr Kinder Iſrael mir nit wie die Kinder der Mohren, ſpricht der HERR? Hab ich nit Iſrael aus Egyptenland herauf geführet, und die Philiſther aus Cappadocia, und die Syrer von Cyrene?

8. Sihe, die Augen GOttes deß HErrn ſehen auf ein ſündhafftiges Königreich, und ich wil daſſelbig vom Erdboden vertilgen: aber das Hauß Jacobs wil ich nit gar vertilgen, ſpricht der HERR.

9. Dan ſihe, ich wil Befelch geben und wil das Hauß Iſrael unter allen Heyden reutern: wie man den Waitzen im Sib reutert: und kein Steinlein ſol auf die Erden fallen.

10. Alle Sünder meines Volcks werden durch das Schwerdt ſterben: die da ſagen; Das Unglück wird nit nahen, noch über uns kommen.

III. 11. An demſelbigen Tag wil ich den Tabernackel David widerum aufrichten, der zu Boden gefallen iſt, und wil die Lucken an ſeinen Mauren verbeſſern, und was verfallen iſt, widerum aufrichten: und wil es aufbauen, wie es in alten Tagen geweſen iſt.

12. Auf daß ſie die übrige von Edom beſitzen, und alle Heyden, dieweil mein Nam über ſie angeruffen iſt, ſpricht der HERR, der ſolches thut.

13. Sihe, es kommen die Tag, ſpricht der HErr, daß der Pfluger den Schnitter, und der Traubentretter, den Seemann wird erreichen: und die Berg werden mit Süßigkeit trieffen, und alle Bühel ſollen gebauet werden.

14. Und ich wil die Gefängnuß meines Volcks Iſrael wenden: und ſie ſollen die wüſte Städt aufbauen, und bewohnen: ſie ſollen Weinberg pflantzen, und den Wein davon trincken: und ſie ſollen Gärten machen, und die Früchten davon eſſen.

15. Und ich wil ſie in ihr Land pflantzen: und will ſie hinführo nit ausrotten aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben hab, ſpricht der HErr dem GOTT.

DER PROPHET ABDIAS.

Das I. Capitel.

I. Den Idumeern / wegen verübter Tyranney gegen die Juden / wird der Untergang weißgeſagt / 1. II. Den Juden aber nach der Chaldäiſchen Dienſtbarkeit / alle Wohlfahrt / in Chriſti Reich und Ankunfft / 17.

A *Jerem. 49. 14. B Chald. nuntium. C ut bellum pararent contra Idumæos. D Labo.*

Visio Abdiæ, hæc dicit Dominus Deus ad Edom: *a* Auditum *b* audivimus à Domino, & legatum ad gentes *c* misit: Surgite, & consurgamus adversùs eum in prælium.

2. Ecce parvulum dedi *d* te in Gentibus: contemptibilis tu es valde.

3. Superbia cordis tui extulit te, habitantem in scissuris petrarum, exaltantem solium tuum: qui dicis in corde tuo: Quis detrahet me in terram?

4. Si exaltatus fueris ut aquila, & si inter sidera posueris nidum tuum: inde detraham te, dicit Dominus.

5. Si fures introissent ad te, si latrones per noctem, quomodo conticuisses? nonne furati essent sufficientia sibi? si vindemiatores introissent ad te numquid saltem racemum reliquissent tibi?

6. Quomodo scrutati sunt Esau, investigaverunt abscondita ejus *e*?

E *q. d. hostes omnia tollent.* F *fœderati.*

7. Usque ad terminum emiserunt te: omnes viri fœderis *f* tui illuserunt tibi: invaluerunt adversùm te viri pacis tuæ: qui comedunt tecum, ponent insidias subter te: non est prudentia in eo.

G *Isa. 29. 14. 1. Cor. 1. 19.*

8. Numquid non *g* in die illa, dicit Dominus, perdam sapientes de Idumæa, & prudentiam de monte Esau?

9. Et timebunt fortes tui à Meridie, ut intereat vir de monte Esau.

H *Gen. 27. 42. I. Judæos.*

10. Propter *h* interfectionem, & propter iniquitatem in fratrem tuum Jacob *i*, operiet te confusio, & peribis in æternum.

11. In die cùm stares adversùs eum, quando L *Chaldæi.* capiebant alieni *l* exercitum ejus, & extranei ingrediebantur portas ejus, & super Jerusalem mittebant sortem: tu quoque eras quasi unus ex eis.

M *videtur Deus præmonere.*

12. Et non despicies *m* in die fratris tui, in die peregrinationis ejus: & non lætaberis super filios Juda in die perditionis eorum: & non magnificabis os tuum in die angustiæ.

13. Neque ingredieris portam populi mei in die ruinæ eorum: neque despicies & tu in malis ejus in die vastitatis illius: & non emittêris adversùs exercitum ejus in die vastitatis illius.

14. Neque stabis in exitibus ut interficias eos qui fugerint: & non N *70. fugientes.* concludes reliquos ejus *n* in die tribulationis.

15. Quoniam juxtà est dies Domini super omnes gentes: sicut feciſti, fiet tibi: retributionem tuam convertet in caput O *Chald. lætitiam concepistis.* tuum.

16. Quomodo enim bibistis *o* super montem sanctum meum *p*, bibent *q* omnes Gentes P *Sion captum.* jugiter: & bibent, & absorbebunt, & erunt quasi non sint. Q *i. lætabuntur super te.*

II. 17. Et in monte Sion erit salvatio *r*, & erit sanctus: & possidebit domus Jacob eos qui se R *q. d. Judæi salvabuntur per Cyrum & sublimiori sensu per Christum.* possederant.

18. Et erit domus Jacob ignis, & domus Joseph flamma, & domus Esau stipula: & succendentur in eis, & devorabunt eos: & non erunt reliquiæ domûs Esau, quia Dominus locutus est.

19. Et hereditabunt hi, qui ad Austrum

DAs Gesicht Abdiä. Diß spricht GOtt der HERR zu Edom: Wir haben eine Zeitung gehöret, vom HErrn: und er hat einen Gesandten zu den Heyden geschickt: Machet euch auf, und lasset uns zum Streit wider ihn aufstehen.

2. Sihe ich hab dich klein gemacht unter den Heyden: du bist sehr verachtet.

3. Der Hochmuth deines Hertzens hat dich erhoben, dieweil du in den Steinklüfften wohnest, hastu deinen Stuhl erhöhet und sprichst in deinem Hertzen: Wer wil mich herunter ziehen zur Erden?

4. Wan du dich schon so hoch schwingen wirst, wie der Adler, ja wan du auch zwischen den Sternen dein Nest wirst machen, so will ich dich von dannen herunter ziehen, spricht der HERR.

5. Wan Dieb zu dir hinein kommen wären, und Mörder bey der Nacht, wie hättest du still geschwigen? Hätten sie nit so vil gestohlen, als ihnen wäre genug gewesen? Wären Wein-Leser zu dir hinein kommen, so hätten sie dir nit zum wenigsten ein Träublein übrig gelassen?

6. Wie haben sie Esau durchforschet, und seine verborgene Sachen *a* durchsucht?

7. Sie haben dich hinaus getriben biß zu den Gräntzen: all deine Bunds-Genossen haben dich betrogen: die Männer, welche mit dir solten Frid halten, haben dich überwältiget: ja die das Brod mit dir essen, werden hinterlistige Anschläg gegen dich machen: es ist keine Fürsichtigkeit in ihm.

8. Werde ich nit an dem Tag, spricht der HERR, die Weise aus Edom vertilgen, und die Fürsichtigkeit vom Gebürg Esau?

9. Und deine Starcke gegen Mittag werden sich schröcken, auf daß die Mannschafft vom Gebürg Esau vertilget werde.

10. Schand wird dich überdecken, und du wirst zu Grund gehen ewiglich, um deß Mords und der Ungerechtigkeit willen, die du an Jacob deinem Bruder geübet hast.

11. An dem Tag, da du wider ihn stundest, da die Frembde sein Heer gefangen nahmen, und die Ausländische zu seinen Thoren hinein zohen, und über Jerusalem das Looß wurffen: da wareſt du auch, wie einer aus ihnen.

12. Du solst nit also mit Lust zusehen am Tag deines Bruders, am Tag seiner Ausfahrt? und solleſt dich über die Kinder Juda am Tag ihres Untergangs nit erfreuen: noch am Tag der Angst übermüthig mit deinem Mund reden.

13. Und du solst zum Thor meines Volcks nit hinein gehen an dem Tag ihres Untergangs: und am Tag seiner Verwüstung solst du sein Unglück nit mit Lust anschauen: noch wider sein Heer am Tag seines Verderbens dich ausschicken lassen.

14. Du solst auch nit stehen an den Wegscheidungen, die Flüchtige zu erwürgen: und welche von ihm übrig bleiben, die sollstu am Tag seiner Trübsahl nit einschliessen.

15. Dan der Tag deß HERRN über alle Heyden ist nah: wie du gethan hast, also wird dir geschehen: Er wird dir deine Vergeltung auf dein Haupt widerum wenden.

16. Dan gleich wie ihr auf meinem heiligen Berg getruncken habt, so sollen alle Heyden, ohn aufhören trincken: ja sie sollen trincken, und verschlingen, und sollen seyn, als wären sie nie gewesen.

II. 17. Aber auf dem Berg Sion wird Heyl seyn, und er wird auch heilig seyn: und das Haus Jacob wird seine Besitzer wider besitzen.

18. Das Hauß Jacob soll ein Feur seyn, und das Hauß Joseph eine Flamm und das Hauß Esau Stoppelen: und sie werden dieselbige anzünden, und werden sie verzehren: und es wird vom Hauß Esau nichts übrig bleiben, dan der HErr hats geredt.

19. Und die gegen Mittag seynd, werden den Berg

Esau, die aber im flachen Land seynd, werden die Philisther zum Erbtheil einnehmen: und sie werden das Land Ephraim und das Land Samaria einnehmen: und Benjamin wird Galaad besitzen.

20. Und die vertribene Kinder Israel von disem Heer, wan sie widerum heimkehren, sollen alle Oerter der Chananiter einnehmen, biß gen Sarepta: und die Gefangene von Jerusalem, welche zu Bosphoro seynd, werden die Städt gegen Mittag besitzen.

21. Und es werden Heyland herauf kommen auf den Berg Sion, den Berg Esau zu richten: alsdan wird das Reich deß HERRN seyn.

sunt, montem Esau, & qui in campestribus Philisthiim: & possidebunt regionem Ephraim: & regionem Samariæ: & Benjamin possidebit Galaad.

20. Et transmigratio exercitus hujus filiorum Israel, omnia loca Chananæorum usque ad Sareptam: & transmigratio Jerusalem, quæ in Bosphoro est, possidebit civitates Austri.

21. Et ascendent salvatores *a* in montem Sion judicare montem Esau: & erit Domino *b* regnum *c*.

A i. propugnatores, ut Machabæi, vel mystice Apostoli.
B Christo.
C perpetuum & stabile.

DER PROPHET JONAS.

Das I. Capitel.

I. Jonas wird von GOTT nach Ninive geschickt: Er aber fliehet nach Tharsis / 1. II. Drum erhebt sich ein Ungewitter / dessen Ursach das Loß auf Jonam deutet / 4. III. Worüber er freywillig ins Meer versenckt wird: und folget sobald die Stille / 10.

PROPHETIA JONÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. Jonas missus in Ninive, navigio fugit in Tharsis à facie Domini: 1. II. Immissæ tempestatis, jactis sortibus, quasi causa deprehenditur. 4. III. In mare mittitur, cessatque tempestas. 10.

UND deß HERRN Wort geschahe zu Jona, dem Sohn Amathi, und sprach:

2. Mache dich auf, und gehe hin in die grosse Stadt Ninive, und predige daselbst: dan ihre Boßheit ist vor mich herauf kommen *a*.

ET factum est verbum Domini ad Jonam filium Amathi, dicens:

2. Surge, & vade in Niniven civitatem grandem, & prædica *d* in ea: quia ascendit malitia ejus coram me.

D immittens exeidium.

3. Und Jonas machte sich auf, vor dem Angesicht deß HERRN gen Tharsis zu fliehen: und er kam hinab gen Joppen, und fand ein Schiff, das gen Tharsis fahren wolte: und er gab seinen Schiff-Lohn, und gieng hinein, daß er mit ihnen gen Tharsis fuhre vor dem Angesicht deß HErrn.

II. 4. Da schickte der HERR einen grossen Wind aufs Meer: und es ward ein groß Ungewitter auf dem Meer, und das Schiff war in Gefahr, daß es solte zerbrechen *b*.

5. Und die Schiff-Leut förchteten sich, und die Männer rieffen, ein jeglicher zu seinem GOtt: und sie wurffen die Gereitschafft *c*, so im Schiff war, ins Meer, auf daß es davon erleichtert wurde: und Jonas war hinunter in das Schiff gestigen, und schlieff ein starcken Schlaf.

6. Und der Schiff-Herr tratt hinzu, und sprach zu ihm: Wie schlaffst du so hart? Stehe auf und ruff deinen GOTT an, ob villeicht GOTT an uns gedencken wolte, damit wir nit untergehen.

7. Und ein jeglicher sprach zu seinem Gesellen. Kommet, und lasset uns das Looß werffen, damit wir wissen, warum uns diß Unglück *d* widerfahre. Da wurffen sie das Looß: und das Looß fiel auf Jonam.

8. Und sie sprachen zu ihm: Sage uns, warum widerfahret uns diß Unglück? Was ist dein Gewerb *e*? aus welchem Land bist du? Und wohin gehet deine Reiß? oder von welchem Volck bist du?

9. Und er sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebräer, und förchte den HERRN, den GOtt deß Himmels, der das Meer und das Truckene erschaffen hat.

III. 10. Da förchteten sich die Männer sehr, und sprachen zu ihm: Warum hast du das gethan? (weil die Männer verstanden hatten, daß er vor dem Angesicht deß HErrn fliehe, dan er hatte es ihnen angezeigt.)

11. Und sie sprachen zu ihm: Was sollen wir dir thun, damit das Meer von uns ablasse? Dan das Meer gieng immer, und erhub sich.

12. Und er sprach zu ihnen: Nehmet mich, und werffet mich ins Meer, so wird das Meer von euch ablassen: dan ich weiß, daß diß groß Ungewitter um meinetwillen über euch kommen ist.

13. Und die Männer ruderten, daß sie ans Land kämen, und kunten nit: dan das Meer gieng, und erhube sich über sie.

3. Et surrexit Jonas, ut fugeret in Tharsis à facie Domini, & descendit in Joppen, & invenit navem euntem in Tharsis: & dedit naulum ejus, & descendit in eam ut iret cum eis in Tharsis à facie Domini.

II. 4. Dominus autem misit ventum magnum in mare: & facta est tempestas magna in mari, & navis periclitabatur conteri.

5. Et timuerunt nautæ, & clamaverunt viri ad deum suum: & miserunt vasa *e*, quæ erant in navi, in mare, ut alleviaretur ab eis: & Jonas descendit ad interiora navis, & dormiebat sopore gravi.

E merces & onera.

6. Et accessit ad eum gubernator, & dixit ei: Quid tu sopore deprimeris? surge, invoca Deum tuum, si fortè recogitet *f* Deus de nobis, & non pereamus.

F Hebr. placetur.

7. Et dixit vir ad collegam suum: Venite, & mittamus sortes, & sciamus quare hoc malum sit nobis. Et miserunt sortes: & cecidit sors *g* super Jonam.

G Deo ita disponente.

8. Et dixerunt ad eum: Indica nobis cujus causa malum istud sit nobis: quod est opus tuum? quæ terra tua, & quò vadis? vel ex quo populo es tu?

9. Et dixit ad eos: Hebræus ego sum, & Dominum Deum cæli ego timeo, qui fecit mare & aridam.

III. 10. Et timuerunt viri timore magno, & dixerunt ad eum: Quid hoc fecisti? (cognoverunt enim viri quòd à facie Domini fugeret, quia indicaverat eis.)

11. Et dixerunt ad eum: Quid faciemus tibi, & cessabit mare à nobis? quia mare ibat, & intumescebat.

12. Et dixit *h* ad eos: Tollite me *i*, & mittite in mare, & cessabit mare à vobis: scio enim ego quoniam propter me tempestas hæc grandis venit super vos.

H Dei instinctu.
I quasi piaculum.

13. Et remigabant viri ut revetterentur ad aridam, & non valebant: quia mare ibat, & intumescebat super eos.

14. Et

a gestigen. *b* scheiteren. *c* Geschürr. *d* Unheyl. *e* Geschäfft.

14. Et clamaverunt ad Dominum, & dixerunt: Quæsumus Domine, ne pereamus in anima *a* viri istius, & ne des super nos sanguinem innocentem: quia tu Domine, sicut voluisti, fecisti *b*.

A i. propter vitam Jonæ quem mergimus.

15. Et tulerunt Jonam, & miserunt in mare: & stetit mare à fervore suo.

B per sortes declarans eum fontem.

16. Et timuerunt viri timore magno Dominum, & immolaverunt hostias Domino, & voverunt vota.

CAPUT II.

I. Jonas à ceto quem Dominus præparaverat, absorbetur. 1. II. Et in eo tribus diebus ac noctibus orat, 2. III. Dei jussu in aridam evomitur. 11.

1. ET præparavit Dominus piscem grandem ut deglutiret Jonam: *c* & erat Jonas in ventre piscis tribus diebus, & tribus noctibus.

C Matth. 12. 40. & 16. 4. Luc. 11. 30.

II. 2. Et oravit Jonas ad Dominum Deum suum de ventre piscis.

3. Et dixit: *d* Clamavi de tribulatione mea ad Dominum, & exaudivit me: de ventre inferi *e* clamavi, & exaudisti *f* vocem meam.

D Psalm. 119. 1. 1. Cor. 15. 4.

E i ceti vel balænæ.

4. Et projecisti me in profundum in corde maris, & flumen circumdedit me: omnes gurgites tui, & fluctus tui super me transierunt.

F sentiebat se nihil laedi.

5. Et ego dixi: Abjectus sum à conspectu oculorum tuorum: verumtamen rursus videbo templum sanctum tuum.

6. Circumdederunt *g* me aquæ usque ad animam: abyssus vallavit me, pelagus operuit caput meum.

G Psalm. 68. 1.

7. Ad extrema montium descendi: terræ vectes concluserunt me in æternum *h*: & sublevabis de corruptione vitam meam, Domine Deus meus.

H q. d. non posse m inde exire sine tua ope.

8. Cùm angustiaretur in me anima mea, Domini recordatus sum: ut veniat ad te oratio mea ad templum sanctum tuum.

I idola colendo.

9. Qui custodiunt vanitates *i* frustra, misericordiam suam *l* derelinquunt.

L i. Deum.

10. Ego autem in voce laudis immolabo tibi: quæcumque vovi, reddam pro salute Domino.

III. 11. Et dixit Dominus pisci: & evomuit Jonam in aridam.

CAPUT III.

I. Rursum missus Jonas ad Ninivitas prædicit civitatis subversionem: 1. II. illi ad Deum conversi magna pœnitentiæ signa ostendunt: 4. III. Unde Dominus parcit civitati. 10.

1. ET † factum est verbum Domini ad Jonam secundò, dicens:

† FER. 2. POST. DOM. PASSION. EPIST.

2. Surge, & vade in Niniven civitatem magnam: & prædica in ea prædicationem, quam ego loquor ad te.

3. Et surrexit Jonas, & abiit in Niniven juxta verbum Domini: & Ninive erat civitas magna itinere trium dierum.

M prædicans per vicos.

II. 4. Et cœpit Jonas introire in civitatem itinere diei unius: & clamavit *m*, & dixit: Adhuc quadraginta dies, & Ninive subvertetur.

N Matth. 12. 41. Luc. 11. 32.

5. Et *n* crediderunt viri Ninivitæ in Deum *o*: & prædicaverunt *p* jejunium, & vestiti sunt saccis à majore usque ad minorem.

O Chald. verbo Domini.

6. Et *q* pervênit verbum ad regem Ninive: & surrexit de solio suo, & abjecit vestimentum suum à se, & indutus est sacco, & sedit in cinere.

P indixerunt per præconem, sc. regis auctoritate.

7. Et clamavit *r*, & dixit in Ninive ex ore *s* regis & principum ejus, dicens: Homines, & jumenta, & boves, & pecora non gustent quidquam: nec pascantur, & aquam non bibant.

Q seu nam. R sc præco. S i. præcepto.

8. Et operiantur saccis homines, & jumenta, & clament ad Dominum in fortitudine, & convertatur vir à via sua mala, & ab iniquitate, quæ est in manibus *t* eorum.

T in operibus.

14. Da rieffen sie zum HERRN, und sprachen: Ach HERR, wir bitten, laß uns doch nit um dises Manns Seel willen, und lege das unschuldige Blut nit auf uns: dan du HERR hast gehandlet nach deinem Willen.

15. Und sie nahmen Jonam, und wurffen ihn ins Meer: und das Meer stund still von seinem Wuten.

16. Und die Männer förchteten den HERRN sehr, und schlachteten dem HErrn Opffer, und thäten ihm Gelübd.

Das II. Capitel.

I. Jonam verschlingt ein Wallfisch / 1. II. In dessen Bauch er GOtt lobt / und anrufft / 2. III. Und wird nach dreyen Tagen vom Fisch aufs Land ausgespyen / 11.

1. UND der HERR schickte einen grossen Fisch, daß er den Jonam verschlingen sollte: Jonas aber war drey Tag, und drey Nacht im Bauch deß Fisches.

II. 2. Und Jonas bettete zum HErrn seinem GOTT, aus dem Bauch deß Fisches,

3. Und sprach: ich hab in meiner Trübsal zum HErrn geruffen, und er hat mich erhöret: aus dem Bauch der Höllen hab ich geruffen, und du hast meine Stimm erhöret.

4. Du hast mich in die Tieffe geworffen, mitten ins Meer, daß mich die Fluth umgeben hat: alle deine Tieffe und deine Wellen seynd über mich gegangen.

5. Und ich sprach: Nun bin ich von dem Angesicht deiner Augen verworffen: jedoch werd ich deinen heiligen Tempel widerum sehen.

6. Wasser umgaben mich biß an die Seel: der Abgrund hat mich umringet, das Meer hat mein Haupt überdeckt.

7. Ich sunck hinunter zu den äusserſten Gründen der Bergen: die Rigel der Erden hatten mich beschlossen ewiglich: aber du wirst mein Leben aus dem Verderben hinausführen, HErr mein GOTT.

8. Da meine Seel in mir beängstiget war, hab ich an den HERRN gedacht: daß mein Gebett in deinem heiligen Tempel zu dir kommen möchte.

9. Welche der Eitelkeit vergeblich anhangen, die lassen ihre Barmhertzigkeit fahren.

10. Ich aber wil dir mit Lobgesang opffern: alles was ich hab, wil ich dem HErrn für mein Heyl bezahlen.

III. 11. Da sprach der HERR zum Fisch: und er spye Jonam aus aufs Land.

Das III. Capitel.

I. Nach abermahliger Schickung geht Jonas nach Ninive / 1. II. Bekehrt durch seine Predig / zur Buß den König samt der gantzen Stadt / 4. III. Darum verzeyhet ihnen GOTT barmhertzigklich / 10.

1. UND deß HErrn Wort geschahe zum andernmahl zu Jona, und sprach:

2. Mache dich auf, und gehe in die grosse Stadt Ninive, und predige in ihr die Predig, die ich zu dir reden werde.

3. Und Jonas machte sich auf, und gieng hin gen Ninive, nach dem Wort deß HErrn: aber Ninive war eine grosse Stadt, drey Tagreiß groß.

II. 4. Und Jonas fieng an eine Tagreiß zur Stadt hinein zu gehen, und er rieff und sprach: Es seynd noch vierzig Tag, alsdan wird Ninive umgekehret werden.

5. Und die Männer zu Ninive glaubten an GOTT: und sie rieffen eine Fasten aus, und bekleydeten sich mit Säcken, vom Gröſten biß zum Geringsten.

6. Und das Wort kam vor den König zu Ninive: und er stund auf von seinem Thron, warff sein Kleyd von sich hinweg, und zohe einen Sack an, und setzte sich in die Aschen.

7. Er ließ auch ausruffen, und zu Ninive aus dem Mund deß Königs und seiner Fürsten, mit disen Worten sagen: Menschen, und Vieh, Ochsen, und Schaaf sollen nichts kosten: sie sollen auch weder weiden, noch Wasser trincken.

8. Sondern es sollen beyde, Menschen und Vieh mit Säcken bedecket seyn, und starck zum HErrn ruffen: und jederman sol sich bekehren von seinem bösen Weg, und von seiner Ungerechtigkeit, die in seinen Händen ist.

9. Wer weist, GOTT möchte sich umkehren, und Gnad erzeigen, und sich vom Grimm seines Zorns abwenden, damit wir nit untergehen.

III. 10. Und GOtt sahe ihre Werck, daß sie sich bekehreten von ihrem bösen Weg: da erbarmete sich GOTT wegen deß Ubels, das er geredt hatte ihnen zu thun, und thäts nit.

Das IV. Capitel.

1. Jonas wird unwillig / daß GOTT den Niniviten / wider sein Versprechen / verschonet / 1. II. Den doch GOTT / aus Gelegenheit eines verdorrten Kürbiß / die Gütigkeit lehrt / in Ansehen der Unschuldigen. 6.

1. UNd diß schmertzte Jonam hefftig, und er ward zornig,

2. Und bettete zum HErrn, und sprach: Ach lieber HERR, ist das nit mein Wort, das ich geredt habe, da ich noch in meinem Land war? Darumb wolte ich ihm vorkommen, und gen Tharsis fliehen. Dan ich weiß, daß du ein gütiger und barmhertziger GOtt bist, geduldig, und von grosser Erbarmung, der über die Boßheit Gnad erzeiget.

3. Und nun, O HERR, ich bitte, du wollest meine Seel von mir nehmen: dan der Tod ist mir besser, als das Leben

4. Und der HErr sprach: Meynestu wohl, daß du billich zürnest?

5. Und Jonas gieng zur Stadt hinaus, und setzte sich gegen Aufgang bey der Stadt nider: daselbst machte er ihm ein Schatten-Häußlein, und saß unter demselbigen im Schatten, biß er sehe, was der Stadt widerfuhre.

II. 6. Und GOTT der HErr verschaffte einen Kürbiß, und er wuchs über Jona, damit er seinem Haupt zum Schatten wäre, und ihn bedeckte: (Dan ihm war nit wohl) und Jonas erfreuete sich gar hoch über den Kürbiß.

7. Und GOTT verschaffte am folgenden Tag bey Aufgang der Sonn einen Wurm, der zerbisse den Kürbiß, daß er verdorrete.

8. Nachdem aber die Sonn aufgangen war, befahl der HErr, daß eine hitzige Brand-Lufft *a* kam: und die Sonn stach dem Jona aufs Haupt, und er ward sehr kraftloß: da begehrete er für seine Seel, daß er sterben möchte, und sprach: Es ist mir besser, daß ich sterbe, dan daß ich lebe.

9. Und der HErr sprach zu Jona: Meynestu wohl, daß du um den Kürbiß billich zürnest? Und er sprach: Ja billich zürne ich darüber, auch biß zum Tod.

10. Und der HERR sprach: Du betrübest dich deß Kürbiß halben, daran du doch nit hast gearbeitet, noch gemacht hast, daß er gewachsen ist: der in einer Nacht gewachsen, und in einer Nacht vergangen ist.

11. Und ich solte der grossen Stadt Ninive, nit verschonen, in welcher mehr, dan hundert und zwantzig tausend Menschen seynd, die zwischen ihrer rechten und lincken Hand keinen Unterschid wissen, dazu auch vil Vihes?

a Wind.

9. Quis *a* scit si convertatur, & ignoscat Deus: & revertatur à furore iræ suæ, & non peribimus? A *Jerem. 18. 11. Joel. 2. 14.*

III. 10. Et vidit Deus opera eorum, quia conversi sunt de via sua mala: & misertus est Deus * super malitiam *b*; quam locutus fuerat ut faceret eis, & non fecit. B *i. malum.*

CAPUT IV.

I. Jonas dolens vaticinium suum non impleri, à Domino corripitur, 1. II. Convincitur malè indignari, per arefactam hederam, eoquòd in Ninive plusquam 120000. innocentes essent. 6.

1. ET afflictus est Jonas afflictione magna, & iratus est.

2. Et oravit ad Dominum, & dixit: obsecro Domine, numquid non hoc est verbum meum *c*, cùm adhuc essem in terra mea? propter hoc præoccupavi ut fugerem in Tharsis: *d* scio enim quia tu Deus clemens, & misericors es, patiens, & multæ miserationis, & ignoscens *e* super malitia. C *quod sc. dixi.* D *Psl. 85. 5. Joel 2. 13.* E 70. *pœnitens.*

3. Et nunc Domine tolle quæso animam meam à me: quia melior est mihi mors quàm vita.

4. Et dixit Dominus: Putásne bene irasceris tu?

5. Et egressus est Jonas de civitate, & sedit contra Orientem civitatis: & fecit sibimet umbraculum ibi, & sedebat subter illud in umbra, donec videret quid accideret civitati.

II. 6. Et præparavit *f* Dominus Deus hederam *g*, & ascendit super caput Jonæ, ut esset umbra super caput ejus, & protegeret eum (laboraverat enim) & lætatus est Jonas super hedera, lætitia magna. F *fecit, ut miraculosè cresceret.* G 70. *cucurbitam.*

7. Et paravit Deus vermem ascensu *h* diluculi in crastinum: & percussit hederam, & exaruit. H *Chald. sub ascensum auroræ.*

8. Et cùm ortus fuisset sol, præcepit Dominus vento calido, & urenti: & percussit sol super caput Jonæ, & æstuabat *i*: & petivit animæ suæ ut moreretur, & dixit: Melius est mihi mori, quàm vivere. I *æstu animi & corporis.*

9. Et dixit Dominus ad Jonam: Putásne bene irasceris tu super hedera? Et dixit: Benè irascor ego usque ad mortem.

10. Et dixit Dominus: Tu doles super hederam, in qua non laborasti, neque fecisti ut cresceret, quæ sub una nocte nata est, & sub una nocte periit.

11. Et ego non parcam Ninive civitati magnæ, in qua sunt plusquam centum viginti millia hominum, qui nesciunt *l* quid sit inter dexteram & sinistram *m* suam, & jumenta multa? L *ex defectu rationis discernere.* M *inter bonum & malum.*

DER PROPHET MICHEAS.

Das I. Capitel.

1. Samarien und Jerusalem wird wegen der Abgötterey ihr Unheyl verkündigt / 1. II. Darüber klagt der Prophet / 8.

DAs Wort deß HERRN, so zu Micheä dem Morasthiten geschehen ist, in den Tagen Joathan, Achaz, und Ezechiä der Königen Juda: das er über Samaria und Jerusalem gesehen hat.

2. Höret alle Völcker, das Land mercke auf, und alles, was darinnen ist: und GOTT der HErr seye euch zum Zeugen, der HErr aus seinem heiligen Tempel.

PROPHETIA MICHÆÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. Michæas comminatur Samariæ & Jerusalem exitium & captivitatem propter idololatriam, 1. II. Quos plangit & ad planctum provocat. 8.

VERBUM Domini, quod factum est ad Michæam *n* Morasthiten, in diebus Joathan, Achaz, & Ezechiæ, regum Juda: quod vidit super Samariam, & Jerusalem. N *hic alius est ab illo 3. Reg. 22. 14.* O *Deut. 32. 1. Isa. 1. 2.*

A *Isa. 26. 21.* B *sc. ad vos puniendum.* C *i. principes.* D *i. plebej.*

3. Quia *a* ecce Dominus egredietur *b* de loco suo: & descendet, & calcabit super excelsa terræ.

4. Et consumentur montes *c* subtus eum, & valles *d* scindentur sicut cera à facie ignis, & sicut aquæ, quæ decurrunt in præceps.

5. In scelere Jacob omne istud, & in peccatis domûs Israel. Quod scelus Jacob? nonne Samaria? & quæ excelsa Judæ? nonne Jerusalem?

6. Et ponam Samariam quasi acervum lapidum in agro cùm plantatur vinea: & detrahami in vallem lapides ejus, & fundamenta ejus revelabo.

7. Et omnia sculptilia ejus concidentur, & omnes mercedes ejus comburentur igne, & omnia idola ejus ponam in perditionem: quia de mercedibus meretricis *e* congregata sunt, & usque ad mercedem meretricis revertentur.

E *idololatriæ.*

II. 8. Super hoc plangam, & ululabo: vadam spoliatus, & nudus: faciam planctum velut draconum, & luctum quasi struthionum *f*.

F *quorum vox cùm dolent valde lugubris.*

9. Quia desperata est plaga ejus, quia venit usque ad Judam, tetigit portam populi mei usque ad Jerusalem.

10. In Geth nolite annuntiare *g*, lacrymis ne ploretis, in domo Pulveris *h* pulvere vos conspergite.

G *ne Philistæi lætentur.* H *i. urbis ruina.*

11. Et transite vobis habitatio *i* Pulchra, confusa ignominia: non est egressa quæ habitat in exitu: planctum Domus vicina accipiet ex vobis, quæ stetit sibimet.

I *Hebr. Saphir, urbs Judæ, vel intellige Samariam.*

12. Quia infirmata est in bonum, quæ habitat in amaritudinibus: quia descendit malum à Domino in portam Jerusalem.

13. Tumultus quadrigæ *l* stuporis habitanti Lachis: principium peccati *m* est filiæ Sion, quia in te inventa sunt scelera Israel.

L *hostilis.* M *i. idololatria.*

14. Propterea dabit emissarios super hereditatem Geth: domus mendacii in deceptionem regibus Israel.

15. Adhuc heredem adducam tibi quæ habitas in Maresa: usque ad Odollam veniet gloria Israel.

16. Decalvare, & tondêre super filios deliciarum tuarum: dilata calvitium tuum sicut aquila *n*: quoniam captivi ducti sunt ex te.

N *cùm ei decidunt pluma.*

CAPUT II.

I. Prædicit populo excidium ob injustitiam, aliáque peccata, 1. II. Sed reliquiarum futuram congregationem denuntiat; 12.

O *machinamini.*

1. VÆ qui cogitatis inutile, & operamini *o* malum in cubilibus vestris: in luce matutina faciunt illud, quoniam contra Deum est manus eorum.

2. Et concupierunt agros, & violenter tulerunt, & rapuerunt domos: & calumniabantur virum, & domum ejus; virum, & hereditatem ejus.

P *70. ereti.* Q *calamitosum.*

3. Idcircò hæc dicit Dominus: Ecce ego cogito super familiam istam malum: unde non auferetis colla vestra, & non ambulabitis superbi *p*, quoniam tempus pessimum *q* est.

R *recantabitur ab hostibus.*

4. In die illa sumetur super vos parabola, & cantabitur *r* canticum cum suavitate, dicentium: Depopulatione vastati sumus: pars populi mei commutata est *s*, quomodo recedet à me, cùm revertatur *t*, qui regiones nostras dividat?

S *commutavit patriam cum exilio vel vitam cum morte.* T *hostis.*

5. Propter hoc non erit tibi mittens funiculum sortis in cœtu Domini.

6. Ne loquamini loquentes: Non stillabit super istos, non comprehendet confusio.

U *misericordia.*

7. Dicit Domus Jacob: Numquid abbreviatus est spiritus Dominii *u*, aut tales sunt cogita-

3. Dan sihe, der HERR wird von seinem Ort heraus gehen: Er wird herab kommen, und tretten über die Höh deß Lands.

4. Da werden die Berg unter ihm zerrinnen, und die Thäler werden von einander gehen, wie Wachs vorm Feur, und wie Wasser, so vom hohen Ort geschwind hinab fallt.

5. Diß alles wird geschehen wegen deß Lasters Jacob, und wegen der Sünd deß Hauß Israel. Welches ist aber das Laster Jacobs? Ists nit Samaria? und welche seynd die Höhen Juda? seynd sie nit zu Jerusalem?

6. Darum wil ich Samaria machen, wie einen Steinhauffen im Feld, wan man einen Weinberg pflantzt: und ich wil ihre Stein ins Thal herunter ziehen, und will ihre Grundfeste entblössen.

7. All ihre Abgöttische Bilder sollen zerschlagen, und all ihr Lohn mit Feuer verbrannt werden, und ich will alle ihre Abgötter zu Grund vertilgen: dan sie seynd von Hurenlohn zusammen gebracht, und sollen auch widerum zu Hurenlohn werden.

II. 8. Darüber wil ich klagen und heulen: ich will beraubet und nacket daher gehen: will eine Wehklag führen, wie die Drachen, und trauren, wie die Straussen.

9. Dan zu ihrer Wunden ist kein Rath, dan sie ist biß an Juda kommen, und reichet an das Thor meines Volcks biß gen Jerusalem.

10. Verkündigets zu Geth nit, weinet keine Thränen, im Hauß deß Staubs besprenget euch mit Staub.

11. Fahr nun hin du schöne Wohnung, mit Schanden bedeckt: sie ist nit hinaus gangen, die an den Gräntzen wohnet: das benachbarte Hauß, so für sich selbst stehet, wird die Wehklag von euch annehmen.

12. Dan die in der Verbitterung beharret, ist zum Guten schwach worden: dan das Unglück ist vom HErrn herab kommen biß an das Thor zu Jerusalem.

13. Das Rauschen der Wagen wird die Inwohner zu Lachis erschröcken: sie ist der Tochter Sion ein Anfang der Sünd, dan die Laster Israel seynd in dir gefunden.

14. Darum wird sie Kriegsleuth ausschicken über das Erbtheil Geth: das ein lugenhafftig Hauß ist, die König Israel zu betriegen.

15. Ich will dir noch einen Erben zuführen, die du zu Maresa wohnest: und wird die Herrlichkeit Israel biß gen Odollam kommen.

16. Laß dich kahl machen und scheren über deine liebe zarte Kinder: laß dich zumal kahl scheren, wie ein Adler: dan sie seynd von dir gefänglich hinweg geführet.

Das II. Capitel.

I. Gleichmäßige Straff drohet er dem Volck/ wegen des Geitzes/mit grossem Mitleiden / 1. II. Gibt den übrigen Hoffnung zur Erlösung / 12.

1. WEh euch, die ihr gedencket, was nichts nutz ist, und Böses würcket in euren Schlaf-Kammern: das richten sie hernach ins Werck, wan morgens der Tag anbricht, dieweil ihre Hand wider GOtt ist.

2. Sie lassen sich der Aecker gelüsten, und nehmen sie mit Gewalt, und reissen die Häuser zu sich: sie unterdrucken einen Mann, und sein Hauß; einen Mann, und seine Erbschafft.

3. Darum sagt diß der HERR: Sihe, ich gedencke Böses über diß Gesind, daraus ihr euren Hals nit ziehen werdet, noch also hochmüthig herein tretten: dan es wird eine sehr böse Zeit seyn.

4. An demselbigen Tag wird man ein Sprichwort über euch führen, und ein Lied mit Lust singen, und sagen: Wir seynd in Grund verderbt: ein Theil meines Volcks ist verwechslet: wie sol er von mir abweichen, dieweil er widerum kommt, der unser Land sol austheilen?

5. Darum wird niemand seyn, der in der Gemein deß HErrn dir eine Looß-Schnur auswerffe.

6. Redet nit also, wie ihr redet: Es wird über dise nit trieffen, und die Schand wird sie nit ergreiffen.

7. Das Hauß Jacob spricht: Ist dan der Geist deß HERRN verkürtzet? oder solte er solche Gedancken

ha-

haben? Seynd meine Wort nit gütig gegen dem, der aufrichtig wandlet?

8. Aber mein Volck ist zum Gegentheil aufgestanden, und zum Widersacher worden: ihr habt zwar Mantel und Rock hinweg genommen: und die in Einfalt vorüber giengen, mit denen habt ihr Streit angefangen.

9. Die Weiber meines Volcks habt ihr aus ihren Lust-Häusern verstossen: ihr habt mein Lob von ihren jungen Kindern ewiglich hinweg genommen.

10. Machet euch auf, und gehet hinweg, dan ihr habt hie keine Ruh: diß Land wird um seiner Unsauberkeit willen durch ein sehr böse Fäulung verderbt werden.

11. Wolt GOTT, daß ich ein Mann wäre, der den Geist nit hätte? und daß ich vilmehr Lugen redte! Aber ich wil dir zum Wein trieffen, und zur Trunckenheit: und diß Volck wirds seyn, darüber es trieffen wird.

II. 12. Ich will dich, O Jacob zumahl gäntzlich versammlen, und wil die übrige von Israel zusammen führen, ich will sie zugleich, wie eine Heerd, in den Schaafstall bringen, und sie werden mitten im Schaafstall, wie das Vieh ein Getümmel machen, vor grosser Menge der Menschen.

13. Dan es wird einer herauf kommen, der vor ihnen den Weg öffnen wird: und sie werden scheiden, und zum Thor hinüber kommen, und durch dasselbig hinein ziehen: und ihr König wird vor ihnen hergehen, und der HErr vornen an der Spitzen.

Das III. Capitel.

I. Bezüchtiget die Regenten der Ungerechtigkeit / und die schmeichlerische Propheten der Ungen / 1. II. Deßwegen wird Jerusalem mit dem Tempel verhergt werden / 9.

I. UNd ich sprach: Höret ihr Häupter in Jacob, und ihr Fürsten deß Hauß Israel: Gebühret euch nit zu wissen, was recht ist *a*?

2. Euch, die ihr das Gut hasset, und das Böß liebet: die ihr ihnen ihre Hand mit Gewalt abziehet, und ihr Fleisch von ihren Beinen?

3. Sie haben das Fleisch meines Volcks gefressen, und ihnen über das die Haut abgezogen: ihre Bein haben sie zerbrochen, und zerhauen, eben wie Stück in einem Kessel, und wie Fleisch in einem Hafen.

4. Alsdan werden sie zum HErrn schreyen und er wird sie nit erhören: und er wird zu derselbigen Zeit sein Angesicht vor ihnen verbergen, gleichwie sie mit ihren Fünden schalckhafftig gehandlet haben.

5. Diß sagt der HERR über die Propheten, die mein Volck verführen: die mit ihren Zähnen beissen, und Friden predigen: wer ihnen aber nit etwas ins Maul gibt, wider denselbigen heiligen sie einen Krieg.

6. Darum wird euch die Nacht für das Gesicht werden, und die Finsternuß für das Wahrsagen: die Sonn soll untergehen über die Propheten, und der Tag soll über sie verfinstert werden.

7. Und die Seher sollen schamroth werden, und die Wahrsager in Schanden stehen: und sie werden all ihr Angesicht bedecken, dieweil von GOTT kein Antwort kommt.

8. Ich aber bin vom Geist deß HErrn mit Krafft, mit Gericht, und mit Stärck erfüllet, Jacob seine Laster anzuzeigen, und Israel seine Sünd.

II. 9. So höret diß nun, ihr Fürsten deß Hauß Jacob, und ihr Richter deß Hauß Israel: die ihr vom Rechten ein Abscheuen habt, und alles verkehret was aufrichtig ist.

10. Die ihr Sion im Blut bauet, und Jerusalem in Ungerechtigkeit.

11. Ihre Fürsten richten um Geschenck, und ihre Priester lehren um Lohn, und ihre Propheten weissagen um Geld: und sie verlassen sich auf den HERRN, und sprechen: Ist der HERR nit mitten unter uns? Es wird kein Unglück über uns kommen.

12. Darum wird Sion um eurentwillen wie ein Feld gepfluget werden, und Jerusalem wird seyn, wie ein Steinhauffen, und der Berg deß Tempels wird zu einer wilden Höh werden.

a Ihr solt billich wissen das Recht.

tationes ejus? Nonne verba mea bona sunt cum eo, qui rectè graditur?

8. Et e contrario populus meus in adversarium consurrexit: desuper tunica pallium sustulistis: & eos, qui transibant simpliciter, convertistis in bellum.

9. Mulieres populi mei ejecistis de domo deliciarum suarum: à parvulis earum tulistis laudem meam in perpetuum.

10. Surgite, & ite *a*, quia non habetis hîc requiem: propter immunditiam ejus corrumpetur *b* putredine pessimâ.

11. Utinam non essem vir habens spiritum, & mendacium potiùs loquerer: stillabo *c* tibi in vinum, & in ebrietatem: & erit super quem stillatur populus iste.

II. 12. Congregatione congregabo *d* Jacob totum *e* te: in unum *f* conducam reliquias Israel, pariter ponam illum quasi gregem in ovili, quasi pecus in medio caularum, tumultuabuntur à multitudine hominum.

13. Ascendet enim *g* pandens iter ante eos: dividunt, & transibunt portam, & ingredientur per eam: & transibit rex *h* eorum coram eis, & Dominus in capite *i* eorum.

A *in captivitatem.*
B *pessimè vastabitur.*
C *cogor prædicere mala.*
D *per Evangelium.*
E *omnes electos.*
F *ovile.*
G *Christus.*
H *Christus.*
I *dux.*

CAPUT III.

I. Arguit peccata principum, judicum, pseudoprophetarum ac sacerdotum populi Israel. 1. II. Comminatur Dominus urbis ac templi eversionem. 9.

1. ET dixi: Audite principes Jacob, & duces domûs Israel: Numquid non vestrûm est scire judicium *l*,

2. Qui odio habetis bonum, & diligitis malum: qui violenter tollitis pelles eorum desuper eis, & carnem eorum desuper ossibus eorum?

3. Qui comederunt carnem populi mei, & pellem eorum desuper excoriaverunt: & ossa eorum confregerunt, & conciderunt sicut in lebete, & quasi carnem in medio ollæ.

4. Tunc *m* clamabunt ad Dominum, & non exaudiet eos: & abscondet faciem suam ab eis in tempore illo, sicut nequiter egerunt in adinventionibus suis.

5. Hæc dicit Dominus super prophetas, qui seducunt populum meum: qui mordent dentibus suis, & prædicant pacem: & si quis non dederit in ore eorum quippiam, sanctificant *n* super eum prælium.

6. Propterea nox *o* vobis pro visione erit, & tenebræ vobis pro divinatione: & occumbet sol super prophetas, & obtenebrabitur super eos dies.

7. Et confundentur qui vident visiones, & confundentur divini: & operient omnes vultus suos, quia non est responsum Dei *p*.

8. Verumtamen ego repletus sum fortitudine spiritûs Domini, judicio, & virtute: ut annuntiem Jacob scelus suum, & Israel peccatum suum.

II. 9. Audite hoc principes domûs Jacob, & judices domûs Israel: quia abominamini judicium, & omnia recta pervertitis.

10. Qui ædificatis *q* Sion in sanguinibus, & Jerusalem in iniquitate.

11. Principes *r* ejus in muneribus judicabant, & sacerdotes ejus in mercede docebant, & prophetæ ejus in pecunia divinabant: & super Dominum requiescebant *s*, dicentes: Numquid non Dominus in medio nostrûm? non venient super nos mala.

12. Propter hoc, causâ vestri, *t* Sion quasi ager arabitur, & Jerusalem quasi acervus lapidum erit, & mons templi in excelsa silvarum.

L *quod justum est secundùm legem Dei.*
M *tempore vindictæ.*
N *i. indicunt.*
O *calamitas.*
P *ut jactitabant.*
Q *Chald. domos in Sion.*
R *Ezech. 22. 27. Soph. 3. 3.*
S *præsumentes de Deo, templo &c.*
T *Jer. 26. 18.*

CAPUT IV.

1. Mons Sion & templum restituetur, & supra omnes montes extolletur, quia Christus ibi suam inchoabit Ecclesiam. 1. II. Ad quam velut firmissimam arcem turmatim gentes accedent. 6.

A *Is. 2. 2.* B *Evangelii tempore.*

1. ET erit: *a* In novissimo dierum *b* erit mons *c* domûs Domini præparatus in vertice montium, & sublimis super colles: & fluent ad eum populi.

C *Ecclesia Christi.* D *hortantes se mutuò, verbis & exemplis.*

2. Et properabunt gentes multæ, & dicent *d*: Venite, ascendamus ad montem Domini, & ad domum Dei Jacob: & docebit nos de viis suis, & ibimus in semitis ejus: quia de Sion egredietur lex, & verbum Domini de Jerusalem.

3. Et judicabit inter populos multos, & corripiet gentes fortes usque in longinquum: & concîdent gladios suos in vomeres, & hastas suas in ligones: non sumet gens adversùs gentem gladium: & non discent ultrà belligerare.

E *Synagogam.*

4. Et sedebit vir subtus vitem suam, & subtus ficum suam, & non erit, qui deterreat; quia os Domini exercituum locutum est.

F *Soph. 3. 19.* G *Dan. 7. 14. Luc. 1. 32.*

5. Quia omnes populi ambulabunt unusquisque in nomine dei sui: nos autem ambulabimus in nomine Domini Dei nostri in æternum & ultrà.

H *i. Jerusalem.* I *in caligine ignorantiæ.* L *regnum Christi.* M *Ecclesiæ.*

II. 6. In die illa, dicit Dominus, congregabo claudicantem *e*: & eam, quam ejeceram, colligam, & quam afflixeram:

7. Et *f* ponam claudicantem in reliquias: & eam, quæ laboraverat, in gentem robustam: & *g* regnabit Dominus super eos in monte Sion, ex hoc nunc & usque in æternum.

N *pereat ut adultera.* O *agnosce sanctiorem Cyrum, ipsum Dominum.* P *contere hostes Domini.* Q *ad vincendos omnes hostes tuos.* R *paulo post.* S *Assyria latrociniis dedita.* T *Matth. 2. 6. Joan. 7. 42.* U *quia est & altera in tribu Zabulon.* X *prodibit & nascetur in tempore.* Y *à Patre æterno, ante omnia.* Z *B. V Maria vel Ecclesia.* A *sc. Christum & filios in Christo.*

8. Et tu turris gregis *h* nebulosa *i* filiæ Sion usque ad te veniet: & veniet potestas prima *l*, regnum filiæ Jerusalem *m*.

9. Nunc quare mœrore contraheris? numquid rex non est tibi, aut consiliarius tuus periit, quia comprehendit te dolor sicut parturientem?

10. Dole, & satage filia Sion quasi parturiens: quia nunc egredieris de civitate, & habitabis in regione, & venies usque ad Babylonem, ibi liberaberis: ibi redimet te Dominus de manu inimicorum tuorum.

11. Et nunc congregatæ sunt super te gentes multæ, quæ dicunt: Lapidetur *n*: & aspiciat in Sion oculus noster.

12. Ipsi autem non cognoverunt cogitationes Domini, & non intellexerunt consilium ejus: quia congregavit eos quasi fœnum areæ.

13. Surge *o*, & tritura *p* filia Sion: quia cornu tuum ponam ferreum *q*, & ungulas tuas ponam æreas: & comminues populos multos, & interficies Domino rapinas eorum, & fortitudinem eorum Domino universæ terræ.

CAPUT V.

1. Vastatis Assyriis, qui vastarunt Jerusalem, Christus nascetur in Bethlehem 1. II. Reliquiæ Jacob seu Apostoli & primi Christiani velut ros irrigabunt reliquum orbem, & velut leo idum Deo subjugabunt. 7. III. Ita Christus auferet hostium arma, vires & præsidia. 10.

1. NUnc *r* vastaberis filia latronis *s*: obsidionem posuerunt super nos, in virga percutient maxillam judicis Israel.

2. ET *t* TU BETHLEHEM Ephrata *u* parvulus es in millibus Juda: ex te mihi egredietur *x* qui sit dominator in Israel, & egressus ejus ab initio *y*, à diebus æternitatis.

3. Propter hoc dabit eos usque ad tempus, in quo parturiens *z* pariet *a*: &

Das IV. Capitel.

1. Der Tempel wird erneuert/ und durch den ankommenden Messiam berühmt werden / weil er alldort sein Christliche Kirch wird anfangen. 1. II. Zu welchem alle Heyden kommen werden / 6.

1. UNd in den letzten Tagen wird der Berg, darauf deß HErrn Hauß gebauet ist, auf den Spitzen der Bergen bereitet, und über die Bühel erhoben seyn: und die Völcker werden zu ihm lauffen.

2. Und vil Heyden werden dahin eylen, und sagen: Kommet, lasset uns zu dem Berg deß HErrn hinauf gehen, und zu dem Hauß deß GOttes Jacob: so wird er uns seine Weg lehren, und wir wollen auf seinen Steigen wandlen: dan aus Sion wird das Gesatz ausgehen, und deß HErrn Wort aus Jerusalem.

3. Und er wird zwischen vilen Völckern richten, und wird straffen die starcke Heyden, die weit entlegen seynd: und sie werden ihre Schwerdter zu Pflug-Eisen verschmiden, und ihre Spieß zu Kärsten: kein Volck wird wider das ander ein Schwerdt in die Hand nehmen, und sie werden hinführo nit mehr kriegen lernen.

4. Ein jeglicher wird unter seinem Weinstock, und unter seinem Feigenbaum sitzen, und wird niemand seyn, der ihn schröcke: dan der Mund deß HErrn der Heerscharen hats geredt.

5. Dan alle Völcker werden wandlen, ein jegliches im Namen seines GOttes: wir aber wollen ewig, und darüber im Namen deß HERRN unsers GOttes wandlen.

II. 6. An demselben Tag, spricht der HErr, will ich die Hinckend versamlen, und die ich verworffen, und die ich geplagt hatte zusammen bringen *a*.

7. Und ich wil der Hinckenden Erben übrig lassen: und die Mühselige zu einem mächtigen Volck machen: und der HErr sol auf dem Berg Sion über sie herrschen, von nun an, biß in Ewigkeit.

8. Aber du neblicher Thurn der Heerd, du Tochter Sion, es wird biß an dich kommen: es wird die erste Herrschafft wider kommen, das Reich der Tochter Jerusalem.

9. Warum nimmstu nun ab für Traurigkeit? hastu nit einen König? oder ist dein Rathgeber umkommen, daß du also mit Schmertzen befangen bist, wie ein Weib in Kindsnöthen?

10. So leyde nun, und krösche, du Tochter Sion, wie ein Gebährende. Dan du wirst jetzt zwar zur Stadt hinaus gehen, und auf dem Land wohnen, und wirst gen Babylon kommen, daselbst wirstu erlöset werden: da wird dich der HErr aus der Hand deiner Feinden erretten.

11. Aber jetzt haben sich vil Heyden wider dich zusammen gethan, und sagen: Man sol sie steinigen: und unser Aug sol Sion mit Lust anschauen.

12. Sie wissen aber deß HErrn Gedancken nit, und verstehen seinen Rath nit, daß er sie zusammen gebracht hat, wie Heu auf der Tenn.

13. Mache dich auf du Tochter Sion, und tresche: dan ich wil dein Horn eisen, und deine Klauen ehrin machen: dan du solst vil Völcker zermahlen, dem HErrn solstu ihren Raub schlachten, und ihre Stärck dem HErrn der gantzen Welt.

Das V. Capitel.

1. Weissaget die Verwüstung der Stadt Jerusalem/ und das Auffnehmen deß Städtleins Bethlehem / wegen der Geburt Meßiä/ 1. II. Dan auch die Erhöhung Israels / und Dämpffung aller Feinden / 7. III. Schließlich alle Auffhebung der Abgötterey/ und andern Lastern / 10.

1. JEtzt wirstu verwüstet werden, du Mörders Tochter: sie haben uns belagert, und werden den Richter in Israel mit der Ruthen auf den Backen schlagen.

2. UND DU BETHLEHEM Ephrata, bist wohl gering *b* unter den tausenden in Juda: aus dir wird mir einer ausgehen, der ein Herrscher über Israel seyn soll, und seine Ausgäng seynd von Anfang, ja von ewigen Tagen her.

3. Darum wird er sie zwar übergeben, biß zu der Zeit, daß die gebähren wird, die gebähren soll: und welche

a tröpfen. *b* klein.

von

von seinen Brüdern übrig bliben seynd, die werden sich widerum zu den Kindern Israel bekehren.

4. Und er wird stehen und weiden in der Krafft deß HErrn, in der Hoheit deß Namens deß HERRN seines GOttes: und sie werden sich bekehren, dan er wird zur selben Zeit herrlich seyn, biß zum End der Erden.

5. Und diser wird der Frid seyn: wan der Assyrier in unser Land wird kommen, und wan er unsere Häuser zertretten wird: so wollen wir siben Hirten, und acht fürtreffliche Männer *a* wider ihn erwecken.

6. Die werden das Land Assur mit dem Schwerdt weiden, und das Land Nemrod mit ihren Spiessen: und er wird von Assur erretten, wan derselbig in unser Land kommen, und unsere Gräntzen zertretten wird.

II. 7. Und die Übrige aus Jacob werden unter vilen Völckern seyn, wie ein Thau vom HErrn, und wie Tropffen auf dem Kraut, das auf niemand harret, noch wartet auf die Menschen-Kinder.

8. Also werden die übrige aus Jacob unter den Heyden seyn, mitten unter vilen Völckern, wie ein Löw unter dem Vieh im Wald, wie ein junger Löw unter den Heerden der Schafen, wan derselbig hindurch gehet, und zertritt, und ergreifft, so ist niemand, der erretten möge.

9. Deine Hand wird über deine Feind erhöhet werden, und alle deine Widersacher werden zu Grund gehen.

III. 10. An demselbigen Tag spricht der HErr, wil ich deine Roß mitten von dir hinweg nehmen, und wil deine Wagen verderben.

11. Und ich will die Städt in deinem Land vertilgen, und all deine Festungen zerstören, die Zauberey will ich von deiner Hand abschaffen, und das Wahrsagen soll unter dir nit seyn.

12. Und ich will deine abgöttische Bilder, und deine Säulen unter dir ausrotten: und du solst hinführo die Werck deiner Händen nit anbetten.

13. Und ich wil deine dunckle Wäld von dir ausreuten, und deine Städt verheeren.

14. Und ich will in meinem Grimm, und in meinem Zorn Rach üben an allen Heyden, die nit gehöret haben.

Das VI. Capitel.

1. GOtt verweiset den Juden ihre Undanckbarkeit und Abgötterey / 1. II. Zeiget ihnen benebens den Weg zur Versöhnung / 6. III. Ja dessen Ermanglung er ihnen Armuth / Dienstbarkeit / und das äusserste Verderben drohet / 10.

1. HOeret was der HErr sagt: Mache dich auf, und rechte wider die Berg, und laß die Bühel deine Stimm hören.

2. Laß die Berg samt den starcken Grundfesten der Erden deß HErrn Urtheil hören: dan der HERR wird Gericht halten mit seinem Volck, und wird sich mit Israel ins Recht legen.

3. Mein Volck, was hab ich dir gethan? oder womit bin ich dir überlästig gewesen? Antworte mir.

4. Ich hab dich ja aus Egyptenland geführet, und aus dem Diensthauß erlöset: und hab vor deinem Angesicht her gesandt Moysen, und Aaron, und Mariam?

5. Mein Volck, gedencke doch was Balach der König Moab im Sinn gehabt, und was ihm Baalam, der Sohn Beor, geantwortet hat, von Sethim biß gen Galgala, daß du die Gerechtigkeit deß HErrn erkennen solteste.

II. 6. Was würdiges sol ich dem HErrn opffern? Sol ich dem hohen GOtt meine Knye biegen? Soll ich ihm mit Brand-Opffer, und jährige Kälber opffern?

7. Soll der HERR mögen mit tausend Widdern, oder mit vil tausend fetten Böcken versöhnet werden? Soll ich meinen erstgebohrnen Sohn für meine Ubertretung geben? die Frucht meines Leibs für die Sünd meiner Seel?

8. Ich wil dir anzeigen, O Mensch, was gut sey, und was der HERR von dir fordere: Nemlich, thun was recht ist, und die Barmhertzigkeit lieben, und sorgfältig mit deinem GOTT wandlen.

9. Die Stimm deß HErrn schreyet zu der Stadt, und den jenigen wird Heyl widerfahren, die deinen Na-

a Fürsten.

reliquiæ fratrum ejus convertentur ad filios Israel.

4. Et stabit *a*, & pascet in fortitudine Domini, in sublimitate nominis Domini Dei sui: & convertentur, quia nunc magnificabitur usque ad terminos terræ.

5. Et erit iste pax *b*: cùm venerit Assyrius *c* in terram nostram, & quando calcaverit in domibus nostris: & suscitabimus super eum septem *d* pastores, & octo primates *e* homines.

6. Et pascent terram Assur in gladio, & terram Nemrod in lanceis *f* ejus: & liberabit ab Assur *g* cùm venerit in terram nostram, & cùm calcaverit in finibus nostris.

II. 7. Et erunt reliquiæ *h* Jacob in medio populorum multorum quasi ros à Domino, & quasi stillæ super herbam, quæ non expectat virum, & non præstolatur filios hominum.

8. Et erunt reliquiæ Jacob in Gentibus in medio populorum multorum, quasi leo in jumentis silvarum, & quasi catulus leonis in gregibus pecorum: qui cùm transierit, & conculcaverit, & ceperit, non est qui eruat.

9. Exaltabitur manus tua *i* super hostes tuos, & omnes inimici tui interibunt.

III. 10. Et erit in die illa, dicit Dominus: Auferam equos tuos de medio tui, & disperdam quadrigas tuas *l*.

11. Et perdam civitates terræ tuæ *m*, & destruam omnes munitiones tuas, & auferam maleficia de manu tua, & divinationes non erunt in te.

12. Et perire faciam sculptilia tua, & statuas tuas de medio tui: & non adorabis ultrà opera manuum tuarum.

13. Et evellam lucos tuos de medio tui: & conteram civitates tuas.

14. Et faciam in furore & in indignatione ultionem in omnibus gentibus *n*, quæ non audierunt *o*.

CAPUT VI.

I. Disceptat Dominus cum ingratis, recensens collata illis beneficia; 1. II. Indicat quid sit bonum, & quid Dominus requirat: 6. III. Sed propter injustitiam aliaque scelera comminatur eis varias afflictiones. 10.

1. AUdite *p* quæ Dominus loquitur: Surge, contende *q* judicio adversùm montes *r*, & audiant colles *s* vocem tuam.

2. Audiant montes judicium Domini, & fortia fundamenta terræ: quia judicium Domini cum populo suo, & cum Israel dijudicabitur.

3. Populе *t* meus quid feci tibi, aut quid molestus fui tibi? responde mihi.

4. Quia eduxi te de terra Ægypti, & de domo servientium liberavi te: & misi ante faciem tuam Moysen, & Aaron, & Mariam?

5. Populе *u* meus memento *x* quæso quid cogitaverit Balach rex Moab, & quid responderit ei Balaam filius Beor de Setim usque ad Galgalam, ut cognosceres justitias Domini.

II. 6. Quid dignum *y* offeram Domino? curvabo genu Deo excelso? numquid offeram ei holocautomata, & vitulos anniculos?

7. Numquid placari potest Dominus in millibus arietum, aut in multis millibus hircorum pinguium? numquid dabo primogenitum meum pro scelere meo, fructum ventris mei pro peccato animæ meæ?

8. Indicabo *z* tibi ô homo quid sit bonum, & quid Dominus requirat à te: *a* Utique facere judicium, & diligere misericordiam, & solicitum *b* ambulare cum Deo tuo.

9. Vox Domini ad civitatem clamat, & salus erit timentibus nomen tuum: Au-

A *i. semper regnabit.*
B *nostra.*
C *hostis Ecclesia.*
D *i. multos Episcopos.*
E *i. plurimos principes.*
F *armis spiritualibus.*
G *ab hostibus.*
H *Apostoli & doctores.*
I *ô Christe, ô Israel.*
L *i. omnia arma quibus fidem oppugnabas.*
M *idololatras.*
N *incredulitas* O *Chald. non receperunt Evangelium.*
P *ô Judæi.*
Q *argue Dei nomine.*
R *principes & superbos.*
S *mineres dignitate.*
T *Jer. 2. 4.*
U *Num. 22. 23.*
X *recogita quomodo te defenderim.*
Y *quærit in persona populi, ut instruat.*
Z *quia prædicta non sufficiunt.*
A *Zach. 7. & Matth. 23. 23. Deut. 6. 2. & 26. 16.*
B *Chald. humilem.*

dite tribus, & quis approbabit illud?

A avaritia & iniquitatis.

III. 10. Adhuc ignis *a* in domo impii thesauri iniquitatis, & mensura minor iræ plena.

B approbabo. C urbis.

11. Numquid justificabo *b* statêram impiam, & saccelli pondera dolosa?

12. In quibus divites ejus *c* repleti sunt iniquitate, & habitantes in ea loquebantur mendacium, & lingua eorum fraudulenta in ore eorum.

D i. propter.

13. Et ego ergo cœpi percutere te perditione super *d* peccatis tuis.

14. Tu comedes, & non saturaberis: & humiliatio tua in medio tui: & apprehendes, & non salvabis: & quos salvaveris, in gladium dabo.

E Deut. 28. 38. Agg. 1. 6.

15. Tu *e* seminabis, & non metes: tu calcabis olivam, & non ungêris oleo: & mustum, & non bibes vinum.

F impia de cultu idolorum.

16. Et custodisti præcepta *f* Amri, & omne opus domûs Achab: & ambulasti in voluntatibus eorum, ut darem te in perditionem, & habitantes in ea in sibilum, & opprobrium populi mei portabitis.

CAPUT VII.

I. Luget Propheta tam paucos esse qui non sint iniqui: 1. II. In nullo hominе esse confidendum, sed in solo Deo salvatore: 4. III. Qui miserebitur Sion: & eam ad se reducet, juxta patrum promissiones. 8.

G post vindemiam. H i. bonas nam prima optima. I sc. sitam conversionem. L religiosus. M corrigens se, juxta 70. N spinosus & asper. O prædictus tibi à speculatoribus seu prophetis. P citò. Q uxore. R arcana non crede. S Matth. 10. 21. T Matth. 10. 36. V Babylon. X punitionem.

1. VÆ mihi, quia factus sum sicut qui colligit in autumno racemos vindemiæ *g*, non est botrus ad comedendum, præcoquas *b* ficus *i* desideravit anima mea.

2. Periit sanctus *l* de terra, & rectus *m* in hominibus non est: omnes in sanguine insidiantur, vir fratrem suum ad mortem venatur.

3. Malum manuum suarum dicunt bonum: princeps postulat, & judex in reddendo est: & magnus locutus est desiderium animæ suæ, & conturbaverunt eam.

II. 4. Qui optimus in eis est, quasi paliurus *n*: & qui rectus, quasi spina de sepe. Dies speculationis tuæ *o* visitatio tua venit: nunc *p* erit vastitas eorum.

5. Nolite credere amico: & nolite confidere in duce: ab ea *q*, quæ dormit in sinu tuo, custodi claustra oris tui *r*.

6. Quia *s* filius contumeliam facit patri, & filia consurgit adversùs matrem suam, nurus adversùs socrum suam: & *t* inimici hominis domestici ejus.

7. Ego autem ad Dominum aspiciam, expectabo Deum salvatorem meum, audiet me Deus meus.

S Matth. 10. 21. T Matth. 10. 36. V Babylon. X punitionem.

III. 8. Ne læteris inimica mea *u* super me, quia cecidi: consurgam, cùm sedero in tenebris, Dominus lux mea est.

9. Iram *x* Domini portabo, quoniam peccavi ei, donec causam meam judicet, & faciat judicium meum: educet me in lucem, videbo justitiam ejus.

10. Et aspiciet inimica mea, & operietur confusione, quæ dicit ad me: Ubi est Dominus Deus tuus? Oculi mei videbunt in eam: nunc *y* erit in conculcationem ut lutum platearum.

Y citò. Z b Israel. A tyrannorum.

11. Dies, ut ædificentur maceriæ tuæ *z*: in die illa longe fiet lex *a*.

12. In die illa & usque ad te veniet de Assur, & usque ad civitates munitas; & à civitatibus munitis usque ad flumen, & ad mare de mari, & ad montem de monte.

men fördten: höret ihr Zunfften, wer wirds aber annehmen?

III. 10. Es ist noch das Feur im Hauß deß Gottlosen, die Schätz der Ungerechtigkeit, und die kleine Maaß, welche mit Zorn erfüllet ist.

11. Solte ich die gottlose Waag, und das falsche Gewicht im Säcklein für Recht halten *a*?

12. Dardurch ihre Reiche mit Ungerechtigkeit erfüllet seynd, ihre Inwohner haben auch Lugen geredt, und ihre Zung in ihrem Maul ist mit Betrug umgangen.

13. Darumb hab ich angefangen dich zu schlagen, und dich um deiner Sünd willen zu verderben.

14. Du wirst essen, und nit satt werden: deine Erniedrigung wird mitten unter dir seyn: und du wirst ergreiffen, aber nichts erhalten *b*: und welche du erhalten wirst, die wil ich dem Schwerdt übergeben.

15. Du wirst säen, aber nit einerndten: du wirst die Oliven keltern, aber dich mit dem Oel nit salben, und Wein keltern und doch keinen Wein trincken.

16. Du hast die Gebott Amri gehalten, und alle Werck deß Hauß Achab, und hast deinen Wandel nach ihrem Willen gerichtet, auf daß ich dich zum Verderben übergebe, und ihre Inwohner zum Spott *d*: und ihr werdet die Schmach meines Volcks tragen.

Das VII. Capitel.

I. Der Prophet klagt / daß wenig Leut / aus seinen Predigen / gebessert werden / 1. II. Daß auf niemand / auch nit auf den nächsten Freund / sondern allein auf GOTT zu trauen seye / 4. III. Dan GOTT werde alle Sünder straffen / aber endlich die Seinige erlösen. 8.

1. WEh mir, dan ich bin worden wie einer, der im Herbst nach der Lese *e* Trauben sammlet: es ist doch kein Traub da zu essen, und meine Seel hat Verlangen nach frühzeitigen Feigen.

2. Die Heilige seynd vom Erdboden hinweg, und ist kein Aufrichtiger unter den Menschen: sie stellen alle dem Blut nach, jedermann jaget seinem Bruder nach, daß er ihn zum Tod bringe.

3. Was sie böses schaffen mit ihren Händen, das nennen sie gut: der Fürst fordert, so richtet der Richter auf Widergeltung: und der Gewaltig redet nach den Lüsten seiner Seelen, und betrüben also das Land.

II. 4. Der allerbeste unter ihnen ist, wie ein Dornbaum, und der Aufrichtigste wie Dörner am Zaun. Der Tag, der dir vorgesehen ist, und deine Heimsuchung kommt heran, jetzt wird ihre Verwüstung kommen.

5. Glaubet dem Freund nit, und setzt euer Vertrauen nit auf den Fürsten: vor der, die in deiner Schooß schlaffet, bewahr die Thür deines Munds.

6. Dan der Sohn thut dem Vatter Schmach an, die Tochter lehnet sich auf wider ihre Mutter, und die Schnur wider ihre Schwiger: und deß Menschen Feind seynd seine eigne Haußgenossen.

7. Ich aber will auf den HERRN sehen, und auf GOTT meinen Heyland warten: mein GOTT wird mich hören.

III. 8. Meine Feindin erfreue dich nit über mich, daß ich gefallen bin: ich werde widerum aufstehen, und wan ich in der Finsternuß sitzen werde, so ist der HErr mein Liecht.

9. Ich wil den Zorn deß HErrn tragen, dan ich hab ihm gesündiget, biß daß er meine Sach richte, und mein Recht ausführe: Er wird mich hervor an das Liecht bringen, ich werde seine Gerechtigkeit anschauen.

10. Das wird meine Feindin sehen, und wird mit Schand überdecket werden, die zu mir spricht: Wo ist der HErr dein GOTT? Meine Augen werden auf mich sehen: bald wird sie zertretten werden, wie Koth auf den Gassen.

11. Es kommen die Tag, daß deine Mauren sollen gebauet werden: an dem Tag, sol das Gesatz weit hinweg gethan werden.

12. An demselbigen Tag werden sie von Assur biß zu dir kommen, und biß zu den vesten Städten: und von den vesten Städten biß an den Fluß, und von einem Meer biß zum andern, und von einem Berg biß zum andern.

a billichen / gutheissen. b erretten. d daß man sie anpfeiffe. e Weinlese.

13. Und das Land wird zur Wüst werden von wegen seiner Jnwohner, und von wegen der Frucht ihrer Gedancken.

14. Weide dein Volck mit deinem Stab, die Heerd deines Erbtheils, die im Wald allein wohnen, mitten auf dem Carmel: sie werden zu Basan, und zu Galaad weiden, wie in alten Tagen.

15. Jch wil ihm Wunderzeichen erzeigen, wie in den Tagen, da du aus Egyptenland zogest.

16. Das werden die Heyden sehen, und werden mit all ihrer Macht in Schanden stehen: sie werden ihre Hand auf ihren Mund legen, und ihre Ohren werden taub seyn.

17. Sie werden Staub lecken, wie die Schlangen und in ihren Häusern erschröcken, wie die kriechende Thier auf Erden: sie werden sich vor dem HErrn unserm GOtt entsetzen, und sich vor dir förchten.

18. Welcher GOTT ist dir gleich, der du die Missethat hinweg nimmst, und vor der Sünd der Ubrigen deines Erbtheils fürüber gehest? Er wird seinen Grimm hinführo nit auslassen, dan er hat an Barmhertzigkeit ein Wohlgefallen.

19. Er wird sich wenden, und sich über uns erbarmen: unsere Missethaten wird er hinweg nehmen, und all unsere Sünd in die Tieff deß Meers werffen.

20. Du wirst Jacob die Wahrheit halten *a*, und Abraham die Barmhertzigkeit, die du unsern Vättern von alten Tagen her geschworen hast.

13. Et terra erit in desolationem propter habitatores suos, & propter fructum cogitationum eorum.

14. † Pasce populum tuum in virga *a* tua, gregem hereditatis tuæ habitantes solos in saltu *b*, in medio Carmeli *c*: pascentur Basan & Galaad juxta dies antiquos.

15. Secundùm dies egressionis tuæ de terra Ægypti ostendam ei mirabilia *d*.

16. Videbunt gentes, & confundentur super omni fortitudine suâ: ponent manum super os, aures eorum surdæ erunt.

17. Lingent pulverem sicut serpentes, velut reptilia terræ perturbabuntur in ædibus suis: Dominum Deum nostrum formidabunt, & timebunt te.

18. Quis *e* Deus similis tui, qui aufers iniquitatem, & transis *f* peccatum reliquiarum hereditatis tuæ? non immittet ultrà furorem suum *g*, quoniam volens misericordiam est.

19. Revertetur, & miserebitur nostri: deponet iniquitates nostras, & projiciet in profundum maris omnia peccata nostra.

20. Dabis veritatem *h* Jacob, misericordiam Abraham: quæ juràsti patribus nostris à diebus antiquis *.

† *SABB. QUAT. TEMP. SEPT. EPIST. 3.*

A *pastorali.*

B *destitutos velut in saltu inter feras.*

C *respondet Deus, promittens prospera.*

D *illa renovando.*

E *Jer. 10. 6. Act. 10. 43.*

F *dissimulas, condonas.*

G *ut relinquat Ecclesiam, sicut Synagogam.*

H *promissa de Christo venturo & hominum liberatione implenda.*

DER PROPHET NAHUM.

Das I. Capitel.

I. Den Ninivitern so in die alte Laster gefallen / wird der Untergang angesagt / 1. II. Die Jsraeliten aber werden getröstet / 12.

DEr Last Ninive: Das Buch deß Gesichts Nahum, deß Elcesiters.

2. GOTT ist ein Eyfferer, und der HErr ist rächig: rächig ist der HERR, der grimmig ist: rächig ist der HErr gegen seine Feind, und er zürnet über seine Widersacher.

3. Der HErr ist gedultig, und von grosser Stärck, und wan er reiniget, so wird er den Schuldigen nit für unschuldig halten. Er ist der HErr, seine Weg seynd im Ungewitter, und im Sturmwind, und der Nebel ist der Staub seiner Füssen.

4. Er schilt das Meer, und machts trucken: und macht alle Ström einer Wüsten gleich. Basan und Carmel werden kraffloß: und was auf dem Libano blüet, das verschmachtet.

5. Die Berg bewegen sich vor ihm, und die Bühel zergehen: die Welt zittert vor seinem Angesicht, der Erdboden, und alle, die darauf wohnen.

6. Wer wird vor dem Angesicht seines Zorns bestehen? Und wer wird seinem grimmigen Zorn Widerstand thun können? Sein Zorn ist ausgegossen wie Feur, und die Felsen seynd vor ihm zersprungen.

7. Der HErr ist gut, und stärcket am Tag der Trübsahl: und kennet die, welche auf ihn hoffen.

8. Und wan die Fluth überher lauffet, so wird ers mit demselbigen Ort ausmachen: und Finsteruuß wird seine Feind verfolgen.

9. Was gedencket ihr wider den HErrn? Er ists, der das End wird machen, die zweyfache Trübsahl wird sich nit erheben.

10. Dan gleich wie sich die Dörner durch einander flechten, also ist die Mahlzeit dern, so mit einander saufen, darum sollen sie verzehret werden, wie Stopplen, die gantz dürr seynd.

11. Von dir wird ausgehen, der böses gedencket wider den HErrn, und in seinem Hertzen nit schalckhafftigen Anschlägen umgehet.

II. 12. Diß sagt der HErr: Wan sie schon vollkommen

PROPHETIA NAHUM.

CAPUT PRIMUM.

I. *Ninivitis relapsis excidium prædicit.* 1. II. *Sed Israelitas & in se sperantes liberabit.* 12.

ONus *i* Ninive *l*: Liber visionis Nahum Elcesæi.

2. Deus æmulator, & ulciscens Dominus: ulciscens Dominus, & habens furorem: ulciscens Dominus in hostes suos, & irascens ipse inimicis suis.

3. Dominus patiens, & magnus fortitudine, & mundans non faciet innocentem. Dominus in tempestate, & turbine viæ ejus, & nebulæ pulvis pedum ejus.

4. Increpans mare, & exsiccans illud: & omnia flumina ad desertum deducens. Infirmatus est Basan, & Carmelus: & flos Libani elanguit.

5. Montes commoti *m* sunt ab eo, & colles desolati sunt: & contremuit terra à facie ejus, & orbis, & omnes habitantes in eo.

6. Ante faciem indignationis ejus quis stabit? & quis resistet in ira furoris ejus? indignatio ejus effusa est ut ignis: & petræ dissolutæ sunt ab eo.

7. Bonus Dominus, & confortans in die tribulationis: & sciens sperantes in se *n*.

8. Et in diluvio prætereunte, consummationem faciet loci ejus: & inimicos ejus persequentur tenebræ.

9. Quid cogitatis contra Dominum *o*? consummationem ipse faciet: non consurget duplex tribulatio.

10. Quia sicut spinæ se invicem complectuntur, sic convivium eorum pariter potantium: consumentur quasi stipula ariditate plena.

11. Ex te exibit cogitans contra Dominum malitiam: mente pertractans prævaricationem.

II. 12. Hæc dicit Dominus: Si perfecti *p* fuerint:

I *i. prophetia onerosa, denuntians calamitatem.*

L *qua ad peccata rediit post zonæ prædicationem.*

M *commovebuntur.*

N 2. *Tim.* 11. 9.

O *i. populum Domini.*

P *robora.*

sint: & ita plures, sic quoque attondentur, &
A *Judæa.* pertransibit: afflixi te *a*, & non affligam te ultrà.

B *sceptrum.* 13. Et nunc conteram virgam *b* ejus de dorso tuo, & vincula tua disrumpam.

C *Sennacherib &c.* 14. Et præcipiet super te *c* Dominus, non seminabitur ex nomine tuo amplius: de domo Dei tui interficiam sculptile, & conflatile, ponam sepulchrum tuum, quia inhonoratus *d* es.

D *interfecti a filiis.* 15. Ecce *e* super montes pedes evangelizantis, & annuntiantis pacem *f*: celebra Juda festivitates tuas, & redde vota tua: quia non adjiciet ultrà ut pertranseat in te Belial: universus interiit.

E *Isa. 52. 7. Rom. 10. 15.*

F *sc. post occisũ Sennacherib.*

CAPUT II.

Obsidio Ninive, ejusque à Chaldæis depopulatio, quia superbè egit contra populum Domini.

G *sc. Nabuchodonosor.* 1. ASCendit *g* qui dispergat coram te, qui custodiat obsidionem: contemplare viam, conforta lumbos, robora virtutem valdè.

H *qua usi sunt Assyrii contra Judæa & Israel.* 2. Quia reddidit Dominus superbiam *h* Jacob, sicut superbiam Israel: quia vastatores dissipaverunt eos, & propagines eorum corruperunt.

3. Clypeus fortium ejus ignitus, viri exercitûs in coccineis: igneæ habenæ currus in die præparationis ejus, & agitatores conspiti sunt.

4. In itineribus conturbati sunt: quadrigæ collisæ sunt in plateis: aspectus eorum quasi lampades, quasi fulgura discurrentia.

5. Recordabitur fortium suorum, ruent in itineribus suis: velociter ascendent muros ejus, & præparabitur umbraculum.

I *populorum.* 6. Portæ fluviorum *i* apertæ sunt, & templum ad solum dirutum.

L *Chald. regina.* 7. Et miles *l* captivus abductus est: & ancillæ ejus minabantur gementes ut columbæ, murmurantes in cordibus suis.

M *cives.* 8. Et Ninive quasi piscina aquarum aquæ *m* ejus: ipsi verò fugerunt: state, state, & non est qui revertatur.

9. Diripite argentum, diripite aurum: & non est finis divitiarum ex omnibus vasis desiderabilibus.

N *Ninive.* 10. Dissipata est *n*, & scissa, & dilacerata: & cor tabescens, & dissolutio geniculorum, & defectio in cunctis renibus: & facies omnium eorum sicut nigredo ollæ.

O *Regum vestrorum & filiorum.* 11. Ubi est habitaculum leonum *o*, & pascua catulorum leonum, ad quam ivit leo ut ingrederetur illuc, catulus leonis, & non est qui exterreat?

P *rex.* Q *filius.* 12. Leo *p* cepit sufficienter catulis *q* suis, & necavit leænis suis: & implevit præda speluncas suas, & cubile suum rapina.

13. Ecce ego ad te, dicit Dominus exercituum, & succendam usque ad fumum quadrigas tuas, & leunculos *r* tuos comedet gladius: & exterminabo de terra prædam tuam, & non audietur ultra vox nuntiorum tuorum *s*.

R *filios.* S *Mich. 7.* 11.

CAPUT III.

I. Ninive urbs sanguinum sub nomine adulteræ vastanda prædicitur: 1, II. Alexandriæ à Babyloniis devastandæ per prolepsin comparatur. 8.

T *Ezech. 24. 9. Hab. 2. 11.* 1. VÆ civitas *t* sanguinum, universa mendacii dilaceratione plena: non recedet à te rapina *u*.

T *Ninive.* U *sc. hostes te dirupient.* 2. Vox flagelli *x*, & vox impetûs rotæ, & equi frementis, & quadrigæ ferventis, & equitis ascendentis:

X *auriga-rum.* 3. Et micantis gladii, & fulgurantis hastæ & multitudinis interfectæ, & gravis ruinæ:

seyn, und in grosser Anzahl, so sollen sie doch abgeschoren werden, und er wird dahin ziehen, ich hab dich geplaget, hinführo will ich dich nit mehr plagen.

13. Jetzt will ich seine Ruth zerbrechen, und sie von deinem Rucken hinweg schaffen, und will deine Band zerreissen.

14. Und der HErr wird über dich befehlen, daß hinführo kein Saam deines Namens sol gesäet werden. Ich wil auch vom Hauß deines GOttes das geschnitzte Bildwerck vertilgen, und die gegossene Bilder wil ich dir zum Grab machen, dan du bist keiner Ehren wehrt.

15. Sihe, auf den Bergen seynd die Füß eines, der eine gute Bottschafft bringet, und den Friden verkündiget. Halt deine Festtag, O Juda, und bezahle deine Gelübd: dan der Belial wird hinführo nit mehr bey dir hindurch gehen: er ist gantz zu Grund gangen.

Das II. Capitel.

Die von den Chaldeern geschehene Belägerung und Zerstörung der Stadt Ninive wird beschriben.

1. DEr Zerstreuer vor dir ist herauf gezogen, der die Belagerung wird verwahren: besichtige die Strassen, stärcke deine Lenden, strecke deine Kräfften wohl an.

2. Dan der HErr hat die Hoffart Jacobs vergolten, wie die Hoffart Israel: dan die Verwüster haben sie verheeret, und haben ihre Zweig verderbt.

3. Die Schild seiner Helden seynd feurig, seine Kriegs-Leut seynd mit Scharlach bekleydet: sein Wagenzeug glantzet wie Feur, am Tag, wan er sich zum Streit rüstet, und die Wagenknecht seynd eingeschlaffen.

4. Sie seynd auf den Strassen aus der Ordnung kommen: die Wagen stossen auf den Gassen auf einander, sie seynd wie Facklen anzusehen, und wie die Bliß, welche hin und her lauffen.

5. Er wird an seine Starcke gedencken, und sie werden auf ihren Strassen dahin fallen: sie werden geschwind zu ihren Mauren hinauf eilen, da wird man ihnen Schirmdeckel bereiten.

6. Aber die Thor der Wasserström seynd aufgethan, und der Tempel ist biß auf den Boden zerstöret worden.

7. Und das Kriegsvolck ist gefangen hinweg geführet: und ihre Mägd wurden hinweg getriben, und seufftzeten wie die Tauben, und klagten in ihren Hertzen.

8. Und Ninive war wie ein Wasser-Teich voll Wassers: aber sie flohen davon: Stehet, stehet, da ist niemand, der sich wider umwende.

9. Räubet Silber, räubet Gold: es ist hie Reichthum, ohn End, von allerhand köstlichen Geschiren.

10. Sie ist ausgeplündert, ist zerhauen, und zerrissen, daß ihr Hertz verschmachtet, und die Knye zittern, und alle Lenden krafftloß, und aller Angesicht schwartz werden, wie die Häfen.

11. Wo ist nun die Wohnung der Löwen, und die Weid der jungen Löwen, dahin der Löw seinen Gang hat, daß er, samt den jungen Löwen hinein gienge, und war niemand, der sie abschrecken möchte?

12. Der Löw fieng genug für seine Junge, und würgte es für seine Löwinnen: und er erfüllete seine Hölen mit Raub, und seine Lagerstatt mit seiner Beut.

13. Sihe, ich wil an dich, spricht der HErr der Heerscharen: deine Wagen wil ich im Rauch verbrennen, und deine junge Löwen sol das Schwerdt fressen: und ich wil deinen Raub vom Erdboden ausrotten, und man wird hinführo die Stimm deiner Botten nit hören.

Das III. Capitel.

1. Jetzt gedachte Zerstörung Ninive wird weiter ausgeführt/ samt dero Ursachen/ 1. II. Wird mit der auch künfftigen Zerstörung Alexandriä verglichen. 8.

1. WEh der blutdürstigen Stadt, die zumahl voll Lugens, und Raubens ist: es wird das Rauben in dir nit aufhören.

2. Da hört man die Geissel knallen, und die Räder raßlen, und die Roß schreyen, und die Wagen rollen, und die Reuter herauf kommen,

3. Daß die Schwerdter gläntzen, und die Spieß blicken, und die Erschlagene mit Hauffen ligen, und ein gros-

se

se Niderlag geschehen ist: da wird der todten Cörper kein End seyn, und sie werden über ihre Leiber fallen.

4. Das wird geschehen um der vilfältigen Hurerey willen der schönen holdseligen Huren, welche auch mit Zauberey umgangen ist, und hat durch ihre Hurerey die Heyden, und durch ihre Zauberey die Geschlechter verkaufft.

5. Sihe, ich wil an dich, spricht der HErr der Heerscharen, und wil deine Scham vor deinem Angesicht aufdecken: deine Blöß wil ich den Heyden zeigen, und den Königreichen deine Schand.

6. Und ich will Greul auf dich werffen, will dir Schmach anthun, und dich andern zum Exempel machen.

7. Und es wird geschehen, daß ein jeglicher, wer dich wird anschauen, von dir zuruck tretten wird, und sagen: Ninive ist verwüstet: Wer wird das Haupt über dich bewegen? von wannen sol ich dir einen Tröster suchen?

II. 8. Bistu besser, dan Alexandria, die Volck-reiche Stadt, die zwischen den Strömen ligt? Sie war rings herum mit Wasser umgeben: ihr Reichthum war das Meer, und das Wasser war ihre Mauren.

9. Mohrenland und Egypten war ihre Stärck, und unzählbar andere: so ware auch Africa, und die Lybier in deiner Hülff.

10. Dannoch hat sie auch müssen ausziehen, und gefänglich hinweg geführet werden: ihre junge Kinder seynd an den Ecken aller Gassen zerschmettert worden, und über ihre Edle haben sie das Loos geworffen, und all ihre Gewaltige seynd mit Feßlen verhafft worden.

11. Darum wirstu auch truncken gemacht werden, und in Verachtung kommen: und von deinem Feind Hülff suchen.

12. All deine Festungen seynd wie Feigenbäum mit ihren zeitigen Feigen: wan man sie schüttelt, so fallen sie dem ins Maul, der sie essen wil.

13. Sihe, dein Volck ist mitten unter dir, wie Weiber: die Thor in deinem Land wird man deinen Feinden weit auffsperren, und das Feur wird deine Rigel verzehren.

14. Schöpffe dir Wasser von wegen der Belagerung, baue deine Vestungen auf: gehe in den Lätt, und trett den Leim, bereite ihn, daß du Ziegel habest.

15. Daselbst wird dich das Feur verzehren: du wirst durchs Schwerdt umkommen, das wird dich fressen, wie die Käfer: versammle dich nun, wie die Käfer: und vermehre dich, wie die Heuschrecken.

16. Du hast mehr Handlung getriben, dan Sternen am Himmel seynd: aber der Käfer hat sich ausgebreitet, und ist davon geflogen.

17. Deine Hüter waren wie Heuschröcken, und deine Geringe, wie junge Heuschröcken, die sich bey kalter Zeit in die Zäun setzen: wan aber die Sonn aufgehet, so fliegen sie davon, und man kennet ihre statt nit, da sie gewesen seynd.

18. Deine Hirten, du König von Assyrien, seynd eingeschlummert: man wird deine Fürsten begraben: dein Volck hat sich auf den Bergen versteckt, und ist niemand der sie zusammen bringe.

19. Dein Elend *a* ist nit verborgen, deine Plag ist sehr böß: alle, die von dir sagen hören, trucken die Händ über dich zusammen. Dann wo ist jemand, über welchen dein Boßheit nit ohn Unterlaß gangen sey?

nec est finis cadaverum, & corruent in corporibus suis.

4. Propter multitudinem fornicationum meretricis speciosæ *a* & gratæ, & habentis maleficia, quæ vendidit gentes in fornicationibus suis, & familias in maleficiis suis:

5. Ecce ego ad te, dicit Dominus exercituum, & *b* revelabo pudenda tua in facie tua, & ostendam Gentibus nuditatem tuam, & regnis ignominiam tuam.

6. Et projiciam super te abominationes, & contumeliis te afficiam, & ponam te in exemplum *c*.

7. Et erit: omnis, qui viderit te, resiliet à te, & dicet: Vastata est Ninive: quis commovebit super te caput? unde quæram consolatorem tibi?

II. 8. Numquid melior es Alexandria *d* populorum, quæ habitat in fluminibus *e*? aquæ in circuitu ejus: cujus divitiæ, mare: aquæ muri ejus.

9. Æthiopia fortitudo ejus, & Ægyptus, & non est finis: Aphrica, & Libyes fuerunt in auxilio tuo.

10. Sed & ipsa in transmigrationem ducta est in captivitatem: parvuli ejus elisi sunt in capite omnium viarum, & super inclytos ejus miserunt sortem, & omnes optimates ejus confixi sunt in compedibus.

11. Et tu ergo inebriaberis *f*, & eris despecta, & tu quæres auxilium ab inimico.

12. Omnes munitiones tuæ sicut ficus cum grossis suis: si concussæ fuerint, cadent in os comedentis.

13. Ecce populus tuus mulieres in medio tui: inimicis tuis adapertione pandentur portæ terræ tuæ, devorabit ignis vectes tuos.

14. Aquam propter obsidionem hauri tibi, extrue munitiones tuas: intra in lutum, & calca, subigens tene laterem *g*.

15. Ibi comedet te ignis: peribis gladio, devorabit te ut bruchus: congregare ut bruchus: multiplicare ut locusta.

16. Plures fecisti negotiationes tuas quàm stellæ sint cæli: bruchus expansus est, & avolavit.

17. Custodes tui quasi locustæ: & parvuli tui quasi locustæ locustarum, quæ considunt in sepibus in die frigoris: sol ortus est, & avolaverunt *h*, & non est cognitus locus earum ubi fuerint.

18. Dormitaverunt pastores tui, rex Assur: sepelientur *i* principes tui: latitavit populus tuus in montibus, & non est qui congreget.

19. Non est obscura contritio tua, pessima est plaga tua: omnes qui audierunt auditionem tuam compresserunt manum super te: quia super quem non transiit malitia tua semper?

A *Sc. Ninive, cujus nomen pulchrum significat, mystice mundum.*
B *Isaiæ 47. 3.*
C *vindicta divina.*
D *urbs in Pharo postea condita cujus nomen ibi & Jerem. 46. 25. per prolepsin positum est.*
E *inter flumina.*
F *calice iræ Dei.*
Gad diruta repararula.
H *re destituent.*
I *ut dormientes & mortui non poterunt se liberare.*

DER PROPHET HABACUC.

Das I. Capitel.

1. Der Prophet verwundert sich/ daß dem Ungerechten alles glücklich; den Gerechten aber unglücklich ausschlage/ 1. II. Daß GOtt leyde/ daß die Chaldeer ihren Sig wider die Juden nit ihm/ sondern den Abgöttern zuschreiben/ 5.

PROPHETIA HABACUC.

CAPUT PRIMUM.

1. *Miratur Propheta impium prosperari, & prævalere adversus justum:* 1. *II. Sed & Dominus sciscitabitur adversùs Judæos, Chaldæos, qui victoriam non Domino, sed idolo suo tribuent.* 5.

A *sc. multarum rationum minax prophetia.*

ONus *a*, quod vidit Habacuc propheta.

2. Usquequò Domine clamabo, & non exaudies? vociferabor ad te vim patiens, & non salvabis?

3. Quare ostendisti mihi iniquitatem, & laborem, videre prædam, & injustitiam contra me? & factum est judicium, & contradictio potentior.

4. Propter hoc lacerata est lex, & non pervenit usque ad finem judicium: quia impius prævalet adversùs justum, propterea egrèditur *b* judicium perversum.

B *egredi solet.*

II. 5. Aspicite *c* in gentibus, & videte: admiramini, & obstupescite: quia opus factum est in diebus vestris, quod nemo credet cùm narrabitur.

C *Actor. 13. 41.*

6. Quia ecce ego suscitabo Chaldæos, gentem amaram, & velocem, ambulantem super latitudinem terræ, ut possideat tabernacula non sua.

7. Horribilis, & terribilis est: ex semetipsâ judicium, & onus ejus egredietur.

8. Leviores pardis equi ejus, & velociores lupis vespertinis; & diffundentur equites ejus: equites namque ejus de longè venient, volabunt quasi aquila festinans ad comedendum.

9. Omnes ad prædam venient, facies eorum ventus urens *d*: & congregabit quasi arenam, captivitatem *e*.

D *q.d. vastabunt omnia.*

10. Et ipse de regibus triumphabit, & tyranni ridiculi ejus erunt: ipse super omnem munitionem ridebit, & comportabit aggerem, & capiet eam.

E *i. captivos.*

11. Tunc mutabitur spiritus, & pertransibit *f*, & corruet: hæc est fortitudo ejus dei sui.

F *desinet dominari Chaldæus victus à Persis.*

12. Numquid non tu à principio Domine Deus meus, sancte meus, & non morieniur? Domine in judicium posuisti eum *g*: & fortem, ut corriperes, fundasti eum.

G *Chald. um regem.*

13. Mundi sunt oculi tui, ne videas *h* malum, & respicere ad iniquitatem non poteris. Quare respicis *i* super iniqua agentes, & taces devorante impio justiorem se?

H *i. approbes.* I *dissimulans.*

14. Et facies homines quasi pisces maris, & quasi reptile non habens principem.

15. Totum in hamo sublevavit, traxit illud in sagena sua, & congregavit in rete suum. Super hoc lætabitur & exultabit.

L *i. tribuet suis viribus.*

16. Propterea immolabit *l* sagenæ suæ, & sacrificabit reti suo: quia in ipsis incrassata est pars ejus, & cibus ejus electus.

M *i. visionem.*

17. Propter hoc ergo expandit sagenam suam, & semper interficere Gentes non parcet.

N *i. post multum tempus implebitur.*

CAPUT II.

1. Prophetæ præcipitur, ut scribat visionem, ac ipsius eventum expectet. 1. II. Destructio Babylonis propter multa ipsorum scelera describitur, & quòd idola eis non proderunt. 6.

O *Christus qui Babylonicum & dæmonis regnum evertet.*

1. SUper custodiam meam stabo, & figam gradum super munitionem: & contemplabor, ut videam quid dicatur mihi, & quid respondeam ad arguentem me.

P *salvare justos, & punire impios.*

2. Et respondit mihi Dominus, & dixit: Scribe visum *m*, & explana eum super tabulas, ut percurrat qui legerit eum.

Q *To. qui se subtraxerit, sc. per incredulitatem.*

3. Quia adhuc visus procul *n*, & apparebit in finem, & non mentietur. Si moram fecerit, expecta illum: quia veniens veniet *o*, & non tardabit *p*.

4. Ecce qui incredulus est *q*, non erit recta a-

DEr Last, welchen der Prophet Habacuc gesehen hat.

2. HERR, wie lang sol ich ruffen, und du wilst nit erhören. Wie lang sol ich schreyen, dieweil ich Gewalt leyde, und du wilst nit helffen?

3. Warum hastu mir Boßheit, und Müh gezeiget, daß ich Raub, und Ungerechtigkeit vor meinen Augen sehen muß? das Gericht ist gehalten, und der Widerspruch ist zu mächtig worden.

4. Darum wird das Gesatz zerrissen, und das Gericht kommt nimmer zum End: dieweil der Gottloß dem Gerechten überlegen ist, darum gehet ein verkehrtes Urtheil aus.

II. 5. Schauet auf unter den Heyden, und sehet: verwundert und entsetzt euch: dan es ist ein Werck geschehen in euren Tagen, das niemand gleuben wird, wan mans wird erzehlen.

6. Dan sihe, ich will die Chaldeer erwecken, ein bitter und schnelles Volck, das auf dem breiten Erdboden daher ziehet, Hütten einzunehmen, die ihm nit zugehören.

7. Es ist ein grausam, und schröckliches Volck, sein Urtheil, und sein Last wird von ihm selbst heraus gehen.

8. Seine Pferd seynd schneller, dan die Parderthier, und geschwinder, als die Abendwölff: seine Reuter werden sich weit ausbreiten: dan seine Reuter werden von fern kommen, und werden daher fliegen, wie ein Adler, der zum Aaß eylet.

9. Sie werden alle kommen, daß sie rauben, ihr Angesicht wird seyn, wie eine Brandlufft *a*: er wird die Gefangene, wie Sand zusammen raffen.

10. Und er wird die König unter sich bringen, und die Fürsten werden ihm ein Gelächter seyn: mit allen Vestungen wird er seinen Spott treiben, er wird einen Wall gegen dieselbige aufwerffen, und wird sie erobern.

11. Alsdan wird er andere Sinn bekommen, und wird hindurch ziehen, und fallen: diß ist seine Stärck die er von seinem GOtt hat.

12. Aber bistu nit von Anfang gewesen O HErr, mein GOtt, und mein Heiliger, und wir werden nit sterben? HErr, du hast ihn zum Gericht gesetzt: und den Starcken verordnet, uns zu straffen.

13. Deine Augen seynd rein, du kanst das Böß nit sehen, noch die Ungerechtigkeit anschauen. Warum sihest du dan den Ubelthätern zu, und schweigest still, wan der Gottloß den jenigen verschlinget, der gerechter ist, als er?

14. Und machest die Menschen, wie die Fisch deß Meers, und wie die kriechende Thier, die keinen Führer haben.

15. Er hebt alles mit dem Angel herauf, und ziehet es mit seinem Zug-Garn, und versamlets in sein Netz. Darüber wird er alsdan froh seyn, und vor Freuden springen.

16. Darum wird er seinem Zug-Garn ein Opffer thun, und seinem Netz räuchern: dieweil durch dieselbige sein Theil sehr fett, und seine Speiß auserwählt worden ist.

17. Hierum wird er sein Zug-Garn ausbreiten, und nit unterlassen, die Heyden unaufhörlich zu tödten.

Das II. Capitel.

I. GOtt befihlt dem Propheten / das Gesicht zu beschreiben / worin der Chaldeer und Heyden Straff enthalten wäre / 1. II. Darum ihnen ihr Verderben / ohn einige Hülff der Abgötter propheceyt wird / 6.

1. ICh wil auf meiner Hut stehen, und meinen Fuß auf die Vestung setzen: und wil schauen, damit ich sehen möge, was mir gesagt werde, und was ich dem für ein Antwort geben sol, der mich straffet.

2. Und der HERR antwortete mir, und sprach: Schreibe, was du sihest, und verzeichne es deutlich auf Taflen, damit es einer, ders lesen wird, geschwind durchlauffen möge.

3. Dan das Gesicht ist noch weit, es wird aber endlich an Tag kommen, und er wird nit lügen. Wan er verziehen wird, so harre auf ihn: dan er wird gewißlich kommen, und nit lang ausbleiben.

4. Sihe, wer unglaubig ist, dessen Seel wird in ihm

selbst nit aufrichtig seyn: aber der Gerecht wird in seinem Glauben leben.

5. Und gleich wie der Wein den jenigen betrieget, der ihn trincket: also wirds dem hoffärtigen Mann gehen, man wird ihn nit ehren der seine Seel weit aufgesperret hat, wie die Höll: und er ist wie der Tod, den man nit sättigen kan: sondern zieht alle Heyden zu sich, und versammlet zu sich alle Völcker.

II. 6. Solten sie dan nit alle ein Sprichwort über ihn machen, und eine verdeckte Red von ihm führen, daß man wird sagen: Weh dem, der häuffig zusammen bringet, was nit sein ist? wie lang wirds noch währen, daß er dickes Koth wider sich selbst häuffet?

7. Werden sie sich nit eylends aufmachen, so dich beissen sollen und aufwachen, die dich zerreissen sollen, und wirst du ihnen nit zum Raub werden?

8. Dieweil du vil Heyden beraubet hast, so werden dich widerum berauben alle, die von den Völckern übrig bliben seynd, um deß menschlichen Bluts willen, und um der Ungerechtigkeit willen, die im Land begangen ist, und in der Stadt, und an allen, die darinnen wohnen.

9. Weh dem, der aus Geitz ungerecht Gut für sein Hauß versammlet, auf daß sein Nest in der Höh sey, und der vermeynet dardurch aus der Hand deß Ubels sich zu erretten.

10. Du hast gerathschlaget, das deinem eigenen Hauß zur Schand gereichen wird: vil Völcker hastu nider gehauen, daran deine Seel gesündiget hat.

11. Dan es werden die Stein aus der Mauren ruffen: und das Holtz, das am Gebäu in einander gefüget ist, wird antworten.

12. Weh dem der eine Stadt mit Blut bauet, und dieselbige Stadt mit Ungerechtigkeit aufrichtet.

13. Ist diß nit vom HErrn der Heerscharen? Dan die Völcker werden sich bemühen, das grosse Feur zu löschen, und die Heyden mit ihnen, aber es wird vergeblich seyn, sie werdens nit vermögen.

14. Dan das Land wird dessen voll werden, damit sie die Herrlichkeit deß HERRN erkennen, wie Wasser so das Meer bedecket.

15. Weh dem, der seinem Freund zu trincken gibt, und seine Gall darunter mischet, und der ihn truncken macht, damit er seine Scham sehe.

16. Du bist an statt der Ehr mit Schmach erfüllet worden: trincke du nun auch, und lege dich schlaffen: der Kelch, so in der rechten Hand deß HERRN ist, wird von allen Seiten an dich kommen, und du wirst über dein Herrlichkeit schändlich ausspeyen.

17. Dan die verübte Boßheit am Libano *a* wird dich bedecken, und die Verwüstung der Thieren wird sie schrecken, um deß menschlichen Bluts willen, und um der Ungerechtigkeit willen, welche im Land und in der Stadt, und an allen, die darinnen wohnen, geübet ist.

18. Was nutzet das geschnitzte Bild, daß es sein Meister geschnitzt hat, ein gegossenes und falsches Bild? dan der Meister verlast sich auf sein Werck, darum er stumme Götzen macht.

19. Weh dem, der zum Holtz spricht: Wach auf: und zum stummen Stein, stehe auf: solte er wohl lehren können? Siehe, er ist mit Gold und Silber überzogen: und ist durchaus kein Athem in seinem Leib.

20. Der HErr aber ist in seinem heiligen Tempel: der gantze Erdboden schweige vor seinem Angesicht.

Das III. Capitel.

Der Prophet sagt GOtt Danck / von wegen der versprochenen Erlösung der Juden aus der Babylonischen Gefängnuß / und bittet daß diese Erlösung / und sonderlich die geistliche Erlösung durch Christum unfehlbar werckstellig gemacht werde.

1. DAs Gebett deß Propheten Habacuc, für die Unwissenheit.

2. HERR, ich hab deine Stimm gehöret, und bin erschrocken. Es ist dein Werck O HErr, mache es lebendig mitten in den Jahren. Mitten in den Jahren wirstu es kundbar machen: wan du zürnest, so wirstu an die Barmhertzigkeit gedencken.

3. GOtt wird von Mittag kommen, und der Heilig

a ain Tempel.

nima ejus in semetipso: *a* justus autem in fide sua vivet. *A Joan. 3. 36. Rom. 1. 17. Gal. 3. 11. Hebr. 10. 38.*

5. Et quomodo vinum potantem decipit: sic erit vir superbus *b*, & non decorabitur *c*: qui dilatavit quasi infernus animam suam: & ipse quasi mors, & non adimpletur: & congregabit ad se omnes gentes & coacervabit ad se omnes populos. *B ebrius malitia C sed dedecore notabitur.*

II. 6. Numquid non omnes isti super eum parabolam *d* sument, & loquelam ænigmatum ejus: & dicetur: Væ ei qui multiplicat non sua? usquequò & aggravat contra se densum lutum? *D sc. super Baltassar sub quo regnum Chaldæorum eversum est.*

7. Numquid non repente consurgent qui mordeant *e* te: & suscitabuntur lacerantes te, & eris in rapinam eis? *E Cyrus & Persa.*

8. Quia tu spoliasti gentes multas, spoliabunt te omnes, qui reliqui fuerint de populis propter sanguinem hominis: & iniquitatem terræ civitatis, & omnium habitantium in ea.

9. Væ qui congregat avaritiam malam domui suæ, ut sit in excelso nidus ejus, & liberari se putat de manu mali.

10. Cogitasti confusionem domui tuæ, concidisti populos multos, & peccavit anima tua.

11. Quia lapis de pariete clamabit: & lignum, quod inter juncturas ædificiorum est, respondebit.

12. Væ *f* qui ædificat civitatem in sanguinibus, & præparat *g* urbem in iniquitate. *F Exech. 24. 9. Nahum. 3. 1.*

13. Numquid non hæc sunt à Domino exercituum? Laborabunt enim populi in multo igne *h*: & gentes in vacuum, & deficient. *G stabilit. H calamitatis.*

14. Quia replebitur terra, ut cognoscant gloriam Domini, quasi aquæ operientes mare.

15. Væ qui potum dat amico suo mittens fel *i* suum, & inebrians ut aspiciat nuditatem ejus. *I venenum invidiæ &c.*

16. Repletus es ignominia pro gloria; bibe tu quoque, & consopire: circumdabit te calix dexteræ Domini, & vomitus ignominiæ super gloriam tuam. *L i. pœna iniquitatis.*

17. Quia iniquitas *l* Libani *m* operiet te, & vastitas animalium deterrebit eos de sanguinibus hominum, & iniquitate terræ, & civitatis, & omnium habitantium in ea. *M quasi. in templum altù instar Libani & cedris ornatum usus es.*

18. Quid prodest sculptile, quia sculpsit illud fictor suus, conflatile, & imaginem falsam? quia speravit in figmento fictor ejus, ut faceret simulachra muta. *N Psalm. 10. 5.*

19. Væ qui dicit ligno: Expergiscere? Surge, lapidi tacenti: numquid ipse docere poterit? Ecce iste coopertus est auro, & argento: & omnis spiritus non est in visceribus ejus. *O reverentur faciem ejus.*

20. Dominus *n* autem in templo sancto suo: sileat *o* à facie ejus omnis terra. *P 70. oratio cum cantico.*

CAPUT III.

Propheta acceptâ promissione de Babylonis excidio & liberatione populi per Cyrum, mystice Christum, gratias agens, rogat ut promissum redemptionis opus, & adventum Christi vel justum Dominicæ passionis nihil impediat. *Q sc. peccatis populi, ne Christi adventum impediant.*

1. ORatio *p* Habacuc Prophetæ pro ignorantiis *q*. *R oraculum à te revelatum.*

2. Domine audivi auditionem *r* tuam & timui. Domine opus tuum: in medio annorum vivifica *s* illud. In medio annorum notum facies: cùm iratus fueris, misericordiæ recordaberis. *S effice. T Bethlehem Sa.*

3. Deus ab Austro *t* veniet, & sanctus de mon-

A *q. d. is veniet, qui gloriosus est in cælo.* te Pharan: Operuit cælos gloria ejus *a*: & laudis ejus plena est terra.

B *doctrinæ & signorum.* 4. Splendor *b* ejus ut lux erit: cornua *c* in manibus ejus: Ibi abscondita est fortitudo ejus:

C *vires.* 5. Ante faciem ejus ibit mors *d*. Et egredietur diabolus *e* ante pedes ejus.

D *quam moriendo destruet.* 6. Stetit *f*, & mensus est terram. Aspexit, & dissolvit Gentes: & contriti sunt montes sæculi. Incurvati *g* sunt colles mundi, ab itineribus æternitatis ejus *h*.

E *vitus.* 7. Pro *i* iniquitate vidi tentoria *l*

F *stabit more victoris.* Æthiopiæ *m*, turbabuntur pelles *n* terræ Madian.

G *humiliati sunt.* 8. Numquid in fluminibus iratus es Domine? aut in fluminibus furor tuus? vel in mari indignatio tua? Qui ascendes super equos tuos: & quadrigæ tuæ salvatio *o*.

H *ob adventum æterni regis.* 9. Suscitans suscitabis arcum tuum, juramenta *p* tribubus quæ locutus es. Fluvios *q* scindes terræ:

I *ob iniquitatem.* 10. Viderunt te *r*, & doluerunt montes *s*,

L *everſa.* gurges *t* aquarum transiit *u*. Dedit abyssus *x*

M *Æthiopum peccatorum.* vocem suam *y*: altitudo *z* manus suas levavit.

N *70. tabernacula.* 11. Sol, & luna *a* steterunt in habitaculo suo, in luce sagittarum tuarum *b*, ibunt *c* in splendore fulgurantis hastæ tuæ.

O *populi tui.* 12. In fremitu *d* conculcabis terram *e*: in furore obstupefacies *f* Gentes.

P *implens promissa.* 13. Egressus es *g* in salutem populi tui: in salutem cum Christo tuo. Percussisti caput *h* de

Q *exercitus hostiles* domo impii *i*: denudasti fundamentum ejus usque ad collum.

R *tuam potentiam.* 14. Maledixisti sceptris ejus *l*, capiti *m* bellatorum ejus, venientibus ut turbo ad dispergendum me *n*. Exultatio eorum sicut ejus, qui devorat pauperem in abscondito.

S *mundi potentes.*

T *impetus persecutorum.* 15. Viam fecisti in mari equis tuis, in luto aquarum multarum *o*.

U *cessabit.* 16. Audivi *p*, & conturbatus est venter meus: à voce contremuerunt labia mea. In-

X *homines.* grediatur putredo *q* in ossibus meis, & subter me scateat. Ut *r* requiescam in die tribulatio-

Y *celebrando tuas victorias.* nis *s*: ut ascendam ad populum accinctum nostrum *t*.

Z *Angelorum.* 17. Ficus enim non florebit *u*: & non erit germen in vineis. Mentietur *x* opus olivæ: &

A *Ecclesia.* arva non afferent cibum. Abscindetur *y* de o-

B *cùm hostes percuteres.* vili pecus: & non erit armentum in præsepibus.

C *hostes in interitum.* 18. Ego autem in Domino gaudebo: & exultabo in Deo Jesu *z* meo.

D *indignatione.* 19. Deus Dominus fortitudo mea: & ponet pedes meos quasi cervorum *a*. Et super ex-

E *terrenos homines.* celsa *b* mea *c* deducet me victor *d* in Psalmis canentem *e*.

F *terribiliter pluviens.*

G *i. egredieris.*

H *Antichristum.*

I *de familia diaboli.*

L *potentia.*

M *ducibus.*

N *sc populum Dei.*

O *incides per medias calamitates inde tuos eripiens.* P *Dei judicium terribile.* Q *q. d. tempore Antichristi magna erit penuria bonorum spiri*

vom Berg Pharan: Seine Herrlichkeit bedecket die Himmel und das Erdreich ist seines Lobs voll.

4. Sein Glantz wird seyn, wie das Liecht: Hörner seynd in seinen Händen: daselbst ist seine Stärcke verborgen:

5. Der Todt wird vor seinem Angesicht hergehen. Und der Teuffel wird ausgehen vor seinen Füssen her.

6. Er stund, und maß den Erdboden. Er sahe, und zertrennete die Heyden: die alte Berg wurden zerschmettert. Die Bühel der Welt bucketen sich für seinen ewigen Wegen.

7. Ich sahe die Hütten aus Mohrenland von wegen der Sünd: die Gezelt deß Lands Madian sollen bewegt werden.

8. Bistu dan zornig über die Wasserström, O HErr? oder gehet dein Grimm über die Flüß? oder deine Ungnad über das Meer? Du wirst dich auf deine Roß setzen: und von deinen Wagen wird das Heyl kommen.

9. Du wirst deinen Bogen gewißlich erwecken, wie du den Geschlechten in deiner Red geschworen hast. Du wirst die Flüß im Land zertheilen:

10. Die Berg sahen dich, und ihnen ward angst: das hohe Wasser gieng vorüber. Der Abgrund ließ seine Stimm hören: die Höh hub ihre Händ auf.

11. Sonn und Mond stunden still in ihrer Wohnung, sie werden hingehen im Liecht deiner Pfeilen, und im Glantz deines blinckenden Spieß.

12. Du wirst das Land im Grimm zertretten: die Heyden wirstu im Zorn erschröcken.

13. Du bist zum Heyl deines Volcks ausgezogen, zum Heyl mit deinem Gesalbten. Du hast das Haupt vom Hauß deß Gottlosen geschlagen: hast seine Grundfest biß an den Hals entblöset.

14. Du hast seine Scepter verflucht, und das Haupt seiner Kriegsleuten, welche heran trungen, wie ein Sturmwind mich zu verstreuen. Ihr Frolocken war, wie eines, der den Armen im verborgenen auffrisset.

15. Du hast deinen Rossen den Weg im Meer bereit, durch den Schlamm grosser Wasser.

16. Ich habs gehöret, und mein Bauch hat sich davon entsetzt: meine Lippen *a* zitterten vor der Stimm. Eiter solle in mein Gebein kommen, und soll unter mir ausbrechen. Damit ich ruhen möge am Tag der Trübsal, und herauf kommen zu unserm Volck, das wohl gerüstet ist.

17. Dan der Feigenbaum wird nit blühen: und im Weinberg wird kein Gewächs seyn: Die Arbeit am Oelbaum wird fehlen: und die Aecker werden keine Nahrung bringen: Die Schaf sollen aus den Ställen hingerissen werden: und an den Krippen wird kein Vieh seyn.

18. Ich aber wil mich im HErrn erfreuen: und frolocken in GOtt meinem Heyland *b*.

19. GOtt der HErr ist meine Stärck: Er wird meine Füß machen, wie der Hirschen Füß: Und der sighaffte Uberwinder wird mich auf meine Höhe führen, in dem ich meine Lob-Psalmen singe.

PROPHETIA SOPHONIÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. *Sophonias peccatoribus universis, dein Judæis comminatur, ob Dei contemptum:* 1. II. *Prædicit Jerusalem lucernis scrutandam in die Domini amara.* 10.

VERBUM Domini, quod factum est ad Sophoniam filium Chusi, filii Godoliæ, filii Amariæ, filii Ezeciæ, in diebus Josiæ filii Amon regis Judæ.

DER PROPHET SOPHONIAS.

Das I. Capitel.

I. Sophonias deutet den Juden die göttliche Rach an / wegen ihrer Abgötterey und anderer Laster / 1. II. Worbey der Tag deß Zorns GOttes / und Heulens der Juden beschriben wird / 10.

DAs Wort deß HERRN, so geschehen ist zu Sophonia, dem Sohn Chusi, deß Sohns Godolia, deß Sohns Amariä, deß Sohns Eziciä, in den Tagen Josiä, deß Sohns Amon, deß Königs Juda.

a Leffzen. *b* JEsu. 2. Ich

tualium. X *fallet fructus operantem.* Y *deficiet vel peribit.* Z *Chald. Redemptore, 70. Salvatore.* A *agilis.* B *calos.* C *in calo patria justorum.* D *Christus.* E *ei pro victoria gratias agentem.*

2. Ich will alles aus dem Land genau zusammen rassen, spricht der HErr.

3. Menschen und Vich wil ich hinweg nehmen, die Vögel deß Himmels, und die Fisch deß Meers will ich hinweg nehmen: und die Gottlose sollen untergehen: Ich will die Menschen aus dem Land vertilgen, spricht der HERR.

4. Und ich wil über Juda meine Hand ausstrecken, und über alle, die zu Jerusalem wohnen: und ich wil von disem Ort vertilgen, was von Baal übrig bliben ist: darzu die Namen der Thürhüter, und Priester;

5. Und diejenige, welche deß Himmels Heer auf den Tächern anbetten, und zugleich anbetten, und schwören bey dem HErrn, und dannoch bey Melchom schwören.

6. Darzu die jenige, die hinter dem HERRN zuruck tretten, und die den HErrn nit suchen, und nach ihm nit fragen.

7. Schweiget still vor dem Angesicht GOttes deß HErrn: dan der Tag deß HERRN ist nah, dan der HErr hat ein Schlacht-Opffer zugerichtet, und hat seine geladene Gäst geheiliget.

8. Und ich wil am Tag deß Schlacht-Opffers deß HErrn heimsuchen die Fürsten, und die Kinder deß Königs, und alle, die sich mit frembden Kleidern bekleyden.

9. Ich will auch am selben Tag alle die heimsuchen, die prächtig über die Schwell herein tretten: die das Hauß deß HErrn ihres GOttes mit Ungerechtigkeit und List erfüllen.

II. 10. An demselbigen Tag spricht der HERR, wird sich ein groß Geschrey erheben vom Fischthor an, und ein Heulen vom andern Thor, und ein groß Elend von den Bühlen herab.

11. Heulet, die ihr in der Höl wohnet: dan alles Volck Chanaan ist still worden, alle, die mit Geld verwickelt waren, seynd vertilgt.

12. Zu derselbigen Zeit wil ich Jerusalem mit Leuchten a durchsuchen: und wil die Männer heimsuchen, die auf ihren Hefen ligen: und die in ihren Hertzen sprechen: Der HErr wird weder Guts noch Böses thun.

13. Darum wird ihr Gut zum Raub, und ihre Häuser zur Wüsten werden. Sie werden Häuser bauen, und nit darin wohnen: und Weinberg pflantzen, und keinen Wein daraus trincken.

14. Der grosse Tag deß HERRN ist nah, er ist nah, und kommt sehr geschwind heran: das Geschrey deß Tags deß HErrn ist bitter, da werden die Starcke in Angst kommen.

15. Dan diser Tag ist ein Tag deß Zorns, ein Tag der Trübsal und Angst, ein Tag deß Jammers und Elends, ein Tag der Finsternuß und Dunckelheit, ein Tag deß Nebels und Sturmwinds,

16. Ein Tag der Posaunen und deß Lermens über die feste Städt, und über die hohe Eck b:

17. Und ich will die Leut mit Trübsal heimsuchen, und sie werden daher gehen, wie die Blinde, dan sie haben dem HERRN gesündiget: und ihr Blut soll ausgeschüttet werden, wie Staub, und ihre Leiber sollen wie Koth seyn.

18. So wird sie auch ihr Silber, und ihr Gold am Tag deß Zorns deß HErrn nit erretten können; das gantze Land wird durchs Feur seines Eyfers verzehret werden, dan er wird geschwind ein End machen mit allen, die im Land wohnen.

Das II. Capitel.

1. Die Juden werden ermahnt / die Rach GOttes durch die Buß abzuwenden / 1. II. Der Philisther / Ammoniter / Moabiter / Mohren / und Assyrier Verderben wird zugleich gemeldet / 4.

1. KOmmt zusammen, und versammlet euch, ihr feindseliges Volck:

2. Eh dan der Befelch den Tag hervor bringet, der als wie der Staub vorüber wird fahren, eh dan der grimmige Zorn deß HErrn über euch kommt, und eh der Tag der Ungnad deß HErrn über euch anbricht.

3. Suchet den HERRN alle Sanfftmüthige im Land, die ihr seine Recht gehalten habt: suchet die Gerechtigkeit c, suchet die Sanfftmüthigkeit d: ob ihr eis

a Laternen. b Thurn. c. den Gerechten. d den Sanfftmüthigen.

2. Congregans congregabo a omnia à facie terræ, dicit Dominus:

3. Congregans hominem, & pecus, congregans volatilia cæli, & pisces maris: & ruinæ impiorum erunt: & disperdam homines à facie terræ, dicit Dominus.

4. Et extendam manum meam super Judam, & super omnes habitantes Jerusalem: & disperdam de loco hoc reliquias Baal b: & nomina ædituorum cum sacerdotibus;

5. Et eos, qui adorant super tecta militiam cæli c, & adorant, & jurant in Domino, & jurant in Melchom d.

6. Et qui avertuntur e de post tergum f Domini, & qui non quæsierunt Dominum, nec investigaverunt eum.

7. Silete g à facie Domini Dei: quia juxtà est dies h Domini, quia præparavit Dominus hostiam i, sanctificavit l vocatos m suos.

8. Et erit: in die hostiæ Domini visitabo super principes, & super filios regis, & super omnes, qui induti sunt veste peregrinâ:

9. Et visitabo super omnem, qui arroganter ingreditur super limen in die illa: qui complent domum Domini Dei sui, iniquitate, & dolo.

II. 10. Et erit in die illa, dicit Dominus, vox clamoris à porta piscium, & ululatus à Secunda n, & contritio magna à collibus.

11. Ululate habitatores Pilæ o: conticuit omnis populus Chanaan p, disperierunt omnes involuti argento.

12. Et erit in tempore illo: scrutabor q Jerusalem in lucernis: & visitabo super viros defixos in fæcibus suis: qui dicunt in cordibus suis: Non faciet bene Dominus, & non faciet malè.

13. Et erit fortitudo eorum in direptionem, & domus eorum in desertum: & r ædificabunt domos, & non habitabunt: & plantabunt vineas, & non bibent vinum earum.

14. Juxtà est dies Domini magnus, juxtà est & velox nimis: vox diei Domini amara, tribulabitur ibi fortis.

15. Dies s iræ dies illa, dies tribulationis & angustiæ, dies calamitatis & miseriæ, dies tenebrarum & caliginis, dies nebulæ & turbinis.

16. Dies tubæ t & clangoris super civitates munitas, & super angulos excelsos.

17. Et tribulabo homines, & ambulabunt ut cæci, quia Domino peccaverunt: & effundetur sanguis eorum sicut humus, & corpora eorum sicut stercora.

18. Sed u & argentum eorum, & aurum eorum non poterit liberare eos in die iræ Domini: in x igne zeli ejus devorabitur omnis terra, quia consummationem cum festinatione faciet cunctis habitantibus terram.

A Chald. delens delebo.
B cultus idolorum.
C i. astra.
D idolo Ammonitarum.
E 70. declinant.
F i. à sequela.
G 70. timete.
H quo puniet vos per Chaldæos.
I Judæos mactandos.
L præparavit.
M Chaldæos ad eadem faciendam.
N id nomen porta.
O est nomen loci concavi instar pilæ. Sa.
P sic vocat Judæos ob impios mores.
Q per Chaldæos.
R Amos 5. 11.
S Jer. 30. 7. Joel. 2. 11. Amos 5. 18.
T sc. Chaldæorum.
U Ezech. 7. 19.
X Inf. 3. 8.

CAPUT II.

I. Hortatur populum ad pœnitentiam, priusquàm ira Domini ei superveniat, 1. II. Denuntiat interitum Philisthæis, Moabitis, Ammonitis, Æthiopibus & Assyriis. 4.

1. COnvenite y, congregamini gens non amabilis z:

2. Priusquàm pariat jussio a quasi pulverem transeuntem diem b, antequàm veniat super vos ira furoris Domini, antequàm veniat super vos dies indignationis Domini.

3. Quærite Dominum omnes mansueti c terræ, qui judicium ejus estis operati: quærite justum, quærite mansuetum: si

Y ad placandum Deum.
Z indignæ amore.
A Dei.
B calamitatis.
C 70. humiles.

quomodo abscondamini in die furoris Domini.

A *Philisthæi destruentur.* II. 4. Quia Gaza *a* destructa erit, & Ascalon in desertum, Azotum in meridie ejicient, & Accaron eradicabitur.

B *partem seu oram.* 5. Væ qui habitatis funiculum *b* maris, gens perditorum: Verbum Domini super vos Chanaan terra Philisthinorum, & disperdam te, ita ut non sit inhabitator.

C *pars seu possessio.* 6. Et erit funiculus *c* maris *d* requies pastorum, & caulæ pecorum:

D *habitantium ad mare.* 7. Et erit funiculus ejus, qui remanserit *e* de domo Juda: ibi pascentur, in domibus Ascalonis ad vesperam requiescent: quia visitabit eos Dominus Deus eorum, & avertet *f* captivitatem eorum.

E *sc. rediens ex captivitate.* 8. Audivi opprobrium Moab, & blasphemias *g* filiorum Ammon: quæ exprobraverunt populo meo *h*, & magnificati sunt super terminos eorum.

F *Chald. reducet.* 9. Propterea vivo ego, dicit Dominus exercituum Deus Israel, quia Moab ut Sodoma erit, & filii Ammon quasi Gomorrha, siccitas spinarum, & acervi salis, & desertum usque in æternum: reliquiæ populi mei diripient eos, & residui gentis meæ possidebunt illos.

G *70. contumelias.* 10. Hoc eis eveniet pro superbia sua: quia blasphemaverunt, & magnificati sunt super populum Domini exercituum.

I *Chald. terribilis.* 11. Horribilis *i* Dominus super eos, & attenuabit omnes deos terræ: & adorabunt eum viri de loco suo, omnes insulæ Gentium.

12. Sed & vos Æthiopes interfecti gladio

L *per Nabuchodonosor.* meo *l* eritis.

13. Et extendet *m* manum suam super Aquilonem, & perdet Assur *n*: & ponet speciosam *o* in solitudinem, & in invium, & quasi desertum.

M *Deus.*

N *per Chaldæos.*

14. Et accubabunt in medio ejus greges, omnes bestiæ *p* Gentium: & onocrotalus & ericius in liminibus *q* ejus morabuntur: vox cantantis in fenestra, corvus in superliminari, quoniam attenuabo robur ejus.

O *70. Ninivam* P *Isai 34. 11.*

Q *domorum diru-tarum.*

15. Hæc est civitas gloriosa habitans in confidentia: quæ dicebat in corde suo: Ego sum, & extra me non est alia amplius: quomodo facta est in desertum cubile bestiæ? omnis, qui transit per eam, sibilabit, & movebit manum suam.

CAPUT III.

I. Jerusalem, & rectoribus ejus minatur quòd nec beneficiis neque flagellis sint conversi: 1. II. Felicitatem novæ legis, ac multiplicationem credentium: pœnamque impiorum prædicit. 8.

R *sc. Jerusalem.* 1. VÆ provocatrix *r*, & redempta civitas, columba *s*.

S *seducta Os. 2. 11.* 2. Non audivit vocem *t*, & non suscepit disciplinam: in Domino non est confisa, ad Deum suum non appropinquavit.

T *Dei.* 3. Principes *u* ejus in medio ejus quasi leones

U *Ezech. 22. 27.* rugientes: judices ejus lupi vesperè *x*, non relinquebant in mane.

Mich. 3. 11. 4. Prophetæ ejus vesani, viri infideles: sacerdotes ejus polluerunt sanctum *y*, injustè egerunt contra legem.

X *diurna fame rabidi.* 5. Dominus justus in medio ejus non faciet iniquitatem: manè manè *z* judicium suum dabit in lucem, & non abscondetur: nescivit autem iniquus confusionem.

Y *sc. templum.*

Z *i. cito.* 6. Disperdidi Gentes, & dissipati sunt anguli earum: desertas feci vias eorum, dum non est qui transeat: desolatæ sunt civitates eorum, non remanente viro, neque ullo habitatore.

niger massen verborgen seyn möchtet am Tag deß Zorns deß HErrn.

II. 4. Dan Gaza wird zerstöret, und Ascalon zur Wüsten gemacht werden, Azot wird bey mittem Tag vertriben, und Accaron ausgewurtzelt werden.

5. Weh euch, die ihr an den Gräntzen deß Meers wohnet, du verderbendes Volck: deß HERRN Wort wird über euch kommen, O Chanaan, der Philisther Land, und ich will dich verderben, also daß niemand seyn soll, der allda wohne.

6. Und die Gegend am Meer sol zur Wohnung der Hirten, und zum Viehstall werden.

7. Wer auch vom Hauß Juda übrig bleiben wird, der wird dise Gegend zum Theil haben: da werden sie weiden, und auf den Abend in den Häusern zu Ascalon ihre Ruh nehmen: dan der HERR ihr GOtt wird sie heimsuchen, und ihre Gefängnuß abwenden.

8. Ich hab die Schmach Moab, und die Lästerung der Kinder Ammon gehöret: damit sie mein Volck geschmähet, und sich auf desselben Gräntzen gerühmt haben.

9. Derowegen, so wahr ich lebe, spricht der HERR der Heerschaaren, der GOTT Israel, Moab soll wie Sodoma werden, und die Kinder Ammon, wie Gomorrha, verdorrete Dörner, Saltzhauffen, und eine Wüste zu ewigen Tagen: die übrige von meinem Volck sollen sie ausplündern, und die hintergelassene meines Volcks sollen sie erben.

10. Das wird ihnen widerfahren um ihrer Hoffart willen: dieweil sie gelästert haben, und sich hoch erhoben über das Volck des HErrn der Heerscharen.

11. Der HERR wird schröcklich über sie seyn, und wird alle Götter auf Erden vertilgen: und die Leut werden ihn anbetten von ihrem Ort, das werden thun alle Inslen der Heyden.

12. Und ihr Mohren sollet auch durch mein Schwert erschlagen werden.

13. Und er wird seine Hand über Mitternacht ausstrecken, und wird den Assur umbringen: Er wird auch die schöne Stadt zur Einöd machen, und zu einem ungebahnten Land einer Wüsten gleich.

14. Alsdan werden sich die Heerden mitten in ihr lagern, und alle Thier der Heyden: der Eselschreyer, und der Igel sollen in ihren Häusern wohnen: die Stimm deß Gesangs wird aus den Fenstern klingen, und die Raben werden auf den Balcken sitzen, dan ich will ihre Stärck vermindern.

15. Diß ist die herrliche Stadt, die so sicher wohnete, und die in ihrem Hertzen sprach: Ich bins, und ausser mir ist keine andere mehr: wie ist sie nun zur Wüst worden, und zum Lager der wilden Thieren? Wer da vorüber gehen wird, der wird pfeiffen, und seine Hand auswerffen.

Das III. Capitel.

1. Der Stadt Jerusalem / und ihren Regenten / wird wegen verlängerter Besserung gedrohet / 1. II. Hingegen wird die Meng der Glaubigen und dero Glückseeligkeit im neuen Gesatz erklärt / 8.

1. WEh der Reitzerin, und der erlösten Stadt, der Tauben.

2. Sie hat die Stimm nit gehöret, noch die Züchtigung angenommen: sie hat ihr Vertrauen auf den HErrn nit gesetzt, und sich zu ihrem GOtt nit genahet.

3. Ihre Fürsten seynd mitten in ihr, wie brüllende Löwen: ihre Richter seynd wie die Wölff am Abend und lassen nichts überbleiben biß an den Morgen.

4. Ihre Propheten seynd wahnwitzige und treu-lose Männer: ihre Priester verunreinigen was heilig ist, und handlen unrecht wider das Gesatz.

5. Der HErr ist gerecht, der mitten in ihr ist, und wird kein Unrecht thun: früh, früh wird er sein Recht an das Liecht bringen, und es wird nit verborgen seyn: aber der Ungerecht weiß von keiner Schand.

6. Ich hab die Heyden vertilget, und ihre feste Winckel seynd zerstöret: ihre Gassen hab ich öd gemacht, daß niemand dadurch gehet: ihre Städt seynd verwüstet, daß niemand darin bliben ist, und keiner allda wohnet.

7. Ich

7. Ich hab gesagt: Du wirst mich dannoch förchten, und meine Züchtigung annehmen, so wird ihre Wohnung nit untergehen wegen aller der Straffen, damit ich sie heimgesucht hab: aber sie haben sich gar früh aufgemacht, und haben all ihre Gedancken verkehrt.

II. 8. Darum warte auf mich spricht der HERR, am Tag meiner Auferstehung inskünfftig: dan diß ist mein Gericht, daß ich die Heyden versammlen will, und die Königreich zusammen bringen, und will meinen Zorn über sie ausschütten, meinen gantzen grimmigen Zorn: dan das gantze Land soll durchs Feur meines Eyfers verzehret werden.

9. Alsdan will ich den Völckern widerum auserwählte Lippen *a* geben, daß sie alle deß HErrn Namen anruffen, und ihm mit einer Schulter dienen.

10. Die Kinder meiner Zerstreuten, die mir zu Fuß fallen, werden mir von jenseit her der Strömen in Mohrenland Gaben bringen.

11. An demselbigen Tag wirstu nit mehr schamroth werden über alle deine Fünd, damit du wider mich übertretten hast: dan ich will alsdan deine hoffärtige Großsprecher aus deinem Mittel hinweg schaffen, und du solst dich hinführo auf meinem heiligen Berg nit erheben.

12. Und ich wil unter dir ein armes, und dürfftiges Völck übrig bleiben lassen: und sie werden auf den Namen deß HErrn ihr Vertrauen setzen.

13. Die Uberblibene von Israel werden kein Unrecht thun, auch keine Lugen reden: man wird in ihrem Mund keine betriegliche Zung finden: dan sie werden weiden, und sich lagern, und wird keiner seyn, der sie schröcke.

14. Sage Lob du Tochter Sion: Jauchtze O Israel: Erfreue dich und frolocke von gantzem Hertzen du Tochter Jerusalem.

15. Dan der HErr hat dein Gericht hinweg genommen, er hat deine Feind abgewendet: der HErr, der König in Israel ist mitten unter dir, du wirst hinführo kein Unglück zu förchten haben.

16. Am selbigen Tag wird man zu Jerusalem sagen: Förchte dir nit: und zu Sion: Laß deine Händ nit sincken.

17. Der HErr dein GOtt ist mitten unter dir, er ist starck, und wird aushelffen: Er wird sich über dich sehr erfreuen, und aus Lieb gegen dir wird er schweigen, und über dich frolocken mit Lobgesang.

18. Aber die verwürffliche Leut *b*, welche vom Gesatz abgewichen waren, will ich versammlen, dan sie waren aus dir: damit du ihrenthalben nit mehr in Schanden stehest.

19. Sihe, ich will alle, die dich zur selben Zeit geplagt haben, umbringen, und will der Hinckenden Heyl schaffen, und die, so verstossen war, versammlen: Ich will sie zu Ehren bringen, und berühmt machen in allen Landen, da sie Schmach haben erlitten:

20. Das sol geschehen zu der Zeit, wan ich euch herzu führen, und zu der Zeit, wan ich euch versammlen werde: Dan ich will euch zum Namen, und zu Ehren bringen, bey allen Völckern auf Erden, wan ich eure Gefängnuß vor euren Augen wenden werde, spricht der HERR.

a Letzten. *b* Lugner.

7. Dixi *a*: Attamen timebis me, suscipies disciplinam: & non peribit habitaculum ejus propter omnia, in quibus visitavi *b* eam: verumtamen diluculo surgentes corruperunt omnes cogitationes suas. A *q d præmuni.* B *punivi.*

II. 8. Quapropter expecta me *c*, dicit Dominus, in die resurrectionis meæ in futurum, quia judicium meum ut congregem Gentes, & colligam regna: & effundam super eos indignationem meam, omnem iram furoris mei: *d* in igne enim zeli mei devorabitur omnis terra. C *verba Christi, q. d. per Romanos te puniam.* D *Sup.* 1. 18.

9. Quia tunc *e* reddam populis *f* labium electum, ut invocent omnes in nomine Domini, & serviant ei humero uno *g*. E *tempore Evangelii.* F *Conversis.* G *unanimiter.*

10. Ultra flumina Æthiopiæ *h*, inde supplices mei, filii dispersorum meorum deferent munus mihi. H *Chald. India.*

11. In die illa non confundêris super cunctis adinventionibus tuis, quibus prævaricata es in me: quia tunc auferam de medio tui magniloquos superbiæ tuæ, & non adjicies exaltari *i* amplius in monte *l* sancto meo. I *i. superbire.*

12. Et derelinquam in medio tui populum pauperem, & egenum *m*: & sperabunt in nomine Domini. L *in Ecclesia.* M *70. humilem & mansuetum.*

13. Reliquiæ Israel non facient iniquitatem, nec loquentur mendacium, & non invenietur in ore eorum lingua dolosa: quoniam ipsi pascentur, & accubabunt, & non erit qui exterreat.

14. Lauda filia Sion *n*: jubila Israel: lætare, & exulta in omni corde filia Jerusalem. N *i. Ecclesia.*

15. Abstulit Dominus judicium tuum, avertit inimicos tuos *o*: rex Israel Dominus in medio tui, non timebis malum ultrà. O *damones & vitia.*

16. In die illa dicetur Jerusalem: Noli timere: Sion, non dissolvantur manus tuæ.

17. Dominus Deus tuus in medio tui fortis, ipse salvabit: gaudebit super te in lætitia, silebit in dilectione sua, exultabit super te in laude.

18. Nugas *p*, qui à lege recesserant, congregabo, quia ex te erant: ut non ultrà habeas super eis opprobrium. P *i. peccatores.*

19. Ecce ego interficiam omnes, qui afflixerunt te in tempore illo: & salvabo claudicantem *q*: & eam, quæ ejecta fuerat, congregabo: & ponam eos in laudem *r*, & in nomen, in omni terra confusionis *s* eorum. Q *Synagogam vel animam.* R *70. gloriam.*

20. In tempore illo, quo adducam vos; & in tempore, quo congregabo vos: dabo enim vos in nomen, & in laudem omnibus populis terræ, cùm convertero *t* captivitatem vestram coram oculis vestris, dicit Dominus *u*. S *ubi contempti fuerant & depressi.* T *liberans vos à captivitate dæmonis & peccati.* U *verax & fidelis, suam interponens auctoritatem.*

DER PROPHET AGGEUS.

Das I. Capitel.

1. Der Prophet dentet dem Volck an / daß es darum unglücklich seye / weil vil aus selbem schöne Häuser / nit aber den Tempel GOttes bauen / 1. II. Darum rüsten sich mit Zorobabel und JEsu etliche zum Bau deß Tempels / 12.

IM andern Jahr deß Königs Darii, im sechsten Monat, am ersten Tag deß Monats, geschahe deß HErrn Wort durch die Hand Aggei deß Propheten, zu Zorobabel, dem Sohn Salathiel, dem

PROPHETIA AGGÆI.

CAPUT PRIMUM.

1. *Aggæus increpat Judæos, quod neglecta domo Dei, propria ædificia curent: ob eam causam dicit illis immissam à Deo sterilitatem: 1. II. Unde dux Zorobabel & Jesus sacerdos magnus incipiunt cum populo ædificare domum Dei. 12.*

IN anno * secundo Darii *x* regis, in mense sexto, in die una mensis, factum est verbum Domini in manu Aggæi prophetæ ad Zorobabel filium Salathiel, ducem Juda, & X *Hystaspis filii An. M. 3484. desinente. Ante æram Chr. 520.*

& ad Jesum, filium Josedec, sacerdotem magnum, dicens:

2. Hæc ait Dominus exercituum, dicens: Populus iste *a* dicit: Nondum venit tempus domûs Domini ædificandæ.

3. Et factum est verbum Domini in manu Aggæi prophetæ, dicens:

4. Numquid tempus vobis est ut habitetis in domibus laqueatis *b*, & domus ista deserta?

5. Et nunc hæc dicit Dominus exercituum: Ponite corda *c* vestra super vias vestras.

6. Seminastis *d* multum, & intulistis parum: comedistis, & non estis satiati: bibistis, & non estis inebriati: operuistis vos, & non estis calefacti: & qui mercedes congregavit, misit *e* eas in sacculum pertusum.

7. Hæc dicit Dominus exercituum: Ponite corda vestra super vias vestras:

8. Ascendite in montem, portate ligna, & ædificate domum *f*: & acceptabilis mihi erit, & glorificabor, dicit Dominus.

9. Respexistis *g* ad amplius, & ecce factum est minus: & intulistis in domum, & exufflavi *h* illud: quam ob causam, dicit Dominus exercituum: quia domus mea deserta est, & vos festinatis unusquisque in domum suam.

10. Propter hoc super vos prohibiti sunt cæli ne darent rorem *i*, & terra prohibita est ne daret germen suum:

11. Et vocavi siccitatem *l* super terram, & super montes, & super triticum, & super vinum, & super oleum, & quæcumque profert humus, & super homines, & super jumenta, & super omnem laborem manuum.

II. 12. Et audivit Zorobabel filius Salathiel, & Jesus filius Josedec sacerdos magnus, & omnes reliquiæ populi vocem Domini Dei sui, & verba Aggæi prophetæ, sicut misit eum Dominus Deus eorum ad eos: & timuit *m* populus à facie Domini.

13. Et dixit Aggæus nuntius *n* Domini de nuntiis Domini, populo dicens: Ego vobiscum sum, dicit Dominus.

14. Et suscitavit *o* Dominus spiritum *p* Zorobabel filii Salathiel, ducis Juda, & spiritum Jesu filii Josedec sacerdotis magni, & spiritum reliquorum de omni populo: & ingressi sunt, & faciebant opus *q* in domo Domini exercituum Dei sui.

CAPUT II.

I. Templum reædificandum, veniente Messia, replebitur gloria: 1. II. Judæi ob neglectam templi reædificationem facti immundi coram Deo, si tamen nunc pergant instaurare, omnibus bonis affluent. 11. III. Præsertim Zorobabel, ex quo Christus nascetur. 21.

1. IN die *r* vigesima & quarta mensis, in sexto mense, in anno secundo Darii regis.

2. In septimo *s* mense, vigesimâ & primâ mensis, factum est verbum Domini in manu Aggæi prophetæ, dicens:

3. Loquere ad Zorobabel filium Salathiel, ducem Juda, & ad Jesum filium Josedec sacerdotem magnum, & ad reliquos populi, dicens:

4. Quis in vobis est derelictus, qui vidit domum istam *t* in gloria sua prima? & quid vos videtis hanc nunc? numquid non ita est, quasi non sit in oculis vestris?

5. Et nunc confortare *u* Zorobabel, dicit Dominus: & confortare Jesu fili Josedec sacerdos magne, & confortare omnis populus terræ, dicit Dominus exercituum: & facite

A qui redierat ex captivitate.
B ornatè fabricatis.
C q. d. sedulò cogitate.
D Deut. 28. 38. Mich. 6. 15.
E ac si misisset, q. d. perdidit.
F i. templum.
G sperando.
H feci evanescere.
I Chald. pluviam.
L Chald. sterilitatem seu penuriam.
M Dominum ne majora immitteret mala.
N prophetæ.
O excitavit.
P i. mentem.
Q materiam præparando.
R Hic v. 1. ad superius caput pertinet.
S An. M. 1485. ineunte. Ante æram Chr. 519.
T Anno ante hunc 69. destructam.
U ne cesses ab opere.

Fürsten Juda, und zu Jesu, dem Sohn Josedec, dem Hohenpriester, und sprach:

2. Diß sagt der HErr der Heerscharen, und spricht: Diß Volck sagt: Die Zeit ist noch nit kommen, daß man das Hauß deß HErrn baue.

3. Und deß HErrn Wort geschahe durch die Hand Aggei deß Propheten und sprach:

4. Ists euch wohl Zeit, daß ihr in getafelten Häusern wohnet, und diß Hauß ligt wüst?

5. Und nun, diß sagt der HErr der Heerscharen: Betrachtet in euren Hertzen euere Weg *a*.

6. Ihr habt vil gesäet, und wenig eingebracht: ihr habt gessen, und seyd nit satt worden: ihr habt getruncken, und seyd doch nit truncken *b* worden: ihr habt euch bedecket, und seyd doch nit erwärmet: und wer Taglohn gesammlet hat, der hat ihn in einen löcherigen Beutel geworffen.

7. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Betrachtet in euren Hertzen eure Weg.

8. Gehet hinauf auf den Berg, bringet Holtz herzu, und bauet das Hauß: das wird mir angenehm seyn, und zu meiner Ehr gereichen *c*, spricht der HErr.

9. Ihr sehet euch um nach vilem, und sihe, es ist wenig worden: ihr habts in die Häuser gebracht, und ich habs daraus geblasen: warum aber, spricht der HERR der Heerscharen? Darum, daß mein Hauß wüst ligt, und daß ihr eylet, ein jeglicher zu seinem Hauß.

10. Um deß willen ist über euch dem Himmel verbotten, Thau zu geben, und der Erden ist verbotten, ihr Gewächs hervor zu bringen.

11. Und ich hab eine Dürre beruffen über das Land, und über die Berg, und über das Korn, und über den Wein, und über das Oel, und über alles, was die Erd hervor bringet: auch über die Menschen, und über das Vieh, und über alle Arbeit der Händen.

II. 12. Und Zorobabel der Sohn Salathiel, und Jesus, der Sohn Josedec, der Hohepriester, samt allen Ubrigen deß Volcks, höreten die Stimm deß HErrn ihres GOttes, und die Wort deß Propheten Aggei, wie den der HERR ihr GOTT denselbigen zu ihnen gesandt hatte: und das Volck förchtete sich vor dem Angesicht deß HErrn.

13. Da sagte Aggeus deß HErrn Gesandter, als einer von den Botten deß HErrn, und sprach zum Volck: Ich bin mit euch, spricht der HErr.

14. Und der HERR erweckte den Geist Zorobabel, deß Sohns Salathiel, deß Fürsten Juda, und den Geist Jesu, deß Sohns Josedec, deß Hohenpriesters, und den Geist der Ubrigen deß gantzen Volcks: und sie giengen hin, und arbeiteten am Hauß deß HErrn der Heerscharen, ihres GOttes.

Das II. Capitel.

I. Durch Rühmung der gegenwärtig- und zukünfftigen Herrlichkeit dises Tempels / wird der Bau befördert / 1. II. Auch wird der Seegen GOttes in deren Hab / und Nahrung / so daran bauen / mercklich gespürt / 11. III. Welchen Zorobabel sonderlich geniesset / 21.

1. IM vier und zwantzigsten Tag deß Monaths, im sechsten Monath, im andern Jahr deß Königs Darii.

2. Und im sibenden Monat, am ein und zwantzigsten Tag deß Monats, geschahe deß HErrn Wort durch die Hand deß Propheten Aggei, und sprach:

3. Rede mit Zorobabel, dem Sohn Salathiel, dem Fürsten Juda, und mit Jesu, dem Sohn Josedec, dem Hohenpriester, und mit den übrigen deß Volcks, und sprich:

4. Wer ist unter euch übrig bliben, der diß Hauß in seiner vorigen Herrlichkeit gesehen hat? Und wofür sehet ihr dasselbig jetzt an? Ists nit also, es ist dagegen nichts in euren Augen?

5. Und nun sey wohlgemuth Zorobabel, spricht der HERR: auch du Jesu, du Sohn Josedec, du Hoherpriester sey wohlgemuth, imgleichen sey wohlgemuth alles Volck im Land, spricht der HERR der Heerscharen,

a Handel und Wandel. *b* ersättiget. *c* Ich will darin mein Glory erzeigen.

ren, und verrichtet (dan ich bin mit euch, spricht der HErr der Heerscharen.)

6. Das Wort, dadurch ich mit euch einen Bund hab aufgericht, als ihr aus Egyptenland zohet: und mein Geist wird mitten unter euch bleiben, förchtet euch nit.

7. Dan diß sagt der HERR der Heerscharen: Es ist noch um eine geringe Zeit zu thun, so will ich den Himmel und die Erden, das Meer und das Truckene bewegen.

8. Und ich will alle Heyden bewegen: UND ALSDAN WIRD DER KOMMEN, NACH DEM VERLANGEN alle Völcker, und ich will diß Hauß mit Herrlichkeit erfüllen, spricht der HERR der Heerschaaren.

9. Mein ist das Silber, und mein ist das Gold spricht der HErr der Heerscharen.

10. Die Herrlichkeit dises letzten Hauß wird grösser seyn, dan deß vorigen, spricht der HERR der Heerscharen: und ich will an disem Ort Frid geben, spricht der HErr der Heerscharen.

II. 11. Am vier und zwantzigsten Tag deß neundten Monats, im anderen Jahr deß Königs Darii, geschahe deß HERRN Wort zu Aggeo, dem Propheten, und sprach:

12. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Frage die Priester um das Gesatz, und sprich:

13. Wan ein Mensch im äusserſten Theil seines Kleyds geheiliget Fleisch trage, und hernach mit dem Saum desselbigen, Brod oder Gemüs, oder Wein, oder Oel, oder einige Speis anrührete, wurde das auch geheiliget? Da antworteten die Priester, und sprachen: Nein.

14. Und Aggeus sprach: Wan aber einer von allen disen Dingen etwas berühret, der über einer todten Seel unrein ist, wirds dan nit unrein? Und die Priester antworteten und sprachen: Es wird unrein.

15. Und Aggeus antwortete und sprach: Also ist diß Volck, und also seynd dise Leuth vor meinem Angesicht, spricht der HERR, und also seynd alle Werck ihrer Händen: alles ist unrein, was sie daselbst geopffert haben.

16. Und nun betrachtet in euren Hertzen, wie es von disem Tag an, und zuvor gangen ist, eh dan ein Stein auf den andern am Tempel deß HErrn gelegt ward.

17. Wan ihr zu einem Kornhauffen gienget von zwantzig Maasen, so wurdens zehen: und wan ihr zu der Kelter hinein gienget, in Hoffnung fünfftzig Aymer auszutretten, so wurdens zwantzig.

18. Ich schlug euch, und alle Werck eurer Händen mit Brandlufft, und Milthau, und Hagel: und gleichwohl war keiner unter euch, der sich zu mir bekehret hätte, spricht der HErr.

19. Nun mercket mit euern Hertzen darauf von disem Tag an, und hinführo, nemlich vom vier und zwantzigsten Tag deß neundten Monats: von dem Tag an, da die Grund am Tempel deß HErrn seynd gelegt worden, lasset euer Hertz darauf acht geben.

20. Ist der Saam diser Zeit aufgangen? Haben dan die Weinberg, und die Feigenbäum, und die Granatenbäum, und die Oelbäum noch zur Zeit geblühet? von disem Tag an wil ich den Seegen geben.

III. 21. Und das Wort deß HErrn geschahe zum andernmahl, am vier und zwantzigsten Tag deß Monats zu Aggeo, und sprach:

22. Sage zu Zorobabel, dem Fürsten Juda, und sprich: Ich wil Himmel, und Erden zugleich bewegen.

23. Den Stuhl der Königreich wil ich umkehren, und die Stärck der Heydnischen Königreich vertilgen: Ich wil die Wagen umwerffen, samt denen, die darauf sitzen. Es sollen beyde, Pferd und ihre Reuter herunter fallen, ein jeglicher durch das Schwerdt seines Bruders.

24. An demselbigen Tag, spricht der HErr der Heerscharen wil ich dich annehmen, O Zorobabel, du Sohn Salathiel, mein Knecht, spricht der HErr: und wil dich machen, wie ein Sigel, dan ich hab dich auserwählet, spricht der HErr der Heerscharen.

(quoniam ego vobiscum sum, dicit Dominus exercituum)

6. Verbum *a* quod pepigi vobiscum cùm egrederemini de terra Ægypti: & spiritus meus *b* erit in medio vestrûm, nolite timere.

7. Quia hæc dicit Dominus exercituum: *c* Adhuc unum modicum est, & ego commovebo cælum, & terram, & mare, & aridam.

8. Et movebo omnes Gentes: ET VENIET DESIDERATUS cunctis Gentibus *d*: & implebo domum istam gloria *e*, dicit Dominus exercituum.

9. Meum est argentum, & meum est aurum, dicit Dominus exercituum.

10. Magna erit gloria domûs istius novissimæ *f* plus quàm primæ, dicit Dominus exercituum: & in loco isto dabo pacem *g*, dicit Dominus exercituum.

II. 11. In vigesima & quarta noni mensis, in anno secundo Darii regis, factum est verbum Domini ad Aggæum prophetam, dicens:

12. Hæc dicit Dominus exercituum: Interroga sacerdotes legem, dicens:

13. Si tulerit homo carnem sanctificatam *h* in ora vestimenti sui, & tetigerit de summitate ejus panem, aut pulmentum, aut vinum, aut oleum, aut omnem cibum: numquid sanctificabitur? Respondentes autem sacerdotes, dixerunt: Non.

14. Et dixit Aggæus: Si tetigerit pollutus in anima ex omnibus his, numquid contaminabitur? Et responderunt sacerdotes, & dixerunt: Contaminabitur *i*.

15. Et respondit Aggæus, & dixit: Sic populus iste *l*; & sic gens ista ante faciem meam, dicit Dominus, & sic omne opus manuum eorum: & omnia quæ obtulerunt ibi *m*, contaminata erunt.

16. Et nunc ponite corda vestra à die hac & suprà antequam poneretur lapis super lapidem in templo Domini.

17. Cùm accederetis ad acervum viginti *n* modiorum, & fierent decem: & intraretis ad torcular, ut exprimeretis quinquaginta lagenas, & fiebant viginti.

18. Percussi vos vento urente *o*, & aurugine, & grandine omnia opera manuum vestrarum: & non fuit in vobis, qui reverteretur ad me, dicit Dominus.

19. Ponite corda vestra ex die ista, & in futurum, à die vigesima & quarta noni mensis: à die, quâ fundamenta jacta sunt templi Domini, ponite super cor vestrum.

20. Numquid jam semen in germine est? & adhuc vinea, & ficus, & malogranatum, & lignum olivæ non floruit? ex die ista benedicam *p*.

III. 21. Et factum est verbum Domini secundò ad Aggæum in vigesima & quarta mensis *q*, dicens:

22. Loquere ad Zorobabel ducem Juda, dicens: Ego movebo cælum *r* pariter & terram *s*.

23. Et subvertam solium regnorum, & conteram fortitudinem regni Gentium: & subvertam quadrigam, & ascensorem ejus: & descendent equi, & ascensores eorum; vir *t* in gladio fratris sui.

24. In die illa dicit Dominus exercituum, assumam te *u* Zorobabel *x* fili Salathiel serve meus, dicit Dominus: & ponam te quasi signaculum *y*, quia te *z* elegi, dicit Dominus exercituum.

A i. fœdus. B tertia persona in Deitate. c deòque tertia, nempe Spiritus sanctus. d Hebr. 12. 26. D JESUS CHRISTUS anno post hunc 516. nasciturus. E ob Christi præsentiam. F Ecclesia per hanc significata. G Christum. H Deo immolatam. I recte, ex rita legis veteris. L q.d. contaminat oblationes quia immundus est peccatis, nec purificatur tangendo sanctificata. M in altari quod extruxerunt. N opinione vestra. O Amos 4. 9. P dabo copiam fructuum. Q noni ut sup. v. 11. Eodem An. M. 3485. K ut Augustinus canunt. S ut stupeat ob prodigia fiel. lum & adventum magorum &c. T i, quisque, U in posteris tuis præsertim in Christo. X Eccli. 49. 13. Y annuli signatorium qui mani gestatur & diligenter custodiatur.

Z ut ex te nascatur Christus, Chald. in te mihi complacui Menoch. Sa. &c.

PROPHETIA ZACHARIÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. *Zacharias hortatur populum ne imitentur patres suos, prophetas contemnendo.* 1. II. *Revocabit Dominus populum suum in Jerusalem, & punict Gentes quæ illum afflixerant;* 7. III. *Videt prophetа quatuor cornua & quatuor fabros.* 18.

A *Anno M. 3485. Ant. Chr. 519.*

IN mense octavo, in anno secundo Darii regis *a*, factum est verbum Domini ad Zachariam, filium Barachiæ filii Addo, prophetam, dicens:

2. Iratus est Dominus super patres vestros iracundiâ.

3. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus exercituum: *b* Convertimini *c* ad me, ait Dominus exercituum: & convertar *d* ad vos, dicit Dominus exercituum.

4. Ne sitis sicut patres vestri, ad quos clamabant *e* prophetæ priores, dicentes: Hæc dicit Dominus exercituum: Convertimini de viis vestris malis, & de cogitationibus vestris pessimis: & non audierunt, neque attenderunt ad me, dicit Dominus.

5. Patres vestri ubi sunt? & prophetæ numquid in sempiternum vivent?

6. Verumtamen verba mea, & legitima *f* mea, quæ mandavi servis meis prophetis, numquid non comprehenderunt patres vestros, & conversi sunt, & dixerunt: Sicut cogitavit Dominus exercituum facere nobis secundùm vias nostras, & secundùm adinventiones nostras, fecit nobis?

II. 7. In die vigesima & quarta undecimi mensis Sabbath, in anno secundo Darii, factum est verbum *g* Domini ad Zachariam filium Barachiæ, filii Addo, prophetam, dicens:

8. Vidi per noctem, & ecce vir *h* ascendens super equum rufum, & ipse stabat inter myrteta, quæ erant in profundo: & post eum equi rufi *i*, varii, & albi.

9. Et dixi: Quid sunt isti, Domine mi? & dixit ad me Angelus, qui loquebatur in me: Ego ostendam tibi quid sint hæc.

10. Et respondit vir, qui stabat inter myrteta, & dixit: Isti sunt, quos misit Dominus ut perambulent terram *l*.

11. Et responderunt Angelo Domini, qui stabat inter myrteta, & dixerunt: Perambulavimus terram, & ecce omnis terra habitatur, & quiescit.

12. Et respondit Angelus Domini, & dixit: Domine exercituum usquequò tu non misereberis Jerusalem, & urbium Juda, quibus iratus es? Iste jam septuagesimus annus est *m*.

13. Et respondit Dominus angelo, qui loquebatur in me verba bona, verba consolatoria.

14. Et dixit ad me angelus, qui loquebatur in me: Clama, dicens: Hæc dicit Dominus exercituum: *n* Zelatus sum Jerusalem, & Sion zelo magno.

15. Et irâ magnâ ego irascor super gentes opulentas: quia ego iratus sum parum, ipsi verò adjuverunt in malum.

16. Propterea hæc dicit Dominus: Revertar ad Jerusalem in misericordiis: & domus mea ædificabitur in ea, ait Dominus exercituum: & perpendiculum extendetur super Jerusalem *o*.

17. Adhuc clama, dicens: Hæc dicit Dominus exercituum: Adhuc affluent civitates meæ

B *Isa. 21. 12. & 31. 6. & 45. 22. Jer. 3. 12. Ezech. 18. 30. & 20. 7. & 33. 11. Os. 14. 2. Joel 2. 12. Malac. 3. 7.*

C *per pœnitentiam.*

D *per gratiam.*

E *ante captivitatem.*

F *præcepta.*

G *visio, & verbum.*

H *creditur fuisse S. Michael.*

I *color ruber punitionem, albus prosperitatem significat.*

L *Dei mandata exequentes.*

M *A cœptâ altimâ Hierosolymi. obsidione per Nabuchodonosor An. M. 3415. V. Jer. 34. 1. cum Ez. 5. 12.*

N *Inf. 8. 2.*

O *q. d. reædificabitur.*

DER PROPHET ZACHARIAS.

Das I. Capitel.

I. Abmahnung deß Volcks von der Abgötterey / und andern Lastern der Vorfahrer / 1. II. Den Israeliten wird die Erlösung und Widerbringung deß verstreueten Volcks versprochen / 7. III. Und ein End der Verfolgung. 18.

IM achten Monat, im andern Jahr deß Königs Darii, geschahe deß HERRN Wort zu Zacharia, dem Sohn Barachiä, deß Sohns Addo, dem Propheten, und sprach:

2. Der HERR ist auf eure Vätter mit Zorn ergrimmet gewesen.

3. Und sprich zu ihnen: Diß sagt der HErr der Heerscharen: Bekehret euch zu mir, spricht der HERR der Heerscharen: so will ich mich zu euch kehren, spricht der HErr der Heerscharen.

4. Seyd nit wie eure Vätter, zu welchen die vorige Propheten schryen und sprachen: Diß sagt der HERR der Heerscharen: Bekehret euch von euren bösen Wegen, und von euren bösen Gedancken: sie aber höreten nit, und achteten meiner nit, spricht der HErr.

5. Wo seynd nun eure Vätter? Werden dan die Propheten immerdar leben?

6. Haben aber nit meine Wort, und meine Recht, die ich meinen Knechten den Propheten befohlen hab, eure Vätter getroffen? Und sie bekehreten sich, und sprachen: Wie deß HERRN der Heerscharen Gedancken gewesen seynd, nach unsern Wegen, und nach unsern Anschlägen mit uns zu thun, also hat er uns gethan.

II. 7. Am vier und zwantzigsten Tag deß eylfften Monats Sabbath, im andern Jahr Darii, geschahe deß HErrn Wort zu Zacharia dem Sohn Barachiä, deß Sohns Addo, dem Propheten, und sprach:

8. Ich sahe bey der Nacht, und sihe, ein Mann saß auf einem rothen Pferd, und hielt unter den Myrten, welche im Grund stunden: und hinter ihm hielten rothe, bunte *a*, und weise Pferd.

9. Und ich sprach: Mein HErr, wer seynd dise? da sprach der Engel zu mir, der in mir redete: Ich wil dir anzeigen, was diß sey.

10. Und der Mann, der unter den Myrten hielt, antwortete, und sprach: Dise seynd, die der HErr ausgesandt hat, durch die Welt zu ziehen.

11. Und sie antworteten dem Engel deß HERRN, der unter den Myrten stund, und sprachen: Wir seynd durchs Land gezogen, und sihe, das gantze Land wird bewohnet, und ist in Ruh.

12. Und der Engel deß HERRN antwortete, und sprach: HERR der Heerscharen, wie lang wilst du dich nit erbarmen über Jerusalem, und über die Städt Juda, darüber du zornig bist: Diß ist schon das sibentzigste Jahr.

13. Und der HErr antwortete dem Engel, der in mir redete, gute Wort, und tröstliche Wort.

14. Und der Engel, der in mir redete, sprach zu mir: Ruffe, und sprich: Diß sagt der HErr der Heerscharen: Ich hab über Jerusalem, und Sion mit grossem Eyfer geeyfert.

15. So bin ich auch sehr zornig über die reiche Heyden: dan ich war nur ein wenig erzürnet, sie aber haben zum Verderben geholffen.

16. Darum spricht diß der HERR: Ich will mich zu Jerusalem in Barmhertzigkeit widerum wenden: und mein Hauß soll darin gebauet werden spricht der HErr der Heerscharen: auch soll die Richtschnur über Jerusalem gezogen werden.

17. Ruffe noch ferner, und sprich: Diß sagt der HErr der Heerscharen: Meine Städt sollen noch Reichthum

a vilfärbige.

in

in Uberfluß haben: und der HErr wird Sion noch trösten, und Jerusalem widerum erwählen.

III. 18. Und ich hub meine Augen auf, und sahe: und siehe, es waren da vier Hörner.

19. Und ich sprach zum Engel, der in mir redete: Was seynd dise: und er sprach zu mir: Diß seynd die Hörner, die Juda, und Israel, und Jerusalem zerstreuet haben.

20. Und der HERR zeigete mir vier Schmid.

21. Und ich sprach: Was kommen dise zu machen? Er antwortete, und sprach: Dise Hörner haben Juda, Mann für Mann zerstreuet, und niemand unter ihnen hat sein Haupt aufheben mögen: nun seynd dise kommen, dieselbige abzuschröcken, und die Hörner der Heyden herunter zu werffen, welche ihr Horn über das Land Juda erhebt haben, dasselbig zu verstreuen.

Das II. Capitel.

1. Von Auferbauung der Stadt Jerusalem / und im geheimen Verstand von Aufrichtung der Christlichen Kirchen / welcher GOtt sonderlichen Beystand / Heyl und Glückseeligkeit verheisset / 1. 11. Darum die in der Frembd sich aufhaltende Juden / und Völcker nach Jerusalem beruffen werden / 10.

1. UNd ich hube meine Augen auf, und sahe: und siehe, es war ein Mann da, der hatte eine Meßschnur in seiner Hand.

2. Und ich sprach: Wo gehestu hin? Und er sprach zu mir: Daß ich Jerusalem messe, und sehe, wie breit, und wie lang sie sey.

3. Und sihe, der Engel der in mir redete, gieng heraus: und ein anderer Engel gieng heraus, ihm entgegen.

4. Und er sprach zu ihm: Lauff hin, sage zu disem Knaben, und sprich: Jerusalem wird ohn Mauren bewohnet werden, wegen Menge der Menschen, und deß Viehes darin.

5. Und ich will ihr, spricht der HERR, rings herum eine Feurige Maur seyn: und wil mich mitten in ihr herrlich erzeigen.

6. Ach, ach, fliehet aus dem Land gegen Mitternacht, spricht der HErr: dan ich hab euch in die vier Wind deß Himmels zerstreuet, spricht der HErr.

7. O Sion, die du wohnest bey der Tochter Babylon, fliehe davon.

8. Dan diß sagt der HERR der Heerscharen: Er hat mich nach der Herrlichkeit zu den Heyden gesandt, die euch beraubet haben: dan wer euch anrühret, der rühret meinen Augapffel an.

9. Dan sihe, ich hebe meine Hand auf über sie, und sie sollen denen, so ihnen gedienet haben, zum Raub seyn: und ihr sollet erfahren, daß mich der HErr der Heerscharen gesandt hat.

II. 10. Lobe und frolocke du Tochter Sion: Dan sihe, ich komme, und will mitten unter dir wohnen, spricht der HErr.

11. Und es werden sich an demselbigen Tag vil Heyden zum HERRN fügen, und sie sollen mein Volck seyn, und ich will mitten unter dir wohnen: und du solst wissen, daß mich der HERR der Heerscharen zu dir gesandt hat.

12. Und der HERR wird Juda zu seinem Theil besitzen, im geheiligten Land, und wird Jerusalem widerum auserwählen.

13. Alles Fleisch schweige vor dem Angesicht deß HERRN: dan er ist aufgestanden von seiner heiligen Wohnung.

Das III. Capitel.

1. Prophecey von der Menschwerdung Christi / und der Figur Jesu / deß Sohns Josedec / 1. 11. Von dem Aufgang und wunderbarlichen Stein / so Christum bedeuten / 8.

1. UNd der HERR zeigete mir den Hohenpriester Jesum, der vor dem Engel deß HErrn stund: und der Satan stund zu seiner Rechten, daß er sich ihm widersetzte.

2. Und der HERR sprach zum Satan: Der HErr scheite dich Satan: ja der HErr schelte dich, der Jeru-

bonis: & consolabitur adhuc Dominus Sion, & eliget *a* adhuc Jerusalem *b*.

III. 18. Et levavi oculos meos, & vidi: & ecce quatuor cornua *c*.

19. Et dixi ad angelum, qui loquebatur in me: Quid sunt hæc? & dixit ad me: Hæc sunt cornua, quæ ventilaverunt *d* Judam, & Israel, & Jerusalem.

20. Et ostendit mihi Dominus quatuor fabros *e*.

21. Et dixi: Quid isti veniunt facere? Qui ait dicens: Hæc sunt cornua, quæ ventilaverunt Judam per singulos viros, & nemo eorum levavit caput suum, & venerunt isti deterrere ea, ut dejiciant cornua gentium, quæ levaverunt cornu super terram Juda ut dispergerent eam.

CAPUT II.

1. Jerusalem rectificabitur, & post captivitatem salutem habitatoribus repleta, semper à Deo protegetur. 1. 11. Multæ gentes una cum Sion lætæ venient in eam ad serviendum Domino. 10.

1. ET levavi oculos meos, & vidi: & ecce vir *f*, & in manu ejus funiculus mensorum.

2. Et dixi: Quò tu vadis? Et dixit ad me: Ut metiar Jerusalem *g*, & videam quanta sit latitudo ejus, & quanta longitudo ejus.

3. Et ecce angelus, qui loquebatur in me, egrediebatur, & angelus alius egrediebatur in occursum ejus.

4. Et dixit ad eum: Curre, loquere ad puerum *h* istum, dicens: Absque muro habitabitur Jerusalem *i* præ multitudine hominum, & jumentorum in medio ejus.

5. Et ego ero ei, ait Dominus, murus ignis in circuitu: & in gloria *l* ero in medio ejus.

6. O *m*, ô fugite de terra Aquilonis *n*: dicit Dominus: quoniam in quatuor ventos cæli dispersi vos, dicit Dominus.

7. O Sion, fuge quæ habitas apud filiam Babylonis:

8. Quia hæc dicit Dominus *o* exercituum: Post gloriam *p* misit me *q* ad gentes, quæ spoliaverunt vos: qui enim tetigerit vos, tangit pupillam oculi mei:

9. Quia ecce ego levo manum meam super eos, & erunt prædæ his, qui serviebant sibi: & cognoscetis quia Dominus *r* exercituum misit me *s*.

II. 10. Lauda, & lætare filia Sion: quia ecce ego venio *t*, & habitabo in medio tui, ait Dominus.

11. Et applicabuntur Gentes multæ ad Dominum in die illa, & erunt mihi in populum, & habitabo in medio tui: & scies quia Dominus exercituum misit me ad te.

12. Et possidebit Dominus Judam partem suam in terra sanctificata *u*: & eliget adhuc Jerusalem.

13. Sileat *x* omnis caro à facie Domini: quia consurrexit *y* de habitaculo sancto suo.

CAPUT III.

1. Jesus Sacerdos exutus sordidis, induitur mutatoriis, ut judicet domum Domini, 1. 11. Adducet Dominus servum suum Orientem: & lapidem, super quem septem oculi sunt. 8.

1. ET ostendit mihi Dominus Jesum sacerdotem magnum stantem coram angelo *z* Domini: & satan stabat à dextris ejus ut adversaretur ei.

2. Et dixit Dominus ad Satan: Increpet Dominus in te satan: & increpet *a* Dominus in te, qui

A tractabit ut eligat.
B mysticè Ecclesiam.
C significant quatuor regna & orbis quatuor partes.
D vexaverunt.
E i. angelos, quasi fabros ferrarios, qui cornua ferrea confringerent.
F i. angelus in specie viri.
G i. Ecclesiam.
H Zachariam.
I Ecclesia.
L Is. 60. 2.
M Heu, heu, fugite, Babylone adhuc commorantes, ut promissiones Dei amplectentes calamitates instigendas urbi effugiatis: Darius enim paulo post Babylonem quæ ab ipso defecerat obsedit, & Zopyri opera post 20. mensem recepit.
N i. Babylone, mundo vitiis &c.
O Christus.
P resurrectionis meæ.
Q ut prædicarem per Apostolos gentibus.
R Pater.
S Filium.
T per incarnationem.
U Ecclesia.
X 70. timent.
Y Chald. apparebit,
Z se. Michaele principe Synagogæ. A i. reprimat,

qui elegit Jerusalem: numquid non iste torris est erutus *a* de igne?

3. Et Jesus erat indutus vestibus sordidis *b*: & stabat ante faciem angeli.

4. Qui respondit, & ait ad eos, qui stabant coram se, dicens: Auferte vestimenta sordida ab eo: Et dixit ad eum: Ecce abstuli à te iniquitatem tuam, & indui te mutatoriis *c*.

5. Et dixit: Ponite cidarim mundam super caput ejus. Et posuerunt cidarim *d* mundam super caput ejus, & induerunt eum vestibus: & angelus Domini stabat.

6. Et contestabatur angelus Domini Jesum, dicens:

7. Hæc dicit Dominus exercituum: Si in viis meis ambulaveris, & custodiam meam custodieris: tu quoque judicabis domum meam, & custodies atria mea, & dabo tibi ambulantes de his, qui nunc hîc assistunt.

II. 8. Audi Jesu sacerdos magne, tu & amici tui, qui habitant coram te, quia viri portendentes *e* sunt: ecce enim ego *f* ADDUCAM SERVUM MEUM ORIENTEM *g*.

9. Quia ecce lapis *h*, quem dedi coram Jesu: super lapidem unum septem *i* oculi sunt: ecce ego cælabo sculpturam *l* ejus, ait Dominus exercituum: & auferam iniquitatem *m* terræ illius in die una.

10. In die illa, dicit Dominus exercituum, vocabit vir amicum suum subter vitem, & subter ficum *n*.

CAPUT IV.

1. Visio de candelabro aureo cum duabus olivis, 1. II. De lapide primario, ac septem oculis Domini; & quòd templum à Zorobabel fundatum, ab ipso consummabitur. 7.

1. ET reversus est angelus, qui loquebatur in me, & suscitavit me, quasi virum, qui suscitatur de somno suo.

2. Et dixit ad me: Quid tu vides? Et dixi: Vidi, & ecce candelabrum *o* aureum totum, & lampas *p* ejus super caput ipsius, & septem lucernæ ejus super illud: & septem infusoria lucernis, quæ erant super caput ejus.

3. Et duæ olivæ *q* super illud; una à dextris lampadis, & una à sinistris ejus.

4. Et respondi, & aio ad angelum, qui loquebatur in me, dicens: Quid sunt hæc, domine mi?

5. Et respondit angelus, qui loquebatur in me, & dixit ad me: Numquid nescis quid sunt hæc? Et dixi: Non, domine mi.

6. Et respondit, & ait ad me, dicens: Hoc est verbum Domini ad Zorobabel, dicens: Non in exercitu, nec in robore, sed in spiritu meo, dicit Dominus exercituum.

II. 7. Quis tu mons magne *r* coram Zorobabel? in planum: & educet lapidem primarium, & exæquabit gratiam gratiæ ejus.

8. Et factum est verbum Domini ad me, dicens.

9. Manus Zorobabel fundaverunt domum istam, & manus ejus perficient eam: & scietis quia Dominus exercituum misit me *s* ad vos.

10. Quis enim despexit dies *t* parvos *u*: & lætabuntur, & videbunt lapidem stanneum in manu Zorobabel. Septem isti oculi sunt Domini *x*, qui discurrunt in universam terram.

11. Et respondi, & dixi ad eum: Quid sunt duæ olivæ istæ ad dexteram candelabri, & ad sinistram ejus?

A q.d. frustrà niteris perdere, quem Deus de igne & captivitate eruit & vult salvare.
B sc. ob peccata sua & suorum.
C i pretiosis.
D tiaram pontificiam.
E figurantes futura.
F Luc. 1. 78.
G Christum.
H Christus.
I i. septem dona Spiritûs Sancti.
L vitam & passionem.
M per ejus sanguinem.
N per ista intellige Ecclesiæ pacem & bona spiritualia.
O significans Ecclesiam.
P supremâ Christus, communicans per infusoria lucernis oleum gratiæ
Q duo uncti: Jesus in pontificem, Zorobabel in principem, item Enoch & Elias. Ap. 11. 4.
R diabole, q. d. non poteris impedire Zorobabel nec Christum ab ædificatione templi & Ecclesiæ.
S Christum ut Zorobabel.
T prædicationis Christi.
U ut paucos & humiles.
X sc. ministri & angeli.

salem erwählet hat: ist diß nit der Brand, der aus dem Feur errettet ist?

3. Jesus aber hatte unreine Kleyder an und stund vor dem Engel.

4. Welcher antwortete, und sagte zu denen, die vor ihm stunden, und sprach: Nehmet die unsaubere Kleyder von ihm ab. Darnach sprach er zu ihm: Sihe, ich hab deine Missethat von dir hinweg genommen, und hab dir Feyr-Kleyder angethan.

5. Und er sprach: Setzet ihm eine reine Haub auf sein Haupt. Und sie setzten eine reine Haub auf sein Haupt, und thäten ihm Kleyder an: und der Engel deß HErrn stund da.

6. Und der Engel deß HErrn bezeugete Jesum, und sprach:

7. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Wirst du auf meinen Wegen wandlen, und meine Hut verwahren: so solstu auch mein Hauß richten, und meine Vorhöf hüten, und ich wil dir von denen, die jetzt allhie stehen, etliche geben, daß sie mit dir wandlen sollen.

II. 8. Höre zu, Jesu, du Hoherpriester, du selbst, und deine Freund, welche vor dir wohnen, dan es seynd wunderbarliche Männer. Dan sihe, ich wil MEINEN KNECHT, DEN AUFGANG, HERBRINGEN.

9. Dan sihe, das ist der Stein, den ich vor Jesum gelegt hab: auf dem einigen Stein seynd siben Augen: Sihe, ich wil ihn zierlich aushauen, spricht der HErr der Heerscharen, und wil die Missethat seines Lands auf einen Tag hinweg nehmen.

10. An demselbigen Tag, spricht der HErr der Heerscharen, wird ein Freund den andern unter den Weinstock, und unter den Feigenbaum laden.

Das IV. Capitel.

1. Ein Gesicht von einem guldenen Leuchter wird erklärt/ 2. II. Von dem Haupt-Stein/ und siben Augen/ und daß der angefangene Tempel vom Zorobabel solle vollführt werden/ 7.

1. UND der Engel, der in mir redete, kam widerum, und weckete mich auf, wie einen Mann, der aus seinem Schlaf aufgewecket wird.

2. Und er sprach zu mir: Was sihest du? Und ich sprach: Ich sahe, und sihe, da stund ein Leuchter von lauterm Gold, und oben zu höchst war sein Ampel, auch waren auf ihm seine siben Lampen: und siben Gießröhr *a* für die Lampen, welche oben darauf waren.

3. Zwey Oel-Bäum stunden darneben, einer auf der rechten Seiten der Ampel, der ander auf der lincken Seiten.

4. Und ich antwortet, und sagte zu dem Engel, der in mir redete, und sprach: Was ist diß, mein HErr?

5. Und der Engel, der in mir redete, antwortete, und sprach zu mir: Weist du nit, was diß ist? Und ich sprach: Nein, mein HErr.

6. Und er antwortete, und sprach zu mir, und sagte: Diß ist deß HErrn Wort zu Zorobabel, und spricht: Es soll weder durch Kriegsheer, noch durch Gewalt, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HErr der Heerscharen.

II. 7. Wer bistu, du grosser Berg vor dem Zorobabel? Du wirst zur Ebne werden: und er wird den fürnehmsten Haupt-Stein hervor bringen, und wird die Gnad mit seiner Gnad vergleichen.

8. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

9. Die Händ Zorobabel haben diß Hauß gegründet, und seine Händ werdens auch ausführen: und ihr sollet wissen, daß mich der HERR der Heerscharen zu euch gesandt hat.

10. Dan wer hat die wenige Tag verachtet? Sie werden sich erfreuen, und in der Hand Zorobabels den zinnern Stein sehen. Diß seynd die siben Augen deß HErrn, welche in die gantze Welt lauffen.

11. Und ich antwortete, und sprach zu ihm: Was seynd dise beyde Oelbäum, so neben dem Leuchter zur Rechten, und zur Lincken stehen? 12.

a giengen nemlich von der grossen Ampel herunter.

12. Und ich antwortete zum andernmahl, und sprach zu ihm: Was seynd die beyde Oel-Zweiglein, welche an den beyden guldenen Schnäblen seynd, daran die guldene Gießröhr seynd.

13. Und er antwortete mir, und sprach: Weist du nit, was dise Ding seynd? Und ich sprach:

14. Nein, mein HERR. Und er sprach: Dise seynd zwey Oelkinder, welche vor dem Herrscher deß gantzen Erdbodens stehen.

Das V. Capitel.

I. Das Gesicht vom fliegenden Buch wird erörtert / 1. II. Von dem Weib im Maaßkrug / und zweyen andern Weibern / welche den Maaßkrug ins Land Sennaar tragen / 5.

1. UNd ich wandte mich um, und hub meine Augen auf, und sahe: und sihe, es war ein fliegendes Buch da.

2. Und er sprach zu mir: Was sihest du? Und ich sprach: Ich sehe ein fliegend Buch: es ist zwantzig Elen lang, und zehen Elen breit.

3. Und er sprach zu mir: Diß ist der Fluch, der über den gantzen Erdboden ausgehet: dan alle Dieb sollen gerichtet werden, wie allda geschriben stehet, und alle die schwören, sollen gleicher gestalt hieraus gerichtet werden.

4. Ich will es hervor bringen, spricht der HErr der Heerscharen: und es soll in deß Diebs Hauß kommen, und in deß jenigen Hauß, der fälschlich schwöret in meinem Namen: und es soll mitten in seinem Hauß bleiben, und sol dasselbig verzehren, samt seinem Holtz und seinen Steinen.

II. 5. Und der Engel, der in mir redete, gieng hinaus, und sprach zu mir: Hebe deine Augen auf, und sihe, was da sey, so heraus gehet.

6. Und ich sprach: Was ists? Er sprach: Es ist ein Maaßkrug, welcher heraus gehet. Und er sprach ferner: Diß ist ihr Aug in der gantzen Welt.

7. Und sihe, es ward ein Centner Bley daher getragen, und sihe ein Weib saß mitten im Maaßkrug.

8. Und er sprach: Diß ist die Gottlosigkeit. Und er warff sie mitten in den Maaßkrug, und warff den Klumpen *a* Bley oben aufs Loch.

9. Und ich hub meine Augen auf, und sahe: und sihe zwey Weiber giengen heraus, und ein Geist *b* war in ihren Flüglen: dan sie hatten Flügel, wie eines Weyhen Flügel: und sie huben den Maaßkrug auf zwischen der Erden, und dem Himmel.

10. Und ich sprach zu dem Engel, der in mir redete: Wohin führen sie den Maaßkrug?

11. Und er sprach zu mir: Daß man ihm ein Hauß baue im Land Sennaar, daß er daselbst bestättiget, und auf seinen Fuß gesetzt werde.

Das VI. Capitel.

I. Die vier Wagen zwischen zween ehrinen Bergen / bedeuten die vier Reich der Welt 1. II. Jesus der Erbauer deß Tempels / wird gecrönt / und durch ihn vorbedeut der Aufgang / oder Christus / 9.

1. UNd ich wandte mich um, und hub meine Augen auf, und sahe: und sihe, es giengen vier Wagen zwischen zween Bergen heraus: und dieselbige Berg, waren ehrine Berg.

2. Am ersten Wagen waren rothe Roß, und am andern Wagen waren schwartze Roß.

3. Und am dritten Wagen waren weisse Roß, und am vierdten Wagen gescheckte und starcke Roß.

4. Und ich antwortete, und sprach zu dem Engel, der in mir redete: Was seynd dise, mein HErr?

5. Und der Engel antwortete, und sprach zu mir: Diß seynd die vier Wind deß Himmels, welche herauskommen, damit sie vor dem Herrscher deß gantzen Erdbodens stehen.

6. Daran die schwartze Roß waren, der gieng hinaus in das Land gegen Mitternacht: und die weisse zohen hinter ihnen her: und die Gescheckte giengen hinaus in das Land gegen Mittag.

7. Die aber am stärcksten waren, begaben sich heraus, und unterstunden sich fort zu gehen, und das gantze Land zu durchlauffen. Und er sprach: Ziehet hin, und

a Stuck. b Wind.

12. Et respondi secundò, & dixi ad eum: Quid sunt duæ spicæ olivarum, quæ sunt juxta duo rostra aurea, in quibus sunt suffusoria ex auro?

13. Et ait ad me, dicens: Numquid nescis quid sunt hæc? Et dixi: Non, Domine mi.

14. Et dixit: Isti sunt duo filii olei *a*, qui assistunt *b* Dominatori universæ terræ.

CAPUT V.

1. Volumen volans, quo iniqui judicabuntur: 1. II. Mulier in amphora sedens cum massa plumbi, designat impietatem: & duæ mulieres alatæ levant illam in aera. 5.

1. ET conversus sum, & levavi oculos meos: & vidi, & ecce volumen *c* volans.

2. Et dixit ad me: Quid tu vides? Et dixi: Ego video volumen volans: longitudo *d* ejus viginti cubitorum, & latitudo ejus decem cubitorum.

3. Et dixit ad me: Hæc est maledictio *e*, quæ egreditur super faciem omnis terræ: quia omnis fur *f*, sicut ibi scriptum est, judicabitur: & omnis jurans *g*, ex hoc *h* similiter judicabitur.

4. Educam illud, dicit Dominus exercituum: & veniet ad domum furis, & ad domum jurantis in nomine meo mendaciter: & commorabitur in medio domûs ejus, & consumet eam, & ligna ejus, & lapides ejus.

II. 5. Et egressus est angelus, qui loquebatur in me: & dixit ad me: Leva oculos tuos, & vide quid est hoc, quod egreditur.

6. Et dixi: Quidnam est? Et ait: Hæc est amphora *i* egrediens. Et dixit: Hæc est oculus eorum in universa terra.

7. Et ecce talentum plumbi *l* portabatur, & ecce mulier una sedens in medio amphoræ.

8. Et dixit: Hæc est impietas. Et projecit eam in medio amphoræ, & misit massam plumbeam in os ejus.

9. Et levavi oculos meos, & vidi: & ecce duæ mulieres *m* egredientes, & spiritus in alis earum, & habebant alas quasi alas milvi: & levaverunt amphoram inter terram, & cælum.

10. Et dixi ad angelum, qui loquebatur in me: Quò istæ deferunt amphoram?

11. Et dixit ad me: Ut ædificetur ei domus in terra Sennaar *n*, & stabiliatur, & ponatur ibi super basem suam.

CAPUT VI.

I. Quatuor quadrigæ visæ de medio duorum montium æreorum, regna & venti sunt egredientes in terram: 1. II. De coronis imponendis in capite Jesu sacerdotis ut figuret Orientem, qui templum ædificabit, & dominabitur. 9.

1. ET conversus sum, & levavi oculos meos, & vidi: & ecce quatuor quadrigæ egredientes de medio duorum montium *o*: & montes, montes ærei.

2. In quadriga prima *p* equi rufi *q*, & in quadriga secunda *r* equi nigri *s*,

3. Et in quadriga tertia *t* equi albi *u*, & in quadriga quarta *x* equi varii, & fortes.

4. Et respondi, & dixi ad angelum, qui loquebatur in me: Quid sunt hæc, domine mi.

5. Et respondit angelus, & ait ad me: Isti sunt quatuor venti *y* cæli, qui egrediuntur, ut stent coram Dominatore omnis terræ.

6. In qua erant equi nigri, egrediebantur in terram Aquilonis: & albi egressi sunt post eos: & varii egressi sunt ad terram Austri.

7. Qui autem erant robustissimi, exierunt, & quærebant ire, & discurrere per omnem terram. Et dixit: Ite perambu-

A *q. d. pingues gratia.*
B *orantes pro populo.*
C *i. membranam oblongam.*
D *significat diuturnitatem & latitudo intensionem supplicii.*
E *sententia supplicii.*
F *peccans in proximum.*
G *perjurus seu peccans in Deum.*
H *volumine.*
I 70. *mensura, sc. peccatorum.*
L *quod significat pondus damnationis.*
M *i. cacitas & obstinatio.*
N 70. *Babylonis: unam Antichristus in Babylonia incipiet regnare.*
O *potentiæ & sapientiæ Dei.*
P *imperio Chaldæorum.*
Q *ob crudelitatem.*
R *Persarum.*
S *ob luctum.*
T *Græcorum.*
U *ob clementiam.*
X *Romanorum.*
Y *velut quatuor venti, inter se confligentes & obvia violenter subvertentes.*

late terram: & perambulaverunt terram.

8. Et vocavit me, & locutus est ad me, dicens: Ecce qui egrediuntur in terram Aquilonis, requiescere fecerunt spiritum meum in terra Aquilonis.

II. 9. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

A captivis, qui è Babylone redierunt.

10. Sume à transmigratione *a* ab Holdai, & à Tobia, & ab Idaia, & venies tu in die illa, & intrabis domum Josiæ, filii Sophoniæ, qui venerunt de Babylone.

B 70. coronam magnam, sc. triplicem.

11. Et sumes aurum, & argentum: & facies coronas *b*, & pones in capite Jesu filii Josedec sacerdotis magni,

C Luc. 1. 78.

12. Et loquêris ad eum, dicens: Hæc ait Dominus exercituum, dicens: *c* ECCE VIR *d* ORIENS NOMEN EJUS: & subter eum orietur, & ædificabit templum *e* Domino.

D cujus tu figura es.

E verum, sc. Ecclesiam.

13. Et ipse extruet templum Domino: & ipse portabit gloriam, & sedebit, & dominabitur super solio suo: & erit sacerdos super solio suo, & consilium pacis erit inter illos duos *f*.

F populos, Judaicum & gentilem.

G & figura eorum qui sua offerunt Christo.

14. Et coronæ erunt Helem, & Tobiæ, & Idaiæ, & Hem, filio Sophoniæ, memoriale *g* in templo Domini.

15. Et qui procul sunt, venient, & ædificabunt in templo Domini: & scietis quia Dominus exercituum misit me ad vos. Erit autem hoc, si auditu audieritis vocem Domini Dei vestri.

CAPUT VII.

I. Jejunia Judæorum per 70. annos captivitatis non placebant Domino, quia in iniquitatibus suis permanebant; 1. II. Dispersos propter peccata ad pœnitentiam hortatur. 8.

H Ann. M. 3487. I Novembris.

1. ET factum est in anno quarto Darii regis *h*, factum est verbum Domini ad Zachariam, in quarta mensis noni *i*, qui est Casleu.

L jejunandum.

2. Et miserunt ad domum Dei Sarasar, & Rogommelech, & viri qui erant cum eo ad deprecandam faciem Domini:

M die ejus septimo quo eversum est templum. Jer. 52. 12.

N Isa. 58. 5.

3. Ut dicerent sacerdotibus domûs Domini exercituum, & prophetis loquentes: Numquid flendum *i* est mihi in quinto *m* mense, vel sanctificare me debeo, sicut jam feci multis annis?

O propter eversum templum. Supr. v. 5. & infr. c. 8. v. 19.

4. Et factum est verbum Domini exercituum ad me, dicens:

P propter interfectum Godoliam à cujus cæde septuaginta illi anni elapsi sunt. 4. Reg. 25. 28. Jerem. 41.

5. Loquere ad omnem populum terræ, & ad sacerdotes, dicens: *n* Cùm jejunaretis, & plangeretis in quinto *o* & septimo *p* per hos septuaginta annos: numquid jejunium jejunastis mihi?

6. Et cùm comedistis, & bibistis, numquid non vobis comedistis, & vobismetipsis *q* bibistis?

Q non ad Dei gloriã. R Mich. 6. 8. Matth. 23. 23. S Exod. 22. 22. Isa. 1. 23. Jer. 5. 28. T 70. oportuere.

7. Numquid non sunt verba, quæ locutus est Dominus in manu prophetarum priorum, cùm adhuc Jerusalem habitaretur, & esset opulenta, ipsa & urbes in circuitu ejus, & ad Austrum, & in campestribus habitaretur?

II. 8. Et factum est verbum Domini ad Zachariam, dicens:

9. Hæc ait Dominus exercituum, dicens: *r* Judicium verum judicate, & misericordiam, & miserationes facite, unusquisque cum fratre suo.

10. Et *s* viduam, & pupillum, & advenam, & pauperem nolite calumniari *t*: & malum vir fratri suo non cogitet in corde suo.

11. Et noluerunt attendere, & averterunt

durchwandelt das Land: und sie durchwandelten das Land.

8. Und er rieff mir, redete mich an, und sprach: Sihe, die in das Land gegen Mitternacht ziehen, die machen, daß mein Geist im Land gegen Mitternacht ruhet.

II. 9. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir, und sprach:

10. Du solst von den Gefangenen nehmen, nemlich von Holdai, und von Tobia, und von Idaia, und am selbigen Tag kommen, und gehen in das Hauß Josiä, deß Sohns Sophoniä, welche von Babylon kommen seynd.

11. Von disem solst du Gold und Silber nehmen: und solst Cronen machen, und dieselbige dem Jesu, dem Sohn Josedec, dem Hohenpriester aufs Haupt setzen,

12. Und solst zu ihm sagen, und sprechen: Diß sagt der HERR der Heerscharen: und spricht: SIHE, ES IST EIN MANN, AUFGANG IST SEIN NAM: unter ihm wirds hervor wachsen, und er wird dem HERRN einen Tempel bauen.

13. Einen Tempel wird er dem HErrn bauen: derselbig wird die Herrlichkeit tragen, und wird sitzen, und herrschen auf seinem Stuhl: und er wird Priester seyn auf seinem Stuhl, und es werden fridliche Rathschläg zwischen den Beyden seyn.

14. Und die Cronen sollen dem Helem, und Tobia, und Idaia, und Hem, dem Sohn Sophoniä, zur Gedächtnuß seyn im Tempel deß HErrn.

15. Und die fern seynd, werden kommen, und im Tempel deß HErrn bauen: und ihr sollet wissen, daß mich der HERR der Heerscharen zu euch gesandt hat: diß wird aber geschehen, wan ihr der Stimm deß HErrn eures GOttes gehorchen werdet.

Das VII. Capitel.

I. Das sibenzigjährige Fasten der Juden in der Gefängnuß ist GOtt nit angenehm / wegen der beparrlichen Sünden / 1. II. Drum werden selbe zur wahren Buß und Lebens-Besserung ermahnt / 8

1. UND es begab sich im vierdten Jahr deß Königs Darii, daß deß HERRN Wort geschahe zu Zacharia, am vierdten Tag deß neundten Monats, Casleu genannt.

2. Es hatten damahl Sarasar, und Rogommelech, samt den Männern, die bey ihm waren, etliche zum Hauß GOttes gesandt, daß sie fleheten vor dem Angesicht deß HErrn:

3. Und daß sie mit den Priestern im Hauß deß HErrn der Heerscharen, und mit den Propheten reden solten, und sprechen: Sol ich auch noch im fünfften Monat weinen, oder mich heiligen müssen wie ich nun vil Jahr lang gethan hab?

4. Und das Wort deß HErrn der Heerscharen geschahe zu mir, und sprach:

5. Rede mit allem Volck im Land, und mit den Priestern, und sprich: Da ihr dise sibenzig Jahr lang im fünfften, und sibenden Monat gefastet habt und geweinet, habt ihr mir damit gefastet?

6. Und da ihr gessen habt, und getruncken, habt ihr da nit für euch gessen, und für euch selbst getruncken?

7. Seynd das nit die Wort, die der HERR durch die Hand der vorigen Propheten geredt hat, da Jerusalem noch bewohnet, und reich war, da sie, samt den Städten, welche rings um sie her ligen, auch das Land gegen Mittag, und im flachen Feld noch bewohnet ward?

II. 8. Und deß HERRN Wort geschahe zu Zacharia, und sprach:

9. Diß sagt der HERR der Heerschaaren, und spricht: Urtheilet recht im Gericht, und erzeiget Barmhertzigkeit, und Erbarmungen, ein jeglicher gegen seinem Bruder.

10. Unterdrucket die Wittwen und Waisen, und die Frembdling, und Arme nit: niemand gedencke in seinem Hertzen etwas Böses wider seinen Bruder.

11. Aber sie wolten darauf nit mercken, sondern wands

ten den Rucken, und wichen ab, und beschwärten ihre Ohren, daß sie nit höreten.

12. Und ihr Hertz machten sie, wie einen Diamant, damit sie das Gesatz, und die Wort nit höreten, die der HErr der Heerscharen in seinem Geist durch die Hand der vorigen Propheten gesandt hat: daher ein grosser Zorn vom HErrn der Heerscharen entstanden ist.

13. Und es ist also gangen, wie er geredt hat, dan sie haben nit gehöret: Also werden sie auch ruffen, und ich wil sie nit erhören, spricht der HErr der Heerscharen.

14. Und ich hab sie zerstreuet durch alle Königreich, die ihnen unbekannt waren: und das Land ist nach ihrem Auszug wüst gelegen, daß niemand darin hin und her gieng: also haben sie das gewünschte Land zur Einöd gemacht.

Das VIII. Capitel.

I. Der Tempel und Jerusalem oder die Christliche Kirch wird gebauet und bewohnt werden. 1. II. Darin aus Juden und Heyden wird ein Volck werden / 20.

1. UNd das Wort deß HErrn der Heerschaaren geschahe, und sprach:

2. Diß sagt der HERR der Heerscharen: Ich hab über Sion mit grossem Eyfer geeyffert, und mit grossem Zorn hab ich über sie geeyffert.

3. Diß sagt der HERR der Heerscharen: Ich hab mich wider zu Sion gewendet, und will mitten in Jerusalem wohnen: und Jerusalem sol die Stadt der Wahrheit, der Berg deß HErrn der Heerscharen, der geheiligte Berg genannt werden.

4. Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Es werden noch alte Männer, und betagte Weiber auf den Gassen zu Jerusalem wohnen: und Männer werden für grossem Alter an einem Stecken gehen.

5. Die Gassen der Stadt sollen mit jungen Knäblein, und Mägdlein erfüllet werden, die auf ihren Gassen spihlen.

6. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Wan es den Ubrigen dises Volcks zur selben Zeit in ihren Augen wird scheinen, schwer zu seyn, solt es dan auch in meinen Augen schwer seyn: spricht der HErr der Heerscharen.

7. Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Sihe, ich will mein Volck erlösen aus dem Land gegen Aufgang, und aus dem Land gegen Nidergang der Sonnen.

8. Und ich wil sie herbey führen, und sie sollen zu Jerusalem wohnen: und sollen mein Volck seyn, und ich will ihr GOtt seyn, in Warheit und Gerechtigkeit.

9. Diß sagt der HERR der Heerscharen: Stärcket eure Händ, die ihr in disen Tagen solche Wort durch den Mund der Propheten höret, an dem Tag, da das Hauß deß HErrn der Heerscharen gegründet ist, den Tempel zu bauen.

10. Dan vor disen Tagen kunt weder Mensch noch Vieh etwas gewinnen, und die aus und einzogen, hatten vor Trangsahl keinen Frieden, und ich ließ alle Menschen frey gehen, einen jeglichen wider seinen Nächsten.

11. Jetzt aber will ichs mit den Ubrigen dises Volcks nit machen, wie in vorigen Tagen, spricht der HErr der Heerscharen:

12. Sondern es wird Saamen deß Fridens seyn: der Weinberg wird seine Frucht geben, und die Erd wird ihr Gewächs geben, und der Himmel wird sein Thau geben: und ich will die Ubrige dises Volcks dises alles besitzen lassen.

13. Und es soll geschehen: gleichwie ihr vom Hauß Juda, und vom Hauß Israel unter den Heyden ein Fluch gewesen seyd: also will ich euch erlösen, und ihr sollet ein Segen seyn. Förchtet euch nit, sondern stärcket eure Händ.

14. Dan diß sagt der HERR der Heerschaaren: Gleich wie ich der Zeit gedacht hab euch zu plagen, da mich eure Vätter zum Zorn gereitzt haben, spricht der HErr,

15. Und ich hab mich nit erbarmet: also hab ich mich in disen Tagen gewendet, und gedencke dem Hauß Juda, und Jerusalem Guts zu thun: Förchtet euch nit.

scapulam recedentem *a*, & aures suas aggravaverunt ne audirent. A *rebellem, & detrectantem.*

12. Et cor suum posuerunt ut adamantem, ne audirent legem, & verba quæ misit Dominus exercituum in spiritu suo per manum prophetarum priorum: & facta est indignatio magna à Domino exercituum.

13. Et factum est sicut locutus est, & non audierunt: sic clamabunt, & non exaudiam, dicit Dominus exercituum.

14. Et dispersi eos per omnia regna, quæ nesciunt: & terra *b* desolata est ab eis *c*, eò quòd non esset transiens & revertens: & posuerunt terram desiderabilem in desertum *d*, B *sc. Judæa.* C *ob ipsorum peccata.* D *70. desolationem.*

CAPUT VIII.

I. Dominus propter peccata populi afflixit Jerusalem; sed nunc faciet illam plurimùm habitari, omniáque dabit prospera. 1. II. Adjunget ei etiam gentes: de fimbria Judæi à decem viris ethnicis apprehensâ. 20.

1. ET factum est verbum Domini exercituum, dicens:

2. Hæc dicit Dominus exercituum: Zelatus sum Sion zelo magno, & indignatione magnâ zelatus sum *e* eam. E *quòd me amantem desereret.*

3. Hæc dicit Dominus exercituum: Reversus sum *f* ad Sion, & habitabo in medio Jerusalem: & vocabitur Jerusalem *g* Civitas veritatis, & Mons Domini exercituum mons sanctificatus *b*. F *Chald. revertar, sc. in gratiam recipiam.* G *Ecclesia Christi.*

4. Hæc dicit Dominus exercituum: Adhuc habitabunt senes, & anus in plateis Jerusalem: & viri baculus in manu ejus præ multitudine dierum. H *extra eam nulla sanctitas.*

5. Et plateæ civitatis complebuntur infantibus, & puellis ludentibus in plateis ejus.

6. Hæc dicit Dominus exercituum: Si videbitur difficile in oculis reliquiarum populi hujus in diebus illis, numquid in oculis meis difficile erit, dicit Dominus exercituum?

7. Hæc dicit Dominus exercituum: Ecce ego salvabo populum meum de terra Orientis, & de terra Occasûs solis *i*. I *q. d. de omnibus partibus mundi.*

8. Et adducam eos, & habitabunt in medio Jerusalem *l*: & erunt mihi in populum, & ego ero eis in Deum in veritate, & in justitia.

9. Hæc dicit Dominus exercituum: Confortentur manus vestræ, qui auditis in his diebus sermones istos per os prophetarum, in die quâ fundata est domus Domini exercituum, ut templum ædificaretur. *Matth. 8. 11.* L *Ecclesia.*

10. Siquidem ante dies illos merces hominum non erat, nec merces jumentorum erat; neque introeunti, neque exeunti erat pax præ tribulatione *m*: & dimisi omnes homines, unumquemque contra proximum suum *n*. M *hostium persecutione.*

11. Nunc autem non juxta dies priores ego faciam reliquiis populi hujus, dicit Dominus exercituum, N *sc. insurgere.*

12. Sed semen pacis erit: vinea dabit fructum suum, & terra dabit germen suum, & cæli dabunt rorem suum: & possidere faciam reliquias populi hujus universa hæc.

13. Et erit: sicut eratis maledictio in Gentibus, domus Juda, & domus Israel: sic salvabo vos, & eritis benedictio: nolite timere, confortentur manus vestræ. † *SABB. QUAT. TEMP. SEPT. EPIST. 4.*

14. Quia † hæc dicit Dominus exercituum: Sicut cogitavi ut affligerem vos, cùm ad iracundiam provocassent patres vestri me, dicit Dominus, O *ad misericordiam,*

15. Et non sum misertus: sic conversus *o* cogitavi in diebus istis ut benefaciam domui Juda, & Jerusalem: nolite timere.

16. Hæc

16. Hæc sunt ergo verba *a*, quæ facietis: *b* Loquimini veritatem, unusquisque cum proximo suo: veritatem, & judicium pacis *c* judicate in portis vestris.

17. Et unusquisque malum contra amicum suum ne cogitetis in cordibus vestris: & juramentum mendax ne diligatis: omnia enim hæc sunt, quæ odi, dicit Dominus.

18. Et factum est verbum Domini exercituum ad me, dicens:

19. Hæc dicit Dominus exercituum: Jejunium quarti *d*, & jejunium quinti *e*, & jejunium septimi *f*, & jejunium decimi *g* erit domui Juda in gaudium, & lætitiam, & in solemnitates præclaras: veritatem tantùm, & pacem diligite.

II. 20. Hæc dicit Dominus exercituum *: Usquequò veniant populi, & habitent in civitatibus multis,

21. Et vadant habitatores, unus ad alterum, dicentes: Eamus, & deprecemur faciem Domini *h*, & quæramus Dominum exercituum: vadam etiam ego.

22. Et venient populi multi, & gentes robustæ ad quærendum Dominum exercituum in Jerusalem *i*, & deprecandam faciem Domini.

23. Hæc dicit Dominus exercituum: In diebus illis, in quibus apprehendent decem *l* homines ex omnibus linguis Gentium, & apprehendent fimbriam viri Judæi *m*, dicentes: Ibimus vobiscum: audivimus enim quoniam Deus *n* vobiscum est.

CAPUT IX.

I. Vaticinium adversùs Syriam & Philisthæos: 1. II. Rex Christus ad Sion insidens pullo asinæ veniet, bella auferet, & emittet vinctos de lacu in sanguine suo, omniaque faciet populo Dei prospera, 9.

1. ONus *o* verbi Domini in terra Hadrach, & Damasci requiei ejus: quia Domini est oculus hominis, & omnium tribuum Israel.

2. Emath quoque in terminis ejus, & Tyrus, & Sidon: assumpserunt quippe sibi sapientiam *p* valde.

3. Et ædificavit Tyrus munitionem suam, & coacervavit argentum quasi humum, & aurum ut lutum platearum.

4. Ecce Dominus possidebit eam, & percutiet in mari fortitudinem ejus, & hæc igni devorabitur *q*.

5. Videbit Ascalon, & timebit: & Gaza, & dolebit nimis: & Accaron, quoniam confusa est spes ejus: & peribit rex de Gaza, & Ascalon non habitabitur.

6. Et sedebit separator *r* in Azoto, & disperdam superbiam Philisthinorum.

7. Et auferam sanguinem ejus de ore ejus, & abominationes ejus de medio dentium ejus, & relinquetur etiam ipse Deo nostro, & erit quasi dux in Juda, & Accaron quasi Jebusæus *s*.

8. Et circumdabo domum meam ex his, qui militant mihi euntes & revertentes: & non transibit super eos ultrà exactor *t*: quia nunc vidi in oculis meis.

II. 9. Exulta *u* satis *x* filia Sion, jubila filia Jerusalem: ECCE REX *y* TUUS veniet *z* tibi justus *a*, & salvator: ipse pauper *b* & ascendens super asinam *c*, & super pullum *d* filium asinæ.

10. Et disperdam quadrigam *e* ex Ephraim, & equum de Jerusalem, & dissipabitur arcus belli: & loquetur *f* pacem Gentibus, & potestas ejus à mari usque

A *opera.* B *Ephes. 4. 25.* C *70. pacificum & jasium.* D *mensis cujus die 9. perrupta fuit civitas Jerosolymorum, ut est Jer. 52. 6. & 7.* E *cujus die 10 templum combustum supr. 7. 3. & 5. ipso die Sabbati.* F *quo populi reliquiæ, caso Godolia, dispersæ sunt. Supr. 7. 5. Cujus die 10. urbs sub Sedecia, à Nabuchodonosore primum obsideri cœpta est Jer. 52. 4.* H *Christi.* I *in Ecclesia.* L *plurimi.* M *i. spiritualis seu Christiani.* N *Christus Emmanuel.* O *prophetia tristis contra Hadrach &c. seu resistentes Evangelio.* P *fidei seu Ecclesiæ.* Q *destructis erroribus.* R *Christus, qui segregat oves ab hœdis.* S *velut antiquus Ecclesiæ incola.* T *Chald. tyrannus, sc. diabolus.* U *Isa. 62. 11. Matth. 21. 5.* X *valde.* Y *Christus.* Z *ad salutem tuam.* A *te justificans. Rom. 3. v. 22.* B *Chald. & 70. mansuetus.* C *subjugalem, super quam prius* D *significans utrumque populum Judæorum & gentilium sibi subjiciendum.* E *arma queis impugnabant Ecclesiam.* F *Christus.*

16. Diß aber seynd die Ding, so ihr thun sollet: Redet die Warheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten: urtheilet recht, nach der Warheit, und nach dem Urtheil deß Fridens unter euren Pforten.

17. Keiner gedenck in seinem Hertzen etwas Böses wider seinen Freund: liebet nit falschen Eyd: dan solches alles hasse ich, spricht der HErr.

18. Und das Wort deß HErrn der Heerscharen geschahe zu mir, und sprach:

19. Diß sagt der HERR der Heerschaaren: Die Fasten deß vierdten Monats, und die Fasten deß fünfften Monats, und die Fasten deß sibenden Monats, und die Fasten deß zehenden Monats, sol dem Hauß Juda zur Freud und Wonn, und zu herrlichen Festtagen werden: liebet nur Friden und Warheit.

II. 20. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Es wird geschehen, daß vil Völcker werden kommen, und in vilen Städten wohnen.

21. Und die Inwohner werden zusammen tretten, und einer zum andern sagen: Lasset uns hingehen und bitten vor dem Angesicht deß HErrn, und lasset uns den HErrn der Heerscharen suchen: ich wil auch mitgehen.

22. Alsdan werden vil Heyden, und starcke Völcker kommen, den HERRN der Heerscharen zu Jerusalem zu suchen, und zu bitten vor dem Angesicht deß HErrn.

23. Diß sagt der HERR der Heerscharen: An demselbigen Tag werden zehen Menschen aus allen Zungen der Heyden, einen Jüdischen Mann bey dem Saum ergreiffen, und sagen: Wir wollen mit euch gehen: dan wir haben gehöret, daß GOTT mit euch ist.

Das IX. Capitel.

I. Weissagung wider die Syrier und Philisther / 1. II. Vom Einritt Christi auf einem Füllen der Eselin zu Sion / und unserer Erlösung; von Brod / Wein und Glückseligkeit der Christlichen Kirchen. 9.

1. DEr Last deß Worts deß HERRN über das Land Hadrach, und Damascum, seine Ruh: dan das Aug der Menschen, und aller Stämmen Israel, ist deß HErrn.

2. Emath ligt auch an ihren Gräntzen, dazu Tyrus und Sidon: als welche sich der Weißheit sehr hoch annehmen.

3. Und Tyrus hat seine Festung gebauet, und Silber gehäufft, wie Erden, und Gold, wie Koth auf den Gassen.

4. Sihe der HErr wird sie einnehmen, und wird ihre Macht auf dem Meer schlagen, und dieselbige wird vom Feuer verzehret werden.

5. Das wird Ascalon sehen, und wird sich förchten: imgleichen Gaza, und wird ihr sehr weh thun: wie auch Accaron, dan ihre Hoffnung ist zu Schanden worden: und der König von Gaza wird umkommen, und Ascalon wird nit bewohnet werden.

6. Der Scheidman wird sich zu Azot setzen, und ich wil der Philisther Hoffart vertilgen.

7. Und ich wil ihr Blut von ihrem Mund hinweg nehmen, und ihre Greul aus ihren Zähnen, so wird er auch unserm GOtt übrig bleiben, er wird seyn wie ein Fürst in Juda, und Accaron, wie ein Jebusiter.

8. Und ich wil mein Hauß mit den Kriegsleuten umgeben, die mir dienen, und aus und einziehen, und der Treiber *a* sol nit mehr über sie kommen: dan ich hab es nun mit meinen Augen angesehen.

II. 9. Erfreue dich hoch du Tochter Sion, frolocke du Tochter Jerusalem: SIHE, DEIN KOENIG wird zu dir kommen, er ist gerecht, und ein Heyland: und er ist arm, und reitet auf einer Eslin, und auf einem jungen Füllen der Eslin.

10. Und ich wil die Heer-Wägen von Ephraim vertilgen, und die Roß von Jerusalem, und die Streitbogen sollen zerbrochen werden: und er wird den Heyden Friden verkündigen, und seine Macht wird sich strecken von

mò sedit, deinde super pullum. D *significans utrumque populum* E *Christus.*

a Ausbeuter / Uberwinder.

von einem Meer biß zum andern, und von den Ströhmen biß zum End der Erden.

11. Du hast auch durch das Blut deines Bunds deine Gefangene aus der Gruben gelassen, darin kein Wasser ist.

12. So kehret euch nun zu der Festung, ihr die ihr auf Hoffnung gefangen liget: Ich wil es auch noch heutiges Tags ankündigen, und dir doppelt widergelten.

13. Dan ich hab mir Judam, wie einen Bogen ausgespannt, und hab Ephraim erfüllt: und ich wil deine Kinder, O Sion erwecken über deine Kinder, du Griechenland: und wil dich machen, wie das Schwert der Helden.

14. Und GOTT der HErr wird sich über sie sehen lassen, und sein Pfeil wird ausfahren, wie der Blitz: und GOtt der HErr wird mit der Posaunen blasen, und wird daher gehen im Sturmwind von Mittag.

15. Der HERR der Heerschaaren wird sie beschirmen: und sie werden fressen, und werden sie mit den Steinen aus der Schleuder unter sich bringen: sie werden trincken und truncken werden gleich wie vom Wein, und sie sollen erfüllet werden, wie die Schalen, und wie die Hörner deß Altars.

16. Und der HErr ihr GOTT wird sie an demselbigen Tag erlösen, wie die Heerd seines Volcks: dann es werden heilige Stein über sein Land aufgehoben werden.

17. Dan was Gutes hat er, und was hat er schönes, als das Korn der Auserwählten, und den Wein, daraus Jungfrauen hervor wachsen?

Das X. Capitel.

So fern die Juden betten werden / wird ihnen die Barmhertzigkeit / und Erledigung aus der Dienstbarkeit verheissen / ja der Heyland selbsten samt dem wahren Heyl.

1. BEgehret vom HErrn einen Regen zur späten Zeit, und der HERR wird Schnee machen, und wird ihnen einen Platz-Regen geben, einem jeglichen Kraut auf dem Feld.

2. Dan die abgöttische Bilder haben geredt, was nit nutz ist, und die Wahrsager haben Lugen gesehen: und die Träumer haben vergeblich geredt: sie gaben eytlen Trost: darum seynd sie hinweg geführet, wie eine Heerd: sie werden geplagt werden, dieweil sie keinen Hirten haben.

3. Mein Zorn ist über die Hirten ergrimmet, und ich wil die Böck heimsuchen: dan der HErr der Heerscharen hat seine Heerd, das Hauß Juda, heimgesucht, und hat sie zugericht, wie sein Ehren-Pferdt im Streit.

4. Aus ihm kommt das Eck, aus ihm kommt der Nagel, aus ihm kommt der Bogen zum Streit, aus ihm werden alle Treiber zugleich ausgehen.

5. Und sie werden den Helden gleich seyn, welche im Streit den Koth im Weg zertretten: und sie werden streiten, dan der HErr ist mit ihnen: und die auf den Pferden sitzen, sollen zu Schanden werden.

6. Und ich wil das Hauß Juda stärcken, und das Hauß Joseph erhalten: Ich wil sie auch bekehren, dan ich will mich über sie erbarmen: und sie sollen seyn, wie sie waren zu der Zeit, da ich sie noch nit verworffen hatte: dan ich der HErr bin ihr GOtt, und wil sie erhören.

7. Und die von Ephraim werden seyn wie Helden, und ihr Hertz wird frölich seyn, als hätten sie Wein getruncken: und ihre Kinder werden es sehen, und werden sich erfreuen, und ihr Hertz wird frolocken im HErrn.

8. Ich wil ihnen pfeiffen, und wil sie versammlen, dan ich hab sie erlöset: ich wil sie auch vermehren, wie sie zuvor vermehret gewesen seynd.

9. Und ich wil sie unter die Völcker säen, und sie sollen aus ferren Landen an mich gedencken: und sie werden samt ihren Kindern leben, und widerum kommen.

10. Und ich will sie aus Egyptenland widerum bringen, und aus Assyrien versammlen, und sie führen in das Land Galaad, und an den Libanon, und man wird nit Raum genug für sie finden:

11. Und er wird durchs enge Meer gehen, und wird

ad mare *a*, & à fluminibus usque ad fines terræ.

11. Tu quoque in sanguine *b* testamenti *c* tui emisisti vinctos tuos de lacu *d*, in quo non est aqua.

12. Convertimini ad munitionem *e* vincti spei *f*, hodie quoque annuntians *g* duplicia *h* reddam tibi.

13. Quoniam extendi mihi Judam quasi arcum, implevi Ephraim *i*: & suscitabo filios tuos Sion super filios tuos *l* Græcia: & ponam te *m* quasi gladium fortium *n*.

14. Et Dominus Deus *o* super eos videbitur, & exibit ut fulgur, jaculum *p* ejus: & Dominus Deus in tuba *q* canet, & vadet in *r* turbine Austri.

15. Dominus exercituum proteget eos: & devorabunt, & subjicient *s* lapidibus fundæ: & bibentes inebriabuntur quasi à vino, & replebuntur ut phialæ, & quasi cornua altaris.

16. Et salvabit *t* eos Dominus Deus eorum in die illa, ut gregem populi sui: quia lapides sancti *u* elevabuntur super terram ejus.

17. Quid enim bonum ejus *x* est, & quid pulchrum ejus, nisi frumentum *y* electorum, & vinum *z* germinans virgines *a*.

CAPUT X.

Solus Dominus poteas petita præstare, & liberare, Judæos congregabit de variis locis captivitatis in terram suam, humiliatis ipsorum inimicis,

1. PEtite à Domino pluviam *b* in tempore serotino, & Dominus faciet nives, & pluviam imbris dabit eis, singulis herbam in agro.

2. Quia simulachra locuta sunt inutile, & divini viderunt mendacium, & somniatores locuti sunt frustrà: vanè consolabantur: idcircò abducti sunt quasi grex: affligentur, quia non est eis pastor *c*.

3. Super pastores iratus est furor meus, & super hircos *d* visitabo: quia visitavit Dominus exercituum gregem suum, domum Juda, & posuit eos quasi equum gloriæ suæ in bello.

4. Ex ipso *e* angulus *f*, ex ipso paxillus *g*, ex ipso arcus *h* prælii, ex ipso egredietur omnis exactor *i* simul.

5. Et erunt quasi fortes conculcantes lutum viarum in prælio: & bellabunt, quia Dominus cum eis: & confundentur ascensores equorum.

6. Et confortabo domum Juda, & domum Joseph salvabo: & convertam *l* eos, quia miserebor eorum: & erunt sicut fuerunt quando non projeceram eos: ego enim Dominus Deus eorum, & exaudiam eos.

7. Et erunt quasi fortes Ephraim, & lætabitur cor eorum quasi à vino: & filii eorum videbunt, & lætabuntur, & exultabit cor eorum in Domino.

8. Sibilabo *m* eis, & congregabo illos, quia redemi eos: & multiplicabo eos sicut ante fuerant multiplicati.

9. Et seminabo eos in populis, & de longe recordabuntur mei: & vivent cum filiis suis, & revertentur.

10. Et reducam eos de terra Ægypti, & de Assyriis congregabo eos, & ad terram Galaad & Libani adducam eos, & non invenietur eis locus.

11. Et transibit in maris freto, & percutiet

A *per totum orbē. Matth. 28.*
B *tuo, per quem reconcilias nos Deo.*
C *novi.*
D *limbo & purgatorio.*
E *ad Christi legem & Ecclesiam.*
F *fideli spe Christo colligati, seu expectantes veram redemptionem.*
G *ego qui annuntio.*
H *multiplicia bona.*
I *ex Juda & Ephraim, assumam Apostolos mihi.*
L *gentiles. ut nequeant illis resistere.*
M *sibilo.*
N *ut vincas, occidas, subjicias*
O *pugnans cum illis.*
P *verbum.*
Q *Evangelii.*
R *instar.*
S *hostes Ecclesiæ.*
T *à periculis.*
U *fideles prædicatores Christi.*
X *quo suos alit.*
Y *corpus sub specie panis.*
Z *sanguis sub specie vini*
A *faciens castos & puros.*
B *mysticè doctrinam Evangelii.*
C *ille bonus Christus.*
D *reprobos. Matth. 25.*
E *Juda.*
F *i. Christus.*

G *Christus à quo pendent omnes electi,* H *i. arma spiritualia.* I *tributi seu victor.* L *reducam ex exilio.*
M *quasi sibilo eos convocabo.*

cutiet in mari fluctus, & confundentur omnia profunda fluminis, *a* & humiliabitur superbia Assur, & sceptrum Ægypti recedet *b*.

A *Apoc.* 16. 12. *Is.* 11. 15.

B *sc. tolletur vis dæmonum & hostium Ecclesiæ.*

12. Confortabo eos in Domino, & in nomine ejus ambulabunt *c*, dicit Dominus.

C *Chald. ambulabũt redempti.*

CAPUT XI.

I. Jubet Dominus pasci pecora occisionis, quibus non parcet, quia pastores eorum non parcebant eis: 1. II. De duabus virgis tandem abscissis, & tribus pastoribus uno mense succisis: 7. III. De appensa mercede triginta argenteorum projectorum ad statuarium: 12. IV. De alio malo pastore à Domino suscitando. 15.

D *i. Jerusalem.*

1. APeri Libane *d* portas tuas, & comedat ignis *e* cedros *f* tuas.

E *belli Romanorum.*

2. Ulula abies *g*, quia cecidit cedrus, quoniam magnifici vastati sunt: ululate quercus Basan, quoniam succisus est saltus munitus *h*.

F *principes & nobiles.*

3. Vox ululatus pastorum, quia vastata est magnificentia eorum: vox rugitus leonum, quoniam vastata est superbia Jordanis.

G *i. minores magistratus.*

H *Jerusalem.*

4. Hæc dicit Dominus Deus meus: Pasce pecora occisionis,

I *mali pastores.*

5. Quæ qui possederant *i*, occidebant *l*, & non dolebant, & vendebant ea, dicentes: Benedictus Dominus, divites facti sumus: & pastores eorum non parcebant eis.

L *spiritualiter.*

6. Et ego non parcam ultrà super habitantes terram, dicit Dominus: ecce ego tradam homines, unumquemque in manu proximi sui *m*, & in manu regis sui: & concident terram, & non eruam de manu eorum.

M *i. erunt bella intestina.*

N *sc. ego Christus.*

II. 7. Et pascam *n* pecus occisionis propter hoc, ô pauperes gregis. Et assumpsi mihi duas virgas *o*, unam vocavi Decorem, & alteram vocavi Funiculum: & pavi gregem.

O *baculos pastorales.*

P *i. sacerdotes, scribas, principes.*

8. Et succidi tres pastores *p* in mense uno, & contracta est anima mea in eis: siquidem & anima eorum variavit in me.

9. Et dixi: Non pascam vos: quod moritur, moriatur: & quod succiditur, succidatur: & reliqui devorent unusquisque carnem proximi sui.

10. Et tuli virgam meam, quæ vocabatur Decus, & abscidi eam ut irritum facerem fœdus meum, quod percussi cum omnibus populis.

11. Et in irritum deductum est in die illa: & cognoverunt sic pauperes gregis, qui custodiunt mihi, quia verbum Domini est.

Q *Matth. 27. 9.*

III. 12. Et dixi ad eos: Si bonum est in oculis vestris, afferte mercedem meam: & si non, quiescite. Et *q* appenderunt *r* mercedem meam triginta argenteos.

R *loco mercedis, me vili pecunia emerunt à Juda.*

13. Et dixit Dominus ad me *s*: Projice illud ad statuarium, decorum pretium, quo appretiatus sum ab eis. Et tuli triginta argenteos, & projeci illos in domum Domini ad statuarium.

S *Christum*

14. Et præcidi virgam meam secundam, quæ appellabatur Funiculus, ut dissolverem germanitatem *s* inter Judam, & Israel.

T *70. fœdus.*

IV. 15. Et dixit Dominus ad me: Adhuc sume tibi vasa *u* pastoris stulti *x*.

U *instrumenta.*

X *sc. improbi, qui illa vertit in perniciem ovium.*

16. Quia ecce ego suscitabo pastorem *y* in terra, qui derelicta non visitabit, dispersum non quæret, & contritum non sanabit, & id quod stat non enutriet, & carnes *z* pinguium comedet, & ungulas eorum dissolvet.

Y *Antichristũ.*

17. O pastor, & idolum, derelinquens gregem: gladius *a* super brachium ejus: & super oculum dextrum ejus: brachium ejus ariditate siccabitur, & oculus *b* dexter ejus tenebrescens obscurabitur.

Z *Chald. substantias divitum.*

CAPUT XII.

I. Filii Israel affligentur; sed reducti in terram suam superio-

A *i. ultio Dei.*

B *astutia,*

die Wasserwellen im Meer schlagen, und alle Tieffe deß Stroms werden zu Schanden gehen, so wird die Hoffart Assur gedemüthiget, und der Scepter von Egypten genommen werden.

12. Ich wil sie im HErrn stärcken, und sie werden in seinem Namen wandlen, spricht der HErr.

Das XI. Capitel.

1. Der Tempel und Stadt Jerusalem sollen zerstört werden wegen der überhäufften Laster / 1. II. Von zweyerley Ruthen / damit das Volck regiert worden ist / 7. III. Von den dreyssig Silberling / mit denen es seinen HErrn verkaufft hat / 12. IV. Von dem neuen Hirten / so das Volck zum Verderben bringen wird / 15.

1. FRöffne deine Thor, O Libanon, damit das Feur deine Cederbäum verzehre:

2. Heulet ihr Tannen, dan die Cedern seynd nidergefallen, und die Herrliche seynd verwüstet: heulet ihr Eichbäum zu Basan, dan der starcke Wald ist ausgehauen.

3. Man höret der Hirten Stimm, daß sie heulen, dan ihre Herrlichkeit ist zerstöret: man höret auch die Stimm der brüllenden Löwen, darum, daß die Hoffart deß Jordans zerstöret ist.

4. Diß sagt der HERR mein GOTT: Weide die Schlacht-Schaf:

5. Ihre Herrn tödteten sie, und hatten kein Mitleyden, und sie verkaufften sie, und sprachen: GOTT sey gelobt, wir seynd reich worden: und ihre Hirten schonten ihrer nit.

6. Darum will ich hinführo auch der Inwohner deß Lands nit verschonen, spricht der HERR. Sihe, ich will die Menschen übergeben, einen jeglichen in die Hand seines Nächsten, und in die Hand seines Königs: und sie sollen das Land schlagen, und ich will aus ihrer Hand nit retten.

II. 7. Deßwegen will ich das Schlacht-Vieh weiden, O ihr elende Schaf: und ich hab mir zween Stäb genommen, den einen nante ich Schönheit, und den andern nante ich Schnur: und weidete die Schaf.

8. Und ich hieb drey Hirten ab in einem Monat, und meine Seel hat sich von ihnen etwas abgezogen: dan ihre Seel hat sich auch von mir geändert.

9. Und ich sprach: ich wil euch nit weiden: was stirbt, das sterbe: und was abgehauen wird, das werde abgehauen: und die Ubrige mögen einander fressen, ein jeglicher das Fleisch seines Nächsten.

10. Und ich nahm meinen Stab, die Schönheit genant, und hieb ihn ab, damit meinen Bund zu vernichtigen, den ich mit allen Völckern gemacht.

11. Und er ward vernichtiget an demselben Tag: und die elende Schaf der Heerd, welche sich an mir hielten, erkanten, daß es deß HErrn Wort war.

III. 12. Und ich sprach zu ihnen? Im fall ihr für gut ansehet in euren Augen, so bringet mir meinen Lohn her: wo nit so lassets bleiben: Und sie wugen mir meinen Lohn dar, nemlich dreyssig Silberling.

13. Und der HERR sprach zu mir: Wirffs hinweg, zum Bildmacher, den schönen Werth, darauf ich von ihnen bin geschätzt worden. Und ich nahm die dreyssig Silberling, und warff sie im Hauß deß HERRN zum Bildmacher.

14. Und ich schnitte ab meinen andern Stab, welcher Schnur genant war, die Bruderschafft zwischen Juda und Israel aufzulösen.

IV. 15. Und der HErr sprach zu mir: Nehm zu dir die Gereitschafft eines thorrechten Hirten.

16. Dan sihe, ich wil einen Hirten im Land erwecken, der nit heimsuchen wird, was verlassen ist, noch suchen, was zerstreuet ist, noch heylen was zerstossen ist, noch ernehren, was noch aufrecht stehet, aber das Fleisch der Fetten wird er essen, und ihre Klauen zerreissen.

17. O Hirt, O Götz, der die Heerd verlasset: das Schwert wird auf seinen Armb kommen, und auf sein rechtes Aug: sein Armb wird zumahl verdorren, und sein rechtes Aug wird verdunckelt, und verfinstert werden.

Das XII. Capitel.

1. Jerusalem wird zwar zerstört / aber seinen Feinden zum Schröcken,

ären / wider mächtig werden / 1. II. Von der Sendung deß Heil. Geists / und Beweinung deß Tods Christi / damit man entrenne dem Klagen der Verdammten / 9.

1. DEr Last deß Worts deß HERRN über Israel. Also spricht der HErr, der den Himmel ausbreitet, und den Erdboden gründet, und den Geist deß Menschen in ihm schafft.

2. Sihe, ich wil Jerusalem allen Völckern, welche rings herum ligen, zu einer Oberschwell der Trunckenheit machen: Ja es wird auch Juda in der Belagerung wider Jerusalem seyn.

3. Und es wird geschehen an demselbigen Tag will ich Jerusalem zum Last-Stein setzen allen Völckern: alle die ihn hinweg heben wollen, werden sich heßlich zerreissen: und gleichwohl werden sich alle Königreich der Welt wider sie versammlen.

4. An demselbigen Tag spricht der HERR, will ich alle Pferd mit Schröcken, und ihre Reuter mit Unsinnigkeit schlagen: aber über das Hauß Juda will ich meine Augen auffthun, und will alle Roß der Völcker mit Blindheit schlagen.

5. Und die Fürsten Juda werden in ihren Hertzen sagen: Die Inwohner zu Jerusalem seyen mir gestärckt im HErrn der Heerscharen ihrem GOtt.

6. An demselbigen Tag will ich die Fürsten Juda machen wie einen feurigen Herd, daran Holtz ligt, und wie eine brennende Fackel im Heu: und sie werden rings herum zur Rechten, und zur Lincken alle Völcker fressen: und Jerusalem soll widerum an seinem Ort bewohnet werden, zu Jerusalem.

7. Und der HERR wird die Hütten Juda erretten, wie von Anfang, damit das Hauß Davids nit hoch prange, noch die Inwohner zu Jerusalem wider Juda sich berühmen.

8. An demselbigen Tag wird der Herr die Inwohner zu Jerusalem beschirmen, und es wird geschehen, wer aus ihnen an demselbigen Tag anstossen wird, der wird seyn, wie David, und das Hauß Davids wird seyn, wie GOttes Hauß, wie ein Engel deß HERRN vor ihrem Angesicht.

II. 9. Und es wird geschehen am selbigen Tag, daß ich fürneihmen werde alle Heyden zu zerschmettern, die wider Jerusalem ankommen.

10. Und ich wil den Geist der Gnad und deß Gebetts, über das Hauß Davids, und über die Inwohner zu Jerusalem ausgiessen: und sie werden mich anschauen, den sie durchstochen haben: und werden ihn beklagen, gleichwie man einen eingebohrnen Sohn beklaget, und sich über ihn betrüben, gleichwie man sich über den Tod eines Erstgebohrnen pflegt zu betrüben.

11. An demselbigen Tag wird ein groß Wehklagen zu Jerusalem seyn, wie das Wehklagen zu Adadremmon im Feld Mageddon.

12. Und das Land wird eine Wehklag führen: ein jegliches Geschlecht absonderlich für sich: das Geschlecht deß Hauß Davids absonderlich, und ihre Weiber auch absonderlich:

13. Das Geschlecht deß Hauß Nathan absonderlich, und ihre Weiber auch absonderlich: das Geschlecht deß Hauß Levi absonderlich, und ihre Weiber auch absonderlich: das Geschlecht Semei absonderlich, und ihre Weiber auch absonderlich.

14. Und alle übrige Geschlecht, ein jeglichs Geschlecht absonderlich, und ihre Weiber auch absonderlich.

Das XIII. Capitel.

I. Prophecey von der Christlichen Tauff und Vertilgung der Abgötter / und falschen Propheten / 1. II. Vom Leiden und HH. Wunden Christi / und daß die Christliche Kirch durch Trübsal zur ewigen Herrlichkeit gelange. 6.

1. AN demselbigen Tag wird das Hauß Davids, und die zu Jerusalem wohnen, einen offenen Brunnen haben, zu Abwaschung deß Sünders, und der Monatsüchtigen.

2. Und es wird geschehen an demselbigen Tag, spricht der HErr der Heerscharen, und ich will die Namen der

res erunt bis qui se afflixerant: II. Effundet Dominus spiritum gratiæ super habitatores Jerusalem, ut doleant super eum quem confixerint, ne plangant eum reprobis. 9.

1. ONus verbi Domini super Israel. Dicit Dominus extendens cælum, & fundans terram, & fingens *a* spiritum hominis in eo: A *Chald. creans.*

2. Ecce ego ponam Jerusalem *b* superliminare *c* crapulæ omnibus populis *d* in circuitu: sed & Juda erit in obsidione *e* contra Jerusalem *f*. B *Ecclesiam.* C *q. d. offendiculum, in quod ebrii impingunt.* D *i. fidei hostibus.*

3. Et erit: In die illa ponam Jerusalem lapidem oneris *g* cunctis populis: omnes, qui levabunt eam *h*, concisione lacerabuntur: & colligentur adversùs eam omnia regna terræ. E *impugnatione.*

4. In die illa dicit Dominus, percutiam omnem equum in stuporem, & ascensorem ejus in amentiam: & super domum Juda aperiam oculos meos, & omnem equum populorum percutiam cæcitate. F *Ecclesiam.* G *Chald. offensionis.*

5. Et dicent duces Juda *i* in corde suo: Confortentur mihi habitatores Jerusalem in Domino exercituum Deo eorum. H *Ecclesiam, ut vexent.*

6. In die illa ponam duces Juda sicut caminum ignis *l* in lignis, & sicut facem ignis in fœno: & devorabunt ad dexteram, & ad sinistram omnes populos in circuitu: & habitabitur Jerusalem *m* rursus in loco suo in Jerusalem. I *i. Apostoli.* L *ut superent omnia.* M *i. Ecclesia erit in Jerusalem.*

7. Et salvabit Dominus tabernacula Juda, sicut in principio: ut non magnificè glorietur domus David, & gloria habitantium Jerusalem contra Judam.

8. In die illa proteget Dominus habitatores Jerusalem, & erit qui offenderit ex eis in die illa, quasi David *n*; & domus David *o* quasi Dei, sicut angelus Domini *p* in conspectu eorum. N *agens pœnitentiam.*

II. 9. Et erit in die illa: quæram conterere omnes Gentes, quæ veniunt contra Jerusalem. O *i. Ecclesia.* P *eos diri-gens.*

10. Et effundam super domum David, & super habitatores Jerusalem spiritum gratiæ, & precum: *q* & aspicient ad me, quem confixerunt *r*: & plangent eum planctu quasi super unigenitum, & dolebunt super eum, ut doleri solet in morte primogeniti *t*. Q *Joan. 19. 37.* R *sc. in cruce.* S *Christum, matio personæ.*

11. In die illa *u* magnus erit planctus in Jerusalem, sicut *x* planctus Adadremmon in campo Mageddon. T *i. vehementissimè.*

12. Et planget terra: familiæ & familiæ seorsum *y*: familiæ domûs David seorsum, & mulieres eorum seorsum: U *judicii extr.* X 2. *Par.* 35. 22.

13. Familiæ domûs Nathan seorsum, & mulieres eorum seorsum: familiæ domûs Levi seorsum, & mulieres eorum seorsum: familiæ Semei seorsum, & mulieres eorum seorsum. Y *reprobarum qui contra Christum conspirarunt.*

14. Omnes familiæ reliquæ, familiæ & familiæ seorsum, & mulieres eorum seorsum.

CAPUT XIII.

I. *Erit fons patens domui David in ablutionem peccatoris; tollentur idola, & pseudoprophetæ: 1. II. De plagis in manibus Christi, de percutiendo pastore, & duabus partibus hominum dispergendis, & tertia per ignem probandis. 6.*

1. IN die illa *z* erit fons patens domui David, & habitantibus Jerusalem in ablutionem peccatoris, & menstruatæ *a*. Z *tempore Christi.* A *animæ inquinatæ.*

2. Et *b* erit in die illa, dicit Dominus exercituum: Disperdam nomina idolorum de terra, B *Ezech. 30. 13.*

terra & non memorabuntur ultrà: & pseudoprophetas, & spiritum immundum auferam de terra.

3. Et erit, cùm prophetaverit quispiam ultrà, dicent ei pater ejus & mater ejus, qui genuerunt eum: Non vives: quia mendacium locutus es in nomine Domini. Et configent eum *a* pater ejus & mater ejus, genitores ejus, cùm prophetaverit.

4. Et erit: In die illa confundentur prophetæ *b*, unusquisque ex visione sua cùm prophetaverit: nec operientur pallio saccino *c*, ut mentiantur:

5. Sed dicet: Non sum propheta, homo agricola ego sum: quoniam Adam exemplum meum ab adolescentia mea.

II. 6. Et dicetur ei: *d* Quid sunt plagæ istæ in medio manuum tuarum? Et dicet: His plagatus sum in domo eorum, qui diligebant *e* me.

7. Framea *f* suscitare super pastorem meum *g*, & super virum cohærentem mihi, dicit Dominus exercituum: *h* percute pastorem, & dispergentur oves: & convertam manum meam ad parvulos.

8. Et erunt in omni terra, dicit Dominus: partes duæ in ea dispergentur, & deficient: & tertia pars *i* relinquetur in ea.

9. Et ducam tertiam partem per ignem, & uram eos sicut uritur argentum: & probabo eos sicut probatur aurum. Ipse *l* vocabit nomen meum, & ego exaudiam eum. Dicam: Populus meus es; & ipse dicet: Dominus Deus meus.

A curabunt interfici & crucifigi. *B sc. falsi.* *C qualiutcbantur pseudoprophetæ præferentes vitæ austeritatem.* *D i. Christo.* *E olim.* *F mortis instrumenta.* *G vox Patris.* *H Matth. 26. 31. Marc. 14. 27.* *I electorum.* *L populus electus.*

CAPUT XIV.

I. Post captivitatem aliasque afflictiones Jerosolymæ, 1. II. Exibunt aquæ vivæ de Jerusalem: & filii Israel revertentes habitabunt ibi securè: 3. III. Percutiet Dominus Gentes quæ pugnaverunt adversùs Jerusalem, sed earum reliquiæ ascendent adorare Dominum in Jerusalem, & sanctificabunt quod est super frenum equi. 12.

1. ECce venient dies Domini, & dividentur *m* spolia tua in medio tui.

2. Et congregabo omnes Gentes ad Jerusalem in prælium, & capietur civitas, & vastabuntur domus, & mulieres violabuntur: & egredietur media *n* pars civitatis in captivitatem, & reliquum populi non auferetur ex urbe *o*.

3. Et egredietur Dominus, & præliabitur *p* contra Gentes illas, sicut præliatus est in die certaminis.

4. Et stabunt pedes ejus in die illa super Montem olivarum *q*, qui est contra Jerusalem ad Orientem: & scindetur *r* Mons olivarum ex media parte sui ad Orientem, & ad Occidentem, prærupto grandi valdè, & separabitur medium montis ad Aquilonem, & medium ejus ad Meridiem.

5. Et fugietis *s* ad vallem montium eorum, quoniam conjungetur vallis montium usque ad proximum: & fugietis *t* sicut fugistis à facie terræ motûs in diebus Oziæ regis Juda: & veniet *u* Dominus Deus meus, omnésque sancti cum eo.

6. Et erit in die illa: Non erit lux *x*, sed frigus & gelu.

7. Et erit dies una, quæ nota est Domino, non dies neque nox: & in tempore vesperi erit lux.

8. Et erit in die illa: Exibunt aquæ vivæ *y* de Jerusalem *z*: medium earum ad mare Orientale, & medium earum ad mare novissimum *a*: in æstate & in hieme erunt *b*.

Mà Romano milite. *N i. altera.* *O sed in ea occidetur.* *P gladio Evangelico.* *Q sc. Ecclesiam.* *R habet plures sensus.* *S Judæi incredituli.* *T Am 1. 1.* *U adjudicium.* *X reprobis.* *Y doctrina & gratiæ.* *Z Ecclesia Christi.* *A i. in totum orbem.* *B i. perpetuò.*

Abgötter vom Erdboden vertilgen, und man sol nit daran gedencken: und ich wil die falsche Propheten, und den unreinen Geist aus dem Land hinweg schaffen.

3. Und es wird geschehen, wan hinführo jemand weissaget, alsdan werden sein Vatter, und seine Mutter, die ihn gezeuget haben, zu ihm sagen: Du solst nit leben: dan du hast Lugen geredt im Namen deß HErrn: also werden ihn sein Vatter und seine Mutter, davon er gebohren ist, durchstechen, wan er weissaget.

4. Und es wird sich zutragen, daß am selben Tag die Propheten mit Schanden werden bestehen, ein jeglicher um seines Gesichts willen, wan er davon weissaget: und werden sich nit mehr mit einem härinen Mantel bedecken, damit sie lügen.

5. Sondern er wird sprechen: Ich bin kein Prophet, ich bin ein Ackermann: dan Adam ist mein Vorbild von meiner Jugend auf.

II. 6. Alsdan wird man zu ihm sagen: Was seynd das für Wunden mitten in deinen Händen? So wird er sagen: Damit bin ich verwundet im Hauß der jenigen, die mich lieb hatten.

7. Schwerdt mach dich auf über meinen Hirten, und über den Mann, der mir anhangt, spricht der HERR der Heerscharen: schlag den Hirten, so werden die Schaf zerstreuet: und ich wil meine Hand zu den Kleinen widerum wenden.

8. Und es wird im gantzen Land geschehen, spricht der HERR, daß zwey Theil darin sollen zerstreuet werden, und vergehen, und das dritte Theil übrig gelassen werden.

9. Und ich will dasselbig dritte Theil durchs Feur führen, und sie läutern, wie das Silber geläutert wird, und sie prüfen, wie man das Gold prüfet. Er wird meinen Namen anruffen, und ich wil ihn erhören. Ich wil sagen: Du bist mein Volck: Und er wird sagen: HErr mein GOTT.

Das XIV. Capitel.

1. Eine neue Betrübnuß werd über Jerusalem kommen / 1. II. Doch der HERR wird ihr zu Hülff kommen / 3. III. Und die Verfolger der Stadt hefftig straffen / auch die Heyden zur wahren Kirch und GOttes-Dienß bekehren / 12.

1. SIhe, die Tag deß HErrn werden komen, und man wird mitten in dir deinen Raub austheilen.

2. Und ich wil alle Heyden gen Jerusalem zum Streit versammlen, alsdan sol die Stadt eingenommen und die Häuser verwüstet, und die Weiber geschändet werden: und der halbe Theil der Stadt wird in die Gefängnuß hinaus ziehen: aber das übrig Volck wird aus der Stadt nit hinweg genommen werden.

II. 3. Und der HErr wird ausziehen, und wider dieselbige Heyden streiten, wie er am Tag deß Streits gestritten hat.

4. An demselbigen Tag werden seine Füß auf dem Oelberg stehen, der gegen Jerusalem überligt, zum Aufgang der Sonnen: und der Oelberg wird sich mitten von einander spalten, die eine Halbscheid gegen Aufgang, und gegen Nidergang, mit einem gähen grossen Thal, und es wird sich die Halbscheid deß Bergs gegen Mitternacht, und seine andere Halbscheid gegen Mittag von einander scheiden.

5. Und ihr werdet in das Thal diser Bergen fliehen: dan das Thal der Bergen wird sich zum nächsten strecken: und ihr werdet fliehen, wie ihr vor dem Erdbidem in den Tagen Ozid deß Königs Juda geflohen seyd: alsdan wird der HERR mein GOTT kommen, und alle Heilige mit ihm:

6. An demselbigen Tag wird kein Liecht seyn, sondern Kält und Frost.

7. Und es wird ein Tag seyn, der dem HErrn bekant ist, nit ein gantzer Tag, noch eine gantze Nacht: aber um die Zeit, wan der Abend kommt, wird ein Liecht seyn.

8. Und an demselbigen Tag werden lebendige Wasser von Jerusalem ausgehen: die Halbscheid zum Meer hinaus gegen Aufgang, und die andere Halbscheid zum äusserſten Meer: Sommer, und Winter werden sie bleiben.

9. Und

9. Und der HErr wird König seyn über dem gantzen Erdboden: an dem Tag wird der HERR einer seyn, und sein Nam wird einer seyn.

10. Und das gantze Land wird wider umkehren biß zur Wüsten, vom Bühel Remmon an, biß gegen Mittag Jerusalem zu: und sie wird erhöhet werden, und an ihrem Ort wohnen, vom Thor Benjamin an, biß zu dem Ort deß ersten Thors, und biß zu dem Eckthor: und vom Thurn Hananeel, biß an die Kelter deß Königs.

11. Und sie werden darin wohnen, und es wird kein Fluch mehr seyn: sondern Jerusalem wird sicher sitzen.

III. 12. Und diß wird die Plag seyn, damit der HErr alle Heyden schlagen wird, die wider Jerusalem gestritten haben: Einem jeglichen wird das Fleisch verschwinden, indem er noch auf seinen Füssen stehet, und seine Augen werden in ihren Löchern verwelcken, und ihre Zung wird in ihrem Mund verschmachten.

13. Am selbigen Tag wird ein groß Getümmel unter ihnen seyn vom HERRN: und ein jeglicher wird seines Nächsten Hand ergreiffen, und wird seine Hand in seines Nächsten Hand legen.

14. So wird Juda auch wider Jerusalem streiten: und die Reichthum aller Heyden rings herum, Gold und Silber, und vil Kleyder werden zusammen gebracht werden.

15. Also wird über die Pferd, und Maulthier, und Cameelen, und Esel, und über alle Thier, welche in demselbigen Lager seyn werden, eine Plag kommen, wie diese Plag ist.

16. Und alle die übrig bleiben werden aus allen Heyden, so wider Jerusalem ausgezogen seynd, die werden aus einem Jahr ins ander herauf kommen, den König, den HErrn der Heerscharen anzubetten, und das Lauberhüten-Fest zu halten.

17. Und es wird geschehen: Wer von den Geschlechten auf Erden gen Jerusalem nit herauf kommen wird, den König, den HErrn der Heerscharen anzubetten, über solche wird kein Regen fallen.

18. Wan dan auch das Geschlecht der Egypter nit herauf ziehen, und kommen wird: so sol auch über sie kein Regen fallen, sondern es sol eine Plag kommen, damit der HErr schlagen wird alle Heyden, die nit werden herauf ziehen, das Lauberhüten Fest zu halten.

19. Diß wird die Sünd Egypti seyn, und die Sünd aller Heyden, welche nit werden herauf ziehen, das Lauberhüten Fest zu halten.

20. Am selbigen Tag wird auch das jenig, was an dem Zaum der Rossen ist, dem HErrn heilig seyn: und die Häfen im Hauß deß HErrn werden seyn, gleich wie die Schalen vor dem Altar.

21. Ja alle Häfen zu Jerusalem und in Juda, sollen dem HErrn der Heerscharen geheiliget seyn: und alle, die ihr Opffer thun, werden kommen, und von denselbigen nehmen, und darin kochen: und an demselbigen Tag wird hinführo im Hauß deß HErrn der Heerscharen kein Kauffmann mehr seyn.

9. Et erit Dominus *a* Rex super omnem terram: in die illa erit *b* Dominus unus, & erit nomen ejus unum. A *i. Christus.* B *agnoscetur esse.*

10. Et revertetur *c* omnis terra usque ad desertum, de colle Remmon ad Austrum Jerusalem: & exaltabitur *d*, & habitabit in loco suo à porta Benjamin usque ad locum portæ prioris, & usque ad portam angulorum: & à turre Hananeel usque ad torcularia regis. C *ad Christium.* D *Jerusalem i. Ecclesia.*

11. Et habitabunt in ea, & anathema *e* non erit ampliùs: sed sedebit Jerusalem secura *f*. E *excisio & vastitas.*

III. 12. Et hæc erit plaga, quâ percutiet Dominus omnes Gentes, quæ pugnaverunt adversùs Jerusalem: tabescet caro uniuscujusque stantis super pedes suos, & oculi ejus contabescent in foraminibus suis, & lingua eorum contabescet in ore suo. F *à malis.*

13. In die illa erit tumultus Domini magnus in eis: & apprehendet *g* vir manum proximi sui, & conseretur manus ejus super manum proximi sui. G *pratimore.*

14. Sed & Judas *h* pugnabit adversùs Jerusalem: & congregabuntur divitiæ omnium Gentium *i* in circuitu, aurum & argentum, & vestes multæ satis. H *Judæi & falsi Christiani* I *Ecclesiam oppugnantium.*

15. Et sic erit ruina equi & muli, & cameli, & asini, & omnium jumentorum, quæ fuerint in castris illis, sicut ruina hæc.

16. Et omnes, qui reliqui *l* fuerint de universis Gentibus, quæ venerunt contra Jerusalem, ascendent ab anno in annum, ut adorent Regem, Dominum exercituum, & celebrent festivitatem tabernaculorum *m*. L *conversi ad fidem.*

17. Et erit: qui non ascenderit de familiis terræ ad Jerusalem, ut adoret Regem, Dominum exercituum, non erit super eos imber *n*. M *agentes tanquam peregrini.* N *gratiæ divinæ.*

18. Quòd & si familia Ægypti non ascenderit, & non venerit: nec super eos erit, sed erit ruina, quâ percutiet Dominus omnes Gentes, quæ non ascenderint ad celebrandam festivitatem tabernaculorum *o*. O *qua habent se ut peregrini.*

19. Hoc erit peccatum *p* Ægypti, & hoc peccatum omnium Gentium, quæ non ascenderint ad celebrandam festivitatem tabernaculorum. P *pœna peccati.*

20. In die illa erit quod super frænum equi est, sanctum Domino *q*: & erunt lebetes in domo Domini quasi phialæ coram altari. Q *q.d. omnia ornamenta conversa ad cultum Dei.*

21. Et erit omnis lebes in Jerusalem, & in Juda sanctificatus Domino exercituum: & venient omnes immolantes, & sument ex eis, & coquent in eis, & non erit mercator *r* ultrà in domo Domini exercituum in die illo. R *sc. Simoniacus rerum spiritualium.*

DER PROPHET MALACHIAS.

Das I. Capitel.

I. GOtt beklagt sich über die Juden / daß sie ihn nit inbrünstig lieben / da er sie in Wahrer liebe. 1. II. Über die Priester / daß sie befleckte und Mangelhaffte Opffer thun / so er verwerffe. 6. III. Darum werde er ein unbefleckt / und allgemeines Opffer haben und ansetzen / 11.

DEr Last deß Worts deß HErrn zu Israel, durch die Hand Malachiä.

2. Ich hab euch lieb gehabt, spricht der HErr, und ihr saget: Womit hastu uns lieb gehabt? War Esau nit Jacobs Bruder, spricht der HErr, und ich hab Jacob lieb gehabt,

3. Aber Esau hab ich gehasset? und sein Gebirg zur

PROPHETIA MALACHIÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. *Dominus per Malachiam arguit Israel ingratitudinis, quòd non agnoscebat se in Jacob dilectum: 1. II. Conqueritur se ab Israel non honorari, & à sacerdotibus despici, quorum rejicit sacrificia, 6. III. Gratam habet oblationem mundam quæ in omni loco ei offertur, 11.* S *i. Judæos ex captivitate reductos, &c.* T *Rom. 9. 13.* U *Israelitas.* X *Idumæos.* Y *Chald. reprobavi.*

ONUS verbi Domini ad Israel *s* in manu Malachiæ.

2. Dilexi vos, dicit Dominus, & dixistis: In quo dilexisti nos? Nonne frater erat Esau Jacob, dicit Dominus, & *t* dilexi Jacob *u*,

3. Esau *x* autem odio habui *y*? & posui montes

tes ejus in solitudinem, & hereditatem ejus in dracones deserti *a*.

A *sc. sicre-proborum animæ vastantur.*

4. Quòd si dixerit Idumæa: Destructi sumus, sed revertentes ædificabimus quæ destructa sunt: Hæc dicit Dominus exercituum: Isti ædificabunt, & ego destruam: & vocabuntur termini impietatis, & populus, cui iratus est Dominus usque in æternum.

5. Et oculi vestri videbunt: & vos dicetis: Magnificetur Dominus super terminum Israel.

B *honorare solet.*

II. 6. Filius honorat *b* patrem, & servus dominum suum: si ergo Pater ego sum, ubi est honor meus? & si Dominus ego sum, ubi est timor meus, dicit Dominus exercituum? Ad vos, ô sacerdotes, qui despicitis nomen meum, & dixistis: In quo despeximus nomen tuum?

7. Offertis super altare meum panem pollutum, & dicitis: In quo polluimus te? In eo quòd dicitis: Mensa Domini despecta est.

C *infirmum.*

8. Si offeratis cæcum ad immolandum, nonne malum est? & si offeratis claudum, & languidum *c*, nonne malum est? offer illud duci tuo, si placuerit ei, aut si susceperit faciem tuam, dicit Dominus exercituum.

9. Et nunc deprecamini vultum Dei ut misereatur vestri (de manu enim vestrâ factum est hoc *d*) si quomodo suscipiat facies vestras dicit Dominus exercituum.

D *quod dixi.*

10. Quis est in vobis, qui claudat ostia, & incendat altare meum gratuitò: non est mihi voluntas in vobis, dicit Dominus exercituum: & munus non suscipiam de manu vestra.

E *Psalm. 112. 3.*
F *tempore Evangelii.*
G *in Missa.*
H *Christi corpus mundans nos & purissimum.*
I *altare.*

III. 11. Ab *e* ortu enim solis usque ad occasum, magnum est nomen meum in Gentibus, & in omni loco *f* sacrificatur, & offertur *g* nomini meo oblatio munda *h*: quia magnum est nomen meum in Gentibus, dicit Dominus exercituum.

12. Et vos polluistis illud in eo, quòd dicitis: Mensa *i* Domini contaminata est: & quod superponitur, contemptibile est cum igne, qui illud devorat.

13. Et dixistis: Ecce de labore, & exufflastis illud, dicit Dominus exercituum, & intulistis de rapinis claudum, & languidum, & intulistis munus: numquid suscipiam illud de manu vestra, dicit Dominus?

K *integrũ & perfectum.*
L *vitiatum.*
M *i. tremendum.*

14. Maledictus dolosus, qui habet in grege suo masculum *k*, & votum faciens immolat debile *m* Domino: quia Rex magnus ego, dicit Dominus exercituum, & nomen meum horribile *n* in Gentibus.

CAPUT II.

I. Comminatur Dominus se maledicturum benedictionibus sacerdotum, nisi resipiscant: 1. II. Eosdem cum populo arguit, quòd duxerint alienigenas; monet uxorem diligi, & non dimitti debere. 10.

1. ET nunc ad vos mandatum hoc, ô sacerdotes.

O *Lev. 26. 14. Deut. 28. 15.*

2. Si *o* nolueritis audire, & si nolueritis ponere super cor ut detis gloriam nomini meo, ait Dominus exercituum: mittam in vos egestatem, & maledicam benedictionibus vestris, & maledicam illis: quoniam non posuistis super cor.

P *i. à vobis auferam emolumenta Sacerdotii.*

3. Ecce ego projiciam vobis *p* brachium, & dispergam super vultum vestrum stercus solemnitatum vestrarum, & assumet vos secum.

4. Et scietis quia misi ad vos mandatum istud,

Einöd gemacht, und sein Erbtheil den Drachen übergeben in der Wüsten.

4. Und wan Edom sagen wurde: Wir seynd zerstöret, aber wir wollen uns wenden, und widerum aufbauen, was zerstöret ist: So sagt diß der HERR der Heerschaaren: Diese werden bauen, und ich will abbrechen: man wird sie nennen die gottlose Gräntz, und das Volck, darüber der HErr ewiglich zürnet.

5. Und eure Augen werdens sehen: und ihr werdet sagen: Der HERR soll herrlich gepriesen werden in den Gräntzen Israel.

II. 6. Ein Sohn ehret seinen Vatter, und ein Knecht seinen Herrn: Bin ich nun der Vatter, wo ist dan mein Ehr? und bin ich der HErr, wo ist dan meine Forcht? spricht der HERR der Heerscharen. Ich komme an euch, O ihr Priester, die ihr meinen Namen verachtet, und sprechet: Womit haben wir deinen Namen verachtet?

7. Ihr opffert unreines Brod auf meinem Altar, und sagt: Womit haben wir dich verunreiniget? Eben damit, das ihr saget: Der Tisch deß HERRN ist verachtet.

8. Wan ihr ein blindes Thier opffert zu schlachten, ist das nit übel gethan? und wan ihr ein lames und schwaches opffert, ist das nit übel gethan? Bringe es deinem Fürsten, und sihe, ob es ihm gefällig seyn wird, oder ob er dein Angesicht wird aufnehmen, spricht der HERR der Heerscharen.

9. So flehet nun vor dem Angesicht GOttes, damit er euch gnädig sey: (dan diß ist von euren Händen geschehen) ob er einiger massen euer Angesicht aufnehmen möchte, spricht der HErr der Heerscharen.

10. Wer ist unter euch, der umsonst die Thüren zuschliesse, und das Feur auf meinem Altar anzünde? Ich hab an euch kein Gefallen, spricht der HErr der Heerscharen: und wil keine Gaab von eurer Hand annehmen.

III. 11. Dan vom Aufgang der Sonnen, biß zum Nidergang ist mein Nam groß unter den Heyden, und an allen Oertern wird meinem Namen Opffer gethan, und ein reines Opffer geopffert: dann mein Nam ist groß unter den Heyden, spricht der HERR der Heerscharen.

12. Ihr aber habt ihn damit entheiliget, daß ihr sagt: Der Tisch deß HERRN ist verunreiniget: und was darauf gelegt wird, das ist verächtlich, samt dem Feur, das es verzehret.

13. Und ihr habt gesagt: Sihe, es ist von unserer Arbeit, und habts in den Wind geschlagen, spricht der HERR der Heerscharen, und habt vom Geraubten zum Opffer herein bracht, was lam und schwach war, habt ihr herein bracht: Solt ich das von eurer Hand aufnehmen, spricht der HErr.

14. Verflucht sey, der mit Betrug umgehet, der in seiner Heerd ein Männlein hat, und gleichwohl, wan er ein Gelübd thut, etwas mangelhafftigs dem HERRN opffert, dan ich bin ein grosser König, spricht der HErr der Heerscharen, und mein Nam ist schröcklich unter den Heyden.

Das II. Capitel.

I. Weil die Priester im Dienst GOttes hinläßig seynd / wird ihnen mit Armuth und Verachtung gedrohet / 1. II. Eben denselben / samt dem Volck / wird hart verwisen / daß sie ihre eigene Weiber verlassen / und andere Heydnische genommen haben / 10.

1. UND nun ihr Priester, diß Gebott gehet euch an.

2. Wan ihr nit wolt hören, und zu Hertzen fassen, daß ihr meinem Namen die Ehr gebet, spricht der HErr der Heerscharen: so will ich Armuth unter euch schicken, und will euren Seegen verfluchen, ja verfluchen will ich ihn: dieweil ihrs nit habt zu Hertzen genommen.

3. Sihe, ich will euch euren Armb verwerffen, und das Koth eurer Feyrtägen auf euer Angesicht streuen, und es wird euch mit sich nehmen.

4. Und ihr sollet wissen, daß ich diß Gebott zu euch ge-

gesandt hab, auf daß mein Bund mit Levi sey, spricht der HErr der Heerscharen.

5. Ich hab meinen Bund deß Lebens, und deß Fridens mit ihm gehabt: und hab ihm Forcht gegeben, und er hat mich geförchtet, und hat sich vor meinem Namen entsetzt.

6. Das Gesatz der Warheit war in seinem Mund, und es ist keine Ungerechtigkeit in seinen Lippen gefunden worden: er wandelte mit mir im Friden, und in Gerechtigkeit, und wendete vil Leut ab von den Sünden.

7. Dan die Lippen *a* deß Priesters werden die Erkanntnuß bewahren und das Gesatz aus seinem Mund suchen: dan er ist ein Engel deß HErrn der Heerscharen.

8. Ihr aber seyd aus der Bahn gewichen, und habt vil Leut im Gesatz geärgert: ihr habt den Bund Levi vernichtiget, spricht der HErr der Heerscharen.

9. Darum hab ich euch auch verächtlich und niderig gemacht für allen Völckern, gleich wie ihr meine Weg nit bewahret habt, sondern im Gesatz die Personen angesehen.

II. 10. Haben wir dan nit alle einen Vatter? hat uns auch nit ein GOTT erschaffen? Warum verachten wir dan, ein jeglicher seinen Bruder, und entheiligen den Bund unserer Vätter?

11. Juda hat übertretten, es ist ein Greul in Israel und zu Jerusalem begangen worden: dan Judas hat das Heiligthum deß HErrn entheiliget, das ihm lieb war, und hat eines frembden GOttes Tochter genommen.

12. Aber der HErr wird den Mann, der solches thut aus den Hütten Jacob vertilgen, den Meister, so wohl, als den Lehrjungen, auch den, der dem HErrn der Heerscharen Gaaben opffert.

13. Ferner habt ihr auch diß gethan, ihr habt den Altar deß HERRN mit Thränen, Weinen und mit Heulen *b* bedeckt, also daß ich hinführo euer Opffer nit ansehen, noch etwas versöhnlichs aus euer Hand annehmen will.

14. Und ihr sprechet: Aus was Ursachen? Darum daß der HERR sich bezeuget hat zwischen dir, und zwischen dem Weib deiner Jugend, das du verachtet hast: da sie doch dein Gesellin, und ein Weib deines Bunds war.

15. Hat nit der Einige sie auch gemacht, und ist nit sein das Ubrig von ihrem Geist? Und was sucht der Einige, als den Saamen GOttes? Derowegen habt euren Geist in guter Hut, und verachte nit das Weib deiner Jugend.

16. Wan du sie aber hassest, so laß sie von dir, spricht der HErr, der GOTT Israel: Aber die Boßheit wird sein Kleyd bedecken, spricht der HERR der Heerscharen: habt euren Geist in guter Hut, und verachtet die Weiber nit.

17. Ihr habt dem HErrn zu thun gemacht mit euren Reden, und sprechet: Womit haben wir ihm zu thun gemacht? Eben damit, daß ihr saget: Wer Böses thut, der ist gut vor dem Angesicht deß HERRN, und solche Leut gefallen ihm wohl: oder warlich, wo ist der GOtt, der Gericht hält?

Das III. Capitel.

I. Von der Gnaden-reichen Ankunfft Messiä/ und dessen Vorlauffer Joanne dem Tauffer/ 1. II. Von Christi erschröcklicher Ankunfft zum Gericht/ und Straff der Bösen/ 5. III. Von Gerechtigkeit/ und endlicher Belohnung der Gerechten/ darum soll man sich durch wahre Buß zur Ankunfft Christi bereiten. 10.

1. SIhe, ich sende meinen Engel, und er wird den Weg vor meinem Angesicht bereiten. Und alsbald wird der HERR zu seinem Tempel kommen, den ihr suchet, und der Engel deß Bunds, den ihr begehret. Sihe er kommt spricht der HERR der Heerscharen:

2. Wer wird aber den Tag seiner Zukunfft mit Gedancken erreichen können, und wer wird stehen ihn anzuschauen? dan er wird seyn, wie ein Schmeltz-Feur, und wie das Kraut der Walcker:

3. Und er wird sitzen, und schmeltzen, und das Silber reinigen; und er wird die Kinder Levi reinigen, und

a Setzen. *b* der verstossenen Weiber.

ut esset pactum meum cum Levi *a*, dicit Dominus exercituum.

5. Pactum meum fuit cum eo vitæ & pacis, & dedi ei timorem, & timuit me, & à facie nominis mei pavebat.

6. Lex veritatis fuit in ore ejus, & iniquitas non est inventa in labiis ejus: in pace, & in æquitate ambulavit mecum, & multos avertit ab iniquitate.

7. Labia enim sacerdotis custodient scientiam *b*, & legem requirent ex ore ejus: quia angelus *c* Domini exercituum est.

8. Vos autem recessistis de via, & scandalizastis *d* plurimos in lege: irritum fecistis pactum Levi, dicit Dominus exercituum.

9. Propter quod & ego dedi vos contemptibiles, & humiles omnibus populis, sicut non servastis vias meas, & accepistis faciem *e* in lege.

II. 10. Numquid *f* non pater unus omnium nostrûm? numquid non Deus unus creavit nos? quare ergo despicit unusquisque nostrûm fratrem suum, violans pactum patrum nostrorum?

11. Transgressus est Juda, & abominatio facta est in Israel, & in Jerusalem: quia contaminavit Judas sanctificationem *g* Domini, quam dilexit, & habuit filiam *h* dei alieni.

12. Disperdet Dominus virum qui fecerit hoc, magistrum, & discipulum de tabernaculis Jacob, & offerentem *i* munus Domino exercituum.

13. Et hoc rursum fecistis, operiebatis lacrymis *k* altare Domini, fletu, & mugitu, ita ut non respiciam ultrà ad sacrificium, nec accipiam placabile quid de manu vestra.

14. Et dixistis: Quam ob causam? quia Dominus testificatus est inter te, & uxorem pubertatis tuæ, quam tu despexisti & hæc particeps tua, & uxor fœderis tui.

15. Nonne unus *m* fecit, & residuum spiritûs ejus est? Et quid unus quærit, nisi semen Dei? Custodite ergo spiritum vestrum, & uxorem adolescentiæ tuæ noli despicere.

16. Cùm odio habueris, dimitte, dicit Dominus Deus Israel: operiet autem iniquitas vestimentum ejus, dicit Dominus exercituum: custodite spiritum vestrum, & nolite despicere *n*.

17. Laborare *o* fecistis Dominum in sermonibus vestris, & dixistis: In quo eum fecimus laborare? In eo quòd dicitis: Omnis qui facit malum, bonus est in conspectu Domini, & tales ei placent: aut certè ubi est Deus judicii *p*.

CAPUT III.

I. De præcursore Christi, & hujus adventu, 1. II. De ejusdem judicio; de purgandis filiis Levi & sceleratorum gravi ultione: 5. III. De ingratitudine filiorum Israel, quòd ipsum in decimis suis configant, & dicant Deo non esse cure suos cultores. 10.

1. † ECce ego mitto angelum *q* meum *r*, & præparabit viam ante faciem meam. Et statim veniet ad templum suum Dominator, quem vos quæritis: & angelus testamenti *s*, quem vos vultis: Ecce venit, dicit Dominus exercituum.

2. Et quis poterit cogitare *t* diem adventûs *u* ejus, & quis stabit ad videndum eum? ipse enim quasi ignis conflans *x*, & quasi herba fullonum:

3. Et sedebit conflans, & emundans *z* argentum, & purgabit filios Levi *a*, & colabit *b* eos

quasi

A *familiæ Sacerdotali.*

B *proferendam suo tempore.*

C *legatus.*

D *malo exemplo*

E *Tob. personam.*

F *Matth. 22. 9. Eph. 4. 6.*

G *Tot sanctæ Dei, præcepta.*

H *cultricem*

I *q. d. etiam Sacerdotes*

L *uxorum repudiatarum*

M *sc Deus.*

N *uxores.*

O *molestiæ affecistis.*

P *justus Judex.*

† *IN PURIFICATIONE B VIRGINIS.*

Q *Matth. 11. 10. Marc. 1. 2. Luc. 1. 17. & 7. 27.*

R *Joannem Baptistam.*

S *legati & nuntius novi testamenti.*

T *capere.*

U *bonitatem sapientiam & justitiam, in utroque adventu.*

X *i. purificans metallis.*

Y *saponaria seu Borith.*

Z *igne Spiritus sancti.*

A *Sacerdotes.*

B *Chald. expurgabit.*

quasi aurum, & quasi argentum, & erunt Domino offerentes sacrificia in justitia.

4. Et placebit Domino sacrificium Juda, & Jerusalem sicut dies sæculi, & sicut anni antiqui *a*.

II. 5. Et accedam ad vos in judicio, & ero testis velox maleficis, & adulteris, & perjuris, & qui calumniantur mercedem mercenarii, viduas, & pupillos, & opprimunt peregrinum, nec timuerunt me, dicit Dominus exercituum.

A *sed facio quod prædico.* 6. Ego enim Dominus, & non mutor *a*: & vos filii Jacob non estis consumpti *b*.

B *sed clementer tolerati.* 7. A diebus enim patrum vestrorum recessistis a legitimis meis, & non custodistis. *c* Revertimini *d* ad me, & revertar *e* ad vos, dicit Dominus exercituum. Et dixistis: In quo revertemur?

C *Zach.* 1. 3. 8. Si affiget *f* homo Deum, quia vos configitis me? Et dixistis: In quo configimus te? In decimis *g*, & in primitiis.

D *per pœnitentiam.* 9. Et in penuria vos maledicti estis, & me vos configitis gens tota.

E *per misericordiam.* III. 10. Inferte omnem decimam in horreum *h*, & sit cibus in domo mea, & probate me super hoc, dicit Dominus: si non aperuero vobis cataractas *i* cæli, & effudero vobis benedictionem usque ab abundantiam.

F *si crucifiget, & affliget.* 11. Et increpabo *l* pro vobis devorantem, & non corrumpet fructum terræ vestræ: nec erit sterilis vinea in agro, dicit Dominus exercituum.

G *quas non datis.* 12. Et beatos vos dicent omnes Gentes: eritis enim vos terra desiderabilis, dicit Dominus exercituum.

H *Sacerdotum.* 13. Invaluerunt *m* super me verba vestra, dicit Dominus.

I *Chald. feneſtras.* 14. Et dixistis: Quid locuti sumus contra te? Dixistis: Vanus est, qui servit Deo: & quod emolumentum quia custodivimus præcepta ejus, & quia ambulavimus tristes *n* coram Domino exercituum?

L *prohibebo.* 15. Ergo nunc beatos dicimus arrogantes *o*, siquidem ædificati sunt *p* facientes impietatem; & tentaverunt Deum, & salvi facti sunt.

M *Joan.* 11. 47. & 19. v. 15. 16. Tunc locuti sunt *q* timentes Dominum, unusquisque cum proximo suo: Et attendit Dominus, & audivit: & scriptus est liber monumenti *r* coram eo timentibus Dominum, & cogitantibus nomen ejus.

N *pœnitentes & jejunantes.* 17. Et erunt mihi, ait Dominus exercituum, in die, qua ego facio *s*, in peculium *t*: & parcam eis, sicut parcit vir filio suo servienti sibi.

O *Chald. impios.* P *aucti prole & opibus.* Q *pro Deo & veritate.* R *i. memoriæ.* S *i. judicium.* T *thesaurum peculiarem, populum.* 18. Et convertemini, & videbitis quid sit inter justum & impium: & inter servientem Deo, & non servientem ei.

CAPUT IV.

1. Dies Domini inflammabit facientes impietatem, orietur sol justitiæ Deum timentibus, qui calcabunt impios: 1. II. Elias ante diem Domini mittetur, ut convertat cor patrum ad filios. 5.

U *judicii.* X *sc. igne præcedente judicium.* Y *Luc. 1. 78.* 1. Ecce enim dies *u* veniet succensa *x* quasi caminus: & erunt omnes superbi, & omnes facientes impietatem stipula: & inflammabit eos dies veniens, dicit Dominus exercituum, quæ non derelinquet eis radicem & germen.

Z *Christus.* A *in radiis.* B *cum Christo.* 2. Et *y* orietur vobis timentibus nomen meum Sol justitiæ *z*, & sanitas in pennis *a* ejus: & egrediemini, & salietis sicut vituli de armento.

3. Et calcabitis *b* impios, cùm fuerint cinis sub planta pedum vestrorum in die,

sie läutern, wie Gold, und wie Silber: und sie werden dem HErrn Opffer thun in Gerechtigkeit.

4. Und das Opffer Juda und Jerusalem wird dem HErrn wohl gefallen, wie in den Tagen von Anfang, und wie in alten Jahren.

II. 5. Und ich will zu euch kommen, zum Gericht, und will ein geschwinder Zeug seyn wider die Zauberer, und Ehebrecher, und Meineidige, und die den Lohn deß Taglöhners mit Gewalt hinterhalten, und die Wittwen und Waisen, und den Frembdling unterdrucken, und mich nit förchten, spricht der HErr der Heerscharen.

6. Dan ich bin der HErr, und ändere mich nit: darum seyd ihr Kinder Jacobs nit verderbt worden.

7. Dan von den Tagen eurer Vätter an, seyd ihr von meinen Satzungen abgewichen, und habt sie nit gehalten. Bekehret euch widerum zu mir, so wil ich mich zu euch kehren, spricht der HErr der Heerscharen. Und ihr saget: Worin sollen wir uns bekehren?

8. Sol der Mensch GOtt beleydigen, dan ihr beleydiget mich? und ihr sprechet: Womit beleydigen wir dich? Mit den Zehenden, und mit den Erstlingen.

9. Darum seyd ihr in Armuth verflucht, und ihr beleydiget mich, ihr das gantze Volck.

III. 10. Bringet aber den gantzen Zehenden in die Scheuren, damit Speiß sey in meinem Hauß, und versuchet mich damit, spricht der HERR: Ob ich euch nit die Fenster deß Himmels aufthun werde, und den Seegen zum Uberfluß heraus schütten.

11. Ich wil auch für euch den Fresser schelten, daß er euch die Frucht in eurem Land nit sol verderben, es soll auch kein Wein-Garten auf dem Feld unfruchtbar seyn: spricht der HErr der Heerscharen.

12. Und alle Heyden werden euch seelig preisen: dan ihr werdet ein gewünschtes Land seyn, spricht der HErr der Heerscharen.

13. Eure Wort wider mich seynd sehr starck worden, spricht der HErr.

14. Und ihr sprechet: Was haben wir dan wider dich geredt? Ihr habt gesagt: Wer GOTT dienet, der bemühet sich vergeblich: was für Nutz haben wir davon, daß wir seine Gebott gehalten haben, und traurig daher gangen seynd vor dem HErrn der Heerscharen?

15. Derowegen sprechen wir jetzt die Ubermüthige seelig: dieweil sie aufgebauet werden, da sie doch ein gottloß Leben führen; sie versuchten GOTT, und sie seynd gleichwohl errettet worden.

16. Darauf haben geredt *a* die den HErrn förchten, ein jeglicher mit seinem Nächsten: und der HErr gab acht darauf, und hörtets: und es ward ein Buch vor ihm geschriben zur Gedächtnutz, für die jenige, die den HErrn förchten, und an seinen Namen gedencken.

17. Und sie werden mir zum Eigenthum seyn, an dem Tag, wan ich werde richten, spricht der HErr der Heerscharen: und ich wil ihrer verschonen, wie ein Mann seines Sohns verschonet, der ihm dienet.

18. Und ihr werdet euch bekehren, und sehen, was zwischen dem Gerechten und Gottlosen für ein Unterschid sey, und zwischen dem, der GOTT dienet, und der ihm nit dienet.

Das IV. Capitel.

1. Vom Jüngsten Gericht/ und Belohnung der Guten/ auch Straff der Bösen/ und von der Sonn der Gerechtigkeit/ 1. II. Daß Elias zuvor zum Trost und Unterricht der Irrenden kommen werde/ 5.

1. DAn sihe, der Tag wird kommen, der brennen wird, gleich einem Ofen: und alle Hoffärtige, samt allen, die ein gottloß Leben führen, werden seyn, wie Stopplen: und der Tag, wan er heran kommt, wird sie anzünden, spricht der HERR der Heerscharen, und wird an ihnen weder Wurtzel, noch Zweig übrig lassen.

2. Und es sol euch, die ihr meinen Namen förchtet, die Sonn der Gerechtigkeit aufgehen, und das Heyl wird in ihren Flüglen seyn: und ihr werdet heraus gehen und springen, wie die Kälber aus der Heerd.

3. Und ihr werdet die Gottlose zertretten, wann sie wie Aesch unter euren Fußsohlen seyn werden, an dem

a für den HErrn. Tag.

Tag, wan ich richte, spricht der HERR der Heerschaaren.

4. Seyd eingedenck deß Gesatz Moysis, meines Knechts, welches ich ihm auf dem Berg Horeb über gantz Israel hab befohlen, beyde, Gebott und Recht.

II. 5. Sihe, ich will euch den Propheten Eliam senden, eh dan der grosse, und schröckliche Tag deß HERRN kommen wird.

6. Und er wird das Hertz der Vätter zu den Kindern bekehren, und das Hertz der Kinder zu ihren Vättern: damit ich villeicht nit komme, und den Erdboden mit dem Fluch schlage.

Das erste Buch DER MACHABÆER.

Das I. Capitel.

1. Nach dem Tod Alexandri deß Grossen / kommt Antiochus der Edle / bezwingt den König in Egypten / und herrschet über zwey Königreich. 1. II. Uberwältiget die Stadt Jerusalem / beraubt und verhergt solche mit ihrem Tempel / und baut die Stadt Davids zum Nachtheil deß Heiligthums / 21. III. Endlich befihlt er auch / die Göttliche Satzungen abzustellen / die Heydnische dargegen anzunehmen / 46.

NAchdem Alexander, der Sohn Philippi, aus Macedonia, so der Erste *a* in Griechenland regieret hat, aus dem Land Cethim gezogen war, und den König in Persien und Meden geschlagen hatte:

2. Geschahe, daß er vil Krieg erweckte, und er gewan alle Vestungen und tödtete die König auf Erden,

3. Und er durchzohe das Land biß zum End der Erden: und nahm den Raub hinweg von vilen Völckern: und das Land war gantz still vor seinem Angesicht.

4. Da versammlete er eine grosse Macht, und ein sehr starckes Kriegs-Heer: und sein Hertz erhöhete und erhub sich:

5. Und er gewan die Landschafften der Heyden, und brachte die Gewaltige unter sich, daß sie ihm zinßbar wurden.

6. Darnach fiel er nider auf sein Beth, und merckte, daß er sterben wurde.

7. Da forderte er seine Edelknaben zu sich, welche von Jugend auf mit ihm erzogen waren, und theilete sein Reich unter ihnen aus, indem er noch lebte.

8. Und Alexander hat zwölff Jahr regieret, und starb.

9. Und seine Knaben bekamen das Reich, ein jeglicher an seinem Ort:

10. Und sie alle setzten ihnen selbst die Königliche Cron auf nach seinem Tod, und ihre Söhn nach ihnen vil Jahr lang: und es hat sich vil Ubels auf Erden zugetragen.

11. Von disen ist ausgangen ein sündhafftige Wurtzel, Antiochus der Edle, deß Königs Antiochi Sohn der zu Rom ein Geisel gewesen war: und er regierte im hundert, und siben und dreyssigsten Jahr deß Königreichs der Griechen.

12. In denselbigen Tagen giengen etliche böse Kinder aus Israel hin, und beredten vil Menschen, und sprachen: Lasset uns hingehen, und eine Bündnuß aufrichten mit den Heyden, die um uns her seynd: dan von der Zeit an, daß wir uns von ihnen abgesondert haben, ist uns vil Ubels zukommen.

13. Und sie liessen ihnen dise Red in ihren Augen wolgefallen.

14. Da nahmen etliche aus dem Volck vor, diß ins Werck zu richten, und zohen zum König: der ihnen Gewalt gab, die Satzungen der Heyden zu halten.

15. Und sie baueten ein gemeine Schul zu Jerusalem, nach den Satzungen der Heyden:

16. Liessen sich auch nit mehr beschneiden, und wichen ab vom heiligen Bund, und vereinigten sich

qua ego facio; dicit Dominus exercituum. A *Exod. 20. Deut. 4. 5. & 6. B Matth. 17. 10. Marc. 9. 10. Luc. 1. 17.*

4. Mementote *a* legis Moysi servi mei, quam mandavi ei in Horeb ad omnem Israel, præcepta & judicia.

II. 5. Ecce *b* ego mittam vobis Eliam *c* prophetam, antequam veniat dies Domini magnus & horribilis. C *in primo adventu, Joannem in secundo Eliam.*

6. Et convertet cor patrum ad filios, & cor filiorum *d* ad patres eorum: ne fortè veniam, & percutiam terram anathemate *e*. D *perducet ut consentiant patribus fide & moribus.*

LIBER PRIMUS MACHABÆORUM.

CAPUT PRIMUM.

1. Mortuo Alexandro magno, succedit tandem Antiochus illustris: qui devicto rege Ægypti eam spoliat, 1. II. Antiochus invadit Jerusalem; & ablatis vasis templi ac thesauris, facit eadem magnam, 21. III. Leges idololatriæ Judæis statuit, & ædificato idolo desolationis, renitentes miserè trucidat. 46.

ET factum est postquam percussit Alexander Philippi *f*, Macedo, qui primus regnavit *g* in Græcia, egressus de terra Cethim *h*, Darium regem Persarum, & Medorum: E *Chald. exterminatione.* F *filius.* G *Ann. M. 3668. Ant. Chr. 336. Olymp. 111. An. 1. cum ipse Alexander annum attigisset 20.*

2. Constituit prælia multa, & obtinuit omnium munitiones, & interfecit reges terræ, H *Macedonia: Hebræi vocabant omnia loca mari Mediterraneo à se discreta terram Cethim.*

3. Et pertransiit usque ad fines terræ: & accepit spolia multitudinis Gentium: & siluit terra in conspectu ejus. I *præclariores duces.*

4. Et congregavit virtutem, & exercitum fortem nimis: & exaltatum est, & elevatum cor ejus:

5. Et obtinuit regiones Gentium, & tyrannos: & facti sunt illi in tributum. L *ut rex, sed ut Monarcha annis sex.*

6. Et post hæc decidit in lectum, & cognovit quia moreretur.

7. Et vocavit pueros suos nobiles *i*, qui secum erant nutriti à juventute: & divisit illis regnum suum, cùm adhuc viveret. M *An. M. 3681. Ant. Chr. 323.*

8. Et regnavit Alexander annis duodecim *l*, & mortuus *m* est.

9. Et obtinuerunt pueri ejus regnum, unusquisque in loco suo: N *pessimâ.*

10. Et imposuerunt omnes sibi diademata post mortem ejus, & filii eorum post eos annis multis, & multiplicata sunt mala in terra. O *sive Epiphanes, Antiochi Magni filius, qui cum ex conditionibus patri suo datis Romæ obses fuisset postea, patruele suo Demetrio filio Seleuci Philopatoris, substituto, liber est emissus.*

11. Et exiit ex eis radix peccatrix *n*, Antiochus illustris *o*, filius Antiochi regis, qui fuerat Romæ obses: & regnavit in anno centesimo trigesimo septimo regni Græcorum *p*. P *An. M. 3829. Ante Chr. 175. Vide Indicem Chronologicum.*

12. In diebus illis exierunt ex Israel filii iniqui *q*, & suaserunt multis, dicentes: Eamus & disponamus testamentum cum Gentibus, quæ circa nos sunt: quia ex quo recessimus ab eis, invenerunt nos multa mala.

13. Et bonus visus est sermo in oculis eorum.

14. Et destinaverunt aliqui de populo, & abierunt ad regem: & dedit illis potestatem ut facerent justitiam Gentium.

15. Et ædificaverunt gymnasium in Jerosolymis secundùm leges Nationum:

16. Et fecerunt sibi præputia, & recesserunt à testamento sancto, & juncti sunt Nationi-

a als ein Monarch.

Q *Jason de quo 2. Mach. 4. 4. v. 5. Menelaus, Alcimus, Simon & alii 2. Mach. 4, 5, &c.*

tionibus, & venumdati sunt ut facerent malum.

A *Ann. M. 3834 Ant. Chr. 170.* 17. Et *a* paratum est regnum in conspectu Antiochi, & cœpit regnare in terra Ægypti ut regnaret super duo regna.

18. Et intravit in Ægyptum in multitudine gravi, in curribus, & elephantis, & equitibus, & copiosa navium multitudine:

B *Philometora, ut hîc Joseph & Hieron. ad Danielem.* 19. Et constituit bellum adversus Ptolemæum *b* regem Ægypti, & veritus est Ptolemæus a facie ejus, & fugit & ceciderunt vulnerati multi.

20. Et comprehendit civitates munitas in terra Ægypti: & accepit spolia terræ Ægypti.

II. 21. Et convertit Antiochus, postquàm percussit Ægyptum in centesimo & quadragesimo

C *Ann. M. 3834 Ant. Chr. 370.* tertio anno *c*: & ascendit ad Israel,

22. Et ascendit Jerosolymam in multitudine gravi.

D *templum.* E *extulit inde.* F *thymiamatis.* G *auream.* H *crateres ad vinum Deo libandum.* 23. Et intravit in sanctificationem *d* cum superbia, & accepit *e* altare aureum *f*, & candelabrum luminis, & universa vasa ejus, & mensam *g* propositionis, & libatoria *h*, & phialas, & mortariola aurea, & velum, & coronas, & ornamentum aureum, quod in facie templi erat: & comminuit omnia.

24. Et accepit argentum, & aurum, & vasa concupiscibilia: & accepit thesauros occultos, quos invenit: & sublatis omnibus abiit in terram suam.

25. Et fecit cædem hominum, & locutus est in superbia magna.

26. Et factus est planctus magnus in Israel, & in omni loco eorum:

27. Et ingemuerunt principes, & seniores: virgines, & juvenes infirmati sunt: & speciositas mulierum immutata est.

28. Omnis maritus sumpsit lamentum: & quæ sedebant in thoro maritali, lugebant:

I *seu mœrore repleta.* 29. Et commota *i* est terra super habitantes in ea, & universa domus Jacob induit confusionem.

L *plenos cum aliquot diebus.* 30. Et post duos annos *l* dierum *m* misit Rex principem tributorum *n* in civitates Juda, & venit Jerusalem cum turba magna.

M *Ann. M. 3836. Ant. Chr. 168.* 31. Et locutus est ad eos verba pacifica in dolo: & crediderunt ei.

32. Et irruit super civitatem repentè, & percussit eam plagâ magnâ, & perdidit populum

N *Nempe Appollonium, 2. Machab. 5. 24.* multum ex Israel.

33. Et accepit spolia civitatis: & succendit eam igni, & destruxit domos ejus, & muros ejus in circuitu:

O *gentiles.* 34. Et captivas duxerunt mulieres: & natos, & pecora possederunt.

P *arcem Sion.* Q *unde possent dominari urbi.* 35. Et ædificaverunt *o* civitatem David *p* muro magno & firmo, & turribus firmis, & facta est illis in arcem *q*.

R *præsidiarios sceleratos.* 36. Et posuerunt illic gentem peccatricem viros iniquos *r*, & convaluerunt in ea: & posuerunt arma, & escas, & congregaverunt spolia Jerusalem,

37. Et reposuerunt illic: & facti sunt in laqueum magnum.

S *ut ascendentes in templum malè mul-darent.* 38. Et factum est hoc ad insidias sanctificationis, & in diabolum *s* malum in Israel:

T *in calumniatorem & hostem perpetuum.* 39. Et effuderunt sanguinem innocentem per circuitum sanctificationis, & contaminaverunt sanctificationem.

40. Et fugerunt habitatores Jerusalem propter eos, & facta est habitatio exterorum, & facta est extera semini suo, & nati ejus reliquerunt eam.

mit den Heyden, und wurden verkaufft Böses zu thun.

17. Und das Königreich ward vor dem Angesicht Antiochi bestättiget. Er fieng auch an in Egyptenland zu regieren, damit er über zwey Königreich herrschete.

18. Und er zohe in Egypten mit einem grossen Hauffen Volcks, mit Wagen, und Elephanten, und mit Reutern, und sehr vilen Schiffen:

19. Und fieng einen Krieg an wider Ptolemäum den König in Egypten: aber Ptolemäus förchtete sich vor seinem Angesicht, und flohe, und wurden ihrer vil verwundet, und erlegt.

20. Und er eroberte die veste Städt in Egyptenland, und nahm den Raub aus Egyptenland hinweg.

II. 21. Nachdem nun Antiochus Egypten geschlagen hatte, wandte er sich im hundert, und drey und viertzigsten Jahr, und zohe hinauf wider Israel.

22. Und kam gen Jerusalem mit einem sehr grossen Hauffen Volcks.

23. Und er gieng zum Heiligthum hinein mit grossem Ubermuth, und nahm hinweg den guldenen Altar, und den Leuchter, darauf das Liecht war, samt allen seinen Geschirren, darzu den Tisch, darauf man die Schau-Brod legte, und die Becher, und Schalen, und die guldene Mörsel, und den Vorhang, und die Cronen, und den guldenen Schmuck, der vor dem Teimpel war: und zerschlug alles mit einander.

24. Und er nahm das Silber, und das Gold hinweg, und die anmüthige Geschirr: er nahm auch die verborgene Schätz hinweg, die er fand: diß alles nahm er hinweg, und zohe in sein Land.

25. Und er erschlug vil Leut, und redete mit grossem Ubermuth.

26. Und es erhube sich ein grosses Klagen in Israel, und an allen ihren Oertern:

27. Und die Fürsten samt den Aeltesten seufftzten: die Jungfrauen und junge Gesellen wurden krafft-loß: und die Schönheit der Weiber ward verändert.

28. Alle Männer wehklagten, und die Weiber im Ehe-Beth waren voll Traurens:

29. Und das Land ward bewegt über seine Inwohner, und das gantze Hauß Jacob war mit Schmach erfüllet.

30. Und über zwey gantze Jahr hernach sandte der König seinen obersten Rentmeister in die Städt Juda, der kam gen Jerusalem mit einem grossen Hauffen Volcks.

31. Und er redete mit ihnen fridliche Wort, jedoch betrüglicher Weiß: und sie glaubten ihm.

32. Und er überfiel die Stadt plötzlich, und schlug sie mit einer grossen Niderlag, und brachte vil Volcks aus Israel ums Leben.

33. Und er nahm den Raub aus der Stadt: und zündete sie mit Feur an, und zerstörete ihre Häuser, und ihre Mauren rings herum:

34. Und sie führeten die Weiber samt den Kindern gefänglich hinweg, und nahmen das Vieh zu sich, als ihr Eigenthum.

35. Und sie baueten die Stadt Davids mit einer grossen starcken Maur, und mit vesten Thürnen, und sie ward ihnen zur Burg.

36. Und sie legten ein boßhafftiges Volck dahin, und gottlose Männer, welche daselbst überhand nahmen. Sie brachten auch Waffen, und Vorrath an Speisen dahin, und versammleten den Raub aus Jerusalem,

37. Und legten ihn daselbst in Bewahrsam: und wurden also zu einem grossen Strick.

38. Und solches geschahe zum Nachtheil deß Heiligthums, und zu einem bösen Teufel in Israel.

39. Und sie vergossen unschuldig Blut um das Heiligthum her, und verunreinigten die heilige Stadt.

40. Und die Inwohner zu Jerusalem flohen um ihrentwillen hinweg, und die Stadt ward zur Wohnung der Ausländischen, und ward frembd ihrem Saamen, und die darin gebohren waren, verliessen sie.

41. Ihr Heiligthum ward öd gemacht, wie eine Wüst, ihre Feyrtäg wurden in Trauren verwandlet, ihre Sabbath seynd zur Schmach, und ihre Ehr zu nicht worden.

42. Nach ihrer Herrlichkeit hat sich ihre Schand gemehrt: und ihre Hochheit hat sich in Trauren verändert.

43. Und der König Antiochus schribe seinem gantzen Königreich, daß alles Volck ein Volck seyn, und ein jeglicher sein Gesatz verlassen solte.

44. Und alle Völcker verwilligten darein, nach deß Königs Antiochi Wort:

45. Und vil aus Israel verwilligten in seine Dienstbarkeit, und opfferten den Abgöttern, und verunreinigten den Sabbath.

III. 46. Und der König schickte Brieff durch die Hand seiner Botten nach Jerusalem, und in alle Städt Juda, daß sie die Satzungen der Heyden im Land annehmen,

47. Und die Brand-Opffer, und Speiß-Opffer, und Frid-Opffer im Tempel GOttes abschaffen solten,

48. Auch den Sabbath samt den gewöhnlichen Festtägen verbieten:

49. Und er befahl das Heiligthum, samt dem heiligen Volck Israel zu verunreinigen.

50. Auch befahl er Altär und Tempel, und Abgötter aufzurichten, und schweinen Fleisch, und andere gemeine Thier zu opffern,

51. Und ihre Kinder unbeschnitten zu lassen, und ihre Seelen mit allerhand Unreinigkeiten, und Greulen zu beflecken: also daß sie deß Gesatzes vergessen, und alle Gerechtigkeiten GOttes verändern solten.

52. Und wer nach deß Königs Antiochi Wort nit thäte, der solte sterben.

53. Und er schribe seinem gantzen Königreich nach allen disen Worten. Und er setzte Oberste übez das Volck, die darauf tringen solten, daß diß alles geschehe.

54. Und sie befahlen den Städten Juda zu opffern.

55. Und es versammleten sich ihrer vil aus dem Volck zu ihnen, die das Gesatz deß HErrn verlassen hatten, und thäten vil Böses im Land:

56 Und sie verjagten das Volck Israel, daß sie wie die Flüchtige, an heimlichen und verborgenen Orten sich verstecken musten.

57. Am fünffzehenden Tag deß Monats Casleu, im hundert, und fünff und viertzigsten Jahr bauete der König Antiochus einen greulichen Abgott der Verwüstung auf dem Altar GOttes: Sie baueten auch Altär in allen Städten Juda rings herum:

58. Und zündeten Weyhrauch an, und opfferten vor den Thüren der Häuser, und auf den Gassen:

59. Und sie verbrandten die Bücher deß Gesatzes GOttes mit Feur, und zerschnitten sie.

60. Und bey welchem die Bücher deß Bunds deß HERRN gefunden wurden, und wer das Gesatz deß HERRN hielt, den erwürgeten sie nach deß Königs Befelch.

61. Diß thäten sie durch ihren Gewalt dem Volck Israel, das in den Städten von Monat zu Monat gefunden ward.

62. Und am fünff und zwantzigsten Tag deß Monats, opfferten sie auf dem Altar, der gegen dem Altar überstund.

63. Und die Weiber, welche ihre Söhn beschnitten, wurden nach deß Königs Antiochi Befelch erwürget.

64. Und sie hencketen die Kinder an ihren Hälsen auf in allen ihren Häusern, und erwürgeten die jenige, die sie beschnitten hatten.

65. Aber ihrer vil vom Volck Israel beschlossen bey ihnen selbst, nichts unreines zu essen, ja sie erwähleten vil lieber zu sterben, dan sich mit unreiner Speiß zu beflecken:

66. Und dieweil sie das heilige Gesatz GOttes nit übertretten wolten, so wurden sie erwürget:

67. Und es gieng über das Volck ein überaus grosser Zorn.

41. Sanctificatio ejus desolata est sicut solitudo, *a* dies festi ejus conversi sunt in luctum, sabbata ejus in opprobrium, honores ejus in nihilum. A *Tob.* 2. 6. *Amos* 8. 10.

42. Secundùm gloriam ejus multiplicata est ignominia ejus: & sublimitas ejus conversa est in luctum.

43. Et *b* scripsit *c* Rex Antiochus omni regno suo, ut esset omnis populus, unus: & relinqueret unusquisque legem suam. B *Ann.* M. 3837. *Ant. Chr.* 167.

44. Et consenserunt omnes Gentes secundùm verbum regis Antiochi: C *legem.*

45. Et multi ex Israel consenserunt servituti *d* ejus, & sacrificaverunt idolis, & coinquinaverunt sabbatum. D *Græcè religioni, sc. superstitiosæ.*

III. 46. Et misit rex libros per manus nuntiorum in Jerusalem, & in omnes civitates Juda: ut sequerentur leges Gentium terræ,

47. Et prohiberent holocausta, & sacrificia, & placationes fieri in templo Dei,

48. Et prohiberent celebrari sabbatum, & dies solennes:

49. Et jussit coinquinari sancta *e*, & sanctum populum Israel *f*. E *violari sabbata, & profanari sacra vasa. &c.*

50. Et jussit ædificari aras, & templa, & idola, & immolari carnes suillas, & pecora communia,

51. Et relinquere filios suos incircumcisos, & coinquinari animas eorum in omnibus immundis, & abominationibus, ita ut obliviscerentur legem, & immutarent omnes justificationes *g* Dei. F *per profana sacrificia.* G *seu leges.*

52. Et quicumque non fecissent secundùm verbum regis Antiochi, morerentur.

53. Secundùm omnia verba hæc scripsit omni regno suo: & præposuit principes populo, qui hæc fieri cogerent. H *nempe ad Jasonem, Menelaum &c.*

54. Et jusserunt civitatibus Juda sacrificare.

55. Et congregati sunt multi de populo ad eos *h*, qui dereliquerant *i* legem Domini: & fecerunt mala super terram: I *jam antè.* L *præfecti Antiochi.*

56. Et effugaverunt *l* populum Israel *m* in abditis, & in absconditis fugitivorum locis. M *constantiorem.* N *Olymp.* 153. *Joseph. Eodem anno* 3837.

57. Die quintadecimâ mensis Casleu, quinto & quadragesimo & centesimo anno *n* ædificavit Rex Antiochus abominandum idolum *o* desolationis super altare Dei, & per universas civitates Juda in circuitu ædificaverunt aras: O *Jovis sc. Olympii, cui consecratum templum legimus, l. 2. Mach. c. 6. v. 2. quæ desolatio prædicitur Dan. 11. v. 31.*

58. Et ante januas domorum, & in plateis incendebant thura, & sacrificabant:

59. Et libros legis Dei combusserunt igni, scindentes eos:

60. Et apud quemcumque inveniebantur libri testamenti Domini, & quicumque observabat legem Domini, secundùm edictum regis trucidabant eum.

61. In virtute sua faciebant hæc populo Israel, qui inveniebatur in omni mense & mense *p* in civitatibus. P *nempe celebrare Neomenias cujusque mensis.*

62. Et quintâ & vigesimâ die mensis sacrificabant *q* super aram *r*, quæ erat contra altare *s*. Q *idolo.*

63. Et mulieres *t*, quæ circumcidebant filios suos, trucidabantur secundùm jussum regis Antiochi. R *novam.*

64. Et suspendebant pueros à cervicibus per universas domos eorum: & eos, qui circumciderant illos, trucidabant. S *Domini, jam profanatum.*

65. Et multi de populo Israel definierunt apud se, ut non manducarent immunda: & elegerunt magis mori, quàm cibis coinquinari immundis: T 2. *Mach.* 6. 10.

66. Et noluerunt infringere legem Dei sanctam, & trucidati sunt: U *seu afflictio ingens ex divina indignatione.*

67. Et facta est ira *u* magna super populum valdè.

CAPUT II.

I. Mathathias luget afflictionem civitatis. & sanctorum profanationem: occisisque idololatrâ Judæo & regis ministro, fugit cum filiis in montes: plurimi nolentes obtemperare trucidantur cùm nollent sabbato inimicis resistere: 1. II. Mathathias collecto priorum exercitu, revocat Dei cultum, dejectâ idololatriâ, 39. III. Moriturus hortatur filios ut patrum exemplo tueantur legem Domini, Simonem constituens consultorem, & Judam militiæ principem. 49.

A *Ann. M. 3837.*

1. IN diebus illis *a* surrexit Mathathias *b* filius Joannis, filii Simeonis, sacerdos ex filiis Joarib ab Jerusalem, & consedit in monte Modin:

B *Mathathias etym. donum Dei per syncopen vocatur & Mathias à Josepho & aliis.*

2. Et habebat filios quinque, Joannem, qui cognominabatur Gaddis:

3. Et Simonem, qui cognominabatur Thasi:

4. Et Judam, qui vocabatur Machabæus:

5. Et Eleazarum, qui cognominabatur Abaron: & Jonathan, qui cognominabatur Apphus.

6. Hi viderunt mala, quæ fiebant in populo Juda, & in Jerusalem.

7. Et dixit Mathathias: Væ mihi, ut quid natus sum videre contritionem *c* populi mei, & contritionem civitatis sanctæ, & sedere illic, cùm datur in manibus inimicorum?

C *vastationem.*

8. Sancta in manu extraneorum facta sunt, templum ejus sicut homo ignobilis *d*.

D *vilis & contemptibilis.*

9. Vasa gloriæ *e* ejus captiva abducta sunt: trucidati sunt senes ejus in plateis, & juvenes ejus ceciderunt in gladio inimicorum.

E *gloriosa seu magnifica.*

10. Quæ gens non hereditavit regnum ejus, & non obtinuit spolia ejus?

F *ornatus.*

11. Omnis compositio *f* ejus ablata est: Quæ erat libera, facta est ancilla.

12. Et ecce sancta nostra, & pulchritudo nostra, & claritas nostra desolata est, & coinquinaverunt ea Gentes.

13. Quò ergo nobis adhuc vivere?

14. Et scidit vestimenta sua Mathathias, & filii ejus: & operuerunt se ciliciis, & planxerunt valdè.

15. Et venerunt illuc qui missi erant à rege Antiocho, ut cogerent eos, qui confugerant in civitatem Modin, immolare & accendere thura, & à lege Dei discedere.

16. Et multi de populo Israel consentientes accesserunt ad eos: sed Mathathias, & filii ejus constanter steterunt *g*.

G *in proposito non recedendi à lege Dei.*

17. Et respondentes qui missi erant ab Antiocho, dixerunt Mathathiæ: Princeps & clarissimus, & magnus es in hac civitate, & ornatus filiis, & fratribus.

18. Ergo accede prior, & fac jussum regis, sicut fecerunt omnes Gentes, & viri Juda, & qui remanserunt in Jerusalem: & eris tu & filii tui inter amicos regis, & amplificatus auro, & argento, & muneribus multis.

19. Et respondit Mathathias, & dixit magnâ voce: Et si omnes Gentes regi Antiocho obediunt, ut discedat unusquisque à servitute *h* legis patrum suorum, & consentiat mandatis ejus:

H *observantia.*

20. Ego & filii mei, & fratres mei obediemus legi patrum nostrorum.

21. Propitius sit nobis Deus: non est nobis utile relinquere legem, & justitias Dei:

22. Non audiemus verba regis Antiochi, nec sacrificabimus transgredientes legis nostræ mandata, ut eamus altera via.

23. Et ut cessavit loqui verba hæc, accessit

Das II. Capitel.

I. Mathathias beklagt disen Zustand / und erwürget aus Eyfer einen Jüdischen Abgötterer / und Königlichen Gewalthaber; und vil Juden / so auf sein Ermahnung ins Gebirg gefloben / aber dort am Sabbath wider die Heyden nit stritten / werden umgebracht / 1. II. Mathathias aber versammlet ein Kriegsheer / und zerstört die Heydnische Abgötterey hin und wider / 39. III. Kurtz vor seinem Tod ermahnt er seine Söhn zur Beständigkeit im Gottes-Dienst / und stellte Judam Machabäum zum Kriegs-Obristen vor / 49.

1. IN denselben Tagen machte sich auf Mathathias, der Sohn Joannis, deß Sohns Simeon, ein Priester aus den Kindern Joarib, von Jerusalem, und setzte sich auf den Berg Modin:

2. Und er hatte fünff Söhn: Joannem, mit dem Zunamen Gaddis:

3. Und Simon, mit dem Zunamen Thasi:

4. Und Judam, mit dem Zunamen Machabäus.

5. Und Eleazar mit dem Zunamen Abaron: und Jonathan mit dem Zunamen Apphus.

6. Dise sahen das Elend, das sich unter dem Volck Juda, und zu Jerusalem zutruge.

7. Und Mathathias sprach: Weh mir, warum bin ich doch gebohren, das Elend meines Volcks, und das Elend der heiligen Stadt anzusehen, und daselbst zu wohnen, nachdem sie den Feinden in die Händ übergeben ist?

8. Das Heiligthum ist den Frembden in die Hand gerathen: sein Tempel ist worden, wie ein unachtbarer a Mann.

9. Die Geschirr seiner Herrlichkeit seynd hinweg geführet: Ihre Alte seynd auf den Gassen erwürget, und ihre junge Mannschafft ist durchs Schwerdt der Feinden gefallen.

10. Welches Volck hat von disem Königreich nit ein Theil ererbt, und von seiner Beut bekommen?

11. Alle seine Zierd ist dahin: die frey war, ist zur Dienst-Magd worden.

12. Und sihe, unser Heiligthum, und unsere Schönheit, und unsere Herrlichkeit ist zerstöret, und die Heyden habens verunreiniget.

13. Was sol uns dan hinführo das Leben nutzen?

14. Und Mathathias zerrisse seine Kleyder, er, und seine Söhn, und bedeckten sich mit härinen Kleydern, und weineten sehr.

15. Und die vom König Antiocho gesandt waren, kamen dahin, die jenige zu zwingen, welche zu der Stadt Modin geflohen waren, daß sie opfferten, und Weyhrauch anzündeten, und vom Gesatz GOttes abfielen.

16. Und vil vom Volck Israel verwilligten darein, und tratten zu ihnen: aber Mathathias und seine Söhn hielten sich beständig.

17. Und die vom Antiocho gesandt waren, antworteten, und sprachen zu Mathathia: Du bist ein Fürst, und der Namhafftigste, und vom grossen Ansehen in diser Stadt, bist auch mit vilen Söhnen, und Brüdern begabet.

18. Darum tritt zum ersten hervor, und thue, was der König befohlen hat, wie alle Völcker, auch die Männer Juda, und die übrige zu Jerusalem gethan haben: so wirst du, und deine Söhn unter den Freunden deß Königs seyn, und mit Gold und Silber, und grossem Geschenck reichlich begabet werden.

19. Da antwortete Mathathias, und sprach mit lauter Stimm: Wan schon alle Völcker dem König Antiocho gehorchen, daß ein jeder vom Gottes-Dienst und Gesatz seiner Vätter abweiche, und in seine Befehl verwillige:

20. So wollen wir doch, ich, meine Söhn, und meine Brüder, dem Gesatz unserer Vätter gehorsam seyn.

21. GOtt sey uns gnädig: es ist uns nit nutz, das Gesatz, und die Gerechtigkeiten GOttes zu verlassen.

22. Wir wollen den Worten deß Königs Antiochi nit gehorchen, wollen auch nit opffern, noch die Gebott unsers Gesatz übertretten, und auf einem andern Weg wandlen.

23. Und als er dise Wort ausgeredt hatte, trat ein

a Ehrloser.

Jud-

Jud herzu in ihrer aller Augen, den Abgöttern auf dem Altar in der Stadt Modin, nach deß Königs Befelch zu opffern.

24. Das sahe Mathathias, und es thäte ihm sehr weh, und seine Nieren erzitterten, und sein Grimm entbrandte nach dem Recht deß Gesatz, und er sprang hinzu, und erschlug ihn am Altar:

25. Jmgleichen den Mann, den der König Antiochus gesandt hatte, der die Leut zwang zu opffern, erwürgete er zu derselbigen Zeit, und zerstörete den Altar,

26. Und er eiferte über das Gesatz, wie Phinees Zamri, dem Sohn Salomi, thäte.

27. Und Mathathias schrye überlaut in der Stadt, und sprach: Ein jeglicher, der einen Eifer hat für das Gesatz, und den Bund halten wil, der ziehe nach mir hinauß.

28. Und er, samt seinen Söhnen, flohen auf das Gebirg, und verliessen alles in der Stadt, was sie hatten.

29. Da zohen ihrer vil hinauß in die Wüst, die das Recht, und die Gerechtigkeit lieb hatten:

30. Und hielten sich allda auf, sie und ihre Kinder, und ihre Weiber, samt ihrem Vieh: dan das Elend hatte sie überschwemmet.

31. Und es ward den Männern deß Königs, und dem Kriegsheer, so zu Jerusalem in der Stadt Davids war, kund gethan, daß etliche Männer, die deß Königs Gebott vernichtiget hatten, in die Wüst hinauß gewichen wären in verborgene Oerter, und daß ihnen vil gefolget wären.

32. Da zohen sie alsbald zu ihnen, und fingen am Sabbat an sie zu bestreitten,

33. Und sprachen zu ihnen: Widersetzet ihr euch auch noch? Gehet herauß, und thut nach deß Königs Antiochi Wort, so sollet ihr leben.

34. Und sie sprachen: Wir wollen nit hinauß gehen: wollen auch nit thun nach deß Königs Wort, daß wir den Sabbat entheiligen solten.

35. Da fiengen sie an wider sie zu streiten.

36. Und sie gaben ihnen keine Antwort, wurffen auch keinen Stein auf sie, sie versperreten auch die verborgene Oerter nit;

37. Sondern sprachen: Lasset uns alle sterben in unserer Einfalt: Himmel und Erden werden Zeugen seyn über uns, daß ihr uns ohn Ursach ums Leben bringet.

38. Und sie bekriegten sie am Sabbat: und sie bliben tod, samt ihren Weibern, und ihren Kindern, und ihrem Vieh, in die tausend Menschen Seelen.

II. 39. Da solches Mathathias, und seine Freund vernahmen, waren sie über sie hoch betrübet.

40. Und ein jeglicher sprach zu seinem Nächsten: Wan wir alle thun, wie unsere Brüder gethan haben, und streiten nit wider die Heyden für unsere Seelen, und für unsere Satzungen, so werden sie uns bald vom Erdboden vertilgen.

41. Und sie berathschlagten sich an demselbigen Tag, und sprachen: Jeden Menschen, der am Sabbat zu uns kommt, uns zu bekriegen, wider denselben wollen wir streiten, und wollen nit also sterben, wie unsere Brüder in den Hölen gestorben seynd.

42. Da versammlete sich zu ihnen auß Jsrael eine starcke und mächtige Gesellschafft der Aßidäer, alle, die willig waren, beym Gesatz zu halten:

43. So fügeten sich auch alle die zu ihnen, welche von den Gottlosen flohen, und wurden ihnen zum starcken Beystand.

44. Und sie brachten ein Heer zusammen, und schlugen die Sünder in ihrem Zorn, und die gottlose Männer in ihrem Grimm: und die Ubrige nahmen ihre Flucht zu den Heyden, damit sie entrinnen möchten.

45. Und Mathathias, und seine Freund zohen herum, und zerstöreten die Altär.

46. Sie beschnitten auch die unbeschnittene Kinder, so vil sie deren in den Gräntzen Jsrael funden: das thäten sie mit tapfferm Gemüth.

47. Und sie verfolgten die hoffärtige Kinder, und das Werck gieng glücklich fort in ihren Händen.

48. Und sie erhielten das Gesatz auß den Händen der

quidam Judæus *a* in omnium oculis sacrificare idolis super aram in civitate Modin, secundùm jussum regis: *a apostatæ.*

24. Et vidit Mathathias, & doluit, & contremuerunt renes ejus, & accensus est furor ejus secundùm judicium legis *b*, & insiliens trucidaviteum super aram: *B Deut. 23. v. 6.*

25. Sed & virum, quem rex Antiochus miserat, qui cogebat iminolare, occidit in ipso tempore, & aram destruxit,

26. Et zelatus est legem, *c* sicut fecit Phinees Zamri filio Salomi. *C Num. 25. 13.*

27. Et exclamavit Mathathias voce magna in civitate, dicens: Omnis, qui zelum habet legis *d* statuens testamentum exeat post me. *D servanda & propugnande.*

28. Et fugit ipse, & filii ejus in montes, & reliquerunt quæcumque habebant in civitate.

29. Tunc descenderunt multi quærentes judicium, & justitiam *e*, in desertum: *E sanctè & justè vivere.*

30. Et sederunt ibi ipsi, & filii eorum, & mulieres eorum, & pecora eorum: quoniam inundaverunt super eos mala.

31. Et renunciatum est viris regis, & exercitui, qui erat in Jerusalem civitate David, quoniam discessissent viri quidam, qui dissipaverunt *f* mandatum regis, in loca occulta in deserto, & abiissent post illos multi. *F violarunt.*

32. Et statim perrexerunt ad eos, & constituerunt adversùs eos prælium in die sabbatorum.

33. Et dixerunt ad eos: resistitis & nunc adhuc? exite, & facite secundùm verbum regis Antiochi, & vivetis.

34. Et dixerunt: Non exibimus, neque faciemus verbum regis, ut polluamus *g* diem sabbatorum. *G profanemus: quia putabant non licere sabbato præliari, & se defendere.*

35. Et concitaverunt adversùs eos prælium.

36. Et non responderunt eis, nec lapidem miserunt in eos, nec oppilaverunt loca occulta,

37. Dicentes: Moriamur omnes in simplicitate nostra: & testes erunt super nos cælum & terra, quòd injustè perditis nos.

38. Et intulerunt illis bellum sabbatis: & mortui sunt ipsi, & uxores eorum, & filii eorum, & pecora eorum usque ad mille animas hominum.

II. 39. Et cognovit Mathathias, & amici ejus, & luctum habuerunt super eos valde.

40. Et dixit vir proximo suo: Si omnes fecerimus sicut fratres nostri fecerunt, & non pugnavetimus adversùs gentes pro animabus nostris, & justificationibus *h* nostris: nunc citiùs disperdent nos à terra. *H legibus.*

41. Et cogitaverunt in die illa, dicentes: Omnis homo, quicumque venerit ad nos in bello die sabbatorum, pugnemus adversùs eum: & non moriemur omnes, sicut mortui sunt fratres nostri in occultis.

42. Tunc congregata est ad eos synagoga Assidæorum fortis viribus ex Jsrael, omnis voluntarius in lege *i*: *I desiderans legem observare.*

43. Et omnes, qui fugiebant à malis, additi sunt ad eos, & facti sunt illis ad firmamentum.

44. Et collegerunt exercitum, & percusserunt peccatores in ira sua, & viros iniquos in indignatione sua: & cæteri *l* fugerunt ad nationes *m*, ut evaderent *n*. *L apostatæ.* *M gentiles.*

45. Et circuivit Mathathias, & amici ejus, & destruxerunt aras: *N gladium Mathathiæ.*

46. Et circumciderunt pueros incircumcisos quotquot invenerunt in finibus Jsrael: & in fortitudine.

47. Et persecuti sunt filios superbiæ, & prosperatum est opus in manibus eorum:

48. Et obtinuerunt *o* legem de manibus gentium, *O defendendam.*

tium, & de manibus Regum: & non dederunt cornu *a* peccatori *b*.

A *amplio-rem po-tentiam.* B *Antio-cho.* C *invaluit*

III. 49. Et appropinquaverunt dies Mathathiæ moriendi, & dixit filiis suis: Nunc confortata *c* est superbia, & castigatio *d*, & tempus eversionis, & ira indignationis.

D *Dei.*

50. Nunc ergo, ô filii, æmulatores estote legis, & date animas vestras pro testamento patrum vestrorum,

51. Et mementote operum patrum, quæ fecerunt in generationibus suis: & accipietis gloriam magnam, & nomen æternum.

E *Gen.* 22. 2.

52. Abraham *e* nonne in tentatione inventus est fidelis, & reputatum est ei ad justitiam?

F *Gen.* 41. 40.

53. Joseph *f* in tempore angustiæ suæ custodivit mandatum, & factus est Dominus Ægypti.

G *Num.* 25. 13. *Eccli.* 45. 28.

54. Phinees *g* pater noster, zelando zelum Dei, accepit testamentum sacerdotii æterni.

H *Josue* 1. 2.

55. Jesus *h* dum implevit verbum, factus est dux in Israel.

I *Num.* 14. 6. *Josue* 14. 14.

56. Caleb, *i* dum testificatur in ecclesia, accepit hæreditatem.

L 2. *Reg.* 2. 4.

57. David *l* in sua misericordia consecutus est sedem regni in sæcula.

M 4. *Reg.* 2. 11.

58. Elias, *m* dum zelat zelum legis, receptus est in cœlum.

N *Dan.* 3. 50.

59. Ananias *n* & Azarias & Misael credentes, liberati sunt de flamma.

O *Dan.* 6. 22.

60. Daniel *o* in sua simplicitate *p* liberatus est de ore leonum.

P *sincera integritate.*

61. Et ita cogitate per generationem & generationem: quia omnes qui sperant in eum, non infirmantur.

62. Et à verbis viri peccatoris ne timueritis: quia gloria ejus stercus, & vermis est:

63. Hodie extollitur, & cras non invenietur: quia conversus est in terram suam, & cogitatio ejus periit.

64. Vos ergo filii confortamini, & viriliter agite in lege: quia in ipsa glorioſi eritis.

65. Et ecce Simon frater vester, scio quòd vir consilii est: ipsum audite semper, & ipse erit vobis pater *q*.

Q *loco patris propter insignem prudentiam in rebus administrandis.*

66. Et Judas Machabæus fortis viribus à juventute sua, sit vobis princeps militiæ, & ipse aget bellum populi.

67. Et adducetis ad vos omnes factores legis: & vindicate vindictam populi vestri.

68. Retribuite retributionem Gentibus, & intendite in præceptum legis.

69. Et benedixit eos, & appositus est ad patres suos.

R *ex valnere.* S *Ann. M.* 3538. *postquam uno anno miseræ & exulanti turbæ præfuisset.*

70. Et defunctus est *r* anno centesimo & quadragesimo sexto: *s* & sepultus est à filiis suis in sepulchris patrum suorum in *t* Modin, & planxerunt eum omnis Israel planctu magno.

CAPUT III.

I. Judas Machabæus dux eximius trucidat omnes impios; 1. *II. Occiso duce Apollonio, ejúsque exercitu dispersó, victt potentissimum Seronis exercitum* 10. *III. Lysias misit Gorgiam cum exercitu: sed Judas cum suis in bellum se parat per opera pœnitentiæ, & orationem.* 38.

T *turbe.*

1. ET surrexit Judas, qui vocabatur Machabæus filius ejus pro eo:

2. Et adjuvabant eum omnes fratres ejus: & universi, qui se conjunxerant patri ejus, & præliabantur prælium Israel cum lætitia.

U *instar strenui & invicti heroïs.*

3. Et dilatavit gloriam populo suo, & induit se loricam sicut gigas *u*, & succinxit se arma bellica sua in præliis, & protegebat castra gladio suo.

4. Similis factus est leoni in operibus suis, & sicut catulus leonis rugiens in venatione.

Heyden, und auß den Händen der Königen: und lieſſen nit zu, daß dem Sünder die Hörner *a* wuchſen.

III. 49. Und es naheten ſich die Täg Mathathiä, daß er ſterben ſolte, und er ſprach zu ſeinen Söhnen: Es hat nunmehr die Hoffart, und die Züchtigung; und die Zeit der Zerſtöhrung, und der grimmige Zorn überhand genommen.

50. Derowegen meine Söhn, ſeyd jetzt Eiferer für das Geſatz, und gebet eure Seelen für den Bund eurer Vätter,

51. Und gedencket an die Thaten der Vätter, die ſie in ihren Geſchlechten gethan haben: ſo werdet ihr groſſe Ehr, und einen ewigen Namen erlangen.

52. Iſt Abraham in der Anfechtung nit getreu gefunden worden, und es iſt ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden.

53. Joſeph hielt das Gebott zu der Zeit, da er in Aengſten war, und ward ein Herr über Egypten.

54. Phinees unſer Vatter, dieweil er den Eifer Gottes hatte, ſo hat er den Bund deß ewigen Prieſterthums empfangen.

55. Jeſus, da er das Wort außrichtete, iſt zum Fürſten in Iſrael worden.

56. Caleb gab Zeugnuß in der Gemein, und hat das Erbtheil bekommen.

57. David hat durch ſeine Barmhertzigkeit den Stuhl deß Reichs erworben ewiglich.

58. Elias, weil er um das Geſatz hefftig eiferte, iſt in Himmel aufgenommen worden.

59. Ananias, Azarias, und Miſael glaubten, und wurden auß der Flammen errettet.

60. Daniel ward in ſeiner Einfalt auß dem Rachen der Löwen errettet.

61. Alſo bedencket ein Geſchlecht nach dem andern: Dan alle, die auf ihn vertrauen, werden nit krafftloß.

62. Förchtet euch auch nit vor den Worten deß gottloſen Manns: Dan ſeine Herrlichkeit iſt Koth und Würm:

63. Heut wird er erhoben, und Morgen wird man ihn nit finden: dan er iſt widerum zu Staub worden, und ſeine Gedancken ſeynd vergangen.

64. Darum, meine Söhn, ſeyd beherzt, und handlet männlich im Geſatz: dan dardurch werdet ihr Ehr erlangen.

65. Und ſihe, da iſt Simon eur Bruder, ich weiß, daß er ein Mann iſt, der Rath geben kan: denſelben ſollet ihr allzeit hören, und er ſoll euch wie ein Vatter ſeyn.

66. So iſt Judas Machabäus ſtarck an Kräfften von ſeiner Jugend an, der ſol eur Oberſter ſeyn über das Heer, und den Krieg für das Volck führen.

67. Ziehet auch an euch alle, die das Geſatz halten, und übet Rach für eur Volck.

68. Vergeltet den Heyden, was ſie verdienet haben, und gebt fleißig acht auf das Gebott deß Geſatzes.

69. Und er ſegnete ſie, und ward verſamlet zu ſeinen Vättern.

70. Und er ſtarb im hundert und ſechs und viertzigſten Jahr: und ward von ſeinen Söhnen begraben in das Grab ſeiner Vätter zu Modin, und gantz Iſrael beweinete ihn mit groſſer Klag.

Das III. Capitel.

I. Judas Machabäus ſtreitet tapffer und glücklich für das Jüdiſche Volck/ 1. *II. Schlägt bryde Feldherren der Syrier/ Apollonium und Seronem in die Flucht/* 10. *III. Und rüſtet ſich durch Betten und Bußwerck eiferig zu ſtreiten gegen den Lyſiam/ und ſeine Oberſte/* 38.

1. UND Judas ſein Sohn, der genannt ward Machabäus, ſtund auf an ſeiner ſtatt:

2. Und alle ſeine Brüder ſtunden ihm bey, auch alle diejenige, welche ſich zu ſeinem Vatter geſchlagen hatten, und führeten den Krieg Iſrael mit Freuden.

3. Und er breitete die Ehr ſeines Volcks auß: er zohe ſeinen Pantzer an, wie ein Held, und umgürtete ſich mit ſeinen Kriegswaffen zum Streit, und beſchirmete das Lager mit ſeinem Schwert.

4. Er ward einem Löwen gleich in ſeinen Wercken, und einem jungen brüllenden Löwen in der Jagd.

a die Macht und Kräfften. 5. Und

5. Und er verfolgte die Gottlose, und trachtete ihnen nach: und verbrandte diejenige mit Feur, die sein Volck betrübeten.

6. Und seine Feind wurden zuruck getriben, dieweil sie sich für ihm förchteten: und alle Ubelthäter wurden geschröcket: und es glückte wol durch seine Hand.

7. Und er erbitterte vil König, und erfreuete Jacob mit seinen Wercken, und seine Gedächtnuß wird ewiglich im Seegen bleiben.

8. Und er zohe durch die Städt Juda, und vertilgete darauß die Gottlose, und wandte den Zorn ab von Israel.

9. Und sein Nahm ward berühmet biß zum End der Erden, und er brachte die Verlohrne zusammen.

II. 10. Und Apollonius versamlete auß den Heyden und auß Samaria ein mächtiges und grosses Heer, wider Israel zu kriegen.

11. Da das Judas erfuhr, zohe er aus ihm entgegen, und schlug ihn, und erwürgete ihn: es wurden auch vil verwundt, und erlegt, und die Ubrige flohen darvon.

12. Und er nahm ihren Raub hinweg: auch nahm Judas deß Apollonii Schwerdt, und brauchte dasselbig im Streit sein lebenlang.

13. Und Seron, der Oberst, über das Kriegsheer in Syrien hörete, daß Judas einen Hauffen zusammen gebracht, und eine Versammlung der Glaubigen bey sich hätte,

14. Und sprach: Ich will mir einen Nahmen machen, und Ehr einlegen im Königreich, den Judam, und die bey ihm seynd, die deß Königs Gebott verachten, wil ich bekriegen:

15. Und er rüstete sich, und ein Heer der Gottlosen zohe mit ihm, ein starcker Hauff, ihm zu helffen, und an den Kindern Israel Rach zu üben.

16. Und sie kamen heran biß gen Bethoron, und Judas zohe ihm mit wenigen entgegen.

17. Da sie aber sahen, daß ihnen das Heer entgegen kam, sprachen sie zu Juda: Wie können wir gegen einem so grossen und starcken Hauffen streiten, die wir so wenig seynd, und krafftloß vom heutigen Fasten?

18. Und Judas sprach: Es kan sich leichtlich zutragen, daß vil von Wenigen überwunden werden, und ist kein Unterschid vor dem Angesicht GOttes im Himmel, ob er durch vil oder wenig errette:

19. Dan der Sig im Streit hangt nit am grossen Heer, sondern die Stärck kommt vom Himmel.

20. Sie kommen wider uns heran mit einem grossen frechen Hauffen, und mit grossem Ubermuth, uns und unsere Weiber, und unsere Kinder zuvertilgen, und zu berauben:

21. Wir aber wollen für unsere Seelen, und für unser Gesatz streiten:

22. Und der HErr selbst wird sie zerknirschen vor unserm Angesicht: Ihr aber sollet euch vor ihnen nit förchten.

23. Da er nun außgeredt hatte, überfiel er sie unversehens: und Seron samt seinem Heer ward vor seinem Angesicht geschlagen:

24. Und er verfolgte ihn, wo man zu Bethoron hinab gehet, biß ins flache Feld, und es wurden von ihnen in die acht hundert Mann erlegt, und die Ubrige flohen in der Philisther Land.

25. Da fiel die Forcht und der Schröcken Judä, und seiner Brüder auf alle Heyden, die rings um sie her waren.

26. Und sein Nam kam vor den König, und alle Völcker redeten von den Schlachten Juda.

27. Als aber der König Antiochus dise Red hörete, ward er sehr zornig in seinem Gemüth: und er schickte auß, und versamlete ein Heer auß seinem gantzen Königreich ein überaus mächtig Heer:

28. Und er thäte seine Schatzkammer auf, und besoldete das Kriegsvolck auf ein Jahr: und befahl ihnen, daß sie auf alle Fäll bereit wären.

5. Et persecutus est iniquos perscrutans eos: & qui conturbabant populum suum, eos succendit flammis:

6. Et repulsi sunt inimici ejus præ timore ejus, & omnes operarii iniquitatis conturbati sunt, & directa est salus in manu ejus.

7. Et exacerbabat reges multos *a*, & lætificabat Jacob in operibus suis, & in sæculum memoria ejus in benedictione *b*.

8. Et perambulavit civitates Juda, & perdidit impios ex eis, & avertit iram ab Israel.

9. Et nominatus est usque ad novissimum terræ, & congregavit pereuntes.

II. 10. Et congregavit *c* Apollonius Gentes, & à Samaria virtutem multam & magnam ad bellandum contra Israel.

11. Et cognovit Judas, & exiit obviam illi: & percussit, & occîdit illum: & ceciderunt vulnerati multi, & reliqui fugerunt *d*.

12. Et accepit spolia eorum: & gladium Apollonii abstulit Judas, & erat pugnans in eo omnibus diebus.

13. Et audivit Seron princeps exercitûs Syriæ, quòd congregavit Judas congregationem fidelium, & ecclesiam secum,

14. Et ait: Faciam mihi nomen *e*, & glorificabor in regno, & debellabo Judam, & eos, qui cum ipso sunt, qui spernebant verbum *f* regis.

15. Et præparavit se: & ascenderunt cum eo castra impiorum, fortes auxiliarii, ut facerent vindictam in filios Israel.

16. Et appropinquaverunt usque ad Bethoron: & exivit Judas obviam illi cum paucis.

17. Ut autem viderunt exercitum venientem sibi obviam, dixerunt Judæ: Quomodò poterimus pauci pugnare contra multitudinem tantam, & tam fortem, & nos fatigati sumus jejunio *g* hodie?

18. Et ait Judas: Facile est concludi *h* multos in manus paucorum: & non est differentia in conspectu Dei cœli liberare in multis & in paucis:

19. Quoniam non in multitudine exercitûs victoria belli *i*, sed de cœlo fortitudo est.

20. Ipsi veniunt ad nos in multitudine contumaci, & superbia, ut disperdant nos, & uxores nostras, & filios nostros, & ut spolient nos:

21. Nos verò pugnabimus pro animabus nostris *l*, & legibus nostris *m*:

22. Et ipse Dominus conteret eos ante faciem nostram: vos autem ne timueritis eos.

23. Ut cessavit autem loqui, insiluit in eos subitò: & contritus est Seron, & exercitus ejus in conspectu ipsius *n*:

24. Et persecutus est eum in descensu Bethoron usque in campum, & ceciderunt ex eis octingenti viri, reliqui autem fugerunt in terram Philisthiim.

25. Et cecidit timor Judæ, ac fratrum ejus, & formido super omnes gentes in circuitu eorum.

26. Et pervenit ad regem nomen ejus, & de præliis Judæ narrabant omnes gentes.

27. Ut audivit *o* autem rex Antiochus sermones istos, iratus est animo: & misit, & congregavit exercitum universi regni sui, castra fortia valde:

28. Et aperuit ærarium suum, & dedit stipendia exercitui in annum: & mandavit illis ut essent parati ad omnia.

A *cum quibus bella gessit.*
B *laude.*
C *Eodem an. 3838. Ant. Ch. 166.*
D *hæc est prima Judæ victoria.*
E *superbiæ pœnam vide hic v. 23.*
F *præceptum.*
G *inedia.*
H *tradi vitos.*
I *evenit.*
L *vita & salute animarum.*
M *nobis à Deo datis.*
N *secunda victoria.*
O *Anno M 3839. Ant. Ch. 165.*

29. Et

29. Et vidit quòd defecit pecunia de thesauris suis, & tributa regionis modica propter dissensionem *a* & plagam, quam fecit in terra, ut tolleret legitima *b*, quæ erant à primis *c* diebus:

A seu defectionem Judæorum, forte & aliorum.
B jura & leges.
C antiquis.

30. Et timuit ne non haberet ut semel & bis, in sumptus & donaria, quæ dederat ante larga manu: & abundaverat super reges, qui ante eum fuerant

31. Et consternatus erat animo valde, & cogitavit ire in Persidem, & accipere tributa regionum, & congregare argentum multum.

32. Et reliquit Lysiam hominem nobilem de genere regali, super negotia regia, à flumine Euphrate usque ad flumen Ægypti:

D Eupatorem.

33. Et ut nutriret Antiochum *d* filium suum, donec rediret.

E vitè instructos.

34. Et tradidit ei medium exercitum, & elephantos *e*: & mandavit ei de omnibus, quæ volebat, & de inhabitantibus Judæam, & Jerusalem:

F sc. contra eos.

35. Et ut mitteret ad *f* eos exercitum ad conterendam, & extirpandam virtutem Israel, & reliquias Jerusalem, & auferendam memoriam eorum de loco:

36. Et ut constitueret habitatores filios alienigenas in omnibus finibus eorum, & sorte distribueret terram eorum.

G Anno M 3839.

37. Et rex assumpsit *g* partem exercitûs residui, & exivit ab Antiochia civitate regni sui anno centesimo & quadragesimo septimo: & transfretavit Euphraten flumen, & perambulabat superiores regiones.

Hz. Mach. 8. v. 8.

III. 38. Et elegit Lysias Ptolemæum filium Dorymini, & Nicanorem, & Gorgiam *h*, viros potentes ex amicis regis:

39. Et misit cum eis quadraginta millia virorum, & septem millia equitum, ut venirent in terram Juda, & disperderent eam secundùm verbum regis.

I qua est prope Jerusalem. L i. administros. M emerent à victoribus. N dejectam gentem nostram Judaicam. O illa nigerrima quæ est in tribu Benjamin. P seu prope. Q publicus. R Ante templum conditum. Judic. 9. 13. & 20. 1. & 21. 5. 8. 1. Reg. 7. 5. 6. & 10. 17.

40. Et processerunt cum universâ virtute sua, & venerunt, & applicuerunt Emmaum *i* in terra campestri.

41. Et audierunt mercatores regionum nomen eorum: & acceperunt argentum, & aurum multum valde, & pueros *l*: & venerunt in castra ut acciperent *m* filios Israel in servos, & additi sunt ad eos exercitus Syriæ, & terræ alienigenarum.

42. Et vidit Judas, & fratres ejus, quia multiplicata sunt mala, & exercitus applicabant ad fines eorum: & cognoverunt verba regis, quæ mandavit populo facere in interitum, & consummationem:

43. Et dixerunt unusquisque ad proximum suum: Erigamus dejectionem *n* populi nostri, & pugnemus pro populo nostro, & sanctis nostris.

44. Et congregatus est conventus ut essent parati in prælium: & ut orarent, & peterent misericordiam, & miserationes.

45. Et Jerusalem non habitabatur, sed erat sicut desertum: non erat qui ingrederetur & egrederetur de natis ejus: & sanctum conculcabatur: & filii alienigenarum erant in arce, ibi erat habitatio Gentium: & ablata est voluptas à Jacob, & defecit ibi tibia, & cithara.

46. Et congregati sunt, & venerunt in Maspha *o* contra *p* Jerusalem: quia locus *q* orationis erat in Maspha antè *r* in Israel.

47. Et jejunaverunt illa die, & induerunt

29. Und er sahe, daß in seinen Schätzen das Geld abgienge, daß auch die Steur im Land gering ward, von wegen der Uneinigkeit und Plag, die er im Land hatte angethan, daß er die Bräuch, welche von alten Tagen her im Land gewesen waren, hatte abgeschafft:

30. Und er förchtete sich, er wurde so vil nit haben, daß er noch ein oder zweymahl den Kosten tragen, und Geschenck geben könnte, wie er zuvor mit milder Hand gethan, und darmit die König übertroffen hatte, welche vor ihm gewesen waren.

31. Derowegen entfiel ihm der Muth gantz und gar, und gedacht in Persien zu ziehen, und die Zinß der Landschafften zu erheben, und groß Geld zusammen zu bringen.

32. Und er ließ Lysiam zuruck, einen berühmten Mann von Königlichem Geschlecht, daß er vom Euphrate an biß an den Fluß Egypti deß Königs Geschäfft versehen solte:

33. Und daß er Antiochum seinen Sohn aufziehen solte, biß er widerum käme.

34. Und er übergab ihm das halbe Kriegsheer, sambt den Elephanten: und gab ihm Befelch von allen Sachen, die er wolte verrichtet haben, und von den jenigen, welche im Jüdischen Land, und zu Jerusalem wohneten:

35. Daß er nemlich ein Kriegsheer wider sie ausschicken solte, die Macht Israels, und die übrige zu Jerusalem, aufzureiben, und zu vertilgen, und ihre Gedächtnuß von dem Ort hinweg zu nehmen:

36. Und Kinder der Frembdlingen zu bestellen, die in allen ihren Gräntzen wohneten, und ihr Land mit dem Loß auszutheilen.

37. Und der König nahm die andere Halbscheid deß Kriegsvolcks zu sich, und zohe aus von Antiochia der Haubtstadt seines Königreichs, im hundert und siben und viertzigsten Jahr: und er setzte über den Fluß Euphraten, und durchzohe die obere Landschafften.

III. 38. Und Lysias erwöhlte Ptolemäum, den Sohn Dorymini, und Nicanorem, und Gorgiam, treffliche Männer, aus den Freunden deß Königs:

39. Und schickte mit ihnen viertzig tausend Mann zu Fuß, und siben tausend zu Roß, daß sie ins Land Juda ziehen, und dasselbig nach dem Wort deß Königs in den Grund verderben solten.

40. Und sie rucketen fort mit ihrer gantzen Heerskrafft, und kamen und lagerten sich bey Emmaus im flachen Feld.

41. Und die Kauffleut in den Landen herum höreten ihren Namen, und nahmen sehr vil Silber und Gold, samt ihren Knaben, und kamen ins Lager, die Kinder Israel für leibeigne Knecht an sich zu bringen, und das Heer aus Syrien, und aus der Heyden Landschafft gesellete sich auch zu ihnen.

42. Und Judas, und seine Brüder sahen, daß das Elend überhand nahm, und daß sich das Heer an ihre Landmarcken gelagert hatte: es ward ihnen auch zu wissen gethan, was der König geredt, und wie er befohlen hatte, das Volck in Grund und Boden zu vertilgen:

43. Da sprachen sie, ein jeglicher zu seinem Nächsten: Lasset uns unser nidergeworffenes Volck widerum aufrichten, und streiten für unser Volck und für unser Heiligthum.

44. Und es versamlete sich ein Gemein, damit sie zum Streit bereit wären, und daß sie ihr Gebett thäten, und GOtt um Gnad und Erbarmung anrieffen.

45. Und Jerusalem war nit bewohnet, sondern war einer Wüsten gleich: niemand war von seinen Kindern, der daselbst aus und eingieng: das Heiligthum ward zertretten: und die Kinder der Außländischen waren auf der Burg, daselbst hatten die Heyden ihre Wohnung: und die Freud ist von Jacob hinweg genommen, und man hörte allda weder Pfeiffen noch Harpffen.

46. Und sie versamleten sich, und kamen gen Maspha gegen Jerusalem: dann vormals war zu Maspha in Israel die Stadt, da man anbettete.

47. Und sie fasteten an demselbigen Tag, und zogen härine

härine Kleider an, und ſtreueten Aſchen auf ihre Häubter, und zerriſſen ihre Kleider:

48. Und breiteten die Bücher deß Geſatzs aus, daraus die Heyden die Gleichnuß ihrer Abgötter ſuchten.

49. Sie brachten auch die prieſterliche Kleider dahin, und die Erſtling, und die Zehende: und erweckten die Nazaräer, welche ihre Tag erfüllet hatten:

50. Und ſie rieffen mit lauter Stimm gen Himmel, und ſprachen: Was ſollen wir diſen thun? Und wohin ſollen wir ſie führen?

51. Dein Heiligthum iſt zertretten, und verunreiniget: deine Prieſter ſeynd in Trauren, und in Erniedrigung.

52. Und ſihe, die Heyden haben ſich wider uns zuſammen gethan, damit ſie uns vertilgen: dir iſt bekant, was ſie wider uns im Sinn haben.

53. Wie können wir vor ihrem Angeſicht beſtehen, wan du O GOtt, uns nit beyſteheſt?

54. Und ſie bliſſen die Poſaunen mit groſſem Schall:

55. Darnach beſtellete Judas Haubtleut über das Volck, über tauſend, und über hundert, und über fünffzig, und über zehen.

56. Er ſagte auch den jenigen, welche Häuſer baueten, und ihnen Weiber vermähleten, und Weinberg pflantzten, und forchtſam waren, daß ſie widerkehrten, ein jeglicher in ſein Hauß, nach dem Geſatz.

57. Und ſie brachen auf, und ſchlugen ihr Lager bey Emmaus gegen Mittag.

58. Und Judas ſprach: Umgürtet euch, und ſeyd tapffere Männer, und ſeyd bereit gegen den Morgen früh wider diſe Völcker zu ſtreiten, die ſich wider uns zuſammen gethan haben, uns, und unſer Heiligthum zu vertilgen:

59. Dan es iſt uns beſſer, daß wir im Streit umkommen, als daß wir das Elend an unſerm Volck und an unſerm Heiligthum ſehen.

60. Doch wie der Willen im Himmel iſt, alſo geſchehe es.

Das IV. Capitel.

I. Die zwey Kriegsheer Gorgiä werden vom Juda geſchlagen / 1. II. Bald darauf widerfahret eben diſes dem Kriegsheer deß Lyſiä / 28. III. Unterdeſſen aber reinigt Judas den Tempel zu Jeruſalem / und erneuert den Gottesdienſt / 36.

1. UNd Gorgias nahm zu ſich fünff tauſend Mann, und tauſend außerleſene Reuter: und ſie brachen auf bey der Nacht,

2. Damit ſie ſich an der Juden Lager machten, und ſie unverſehens ſchlugen: und die von der Burg kommen waren, führeten ſie.

3. Da das Judas hörete, machte er ſich auf ſamt den Gewaltigen, die Heerskrafft deß Königs, welche zu Emmaus war, zu ſchlagen.

4. Dan das Heer war noch zerſtreuet vom Lager.

5. Und Gorgias kam bey der Nacht ins Lager Judä, und fand niemand, und er ſuchte ſie auf dem Gebürg: Dan er ſprach: Diſe fliehen für uns.

6. Als es aber war Tag worden, da ließ ſich Judas im Feld ſehen, mit drey tauſend Mann allein, und ſie hatten weder Harniſch, noch Schwert:

7. Und ſie ſahen das Heer der Heyden, daß es ſehr ſtarck, und mit Pantzern wol verſehen war, und die Reuterey rings um ſie her, und diſe waren zum Streit wol abgerichtet.

8. Und Judas ſprach zu den Männern, die bey ihm waren: Förchtet euch nit vor ihrer Meng, und erſchröcket nit vor ihrem Anfall.

9. Seyd ingedenck wie unſere Vätter im rothen Meer ſeynd errettet worden, als Pharao ihnen nachzohe mit einem groſſem Heer.

10. Und nun laſſet uns gen Himmel ſchreyen, ſo wird ſich der HErr über uns erbarmen, und an den Bund gedencken, den er mit unſern Vättern gemacht hat, und wird heutiges Tags diß Heer vor unſerm Angeſicht vertilgen:

ſe ciliciis, & cinerem impoſuerunt capiti ſuo, & diſciderunt veſtimenta ſua:

48. Et expanderunt libros legis, de quibus ſcrutabantur *a* Gentes ſimilitudinem ſimulachrorum ſuorum:

49. Et attulerunt ornamenta ſacerdotalia, & primitias, & decimas: & ſuſcitaverunt Nazaræos, qui impleverant dies *b*:

50. Et clamaverunt voce magna in cœlum, dicentes: Quid faciemus iſtis, & quò eos ducemus?

51. Et ſancta tua conculcata ſunt, & contaminata ſunt, & ſacerdotes tui facti ſunt in luctum, & in humilitatem.

52. Et ecce Nationes convenerunt adversùm nos ut nos diſperdant: tu ſcis quæ cogitant in nos.

53. Quomodò poterimus ſubſiſtere ante faciem eorum, niſi tu Deus adjuves nos?

54. Et tubis exclamaverunt voce magna.

55. Et poſt hæc conſtituit Judas duces populi, tribunos, & centuriones, & pentacontarchos, & decuriones *c*.

56. Et *d* dixit his, qui ædificabant domos, & ſponſabant uxores, & plantabant vineas, & formidoloſis, ut redirent unusquiſque in domum ſuam ſecundùm legem.

57. Et moverunt caſtra, & collocaverunt ad Auſtrum Emmaum.

58. Et ait Judas: Accingimini, & eſtote filii potentes, & eſtote parati in mane, ut pugnetis adversùs Nationes has, quæ convenerunt adversùs nos diſperdere nos, & ſancta *e* noſtra:

59. Quoniam melius eſt nos mori in bello, quàm videre mala gentis noſtræ, & ſanctorum.

60. Sicut autem fuerit voluntas in cœlo, ſic fiat.

A inſcribere in S. Bibliis ſimilitudines idolorum, item miracula ad falſos deos transferre &c.

B ut hoſtias offerrent. Num. 6. v. 11.

C 2. Mach. 8. v. 22.

D Deut. 20. 5. & 6. Jud. 7. 3.

E ſacra ſc. templum &c.

CAPUT IV.

I. Judas bis vadit Gorgiæ exercitum; 1. II. Iterùm ſuſis ad Deum precibus, devincit Lyſiæ exercitum, 28. III. Purificato templo novum erigit altare, ſacrificia offert, & dedicationem celebrat. 36.

1. ET aſſumpſit *f* Gorgias quinque millia virorum, & mille equites electos: & moverunt caſtra nocte.

2. Ut applicarent ad caſtra Judæorum, & percuterent eos ſubitò: & filii *g*, qui erant ex arce *h*, erant illis duces *i*.

3. Et audivit Judas, & ſurrexit ipſe, & potentes percutere virtutem exercituum regis, qui erant in Emmaum *l*.

4. Adhuc enim diſperſus *m* erat exercitus à caſtris *n*.

5. Et venit Gorgias in caſtra Judæ noctu, & neminem invenit, & quærebat eos in montibus: quoniam dixit: Fugiunt hi à nobis.

6. Et cùm dies factus eſſet: apparuit Judas in campo cum tribus millibus virorum tantùm: qui tegumenta *o*, & gladios *p* non habebant:

7. Et viderunt caſtra Gentium valida, & loricatos, & equitatus in circuitu eorum, & hi docti ad prælium.

8. Et ait Judas viris, qui ſecum erant: Ne timueritis multitudinem eorum, & impetum eorum ne formidetis.

9. Mementote *q* qualiter ſalvi facti ſunt patres noſtri in mari rubro, cùm ſequeretur eos Pharao cùm exercitu multo.

10. Et nunc clamemus in cœlum: & miſerebitur noſtri Dominus, & memor erit teſtamenti *r* patrum noſtrorum, & conteret exercitum iſtum ante faciem noſtram hodie:

F Eodem anno 3839. Ant. Ch. 165.

G ſeu præſidiarii.

H Jeroſolymitana.

I ductores.

L Sub duce Nicanore. Conſer 2. Mach. 8. v. 23.

M ſeu nondum ordinatus.

N per modum caſtrorum.

O loricas & clypeos.

P Gr ut volebant, i. quales voluiſſent.

Q Exod. 14. 9

R pacti de favendo ipſis & poſteris.

11. Et scient omnes gentes, quia est qui re-
A *eripiat.* dimat *a*, & liberet Israel.

12. Et elevaverunt alienigenæ oculos suos, & viderunt eos venientes ex adverso.

13. Et exierunt de castris in prælium, & tubâ cecinerunt hi, qui erant cum Juda:

14. Et congressi sunt: & contritæ sunt Gentes, & fugerunt in campum.

E *inter fugientes.* 15. Novissimi autem *b* omnes ceciderunt in gladio, & persecuti sunt eos usq; Gezeron, & usque in campos Idumææ, & Azoti, & Jamniæ: & ceciderunt ex illis usque ad tria millia virorum.

C *Judam.* 16. Et reversus est Judas, & exercitus ejus, sequens eum *c*.

17. Dixitque ad populum: Non con-
D *adhuc.* upiscatis spolia: quia bellum *d* contra nos est,

18. Et Gorgias & exercitus ejus prope nos
E *constitunt.* in monte *e*: sed state *f* nunc contra inimicos
F *sub signis.* nostros, & expugnate eos, & sumetis postea spolia securi.

19. Et adhuc loquente Juda hæc, ecce apparuit pars quædam prospiciens de monte.

20. Et vidit Gorgias, quòd in fugam con-
G *seu relicta à su* versi sunt sui, & succenderunt castra *g*: fumus
gitivis tu enim, qui videbatur, declarabat, quod fa-
guria. ctum est.

21. Quibus illi conspectis timuerunt valde, aspicientes simul & Judam, & exercitum in campo paratum ad prælium.

22. Et fugerunt omnes in campum alienigenarum:

23. Et Judas reversus est ad spolia castrorum, & acceperunt aurum multum, & argentum,
H *vestes* & hyacinthum *h*, & purpuram marinam *i* &
hyacinthinas. opes magnas.

24. Et conversi, hymnum *l* canebant *m*, &
I *seu veram ex* benedicebant Deum in cœlum, quoniam
ostreis. bonus est, quoniam in sæculum misericordia ejus.

L *Eucharistium.* 25. Et facta est salus magna in Israel in die illa.

M *pro tertia victoria.* 26. Quicunque autem alienigenarum evase-
runt, venerunt, & nuntiaverunt Lysiæ universa, quæ acciderant.

27. Quibus ille auditis consternatus animo deficiebat: quòd non qualia voluit, talia contigerunt in Israel, & qualia mandavit rex.

N *Regni Græcor. 148. ineunte Ant. Chr. 165. Anno M. 3839. jam ad finem tendente.* II. 28. Et sequenti anno *n*, congregavit Lysias virorum electorum sexaginta millia, & equitum quinque millia, ut debellaret eos.

29. Et venerunt in Judæam, & castra posue-
O *1. Reg. 17. 50.* runt in Bethoron, & occurrit illis Judas cum
P *1. Reg.* decem millibus viris.

30. Et viderunt exercitum fortem, & oravit, & dixit: Benedictus es salvator Israel, *o* qui contrivisti impetum potentis in manu servi tui David, *p* & tradidisti castra alienigenarum in ma-
14. 13. nu Jonathæ filii Saul, & armigeri
Q *trade.* ejus.

31. Conclude *q* exercitum istum in manu populi tui Israel, & confundantur in exercitu suo, & equitibus.

R *fortè legendum: labefac.* 32. Da illis formidinem, & tabefac *r* audaciam virtutis eorum, & commoveantur contritione sua.

33. Dejice illos gladio diligentium te: & collaudent te omnes, qui noverunt nomen
S *obtinentes quartam victoriam.* tuum in hymnis.

34. Et commiserunt prælium *s* & cecide-
runt de exercitu Lysiæ quinque millia virorum.

11. Und sollen alle Völcker erfahren, daß einer ist, der Israel errettet, und aus der Noth erlöset.

12. Und die Frembde erhuben ihre Augen, und sahen, daß sie wider sie heran kamen.

13. Und sie zogen aus dem Lager zum Streit, und die bey Juda waren, bliesen die Posaun.

14. Und sie thäten ein Treffen miteinander: und die Heyden wurden geschlagen, und flohen zum flachen Feld hinaus.

15. Aber die Hinderste wurden alle mit dem Schwerd erlegt, und sie jagten ihnen nach biß gen Gezeron, und biß in das flache Feld Edom, und Azoti, und Jamnia: und es bliben todt von ihnen biß in die drey tausend Mann.

16. Und Judas kehrete wider um mit seinem Heer, das bey ihm war.

17. Und er sprach zum Volck: Lasset euch deß Raubs nit gelüsten: dan es ist noch ein Streit wider uns vorhanden,

18. Gorgias, und sein Heer seynd nah bey uns auf dem Berg: sondern stehet jetzt wider unsere Feind, und streitet wider sie, alsdan sollet ihr den Raub ohn Gefahr hinweg nehmen.

19. Als Judas dise Wort noch redete, sihe, da ließ sich ein Theil Volcks sehen, das vom Berg herunter schaute.

20. Und Gorgias sahe, daß seine Leuth sich in die Flucht gewandt, und ihr Lager angezündet hatten: dan der Rauch, den man sahe, gab zu erkennen, was geschehen war.

21. Da sie diß nun sahen, erschracken sie sehr: insonderheit, dieweil sie zugleich Judam mit seinem Heer im Feld sahen, daß sie zum Streit bereit waren.

22. Und sie flohen alle darvon in die Landschafft der Heyden.

23. Da kehrete Judas wider um, das Lager zu plündern: und sie bekamen vil Gold und Silber, und Himmelblaue Seiden, und Meerpurpur, und gar ein groß Gut.

24. Darnach zogen sie wider nach Hauß, und sungen ein Lobgesang und preiseten GOtt im Himmel, dan er ist gut, und seine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

25. Also ist Israel an dem Tag groß Heyl widerfahren.

26. Aber alle, welche von den Ausländischen entrunnen waren, kamen zu Lysia, und verkündigten ihm alles, was sich zugetragen hatte.

27. Da er das hörete, ward er bestürtzt, und der Muth entsanck ihm: daß es nit geschehen wär in Israel, wie er wolte, und wie der König befohlen hatte.

II. 28. Und im folgenden Jahr brachte Lysias in die sechzig tausend außerlösene Männer zusammen, und fünff tausend zu Roß die Juden zu bekriegen.

29. Und sie kamen ins Jüdisch Land, und schlugen ihr Lager zu Bethoron; Judas aber zoge ihnen mit zehen tausend Mann entgegen.

30. Und sie sahen das starcke Heer an, und Judas betete, und sprach: Gebenedeyet bist du, du Heyland Israel, der du den Anfall deß Gewaltigen durch die Hand deines Knechts Davids gebrochen hast, und der du das Heerlager der Frembden, durch die Hand Jonathä, deß Sohns Saul, und seines Waffentragers übergeben hast.

31. Beschließ diß Heer in die Hand deines Volcks Israel, und laß sie mit ihrem Heer, und mit ihren Reutern zu Schanden werden.

32. Erweck unter ihnen ein Schröcken, und laß die Kühnheit ihrer Stärck verwelcken, daß sie bewegt werden, und in ihr Verderben fallen.

33. Erleg sie durch das Schwerdt deiner Liebhaber: und alle, die deinen Namen kennen, werden dich mit Lobgesänger preisen.

34. Und sie liferten einander ein Schlacht, und es wurden von deß Lysiä Heer fünff tausend Mann erlegt.

35. Da aber Lysias sahe, daß die Seinige flohen, und merckte die Kühnheit der Juden, daß sie bereit wären, entweder zu leben, oder männlich zu sterben, zohe er gen Antiochia, und nahm Kriegsleut an, damit sie sich stärckten, und widerum ins Jüdische Land kämen.

III. 36. Judas aber und seine Brüder sprachen: Sihe, unsere Feind seynd geschlagen: Lasset uns nun hinauf ziehen, das Heiligthum zu reinigen, und zu erneueren.

37. Da versammlete sich das gantze Heer, und zohen hinauf auf den Berg Sion.

38. Und sie sahen das Heiligthum verwüstet, und den Altar entheiliget, und die Pforten verbrandt, und daß in den Vorhöfen junge Stauden gewachsen waren wie im Wald, oder auf den Bergen, und daß die Kammern der Priestern eingerissen waren.

39. Da zerrissen sie ihre Kleyder, und führeten eine grosse Wehklag, und streueten Aschen auf ihre Häubter,

40. Und fielen auf ihr Angesicht zur Erden, und bliesen die Posaunen, damit man Zeichen gibt, und rieffen gen Himmel.

41. Da verordnete Judas etliche Männer die streiten solten wider die jenige, so auf der Burg waren, biß sie das Heiligthum gereiniget hätten.

42. Und er erwöhlete Priester, die unsträfflich waren, und am Gesatz GOttes Lust hatten:

43. Und sie reinigten das Heiligthum, und trugen die Stein der Befleckung an ein unsauberes Ort.

44. Er gedachte auch von dem Altar deß Brand-Opffers, so entheiliget war, was er damit machte.

45. Und es fiel ihnen ein guter Rath ein, daß sie ihn abbrüchen: auf daß er ihnen nit villeicht zur Schmach wäre, dieweil ihn die Heyden entweyhet hatten: und sie brachen ihn ab.

46. Und sie legten die Stein auf den Berg, darauf das Hauß stund, an ein bequemes Ort, biß ein Prophet käme, der davon Bericht thäte.

47. Und sie nahmen gantze Stein, nach dem Gesatz, und baueten einen neuen Altar, wie der vorige gewesen war.

48. Sie baueten auch das Heiligthum, und was inwendig im Hauß war, und heiligten das Hauß sambt den Vorhöfen,

49. Und sie machten neue heilige Gefäß, und trugen den Leuchter und den Altar zum Rauchopffer, wie auch den Tisch in den Tempel.

50. Und sie legten Rauchwerck auf den Altar, und zündeten die Amplen an, die auf dem Leuchter waren, und sie leuchteten im Tempel.

51. Sie legten auch Brod auf den Tisch, und henckten die Vorhäng auf, und vollendeten alle Werck, die sie zu thun hatten.

52. Und am fünff und zwantzigsten Tag deß neunten Monats (das ist der Monat Casleu) im hundert, und acht und viertzigsten Jahr, stunden sie gar früh auf,

53. Und opfferten ein Opffer nach dem Gesatz, auf dem neuen Altar deß Brand-Opffers, den sie gemacht hatten.

54. Eben um die Zeit, und auf den Tag, da die Heyden den Altar entheiliget hatten, auf denselben Tag ist er mit Gesänger, und mit Harpffen, und mit Citharn, und mit Cymbaln widerum erneuert worden.

55. Und das gantze Volck fiel auf das Angesicht nider, und anbetteten, und lobeten GOtt im Himmel, der ihnen Glück gegeben hatte.

56. Und sie hielten die Weyhung deß Altars acht Tag lang, und opfferten Brandopffer, und heilsam Opffer, und Lobopffer mit Freuden.

57. Und sie zierten den Tempel mit guldenen Kräntzen, und mit Schildlein: und weyheten die Pforten, samt den Kammern, und henckten die Thüren darein.

58. Und es war ein sehr grosse Freud unter dem

35. Videns autem Lysias fugam suorum & Judæorum audaciam, & quòd parati sunt aut vivere, aut mori fortiter, abiit Antiochiam, & elegit milites, ut multiplicati rursus venirent in Judæam.

III. 36. Dixit autem Judas, & fratres ejus: Ecce contriti sunt inimici nostri: ascendamus *a* nunc mundare sancta, & renovare. *A Jerosolymam.*

37. Et congregatus est omnis exercitus, & ascenderunt in montem Sion.

38. Et viderunt sanctificationem *b* desertam, & altare profanatum, & portas exustas, & in atriis virgulta nata sicut in saltu, vel in montibus, & *c* pastophoria diruta. *B templum.* *C i. conclavia ad templi latera in quibus servabantur vestes sacerdotales & instrumenta templi.*

39. Et sciderunt vestimenta sua, & planxerunt planctu magno, & imposuerunt cinerem super caput suum.

40. Et ceciderunt in faciem super terram, & exclamaverunt tubis signorum, & clamaverunt in cœlum.

41. Tunc *d* ordinavit Judas viros, ut pugnarent adversùs eos, qui erant in arce, donec emundarent sancta. *D Ann. M. 3840.*

42. Et elegit sacerdotes sine macula, voluntatem habentes in lege Dei:

43. Et mundaverunt sancta *e*, & tulerunt lapides contaminationis *f* in locum immundum. *E tribus annis & sex mensibus ante violata Supr. 1. 41. quanto tempore oppressa ab Antiocho Jerusalem, & sanctuarium desolatum fuit. Joseph.*

44. Et cogitavit de altari holocaustorum, quod profanatum erat, quid de eo faceret. *F idolorum statuas, bases & aras.*

45. Et incidit illis consilium bonum ut destruerent illud: ne fortè illis esset in opprobrium, quia contaminaverunt illud Gentes, & demoliti sunt illud. *G en quàm reverentiam habeant rebus Deo olim sacris, nunc profanatis.*

46. Et reposuerunt lapides in monte domûs in loco apto *g*, quoadusque veniret propheta, & responderet de eis *H in annum M. 3840. incuntem hoc incidit.*

47. Et acceperunt lapides integros secundùm legem, & ædificaverunt altare novum secundùm illud, quod fuit prius:

48. Et ædificaverunt sancta, & quæ intra domum erant intrinsecùs: & ædem, & atria sanctificaverunt.

49. Et fecerunt vasa sancta nova, & intulerunt candelabrum, & altare incensorum, & mensam in templum.

50. Et incensum posuerunt super altare, & accenderunt lucernas, quæ super candelabrum erant, & lucebant in templo.

51. Et posuerunt super mensam panes, & appenderunt vela, & consummaverunt omnia opera, quæ fecerant.

52. Et ante matutinum surrexerunt quinta & vigesima die mensis noni (hic est mensis Casleu *h*) centesimi quadragesimi octavi anni:

53. Et obtulerunt sacrificium secundùm legem super altare holocaustorum novum, quod fecerunt.

54. Secundùm tempus & secundùm diem, in qua contaminaverunt illud Gentes, in ipsa renovatum est in canticis, & citharis, & cinyris, & in cymbalis.

55. Et cecidit omnis populus in faciem, & adoraverunt, & benedixerunt in cœlum eum, qui prosperavit eis.

56. Et fecerunt dedicationem altaris diebus octo, & obtulerunt holocausta cum lætitia, & sacrificium salutaris *i*, & laudis. *I pacif.*

57. Et ornaverunt faciem templi coronis aureis, & scutulis: & dedicaverunt portas, & pastophoria, & imposuerunt eis januas. *cum scutum pro gratiarum actione.*

58. Et facta est lætitia in populo magna

na valdè, & aversum est opprobrium Gentium.

59. Et statuit Judas, & fratres ejus, & universa ecclesia Israel, ut agatur dies dedicationis altaris in temporibus suis ab anno in annum *a* per dies octo à quinta & vigesima die mensis Casleu, cum lætitia & gaudio.

A seu quotannis; de his encæniis meminit Io. 10. v. 22.

60. Et ædificaverunt in tempore illo montem Sion *b*, & per circuitum muros altos, & turres firmas, nequando venirent Gentes, & conculcarent eum sicut antea fecerunt.

B arcem præsidiariam.

61. Et collocavit illic exercitum, ut servarent eum, & munivit eum ad custodiendam Bethsuram, ut haberet populus munitionem contra faciem Idumææ.

CAPUT V.

1. Judas percutit plurimas Gentes finitimas: obsessósque Galaaditas & Galilæos liberat: 1. II. Devicto semel atque iterùm Timotheo, captáque civitate Ephron, revertitur in Sion ad sacrificandum Domino: 28. III. Relicti principes in Jerusalem, dum contra Judæ præceptum pugnant, cæduntur: Judas verò percutit Chebron & Azotum, subversis ipsarum simulachris. 55.

1. ET factum est, ut audierunt Gentes in circuitu, quia ædificatum est altare, & sanctuarium sicut priùs, iratæ sunt valdè:

2. Et cogitabant tollere genus Jacob, qui erant *c* inter eos, & cœperunt occidere de populo, & persequi.

C habitabant.

3. Et debellabat Judas filios Esau in Idumæa, & eos qui erant in Acrabathane, quia circumsedebant Israelitas, & percussit eos plaga magna.

4. Et recordatus est malitiam filiorum Bean *d*, qui erant populo in laqueum, & in scandalum, insidiantes ei in via.

D Viri potentis apud Idumæos.

5. Et concluси sunt ab eo in turribus, & applicuit ad eos, & anathematizavit eos, & incendit turres eorum igni, cum omnibus, qui in eis erant.

6. Et transivit ad filios Ammon, & invenit manum fortem, & populum copiosum, & Timotheum ducem ipsorum:

7. Et commisit cum eis prælia multa, & contriti sunt in conspectu eorum, & percussit eos:

E urbem Ammonitarum, in quam cum fugisset Timotheus, captus & peremptus est l. 2. 10. v. 32. Ann. M. 3841. Ant. Chr. 163.

8. Et cepit Gazer *e* civitatem, & filias ejus, & reversus est in Judæam.

9. Et congregatæ sunt gentes, quæ sunt in Galaad adversùs Israelitas, qui erant in finibus eorum ut tollerent eos: & fugerunt in Dathema *f* munitionem,

F in monte Galaad.

10. Et miserunt litteras ad Judam, & fratres ejus, dicentes: Congregatæ sunt adversùm nos gentes per circuitum, ut nos auferant:

11. Et parant venire, & occupare munitionem, in quam confugimus, & Timotheus *g* est dux exercitûs eorum.

12. Nunc ergo veni, & eripe nos de manibus eorum, quia cecidit multitudo de nobis.

G Alius à prædicto Gazere perempto: fortè ejus filius.

13. Et omnes fratres nostri, qui erant in locis *h* Tubin, interfecti sunt: & captivas duxerunt uxores eorum, & natos, & spolia, & peremerunt illic ferè mille viros.

H Judic. 1. 3. li. similia.

14. Et adhuc epistolæ legebantur, & ecce alii nuntii venerunt de Galilæa conscissis tunicis, nuntiantes secundùm verba hæc:

15. Dicentes convenisse adversùm se à Ptolemaida, & Tyro, & Sydone: & repleta est omnis Galilæa alienigenis, ut nos consumant.

Volck, und die Schmach der Heyden ward abgewendet.

59. Da verordnete Judas, und seine Brüder, und die gantze Gemein Israel, daß man zu seiner Zeit von einem Jahr ins ander, das Fest der Weyhung deß Altars acht Tag lang, vom fünff und zwantzigsten Tag deß Monats Casleu an, mit Freuden und mit Frolocken halten sol.

60. Sie baueten auch zu derselbigen Zeit den Berg Sion, machten rings herum hohe Mauren mit starcken Thürnen: damit nit etwan die Heyden kämen, und ihn zertretten, wie sie zuvor gethan hatten.

61. Und er legete ein Kriegsheer dahin, den Berg zu bewahren, und er befestigte ihn Bethsura zu verwahren, damit das Volck gegen dem Land der Idumeer eine Festung hätte.

Das V. Capitel.

1. Judas überwindt vil umligende Völcker / und entsetzet die belagerte Galaaditer und Galiläer / 1. II. Schlagt deß Thimothei Kriegsheer zweymal / nimmt die Stadt Ephron ein / und opffert zu Jerusalem Brandopffer / 28. III. Joseph / weil er wider das Verbott Judä gestritten / wird vom Gorgia geschlagen: Judas aber ersetzt dise Niderlag mit anderen Sigen / und verbrennt die Götzenbilder. 55.

1. UND es begab sich, da die Heyden rings herum höreten, daß der Altar, und das Heiligthum widerum gebauet war, wie zuvor, wurden sie sehr zornig:

2. Und gedachten das Geschlecht Jacobs, die davon unter ihnen waren, auszureuten, und fiengen an etliche von dem Volck umzubringen, und zu verfolgen.

3. Aber Judas bekriegete die Kinder Esau im Land der Idumeer, und die zu Acrabathane waren, darum, daß sie die Kinder Israel umblägert hatten, und er schlug sie mit einer grossen Niderlag.

4. Er gedachte auch an die Boßheit der Kinder Bean, welche dem Volck zum Strick, und zum Anstoß waren, und ihm auf dem Weeg nachstelleten.

5. Und er versperrete sie in die Thürn, und da er an sie kam, verbannte er sie, und zündete ihre Thürn mit Feur an, mit allen so darinn waren.

6. Und er zohe hinüber wider die Kinder Ammon, und fand einen starcken Hauffen, und ein grosses Volck, mit Timotheo ihrem Hauptmann.

7. Und er hielte vil Schlachten mit ihnen, und schlug sie, daß sie vor seinem Angesicht zerknirscht wurden:

8. Und er gewan die Stadt Gazæ, samt ihren Töchtern, und kam widerum in das Land Juda.

9. Es versammleten sich auch die Heyden, die zu Galaad waren, wider die von Israel welche in ihren Gräntzen waren, dieselbige zu vertilgen: und sie flohen in die Festung Datheman,

10. Und sandten Brieff an Judam, und seine Brüder, und sprachen: Die Heyden rings herum haben sich wider uns zusammen gezogen, daß sie uns hinweg raumen:

11. Sie rüsten sich auch, daß sie kommen, und die Vestung einnehmen, dahin wir geflohen seynd: und Timotheus ist der Oberste über ihr Kriegsheer.

12. Darum komm heraus, und errette uns aus ihren Händen, dan es ist schon eine Anzahl von den unsern erlegt.

13. Es seynd auch alle unsere Brüder erwürget, welche an den Oertern zu Tubin herum waren: und sie haben ihre Weiber, und Kinder samt dem Raub gefänglich hinweg geführet, und daselbst bey nah tausend Mann erschlagen.

14. Indem man disen Brieff noch lase, sihe, da kamen andere Botten aus Galiläa mit zerrissenen Kleydern, und verkündigten dergleichen Ding:

15. Und sagten: Wie man sich von Ptolemaida und von Tyro, und von Sidon wider sie zusammen gethan hätte: ja gantz Galiläa wär voll Außländischen, daß sie uns vertilgen.

16.

16. Da nun Judas und das Volck diſe Red hörete, verſammlete ſich eine groſſe Gemein, zu bedencken, was ſie ihren Brüdern thun ſolten, die in Betrangnuß waren, und von jenen beſtritten wurden.

17. Und Judas ſprach zu Simon ſeinem Bruder: erwehle dir Männer, und ziehe hin, und rette deine Brüder in Galiläa: Ich aber und mein Bruder Jonathas wollen gen Galaaditim ziehen.

18. Und er ließ Joſeph, den Sohn Zachariä, und Azariam zu Haubtleuten über das Volck, ſamt dem übrigen Kriegsheer, zum Schutz über das Land Juda.

19. Und er befahl ihnen, und ſprach: Steht diſem Volck für: aber thut kein Treffen mit den Heyden, biß wir widerum kommen.

20. Da wurden dem Simon drey tauſend Mann zugeordnet, in Galiläam zu ziehen: dem Juda aber acht tauſend, gen Galaaditim.

21. Und Simon nahm ſeinen Zug in Galiläam, und ſchlug offt mit den Heyden: Und die Heyden wurden aufgeriben vor ſeinem Angeſicht, und er jagte ihnen nach biß an die Thor

22. Ptolemaidis: und es wurden von den Heyden in die drey tauſend Mann erlegt, und er nahm ihren Raub hinweg:

23. Er nahm auch zu ſich, die in Galiläa, und zu Arbata waren, mit ihren Weibern und Kindern, und allem, was ſie hatten, und führete ſie in das Jüdiſche Land mit groſſen Freuden.

24. Aber Judas Machabäus, und Jonathas ſein Bruder, ſetzten über den Jordan, und zohen drey Tagreiß durch die Wüſt.

25. Da kamen ihnen die Nabuthäer entgegen, und empfiengen ſie fridlich, und erzehleten ihnen alles, was ihren Brüdern im Land Galaad widerfahren war,

26. Und daß ihrer vil gefangen wären zu Baraſa, und zu Boſor, und zu Alimis, und zu Caſphor, und zu Mageth, und zu Carnaim: welche alleſamt veſte und groſſe Städt waren:

27. Und daß in andern Städten im Land Galaad etliche gefangen gehalten wurden; und ſie haben beſchloſſen, morgen am Tag vor diſe Städt das Heer zu führen, und ſie einzunehmen, und auf einen Tag zu vertilgen.

II. 28. Da wandte ſich Judas mit ſeinem Heer eylends, auf den Weeg zur Wüſt gen Boſor, und nahm die Stadt ein, und erwürgete mit der Schärpffe deß Schwerdts alles, was männlichs Geſchlechts war, und nahm all ihren Raub hinweg, und zündete die Stadt mit Feur an.

29. Von dannen machten ſie ſich auf bey der Nacht, und nahmen ihren Weeg zu der Veſtung.

30. Und es begab ſich am Morgen früh, da ſie ihre Augen erhuben, ſihe, da war ein groſſes unzahlbares Volck da, die trugen Laitern und andere Gereitſchafft zum Anlauff, die Veſtung einzunehmen, und mit ſtürmender Hand zu erobern.

31. Und Judas ſahe, daß der Streit angieng, und das Geſchrey der Streitenden, wie ein Poſaun hinauff klange gen Himmel, daß auch ein groß Geſchrey auß der Stadt gehöret ward.

32. Und er ſprach zu ſeinem Heer: Streitet heutiges Tags für eure Brüder.

33. Und er kam mit dreyen Spitzen in der Ordnung hinter ihnen her, und ſie bliſen die Poſaunen, und rieffen laut im Gebett.

34. Und das Heer Timothei ward gewahr, daß es Machabäus war, da flohen ſie zuruck vor ſeinem Angeſicht: und ſie ſchlugen ſie gar hart, daß an dem Tag beynahe acht tauſend Mann erlegt wurden.

35. Darnach wandte ſich Judas gen Maſpha, ſtürmet auch, und erobert die Stadt: und erwürget darinn alles, was männlichs Geſchlechts war: Und er nahm den Raub hinweg, und zündete die Stadt mit Feur an.

36. Von dannen ruckte er fort, und eroberte Cas-

16. Ut audivit autem Judas, & populus, ſermones iſtos, convenit eccleſia *a* magna cogitare *b* quid facerent fratribus ſuis, qui in tribulatione erant, & expugnabantur ab eis. A *cœtus.* B *i. conſulere.* *Coppugnabantur.*

17. Dixitque Judas Simoni fratri ſuo: Elige tibi viros, & vade, & libera fratres tuos in Galilæa: ego autem, & frater meus Jonathas ibimus in Galaaditim.

18. Et reliquit Joſephum filium Zachariæ, & Azariam duces populi cum reſiduo exercitu in Judæa ad cuſtodiam:

19. Et præcepit illis, dicens: Præeſtote populo huic: & nolite bellum committere adverſùm gentes, donec revertamur.

20. Et partiti ſunt *d* Simoni viri tria millia, ut iret in Galilæam: Judæ autem octo millia in Galaaditim. D *in Graeco quoque ſumitur paſſivè.*

21. Et abiit Simon in Galilæam, & commiſit prælia multa cum gentibus: & contritæ ſunt gentes à facie ejus, & perſecutus eſt eos uſque ad portam

22. Ptolemaidis: & ceciderunt de gentibus ferè tria millia virorum, & accepit ſpolia eorum.

23. Et aſſumpſit eos, qui erant in Galilæa, & in Arbatis cum uxoribus, & natis, & omnibus, quæ erant illis, & adduxit in Judæam cum lætitia magna.

24. Et Judas Machabæus & Jonathas frater ejus tranſierunt *e* Jordanem, & abierunt viam trium dierum per deſertum. E *Eodem Anno* 3841.

25. Et occurrerunt eis Nabuthæi *f*, & ſuſceperunt eos pacificè, & narraverunt eis omnia, quæ acciderant fratribus eorum in Galaaditide. F *dicuntur & Nabathæi*

26. Et quia multi ex eis comprehenſi *g* ſunt in Baraſa, & Boſor, & in Alimis, & in Caſphor, & Mageth, & Carnaim: hæ omnes civitates munitæ, & magnæ. G *i. concluſi ne poſſent exire.*

27. Sed & in cæteris civitatibus Galaaditidis tenentur comprehenſi, & in craſtinum conſtituerunt admovere exercitum civitatibus his, & comprehendere, & tollere eos in una die.

II. 28. Et convertit Judas, & exercitus ejus, viam in deſertum Boſor repente, & occupavit civitatem *h*: & occîdit omnem maſculum in ore gladii, & accepit omnia ſpolia eorum, & ſuccendit eam igni. H *ſc. Baſor.*

29. Et ſurrexerunt inde nocte, & ibant uſque ad munitionem.

30. Et factum eſt diluculò, cùm elevaſſent oculos ſuos, ecce populus multus, cujus non erat numerus, portantes ſcalas & machinas ut comprehenderent munitionem, & expugnarent eos.

31. Et vidit Judas quia cœpit bellum, & clamor belli aſcendit ad cœlum ſicut tuba, & clamor magnus de civitate:

32. Et dixit exercitui ſuo: Pugnate hodie pro fratribus veſtris.

33. Et venit tribus ordinibus poſt eos, & exclamaverunt tubis, & clamaverunt; in oratione. I *orantes Deum & ingeminantes Dei nomen Adonai vel aliud.*

34. Et cognoverunt caſtra Timothei quia Machabæus eſt, & refugerunt à facie ejus: & percuſſerunt eos *l* plaga magna: & ceciderunt ex eis in die illa ferè octo millia virorum.

35. Et divertit Judas in Maſpha, & expugnavit, & cepit eam: & occîdit omnem maſculum ejus, & ſumpſit ſpolia ejus, & ſuccendit eam igni. L *hoſtes Judæ.*

36. Inde perrexit, & cepit Casbon, &

Mageth, & Bosor, & reliquas civitates Galaaditidis.

A *Ammonitarum dux*

37. Post hæc autem verba congregavit Timotheus *a* exercitum alium, & castra posuit contra Raphon trans torrentem.

38. Et misit Judas speculari exercitum: & renuntiaverunt ei, dicentes: Quia convenerunt ad eum omnes gentes, quæ in circuitu nostro sunt, exercitus multus nimis:

39. Et Arabas conduxerunt in auxilium sibi, & castra posuerunt trans torrentem, parati ad te venire in prælium. Et abiit Judas obviam illis.

40. Et ait Timotheus principibus exercitûs sui: Cùm appropinquaverit Judas, & exercitus ejus ad torrentem aquæ: si transierit ad nos prior, non poterimus sustinere eum: quia

B *prævalebit.* potens poterit *b* adversùm nos.

41. Si verò timuerit transire, & posuerit castra extra flumen, transfretemus ad eos, & poterimus adversùs illum.

42. Ut autem appropinquavit Judas ad torrentem aquæ, statuit scribas populi secus torrentem, & mandavit eis, dicens: Neminem

C *Judas interpretatur confitens: sc. confessio integra, non diminuta fugat inimicum diabolum.* hominum reliqueritis *c*: sed veniant omnes in prælium.

43. Et transfretavit *d* ad illos prior, & omnis populus post eum, & contritæ sunt omnes gentes à facie eorum, & projecerunt arma sua, & fugerunt ad fanum, quod erat in Carnaim.

44. Et occupavit ipsam civitatem & fanum succendit igni cum omnibus, qui erant in ipso: & oppressa est Carnaim, & non potuit sustinere contra faciem Judæ.

D *Judas ad hostes conterendos.*

45. Et congregavit Judas universos Israelitas, qui erant in Galaaditide, à minimo usque ad maximum, & uxores eorum, & natos, & exercitum magnum valdè, ut venirent in terram Juda,

E *transitu seu aditu Galaaditidis.*

46. Et venerunt usque Ephron: & hæc civitas magna in ingressu *e* posita, munita valdè, & non erat declinare ab ea dexterâ vel sinistrâ, sed per mediam iter erat.

47. Et incluserunt se qui erant in civitate, & obstruxerunt portas lapidibus: & misit ad eos Judas verbis pacificis,

48. Dicens: Transeamus per terram vestram, ut eamus in terram nostram: & nemo vobis nocebit: tantùm pedibus transibimus. Et nolebant eis aperire.

49. Et præcepit Judas prædicare in castris, ut applicarent unusquisque in quo erat loco.

F *sortes.* 50. Et applicuerunt se viri virtutis *f*: & oppugnavit civitatem illam tota die, & tota no-

G *Judæ.* cte, & tradita est civitas in manu ejus *g*:

51. Et peremerunt omnem masculum in ore

H *Græcis Scytopolis dicta Joseph 12. 12.* gladii, & eradicavit eam, & accepit spolia ejus, & transivit per totam civitatem super interfectos.

52. Et transgressi sunt Jordanem in campo magno, contra faciem Bethsan *h*.

I *simile donec Matth. 1. 25. & Psalm 109. 1.* 53. Et erat Judas congregans extremos, & exhortabatur populum per totam viam donec venirent in terram Juda.

54. Et ascenderunt in montem Sion cum lætitia & gaudio, & obtulerunt holocausta, quòd nemo ex eis cecidisset, donec *i* reverterentur in pace.

L *Eodem anno 3841. Ant. Chr. 163.* III. 55. Et in diebus *l*, quibus erat Judas, & Jonathas in terra Galaad, & Simon frater ejus in Galilæa contra faciem Ptolemaidis,

M *exercitus.* 56. Audivit Josephus Zachariæ filius, & Azarias princeps virtutis *m*, res bene gestas, & prælia quæ facta sunt,

bon, und Mageth, und Bosor, und die andere Städt im Land Galaad.

37. Aber nach disen Geschichten brachte Timotheus ein anderes Heer zusammen, und schlug sein Lager gen Raphon über jenseit deß Bachs *a*.

38. Da schickte Judas hin, das Heerlager zu verkundschafften, und sie brachten ihm die Zeitung, und sprachen: Es haben sich alle Heyden zu ihm versammlet, die rings um uns her seynd, und ist ein unzahlbar grosses Heer:

39. Sie haben auch die Araber gedingt, ihnen Hülff zu laisten, und haben jenseit deß Bachs ihr Lager geschlagen, und seynd bereit wider dich anzuziehen, und zu streiten. Da zohe Judas ihnen entgegen.

40. Und Timotheus sprach zu den Obersten seines Heers: Wann Judas und sein Heer biß an den Wasserbach herzu nahet, und der erste zu uns hindurch kommt, so werden wir ihm nit widerstehen können: dan er wird uns zu starck und überlegen seyn.

41. Wan er sich aber förchten wird überzuziehen, und jenseit deß Fluß sein Lager schlagen, so wollen wir zu ihnen hinüber ziehen: und wir werden wider ihn etwas vermögen.

42. Als nun Judas zum Wasserbach kam, stellte er die Schreiber deß Volcks an den Bach, und befahl ihnen, und sprach: Lasset keinen Menschen dahinden bleiben, sondern sie sollen alle sämmtlich zum Streit kommen.

43. Und er zohe erstlich zu ihnen hinüber, und alles Volck nach ihm, und alle die Völcker wurden zertrennt vor ihrem Angesicht: Und sie wurffen ihre Waffen von sich, und flohen zum Tempel, der zu Carnaim war.

44. Aber er nahm die Stadt ein, und zündete den Tempel mit Feur an, samt allen, die darinn waren: also ward Carnaim übersallen, und kunte vor dem Angesicht Juda nit bestehen.

45. Und Judas versammlete alle Israeliten, welche im Land Galaad waren, vom Geringsten biß zum Grössesten, samt ihren Weibern und Kindern, ein sehr grosses Heer, daß sie in das Land Juda zohen.

46. Und sie kamen biß gen Ephron. Dise Stadt aber ist groß, und sehr vest, und ligt im Eingang: und man kunte von ihr nit abweichen, weder zur Rechten noch zur Lincken, sondern die Reiß gieng mitten durch sie.

47. Aber die in der Stadt waren, hatten sich eingeschlossen, und die Porten mit Steinen vermacht. Und Judas schickte zu ihnen mit fridlichen Worten,

48. und sprach: Lasset uns durch euer Land ziehen, damit wir in unser Land kommen: niemand soll euch beschädigen: wir wollen allein zu Fuß hindurch gehen. Und sie wolten ihnen nit aufthun.

49. Da befahl Judas im Heer außzuruffen, daß ein jeglicher an dem Ort, da er war, anlauffen solte.

50. Da giengen gehertzte Männer an: und er stürmete die Stadt denselben gantzen Tag, und die gantze Nacht und die Stadt ward in seine Hand übergeben.

51. Und sie erwürgten alles mit der Schärffe deß Schwerdts, was männlich Geschlechts war, und er vertilgete die Stadt, und nahm ihren Raub hinweg, und zohe durch die gantze Stadt über die Erschlagene.

52. Und sie kamen über den Jordan im grossen Feld gegen Bethsan über.

53. Und Judas hielt den Hinterzug zusammen, und ermahnete das Volck auf der gantzen Reiß, biß sie in das Jüdisch Land kamen.

54. Und sie zohen auf den Berg Sion mit Freuden und Frolocken, und opfferten Brand-Opffer, weil niemand von ihnen tod bliben war, biß sie in Frid widerum zu Hauß kamen.

III. 55. Aber in den Tagen, da Judas und Jonathas im Land Galaad, und Simon sein Bruder in Galiläa gegen Ptolemais über waren,

56. Höreten Joseph, der Sohn Zachariä, und Azarias, der Fürst über das Heer von ihren männlichen Thaten, und von den Schlachten, die geschehen waren.

a Wasserstrom. 57. Und

57. Und Azarias sprach: Wir wollen uns auch einen Namen machen, und hinziehen wider die Heyden zu streiten, welche um uns her seynd.

58. Und er befahl denen, die in seinem Heer waren, aufzusteyn, und sie zohen gen Jamnia.

59. Da zohe Gorgias mit seinen Männern auß der Stadt ihnen entgegen zum Streit.

60. Und Joseph und Azarias wurden in die Flucht geschlagen und verfolget, biß an die Gräntzen deß Jüdischen Lands, und bliben an demselbigen Tag todt vom Volck Israel in die zwey tausend Mann: und es ward eine grosse Flucht unter dem Volck:

61. Darum, daß sie dem Juda und seinen Brüdern nit gehorchet hatten, sondern vermeynet, sie wurden auch männliche Thaten außrichten.

62. Aber sie waren nit vom Saamen der Männer, durch welche Israel Heyl widerfahren ist.

63. Und die Männer Juda wurden sehr hoch gelobt vor dem gantzen Volck Israel, und vor allen Heyden, da man von ihrem Namen hörete.

64. Und es versammleten sich zu ihnen, die ihnen Glück wünschten mit heller Stimm.

65. Und Judas, und seine Brüder zohen auß, und bekriegeten die Kinder Esau im Land, das gegen Mittag gelegen ist: und er schlug Chebron, samt ihren Töchtern, und zündete ihre Mauren und Thüren rings herum mit Feur an.

66. Und er brach auf mit dem Lager in der Heyden Land zu ziehen, und zohe durch Samariam.

67. An dem Tag fielen etliche Priester im Streit, da sie sich männlich halten wolten, und ohn Rath hinaus zohen zu streiten.

68. Und Judas wandte sich, und kam gen Azotum in der Heyden Land, und zerstörete ihre Altär, und verbrandte ihre geschnitzte Abgötter mit Feur: und nahm den Raub auß den Städten hinweg, und kam hernach wider in das Land Juda.

Das VI. Capitel.

I. Antiochus belägert vergeblich Elymaidem: und weil er der seinigen Niderlag in Judäa erfahren/ stirbt er vor Leyd/ 1. II. Judas hebt die Belagerung deß Schlosses zu Jerusalem auf/ wegen der Ankunfft deß Königlichen Heers: schlagt glücklich mit selbem: worbey sonderlich Eleazar seine Tapfferkeit spüren lassen/ 19. III. Der König bezwingt Bethsuram/ belägert das Schloß zu Jerusalem/ und macht ein Bund mit den Juden/ den er doch nit haltet/ 48.

1. UNd der König Antiochus zohe hin und wider in den obern Landschafften, und hörete, daß in Persien eine sehr hochberühmte Stadt wäre, Elymais genannt, und überauß reich an Silber und Gold,

2. Und daß daselbst ein Tempel wäre, darin sehr grosse Reichthum vorhanden: dan daselbst waren die guldene Decken und Pantzer, und Schild, welche Alexander, der Sohn Philippi, König auß Macedonia verlassen hatte, welcher der erste Monarch in Griechenland gewesen.

3. Und er kam dahin, und suchte Gelegenheit die Stadt einzunehmen, und zu plündern: aber er kunte nit, dieweil die Sach denselbigen ward kund worden, die in der Stadt waren.

4. Und sie machten sich auf zum Streit, und er flohe von dannen, und zohe in grosser Traurigkeit darvon, und kam widerum gen Babylon.

5. Und da er noch in Persien war, kam einer, und brachte ihm die Bottschafft, daß das Heerlager, so im Jüdischen Land war, in die Flucht geschlagen wäre,

6. Daß auch Lysias zuvor mit einem mächtigen Heer hinein gezogen, und vor dem Angesicht der Juden flüchtig worden wäre, und daß sie mit Wehr und Waffen die Uberhand hätten erhalten, und wären mächtig worden durch den grossen Raub, den sie bekommen hätten, von den Heeren, die sie vertilget hatten:

7. Und daß sie hätten den Greul zerstöret, den er auf den Altar zu Jerusalem gebauet hatte, und daß sie das Heiligthum mit einer hohen Maur umgeben hätten, wie zuvor, dazu auch Bethsuram, seine Stadt.

8. Und es begab sich, da der König dise Red hörete, erschrack er, und ward sehr bekümmert: und

57. Et dixit: Faciamus & ipsi nobis nomen *a*, & eamus pugnare adversùs gentes, quæ in circuitu nostro sunt. *a Inclytam.*

58. Et præcepit his, qui erant in exercitu suo, & abierunt Jamniam.

59. Et exivit Gorgias de civitate, & viri ejus obviam illis in pugnam.

60. Et fugati sunt Josephus, & Azarias usque in fines Judææ: & ceciderunt illo die de populo Israel ad duo millia viri, & facta est fuga magna in populo:

61. Quia non audierunt Judam, & fratres ejus, existimantes fortiter se facturos.

62. Ipsi autem non erant de semine virorum illorum, per quos salus facta *b* est in Israel. *b* B *faciendа.*

63. Et viri Juda *c* magnificati sunt valde in conspectu omnis Israel, & gentium omnium ubi audiebatur nomen eorum. *c* C *Græc. Judas & fratres ejus.*

64. Et convenerunt ad eos fausta acclamantes,

65. Et exivit *d* Judas, & fratres ejus, & expugnabant filios Esau in terra, quæ ad Austrum est, & percussit Chebron & filias ejus, & muros ejus, & turres succendit igni in circuitu. *d* D *Eodem Anno.*

66. Et movit castra ut iret in terram alienigenarum *e*, & perambulabat Samariam. *e* E *Philistheorum.*

67. In die illa ceciderunt Sacerdotes in bello, dum volunt fortiter facere, dum sine consilio exeunt in prælium.

68. Et declinavit Judas in Azotum in terram alienigenarum, & diruit aras eorum, & sculptilia deorum ipsorum succendit igni: & cepit spolia civitatum, & reversus est in terram Juda.

CAPUT VI.

I. Antiochus repulsus ab Elymaide, ubi audit, quæ sui in Judæa passi erant, præ tristitiâ moritur. 1. II. Successor ejus filius Antiochus dictus Eupator, congregato adversùs Judam potentissimo exercitu nequit eum vincere; & Eleazar, occiso elephante, ab eo opprimitur: 19. III. Rex oppugnatis Jerusalem revocatur à Lysia, sed post juratam pacem non servat jusjurandum. 48.

1. ET Rex Antiochus perambulabat *f* superiores *g* regiones, & audivit esse civitatem Elymaidem *h* in Perside nobilissimam, & copiosam in argento, & auro, *f* F *Anno M.* 3840. *Ant. Chr.* 164.

2. Templúmque in ea locuples valde: & illic velamina aurea, & loricæ, & scuta, quæ reliquit Alexander *i* Philippi *l* rex Macedo, qui regnavit *m* primus in Græcia. *g* G *ultrà Euphratem.* H *Persepolim dictam* 2. *Mach.* 9 2. I *Magnus.* L *filius.* M *ut Monarcha.*

3. Et venit, & quærebat capere civitatem, & deprædari eam, & non potuit, quoniam innotuit sermo his, qui erant in civitate:

4. Et insurrexerunt in prælium, & fugit inde, & abiit cum tristitia magna, & reversus est in Babyloniam.

5. Et venit qui nuntiaret ei in Perside *n*, quia fugata sunt castra, quæ erant in terra Juda: N *i. insidiis Persidis, cùm Babylonem versùs tenderet.*

6. Et quia abiit Lysias cum virtute forti in primis, & fugatus est à facie Judæorum, & invaluerunt armis, & viribus, & spoliis multis, quæ ceperunt de castris, quæ exciderunt: O *exercitu.*

7. Et quia diruerunt abominationem *p*, quam ædificaverat super altare, quod erat in Jerusalem, & sanctificationem, sicut priùs circumdederunt muris excelsis, sed & Bethsuram *q* civitatem suam *q*. P *Idolum.* Q *quam sc. antea ipse occupavit.*

8. Et factum est ut audivit rex sermones istos, expavit, & commotus est valde; & decidit

cidit in lectum, & incidit in languorem præ tristitiâ, quia non factum est ei sicut cogitabat.

A *in Babylonia.* 9. Et erat illic *a* per dies multos: quia renovata est in eo tristitia magna, & arbitratus *b* est se mori.

B *suspicatus hunc morbum fore sibi lethalem.* 10. Et vocavit omnes amicos suos, & dixit illis: Recessit somnus ab oculis meis, & concidi, & corrui corde præ sollicitudine:

11. Et dixi in corde meo: In quantam tribulationem deveni, & in quos fluctus tristitiæ, in qua nunc sum: qui jucundus eram, & dilectus in potestate mea!

12. Nunc verò reminiscor malorum, quæ feci in Jerusalem, unde & abstuli omnia spolia aurea, & argentea, quæ erant in ea,

C *Græc. tollere, delere.* & misi auferre *c* habitantes Judæam sine causa.

13. Cognovi ergo quia propterea invenerunt me mala ista: & ecce pereo, tristitiâ magnâ in terra aliena.

14. Et vocavit Philippum, unum de amicis suis, & præposuit eum super universum regnum suum:

15. Et dedit ei diadema, & stolam suam, &

D *Ex Antiochiâ, ubi eum cum Lysiâ reliquerat.* annulum, ut adduceret *d* Antiochum filium suum *e*, & nutriret eum, & regnaret.

16. Et mortuus *f* est illic Antiochus rex anno

g centesimo quadragesimo nono.

17. Et cognovit Lysias, quoniam mortuus est rex, & constituit regnare Antiochum filium ejus, quem nutrivit adolescentem: & vocavit nomen ejus Eupator.

E *Adhuc novennem puerum.*

F *Cùm annos undecim & aliquot menses regnasset, scilicet à fine anni Græcorum 137. ad inchoatum anno. 149. qui est Mundi 3841. Ant. Chr. 163.*

18. Et hi, qui erant in arce *h* concluserant Israel *i* in circuitu sanctorum *l*: & quærebant eis mala semper, & firmamentum Gentium.

II. 19. Et cogitavit Judas disperdere eos: & convocavit universum populum, ut obsiderent eos.

20. Et convenerunt simul, & obsederunt eos, anno centesimo quinquagesimo *m*, & fecerunt balistas, & machinas.

21. Et exierunt quidam ex eis, qui obsidebantur, & adjunxerunt se illis aliqui impii *n* ex Israel,

22. Et abierunt ad regem, & dixerunt: Quousque non facis judicium, & vindicas fratres nostros?

23. Nos decrevimus servire patri tuo, &

G *Græcorum.* ambulare in præceptis ejus, & obsequi edictis ejus:

H *Gentiles.* 24. Et filii populi nostri propter hoc alienabant se à nobis, & quicumque inveniebantur

I *in arce opposita.* ex nobis, interficiebantur, & hæreditates nostræ diripiebantur.

L *ut extra septa templi & arcis suæ nemo securus esset* 25. Et non ad nos tantùm extenderunt manum, sed & in omnes fines nostros.

26. Et ecce applicuerunt hodie ad arcem Jerusalem occupare eam, & munitionem Bethsuram munierunt:

27. Et nisi præveneris eos velociùs, majo-

M *A. M. 3842. Ant. Chr. 162.* ra, quàm hæc facient, & non poteris obtinere eos.

N *apostata.* 28. Et iratus est rex, ut hæc audivit: & convocavit omnes amicos suos, & principes exercitûs sui, & eos, qui super equites erant.

29. Sed & de regnis aliis, & de insulis maritimis venerunt ad eum exercitus conductitii.

O *convenit in his numeris Josephi, etsi paulo aliter sit 2. Mach. 13. 2.* 30. Et erat numerus *o* exercitûs ejus, centum millia peditum, & viginti millia equitum, & elephanti trigintaduo, docti ad prælium.

31. Et venerunt per Idumæam, & applicuerunt ad Bethsuram, & pugnaverunt dies multos, & fecerunt machinas: Et exierunt

legte sich zu Beth, und fiel von Traurigkeit in eine Schwachheit, dieweil es ihm nit ergangen war, wie er gedacht hatte.

9. Und er hielt sich vil Täg daselbst auf, dann sein grosse Traurigkeit erneurte sich in ihm, und er vermerckte, daß er sterben wurde.

10. Und er forderte alle seine Freund zu sich, und sprach zu ihnen: Der Schlaff ist von meinen Augen gewichen, und ich bin dahin gefallen: und der Muth ist mir entsuncken vor Bekümmernuß:

11. Und ich hab in meinem Hertzen gesagt: In was Trübsaal, und in welche Wellen der Traurigkeit bin ich gerathen, darinn ich jetzt stecke: Der ich sonst frölich war, und geliebt in meiner Regierung *a*!

12. Jetzt aber kommt mir zu Gemüth das Ubel, so ich zu Jerusalem gethan hab, von dannen ich auch alle guldene und silberne Gefäß, so daselbst waren, genommen hab, und Kriegs-Volck außgeschickt, die Innwohner deß Jüdischen Lands ohn Ursach zu vertilgen.

13. Derowegen erkenne ich, daß mir darum diß grosse Unglück begegnet ist: und sihe, ich sterbe vor grossem Leyd *b* in einem frembden Land.

14. Und er forderte Philippum, einen von seinen Freunden, und verordnete ihn über sein gantz Königreich.

15. Er gab ihm auch die Königliche Cron, und sein Kleyd samt dem Ring, daß er Antiochum seinen Sohn beybringen, und zu der Regierung erziehen solte.

16. Und der König Antiochus starb daselbst im hundert neun und viertzigsten Jahr.

17. Da nun Lysias hörete, daß der König gestorben war, verordnete er, daß Antiochus sein Sohn regieren solte, den er von Jugend auf erzogen hatte: und er nannte seinen Namen, Eupator.

18. Aber die auf der Burg waren, hatten Israel rings um das Heiligthum her beschlossen, und suchten immerdar sie zu beschädigen, und die Heyden zu stärcken.

II. 19. Judas aber gedachte sie zu vertilgen: und er forderte das gantze Volck zusammen, sie zu belagern.

20. Und sie kamen alle zusammen, und belagerten sie im hundert und fünfftzigsten Jahr, und machten grosse Bogen und Gereitschafft.

21. Und etliche von den Belagerten fielen herauß: und es geselleten sich zu ihnen etliche von den Gottlosen auß Israel:

22. Und sie zohen zum König, und sprachen: Wie lang verzieheſt du Gericht zu halten, und unsere Brüder zu rächen?

23. Wir haben bey uns beschlossen deinem Vatter zu dienen, und in seinen Gebotten zu wandlen, und seinen Befelchen zu gehorsamen:

24. Und darum haben sich die Kinder unsers Volcks von uns entfrembdet, und alle, die sie von den unserigen angetroffen, erwürget, und unsere Güter zum Raub gemacht.

25. Sie haben aber nit allein ihre Hand wider uns außgestrecket, sondern auch wider alle unsere Landmarck.

26. Und sihe, jetzt haben sie die Burg zu Jerusalem belägert, dieselbig zu erobern: haben auch die Vestung Bethsura verstärckt:

27. Und wo du ihnen nit geschwind vorkommeſt, so werden sie noch grössere Ding verrichten, dan diſe: und du wirſt sie hernach nit bezwingen können.

28. Da diß der König hörete, ward er zornig: und er forderte alle seine Freund zusammen, auch die Oberste über das Heer, und über die Reuterey.

29. Es kamen auch auß andern Königreichen, und auß den Insuln im Meer, gedingte Kriegsheer zu ihm.

30. Und die Anzahl seines Heers war, hundert tausend Mann zu Fuß, und zwantzig tausend zu Roß, und zwey und dreyßig Elephanten, welche zum Streit abgerichtet waren.

31. Und sie kamen durch das Land Edom, und belagerten Bethsura: und bestritten sie vil Tag lang, und machten Gereitschafft zum Sturm, aber sie fielen herauß,

a Macht und Herrlichkeit. b erauren. und

und zündeten sie mit Feur an, und stritten männlich.

32. Und Judas zohe von der Burg ab, und schlug sein Lager bey Bethzachara, gegen deß Königs Lager über.

33. Da machte sich der König früh auf, eh der Tag anbrach, und führete das Heer geschwind an den Weeg gen Bethzachara: und die Heer rüsteten sich zum Streit, und bliesen die Trompeten:

34. Und sie zeigeten den Elephanten den Safft von rothen Trauben und Maulbeeren, damit sie zum Streit verhetzt wurden:

35. Und sie theileten die Thier unter die Hauffen: und es stunden bey einem jeglichen Elephanten tausend Mann, in eisernen Pantzern, die ehrine Helm auf ihren Häubtern hatten: und fünff hundert außerlesene Reuter waren einem jeglichen Thier zugeordnet.

36. Dise waren alle vor der Zeit, da das Thier war: und wo es hingieng, dahin giengen sie auch, und wichen nit von ihm.

37. Es war aber auf einem jeglichen Thier ein starcker höltzerner Thurn, der sie beschirmete, und auf allen Thürnen war Bereitschafft zum Streit: und auf einem jeglichen Thurn waren zwey und dreyßig geherzte Männer, welche von oben herab stritten neben dem Indianer, der das Thier regierte.

38. Die übrige Reuterey theilte er von einander, und stellte sich auf beyden Seiten, das Heer mit Trompeten zu erwecken, und das Kriegsvolck im Hauffen nach seiner Ordnung fortzutreiben.

39. Und da die Sonn auf die guldene und ehrine Schild schine, glantzeten die Berg davon, und leuchteten wie brennende Ampten.

40. Und deß Königs Heer war von einander geschiden, ein Theil war auf die hohe Berg außgebreitet, und ein Theil an die nidrige Oerter: und sie zohen fürsichtiglich, und in guter Ordnung fort.

41. Und alle, die im Land wohneten, entsetzten sich vor dem Geschrey der grossen Meng, und vor dem Fortzug der Schaaren, und vor dem Raßlen der Waffen: dan es war ein überauß groß, und mächtiges Heer.

42. Und Judas mit seinem Heer trang an zum Streit, und es wurden von deß Königs Heer sechs hundert Mann erlegt.

43. Und Eleazar, der Sohn Saura, sahe eins von den Thieren, das mit deß Königs Pantzer bedeckt war: und dasselbig Thier war hoch für andern allen. Und es dunckte ihn, der König wäre darauf:

44. Und er begab sich dahin, sein Volck zu erlösen, und ihm einen ewigen Namen zu machen.

45. Und er lieff künlich zu dem Thier, mitten unter den Hauffen, er schlug zur Rechten und zur Lincken, daß sie von ihm auf beyden Seiten dahin fielen.

46. Und er schluff dem Elephanten unter die Füß, legte sich unter ihn, und tödtete ihn: und der Elephant fiel auf ihn zur Erden, und starb daselbst.

47. Als sie aber die Macht deß Königs sahen, und den Nachdruck seines Heers, lencketen sie sich von ihnen zur Seiten hinab.

III. 48. Aber deß Königs Heer zohe wider sie hinauf gen Jerusalem: und deß Königs Heer kam herzu, und lagerte sich im Jüdischen Land, an den Berg Sion.

49. Und er machte Friden mit denen, die zu Bethsura waren: und sie zohen zur Stadt hinauß, dan sie hatten daselbst keine Speiß, weil sie beschlossen worden: dan das Erdreich hielt sein Sabbat.

50. Da nahm der König Bethsuram ein, und legte eine Besatzung hinein, die Stadt zu verwahren.

51. Darnach wandte er sich mit dem Heer, und belagerte die Stadt deß Heiligthums vil Tag lang: und er richtete daselbst Geschütz auf, und allerhand Gereitschafft, und Zeug = Feurwerck, und Stein zu werffen: darzu Bogen und Böck = Pfeil zu schiessen, auch Schlingen.

52. Aber die Juden machten auch Gereitschafft, und Geschütz wider ihre Gereitschafft, und stritten vil Tag lang.

a, & succenderunt eas igni, & pugnaverunt viriliter. A *Bethsurani.*

32. Et recessit Judas ab arce, & movit castra ad Bethzacharam contra castra regis *b*. B *Intervallo stadiorum.*

33. Et surrexit rex ante lucem, & concitavit exercitus in impetum contra viam Bethzacharam: & comparaverunt se exercitus in prælium, & tubis cecinerunt: *70. Joseph.*

34. Et elephantis ostenderunt sanguinem uvæ *c* & mori *d*, ad acuendos eos in prælium: C *rubrum vinum.*

35. Et divisérunt bestias per legiones & astiterunt singulis elephantis mille viri in loricis concatenatis *e* & galeæ æreæ in capitibus eorum: & quingenti equites ordinati unicuique bestiæ electi erant. D *sucum.* E *seu hamatis, vel consertis inter se hamis.*

36. Hi ante tempus *f* ubicumque erat bestia, ibi erant: & quocumque ibat, ibant, & non discedebant ab ea. F *citissimè, opportunè.*

37. Sed & turres ligneæ super eos firmæ protegentes super singulas bestias: & super eas machinæ: & super singulas viri virtutis *g* triginta duo, qui pugnabant desuper: & Indus magister bestiæ. G *strenui bellatores.*

38. Et residuum equitatum hinc & inde statuit in duas partes, tubis exercitum commovere, & perurgere constipatos in legionibus ejus.

39. Et ut refulsit sol in clypeos aureos, & æreos, resplenduerunt montes ab eis, & resplenduerunt sicut lampades ignis.

40. Et distincta est pars exercitûs regis per montes excelsos, & alia per loca humilia: & ibant cautè & ordinatè.

41. Et commovebantur omnes inhabitantes terram à voce multitudinis, & incessu turbæ, & collisione armorum: erat enim exercitus magnus valdè, & fortis.

42. Et appropiavit Judas, & exercitus ejus in prælium: & ceciderunt de exercitu regis sexcenti viri.

43. Et vidit Eleazar filius Saura *h* unam de bestiis loricatam loricis regis: & erat eminens super cæteras bestias: & visum est ei quod in ea esset rex: H *seu Mathathia, qui polynomius fuit, vide supra c. 2. v. 5.*

44. Et dedit se ut liberaret populum suum, & acquireret sibi nomen *i* æternum. I *gloriam stabilem apud Deum.*

45. Et cucurrit ad eam audacter in medio legionis interficiens à dextris, & à sinistris, & cadebant ab eo huc atque illuc.

46. Et ivit sub pedes elephantis, & suppositus se ei, & occidit eum: & cecidit in terram super ipsum, & mortuus est illic.

47. Et videntes virtutem regis, & impetum exercitus ejus., diverterunt se ab eis.

III. 48. Castra autem regis ascenderunt contra eos in Jerusalem, & applicuerunt castra regis ad Judæam, & montem Sion.

49. Et fecit *l* pacem *m* cum his, qui erant in Bethsura: & exierunt de civitate, quia non erant eis ibi alimenta conclusis, quia sabbata erant terræ. L *rex.* M *Sub finem ejusdem anni 3842.*

50. Et comprehendit rex Bethsuram: & constituit illic custodiam servare eam.

51. Et convertit castra ad locum sanctificationis *n* dies multos: & statuit illic balistas, & machinas, & ignis jacula, & tormenta ad lapides jactandos, & spicula, & scorpios *o* ad mittendas sagittas, & fundibula *p*. N *templi.* O *seu catapultas.*

52. Fecerunt autem & ipsi machinas adversùs machinas eorum, & pugnaverunt dies multos. P *seu funda,*

53. Escæ autem non erant in civitate, eò quòd septimus annus esset: & qui remanserant in Judæa de Gentibus, consumpserant reliquias eorum, quæ repositæ fuerant.

54. Et remanserunt in sanctis viri pauci, quoniam obtinuerat eos fames: & dispersi sunt unusquisque in locum suum.

A æmulus Lysiæ.

55. Et audivit Lysias quòd Philippus *a*, quem constituerat rex Antiochus, cùm adhuc viveret, ut nutriret Antiochum filium suum, & regnaret,

B instar regis.

56. Reversus esset à Perside, & Mediâ, & exercitus qui abierat cum ipso, & quia quærebat *b* suscipere regni negotia:

C negotiis regni. D legibus. E 2. Mach. 13. v. 23. F Judæi obviam regi officii causa. G Philippũ autem captum intermit. Ioseph Ant. lib. 12. c. 15. H regni Græcorum. Anno M. 3843. Ant. Chr. 165. I sc. Tripolim Phœnicię, ut dicitur 2. Mach. 14. v. 1. L i. Antiochiam regni Syriaci metropolim. M deficiens ab Antiocho N jam undecennem. O prorege. P ad Demetrium. Q q. d. malo habere mortuos. R sacerdos sed apostata: pœnas hujus calumniatoris vide cap. 9. à v. 55. S. Euphratem.

57. Festinavit ire, & dicere ad regem, & duces exercitûs: Deficimus quotidie & esca nobis modica est, & locus., quem obsidemus, est munitus, & incumbit nobis ordinare de regno *c*.

58. Nunc itaque demus dextras hominibus istis, & faciamus cum illis pacem, & cum omni gente eorum:

59. Et constituamus illis ut ambulent in legitimis *d* suis sicut priùs. Propter legitima enim ipsorum, quæ despeximus, irati sunt, & fecerunt omnia hæc.

60. Et placuit sermo in conspectu regis, & principum: & misit ad eos pacem facere, & receperunt illam *e*.

61. Et juravit illis rex, & principes: & exierunt *f* de munitione.

62. Et intravit rex montem Sion, & vidit munitionem loci: & rupit citiùs juramentum, quod juravit: & mandavit destruere murum in gyro.

63. Et discessit festinanter, & reversus est Antiochiam, & invenit Philippum dominantem civitati: & pugnavit adversùs eum, & occupavit civitatem *g*.

CAPUT VII.

I. Demetrius Seleuci filius, occisis Antiocho & Lysiâ, obtinet regnum patrum suorum: 1. II. Mittit ducem Bacchidem & Alcimum constitut sacerdotem ad affigendum filios Israel. 5. III. Judas adversùs eos prævalet, & Nicanori devicto amputatur caput ac dextera, quam superbè contra locum sanctum extulerat. 23.

I. ANno centesimo quinquagesimo primo *h*, exiit Demetrius Seleuci filius ab urbe Roma, & ascendit cum paucis viris in civitatem maritimam *i* & regnavit illic.

2. Et factum est, ut ingressus est domum *l* regni patrum suorum, comprehendit *m* exercitus Antiochum *n*, & Lysiam *o* ut adducerent eos ad eum *p*.

3. Et res ei innotuit: & ait: Nolite mihi ostendere faciem eorum *q*.

4. Et occidit eos exercitus. Et sedit Demetrius super sedem regni sui:

II. 5. Et venerunt ad eum viri iniqui & impii ex Israel: & Alcimus *r* dux eorum, qui volebat fieri sacerdos.

6. Et accusaverunt populum apud regem, dicentes: Perdidit Judas, & fratres ejus, omnes amicos tuos, & nos dispersit de terra nostra.

7. Nunc ergo mitte virum, cui credis, ut eat, & videat exterminium omne, quod fecit nobis, & regionibus regis: & puniat omnes amicos ejus, & adjutores eorum.

8. Et elegit rex ex amicis suis Bacchidem, qui dominabatur trans flumen magnum *s* in regno, & fidelem regi: & misit eum,

9. Ut videret exterminium, quod fecit Ju-

53. Es war aber keine Speiß mehr in der Stadt, dieweil es das sibende Jahr war: und die im Jüdischen Land übrig bliben, und von den Heyden kommen waren, hatten ihren übrigen Vorrath, der hinterlegt war, verzehret.

54. Und es bliben wenig Männer im Heiligthum, dann der Hunger hatte bey ihnen Uberhand genommen, und sie wurden zerstreuet, ein jeglicher an sein Ort.

55. Immittelst hörete Lysias, daß Philippus, den der König Antiochus bey seinem Leben verordnet hatte, Antiochum seinen Sohn zuerziehen, und das Regiment zuführen,

56. Daß derselbig auß Persien und Meden widerum kommen wäre, samt dem Heer, das zuvor mit ihm außgezogen war, und daß er Vorhabens wäre, sich der Reichs-Geschäfften zu unternehmen:

57. Derowegen eilete er abzuziehen, und sprach zum König, und zu den Obersten über das Heer: Wir nehmen täglich ab, und der Vorrath an Speiß ist bey uns gering, und das Ort, das wir belagern, ist vest, und ligt uns ob, Anordnung über das Königreich zu thun.

58. Derowegen so lasset uns für dißmal disen Leuten die rechte Hand geben, und Frid mit ihnen machen, und mit ihrem Volck:

59. Und lasset uns ihnen gestatten, daß sie in ihren Bräuchen wandlen, wie zuvor: dann um ihrer Bräuch willen, die wir verachtet haben, seynd sie also erzürnet, und haben diß alles außgerichtet.

60. Dise Red gefiel dem König, und den Fürsten vor ihrem Angesicht wol: und er sandte zu ihnen Friden zu machen: und sie nahmen den Friden an.

61. Da schwur ihnen der König, samt den Fürsten: und darauf zogen sie auß der Vestung.

62 Und der König gieng hinein auf den Berg Sion, und besahe die Vestung deß Orts: Aber er brach alsbald seinen Eid, den er geschworen hatte, und befahl die Mauren rings herum einzuwerffen.

63. Darnach zohe er eilends hinweg, und kam widerum gen Antiochia, und fand, daß Philippus über die Stadt herrschete: und er stritte wider ihn, und eroberte die Stadt.

Das VII. Capitel.

1. Demetrius erwirbt das vätterliche Königreich in Syrien / und werden Antiochus Eupator / und Lysias entleibet / v. II. Alcimus / ein abtrinniger Jud / erlanget von Demetrio / daß er mit Bachide in Judäa grausam hausen dörffte / 5. III. Judas aber vertreibt sie / schlagt den hochmüthigen Nicanorem zweymal / und hengt deß Gotslästerers Haupt und Hand über die Maur zu Jerusalem hinauß. 23.

1. IM hundert und ein und fünfftzigsten Jahr zohe Demetrius, Seleuci Sohn, aus der Stadt Rom, und kam mit wenig Männern hinauf in eine Stadt am Meer gelegen, und regierete daselbst.

2. Und es begab sich, da er in das königliche Hauß seiner Vätter hinein zohe, daß das Kriegsheer Antiochum, und Lysiam ergriffe, damit sie dieselbig zu ihm führeten.

3. Und das Werck ward ihm kund gethan: und er sprach: Zeiget mir ihr Angesicht nit.

4. Und das Heer tödtete sie. Und Demetrius setzte sich auf den Stul seines Königreichs.

II. 5. Da kamen boßhafftige, und gottlose Männer aus Israel zu ihm: und ihr Führer war Alcimus, der begehrete Hoherpriester zu seyn.

6. Und sie verklagten das Volck bey dem König, und sprachen: Judas, und seine Brüder haben alle deine Freund erwürget, und haben uns auß unserm Land zerstreuet.

7. Darum sende einen Mann, dem du vertraueſt, daß er hinziehe, und allen Schaden besichtige, den er uns, und den Landschafften deß Königs zugefüget hat: und daß er alle die jenige straffe, die ihm zugethan seynd, und ihnen Hülff leisten.

8. Da erwählte der König aus seinen Freunden Bacchidem, der im Königreich jenseit deß grossen Flusses herrschete, und dem König treu war: disen sandte er,

9. Den Schaden zu besehen, den Judas gethan hatte:

te: er machte auch Alcimum, den gottlosen Mann, zum Hohenpriester, und befahl ihm, an den Kindern Israel Rach zu üben.

10. Und sie machten sich auf, und kamen mit einem grossen Heer in das Land Juda: und sie schickten Botten auß, und redten mit Juda, und mit seinen Brüdern fridliche Wort, aber betrüglich.

11. Und sie achteten auf ihre Wort nit, dieweil sie sahen, daß sie mit einem grossen Heer ankommen waren.

12. Und es kam bey Alcimo und Bacchide eine Versammlung der Schrifftgelehrten zusammen sich zubefragen, was Recht wäre.

13. Die erste unter den Kindern Israel, so Friden von ihnen begehrten, waren die Aßidäer.

14. Dan sie sprachen: Es ist ein Mann kommen, der Priester ist vom Saamen Aaron, der wird uns nit betrügen.

15. Und er redete fridliche Wort mit ihnen: Er schwur ihnen auch und sprach: Wir wollen euch, und euren Freunden nichts Böses thun.

16. Und sie glaubten ihm: da nahm er sechtzig Männer auß ihnen gefangen, und erwürgete sie auf einen Tag, nach dem Wort das geschriben stehet:

17. Sie haben das Fleisch deiner Heiligen, und ihr Blut um Jerusalem her vergossen, und war niemand, der sie begrube.

18. Da fiel ein Schröcken und Zittern über das gantze Volck: dan sie sprachen: Es ist weder Warheit noch Gerechtigkeit bey ihnen: dan sie haben nit gehalten, was geschlossen ist, und haben den Eyd gebrochen, den sie geschworen hatten.

19. Und Bacchides brach auf mit dem Lager von Jerusalem, und belagerte Bethzecha: und er sandte hin, und ließ vil von denen greiffen, welche flüchtig von ihm worden, und erwürgete etliche vom Volck, und warff sie in einen grossen Brunnen.

20. Und er befahl Alcimo das Land, und ließ ihm zum Beystand Kriegsvolck hinter sich. Und Bacchides zohe zum König:

21. Alcimus aber bemühete sich sehr für sein hohes Priesterthum.

22. Und es versamleten sich zu ihm alle, die ihr Volck betrübeten, und nahmen das Land Juda ein, und richteten grossen Jammer an in Israel.

III. 23. Und Judas sahe alles Ubel, das Alcimus, und die bey ihm waren, den Kindern Israel thäten, mehr, dan auch die Heyden.

24. Und er zohe heraus in alle Gräntz deß Jüdischen Lands, rings herum, und übte Rach an den abtrinnigen Männern: da höreten sie auf, und kamen hinfüro nit mehr ins Land.

25. Da nun Alcimus sahe, daß ihm Judas mit den Seinigen überlegen war: und merckte, daß er ihnen nit widerstehen könte, kehrte er widerum zum König, und verklagte sie, als wan sie vil Laster begangen hätten.

26. Und der König schickte Nicanorem, einen von seinen fürnehmsten Fürsten, der dem Volck Israel sehr feind, und auffätzig war, und befahl ihm, das Volck gar zu vertilgen.

27. Und Nicanor kam gen Jerusalem mit einem grossen Heer, und schickte zu Juda, und zu seinen Brüdern mit fridlichen Worten, wiewohl betrüglich,

28. Und sprach: Es soll kein Streit zwischen mir und euch seyn: Ich will kommen mit wenig Männern, eure Angesichter im Friden anzuschauen.

29. Da kam er zu Juda, und sie grüsseten einander fridlich: aber die Feind waren bereit, Judam mit Gewalt hinweg zu führen.

30. Und es ward dem Juda kund gethan, daß er mit List zu ihm kommen wäre: und er fürchtete sich für ihm, und wolte hinfüro sein Angesicht nit sehen.

31. Da merckte Nicanor, daß sein Anschlag entdeckt war: und er zohe dem Juda zum Streit entgegen bey Capharsalama.

32. Und es wurden von deß Nicanors Heer beynah fünff tausend Mann erschlagen, und sie flohen in die Stadt Davids.

das: sed & Alcimum impium constituit in sacerdotium *a*, & mandavit ei facere ultionem in filios Israel.

10. Et surrexerunt, & venerunt cum exercitu magno in terram Juda: & miserunt nuntios, & locuti sunt ad Judam, & ad fratres ejus verbis pacificis in dolo.

11. Et non intenderunt *b* sermonibus eorum: viderunt enim quia venerunt cum exercitu magno.

12. Et convenerunt ad Alcimum, & Bacchidem congregatio scribarum requirere, quæ justa sunt:

13. Et primi, Assidæi *c* qui erant in filiis Israel, & exquirebant ab eis pacem.

14. Dixerunt enim: Homo sacerdos de semine Aaron venit, non decipiet nos.

15. Et locutus est cum eis verba pacifica: & juravit illis, dicens: Non inferemus vobis malum, neque amicis vestris.

16. Et crediderunt ei: & comprehendit ex eis sexaginta viros, & occîdit *d* eos in una die, secundùm verbum quod scriptum est:

17. Carnes *e* sanctorum tuorum, & sanguinem ipsorum effuderunt in circuitu Jerusalem, & non erat qui sepeliret.

18. Et incubuit timor, & tremor in omnem populum: quia dixerunt: Non est veritas, & judicium in eis: transgressi sunt enim constitutum *f*, & jusjurandum quod juraverunt.

19. Et movit Bacchides castra ab Jerusalem, & applicuit in Bethzecha: & misit, & comprehendit multos ex eis, qui à se effugerant, & quosdam de populo mactavit, & in puteum magnum projecit.

20. Et commisit regionem Alcimo *g*, & reliquit cum eo auxilium in adjutorium ipsi. Et abiit Bacchides ad regem:

21. Et satis agebat Alcimus pro principatu sacerdotii sui.

22. Et convenerunt ad eum omnes, qui perturbabant populum suum, & obtinuerunt terram Juda, & fecerunt plagam magnam *h* in Israel.

III. 23. Et vidit Judas omnia mala quæ fecit Alcimus, & qui cum eo erant, filiis Israel, multò plus quàm Gentes:

24. Et exiit in omnes fines Judææ in circuitu, & fecit vindictam in viros desertores, & cessaverunt ultrà exire *i* in regionem.

25. Vidit autem Alcimus quòd prævaluit Judas, & qui cum eo erant; & cognovit quia non potest sustinere eos, & regressus est ad regem, & accusavit eos multis criminibus.

26. Et *l* misit rex Nicanorem, unum ex principibus suis nobilioribus: qui erat inimicitias exercens contra Israel: & mandavit ei evertere populum.

27. Et venit Nicanor in Jerusalem cum exercitu magno, & misit ad Judam & ad fratres ejus verbis pacificis cum dolo,

28. Dicens: Non sit pugna inter me & vos: veniam cum viris paucis, ut videam facies vestras cum pace.

29. Et venit ad Judam, & salutaverunt se invicem pacificè: & hostes parati erant rapere Judam.

30. Et innotuit sermo Judæ quoniam cum dolo venerat ad eum: & conterritus est ab eo, & ampliùs noluit videre faciem ejus.

31. Et cognovit Nicanor quoniam denudatum est consilium ejus: & exivit obviam Judæ in pugnam juxta Capharsalama. *m*.

32. Et ceciderunt de Nicanoris exercitu ferè quinque millia viri, & fugerunt in civitatem David *n*.

A *summum seu antipontificem Judæ Machabæo.*

B *Judæ sum suis.*

C *i. flagrantissimi in legis studio.*

D *Alcimus summa cum perfidia.*

E *Ps. 78. 1. 2. & 3.*

F *pactum.*

G *ut esset gubernator & pontifex loco Juda.*

H *excursionibus & cædibus.*

I *excurrere ad populandum.*

L *2. Mach. 15. 1. Anno M. 3843.*

M *urbem Palæstinæ hodie Arsa dicitur.*

N *in arcem gentilium in monte Sion.*

A *i. gesta.* B *in præfatam arcem.* C *cogens sacerdotes illicita & lege vetita vel offerre vel comedere.*

33. Et post hæc verba *a* ascendit Nicanor in montem Sion *b*: & exierunt de sacerdotibus populi salutare eum in pace, & demonstrare ei holocautomata, quæ offerebantur pro rege.

34. Et irridens sprevit eos, & polluit *c*: & locutus est superbè,

35. Et juravit cum ira, dicens: Nisi traditus fuerit Judas, & exercitus ejus in manus meas, continuò cùm regressus fuero in pace, succendam domum istam. Et exiit cum ira magna.

36. Et intraverunt sacerdotes, & steterunt ante faciem altaris & templi: & flentes dixerunt:

37. Tu Domine elegisti domum istam ad invocandum nomen tuum in ea, ut esset domus orationis & obsecrationis populo tuo:

38. Fac vindictam in homine isto, & exercitu ejus, & cadant in gladio: memento blasphemias eorum, & ne dederis eis ut permaneant.

39. Et exiit Nicanor ab Jerusalem, & castra applicuit ad Bethoron: & occurrit illi exercitus Syriæ *d*.

D *ex Syria submissus.* E 4. *Reg.* 19. 35. *Tob.* 1. 21. *Eccli* 48. 24. *Isai* 37. 36. 2. *Mach.* 8. 19.

40. Et Judas applicuit in Adarsa cum tribus millibus viris: & oravit Judas, & dixit:

41. Qui *e* missi erant à rege Sennacherib, Domine, quia blasphemaverunt te, exiit angelus, & percussit ex eis centum octoginta quinque millia:

42. Sic contere exercitum istum in conspectu nostro hodie: & sciant cæteri quia malè locutus est super sancta *f* tua: & judica illum *g* secundùm malitiam illius.

F *contra templum &c.* G *puni & vindica.*

43. Et commiserunt exercitus prælium tertia decimâ die mensis Adar: & contrita sunt castra Nicanoris, & cecidit ipse primus in prælio.

H *at fugitivos vicini persequerentur.* I *seu vehementer & ubique cædebant,* L *vide* 2. *Mach.* c. 15.

44. Ut autem vidit exercitus ejus quia cecidisset Nicanor, projecerunt arma sua, & fugerunt:

45. Et persecuti sunt eos viam unius diei ab Adazer usquequò veniatur in Gazara, & tubis cecinerunt post eos cum significationibus *h*:

46. Et exierunt de omnibus castellis Judææ in circuitu, & ventilabant eos cornibus *i*, & convertebantur iterùm ad eos, & ceciderunt omnes gladio, & non est relictus ex eis nec unus *l*.

M *superbi tyranni.* N *prope urbem è regione vide* 2. *Mach.* c. 15. *v.* 33. & 35.

47. Et acceperunt spolia eorum in prædam: & caput Nicanoris *m* amputaverunt, & dexteram ejus, quam extenderat superbè, & attulerunt & suspenderunt contra Jerusalem *n*.

48. Et lætatus est populus valdè, & egerunt diem illam in lætitia magna.

49. Et constituit agi omnibus annis diem istam tertiadecima die mensis Adar.

50. Et siluit terra Juda dies paucos.

CAPUT VIII.

I. Judas audit Romanorum famam ac virtutem, 1. *II. Fœdus cum illis percutit, ut eorum præsidio Judæi à Græcorum jugo liberentur:* 17. *III. Romani jubent Demetrium abstinere à molestia Judæis inferendâ.* 29.

1. ET audivit Judas nomen Romanorum, quia sunt potentes viribus, & acquiescunt ad omnia, quæ postulantur ab eis: & quicumque accesserunt ad eos, statuerunt cum eis amicitias, & quia sunt potentes viribus.

O *Judæi.* P *Ann. M.* 3816. *urbis condit.* 560. *Ant. Chr.* 188. *Manlius Consul, Galatas devicit.*

2. Et audierunt *o* prælia eorum, & virtutes bonas, quas fecerunt in Galatia *p*, quia obtinuerunt eos, & duxerunt sub tributum:

3. Et quanta fecerunt in regione Hispaniæ, & quòd in potestatem redegerunt metalla argenti & auri, quæ illic sunt, & possederunt omnem locum consilio suo & patientia:

33. Nach disen Geschichten kam Nicanor hinauf auf den Berg Sion: da giengen etliche von den Priestern deß Volcks herauß, ihn fridlich zu begrüssen, und ihm die Brandopffer zu zeigen, welche für den König geopffert wurden.

34. Aber er verlachte und verachtete sie, und verunreinigte sie: Und er redete mit grossem Ubermuth:

35. Er schwur auch im Zorn, und sprach: Im fall Judas und sein Heer in meine Händ nit gelifert wird, so wil ich alsbald, nachdem ich in Frid widerum hieher komme, diß Hauß anzünden. Und er gieng hinauß mit grossem Zorn.

36. Da giengen die Priester hinein, stunden vor dem Altar, und vor dem Tempel, weineten, und sprachen:

37. HErr, du hast diß Hauß erwählet, daß man in demselbigen deinen Namen anruffen soll, und daß es deinem Volck ein Hauß deß Gebetts und Flehens seyn sol:

38. Ube Rach an disem Menschen, und an seinem Heer, daß sie durchs Schwerdt fallen: gedencke an ihre Läster-Wort, und verleihe ihnen nit, daß sie bestehen mögen.

39. Und Nicanor zohe von Jerusalem, und schlug sein Lager vor Bethoron, da kam ihm das Heer aus Syrien entgegen.

40. Judas aber lagerte sich zu Adarsa mit drey tausend Mann: und Judas bettete, und sprach:

41. O HErr, dieweil dich die jenige lästerten, welche vom König Sennacherib außgesandt waren: gieng der Engel aus, und erschlug aus ihnen hundert und fünff und achtzig tausend Mann:

42. Also zerknirsche auch heutiges Tags diß Heer vor unserm Angesicht: damit die andere erkennen, daß er über dein Heiligthum übel geredt hat: und richte ihn nach seiner Boßheit.

43. Und die Heer hielten ein Treffen mit einander am dreyzehenden Tag deß Monats Adar: und das Heer Nicanoris ward geschlagen, und er selbst ward zum ersten im Streit erlegt.

44. Als aber sein Heer sahe, daß Nicanor umkommen war, wurffen sie ihre Wehr von sich, und nahmen die Flucht.

45. Und sie jagten ihnen eine Tagreiß nach, von Adazer an, biß man gen Gazara kommt, und bliesen hinter ihnen die Trompeten mit Lärmen.

46. Da kamen sie aus allen Flecken deß Jüdischen Lands, die rings herum lagen, und zerstiessen sie gleich wie mit Hörnern, und kehrten sich widerum zu ihnen, und sie wurden alle mit dem Schwerdt erlegt, daß auch nit einer von ihnen übrig blibe.

47. Und sie nahmen ihren Raub hinweg zur Beuth, sie hieben auch dem Nicanor das Haupt, und seine rechte Hand ab, die er mit Ubermuth außgestrecket hatte, und brachten sie, und henckten sie auf gegen Jerusalem.

48. Da ward das Volck sehr frölich, und brachten denselben Tag zu in grossen Freuden.

49. Und Judas verordnete, daß man jährlich disen Tag, nemlich den dreyzehenden Tag deß Monats Adar feyrlich halten solte:

50. Und das Land Juda ruhete wenig Tag.

Das VIII. Capitel.

I. Die Ursachen / welche Judam vermögt / eine Verbündnuß mit den Römern zu machen / 1. II. Artickel diser Verbindnuß / 17. III. Vermög deren die Römer dem König Demetrio befohlen / die Juden unbeleidiget zu lassen / 29.

1. UND Judas hörete vom Namen der Römer, daß sie sehr mächtig wären, und alles gern verwilligten, was von ihnen begehret wurde: und daß sie Freundschafft machten mit allen, die zu ihnen tratten: und daß sie sehr mächtig wären am Vermögen.

2. Sie höreten auch von ihren Kriegen, und von ihren redlichen Thaten, die sie in Galatia gethan hatten, da sie das Land eingenommen, und ihnen zinßbar gemacht hatten:

3. Und wie grosse Thaten sie in Hispania verrichtet: und wie sie das Bergwerck, so daselbst ist, darin Silber und Gold zu finden, in ihren Gewalt gebracht, und alle Oerter durch ihren Rath und Gedult eingenomen hätten.

4. Zudem, daß sie die Oerter unter sich gebracht hätten, so gar weit von ihnen entlegen, auch die König, welche vom äussersten End der Erden wider sie kommen wären, zerknirschet, und mit grosser Niderlag geschlagen hätten: und daß ihnen die Ubrige jährlich Zinß geben:

5. Daß sie auch Philippum und Persen, der Cteer König, samt andern, die sich ihnen mit gewehrter Hand widersetzt, mit Krieg überwältiget, und unter sich gebracht hätten:

6. Imgleichen, daß der grosse Antiochus, der König in Asia, der sie mit Krieg angegriffen, und hundert und zwantzig Elephanten, darzu eine gewaltige Reuterey, und Streitwägen, und ein sehr groß Heer gehabt, von ihnen geschlagen wäre:

7. Ja daß sie ihn lebendig gefangen, und ihm samt den Königen, so nach ihm regieren wurden, grossen Zinß zu geben auferlegt hätten: und daß er hab Geisel geben, und den Vertrag müssen halten.

8. Daß sie ihm auch die allerbeste Landschafften, Indiam, Meden, und Lydien abgenommen, und dem König Eumeni gegeben hätten.

9. Und da die aus Griechenland wolten ausziehen, und sie schlagen, so wäre ihnen solches kund gethan,

10. Und sie hätten einen Obersten wider sie gesandt, und ein Treffen mit ihnen gethan, darinn ihrer vil wären todt bliben: so hätten sie ihre Weiber und Kinder gefangen hinweg geführet, und sie geplündert, und ihr Land eingenommen, und ihre Mauren nidergerissen, und sie in die Dienstbarkeit gebracht, biß auf den heutigen Tag:

11. Daß sie auch die übrige Königreich, und Insuln, die sich etwan wider sie aufgelehnet, verderbt, und unter ihren Gewalt gebracht hätten.

12. Aber daß sie mit ihren Freunden, die sich ihnen vertraueten, gute Freundschafft hielten: und daß sie die Königreich in ihrem Gewalt hätten, welche nah bey ihnen, und welche weit gelegen wären: dann wer ihren Namen hörete, der förchtete sich vor ihnen.

13. Und daß die jenige regiereten, denen sie zur Regierung verhelffen wolten: daß sie auch hingegen vom Reich absetzten, wen sie wolten: also, daß sie sehr erhöhet wären.

14. Und daß gleichwol keiner bey disem allem die Königliche Kron truge, noch sich mit Purpur bekleidete, sich dadurch in grosses Ansehen zu bringen.

15. Daß sie auch ein Rathhauß für sich gebauet hätten, darin dreyhundert und zwantzig Männer täglich zu Rath giengen, und rathschlagten immerdar über das gemeine Volck, da nit sie sich der Gebühr nach verhielten.

16. Und daß sie ihr Regiment alle Jahr einem Menschen vertraueten, der über alle ihre Land herrschete, und daß sie alle disem einigen Mann gehorsam wären, und daß gleichwohl unter ihnen weder Mißgunst noch Eifer wäre.

II. 17. Und Judas erwöhlete Eupolemum, den Sohn Joannis, deß Sohns Jacob, und Jason, den Sohn Eleazar, und schickte sie gen Rom, Freundschafft und eine Bündnuß mit ihnen aufzurichten:

18. Damit sie ihnen das Joch der Griechen vom Halß nehmen: dieweil sie sahen, daß sie das Königreich Israel mit Dienstbarkeit wolten trucken.

19. Und sie reiseten gen Rom, einen sehr weiten Weeg, und kamen auf das Rathhauß, und sprachen:

20. Judas Machabäus, und seine Brüder, samt dem Jüdischen Volck, haben uns zu euch gesandt, eine Bündnuß und Friden mit euch aufzurichten, und daß ihr uns, als eure Bunds-Genossene, und Freund einschreiben wollet.

21. Dise Red gefiel ihnen wol vor ihren Augen.

22. Und diß ist die Schrifft, die sie zur Antwort auf ehrine Tafen schriben, und schickten sie gen Jerusalem, daß sie bey ihnen daselbst zum Denckzeichen deß Fridens, und der Freundschafft seyn solte.

23. DEM ROEMERN UND DEM VOLCK der Juden gehe es immer wohl, zu Wasser und Land: Schwerd und Feind sey weit von ihnen.

24. Wan wider die Römer, oder einige ihre Bunds-

4. Locáque quæ longè erant valdè ab eis, & reges, qui supervenerant eis ab extremis terræ, contriverunt, & percusserunt eos plaga magna: cæteri autem dant eis tributum omnibus annis:

5. Et Philippum *a* & Persen Ceteorum regem, & cæteros, qui adversum eos arma tulerant, contriverunt in bello, & obtinuerunt eos:

6. Et Antiochum magnum regem Asiæ, qui eis pugnam intulerat habens centum viginti elephantos, & equitatum, & currus, & exercitum magnum valde, contritum ab eis.

7. Et quia ceperunt eum vivum, & statuerunt ei ut daret ipse, & qui regnarent post ipsum, tributum magnum, & daret obsides, & constitutum,

8. Et regionem Indorum, & Medos, & Lydos de optimis regionibus eorum: & acceptas eas ab eis, dederunt Eumeni regi *c*:

9. Et quia qui erant apud Helladam *d*, voluerunt ire, & tollere eos *e*: & innotuit sermo his,

10. Et miserunt ad eos ducem unum, & pugnaverunt contra illos, & ceciderunt ex eis multi, & captivas duxerunt uxores eorum, & filios, & diripuerunt eos, & terram eorum possederunt, & destruxerunt muros eorum, & in servitutem illos redegerunt usque in hunc diem:

11. Et residua regna, & insulas, quæ aliquando restiterant illis, exterminaverunt, & in potestatem redegerunt.

12. Cum amicis autem suis, & qui in ipsis requiem habebant *f*, conservaverunt amicitiam, & obtinuerunt regna, quæ erant proxima, & quæ erant longè: quia quicumque audiebant nomen eorum, timebant eos:

13. Quibus verò vellent auxilio esse ut regnarent, regnabant: quos autem vellent, regno deturbabant: & exaltati sunt valde.

14. Et in omnibus istis *g* nemo portabat diadema, nec induebatur purpurâ, ut magnificaretur in ea.

15. Et quia curiam *h* fecerunt sibi, & quotidie consulebant trecentos viginti consilium agentes semper de multitudine *i*, ut quæ digna sunt, gerant:

16. Et committunt uni homini magistratum suum per singulos annos dominari universæ terræ suæ, & omnes obediunt uni, & non est invidia, neque zelus inter eos *l*.

II. 17. Et elegit Judas Eupolemum, filium Joannis filii Jacob, & Jasonem, filium Eleazari, & misit eos Romam constituere cum illis amicitiam, & societatem:

18. Et ut auferrent ab eis jugum Græcorum, quia viderunt quòd in servitutem premerent regnum Israel.

19. Et abierunt Romam viam multam valde, & introierunt curiam, & dixerunt:

20. Judas Machabæus, & fratres ejus, & populus Judæorum miserunt nos ad vos statuere vobiscum societatem, & pacem, & conscribere nos socios, & amicos vestros.

21. Et placuit sermo in conspectu eorum.

22. Et hoc rescriptum est, quod rescripserunt in tabulis æreis, & miserunt in Jerusalem, ut esset apud eos ibi memoriale pacis & societatis.

23. BENE SIT ROMANIS *m*, & genti Judæorum in mari, & in terra in æternum: gladiúsque & hostis procul sit ab eis.

24. Quòd si insiterit bellum Romanis priùs,

A Philippum Macedonum regem vicerunt Romani Ann. M. 3807. Ant. Chr. 197.

a Persin verò sive Perseum ejus nothum ac successorem. Ann. M. 3836. Ant. Chr. 168. ita regnum Macedonicum in Macedonia extinctum est: ejus verò reliquia Romano jam assurgente imperio, in Seleucidis Syria, & Ptolomais Ægypti adhuc superfuerunt.

B pugnâ circa Magnesiam commissa per L. Scipionem, inde Asiaticum dictum idque Ann. M. 3815. Ant. Chr. 189.

C Bithynia, Romanorum amico.

D seu in Græcia.

E Romanos de medio.

F Romanis acquiescebant.

G opibus & viribus.

H senatum.

I populo rite gubernando.

L nempe sub ista tempora. Nota: non erat necesse ut omnia narrata reipsa vera essent sed ad

v. 1. M sententia refertur phrasi Hebraica.

commovendum Judam sufficiebat constans fama, v. Tirin hic ad

aut omnibus sociis eorum in omni dominatione eorum:

25. Auxilium feret gens Judæorum, prout tempus dictaverit, corde pleno:

26. Et præliantibus non dabunt, neque subministrabunt triticum, arma, pecuniam, naves, sicut placuit Romanis: & custodient mandata eorum, nihil ab eis accipientes *a*.

A en fœdus amicitiæ succurrere gratuitò.

27. Similiter autem & si genti Judæorum priùs acciderit bellum, adjuvabunt Romani ex animo, prout eis tempus permiserit:

B Romanis.

28. Et adjuvantibus *b* non dabitur triticum, arma, pecunia, naves, sicut placuit Romanis: & custodient mandata eorum absque dolo.

III. 29. Secundùm hæc verba constituerunt Romani populo Judæorum.

30. Quòd si post hæc verba hi aut illi addere, aut demere ad hæc aliquid voluerint, facient ex proposito *c* suo: & quæcumque addiderint, vel dempserint, rata erunt.

C arbitratu.

31. Sed & de malis, quæ Demetrius rex fecit in eos, scripsimus ei, dicentes: Quare gravasti jugum tuum super amicos nostros, & socios Judæos?

D Judæi expostulantes quòd male tractentur.

32. Si ergo iterùm adierint nos *d*, adversùm te faciemus illis judicium *e*, & pugnabimus tecum mari terráque.

CAPUT IX.

I. Bacchide & Alcimo contra Judam missis à Demetrio, Judas cum minimo exercitu fortissimè resistens occiditur, gravitérque affliguntur Israelitæ. 1. II Jonathas in ejus locum sufficitur: qui ob fratris Joannis necem percutit filios Jambri: & rursum de Bacchidis exercitu mille viros: 28. III. Bacchides cùm non posset Jonathan perdere, inito cum eo fœdere discedit. 43.

1. INterea ut audivit Demetrius quia cecidit *f* Nicanor, & exercitus ejus in prælio, apposuit Bacchidem, & Alcimum rursum mittere in Judæam, & dextrum cornu cum illis.

2. Et abierunt viam, quæ ducit in Galgala, & castra posuerunt in Masaloth, quæ est in Arbellis: & occupaverunt eam, & peremerunt animas hominum multas.

3. In mense primo *g* anni centesimi & quinquagesimi secundi *h* applicuerunt exercitum ad Jerusalem:

4. Et surrexerunt, & abierunt in Beream viginti millia virorum, & duo millia equitum.

5. Et Judas posuerat castra in Laisa, & tria millia viri electi cum eo:

6. Et viderunt multitudinem exercitûs quia multi sunt, & timuerunt valde: & multi subtraxerunt se de castris *i*, & non remanserunt ex eis nisi octingenti viri.

7. Et vidit Judas quòd defluxit exercitus suus, & bellum perurgebat eum, & confractus est corde, quia non habebat tempus congregandi eos, & *l* dissolutus est.

8. Et dixit his, qui residui erant: Surgamus, & eamus ad adversarios nostros, si poterimus pugnare adversùs eos.

9. Et avertebant eum, dicentes: Non poterimus, sed liberemus animas nostras modò, & revertamur ad fratres nostros, & tunc pugnabimus adversùs eos: nos autem pauci sumus.

10. Et ait Judas: Absit istam rem facere ut fugiamus ab eis: & si appropiavit tempus nostrum, moriamur in virtute propter fratres nostros, & non inferamus crimen *m* gloriæ nostræ *n*.

11. Et movit exercitus de castris, & steterunt illis obviam: & divisi sunt equites in duas partes, & fundibularii, & sagittarii præibant exercitum & primi certaminis omnes potentes.

E tutabimur eos, & vindicabimus.

F Ann. M. 3843. Ant. Chr. 161.

G Nisan.

H Monarchiæ Græcorum, Ann. M. 3844. Ant. Chr. 160.

I Judæ.

L consternatus est animo.

Nota, post fœdus cum Romanis initum infeliciter successit Judæ, Jonathæ, & Simoni, ut putetur factum non placuisse Deo, cui potiùs fidere debuissent.

M seu maculam.

N qua ex defensione divinæ gloriæ, religionis & patriæ solide permanebit.

Genossen, in ihrem gantzen Gebieth ein Krieg zum ersten entstehen wird:

25. Alsdan sol das Jüdisch Volck von gantzem Hertzen Beystand leisten, nachdem es die Zeit erfordern wird:

26. Und sie sollen den Streitenden weder Speiß, noch Rüstung, noch Gelt, noch Schiff geben, oder zukommen lassen nach der Römer Wolgefallen: und sie sollen ihre Gebott halten, und nichts von ihnen annehmen.

27. Imgleichen aber wan dem Jüdischen Volck zum ersten ein Krieg entstunde, so sollen ihnen die Römer Beystand leisten mit willigem Hertzen, wie es die Gelegenheit der Zeit wird zulassen:

28. Man soll auch den Helffern weder Speiß, noch Rüstung, noch Geld, noch Schiff geben, nach der Römer Wolgefallen: und sie sollen ihren Gebotten nachkommen ohne Betrug.

III. 29. Auf dise Meynung haben die Römer mit dem Jüdischen Volck einen Bund aufgerichtet.

30. Wan aber hernach dise, oder jene etwas hinzusetzen, oder davon abnehmen wolten, das sollen sie nach Gefallen abnehmen mögen: und was sie dan werden zuthun, oder abthun, das sol genehm gehalten werden.

31. Wir haben auch von der Betrangnuß, die ihnen der König Demetrius angethan hat, an ihn geschriben mit disen Worten: Warum hastu dein Joch auf die Juden, unsere Freund und Bundsgenossen gelegt?

32. Derowegen, wo sie wider um zu uns kommen, so wollen wir ihnen wider dich Recht widerfahren lassen, und dich zu Wasser und zu Land bekriegen.

Das IX. Capitel.

I. Demetrius schickt abermahl Bacchidem/ und Alcimum feindlich wider die Juden: Judas streitet tapffer wider sie/ aber bleibt im Treffen/ darum ergibt sich das Land dem Bacchidi/ 1. II Jonathas aber nimt die Kriegsverwaltung an/ und rächet seines Bruders Joannis Tod an einem hochzeitlichen Aufzug der Kindern Jambri/ 28. III. Bacchides kan Jonatham nit überwältigen/ rächet seinen Schaden an den bösen Rathgebern/ und macht Frid mit den Juden/ 43.

1. INmittelst, als Demetrius hörete, daß Nicanor, und sein Heer im Streit erschlagen war, sandte er Bacchidem, und Alcimum zum andernmal in das Land Juda, und den rechten Flügel deß Kriegsvolck mit ihnen.

2. Und sie zohen den Weeg, der auf Galgala führet, und schlugen ihr Lager zu Masaloth, welche ist in Arbelis: und nahmen das Ort ein, und brachten vil Menschen ums Leben.

3. Im ersten Monat deß hundert und zwey und fünffzigsten Jahrs, führeten sie das Heer vor Jerusalem:

4. Und sie brachen auf, und zohen gen Berea, zwantzig tausend Mann zu Fuß, und zwey tausend zu Roß.

5. Judas aber hat sein Lager zu Laisa geschlagen, und waren drey tausend außerlesene Mann bey ihm.

6. Und sie sahen das grosse Heer, daß ihrer vil waren, und förchteten sich sehr: und vil entzohen sich aus dem Lager, daß von ihnen nur acht hundert Mann übrig bliben.

7. Als nun Judas sah, daß sein Heer verlauffen war, und daß er zum Streit genöthiget ward, entfiel ihm das Hertz, dieweil er keine Zeit hatte, sie widerum zusammen zu bringen, und er ward kleinmüthig.

8. Und er sprach zu denen, die übrig waren: Lasset uns auf seyn, und auf unsere Feind loß gehen, zu versuchen, ob wir wider sie streiten können.

9. Und sie wandten ihn davon ab, und sprachen: Wir werdens nit thun können: sonder lasset uns jetzt unsere Seelen erretten, u. wider zu unsern Brüdern ziehen, so wollen wir hernach wider sie streiten; dan unser seynd sehr wenig.

10. Und Judas sprach: Es sey weit von uns, daß wir das thun, und vor ihnen fliehen: ist nun unsere Zeit herankommen, so lasset uns um unser Brüder willen männlich sterben, damit wir unsere Ehr mit keinem Schandflecken besudlen.

11. Und das Heer zohe auß dem Lager, und sie stelleten sich dem Feind entgegen: die Reuter wurden in zween Hauffen getheilet, und die, so die Schlingen brauchten, samt den Schützen giengen vor dem Heer, und alle die Tapfferste zum Streit waren forn an der Spitzen.

12. Bac-

12. Bacchides aber war unter dem Hauffen zur rechten Seiten, da zohe das Heer von beyden Seiten heran, und sie bliesen die Trompeten:

13. So machten die auch ein Geschrey, welche auf Judä Seiten waren: und die Erd bewegte sich vom Lärmen der beyden Heeren: und sie thäten ein Treffen miteinander, vom Morgen biß zum Abend.

14. Und Judas sahe, daß das Heer Bacchidis auf der rechten Seiten am stärckesten wäre: da versammleten sich zu ihm alle, die tapffer von Hertzen waren,

15. Und der Hauff auf der rechten Seiten ward von ihnen getrennet, und er jagte ihnen nach biß zum Berg Azoti.

16. Da nun die in dem lincken Flügel sahen, daß der rechte Flügel geschlagen war: zohen sie dem Juda, samt denen, die bey ihm waren, auf dem Fuß von hinten nach:

17. Da gab es ein harten Streit, daß vil von diser, und jener Seiten erlegt, und verwundet wurden.

18. Und Judas ward erschlagen, und die Ubrige flohen davon.

19. Und Jonathas, und Simon nahmen Judam ihren Bruder, und begruben ihn in das Grab seiner Vätter, in der Stadt Modin.

20. Und das gantze Volck Israel beweinete ihn mit grossem Klagen, und sie trugen Leid über ihn vil Tag lang,

21. Und sprachen: Ach, wie ist der gewaltige Held also umkommen, der das Volck Israel erlösete!

22. Aber das übrig von den Geschichten, und Kriegen Judä, und von den männlichen Thaten, die er verrichtet hat, und von seiner Herrlichkeit, das ist nit beschriben worden, dan ihrer waren sehr vil.

23. Und es begab sich nach dem Tod Judä, daß die Gottlose sich erhuben in allen Gräntzen Israel, und daß alle Ubelthäter hervor kamen.

24. In denselbigen Tagen entstund sehr grosse Theurung und Hunger: da ergab sich ihr gantzes Land dem Bacchidi mit seinen Innwohnern.

25. Und Bacchides erwöhlete gottlose Männer, und machte sie Herrn deß Lands.

26. Und sie suchten mit Fleiß, und forscheten nach den Freunden Judä, und führeten sie zu Bacchide, der rächete sich an ihnen, und trib auch seinen Spott mit ihnen.

27. Und es ward eine grosse Trübsal in Israel, dergleichen nit gewesen war von dem Tag an, daß kein Prophet in Israel ist gesehen worden.

II. 28. Und alle Freund Judä thäten sich zusammen, und sprachen zu Jonatha:

29. Von der Zeit, daß dein Bruder Judas gestorben ist, findet sich kein Mann, der ihm gleich sey, der außziehen könne wider unsere Feind, wider Bacchidem, und wider die jenige, die unser Volck hassen.

30. Darum haben wir dich heutiges Tags an seine statt zum Fürsten über uns erwöhlet, und zum Obersten unsern Krieg zu führen.

31. Und Jonathas nahm zu derselbigen Zeit das Fürstenthum an, und stund auf an seines Bruders Judä statt.

32. Das erfuhr Bacchides, und suchte ihn zu tödten.

33. Da solches dem Jonatha, und dem Simon seinem Bruder vorkam, samt allen, die bey ihm waren, flohen sie in die Wüste Thecue, und sezten sich an dem Wasser und See Asphar.

34. Das erfuhr Bacchides, und kam selbst mit seinem gantzen Heer am Sabbath über den Jordan.

35. Jonathas aber hatte zuvor seinen Bruder, der ein Obrister über das Volck war, zu seinen Freunden den Nabuthäern gesandt, und gebetten, sie wolten ihnen ihre Kriegsrüstung leyhen, die sie in Uberfluß hatten.

36. Da waren die Kinder Jambri aus Madaba gezogen, und hatten Joannem gefangen, und alles hinweggenommen, was er hatte, und waren damit davon gezogen.

37. Nach disem war dem Jonatha, und dem Simon seinem Bruder kund gethan, daß die Kinder Jambri eine grosse Hochzeit anrichteten, und die Braut, welche

12. Bacchides autem erat in dextro cornu, & proximavit legio ex duabus partibus, & clamabant tubis:

13. Exclamaverunt autem & hi, qui erant ex parte Judæ, etiam ipsi, & commota *a* est terra à voce exercituum: & commissum est præ- A *est hyperbole.*
lium à manè usque ad vesperam.

14. Et vidit Judas, quòd firmior est pars exercitûs Bacchidis in dextris, & convenerunt cum ipso omnes constantes corde:

15. Et contrita est dextera pars ab eis, & persecutus est eos usque ad montem Azoti.

16. Et qui in sinistro cornu erant, viderunt quòd contritum est dextrum cornu, & secuti sunt post Judam, & eos, qui cum ipso erant, à tergo:

17. Et ingravatum est prælium, & ceciderunt vulnerati multi ex his, & ex illis.

18. Et Judas cecidit *b*, & cæteri fuge- B *post gio-*
runt. *riosam vi-*

19. Et Jonathas, & Simon tulerunt Judam *ctoriam.*
fratrem suum, & sepelierunt eum in sepulchro patrum suorum in civitate Modin.

20. Et fleverunt eum omnis populus Israel planctu magno, & lugebant dies multos,

21. Et dixerunt: Quomodò cecidit potens, qui salvum faciebat populum Israel!

22. Et cætera verba *c* bellorum Judæ, & vir- C *gesta.*
tutum, quas *d* fecit, & magnitudinis ejus, non sunt descripta: multa enim erant val- D *præclarè.*
dè.

23. Et factum est: post obitum Judæ emerserunt iniqui in omnibus finibus Israel, & exorti sunt omnes, qui operabantur iniquitatem.

24. In diebus illis facta est fames magna valdè, & tradidit se Bacchidi omnis regio eorum cum ipsis *e*. E *exceptis*

25. Et elegit Bacchides viros impios, & con- *Machabais & eo-*
stituit eos dominos regionis: *rum asse-*

26. Et exquirebant, & perscrutabantur ami- *clis.*
cos Judæ, & adducebant eos ad Bacchidem, & vindicabat in illos, & illudebat.

27. Et facta est tribulatio magna in Israel, qualis non fuit ex die, qua non est visus propheta in Israel *f*. F *defie-*

II. 28. Et congregati sunt omnes amici Judæ, *runt pro-*
& dixerunt Jonathæ: *phetæ cir-*

29. Ex quo frater tuus Judas defunctus est, *ca ann.*
vir similis ei non est, qui exeat contra inimicos *3589.*
nostros, Bacchidem, & eos, qui inimici sunt *Vide Ne-*
gentis nostræ. *hem.* 12.

30. Nunc itaque te hodie elegimus esse pro *22.*
eo nobis in principem, & ducem ad bellandum bellum nostrum.

31. Et suscepit Jonathas tempore illo principatum *g*, & surrexit loco Judæ fratris sui. G *tum Ec-*

32. Et cognovit Bacchides, & quærebat eum *clesiasti-*
occidere. *cum tum*

33. Et cognovit Jonathas, & Simon frater *politicum*
ejus, & omnes, qui cum eo erant: & fugerunt in desertum Thecuæ, & consederunt ad aquam lacûs Asphar.

34. Et cognovit Bacchides, & die sabbatorum venit ipse, & omnis exercitus ejus trans Jordanem.

35. Et Jonathas misit fratrem suum *h* ducem H *Joan-*
populi, & rogavit Nabuthæos *i* amicos suos, *nem.*
ut commodarent illis apparatum suum, qui I *sic dictos*
erat copiosus. *ab urbe*

36. Et exierunt filii Jambri ex Madaba, *Nabo in*
& comprehenderunt Joannem, & omnia, *tribu Ru-*
quæ habebat, & abierunt habentes *ben.*
ea.

37. Post hæc verba *l*, renuntiatum est Jo- L *gesta.*
nathæ, & Simoni fratri ejus, quia filii Jambri faciunt nuptias magnas, & ducunt

spon-

sponsam ex Madaba filiam unius de magnis principibus Chanaan cum ambitione magna.

A *cadis.* 38. Et recordati sunt sanguinis *a* Joannis fratris sui: & ascenderunt, & absconderunt se

B *latebra.* sub tegumento *b* montis.

39. Et elevaverunt oculos suos, & viderunt: & ecce tumultus, & apparatus multus: & sponsus processit, & amici ejus, & fratres ejus, obviam illis cum tympanis, & musicis, & armis multis.

40. Et surrexerunt ad eos ex insidiis, & occiderunt eos, & ceciderunt vulnerati multi, & residui fugerunt in montes: & acceperunt omnia spolia eorum:

41. Et conversæ sunt nuptiæ in luctum, & vox musicorum ipsorum in lamentum.

C *fecerunt.* 42. Et vindicaverunt *c* vindictam sanguinis fratris sui: & reversi sunt ad ripam Jordanis.

III. 43. Et audivit Bacchides, & venit die sabbatorum usque ad oram Jordanis in virtute ma-

D *cum exercitu magno,* gna *d*.

44. Et dixit ad suos Jonathas; Surgamus, & pugnemus contra inimicos nostros: non est enim hodie sicut heri, & nudiustertius.

45. Ecce enim bellum ex adverso, aqua verò Jordanis hinc & inde, & ripæ, & paludes, & saltus: & non est locus diverten-

E 2. *Par.* 20. 3. di.

46. Nunc *e* ergo clamate in cœlum *f*, ut liberemini de manu inimicorum vestrorum. Et

F *ad Deum.* commissum est bellum.

47. Et extendit Jonathas manum suam percutere Bacchidem, & divertit ab eo retrò:

48. Et dissiliit Jonathas, & qui cum eo erant

G *in ulteriorem ripam, hostes verò non transnataverunt.* in Jordanem, & transnataverunt *g* ad eos Jordanem *h*.

49. Et ceciderunt de parte Bacchidis die illa mille viri: & reversi sunt in Jerusalem *i*.

50. Et ædificaverunt civitates munitas in Judæa, munitionem, quæ erat in Jericho, &

H *nempe ad eos persequendos.* in Ammaum, & in Bethoron, & in Bethel, & Thamnata, & Phara, & Thopo muris excelsis, & portis, & seris.

I *urbem tunc sibi subditam.* 51. Et posuit custodiam in eis, ut inimicitias exercerent in Israel *l*:

52. Et munivit civitatem Bethsuram, & Gazaram, & arcem, & posuit in eis auxilia, & ap-

L *excursionibus vexarent.* paratum escarum:

53. Et accepit filios principum regionis obsides, & posuit eos in arce in Jerusalem in custodiam.

54. Et anno centesimo quinquagesimo ter-

M *Ann. M.* 3844. *Ant. Chr.* 160. tio, mense secundo *m*, præcepit Alcimus *n* destrui muros domûs sanctæ interioris, & destrui opera prophetarum *o*: & cœpit destruere.

N *pseudopontifex.* 55. In tempore illo percussus est Alcimus: & impedita sunt opera illius, & occlusum

O *Aggæi & Zachariæ, quorum exhortatione* est os ejus, & dissolutus est paralysi, nec ultrà potuit loqui verbum, & mandare de domo sua.

56. Et mortuus est Alcimus in tempore illo cum tormento magno.

adisset tunc est templum. 57. Et vidit Bacchides quoniam mortuus est Alcimus: & reversus est ad regem, & siluit terra annis duobus.

P *Ann. M.* 3846. *Ant. Chr.* 158. 58. Et cogitaverunt *p* omnes iniqui dicentes: Ecce Jonathas, & qui cum eo sunt, in si-

Q *quiete.* lentio *q* habitant confidenter nunc ergo adducamus Bacchidem, & comprehendet eos omnes una nocte.

59. Et abierunt, & consilium ei dederunt.

60. Et surrexit ut veniret cum exercitu multo: & misit occultè epistolas sociis suis, qui

eines von den vornehmsten Fürsten im Land Chanaan Tochter war, mit grossem Pracht von Madaba heimführeten.

38. Da gedachten sie an das Blut Joannis ihres Bruders, und zogen hinauf, und verbargen sich unter einen Eck deß Bergs.

39. Und sie huben ihre Augen auf, und schaueten umher: und sihe, da kam ein Getümmel und grosser Aufzug: der Bräutigam zohe herauß mit seinen Freunden und Brüdern, und kam der Braut entgegen mit Trummen, und mit Seitenspihl, und grosser Rüstung.

40. Und sie stunden wider sie auf aus der Hinterhuth, und erschlugen sie, daß ihrer vil erlegt, und verwundt wurden, und die Ubrige flohen auf das Gebürg, und sie nahmen alles zur Beuth hinweg, was sie hatten.

41. Da ward die Hochzeit in Trauren, und die Stim ihrer Singerin in Weinen verwandlet.

42. Also rächeten sie das Blut ihres Bruders, und kehreten wider um zum Ufer deß Jordans.

III. 43. Und Bacchides hörte das, und kam am Sabbath mit einem grossen Heer biß an den Jordan.

44. Und Jonathas sprach zu seinen Leuthen: Lasset uns auf seyn, und wider unsere Feind streiten: dan es ist heut nit, wie gestern und vorgestern:

45. Dan sihe, der Streit gehet wider uns an: so ist der Jordan auf beyden Seiten, auch das Ufer, und die Sümpff, und Wäld: und ist kein Ort, dahin wir entweichen können.

46. Darum so schreyet jetzt gen Himmel, damit ihr aus der Hand eurer Feinden errettet werdet. Da geschahe das Treffen.

47. Und Jonathas streckete seine Hand aus, den Bacchidem zu schlagen: aber er wiche von ihm zuruck.

48. Und Jonathas sprang in den Jordan samt denen, die bey ihm waren, und schwummen zu ihnen über den Jordan:

49. Und wurden an dem Tag auf Bacchidis Seiten tausend Mann erlegt: und sie zohen widerum gen Jerusalem:

50. Und sie baueten im Jüdischen Land feste Städt, nemlich die Festung zu Jericho, und zu Ammao, und zu Bethoron, und zu Bethel, und Thamnata, und Phara, und Thopo: die baueten sie mit hohen Mauren, und mit Thoren und Schlösseru.

51. Und Bacchides legte Besatzung darein, daß sie gegen Israel Feindschafft übten.

52. Er befestigte auch die Stadt Bethsura, und Gazaram, samt der Burg, und legte auch eine Besatzung darein, und machte einen Vorrath an Speisen:

53. Und er nahm die Söhn der Fürsten im Land zu Geißlen, und hielt sie auf der Burg zu Jerusalem in Verwahrung.

54. Im hundert und drey und fünfftzigsten Jahr, im andern Monat, befahl Alcimus, daß man die Mauren um das innere heilige Hauß abbrechen, und die Werck der Propheten zerstören solte: und er fieng an abzubrechen.

55. Und zur selben Zeit ward Alcimus vom Schlag gerührt: da wurden seine Werck verhindert, und sein Mund ward geschlossen, und er ward krafftloß vom Schlag. Und er kunte auch hinfüro nit ein Wort mehr reden, noch Befehl über sein Hauß geben.

56. Also starb Alcimus zu derselbigen Zeit in grossen Schmertzen.

57. Da nun Bacchides sahe, daß Alcimus gestorben war, zohe er widerum zum König: und das Land war zwey Jahr in Ruh.

58. Und die Gottlose samtlich gedachten bey ihnen selbst, und sprachen: Sihe, Jonathas, und die bey ihm seynd, wohnen in guter Ruh ohn einige Sorg: darum lasset uns Bacchidem hieher fordern, so wird er sie alle in einer Nacht ergreiffen.

59. Also zohen sie hin, und gaben ihm den Anschlag zu erkennen.

60. Und er machte sich auf, daß er mit einem grossen Heer käme: und er schickte heimlich Brieff an seine Leuth

im

im Jüdischen Land, daß sie Jonathan ergriffen, samt denen, die bey ihm waren: aber sie kuntens nit thun: dan ihr Anschlag war ihnen offenbahr worden.

61. Da ergriff er von den Männern deß Lands, welche die fürnehmste Anstiffter diser Boßheit waren, fünffzig Männer, und tödtete sie:

62. Aber Jonathas, und Simon, samt denen, die bey ihm waren, entwichen biß gen Bethbessen, welche Stadt in der Wüst ligt, und sie baueten auf, was an ihr verfallen war, und machten sie fest.

63. Da solches Bacchides innen ward, brachte er all sein Volck zusammen: und thäte es den jenigen zu wissen, die im Jüdischen Land waren.

64. Und er kam, und schlug sein Lager oben vor Bethbessen, und bestürmete sie vil Tag lang, und machte allerhand Sturmzeig.

65. Und Jonathas ließ seinen Bruder Simon in der Stadt, und er zohe herauß ins Land, und kam mit einer Anzahl Volcks,

66. Und schlug Odaren mit seinen Brüdern, und die Kinder Phaseron in ihren Hütten, und er fieng an zuschlagen, und an Kräfften zuzunehmen.

67. Simon aber, und die bey ihm waren, fielen aus der Stadt, und zündeten die Kriegsgereitschafft an,

68. Und stritten wider Bacchidem, und er ward von ihnen geschlagen: und sie plagten ihn gar übel, dieweil sein Anschlag, und sein Angriff gefehlet hatte.

69. Und er ward zornig über die gottlose Männer, die ihm gerathen hatten, in ihr Land zu kommen, und tödtete ihrer vil: er aber gedachte mit den Ubrigen in sein Land zuziehen.

70. Da das Jonathas erfuhre, schickte er seine Gesandte zu ihm, Frid mit ihm zu machen, und zu begehren, daß er ihm die Gefangene widerum geben wolte.

71. Und er nahm den Frid gern an, und thäte nach seinen Worten: und schwur ihm einen Eyd, daß er ihm alle die Tag seines Lebens nichts Böses thun wolte.

72. Und er gab ihm die Gefangene widerum, die er zuvor aus dem Land Juda zum Raub hinweg geführet hatte: und er wandte sich um, und zohe in sein Land, und kam auch hinfüro nit mehr in ihre Gräntzen.

73. Also ließ das Schwerdt ab von Israel: und Jonathas wohnete zu Machmas: und daselbst fieng Jonathas an das Volck zurichten: und er vertilgete die Gottlose aus Israel.

Das X. Capitel.

1. Um Jonathä Freundschafft bewerben sich der König Demetrius und Alexander: aber diser erhalt sie: derowegen er dem Jonathä grosse Verehrungen thut / 1. II. Nachdem auch Demetrius überwunden / und umgebracht ware / thut er dem Jonathä auf seiner mit der Cleopatra gehaltenen Hochzeit die gröste Ehr an: darwider seine Mißgönner vergeblich reden / 50. III. Endlich / weil Jonathas den Apollonium überwunden / schenckte er ihm die Stadt Accaron / samt deren Gegend / 67.

1. IM hundert und sechtzigsten Jahr kam herauf Alexander, Antiochi Sohn, der Edle genant, und nahm Ptolemaida ein: und sie nahmen ihn auf, und er regierte daselbst.

2. Da solches der König Demetrius hörete, brachte er ein sehr groß Heer zusammen, und zohe hinauß ihm entgegen, ein Treffen mit ihm zu thun.

3. Und Demetrius schickte zum Jonatha einen Brieff, der mit freundlichen Worten geschriben war, daß er ihn wolte groß machen.

4. Dan er sprach: Wir wollen ihm vorkommen, Friden mit ihm zu machen, eh dan er sich wider uns zum Alexandro schlägt.

5. Dan er wird an alles Ubel gedencken, das wir ihm, und seinem Bruder, und seinem Volck gethan haben.

6. Und er gab ihm Macht ein Heer zu versammlen, und Waffen zu machen, und daß er sein Bunds-Genoß seyn solte: auch befahl er die Geißlen ihm zu liefern, welche in der Burg waren.

7. Da kam Jonathas gen Jerusalem, und laß den Brieff in Anhören deß gantzen Volcks, und der jenigen, die in der Burg waren,

erant in Judæa, ut comprehenderent Jonathan, & eos qui cum eo erant: sed non potuerunt, quia innotuit eis consilium eorum.

61. Et apprehendit *a* de viris regionis, qui principes erant malitiæ *b*, quinquaginta viros, & occîdit eos: A *Jonathas.* B *tanta.*

62. Et secessit Jonathas, & Simon, & qui cum eo erant in Bethbessen, quæ est in deserto: & extruxit diruta ejus, & firmaverunt eam.

63. Et cognovit Bacchides, & congregavit universam multitudinem suam: & his, qui de Judæa erant, denuntiavit.

64. Et venit, & castra posuit desuper Bethbessen: & oppugnavit eam dies multos, & fecit machinas.

65. Et reliquit Jonathas Simonem fratrem suum in civitate, & exiit in regionem, & venit cum numero *c*, C *milli-*

66. Et percussit Odaren *d*, & fratres ejus, & filios Phaseron in tabernaculis ipsorum, & cœpit cædere, & crescere *e* in virtutibus. *tum.* D *ex Bacchidis exercitu.*

67. Simon verò, & qui cum ipso erant, exierunt de civitate, & succenderunt machinas, E *clarescere.*

68. Et pugnaverunt contra Bacchidem, & contritus est ab eis: & afflixerunt eum valdè, quoniam *f* consilium ejus, & congressus ejus erat inanis. F *pro, itaque.*

69. Et iratus contra viros iniquos, qui ei consilium dederant ut veniret in regionem ipsorum, multos ex eis occîdit: ipse autem cogitavit cum reliquis abire in regionem suam.

70. Et cognovit Jonathas, & misit ad eum legatos componere *g* pacem cum ipso, & reddere ei captivitatem *h*. G *Jonatha.*

71. Et libenter accepit, & fecit secundùm verba ejus, & juravit se nihil facturum ei mali omnibus diebus vitæ ejus. H *captivos.*

72. Et reddidit ei captivitatem, quam priùs erat prædatus de terra Juda: & conversus abiit in terram suam *i*, & non apposuit amplius venire in fines ejus. I *Antiochiam.*

73. Et cessavit gladius *l* ex Israel: & habitavit Jonathas in Machmas, & cœpit Jonathas ibi judicare *m* populum, & exterminavit impios ex Israel. L *bellum.* M *jus dicere & gubernare.*

CAPUT X.

l. Alexandro Nobilis Antiochi filio occupante Ptolemaida, conatur Demetrius ferire fœdus cum Jonatha, plurima pollicens: at ille præeligit oblatas ab Alexandro amicitias; 1. II. Alexander, devicto occisòque Demetrio, in nuptiis cum Cleopatra Ptolemæi regis Ægypti filia, plurimùm Jonatham honorat: 50. III. Apollonium ducem junioris Demetrii devicit Jonathas, rursùmque ab Alexandro honoratur, datâ sibi Accaron ac fibulâ aureâ. 67.

1. ET anno centesimo sexagesimo *n* ascendit Alexander *o* Antiochi filius, qui cognominatus est Nobilis: & occupavit Ptolemaidam: & receperunt eum *p*, & regnavit illic. N *Ann. M* 3851. *Ant Chr.* 153.

2. Et audivit Demetrius rex, & congregavit exercitum copiosum valdè, & exivit obviam illi in prælium. O *cognomento Balas.*

3. Et misit Demetrius epistolam ad Jonathan verbis pacificis, ut magnificaret eum. *Put regem suum, quia homosig-*

4. Dixit *q* enim: Anticipemus facere pàcem cum eo, priusquam faciat cum Alexandro adversùm nos. *nobili & incertæ stirpis se Antiochi*

5. Recordabitur enim omnium malorum, quæ fecimus in eum, & in fratrem ejus, & in gentem ejus. *filium dicitabat*

6. Et dedit ei potestatem congregandi exercitum, & fabricare arma, & esse ipsum socium ejus: & obsides, qui erant in arce *r*, jussit tradi ei. *Severi. Sulpit.* Q *id est, cogitavit.*

7. Et venit Jonathas in Jerusalem, & legit epistolas in auditu omnis populi, & eorum, qui in arce erant. R *civitate David.*

8. Et timuerunt timore magno, quoniam audierunt quòd dedit ei rex potestatem congregandi exercitum.

9. Et traditi sunt Jonathæ obsides, & reddidit eos parentibus suis:

10. Et habitavit Jonathas in Jerusalem, & cœpit ædificare & innovare civitatem.

11. Et dixit facientibus opera, ut extruerent muros, & montem Sion in circuitu lapidibus quadratis ad munitionem *a*: & ita fecerunt.

A ut civitati essent munimento.

12. Et fugerunt alienigenæ, qui erant in munitionibus, quas Bacchides ædificaverat:

13. Et reliquit unusquisque locum suum, & abiit in terram suam:

14. Tantùm in Bethsura remanserunt aliqui ex his, qui reliquerant legem, & præcepta Dei: erat enim hæc eis ad refugium.

15. Et audivit Alexander rex promissa, quæ promisit Demetrius Jonathæ: & narraverunt ei prælia, & virtutes *b*, quas ipse fecit, & fratres ejus, & labores, quos laboraverunt.

B sortia facta.

16. Et ait: Numquid inveniemus aliquem virum talem? & nunc faciemus eum amicum, & socium nostrum.

17. Et scripsit epistolam, & misit ei secundùm hæc verba, dicens:

C seu singulari amico suo.

18. REX Alexander fratri *c* Jonathæ salutem.

19. Audivimus de te, quòd vir potens sis viribus, & aptus es ut sis amicus noster:

20. Et nunc constituimus te hodie summum sacerdotem gentis tuæ, & ut amicus voceris regis, (& misit ei purpuram, & coronam auream) & quæ nostra sunt sentias nobiscum *d* & conserves amicitias ad nos.

D adhæreas nostris partibus.

21. Et induit se Jonathas stola sancta *e* septimo mense, anno centesimo sexagesimo in die solemni scenopegiæ; & congregavit exercitum, & fecit arma copiosa.

E veste pontificali.

22. Et audivit Demetrius verba ista, & contristatus est nimis, & ait:

23. Quid hoc fecimus, quòd præoccupavit nos Alexander apprehendere amicitiam Judæorum ad munimen sui?

24. Scribam & ego illis verba deprecatoria, & dignitates, & dona: ut sint mecum in adjutorium.

F quasi ignarus, à se delapsos ad Alexandrum.

25. Et scripsit eis in hæc verba *f*: Rex Demetrius genti Judæorum salutem:

26. Quoniam servastis ad nos pactum, & mansistis in amicitia nostra, & non accessistis ad inimicos nostros, audivimus, & gavisi sumus.

27. Et nunc perseverate adhuc conservare ad nos fidem, & retribuemus vobis bona pro his, quæ fecistis nobiscum:

G emolumenta & vectigalia quæ ex salis confectione venditione & derectione mihi obvenerant.

28. Et remittemus vobis præstationes multas, & dabimus vobis donationes.

29. Et nunc absolvo vos, & omnes Judæos, à tributis, & pretia salis *g* indulgeo, & coronas *h* remitto, & tertias *i* seminis *l*.

H quotannis pendi solitas.

30. Et dimidiam partem fructus ligni, quod est portionis meæ, relinquo vobis ex hodierno die, & deinceps, ne accipiatur à terra Juda, & à tribus civitatibus, quæ additæ sunt illi ex Samaria, & Galilæa ex hodierna die & in totum tempus:

I partes. L frugum.

31. Et Jerusalem sit sancta, & libera cum finibus suis: & decimæ, & tributa ipsius sint.

8. Und es kam sie ein grosser Schröcken an, dieweil sie höreten, daß ihm der König Macht gegeben hatte, ein Heer zu versammlen.

9. Und die Geißlen wurden dem Jonathä gelifert, und er gab sie ihren Eltern widerum.

10. Und Jonathas nahm seine Wohnung zu Jerusalem, und fieng an zu bauen, und die Stadt zu erneueren.

11. Und er sagte den Werckleuten, daß sie die Mauren baueten, und den Berg Sion rings herum mit Quatersteinen zur Festung machten: und sie thäten also.

12. Da nahmen die Außländische die Flucht, welche in den Festungen waren, die Bacchides gebauet hatte.

13. Und ein jeglicher verließ sein Ort, und zohe hinweg in sein Land:

14. Allein zu Bethsura bliben etliche von denen, die das Gesatz und GOttes Gebott verlassen hatten: dan die hatten ihre Zuflucht dahin.

15. Und der König Alexander hörete von den Verheissungen, welche Demetrius dem Jonathä gethan hatte: sie erzehlten ihm auch die Schlachten, und männliche Thaten, die er, und seine Brüder verrichtet, und was für Müh sie außgestanden hätten:

16. Und er sprach: Solten wir einen solchen Mann wol finden. Und nun wollen wir ihn zu unserm Freund und Bundsgenossen machen.

17. Und er schrib einen Brieff, und schickte ihm denselben, dises Innhalts, sprechend:

18. DER KOENIG Alexander wünschet dem Jonathä seinem Bruder Heyl.

19. Wir haben von dir gehört, daß du ein gewaltiger und tapfferer Mann bist, der wol werth ist, daß er unser Freund sey:

20. Darum verordnen wir dich heutiges Tags zum Hohenpriester deines Volcks, und daß man dich deß Königs Freund nennen soll, und daß du unsern Nutzen beobachtest, und eines Sinns mit uns seyn solleſt, und Freundschafft mit uns halten, (er schickte ihm auch dabey ein Purpur-Kleyd, und ein güldene Cron.)

21. Und im hundert und sechtzigsten Jahr, im siebenden Monat, auf den hochzeitlichen Fest-Tag der Laubhütten zohe Jonathas das heilige Kleyd an: er brachte auch ein Heer zusammen, und ließ sehr vil Kriegsrüstung machen.

22. Und Demetrius hörete diß, und ward sehr betrübt, und sprach:

23. Wie haben wir das gemacht, daß uns Alexander ist vorkommen, und hat mit den Juden Freundschafft gemacht zu seinem Schutz:

24. Ich wil auch an sie mit freundlichen Worten schreiben, und ihnen grosse Ehr und Geschenck verheissen, daß sie auf meiner Seiten halten, und mir Hülff leisten.

25. Und er schrib an sie mit disen Worten: Demetrius der König wünschet dem Jüdischen Volck Heyl:

26. Daß ihr den Bund mit uns gehalten habt, und in unserer Freundschafft verbliben, auch unsern Feinden nit zugefallen seyd, solches haben wir gehöret, und uns darüber erfreuet.

27. So bleibet nun in dem beständig, daß ihr uns hinfüro auch Glauben haltet: wir wollen euch widerum Guts vergelten für dises, so ihr bey uns gethan habt:

28. Und wir wollen euch vil nachlassen, das ihr bey uns zu leisten schuldig seyd, und euch Geschenck geben.

29. So befreye ich euch, und alle Juden hiemit vom Zinß, und lasse euch die Saltzsteur nach, auch die Cronsteur, samt dem dritten Theil deß Getreids,

30. Und den halben Theil der Baum-Früchten, so mir für meinen Theil gebühret, diß alles laß ich euch nach vom heutigen Tag an, und hinfüro, daß mans aus dem Land Juda, und aus den dreyen Städten, die ihm zugeordnet seynd, und aus Samaria, und Galiläa nit erheben sol, von dem heutigen Tag an biß zu den ewigen Tagen:

31. Und Jerusalem sol heilig und frey seyn mit ihren Gräntzen, sol die Zehende, und die Steur für sich behalten.

32. Ferner gebe ich euch Macht über die Burg, welche zu Jerusalem ist, und schencke sie dem Hohenpriester, daß er Männer darein verordne, die er darzu außerwählen wird, dieselbige Burg zu verwahren.

33. Darzu laß ich vergebens frey, alle Juden, die auß dem Land Juda gefangen hinweg geführet, und in meinem gantzen Königreich zu finden seynd: daß sie all von der Steur, auch ihres Viehes befreyet seynd.

34. Auch sollen alle hohe Festtäg und Sabbath, und Neumonden, und andere verordnete Täg, imgleichen drey Tag vor dem hohen Fest, und drey Tag nach dem hohen Fest, alle dise Tag sollen allen Juden, die in meinem Reich seynd, Tag der Befreyung und Nachlassung seyn:

35. Und soll niemand Macht haben, etwas wider sie zu handlen, oder gegen jemand unter ihnen etwas vorzunehmen in einigen Sachen.

36. Auch man sol man in deß Königs Heer dreyßig tausend Mann aus den Juden annehmen, und ihnen ihren Sold geben, wie sichs gebühret, und wie andere Kriegsleut deß Königs haben, man sol auch aus denselbigen verordnen, die in den Vestungen deß Königs die Fürnehmste seynd:

37. Es sollen auch etliche aus ihnen über die Geschäfft deß Königreichs gesetzt werden, die man auf guten Glauben verwaltet: und man soll Haubtleut aus ihnen nehmen, und sie sollen in ihren Satzungen wandlen, wie der König im Land Juda befohlen hat.

38. Auch sollen die drey Städt, welche aus der Landschafft Samaria, dem Jüdischen Land seynd zugeordnet worden, zum Jüdischen Land gehören, daß sie unter einem Haubt seyen: und keines andern Gewalt gehorchen sollen, als deß Hohenpriesters.

39. Die Stadt Ptolemais mit ihren Gräntzen, hab ich dem Heiligthumb geschencket, das zu Jerusalem ist, zu nothwendigen Kosten, die auf das Heiligthum gehen.

40. Auch will ich alle Jahr fünffzehen tausend Sikel Silbers geben, aus den Rechnungen deß Königs, die mich angehen.

41. und alles, was noch hinterständig ist, das die Verwalter der Geschäfften in vorigen Jahren nit eingebracht haben, sollen sie hinfüro zur Nothdurfft deß Hauß geben.

42. Uberdas werden auch nachgelassen die fünff tausend Sikel Silbers, die sie jährlich aus der Rechnung deß Heiligthums empfiengen: dieselbige sollen den Priestern zugehören, welche den Dienst verwalten.

43. Und alle die jenige, welche in den Tempel fliehen werden, der zu Jerusalem ist, und in einige seine angehörige Oerther, wann sie dem König schon verpflichtet wären in einigen Sachen, die sol man frey lassen, auch soll alles frey seyn, was sie in meinem Reich haben.

44. Ferners sollen die Kosten das Heiligthum zu bauen oder zu erneuern, aus deß Königs Renten gegeben werden.

45. Imgleichen sol man aus den Renten deß Königs die Kosten geben, die Mauren zu Jerusalem zu bauen, und rings herum zu befestigen, und die Mauren im Jüdischen Land widerum aufzurichten.

46. Als aber Jonathas, und das Volck dise Wort höreten, glaubten sie ihnen nit, und nahmen sie auch nit an: dan sie gedachten an die grosse Boßheit, die er an Israel geübet, und wie sehr er sie geplaget hatte.

47. Und sie hatten ein Wolgefallen am Alexandro, dieweil derselbige erstlich fridliche Wort an sie geschriben hatte, und laisteten ihm Hülff all die Tag seines Lebens.

48. Und der König Alexander brachte ein groß Heer zusammen, und schlug sein Lager gegen Demetrium über.

49. Und die beyde König thäten ein Treffen mit einander, und das Heer Demetrii begab sich in die Flucht, und Alexander jagte ihnen nach, und trang hart auf sie.

II. 50. Und es ward sehr hefftig gestritten, biß die Sonn untergieng: und Demetrius ward erschlagen an demselbigen Tag.

51. Und Alexander schickte Gesandte an Ptolemäum den König in Egypten, und befahl ihnen diß anzuzeigen:

32. Remitto etiam potestatem arcis, quæ est in Jerusalem: & do eam summo sacerdoti, ut constituat in ea viros quoscunque ipse elegerit, qui custodiant eam.

33. Et omnem animam *a* Judæorum, quæ captiva est à terra Juda in omni regno meo, relinquo liberam gratis, ut omnes à tributis solvantur, etiam pecorum suorum. A *personarum.*

34. Et omnes dies solemnes, & sabbata, & neomeniæ dies decreti *b*, & tres dies ante diem solemnem, & tres dies post diem solemnem, sint omnes immunitatis & remissionis omnibus Judæis, qui sunt in regno meo: B *stati & statuti.*

35. Et nemo *c* habebit potestatem agere aliquid, & movere negotia adversus aliquem illorum in omni causa. C *explicat præcedentem immunitatem.*

36. Et ascribantur ex Judæis in exercitu regis ad triginta millia virorum: & dabuntur illis copiæ ut oportet omnibus exercitibus regis, & ex eis ordinabuntur qui sint in munitionibus regis magni:

37. Et ex his constituentur super negotia regni, quæ aguntur ex fide *d*, & principes sint ex eis, & ambulent in legibus suis, sicut præcepit rex in terra Juda. D *seu quæ summam fidem & taciturnitatem requirunt.*

38. Et tres civitates, quæ additæ sunt Judææ ex regione Samariæ, cum Judæa reputentur: ut sint sub uno, & non obediant alii potestati, nisi summi sacerdotis.

39. Ptolemaida *e*, & confines ejus, quas dedi donum sanctis *f*, qui sunt in Jerusalem ad necessarios sumptus sanctorum. E *quam nunc Alexander hostis noster occupat.*

40. Et ego do singulis annis quindecim millia siclorum argenti de rationibus regis, quæ me contingunt:

41. Et omne quod reliquum fuerit, quod non reddiderant qui super negotia erant annis prioribus, & hoc dabunt in opera domus *g*. F *templo.*

42. Et super hæc quinque millia siclorum argenti, quæ accipiebant de sanctorum ratione per singulos annos: & hæc ad sacerdotes pertineant, qui ministerio funguntur. G *ad expensas templi.*

43. Et quicumque confugerint in templum *h*, quod est Jerosolymis, & in omnibus finibus ejus, obnoxii regi in omni negotio dimittantur, & universa, quæ sunt eis in regno meo, libera habeant. H *templum jure asyli donat.*

44. Et ad ædificanda vel restauranda opera sanctorum, sumptus dabuntur de ratione *i* regis: I *ærario & proventibus regiis.*

45. Et ad extruendos muros Jerusalem, & communiendos in circuitu, sumptus dabuntur de ratione regis, & ad construendos muros in Judæa.

46. Ut audivit autem Jonathas, & populus sermones istos *l*, non crediderunt eis, nec receperunt eos: quia recordati sunt malitiæ magnæ, quam fecerat in Israel, & tribulaverat eos valdè. L *Sup. 7. 12.*

47. Et complacuit eis in Alexandrum, quia ipse fuerat eis princeps sermonum pacis *m*, & ipsi auxilium ferebant omnibus diebus. M *prior de pace Judæos interpellabat.*

48. Et congregavit *n* rex Alexander exercitum magnum, & admovit castra contra Demetrium. N *Anno 3854. Ant. Chr. 150.*

49. Et commiserunt prælium duo reges, & fugit exercitus Demetrii, & insecutus est eum Alexander, & incubuit super eos. O *Cum annos 12. regnum Syriæ remisset. Polyb.*

II. 50. Et invalvit prælium nimis, donec occidit sol: & cecidit Demetrius in die illa *o*.

51. Et misit Alexander ad Ptolemæum regem Ægypti legatos secundùm hæc verba, dicens:

52. Quoniam regressus sum in regnum meum, & sedi in sede patrum meorum, & obtinui principatum, & contrivi Demetrium, & possedi regionem nostram,

53. Et commisi pugnam cum eo, & contritus est ipse, & castra ejus à nobis, & sedimus in sede regni ejus:

54. Et nunc statuamus ad invicem amicitiam: & da mihi filiam tuam *a* uxorem, & ego ero gener tuus, & dabo tibi dona, & ipsi digna te.

A Cleopatram.

55. Et respondit rex Ptolemæus, dicens: FELIX dies, in qua reversus es ad terram patrum tuorum, & sedisti in sede regni eorum.

56. Et nunc faciam tibi quod scripsisti: sed occurre mihi Ptolemaidam, ut videamus invicem nos, & spondeam tibi *b* sicut dixisti.

B filiam, Græc. sim tibi socer.

57. Et exivit Ptolemæus de Ægypto, ipse, & Cleopatra filia ejus, & venit Ptolemaidam anno centesimo sexagesimo secundo *c*.

C Eodem An. 3854. ineunte.

58. Et occurrit ei Alexander rex, & dedit ei Cleopatram filiam suam: & fecit nuptias ejus Ptolemaidæ, sicut reges *d*, in magna gloria.

D i. solent.

59. Et scripsit rex Alexander Jonathæ, ut veniret obviam sibi.

60. Et abiit cum gloria Ptolemaidam, & occurrit ibi duobus regibus, & dedit illis argentum multum, & aurum, & dona: & invenit gratiam in conspectu eorum.

61. Et convenerunt adversùs eum viri pestilentes ex Israel, viri iniqui interpellantes adversùs eum: & non intendit ad eos rex.

62. Et jussit spoliari Jonathan vestibus suis, & indui eum purpurâ *e*: & ita fecerunt. Et collocavit eum rex sedere secum.

E regio amictu.

63. Dixitque principibus suis: Exite cum eo in medium civitatis, & prædicate *f*, ut nemo adversùs eum interpellet de ullo negotio, nec quisquam ei molestus sit de ulla ratione.

F per præconem.

64. Et factum est, ut viderunt qui interpellabant gloriam ejus, quæ prædicabatur, & opertum eum purpura, fugerunt omnes:

65. Et magnificavit eum rex, & scripsit eum inter primos amicos, & posuit eum ducem, & participem principatûs.

66. Et reversus est Jonathas in Jerusalem cum pace, & lætitia.

G Anno M. 3856. desinente Ant. Chr. 148.

III. 67. In anno *g* centesimo sexagesimo quinto venit Demetrius filius Demetrii à Creta in terram patrum suorum.

68. Et audivit Alexander rex, & contristatus est valdè, & reversus est Antiochiam.

69. Et constituit Demetrius rex Apollonium ducem, qui præerat Cœlesyriæ *h*: & congregavit exercitum magnum, & accessit ad Jamniam: & misit ad Jonathan summum sacerdotem,

H pro Alexandro, sed ad Demetrium defecerat.

70. Dicens: Tu solus resistis nobis: ego autem factus sum in derisum, & in opprobrium, propterea quia tu potestatem adversùm nos exerces in montibus.

71. Nunc ergo si confidis in virtutibus *i* tuis, descende ad nos in campum, & comparemus illic invicem: quia mecum est virtus bellorum.

I viribus & exercitibus.

72. Interroga, & disce quis sum ego *l* & cæteri, qui auxilio sunt mihi, qui & dicunt quia non potest stare pes vester ante faciem nostram, quia bis in fugam conversi sunt patres tui in terra sua:

L quàm fortis & potens. sed hujus jactantiæ pœna sequitur in consequentibus versibus.

73. Et nunc quomodo poteris sustinere equitatum & exercitum tantum in campo, ubi non est lapis, neque saxum, neque locus fugiendi?

74. Ut audivit autem Jonathas sermones

52. Dieweil ich widerum in mein Reich kommen bin, und auf dem Stuhl meiner Vätter sitze, und das Reich erobert hab, und Demetrium geschlagen, und unser Land eingenommen:

53. Dan ich hab ein Treffen mit ihm gethan, darinn er selbst und sein Heer von uns ist erschlagen worden, und wir sitzen auf dem Stuhl seines Reichs.

54. So laßt uns nun Freundschafft miteinander machen, und gib mir deine Tochter zum Weib, damit ich dein Eidam sey: so wil ich dir und ihr Geschenck geben, wie deinem Stand gebühret.

55. Darauf antwortete der König Ptolemäus, und sprach: Es ist ein glückseeliger Tag, an welchem du in das Land deiner Vätter widerum kommen bist, und sitzest auf dem Stul ihres Königreichs.

56. Und nun ich wil dir thun, wie du geschriben hast: aber komm mir entgegen gen Ptolemaida, daß wir einander sehen, und ich dir meine Tochter vermähle, wie du gesagt hast.

57. Und Ptolemäus zohe aus Egypten, er und Cleopatra seine Tochter, und kam gen Ptolemaida im hundert und zwey und sechtzigsten Jahr.

58. Und der König Alexander kam ihm dahin entgegen: und Ptolemäus vermählete ihm die Cleopatra sein Tochter, und er hielt zu Ptolemaida Hochzeit mit ihr, wie die König pflegen, mit grosser Herrlichkeit.

59. Und Alexander der König schribe an Jonathan, daß er zu ihm entgegen käme.

60. Und er zohe mit grosser Herrlichkeit gen Ptolemaida, und kam daselbst den beyden Königen entgegen, und schenckte ihnen vil Silber und Gold, und Gaaben: und er fand Gunst vor ihrem Angesicht.

61. Da versammleten sich wider ihn etliche boßhafftige und gifftige Männer auß Israel, und gaben sich an, ihn zu verklagen: aber der König achtete sich ihrer nit.

62. Ja, er befahl, daß man dem Jonatha seine Kleyder außziehen, und mit Purpur bekleyden solte: und sie thäten also: und der König setzte ihn neben sich.

63. Und er sprach zu seinen Fürsten: Gehet mit ihm hinauß mitten in die Stadt, und ruffet aus, daß niemand wider ihn etwas fürbringe in einigen Sachen, daß ihm auch kein Mensch einiger massen beschwerlich sey.

64. Und es begab sich, da die Leut sahen, so wider seine Ehr redten, daß dieselbige offentlich außgeruffen, und er mit Purpur bekleydet ward, flohen sie alle davon:

65. Also machte ihn der König groß, und hielte ihn unter seinen fürnehmsten Freunden, und machte ihn zum Fürsten, und der Regierung theilhafftig.

66. Und Jonathas kam widerum gen Jerusalem mit Friden und Freuden.

III. 67. Im hundert und fünff und sechtzigsten Jahr kam Demetrius, der Sohn Demetrii, auß Creta in das Land seiner Vätter.

68. Da das der König Alexander hörete, ward er sehr traurig, und zohe widerum gen Antiochia.

69. Und der König Demetrius machte Apollonium zum Feldobersten, der Landpfleger war in Cölesyrien: der brachte ein groß Heer zusammen, und zohe vor Jamnia, und er schickte zu Jonatha, dem Hohenpriester,

70. Und ließ ihm sagen: Du allein lehnest dich wider uns auf: ich aber bin darum zum Schimpff und Spott worden, daß du deine Macht auf den Bergen wider uns erzeigest.

71. Vertraust du nun auf dein Macht, so komm zu uns herunter ins flache Feld, und laß uns daselbst miteinander vergleichen: dan bey mir ist Heerskrafft.

72. Frage nach, und lasse dich berichten, wer ich bin, und die andere, die mir Hülff leisten, welche auch sagen, daß euer Fuß vor unserm Angesicht nit stehen kan: dan deine Vätter seynd in ihrem Land zweymal in die Flucht geschlagen:

73. Und wie wirst du doch jetzt für einer solchen Reuterey, und für solchem Heer im flachen Feld bestehen können, da weder Stein, noch Felsen seynd, noch einig Ort, dahin man fliehen möge?

74. Da nun Jonathas diese Wort Apollonii höret, ward

ward er in seinem Gemüth beweget, und erwählte zehen tausend Mann, und zohe auß von Jerusalem: und Simon sein Bruder kam ihm zu Hülff entgegen.

75. Und sie zohen mit dem Lager vor Joppen: und er ward von der Stadt außgeschlossen: dan deß Apollonii Besatzung war zu Joppe: und er bekriegte die Stadt.

76. Da erschracken die darinn waren, und tädten ihm auf: also nahm Jonathas Joppen ein.

77. Da das Apollonius hörete, führete er drey tausend Reuter, und ein groß Heer zu Fuß vor die Stadt.

78. Und er zohe gen Azotum, als wan er dahin reisen wolte, und gab sich alsbald herauß ins flache Feld, dieweil er eine grosse Anzahl Reuter hatte, darauf er sich verließ. Und Jonathas zohe ihm nach gen Azotum, und sie hielten ein Treffen miteinander.

79. Und Apollonius hatte tausend Reuter heimlich im Lager hinter ihnen gelassen.

80. Und Jonathas ward gewahr, daß ein Hinterhalt auf dem Rucken vorhanden war, und sie umgaben sein Lager, und wurffen ihre Pfeil auf das Volck vom Morgen biß auf den Abend.

81. Aber das Volck stund still, wie Jonathas befohlen hatte: und ihre Pferd wurden sehr abgematt.

82. Darnach führete Simon sein Heer geschwind hervor, und griffe den Hauffen an. Die Reuter aber waren müd, und er schlug sie, daß sie die Flucht nahmen.

83. Und da sie im Feld zerstreuet waren, flohen sie gen Azotum, und begaben sich in den Tempel Dagon zu ihrem Abgott, daselbst ihr Leben zu retten.

84. Und Jonathas zündete Azotum an, und die Städt, welche rings herum waren, und nahm ihren Raub hinweg: er verbrandte auch den Tempel Dagon, samt allen, die in denselbigen geflohen waren.

85. Und die Zahl der jenigen, welche durch das Schwerdt gefallen, samt denen, die verbrandt worden, waren bey nahe acht tausend Mann.

86. Und Jonathas brach von dannen auf mit dem Heer, und lagerte sich vor Ascalon: und sie zohen ihm auß der Stadt entgegen mit grosser Herrlichkeit.

87. Und Jonathas kam mit den seinen widerum gen Jerusalem: und sie hatten einen grossen Raub.

88. Da nun der König Alexander diß hörete, ehrete er den Jonathan noch vil mehr.

89. Und er schickte ihm ein guldenes Halßband, wie man pflegt der Königen Bluts-Verwandten zu geben. Und er schenckte ihm Accaron zum Eigenthum, samt allen ihren Gräntzen.

Das XI. Capitel.

1. Ptolemäus / König in Egypten / nimmt seinem Tochtermann Alexandro sein Gemahl und Königreich. Nach einem unglücklichen Treffen fliehet Alexander in Arabien: wird aber vom König Abdiel enthaupt / welcher über drey Tag ebenmäßig stirbt / 11. II. Der jüngere Demetrius / als nunmehr König in Syrien / vergleichet sich mit Jonatha und den Juden: zeiget aber bald das Widerspihl / 20. III. Jonathas wird von Antiocho deß enthaupten Alexanders Sohn / sehr geehret: darum er ihme zugefallen dem Demetrio vil Städt abnimmt / und sein Heer aus dem Feld schlagt / 54.

1. UNd der König in Egypten brachte ein unzahlbares Kriegsheer zusammen, gleichwie der Sand ist am Ufer deß Meers, und vil Schiff: und suchte Gelegenheit, das Reich Alexandri mit List einzunehmen, und daßselbig an sein Reich zubringen.

2. Und er zohe aus, und kam in Syrien mit fridlichen Worten: und sie eröffneten ihm die Städt, und zohen ihm entgegen: dan der König Alexander hatte befohlen, daß man ihm entgegen ziehen solte, dieweil er sein Schwäher wär.

3. Aber wan Ptolemäus zu einer Stadt hinein kam, so legte er eine Besatzung dahin von Kriegsleuten, und das thäte er in allen Städten,

4. Als er aber gen Azotum kam, zeigeten sie ihm den Tempel Dagon, wie er mit Feur verbrandt war, darzu die Stadt Azotum, samt andern ihren Oerthern, wie sie verwüstet, und die todte Leichnam hin und her geworffen wären, und die Hauffen der Erschlagenen im Streit, die sie am Weeg zusammen getragen hatten.

Apollonii, motus est animo: & elegit decem millia virorum, & exiit ab Jerusalem, & occurrit ei Simon frater ejus in adjutorium:

75. Et applicuerunt castra in Joppen, & exclusit eum à civitate: (quia custodia *a* Apollonii Joppe erat,) & oppugnavit eam. A *præsidium.*

76. Et exterriti qui erant in civitate, aperuerunt ei, & obtinuit Jonathas Joppen.

77. Et audivit Apollonius, & admovit *b* tria millia equitum, & exercitum *c* multum. B *instruxit ad pugnam.*

78. Et abiit Azotum tamquam iter faciens, & statim exiit in campum, eò quòd haberet multitudinem equitum, & confideret in eis. Et insecutus est eum Jonathas in Azotum, & commiserunt prælium. C *pedestrem.*

79. Et reliquit Apollonius in castris mille equites post eos occultè.

80. Et cognovit Jonathas quoniam insidiæ sunt post se, & circuierunt castra ejus *d*, & jecerunt jacula in populum à manè usque ad vesperam. D *sc. Jonathæ.*

81. Populus autem stabat, sicut præceperat Jonathas: & laboraverunt equi eorum *e*. E *sc. hostium.*

82. Et ejecit Simon exercitum suum, & commisit contra legionem: equites enim fatigati erant: & contriti sunt ab eo, & fugerunt.

83. Et qui dispersi sunt per campum, fugerunt in Azotum, & intraverunt in Bethdagon *f* idolum *g* suum, ut ibi se liberarent. F *domum Dagonis.*

84. Et succendit Jonathas Azotum, & civitates, quæ erant in circuitu ejus, & accepit spolia eorum, & templum Dagon: & omnes, qui fugerunt in illud, succendit igni. G *Græcè idolion suum seu templum idoli sui.*

85. Et fuerunt qui ceciderunt gladio, cum his, qui succensi sunt, ferè octo millia virorum.

86. Et movit inde Jonathas castra, & applicuit ea Ascalonem: & exierunt de civitate obviam illi in magna gloria.

87. Et reversus est Jonathas in Jerusalem cum suis, habentibus spolia multa.

88. Et factum est: ut audivit Alexander rex sermones istos, addidit adhuc glorificare Jonathan.

89. Et misit ei fibulam auream *h*, sicut consuetudo est dari cognatis regum. Et dedit ei Accaron, & omnes fines ejus in possessionem. H *ornamentum paucis & solis regum consanguineis dari solitum.*

CAPUT XI.

I. Ptolemæus Alexandri regnum dolo invadit, & ablatam ab eo filiam suam tradit in uxorem Demetrio. Alexander in Arabiam fugiens ibi perfidè capite truncatur. 1. II. Jonathas acceptis à Demetrio litteris immunitatis, per auxiliares milites, regem à civibus Antiochiæ liberat, sed iste fœdus init cum Jonatha, initum prævaricatur, 20. III. Antiochus filius Alexandri devicto Demetrio regnans, fœdus init cum Jonatha, qui unà cùm fratre Simone sæpiùs vincit alienigenas. 54.

1. ET *i* rex Ægypti *l* congregavit exercitum, sicut arena quæ est circa oram maris, & naves multas: & quærebat obtinere regnum Alexandri *m* dolo, & addere illud regno suo. I *Anno M. 3858. Ant. Chr. 146.* L *Ptolemæus regno Syriæ inhians.*

2. Et exiit in Syriam verbis pacificis *n*, & aperiebant ei civitates, & occurrebant ei: quia mandaverat Alexander rex exire ei obviam, eò quòd socer suus esset. M *generi sui.*

3. Cùm autem introiret civitatem Ptolemæus, ponebat custodias militum in singulis civitatibus. N *quasi revisurus generum suum.*

4. Et ut appropiavit Azoto, ostenderunt ei templum Dagon succensum igni, & Azotum, & cætera *o* ejus demolita, & corpora projecta, & eorum, qui cæsi erant in bello, tumulos quos fecerant secùs viam. O *Græcè, suburbia.*

5. Et narraverunt regi quia hæc fecit Jonathas, ut invidiam facerent ei: & tacuit rex.

6. Et occurrit Jonathas regi in Joppen cum gloria, & invicem se salutaverunt, & dormierunt illic.

7. Et abiit Jonathas cum rege usque ad fluvium, qui vocatur Eleutherus: & reversus est in Jerusalem.

8. Rex autem Ptolemæus obtinuit dominium civitatum usque Seleuciam maritimam, & cogitabat in Alexandrum consilia mala.

A *Alexandri æmulum.* 9. Et misit legatos ad Demetrium *a*, dicens: VENI, componamus inter nos pactum, & dabo tibi filiam meam *b*, quam habet Alexander, B *Cleopatram.* & regnabis in regno patris tui.

10. Pœnitet enim me quòd dederim illi filiam meam: quæsivit enim me occidere *c*.

C *in honestum ambitiosi prætextam.* 11. Et vituperavit eum, propterea *d* quòd concupierat regnum ejus.

12. Et abstulit filiam suam, & dedit eam Demetrio, & alienavit se ab Alexandro, & manifestatæ sunt inimicitiæ ejus.

D *hac causa vera,* 13. Et intravit Ptolemæus Antiochiam, & imposuit duo diademata capiti suo, Ægypti, & Asiæ.

14. Alexander autem rex erat in Cilicia illis temporibus: quia rebellabant qui erant in locis illis.

15. Et audivit Alexander, & venit ad eum in bellum: & produxit Ptolemæus rex exercitum: & occurrit ei in manu valida, & fugavit *e* eum.

E *Anno M. 3859. Ant. Chr. 145.* 16. Et fugit Alexander in Arabiam, ut ibi protegeretur, Rex autem Ptolemæus exaltatus est.

F, *rex Arabiæ.* 17. Et abstuiit Zabdiel Arabs *f* caput Alexandri, & misit Ptolemæo.

18. Et rex Ptolemæus mortuus est in die tertia: & qui erant in munitionibus perierunt ab his, qui erant intra castra.

G *Eodem anno* 19. Et regnavit *g* Demetrius *h* anno centesimo sexagesimo septimo.

H *æmulus Alexandri occisi.* II. 20. In diebus illis congregavit Jonathas eos, qui erant in Judæa, ut expugnarent arcem, quæ est in Jerusalem: & fecerunt contra eam machinas multas.

I *Judæi apostata.* 21. Et abierunt quidam *i* qui oderant gentem suam viri iniqui ad regem Demetrium, & renuntiaverunt ei quòd Jonathas obsideret arcem.

22. Et ut audivit, iratus est: & statim venit ad Ptolemaidam, & scripsit Jonathæ ne obsideret arcem, sed occurreret sibi ad colloquium festinatò.

23. Ut audivit autem Jonathas, jussit obsidere: & elegit de senioribus Israel, & de sacerdotibus, & dedit se periculo.

24. Et accepit aurum & argentum, & vestem, L *munera.* & alia xenia *l* multa, & abiit ad regem Ptolemaidam: & invenit gratiam in conspectu ejus.

25. Et interpellabant adversùs eum quidam iniqui ex gente suâ.

26. Et fecit ei rex sicut fecerant ei, qui ante eum fuerant: & exaltavit eum in conspectu omnium amicorum suorum,

M *confirmavit.* 27. Et statuit *m* ei principatum sacerdotii, & quæcumque alia habuit priùs pretiosa, & fecit eum principem amicorum.

28. & postulavit Jonathas à rege ut immunem faceret Judæam, & tres toparchias, & Samariam, & confines ejus: & promisit ei talenta trecenta *n*.

N *pro honorario muneris.* 29. Et consensit rex: & scripsit Jonathæ epistolas de his omnibus, hunc modum continentes:

5. Und sie erzehlten dem König, daß Jonathas solches gethan hätte, damit sie ihn verhasset machten, und der König schwige still darzu.

6. Und Jonathas zohe dem König mit grosser Herrlichkeit entgegen gen Joppen: und sie grüsseten einander, und schliessen daselbst über Nacht.

7. Und Jonathas zohe mit dem König biß an den Fluß, der Eleutherus genannt wird: darnach kehrete er wider um gen Jerusalem.

8. Aber der König Ptolemäus bemächtigte sich der Städt biß an Seleuciam, die am Meer gelegen ist, und hatte böse Anschläg wider Alexandrum im Sinn.

9. Und er schickte Gesandte zu Demetrio, und sprach: Komm, und laß uns einen Bund machen, so will ich dir meine Tochter geben, die Alexander hat: und du solst über das Reich deines Vatters herrschen:

10. Dan es reuet mich, daß ich ihm meine Tochter gegeben hab: weil er Gelegenheit gesucht hat, mich zutödten.

11. Und er schalt ihn darum, daß er nach seinem Königreich getracht hätte.

12. Und er nahm seine Tochter hinweg, und gab sie Demetrio, und entfrembte sich von Alexandro, und seine Feindschafft ward offenbar.

13. Und Ptolemäus zohe zu Antiochia hinein, und setzte daselbst zwo Cronen auf sein Haupt, nemlich deß Reichs Egypti, und Asiä.

14. Aber der König Alexander war zu der Zeit in Cilicia, weil die jenige, so an selben Oertern waren, sich wider ihn aufgelehnet hatten.

15. Und Alexander hörete das, und zohe an wider ihn zu kriegen, da führete der König Ptolemäus sein Heer hinauß, und begegnete ihm mit einem starcken Heer, und schlug ihn in die Flucht.

16. Und Alexander flohe in Arabien, daselbst Schutz und Schirm zu suchen: aber der König Ptolemäus ward erhöhet.

17. Und Zabdiel der Araber schlug dem Alexandro das Haupt ab, und schickte es dem Ptolemäo zu.

18. Und der König Ptolemäus starb am dritten Tag hernach. Und die in den Vestungen lagen, wurden von denen umgebracht, die im Lager waren.

19. Und Demetrius fieng an zu regieren im hundert und siben und sechtzigsten Jahr.

II. 20. In den selbigen Tagen brachte Jonathas das Volck im Jüdischen Land zusammen, die Burg zubestürmen, welche zu Jerusalem war: und sie machten wider sie vil Sturmzeug.

21. Da zohen etliche gottlose Männer, die ihr Volck hasseten, zum König Demetrio, und brachten ihm die Zeitung, daß Jonathas die Burg belagert hätte.

22. Als er das hörete, ward er zornig, und zohe alsbald gen Ptolemaida, und schrib an Jonatham, er solte die Burg unbelägert lassen, und eylends zu ihm auf ein Gespräch kommen.

23. Da nun Jonathas solches hörete, befahl er, die Burg zu belägern: und er erwöhlte etliche von den Aeltesten in Jsrael, und von den Priestern, und begab sich in die Gefahr.

24. Und er nahm Gold, und Silber, und Kleyder, und vil andere Geschenck, und zohe zum König gen Ptolemaida, und fand Gunst vor seinem Angesicht.

25. Und etliche Gottlose Leut von seinem Volck hielten wider ihn an.

26. Aber der König handelte mit ihm, wie die mit ihm gehandlet hatten, so vor ihm gewesen waren: und er erhöhete ihn vor dem Angesicht aller seiner Freunden.

27. Und bestättigte ihm das hohe Priesterthum, und was er sonst zuvor von ansehenlichen Aembtern gehabt, und machte ihn zum Obersten über seine Freund.

28. Und Jonathas begehrte vom König, daß er das Jüdisch Land, und die drey Vogteyen, Samariam samt ihren Gräntzen wolte frey machen: dagegen gelobte er ihm dreyhundert Pfund zu geben.

29. Und der König verwilligte es, und gab dem Jonathä über all dise Sachen eine Verschreibung, die war diß Jnnhalts:

30. Der

30. Der König Demetrius wünschet Jonathä seinem Bruder, und dem Jüdischen Volck Heyl.

31. Wir übersenden euch die Abschrifft eines Brieffs, den wir von euch an Lasthenem unsern Vatter geschriben haben, damit ihrs auch wisset.

32. Der König Demetrius wünschet Lastheni seinem Vatter Heyl.

33. Wir haben bey uns beschlossen, dem Jüdischen Volck, unsern Freunden, die bey uns, was Recht ist, halten, Guts zu thun, wegen ihrer freundlichen Zuneigung, die sie gegen uns tragen.

34. Derowegen haben wir ihnen zum besten verordnet, daß alle Gräntzen deß Jüdischen Lands, auch die drey Städt Lyda, und Ramathja, welche aus Samaria dem Jüdischen Land zugegeben seynd, samt allen ihren Gräntzen, sollen abgesöndert werden, zum Behuff aller derjenigen, die zu Jerusalem opffern, an statt deß Einkommens, das der König zuvor von ihnen jährlich empfangen hat, wie auch an statt deß Getreids, und der Bäumfrüchten.

35. Auch andere Ding, die uns zugehören, als Zehenden, Zinß, Saltzgruben, und Cronensteur, was man uns davon pflegte zu geben, haben wir ihnen von diser Zeit an nachgelassen.

36. Dises alles übergeben wir ihnen, und sol von nun an biß zu ewigen Tagen keines von disen Stucken krafftloß werden.

37. So lasset nun *a* eine Abschrifft von disem Brieff machen, und dieselbige sol man Jonathä geben, und sie auf dem heiligen Berg an ein fürnehmes Ort hinlegen.

38. Als nun der König Demetrius sahe, daß das Land vor seinem Angesicht in Ruh war, und ihm niemand widerstund, danckte er seinem gantzen Heer ab, und ließ einen jeglichen an sein Ort ziehen: außgenommen das fremde Kriegsvolck, das er auß den Insuln der Heyden geworben hatte: darum waren ihm alle Kriegsleut feind, die seinen Vättern gedienet hatten.

39. Es war aber einer, Tryphon genannt, der zuvor auf deß Alexandri Seiten gewesen war: da diser sahe, daß das gantze Heer wider Demetrium murrete, zohe er zu Emalchuel, dem Araber, der Antiochum, den Sohn Alexandri, erzohe.

40. Und er lag ihm an, daß er ihm denselben übergebe, damit er an seines Vatters statt regierete. Er erzehlte ihm auch, was Demetrius gethan hätte, und wie die Kriegsleut ihm feind wären: und hielt sich daselbst vil Tag lang auf.

41. Und Jonathas schickte zum König Demetrio, und bat ihn, er wolte diejenige ausschaffen, die in der Burg zu Jerusalem, und sonst in den Besatzungen waren, dieweil sie wider Israel feindlich handelten.

42. Und Demetrius sandte widerum zu Jonatha, und sprach: Ich wil dir und deinem Volck nit allein das thun, sondern will auch dich, samt deinem Volck zu hohen Ehren bringen, wan es die Gelegenheit wird begeben.

43. Du wirst aber jetzt wol thun, wan du mir Männer zu Hülff schicken wirst: dan mein gantzes Heer ist von mir abgewichen.

44. Da schickte ihm Jonathas drey tausend tapffere Männer gen Antiochiam: die kamen zum König, und der König erfreuete sich bey ihrer Ankunfft.

45. Dan es hatten sich die von der Stadt zusamen gethan in die hundert und zwantzigtausend Mann, und wolten den König tödten.

46. Und der König flohe in den königlichen Hof: und die von der Stadt nahmen die Gassen der Stadt ein, und fiengen an zu stürmen:

47. Und der König rieff die Juden um Hülff an: und sie kamen alle zugleich bey ihm zusammen, und zertheilten sich alle miteinander durch die Stadt:

48. Und sie erschlugen am selben Tag in die hundert tausend Menschen, und zündeten die Stadt an, sie bekamen auch ein grosse Beuth an dem Tag, und erlöseten den König.

49. Da nun die von der Stadt sahen, daß die Juden die Stadt zu ihrem Willen hatten, ward ihnen der Muth klein: und sie rieffen den König an, batten ihn, und sprachen:

30. Rex Demetrius fratri Jonathæ salutem, & genti Judæorum.

31. Exemplum epistolæ, quam scripsimus Lastheni parenti nostro *a* de vobis, misimus ad vos ut sciretis:

32. Rex Demetrius Lastheni parenti salutem.

33. Genti Judæorum amicis nostris, & conservantibus quæ justa sunt apud nos, decrevimus benefacere propter benignitatem ipsorum, quam erga nos habent.

34. Statuimus ergo illis omnes fines Judææ, & tres civitates *b*, Lydan, & Ramathan, quæ additæ sunt Judææ ex Samaria, & omnes confines earum sequestrari omnibus sacrificantibus in Jerosolymis pro his *c*, quæ ab eis priùs accipiebat rex per singulos annos, & pro fructibus terræ, & pomorum.

35. Et alia, quæ ad nos pertinebant decimarum, & tributorum, ex hoc tempore remittimus eis: & areas salinarum, & coronas quæ nobis deferebantur,

36. Omnia ipsis concedimus, & nihil horum irritum erit ex hoc *d*, & in omne tempus.

37. Nunc ergo curate facere horum exemplum, & detur Jonathæ, & ponatur in monte sancto, in loco celebri.

38. Et videns Demetrius rex quòd siluit *e* terra in conspectu suo, & nihil ei resistit, dimisit totum exercitum suum, unumquemque in locum suum, excepto peregrino exercitu, quem contraxit ab insulis Gentium: & inimici erant ei omnes exercitus *f* patrum ejus.

39. Tryphon *g* autem erat quidam partium Alexandri priùs: & vidit quoniam omnis exercitus murmurabat contra Demetrium, & ivit ad Emalchuel Arabem, qui nutriebat Antiochum filium Alexandri:

40. Et assidebat ei, ut traderet eum ipsi, ut regnaret loco patris sui: & enuntiavit ei quanta fecit Demetrius, & inimicitias exercituum ejus adversùs illum. Et mansit ibi diebus multis.

41. Et misit Jonathas ad Demetrium regem, ut ejiceret eos, qui in arce erant in Jerusalem, & qui in præsidiis erant: quia impugnabant Israel.

42. Et misit Demetrius ad Jonathan, dicens: Non hæc tantùm faciam tibi, & genti tuæ, sed gloriâ illustrabo te, & gentem tuam cùm fuerit opportunum.

43. Nunc ergo rectè feceris, si miseris in auxilium mihi viros: quia discessit omnis exercitus meus.

44. Et misit ei Jonathas tria millia virorum fortium Antiochiam: & venerunt ad regem, & delectatus est rex in adventu eorum.

45. Et convenerunt qui erant de civitate, centum viginti millia virorum, & volebant interficere regem.

46. Et fugit rex in aulam: & occupaverunt qui erant de civitate, itinera *h* civitatis, & cœperunt pugnare.

47. Et vocavit rex Judæos in auxilium, & convenerunt omnes simul ad eum, & dispersi sunt omnes per civitatem:

48. Et occiderunt in illa die centum millia hominum, & succenderunt civitatem, & ceperunt spolia multa in die illa, & liberaverunt regem.

49. Et viderunt qui erant de civitate, quòd obtinuissent Judæi civitatem sicut volebant, & infirmati sunt mente sua, & clamaverunt ad regem cum precibus dicentes:

A *instar parentis charo.*

B *cum præfecturis.*

C *in compensationem eorum.*

D *sc. tempore.*

E *quievit à bellis.*

F *ut qui soliti essent ab aliis ante eum regibus etiam pacis tempore, stipendia accipere Joseph. lib. 13. cap. 8.*

G *prius Diodotus dicebatur tum verò Tryphon est appellatus, cùm regnum occupasset. Appian. in Syr. Anno M. 3860. Ant. Chr. 144.*

H *vias & vicos.*

A *insig. num pacis.*

50. Da nobis dextras *a*, & cessent Judæi oppugnare nos, & civitatem.

51. Et projecerunt arma sua, & fecerunt pacem, & glorificati sunt Judæi in conspectu regis, & in conspectu omnium, qui erant in regno ejus, & nominati sunt in regno: & regressi sunt in Jerusalem habentes spolia multa.

52. Et sedit Demetrius rex in sede regni sui: & siluit terra in conspectu ejus.

53. Et mentitus est omnia quæcumque dixit, & abalienavit se à Jonatha, & non retribuit ei secundum beneficia, quæ sibi tribuerat, & vexabat eum valde.

III. 54. Post hæc autem reversus est Tryphon, & Antiochus cum eo puer adolescens, & regnavit, & imposuit sibi diadema.

55. Et congregati sunt ad eum omnes exercitus, quos dispersérat Demetrius, & pugnaverunt contra eum: & fugit, & terga vertit.

B *elephantes turritos.*

56. Et accepit Tryphon bestias *b*, & obtinuit Antiochiam *c*:

C *sedem regiam.*

57. Et scripsit Antiochus adolescens Jonathæ, dicens: Constituo tibi sacerdotium, & constituo te super quatuor civitates, ut sis de amicis regis.

58. Et misit illi vasa aurea in ministerium, & dedit ei potestatem bibendi in auro, & esse in purpura, & habere fibulam auream:

59. Et Simonem fratrem ejus constituit ducem à terminis Tyri usque ad fines Ægypti.

D *Jordanem.* E *subjiciens eas regi novo Antiocho.*

60. Et exiit Jonathas, & perambulabat trans flumen *d* civitates *e*: & congregatus est ad eum omnis exercitus Syriæ in auxilium, & venit Ascalonem, & occurrerunt ei honorificè de civitate.

61. Et abiit inde Gazam: & concluserunt se qui erant Gazæ: & obsedit eam, & succendit, quæ erant in circuitu civitatis, & prædatus est ea.

62. Et rogaverunt Gazenses Jonathan, & dedit illis dexteram: & accepit filios eorum obsides, & misit illos in Jerusalem: & perambulavit regionem usque Damascum.

63. Et audivit Jonathas quòd prævaricati sunt principes Demetrii in Cades, quæ est in Galilæa, cum exercitu multo, volentes eum removere à negotio regni:

F *Judæa.*

64. Et occurrit illis: fratrem autem suum Simonem reliquit intra provinciam. *f.*

G *obsidione cinxit.*

65. Et applicuit Simon ad Bethsuram, & expugnabat eam diebus multis, & concluſit *g* eos

66. Et postulaverunt ab eo dextras accipere, & dedit illis: & ejecit eos inde, & cepit civitatem, & posuit in ea præsidium.

H *stagnum Genesareth.*

67. Et Jonathas, & castra ejus applicuerunt ad aquam Genesar *h*, & ante lucem vigilaverunt in campo Asor.

68. Et ecce castra alienigenarum occurrebant in campo, & tendebant ei insidias in montibus: ipse autem occurrit ex adverso.

69. Insidiæ verò exurrexerunt de locis suis & commiserunt prælium.

70. Et fugerunt qui erant ex parte Jonathæ omnes, & nemo relictus est ex eis, nisi Mathathias filius Absolomi, & Judas filius Calphi, princeps militiæ exercitûs.

71. Et scidit Jonathas vestimenta sua, & posuit terram in capite suo, & oravit.

72. Et reversus est Jonathas ad eos in prælium, & convertit eos in fugam, & pugnaverunt.

I *Jonathæ.* L *ipsorum.*

73. Et viderunt qui fugiebant partis illius *i*, & reversi sunt ad eum, & insequebantur cum eo omnes usque Cades ad castra sua *l*, & pervenerunt usque illuc:

50. Gib uns die rechte Hand, und laß doch die Juden aufhören, uns um die Stadt zu bestreiten.

51. Und sie wurffen ihre Waffen von sich, und machten Frid: und die Juden wurden hoch geehret bey dem König: und bey allen, die in seinem Königreich waren, und bekamen einen grossen Nahmen im Reich: und sie zohen widerum gen Jerusalem, und hatten einen grossen Raub.

52. Und Demetrius der König setzte sich auf den Stul seines Königreichs: und das Land war in Ruh in seinem Angesicht.

53. Und er ward zum Lugner in allem, was er geredt hatte: und er wandte sich ab vom Jonatha, und vergalt ihm die Wolthaten nit, die er ihm erzeigt hatte, und thäte ihm grosse Betrangnuß an.

III. 54. Aber nach disem kam Tryphon widerum, und Antiochus ein aufwachsender Knab mit ihm, und fieng an zu regieren, und nahm die Cron auf sein Haubt.

55. Und alles Kriegsvolck, so Demetrius zerstreuet hatte, versammlete sich zu ihm, und sie stritten wider ihn: und er flohe, und kehrete den Rucken.

56. Und Tryphon bekam die Elephanten, und nahm Antiochiam ein.

57. Und der Jüngling Antiochus schrib an Jonatham, und sprach: Ich bestättige dir das Hohepriesterthum, und verordne dich über die vier Städt, daß du unter den Freunden deß Königs seyest.

58. Und er sandte ihm guldene Geschirr zum Dienst, und gab ihm Macht aus Gold zu trincken, und ein Purpurkleyd anzulegen, und ein guldenes Halßband zu tragen.

59. Aber Simon seinen Bruder machte er zum Fürsten von den Landmarcken Tyri, biß an die Gräntz Egypti.

60. Und Jonathas begab sich herauß, und zohe jenseit deß Fluß durch die Städt herum: und alles Kriegsvolck in Syrien versammlete sich zu ihm, Hülff zu leisten: und er kam gen Ascalon, und sie kamen gar ehrlich auß der Stadt entgegen.

61. Von dannen zohe er gen Gaza, und die zu Gaza waren, verschlossen sich: und er belagerte die Stadt, und was um die Stadt her war, das zündete er mit Feur an, und raumte es hinweg.

62. Und die von Gaza baten Jonatham, und er gab ihnen die rechte Hand. Er nahm aber ihre Kinder zu Geißlen, und sandte sie gen Jerusalem. Und er durchzohe das Land biß gen Damascum.

63. Und als Jonathas hörete, daß die Fürsten Demetrii gen Cades, so in Galiläa ligt, mit einem grossen Heer ankommen waren, und gedachten, ihn von den Geschäfften deß Königreichs abzusetzen.

64. Zohe er ihnen entgegen: aber Simon seinen Bruder ließ er im Land.

65. Und Simon belagerte Bethsura, und bestürmete sie vil Tag lang, und beschloß sie.

66. Und sie baten ihn, er wolte ihnen die rechte Hand geben: und er gab sie ihnen, und tribe sie hinauß, u. nahm die Stadt ein, u. legte Volck darein zur Besatzung.

67. Und Jonathas und sein Heer lagerten sich an das Wasser Genesar: und sie machten sich auf vor Tag, und kamen in das Feld Asor.

68. Und sihe, das Heer der Frembdlingen kam ihm im Feld entgegen, und sie machten wider ihn einen Hinterhalt auf dem Gebürg, er aber zohe ihnen grad entgegen.

69. Und die im Hinterhalt waren, kamen aus ihrem Ort hervor, und sie traffen auf einander.

70. Und alle, die auf Jonathä Seiten waren, nahmen die Flucht: und keiner von ihnen blib übrig, außgenommen Mathathias, der Sohn Absolomi, und Judas, der Sohn Calphi, ein Oberster über das Kriegsheer.

71. Da zerrisse Jonathas seine Kleider, und streuete Erden auf sein Haupt, und bettete.

72. Und Jonathas kehrete wider um zu ihnen zum Streit, und schlug sie in die Flucht, und sie stritten männlich.

73. Da das die jenige sahen, welche auf seiner Seiten die Flucht nahmen, kehreten sie wider um zu ihm, und verfolgeten mit ihm alle biß gen Cades zu ihrem Lager, und kamen biß dahin.

74. Und

74. Und seynd am selbigen Tag drey tausend Mann von den Frembdlingen erlegt worden: und Jonathas zohe widerum gen Jerusalem.

Das XII. Capitel.

I. Jonathas erneuert die Verbindnuß mit den Römern / und Spartanern / 1. II. Schlagt deß Demetrii / und der Araber Kriegsheer / und führet nutzliche Bäu / 24. III. Er wird endlich durch List deß Tryphonis gefangen / und sehr betaurt / 39.

1. UNd da Jonathas sahe, daß ihm die Zeit Gelegenheit gab, erwählete er Männer, und schickte sie gen Rom, die Freundschafft mit den Römern zu bestättigen, und zu erneuern.

2. Er schickte auch Brieff an die von Sparta, und an andere Oerter, gleiches Innhalts.

3. Und sie zohen gen Rom, und kamen auf das Rathhauß, und sprachen: Jonathas der Hohepriester, und das Jüdisch Volck, haben uns außgesandt, die alte Freundschafft und den Bund mit euch zu erneuren.

4. Und sie gaben ihnen Brieff an ihre Leut, von einem Ort zum andern, daß sie die Gesandte in das Land Juda mit Friden begleiteten.

5. Diß ist aber die Abschrifft deß Sendbrieffs, den Jonathas an die von Sparta geschriben hat:

6. JONATHAS, der Hohepriester, und die Aelteste deß Volcks, und die Priester, samt dem übrigen Jüdischen Volck, wünschen denen von Sparta ihren Brüdern Heyl:

7. Es ist schon lang von Ario, der bey euch damals in der Regierung war, ein Sendbrieff an Oniam, den Hohenpriester geschickt worden, daß ihr unsere Brüder seyd: wie die Schrifft lautet, so hieunten gesetzt wird.

8. Und Onias hat damals den Mann, der gesandt war, ehrlich empfangen: er hat auch die Brieff angenommen, in welchen von dem Bund und Freundschafft ist angedeut worden.

9. Obwol uns nun keins von disen Dingen nöthig war, angesehen, daß wir die heilige Bücher zum Trost haben, die in unsern Händen seynd:

10. So haben wir dannoch zu euch schicken wollen, die Brüderschafft und Freundschafft widerum zu erneuren, damit wir von euch villeicht nit entfremdet würden; dan es ist schon vil Zeit verflossen, daß ihr zu uns gesandt habt.

11. Deßwegen wir zu allen Zeiten ohn Unterlaß an unsern Feyrtägen, und andern Tägen, wan sichs gebühret, eurer ingedenck seynd in unsern Opffer, die wir opffern, und in unserm Gottsdienst, wie es dan billich ist, und sich gebühret an Brüder zu gedencken.

12. Wir erfreuen uns auch euers herrlichen Stands.

13. Uns aber haben allerhand Trübseligkeiten, und vil Krieg von allen Seiten her umgeben: dan es haben die König, welche rings um uns her seynd, Krieg wider uns geführet.

14. Wir haben gleichwol euch, und andern unsern Bundsgenossen und Freunden, in disen Kriegen nit beschwerlich seyn wollen:

15. Dan wir haben Hülff von dem Himmel bekommen, und seynd erlöst, aber unsere Feind seynd gedemüthiget worden.

16. So haben wir Numenium, den Sohn Antiochi, und Antipatrem, den Sohn Jasonis, erwöhlet, und zu den Römern gesandt, die alte Freundschafft und Bündnuß mit ihnen zu erneuren.

17. Wir haben ihnen darneben befohlen, daß sie auch zu euch ziehen, und euch unsern Gruß vermelden solten, und unser Schreiben von Erneuerung unser Bruderschaft überreichen.

18. Und ihr werdet wol thun, daß ihr uns hierauff antwortet.

19. Diß ist aber die Abschrifft deß Sendbrieffs, den Arius zu Onia gesandt hat:

20. Arius, der König zu Sparta, wünschet Oniä, dem Hohenpriester Heyl.

21. Es hat sich in den Schrifften befunden von denen zu Sparta, und von den Juden, daß sie Brüder seynd, und daß sie beyde vom Geschlecht Abrahams herkommen.

22. Nachdem wir nun diß erfahren, halten wir, ihr th ut wol daran, daß ihr uns von eurem fridlichen Zustand berichtet.

74. Et ceciderunt de alienigenis in die illa tria millia virorum: & reversus est Jonathas in Jerusalem.

CAPUT XII.

I. Jonathas cum Romanis ac Spartiatis fœdus renovat: 1. II. Principes Demetrii fugat: percussisque Arabibus ordinat ædificari præsidia in Juda: 24. III. A Tryphone cupiente regnum Antiochi invadere, & fingente se amicum, dolo capitur. 39.

1. ET vidit Jonathas quia tempus eum juvat, & elegit viros, & misit *a* eos Romam, statuere & renovare cum eis amicitiam: *A Eodem anno 3860.*

2. Et ad Spartiatas *b*, & ad alia loca misit epistolas secundùm eamdem formam: *B seu Spartanos; dicebantur & Lacedamonij.*

3. Et abierunt Romam, & intraverunt curiam, & dixerunt: Jonathas summus sacerdos, & gens Judæorum miserunt nos, ut renovaremus amicitiam, & societatem secundùm pristinum.

4. Et dederunt illis epistolas ad ipsos per loca, ut deducerent eos in terram Juda cum pace.

5. Et hoc est exemplum epistolarum quas scripsit Jonathas Spartiatis:

6. JONATHAS summus sacerdos, & seniores gentis, & sacerdotes, & reliquus populus Judæorum, Spartiatis fratribus salutem.

7. Jam pridem *c* missæ erant epistolæ ad Oniam *d* summum sacerdotem ab Ario, qui regnabat apud vos, quoniam estis fratres nostri sicut rescriptum continet, quod subjectum est. *C sc. Ann. M. 3817. Ant. Chr. 187.*

8. Et suscepit Onias virum, qui missus fuerat, cum honore: & accepit epistolas, in quibus significabatur de societate, & amicitia. *D De quo infra 2. Mach. 3.*

9. Nos, cum nullo horum *e* indigeremus, habentes solatio sanctos libros, qui sunt in manibus nostris, *E quia securi tunc à bellis.*

10. Maluimus mittere ad vos renovare fraternitatem, & amicitiam, ne fortè alieni efficiamur *f* à vobis: multa enim tempora transierunt, ex quo misistis ad nos. *F habeamur.*

11. Nos ergo in omni tempore sine intermissione in diebus solemnibus, & cæteris, quibus oportet, memores sumus vestri in sacrificiis, quæ offerimus, & in observationibus *g*, sicut fas est *h*, & decet meminisse fratrum. *G Græcè orationibus.*

12. Lætamur itaque de gloria vestrâ. *H pro, par est, seu oportet.*

13. Nos autem circumdederunt multæ tribulationes, & multa prælia, & impugnaverunt nos reges, qui sunt in circuitu nostro. *I depressi.*

14. Noluimus ergo vobis molesti esse, neque ceteris sociis, & amicis nostris, in his præliis. *L Decretum de amicitia atque societate cum Judæis ineunda, quod tunc à Lacedæmoniis sancitum est habetur infra cap. 14. 22. & 23. alia occasione recitatum.*

15. Habuimus enim de cœlo auxilium, & liberati sumus nos, & humiliati *i* sunt inimici nostri.

16. Elegimus itaque Numenium Antiochi filium, & Antipatrem Jasonis filium, & misimus ad Romanos renovare cum eis amicitiam, & societatem pristinam.

17. Mandavimus itaque eis ut veniant etiam ad vos, & salutent vos: & reddant vobis epistolas nostras de innovatione fraternitatis nostræ.

18. Et nunc bene facietis respondentes nobis ad hæc.

19. Et hoc est rescriptum *l* epistolarum, quod miserat Oniæ: *M rerum nostrarum q. d. annalibus.*

20. Arius, rex Spartiatarum Oniæ sacerdoti magno salutem.

21. Inventum est in scriptura *m* de Spartiatis, & Judæis, quoniam sunt fratres, & quòd sunt de genere Abraham *n*. *N ex Cetura secundavit uxore.*

22. Et nunc ex quo hæc cognovimus, benefacitis scribentes nobis de pace vestra:

23. Sed & nos reſcripſimus vobis : Pecora noſtra , & poſſeſſiones noſtræ , veſtræ ſunt ; & veſtræ, noſtræ : mandavimus itaque hæc nuntiari vobis.

II. 24. Et audivit Jonathas quoniam regreſſi ſunt principes Demetrii cum exercitu multo ſuprà quàm priùs pugnare adverſùs eum.

25. Et exiit ab Jeruſalem, & occurrit eis in Amathite regione: non enim dederat eis ſpatium ut ingrederentur regionem ejus.

26. Et miſit ſpeculatores in caſtra eorum: & reverſi renuntiaverunt quòd conſtituunt ſupervenire illis nocte.

27. Cùm occidiſſet autem ſol, præcepit Jonathas ſuis vigilare, & eſſe in armis paratos ad pugnam tota nocte, & poſuit cuſtodes per circuitum caſtrorum.

28. Et audierunt adverſarii quòd paratus eſt Jonathas cum ſuis in *a* bello: & timuerunt, & formidaverunt in corde ſuo : & accenderunt focos in caſtris ſuis *b*.

29. Jonathas autem, & qui cum eo erant non cognoverunt *c* uſque manè : videbant autem luminaria ardentia:

30. Et ſecutus eſt eos Jonathas, & non comprehendit eos : tranſierant enim flumen Eleutherum.

31. Et divertit Jonathas ad Arabas, qui vocantur Zabadæi *d*, & percuſſit eos, & accepit ſpolia eorum.

32. Et junxit, & venit Damaſcum, & perambulabat *e* omnem regionem illam.

33. Simon autem exiit , & venit uſque ad Aſcalonem, & ad proxima præſidia: & declinavit in Joppen, & occupavit eam,

34. (audivit enim quòd vellent præſidium tradere partibus Demetrii) & poſuit ibi cuſtodes ut cuſtodirent eam.

35. Et reverſus eſt Jonathas, & convocavit ſeniores populi , & cogitavit *f* cum eis ædificare præſidia in Judæa.

36. Et ædificare muros in Jeruſalem, & exaltare altitudinem magnam inter medium arcis & civitatis , ut ſepararet eam à civitate, ut eſſet ipſa ſingulariter, & neque emant, neque vendant *g*.

37. Et convenerunt, ut ædificarent civitatem: & cecidit murus, qui erat ſuper torrentem ab ortu *h* ſolis, & reparavit eum, qui vocatur Caphetetha:

38. Et Simon ædificavit Adiada in Sephela *i*, & munivit eam, & impoſuit portas, & ſeras.

III. 39. Et cum cogitaſſet *l* Tryphon *m* regnare Aſiæ, & aſſumere diadema, & extendere manum in Antiochum regem:

40. Timens ne fortè non permitteret eum Jonathas, ſed pugnaret adverſùs eum , quærebat comprehendere eum , & occidere. Et exurgens abiit in Bethſan.

41. Et exivit Jonathas *n* obviam illi cum quadraginta millibus virorum electorum in prælium, & venit Bethſan.

42. Et vidit Tryphon quia venit Jonathas cum exercitu multo *o* ut extenderet in eum manus, timuit.

43. Et excepit eum cùm honore , & commendavit eum omnibus amicis ſuis , & dedit ei munera: & præcepit exercitibus ſuis ut obedirent ei, ſicut ſibi.

44. Et dixit Jonathæ : Ut quid vexaſti univerſum populum , cùm bellum nobis non ſit ?

45. Et nunc remitte eos in domos ſuas: elige autem tibi viros paucos , qui tecum ſint , & veni mecum Ptolemaidam, & tradam eam tibi , & reliqua præſidia, & exercitum , & univerſos præpoſitos negotii, & converſus abibo : propterea enim veni

A *ad bellum.*
B *ut videntes Judæi ignes frequentes, non ſuſpicarentur hoſtes fugiſſe.*
C *ſc. eos fugiſſe.*
D *Joſephus habet Nabatæos.*
E *Demetrianos inquirens & perſequens.*
F *Eodem anno* 3860.
G *à civibus neceſſaria.*
H *ad orientem.*
I *i. planitie, ſeu valle.*
L *Ann. M.* 3861.
M *bis perduellis.*
N *nil veritus mali.*
O *majori quàm ut &c.*

23. So haben wir auch an euch geſchriben, daß unſer Vieh, und unſer Gut euer ſeyn ſol, und das euer ſol unſer ſeyn: und haben befohlen, daß man euch ſolches anzeigen ſolte.

II. 24. Darnach hörete Jonathas, daß die Fürſten Demetrii mit einem groſſen Heer, ſtärcker als zuvor, wären außgezogen wider ihn zu ſtreiten.

25. Und er zohe von Jeruſalem auß, und kam ihnen entgegen im Land Amath: dan er ließ ihnen keine Zeit in ſein Land zu kommen.

26. Und er ſchickte Ausſpeher aus in ihr Lager , die kamen widerum, und brachten die Bottſchafft, daß ſie beſchloſſen hätten, ſie bey der Nacht zu überfallen.

27. Als nun die Sonn war untergangen, befahl Jonathas den Seinigen, daß ſie wacheten, und die gantze Nacht in der Rüſtung zum Streit bereit wären : und er ſtellte die Wacht rings um das Lager her.

28. Und die Feind höreten, daß Jonathas mit den Seinigen zum Streit bereit wär, da kam ſie ein Schröcken an, und wurden zaghafft in ihrem Hertzen : und zündeten groſſe Feur an in ihrem Lager.

29. Aber Jonathas, und die bey ihm waren, erfuhrens nit biß am morgen : ſie ſahen aber das Feur hin und wider brennen:

30. Und Jonathas zohe ihnen nach, aber er traff ſie nit an, dan ſie waren ſchon über den Fluß Eleutherum gezogen.

31. Da wandte ſich Jonathas wider die Araber, die man Zabadäer nennet, und ſchlug ſie, und nahm ihren Raub hinweg.

32. Und er nahm das Volck zu ſich, und kam gen Damaſcum, und zohe durch das gantze Land herum.

33. Aber Simon zohe aus, und kam biß gen Aſcalon, und biß an die negſt gelegene Feſtungen : und er wandte ſich gen Joppen, und nahm die Stadt ein,

34. (Dan er hatte gehört, daß ſie die Feſtung dem Anhang deß Demetrii übergeben wolten) und er legte Kriegsleut zur Beſatzung hinein, die Stadt zu verwahren :

35. Und Jonathas kam widerum nach Hauß, und berieff die Aelteſte deß Volcks zuſammen, und berathſchlagte ſich mit ihnen, wie im Jüdiſchen Land Feſtungen zubauen,

36. Und die Mauren zu Jeruſalem zu beſſern wären, und wie zwiſchen der Burg u. der Stadt, eine hohe Maur aufzuführen wäre, damit die Burg von der Stadt abgeſondert wurde, daß ſie für ſich ſelbſt allein wäre, und die darauf ligen, weder kauffen noch verkauffen möchten.

37. Und ſie verſammleten ſich die Stadt zu bauen: und die Maur an dem Bach gegen Sonnen Aufgang fiel übern Hauffen, und er bauete ſie widerum auf, und wird das Orth Caphetetha genannt:

38. Simon aber bauete Adiada zu Sephela, und beſeſtigte ſie, und machte Thor und Schlöſſer daran.

III. 39. Weil Tryphon gedachte über Aſiam zu herrſchen, und die königliche Cron zu ſich zu ziehen, und ſeine Hand an den König Antiochum zu legen.

40. Aber er förchtete, es möchte ihn Jonathas villeicht daran verhindern, und wider ihn ſtreiten, ſo ſuchte er Gelegenheit ihn zu ergreiffen , und ums Leben zu bringen. Und er machte ſich auf, und zohe gen Bethſan.

41. Da zohe ihm Jonathas entgegen mit viertzig tauſend Mann, die außerwöhlt, und zum Streit gerüſtet waren, und kam gen Bethſan.

42. Als nun Tryphon ſahe , daß Jonathas mit ſolchem groſſen Heer kam , furchte er ſich die Händ an ihn zu legen :

43. Und er empfieng ihn ehrlich, und befahl ihn allen ſeinen Freunden, und gab ihm Geſchenck: er befahl auch ſeinen Kriegsleuten, daß ſie ihm gehorſam wären , wie ihm ſelbſt.

44. Und er ſprach zu Jonatha : Warum haſt du das gantze Volck alſo bemühet, da doch kein Krieg zwiſchen uns iſt ?

45. Schicke ſie widerum zuruck in ihre Häuſer, u. erwöhle dir etlich wenige Männer, die bey dir ſeyn, u. ziehe mit mir gen Ptolemaida, ſo wil ich dir die Stadt, und andere Feſtungen übergeben, ſamt dem Kriegsheer, und allen, ſo über die Geſchäfft verordnet ſeynd : darnach will ich mich wenden, und abziehen ; dan darum bin ich herkommen.

46. Und er glaubte ihm, u. thäte, wie er gesagt hatte: also ließ er das Heer von sich, u. sie zohen in das Land Juda.

47. Und er behielt drey tausend Mann bey sich, und von denselbigen schickte er zwey tausend zuruck in Galiläam, aber tausend zohen mit ihm.

48. Als nun Jonathas zu Ptolemais hinein gezogen war, schlossen die von Ptolemais die Thor zu: und nahmen ihn gefangen: und erwürgeten mit dem Schwerdt alle, die mit ihm hinein kommen waren.

49. Und Tryphon schickte das Heer, samt den Reutern in Galiläam, und auf das grosse Feld, alle, die dem Jonatha zugethan waren, zu vertilgen.

50. Als aber dise höreten, daß Jonathas gefangen, und umkommen war, samt allen, die bey ihm gewesen waren, ermahneten sie einander, zohen auß, und rüsteten sich zum Streit.

51. Da nun die jenige, welche auf sie waren angezogen, sahen, daß sie für ihr Leben wolten streiten, kehreten sie widerum zuruck:

52. Und dise kamen alle mit Friden widerum in das Land Juda, und beweineten Jonatham sehr, samt allen, die bey ihm gewesen waren: und Israel trug Leyd mit grossem Trauren.

53. Und alle Heyden, die rings um sie her waren, unterstunden sich sie zu vertilgen. Dann sie sprachen:

54. Sie haben keinen Fürsten, noch jemand, der ihnen Beystand thue: derowegen wollen wir sie jetzt bekriegen, und ihre Gedächtnuß von den Menschen hinweg nehmen.

Das XIII. Capitel.

1. Simon erlangt Jonathä seines Bruders Stell / und überschicket auf Begehren deß Tryphonis / dessen zween Söhn / samt vilem Geld zu deß Jonathä Erledigung / welche Tryphon wider sein Versprechen umbringet / 1. II. Simon bauet ihnen ein herrliches Grab: auch unterschidliche Festungen in Judenland / und macht Frid mit Demetrio / einem Feind deß Tryphonis / so den jungen Antiochum entleibet hatte / 25. III. Nimmt auch die Stadt Gazam / und das Schloß zu Jerusalem ein / und setzte seinen Sohn Joannem Hyrcanum zum Feldherrn / 43.

1. UNd Simon hörete, daß Tryphon ein sehr groß Heer versammlet hätte, in das Land Juda zu kommen, und dasselbig zu verheeren.

2. Als er aber sahe, daß das Volck in Forcht und Schröcken wäre, zohe er hinauf gen Jerusalem, und berieff das Volck zusammen,

3. Und ermahnete sie, und sprach: Ihr wisset, wie grosse Krieg ich und meine Brüder, und meines Vatters Hauß, für das Gesatz, und für das Heiligthum geführet, und was für Angst wir außgestanden haben.

4. Darüber seynd alle meine Brüder umkommen um Israels willen, und ich allein bin übrig bliben.

5. Aber das müsse mir ja nit widerfahren, daß ich in Zeit einiger Trübsal meines Lebens solte verschonen: dan ich bin nit besser als meine Brüder.

6. Derowegen wil ich mein Volck, und das Heiligthum, und unsere Weib und Kinder rächen: dan alle Heyden haben sich zusammen gethan, uns aus lauter Feindschafft zu vertilgen.

7. Da nun das Volck dise Wort hörete, ward ihr Hertz *a* zugleich angezündet und feurig:

8. Und sie antworteten ihm mit lauter Stimm, und sprachen: Du solst unser Heerführer seyn an statt Judä, und Jonathä deiner Brüder:

9. Führe den Krieg für uns, so wollen wir alles thun, was du uns wirst sagen.

10. Und er brachte alle Kriegsleut zusammen, und eilete alle Mauren zu Jerusalem auszubauen, und befestigte die Stadt rings herum.

11. Und er sandte Jonathan, den Sohn Absalomi, und ein neues Kriegsheer mit ihm gen Joppen, der tribe die jenige aus, die da waren, und blibe selbst allda.

12. Und Tryphon brach auf von Ptolemaida mit einem grossen Heer, in das Land Juda zu ziehen: und er hatte Jonatham bey sich in Verhafftung.

13. Simon aber lagerte sich zu Addus, gegen dem flachen Feld über.

14. Und als Tryphon vernahm, daß Simon an statt Jonathä seines Bruders aufgestanden war, und daß er ein

a Geist.

46. Et credidit ei, & fecit sicut dixit: & dimisit exercitum, & abierunt in terram Juda.

47. Retinuit autem secum tria millia virorum: ex quibus remisit in Galilæam duo millia, mille autem venerunt cum eo.

48. Ut autem intravit Ptolemaidam Jonathas, clauserunt portas civitatis Ptolemenses: & comprehenderunt eum: & omnes, qui cum eo intraverant, gladio interfecerunt.

49. Et misit Tryphon exercitum, & equites in Galilæam, & in campum magnum *a* ut perderent omnes socios Jonathæ.

50. At illi cùm cognovissent quia comprehensus est Jonathas, & periit *b*, & omnes, qui cum eo erant, hortati sunt semetipsos, & exierunt parati in prælium.

51. Et videntes hi, qui insecuti fuerant, quia pro anima *c* res est illis, reversi sunt:

52. Illi autem venerunt omnes cum pace in terram Juda. Et planxerunt Jonathan, & eos, qui cum ipso fuerant, valde: & luxit Israel luctu magno.

53. Et quæsierunt omnes gentes, quæ erant in circuitu eorum, conterere eos *d*. Dixerunt enim:

54. Non habent principem, & adjuvantem: nunc ergo expugnemus illos, & tollamus de hominibus *e* memoriam eorum.

A qui dicitur etiam campus Esdrelon, & Mageddo.

B Sc. ita audierant.

C i. vita.

D Judæos

E 1. hominum mentibus.

CAPUT XIII.

I. Simon suscepto principatu pro fratre Jonatha misit petitam Tryphoni pecuniam, unà cùm filiis Jonatha, ad ejus redemptionem: Tryphon accepta pecunia, patrem occidit cum filiis. 1. II. Simon magnificum extruit parentibus ac fratribus sepulchrum in Modin: Tryphon Antiochi regnum invadit; & Simon impetrat à Demetrio litteras fœderis ac immunitatis, 25. III Expugnat Gazam, & arcem Jerosolymarum; propter quod festum quotannis agi præcipit. 43.

1. ET audivit Simon *f* quòd congregavit Tryphon exercitum copiosum, ut veniret in terram Juda, & attereret eam.

2. Videns quia in tremore populus est, & in timore, ascendit Jerusalem, & congregavit populum:

3. Et adhortans dixit: Vos scitis quanta ego, & fratres mei, & domus patris mei fecimus pro legibus, & pro sanctis prælia, & angustias quales vidimus:

4. Horum gratia perierunt fratres mei omnes propter Israel, & relictus sum ego solus.

5. Et nunc non mihi contingat parcere animæ *g* meæ in omni tempore tribulationis: non enim melior sum fratribus meis.

6. Vindicabo itaque gentem meam, & sancta *h*, natos quoque nostros, & uxores: quia congregatæ sunt universæ gentes conterere nos inimicitiæ gratia.

7. Et accensus est *i* spiritus populi simul ut audivit sermones istos:

8. Et responderunt voce magna, dicentes: Tu es dux noster loco Judæ, & Jonathæ fratris tui:

9. Pugna prælium nostrum: & omnia, quæcumque dixeris nobis, faciemus.

10. Et congregans omnes viros bellatores, acceleravit consummare universos muros Jerusalem, & munivit eam in gyro.

11. Et misit Jonathan filium Absalomi, & cum eo exercitum novum in Joppen, & ejectis his *l*, qui erant in ea, remansit illic ipse.

12. Et movit Tryphon à Ptolemaida cum exercitu multo, ut veniret in terram Juda, & Jonathas cum eo in custodia.

13. Simon autem applicuit *m* in Addus *n* contra faciem campi *o*.

14. Et ut cognovit Tryphon *p* quia surrexit Simon loco fratris sui Jonathæ: & quia com-

F dux & pontifex loco Jonathæ electus.

G vita.

H tempus.

I excitatus ad resp. defensionem.

L ob suspectam fidem.

M exercitum.

N urbem, quàm ipsemet communierat.

O seu juxta campum altissimum.

P diffisus suis viribus.

missurus esset cum eo prælium, misit ad eum legatos,

15. Dicens: Pro argento, quod debebat frater tuus Jonathas in ratione regis, propter negotia, quæ habuit, detinuimus eum.

16. Et nunc mitte argenti talenta centum, & duos filios ejus obsides, ut non dimissus fugiat à nobis, & remittemus eum.

17. Et cognovit Simon quia cum dolo loqueretur secum, jussit tamen dari argentum, & pueros: ne inimicitiam magnam sumeret ad populum Israel, dicentem:

18. Quia non misit ei argentum, & pueros, propterea periit.

19. Et misit pueros, & centum talenta: & mentitus est, & non dimisit Jonathan.

20. Et post hæc venit Tryphon intra regionem *a*, ut contereret eam: & gyraverunt per viam quæ ducit Ador: & Simon, & castra ejus ambulabant in omnem locum quocumque ibant.

A Judæorum.

21. Qui autem in arce erant, miserunt ad Tryphonem legatos, ut festinaret venire per desertum, & mitteret illis alimonias.

22. Et paravit Tryphon omnem equitatum, ut veniret illa nocte: erat autem nix multa valde, & non venit in Galaaditim.

23. Et cum appropinquasset Bascaman, occîdit Jonathan *b*, & filios ejus illic.

B qui fratri Machabæo superstes vixit annos 17. & 7. menses circiter: & per annos 9. cum uno aut altero mense pontificatum obtinuit. Ci. mul. tas aut Sà.

24. Et convertit Tryphon, & abiit in terram suam.

III. 25. Et misit Simon, & accepit ossa Jonathæ fratris sui, & sepelivit ea in Modin civitate patrum ejus.

26. Et planxerunt eum, omnis Israel planctu magno, & luxerunt eum dies multos.

27. Et ædificavit Simon super sepulchrum patris sui, & fratrum suorum ædificium altum visu, lapide polito retrò & ante.

28. Et statuit septem *c* pyramidas, unam contra unam patri & matri, & quatuor fratribus,

29 Et his circumposuit columnas magnas: & super columnas arma, ad memoriam æternam: & juxta arma naves sculptas, quæ viderentur ab omnibus navigantibus mare.

30. Hoc est sepulchrum, quod fecit in Modin, usque in hunc diem *d*.

D Sc. extans.

31. Tryphon autem cùm iter faceret *e* cum Antiocho *f* rege adolescente, dolo occidit eum.

E Ann. M. 3861.

32. Et regnavit loco ejus *g*, & imposuit sibi diadema Asiæ *h*, & fecit plagam magnam in terra.

F qui Theos dicebatur Alexandri Balæ filius. G Antiochi.

33. Et ædificavit Simon præsidia Judææ, muniens ea turribus excelsis, & muris magnis, & portis, & seris: & posuit alimenta in munitionibus.

34. Et elegit Simon viros, & misit ad Demetrium regem ut faceret remissionem regioni: quia actus omnes Tryphonis per direptionem fuerant gesti.

H & tenuit per triennium

35. Et Demetrius rex ad verba ista respondit ei, & scripsit epistolam talem:

36. REX Demetrius Simoni summo sacerdoti, & amico regum, & senioribus, & Genti Judæorum, salutem.

37. Coronam auream, & bahem *i*, quam misistis, suscepimus: & parati sumus facere vobiscum pacem magnam, & scribere præpositis regis remittere vobis quæ indulsimus.

I i. torquem vel ramum aureum ut 2. Mach. 14. 4.

Treffen mit ihm thun würde, schickte er Gesindte zu ihm,

15. Und sprach: Wir haben deinen Bruder Jonatham angehalten wegen deß Gelds, das er in der Rechnung deß Königs, bey Verwaltung der Aembter, die er gehabt, schuldig bliben ist.

16. So schicke nun hundert Pfund Silbers, und seine beyde Söhn zu Geißlen, daß er von uns nit abweichen werde, wan er wird entlassen seyn, so wollen wir ihn widerum schicken.

17. Wiewol nun Simon merckte, daß er betrüglich mit ihm redete, so befahle er gleichwol das Geld, samt den beyden Knaben ihm zu lifern: damit er nit eine grosse Feindschafft auf sich lude bey dem Volck Israel, daß man sagen möchte:

18. Dieweil er ihm das Geld und die Knaben nit zugeschicket hat, darum ist Jonathas umkommen.

19. Also schickt er ihm die Knaben, und die hundert Pfund. Aber er hat gelogen, und ließ Jonathan nit loß.

20. Darnach kam Tryphon zum Land hinein dasselbig zu verheeren, und trehet sich herum auf den Weeg, der gegen Ador führet: und Simon zohe ihm allenthalben mit seinem Heer entgegen, wohin sie auch kamen.

21. Aber die in der Burg waren, schickten Gesandte zu Tryphon, daß er in der Eil durch die Wüste käme, und ihnen Lebensmittel zuschickte.

22. Da rüstete Tryphon die gantze Reuterey, daß er in derselben Nacht ankäme: es fiel aber ein sehr grosser Schnee, also kam er nit gen Galaad.

23. Und da er zu Bascama nahete, erwürgete er Jonathan daselbst mit seinen beyden Söhnen.

24. Darnach wandte sich Tryphon um, und zohe hinweg in sein Land.

II. 25. Und Simon schickte hin, und nahm das Gebein Jonathä seines Bruders, und begrub dasselbig zu Modin in seiner Vätter Stadt.

26. Und gantz Israel beweinete ihn mit grosser Klag, und sie trugen Leyd über ihn vil Tag lang,

27. Und Simon richtete über dem Grab seines Vatters, und seiner Brüder, ein hoch und ansehnliches Gebäu, hinten und vorn mit schönen gehauenen Steinen.

28. Und er stellete siben spitzige Säulen eine gegen der andern, dem Vatter und der Mutter, und seinen vier Brüdern:

29. Er setzte auch grosse Säulen um dieselbige her, und auf den Säulen waren Kriegswaffen außgestochen, zur ewigen Gedächtnuß: und neben den Waffen Schiff, daß sie von allen möchten gesehen werden, die über Meer fuhren:

30. Diß ist das Grab, das er zu Modin gemacht, und stehet biß auf den heutigen Tag.

31. Als aber Tryphon mit dem König Antiocho, dem Jüngling auf der Reiß war, bracht er ihn mit List ums Leben.

32. Und er regierte an seiner statt, und setzte ihm selbst die Königliche Cron Asiä aufs Haupt, und stellte groß Elend an im Land.

33. Und Simon bauete die Festungen im Jüdischen Land, und stärckte sie mit hohen Thürnen, und dicken Mauren, und mit Thoren, und mit Schlössern, und schaffte Vorrath in die Festungen.

34. Und Simon erwöhlte etliche Männer, und schickte sie zum König Demetrio, daß er dem Land eine Nachlassung thäte, dan alles, was Tryphon gethan hatte, war mit Rauben und Plündern geschehen.

35. Der König Demetrius antwortete ihm auf dise Red, und schribe einen solchen Brieff:

36. Der König Demetrius wünschet Simoni dem Hohenpriester, dem Freund der Königen, und den Aeltesten, samt dem Jüdischen Volck Glück und Heyl.

37. Wir haben die guldene Cron, samt dem Halßband empfangen, so ihr uns gesandt habt: und seynd bereit grossen Friden mit euch zu machen, auch den Ambtleuten deß Königs zu schreiben, daß sie von euch nit fordern, was wir nachlassen.

38. Dan

38. Dan alles, was wir verordnet haben, das bleibt euch noch beständig. Die Festungen, welche ihr gebauet habt, sollen euer seyn.

39. Wir vergeben euch auch, was ihr auß Unwissenheit biß auf den heutigen Tag gesündiget habt: und erlassen euch die Cronsteuer, die ihr schuldig waret: und was sonsten mehr zu Jerusalem zinßbar war, das soll jetzt nit mehr zinßbar seyn.

40. Im fall auch etliche unter euch darzu tauglich seynd, daß sie unter den unserigen mit eingeschriben werden, so soll man sie einschreiben: und soll zwischen uns Frid seyn.

41. Im hundert und sibentzigsten Jahr ward das Joch der Heyden von Israel abgenommen.

42. Und das Volck Israel fieng an zu schreiben in Tafflen und offentlichen Geschichten: Im ersten Jahr unter Simon dem Hohenpriester, dem grossen Heerführer, und Fürsten der Juden.

III. 43. In denselbigen Tagen machte sich Simon an die Stadt Gaza, und schlug sein Lager rings um sie her, und er machte Sturmzeug, und griffe die Stadt an, und eroberte einen Thurn mit stürmender Hand, und nahm ihn ein.

44. Und die auf dem Thurn waren, lieffen darauß zu der Stadt hinein, und es war ein groß Getümmel in der Stadt.

45. Und die in der Stadt waren, lieffen mit ihren Weibern, und Kinder auf die Mauren mit zerrissenen Kleidern, und schryen überlaut, und batten, daß ihnen Simon die rechte Hand geben wolte,

46. Und sprachen: Widergelt uns nit nach unserer vilfältigen Boßheit, sondern nach deinen Erbarmungen.

47. Da ließ sich Simon bewegen, daß er sie nit mit Gewalt überfiel: Er tribe sie gleichwol zur Stadt hinauß, und reinigte die Häuser, darinn die Abgötter gewesen waren; darnach zohe er mit Lobgesänger hinein, und prise den HErrn.

48. Und er schaffte alle Unsauberkeit auß der Stadt, und setzte Männer hinein, die das Gesatz hielten; und er befestigte sie, und baute ihm eine Wohnung darin.

49. Aber die auf der Burg zu Jerusalem waren, wurden inngehalten, daß sie nit auß, und zum Land einziehen, noch kauffen, und verkauffen möchten, und sie litten grossen Hunger, daß auch vil von ihnen Hungers sturben.

50. Da rieffen sie Simon an, daß er ihnen die rechte Hand geben wolte: und er gab sie ihnen, und trib sie von dannen hinauß, und reinigte die Burg von der Unsauberkeit.

51. Und sie zohen hinein am drey und zwantzigsten Tag deß andern Monats im hundert und ein und sibentzigsten Jahr, mit Frölocken, und mit Palmzweigen, und mit Harpffen, und Cymbaln, und Lauten, mit Lobgesänger, und Liedern, dieweil ein grosser Feind auß Israel war vertilget worden.

52. Er verordnete auch, daß man dise Täg jährlich mit Freuden halten solte.

53. Und er befestigte den Berg deß Tempels, der neben der Burg war, und er wohnete allda, er selbst, und die bey ihm waren.

54. Und Simon sahe, daß sein Sohn Joannes ein tapfferer Mann zum Streit war, und machte ihn zum Heerführer über alles Kriegsvolck: und derselbig wohnete zu Gazara.

Das XIV. Capitel.

1. Der König Demetrius wird von Arsace/ der Perser und Meder König/ überwunden/ und gefangen/ 1. II. Simon verwaltet das Judenland fridlich/ und glücklich/ und erneuert die Freundschafft mit den Spartaner/ und Römern/ 4. III. Darum seine herrliche Thaten in ärine Tafflen geschnitten/ und in dem Tempel aufgehenckt werden/ 46.

1. IM hundert und zwey und sibentzigsten Jahr versamlete der König Demetrius sein Heer, und zohe in Meden, daß er ihm Hülff zusammen brächte, den Tryphon zu bestreiten.

2. Und Arsaces, der König in Persien und Meden, hörete, daß Demetrius in seine Landmarcken gezogen wä-

38. Quæcumque enim constituimus, vobis constant. Munitiones, quas ædificastis, vobis sint.

39. Remittimus quoque ignorantias, & peccata usque in hodiernum diem, & coronam, quam debebatis: & si quid aliud erat tributarium in Jerusalem, jam non sit tributarium.

40. Et si qui ex vobis apti sunt conscribi inter nostros, conscribantur, & sit inter nos pax.

41. Anno centesimo septuagesimo *a* ablatum est jugum Gentium ab Israel. A *Ann. M.* 3861. *Ant. Chr.* 143.

42. Et cœpit populus Israel scribere in tabulis, & gestis publicis, anno primo *b* sub Simone summo sacerdote, magno duce, & principe Judæorum. B *sc. à Simonis principatu cœpit numerare annos.*

III. 43. In diebus illis applicuit *c* Simon ad Gazam, & circumdedit eam castris, & fecit machinas, & applicuit ad civitatem, & percussit turrem unam, & comprehendit eam. C *exercitum.*

44. Et eruperant qui erant intra machinam in civitatem: & factus est motus magnus in civitate.

45. Et ascenderunt qui erant in civitate, cum uxoribus, & filiis supra murum scissis tunicis suis, & clamaverunt voce magna, postulantes à Simone dextras sibi dari,

46. Et dixerunt: Non nobis reddas secundùm malitias nostras, sed secundùm misericordias tuas.

47. Et flexus Simon, non debellavit eos: ejecit tamen eos de civitate, & mundavit ædes, in quibus fuerant simulachra, & tunc intravit in eam cum hymnis benedicens Dominum:

48. Et ejecta ab ea omni immunditia *d*, collocavit in ea viros, qui legem facerent; & munivit eam, & fecit sibi habitationem. D *i. idololatria.* E *conclusi si & fame propè enecti.*

49. Qui autem erant in arce Jerusalem *e*, prohibebantur egredi & ingredi regionem, & emere ac vendere: & esurierunt valde, & multi ex eis fame perierunt, F *gentilium.*

50. Et clamaverunt ad Simonem ut dextras acciperent: & dedit illis: & ejecit eos inde, & mundavit arcem à contaminationibus *f*: G *Ann. M.* 3862. *Ant. Chr.* 142.

51. Et intraverunt in eam tertia & vigesima die secundi mensis, anno *g* centesimo septuagesimo primo cum laude, & ramis palmarum, & cinyris, & cymbalis, & nablis, & hymnis, & canticis; quia contritus est inimicus magnus *h* ex Israel. H *præsidium civibus infestum.* I *Hyrcanum postea cognominatum.*

52. Et constituit ut omnibus annis agerentur dies hi cum lætitia.

53. Et munivit montem templi, qui erat secus arcem, & habitavit ibi ipse, & qui cum eo erant. L *i. Gaza.* M *Ann. M.* 3863.

54. Et vidit Simon Joannem *i* filium suum quòd fortis prælii vir esset: & posuit eum ducem virtutum universarum: & habitavit in Gazaris *l*. *Ant. Chr.* 141. N *Mithridates Parthorum rex. Arsacis filius communi Parthicorum regum cognomine Arsaces dictus, de quo Justin. lib. 36. c. 1. & 41. cap. 5. 6.*

CAPUT XIV.

1. Demetrius à duce Arsacis devictus, capitur. 1. II. Simon cum populo magna pace fruitur, & mittuntur ad eum litteræ renovati fœderis à Spartiatis & Romanis, 4. III. Ejus heroica facinora Judæi in æs incidunt & in templo appendunt. 46.

1. ANno *m* centesimo septuagesimo secundo congregavit rex Demetrius exercitum suum, & abiit in Mediam ad contrahenda sibi auxilia, ut expugnaret Tryphonem.

2. Et audivit Arsaces *n* rex Persidis, & Mediæ, quia intravit Demetrius confines suos, & misit

misit unum de principibus suis ut comprehenderet eum vivum, & adduceret eum ad se.

3. Et abiit, & percussit castra Demetrii: & comprehendit eum, & duxit eum ad Arsacem, & posuit eum in custodiam.

II. 4. Et siluit omnis terra Juda omnibus diebus Simonis, & quæsivit bona genti suæ: & & placuit illis potestas ejus, & gloria ejus omnibus diebus.

A civitatem maritimam. 5. Et cum omni gloria sua accepit Joppen *a* in portum, & fecit introitum in insulis maris.

6. Et dilatavit fines gentis suæ, & obtinuit regionem.

B liberando multos captivos. 7. Et congregavit captivitatem multam *b*, & dominatus est Gazaræ, & Bethsuræ, & arci: & abstulit immunditias ex ea, & non erat qui resisteret ei.

8. Et unusquisque colebat terram suam cum pace: & terra Juda dabat fructus suos, & ligna camporum fructum suum.

9. Seniores in plateis sedebant omnes, & de bonis terræ tractabant, & juvenes induebant

C gloriosas & pretiosas vestes ex hostium spoliis. se gloriam *c*, & stolas belli.

10. Et civitatibus tribuebat alimonias, & constituebat eas ut essent vasa *d* munitionis, quoadusque nominatum est nomen gloriæ ejus usque ad extremum terræ.

D receptacula munitissima. 11. Fecit pacem super terram, & lætatus est Israel lætitia magna.

12. Et sedit unusquisque sub vite sua, & sub ficulnea sua: & non erat qui eos terreret.

13. Defecit impugnans eos super terram: reges contriti sunt in diebus illis.

E afflictos Judæos. 14. Et confirmavit omnes humiles populi sui *e*, & legem exquisivit, & abstulit omnem iniquum & malum *f*.

F publico bono noxium. 15. Sancta glorificavit *g*, & multiplicavit vasa sanctorum.

16. Et auditum est Romæ quia defunctus esset Jonathas, & usque in Spartiatas: & contristati sunt valde.

G templum decoravit, auxit splendorem & ornatum sanctuarii. 17. Ut audierunt autem quòd Simon frater ejus factus esset summus sacerdos loco ejus, & ipse obtineret omnem regionem, & civitates in ea;

18. Scripserunt ad eum in tabulis æreis, ut renovarent amicitias, & societatem quam fecerant cum Juda, & cum Jonatha fratribus ejus.

19. Et lectæ sunt in conspectu ecclesiæ in Jerusalem. Et hoc exemplum epistolarum, quas Spartiatæ miserunt:

20. SPARTIANORUM principes, & civitates, Simoni Sacerdoti magno, & senioribus, & sacerdotibus, & reliquo populo Judæorum, fratribus, salutem.

21. Legati, qui missi sunt ad populum nostrum, nuntiaverunt nobis de vestra gloria, & honore, ac lætitia: & gavisi sumus in introitu eorum.

H i. in publica acta retulimus. 22. Et scripsimus quæ ab eis erant dicta in conciliis populi *h*, sic: Numenius Antiochi, & Antipater Jasonis filius, legati Judæorum, venerunt ad nos, renovantes nobiscum amicitiam pristinam.

23. Et placuit populo excipere viros gloriosè, & ponere exemplum sermonum eorum in segregatis populi libris, ut sit ad memoriam populo Spartiatarum. Exemplum autem horum scripsimus Simoni magno sacerdoti.

24. Post hæc autem misit Simon Numenium Romam, habentem clypeum aureum magnum, pondo mnarum mille, ad statuendam cum eis

re, und sandte einen von seinen Fürsten, daß er ihn lebendig fangen, und zu ihm führen solte.

3. Diser zohe hin, und schlug das Lager Demetrii: und fieng ihn, und führete ihn zu Arsace: der legte ihn in ein Gefängnuß.

II. 4. Und das gantze Land Juda war in Ruh, so lang Simon im Leben war: und er suchte den Nutz seines Volcks: und seine Regierung, und Herrlichkeit gefiel ihnen wohl alle Tag seines Lebens.

5. Und neben aller seiner Herrlichkeit nahm er auch Joppen zum Meerhaven, und machte eine Einfahrt zu den Insuln deß Meers.

5. Und er erweiterte die Gräntzen seines Volcks, und er nahm das Land ein.

7. Er brachte auch vil Gefangene zusammen, und herrschete über Gazara und Bethsura, und über die Burg, und schaffte auß ihr die Unsauberkeit hinweg, und es war niemand, der sich ihm widersetzte.

8. Und jederman bauete seinen Acker mit Friden, und das Jüdische Land bracht sein Gewächs, und die Bäum auf dem Feld ihre Frucht.

9. Die Alte sassen alle auf den Gassen, und redten miteinander von der Wolfahrt deß Lands: und die Junge legten herrliche Kleyder an, und Kriegsröck.

10. Er schaffte auch Vorrath an Speisen in die Städt, und versahe sie mit Vestungs-Nothdurfft: also daß der Nam seiner Herrlichkeit berühmet ward biß zum End der Erden.

11. Er hat auch Frid im Land gemacht, und darüber hat sich Israel hoch erfreuet:

12. Und ein jeglicher saß unter seinem Weinstock, und unter seinem Feigenbaum, und war niemand, der sie schröckete.

13. Keiner war auf Erden mehr vorhanden, der Krieg wider sie führete: dan die König waren geschlagen in denselben Tagen.

14. Und er stärckete alle Unterdruckte unterm Volck, und trachtete dem Gesatz nach, und schaffte hinweg alle Gottlose und Böse.

15. Das Heiligthum brachte er zu hohen Ehren, und machte vil Geschirr zum Heiligthum.

16. Und man hörete zu Rom, daß Jonathas todt war, es kam auch die Zeitung biß gen Sparta: und sie wurden sehr betrübt.

17. Da sie aber höreten, daß Simon sein Bruder an seiner statt war Hoherpriester worden, und das gantze Land inn hätte, samt allen Städten, die darinn seynd:

18. Schriben sie an ihn auf ehrinen Tafeln, die Freundschafft und Bündnuß zu erneuren, welche sie mit Juda, und mit Jonatha seinen Brüdern gemacht hatten.

19. Und die Schrifft ward zu Jerusalem vor der Gemein verlesen. Diß ist aber die Abschrifft deß Briefs, den die von Sparta gesandt haben.

20. DER SPARTJANER Fürsten und Städt wünschen Simoni dem Hohenpriester, wie auch den Aeltesten, und Priestern, und dem übrigen Volck der Juden, ihren Brüdern, Glück und Heyl.

21. Eure Gesandte, welche zu unserm Volck abgefertiget seynd, haben uns Bericht gethan von euer Herrlichkeit, Ehr, und Wolstand: darum wir uns bey ihrer Ankunfft erfreuet haben.

22. Und was von ihnen geredt worden, das haben wir in die Stadtbücher deß Volcks auf dise Weiß schreiben lassen: Numenius der Sohn Antiochi, und Antipater, der Sohn Jasonis der Juden Gesandten, seynd zu uns kommen, und haben die alte Freundschafft mit uns erneuert.

23. Und dem Volck hat gefallen, daß man dise Männer herrlich empfangen, und die Abschrifft ihres Anbringens in absonderliche Bücher deß Volcks sol setzen, der Spartianer Volck zur Gedächtnuß. Wir haben aber dise Abschrifft dem Hohenpriester Simoni zugeschriben.

24. Darnach sandte Simon Numenium gen Rom, mit einem grossen guldenen Schild von tausend Pfunden, den Bund mit

ihnen

ihnen zu bestättigen. Als nun die Römer

25. diſe Red höreten, sprachen sie: Was für Danckbarkeit sollen wir Simoni, und seinen Nachkömmlingen vergelten?

26. Dan er hat seinen Brüdern widerum aufgeholffen, und hat die Feind Israel von ihnen vertriben: und sie beschlossen, daß er solt frey seyn, und schriben diſes auf chrine Taflen, und hefftеten dieselbige an Säulen auf dem Berg Sion.

27. Diß ist aber die Abschrifft der selbigen Schrifft: AM ACHTzehenden Tag deß Monats Elul, im hundert und zwey und sibentzigsten Jahr, im dritten Jahr, unter dem Hohenprieſter Simon, ist zu Asaramel,

28. In einer grossen Versammlung der Prieſter, und deß Volcks, und der Fürsten deß Volcks, und der Aeltesten im Land, diß zu wissen und kund gethan: Dieweil in unserm Land offt Krieg entstanden seynd:

29. Simon aber, der Sohn Mathathiä, von den Kindern Jarib, und seine Brüder sich in die Gefahr begeben, und den Feinden ihres Volcks Widerstand gethan haben, damit ihr Heiligthum und Gesatz in ihrem Stand erhalten wurden, so haben sie ihr Volck zu grossen Ehren bracht.

30. Und Jonathas hat sein Volck zusammen bracht, und ist ihr Hoherprieſter worden, ist aber hernach zu seinem Volck versammlet worden.

31. Da wolten ihre Feind ihr Land unter die Füß bringen, und zertretten, und die Händ an ihr Heiligthum legen.

32. Und Simon thäte ihnen damals Widerstand, und stritte für sein Volck: und gab vil Geld auß, und bewaffnete tapffere Männer von seinem Volck, und gab ihnen Besoldung.

33. Und er befestigte auch die Städt im Jüdischen Land, und Bethsuram, welche an den Gräntzen deß Jüdischen Lands war, da zuvor die Feind ihre Kriegsrüstung hatten, und legte daselbst eine Besatzung hinein von Jüdischen Männern.

34. Jmgleichen befestigte er auch Joppen, welche am Meer gelegen ist, und Gazaram an den Gräntzen Azoti, da die Feind zuvor wohneten, und legte daselbst auch Juden hinein: und schaffte alles dahin, was zu ihrer Züchtigung dienlich war.

35. Und das Volck sahe das Thun Simonis, und die Herrlichkeit, in welche er sein Volck gedachte zu setzen, und machten ihn zu ihrem Fürsten, und zum Hohenprieſter, darum daß er diß alles gethan, und seinem Volck Gerechtigkeit und Glauben gehalten hat, und auf alle Weeg mit Fleiß dahin getrachtet, daß er sein Volck erhöhen möchte.

36. Es ist auch in seinen Tagen glücklich unter seinen Händen gangen, daß die Heyden auß ihrem Land hinweg geschafft wurden, wie auch die jenige, welche zu Jerusalem in der Stadt Davids auf der Burg waren, auß welcher sie herauß fielen, und alles verunreinigten, was um das Heiligthum her war, und dem unbefleckten Ort grossen Schaden zufügten.

37. Und er legte Jüdische Männer hinein, das Land und die Stadt zu beschürmen, und führete die Mauren zu Jerusalem höher auf.

38. Und der König Demetrius bestättigte ihm das hohe Prieſterthum.

39. Darnach machte er ihn zu seinem Freund, und thäte ihm sehr grosse Ehr an.

40. Dan er hatte gehört, daß die Juden von den Römern Freund, und Bundsgenossen, und Brüder genannt wurden, und daß sie Simonis Gesandte gar herrlich empfangen hatten:

41. Und daß die Juden, samt ihren Prieſtern, einmüthig verwilliget hatten, er solte ihr Fürst und Hoherprieſter seyn ewiglich, biß an die Zeit, daß der treue Prophet aufstehe.

42. Daß er also ein Fürst über sie seyn solt, und Sorg tragen für das Heiligthum, und daß er Ambtleut verordnen solte über ihre Geschäfft, und über das Land, und über die Kriegsrüstung, und über die Vestungen,

eis societatem. Cùm autem audisset populus Romanus *a*

25. Sermones istos, dixerunt: Quam gratiarum actionem reddemus Simoni, & filiis ejus *b*?

26. Restituit enim ipse fratres suos, & expugnavit inimicos Israel ab eis, & statuerunt ei libertatem, & descripserunt in tabulis æreis, & posuerunt in titulis in monte Sion.

27. Et hoc est exemplum scripturæ: OCTAVA decima die mensis Elul, anno *c* centesimo septuagesimo secundo *d*, anno tertio *e* sub Simone sacerdote magno in Asaramel,

28. In conventu magno sacerdotum, & populi, & principum gentis, & seniorum regionis, nota facta sunt hæc: Quoniam frequenter facta sunt prælia in regione nostra.

29. Simon autem Mathathiæ filius ex filiis Jarib, & fratres ejus dederunt se periculo, & restiterunt adversariis gentis suæ, ut starent sancta ipsorum, & lex: & gloriâ magnâ glorificaverunt gentem suam.

30. Et congregavit Jonathas gentem suam, & factus est illis sacerdos magnus, & appositus est *f* ad populum suum.

31. Et voluerunt inimici eorum calcare, & atterere regionem ipsorum, & extendere manus in sancta eorum.

32. Tunc restitit Simon, & pugnavit pro gente sua, & erogavit pecunias multas, & armavit viros *g* virtutis gentis suæ, & dedit illis stipendia:

33. Et munivit civitates Judææ, & Bethsuram, quæ erat in finibus Judææ, ubi erant arma hostium anteà, & posuit illic præsidium viros Judæos.

34. Et Joppen munivit, quæ erat ad mare: & Gazaram, quæ est in finibus Azoti: in qua hostes anteà habitabant, & collocavit illic Judæos: & quæcumque apta erant ad correptionem eorum, posuit in eis.

35. Et vidit populus actum *h* Simonis, & gloriam, quam cogitabat facere genti suæ, & posuerunt eum ducem suum, & principem sacerdotum, eò quòd ipse fecerat hæc omnia, & justitiam, & fidem, quam conservavit genti suæ, & exquisivit omni modo exaltare populum suum.

36. Et in diebus ejus prosperatum est in manibus ejus, ut tollerentur gentes de regione ipsorum, & qui in civitate David erant in Jerusalem, in arce, de qua procedebant, & contaminabant omnia, quæ in circuitu sanctorum *i* sunt, & inferebant plagam magnam castitati *l*:

37. Et collocavit in ea viros Judæos ad tutamentum regionis, & civitatis, & exaltavit muros Jerusalem.

38. Et rex *m* Demetrius statuit illi summum sacerdotium.

39. Secundùm hæc fecit eum amicum suum, & glorificavit eum gloriâ magnâ.

40. Audivit enim quòd appellati sunt Judæi à Romanis amici, & socii, & fratres, & quia susceperunt legatos Simonis gloriosè:

41. Et quia Judæi, & sacerdotes eorum consenserunt eum esse ducem suum, & summum sacerdotem in æternum *n*, donec surgat propheta fidelis *o*:

42. Et ut sit super eos dux, & ut cura esset illi pro sanctis *p*, & ut constitueret præpositos super opera eorum, & super regionem, & super arma, & super præsidia:

A in Graco Romanus additur.

B Græcè sic possis vertere: Nam ipse & fratres ejus, firmaverunt Israelem, hostes Israelis bello depulere, & Israeli paraverunt libertatem.

C Anno M. 3863. Ant. Chr. 141.

D Monarchiæ Græcorum.

E i. an. 3. pontificatus Simonis desinente, sc. à morte fratris Jonathæ.

F mortuus est.

G fortes.

H acta, & præclarè gesta.

I Sanctuarii vel templi.

L seu puritati loci sancti.

M Syriæ & Asiæ.

N Nota, æternum seu perpetuum cum donec.

O Messias nempe, à Moyse aliisque prophetis toties promissus. Deut. 18.

P Sanctuario & templo.

43. &

A *supremus.* B *sanctuario & templo.* 43. Et cura *a* sit illi de sanctis *b*: & ut audiatur ab omnibus, & scribantur in nomine ejus omnes conscriptiones in regione: & ut operiatur purpurâ, & auro:

44. Et ne liceat ulli ex populo, & ex sacerdotibus irritum facere aliquid horum, & contradicere his, quæ ab eo dicuntur, aut convocare conventum in regione sine ipso: & vestiri purpurâ, & uti fibulâ aureâ.

45. Qui autem fecerit extra hæc, aut irritum fecerit aliquid horum, reus erit.

III. 46. Et complacuit omni populo statuere Simonem, & facere secundùm verba ista.

47. Et suscepit Simon, & placuit ei ut summo sacerdotio fungeretur, & esset dux, & princeps gentis Judæorum, & sacerdotum, & præesset omnibus.

C *seu decreta totius populi.* 48. Et scripturam istam *c* dixerunt ponere in tabulis æreis, & ponere eas in peribolo *d* sanctorum, in loco celebri:

D *una portica templi.* 49. Exemplum autem eorum ponere in ærario, ut habeat Simon, & filii ejus.

CAPUT XV.

I. Antiochus Demetrii filius literas amicitiarum mittit ad Simonem: 1. II. Romani fœderatos sibi Judæos cæteris nationibus per litteras commendant. 15. III. Antiochus per Athenobium multa tamquam debita reposcit; & contra Simonem constituit Cendebæum, ipse verò Tryphonem persequitur. 26.

E *Ann. M.* 3864. *Ant. Chr.* 140. 1. ET misit *e* rex Antiochus *f*, filius Demetrii epistolas ab insulis maris Simoni sacerdoti, & principi gentis Judæorum, & universæ genti:

F *apud Josephum à religione Pius, & à paterno cognomine Soter dictus repetitur: apud Trogum & Eusseb. Sidetes.* 2. Et erant continentes hunc modum: Rex Antiochus Simoni sacerdoti magno, & genti Judæorum, salutem.

3. Quoniam quidem pestilentes obtinuerunt regnum patrum nostrorum, volo autem vindicare regnum, & restituere illud sicut erat antèa: & electam feci multitudinem exercitûs, & feci naves bellicas.

4. Volo autem procedere per regionem *g* ut ulciscar in eos, qui corruperunt regionem nostram, & qui desolaverunt civitates multas in regno meo.

5. Nunc ergo statuo tibi omnes oblationes, quas remiserunt tibi ante me omnes reges, & quæcumque alia dona remiserunt tibi:

G *Syriam ingredi.* 6. Et permitto tibi facere percussuram proprii numismatis in regione tua

7. Jerusalem autem sanctam esse, & liberam: & omnia arma, quæ fabricata sunt, & præsidia, quæ construxisti, quæ tenes, maneant tibi.

H *vulgò regalia, regi debita.* 8. Et omne debitum regis, & quæ futura sunt regi *h* ex hoc, & in totum tempus remittuntur tibi.

9. Cùm autem obtinuerimus regnum nostrum, glorificabimus te, & gentem tuam, & templum gloriâ magnâ, ita ut manifestetur gloria vestra in universa terra.

I *Ann. M.* 3865. *Ant. Chr.* 139. 10. Anno centesimo septuagesimo quarto exiit Antiochus *i* in terram patrum suorum, & convenerunt ad eum omnes exercitus, ita ut pauci relicti essent cum Tryphone.

L *urbem Phœnicia.* M *Tryphon.* 11. Et insecutus est eum Antiochus rex, & venit Doram *l* fugiens *m* per maritimam.

12. Sciebat enim quòd congregata sunt mala in eum, & reliquit eum exercitus.

13. Et applicuit Antiochus super Doram cum centum viginti millibus virorum belligeratorum, & octo millibus equitum:

43. Daß er insonderheit Sorg tragen solt für das Heiligthum; daß ihm auch jederman gehorchen solte: und daß alle Brieff und Verschreibungen im Land, unter seinem Namen solten geschriben werden: daß er sich auch mit Purpur und Gold bekleyden solte.

44. Zudem, daß niemand vom Volck, und von den Priestern Macht haben solt, etwas von disen Stucken abzuschaffen, oder dem zuwidersprechen, was von ihm geredt wird, oder ein Versammlung im Land ohn ihn zusammen zu fodern, oder sich in Purpur zu kleiden, und guldene Hafften *a* zu gebrauchen.

45. Wer sich aber disem nit gemäß halten, sondern einigs von disen Stucken übertretten wurde, daß derselbig solt gestrafft werden.

III. 46. Und es gefiel dem gantzen Volck, daß man Simon bestättigen solte, und thun nach disen Worten.

47. So nahm es Simon auch an, und es gefiel ihm, daß er das Hohe-Priesterthum verwalte, und daß er ein Hauptmann und Fürst wäre über das Jüdisch Volck, und über die Priester: und daß er ihnen allen fürstunde.

48. Und sie sagten, daß man dise Schrifft auf ehrine Taflen setzen, und dieselbige im Umgang des Heiligthums, an einem ansehnlichen Ort aufstellen solte.

49. Aber die Abschrifft davon solte man in die Schatzkammer legen, damit sie Simon, und seine Kinder zur Hand hätten.

Das XV. Capitel.

1. Antiochus Sidetes macht einen Bund mit Simon / und verjagt den Tryphonem / 1. II. Deß Simonis Gesandte bringen herrliche Verheissungen von Rom zuruck / 15. III. Antiochus bricht den Bund / und schickt Cendebäum mit einem Kriegsheer ins Judenland / so darin übel hausset / 26.

1. UNd der König Antiochus, Demetrii Sohn, schickte aus den Insuln deß Meers einen Brieff an Simon, den Priester und Fürsten deß Jüdischen Volcks, und an das gantze Volck.

2. Und diß war deß Brieffs Innhalt: DER KOENIG Antiochus wünschet Simoni, dem Hohenpriester, und dem Jüdischen Volck Glück und Heyl:

3. Dieweil boßhaffte Leuth das Reich unserer Vätter eingenommen haben, so bin ich Vorhabens, dasselbig widerum an mich zu bringen, und in seinen vorigen Stand zu setzen, und hab also ein außerlesenes Heer in guter Anzahl zusammen bracht, und Kriegsschiff zugerüstet.

4. Ich will aber durchs Land ziehen, Rach zu üben an den jenigen, die unsere Landschafft verheeret, und vil Städt in meinem Reich verwüstet haben.

5. Darum bestättige ich dir hiemit alle Stifften, und laß dir nach alle gutwillige Steuren, welche dir alle andere König, so vor mir gewesen seynd, haben nachgelassen:

6. Ich gestatte dir auch, eine eigene Müntz in deinem Land zu schlagen:

7. Jerusalem aber sol heilig, und frey seyn: es sollen auch alle Kriegsrüstungen, so gemacht seynd, und alle Vestungen, die du gebauet, und inn hast *b*, dein seyn und verbleiben.

8. Was man auch dem König schuldig ist, oder was sonst dem König gebühret, das wird dir von nun an zu ewigen Zeiten nachgelassen.

9. Wan wir aber unser Königreich erobert haben, wollen wir dir, und deinem Volck, und dem Tempel grosse Ehr anthun, also daß euere Herrlichkeit auf dem gantzen Erdboden sol offenbar werden.

10. Im hundert und vier und sibentzigsten Jahr zohe Antiochus herauß in das Land seiner Vätter: und alles Kriegsvolck versammlete sich zu ihm: also daß ihrer wenig bey Tryphone übrig bliben.

11. Und der König Antiochus verfolgete ihn, und er kam flüchtig gen Dora ans Meer.

12. Dan ihm war wol bewust, daß sich das Unglück über ihn gehäuffet hätte, und daß er vom Kriegsvolck verlassen wär.

13. Und Antiochus zohe vor Dora mit hundert, und zwantzig tausend Mann guter Kriegsleut zu Fuß, und mit acht tausend Mann zu Roß.

a Halßband. b besitzest. 14. Und

14. Und er umgab die Stadt, und die Schiff kamen aus dem Meer darzu, und betrangten die Stadt zu Land, und zu Wasser, und liessen niemand ein oder außziehen.

II. 15. Immittelst kam Numenius, und die mit ihm gewesen waren, von der Stadt Rom, und hatten Brieff bey sich, welche an die König, und an die Landschafften geschriben waren, dises Innhalts:

16. LUCIUS Burgermeister der Römer, wünschet dem König Ptolemäo Glück und Heyl.

17. Die Gesandte der Juden, unsere Freund, seynd zu uns kommen, und haben die alte Freundschafft und Bündnuß mit uns erneuert, darzu sie von Simone, dem Hohenpriester, und vom Jüdischen Volck außgesandt worden,

18. Sie haben uns aber auch einen guldenen Schild gebracht von tausend Pfunden.

19. Derowegen haben wir für gut angesehen, den Königen und Landschafften zu schreiben, daß sie ihnen nichts Böses thun, noch sie, und ihre Städt und Landschafften bekriegen: daß sie denen auch keine Hülff leisten, die Krieg wider sie führen.

20. Es hat uns aber gefallen, den Schild von ihnen anzunehmen.

21. Wofern dan etliche boßhafftige Leut auß ihrem Land zu euch geflohen seynd, so übergebet dieselbige dem Hohenpriester Simoni, daß er an ihnen Rach übe nach ihrem Gesatz.

22. Eben dasselbige ist auch an Demetrium den König, und an Attalum, und Ariarathen, und Arsacen geschriben worden.

23. Darzu in alle Landschafften, auch gen Lampsacum, und an die Spartaner, und in Delum, und in Myndum, und in Sicyon, und in Cariam, und in Samum, und in Pamphyliam, und in Lyciam, und in Alicarnassum, und in Coum, und in Siden, und in Aradon, und in Rhodum, und in Phaselim, und in Gortynam, und in Gnidum, und in Cypern, und in Cyrenen.

24. Was sie nun also schriben, davon schickten sie dem Hohenpriester Simoni, und dem Jüdischen Volck die Abschrifft zu.

25. Aber der König Antiochus belagerte Doram zum andernmal, und setzte ihnen immerzu, und machte Sturmzeug zum Anlauff, und beschloß den Tryphon, daß er nit herauß kommen möchte.

III. 26. Und Simon schickte ihm zwey tausend außerlesene Mann zu Hülff, neben Silber und Gold, und schöne Geschirr in grosser Anzahl:

27. Aber er wolte sie nit annehmen, sondern brach alles, was er zuvor mit ihm hat eingangen, und wandte sich von ihm ab.

28. Und er schickte Athenobium, einen von seinen Freunden zu ihm, daß er mit ihm handlen solte, und sagen: Ihr habt Joppen inn, und Gazaram, und die Burg, die zu Jerusalem ist, welche Städt zu meinem Königreich gehören:

29. Ihr habt auch ihre Gräntzen verwüstet, und grossen Schaden im Land gethan, und habt euch über vil Oerter in meinem Königreich der Herrschafft unternommen.

30. So gebet nun die Städt widerum, die ihr eingenommen habt, und alles Einkommen der Oerter, die ihr ausserhalb deß Jüdischen Lands, unter eure Herrschafft gebracht habt.

31. Wollet ihr das aber nit thun, so gebet mir fünffhundert Pfund Silbers darfür, und für die Verwüstung, die ihr angerichtet habt, und für das Einkommen der Städten, noch andere fünff hundert Pfund. Wo nit, so wollen wir kommen, und euch überziehen.

32. Und Athenobius, deß Königs Freund kam gen Jerusalem, und sahe die Herrlichkeit Simonis, und den Glantz an Gold und Silber, und den grossen Vorrath: und er verwunderte sich hoch, und vermeldete ihm deß Königs Wort.

33. Darauf antwortete ihm Simon, und sprach zu ihm: Wir haben kein frembdes Land eingenommen, wir behalten auch nit, was andern zugehöret: sondern das

14. Et circuivit civitatem, & naves à mari accesserunt: & vexabant civitatem à terra, & mari, ad neminem sinebant ingredi, vel egredi.

II. 15. Venit autem *a* Numenius, & qui cum eo fuerant, & urbe Roma, habentes epistolas regibus, & regionibus scriptas, in quibus continebantur hæc: *A interim.*

16. LUCIUS consul Romanorum, Ptolemæo *b* regi *c* salutem.

17. Legati Judæorum venerunt ad nos amici nostri, renovantes pristinam amicitiam, & societatem, missi à Simone principe Sacerdotum, & populo Judæorum. *B Erergeti. C in Ægypto.*

18. Attulerunt autem & clypeum aureum, mnarum mille.

19. Placuit itaque nobis scribere regibus, & regionibus, ut non inferant illis mala, neque impugnent eos, & civitates eorum, & regiones eorum: & ut non ferant auxilium pugnantibus adversùs eos.

20. Visum autem est nobis accipere ab eis clypeum.

21. Si qui ergo pestilentes refugerunt de regione ipsorum ad vos, tradite eos Simoni principi sacerdotum, ut vindicet in eos secundùm legem suam.

22. Hæc eadem scripta sunt Demetrio *d* D *Nicanori licèt apud Arsacem in carcere esset.* regi, & Attalo *e*, & Ariarathi *f*, & Arsaci *g*. E *regi Asiæ.* F *regi Cappadociæ.*

23. Et in omnes regiones: & Lampsaco, & Spartiatis, & in Delum, & in Myndum, & in Sicyonem, & in Cariam, & in Samum, & in Pamphyliam, & in Lyciam, & in Alicarnassum, & in Coo, & in Siden, & in Aradon, & in Rhodum, & in Phaselidem, & in Gortynam, & Gnidum, & Cyprum, & Cyrenen. G *regi Persarum.*

24. Exemplum autem eorum scripserunt Simoni principi sacerdotum, & populo Judæorum. H *alii Græco conformiter legunt Samsamæ.*

25. Antiochus autem rex applicuit castra in Doram secundò, admovens ei semper manus, & machinas faciens: & conclusit Tryphonem, ne procederet *i*. I *fuga elaberetur.*

III. 26. Et misit ad eum Simon duo millia virorum electorum in auxilium, & argentum, & aurum, & vasa copiosa:

27. Et noluit ea accipere, sed rupit omnia *l*, quæ pactus est cum eo anteà, & alienavit se ab eo. L *fidem violans.*

28. Et misit ad eum Athenobium unum de amicis suis, ut tractaret cum ipso, dicens: Vos tenetis Joppen, & Gazaram, & arcem, quæ est in Jerusalem, civitates regni mei:

29. Fines earum desolastis, & fecistis plagam *m* magnam in terra, & dominati estis per loca multa in regno meo. M *ruinam & vastitatem intulerunt.*

30. Nunc ergo tradite civitates, quas occupastis, & tributa locorum, in quibus dominati estis extra fines Judææ:

31. Sin autem, date pro illis quingenta talenta argenti, & exterminii, quod exterminastis, & tributorum civitatum alia talenta quingenta: sin autem, veniemus, & expugnabimus vos.

32. Et venit Athenobius amicus regis in Jerusalem, & vidit gloriam Simonis, & claritatem in auro, & argento, & apparatum copiosum; & obstupuit: & retulit ei verba regis.

33. Et respondit ei Simon, & dixit ei: Neque alienam terram sumpsimus *n*, neque aliena *o* detinemus: sed hereditatem patrum no- N *seu occupavimus.* O *injusto titulo.*

strorum, quæ injustè ab inimicis nostris aliquo tempore possessa est.

A *sc. opportunum.*

34. Nos verò tempus *a* habentes, vindicamus hereditatem patrum nostrorum.

35. Nam de Joppe, & Gazara quæ expostulas, ipsi faciebant in populo plagam magnam, & in regione nostra: horum damus talenta centum. Et non respondit ei Athenobius verbum.

36. Reversus autem cum ira ad regem, renuntiavit ei verba ista, & gloriam Simonis, & universa, quæ vidit, & iratus est rex irâ magnâ.

37. Tryphon autem fugit navi in Orthosiada.

B *Classis præfectum supremum seu architalassum.*

38. Et constituit rex Cendebæum ducem maritimum *b*, & exercitum peditum & equitum dedit illi.

C *Græcè, munire.*

39. Et mandavit illi movere castra contra faciem Judææ: & mandavit ei ædificare Gedorem, & obstruere *c* portas civitatis, & debellare populum. Rex autem persequebatur Tryphonem.

40. Et pervenit Cendebæus Jamniam, & cœpit irritare plebem, & conculcare Judæam, & captivare populum, & interficere, & ædificare Gedorem.

41. Et collocavit illic equites, & exercitum: ut egressi perambularent viam Judææ, sicut constituit ei rex.

CAPUT XVI.

I. Simon senex mittit cum exercitu filios Judam & Joannem, qui Cendebæum devincunt. 1. II. Ptolemæus gener Simonis dominandi ambitione inflammatus, in convivio socerum ejusque filios Mathathiam & Judam dolo interficit, 11. III. Joannes nuntios ad se interimendum missos occidit, & patri in summo sacerdotio succedit. 19.

D *Anno M. 3866. Ant. Chr. 138.*

ET *d* ascendit Joannes *e* de Gazaris, & nuntiavit Simoni patri suo quæ fecit Cendebæus in populo ipsorum.

E *Hircanus dictus.*

2. Et vocavit Simon duos filios seniores Judam, & Joannem, & ait illis: Ego & fratres mei, & domus patris mei expugnavimus hostes Israel ab adolescentia usque in hunc diem: & prosperatum est in manibus nostris liberare Israel aliquoties.

F *alii legunt fratris mei sc. Jonatha.*

3. Nunc autem senui, sed estote loco meo, & fratres *f* mei, & egressi pugnate pro gente nostra: auxilium verò de cœlo vobiscum sit.

4. Et elegit de regione viginti millia virorum belligeratorum, & equites; & profecti sunt ad Cendebæum, & dormierunt in Modin.

5. Et surrexerunt manè, & abierunt in campum: & ecce exercitus copiosus in obviam illis peditum, & equitum, & fluvius torrens erat inter medium ipsorum.

G *Joannes.*

6. Et admovit *g* castra contra faciem eorum ipse, & populus ejus, & vidit populum trepidantem ad transfretandum torrentem, & transfretavit primus: & viderunt eum viri, & transierunt post eum.

7. Et divisit populum, & equites in medio peditum: erat autem equitatus adversariorum copiosus nimis.

H *de quibus Num. 10.*

8. Et exclamaverunt sacris tubis *h*, & in fugam conversus est Cendebæus, & castra ejus: & ceciderunt ex eis multi vulnerati: residui autem in munitionem fugerunt.

9. Tunc vulneratus est Judas frater Joannis: Joannes autem insecutus este os, donec venit Cedronem *i*, quam ædificavit:

I *quæ est Gedor.*

10. Et fugerunt usque ad turres, quæ erant in agris Azoti, & succendit eas igni. Et ceciderunt ex illis duo millia virorum, & reversus est in Judæam in pace.

Erbtheil unserer Vätter, das unsere Feind eine zeitlang wider Recht besessen haben.

34. Aber wan wir die Gelegenheit der Zeit haben, so nehmen wir das Erbtheil unserer Vätter ein.

35. Daß du aber von Joppe und Gazara klagest, diese thäten unter dem Volck in unserm Land grossen Schaden: jedoch wollen wir darfür hundert Pfund erlegen. Und Athenobius antwortete ihm darauf nit ein Wort.

36. Er zohe aber im Zorn widerum zum König, und vermeldete ihm diese Wort, und die Herrlichkeit Simonis, und alles was er gesehen hatte, und der König ward sehr zornig.

37. Tryphon aber flohe in einem Schiff gen Orthosiada.

38. Da machte der König Cendebäum zum Obersten in der Landschafft am Meer, und gab ihm Kriegsvolck zu Roß und zu Fuß.

39. Er befahl ihm auch das Heer gegen das Jüdische Land zu führen, und Gedor zu bauen, und die Porten der Stadt zu vermachen, und das Volck mit Krieg anzugreiffen: der König aber verfolgte den Tryphon.

40. Und Cendebäus kam gen Jamnia, und fieng an das gemeine Volck zu plagen, und er fiel in das Jüdische Land, und nahm das Volck gefangen, und er schug sie, und bauete Gedor.

41. Und er legte Reuter dahin samt einem Hauffen Fußvolcks: daß sie ausfallen, und die Strassen im Jüdischen Land durchstreiffen solten, wie ihm der König befohlen hatte.

Das XVI. Capitel.

1. Deß Cendebäi Kriegs-Heer wird von Juda und Joanne/ deß Simons Söhnen/ zertrennet/ und geschlagen/ 1. II. Ptolemäus/ ein Sohn Abobi/ ermordet betrüglich auf einer Gastirey Simonem/ und seine Söhn/ Judam und Mathathiam/ 11. III. Bewirbt sich in gleicher Meynung um Joannem vergeblich: welcher nachmahlen seines Vatters Ambt erlanget. 19.

1. DA reisete Joannes von Gazara hinauf, und gab Simoni seinem Vatter, zu erkennen, was Cendebäus in ihrem Volck gethan hatte.

2. Und Simon forderte zu sich seine beyde älteste Söhn Judam und Joannem, und sprach zu ihnen: Ich, und meine Brüder, und meines Vatters Hauß, haben von Jugend an biß auf den heutigen Tag wider die Feind Israel gestritten: es ist auch glücklich gangen in unsern Händen, daß wir Israel etlich mal erlöset haben.

3. Dieweil ich aber nunmehr alt bin, so sollet ihr an meiner statt, auch meine Brüder seyn, und außziehen, für unser Volck zu streitten: aber die Hülff vom Himmel wölle bey euch seyn.

4. Und er erwählete auß dem Land zwantzig tausend Mann, guter Kriegsleut, und etliche Reuter, darmit zohen sie wider Cendebäum, und ruheten über Nacht zu Modin.

5. Und sie machten sich am Morgen auf, und zohen ins Feld: und sihe, da kam ihnen ein sehr grosses Heer zu Roß und zu Fuß entgegen, und es war ein grosser Bach zwischen ihnen beyden.

6. Und Joannes ruckete mit dem Lager gegen sie, er und sein Volck ihnen unter Augen, als er nun sahe, daß sich das Volck scheute, über den Bach zu ziehen, begab er sich zum ersten hinüber: da das die Männer sahen, folgten sie ihm, und setzten hinüber:

7. Darnach theilete er das Volck, und stellte die Reuter mitten zwischen das Fußvolck: aber die Feind hatten eine sehr grosse Reuterey.

8. Und sie bliesen die heilige Posaunen, da wandte sich Cendebäus mit seinem Heer in die Flucht, und wurden ihrer vil verwundet und erlegt: aber die übrige flohen in die Vestung.

9. Und Judas der Bruder Joannis, ward damals auch verwundet: Joannes aber jagte ihnen nach, biß er kam gen Cedron, die er gebauet hatte.

10. Und sie flohen biß zu den Thürnen, welche im Feld bey Azoto waren, und er zündete dieselbige mit Feur an, und es wurden von ihnen zwey tausend Mann erlegt: und er zohe widerum in das Jüdisch Land mit Friden.

II. 11. Und Ptolemäus, der Sohn Abobi, war im Feld Jericho zum Hauptmann verordnet, der vil Silber, und Gold hatte:

12. Dan er war deß Hohenpriesters Tochtermann.

13. Und sein Hertz erhub sich, und er gedachte, das Land zu erobern, und Simonem mit seinen Söhnen mit List umzubringen.

14. Simon aber zohe durch die Städt herum, die im Jüdischen Land waren: wie er dan Sorg für sie truge: er kam auch hinab gen Jericho, er selbst, und Mathathias sein Sohn, und Judas, im hundert und siben und sibentzigsten Jahr, im eylfften Monat, das ist der Monat, der Sabath genannt wird.

15. Und der Sohn Abobi nahm sie mit List auf in eine kleine Vestung, welche Doch genannt ward, die er gebauet hatte. Und er richtete ihnen ein grosses Gastmahl zu: aber er verbarg daselbst etliche Männer.

16. Als nun Simon, und seine Söhn wol getruncken hatten, stund Ptolemäus mit den seinen auf, und sie nahmen ihre Waffen, tratten zu dem Gemach hinein, da das Gastmahl war, und erwürgeten ihn, samt seinen beyden Söhnen, und etlichen seiner Knaben.

17. Disen grossen Betrug begieng er in Israel, und vergalt Guts mit Bösem.

18. Und Ptolemäus schribe solches dem König zu, und sandte zu ihm, daß er ihm ein Heer zu Hülff schickte, so wolte er ihm das Land, und ihre Städt, samt dem Einkommen übergeben.

III. 19. Er schickte auch andere gen Gazara, Joannem umzubringen, und er schrib an die Hauptleut, daß sie zu ihm kämen, so wolte er ihnen Silber, und Gold, und Geschenck geben.

20. Folgends schickte er auch andere auß, Jerusalem, und den Berg deß Tempels einzunehmen.

21. Da lieff einer geschwind voran, und brachte Joanni die Zeitung zu Gazara, daß sein Vatter und seine Brüder umkommen wären: und daß er auch außgeschickt hätte ihn umzubringen.

22. Als er nun solches hörte, ist er häfftig erschrocken: und er griff die Männer, welche kommen waren ihn ums Leben zu bringen, und tödtete sie: dan er hatte die Nachrichtung, daß sie ihn suchten umzubringen.

23. Das Ubrig von den Geschichten Joannis, von seinen Kriegen, und männlichen Thaten, die er mit Tapfferkeit außgerichtet, und vom Gebäu der Mauren, die er aufgeführet hat, und von seinen Geschichten,

24. sihe, das ist beschriben im Buch von den Tagen seines Priesterthums, von der Zeit an, daß er nach seinem Vatter Hoher-Priester worden ist.

II. 11. Et Ptolemæus filius Abobi constitutus *a* erat dux in campo Jericho, & habebat argentum, & aurum multum: *A à Simone socero suo.*

12. Erat enim gener summi sacerdotis.

13. Et exaltatum est cor ejus, & volebat obtinere regionem *b*, & cogitabat dolum adversùs Simonem, & filios ejus, ut tolleret eos. *B cum summo imperio.*

14. Simon autem, perambulans civitates, quæ erant in regione Judææ, & sollicitudinem gerens earum, descendit in Jericho ipse, & Mathathias filius ejus, & Judas, anno *c* centesimo septuagesimo septimo *d*, mense undecimo *e*: hic est mensis Sabath. *C Ann. M. 3869. Ant. Chr. 135.*

15. Et suscepit eos filius Abobi in munitiunculam, quæ vocatur Doch, cum dolo, quam ædificavit: & fecit eis convivium magnum, & abscondit illic viros. *D Graecorum.*

16. Et cum inebriatus *f* esset Simon, & filii ejus, surrexit Ptolemæus cum suis, & sumpserunt arma sua, & intraverunt in convivium, & occiderunt eum, & duos filios ejus, & quosdam pueros ejus: *E sc. Januario. F liberaliori potu exhilaratus, non ebrius.*

17. Et fecit deceptionem *g* magnam in Israel, & reddidit mala pro bonis. *G proditionem.*

18. Et scripsit hæc Ptolemæus, & misit regi ut mitteret ei exercitum in auxilium, & traderet ei regionem, & civitates eorum, & tributa.

III. 19. Et misit *h* alios in Gazaram tollere Joannem: & tribunis misit epistolas, ut venirent ad se, & daret eis argentum, & aurum, & dona. *H Ann. M. 3871. Ant. Chr. 133.*

20. Et alios misit occupare Jerusalem, & montem templi.

21. Et præcurrens quidam, nuntiavit Joanni in Gazara *i*, quia periit pater ejus, & fratres ejus, & quia misit te quoque interfici. *I sive Gadara.*

22. Ut audivit autem, vehementer expavit: & comprehendit viros, qui venerant perdere eum, & occidit eos: cognovit enim quia quærebant eum perdere.

23. Et cætera sermonum Joannis *l*, & bellorum ejus, & bonarum virtutum *m*, quibus fortiter gessit, & ædificii murorum, quos extruxit, & rerum gestarum ejus: *L Hyrcani, qui patri successit.*

24. Ecce hæc scripta sunt in libro dierum *n* sacerdotii ejus, ex quo factus est princeps sacerdotum post patrem suum. *M praeclarè factorum. N i. annalium.*

Das andere Buch DER MACHABÆER.

Das I. Capitel.

I. Sendschreiben / darinn die Juden zu Jerusalem / die in Egypten wohnhaffte Juden zur Haltung deß Fests der Laubherhütten ermahnen / 1. II. Andere Sendschrifft / worinn sie dieselbe zu Feyrung deß Tags / an dem Feur vom Himmel geschickt worden / antreiben / 10. III. Die Histori wird weitläuffiger außgeführt / 19.

DIe Brüder vom Jüdischen Volck, welche zu Jerusalem, und im Jüdischen Land wohnen, wünschen ihren Brüdern den Juden, die in Egypten seynd, Heyl und guten Friden.

2. GOtt wolle euch guts thun, und an seinen Bund gedencken, davon er mit Abraham, und Isaac, und Jacob, seinen getreuen Knechten, geredt hat:

3. Und er gebe euch allen ein Hertz, ihm zu dienen, und von gantzer Seel, und freywilligem Gemüth seinen Willen zu thun.

4. Er eröffne euer Hertz in seinem Gesatz, und in seinen Gebotten, und schaffe, daß Frid sey.

LIBER SECUNDUS MACHABÆORUM.

CAPUT PRIMUM.

I. Judæi habitantes Jerosolymis scribunt Judæis in Ægypto commorantibus de celebrando festo scenopegiæ. 1. II. De morte Antiochi Sedetis, hortantes ut celebrent diem scenopegiæ, & diem dati ignis. 10. III. Cujus rei historiam referunt cum oratione Nehemiæ. 19.

FRATRIBUS, † qui sunt per Ægyptum, Judæis, salutem dicunt fratres, qui sunt in Jerosolymis, Judæi, & qui in regione Judææ, & pacem bonam. † *PRO PACE.*

2. Benefaciat vobis Deus *o*, & meminerit testamenti sui, quod locutus est ad Abraham, & Isaac, & Jacob servorum suorum fidelium: *O Hebraïbac formula omne genus bonorum apprecantur.*

3. Et det vobis cor omnibus, ut colatis eum, & faciatis ejus voluntatem corde magno, & animo volenti.

4. Adaperiat cor vestrum in lege sua, & in præceptis suis, & faciat pacem.

5. Exaudiat orationes vestras, & reconcilietur vobis, nec vos deserat in tempore malo. *

6. Et nunc hîc sumus orantes pro vobis.

A *Ære contractuum, sc. qui sit Ant. Mund.* 3861. *Ant. Chr.* 143.

7. Regnante Demetrio, anno centesimo sexagesimo nono *a*, nos Judæi scripsimus vobis in tribulatione & impetu, qui supervenit nobis in istis annis, ex quo recessit *b* Jason à sancta terra, & à regno.

B *defecit.*

8. Portam succenderunt *c*, & effuderunt sanguinem innocentem: & oravimus ad Dominum, & exauditi sumus, & obtulimus sacrificium, & similaginem, & accendimus lucernas, & proposuimus panes.

C *hostes.*

9. Et nunc frequentate *d* dies scenopegiæ mensis Casleu.

D *nobiscum.*

E *Anno Mund.* 3880. *Ant. Chr.* 124. *Joannis Hyrcani* 11.

II. 10. Anno centesimo octogesimo octavo *e*, populus, qui est Jerosolymis, & in Judæa, Senatúsque & Judas *f*, Aristobolo *g* magistro Ptolemæi regis, qui est de genere christorum *h* sacerdotum, & his, qui in Ægypto sunt, Judæis salutem, & sanitatem.

11. De magnis periculis à Deo liberati, magnificè gratias agimus ipsi, utpote qui adversùs talem regem dimicavimus.

F *Judam hunc Rupertus existimat illum Essenum qui Antigoni cædem prædixit ut refert Josephus.*

12. Ipse enim ebullire fecit de Perside eos qui pugnaverunt contra nos, & sanctam civitatem.

13. Nam cùm in Perside esset dux ipse, & cum ipso immensus exercitus, cecidit in templo Naneæ *i*, consilio deceptus sacerdotum Naneæ:

G *Aristobolum hunc censent Clemens Alexandrinus & Eusebius Cæsariensis, Judæum illum Philosophum fuisse, qui commentarios in Mosen scriptes, Ptolemæo Philometori olim obtulerat,*

14. Etenim cum ea *l* habitaturus venit ad locum Antiochus, & amici ejus, & ut acciperet pecunias multas dotis nomine.

15. Cumque proposuissent *m* eas sacerdotes Naneæ, & ipse cum paucis ingressus esset intra ambitum fani, clausérunt templum,

H *seu unctorum.* I *i. Dianæ.* L *velut sponsæ.* M *seu polliciti fuissent Tirin.*

16. Cùm intrasset Antiochus: apertóque occulto aditu templi, mittentes lapides percusserunt ducem, & eos qui cum eo erant, & divisérunt membratim, & capitibus amputatis foras projecerunt.

17. Per omnia benedictus Deus, qui tradidit impios.

N *in Babyloniam; latè sanit Persidem ut comprehendit Syriam Chaldæam Mediam &c.*

18. Facturi igitur quinta & vigesima die mensis Casleu purificationem templi, necessarium duximus significare vobis: ut & vos quoque agatis diem scenopegiæ, & diem ignis, qui datus est quando Nehemias ædificato templo & altari obtulit sacrificia.

III. 19. Nam cùm in Persidem *n* ducerentur patres nostri, sacerdotes, qui tunc cultores Dei erant, acceptum ignem de altari occultè absconderunt in valle, ubi erat puteus altus, & siccus, & in eo contutati sunt eum, ita ut omnibus ignotus esset locus.

20. Cùm autem præterissent anni multi, & placuit Deo ut mitteretur Nehemias à rege Persidis: nepotes sacerdotum illorum, qui absconderant, misit ad requirendum ignem: & sicut narraverunt nobis, non invenerunt ignem, sed aquam crassam.

21. Et jussit eos haurire, & afferre sibi: & sacrificia, quæ inposita erant, jussit sacerdos Nehemias aspergi ipsa aqua, & ligna, & quæ erant superposita.

22. Utque hoc factum est, & tempus affuit, quo sol refulsit, qui priùs erat in nubilo, accensus est ignis magnus, ita ut omnes mirarentur.

Mediam &c.

23. † Orationem autem faciebant omnes sacerdotes, dum consummaretur sacrificium, Jonatha inchoante, cæteris autem respondentibus.

† SABB. 4. TEMP. QUADR. EPIST.

24. Et Nehemiæ erat oratio hunc habens

5. Er wölle euer Gebett erhören, und euch widerum gnädig werden, und euch nit verlassen in böser Zeit.

6. Und wir zwar bitten allhie für euch.

7. Zu der Zeit, da Demetrius regierte, im hundert und neun und sechtzigsten Jahr, haben wir Juden an euch geschriben in unserm Elend, und bey dem Einfall, der in denselbigen Jahren über uns kommen ist, nachdem sich Jason vom heiligen Land, u. vom Königreich abgewendet hat.

8. Damals zündeten sie das Thor an, und vergossen unschuldig Blut: und wir betteten zum HErrn, und wurden erhöret, wir opfferten auch Schlacht-Opffer, und Semmelmehl, und zündeten die Amplen an, und legten das Brod auf.

9. So haltet nun die Tag der Lauberhütten im Monat Casleu.

II. 10. Im hundert und acht und achtzigsten Jahr, schribe das Volck, das zu Jerusalem, und im Jüdischen Land war, auch der Rath, und Judas, an Aristobolum, den Meister deß Königs Ptolemäi, der vom Geschlecht der Gesalbten Priester war, und an die Juden in Egypten, Heyl und Wohlfahrt:

11. Dieweil wir von GOtt aus grossen Gefährlichkeiten errettet seynd, so sagen wir ihm grossen Danck, als die wir wider einen solchen König gestritten haben.

12. Dan er hat ein grossen Hauffen aus Persien geführet, der wider uns, und wider die heilige Stadt gestritten hat.

13. Dan als er selbst der Heerführer war in Persien, und ein überaus grosses Heer mit ihm, ist er durch den Rath der Priester Naneä betrogen, und im Tempel Naneä erschlagen worden,

14. Dan Antiochus kam mit seinen Freunden dahin, mit ihr *a* sich zu vermählen, und das grosse Geld, so daselbst war, für die Morgengab zu sich zu nehmen.

15. Als nun das die Priester der Naneä dargelegt, und er mit wenig Persohnen in den Umgang deß Tempels hinein gangen war, schlossen sie den Tempel zu,

16. Nachdem Antiochus hinein getretten war, und thäten eine heimliche Thir am Tempel auf, und wurffen den Obersten, samt denen, die bey ihm waren, mit Steinen zu todt, darnach hieben sie ihnen ihre Häupter ab, zerhaueten sie zu Stucken, und wurffen sie hinauß.

17. GOtt sey gelobt in allem, der die Gottlose also übergeben hat.

18. Dieweil wir uns dan vorgenommen, am fünff und zwantzigsten Tag deß Monats Casleu die Reinigung deß Tempels zu begehen, haben wir für eine Nothdurfft erachtet, euch solches zu verkünden, damit ihr auch den Tag der Lauberhütten haltet, und den Tag deß Feurs, das gegeben ist, nachdem Nehemias den Tempel und den Altar gebauet, und Opffer gethan hat.

III. 19. Dan als unsere Vätter in Persien hinweg geführt wurden, haben die Priester, welche damal GOttes Diener waren, das Feur vom Altar hinweg genommen, und dasselbig heimlich in einem Thal verborgen, da ein tieffer Brunn war ohn Wasser: darinn haben sie es behalten, also daß dasselbig Ort niemand bekandt war.

20. Nachdem aber vil Jahr vorüber gangen, und es GOtt gefiel, daß Nehemias vom König in Persen gesandt würde, schickte er die Nachkömmling der Priester, die das Feur verborgen hatten, dasselbig widerum zu suchen: diese aber, wie sie uns erzehlet, haben kein Feur, sondern ein dickes Wasser gefunden.

21. Da befahl er dasselbig zu schöpffen, und zu ihm zu bringen. Und der Priester Nehemias befahl die Opffer, welche aufgelegt waren, und das Holtz samt dem, was darauf gelegt war, mit demselbigen Wasser zu bespremen.

22. Als das nun geschehen, und die Zeit herbey kommen war, daß die Sonn hervor leuchtete, welche zuvor mit Wolcken war überzogen, da ward ein grosses Feur angezündet, also, daß sie sich alle mit einander verwunderten.

23. Aber alle Priester thäten immittelst ihr Gebett, indem das Opffer verzehret wurd, und Jonathas fieng an, die andere aber antworteten ihm.

24. Und Nehemias thäte auch sein Gebett, das lautete

also: O HErr GOtt, du Schöpffer aller Dingen, der du schröcklich, und starck, gerecht, und barmhertzig bist, und der du allein ein guter König bist,

25. Allein mild, allein gerecht, und allmächtig, und ewig, der du Israel von allem Bösen erlösest: und der du unsere Vätter außerwählet, und geheiliget hast.

26. Nimm diß Opffer an für dein gantzes Volck Israel, und bewahre, und heilige dein Erbtheil.

27. Bringe uns widerum zusammen, die wir zerstreut seynd, erlöse die, welche den Heyden dienen, und sihe dieselbige mit Gnaden an, die in Verachtung seynd, und von welchen man ein Abscheuen hat: damit die Heyden wissen, daß du unser GOtt bist.

28. Plage diejenige, die uns unterdrucken, und uns Schmach anthun mit Übermuth.

29. Setze dein Volck widerum ein an dein heiliges Ort, wie Moyses gesagt hat.

30. Aber die Priester sungen Lob-Gesänger, biß das Opffer verzehret war.

31. Als nun das Opffer verbrandt war, befahl Nehemias mit dem übrigen Wasser die grösseste Stein zubegiessen.

32. Und da man das thäte, ward eine Flamm davon angezündet: aber dieselbig ward verzehret von dem Liecht, das vom Altar leuchtete.

33. Als aber diß Werck offenbar ward, ist dem König in Persien kundt gethan worden, daß an dem Ort, da die hinweg geführte Priester das Feur verborgen hatten, Wasser gefunden wäre, von welchem Nehemias, samt denen, die bey ihm gewesen, die Opffer geheiliget hätten.

34. Aber der König bedacht es reifflich, und forschete dem Ding fleißig nach, und machte ihm einen Tempel, dises Geschicht damit zu bezeugen.

35. Und nachdem ers also bezeuget hat, gab er den Priestern grosse Güter, ja ein Geschenck über das ander, die er mit seiner Hand nahm, und gab sie ihnen.

36. Nehemias aber nannte dasselbig Ort Nephthar, das heisset, wan mans verdolmetschet, Reinigung, und es wird von vilen Nephi genannt.

Das II. Capitel.

1. Der andere Theil der obigen Sendschrifft erklärt / wie der Prophet Jeremias den Tabernackel / die Archen / und den Altar deß Rauchwercks auf dem Berg Nebo verborgen hab / 1. 11. Die Vorred und Innhalt dises andern Machabäischen Buchs / 20.

1. MAn findet auch in den Schrifften deß Propheten Jeremiä, daß er denjenigen, welche hinweg geführet worden, befohlen hab, das Feur zu sich zunehmen, wie angezeiget ist, und er den Hinweggeführten befohlen hatte.

2. Er gab ihnen auch ein Gesatz, daß sie der Gebott deß HErrn nit vergessen solten, noch mit ihren Hertzen abweichen, wan sie die guldene und silberne abgöttische Bilder, und ihren Schmuck sehen wurden.

3. Und andere dergleichen Ding sagte er ihnen, und ermahnete sie, das Gesatz nit aus ihren Hertzen zulassen.

4. Es war aber auch diß in derselbigen Schrifft, wie der Prophet, nachdem er eine Antwort von GOtt bekommen, befohlen hab, daß der Tabernackel, samt der Archen mit ihm gehen solte, biß daß er hinaus käme auf den Berg, darauf Moyses gangen ist, und die Erbschafft GOttes gesehen hat.

5. Als nun Jeremias dahin kam, fand er daselbst ein Ort in einer Höl: dahin brachte er den Tabernackel, samt der Archen, und dem Altar, darauf man Rauch-Opffer thäte, und vermachte den Eingang.

6. Und etliche machten sich auch darzu, die ihm nachgiengen, damit sie das Ort für sich merckten: sie kontens aber nit finden.

7. Als nun Jeremias solches erfuhr, straffte er sie, und sprach: Diß Ort sol unbekant bleiben, biß GOtt sein Volck widerum zusammen bringen, und ihm gnädig seyn wird.

8. Zu der Zeit wird der HErr dise Ding zeigen, und die Majestät deß HErrn wird sich sehen lassen, und es

modum: DOMINE DEUS omnium creator, terribilis, & fortis, justus, & misericors, qui solus es bonus rex,

25. Solus præstans *a*, solus justus, & omnipotens, & æternus, qui liberas Israel de omni malo, qui fecisti patres electos, & sanctificasti eos: A *Græcè munificus.*

26. Accipe sacrificium pro universo populo tuo Israel, & custodi partem tuam *b*, & sanctifica. B *seu hæreditatem & populum.*

27. Congrega dispersionem nostram, libera eos, qui serviunt Gentibus, & contemptos & abominatos *c* respice: ut sciant Gentes quia tu es Deus noster. * C *execratos à gentibus.*

28. Afflige opprimentes nos, & contumeliam facientes in superbia.

29. Constitue populum tuum in loco sancto tuo, *d* sicut dixit *e* Moyses. D *Deut.* 30. 3. & 5.

30. Sacerdotes autem psallebant hymnos, usquequò consumptum esset sacrificium.

31. Cùm autem consumptum esset sacrificium, ex residua aqua Nehemias jussit lapides majores perfundi. *Infr.* 2. 18. E *instituit.*

32. Quod ut factum est, ex eis flamma accensa est: sed ex lumine, quod refulsit ab altari, consumpta est.

33. Ut verò manifestata est res, renuntiatum est regi Persarum quòd in loco in quo ignem absconderant hi, qui translati *f* fuerant, sacerdotes, aqua apparuit, de qua Nehemias, & qui cum eo erant purificaverunt sacrificia. F *ducti in captivitatem.*

34. Considerans autem rex, & rem diligenter examinans, fecit ei templum, ut probaret quod factum erat.

35. Et cùm probasset, sacerdotibus donavit multa bona, & alia atque alia munera, & accipiens manu sua, tribuebat eis.

36. Appellavit autem Nehemias hunc locum Nephthar, quod interpretatur Purificatio. Vocatur autem apud plures Nephi *g*. G *per syncopen.*

CAPUT II.

1. *Jeremias sub Babylonicam captivitatem tradito transmigrantibus igne & lege Dei in monte Nebo abscondit tabernaculum, arcam & altare incensi.* 1. *II. Quinque Jasonis volumina in unum hunc librum De gestis Machabæorum contrahuntur.* 20.

1. INvenitur autem in descriptionibus Jeremiæ prophetæ, quòd jussit eos ignem accipere qui transmigrabant: ut significatum est *h*, & ut mandavit transmigratis. H *sc. suprà.*

2. Et dedit illis legem ne oblivisceretur præcepta Domini, & ut non exerrarent mentibus videntes simulachra aurea, & argentea, & ornamenta eorum,

3. Et alia hujusmodi dicens, hortabatur ne legem amoverent à corde suo.

4. Erat autem in ipsa scriptura, quomodo tabernaculum, & arcam jussit propheta divino responso ad se facto comitari *i* secum, usquequò exiit in montem, *l* in quo Moyses ascendit, & vidit Dei hereditatem *m*. I *portari ab aliquibus se sequentibus.*

5. Et veniens ibi Jeremias invenit locum speluncæ: & tabernaculum, & arcam, & altare incensi intulit illuc, & ostium obstruxit. L *Deut.* 34. 1. M *terram promissionis.*

6. Et accesserunt quidam simul, qui sequebantur, ut notarent sibi locum: & non potuerunt invenire.

7. Ut autem cognovit Jeremias, culpans illos, dixit: Quòd ignotus erit locus, donec congreget Deus congregationem populi, & propitius fiat:

8. Et tunc Dominus ostendet hæc *n*, & apparebit majestas Domini, & nubes erit, N *talia.*

A 3. *Reg.* 8. 11. 2. *Par.* 6. 14. sicut & Moysi manifestabatur, & *a* sicut cùm Salomon petiit ut locus sanctificaretur magno DEO, manifestabat hæc.

9. Magnificè etenim sapientiam tractabat & ut sapientiam habens, obtulit sacrificium dedicationis, & consummationis templi.

B *Lev.* 8. 24. 10. Sicut *b* & Moyses orabat ad Dominum, & descendit ignis de cœlo, & consumpsit holocaustum, sic *c* & Salomon oravit, &

C 2. *Par.* 7. 1. descendit ignis de cœlo, & consumpsit holocaustum.

D *Lev.* 10. 16. & 17. 11. Et dixit Moyses *d*, eò quòd non sit comestum *e* quod erat pro peccato *f*, consumptum *g* est.

E *à sacerdotibus.* 12. Similiter & Salomon octo diebus celebravit dedicationem.

F *oblatum.* G *flammâ.* 13. Inferebantur autem in descriptionibus, & commentariis Nehemiæ *h* hæc eadem: & ut

H *quæ injuria temporum intercederunt.* construens bibliothecam congregavit de regionibus libros, & Prophetarum, & David, & epistolas Regum, & de donariis.

14. Similiter autem & Judas ea, quæ deciderant per bellum, quod nobis acciderat, congregavit omnia, & sunt apud nos.

15. Si ergo desideratis hæc, mittite qui perferant vobis.

16. Acturi itaque purificationem scripsimus vobis: benè ergo facietis, si egeritis hos dies.

17. Deus autem, qui liberavit populum suum, & reddidit hereditatem omnibus, & regnum, & sacerdotium, & sanctificationem *i*,

I *templum.* 18. Sicut *l* promisit in lege, speramus quòd citò nostri miserebitur, & congregabit *m* de

L *Deut.* 30. 3. & 5. sub cœlo in locum sanctum.

19. Eripuit enim nos de magnis periculis, & locum purgavit.

Sup. 1. 29. M *etiam reliquos.* II. 20. De Juda verò Machabæo *n*, & fratribus ejus, & de templi magni purificatione, & de aræ dedicatione;

21. Sed & de præliis, quæ pertinent ad Antiochum Nobilem, & filium ejus Eupatorem;

N *Hîc incipit præfatio hujus libri.* 22. Et de illuminationibus *o* quæ de

O *signis cælitùs exhibitis.* cœlo factæ sunt ad eos, qui pro Judæis fortiter fecerunt, ita ut universam regionem, cùm pauci essent, vindicarent: & barbaram multitudinem fugarent,

23. Et famosissimum in toto orbe templum recuperarent, & civitatem liberarent, & leges, quæ abolitæ erant, restituerentur, Domino cum omni tranquillitate propitio facto illis.

P *viro Judæo in Cyrene habitante.* 24. Itemque ab Jasone Cyrenæo *p* quinque libris comprehensa tentavimus nos uno volumine breviare.

25. Considerantes enim multitudinem librorum, & difficultatem volentibus aggredi narrationes historiarum propter multitudinem rerum,

26. Curavimus volentibus quidem legere, ut esset animi oblectatio: studiosis verò, ut faciliùs possint memoriæ commendare: omnibus autem legentibus utilitas conferatur.

27. Et nobis quidem ipsis, qui hoc opus breviandi causa suscepimus, non facilem laborem, immò verò negotium plenum vigiliarum, & sudoris assumpsimus.

28. Sicut hi, qui præparant convivium, & quærunt aliorum voluntati parêre propter multorum gratiam, libenter laborem sustinemus.

wird eine Wolck seyn, auf die Weiß, wie er sich dem Moysi offenbahret hat, und wie er erzeigte, als Salomon bat, daß das Ort dem grossen GOTT geheiliget wurde.

9. Dan er gieng mit der Weißheit herrlich um, und dieweil er mit Weißheit begabet war, opfferte er das Opffer der Einweyhung, und der Vollführung deß Tempels.

10. Und gleichwie Moyses sein Gebett zum HErrn thäte, darauf das Feur vom Himmel fiel, und das Brandopffer verzehrete, also bettere Salomon auch, und das Feur kam vom Himmel, und verzehrete sein Brand-Opffer.

11. Und gleichwie Moyses sagte: dieweil das Opffer für die Sünd nit gessen ward, so ists vom Feur verzehret worden.

12. Also hielt auch Salomon acht Tag lang die Einweyhung deß Tempels.

13. Aber eben dise Ding wurden auch in die Schrifften, und Bücher Nehemiä eingeschriben, und wie er eine Bibliothec zugerichtet, und aus allen Landen die Bücher der Propheten, und Davids, und die Sendbrieff der Königen von den Gaben zusammen gebracht hat.

14. Also brachte Judas auch alles zusammen, was beym Krieg fürgefallen, und uns widerfahren war, und wir habens noch bey uns.

15. Derowegen wan ihr dise Ding begehret, so schicket etliche, die sie für euch abhollen.

16. Dieweil wir nun entschlossen seynd die Reinigung zu halten, so haben wir euch solches zugeschriben: und ihr werdet wohl thun, wan ihr dise Täg auch haltet.

17. Wir hoffen aber, GOtt, der sein Volck erlöset, und ihnen allen die Erbschafft, und das Königreich, und das Priesterthum, und Heiligthum gegeben hat,

18. Wie er dan im Gesatz verheissen, wird sich bald über uns erbarmen, und wird uns aus allen Landen unterm Himel, am heiligen Ort zusammen bringen.

19. Dan er hat uns schon aus grossen Gefährlichkeiten errettet, und das Ort gereiniget.

II. 20. Aber die Geschicht von Juda dem Machabäer, und von seinen Brüdern, und von der Reinigung deß grossen Tempels, und wie der Altar geweyhet worden;

21. Auch von den Schlachten, die mit Antiocho dem Edlen, und seinem Sohn Eupatore gehalten worden:

22. Und von den Erleuchtungen, so vom Himmel über die jenige kommen seynd, welche für die Juden sich tapffer gehalten haben, dergestalt, daß sie, ob ihrer wol wenig waren, gleichwol das gantze Land erhalten, und eine grosse Meng der Frembden in die Flucht geschlagen,

23. Auch den allernahmhafftigsten Tempel in der gantzen Welt widerum erobert, und die Stadt befreyet, und die Gesatz, welche abgethan waren, widerum aufgebracht haben, dieweil ihnen der HErr mit aller Güte zugethan, und gnädig war.

24. Diß alles ist von Jasone Cyrenäo in fünff Büchern begriffen, wir aber haben uns unterstanden, solches in ein Buch kürtzlich zu verfassen.

25. Dan wir ermassen die Meng der Bücher, und die Beschwernus, so den jenigen vorkommt, welche sich der Geschicht-Erzehlung unterfangen, wegen der vilfältigen Sachen:

26. Haben derowegen Fleiß angewendet, daß es denen, die es lesen wollen, eine Erlustigung ihres Gemüths wäre, die Embsige es aber desto leichter in die Gedächtnuß fassen, und alle einen Nutzen daraus möchten schöpffen.

27. Wir zwar, die wir vorgenommen haben, diß Werck in einen kurtzen Begriff zu bringen, haben keine leichte Arbeit, ja vilmehr ein Werck voll Wachens und Müh auf uns genommen.

28. Jedoch, gleichwie diejenige, die ein Gastmahl zubereithen, und sich befleißigen, andern ihren Willen, und gütlich zu thun, damit sie viler Leuthen Gunst gewinnen, also wollen wir dise Arbeit auch gern tragen.

29. Und

29. Und wöllen die Warheit a von jeglichen Dingen bey den Schreibern beruhen lassen, wir aber wollen uns nach der gegebnen Form der Kürtze befleissen.

30. Dan gleichwie ein Werckmeister, der ein neues Hauß bauet, für das gantze Gebäu muß sorgen: der es aber zu mahlen annimmt, nur dem nachtracht, was zur Zierd dienlich ist: eben also muß man darfür halten, daß es mit uns beschaffen sey.

31. Dan wer Historien schreibet, dem gebühret mit seinem Verstand die Ding zusammen zu lesen, und die Red ordentlich stellen, und mit sonderm Fleiß allen und jeden Stucken nachzuforschen.

32. Aber wer ein Ding kurtz verfassen will, dem muß man zulassen, kurtze Red zu brauchen, und die Weitläufftigkeit der Sachen zu vermeiden.

33. So wollen wir nunmehr den Anfang der Historien machen: und sey diß genug zur Vorred gemeldt. Dan es ist närrisch, in der Vorred der Histori weit ausschweiffen, und in der Histori selbst sich eng zusamen halte.

Das III. Capitel.

I. Simon/ ein Vorsteher deß Tempels/ unterstehet sich/ der Juden ruhigen Stand zu betrüben/ 1. II. Heliodorus/ vom König Seleuco geschickt/ die Kirchen-Schätz zu rauben/ wird von Engeln gegeißlet/ 7. III. Welcher/ nachdem er durch deß Hohenpriesters Oniä Gebett wider zu sich kommen/ GOttes Gerechtigkeit und Allmacht allenthalben außbreitet/ 31.

1. Als die heilige Statt in allem Friden bewohnet ward, und die Satzungen am allerbesten gehalten wurden, wegen der Gottseeligkeit Oniä deß Hohenpriesters, u. weil sonst die guthertzige Gemüther der Boßheit feind waren.

2. Truge sich zu, daß auch die König und Fürsten selbst diß Ort in sehr hohen Ehren hielten, und den Tempel mit gro ssen herrlichen Geschencken zierten:

3. Also, daß Seleucus der König in Asia, aus seinen Renten, alle Kosten, so zum Dienst der Opffer gehöreten, darreichte.

4. Aber Simon, aus dem Geschlecht Benjamin, der zum Vorsteher deß Tempels verordnet war, unterstunde sich etwas unbilliches in der Stadt vorzunehmen, darinn ihme der Hohepriester widerstrebte.

5. Dieweil er aber wider Oniam nichts vermöchte, kam er zum Apollonio, dem Sohn Tharsää, der damals in Cölesyrien und Phönicia das Haupt war,

6. Und zeigte ihm an, daß zu Jerusalem in der Schatz-Cammer eine unzahlbare Parschafft vorhanden wäre, und deß gemeinen Gelds sehr vil wäre, so zu der Rechnung der Opffer nit gehöret. Es wäre aber wol möglich, daß alles in deß Königs Gewalt gebracht würde.

II. 7. Nachdem nun Apollonius mit dem König von dem Geld geredt, das angebracht war, forderte er Heliodorum, der über die Geschäfft deß Königs war, und fertigte ihn ab mit Befehl, dasselbige Geld hinüber zu bringen.

8. Da begab sich Heliodorus alsbald auf die Reiß, unterm Schein, die Städt in Cölesyria und Phönicia zu besuchen: aber in Warheit deß Königs Vornehmen ins Werck zu richten.

9. Als er aber gen Jerusalem kommen, und in derselbigen Stadt vom Hohenpriester freundlich empfangen war, vermeldete er, daß vom Geld Anzeigung geschehen wäre, und entdeckte ihm die Ursach, warum er da wäre: er fragte ihn aber, ob sich diß also in der Warheit befünde?

10. Da zeigete ihm der Hohepriester an, daß es vertraute Güter wären, zum Unterhalt der Wittwen und Waisen in Verwahrung hinterlegt:

11. Und daß ein Theil von den Gütern, die der gottlose Simon angeben hätte, Hircano, dem Sohn Tobiä, einem sehr fürnehmen Mann zugehörte: es wäre aber die gantze Summa, vier hundert Marck Silbers, und zwey hundert Marck Golds.

12. Daß aber diejenige solten betrogen werden, die das Ihrig dem Ort, und dem Tempel vertrauet hätten, der durch die gantze Welt seiner Würde und Heiligkeit halben geehret wird, das sey allerding unmöglich b

13. Jener c dagegen sagte, daß deme nach, was

a Die ausführliche Warheit mit den Umständen. b unzimlich. c Heliodorus.

29. Veritatem quidem de singulis auctoribus concedentes a, ipsi autem secundùm datam formam brevitati studentes. A q. d. de singulas rerum circumstantias Jasonis aliúsque Scriptoribus relinquere.

30. Sicut enim novæ domûs architecto de universa structura curandum est; ei verò, qui pingere curat b, quæ apta sunt ad ornatum, exquirenda sunt: ita æstimandum est & in nobis.

31. Etenim intellectum colligere, & ordinare sermonem, & curiosiùs partes singulas quaque disquirere, historiæ congruit auctori: B sc. comparat se scriptor pictori, Jasonem architecto, C exquisitas narrationes, D seu aestiari.

32. Brevitatem verò dictionis sectari, & executiones c rerum vitare, brevianti concedendum est.

33. Hinc ergo narrationem incipiemus: de præfatione tantùm dixisse sufficiat. Stultum etenim est ante historiam effluere, in ipsa autem historia succingi d.

CAPUT III.

I. Simon templi præpositus thesauros ejus Apollonio duci prodit: 1. II. Ad quos rapiendos missus à rege Heliodorus, post fusas Judæorum orationes, à Deo percutitur, 7. III. Sed Oniæ pontificis sacrificio ac precibus liberatur, atque Deo & Oniæ gratias, narrat regi ac cæteris omnibus Dei magnalia. 31.

1. IGitur cùm sancta civitas habitaretur in omni pace, leges etiam adhuc optimè custodirentur, propter Oniæ e pontificis pietatem, & animos odio habentes mala, E ad quem scripsit Rex Lacedæmoniorum, ut habetur suprà 1. Machab. 12. 7.

2. Fiebat, ut & ipsi reges, & principes locum summo honore dignum ducerent, & templum maximis muneribus illustrarent:

3. Ita ut Seleucus f Asiæ rex de redditibus suis præstaret omnes sumptus ad ministerium sacrificiorum pertinentes. Erat ille Simonis 2. filius & patre suo mortuo an. 3805. Junnium pontificatum, per annos 24. obtinuit. F Seleucus ille est 4. hujus nominis Philopator dictus, Antiochi magni sive 3. filius qui cæpit regnare Ann. M. 3817. Ant. Chr. 187. regnavitque annos 12. G Ann. M. 3828. Ant. Chr. 176. sub finem regni Seleuci, ut notat Joseph.

4. Simon autem de tribu Benjamin præpositus templi constitutus, contendebat, obsistente sibi principe sacerdotum, iniquum aliquid in civitate moliri.

5. Sed cùm vincere Oniam non posset, venit ad Apollonium Tharsææ filium, qui eo tempore erat dux Cœlesyriæ, & Phœnicis:

6. Et nuntiavit ei, pecuniis innumerabilibus plenum esse ærarium Jerosolymis, & communes copias immensas esse, quæ non pertinent ad rationem sacrificiorum: esse autem possibile sub potestate regis cadere universa.

II. 7. Cúmque retulisset ad regem Apollonius de pecuniis, quæ delatæ erant, ille accitum Heliodorum, qui erat super negotia ejus, misit g cum mandatis, ut prædictam pecuniam transportaret.

8. Statimque Heliodorus iter est aggressus, specie quidem quasi per Cœlesyriam, & Phœnicen civitates esset peragraturus, revera autem regis propositum perfecturus.

9. Sed, cùm venisset Jerosolymam, & benignè à summo Sacerdote in civitate esset exceptus, narravit de dato indicio pecuniarum: & cujus rei gratia adesset, aperuit: interrogabat autem, si verè hæc ita essent.

10. Tunc summus sacerdos ostendit depósita esse hæc, & victualia viduarum, & pupillorum:

11. Quædam verò esse Hircani Tobiæ viri valdè eminentis, in his, quæ detulerat impius Simon: universa autem argenti talenta esse quadringenta, & auri ducenta.

12. Decipi verò eos, qui credidissent loco, & templo, quod per universum mundum honoratur, pro sui veneratione, & sanctitate omnino impossibile esse.

13. At ille pro his, quæ habebat in mandatis

A *seu medo omni.* datis à rege, dicebat omni genere a regi ea esse deferenda.

14. Constituta autem die intrabat de his Heliodorus ordinaturus. Non modica verò per universam civitatem erat trepidatio.

B *holocausti.* 15. Sacerdotes autem ante altare b cum stolis sacerdotalibus jactaverunt se, & invocabant de cœlo eum, qui de depositis legem posuit, ut his, qui deposuerant ea, salva custodiret.

16. Jam verò qui videbat summi sacerdotis vultum, mente vulnerabatur: facies enim, & color immutatus declarabat internum animi dolorem.

17. Circumfusa enim erat mœstitia quædam viro, & horror corporis, per quem manifestus aspicientibus dolor cordis ejus efficiebatur.

18. Alii etiam gregatim de domibus confluebant, publica supplicatione obsecrantes, pro eo quòd in contemptum locus esset venturus.

19. Accinctæque mulieres ciliciis pectus, per plateas confluebant. sed & virgines, quæ

C *in templi quodam domicilio.* conclusæ c erant, procurrebant ad Oniam, aliæ autem ad muros d, quædam verò per fenestras aspiciebant:

D *templi.* 20. Universæ autem protendentes manus in cœlum, deprecabantur.

21. Erat enim misera commistæ multitudinis, & magni sacerdotis in agone constituti expectatio.

22. Et hi quidem invocabant omnipotentem Deum, ut credita sibi his, qui crediderant, cum omni integritate conservarentur.

23. Heliodorus autem, quod decreverat, perficiebat eodem loco ipse cum satellitibus circa ærarium præsens.

E *evidens potentiæ suæ signum.* 24. Sed spiritus omnipotentis Dei magnam fecit suæ ostensionis evidentiam e ita ut omnes, qui ausi fuerant parêre ei, ruentes Dei virtute, in dissolutionem f, & formidinem converterentur.

F *animi, fortè & membrorum.* 25. Apparuit enim illis quidam equus terribilem habens sessorem, optimis operimentis adornatus: isque cum impetu Heliodoro priores calces g elisit, qui

G *ungulas sà.* autem ei sedebat, videbatur arma habere aurea.

26. Alii etiam apparuerunt duo juvenes virH *Græcè pulcherrimi.* tute decori, optimi h gloria, speciosique amictu: qui circumsteterunt eum, & ex utraque parte flagellabant, sine intermissione multis plagis verberantes.

27. Subitò autem Heliodorus concidit in terram, eúmque multa caligine circumfusum

* *Festinanter extraxerunt.* rapuerunt, atque in sella gestatoria positum * ejecerunt.

28. Et is, qui cum multis cursoribus, & satellitibus prædictum ingressus est ærarium, portabatur nullo sibi auxilium ferente, manifesta Dei cognita virtute:

29. Et ille quidem per divinam virtutem jacebat mutus, atque omni spe & salute privatus.

30. Hi autem Dominum benedicebant, quia

I *glorificabat.* magnificabat i locum suum: & templum, quod paulòante timore ac tumultu erat plenum, apparente omnipotente Domino, gaudio & lætitiâ impletum est.

III. 31. Tunc verò ex amicis Heliodori quidam rogabant confestim Oniam, ut invocaret Altissimum, ut vitam donaret ei, qui in supremo spiritu erat constitutus.

32. Considerans autem summus sacerdos

ihme vom König befohlen war, vor allen Dingen alles dem König müßte überliffert werden.

14. Nachdem er nun einen Tag bestimmt, gieng Heliodorus zum Tempel hinein, hierüber zu verordnen. Es war aber ein grosser Schröcken durch die gantze Stadt.

15. Und die Priester fielen nider vor dem Altar, in ihren Priesterlichen Kleydern, und rieffen den vom Himmel an, der von beygelegten Gütern ein Gesatz gegeben hat, daß er sie denjenigen bewahren wolte, die sie in Verwahrung dahin gelegt hatten.

16. Nun aber wer deß Hohenpriesters Angesicht sahe, dem ward das Hertz verwundt: dann das Angesicht, und die Veränderung der Farb gab den inwendigen Schmertzen deß Gemüths zu erkennen.

17. Dan es hatte den Mann ein Trauren und Zittern deß Leibs eingenommen, dardurch denjenigen, die ihn ansahen, seines Hertzens Angst und Leyden offenbahr ward.

18. Es kamen auch die andere häuffig auß den Häusern, und versammleten sich zum gemeinen Gebett, darum, dieweil das Orth in Verachtung kommen wurde.

19. Und die Weiber legten härene Kleyder an ihre Brust, und lieffen auf der Gassen zusammen. Ja es liefen auch die Jungfrauen herauß, die sonst eingeschlossen waren, etliche zu Onia, die andere auf die Mauren, etliche sahen auch durch die Fenster hinauß:

20. Alle aber streckten die Händ gen Himmel, und betteten.

21. Dan es war erbärmlich, daß das gemeine Volck unter einander vermischet, und der Hohepriester, in seiner Angst, also auf die Göttliche Hülff wartete.

22. Und dise zwar rieffen GOtt den Allmächtigen an, daß er dasselbig, so ihnen vertrauet war, denen ohn einigen Abbruch verwahren wolte, die es dahin vertrauet hatten.

23. Heliodorus aber wolte an demselbigen Orth ins Werck richten, was er vorgenommen hatte: wie er dan selbst mit seinen Trabanten an der Schatz-Kammer gegenwärtig war.

24. Aber der Geist deß Allmächtigen GOttes ließ sich augenscheinlich sehen: dergestalt, daß alle diejenige, die sich erkühnet hatten ihm zu gehorsamen, durch GOttes Krafft zu Boden und in Ohnmacht fielen, und mit Schröcken eingenommen wurden.

25. Dan es erschine ihnen ein Pferd mit sehr schönen Decken gezieret, darauf ein Reuter saß, der schröcklich schine. Und das Pferd lieff mit Gewalt auf Heliodorum, und tratt ihn mit den beyden fordern Füssen zu Boden. Der aber darauf saß, war anzusehen, als wan er einen guldenen Harnisch a anhätte.

26. Auch liessen sich zween andere Jüngling sehen, starck, schön, und sehr herrlich, auch zierlich bekleydet: dise stunden neben ihm zu beyden Seiten, und geißleten ihn ohn Unterlaß, und schlugen ihm vil Wunden.

27. Aber Heliodorus fiel urplötzlich zu Boden, und ward mit grosser Duncklung umgeben, und sie nahmen ihn eilends, setzten ihn auf einen Trag-Sessel, und trugen ihn hinauß.

28. Also ward der, so zuvor mit vilen Beyläuffern, und Trabanten in die Schatzkammer hinein war gangen, hinweg getragen, daß ihm niemand helffen möcht: wobey man die Krafft GOttes offentlich erkannte.

29. Und er lag zwar durch die Göttliche Krafft sprachloß, aller Hoffnung und Hülff beraubt.

30. Dise aber lobeten den HErrn, daß er sein Orth herrlich gemacht hatte: und ward der Tempel, der kurtz zuvor voll Schröckens und Getümmels gewesen war, nachdem der Allmächtige HErr erschinen, mit Freud und Frolocken erfüllet.

III. 31. Aber etliche von den Freunden Heliodori baten alsbald Oniam, er wolte den Allerhöchsten anruffen, daß er ihm das Leben schenckte, der schon in den äusserten Zügen lag.

32. Da gedachte der Hohepriester, der König möchte

a Waffen. vil-

villeicht den Argwohn gewinnen, als hätten die Juden an dem Heliodoro ein Boßheit verübet, derowegen opfferte er ein heylsam Opffer für den Mann, damit er erhalten werden möchte.

33. Da nun der Hohepriester im Gebett war, stunden dieselbige beyde Jüngling, mit ihren vorigen Kleydern bekleydet, bey dem Heliodoro, und sprachen: Sage dem Priester Oniä Danck, dan der HErr hat dir um seinetwillen das Leben geschencket.

34. Du aber, dieweil du von GOtt bist gegeißlet worden, solst jedermann die Herrlichkeit und Macht GOttes verkündigen. Da sie das gesagt hatten, liessen sie sich nit mehr sehen.

35. Aber Heliodorus, nachdem er GOtt ein Opffer geopffert, und grosse Gelübd demselbigen gethan, der ihm das Leben geschencket hatte, und dem Oniä gedancket, nahm sein Heer zu sich, und zohe widerum zum König.

36. Und er zeugete gegen allen Menschen von denen Wercken deß grossen GOttes, die er vor seinen Augen gesehen hatte.

37. Als aber der König Heliodorum fragte, wer doch dienlich darzu wär, daß man ihn noch einmal gen Jerusalem schicken möchte, sprach er:

38. Hast du jemand, der dein Feind ist, oder der heimlich nach deinem Reich trachtet, den schick dahin, so wird er dir wohl gegeisselt widerum heimkommen, wo er anderst das Leben davon bringt. Darum, daß am selbigen Orth warhafftig eine Krafft GOttes ist.

39. Dan er selbst, der im Himmel seine Wohnung hat, suchet dasselbig Orth heim, und hülfft ihm, und schlägt, und vertilget die jenige, so dahin kommen Böses zu thun.

40. Dise Beschaffenheit hats mit dem Heliodoro, und mit der Verwahrung der Schatzkammer.

Das IV. Capitel.

1. Onias / nach fälschlichem Anklagen / wird endlich von seinem Bruder Jason um das Priesterthum gebracht / eben diser Jason verkehret alle Jüdische Gottsforcht / 1. II. Unterdessen gelangt durch vile Mordthaten das Hohepriesterthum an unterschidliche Personen / 21. III. Menelaus erkaufft sein Leben mit Geld / die gerechte Ankläger aber werden hingericht / 43.

1. ABer Simon, von welchem zuvor Meldung geschehen ist, der den Schatz und sein Vatterland verrathen hat, redete Böses von Onia, als wan er selbst Heliodorum hierzu angereitzet hätte, und ein Anstiffter deß Unglücks gewesen wäre.

2. Und darffte von dem Mann, so der Stadt wohl fürstund, und ein Beschirmer seines Volcks, und ein Eiferer deß Gesatz GOttes war, sagen, daß er heimlich nach dem Reich trachtete.

3. Als nun die Feindschafft so weit gieng, daß auch durch etliche deß Simons vertraute Freund Todtschläg begangen wurden:

4. Bedachte Onias die Gefahr, welche auß disem Zanck entstehen möchte: und daß Apollonius, als der Hauptmann in Cölesyria, und Phönicia, sehr tobte, die Boßheit Simonis zu stärcken, so begab er sich zum König:

5. Nit zwar die Burger zu verklagen, sondern darum, daß er den gemeinen Nutzen deß gantzen Volcks zu Hertzen nahm.

6. Dan er sahe wohl daß ohn deß Königs Vorsichtigkeit unmöglich wär, dem gemeinen Weesen Frid zu schaffen, und daß Simon von seiner Thorheit nit ablassen könte.

7. Nachdem aber Seleucus mit Tod abgangen war und Antiochus, den man den Edlen neunte, das Reich angenommen hatte, trachtete Jason, der Bruder Oniä nach dem Hohenpriesterthum.

8. Und er kam zum König, und versprach ihm drey hundert und sechtzig Marck Silbers, dazu aus andern Reuten achtzig Marck:

9. Und über das versprach er ihm noch hundert und fünfftzig Marck, wan ihm die Macht gegeben wurde, ein Heydnische Schul, und ein Hauß zu Aibrichtung der Jugend aufzurichten, und die zu Jerusalem wareu, Antiochener zu schreiben.

ne fortè rex suspicaretur malitiam aliquam ex Judæis circa Heliodorum consummatam *a*, obtulit pro salute viri hostiam salutarem *b*.

A *factam.*

B *sc. pro*

33. Cúmque summus sacerdos exoraret, iidem juvenes *c* eisdem vestibus amicti, astantes Heliodoro, dixerunt: Oniæ sacerdoti gratias age: nam propter eum Dominus tibi vitam donavit.

salute & sanitate.

C *sc. rursus apparuerunt*

34. Tu autem à Deo flagellatus, nuntia omnibus magnalia Dei, & potestatem. Et his dictis, non comparuerunt.

Heliodoro.

35. Heliodorus autem, hostia Deo oblata *d*, & votis magnis promissis ei *e*, qui vivere illi concessit, & Oniæ gratias agens, recepto exercitu, repedabat ad regem.

D *per sacerdotem.*

E *sc. Deo.*

36. Testabatur autem omnibus ea quæ sub oculis suis viderat opera magni Dei.

37. Cùm autem rex interrogasset Heliodorum, quis esset aptus adhuc semel Jerosolymam mitti, ait:

38. Si quem habes hostem, aut regni tui insidiatorem, mitte illuc, & flagellatum eum recipies, si tamen evaserit: eò quòd in loco sit verè Dei quædam virtus.

39. Nam ipse *f*, qui habet in cœlis habitationem, visitator, & adjutor est loci illius, & venientes ad malefaciendum percutit, ac perdit.

F *verus Deus.*

40. Igitur de Heliodoro, & ærarii custodia, ita res se habet.

CAPUT IV.

I. Onias ob Simonis detractiones ad Seleucum concedit; sed Jason per pecunias pontificatu accepto, omnem Dei cultum pervertit; 1. II. Hunc pontificatu privat Menelaus; cui succedit Lysimachus: Onias Menelai suasu ab Andronico perimitur: 21. III. Menelaus intercedentibus donis absolvitur, occisis innocentibus ejus accusatoribus. 43.

1. SImon autem prædictus pecuniarum, & patriæ delator, malè loquebatur de Onia, tamquam ipse Heliodorum instigasset *g* ad hæc, & ipse fuisset incentor malorum.

G *induxisset.*

2. Provisorémque civitatis, ac defensorem gentis suæ, & æmulatorem *h* legis Dei audebat insidiatorem regni dicere.

H *Græcè, zelotem.*

3. Sed, cùm inimicitiæ in tantum procederent, ut etiam per quosdam Simonis necessarios homicidia fierent:

4. Considerans Onias periculum contentionis, & Apollonium insanire, utpote ducem Cœlesyriæ, & Phœnicis, ad augendam malitiam Simonis, ad regem *i* se contulit,

I *Seleucum Philopatorem Menoch.*

5. Non ut civium accusator, sed communem utilitatem apud semetipsum universæ multitudinis considerans.

6. Videbat enim sine regali providentia impossibile esse pacem rebus dari, nec Simonem posse cessare à stultitia sua.

L *Seleuci frater.*

7. Sed post Seleuci vitæ excessum, cùm suscepisset regnum Antiochus *l*, qui Nobilis appellabatur, ambiebat Jason frater Oniæ summum sacerdotium:

M *Anno Mundi 3829. Ant. Chr. 175.*

8. Adito *m* rege, promittens ei argenti talenta trecenta sexaginta, & ex reditibus aliis talenta octoginta,

N *seu ephebeorum palæstram vel potius Lupanar.*

9. Super hæc promittebat & alia centum quinquaginta, si potestati ejus concederetur gymnasium, & ephebiam *n* sibi constituere, & eos, qui in Jerosolymis erant, Antiochenos *o* scribere.

O *Cives.*

10. Quod cùm rex annuisset, & obtinuisset principatum, statim ad gentilem ritum contri-
A *Judæos.* buit *a* suos transferre cœpit *b*.
B *Anno M.* 3830. 11. Et amotis his, quæ humanitatis causâ Judæis à regibus fuerant constituta, per Joannem patrem Eupolemi, qui apud Romanos de amicitia, & societate functus est legatione legitima, civium Jura destituens, prava instituta sanciebat.
C *1. Mach.* 1. 15. 12. Etenim ausus est *c* sub ipsa arce gymnasium constituere, & optimos quosque ephebo-
rum in lupanaribus ponere.

13. Erat autem hoc nou initium, sed incre-
D *progressus.* mentum quoddam, & profectus *d* gentilis & alienigenæ conversationis, propter impii, & non sacerdotis Jasonis nefarium & inauditum scelus:

14. Ita ut sacerdotes jam non circa altaris officia dediti essent, sed contempto templo, & sacrificiis neglectis festinarent participes fieri palæstræ, & præbi-
E *seu exhibitionis.* tionis *e* ejus injustæ, & in exercitiis discI:
F *pro nihilo.* 15. Et patrios quidem honores nihil *f* habentes, Græcas glorias optimas arbitrabantur:

16. Quarum gratia periculosa eos contentio habebat, & eorum instituta æmulabantur, ac per omnia his consimiles esse cu-
G *postea.* piebant, quos hostes, & peremptores *g* habuerant.

17. In leges enim divinas impiè agere impunè non cedit: sed hoc tempus sequens declarabit.

18. Cùm autem quinquennalis agon Tyri celebraretur, & rex præsens esset.

19. Misit Jason facinorosus ab Jerosolymis viros peccatores, portantes argenti didrachmas trecentas in sacrificium Herculis: quas postulaverunt hi, qui asportaverant ne in sacrificiis erogarentur, quia non oporteret, sed in alios sumptus eas deputari.

20. Sed hæ oblatæ sunt quidem ab eo, qui
H *legatos.* misarat, in sacrificium Herculis: propter præ-
I *Græcè celebritatem quæ nimirum acta est, Ptolemæi matre Cleopatra, Antiochi Magni filia, & Antiochi Epiphanis sorore, mortua, anno Mundi* 3831. *Ant. Chr.* 172. sentes *h* autem datæ sunt in fabricam navium triremium.

II. 21. Misso autem in Ægyptum Apollonio Mnesthei filio propter primates *i* Ptolemæi Philometoris regis, cùm cognovisset Antiochus alienum se à negotiis regni effectum, propriis utilitatibus consulens, profectus inde venit Joppen, & inde Jerosolymam.

22. Et magnificè ab Jasone, & civitate susceptus, cum facularum luminibus, & laudibus ingressus est: & inde in Phœnicen exercitum convertit.

23. Et post triennii tempus *l* misit Jason Menelaum, supradicti Simonis fratrem portantem pecunias regi, & de negotiis necessariis responsa perlaturum.

24. At ille commendatus regi, cùm magni-
L *Ann. M.* 3832. ficasset faciem *m* potestatis ejus, in semetipsum retorsit summum sacerdotium, superponens
Ant Chr. 172. *post triennium quàm pontificatum adeptus est.* *n* Jasoni talenta argenti trecenta.

25. Acceptisque à rege mandatis venit, nihil quidem habens dignum sacerdotio; animos verò crudelis tyranni, & feræ belluæ iram gerens.

26. Et Jason quidem, qui proprium fratrem
M *sc. regiam potestatem.* captivaverat, ipse deceptus profugus in Ammanitem expulsus est regionem.

27. Menelaus autem principatum quidem
N *superans Jasonem talentis &c.* obtinuit: de pecuniis verò regi promissis, nihil agebat, cùm exactionem faceret Sostratus, qui arci erat præpositus:

28. (Nam ad hunc exactio vectigalium per-

10. Da nun solches der König eingewilliget, und er das Fürstenthum erhalten hatte, fieng er alsbald an, seine Stammsgenossen auf Heydnische Bräuch zu bringē.

11. Er schaffte auch ab, was von den Königen aus Freundlichkeit den Juden zu halten verordnet war, durch Joannem, den Vatter Eupolemi, der bey den Römern seine Gesandschafft, Freundschafft, und Verbündnuß zu machen, nach Gebühr verrichtet hat, und schaffte also der Burger Recht ab, und führete böse Satzungen ein.

12. Er war auch so kühn, daß er unter der Burg eine Schul aufrichtete, und die schönste junge Knaben in die Hurnhäuser führete.

13. Das war nun nit ein Anfang, sondern ein Zunehmen und Fortgang der Heydnischen und frembden Sitten, welche durch deß gottlosen Jasonis, der nit Priester war, unsäglichen Muthwillen, und unerhörte Boßheit eingeführet worden:

14. Also daß die Priester nun nit mehr geneigt waren, den Dienst deß Altars zu verrichten, sondern sie verachteten den Tempel, liessen die Opffer unterwegen, und eyleten, daß sie sich einfunden in der Fechtschul, und bey seinen ungebührlichen Schau-Spilen, und Brauch der Scheiben-Schul.

15. Die ehrliche Sitten der Vätter hielten sie für nichts, aber die Herrlichkeit der Griechen sahen sie für das allerbeste an:

16. Deßwegen sie auch in ein gefährlichen Streit geriethen: dan sie eiferten nach den Satzungen der Leuten, und wolten sich denselbigen in allem durchauß gleich halten, die zuvor ihre Feind gewesen waren, und sie erwürget hatten.

17. Dan wider das Göttliche Gesatz handlen, und ein gottloß Leben führen, das gehet nit ohn Straff hin, aber das wird die folgende Zeit erklären.

18. Als aber der fünffjährige Kampff zu Tyro gehalten ward, und der König gegenwärtig war,

19. Schickte der Bößwicht Jason lasterhafftige Männer von Jerusalem, welche dreyhundert doppel Drachman Silbers zum Opffer Herculis dahin trugen: jedoch die sie dahin brachten, begehreten selbst, man wolte sie nit zum Opffer anwenden, weil sich das nit gebührete, sondern zu andern Außgaben verordnen.

20. Also seynd sie zwar von dem, der sie gesandt hatte, zum Opffer Herculis überschickt, aber gleichwohl um der Gegenwärtigen willen, zum Bau der Galeen gegeben worden.

II. 21. Nachdem aber Apollonius, der Sohn Mnesthei, von wegen der Fürsten deß Königs Ptolemäi Philometoris in Egypten abgesandt, und Antiochus vernommen, daß er von den Geschäfften deß Reichs wär abgesetzt: suchte er seinen Vortheil, und zohe fort auf Joppen, und von dannen kam er gen Jerusalem:

22. Da er von Jasone, und von der Stadt gar herrlich empfangen ward, und mit Facklen und Lobgesänger hinein zohe: von dannen wandte er sich, und kam mit seinem Heer in Phönicien.

23. Und über drey Jahr hernach schickte Jason Menelaum, den Bruder deß vorgedachten Simonis, dem König Geld zu lifern, und ihm von etlichen nothwendigen Sachen Antwort zubringen.

24. Diser aber, nachdem er dem König gerühmet worden, und dessen Macht hoch erhoben, brachte das Hohepriesterthum auf sich selbst, und gab dreyhundert Centner mehr, als Jason.

25. Und als er vom König Befelch bekommen hatte, kam er: es war aber nichts an ihm, das einem Priester wohl anstunde, sondern sein Gemüth war, wie eines grausamen Tyrannen, und er war grimmig, wie ein wildes Thier:

26. Also ward Jason, der zuvor seinen eignen Bruder gefangen hat, selbst betrogen und verstossen, daß er in das Land der Ammoniter mußte fliehen:

27. Menelaus aber erhielt zwar das Fürstenthum, aber an Geldern, die er dem König versprochen hat, thät er nichts: Da Sostratus, der die Burg inn hatte, dasselbig von ihm forderte:

28. (Dan disem war die Renten einzufordern befohlen)

len,) derowegen sie beyde vom König wurden abgefordert,

29. Da ward Menelaus deß Priesterthums entsetzt, und Lysimachus sein Bruder kam an seine Stell; Sostratus aber ward über die in Cypern verordnet.

30. Indem nun dises geschahe, trug sich zu, daß die Tharser und Malloter eine Auffruhr erweckten, darum, daß sie der Antiochidi, deß Königs Kebsweib geschencket waren.

31. Da kam der König eilend sie zu stillen, und ließ einen von seinen Höflingen Andronicum, zum Stadthalter zuruck.

32. Menelaus aber, als er vermeynte, er hab gelegene Zeit bekommen, entfrembdete etliche guldene Geschirr aus dem Tempel, und schenckte sie dem Andronico: die andere hatte er zu Tyro, und in den benachbarten Städten verkaufft.

33. Da solches Onias für gwiß erfahren, straffte er ihn: er hielt sich aber auf an einem befreyten Orth bey Antiochia, zu Daphne.

34. Derowegen trat Menelaus zum Andronico, und bat ihn, daß er Oniam tödtete. Welcher, als er zu Onia kommen war, gab er ihm die rechte Hand, schwur ihm auch einen Eid, und überredete ihn, (wiewohl er ihm verdächtig war) daß er auß dem befreyten Ort hervor gienge, und er erwürgete ihn alsbald, und sahe die Gerechtigkeit nit an.

35. Um welcher Ursachen willen nit allein die Juden, sondern auch andere Völcker zornig wurden, und waren sehr übel zufriden, daß ein solcher trefflicher Mann so unschuldig ermordet wär.

36. Als aber der König auß den Oertern Cilicià widerum kam, giengen die Juden zu Antiochia, und zugleich die Griechen mit ihnen zum König, und klagten ihm, daß Onias so unschuldig ums Leben gebracht wäre.

37. Da ward Antiochus hertzlich betrübt, um deß Onià willen, und zum Mitleyden bewegt, daß ihm auch die Augen übergiengen, weil er an die Mäßigkeit, und an das eingezogene Leben deß Entleibten gedachte:

38. Und dieweil sein Gemüth erhitzt war, zohe er dem Andronico das Purpurkleyd aus, und befahl, daß man ihn durch die gantze Stadt herum führen, und an demselbigen Orth, da er an dem Onia die Ubelthat begangen hatte, auch disen Heiligenmörder deß Lebens berauben solte: und ward ihm also vom HErrn die wolverdiente Straff widergolten.

39. Nachdem aber Lysimachus, aus Menelai Rath, vil Diebstals im Tempel begangen, und das Geschrey unter die Leuth kommen war, versammlete sich eine Menge wider Lysimachum, nachdem schon vil Gold hinauß getragen.

40. Als aber das Volck mehr und mehr aufstund, und die Gemüther mit Zorn eingenommen waren, rüstete Lysimachus bey die drey tausend Mann, und fieng an die gottlose Händ zu brauchen, unter einem Führer, der ein Tyrann war, und so wohl an Jahren, als auch in der Thorheit wohl hat zugenommen.

41. Da sie aber gewahr wurden, was Lysimachus für hatte, ergriffen etliche Stein, etliche starcke Stangen: andere nahmen Aschen, und wurffen sie auf Lysimachum.

42. Und es wurden ihrer vil verwundt, auch etliche erlegt, und alle begaben sich in die Flucht: ihn aber den Kirchenrauber schlugen sie bey der Schatzkammer todt.

III. 43. Derwegen fieng man an wider Menelaum einen Gerichts-Handel anzustellen.

44. Und als der König gen Tyrum kam, haben ihm drey Männer, welche von den Aeltesten gesandt waren, das Werck vorgetragen.

45. Da aber Menelaus überzeuget ward, verhieß er dem Ptolemäo ein grosses Geld zu geben, wann er den König überredete.

46. Derowegen, als der König in einem Saal saß, sich etwas zu erkühlen, tratt Ptolemäus zu ihm, und führete ihn ab von seiner Meynung:

47. Daß er Menelaum loß sprach, der aller Ubelthat schuldig war, und die elende Leuth zum Todt verdammte,

tinebat) quam ob causam utrique ad regem sunt evocati *a*.

29. Et *b* Menelaus amotus est à sacerdotio, succedente Lysimacho fratre suo; Sostratus autem prælatus est Cypriis.

30. Et cùm hæc agerentur, contigit, Tharsenses, & Mallotas seditionem movere, eò quòd Antiochidi regis concubinæ dono essent dati.

31. Festinanter itaque rex venit sedare illos, relicto suffecto uno ex comitibus *c* suis Andronico.

32. Ratus autem Menelaus accepisse se tempus opportunum, aurea quædam vasa è templo furatus donavit Andronico, & alia vendiderat Tyri, & per vicinas civitates.

33. Quod cùm certissimè cognovisset Onias, arguebat eum, ipse in loco tuto se continens Antiochiæ secus Daphnem *d*.

34. Unde Menelaus accedens ad Andronicum, rogabat ut Oniam interficeret. Qui cùm venisset ad Oniam, & datis dextris cum jurejurando (quamvis esset ei suspectus) suasisset de asylo procedere, statim eum peremit *e*, non veritus justitiam.

35. Ob quam causam non solùm Judæi, sed aliæ quoque nationes indignabantur, & molestè ferebant de nece tanti viri injusta.

36. Sed regressum regem de Ciliciæ locis adierunt Judæi apud Antiochiam, simul & Græci, conquerentes de iniqua nece Oniæ.

37. Contristatus itaque animo Antiochus propter Oniam, & flexus ad misericordiam, lachrymas fudit, recordatus defuncti sobrietatem *f* & modestiam.

38. Accensisque animis Andronicum purpurâ exutum, per totam civitatem jubet circumduci, & in eodem loco in quo in Oniam impietatem commiserat, sacrilegum vitâ privari, Domino illi condignam retribuente pœnam.

39. Multis autem sacrilegiis in templo à Lysimacho commissis Menelai consilio, & divulgatâ famâ, congregata est multitudo adversum Lysimachum multo jam auro *g* exportato.

40. Turbis autem insurgentibus, & animis ira repletis, Lysimachus armatis ferè tribus millibus iniquis manibus uti cœpit, duce quodam tyranno, ætate pariter, & dementia provecto.

41. Sed, ut intellexerunt conatum Lysimachi, alii lapides, alii fustes validos arripuêre: quidam verò cinerem in Lysimachum jecere.

42. Et multi quidem vulnerati, quidam autem & prostrati, omnes verò in fugam conversi sunt: ipsum etiam sacrilegum secus ærarium interfecerunt.

II. 43. De his ergo cœpit judicium *h* adversùs Menelaum agitari.

44. Et cùm venisset rex Tyrum, ad ipsum negotium detulerunt missi tres viri à senioribus.

45. Et cùm superaretur Menelaus, promisit Ptolemæo *i* multas pecunias dare ad suadendum regi.

46. Itaque Ptolemæus in quodam atrio positum quasi refrigerandi gratia regem adiit, & deduxit à sententia:

47. Et Menelaum quidem universæ malitiæ criminibus absolvit: miseros autem, qui,

A Ann. M. 3834. Ant. Chr. 170.

B Gr. & Menelaus vicarium pontificatûs reliquit Lysimachum fratrem suum; Sostratus autem Craterem præfectum qui Cypriis præfuit.

C Græcè, ex præfectis.

D quod asylum suburbanum erat.

E Andronicus pecunia Menelai corruptus, cujus pœnam vide vers. 38.

F Græcè, moderationem & prudentiam.

G Græcè, vasis aureis.

H à Senioribus.

I regis familiari.

etiamsi apud Scythas causam dixissent, innocentes judicarentur, hos *a* morte damnavit.

A justos accusatores contra jus gentium & morem etiam Judææ.

48. Citò ergo injustam pœnam dederunt, qui pro civitate, & populo, & sacris vasis causam prosecuti sunt.

49. Quam ob rem Tyrii quoque indignati, erga sepulturam eorum liberalissimi extiterunt.

50. Menelaus autem, propter eorum, qui in potentia erant, avaritiam, permanebat in potestate *b*, crescens in malitia ad insidias civium.

B pontificia dignitate.

CAPUT V.

1. Armati exercitus, ipsorumque congressiones Jerosolymæ in aëre conspiciuntur: 2. II. Jason cives crudeliter trucidans, apud exteros miserè moritur: 4. III. Antiochus, templum spoliat & præpositi populum affligunt: Judas verò Machabæus cum suis in desertum secedit. 21.

C *Ann. M.* 3834. *Ant. Chr.* 170.

1. EOdem tempore *c* Antiochus secundam profectionem paravit in Ægyptum.

2. Contigit autem per universam Jerosolymorum civitatem videri diebus quadraginta per aëra equites discurrentes, auratas stolas habentes, & hastis, quasi cohortes, armatos,

3. Et cursus equorum per ordines digestos, & congressiones fieri cominus, & scutorum motus, & galeatorum multitudinem gladiis districtis, & telorum jactus, & aureorum armorum splendorem, omnisque generis loricarum.

D ostenta seu prodigia, & monstra quia futura monstrabant.

II. 4. Quapropter omnes rogabant in bonum monstra *d* converti.

5. Sed cùm falsus rumor exisset, tamquam vita excessisset Antiochus, assumptis Jasone non minùs mille viris, repentè aggressus est civitatem: & civibus ad murum convolantibus ad ultimum apprehensa civitate, Menelaus fugit in arcem:

6. Jason verò non parcebat in cæde civibus suis, nec cogitabat prosperitatem adversùm cognatos malum esse maximum, arbitrans hostium & non civium se trophæa capturum.

7. Et principatum quidem non obtinuit, finem verò insidiarum suarum confusionem accepit, & profugus iterùm abiit in Ammaniten.

E nisi erassisset.

8. Ad ultimum, in exitium sui *e* conclusus ab Areta Arabum tyranno fugiens de civitate in civitatem, omnibus odiosus,

F apostata à fide.

ut refuga legum *f* & execrabilis, ut patriæ & civium hostis, in Ægyptum extrusus est:

9. Et qui multos de patria sua expulerat, peregrè periit, Lacedæmonas profectus,

G *1. Mach* 12.

quasi pro cognatione *g* ibi refugium habiturus.

10. Et qui insepultos multos abjecerat, ipse

H *Spartiata cùm cognovissent quæ mala genti suæ intulerat, occisi corpus bestiis devorandum & avibus discerpendum tradiderunt.*

& illamentatus, & insepultus abjicitur *h*, sepultura neque peregrina usus, neque patrio sepulchro participans.

Tiranus.

11. His itaque gestis, suspicatus est rex scietatem deserturos Judæos: & ob hoc profectus ex Ægypto efferatis animis *i*, civitatem quidem armis cepit.

I efferatus animo.

12. Jussit autem militibus interficere, nec parcere occurrantibus, & per domos ascendentes trucidare.

13. Fiebant ergo cædes juvenum, ac seniorum, & mulierum, & natorum exterminia, virginumque & parvulorum neces.

14. Erant autem toto triduo octoginta millia interfecti, quadraginta millia vincti, non minùs autem venumdati.

15. Sed nec ista sufficiunt: ausus est etiam intrare templum universa terra sanctius, Menelao ductore, qui legum & patriæ fuit proditor:

die auch bey den Scythen wären für unschuldig erkandt worden, wann sie ihre Sach vorgebracht hätten.

48. Also wurden zur Stund die unschuldige Leuth am Leben gestraffet, welche für die Stadt, und für das Volck, und für die heilige Geschirr die Sach treulich geführet haben.

49. Derowegen auch die zu Tyro sehr übel zu friden waren, und sich zu ihrer Begräbnuß sehr freygebig erzeigten.

50. Aber Menelaus blib im Regiment, durch den Geitz der Gewaltigen: und nahm in der Boßheit immer zu, den Burgern mit List nachzustellen.

Das V. Capitel.

1. Im Judenland werden erschröckliche Erscheinungen im Lufft gesehen / 1. II. Jason überwältiget Jerusalem / gehet grausam mit den Burgern um / und stirbt im Elend / 4. III. Antiochus thut solches vil unmenschlicher: Derohalben Judas Machabäus ins Gebürg fliehet / 21.

1. UM dieselbige Zeit rüstete sich Antiochus, den andern Zug in Egypten zu thun.

2. Es begab sich aber, daß man durch die gantze Stadt Jerusalem viertzig Tag lang in der Lufft Reuter hin und wider rennen sahe, die guldene Kleyder anhatten, und Rottweiß mit Spiessen bewaffnet waren,

3. Man sahe auch, daß die Pferd in einer Ordnung lieffen, und daß man von nahem auf einander gieng, und daß sich auch die Schild bewegten, und einen Hauffen mit Helmen, und gezuckten Schwerdtern, und das Schiessen der Pfeilen, und den Glantz der guldenen Rüstung, und allerhand Pantzer.

II. 4. Derowegen bettete jedermann, daß solche Zeichen zum Guten gereichen möchten.

5. Als aber ein falsch Geschrey außgieng, als wan der König gestorben wäre, nahm Jason nit weniger als tausend Mann zu sich, und griffe die Stadt unversehens an. Da lieffen die Burger geschwind auf die Mauren, doch ward die Stadt endlich eingenommen, und Menelaus flohe auf die Burg:

6. Jason aber verschonete seiner Burger mit Morden nit, gedacht auch nit, daß das Glück wider die Verwandte das grösseste Unglück sey, und ließ sich beduncken, daß er den Sig von seinen Feinden, und nit von seinen Burgern erhalten wurde.

7. Und zwar das Fürstenthum erhielt er nit; zum Außgang aber seiner heimlichen Anschläg bekam er Schand, und ward abermahl flüchtig, und zohe in der Ammoniter Land.

8. Zu letzt ward er zu seinem Verderben von Areta, dem Tyrannen der Araber, umgeben, und flohe von einer Stadt zu der andern, allen verhaßt, und ward wie ein Abtrinniger vom Gesatz, und ein verfluchter Mann, und wie ein Feind seines Vatterlands, und seiner Burger in Egypten verstossen.

9. Und wie er vil Leut aus ihrem Vatterland vertriben hat, also ist er auch an einem fremden Ort gestorben, nachdem er zu den Lacedemonern gezogē, als wan er daselbst wegen der Verwandschaft Schutz u. Schirm haben wurde.

10. Und wie er vil Leut unbegraben hinweg geworffen hatte: also ist er auch selbst unbeweinet, und unbegraben dahin geworffen, und ist weder bey den Fremden, noch in seinem vätterlichen Grab begraben worden.

11. Wie nun diß geschehen, kam der König in den Argwohn, die Juden wurden von ihm abweichen: derowegen zohe er aus Egypten mit einem erbitterten Gemüt, und nahm die Stadt mit gewehrter Hand ein.

12. Er befahl aber den Kriegsleuthen zu tödten, was ihnen entgegen käme, und keines zu verschonen, auch die zu erwürgen, welche oben auf die Häuser stigen.

13. Also wurden die Junge und Alte erschlagen, und die Weiber mit den Kindern vertilget, und die Jungfrauen und junge Knaben ums Leben gebracht.

14. Es wurden aber in dreyen Tagen achtzig tausend Menschen erwürget, und viertzig tausend gefangen, so waren auch der Verkaufften nit weniger.

15. Aber das war ihm nit genug, sondern er ward auch so kühn, daß er in den allerheiligsten Tempel auf Erden gieng, hinein geführet von Menelao, der am Gesatz, und am Vatterland zum Verräther worden ware. 16.

16. Und er nahm mit seinen gottlosen Händen die heilige Geschirr hinweg, welche von andern Königen und Städten, das Ort zu zieren, und herrlich zu machen, dahin gegeben waren: die griffe er unwürdiglich an, und verunreinigte sie.

17. Also betrachtete der unwitzige Antiochus nit, daß GOtt um der Sünd willen, über die Innwohner der Stadt ein kleines erzürnet wär: darum auch dem Orth solche Schmach widerfuhr.

18. Sonsten, wan sie mit so vilen Sünden nit wären behafft gewesen, so wäre diser, so bald er ankommen, gegeisselt, und freylich von seiner Kühheit gewißlich abgehalten worden, wie der Heliodorus, der vom König Seleuco die Schatzkammer zu plündern außgesandt war.

19. Aber GOtt hat das Volck nit um deß Orts willen, sondern das Ort um deß Volcks willen erwählet.

20. Darum auch das Ort selbst ist theilhafftig worden deß Unglücks über das Volck: hernach aber wird es auch seiner Güter theilhafftig werden. Und wie es verlassen ist worden im Zorn deß Allmächtigen GOttes, also wird es widerum durch die Aussöhnung bey dem grossen HErrn mit höchster Ehr erhöhet werden.

III. 21. Antiochus aber nahm tausend und acht hundert Pfund aus dem Tempel, und zohe eilends widerum gen Antiochiam, und vermeynte aus Hoffart und Übermuth, es dahin zu bringen, daß man mit Schiffen über das Land fahren, und über das Meer zu Fuß reisen möchte.

22. Er ließ aber Befelchhaber zuruck, das Volck zu plagen: zu Jerusalem ließ er Philippum, einen aus Phrygia, der in seinem Thun wütiger war, dan sein Herr, von dem er bestellet war.

23. Zu Garizim aber ließ er Andronicum und Menelaum, welche den Burgern vil überlästiger waren, dan die andere.

24. Und weil er einen Haß wider die Juden gefaßt hatte, schickte er den feindseligen Fürsten Apollonium mit einem Heer, von zwey und zwantzig tausend Mann, und befahl ihm, alles zu erwürgen, was zum vollkommenen Alter kommen war: und die Weiber samt dem jungen Volck zu verkauffen.

25. Als diser nun gen Jerusalem kam, nahm er sich an, als wan es Frid wäre, und hielt sich still, biß auf den heiligen Sabbat: alsdan befahl er seinen Leuten, die Wehr in die Hand zunehmen, als die Juden feyreten.

26. Und er erwürgete alle die, welche zum Schauspil waren hinauß gangen. Er lieff auch mit gewehrter Hand durch die Stadt, und erschlug ein sehr grosse Meng.

27. Aber Judas Machabäus, so der Zehende gewesen, war in die Einöd gewichen, und lebte allda mit den Seinigen unter den wilden Thieren, zwischen den Bergen, da hielten sie sich auf, und assen Graß, auf daß sie der Befleckung nit theilhafftig wurden.

Das VI. Capitel.

I. Obbemelter Antiochus unterstehet sich / durch Zwang / die Juden zum Heydenthum zu bringen / 1. II. Verfahrt erschröcklich mit denen / so das Gesatz wollen halten / und den Götzen nit opffern / 8. III. Der alte Eleazarus weigert sich standhafftig schweinen Fleisch zu essen / 18.

1. NIcht lang nach diser Zeit schickte der König einen alten Mann von Antiochia, daß er die Juden zwingen solte, von ihren vätterlichen Bräuchen, und vom Gesatz GOttes abzuweichen.

2. Und daß er den Tempel, der zu Jerusalem war, verunreinigen, und Jovis Olympii nennen solte, aber den Tempel zu Garizim solte er Jovis deß Gastfreyen nennen, wie die waren, so am selbigen Orth wohneten.

3. Es war aber der Gottlosen Anlauff sehr böß, und allen beschwerlich.

4. Dan der Tempel war voller Unzucht und Prasserey der Heyden, die allda Unzucht mit Huren triben: und die Weiber giengen frey in die heilige Wohnung, und trugen hinein, was sich nicht gebührete.

5. So ward auch der Altar mit unzimlichen Dingen erfüllet, welche im Gesatz verbotten waren.

6. Der Sabbath ward nit gefeyret, und die hohe Festtäg wurden auch nit gehalten, so von den Vättern

16. & scelestis manibus sumens sancta vasa, quæ ab aliis Regibus & civitatibus erant posita ad ornatum loci, & gloriam, contrectabat indignè, & contaminabat

17. Ita alienatus *a* mente Antiochus, non considerabat, quòd propter peccata habitantium civitatem, modicùm Deus fuerat iratus: propter quod & accidit circa locum despectio *b*:

18. Alioquin nisi contigisset, eos multis peccatis esse involutos, *c* sicut Heliodorus, qui missus est à Seleuco Rege ad expoliandum ærarium, etiam hic statim adveniens flagellatus, & repulsus utique fuisset ab audacia.

19. Verùm non propter locum, gentem; sed propter gentem, locum Deus elegit *d*.

20. Ideoque & ipse locus particeps factus est populi malorum. Posteà autem fiet socius bonorum, & qui derelictus in ira DEI Omnipotentis est, iterum in magni DOMINI reconciliatione cum summa gloria exaltabitur.

III. 21. *e* Igitur Antiochus mille & octingentis ablatis de templo talentis, velociter Antiochiam regressus est, existimans, se præ superbia terram ad navigandum, pelagus verò ad iter agendum deducturum propter mentis elationē.

22. Reliquit *f* autem & præpositos ad affligendam gentem: Jerosolymis quidem Philippum genere Phrygem, moribus crudeliorem eo ipso, à quo constitutus est.

23. In Garizim *g* autem Andronicum, & Menelaum, qui *b* gravius quàm cæteri imminebant civibus.

24. Cùmque appositus esset contra Judæos, misit *i* odiosum Principem Apollonium cum exercitu viginti & duobus millibus, præcipiens ei omnes perfectæ ætatis interficere, mulieres, ac juvenes vendere.

25. Qui cùm venisset Jerosolymam, pacem simulans, quievit usque ad diem sanctum sabbati: & tunc feriatis Judæis arma capere suis præcepit.

26. Omnésque qui ad spectaculum processerant, trucidavit: & civitatem cum armatis discurrens, ingentem multitudinem peremit.

27. Judas autem Machabæus, qui decimus *i* fuerat, secesserat in desertum locum, ibique inter feras vitam in montibus cum suis agebat: & fœni cibo vescentes, demorabantur, ne participes essent coinquinationis.

CAPUT VI.

I. Per ducem à rege missum Judæi à lege Dei arcentur, templumque profanatur. 1. II. Judæi per varias regiones dispersi coguntur idolis sacrificare, sabbatumque celebrantes concremantur: 8. III. Nobile Eleazari senis martyrium. 18.

1. SEd non post multum temporis misit rex senem *m* quemdam Antiochenum, qui compelleret Judæos ut se transferrent à patriis, & Dei legibus:

2. Contaminare etiam quod in Jerosolymis erat templum, & cognominare Jovis Olympii: & in Garizim, prout erant hi *n*, qui locum inhabitabant, Jovis hospitalis.

3. Pessima autem & universis gravis erat malorum incursio.

4. Nam templum luxuria, & comessationibus Gentium erat plenum, & scortantium cum meretricibus, sacratisque ædibus mulieres se ultrò ingerebant, intrò ferentes ea, quæ non licebat.

5. Altare etiam plenum erat illicitis, quæ legibus prohibebantur.

6. Neque autem sabbata custodiebantur, neque dies solemnes patrii servabantur, nec

A *Græc. elevatus animo.*
B *contemptus ille.*
C *Sup. 3. 25. & 27.*
D *supple, hinc propter gentis scelera permisit locum indignè tractari.*
E *Eodem an. 3834. Ant. Chr. 170.*
F *Ann. M. 3836. Ant. Chr. 168.*
G *monte Samariæ.*
H *Gr. Habebant inimicam in cives voluntatem,*
I *Græci Codices nunc habent, sceleris principem.*
* *Pontifex à tempore Alexandri Magni.*
L *Ann. M. 3837. Ant. Chr. 167.*
M *ex ordine Senatorio.*
N *& dicebantur, sc. advenæ & peregrini.*

simpliciter Judæum se esse quisquam confitebatur.

7. Ducebantur autem cum amara necessitate in die natalis regis ad sacrificia: & cùm Liberi sacra celebrarentur, cogebantur hedera coronati Libero circuire *a*.

A Gracè, pompam ducere.

II. 8. Decretum autem exiit in proximas Gentilium civitates, suggerentibus Ptolemæis *b*, ut pari modo & ipsi adversùs Judæos agerent, ut sacrificarent:

B pro, Protenteo, Sà

9. Eos autem, qui nollent transire ad instituta Gentium, interficerent: erat ergo videre miseriam.

C 1. Mach. 1. 63.

10. Duæ enim mulieres *c* delatæ sunt natos suos circumcidisse: quas, infantibus ad ubera suspensis, cùm publicè per civitatem circumduxissent, per muros præcipitaverunt.

11. Alii verò, ad proximas coeuntes speluncas, & latenter sabbati diem celebrantes, cùm indicati essent Philippo *d*, flammis succensi sunt, eò quòd verebantur propter religionem & observantiam *e*, manu sibimet auxilium ferre.

D Phrygi illi de quo sup. c. 5. 22.

12. Obsecro autem eos, qui hunc librum lecturi sunt, ne abhorrescant *f* propter adversos casus, sed reputent, ea, quæ acciderunt, non ad interitum, sed ad correptionem esse generis nostri.

E sabbati. F ne contrahant animum aut despondeant.

13. Etenim multo tempore non sinere peccatoribus ex sententia agere, sed statim ultiones adhibere, magni beneficii est indicium.

14. Non enim, sicut in aliis nationibus, Dominus patienter expectat, ut eas, cùm judicii dies advenerit, in plenitudine peccatorum puniat.

15. Ita & in nobis statuit, ut peccatis nostris in finem devolutis, ita demum in nos vindicet.

16. Propter quod numquam quidem à nobis misericordiam suam amovet: corripiens verò in adversis populum suum non derelinquit.

17. Sed hæc nobis ad commonitionem legentium dicta sint paucis. Jam autem veniendum est ad narrationem.

III. 18 Igitur Eleazarus unus de primoribus scribarum *g* vir ætate provectus, & vultu decorus, aperto ore hians compellebatur carnem porcinam manducare.

G q. d. valde insignis in scientia scripturæ sacræ.

19. At ille glorioſissimam mortem magis, quam odibilem *h* vitam complectens, voluntariè præibat ad supplicium.

H vitiosam.

20. Intuens *i* autem, quemadmodum oporteret accedere, patienter sustinens, destinavit non admittere illicita propter vitæ amorem.

I considerans.

21. Hi autem, qui astabant, iniqua miseratione commoti, propter antiquam viri amicitiam, tollentes eum secretò rogabant afferri carnes, quibus vesci ei licebat, ut simularetur manducasse, sicut rex imperaverat de sacrificii carnibus:

22. Ut, hoc facto, à morte liberaretur: & propter veterem viri amicitiam, hanc in eo faciebant humanitatem.

23. At ille cogitare cœpit ætatis ac senectutis suæ eminentiam dignam, & ingenitæ nobilitatis canitiem, atque à puero optimæ conversationis actus: & secundùm sanctæ & à Deo conditæ legis constituta, respondit citò, dicens præmitti se velle in infernum *l*.

L sepulchrum, vel limbum Patrum.

hergebracht waren, und niemand mehr darffte sich einen Juden bekennen.

7. Sie wurden aber am Geburtstag deß Königs mit bitterm Nothzwang zu den Opffern geführet: und wan deß Bachi Fest gehalten ward, zwang man sie, daß sie Kräntz von Epheu dem Bacho zu Ehren tragen, und also herum gehen mußten.

II. 8. Es gieng aber aus Eingeben Ptolemäi, an die nechstgelegene Städt der Heyden ein Gebott aus, daß sie auch auf dieselbige Weiß wider die Juden verfahren, und sie zu opffern zwingen solten:

9. Welche sich aber zu den Satzungen der Heyden nit begeben wolten, die solte man tödten: da war nun ein grosses Elend zu sehen.

10. Dan es wurden zwo Frauen angeben, daß sie ihre Söhnlein beschnitten hätten: denselbigen henckten sie die junge Kindlein an die Brüst, und führeten sie offentlich durch die Stadt herum, und stürtzten sie darnach von den Mauren hinab.

11. Andere giengen in die nechstgelegene Hölen zusammen, und hielten allda heimlich den Sabbat: da sie nun bey Philippo angeben wurden, seynd sie mit Feur verbrennt worden: dieweil sie der Religion, und deß Feyrtags halben Scheu trugen, mit der Hand einander zuhelffen.

12. Ich bitt aber die jenige, welche diß Buch lesen werden, daß sie um der widerwärtigen Fällen willen, kein Abscheuen haben, sondern darfür halten, daß dieselbige, so uns widerfahren seynd, nit zum Untergang, sondern zur Züchtigung unserm Geschlecht geschehen seyen.

13. Dan wan den Sündern nit lang zugelassen wird, nach ihrem Wolgefallen zu handlen, sondern alsbald die Rach üben, ists ein Zeichen einer grössern Wolthat.

14. Dan der HErr wartet nit mit Gedult auf uns, wie auf andere Völcker, daß er sie, wan der Tag deß Gerichts wird ankommen, und die Maß der Sünden erfüllet ist, straffe,

15. Mit also macht ers mit uns, daß er alsdan endlich muß straffen, nachdem unsere Sünden zum End seynd kommen:

16. Derowegen wendet er zwar seine Barmhertzigkeit nimmer von uns: wan er aber straffet, so verlasset er sein Volck, doch nicht in der Widerwärtigkeit.

17. Aber diß hab ich den Lesern zur Erinnerung mit Wenigem vermelden wollen: jetzt kommen wir widerum zu Erzehlung der Geschichten.

III. 18. Es war einer von den vornehmsten Schrifftgelehrten, Eleazar genant, ein alter Mann, und schön von Angesicht, dem ward der Mund mit Gewalt aufgesperret, daß er schweinen Fleisch essen solte.

19. Er aber erwählte lieber einen ehrlichen Todt, als ein verhaßtes Leben, und gieng freywillig fort zur Marter.

20. Da er nun sahe, daß er hinzu gehen solte, truge er es mit Gedult, und nahm ihme vor, nichts unzimmliches, aus Lieb dises Lebens, zu thun.

21. Aber die darbey stunden, wurden mit unbillichem Mitleyden bewegt, um der Freundschafft willen, die sie ein lange Zeit mit ihm gehabt hatten, und nahmen ihn heimlich auf die Seiten, und batten ihn, er wolte Fleisch bringen lassen, welches ihm zugelassen wär zu essen, und sich annehmen, als wan er nach deß Königs Befehl Opfferfleisch gessen hätte:

22. Auf daß er durch disе That vom Todt erlöst wurde: disе Bescheidenheit erwisen sie dem Mann, wegen der alten Freundschafft.

23. Er aber fieng an seine Jahr und sein hohes ehrwürdiges Alterthum zu bedencken, darzu sein Adelich Herkommen, und seine graue Haar, und seinen unsträflichen Wandel, den er von seinen kindlichen Tagen an geführet hatte: u. antwortete ohn Verzug, wie es dem heiligen Gesatz gemäß war, das von GOtt selbst aufgerichtet ist, u. sprach: daß er begehrte vorhin zur Höll gesandt zu werde.

24.

24. Dan es stehet unserm Alter nit wol an, sagte er, daß ich heuchle, und daß also vil Junge darfür möchten halten, Eleazar, ein neuntzig jähriger Mann, wäre zum Heydnischen Leben abgetretten,

25. Und möchten sich also durch meine Heuchlerey, wegen der kurtzen Zeit dises vergänglichen Lebens, betriegen lassen, dardurch ich auf mein Alter einen Schandflecken, und Fluch ziehen wurde.

26. Dan ob ich schon in diser gegenwärtigen Zeit, von der Peyn der Menschen errettet wurde, so wurde ich doch der Hand deß Allmächtigen, weder lebend noch tod entfliehen.

27. Derowegen will ich männlich aus disem Leben scheiden, und thun, was sich meinem Alter gezimt:

28. Den Jungen aber wird ich ein kräfftiges Exempel hinterlassen, wan ich mit willigem Hertzen, und starcken Gemüth für die heiligste Gesatz eines ehrlichen Tods sterbe. Da er diß geredt hatte, ward er alsbald zur Marter hingezogen.

29. Aber die ihn hinführeten, und sich kurtz zuvor etwas gütig erzeiget hatten, wurden zum Zorn bewegt, von wegen der Wort, die er geredt hat, die sie darfür hielten, als wan sie aus Hoffart geredt wären.

30. Da er aber wurd tod geschlagen, seuffzete er, und sprach: HERR, der du die heilige Wissenschafft hast, dir ist wohl bewust, daß ich, da ich vom Tod hätte können errettet werden, schwere Peyn an meinem Leib hab leyden wollen: aber der Seelen nach leyde ich diß gern um deiner Forcht willen.

31. Also ist diser Mann aus disem Leben geschiden, und hat nit allein jungen Leuten, sondern auch dem gantzen Volck die Gedächtnuß seines Tods, zum Exempel der Tugend und eines tapffern Gemüths hinterlassen.

Das VII. Capitel.

Die Tapfferkeit der siben Machabäischen Brüder / und ihrer Mutter / in Uberstehung eines grausamen Tods für das Göttliche Gesatz / wird beschriben.

1. ES begab sich aber, daß auch siben Brüder zugleich mit ihrer Mutter angehalten, und mit Geißlen, und Riemen geschlagen, vom König gezwungen wurden, wider das Gesatz schweinen Fleisch zu essen.

2. Und einer von ihnen, so der erste war, sprach also: Was fragest du vil? und was wilst du von uns wissen? wir seynd bereit, und wollen lieber sterben, als die vätterliche Gesatz GOttes übertretten.

3. Da ward der König zornig, und befahl, Pfannen, und ehrine Häfen heiß zu machen, welche, nachdem sie alsobald glüend worden,

4. Befahl er dem jenigen, so der erst geredt hatte, die Zung herauß zu schneiden, auch die Haut vom Haupt abzuziehen, und die Händ und Füß zu stümplen im Angesicht der Mutter, und der andern Brüder.

5. Nachdem er nun aller Ding untüchtig gemacht war, gab der König Befehl, daß man ihn zum Feur führen, und weil er noch lebendig war, in der Pfannen rösten solte: und als er lang darin gepeinigt ward, ermahneten die Ubrige sich untereinander, sambt der Mutter, hertzhafftig zusterben,

6. Und sprachen: GOTT der HERR wird die Warheit ansehen, und uns trösten, wie Moyses in seinem Lob-Gesang bezeuget, und erkläret hat: und er wird seine Knecht trösten.

7. Als nun der Erste auf dise Weiß gestorben war, führeten sie den Andern herbey, ihren Spott mit ihm zu treiben: und sie streifften ihm die Haut mit dem Haar vom Haubt ab, und fragten ihn, ob er essen wolte, ehe dan sein gantzer Leib an allen Glidern gepeiniget wurde?

8. Er aber antwortete in seiner vätterlichen Sprach, und sagte: ich wils nit thun. Derowegen ward diser gleichwie der Erste gepeiniget:

9. Und da er in den letzten Zügen war, sprach er: Du Ertzbößwicht bringst uns zwar jetzt um dises zeitliche Leben: aber der König der Welt wird uns, die wir für sein Gesatz sterben, in der Aufferstehung zum ewigen Leben widerum auferwecken.

10. Nach disem ward der Dritte verspottet, und als die Zung von ihm gefordert war, streckte er sie alsbald heraus, deßgleichen gabe er die Händ beständiglich dahin,

24. Non enim ætati nostræ dignum est, inquit, fingere: ut multi adolescentium, arbitrantes Eleazarum nonaginta annorum transisse ad vitam alienigenarum:

25. Et ipsi propter meam simulationem, & propter modicum corruptibilis vitæ tempus decipiantur, & per hoc maculam atque execrationem meæ senectuti conquiram.

26. Nam, etsi in præsenti tempore suppliciis hominum eripiar, sed manum Omnipotentis nec vivus *a*, nec defunctus effugiam.

A ecce fidem & memoriam de Dei justitiâ, & pœnis hujus & futuri sæculi!

27. Quam ob rem fortiter vita excedendo, senectute quidem dignus apparebo:

28. Adolescentibus autem exemplum forte relinquam, si prompto animo, ac fortiter pro gravissimis ac sanctissimis legibus honestâ morte perfungar. His dictis, confestim ad supplicium trahebatur.

29. Hi autem, qui eum ducebant, & paulò antè fuerant mitiores, in iram conversi sunt propter sermones ab eo dictos, quos illi per arrogantiam prolatos arbitrabantur.

30. Sed, cùm plagis perimeretur, ingemuit, & dixit: Domine, qui habes sanctam scientiam, manifestè tu scis, quia, cùm à morte possem liberari, duros corporis sustineò dolores: secundùm animam verò *b* propter timorem tuum libenter hæc patior.

B sen voluntatem.

31. Et iste quidem hoc modo vita decessit, non solùm juvenibus, sed & universæ genti memoriam mortis suæ ad exemplum virtutis & fortitudinis derelinquens.

CAPUT VII.

Septem fratrum ingentia fortissimèque tolerata supplicia, & constantia matris, quæ suos filios est exhortata.

1. COntigit autem *c* & septem fratres unà cum matre sua apprehensos, compelli à rege edere contra fas carnes porcinas, flagris, & taureis *d* cruciatos.

C Eodem an. 3837 Ant. Chr. 167.

D Scuticis? ex taurino corio, vel, taureis nervis.

2. Unus autem ex illis, qui erat primus, sic ait: Quid quæris, & quid vis discere à nobis: parati sumus mori, magis, quàm patrias Dei leges prævaricari.

3. Iratus itaque rex, jussit sartagines, & ollas æneas succendi: quibus statim succensis,

4. Jussit, ei, qui prior fuerat locutus, amputari linguam: & cute capitis abstracta, summas quoque manus & pedes ei præscindi, cæteris ejus fratribus, & matre inspicientibus.

5. Et, cùm jam per omnia inutilis factus esset, jussit ignem admoveri, & adhuc spirantem torreri in sartagine: in quâ cùm diu cruciaretur, cæteri unà cum matre invicem se hortabantur mori fortiter,

6. Dicentes: Dominus Deus aspiciet veritatem, & consolabitur in nobis *e*, quemadmodum in protestatione cantici declaravit Moyses: Et in servis suis consolabitur *f*.

E Deut. 22. 36.

F recreabitur & placabitur.

7. Mortuo itaque illo primo, hoc modo, sequentem deducebant ad illudendum: &, cute capitis ejus cum capillis abstracta, interrogabant, si manducaret priùs, quàm toto corpore per membra singula puniretur.

8. At ille, respondens patria voce, dixit: Non faciam. Propter quod & iste, sequenti loco, primi tormenta suscepit:

9. Et in ultimo spiritu constitutus, sic ait: Tu quidem scelestissime in præsenti vita nos perdis: sed Rex mundi defunctos nos pro suis legibus in æternæ vitæ resurrectione suscitabit.

10. Post hunc tertius illuditur, & linguam postulatus cito protulit, & manus, constanter extendit:

A *à Deo.* 11. Et cum fiducia ait: E cœlo *a* ista possideo, sed propter Dei leges nunc hæc ipsa despicio, quoniam ab ipso me ea recepturum spero *b*:

B *fidem habens de resurrectione mortuorum.*

12. Ita ut rex, & qui cum ipso erant, mirarentur adolescentis animum, quòd tamquam nihilum duceret cruciatus.

13. Et hoc ita defuncto, quartum vexabant similiter torquentes.

C *morti proximus.*

14. Et, cùm jam esset ad mortem *c*, sic ait: Potius est ab hominibus morti datos spem expectare à DEO, iterùm ab ipso resuscitandos: tibi enim resurrectio ad vitam non erit.

15. Et cùm admovissent quintum, vexabant

D *Regem.* eum. At ille, respiciens in eum *d*, dixit:

16. Potestatem inter homines habens, cùm sis corruptibilis, facis quod vis: noli autem putare genus nostrum à Deo esse derelictum.

E *expecta.*

17. Tu autem patienter sustine *e*, & videbis magnam potestatem ipsius, qualiter te, & semen tuum *f* torquebit.

F *filios & posteros.*

18. Post hunc ducebant sextum, & is, mori incipiens, sic ait: Noli frustrà *g* errare: nos enim propter nosmetipsos hæc patimur, peccantes in Deum nostrum, & digna admiratione facta sunt in nobis:

G *sine causa.*

19. Tu autem ne existimes tibi impunè futurum, quòd contra Deum pugnare tentaveris.

20. Supra modum autem mater mirabilis,

H *bona & felici.* & bonorum *h* memoria digna, quæ pereuntes septem filios sub unius diei tempore conspiciens, bono animo ferebat propter spem, quam in Deum habebat:

21. Singulos illorum hortabatur voce patria fortiter, repleta sapientiâ: & fœmineæ *i* cogitationi masculinum animum inserens,

I *seu infusa.*

22. Dixit ad eos: Nescio qualiter in utero meo apparuistis: neque enim ego spiritum & animam donavi vobis & vitam, & singulorum membra non ego ipsa compegi:

23. Sed enim mundi Creator, qui formavit hominis nativitatem, quique omnium invenit

L *vestus corporibus per resurrectionem.* originem, & spiritum vobis *l* iterùm cùm misericordia reddet & vitam, sicut nunc vosmetipsos despicitis propter leges ejus.

24. Antiochus autem, contemni se arbitratus, simul & exprobrantis voce despecta, cùm adhuc adolescentior supereresset, non solùm verbis hortabatur, sed & cum juramento affirmabat, se divitem & beatum facturum, & translatum à patriis legibus amicum habiturum, & res necessarias ei præbiturum.

25. Sed ad hæc cùm adolescens nequaquam inclinaretur, vocavit rex matrem,

M *conciliatrix.* & suadebat ei, ut adolescenti fieret *m* in salutem.

26. Cùm autem multis eam verbis esset hortatus, promisit suasuram se filio suo.

27. Itaque inclinata ad illum, irridens crudelem tyrannum, ait patria voce: Fi-

N *ne fœda & tristi apostasia me facias miseram.* li mi, miserere mei *n*, quæ te in utero novem mensibus portavi, & lac triennio dedi & alui, & in ætatem istam perduxi.

28. Peto, nate, ut aspicias ad cœlum, & terram, & ad omnia, quæ in eis sunt: & intelligas, quia ex nihilo fecit illa Deus, & hominum genus:

29. Ita fiet, ut non timeas carnificem istum, sed dignus fratribus tuis effectus

11. Und er sprach unverzagt: Ich hab diese Glider vom Himmel: aber jetzt achte ich sie nit, um deß Göttlichen Gesatz willen: dan ich hab die Hoffnung, daß ich sie von GOtt widerum bekommen werde.

12. Und der König samt denen, die bey ihm waren, verwunderten sich über den Muth dises Jünglings, daß er die Peyn für nichts achtete.

13. Nachdem nun diser auch verschiden war, plagten, und peinigten sie den Vierdten gleicher Gestalt:

14. Und da derselbig nahe beym Tod war, sprach er also: Es ist das best, auf GOtt seine Hoffnung haben, wan man von den Menschen getödtet wird, und sich dessen getröstet, daß man von ihm widerum wird auferwecket werden. Dir aber wird die Aufferstehung zum Leben nit widerfahren.

15. Da brachten sie den Fünfften hinzu, und plagten ihn. Er aber sahe Antiochum an, und sprach:

16. Dieweil du unter den Menschen Macht hast, so thust du, was du wilst, wiewohl du sterblich bist: so solst du aber nicht darfür halten, daß unser Geschlecht von GOtt verlassen sey:

17. Habe nur Gedult, und warthe, so wirst du seine grosse Macht sehen, wie er dich, und deinen Saamen wird straffen.

18. Nach disem führeten sie den Sechsten hinzu, und da er auch nahe beym Tod war, sprach er also: Laß dich nit vergeblich in Irrthum bringen: dan wir leiden diß um unser selbst willen, dieweil wir wider unsern GOtt gesündiget haben: Wunderwürdige Ding haben sich zwar mit uns zugetragen.

19. Du aber wolleſt nit darfür halten, daß du ungestrafft werdest bleiben, dieweil du dich unterstanden hast, wider GOtt zu streiten.

20. Es war aber die Mutter über die Maß hoch verwunderlich, u. ist dieselbig wol werth, daß fromme Leut an sie gedencken, die ihre siben Söhn auf einen Tag umbringen sahe, und übertruge das mit tapfferm Gemüt, von wegen der Hoffnung, die sie auf GOtt gesetzt hatte:

21. Und sie ermahnete einen jeglichen aus ihnen starck in ihrer Vätterlichen Sprach: wie sie dan mit Weißheit erfüllet war, und ihre Weibliche Gedancken mit männlichem Gemüth unterbauet,

22. Und sprach zu ihnen: Ich weiß nit, wie ihr in meinem Leib worden seyd: dan ich hab euch weder Geist, noch Seel, noch das Leben gegeben, so hab ich auch eines jeglichen Glider nit selbst zusammen gefüget:

23. Sondern, der die Welt erschaffen hat, und deß Menschen Geburt, Gestalt, und aller Dingen Anfang erfunden hat: der wird euch den Geist, und das Leben in Barmhertzigkeit widerum geben: wie ihr jetzt euch selbst um seines Gesatz willen verachtet.

24. Aber Antiochus vermeynte, er werde hiemit veracht, ließ das Wort mit ihrem Verweiß fahren: und weil der jüngste Knab noch vorhanden war, ermahnete er denselben nit allein mit Worten, sondern bestättigets ihm auch mit einem Eid, daß er ihn reich und glückselig machen wolte, und wan er von seinem vätterlichen Gesatz würde abweichen, für seinen Freund halten, und alle Nothdurfft reichen.

25. Als sich aber der Jüngling keines Weegs hierdurch bewegen ließ, beruffte der König die Mutter, und rieth ihr, daß sie solte daran seyn, daß der Jüngling beym Leben erhalten würde.

26. Und da er sie mit vilen Worten ermahnet hatte, sagte sie ihm zu, ihren Sohn zu bereden.

27. Also neigte sie sich zu ihrem Sohn, und verspottete den grausamen Tyrannen, und redete ihrem Sohn also zu in ihrer vätterlichen Sprach: Mein Sohn, erbarme dich über mich, die ich dich neun Monath in meinem Leib getragen, und drey Jahr gesäuget, und ernähret, und biß zu disem Alter erzogen hab.

28. Ich bitte dich, mein Kind, du wolleſt Himmel und Erden, samt allem, was darinn ist, anschauen, und erkennen, daß GOtt dise Ding, und das Menschliche Geschlecht aus nichts erschaffen hat:

29. Also wirst du dich vor disem Hencker nit förchten, sondern würdig seyn, daß du mit deinen Brüdern einen

Theil habest. So nimm dan den Tod an, damit ich dich in jener Erbarmung, mit deinen Brüdern widerum bekommen möge.

30. Da sie dise Wort noch redte, sprach der Jüngling: Auf wen warthet ihr? Ich will dem Gebott deß Königs nit gehorchen, sonder dem Gebott deß Gesatzes, das uns durch Moysen gegeben ist.

31. Du aber, der du ein Erfinder aller Boßheit wider die Hebräer worden bist, wirst der Hand Gottes nit entrinnen.

32. Dan wir leyden diß für unsere Sünd.

33. Und ob wohl uns der HErr unser GOtt mit der Straff und Züchtigung heimsuchet, und ein wenig über uns zürnet, so wird er doch seinen Knechten widerum gnädig werden.

34. Aber du schädlicher und lasterhafftigster unter allen Menschen, erhebe dich nit vergeblich in der eitlen Hoffnung, in welcher du wider die Diener Gottes entzünder bist.

35. Dan du bist dem Gericht deß Allmächtigen GOttes, der alles sihet, noch nit entgangen.

36. Meine Brüder zwar, weil sie jetzt ein geringen Schmertzen außgestanden, seynd in dem Bund deß ewigen Lebens begriffen: du aber wirst nach dem Gericht Gottes die gerechte Straff deiner Hoffarth empfangen.

37. Ich aber will meine Seel, und meinen Leib für das vätterliche Gesatz auch dargeben, wie meine Brüder gethan haben: und will GOtt bitten, daß er unserm Volck bald wölle gnädig werden, und daß du durch Peyn und Schläg gezwungen, bekennen müssest, daß er allein GOtt ist.

38. Es wird aber in mir, und meinen Brüdern, der Zorn deß Allmächtigen aufhören, der billich über unser gantzes Geschlecht ist kommen.

39. Da wurd der König von Zorn entzündet, und wütete greulicher über disen, dan über all die andere, dieweil es ihn verdroß, daß er also verspottet war.

40. Also starb diser auch unbefleckt, und setzte in allem sein Vertrauen auf den HErrn.

41. Endlich aber ward auch die Mutter nach ihren Söhnen hingerichtet.

42. Und hiemit ist von den Opffern, und von der gar zu grossen Grausamkeit genug gesagt.

Das VIII. Capitel.

I. Judas Machabäus überfallt mit den versammleten Juden vil Städt und Flecken/ 1. II. Schlägt auch den Nicanorem zuruck/ und verurtheilet den Callisthenem/ 8. III. Nicanor bekennt in seiner Flucht/ daß GOtt den Juden beystehe/ 34.

1. ABer Judas Machabäus, und die bey ihm waren, giengen heimlich in die Flecken, forderten ihre Verwandte und Freund, samt denen, die im Judenthum bliben waren, zusammen, und nahmen sie zu sich, und brachten also sechs tausend Mann an sich.

2. Und sie rieffen den Herrn an, daß er doch sein Volck, so von jedermann zertretten ward, mit Gnaden ansehen, und sich über den Tempel erbarmen wolte, der von den Gottlosen verunreiniget ward:

3. Und daß er sich deß Untergangs der Stadt, welche bald zur Erden geschleifft werden solte, wolte jammern lassen, und die Stimm deß Bluts, so zu ihm schrye, erhören:

4. Und daß er an den Tod der unschuldigen Kindlen gedencken wolte, so wider alles Recht umgebracht waren, u. an die Lästerung, so seinem Nahmen angethan war: und daß er darüber seinen Zorn ergehen ließe.

5. Machabäus aber, nachdem er den Hauffen zusammen bracht, ward den Heyden unerträglich: dan der Zorn deß HErrn hatte sich in Barmhertzigkeit verwandlet.

6. Und er überfiel unversehens die Flecken und Städt, und zündete sie an, und nahm wohlgelegene Oerter ein, und erschlug der Feinden nit wenig:

7. Am meisten aber thäte er solche Außfäll bey nächtlicher Zeit, und das Gerücht von seiner Tapfferkeit ward allenthalben außgebreit.

II. 8. Als nun Philippus sahe, daß der Mann allgemach zunahm, und daß ihm die Sachen zum öfftern wol glückten, schrib er an Ptolemäum, den Obersten in Cölesyrien,

participeps, susci pe mortem, ut in illa miseratione *a* cum fratribus tuis te recipiam. A *in novissimo die.*

30. Cùm hæc illa adhuc diceret, ait adolescens: Quem sustinetis *b*, non obedio præcepto regis, sed præcepto legis, quæ data est nobis per Moysen. B *expectatis.*

31. Tu verò, qui inventor omnis malitiæ factus es in Hebræos, non effugies manum Dei.

32. Nos enim pro peccatis nostris hæc patimur.

33. Et si nobis propter increpationem *c*, & correptionem Dominus Deus noster modicùm iratus est: sed iterum reconciliabitur servis suis. C *castigationem.*

34. Tu autem, ô sceleste, & omnium hominum flagitiosissime, noli frustrà extolli vanis spebus in servos ejus inflammatus.

35. Nondum enim omnipotentis Dei, & omnia inspicientis, judicium effugisti.

36. Nam fratres mei, modico nunc dolore sustentato *d*, sub testamento æternæ vitæ effecti sunt: tu verò judicio Dei justas superbiæ tuæ pœnas exolves. D *tolerato.*

37. Ego autem, sicut & fratres mei, animam, & corpus meum trado pro patriis legibus: invocans Deum maturiùs genti nostræ propitium fieri, téque cum tormentis, & verberibus confiteri quòd ipse est Deus solus.

38. In me verò, & in fratribus meis desinet omnipotentis ira, quæ super omne genus nostrum justè superducta est.

39. Tunc rex accensus ira, in hunc super omnes crudeliùs desævit, indignè ferens se derisum.

40. Et hic itaque mundus *e* obiit, per omnia in Domino confidens. E *Græc. purè & sanctè.*

41. Novissimè autem post filios & mater consumpta *f* est. F *sen interempta.*

42. Igitur de sacrificiis, & de nimiis crudelitatibus satis dictum est.

CAPUT VIII.

I. Judas Machabæus, invocato Dei auxilio, aliquot victorias obtinet. 1. II. Nicanorem, qui certam sibi de Judæis pollicebatur victoriam, profligat; 8. III. Nicanor effugiens prædicat Judæos Deum habere protectorem. 34.

1. JUdas verò Machabæus *g*, & qui cum illo erant, introibant latenter in castella: & convocantes cognatos, & amicos, & eos, qui permanserunt in Judaismo; assumentes, eduxerunt ad se sex millia virorum. G *Ann. M. 3838. Ant. Chr. 166.*

2. Et invocabant Dominum: ut respiceret in populum, qui ab omnibus calcabatur: & misereretur templo, quod contaminabatur *h* ab impiis: H *profanabatur.*

3. Misereretur etiam exterminio civitatis, quæ esset illicò complananda *i*, & vocem sanguinis ad se clamantis audiret: I *solo aquanda.*

4. Memoraretur quoque iniquissimas mortes parvulorum innocentum, & blasphemias nomini suo illatas, & indignaretur super his.

5. At Machabæus, congregata multitudine, intolerabilis gentibus efficiebatur: ira enim Domini in misericordiam conversa est.

6. Et superveniens castellis, & civitatibus improvisus, succendebat eas: & opportuna loca occupans, non paucas hostium strages dabat:

7. Maximè autem noctibus ad hujuscemodi excursus ferebatur, & fama virtutis ejus ubique diffundebatur. L *A. M. 3839.*

II. 8. Videns autem Philippus *l* paulatim virum ad profectum venire, ac frequentiùs res ei cedere prosperè, ad Ptolemæum *m* ducem M *Dorymenis filium.*

Cœlesyriæ, & Phœnicis scripsit ut auxilium ferret regis negotiis.

Auxilium. 9. At ille velociter misit Nicanorem Patrocli *a* de primoribus amicum, datis ei de permistis gentibus, armatis non minùs viginti millibus, ut universum Judæorum genus deleret, adjuncto ei & Gorgia viro militari, & in bellicis rebus experientissimo.

10. Constituit autem Nicanor, ut regi tributum, quod Romanis erat dandum, duo millia talentorum de captivitate Judæorum suppleret:

B hujus insolentis audantiæ pœnam vide infrà v. 14.

11. Statimque ad maritimas civitates misit, convocans ad coemptionem Judaicorum mancipiorum, promittens *b* se nonaginta mancipia talento distracturum, non respiciens ad vindictam, quæ eum ab Omnipotente esset consecutura.

12. Judas autem ubi comperit, indicavit his, qui secum erant Judæis, Nicanoris adventum.

C i. Dei vindictam venturam, super Nicanorem.

13. Ex quibus quidam formidantes, & non credentes Dei justitiæ *c*, in fugam vertebantur:

D Gr. additur & solum mutabant. E pactum.

14. Alii verò si quid eis supererat *d* vendebant, simúlque Dominum deprecabantur ut eriperet eos ab impio Nicanore, qui eos priùs quàm cominus veniret, vendiderat:

15. Et si non propter eos: propter testamentum *e*, tamen quod erat ad patres eorum, & propter invocationem sancti & magnifici nominis ejus super ipsos.

16. Convocatis autem Machabæus septem millibus, qui cum ipso erant, rogabat ne hostibus reconciliarentur, neque metuerent iniquè venientium adversùm se hostium multitudinem, sed fortiter contenderent,

F 4. Reg. 15. 39. Tob. 1. 21. Eccl. 48. 24. Isaiæ 37. 36. 1. Mach. 7. 41.

17. Ante oculos habentes contumeliam, quæ loco sancto ab his injustè esset illata, itémque & ludibrio habitæ civitatis injuriam, adhuc etiam veterum instituta convulsa.

G Græc. ac præterea Eleazarum, quod interpretes annectunt superioribus. Vir doctus putat legendum: & Eleazari lecto illis sancto libro, qui scilicet illius dicta, facta & mortem memorabat ut tam illustri exemplo accenderetur. H seu tempore. I quòd adesset Sabbatum.

18. Nam illi quidem armis confidunt, ait, simul & audacia: nos autem in omnipotente Domino, qui potest & venientes adversùm nos, & universum mundum uno nutu delere confidimus.

19. Admonuit autem eos & de auxiliis Dei, quæ facta sunt erga parentes: & *f* quòd sub Sennacherib centum octoginta quinque millia perierunt:

20. Et de prælio, quod eis adversùs Galatas fuit in Babylonia, ut omnes, ubi ad rem ventum est, Macedonibus sociis hæsitantibus, ipsi sex millia soli peremerunt centum viginti millia propter auxilium illis datum de cœlo, & beneficia pro his plurima consecuti sunt.

21. His verbis constantes effecti sunt, & pro legibus, & patria mori parati.

22. Constituit itaque fratres suos duces utrique ordini, Simonem, & Josephum, & Jonathan, subjectis unicuique millenis & quingentenis.

23. Ad *g* hoc etiam ab Esdra lecto illis sancto libro, & dato signo adjutorii Dei, in prima acie ipse dux commilit cum Nicanore.

24. Et facto sibi adjutore Omnipotente, interfecerunt super novem millia hominum: majorem autem partem exercitùs Nicanoris vulneribus debilem factam fugere compulerunt.

25. Pecuniis verò eorum, qui ad emptionem ipsorum venerant, sublatis, ipsos usquequaque persecuti sunt,

26. Sed reversi sunt hora *h* concluſi *i*: nam

und Phönicia, daß er den Sachen deß Königs zu Hülff käme.

9. Diser aber schickte in aller Eil Nicanorem, Patrocli Sohn, einen aus seinen fürnehmsten Freunden, und gab ihm von allerhand gemischten Völckern, nit weniger als zwantzig tausend wohlgeriester Mann, das gantze Jüdische Geschlecht zu vertilgen: er gab ihm auch Gorgiam zu, einen weidlichen Kriegsmann, der in Kriegshändlen sehr wohl erfahren war.

10. Nicanor aber hatte vorgenommen, die Steur deß Königs, welche man den Römern geben mußte, nemlich zwey tausend Talent, von den gefangnen Juden zu ergäntzen.

11. Derowegen schickte er alsbald zu den Städten, welche am Meer gelegen waren, und forderte das Volck zusammen, die leibeigne Juden zu kauffen, und versprach neuntzig gefangene Juden um ein Talent zu geben: und er sahe die Rach nit an, die vom Allmächtigen hernach über ihn kommen wurde.

12. Als nun Judas solches erfuhr, thät er die Ankunfft Nicanoris den Juden, so bey ihm waren, zu wissen:

13. Von welchen etliche, so auf die Gerechtigkeit GOttes nit vertraueten, aus Forcht die Flucht nahmen.

14. Die andere aber verkaufften, was sie noch übrig hatten, und batten den HErrn sammtlich, daß er sie von dem gottlosen Nicanor erretten wolte, der sie verkaufft hatte, eh er nah zu ihnen kommen.

15. Und wan ers nit thun wolte um ihrentwillen, daß ers doch um deß Bunds willen thäte, den er mit ihren Vättern hatte, und darum, dieweil sein heiliger, und herrlicher Nam, über sie angeruffen wäre.

16. Aber Machabäus forderte die siben tausend Mann, so bey ihm waren, zusammen, und bat sie, daß sie sich mit den Feinden nit versöhneten, noch für ihrer Meng sich entsetzten, die ohne einige Fug wider sie heran kämen, sondern daß sie männlich Widerstand thäten,

17. Und vor Augen hätten die Schmach, welche von ihnen unbillich dem heiligen Orth erwisen war: und den Schimpff und das Unrecht, das sie der Stadt angethan, und wie sie die alte Satzungen hätten umgestossen.

18. Dan sie verlassen sich, sagt er, auf ihr Kriegsrüstung, und zugleich auf ihre Künheit: wir aber vertrauen auf den Allmächtigen HErrn: der nit allein dise, so wider uns anziehen, sondern auch die gantze Welt, in einem Augenblick vertilgen kan.

19. Er führete ihnen auch zu Gemüth, wie GOtt den Vättern Hülff erzeigt hätte, und wie unter Sennacherib hundert und fünff und achtzig tausend Mann umkommen wären:

20. Und daß in Babylonien, in der Schlacht wider die Galater, als das Treffen angieng, und alle Macedonier, ihre Gehülffen, wanckten, ihrer allein sechs tausend, dannoch hundert und zwantzig tausend Mann erschlagen, von wegen der Hülff, die ihnen vom Himmel kommen wäre, und wie sie dardurch grosse Wolthaten erlanget hätten.

21. Durch dise Wort wurden sie gestärcket, u. willig gemacht, für das Gesatz, u. für das Vatterland zusterben.

22. Also bestellte er seine Brüder zu Oberste über die Schlacht-Ordnung zu beyden Seiten, nemlich den Simon, und Joseph, und Jonathan, und gab einem jeglichen fünffzehen hundert Mann zu.

23. Es ward ihnen daneben auch durch Esdram das heilige Buch vorgelesen, und ein Zeichen der Göttlichen Hülff gegeben, er selbst aber führete das erste Heer, und schlug mit Nicanore.

24. Und weil ihm der Allmächtig beystund, erschlugen sie über die neun tausend Mann: aber den grössern Theil vom Heer Nicanoris, so von Wunden krafftloß worden, schlugen sie mit Gewalt in die Flucht.

25. Und sie nahmen das Geld der jenigen, welche sie zu kauffen dahin kommen waren, und verfolgten sie allenthalben.

26. Aber sie kehreten wider um: weil ihnen die Zeit zu kurtz war:

war: dan es war gleich vor dem Sabbat: darum höreten sie auf dem Feind nachzujagen.

27. Nachdem sie aber ihre Waffen, und den Raub zusammen bracht, hielten sie den Sabbat: und lobeten den HErrn, der sie am selben Tag errettet hat, und den Anfang gemacht, seine Barmhertzigkeit auf sie trieffen zu lassen.

28. Als aber der Sabbat vorüber war, theileten sie vom Raub aus unter den Schwachen, und Waisen, und Wittwen: was übrig war, das behielten sie selbst mit den Ihrigen.

29. Da sie diß also ins Werck gerichtet hatten, hielten sie alle sammtlich ein gemein Gebett, und baten, daß sich der gütige HErr seinen Knechten biß zum End gnädig erzeigen wolte.

30. Darnach erschlugen sie auch von denen, welche unter Timotheo, und Bacchide wider sie zum Streit kamen, über zwantzig tausend Mann, und eroberten hohe Vestungen: sie theilten auch vil Raub aus, und machten den Schwachen, und den Waisen, und den Wittwen, und den Alten gleiche Theil.

31. Und da sie ihre Waffen fleißig zusammen gesucht, legten sie dieselbige alle an fügliche Oerter: den übrigen Raub aber brachten sie gen Jerusalem:

32. Und sie erwürgeten Philarchen, der sich bey Timotheo aufhielt, einen gottlosen Mann, der in vilen Dingen die Juden beleydiget hatte.

33. Und als sie für den Sig zu Jerusalem ein Freuden-Fest hielten, verbrandten sie Callistheuem, der die heilige Thor angezündet hatte, und in ein Häußlein geflohen war: und ward ihm also sein gottloß Weesen mit gebührlicher Belohnung vergolten.

III. 34. Aber der schalckhafftigste Bößwicht Nicanor, der in die tausend Kauffleuth mitgebracht hatte, denen er die Juden verkauffen wolte.

35. Nachdem er von denen, die er für nichts hielt, durch die Hülff deß HErrn gedemüthiget war, legte er das Kleyd der Herrlichkeit ab, und flohe durch das mitländische Meer, u. kam allein gen Antiochiam, und hat das höchste Unglück davon bekommen, daß sein Heer ist geschlagen worden.

36. Und der verheissen hatte, den Römern ihre Steur aus den Gefangenen von Jerusalem zu liffern, der gab jetzt offentlich aus, daß die Juden GOtt zum Beschirmer hätten, und daß sie durch ihne nit zu verwunden wären, dieweil sie dem Gesatz folgeten, das von ihm verordnet ist

Das IX. Capitel.

1. Der König Antiochus wird von überaus sehr stinckenden Maden gefressen / 1. II. Verspricht den Juden vil vergeblich / wan er aufkommen wurde / 12. III. Begehrt schrifftlich an dieselbe / daß sie seinem Sohn unterthänig bleiben solten / 19.

1. UM dieselbige Zeit kam Antiochus mit Schanden widerum aus Persien.

2. Dan er war in eine Stadt hinein gezogen, die Persepolis genant wird, und hatte sich daselbst unterstanden, den Tempel zu plündern, und die Stadt zu überfallen: aber dieweil das gemeine Volck zur Wehr gelauffen war, seynd sie in die Flucht geschlagen worden: also truge sich zu, daß Antiochus nach der Flucht mit Schanden widerum zuruck kam.

3. Als er nun gen Ecbatana kommen war, vernahm er, was sich mit Nicanore, und Timotheo zugetragen hatte.

4. Da erhub er sich in seinem Grimm, und vermeynte die Schmach der jenigen, die ihn in die Flucht gejagt hatten, den Juden zuzumessen. Derowegen ließ er seinen Wagen treiben, und er reisete immer fort ohn Aufhalten: dan deß Himels Urtheil trib ihn, dieweil er so übermüthig geredt hatte, daß er nemlich gen Jerusalem kommen, und die Stadt zum Steinhauffen, und zum Grab der Juden machen wolte.

5. Aber der alles sihet, der HErr und GOtt Israel, schlug ihn mit einer verborgenen Plag, die nit zu heilen war. Dan so bald er dise Wort außgeredt, kam über ihn ein grausamer Schmertz im Leib, und ein bitteres Grimmen im Gedärm:

erat ante sabbatum: quam ob causam non perseveraverunt insequentes.

27. Arma autem ipsorum, & spolia congregantes, sabbatum agebant: benedicentes Dominum, qui liberavit eos in isto die, misericordiæ initium stillans in eos.

28. Post Sabbatum verò debilibus, & orphanis, & viduis diviserunt spolia: & residua ipsi cum suis habuêre.

29. His itaque gestis, & communiter ab omnibus facta obsecratione, misericordem Dominum postulabant, ut in finem *a* servis suis reconciliaretur.

A *perfectè & in perpetuum.*

30. Et ex his, qui cum Timotheo, & Bacchide erant contra se contendentes, super viginti millia interfecerunt, & munitiones excelsas obtinuerunt: & plures prædas diviserunt, æquam portionem debilibus, pupillis, & viduis, sed & senioribus facientes.

31. Et cùm arma eorum diligenter collegissent, omnia composuerunt in locis opportunis, residua verò spolia Jerosolymam detulerunt:

32. Et Philarchen, qui cum Timotheo erat, interfecerunt, virum scelestum, qui in multis Judæos afflixerat.

33. Et cùm epinicia *b* agerent Jerosolymis eum, qui sacras Januas incenderat, id est, Callisthenem, cùm in quoddam domicilium refugisset, incenderunt, digna ei mercede pro impietatibus suis reddita.

B *festa pro victoria.*

III. 34. Facinorosissimus autem Nicanor, qui mille negotiantes ad Judæorum venditionem adduxerat,

35. Humiliatus auxilio Domini ab his, quos nullos existimaverat, deposita veste gloriæ *c*, per mediterranea fugiens, solus venit Antiochiam, summam infelicitatem de interitu sui exercitûs consecutus.

C *Quo minus agnosceretur.*

36. Et qui promiserat Romanis se tributum restituere de captivitate Jerosolymorum, prædicabat nunc protectorem Deum habere Judæos, & ob ipsum invulnerabiles esse, eò quòd sequerentur leges ab ipso constitutas.

CAPUT IX.

1. Antiocho maximis viscerum doloribus percusso, scaturiunt è corpore vermes, 1. *II. Sua crimina retractat, & ferè pœnitet emendationem,* 12. *III. Scriptis ad Judæos literis ut filio suo subditi persisterent, miserè occumbit.* 19.

1. EOdem tempore Antiochus inhonestè revertebatur de Perside.

2. Intraverat enim in eam, quæ dicitur Persepolis *d*, & tentavit expoliare templum, & civitatem opprimere: sed multitudine ad arma concurrente, in fugam versi sunt: & ita contigit ut Antiochus post fugam turpiter rediret.

D *Hæc est Elymais 1. lib. 6. 1.*

E *Caput Mediæ, ut ait Curt. & Plin.*

3. Et cùm venisset circa Ecbatanam *e*, recognovit quæ erga Nicanorem, & Timotheum gesta sunt.

F *è Persepoli.*

4. Elatus autem in ira, arbitrabatur se injuriam illorum, qui se fugaverant *f*, posse in Judæos retorquere: ideòque jussit agitari curum suum, sine intermissione agens iter, cœlesti eum judicio perurgente, eò quòd ita superbè locutus est se venturum Jerosolymam, & congeriem sepulchri *g* Judæorum eam facturum.

G *alii vertunt cœmeterium, alii commune Sepulchrum* H 2. *Par.* 16. 9.

5. Sed *b* qui universa conspicit Dominus Deus Israel, percussit eum insanabili, & invisibili *i* plaga. Ut enim finivit hunc ipsum sermonem, apprehendit eum dolor dirus viscerum, & amara internorum tormenta:

I *sc. morbo novo cujus causa non apparebant.*

A *id est valde.*

6. Et quidem satis *a* justè, quippe qui multis, & novis cruciatibus aliorum torserat viscera, licèt ille nullo modo à sua malitia cessaret.

B *jubebat aurigam properare.*

7. Super hoc autem superbia repletus, ignem spirans animo in Judæos, & præcipiens accelerari negotium *b*, contigit illum impetu euntem de curru cadere, & gravi corporis collisione membra vexari.

8. Isque qui sibi videbatur etiam fluctibus maris imperare, supra humanum modum superbia repletus, & montium altitudines in statera appendere, nunc humiliatus ad terram in gestatorio portabatur, manifestam Dei virtutem in semetipso contestans:

9. Ita ut de corpore impii vermes scaturirent, ac viventis in doloribus carnes ejus effluerent, odore etiam illius & fœtore exercitus gravaretur.

10. Et qui paulò antè sidera cœli contingere se arbitrabatur, eum nemo poterat propter intolerantiam fœtoris portare.

C *ex tenebris superbia.*

11. Hinc igitur cœpit ex gravi superbia deductus ad agnitionem sui venire *c*, divina admonitus plaga, per momenta singula doloribus suis augmenta capientibus.

II. 12. Et cùm nec ipse jam fœtorem suum ferre posset, ita ait: Justum est subditum esse Deo, & mortalem non paria Deo sentire *d*.

D *seu non Deo se exaquare.*

13. Orabat autem hic scelestus Dominum, à quo non esset misericordiam consecuturus *e*.

E *imperfecta & extorta pœnitudine.*

14. Et civitatem, ad quâ festinans veniebat ut eam ad solum deduceret, ac sepulchrum congestorum faceret nunc optat liberam reddere:

15. Et Judæos, quos nec sepultura quidem se dignos habiturum, sed avibus ac feris diripiendos traditurum, & cum parvulis exterminaturum dixerat, æquales nunc Athenienſibus facturum pollicetur:

16. Templum etiam sanctum, quod priùs expoliaverat, optimis donis ornaturum, & sancta vasa multiplicaturum, & pertinentes ad sacrificia sumptus de reditibus suis præstaturum:

17. Super hæc, & Judæum se futurum, & omnem locum terræ perambulaturum, & prædicaturum Dei potestatem.

F *Sententia mortis irrevocabilis.*

18. Sed non cessantibus doloribus (supervenerat enim in eum justum Dei judicium *f*) desperans scripsit ad Judæos in modum deprecationis epistolam hæc continentem:

G DEO. H *is. ad Elymæos, sive ad ultimas regni sui partes, ut loquitur Hieron. in c. 11. Dan. quo tempore successorem filium suum Seleucum Eupatorem declaravit.*

III. 19. OPTIMIS civibus Judæis plurimam salutem, & benè valere, & esse felices, rex & princeps Antiochus.

20. Si benè valetis, & filii vestri, & ex sententia vobis cuncta sunt, maximas agimus gratias *g*.

21. Et ego in infirmitate constitutus, vestri autem memor benignè reversus de Persidis locis, & infirmitate gravi apprehensus, necessarium duxi pro communi utilitate curam habere:

22. Non desperans memetipsum sed spem multam habens effugiendi infirmitatem.

23. Respiciens autem quòd & pater meus, quibus temporibus in locis superioribus *h* ducebat exercitum, ostendit qui post se susciperet principatum *i*:

24. Ut si quid contrarium accideret: aut difficile nuntiaretur, scientes hi, qui in regionibus erant, cui esset rerum summa derelicta, non turbarentur.

I *Anno M. 3817. Ant. Chr. 187.*

25. Ad hæc, considerans de proximo

6. Darinn ihme zwar eben recht geschahe, als der andere Leuth am Leib mit vilfältiger neuer Pein geplagt hatte, wiewohl er von seiner Boßheit gar nit abließ.

7. Ja mit Hoffarth aufgeblasen, und mit feurigem Zorn in seinem Hertzen gegen die Juden ergrimmet, befahl er, in der Sach zu eylen: da begab es sich, indem er mit Ungestimmigkeit fortfuhre, daß er vom Wagen fiel, und durch harte Zerstossung deß Leibs seine Glider sehr gequälet wurden.

8. Also ward der jenige, so sich duncken ließ, er wolte auch den Wasserquellen deß Meers gebieten, u. der über menschliche Maaß also mit Hoffart aufgeblasen war, als wan er die Spitz der Bergen auf der Waag gegen einander könte abwägen, zur Erden gedemüthiget, u. ließ sich in einer Senfft tragen: und gab der Krafft GOttes an ihm selbst ein augenscheinlich Zeugnuß:

9. Dergestalt, daß auch Maden auß dem Leib deß gottlosen Menschen häuffig wuchsen, u ihm, da er in Schmertzen lebete, sein Fleisch mit Stucken dahin fiel, daher auch das Kriegsvolck von seinem bösen Geruch und Gestanck beschweret ward.

10. Und der kurtz zuvor meynte, er könte biß an die Stern deß Himmels reichen, den kunte jetzt wegen deß unleidlichen Gestancks niemand ertragen.

11. Als er nun dergestalt von seiner Hoffart gebracht war, fieng er an zukommen zu sein selbst eigener Erkantnuß, dazu ihn die Göttliche Straff ermahnete, dieweil seine Schmertzen alle Augenblick zunahmen.

II. 12. Und da er nun auch selbst seinen eigenen Gestanck nit länger leyden kunte, sprach er also: Es ist ja billich, daß man GOtt unterworffen sey, und daß sich ein sterblicher Mensch GOtt nit gleich achte.

13. Es bat aber diser Schalck den HErrn, von dem er doch kein Barmhertzigkeit erlangen wurde:

14. Und die Stadt, (in die er also geeilet hat, sie zu Boden zu schleipffen, und zu einem Todten-Grab zu machen) begehrte er nun zu befreyen:

15. Und die Juden, die er kurtz zuvor nit werth geachtet, daß man sie begraben solte, und sich vernehmen lassen, daß er sie den Vöglen, und wilden Thieren zu fressen übergeben, und samt ihren kleinen Kindern in Grund vertilgen wolte: die verheist er jetzt den Athenienſern gleich zumachen,

16. Und den heiligen Tempel, den er zuvor außgeplündert hatte, mit sehr köstlichen Gaaben zu ziehren, und heilige Geschirr in grosser Anzahl dahin zu schaffen, auch allen Kosten, so zu den Opffern gehörig waren, aus seinem Einkommen zu geben.

17. Ja er verhieß, daß er selbst auch wolte ein Jud werden, und alle Land durchziehen, und allenthalben die Macht GOttes verkündigen.

18. Als aber die Schmertzen nit nachliessen, (dan das gerechte Urtheil GOttes war über ihn kommen,) und er nun gantz verzweiffelte, schrib er an die Juden bittweiß einen Sendbrieff, diſes Innhalts:

III. 19. Den FROMMEN Burgern, den Juden, wünschet Antiochus der König und Fürst vil Heyls, mit Gesundheit und Wolfahrt.

20. So ihr, samt euren Kindern, frisch und wohl auf seyd, und euch alles nach eurem Willen gehet, sagen wir grossen Danck.

21. Ich aber bin in eine Schwachheit gerathen, darin ich eurer gütlich gedencke, und nachdem ich aus Persien-Land widerum kommen bin, u. mit einer schweren Kranckheit behafft worden, hab ich für nothwendig angesehen, für die gemeine Wolfahrt Sorg zu tragen.

22. Nit, daß ich an mir selbst verzweiffle, sondern ich hab grosse Hoffnung, diſer Kranckheit zu entfliehen.

23. Ich nehme aber in acht, daß auch mein Vatter zu der Zeit, da er mit einem Heer in die Oberland zohe, sich erkläret hat, wer nach ihme die Regierung annehmen solte.

24. Damit, wan sich etwas Widerwärtiges zutruge, oder sonst etwas schweres verkündt wurde, die, so im Land seyn, wüsten, wem das gemeine Weesen zu regieren wär, hinterlassen worden, und nit beunruhiget wurden.

25. Zudem, dieweil ich auch bedencke, daß alle negstgele-

gelegene Fürsten, und Benachbarte auf die Zeit mit List acht haben, und warten möchten, was es mit mir für ein Außgang wurde gewinnen, hab ich meinen Sohn Antiochum zum König verordnet, den ich offt, wan ich in die Oberländische Königreich gezogen bin, vilen unter euch befohlen hab: ich hab auch an ihn geschriben, was hernach folget:

26. Derowegen gelangt an euch mein Bitten, u. Begehren, ihr wollet der Wolthaten ingedenck seyn, die ich euch ins gemein, u. einem jeglichen besonder erzeiget hab: damit ein jeglicher mir u. meinem Sohn glauben halte.

27. Dan ich hab das Vertrauen zu ihm, er werde sich sittsam und freundlich erzeigen, und meinem Rath folgen, und gute Gemeinschafft mit euch halten.

28. Also ist der Mörder und Gottslästerer sehr übel geschlagen worden, und gleichwie er mit anderen Leuthen umgangen war, in einem frembden Ort, auf den Bergen, eines jämmerlichen Todts gestorben.

29. Philippus aber, der von Jugend auf mit ihm erzogen war, führete seinen Leichnam hinweg: und weil er sich für deß Antiochi Sohn förchtete, zohe er zu Ptolemäo, den man Philometorem nannte, in Egypten.

Das X. Capitel.

I. Judas reiniat die Stadt und den Tempel zu Jerusalem von der Abgötterey/ halt und setzt ein das Fest der Reinigung/ 1. II. Antiochus/ deß verstorbnen Antiochi Sohn/ setzt Ptolemäum den Juden vor: welcher/ weil er wegen seiner Gütigkeit gegen die Juden verklagt worden/ mit Gifft sich umbringet/ 9. III. Wegen vilfältigen Sigs wider ihre Feind/ sagen die Juden GOTT Danck/ 14.

1. MAchabäus aber, und die bey ihm waren, dieweil der HErr sie beschirmete, nahmen den Tempel und die Stadt widerum ein:

2. Sie zerstöhreten auch die Altär, welche von den Frembdlingen auf den Gassen gebauet waren, samt den abgöttischen Templen.

3. Und da sie den Tempel gereiniget hatten, machten sie einen andern Altar: sie schlugen auch Feur aus den Feur-Steinen, und opfferten Schlacht-Opffer nach zweyen Jahren, und Rauchwerck, und zündeten die Amplen an, und legten die Schaubrod auf.

4. Nachdem sie solches verrichtet, fielen sie auf ihr Angesicht zur Erden, und baten den HErrn, daß sie hinfüro in solches Elend nit fallen möchten: sondern, wan sie einiger Zeit gesündiget hätten, daß sie alsdann von ihm etwas gnädiger möchten gezüchtiget, und nit den barbarischen und gottslästerlichen Leuthen übergeben werden.

5. Es truge sich aber zu, daß die Reinigung deß Tempels eben auf denselbigen Tag geschahe, an welchem er von den Frembdlingen war verunreiniget worden, nemlich am fünff und zwantzigsten Tag deß Monats Casleu.

6. Und sie feyreten acht Tag lang, gleich dem Lauberhütten-Fest mit Freuden, und waren ingedenck, wie daß sie eine geringe Zeit zuvor das hohe Fest der Lauberhütten auf den Bergen, und in den Hölen gehalten hatten, wie die wilde Thier.

7. Darum trugen sie Mayen, und grüne Zweig, und Palmen, dem zu Ehren, der ihnen Glück gegeben hatte, seine Stadt zu reinigen.

8. Und sie machten einen Schluß, und liessen ein gemein Gebott und Satzung für das gantze Jüdische Volck ausgehen, daß man diese Täg jährlich halten solte.

II. 9. Auf diese Weiß hat Antiochus, so der Edle genant wurd, seines Lebens End genommen.

10. Wir wollen aber nunmehr erklären, was sich mit Eupatore, deß gottlosen Antiochi Sohn zugetragen, und kürtzlich verfassen, was Ubels in den Kriegen fürgelauffen ist.

11. Nachdem diser das Reich angenommen, verordnete er über die Geschäfft deß Reichs einen, genant Lysias, so über das Kriegsvolck in Phönicia, und Syria, der Feld-Oberste war.

12. Dan Ptolemäus, der Macer genant ward, hatte ihm vorgenommen, die Juden bey ihren Rechten zu handhaben, und fridlich mit ihnen zu handlen, insonderheit um der Ungerechtigkeit willen, die wider sie geübet war.

13. Derowegen ward er von den Freunden bey dem Eupatore verklagt, und mußte offt hören, daß man ihn

potentes quosque, & vicinos temporibus insidiantes *a*, & eventum expectantes, designavi filium meum Antiochum regem, quem sæpè recurrens in superiora regna multis vestrûm commendabam: & scripsi ad eum quæ subjecta sunt.

26. Oro itaque vos, & peto, memores beneficiorum publicè & privatim, ut unusquisque conservet fidem ad me, & ad filium meum.

27. Confido enim, eum modestè & humanè acturum, & sequentem propositum meum, & communem *b* vobis fore.

28. Igitur homicida, & blasphemus pessimè percussus, & ut ipse alios tractaverat, peregrè in montibus *c* miserabili obitu vita functus est.

29. Transferebat autem corpus Philippus collactaneus ejus: qui, metuens filium Antiochi *d*, ad Ptolemæum Philometorem in Ægyptum abiit.

CAPUT X.

I. *Judas Machabæus, purgatis templo ac civitate, octo diebus solemnitatem celebrat, & quotannis celebrandam ordinat:* 1. II. *Eupator Antiocho patri in regno succedit, & Ptolemæus, quòd mitiùs in Judæos ageret accusatus, veneno vitam finit:* 9. III. *Rex Gorgiam ducem locorum constituit; Judæi & hunc & Timotheum varidsque hostium munitiones devincunt.* 14.

1. MAchabæus *e* autem, & qui cum eo erant, Domino se protegente, templum quidem, & civitatem recepit:

2. Aras autem, quas alienigenæ per plateas extruxerant, itémque delubra demolitus est.

3. Et purgato templo, aliud altare fecerunt: & de ignitis lapidibus igne concepto sacrificia obtulerunt post biennium *f*, & incensum, & lucernas, & panes propositionis posuerunt.

4. Quibus gestis, rogabant Dominum prostrati in terram, ne amplius talibus malis incideren: sed &, si quando peccassent, ut ab ipso mitiùs corriperentur, & non barbaris, ac blasphemis hominibus traderentur.

5. Qua die autem templum ab alienigenis pollutum fuerat, contigit eadem die purificationem fieri, vigesima quinta mensis, qui fuit Casleu.

6. Et cum lætitia diebus octo egerunt in modum tabernaculorum *g*, recordantes quòd ante modicum temporis diem solemnem tabernaculorum in montibus, & in speluncis more bestiarum egerant.

7. Propter quod Thyrsos *h*, & ramos viridis, & palmas præferebant ei, qui prosperavit mundari locum suum.

8. Et decreverunt communi præcepto, & decreto, universæ genti Judæorum omnibus annis agere dies istos.

II. 9. Et Antiochi quidem, qui appellatus est Nobilis, vitæ excessus ita se habuit.

10. Nunc autem de Eupatore Antiochi impii filio, quæ gesta sunt narrabimus, breviantes mala, quæ in bellis gesta sunt.

11. Hic enim suscepto regno, constituit super negotia regni Lysiam quemdam, Phœnicis & Syriæ militiæ principem.

12. Nam Ptolemæus *i*, qui dicebatur Macer, justi tenax erga Judæos esse constituit, & præcipuè propter iniquitatem, quæ facta erat in eos, & pacificè agere cum eis.

13. Sed ob hoc accusatus ab amicis apud Eupatorem, cùm frequenter pro-

A *Græcè attendentes.*
B *obsequentem & benevolum.*
C *Parataenis sc. circa Babyloniam, ubi Tabæ oppidum,*
D *i. Lysiam qui pro Antiocho Eupatore administrationem regni usurparat.*
E *Ann. M. 3840. Ant. Chr. 164.*
F *biennio postquam Judas patri Mathathiæ in principatu successerat, sed justo triennio post quam à Gentibus ibi sacrificari cæptum est. Cùm etiam ab ipso mitiùs corriperentur, & non barbaris, ac blasphemis hominibus traderentur ante hoc sex mensibus violassent. Vid. lib. 1. c. 4. 43.*
G *Unde appellatur isti dies scenopegia, sive Tabernaculorum mensis Casleu. Sup. 1. 9. & 18. Et Joan. 10. 22. Encænia, à Judæis etiam Luminum festivitas nominatur.*
H *virgulta, vel basfrondes orcipuè natas.*
I *Dorymenis fusius.*

ditor audiret ; eò quòd Cyprum credi-
A *Ptolemæo Ægypti rege.* tam sibi à Philometore *a* deseruisset , & ad Antiochum Nobilem translatus etiam ab eo recessisset , veneno *b* vitam finivit.
B *ultro accepto.* III. 14. Gorgias autem , cùm esset dux loco-
C *Circa Judæam.* rum *c*, assumptis advenis , frequenter Judæos debellabat.
D *Græc. Cum eo etiam simul* 15. Judæi *d* verò , qui tenebant oppor-tunas munitiones , fugatos *e* ab Jerosolymis suscipiebant , & bellare tentabant.
Idumæi qui opportunas munitiones 16. Hi verò qui erant cum Machabæo per orationes Dominum rogantes ut esset sibi adjutor , impetum fecerunt in munitiones Idumæorum:
obtinebant, Judæos exercebant 17. Multáque vi insistentes , loca obtinuerunt , occurrentes interemerunt , & omnes simul non minùs viginti millibus trucidaverunt.
ad arma scilicet. 18. Quidam autem , cùm confugissent in
E *Apostatas.* duas *f* turres valdè munitas *g*, omnem apparatum ad repugnandum habentes,
F *Filiorum Beani.* 19. Machabæus ad eorum expugnationem , relicto Simone , & Josepho , itémque Za-
1. Mach. 5. 5. Joseph. 13. 1. chæo , eisque qui cum ipsis erant satis multis , ipse ad eas , quæ ampliùs perurgebant, pugnas conversus est.
20. Hi verò , qui cum Simone erant , cupiditate ducti , à quibusdam , qui in turribus
G *castella.* erant , suasi sunt pecunia: & septuaginta millibus didrachmis acceptis , dimiserunt quosdam effugere.
21. Cùm autem Machabæo nuntiatum esset quod factum est , principibus populi congregatis , accusavit , quòd pecunia fratres vendidissent , adversariis eorum dimissis.
22. Hos igitur proditores factos interfecit, & confestim duas turres occupavit.
23. Armis autem ac manibus omnia prosperè agendo in duabus munitionibus plus quàm viginti millia peremit.
24. At Timotheus , qui priùs à Judæis
H *Lib. 1. cap. 5, 6.* fuerat superatus, *h* convocato exercitu peregrinæ multitudinis , & congregato equitatu Asiano , advenit quasi armis Judæam capturus.
25. Machabæus autem , & qui cum ipso erant , appropinquante illo, deprecabantur Dominum, caput terra aspergentes, lumbósq; ciliciis præcincti,
26. Ad altaris crepidinem *i* provoluti, ut
I *Basin, seu inferiorem extremitatem.* sibi propitius , inimicis autem eorum esset inimicus , & adversariis adversaretur , sicut
L *seu promittit, Exod. 23. 22 inimicus ero inimicis tuis &c.* lex dicit *l*.
27. Et ita post orationem , sumptis armis, longiùs de civitate procedentes , & proximi hostibus effecti resederunt.
28. Primo autem solis ortu utrique commiserunt : isti quidem victoriæ , & prosperitatis sponsorem cum virtute Dominum habentes : illi autem ducem belli animum habebant.
29. Sed , cùm vehemens pugna esset , apparuerunt adversariis de cœlo viri quinque in equis , frænis aureis decori, ducatum Judæis præstantes:
30. Ex quibus duo Machabæum medium habentes , armis suis circumseptum incolumem conservabant : in adversarios autem tela & fulmina jaciebant , ex quo & cæcitate confusi : & repleti perturbatione cadebant.
31. Interfecti sunt autem viginti millia quingenti , & equites sexcenti.

einen Verräther nennete, darum, daß er die Insul Cypern, welche ihm von Philometore vertrauet war, verlassen, und sich zum Antiocho dem Edlen geschlagen hatte, und von dem auch abgewichen war: also endete er sein Leben mit Gifft.

III. 14. Aber da Gorgias an denselben Oerthern zum Obersten war angenommen, nahm er fremd Kriegsvolck an, und überzohe die Juden offt.

15. Die Juden aber, welche die wohlgelegene Vestungen inn hatten, nahmen die jenige auf, die von Jerusalem verjagt wurden, und unterstunden sich auch Krieg zu führen.

16. Die aber bey dem Machabäo waren, hielten durch Gebett beym HErrn an, daß er ihnen beystehen wolte, und thäten einen Anlauff wider die Vestungen der Jumäer:

17. Und dieweil sie mit grossem Gewalt immer darauf trungen, eroberten sie die Oerter, und brachten um, was ihnen entgegen kam, also, daß sie in allem nit minder, dan zwantzig tausend Mann erschlugen.

18. Aber etliche nahmen ihre Zuflucht in zween Thürn, welche sehr fest waren, da sie auch alle Gereitschafft zum Widerstand hatten.

19. Da ließ Machabäus, die Oerther einzunehmen, den Simon, und Joseph, und Zachäum, samt denen, die bey ihnen waren, in zimlicher Anzahl, er aber kehrete sich dahin, wo der Streit am nothwendigsten war.

20. Aber die bey Simone waren, liessen sich durch den Geitz einnehmen, und wurden von etlichen, so in den Thürnen sich aufhielten, mit Geld bestochen: nahmen also sibentzig tausend doppel Drachman, und liessen etliche davon lauffen.

21. Nachdem aber Machabäo kund gethan worden, was sich zugetragen hatte, ließ er die Oberste deß Volck zusammen kommen, und klagete sie an, daß sie ihre Brüder um Geld verkaufft, und ihre Feind hinweg gelassen hätten.

22. Und er ließ sie tödten, als die zu Verräthern worden wären, und nahm alsbald die beyde Thürn ein.

23. Und weil ihm alles mit Waffen, und Händen glückte, hat er in den beyden Vestungen über die zwantzig tausend Mann erwürget.

24. Aber Timotheus, der zuvor von den Juden aus dem Feld geschlagen war, sammlete ein groß Heer von frembden Kriegsleuthen, und brachte die Reuterey aus Asia zusammen, und kam angezogen, das Jüdische Land mit gewehrter Hand einzunehmen.

25. Als er nun herbey nahete, begab sich Machabäus, und die bey ihm waren, zum Gebett, bestreueten ihre Häupter mit Erden, und gürteten härine Kleyder um ihre Lenden:

26. Und sie fielen auf den Boden nider vor dem Altar, und baten den HErrn, daß er ihnen gnädig, aber ihrer Feinden Feind, und ihren Widersagern zuwider seyn wolte, wie das Gesatz redet.

27. Also griffen sie nach dem Gebett zu den Waffen, zohen aus der Stadt zimlich weit hinweg, und da sie allernechst zum Feind kamen, lagerten sie sich.

28. Als aber am Morgen der Tag anbrach, traffen sie beyderseits auf einander: und hatten diese zwar neben ihrer Tapfferkeit, den HErrn zum Bürgen, daß sie den Sig erhalten, und Glück haben wurden: jene aber hatten ihren Muth zum Führer im Streit.

29. Aber da der Streit hefftig war, erschinen den Feinden fünff Männer vom Himmel, die auf Pferden sassen, so mit schönen guldenen Zäumen geschmuckt waren, und zohen vor den Juden her.

30. Zween von denselbigen hatten den Machabäum zwischen sich, beschirmeten ihn rings herum mit ihren Waffen, und bewahrten ihn, daß er unverletzt blibe: auff die Feind aber schossen sie Pfeil und Blitzstralen, davon sie durch Verblendung verwirrt, und mit Schröcken eingenommen wurden, und dahin fielen.

31. Es wurden aber zwantzig tausend, und fünff hundert Mann zu Fuß, und von den Reutern sechs hundert erschlagen.

32. Ti

32. Timotheus aber entflohe gen Gazara in die starcke Vestung, darin Chäreas der Oberst war.

33. Und Machabäus, und die bey ihm waren, belagerten die Vestung mit Freuden vier Tag lang.

34. Aber die darin waren, verliessen sich auf die Feste deß Orts, und lästerten über die massen, und wurffen mit schändlichen Schmachworten hinaus.

35. Als nun der fünffte Tag anbrach, funden sich zwantzig junge Männer von denen, welche bey Machabäo waren, denen das Hertz entzündet war von wegen der Lästerung: und sie machten sich mannlich zu der Mauren hinan, giengen an mit grimmigem Gemüth, und überstigen dieselbige:

36. Deßgleichen thäten auch andere, stigen hinauff, und bemüheten sich, die Thüren und Pforten anzuzünden, und die Lästerer lebendig zu verbrennen.

37. Sie verwüsteten aber die Vestung zween gantzer Tag lang: und erschlugen Timotheum, den sie an einem Orth funden, da er sich verborgen hatte: sie erwürgeten auch Chäream seinen Bruder, und Apollophanem.

38. Da sie diß außgerichtet hatten, prisen sie mit Lob-Gesänger, und Dancksagung den HErrn, der grosse Ding in Israel gethan, und ihnen den Sig gegeben hatte.

Das XI. Capitel.

I. Judas zertrennt mit Englischer Hülff deß Lysiä grosses Kriegs-Heer / 1. II. Derowegen Lysias zwischen dem Antiocho und den Juden Frid machet / 13. III. Deren Brieff / wie auch der Römern zu den Juden / hie gesetzt werden / 16.

1. ABer über eine kleine Zeit hernach, da Lysias, deß Königs Pfleger, Blutsfreund, und der Königlichen Geschäfften Verwalter, sehr übel zufriden war, wegen der Sachen, die sich zugetragen hatten,

2. Brachte er zusammen achtzig tausend Mann zu Fuß, und die gantze Reuterey, und zohe wider die Juden, in Meynung, die Stadt, wan er sie erobert hätte, den Heyden zur Wohnung zu machen,

3. Und den Tempel zum Geldgewinn zu brauchen, wie andere Tempel der Heyden, auch Jahr für Jahr das Priesterthum zu verkauffen:

4. Er gedachte aber nirgends an die Macht GOttes, sondern toll in seinem Gemüth, verließ sich auf die grosse Meng deß Fußvolcks, und auf die vil tausend Reuter, und achtzig Elephanten.

5. Als er nun in das Jüdisch Land kam, nahete er sich zu Bethsura, welche Stadt an einem engen Orth, fünff Feldwegs von Jerusalem gelegen war, und bestürmete dieselbige Festung.

6. Da aber Machabäus, und die bey ihm waren, höreten, daß die Festungen mit stürmender Hand wurden angegriffen, baten sie mit Heulen und Weinen den HErren, und mit ihnen das gantze Volck, daß er Israel einen guten Engel zum Heyl schicken wolte.

7. Und er Machabäus selbst war der Erste, der die Waffen in die Hand nahm, und ermahnete auch die andere, daß sie sich zugleich mit ihm in die Gefahr wolten begeben, und ihren Brüdern Hülff leisten.

8. Da sie nun alle zugleich mit willigem Hertzen außzohen, ließ sich vor Jerusalem ein Reuter sehen in einem weisen Kleid, und mit einem guldenen Harnisch, der sein Spieß schwunge, und vor ihnen herzohe.

9. Da lobten sie alle miteinander den barmhertzigen HErrn, und wurden gehertzt: waren auch nunmehr bereit nit allein Menschen, sondern auch die grausamste wilde Thier, ja eiserne Mauren zu durchtringen.

10. Also giengen sie willig an, dieweil sie einen Helffer vom Himmel bey sich hatten, und der HErr sich über sie erbarmete.

11. Sie fielen aber mit Gewalt in die Feind, wie Löwen, und erlegten aus ihnen eylff tausend Mann zu Fuß, und sechzehen hundert Mann zu Roß:

12. Und schlugen alle in die Flucht, vil aber aus ihnen verwundt, lieffen nacket davon. So flohe auch Lysias selbst gar schändlich, und kame davon.

II. 13. Und dieweil er kein unvernünfftiger Mann war,

32. Timotheus verò confugit in Gazaram præsidium munitum, cui præerat Chæreas. *a* *A hîc ponitur pro loco distincto à Gaza Palæstinorum.*

33. Machabæus autem, & qui cum eo erant, lætantes obsederunt præsidium diebus quatuor.

34. At hi, qui intus erant, loci firmitate confisi, supra modum maledicebant *b*, & sermones nefandos *c* jactabant. B *Juda & Judæis.* C *blasphemias in Deum.*

35. Sed cùm dies quinta illuceseceret, viginti juvenes ex his, qui cum Machabæo erant, accensi animis propter blasphemiam *d*, viriliter accesserunt ad murum, & feroci animo incedentes ascendebant: D *quam magis horrebant quàm mortem.*

36. Sed & alii similiter ascendentes, turres, portásque succendere aggressi sunt, atque ipsos maledicos vivos concremare.

37. Per continuum autem biduum præsidio vastato, Timotheum occultantem se in quodam repertum loco *e* peremerunt: & fratrem illius Chæream, & Apollophanem occiderunt. E *Græcè lacu.*

38. Quibus gestis, in hymnis & confessionibus *f* benedicebant Dominum, qui magna fecit in Israel, & victoriam dedit illis. F *Dei laudibus.*

CAPUT XI.

I. Judas Machabæus Lysiæ maximum sternit exercitum ope cœlitus submissi equitis: 1. II. Hinc Lysias pacem inter Judæos & regem componit: 13. III. Referuntur epistolæ Lysiæ, Antiochi, ac Romanorum ad Judæos. 16.

1. Sed parvo post tempore *g*, Lysias procurator regis, & propinquus *h* ac negotiorum præpositus, graviter ferens de his, quæ acciderant, G *Anno M. 3841. Ant. Chr.* 163.

2. Congregatis octoginta millibus, & equitatu universo, veniebat adversùs Judæos, existimans se civitatem quidem captam Gentibus habitaculum facturum, H *seu cognatus,*

3. Templum verò in pecuniæ quæstum, sicut cætera delubra Gentium, habiturum, & per singulos annos venale sacerdotium,

4. Nusquam recogitans Dei potestatem sed mente effrænatus, in multitudine peditum, & in millibus equitum, & in octoginta elephantis confidebat.

5. Ingressus autem Judæam, & appropians Bethsuræ, quæ erat in angusto *i*, loco ab Jerosolyma intervallo quinque stadiorum, illud præsidium expugnabat *l*. I *Græcè munito.* L *oppugnabat.*

6. Ut autem Machabæus, & qui cum eo erant, cognoverunt expugnari præsidia, cum fletu & lachrymis rogabant Dominum, & omnis turba simul, ut bonum angelum mitteret ad salutem Israel.

7. Et ipse primus Machabæus, sumptis armis, cæteros adhortatus est simul secum periculum subire, & ferre auxilium fratribus suis.

8. Cúmque pariter prompto animo procederent, Jerosolymis apparuit præcedens eos eques *m* in veste candida, armis aureis hastam vibrans. M *Angelus verisimiliter S. Michael Finon solùm homines, sed & bestias ferociſſimas, rin. & muros ferreos parati penetrare.*

9. Tunc omnes simul benedixerunt misericordem Dominum, & convaluerunt animis:

10. Ibant igitur prompti, de cœlo habentes adjutorem, & miserantem super eos Dominum.

11. Leonum autem more impetu irruentes in hostes, prostraverunt ex eis undecim millia peditum, & equitum mille sexcentos:

12. Universos autem in fugam verterunt, plures autem ex eis vulnerati nudi evaserunt. Sed & ipse Lysias turpiter fugiens evasit.

II. 13. Et quia non insensatus erat, secum

secum ipse reputans, factam erga se
A cladem. diminutionem *a*, & intelligens invictos esse Hebræos, omnipotentis Dei auxilio innitentes, misit ad eos:

14. Promisitque se consensurum omnibus,
B quia regem puerulum in sua potestate habebat, immo sub ejus nomine regebat. quæ justa sunt, & regem compulsurum *b* amicum fieri.

15. Annuit autem Machabæus precibus Lysiæ, in omnibus utilitati *c* consulens: & quæcumque Machabæus scripsit Lysiæ de Judæis, ea rex concessit.

III. 16. Nam erant scriptæ Judæis epistolæ à Lysia quidem hunc modum continentes: LYSIAS populo Judæorum salutem.

C publice. 17. Joannes, & Abesalom, qui missi fuerant à vobis, tradentes scripta, postulabant ut ea, quæ per illos significabantur, implerem.

18. Quæcumque igitur regi potuerunt perferri, exposui: & quæ res permittebat, concessit.

19. Si igitur in negotiis fidem conservaveritis, & deinceps bonorum vobis causa esse tentabo.

20. De cæteris autem per singula verbo mandavi & istis, & his, qui à me missi sunt, colloqui vobiscum.

21. Benè valete. Anno centesimo quadra-
D Æra Chaldaica scilicet Mundi 3841. gesimo octavo *d* mensis Dioscori *e* die vigesima & quarta.

22. Regis autem epistola ista continebat: R E X Antiochus Lysiæ fratri *f* salutem.

E sexu Junii. 23. Patre nostro inter deos translato *g*,
F cognato, propinquo. nos volentes eos, qui sunt in regno nostro sine tumultu agere, & rebus suis adhibere diligentiam,

24. Audivimus Judæos non consensis-
G usitata erat illo tempore adulatio. se patri meo ut transferrentur ad ritum Græcorum, sed tenere velle suum institutum, ac propterea postulare à nobis concedi sibi legitima sua.

25. Volentes igitur hanc quoque gentem quietam esse, statuentes judicavimus, templum restitui illis, ut agerent secundùm suorum majorum consuetudinem.

26. Benè igitur feceris, si mise-
H si feceris cum eis pacem ris ad eos, & dexteram dederis *h*, ut cognita nostra voluntate, bono animo sint, & utilitatibus propriis deserviant.

27. Ad Judæos verò regis epistola talis erat:
REX Antiochus senatui Judæorum, & cæteris
I Aprilis. Judæis salutem.

28. Si valetis, sic estis ut volumus: sed &
L q. d. amnistiam & oblivionem induximus. ipsi benè valemus.

29. Adiit nos Menelaus, dicens velle vos descendere ad vestros, qui sunt apud nos.

30. His igitur, qui commeant usque ad diem
M Æra Chaldaica, sc. in principum rescriptis usurpata, qui annus cum anno æræ Contractuum 149. coincidit & cum anno Mundi 3841. Ant. Chr. 163. trigesimum mensis Xanthici *i*, damus dextras securitatis,

31. Ut Judæi utantur cibis, & legibus suis, sicut & priùs: & nemo eorum ullo modo molestiam patiatur de his, quæ per ignorantiam gesta sunt *l*.

32. Misimus autem & Menelaum, qui vos alloquatur.

33. Valete. Anno centesimo quadragesimo octavo *m*, Xanthici mensis quintadecima die.

34. Miserunt autem etiam Romani epistolam, ita se habentem: QUINTUS Memmius, & Titus Manilius legati Romanorum, populo Judæorum salutem.

35. De his, quæ Lysias cognatus regis concessit vobis, & nos concessimus.

erwoge er bey ihm selbst, was grossen Abbruch er gelitten hätte: Er merckte auch, daß die Hebräer unüberwindlich wären, dieweil sie sich auf die Hülff deß Allmächtigen GOttes verliessen, schickte derowegen zu ihnen,

14. Und verhieß, alles einzuwilligen, was recht und billich wäre, auch den König dahin zu vermögen, daß er ihr Freund wurde.

15. Machabäus aber verwilligte in deß Lysiä Begehren, weil er in allem den gemeinen Nutzen suchte, was auch Machabäus von den Juden an Lysiam schribe, das bewilligte der König.

III. 16. Aber der Brieff, den Lysias an die Juden schribe, lautete also: LYSIAS wünschet dem Jüdischen Volck Heyl.

17. Joannes, und Abesalom, welche von euch gesandt worden, haben euere Schrifft übergeben, und begehrt, daß ich dasselbig, was durch sie vorgetragen wurde, ins Werck richten wolte.

18. Was man nun dem König hat vorbringen können, das hab ich bey ihm anbracht, und er hat alles, was die Sach hat leyden wollen, eingewilliget.

19. Werdet ihr nun in disen Sachen Treu und Glauben halten, so will ich mich hinfüro unterstehen, daß euch durch mich vil Guts widerfahren möge.

20. Von den übrigen Dingen aber hab ich den eurigen, wie auch meinen Gesandten mündlich befohlen, mit euch zu reden.

21. Lebet wohl. Im hundert und acht und viertzigsten Jahr, am vier und zwantzigsten Tag deß Monaths Dioscori.

22. Deß Königs Brieff aber war dises Innhalts: Der König Antiochus wünschet Lysiä seinem Bruder Heyl.

23. Nachdem unser Vatter unter die Götter hinauff genommen worden, wolten wir gern sehen, daß die jenige, so unserm Reich unterworffen seynd, ohne einige Unruhe leben, und ihren Sachen fleißig abwarten möchten.

24. Nun haben wir gehört, wie die Juden meinem Vatter in dem nit beyfallen wollen, daß sie sich zu den Bräuchen der Griechen bringen liessen, sonder wollen sich an ihre Satzungen halten, u. begehren derwegen von uns, daß ihnen ihre Bräuch mögen zugelassen werden.

25. Dieweil wir nun gern sehen wolten, daß auch diß Volck in Ruh sey, so haben wir verordnet, und für recht erkant, daß man ihnen den Tempel widerum einraume, damit sie es halten nach der Gewonheit ihrer Vorfahrer.

26. Derowegen wirst du wohl thun, wan du zu ihnen senden, und ihnen die rechte Hand geben wirst: damit sie wohlgemuth seyen, wan sie unsern Willen vermercken, u. ihren eigenen Sachen zu ihrem Vortheil außwarthen mögen.

27. Aber deß Königs Schreiben an die Juden lautet also: Der König Antiochus wünschet dem Rath der Juden, samt den andern Juden Heyl.

28. Wo ihr wohl auf seyd, so ists mit euch, wie wir begehren: wir seynd auch selbst gesund.

29. Menelaus ist zu uns kommen, und hat vermeldet, daß ihr begehrt herab zu kommen zu den eurigen, die sich bey uns aufhalten.

30. Derowegen wir denjenigen, welche biß auf den dreyssigsten Tag deß Monats Xanthici herüber kommen, frey Geleith geben:

31. Daß die Juden sich ihrer Speisen gebrauchen, und nach ihrem Gesatz leben mögen, wie auch zuvor: und daß man keinem aus ihnen überlästig sey, wegen der Sachen, die sich aus Unwissenheit zugetragen haben.

32. Wir haben aber auch Menelaum geschickt, daß er mit euch reden soll.

33. Gehabt euch wohl. Im Jahr hundert und acht und viertzig, am fünffzehenden Tag deß Monaths Xanthici.

34. Es schickten aber auch die Römer einen Brieff heraus, der also lauthet: QUINTUS Memmius, und Titus Manilius, der Römer Gesandte, wünschen dem Jüdischen Volck Heyl.

35. Was euch Lysias, deß Königs Verwandter zugelassen hat, das lassen wir auch zu. 36. Was

36. Was aber die Sachen belangen thut, die er für rathsam erachtet hat dem König vorzubringen, so schicket alsbald jemand, und unterredet euch fleißig miteinander, damit wir verordnen mögen, wie es euch zum Guten kommet: dan wir reisen jetzt auf Antiochiam.

37. Derowegen schreibet uns eilends widerum, damit auch wir wissen, was ihr gesinnet seyd.

38. Gehabt euch wohl. Im hundert und acht und viertzigsten Jahr, am fünffzehenden Tag deß Monaths Xanthici.

Das XII. Capitel.

1. An den Joppitern / Jamnitern / und Arabern nimmt Judas die Rach/ 1. II. Bezwingt die Städt Casphin / und Ephron / schonet den Scythiern/ und schlägt den Timotheum und Gorgiam/ 13. III. Schickt vil Geld nach Jerusalem/ damit für die Verstorbene Opffer geschehen möchten/ 39.

1. DA diser Vertrag aufgerichtet war, zohe Lysias zum König, und die Juden bemüheten sich mit ihrem Ackerbau.

2. Aber, die allda bliben waren, nemlich Timotheus, und Apollonius, Gennäi Sohn, wie auch Hieronymus, und Demophon, und neben disen Nicanor, der Oberst in Cypern, liessen sie nit in Ruhe und Friden leben.

3. Aber die von Joppe begiengen dise schändliche That: sie batten die Juden, welche bey ihnen wohneten, daß sie mit ihren Weibern, und Kindern in die Schiff kämen, die sie zubereitet hatten, als wan zwischen ihnen keine Feindschafft wäre.

4. Als nun die Juden, dem gemeinen Schluß der Stadt gemäß, solches thäten, und von wegen deß Fridens nichts Böses argwohneten: und sie auf das Meer kommen waren, da ersäufften sie ihrer nit weniger als zweyhundert Menschen.

5. Als nun Judas dise Grausamkeit, welche gegen die Leut seines Geschlechts verübt war, vernohmen, mahnete er die Männer auf, so bey ihm waren: Und nachdem er GOtt den gerechten Richter angeruffen,

6. Zohe er wider die, welche seine Brüder ermordet hatten, und zündete den Hafen bey der Nacht an, und verbrannte die Schiff, die aber dem Feur entrunnen, erschlug er mit dem Schwerdt.

7. Und nachdem er diß verrichtet, zohe er ab, in Meynung widerum zu kommen, und alle, die zu Joppe wohneten, zu vertilgen.

8. Dieweil er aber verstanden hatte, daß die zu Jamnia bedacht wären, mit den Juden, so bey ihnen wohneten, auf gleiche Weiß zu verfahren,

9. Uberfiel er auch die zu Jamnia bey der Nacht, und zündete den Hafen an mit den Schiffen, daß man auch zu Jerusalem, über zweyhundert und viertzig Feldwegs, den Schein deß Feurs sehen konte.

10. Da sie nun von dannen in die neun Feldwegs fortgeruckt waren, und wider Timotheum zohen, traffen die Araber auf ihn, fünff tausend Mann zu Fuß, und fünffhundert Reuter.

11. Als aber ein starckes Treffen geschahe, und alles durch GOttes Hülff glücklich abgieng, baten die übrige Araber, so überwunden waren, den Judam, er wolte ihnen die rechte Hand geben, und gelobten ihm Waid einzuraumen, und sonst in andern Dingen Nutzen zu schaffen.

12. Da nun Judas bedachte, daß sie warhafftig in vilen Dingen könten nutzlich seyn, versprach er Frid mit ihnen zu halten, und nachdem sie die rechte Hand empfangen, zohen sie hinweg zu ihren Hütten.

II. 13. Aber er griffe auch eine Stadt an, die rings herum mit Brucken und Mauren wohl befestiget war, darinn vilerley Völcker untereinander wohneten, und war ihr Nahm Casphin.

14. Die aber in der Stadt waren, verliessen sich auf die starcke Mauren, und auf den grossen Vorrath an Lebensmittlen, u. bemüheten sich nit hoch, sonder raitzten Judam mit Schmachworten, u. lästerten, und redeten, was sich nit gebühret:

15. Nachdem aber Machabäus den grossen Fürsten der Welt angeruffen, der zu den Zeiten Jesu die Mauren zu Jericho ohne einige Kriegsrüstung nidergeworffen hatte, thäte er einen grimmigen Anlauff auf die Mauren.

36. De quibus autem ad regem judicavit referendum, confestim aliquem mittite diligentiùs inter vos conferentes, ut decernamus, sicut congruit vobis: nos enim Antiochiam accedimus.

37. Ideoque festinate rescribere, ut nos quoque sciamus cujus estis voluntatis.

38. Benè valete. Anno centesimo quadragesimo octavo *a*, quintadecima die mensis Xanthici. A *Eodem anno.*

CAPUT XII.

I. Judas & duces ipsius divino freti auxilio pugnant feliciter adversùs Joppitas, Jamnitas, & Arabes. 1. II. Casphin & Ephron civitates capit, & profligat Timothei exercitum, & Gorgiam: 13. III. Judas curat pro defunctorum peccatis offerri sacrificium. 39.

1. HIs factis pactionibus, Lysias pergebat *b* ad regem *c*, Judæi autem agriculturæ operam dabant. B *Ann. M. 3841. Ant. Chr. 163.*

2. Sed hi, qui resederant, Timotheus, & Apollonius Gennæi filius, sed & Hieronymus, & Demophon super hos, & Nicanor Cypriarches, non sinebant eos in silentio *d* agere, & quiete. C *Cum supradictis Romanorum legatis.*

3. Joppitæ verò tale quoddam flagitium perpetrarunt: rogaverunt Judæos, cum quibus habitabant, ascendere scaphas quas paraverant, cum uxoribus, & filiis, quasi nullis inimicitiis inter eos subjacentibus. D *tranquillè seu in pace.*

4. Secundum commune itaque decretum civitatis, & ipsis acquiescentibus, pacisque causa nihil suspectum habentibus: cùm in altum processissent, submerserunt non minùs ducentos.

5. Quam crudelitatem Judas in suæ gentis homines factam ut cognovit, præcepit viris *e*, qui erant cum ipso: & invocato justo judice Deo, E *arma capere.*

6. Venit adversùs interfectores fratrum, & portum quidem noctu succendit, scaphas exussit, eos autem, qui ab igne refugerant, gladio peremit.

7. Et cùm hæc ita egisset, discessit quasi iterùm reversurus, & universos Joppitas eradicaturus.

8. Sed cùm cognovisset & eos, qui erant Jamniæ, velle pari modo *f* facere habitantibus secum Judæis, F *ut fecerant Joppita.*

9. Jamnitis quoque nocte supervenit, & portum cum navibus succendit: ita ut lumen ignis appareret Jerosolymis à stadiis ducentis quadraginta.

10. Inde cùm jam abiissent *g* novem stadiis, & iter facerent ad Timotheum *h*, commiserunt cum eo Arabes quinque millia viri, & equites quingenti. G *Judæi cum Juda.* H *regium præfectum, Judæis infestum.*

11. Cumque pugna valida fieret, & auxilio Dei prosperè cessisset, residui Arabes victi, petebant à Juda dextram sibi dari, promittentes se pascua daturos, & in cæteris profuturos.

12. Judas autem, arbitratus verè in multis eos utiles, promisit pacem: dextrisque acceptis, discessère ad tabernacula sua.

II. 13. Aggressus est autem & civitatem quamdam firmam pontibus murisque circumseptam, quæ à turbis habitabatur Gentium promiscuarum, cui nomen Casphin.

14. Hi verò, qui intus erant, confidentes in stabilitate *i* murorum, & apparatu alimoniarum, remissiùs agebant, maledictis lacessentes Judam, & blasphemantes, ac loquentes, quæ fas non est. I *firmitate.*

15. Machabæus autem, invocato magno mundi Principe, qui sine arietibus, & machinis *l* temporibus Jesu præcipitavit Jericho, irruit ferociter muris: L *Jos. 6.*

16. Et capta civitate per Domini voluntatem innumerabiles cædes fecit, ita ut adjacens ſtagnum ſtadiorum duorum latitudinis, ſanguine interfectorum fluere videretur.

17. Inde diſceſſerunt ſtadia ſeptingenta quinquaginta, & venerunt in Characa ad eos, qui dicuntur Tubianæi, Judæos:

18. Et Timotheum quidem in illis locis non
A *id eſt, invenerunt,* comprehenderunt *a*, nullóque negotio perfecto regreſſus eſt *b*, relicto in quodam loco firmiſſimo præſidio.

19. Doſitheus autem, & Soſipater, qui
B *Timotheus, ut patet ex Græco,* erant duces cum Machabæo, peremerunt à Timotheo relictos in præſidio, decem millia viros.

20. At Machabæus, ordinatis circum ſe ſex millibus, & conſtitutis per cohortes, adversùs Timotheum proceſſit, habentem ſecum centum viginti millia peditum, equitúmque duo millia quingentos.

21. Cognito autem Judæ adventu, Timotheus præmiſit mulieres, & filios, & reliquum apparatum, in præſidium, quod Carnion dicitur: erat enim inexpugnabile, & acceſſu difficile propter locorum anguſtias.

22. Cúmque cohors Judæ prima apparuiſſet, timor hoſtibus incuſſus eſt, ex præſentia Dei, qui univerſa conſpicit, & in fugam verſi ſunt alius ab alio, ita ut magis à ſuis dejicerentur, & gladiorum ſuorum ictibus debilitarentur.

23. Judas autem vehementer inſtabat puniens profanos, & proſtravit ex eis triginta millia virorum.

24. Ipſe verò Timotheus incidit in partes Doſithei, & Soſipatris: & multis precibus poſtulabat ut vivus dimitteretur, eò quòd mul-
C *captivos in ſua poteſtate.* torum ex Judæis parentes *c* haberet, ac fratres,
D *& fruſtrari ſpe liberationis.* quos morte ejus decipi *d* eveniret.

25. Et cùm fidem dediſſet reſtituturum
E *pactum.* ſe eos ſecundùm conſtitutum *e*, illæſum eum dimiſerunt propter fratrum ſalutem.

26. Judas autem egreſſus eſt ad Carnion, in-
F *Eodem an. 3841. Ant. Chr. 163.* terfectis vigintiquinque millibus.

27. Poſt horum fugam, & necem, movit exercitum *f* ad Ephron civitatem munitam, in qua multitudo diverſarum gentium habitabat: & robuſti juvenes pro muris conſiſtentes fortiter repugnabant: in hac autem machinæ multæ, & telorum erat apparatus.

28. Sed, cùm Omnipotentem invocaſſent, qui poteſtate ſua vires hoſtium confringit, cœperunt civitatem: & ex eis, qui intus erant, viginti quinque millia proſtraverunt.

29. Inde ad civitatem Scytharum *g* abie-
G *Scitopolim.* runt, quæ ab Jeroſolymis ſexcentis ſtadiis aberat.

30. Conteſtantibus autem his, qui apud Scythopolitas erant, Judæis, quòd benignè ab eis haberentur, etiam temporibus infelicitatis quòd modeſtè ſecum egerint:

31. Gratias agentes eis, & exhortati etiam de cætero erga genus ſuum benignos eſſe, venerunt Jeroſolymam die ſolemni
H *Pentecoſtes.* ſeptimanarum *h* inſtante.

32. Et poſt Pentecoſten abierunt contra Gorgiam præpoſitum Idumææ.

I *Judas.* 33. Exivit autem *i* cum peditibus tribus millibus, & equitibus quadringentis.

34. Quibus congreſſis, contigit paucos ruere Judæorum,

16. Und da er nach dem Willen deß HErrn die Stadt erobert, erſchlug er einen unzahlbaren Hauffen Volcks, alſo, daß der daran gelegene See, der in die zwey Feldwegs breit war, ſchine, als wan er mit Blut der Erſchlagenen floſſe.

17. Von dannen zohen ſie fort in die ſiben hundert und fünfftzig Feldwegs, und kamen gen Characa zu den Juden, die man Tubiander nennet:

18. Aber ſie traffen Timotheum an denſelben Oertheren nit an, alſo richtete er daſelbſt nichts aus, und kehrete wider um, und ließ an einem Orth eine ſehr ſtarcke Beſatzung.

19. Aber Doſitheus und Soſipater, welche bey Machabäo Hauptleut waren, erſchlugen die jenige, die Timotheus in der Feſtung gelaſſen hatte, bey die zehen tauſend Mann.

20. Machabäus aber, nachdem er ſechs tauſend um ſich geordnet, und in Hauffen getheilet hatte, zohe wider Timotheum heran, der in die hundert und zwantzig tauſend Mann zu Fuß, und dritthalb tauſend zu Roß bey ſich hatte.

21. Als nun Timotheus hörete, daß Judas im Anzug war, ſchickte er die Weiber und Kinder, ſamt dem übrigen Troß voran in eine Feſtung, die Carnion genannt ward. Dan dieſelbige war nit einzunehmen, u. man konte ſchwerlich beykommen von wegen Enge der Oerther.

22. Da ſich nun der erſte Hauff Judä ſehen ließ, fiel ein Schröcken auf die Feind wegen der Gegenwart GOttes, der alles ſihet, und ſie begaben ſich in die Flucht, und lieff einer vom andern, alſo, daß ſie vilmehr von den ihrigen zu Boden geſtoſſen, und mit den Spitzen ihrer eigenen Schwerdter verwundt wurden.

23. Judas aber jagte ihnen geſchwind nach, und übte Rach an den Gottloſen, und erlegte von ihnen dreyßig tauſend Mann.

24. Aber Timotheus wurd Doſitheo und Soſipatri zu Theil, und hielt an mit vilfältigem Bitten, daß man ihn beym Leben lieſſe, dieweil er viler Juden Eltern und Brüder bey ſich hätte, welche durch ſeinen Tod übel fahren würden.

25. Und nachdem er einen Eid gethan, daß er ſie, vermög diſes Vertrags, widerum frey geben wolte, lieſſen ſie ihn unbeſchädigt hinziehen, von wegen deß Heyls ihrer Brüder.

26. Judas aber zohe aus gen Carnion, da er in die fünff und zwantzig tauſend Menſchen erwürgete.

27. Nachdem er nun diſe in die Flucht geſchlagen, und erlegt hatte, führete er das Heer gen Ephron, ſo eine ſehr feſte Stadt war, darin ein groſſe Meng Volcks aus unterſchidlichen Völckern wohnete. Es ſtunden auch daſelbſt tapffere junge Männer vor den Mauren, und thäten ſtarcke Gegenwehr: ſo war auch in derſelbigen Stadt vil Kriegszeug, und ein Vorrath an Wehr und Waffen.

28. Aber nachdem ſie den Allmächtigen GOTT angeruffen, der durch ſeine Macht die Kräfften der Feinden zerbricht, eroberten ſie die Stadt, und erlegten von denen, ſo darinn waren, fünff und zwantzig tauſend Mann.

29. Von dannen zohen ſie zu einer Stadt der Scythen, welche ſechs hundert Feldwegs von Jeruſalem gelegen war.

30. Weil aber die Juden, ſo bey den Scythopolitanern wohneten, Zeugnuß gaben, daß ſie freundlich von ihnen gehalten wurden, und daß ſie auch bey unglücklichen Zeiten gar beſcheidenlich mit ihnen gehandlet hätten:

31. Sagten ſie ihnen Danck darfür, und ermahneten ſie dabey, daß ſie ſich auch hinfüro gegen ihr Geſchlecht freundlich erzeigeten: und kamen alſo widerum gen Jeruſalem, da das hohe Feſt der Wochen herbey nahete.

32. Nach dem Pfingſtfeſt zohen ſie wider Gorgiam, den Hauptmann im Land Edom:

33. Derſelbig aber zohe heraus mit drey tauſend Mann zu Fuß, und vierhundert zu Roß.

34. Da ſie nun auſeinander traffen, trug ſich zu, daß etlich wenige von den Juden erlegt wurden. 35.

35. Aber einer von den Reutern Bacenoris, Dositheus genant, ein gehertzter Mann, hielt Gorgiam, und weil er ihn lebendig fangen wolte, rennete ein Reuter von den Thraciern geschwind auf ihn zu, und hieb ihm die Achsel ab: Also entflohe Gorgias gen Maresa.

36. Als aber die jenige, welche mit Esdrin waren, etwas lang stritten, und müd wurden, rieff Judas den HErrn an, daß er Hülff laisten, und der Heerführer seyn wolte:

37. Und er fieng an in seiner vätterlichen Sprach, und sang Lobgesänger mit hoher Stimm, und brachte also deß Gorgiä Kriegsvolck in die Flucht.

38. Judas aber versammlete das Heer, und kam in die Stadt Odollam, und weil der sibende Tag heran kam, reinigten sie sich, wie bräuchlich ist, und hielten den Sabbat an demselbigen Ort.

III. 39. Und am folgenden Tag kam Judas mit den seinen, die Leichnam der Erschlagenen hinweg zu nehmen, und zun Eltern in ihre vätterliche Gräber zu legen.

40. Sie funden aber unter den Kleydern der Erschlagenen etwas von den geopfferten Gaaben der Abgötter, welche zu Jamnia gewesen waren, das den Juden im Gesatz zu nehmen verbotten ist: und ward also männiglich offenbar, daß sie um diser Ursach willen erschlagen worden.

41. Da prisen sie alle sammtlich das gerechte Urtheil deß HErrn, der offenbar gemacht hatte, was verborgen war:

42. Und kehreten sich also zum Gebett, und batten, daß die Sünd, so begangen war, in Vergeß möchte gestellet werden. Aber Judas der tapffere Held ermahnete das Volck für Sünden sich zu hüten, dieweil sie vor ihren Augen sahen, was sich zugetragen hätte, wegen der Sünd der Erschlagenen.

43. Und nachdem eine gemeine Zusammenlag geschehen, schickte er zwölff tausend Drachmen Silbers gen Jerusalem, daß man für die Sünd der Todten ein Opfer thun solte: und hatte also gute und gottselige Gedancken von der Aufferstehung:

44. (Dan wan er die Hoffnung nit gehabt hätte, daß die jenige, so erlegt waren, widerum aufferstehen wurden, so wäre es vergeblich, und ein eitles Ding gewesen, für die Todte zu betten.)

45. So gedachte er auch, daß den jenigen, welche in der Gottseeligkeit entschlaffen waren, eine sehr grosse Gnad hinterlegt wäre.

46. Ist derowegen eine heilig- und heilsamer Gedancken für die Todte betten, damit sie von den Sünden aufgelöset werden.

Das XIII. Capitel.

1. Der König Antiochus ziehet zu Feld wider die Juden / und bringt Menelaum um das Leben / 1. II. Und obwol er Bethsuram eingenommen / wird er doch zweymahl vom Juda geschlagen / 13. III. Derowegen macht er Frid mit den Juden / und setzt Judam zum Fürsten in Ptolemaida / 23.

1. IM hundert und neun und viertzigsten Jahr kam Judas in Erfahrung, daß Antiochus Eupator mit einer grossen Meng im Anzug wäre wider das Land Juda,

2. Und daß Lysias der Pfleger und Verwalter der königlichen Geschäfften mit ihm käme, und bey sich hätte hundert und zehen tausend Mann zu Fuß, und fünff tausend zu Roß, und zwey und zwantzig Elephanten, und drey hundert Streitwagen mit eisernen Zacken. *a*

3. Es schlug sich aber auch Menelaus zu ihnen, und bat Antiochum mit grossem Betrug, nit für das Heyl deß Vatterlands, sondern, dieweil er in der Hoffnung stund, daß er wurde zum Fürstenthum kommen.

4. Aber der König aller Königen erweckte das Gemüth Antiochi wider den Böswicht: so führete ihm auch Lysias zu Gemüth, daß diser alles Unheyls ein Ursach wäre, also befahl er ihn zu greiffen, wie sie im Brauch haben, und an dem selbigen Orth zu tödten.

5. Es war aber an dem Ort ein Thurn, fünfftzig Elen hoch, und mit Aschen erfüllet, so dahin von allen Seiten zusammen getragen war: er hatte auch von oben eine gähe Absicht hinunter.

a Sichlen.

35. Dositheus verò quidam de Bacenoris *a* eques, vir fortis, Gorgiam tenebat, &, cùm vellet illum capere vivum, eques quidam de Thracibus irruit in eum, humerúmque ejus amputavit: atque ita Gorgias effugit in Maresa *b*.

36. At illis, qui cum Esdrin *c* erant, diutiùs pugnantibus & fatigatis, invocavit Judas Dominum adjutorem, & ducem belli fieri:

37. Incipiens voce patria, & cum hymnis clamorem extollens, fugam Gorgiæ militibus incussit.

38. Judas autem collecto exercitu venit in civitatem Odollam *d*: &, cùm septima dies superveniret, secundùm consuetudinem purificati, in eodem loco sabbatum egerunt.

III. 39. Et sequenti die venit cum suis Judas, ut corpora prostratorum tolleret, & cum parentibus poneret in sepulchris paternis.

40. Invenerunt autem sub tunicis interfectorum de donariis idolorum, quæ apud Jamniam fuerunt, *e* à quibus lex prohibet Judæos. Omnibus ergo manifestum factum est, ob hanc causam eos corruisse.

41. Omnes itaque benedixerunt justum judicium Domini, qui occulta fecerat manifesta.

42. Atque ita ad preces conversi, rogaverunt ut id, quod factum erat, delictum oblivioni traderetur *f*. At verò † fortissimus Judas hortabatur populum conservare se sine peccato, sub oculis videntes quæ facta sunt pro peccatis eorum, qui prostrati sunt.

43. Et factâ collatione, duodecim millia drachmas argenti misit Jerosolymam offerri pro peccatis mortuorum sacrificium, benè & religiosè de resurrectione cogitans.

44. (Nisi enim eos, qui ceciderant, resurrecturos speraret, superfluum videretur, & vanum orare pro mortuis)

45. Et quia considerabat quòd hi, qui cum pietate *g* dormitionem acceperant, optimam haberent repositam gratiam.

46. Sancta ergo & salubris est cogitatio pro defunctis exorare, ut à peccatis solvantur *h*.

CAPUT XIII.

I. Antiochus Menelaum transfugam extremo afficit supplicio: & in Judæos ducit exercitum, 1. II. Semel acie-rum victus à Juda repellitur, 13. III. Philippo rebellante pacem cum Judæis firmat juramento, & oblato in templo sacrificio, Judam Principem Ptolemaidis constituit. 23.

1. ANno *b* centesimo quadragesimo nono *i*, cognovit Judas Antiochum Eupatorem venire cum multitudine adversus Judæam,

2. Et cum eo Lysiam procuratorem, & præpositum negotiorum, secum habentem peditum centum decem millia, & equitum quinque millia, & elephantos viginti duos, currus cum falcibus trecentos.

3. Commiscuit autem se illis & Menelaus: & cum multa fallacia deprecabatur Antiochum, non pro patriæ salute, sed sperans se constitui in principatum.

4. Sed Rex regum suscitavit ânimos Antiochi in peccatorem: & suggerente Lysiâ hunc esse causam omnium malorum, *l* jussit (ut eis est consuetudo) apprehensum in eodem loco necari.

5. Erat autem in eodem loco turris quinquaginta cubitorum, aggestum undique habens cineris: hæc prospectum habebat in præceps.

a Duces potestate. *b* Oppido tribus Juda. *c* Uno è Juda ducibus. *d* In eadem tribu Juda. *e* Deut. 7. 25. *f* remitteretur. † IN MISSIS DEFUNCT. *g* pro religione. *h* Anno M. 3841. Ant. Chr. 163. *i* Æra contractuum. sc. cujus anni cum ab autumno inciperent, annâ autem regni Græcorum, quibus scriptor libri primi usus est, à vere: eidem annus fuerit qui 1. Mach. 6. 20. centesimus & quinquagesimus dicitur, eadémque utrobique expeditio. *l* Græc. mandavit, ut moris est in eo loco, necari abductum Beræam, ab Antiochia sc. quò secum Menelaum captivum rex abduxerat, ut testatur Joseph Antiq. 12. c. 15. qui de loco necis etiam consentit, pag. 421. Ergo mors Menelai non huic anno sed sequenti adscribenda, qui sit M. 3842.

6. Inde in cinerem dejici jussit sacrilegum, omnibus eum propellentibus ad interitum.

A commit-tens rem Deo, qui omnia po-test.

7. Et tali lege prævaricatorem legis contigit mori, nec terræ dari Menelaum.

B seu tes-sera qua erat: Dei victoria. C Gr. sic possis ver-tere: & eum qui præerat elephantis, cum omni turba ip-sius dome-stica addi-dit inter-fectis.

8. Et quidem satis justè: nam quia multa erga aram Dei delicta commisit, cujus ignis, & cinis erat sanctus: ipse in cineris morte damnatus est.

9. Sed rex mente effrænatus veniebat, nequiorem se patre suo Judæis ostensurus.

10. Quibus Judas cognitis, præcepit populo ut die ac nocte dominum invocarent, quò, sicut semper, & nunc adjuvaret eos.

11. Quippe qui lege, & patriâ, sanctóque templo privari verentur: ac populum, qui nuper paululùm respirasset, ne sineret blasphemis rursus nationibus subdi.

D audacis fortitu-dinis.

12. Omnibus itaque simul id facientibus, & petentibus à Domino misericordiam cum fletu, & jejuniis, per triduum continuum prostratis, hortatus est eos Judas ut se præpararent.

E sibi vin-dicare.

F superabatur.

II. 13. Ipse verò cum senioribus cogitavit priùs quàm rex admoveret exercitum ad Judæam, & obtineret civitatem, exire, & Domini judicio committere exitum rei.

G secreta consilia. H carcere.

14. Dans *a* itaque potestatem omnium Deo mundi creatori, & exhortatus suos ut fortiter dimicarent, & usque ad mortem pro legibus, templo, civitate, patria, & civibus starent, circa Modin exercitum constituit.

I Ordo historiæ paululum hic inversus. Hæc enim victoria Judæ antecessit deditionem Bethsuræ, & narratur 1. *Mach* 6, 42. *Vide Joseph. lib.* 12. *cap.* 12. *L Joseph in fine lib.* 14. *Antiq. ait: Hasmoneorum principatum usque ad captam ab Herode Hierosolymam & occisum Antigonum anno* 126. *durasse scilicèt si ab hoc Antiochi & Machabæi sædere, Hasmonæi principatus initium deducatur.*

15. Et dato signo *b* suis DEI VICTORIÆ, juvenibus fortissimis electis, nocte aggressus aulam regiam, in castris interfecit viros quatuor millia, & *c* maximum elephantorum cum his, qui superpositi fuerant:

16. Summóque metu, ac perturbatione hostium castra replentes, rebus prosperè gestis, abierunt.

17. Hoc autem factum est die illucescente, adjuvante eum Domini protectione.

18. Sed rex, accepto gustu audaciæ *d* Judæorum, arte difficultatem locorum tentabat *e*:

19. Et Bethsuræ, quæ erat Judæorum præsidium munitum, castra admovebat: sed fugabatur, impingebat, minorabatur *f*.

20. His autem, qui intus erant, Judas necessaria mittebat.

21. Enuntiavit autem mysteria *g* hostibus Rhodocus quidam de Judaico exercitu, qui requisitus comprehensus est, & conclusus *h*.

22. Iterùm rex sermonem habuit ad eos, qui erant in Bethsuris: dextram dedit: accepit: abiit.

III. 23. Commisit *i* cum Juda, superatus est. Ut autem cognovit rebellasse Philippum Antiochiæ, qui relictus erat super negotia, mente consternatus, Judæos deprecans, subditusque eis, jurat de omnibus, quibus justum visum est: & reconciliatus obtulit sacrificium, honoravit templum, & munera posuit:

24. Machabæum amplexatus est, & *l* fecit eum à Ptolemaide usque ad Gerrenos ducem & Principem.

25. Ut autem venit Ptolemaidam, graviter ferebant Ptolemenses amicitiæ conven-

6. Von dannen befahl er den Kirchenschänder in die Aschen herunter zu stürtzen, und sie stiessen ihn hinunter in sein Verderben.

7. Also trug sich zu, daß Menelaus der Ubertretter deß Gesatzes, auf die Weiß zum Tod kam, und ward ihme auch die Erd nit gestattet.

8. Und zwar ihm geschahe eben recht: dan dieweil er wider den Altar GOttes, darauf das heilige Feuer und Aschen war, vil Sünd begangen hatte, ist er auch zum Tod in der Aschen verdammt worden.

9. Aber der König, der wütig im Gemüth, kame dahin, sich wider die Juden vil boßhafftiger zu erzeigen, dan sein Vatter gethan.

10. Als nun Judas solches erfuhr, befahl er dem Volck, Tag und Nacht den HErrn anzuruffen, daß er ihnen auch jetzt, wie zuvor allezeit geschehen, Beystand leisten wolte:

11. Dieweil sie in der Gefahr stunden, daß sie deß Gesatzes, und deß Vatterlands, und deß heiligen Tempels beraubt möchten werden: und daß er sein Volck, welches sich nit lang zuvor widerum ein wenig erhollet hätte, den gottslästerlichen Völckern nit widerum in die Händ übergeben wolte.

12. Nachdem sie nun solches alle zugleich gethan, und den HErrn mit Weinen und Fasten um Barmhertzigkeit gebetten, auch drey Tag nacheinander auf der Erden gelegen waren, ermahnete sie Judas, daß sie sich fertig machten.

II. 13. Er aber gedachte mit den Aeltesten hinauß zu ziehen, eh dan der König sein Heer in das Land Juda führete, und die Stadt eroberte, und den Außgang der Sach dem Urtheil deß HErrn zu befehlen.

14. Also setzte er alles in den Gewalt GOttes, der die Welt erschaffen hat, und ermahnete die Seinige tapffer zu streiten, und dem Gesatz, dem Tempel, der Stadt, dem Vatterland, und den Burgern biß in den Tod fürzustehen, und lagerte sich mit dem Heer bey Modin.

15. Und er gab den Seinen dises Zeichen zur Losung: Der Sig ist GOttes, und erwählete die Allertapfferste aus der jungen Mannschafft, und fiel bey der Nacht in deß Königs Hoflager, und erschlug vier tausend Mann im Lager, und den allergrössesten Elephanten, samt denen, die darauf gesetzt waren:

16. Also erfülleten sie der Feinden Lager mit grossem Schröcken und Zerstöhrung, und zohen darvon, nachdem sie das Werck glücklich außgerichtet hatten.

17. Das geschahe aber, da der Tag gleich anbrach, dieweil ihm der Schirm deß HErrn beystund.

18. Nachdem aber der König die Künheit der Juden gespühret, unterstund er sich die feste Oerter mit List einzunehmen.

19. Und er zohe mit dem Lager für Bethsura, das eine wohlbesetzte Vestung der Juden war: aber er ward in die Flucht geschlagen, vertriben, und geschwächt.

20. Judas aber schickte den jenigen, so darinnen waren, was sie vonnöthen hatten.

21. Und einer vom Jüdischen Heer, Rhodocus genannt, offenbahrete den Feinden die heimliche Anschläg, und er wurd gesucht, gefunden, und eingeschlossen.

22. Und der König unterredete sich abermal mit denen, die zu Bethsura waren: zu letzt gab er ihnen die rechte Hand, und nahm sie auch von ihnen, und zohe davon:

III. 23. Thäte auch ein Treffen mit Juda, und wurd überwunden. Nachdem er aber vernommen, daß Philippus zu Antiochia sich wider ihn auflehnete, den er über die Geschäfft zuruck gelassen hatte, ward er zaghafft von Hertzen, und ersuchte die Juden bittlich, und er unterwarffe sich ihnen, und schwur alles zu halten, was man für billich angesehen: Und nachdem er sich mit den Juden versöhnet, thäte er ein Opffer, und ehrete den Tempel, und schenckte auch Gaaben darein.

24. Er umfieng auch den Machabäum, und machte ihn von Ptolemaida biß an die Gerrener zum Hauptmann und Fürsten.

25. Als er aber gen Ptolemaida kam, da nahmen die Ptolemenser den gütlichen Vergleich für übel auf, und

besorg-

besorgten sich, daß sie den Bund villeicht brechen möchten.

26. Da tratt Lysias auf den Richterstuhl, und zeigte Ursachen an, und brachte das Volck in Ruhe, und zohe hernach widerum gen Antiochiam: Also ists mit deß Königs Reiß, und mit seiner Widerkunfft zugangen.

Das XIV. Capitel.

1. Demetrius / deß Königs Antiochi Nachfolger in der Regierung / schickt durch Anstifftung deß Alcimi ein mächtiges Kriegsheer wider die Juden / aber dessen Führer Nicanor macht mit denselben Frid / 1.. II. Gleichwohl befilcht Demetrius / aber vergeblich / Judam gefangen zu liffern / 26. III. An dessen statt wird Razias / ein tapfferer Jud / angehalten / der sich doch selbsten entleibet / 37.

1. UNd über drey Jahr hernach kam Judas, samt denen, die bey ihm waren, in Erfahrung, daß Demetrius, Seleuci Sohn, mit einem starcken Hauffen Volcks, und mit Schiffen, durch den Hafen zu Tripoli hinauf kommen wäre an gelegene Oerter,

2. Und hätte wider Antiochum, und seinen Obersten Lysiam, das Land eingenommen.

3. Und einer, Alcimus genannt, der Hoherpriester gewesen war, aber in der Zeit der Vermischung sich freywillig verunreiniget hatte, da er betrachtete, daß ihm keines Weegs zu helffen wäre, und daß er nimmer einen Zutritt zum Altar widerum haben wurde,

4. Kam er zum König Demetrio im hundert und fünfftzigsten Jahr, und brachte ihm eine guldene Cron, und Palmen, und über das etliche Zweig, die dem Ansehen nach, in den Tempel gehöreten, und schwig denselbigen Tag still.

5. Als er aber gelegene Zeit bekommen, seine Thorheit ins Werck zu richten, da er nemlich von Demetrio zu Rath beruffen, und gefragt ward, worauff sich die Juden verliessen, und was sie für Anschläg hätten?

6. Gab er diſe Antwort: Die Aßidäer, wie man sie nennet, unter den Juden, dern Hauptmann Judas Machabäus ist, schüren allzeit zum Krieg, und erwecken Aufruhr, und lassen das Reich nit in Ruhe bleiben.

7. Dan ich bin auch der Herrlichkeit meiner Vorfahren (nemlich deß Hohenpriesterthums) beraubt worden, und bin darum hieher kommen.

8. Erstlich, weil ich in dem, was deß Königs Nutzen betreffen thut, Treu und Glauben halte, und zum andern, dieweil ich auch der Burger Wolfahrt suche: dan unser gantzes Geschlecht muß um ihrer Boßheit willen nit wenig leyden.

9. Ich bitte aber, O König, du wollest dich über diß alles mit Fleiß erkundigen, und mit dem Land und meinem Geschlecht, nach deiner Freundlichkeit, die von männiglich gerühmet wird, Vorsehung thun.

10. Dan es ist nit möglich, daß das gemeine Weesen in Ruh sey, so lang Judas im Leben ist.

11. Nachdem er solches geredt, verhetzten Demetrium auch andere seine Freund, die sich feindlich gegen ihm hielten.

12. Und alsbald verordnete er Nicanorem, der über die Elephanten bestellt war, zum Heerführer, und schickte ihn in das Jüdische Land,

13. Und gab ihm Befehl, daß er Judam selbst lebendig fangen, und die bey ihm wären, zerstreuen solte, und Alcimum zum Hohenpriester deß allerherrlichsten Tempels machen.

14. Da schlugen sich Hauffenweiß zum Nicanor die Heyden, welche für Juda auß dem Jüdischen Land geflohen waren, und der Juden Elend und Unheil, für ihre Wolfahrt in allen Sachen hielten.

15. Da nun die Juden höreten, daß Nicanor ankäme, und daß sich die Heyden bey ihm zusammen thäten, bestreueten sie sich mit Erden, und rieffen an den jenigen, der sein Volck aufgericht hat, dasselbig in Ewigkeit zu bewahren, und der sein Erbtheil mit augenscheinlichen Zeichen beschirmete.

16. Als nun der Heerführer befahl, brachen sie zur

tionem, indignantes ne forte fœdus irrumperent.

26. Tunc ascendit Lysias tribunal, & exposuit rationem, & populum sedavit, regressúsque est Antiochiam: & hoc modo regis profectio, & reditus processit.

CAPUT XIV.

1. Suggerente Alcimo, Nicanor cum ingenti exercitu in Judæos missus à rege Demetrio auditis Judæ factionibus, amicitiam cum eo contrahit: 1. II. Sed rege cogente eam solvens dum Judam nequit comprehendere templi minatur eversionem, 26. III. Et senem Raziam Judæum magnanimum apprehendere conatur: qui ne indigna ab hostibus pateretur, manibus sua intestina in eos projicit: 37.

1. SEd post triennii *a* tempus cognovit Judas, & qui cum eo erant, Demetrium Seleuci *b* cum multitudine valida *c*, & navibus, per portum Tripolis ascendisse ad loca opportuna,

2. Et tenuisse regiones adversùs Antiochum, & ducem ejus Lysiam,

3. Alcimus autem quidam, qui summus sacerdos fuerat *d*, sed voluntariè coinquinatus est temporibus commistionis *e*, considerans nullo modo sibi esse salutem, neque accessum ad altare,

4. Venit ad regem Demetrium centesimo quinquagesimo *f* anno, offerens ei coronam auream, & palmam, super hæc & thallos *g* qui templi esse videbantur. Et ipsa quidem die siluit.

5. Tempus autem opportunum dementiæ suæ nactus, convocatus à Demetrio ad consilium, & interrogatus quibus rebus & consiliis Judæi niterentur,

6. Respondit: Ipsi, qui dicuntur Assidæi *h* Judæorum, quibus præest Judas Machabæus, bella nutriunt, & seditiones movent, nec patiuntur regnum esse quietum.

7. Nam & ego defraudatus parentum gloria (dico autem summo sacerdotio) huc veni:

8. Primò quidem utilitatibus regis fidem servans, secundò autem etiam civibus consulens: nam illorum pravitate universum genus nostrum non minimè vexatur.

9. Sed oro his singulis, ô rex, cognitis, & regioni, & generi secundùm humanitatem tuam pervulgatam omnibus prospice.

10. Nam, quamdiu supereſt Judas, impossibile est, pacem esse negotiis.

11. Talibus autem ab hoc dictis, & cæteri amici, hostiliter se habentes adversùs Judam, inflammaverunt Demetrium.

12. Qui statim Nicanorem præpositum elephantorum ducem misit in Judæam:

13. Datis mandatis ut ipsum quidem Judam caperet: eos verò, qui cum illo erant, dispergeret, & constitueret Alcimum maximi templi summum sacerdotem.

14. Tunc gentes, quæ de Judæa fugerant Judam, gregatim se Nicanori miscebant; miserias, & clades Judæorum prosperitates rerum suarum existimantes.

15. Audito itaque Judæi Nicanoris adventu, & conventu nationum, conspersi terra rogabant eum, qui populum suum constituit, ut in æternum custodiret, quique suam portionem *i* signis evidentibus protegit.

16. Imperante autem duce, statim inde mo-

A Ab initio Antiochi Eupatoris, vel à templi repurgatione cujus utriusque fit mentio sup. cap. 1, 10.

B filium.

C Anno M. 3842. Ant. Chr. 162.

D ab Eupatore post Menelaum constitutus, Josephi, E confusionis, cum multi Judæorum ad gentes transîere.

F Gr. centesimo quinquagesimo primo, ut sit ann. M. 3843.

G ramos aureos, sc. de tentoriis templi.

H erant viri pii; dicebantur etiam Esseni v. Tirin. in 1. Mach. 7. v. 13.

I hæreditatem seu populum Israel.

moverunt, convenerúntque ad castellum Dessau.

17. Simon verò frater Judæ commiserat cum Nicanore: sed conterritus est repentino adventu adversariorum.

18. Nicanor tamen, audiens virturem comitum Judæ, & animi mágnitudinem, quam pro patriæ certaminibus habebant, sanguine [A] judicium facere metuebat *b*.

19. Quam ob rem præmisit Posidonium, & Theodotium, & Matthiam, ut darent dextras atque acciperent.

20. Et cùm diu de his consilium ageretur, & ipse dux *c* ad multitudinem retulisset, omnium una fuit sententia amicitiis annuere.

21. Itaque diem constituerunt, quâ secreto inter se agerent: & singulis sellæ prolatæ sunt, & positæ.

22. Præcepit autem Judas armatos esse locis opportunis, ne fortè ab hostibus repentè mali aliquid oriretur: & congruum colloquium fecerunt.

23. Morabatur autem Nicanor Jerosolymis, nihilque iniquè agebat, gregésque turbarum, quæ congregatæ fuerant, dimisit.

24. Habebat autem Judam semper charum [D] ex animo *d*, & erat viro inclinatus.

25. Rogavitque eum ducere uxorem, filiósque procreare. Nuptias fecit, quietè [E] egit, communitérque vivebant.

II. 26. Alcimus autem, videns charitatem illorum ad invicem, & conventiones, venit ad Demetrium, & dicebat: Nicanorem rebus alienis [F] assentire, Judámque regni insidiatorem successorem sibi destinasse.

27. Itaque rex exasperatus, & pessimis hujus criminationibus irritatus, scripsit Nicanori, dicens, graviter quidem se ferre de amicitiæ *g* conventione, jubere tamen Machabæum citiùs vinctum mittere Antiochiam.

28. Quibus cognitis, Nicanor consternabatur, & graviter ferebat, si ea quæ convenerant, irrita faceret, nihil læsus à viro:

29. Sed, quia regi resistere non poterat, opportunitatem observabat, qua præceptum perficeret.

30. At Machabæus, videns secum austeriùs agere Nicanorem, & consuetum occursum ferociùs exhibentem, intelligens non ex bono esse austeritatem istam, paucis suorum congregatis, occultavit se à Nicanore.

31. Quod cùm ille cognovit fortiter se à viro prævertum, venit ad maximum & sanctissimum templum: & sacerdotibus solitas hostias offerentibus, jussit sibi tradi virum.

32. Quibus cum juramento dicentibus nescire se ubi esset qui quærebatur, extendens manum ad templum,

33. Juravit, dicens: Nisi Judam mihi vinctum tradideritis, istud Dei fanum in planitiem deducam, & altare effodiam, & templum hoc Libero patri *h* consecrabo.

34. Et his dictis, abiit. Sacerdotes autem protendentes manus in cœlum, invocabant eum, qui semper propugnator esset gentis ipsorum, hæc dicentes:

[A] *cum vitæ periculo.*
[B] *ferro decernere, seu cum hoste confligere.*
[C] *Judas,*
[D] *Græc. additur, in facie, seu vultu tenus.*
[E] *familiariter.*
[F] *quæ noxia sint regis negotiis.*
[G] *cum Juda.*
H *id est, Baccho.*

Stund von dannen auf, und kamen bey dem Flecken Dessau aneinander.

17. Aber Simon, der Bruder Judä, hatte mit Nicanore ein Treffen gethan: wiewohl er sich wegen der unversehenen Ankunfft der Feinden etwas entsetzt hatte.

18. Jedoch, als Nicanor hörete, daß deß Judä Gesellen tapffere Leut wären, und grossen Muth hätten, wie sie in den Streiten für ihr Vatterland bewisen, fürchtete er sich, die Sach dem Blutrecht zu vertrauen.

19. Derowegen schickte er Posidonium, und Theodotium, und Matthiam vorauß, die rechte Hand zu geben, und zu empfangen.

20. Als man nun hierüber lang gerathschlaget hatte, und der Heerführer selbst die Sach dem gemeinen Hauffen vortrug, waren sie alle der Meynung, man solte in die Gütigkeit einwilligen.

21. Derohalben bestimmten sie einen Tag, an welchem sie in geheim unter sich handlen solten: da wurden für ein jeden Stühl herauß bracht, und gesetzt.

22. Judas aber befahl, daß sich etliche, so mit Waffen versehen, an gelegenen Oertern aufhielten, damit sich nit etwan ein Unglück von den Feinden unversehens erhube: und sie unterredeten sich gebührlicher Weiß miteinander.

23. Nicanor aber hielt sich auf zu Jerusalem, und handlete nichts unbilliches, und ließ die Scharen deß Volcks, welche sich zu ihm versammlet hatten, hinweg ziehen.

24. Und er hatte Judam allzeit lieb und werth von Hertzen, und war dem Mann sehr zugethan.

25. Er bat ihn auch, daß er ein Weib nehme, und Kinder zeugete, und Judas hielt Hochzeit, und es gieng ruhig zu. Und sie lebten in guter Gemeinschafft miteinander.

II. 26. Da nun Alcimus sahe, daß sie einander so lieb hatten, und wohl überein kämen, kam er zu Demetrio, u. zeigte ihm an, daß sich Nicanor in frembde Sachen einliesse, und hätte Judam, der nach dem Königreich trachtete, zu seinem Nachfolger verordnet.

27. Derowegen ward der König erbittert, und durch die schändliche Verleumbdungen dises Menschen gereitzt, und thät ein Schreiben an Nicanorem dises Innhalts: daß er ein groß Mißfallen hätte an der freundlichen Vereinigung, und sein Befelch wäre, daß er Machabäum unverzüglich gefangen gen Antiochiam schickte.

28. Als Nicanor dise Zeitung bekam, ward er gar bestürtzt, und fiel ihm schwer, daß er die Ding, so vertragen wären, nit halten solte, da er doch von dem Mann nit war beleydiget worden.

29. Gleichwohl, dieweil er sich dem König nit widersetzen kunte, gab er acht auf Gelegenheit, seinen Befehl ins Werck zu richten.

30. Da aber Machabäus sahe, daß Nicanor etwas unfreundlicher mit ihm umgieng, und in der gewöhnlichen Zusammenkunfft sich strenger erzeigete, als er zu thun pflegete, und wohl merckte, daß solche Unfreundlichkeit nit aus einem guten Grund herkäme, versammlete er etliche wenige von den Seinigen, und verbarge sich vor dem Nicanor.

31. Wie er nun merckete, daß ihm Judas männlich war vorkommen, gieng er in den allergrössesten und heiligsten Tempel, und befahl den Priestern, daß sie die gewöhnliche Opffer thäten, daß sie ihm den Mann überantworten solten.

32. Als sie aber bey ihrem Eid sagten, sie wüßten nit, wo der Mann wäre, der gesucht ward, streckte er seine Hand gegen dem Tempel aus,

33. Schwur, und sprach: Werdet ihr mir den Judam nit gefangen lifern, so will ich diß Hauß GOttes zu Boden schleiffen, und den Altar außgraben, und disem Tempel dem Vatter Bacho einweyhen.

34. Und als er diß geredt hatte, gieng er hinweg. Die Priester aber streckten ihre Händ hinauf gen Himmel, und rieffen den an, der allzeit ihr Volck beschirmet hatte, und sprachen also:

35. Du

35. Du HErr aller Creaturen, ob du wohl keines Dings bedürfftig bist, so hast du dannoch gewolt, daß unter uns ein Tempel zu deiner Wohnung gebauet wurde:

36. Und nun, O HErr, du Heiliger aller Heiligen, bewahre doch diß Hauß ewiglich unbefleckt, so erst neulich ist gereiniget worden.

III. 37. Es ward aber einer von den Aeltesten zu Jerusalem, Razias genannt, bey dem Nicanore angeben, welcher ein Liebhaber der Stadt war, und einen sehr guten Nahmen hatte, und seiner guten Neigung halben, ein Vatter der Juden genannt ward.

38. Diser hatte ihm eine lange Zeit vorgenommen, seine Reinigkeit im Judenthum zu halten, er war auch bereith, seinen Leib, und sein Leben darzustrecken, und darinn zu verharren.

39. Als aber Nicanor seinen Haß, den er gegen die Juden trug, wolte zu erkennen geben, schickte er fünffhundert Kriegsknecht aus, ihn zu fangen.

40. Dan er vermeynte, wan er disen betrogen hätte, so wurde er den Juden grossen Schaden zufügen.

41. Da sich nun der Hauff unterstund in sein Hauß zu fallen, und die Thür aufzubrechen, und Feur anzustecken, und er jetzt solte gefangen werden, wolte er sich selbst mit dem Schwerdt erstechen,

42. Und wählte lieber ritterlich zu sterben, als den Sündern unterworffen seyn, und seinem Herkommen zum Nachtheil, mit unzimmlicher Schmach verhönet werden.

43. Dieweil er aber wegen der Eilfertigkeit einen ungewisen Stich gethan, und der Hauff zu der Thir hinein fiel, lieff er künlich zuruck auf die Maur, und stürtzte sich selbst männlich unter das Volck hinab.

44. Da sie nun seinem Fall geschwind Raum machten, fiel er mitten auf den Halß.

45. Dieweil er aber noch lebte, wurd er in seinem Hertzen entzündet, und stund auf: und als sein Blut reichlich von ihm floß, wie er dan gar schwerlich verwundet war, nahm er einen Lauff durch das Volck,

46. Und stellete sich auf einen gähen Felsen: und nachdem er sich gantz verblut hatte, fassete er sein Ingeweid mit beyden Händen, und warffs über den Hauffen, und rieff damit den Herrscher deß Lebens und Geists an, daß ers ihm widerum geben wolte: und also schide er aus disem Leben.

Das XV. Capitel.

1. Nicanor greifft die Juden an mit Waffen/ und schmähen auch GOtt mit Lästern/ 1. II. Judas stärcket seine Untergebene zum Streit/ durch Erzehlung eines mächtigen Gesichts/ und durch inständiges Betten/ und tapfferes Fechten schlägt er den Nicanorem/7. III. Dessen gottslästerige Zung laßt er zerhacken/ und das abgehauene Haupt aufhencken/ 28.

1. Als aber Nicanor erfuhr, daß Judas in den Orteren Samariä sich aufhielte, gedachte er mit gantzer Gewalt auf den Sabbath ein Treffen zu thun.

2. Da nun die Juden sagten, welche ihm aus Zwang folgen mußten: Handle nit so grausam und barbarisch, sondern gib dem heiligen Tag die Ehr, ja ehre den jenigen, der alles sihet.

3. Da fragte der unseelige Mensch: Ist dan ein Gewaltiger im Himmel, der den Sabbat zu halten befohlen hat?

4. Und da sie antworteten: Es ist der lebendige HErr selbst, der mächtig ist im Himmel, und der befohlen hat, den sibenden Tag zu halten:

5. Da sprach er: So bin ich mächtig auf Erden, und gebiethe euch zu der Wehr zu greiffen, und deß Königs Geschäfft zu verrichten. Aber er erhielts gleichwohl nit, daß er seinen Anschlag hätte ins Werck gerichtet.

6. Nicanor zwar, der sich aus Übermuth zum höchsten erhub, gedachte ein gemeines Sigzeichen über Judam aufzurichten.

II. 7. Aber Machabäus hatte für und für ein gutes Vertrauen mit gantzer Zuversicht, daß ihme Hülff von GOtt kommen wurde:

8. Er ermahnte auch die Seinige, sie wolten sich vor der Heyden Ankunfft nit förchten, sondern in ihrem Hertzen

35. Tu Domine universorum, qui nullius indiges, voluisti templum habitationis tuæ fieri in nobis.

36. Et nunc sancte sanctorum omnium Domine, conserva in æternum impollutam domum istam, quæ nuper mundata est.

III. 37. Razias autem quidam de senioribus ab Jerosolymis *a* delatus est Nicanori, vir amator civitatis, & benè audiens, qui pro affectu *b* pater Judæorum appellabatur.

38. Hic multis temporibus continentiæ *c* propositum tenuit in Judaismo, corpúsque & animam tradere contentus pro perseverantia *d*.

39. Volens autem Nicanor manifestare odium, quod habebat in Judæos, misit milites quingentos, ut eum comprehenderent:

40. Putabat enim, si illum decepisset, se cladem Judæis maximam illaturum.

41. Turbis autem irruere in domum ejus, & januam disrumpere, atque ignem admovere cupientibus, cùm jam comprehenderetur, gladio se petiit;

42. Eligens *e* nobiliter *f* mori potiùs, quàm subditus fieri peccatoribus, & contra natales suos indignis injuriis agi.

43. Sed, cùm per festinationem non certo ictu plagam dedisset, & turbæ intra ostia irrumperent, recurrens audacter ad murum, præcipitavit *g* semetipsum viriliter in turbas:

44. Quibus velociter locum dantibus casui ejus, venit per mediam cervicem:

45. Et cùm adhuc spiraret, accensus animo surrexit: & cùm sanguis ejus magno fluxu defflueret, & gravissimis vulneribus esset saucius, cursu turbam pertransiit:

46. Et stans suprà quamdam petram præruptam, & jam exanguis effectus, complexus intestina sua, utrisque manibus projecit super turbas, invocans dominatorem vitæ ac spiritûs, ut hæc illi iterùm redderet: atque ita vita defunctus est *h*.

A *Jerosolymitanis.*
B *& benevolentia.*
C *à ritu gentilium.*
D *in pietate & religione.*
E *ex conscientia invincibiliter erronea.*
F *fortiter.*
G *iterum erroneè, nisi fortè ex instinctu Dei, ut vult S. Aug. lib. 1. Civit. cap. 21.*
H *credens vitam alterius seculi, animi immortalitatem, & resurrectionem mortuorum.*

CAPUT XV.

1. Nicanor novis instructus copiis Judæos irridet, Dei blasphemans potentiam. 1. II. Judas suos contra Nicanorem exhortatur referens visionem de Jeremia pro populo Israel orante; & confidens in Deo ingentem prosternit exercitum, 7. III. Amputatum Nicanoris caput cum manu Jerosolymæ suspenditur, & lingua ejus blasphema avibus particulatim traditur. 28.

1. Nicanor autem *i*, ut comperit Judam esse in locis Samariæ, cogitavit cum omni impetu die sabbati committere bellum.

2. Judæis verò, qui illum per necessitatem sequebantur, dicentibus: Ne ita ferociter & barbarè feceris, sed honorem tribue diei sanctificationis, & honora eum, qui universa conspicit:

3. Ille infelix interrogavit, si est potens in cœlo *m*, qui imperavit agi diem sabbatorum.

4. Et respondentibus illis: Est Dominus vivus ipse in cœlo potens, qui jussit agi septimam diem.

5. At ille ait: Et ego potens sum super terram, qui impero sumi arma, & negotia regis impleri. Tamen non obtinuit ut perium consilium perficeret.

6. Et Nicanor quidem cum summa superbia erectus, cogitaverat commune trophæum statuere de Juda.

II. 7. Machabæus autem semper confidebat cum omni spe auxilium sibi à DEO affuturum.

8. Et hortabatur suos ne formidarent ad adventum nationum *o*, sed

I. *Mach.* 7. 26. *Anno M.* 3843. *Ant. Chr.* 161.
I. *seu coacti.*
M *en jusperbus Deo se exaquat eique in homines impium regis imperium eripere conatur.*
N *gentilium.*

in mente haberent adjutoria sibi facta de cœlo, & nunc sperarent ab Omnipotente sibi affuturam victoriam.

9. Et allocutus eos de lege, & prophetis, admonens etiam certamina, quæ fecerant priùs, promptiores constituit eos:

10. Et ita animis eorum erectis simul ostendebat Gentium fallaciam *a*, & juramentorum prævaricationem.

11. Singulos autem illorum armavit, non clypei, & hastæ munitione, sed sermonibus optimis, & exhortationibus, exposito digno fide somnio, per quod universos lætificavit.

12. Erat autem hujuscemodi visus: Oniam *b*, qui fuerat summus sacerdos, virum bonum & benignum, verecundum *c* visu, modestum moribus, & eloquio decorum, & qui à puero in virtutibus exercitatus sit, manus protendentem *d*, orare pro omni populo Judæorum:

13. Post hoc apparuisse, & alium virum ætate, & gloria mirabilem, & magni decoris habitudine *e* circa illum:

14. Respondentem verò Oniam dixisse: Hic est fratrum amator, & populi Israel: hic est, qui multùm orat pro populo, & universa sancta civitate, Jeremias propheta Dei.

15. Extendisse autem Jeremiam dextram *f*, & dedisse Judæ gladium aureum, dicentem,

16. Accipe sanctum *g* gladium munus à Deo, in quo dejicies adversarios populi mei Israel.

17. Exhortati itaque Judæ sermonibus bonis valdè, de quibus extolli *h* posset impetus, & animi juvenum confortari, statuerunt dimicare & confligere fortiter, ut virtus de negotiis judicaret: eò quòd civitas sancta, & templum periclitarentur.

18. Erat enim pro uxoribus, & filiis, itemque pro fratribus, & cognatis minor solicitudo: maximus verò & primus pro sanctitate timor erat templi.

19. Sed & eos, qui in civitate erant, non minima sollicitudo habebat pro his, qui congressuri erant.

20. Et, cùm jam omnes sperarent judicium futurum, hostésque adessent, atque exercitus esset ordinatus, bestiæ *i*, equitésque opportuno in loco compositi,

21. Considerans Machabæus adventum multitudinis, & apparatum varium armorum, & ferocitatem bestiarum, extendens manus in cœlum, prodigia facientem Dominum invocavit, qui non secundùm armorum potentiam sed prout ipsi placet, dat dignis victoriam.

22. Dixit autem invocans hoc modo *l*: Tu Domine, qui misisti angelum tuum sub Ezechia rege Juda, & interfeciſti de castris Sennacherib centum octoginta quinque millia:

23. Et nunc dominator cœlorum mitte angelum tuum bonum ante nos in timore, & tremore magnitudinis brachii tui,

24. Ut metuant qui cum blasphemia veniunt adversùs sanctum populum tuum. Et hic quidem ita peroravit.

25. Nicanor autem, & qui cum ipso erant, cum tubis & canticis admovebant *m*,

26. Judas verò, & qui cum eo erant,

A perfidiam. *B Ejus nominis tertium Simonis 2. filium, de quo Joseph lib. 12. c. 4. & 5. Et hic sup. cap. 3.* *C venerabilem.* *D sc. in cœlum.* *E Græcè excellenti magnificentia undique ornatum.* *F versùs Judam.* *G benedictum.* *H sex incitâri.* *I elephantes* *L Sup. 8. 19.* *M procedebant, accedebant.*

an die Hülff gedencken, die ihnen vom Himmel widerfahren wär, und auch jetzt die Hoffnung fassen, daß ihnen der Sig von dem Allmächtigen würde beschceret werden.

9. Er redete ihnen auch zu aus dem Gesatz, und aus den Propheten, und erinnerte sie zugleich der Streiten, die sie zuvor gehalten hätten, damit er sie desto williger machte:

10. Und nachdem er ihre Gemüther dergestalt aufgerichtet, hielt er ihnen auch der Heyden Betrug und Eidbruch für.

11. Und also waffnete er einen jeden aus ihnen, nit mit Schild und Spieß, daß sie damit versehen wären, sondern mit den allerherrlichsten Reden und Ermahnungen, und erzehlete ihnen einen glaubwürdigen Traum, damit er sie alle miteinander erfreuete.

12. Es war aber ein solches Gesicht: Oniam, der ein Hoherprieſter gewesen war, ein frommer, gütiger Mann, von züchtigem Ansehen, eingezogenen Sitten, und zierlichen Reden, der sich von seiner Kindheit an in allen Tugenden geübet hatte: disen salve er seine Händ ausstrecken, und für das gantze Jüdische Volck bitten.

13. Darnach war auch ein anderer Mann erschinen, an Alter und Herrlichkeit wunderbarlich, und mit einer grossen Zierd umgeben.

14. Onias aber hatte geantwortet, und gesagt: Diß ist Jeremias der Prophet GOttes, ein Liebhaber der Brüder, und deß Volcks Israel: Diß ist der Mann, der vil bittet für das Volck, und für die gantze heilige Stadt.

15. Jeremias aber hatte seine rechte Hand außgestrecket, und dem Juda ein guldenes Schwerdt gegeben, und gesagt:

16. Nimm hin das heilige Schwerdt, das dir von GOtt geschencket wird, damit wirst du die Feind meines Volcks Israels niderlegen.

17. Nachdem sie nun dergestalt ermahnet worden, durch die sehr schöne Reden Judä, mit welchen sie zum Angriff geherzt, und die Gemüther der jungen Mannschafft möchten gestärcket werden, beschlossen sie zu streiten, und männlich zu fechten: damit die Sachen durch Tapfferkeit entscheiden wurden, dieweil die heilige Stadt, und der Tempel in Gefahr stunden.

18. Dan sie trugen geringere Sorg für ihre Weiber und Kinder, und für ihre Brüder und Verwandte: Aber ihr gröste und fürnehmste Sorg war für den heiligen Tempel.

19. Also auch die in der Stadt waren, trugen keine geringe Sorg für die jenige, welche das Treffen thun wurden.

20. Da sie nun alle in Hoffnung stunden, daß ein Urtheil ergehen würde, und die Feind da waren, und das Heer in die Schlachtordnung gestellet, und die Elephanten, samt den Reutern am gelegenen Orth waren angeordnet:

21. Und Machabäus die Ankunfft deß grossen Hauffen, und den Aufzug von allerhand Waffen, und das Wüthen der Elephanten erachtete, streckte er seine Händ gen Himmel, und rieff den HERRN an, der Wunderzeichen thut, und nicht nach Macht der Waffen, sondern nach seinem Wohlgefallen den Sig gibt denen, die es würdig seynd.

22. Und da er bettete, sprach er also: O HErr, der du unter Ezechia, dem König Juda, deinen Engel gesandt, und von dem Heerlager Sennacherib hundert und fünff und achtzig tausend Mann erschlagen hast,

23. Sende auch jetzt, O du Herrscher über die Himmel, deinen guten Engel vor uns her, in Forcht und Schröcken deines gewaltigen Armbs,

24. Damit die ein Schröcken ankomme, welche mit Gottslästerung wider dein heiliges Volck anziehen. Auf diſe Weiß vollendete er sein Gebett.

25. Nicanor aber, und die bey ihm waren, ruckten hinzu mit Posaunen-Klang, und Gesänger.

26. Judas aber mit denen Seinigen rieſſen

sen GOTT an; und stritten mit dem Gebett:

27. Sie stritten wohl auch mit der Hand, aber mit dem Hertzen rieffen sie zum HErrn: und erschlugen also nit weniger als fünff und dreyßig tausend Mann, und wurden durch die Gegenwarth GOttes herrlich erfreuet.

III. 28. Da sie nun zu schlagen aufgehöret, und mit Freuden widerkehreten, erfuhren sie, daß Nicanor in seiner Rüstung tod bliben war.

29. Da ward ein groß Geschrey, und erhub sich ein Getümmel, und sie lobeten in ihrer vätterlichen Sprach den allmächtigen HErrn.

30. Judas aber, der in allem bereit war, Leib und Leben für seine Burger darzugeben, gab Befehl, daß man dem Nicanor das Haupt, und die Hand mit der Schulter abhauen, und gen Jerusalem bringen solte.

21. Als er nun dahin kam, rieffe er das Volck von seinem Geschlecht, samt den Priestern zum Altar zusammen, und forderte auch die dahin, welche auf der Burg waren:

32. Und zeigete das Haupt Nicanoris, und die verfluchte Hand, die er hat außgestrecket, und wider das heilige Hauß deß Allmächtigen GOttes höchlich sich berühmet hatte.

33. Er ließ auch die Zung deß gottlosen Nicanoris heraus schneiden, u. befahl, daß man sie zu Stucken zerhacken, u. den Vöglen solte darwerffen, aber die Hand deß unwitzigen Menschen ließ er gegen dem Tempel über aufhencken.

34. Derowegen lobeten sie alle den HErrn deß Himmels, und sprachen: Gelobt sey GOTT, der sein Orth unbefleckt bewahret hat.

35. Aber das Haupt Nicanoris ließ er oben auf der Burg aufhencken, damit es ein augenscheinlich und offentlich Zeichen der Hülff GOttes wäre.

36. Und nachdem sie gemeinen Rath gehalten, beschlossen sie ins gesambt, daß man disen Tag keines wegs ohn herrliche Feyr solt vorüber gehen lassen:

27. Man solt aber die Feyr am dreyzehenden Tag deß Monats Adar halten, den man in Syrischer Sprach nennt: Den nechsten Tag vor dem Fest Mardochäi.

38. Nachdem sich nun dises mit Nicanor also zugetragen, und die Hebräer von der Zeit die Stadt im Besitz gehabt, so will ich auch hiemit meiner Red ein End machen.

39. Wan es nun wohl geredt wäre, wie sichs in Beschreibung der Historien gezimmet, das wolte ich selbst wünschen: wo aber nit nach Gebühr, so muß man mirs für gut halten.

40. Dan gleichwie immer Wein trincken, oder immer Wasser trincken, wider einander ist, aber eins um das andere trincken, anmüthig: also ist auch den Lesern die Red, wan sie allzeit gar genau gesucht wird, nit angenehm. So sey dan hie das End.

invocato Deo, per orationes congressi sunt:

27. Manu quidem pugnantes, sed Dominum cordibus orantes, prostravérunt non minùs triginta quinque millia, præsentia *a* DEI magnificè delectati.

III. 28. Cúmque cessassent, & cum gaudio redirent, cognoverunt Nicanorem ruisse cum armis suis.

29. Facto itaque clamore, & perturbatione excitata, patria voce omnipotentem Dominum benedicebant.

30. Præcepit autem Judas, qui per omnia corpore & animo mori pro civibus paratus erat, caput Nicanoris *b*, & manum cum humero abscissam, Jerosolymam perferri.

31. Quò cùm perveniisset, convocatis contribulibus, & sacerdotibus ad altare, accersiit & eos, qui in arce erant.

32. Et ostenso capite Nicanoris, & manu nefaria, quam extendens contra domum sanctam omnipotentis Dei, magnificè *c* gloriatus est;

33. Linguam etiam impii Nicanoris præcisam jussit particulatim avibus dari *d*: manum autem dementis contra templum suspendi.

34. Omnes igitur cœli benedixerunt Dominum, dicentes: Benedictus, qui locum suum incontaminatum servavit.

35. Suspendit autem Nicanoris caput in summa arce, ut evidens esset, & manifestum signum auxilii Dei.

36. Itaque omnes communi consilio decreverunt nullo modo diem istum absque celebritate præterire:

37. Habere autem celebritatem tertiadecima die mensis Adar *e*, quod dicitur voce Syriaca, pridie Mardochæi diei.

38. Igitur his erga Nicanorem gestis, & ex illis temporibus ab Hebræis civitate possessa, ego quoque in his faciam finem sermonis.

39. Et si quidem benè, & ut historiæ competit, hoc & ipse velim: sin autem minùs dignè *f*, concedendum *g* est mihi.

40. sicut enim vinum semper bibere, aut semper aquam, contrarium *h* est: alternis autem uti, delectabile: ita legentibus si semper exactus sit sermo, non erit gratus. Hîc ergo erit consummatus *i*.

A Græcè apparitione, q. d. evidenti assistentiâ.
B blasphemii.
C superbè per blasphemiam.
D ob blasphemias ab eo prolatas.
E Februarii.
F quantum ad elocutionem.
G condonandum.
H minùs jucundum.
I Græcè consummatio, sex finis libri & antiqui fœderis, terminante ibi historiæ prisci temporis, & succedente Christo Jesu scopo, fine, & complemento legis Prophetarum, totiúsque veteris testamenti.

SANCTUM JESU CHRISTI EVANGELIUM Secundùm Matthæum.

CAPUT PRIMUM.

I. Majores Christi secundùm carnem: 1. II. Angelus instruit Joseph de conceptione ex Virgine, ejus nativitate & officio. 18.

† IN CONC. ET NATIV B. VIRG. A Luc. 3. 23.

LIBER † generationis Jesu Christi filii *a* David, filii Abraham.

B Gen. 21. 3. 2. Abraham *b* genuit Isaac. Isaac *c* autem genuit Jacob *d*. Jacob autem genuit Judam & fratres ejus.

C Gen. 25. 25. 3. Judas *e* autem genuit Phares, & Zaram de Thamar.

D Gen 29. 35. Phares *f* autem genuit Esron; Esron autem genuit Aram.

E Gen. 38. 29. 4. Aram autem genuit Aminadab.

1. Par. 2. 4. Aminadab *g* autem genuit Naasson. Naasson autem genuit Salmon.

F Ruth. 4. 18. 5. Salmon autem genuit Booz de Rahab. Booz *h* autem genuit Obed ex Ruth.

1. Par. 2. 5. Obed autem genuit Jesse. Jesse *i* autem genuit David regem.

G Num. 7. 12. 6. David *l* autem rex genuit Salomonem ex ea, quæ fuit Uriæ.

H Ruth. 4. 21. 7. Salomon *m* autem genuit Roboam. Roboam *n* autem genuit Abiam.

I Ruth. 4. 22. Abias *o* autem genuit Asa.

1. Reg. 16. 1. 8. Asa autem genuit Josaphat. Josaphat autem genuit Joram. Joram autem genuit Oziam.

L 2. Reg. 12. 24. 9. Ozias *p* autem genuit Joatham. Joatham *q* autem genuit Achaz.

M 3. Reg. 11. 43. Achaz *r* autem genuit Ezechiam.

N 3. Reg. 14. 31. 10. Ezechias *s* autem genuit Manassen. Manasses *t* autem genuit Amon. Amon *u* autem genuit Josiam.

O 3. Reg. 15. 8. 11. Josias *x* autem genuit Jechoniam, & fratres ejus in transmigratione *y* Babylonis.

P 2. Par. 26. 23. 12. Et post transmigrationem *z* Babylonis: Jechonias genuit Salathiel.

Q 2. Par. 27. 9. Salathiel autem genuit Zorobabel.

R 2. Par. 28. 27. 13. Zorobabel autem genuit Abiud. Abiud autem genuit Eliacim. Eliacim autem genuit Azor.

S 2. Par. 32. 33. 14. Azor autem genuit Sadoc. Sadoc autem genuit Achim: Achim autem genuit Eliud.

T 2. Par. 33. 20. 15. Eliud autem genuit Eleazar.

U 2. Par. 33. 25. Eleazar autem genuit Mathan. Mathan autem genuit Jacob.

X 2. Par. 36. 1. & 2 Y Græcè sub tempus abductionis. 16. Jacob autem genuit Joseph virum Mariæ, de qua natus est Jesus, qui vocatur Christus *.

Z post. quam de migrassent. 17. Omnes itaque generationes ab Abraham usque ad David, generationes quatuordecim: & à David usque ad transmigrationem Babylonis, generationes quatuordecim: & à transmigratione Babylonis usque ad Christum, generationes quatuordecim.

† IN VIGIL. NATIV. DOM. Item IN FESTO S. JOSEPH A Luc. 1. 27. B retinere.

II. 18. Christi autem generatio sic erat: † *a* Cùm esset desponsata mater ejus Maria Joseph, antequam convenirent, inventa est in utero habens de Spiritu sancto.

19. Joseph autem vir ejus cùm esset justus, & nollet eam traducere, voluit occultè dimittere eam.

20. Hæc autem eo cogitante, ecce Angelus Domini apparuit in somnis ei, dicens: Joseph fili David, noli timere accipere *b* Mariam

Das Heil. Evangelium JESU CHRISTI/ nach der Beschreibung Matthäi.

Das I. Capitel.

I. Die Geburts-Linl unsers Seeligmachers JEsu Christi nach dem Fleisch/ 1. II. Desselben Empfängnuß durch den Heil. Geist/ und Geburt aus Maria der Jungfrauen/ 18.

DAs Buch der Geburt JEsu Christi, deß Sohns Davids, deß Sohn Abrahams.

2. Abraham zeugete Isaac: Isaac aber zeugete Jacob: Jacob aber zeugete Judam, und seine Brüder.

3. Judas aber zeugete Phares, und Zaram, von der Thamar.
Phares aber zeigete Esron.
Esron aber zeugete Aram.

4. Aram aber zeugete Aminadab.
Aminadab aber zeugete Naasson: Naasson aber zeugete Salmon.

5. Salmon aber zeugete Booz von der Rahab.
Booz aber zeugete Obed von der Ruth.
Obed aber zeugete Jesse.
Jesse aber zeugete David den König.

6. Aber David der König zeugete Salomon von der, welche deß Uriä gewesen war.

7. Salomon aber zeugete Roboam.
Roboam aber zeugete Abiam.
Abias aber zeugete Asa.

8. Asa aber zeugete Josaphat.
Josaphat aber zeugete Joram.
Joram aber zeugete Oziam.

9. Ozias aber zeugete Joatham: Joatham aber zeugete Achaz.
Achaz aber zeugete Ezechiam.

10. Ezechias aber zeugete Manassen.
Manasses aber zeugete Amon.
Amon aber zeugete Josiam.

11. Josias aber zeugete Jechoniam, und seine Brüder um die Zeit der Babylonischen Gefängnuß.

12. Und nach der Babylonischen Gefängnuß zeugete Jechonias Salathiel.
Salathiel aber zeugete Zorobabel.

13. Zorobabel aber zeugete Abiud,
Abiud aber zeugete Eliacim.
Eliacim aber zeugete Azor.

14. Azor aber zeugete Sadoc.
Sadoc aber zeugete Achim.
Achim aber zeugete Eliud.

15. Eliud aber zeugete Eleazar.
Eleazar aber zeugete Mathan.
Mathan aber zeugete Jacob.

16. Jacob aber zeugete Joseph, den Mann Mariä, von welcher gebohren ist JESUS, der genannt wird Christus.

17. Also seynd alle Glider von Abraham biß auf David, vierzehen Glider: und von David biß zu der Babylonischen Gefängnuß, vierzehen Glider: und von der Babylonischen Gefängnuß biß auf Christum vierzehen Glider.

II. 18. Aber mit der Geburt Christi hatte es diese Beschaffenheit. Nachdem seine Mutter Maria dem Joseph vermählet war, befand sich, ehe dan sie zusammen kamen, daß sie schwanger war von dem heiligen Geist.

19. Aber Joseph ihr Mann, dieweil er gerecht war, und sie nit berichtigen wolte, gedachte sie heimlich zu verlassen.

20. Als er aber mit disen Gedancken umgieng, sihe, da erschine ihm der Engel deß HErrn im Schlaff, und sprach: Joseph, du Sohn Davids, förchte dir nit,

Ma-

Mariam dein Gemahl zu dir zu nehmen: dan was in ihr gebohren ist, das ist vom heiligen Geist.

21. Sie wird aber den Sohn gebähren, und du solst seinen Nahmen JEsus nennen: dan er wird sein Volck seelig machen von ihren Sünden.

22. Diß aber ist alles geschehen, auf daß erfüllet wurde, was vom HErrn gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:

23. Sihe, ein Jungfrau wird schwanger seyn, und den Sohn gebähren: und sie werden seinen Nahmen Emmanuel nennen, das ist verdollmetschet, GOTT mit uns.

24. Als nun Joseph vom Schlaff auffstund, thäte er, wie ihm der Engel deß HErrn befohlen hatte, und nahm sein Weib zu sich.

25. Und er erkante sie nit, biß sie ihren erstgebohrnen Sohn gebähre: und er nannte seinen Nahmen JESUS.

Das II. Capitel.

I. Die drey Weise anbetten Christum / 1. II. Christus fliehet in Egypten / 13. III. Herodes laßt die unmündige Kindlein tödten / 16. IV. Christus kehrt wider aus Egypten nacher Nazareth / 19.

1. ALs nun JESUS gebohren war zu Bethlehem Juda, in den Tagen deß Königs Herodis, sihe, da kamen die Weise vom Aufgang gen Jerusalem,

2. Und sprachen: Wo ist der König der Juden, der da gebohren ist? Dan wir haben seinen Stern im Aufgang *a* gesehen, und seynd kommen ihn anzubetten

3. Da diß aber der König Herodes hörete, erschrack er, und gantz Jerusalem mit ihm.

4. Und er versammlete alle Oberste der Priester, und die Schrifftgelehrte deß Volcks, und erforschete von ihnen, wo Christus solte gebohren werden.

5. Sie aber sprachen zu ihm: Zu Bethlehem Juda. Dan also steht geschriben durch den Propheten:

6. Und du Bethlehem im Land Juda, bist mit nichten die geringste unter den Fürsten Juda: Von dir wird außgehen der Hertzog, der mein Volck Israel regieren soll.

7. Da forderte Herodes die Weise heimlich, und erkundigte mit Fleiß von ihnen die Zeit, in der ihnen der Stern erschinen war:

8. Und er sandte sie gen Bethlehem, und sprach: Ziehet hin, und fraget mit Fleiß nach dem Kind: Und wan ihrs gefunden habt, so thut mirs zuwissen, daß ich auch komme, und es anbette.

9. Als sie nun den König gehöret hatten, zohen sie hin. Und sihe, der Stern, den sie im Aufgang gesehen hatten, gieng vor ihnen her, biß daß er kam, und stund oben darüber, da das Kind war.

10. Da sie aber den Stern sahen, wurden sie sehr hoch erfreuet.

11. Und sie giengen in das Hauß, und funden das Kind mit Maria seiner Mutter: und fielen nider, und betteten es an. Und sie thäten ihre Schätz auf, und opfferten ihm Gaaben, Gold, Weyrauch, und Myrrhen.

12. Und nachdem sie eine Antwort *b* im Schlaff empfangen hatten, daß sie zu Herode nit widerum kehren solten, zohen sie durch einen andern Weeg widerum in ihr Land.

II. 13. Als sie nun hinweg geschiden waren, sihe, da erschine der Engel deß HErrn dem Joseph im Schlaff, und sprach: Stehe auf, und nehm das Kind, und seine Mutter, und fliehe in Egypten, und bleibe allda, biß ich dirs sage. Dan es wird geschehen, daß Herodes das Kind suchen wird, dasselbig zu tödten.

14. Da stund er auf, und nahm das Kind, und seine Mutter bey der Nacht, und entwiche in Egypten:

15. Und er war allda, biß zum Todt Herodis: auf daß erfüllet wurde, was vom HErrn gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: aus Egypten hab ich meinen Sohn beruffen.

III. 16. Als Herodes nun sahe, daß er von den Weisen betrogen war, ward er sehr zornig, und schickte aus, und tödtete alle Kinder, die zu Bethlehem waren, und in allen ihren Gräntzen, welche zwey Jahr alt, und darunter waren: nach der Zeit, die er von den Weisen erforschet hatte.

a Morgenland. *b* Unterricht.

conjugem tuam: quod enim in ea natum est, de Spiritu sancto est. A *Luc. 1.*

21. Pariet autem filium *a*: & vocabis nomen ejus Jesum: ipse enim salvum faciet populum suum à peccatis eorum. *31. Actor. 4 12.* B *Isai. 7.*

22. Hoc autem totum factum est, ut adimpleretur quod dictum est à Domino per Prophetam dicentem: *14.* C *Sc. nunquam, simile donec invenitur Gen. 8. 7.*

23. Ecce *b* virgo in utero habebit, & pariet filium: & vocabunt nomen ejus Emmanuel, quod est interpretatum Nobiscum Deus.

24. Exurgens autem Joseph à somno, fecit sicut præcepit ei Angelus Domini, & accepit conjugem suam. *2. Reg. 6. 23.* D *eundem & unigenitum.*

25. Et non cognoscebat eam donec *c* peperit filium suum primogenitum *d*: & vocavit nomen ejus Jesum. † *IN EPIPH. Luc. 2. 7.* E *Ascalonitæ.*

CAPUT II.

I. Magi cum muneribus Christum natum adorant. 1. II. Christus fugit in Ægyptum. 13. III. Herodes in infantes savit, 16. IV. Christus redit in terram Israel. 19. F *Regni ejus ann. 36. editionis Julianæ 41. Per. Jul. 4709. M. 4000. ante æram vulgaræ. 4.* G *Mich. 5. 2. Joan. 7. 42.*

1. CUm † ergo natus esset Jesus in Bethlehem Juda in diebus Herodis *e* regis *f*, ecce Magi ab Oriente venerunt Jerosolymam,

2. Dicentes: Ubi est qui natus est rex Judæorum? vidimus enim stellam ejus in oriente, & venimus adorare eum.

3. Audiens autem Herodes rex, turbatus est & omnis Jerosolyma cum illo.

4. Et congregans omnes principes sacerdotum & Scribas populi sciscitabatur ab eis ubi Christus nascer etur.

5. At illi dixerunt ei: In Bethlehem Judæ: Sic enim scriptum est per Prophetam:

6. Et *g* tu Bethlehem terra Juda, nequaquam minima es in principibus Juda: ex te enim exiet dux, qui regat populum meum Israel. H *en ambitiosi regis studia & fictiones.*

7. Tunc Herodes clam vocatis Magis diligenter didicit *h* ab eis tempus stellæ, quæ apparuit eis:

8. Et mittens illos in Bethlehem, dixit: Ite, & interrogate diligenter de puero: & cùm inveneritis, renuntiate mihi, ut & ego veniens adorem eum. I *seu stabulum, quia Hebrai quamvis mansionem etiam bestiarum vocant domum.*

9. Qui cùm audissent regem, abierunt. Et ecce stella, quam viderant in oriente, antecedebat eos, usquedum veniens staret suprà, ubi erat puer.

10. Videntes autem stellam gavisi sunt gaudio magno valde.

11. Et intrantes domum *i*, invenerunt puerum cum Maria Matre ejus, & procidentes adoraverunt eum: *l* & apertis thesauris suis obtulerunt *m* ei munera, aurum, thus, & myrrham. L *Psalm. 71. 10.* M *singuli.*

12. Et responso acce to in somnis ne redirent ad Herodem P per aliam viam reversi sunt in , regionem suam *. † *SS INNOCENTIUM.* N *post aliquot mensium moram in Nazareth.*

II. 13. Qui cùm recessissent, ecce † Angelus Domini apparuit in somnis Joseph *n* dicens: Surge, & accipe puerum, & matrem ejus, & fuge in Ægyptum, & esto ibi usque dum dicam tibi. Futurum est enim ut Herodes quærat puerum ad perdendum eum. O *in sensu allegorico de Christo.*

14. Qui consurgens accepit puerum, & matrem ejus nocte, & secessit in Ægyptum: P *Osee 11. 1.*

15. Et erat ibi usque ad obitum Herodis: ut adimpleretur quod dictum est *o* à Domino per Prophetam dicentem *p*: Ex Ægypto vocavi filium meum *q*. Q *in sensu litterali Israel, in mystico Christum.*

III. 16. Tunc Herodes videns quoniam illusus essét à Magis, iratus est valde, & mittens occidit omnes pueros, qui erant in Bethlehem, & in omnibus finibus ejus à bimatu r & infrà, secundùm tempus, quod exquisierat à Magis. R *tyrannus ampliat tempus ad bimatum.*

17. Tunc adimpletum est quod dictum est per Jeremiam prophetam dicentem:

18. Vox *a* in Rama *b* audita est, ploratus & ululatus multus: Rachel *c* plorans filios suos, & noluit consolari, quia non sunt *.

IV. 19. † Defuncto autem Herode, ecce Angelus Domini apparuit in somnis Joseph in Ægypto,

20. Dicens: Surge, & accipe puerum, & matrem ejus, & vade in terram Israel: defuncti sunt enim, qui quærebant animam pueri.

21. Qui consurgens, accepit puerum, & matrem ejus, & venit in terram Israel.

22. Audiens autem quòd Archelaus regnaret in Judæa pro Herode patre suo: timuit illò ire: & admonitus in somnis, secessit in partes Galilææ *d*.

23. Et veniens habitavit in civitate, quæ vocatur Nazareth: ut adimpleretur quod dictum est per Prophetas: Quoniam Nazaræus vocabitur *.

CAPUT III.

I. Joannes Baptista pœnitentiam in deserto prædicat: 7. II. Reprehendit Pharisæos una cum Sadducæis, 7. III. Docet quantùm suus à Christi baptismo differat; 11. IV. Super Christum baptizatum descendit Spiritus Sanctus, & vox Patris cælitùs auditur. 13.

1. IN diebus * autem illis venit Joannes Baptista prædicans in deserto Judææ,

2. Et dicens: *e* Pœnitentiam agite: appropinquavit enim regnum cœlorum.

3. Hic est enim, qui dictus est per Isaiam prophetam dicentem *f*: Vox clamantis in deserto: Parate viam Domini: rectas facite semitas ejus.

4. Ipse autem Joannes habebat vestimentum de pilis camelorum *g* & zonam pelliceam circa lumbos suos: esca autem ejus erat locustæ & mel *h* silvestre.

5. Tunc *i* exibat ad eum Jerosolyma, & omnis Judæa, & omnis regio circa Jordanem;

6. Et baptizabantur ab eo in Jordane, confitentes peccata sua.

II. 7. Videns autem multos Pharisæorum, & Sadducæorum, *l* venientes ad baptismum suum, dixit eis: Progenies viperarum, quis demonstravit vobis fugere à ventura ira *m*.

8. Facite ergo fructum dignum pœnitentiæ.

9. Et ne velitis dicere intra vos *n*: Patrem habemus Abraham, dico enim vobis quoniam potens est Deus de lapidibus istis suscitare filios Abrahæ.

10. Jam enim securis *o* ad radicem arborum posita est. Omnis ergo arbor, quæ non facit fructum bonum, excidetur, & in ignem mittetur.

III. 11. Ego *p* quidem baptizo vos in aqua in pœnitentiam: qui autem post me venturus est, fortior *q* me est, cujus non sum dignus calceamenta portare: ipse vos baptizabit *r* in Spiritu sancto, & igni.

12. Cujus ventilabrum in manu sua, & permundabit aream suam: & congregabit triticum suum in horreum, paleas autem comburet igni inextinguibili.

IV. 13. Tunc *s* venit Jesus à Galilæa in Jordanem ad Joannem, ut baptizaretur ab eo.

14. Joannes autem prohibebat eum, dicens: Ego à te debeo baptizari, & tu venis ad me?

15. Respondens autem Jesus, dixit ei: Sine modò: sic enim decet nos implere omnem justitiam. Tunc dimisit eum.

16. Baptizatus autem Jesus *t*, confestim as-

*A Jer. 31. 15. B urbe duabus leucis à Bethlehem sita. C in Bethlehem sepulta, adeòque qualibet mater in toto districtu Bethlemitico. † IN VIGIL. EPIPH. D ubi imperabat Herodes Antipa. * Anno M. 4032. inchoato. Æra vulg. 28. vertente. E Marc. 1. 4. Luc. 3. 3. F Isaiæ 40. 3. Marc. 1. 3. Luc. 3. 4. G contextum. H cibus pauperum. I Marc. 1. 5. L Luc. 3. 7 M ab ultione imminente vobis. N Joan. 8. 39. O ultimum imminet exterminium. P Marc. 1. 8. Luc. 3. 16. Joan. 1. 26. Actor. 1. 5. Q infinitè potentior, ut vos emundet etiam interiùs. R purificabit donis Spiritus S. & igne Charitatis. S Marc. 1. 9. Anno M. 4033. atatis Chr. 34. inchoato, Æra vul. 30. T Luc. 3. 22.*

17. Da ward erfüllet, was gesagt ist durch den Propheten Jeremiam, der da spricht:

18. Es ward zu Rama eine Stimm gehöret, vil Weinens und Heulens: Rachel beweinete ihre Kinder, und wolte sich nit trösten lassen, dieweil sie nit mehr vorhanden seynd.

IV. 19. Nachdem aber Herodes gestorben war, sihe, da erschine der Engel deß HErrn dem Joseph im Schlaff in Egypten,

20. und sprach: Stehe auf, und nehm das Kind, und seine Mutter, und ziehe in das Land Israel: dan sie seynd gestorben, die dem Kind nach dem Leben stellten.

21. Da stund er auf, und nahm das Kind, und seine Mutter, und kam in das Land Israel.

22. Da er aber hörete, daß Archelaus im Jüdischen Land an seines Vatters Herodis statt regierete, förchtete er ihm dahin zu ziehen: Und nachdem er im Schlaff erinnert worden, wiche er in die Orth deß Gallilæischen Lands.

23. Und er kam, und wohnete in der Stadt, welche Nazareth genant wird: damit erfüllet wurde, was durch die Propheten gesagt ist: Daß er ein Nazareer solte genannt werden.

Das III. Capitel.

I. Johannes der Tauffer predigt Buß / und tauffet das Volck / II. Strafft die Pharisæer / und Sadduceer / 7. III. Macht ein Unterschid zwischen seinem / und Christi Tauff / 11. IV. Tauffet Christum / über welchen der Heil. Geist erscheint / und die Stimm deß himmlischen Vatters gehört wird / 13.

1. ABer in denselbigen Tagen kam Johannes der Tauffer, und predigte in der Wüsten deß Jüdischen Lands,

2. Und sprach: Thut Buß, dan das Himmelreich ist nahe herbey kommen.

3. Dan diser ists, von welchem gesagt ist durch den Propheten Isaiam, der da spricht: Eine Stimm deß Ruffenden in der Wüste: Bereitet den Weeg deß HErren: machet richtig seine Weeg.

4. Er aber Johannes selbst ward bekleydet von Camelshaaren, und hatte eine Gürtel von einem Fell um seine Lenden: aber seine Speiß war Heuschrecken und wild Honig.

5. Da gieng Jerusalem zu ihm hinaus, und das gantze Jüdische Land, und die gantze Gegend am Jordan,

6. Und liessen sich im Jordan von ihm tauffen, und bekandten ihre Sünd.

II. 7. Als er aber vil Pharisæer, und Sadduceer zu seinem Tauff kommen sahe, sprach er zu ihnen: Ihr Natterzucht, wer hat euch angezeiget, dem künfftigen Zorn zu entfliehen?

8. Derowegen thut würdige Frücht der Buß:

9. Und wollet bey euch selbst nit sagen: Wir haben Abraham zum Vatter: dan ich sage euch, GOtt kan dem Abraham auch aus disen Steinen Kinder erwecken.

10. Dan die Axt ist schon an die Wurtzel der Bäumen gesetzt: Ein jeglicher Baum, der nit gute Frucht bringet, wird abgehauen, und ins Feur geworffen werden.

III. 11. Ich zwar tauffe euch mit Wasser zur Buß: Der aber nach mir kommen wird, der ist stärcker, dan ich: dessen Schuh ich auch nit werth bin zu tragen: derselbig wird euch mit dem heiligen Geist, und mit Feur tauffen.

12. Er hat seine Wurffschauffel in seiner Hand: und er wird seine Tenn durchfegen: und wird seinen Waitzen in die Scheuren sammlen: aber die Spreu wird er mit einem unaußlöschlichen Feur verbrennen.

IV. 13. Damahls kam JEsus aus Galilea an den Jordan zu Johanne, auf daß er von ihm getaufft wurde.

14. Johannes aber wehrete ihm, und sprach: Ich soll billich von dir getauffet werden, und du kommest zu mir?

15. JESUS aber antwortet, und sprach zu ihm: Laß es jetzt geschehen: dan also gebühret sichs, daß wir alle Gerechtigkeit erfüllen. Da ließ ers ihm zu.

16. JEsus aber, da er getaufft war, stig alsbald herauf

rauf aus dem Wasser : und sihe die Himmel wurden ihm aufgethan: und er sahe den Geist GOttes wie eine Taub herab fahren, und auf ihn kommen.

17. Und sihe, ein Stimm vom Himmel herab sprach: Diß ist mein geliebter Sohn, an welchem ich ein Wohlgefallen hab.

Das IV. Capitel.

I. Christus fastet in der Wüste viertzig Tag und Nacht / und wird vom bösen Feind versucht / 1. II. Fangt an / nachdem Johannes gefangen worden / in der Stadt Capharnaum zu predigen / 12. III. Berufft Petrum / Andream / Jacobum / und Johannem / 18. IV. Predigt in Galiläa / heylet allerhand Kranckheiten / und treibt Teuffel aus / ꝛc. 23.

1. DA ward JEsus vom Geist in die Wüste geführet, auf daß er vom Teuffel versucht wurde.

2. Und als er viertzig Tag, und viertzig Nacht gefastet hatte, darnach hungerte ihn.

3. Und der Versucher tratt hinzu, und sprach zu ihm: Bist du GOttes Sohn, so sprich, daß diese Stein Brod werden.

4. Er antwortete, und sprach: es stehet geschriben: Der Mensch lebet nit allein vom Brod, sondern von einem jeglichen Wort, das aus dem Mund GOttes hergehet.

5. Da nahm ihn der Teuffel mit sich in die heilige Stadt, und stellete ihn auf die Zinne deß Tempels,

6. Und sprach zu ihm: Bist du GOttes Sohn, so laß dich hinab. Dan es stehet geschriben: Er hat seinen Englen von dir befohlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nit etwan deinen Fuß an einen Stein stossest.

7. JEsus sprach zu ihm: Es stehet wider geschriben: Du solst GOtt deinen HErrn nit versuchen.

8. Abermahl nahm ihn der Teuffel mit sich auf einen sehr hohen Berg, und zeigete ihm alle Königreich der Welt, und ihre Herrlichkeit.

9. Und sprach zu ihm: Diß alles will ich dir geben, wan du niderfallest, und mich anbettest.

10. Da sprach JEsus zu ihm: Gehe hinweg Sathan: dan es stehet geschriben: Du solst den HERRN deinen GOtt anbetten, und ihm allein dienen.

11. Da verließ ihn der Teuffel, und sihe, die Engel tratten hinzu, und dieneten ihm.

II. 12. Nachdem aber JEsus gehört hatte, daß Johannes überantwortet war, zohe er in Galiläam.

13. Und er verließ die Stadt Nazareth, und kam, u. wohnete zu Capharnaum, welche am Meer gelegen ist, an den Gräntzen Zabulon, und Nephthalim:

14. Damit erfüllet wurde, was durch den Propheten Isaiam gesagt ist:

15. Das Land Zabulon, und das Land Nephthalim, der Weeg am Meer jenseit deß Jordans, Galiläa, darin die Heyden wohnen,

16. Das Volck, so in der Finsternuß saß, hat ein groß Liecht gesehen: und denen ist ein Liecht aufgangen, welche sassen im Land, da der Schatten deß Tods ist.

17. Von der Zeit an fieng JEsus an zu predigen, und zu sagen: Thut Buß: dan das Himmelreich ist nahe herbey kommen.

III. 18. Als aber JESUS am Galiläischen Meer wandlete, sahe er zween Brüder, Simonem, der Petrus genannt wird, und Andream seinen Bruder: die warffen ihr Netz ins Meer, (dan sie waren Fischer)

19. Und sprach zu ihnen: Folget mir nach, so will ich euch zu Menschen-Fischern machen.

20. Sie aber verliessen alsbald ihre Netz, und folgeten ihm nach.

21. Und als er von dannen fortgieng, sahe er zween andere Brüder, Jacobum, den Sohn Zebedäi, und Johannem seinen Bruder, die waren im Schiff mit ihrem Vatter Zebedäo, und flickten ihre Netz: und er rieff ihnen:

22. Sie aber verliessen alsbald ihre Netz, samt ihrem Vatter, und folgeten ihm nach.

IV. 23. Und JEsus gieng herum im gantzen Land Gali-

cendit de aqua, & ecce aperti sunt ei cœli: & vidit Spiritum Dei descendentem sicut columbam, & venientem super se.

17. Et *a* ecce vox de cœlis dicens: Hic est filius meus dilectus, in quo mihi complacui. A *Luc. 9. 35. 2. Pet. 1. 17.*

CAPUT IV.

I. Christus in deserto post jejunium quadraginta dierum vincit diaboli tentationes: 1. II. Capto Joanne secedens in Capharnaum, pœnitentiam predicat: 12. III. Piscatores Petrum & Andream, Jacobum & Joannem Zebedæi vocat: 18. IV. Annuntians Galilæis Evangelium, varias curat infirmitates. 23.

1. † TUnc † Jesus ductus est in desertum à Spiritu *b*, ut tentaretur à diabolo *c*. † *DOM. 1. QUAD. Marci 1. 12.*

2. Et cùm jejunasset quadraginta diebus, & quadraginta noctibus, postea esuriit.

3. Et accedens tentator dixit ei: Si filius Dei es, dic *d* ut lapides isti panes fiant. *Luc. 4. 1.* B *Sancto.* C *Lucifero Deo ob justissimas causas sic disponente.*

4. Qui respondens dixit: Scriptum est *e*: Non in solo pane vivit homo, sed in omni verbo, quod procedit de ore Dei. D *jube.* E *Deut. 8. 3. Luc. 4. 4.*

5. Tunc assumpsit eum diabolus in sanctam civitatem, & statuit eum super pinnaculum templi,

6. Et dixit ei: Si filius Dei es, mitte te deorsum. Scriptum est enim *f*: Quia Angelis suis mandavit *g* de te, & in manibus tollent te, ne fortè offendas ad lapidem pedem tuum, F *Psalm 90. 11.* G *Galilæi contra formulas Græc. & 70. mandabit.*

7. Ait illi Jesus: Rursum scriptum est *h*: Non tentabis Dominum Deum tuum,

8. Iterum assumpsit eum diabolus in montem excelsum valde: & ostendit ei omnia regna mundi, & gloriam *i* eorum, H *Deut. 6. 16.*

9. Et dixit ei: Hæc omnia tibi dabo, si cadens adoraveris me. I *splendorem & fastum.*

10. Tunc dicit ei Jesus: Vade Satana: Scriptum est enim *l*: Dominum Deum tuum adorabis, & illi soli servies *m*. L *Deut. 6. 13.*

11. Tunc reliquit eum diabolus: & ecce angeli accesserunt *n* & ministrabant ei *o**. M *servitutem supremam, Græcè latriam.*

II. 12. Cùm autem audisset Jesus quòd Joannes traditus esset *p*, secessit in Galilæam:

13. Et, relicta civitate Nazareth, venit, & habitavit in Capharnaum maritimâ in finibus Zabulon, & Nephthalim: N *corporali specie.* O *cibos.*

14. Ut adimpleretur quod dictum est per Isaiam prophetam: P *Marc. 1. 14. Luc. 4. 14. Joan. 4. 43.*

15. Terra *q* Zabulon, & terra Nephthalim, via maris trans Jordanem, Galilæa gentium. Q *Isaiæ 9. 1.*

16. Populus qui sedebat in tenebris, vidit lucem magnam: & sedentibus in regione umbræ mortis, lux *r* orta est eis.

17. Exinde *s* cœpit Jesus prædicare, & dicere: Pœnitentiam agite: appropinquavit enim regnum cœlorum *t*. R *Evangelii.*

III. 18. † Ambulans autem Jesus juxta mare Galilææ *u*, vidit duos fratres, Simonem, qui vocatur Petrus, & Andream fratrem ejus, mittentes rete in mare (erant enim piscatores) S *Marc. 1. 15.* T *Messiæ cœleste & spirituale.* † *IN FESTO S. ANDREÆ.*

19. Et ait illis: Venite post me, & faciam vos fieri piscatores hominum.

20. At illi continuò relictis retibus secuti sunt eum. U *Marc. 1. 16. Luc. 5. 2.*

21. Et procedens inde, vidit alios duos fratres, Jacobum Zebedæi, & Joannem fratrem ejus in navi cum Zebedæo patre eorum, reficientes retia sua: & vocavit eos.

22. Illi autem statim relictis retibus & patre, secuti sunt eum.

IV. 23. Et circuibat Jesus totam Galilæam, do-

cens in Synagogis eorum, & prædicans evangelium regni *a*; & sanans omnem languorem, & omnem infirmitatem in populo.

A *bonum nuntium de cœlesti regno.*

24. Et abiit opinio ejus in totam Syriam, & obtulerunt ei omnes malè habentes, variis languoribus, & tormentis comprehensos, & qui dæmonia habebant, & lunaticos, & paralyticos, & curavit eos:

B *Marc.* 3. 7. *Luc* 6. 17.

25. Et *b* secutæ sunt eum turbæ multæ de Galilæa, & Decapoli, & de Jerosolymis, & de Judæa, & de trans Jordanem.

CAPUT V.

I. Octo tradit beatitudines: 1. II. Apostolos salem terræ & lucem mundi dicit: 13. III. Explicat Decalogum, docens nec irascendum, nec concupiscendam mulierem, non jurandum; inimicos diligendos esse. 17.

†SS. OMNIUM. *item* PLURIM. MART. C *Luc.* 6. 20.

1. VIdens † autem Jesus turbas, ascendit in montem, & cùm sedisset, accesserunt ad eum discipuli ejus,

2. Et aperiens os suum docebat eos dicens:

D *affectu spirituali, ut propter Deum paupertatem patienter tolerent.*

3. Beati *c* pauperes spiritu *d*: quoniam ipsorum est regnum cœlorum.

E *Psalm* 36. 11.

4. Beati *e* mites: quoniam ipsi possidebunt terram.

F *Isai* 61. 2.

5. Beati *f*, qui lugent: quoniam ipsi consolabuntur.

G *Psalm* 23. 4.

6. Beati, qui esuriunt, & sitiunt justitiam: quoniam ipsi saturabuntur.

H 1. *Pet.* 2. 20. 3. 14. & 4. 14.

7. Beati misericordes: quoniam ipsi misericordiam consequentur.

8. Beati *g* mundo corde: quoniam ipsi Deum videbunt.

9. Beati pacifici: quoniam filii Dei vocabuntur.

10. Beati *h*, qui persecutionem patiuntur propter justitiam: quoniam ipsorum est regnum cœlorum.

11. Beati estis cùm maledixerint vobis, & persecuti vos fuerint, & dixerint omne malum adversum vos mentientes, propter me:

†IN FESTO UNIUS DOC. I *Marc.* 9. 49. *Luc.* 24. 34. L *Marc.* 4. 21. *Luc* 8. 16. & 11. 33. M 1. *Pet.* 2. 12.

12. Gaudete, & exultate, quoniam merces vestra copiosa est in cœlis: * sic enim persecuti sunt prophetas, qui fuerunt ante vos.

II. 13. † Vos estis sal terræ *i*. Quòd si sal evanuerit, in quo salietur? ad nihilum valet ultrà, nisi ut mittatur foras, & conculcetur ab hominibus.

14. Vos estis lux mundi. Non potest civitas abscondi supra montem posita.

15. Neque *l* accendunt lucernam, & ponunt eam sub modio, sed super candelabrum ut luceat omnibus, qui in domo sunt.

16. Sic *m* luceat lux vestra coram hominibus: ut videant opera vestra bona, & glorificent patrem vestrum, qui in cœlis est.

III. 17. Nolite putare quoniam veni solvere legem, aut prophetas: non veni solvere, sed adimplere.

N *Luc.* 16. 17.

18. Amen *n* quippe dico vobis, donec transeat *o* cœlum & terra, jota unum, aut unus apex non præteribit à lege, donec omnia fiant.

O *à præsenti statu.* P *Luc* 2. 10.

19. Qui *p* ergo solverit unum de mandatis istis minimis, & docuerit sic homines, minimus *q* vocabitur in regno cœlorum: qui autem fecerit & docuerit, hic magnus vocabitur in regno cœlorum *.

Q *indignus.* †DOM. 5. POST PENTEC. K *Luc.* 11. 39 S *Exod.* 20. 13. *Deut.* 5. 17.

20. † Dico enim vobis, quia nisi abundaverit justitia vestra *r* plus quàm Scribarum & Pharisæorum, non intrabitis in regnum cœlorum.

21. Audistis quia dictum est antiquis *s*: Non

---

läa, und lehrete in ihren Synagogen, und predigte das Evangelium deß Reichs: Er heylete auch alle Kranckheit, und alle Schwachheit unter dem Volck.

24. Und das Gerücht von ihm gieng aus in gantz Syrien, u. sie brachten zu ihm alle Krancke, welche mit allerhand Schwachheit, und Plagen behafft waren: und die von Teuffen besessen, und Mondsüchtig, und gichtbrüchig waren, und er machte sie gesund.

25. Und es folgte ihm ein grosse Menge Volcks nach aus Galiläa, und aus den zehen Städten, und aus Jerusalem, und aus dem Jüdischen Land, und von jener Seiten deß Jordans.

Das V. Capitel.

I. Christus lehret auf dem Berg die acht Seeligkeiten / 1. II. Vergleicht die Apostel mit dem Saltz der Erden / und mit dem Liecht der Welt / 13. III. Legt die zehen Gebott vollkommentlich aus / als in welchen nit allein die äusserliche sündliche Werck / sondern auch die innerliche sträffliche Begirden verbotten werden / 17.

1. DA nun JESUS die Schaaren sahe, gieng er auf einen Berg, und nachdem er sich nidergesetzt hatte, tratten seine Jünger zu ihm.

2. Und er thäte seinen Mund auf, lehrete sie, und sprach:

3. Seelig seynd die Arme im Geist: dan ihr ist das Himmelreich.

4. Seelig seynd die Sanfftmüthige: dan sie werden das Erdreich besitzen.

5. Seelig seynd, die Leyd tragen: dan sie solen getröstet werden.

6. Seelig seynd die Hunger und Durst haben nach der Gerechtigkeit: dan sie sollen ersättiget werden.

7. Seelig seynd die Barmhertzige: dan sie werden Barmhertzigkeit erlangen.

8. Seelig seynd, die rein von Hertzen seynd: dan sie werden GOtt anschauen.

9. Seelig seynd die Fridsame: dan sie sollen Kinder GOttes genannt werden.

10. Seelig seynd, die Verfolgung leyden um der Gerechtigkeit willen: dan ihrer ist das Himmelreich.

11. Seelig seyd ihr, wan euch die Menschen schmähen, und verfolgen, und alles Böß wider euch reden, und lügen, um meinetwillen:

12. Freuet euch, und frolocket: dan eure Belohnung ist sehr groß im Himmel. Dan also haben sie die Propheten auch verfolget, welche vor euch gewesen seynd.

II. 13. Ihr seyd das Saltz der Erden. Wan aber das Saltz seine Krafft verliehret, womit soll man dan saltzen? Es taugt zu weiter nichts, als daß es hinauß geschüttet, und von den Leuthen zertretten werde.

14. Ihr seyd das Liecht der Welt. Eine Stadt, welche auf einem Berg ligt, mag nit verborgen werden.

15. So zündet man auch nit ein Liecht an, und setzt es unter ein Metzen, sondern auf einen Leuchter, damit es denen allen leuchte, die im Hauß seynd.

16. Also lasset euer Liecht leuchten vor den Menschen, daß sie eure gute Werck sehen, und preisen euren Vatter, der im Himmel ist.

III. 17. Ihr sollet nit vermeynen, daß ich kommen bin das Gesatz, oder die Propheten aufzulösen: Ich bin nit kommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.

18. Dan warlich sag ich euch, biß daß Himmel und Erd vergehen, wird nit der geringste Buchstab, noch ein einiges Pünctlein vom Gesatz vergehen, biß daß es alles vollzogen werde.

19. Wer dan eines von disen geringsten Gebotten auflöset, und die Menschen also lehret, der wird der Geringst im Himmelreich genannt werden: Wer es aber thut, und lehret, der wird groß im Himmelreich genannt werden.

20. Dan ich sage euch, es seye dan, daß euer Gerechtigkeit vollkommener seye, dan der Schrifftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr zum Himmelreich nit eingehen.

21. Ihr habt gehöret, daß zu den Alten gesagt ist:

Du

Du solst nit tödten: wer aber tödtet, der soll deß Gerichts schuldig seyn.

22. Ich aber sage euch: daß ein jeglicher, der mit seinem Bruder zürnet, deß Gerichts wird schuldig seyn. Wer aber zu seinem Bruder sagt, Raca: der wird deß Raths schuldig seyn. Wer aber sagt, du Narr: der wird deß höllischen Feurs schuldig seyn.

23. Derowegen wan du deine Gab auf den Altar opfferest, und wirst allda ingedenck, daß dein Bruder etwas wider dich habe:

24. So laß deine Gab allda vor dem Altar, und gehe zuvor hin, und versöhne dich mit deinem Bruder: und alsdan komm, und opffere dein Gab.

25. Vereinige dich mit deinem Widersacher ohn Verzug, dieweil du mit ihm auf dem Weeg bist: damit dich der Widersacher nit etwan dem Richter überantworte: und der Richter überantworte dich dem Diener, und werdest in den Kercker geworffen:

26. Wahrlich sag ich dir, du wirst von dannen nit herauß kommen, biß du den letzten Haller bezahlest.

27. Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: du solst nit Ehebrechen.

28. Ich aber sage euch: daß ein jeglicher, der ein Weib ansihet, ihrer zu begehren, der hat schon die Ehe mit ihr gebrochen in seinem Hertzen.

29. Wan dich aber dein rechtes Aug ärgert, so reiß es aus, und wirffs von dir: dan es dir nützer ist, daß eins von deinen Glidern verderbe, dan daß dein gantzer Leib in die Höll geworffen werde.

30. Und wan dich dein rechte Hand ärgert, so haue sie ab, und wirff sie von dir: dan es ist dir besser, daß eins von deinen Glidern verderbe, dan daß dein gantzer Leib zur Höllen hinein gehe.

31. Es ist auch gesagt: wer sein Weib von sich lasset, der soll ihr einen Scheidbrieff geben.

32. Ich aber sag euch: daß ein jeglicher, der sein Weib von sich lasset, außgenommen deß Ehebruchs halben, der macht, daß sie die Ehe bricht: und wer ein Abgeschcidene zur Ehe nimmt, der begehet einen Ehebruch.

33. Widerum habt ihr gehört, daß zu den Alten gesagt ist: du solst keinen falschen Eyd schwören: aber dem HErrn solst du halten, was du geschworen hast.

34. Ich aber sage euch, ihr sollet gar nicht schwören: weder bey dem Himmel, dan er ist der Thron GOttes:

35. Noch bey der Erden, dan sie ist der Schemel seiner Füssen: noch bey Jerusalem, dan sie ist ein Stadt deß grossen Königs:

36. Auch solst du bey deinem Haubt nit schwören, dan du kanst doch nit ein eintziges Haar weiß oder schwartz machen.

37. Euer Red aber soll seyn: Ja, ja, Nein, nein: was aber darüber ist, das ist vom Bösen. a

38. Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Aug um Aug, und Zahn um Zahn,

39. Ich aber sage euch, ihr sollet dem Bösen nit widerstreben: sondern wan dich jemand auf deinen rechten Backen schlagt, so reiche ihm auch den andern dar:

40. Will auch jemand mit dir zu Gericht gehen, und deinen Rock hinweg nehmen, so laß ihme auch den Mantel folgen.

41. Und wan dich jemand eine Meil Weegs nöthiget, so gehe noch zwo Meil Weegs mit ihm.

42. Wer von dir etwas begehret, dem gibs, und wend dich nit von dem, der von dir entlehnen will.

43. Ihr habt gehört, daß gesagt ist: du solst deinen Nächsten lieben, und hassen deinen Feind.

44. Ich aber sage euch: Liebet eure Feind: thut guts denen, die euch hassen, und bittet für die, die euch verfolgen, und beleydigen:

45. Auf daß ihr Kinder seyd eures Vatters, der im Himmel ist: der seine Sonn über die Gute und Böse aufgehen lasset, und Regen gibt über die Gerechte und Ungerechte.

a Argen.

occides: qui autem occiderit, reus erit ju- *Deut. 5.*
dicio *a*: 17.

22. Ego autem dico vobis: quia omnis, qui A *juxta*
iratcitur fratri suo, reus erit judicio. Qui au- *scribarum.*
tem dixerit fratri suo, raca *b*; reus erit con- *interpre-*
cilio. Qui autem dixerit, fatue: reus erit ge- *tationem.*
hennæ ignis. B *vacuus.*

23. Si ergo offers munus tuum ad altare, & *sc. cerebro*
ibi recordatus fueris quia frater tuus habet ali- *vel bono.*
quid adversum te: C *Luc.*

24. Relinque ibi munus tuum ante altare, & 12. 58.
vade priùs reconciliari fratri tuo: & tunc ve- D *præsen-*
niens offeres munus tuum *. *tis vitæ.*

25. Esto *c* consentiens adversario tuo E *inser-*
citò dum es in via *d* cum eo: ne for- *tum vel*
tè tradat te adversarius judici, & judex *purgato-*
tradat te ministro: & in carcerem *e* mit- *rium pro*
taris. *ratione*

26. Amen dico tibi, non exies inde, donec *culpæ.*
reddas novissimum quadrantem. F *Exod.*

27. Audistis quia dictum est antiquis *f*: Non 20. 14.
mœchaberis. G *ut illius*

28. Ego autem dico vobis: quia omnis, qui *concupis-*
viderit mulierem ad concupiscendum eam *g*, *centia ani-*
jam mœchatus est eam in corde suo. *mum tu-*

29. Quòd *h* si oculus tuus dexter scandali- *um oblec-*
zat te, erue eum *i*, & projice abs te: expedit *tet.*
enim tibi ut pereat unum membrorum tuorum H *Marc.*
quàm totum corpus tuum mittatur in gehen- 9. 46.
nam. *infr. 18. 9.*

30. Et si dextra manus tua scandalizat te, ab- I *morali-*
scide eam, & projice abs te: expedit enim tibi *ter cohi-*
ut pereat unum membrorum tuorum, quàm to- *bendo à*
tum corpus tuum eat in gehennam. *turpi aspe-*

31. Dictum est autem *l*: Quicumque dimi- *ctu.*
serit uxorem suam, det ei libellum repudii. L *Deut.*

32. Ego autem dico vobis: *m* Quia omnis, 24. 1.
qui dimiserit uxorem suam, excepta fornica- *infr.* 19. 7.
tionis causa, facit eam mœchari: & qui dimis- M *Marc.*
sam duxerit, adulterat. 10. 11.

33. Iterum audistis quia dictum est antiquis: *Luc.* 16.
n Non perjurabis: reddes autem Domino jura- 18.
menta tua. 1. *Cor.* 7.

34. Ego autem dico vobis, non jurare 10.
omnino, neque per cœlum, quia thronus N *Exod.*
Dei est: 20. 7.

35. Neque per terram, quia scabellum est *Levit.* 19.
pedum ejus: neque per Jerosolymam, quia 12.
civitas est magni regis: *Deut.* 5.

36. Neque per caput tuum juraveris, quia 11.
non potes unum capillum album facere, aut *Jac.* 5. 12.
nigrum *o*. O *ergo*

37. Sit *p* autem sermo vester, est, est: non, *non debet*
non: quod autem his abundantius est, à malo *caput quæ-*
q est. *si tuum te-*

38. Audistis quia dictum est *r*: Oculum pro *merè de-*
oculo, & dentem pro dente. *vovere.*

39. Ego autem dico vobis *s*, non resistere P *Luc.* 5.
malo: *t* sed si quis te percusserit in dextram 12.
maxillam tuam: præbe illi & alteram: Q *ex vi-*

40. Et ei *u*, qui vult tecum judicio conten- *tio.*
dere, & tunicam tuam tollere, dimitte ei & R *Exod.*
pallium. 21. 24.

41. Et quicumque te angariaverit mille pas- *Lev.* 24.
sus, vade eum illo & alia duo. 20.

42. Qui *x* petit à te, da ei: & volenti mu- *Deut.* 19.
tuari à te, ne avertaris. 21.

43. † Audistis quia dictum est *y*: Diliges pro- S *præcep-*
ximum tuum, & odio habebis inimicum tuum *z*. *tum esse*

44. Ego autem dico vobis: *a* Diligite inimi- *vel consi-*
cos vestros, benefacite *b*: his, qui oderunt vos *lium.*
& *c* orate pro persequentibus, & calumniantibus T *Luc.* 6.
vos *c*: 29.

45. Ut sitis filii patris vestri, qui in cœlis U 1. *Cor.*
est: qui solem suum oriri facit super bonos, 6. 7.
& malos: & pluit super justos & in- X *Deut.*
justos. 46. Si 15. 8.

POST CINER. *Y Lev.* 19, 18. *Z juxta Pharisæorum mentem.* A *Luc.* 6. 27. B *Rom.* 12. 20. C *Luc.* 23. 34. *Act.* 7. 59. † FER. 6.

46. Si enim diligitis eos, qui vos diligunt, quam mercedem habebitis? nonne & publicani hoc faciunt?

47. Et si salutaveritis fratres vestros tantùm, quid amplius *a* facitis? nonne & ethnici hoc faciunt?

A *Græcè eximium.*

48. Estote ergo vos perfecti, sicut & pater vester cœlestis perfectus est.

CAPUT VI.

I. Docet de bonis operibus, primò quo modo facienda sit eleemosina. 1. II. Tradit formam orandi, & offensas condonandi: 5. III. Quo modo sit jejunandum: 16. IV. Quòd non in terra sed in cœlo thesaurizandum, oculus mundandus, 19. Anxia solicitudo de victu, vestitu, & de crastino cavenda. 24.

B *opus justitiæ seu bonum.*

1. ATtendite ne justitiam vestram *b* faciatis coram hominibus, ut videamini ab eis: alioquin mercedem non habebitis apud patrem vestrum, qui in cœlis est.

C *vanam gloriam hominum.*

2. Cùm ergo facis eleemosynam, noli tuba canere ante te, sicut hypocritæ faciunt in synagogis, & in vicis, ut honorificentur ab hominibus: Amen dico vobis, receperunt mercedem suam *c*.

3. Te autem faciente eleemosynam, nesciat sinistra tua quid faciat dextera tua:

4. Ut sit eleemosyna tua in abscondito, & pater tuus, qui videt in abscondito, reddet tibi *d* *.

D *plenam mercedem.*

II. 5. Et cùm oratis, non eritis sicut hypocritæ, qui amant in synagogis, & in angulis platearum stantes orare, ut videantur ab hominibus: amen dico vobis, receperunt mercedem suam.

6. Tu autem cùm oraveris, intra in cubiculum tuum, & clauso ostio *e* ora patrem tuum in abscondito: & pater tuus qui videt in abscondito, reddet tibi.

E *loquitur comparativè, q. d. potiùs fuge publicum & quære secessum.*

7. Orantes autem, nolite multùm loqui, sicut ethnici: putant enim quòd in multiloquio suo exaudiantur.

8. Nolite ergo assimilari eis. Scit enim pater vester, quid opus sit vobis, antequam petatis eum.

F *Luc. 11. 2.*

9. Sic ergo vos orabitis: *f* Pater noster, qui es in cœlis: sanctificetur *g* nomen tuum.

G *agnoscatur & glorificetur.*

10. Adveniat regnum tuum. Fiat voluntas tua, sicut in cœlo, & in terra.

11. Panem nostrum supersubstantialem da nobis hodie.

12. Et dimitte nobis debita nostra, sicut & nos dimittimus debitoribus nostris.

13. Et ne nos inducas in tentationem. Sed libera nos à malo. Amen.

H *Eccli. 28. 3. 4. & 5. infr. 18. 35. Marc. 11. 25.*

14. Si *h* enim dimiseritis hominibus peccata eorum, dimittet & vobis pater vester cœlestis delicta vestra.

15. Si autem non dimiseritis hominibus, nec pater vester dimittet vobis peccata vestra.

†*FERIA 4. CINERUM.*

III. 16. † Cùm autem jejunatis, nolite fieri sicut hypocritæ tristes: exterminant enim facies suas, ut appareant hominibus jejunantes. Amen dico vobis, quia receperunt mercedem suam.

I *Luc. 12. 33.*

17. Tu autem, cùm jejunas, unge caput tuum, & faciem tuam lava.

1. Tim. 6. 19.

18. Ne videaris hominibus jejunans, sed patri tuo, qui est in abscondito: & pater tuus, qui videt in abscondito, reddet tibi.

L *summum bonum quod maximè diligis.*

IV. 19. Nolite thesaurizare vobis thesauros in terra: ubi ærugo, & tinea demolitur: & ubi fures effodiunt, & furantur.

M *debet esse.*

20. Thesaurizate *i* autem vobis thesauros in cœlo: ubi neque ærugo, neque tinea demolitur, & ubi fures non effodiunt, nec furantur.

N *omnis cura & affectio*

21. Ubi enim est thesaurus tuus *l*, ibi est *m* & cor tuum *n* *.

46. Dan so ihr die jenige liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Belohnung haben? Thun das nit auch die Publicanen.

47. Und so ihr eure Brüder allein grüsset, was thut ihr mehr? Thun das nit auch die Heyden?

48. Derowegen sollet ihr vollkommen seyn, wie auch euer himmlischer Vatter vollkommen ist.

Das VI. Capitel.

I. Christus lehrt / in guten Wercken kein eitle Ehr zu suchen / und zwar erstlich / wie man soll Allmosen geben / 1. II. Wie man soll betten / das Vatter unser sprechen / und vergeben / 5. III. Wie man soll fasten / 16. IV. Wie man Schätz im Himmel soll sammlen / und das Aug reinigen / 19. und die überflüßige Sorg für das Zeitliche meyden / 24.

1. SEhet zu, daß ihr euere Gerechtigkeit nit thut vor den Menschen, damit ihr von ihnen gesehen werdet: sonst werdet ihr keine Belohnung haben bey eurem Vatter, der im Himmel ist.

2. Derowegen, wan du Allmosen gibst, so solst du die Posaun vor dir nit blasen lassen, wie die Heuchler in den Synagogen, und auf den Gassen thun, damit sie von den Menschen gepriesen werden: Warlich sag ich euch, sie haben ihren Lohn schon empfangen.

3. Wan du aber Allmosen gibst, so lasse deine lincke Hand nit wissen, was deine rechte Hand thut:

4. Damit dein Allmosen im Verborgenen seye, und dein Vatter, der im Verborgenen sihet, wird dirs vergelten.

II. 5. Und wan ihr bettet, alsdan sollet ihr nit seyn, wie die Heuchler, welche gern in den Synagogen, und an den Ecken der Gassen stehen, wan sie betten, damit sie von den Menschen gesehen werden. Warlich sag ich euch, sie haben ihren Lohn schon empfangen.

6. Du aber, wan du betteſt, so gehe in dein Schlaff-Kammer, und schließ die Thür zu, und bette zu deinem Vatter im Verborgenen: und dein Vatter, der im Verborgenen sihet, wird dirs vergelten.

7. Wan ihr aber bettet, sollet ihr nit vil Wort machen wie die Heyden, dan sie vermeynen, daß sie darum erhöret werden, wan sie vil Wort machen.

8. Darum sollet ihr ihnen nit gleich werden. Dan euer Vatter weißt wohl, was euch vonnöthen ist, ehe dan ihr ihn bittet.

9. Derowegen sollet ihr also betten: Vatter unser, der du bist im Himmel: geheiliget werde dein Nahm.

10. Zukomme dein Reich. Dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

11. Unser täglich überwesentliches Brod gib uns heut.

12. Und vergib uns unsere Schuld, als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

13. Und führe uns nit in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel, Amen.

14. Dan so ihr den Menschen ihre Sünden vergebet, so wird euch euer himmlischer Vatter eure Ubertrettung auch vergeben.

15. Wo ihr aber den Menschen nit vergebet, so wird euch euer Vatter eure Sünden auch nit vergeben.

III. 16. Wan ihr aber fastet, so sollet ihr euch nit traurig stellen, wie die Heuchler: dan sie verstellen ihre Angesichter, auf daß sie vor den Menschen scheinen mit ihrem Fasten. Warlich sag ich euch, sie haben ihren Lohn schon empfangen.

17. Du aber, wan du fastest, so salbe dein Haubt, und wasche dein Angesicht,

18. Damit du vor den Menschen nit scheinest, wan du fastest, sonder vor deinem Vatter, der im Verborgnen ist: und dein Vatter, der im Verborgnen sihet, wird dirs vergelten.

IV. 19. Ihr sollet euch nit Schätz sammlen auf Erden, da sie der Rost, und die Motten verderben: und sie die Dieb außgraben und stehlen.

20. Sammlet euch aber Schätz im Himmel: da sie weder Rost, noch Motten verderben, und da sie die Dieb nit außgraben, noch stehlen.

21. Dan, wo dein Schatz ist, da ist auch dein Hertz.

22. Das Liecht deines Leibs ist dein Aug. Wann nun dein Aug einfältig ist, so wird dein gantzer Leib liecht seyn.

23. Wan aber dein Aug schalckhafftig ist, so wird dein gantzer Leib finster seyn. Derowegen wann das Liecht, das in dir ist, Finsternuß ist, wie groß wird dan die Finsternuß selbsten seyn?

24. Niemand kan zweyen Herren dienen: Dan er wird entweder den einen hassen, und den andern lieb haben: oder er wird den einen dulden, und den andern verachten. Ihr könnet nit GOtt dienen, und dem Mammon.

25. Darum sag ich euch, sorget nit für euer Leben, was ihr essen werdet, noch für euren Leib, womit ihr euch bekleyden sollet. Ist nit das Leben mehr, dan die Speiß, und der Leib mehr, dan die Kleydung?

26. Sehet an die Vögel deß Himmels, dan sie säen nit, sie erndten auch nit, und sammlen nit in die Scheuren: und euer himmlischer Vatter ernähret sie. Seyd ihr dan nit vilmehr, als sie?

27. Wer ist aber unter euch, der mit seinen Gedancken *a*/ seiner Läng ein Elen zusetzen möge?

28. Und warum sorget ihr für die Kleydung? Schauet mit Fleiß an die Lilien auf dem Feld, wie sie wachsen, sie arbeiten nit, und spinnen auch nit.

29. Doch sag ich euch, daß auch Salomon in aller seiner Herrlichkeit nit bekleider gewesen ist, wie eine von denselbigen.

30. So dan GOtt das Graß auf dem Feld also bekleydet, das doch heut stehet, und morgen in den Ofen geworffen wird, wie vilmehr wird er das euch thun, O ihr Kleinglaubige?

31. Darum sollet ihr nit sorgfältig seyn, und sagen: Was sollen wir essen, oder was sollen wir trincken, oder womit sollen wir uns bekleyden?

32. Dan nach disem allem trachten die Heyden. Dan euer Vatter weißt, daß ihr dises alles bedürffet.

33. Derowegen suchet am ersten das Reich GOttes, und seine Gerechtigkeit, so wird euch diß alles zugeworffen werden.

34. Darum sorget nit für den andern Morgen. Dan der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Es ist genug, daß ein jeglicher Tag sein eigenes Ubel habe.

Das VII. Capitel.

I. Christus lehrt/ daß man nit freventlich soll urtheilen/ 1. II. Das man in dem Gebett sol verharren/ und dem Nächsten thun/ was wir wöllen/ daß uns geschehe/ 7. III. Von dem engen Weeg zum Himmel/ 13. IV. Von den falschen Propheten/ 15. V. Nit auf Sand/ sondern auf ein Felsen sol man bauen/ 24.

1. IHr sollet nit richten, auf daß ihr nit gerichtet werdet.

2. Dan mit was Urtheil ihr richtet, damit sollet ihr auch gerichtet werden: und mit was Maaß ihr messet, damit wird euch widerum gemessen werden.

3. Was siehest du aber einen Splitter *b* in deines Bruders Aug, und siehest den Balcken in deinem Aug nit?

4. Oder, wie sprichst du zu deinem Bruder: Laß mich den Splitter aus deinem Aug ziehen: und sihe, es ist ein Balck in deinem Aug?

5. Du Heuchler, ziehe zuvor den Balcken aus deinem Aug, und hernach besihe, wie du den Splitter aus deines Bruders Aug bringest.

6. Ihr sollet das Heilige den Hunden nit geben, noch eure Perlen vor die Schwein werffen: damit sie dieselbige nit etwan mit ihren Füssen zertretten, und sich wenden, und euch zerreissen.

II. 7. Bittet, so wird euch gegeben werden: suchet, so werdet ihr finden: klopffet an, so wird euch aufgethan werden.

8. Dan ein jeglicher, der bittet, der bekommt, und wer suchet, der findet, und wer anklopffet, dem wird aufgethan werden.

9. Oder, welcher Mensch ist unter euch, so ihn sein Sohn um ein Brod bittet, der ihm einen Stein reiche?

10. Oder, wan er um einen Fisch bittet, der ihm eine Schlang reiche?

a Sorgen. *b* Arges.

22. Lucerna *a* corporis tui est oculus tuus, A *Luca* Si oculus tuus fuerit simplex: totum corpus *11. 34.* tuum lucidum erit.

23. Si autem oculus tuus fuerit nequam: totum corpus tuum tenebrosum erit. Si ergo lumen, quod in te est, tenebræ sunt: ipsæ tenebræ quantæ erunt?

24. † Nemo *b* potest duobus dominis *c* servire: aut enim unum odio habebit, & alterum diliget: aut unum sustinebit, & alterum contemnet. Non potestis Deo servire, & mammonæ. B *Luc. 16. 13.* † *DOM. 14. POST PENT.*

25. Ideò *d* dico vobis, ne soliciti sitis animæ vestræ quid manducetis, neque corpori vestro quid induamini. Nonne anima *e* plus est quàm esca: & corpus plus quàm vestimentum? C *dissidentibus & contraria imperantibus.*

26. Respicite volatilia cœli, quoniam non serunt, neque metunt, neque congregant in horrea: & pater vester cœlestis pascit illa. Nonne vos magis pluris *f* estis illis? D *Psalm 54. 23. Luc. 12. 22.*

27. Quis autem vestrûm cogitans potest adjicere *g* ad staturam suam cubitum unum? *Phil. 4. 6.*

28. Et de vestimento quid soliciti estis? Considerate lilia agri quomodo crescunt: non laborant *h*, neque nent *i*. *1. Tim. 6. 7. 1. Pet. 5. 7.*

29. Dico autem vobis, quoniam nec Salomon in omni gloria sua coopertus est sicut unum ex istis. E *vita* F *præstantiores.*

30. Si autem fœnum agri, quod hodie est, & cràs in clibanum mittitur, Deus sic vestit: quantò magis vos modicæ fidei? G *sua solicitudine.* H *ut viri.*

31. Nolite ergo soliciti esse, dicentes: Quid manducabimus, aut quid bibemus, aut quo operiemur? I *ut semina.*

32. Hæc enim omnia gentes inquirunt *l*. Scit enim pater vester, quia his omnibus indigetis. L *cum nimia solicitudine.*

33. Quærite ergo primùm regnum Dei, & justitiam ejus: & hæc omnia adjicientur *m* vobis *. M *auctarii loco.*

34. Nolite ergo soliciti esse in crastinum. Crastinus enim dies solicitus erit sibi ipsi: sufficit diei malitia *n* sua. N *molestia & afflictio.*

CAPUT VII.

I. Docet non temerè judicandum: sanctum non dandum canibus; 1. II. Perseverandum in oratione: faciendum aliis quæ nobis fieri volumus: 7. III. Angustam esse portam ad vitam: 13. IV. Falsos prophetas cavendos: 15. V. Constantiam esse tenendam. 24. *Luc. 6. 37.*

I. NOlite judicare, ut non judicemini. *Rom. 2. 1.* O *Marc. 4. 24.*

2. In quo enim judicio judicaveritis, judicabimini: *o* & in qua mensura mensi fueritis, remetietur vobis. P *leve peccatum.*

3. Quid autem vides festucam *p* in oculo fratris tui: & trabem *q* in oculo tuo non vides? Q *gravissimum delictum.*

4. Aut quomodo dicis fratri tuo: Sine ejiciam festucam de oculo tuo; & ecce trabs est in oculo tuo? R *Evangelium &c.*

5. Hypocrita, ejice primùm trabem de oculo tuo, & tunc videbis ejicere festucam de oculo fratris tui. S *impudentibus.*

6. Nolite dare sanctum *r* canibus *s*: neque mittatis margaritas *t* vestras ante porcos *u* ne forte conculcent eas pedibus suis, & conversi dirumpant vos. T *mysteria & sacramenta.* U *obstinatos &c.*

II. 7. Petite *x*, & dabitur vobis: quærite & invenietis: pulsate, & aperietur vobis. X *infr. 21. 22.*

8. Omnis enim, qui petit, accipit: & qui quærit, invenit: & pulsanti aperietur. *Marc. 11. 24. Luc. 11. 9.*

9. Aut *y* quis est ex vobis homo, quem si petierit filius suus panem, numquid lapidem porriget ei? *Joan. 14. 13. Jac. 1. 6.*

10. Aut si piscem petierit, numquid serpentem porriget ei? Y *Luc. 11. 11.*

11. Si ergo vos, cùm sitis mali, noſtis bona data dare filiis veſtris: quantò magis pater veſter, qui in cœlis eſt, dabit bona petentibus ſe?

A *Rob. 4. 16. Luc. 6. 31.* 12. Omnia *a* ergo quæcumque vultis ut faciant vobis homines, & vos facite illis. Hæc eſt enim lex, & prophetæ.

B *Luc. 13. 24.* III. 13. Intrate *b* per anguſtam portam: quia lata porta, & ſpatioſa via eſt, quæ ducit ad perditionem, & multi ſunt qui intrant per eam.

14. Quàm anguſta porta, & arcta via eſt, quæ ducit ad vitam: & pauci ſunt, qui inveniunt eam!

† *DOM. 7. POST PENT.* IV. 15. † Attendite à falſis prophetis, qui veniunt ad vos in veſtimentis ovium, intrinſecus autem ſunt lupi rapaces:

16. A fructibus eorum cognoſcetis eos. Numquid colligunt de ſpinis uvas, aut de tribulis ficus?

17. Sic omnis arbor bona fructus bonos facit: mala autem arbor malos fructus facit.

18. Non poteſt arbor bona malos fructus facere: neque arbor mala *c* bonos fructus facere:

C *quamdiu mala manet.* 19. Omnis *d* arbor, quæ non facit fructum bonum, excidetur, & in ignem mittetur.

D *ſupr. 3. 10.*

20. Igitur ex fructibus eorum cognoſcetis eos.

E *inf. 25. 11. Luc. 6. 46.* 21. Non *e* omnis, qui dicit mihi, Domine, Domine *f*, intrabit in regnum cœlorum: ſed qui facit voluntatem Patris mei, qui in cœlis eſt, ipſe intrabit in regnum cœlorum *.

F *mihi credens & me invocans.* 22. Multi dicent mihi in illa die: Domine, Domine, nonne in nomine tuo prophetavimus *g*, & *h* in nomine tuo dæmonia ejecimus, & in nomine tuo virtutes multas fecimus?

G *& docuimus.* H *Act. 19. 13.* 23. Et tunc confitebor illis: Quia numquam novi vos *i*: *i* diſcedite à me, qui operamini iniquitatem.

I *pro meis notitia approbationis.* V. 24. Omnis *m* ergo, qui audit verba mea hæc, & facit ea, aſſimilabitur viro ſapienti, qui ædificavit domum ſuam ſupra petram *n*,

L *Pſalm 6. 9. inſr. 25. 41. Luc. 13. 27.* 25. Et deſcendit pluvia, & venerunt flumina, & flaverunt venti, & irruerunt in domum illam, & non cecidit: fundata enim erat ſuper petram.

M *Luc. 6. 48. Rom. 2. 13 Iac. 1. 22.* 26. Et omnis, qui audit verba mea hæc, & non facit ea, ſimilis erit viro ſtulto, qui ædificavit domum ſuam ſuper arenam *o*:

N *Eccleſiam & fidem bonis operibus ſolidatam. O fidem fluxam ac ſterilem.* 27. Et deſcendit pluvia, & venerunt flumina, & flaverunt venti, & irruerunt in domum illam, & cecidit, & fuit ruina illius magna.

28. Et factum eſt: cùm conſummaſſet Jeſus verba hæc, admirabantur turbæ ſuper doctrina ejus.

P *Marc. 1. 22.* 29. Erat *p* enim docens eos ſicut poteſtatem habens, & non ſicut Scribæ eorum, & Phariſæi.

CAPUT VIII.

Luc. 4. 32. † *DOM. 3. POST EPIPH. vel 24. POST PENT.* *I. Jeſus curat leproſum: 1. Sanat puerum Centurionis, 5. & Socrum Simonis Petri, aliósque plurimos; 14. II. Scribam ſequi volentem rejicit, alium verò patre inſepulto mox ſequi jubet: 19. III. Mare tranquillat, 23. IV. Duos dæmoniacos liberat, permittens dæmonibus intrare in porcos. 28.*

Q *Marc. 1. 40. Luc. 5. 12.* 1. CUm † autem deſcendiſſet de monte, ſecutæ ſunt eum turbæ multæ:

2. Et *q* ecce leproſus veniens, adorabat eum, dicens: Domine, ſi vis, potes me mundare.

11. Wann dann nun ihr, die ihr doch böß ſeyd, wiſſet euren Kindern gute Gaaben zu geben: wie vil mehr wird euer Vatter, der im Himmel iſt, denjenigen Guts geben, die ihn bitten;

12. Darum alles, was ihr wollet, daß euch die Menſchen thun ſollen, das thut ihnen auch. Dann das iſt das Geſatz, und die Propheten.

III. 13. Gehet hinein durch die enge Port: dann die Port iſt weit, und der Weeg iſt breit, der zum Verderben führet, und ihrer ſeynd vil, welche dadurch eingehen.

14. Aber wie eng iſt die Port, und wie ſchmahl iſt der Weeg, der zum Leben führet, und ihrer ſeynd wenig, die ihn finden!

IV. 15. Sehet euch für für den falſchen Propheten, die zu euch kommen in Schaffs-Kleidern, aber inwendig ſeynd ſie reiſſende Wölff:

16. An ihren Früchten ſollet ihr ſie erkennen. Sammlet man auch Trauben von den Dörnern, oder Feigen von den Diſtlen?

17. Alſo ein jeglicher guter Baum bringet gute Früchten: aber ein böſer Baum bringet böſe Früchten.

18. Ein guter Baum kan nit böſe Frücht bringen: und ein böſer Baum kan nicht gute Frücht bringen.

19. Ein jeglicher Baum, der nit gute Frücht bringet, wird außgehauen, und ins Feur geworffen werden.

20. Derowegen ſollet ihr ſie an ihren Früchten erkennen.

21. Nit ein jeglicher, der zu mir ſagt HERR, HERR, wird zum Himmelreich hinein gehen ſonder wer den Willen meines Vatters thut, der im Himmel iſt, der wird ins Himmelreich eingehen.

22. Es werden vil zu mir ſagen an jenem Tag: HErr, HErr, haben wir nit geweiſſaget in deinem Nahmen? Haben wir in deinem Nahmen nit Teuffel außgetriben? Haben wir nit in deinem Nahmen vil kräfftige Zeichen gethan?

23. Alsdan werde ich ihnen bekennen: Ich hab euch niemahl gekennt, weichet von mir, ihr Ubelthäter.

V. 24. Darum ein jeglicher, der diſe meine Wort höret, und thut ſie, der wird mit einem weiſen Mann verglichen werden, der ſein Hauß auf einen Felſen gebauet hat:

25. Da fiel ein Platzregen herab, und kamen Waſſerflutten, auch bliſen die Wind, und ſtieſſen auf daſſelbige Hauß, und es fiel gleichwohl nicht, dan es war auf einem Felſen gegründet.

26. Aber ein jeglicher, der diſe meine Wort höret, und ſie nit thut, der wird mit einem thorechten Mann verglichen werden, der ſein Hauß auf den Sand gebauet hat:

27. Da fiel ein Platzregen herab, und kamen Waſſerflutten, auch bliſen die Wind, und ſtieſſen auf daſſelbige Hauß, und es fiel nider, und ſein Fall war ſehr groß.

28. Und es begab ſich, da JESUS diſe Wort vollendet hatte, verwunderte ſich das gemeine Volck über ſeine Lehr.

29. Dann er lehrete ſie, als einer, der Gewalt hatte, und nit wie ihre Schrifftgelehrte, und Phariſäer.

Das VIII. Capitel.

I. Chriſtus heilet einen Auſſätzigen / 1. Macht deß Hauptmanns Diener geſund / 5. und erlediget die Schwiger Petri vom Fieber / 14. II. Zween / ſo ihm zu folgen begehrten / ermahnet er / allem Haab und Gut / auch den Eltern abzuſagen / 19. III. Stillet das ungeſtümme Meer / 23. IV. Treibt zween Teuffel aus / und erlaubt ihnen in die Schwein zu fahren / 28.

1. ALs er aber vom Berg herab kam, folgte ihm ein groſſe Schaar Volcks nach:

2. Und ſihe, ein Auſſätziger kam, anbettete ihn, und ſprach: HERR, ſo du wilſt, kanſt du mich reinigen.

3. Und

3. Und JEsus streckete seine Hand aus, rührete ihn an, und sprach: Ich will. Sey gereiniget. Und alsbald ward sein Aussatz gereiniget.

4. Und JEsus sprach zu ihm: Sihe zu, daß du es niemand sagest: sondern gehe hin, und zeige dich dem Priester, und opffere die Gab, welche Moyses befohlen hat, ihnen zur Zeugnuß.

5. Da er aber zu Capharnaum hinein gangen war, trat ein Hauptman zu ihm, bat ihn,

6. Und sprach: HErr, mein Knab ligt zu Hauß, und ist gichtbrüchtig, und leydet grosse Qual.

7. Und JEsus sprach zu ihm: Ich will kommen, und ihn gesund machen.

8. Und der Hauptmann antwortete, und sprach: HErr, ich bin nit würdig, daß du unter mein Tach eingehest: sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knab gesund werden.

9. Dan ich bin auch ein Mensch der Obrigkeit unterworffen, und hab Kriegsknecht unter mir, und wan ich zu diseu sag: gehe hin, so gehet er hin, und zu einem andern: komm her, so kommt er, und zu meinem Knecht: thue das, so thut ers.

10. Da nun JEsus das hörete, verwunderte er sich, und sprach zu denen, die ihm nachfolgeten: Wahrlich sag ich euch, solchen grossen Glauben hab ich in Israel nit gefunden.

11. Aber ich sage euch, daß vil kommen werden vom Aufgang und Nidergang, und werden mit Abraham, und Isaac, und Jacob im Himmelreich zu Tisch sitzen.

12. Aber die Kinder deß Reichs werden hinauß geworffen werden in die äusserste Finsternuß: da wird Weinen seyn, und Zähnklappern.

13. Und JEsus sprach zu dem Hauptmann: Gehe hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und der Knab ward gesund selbiger Stund.

14. Und als JESUS in das Hauß Petri kam, sahe er, daß seine Schwiger zu Beth lage, und hatte das Fieber.

15. Und er rührete ihr Hand an, da verließ sie das Fieber, und sie stund auff, und dienete ihnen.

16. Da es nun war Abend worden, brachten sie vil zu ihm, die von bösen Geistern besessen waren: und er tribe die Geister mit dem Wort auß: er machte auch alle Krancke gesund:

17. Auf daß erfüllet wurde, was gesagt ist durch den Propheten Isaiam, der da spricht: Er hat unsere Schwachheiten auf sich genommen, und unsere Kranckheiten hat er getragen.

18. Als aber JEsus sahe, daß ein grosse Schar Volcks um ihn her ware, befahl er über den See zu fahren.

II. 19. Und es trat einer von den Schrifftgelehrten herzu, und sprach zu ihm: Meister, ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehen wirst.

20. Und JEsus sprach zu ihm: die Füchs haben Löcher, und die Vögel deß Himmels haben Nester: aber deß Menschen Sohn hat nit, da er sein Haupt hin lehne.

21. Aber ein anderer von seinen Jüngern sprach zu ihm: HERR, laß mir zu, daß ich zuvor hingehe, und meinen Vatter begrabe.

22. JEsus aber sprach zu ihm: folge mir nach, und laß die Todte ihre Todte begraben.

III. 23. Und als er in das Schifflein trat, folgeten ihm seine Jünger nach:

24. Und sihe, es erhub sich ein sehr ungestümmes Wetter auf dem Meer, also, daß das Schifflein mit Wellen bedeckt ward: er aber schlieff.

25. Und seine Jünger tratten zu ihm, und aufweckten ihn, und sprachen: HERR, erhalte uns, wir gehen zu grund.

26. Und JESUS sprach zu ihnen: was seyd ihr so forchtsam, ihr Kleinglaubige? Darnach stund er auf, und gebott den Winden, und dem Meer, und es ward ein grosse Stille.

3. Et extendens Jesus manum, tetigit eum, dicens: Volo. Mundare *a*. Et confestim A *esto* mundata est lepra ejus. *mundus.*

4. Et ait illi Jesus: Vide, nemini dixeris: sed Vade *b*, ostende te sacerdoti, & offer munus, quod præcepit Moyses, in testimonium illis. B *Lev.* 14. 2.

5. Cùm *c* † autem introisset Capharnaum, accessit ad eum Centurio, rogans eum, C *Luc.* 7. 1.

6. Et dicens: Domine, puer meus jacet in domo paralyticus, & malè torquetur. † *FER.* 5. *POST*

7. Et ait illi Jesus: ego veniam, & curabo eum. *CINER.*

8. Et respondens Centurio, ait *d*: Domine non sum dignus ut intres sub tectum meum sed tantùm dic verbo, & sanabitur *e* puer meus. D *Luc.* 7. 6. E *solo sermone tuo*

9. Nam & ego homo sum sub potestate constitutus, habens sub me milites, & dico huic: Vade, & vadit: & alii, Veni, & venit: & servo meo: Fac hoc, & facit *f*. F *multo magis ad imperium tuum fiet, quidquid voluerit.*

10. Audiens autem Jesus miratus est, & sequentibus se dixit: Amen dico vobis, non inveni tantam fidem in Israel.

11. Dico autem vobis, quòd multi *g* ab Oriente, & Occidente *h* venient *i* & recumbent cum Abraham, & Isaac, & Jacob in regno cœlorum. G *Malach.* 1. 11. H *ex omnibus terræ partibus.*

12. Filii autem regni *l* ejicientur in tenebras exteriores *m*; ibi erit fletus & stridor dentium. I *ad ecclesiam.*

13. Et dixit Jesus Centurioni: Vade, & sicut credidisti, fiat tibi. Et sanatus est puer in illa hora ***. L *qui ad regnum primi fuerant vocati.*

14. Et cùm venisset Jesus in domum Petri: vidit socrum ejus jacentem, & febricitantem:

15. Et tetigit manum ejus, & dimisit eam febris, & surrexit, & ministrabat eis. M *quæ extra lucem & regnum.*

16. Vespere *n* autem facto, obtulerunt ei multos dæmonia habentes: & ejiciebat spiritus verbo: & omnes malè habentes curavit: N *Marc.* 1, 32.

17. Ut adimpleretur quod dictum est per Isaiam prophetam, dicentem: Ipse infirmitates nostras accepit *p*: & ægrotationes nostras portavit. O *Isai.* 53, 4. 1. *Petr.* 2. 24.

18. Videns autem Jesus turbas multas circum se, jussit ire trans fretum. P *abstulit à corpore & anima &c.*

II. 19. Et accedens unus Scriba, ait illi: Magister, sequar te, quocumque ieris.

20. Et dicit ei Jesus *q*: Vulpes foveas habent, & volucres cœli nidos: filius autem hominis non habet ubi caput reclinet. Q *Luc.* 9. 58.

21. Alius autem de discipulis ejus ait illi; Domine, permitte me primùm ire, & sepelire patrem meum.

22. Jesus autem ait illi: Sequere me, & dimitte mortuos *r* sepelire mortuos suos.

III. 23. Et *s* † ascendente eo in naviculam, secuti sunt eum discipuli ejus: K *mortuos animæ,*

24. Et ecce motus magnus factus est in mari, ita ut navicula operiretur fluctibus, ipse verò dormiebat. S. *August.* S *Marc.* 4. 36.

25. Et accesserunt ad eum discipuli ejus, & suscitaverunt eum, dicentes: Domine, salva nos, perimus. *Luc.* 8. 22. † *DOM.* 4. *POST*

26. Et dicit eis Jesus: Quid timidi estis, modicæ fidei? Tunc surgens, imperavit ventis, & mari, & facta est tranquillitas magna. *EPIPH. vel* 25. *POST PENTEC.*

27. Porro homines mirati sunt, dicentes: Qualis est hic, quia venti, & mare obediunt ei?

A *Marc.* IV. 28. Et *a* cùm venisset trans fretum in regionem Gerasenorum *b*, occurrerunt ei duo habentes dæmonia, de monumentis exeuntes, sævi nimis, ita ut nemo posset transire per viam illam.

Luc. 8. 26. *B olim Gergeseno-rum.*

Deut. 7. 1. 29. Et ecce clamaverunt, dicentes: Quid nobis, & tibi, Jesu fili Dei? Venisti huc ante tempus torquere nos?

C *Marc.* 5. 11. 30. Erat *c* autem non longè ab illis grex multorum porcorum pascens.

Luc. 8. 32. 31. Dæmones autem rogabant eum, dicentes: Si ejicis nos hinc, mitte nos in gregem porcorum.

D *ex septem cautis permisit. v. Tirin.* 32. Et ait illis: Ite *d*: At illi exeuntes abierunt in porcos, & ecce impetu abiit totus grex per præceps in mare: & mortui sunt in aquis.

33. Pastores autem fugerunt: & venientes in civitatem, nuntiaverunt omnia, & de eis, qui dæmonia habuerant.

E *Marc.* 5. 17. *Luc.* 8. 37. 34. Et ecce tota civitas exiit obviam Jesu: & *e* viso eo rogabant, ut transiret à finibus eorum.

CAPUT IX.

I. Paralyticum curat dicens, remissa illi peccata, hinc Scribæ murmurant: 1. II. Vocat Matthæum, & respondet Pharisæis murmurantibus: 9. III. Mulierem à sanguinis profluvio liberat: filiam principis mortuam suscitat: 18. IV. Visu duobus cæcis restituto, dæmoniacum mutum sanat: & ubique omnes sanat infirmitates, dolens paucos esse operarios. 27.

† DOM. 18. POST PENTEC. 1. ET † ascendens in naviculam, transfretavit, & venit in civitatem suam.

F *Marc.* 2. 3. *Luc.* 5. 18. 2. Et ecce offerebant ei *f* paralyticum jacentem in lecto. Et videns Jesus fidem illorum, dixit paralytico *g*: Confide fili, remittuntur tibi peccata tua.

G *utique pœnitenti.* 3. Et ecce quidam de Scribis dixerunt intra se *h*: Hic blasphemat.

H *in mente sua.* 4. Et cùm vidisset Jesus cogitationes eorum, dixit: Ut quid cogitatis mala in cordibus vestris?

5. Quid est facilius, dicere: Dimittuntur tibi peccata tua; an dicere: Surge, & ambula?

6. Ut autem sciatis, quia filius hominis habet potestatem in terra dimittendi peccata, tunc ait paralytico: Surge, tolle lectum tuum, & vade in domum tuam.

7. Et surrexit, & abiit in domum suam.

8. Videntes autem turbæ timuerunt, & glorificaverunt Deum, qui dedit potestatem talem *i* hominibus.

I *Messiam tam potentem.*

II. 9. Et *l*, cùm transiret inde Jesus †, vidit hominem sedentem in telonio *m* Matthæum nomine. Et ait illi: Sequere me. Et surgens, secutus est eum.

L *Marc.* 2. 14. *Luc.* 5. 27. † SANCT. MATTH. M *Capharnæi.*

10. Et factum est, discumbente eo in domo, ecce multi publicani, & peccatores venientes, discumbebant cum Jesu, & discipulis ejus.

11. Et videntes Pharisæi, dicebant discipulis ejus: Quare cum publicanis, & peccatoribus manducat Magister vester?

N *expendite.*

12. At Jesus audiens, ait: Non est opus valentibus medicus, sed malè habentibus.

O *Ose.* 6. 6. 13. Euntes autem discite *n* quid est: *o* Misericordiam volo, & non sacrificium. Non enim veni vocare justos *p*, sed peccatores *.

Infr. 12. 7. P 1. *Tim.* 1. 15.

Q *Marc.* 2. 18. *Luc.* 5. 33. 14. Tunc accesserunt ad eum discipuli Joannis, dicentes *q*: Quare nos, & Pharisæi, jejunamus frequenter: discipuli autem tui non jejunant?

27. Aber die Menschen verwunderten sich, und sprachen: Was ist diß für einer, daß ihm auch die Wind, und das Meer gehorsam seynd.

IV. 28. Nachdem sie nun hinüber kommen waren in die Landschafft der Gerasener, da lieffen ihm zween entgegen, welche von bösen Geistern besessen waren, die kamen aus den Gräbern, und waren überauß grimmig: also daß niemand durch denselbigen Weeg vorüber gehen kunte.

29. Und sihe, sie rieffen, und sprachen: JEsu, du Sohn GOttes, was haben wir mit dir zu schaffen? Bist du hieher kommen, uns vor der Zeit zu peynigen?

30. Es war aber nit fast weit von ihnen eine grosse Heerd Schwein auf der Weyd.

31. Und die böse Geister batten ihn, und sprachen: Wilst du uns von hinnen außtreiben, so laß uns in die Heerd Schwein fahren.

32. Und er sprach zu ihnen: Fahret hin: Sie aber fuhren aus, und fuhren in die Schwein. Und sihe, die gantze Heerd lieff ungestümmiglich zum Meer hinein, und sie sturben im Wasser.

33. Aber die Hürten flohen, und da sie in die Stadt kamen, verkündigten sie alles, auch wie es mit denen ergangen war, so von denen bösen Geistern besessen gewesen.

34. Und sihe, die gantze Stadt gieng herauß, JEsu entgegen: und da sie ihn sahen, batten sie ihn, daß er auß ihren Gräntzen weichen wolte.

Das IX. Capitel.

I. Christus heylet einen Gichtbrüchtigen / und verzeyhet ihm seine Sünd / 1. II. Berufft Matthæum / und die Sünder / und widerlegt das Murren der Pharisäer / 9. III. Erlediget ein Weib vom Blutgang / und erwecket Jairi Tochter vom Tod / 18. IV. Macht zween Blinde sehend / und ein Stummen redend / prediget in Städten und Flecken / heylet alle Kranckheiten / und wünschet vil Arbeiter in die Ernd / 27.

1. UNd er tratt in das Schifflein, und fuhr hinüber, und kam in sein Stadt.

2. und sihe, sie brachten einen Gichtbrüchtigen zu ihm, der auf einem Beth lage. Da nun JEsus ihren Glauben sahe, sprach er zu dem Gichtbrüchtigen: Sey getröst, mein Sohn, dir werden deine Sünden vergeben.

3. Und sihe, etliche von den Schrifftgelehrten sprachen bey sich selbst: Diser lästert GOtt.

4. Und da JESUS ihre Gedancken sahe, sprach er: Warum gedencket ihr Böses in euren Hertzen?

5. Welches ist leichter zu sagen: Dir werden deine Sünd vergeben; oder zu sagen: stehe auf, und wandle?

6. Damit ihr aber wisset, daß deß Menschen Sohn auf Erden Macht hat, die Sünden zu vergeben, so sprach er zu dem Gichtbrüchtigen: Stehe auf, nimm dein Beth, und gehe in dein Hauß.

7. Und er stund auf, und gieng hinweg in sein Hauß.

8. Da aber das Volck dises sahe, förchteten sie sich, und prisen GOTT, der solche Macht den Menschen gegeben hat.

II. 9. Und als JEsus von dannen fort gieng, sahe er einen Menschen am Zoll sitzen, dessen Nahm war Matthäus. Und er sprach zu ihm: folge mir nach: und er stund auf, und folgete ihm nach.

10. Und es begab sich, als er im Hauß zu Tisch saß, sihe, da kamen vil Publicanen und Sünder, und sassen mit JESU zu Tisch, und mit seinen Jüngern.

11. Da das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isset euer Meister mit den Publicanen und Sündern?

12. Als nun JEsus das hörete, sprach er: die Gesunde bedarffen deß Artzten nit, sondern die Krancke:

13. Gehet aber hin, und lehrnet, was das sey: Ich will Barmhertzigkeit, und nit Opffer. Dann ich bin nit kommen, die Gerechte zu beruffen, sondern die Sünder.

14. Da tratten die Jünger Johannis zu ihm, und sprachen: Warum fasten wir, und die Pharisäer, so offt, aber deine Jünger fasten nit?

15. Und

15. Und JEsus sprach zu ihnen: Können auch die Kinder deß Bräutigambs Leyd tragen, so lang der Bräutigam bey ihnen ist? Es werden aber die Tag kommen, daß der Bräutigamb von ihnen wird genommen werden: alsdan werden sie fasten.

16. Niemand aber setzt einen Lappen von neuem Tuch auf ein altes Kleyd: dan der Lapp reiset doch wider vom Kleyd, und der Riß wird vil länger.

17. So thut man auch keinen neuen Wein in alte Schläuch: sonst zerreissen die Schläuch, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuch verderben. Sondern neuen Wein thut man in neue Schläuch: so werden sie beyde zusammen erhalten.

III. 18. Indem er solches zu ihnen redete, sihe, da kam ein Oberster zu ihm, und anbettete ihn, und sprach: HErr, meine Tochter ist jetzt gestorben: aber komm, und lege deine Hand auf sie, so wird sie leben.

19. Und JEsus stund auf, und folgete ihm nach, samt seinen Jüngern.

20. Und sihe, ein Weib, das zwölff Jahr lang den Blutgang gelitten hatte, tratt von hinden herzu, und rührete den Saum seines Kleyds an.

21. Dan sie sprach bey ihr selbst: Wan ich nur sein Kleyd anrühren möchte, so würde ich gesund werden.

22. JEsus aber wandte sich um, u. als er sie sahe, sprach er: Sey getröst, Tochter: dein Glaub hat dir geholffen, und das Weib ward gesund von derselbigen Stund.

23. Und als JEsus in deß Obersten Hauß kam, und sahe die Schalmeyer, und das Getümmel deß Volcks, sprach er:

24. Weichet, dan das Mägdlein ist nit todt, sondern es schlaffet. Und sie verlachten ihn.

25. Als aber das Volck außgetriben war, gieng er hinein, und anrührte ihre Hand: da stund das Mägdlein auf.

26. Und diß Gericht gieng auß in dasselbig gantze Land.

IV. 27. Und als JEsus von dannen fortgieng, folgeten ihm zween Blinde nach, die rüffen, und sprachen: Du Sohn David erbarme dich unser.

28. Da er aber ins Hauß kommen war, tratten die Blinde zu ihm: Und JEsus sprach zu ihnen: Glaubet ihr, daß ich euch solches thun kan? Sie sprachen zu ihm: Ja HErr.

29. Da anrührete er ihre Augen, und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben.

30. Und ihre Augen wurden aufgethan: und JEsus betrohete sie, und sprach: Sehet zu, daß es niemand erfahre.

31. Sie aber giengen hinauß, und machten ihn ruchtbar in demselbigen gantzen Land.

32. Als sie aber hinauß gangen waren, sihe, da brachten sie einen Menschen zu ihm, der stumm, und vom bösen Geist besessen war.

33. Und da der böse Geist außgetriben war, redete der Stum, und das Volck verwunderte sich, und sprach: deßgleichen ist in Israel niemahl gesehen worden.

34. Aber die Pharisäer sprachen: Er treibet die Teufel aus durch den Obersten der Teufel.

35. Und JEsus gieng umher durch alle Städt und Flecken, und lehrete in ihren Synagogen, und predigte das Evangelium deß Reichs, und heilete alle Kranckheit, und alle Schwachheit.

36. Als er aber das Volck sahe, erbarmete er sich desselbigen: dan sie waren geplagt, und lagen zerstreuet, wie Schaf, die keinen Hirten haben.

37. Da sprach er zu seinen Jüngern: die Ernd ist zwar groß, aber der Arbeiter seynd wenig.

38. Derowegen bittet den HErrn der Ernde, daß er Arbeiter sende in seine Ernd.

Das X. Capitel.

1. Christus gibt seinen Jüngern Gewalt / die Teufel außzutreiben / und die Krancke zu heylen / 7. II. Sendet sie auß / das Evangelium zu predigen / und versihet sie mit schönen Lehrstucken / 5. III. sagt ihnen vor vil Verfolgungen / 17. und stärcket sie zu einer unerschrockenen Bekantnuß deß Glaubens / und Außbreitung desselbi-

15. Et ait illis Jesus: Numquid possunt filii sponsi *a* lugere quamdiu cum illis est sponsus? Venient autem dies cùm auferetur ab eis sponsus: & tunc jejunabunt. *A destinarint celebrent nuptias.*

16. Nemo autem immittit commissuram panni rudis *b* in vestimentum vetus: tollit enim plenitudinem ejus à vestimento, & pejor scissura fit. *B novi.*

17. Neque mittunt vinum novum in utres veteres; alioquin rumpuntur utres, & vinum effunditur, & utres pereunt. Sed vinum novum in utres novos mittunt, & ambo conservantur.

III. 18. Hæc *c* † illo loquente ad eos, ecce princeps unus accessit, & adorabat eum, dicens: Domine, filia mea modò defuncta est: sed veni, impone manum tuam super eam, & vivet. *C Marc. 5. 22. Luc. 8. 41. †DOM. 23 POST PENTEC.*

19. Et surgens Jesus, sequebatur eum, & discipuli ejus.

20. Et *d* ecce mulier, quæ sanguinis fluxum patiebatur duodecim annis, accessit retrò, & tetigit fimbriam vestimenti ejus. *D Marc. 5. 25. Luc. 8. 43.*

21. Dicebat enim intra se: Si tetigero tantùm vestimentum ejus, salva ero.

22. At Jesus conversus, & videns eam, dixit: Confide filia, fides tua te salvam fecit. Et salva facta est mulier ex illa hora.

23. Et cùm venisset Jesus in domum principis, & vidisset tibicines & turbam tumultuantem, dicebat:

24. Recedite: non est enim mortua *e* puella, sed dormit. Et deridebant eum. *E nempe mihi, cui omnia vivunt.*

25. Et cùm ejecta esset turba, intravit: & tenuit manum ejus. Et surrexit puella.

26. Et exiit fama hæc in universam terram illam *f*.

IV. 27. Et transeunte inde Jesu, secuti sunt eum duo cæci, clamantes, & dicentes: Miserere nostri fili David *f*. *F Messiæ. Davidi promisse.*

28. Cùm autem venisset domum, accesserunt ad eum cæci. Et dicit eis Jesus: Creditis quia hoc possum facere vobis? Dicunt ei: Utique, Domine.

29. Tunc tetigit oculos eorum, dicens: Secundùm fidem vestram fiat vobis.

30. Et aperti sunt oculi eorum: & comminatus est illis Jesus, dicens: Videte ne quis sciat.

31. Illi autem exeuntes, diffamaverunt *g* eum in tota terra illa. *G miraculum divulgando, H infr. 12. 22.*

32. Egressis autem illis *h*, ecce obtulerunt ei hominem mutum, dæmonium habentem. *Luc. 11. 14.*

33. Et ejecto dæmonio, locutus est mutus, & miratæ sunt turbæ, dicentes: Numquam apparuit sic *i* in Israel. *I taliafaciens.*

34. Pharisæi autem dicebant: In principe dæmoniorum ejicit dæmones.

35. Et *l* circuibat Jesus omnes civitates, & castella, docens in synagogis eorum, & prædicans evangelium regni *m*, & curans omnem languorem, & omnem infirmitatem *n*. *L Marc. 6. 6. M cælestis.*

36. Videns autem turbas, misertus est eis: quia erant vexati, & jacentes sicut oves non habentes pastorem. *N Syr. dolorem.*

37. Tunc dicit discipulis suis *o*: Messis quidem multa, operarii autem pauci. *O Luc. 10. 2.*

38. Rogate ergo Dominum messis, ut mittat operarios in messem suam.

CAPUT X.

1. *Duodecim Apostolis dat potestatem curandi demoniacos, infirmósque.* 1. *II. Tradit illis necessaria documenta, mittens eos ad evangelizandum Judæis.* 5. *III. Armat adversùs mala imminentia* 17. *hortatus ad constantem sui confessionem, & prædicationem.* 26. *IV. Honoran-*

ti discipulos suos propter se liberalem mercedem promittit. 40.

Marc. 3. 13. Luc. 6. 13. & 9. 1.

1. ET convocatis duodecim discipulis suis, dedit illis potestatem spirituum immundorum, ut ejicerent eos, & curarent omnem languorem, & omnem infirmitatem.

2. Duodecim autem Apostolorum nomina

A *non vocatione nec ætate, sed dignitate & officii præcellentia.*

sunt hæc : Primus *a*, Simon, qui dicitur Petrus, & Andreas frater ejus,

3. Jacobus Zebedæi, & Joannes frater ejus, Philippus, & Bartholomæus, Thomas, & Matthæus publicanus, Jacobus Alphæi, & Thaddæus.

4. Simon Chananæus, & Judas Iscariotes, qui & tradidit eum.

B *ad prædicandum Evangelium.*

II. 5. Hos duodecim misit Jesus *b*; præcipiens eis, dicens : In viam gentium ne abieritis, & in civitates Samaritanorum ne intraveritis :

C *Act. 13. 46.*

6. Sed potiùs ite *c* ad oves, quæ perierunt domûs Israel.

7. Euntes autem prædicate, dicentes: quia appropinquavit regnum cœlorum.

8. Infirmos curate, mortuos suscitate, leprosos mundate, dæmones ejicite : gratis accepistis *d*, gratis date *e*.

D *sic amputat vanam gloriam.*

9. Nolite *f* possidere aurum, neque argentum, neque pecuniam in zonis vestris :

E *removet avaritiam.*

10. Non peram in via, neque duas tunicas, neque calceamenta *g*, neque virgam *h*: dignus enim est operarius cibo suo.

F *Marc. 6. 8. Luc. 9. 3. & 10. 4.*

11. In quamcumque autem civitatem, aut castellum intraveritis, interrogate, quis in ea dignus sit : & ibi manete donec exeatis.

G *vult contentos esse soleis Marc. 6. v. 9.*

12. Intrantes autem in domum, salutate eam, dicentes : Pax huic domui.

13. Et si quidem fuerit domus illa digna, veniet pax vestra super eam : si autem non fuerit digna, pax vestra revertetur ad vos.

H *arma quævis, non verò virgam seu baculum viatorium prohibet.*

14. Et quicumque non receperit vos, neque audierit sermones vestros : exeuntes foras de domo, vel civitate, excutite pulverem de pedibus vestris *i*.

15. Amen dico vobis : Tolerabilius erit terræ Sodomorum & Gomorrhæorum in die judicii, quàm illi civitati.

I *insignum anathematis & maledictionis.*

16. Ecce / † ego mitto vos sicut oves in medio luporum. Estote ergo prudentes sicut serpentes, & simplices sicut columbæ.

III. 17. Cavete autem ab hominibus. Tradent enim vos in conciliis, & in synagogis suis flagellabunt vos :

L *Luc. 10. 3.*

18. Et ad præsides, & ad reges ducemini propter me in testimonium illis, & gentibus.

† *S BARN. APOST. Item, Commem. S PAULI.*

19. Cùm *m* autem tradent vos, nolite cogitare quomodo, aut quid loquamini : dabitur enim vobis in illa hora, quid loquamini.

M *Luc. 12. 11.*

20. Non enim vos estis qui loquimini, sed Spiritus Patris vestri *n*, qui loquitur in vobis.

N *ille potiores habet partes.*

21. Tradet autem frater fratrem in mortem, & pater filium : & insurgent filii in parentes, & morte eos afficient :

22. Et eritis odio omnibus propter nomen meum : qui autem perseveraverit usque in finem, hic salvus erit *.

O *SANCT. ATHAN. EPISC.*

23. Cùm *o* autem persequentur vos in civitate ista, fugite in aliam. Amen dico vobis, non consummabitis civitates Israel, donec veniat filius hominis.

P *Luc. 6. 40. Joan. 13. 16. 15. 20.*

24. Non *p* est discipulus super magistrum, nec servus super dominum suum.

25. Sufficit discipulo, ut sit sicut magister ejus : & servo, sicut dominus ejus. Si pa-

gen / 26. IV. Verspricht den jenigen / so seine Jünger werden aufnehmen / grosse Belohnung / 40.

1. UNd er berieff seine zwölff Jünger zusammen, und gab ihnen Gewalt über die unreine Geister, dieselbige außzutreiben, auch alle Kranckheit, und alle Schwachheit zu heylen.

2. Die Nahmen aber der zwölff Apostlen seynd dise : Der erst ist Simon, der Petrus genannt wird, und Andreas sein Bruder.

3. Jacobus, Zebedäi Sohn, und Johannes sein Bruder, Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus der Publican, Jacobus, Alphäi Sohn, und Thaddäus,

4. Simon von Chana, und Judas Iscariot, der ihn auch verrathen hat.

II. 5. Dise zwölff sandte JESUS, und geboth ihnen, sprechend : Gehet nit auf dem Weeg der Heyden, und ziehet nicht hinein in die Städt der Samariter :

6. Sondern gehet vilmehr zu den verlohrnen Schafen deß Hauß Israels.

7. Gehet aber hin, prediget, und saget : Das Himmelreich ist nah herbey kommen.

8. Machet die Krancke gesund, erwecket die Todte, reiniget die Aussätzige, treibet die Teufel aus : umbsonst habt ihrs empfangen, so gebts auch umbsonst.

9. Ihr sollet weder Gold, noch Silber, noch Geld zum Eigenthumb haben in euren Gürtlen.

10. Auch keine Taschen auf dem Weeg, noch zween Röck, noch Schuh, noch Stab : dan ein Arbeiter ist seiner Speiß werth.

11. Aber zu welcher Stadt oder Flecken ihr hinein ziehet, daselbst fraget, wer darinnen sey, der es werth ist: und bleibt allda, biß ihr von dannen ziehet.

12. Wan ihr aber zu einem Hauß hinein gehet, so grüsset dasselbig, u. sprecht : der Frid widerfahr disem Hauß.

13. Und wo es das Hauß werth *a* ist, so wird euer Frid über dasselbig kommen : Ist es aber dessen nicht werth, so wird sich euer Frid widerum zu euch wenden.

14. Wer euch aber nit aufnemmen, noch eure Red hören wird : so gehet aus demselbigen Hauß, oder aus der Stadt hinauß, und schlaget den Staub ab von euren Füssen.

15. Warlich sag ich euch : Es wird dem Land, deren zu Sodoma, und Gomorrha, am Tag deß Gerichts erträglicher fallen, dan derselbigen Stadt.

16. Sihe, ich sende euch wie Schaf mitten unter die Wölff. Darum seyd klug, wie die Schlangen, und einfältig, wie die Tauben.

III. 17. Hütet euch aber vor den Menschen. Dan sie werden euch überantworten in den Versamlungen, und werden euch geißlen in ihren Synagogen :

18. Man wird euch auch vor Landpfleger, und vor König führen, um meinetwillen, ihnen, und den Heyden zum Zeugnuß.

19. Wan sie euch aber überantworten werden, so sorget nit, wie, oder was ihr reden sollet : dan es wird euch in derselbigen Stund gegeben werden, was ihr reden solt.

20. Dan ihr seyds nit, die da reden, sondern der Geist eures Vatters, der in euch redet.

21. Es wird aber ein Bruder den andern zum Tod überantworten, und der Vatter den Sohn : und die Kinder werden sich auflehnen wider die Eltern, und werden sie zum Tod bringen.

22. Und ihr werdet bey jedermann verhaßt seyn, umb meines Nahmens willen : Wer aber verharren wird biß zum End, der wird seelig werden.

23. Wan sie euch aber in einer Stadt verfolgen, so fliehet in ein andere. Warlich sag ich euch, ihr werdet die Städt Israel nit vollenden, biß der Sohn deß Menschen komme.

24. Der Jünger ist nit über den Meister, noch der Knecht über seinen Herrn.

25. Es ist einem Jünger genug, daß er sey wie sein Meister, und dem Knecht, daß er sey wie sein Herr. Ha-

ben sie den Haußvatter Beelzebub geheissen: wie vilmehr werden sie seine Haußgenossen also heissen.

26. Derowegen sollet ihr sie nit förchten. Dan es ist nichts verborgen, das nit wird offenbar werden, und ist nichts heimlich, das man nit wissen wird.

27. Was ich euch im Finstern sage, das redet im Liecht: und was ihr ins Ohr höret, das prediget auf den Tächern.

28. Und förchtet euch nit vor denen, die den Leib tödten, die Seel aber nit können tödten: sondern förchtet euch vilmehr vor dem, der beyde, Seel und Leib, zur Höllen hinein kan verderben.

29. Kaufft man nit zween Spatzen um einen Schilling a: und gleichwohl fällt keiner von denselbigen auf die Erd ohn euren Vatter?

30. Es seynd aber alle Haar eures Haupts gezehlet.

31. Derowegen förchtet euch nit: ihr seyd vil besser, dan vil Spatzen.

32. Darum, wer mich bekennen wird vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem Vatter, der im Himmel ist.

33. Wer mich aber verlaugnen wird vor den Menschen, denselbigen will ich auch verlaugnen vor meinem Vatter, der im Himmel ist.

34. Ihr sollet nit vermeynen, daß ich kommen bin, Frid zu senden auf Erden: Ich bin nit kommen, Frid zu senden, sondern das Schwerdt.

35. Dan ich bin kommen abzusöndern, den Menschen wider seinen Vatter, die Tochter wider ihre Mutter, und die Schnur wider ihre Schwiger.

36. Und deß Menschen Feind werden seine eigene Haußgenossen seyn.

37. Wer Vatter und Mutter mehr liebet, dan mich, der ist meiner nit werth: und wer seinen Sohn, oder Tochter mehr liebet dan mich, der ist meiner nit werth.

38. Und wer sein Creutz nit auf sich nimbt, und mir nachfolget, der ist meiner nit werth.

39. Wer seine Seel findet, der wird sie verliehren: und wer seine Seel verliehren wird um meinetwillen, der wird sie finden.

IV. 40. Wer euch aufnimbt, der nimbt mich auf: und wer mich aufnimbt, der nimbt denjenigen auf, der mich gesandt hat.

41. Wer einen Propheten aufnimbt, im Nahmen eines Propheten, der wird eines Propheten Lohn empfangen: und wer einen Gerechten aufnimbt im Nahmen eines Gerechten, der wird eines Gerechten Lohn empfangen.

42. Wer auch einem von disen Geringsten wird einen Becher kaltes Wasser zu trincken reichen, auch nur im Nahmen eines Jüngers: Warlich sag ich euch, der wird seinen Lohn nit verliehren.

Das XI. Capitel.

I. Johannes laßt durch seine Jünger von Christo fragen / ob er der Meßias seye / 1. II. Christus lobt Johannem / daß kein Grösserer erstanden sey / 7. Strafft die Juden / daß sie so wohl ihn / als Johannem verachtet / 15. III. Trohet den Städten Corozain / Bethsaida / und Capharnaum / von wegen ihres Unglaubens / 21. IV. Preiset den Vatter / und ladet die Mühseelige zur Ruhe und Erquickung / 25.

1. UND es begab sich, da JESUS vollendet hatte, seinen zwölff Jüngern zu gebiethen, gieng er von dannen fort, in ihren Städten zu lehren, und zu predigen.

2. Als aber Johannes im Gefängnuß die Werck Christi hörete, sandte er zween aus seinen Jüngern.

3. Und sprach zu ihm: Bist du derselbig, der kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warthen?

4. Und JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und verkündiget Johanni widerum, was ihr gesehen, und gehöret habt.

5. Die Blinde sehen, die Lahme gehen, die Außsätzige werden gereiniget, die Taube hören, die Todte stehen auf, den Armen wird das Evangelium geprediget:

tremfamilias Beelzebub vocaverunt: quantò magis domesticos ejus?

26. Ne ergo timueritis eos *a*: † Nihil enim est opertum, quod non revelabitur; & occultum, quod non scietur. A *Marc.* 4. 22. *Luc* 8. 17.

27. Quod dico vobis in tenebris, dicite in lumine: & quod in aure auditis, prædicate super tecta. & 12. 2. † *UNIUS MART.*

28. Et nolite timere eos, qui occidunt corpus, animam autem non possunt occidere: sed potiùs timete eum, qui potest & animam & corpus perdere in gehennam *. *NON PONTIF.*

29. Nonne *b* duo passeres asse væneunt: & unus ex illis non cadet super terram sine patre vestro? B 2. *Reg.* 14. 11. *Act.* 27.

30. Vestri autem capilli capitis omnes numerati sunt. 35.

31. Nolite ergo timere: multis passeribus meliores estis vos.

32. Omnis *c* ergo, qui confitebitur me coram hominibus, confitebor & ego eum coram Patre meo, qui in cœlis est: C *Marc.* 8. 38. *Luc.* 9. 26.

33. Qui autem negaverit me coram hominibus, negabo & ego eum coram Patre meo, qui in cœlis est* . & 12. 8. *2. Tim.* 2. 12.

34. Nolite *d* † arbitrari quia pacem venerim mittere in terram: non veni pacem mittere, sed gladium. D *Luc.* 12. 51. † *UNIUS MART. NON PONTIF.*

35. Veni enim separare hominem adversùs patrem suum, & filiam adversùs matrem suam, & nurum adversùs socrum suam:

36. Et *e* inimici hominis, domestici ejus. E *Mich.* 7. 6.

37. Qui *f* amat *g* patrem, aut matrem plus quàm me *h*, non est me *i* dignus: & qui amat filium, aut filiam super me, non est me dignus. F *Luc.* 14. 26.

38. Et *l* qui non accipit crucem suam, & sequitur me, non est me dignus. G *apprehatiuè.* H *meam fidem & legem.*

39. Qui invenit animam suam, perdet illam: & qui *m* perdiderit animam suam propter me, inveniet eam. I *meo nomine, gratia & regno.*

IV. 40. Qui *n* recipit vos, me recipit: & qui me recipit, recipit eum, qui me misit.

41. Qui recipit Prophetam *o* in nomine prophetæ, mercedem prophetæ accipiet: & qui recipit justum in nomine justi, mercedem justi accipiet. L *infr.* 16. 24. *Marc.* 8. 34. *Luc.* 14. 27.

42. Et *p* quicumque potum dederit uni ex minimis istis calicem aquæ frigidæ tantùm in nomine discipuli: amen dico vobis, non perdet mercedem suam *. M *Luc.* 9. 24. & 17. 33. *Joan.* 12. 25.

CAPUT XI.

I. Joannes de carcere nuntios mittit ad Jesum: 1. II. Quibus abeuntibus, ipse coram turbis laudat Joannem: 7. Judæos verò pueris in foro invicem acclamantibus assimilat, 15. III. Exprobrat civitatibus obstinatis in quibus plurimas fecerat virtutes: 21. IV. Patrem laudat: oneratos ad se vocat, dicens jugum suum esse suave. 25.

1. ET factum est, cùm consummasset Jesus, præcipiens duodecim discipulis suis, transiit inde ut doceret, & prædicaret in civitatibus eorum. N *Luc.* 10. 16. *Joan.* 13. 20. O *doctorem.* P *Marc.* 9. 40. Q *Luc.* 7. 18. † *DOM. 2. ADVENT.*

2. Joannes *q* † autem cùm audisset in vinculis opera Christi, mittens duos de discipulis suis. R *juxta prophetarum oracula.*

3. Ait illi: Tu es, qui venturus es *r*, an alium expectamus? S *Isaiæ* 35. 5.

4. Et respondens Jesus ait illis: Euntes renuntiate Joanni quæ audistis, & vidistis. T *Isaiæ* 61. 1.

5. Cæci *s* vident, claudi ambulant, leprosi mundantur, surdi audiunt, mortui resurgunt *t*, pauperes evangelizantur *u*: U *de regno cœlorum.*

6. Et beatus est, qui non fuerit scandalizatus in me.

A *Luc. 7. 24.* 11. 7. Illis *a* autem abeuntibus, cœpit Jesus dicere ad turbas de Joanne: Quid existis in desertum videre? arundinem vento agitatam *b*?

B *hominem inconstantem.*

8. Sed quid existis videre? hominem mollibus vestitum? Ecce qui mollibus vestiuntur, in domibus regum sunt.

9. Sed quid existis videre? prophetam? Etiam dico vobis, & plus quàm prophetam.

C *ille angelus & legatus,*

10. Hic est enim *c*, de quo scriptum est: *d* Ecce ego mitto angelum meum ante faciem tuam, qui præparabit viam tuam ante te *.

D *Malach. 3. 1. Mar. 1. 2. Luc. 7. 27.*

11. Amen dico vobis, non surrexit *e* inter natos mulierum major Joanne Baptista: qui autem minor est in regno cœlorum, major est illo.

E *ad munus prophetandi.*

12. A diebus autem Joannis Baptistæ usque nunc regnum cœlorum vim patitur, & violenti rapiunt illud.

F *de futuro Christi regno.*

13. Omnes enim prophetæ & lex, usque ad Joannem prophetaverunt *f*:

G *Malach. 4. 5.*

14. Et si vultis recipere *g*, ipse est Elias, qui venturus est.

15. Qui habet aures audiendi audiat.

16. Cui autem similem æstimabo generationem istam? Similis est pueris sedentibus in foro, qui clamantes coæqualibus

H *perpaucum: parum autem communi modo loquendi pro nihilo computatur.*

17. Dicunt: Cecinimus vobis, & non saltastis: lamentavimus, & non planxistis.

18. Venit enim Joannes neque manducans, neque bibens *h*, & dicunt: Dæmonium habet.

19. Venit filius hominis manducans, & bibens, & dicunt: Ecce homo vorax, & potator vini, publicanorum, & peccatorum amicus. Et justificata est *i* sapientia à filiis suis *l.*

I *& laudata contra reprehensiones scribarum.*

L *à sapientibus seu probis discipulis.*

20. Tunc cœpit exprobrare civitatibus, in quibus factæ sunt plurimæ virtutes ejus, quia non egissent pœnitentiam.

M *Luc. 10. 13.*

III. 21. Væ *m* tibi Corozain: væ tibi Bethsaida: quia, si in Tyro, & Sidone factæ essent virtutes *n*, quæ factæ sunt in vobis, olim in cilicio, & cinere pœnitentiam egissent.

N *miracula.*

22. Verumtamen dico vobis: Tyro, & Sidoni remissius erit *o* in die judicii, quàm vobis.

O *mitius punientur.*

23. Et tu Capharnaum, numquid usque in cœlum exaltaberis? usque in infernum descendes: quia, si in Sodomis factæ fuissent virtutes, quæ factæ sunt in te, fortè mansissent usque in hanc diem.

† *SANCT. MATTH. APOST. item S. FRANC. CONFESSOR. PLUR. MART.*

24. Verumtamen dico vobis, quia terræ Sodomorum remissius erit in die judicii, quàm tibi.

P *humilibus & simplicibus.*

IV. 25. † In illo tempore respondens Jesus dixit: Confiteor tibi, Pater, Domine cœli & terræ, quia abscondisti hæc à sapientibus, & prudentibus, & revelasti ea parvulis *p*.

Su. Q *Joan. 6. 46. 7. 28. 8. 19. & 10. 15.*

26. Ita Pater: quoniam sic fuit placitum ante te.

27. Omnia mihi tradita sunt à Patre meo Et *q* nemo novit filium, nisi Pater: neque Patrem quis novit, nisi Filius, & cui voluerit Filius revelare.

R *legem Evangelicam.*

28. Venite ad me omnes, qui laboratis, & onerati estis, & ego reficiam vos.

29. Tollite jugum meum *r* super vos, & dis-

6. Und seelig ist, der sich an mir nicht ärgert.

II. 7. Als aber dise hinweg giengen, da fieng JEsus an zum Volck von Johanne zu reden: was seyd ihr in die Wüsten hinauß gangen zu sehen? Ein Rohr, das vom Wind hin und her getriben wird?

8. Aber was seyd ihr hinauß gangen zu sehen? Einen Menschen, der mit weichen Kleydern bekleydet ist? Sihe, die weiche Kleyder tragen, seynd in den Häusern *a* der Königen.

9. Aber was seyd ihr außgangen zu sehen? Einen Propheten? Ja, ich sage euch, der auch mehr ist dann ein Prophet.

10. Dan diser ists, von welchem geschriben stehet: Sihe, ich sende meinen Engel vor deinem Angesicht her, der deinen Weeg vor dir bereiten soll.

11. Warlich sag ich euch, unter denen, die von Weibern gebohren seynd, ist keiner aufgestanden, der grösser sey, dan Johannes der Tauffer: wer aber der Kleinste ist im Himmelreich, der ist grösser, dan er.

12. Aber von den Tagen Johannis deß Tauffers an, biß hieher leydet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalt brauchen, die reissens zu sich.

13. Dan alle Propheten, und das Gesatz, haben geweissaget biß auf Johannem:

14. Und so ihrs annemmen wollet, ist er Elias, der kommen wird.

15. Wer Ohren hat zu hören, der höre.

16. Wem soll ich aber diß Geschlecht gleich achten? Es ist den Kindern gleich, welche auf dem Marckt sitzen, und ihren Gesellen zuschreyen,

17. Und sagen: Wir haben euch gepfiffen, und ihr habt nit getantzet: Wir haben geklagt, und ihr habt nit geweinet.

18. Dan Johannes ist kommen, und hat weder gessen, noch getruncken, und sie sagen: Er hat den Teufel.

19. Deß Menschen Sohn ist kommen, der isset, und trincket, und sie sagen: Sihe, diser Mensch ist ein Fraß, und Weinsauffer, ein Freund der Publicaner und Sünder. Und ist also die Weißheit gerechtfertiget von ihren Kindern.

20. Damals fieng er an den Städten, in welchen seiner Wunderthaten am meisten geschehen waren, zu verweisen, daß sie nit Buß gethan hatten.

III. 21. Weh dir Corozain, weh dir Bethsaida: dan wan zu Tyro, und Sidon die Wunderthaten geschehen wären, die unter euch geschehen seynd, sie hätten vorlängst im Härinkleyd, und in der Aschen Buß gethan.

22. Aber ich sag euch: Es wird Tyro und Sidon erträglicher fallen am Tag deß Gerichts, dan euch.

23. Und du Capharnaum, wirst du nit biß an den Himmel erhoben werden? Du wirst biß in die Höll hinunter fahren. Dan wan zu Sodoma die Wunderthaten geschehen wären, welche in dir geschehen seynd, so wär sie villeicht bliben biß auf den heutigen Tag.

24. Aber ich sage euch: Es wird dem Land dern zu Sodoma, am Tag deß Gerichts erträglicher fallen, dan dir.

IV. 25. Zu derselbigen Zeit antwortete JESUS, und sprach: Ich preyse dich, Vatter, du HErr deß Himmels, und der Erden, daß du diß vor den Weisen, und Verständigen verborgen hast, und hast es den Kleinen offenbahret.

26. Ja Vatter: dan also ist es wohlgefällig gewesen vor dir.

27. Alle Ding seynd mir übergeben von meinem Vatter. Und niemand kennet den Sohn, als der Vatter: Niemand kennet auch den Vatter, als der Sohn: und wem es der Sohn will offenbahren.

28. Kommet alle zu mir, die ihr mit Müh, und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken.

29. Nehmet mein Joch auf euch, und lehrnet von mir, dan

dan ich bin sanfftmüthig, und demüthig von Hertzen: so werdet ihr Ruh finden für eure Seelen.

30. Dann mein Joch ist süß, und mein Bürd ist leicht.

Das XII. Capitel.

I. Christus entschuldiget seine Jünger / daß sie am Sabbat die Aehern außgeropfet/ 7. II. Heylt eine verdorrte Hand/ und erweist / daß es nit wider das Gebott sey / am Sabbat gesund machen/ 9. III. Treibt einen Teufel auß/ und widerlegt der Phariseer Gottslästerung/ daß er die Teufel nit durch Beelzebub außtreibe/ 22. IV. Den Schrifftgeleyrten verspricht er das Zeichen Jonä/ 38. V. Nennet die jenige seine Mutter und Brüder/ so den Willen seines Vatters thun/ 46.

1. ZU derselbigen Zeit gieng JEsus durch die Saat a am Sabbat: seine Jünger aber waren hungerig, und fiengen an die Aehern außzuropffen, und zu essen.

2. Als nun die Pharisäer das sahen, sprachen sie zu ihm: Sihe, deine Jünger thun, das ihnen nit gezimbt zu thun am Sabbath.

3. Er aber sprach zu ihnen: habt ihr nit gelesen, was David thäte, da ihn hungerte, sambt denen, die bey ihm waren:

4. Wie er zum Hauß GOttes hinein gieng, und aß die Schaubrod, welche ihm doch nit gezimte zu essen, noch denen, die bey ihm waren, sondern allein den Priestern?

5. Oder habt ihr nit gelesen im Gesatz, daß die Priester am Sabbath im Tempel den Sabbath brechen, und seynd gleichwohl ohn Schuld?

6. Ich sag euch aber, daß allhier einer ist, der grösser ist, dan der Tempel.

7. Wan ihr aber wüßtet, was das sey: Ich will Barmhertzigkeit, und nit Opffer: so würdet ihr die Unschuldige nimmer verdammt haben.

8. Dann deß Menschen Sohn ist auch ein HErr deß Sabbats.

II. 9. Als er nun von dannen fortgieng, kam er in ihre Synagog.

10. Und sihe, es war ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand, und sie fragten ihn, und sprachen: mag man auch am Sabbat gesund machen? auf daß sie ihn beschuldigen möchten.

11. Er aber sprach zu ihnen: Welcher Mensch ist unter euch, der ein Schaf hat, und wan ihm dasselbig am Sabbat in eine Gruben fällt, wird ers nit ergreiffen, und aufheben?

12. Wie vil besser ist nun der Mensch dan ein Schaf? derowegen mag man wol Guts thun am Sabbath.

13. Da sprach er zu dem Menschen: Strecke deine Hand auß. Und er streckete sie auß, und sie ward ihm widerum gesund, gleich der andern.

14. Die Pharisäer aber giengen hinauß, und hielten einen Rath wider ihn, wie sie ihn umbs Leben brächten.

15. Aber JEsus, dieweil er solches wußte, wiche von dannen. Und es folgeten ihm vil nach, und er machte sie alle gesund:

16. Und er befahl ihnen, daß sie ihn nit offenbahren solten.

17. Damit erfüllet wurde, was gesagt ist durch den Propheten Isaiam, der da spricht:

18. Sihe, das ist mein Knecht, den ich außerwählet hab, mein Geliebter, an welchem meine Seel ein Wohlgefallen hat. Ich will meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Heyden das Recht verkündigen.

19. Er wird nit zancken, noch schreyen, und niemand wird seine Stimm auf den Gassen hören.

20. Ein zerstossenes Rohr wird er nit zerbrechen, und ein rauchenden Dacht wird er nit außlöschen, biß daß er das Gericht zum Sig ausführe,

21. Und die Heyden werden auf seinen Nahmen hoffen.

III. 22. Da ward einer zu ihm gebracht, der vom Teufel besessen, auch blind und stumm war, und er halff ihm, also daß er redete, und sahe.

a besäete Aecker.

cite à me, quia mitis sum, & humilis corde: & a invenietis requiem animabus vestris. A Jerem. 6. 16.

30. Jugum enim meum suave est, & onus meum leve *.

CAPUT XII.

I. Discipulos spicas Sabbatho vellentes excusat. 1. II. Manum aridam Sabbatho curat: Pharisæorum machinationi occurrens, implet Isaiæ vaticinium. 9. III. Dæmoniacum curat, & Pharisæos refutat, dicens blasphemiam in Spiritum sanctum esse irremissibilem. 22. IV. Scribis & Pharisæis signum petentibus, dicit dandum signum Jonæ. 38. V. Docet quæ mater & fratres ipsius sint. 45.

1. IN illo tempore abiit Jesus b per sata sabbato: discipuli autem ejus esurientes cœperunt vellere spicas, & manducare. B Marc. 2. 23. Luc. 6. 1.

2. Pharisæi autem videntes, dixerunt ei: Ecce, discipuli tui faciunt, quod non licet facere sabbatis.

3. At ille dixit eis; Non legistis c quid fecerit David, quando esuriit, & qui cum eo erant: C 1. Reg. 21. 6.

4. Quomodo intravit in domum Dei, & panes propositionis comedit, quos non licebat ei edere, neque his, qui cum eo erant, d nisi solis sacerdotibus? D Levit. 24. 9.

5. Aut non legistis in lege e, quia sabbatis sacerdotes in templo sabbatum violant f, & sine crimine sunt? E Num. 28. 9.

6. Dico autem vobis, quia templo major est hic. F vitulos mactando, excoriando &c.

7. Si autem sciretis, quid est g; Misericordiam volo, & non sacrificium; numquam condemnassetis innocentes: G 1. Reg. 15. 22. Eccles. 4. 17. Osee 6. 6. Sup 9. 13.

8. Dominus enim est filius hominis etiam sabbati.

II. 9. Et cùm inde transisset, venit in synagogam eorum.

10. Et h ecce homo manum habens aridam, & interrogabant eum, dicentes: Si licet sabbatis curare? ut accusarent eum. H Marc. 3. 1. Luc. 6. 6.

11. Ipse autem dixit illis i: Quis erit ex vobis homo, qui habeat ovem unam, & si ceciderit hæc sabbatis in foveam, nonne tenebit, & levabit eam? I Deut. 22. 4.

12. Quantò magis melior est homo ove? Itaque licet sabbatis benefacere.

13. Tunc ait homini: Extende manum tuam. Et extendit, & restituta est sanitati sicut altera.

14. Exeuntes autem Pharisæi, consilium faciebant adversus eum, quomodo perderent eum.

15. Jesus autem sciens recessit inde: & secuti sunt eum multi, & curavit eos omnes:

16. Et præcepit eis ne manifestum eum facerent.

17. Ut adimpleretur quod dictum est per Isaiam Prophetam, dicentem:

18. Ecce l puer m meus, quem elegi, dilectus meus, in quo benè complacuit animæ meæ. Ponam spiritum meum super eum, & judicium gentibus nuntiabit n. L Isaiæ 42. 1. M servus filius meus N prædicabit.

19. Non contendet, neque clamabit, neque audiet aliquis in plateis vocem ejus: O i.ellychnium.

20. Arundinem quassatam non confringet, & linum o fumigans non extinguet p, donec ejiciat ad victoriam judicium q. P q. d. fovebit infirmos.

21. Et in nomine r ejus gentes sperabunt. Q i faciat ut justitia prævaleat.

III. 22. Tunc oblatus est ei dæmonium habens, cæcus, & mutus, & curavit eum ita ut loqueretur, & videret. R in ipso.

23. Et stupebant omnes turbæ, & dicebant: Numquid hic est filius David *a*.

A *Messias Davidi promissus.*

24. Pharisæi *b* autem audientes, dixerunt: Hic non ejicit dæmones nisi in Beelzebub principe dæmoniorum.

B *sup.* 9. 34.

25. Jesus autem sciens cogitationes eorum, dixit eis *c*: Omne regnum divisum contra se, desolabitur: & omnis civitas, vel domus divisa contra se, non stabit.

Marc. 3. 22. *Luc.* 11. 15. C *Luc.*

26. Et si satanas satanam ejicit *d*, adversùs se divisus est: quomodo ergo stabit regnum ejus?

11. 17. D *ut vos dicitis.*

27. Et si ego in Beelzebub ejicio dæmones, filii vestri in quo ejiciunt? Ideò ipsi judices vestri erunt.

28. Si autem ego in spiritu *e* DEI ejicio dæmones, igitur pervenit in vos regnum Dei.

E *& virtute Spiritus.*

29. Aut quomodo potest quisquam intrare in domum fortis, & vasa *f* ejus diripere, nisi priùs alligaverit fortem? & tunc domum illius diripiet.

F *instrumenta & arma.*

30. Qui non est mecum, contra me est: & qui non congregat mecum, spargit.

31. Ideò *g* dico vobis: Omne peccatum, & blasphemia remittetur hominibus, Spiritûs autem blasphemia *h* non remittetur.

G *Marc.* 3. 28. & 29. *Luc.* 12. 10.

32. Et quicumque dixerit verbum contra filium hominis, remittetur ei: qui autem dixerit contra Spiritum Sanctum, non remittetur ei neque in hoc sæculo, neque in futuro.

H *qua quis sciens & volens Dei opera calumniatur.*

33. Aut facite arborem bonam, & fructum ejus bonum: aut facite arborem malam, & fructum ejus malum: siquidem ex fructu arbor agnoscitur.

34. Progenies viperarum *i*, quomodo potestis bona loqui, cùm sitis mali? *l* ex abundantia enim cordis os loquitur.

I *qui venenum invidiæ à parentibus trahitis.*

35. Bonus homo de bono thesauro profert bona: & malus homo de malo thesauro profert mala.

L *Luc.* 6. 45.

36. Dico autem vobis, quoniam omne verbum otiosum, quod locuti fuerint homines, reddent rationem de eo in die judicii.

37. Ex verbis enim tuis justificaberis *m*, & ex verbis tuis condemnaberis.

M *justus declaraberis.*

IV. 38. Tunc † responderunt ei quidam de Scribis & Pharisæis, dicentes: Magister, volumus à te signum videre.

† *FER.* 4. *QUAT. TEMP. QUADR.*

39. Qui respondens ait illis *n*: Generatio mala, & adultera signum quærit: & signum non dabitur ei, nisi signum *o* Jonæ Prophetæ.

N *Infr.* 16. 4.

40. Sicut enim fuit Jonas in ventre ceti tribus diebus, & tribus noctibus; sic erit Filius hominis in corde terræ tribus diebus, & tribus noctibus.

Luc. 11. 29. 1. *Cor.* 1. 22.

41. Viri *p* Ninivitæ surgent in judicio cum generatione ista, & condemnabunt eam: quia pœnitentiam egerunt in prædicatione Jonæ. Et ecce plus quàm Jonas hic.

O *Jon.* 2. 1. P *Jon.* 3. 5.

42. Regina austri surget in judicio cum generatione ista, & condemnabit eam *q*: quia venit à finibus terræ audire sapientiam Salomonis, & ecce plus quàm Salomon hic.

Q 3. *Reg.* 10. 1. 2. *Par.* 9. 1.

43. Cùm *r* autem immundus spiritus exierit ab homine, ambulat per loca arida, quærens requiem, & non invenit.

R *Luc.* 11. 24.

44. Tunc dicit: Revertar in domum meam, unde exivi. Et veniens invenit eam vacantem, scopis mundatam, & ornatam *s*.

S *vanæ gloriæ allegatis.*

23. Und das gantze Volck entsetzte sich, und sie sprachen: Ist diser nit der Sohn Davids?

24. Da es aber die Pharisäer höreten, sprachen sie: Diser treibt die Teufel nit anderst aus, dan durch Beelzebub, den Obersten der Teufel.

25. Dieweil aber JEsus ihre Gedancken wußte, sprach er zu ihnen: Ein jedes Reich, das wider sich selbst zertrennet ist, wird verwüstet werden: und eine jegliche Stadt, oder Hauß, so wider sich selbst zertrennet ist, wird nit bestehen.

26. So dan ein Teuffel den andern außtreibet, so ist er wider sich selbst zertrennet: wie mag dan sein Reich bestehen?

27. Und so ich durch Beelzebub die Teuffel außtreibe, durch wen treiben sie dan eure Kinder aus? Darumb werden sie auch eure Richter seyn.

28. So ich aber durch den Geist GOTTES die Teufel außtreibe, so ist ja das Reich GOttes zu euch kommen.

29. Oder, wie kan jemand in eines Starcken Hauß kommen, und sein Haußrath rauben, es sey dan, daß er zuvor den Starcken gebunden habe? alsdan wird er sein Hauß plündern.

30. Wer nit mit mir ist, der ist wider mich: und wer nit mit mir sammlet, der zerstreuet.

31. Darumb sag ich euch: Alle Sünd und Lästerung wird den Menschen vergeben, aber die Lästerung wider den Geist wird nit vergeben werden:

32. Und wer ein Wort redet wider deß Menschen Sohn, das wird ihm vergeben werden: wer aber wider den Heiligen Geist redet, das wird ihme nit vergeben werden, weder in diser, noch in der künfftigen Welt.

33. Machet entweder den Baum gut, und seine Frucht gut: oder machet den Baum böß, und seine Frucht böß: sintemahl der Baum an der Frucht erkannt wird.

34. Ihr Natterzucht, wie könnet ihr Gutes reden, dieweil ihr böß seyd? dan aus der Völle deß Hertzens redet der Mund:

35. Ein guter Mensch bringet aus seinem guten Schatz Guts hervor: und ein böser Mensch bringet aus seinem bösen Schatz Böses hervor.

36. Ich sage euch aber, daß die Menschen von einem jeglichen unnützen Wort, das sie geredt haben, am Tag deß Gerichts werden Rechnung geben müssen.

37. Dan aus deinen Worten wirst du gerechtfertiget werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.

IV. 38. Da antworteten ihm etliche von den Schrifftgelehrten und Pharisäern, und sprachen: Meister, wir begehren ein Zeichen von dir zu sehen.

39. Und er antwortete, und sprach zu ihnen: Das böse und ehebrecherische Geschlecht sucht ein Zeichen: und es wird ihm kein anders Zeichen gegeben werden, als das Zeichen Jonä deß Propheten.

40. Dan gleichwie Jonas drey Tag, und drey Nacht im Bauch deß Wallfisches gewesen ist, also wird auch deß Menschen Sohn drey Tag, und drey Nacht im Hertzen der Erden seyn.

41. Die Männer zu Ninive werden im Gericht wider diß Geschlecht aufstehen, und es verdammen: dan sie haben auf die Predig Jonä Buß gethan. Und sihe, es ist hie mehr dan Jonas.

42. Die Königin von Mittag wird im Gericht wider diß Geschlecht aufstehen, und dasselbig verdammen: dan sie ist vom End der Erden kommen, die Weißheit Salomonis zu hören: und sihe, es ist hie mehr dan Salomon.

43. Wan aber der unreine Geist vom Menschen außfahret, so wandlet er durch dürre Oerter, und suchet Ruh, und findet sie nit.

44. Alsdan spricht er: Ich will wider umbkehren in mein Hauß, darauß ich gangen bin. Und wan er kommt, so findet ers müßig, mit Besen gekehret, und geschmucket.

45. Da-

45. Darauf gehet er hin, und nimbt siben andere Geister zu sich, welche ärger seynd, dan er selbst, und wan sie hinein kommen, wohnen sie allda: und es wird das Letzte desselbigen Menschen ärger, dan das Erst. Also wirds auch seyn mit disem allerärgsten Geschlecht.

V. 46. Und als er noch also zu dem Volck redete, sihe, da stunden seine Mutter, und seine Brüder darausſen, und begehrten ihn anzusprechen.

47. Und einer sprach zu ihm: Sihe, deine Mutter, und deine Brüder stehen darausſen, und suchen dich.

48. Er aber antwortete, und sprach zu dem, der es ihm ansagte: Wer ist meine Mutter, und welche seynd meine Brüder?

49. Und er streckte die Hand auß über seine Jünger, und sprach: Sihe, da ist meine Mutter, und meine Brüder.

50. Dan wer den Willen thut meines Vatters, der im Himmel ist, derselbig ist mein Bruder, und Schwester und Mutter.

Das XIII. Capitel.

I. Christus erkläret die Krafft / Frucht / und Verhinderung deß Evangeliums / erstlich durch die Gleichnuß deß Saamen / 3. und Unkrauts / 24. II. Durch die Gleichnuß deß Senffkörnleins / 31. deß Saurtaigs / 33. verborgenen Schatzes / 44. köstlichen Perleins / 45. III. Fischnetzes / 47. Dise legt er aus / v. 49.

1. AN demselbigen Tag gieng JEsus auß dem Hauß, und setzte sich an das Meer.

2. Und es versammlete sich vil Volcks zu ihm, also, daß er in ein Schifflein tratt, und sich nidersetzte: Und alles Volck stund am Ufer:

I. 3. Und er redete vil zu ihnen in Gleichnussen, und sprach: Sihe, ein Seemann gieng aus zu säen.

4. Und indem er säete, fiel etlichs an den Weeg, und die Vögel deß Himmels kamen, und frassen daſselbig.

5. Das ander aber fiel auf einen steinechten Grund, da es nicht vil Erden hatte: und es gieng alsbald auf, dieweil es die Tieffe der Erden nicht hatte.

6. Als aber die Sonn aufgangen war, da verhitzte es, und verdorrete, dieweil es keine Wurtzel hatte.

7. Das andere aber fiel unter die Dörner: und die Dörner wuchsen auf, und erstickten es.

8. Das andere aber fiel auf ein gutes Land, und brachte Frucht: etlichs hundertfältige, etlichs sechtzigfältige, etlichs dreyßigfältige.

9. Wer Ohren hat zu hören, der höre.

10. Und die Jünger tratten hinzu, und sprachen zu ihm: warum redest du zu ihnen durch Gleichnussen?

11. Er antwortete, und sprach zu ihnen: Darumb, daß euch gegeben ist, die Geheimnussen deß Himmelreichs zu verstehen: ihnen aber ists nit gegeben.

12. Dan wer hat, dem wird gegeben werden, und er wird die Völle haben: wer aber nit hat, von demselbigen wird auch genommen werden, was er hat.

13. Darumb rede ich zu ihnen durch Gleichnussen: Dieweil sie sehend nit sehen, und hörend nit hören, noch verstehen.

14. Und es wird an ihnen erfüllet die Weissagung Isaiä, der da spricht: Mit dem Gehör werdet ihrs hören, und nit verstehen? und mit Augen werdet ihrs sehen, und doch nit sehen.

15. Dan das Hertz diſes Volcks ist verstockt, und sie hören schwerlich mit den Ohren, und thun ihre Augen zu: auf daß sie es nit dermaleins mit den Augen sehen, und mit den Ohren hören, und mit dem Hertzen verstehen, und sich bekehren, damit ich sie gesund mache.

16. Aber seelig seynd eure Augen, dieweil sie sehen, und eure Ohren, dieweil sie hören.

17. Dan warlich sag ich euch, daß vil Propheten und Gerechte begehret haben zu sehen, was ihr sehet, und habens nit gesehen, und zu hören, was ihr höret, und habens nit gehöret.

18. So höret ihr nun die Gleichnuß vom Seemann.

19. Wan jemand das Wort vom Reich höret, und nit verstehet, alsdan kommt der Böß, und reisset hin-

45. Tunc vadit & assumit septem *a* alios spiritus secum nequiores se, & intrantes habitant ibi: *b* & fiunt novissima hominis illius pejora prioribus. Sic erit & generationi huic pessimæ.

V. 46. Adhuc *c* eo loquente ad turbas, ecce mater ejus, & fratres *d* stabant foris, quærentes loqui ei.

47. Dixit autem ei quidam: Ecce mater tua, & fratres tui foris stant quærentes te.

48. At ipse respondens dicenti sibi, ait: Quæ est mater *e* mea, & qui sunt fratres mei?

49. Et extendens manum in discipulos suos, dixit: Ecce mater mea, & fratres mei.

50. Quicumque enim fecerit voluntatem Patris mei, qui in cœlis est: ipse meus frater, & soror, & mater est *.

CAPUT XIII.

I. Sedens in navicula explicat virtutem, fructus & impedimenta Evangelii primò per parabolas seminantis 3. ac zizaniorum. 24. II. Per parabolas de grano synapis, 31. de fermento, 33. de thesauro 44. & margarita; 45. III. De reti in mare misso. 47. hanc declarat ipse; 49.

1. IN illo die exiens Jesus de domo, sedebat secus mare.

2. Et *f* congregatæ sunt ad eum turbæ multæ, ita, ut in naviculam ascendens sederet: & omnis turba stabat in littore:

I. 3. Et locutus est eis multa in parabolis, dicens: Ecce exiit qui seminat, seminare.

4. Et dum seminat, quædam ceciderunt secus viam, & venerunt volucres cœli, & comederunt ea.

5. Alia autem ceciderunt in petrosa, ubi non habebant terram multam: & continuò exorta sunt, quia non habebant altitudinem terræ.

6. Sole autem orto æstuaverunt *h*: & quia non habebant radicem, aruerunt.

7. Alia autem ceciderunt in spinas: & creverunt spinæ, & suffocaverunt ea.

8. Alia autem ceciderunt in terram bonam: & dabant fructum, aliud centesimum, aliud sexagesimum, aliud trigesimum.

9. Qui habet aures *i* audiendi, audiat.

10. Et accedentes discipuli dixerunt ei: Quare in parabolis loqueris eis?

11. Qui respondens, ait illis: Quia vobis datum est nosse mysteria regni cœlorum: illis *l* autem non est datum.

12. Qui *m* enim habet *n* dabitur ei, & abundabit: qui autem non habet, & quod habet auferetur ab eo.

13. Idcò in parabolis loquor eis: quia videntes non vident, & audientes non audiunt, neque intelligunt.

14. Et adimpletur in eis prophetia Isaiæ dicentis: *o* Auditu audietis, & non intelligetis: & videntes videbitis, & non videbitis *p*.

15. Incrassatum est enim cor populi hujus, & auribus graviter audierunt, & oculos suos clauserunt *q*: ne quando videant oculis, & auribus audiant, & corde intelligant, & convertantur, & sanem eos.

16. Vestri autem beati oculi quia vident, & aures vestræ, quia audiunt.

17. Amen *r* quippe dico vobis, quia multi prophetæ, & justi cupierunt videre, quæ videtis, & non viderunt; & audire quæ auditis, & non audierunt.

18. Vos ergo audite parabolam seminantis.

19. Omnis qui audit verbum regni, & non intelligit, venit malus *s*, & rapit quod semi-

A *i. multos.* B *2. Pet. 2. 20.* C *Marc. 3. 31. Luc. 8. 19.* D *consobrini seu cognati.* E *sc. non negat cognationem naturæ sed præfert conjunctionem gratia.* F *Marc. 4. 1. Luc. 8. 4.* G *profunditatem.* H *æstu percussa sunt.* I *mentis.* L *indignis & incredulis.* M *infr. 25. 29.* N *ut debet.* O *Isaiæ 6. 9. Marc. 4. 12. Luc. 8. 10. Joan. 12. 40. Actor. 28. 26. Rom. 11. 8.* P *sc. secundùm septuag.* Q *lumini & doctrinæ Christi.* R *Luc. 10. 24.* S *diabolus.*

natum est in corde ejus : hic est qui secus viam seminatus est.

20. Qui autem super petrosa seminatus est, hic est, qui verbum audit, & continuò cum gaudio accipit illud:

21. Non habet autem in se radicem, sed est temporalis *a*. Facta autem tribulatione & persecutione propter verbum, continuò scandalizatur *b*.

22. Qui autem seminatus est in spinis, hic est, qui verbum audit, & solicitudo sæculi istius, & fallacia divitiarum suffocat verbum, & sine fructu efficitur.

23. Qui verò in terram bonam seminatus est, hic est, qui audit verbum, & intelligit & fructum affert, & facit aliud quidem centesimum *c*, aliud autem sexagesimum, aliud verò trigesimum.

24. Aliam *d* parabolam proposuit illis, dicens : † Simile factum est regnum cœlorum homini *e*, qui seminavit bonum semen in agro suo.

25. Cùm autem dormirent homines *f*, venit inimicus ejus *g*, & superseminavit zizania in medio tritici, & abiit.

26. Cùm autem crevisset herba, & fructum feciſſet, tunc apparuerunt & zizania *h*.

27. Accedentes autem servi patrisfamilias, dixerunt ei : Domine, nonne bonum semen seminasti in agro tuo ? Unde ergo habet zizania?

28. Et ait illis : Inimicus homo hoc fecit. Servi autem dixerunt ei : Vis, imus, & colligimus ea?

29. Et ait : Non: ne fortè colligentes zizania, eradicetis simul cum eis & triticum.

30. Sinite utraque crescere usque ad messem, & in tempore messis dicam messoribus: Colligite primùm zizania, & alligate ea in fasciculos ad comburendum, triticum autem congregate in horreum meum *.

II. 31. Aliam *i* parabolam proposuit eis dicens: † Simile est regnum cœlorum *l* grano synapis, quod accipiens homo seminavit in agro suo:

32. Quod minimum quidem est omnibus seminibus : cùm autem creverit, majus est omnibus oleribus, & fit arbor *m*, ita ut volucres cœli veniant, & habitent in ramis ejus.

33. Aliam parabolam locutus est eis. *n* Simile est regnum cœlorum fermento, quod acceptum mulier *o* abscondit in farinæ satis tribus, donec fermentatum est totum.

34. Hæc omnia locutus est Jesus in parabolis ad turbas : & sine parabolis non loquebatur eis :

35. Ut impleretur, quod dictum erat per Prophetam dicentem *p* : Aperiam in parabolis os meum, eructabo abscondita à constitutione mundi *.

36. Tunc *q*, dimissis turbis, venit in domum : & accesserunt ad eum discipuli ejus dicentes : Edissere nobis parabolam zizaniorum agri.

37. Qui respondens ait illis : Qui seminat bonum semen, est Filius hominis.

38. Ager autem, est mundus. Bonum verò semen, hi sunt filii regni *r*. Zizania autem, filii sunt nequam *s*.

39. Inimicus autem, qui seminavit ea, est diabolus. *t* Messis verò, consummatio sæculi est. Messores autem angeli sunt.

40. Sicut ergo colliguntur zizania, & igni

A *inconstans.*
B *discedit à doctrina & lege.*
C *ecce gradus meritorum.*
D *Marc. 4. 26.* † *DOM. 5. POST EPIPH. vel 26. POST PENTEC.*
E *Christo*
F *præsertim præsides & præsules.*
G *diabolus.*
H *filii nequam infra v. 38. & mala eorum opera, hæreses & schismata.*
I *Marc. 4. 31. Luc. 13. 19.* † *DOM. 6. POST EPIPH. vel 27. POST PENTEC.*
L *ecclesia & evangelium meum.*
M *in Palæstina &c.*
N *Luc. 13. 21.*
O *divina sapientia.*
P *Psalm 77. 2.*
Q *Marc. 4. 34.*
R *sua ecclesiæ fideles.*
S *i. mali, filii diaboli.*
T *Apoc. 14. 15.*

weg, was in seinem Hertzen gesäet war : diser ists, der an dem Weeg gesäet ist.

20. Der aber auf den steinechten Grund gesäet ist, das ist der, so das Wort höret, und dasselbig alsbald mit Freuden annimbt.

21. Er hat aber in ihm selbst keine Wurtzel, sondern hält sich eine Zeitlang. Wan aber Trübsaal und Verfolgung sich erhebt umb deß Worts willen, so ärgert er sich alsbald.

22. Der aber unter die Dörner gesäet ist, ist der, so das Wort höret, und die Sorg diser Welt, und der Betrug der Reichthumb erstecket das Wort, und es wird unfruchtbar.

23. Der aber in das gute Land gesäet ist, ist der, so das Wort höret, und dasselbig verstehet, und Frucht bringet, da gibt eins hundertfältig, das ander aber sechtzigfältig, und das dritte dreyßigfältig.

24. Er hielt ihnen auch ein andere Gleichnuß für, und sprach : Das Himmelreich ist gleich worden einem Menschen, der guten Saamen auf seinen Acker säete.

25. Als aber die Leuth schlieffen, da kam sein Feind, und säete Unkraut unter den Waitzen, und gieng hinweg.

26. Als nun das Kraut wuchs, und Frucht brachte, ließ sich auch das Unkraut sehen.

27. Da tratten die Knecht deß Haußvatters herzu, und sprachen zu ihm : Herr, hast du nit guten Saamen auf deinen Acker gesäet ? Woher hat er dan das Unkraut ?

28. Und er sprach zu ihnen : Das hat der Feind gethan. Die Knecht aber sprachen zu ihm : wilst du dan, daß wir hingehen, und es versammlen? *a*

29. Und er sprach: nein: damit ihr nit villeicht, wan ihr das Unkraut samblet, mit demselbigen auch den Waitzen zugleich außrupffet.

30. Lasset beyde miteinander wachsen, biß zu der Ernd, und zur Zeit der Ernd will ich zu den Schnittern sagen: Samlet erstlich das Unkraut, und bindet dasselbig in Bündlein zu verbrennen, aber den Waitzen sambletet in meine Scheuren.

II. 31. Er hielt ihnen auch eine andere Gleichnuß vor, und sprach : Das Himmelreich ist gleich einem Senfkörnlein, das ein Mensch nahm, und säets auf seinen Acker :

32. Welches zwar das Kleinste ist unter allen Saamen : aber wan es gewachsen ist, so ists grösser, dan alle Kräuter, und es wird ein Baum darauß, also, daß auch die Vögel deß Himmels kommen, und wohnen unter seinen Zweigen.

33. Er sagte ihnen auch ein andere Gleichnuß. Das Himmelreich ist gleich einem Saurteig, den ein Weib nahm, und verbarg ihn in drey Sester *b* Mehls, biß daß es durchauß gesäuret war.

34. Diß alles redete JESUS zum Volck durch Gleichnussen : und ohn Gleichnussen redete er nichts zu ihnen.

35. Damit erfüllet wurde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht : Ich will meinen Mund aufthun mit Gleichnussen, und aussprechen verborgene Ding von Anfang der Welt.

36. Da ließ er das Volck von sich, und kam ins Hauß : und seine Jünger tratten zu ihm, und sprachen: Erkläre uns die Gleichnuß vom Unkraut auf dem Acker.

37. Und er antwortete, und sprach zu ihnen : Der den guten Saamen säet, das ist deß Menschen Sohn,

38. Aber der Acker ist die Welt, und der gute Saamen seynd die Kinder deß Reichs. Das Unkraut aber seynd die schalckhaffte Kinder.

39. Der Feind aber, der es säet, ist der Teufel. Und die Ernd ist das End der Welt. Die Schnitter aber seynd die Engel.

40. Gleichwie nun das Unkraut versamblet, und mit Feur

a außreuten. *b* Metzen.

Feur verbrandt wird: also wirds auch am End der Welt zugehen.

41. Deß Menschen Sohn wird seine Engel ausschicken, die werden alle Aergernussen auß seinem Reich versamblen, und die jenige, so Ungerechtigkeit üben:

42. Und werden sie in den Feur-Ofen werffen. Da wird seyn Heulen und Zähnklappern.

43. Alsdan werden die Gerechte leuchten, wie die Sonn im Reich ihres Vatters. Wer Ohren hat zu hören, der höre.

44. Das Himmelreich ist gleich einem Schatz, der im Acker verborgen ist: welchen ein Mensch, der ihn findet, verbirget, und vor Freuden darüber hingehet, und verkauffet alles, was er hat, und kaufft denselbigen Acker.

45. Abermahl ist das Himmelreich einem Kauffmann gleich, der gute Perlen suchet.

46. Da er aber ein köstliches Perlein gefunden hatte, gieng er hin, und verkauffte alles, was er hatte, und kauffte dasselbig.

III. 47. Abermahl ist das Himmelreich gleich einem Netz, das ins Meer geworffen wird, und allerhand Gattung der Fischen zusammen ziehet.

48. Und da es voll war, zohen sie es herauß, und setzten sich an das Ufer, und lasen die gute Fisch in Gefäß zusammen, aber die Böse wurffen sie hinweg.

49. Also wirds auch am End der Welt zugehen: Die Engel werden außgehen, und werden die Böse absöndern auß dem Mittel der Gerechten.

50. Und werden sie in den Feur-Ofen werffen, da wird seyn Heulen und Zähnklappern.

51. Habt ihr diß alles verstanden? Sie sprachen zu ihm: Ja.

52. Und er sprach zu ihnen: Darumb ein jeglicher Schrifftgelehrter, der gelehrt ist im Himmelreich, ist einem Haußvatter gleich, der Neues und Altes auß seinem Schatz hervor bringet.

53. Und es begab sich, da JEsus dise Gleichnussen vollendet hatte, gieng er von dannen.

54. Und als er in sein Vatterland kam, lehrete er sie in ihren Synagogen, also, daß sie sich verwunderten, und sprachen: Woher kombt disem solche Weißheit, und kräfftige Thaten?

55. Ist diser nit eines Zimmermanns Sohn? Heisset seine Mutter nit Maria, und seine Brüder Jacob, und Joseph, und Simon und Judas?

56. Und seynd nit seine Schwestern alle bey uns? woher kommt ihm dan diß alles?

57. Und sie ärgerten sich an ihm. JEsus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet ist nirgend weniger geehrt, dan in seinem Vatterland, und in seinem Hauß.

58. Und er thäte daselbst nit vil Wunderthaten, von wegen ihres Unglaubens.

Das XIV. Capitel.

I. Herodes Antipas laßt Johannem enthaupten / 3. II. Christus begibt sich in die Wüsten / und speiset allda mit fünff Brod / und zween Fischen / fünff tausend Mann / 13. III. Wandlet auf dem Meer / stärcket seine Jünger / errett Petrum / als er anfieng zu sincken / und stillet das Meer / 22. IV. Macht im Land Genesar / durch Anrührung deß Saums seines Kleyds / vil Krancke gesund / 34.

1. ZU derselbigen Zeit hörete Herodes der Vier-Fürst das Gerücht von JEsu:

2. Und er sprach zu seinen Dienern: diser ist Johannes der Tauffer: er ist von den Todten aufferstanden, und darumb würcken durch ihn die mächtige Wunderthaten.

I. 3. Dan Herodes hatte Johannem gegriffen, und ihn gebunden, und ins Gefängnuß gelegt, umb der Herodiadis willen, deß Weibs seines Bruders.

4. Dan Johannes sprach zu ihm: Es gezimbt dir nit, daß du sie habest.

5. Und als er ihn tödten wolte, förchtete er sich vor dem Volck: dan sie hielten ihn, wie einen Propheten.

6. Aber am Geburtstag Herodis tantzete die Tochter Herodiadis mitten im Gemach, und es gefiel dem Herodi sehr wohl.

comburuntur: sic erit in consummatione sæculi.

41. Mittet filius hominis angelos suos, & colligent de regno ejus omnia scandala, & eos, qui faciunt iniquitatem:

42. Et mittent eos in caminum ignis. Ibi erit fletus & stridor dentium.

43. Tunc *a* justi fulgebunt sicut sol in regno Patris eorum. Qui habet aures audiendi, audiat. *A Sap. 3. 7. Dan. 12. 3*

44. † Simile est regnum cœlorum *b* thesauro abscondito in agro: quem qui invenit homo, abscondit, & præ gaudio illius vadit, & vendit universa quæ habet, & emit agrum illum. *† PRO VIRG. ET MART. B Doctrina Evangelica.*

45. Iterum simile est regnum cœlorum homini negotiatori, quærenti bonas margaritas.

46. Inventa autem una pretiosa margarita, abiit, & vendidit omnia quæ habuit, & emit eam *.

III. 47. Iterum simile est regnum cœlorum sagenæ missæ in mare, & ex omni genere piscium congreganti:

48. Quam cùm impleta esset, educentes *c*, & secus littus sedentes, elegerunt bonos in vasa, malos autem foras miserunt. *C piscatores.*

49. Sic erit in consummatione sæculi: exibunt angeli, & separabunt malos de medio justorum.

50. Et mittent eos in caminum ignis: ibi erit fletus, & stridor dentium.

51. Intellexistis hæc omnia? Dicunt ei: Etiam.

52. Ait illis: Ideò omnis scriba doctus *d* in regno cœlorum *e*, similis est homini patrifamilias, qui profert de thesauro suo nova & vetera *f*. *D Doctor, E in lege Evangelica. F documenta varia.*

53. Et factum est, cùm consummasset Jesus parobolas istas, transiit inde.

54. Et *g* veniens in patriam suam *b* docebat eos in synagogis eorum, ita ut mirarentur, & dicerent: Unde huic sapientia hæc, & virtutes? *G Marc. 6. 1. Luc. 4. 16.*

55. Nonne *i* hic est fabri filius? Nonne mater ejus dicitur Maria; & fratres *l* ejus, Jacobus, & Joseph, & Simon, & Judas? *H Nazareth. I Joan. 6. 42. L i. cognati.*

56. Et sorores ejus, nonne omnes apud nos sunt? Unde ergo huic omnia ista?

57. Et scandalizabantur in eo *m*: Jesus autem dixit eis: Non est propheta *n* sine honore nisi in patria sua, & in domo sua. *M ob pauperem familiam & vitam.*

58. Et non fecit ibi virtutes multas propter incredulitatem illorum. *N Doctor*

CAPUT XIV.

I. Caput Joannis datur puellæ saltatrici: 3. II. Jesus quinque virorum millia in deserto quinque panibus & duobus piscibus satiat: 13. III. Super mare ambulans discipulos tempestate agitatos confortat, & Petrum à submersione liberat: 22. IV. In terra Genesar varios tactu fimbriæ curat languores. 34.

1. IN illo tempore audivit *o* Herodes tetrarcha famam Jesu: *O Marc. 6. 14. Luc. 9. 7.*

2. Et ait pueris suis: Hic est Joannes Baptista: ipse surrexit à mortuis, & ideo virtutes operantur in eo.

I. 3. Herodes *p* enim tenuit Joannem, & alligavit eum *q*: & posuit in carcerem propter Herodiadem uxorem fratris sui. *P Marc. 6. 17. Luc. 3. 19.*

4. Dicebat enim illi Joannes: Non licet tibi habere eam. *Q sibi traditum à scribis suprà. Math. 4. 12. R infr. 21. 26.*

5. Et volens illum occidere, timuit populum: *r* quia sicut prophetam eum habebant.

6. Die autem natalis Herodis saltavit filia Herodiadis in medio, & placuit Herodi.

7. Unde cum juramento pollicitus est ei dare, quodcumque postulasset ab eo.

A *priùs instructa.* 8. At illa præmonita *a* à matre sua: Da mihi, inquit, hîc in disco caput Joannis Baptistæ.

9. Et contristatus est rex: propter juramentum autem, & eos, qui pariter recumbebant, jussit dari.

10. Misitque & decollavit Joannem in carcere.

11. Et allatum est caput ejus in disco, & datum est puellæ, & attulit matri suæ.

12. Et accedentes discipuli ejus, tulerunt corpus ejus, & sepelierunt illud: & venientes nuntiaverunt Jesu.

B *Marc.* 6. 31. *Luc.* 9. 10. *Joan.* 6, 3. II. 13. Quod *b* cùm audisset Jesus, secessit inde in navicula, in locum desertum seorsum: & cùm audissent turbæ, secutæ sunt eum pedestres de civitatibus.

14. Et exiens vidit turbam multam, & misertus est eis, & curavit languidos eorum.

C *die inclinante.* 15. Vespere *c* autem facto, accesserunt ad eum discipuli ejus, dicentes: Desertus est locus, & hora jam præteriit: dimitte turbas, ut euntes in castella, emant sibi escas.

16. Jesus autem dixit eis: Non habent necesse ire: date illis vos manducare.

D *Joan.* 6. 9. 17. Respondérunt ei: *d* Non habemus hîc nisi quinque panes, & duos pisces.

18. Qui ait eis: Afferte mihi illos huc.

19. Et cùm jussisset turbam discumbere super fœnum, acceptis quinque panibus, & duobus piscibus, aspiciens in cœlum, benedixit, & fregit, & dedit discipulis panes, discipuli autem turbis.

20. Et manducaverunt omnes, & saturati sunt. Et tulerunt reliquias, duodecim cophinos fragmentorum plenos.

21. Manducantium autem fuit numerus, quinque millia virorum, exceptis mulieribus, & parvulis.

E *Marc.* 6. 45. III. 22. Et *e* statim compulit Jesus discipulos ascendere in naviculam, & præcedere eum trans fretum, donec dimitteret turbas.

F *Joan.* 6. 15. *Marc.* 6. 46. 23. Et dimissa turba *f*, ascendit in montem solus orare. Vespere autem facto solus erat ibi.

G *Galilææ.* 24. Navicula autem in medio mari *g* jactabatur fluctibus: erat enim contrarius ventus.

H *juvandos.* 25. Quarta autem vigilia noctis, venit ad eos *h* ambulans super mare.

I *seu spectrum.* 26. Et videntes eum super mare ambulantem, turbati sunt, dicentes: Quia phantasma est *i*. Et præ timore clamaverunt.

27. Statimque Jesus locutus est eis, dicens: Habete fiduciam: ego sum, nolite timere.

L *sc. efficaciter, ut jussioni respondeat eventus.* 28. Respondens autem Petrus dixit: Domine, si tu es, jube *l* me ad te venire super aquas.

29. At ipse ait: Veni. Et descendens Petrus de navicula, ambulabat super aquam, ut veniret ad Jesum.

30. Videns verò ventum validum, timuit: & cùm cœpisset mergi, clamavit dicens: Domine, salvum me fac.

M *vacillans in fide* 31. Et continuò Jesus extendens manum, apprehendit eum: & ait illi: Modicæ fidei, quare dubitasti *m*?

N *Christus & Petrus.* 32. Et cùm ascendissent *n* in naviculam, cessavit ventus.

33. Qui autem in navicula erant, vene-

7. Darumb verhieß er ihr mit einem Eyd, er wolte ihr geben, was sie von ihm begehren wurde.

8. Sie aber sprach, nachdem sie zuvor von ihrer Mutter unterricht worden: Gib mir allhie in einer Schüssel das Haupt Johannis deß Tauffers.

9. Und der König war traurig: jedoch umb deß Eyds willen, und umb deren willen, die mit zu Tisch sassen, befahl ers zugeben.

10. Und er schickte hin, und enthauptete Johannem im Kercker.

11. Und sein Haupt ward gebracht in einer Schüssel, und es ward dem Mägdlein gegeben, und es brachte dasselbig ihrer Mutter.

12. Und seine Jünger kamen dahin, und nahmen seinen Leib, und begruben ihn: und sie kamen, und thätens JEsu zu wissen.

II. 13. Als nun JEsus das hörete, wiche er von dannen in einem Schifflein, in ein Wüsten allein, und da solches das Volck erfuhr, folgeten sie ihm zu Fuß nach auß den Städten.

14. Und als er hervor gieng, sahe er eine grosse Schar, und er erbarmete sich über sie, und machte ihre Krancke gesund.

15. Nachdem es aber war Abend worden, tratten seine Jünger zu ihm, und sprachen: Diß ist ein Wüste, so ist auch die Stund schon vorüber: Laß das Volck von dir, damit sie hingehen in die Flecken, und ihnen Speiß kauffen.

16. JEsus aber sprach zu ihnen: Es ist nit vonnöthen, daß sie hingehen: Gebet ihr ihnen zu essen.

17. Sie antworteten ihm: Wir haben allhie nicht mehr, dan fünff Brod, und zween Fisch.

18. Und er sprach zu ihnen: Bringet sie mir her.

19. Nachdem er nun befohlen hatte, daß sich das Volck solt niderseţen auf das Graß, nahm er die fünff Brod, und die zween Fisch, und sahe auf gen Himmel, seegnete sie, und brach die Brod, und gab sie den Jüngern, die Jünger aber gaben sie dem Volck.

20. Und sie assen alle, und wurden sat. Und sie huben die Brocken auf, welche übrig bliben waren, zwölff Körb voll.

21. Aber die Anzahl der jenigen, welche gessen hatten, waren fünff tausend Mann, ohne die Weiber und Kinder.

III. 22. Und alsbald trib JEsus seine Jünger, daß sie in das Schifflein tratten, und vor ihm überfuhren, biß er das Volck von sich liesse.

23. Und nachdem er das Volck von sich gelassen hatte, gieng er auf einen Berg allein zu betten. Und da es nun Abend worden, war er daselbst allein.

24. Das Schifflein aber war mitten auf dem Meer von den Wellen hin und her geworffen: dan der Wind war ihnen zuwider.

25. Aber in der vierdten Nachtwacht kam JEsus zu ihnen, und wandlete auf dem Meer.

26. Und als sie ihn sahen auf dem Meer gehen, entsetzten sie sich, und sprachen: es ist ein Gespenst. Und sie schryen aus Forcht.

27. Und JESUS redete alsbald mit ihnen, und sprach: Seyd getröst: Ich bins, förchtet euch nit.

28. Petrus aber antwortete, und sprach: HErr, bist du es, so heiß mich zu dir kommen auf dem Wasser.

29. Er aber sprach: Komm. Und Petrus stig auß dem Schiff, und gieng auf dem Wasser, daß er zu JEsu kame.

30. Als er aber einen starcken Wind sahe, förchtete er ihm: und da er anfieng zu sincken, rieff er, und sprach: HErr hülff mir.

31. Und JEsus streckte alsbald seine Hand auß, ergriff ihn, und sprach zu ihm: Du Kleinglaubiger, warumb hast du gezweifflet?

32. Und da sie in das Schiff getretten waren, legte sich der Wind.

33. Die aber im Schiff waren, kamen, und anbetteten

teten ihn, und sprachen: Du bist warhafftig GOttes Sohn.

IV. 34. Und als sie mit dem Schiff hinüber gefahren waren, kamen sie in das Land Genesar.

35. Da nun die Leuth desselbigen Orths seiner gewahr wurden, schickten sie hinauß in dasselbig gantze Land, und brachten alle Krancke zu ihm:

36. Und sie batten ihn, daß sie nur den Saum seines Kleyds anrühren möchten. Und alle, die denselbigen anrührten, die wurden gesund.

runt, & adoraverunt eum, dicentes: Verè Filius Dei es.

IV. 34. Et *a* cùm transfretassent, venerunt in terram Genesar. A *Marc.* 6, 53.

35. Et cùm cognovissent eum viri loci illius, miserunt in universam regionem illam, & obtulerunt ei omnes malè habentes:

36. Et rogabant eum, ut vel fimbriam vestimenti ejus tangerent. Et quicumque tetigerunt, salvi *b* facti sunt. B *Bi. sani.*

Das XV. Capitel.

CAPUT XV.

I. Christus straffet die verkehrte Satzungen der Schrifftgelehrten und Pharisäer/ 1. Lehret/ daß/ was zum Mund eingehe/ den Menschen nit verunreinige: Erkläret Petro/ womit eigentlich der Mensch verunreiniget werde/ 10. II. Macht deß Cananäischen Weibleins Tochter gesund/ 21. Heylet Stumme/ Blinde/ Lahme/ und andere Krancke/ 29. III. Speiset mit siben Brod vier tausend Mann/ 32.

I. Arguit Phariseorum traditiones, quas Dei mandatis praeponebant: 1. Docet quæ non coinquinant, & quæ sint coinquinantia hominem, 10. II. Chananæa filiam à daemonio liberat. 21. Et juxta mare Galilææ varios curat languores. 29. III. Quatuor virorum millia septem panibus paucisque pisciculis satiat. 32.

1. DA kamen zu ihm von Jerusalem die Schrifftgelehrte und Pharisäer, und sprachen:

2. Warumb übertretten deine Jünger die Satzung der Aeltesten? dan sie waschen ihre Händ nit, wan sie das Brod essen.

3. Er aber antwortet, und sprach zu ihnen: warumb übertrettet ihr auch das Gebott GOttes, umb euer Satzung willen? Dan GOtt hat gesagt:

4. Du solst Vatter und Mutter ehren, und: Wer seinem Vatter oder Mutter fluchet, der soll deß Todts sterben.

5. Ihr aber saget: Wer zum Vatter, oder zur Mutter spricht, alles, was von mir geopffert wird, das wird dir nutzen.

6. Und er soll seinen Vatter, oder seine Mutter nicht ehren: und habt also GOttes Gebott vernichtet, umb euer Satzung willen.

7. Ihr Heuchler, es hat Isaias wohl von euch geweissaget, da er spricht:

8. Diß Volck ehret mich mit seinen Lippen *a*: aber ihr Hertz ist weit von mir.

9. Sie dienen mir aber vergeblich, dieweil sie Menschen Lehr und Gebott lehren.

10. Und er rieff das Volck zu sich, und sprach zu ihnen: Höret zu, und verstehets wohl.

11. Was zum Mund hinein gehet, das verunreiniget den Menschen nit: sondern was auß dem Mund herauß gehet, das verunreiniget den Menschen.

12. Da tratten seine Jünger herzu, und sprachen zu ihm: Weißt du auch, daß sich die Pharisäer geärgert haben, da sie diß Wort höreten?

13. Er aber antwortete, und sprach: Ein jegliche Pflantz, die mein himmlischer Vatter nit gepflantzet hat, wird außgereutet werden.

14. Lasset sie gehen: sie seynd blind, und Führer der Blinden. Wan aber ein Blinder den andern führet, so fallen sie beyde in die Gruben.

15. Aber Petrus antwortete, und sprach zu ihm: erkläre uns diese Gleichnuß.

16. Er aber sprach: Seyd ihr auch noch ohne Verstand?

17. Verstehet ihr nicht, daß alles, was zum Mund hinein gehet, in den Bauch kommet, und wird durch den natürlichen Gang außgeworffen.

18. Was aber auß dem Mund hergehet, das kombt auß dem Hertzen, und dasselbig machet den Menschen unrein.

19. Dan auß dem Hertzen gehen böse Gedancken, Todtschläg, Ehebruch, Unzucht, Dieberey, falsche Zeugnussen, Gottslästerungen.

20. Diß seynd die Ding, welche den Menschen verunreinigen. Aber essen mit ungewaschenen Händen, das verunreiniget den Menschen nit.

II. 21. Und JEsus gieng von dannen hinauß, und kam in die Gegend Tyri und Sidon.

22. Und sihe, ein Cananeisch Weib kam auß den selbigen Gräntzen, rieff, und sprach zu ihm: HERR, du Sohn Davids, erbarme dich meiner: Meine Tochter wird vom Teufel übel geplaget.

1. TUnc † accesserunt ad eum ab Jerosolymis *c* Scribæ, & Pharisæi, dicentes: † *FER. 4. POST DOM. 3. QUADR.* C *Marc.* 7. 1.

2. Quare *d* discipuli tui transgrediuntur traditionem seniorum? non enim lavant manus suas cùm panem manducant.

3. Ipse autem respondens ait illis: Quare & vos transgredimini mandatum Dei *e* propter traditionem vestram? Nam Deus dixit:

4. Honora *f* patrem & matrem; & *g*: Qui maledixerit patri, vel matri, morte moriatur. D *Marc.* 7. 5. E *de honorandis parentibus.*

5. Vos autem dicitis: Quicumque dixerit patri, vel matri: Munus *h* quodcumque est ex me, tibi *i* proderit: F *Exod.* 20. 12.

6. Et non honorificabit patrem suum, aut matrem suam: & irritum fecistis mandatum Dei propter traditionem vestram. *Deut.* 5. 16. *Ephes.* 6. 2.

7. Hypocritæ, benè prophetavit de vobis Isaias dicens: G *Exod.* 21. 17.

8. Populus *l* hic labiis *m* me honorat: cor autem eorum longè est à me. *Lev.* 20. 9. *Proverb.* 20. 20.

9. Sine causa *n* autem colunt me, docentes doctrinas, & mandata hominum *o*. H *Deo offerendum, etiam, & patet vel mater.*

10. Et convocatis ad se turbis, dixit eis: Audite & intelligite. I *etiam, &*

11. Non quod intrat in os, coinquinat hominem: sed *p* quod procedit ex ore, hoc coinquinat hominem. L *Isaiæ* 29. 13.

12. Tunc accedentes discipuli ejus, dixerunt ei: Scis quia Pharisæi audito verbo hoc, scandalizati sunt? *Marc.* 7. 6. M *cultu externo.*

13. At ille respondens ait *q*: Omnis plantatio, quam non plantavit Pater meus cœlestis, eradicabitur. N *frustra.* O *contraria divinis.*

14. Sinite illos *r*: cæci sunt, & duces cæcorum. Cæcus autem si cæco ducatum præstet, ambo in foveam cadunt. P *inobedientia, intemperantia, &c.*

15. Respondens *s* autem Petrus dixit ei: Edissere nobis parabolam istam *t*.

16. At ille dixit: Adhuc & vos sine intellectu estis? Q *Joan.* 15. 2.

17. Non intelligitis, quia omne quod in os intrat, in ventrem vadit, & in secessum emittitur? R *Luc.* 6. 39.

18. Quæ autem procedunt de ore *u*, de corde *x* exeunt, & ea coinquinant hominem: S *Marc.* 7. 17.

19. De corde enim exeunt cogitationes malæ, homicidia, adulteria, fornicationes, furta, falsa testimonia, blasphemiæ. T *obscurant ut nobis videtur.*

20. Hæc sunt, quæ coinquinant hominem. U *intimo.* Non lotis autem manibus manducare, non coinquinat hominem. X *ex voluntate.*

II. 21. Et † *y* egressus inde Jesus secessit in partes Tyri & Sidonis. † *FER. 5. POST*

22. Et ecce mulier Chananæa à finibus illis egressa clamavit, dicens ei: Miserere mei Domine fili David: filia mea malè à dæmonio vexatur. *DOM. 1. QUADR.* Y *Marc.* 7. 24.

23. Qui

23. Qui non respondit ei verbum. Et accedentes discipuli ejus rogabant eum dicentes: Dimitte eam: quia clamat post nos

24. Ipse autem respondens ait: Non sum missus, nisi *a* ad oves, quæ perierunt domus Israel *b*.

25. At illa venit, & adoravit eum, dicens: Domine, adjuva me.

26. Qui respondens ait: Non est bonum sumere panem filiorum, & mittere canibus *c*.

27. At illa dixit: Etiam Domine: nam & catelli edunt de micis, quæ cadunt de mensa dominorum suorum.

28. Tunc respondens Jesus, ait illi: O mulier, magna est fides tua: fiat tibi sicut vis. Et sanata est filia ejus ex illa hora *.

29. Et cùm transisset inde Jesus, venit secus mare Galilææ: & ascendens in montem, sedebat ibi.

30. Et *d* accesserunt ad eum turbæ multæ, habentes secum mutos, cæcos, claudos, debiles, & alios multos: & projecerunt eos ad pedes ejus, & curavit eos:

31. Ita ut turbæ mirarentur videntes mutos loquentes, claudos ambulantes, cæcos videntes: & magnificabant *e* Deum Israel.

III. 32. Jesus *f* autem, convocatis discipulis suis, dixit: Misereor turbæ, quia triduo jam perseverant mecum, & non habent quod manducent: & dimittere eos jejunos nolo, ne deficiant in via.

33. Et dicunt ei discipuli: Unde ergo nobis in deserto panes tantos *g*, ut saturemus turbam tantam?

34. Et ait illis Jesus: Quot habetis panes? At illi dixerunt: Septem, & paucos piscículos.

35. Et præcepit turbæ, ut discumberent super terram.

36. Et accipiens septem panes, & pisces, & gratias agens, fregit, & dedit discipulis suis, & discipuli dederunt populo.

37. Et comederunt omnes, & saturati sunt. Et quod superfuit de fragmentis, tulerunt septem sportas *h* plenas *i*.

38. Erant autem qui manducaverunt, quatuor millia hominum, extra parvulos, & mulieres.

39. Et, dimissa turbâ, ascendit in navicúlam: & venit in fines Magedan *l*.

CAPUT XVI.

I. Jesus Pharisæos signum petentes arguit, 1. II. Jubet discipulos cavere à fermento Pharisæorum ac Sadducæorum. 5. III. Ipsos interrogat quem ipsum esse dicant, & Petro post responsionem promittit claves regni cœlorum: 13. IV. Suam passionem predicit, docens crucem tollendam. 21. Se unicuique juxta sua opera redditurum. 27.

1. ET accesserunt ad eum *m* Pharisæi, & Sadducæi tentantes: & rogaverunt eum, ut signum de cœlo ostenderet eis.

2. At ille respondens, ait illis *n*: Facto vespere dicitis: Serenum erit, rubicundum est enim cœlum.

3. Et manè: Hodie tempestas, rutilat enim triste cœlum.

4. Faciem ergo cœli dijudicare nostis: signa autem temporum *o* non potestis scire? *p* Generatio mala & adultera signum quærit: & signum non dabitur ei, *q* nisi signum Jonæ prophetæ. Et relictis illis, abiit.

II. 5. Et cùm venissent discipuli ejus trans fretum, obliti sunt panes accipere.

6. Qui dixit illis *r*: intuemini, & cavete à fermento *s* Pharisæorum, & Sadducæorum.

A *Supr.* 10. 6. *Joann.* 10. 3. B *ut mea corporali præsentia & prædicatione reducam. C Gentibus.*

D *Isaiæ* 35. 5.

E *Græc. glorificabant.* F *Marc.* 8. 1.

G *Sic. vet.*

H *quantum poterant septem sportæ capere. I & fortè ibi erant sportæ. L quod est oppidum, non procul à Dalmanutha.*

M *Marc.* 8. 11. N *Luc.* 12. 54. O *pro duplici adventu Messiæ.*

P *Supr.* 12. 39. Q *Jonæ* 2. 1. R *Marc.* 8. 15. S *Doctrina* T *Apostolorum.*

23. Und er antwortet ihr nit ein Wort. Und seine Jünger tratten herzu, baten ihn, und sprachen: Laß sie von dir: dan sie uns nachschreyet.

24. Er aber antwortete, und sprach: Ich bin nit gesandt, als allein zu den verlohrnen Schafen deß Hauß Israels.

25. Sie aber kam, und anbettete ihn, und sprach: HErr hülff mir.

26. Er antwortet, und sprach: Es ist nit gut, daß man den Kindern ihr Brod nehme, und werff es für die Hund.

27. Sie aber sprach: Ja HErr: dan die Hündlein essen auch von den Brosamen, welche von ihrer Herren Tisch fallen.

28. Da antwortete JEsus, und sprach zu ihr: O Weib, dein Glaub ist groß: dir geschehe, wie du wilst. Und von derselbigen Stund an war dihre Tochter gesund.

29. Und als JEsus von dannen fort gieng, kam er an das Galiläische Meer: und er gieng auf einen Berg, und setzte sich daselbst nider.

30. Und es kam vil Volcks zu ihm, die hatten bey sich Stumme, Blinde, Lahme, Schwache, und vil andere: und sie legten sie zu seinen Füssen, und er machete sie gesund.

31. Also, daß sich das Volck verwunderte, da sie sahen, die Stumme reden, die Lahme gehen, und die Blinde sehen: und sie preyseten den GOtt Israel.

III. 32. JEsus aber rieff seine Jünger zusammen, und sprach: Mich erbarmet das Volck, dan sie nun drey Tag bey mir verharren, und haben nichts zu essen: so will ich sie auch nit hungerig von mir lassen, damit sie auf dem Weeg nit erligen.

33. Da sprachen seine Jünger zu ihm: Wo sollen wir dan in der Wüste so vil Brod nemmen, daß wir eine solche grosse Menge sättigen?

34. Und JESUS sprach zu ihnen: Wie vil Brod habt ihr? Sie aber sprachen: Siben, und ein wenig Fischlein.

35. Und er gebott dem Volck, daß sie sich auf die Erd niedersetzten.

36. Und er nahm die siben Brod, samt den Fischen, dancket, und brach sie, und gab sie seinen Jüngern, und die Jünger gaben sie dem Volck.

37. Und sie assen alle, und wurden satt. Und was von den Stücklein übrig bliben war, das huben sie auf, siben Körb voll.

38. Es waren aber, die da gessen hatten, vier tausend Mann, ohne Kinder und Weiber.

39. Und er ließ das Volck von sich, und tratt in ein Schifflein: und kam in die Gegend Magedan.

Das XVI. Capitel.

1. Christus gibt den Phariſäern das Zeichen deß Propheten Jonä/ 1. II. Warnet seine Jünger vom Saurteig der Phariſäer / und Sadducäer/ 5. III. Fragt/ für wen ihn die Menſchen hielten/ und auf die Bekanntnuß Petri/ verſpricht er ihm den Gewalt über seine Kirch/ 12. IV. Weiſſaget sein Leyden: und ermahnet alle zum Creutz und Abtödtung seiner selbſten/ 21. Er werde einem jeden nach seinen Wercken vergelten/ 27.

1. ABer die Phariſäer, und Sadduceer tratten zu ihm, und verſuchten ihn; und sie batten ihn, daß er sie ein Zeichen vom Himmel sehen lieſſe.

2. Er aber antwortete, und sprach zu ihnen: wan es Abend worden ist, so saget ihr: Es wird ein schöner Tag seyn, dan der Himmel ist roth,

3. Und deß Morgens sagt ihr: es wird heut ein Ungewitter seyn, dan der Himel scheinet roth, und ist trüb.

4. Also könnet ihr die Gestalt deß Himmels unterscheiden: könet ihr dan nit auch die Zeichen der Zeit erkennen? das böse und Ehebrecheriſche Geſchlecht ſuchet ein Zeichen: Aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden, dan das Zeichen Jonä deß Propheten. Und er verließ sie, und gieng davon.

II. 5. Und als seine Jünger über den See kommen waren, hatten sie vergessen Brod mit sich zu nemmen.

6. Und er sprach zu ihnen: Sehet zu, und hütet euch vor dem Saurteig der Phariſäer, und Sadduceer.

7. Sie

7. Sie aber gedachten bey ihnen selbst, und sprachen: wir haben kein Brod mit uns genommen.

8. JEsus aber, dieweil ihm solches bewüst war, sprach: Ihr Kleingläubige, was bekümmert ihr euch, daß ihr kein Brod habt?

9. Verstehet ihrs noch nit, gedencket ihr auch nit an die fünff Brod unter die fünff tausend, und wie vil Körb voll ihr aufhubet.

10. Auch nicht an die siben Brod unter vier tausend Mann, und wie vil Körb voll ihr aufhubet.

11. Warumb verstehet ihr dan nit, daß ich euch nicht vom Brod gesagt: Hütet euch vor dem Saurteig der Pharisäer und Sadduceer.

12. Da verstunden sie, daß er nit gesagt hatte, daß sie sich hüten müßten vor dem Saurteig deß Brods, sondern vor der Lehr der Pharisäer, und Sadduceer.

III. 13. JEsus aber kam in die Gegend der Stadt Cäsarea Philippi: und er fragte seine Jünger, und sprach: Was sagen die Leuth von dem Sohn deß Menschen?

14. Sie aber sprachen: etliche sagen, er sey Johannes der Tauffer, etliche aber, er sey Elias, andere aber, er sey Jeremias, oder einer auß den Propheten.

15. Und JEsus sprach zu ihnen: wen saget ihr aber, daß ich sey?

16. Da antwortet Simon Petrus, und sprach: Du bist Christus, der Sohn deß lebendigen GOttes.

17. JEsus aber antwortet, und sprach zu ihm: Seelig bist du Simon Bar-Jona: dan Fleisch und Blut hat dir das nit offenbahret, sondern mein Vatter, der im Himmel ist.

18. Und ich sage dir: Du bist Petrus, und auf disen Felsen will ich meine Kirch erbauen, und die Porten der Höllen sollen sie nicht übergwältigen.

19. Und dir will ich die Schlüssel deß Himmelreichs geben. Was du binden wirst auf Erden, das soll auch im Himmel gebunden seyn: und was du wirst lösen auf Erden, das soll auch im Himmel gelöset seyn.

20. Da befahl er seinen Jüngern, sie soltens niemand sagen, daß er JEsus Christus wäre.

IV. 21. Von der Zeit an fieng JEsus an seinen Jüngern anzuzeigen, daß er gen Jerusalem gehen müßte, und vil leyden von den Aeltesten, und von den Schrifftgelehrten, und von den Hohenpriestern, und getödtet werden, und am dritten Tag widerum aufferstehen.

22. Und Petrus nahm ihn zu sich, und fieng an ihn zu straffen, und sprach: HErr, solches sey weit von dir: das soll dir nit widerfahren.

23. Und er wandte sich umb, und sprach zu Petro: Weiche von mir zuruck Sathan, du bist mir ein Aergernuß: dan du bist deß nit gesinnet, was GOttes ist, sondern deß, was der Menschen ist.

24. Da sprach JEsus zu seinen Jüngern: So mir jemand will nachfolgen, der verlaugne sich selbst, und nehme sein Creutz auf sich, und folge mir nach.

25. Dan wer seine Seel erhalten will, der wird sie verliehren: wer aber seine Seel verliehren wird umb meinet willen, der wird sie finden.

26. Dan was nutzt es einem Menschen, wann er die gantze Welt gewünne, aber Schaden lite an seiner Seel? Oder was kan der Mensch zum Werth geben für seine Seel sie widerumb einzutauschen.

27. Dan deß Menschen Sohn wird in der Herrlichkeit seines Vatters kommen mit seinen Englen, und alsdan wird er einem jeglichen vergelten nach seinen Wercken.

28. Warlich sag ich euch: es seynd etliche von denen, die hie stehen, welche den Todt nit schmecken werden, biß daß sie deß Menschen Sohn sehen kommen in seinem Reich.

Das XVII. Capitel.

I. Christus wird auf dem Berg erkläret / 1. II. Lehret / daß Elias (nemblich Johannes der Tauffer) theils schon kommen sey: theils (nemblich der Prophet Elias) vor dem jüngsten Tag noch kommen werde / 10. III. Treibt von einem mondsichtigen Knaben den bösen Geist auß / welches seine Jünger auß Mangel starcken

7. At illi cogitabant intra se dicentes: Quia panes non accepimus.

8. Sciens autem Jesus, dixit: Quid cogitatis intra vos modicæ fidei, quia panes non habetis?

9. Nondum intelligitis, neque recordamini *a* quinque panum in quinque millia hominum, & quot cophinos sumpsistis? A *Supr.* 14. 17.

10. Neque *b* septem panum in quatuor millia hominum, & quot sportas sumpsistis? *Joan* 6. 9. B *Supr.* 15. 34.

11. Quare non intelligitis, quia non de pane dixi vobis; Cavete à fermento Pharisæorum, & Sadducæorum?

12. Tunc intellexerunt quia non dixerit cavendum à fermento panum, sed à doctrina Pharisæorum & Sadducæorum?

III. 13. Venit *c* † autem Jesus in partes Cæsareæ Philippi: & interrogabat discipulos suos dicens: Quem dicunt homines esse Filium hominis? C *Marc.* 8. 27. † *CATHEDR. ROM.* *S. PETR.* *Item IN FESTO APOST. PETRI ET PAULI.*

14. At illi dixerunt: *d* Alii Joannem Baptistam, alii autem Eliam, alii verò Jeremiam, aut unum ex prophetis. D *Marc.* 8. 28. *Luc.* 9, 19.

15. Dicit illis Jesus: Vos autem quem me esse dicitis? E *Joann.* 6. 70.

16. Respondens Simon Petrus dixit *e*: Tu es Christus, filius Dei vivi. F *Joan.* 1. 42.

17. Respondens autem Jesus, dixit ei: Beatus es Simon Bar-Jona: quia caro, & sanguis non revelavit tibi, sed Pater meus, qui in cœlis est.

18. Et *f* ego dico tibi, quia tu es Petrus, & super hanc petram ædificabo Ecclesiam meam, & portæ inferi non prævalebunt adversùs eam.

19. Et *g* tibi dabo claves *h* regni cœlorum. Et quodcumque ligaveris super terram, erit ligatum & in cœlis: & quodcumque solveris super terram, erit solutum & in cœlis *. G *Isaiæ* 22. 22. *Joan.* 20. 23.

20. Tunc præcepit discipulis suis, ut nemini dicerent *i* quia ipse esset Jesus Christus. H *summam auctoritatem & potestatem gubernandi Ecclesiam.*

IV. 21. Exinde cœpit Jesus ostendere discipulis suis, quia oporteret eum ire Jerosolymam, & multa pati à senioribus, & scribis, & principibus sacerdotum, & occidi, & tertia die resurgere.

22. Et assumens eum Petrus, cœpit increpare illum dicens: Absit à te, Domine, non erit tibi hoc. I *eo tempore.*

23. Qui conversus, dixit Petro: *l* Vade post me satana, scandalum es mihi: quia non sapis ea, quæ Dei sunt, sed ea, quæ hominum. L *Marc.* 8. 33.

24. Tunc Jesus dixit discipulis suis † *m*: Si quis vult post me venire, abneget semetipsum, & tollat crucem suam, & sequatur me. † *UNIUS MART. PONTIF.*

25. Qui *n* enim voluerit animam suam salvam facere, perdet eam: qui autem perdiderit animam suam propter me, inveniet eam. M *Supr.* 10. 38. *Luc.* 9. 23.

26. Quid enim prodest homini, si mundum universum lucretur, animæ verò suæ detrimentum patiatur? Aut quam dabit homo commutationem pro anima sua? *&* 14. 27. N *Luc.* 17. 33. *Joan.* 12. 25.

27. Filius enim hominis venturus est in gloria Patris sui cum angelis suis: *o* & tunc reddet unicuique secundùm opera ejus *. O *Matt.* 17. 31. *Rom.* 2. 6.

28. Amen dico vobis *p*, sunt quidam de hîc stantibus, qui non gustabunt mortem, donec videant Filium hominis venientem in regno suo. P *Marc.* 8. 39. *Luc.* 9, 27.

CAPUT XVII.

I. *Christus in monte transfiguratur: 1. II. Eliam dicit venturum, imò jam venisse, sed cognitum non fuisse, nempe Joannem Baptistam. 10. III. Puerum lunaticum curat, quem discipuli ob modicam fidem curare non poterant; ostendens quanta sint virtutis, fides, jejunium & oratio:*

tio: 14. IV. Iterum passionem suam predicit: 21. V. Pro se & Petro didrachma solvit, invento in ore piscis stalere. 23.

Glaubens nit haben thun können / 14. IV. Sagt abermahl sein Leyden vor / 21. V. Zahlet für sich und Petro den Zinßgroschen / gibt zu verstehen / daß er solchen zu zahlen nit schuldig sey / 23.

†SABB. 4. TEMP. QUADR. A Marc. 9. 1. Luc. 9. 28.

1. ET post dies sex † assumit Jesus *a* Petrum, & Jacobum, & Joannem fratrem ejus, & ducit illos in montem excelsum seorsum:

1. UNd nach sechs Tagen nahm JEsus zu sich Petrum, und Jacobum, und Johannem seinen Bruder, und führete sie absonderlich auf einen sehr hohen Berg:

2. Et transfiguratus est ante eos. Et resplenduit facies ejus sicut sol: vestimenta autem ejus facta sunt alba sicut nix.

2. Und er ward vor ihnen erkläret. Und sein Angesicht glantzte wie die Sonn: Seine Kleyder aber wurden weiß, wie der Schnee.

3. Et ecce apparuerunt illis Moyses, & Elias

B in majestate, Luc. 9.

b cum eo loquentes.

3. Und sihe, da erschinen ihnen Moyses und Elias, die redeten mit ihm.

4. Respondens autem Petrus, dixit ad Jesum: Domine, bonum est nos hîc esse: si vis, faciamus hîc tria tabernacula, tibi unum, Moysi unum, & Eliæ unum.

4. Petrus aber antwortete, und sprach zu JEsu: HErr, hie ist gut uns zu seyn: Wilst du, so laß uns hie drey Tabernackel machen, dir einen, und Moysi einen, und Elia einen.

C Sup. 3. 17. 2. Pet. 1. 17.

5. Adhuc eo loquente, ecce nubes lucida obumbravit eos. *c* Et ecce vox de nube dicens: Hic est Filius meus dilectus, in quo mihi benè complacui: ipsum audite *d*.

5. Als er noch im Reden war, sihe, da überschattete sie eine liechte Wolcken, und sihe, es kam ein Stimm auß der Wolcken, und sprach: Diser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich ein Wohlgefallen hab, den sollet ihr hören.

D ut magistrum.

6. Et audientes discipuli ceciderunt in faciem suam, & timuerunt valdè.

6. Da das die Jünger höreten, fielen sie auf ihr Angesicht, und förchteten sich sehr.

7. Et accessit Jesus, & tetigit eos: dixitque eis: Surgite, & nolite timere.

7. Und JEsus tratt hinzu, rührete sie an, und sprach zu ihnen, stehet auf, und förchtet euch nit.

8. Levantes autem oculos suos, neminem viderunt, nisi solum Jesum.

8. Als sie aber ihre Augen aufhuben, sahen sie niemand, dan JEsum allein.

9. Et descendentibus illis de monte, præcepit eis Jesus dicens: Nemini dixeritis visionem, donec Filius hominis à mortuis resurgat *.

9. Und da sie vom Berg herab giengen, befahl ihnen JEsus, und sprach: Ihr sollet diß Gesicht niemand sagen, biß der Sohn deß Menschen von den Todten auferstanden ist.

E Marc. 9. 10.

II. 10. Et interrogaverunt eum discipuli, dicentes *e*: Quid ergo Scribæ dicunt quod Eliam oporteat primùm venire?

II. 10. Und seine Jünger fragten ihn, und sprachen: Was sagen dan die Schrifftgelehrte, Elias müsse zuvor kommen?

F Malach. 4. 5.

11. At *f* ille respondens ait eis: Elias quidem venturus est *g*, & restituet omnia.

11. Er aber antwortete, und sprach zu ihnen: Elias wird zwar kommen, und wird alles widerumb zurecht bringen.

G ante adventum meum ad judicium.

12. Dico autem vobis *h*, quia Elias *i* jam venit, & non cognoverunt eum *l* sed fecerunt in eo quæcumque voluerunt. Sic & Filius hominis passurus est ab eis.

12. Ich sage euch aber, daß Elias schon kommen ist, und sie haben ihn nit erkannt, sondern haben an ihm gethan, was sie wolten. Also wird auch der Sohn deß Menschen von ihnen leyden.

H Sup. 11. 14. I Sup. 14. 10.

13. Tunc intellexerunt discipuli, quia de Joanne Baptista dixisset eis.

13. Da verstunden die Jünger, daß er von Johanne dem Tauffer zu ihnen geredt hatte.

L virtute & spiritu. M Marc. 9. 16. Luc. 9. 38.

III. 14. Et *m* cùm venisset ad turbam, accessit ad eum homo genibus provolutus ante eum, dicens: Domine, miserere filio meo, quia lunaticus *n* est, & malè patitur: nam sæpè cadit in ignem, & crebrò in aquam:

III. 14. Und da er widerumb zum Volck kam, tratt ein Mensch zu ihm, und fiel vor ihm auf die Knye, und sprach: HErr, erbarme dich über meinen Sohn, dan er ist mondsichtig, und wird übel geplaget: dan er fallt offt ins Feur, und vilmahls ins Wasser.

Ni. à dæmone certis lunæ temporibus vexatur.

15. Et obtuli eum discipulis tuis, & non potuerunt curare eum.

15. Und ich hab ihn zu deinen Jüngern gebracht, aber sie haben ihm nit helffen können.

16. Respondens autem Jesus, ait: O generatio incredula, & perversa, quousque ero vobiscum? usquequo patiar vos? Afferte huc illum ad me.

16. JEsus aber antwortet, und sprach: O du unglaubig und verkehrtes Geschlecht, wie lang soll ich bey euch seyn? Wie lang soll ich euch dulden? Bringet ihn hieher zu mir.

17. Et increpavit illum Jesus, & exiit ab eo dæmonium, & curatus est puer ex illa hora.

17. Und JEsus betrohete ihn, und der Teufel fuhr von ihm auß, und von derselbigen Stund ward der Knab gesund.

18. Tunc accesserunt discipuli ad Jesum secretò, & dixerunt: Quare nos non potuimus ejicere illum?

18. Da tratten die Jünger in geheimb zu JESU, und sprachen: Warumb haben wir ihn nit außtreiben können?

O Lucæ 17. 6. P cum fiduciâ humili & fervidâ.

19. Dixit illis Jesus: Propter incredulitatem vestram. *o* Amen quippe dico vobis, si habueritis fidem *p*, sicut granum sinapis *q*, dicetis monti huic: Transi hinc illuc, & transibit, & nihil impossibile erit vobis.

19. JEsus sprach zu ihnen: umb eures Unglaubens willen. Dan warlich sag ich euch, so ihr einen Glauben habt, wie ein Senffkörnlein, so werdet ihr zu disem Berg sagen: Erhebe dich von hie dorthin, und er wird sich erheben, und euch wird kein Ding unmöglich seyn.

Q minimam modò perfectam.

20. Hoc autem genus non ejicitur nisi per orationem & jejunium.

20. Aber dise Art wird nit außgetriben, als durch Betten und Fasten.

R infr. 20. 18.

IV. 21. Conversantibus autem eis in Galilæa, dixit illis Jesus: *r* Filius hominis tradendus est in manus hominum:

IV. 21. Dieweil sie sich aber in Galiläa aufhielten, sprach JEsus zu ihnen: deß Menschen Sohn wird in die Händ der Menschen überantwortet werden.

Mire. 9. 30. Luc. 9. 44.

22. Et occident eum, & tertiâ die resurget. Et contristati sunt vehementer.

22. Und sie werden ihn tödten, und er wird am dritten Tag widerumb aufstehen. Und sie wurden sehr betrübet.

V. 23. Et cùm venissent Capharnaum, accesserunt qui didrachma accipiebant, ad Petrum, & dixerunt ei: Magister vester non solvit didrachma?

V. 23. Und als sie gen Capharnaum kamen, da tratten zu Petro, die den Zollgroschen einnahmen, und sprachen zu ihm: Bezahlet euer Meister den Zoll-Groschen nit?

24. Er

24. Er sprach: Ja. Da er nun zum Hauß hinein kommen war, kam ihm JEsus vor, und sprach: Was duncket dich Simon? von wem nehmen die König auf Erden Zoll oder Zinß? von ihren Kindern, oder von Frembden?

25. Und er sprach: von Frembden. Da sprach JEsus zu ihm: So seynd die Kinder frey.

26. Damit wir sie aber nit ärgern, so gehe hin an das Meer, und werffe den Angel auß: und nimm den Fisch, der am ersten herauf fahrt, und eröffne seinen Mund, so wirst du einen silbern Groschen finden: denselbigen nimm, und gib ihnen, für mich, und für dich.

Das XVIII. Capitel.

1. Christus lehret / daß / wer in Himmel eingehen / und groß will werden / müsse sich demüthigen / 1. Befilcht / die Kleine nit zu ärgern / 6. II. Erweiset / was für ein Ordnung in der Brüderlichen Straff zu halten / 15. III. Gibt allen Jüngern den Geistlichen Gewalt zu binden / und zu lösen / und lehret / welches Gebett kräfftig seye / 18. IV. Daß man dem Nächsten siben und sibentzig mahl / oder aber = und abermahl soll verzeyhen / erkläret solches durch die Gleichnuß deß schuldigen Knechts / 21.

1. IN derselbigen Stund tratten die Jünger zu JEsu, und sprachen: Wer meynest du, daß der Gröste sey im Himmelreich.

2. Da rieff JEsus ein Kind zu sich, und stellete dasselbig mitten unter sie.

3. Und sprach: Warlich sag ich euch, es sey dan, daß ihr euch bekehret, und werdet wie die Kinder, so werdet ihr ins Himmelreich nit eingehen.

4. Wer sich dan selbst demüthiget, wie diß Kind, der ist der Gröste im Himmelreich.

5. Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.

6. Wer aber einen ärgert von disen Kleinen, welche an mich glauben, dem wäre besser, daß ihm ein Mühlstein an seinen Halß gehencket wurde, und er in die Tieffe deß Meers versencket wurde.

7. Wehe der Welt von wegen der Aergernussen. Dan es müssen zwar Aergernussen kommen: aber wehe dem Menschen, durch welchen Aergernuß kommt.

8. Wan dich aber deine Hand, oder dein Fuß ärgert, so haue ihn ab, und werffe ihn von dir: es ist dir besser, daß du mangelhafft, oder lahm zum Leben eingehest, dan daß du zwo Händ habest, oder zween Füß, und werdest in das ewige Feuer geworffen.

9. Und wan dich dein Aug ärgert, so reiß es auß, und wirffs von dir: es ist dir besser, mit einem Aug zum Leben eingehen, dan daß du zwey Augen habest, und werdest in das höllische Feuer geworffen.

10. Sehet zu, daß ihr nit jemand von disen Kleinen verachtet: dan ich sage euch, ihre Engel im Himmel sehen allzeit das Angesicht meines Vatters, der im Himmel ist.

11. Dan deß Menschen Sohn ist kommen seelig zu machen, das verlohren war.

12. Was duncket euch? wan irgend einer hundert Schaf hätte, und eins von denselbigen hätte sich verirret: Lasset er nit die neun und neuntzig auf den Bergen, und gehet hin, das verirrte Schaf zu suchen?

13. Und wan es sich zutragt, daß ers findet: Warlich sag ich euch, daß er sich über dasselbig mehr erfreuet, dan über die neun und neuntzig, welche nicht geirret haben.

14. Also ists auch der Will nicht vor euerem Vatter, der im Himmel ist, daß jemand von disen Kleinen verlohren werde.

II. 15. Wan aber dein Bruder wider dich sündiget, so gehe hin, und straffe ihn zwischen dir, und ihm allein. Höret er dich nun, so hast du deinen Bruder gewunnen.

16. Höret er dich aber nit, so nimm noch einen oder zween zu dir, auf daß die gantze Sach auf zweyer oder dreyer Zeugen Mund bestehe.

17. Wan er die nit höret: so sage es der Kirchen an. Wan er aber die Kirchen nit höret, so halt ihn wie einen Heyden und Publicanen.

III. 18. Warlich sag ich euch, alles, was ihr auf Erden

24. Ait: Etiam. Et cùm intrasset in domum, prævenit eum Jesus, dicens: Quid tibi videtur Simon? Reges terræ à quibus accipiunt tributum vel censum? à filiis suis, an ab alienis?

25. Et ille dixit: Ab alienis. Dixit illi Jesus: Ergo liberi sunt filii *a*.

26. Ut autem non scandalizemus eos, vade ad mare, & mitte hamum: & eum piscem, qui primus ascenderit, tolle: & aperto ore ejus, invenies staterem: illum sumens, da eis pro me, & te.

A *regum cum familia sua.*

CAPUT XVIII.

I. Proposito parvulo, docet fugiendam esse superbiam 1. & à pusillorum scandalo cavendum. 6. II. Declarat ordinem fraternæ correctionis, & quòd Ecclesiam non audiens pro ethnico habendus sit, 15. III. Potestatem ligandi atque solvendi discipulis tradit, & docet quæ sit apud Deum efficax petitio; 18. IV. Quòd fratri in nos peccanti iterum iterúmque sit ignoscendum, ostendit parabolâ de rege rationem cum servis suis ineunte. 21.

†S. MICH. ARCHANGEL.

1. IN illa hora † accesserunt discipuli ad Jesum, dicentes: Quis putas, major est in regno cœlorum?

B *infr.* 19. 14.

2. Et *b* advocans Jesus parvulum, statuit eum in medio eorum.

C *ab ambitione primatus & præcellentia.*

3. Et dixit: Amen dico vobis, nisi conversi fueritis *c*, & *d* efficiamini sicut parvuli *e*, non intrabitis in regnum cœlorum.

D 1. Cor. 14. 20.

4. Quicumque ergo humiliaverit se sicut parvulus iste, hic est major in regno cœlorum.

E *humiles.*

5. Et qui susceperit unum parvulum talem in nomine meo, me suscipit.

F *Marc.* 9. 41. *Luc.* 17. 2.

6. Qui *f* autem scandalizaverit unum de pusillis istis, qui in me credunt, expedit ei ut suspendatur mola asinaria in collo ejus, & demergatur in profundum maris *g*.

G *ut scelus suum hic eluat.*

7. Væ mundo à scandalis. Necesse est *h* enim ut veniant scandala: verumtamen væ homini illi, per quem scandalum venit.

H *suppositi animæ hominum corruptione.* I *Sup.* 5. 30. *Marc.* 9. 42.

8. Si *i* autem manus tua, vel pes tuus scandalizat te, abscide eum, & projice abs te: bonum tibi est ad vitam ingredi debilem, vel claudum, quàm duas manus, vel duos pedes habentem mitti in ignem æternum.

L *Psalm* 33 8. M *Luc.* 19. 10.

9. Et si oculus tuus scandalizat te, erue eum, & projice abs te: bonum tibi est cum uno oculo in vitam intrare, quàm duos oculos habentem mitti in gehennam ignis.

N *pusillos ex diaboli faucibus.* O *Luc.* 15. 4.

10. Videte ne contemnatis unum ex his pusillis: dico enim vobis *l* quia angeli eorum in cœlis semper vident faciem patris mei, qui in cœlis est ***.

† *FERIA 3. POST DOM. 3. QUADR.*

11. Venit *m* enim filius hominis salvare quod perierat *n*.

P *Lev.* 19. 17.

12. Quid *o* vobis videtur? si fuerint alicui centum oves, & erraverit una ex eis: nonne relinquit nonaginta novem in montibus, & vadit quærere eam quæ erravit?

Eccli. 19. 13. *Luc.* 17. 3. *Jac.* 5. 19.

13. Et si contigerit ut inveniat eam: Amen dico vobis, quia gaudet super eam magis quàm super nonaginta novem, quæ non erraverunt.

Q *Deut.* 19. 15. *Joan* 8. 17.

14. Sic non est voluntas ante Patrem vestrum qui in cœlis est, ut pereat unus de pusillis istis.

2 *Cor.* 13. 1. *Hebr.* 10. 28.

II. 15. Si † *p* autem peccaverit in te frater tuus, vade, & corripe eum inter te, & ipsum solum. Si te audierit, lucratus eris fratrem tuum.

R *i tota res.* S 1. *Cor.* 5. 9. 2. *Thess.* 3. 13.

16. Si autem te non audierit, adhibe tecum adhuc unum, vel duos *q*, ut in ore duorum, vel trium testium stet omne *r* verbum.

T *Ecclesiæ Prælatis.*

17. Quod *s* si non audierit eos: dic Ecclesiæ *t*. Si autem Ecclesiam non audierit, sit tibi sicut ethnicus & publicanus.

U *Joann.* 20. 23.

III. 18. Amen *u* dico vobis, quæcumque alliga-

veritis super terram, erunt ligata & in cœlo: & quæcumque solveritis super terram, erunt soluta & in cœlo.

A fidelibus. 19. Iterùm dico vobis *a*, quia si duo ex vobis consenserint super terram, de omni re quamcunque petierint, fiet illis à Patre meo, qui in cœlis est.

20. Ubi enim sunt duo vel tres congregati *B mei causa.* in nomine meo *b*, ibi sum in medio eorum.

IV. 21. Tunc accedens Petrus ad eum, dixit: *C supple si convertatur.* Domine, quoties peccabit in me frater meus, & dimittam ei? usque septies?

22. Dicit illi Jesus: non dico tibi usque sep- *Luc. 17. 4.* ties, sed usque septuagies septies *c*.

† *DOM. 21. POST PENT.* 23. Ideo † assimilatum est regnum cœlorum homini regi, qui voluit rationem ponere cum servis suis.

24. Et cùm cœpisset rationem ponere, oblatus est ei unus, qui debebat ei decem millia *D sexies mille millia aureorum, S.* talenta *d*.

25. Cùm autem non haberet unde redderet, jussit eum dominus ejus vænundari, & uxorem ejus, & filios, & omnia, quæ habebat, & reddi.

26. Procidens autem servus ille, orabat eum, dicens: Patientiam habe in me, & omnia reddam tibi.

27. Misertús autem dominus servi illius, dimisit eum, & debitum dimisit ei.

28. Egressus autem servus ille invenit unum de conservis suis, qui debebat ei centum de- *E injecta in collum manu.* narios: & tenens *e* suffocabat eum, dicens: Redde quod debes.

29. Et procidens conservus ejus, rogabat eum, dicens: Patientiam habe in me, & omnia reddam tibi.

30. Ille autem noluit: sed abiit, & misit eum in carcerem donec redderet debitum.

31. Videntes autem conservi ejus quæ fiebant, contristati sunt valdè: & venerunt, & narraverunt domino suo omnia, quæ facta fuerant.

32. Tunc vocavit illum dominus suus: & ait illi: Serve nequam, omne debitum dimisi tibi quoniam rogasti me:

33. Nónne ergo oportuit & te misereri conservi tui, sicut & ego tui misertus sum?

34. Et iratus dominus ejus tradidit eum tortoribus, quoadusque redderet universum debitum.

35. Sic & Pater meus cœlestis faciet vobis *F puniens vestram inhumanitatem.* *f*, si non remiseritis unusquisque fratri suo de cordibus vestris.

CAPUT XIX.

I. Matrimonium ex sua institutione esse indissolubile: inter varios eunuchos laudat illos qui se castrarunt propter regnum cœlorum. 3. II. Parvulis manus imponit: 13. III. Dives Adolescens, audito Christi consilio de omnibus vendendis abit tristis: 16. hinc Christus difficile asserit divitem intrare regnum cœlorum. 23. IV. Promittit magna præmia, qui omnibus relictis ipsum sequuntur. 27.

G Marc. 10, 1. 1. ET factum est, cùm consummasset Jesus sermones istos, migravit à Galilæa, & *g* venit in fines Judææ trans Jordanem,

H Marc. 10, 2. 2. Et secutæ sunt eum turbæ multæ, & cura- † *SANCT.* vit eos ibi.

ACHAT. I. 3. Et *h* † accesserunt ad eum Pharisæi ten- *I Gen. 1, 27.* tantes eum, & dicentes: Si licet homini di- *L Gen. 2, 24.* mittere uxorem suam, quacumque ex cau- *1. Cor. 6, 16.* sa? *Ephes. 5, 31.* 4. Qui respondens ait eis: Non legistis, quia *i* qui fecit hominem ab initio, masculum & feminam fecit eos, & dixit:

5. Propter *l* hoc dimittet homo patrem,

binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden seyn: und alles, was ihr auf Erden werdet lösen, das wird auch im Himmel gelöset seyn.

19. Abermahl sag ich euch, wo zween von euch auf Erden sich vereinigen über ein Ding, was sie auch bitten werden, dasselbig wird ihnen widerfahren von meinem Vatter, der im Himmel ist.

20. Dan wo zween oder drey versammlet seynd in meinem Nahmen, daselbst bin ich mitten unter ihnen.

IV. 21. Da tratt Petrus zu ihm, und sprach: HErr, wan mein Bruder wider mich sündiget, wie offt soll ich ihm dan vergeben? zu sibenmahl?

22. JEsus sprach zu ihm: ich sage dir, nit zu sibenmal, sondern zu sibentzigmal sibenmal.

23. Darum ist das Himmelreich gleich einem König, der Rechnung halten wolte mit seinen Knechten.

24. Und als er anfieng die Rechnung zu halten, kam ihm einer vor, der war ihm zehen tausend Pfund schuldig.

25. Als er aber nit hatte, davon er möchte bezahlen, befahl sein Herr zu verkauffen ihn selbst, und sein Weib, und seine Kinder, und alles, was er hatte, und zu bezahlen.

26. Aber derselbig Knecht fiel nider, bat ihn, und sprach: Hab Gedult mit mir, so will ich dir alles bezahlen.

27. Da erbarmte sich der HErr desselbigen Knechts, und ließ ihn loß, und die Schuld ließ er ihm auch nach.

28. Als aber derselbig Knecht hinauß gieng, fand er einen von seinen Mitknechten, der war ihm hundert Pfenning schuldig: und er griff ihn, und würgete ihn, und sprach: Bezahle mir, was du schuldig bist.

29. Da fiel sein Mitknecht nider, bat ihn, und sprach: Hab Gedult mit mir, so will ich dir alles bezahlen.

30. Er aber wolte nit: sondern gieng hin, und warff ihn ins Gefängnuß, biß daß er die Schuld bezahlete.

31. Als aber seine Mitknecht sahen, was sich zutruge, wurden sie sehr betrübt: Und sie kamen, und vermeldeten ihrem Herrn alles, was sich zugetragen hatte.

32. Da forderte ihn sein Herr, und sprach zu ihm: Du schalckhafftiger Knecht, ich hab dir die gantze Schuld nachgelassen, dieweil du mich batteſt:

33. Solteſt dich dan nicht auch erbarmet haben über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmet habe?

34. Und sein Herr war zornig, und überantwortete ihn den Peynigern, biß daß er die gantze Schuld bezahlete.

35. Also wird euch mein Himmlischer Vatter auch thun, wo ihr nit, ein jeglicher seinem Bruder, von eurem Hertzen vergeben werdet.

Das XIX. Capitel.

1. Christus lehrt / wie die Ehe könne gescheiden werden; daß dreyerley Verschnittene seyen / und der ledige Stand der Keuschen besser sey / als der Ehestand / 3. II. Seegnet die kleine Kinder / 13. III. Befihlt dem Jüngling die Gebott GOttes zu halten / und wan er wölle vollkommen seyn / alles zu verlassen / 16. Zeigt an / wie schwer es sey / daß ein Reicher seelig werde / 23. IV. Verspricht seinen Jüngern / und andern / so ihm nachfolgeten / hundertfältige Belohnung / und das ewige Leben / 27.

1. UND es begab sich, da JEsus diſe Red vollendet hatte, zohe er auß Galiläa, und kam in die Gräntzen deß Jüdischen Lands, über den Jordan.

2. Und es folgte ihm vil Volck nach, und er machte sie allda gesund.

I. 3. Da tratten zu ihm die Pharisäer, versuchten ihn, und sprachen: Ists erlaubt, daß ein Mann sein Weib von sich lasse, umb einer jeglichen Ursach willen?

4. Er antwortete, und sprach zu ihnen: Habt ihr nit gelesen, daß, der den Menschen erschaffen hat, von Anbegin, sie beyde, Mann und Weib erschaffen hat, und gesagt:

5. Darumb wird der Mensch Vatter und Mutter ver-

laſſen, und ſeinem Weib anhangen, und werden die Zwey ein Fleiſch ſeyn.

6. Derowegen ſeynd ſie nit mehr zwey, ſondern ein Fleiſch. Was nun GOtt zuſammen gefüget hat, daß ſoll der Menſch nit ſcheiden.

7. Und ſie ſprachen zu ihm: Warumb hat dan Moyſes befohlen, einen Scheidbrieff zu geben, und das Weib von ſich zulaſſen.

8. Er ſprach zu ihnen: Zwar Moyſes hat euch erlaubt, euere Weiber von euch zu laſſen, umb euers Hertzens Hartigkeit willen: Aber von Anfang iſts nit alſo geweſen.

9. Ich aber ſage euch, wer ſein Weib von ſich laſſet, es ſey dan umb Ehebruchs willen, und nimbt ein andere, der bricht die Ehe: und wer die Abgeſcheidete nimbt, der bricht die Ehe.

10. Da ſprachen ſeine Jünger zu ihm: Stehet die Sach eines Manns mit dem Weib alſo, ſo iſts nit gut heyrathen.

11. Und er ſprach zu ihnen: Diß Wort faſſet nit jedermann, ſondern denen es gegeben iſt.

12. Dan es ſeynd Verſchnittene, welche aus Mutterleib alſo gebohren ſeynd: Und ſeynd Verſchnittene, welche von Menſchen ſeynd verſchnitten worden: Auch ſeynd Verſchnittene, die ſich ſelbſt verſchnitten haben, umb deß Himmelreichs willen. Wer es faſſen kan, der faſſe es.

II. 13. Da wurden kleine Kinder ihm dargebracht, daß er ihnen die Händ auflegete, und bettete. Die Jünger aber ſchalten ſie.

14. JEſus aber ſprach zu ihnen: Laſſet die kleine Kinder bleiben, und wehret ihnen nit, zu mir zu kommen: dan ſolcher iſt das Himmelreich.

15. Und als er ihnen die Händ aufgelegt hatte, gieng er von dannen.

III. 16. Und ſihe, es tratt einer herzu, und ſprach zu ihm: Guter Meiſter, was ſoll ich Guts thun, damit ich das ewige Leben habe?

17. Er ſprach zu ihm: Was frageſt du mich umb das Gute? Einer iſt gut, nemblich GOtt. Wilſt du aber zum Leben eingehen, ſo halt die Gebott.

18. Er ſprach zu ihm: Welche? JESUS aber ſprach: Du ſolſt nit tödten: Du ſolſt nit ehebrechen: Du ſolſt nit ſtehlen: Du ſolſt keine falſche Zeugnuß geben:

19. Ehre deinen Vatter, und deine Mutter: und liebe deinen Nächſten, als dich ſelbſt.

20. Der Jüngling ſprach zu ihm: Diß alles hab ich von meiner Jugend auf gehalten, was manglet mir noch?

21. JEſus ſprach zu ihm: Wilſt du vollkommen ſeyn, ſo gehe hin, verkauff, was du haſt, und gibs den Armen, ſo wirſt du einen Schatz im Himmel haben: und komm, und folge mir nach.

22. Als nun der Jüngling diß Wort hörete, gieng er traurig hinweg: Dann er hatte vil Güter.

23. JEſus aber ſprach zu ſeinen Jüngern: Warlich ſag ich euch, daß ein Reicher ſchwerlich zum Himmelreich wird eingehen.

24. Ja, ich ſag euch abermahl: Es iſt leichter, daß ein Cameel durch ein Nadelohr hindurch gehe, dan daß ein Reicher zum Himmelreich eingehe.

25. Da ſolches aber ſeine Jünger höreten, verwunderten ſie ſich, und ſprachen: Wer kan dan ſeelig werden?

26. JEſus aber ſahe ſie an, und ſprach zu ihnen: Bey den Menſchen iſt diß unmöglich: aber bey GOtt ſeynd alle Ding möglich.

IV. 27. Da antwortete Petrus, und ſprach zu ihm: Sihe, wir haben alles verlaſſen, und ſeynd dir nachgefolget: Was wird uns nun darfür werden?

28. JEſus aber ſprach zu ihnen: Warlich ſag ich euch, daß, die ihr mir ſeyd nachgefolget, in der Widergeburt, wan deß Menſchen Sohn auf dem Stuhl ſeiner Majeſtät ſitzen wird, auch ihr ſitzen werdet

& matrem, & adhærebit uxori ſuæ, & erunt duo in carne una.

6. Itaque jam non ſunt duo, ſed una caro. Quod ergo Deus conjunxit, homo non ſeparet *a*.

7. Dicunt illi: *b* Quid ergo Moyſes mandavit dare libellum repudii, & dimittere?

8. Ait illis: Quoniam Moyſes ad duritiam cordis veſtri *c* permiſit vobis dimittere uxores veſtras: ab initio autem non fuit ſic.

9. Dico *d* autem vobis, quia quicumque dimiſerit uxorem ſuam, niſi ob fornicationem, & aliam duxerit *e*, mœchatur: & qui dimiſſam duxerit, mœchatur.

10. Dicunt ei diſcipuli ejus: Si ita eſt cauſa hominis cum uxore, non expedit nubere.

11. Qui dixit illis: Non omnes capiunt verbum iſtud *f*, ſed quibus datum eſt *g*.

12. Sunt enim eunuchi, qui de matris utero ſic nati ſunt: & ſunt eunuchi, qui facti ſunt ab hominibus: & ſunt eunuchi, qui ſeipſos caſtraverunt propter regnum cœlorum. Qui poteſt capere, capiat *.

II. 13. Tunc *h* oblati ſunt ei parvuli, ut manus eis imponeret, & oraret. Diſcipuli autem increpabant eos.

14. Jeſus verò ait eis *i*: Sinite parvulos, & nolite eos prohibere ad me venire: talium eſt enim regnum cœlorum.

15. Et cùm impoſuiſſet eis manus, abiit inde.

III. 16. Et *l* ecce unus accedens ait illi: Magiſter bone, quid boni faciam ut habeam vitam æternam?

17. Qui dixit ei: Quid me interrogas de bono? Unus *m* eſt bonus *n*, Deus: Si autem vis ad vitam ingredi, ſerva mandata.

18. Dicit illi: Quæ? Jeſus autem dixit: *o* Non homicidium facies: Non adulterabis: Non facies furtum: Non falſum teſtimonium dices:

19. Honora patrem tuum, & matrem tuam, & diliges proximum tuum, ſicut teipſum.

20. Dicit illi adoleſcens: Omnia hæc cuſtodivi à juventute mea, quid adhuc mihi deeſt?

21. Ait illi Jeſus: Si vis perfectus eſſe *p*, vade, vende quæ habes, & da pauperibus, & habebis theſaurum *q* in cœlo: & veni, ſequere me.

22. Cùm audiſſet autem adoleſcens verbum abiit triſtis; erat enim habens multas poſſeſſiones.

23. Jeſus autem dixit diſcipulis ſuis: Amen dico vobis, quia dives difficile *r* intrabit in regnum cœlorum.

24. Et iterum dico vobis: Facilius eſt camelum per foramen acus tranſire, quàm divitem *s* intrare in regnum cœlorum.

25. Auditis autem his, diſcipuli mirabantur valdè, dicentes: Quis ergo poterit ſalvus eſſe?

26. Aſpiciens autem Jeſus, dixit illis: Apud homines hoc impoſſibile eſt: apud Deum autem omnia poſſibilia ſunt.

IV. 27. Tunc † reſpondens Petrus dixit ei: Ecce nos reliquimus omnia, & ſecuti ſumus te: quid ergo erit nobis?

28. Jeſus autem dixit illis: Amen dico vobis, quòd vos, qui ſecuti eſtis me, in regeneratione *t* cùm ſederit Filius hominis in ſede majeſtatis ſuæ, ſedebitis & vos ſuper

A *contrà Dei inſtitutionem.*
B *Deut.* 24. 1.
C *ad cavenda majora mala.*
D *Sup.* 5. 32. *Marc.* 10. 11. *Luc.* 16. 18.
E *etiam cùm uxorem ob fornicationem dimiſit.*
F *de continentia.*
G *à Deo datur autem omnibus ritè petentibus.*
H *Marc.* 10. 13. *Luc.* 18. 15.
I *Supr.* 18. 3.
L *Marc.* 10. 17. *Luc.* 18. 18.
M *i. ſolus.*
N *ſc. naturâ, ſeu à ſe. Iſte autem Chriſtum purum hominem putabat.*
O *Exod.* 20. 13.
P *in charitate.*
Q *inſigne præmium.*
R *ob affectum ad divitias.*
S *immerſum & addictum divitiis.*
† CONVERS. S. PAULI, *item*, UNIUS ABBAT.
T *in univerſali reſurrectione.*

sedes duodecim judicantes duodecim tribus Israel.

29. Et omnis, qui reliquerit domum, vel fratres, aut sorores, aut patrem, aut matrem, aut uxorem, aut filios, aut agros propter nomen meum, centuplum accipiet, & vitam æternam possidebit *.

A *infr.* 20. 16. *Marc.* 10. 31. *Luc.* 13. 30. 30. Multi *a* autem erunt primi novissimi, & novissimi primi.

auf zwölff Stühlen, und richten die zwölff Geschlecht Israel.

29. Und ein jeglicher, der sein Hauß verlasset, oder Bruder, oder Schwester, oder Vatter, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Aecker umb meines Nahmens willen, der wirds hundertfältig widerum bekommen, und das ewige Leben besitzen.

30. Aber vil, welche die Erste seynd, werden die Letzte seyn, und die Letzte die Erste.

CAPUT XX.

Das XX. Capitel.

I. Operariis in vineam conductis, ultimis datur denarius cum primis: 1. Iterum discipulis passionem ac resurrectionem suam prædicit: 17. III. Filios Zebedæi docet, quòd non potestate, sed officio ministerii debeant esse majores: 20. IV. Egrediens Jericho duos cæcos illuminat. 29.

I. Christus lehrt durch die Gleichnuß der Arbeiter im Weinberg/ daß die Letzte werden bey GOtt die Erste seyn/ 1. II. Sagt abermahl sein Leyden vor/ sambt seiner Auferstehung/ 17. III. Strafft den Ehrgeitz der Söhn Zebedäi/ und lehrt sie die Gedult und die Demuth/ 20. IV. Macht zween Blinde sehend/ 29.

† *DOM. SEPTUAG.* 1. Simile † est regnum cœlorum homini patrifamilias, qui exiit primo mane conducere operarios in vineam suam.

1. DAs Himmelreich ist gleich einem Haußvatter, der am Morgen fruh außgieng, Arbeiter zu dingen in seinen Weinberg.

B *dando pro opera unius diei.* 2. Conventione autem factâ cum operariis ex denario diurno *b*, misit eos in vineam suam.

2. Als er aber mit den Arbeitern eins worden umb einen Groschen zum Taglohn, sandte er sie in seinen Weinberg.

3. Et egressus circa horam tertiam, vidit alios stantes in foro otiosos,

3. Und er gieng auß umb die dritte Stund, und sahe andere auf dem Marckt müßig stehen,

4. Et dixit illis: Ite & vos in vineam meam, & quod justum fuerit dabo vobis.

4. Und sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in meinen Weinberg, und was recht seyn wird, das will ich euch geben.

5. Illi autem abierunt. Iterum autem exiit circa sextam, & nonam horam: & fecit similiter.

5. Und sie giengen hin. Abermahl gieng er auß umb die sechste und neundte Stund, und thäte deßgleichen.

6. Circa undecimam verò exiit, & invenit alios stantes, & dicit illis: Quid hîc statis tota die otiosi?

6. Aber umb die eylffte Stund gieng er auß, und fand andere stehen, und sprach zu ihnen: Was stehet ihr hie den gantzen Tag müßig?

C *Gentiles,* 7. Dicunt ei: Quia nemo nos conduxit. Dicit illis: Ite & vos *c* in vineam meam *d*.

7. Sie sprachen zu ihm: niemand hat uns gedinget. Und er sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in meinen Weinberg.

D *Ecclesiam.* 8. Cùm serò autem factum esset, dicit dominus vineæ procuratori suo: Voca operarios, & redde illis mercedem, incipiens à novissimis usque ad primos.

8. Da es nun Abend worden, sprach der Herr deß Weinbergs zu seinem Schaffner: Ruffe den Arbeitern, und gib ihnen den Lohn, und hebe an von den Letzten, biß zu den Ersten.

E *Gratiæ & gloriæ.* 9. Cùm venissent ergo qui circa undecimam horam venerant, acceperunt singulos denarios.

9. Als nun die kamen, welche umb die eylffte Stund ankommen waren, empfiengen sie ein jeglicher einen Groschen.

F *sic sæpe murmurabant Judæi contra Gentiles. Sed cœlitum murmur est admiratio eorum.* 10. Venientes autem & primi, arbitrati sunt quòd plus essent accepturi: acceperunt autem & ipsi singulos denarios *e*.

10. Als aber auch die Erste kamen, vermeyneten sie, daß sie etwas mehr bekommen wurden: aber sie empfiengen auch ein jeglicher einen Groschen.

11. Et accipientes murmurabant *f* adversùs patremfamilias,

11. Und da sie den empfiengen, murreten sie wider den Haußvatter, und sprachen:

12. Dicentes: Hi novissimi una hora fecerunt, & pares illos nobis fecisti, qui portavimus pondus diei, & æstûs.

12. Diese Letzte haben nur ein Stund gearbeithet, und du hast sie uns gleich gemacht, die wir deß Tags Last und Hitz getragen haben.

13. At ille respondens uni eorum, dixit: Amice, non facio tibi injuriam: nónne ex denario convenisti mecum?

13. Er aber antwortete einem unter ihnen, und sprach: Mein Freund, ich thue dir kein Unrecht: Bist du nit um einen Groschen mit mir eins worden?

G *Supr.* 19. 30. *Marc.* 10. 31. *Luc.* 13. 30. 14. Tolle quod tuum est, & vade: volo autem & huic novissimo dare sicut & tibi.

14. Nimm, was dein ist, und gehe hin: ich will aber disem Letzten auch geben wie dir.

15. Aut non licet mihi quod volo, facere? an oculus tuus nequam est, quia ego bonus sum?

15. Oder hab ich nit Macht zu thun, was ich will? Ist dein Aug darum schalckhafftig, daß ich so gütig bin?

† *FER. 4. POST DOM. 2. QUADR.* H *Marc.* 10. 31. *Luc.* 18. 31. I *Mar.* 10. 35. † *S. JOAN. ANTE PORTAM LATIN. Item, S. JACOBI APOST.* 16. Sic *g* erunt novissimi primi, & primi novissimi. Multi enim sunt vocati, pauci verò electi *.

16. Also werden die Letzte die Erste, und die Erste die Letzte seyn: dan vil seynd beruffen, aber wenig seynd außerwählet.

II. 17. Et *h* † ascendens Jesus Jerosolymam, assumpsit duodecim discipulos secretò, & ait illis:

II. 17. Und als JEsus gen Jerusalem hinauf zohe, nahm er die zwölff Jünger in Geheim zu sich, und sprach zu ihnen:

18. Ecce ascendimus Jerosolymam, & filius hominis tradetur principibus sacerdotum & Scribis, & condemnabunt eum morte.

18. Sihe, wir ziehen hinauf gen Jerusalem, und deß Menschen Sohn wird den Hohenpriestern und Schrifftgelehrten überantwortet werden, und sie werden ihn zum Todt verdammen.

19. Et tradent eum gentibus ad illudendum, & flagellandum, & crucifigendum, & tertia die resurget.

19. Und werden ihn den Heyden überantworten, zu verspotten, und zu geißlen, und zu creutzigen, und er wird am dritten Tag widerumb auferstehen.

III. 20. Tunc *i* † accessit ad eum mater filiorum Zebedæi cum filiis suis, adorans & petens aliquid ab eo.

III. 20. Da tratt zu ihm die Mutter der Kinder Zebedäi, mit ihren Söhnen, anbettete ihn, und begehrte etwas von ihm.

21. Qui dixit ei: Quid vis? Ait illi: Dic ut sedeant hi duo filii mei, unus ad

21. Und er sprach zu ihr: Was wilst du? Sie sprach zu ihm: Sage, daß diese meine zween Söhn sitzen, der ein

ein zu deiner Rechten, der ander zur Lincken, in deinem Reich.

22. JEsus aber antwortete, und sprach: Ihr wisset nit, was ihr bittet: Könnet ihr den Kelch trincken, den ich trincken werde? Sie sprachen zu ihm: wir können.

23. Und er sprach zu ihnen: Meinen Kelch werdet ihr zwar trincken: aber das Sitzen zu meiner Rechten, oder Lincken, ist nit mein euch zu geben, sondern denen es bereitet ist von meinem Vatter.

24. Da das die Zehen höreten, wurden sie unlustig a über die zween Brüder.

25. JEsus aber forderte sie zu sich, und sprach: Ihr wisset, daß die Fürsten der Heyden über sie herrschen: und die Fürnembste brauchen sich ihres Gewalts unter ihnen.

26. Nicht also soll es unter euch seyn: sondern wer unter euch der Fürnembst seyn will, der soll euer Diener seyn:

27. Und wer unter euch der Erste seyn will, der soll euer Knecht seyn.

28. Wie deß Menschen Sohn nit kommen ist ihm dienen zu lassen, sondern zu dienen, und seine Seel zur Erlösung für vil zu geben.

IV. 29. Als sie nun von Jericho außzohen, folgete ihm vil Volcks nach:

30. Und sihe, zween Blinde sassen am Weeg: und da sie höreten, daß JEsus vorüber gienge, rieffen sie, und sprachen: HERR, du Sohn Davids, erbarme dich unser.

31. Das Volck aber schalte sie, daß sie schweigen solten. Sie aber rieffen vil mehr, und sprachen: HERR, du Sohn Davids, erbarme dich unser.

32. Und JEsus stund still, rieff ihnen, und sprach: Was wollet ihr, daß ich euch thun soll?

33. Sie sprachen zu ihm; HERR, daß unsere Augen aufgethan werden.

34. JEsus aber erbarmete sich über sie, und rührete ihre Augen an. Und sie wurden alsbald sehend, und folgten ihm nach.

Das XXI. Capitel.

I. Christus halt seinen Einritt in Jerusalem/ 1. II. Treibt die Kauffer und Verkauffer auß dem Tempel/ 12. III. Stopfft den Pharisäern das Maul/ 15. IV. Verflucht den unfruchtbaren Feigenbaum/ 18. V. Die Frag der Hohenpriester von seinem Gewalt widerlegt er mit einer andern Frag vom Tauff Joannis/ 23. VI. Durch die Gleichnuß der zween Söhn/ eines gehorsamens/ und eines ungehorsamens/ 28. Und der Weingärtner/ so deß Haußvatters Sohn tödten/ deutet er an/ daß GOttes Reich von den Juden auf die Heyden werde kommen/ 33.

1. UNd als sie sich zu der Stadt Jerusalem naheten, und gen Bethphage kommen waren an den Oelberg: da sandte JEsus zween seiner Jünger hin.

2. Und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der gegen euch über ist, und alsbald werdet ihr eine Eselin angebunden finden, und ein Füllin bey ihr, löset sie auf, und führet sie zu mir:

3. Und so euch jemand etwas sagen wird, so sprechet: Der HErr hat ihrer vonnöthen: und alsbald wird er sie euch lassen.

4. Diß ist aber alles geschehen, damit erfüllet wurde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:

5. Saget der Tochter Sion: Sihe, dein König kommt zu dir sanfftmüthig, und sitzet auf einer Eselin, und auf einem jungen Füllen der jochbaren Eselin.

6. Die Jünger aber giengen hin, und thäten, wie ihnen JEsus befohlen hatte.

7. Und sie brachten die Eselin mit dem Füllen: und legten ihre Kleider auf dieselbige, und setzten ihn oben darauf.

8. Aber gar vil Volcks breiteten ihre Kleider auf den Weeg: andere aber hieben Zweig von den Bäumen, und streueten sie auf den Weeg.

9. Das Volck aber, das voran gieng, und nachfolgete, rieff, und sprach: Hosanna dem Sohn Davids: Gebenedeyt sey, der da kommt im Nahmen deß HErrn: Hosanna in der Höhe.

dexteram tuam, & unus ad sinistram in regno tuo.

22. Respondens autem Jesus, dixit: Nescitis quid petatis. Potestis bibere calicem *a*, A *Passio-* quem ego bibiturus sum? Dicunt ei: Pos- *nis.* sumus.

23. Ait illis: Calicem quidem meum bibetis: sedere autem ad dexteram meam vel sinistram non est meum dare vobis, sed quibus paratum est à Patre meo *.

24. Et *b* audientes decem, indignati sunt B *Marc.* de duobus fratribus. 10. 41.

25. Jesus *c* autem vocavit eos ad se, & ait: C *Luc.* Scitis quia principes gentium dominantur eorum: & qui majores sunt, potestatem exercent in eos. 22, 25.

26. Non ita erit inter vos: sed quicumque voluerit inter vos major fieri, sit vester minister *d*:

27. Et qui voluerit inter vos primus esse, erit vester servus.

28. Sicut *e* Filius hominis non venit ministrari, sed ministrare, & dare animam suam, redemptionem pro multis.

IV. 29. Et *f* egredientibus illis ab Jericho, secuta est eum turba multa:

30. Et ecce duo cæci sedentes secus viam, audierunt, quia Jesus transiret: & clamaverunt, dicentes: Domine, miserere nostri, fili David.

31. Turba autem increpabat eos ut tacerent. At illi magis clamabant, dicentes: Domine, miserere nostri, fili David.

32. Et stetit Jesus, & vocavit eos, & ait: Quid vultis, ut faciam vobis?

33. Dicunt illi: Domine ut aperiantur oculi nostri.

34. Misertus autem eorum Jesus, tetigit oculos eorum. Et confestim viderunt *g*, & secuti sunt eam.

D *invigilando aliorum commodis.* E *Philip.* 2. 7. F *Marc.* 10. 46. *Luc.* 18. 35. G *visum recepe-runt.*

CAPUT XXI.

I. *Jesus Jerusalem cum triumpho ingreditur.* 1. *II. Negotiatores de templo ejicit,* 12. *III. Pharisæis de triumpho indignantibus respondet.* 15. *IV. Discipulis de ficulnea Christi verbo arefacta mirantibus declarat fidei efficaciam:* 18. *V. Interrogationem de sua potestate retundit quæstione de Joannis baptismo:* 23. *VI. Parabola de duobus filiis,* 28. *Per patremfamilias, cujus vinitores, etiam filium vineæ hæredem occidunt, prædicit regnum Dei à Judæis ad Gentes transferendum.* 33.

1. ET † cùm appropinquassent Jerosolymis, & venissent Bethphage *b* ad Montem oliveti: tunc Jesus misit duos discipulos,

2. Dicens eis: Ite in castellum *i*, quod contra vos est, & statim invenietis asinam alligatam, & pullum cum ea: solvite, & adducite mihi:

3. Et si quis vobis aliquid dixerit, dicite, quia Dominus his opus habet: & confestim dimittet eos.

4. Hoc autem totum factum est, ut adimpleretur quod dictum est per Prophetam dicentem:

5. Dicite *l* filiæ Sion: Ecce rex tuus venit tibi mansuetus, sedens super asinam, & pullum filium subjugalis *m*.

6. Euntes autem discipuli, fecerunt sicut præcepit illis Jesus.

7. Et adduxerunt asinam, & pullum: & imposuerunt super eos vestimenta sua, & eum desuper sedere fecerunt.

8. Plurima autem turba straverunt vestimenta sua in via: alii autem cædebant ramos de arboribus, & sternebant in via:

9. Turbæ autem, quæ præcedebant, & quæ sequebantur *n*, clamabant, dicentes: Hosanna filio David *o*: benedictus, qui venit in nomine Domini *: hosanna in altissimis.

† IN BENEDICT. PALM. *Marc.* 11. 1. *Luc.* 19. 29. H *vicus erat ad pedem montis Oliveti.* I *vicum istum.* L *Isaiæ* 62. 11. *Zach.* 9. 9. *Joan.* 12. 15. M *assuetæ sub jugo incedere.* N *allegoricè fideles utriusque testamenti,* O *Psalm* 117. 26. *Marc.* 11. 10. *Luc.* 19. 38.

†FER. 3. POST DOM. 1. QUADR.

10. Et † cùm intrasset Jerosolymam, commota est universa civitas, dicens: Quis est hic?

11. Populi autem dicebant: Hic est Jesus propheta à Nazareth Galilææ.

10. Als er nun zu Jerusalem hinein zohe, war die gantze Stadt bewegt, und sprach: Wer ist diser?

11. Das Volck aber sprach: Diser ist JEsus, der Prophet von Nazareth in Galiläa.

A *Marc.* 11. 15. *Luc.* 19. 45.

II. 12. Et *a* intravit Jesus in templum Dei, & ejiciebat omnes vendentes, & ementes in templo; & mensas numulariorum & cathedras vendentium columbas evertit?

II. 12. Und JEsus gieng in den Tempel GOttes, und trib hinauß alle, die verkauffte, und kauffte im Tempel, und er stieß die Tisch der Wechsler umb, und die Stühl derjenigen, so die Tauben verkauffte.

Joan. 2. 14. B *Isaiæ* 56. 7. *Jerem.* 7. 11. *Luc.* 19. 46.

13. Et dicit eis: Scriptum est: *b* Domus mea domus orationis vocabitur: vos autem fecistis illam speluncam latronum.

14. Et accesserunt ad eum cæci, & claudi in templo: & sanavit eos.

13. Und sprach zu ihnen: Es stehet geschriben: Mein Hauß soll ein Betthauß genannt werden: ihr aber habt ein Mördergruben darauß gemacht.

14. Und es kamen zu ihm die Blinde und Lahme im Tempel: und er machte sie gesund.

C *solemnis gratulatio q. d. salva quæso.*

III. 15. Videntes autem principes sacerdotum, & scribæ mirabilia, quæ fecit, & pueros clamantes in templo, & dicentes: Hosanna *c* filio David: indignati sunt,

III. 15. Da nun die Hohepriester und Schrifftgelehrte die Wunderthaten sahen, die er thäte, daß auch die Kinder im Tempel rieffen, und sprachen: Hosanna dem Sohn Davids: wurden sie unlustig. *a*

16. Et dixerunt ei; Audis quid isti dicunt? Jesus autem dixit eis: Utique, numquam legistis *d*: Quia ex ore infantium, & lactentium perfecisti laudem?

16. Und sprachen zu ihnen: Hörest du auch, was dise sagen? JEsus aber sprach zu ihnen: Ja freylich. Habt ihr niemahlen gelesen: auß dem Mund der Unmündigen und Säuglingen hast du das Lob zubereitet. *b*

D *Psalm* 8. 3.

17. Et relictis illis, abiit foras extra civitatem in Bethaniam: ibique mansit *.

17. Und er verließ sie, und gieng zur Stadt hinauß gen Bethania: und hielt sich daselbst auf.

IV. 18. Manè autem revertens in civitatem, esuriit.

IV. 18. Als er aber deß Morgens widerumb in die Stadt gieng, hungerte ihn.

E *Marc.* 11. 13.

19. Et *e* videns fici arborem unam secus viam, venit ad eam: & nihil invenit in ea nisi folia tantùm, & ait illi: Numquam ex te fructus nascatur in sempiternum. Et aresacta est continuò ficulnea.

19. Und er sahe einen Feigenbaum am Weeg, und tratt zu demselbigen: Und er fand nichts daran, dan allein Blätter, und sprach zu ihm: es solle auf dir keine Frucht mehr wachsen in Ewigkeit. Und der Feigenbaum verdorrete zur Stund.

F *Marc.* 11. 20.

20. Et *f* videntes discipuli, mirati sunt, dicentes: Quomodo continuò aruit?

20. Da das seine Jünger sahen, verwunderten sie sich, und sprachen: wie ist er so bald verdorret?

21. Respondens autem Jesus, ait eis: Amen dico vobis, si habueritis fidem, & non hæsitaveritis, non solùm de ficulnea facietis, sed & si monti huic dixeritis: Tolle, & jacta te in mare, fiet.

21. JEsus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Warlich sag ich euch, wan ihr Glauben habt, und nit zweifflet, so werdet ihr nit allein thun, was am Feigenbaum geschehen ist, sondern auch, wan ihr zu disem Berg sagen werdet: Erhebe dich, und werffe dich ins Meer, so wirds geschehen.

G *Supr.* 7. 7. *Marc.* 11. 24. *Joan* 14. 13. 16. 23.

22. Et *g* omnia quæcumque petieritis in oratione credentes, accipietis.

22. Und alles, was ihr bitten werdet im Gebett, wan ihr glaubet, so werdet ihrs empfangen.

H *Marc.* 11. 28. *Luc.* 20. 2.

V. 23. Et cùm venisset in templum, accesserunt ad eum docentem, principes sacerdotum, & seniores populi, dicentes: *h* In qua potestate hæc facis? & quis tibi dedit hanc potestatem?

24. Respondens Jesus dixit eis: Interrogabo vos & ego unum sermonem: quem si dixeritis mihi, & ego vobis dicam in qua potestate hæc facio.

V. 23. Und als er in den Tempel kam, tratten zu ihm, da er lehrte, die Hohepriester, und die Aelteste deß Volcks, und sprachen: Durch welche Macht thust du dise Ding? und wer hat dir dise Macht gegeben?

24. JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: Ich will euch auch umb ein Wort fragen: wan ihr mir dasselbig saget, so will ich euch auch sagen, durch welche Macht ich dise Ding thue.

I *predicatio & doctrina ejus.*

25. Baptismus Joannis *i* unde erat? è cœlo, an ex hominibus? At illi cogitabant inter se, dicentes:

26. Si dixerimus è cœlo, dicet nobis: Quare ergo non credidistis illi? Si autem dixerimus, ex hominibus, timemus turbam: *l* omnes enim habebant Joannem sicut prophetam.

L *Supr.* 14. 5.

27. Et respondentes Jesu dixerunt: Nescimus. Ait illis & ipse: Nec ego dico vobis in qua potestate hæc facio.

25. Woher war der Tauff Johannis? War er vom Himmel, oder von den Menschen? Sie aber gedachten bey sich selbst, und sprachen:

26. Sagen wir vom Himmel: so wird er zu uns sagen: Warumb habt ihr ihm dan nit geglaubet? Sagen wir aber, von den Menschen, so förchten wir uns vor dem Volck: dan sie hielten Johannem alle für einen Propheten.

27. Und sie antworteten JEsu, und sprachen: Wir wissens nit. Da sprach er auch zu ihnen: so sage ich euch auch nit, durch welche Macht ich dise Ding thue.

VI. 28. Quid autem vobis videtur? Homo quidam habebat duos filios, & accedens ad primum, dixit: Fili, vade hodie, operare in vinea mea.

29. Ille autem respondens ait: Nolo. Postea autem, pœnitentiâ motus, abiit.

VI. 28. Was duncket euch aber? Ein Mensch hatte zween Söhn: und er gieng zum Ersten, und sprach: Mein Sohn, gehe heut hin, und arbeite in meinem Weinberg.

29. Er aber antwortete, und sprach: ich wills nicht thun. Hernach aber reuete es ihn, und er gieng hin.

M *iste designat publicanos & meretrices, alter scribas & Pharisæos.*

30. Accedens autem ad alterum, dixit similiter. At ille respondens, ait: Eo domine, & non ivit.

31. Quis ex duobus fecit voluntatem patris? Dicunt ei: Primus *m*. Dicit illis Jesus: Amen dico vobis, quia publicani, & meretrices præcedent vos in regnum Dei.

32. Venit enim ad vos Joannes in via justi-

30. So gieng er zu dem andern, und sprach eben also. Er antwortete aber, und sprach: Herr, ich will gehen: und gieng gleichwol nit.

31. Welcher unter beyden hat deß Vatters Willen gethan? Sie sprachen zu ihm: Der Erst. Da sprach JEsus zu ihnen: Warlich sag ich euch, die Publicanen und Huren gehen vor euch her in das Reich GOttes.

32. Dan Johannes ist auf dem Weeg der Gerechtigkeit

* zornig. *b* vollkomen gemacht.

keit zu euch kommen, und ihr habt ihm nit geglaubt: aber die Publicanen und Huren haben ihm geglaubt: ihr aber habts gesehen, und habt gleichwohl hernach nit Buß gethan, daß ihr ihm geglaubt hättet.

33. Höret eine andere Gleichnuß: Es war ein Haußvatter, der pflantzete einen Weinberg, und führete einen Zaun darumb, und grub eine Kälter darinn, und bauete einen Thurn, und verleihete ihn den Bauleuthen, und reisete in ein anders Land.

34. Als aber die Zeit der Früchten herbey kommen war, schickte er seine Knecht zu den Bauleuthen, seine Frücht zu empfangen.

35. Und die Bauleuth griffen seine Knecht an: den einen schlugen sie, den andern tödteten sie, den dritten aber steinigten sie.

36. Abermahl schickte er andere Knecht mehr dan die Erste waren, und sie thäten ihnen deßgleichen.

37. Endlich aber schickte er seinen Sohn zu ihnen, und sprach: sie werden sich vor meinem Sohn scheuen.

38. Als aber die Bauleuth den Sohn sahen, sprachen sie untereinander: diser ist der Erb; kommet, lasset uns ihn tödten, so werden wir sein Erbtheil für uns haben.

39. Und sie griffen ihn an, und stiessen ihn zum Weinberg hinauß, und tödteten ihn.

40 Wan nun der Herr deß Weinbergs kommen wird, was wird er disen Bauleuthen thun?

41. Sie sprachen zu ihm: Er wird die böse Leuth übel umbringen, und seinen Weinberg andern Bauleuthen verleyhen, welche ihm die Früchten zu seiner Zeit geben.

42. Und JEsus sprach zu ihnen: Habt ihr niemal gelesen in der Schrifft: der Stein, den die Bauleuth verworffen haben, derselbig ist zum Eckstein worden? Das ist vom HErrn geschehen, und ist wunderlich in unsern Augen.

43. Derowegen sag ich euch, das Reich GOttes wird von euch genommen werden, und einem Volck gegeben werden, so darmit seine Früchten bringet.

44. Und wer auf disen Stein fallen wird, der wird zerfallen: auf welchen er aber fallen wird, den wird er zerschmettern.

45. Als nun die Hohepriester und Pharisäer seine Gleichnussen höreten, verstunden sie, daß er von ihnen redete.

46. Und sie suchten Gelegenheit ihn zu fangen, und förchteten sich vor dem Volck: dan sie hielten ihn gleich wie einen Propheten.

Das XXII. Capitel.

1. Die Lehr Christi vom Beruff der Juden und Heyden / durch die Gleichnuß eines Königs / der seinem Sohn Hochzeit halt / 1. Von dem hochzeitlichen Kleid / 11. II. Vom Zinß / den man dem Kayser soll geben / 15. III. Von Auferstehung der Todten / wider die Sadduceer / 23. IV. Vom fürnehmsten Gebott / 34. V. Fragt die Pharisäer / wie Christus ein Sohn / und zugleich ein Herr Davids seye / 41.

1. UNd JEsus antwortet, und redet mit ihnen abermahl in Gleichnussen, und sprach:

2. Das Himmelreich ist gleich worden einem König, der seinem Sohn Hochzeit machte.

3. Und er sandte seine Knecht auß, daß sie die geladene Gäst zur Hochzeit berieffen: und sie wolten nit kommen.

4. Abermahl sandte er andere Knecht auß, u. sprach: saget den geladenen Gästen: Sihe, ich hab meine Mahlzeit bereitet, meine Ochsen sambt dem Mastvieh seynd geschlachtet, und alles ist bereit: kommet zur Hochzeit.

5. Sie aber versaumetens: und giengen hin, einer auf seinen Meyr-Hof, der ander aber zu seiner Handthierung:

6. Die übrige aber hielten seine Knecht, thäten ihnen Schmach an, und tödteten sie.

7. Da das aber der König hörete, war er zornig: und sändte seine Kriegs-Heer auß, und brachte die Mörder umb, und zündete ihre Stadt an.

8. Darnach sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die geladene Gäst warens nicht werth.

tiæ, & non credidistis ei. Publicani autem, & meretrices crediderunt ei: vos autem videntes nec pœnitentiam habuistis postea, ut credueretis ei.

33. Aliam parabolam audite: *a* † Homo erat paterfamilias *b*, qui plantavit vineam *c*, & sepem *d* circumdedit ei, & fodit in ea torcular, & ædificavit turrim, & locavit eam agricolis *e*, & peregrè profectus est. *a Isaiæ 5. 1. Jerem. 2. 21. Marc. 12. 1. Luc. 20. 9.*

34. Cùm autem tempus fructuum appropinquasset, misit servos suos *f* ad agricolas, ut acciperent fructus ejus. † *FER. 2. POST DOM. 2. QUADR.*

35. Et agricolæ, apprehensis servis ejus, alium ceciderunt, alium occiderunt, alium verò lapidaverunt.

36. Iterum misit alios servos plures prioribus, & fecerunt illis similiter.

37. Novissimè autem misit ad eos filium suum, dicens: Verebuntur filium meum.

38. Agricolæ autem videntes filium, dixerunt intra se: *g* Hic est hæres *h*, venite, occidamus eum, & habebimus hæreditatem ejus.

39. Et apprehensum eum ejecerunt extra vineam, & occiderunt.

40. Cùm ergo venerit dominus vineæ, quid faciet agricolis illis?

41. Ajunt illi: Malos malè perdet: & vineam suam locabit aliis agricolis, qui reddant ei fructum temporibus suis.

42. Dicit illis Jesus: Numquam legistis in Scripturis: *i* Lapidem, quem reprobaverunt ædificantes, hic factus est in caput anguli? A Domino factum est istud, & est mirabile in oculis nostris:

43. Ideò dico vobis: quia auferetur à vobis regnum Dei *l*, & dabitur genti facienti fructus ejus.

44. Et qui ceciderit super lapidem istum *m*, confringetur *n*: super quem verò ceciderit *o*, conteret eum *p*.

45. Et cùm audissent principes sacerdotum, & Pharisæi parabolas ejus, cognoverunt quod de ipsis diceret.

46. Et quærentes eum tenere, timuerunt turbas: quoniam sicut prophetam eum habebant *q*.

CAPUT XXII.

1. Parabola de rege qui fecit nuptias filio suo, seu vocatione Judæorum & gentium. 1. ac discumbente absque veste nuptiali. 11. II. De censu dando Cæsari, 15. III. Sadducæis mortuorum resurrectionem demonstrat, 23. IV. Super magno legis mandato tentatur 34. V. Vicissim interrogat Pharisæos, cujus filius sit Christus. 41.

1. ET respondens Jesus †, dixit iterùm in parabolis eis, dicens: † *DOM. 19. POST PENTEC.*

2. *q* Simile factum est regnum cœlorum homini regi, qui fecit nuptias filio suo. *Luc. 14. 16. Apoc. 19. 9.*

3. Et misit servos suos vocare invitatos ad nuptias *r*, & nolebant venire.

4. Iterùm misit alios servos, dicens: Dicite invitatis: Ecce prandium meum *s* paravi, tauri mei, & altilia occisa sunt, & omnia parata: venite ad nuptias.

5. Illi autem neglexerunt: & abierunt, alius in villam suam, alius verò ad negotiationem suam:

6. Reliqui verò tenuerunt servos ejus *t*, & contumeliis affectos occiderunt.

7. Rex autem cùm audisset, iratus est: & missis exercitibus *u* suis, perdidit homicidas illos, & civitatem illorum succendit.

8. Tunc ait servis suis: Nuptiæ quidem paratæ sunt, sed qui invitati erant, non fuerunt digni.

a Homo Israël. b qui Deus. c Synagogam seu Ecclesiam. d divinæ tutelæ. e Judæis, f prophetas. g Infr. 26. 3. & 27. 2. Joan. 11. 53. h Filius Dei & Messias. i Psalm 117. 22. Actor. 4. 11. Rom. 9. 33. 1. Pet. 2. 7. l Ecclesiæ cum bonis Dei. m perfequens Christi doctrinam. n ex parte lædetur. o lapis iste suâ ultione. p irreparabiliter. q DOM. 19. POST PENTEC. Luc. 14. 16. Apoc. 19. 9. r convivium nuptiale. s mensam doctrinæ Evangelicæ, sacramenta & omnis generis gratias. t prophetas & doctores. u pestem, famem, bello.

9. Ite ergo ad exitus viarum, & quoscumque inveneritis, vocate ad nuptias.

10. Et egressi servi ejus in vias, congregaverunt omnes, quos invenerunt, malos & bonos: & impletæ sunt nuptiæ discumbentium.

11. Intravit autem rex ut videret discumbentes, & vidit ibi hominem *a* non vestitum veste nuptiali.

12. Et ait illi: Amice, quomodo huc intrasti non habens vestem nuptialem *b*? At ille obmutuit.

13. Tunc dixit rex ministris: *c* Ligatis manibus, & pedibus ejus, mittite eum in tenebras exteriores: ibi erit fletus, & stridor dentium.

14. Multi enim sunt vocati, pauci verò electi.

II. 15. Tunc *d* † abeuntes Pharisæi, consilium inierunt ut caperent eum in sermone.

16. Et mittunt ei discipulos suos cum Herodianis dicentes: Magister, scimus quia verax es, & viam Dei *e* in veritate doces, & non est tibi cura de aliquo: non enim respicis personam *f* hominum:

17. Dic ergo nobis, quid tibi videtur, licet censum dare Cæsari, an non?

18. Cognita autem Jesus nequitia eorum, ait: Quid me tentatis hypocritæ?

19. Ostendite mihi numisma census *g*. At illi obtulerunt ei denarium.

20. Et ait illis Jesus: Cujus est imago hæc, & superscriptio?

21. Dicunt ei: Cæsaris. Tunc ait illis: *h* Reddite ergo quæ sunt Cæsaris, Cæsari: & quæ sunt Dei, Deo *.

22. Et audientes mirati sunt, & relicto eo abierunt.

III. 23. In illo die accesserunt ad eum Sadducæi, qui dicunt *i* non esse resurrectionem: & interrogaverunt eum,

24. Dicentes: Magister, Moyses dixit: *k* Si quis mortuus fuerit non habens filium, ut ducat frater ejus uxorem illius, & suscitet semen *m* fratri suo.

25. Erant autem apud nos septem fratres: & primus, uxore ducta, defunctus est: & non habens semen, reliquit uxorem suam fratri suo.

26. Similiter secundus, & tertius usque ad septimum.

27. Novissimè autem omnium & mulier defuncta est.

28. In resurrectione ergo cujus erit de septem uxor? omnes enim habuerunt eam.

29. Respondens autem Jesus, ait illis: Erratis, nescientes Scripturas, neque virtutem Dei *n*.

30. In resurrectione enim neque nubent, neque nubentur: sed erunt sicut angeli *o* Dei in cœlo.

31. De resurrectione autem mortuorum non legistis quod dictum est *a* DEO dicente vobis:

32. Ego *p* sum Deus Abraham, & Deus Isaac, & Deus Jacob? Non est Deus mortuorum, sed viventium *q*.

33. Et audientes turbæ, mirabantur in doctrina ejus.

IV. 34. Pharisæi autem audientes quòd silentium imposuisset Sadducæis, convenerunt in unum:

35. Et *r* † interrogavit eum unus ex eis legis doctor, tentans eum:

A unum malum Christianum, sub quo intelliguntur omnes ei similes.
B Gratiæ & charitatis.
C Sup. 8. 12. & 13. 42. Infr. 25. 30.
D Marc. 12. 13. Luc. 20. 20.
† DOM. 22. POST PENTEC.
E qua ad Deum pervenitur.
F qualitatem personæ, quæ extra causam est,
G quod pro censu exigi & dari solet
H Rom. 13. 7.
I Act. 23. 6.
L Deut. 25. 5. Marc. 12. 19. Luc. 20. 28.
M. filium. Ne potentiam infinitam.
O liberi ab ejusmodi rebus
P Exod. 3. 6.
Q quodsi vivunt animæ, resurgent & corpora: utrumque enim pars hominis naturaliter est. vid. 2. Mach. 12.
R Marc. 12. 28. Luc. 10. 26.
† DOM. 17. POST PENT.

9. Derowegen gehet auf die Landstrassen, und ladet zur Hochzeit, wen ihr auch findet.

10. Und seine Knecht giengen hinauß auf die Strassen, und brachten zusammen alle, die sie funden, so wohl die Böse, als die Gute: und die Hochzeit war mit Gästen erfüllet.

11. Der König aber gieng hinein, die Gäst zu besehen, und er sahe daselbst einen Menschen, der hatte kein hochzeitliches Kleyd an.

12. Und er sprach zu ihm: Freund, wie bist du herein kommen, und hast kein hochzeitliches Kleyd an? er aber verstummete.

13. Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm seine Händ und Füß, und werffet ihn in die äusserste Finsternuß: da wird seyn Heulen und Zähnklapperen.

14. Dan vil seynd beruffen, aber wenig außerwählt.

II. 15. Da giengen die Pharisäer hin, und hielten einen Rath, wie sie ihn in der Red fangen möchten.

16. Und sie sandten zu ihm ihre Jünger, sambt den Herodianern *a*, und sprachen: Meister, wir wissen, daß du warhafftig bist, und lehrest den Weeg GOttes in der Warheit, du fragest auch nach niemand: Dan du siehest die Persohn der Menschen nit an:

17. Derowegen sage uns, was duncket dich, ist es zuläßig, daß man dem Kayser Zinß *b* gebe, oder nit?

18. Da aber JEsus ihre Schalckheit merckte, sprach er: Ihr Heuchler, was versuchet ihr mich?

19. Zeiget mir die Zinßmüntz. Und sie reichten ihm dar einen Groschen.

20. Da sprach JEsus zu ihnen: Wessen ist diß Bild, und die Uberschrifft?

21. Sie sprachen zu ihm: deß Kaysers. Da sprach er zu ihnen: So gebt dem Kayser, was deß Kaysers ist, und GOtt, was GOttes ist.

22. Da sie das höreten, verwunderten sie sich, und verliessen ihn, und giengen hinweg.

III. 23. An demselbigen Tag tratten zu ihm die Sadduceer, welche sagen, es seye kein Aufferstehung.

24. Und sie fragten ihn, und sprachen: Meister, Moyses hat gesagt: Wan einer stirbt, der keinen Sohn hat, daß alsdan sein Bruder sein Weib nemmen soll, und seinem Bruder Saamen erwecken.

25. Es waren aber bey uns siben Brüder: und der Erste nahm ein Weib, und starb: und dieweil er keinen Saamen hatte, so hinterließ er sein Weib seinem Bruder.

26. Deßgleichen thät auch der ander, und der dritte biß zum sibenden.

27. Endlich aber starb auch das Weib nach ihnen allen.

28. Nun in der Aufferstehung, wessen von den siben wird sie das Weib seyn? Dan sie alle haben sie zum Weib gehabt.

29. JEsus aber antwortet, und sprach zu ihnen: Ihr irret: und verstehet die Schrifft nicht, noch die Krafft GOttes.

30. Dan in der Aufferstehung werden sie weder heurathen, noch verheurath werden: sondern sie werden seyn wie die Engel GOttes im Himmel.

31. Habt ihr aber von der Aufferstehung der Todten nit gelesen, was von GOtt gesagt ist, da er zu euch spricht:

32. Ich bin der GOtt Abrahams, und der GOtt Isaacs, und der GOtt Jacobs? Nun ist GOtt nicht ein GOtt der Todten, sondern der Lebendigen.

33. Und da das Volck solches hörete, verwunderten sie sich über sein Lehr.

IV. 34. Als aber die Pharisäer höreten, daß er den Sadduceern den Mund gestopffet hatte, kamen sie zusammen:

35. Und einer von ihnen, ein Lehrer deß Gesatzes, fragte, und versuchte ihn, und sprach:

a Herodis Dienern. *b* Steur.

36. Mei-

36. Meister, welches ist das gröste Gebott im Gesatz?

37. Und JEsus sprach zu ihm: Du solst den HErrn deinen GOtt lieben, von gantzem deinem Hertzen, und von gantzer deiner Seel, und von deinem gantzen Gemüth.

38. Diß ist das gröste und fürnembste Gebott.

39. Das ander aber ist disem gleich: Du solst deinen Nächsten lieben, als dich selbst.

40. In disen beyden Gebotten hanget das gantze Gesatz und die Propheten.

V. 41. Da nun die Pharisäer bey einander waren, fragte sie JEsus,

42. Und sprach: Was duncket euch von Christo, wessen Sohn ist er? Sie sprachen zu ihm: Davids.

43. Da sprach er zu ihnen: Wie nennet ihn dan David im Geist einen HErrn, da er spricht:

44. Der HErr hat gesagt zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rechten, biß daß ich deine Feind zum Schemel deiner Füssen lege?

45. So nun David ihn einen HErrn nennet, wie ist er dan sein Sohn?

46. Und niemand kunte ihm ein Wort antworten: und darffte ihn auch niemand von demselbigen Tag an hinfüro mehr fragen.

Das XXIII. Capitel.

I. Christus befihlt / daß man der Schrifftgelehrten und Pharisäer Lehr / nit aber ihren Sitten solle folgen / 1. II. Beschreibt und strafft deroselben böse Werck und Sitten / 4. III. Trohet ihnen hefftig / wegen ihrer Gleißnerey / Geitz / Hoffart / und anderer Laster / 13. IV. Sagt ihnen vor / daß nach Erfüllung der Maaß ihrer Laster / die Stadt Jerusalem soll zerstöhret werden / 32.

1. DA redete JEsus zu dem Volck, und zu seinen Jüngern,

2. Und sprach: Auf dem Stuhl Moysis sitzen die Schrifftgelehrte und Pharisäer.

3. Derowegen haltet, und thut alles, was sie euch sagen: aber nach ihren Wercken sollet ihr nicht thun: Dan sie sagens wohl, und thun es nicht.

II. 4. Dan sie binden schwere und unerträgliche Bürden, und legen sie den Menschen auf die Achßlen: sie aber wollen dieselbige mit ihrem Finger nit bewegen.

5. Sie thun aber alle ihre Werck, auf daß sie von den Menschen gesehen werden: dan sie machen ihre Denckzettel gar breit, und die Säum machen sie groß.

6. Sie sitzen gern oben an auf den Gastmahlen, und haben gern den ersten Sitz in den Synagogen.

7. Und daß man sie auf dem Marckt grüsse, und daß sie von den Menschen Rabbi genannt werden.

8. Ihr aber sollet euch nicht Rabbi nennen lassen: dan einer ist euer Meister, aber ihr alle seyd Brüder.

9. Und ihr sollet euch keinen Vatter nennen auf Erden: Dan einer ist euer Vatter, der im Himmel ist.

10. Lasset euch auch nicht Meister nennen: Dan einer ist euer Meister, Christus.

11. Wer der Gröste ist unter euch, der soll euer Diener seyn.

12. Wer sich aber selbst erhöhet, der soll ernideret werden: und wer sich selbst ernidert, der soll erhöhet werden.

III. 13. Aber weh euch ihr Schrifftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler: dan ihr schliesset das Himmelreich zu vor den Menschen. Dan ihr selbst gehet nit hinein, und die hinein begehren, die lasset ihr nit hinein gehen.

14. Weh euch ihr Schrifftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler: dan ihr fressen der Wittwen Häuser, dieweil ihr lange Gebett bettet: darumb werdet ihr ein schwerers Urtheil empfangen.

15. Weh euch ihr Schrifftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler: dan ihr gehet am Meer, und auf dem Land herumb, damit ihr einen Judengenossen machet: und wan ers worden ist, so machet ihr ihn zum Kind der Höllen zweyfach mehr, dan ihr seyd.

16. Weh euch ihr blinde Führer, die ihr saget: Wer

36. Magister, quod est mandatum magnum in lege?

37. Ait illi Jesus: *a* Diliges Dominum Deum tuum ex toto corde tuo, & in tota anima tua, & in tota mente tua. A *Deut. 6. 5.*

38. Hoc est maximum, & primum mandatum. B *quoad*

39. Secundum autem simile est *b* huic: Diliges proximum tuum, sicut teipsum. *c dilectionem & objectum formale.*

40. In his duobus mandatis universa lex pendet, & prophetæ *d*. C *Lev. 19. 18.*

V. 41. Congregatis autem Pharisæis, interrogavit eos Jesus, *Marc. 12. 31.*

42. Dicens: Quid vobis videtur de Christo? cujus filius est? Dicunt ei: David. D *summa totius scripturæ.*

43. Ait illis *e*: Quomodo ergo David in spiritu *f* vocat eum Dominum, dicens: E *Luc. 20. 41.*

44. Dixit *g* Dominus Domino meo: Sede à dextris meis, donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum?

45. Si ergo David vocat eum Dominum, quomodo filius ejus est? F *instinctu Spiritus S.*

46. Et nemo *h* poterat ei respondere verbum: neque ausus fuit quisquam *i* ex illa die eum ampliùs interrogare *. G *Psalm 109. 1.*

H *ex adversariis.*

CAPUT XXIII.

I *illorum.*

† *FER. 2. POST DOM. 2. QUADR.*

I. Scribis & Pharisæis super Cathedram Moysi sedentibus præcipit Jesus obedire, ipsorum autem opera non imitari, 1. II. Retegit ipsorum hypocrisin & ambitionem, contrariam docens humilitatem. 4. III. Multiplex væ illis ob iniquitates interminatur; 13. IV. Prædicit eos Patrum suorum mensuram impleturos, ac Jerusalem deserendam. 32.

1. TUnc † Jesus locutus est ad turbas, & ad discipulos suos, K *2. Esdr. 8. 4.*

2. Dicens: Super cathedram Moysi sederunt *k* Scribæ, & Pharisæi. L *Luc. 11. 46.*

3. Omnia ergo quæcumque dixerint vobis, servate, & facite: secundùm opera verò eorum nolite facere: Dicunt enim, & non faciunt. *Actor. 15. 10*

II. 4. Alligant *l* enim onera gravia, & importabilia, & imponunt in humeros hominum: digito autem suo nolunt ea movere. M *Num. 15. 38. Deut. 6. 8. & 22. 12.*

5. Omnia verò opera sua faciunt ut videantur ab hominibus: *m* dilatant enim phylacteria sua, & magnificant fimbrias. N *Marc. 12. 39. Luc. 11. 43.*

6. Amant *n* autem primos recubitus in cœnis, & primas cathedras in synagogis, *& 20. 46.*

7. Et salutationes in foro, & vocari ab hominibus Rabbi. O *Jac. 3. 1.*

8. Vos *o* autem nolite *p* vocari Rabbi. Unus est enim magister vester, omnes autem vos fratres estis. P *quantum in vobis est nolite affectare.*

9. Et *q* patrem nolite vocare vobis super terram: unus est enim Pater vester, qui in cœlis est. Q *Malach. 1. 6.*

10. Nec vocemini magistri: quia Magister vester unus est, Christus. R *Luc. 14. 11. & 18. 14.*

11. Qui major est vestrûm, erit minister vester.

12. Qui *r* autem se exaltaverit, humiliabitur: & qui se humiliaverit, exaltabitur *. S *Ecclesiam & cœlum.*

III. 13. Væ autem vobis Scribæ & Pharisæi hypocritæ: quia clauditis regnum cœlorum *s* ante homines. Vos enim non intratis, nec introeuntes sinitis intrare. T *Marc. 12. 40. Luc. 20. 47.*

14. Væ vobis Scribæ, & Pharisæi hypocritæ: *t* quia comeditis domos viduarum, orationes longas orantes: propter hoc ampliùs accipietis judicium *u*. U *majorem damnationem.*

15. Væ vobis Scribæ, & Pharisæi hypocritæ: quia circuitis mare, & aridam, ut faciatis unum proselytum: & cum fuerit factus, facitis eum filium gehennæ *x* duplo quàm vos. X *malè illum instituendo tum doctrina tum exemplo.*

16. Væ vobis duces cæci, qui dicitis: Qui-

A *juxta vestram opinionem non tenetur juramento.*

cumque juraverit per templum, nihil est *a*: qui autem juraverit in auro templi *b*, debet.

17. Stulti, & cæci: Quid enim majus est, aurum, an templum, quod sanctificat aurum?

18. Et quicumque juraverit in altari, nihil est, quicumque autem juraverit in dono *c*, quod est super illud, debet.

B *in templo oblato,*

19. Cæci: Quid enim majus *d* est, donum, an altare, quod sanctificat donum?

C *seu oblatione facta,*

20. Qui ergo jurat in altari, jurat in eo, & in omnibus, quæ super illud sunt.

21. Et quicumque juraverit in templo,

D *sanctius & pluris faciendum.*

jurat in illo, & in eo, qui habitat in ipso:

22. Et qui jurat in cœlo, jurat in throno Dei, & in eo, qui sedet super eum.

E *Luc.* 11. 42.

23. Væ *e* vobis Scribæ, & Pharisæi hypocritæ: qui decimatis mentham, & anethum, & cyminum *f*, & reliquistis, quæ graviora sunt legis, *g* judicium, & misericordiam, & fidem. Hæc oportuit facere, & illa non omittere.

F *decimas scrupulosè solvitis.*

G *Mich.* 6. 8; *Zach.* 7. 9.

24. Duces cæci, excolantes culicem *h*, camelum autem glutientes *i*.

H *minima observantes.*

25. Væ vobis Scribæ, & Pharisæi hypocritæ, quia mundatis quod deforis est calicis, & paropsidis *l*: intus autem pleni estis rapinâ,

I *maximè necessaria negligentes.*

& immunditiâ.

26. Pharisæe cæce, munda priùs quod intus est calicis, & paropsidis, ut fiat id, quod deforis est, mundum.

L *disci seu patinæ.*

27. Væ vobis Scribæ, & Pharisæi hypocritæ: quia similes estis sepulchris dealbatis, quæ aforis parent *m* hominibus speciosa, intus verò plena sunt ossibus mortuorum, & omni spurcitia.

M *apparent.*

28. Sic & vos aforis quidem paretis hominibus justi: intus autem pleni estis hypocrisi, & iniquitate.

29. Væ vobis Scribæ, & Pharisæi hypocritæ, qui ædificatis sepulchra prophetarum, & ornatis monumenta justorum,

30. Et dicitis: Si fuissemus in diebus patrum nostrorum, non essemus socii eorum in sanguine *n* prophetarum.

N *cæde.*

31. Itaque testimonio estis vobismetipsis, quia filii estis eorum, qui prophetas occiderunt.

O *imperat prophetice, seu prædicit.*

IV. 32. Et vos implete *o* mensuram patrum vestrorum *p*.

33. Serpentes *q* genimina viperarum, quomodò fugietis à judicio gehennæ?

P *nolo, ut Deus, impedire.*

34. Ideò † ecce ego mitto ad vos prophetas, & sapientes, & Scribas, & ex illis occidetis, & crucifigetis, & ex eis flagellabitis in synagogis vestris, & persequemini de civitate in civitatem:

Q *Supr.* 3. 7.

† S. STEPHAN. PROTOMART.

35. Ut veniat super vos omnis sanguis justus, qui effusus est super terram *r*, à sanguine Abel justi usque ad sanguinem *s* Zachariæ, filii Barachiæ, quem occidistis inter templum & altare.

R *Gen.* 4. 8. *Hebr.* 11. 14. S 2. *Par.* 24. 22.

36. Amen dico vobis, venient hæc omnia super generationem istam.

T *Luc.* 13. 34.

37. Jerusalem *t*, Jerusalem, quæ occidis prophetas, & lapidas eos, qui ad te missi sunt, quoties volui congregare filios tuos, quemadmodum gallina congregat pullos suos sub alas, & *u* noluisti?

U *tu obstinata & retractaria.*

38. Ecce relinquetur vobis domus *x* vestra deserta.

X *civitas & regio.*

39. Dico enim vobis, non me videbitis amodo, donec dicatis: Benedictus, qui venit in nomine Domini *.

bey dem Tempel schwöret, das ist nichts: wer aber bey dem Gold deß Tempels schwöret, der ist schuldig.

17. Ihr Thoren und Blinde: dan was ist grösser, das Gold, oder der Tempel, der das Gold heiliget?

18. Wer auch bey dem Altar schwöret, das ist nichts: wer aber bey der Gaab schwöret, welche auf demselbigen ist, der ist schuldig.

19. Ihr Blinde: Dan was ist grösser, die Gaab, oder der Altar, der die Gaaben heiliget.

20. Darumb, wer bey dem Altar schwöret, der schwöret bey demselbigen, und bey allem, was darauff ist.

21. Wer auch bey dem Tempel schwöret, der schwöret bey demselbigen, und bey dem, der darinnen wohnet:

22. Und wer bey dem Himmel schwöret, der schwöret bey dem Thron GOttes, und bey dem, der darauff sitzt.

23. Wehe euch, ihr Schrifftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler: dan ihr verzehendet *a* die Krausenmüntz, Aniß, und Kümmel, und lasset die wichtigere *b* Stuck deß Gesatzes dahinden: nemlich das Gericht und Barmhertzigkeit, und Glauben. Diß solte man thun, und jenes nit unterlassen.

24. Ihr blinde Führer, die ihr ein Mucken seiget, aber ein Cameel verschlucket.

25. Wehe euch, ihr Schrifftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler: dan ihr reiniget, was außwendig am Becher, und an der Schüssel ist: aber inwendig seyd ihr voll Raubs und Unsauberkeit.

26. Du blinder Pharisäer, reinige zum ersten das inwendig im Becher und in der Schüssel, damit auch sauber werde, was außwendig ist.

27. Wehe euch, ihr Schrifftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler: dan ihr seyd gleich den überweisneten Gräbern, welche von aussen vor den Leuthen fein scheinen, aber inwendig seynd sie voller Todten-Bein, und aller Unsauberkeit.

28. Also scheinet ihr auch wohl außwendig vor den Menschen gerecht: aber inwendig seyd ihr voller Heuchlerey und Ungerechtigkeit.

29. Wehe euch ihr Schrifftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler: die ihr die Gräber der Propheten aufbauet, und ziehret die Gräber der Gerechten,

30. Und saget: Wan wir in den Tagen unserer Vätter gewesen wären, so wolten wir mit ihnen am Blut der Propheten nit theilhafftig gewesen seyn.

31. Derowegen seyd ihr euch selbst zum Zeugnuß, daß ihr Kinder seyd derjenigen, welche die Propheten getödtet haben.

IV. 32. So erfüllet ihr nun auch die Maaß euerer Vätter.

33. Ihr Schlangen, und Natter-Zucht, wie wollet ihr dem Urtheil deß höllischen Feurs entrinnen.

34. Darumb sehet, ich sende zu euch Propheten, und Weise, und Schrifftgelehrte, und von denselbigen werdet ihr etliche tödten, und creutzigen, und etliche von ihnen werdet ihr geißlen in euren Synagogen, und werdet sie verfolgen aus einer Stadt in die andere.

35. Damit über euch komme alles gerechte Blut, so vergossen ist worden auf Erden, von dem Blut an, Abels deß Gerechten, biß auf das Blut Zachariä, deß Sohns Barachiä, den ihr getödtet habt zwischen dem Tempel und dem Altar.

36. Warlich sag ich euch, diß alles wird über diß Geschlecht kommen.

37. Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tödtest, und steinigest, die zu dir seynd gesandt worden, wie offt hab ich deine Kinder versammlen wollen, wie eine Henn ihre junge Hünlein unter die Flügel sammlet, und du hast nit gewolt?

38. Sihe, euer Hauß soll euch wüst gelassen werden?

39. Dan ich sage euch, ihr werdet mich von nun an nit sehen, biß daß ihr saget: Gebenedeyt sey, der da kommt im Nahmen deß HErrn.

Das

a gebt Zehend von/ &c. b nothwendigste.

Das XXIV. Capitel.

1. Christus weissaget den Untergang deß Tempels / und der Stadt Jerusalem / hernach der gantzen Welt / und erzehlet vil Zeichen / so vorher werden gehen / 1. 11. Zeigt an / daß diser Tag und Stund verborgen seye / auf daß man allzeit wachen / und zur Ankunfft deß HErrn sich soll bereithen / 36.

1. UNd JEsus gieng von dem Tempel, und gieng hinauß. Und seine Jünger tratten zu ihm, daß sie ihm das Gebäu deß Tempels zeigeten.

2. Er aber antwortete, und sprach zu ihnen: Sehet ihr diß alles? Warlich sag ich euch, es wird allhie kein Stein auf dem andern gelassen werden, der nit zerbrochen werde.

3. Als er aber auf dem Oelberg saß, tratten seine Jünger in Geheimb zu ihm, und sprachen: Sage uns, wan wird diß geschehen? Und welches wird das Zeichen seyn deiner Zukunfft, und deß Ends der Welt?

4. Und JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch niemand verführe.

5. Dan es werden vil kommen unter meinem Namen, und sagen: Ich bin Christus: Und sie werden vil Leuth verführen.

6. Ihr werdet aber Krieg hören, und Geschrey von Kriegen. Sehet zu, daß ihr euch nicht erschröcket. Dan diß muß also geschehen, aber das End ist noch nit da.

7. Dan es wird ein Volck wider das ander aufstehen, auch ein Königreich wider das ander, und es wird Pestilentz seyn, und Hunger, und Erdbidem hin und wider.

8. Aber diß alles ist ein Anfang der Betrangnuß.

9. Alsdan werden sie euch in Trübsaal überantworten, und werden euch tödten: und alle Völcker werden euch hassen, um meines Nahmens willen

10. Es werden sich alsdan auch vil ärgern, und einer wird den andern verrathen, und sie werden sich unter einander hassen.

11. Und es werden vil falsche Propheten aufstehen, und vil Leuth verführen.

12. Und weil die Ungerechtigkeit wird überhand nehmen, so wird die Lieb in vilen verkalten.

13. Wer aber verharret biß zum End, der wird seelig werden.

14. Und diß Evangelium deß Reichs wird in der gantzen Welt geprediget werden, allen Völckern zum Zeugnuß: und alsdann wird das End kommen.

15. Darum, wan ihr den Greul der Verwüstung sehen werdet, davon gesagt ist durch den Propheten Daniel, daß er stehet an dem heiligen Orth: Wer das liset, der verstehe es:

16. Welche alsdan im Jüdischen Land seynd, die sollen fliehen auf die Berg:

17. Und wer auf dem Tach ist, der steige nit herunter, etwas auß seinem Hauß zu holen:

18. Und wer auf dem Feld ist, der kehre nit wider um, seinen Rock zu holen.

19. Wehe aber den Schwangern, und Säugenden in denselbigen Tagen.

20. Bittet aber, daß eure Flucht nicht im Winter, oder am Sabbath geschehe.

21. Dan es wird alsdan eine grosse Trübsaal seyn, dergleichen von Anfang der Welt nit gewesen ist, biß auf dise Zeit, und wird auch nit werden.

22. Und wo dieselbige Täg nit wären verkürtzet worden, so wurde kein Mensch seelig: aber um der Außerwählten willen werden dieselbige Täg verkürtzet werden.

23. Wan alsdan jemand zu euch sagen wird: Sihe, hie ist Christus, oder dort ist er: so glaubets nit.

24. Dan es werden falsche Christi, und falsche Propheten aufstehen: und werden grosse Zeichen, und Wunder thun, also, daß auch die Außerwählte, (wans möglich wäre,) in Irrthum möchten verführet werden.

25. Sihe, ich hab es euch vorgesagt.

26. Darum, wan sie zu euch sagen werden: Sihe, er

CAPUT XXIV.

1. Prædicit templi urbis & orbis eversionem; præmuntians bella, persecutiones, ac pseudoprophetas; denique adventum filii hominis, & præcedentia signa. 1. 11. Omnibus ignotum dicit diem judicii: fideli igitur servo decet semper esse vigilandum. 36.

1. ET egressus *a* Jesus de templo, ibat. Et accesserunt discipuli ejus, ut ostenderent ei ædificationes templi. A *Marc.* 13. 1. *Luc.* 21. 5.

2. Ipse autem respondens dixit illis: Videtis hæc omnia? Amen dico vobis *b*, non relinquetur hîc lapis super lapidem, qui non destruatur. B *Luc.* 19. 44.

3. Sedente † autem eo super montem Oliveti, accesserunt ad eum discipuli secretò, dicentes: Dic nobis, quando hæc *c* erunt? & quod signum adventus tui, & consummationis sæculi? † *PLURIM. MART.* C *templi & urbis destructio.*

4. Et *d* respondens Jesus, dixit eis: Videte ne quis vos seducat. D *Ephes.* 5. 6. *Coloss.* 2. 18.

5. Multi enim venient in nomine meo, dicentes: Ego sum Christus: & multos seducent.

6. Audituri enim estis prælia, & opiniones præliorum. Videte ne turbemini. Oportet enim hæc fieri *e*, sed nondum est finis. E *oportet, suppositâ hominum malitiâ, sed juxtâ ordinem divinæ providentiæ.*

7. Consurget enim gens in gentem & regnum in regnum, & erunt pestilentiæ, & fames, & terræ motus per loca.

8. Hæc autem omnia initia sunt dolorum.

9. Tunc *f* tradent vos in tribulationem & occident vos: & eritis odio omnibus gentibus propter nomen meum. F *Sup.* 10. 17.

10. Et tunc scandalizabuntur multi, & invicem tradent, & odio habebunt invicem. *Luc.* 21. 22. *Joan.* 15. 20. & 16. 2.

11. Et multi pseudoprophetæ surgent, & seducent multos.

12. Et quoniam abundavit iniquitas, refrigescet charitas multorum.

13. Qui autem perseveraverit usque in finem, hic salvus erit *. G *non tamen simul in omnibus regnis sed successivè & vicissim.*

14. Et prædicabitur hoc evangelium regni in universo orbe *g*, in testimonium omnibus gentibus: & tunc veniet consummatio.

15. Cùm † *h* ergo videritis abominationem desolationis, quæ dicta est à Daniele propheta, stantem in loco sancto: qui legit, intelligat: † *DOM. ULT. POST PENT.*

16. Tunc qui in Judæa sunt, fugiant ad montes:

17. Et qui in tecto, non descendat tollere aliquid de domo sua:

18. Et qui in agro, non revertatur tollere tunicam suam. H *Marc.* 13. 14. *Luc.* 21. 20.

19. Væ autem prægnantibus, & nutrientibus in illis diebus.

20. Orate autem ut non fiat fuga vestra in hyeme *i*, vel sabbatho. I *Actor.* 1. 12.

21. Erit enim tunc tribulatio magna *l*, qualis non fuit ab initio mundi usque modo, neque fiet. L *genti Judææ, mysticè, Christianis sub persecutione Antichristi.*

22. Et nisi breviati fuissent dies illi, non fieret salva omnis caro: sed propter electos breviabuntur dies illi.

23. Tunc *m* si quis vobis dixerit: Ecce hîc est Christus, aut illic: nolite credere.

24. Surgent enim pseudochristi, & pseudoprophetæ: & dabunt signa magna *n*, & prodigia, ita ut in errorem inducantur (si fieri potest) etiam electi. M *Marc.* 13. 21. *Luc.* 17. 23.

25. Ecce prædixi vobis. N *sed illusoria.*

26. Si ergo dixerint vobis: Ecce in deser-

ferto est, nolite exire: ecce in penetralibus, nolite credere *a*.

A *quia secundus meus adventus erit manifestus & gloriosus.*

27. Sicut enim fulgur exit ab Oriente, & paret usque in Occidentem: Ita erit & adventus Filii hominis.

28. Ubicumque *b* fuerit corpus, illic congregabuntur & aquilæ.

29. Statim *c* autem post tribulationem dierum illorum, sol obscurabitur, & luna non dabit lumen suum, & stellæ cadent de cœlo, & virtutes cœlorum commovebuntur:

B *Luc.* 17. 37. C *Isaiæ* 13. 10. *Ezechiel.* 32. 7. *Joel.* 2. 10 & 3. 15. *Marc.* 13. 24. *Luc.* 21. 25. D *Apoc.* 1. 7. E 1. *Cor.* 15. 52. 1. *Thess.* 4. 15.

30. Et tunc parebit signum Filii hominis in cœlo: & tunc plangent omnes tribus terræ: *d* & videbunt Filium hominis venientem in nubibus cœli cum virtute multa, & majestate.

31. Et *e* mittet Angelos suos cum tuba & *f* voce magna: & congregabunt electos ejus à quatuor ventis, à summis cœlorum usque ad terminos eorum.

32. Ab arbore autem fici discite parabolam: cùm jam ramus ejus tener fuerit, & folia nata, scitis quia propè est æstas:

33. Ita & vos cùm videritis hæc omnia, scitote quia propè est in januis *g*.

34. Amen dico vobis, quia non præteribit generatio hæc, donec omnia hæc fiant.

F *sumitur pro*, id est, *quia tuba erit vox magna & tubalis.*

35. Cœlum *h* & terra transibunt *i*, verba autem mea non præteribunt *.

II. 36. De die autem illa, & hora nemo scit, neque angeli cœlorum, nisi solus Pater.

37. Sicut *l* autem in diebus Noe, ita erit & adventus Filii hominis.

G *Judex & regnum meum gloriosum.*

38. Sicut enim erant in diebus ante diluvium comedentes & bibentes, nubentes & nuptui tradentes, usque ad eum diem, quo intravit Noe in arcam,

H *Marc.* 13. 31. I *à præsenti ad meliorem statum.*

39. Et non cognoverunt *m* donec venit diluvium, & tulit omnes: ita erit & adventus Filii hominis.

40. Tunc duo erunt in agro: unus assumetur, & unus relinquetur.

L *Gen.* 7. 7. *Luc.* 17. 26.

41. Duæ molentes in mola: una assumetur, & una relinquetur.

M *cognoscere noluerunt impii.*

42. Vigilate † ergo, quia nescitis, qua hora Dominus vester venturus sit.

† *UNIUS CONFESS. PONTIF.*

43. Illud autem scitote, *n* quoniam si sciret paterfamilias qua hora fur venturus esset, vigilaret utique, & non sineret perfodi domum suam.

44. Ideò & vos estote parati: quia qua nescitis hora Filius hominis venturus est.

N *Marc.* 13. 33. *Luc.* 12. 39.

45. Quis, putas, est fidelis servus *o*, & prudens *p*, quem constituit dominus suus super familiam suam, ut det illis cibum in tempore?

O *ne fallat.*

46. Beatus *q* ille servus, quem cùm venerit dominus ejus, invenerit sic facientem.

P *ne fallatur.*

47. Amen dico vobis, quoniam super omnia bona sua constituet eum *.

Q *Apoc.* 16. 15.

48. Si autem dixerit malus servus ille in corde suo: Moram facit dominus meus venire:

49. Et cœperit percutere conservos suos, manducet autem, & bibat cum ebriosis:

50. Veniet dominus servi illius in die, qua non sperat, & hora, qua ignorat:

R *& separabit.*

51. Et dividet *r* eum, partémque ejus ponet cum hypocritis, *s* Illic erit fletus & stridor dentium.

S *Supr.* 13. 42. *Inf.* 25. 30.

CAPUT XXV.

I. Adstruit futuram retributionem in judicio per parabolam de decem virginibus, 1. II. *De talentis distributis servis; quorum dominus singulos præmiat aut punit juxta ipsorum merita*: 14. III. *Extremum judicium & cau-*

ist in der Wüste: so gehet nit hinauß: sihe, er ist in den Kammern, so glaubets nit.

27. Dan, gleichwie der Blitz außgehet vom Aufgang, und leuchtet biß zum Nidergang: also wird auch die Zukunfft deß Sohns deß Menschens seyn.

28. Wo der Leichnam seyn wird, da werden sich auch die Adler versammlen.

29. Aber bald nach der Trübsaal derselbigen Tagen, wird die Sonn verfinstert werden, und der Mond wird seinen Schein nit geben, und die Sternen werden vom Himmel fallen, und die Kräfften der Himmel werden sich bewegen.

30. Und alsdan wird das Zeichen deß Sohns deß Menschen im Himmel erscheinen: und alsdan werden heulen alle Geschlecht auf Erden: Und sie werden deß Menschen Sohn kommen sehen in den Wolcken deß Himmels mit grosser Krafft und Herrlichkeit.

31. Und er wird seine Engel senden mit der Posaun, und mit grossem Schall: und sie werden seine Außerwählte von den vier Winden versammlen, und von einem End deß Himmels biß zum andern.

32. Vom Feigenbaum aber lehrnet eine Gleichnuß: wan sein Zweig jetzt zart wird, und die Blätter gewachsen seynd, so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist:

33. Also auch, wan ihr diß alles sehen werdet, so wisset, daß er nahe vor der Thür ist.

34. Warlich sag ich euch, diß Geschlecht wird nicht vergehen, biß alles diß geschehe.

35. Der Himmel und die Erden werden vergehen, aber meine Wort werden nit vergehen.

II. 36. Jedoch von demselbigen Tag, und von der Stund weiß niemand, auch die Engel der Himmel nit, sondern der Vatter allein.

37. Aber, gleichwie es war in den Tagen Noe, also wird auch die Zukunfft deß Sohns deß Menschen seyn.

38. Dan, gleichwie sie in den Tagen vor dem Sündfluß assen und truncken, sie nahmen, und gaben zur Ehe, biß an den Tag, da Noe zu der Archen hinein gieng:

39. Sie wustens *a* auch nit, biß der Sündfluß kam, und nahm sie alle hinweg: also wird auch die Zukunfft deß Menschen Sohns seyn.

40. Alsdan werden zween auf dem Feld seyn: einer wird aufgenommen, und der ander verlassen werden.

41. Zwo werden mahlen in der Mühlen: eine wird aufgenommen, und die andere verlassen werden.

42. Darum wachet, dan ihr wisset nit, zu welcher Stund euer HErr kommen werde.

43. Das sollet ihr aber wissen: wan ein Haußvatter wußte, zu welcher Stund der Dieb kommen wurde, so wurde er freylich wachen, und sein Hauß nit durchgraben lassen.

44. Derowegen seyd ihr auch bereit: dan deß Menschen Sohn wird in der Stund kommen, die ihr nit wisset.

45. Wer meynst du aber sey ein treuer und vorsichtiger Knecht, den sein Herr über sein Haußgesind verordnet, daß er ihnen Speiß gebe zu rechter Zeit?

46. Seelig ist derselbige Knecht, den sein Herr, wan er kommt, findet also thun.

47. Warlich sag ich euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

48. Wan aber ein böser Knecht in seinem Hertzen sagen wird: Mein Herr verziehet noch lang zu kommen.

49. Und fahet an seine Mitknecht zu schlagen, und zu fressen, und zu sauffen mit den Trunckenen:

50. So wird der Herr desselbigen Knechts kommen an dem Tag, da ers nit versihet *b*, und in der Stund, die er nit weißt:

51. Und wird ihn abscheyden, und ihm sein Theil geben mit den Heuchlern. Da wird Heulen seyn, und Zähnklappern.

Das XXV. Capitel.

1. Christus lehrt, daß ein jeder am jüngsten Tag nach seinen Verdiensten werde belohnt werden: Beweißt solches erstlich durch die Gleichnuß der Jungfrauen, 1. II. Hernach durch die Gleichnuß deß Herrn, der seinen Knechten seine Güter Centner-weis außge-

a erkanntens nit, *b* hoffet.

außgetheilet / 14. III. Setzt hinzu die Form und den Proceß deß letzten Gerichts / 31.

1. ALsdan wird das Himmelreich zehen Jungfrauen gleich seyn, die ihre Amplen nahmen, und giengen auß, dem Bräutigamb, und der Braut entgegen.

2. Aber fünff unter ihnen waren thorrecht, und fünff waren weiß.

3. Und die fünff Thorrechte nahmen ihre Amplen, und nahmen kein Oel mit sich.

4. Die Weise aber nahmen Oel in ihre Gefäß, mit ihren Amplen.

5. Da nun der Bräutigam etwas verzohe, wurden sie alle schläfferig, und entschlieffen.

6. Aber zu Mitternacht war ein Geschrey: Sihe, der Bräutigam kommt, gehet herauß ihm entgegen.

7. Da stunden alle dise Jungfrauen auf, und rüsteten ihre Amplen zu.

8. Aber die Thorrechte sprachen zu den Weisen: Gebet uns von eurem Oel: dan unsere Amplen verlöschen.

9. Da antworteten die Weise, und sprachen: damit es villeicht nicht uns und euch gebreche *a*/ so gehet vilmehr hin zu denen, die es verkauffen, und kauffet für euch.

10. Indem sie aber hingiengen zu kauffen, kam der Bräutigamb: und welche bereit waren, die giengen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Thür ward zugeschlossen.

11. Endlich aber kamen auch die andere Jungfrauen, und sprachen: Herr, Herr, thue uns auf.

12. Er aber antwortete, und sprach: Warlich sag ich euch, ich kenne euch nit.

13. Darumb wachet, dan ihr wisset weder den Tag, noch die Stund.

II. 14. Dann es ist gleichwie ein Mensch, der über Feld zohe, und rieff seinen Knechten, und übergab ihnen seine Güter.

15. Einem gab er fünff Centner, und dem andern zween, dem dritten aber einen: einem jeglichen nach seinem eigenen Vermögen: und zohe alsbald hinweg.

16. Da gieng der hin, der die fünff Centner empfangen hatte, und handlete mit denselbigen, und gewann andere fünff Centner.

17. Deßgleichen auch, der die zween Centner empfangen hatte, gewann darmit zween andere.

18. Der aber einen empfangen hatte, der gieng hin, und machte eine Grub in die Erden, und verbarg das Geld seines Herrn.

19. Uber ein lange Zeit aber hernach kam der Herr diser Knechten, und hielte Rechnung mit ihnen.

20. Da tratt herzu, der die fünff Centner empfangen hatte, und brachte dar fünff andere Centner, und sprach: Herr, du hast mir fünff Centner übergeben: Sihe, ich hab darüber fünff andere gewunnen.

21. Und sein Herr sprach zu ihm: Ey, du frommer und getreuer Knecht, dieweil du über wenig treu gewesen bist, so will ich dich über vil setzen, gehe ein in die Freud deines Herrn.

22. Da tratt auch herzu, der die zween Centner empfangen hatte, und sprach: Herr, du hast mir zween Centner übergeben: Sihe, ich hab darmit zween andere gewunnen.

23. Und sein Herr sprach zu ihm: Ey du frommer und getreuer Knecht, dieweil du über wenig treu gewesen, so will ich dich über vil setzen, gehe ein in die Freud deines Herrn.

24. Es tratt aber auch herzu, der den einen Centner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich weiß, daß du ein harter Mensch bist: du schneidest, da du nit gesäet hast, und sammlest, da du nit gestreuet hast:

25. Darumb förchtete ich mir, und gieng hin, und verbarge deinen Centner in die Erd: sihe, da hast du, was dein ist.

a mangle.

sas præmiationis bonorum, ac punitionis malorum ob oculos ponit, 31.

1. TUnc † simile erit regnum cœlorum *a* decem virginibus: quæ accipientes lampades suas exierunt obviam sponso *b*, & sponsæ *c*. † PRO VIRGINE ET MART. A *Ecclesiæ militans.*

2. Quinque autem ex eis erant fatuæ & quinque prudentes: B *Christo.*

3. Sed quinque fatuæ, acceptis lampadibus, non sumpserunt oleum secum *d*: C *B. Virgini, vel ecclesiæ triumphanti.*

4. Prudentes verò acceperunt oleum in vasis suis cum lampadibus. D *lampas sine oleo est fides sine opere & charitate.*

5. Moram autem faciente sponso, dormitaverunt omnes & dormierunt.

6. Media autem nocte clamor factus est: Ecce sponsus venit, exite obviam ei.

7. Tunc surrexerunt omnes virgines illæ, & ornaverunt lampades suas.

8. Fatuæ autem sapientibus dixerunt: Date nobis de oleo vestro: quia lampades nostræ extinguuntur.

9. Responderunt prudentes, dicentes: Ne fortè non sufficiat nobis, & vobis *e*, ite potiùs ad vendentes, & emite vobis *f*. E *sic dicunt irridendi causa.*

10. Dum autem irent emere, venit sponsus: & quæ paratæ erant intraverunt cum eo ad nuptias, & clausa est janua. F *nimis serò.*

11. Novissimè verò veniunt & reliquæ virgines, dicentes: Domine, Domine, aperi nobis.

12. At ille respondens ait: Amen dico vobis, nescio vos.

13. Vigilate *g* itaque, quia nescitis diem, neque horam **.* G *Marc. 13. 33.*

II. 14. Sicut *h* enim † homo peregrè proficiscens, vocavit servos suos, & tradidit illis bona sua. H *Luc. 19. 12.* † CONFESS. PONTIF.

15. Et uni dedit quinque talenta, alii autem duo, alii verò unum, unicuique secundùm propriam virtutem *i*, & profectus est statim. I *conditionem & vires.*

16. Abiit autem qui quinque talenta acceperat, & operatus est in eis, & lucratus est alia quinque.

17. Similiter & qui duo acceperat, lucratus est alia duo.

18. Qui autem unum acceperat, abiens fodit in terram *l*, & abscondit pecuniam domini sui. L *solis terrenis se occupans.*

19. Post multum verò temporis venit dominus servorum illorum, & posuit rationem cum eis.

20. Et accedens qui quinque talenta acceperat, obtulit alia quinque talenta, dicens: Domine, quinque talenta tradidisti mihi, ecce alia quinque superlucratus sum.

21. Ait illi dominus ejus: euge serve bone, & fidelis, quia super pauca fuisti fidelis, super multa *m* te constituam, intra in gaudium domini tui. M *cælestia bona gloria.*

22. Accessit autem & qui duo talenta acceperat, & ait: Domine, duo talenta tradidisti mihi, ecce alia duo lucratus sum.

23. Ait illi dominus ejus: Euge serve bone, & fidelis, quia super pauca fuisti fidelis, super multa te constituam, intra in gaudium domini tui **.*

24. Accedens autem & qui unum talentum acceperat, ait: Domine, scio quia homo durus es, metis ubi non seminasti *n*, & congregas ub non sparsisti: N *calumnia pigrorum est, quasi Deus nimis gravia jubeat.*

25. Et timens abii, & abscondi talentum tuum in terra: ecce habes quod tuum est.

26. Re-

26. Respondens autem dominus ejus dixit ei: Serve male, & piger, sciebas, quia meto ubi non semino, & congrego ubi non sparsi:

27. Oportuit ergo te committere pecuniam meam numulariis, & veniens ego recepissem utique quod meum est cum usura *a*.

A *lucro sine labore tuo.*

28. Tollite itaque ab eo talentum, & date ei, qui habet decem talenta.

B *Supr. 13. 12. Marc. 4. 25.*

29. Omni *b* enim habenti *c* dabitur *d*, & abundabit: ei autem, qui non habet, & quod videtur habere, auferetur ab eo.

Luc. 8. 18. & 19. 26.

30. Et inutilem servum ejicite in tenebras exteriores: illic erit fletus & stridor dentium.

C *opera debita.*

III. 31. Cùm autem † venerit Filius hominis in majestate sua, & omnes angeli cum eo, tunc sedebit super sedem majestatis suæ:

D *aliud donum vel præmium.*

32. Et congregabuntur *e* ante eum omnes gentes, & separabit eos ab invicem, sicut pastor segregat oves ab hœdis:

† FER. 2. POST DOM. 1. QUADR.

33. Et statuet oves quidem à dextris suis, hœdos autem à sinistris.

E *ministerio angelorum.*

34. Tunc dicet rex his, qui à dextris ejus erunt: Venite benedicti Patris mei, possidete paratum vobis regnum à constitutione mundi.

F *Isaiæ 58. 7. Ez. 18. 7. & 16.*

35. Esurivi *f* enim, & dedistis mihi manducare: sitivi, & dedistis mihi bibere: hospes *g* eram, & collegistis me *h*:

G *peregrinus.*

36. Nudus, & cooperuistis me: *i* infirmus & visitastis me: in carcere eram, & venistis ad me.

H *sic omnia virtutum opera commendabit saltem spirituali & interna locutione.*

37. Tunc respondebunt ei justi, dicentes: Domine, quando te vidimus esurientem, & pavimus te: sitientem, & dedimus tibi potum?

I *Eccli. 7. 39.*

38. Quando autem te vidimus hospitem, & collegimus te: aut nudum, & cooperuimus te?

39. Aut quando te vidimus infirmum: aut in carcere, & venimus ad te?

40. Et respondens rex, dicet illis: Amen dico vobis, quamdiu fecistis uni ex his fratribus meis minimis, mihi fecistis.

41. Tunc dicet & his, qui à sinistris erunt: *l* Discedite *m* à me maledicti in ignem æternum *n*, qui paratus est diabolo & angelis ejus,

L *Psalm 6. 9. Sup. 7. 23.*

Luc. 13. 27.

42. Esurivi enim, & non dedistis mihi manducare: sitivi, & non dedistis mihi potum:

M *en pœnam damni!*

43. Hospes eram, & non collegistis me: nudus, & non cooperuistis me: infirmus, & in carcere, & non visitastis me *o*.

N *en pœnam sensus!*

44. Tunc respondebunt ei & ipsi, dicentes: Domine, quando te vidimus esurientem, aut sitientem, aut hospitem, aut nudum, aut infirmum, aut in carcere, & non ministravimus tibi?

O *ut opera misericordiæ; ita reliqua virtutum opera neglecta exprobrabit.*

45. Tunc respondebit illis, dicens: Amen dico vobis: Quamdiu *p* non fecistis uni de minoribus his, nec mihi fecistis.

P *Græcè, quatenus.*

46. Et *q* ibunt hi in supplicium æternum: justi autem in vitam æternam *.

CAPUT XXVI.

Q *Joann. 5. 29. Dan. 12. 2.*

I. Consultant principes sacerdotum de occidendo Jesu; 1. II. Qui unguento pretioso à muliere perfunditur, & à Juda venditur, 6. III. De sui proditione in cœna paschali loquitur. 17. IV. Panem in corpus suum, & vinum in sanguinem transsubstantiata discipulis porrigit, 26. V. Prædicit omnes scandalizandos, & trinam Petri negationem: capitur à Judæis; accusatur, conspuitur, cæditur, & ter à Petro negatur. 30.

26. Sein Herr aber antwortete, und sprach zu ihm: Du boßhafftiger und fauler Knecht, hast du gewust, daß ich schneide, da ich nit gesäet habe, und samble, da ich nit gestreuet habe:

27. So solst du mein Geld zu den Wechslern gethan haben, und ich hätte, wan ich kommen wäre, was mein ist, mit Gewinn widerumb zu mir genommen.

28. Darumb nemmet den Centner von ihm, und gebet ihn dem, der zehen Centner hat.

29. Dann einem jeglichen, der da hat, wird man geben, und er wird die Menge haben: wer aber nit hat, von dem wird auch genommen werden, was er vermeynt zuhaben.

30. Und den unnützen Knecht werffet hinauß in die äusserste Finsternuß: da wird seyn Heulen und Zähnklappern.

III. 31. Wan aber deß Menschen Sohn in seiner Herrlichkeit kommen wird, und alle Engel mit ihm, alsdann wird er auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit sitzen:

32. Und es werden alle Völcker vor ihm versamblet werden, und er wird sie von einander scheyden, wie ein Hürt die Schaf von den Böcken scheydet.

33. Und wird sie stellen, die Schaf zwar zu seiner Rechten, die Böck aber zur Lincken:

34. Alsdann wird der König sagen zu denen, welche werden zu seiner Rechten sitzen: Kommet her ihr Gebenedeyte meines Vatters, besitzet das Reich, das euch bereit ist von Anbegin der Welt.

35. Dan ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mich gespeiset: Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränckt: Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget:

36. Ich bin nacket gewesen, und ihr habt mich gekleidet: Ich bin kranck gewesen, und ihr habt mich besucht: Ich bin im Kercker gewesen, und ihr seyd zu mir komen.

37. Alsdan werden ihm die Gerechte antworten, und sagen: HErr, wan haben wir dich hungerig gesehen, und haben dich gespeiset: oder durstig, und haben dich getränckt?

38. Wan haben wir dich einen Gast gesehen, und haben dich beherberget: oder nacket, und haben dich bekleidet?

39. Oder wan haben wir dich kranck gesehen, oder im Kercker, und seynd zu dir kommen?

40. Und der König wird antworten, und zu ihnen sagen: Warlich sag ich euch, was ihr gethan habt einem, auß disen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.

41. Alsdan wird er auch zu denen sagen, welche zur Lincken seyn werden: Gehet hinweg von mir, Ihr Vermaledeyte, in das ewige Feur, so dem Teuffel und seinen Englen bereitet ist.

42. Dan ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mich nit gespeiset: Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich nit getränckt.

43. Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich nit beherberget: Ich bin nacket gewesen, und ihr habt mich nit bekleydet: Ich bin kranck, und im Kercker gewesen, und ihr habt mich nit heimbgesucht.

44. Alsdann werden sie ihm auch antworten, und sagen: HErr, wan haben wir dich hungerig, oder durstig, oder einen Gast, oder nacket, oder kranck, oder gefangen gesehen, und haben dir nicht gedienet?

45. Alsdann wird er ihnen antworten, und sagen: Warlich sag ich euch, was ihr nit gethan habt einem von disen Geringsten, das habt ihr mir auch nit gethan.

46. Und dise werden gehen in die ewige Peyn, die Gerechte aber in das ewige Leben.

Das XXVI. Capitel.

I. Christus verkündigt seinen Jüngern seinen Tod / worüber die Hohepriester Rath halten / 1. II. Wird von Maria Magdalena gesalbet / und von Juda verkaufft / 6. III. Isset mit seinen Jüngern das Osterlamb / 17. IV. Halt / und setzt das Heil. Abendmahl ein / in welchem er das Brod in sein Fleisch / und den Wein in sein Blut verwandlet / und den Jüngern darreicht / 26. V. Gehet an Oelberg / wird von Juden gefangen / 30.

I. Und

1. UNd es begab sich, da JESUS alle diſe Reden vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

2. Ihr wisset, daß nach zweyen Tagen Ostern wird, und deß Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß man ihn creutzige.

3. Da versambleten sich die Hohepriester, und die Aelteste deß Volcks in den Saal deß Hohen-Priesters, der Caiphas genannt ward:

4. Und sie hielten einen Rath, wie sie JEsum mit List greiffen a/ uud tödten möchten.

5. Sie sprachen aber: nit auf den Fest-Tag, damit nit etwan eine Aufruhr unter dem Volck entstehe.

II. 6. Als aber JEsus zu Bethania war, im Hauß Simonis deß Aussätzigen.

7. Da tratt ein Weib zu ihm, die hatte ein Alabasterne Büchs mit köstlicher Salben, und sie schüttete dieselbige auß über sein Haupt, da er zu Tisch saß.

8. Da solches aber die Jünger sahen, wurden sie unwillig/ und sprachen: Worzu dienet diser Verlurst?

9. Dan diſe Salb hätte man theur verkauffen, und den Armen geben können.

10. JEsus aber, der solches wußte, sprach zu ihnen: Was seyd ihr diſem Weib überläſtig? dan sie hat ein gutes Werck an mir verrichtet.

11. Dan die Arme habt ihr allzeit bey euch: mich aber habt ihr nit allzeit.

12. Dan daß sie diſe Salb auf meinen Leib hat außgegossen, das hat sie gethan, mich zubegraben b.

13. Warlich sag ich euch, wo diß Evangelium wird geprediget werden in der gantzen Welt, da wird man auch sagen, was sie gethan hat, zu ihrer Gedächtnuß.

14. Da gieng einer von den Zwölffen, der Judas Iſcariot genannt war, zu den Hohen-Priestern,

15. Und sprach zu ihnen: Was wollet ihr mir geben, so will ich ihn euch verrathen? Sie aber setzten ihm dreyſſig Silberling.

16. Und von dem an suchte er Gelegenheit ihn zu verrathen.

III. 17. Aber am ersten Tag der ungesäurten Brod, tratten die Jünger zu JEsu, und sprachen: Wo wilst du, daß wir dir bereithen das Osterlamm zu essen.

18. JEsus aber sprach: Gehet hin in die Stadt zu einem, und saget ihm: Der Meister spricht: Mein Zeit ist nahe herbeykommen, bey dir will ich Ostern halten mit meinen Jüngern.

19. Und die Jünger thäten, wie ihnen JEsus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm.

20. Als es nun war Abend worden, setzte er sich zu Tisch mit seinen zwölff Jüngern.

21. Und da sie assen, sprach er: Warlich sag ich euch, einer unter euch wird mich verrathen.

22. Da wurden sie sehr betrübt, und fiengen an, ein jeglicher für sich, zu sagen: HErr, bin ichs?

23. Er aber antwortete, und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüſſel tuncket, derselbig wird mich verrathen.

24. Deß Menschen Sohn gehet zwar hin, wie von ihm geschriben ist: wehe aber demselbigen Menschen, durch welchen deß Menschen Sohn wird verrathen werden: es wäre ihm besser, daß derselbig Mensch nit gebohren wäre.

25. Judas aber, der ihn verrathen hat, antwortete, und sprach: Bin ichs Rabbi? Und er sprach zu ihm: Du hasts gesagt.

IV. 26. Da sie aber zu Nacht assen, nahm JESUS das Brod, und segnete es, und brachs, und gab es seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin, und esset, das ist mein Leib.

27. Und er nahm den Kelch, und sagte Danck, und gab ihnen den: und sprach: Trincket alle darauß.

28. Dann diß ist mein Blut deß Neuen Testaments,

a fangen. b zum Grab zubereiten.

L *Joan.* 13, 21. M *Psalm* 40. 10. N *submissa voce.* O 1. *Cor.* 11, 24. P *his verbis effecit, quod dixit,*

1. ET factum est: cùm consummasset Jesus sermones hos omnes, dixit discipulis suis: A *Matt.* 14. 1. *Luc.* 22. 1.

2. Scitis *a* † quia post biduum Pascha fiet, & Filius hominis tradetur ut crucifigatur. † *PASSIO DOM. PALM.*

3. Tunc congregati sunt principes sacerdotum, & seniores populi in atrium principis sacerdotum, qui dicebatur Caiphas: *Quintum & tricesimum Sabbatum ministerii.*

4. Et consilium fecerunt ut Jesum dolo tenerent, & occiderent. *Christi.*

5. Dicebant autem: Non in die festo, ne fortè tumultus fieret in populo. *Anno M.*

II. 6. Cùm *b* autem Jesus esset in Bethania in domo Simonis leprosi, 4036. *erævulg.*

7. Accessit ad eum mulier habens alabastrum unguenti pretiosi, & effudit *c* super caput ipsius recumbentis. 33. *ætatis Christi* 37. *juxta multorum supputationem Per. Jul.*

8. Videntes autem discipuli: indignati sunt dicentes: Ut quid perditio hæc?

9. Potuit enim istud venumdari multo, & dari pauperibus.

10. Sciens autem Jesus, ait illis: quid molesti estis huic mulieri? opus enim bonum operata est in me: 4746. *urbis cond.* 784. *an. Jul.* 78. *imp. Tiber.*

11. Nam semper pauperes habetis vobiscum: me autem non semper habetis.

12. Mittens enim hæc unguentum hoc in corpus meum, ad sepeliendum me *d* fecit. B *Joann.* 12. 3. *Marc.* 14. 8.

13. Amen dico vobis, ubicumque prædicatum fuerit hoc evangelium in toto mundo, dicetur & quod hæc fecit in memoriam ejus. 11. 2. & 12. 3.

14. Tunc *e* abiit unus de duodecim, qui dicebatur Judas Iscariotes, ad principes sacerdotum: C *unguentum subtile & quasi aqueum.*

15. Et ait illis: Quid vultis mihi dare *f*, & ego vobis eum tradam? At illi constituerunt ei triginta argenteos. D *i. ne vellet sepeliendum unxit.*

16. Et exinde quærebat opportunitatem ut eum traderet.

III. 17. Prima *g* autem die azymorum *h* accesserunt discipuli ad Jesum, dicentes: Ubi vis paremus tibi comedere Pascha? E *Marc.* 14. 10.

18. At Jesus dixit: ite in civitatem ad quemdam, & dicite ei: Magister dicit: tempus meum propè est, apud te facio Pascha cum discipulis meis. *Luc.* 22. 3. F *en avarum eum impulit,*

19. Et fecerunt discipuli sicut constituit illis Jesus, & paraverunt Pascha. G *Marc.* 14. 12.

20. Vespere *i* autem facto, discumbebat cum duodecim discipulis suis. *Luc.* 22. 7. H *per Synecdochen, ex die, à cujus sequenti vesperâ incipiebat pascha, seu primæ dies Azymorum, hinc patet contrà Græcos, Christum in institutione Eucharistiæ usum fuisse pane azymo. Tirin.*

21. Et edentibus illis, dixit: Amen dico vobis, *l* quia unus vestrûm me traditurus est. I *Marc.* 14. 17. *Luc.* 22. 14.

22. Et contristati valde, cœperunt singuli dicere: Numquid ego sum Domine?

23. At ipse respondens, ait: Qui intingit mecum manum in paropside, hic me tradet.

24. Filius quidem hominis vadit, *m* sicut scriptum est de illo: væ autem homini illi, per quem Filius hominis tradetur: bonum erat ei, si natus non fuisset homo ille.

25. Respondens autem Judas, qui tradidit eum, dixit: Numquid ego sum Rabbi? Ait illi *n*: tu dixisti.

IV. 26. Cœnantibus *o* autem eis, accepit Jesus panem, & benedixit, ac fregit, deditque discipulis suis, & ait: Accipite, & comedite: hoc est corpus meum *p*.

27. Et accipiens calicem gratias egit: & dedit illis, dicens: Bibite ex hoc omnes.

28. Hic est enim sanguis meus novi testamen-

Q *Instruente in ultima cœna, & cruentè in cruce,*

menti, qui pro multis effundetur *q* in remissionem peccatorum.

29. Dico autem vobis: non bibam amodo de hoc genimine vitis usque in diem illum, cùm illud bibam vobiscum novum in regno Patris mei.

A *Gratiarum actionis post duplex epulum Agni & Eucharistiæ.*

V. 30. Et hymno dicto *a*, exierunt in montem Oliveti.

B *Marc. 14. 27. Joan. 16. 32.*

31. Tunc dicit illis Jesus: *b* omnes vos scandalum patiemini in me, in ista nocte. Scriptum est enim: *c* Percutiam pastorem, & dispergentur oves gregis.

32. Postquam autem resurrexero *d*, præcedam vos in Galilæam.

C *Zach. 13. 7.*

33. Respondens autem Petrus, ait illi: Et si omnes scandalizati fuerint in te, ego numquam scandalizabor.

D *Marc. 14. 28. & 16. 7.*

34. Ait illi Jesus: *e* Amen dico tibi, quia in hac nocte antequam gallus *f* cantet, ter me negabis.

E *Marc. 14. 30. Joan. 13. 38.*

35. Ait illi Petrus: *g* Etiamsi oportuerit me mori tecum, non te negabo. Similiter & omnes discipuli dixerunt.

F *cantum complent.*

36. Tunc venit Jesus cum illis in villam quæ dicitur Gethsemani, & dixit discipulis suis: Sedete hîc donec vadam illuc, & orem.

G *Marc. 14. 31. Luc. 22. 33.*

37. Et assumpto Petro, & duobus filiis Zebedæi, cœpit contristari & mœstus esse.

H *ex viva apprehensione passionis & mortis.*

38. Tunc ait illis: Tristis est anima mea usque ad mortem *h*: sustinete hîc, & vigilate mecum.

39. Et progressus pusillùm, procidit in faciem suam, orans, & dicens: Pater mi, si possibile est, transeat à me calix iste. Verumtamen non sicut ego volo, sed sicut tu.

40. Et venit ad discipulos suos, & invenit eos dormientes, & dicit Petro. Sic non potuistis una hora vigilare mecum?

41. Vigilate, & orate ut non intretis in tentationem. Spiritus quidem promptus est, caro autem infirma.

42. Iterum secundò abiit, & oravit, dicens: Pater mi, si non potest hic calix transire nisi bibam illum, fiat voluntas tua.

43. Et venit iterum, & invenit eos dormientes: erant enim oculi eorum gravati.

44. Et relictis illis, iterum abiit, & oravit tertiò, eumdem sermonem dicens.

45. Tunc venit ad discipulos suos, & dicit illis: Dormite jam *i* & requiescite: ecce appropinquavit hora, & Filius hominis tradetur in manus peccatorum.

I *Ironia est. q. d. jam scilicet tempus est, cùm hostis imminet.*

46. Surgite eamus *l*: ecce appropinquavit qui me tradet,

L *obviam hostibus*

47. Adhuc *m* eo loquente, ecce Judas unus de duodecim venit, & cum eo turba multa cum gladiis, & fustibus, missi à principibus sacerdotum, & senioribus populi.

M *Marc. 14. 43. Luc. 22. 47. Joan. 18. 3*

48. Qui autem tradidit eum, dedit illis signum, dicens: Quemcumque osculatus fuero, ipse est, tenete eum.

49. Et confestim accedens ad Jesum, dixit: Ave Rabbi. Et osculatus est eum.

50. Dixitque illi Jesus: Amice, ad quid venisti? Tunc accesserunt, & manus injecerunt in Jesum, & tenuerunt eum.

51. Et ecce unus ex his, qui erant cum Jesu, extendens manum, exemit gladium suum & percutiens servum principis sacerdotum amputavit auriculam ejus *n*.

N *illum aberrante.*

52. Tunc ait illi Jesus: Converte gladium

das für vil wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.

29. Ich sage euch aber, daß ich von nun an von disem Gewächs deß Weinstocks nit trincken werde, biß an den Tag, da ich mit euch das Neu trincken werde im Reich meines Vatters.

V. 30. Und als sie das Lobgesang gesprochen hatten, giengen sie hinauß an den Oelberg.

31. Da sprach JEsus zu ihnen: Ihr werdet euch in diser Nacht alle an mir ärgern, dan es stehet geschriben: Ich will den Hirten schlagen, und die Schaf der Heerd werden sich zerstreuen.

32. Wan ich aber widerum aufferstehen werde, so will ich vor euch hergehen in Galiläam.

33. Petrus aber antwortete, und sprach zu ihm: wan sich schon alle an dir ärgern wurden, so will ich mich doch nimmer ärgern.

34. JEsus sprach zu ihm: Warlich sag ich dir, du wirst mich in diser Nacht, ehe der Han kräet, dreymahl verlaugnen:

35. Da sprach Petrus zu ihm: Wan ich schon mit dir sterben müßte, so will ich dich doch nit verlaugnen. Deßgleichen sagten auch alle Jünger.

36. Da kam JEsus mit ihnen in den Bauhoff, der Gethsemani genannt wird, und sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch allhie nider, biß daß ich dorthin gehe, und bette.

37. Und er nahm Petrum zu sich, sambt den beyden Söhnen Zebedäi, und fieng an sich zu betrüben, und traurig zu werden.

38. Da sprach er zu ihnen: Mein Seel ist betrübt biß in den Todt. Bleibet hie, und wachet mit mir.

39. Und er gieng ein wenig fort, und fiel nider auf sein Angesicht, bettete, und sprach: Mein Vatter, ist es möglich, so laß disen Kelch von mir gehen: doch nit wie ich will, sondern wie du wilst.

40. Und er kam zu seinen Jüngern, und fand sie schlaffend, und sprach zu Petro: Habt ihr dan nit ein Stund mit mir wachen können?

41. Wachet, und bettet, auf daß ihr nit in Versuchung fallet. Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach.

42. Abermal und zum andern gieng er hin, bettete, und sprach: Mein Vatter, kan diser Kelch nit vorüber gehen, ich trincke ihn dan, so geschehe dein Will.

43. Und er kam widerum, und fand sie schlaffend: dan ihre Augen waren mit Schlaff beschweret.

44. Und er verließ sie, und gieng abermal hin, und bettete zum drittenmal, und redete eben dieselbige Wort.

45. Da kam er zu seinen Jüngern, und sprach zu ihnen: Schlaffet nun, und ruhet: Sehet, die Stund ist herbey kommen: und deß Menschen Sohn wird in die Händ der Sünder überantwortet werden.

46. Stehet auf, lasset uns gehen: sehet, er ist nahe herzu kommen, der mich verrathen wird.

47. Und als er noch redete, sihe, da kam Judas, einer von den Zwölffen, und mit ihme ein grosse Schaar, mit Schwerdteren und Stangen, welche von den Hohen-Priestern, und von den Aeltesten deß Volcks gesandt ware.

48. Aber der ihn verrieth, der hatte ihnen ein Zeichen gegeben, und gesagt: Welchen ich kussen werde, der ists, den greiffet. *a*

49. Und alsbald trat er zu JEsu, und sprach: Sey gegrüßt Rabbi. Und er kussete ihn.

50. JEsus aber sprach zu ihm: Freund, worzu bist du kommen? Da tratten sie hinzu, und legten die Händ an JEsum, und griffen ihn.

51. Und sihe, einer von denen, welche mit JESU waren, streckete seine Hand auß, und zohe sein Schwerdt auß, und schlug deß Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm ein Ohr ab.

52. Da sprach JEsus zu ihm: Stecke dein Schwerdt

a fanget/ und haltet.

an sein Ort, dan alle, die das Schwerdt nehmen, die werden durchs Schwerdt umkommen.

53. Oder meynest du, daß ich meinen Vatter nit bitten könne, daß er mir jetzt mehr dan zwölff Legion Engel zuschicke?

54. Wie wurden dan die Schrifften erfüllet werden, dan es muß also geschehen.

55. In derselbigen Stund sprach JESUS zu den Schaaren: Ihr seyd gleichwie zu einem Mörder außgangen mit Schwerdtern und Stangen, mich zu greiffen: bin ich doch täglich bey euch im Tempel gesessen, und habe gelehret, und ihr habt mich nit ergriffen.

56. Aber das alles ist geschehen, damit die Schrifften der Propheten erfüllet wurden. Da verliessen ihn alle seine Jünger, und flohen davon.

57. Aber sie griffen JEsum, und führeten ihn zu Caipha dem Hohenpriester, da sich die Schrifftgelehrte und Aelteste versammlet hatten.

58. Petrus aber folgete ihm nach von fern, biß in deß Hohen-Priesters Hof. Und er gieng hinein, und setzte sich nider mit den Dienern, damit er das End sehe.

59. Aber die Hohepriester, samt dem gantzen Rath, suchten ein falsche Zeugnuß wider JEsum, damit sie ihn zum Todt bringen möchten:

60. Und sie funden keine, wiewohl vil falscher Zeugen herzutratten. Zum letzten aber kamen zween falsche Zeugen,

61. Und sprachen: Diser hat gesagt: Ich kan den Tempel GOttes abbrechen, und denselben in dreyen Tagen widerum aufbauen.

62. Da stund der Hohepriester auf, und sprach zu ihm: Antwortest du nit auf die Ding, so dise wider dich zeugen?

63. JEsus aber schwige still. Und der Hohepriester sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bey dem lebendigen GOTT, daß du uns sagest, ob du Christus seyest, der Sohn GOttes?

64. JEsus sprach zu ihm: Du hasts gesagt. Aber ich sage euch: ihr werdet von nun an deß Menschen Sohn sitzen sehen zu der Rechten der Krafft GOttes, und kommen in den Wolcken deß Himmels.

65. Da zerrisse der Hohepriester seine Kleyder, und sprach: Er hat GOtt gelästert: Was bedärffen wir weiter Zeugen? Sihe, ihr habt die Gottslästerung jetzt gehöret:

66. Was duncket euch? Sie aber antworteten, und sprachen: Er ist deß Todts schuldig.

67. Da speyeten sie in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten, etliche aber gaben ihm Backenstreich ins Angesicht,

68. Und sprachen: Weissage uns Christe, wer ists, der dich geschlagen hat?

69. Petrus aber saß draussen im Hof: und eine Magd tratt zu ihm, und sprach: Du warest auch bey JEsu, dem Galiläer.

70. Er aber laugnete es vor ihnen allen, und sprach: Ich weiß nit, was du sagest.

71. Als er aber zur Thür hinauß gieng, sahe ihn eine andere Magd, und sprach zu denen, so allda waren: diser war auch bey JEsu von Nazareth.

72. Und er laugnete es abermahl, auch mit einem Eyd, und sprach: Ich kenne den Menschen nit.

73. Und über ein wenig hernach tratten herzu, die da stunden, und sprachen zu Petro: Warlich, du bist auch einer von denen: dan auch deine Sprach machet dich offenbahr.

74. Da fieng er an sich zu verfluchen, und zu schwören, daß er den Menschen nit kenne. Und alsbald kräete der Han.

75. Da gedachte Petrus an das Wort JESU, das er gesagt hatte: Ehe der Han kräet, wirst du mich dreymahl verlaugnen. Und er gieng hinauß, und weinete bitterlich.

Das XXVII. Capitel.

1. Christus wird dem Pilato vorgestellt / worüber sich Judas er-

tuum in locum suum. *a* Omnes enim, qui acceperint gladium, gladio peribunt. A *Gen.* 9. 6.

53. An putas, quia non possum rogare patrem meum, & exhibebit mihi modò plusquam duodecim legiones angelorum? *Apoc.* 13. 10.

54. *b* Quomodo ergo implebuntur Scripturæ, quia sic oportet fieri? B *Isa.* 53. 10.

55. In illa hora dixit Jesus turbis: Tamquam ad latronem existis cum gladiis, & fustibus comprehendere me: quotidie apud vos sedebam docens in templo, & non me tenuistis.

56. Hoc autem totum factum est, *c* ut adimplerentur Scripturæ prophetarum *d*. Tunc discipuli omnes, *e* relicto eo, fugerunt. C *Thr.* 4. 20. D *& dispositiones divini consilii in Scripturis expressæ.*

57. *f* At illi tenentes Jesum duxerunt ad Caipham principem sacerdotum, ubi Scribæ & seniores convenerant. E *Marc.* 14. 50.

58. Petrus autem sequebatur eum à longè, usque in atrium principis sacerdotum. Et ingressus intrò, sedebat cum ministris, ut videret finem. F *Luc.* 22. 54.

59. Principes autem sacerdotum, & omne concilium, quærebant falsum testimonium contra JEsum, ut eum morti traderent: *Joan.* 18. 24.

60. Et non invenerunt, cùm multi falsi testes accessissent. Novissimè autem venerunt duo falsi testes *g*, G *verba & mentem Christi falsificant.*

61. Et dixerunt: Hic dixit: *h* Possum destruere templum Dei, & post triduum reædificare illud.

62. Et surgens princeps sacerdotum, ait illi: Nihil respondes ad ea, quæ isti adversùm te testificantur? H *Joan.* 2. 19.

63. Jesus autem tacebat. Et princeps sacerdotum ait illi: Adjuro te per Deum vivum, ut dicas nobis si tu es Christus Filius Dei.

64. Dicit illi Jesus: Tu dixisti. Verumtamen dico vobis, *i* amodo videbitis *l* filium hominis sedentem à dextris virtutis Dei, & venientem in nubibus cæli. I *Sup.* 16. 27. *Rom.* 14. 10. 1. *Thess.* 4. 15.

65. Tunc princeps sacerdotum scidit vestimenta sua, dicens: Blasphemavit: quid adhuc egemus testibus? ecce nunc audistis blasphemiam: L *inchoate post unam mortem; perfectè in judicio singulorum particulari; completè in judicio universali.*

66. Quid vobis videtur? At illi respondentes dixerunt: Reus est mortis. M *Isai.* 50. 6. *Marc.* 14. 65.

67. *m* Tunc expuerunt in faciem ejus, & colaphis eum ceciderunt, alii autem palmas in faciem ejus dederunt. N *Luc.* 22. 55. *Joan.* 18. 17.

68. Dicentes: Prophetiza nobis Christe, quis est, qui te percussit.

69. *n* Petrus verò sedebat foris in atrio: & accessit ad eum una ancilla, dicens: Et tu cum Jesu Galilæo eras.

70. At ille negavit coram omnibus, dicens: Nescio quid dicis.

71. Exeunte autem illo januam, vidit eum alia ancilla, & ait his, qui erant ibi: Et hic erat cum Jesu Nazareno.

72. Et iterùm negavit cum juramento: Quia non novi hominem.

73. Et post pusillum accesserunt qui stabant, & dixerunt Petro: Verè & tu ex illis es: nam & loquela tua manifestum te facit.

74. Tunc cœpit detestari *o*, & jurare quia non novisset hominem. Et continuò gallus cantavit. O *Græcè execrari & seipsum diris devovere.*

75. Et recordatus est Petrus verbi Jesu, quod dixerat: Priùs quàm gallus cantet, ter me negabis. Et egressus foras, flevit amarè.

CAPUT XXVII.

1. Christus Pilato traditur; Judas relatis argenteis, laqueo se

suspendit: I. II. Jesus coram Pilato accusatur, uxor Pilati dicit ipsum justum: ille tamen Barabbæ postponitur, flagellatur ac multipliciter illuditur, 11. III. Ducitur ad crucifigendum, felleo vino potatur, inter latrones crucifigitur, & blasphemiis afficitur. 31. IV. Subeuntur tenebræ; & Jesus aceto potatus, cum clamore expirat, terra concutitur, centurio & alii compunguntur 45. V. Corpus Jesu à Joseph sepultum custoditur à militibus. 57.

henckt/ I. II. Wird von Pilato für unschuldig erkannt/ jedoch Barabbä nachgesetzt/ gegeißlet/ mit Dörnern gekrönet/ und verspottet/ 11. III. Wird mit dem Creutz zur Schedelstatt geführet/ mit Eßig und Gallen getränket/ gecreutziget/ und gelästert/ 31. IV. Gibt/ nach dreystündiger Finsternuß/ seinen Geist auf/ worüber die Erd erzittert/ &c. der Haubtmann/ und andere ihn bekennen/ als den wahren Sohn GOttes/ 45. V. Sein Leichnam wird von Joseph begraben/ und von Hütern verwahret/ 57.

1. MAnè autem facto, consilium inierunt omnes principes sacerdotum, & seniores populi adversus Jesum, ut eum morti traderent.

1. DA es aber war Morgen worden, hielten alle Hohepriester und Aelteste deß Volcks einen Rath wider JESUM, daß sie ihn zum Todt übergeben möchten,

A *Marc.* 15. 1. *Luc.* 23. 1. *Joan.* 18. 28.

2. Et *a* vinctum adduxerunt eum, & tradiderunt Pontio Pilato præsidi.

2. Und sie führeten ihn gebunden hin, und übergaben ihn Pontio Pilato dem Landpfleger.

3. Tunc videns Judas, qui eum tradidit, quòd damnatus esset; pœnitentiâ ductus, retulit triginta argenteos principibus sacerdotum, & senioribus,

3. Da das Judas sahe, der ihn verrathen hatte, daß er zum Todt verdammt war, reuete es ihn, und brachte die dreyßig Silberling den Hohenpriestern und Aeltesten widerumb,

B *hominem innocentem.*

4. Dicens: Peccavi, tradens sanguinem justum *b*. At illi dixerunt: Quid ad nos? tu videris.

4. Und sprach: Ich hab gesündiget, daß ich das unschuldige Blut verrathen hab. Sie aber sprachen: Was gehet uns das an? da sihe du zu.

C *Act.* 1. 18.

5. Et projectis argenteis in templo, recessit: *c* & abiens *d* laqueo se suspendit.

5. Und er warff die Silberling in den Tempel, und machte sich davon: und er gieng hin, und erhenckte sich selbst mit einem Strick.

D *desperabundus.*

6. Principes autem sacerdotum acceptis argenteis, dixerunt: Non licet eos mittere in corbonam: quia pretium sanguinis est.

6. Aber die Hohepriester nahmen die Silberling, und sprachen: Es gezimt sich nit, daß man sie in den Gotteskasten werffe, dan es ist Blutgeld.

7. Consilio autem inito, emerunt ex illis agrum figuli, in sepulturam peregrinorum.

7. Sie funden aber einen Rath, und kaufften darum eines Hassners Acker, zur Begräbnuß der Frembden.

E *Act.* 1. 19.

8. Propter *e* hoc vocatus est ager ille, Haceldama, hoc est, ager sanguinis, usque in hodiernum diem.

8. Daher ist derselbig Acker genannt worden Haceldama, das ist, der Blutacker, biß auf den heutigen Tag.

F *oretenus & per Zachariam scribentem*

9. Tunc impletum est, quod dictum est per Jeremiam prophetam, dicentem *f*: Et acceperunt triginta argenteos pretium appretiati, quem appretiaverunt à filiis Israël:

9. Da ist erfüllet worden, was durch den Propheten Jeremiam gesagt ist, der da spricht: Und sie haben dreyßig Silberling genommen, den Werth dessen, der geschätzt war, den sie von den Kindern Israel erkaufft haben:

Zach. 11. 12.

10. Et dederunt eos in agrum figuli, sicut constituit mihi Dominus.

20. Und haben sie umb eines Haffners Acker gegeben, wie mir der HErr befohlen hat.

G *Marc.* 15. 2. *Luc.* 23. 3. *Joan.* 18. 33.

11. Jesus autem stetit ante præsidem, *g* & interrogavit eum præses, dicens: Tu es Rex Judæorum? Dicit illi Jesus: Tu dicis.

12. Et cùm accusaretur à principibus sacerdotum, & senioribus, nihil respondit.

II. 11. JEsus aber stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn, und sprach: Bist du der König der Juden? JEsus sprach zu ihm: Du sagsts.

12. Und als er von den Hohenpriestern und Aeltesten verklagt war, antwortete er nichts.

13. Tunc dicit illi Pilatus: Non audis quanta adversum te dicunt testimonia?

13. Da sprach Pilatus zu ihm: Höreſt du nit, wie grosse Zeugnussen sie wider dich führen?

H *Christi generosam patientiam.*

14. Et non respondit ei ad ullum verbum, ita ut miraretur præses vehementer *h*.

14. Und er antwortete ihm nit ein einiges Wort, also, daß der Landpfleger sich sehr verwunderte.

15. Per diem autem solemnem consueverat præses populo dimittere unum vinctum, quem voluissent.

15. Auf dem hohen Fest-Tag aber pflegte der Landpfleger dem Volck einen Gefangenen loß zu geben, welchen sie wolten.

I *& notum flagitiis.*

16. Habebat autem tunc vinctum insignem *i*, qui dicebatur Barabbas.

16. Er hatte aber damahls einen außbündigen Gefangenen, der Barabbas genannt war.

17. Congregatis ergo illis, dixit Pilatus: Quem vultis dimittam vobis: Barabbam, an Jesum, qui dicitur Christus?

17. Da sie nun beysammen waren, sprach Pilatus: Welchen wollet ihr, daß ich euch loß geben soll: Barabbam, oder JEsum, der genannt wird Christus.

18. Sciebat enim, quòd per invidiam tradidissent eum.

18. Dan er wußte wohl, daß sie ihn auß Neyd übergeben hatten.

19. Sedente autem illo pro tribunali, misit ad eum uxor ejus, dicens: Nihil tibi, & justo illi. Multa enim passa sum hodie per visum propter eum.

19. Als er aber auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm, und ließ ihm sagen: habe du nichts zuschaffen mit disem Gerechten. Dan ich hab heut vil im Traum gelitten von seinentwegen.

L *Marc.* 15. 11. *Luc.* 23. 18.

20. Principes *l* autem sacerdotum, & seniores persuaserunt populis ut peterent Barabbam, Jesum verò perderent.

20. Aber die Hohepriester und Aelteste überredeten das Volck, daß sie Barabbam loß bitten, und JEsum tödten solten.

Joan. 18. 40. *Actor.* 3. 14.

21. Respondens autem præses, ait illis: Quem vultis vobis de duobus dimitti? At illi dixerunt: Barabbam.

22. Dicit illis Pilatus: Quid igitur faciam de Jesu, qui dicitur Christus?

21. Der Landpfleger aber antwortete, und sprach zu ihnen: welchen wollet ihr, daß man euch unter disen beyden loß geben soll? und sie sprachen Barabbam.

22. Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich dann mit JEsu machen, der genannt wird Christus?

23. Dicunt omnes: Crucifigatur. Ait illis præses: Quid enim mali fecit? At illi magis clamabant dicentes: Crucifigatur.

23. Sie sprachen alle: Er soll gecreutziget werden. Der Landpfleger sprach zu ihnen: Was hat er dan übels gethan? Sie aber rieffen vilmehr, und sprachen: Er soll gecreutziget werden.

24. Videns autem Pilatus quia nihil proficeret, sed magis tumultus fieret: acceptâ aqua, lavit manus coram populo, di-

24. Als aber Pilatus sahe, daß er nichts außrichtete, sondern, daß ein vil gröſſers Gerümmel war: nahm er Wasser, und wusche seine Händ vor dem Volck,

und

und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut dises Gerechten: Sehet ihr zu.

25. Da antwortete das gantze Volck und sprach: Sein Blut komme über uns, und über unsere Kinder.

26. Da gab er ihnen Barabbam loß: JEsum aber, nachdem er ihn geißlen lassen, überantwortete er ihnen, daß er gecreutziget wurde.

27. Da nahmen die Kriegsknecht deß Landpflegers JEsum zu sich in das Richthauß, und versammleten zu ihm die gantze Schaar:

28. Und sie zohen ihn auß, und legten ihm einen Purpur-Mantel an:

29. Und flochten eine Cron von Dörnern, und setzten sie auf sein Haupt, und gaben ihm ein Rohr in seine rechte Hand. Und sie bogen die Knye vor ihm, und verspotteten ihn, und sprachen: Sey gegrüßt du König der Juden.

30. Und sie speyeten auf ihn, und nahmen das Rohr, und schlugen sein Haupt damit.

III. 31. Und nachdem sie ihn verspottet hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab, und thäten ihm seine Kleyder an, und führeten ihn hin, daß sie ihn creutzigten.

32. Indem sie aber hinauß giengen, funden sie einen Menschen von Cyrene, mit Nahmen Simon: disen zwungen sie, daß er sein Creutz truge.

33. Und sie kamen zu dem Ort, das Golgotha genannt wird, das ist Schedelstatt.

34. Und sie gaben ihm Wein zutrincken, der mit Gallen vermischt war. Und als er denselben kostete, wolte er ihn nit trincken.

35. Nachdem sie ihn aber gecreutziget hatten, theilten sie seine Kleyder, und wurffen das Loß darumb: Damit erfüllet wurde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: Sie haben meine Kleyder unter sich getheilet / und haben über mein Gewand das Loß geworffen.

36. Und sie sassen, und hatten acht auf ihn.

37. Und sie hefften oben zu seinem Haupt die Ursach seines Todts, die also geschriben war: DIS IST JESUS DER JUDEN KOENIG.

38. Es wurden auch damahls zween Mörder mit ihm gecreutziget, einer zur Rechten, und der ander zur Lincken.

39. Die aber vorüber giengen, lästerten ihn, und schüttelten ihre Köpff,

40. Und sprachen: Pfui, der du den Tempel GOttes zerstörest, und denselbigen in dreyen Tagen widerumb aufbauest: Hülff dir selbst: bist du GOttes Sohn, so steige vom Creutz herab.

41. Deßgleichen spotteten sein auch die Hohepriester, sambt den Schrifftgelehrten, u. Aeltesten, und sprachen:

42. Er hat andern geholffen, und kan ihm selbst nicht helffen: Ist er der König Israel, so steige er jetzt vom Creutz herab, so wollen wir ihm glauben:

43. Er vertrauet auf GOtt: der erlöse ihn nun, wo er ein Wohlgefallen an ihm hat: Dan er hat gesagt: Ich bin GOttes Sohn.

44. Eben dasselbig wurffen ihm auch die Mörder lästerlich für, welche mit ihm gecreutziget waren.

IV. 45. Aber von der sechsten Stund an war eine Finsternuß über dem gantzen Erdboden, biß zu der neundten Stund.

46. Und umb die neundte Stund rieff JEsus mit lauter Stimm, und sprach: Eli, Eli, lamma sabacthani? das ist: Mein GOtt, mein GOtt, warumb hast du mich verlassen?

47. Etliche aber, welche daselbst stunden, und das höreten, sprachen: Diser rufft dem Elia.

48. Und alsbald lieff einer von ihnen, nahm einen Schwamm, und füllete ihn mit Essig, und hefftete ihn an ein Rohr, und gab ihm zu trincken.

49. Die andere aber sprachen: halt, lasset uns sehen, ob Elias komme, und ihn errette.

50. JEsus rieff abermahl mit lauter Stimm, und gab den Geist auf.

51. Und sihe, der Vorhang deß Tempels zerriß in zwey Stuck, von oben an biß unten auß. Und die Erd erbidmet, und die Felsen zerrissen,

cens: Innocens ego sum à sanguine *a* justi hujus: vos videritis. *a Acade, q. d. ego non occido illum, sed vos.*

25. Et respondens universus populus, dixit: Sanguis ejus super nos *b*, & super filios nostros. *b in nobis vindicatur.*

26. Tunc dimisit illis Barabbam: Jesum autem flagellatum tradidit eis ut crucifigeretur.

27. Tunc milites præsidis suscipientes Jesum in prætorium, *c* congregaverunt ad eum universam cohortem: *C Marc. 15. 16.*

28. Et exuentes eum *d*, chlamydem coccineam circumdederunt ei, *d Psalm. 21, 17.*

29. Et *e* plectentes coronam de spinis, posuerunt super caput ejus, & arundinem in dextera ejus. Et genu flexo ante eum illudebant ei dicentes: Ave rex Judæorum. *D omnibus vestibus. Sà. E Joan. 19. 2.*

30. Et expuentes in eum, acceperunt arundinem, & percutiebant caput ejus.

III. 31. Et postquam illuserunt ei, exuerunt eum chlamyde, & induerunt eum vestimentis ejus, & duxerunt eum, ut crucifigerent.

32. *f* Exeuntes autem invenerunt hominem Cyrenæum, nomine Simonem: hunc angariaverunt ut tolleret crucem ejus. *F Marc. 15. 21. Luc. 23. 26.*

33 *g* Et venerunt in locum, qui dicitur Golgotha, quod est Calvariæ locus. *G Marc. 15. 22. Luc. 23. 33.*

34. Et dederunt ei vinum *h* bibere cum felle mistum. Et cùm gustasset, noluit bibere.

35. Postquam autem crucifixerunt eum *i* diviserunt *l* vestimenta ejus, sortem mittentes: ut impleretur quod dictum est per Prophetam dicentem: *m* Diviserunt sibi vestimenta mea, & super vestem meam miserunt sortem. *Joan. 19. 17. H sed acetosum: hinc Græcus & Syrus acetum vocant. I ferreis clavis.*

36. Et sedentes servabant eum.

37. Et imposuerunt super caput ejus causam ipsius scriptam: HIC EST JESUS REX JUDÆORUM. *L Marc. 15. 24. Luc. 23. 34.*

38. Tunc crucifixi sunt cum eo duo latrones: unus à dexteris, & unus à sinistris.

39. Prætereuntes autem blasphemabant eum moventes capita sua, *Joan. 19. 23.*

40. Et dicentes: *n* Vah qui destruis templum Dei, & in triduo illud reædificas: salva temetipsum: si filius Dei es, descende de cruce. *M Psalm. 21. 19. N Joan. 2. 19.*

41. Similiter & principes sacerdotum illudentes cum Scribis, & senioribus dicebant:

42. Alios salvos fecit, se ipsum non potest salvum facere: *o* si rex Israël est, descendat nunc de cruce, & credimus ei: *O Sap. 2. 18.*

43. Confidit *p* in Deo: liberet nunc, si vult, eum, dixit enim: Quia Filius Dei sum. *P Psalm. 21. 9.*

44. Idipsum autem & latrones, qui crucifixi erant cum eo, improperabant ei.

IV. 45. A sexta autem hora tenebræ factæ sunt super universam terram *q*, usque ad horam nonam. *Q etiam extra Judæam. S. Dionys. R Psalm. 21. 2.*

46. Et circa horam nonam clamavit Jesus voce magna, dicens: *r* Eli, Eli, lamma sabacthâni? hoc est: Deus meus, Deus meus ut quid dereliquisti me? *S Romani milites, Hebraica vel Syriaca lingua imperii. T 2. Par. 3. 14. U Sanctum sanctorum à Sancto secernens.*

47. Quidam autem illic stantes *s* & audientes dicebant: Eliam vocat iste.

48. Et continuò currens unus ex eis, acceptam spongiam implevit aceto, & imposuit arundini, & dabat ei bibere.

49. Cæteri verò dicebant: Sine, videamus an veniat Elias liberans eum.

50. Jesus autem iterùm clamans voce magna, emisit spiritum.

51. Et *t* ecce velum *u* templi scissum est in duas partes à summo usque deorsum, & terra mota est, & petræ scissæ sunt,

52. Et monumenta aperta sunt : & multa corpora sanctorum, qui dormierant surrexerunt *a*.

A *deinde cum Christo primogenito mortuorum,*

53. Et exeuntes de monumentis post resurrectionem ejus, venerunt in sanctam civitatem, & apparuerunt multis.

54. Centurio *b* autem, & qui cum eo erant, custodientes Jesum, viso terræmotu & his, quæ fiebant, timuerunt valdè, dicentes : Verè Filius Dei erat iste.

B *præfectus Romanis militibus,*

55. Erant autem ibi mulieres multæ à longè, quæ secutæ erant Jesum à Galilæa, ministrantes ei:

56. Inter quas erat Maria Magdalene, & Maria Jacobi, & Joseph mater, & mater filiorum Zebedæi.

C *Marc.* 15. 42. *Luc.* 23. 50. *Joan.* 19. 38.

V. 57. Cùm *c* autem serò factum esset, venit quidam homo dives ab Arimathæa, nomine Joseph, qui & ipse discipulus erat Jesu.

58. Hic accessit ad Pilatum, & petiit corpus Jesu. Tunc Pilatus jussit reddi corpus.

59. Et accepto corpore, Joseph involvit illud in sindone munda.

D *excidi curaverat.*

60. Et posuit illud in monumento suo novo, quod exciderat *d* in petra. Et advolvit saxum magnum ad ostium monumenti, & abiit.

61. Erat autem ibi Maria Magdalene & altera Maria, sedentes contra sepulchrum.

62. Altera autem die, quæ est post Parasceven, convenerunt principes sacerdotum, & Pharisæi ad Pilatum.

63. Dicentes : Domine, recordati sumus, quia seductor ille dixit adhuc vivens : post tres dies resurgam.

64. Jube ergo custodiri sepulchrum usque in diem tertium : ne fortè veniant discipuli ejus, & furentur eum, & dicant plebi: Surrexit à mortuis : & erit novissimus error pejor priore.

E *militum* F *militari custodia.*

65. Ait illis Pilatus : Habetis custodiam *e*, ite, custodite sicut scitis.

66. Illi autem abeuntes, munierunt sepulchrum *f* signantes lapidem *g* cum custodibus.*

G *Sigillo, imò & vinculis ferreis, Tiria.*

CAPUT XXVIII.

1. Facto terræmotu, exterritisque custodibus Angelus mulieribus narrat Christi resurrectionem : 1. II. Christus ipsis apparens jubet ut discipulis nuntient, quòd Dominum in Galilæa visuri sint : 8. III. Milites sepulchri custodes, pecunia corrupti, dicunt corpus Christi furto sublatum : 11. IV. Discipuli videntes in Galilæa Dominum, jubentur ire ad docendas & baptizandas omnes gentes. 16.

† SABBATO SANCTO. H *Marc.* 16. 1. *Joan.* 20. 11.

1. VEspere † autem sabbati, *h* quæ lucescit in prima sabbati, venit Maria Magdalene, & altera Maria, videre sepulchrum.

2. Et ecce terræmotus factus est magnus. Angelus enim Domini descendit de cœlo : & accedens revolvit lapidem *i* & sedebat super eum :

I *in signum & indicium Christum verè resurrexisse.*

3. Erat autem aspectus ejus sicut fulgur : & vestimentum ejus sicut nix.

4. Præ timore autem ejus exterriti sunt custodes, & facti sunt velut mortui.

5. Respondens autem angelus dixit mulieribus : Nolite timere vos : scio enim, quòd Jesum, qui crucifixus est, quæritis :

L *redivivus & immortalis.*

6. Non est hîc : Surrexit enim *l*, sicut dixit : venite, & videte locum, ubi positus erat Dominus *m*.

M *Corpus Domini,*

7. Et citò euntes, dicite discipulis ejus quia surrexit : & ecce præcedit vos in Galilæam : ibi eum videbitis. Ecce prædixi vobis.*

52. Und die Gräber wurden eröffnet : und vil Leiber der Heiligen, die da schlieffen, stunden auf.

53. Und sie giengen auß den Gräbern, nach seiner Aufferstehung, und kamen in die Heil. Stadt, und erschinen vilen.

54. Der Hauptmann aber, sambt denen, die bey ihm waren, und JEsum bewahreten, da sie das Erdbidmen sahen, und was geschahe, förchteten sie sich sehr, und sprachen : Diser ist warhafftig GOttes Sohn gewesen.

55. Es waren aber daselbst vil Weiber, welche von fern zusahen, die JEsu nachgefolgt waren auß Galiläa, und hatten ihm gedienet :

56. Unter welchen war Maria Magdalena, und Maria Jacobi, und die Mutter Joseph, auch die Mutter der Kinder Zebedäi.

V. 57. Nachdem es nun war Abend worden, kam ein reicher Mann von Arimathäa, mit Nahmen Joseph, der auch selbst ein Jünger JEsu war.

58. Diser tratt zu Pilato, und batt ihn umb den Leib JEsu. Da befahl Pilatus, daß man ihm den Leib geben solte.

59. Und Joseph nahm den Leib, und wicklete ihn in reine Leinwand :

60. Und legte ihn in sein eigenes neue Grab, das er in einem Felsen außgehauen hatte. Und er weltzete einen grossen Stein vor die Thür deß Grabs, und gieng hinweg.

61. Es war aber daselbst Maria Magdalena, und die andere Maria, die gegen dem Grab über sassen.

62. Aber deß andern Tags, der nach dem Rüst-Tag folgete, kamen die Hohepriester und Pharisäer sambtlich zu Pilato,

63. Und sprachen : Herr, wir haben uns erinnert, daß diser Verführer sprach, da er noch im Leben war : Ich will nach dreyen Tagen widerum aufferstehen.

64. Derowegen befihl, daß man das Grab verwahre biß auf den dritten Tag : damit nit etwan seine Jünger kommen, und ihn stehlen, und sagen hernach zum Volck : Er ist von den Todten aufferstanden : und wurd also der letzte Irrthumb ärger seyn, dan der erste.

65. Pilatus sprach zu ihnen : Da habt ihr die Hüter, gehet hin, und verwahret das Grab, wie ihr wisset.

66. Sie aber giengen hin, und verwahreten das Grab mit Hüttern, und versiegleten den Stein.

Das XXVIII. Capitel.

1. Magdalena mit andern Weibern besucht das Grab : der Engel wältzet den Stein vom Grab / und verkündigt die Aufferstehung Christi / 1. II. Christus erscheint den Weibern / und befihlt ihnen / seine Urständ den Jüngern zu verkündigen / 8. III. Die Hohepriester bestechen die Hütter mit Geld / daß sie solten ausgeben / der Leichnam Christi wäre gestohlen worden / 11. IV. Christus erscheint seinen Jüngern in Galiläa / und sändet sie auß / alle Völcker zu lehren / und zu tauffen / 16.

1. AM End aber deß Sabbats, der zu Morgen anbricht, an dem ersten Tag deß Sabbats *a* / kam Maria Magdalena, und die andere Maria, das Grab zu besehen.

2. Und siehe, es geschahe ein groß Erdbidmen. Dan der Engel deß HErrn stig vom Himmel herab : und tratt hinzu, und wältzte den Stein ab, und setzte sich darauf :

3. Aber seine Gestalt war wie der Blitz, und sein Kleid war wie der Schnee.

4. Die Hüter aber erschracken auß Forcht vor ihm, und wurden, als wan sie todt wären.

5. Aber der Engel antwortete, und sprach zu den Weibern : Förchtet euch nit : dan ich weiß, daß ihr JEsum suchet, der gecreutziget ist :

6. Er ist nit hie : dan er ist aufferstanden, wie er gesagt hat. Kommet, und sehet das Orth, da der HErr hingelegt war.

7. Und gehet eylends hin, und saget seinen Jüngern, daß er sey aufferstanden : und sihe, er gehet vor euch her in Galiläam : daselbst werdet ihr ihn sehen. Sihe, ich hab es euch zuvor gesagt.

II. 8. Und sie giengen eylends vom Grab hinweg, mit Forcht und grosser Freud, und lieffen, seinen Jüngern solches zu verkündigen.

9. Und sihe, JEsus begegnete ihnen, und sprach: Seyd gegrüsset. Sie aber tratten hinzu, und ergriffen seine Füß, und betteten ihn an.

10. Da sprach JEsus zu ihnen: Förchtet euch nicht. Gehet hin, und verkündiget es meinen Brüdern, daß sie hingehen in Galiläam, daselbst werden sie mich sehen.

III. 11. Da dise nun hingangen waren, sihe, da kamen etliche von den Hüttern in die Stadt, und verkündigten den Hohenpriestern alles, was sich zugetragen hatte.

12. Und sie kamen zusammen mit den Aeltesten, und, nachdem sie Rath gehalten, gaben sie den Kriegsknechten vil Gelds,

13. Und sprachen: Saget, daß seine Jünger bey der Nacht kommen seynd, und haben ihn gestohlen, indem wir schlieffen.

14. Und wo diß dem Landpfleger zu Ohren kommen wird, so wollen wir ihn wohl bereden, und schaffen, daß ihr sicher seyn sollet.

15. Sie aber nahmen das Geld, und thäten, wie sie angelehrt waren: Und das Wort ist bey den Juden ruchbar worden, biß auf den heutigen Tag.

IV. 16. Aber die eylff Jünger giengen hin in Galiläam, auf den Berg, dahin sie JESUS beschaiden hatte.

17. Und als sie ihn sahen, betteten sie ihn an: etliche aber zweiffleten.

18. Und JEsus tratt hinzu, redete mit ihnen, und sprach: Mir ist aller Gewalt geben im Himmel und auf Erden.

19. Darum gehet hin, und lehret alle Völcker, und tauffet sie im Nahmen deß Vatters, und deß Sohns, und deß Heil. Geists:

20. Und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen hab. Und sihe, ich bin bey euch alle die Tag, biß zum End der Welt.

Das Heil. Evangelium JESU CHRISTI/ nach der Beschreibung Marci.

Das I. Capitel.

I. Das Predigambt/ und strenge Leben Johannis deß Tauffers/ 1. II. Christus wird von Johanne getauffet/ und fastet viertzig Tag und Nacht/ und wird versucht/ 9. III. Predigt/ und berufft Petrum/ Andream/ Jacobum/ und Johannem/ 14. IV. Treibt einen Teuffel auß/ 23. V. Macht die Schwiger Petri/ und vil andere Krancke gesund/ und befreyet die Besessene/ 29. Reiniget ein Aussätzigen/ 40.

DEr Anfang deß Evangeliums JEsu Christi, deß Sohns GOttes:

2. Wie geschriben stehet in dem Propheten Isaia: Sihe, ich sende meinen Engel vor deinem Angesicht her, der deinen Weeg vor dir bereiten wird.

3. Eine Stimm deß Ruffenden in der Wüst: Bereitet den Weeg deß HErrn, machet seine Fußsteig richtig.

4. Johannes tauffte in der Wüste, und predigte den Tauff der Buß, zur Vergebung der Sünden.

5. Und das gantze Jüdische Land gieng zu ihm hinauß, sambt allen, die zu Jerusalem wohneten, und liessen sich im Fluß Jordan von ihm tauffen, und bekannten ihre Sünd.

6. Und Johannes war bekleydet mit Cameelhaaren, und hatte ein Gürtel von einem Fell umb seine Lenden, und aß Heuschrecken, und wild Honig. Und er predigte, und sprach:

7. Es kommt einer nach mir, der stärcker ist, dan ich:

II. 8. Et exierunt citò de monumento cum timore *a*, & gaudio magno *b*, currentes nuntiare discipulis ejus.

9. Et ecce Jesus occurrit illis dicens; Avete *c*. Illæ autem accesserunt, & tenuerunt pedes ejus: & adoraverunt eum.

10. Tunc ait illis Jesus: Nolite timere. Ite nuntiate fratribus meis *d*, ut eant in Galilæam, ibi me videbunt.

III. 11. Quæ cùm abiissent, ecce quidam, de custodibus venerunt in civitatem, & nuntiaverunt principibus sacerdotum omnia *e*, quæ facta fuerant.

12. Et congregati cum senioribus consilio accepto, pecuniam copiosam dederunt militibus,

13. Dicentes: Dicite quia discipuli ejus nocte venerunt, & furati sunt eum, nobis dormientibus:

14. Et si hoc auditum fuerit à præside, nos suadebimus ei, & securos vos faciemus.

15. At illi accepta pecunia, fecerunt sicut erant edocti. Et divulgatum est verbum *f* istud apud Judæos, usque in hodiernum diem.

IV. 16. † Undecim autem discipuli *g* abierunt in Galilæam in montem, ubi constituerat illis Jesus.

17. Et videntes eum adoraverunt: quidam autem dubitaverunt.

18. Et accedens Jesus locutus est eis, dicens: † Data est mihi omnis potestas in cœlo, & in terra.

19. Euntes *h* ergo docete omnes gentes; baptizantes eos in nomine Patris, & Filii, & Spiritus sancti:

20. Docentes eos servare omnia quæcumque mandavi vobis: & ecce ego vobiscum sum omnibus diebus, usque ad consummationem sæculi. *

A *ob admiranda quæ viderant.*
B *ob læta quæ audierant.*
C *Syriacè pax vobis.*
D *discipulos jam fratres vocat.*
E *de sublato lapide viso Angelo &c.*
F *mendacium.*
† *IER. 6. POST PASCH.*
G *cum multis aliis.*
† *IN FESTO SS. TRIN.*
H *Matt. 16. 15.*

SANCTUM JESU CHRISTI EVANGELIUM Secundùm Marcum.

CAPUT I.

I. Joannes in austeritate vitæ prædicat, ac baptizat, aquâ; 1. II. Christus à Joanne baptizatus, post jejunium quadraginta dierum à satana tentatur; 9. III. Joanne tradito, prædicat in Galilæa, & discipulos vocat, 14. IV. Dæmonium pellit, 23. V. Curat socrum Simonis, dæmoniacos, aliosque malè habentes, 29. denique leprosum, 40.

INitium Evangelii Jesu Christi, Filii Dei.

2. Sicut scriptum est in Isaia *i* propheta: *l* Ecce ego mitto *m* angelum meum ante faciem tuam, qui præparabit viam tuam ante te.

3. Vox *n* clamantis in deserto: Parate viam Domini, rectas facite semitas ejus.

4. Fuit *o* Joannes in deserto baptizans, & prædicans baptismum pœnitentiæ in remissionem peccatorum.

5. Et *p* egrediebatur ad eum omnis Judææ regio, & Jerosolymitæ universi, & baptizabantur ab illo in Jordanis flumine, confitentes peccata sua.

6. Et *q* erat Joannes vestitus pilis cameli, & zona pellicea circa lumbos ejus, *r* & locustas, & mel silvestre edebat. Et prædicabat dicens:

7. Venit *s* fortior me post me: cujus non sum

I *Isaiæ cum voce clamantis.*
L *Mal. 3. 1.*
M *I. mittam.*
N *Isai. 40. 3. Matth. 3. 3. Luc. 3. 4. Joann. 1. 23.*
O *Ann. M. 4032. æra vulg. 28.*
P *Matth. 3. 5.*
Q *Matth. 3. 4.*
R *Lev. 11. 22.*
S *Matth. 3. 11. Luc. 3. 16. Joan. 1. 27.*

sem dignus procumbens solvere corrigiam calceamentorum ejus.

A *Actor. 1. 5. & 2. 4. & 11. 16. & 19. 4.* 8. Ego *a* baptizavi vos aqua, ille verò baptizabit vos Spiritu sancto.

II. 9. Et factum est: in diebus illis venit Jesus à Nazareth Galilææ: & baptizatus est à Joanne in Jordane.

B *Luc. 3. 22. Joan. 1. 32.* 10. Et statim ascendens de aqua, vidit cælos apertos, *b* & Spiritum tamquam columbam descendentem, & manentem in ipso.

11. Et vox facta est de cælis: Tu es filius meus dilectus, in te complacui.

C *Matth. 4. 1.* 12. Et *c* statim spiritus expulit eum in desertum.

Luc. 4. 1. 13. Et erat in deserto quadraginta diebus, & quadraginta noctibus: & tentabatur à Satana: erátque cum bestiis, & angeli ministrabant illi.

D *Matth. 4. 12.* III. 14. Postquam *d* autem traditus est Joannes, venit Jesus in Galilæam, prædicans Evan- *Luc. 4. 14.* gelium regni Dei,

Joan. 4. 43. 15. Et dicens: Quoniam impletum est tempus *e*, & appropinquavit regnum Dei: pœnitemini, & credite Evangelio;

E *Adventus Messiæ. Gen. 49. 10. Dan. 9. 25.* 16. Et *f* præteriens secus Mare Galilææ, vidit Simonem, & Andream fratrem ejus, mittentes retia in mare, (erant enim piscatores)

F *Matth. 4. 18. Luc. 5. 2.* 17. Et dixit eis Jesus: Venite post me, & faciam vos fieri piscatores hominum.

18. Et protinus relictis retibus, secuti sunt eum.

19. Et progressus inde pusillùm, vidit Jacobum Zebedæi, & Joannem fratrem ejus, & ipsos componentes retia in navi:

20. Et statim vocavit illos. Et relicto patre suo Zebedæo in navi cum mercenariis, secuti sunt eum.

G *Matth. 4. 13. Luc 4. 31.* 21. Et *g* ingrediuntur Capharnaum: & statim sabbatis ingressus in synagogam, docebat eos.

H *Matth. 7. 28. Luc. 4. 32.* 22. Et *b* stupebant super doctrina ejus: erat enim docens eos, quasi potestatem habens, & non sicut Scribæ.

I *Luc. 4. 33.* IV. 23. Et *i* erat in synagoga eorum homo in spiritu immundo: & exclamavit,

24. Dicens: Quid nobis, & tibi Jesu Nazarene, venisti perdere nos? scio qui sis, Sanctus Dei *l.*

L ille excellentissimè Sanctus. 25. Et comminatus est ei Jesus, dicens: Obmutesce, & exi de homine.

26. Et discerpens eum spiritus immundus, & exclamans voce magna *m* exiit ab eo.

M nihil significante. Sch. 27. Et mirati sunt omnes, ita ut conquirerent inter se dicentes: Quidnam est hoc quænam doctrina hæc nova? quia in potestate etiam spiritibus immundis imperat, & obediunt ei.

28. Et processit rumor ejus statim in omnem regionem Galilææ.

N *Matth. 8. 14. Luc. 4. 38.* V. 29. Et *n* protinus egredientes de synagoga, venerunt in domum Simonis, & Andreæ cum Jacobo, & Joanne.

O *& Sabbatum, ut jam eo tempore liceret operari.* 30. Decumbebat autem socrus Simonis febricitans: & statim dicunt ei de illa.

31. Et accedens elevavit eam, apprehensa manu ejus: & continuò dimisit eam febris, & ministrabat eis.

P *Luc. 4. 41.* 32. Vesperè autem facto cùm occidisset sol *o*, afferebant ad eum omnes malè habentes, & dæmonia habentes:

Q *sc. non decebat Christum à dæmonibus prædicari.* 33. Et erat omnis civitas congregata ad januam.

34. Et curavit multos, qui vexabantur variis languoribus, *p* & dæmonia multa ejiciebat, & non sinebat ea loqui *q*, quoniam sciebant eum.

und ich bin nit werth, daß ich mich niderbucke, und seine Schuhriemen auflöse.

8. Ich hab euch mit Wasser getauffet: Er aber wird euch mit dem Heil. Geist tauffen.

II. 9. Und es begab sich, daß JEsus in denselbigen Tagen von Nazareth auß Galiläa kam, und von Johanne im Jordan getauffet war.

10. Und er kam alsbald auß dem Wasser herauf, und sahe die Himmel offen, und den Geist, wie eine Taub, herab kommen, und auf ihm bleiben.

11. Und es geschahe eine Stimm vom Himmel: Du bist mein Geliebter Sohn, an dir hab ich ein Wolgefallen.

12. Und der Geist trieb ihn alsbald hinauß in die Wüste.

13. Und er war in der Wüsten viertzig Täg, und viertzig Nächt, und ward vom Sathan versucht: und er war bey den wilden Thieren, und die Engel dieneten ihm.

III. 14. Nachdem aber Johannes überantwortet war, kam JEsus in Galiläam, und predigte das Evangelium deß Reichs GOttes,

15. Und sprach: Die Zeit ist erfüllet, und das Reich GOttes ist nah herbey kommen: Thut Buß, und glaubet dem Evangelio.

16. Und als er am Galiläischen Meer vorüber gieng, sahe er Simonem, und Andream seinen Bruder, daß sie ihre Netz ins Meer wurffen, (dan sie waren Fischer,)

17. Und JEsus sprach zu ihnen: Folget mir nach, so will ich euch zu Menschen-Fischer machen.

18. Und alsbald verliessen sie ihre Netz, und folgeten ihm nach.

19. Und er gieng von dannen ein wenig fort, und sahe Jacobum Zebedäi, und Johannem seinen Bruder, welche auch die Netz im Schiff zusammen richteten:

20. Und alsbald rieff er ihnen. Und sie verliessen ihren Vatter Zebedäum im Schiff mit den Taglöhnern, und folgeten ihm nach.

21. Und sie giengen zu Capharnaum hinein: und er gieng alsbald am Sabbat in die Synagog, und lehrete sie.

22. Und sie entsetzten sich über seine Lehr: dan er lehrete sie, als einer, der Gewalt hatte, und nit, wie die Schrifftgelehrte.

IV. 23. Und es war ein Mensch in ihrer Synagog, der hatte einen unreinen Geist: und er rieff laut,

24. Und sprach: Was haben wir mit dir zuschaffen, JEsu von Nazareth: bist du kommen uns zu verderben? ich weiß, wer du bist: der Heilige GOttes.

25. Und JEsus betrohete ihn, und sprach: Verstumme, und fahre auß von dem Menschen.

26. Und der unreine Geist zerriß ihn, und rieff mit lauter Stimm, und fuhr von ihm auß.

27. Und sie verwunderten sich alle, dergestalt, daß sie sich untereinander befragten, und sprachen: Was ist das? und was ist diß für ein neue Lehr? daß er mit Gewalt auch den unreinen Geistern gebiethet, und sie seynd ihm gehorsamb.

28. Und das Gericht von ihm gieng zur Stund auß in das gantze Galiläische Land.

V. 29. So bald sie auß der Synagog giengen, kamen sie in das Hauß Simonis und Andreä, mit Jacobo und Johanne.

30. Aber die Schwiger Simonis lage zu Beth, und hatte das Fieber: und alsbald sagten sie ihm von ihr.

31. Und er tratt hinzu, richtete sie auf, und hielt sie bey der Hand, und zur Stund verließ sie das Fieber, und sie dienete ihnen.

32. Da es nun Abend worden, und die Sonn untergangen war, brachten sie zu ihm alle, die mit Kranckheiten behafft, und die von bösen Geistern besessen waren:

33. Und die gantze Stadt war an der Thür versamblet.

34. Und er machte vil gesund, welche mit allerley Schwachheiten geplagt waren, auch trieb er vil Teufel auß, und ließ sie nit reden, dan sie kenneten ihn.

35. Und

35. Und er stund deß Morgens sehr fruh auf, gieng hinauß, und kam an ein wüst Ort, und bettete daselbst.

36. Und Simon eylete ihm nach, sambt denen, die bey ihm waren.

37. Und als sie ihn funden, sprachen sie zu ihm: Sie suchen dich alle miteinander.

38. Und er sprach zu ihnen: lasset uns in die nechstgelegene Flecken und Städt gehen, auf daß ich daselbst auch predige: dan darzu bin ich kommen.

39. Und er predigte in ihren Synagogen, und im gantzen Land Galiläa, und tribe die Teuffel auß.

40. Und es kam ein Außsätziger zu ihm, der batt ihn und fiel auf seine Knye, und sprach zu ihm: wan du wilst, kanst du mich reinigen.

41. JEsus aber erbarmete sich über ihn, und streckte seine Hand auß, rührete ihn an, und sprach zu ihm: Ich will: Sey gereiniget.

42. Und als er das gesagt hatte/gieng alsbald der Außsatz von ihm, und er war gereiniget.

43. Und er betrohete ihn, und trieb ihn alsbald von sich,

44. Und sprach zu ihm: Sihe zu, daß du es niemand sagest: sondern gehe hin, und zeige dich dem Obersten Priester, und opffere für deine Reinigung, was Moyses befohlen hat, ihnen zum Zeugnuß.

45. Da er aber hinauß kam, fieng er an zu rühmen, und die Red ruchtbar zu machen, also, daß er α nun nicht mehr öffentlich in die Stadt gehen möchte, sondern daraussen war an wüsten Oertern: und sie kamen zu ihm von allen Seiten.

Das II. Capitel.

I. JEsus gehet nach Capharnaum / und heylt einen Gichtbrüchtigen an Leib und Seel/ 1, II. Berufft Matthäum vom Zoll zum Apostelambt/ 13. Isset mit den Sündern/ 16. und verthädiget seine Jünger wider die Phariseer / daß sie nit fasten / 18. III. Und daß sie am Sabbath Aehren außropffen / 23.

1. UNd nach etlichen Tagen gieng er abermahl zu Capharnaum hinein,

2. Und es war ruchtbar, daß er im Hauß war, und es kamen ihrer vil zusammen, also, daß sie auch draussen an der Thür kein Raum hatten, und er predigte ihnen das Wort.

3. Und sie kamen zu ihm, und brachten einen Gichtbrüchtigen, der von vieren getragen ward.

4. Und dieweil sie ihn nit zu ihm bringen kunten, umb deß Volcks willen, entdeckten sie das Tach, da er war: und machtens auf, und liessen das Beth hinab, darauf der Gichtbrüchtige lage.

5. Als aber JEsus ihren Glauben sahe, sprach er zu dem Gichtbrüchtigen: Mein Sohn, dir werden deine Sünden vergeben.

6. Es sassen aber daselbst etliche von den Schrifftgelehrten, und gedachten in ihren Hertzen:

7. Wie redet diser also? er lästert GOtt: wer kan die Sünden vergeben, ausser GOtt allein?

8. Diß erkannte alsbald JEsus durch seinen Geist, daß sie also bey sich selbst gedachten, und sprach zu ihnen: warumb gedencket ihr solches in euren Hertzen?

9. Was ist leichter, dem Gichtbrüchtigen sagen: Dir werden deine Sünd vergeben: oder sagen: Stehe auf, nimm dein Beth, und wandle?

10. Damit ihr aber wisset, daß deß Menschen Sohn Macht habe, die Sünden auf Erden zu vergeben, sprach er zu dem Gichtbrüchtigen:

11. Ich sage dir/ stehe auf, nimm dein Beth, und gehe in dein Hauß.

12. Und alsbald stund er auf, und nahm sein Beth, und gieng hin vor ihnen allen, also, daß sie sich alle verwunderten, und preyseten GOtt, und sprachen: Wir haben deßgleichen niemahl gesehen.

II. 13. Und er gieng abermahl hinauß an das Meer, und die gantze Schaar kam zu ihm, und er lehrete sie.

14. Und als er vorüber gieng, sahe er Levi, den Sohn Alphäi, am Zoll sitzen, und sprach zu ihm: Folge mir nach. Und er stund auf, und folgete ihm nach.

15. Und es begab sich, da er in seinem Hauß zu Tisch

31. Et diluculò valdè surgens, egressus abiit in desertum locum, ibique orabat.

36. Et prosecutus est eum Simon, & qui cum illo erant,

37. Et cùm invenissent eum, dixerunt ei: quia omnes quærunt te.

38. Et ait illis: Eamus in proximos vicos, & civitates, ut & ibi prædicem: ad hoc enim veni.

39. Et erat prædicans in synagogis eorum, & in omni Galilæa, & dæmonia ejiciens.

40. Et *a* venit ad eum leprosus deprecans eum: & genu flexo dixit ei: Si vis, potes me mundare. A *Matth.* 8. 2. *Luc.* 5. 12.

41. Jesus autem misertus ejus, extendit manum suam: & tangens eum, ait illi: Volo: Mundare.

42. Et cùm dixisset, statim discessit ab eo lepra, & mundatus est.

43. Et comminatus est ei, statimque ejecit illum:

44. Et dicit ei: Vide nemini dixeris: sed vade, ostende te principi sacerdotum, & offer pro emundatione tua, *b* quæ præcepit Moyses in testimonium illis. B *Lev.* 14. 2.

45. At ille egressus cœpit prædicare, & diffamare *c* sermonem, ita ut jam non posset manifestè introire in civitatem, sed foris in desertis locis esset, & conveniebant ad eum undique. C *i. rem divulgare.*

CAPUT II.

I. Paralytico remittit peccata, & jubens ferre grabatum, sanat eum: 1. II. Levi vocat, & discumbens cum publicanis, rationem dicit, quare cum peccatoribus conversetur, 13. & cur ipsius discipuli non jejunent; 18. III. Eosdem spicas sabbato vellentes excusat. 23.

1. ET iterùm intravit Capharnaum post *d* dies *e*, D *Matth.* 9. 1.

2. Et auditum est quod in domo esset, & convenerunt multi, ita ut non caperet *f* neque ad januam, & loquebatur eis verbum. E *aliquot.* F *eos locus.*

3. Et *g* venerunt ad eum ferentes paralyticum, qui à quatuor portabatur. G *Luc.* 5. 18.

4. Et cùm non possent offerre eum illi præ turba, nudaverunt tectum ubi erat: & patefacientes submiserunt grabatum in quo paralyticus jacebat.

5. Cùm autem vidisset Jesus fidem illorum, ait paralytico: Fili, dimittuntur tibi peccata tua.

6. Erant autem illic quidam de scribis sedentes, & cogitantes in cordibus suis:

7 Quid hic sic loquitur? blasphemat. *h* Quis potest dimittere peccata, nisi solus Deus? H *Job.* 14. 4.

8. Quo statim cognito Jesus spiritu suo *i*, quia sic cogitarent intra se, dicit illis: Quid ista cogitatis in cordibus vestris? *Isai.* 43. 25. I *sc. animo, seu divinitate.*

9. Quid est faciliùs dicere paralytico: Dimittuntur tibi peccata; an dicere: Surge tolle grabatum tuum, & ambula?

10. Ut autem sciatis, quia filius hominis habet potestatem in terra dimittendi peccata, (ait paralytico)

11. Tibi dico: Surge, tolle grabatum tuum, & vade in domum tuam.

12. Et statim surrexit ille: &, sublato grabato, abiit coram omnibus, ita ut mirarentur omnes, & honorificarent Deum, dicentes: Quia numquam sic vidimus. L *qui & Matthæus.* M *filium.* N *Matth.* 9. 9. *Luc.* 5. 27.

II. 13. Et egressus est rursus ad mare: omnisque turba veniebat ad eum, & docebat eos.

14. Et cùm præteriret, vidit Levi *l* Alphæi *m* sedentem *n* ad telonium *o*, & ait illi: Sequere me. / Et surgens secutus est eum. O *mensam seu locum in qua vectigal colligebatur.*

15. Et factum est, cùm accumberet in domo

illius, multi publicani, & peccatores simul discumbebant cum Jesu, & discipulis ejus: erant enim multi, qui & sequebantur eum.

16. Et Scribæ, & Pharisæi videntes quia manducaret cum publicanis, & peccatoribus, dicebant discipulis ejus: Quare cum publicanis, & peccatoribus manducat & bibit Magister vester?

A 1. Tim. 1. 15. 17. Hoc *a* audito Jesus ait illis: Non necesse habent sani medico, sed qui malè habent: non enim veni vocare justos, sed peccatores.

18. Et erant discipuli Joannis, & Pharisæi jejunantes: & veniunt, & dicunt illi: Quare discipuli Joannis, & Pharisæorum jejunant, tui autem discipuli non jejunant?

B *qui nuptiis intersunt.* 19. Et ait illis Jesus: Numquid possunt filii nuptiarum *b*, quamdiu sponsus cum illis est, jejunare? Quanto tempore habent secum sponsum, non possunt jejunare.

C Matth. 9. 15. Luc. 5. 35. 20. Venient *c* autem dies cùm auferetur ab eis sponsus: & tunc jejunabunt in illis diebus.

D *particulam.* 21. Nemo assumentum *d* panni rudis assuit vestimento veteri: alioquin aufert supplementum novum à veteri, & major *e* scissura fit.

E *Græcè, pejor.* 22. Et nemo mittit vinum novum *f* in utres veteres: alioquin dirumpet vinum utres, & vinum effundetur, & utres peribunt: sed vinum novum in utres novos mitti debet.

G Matth. 12. 1. Luc. 6. 1. III. 23. Et *g* factum est iterùm cùm Dominus sabbatis ambularet per sata, & discipuli ejus cœperunt progredi, & vellere spicas.

24. Pharisæi autem dicebant ei: Ecce, quid faciunt sabbatis quod non licet?

H 1. Reg. 21. 6. 25. Et ait illis: *h* Numquam legistis quid fecerit David, quando necessitatem habuit, & esuriit ipse, & qui cum eo erant?

I *tempore Abiathar, qui patri Achimelech successit.* 26. Quomodo introivit in domum Dei sub *i* Abiathar principe sacerdotum, & panes propositionis manducavit, quos non licebat manducare *l*, nisi sacerdotibus, & dedit eis, qui cum eo erant?

27. Et dicebat eis: Sabbatum propter hominem factum *m* est, & non homo propter sabbatum.

L Lev. 24. 9. 28. Itaque *n* Dominus est Filius hominis, etiam sabbati.

M *i. institutum.*

CAPUT III.

N *i. denique.* *Christus manum aridam curat, 1. II. Pharisæorum cedens machinationi secedit, turbis ad ipsum confluentibus, infirmos sanat: 6. III. Duodecim à se electos mittit ad prædicandum, data ipsis potestate super infirmitates ac dæmonia: 13. IV. Scribas blasphemantes refutat, dicens blasphemiam in Spiritum sanctum irremissibilem, 22. V. Declarat, quæ sit mater & fratres ejus. 32.*

O Matth. 12. 10. Luc. 6. 6. 1. ET introivit *o* iterùm in synagogam: & erat ibi homo habens manum aridam.

P *Pharisæi.* 2. Et observabant *p* eum, si sabbatis curaret, ut accusarent illum.

3. Et ait homini habenti manum aridam: Surge in medium.

4. Et dicit eis: Licet sabbatis benefacere, an malè? animam salvam facere, an perdere? At illi tacebant.

Q *Sc. vitiis irascens, hominibus condolebat.* 5. Et circumspiciens eos cum ira, contristatus *q* super cæcitate cordis eorum, dicit homini: Extende manum tuam. Et extendit, & restituta est manus illi.

R Matth. 12. 14. II. 6. Exeuntes *r* autem Pharisæi, statim cum Herodianis *s* consilium faciebant adversùs eum, quomodo eum perderent.

S *qui Herodem pro Christo susceperant. S. Hieronym. Sà.* 7. Jesus autem cum discipulis suis secessit ad mare: & multa turba à Galilæa & Judæa secuta est eum,

8. Et ab Jerosolymis, & ab Idumæa, & trans Jordanem: & qui circa Tyrum, & Sidonem, multitudo magna, audientes quæ faciebat, venerunt ad eum:

saß, setzten sich vil Publicanen und Sünder mit JEsu, und mit seinen Jüngern zu Tisch: dan ihrer waren vil, die ihm nachfolgeten.

16. Da nun die Schrifftgelehrte und Pharisäer sahen, daß er mit den Publicaner und Sündern aß, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isset und trincket euer Meister mit den Publicanen und Sündern?

17. Als JEsus das hörte: sprach er zu ihnen: Die Gesunde bedarffen keines Artztens, sondern die Krancke: dan ich bin nit kommen, die Gerechte zu beruffen, sondern die Sünder.

18. Weil die Jünger Johannis, wie auch die Pharisäer fasteten: so kamen sie und sprachen zu ihm: Warum fasten die Jünger Johannis, und der Pharisäer, aber deine Jünger fasten nit?

19. Und JEsus sprach zu ihnen: Können die Kinder der Hochzeit wol fasten, so lang der Bräutigam bey ihnen ist? Die Zeit über, daß sie den Bräutigam bey sich haben, können sie nit fasten.

20. Es werden aber die Täg kommen, daß der Bräutigam wird von ihnen genommen werden, alsdan werden sie fasten in denselbigen Tagen.

21. Niemand setzt einen Fleck von neuem Tuch an ein altes Kleyd: dan er reist doch den neuen Flecken vom alten, und der Riß wird gröſſer.

22. Niemand fasset auch neuen Wein in alte Schläuch, sonst zerreisset der Wein die Schläuch, so wird der Wein verschüttet, und die Schläuch verderben: sondern man soll neuen Wein in neue Schläuch fassen.

III. 23. Und es begab sich, da der HErr abermal am Sabbath durch besäete Aecker gieng, daß seine Jünger anfiengen im fortgehen die Aehern aus zu ropffen.

24. Die Pharisäer aber sprachen zu ihm: Sihe, warum thun sie am Sabbat, das nit zulässig ist?

25. Und er sprach zu ihnen: habt ihr niemahl gelesen, was David thäte, da ers vonnöthen hatte, und ihn hungerte sammt denen, die bey ihm waren?

26. Wie er unter dem hohen Priester Abiathar in das Hauß Gottes gieng, und aß die Schaubrod, welche zu essen niemand gezimbt, dan nur den Priestern, und wie er auch denen davon gab, die bey ihm waren?

27. Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um deß Menschen Willen gemacht, und nit der Mensch um deß Sabbat willen.

28. Derowegen ist deß Menschen Sohn auch ein HErr über den Sabbat.

Das III. Capitel.

I. JEsus heylet am Sabbath eines verdorrte Hand / 1. II. Entweichet dem bösen Rath der Pharisäer / und macht vil Krancke und Besessene gesund / 6. III. Erwählt zwölff Apostel / und sendet sie auß zu predigen / und gesund zu machen / 13. IV. Widerlegt die Pharisäer / daß er die Teuffel nit durch Beelzebub austreibe / 22. V. Erkäret / daß seine Mutter / Brüder / und Schwestern seyen / so den Willen seines Vatters vollbringen / 32.

1. UNd er gieng abermal in die Schul: und es war allda ein Mensch, der hatte eine verdörrte Hand.

2. Und sie gaben acht auf ihn, ob er ihn auch am Sabbat gesund machte, damit sie ihn anklagen möchten.

3. Und er sprach zu dem Menschen, der die verdörrte Hand hatte: tritt hervor.

4. Und er sprach zu ihnen: Mag man am Sabbat guts, oder böses thun? eine Seel erhalten, oder verderben? Sie aber schwigen still.

5. Und er sahe sie umbher an mit Zorn und bekümmerte sich über die Blindheit ihres Hertzen, und sprach zu dem Menschen: Strecke dein Hand auß. Und er streckte sie auß, und die Hand ward ihm widerumb gesund.

II. 6. Die Pharisäer aber giengen hinauß, und hielten alsbald mit den Herodianern einen Rath wider ihn, wie sie ihn umbbrächten.

7. Aber JEsus entwiche mit seinen Jüngern an das Meer: und es folgete ihm nach vil Volck auß Galiläa, und auß dem Jüdischen Land,

8. und von Jerusalem, und auß Idumäa, und von jener Seiten deß Jordans: und die um Tyrum und Sidon wohneten, eine grosse Menge, so höreten, was er für Thaten thäte, kame zu ihme.

9. Und

9. Und er sagte seinen Jüngern, daß ein Schifflein auf ihn warten solte, um deß Volcks Willen, damit sie ihn nit trungen.

10. Dan er machte ihrer vil gesund, dergestalt, daß alle die, welche mit Plagen behafft waren, ihn überfielen, damit sie ihn anrühreten.

11. So fielen auch die böse Geister vor ihm nider, wan sie ihn sahen: und sie rieffen, und sprachen:

12. Du bist der Sohn GOttes. Und er betrohete sie hart, daß sie ihn nit offenbar machen solten.

III. 13. Und er gieng auf einen Berg, und berieff zu sich, welche er selbsten wolte: Und sie kamen zu ihm.

14. Und er verordnete, daß zwölff bey ihm wären: und daß er dieselbige außsende zu predigen.

15. Und er gab ihnen Macht die Kranckheiten zu heylen, und die Teuffel außzutreiben.

16. Und er gab Simoni den Namen, Petrus:

17. auch verordnete er Jacobum den Sohn Zebedäi, und Johannem, den Bruder Jacobi, und gab ihnen den Namen, Boanerges, das ist, Kinder deß Donners:

18. Und Andream, und Philippum, und Bartholomäum, und Matthäum, und Thomam, und Jacobum, den Sohn Alphäi, und Thaddäum, und Simonem von Cena,

19. Und Judam Iscarioth, der ihn auch verrathen hat.

20. Und sie kamen nach Hauß: da kam abermal das Volck zusammen, also, daß sie auch das Brod nit essen kunten

21. Und da es seine Verwandte höreten, giengen sie auß, ihn zu ergreiffen: dan sie sprachen: Er ist rasend worden.

IV. 22. Und die Schrifftgelehrte, welche von Jerusalem herab kommen waren, sprachen: er hat den Beelzebub, darum treibet er die Teuffel auß durch den Obersten der Teuffel.

23. Und er berieff sie zusammen, und sprach zu ihnen in Gleichnussen: Wie kan ein Satan den andern außtreiben?

24. Und wan ein Reich unter sich getrennet wird, so kan dasselbig Reich nit bestehen.

25. Und wan ein Hauß in sich selbst getrennet wird, so kan dasselbig Hauß nit bestehen

26. Wan sich nun der Satan wider sich selbst auflehnet, so ist er getrennet, und wird nit bestehen können, sondern es hat mit ihm ein End.

27. Niemand kan dem Starcken ins Hauß kommen, und seinen Haußrath rauben, er hab dan zuvor den Starcken gebunden, und alsdan wird er sein Hauß blindern.

28. Warlich sag ich euch, alle Sünden werden den Menschen Kindern vergeben werden, und alle Lästerungen, damit sie gelästert haben:

29. Wer aber wider den Heil. Geist lästert, der wird keine Vergebung haben ewiglich, sondern ist einer ewigen Sünd schuldig.

30. Dann sie sagten: Er hat einen unreinen Geist.

V. 31. Und es kamen seine Mutter, und Brüder, und stunden draussen, und schickten zu ihm, und liessen ihn ruffen:

32. Das Volck aber sas umb ihn her, und sie sprachen zu ihm: Sihe deine Mutter, und deine Brüder, seynd draussen, und suchen dich.

33. Und er antwortete ihnen, und sprach: Wer ist meine Mutter, und meine Brüder?

34. Und er sahe die rings herumb an, so umb ihn her sassen, und sprach: Sihe meine Mutter, und meine Brüder.

35. Dan wer den Willen GOttes thut, der ist mein Bruder, und meine Schwester, und meine Mutter.

Das IV. Capitel.

1. Christus erkläret die Beschaffenheit seiner Kirchen und deß Reichs GOttes / erstlich durch die Gleichnuß vom Sämann / 1. II. Durch Gleichnuß / vom angezündten Liecht / so man auf den Leuchter setzet / und stets wachsenden Saamen / 21. III. Durch Gleichnuß vom Senffkörnlein / 30. IV. Stillet die Ungestümmigkeit deß Meers / 35.

9. Et dixit discipulis suis ut navicula sibi deserviret propter turbam, ne comprimerent eum:

10. Multos enim sanabat, ita ut irruerent in eum, ut illum tangerent quotquot habebant plagas.

11. Et spiritus immundi, cùm illum videbant, procidebant ei: & clamabant dicentes:

12. Tu es Filius Dei. Et vehementer comminabatur eis ne manifestarent illum.

III. 13. Et *a* ascendens in montem vocavit ad se quos voluit ipse: & venerunt ad eum. A *Matth. 10. 1. Luc. 6. 13. & 9. 1.*

14. Et fecit ut essent duodecim cum illo: & ut mitteret eos prædicare.

15. Et dedit illis potestatem curandi infirmitates, & ejiciendi dæmonia.

16. Et imposuit Simoni nomen *b* Petrus *c*: B *norum.*

17. Et Jacobum Zebedæi, & Joannem fratrem Jacobi, & imposuit eis nomina Boanerges, quod est, Filii tonitrui *d*: C *à petra, utpote fundamento Ecclesiæ secundario.* D *tonantes, sc. divina dogmata.*

18. Et Andream, & Philippum, & Bartholomæum, & Matthæum, & Thomam, & Jacobum Alphæi, & Thaddæum, & Simonem Cananæum,

19. Et Judam Iscariotem, qui & tradidit illum.

20. Et veniunt ad domum: & convenit iterùm turba, ita ut non possent neque panem manducare.

21. Et cùm audissent sui *e*, exierunt tenere eum; dicebant enim: Quoniam in furorem versus est. E *i. cognati.*

IV. 22. Et Scribæ, qui ab Jerosolymis descenderant, dicebant: *f* Quoniam Beelzebub habet, & quia in principe dæmoniorum ejicit dæmonia. F *Matth. 9. 34.*

23. Et convocatis eis, in parabolis dicebat illis: Quomodo potest satanas satanam ejicere?

24. Et si regnum in se *g* dividatur, non potest regnum illud stare. G *i. contra se.*

25. Et si domus super *h* semetipsam dispertiatur, non potest domus illa stare. H *i. contra.*

26. Et si satanas consurrexerit in semetipsum, dispertitus est, & non poterit stare, sed finem habet.

27. Nemo potest vasa *i* fortis ingressus in domum diripere, nisi priùs fortem alliget, & tunc domum ejus diripiet. I *i. instrumenta, st. bellica.*

28. Amen *i* dico vobis, quoniam omnia dimittentur filiis hominum peccata, & blasphemiæ quibus blasphemaverint: L *Matth. 12. 31. Luc. 12. 10.*

29. Qui autem blasphemaverit in Spiritum sanctum, non habebit remissionem in æternum, sed reus erit æterni delicti. *1. Joan. 5. 16.*

30. Quoniam dicebant: Spiritum immundum habet.

V. 31. Et *m* veniunt mater ejus & fratres: & foris stantes miserunt ad eum vocantes eum, M *Matth. 12. 46. Luc. 8. 19.*

32. Et sedebat circa eum turba; & dicunt ei: Ecce mater tua, & fratres tui foris quærunt te.

33. Et respondens eis, ait: Quæ est mater mea, & fratres mei?

34. Et circumspiciens eos, qui in circuitu ejus sedebant, ait: Ecce mater mea, & fratres mei.

35. Qui enim fecerit voluntatem Dei, hic frater meus, & soror mea, & mater est.

CAPUT IV.

1. *Ecclesiæ suæ qualitatem & statum explicat per parabolam de seminatore, 1. II. De Lucerna super candelabrum ponendâ, & de semine quod crescit dormiente eo qui seminavit, 21. III. De grano sinapis: discipulis seorsim omnia interpretatur: 30. IV. In navi tempestatem maris sedat. 35.*

A *Matth.* 13. 2. *Luc.* 8. 5. B *i. propè,*

1. ET iterum cœpit *a* docere ad *b* mare: & congregata est ad eum turba multa, ita ut navim ascendens sederet in mari, & omnis turba circa mare super terram erat:

1. VNd er fieng abermal an zu lehren am Meer: und es kam vil Volcks zu ihm zusammen, also daß er in ein Schiff tratt, und saß auf dem Meer, und das gantze Volck war am Meer auf dem Land:

2. Et docebat eos in parabolis multa, & dicebat illis in doctrina sua:

2. Und er lehrete sie vil Ding durch Gleichnussen, und sprach zu ihnen in seiner Lehr:

3. Audite: ecce exiit seminans ad seminandum.

3. Höret zu: Sihe, ein Sämann gieng auß zu säen.

4. Et dum seminat, aliud cecidit circa viam, & venerunt volucres cœli, & comederunt illud.

4. Und indem er säete, fiel ein Theil an den Weeg, da kamen die Vögel deß Himmels, und frassen dasselbige.

C *i. profunditatem.*

5. Aliud verò cecidit super petrosa, ubi non habuit terram multam: & statim exortum est, quoniam non habebat altitudinem *c* terræ.

5. Ein Theil aber fiel auf einen felsechten Grund, da es nit vil Erden hatte: und es gieng alsbald auf, dan es hatte die Tieffe der Erden nit:

6. Et quando exortus est sol, exæstuavit: & eò quòd non habebat radicem, exaruit.

6. Und da die Sonn aufgieng, war es verhitzt: und verdorrete, dieweil es keine Wurtzel hatte.

7. Et aliud cecidit in spinas: & ascenderunt spinæ, & suffocaverunt illud, & fructum non dedit.

7. Und ein Theil fiel unter die Dörner: und die Dörner wuchsen auf, und erstickten, und brachte keine Frucht.

8. Et aliud cecidit in terram bonam: & dabat fructum ascendentem, & crescentem; & afferebat unum triginta, unum sexaginta, & unum centum.

8. Und ein Theil fiel auf ein gutes Land: und brachte Frucht, welche aufgieng, und wuchs, und etlichs trug dreyssigfältig, etlichs sechtzigfältig, etlichs aber hundertfältig.

9. Et dicebat: Qui habet aures audiendi, audiat.

9. Und er sprach: Wer Ohren hat zu hören, der höre.

D *solus & semotus à turbis.*

10. Et cùm esset singularis *d*, interrogaverunt eum hi, qui cum eo erant duodecim, parabolam.

10. Und als er allein war, fragten ihn die Zwölff, welche bey ihm waren, umb die Gleichnuß.

E *arcanum.*

11. Et dicebat eis: Vobis datum est nosse mysterium regni *e* Dei: illis autem, qui foris sunt, in parabolis omnia fiunt *f*:

11. Und Er sprach zu ihnen: Euch ist gegeben, das Geheimnuß deß Reichs GOttes zu wissen: jenen aber, die draussen seynd, widerfahret alles in Gleichnussen:

F *i. proponuntur.* G *Isai.* 6. 9. *Matth.* 13. 14. *Joan.* 12. 40. *Actor.* 28. 26. *Rom.* 11. 8.

12. Ut *g* videntes videant, & non videant *h*: & audientes audiant, & non intelligant: nequando convertantur, & dimittantur eis peccata.

12. Daß sie es sehend sehen, und doch nit sehen: und hörend hören, und doch nit verstehen: damit sie sich nit dermal eins bekehren, und ihnen die Sünden vergeben werden.

13. Et ait illis: Nescitis parabolam hanc? & quomodo omnes parabolas cognoscetis?

13. Und er sprach zu ihnen: verstehet ihr dise Gleichnuß nit? Wie werdet ihr dan alle Gleichnussen verstehen?

14. Qui seminat, verbum seminat.

14. Der Sämann säet das Wort.

15. Hi autem sunt, qui circa viam, ubi *i* seminatur verbum, & cùm audierint, confestim venit satanas, & aufert verbum, quod seminatum est in cordibus eorum.

15. Dise aber seynds, welche am Weeg seynd, wo das Wort gesäet wird, und wan sie es gehöret haben, so kommt der Satan alsbald, und nimbt das Wort hinweg, das in ihre Hertzen gesäet war.

16. Et hi sunt similiter, qui super petrosa seminantur: qui cùm audierint verbum, statim cum gaudio accipiunt illud:

16. Jmgleichen seynd dise, welche auf einen felsechten Grund gesäet werden: wan sie das Wort gehöret haben, so nemmen sie es alsbald mit Freuden an:

H *sic non percipiant, id quod fit justo Dei judicio ob illorum peccata.*

17. Et non habent radicem in se, sed temporales *l* sunt: deinde orta tribulatione & persecutione propter verbum, confestim scandalizantur.

17. Aber sie haben keine Wurtzel in sich, sondern sie halten eine zeitlang: darnach wan sich Trübsaal, und Verfolgung umb deß Worts willen erhebet, so ärgern sie sich zur Stund.

I *i. in quibus.* L *durantes brevi tempore.*

18. Et alii sunt, qui in spinis seminantur: hi sunt, qui verbum audiunt,

18. Und die andere seynd, welche unter die Dörner gesäet werden: das seynd dise, so das Wort hören,

M *curæ* N 1. *Tim.* 6. 17. O *divitiæ decipientes*

19. Et ærumnæ *m* sæculi, & *n* deceptio divitiarum *o*, & circa reliqua concupiscentiæ introeuntes suffocant verbum, & sine fructu efficitur.

19. Aber die Bekümmernuß diser Welt, und der Betrug der Reichthum, und vil andere Lüsten zu andern Dingen, gehen hinein, und ersticken das Wort, und also wirds unfruchtbar.

20. Et hi sunt, qui super terram bonam seminati sunt, qui audiunt verbum, & suscipiunt, & fructificant, unum triginta, unum sexaginta, & unum centum.

20. Welche aber auf ein gutes Land gesäet seynd, seynd dise, so das Wort hören, und dasselbig annemmen, und Frucht bringen, etlichs dreyßigfältig, etlichs sechtzigfältig, und etlichs hundertfältig.

II. P *Matth.* 5. 15. *Luc.* 8. 16. & 11. 33.

21. Et *p* dicebat illis: Numquid venit lucerna ut sub modio ponatur, aut sub lecto? nónne ut super candelabrum ponatur?

II. 21. Und er sprach zu ihnen: Kommt auch ein Liecht, daß mans unter ein Sümmer *a*, oder unter ein Beth setze? Kombts nit darum, daß mans auf einen Leuchter setze?

Q *Matth.* 10. 26. *Luc.* 8. 17.

22. Non *q* est enim aliquid absconditum, quod non manifestetur: nec factum est occultum, sed ut in palam veniat.

22. Dan es ist nichts verborgen, das nit offenbar werde: und geschicht nichts heimlichs, welches nit hervor komme.

23. Si quis habet aures audiendi, audiat.

23. Wer Ohren hat zu hören, der höre.

24. Et dicebat illis: Videte quid audiatis. *r* In qua mensura mensi fueritis, remetietur vobis, & adjicietur vobis.

24. Und er sprach zu ihnen: Sehet zu, was ihr höret. Mit welcher Maß ihr messen werdet, damit wird man euch widerum messen, und man wird euch etwas zugeben.

R *Matth.* 7. 2. *Luc.* 6. 38.

25. Qui *s* enim habet, dabitur illi: & qui non habet, etiam quod habet auferetur ab eo.

25. Dan wer da hat, dem wird man geben: und wer nit hat, dem wird man auch abnemmen, was er hat.

S *Matth.* 13. 12. & 25. 29. *Luc.* 8. 18. & 19. 26.

26. Et dicebat: Sic est regnum Dei, quemadmodum si homo jaciat sementem in terram,

26. Und er sprach ferner: Es ist mit dem Reich GOttes eben als wan ein Mensch Saamen wirfft in die Erden,

27. Et dormiat, & exurgat nocte & die, & semen germinet, & increscat dum nescit ille.

27. Und er schlaffet, und stehet auf zu Nacht und Tag, und der Saamen grüner, und wachst auf, daß ers nit weißt.

28. Dan die Erd bringet Frucht hervor von sich selbst, zum ersten grün Kraut, darnach die Aeheren, und darnach den vollen Weitzen in den Aeheren.

29. Und wan sie die Früchten hervor gebracht hat, so schicket er alsbald die Sichel dahin, dan die Ernd ist da.

III. 30. Und er sprach ferner: Wem sollen wir das Reich GOttes vergleichen? oder mit welcher Gleichnuß sollen wirs vorbilden?

31. Es ist gleichwie ein Senffkörnlein: wan das in die Erd gesäet wird, so ists das kleineste unter allen Saamen: die auf Erden seynd:

32. Und wan es gesäet ist, so wächst es hinauf, und wird grösser, dan alle Kohlkräuter, und gewinnet grosse Zweig, also daß auch die Vögel deß Himmels unter seinem Schatten wohnen können.

33. Und er redete das Wort zu ihnen durch vil solche Gleichnuß, nachdem sie es hören kunten:

34. Er redete aber nichts zu ihnen ohne Gleichnuß. Aber hernach legete er alles seinen Jüngern absonderlich auß.

IV. 35. Und an demselbigen Tag, da es nun war Abend worden, sprach er zu ihnen: lasset uns hinüber fahren.

36. Und sie liessen das Volck hingehen, und nahmen ihn zu sich, wie er im Schiff war: und es waren mehr andere Schiff bey ihm.

37. Und es erhub sich ein grosser Sturmwind, und schlug die Wellen zum Schiff hinein, daß also das Schiff voll ward.

38. Er aber war hinten auf dem Schiff, und schlieff auf einem Küssen: und sie wecketen ihn auf, und sprachen zu ihm: Meister, frageſt du nichts darnach, daß wir verderben?

39. Und er stund auf, und trohete dem Wind, und sprach zum Meer: Schweig, verstumme. Und der Wind legte sich: und es ward ein grosse Stille.

40. Und er sprach zu ihnen: was seyd ihr so forchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? und sie förchteten sich sehr, und sprachen, einer zum andern: wer meynst du, daß diser sey, dan auch der Wind, und das Meer seynd ihm gehorsam.

Das V. Capitel.

I. JEsus treibt auß ein gantze Legion Teuffel/ und erlaubt ihnen/ in ein Heerd Schwein zu fahren/ 1. II. Heylet ein blutflüßiges Weib/ 22. III. Erwecket deß Jairi Tochter vom Tod/ 35.

1. UNd sie kamen über das Meer, in die Landschafft der Gerasener.

2. Und als er aus dem Schiff tratt, kam ihm alsbald ein Mensch auß den Gräbern *a* entgegen, der mit einem unreinen Geist besessen war:

3. Der in den Gräbern seine Wohnung hatte, und niemand kunte ihn mehr mit Ketten binden:

4. Dieweil er offtermahl mit Feßlen und Ketten gebunden die Ketten zerbrochen, und die Feßel zu Stücken zerschlagen hatte, und niemand kunte ihn zwingen *b*.

5. Und er war allezeit Tag und Nacht in den Gräbern, und auf den Bergen, rieff auch, und schluge sich selbst mit Steinen.

6. Als er aber JEsum von fern sahe, lieff er hinzu, und bettete ihn an:

7. Und schrye mit lauter Stim, und sprach: Was hab ich mit dir zu schaffen, O JEsu, du Sohn deß allerhöchsten Gottes? Ich beschwöre dich bey Gott, daß du mich nit peynigest.

8. Dan er sprach zu ihm: Fahre aus von dem Menschen, du unreiner Geist.

9. Und er fragte ihn: Wie ist dein Nam? und er sprach zu ihm: Legion ist mein Nam, dan unser seynd vil.

10. Und er bat ihn sehr, daß er ihn nit auß der Landschafft tribe.

11. Es war aber daselbst am Gebürg eine grosse Heerd Schwein in der Weyd.

12. Und die Teuffel batten ihn, und sprachen: Sende uns in die Schwein, daß wir in sie fahren.

13. Und JEsus ließ es ihnen alsbald zu. Da fuhren die unreine Geister auß, und fuhren in die Schwein: und

a hölen. *b* bändigen.

28. Ultrò enim terra fructificat, primùm herbam, deinde spicam, deinde plenum *a* frumentum in spica.

29. Et cùm produxerit fructus, statim *b* mittit falcem, quoniam adest messis.

III. 30. Et dicebat: Cui assimilabimus regnum Dei? aut cui parabolæ comparabimus illud?

31. Sicut *c* granum sinapis, quod cùm seminatum fuerit in terra, minus est omnibus seminibus, quæ sunt in terra:

32. Et cùm seminatum fuerit, ascendit, & fit majus omnibus oleribus, & facit ramos magnos, ita ut possint sub umbra *d* ejus aves cæli habitare *e*.

33. Et talibus multis parabolis loquebatur eis verbum, prout poterant audire:

34. Sine parabola autem non *f* loquebatur eis. Seorsùm autem discipulis suis disserebat omnia.

IV. 35. Et ait illis in illa *g* die, cùm serò esset factum: Transeamus contrà *h*.

36. Et *i* dimittentes turbam, assumunt eum, ita ut erat in navi: & aliæ naves erant cum illo.

37. Et facta est procella magna venti, & fluctus mittebat *l* in navim, ita ut impleretur navis.

38. Et erat ipse in puppi super cervical dormiens: & excitant eum, & dicunt illi: Magister, non ad te pertinet, quia perimus?

39. Et exurgens comminatus *m* est vento, & dixit mari: Tace *n*, obmutesce. Et cessavit ventus: & facta est tranquillitas magna.

40. Et ait illis: Quid timidi estis? nec-dum habetis fidem *o*? Et timuerunt timore magno, & dicebant ad alterutrum: Quis *p*, putas, est iste, quia & ventus & mare obediunt ei?

CAPUT V.

1. *In regione Gerasenorum dæmoniacum curat à legione dæmonum; permittens illos in porcos ingredi; 1. II. Curat mulieren. à profluvio sanguinis, 22. III. Jairi filiam resuscitat 35.*

1. ET venerunt *q* trans fretum maris in regionem Gerasenorum.

2. Et exeunti ei de navi, statim occurrit de monumentis homo *r* in spiritu immundo,

3. Qui domicilium habebat in monumentis, & neque catenis jam quisquam poterat eum ligare:

4. Quoniam sæpe compedibus & catenis vinctus, dirupisset catenas, & compedes comminuisset, & nemo poterat eum domare.

5. Et semper die ac nocte in monumentis, & in montibus erat, clamans, & concidens se lapidibus.

6. Videns autem Jesum à longè, cucurrit, & adoravit eum:

7. Et clamans voce magna dixit: Quid mihi, & tibi, Jesu fili Dei altissimi? adjuro *s* te per Deum, ne me torqueas.

8. Dicebat enim illi: Exi spiritus immunde ab homine.

9. Et interrogabat eum: Quod tibi nomen est? Et dicit ei: Legio *t* mihi nomen est, quia multi sumus.

10. Et deprecabatur eum multùm, ne se expelleret extra regionem.

11. Erat autem ibi circa montem grex porcorum magnus, pascens.

12. Et deprecabantur eum spiritus, dicentes: Mitte nos in porcos ut in eos introeamus.

13. Et concessit eis statim Jesus. Et exeuntes spiritus immundi introierunt in porcos: &

A *i.p rsemum & maturum.*
B *dominus agri.*
C *Matth. 13. 31. Luc. 13. 19.*
D *i. ramis.*
E *nidificare.*
F *i. ferè non.*
G *i quadam.*
H *i. in adversam ripam.*
I *Matth. 8. 23. Luc 8. 22.*
L *sc. procella.*
M *Græcè, imperavit.*
N *q d. quiete.*
O *sc. perfectam.*
P *quisnam.*
Q *Luc. 8. 26.*
R *Matth. 8. 28. ait duos occurrisse, sed Marcus meminit celebrioris, in quo legio dæmonum erat.*
S *i obtestor.*
T *sumus vel ut legio vel, estimus vocari legio.*

A *Genesareth.* magno impetu grex præcipitatus est in mare a ad duo millia, & suffocati sunt in mari.

B *i. pagos.* 14. Qui autem pascebant eos, fugerunt, & nuntiaverunt in civitatem, & in agros *b*. Et egressi sunt videre quid esset factum:

15. Et veniunt ad Jesum: & vident illum, qui à dæmonio vexabatur, sedentem vestitum, & sanæ mentis, & timuerunt.

16. Et narraverunt illis, qui viderant qualiter factum esset ei, qui dæmonium habuerat, & de porcis.

17. Et rogare cœperunt eum, ut discederet de finibus eorum.

18. Cúmque ascenderet navim, cœpit illum deprecari, qui à dæmonio vexatus fuerat, ut esset cum illo.

19. Et non admisit eum, sed ait illi: Vade in domum tuam ad tuos, & annuntia illis quanta tibi Dominus fecerit, & misertus sit tui:

C *regione decem civitatum.* 20. Et abiit, & cœpit prædicare in Decapoli *c*, quanta sibi fecisset Jesus: & omnes mirabantur.

21. Et cùm transcendisset Jesus in navi rursum trans fretum, convenit turba multa ad eum, & erat circa mare.

D *Matth. 9. 18. Luc. 8, 41.* II. 22. Et *d* venit quidam de archisynagogis nomine Jairus: & videns eum, procidit ad pedes ejus,

23. Et deprecabatur eum multùm, dicens: Quoniam filia mea in extremis est. Veni, impone manum super eam, ut salva sit, & vivat.

24. Et abiit cum illo, & sequebatur eum turba multa, & comprimebant eum.

25. Et mulier, quæ erat in profluvio sanguinis annis duodecim.

26. Et fuerat multa perpessa à compluribus medicis: & erogaverat omnia sua, nec quidquam profecerat, sed magis deterius habebat:

27. Cùm audisset de Jesu, venit in turba retrò, & tetigit vestimentum ejus:

28. Dicebat enim: Quia si vel vestimentum ejus tetigero, salva ero.

E *i. scaturigo.* 29. Et confestim siccatus est fons *e* sanguinis ejus: & sensit corpore quia sanata esset à plaga.

F *per effectum.* 30. Et statim Jesus in semetipso cognoscens virtutem, quæ exierat de illo *f*, conversus ad turbam, ajebat: Quis tetigit vestimenta mea?

31. Et dicebant ei discipuli sui: Vides turbam comprimentem te, & dicis: Quis me tetigit?

32. Et circumspiciebat videre eam, quæ hoc fecerat.

33. Mulier verò timens & tremens, sciens quod factum esset in se, venit & procidit ante eum, & dixit ei omnem veritatem.

G *Luc. 7. 50. & 8. 48.* 34. Ille autem dixit ei: g Filia, fides tua te salvam fecit: vade in pace *h* & esto sana à plaga tua.

III. 35. Adhuc eo loquente, veniunt ab archisynagogo *i*, dicentes: Quia filia tua mortua est: quid ultrà vexas Magistrum?

H *i. quieto animo.* I *id est, à domo archisynagogi.* 36. Jesus autem audito verbo, quod dicebatur, ait archisynagogo: Noli timere: tantummodo crede.

37. Et non admisit quemquam se sequi, nisi Petrum, & Jacobum, & Joannem fratrem Jacobi.

38. Et veniunt in domum archisynagogi, & videt tumultum, & flentes, & ejulantes multùm.

39. Et ingressus, ait illis: Quid turbamini, & ploratis? puella non est mortua, sed dor-

L *sc. mihi,* mit *l.*

die Heerd stürtzte sich mit grosser Ungestümmigkeit in das Meer bey die zweytausend, und sie ersuffen im Meer.

14. Aber die sie weydeten, namen die Flucht, und verkündigten solches in der Stadt, und auf dem Land. Und sie giengen herauß zu sehen, was geschehen war:

15. Und sie kamen zu JEsu: und sahen denselbigen, der vom Teuffel war geplaget worden, daß er da saß, und war bekleydet, und hatte sein Verstand, und sie förchteten sich.

16. Und die es gesehen hatten, erzehleten ihnen, wie es demselbigen gangen war, der besessen war gewesen, und von den Schweinen.

17. Und sie fiengen an ihn zu bitten, daß er auß ihren Gräntzen hinweg gienge.

18. Da er nun in das Schiff tratt, fieng ihn der Mensch an zu bitten, der vom Teuffel war geplaget worden, daß er bey ihm seyn möchte:

19. Und er ließ es ihm nit zu, sondern sprach zu ihm: Gehe hin in dein Hauß zu den deinigen, und verkündige ihnen, wie grosse Ding der HErr an dir gethan, und sich deiner erbarmet hab.

20. Da gieng er hin, und fieng an außzuruffen in den zehen Städten, wie grosse Ding JEsus ihm gethan hätte: und alle Menschen verwunderten sich.

21. Und als JEsus im Schiff widerum hinüber gefahren war, versammlete sich vil Volck zu ihm, und er war an dem Meer.

II. 22. Und es kam einer von den Obersten der Synagog, mit Namen Jairus: und da er ihn sahe, fiel er nider zu seinen Füssen,

23. Und bat ihn sehr, und sprach: Meine Tochter ist in den letzten Zügen, komm doch, und lege deine Hand auf sie, damit sie gesund werde, und lebe.

24. Und er gieng mit ihm, und es folgete ihm vil Volck nach, und sie trungen ihn.

25. Und es war ein Weib, die zwölff Jahr lang den Blutgang gehabt,

26. Und vil gelitten hatte von vilen Ärtzten, und hatte all das ihrige darauf gewendet, und es hatte sie nichts geholffen, sondern es war vil ärger mit ihr worden.

27. Als die von JEsu hörete, kam sie unterm Volck von hinden zu, und rührete sein Kleyd an:

28. Dann sie sprach: wann ich nur sein Kleyd anrühren mag, so werde ich gesund.

29. Und alsbald vertrucknete der Brunn ihres Bluts: und sie fühlete am Leib, daß sie von der Plag gesund wär worden.

30. Und JEsus erkante alsbald in ihm selbst die Krafft, welche von ihm außgangen war, und er wandte sich zu dem Volck, und sprach: Wer hat meine Kleyder angerühret?

31. Und seine Jünger sprachen zu ihm: du siehest, daß dich das Volck dringet, und sprichst: wer hat mich angerühret?

32. Und er schaute herum, damit er dieselbig sehe, die diß gethan hatte.

33. Das Weib aber förchtete sich, und zitterte, dieweil sie wohl wuste, was an ihr geschehen war, kam derowegen, und fiel vor ihm nider, und sagte ihm die gantze Warheit.

34. Er aber sprach zu ihr: meine Tochter, dein Glaub hat dich gesund gemacht: gehe hin im Friden, und sey gesund von deiner Plag.

III. 35. Da er noch im Reden war, kamen etliche von dem Obersten der Synagog, und sprachen: Deine Tochter ist gestorben: was bemühest du den Meister noch weiter?

36. Als aber JEsus das Wort hörete, das geredt ward, sprach er zu dem Obersten der Synagog: Förchte dir nit: Glaube allein.

37. Und er ließ ihm niemand nachfolgen, als Petrum, und Jacobum, und Johannem den Bruder Jacobi.

38. Und sie kamen in das Hauß deß Obersten der Synagog, und er sahe das Getümmel, und die da sehr weyneten und heuleten.

39. Und er gieng hinein, und sprach zu ihnen: warumb seyd ihr so unruhig, und weinet? das Mägdlein ist nit todt, sondern es schlaffet.

40. Und

40. Und sie verlacheten ihn. Er aber tribe sie alle mit einander hinauß, und nam den Vatter und die Mutter deß Mägdleins, sammt denen, die bey ihm waren, zu sich, und gieng ins Gemach, da das Mägdlein lag.

41. Und er hielte die Hand deß Mägdleins, und sprach zu ihr Talitha cumi, das ist verdolmetschet: Mägdlein (ich sag dir) stehe auf.

42. Und das Mägdlein stund alsbald auf, und wandlete: es war aber zwölff Jahr alt: und sie entsetzten sich mit grossem Schröcken.

43. Und er verbott ihnen ernstlich, daß es niemand wissen solte: und sagte, man solte ihr zu essen geben.

Das VI. Capitel.

I. JEsu Lehr wird von den Innwohnern zu Nazareth verachtet/ 1. II. Er sendet seine Apostel auß zu predigen/ und Krancke zu heylen/ 7. III. Herodes vermeynt/ Johannes der Tauffer/ den er enthaupten lassen/ sey widerum auferstanden/ 14. IV. JEsus speiset in der Wüsten fünff tausend Mann/ 30. V. Gehet auf dem Meer/ und legt den Wind/ 45. VI. Heylet vil Krancke durch Anrührung deß Saums seines Kleyds/ 53.

1. UNd er gieng von dannen hinauß, und kam in sein Vatterland: und seine Jünger folgten ihm nach:

2. Und da der Sabbat kam, fieng er an in der Synagog zu lehren: und vil, die ihn höreten, verwunderten sich über seine Lehr, und sprachen: woher kommt disem diß alles? und was ist für eine Weißheit, die ihm gegeben ist, und daß solche Wunder durch seine Händ außgerichtet werden.

3. Ist diser nit ein Zimmermann, der Sohn Mariä, ein Bruder Jacobi, und Joseph, und Judä und Simonis? Seynd auch seine Schwesteren nit allhie bey uns? Und sie ärgerten sich an ihm.

4. Und JEsus sprach zu ihnen: Ein Prophet ist nirgends weniger geehrt dan in seinem Vatterland, und in seinem Hauß, und in seiner Verwandtschafft.

5. Und er kunte daselbst nit ein einiges Wunderwerck thun, als daß er auf etliche wenige Krancke die Händ legte, und machte sie gesund:

6. Und er verwunderte sich wegen ihres Unglaubens, und er zohe durch die Flecken rings herumb, und lehrete.

II. 7. Und er berieff die Zwölff: und fieng an sie außzusenden, je zween und zween, und er gab ihnen Gewalt über die unreine Geister:

8. Und er befahl ihnen, daß sie nichts auf den Weeg nehmen solten, als allein einen Stab, keine Taschen, kein Brod, auch kein Geld in der Gürtel,

9. Sondern daß sie geschuhet seyn solten mit Solen, und solten nit zween Röck anziehen.

10. Und er sprach zu ihnen: Wo ihr in ein Hauß eingehen werdet, daselbst bleibet, biß ihr von dannen hinweg ziehet:

11. Welche aber euch nit aufnehmen, noch hören werden, da gehet von dannen hinauß, und schlaget *a* den Staub von euren Füssen, ihnen zum Zeugnuß.

12. Und sie giengen hinauß, und predigten, daß die Leuth Buß thun solten:

13. Und sie triben vil Teuffel auß, und salbeten vil Krancke mit Oel, und machten sie gesund.

III. 14. Und der König Herodes hörete diß (dan sein Nam war kundbar worden) und sprach: Johannes der Tauffer ist widerum auferstanden von den Todten: und darum würcken durch ihn die kräfftige Wunderthaten.

15. Und etliche sprachen: Er ist Elias. Andere aber sprachen: Er ist ein Prophet, wie einer aus den Propheten.

16. Als diß Herodes hörete, sprach er: Johannes, den ich enthauptet hab, ist von den Todten widerum auferstanden.

17. Dan er, Herodes selbst, hatte außgesandt, und Johannem angreiffen, auch in Kercker legen lassen, um der Herodiadis willen, deß Weibs seines Bruders Philippi, dan er hatte sie zum Weib genommen.

18. Dan Johannes sprach zu Herode: Es gezimt dir nit, daß du deines Bruders Weib habest.

19. Herodias aber stellete ihm nach, und wolte ihn tödten, aber sie kunte nit.

40. Et irridebant eum. Ipse verò ejectis omnibus assumit patrem, & matrem puellæ, & qui secum erant, & ingreditur ubi puella erat jacens.

41. Et tenens manum puellæ, ait illi: Talitha *a* cumi *b*, quod est interpretatum: Puella (tibi dico) surge. A *i. puellæ* B *i surge*

42. Et confestim surrexit puella, & ambulabat: erat autem annorum duodecim: & obstupuerunt stupore magno. *ut & Marcus explicat.*

43. Et præcepit illis vehementer ut nemo id sciret: & dixit *c* dari illi manducare. C *i. jussit*

CAPUT VI.

I. Christi doctrina in ipsius patria contemnitur, ubi pauca edidit miracula: 1. II. Apostolos mittens ad prædicandum & sanandum instruit: 7. III. Herodes, auditâ Christi famâ, dicit Joannem Baptistam resurrexisse; cujus caput postulanti saltatrici tradiderat: 14. IV. In deserto quinque panibus quinque millia virorum satiat: 30. V. Super mare ambulans tempestatem sedat: 45. VI. In terra Genesareth plurimos tactu fimbriæ vestimenti sanat 53.

1. ET egressus *d* inde *e*, abiit in patriam suam *f*: & sequebantur eum discipuli sui: D *Matth.* 13. 54.

2. Et facto sabbato cœpit in synagoga docere: & multi audientes admirabantur in doctrina ejus, dicentes: Unde huic hæc omnia? & quæ est sapientia, quæ data est illi: & virtutes tales, quæ per manus ejus efficiuntur? *Luc. 4. 16.* E *ex Capharnaum.* F *i. Nazareth.*

3. Nónne *g* hic est faber, filius Mariæ, frater Jacobi, & Joseph, & Judæ, & Simonis? nónne & sórores ejus hîc nobiscum sunt? Et scandalizabantur in illo. G *Joan. 6. 42.*

4. Et dicebat illis Jesus: *h* quia non est propheta sine honore nisi in patria sua, & in domo sua, & in cognatione sua. H *Matth. 13. 57. Luc. 4. 24.*

5. Et non poterat *i* ibi virtutem ullam facere, nisi paucos infirmos impositis manibus curavit: *Joan. 4. 44.* I *propter illorum incredulitatem, ut sequitur v. 6.*

6. Et mirabatur propter incredulitatem eorum, & circuibat castella in circuitu docens,

II. 7. Et *l* vocavit duodecim: & cœpit eos mittere binos, & dabat illis potestatem spirituum immundorum *m*. L *Matth. 10. 1. Sup. 3. 15. Luc. 9. 1.*

8. Et præcepit eis ne quid tollerent in via, nisi virgam *n* tantùm, non peram, non panem, neque in zona æs, M *i. contra spiritus immundos.*

9. Sed *o* calceatos sandaliis, & ne induerentur duabus *p* tunicis.

10. Et dicebat eis: Quocumque introieritis in domum: illic manete donec exeatis inde: N *i. hactenus viatorium,*

11. Et quicumque non receperint vos, nec audierint vos *q*, exeuntes inde, excutite pulverem de pedibus vestris in testimonium illis. O *Act. 13. 8.*

12. Et exeuntes prædicabant ut pœnitentiam agerent: P *se. mutatoriis.*

13. Et dæmonia multa ejiciebant, *r* & ungebant oleo multos ægros, & sanabant. Q *Matth. 10. 14.*

III. 14. Et *s* audivit Rex Herodes (manifestum enim factum est nomen ejus) & dicebat: Quia Joannes Baptista resurrexit à mortuis: & propterea virtutes operantur in illo. *Luc 9. 5. Act. 13. 51. & 18.*

15. Alii autem dicebant: Quia Elias est. Alii verò dicebant: quia propheta est, quasi unus ex prophetis. 6 R *Jac. 5. 14.*

16. Quo audito Herodes ait: quem ego decollavi Joannem, hic à mortuis resurrexit. S *Matth. 14. 2. Luc. 9. 7.*

17. Ipse *t* enim † Herodes misit, ac tenuit Joannem, & vinxit eum in carcere propter Herodiadem uxorem Philippi fratris sui, quia duxerat eam. T *Luc. 3. 19.* † *IN DECOLL. S. JOANN. BAPT.*

18. Dicebat enim Joannes Herodi: *u* Non licet tibi habere uxorem fratris tui.

19. Herodias autem insidiabatur illi: & volebat occidere eum, nec poterat. U *Lev. 18. 16.*

20. He-

20. Herodes enim metuebat Joannem, sciens eum virum justum & sanctum: & custodiebat eum, & audito eo multa *a* faciebat, & libenter eum audiebat.

A non tamen omnia.

21. Et cùm dies opportunus *b* accidisset, Herodes natalis sui cœnam fecit principibus, & tribunis, & primis Galilææ.

B sc. Herodiadis proposito vel convivio.

22. Cúmque introisset filia ipsius Herodiadis, & saltasset, & placuisset Herodi, simúlque recumbentibus; rex ait puellæ: Pete à me quod vis, & dabo tibi:

23. Et juravit illi: Quia quidquid petieris dabo tibi, licèt dimidium regni mei.

24. Quæ cum exisset, dixit matri suæ: Quid petam? At illa dixit: Caput Joannis Baptistæ.

25. Cúmque introisset statim cum festinatione ad regem, petivit dicens: Volo ut protinus des mihi in disco caput Joannis Baptistæ.

26. Et contristatus est rex propter jusjurandum, & propter simul discumbentes noluit eam contristare:

C satellite vel carnifice.

27. Sed misso speculatore *c* præcepit afferri caput ejus in disco. Et decollavit eum in carcere,

28. Et attulit caput ejus in disco: & dedit illud puellæ, & puella dedit matri suæ.

D Matth. 14. 12.

29. Quo *d* audito, discipuli ejus venerunt, & tulerunt corpus ejus: & posuerunt illud in monumento *.

E Luc. 9. 10.

IV. 30. Et *e* convenientes Apostoli ad Jesum, renuntiaverunt ei omnia, quæ egerant, & docuerant.

F Matth. 14. 13. Joan. 6. 1. Luc. 9. 10.

31. Et ait illis: *f* venite seorsum in desertum locum & requiescite pusillum *g*: Erant enim qui veniebant & redibant multi: & nec spatium manducandi habebant.

G i. paulumper.

32. Et ascendentes in navim, abierunt in desertum locum seorsum.

33. Et viderunt eos abeuntes, & cognoverunt multi: & pedestres de omnibus civitatibus concurrerunt illuc, & prævenerunt eos.

H Matth. 9. 36. & 14. 14.

34. Et *h* exiens vidit turbam multam Jesus: & misertus est super eos quia erant sicut oves non habentes pastorem, & cœpit illos docere multa.

I i. sera.

35. Et cùm jam hora multa *i* fieret, accesserunt discipuli ejus, dicentes: Desertus est locus hic, & jam hora præteriit:

L Luc. 9. 12.

36. Dimitte *l* illos, ut euntes in proximas villas, & vicos, emant sibi cibos, quos manducent.

37. Et respondens ait illis: Date illis vos manducare. Et dixerunt ei: Euntes emamus ducentis denariis panes *m*, & dabimus illis manducare.

M i. cibos.

38. Et dicit eis: Quot panes habetis? ite, & videte. Et cùm cognovissent, dicunt: Quinque, & duos pisces.

N Joan. 6. 10.

39. Et *n* præcepit illis ut accumbere facerent omnes secundùm contubernia *o* super viride fœnum *p*.

O i. ordine separatos.

40. Et discubuerunt in partes *q* per centenos, & quinquagenos *r*.

P i. herbam.

41. Et acceptis quinque panibus, & duobus piscibus, intuens in cœlum, benedixit, & fregit panes, & dedit discipulis suis, ut ponerent ante eos: & duos pisces divisit omnibus.

Q sc. distinctas.

42. Et manducaverunt omnes, & saturati sunt.

R sc. ut possent facilè numerari.

43. Et sustulerunt reliquias, fragmentorum duodecim cophinos plenos, & de piscibus.

44. Erant autem qui manducaverunt quinque millia virorum.

V. 45. Et statim coëgit discipulos suos ascen-

20. Dan Herodes förchtete Johannem, weil er wuste; daß er ein gerechter und heiliger Mann war, und er hielte ihn in guter Hut, und thäte vil, wie er ihn gehöret hatte, und er hörte ihn gern.

21. Als nun ein gelegener Tag kommen war, gab Herodes seinen Fürsten, und Hauptleuthen, und den Fürnehmsten in Galiläa, an seinem Geburtstag ein Abendmal.

22. Da tratt der Herodiadis Tochter hinein, und tantzte, und es gefiel Herodi wol, sammt denen, die mit zu Tisch sassen, und der König sprach zu dem Mägdlein: Bitte von mir, was du wilst, und ich will dirs geben:

23. Er schwur ihr auch einen Eyd: Was du auch bitten wirst, das wil ich dir geben, wans schon die Helffte meines Königreichs wäre.

24. Da gieng sie hinauß/ und sprach zu ihrer Mutter: Was sol ich bitten? Sie aber sprach: Das Haupt Johannis deß Tauffers.

25. Und sie gieng alsbald in der Eil zum König hinein, bat ihn, und sprach: Ich wil, daß du mir zur Stund das Haupt Johannis deß Tauffers in einer Schüssel gebest.

26. Und der König war traurig: jedoch von wegen deß Eyds, und der jenigen, die mit zu Tisch sassen, wolte er sie nit betrüben:

27. Sondern schickte den Hencker, und befahl sein Haupt in einer Schüssel herzubringen. Der enthaubtete ihn im Kercker,

28. und brachte sein Haupt in einer Schüssel, und gab es dem Mägdlein, und das Mägdlein gab es seiner Mutter.

29. Da das seine Jünger höreten, kamen sie, und nahmen seinen Leib hinweg, und legten ihn in ein Grab.

IV. 30. Und die Apostel kamen zu JEsu zusammen, und verkündigten ihm alles, was sie gethan und gelehret hatten.

31. Und er sprach zu ihnen: Kommet her beyseits in eine Wüste, und ruhet ein wenig. Dan ihrer waren vil, welche ankamen, und widerum außgiengen: und sie hatten auch nit Zeit genug zu essen.

32. Und sie tratten in ein Schiff, und fuhren beyseits in eine Wüsten.

33. Und das Volck sahe sie hinweg fahren, und vil erfuhren es: und lieffen zu Fuß dahin zusammen auß allen Städten, und kamen ihnen vor.

34. Und als JEsus heraus gieng, sahe er ein groß Volck: und er erbarmete sich über sie, dan sie waren wie Schaaf, die keinen Hirten haben, und er fieng an sie vil Ding zu lehren.

35. Als nun vil Stund verloffen waren, da tratten seine Jünger hinzu, und sprachen: Diß ist ein Wüste, so ist auch die Zeit schon verlauffen:

36. Laß sie von dir, daß sie hingehen zu den nächsten Dörffern und Flecken, und Brod für sich kauffen, daß sie essen.

37. Und er antwortete, und sprach zu ihnen: Gebet ihr ihnen zu essen. Und sie sprachen zu ihm: Laß uns dan hingehen, und Brod kauffen für zwey hundert Pfenning, so wollen wir ihnen zu essen geben.

38. Und er sprach zu ihnen: Wie vil Brod habt ihr? Gehet hin, und sehet darnach. Und da sie es erkundiget hatten, sprachen sie: Fünff, und zween Fisch.

39. Und er befahl ihnen zu verschaffen, daß sie sich alle nach der Ordnung niedersetzten auf das grüne Graß.

40. Und sie setzten sich nider in getheilte Hauffen, je hundert und hundert, fünfftzig und fünfftzig.

41. Und er nahm die zwölff Brod, und die zween Fisch, sahe hinauf gen Himmel und seegnets, und brach die Brod, und gab sie seinen Jüngern, daß sie dieselbige ihnen vorlegten, auch theilete er die zween Fisch unter sie alle.

42. Und sie assen alle, und wurden satt.

43. Und sie huben von den übrigen Stücklein auf, und von den Fischen, zwölff Körb voll.

44. Es waren aber, die da gessen hatten, fünff tausend Mann.

V. 45. Und alsbald nöthigte er seine Jünger, daß sie zu Schiff

Schiff giengen, und vor ihm her gen Bethsaida hinüber fuhren, biß daß er das Volck von sich liesse.

46 Und als er sie von sich gelassen hatte, gieng er auf einen Berg zu betten.

47. Da es nun Abend worden, war das Schiff mitten auf dem Meer, und er war auf dem Land allein.

48. Und er sahe, daß sie grosse Mühe hatten im rudern, (dan der Wind war ihnen zu wider) und um die vierdte Wacht der Nacht kam er zu ihnen, und wandelte auf dem Meer: und er wolte vor ihnen vorüber gehen.

49. Als sie ihn aber auf dem Meer wandlen sahen, vermeynten sie, es wäre ein Gespenst, und riessen laut.

50. Dan sie sahen ihn alle, und wurden erschrocken. Und er redete zur Stund mit ihnen, und sprach zu ihnen: Seyd getröst: Ich bins, förchtet euch nit.

51. Und er tratt zu ihnen ins Schiff, und der Wind legte sich. Und sie entsetzten sich noch mehr bey ihnen selbst:

52. Dan sie hatten es nit verstanden von den Broden, dieweil ihr Hertz verblendet war.

VI. 53. Und da sie hinüber gefahren, kamen sie in die Landschafft Genesareth, und lendeten an.

54. Als sie nun aus dem Schiff tratten, erkannten sie ihn alsbald:

55. Und sie lieffen durch dieselbig gantze Landschafft, und fiengen an die Krancke auf den Bethen herum zu tragen, wo sie höreten, daß er war.

56. Und wo er in die Flecken, oder in die Dörffer, oder Städt hinein gieng, da legten sie die Krancke auf die Gassen, und baten ihn, daß sie nur den Saum seines Kleyds anrühren möchten, und alle, die ihn anrühreten, wurden gesund.

Das VII. Capitel.

I. Die Pharisäer tadlen die Jünger Christi/ daß sie mit ungewaschenen Händen essen; Christus aber straffi die Pharisäer wegen ihrer Heucheley und verkehrten Satzungen/ i. II. Lehret/ was den Menschen verunreinige/ 14. III. Erlediget der Syrophönissin Tochter vom bösen Geist / 24. IV. Heylet einen Daub- und Stummen/ 31.

1. UNd es versammleten sich zu ihm die Pharisäer, und etliche von den Schrifftgelehrten, so von Jerusalem kamen.

2. Und da sie sahen daß etliche von seinen Jüngern mit gemeinen, das ist, ungewaschenen Händen das Brod assen, strafften sie dasselbige.

3. Dan die Pharisäer, und alle Juden essen nit, sie haben dan die Händ zum öfftern gewaschen, halten also die Satzung der Eltesten:

4. Und wan sie vom Marck kommen, so essen sie nit, sie haben sich dan zuvor gewaschen: und seynd vil andere Ding, welche ihnen zu halten verordnet seynd, nemlich, das waschen der Trinckgeschirren und der Krügen, und der ehrinen Gefässen, und der Bethladen.

5. Und die Pharisäer und Schrifftgelehrte fragten ihn: Warum wandlen deine Jünger nit nach der Satzung der Eltesten, sondern essen das Brod mit gemeinen Händen?

6. Er aber antwortete, und sprach zu ihnen: Wohl hat Isaias von euch Heuchlern geweissaget, wie geschriben stehet: Diß Volck ehret mich mit den Lefftzen, aber ihr Hertz ist weit von mir.

7. Sie dienen mir aber vergeblich, dieweil sie Menschenlehr und Gebott lehren.

8. Dan ihr verlasset das Gebott GOttes, und haltet der Menschen Satzung, nemlich das waschen der Krügen, und der Trinckgeschirren, und thut dergleichen vil andere Ding.

9. Und er sprach zu ihnen: Warlich ihr vernichtet das Gebott GOttes, auf daß ihr eure Satzung haltet.

10. Dan Moyses hat gesagt: du solt deinen Vatter, und deine Mutter ehren. Und: wer dem Vatter, oder der Mutter fluchet, der sol deß Todts sterben.

11. Ihr aber saget: wan ein Mensch zum Vatter, oder zu der Mutter spricht: Corban (das ist, eine Gab) so von mir herkommt, das wird dir auch nutzen.

dere navim, ut præcederent eum trans fretum ad Bethsaidam dum ipse dimitteret populum.

46. Et cùm dimisisset eos, abiit in montem orare.

47. Et † cùm serò esset, erat navis in medio † *SABB. POST.* mari, & ipse solus in terra.

48. Et *a* videns eos laborantes in remigando *CINER.* (erat enim ventus contrarius eis) & circa quar- *A Matth.* tam vigiliam noctis venit ad eos ambulans su- 14. 24. pra mare, & volebat præterire eos.

49. At illi ut viderunt eum ambulantem supra mare, putaverunt phantasma esse, & exclamaverunt.

50. Omnes enim viderunt eum, & conturbati sunt. Et statim locutus est cum eis, & dixit eis: confidite, ego sum, nolite timere.

51. Et ascendit ad illos in navim, & cessavit ventus. Et plùs magis intra se stupebant:

52. Non enim intellexerunt de panibus *b*: erat enim cor eorum obcæcatum. *B Sc. potentiam Christi in panum multiplicatione non adverterunt, vel non meminerunt.*

VI. 53. Et *c* cùm transfretassent, venerunt in terram Genesareth, & applicuerunt.

54. Cúmque egressi essent de navi, continuò cognoverunt eum:

55. Et percurrentes universam regionem illam, cœperunt in grabatis eos, qui se malè habebant, circumferre, ubi audiebant eum esse.

56. Et quocumque introibat, in vicos, vel in villas, aut civitates, in plateis ponebant infirmos, & deprecabantur eum, ut vel fimbriam vestimenti ejus tangerent, & quotquot tangebant eum, salvi fiebant. *G Matth. 14. 34.*

CAPUT VII.

I. Pharisaos arguentes discipulos, cùm illotis ederent manibus redarguit, quòd Dei mandata ob suas traditiones transgrederentur; 1. II. Declarat, quænam hominem coinquinent, 14. III. Syrophœnissæ filiam à dæmone liberat; 24. IV. Surdum ac mutum sanat. 31.

1. ET conveniunt ad eum Pharisæi, & quidam de Scribis, venientes ab Jerosolymis.

2. Et *d* cùm vidissent quosdam ex discipulis *D Matth.* ejus communibus manibus, id est non lotis, 15. 2. manducare panes, vituperaverunt,

3. Pharisæi enim, & omnes Judæi, nisi crebrò laverint manus, non manducant, tenentes traditionem seniorum:

4. Et à foro *e* nisi baptizentur *f*, non comedunt: & alia multa sunt, quæ tradita sunt illis servare, baptismata *g* calicum, & urceorum, & æramentorum, & lectorum *h*. *E Sc. rerum venalium, F i. abluantur. G i. ablutiones. H tabulatum lecti. I Isaia. 29. 13. L i. frustrà, seu vano cultu.*

5. Et interrogabant eum Pharisæi, & Scribæ: Quare discipuli tui non ambulant juxta traditionem seniorum, sed communibus manibus manducant panem?

6. At ille respondens dixit eis: Benè prophetavit Isaias de vobis hypocritis, sicut scriptum est: *i* Populus hic labiis me honorat, cor autem eorum longè est à me.

7. In vanum *l* autem me colunt, docentes doctrinas, & præcepta hominum. *M Exod. 20. 12. Deut. 5. 16. Ephes. 6. 2.*

8. Relinquentes enim mandatum Dei, tenetis traditionem hominum, baptismata urceorum, & calicum: & alia similia his facitis multa.

9. Et dicebat illis: Benè irritum facitis præceptum Dei, ut traditionem vestram servetis. *N Exod. 21. 17. Lev. 20. 9. Prov. 20. 20.*

10. Moyses enim dixit: *m* Honora patrem tuum, & matrem tuam. Et: *n* Qui maledixerit patri, vel matri, morte moriatur.

11. Vos autem dicitis: Si dixerit homo patri, aut matri, Corban, (quod est donum) quodcumque ex me *o*, tibi profuerit: *O sc. Deo offertur.*

12. Et ultra non dimittitis eum quidquam facere patri suo, aut matri,

13. Rescindentes verbum Dei per traditionem vestram, quam tradidistis: & similia hujusmodi multa facitis.

A *Matth. 15, 10.* II. 14. Et *a* advocans iterum turbam, dicebat illis: Audite me omnes, & intelligite.

B *ejus corde voluntate, & anima.* 15. Nihil est extra hominem introiens in eum, quod possit eum coinquinare, sed quæ de homine *b* procedunt, illa sunt, quæ communicant hominem *c*.

C *sex animam hominis communem & immundam faciunt.* 16. Si quis habet aures audiendi, audiat.

17. Et cùm introisset in domum à turba, interrogabant eum discipuli ejus parabolam.

18. Et ait illis: Sic & vos imprudentes estis? Non intelligitis quia omne extrinsecus introiens in hominem, non potest eum communicare:

D *i. voluntatem.* 19. Quia non intrat in cor *d* ejus, sed in ventrem vadit, & in secessum exit, purgans omnes escas?

E *i. hominis corde.* 20. Dicebat autem, quoniam quæ de homine *e* exeunt, illa communicant hominem.

F *Gen. 6, 5.* 21. Abintus *f* enim de corde hominum malæ cogitationes procedunt, adulteria, fornicationes, homicidia,

G *Syr. injuria.* 22. Furta, avaritiæ, nequitiæ *g*, dolus, impudititiæ, oculus malus *h*, blasphemia, superbia, stultitia *i*.

H *invidus.*

I *Græcè immodestia.* 23. Omnia hæc mala abintus procedunt, & communicant hominem.

L *Matth. 15. 21.* III. 24. Et *l* inde surgens abiit in fines Tyri & Sidonis: & ingressus domum, neminem voluit scire, & non potuit latere.

25. Mulier enim statim ut audivit de eo, cujus filia habebat spiritum immundum, intravit, & procidit ad pedes ejus.

26. Erat enim mulier Gentilis, Syrophœnissa genere. Et rogabat eum ut dæmonium ejiceret de filia ejus.

27. Qui dixit illi: Sine priùs saturari filios: non est enim bonum sumere panem filiorum, & mittere canibus.

28. At illa respondit, & dixit illi: Utique Domine, nam & catelli comedunt sub mensa de micis puerorum.

29. Et ait illi: Propter hunc sermonem vade, exiit dæmonium à filia tua.

30. Et cùm abiisset domum suam, invenit puellam jacentem supra lectum, & dæmonium exiisse.

M *DOM. 11. POST PENT.* IV. 31. Et iterum *m* exiens de finibus Tyri, venit per Sidonem ad Mare Galilææ inter medios fines Decapoleos.

N *Matth. 9. 32. Luc. 11. 14.* 32. Et *n* adducunt ei surdum, & mutum, & deprecabantur eum, ut imponat illi manum.

33. Et apprehendens eum de turba seorsùm, misit digitos suos in auriculas ejus: & expuens, tetigit linguam ejus:

O *commiseratione humanæ miseriæ.* 34. Et suspiciens in cælum, ingemuit *o*, & ait illi: Ephphetha, quod est adaperire *p*.

35. Et statim apertæ sunt aures ejus, & solutum est vinculum linguæ ejus, & loquebatur rectè.

P *sc. quoad aures & linguam.* 36. Et præcepit illis ne cui dicerent. Quantò autem eis præcipiebat, tantò magis plus prædicabant:

37. Et eò ampliùs admirabantur, dicentes: Benè omnia fecit: & surdos fecit audire, & mutos loqui.*

CAPUT VIII.

I. Septem panibus satiat quatuor hominum millia: 1. II. Negat Pharisæis signum, 11. III. Discipulos à fermento Pharisæorum cavere jubet: 14. Cæcum sensim curat: 22. IV. Petrus confitetur ipsum esse Christum: sed paulò pòst Satanas

12. Und über das lasset ihr ihn seinem Vatter, oder seiner Mutter nichts mehr thun,

13. Und hebet also das Wort GOttes auf, durch eure Satzung, die ihr aufgerichtet habt: und thut dergleichen Ding vil mehr.

II. 14. Und er rieff das Volck abermahl zu sich, und sprach zu ihnen: Höret mir alle zu, und verstehets wohl.

15. Es ist nichts ausser dem Menschen, das ihn verunreinigen könne, wan es in ihn gehet, sondern die Ding, welche vom Menschen außgehen, dieselbige seynds, so den Menschen gemein *a* machen.

16. Hat jemand Ohren zu hören, der höre.

17. Und da er vom Volck ins Hauß eingangen war, fragten ihn seine Jünger umb dise Gleichnuß.

18. Und er sprach zu ihnen: Seyd ihr dan auch so unverständig? Verstehet ihr nit / daß alles, so von aussen in Menschen eingehet, ihn nit kan gemein machen:

19. Dan es gehet nit in sein Hertz, sondern es kommt in den Bauch, und gehet durch den natürlichen Gang hinauß, der alle Speiß außfeget *b*.

20. Und er sprach ferner: Aber die Ding, welche vom Menschen herauß gehen, dieselbige machen den Menschen gemein.

21. Dan von innen, auß dem Hertzen der Menschen, gehen hervor böse Gedancken, Ehebruch, Hurerey, Todtschlag,

22. Diebstähl, Geitz, Schalckheit, Betrug, Unzucht, ein neidisch Aug, Lästerung, Hoffart, Thorheit.

23. Alle dise böse Stuck gehen von innen hervor, und machen den Menschen gemein.

III. 24. Und er machte sich auf, und gieng von dannen in die Gräntzen Tyri und Sidon: und er gieng in ein Hauß, und wolte, daß es niemand solt erfahren, aber er kunte nit verborgen seyn.

25. Dan es war ein Weib, deren Tochter einen unreinen Geist bey sich hatte, so bald dise von ihm hörete, gieng sie hinein, und fiel nider zu seinen Füssen:

26. Es war aber ein Heydnisch Weib, auß Syrophönicia gebürtig. Und sie bat ihn, daß er den Teuffel von ihrer Tochter außtreiben wolte.

27. Und er sprach zu ihr: Laß zuvor die Kinder satt werden: dan es ist nit gut, daß man das Brod der Kinder nemme, und werffe es vor die Hund.

28. Sie aber antwortete, und sprach zu ihm: Ja HErr, dan die Hündlein essen auch unter dem Tisch, von den Brosamen der Kinder.

29. Und er sprach zu ihr: umb diser Red willen, gehe hin, der Teuffel ist von deiner Tochter außgefahren.

30. Und als sie hingieng in ihr Hauß, befand sie daß auf dem Beth das Mägdlein lage, und daß der Teuffel außgefahren war.

IV. 31. Und als er abermal auß den Gräntzen Tyri gieng, kam er durch Sidon an das Galiläische Meer, mitten in die Gräntz der zehen Städten.

32. Und sie führeten einen zu ihm, der taub und stumm war, und baten ihn, daß er die Hand auf ihn legte.

33. Und er nam ihn von dem Volck beyseits, und legte ihm seine Finger in seine Ohren: und er spye auß, und rührte seine Zungen an:

34. Und sahe auf gen Himmel, seufftzete, und sprach zu ihm: Ephphetha, das ist, thue dich auf.

35. Und alsbald wurden seine Ohren aufgethan, und das Band seiner Zungen ward loß, und er redete recht.

36. Und er verbott ihnen, sie soltens niemand sagen. Aber je mehr ers ihnen verbott, je mehr sie es außbreiteten.

37. Und je mehr verwunderten sie sich darüber, und sprachen: er hat alle Ding wohl gethan: die Taube hat er hörend gemacht, und die Sprachlose redend.

Das VIII. Capitel.

I. JEsus speiset vier tausend Menschen mit siben Brod/ 1. II. Wil den Pharisäern kein Zeichen geben/ 11. III. Warnet seine Jünger vor dem Sauerteig der Pharisäer/ 14. Macht einen Blinden sehend/ 22. IV. Fraget seine Jünger / wer deß Menschen Sohn sey.

a unrein. b reiniget.

sey/ weissaget von seinem Leyden/ und strasset Petrum/ der ihn davon will abhalten/ 27. V. Prediget von Verlaugnung seiner selbsten/ und Aufnemmung deß Creutzes/ 34.

1. IN denselbigen Tagen als abermal vil Volck beyeinander war, und nichts zu essen hatten, rieff JEsus seine Jünger zusammen, und sprach zu ihnen:

2. Mich erbarmet das Volck: dan sihe, sie haben nun drey Tag bey mir verharret, und haben nichts zu essen:

3. Und wan ich sie ungespeiset von mir nach Hauß gehen lasse, so werden sie auf dem Weeg erligen *a*: dan etliche unter ihnen seynd von fern kommen.

3. Und seine Jünger antworteten Ihm: Woher möchte man sie mit Brod ersättigen allhie in der Wüste?

5. Und er fragte sie: Wie vil Brod habt ihr? Sie sprachen: siben.

6. Und er befahl dem Volck, daß sie sich nidersetzten auf die Erden. Und er nam die siben Brod, und danckete, und brach sie, und gab sie seinen Jüngern vorzulegen, und sie legten selbe dem Volck vor.

7. Und sie hatten ein wenig Fischlein: dieselbige seegnete er auch, und befahl sie vorzulegen.

8. Und sie assen, und wurden satt, und sie huben auf, was von Stücklein übrig bliben war, siben Körb voll.

9. Aber deren, so da gessen hatten, waren bey vier tausend: und er entließ sie von sich.

10. Und tratt alsbald in ein Schiff mit seinen Jüngern, und kam in die Gegend Dalmanutha.

II. 11. Und die Pharisäer giengen herauß, und fiengen an mit ihm sich zu befragen: und sie begehrten ein Zeichen vom Himmel, und versuchten ihn.

12. Und er seufftzete im Geist und sprach: Was suchet doch diß Geschlecht ein Zeichen? Warlich sag ich euch, es wird disem Geschlecht kein Zeichen gegeben werdē.

13. Und er verließ sie, und trat widerum in das Schiff, und fuhr hin über das Meer.

III. 14. Und sie vergassen Brod mit sich zu nemmen: und hatten nit mehr, dan nur ein Brod bey sich im Schiff.

15. Und er befahl ihnen, und sprach: Sehet zu, und hütet euch vor dem Saurteig der Pharisäer, und vor dem Saurteig Herodis.

16. Und sie gedachten untereinander, und sprachen: das ists, daß wir kein Brod haben.

17. Da solches JEsus vernam, sprache er zu ihnen: was bekümmert ihr euch, daß ihr kein Brod habt: erkennet und versteht ihrs noch nit? Habt ihr noch ein verblendtes Hertz in euch?

18. Habt ihr Augen, und sehet nit? und habt ihr Ohren, und höret nit?

19. Seyd ihr auch nit ingedenck, da ich die fünff Brod unter fünff tausend brach, wie vil Körb voll Stücklein habt ihr damals aufgehoben? Sie sprachen zu ihm: Zwölff.

20. Und da ich die siben Brod unter vier tausend brach, wie vil Körb voll Brocken habt ihr aufgehoben? Sie sprachen zu ihm: Siben.

21. Und er sprach zu ihnen: wie verstehet ihr diß dan noch nit?

22. Und sie kamen gen Bethsaida, da brachten sie einen Blinden zu ihm, und baten ihn, daß er ihn anrührete.

23. Und er nam den Blinden bey der Hand, und führte ihn auß dem Flecken: und er spye in seine Augen, und legte seine Händ auf ihn, und fragte ihn, ob er etwas sehe?

24. Und er sahe auf, und sprach: Ich sihe die Menschen daher gehen, wie Bäum.

25. Darnach legte er abermal die Händ auf seine Augen: und er fieng an zu sehen. Und es war widerum gut mit ihm, also, daß er alles klärlich sahe.

26. Und er schickte ihn heim, und sprach: Gehe hin in dein Hauß: und wan du zum Flecken hinein kommen wirst, so sage es niemand.

IV. 27. Und JEsus gieng hinauß, und seine Jünger, in die Flecken der Stadt Cäsarea Philippi: und auf dem Weeg fragete er seine Jünger, und sprach zu ihnen; Wer sagen die Leuth, daß ich sey?

ab eo dicitur, quòd increparet illum, dum suam prediceret passionem: 27. V. Christus exhortatur ad tollendam crucem, & curam animæ, seu salutis 34.

1. IN diebus illis iterum † cum turba multa esset, nec haberent quod manducarent: convocatis discipulis *a*, ait illis: † DOM. 6. POST PENT.

2. Misereor super turbam: quia ecce jam triduo sustinent me *b*, nec habent quod manducent. A *Matth.* 15. 32. B *perdurant me sequendo.*

3. Et si dimisero eos jejunos in domum suam, deficient in via: quidam enim ex eis de longè venerunt,

4. Et responderunt ei discipuli sui: Unde illos quis poterit hîc saturare panibus in solitudine?

5. Et interrogavit eos: Quot panes habetis? Qui dixerunt: Septem.

6. Et præcepit turbæ discumbere super terram. Et accipiens septem panes, gratias agens fregit, & dabat discipulis suis ut apponerent, & apposuerunt turbæ *c*. C *panes, qui continuato miraculo, primùm in Christi, discipulorum, deinde in comedentium manibus multiplicati sunt.*

7. Et habebant piscículos paucos: & ipsos benedixit, & jussit apponi.

8. Et manducaverunt, & saturati sunt, & sustulerunt quod superaverat de fragmentis, septem sportas.

9. Erant autem qui manducaverant, quasi quatuor millia: & dimisit eos. *

10. Et statim ascendens navim cum discipulis suis, venit in partes Dalmanutha.

II. 11. Et *d* exierunt Pharisæi, & cœperunt conquirere cum eo, quærentes ab illo signum de cœlo, tentantes eum.

12. Et ingemiscens spiritu ait: Quid generatio ista signum quærit? Amen dico vobis, si *e* dabitur generationi isti signum, D *Matth.* 16. 1. *Luc.* 11. 54.

13. Et dimittens eos, ascendit iterùm navim, & abiit trans fretum.

III. 14. Et *f* obliti sunt panes sumere: & nisi unum panem non habebant secum in navi. E *i. e. non.* F *Matth.* 16. 5.

15. Et præcipiebat eis, dicens: Videte, & cavete à fermento Pharisæorum, & fermento Herodis *g*. G *i Herodianorum quibus favebat Herodes.*

16. Et cogitabant ad alterutrum dicentes: Quia panes non habemus.

17. Quo cognito, ait illis Jesus: Quid cogitatis, quia panes non habetis? nondum cognoscitis nec intelligitis *h*? adhuc cæcatum habetis cor vestrum? H *sc. potentiam meam.*

18. Oculos habentes non videtis: & aures habentes non auditis? *i* Nec recordamini, I *Supr.* 6. 41. *Joan.* 6. 11.

19. Quando quinque panes fregi in quinque millia: quot cophinos fragmentorum plenos sustulistis? Dicunt ei: Duodecim.

20. Quando & septem panes in quatuor millia: quot sportas fragmentorum tulistis? Et dicunt ei: Septem.

21. Et dicebat eis: Quomodò nondum intelligitis:

22. Et veniunt Bethsaidam, & adducunt ei cæcum *l*, & rogabant eum ut illum tangeret. L *non à nativitate. Sà.*

23. Et apprehensa manu cæci, eduxit eum extra vicum *m*: & expuens in oculos ejus, impositis manibus suis, interrogavit eum si quid videret. M *suburbia & fines Bethsaida.*

24. Et aspiciens ait: Video *n* homines velut arbores ambulantes.

25. Deinde iterùm imposuit manus super oculos ejus: & cœpit videre, & restitutus est ita ut clarè videret omnia. N *confusè, nondum clarè.*

26. Et misit illum in domum suam, dicens: Vade in domum tuam: & si in vicum introieris, nemini dixeris.

IV. 27. Et *o* egressus est Jesus, & discipuli ejus in castella Cæsareæ Philippi: & in via interrogabat discipulos suos, dicens eis: Quem me dicunt esse homines? O *Matth.* 16. 13. *Luc.* 9. 18.

28. Qui respondérunt illi, dicentes: Joannem Baptistam, alii Eliam, alii verò quasi unum de prophetis.

29. Tunc dicit illis: Vos verò quem me esse dicitis? Respondens Petrus, ait ei: Tu es Christus.

30. Et comminatus est eis, ne cui dicerent de illo.

31. Et cœpit docere eos, quoniam oportet filium hominis pati multa, & reprobari à senioribus, & à summis sacerdotibus, & Scribis, & occidi: & post tres dies resurgere.

32. Et palam verbum loquebatur. Et apprehendens eum Petrus cœpit increpare eum.

33. Qui conversus, & videns discipulos suos, A *increpavit.* comminatus est *a* Petro, dicens: Vade retrò me satana, quoniam non sapis quæ Dei sunt, sed quæ sunt hominum.

V. 34 Et convocata turba cum discipulis suis, B *Matth.* 10, 38. & 16, 24. dixit eis: *b* Si quis vult me sequi, deneget semetipsum: & tollat crucem suam, & sequatur me.

Luc. 9. 23. & 14. 27. C *Luc.* 17. 33. 35. Qui *c* enim voluerit animam suam salvam facere, perdet eam: qui autem perdiderit animam suam propter me, & Evangelium *d*, salvam faciet eam.

Joann. 12. 25. 36. Quid enim proderit homini, si lucretur mundum totum: & detrimentum animæ suæ faciat?

D *fidem & prædicationem Evangelicam.* 37. Aut quid dabit homo commutationis pro anima sua *e*.

E *sc. perdita, recuperanda.* 38. Qui *f* enim me confusus fuerit, & verba mea in generatione ista adultera & peccatrice: & filius hominis confundetur eum, cùm venerit in gloria Patris sui cum angelis sanctis.

F *Matth.* 10, 33. *Luc.* 9. 26. & 12. 9. 39. Et dicebat illis: *g* Amen dico vobis, quia sunt quidam de hîc stantibus, qui non gustabunt mortem donec videant regnum Dei *h* veniens in virtute.

CAPUT IX.

I. Transfigurato Jesu junguntur Moyses & Elias: 1. *II. Dicit Eliam omnia restituturum; imò jam venisse,* 10. *III. Surdum ac mutum spiritum ejicit:* 14. *IV. Suam passionem prædicit:* 30. *V. Disputantes discipulos docet, quis eorum sit major:* 33. *VI. De amputando scandalo, & igne inextinguibili* 41.

G *Matth.* 16. 28. *Luc.* 6. 27. H *gloriam sui regni in transfiguratione.*

I *Matth.* 17. 1. *Luc.* 9. 28. 1. ET post dies sex *i* assumit Jesus Petrum, & Jacobum, & Joannem: & ducit illos in montem excelsum seorsum solos, & transfiguratus est coram ipsis.

2. Et vestimenta ejus facta sunt splendentia, & candida nimis velut nix, qualia fullo non potest super terram candida facere.

3. Et apparuit illis Elias cum Moyse: & erant loquentes cum Jesu.

4. Et respondens Petrus, ait Jesu: Rabbi, bonum est nos hîc esse: & faciamus tria tabernacula, Tibi unum, & Moysi unum, & Eliæ unum.

5. Non enim sciebat quid diceret: erant enim timore exterriti *l*:

L *ad tantam rei noritatem.* 6. Et facta est nubes obumbrans eos: & venit vox de nube, dicens: Hic est filius meus charissimus: audite illum.

7. Et statim circumspicientes, neminem amplius viderunt, nisi Jesum tantùm secum.

M *Matth.* 17. 9. 8. Et *m* descendentibus illis de monte, præcepit illis ne cuiquam quæ vidissent, narrarent: nisi cùm Filius hominis à mortuis resurrexerit.

9. Et verbum continuerunt apud se, conquirentes quid esset: Cùm à mortuis resurrexerit.

N *Mal.* 4. 5. 10. Et interrogabant eum, dicentes: *n* Quid

28. Sie antworteten ihm, und sprachen: Sie sagen du seyest Johannes der Tauffer, andere sagen, du seyest Elias, andere aber, du seyest etwan einer auß den Propheten.

29. Da sprach er zu ihnen: Wer saget ihr aber, daß ich sey? Petrus antwortete, und sprach zu ihm: du bist Christus.

30. Und er betrohete sie, daß sie solches niemand von ihm sagen solten.

31. Und er fieng an, sie zu berichten, daß deß Menschen Sohn vil müßte leyden, und verworffen werden von den Aeltesten, und Hohenpriestern, und Schrifftgelehrten, und getödtet werden, und nach dreyen Tagen widerumb aufferstehen.

32. Und er redete das Wort offentlich. Da nahm ihn Petrus zu sich, und fieng an ihn zu straffen.

33. Und er wandte sich umb, und sahe seine Jünger an, und betrohete Petrum, und sprach: Weiche hinter mich, Sathan, dan du fassest nit, was GOttes ist, sondern was der Menschen ist.

V. 34. Und er rieff das Volck zusammen, sambt seinen Jüngern, und sprach zu ihnen: So mir jemand will nachfolgen, der verlaugne sich selbst, und nemme sein Creutz auf sich, und folge mir nach.

35. Dan wer seine Seel erhalten will, der wird sie verliehren: wer aber seine Seel verliehrt umb meinetwillen, und umb deß Evangelii willen, der wird sie erhalten.

36. Dan was wirds dem Menschen nutzen, wan er die gantze Welt gewünne, und Schaden leyde an seiner Seel?

37. Oder was kan der Mensch zur Lösung geben für seine Seel?

38. Dan wer sich meiner, und meiner Wort schämen wird, unter disem ehebrecherischen, und sündigen Geschlecht: Dessen wird sich der Sohn deß Menschen auch schämen, wan er in der Herrlichkeit seines Vatters mit den Heil. Englen kommen wird.

39. Und er sprach zu ihnen: warlich sag ich euch: Es seynd etliche unter denen, die hie stehen, welche den Todt nit schmecken werden, biß sie das Reich GOttes in der Krafft kommen sehen.

Das IX. Capitel.

I. JEsus verkläret sich vor seinen Jüngern/ 1. II. Sagt/ daß Elias kommen werde/ theils schon kommen sey/ 10. III. Macht einen Taub- Stumm- und Besessenen gesund/ 14. IV. Weissaget von seinem Leyden/ 30. V. Straffet der Jünger Ehrgeitz/ und lehrt demüthig zu seyn/ 33. VI. Lehret/ was für ein grosses Ubel die Aergernuß sey/ und mit dem höllischen Feuer gestrafft werde/ 41.

1. UNd nach sechs Tagen nahm JEsus zu sich Petrum, und Jacobum, und Johannem, und führete sie auf einen hohen Berg besonders allein, und er war vor ihnen erkläret.

2. Und seine Kleyder wurden gläntzend, und seht weiß, wie der Schnee: daß sie kein Walcker auf Erden so weiß machen könnte.

3. Und es erschine ihnen Elias mit Moyse: und redeten mit JEsu.

4. Und Petrus antwortete, und sprach zu JEsu: Rabbi, es ist gut, daß wir hie seynd: Laß uns drey Tabernackel machen, Dir einen, und Moysi einen, und Elia einen.

5. Dan er wußte nit, was er redete: dieweil sie von Forcht erschrocken waren.

6. Und es kam eine Wolck, und überschattete sie: und auß der Wolcken kam ein Stimm, und sprach: Diß ist mein liebster Sohn: den sollet ihr hören.

7. Und alsbald, da sie herumb schaueten, sahen sie niemand mehr, als JEsum allein bey ihnen.

8. Als sie nun vom Berg herab giengen, befahl er ihnen, daß sie niemand sagen solten, was sie gesehen hätten: biß daß der Sohn deß Menschen von den Todten widerum wäre aufferstanden.

9. Und sie behielten das Wort bey sich, und befragten sich miteinander, was das wäre: wan er von den Todten widerumb wäre aufferstanden.

II. 10. Und sie fragten ihn, und sprachen: Was sagen dan

dan die Phariſäer und Schrifftgelehrte, daß Elias zuvor kommen müſſe?

11. Er antwortete, und ſprach zu ihnen: Wan Elias zuvor kommen wird, ſo wird er alles widerumb zurecht bringen: und wie geſchriben iſt von deß Menſchen Sohn, daß er vil leyden ſoll, und verachtet werden.

12. Aber ich ſage euch, daß Elias ſchon kommen iſt, (und ſie haben ihm gethan, was ſie wolten,) wie dan von ihm geſchriben ſtehet.

13. Und als er zu ſeinen Jüngern kam, ſahe er eine groſſe Schaar umb ſie, ſambt den Schrifftgelehrten, die ſich mit ihnen befragten.

III. 14. Und das gantze Volck, ſo bald es JEſum ſahe, entſetzte, und förchtete ſich, und ſie lieffen hinzu, und grüſſeten ihn.

15. Und er fragte ſie: Was befraget ihr euch untereinander?

16. Und einer auß dem Volck antwortete, und ſprach: Meiſter, ich hab meinen Sohn her zu dir gebracht, der einen ſtummen Geiſt hat:

17. Wo ihn derſelbige ergreifft, ſo zerſtoſſet er ihn, alsdan ſchäumet er, und kirret mit den Zähnen, und er verdörret: und ich hab mit deinen Jüngern geredt, daß ſie ihn außtreiben, und ſie kunten nit.

18. Er antwortete ihnen, und ſprach: O du unglaubiges Geſchlecht, wie lang ſoll ich noch bey euch ſeyn? Wie lang ſoll ich euch übertragen? Bringet ihn her zu mir.

19. Und ſie brachten ihn herzu. Als er ihn nun ſahe, da plagete ihn der Geiſt alsbald, und er fiel auf die Erden, und weltzete ſich, und ſchäumete.

20. Und er fragte ſeinen Vatter: wie lang iſts, daß ihm diß iſt widerfahren? Er aber ſprach: Von Kindheit an:

21. Und offt hat er ihn ins Feur, und ins Waſſer geworffen, daß er ihn umbs Leben brächte. Vermagſt du aber etwas, ſo hülff uns, und erbarme dich unſer.

22. JEſus aber ſprach zu ihnen: wan du glauben kanſt, wer da glaubet, dem ſeynd alle Ding möglich.

23. Und alsbald rieff deß Knabens Vatter überlaut, und ſprach mit weinenden Augen: Ich glaube, O HErr! hülff meinem Unglauben.

24. Da nun JEſus ſahe das Volck zuſammen lauffen, betrohete er den unreinen Geiſt, und ſprach zu ihm: Du tauber und ſtummer Geiſt, Ich gebiethe dir, fahre auß von ihm: und fahre hinfüro nit mehr in ihn.

25. Und er rieff, und zerriſſe ihn ſehr hefftig, und fuhre auß von ihm, und er ward, als wan er todt wäre, alſo daß vil ſagten: Er iſt todt.

26. JEſus aber griffe ihn bey ſeiner Hand, und richtete ihn auf, und er ſtund auf.

27. Und nachdem er in das Hauß gangen war, fragten ihn ſeine Jünger in geheimb: Warumb haben wir ihn nit außtreiben können?

28. Und er ſprach zu ihnen: Diſe Art kan durch nichts außgetriben werden, als durch Betten und Faſten.

29. Und ſie zohen von dannen, und reiſeten durch Galiläam: und er wolte nit, daß es jemand wiſſen ſolte.

IV. 30. Er lehrete aber ſeine Jünger, und ſprach zu ihnen: Deß Menſchen Sohn wird in die Händ der Menſchen überantwortet werden: und ſie werden ihn tödten, und wan er getödtet iſt, ſo wird er am dritten Tag widerumb aufferſtehen,

31. Sie aber verſtunden das Wort nit, und förchteten ihn zu fragen.

32. Und ſie kamen gen Capharnaum. Da ſie nun im Hauß waren, fragte er ſie: Wovon habt ihr auf dem Weeg miteinander gehandlet?

V. 33. Sie aber ſchwigen ſtill. Dan ſie hatten ſich auf dem Weeg unter einander befraget, wer unter ihnen der Gröſſeſt wäre.

34. Und er ſetzte ſich, rieff den Zwölffen, und ſprach zu ihnen: So jemand der Erſte ſeyn will, der ſoll unter allen der Letzte, und ihrer aller Diener ſeyn.

35. Und er nahm ein Kind, und ſtellete daſſelbig mitten unter ſie: und nachdem ers umbfangen hatte, ſprach er zu ihnen;

ergo dicunt Phariſæi, & Scribæ, quia Eliam oportet venire primùm?

11. Qui reſpondens, ait illis: Elias cùm venerit primò, reſtituet omnia: & quo modo *a* ſcriptum eſt in Filium hominis, ut multa patiatur & contemnatur *b*.

12. Sed dico vobis quia & Elias venit (& fecerunt illi quæcumque voluerunt) ſicut ſcriptum eſt de eo.

13. Et veniens ad diſcipulos ſuos, vidit turbam magnam circa eos, & Scribas conquirentes *c* cum illis.

III. 14. Et confeſtim omnis populus videns Jeſum, ſtupefactus eſt *d*, & expaverunt, & accurrentes ſalutabant eum.

15. Et interrogavit eos: Quid inter vos conquiritis?

16. Et *e* † reſpondens unus de turba, dixit: Magiſter, attuli filium meum ad te habentem ſpiritum mutum:

17. Qui ubicumque eum apprehenderit, allidit illum, & ſpumat, & ſtridet dentibus, & arefcit *f*: & dixi diſcipulis tuis ut ejicerent illum, & non potuerunt.

18. Qui reſpondens eis, dixit: O generatio incredula, quamdiu apud vos ero *g*? quamdiu vos patiar? afferte illum ad me.

19. Et attulerunt eum. Et cùm vidiſſet eum, ſtatim ſpiritus conturbavit illum: & eliſus in terram, volutabatur ſpumans.

20. Et interrogavit patrem ejus: Quantùm temporis eſt ex quo ei hoc accidit? At ille ait: Ab infantia:

21. Et frequenter eum in ignem, & in aquas miſit, ut eum perderet. Sed ſi quid potes, adjuva nos, miſertus noſtri.

22. Jeſus autem ait illi: Si potes credere, omnia poſſibilia ſunt credenti.

23. Et continuò exclamans pater pueri, cum lacrymis aiebat: Credo, Domine: adjuva incredulitatem meam *h*.

24. Et cùm videret Jeſus concurrentem turbam, comminatus eſt *i* ſpiritui immundo, dicens illi: Surde & mute ſpiritus, ego præcipio tibi, exi ab eo: & ampliùs ne introeas in eum.

25. Et exclamans, & multùm diſcerpens eum exiit ab eo, & factus eſt ſicut mortuus, ita ut multi dicerent: Quia mortuus eſt.

26. Jeſus autem tenens manum ejus, elevavit eum, & ſurrexit.

27. Et cùm introiſſet in domum, diſcipuli ejus ſecretò interrogabant eum: quare nos non potuimus ejicere eum?

28. Et dixit illis: Hoc genus in nullo poteſt exire *l*, niſi in oratione & jejunio *m*.

29. Et inde profecti prætergrediebantur Galilæam: nec volebat quemquam ſcire.

IV. 30. Docebat *n* autem diſcipulos ſuos, & dicebat illis: Quoniam filius hominis tradetur in manus hominum, & occident eum, & occiſus tertia die reſurget.

31. At illi ignorabant verbum: & timebant interrogare eum.

32. Et venerunt Capharnaum. Qui cùm domi eſſent, interrogabat eos: Quid in via tractabatis?

V. 33. At illi tacebant: ſiquidem in via inter ſe diſputaverant, *o* quis eorum major eſſet.

34. Et reſidens vocavit duodecim, & ait illis: Si quis vult primus eſſe, erit *p* omnium noviſſimus, & omnium miniſter.

35. Et accipiens puerum, ſtatuit eum in medio eorum; quem cùm complexus eſſet, ait illis;

A *Iſai 53. 3. & 4.*

B *ſubintelligo, ſic accidet Eliæ.*

C *diſceptantes.*

D *ob majeſtatem in vultu relucentem.*

E *Luc. 9. 38.*

† *FER. 4. QUAT. TEM. SEPT.*

F *ſine ſenſu efficitur.*

G *luctans cum veſtra pertinacia.*

H *quia fortè imperfectè credo.*

I *cum imperio præcepit.*

L *pro, ejici.*

M *quia per jejunium ſubjicitur caro ſpiritui, & per orationem Spiritus Deo unitur, ut fiat homo quaſi angelus, carne & damone ſuperior.*

N *Matth. 17. 21. Luc 9. 22. & 44.*

O *Matth. 18. 1. Luc 9. 46.*

P *i. ſit vel fiat.*

36. Quisquis unum ex hujusmodi pueris receperit in nomine meo *a*, me recipit: & quicumque me susceperit non me suscipit, sed eum, qui misit me.

37. Respondit *b* illi Joannes, dicens: Magister, vidimus quemdam in nomine tuo ejicientem dæmonia, qui non sequitur nos, & prohibuimus eum.

38. Jesus autem ait: Nolite prohibere eum. *c* Nemo est enim qui faciat virtutem *d* in nomine meo, & possit citò *e* malè loqui de me.

39. Qui enim non est adversùm vos, pro vobis est.

40. Quisquis *f* enim potum dederit vobis calicem aquæ in nomine meo, quia Christi estis *g*: amen dico vobis, non perdet mercedem suam.

VI. 41. Et *h* quisquis scandalizaverit unum ex his pusillis credentibus in me: bonum est ei magis si circumdaretur mola asinaria *i* collo ejus, & in mare mitteretur.

42. Et *l* si scandalizaverit te manus tua, abscide illam: bonum est tibi debilem *m* introire in vitam, quàm duas manus habentem ire in gehennam, in ignem inextinguibilem:

43. Ubi vermis *n* eorum non moritur, & ignis non extinguitur.

44. Et si pes tuus te scandalizat, amputa illum: bonum est tibi claudum introire in vitam æternam, quàm duos pedes habentem mitti in gehennam ignis inextinguibilis:

45. Ubi *o* vermis eorum non moritur, & ignis non extinguitur.

46. Quòd si oculus tuus scandalizat te, ejice eum: bonum est tibi luscum introire in regnum Dei, quàm duos oculos habentem mitti in gehennam ignis:

47. Ubi vermis eorum non moritur, & ignis non extinguitur.

48. Omnis *p* enim *q* igne salietur *r*, & omnis victima sale salietur.

49. Bonum *s* est sal: quòd si sal insulsum fuerit: in quo illud condietis? Habete in vobis sal *t*, & pacem habete inter vos.

CAPUT X.

I. Nullo modo dimittendam uxorem asiruit aliam ducendò: 1. II. Parvulos complexus, benedicit eis: 13. III. Dives adolescens respuit Christi consilium de omnibus dividendis: 17. IV. Ostendit divites difficulter salvari: 23. V. Promittit iis, qui omnia relinquunt: centuplum & vitam æternam, 28. VI. Rursum suam prædicit passionem: 32. & docet discipulos quòd non ostensione dominii, sed officio ministerii debeant esse majores: 35. VII. Bartimæum cæcum sanat. 46.

1. ET inde exurgens *u* venit in fines Judææ ultrà Jordanem: & conveniunt iterum turbæ ad eum: & sicut consueverat, iterum docebat illos.

2. Et accedentes Pharisæi interrogabant eum: si licet viro uxorem dimittere: tentantes eum.

3. At ille respondens, dixit eis: Quid vobis præcepit Moyses?

4. Qui dixerunt: *x* Moyses permisit libellum repudii scribere, & dimittere.

5. Quibus respondens Jesus ait: Ad *y* duritiam cordis vestri scripsit vobis præceptum istud.

6. Ab initio autem creaturæ *z* masculum, & feminam fecit eos Deus.

7. Propter hoc *a*, relinquet homo patrem suum, & matrem, & adhærebit ad uxorem suam.

8. Et *b* erunt duo in carne una. Itaque jam non sunt duo, sed una caro.

36. Wer eines von solchen Kindern aufnimmt in meinem Nahmen, der nimmt mich auf: und wer mich aufnimmt, der nimmt nit mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

37. Und Johannes antwortete ihm, und sprach: Meister, wir haben einen gesehen, der in deinem Nahmen die Teuffel außtreibt, und er folget uns nit nach, so haben wirs ihm verbotten.

38. JEsus aber sprach: Ihr solts ihm nit verbiethen. Dan es ist niemand, der ein Wunderwerck thue in meinem Nahmen, und möge bald Ubels von mir reden.

39. Dan, wer nicht wider euch ist, der ist für euch.

40. Dan wer euch einen Becher Wassers zu trincken geben wird in meinem Nahmen, derumb, daß ihr Christo zugehöret: Warlich sage ich euch, der wird seinen Lohn nit verliehren.

VI. 41. Und wer einen ärgert von disen Kleinen, die an mich glauben: dem wäre besser, daß ihm ein Mühlstein an seinen Halß gehencket, und er ins Meer geworffen wurde.

42. Wan dich aber deine Hand ärgert, so haue sie ab: Es ist dir besser, daß du mangelhafftig zum Leben eingehest, dan daß du beyde Händ habest, und zur Höllen hineinfahrest, in das unaußlöschliche Feuer:

43. Da ihr Wurm nicht stirbet, und das Feur nicht erlöschet.

44. Und wan dich dein Fuß ärgert, so haue ihn ab: Es ist dir besser, daß du lahm zum ewigen Leben eingehest: dan daß du beyde Füß habest, und werdest in die Höllen geworffen, in das unaußlöschliche Feuer:

45. Da ihr Wurmb nit stirbet, und das Feuer nit erlöschet.

46. Und wan dich dein Aug ärgert, so reiß es auß: es ist dir besser, daß du einaugig zum Reich GOttes eingehest: dan daß du beyde Augen habest, und werdest in das höllische Feuer geworffen:

47. Da ihr Wurm nit stirbet, und das Feuer nit verlöschet.

48. Dan ein jeglicher wird mit Feuer gesaltzen werden, und alles Opffer wird mit Saltz gesaltzen werden.

49. Das Saltz ist gut: wan aber das Saltz krafftlos wird, womit wollet ihrs kräfftig machen? Habt Saltz in euch, und habt Frid unter einander.

Das X. Capitel.

I. Christus lehrt / daß die Ehescheidung aufgehoben / und das Band der Ehe unauflößlich sey / 1. II. Ruffet die Kindlein zu sich / und seegnet sie / 13. III. Rathet einem reichen Jüngling / alles zu verlassen / wan er wöll vollkommen seyn / 17. IV. Zeuget an / wie schwer es sey den Reichen seelig zu werden / 23. V. Verspricht denen / so um seinetwillen alles verlassen / hundertfältige Widergeltung / und das ewige Leben / 28. VI. Sagt abermahl sein Leyden vor / 32. und straffet den Ehrgeitz Johannis und Jacobi / und weissaget ihnen vom Kelch deß Leydens / 35. VII. Heylet Bartimäum den Blinden / 46.

1. UND er stund von dannen auf, und kam in die Gräntzen deß Jüdischen Lands über den Jordan: und das Volck versammlete sich abermal häuffig zu ihm: und er lehrete sie abermal, wie sein Gewonheit war.

2. Und die Pharisäer tratten hinzu, und fragten ihn: Ob auch ein Mann sein Weib von sich lassen möge: und sie versuchten ihn.

3. Er aber antwortete, und sprach zu ihnen: was hat euch Moyses befohlen? Sie sprachen:

4. Moyses hat zugelassen einen Scheidbrieff zuschreiben, und das Weib von sich zu lassen.

5. JEsus antwortete ihnen, und sprach: Diß Gebott hat er euch geschriben umb eures Hertzens Härtigkeit willen.

6. Aber von Anfang der Creatur hat sie GOtt ein Männlein und ein Fräulein erschaffen.

7. Darumb wird der Mensch seinen Vatter und seine Mutter verlassen, und wird seinem Weib anhangen.

8. Und es werden zwey seyn in einem Fleisch. Derowegen seynd sie nit mehr zwey, sondern ein Fleisch.

9. Was

a mei causa & amore. *B Luc. 9. 49.* *C 1. Cor. 12. 3.* *D i. miraculum.* *E i. facilè.* *F Matth. 10. 42.* *G i. Discipuli.* *H Matth. 18. 6. Luc. 17. 2.* *Ierat apud Hebræos supplicium.* *L Matth 5. 30. & 18. 8.* *M mancum vel mutilum.* *N i. conscientia remorsus.* *O Isai. 66. 24.* *P Lev. 2. 13.* *Q Sc. damnatus.* *R ut tanquam misera victima perpetuò duret.* *S Matth. 5. 13. Luc. 14. 34* *T Sapientiæ.* *U Matth. 1. 19.* *X Deut. 24. 1.* *Y i. e. ob.* *Z Gen. 1. 27.* *A Gen. 2. 24. Matth. 19.* *5.* *1 Cor. 7. 10.* *Ephes. 5. 31.* *B 1 Cor. 6. 16.*

9. Was nun GOtt zusammen gefüget hat, das soll der Mensch nit scheiden.

10. Und seine Jünger fragten ihn im Hauß abermahl umb dasselbig.

11. Und er sprach zu ihnen: Wer sein Weib von sich lasset, und nimmt eine andere, der begehet an ihr einen Ehebruch.

12. Wan auch ein Weib ihren Mann verlasset, und einen andern nimmt, so begehet sie einen Ehebruch.

II. 13. Und sie brachten kleine Kinder zu ihm, daß er sie anrührete. Die Jünger aber betroheten die jenige, so sie hinzubrachten:

14. Da sie nun JEsus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kinder zu mir kommen, und wehret ihnen nicht: Dan solcher ist das Reich GOttes.

15. Warlich sag ich euch: Wer das Reich GOttes nit erlanget, wie ein Kind, der wird zu demselbigen nicht hinein kommen.

16. Und er umfieng sie, und legte die Händ auf sie, und seegnete sie.

III. 17. Und als er hinauß gieng auf den Weeg, lieff einer vor, und boge die Knye vor ihm, und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich thun, daß ich das ewige Leben erlange?

18. JEsus aber sprach zu ihm: Was nennest mich gut? niemand ist gut, als GOtt allein.

19. Du weißt ja die Gebott: Du solst nit ehebrechen, du solst nit tödten, du solst nit stehlen, du solst kein falsche Zeugnuß reden, du solst nit betrügen, ehre deinen Vatter und Mutter.

20. Er aber antwortete, und sprach zu ihm: Meister, diß alles hab ich von meiner Jugend auf gehalten.

21. JEsus aber sahe ihn an, und liebte ihn, und sprach zu ihm: Eins manglet dir: Gehe hin, und verkauff alles, was du hast, und gibs den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben: und komm, und folge mir nach.

22. Er aber ward betrübet über dises Wort, und gieng traurig hinweck: Dan er hatte vil Güter.

IV. 23. Und JEsus sahe umb sich, und sprach zu seinen Jüngern: wie schwerlich werden die, so vil Gelds haben, zum Reich GOttes hinein gehen!

24. Aber die Jünger entsetzten sich über seine Red. JEsus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Meine Kinder, wie schwerlich werden die, so ihr Vertrauen auf Geld setzen, in das Reich GOttes hinein gehen!

25. Es ist leichter, daß ein Cameel durch ein Nadelohr gehe, als daß ein Reicher zum Reich GOttes hinein gehe.

26. Und sie verwunderten sich noch mehr, und sprachen unter einander: Wer kan dan seelig werden?

27. Und JEsus sahe sie an, und sprach: Bey den Menschen ists wohl unmöglich: aber nit bey GOtt: dan alle Ding seynd möglich bey GOtt.

V. 28. Darnach fieng Petrus an ihm zu sagen: Sihe, wir haben alles verlassen, und seynd dir nachgefolget.

29. JEsus antwortete, und sprach: Warlich sag ich euch: Es ist keiner, der Hauß, oder Brüder, oder Schwester, oder Vatter, oder Mutter, oder Kinder, oder Aecker umb meinetwillen, und umb deß Evangelii willen verlassen wird,

30. Der nit hundertmahl so vil, auch in diser Zeit, widerumb bekommen werde, nemlich Häuser, und Brüder, und Schwester, und Mutter, und Kinder, und Aecker, doch mit Verfolgung, und in der zukünfftigen Welt das ewige Leben.

31. Vil aber, welche die Erste seynd, werden die Letzte seyn, und die Letzte die Erste.

VI. 32. Sie waren aber auf dem Weeg, und giengen hinauf gen Jerusalem: und JEsus gieng vor ihnen her, und sie entsetzten sich. Und er nahm die Zwölff abermahl zu sich, und fieng an ihnen zu sagen, was ihm widerfahren wurde,

9. Quod ergo Deus conjunxit, homo non separet.

10. Et in domo iterum discipuli ejus de eodem interrogaverunt eum.

11. Et ait illis: Quicumque dimiserit uxorem suam, & aliam duxerit, adulterium committit super eam.

12. Et si uxor dimiserit virum suum, & alii nupserit, mœchatur.

II. 13. Et offerebant illi parvulos ut tangeret illos. Discipuli autem comminabantur *a* offerentibus.

14. Quos cùm videret Jesus, indignè tulit, & ait illis: Sinite parvulos venire ad me, & ne prohibueritis eos: talium *b* enim est regnum Dei.

15. Amen dico vobis: Quisquis non receperit *c* regnum Dei velut parvulus, non intrabit in illud.

16. Et complexans eos, & imponens manus super illos, benedicebat eos.

III. 17. Et cùm egressus esset in viam, procurrens quidam genu flexo ante eum, rogabat eum: *d* Magister bone, quid faciam ut vitam æternam percipiam?

18. Jesus autem dixit ei: Quid me dicis bonum? Nemo bonus, nisi unus Deus.

19. Præcepta *e* nosti: ne adulteres, ne occidas, ne fureris, ne falsum testimonium dixeris, ne fraudem *f* feceris, honora patrem tuum & matrem.

20. At ille respondens, ait illi: Magister, hæc omnia observavi à juventute *g* mea.

21. Jesus autem intuitus eum, dilexit *h* eum, & dixit ei: Unum tibi deest *i*: vade, quæcumque habes vende, & da pauperibus: & habebis thesaurum in cælo: & veni, sequere me.

22. Qui contristatus in verbo, abiit mœrens: erat enim habens multas possessiones.

IV. 23. Et circumspiciens Jesus, ait discipulis suis: Quàm difficilè qui pecunias *l* habent, in regnum Dei introibunt!

24. Discipuli autem obstupescebant in verbis ejus. At Jesus rursus respondens ait illis: Filioli, quàm difficilè est, confidentes in pecuniis, in regnum Dei introire!

25. Facilius est *m*, camelum per foramen acûs tranlire, quàm divitem intrare in regnum Dei.

26. Qui magis admirabantur, dicentes ad semetipsos: Et quis potest salvus fieri?

27. Et intuens illos Jesus, ait: Apud homines impossibile est, sed non apud Deum: omnia enim possibilia sunt apud Deum.

V. 28. Et *n* cœpit ei Petrus dicere: ecce nos dimisimus omnia, & secuti sumus te.

29. Respondens Jesus, ait: Amen dico vobis: nemo est, qui reliquerit domum, aut fratres: aut sorores, aut patrem, aut matrem, aut filios, aut agros propter me, & propter Evangelium *o*.

30. Qui non accipiat centies tantum, nunc in tempore hoc: domos & fratres, & sorores, & matres, & filios, & agros, cum persecutionibus; & in sæculo futuro vitam æternam.

31. Multi *p* autem erunt primi novissimi, & novissimi primi.

VI. 32. Erant autem in via ascendentes Jerosolymam: & præcedebat illos Jesus, & stupebant *q*: & sequentes timebant. *r* Et assumens iterum duodecim, cœpit illis dicere quæ essent ei eventura.

A *increpabant.*

B *innocentium & simplicium.*

C *sc. dispoſuerit ad recipiendum.*

D *Matth. 19. 16. Luc. 18, 18.*

E *Exod. 20, 13.*

F *injuriam seu damnum.*

G *Græcè, pueritia.*

H *i. vultu benevolo aspexit.*

I *sc. ad perfectionem.*

L *i. divitias.*

M *significat summam difficultatem.*

N *Matth. 19. 27. Luc. 18. 28.*

O *sc. Evangelii prædicationem vel observantiam.*

P *Matth. 19, 30.*

Q *ejus admiratatem*

K *Luc. 18. 31.*

33. Quia

33. Quia ecce ascendimus Jerosolymam, & Filius hominis tradetur principibus sacerdotum, & Scribis, & senioribus, & damnabunt eum morte, & tradent eum gentibus:

34. Et illudent ei, & conspuent eum, & flagellabunt eum, & interficient eum: & tertia die resurget.

A *Matth.* 20. 20. 35. Et *a* accedunt ad eum Jacobus, & Joannes filii Zebedæi, dicentes *b*: Magister, volumus ut quodcumque petierimus, facias nobis.

B *per matrem, vel simul cum matre,* 36. At ille dixit eis: Quid vultis ut faciam vobis?

37. Et dixerunt: Da nobis ut unus ad dexteram tuam, & alius ad sinistram tuam sedeamus in gloria tua.

38. Jesus autem ait eis: Nescitis quid petatis: potestis bibere calicem, quem ego bibo: aut baptismo, quo ego baptizor, baptizari?

39. At illi dixerunt ei: Possumus. Jesus autem ait eis: Calicem quidem, quem ego bibo, bibetis: & baptismo, quo ego baptizor, baptizabimini:

40. Sedere autem ad dexteram meam, vel ad sinistram, non est meum dare vobis, sed quibus paratum est.

41. Et audientes decem cœperunt indignari de Jacobo, & Joanne.

C *Luc.* 22. 25. 42. Jesus autem vocans eos, ait illis: *c* Scitis quia hi, qui videntur principari gentibus, dominantur eis: & principes eorum potestatem habent ipsorum.

43. Non ita est autem in vobis: sed quicumque voluerit fieri major, erit *d* vester minister:

D *pro, sit.*

44. Et quicumque voluerit in vobis primus esse, erit omnium servus.

45. Nam & Filius hominis non venit ut ministraretur ei, sed ut ministraret, & daret animam suam redemptionem pro multis.

E *Matth.* VII. 46. Et *e* veniunt Jericho, & proficiscente eo de Jericho, & discipulis ejus, & plurima multitudine, filius Timæi Bartimæus cæcus, sedebat juxta viam mendicans.

20. 29. *Luc.* 18. 35.

47. Qui cùm audisset quia Jesus Nazarenus est, cœpit clamare & dicere: Jesu Fili David, miserere mei.

F *i. increpabant.* 48. Et comminabantur *f* ei multi ut taceret. At ille multò magis clamabat: Fili David, miserere mei.

49. Et stans Jesus præcepit illum vocari. Et

G *Græcè, conside.* vocant cæcum, dicentes ei: Animæquior esto *g*: surge, vocat te.

H *pallio.* 50. Qui projecto vestimento *h* suo exiliens, venit ad eum.

51. Et respondens Jesus dixit illi: Quid tibi vis faciam? Cæcus autem dixit ei: Rabboni *i*, ut videam.

I *i. magister mi.* 52. Jesus autem ait illi: Vade, fides tua te salvum fecit, & confestim vidit, & sequebatur eum in via.

CAPUT XI.

I. Super pullum asinæ cum honore Jerusalem ingreditur: 1. II. Ficum maledicendo arefacit: 12. III. Ementes ac vendentes de templo ejicit: 15. IV. Efficaciam fiduciæ in Deum ostendit, & fratri remittenda quæ in eos constit: 22. V. Scribis non dicit qua potestate hæc faciat, eò quòd nec illis responderent ad propositã de Joannis baptismo quæstionem: 27.

L *Matth.* 21. 1. *Luc.* 19. 29. 1. ET cùm appropinquarent *l* Jerosolymæ & Bethaniæ ad montem Olivarum, mittit duos ex discipulis suis,

M *quod erat inter Bethaniam & Jerusalem.* 2. Et ait illis: Ite in castellum *m*, quod contra vos est, & statim introëuntes illuc, invenietis pullum ligatum, super quem nemo adhuc hominum sedit: solvite illum, & adducite.

3. Et si quis vobis dixerit: Quid facitis? di-

33. Dan sihe, wir ziehen hinauf gen Jerusalem, und deß Menschen Sohn wird den Hohenpriestern, und Schrifftgelehrten, und Aeltesten überantwortet werden, und sie werden ihn zum Todt verdammen, und den Heyden überantworten:

34. Die werden ihn verspotten, und verspeyen, und werden ihn geißlen, und tödten: und er wird am dritten Tag widerumb auffersthen.

35. Und es tratten zu ihm Jacobus und Johannes, die Söhn Zebedäi, und sprachen: Meister, wir wollen, daß du uns thust, was wir dich bitten werden.

36. Er aber sprach zu ihnen: was wollet ihr dan, daß ich thun soll?

37. Sie sprachen: Gib uns, daß wir sitzen, einer zu deiner Rechten, und der ander zu deiner Lincken, in deiner Herrlichkeit.

38. JEsus aber sprach zu ihnen: Ihr wisset nit, was ihr bittet. Könnet ihr den Kelch trincken, den ich trincke: oder euch tauffen lassen mit dem Tauff, damit ich getauffet werde?

39. Sie aber sprachen zu ihm: Ja, wir können. JEsus aber sprach zu ihnen, Ihr werdet zwar den Kelch trincken, den ich trincke, und getauffet werden mit dem Tauff, damit ich getauffet werde:

40. Aber das sitzen zu meiner Rechten, oder zu meiner Lincken, ist nit mein euch zu geben, sondern denen es bereit ist.

41. Da das die Zehen höreten, fiengen sie an unwillig zu werden über Jacobum und Johannem.

42. JEsus aber rieff sie zu sich, und sprach zu ihnen: Ihr wisset, daß die jenige, welche unter den Heyden für Herren gehalten werden, über sie herrschen, und daß ihre Fürsten Macht über sie haben.

43. Unter euch aber ists nit also; sonder, wer unter euch will grösser werden, der soll euer Diener seyn:

44. Und wer unter euch der Fürnehmste seyn will, der soll euer aller Knecht seyn.

45. Dan deß Menschen Sohn ist auch nit kommen, daß er ihm dienen lasse, sondern / daß er diene, und sein Seel zur Erlösung gebe für vil.

VII. 46. Und sie kamen gen Jericho: und als er sambt seinen Jüngern, und einem grossen Hauffen Volcks von Jericho außreisete, da saß Timäi Sohn, Bartimäus der Blind, am Weeg, und bettlete.

47. Und da er hörete, daß es JEsus von Nazareth war, fieng er an zu ruffen, und zu sagen: JEsu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner.

48. Und vil betroheten ihn, daß er schweigen solte. Er aber rieff vil mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner.

49. Und JEsus stund still, und befahl, daß man ihn ruffen solte, und sie rieffen dem Blinden, und sprachen zu ihm: Sey wohlgemuth: Stehe auf, er ruffet dir.

50. Und er warff sein Kleyd von sich, sprang auf, und kam zu ihm.

51. Und JEsus antwortete, und sprach zu ihm: was wilst du, daß ich dir thun soll? der Blind aber sprach zu ihm: Rabboni, daß ich sehen möge.

52. JEsus aber sprach zu ihm: Gehe hin, dein Glaub hat dir geholffen. Und er ward alsbald sehend, und folgte ihm nach auf dem Weeg.

Das XI. Capitel.

1. Christus hält seinen herrlichen Einritt zu Jerusalem / 1. II. Verflucht den unfruchtbaren Feigenbaum / 12. III. Treibt die Käuffer / und Verkäuffer auß dem Tempel / 15. IV. Rühmt die Krafft deß festen Glaubens und Gebetts / und ermahnet zu verzeyhen dem Nächsten / 22. V. Beschlägt die Pharisäer / da sie fragten / mit einer Gegenfrag vom Tauff Johannis / 27.

L *Matth.* 21. 1. *Luc.* 19. 29. 1. UND als sie nahe zu Jerusalem und Bethania kamen an den Oelberg, sandte er zween von seinen Jüngern hin,

M *quod erat inter Bethaniam & Jerusalem.* 2. Und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der gegen euch über ligt: und so bald ihr hinein kommet, werdet ihr ein Füllen angebunden finden, auf welchem noch kein Mensch gesessen ist: löset dasselbige auf, und führet es herzu.

3. Und wan euch jemand sagen wird: Was thut ihr?

So sprechet: Der HErr hat seiner vonnöthen: so wird ers alsbald hieher kommen lassen.

4. Und da sie hingiengen, funden sie das Füllen gebunden vor der Thür draussen an der Weegscheid: und sie lösetens auf.

5. Und etliche von denen, welche daselbst stunden, sprachen zu ihnen: Was machet ihr, daß ihr das Füllen auflöset?

6. Und sie sagten ihnen, wie ihnen JEsus befohlen hatte; und sie liessens ihnen folgen.

7. Und sie führten das Füllen zu JEsu: und legten ihre Kleyder darauf, und er setzte sich darauf.

8. Aber vil breiteten ihre Kleyder auf den Weeg: andere aber hieben Zweig von den Bäumen, und streueten sie auf den Weeg.

9. Und die vorhin giengen, und die hernach folgeten, riessen, und sprachen: Hosanna:

10. Gebenedeyt sey, der da kommt im Nahmen deß HErrn: Gebenedeyt seye das Reich, das da kommt, unsers Vatters Davids: Hosanna in der Höhe.

11. Also zohe er zu Jerusalem ein, und gieng in den Tempel: nachdem er alles rings herumb beschauet, und nun die Abend-Stund kommen war, gieng er mit den Zwölffen hinauß gen Bethania.

II. 12. Und deß andern Tags, da sie von Bethania außgiengen, hungerte ihn.

13. Und als er von fern einen Feigenbaum sahe, der Blätter hatte, da tratt er hinzu, ob er auf demselbigen villeicht etwas finden möchte. Und als er zum Baum kam, fand er nichts als Blätter: dan es war noch die Zeit nit, daß Feigen seyn solten.

14. Und er antwortete, und sprach zu ihm: Nun esse von dir niemand keine Frucht mehr ewiglich. Und seine Jünger höreten das.

III. 15. Und sie kamen gen Jerusalem. Und da er zum Tempel hinein gieng, fieng er an außzutreiben, die da verkauffte, und kauffte im Tempel: und die Tisch der Wechsler, sambt den Stühlen der Taubenkrämer stieß er umb.

16. Er ließ auch nit zu, daß jemand ein Geschirr durch den Tempel truge:

17. Und er lehrete, und sprach zu ihnen: Stehet nit geschriben: Mein Hauß soll ein Bett-Hauß genennt werden allen Völckern: Ihr aber habt dasselbige zur Mörder-Gruben gemacht.

18. Da solches die Hohepriester und Schrifftgelehrte höreten, trachteten sie, wie sie ihn umbs Leben brächten: dan sie förchteten sich vor ihm, dieweil sich das gantze Volck über seine Lehr hoch verwunderte.

19. Und da es nun Abend worden, gienge er auß der Stadt.

20. Als sie aber am Morgen vorüber giengen, sahen sie, daß der Feigenbaum von der Wurtzel auß verdorret war.

21. Und Petrus gedachte daran, und sprach zu ihm: Meister, sihe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorret.

IV. 22. Und JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: Habt Glauben an GOtt.

23. Warlich sag ich euch, wer zu disem Berg sagen wird: erhebe dich, und werffe dich ins Meer, und zweifselt nit in seinem Hertzen, sondern glaubet, daß es geschehen wird, was er redet, so wirds ihm widerfahren.

24. Darumb sag ich euch, alles, was ihr bittet in euerem Gebett, glaubet nur, daß ihrs erlangen werdet, so wirds euch widerfahren.

25. Und wan ihr stehet euer Gebett zu thun, so vergebet, wan ihr etwas wider jemand habt: damit euch euer Vatter, der im Himmel ist, euere Sünd auch vergebe.

26. Wo ihr aber nit vergeben werdet: so wird euch euer Vatter, der im Himmel ist, eure Sünden auch nit vergeben.

V. 27. Und sie kamen abermahl gen Jerusalem. Und als er im Tempel herumb gieng, tratten zu ihm die Hohe-Priester, und die Schrifftgelehrte, und Aeltiste,

cite, quia Domino necessarius est: & continuò illum dimittet huc.

4. Et abeuntes invenerunt pullum ligatum ante januam foris in bivio: & solvunt eum.

5. Et quidam de illic stantibus dicebant illis: Quid facitis solventes pullum?

6. Qui dixerunt eis sicut præceperat illis Jesus, & dimiserunt *a* eis.

7. Et *b* duxerunt pullum ad Jesum: & imponunt illi vestimenta sua, & sedit super eum.

8. Multi autem vestimenta sua straverunt in via: alii autem frondes cædebant de arboribus, & sternebant in via.

9. Et qui præibant, & qui sequebantur, clamabant, dicentes: *c* Hosanna:

10. Benedictus qui venit in nomine Domini *d*: Benedictum quod venit regnum patris nostri David: Hosanna *e* in excelsis.

11. Et *f* introivit Jerosolymam in templum: & circumspectis omnibus, cùm jam vespera esset hora, exiit in Bethaniam cum duodecim.

II. 12. Et alia die cùm exirent à Bethania, esuriit.

13. Cúmque *g* vidisset à longè ficum habentem folia, venit si quid fortè inveniret in ea. Et cùm venisset ad eam, nihil invenit præter folia: non enim erat tempus ficorum *h*.

14. Et respondens dixit ei: Jam non ampliùs in æternum ex te fructum quisquam manducet. Et audiebant discipuli ejus.

III. 15. Et veniunt Jerosolymam. Et cùm introisset in templum, cœpit ejicere vendentes, & ementes in templo: & mensas numulariorum, & cathedras vendentium columbas evertit.

16. Et non sinebat ut quisquam transferret vas *i* per templum:

17. Et docebat, dicens eis: Nónne scriptum est: *l* Quia domus mea, domus orationis vocabitur omnibus gentibus: Vos autem fecistis eam speluncam latronum.

18. Quo audito principes sacerdotum, & Scribæ quærebant quomodo eum perderent: timebant *m* enim eum, quoniam universa turba admirabatur super doctrina ejus.

19. Et cùm vespera facta esset, egrediebatur de civitate.

20. Et cùm manè transirent, viderunt ficum aridam factam à radicibus.

21. Et recordatus Petrus, dixit ei: Rabbi, ecce ficus, cui maledixisti, aruit.

IV. 22. Et respondens Jesus ait illis: *n* Habete fidem Dei *o*.

23. Amen dico vobis, quia quicumque dixerit huic monti: Tollere, & mittere in mare; & non hæsitaverit in corde suo, sed crediderit, quia quodcumque dixerit, fiat, fiet ei.

24. Propterea *p* dico vobis, omnia quæcumque orantes petitis, credite quia accipietis, & evenient vobis.

25. Et *q* cùm stabitis ad orandum, dimittite si quid habetis adversùs aliquem: ut & Pater vester qui in cælis est, dimittat vobis peccata vestra.

26. Quòd *r* vos non dimiseritis: nec Pater vester, qui in cælis est, dimittet vobis peccata vestra.

V. 27. Et *r* veniunt rursùs Jerosolymam. Et cùm ambularet in templo, accedunt ad eum summi sacerdotes *s*, & Scribæ, & seniores.

A *permisserunt accipere.*
B *Joann. 12. 14.*
C *Psalm. 117. 26. Matth. 21. 9. Luc. 19. 38.*
D *i. à Domino missus.*
E *i. salva, obsecro.*
F *Matth. 21. 12.*
G *Matth. 21. 19.*
H *q. d. fuberat in eo facto mysterium.*
I *seu quod vis instrumentum profanum* L *Isai. 56. 7. Jer 7. 11.*
M *adeoque non audebant manus injicere.*
N *Matth. 21. 21.*
O *i. in Deum, et credendo & fidendo.*
P *Matth. 7. 7. & 21. 22.*
Q *Matth. & 14. & 18. 35. Luc. 11. 9.*
R *Luc. 20. 1.*
S *principes sacerdotum.*

28. Et dicunt ei: In qua potestate hæc facis? & quis dedit tibi hanc potestatem ut ista facias?

29. Jesus autem respondens, ait illis: Interrogabo vos & ego unum verbum *a*, & respondete mihi: & dicam vobis in qua potestate hæc faciam.

A i. unam rem.

30. Baptismus Joannis, de cælo erat, an ex hominibus? Respondete mihi.

31. At illi cogitabant secum, dicentes: Si dixerimus: De cælo, dicet: Quare ergo non credidistis ei?

32. Si dixerimus: Ex hominibus, timemus populum. Omnes enim habebant Joannem quia verè prophetа esset.

33. Et respondentes dicunt Jesu: Nescimus. Et respondens Jesus ait illis: Neque ego dico vobis in qua potestate hæc faciam.

CAPUT XII.

1. Parabolam narrat de vinea agricolis elocata, qui servos ac filium patris-familias occiderunt: 1. II. Respondet Pharisæis de censu Cæsari solvendo, 13. & Sadducæis de resurrectione 18. III. Interrogatus à Scriba de primo mandato: 28. rogat quomodo Scribæ dicant Christum filium esse David, 35. IV. Docet à superbia & avaritia Pharisæorum cavendum: 38. V. Viduã laudat ob duo minuta in gazophylacium missa 41.

1. ET cœpit illis in parabolis loqui: Vineam *b* plantavit homo, & circumdedit sepem, & fodit lacum *c*, & ædificavit turrim, & locavit eam agricolis, & peregrè profectus est.

B Isaiæ. 5. 1. Jer. 2. 21. Matth. 21. 33.

2. Et misit ad agricolas in tempore servum, ut ab agricolis acciperet de fructu vineæ.

Luc. 10. 9.

3. Qui apprehensum eum ceciderunt, & dimiserunt vacuum.

C lacunam, quæ vinum torcular expressum recipit,

4. Et iterùm misit ad illos alium servum: & illum in capite vulneraverunt *d*, & contumeliis affecerunt.

D sc. lapidibus, ut est in Græco.

5. Et rursùm alium misit, & illum occiderunt: & plures alios: quosdam cædentes, alios verò occidentes.

6. Adhuc ergo unum habens filium charissimum: & illum misit ad eos novissimum, dicens; Quia reverebuntur filium meum.

7. Coloni autem dixerunt ad invicem: Hic est hæres: venite, occidamus eum: & nostra erit hæreditas.

8. Et apprehendentes eum, occiderunt: & ejecerunt extra vineam.

9. Quid ergo faciet Dominus vineæ? Veniet, & perdet colonos: & dabit vineam aliis.

E Psal. 117. 22. Isai. 28. 16. Matth. 21. 42. Act. 4. 11. Rom. 9. 33. 1 Pet. 2. 7.

10. Nec scripturam hanc legistis: *e* Lapidem, quem reprobaverunt ædificantes, hic factus est in caput anguli:

11. A Domino factum est istud, & est mirabile in oculis nostris?

12. Et *f* quærebant eum tenere: & timuerunt turbam. Cognoverunt enim quoniam ad *f* eos parabolam hanc dixerit. Et relicto eo abierunt.

F i. contra.

II. 13. Et *g* mittunt ad eum quosdam ex Pharisæis, & Herodianis, ut eum caperent in verbo.

G Matth. 22. 15.

14. Qui venientes dicunt ei: Magister, scimus quia verax es, & non curas quemquam: nec enim vides *h* in faciem *i* hominum, sed in veritate viam Dei doces: licet dari tributum Cæsari, an non dabimus?

Luc. 20. 20. H i. respicis. I sc personam.

15. Qui sciens versutiam *l* illorum, ait illis: Quid me tentatis? Afferte mihi denarium ut videam.

L Syr. fraudem.

16. At illi attulerunt ei. Et ait illis: Cujus est imago hæc, & inscriptio? Dicunt ei: Cæsaris.

28. Und sprachen zu ihm: auß was Macht thust du diese Ding? Und wer hat dir dise Macht gegeben, daß du dise Ding thust?

29. JEsus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Ich will euch auch ein Wort fragen, antwortet mir darauf: so will ich euch sagen, aus was Macht ich dise Ding thue.

30. Der Tauf Johannis, war er vom Himmel, oder von den Menschen? Antwortet mir.

31. Sie aber gedachten bey sich selbst, und sprachen: Sagen wir, er war vom Himmel, so wird er sagen: warumb habt ihr ihm dan nit geglaubt?

32. Sagen wir aber: er war von den Menschen, so förchten wir uns vor dem Volck. Dan sie hielten alle darfür, daß Johannes warhafftig ein Prophet gewesen wär.

33. Und sie antworteten, und sprachen zu JESU: Wir wissens nit. Und JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: So sage ich euch auch nit, auß was Macht ich dise Ding thue.

Das XII. Capitel.

I. Gleichnuß von den mörderischen Weingärtnern/die ihres Herrn einigen Sohn umbgebracht/ 1. II. Christus beantwortet die Frag vom Zinßgroschen/ 13. Und der Sadducer von der Aufferstehung/ 18. III. Auf die Frag von dem grösten Gebott/ 28. fragt er/ wessen Sohn Christus sey/ 35. IV. Warnet vor Hoffart und Geitz/ 38. Und V. Rühmet ein arme Wittib/ so zwey Schärpfflein in den Gotteskasten eingelegt/ 41.

1. UNd er fieng an ihnen durch Gleichnuß zu reden: Ein Mensch pflantzete einen Weinberg, und führete einen Zaun darumb, und grub eine Kelter, und bauete einen Thurn, und verlehnete ihn etlichen Bauleuthen, und zohe über Land.

2. Und er sandte einen Knecht zu den Bauleuthen, da die Zeit kam, daß er von der Frucht deß Weinbergs von den Bauleuthen empfienge.

3. Die ergriffen ihn, und schlugen ihn, und liessen ihn leer hinziehen.

4. Abermal sandte er einen andern Knecht zu ihnen: demselbigen verwundeten sie den Kopff, und thäten ihm Schmach an.

5. Und abermal sandte er einen andern, denselben brachten sie umb: und vil andere; von denen schlugen sie etliche, die andere brachten sie umbs Leben.

6. Da hatte er noch einen einigen Sohn, der ihme sehr lieb war: disen sandte er auch am allerletzten zu ihnen, und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen.

7. Die Bauleut aber sprachen unter einander: Diß ist der Erb: Kommet, lasset uns ihn tödten: so wird die Erbschafft unser seyn.

8. Und sie ergriffen ihn, und brachten ihn umb, und wurffen ihn zum Weinberg hinauß.

9. Was wird nun der Herr deß Weinbergs thun? Er wird kommen, und wird die Bauleut umbringen, und wird den Weinberg andern geben.

10. Habt ihr auch nit gelesen dise Schrifft: der Stein, den die Bauleut verworffen haben, derselbig ist zum Eckstein worden:

11. Das ist vom HErrn geschehen, und ist wunderbarlich in unsern Augen.

12. Und sie trachteten ihn zu greiffen: aber sie förchteten sich vor dem Volck. Dan sie verstunden wohl, daß er dise Gleichnuß auf sie geredt hatte. Und sie verliessen ihn, und giengen davon.

II. 13. Und sie sandten zu ihm etliche von den Pharisäern und Herodianern, daß sie ihn in der Red fiengen:

14. Und sie kamen, und sprachen zu ihm: Meister, wir wissen, daß du warhafftig bist, und frageſt nach niemand: dan du achtest nit das Ansehen der Menschen, sondern lehrest den Weeg GOttes in der Warheit. Mag man dem Kayser Zinß geben, oder sollen wir ihn nit geben?

15. Er aber merckte ihre Schalckheit, und sprach zu ihnen: Was versucht ihr mich? Bringet mir einen Groschen her, daß ich ihn sehe.

16. Und sie brachten ihm einen. Und er sprach zu ihnen: Wessen ist dises Bild, und die Uberschrifft? Sie sprachen zu ihm: deß Kayſers.

17. Da

17. Da antwortete JEsus, und sprach zu ihnen: So gebt dem Kayser, was deß Kaysers ist, und GOtt, was GOttes ist. Und sie verwunderten sich darüber.

18. Da kamen die Sadduceer zu ihm, welche sagen, es seye keine Aufferstehung: die fragten ihn, und sprachen:

19. Meister, Moyses hat uns geschriben: wan jemands Bruder mit Todt abgehet, und verlasset ein Weib, verlaßt aber keine Kinder, alsdan soll sein Bruder desselbigen Weib nehmen, und seinem Bruder Saamen erwecken.

20. Nun waren siben Brüder: Der Erste nahm ein Weib, und starb, verließ keinen Saamen.

21. Da nahm sie der ander, und starb, und diser verließ auch keinen Saamen. Jngleichem der dritte.

22. Also nahmen sie alle siben, und verliessen keinen Saamen. Zum letzten starb auch das Weib nach ihnen allen.

23. Nun in der Aufferstehung, wan sie auferstehen werden, wessen Weib wird sie seyn unter ihnen? Dan siben haben sie zum Weib gehabt.

24. Und JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: Jrret ihr nit darumb, daß ihr weder die Schrifft, noch die Krafft GOttes verstehet?

25. Dan, wan sie von den Todten widerumb aufferstehen werden, so werden sie weder heyrathen, noch verheyrath werden, sondern werden seyn, wie die Engel im Himmel.

26. Aber von den Todten, daß sie aufferstehen, habt ihr nit gelesen im Buch Moysi, wie GOTT zu ihm sagte auf dem Busch, und sprach; Jch bin der GOtt Abrahams, und der GOtt Jsaacs, und der GOtt Jacobs?

27. GOtt aber ist nit ein GOtt der Todten, sondern der Lebendigen: Darumb irret ihr sehr.

III. 28. Und es tratt zu ihm einer von den Schrifftgelehrten, der ihnen zugehöret hatte, da sie sich miteinander befragten, und dieweil er sahe, daß er ihnen wohl geantwortet hatte, fragte er ihn, welches das fürnehmste Gebott unter allen wäre.

29. JEsus aber antwortete ihm: Diß ist das fürnehmste Gebott unter allen: Höre Jsrael, der HErr dein GOtt ist ein einiger GOtt:

30. Und du solst den HErrn deinen GOtt lieben von deinem gantzen Hertzen, und von deiner gantzen Seel, und von deinem gantzen Gemüth, und von allen deinen Kräfften. Diß ist das fürnehmste Gebott.

31. Das ander aber ist disem gleich: Du solst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. Es ist kein anders gröseres Gebott, als dise.

32. Und der Schrifftgelehrte sprach zu ihm: Meister, du hast in der Warheit wohl gesagt: Dan es ist nur ein GOtt, und es ist kein anderer ausser ihm.

33. Und den soll man lieben von gantzem Hertzen, und von gantzem Verstand, und von gantzer Seel, und von allen Kräfften: und seinen Nächsten soll man lieben, als sich selbst, das ist mehr, dan alle Brand-Opffer, und andere Opffer.

34. Als aber JEsus sahe, daß er weißlich geantwortet hatte, sprach er zu ihm: du bist nit fern vom Reich Gottes. Und niemand durffte ihn hinfüro mehr fragen.

35. Und JEsus antwortete, und sprach, da er im Tempel lehrete: Wie sagen die Schrifftgelehrte, daß Christus Davids Sohn sey?

36. Dieweil David selbst spricht durch den H. Geist: Der HErr hat gesagt zu meinem HErrn: setze dich zu meiner Rechten, biß daß ich deine Feind zum Schemmel deiner Füssen lege.

37. Derowegen nennet ihn David selbst seinen HErren, woher ist er dan sein Sohn? Und vil Volcks hörete ihn gern.

IV. 38. Und er sprach zu ihnen in seiner Lehr: Hütet euch vor den Schrifftgelehrten, die gern in langen Kleydern daher gehen, und lassen sich gern grüssen auf dem Marckt

17. Respondens autem Jesus dixit illis: *a* Reddite igitur quæ sunt Cæsaris, Cæsari: & quæ sunt Dei, Deo. Et mirabantur super eo. A *Rom.* 13. 7. B *Matth.*

18. Et *b* venerunt ad eum Sadducæi, qui dicunt resurrectionem non esse: & interrogabant eum dicentes: 22. 23. *Luc.* 20. 27.

19. Magister, Moyses nobis scripsit, *c* ut si cujus frater mortuus fuerit, & dimiserit uxorem, & filios non reliquerit, accipiat frater ejus uxorem ipsius, & resuscitet semen *d* fratri suo. C *Deut.* 25. 5. D *i. problem.*

20. Septem ergo fratres erant: & primus accepit uxorem, & mortuus est non relicto semine.

21. Et secundus accepit eam, & mortuus est: & nec iste reliquit semen. Et tertius similiter.

22. Et acceperunt eam similiter septem: & non reliquerunt semen. Novissima omnium defuncta est & mulier.

23. In resurrectione ergò cùm resurrexerint, cujus de his erit uxor? septem enim habuerunt eam uxorem.

24. Et respondens Jesus, ait illis: Nónne ideò erratis, non scientes Scripturas, neque virtutem *e* Dei? E *potentiam quam ostendet in resuscitatis.*

25. Cùm enim à mortuis resurrexerint, neque nubent, neque nubentur, sed sunt sicut angeli in cœlis.

26. De mortuis autem, quòd resurgant, non legistis in libro Moysi, super rubum quomodo dixerit illi Deus, inquiens: *f* Ego sum Deus Abraham, & Deus Isaac, & Deus Jacob? F *Exod.* 3. 6. *Matth.* 22. 32.

27. Non est Deus mortuorum, sed vivorum. Vos ergo multum erratis.

III. 28. Et *g* accessit unus de Scribis, qui audierat illos conquirentes, & videns quoniam benè illis responderit, interrogavit eum quod esset primum omnium mandatum. G *Matth.* 22. 35.

29. Jesus autem respondit ei: Quia primum omnium mandatum est: *h* Audi Israël, Dominus Deus tuus, Deus unus est. H *Deut.* 6. 4.

30. Et diliges Dominum Deum tuum ex toto corde tuo, & ex tota anima tua, & ex tota mente tua, & ex tota virtute tua. Hoc est primum mandatum.

31. Secundum *i* autem simile est illi: Diliges proximum tuum tamquam teipsum. Majus horum aliud mandatum non est. I *Lev.* 19. 18. *Matth.* 22. 39. *Rom.* 13. 9. *Gal.* 5. 14. *Jac.* 2. 8.

32. Et ait illi Scriba: Benè Magister, in veritate dixisti, quia unus est Deus, & non est alius præter eum.

33. Et ut diligatur ex toto corde, & ex toto intellectu, & ex tota anima, & ex tota fortitudine: & diligere proximum tamquam seipsum, majus est omnibus holocautomatibus, & sacrificiis.

34. Jesus autem videns quòd sapienter respondisset, dixit illi: Non es longè à regno Dei *l.* Et nemo jam audebat eum interrogare. L *à cognitione & cultu veri Dei & viæ salutis.*

35. Et respondens Jesus dicebat, docens in templo: Quomodo dicunt Scribæ Christum filium esse David? M *Psalm.* 109. 1. *Matth.* 22. 44. *Luc.* 20. 42.

36. Ipse enim David dicit in Spiritu sancto: *m* Dixit Dominus Domino meo, sede à dextris meis, donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum.

37. Ipse ergo David dicit eum Dominum, & unde est filius ejus? Et multa turba eum libenter audivit. N *Matth.* 23. 6. *Luc.* 11. 43. & 20. 46.

IV. 38. Et dicebat eis in doctrina sua: *n* Cavete à Scribis, qui volunt in stolis ambulare, & salutari in foro,

39. Et in primis cathedris sedere in synagogis, & primos discubitus in cœnis:

A *i. facultates.* 40. Qui devorant domos *a* viduarum sub obtentu prolixæ orationis: hi accipient prolixius *b* judicium *c*.

B *severius & acerbius.* C *supplicium.*

V. 41. Et *d* sedens Jesus contra gazophylacium, aspiciebat quomodo turba jactaret æs in gazophylacium, & multi divites jactabant multa.

D *Luc. 21. 1.* 42. Cùm venisset autem vidua una pauper, misit duo minuta *e*, quod est quadrans.

E *duos nummulos æreos minutissimi pretii.*

43. Et convocans discipulos suos, ait illis: Amen dico vobis, quoniam vidua hæc pauper plus omnibus misit *f*, qui miserunt in gazophylacium.

F *spectando affectum pietatis.*

44. Omnes enim ex eo, quod abundabat illis, miserunt: hæc verò de penuria sua omnia quæ habuit, misit totum victum suum.

CAPUT XIII.

I. Templum prædicit evertendum, & præcedentes afflictiones. 1. *II. Abominationem quoque desolationis: pseudochristos & pseudoprophetas:* 14. *III. Post signa varia veniet cum gloria filius hominis;* 24. *IV. Igitur cùm dies sit occultus, jubet omnes vigilare.* 32.

G *Matth. 24. 1.* 1. ET cùm egrederetur de templo *g*, ait illi unus ex discipulis suis: Magister, aspice quales lapides, & quales structuræ.

2. Et respondens Jesus, ait illi: Vides has omnes magnas ædificationes? *h* Non relinquetur lapis super lapidem, qui non destruatur.

H *Luc. 19. 44. & 21. 6.*

3. Et cùm sederet in monte Olivarum contra *i* templum, interrogabant eum separatim Petrus, & Jacobus, & Joannes, & Andreas:

I *i. è regione.*

4. Dic nobis, quando ista fient? & quod signum erit, quando hæc omnia incipient consummari?

L *Ephes. 5. 6. 2. Thess. 2. 3.*

5. Et respondens Jesus cœpit dicere illis: *l* Videte ne quis vos seducat:

6. Multi enim venient in nomine meo dicentes, quia ego sum: & multos seducent.

M *rumores.*

7. Cùm audieritis autem bella, & opiniones *m* bellorum, ne timueritis: oportet enim hæc fieri: sed nondum finis.

N *i. contra.* O *calamitatum.*

8. Exurget enim gens contra gentem, & regnum super *n* regnum, & erunt terræmotus per loca, & fames. Initium dolorum *o* hæc.

9. Videte autem vosmetipsos. Tradent enim vos in conciliis, & in synagogis vapulabitis, & ante præsides, & reges stabitis propter me, in testimonium illis.

P *prius.*

10. Et in omnes gentes primùm *p* oportet prædicari Evangelium.

Q *Matth. 10. 19. Luc. 12. 11. & 21. 14.*

11. Et *q* cùm duxerint vos tradentes, nolite præcogitare quid loquamini: sed quod datum vobis fuerit in illa hora, id loquimini. Non enim vos estis loquentes, sed Spiritus sanctus.

12. Tradet autem frater fratrem in mortem, & pater filium: & consurgent filii in parentes, & morte afficient eos.

13. Et eritis odio omnibus propter nomen meum. Qui autem sustinuerit in finem, hic salvus erit.

R *Dan. 9. 27. Matth. 24. 15. Luc. 21. 20.*

14. Cùm *r* autem videritis abominationem desolationis stantem, ubi non debet: qui legit, intelligat: tunc qui in Judæa sunt, fugiant in montes:

15. Et qui super tectum, ne descendat in domum, nec introeat ut tollat quid de domo sua:

16. Et qui in agro erit, non revertatur retrò tollere vestimentum suum.

39. Und sitzen gern oben an in den Schulen, und nehmen den ersten Sitz in den Gastmahlen:

40. Die der Wittiben Häuser fressen, unter dem Verwenden eines langen Gebetts: dieselbige werden ein schweres Urtheil empfangen.

V. 41. Und JESUS saß gegen dem Gottskasten über, und sahe zu, wie das Volck Geld einwarff in den Gottskasten: und vil Reiche wurffen vil hinein.

42. Als aber eine arme Wittib dahin kam, legte sie zwey Schärpfflein ein, welche einen Häller machen:

43. Und er rieff seine Jünger zusammen, und sprach zu ihnen: Warlich sag ich euch, dise arme Wittib hat mehr eingelegt, dan alle die, welche in den Gottskasten eingeworffen haben.

44. Dan sie haben alle von dem eingeworffen, was ihnen übrig war: Dise aber hat von ihrer Armuth alles, was sie gehabt, ihre gantze Nothdurfft eingelegt.

Das XIII. Capitel.

I. Christus weissaget von der Zerstöhrung der Stadt Jerusalem/ und vorhergehenden Zeichen/ 1. II. Vom Greul der Verwüstung/ falschen Christen/ und falschen Propheten/ 14. III. Vom jüngsten Tag/ und dessen Zeichen/ 24. IV. Weil diser Tag unbewust/ ermahnt er alle zum Wachen und Betten/ 32.

1. UND als er auß dem Tempel gieng, sprach einer von seinen Jüngern zu ihm: Meister, sihe, was für Stein, und was ist das für ein Gebäu?

2. Und JEsus antwortete, und sprach zu ihm: Sihest du all dise grosse Gebäu? Es wird kein Stein auf dem andern gelassen werden, der nit verwüstet werde.

3. Und da er auf dem Oelberg saß gegen dem Tempel über, fragten ihn absonderlich Petrus, und Jacobus, und Johannes, und Andreas:

4. Sage uns, wan werden dise Ding geschehen? und was wird das Zeichen seyn, wan alle dise Ding werden anfangen, vollendet zu werden?

5. Da antwortete ihnen JEsus, und fieng an zu sagen: Sehet zu, daß euch niemand verführe:

6. Dan es werden vil kommen unter meinem Namen, und sagen: Ich bins, und werden vil Leuth verführen.

7. Wan ihr aber Krieg hören werdet, und Kriegs-Geschrey, so förchtet euch nit: dan dise Ding müssen geschehen: Aber das End ist noch nit da.

8. Dan ein Volck wird wider das ander aufstehen, u. ein Königreich über das ander, und es werden hin und wider Erdbidem geschehen, und es wird Hungersnoth seyn. Diß wird ein Anfang seyn der Trübseeligkeit.

9. Sehet aber ihr auf euch selbst. Dan sie werden euch in den Raths-Versamblungen überantworten, und ihr werdet in den Schulen geschlagen werden, und werdet vor Landpflegern und Königen stehen umb meinetwillen, ihnen zum Zeugnuß.

10. Und das Evangelium muß zwar vor allen Völckern geprediget werden.

11. Wan sie euch nun hinführen, u. überantworten werden, so sollet ihr zuvor nit bedencken, was ihr reden sollet: sondern was euch in derselbigen Stund wird gegeben werden, dasselbig redet. Dan ihr seyds nit, die da reden/ sondern der Heil. Geist.

12. Es wird aber ein Bruder den andern zum Todt überantworten, und der Vatter den Sohn: und die Kinder werden sich empören wider die Eltern, und werden sie tödten.

13. Und ihr werdet von jedermann gehasset werden, umb meines Nahmens willen. Wer aber verharren wird biß zum End, der wird seelig werden.

II. 14. Wan ihr aber sehen werdet den Greul der Verwüstung, daß er stehet, da er nit stehen soll: Wer das liset, der verstehe es wohl: Alsdan die im Jüdischen Land seynd, fliehen auf die Berg:

15. Und wer auf dem Dach ist, der steige nit hinab in das Hauß, und gehe auch nit hinein, etwas auß seinem Hauß zu hohlen.

16. Und wer auf dem Feld ist, der kehre nit widerumb zuruck, sein Kleyd zu hohlen.

17. Weh

17. Weh aber den Schwangern und Säugenden in denselbigen Tagen.

18. Bittet aber, daß es nit im Winter geschehe.

19. Dan es wird in denselbigen Tagen solche Trübsal seyn, dergleichen nie gewesen ist von Anfang der Creatur, die GOtt geschaffen hat, biß auf dise Zeit, und wird auch nit werden.

20. Und wan der HErr die Täg nit verkürtzet hätte, so wäre kein Fleisch seelig worden. Aber umb der Außerwählten willen, die er außerwählet hat, hat er die Täg verkürtzet.

21. Wan alsdan jemand zu euch sagen wird: Sihe, hie ist Christus, sihe, dort ist er, so sollet ihrs nit glauben.

22. Dann es werden falsche Christi aufferstehen, und falsche Propheten, und werden Zeichen und Wunder thun, auch die Außerwählte, waus möglich wäre, zu verführen.

23. Derowegen sehet ihr zu: Sihe, ich hab euch alles zuvor gesagt.

III. 24. Aber in denselbigen Tagen, nach diser Trübsal, wird die Sonn verfinstert werden, und der Mond wird seinen Glantz nit geben,

25. Und die Sternen deß Himmels werden herunter fallen, und die Kräfften, die im Himmel seynd, werden sich bewegen.

26. Und alsdan werden sie den Sohn deß Menschen in den Wolcken ankommen sehen, mit grosser Krafft und Herrlichkeit.

27. Alsdan wird er seine Engel außsenden, und wird seine Außerwählte von den vier Winden versamblen, vom End der Erden an, biß zum End deß Himmels.

28. Lehrnet aber eine Gleichnuß vom Feigenbaum. Wan seine Zweig jetzt zart werden, und Blätter gewinnen, so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist:

29. Also auch ihr, wan ihr sehen werdet, daß dise Ding geschehen, so sollet ihr wissen, daß es nahe vor der Thür ist.

30. Warlich sag ich euch, diß Geschlecht wird nicht vergehen, biß daß diß alles geschehe.

31. Himmel und Erden werden vergehen, aber meine Wort werden nit vergehen.

IV. 32. Aber von demselbigen Tag, und von der Stund weiß niemand, auch die Engel im Himmel nit, noch der Sohn, sondern der Vatter.

33. Sehet zu, wachet, und bettet: dan ihr wisset nit, wan es Zeit ist.

34. Gleich als ein Mensch, der über Land zohe, und verließ sein Hauß, und gab seinen Knechten Macht, einem jeglichen über sein Werck, und befahl dem Thürhüter, er solte wachen.

35. Darumb wachet, (dan ihr wisset nit, wan der Herr deß Heuß kommet, ob er am Abend kommt, oder zu Mitternacht, oder umb die Zeit, da der Han kräet, oder deß Morgens.)

36. Auf daß er euch nit schlaffend finde, wan er unversehends kommen wird.

37. Was ich euch aber sage, das sage ich allen: Wachet.

Das XIV. Capitel.

1. JEsus wird zu Bethanien gesalbet: Judas murret darwider/ und handlet mit den Hohenprieſtern/ wie er wolt JEsum überantworten/ 1. II. Christus isset das Osterlamm/ 12. III. Setzt das Heil. Abendmahl ein/ 22. IV. Gehet an Oelberg/ bettet dreymahl/ wird verrathen/ und gefangen/ 26. V. Wird in Caiphas Hauß geführt/ fälschlich angeklagt/ deß Todts schuldig erkannt/ verspyen/ geschlagen/ und von Petro dreymahl verlauguet/ 53.

1. ABer nach zweyen Tagen war Ostern, und die Tag der ungesäurten Brod: und die Hohepriester und Schrifftgelehrte suchten Gelegenheit, wie sie ihn mit List greiffen *a*, und tödten möchten.

2. Sie sprechen aber: Nit auf den Festtag, damit nit etwan ein Aufruhr unter dem Volck werde.

3. Und als er zu Bethania war, im Hauß Simonis deß Außsätzigen, und zu Tisch saß: Da kam ein Weib, das hatte ein Alabaster-Büchs mit köstlicher Salben von

a fangen.

17. Væ autem prægnantibus, & nutrientibus *a* in illis diebus.

18. Orate verò ut hyeme *b* non fiant *c*.

19. Erunt enim dies illi tribulationes tales, quales non fuerunt ab initio creaturæ, quam condidit Deus usque nunc, neque fient.

20. Et nisi breviasset Dominus dies, non fuisset salva omnis caro *d*: sed propter electos, quos elegit, breviavit dies.

21. Et *e* tunc si quis vobis dixerit: Ecce hic est Christus, ecce illic, ne credideritis.

22. Exurgent enim pseudochristi & pseudoprophetæ, & dabunt signa & portenta ad seducendos, si fieri potest, etiam electos:

23. Vos ergo videte: ecce prædixi vobis omnia.

III. 24. Sed *f* in illis diebus, post tribulationem illam, sol contenebrabitur, & luna non dabit splendorem suum:

25. Et stellæ cæli erunt decidentes, & virtutes, quæ in cælis sunt, movebuntur.

26. Et tunc videbunt Filium hominis venientem in nubibus cum virtute multa, & gloria.

27. Et *g* tunc mittet angelos suos, & congregabit electos suos à quatuor ventis, à summo *h* terræ usque ad summum cæli.

28. A ficu autem discite parabolam *i*. Cùm jam ramus ejus tener fuerit, & nata fuerint folia, cognoscitis, quia in proximo sit æstas:

29. Sic & vos cùm videritis hæc fieri, scitote quòd in proximo sit in ostiis.

30. Amen dico vobis, quoniam non transibit generatio hæc, donec omnia ista fiant.

31. Cælum & terra transibunt, verba autem mea non transibunt.

IV. 32. De die autem illo, vel hora nemo scit, neque angeli in cælo, neque Filius *l*, nisi Pater *m*.

33. Videte *n*, vigilate, & orate: nescitis enim quando tempus sit.

34. Sicut homo, qui peregrè profectus reliquit domum suam, & dedit servis suis potestatem cujusque operis, & janitori præcepit ut vigilet:

35. Vigilate ergo (nescitis enim quando dominus domùs veniat: serò an media nocte, an galli cantu, an manè)

36. Nè cùm venerit repentè, inveniat vos dormientes.

37. Quod autem vobis dico, omnibus dico: Vigilate.

CAPUT XIV.

1. Jesus unguento pretioso à muliere perfunditur, murmurantibus discipulis: venditur à Juda; 1. II. Agnum paschalem comedit. 12. III. Corpus suum & sanguinem tradit discipulis: 22. IV. Prædicit omnes scandalizandos, & post trinam orationem capitur. 26. V. Coram Caipha à falsis testibus accusatur, mortis reus judicatur, conspuitur, caditur, & ter à Petro negatur. 53.

1. ERat † autem Pascha & Azyma post biduum: & quærebant *o* summi sacerdotes, & Scribæ, quomodò eum dolo tenerent & occiderent.

2. Dicebant autem: Non in die festo, ne fortè tumultus fieret in populo.

3. Et *p* cùm esset Bethaniæ in domo Simonis leprosi, & recumberet: venit mulier habens alabastrum unguenti nardi spicati *q* pretioſi,

A *Græcè, lactantibus.*
B *alieno tempore, serò nimis.*
C *fuga vestra aliáque quæ faciendæ sunt.*
D *ullus homo.*
E *Matth. 24. 23. Luc. 17. 23. & 21. 8.*
F *Isai. 13. 10. Ezech. 32. 7. Joel 2. 10.*
G *Matt. 24. 31.*
H *extremo.*
I *i. similitudinem.*
L *tanquam legatus & doctor ut scientiam nobis communicet.*
M *adeóque & Filius & Spiritus sanctus, quia eadem eis essentia & scientia.*
N *Matth. 24. 42.*
† *PASSIO FER. 3. MAJOR. HEBDOM.*
O *Matth. 26. 2. Luc. 22. 1. Quartum & ultimum Pascha ministerii Christi an. M. 4036. Æræ vulg. 33. ætatis Christi 37. Per Jul. 4746. urbis condit. 784. ann. Jul. 78. Imperii Tiberii 19.*
P *Matth. 26. 6. Joan 12. 1.*
Q *confecti ex spica Nardi.*

tioſi, & fracto alabaſtro, effudit ſuper caput ejus.

4. Erant autem quidam indignè ferentes intra ſemetipſos, & dicentes: Ut quid perditio iſta unguenti facta eſt?

5. Poterat enim unguentum iſtud vænumdari plus quàm trecentis denariis, & dari pauperibus. Et fremebant in eam.

6. Jeſus autem dixit: Sinite eam, quid illi moleſti eſtis? Bonum opus operata eſt in me;

7. Semper enim pauperes habetis vobiſcum: & cùm volueritis, poteſtis illis benefacere: me autem non ſemper habetis.

Ai potuit, B quòd poſtea facere non poterit.

8. Quod habuit *a* hæc, fecit: prævenit ungere *b* corpus meum in ſepulturam.

9. Amen dico vobis: Ubicumque prædicatum fuerit Evangelium iſtud in univerſo mundo, & quod fecit hæc, narrabitur in memoriam ejus.

C *Matth.* 26. 14.

10. Et *c* Judas Iſcariotes unus de duodecim abiit ad ſummos ſacerdotes, ut proderet eum illis.

11. Qui audientes gaviſi ſunt: & promiſerunt ei pecuniam ſe daturos. Et quærebat quomodo illum opportunè traderet.

D *Matth.* 26. 17. *Luc.* 22. 7.

II. 12. Et *d* primo die Azymorum quando Paſcha immolabant, dicunt ei diſcipuli: Quò vis eamus, & paremus tibi ut manduces Paſcha?

13. Et mittit duos ex diſcipulis ſuis, & dicit eis: Ite in civitatem: & occurret vobis homo lagenam aquæ bajulans, ſequimini eum:

E locus ſeu refectorium, ubi me reficiam cum meis.

14. Et quocumque introierit, dicite domino domûs, quia magiſter dicit: Ubi eſt refectio mea *e*, ubi Paſcha cum diſcipulis meis manducem?

F veſtitum tapetibus, inſtructum menſis & lectulis.

15. Et ipſe vobis demonſtrabit cœnaculum grande, ſtratum *f*: & illic parate nobis.

16. Et abierunt diſcipuli ejus, & venerunt in civitatem: & invenerunt ſicut dixerat illis, & paraverunt Paſcha.

17. Veſpere *g* autem facto, venit cum duodecim.

G *Matth.* 26. 20. *Luc.* 22. 14.

18. Et diſcumbentibus eis, & manducantibus, ait Jeſus: Amen dico vobis, *h* quia unus ex vobis tradet me, qui manducat mecum.

19. At illi cœperunt contriſtari, & dicere ei ſingulatim: Numquid ego?

H *Joan.* 13. 21.

20. Qui ait illis: Unus ex duodecim, qui intingit mecum manum in catino.

I *Pſalm.* 40. 10. *Act.* 1. 16.

21. Et Filius quidem hominis vadit: ſicut ſcriptum eſt de eo: væ autem homini illi, per quem Filius hominis tradetur: bonum erat ei, ſi non eſſet natus homo ille.

L *Matth.* 26. 26. 1. *Cor.* 11. 24.

III. 22. Et *l* manducantibus illis, accepit Jeſus panem: & benedicens fregit *m*, & dedit eis, & ait: Sumite, hoc eſt corpus meum.

M *antequam daret,*

23. Et accepto calice, gratias agens dedit eis: & biberunt *n* ex illo omnes.

N *refert per hyſterologiam, nam Chriſtus præmiſit formulam conſecrationis.*

24. Et ait illis: Hic eſt ſanguis meus novi teſtamenti, qui pro multis effundetur.

25. Amen dico vobis, quia jam non bibam de hoc genimine vitis usque in diem illum, cùm illud bibam novum in regno Dei.

IV. 26. Et hymno dicto exierunt in montem Olivarum.

O *Joann.* 16. 32. P *Zach.* 13. 7.

27. Et ait eis Jeſus: *o* Omnes ſcandalizabimini in me in nocte iſta: quia ſcriptum eſt: *p* Percutiam paſtorem, & diſpergentur oves.

28. Sed poſtquam reſurrexero, præcedam vos in Galilæam.

unverfälſchter Narden: und ſie zerbrach den Alabaſter, und goß die Salb auf ſein Haupt.

4. Es waren aber etliche, die es heimblich verdroß, und ſprachen: Worzu dienet der Verlurſt diſer Salben?

5. Dan man hätte diſe Salb mehr dan umb drey hundert Pfenning verkauffen können, und dieſelbige den Armen geben. Und ſie waren zornig über ſie.

6. JEſus aber ſprach: Laſſet ſie mit Friden: Was ſeyd ihr diſer überläſtig? Sie hat ein gutes Werck an mir gethan.

7. Dan ihr habt die Arme allzeit bey euch: Und wan ihr wollet, ſo könnet ihr denſelben Guts thun: Aber mich habt ihr nit allzeit.

8. Diſe hat gethan, was ſie gekunnt hat, ſie iſt vorkommen, meinen Leichnamb zur Begräbnuß zu ſalben.

9. Warlich ſag ich euch: Wo man diß Evangelium predigen wird in der gantzen Welt, da wird auch diſes, was ſie gethan hat, zu ihrer Gedächtnuß erzehlet werden.

10. Und Judas Iſcarioth, einer von den Zwölffen, gieng hin zu den Hohenprieſtern, daß er ihn ihnen verriethe.

11. Und ſie erfreueten ſich, da ſie das höreten: Und verſprachen ihm Geld zu geben. Und er ſuchte Gelegenheit, wie er ihn füglich verrathen möchte.

II. 12. Und am erſten Tag der ungeſäurten Brod, da man das Oſterlamm opfferte, ſprachen die Jünger zu ihm: Wohin wilſt du, daß wir gehen, und dir das Oſterlamm zu eſſen bereithen?

13. Und er ſandte ſeiner Jünger zween, und ſprach zu ihnen: Gehet hin in die Stadt: und es wird euch ein Menſch begegnen, der ein Lägel mit Waſſer tragen wird. Demſelbigen folget nach:

14. Und wo er hinein gehen wird, da ſprechet zu dem Haußherrn, der Meiſter ſagt: Wo iſt mein Orth zur Mahlzeit, da ich das Oſterlamm eſſen mag mit meinen Jüngern?

15. Und er wird euch einen groſſen Saal zeigen, der gepflaſtert iſt: daſelbſt richtet für uns zu.

16. Und ſeine Jünger giengen hin, und kamen in die Stadt: und ſie fundens, wie er ihnen geſagt hatte, und bereiteten das Oſterlamm.

17. Da es nun war Abend worden, kam er mit den Zwölffen dahin.

18. Und als ſie zu Tiſch ſaſſen, und aſſen, ſprach JEſus: Warlich ſag ich euch, einer von euch, der mit mir iſſet, wird mich verrathen.

19. Sie aber fiengen an traurig zu werden, und zu ihm zu ſagen, einer nach dem andern: Bin ichs?

20. Und er ſprach zu ihnen: Einer von den Zwölffen, der die Hand mit mir in die Schüſſel tuncket.

21. Und zwar deß Menſchen Sohn gehet hin, wie von ihm geſchriben ſtehet: Weh aber dem Menſchen, durch welchen deß Menſchen Sohn wird verrathen werden. Es wäre ihm beſſer, daß derſelbige Menſch nie gebohren wäre.

III. 22. Und da ſie aſſen, nahm JEſus das Brod, ſegnete es, und brachs, und gab es ihnen, und ſprach: Nehmet hin, das iſt mein Leib.

23. Und er nahm auch den Kelch, und dancket, und gab ihnen den: und ſie truncken alle darauß,

24. Und er ſprach zu ihnen: Diß iſt mein Blut deß neuen Teſtaments, das für vil wird vergoſſen werden.

25. Warlich ſag ich euch, daß ich hinfüro von diſem Gewächs deß Weinſtocks nit trincken werde, biß auf den Tag, da ich das neu trincken werde im Reich GOttes.

IV. 26. Und als das Lobgeſang geſprochen war, giengen ſie hinauß an den Oelberg.

27. Und JEſus ſprach zu ihnen: Ihr werdet euch alle in diſer Nacht an mir ärgern: dann es ſtehet geſchriben: Ich will den Hirten ſchlagen, und die Schaaf werden zerſtreuet werden:

28. Aber nachdem ich werd aufferſtehen, ſo will ich vor euch hingehen in Galiläam.

29. Pe-

29. Petrus aber sprach zu ihme: wan sich auch alle an dir ärgern wurden, so will ich mich doch nit ärgern.

30. Und JEsus sprach zu ihm: Warlich sag ich dir: heut in diser Nacht, eh dan der Han zweymahl kräet, wirst du mich dreymahl verlaugnen.

31. Er aber sagte noch mehr: Und wan ich schon mit dir sterben müßte, so will ich dich doch nit verlaugnen. Deßgleichen sagten sie alle.

32. Und sie kamen zu dem Bauhof, Gethsemani genannt. Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hie, biß daß ich bette.

33. Und er nahm Petrum, und Jacobum, und Johannem mit sich, und fieng an zu zittern, und zu zagen.

34. Und er sprach zu ihnen: Mein Seel ist betrübt biß in den Todt: bleibet hie, und wachet.

35. Und als er ein wenig fortgangen war, fiel er auf die Erd, und bettete, so es möglich wäre, daß alsdan die Stund von ihm vorüber gieng.

36. Und er sprach: Abba, mein Vatter, alle Ding seynd dir möglich, nimm disen Kelch von mir hinweg, doch nit, was ich will, sondern was du wilst.

37. Und er kam, und fand sie schlaffend, und er sprach zu Petro: Simon, schlaffest du? Hast nit eine Stund wachen können?

38. Wachet, und bettet, auf daß ihr nit in Versuchung fallet. Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach.

39. Und er gieng abermahl hin, und bettete, und sprach eben dieselbige Wort.

40. Und da er widerumb kam, fand er sie abermahl schlaffend, (dan ihre Augen waren voll Schlaffs,) und sie wusten nit, was sie ihm antworteten.

41. Und er kam zum drittenmahl, und sprach zu ihnen: Schlaffet nun, und ruhet. Es ist genug, die Stund ist kommen: Sihe, deß Menschen Sohn wird in die Händ der Sünder überantwortet werden.

42. Stehet auf, lasset uns gehen. Sehet, der mich verrathen wird, der ist nahe.

43. Und als er noch redete, kam Judas Iscarioth, einer von den Zwölffen, und eine grosse Schaar mit ihm, mit Schwerdtern und Stangen von den Hohenpriestern, und Schrifftgelehrten, und Aeltesten.

44. Es hatte ihnen aber der Verräther ein Zeichen gegeben, und gesagt, welchen ich kussen werde, der ist es: den greiffet an, und führet ihn behutsamb.

45. Und da er ankommen war, tratt er alsbald zu ihm, und sprach: Sey gegrüsset Rabbi: Und er kussete ihn.

46. Aber sie legten die Hand an ihn, und griffen ihn.

47. Einer aber von denen, die dabey stunden, zohe sein Schwerdt auß, und schlug deß Hohen-Priesters Knecht, und hieb ihm ein Ohr ab.

48. Und JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: Ihr seyd außgangen als zu einem Mörder, mit Schwerdtern und Stangen, mich zu fangen.

49. Ich war täglich bey euch im Tempel, und lehrete, und ihr habt mich nit angegriffen. Aber, damit die Schrifft erfüllet werde.

50. Da verliessen ihn seine Jünger, und flohen alle davon.

51. Es folgete ihm aber ein Jüngling nach, der war mit Leinwad bekleydet auf der blossen Haut, und sie griffen ihn.

52. Er aber warff das leinen Kleyd von sich, und flohe nacket von ihnen.

V. 53. Und sie führeten JEsum zum Hohenpriester: und alle Priester, sambt den Schrifftgelehrten und Aeltesten kamen zusammen.

54. Petrus aber folgete ihm von fern nach biß zum Hof deß Hohen-Priesters hinein: und er sitzete mit den Dieneren am Feuer, und wärmete sich.

55. Aber die Hohepriester und der gantze Rath suchten Zeugnuß wider JEsum, daß sie ihn zum Todt übergeben, und sie funden keine.

29. Petrus autem ait illi: Et si omnes scandalizati fuerint in te; sed non ego.

30. Et ait illi Jesus: Amen dico tibi, quia tu hodie in nocte hac, priùsquàm gallus vocem bis dederit, ter me es negaturus.

31. At ille ampliùs loquebatur: Et si oportuerit me simul commori tibi, non te negabo. Similiter autem & omnes dicebant.

32. Et *a* veniunt in prædium, cui nomen Gethsemani. Et ait discipulis suis: Sedete hîc donec orem. A *Matth. 26. 36. Luc. 22. 40.*

33. Et assumit Petrum, & Jacobum, & Joannem secum: & cœpit pavere, & tœdere *b*. B *Grauè, graviter angi.*

34. Et ait illis: Tristis est anima mea usque ad mortem: sustinete hîc, & vigilate.

35. Et cùm processisset paulùm, procidit super terram: & orabat, ut si fieri posset, transiret ab eo hora *c*: C *sc. passio, sc. ne pateretur. Sà.*

36. Et dixit: Abba Pater, omnia tibi possibilia sunt, transfer calicem hunc à me, sed non quod ego volo, sed quod tu.

37. Et venit, & invenit *d* eos dormientes, Et ait Petro: Simon, dormis? non potuisti una hora vigilare: D *utrumque est temporis præsentis.*

38. Vigilate, & orate, ut non intretis in tentationem. Spiritus quidem promptus est, caro verò infirma.

39. Et iterum abiens oravit, eundem sermonem dicens.

40. Et reversus, denuò invenit eos dormientes (erant enim oculi eorum gravati) & ignorabant quid responderent ei.

41. Et venit tertiò, & ait illis: Dormite *e* jam, & requiescite. Sufficit: venit hora: ecce Filius hominis tradetur in manus peccatorum. E *ironicè: q. d. ait tempus est dormiendi.*

42. Surgite, eamus. Ecce qui me tradet propè est.

43. Et, adhuc eo loquente, venit Judas Iscariotes, unus de duodecim & *f* cum eo turba multa, cum gladiis, & lignis, à summis sacerdotibus, & Scribis, & senioribus. F *Matth. 26. 47. Luc. 22. 47. Joan. 18. 3.*

44. Dederat autem traditor ejus signum eis, dicens: Quemcumque osculatus fuero, ipse est, tenete eum, & ducite cautè *g*.

45. Et cùm venisset, statim accedens *h* ad eum, ait: Ave Rabbi: & osculatus est eum. G *ne evadat.* H *id priùs factum quàm Christus eis obviam procederet, ut ait Joan.*

46. At illi manus injecerunt in eum, & tenuerunt eum.

47. Unus autem quidam de circumstantibus educens gladium, percussit servum summi sacerdotis: & amputavit illi auriculam.

48. Et respondens Jesus, ait illis: Tamquam ad latronem existis cum gladiis, & lignis comprehendere me?

49. Quotidie eram apud vos in templo docens, & non me tenuistis. Sed ut impleantur Scripturæ *i*. I *sc. ideò id vobis permittitur.*

50. Tunc *l* discipuli ejus relinquentes eum, omnes fugerunt.

51. Adolescens *m* autem quidam sequebatur eum amictus sindone super nudo: & tenuerunt eum. L *Matth. 26. 56.*

52. At ille rejecta sindone, nudus profugit ab eis. M *sc. strepitu excitatus è lecto.*

V. 53. Et *n* adduxerunt Jesum ad summum sacerdotem: & convenerunt omnes sacerdotes, & Scribæ, & seniores. N *Matth. 26. 57. Luc. 22. 54. Joan. 18. 13.*

54. Petrus autem à longè secutus est eum usque intrò in atrium summi sacerdotis: & sedebat cum ministris ad ignem, & calefaciebat se.

55. Summi *o* verò sacerdotes, & omne concilium quærebant adversùs Jesùm testimonium, ut eum morti traderent, nec inveniebant. O *Matth. 26, 59.*

56. Mul-

56. Multi enim testimonium falsum dicebant adversùs eum : & convenientia *a* testimonia non erant.

A *sufficientia ad condemnandum.*

57. Et quidam surgentes, falsum testimonium ferebant adversùs eum, dicentes :

58. Quoniam nos audivimus eum dicentem : Ego dissolvam *b* templum hoc manu factum, & per triduum aliud non manu factum ædificabo.

B *Joan. 2. 19.*

59. Et non erat conveniens testimonium illorum.

C *præ ira,*

60. Et exurgens *c* summus sacerdos in medium, interrogavit Jesum, dicens : Non respondes quidquam ad ea, quæ tibi objiciuntur ab his ?

61. Ille autem tacebat, & nihil respondit. Rursùm summus sacerdos interrogabat eum, & dixit ei : Tu es Christus filius Dei benedicti ?

D *Matth. 24. 30. & 26. 64.*

62. Jesus autem dixit illi : Ego sum : *d* & videbitis Filium hominis sedentem à dextris virtutis Dei, & venientem cum nubibus cæli.

63. Summus autem sacerdos scindens vestimenta sua, ait : Quid adhuc desideramus *e* testes ?

E *Græce, opus habemus.*

64. Audistis blasphemiam : quid vobis videtur ? Qui omnes condemnaverunt eum esse reum mortis.

65. Et cœperunt quidam conspuere eum, & velare faciem ejus, & colaphis eum cædere, & dicere ei : Prophetiza : & ministri alapis eum cædebant.

F *Matth. 26. 69, Luc. 22, 56. Joan. 18. 17.*

66. Et *f* cùm esset Petrus in atrio deorsùm, venit una ex ancillis summi sacerdotis :

67. Et cùm vidisset Petrum calefacientem se, aspiciens illum, ait : Et tu cum Jesu Nazareno eras.

68. At ille negavit, dicens : Neque scio, neque novi quid dicas. Et exiit foras ante atrium, & gallus cantavit.

G *Matth. 26. 71.*

69. Rursùs *g* autem cùm vidisset illum ancilla, cœpit dicere circumstantibus : Quia hic ex illis est.

H *Luc. 22. 59. Joan. 18. 25.*

70. At ille iterùm negavit. *h* Et post pusillum rursùs qui astabant, dicebant Petro : Verè ex illis es : nam & Galilæus es.

I *execrari,*

71. Ille autem cœpit anathematizare *i*, & jurare : Quia nescio hominem istum, quem dicitis.

L *Matth. 26. 57. Joan. 13. 38.*

72. Et statim gallus iterùm cantavit. *l* Et recordatus est Petrus verbi, quod dixerat ei Jesus : Priùs quàm gallus cantet bis, ter me negabis. Et cœpit flere.

CAPUT XV.

I. Jesus coram Pilato accusatur, nihil respondet : postponitur Barabbæ & traditur crucifigendus ; 1. II. Illusus ducitur ad crucifigendum : & crucifixus, conscinditur blasphemis : 20. III. Suboriuntur tenebræ : clamans Eli, cum clamore valido expirat ; 33. IV. Cujus corpus à Joseph sepelitur 42.

M *Matth. 27. 1. Luc. 22. 66. Joan. 18. 28.*

1. ET confestim manè *m* consilium facientes summi sacerdotes, cum senioribus, & Scribis, & universo concilio, vincientes Jesum, duxerunt, & tradiderunt Pilato.

21.

2. Et interrogavit eum Pilatus : Tu es Rex Judæorum ? At ille respondens, ait illi : Tu dicis.

N *Joan. 27. 12. Luc. 23. 2. Joan. 18. 33.*

3. Et *n* accusabant eum summi sacerdotes in multis.

4. Pilatus autem rursùm interrogavit eum, dicens : Non respondes quidquam ? vide in quantis te accusant.

5. Jesus autem amplius nihil respondit, ita ut miraretur Pilatus.

56. Dan vil gaben wohl falsche Zeugnuß wider ihn : Aber ihre Zeugnussen kamen nicht über ein *a*.

57. Und etliche stunden auf, und gaben ein falsche Zeugnuß wider ihn, und sprachen :

58. Wir haben gehöret, daß er sagte : Ich will disen Tempel abbrechen, der mit Händen gemacht ist, und will in dreyen Tagen einen andern bauen, der nit mit Händen sol gemacht seyn.

59. Und ihr Zeugnuß ware auch nicht tauglich.

60. Und der Hohe-Priester stund auf, tratt in die Mitte, und fragte JEsum, und sprach : Antwortest du nichts auf die Ding, so dir von disen vorgeworffen werden ?

61. Er aber schwige still, und antwortete nichts. Da fragte ihn der Hohepriester abermal, und sprach zu ihm : Bist du Christus der Sohn GOttes, deß Gebenedeyten ?

62. JEsus aber sprach zu ihm : Ich bins : Und ihr werdet den Sohn deß Menschen sehen sitzen zu der Rechten der Krafft GOttes, und kommen mit den Wolcken deß Himmels.

63. Da zerrisse der Hohe-Priester seine Kleyder, und sprach : Was begehren wir noch weiter Zeugen ?

64. Ihr habt die Gottslästerung gehört : was dunket euch ? Und sie verdammeten ihn alle, daß er deß Todts schuldig wäre.

65. Und etliche fiengen an, ihn zu verspeyen, und sein Angesicht zu bedecken, und ihn mit Fäusten zu schlagen, und sprachen zu ihm : Weissage, und die Diener gaben ihm Backenstreich.

66. Und als Petrus unten im Hof war, da kam eine von den Mägden deß Hohenpriesters :

67. Und da sie sahe Petrum sich wärmen, schauete sie ihn an, und sprach : Du warest auch mit JESU von Nazareth.

68. Er aber verlaugnets, und sprach : Ich kenne ihn nit, und weiß nit, was du sagest. Und er gieng hinauß vor den Vorhof, und der Hahn kräete.

69. Die Magd aber, da sie ihn abermal sahe, fieng an zu den Umstehenden zu sagen : Diser ist auch einer auß ihnen.

70. Er aber verlaugnets abermal. Und über ein wenig hernach, sprachen abermahl zu Petro, die allda stunden : Du bist warhafftig einer auß ihnen, dan du bist auch ein Galiläer.

71. Er aber fieng an, sich zu verfluchen, und zu schwören : Ich kenne disen Menschen nit, von welchem ihr redet.

72. Und alsbald kräete der Han zum andernmal. Da gedachte Petrus an das Wort, das JEsus zu ihm gesagt hatte : Eh der Han zweymahl kräet, wirst du mich dreymahl verlaugnen. Und er fieng an zu weinen.

Das XV. Capitel.

I. Christus wird Pilato übergeben / angeklagt / Barabbä nachgesetzt / gegeißlet / mit Dörnern gekrönet / und verspottet / 1. II. Auf dem Berg Golgotha zwischen zween Mördern gecreutziget / und gelästert / 20. III. Gibt nach Verfinsterung deß Erdkreiß seinen Geist auf / 33. IV. Wird von Joseph von Arimathäa begraben / 42.

1. UNd alsbald zu Morgen Früh hielten die Hohepriester einen Rath mit den Aeltesten, und Schrifftgelehrten, und mit der gantzen Versammlung : Und sie bunden JESUM, und führeten, und übergaben ihn Pilato.

2. Und Pilatus fragte ihn : Bist du ein König der Juden ? Er aber antwortete, und sprach zu ihm : Du sagsts.

3. Und die Hohepriester verklagten ihn in vilen Stucken.

4. Pilatus aber fragte ihn abermahl, u. sprach : Antwortest du nichts ? Sihe, in wie grossen Stucken sie dich verklagen.

5. JEsus aber antwortete hinfüro nichts weiter, also, daß sich Pilatus verwunderte.

a waren untauglich. 6. Er

6. Er pflegte ihnen aber auf den Fest-Tag einen von den Gefangenen loß zu geben, welchen sie begehreten.

7. Nun war einer, Barabbas genannt, der mit den Aufrührerischen gefangen war, und hatte in der Aufruhr einen Mord begangen.

8. Und da das Volck hinauf kam, fiengen sie an zu bitten, daß er thäte, wie er ihnen allzeit pflegte zu thun.

9. Pilatus aber antwortete ihnen, und sprach: Wollet ihr, daß ich euch den König der Juden loß gebe?

10. Dan er wuste wohl, daß ihn die Hohepriester auß Neyd überantwortet hatten.

11. Aber die Hohepriester reitzten das Volck, daß er ihnen vilmehr Barabbam loß gebe.

12. Pilatus aber antwortete abermahl, und sprach zu ihnen: Was wollet ihr dan, daß ich dem König der Juden thun soll?

13 Sie aber rieffen widerumb: Creutzige ihn.

14. Pilatus aber sprach zu ihnen: Was hat er dan Ubels gethan? Sie aber rieffen vilmehr: Creutzige ihn.

15. Pilatus aber wolte dem Volck genug thun, und gab ihnen Barabbam loß, und übergab ihnen JEsum, nachdem er ihn geißlen lassen, daß er gecreutziget wurde.

16. Die Kriegsknecht aber führeten ihn in den Vorhof deß Richthauß, und berieffen die gantze Schaar zusammen,

17. Und thäten ihm ein Purpurkleyd an, und flochten eine dörnene Cron, und setzten sie ihm auf.

18. Und sie fiengen an, ihn zu grüssen: Sey gegrüßt du König der Juden.

19. Und sie schlugen sein Haupt mit einem Rohr, und verspyen ihn, und fielen nider auf die Knye, und betteten ihn an.

II. 20. Und nachdem sie ihn verspottet hatten, zohen sie ihm das Purpurkleyd auß, und legten ihm seine Kleyder an, und führeten ihn hin, daß sie ihn creutzigten.

21. Und sie zwungen einen, der vorüber gieng Simon von Cyrene genannt, der vom Bauhof kam, den Vatter Alexandri und Rufi, daß er sein Creutz truge.

22. Und sie brachten ihn zu der Stadt Golgotha, das ist verdolmetschet: Schedelstadt.

23. Und sie gaben ihm zutrincken Wein, der mit Myrrhen gemengt, und er nahm ihn nit zu sich.

24. Und da sie ihn gecreutziget hatten, theileten sie seine Kleyder, und wurffen das Loß darüber, was ein jeglicher hinweg nehmen solte.

25. Es war aber umb die dritte Stund, da sie ihn creutzigten.

26. Und es war die Uberschrifft seiner Ursach oben geschriben: DER KOENIG DER JUDEN.

27. Und sie creutzigten zween Mörder mit ihm: einen zu seiner Rechten, und den andern zur Lincken.

28. Da ward die Schrifft erfüllet, die spricht: Er ist unter die Ubelthäter gerechnet worden.

29. Und die vorüber giengen, lästerten ihn, und schüttelten ihre Häupter, und sprachen: Pfuy, der du den Tempel GOttes zerstöhrest, und ihn in dreyen Tagen widerumb aufbauest:

30. Hülff dir selbst, und steige herab vom Creutz.

31. Imgleichen verspotteten ihn auch die Hohepriester, sambt den Schrifftgelehrten, und sprachen untereinander: Er hat andern geholffen, und kan ihm selbst nit helffen.

32. Christus, der König Israel steige jetzt vom Creutz herab, daß wirs sehen, und glauben. So schmäheten ihn auch, die mit ihm gecreutziget waren.

III. 33. Als aber die sechste Stund kommen war, da war eine Finsternuß über den gantzen Erdboden, biß umb die neundte Stund.

34. Und umb die neundte Stund rieff JEsus mit lauter Stimm, und sprach: Eloi, Eloi, Lammasabac-

6. Per diem autem festum *a* solebat dimittere illis unum ex vinctis, quemcumque petissent. A *sc. Paschæ.*

7. Erat autem qui dicebatur Barabbas, qui cum seditiosis erat vinctus, qui in seditione fecerat homicidium.

8. Et cùm ascendisset *b* turba, cœpit rogare, sicut semper faciebat illis. B *Græcè, exclamâsset.*

9. Pilatus autem respondit eis, & dixit: Vultis dimittam vobis regem Judæorum?

10. Sciebat enim, quòd per invidiam tradidissent eum summi sacerdotes.

11. Pontifices autem concitaverunt turbam, ut magis *c* Barabbam dimitteret eis. C *potiùs.*

12. Pilatus *d* autem iterùm respondens, ait illis: Quid ergo vultis faciam regi Judæorum? D *Matth. 27. 22. Luc. 23. 14.*

13. At *e* illi iterùm clamaverunt: Crucifige eum. E *Joan. 18. 40.*

14. Pilatus verò dicebat illis: Quid enim mali fecit? At illi magis clamabant: Crucifige eum. F *Matth. 27. 27. Joan. 19. 2.*

15. Pilatus autem volens populo satisfacere, dimisit illis Barabbam, & tradidit Jesum flagellis cæsum, ut crucifigeretur. G *intrò, addunt Græca.*

16. Milites *f* autem duxerunt eum in atrium prætorii *g*, & convocant totam cohortem, H *Matth. 27. 32. Luc. 23. 26.*

17. Et induunt eum purpura, & imponunt ei plectentes spineam coronam.

18. Et cœperunt salutare eum: Ave rex Judæorum.

19. Et percutiebant caput ejus arundine: & conspuebant eum, & ponentes genua, adorabant eum. I *uterque erat Christi discipulus.*

II. 20. Et postquam illuserunt ei, exuerunt illum purpurâ, & induerunt eum vestimentis suis: & educunt illum ut crucifigerent eum.

21. Et *h* angariaverunt prætereuntem quempiam, Simonem Cyrenæum venientem de villa, patrem Alexandri, & Rufi *i*, ut tolleret crucem ejus. L *i. amarissimum, seu myrrhâ mistum, quod solebat damnatis dari, ut minùs dolerent.*

22. Et perducunt illum in Golgotha locum: quod est interpretatum Calvariæ locus.

23. Et dabant ei bibere myrrhatum *l* vinum: & non accepit *m*. M *i. non bibit, sed solùm gustavit, ut ait Matth.*

24. Et *n* crucifigentes eum, diviserunt vestimenta ejus, mittentes sortem super eis, quis quid tolleret. N *Matth. 27. 35. Luc. 23. 34.*

25. Erat autem hora tertia *o*: & crucifixerunt eum.

26. Et erat titulus causæ ejus inscriptus: REX JUDÆORUM.

27. Et cum eo crucifigunt duos latrones: unum à dextris, & alium à sinistris ejus. *Joan. 19. 23.*

28. Et *p* impleta est scriptura, quæ dicit: Et cum iniquis reputatus est. O *finiens à qua inchoabatur hora sexta, vide v. 33.*

29. Et prætereuntes blasphemabant eum, moventes capita sua, & dicentes: *q* Vah! qui destruis *r* templum Dei, & in tribus diebus reædificas: P *Isaiæ 53. 12.*

30. Salvum fac temetipsum descendens de cruce. Q *Joan. 2. 19.*

31. Similiter & summi sacerdotes illudentes, ad alterutrum cum Scribis dicebant: Alios salvos fecit, seipsum non potest salvum facere. R *jactasse posse destruere.*

32. Christus rex Israël descendat nunc de cruce, ut videamus, & credamus. Et qui cum eo crucifixi erant, convitiabantur ei. S *per subtractionem solarium radiorum.*

III. 33. Et factâ horâ sextâ, tenebræ factæ sunt per totam terram *s* usque in horam nonam. T *Psalm. 21. 2. Matth. 27. 46.*

34. Et horâ nonâ exclamavit Jesus voce magnâ, dicens: *t* Eloi, eloi, lamma sabacthani?

thani? quod est interpretatum: Deus meus, Deus meus, ut quid dereliquisti me?

35. Et quidam de circumstantibus audientes, dicebant: Ecce Eliam vocat.

36. Currens autem unus, & implens spongiam aceto, circumponénsque calamo, potum dabat ei, dicens: Sinite, videamus si veniat Elias ad deponendum eum.

A *cur hoc miraculum fecerit vid. Tirinum.*

37. Jesus autem emissa voce magnâ *a* expiravit.

B *in duas partes.*

38. Et velum templi scissum est in duo *b*, à summo usque deorsùm.

39. Videns autem Centurio, qui ex adverso stabat, quia sic clamans expirasset, ait: Verè hic homo Filius Dei erat.

C *Matth.* 27. 55.

40. Erant *c* autem & mulieres de longè aspicientes, inter quas erat Maria Magdalene, & Maria Jacobi minoris, & Joseph mater, & Salome:

D *Luc.* 8. 2.

41. Et cùm esset in Galilæa, sequebantur eum, *d* & ministrabant ei, & aliæ multæ, quæ simul cum eo ascenderant Jerosolymam.

E *Matth.* 27. 57.

IV. 42. Et *e* cùm jam serò esset factum (quia erat parasceve, quod est ante sabbatum)

Luc. 23. 50. *Joan.* 19. 38.

43. Venit Joseph ab Arimathæa nobilis decurio *f*, qui & ipse erat expectans regnum Dei, & audacter *g* introivit ad Pilatum, & petiit corpus Jesu.

F *Senator.*

44. Pilatus autem mirabatur si jam obiisset. Et accersito centurione, interrogavit eum si jam mortuus esset.

G *Sc. non sine periculo.*

45. Et cùm cognovisset à centurione, donavit corpus Joseph.

46. Joseph autem mercatus sindonem, & deponens eum involvit sindone, & posuit eum in monumento, quod erat excisum de petra, & advolvit lapidem ad ostium monumenti.*

H *Sc. ut suo tempore ungerent,*

47. Maria autem Magdalene, & Maria Joseph aspiciebant ubi poneretur *h*.

CAPUT XVI.

I. Mulieribus Angelus resurrectionem Christi annuntiat: 1. *II. Qui primùm Magdalenæ apparet, deinde duobus discipulis in alia effigie:* 9. *III. Undecim recumbentibus apparens, mittit eos ut in universo mundo prædicent promittens signa, quæ sequentur.* 15. *IV. In cælum ascendit.* 19.

† DOM. RESURRECT.

I. ET cùm transisset † sabbatum, *i* Maria Magdalene, & Maria Jacobi & Salome emerunt *l* aromata ut venientes ungerent Jesum.

I *Matth.* 28. 1.

Luc. 24. 1.

2. Et valdè manè *m* unâ sabbatorum, veniunt ad monumentum, orto jam sole.

Joan. 20. 1.

3. Et dicebant ad invicem: Quis revolvet nobis lapidem ab ostio monumenti?

L *vespere.*

4. Et respicientes viderunt revolutum lapidem. Erat quippe magnus valdè.

M *portis egressæ.*

5. Et *n* introëuntes in monumentum viderunt juvenem *o* sedentem in dextris, coopertum stola candida, & obstupuerunt.

N *Matth.* 28. 5. *Luc.* 24. 4. *Joan.* 20. 12.

6. Qui dicit illis: Nolite expavescere: Jesum quæritis Nazarenum, crucifixum: surrexit, non est hîc, ecce locus ubi posuerunt eum.

O *angelum juvenili forma.*

7. Sed ite, dicite discipulis ejus, & Petro, quia præcedit vos in Galilæam: ibi eum videbitis *p*, sicut dixit vobis.*

P *Supr.* 14. 28.

8. At illæ exeuntes, fugerunt de monumento: invaserat enim eas tremor & pavor: & nemini *q* quidquam dixerunt: timebant enim.

Q *Sc. occurrentium in via.*

II. 9. Surgens autem manè, *r* prima *s* sabbati, apparuit primò Mariæ Magdalenæ, de qua ejecerat septem dæmonia.

R *Joan.* 20. 16.

S *die hebdomadæ.*

10. Illa vadens nuntiavit his, qui

thani? Das ist verdolmetschet: Mein GOtt, mein GOtt, warumb hast du mich verlassen?

35. Und etliche von denen, welche dabey stunden, da sie das höreten, sprachen sie: Sihe, er ruffet dem Elia.

36. Einer aber lieff hin, und füllete einen Schwamm mit Eßig, und hefftete ihn an ein Rohr, und gab ihm zu trincken, und sprach: Halt, lasset uns sehen, ob Elias komme, ihn herab zu nehmen.

37. JESUS aber schrye laut, und gab den Geist auf.

38. Und der Vorhang deß Tempels zerrisse in zwey Stuck, von oben an, biß unten auß.

39. Der Hauptmann aber, der gegen ihm über stund, da er sahe, daß er also ruffend den Geist aufgeben hatte, sprach er: Warlich, diser Mensch war GOttes Sohn.

40. Es waren aber auch Weiber da, welche von fern zusahen: Unter welchen war Maria Magdalena, und Maria Jacobi deß Kleinern, und Josephs Mutter, und Salome:

41. Welche ihm auch nachgefolget waren, da er in Galiläa war, und hatten ihm gedienet, sambt vilen andern, die zugleich mit ihm hinauf gen Jerusalem kommen waren.

IV. 42. Und als es nun war Abend worden, dieweil es der Rüsttag war, der vor dem Sabbath ist.

43. Da kam Joseph von Arimathäa, ein vornehmer Rathsherr, welcher auch selbst auf das Reich GOttes wartete, und gieng kühnlich zu Pilato hinein, und bat umb den Leib JEsu.

44. Pilatus aber verwunderte sich, daß er schon verschiden wäre. Und er forderte den Hauptmann, und fragte ihn, ob er schon gestorben wäre.

45. Und nachdem er es vom Hauptmann vernommen hatte, schenckte er Joseph den Leichnamb.

46. Joseph aber kieffe Leinwad, und nahm ihn ab, und wicklete ihn in die Leinwad, und legte ihn in ein Grab, das auß einem Felsen außgehauen war, und weltzete einen Stein vor die Thür deß Grabs.

47. Aber Maria Madalena, und Maria Joseph sahen zu, wo er hingelegt wurde.

Das XVI. Capitel.

I. Magdalena / und andere fromme Weiber / verstehen vom Engel seine Aufferstehung / 1. II. Christus erscheinet Magdalenä / und den Jüngern / so nach Emaus giengen / 9. III. Erscheint den eylff Apostlen / die er außsendt in alle Welt / zu predigen / zu tauffen / und die Lehr mit Zeichen zu bestättigen / 15. IV. Fahret auf gen Himmel / 19.

1. UND da der Sabbat vergangen war, kauffte Maria Magdalena, und Maria Jacobi, und Salome Specerey, auf daß sie kämen, und JESUM salbeten.

2. Und sie kamen am ersten Tag der Sabbathen zum Grab gar früh, da die Sonn war aufgangen.

3. Und sie sprachen unter einander: Wer weltzet uns den Stein von deß Grabs Thür?

4. Und sie sahen dahin, und wurden gewahr, daß der Stein abgeweltzet war: dan er war sehr groß.

5. Und da sie zum Grab hinein giengen, sahen sie einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein lang weises Kleyd an, und sie entsetzten sich.

6. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzet euch a nit, ihr suchet JEsum von Nazareth, den Gecreutzigten: Er ist aufferstanden, und ist nit hie: Sihe, das Orth, da sie ihn hingelegt haben.

7. Gehet aber hin, und saget seinen Jüngern, und Petro, daß er vor euch hergehet in Galiläam: daselbst werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

8. Sie aber giengen hinauß, und flohen vom Grab: Dan es hatte sie ein Zittern und Zagen eingenommen: und sie sagten niemand etwas, dan sie förchteten sich.

II. 9. Als er aber deß Morgens früh, am ersten Tag der Wochen, war aufferstanden, erschine er erstlich Mariä Magdalenä, von welcher er siben böse Geister außgetriben hatte.

10. Dieselbige gieng hin, und verkündiget es denen, wel-

welche mit ihm gewesen waren, die traurig waren, und weineten.

11 Da diſe nun höreten, daß er lebte, und daß er von ihr wäre gesehen worden, glaubten ſie es nit.

12. Hernach aber, als zween von ihnen wandelten, offenbahrte er ſich ihnen in frembder Gestalt, da ſie nach dem Flecken giengen:

13. Und diſe giengen hin, und verkündigten es den andern: und ſie glaubten ihnen auch nit.

14. Zuletzt, da die eylff zu Tiſch ſaſſen, erſchine er ihnen, und verwiſe ihnen ihren Unglauben, und ihres Hertzens Härtigkeit, daß ſie denen nit geglaubt haben, welche ihn hatten geſehen, nachdem er auffer ſtanden war.

III. 15. Und er ſprach zu ihnen: Gehet hin in die gantze Welt, und prediget das Evangelium allen Creaturen.

16. Wer da glaubt, und getaufft wird, der wird ſeelig werden: wer aber nit glaubt, der wird verdammt werden.

17. Die Zeichen aber, welche denen folgen werden, die da glauben, ſeynd diſe: In meinem Nahmen werden ſie Teuffel außtreiben: mit neuen Zungen reden:

18. Schlangen vertreiben: und wan ſie etwas tödtliches trincken, ſo wirds ihnen nit ſchaden: auf die Krancke werden ſie die Händ legen, und es wird beſſer mit ihnen werden.

IV. 19. Und der HErr JEſus, nachdem er mit ihnen geredt hatte, war er aufgenommen gen Himmel, und ſitzet zu der rechten Hand GOttes.

20. Sie aber zohen auß, und predigten allenthalben, und der HErr würckte mit ihnen, und bekräfftigte das Wort mit folgenden Zeichen.

cum eo fuerant *a*, lugentibus & flentibus. A *ſc. Apoſtolis.*

11. Et illi audientes quia viveret, & viſus eſſet ab ea, non crediderunt.

12. Poſt *b* hæc autem duobus ex his ambulantibus oſtenſus eſt in alia effigie, euntibus in villam *c*: B *Luc. 24. 13.* C *ſc. Emaus.*

13. Et illi euntes nuntiaverunt cæteris: nec illis crediderunt *d*. D *i. aliqui*

14. Noviſſimè † recumbentibus illis undecim apparuit: & exprobravit incredulitatem eorum & duritiam cordis: quia iis, qui viderant eum reſurrexiſſe, non crediderunt. † *IN ASCENSIONE DOMINI.*

III. 15. Et dixit eis: Euntes in mundum univerſum prædicate Evangelium omni creaturæ.

16. Qui crediderit *e*, & baptizatus fuerit, ſalvus erit: qui verò non crediderit, condemnabitur. E *ſc. ut oportet.*

17. Signa autem eos, qui crediderint, hæc ſequentur: *f* In nomine meo dæmonia ejicient: *g* linguis loquentur novis: F *Actor. 16. 18.*

18. Serpentes *h* tollent: & ſi mortiferum quid biberint, non eis nocebit: *i* ſuper ægros manus imponent, & benè habebunt. G *Actor. 2. 4. & 10. 46.* H *Actor. 28. 5.*

IV. 19. Et Dominus quidem Jeſus poſtquam locutus eſt eis *l* aſſumptus eſt in cœlum, & ſedet à dextris *m* Dei. I *Actor. 28. 8.*

20. Illi autem profecti prædicaverunt ubique Domino cooperante, & ſermonem confirmante, ſequentibus *n* ſignis *. L *Luc. 24. 51.* M *optimo & ſummo loco quà homo.* N *Græcè, per ſubſequentia ſigna.*

Das Heil. Evangelium JESU CHRISTI/ nach der Beſchreibung Lucä.

Das I. Capitel.

I. Gabriel verkündigt Zachariä/ daß Eliſabeth Johannem den Taufer gebähren werde/ 5. II. Weil er ſolches nit glauben wolte/ wird er biß zu Erfüllung gemeldter Dingen mit der Stummheit geſchlagen/ 20. III. Eben diſer Engel verkündigt Mariä/ daß ſie den Meßiam gebähren ſolte/ 26. IV. Maria beſucht Eliſabeth/ auch diſe wird erfüllt von dem Heil Geiſt/ und Maria dienet ihr in die drey Monath/ 39. V. Eliſabeth gebährt Johannem/ und Zacharias der Vatter bekommt wider die Sprach/ &c.

SANCTUM JESU CHRISTI EVANGELIUM Secundùm Lucam.

CAPUT PRIMUM.

I. Zachariæ annuntiat Gabriel Joannis nativitatem ex Eliſabeth ſterili; 5. II. Qui Angelo non credens, mutus efficitur: 20. III. Idem Gabriel Mariæ annuntiat nativitatem filii Dei: 26. IV. Ad Mariæ ſalutationem Joannes exultat in utero, & Eliſabeth prophetat, ipsáque Maria cantico gratiarum actionis Dominum magnificat. 39. V. In Joannis circumciſione Zacharias pater receptâ loquelâ, euchariſticum canticum edit. 57.

QUoniam quidem multi conati ſunt ordinare *o* narrationem, quæ in nobis completæ ſunt, rerum: O *conſerere.*

2. Sicut tradiderunt nobis, qui ab initio ipſi viderunt, & miniſtri fuerunt ſermonis *p*: P *ſeu verbi Dei.*

3. Viſum eſt & mihi, aſſecuto omnia à principio diligenter, ex ordine tibi ſcribere, optime Theophile,

4. Ut cognoſcas eorum verborum, de quibus eruditus *q* es, veritatem. Q *Græcè, catechizatus.*

I. 5. † Fuit in diebus Herodis, regis Judææ, ſacerdos quidam nomine Zacharias *r* de vice Abia, & uxor illius de filiabus Aaron, & nomen ejus Eliſabeth. † *VIGIL. S. JOAN. BAPT.*

6. Erant autem juſti ambo ante Deum *s*, incedentes in omnibus mandatis, & juſtificationibus Domini ſine querela *t*, R *1. Pat. 24. 10.*

7. Et non erat illis filius, eò quòd eſſet Eliſabeth ſterilis, & ambo proceſſiſſent in diebus ſuis. S *ſeu Deo approbante.*

8. Factum eſt autem, cùm ſacerdotio fungeretur in ordine vicis ſuæ ante Deum. T *incubatè.*

9. Secundùm conſuetudinem ſacerdotii,

sorte exiit ut incensum poneret, ingressus in templum Domini:

A *Exod. 30. 7. Lev. 16. 17.* 10. Et *a* omnis multitudo populi erat orans foris *b* horâ incensi.

B *in atrio.* 11. Apparuit autem illi Angelus Domini, stans à dextris altaris incensi.

12. Et Zacharias turbatus est videns, & timor irruit super eum.

13. Ait autem ad illum Angelus: Ne timeas Zacharia; quoniam exaudita est deprecatio tua *c*: & uxor tua Elisabeth pariet tibi filium, & vocabis nomen ejus Joannem:

C *pro salute populi vel Messiæ adventu.* 14. Et erit gaudium tibi, & exultatio, & multi in nativitate ejus gaudebunt:

D *Dei judicio.* 15. Erit enim magnus coram Domino *d*: & vinum, & siceram non bibet, & Spiritu sancto replebitur adhuc ex utero matris suæ:

16. Et multos filiorum Israel convertet ad Dominum Deum ipsorum:

E *Christum.* F *Malach. 4. 6. Matth. 11. 14.* 17. Et ipse præcedet ante illum *e* in Spiritu, & virtute Eliæ: *f* ut convertat corda patrum in filios *g*, & incredulos ad prudentiam justorum, parare Domino plebem perfectam *.

G *ut habeant hi corda & mentes sanctorum Patrum.* 18. Et dixit Zacharias ad Angelum: Unde hoc sciam? ego enim sum senex, & uxor mea processit in diebus suis.

19. Et respondens Angelus dixit ei: Ego sum Gabriel, qui asto ante Deum: & missus sum loqui ad te, & hæc tibi evangelizare.

H *mutus, & surdus quoque quia in, nuebant ei infrà v. 62.* II. 20. Et ecce eris tacens *h*, & non poteris loqui usque in diem, quo hæc fiant, pro eo quòd non credidisti verbis meis, quæ implebuntur in tempore suo.

21. Et erat plebs expectans Zachariam: & mirabantur quòd tardaret ipse in templo.

22. Egressus autem non poterat loqui ad illos, & cognoverunt quòd visionem vidisset in templo. Et ipse erat innuens illis, & permansit mutus.

I *sc. tempore officii habitabant sacerdotes prope templum in domunculis ad id destinatis.* 23. Et factum est, ut impleti sunt dies officii ejus, abiit in domum suam *i*.

24. Post hos autem dies concepit Elisabeth uxor ejus, & occultabat se mensibus quinque dicens *l*:

25. Quia sic fecit mihi Dominus in diebus, quibus respexit auferre opprobrium meum inter homines.

L *Læta & Deo gratias agens.* III. 26. In mense autem sexto, † missus est Angelus Gabriel à Deo in civitatem Galilææ, cui nomen Nazareth,

† *IN ANNUNT. B. VIRG.* 27. Ad virginem desponsatam viro, cui nomen erat Joseph, de domo David, & nomen virginis Maria.

28. Et ingressus Angelus ad eam dixit: Ave gratia plena: Dominus tecum: Benedicta tu in mulieribus.

29. Quæ cùm audisset, turbata est in sermone ejus, & cogitabat qualis esset ista salutatio.

M *Isaiæ 7. 14.* 30. Et ait Angelus ei: Ne timeas Maria, invenisti enim gratiam apud Deum:

N *infr. 2. 21.* 31. Ecce *m* concipies in utero, & paries filium, & *n* vocabis nomen ejus JESUM.

O *Deus ipse.* 32. Hic erit magnus *o* & Filius Altissimi vocabitur, & dabit illi Dominus Deus sedem David Patris ejus: *p* & regnabit in domo Jacob in æternum,

P *Dan. 7. 14. & 27. Mich. 4. 7.* *q*

Q *spiritualiter.* 33. Et regni ejus non erit finis.

R *vicaria.* 34. Dixit autem Maria ad Angelum: Quomodo fiet istud, quoniam virum non cognosco?

Spiritus. 35. Et respondens Angelus dixit ei; Spi-

fiel das Loß auf ihn das Rauchwerck aufzulegen, daß er in den Tempel deß HErrn gieng:

10. Und die gantze Schaar deß Volcks war draussen, und bettete umb die Stund deß Rauchopffers.

11 Es erschine ihm aber der Engel deß HErrn, der auf der rechten Seiten deß Altars stund, darauf das Rauchopfer geschahe.

12. Und Zacharias erschrack, als er ihn sahe, und es überfiel ihn eine Forcht.

13. Der Engel aber sprach zu ihm: Förchte dir nicht Zacharia, dan dein Gebett ist erhöret: und dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebähren, und du solst seinen Nahmen Johannes nennen:

14. Du wirst Freud und Wonn haben, und vil werden sich in seiner Geburt erfreuen:

15. Dan er wird groß seyn vor dem HErrn: Wein, und starck Getränck wird er nit trincken, und er wird noch in seiner Mutter Leib mit dem heiligen Geist erfüllet werden:

16. Und er wird vil Kinder Israel zum HErrn ihrem GOtt bekehren:

17. Und er wird vor ihm hergehen im Geist, und in der Krafft Eliä: damit er die Hertzen der Vätter zu den Kindern bekehre, und die Unglaubige zu der Weißheit der Gerechten, ein vollkommenes Volck dem HErrn zubereithen.

18. Und Zacharias sprach zu dem Engel: Woher soll ich das wissen? dan ich bin alt, und mein Weib ist zu ihren Tagen kommen.

19. Und der Engel antwortete, und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der ich vor GOtt stehe: und bin außgesandt, mit dir zu reden, und dir dise gute Bottschafft zu bringen.

20. Und sihe, du wirst sprachloß seyn, und wirst nit reden können, biß auf den Tag, an welchem diß geschehen wird: Darumb, daß du meinen Worten nit geglaubet hast welche zu seiner Zeit sollen erfüllet werden.

21. Und das Volck wartete auf Zachariam: und sie verwunderten sich, daß er so lang im Tempel verzohe.

22. Als er aber hinauß gieng, kunte er mit ihnen nit reden, und sie merckten, daß er ein Gesicht im Tempel gesehen hatte. Und er winckte ihnen, und blibe stumm.

23. Und es begab sich, als die Täg seines Ambts erfüllet waren, gieng er heimb in sein Hauß:

24. Nach disen Tagen aber war sein Weib Elisabeth schwanger, und sie verbarge sich fünff Monat lang, und sprach:

25. Also hat mir der HErr gethan in den Tagen, da er mich angesehen hat, meine Schmach unter den Menschen von mir zu nehmen.

26. Aber im sechsten Monat war der Engel Gabriel von GOtt gesandt in eine Stadt in Galiläa, welche Nazareth genannt wird,

27. Zu einer Jungfrauen, die einem Mann vermählet war, dessen Nahm war Joseph, vom Hauß David, und der Jungfrauen Nahm war Maria.

28. Und der Engel gieng zu ihr hinein, und sprach: Gegrüsset seyest du, voller Gnaden: Der HErr ist mit dir: Du bist gebenedeyt unter den Weibern.

29. Da sie das hörete, erschrack sie ab seiner Red, und gedachte, was diß für ein Gruß wäre.

30. Und der Engel sprach zu ihr: Förchte dir nicht Maria, dan du hast Gnad gefunden bey GOtt:

31. Sihe, du wirst empfangen in deinem Leib, und wirst einen Sohn gebähren, und du solst seinen Nahmen heissen JESUS.

32. Diser wird groß seyn, und ein Sohn deß Allerhöchsten genannt werden, und GOtt der HErr wird ihm geben den Stuhl seines Vatters Davids: und er wird im Hauß Jacobs herrschen ewiglich,

33. Und seines Reichs wird kein End seyn.

34. Maria aber sprach zu dem Engel; Wie soll das zugehen, dieweil ich keinen Mann erkenne?

35. Und der Engel antwortete, und sprach zu ihr:

Der

Der Heil. Geist wird über dich kommen, und die Krafft deß Allerhöchsten wird dich überschatten. Darumb auch das Heilige, das auß dir soll gebohren werden, wird GOttes Sohn genennet werden.

36. Und sihe, Elisabeth deine Verwandtin, dieselbige hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter: und ist diß der sechste Monat dern, so unfruchtbar genannt wird:

37. Dann bey GOTT wird kein Ding unmöglich seyn.

38. Maria aber sprach: Sihe, ich bin ein Dienerin deß HErrn, mir geschehe nach deinem Wort. Und der Engel schid von ihr.

IV. 39. Aber Maria stund auf in denselbigen Tagen, und gieng eylends auf das Gebürg, in die Stadt Juda:

40. Und tratt in das Hauß Zachariä, und grüssete Elisabeth.

41. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Mariä hörete, sprung das Kind mit Freuden auf in ihrem Leib: und Elisabeth ward vom Heil. Geist erfüllet.

42. Und sie rieff mit lauter Stimm, und sprach: Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

43. Und woher kommt mir das, daß die Mutter meines HErrn zu mir kommt?

44. Dan sihe, so bald die Stimm deines Grusses in meinen Ohren erschollen ist, sprung das Kind mit Freuden auf in meinem Leib.

45. Und seelig bist du, die du geglaubt hast, dan es wird vollbracht werden, was zu dir vom HErrn ist gesagt worden.

46. Und Maria sprach:
Mein Seel macht groß den HErrn:

47. Und mein Geist frolocket in GOTT meinem Heyland.

48. Dan er hat die Demuth seiner Magd angesehen: dan sihe, von nun an werden mich seelig sprechen alle Geschlecht.

49. Dan er hat grosse Ding an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Nahm ist heilig.

50. Und seine Barmhertzigkeit wehret von einem Geschlecht ins ander, bey denen die ihn förchten.

51. Er hat Gewalt erzeigt mit seinem Armb, und hat zerstreuet, die hoffärtig seynd in ihres Hertzens Gemüth.

52. Die Gewaltige hat er vom Stuhl abgesetzt, und die Demüthige erhöhet.

53. Die Hungerige hat er mit Güthern erfüllet: und hat die Reiche leer gelassen.

54. Er hat aufgenommen seinen Diener Israel, und ist seiner Barmhertzigkeit eingedenck gewesen.

55. Wie er geredt hat zu unsern Vättern, dem Abraham, und seinem Saamen ewiglich.

56. Und Maria blibe bey ihr zu drey Monath: Darnach kehrete sie widerumb in ihr Hauß.

V. 57. Aber Elisabeth ward ihre Zeit erfüllet, daß sie gebähren solte, und sie gebahr einen Sohn.

58. Und ihre Nachbarn und Verwandte höreten, daß der HErr grosse Barmhertzigkeit an ihr gethan hatte, und erfreueten sich mit ihr.

59. Und es begab sich am achten Tag, daß sie kamen das Kindlein zu beschneiden, und heißten es mit dem Namen seines Vatters Zacharias.

60. Und seine Mutter antwortet, und sprach: Mit nichten, sondern er soll Johannes genannt werden.

61. Und sie sprachen zu ihr: Es ist doch niemand in deiner Verwandschafft, der also heisse.

62. Sie wuncken aber seinem Vatter, wie er ihn wolte heissen lassen.

63. Und er forderte ein Schreibtäflein, schribe, und sprach: Johannes ist sein Nahm. Und sie verwunderten sich alle.

64. Aber sein Mund, und seine Zung ward alsbald aufgethan, und er redte, und prise GOtt.

65. Und es kam ein Forcht über alle ihre Nachbarn: u.

ritus sanctus superveniet in te, & virtus Altissimi obumbrabit tibi. Ideóque & quod nascetur ex te *a* Sanctum, vocabitur Filius Dei. *A tua substantia.*

36. Et ecce Elisabeth cognata tua, & ipsa concepit filium in senectute sua: & hic mensis sextus est illi, quæ vocatur sterilis:

37. Quia non erit impossibile apud Deum omne verbum.

38. Dixit autem Maria: Ecce ancilla Domini, fiat mihi secundùm verbum tuum *. Et discessit ab illa Angelus. † *IN FESTO VISITATIONIS BEATÆ MARIÆ.*

IV. 39. † Exurgens autem Maria in diebus illis abiit in montana cum festinatione *b*, in civitatem Juda *c*: *Acta, & mota à Spiritu sancto.*

40. Et intravit in domum Zachariæ & salutavit Elisabeth:

41. Et factum est, ut audivit salutationem Mariæ Elisabeth, exultavit *d* infans in utero ejus: & repleta est *e* Spiritu sancto Elisabeth: *Sic civitas dicebatur.*

42. Et exclamavit voce magna: & dixit: Benedicta tu inter mulieres, & benedictus fructus ventris tui. *exultatione pia ob præsentiam Christi.*

43. Et unde hoc mihi ut veniat mater Domini mei ad me?

44. Ecce enim ut facta est vox salutationis tuæ in auribus meis, exultavit in gaudio infans in utero meo. *& plenè instructa.*

45. Et beata, quæ credidisti, quoniam perficientur ea, quæ dicta sunt tibi à Domino *f*. *potest jungi cum utroque verbo.*

46. Et ait Maria:
Magnificat anima mea Dominum:

47. Et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo *g* *. *Salvatore.*

48. Quia respexit humilitatem ancillæ suæ: ecce enim ex hoc *h* beatam me dicent omnes generationes. *tempore, vel potiùs ob hoc Salutare.*

49. Quia fecit mihi magna qui potens est: & sanctum nomen ejus.

50. Et misericordia ejus à progenie in progenies timentibus eum.

51. Fecit potentiam in *i* brachio suo: dispersit superbos mente cordis sui.

52. Deposuit potentes de sede, & exaltavit humiles.

53. Esurientes *l* implevit bonis: & divites dimisit inanes.

54. Suscepit *m* Israel puerum *n* suum, recordatus misericordiæ suæ.

55. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham, & semini ejus in sæcula.

56. Mansit autem Maria cum illa quasi mensibus tribus: & reversa est in domum suam.

V. 57. † Elisabeth autem impletum est tempus pariendi, & peperit filium.

58. Et audierunt vicini, & cognati ejus quia magnificavit Dominus misericordiam suam cum illa, & congratulabantur *p* ei.

59. Et factum est in die octavo, venerunt circumcidere puerum, & vocabant eum nomine patris sui Zachariam.

60. Et respondens *q* mater ejus, dixit: Nequaquam, sed vocabitur Joannes.

61. Et dixerunt ad illam: Quia nemo est in cognatione tua, qui vocetur hoc nomine.

62. Innuebant autem patri ejus, quem vellet vocari eum.

63. Et postulans *r* pugillarem scripsit, *s* dicens: Joannes est nomen ejus. Et mirati sunt universi.

64. Apertum est autem illicò os ejus, & lingua ejus, & loquebatur benedicens Deum.

65. Et factus est timor super omnes vicinos

Græcè congaudebant. *Quædocta à Spiritu sancto.* *Pernuit.* *Sup. 12.*

nos eorum : & super omnia montana Judææ divulgabantur omnia verba hæc *a*:

A *seu res & eventus.*

66. Et posuerunt omnes qui audierant in corde suo, dicentes: Quis, putas, puer iste erit? etenim manus Domini erat cum illo.

67. Et Zacharias pater ejus repletus est Spiritu sancto: & prophetavit, dicens:

B *Psalm.* 73. 12, C *mittens Redemptorem.*

68. Benedictus *b* Dominus Deus Israel, quia visitavit, & fecit redemptionem *c* plebis suæ **:*

69. Et *d* erexit cornu salutis *e* nobis : in domo David pueri *f* sui.

D *Psalm.* 131. 17. E *dando fortem ducem.*

70. Sicut *g* locutus est per os sanctorum, qui à sæculo sunt, prophetarum ejus:

71. Salutem ex inimicis nostris, & de manu omnium, qui oderunt nos:

F *servi.*

72. Ad faciendam misericordiam cum patribus nostris: & memorari testamenti sui sancti.

G *Jerem.* 23. 6. & 30. 10.

73. Jusjurandum *h*, quod juravit ad Abraham patrem nostrum, daturum se nobis:

H *Gen.* 22. 16. *Jer.* 31. 33 *Hebr.* 6. 13. & 17.

74. Ut sine timore, de manu inimicorum nostrorum liberati, serviamus illi;

75. In sanctitate, & justitia coram ipso, omnibus diebus nostris.

76. Et tu puer, propheta Altissimi vocaberis: præibis enim ante faciem Domini parare vias ejus:

I *Mal.* 5. 4. *Sup.* 17.

77. Ad *i* dandam scientiam salutis plebi ejus: in remissionem *l* peccatorum eorum:

L *per Christum obtinendam.*

78. Per viscera misericordiæ Dei nostri: in quibus visitavit nos, *m* oriens *n* ex alto:

M *Zach.* 3. 9. & 6. 12. *Mal.* 4. 2.

79. Illuminare his, qui in tenebris, & in umbra mortis sedent: ad dirigendos pedes nostros *o* in viam pacis.

N *Salvator.*

80. Puer autem crescebat, & confortabatur spiritu: & erat in desertis usque in diem ostensionis suæ ad Israel.

CAPUT II.

O *affectus nostros.*

I. Christus nascitur in Bethlehem: 1. *Ejus Nativitas ab Angelo pastoribus annuntiatur:* 8. *II. Puer circumcisus vocatur Jesus:* 21. *Post dies purificationis in Jerusalem delatus, à Simeone & Anna benedicitur.* 22. *III. Duodecim annorum plenus Sapientiâ & gratiâ, amissus à parentibus, in medio doctorum invenitur.* 41.

† IN NATIV. DOM. AD I. MISS. P *subjectus Augusto.*

1. FActum est autem in diebus illis †, exiit edictum à Cæsare Augusto ut describeretur universus orbis *p*.

2. Hæc descriptio prima, facta est à præside Syriæ Cyrino:

3. Et ibant omnes ut profiterentur singuli in suam civitatem.

Q 1. *Reg.* 20. 6. R *Mich.* 5. 2. *Matth.* 2. 6.

4. Ascendit autem & Joseph à Galilæa de civitate Nazareth in Judæam in civitatẽ *q* David, quæ vocatur *r* Bethlehem: eò quòd esset de domo, & familia David,

5. Ut profiteretur cum Maria desponsata sibi uxore prægnante.

6. Factum est autem, cùm essent ibi, impleti sunt dies ut pareret.

S *talis enim est & reputatur in jure & lege Dei ac gentium etsi eum nullus sequatur.*

7. Et peperit filium suum primogenitum *s*, & pannis eum involvit, & reclinavit eum in præsepio: quia non erat eis locus in diversorio.

T *ad insolitum splendorem.*

8. Et pastores erant in regione eadem vigilantes, & custodientes vigilias noctis super gregem suum.

9. Et ecce Angelus Domini stetit juxta illos, & claritas Dei circumfulsit illos, & timuerunt *t* timore magno.

10. Et dixit illis Angelus: Nolite timere: ecce enim evangelizo vobis gaudium magnum, quod erit omni populo:

alle diſe Wort wurden ruchtbar gemacht auf dem gantzen Jüdiſchen Gebürg:

66. Und alle, die es höreten, nahmens zu Hertzen, und ſprachen: Was meynſt du, wird auß diſem Kind werden? dan die Hand deß HErrn war mit ihm.

67. Und Zacharias ſein Vatter ward mit dem Heiligen Geiſt erfüllet: und weiſſagte, und ſprach:

68. Gebenedeyt ſey der HERR, der GOTT Iſrael, dan er hat heimbgeſucht, und erlöſet ſein Volck:

69. Und er hat uns ein Horn deß Heyls aufgerichtet, in dem Hauß Davids ſeines Dieners.

70. Wie er geredt hat durch den Mund ſeiner heiligen Propheten, welche von Anfang der Welt her geweſen ſeynd:

71. Uns zu erlöſen von unſern Feinden, und auß der Hand aller, die uns haſſen:

72. Und Barmhertzigkeit zu thun mit unſern Vättern: und an ſeinen heiligen Bund zu gedencken.

73. An den Eyd, den er geſchworen hat unſerm Vatter Abraham, daß er uns geben wolle:

74. Daß wir erlöſet auß der Hand unſerer Feinden, ohn Forcht ihm dienen ſollen;

75. In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm, alle die Tag unſers Lebens.

76. Und du Kind wirſt ein Prophet deß Allerhöchſten genennt werden: dan du wirſt vor dem Angeſicht GOttes hergehen, ſeine Weeg zu bereithen:

77. Und Erkanntnuß deß Heyls zugeben ſeinem Volck, zu Vergebung ihrer Sünden:

78. Durch die innerliche Barmhertzigkeit unſers Gottes, durch welche uns heimbgeſucht hat der Aufgang auß der Höhe:

79. Die jenige zu erleuchten, welche in der Finſternuß, und im Schatten deß Todts ſitzen: und unſere Füß auf den Weeg deß Fridens zu richten.

80. Aber das Kind wuchs, und ward ſtarck im Geiſt: und war in den Wüſten, biß auf den Tag, daß er ſich Iſrael erzeigen ſolte.

Das II. Capitel.

I. Chriſtus wird zu Bethlehem im Stall gebohren / 1. Den Hirten auf dem Feld verkündigt / 8. II. Am achten Tag beſchnitten / 21. Nach den Tagen der Reinigung in Tempel gebracht / von Simeon und Anna erkandt / 22. III. Nachdem er zwölff Jahr alt war / iſt er von ſeinen Eltern nach Jeruſalem geführt / verlohren / und nach dreyen Tagen im Tempel gefunden worden / 41.

1. ES begab ſich aber in denſelbigen Tagen, daß ein Gebott außgieng vom Kayſer Auguſto, daß der gantze Erdkreiß beſchriben wurde.

2. Diß war die erſte Beſchreibung, und geſchahe durch Cyrinum, den Landpfleger in Syrien:

3. Und jedermann gieng, daß er ſich beſchreiben *a* lieſſe, ein jeglicher in ſeine Stadt.

4. Es gieng aber auch Joſeph hinauf auß Galiläa, auß der Stadt Nazareth in das Jüdiſche Land, in die Stadt Davids, welche Bethlehem genannt wird: darum, daß er vom Hauß und Geſchlecht Davids war,

5. Auf daß er ſich beſchreiben lieſſe mit Maria ſeinem vermählten Weib, die ſchwanger war.

6. Es begab ſich aber, als ſie daſelbſt waren, daß die Täg erfüllet wurden, daß ſie gebähren ſolte.

7. Und ſie gebahr ihren erſtgebohrnen Sohn, und wicklete ihn in Windelein, und legte ihn in eine Krippen: dan es war ſonſt kein Raum *b* für ſie in der Herberg.

8. Und es waren Hirten in derſelbigen Gegend, die wacheten, und hüteten deß Nachts ihre Heerd.

9. Und ſihe, der Engel deß HErrn ſtund bey ihnen, und die Klarheit GOttes umbleuchtete ſie, und ſie wurden mit groſſer Forcht eingenommen.

10. Und der Engel ſprach zu ihnen: Förchtet euch nit: dan ſihe, ich verkündige euch groſſe Freud, die allem Volck widerfahren wird:

11. Dan

a ſich anzugeben / und zubekennen ſein Unterwerffung. *b* Orth.

11. Dan heut iſt euch der Heyland gebohren, welcher iſt Chriſtus der HERR, in der Stadt Davids.

12. Und das habt euch zum Zeichen: Ihr werdet das Kind finden in Windlen gewicklet, und in einer Krippen ligen.

13. Und alsbald war allda bey dem Engel die Meng der himmliſchen Heerſchaaren, die GOtt lobeten, und ſprachen:

14. Ehr ſey GOtt in der Höhe, und Frid auf Erden den Menſchen, die eines guten Willens ſeynd.

15. Und es begab ſich, nachdem die Engel von ihnen gen Himmel geſchiden waren, daß die Hirten unter einander ſprachen: Laſſet uns gehen, biß gen Bethlehem, und diſes Wort ſehen, das ſich hat zugetragen, und das uns der HErr hat kund gethan.

16. Und ſie kamen eylends: und funden Mariam, und Joſeph, und das Kind ligend in einer Krippen.

17. Als ſie es aber ſahen, erkannten ſie das Wort, das zu ihnen von diſem Kind geſagt war.

18. Und alle, die es höreten, verwunderten ſich über diſes, und über die Red, welche ihnen von den Hürten geſagt war.

19. Maria aber behielt alle diſe Wort, und betrachtete ſie in ihrem Hertzen.

20. Und die Hirten kehreten wider umb, und priſen, und lobeten GOtt in allem, das ſie gehöret, und geſehen hatten, wie dan zu ihnen geſagt war.

II. 21. Und nachdem acht Tag vollendet waren, daß beſchnitten wurde das Kind, da war ſein Nahm genennt JESUS: welcher vom Engel genennet war, ehe dan er in Mutterleib empfangen war.

22. Und als die Tag ihrer Reinigung erfüllet waren, nach dem Geſatz Moyſis, brachten ſie ihn gen Jeruſalem, damit ſie ihn dem HErrn darſtelleten,

23. Wie dan geſchriben ſtehet im Geſatz deß HErrn: Daß ein jegliches Männlein, das zum erſten die Mutter eröffnet, ſoll dem HErrn heilig genannt werden.

24. Und, damit ſie das Opffer gebeten, nachdem geſagt iſt im Geſatz deß HErrn, ein paar Turtel-Tauben, oder zwo junge Tauben.

25. Und ſihe, es war ein Menſch zu Jeruſalem, mit Nahmen Simeon, und derſelbig Menſch war gerecht, und gottsförchtig, und wartete auf den Troſt Iſrael, und der Heil. Geiſt war in ihm.

26. Und er hatte ein Antwort bekommen vom heiligen Geiſt, daß er den Todt nit ſehen wurde, er hätte dan zuvor den Geſalbten deß HErrn geſehen.

27. Und er kam durch Anregung deß Geiſts in den Tempel. Und als die Eltern das Kind JEſum in den Tempel brachten, daß ſie für ihn thäten, nach der Gewohnheit deß Geſatzes:

28. Da nahm er ihn auf ſeine Armb, und benedeyete GOtt, und ſprach:

29. HErr, nun laſſeſt du deinen Diener nach deinem Wort im Friden fahren:

30. Dan meine Augen haben geſehen deinen Heyland,

31. Welchen du bereitet haſt vor dem Angeſicht aller Völcker:

32. Ein Liecht zur Erleuchtung der Heyden, und zum Preyß deines Volcks Iſraels.

33. Und ſein Vatter und Mutter verwunderten ſich über die Ding, welche von ihm geſagt wurden.

34. Und Simeon benedeyete ſie, und ſprach zu Maria ſeiner Mutter: Sihe, diſer iſt geſetzt zum Fall, und zur Aufferſtehung viler in Iſrael: und zu einem Zeichen, dem man widerſprechen wird:

35. Und deine Seel ſelbſt wird das Schwerdt durchdringen, auf daß viler Hertzen Gedancken offenbahr werden.

36. Und es war ein Prophetin Anna, ein Tochter Phanuel, vom Geſchlecht Aſer, die war wohl betagt /

11. Quia natus eſt vobis hodie Salvator, qui eſt Chriſtus Dominus in civitate David.

12. Et hoc vobis ſignum: invenietis infantem pannis involutum, & poſitum in præſepio *a*.

13. Et ſubitò facta eſt cum angelo multitudo militiæ cœleſtis laudantium Deum, & dicentium:

14. Gloria *b* in altiſſimis Deo, & in terra pax hominibus bonæ voluntatis *.

15. Et factum eſt, ut diſceſſerunt ab eis Angeli in cœlum †: paſtores loquebantur ad invicem: Tranſeamus uſque Bethlehem & videamus hoc verbum, quod factum eſt, quod Dominus oſtendit nobis.

16. Et venerunt feſtinantes: & invenerunt Mariam, & Joſeph, & infantem poſitum in præſepio.

17. Videntes autem cognoverunt de verbo, quod dictum erat illis de puero hoc.

18. Et omnes, qui audierunt, mirati ſunt: & de his, quæ dicta erant à paſtoribus ad ipſos.

19. Maria autem conſervabat omnia verba hæc, conferens in corde ſuo.

20. Et reverſi ſunt paſtores glorificantes, & laudantes Deum in omnibus, quæ audierant, & viderant, ſicut dictum eſt ad illos *.

II. 21. Et *c* † poſtquam conſummati ſunt dies octo ut circumcideretur puer: vocatum eſt nomen ejus *d* JESUS, quod vocatum eſt ab Angelo priùs quàm in utero conciperetur *.

22. Et *e* † poſtquam impleti ſunt dies purgationis ejus *f* ſecundùm legem Moyſi, tulerunt illum in Jeruſalem, ut ſiſterent eum Domino,

23. Sicut ſcriptum eſt in lege Domini: Quia omne maſculinum adaperiens vulvam *g*, ſanctum Domino vocabitur.

24. Et ut darent hoſtiam ſecundùm quòd dictum eſt *h* in lege Domini par turturum, aut duos pullos columbarum.

25. Et ecce homo erat in Jeruſalem, cui nomen Simeon, & homo iſte juſtus, & timoratus, expectans conſolationem Iſrael *i*, & Spiritus ſanctus *l* erat in eo.

26. Et reſponſum acceperat à Spiritu ſancto, non viſurum ſe mortem, niſi priùs videret Chriſtum Domini *m*.

27. Et venit in ſpiritu in templum. Et cùm inducerent puerum Jeſum parentes ejus, ut facerent ſecundùm conſuetudinem legis pro eo:

28. Et ipſe accepit eum in ulnas ſuus, & benedixit Deum, & dixit:

29. Nunc dimittis ſervum tuum Domine, ſecundùm verbum tuum in pace:

30. Quia viderunt oculi mei ſalutare *n* tuum,

31. Quod paraſti ante faciem omnium populorum.

33. Lumen ad revelationem gentium, & gloriam plebis tuæ Iſrael *.

33. Et † erat pater ejus & mater mirantes ſuper his, quæ dicebantur de illo.

34. Et benedixit illis Simeon, & dixit ad Mariam matrem ejus: *o* Ecce poſitus eſt hic in ruinam *p*, & in reſurrectionem multorum in Iſrael: & in ſignum cui contradicetur:

35. Et tuam ipſius animam pertranſibit gladius *q* ut revelentur ex multis cordibus cogitationes.

36. Et erat Anna prophetiſſa, filia Phanuel, de tribu Aſer: hæc proceſſerat in diebus

A illo noto & communi, prope murum civitatis ad orientem.

B ſc. datur.

† IN NATIV. DOM. AD I. MISS.

C Gen. 17. 12. Lev. 12. 3.

† IN CIRCUMCIS. DOM.

D Matth. 1. 21. Sup. I. 31.

† IN PURIF. B. VIRG.

E Levit. 12. 6.

F Exod. 13. 2. Num. 8. 16.

G primum naſcens.

H Lev. 12. 8.

I Chriſtum verum conſolatorem.

L per gratiam & prophetiæ donum.

M promiſſum à Domino Meſſiam.

N Salvatorem.

† DOM. INF. OCT. NATIV.

O Iſaiæ 8. 14. Rom. 9. 33. 1. Petr. 2. 7.

P & I. pidem ſcandali incredulis.

Q doloris

bus multis, & vixerat cum viro suo annis septem à virginitate sua.

37. Et hæc vidua usque ad annos octoginta quatuor : quæ non discedebat de templo jejuniis, & obsecrationibus serviens nocte, ac die.

38. Et hæc, ipsa hora superveniens, confitebatur Domino *a*: & loquebatur de illo *b* omnibus, qui expectabant redemptionem Israel.

39. Et ut perfecerunt omnia secundùm legem Domini, reversi sunt in Galilæam in civitatem suam Nazareth.

40. Puer autem crescebat *c*, & confortabatur, plenus sapientiâ : & gratia Dei erat in illo *.

III. 41. Et ibant parentes ejus per omnes annos in Jerusalem, *d* in die solemni Paschæ.

42. Et † cùm factus esset annorum duodecim *e*, ascendentibus illis Jerosolymam secundùm consuetudinem diei festi,

43. Consummatisque diebus, cùm redirent, remansit puer Jesus in Jerusalem, & non cognoverunt parentes ejus.

44. Existimantes autem illum esse in comitatu, venerunt iter diei, & requirebant eum inter cognatos, & notos.

45. Et non invenientes, regressi sunt in Jerusalem, requirentes eum.

46. Et factum est, post triduum invenerunt illum in templo sedentem in medio doctorum, audientem illos, & interrogantem eos.

47. Stupebant autem omnes, qui eum audiebant super prudentia, & responsis ejus.

48. Et videntes admirati sunt. Et dixit *f* mater ejus ad illum : Fili, quid fecisti nobis sic? ecce pater tuus, & ego dolentes quærebamus te.

49. Et ait ad illos: Quid est quod me quærebatis, nesciebatis quia in his, quæ patris mei sunt *g*, oportet me esse?

50. Et ipsi non intellexerunt *h* verbum, quod locutus est ad eos.

51. Et descendit cum eis, & venit Nazareth : & erat subditus illis. Et mater ejus conservabat omnia verba hæc in corde suo.

52. Et Jesus proficiebat *i* sapientia, & ætate, & gratia apud Deum, & homines *.

CAPUT III.

I. Joannes prædicat pœnitentiam. 1. II. Testatur de Christi & baptismi ipsius excellentia, 15. III. Eum baptizat, 21. IV. Genealogia Christi texitur per Joseph. 23.

1. ANno † autem quintodecimo *l* imperii Tiberii Cæsaris, procurante Pontio Pilato Judæam, tetrarcha autem Galilææ Herode, Philippo autem fratre ejus tetrarcha Iturææ, & Trachonitidis regionis, & Lysania Abilinæ tetrarcha,

2. Sub principibus *m* sacerdotum Anna, & Caipha : factum est verbum *n* Domini super Joannem, Zachariæ filium, in deserto.

3. Et *o* venit in omnem regionem Jordanis, prædicans baptismum pœnitentiæ in remissionem peccatorum *p*.

4. Sicut scriptum est in Libro sermonum Isaiæ prophetæ: *q* Vox clamantis in deserto: Parate viam Domini : rectas facite semitas ejus :

5. Omnis vallis implebitur, & omnis mons, & collis humiliabitur : & erunt prava in directa, & aspera in vias planas:

6. Et videbit omnis caro salutare *r* Dei *.

7. Dicebat ergo ad turbas, quæ exibant ut baptizarentur ab ipso : *s* Genimina viperarum, quis ostendit vobis fugere à ventura ira?

und hatte siben Jahr lang mit ihrem Mann gelebt, von ihrer Jungfrauschafft an.

37. Und sie war nun ein Wittib von vier und achtzig Jahren, die nimmer auß dem Tempel kam, und dienete GOTT mit Fasten und Betten, Nacht und Tag.

38. Dise kam auch darzu, eben zur selbigen Stund, und prise den HErrn, und redete von ihm zu allen, welche auf die Erlösung Israel warteten.

39. Und da sie alles vollendet hatten, nach dem Gesatz deß HErrn, kehreten sie wider umb in Galiläam, zu ihrer Stadt Nazareth.

40. Aber das Kind wuchs, und war gestärcket, und war voller Weißheit, und GOttes Gnad war bey ihm.

III. 41. Und seine Eltern giengen alle Jahr gen Jerusalem, auf das herrliche Oster-Fest.

42. Als er nun zwölff Jahr alt war, giengen sie hinauf gen Jerusalem, nach Gewonheit deß Fest-Tags :

43. Und, nachdem die Tag vollendet waren, daß sie widerumb heimkehreten, blibe das Kind JEsus zu Jerusalem, und seine Eltern wustens nit.

44. Sie vermeynten aber, er wäre in der Gesellschafft, und kamen eine Tagreiß, und suchten ihn unter den Verwandten und Bekanten.

45. Und da sie ihn nit funden, giengen sie widerumb gen Jerusalem, und suchten ihn.

46. Und es begab sich nach dreyen Tagen, funden sie ihn im Tempel sitzen, mitten unter den Lehrern, daß er ihnen zuhörete, und sie fragete.

47. Aber alle, die ihm zuhöreten, verwunderten sich hoch über seinen Verstand, und seine Antwort.

48. Und als sie ihn sahen, entsetzten sie sich; und seine Mutter sprach zu ihm: Mein Sohn, warumb hast du uns das gethan? Sihe, dein Vatter und ich haben dich mit Schmertzen gesucht.

49. Und er sprach zu ihnen: Was ists, daß ihr mich gesucht habt? Wisset ihr nit, daß ich seyn muß in denen Dingen, so meines Vatters seynd?

50. Und sie verstunden das Wort nit, daß er zu ihnen redete.

51. Und er gieng mit ihnen hinab, und kam gen Nazareth, und war ihnen unterthan. Und sein Mutter behielt alle dise Wort in ihrem Hertzen.

52. Und JEsus nahm zu an Weißheit, und Alter, und an Gnad bey GOtt, und bey den Menschen.

Das III. Capitel.

1. Johannes prediget die Buß / und tauffet in der Wüsten / 1. II. Gibt Zeugnuß von Christo / 15. III. Und tauffet ihn / 21. IV. Christi Geschlecht-Register durch Joseph / 23.

1. ABer im fünffzehenden Jahr der Regierung deß Kaysers Tiberii, als Pontius Pilatus Landpfleger im Jüdischen Land war, und Herodes ein Vierfürst in Galiläa, und sein Bruder Philippus ein Vierfürst in Ituräa, und in der Landschafft Trachonitis, und Lysanias, ein Vierfürst zu Abilina,

2. Unter den Hohenpriestern Anna u. Caipha: geschahe das Wort deß HErrn über Johannem, den Sohn Zachariä in der Wüsten.

3. Und er kam in alle Gegend am Jordan, und predigte den Tauff der Buß zur Vergebung der Sünden,

4. Wie geschriben stehet im Buch der Wort Isaiä deß Propheten : Eine Stimm deß Ruffenden in der Wüsten : Bereitet den Weeg deß HErrn : Machet seine Fußsteig richtig :

5. Alle Thäl sollen erfüllet werden : und alle Berg und Bühel sollen ernidriget werden : und was krumm ist, das soll richtig werden : und was ungleich ist, das soll ebner Weeg werden:

6. Und alles Fleisch wird den Heyland GOttes sehen.

7. Und er sprach zu dem Volck, das herauß gieng, damit es sich von ihm tauffen liess : Ihr Natterzucht, wer hat euch angezeiget, dem künfftigen Zorn zu entweichen?

8. Dero-

A grates & laudes agendo pro Christi adventu.
B Christo Domino.
C magis magisque gratiam proden, & virtutem.
D Exod. 23. 15. & 34. 18. Deuter. 16. 1.
† DOM. INF. OCT. EPIPH.
E Ann. æræ vulg. 8. M. 4011. F seorsim.
G quæ ad ejus gloriam spectant.
H plenè.
I indies magis sapientiam manifestans.
† DOM 4. ADVENT.
L Anno M. 4032. æræ vulg. 28.
M Actor. 4. 6.
N inspiratio vel præceptum.
O Matth. 3. 1. Marc. 1. 4.
P Cæpit verò Joannes 7. mensis die 10. circa Oct. nostri 19. qui Pœnitentialis & Expiatorius fuit, ut probabile videtur.
Q Isaiæ 40. 3. Joan. 1. 23.
R Salutem vel Salvatorem.
S Matth. 3. 7. & 23. 33.

8. Derowegen thut würdige Frücht der Buß, und fanget nit an zu sagen: Wir haben Abraham zum Vatter. Dan ich sage euch: GOtt kan auch auß disen Steinen Kinder Abraham erwecken.

9. Dan die Axt ist schon an die Wurtzel der Bäumen gesetzt; und ein jeglicher Baum, der nit gute Frücht bringet, wird abgehauen, und ins Feuer geworffen werden.

10. Und das Volck fragte ihn, und sprach: Was sollen wir dan thun?

11. Er aber antwortet, und sprach zu ihnen: Wer zween Röck hat, der gebe dem, der keinen hat: und wer Speiß hat, der thue deßgleichen.

12. Es kamen aber auch Publicaner, daß sie sich tauffen liessen, und sprachen zu ihm: Meister, was sollen wir thun?

13. Er aber sprach zu ihnen: Nehmet nichts mehr, als was euch gesetzt ist.

14. Es fragten ihn aber auch die Kriegsleuth, und sprachen: Was sollen wir dan thun? Und er sprach zu ihnen: Thut niemand Uberlast, noch Gewalt, und seyd mit eurem Sold zufriden.

II. 15. Als aber das Volck im Wohn stund, und sie alle in ihrem Hertzen von Johanne gedachten, ob er villeicht Christus wäre:

16. Antwortet Johannes, und sprach zu allen: Ich zwar tauffe euch mit Wasser: Es wird aber einer kommen, der stärcker ist, dan ich, dessen Schuhriemen ich nicht werth bin aufzulösen: der wird euch mit dem Heil. Geist, und mit Feuer tauffen:

17. Seine Wurffschauffel ist in seiner Hand, und er wird seine Tenn reinigen, und den Weitzen in seine Scheuren sammlen, aber die Spreu wird er mit unauslöschlichem Feur verbrennen.

18. Und vil andere Ding mehr vermahnte er, und predigte dem Volck.

19. Als aber Herodes der Vierfürst von ihm gestraffet ward, umb der Herodias willen, die seines Bruders Weib war, und umb alles Bösen willen, das Herodes begieng,

20. Do thät er über alles noch dises, daß er Johannem in das Gefängnuß legte.

III. 21. Es begab sich aber, da sich alles Volck tauffen ließ, ward auch JEsus getauffet, und bettete, daß sich der Himmel aufthäte:

22. Und der Heil. Geist fuhre in einer leiblichen Gestalt, wie eine Taub, auf ihn herab: Und es kam eine Stimm auß dem Himmel: Du bist mein geliebter Sohn, an dir hab ich ein Wohlgefallen.

IV. 23. Und JEsus selbst fieng an alt zu seyn bey dreyßig Jahr, und war gehalten für einen Sohn Josephs, welcher war ein Sohn Heli, der war ein Sohn Mathat,

24. Der war ein Sohn Levi, der war ein Sohn Melchi, der war ein Sohn Janne, der war ein Sohn Joseph,

25. Der war ein Sohn Mathathiä, der war ein Sohn Amos, der war ein Sohn Nahum, der war ein Sohn Hesli, der war ein Sohn Nagge,

26. Der war ein Sohn Mahath, der war ein Sohn Mathathiä, der war ein Sohn Semei, der war ein Sohn Joseph, der war ein Sohn Juda,

27. Der war ein Sohn Joanna, der war ein Sohn Resa, der war ein Sohn Zorobabel, der war ein Sohn Salathiel, der war ein Sohn Neri,

28. Der war ein Sohn Melchi, der war ein Sohn Addi, der war ein Sohn Cosan, der war ein Sohn Elmadan, der war ein Sohn Her,

29. Der war ein Sohn Jesu, der war ein Sohn Eliezer, der war ein Sohn Jorim, der war ein Sohn Mathat, der war ein Sohn Levi,

30. Der war ein Sohn Simeon, der war ein Sohn Juda, der war ein Sohn Joseph, der war ein Sohn Jona, der war ein Sohn Eliakim,

31. Der war ein Sohn Melea, der war ein Sohn Menna, der war ein Sohn Mathata, der war ein Sohn Nathan, der war ein Sohn David,

8. Facite ergo fructus dignos pœnitentiæ, & ne cœperitis dicere: Patrem habemus Abraham. Dico enim vobis quia potens est Deus de lapidibus istis suscitare filios Abrahæ.

9. Jam enim securis ad radicem arborum posita est. Omnis ergo arbor non faciens fructum bonum, excidetur, & in ignem mittetur.

10. Et interrogabant eum turbæ, dicentes: Quid ergo faciemus?

11. Respondens autem dicebat illis: *a* Qui habet duas *b* tunicas, det non habenti: & qui habet escas, similiter faciat.

12. Venerunt autem & publicani ut baptizarentur, & dixerunt ad illum: Magister, quid faciemus?

13. At ille dixit ad eos: Nihil amplius, quàm quod constitutum est vobis, faciatis.

14. Interrogabant autem eum & milites, dicentes: Quid faciemus & nos? Et ait illis: Neminem concutiatis *c*, neque calumniam faciatis; & contenti estote stipendiis vestris.

II. 15. Existimante autem populo, & cogitantibus omnibus in cordibus suis de Joanne, ne fortè ipse esset Christus:

16. Respondit Joannes, dicens omnibus: *d* Ego quidem aquâ baptizo vos: veniet autem fortior *e* me, cujus non sum dignus solvere corrigiam calceamentorum ejus: *f* ipse vos baptizabit in Spiritu sancto, & igni:

17. Cujus ventilabrum in manu ejus, & purgabit aream *g* suam, & congregabit triticum in horreum suum *h*, paleas autem comburet igni inextinguibili.

18. Multa quidem, & alia exhortans evangelizabat populo.

19. Herodes *i* autem tetrarcha cùm corriperetur ab illo de Herodiade uxore fratris sui, & de omnibus malis, quæ fecit Herodes,

20. Adjecit & hoc super omnia, & inclusit Joannem in carcere.

III. 21. Factum *l* est autem cùm baptizaretur omnis populus, & Jesu baptizato, & orante, apertum est cœlum:

22. Et descendit Spiritus sanctus corporali specie sicut columba in ipsum: & vox de cœlo facta est: *m* Tu es Filius meus dilectus, in te complacui mihi.

IV. 23. Et ipse Jesus erat incipiens *n*, quasi *o* annorum triginta, ut putabatur, filius Joseph, qui fuit Heli, qui fuit Mathat,

24. Qui fuit Levi, qui fuit Melchi, qui fuit Janne, qui fuit Joseph,

25. Qui fuit Mathathiæ, qui fuit Amos, qui fuit Nahum, qui fuit Hesli, qui fuit Nagge.

26. Qui fuit Mahath, qui fuit Mathathiæ, qui fuit Semei, qui fuit Joseph, qui fuit Juda,

27. Qui fuit Joanna, qui fuit Resa, qui fuit Zorobabel, qui fuit Salathiel, qui fuit Neri,

28. Qui fuit Melchi, qui fuit Addi, qui fuit Cosan, qui fuit Elmadan, qui fuit Her,

29. Qui fuit Jesu, qui fuit Eliezer, qui fuit Jorim, qui fuit Mathat, qui fuit Levi,

30. Qui fuit Simeon, qui fuit Juda, qui fuit Joseph, qui fuit Jona, qui fuit Eliakim,

31. Qui fuit Melea, qui fuit Menna, qui fuit Mathatha, qui fuit Nathan, qui fuit David,

A *Jacob.* 2. 15. 1. *Joan.* 3. 17

B *plures quàm necesse sit.*

C *inque extorquendo.*

D *Matth.* 3. 11. *Marc.* 1. 8. *Joann.* 1. 26.

E *virtute ad salvandum*

F *Matth.* 3. 11. *Act.* 1. 5. 11. 16. & 19. 4.

G *Ecclesiam.*

H *cœleste.*

I *Matth.* 14. 4. *Marc.* 6. 17.

L *Matth.* 3. 16. *Marc.* 1. 10. *Joan.* 1. 32.

M *Matth.* 3. 17. & 17. 5. *infr.* 9. 35. 2. *Petr.* 1. 17.

N *i. incipiens prodire patam, & Messiam agere.*

O *i. circiter quod ad annum ætatis ejus 34. inchoatum extendimus: adeòque ann. æræ vulg. 30. inchoato, per. Jul. 4743. Cum Joannes per annum & aliquot jam menses prædicasset.*

32. Qui fuit Jesse, qui fuit Obed, qui fuit Booz, qui fuit Salmon, qui fuit Naasson,

33. Qui fuit Aminadab, qui fuit Aram, qui fuit Esron, qui fuit Phares, qui fuit Judæ,

34. qui fuit Jacob, qui fuit Isaac, qui fuit Abrahæ, qui fuit Thare, qui fuit Nachor,

35. Qui fuit Sarug, qui fuit Ragaü, qui fuit Phaleg, qui fuit Heber, qui fuit Sale,

A *sc. juxta 70. v. hîc Iriarum.* 36. Qui fuit Caïnan *a*, qui fuit Arphaxad, qui fuit Sem, qui fuit Noë, qui fuit Lamech,

37. Qui fuit Mathusale, qui fuit Henoch, qui fuit Jared, qui fuit Malaleel, qui fuit Caïnan:

38. Qui fuit Henos, qui fuit Seth, qui fuit Adam, qui fuit Dei.

CAPUT IV.

I. Jesus vincit satanæ tentationes, 1. II. In Nazareth legit sibi de se Isaiæ prophetiam; dicens prophetæ non esse acceptu in patria, quapropter volunt eum de monte præcipitare: 28. III. Ejicit in Capharnaum dæmonium; 33. Sanat socrum Simonis, & plures alios à variis languoribus. 38.

B *Matth.* 4. 1. 1. JEsus autem plenus Spiritu sancto, regressus est à Jordane *b*, & agebatur à Spiritu *c* in desertum.

Marc. 1, 12. C *suo; sancto.* 2. Diebus quadraginta, & tentabatur à diabolo. Et nihil manducavit in diebus illis: & consummatis illis esuriit.

3. Dixit autem illi diabolus: Si Filius Dei es, dic lapidi huic ut panis fiat.

D *Deut, 8. 3. Matth. 4. 4.* 4. Et respondit ad illum Jesus: Scriptum est: *d* Quia non in solo pane vivit homo, sed in omni verbo Dei.

5. Et duxit illum diabolus in montem excelsum, & ostendit illi omnia regna orbis terræ in momento temporis,

6. Et ait illi: Tibi dabo potestatem hanc universam, & gloriam illorum: quia mihi tradita sunt, & cui volo do illa.

7. Tu ergo si adoraveris coram me, erunt tua omnia.

E *Deut. 6. 13. & 10. 10.* 8. Et respondens Jesus dixit illi: *e* Scriptum est: Dominum Deum tuum adorabis, & illi soli servies.

F *id factum est secundo loco, ut ait Matth.* 9. Et duxit *f* illum in Jerusalem, & statuit eum super pinnam *g* templi, & dixit illi: Si Filius Dei es, mitte de hinc deorsum.

10. Scriptum *h* est enim quòd Angelis suis mandavit de te, ut conservent te:

G *alam seu extremitatem tecti.* 11. Et quia in manibus tollent te, ne fortè offendas ad lapidem pedem tuum.

12. Et respondens Jesus, ait illi: Dictum est: Non tentabis Dominum Deum tuum.

H *Psalm. 90. 11.* 13. Et consummata omni tentatione, diabolus recessit ab illo, usque ad tempus.

I *Deut. 6. 16.* 14. Et *i* regressus est Jesus in virtute Spiritûs in Galilæam, & fama exiit per universam regionem de illo.

L *Matth. 4. 12. Marc. 1. 14.* 15. Et ipse docebat in synagogis eorum, & magnificabatur ab omnibus.

M *Matth. 13. 54.* 16. Et *m* venit Nazareth, ubi erat nutritus; & intravit secundùm consuetudinem suam die sabbati in synagogam, & surrexit legere.

Marc. 6. 1. Joan. 4. 45. 17. Et traditus est illi Liber Isaiæ prophetæ. Et ut revolvit librum, invenit locum ubi scriptum erat:

N *Isaiæ 61. 1.* 18. Spiritus *n* Domini super me: propter quod unxit me, evangelizare pauperibus misit me, sanare contritos corde,

O *liberationem.* 19. Prædicare captivis remissionem *o*, & cæcis visum, dimittere confractos in remis-

32. Der war ein Sohn Jesse, der war ein Sohn Obed, der war ein Sohn Booz, der war ein Sohn Salmon, der war ein Sohn Naasson,

33. Der war ein Sohn Aminadab, der war ein Sohn Aram, der war ein Sohn Esron, der war ein Sohn Phares, der war ein Sohn Judä,

34. Der war ein Sohn Jacob, der war ein Sohn Isaac, der war ein Sohn Abrahä, der war ein Sohn Thare, der war ein Sohn Nachor,

35. Der war ein Sohn Sarug, der war ein Sohn Ragau, der war ein Sohn Phaleg, der war ein Sohn Heber, der war ein Sohn Sale,

36. Der war ein Sohn Cainan, der war ein Sohn Arpharad, der war ein Sohn Sem, der war ein Sohn Noe, der war ein Sohn Lamech,

37. Der war ein Sohn Mathusale, der war ein Sohn Henoch, der war ein Sohn Jared, der war ein Sohn Malaleel, der war ein Sohn Cainan,

38. Der war ein Sohn Henos, der war ein Sohn Seth, der war ein Sohn Adam, der war GOttes.

Das IV. Capitel.

I. JEsus überwindt den bösen Geist / 1. II. Legt auß zu Nazareth die Propheceyung Isaiä von ihm selbsten / aber die Leuth stossen ihn zur Stadt hinauß / und wollen ihn von einem Berg hinab stürtzen / 28. III. Treibt zu Capharnaum ein Teuffel auß / 33. Macht Simonis Schwiger / und vil andere Kranke gesund / 38.

1. JEsus aber voll deß Heil. Geists, gieng wider vom Jordan, und war vom Geist in die Wüste getriben,

2. Viertzig Tag lang, und war vom Teuffel versucht. Und er aß nichts in denselbigen Tagen: als sie aber vollendet wären, da hungerte ihn.

3. Der Teuffel aber sprach zu ihm: Bist du GOttes Sohn, so sage disem Stein, daß er Brod werde.

4. Und JEsus antwortete ihm: Es stehet geschriben: der Mensch lebt nit allein vom Brod, sondern von einem jeglichen Wort GOttes.

5. Und der Teuffel führete ihn auf einen hohen Berg, und zeigete ihm im Augenblick alle Reich der gantzen Welt.

6. Und sprach zu ihm: Dise gantze Macht, und alle ihre Herrlichkeit will ich dir geben: dan sie seynd mir übergeben, und ich gebe sie, wem ich will.

7. Derowegen, wan du vor mir anbetten wirst, so sollen sie alle dein seyn.

8. Und JEsus antwortete, und sprach zu ihm: Es stehet geschriben: Du solst den HErrn deinen GOTT anbetten, und ihm allein dienen.

9. Und er führete ihn gen Jerusalem, und stellete ihn auf die Zinn deß Tempels, und sprach zu ihm: Bist du GOttes Sohn, so laß dich von hinnen hinab.

10. Dan es stehet geschriben, daß er seinen Englen von dir befohlen hab, dich zu bewahren:

11. Und daß sie dich auf den Händen tragen werden, damit du nit etwan deinen Fuß an einem Stein stossest.

12. Und JEsus antwortet, und sprach zu ihm: Es ist gesagt: Du solst den HErrn deinen GOtt nit versuchen.

13. Und als der Teuffel alle Versuchung vollendet hatte, wiche er biß auf ein Zeit *a* von ihm.

14. Und JEsus kam in Krafft deß Geists widerum in Galiläam, und das Gerücht von ihm gieng durch das gantze Land.

15. Und er lehrete in ihren Schulen, und war von jedermann hoch gepriesen.

16. Und er kam gen Nazareth, da er erzogen war, und gieng nach seiner Gewonheit am Sabbat in die Schul, und stund auf zu lesen.

17. Da war ihm das Buch deß Propheten Isaiä gereicht. Und als er das Buch umbschlug, fand er das Ort, da geschriben stund:

18. Der Geist deß HErrn ist über mir, darumb hat er mich gesalbet, er hat mich gesandt den Armen das Evangelium zu verkündigen, und die zu heylen, so eines zerknirschten Hertzens seynd,

19. Den Gefangenen die Erlösung zu predigen, und den Blinden das Gesicht, auch die Zerstossene frey zu las-

a ein Zeit lang.

sen

sen zur Erlösung, und das angenehme Jahr deß HErrn, und den Tag der Widergeltung zu predigen.

20. Und als er das Buch zusammen gelegt hatte, gabers dem Diener, und setzte sich nider. Und aller Augen, die in der Schul waren, sahen auf ihn.

21. Er fieng aber an, und sprach zu ihnen: Heut ist dise Schrifft erfüllet in euren Ohren.

22. Und sie gaben ihm alle Zeugnuß: und verwunderten sich über die gnadenreiche Wort, welche auß seinem Mund giengen, und sprachen, ist diser nicht Josephs Sohn.

23. Und er sprach zu ihnen: Ihr werdet mir freylich diß Sprichwort sagen: Arzt, hülff dir selbst: wie grosse Ding haben wir gehöret, welche zu Capharnaum geschehen seynd: thue sie auch hie in deinem Vatterland.

24. Er aber sprach: Warlich sag ich euch, kein Prophet ist angenehm in seinem Vatterland.

25. In der Warheit sag ich euch: Es waren in Israel vil Witwen in den Tagen Eliä, da der Himmel drey Jahr, und sechs Monat lang geschlossen war, da eine grosse Theurung war im gantzen Land:

26. Aber zu keiner von denselbigen ward Elias gesandt, als allein zu einem Weib, so eine Wittib war, zu Sarepta in der Sidonier Landschafft.

27. Es waren auch vil Außsätzige in Israel zu den Zeiten Elisäi deß Propheten: aber keiner von denselbigen war gereiniget, als allein Naaman der Syrer.

II. 28. Und alle in der Schul wurden voll Zorn, da sie diß höreten.

29. Und sie stunden auf, und stiessen ihn zu der Stadt hinauß: und führeten ihn auf einen Bühel deß Bergs, darauf ihre Stadt gebauet war, daß sie ihn hinab stürtzten.

30. Er aber gieng mitten durch sie hinweg.

31. Und er reisete hinab gen Capharnaum, die eine Stadt ist in Galiläa, und lehrete sie daselbst an den Sabbathen.

32. Und sie verwunderten sich hoch über seine Lehr, dan sein Wort war sehr kräfftig.

III. 33. Und es war ein Mensch in der Schul, der hatte einen unreinen Teuffel, und rieff mit lauter Stimm,

34. Und sprach: Laß uns zu friden: was haben wir mit dir zu schaffen, du JEsu von Nazareth? bist du kommen uns zu verderben? ich weiß, wer du bist: der Heilige GOttes.

35. Und JEsus schalt ihn, und sprach: Verstumme, und fahre von ihm auß. Und nachdem der Teuffel ihn mitten unter sie geworffen hatte, fuhre er von ihm auß, und thäte ihm keinen Schaden.

36. Und es kam sie alle ein Schröcken an, und sie redeten miteinander, und sprachen: Was ist das für ein Wort, er gebiethet mit Macht und Krafft den unreinen Geistern, und sie fahren auß?

37. Und es erschall ein Geschrey von ihm, in alle Oerter desselbigen Lands.

38. JEsus aber stund auß der Schul auf, und gieng in Simonis Hauß. Aber die Schwiger Simonis war mit einem starcken Fieber behafft: und sie baten ihn für sie.

39. Und er stund über sie, und gebot dem Fieber: und es verließ sie. Und sie stund alsbald auf, und dienete ihnen.

40. Als aber die Sonn untergangen war, da kamen alle, die Krancke hatten, welche mit allerhand Schwachheit behafft waren, und brachten sie zu ihm. Er aber legte die Händ auf einen jeglichen, und machte sie gesund.

41. Es fuhren aber auch die Teuffel von vilen auß, rieffen, und sprachen: Du bist der Sohn GOttes. Und er betrohete sie, und ließ sie nit reden, dan sie wußten wohl, daß er Christus wär.

42. Da es aber Tag worden, gieng er hinauß in ein Einöde, und das Volck suchte ihn, und sie kamen zu ihm, und hielten ihn auf, daß er nit von ihnen hinweg gienge.

sionem, prædicare annum Domini acceptum *a*, & diem retributionis. *A quo recipit homines in gratiam.*

20. Et cùm plicuisset librum, reddidit ministro, & sedit. Et omnium in synagoga oculi erant intendentes in eum.

21. Cœpit autem dicere ad illos: Quia hodie impleta est hæc scriptura in auribus vestris *b*. B *q. d. Ego sum ille.*

22. Et omnes testimonium illi dabant: & mirabantur in verbis gratiæ, quæ procedebant de ore ipsius, & dicebant: Nónne hic est Filius Joseph?

23. Et ait illis †: Utique dicetis mihi hanc similitudinem: Medice cura teipsum: quanta audivimus facta in Capharnaum, fac & hic in patria tua. † *FER. 2. POST DOM. 3. QUADR.*

24. Ait autem: Amen dico vobis, quia nemo propheta acceptus est in patria sua.

25. In veritate dico vobis, *c* multæ viduæ erant in diebus Eliæ in Israel, quando clausum est cœlum annis tribus, & mensibus sex: cùm facta esset fames magna in omni terra: C *3. Reg. 17. 9.*

26. Et *d* ad nullam illarum missus est Elias, nisi in Sarepta Sidoniæ, ad mulierem viduam. D *3. Reg. 18. 9.*

27. Et *e* multi leprosi erant in Israel sub Eliæo propheta: & nemo eorum mundatus est nisi Naaman Syrus. E *4. Reg. 5. 14.*

II. 28. Et repleti sunt omnes in synagoga ira, hæc audientes.

29. Et surrexerunt, & ejecerunt illum extra civitatem: & duxerunt illum usque ad supercilium montis, super quem civitas illorum erat ædificata ut præcipitarent eum.

30. Ipse autem transiens per medium illorum, ibat *.

31. Et *f* descendit in Capharnaum civitatem Galilææ, ibique docebat illos sabbatis. F *Matth. 4. 13. Marc. 1. 21.*

32. Et *g* stupebant in doctrina ejus, quia in potestate erat sermo ipsius. G *Matth. 7. 28.*

III. 33. Et *h* in synagoga erat homo habens dæmonium immundum *i*, & exclamavit voce magna, H *Marc. 1. 23.*

34. Dicens: Sine, quid nobis, & tibi Jesu Nazarene? venisti perdere *l* nos? scio te quis sis, Sanctus Dei. I *Epitheton diaboli, quòd immundiitiis delectetur.*

35. Et increpavit illum Jesus, dicens: Obmutesce & exi ab eo. Et cùm projecisset illum dæmonium in medium, exiit ab illo, nihilque illum nocuit. L *mittere in infernum.*

36. Et factus est pavor in omnibus, & colloquebantur ad invicem, dicentes: Quod est hoc verbum, quia in potestate & virtute imperat immundis spiritibus, & exeunt? † *FER. 5. POST DOM. 3. QUADR.*

37. Et divulgabatur fama de illo in omnem locum regionis. *Item, SABB. 4. TEMP. PENTEC.*

38. † Surgens autem Jesus de synagoga, introivit in domum Simonis. *m* Socrus autem Simonis tenebatur magnis febribus: & rogaverunt illum pro ea. M *Matth. 8. 14.*

39. Et stans super illam, imperavit febri: & dimisit illam. Et continuò surgens, ministrabat illis. *Marc. 1. 31.*

40. Cùm autem sol occidisset: omnes, qui habebant infirmos variis languoribus, ducebant illos ad eum. At ille singulis manus imponens curabat eos. N *Marc. 1. 34.*

41. Exibant *n* autem dæmonia à multis clamantia, & dicentia: Quia tu es Filius Dei: & increpans non sinebat ea loqui *o*: quia sciebant ipsum esse Christum. O *veritatis hostis, nec audiendus est, cùm veritatem dicit, quia venenum in cauda occultat.*

42. Facta autem die egressus ibat in desertum locum, & turbæ requirebant eum, & venerunt usque ad ipsum: & detinebant illum ne discederet ab eis.

43. Quibus ille ait: Quia & aliis civitatibus oportet me evangelizare regnum Dei: quia ideò missus sum.

44. Et erat prædicans in synagogis Galilææ *.

CAPUT V.

Docet de navicula Petri, & facit ut ille concludat copiosam piscium multitudinem; 1. II. Curatum leprosum mittit ad sacerdotes: 12. paralytico remittit peccata: 19. III. Levi ex telonio vocat, causam dat murmurantibus Pharisæis, quare cum peccatoribus conversetur, 27. & cur ipsius discipuli non jejunent. 33.

† DOM. 4. POST PENTEC. A *Matth.* 4. 18. *Marc.* 1. 16.

1. †Factum est autem, cum turbæ irruerent in eum, ut audirent verbum Dei, & ipse stabat secus stagnum Genesareth.

2. Et *a* vidit duas naves stantes secus stagnum: piscatores autem descenderant, & lavabant retia.

3. Ascendens autem in unam navim, quæ erat Simonis, rogavit eum à terra reducere pusillum. Et sedens docebat de navicula turbas.

4. Ut cessavit autem loqui, dixit ad Simonem: Duc in altum *b*, & laxate retia vestra in capturam.

B *profundiorem locum.*

5. Et respondens Simon dixit illi: Præceptor per totam noctem laborantes, nihil cepimus: in verbo *c* autem tuo laxabo rete.

C *jussu.*

6. Et cùm hoc fecissent, concluserunt piscium multitudinem copiosam, rumpebatur autem rete eorum.

7. Et annuerunt sociis, qui erant in alia navi, ut venirent, & adjuvarent eos. Et venerunt, & impleverunt ambas naviculas, ita ut penè mergerentur.

8. Quod cùm videret Simon Petrus, procidit ad genua Jesu, dicens: Exi à me, quia homo peccator sum, Domine.

9. Stupor enim circumdederat eum, & omnes, qui cum illo erant, in captura piscium, quam ceperant:

10. Similiter autem Jacobum, & Joannem, filios Zebedæi, qui erant socii Simonis. Et ait ad Simonem Jesus: Noli timere: ex hoc jam homines eris capiens *d*.

D *Syriacè piscans ad vitam.*

11. Et subductis ad terram navibus, relictis omnibus secuti sunt eum *.

E *Matth.* 8. 2. *Marc.* 1. 40.

II. 12. Et *e* factum est, cùm esset in una civitatum, & ecce vir plenus lepra, & videns Jesum, & procidens in faciem, rogavit eum, dicens: Domine, si vis, potes me mundare.

13. Et extendens manum tetigit eum dicens: Volo: Mundare *f*. Et confestim lepra discessit ab illo.

F *i. mundus esto.*

14. Et ipse præcepit illi ut nemini diceret: sed, Vade, ostende te sacerdoti, & offer pro emundatione tua, *g* sicut præcepit Moyses, in testimonium illis.

G *Lev.* 14. 4.

H *fama & rumor.*

15. Perambulabat autem magis sermo *h* de illo: & conveniebant turbæ multæ ut audirent, & curarentur ab infirmitatibus suis.

16. Ipse autem secedebat in desertum, & orabat.

† FER. 6. QUAT. TEMP. PENTEC.

17. Et † factum est in una dierum, & ipse sedebat docens. Et erant Pharisæi sedentes, & legis doctores, qui venerant ex omni castello Galilææ, & Judææ, & Jerusalem; & virtus Domini erat ad sanandum eos.

I *Matth.* 9. 2. *Marc.* 2. 3.

18. Et *i* ecce viri portantes in lecto hominem, qui erat paralyticus: & quærebant eum inferre, & ponere ante eum.

L *Ægroti & portantium.*

19. Et non invenientes, qua parte illum inferrent præ turba, ascenderunt supra tectum, & per tegulas summiserunt eum cum lecto in medium ante Jesum.

M *conjunctam cum fiducia.*

20. Quorum *l* fidem *m* ut vidit, dixit: Homo remittuntur tibi peccata tua.

43. Und er sprach zu ihnen: Ich muß auch andern Städten das Evangelium vom Reich GOttes predigen: dan darum bin ich gesandt:

44. Und er predigte in den Schulen Galiläa.

Das V. Capitel.

1. JEsus prediget auß Petri Schifflein / und macht / daß er ein grosse Menge Fisch fanget / 1. II. Reiniget in der Statt einen Außsätzigen / 12. und Gichtbrüchtigen / 19. III. Beruffet Matthäum vom Zoll / 27. Verantwortet seine Jünger / daß sie nit fasten / wie die Jünger Johannis / und der Pharisäer / 33.

1. ES begab sich aber, da die Schaaren auf ihn trangen, GOttes Wort zu hören, stund er am See Genesareth.

2. Und sahe zwey Schiff am See stehen: die Fischer aber waren darauß getretten, und wuschen die Netz.

3. Er tratt aber in ein Schiff, das Simonis war, und bat ihn, daß ers ein wenig vom Land führete. Und er setzte sich, und lehrete das Volck auß dem Schiff.

4. Als er aber aufgehöret hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahr auf die Höh *a*, und werffet eure Netz auß, daß ihr einen Zug thüt.

5. Und Simon antwortete, und sprach zu ihm: Meister, wir haben die gantze Nacht gearbeitet, und nichts gefangen: aber auf dein Wort will ich das Netz außwerffen.

6. Und da sie das thäten, beschlossen sie eine grosse Menge Fisch, ihr Netz aber zerrisse.

7. Und sie wuncken ihren Gesellen, welche im andern Schiff waren, daß sie kämen, und hulffen ihnen. Und sie kamen, und fülleten beyde Schiff, also, daß sie schier versuncken wären.

8. Da das Simon Petrus sahe, fiel er auf die Knye vor JEsu, und sprach: HErr, gehe von mir hinauß, dan ich bin ein sündiger Mensch.

9. Dan es war ihn ein Schröcken ankommen, und alle, die bey ihm waren, über den Fischzug, den sie gethan hatten:

10. Desgleichen Jacobum, und Johannem, die Söhn Zebedäi, welche Simonis Gesellen waren. Und JEsus sprach zu Simon: Förchte dir nit: von nun an wirst du Menschen fahen.

11. Und sie führeten die Schiff ans Land, und verliessen alles, und folgeten ihm nach.

II. 12. Und es begab sich, als er in einer von den Städten war, sihe, da war ein Mann, der voll Außsatz war. Und da er JEsum sahe, fiel er auf sein Angesicht, bat ihn, und sprach: HErr, so du wilst, kanst du mich reinigen.

13. Und er streckte die Hand auß, rührete ihn an, und sprach: Ich will: Sey gereiniget. Und alsbald gieng der Außsatz von ihm hinweg.

14. Und er befahl ihm, daß ers niemand sagen solte: sondern gehe hin, und zeige dich dem Priester, und opffere für deine Reinigung, wie Moyses befohlen hat, ihnen zum Zeugnuß.

15. Es gieng aber die Red von ihm weiter auß: und es kam vil Volcks zusammen, daß sie ihn höreten, und von ihren Kranckheiten geheylet wurden.

16. Er aber entwiche in die Wüsten, und bettete.

17. Und es begab sich auf einen Tag, daß er saß, und lehrete. Und es sassen allda die Pharisäer, und Lehrer deß Gesatzes, welche auß allen Flecken Galiläa, und deß Jüdischen Lands, und von Jerusalem kommen waren, und die Krafft deß HErrn gieng von ihm, die Leuth gesund zu machen.

18. Und sihe, es waren Männer da, die trugen einen Menschen im Beth, der Gichtbrüchtig war: und sie suchten Gelegenheit, ihn hinein zu bringen, und vor ihn zu legen.

19. Und als sie wegen deß Volcks nit funden, wo sie ihn hinein brächten, stigen sie auf das Dach, und liessen ihn mit dem Beth durch die Ziegel mitten unter sie hinab vor JEsum.

20. Da er nun ihren Glauben sahe, sprach er: Mensch, dir werden deine Sünd vergeben.

21. Da

21. Da fiengen die Schrifftgelehrte und Phariſäer an zu gedencken, und ſprachen: Wer iſt diſer, der Gotts-läſterung redet? Wer kan die Sünd vergeben, als GOtt allein?

22. Als aber JEſus ihre Gedancken merckete, antwortete er, und ſprach zu ihnen: Was gedencket ihr in eueren Hertzen?

23. Was iſt leichter zu ſagen: dir werden deine Sünd vergeben, oder zu ſagen: Stehe auf, und wandle.

24. Damit ihr aber wiſſet, daß deß Menſchen Sohn Macht habe, die Sünden zu vergeben, ſprach er zu dem Gichtbrüchtigen: Ich ſage dir, ſtehe auf, nimm dein Beth auf, und gehe in dein Hauß.

25. Und er ſtund alsbald vor ihnen auf, und nahm das Beth, darauf er gelegen war, und gieng in ſein Hauß, und priſe GOtt:

26. Und es nahm ſie alle ein Schröcken ein, und ſie priſen GOtt. Und ſie wurden mit Forcht erfüllt, und ſprachen: Wir haben heut wunderliche Ding geſehen.

III. 27. Und darnach gieng er auß, und ſahe einen Publican, mit Nahmen Levi, am Zoll-Hauß ſitzen, und ſprach zu ihm: Folge mir nach.

28. Und er verließ alles, ſtund auf, und folgete ihm nach.

29. Und Levi richtete ihm ein groß Mahl zu in ſeinem Hauß: Und es war ein groſſe Schaar der Publicanen, und anderer allda, welche mit ihnen zu Tiſch ſaſſen.

30. Und die Phariſäer ſambt ihren Schrifftgelehrten murreten darüber, und ſprachen zu ſeinen Jüngern: Warumb eſſet, und trincket ihr mit den Publicanen und Sündern?

31. Und JEſus antwortete, und ſprach zu ihnen: Die Geſunde bedürffen deß Artzten nicht, ſondern die Krancke.

32. Ich bin nit kommen, die Gerechte, ſondern die Sünder zur Buß zu beruffen.

33. Die aber ſprachen zu ihm: Warumb faſten die Jünger Johannis offt, und halten Gebett, wie ingleichen die Jünger der Phariſäer thun: aber deine Jünger eſſen und trincken.

34. Und er ſprach zu ihnen: Könnet ihr auch die Kinder deß Bräutigams machen faſten, ſo lang der Bräutigam bey ihnen iſt?

35. Es werden aber die Tag kommen, daß der Bräutigam von ihnen wird genommen werden, alsdan werden ſie faſten in denſelbigen Tagen.

36. Er ſagte aber auch zu ihnen eine Gleichnuß: Niemand ſetzt einen Lappen vom neuen Kleyd auf ein altes Kleyd: ſonſten zerreiſſet er auch das neu, und der Lapp vom neuen ſchicket ſich nicht auf das alte.

37. Und niemand thut neuen Wein in alte Schläuch: Sonſt zerreiſſet der neue Wein die Schläuch, alſo wird der Wein verſchüttet, und die Schläuch verderben.

38. Sondern neuen Wein ſoll man in neue Schläuch faſſen, ſo werden ſie beyde erhalten.

39. Und niemand iſt, wan er vom alten Wein trincket, der alsbald deß neuen begehret, dan er ſpricht: Der alt iſt beſſer.

Das VI. Capitel.

I. JEſus verthätiget ſeine Jünger / daß ſie aus Hunger am Sabbat etlich Aehren außgeropfft / 1. II. Heylet eines Menſchen verdorrte Hand / 6. III. Berufft die Apoſtel / 12. IV. Prediget die wahre Seeligkeiten / 20. Die Liebe deß Nächſten / 27. und andere gute Werck / 36.

1. ES begab ſich aber auf den Affterſabbat, der auf den erſten folget, als er durch beſäete Aecker gieng, daß ſeine Jünger die Aehren außropfften, und aſſen, und zerriben ſie mit Händen.

2. Und etliche von den Phariſäern ſprachen zu ihnen: Warum thut ihr, das ſich nit gezimet an den Sabbaten zu thun?

3. Und JEſus antwortete, und ſprach zu ihnen: Habt ihr auch das nit geleſen, was David thäte, da ihn, und die, ſo bey ihm waren, hungerte?

21. Et cœperunt cogitare Scribæ, & Phariſæi, dicentes: Quis eſt hic, qui loquitur blaſphemias? Quis poteſt dimittere peccata, niſi ſolus Deus?

22. Ut cognovit autem Jeſus cogitationes eorum, reſpondens, dixit ad illos; Quid cogitatis in cordibus veſtris?

23. Quid eſt faciliùs dicere: Dimittuntur tibi peccata; an dicere: Surge, & ambula?

24. Ut autem ſciatis, quia Filius hominis habet poteſtatem in terra dimittendi peccata, (ait paralytico) Tibi dico, ſurge, tolle lectum tuum, & vade in domum tuam.

25. Et confeſtim conſurgens coram illis, tulit lectum, in quo jacebat: & abiit in domum ſuam, magnificans *a* Deum.

26. Et ſtupor apprehendit omnes, & magnificabant Deum. Et repleti ſunt timore, dicentes: Quia vidimus mirabilia hodie *.

III. 27. Et *b* poſt hæc exiit, & † vidit publicanum nomine Levi, ſedentem ad Telonium, & ait illi: Sequere me.

28. Et relictis omnibus *c*, ſurgens ſecutus eſt eum.

29. Et fecit ei convivium magnum Levi in domo ſua: & erat turba multa publicanorum, & aliorum, qui cum illis erant diſcumbentes.

30. Et *d* murmurabant Phariſæi, & Scribæ eorum, dicentes ad diſcipulos ejus: Quare cum publicanis & peccatoribus manducatis & bibitis?

31. Et reſpondens Jeſus, dixit ad illos; Non egent qui ſani ſunt medico, ſed qui malè habent.

32. Non veni vocare juſtos, ſed peccatores ad pœnitentiam.

33. At illi dixerunt *e* ad eum; Quare diſcipuli Joannis jejunant frequenter, & obſecrationes faciunt, ſimiliter & Phariſæorum; tui autem edunt & bibunt?

34. Quibus ipſe ait: Numquid poteſtis filios ſponſi *f*, dum cum illis eſt ſponſus, facere jejunare?

35. Venient autem dies: cùm ablatus fuerit ab illis ſponſus, tunc jejunabunt in illis diebus.

36. dicebat autem & ſimilitudinem ad illos: Quia nemo commiſſuram à novo veſtimento *g* immittit in veſtimentum vetus: alioquin & novum rumpit, & veteri non convenit commiſſura à novo *h*.

37. Et nemo mittit vinum novum in utres veteres: alioquin rumpet vinum novum utres, & ipſum effundetur, & utres peribunt.

38. Sed vinum novum in utres novos mittendum eſt, & utraque conſervantur.

39. Et nemo bibens vetus, ſtatim vult novum, dicit enim: Vetus melius eſt *i*.

CAPUT VI.

I. Diſcipulos ſpicas ſabbato vellentes excuſat, 1. II. Aio ſabbato manum curat aridam, 6. III. Electos duodecim nominat Apoſtolos. 12. IV. Docet beatitudines, &c. contraria præcepta evangelica: 27. & de verbis Chriſti operè complendis. 36.

1. FActum eſt autem in ſabbato *l* ſecundo, primo *m*, cùm tranſiret per ſata, vellebant diſcipuli ejus ſpicas, & manducabant confricantes manibus.

2. Quidam autem Phariſæorum, dicebant illis: Quid facitis, quod non licet in ſabbatis?

3. Et reſpondens Jeſus ad eos, dixit: Nec hoc legiſtis quod fecit David, cùm eſuriſſet ipſe, & qui cum illo erant:

A *Græcè, glorificans.*

B *Matth. 9. 9. Marc. 2. 14.*

† *INVIGIL. S. MATTH.*

C *negotiis, poſteà etiam rebus.*

D *Marc. 2. 16.*

E *Marc. 2. 18.*

F *qui nuptiis interſunt,*

G *ablatum.*

H *ablatæ,*

I *q. d. aſſueti aliquibus paulatim ad nova aſſuefaciendi ſunt. I. Matth. 12. 1. Marc. 2. 23.*

M *ſeu ſequente,*

A 1. Reg. 21. 6 4. quomodo *a* intravit in domum Dei *b*, & panes propositionis sumpsit, & manducavit, & B *i. atrium tabernaculi.* dedit his, qui cum ipso erant: quos non licet manducare *c* nisi tantùm sacerdotibus?

C *Exod.* 29. 32. 5. Et dicebat illis: Quia Dominus est Filius hominis, etiam sabbati.

II. 6. Factum est autem & in alio sabbato, ut introiret in synagogam, & doceret. *d* Et erat ibi

Lev. 24. 9. D *Matth.* 12. 10. homo, & manus ejus dextera erat arida.

7. Observabant autem Scribæ, & Pharisæi

Marc. 3, 1. si in sabbato curaret: ut invenirent, unde accusarent eum.

8. Ipse verò sciebat cogitationes eorum: & ait homini, qui habebat manum aridam: Surge, & sta in medium. Et surgens stetit.

9. Ait autem ad illos Jesus: Interrogo vos, si licet sabbatis benefacere, an malè: animam

E *i. vitam seu hominem* *e* salvam facere, an perdere?

10. Et circumspectis omnibus dixit homini? extende manum tuam. Et extendit: & restituta est manus ejus.

F *Syriacè. invidiâ.* 11. Ipsi autem repleti sunt insipientiâ *f*, & colloquebantur ad invicem, quidnam facerent Jesu.

† *S. Bart. Apost.* III. 12. Factum est autem in illis diebus, † exiit in montem orare *g*, & erat pernoctans in oratione Dei.

G *tanquam homo, ut nos doceret ante electionem ad Deum recurrere.* 13. Et *h* cùm dies factus esset, vocavit discipulos suos: & elegit duodecim ex ipsis (quos & Apostolos *i* nominavit)

14. Simonem, quem cognominavit Petrum, & Andream fratrem ejus, Jacobum, & Joannem, Philippum, & Bartholomæum.

15. Matthæum, & Thomam, Jacobum Alphæi, & Simonem, qui vocatur Zelotes,

H *Matth.* 10, 1. 16. & Judam Jacobi, & Judam Iscariotem, qui fuit proditor.

Mar. 3. 13 I *seu legatos.* 17. Et † descendens cum illis, stetit in loco campestri, & turba discipulorum ejus, & multitudo copiosa plebis ab omni Judæa,

†*SS. Dyon & Soc.* & Jerusalem, & maritima, & Tyri, & Sidonis,

Item, vigil SS, omn. plur. Mart. 18. qui venerant ut audirent eum, & sanarentur à languoribus suis. Et qui vexabantur à spiritibus immundis, curabantur.

Extra Temp. Pasch. 19. Et omnis turba quærebat eum tangere: quia virtus de illo exibat, & sanabat omnes.*

L *Matt. 5. 2.* IV. 20. Et *l* ipse elevatis oculis in discipulos suos, dicebat: Beati pauperes: quia vestrum est regnum Dei.

M *Matt. 5. 6.* 21. Beati *m* qui nunc esuritis: quia saturabimini. Beati, qui nunc fletis: quia ridebitis.

N *ut fit excommunicando.* 22. Beati eritis cùm vos oderint homines, & cùm separaverint *n* vos, & exprobraverint, & ejecerint nomen vestrum *o* tamquam malum

O *munus & officium vestrum repudiando.* propter Filium hominis.

23. Gaudete in illa die, & exultate: ecce enim merces vestra multa est in cælo:* secundùm hæc enim faciebant Prophetis patres eorum.

P *Eccli* 31 8. 24. Verumtamen *p* væ vobis divitibus, quia habetis consolationem vestram.

Amos 6. 1. 25. Væ *q* vobis, qui saturati estis: quia esurietis. Væ vobis, qui ridetis nunc: quia lugebitis & flebitis.

Q *Isai.* 65 13. R *mundani.* 26. Væ cùm benedixerint vobis homines *r*: secundùm hæc enim faciebant pseudoprophetis patres eorum.

S *Matth.* 5 44. 27. Sed vobis dico, qui auditis: *s* Diligite inimicos vestros, benefacite his, qui oderunt vos.

T *benè precando.* 28. Benedicite *s* maledicentibus vobis, & orate pro calumniantibus vos.

U *Matth.* 5. 39. 29. Et *u* qui te percutit in maxillam, præbe &

4. Wie er zum Hauß GOttes hinein gieng, und naßm die Schaubrod, und aß, und gab auch denen, die bey ihm waren: Die doch niemand darff essen, als allein die Priester.

5. Und er sprach zu ihnen: deß Menschen Sohn ist ein HERR auch deß Sabbats.

II. 6. Es trug sich aber zu auf einen andern Sabbat, daß er in die Schul gieng, und lehrete. Und es war daselbst ein Mensch, dessen rechte Hand war verdorret.

7. Aber die Schrifftgelehrte und Pharisäer gaben acht, ob er ihn auch am Sabbat gesund machen wurde: damit sie etwas finden möchten, deßwegen sie ihn anklagten.

8. Er aber wuste ihre Gedancken: und sprach zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Stehe auf, und stell dich in die Mitte. Und er stund auf, und stellete sich dahin.

9. JEsus aber sprach zu ihnen: Ich frage euch, ob sichs gezimt, an den Sabbathen Guts oder Böß zu thun, eine Seel zu erhalten, oder zu verderben?

10. Und er sahe sie alle rings herum an, und sprach zu dem Menschen: Strecke dein Hand auß. Und er streckete sie auß: und seine Hand ward widerum zu recht gebracht.

11. Sie aber wurden mit Unsinnigkeit erfüllet, und hielten ihr Gespräch mit einander, was sie JESU thäten.

III. 12. Es begab sich aber in denselbigen Tagen, daß er hinauß gieng auf einen Berg zu betten, und er verharrete über Nacht im Gebett zu GOtt.

13. Und da es nun Tag worden war, rieff er seinen Jüngern, und erwählete zwölff auß ihnen, (die er auch Apostel nennete)

14. Simonem, den er mit dem Zunamen Petrum nennete, und Andream seinen Bruder, Jacobum, und Johannem, Philippum, und Bartholomäum,

15. Matthäum, und Thomam, Jacobum Alphäi Sohn, und Simonem, der Zelotes genannt wird,

16. Und Judam Jacobi, und Judam Iscariot, so der Verräther worden.

17. Und er gieng hinab mit ihnen, und stund im flachen Feld, und mit ihm die Schaar seiner Jüngern, und eine grosse Menge deß gemeinen Volcks, auß dem gantzen Jüdischen Land, und von Jerusalem, und auß der Gegend am Meer, und bey Tyro und Sidon:

18. Welche kommen waren, daß sie ihn höreten, und von ihren Kranckheiten gesund wurden. Und welche von den unreinen Geistern geplagt wurden, den ward geholffen.

19. Und alles Volck suchte ihn anzurühren: dann es gieng ein Krafft von ihm auß, und machte sie alle gesund.

IV. 20. Und er hube seine Augen auf über seine Jünger, und sprach: Seelig seyd ihr Arme: dann euer ist das Reich GOttes.

21. Seelig seyd ihr, die ihr jetzt Hunger leydet: dann ihr werdet ersättiget werden. Seelig seyd ihr, die ihr jetzt weinet: dann ihr werdet lachen.

22. Seelig seyd ihr, wan euch die Menschen hassen, und wan sie euch absöndern, und schelten, und euren Namen, als einen bösen Namen verwerffen um deß Menschen Sohns willen.

23. Freuet euch an demselbigen Tag, und frolocket: dann sihe, euer Lohn ist groß im Himmel: dann ihre Vätter thäten auch den Propheten deßgleichen.

24. Aber wehe euch Reichen: dann ihr habt nun euren Trost.

25. Wehe euch, die ihr ersättiget seyd: dann ihr werdet Hunger leyden. Wehe euch die ihr jetzt lachet: dann ihr werdet trauren und weinen.

26. Wehe euch, wan euch die Menschen preysen: dann ihre Vätter thäten auch den falschen Propheten deßgleichen.

27. Aber euch sage ich, die ihr höret: Liebet eure Feind, thut Guts denen, die euch hassen.

28. Seegnet die, so euch verfluchen, und bittet für die, so euch beleydigen.

29. Und der dich auf einen Backen schlagt, demselbigen

biet

dieb auch den andern dar. Und wer dir den Mantel abnimmt, dem wehre auch nit den Rock zu nehmen.

30. Gib aber einem jeglichen, der dich bittet: und wan dir jemand das Deinig nimmt, so fordere es nit widerum.

31. Und wie ihr wollet, daß euch die Leuth thun, deßgleichen thut ihr ihnen auch.

32. Und wan ihr die liebet, die euch lieben, was Dancks a habt ihr darfür? dan die Sünder lieben auch ihre Liebhaber.

33. Und wan ihr denen Guts thut, die euch Guts thun, was Dancks b habt ihr darfür? dan dasselbig thun auch die Sünder.

34. Und wan ihr denen leyhet, von welchen ihr verhoffet es widerum zu bekommen, was Danck habt ihr dafür? dan die Sünder leyhen auch den Sündern, auf daß sie gleiches widerum bekommen.

35. Ihr aber liebet eure Feind: thut Guts, und leyhet, und hoffet nichts davon: so wird euer Lohn groß seyn, und ihr werdet Kinder seyn deß Allerhöchsten: dan derselbig ist gütig, auch über die Undanckbare und Böse.

36. Derowegen seyd barmhertzig, wie auch euer Vatter barmhertzig ist.

37. Richtet nit, so werdet ihr nit gerichtet werden: verdammet nit, so werdet ihr nit verdammet werden. Vergebet, so wird euch vergeben werden.

38. Gebet, so wird euch gegeben werden: ein gute, und getruckte, und gerüttelte, und überfliessende Maaß wird man euch in eure Schoos geben. Dan eben mit der Maaß, damit ihr nesset, wird man euch widerum außmessen.

39. Er sagte ihnen aber auch eine Gleichnuß: Kan auch ein Blinder den andern leiten? fallen sie nit beyde in die Gruben.

40. Der Jünger ist nit über den Meister: aber ein jeglicher wird vollkommen seyn, wan er ist wie sein Meister.

41. Was sihest du aber einen Spliter in deines Bruders Aug, und deß Balckens, der in deinem Aug ist, wirst du nit gewahr?

42. Oder wie kanst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, laß mich den Splitter auß deinem Aug ziehen: und du sihest selbst den Balcken nit in deinem Aug? Du Heuchler, ziehe zuvor den Balcken auß deinem Aug: und alsdan sihe, daß du den Spliter auß deines Bruders Aug ziehest.

43. Dan es ist kein guter Baum, der böse Frucht traget: und kein böser Baum, der gute Frucht traget.

44. Dan ein jeglicher Baum wird an seiner Frucht erkandt. Dan man sammlet keine Feigen von den Dörnern, so löset man auch keine Trauben von den Hecken.

45. Ein guter Mensch bringt Guts hervor auß dem guten Schatz seines Hertzen: und ein böser Mensch bringt Böses hervor, auß dem bösen Schatz. Dan auß Uberfluß deß Hertzens redet der Mund.

46. Was nennet ihr mich aber: HErr, HErr: und thut nit, was ich sage.

47. Ein jeglicher der zu mir kommt, und meine Red höret, und dieselbige thut, den wil ich euch anzeigen, wem er gleich sey.

48. Er ist einem Menschen gleich, der ein Hauß bauete, und grube tieff hinein, und legere den Grund auf einen Felsen. Als aber eine Wasserflut kam, da stieß der Strom auf dasselbig Hauß, und kunte es nit bewegen: dan es war auf einem Felsen gegründet.

49. Wer aber höret, und nit thut: der ist gleich einem Menschen, der sein Hauß auf die Erd ohne Grund bauete: und der Strom stieß darwider, und es fiel alsbald: und der Fall desselbigen Hauß ward groß.

Das VII. Capitel.

I. JEsus macht gesund den Knecht deß Hauptmanns / 1. II. Erwecket von Todten den Sohn der Wittwen von Naim / 11. III. Nachdem er den abgesandten Jüngern Johannis angedeutet / daß er sey der Meßias / 18. Lobt er bey dem anwesenden Volck

a sonderliche Gnad. b oder Lohn.

alteram. Et ab eo, qui aufert tibi vestimentum *a*, etiam tunicam noli prohibere. A *superiu seu pallium.*

30. Omni autem petenti te, tribue: & qui aufert quæ tua sunt, ne repetas.

31. Et *b* prout vultis ut faciant vobis homines, & vos facite illis similiter. B *Tob.* 4. 16. *Matt.* 7. 12.

32. Et *d* si diligitis eos, qui vos diligunt quæ vobis est gratia *e*? nam & peccatores diligentes se diligunt. C *rationabiliter.*

33. Et si benefeceritis his, qui vobis benefaciunt; quæ vobis est gratia? siquidem & peccatores hoc faciunt. D *Matt.* 5. 46. E *habenda*

34. Et *f* si mutuum dederitis his, à quibus speratis recipere; quæ gratia est vobis? nam & peccatores peccatoribus fœnerantur, ut recipiant æqualia *g*. F *Deut.* 15. 8. *Matt.* 5. 42. G *beneficia.*

35. Verumtamen diligite inimicos vestros: benefacite, & mutuum date, nihil inde sperantes *h*: & erit merces vestra *i* multa, & eritis filii Altissimi, quia ipse benignus est super ingratos & malos. H *abbominibus.* I *apud Deum.*

36. † Estote ergo misericordes sicut & pater vester misericors est. † *Dom.* 1 *post Pent.*

37. Nolite *l* judicare, & non judicabimini: nolite condemnare, & non condemnabimini. dimittite, & dimittemini. L *Matt.* 7. 1.

38. Date & dabitur vobis: mensuram bonam *m*, & confertam *n*, & coagitatam, & superefluentem dabunt in sinum vestrum. *o* Eâdem quippe mensura, qua mensi fueritis, remetietur vobis. M *ij ustam.* N *i pressam.* O *Matt.* 7. 2. *Mar.* 4. 24.

39. Dicebat autem illis & similitudinem: numquid potest cæcus *p* cæcum ducere? nonne ambo in foveam cadunt? P *indiscretus & lividus.*

40. Non *q* est discipulus super magistrum: perfectus autem omnis erit, si sit sicut magister ejus. Q *Matth.* 10. 24. *Ioann.* 13. 16.

41. Quid *r* autem vides festucam *s* in oculo fratris tui, trabem *t* autem, quæ in oculo tuo est, non consideras? R *Matt.* 7. 3. S *levem defectum.* T *grave peccatum.*

42. Aut quomodo potes dicere fratri tuo: Frater, sine ejiciam festucam de oculo tuo; ipse in oculo tuo trabem non videns? Hypocrita, ejice primùm trabem de oculo tuo: & tunc perspicies ut educas festucam de oculo fratris tui. *

43. Non *u* est enim arbor bona, quæ facit fructus malos: neque arbor mala, faciens fructum bonum. U *Matt.* 7. 18. & 12. 33.

44. Unaquæque enim arbor de fructu suo cognoscitur. Neque enim de spinis colligunt ficus; neque de rubo vindemiant uvam.

45. Bonus homo de bono thesauro cordis sui profert bonum: & malus homo de malo thesauro profert malum. Ex abundantia enim cordis os loquitur.

46. Quid autem vocatis me *x* Domine, Domine: & non facitis *y* quæ dico? X *Matt.* 7. 21.

47. Omnis, qui venit ad me, & audit sermones meos, & facit eos: ostendam vobis cui similis sit: *Rom.* 2. 13. *Jac.* 1. 22.

48. similis est homini ædificanti domum, qui fodit in altum, & posuit fundamentum super petram, inundatione autem facta, illisum est flumen domui illi, & non potuit eam movere: fundata enim erat super petram. Y *en, Christus etiam recipit optima.*

49. Qui autem audit, & non facit: similis est homini ædificanti domum suam super terram sine fundamento: in quam illisus est fluvius, & continuò cecidit: & facta est ruina domûs illius magna.

CAPUT VII.

I. Admirans Centurionis fidem, sanat illius servum: 1, II. Juxta portam civitatis Naim filium viduæ resuscitat: 15. III. Coram discipulis Joannis Baptistæ multa edit signa; 18. illisque abruntibus Joannem extollit: Judæos pueris

In

in foro assimilat. 24. IV. *A peccatrice pedes inunctus, ei peccata remittit.* 36.

Johannem / 24. IV. Eine offene Sünderin salbet die Füß Christi / und erlangt Vergebung der Sünden / 36.

1. CUm autem implesset omnia verba sua in aures plebis, intravit *a* Capharnaum.

1. NAchdem er aber all seine Red in die Ohren deß Volcks vollendet hatte, gieng er in Capharnaum hinein.

A *Matth.* 8. 5.

2. Centurionis autem cujusdam servus malè habens, erat moriturus *b*: qui illi erat pretiosus *c*.

2. Und eines Hauptmanns Knecht, der ihm lieb, und werth war, lage todt kranck.

B *mortis proximus.* C *seu charus.*

3. Et cùm audisset de Jesu, misit ad eum seniores Judæorum, rogans eum ut veniret, & salvaret servum ejus.

3. Als er aber von JEsu hörete, schickte er die Aeltiste der Juden zu ihm, und bat ihn, daß er käme, und seinen Knecht gesund machte.

4. At illi cùm venissent ad Jesum, rogabant eum sollicitè *d*, dicentes ei: Quia dignus est ut hoc illi præstes.

4. Da dise nun zu JEsu kamen, batten sie ihn fleißig, und sprachen zu ihm: Er ists wohl werth, daß du ihm solches thust.

D *Græcè, studiosè.*

5. Diligit enim gentem nostram: & synagogam ipse ædificavit nobis.

5. Dan er hat unser Volck lieb, und hat uns auch eine Schul gebauet.

6. Jesus autem ibat cum illis. Et cùm jam non longè esset à domo, misit ad eum Centurio amicos, dicens: *e* Domine noli vexari: Non enim sum dignus ut sub tectum meum intres.

6. JEsus aber gieng mit ihnen. Und als er nun nicht weit vom Hauß war, sandte der Hauptmann Freund zu ihm, und sprach: HERR, bemühe dich nicht, dann ich bin nicht werth, daß du unter mein Tach eingehest.

E *Matth.* 8. 8.

7. Propter quod & meipsum non sum dignum arbitratus ut venirem ad te: sed dic verbo, & sanabitur puer meus.

7. Darum ich mich auch nit würdig geachtet hab, daß ich selbst zu dir käme, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund werden.

8. Nam & ego homo sum sub potestate constitutus, habens sub me milites: & dico huic: Vade & vadit: & alii, Veni, & venit: & servo meo, Fac hoc, & facit.

8. Dan ich bin auch ein Mensch der Obrigkeit Unterthan? und hab Kriegsknecht unter mir: und ich sage zu disem: Gehe hin, so gehet er hin, und zu einem andern: Komm her, so kommet er, und zu meinem Knecht: Thue das, so thut ers.

9. Quo audito Jesus miratus est: & conversus sequentibus se turbis, dixit: Amen dico vobis, nec in Israel tantam fidem inveni.

9. Da das JEsus hörete, verwunderte er sich, und wandte sich umb, und sprach zu dem Volck, das ihm nachfolgete: Warlich sag ich euch, solchen grossen Glauben hab ich auch in Israel nit gefunden.

10. Et reversi, qui missi fuerant, domum, invenerunt servum, qui languerat, sanum.

10. Und als die jenige, welche gesandt waren widerumb zu Hauß kamen, funden sie den Knecht gesund, der kranck gewesen war.

† *FER. 5. POST DOM. 4. Quadrag. Item, DOM. 15. POST PENTEC.*

II. 11. Et factum est: deinceps † ibat in civitatem, quæ vocatur Naim: & ibant cum eo discipuli ejus, & turba copiosa.

II. 11. Und es begab sich, daß er nach einer Stadt zugieng, welche Naim genannt wird: und seine Jünger, und vil Volcks giengen mit ihm.

12. Cùm autem appropinquaret portæ civitatis, ecce defunctus efferebatur filius unicus *f* matris suæ: & hæc vidua erat: & turba civitatis multa cum illa.

12. Als er aber nahe zum Stadt-Thor kam, sihe, da trug man einen Todten herauß, der ein einiger Sohn seiner Mutter war: und sie war ein Wittib: und vil Volcks auß der Stadt gieng mit ihr.

F *Græcè, unigenitus.*

13. Quam cum vidisset Dominus misericordiâ motus super eam, dixit illi: Noli flere.

13. Da sie nun der HErr sahe, war er mit Barmhertzigkeit gegen sie bewegt, und sprach zu ihr: Weine nit

14. Et accessit & tetigit loculum (hi autem, qui portabant, steterunt) Et ait: Adolescens, tibi dico, surge.

14. Und er tratt hinzu, und rührete den Sarg *a* an: Die Träger aber stunden still. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe auf.

15. Et resedit qui erat mortuus, & cœpit loqui. Et dedit illum matri suæ.

15. Und der Todte richtete sich auf, und fieng an zu reden. Und er gab ihn seiner Mutter.

16. Accepit autem omnes timor: & magnificabant Deum, dicentes: *g* Quia propheta magnus surrexit in nobis: & quia Deus visitavit plebem suam *.

16. Es kam sie aber alle ein Forcht an, und sie prisen GOtt, und sprachen: Es ist der grosse Prophet unter uns aufferstanden, und GOTT hat sein Volck heimbgesucht.

G *Infr.* 24. 19. *Joann.* 4, 19.

17. Et exiit hic sermo *h* in universam Judæam de eo, & in omnem circa regionem.

17. Und dise Red von ihm gieng auß in das gantze Jüdische Land, und in alle umbligende Landschafft.

H *rumor & fama.*

III. 18. Et nuntiaverunt Joanni discipuli ejus de omnibus his.

III. 18. Und Johanni verkündigten seine Jünger dises alles.

I *Matth.* 11. 2.

19. Et *i* convocavit duos de discipulis suis Joannes, & misit ad Jesum, dicens: Tu es qui venturus *l* es, an alium expectamus?

19. Da rieff Johannes zween von seinen Jüngern zu sich, und sandte sie zu JEsu, und sprach: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines andern gewärtig seyn?

L *Græcè, ille venturus.*

20. Cùm autem venissent ad eum viri, dixerunt: Joannes Baptista misit nos ad te dicens: Tu es, qui venturus es, an alium *m* expectamus?

20. Als aber dise Männer zu ihm kamen, sprachen sie: Johannes der Tauffer hat uns zu dir gesandt, und spricht: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warthen?

M *Salvatorem.*

21. (In ipsa autem hora multos curavit à languoribus, & plagis, & spiritibus malis, & cæcis multis donavit visum)

21. (Aber gleich zu derselbigen Stund machte er vil gesund von ihren Kranckheiten, und von Plagen, u. von bösen Geistern, und gab vilen Blinden ihr Gesicht.)

22. Et respondens, dixit illis: Euntes renuntiate Joanni quæ audistis, & vidistis: *n* Quia cæci vident, claudi ambulant, leprosi mundantur, surdi audiunt, mortui resurgunt, pauperes evangelizantur *o*:

22. Und er antwortet, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und verkündiget Joanni, was ihr gehöret, und gesehen habt: Nemblich, daß die Blinde sehen, die Lahme gehen, die Außsätzige werden gereiniget, die Daube hören, die Todte aufferstehen, den Armen wird das Evangelium geprediget.

N *Isaiæ* 35. 5. O *audiunt Evangelium.*

23. Et beatus est quicumque non fuerit scandalizatus in me.

23. Und seelig ist, der sich an mir nit ärgert.

24. Et cùm discessissent nuntii Joannis, cœ-

24. Als nun die Botten Johannis hinweg waren, fieng

er an von Johanne zu dem Volck zu reden: Was seyd ihr in die Wüste außgangen zu sehen? ein Rohr, das vom Wind hin und her getriben wird?

25. Aber was seyd ihr außgangen zu sehen? einen Menschen, der mit weichen Kleydern bekleydet ist? Sihe, die in köstlichen Kleydern, und in Wollüsten leben, die seynd in den Häusern der Königen.

26. Aber, was seyd ihr außgangen zu sehen? Einen Propheten? Ja, ich sage euch, der auch mehr ist, dan ein Prophet.

27. Diser ist, von dem geschriben stehet: Sihe, ich sende meinen Engel vor deinem Angesicht her, der deinen Weeg vor dir bereithen soll.

28. Dan ich sage euch: Es ist unter denen, die von Weibern gebohren seynd, kein grösserer Prophet, dan Johannes der Tauffer. Wer aber der Geringste ist im Reich GOttes, der ist gröser, dan er.

29. Und alles Volck, das ihn hörete, auch die offene Sünder prisen GOtt, als gerecht, und liessen sich tauffen mit dem Tauff Johannis.

30. Die Pharisäer aber, und die Gesatz-Gelehrte verachteten den Rath GOttes ihnen selbst zum Nachtheil, und wurden von ihm nit getauffet.

31. Der HErr aber sprach: Wem soll ich dan die Menschen dises Geschlechts vergleichen? Und wem seynd sie gleich?

32. Sie seynd den Kindern gleich, die auf dem Marckt sitzen, und miteinander reden, und sprechen: Wir haben euch gepfiffen, und ihr habt nit getantzet: Wir haben geklagt, und ihr habt nit geweinet.

33. Dan Johannes der Tauffer ist kommen, und hat weder Brod gessen, noch Wein getruncken, so sagt ihr: Er hat den Teuffel.

34. Deß Menschen Sohn ist kommen, der isset und trincket: so saget ihr: Sihe, diser Mensch ist ein Fresser, und Weinsauffer, ein Freund der Publicanen, und Sünder.

35. Und die Weißheit ist gerechtfertiget worden von allen ihren Kindern.

IV. 36. Es bat ihn aber einer von den Pharisäern, daß er mit ihm esse. Und er gieng hin in deß Pharisäers Hauß, und setzte sich zu Tisch.

37. Und sihe, es war ein Weib, die eine Sünderin in der Stadt war, als die vernahm, daß er sich in deß Pharisäers Hauß zu Tisch gesetzt hatte, brachte sie eine Alabaster-Büchs mit Salben.

38. Und sie stund hinten bey seinen Füssen, und fieng an seine Füß mit Thränen zu netzen, und trucknete sie mit den Haaren ihres Haupts, und kussete seine Füß, und salbete sie mit Salben.

39. Da das aber der Pharisäer sahe, der ihn beruffen *a* hatte, sprach er bey sich selbst, sagend: Wan diser ein Prophet wäre, so wuste er freylich wohl, welche, und was für ein Weib dise ist, die ihn anrühret, dan sie ist eine Sünderin.

40. Und JEsus antwortet, und sprach zu ihm: Simon, ich hab dir etwas zu sagen. Er aber sprach: Meister, sag an:

41. Es hatte einer, der sein Geld auf Wucher gab, zween Schuldner: der eine war ihm funff hundert Groschen *b* schuldig, und der ander fünffzig.

42. Als sie aber nit hatten zu bezahlen, schenckte er ihnen beyden. Welcher wird ihn nun am meisten lieben.

43. Simon antwortet, und sprach: Ich achte, der, dem er am meisten geschencket hat. Er sprach zu ihm: du hast recht geurtheilet.

44. Und er wandte sich zum Weib, und sprach zu Simon: Siehest du diß Weib? Ich bin in dein Hauß kommen, und du hast meinen Füssen kein Wasser gegeben: Dise aber hat meine Füß mit Thränen genetzet, und mit ihren Haaren getrücknet.

45. Du hast mir keinen Kuß gegeben: Dise aber, nachdem sie herein kommen ist, hat nit nachgelassen, meine Füß zu küssen.

46. Du hast mein Haupt nit mit Oel gesalbet: Dise aber hat meine Füß mit Salben gesalbet.

a eingeladen. *b* Zehner.

dit de Joanne dicere ad turbas: Quid existis in desertum videre? arundinem vento agitatam?

25. Sed quid existis videre? hominem mollibus vestimentis indutum? Ecce qui in veste pretiosa sunt & deliciis, in domibus regum sunt. *a* A palatiis.

26. Sed quid existis videre? prophetam? Utique dico vobis; & plusquam prophetam:

27. Hic *b* est, de quo scriptum est: Ecce mitto angelum meum ante faciem tuam, qui præparabit viam tuam ante te. B *Malach. 3. 1. Matth. 11. 10. Marc. 1. 2.*

28. Dico enim vobis: Major inter natos mulierum propheta Joanne Baptista nemo est, qui autem minor est in regno Dei, major est illo.

29. Et omnis populus audiens & publicani, justificaverunt *c* Deum, baptizati baptismo Joannis. C *laudaverunt.*

30. Pharisæi autem, & legisperiti consilium Dei spreverunt in semetipsos *d*, non baptizati ab eo. D *in sui perniciem.*

31. Ait autem Dominus: *e* Cui ergo similes dicam homines generationis hujus? & cui similes sunt? E *Matth. 11. 16.*

32. Similes sunt pueris sedentibus in foro, & loquentibus ad invicem, & dicentibus: Cantavimus vobis tibiis, & non saltastis: lamentavimus, & non ploraſtis.

33. Venit *f* enim Joannes Baptista, neque manducans panem, neque bibens vinum, & dicitis: Dæmonium habet. F *Matth. 3. 4. Marc. 1. 6*

34. Venit Filius hominis manducans, & bibens, & dicitis: Ecce homo devorator, & bibens vinum, amicus publicanorum & peccatorum.

35. Et justificata *g* est sapientia ab omnibus filiis suis *h*. G *approbata & laudata.*

IV. 36. Rogabat † autem illum quidam de Pharisæis, ut manducaret cum illo. Et ingressus domum Pharisæi discubuit. H *sapientibus & electis,* † *FERIA 5. POST DOM. PAS. item, IN FESTOS. MARIÆ MAGDAL.*

37. Et *i* ecce mulier, quæ erat in civitate peccatrix, ut cognovit, quòd accubuisset in domo Pharisæi, attulit alabastrum unguenti: 1 *Matth. 26 7. Marc. 14. 3. Joan. 11. 2. & 12. 3.*

38. Et stans retrò secus pedes ejus, lachrymis cœpit rigare pedes ejus, & capillis capitis sui tergebat, & osculabatur pedes ejus, & unguento ungebat.

39. Videns autem Pharisæus, qui vocaverat eum, ait intra se dicens: Hic si esset propheta, sciret utique, quæ & qualis est mulier, quæ tangit eum: quia peccatrix est.

40. Et respondens Jesus, dixit ad illum: Simon, habeo tibi aliquid dicere. At ille ait: Magister, dic.

41. Duo debitores erant cuidam fœneratori *l*: unus debebat denarios quingentos, & alius quinquaginta. L *i. creditori ex mutuo.*

42. Non habentibus illis unde redderent, donavit utrisque. Quis ergo eum plus diligit?

43. Respondens Simon dixit: Æstimo quia is, cui plus donavit. At ille dixit ei: Rectè judicasti.

44. Et conversus ad mulierem, dixit Simoni: Vides hanc mulierem? Intravi in domum tuam, aquam pedibus meis non dedisti: hæc autem *m* lachrymis rigavit pedes meos, & capillis suis tersit. M *sc. statim ubi intravit,*

45. Osculum mihi non dedisti: hæc autem ex quo intravit, non cessavit osculari pedes meos.

46. Oleo caput meum non unxisti: hæc autem unguento unxit pedes meos.

47. Propter quod dico tibi: Remittuntur ei peccata multa, quoniam dilexit multum. Cui autem minùs dimittitur, minùs diligit.

A *Matth. 9. 2.* 48. Dixit autem ad illam: *a* Remittuntur tibi peccata.

49. Et cœperunt qui simul accumbebant, dicere intrà se: Quis est hic, qui etiam peccata dimittit?

B *continuatum amore, contritione & pœnitentia.* 50. Dixit autem ad mulierem: Fides *b* tua te salvam fecit: vade in pace *c*.

CAPUT VIII.

I. Ahtur Christus à mulieribus. 1. Parabolam de seminante proponit, & interpretatur: 4. II. In mari ventum increpat; 22. III. Dæmoniacum ferocissimum à dæmonum legione liberat: 27. IV. Mulierem à fluxu sanguinis curat, 43. & filiam Jairi archisynagogi verbo resuscitat, 49.

1. ET factum est deinceps, & ipse iter faciebat per civitates, & castella prædicans, & Evangelizans regnum Dei; & duodecim cum illo,

C *Marc. 16. 9.* 2. Et mulieres aliquæ, quæ erant curatæ à spiritibus malignis, & infirmitatibus: *c* Maria, quæ vocatur Magdalene, de qua septem *d* dæmonia *e* exierant,

D *multa.* E *dæmones vel vitia.* 3. Et Joanna uxor Chusæ procuratoris Herodis, & Susanna, & aliæ multæ, quæ ministrabant ei de facultatibus suis.

† *DOM. IN SEXAGES.* 4. Cùm † autem turba plurima convenirent, & de civitatibus properarent ad eum, dixit per similitudinem:

F *matth. 13. 3. Marc. 4. 3.* 5. Exiit *f* qui seminat, seminare semen suum: & dum seminat, aliud cècidit secus viam, & conculcatum est, & volucres cæli comederunt illud.

6. Et aliud cecidit supra petram: & natum aruit, quia non habebat humorem.

7. Et aliud cecidit inter spinas, & simul exortæ spinæ suffocaverunt illud.

8. Et aliud cecidit in terram bonam: & ortum fecit fructum centuplum. Hæc dicens clamabat: Qui habet aures audiendi, audiat.

G *quod significationem.* 9. Interrogabant autem eum discipuli ejus, quæ esset *g* hæc parabola.

H *arcanum.* 10. Quibus ipse dixit: Vobis datum est nosse mysterium *h* regni Dei, cæteris autem in parabolis: *i* ut videntes non videant, & audientes non intelligant.

I *Isai. 6. 9. Matth. 13. 14. Marc. 4. 12. Joan. 12. 40. Act. 28. 26. Rom. 11. 8.* 11. Est autem hæc parabola: Semen est verbum Dei.

12. Qui autem secus viam, hi sunt, qui audiunt: deinde venit diabolus, & tollit verbum de corde eorum, ne credentes salvi fiant.

13. Nam qui supra petram: qui cùm audierint, cum gaudio suscipiunt verbum: & hi radices non habent: qui ad tempus credunt, & in tempore tentationis recedunt.

L *Matth. 5. 15. Marc. 4. 21.* 14. Quod autem in spinas cecidit: hi sunt, qui audierunt, & à solicitudinibus, & divitiis, & voluptatibus vitæ, euntes, suffocantur, & non referunt fructum.

M *Matth. 10. 26. Marc. 4. 22.* 15. Quod autem in bonam terram: hi sunt, qui in corde bono & optimo audientes verbum retinent, & fructum afferunt in patientia *.

N *Matth. 13. 12. & 25. 29. Osc. ut debet, quia non osculatur.* 16. Nemo *l* autem lucernam accendens, operit eam vase, aut subtus lectum ponit: sed supra candelabrum ponit, ut intrantes videant lumen.

17. Non *m* est enim occultum, quod non manifestetur: nec absconditum, quod non cognoscatur, & in palàm veniat.

18. Videte *n* ergo quomodo audiatis. Qui enim habet, dabitur illi: & quicumque non habet, etiam quod putat se habere, auferetur ab illo.

P *Matth. 12. 46. Marc. 3. 31.* 19. Venerunt *p* autem ad illum mater & fratres ejus, & non poterant adire eum præ turba.

47. Darumb sag ich dir: Ihr werden vil Sünden vergeben, dan sie hat vil geliebt. Wem aber wenig vergeben wird, der liebet auch wenig.

48. Er sprach aber zu ihr: Dir werden deine Sünd vergeben.

49. Da fiengen an, die mit zu Tisch sassen, bey sich selbst zu sagen: Wer ist diser, der auch die Sünd vergibt?

50. Er aber sprach zu dem Weib: Dein Glaub hat dir geholffen: Gehe hin im Friden.

Das VIII. Capitel.

I. Etliche Weiber schaffen Christo die zeitliche Nahrung/ 1. Er prediget durch Gleichnuß vom Saamen und Sämann/ 4. II. Stillet die Ungestümm deß Meers/ 22. III. Treibt die Teuffel auß/ und erlaubt ihnen in die Schwein zu fahren/ 27. IV. Heylet ein Weib/ so mit dem Blutgang lang behaffet/ 43. Erweckt den Todten das Töchterlein Jairi/ 49.

1. UND es begab sich hernach, daß er durch Städt und Flecken reisete, und predigte, und verkündigte das Reich GOttes: und die Zwölff waren mit ihm,

2. Sambt etlichen Weibern, die er hat gesund gemacht von den bösen Geistern, und von Kranckheiten: Nemblich Maria, die Magdalena genannt wird, von welcher siben Teuffel außgefahren waren.

3. Und Johanna, das Weib Chusa deß Schaffners Herodis, und Susanna, und vil andere, die ihme von ihrem Hab dieneten.

4. Als aber vil Volcks zusammen kam, und auß den Städten zu ihm eyleten, sprach er durch eine Gleichnuß:

5. Ein Sämann gieng auß seinen Saamen zusäen: und indem er säete, fiel etlichs an den Weeg, und ward zertretten, und die Vögel deß Himmels frassens auf.

6. Und etlichs fiel auf einen Felsen: und da es aufgieng, verdorrete es, dieweil es keine Feuchtigkeit hatte.

7. Und etlichs fiel unter die Dörner, und die Dörner giengen mit auf, und erstickten es.

8. Und etlichs fiel auf ein gutes Land *a*, und gieng auf, und trug hundertfältige Frucht. Da er diß sagte, rieff er: Wer Ohren hat zu hören, der höre.

9. Es fragten ihn aber seine Jünger, was dise Gleichnuß wäre?

10. Und er sprach zu ihnen: euch ist gegeben zu wissen die Geheimnussen deß Reichs GOttes: den andern aber in Gleichnussen, daß, obwol sie sehen, doch nit sehen, und obwol sie hören, doch nit verstehen.

11. Das ist aber die Gleichnuß: Der Saam ist das Wort GOttes.

12. Die aber am Weeg seynd, das seynd die, welche es hören, und daruach kommet der Teuffel, und nimbt das Wort von ihrem Hertzen, damit sie nit glauben, und seelig werden.

13. Die aber auf dem Felsen, seynd die, welche, wan sie es hören, das Wort mit Freuden annehmen: und dise haben keine Wurtzlen: sie glauben eine zeitlang, und in Zeit der Anfechtung fallen sie ab.

14. Das aber unter die Dörner fiel, seynd die, welche das Wort hören, und gehen hin, und werden von den Sorgen und Reichthumb, und Wollüsten dises Lebens ersticket: und bringen keine Frucht.

15. Das aber auf dem guten Land, seynd die, welche das Wort hören, und behalten es in einem guten, und besten Hertzen, und bringen Frucht in Geduld.

16. Aber niemand zündet ein Liecht an, und bedecket dasselbig mit einem Gefäß *b*, oder setzt es unter ein Beth: sondern er setzt es auf einen Leuchter, auf daß die, so hinein gehen, das Liecht sehen.

17. Dan es ist nichts verborgen, das nit offenbahr werde, und nichts heimblichs, das nit kundt werde, und an den Tag komme.

18. So sehet nun, wie ihr höret. Dan wer hat, dem soll gegeben werden: und wer nit hat, von dem soll genommen werden, auch das, so er vermeynt zu haben.

19. Es kamen aber zu ihm seine Mutter, und seine Brüder, und kunten wegen deß Volcks nit zu ihm komen.

a Erd. *b* Geschürr. 20. Und

20. Und es war ihm angesagt: Deine Mutter, und deine Brüder stehen draussen, und begehren dich zu sehen.

21. Er antwortet, und sprach zu ihnen: Meine Mutter, und meine Brüder seynd dise, die GOttes Wort hören, und thun.

II. 22. Und es begab sich auf einen Tag, daß er in ein Schiff tratt, mit seinen Jüngern, und sprach zu ihnen: Lasset uns über den See fahren. Und sie fuhren vom Land.

23. Und als sie schiffeten, entschlieff er. Und es kam ein Sturmwind auf den See, und das Schiff war mit Wasser erfüllet, und sie waren in Gefahr.

24. Da tratten sie zu ihm, und weckten ihn auf, und sprachen: Meister, wir gehen unter. Er aber stund auf, und betrohete den Wind, und die Ungestümmigkeit deß Wassers, und es hörete auf, und ward sehr still.

25. Er sprach aber zu ihnen: wo ist euer Glaub? Und sie erschracken, und verwunderten sich untereinander, und sprachen: Wer meynest du, daß diser sey, weil er auch den Winden, u. dem Meer gebietet, u. sie seynd ihm gehorsam?

26. Und sie schiffeten fort in die Landschafft der Gerasener, die gegen Galiläa über ligt:

III. 27. Und als er außgetretten war auf das Land, kam ihm ein Mann entgegen, der hatte einen bösen Geist von langen Zeiten her, und thäte keine Kleyder an, und wohnete in keinem Hauß, sondern in den Gräbern.

28. Da diser JEsum sahe, fiel er vor ihm nider, und rieff mit lauter Stimm, und sprach: JEsu, du Sohn deß Allerhöchsten, was hab ich mit dir zu schaffen? Ich bitt dich, du wollest mich nit peynigen.

29. Dan er gebot dem unreinen Geist, daß er von dem Menschen ausfuhre. Dan er hatte ihn ein lange Zeit behafftet, und er war mit Ketten gebunden, und mit Feßlen verwahret, und er zerbrach die Bänd, und war vom Teuffel in die Wüste getriben.

30. JEsus aber fragte ihn, und sprach: Wie heist dein Nahm? Er aber sprach: Legion: dan es waren vil Teuffel in ihn gefahren.

31. Und sie batten ihn, daß er ihnen nit gebote, in den Abgrund zu fahren.

32. Es war aber daselbsten ein grosse Heerd Schwein, die weydeten auf dem Berg: und sie batten ihn, daß er ihnen zulassen wolte, in dieselbige zu fahren. Und er ließ es ihnen zu.

33. Also fuhren die Teuffel von dem Menschen auß, und fuhren in die Schwein: und die Heerd stürtzte sich in den See hinein, und ertranck.

34. Da nun die Hirten das sahen, was da geschahe, flohen sie, und verkündigten es in der Stadt, und auf den Dörffern.

35. Da giengen sie hinauß zu sehen, was da geschehen war, und kamen zu JEsu, und sie funden den Menschen, von welchem die Teuffel außgefahren waren, zu den Füssen JEsu sitzen, bekleydet, und bey guter Vernunfft, und sie förchteten sich.

36. Aber die es gesehen hatten, verkündigten ihnen auch, wie er von der Legion wär gesund worden:

37. Und die gantze Menge deß Volcks in der Gerasener Landschafft batt ihn, daß er von ihnen hinweg gienge: dan sie waren mit grosser Forcht eingenommen. Er aber tratt in ein Schiff, und kehrete wider umb.

38. Und der Mann, von welchem die Teuffel außgefahren waren, batt ihn, daß er bey ihm seyn möchte. JEsus aber ließ ihn von sich, und sprach:

39. Kehre widerumb heimb in dein Hauß, und erzehle, was grosse Ding dir GOtt gethan hat. Und er gieng durch die gantze Stadt, und verkündigte, wie grosse Ding ihm JEsus gethan hatte.

40. Es begab sich aber, da JEsus widerumb kam, empfieng ihn das Volck. Dan sie warteten alle auf ihn.

41. Und sihe, es kam ein Mann, mit Nahmen Jairus, der auch ein Oberster der Schulen war, und fiel JEsu zu Füssen, und bat ihn, daß er in sein Hauß kommen wolte,

42. Dan er hatte eine junge Tochter, bey zwölff Jah-

20. Et nuntiatum est illi: Mater tua, & fratres tui stant foris, volentes te videre.

21. Qui respondens, dixit ad eos: Mater mea, & fratres mei hi sunt, qui verbum Dei audiunt, & faciunt.

II. 22. Factum *a* est autem in una dierum: & ipse ascendit in naviculam, & discipuli ejus, & ait ad illos: Transfretemus trans stagnum. Et ascenderunt *b*.

23. Et navigantibus illis, obdormivit, & descendit procella venti in stagnum, & complebantur *c*, & periclitabantur.

24. Accedentes autem suscitaverunt eum, dicentes: Præceptor, perimus. At ille surgens *d*, increpavit ventum, & tempestatem aquæ, & cessavit, & facta est tranquillitas.

25. Dixit autem illis: Ubi est fides vestra? Qui timentes, mirati sunt ad invicem dicentes: Quis putas hic est, quia & ventis & mari imperat, & obediunt ei?

26. Et navigaverunt ad regionem Gerasenorum, quæ est contra Galilæam.

III. 27. Et cùm egressus esset ad terram, occurrit illi vir quidam, qui habebat dæmonium jam temporibus multis, & vestimento non induebatur, neq; in domo manebat, sed in monumentis.

28. Is, ut vidit Jesum, procidit ante illum: & exclamans voce magnâ, dixit: Quid mihi, & tibi est Jesu Fili Dei Altissimi? obsecro te, ne me torqueas.

29. Præcipiebat enim spiritui immundo ut exiret ab homine. Multis enim temporibus arripiebat illum, & vinciebatur catenis, & compedibus custoditus, & ruptis vinculis agebatur à dæmonio in deserta.

30. Interrogavit autem illum Jesus, dicens: Quod tibi nomen est? At ille dixit: Legio, quia intraverant dæmonia multa in eum.

31. Et rogabant illum, ne imperaret illis ut in abyssum *e* irent.

32. Erat autem ibi grex porcorum multorum pascentium in monte: & rogabant eum, ut permitteret eis in illos ingredi. Et permisit *f* illis.

33. Exierunt ergo dæmonia ab homine, & intraverunt in porcos: & impetu abiit grex per præceps in stagnum *g*, & suffocatus est.

34. Quod ut viderunt factum qui pascebant, fugerunt, & nuntiaverunt in civitatem & in villas.

35. Exierunt autem videre quod factum est, & venerunt ad Jesum: & invenerunt hominem sedentem, à quo dæmonia exierant, vestitum, ac sanâ mente ad pedes ejus, & timuerunt.

36. Nuntiaverunt autem illis & qui viderant quomodo sanus factus esset à legione:

37. Et rogaverunt illum omnis multitudo, regionis Gerasenorum ut discederet ab ipsis? quia magno timore *h* tenebantur. Ipse autem ascendens navim, reversus est.

38. Et rogabat illum vir, à quo dæmonia exierant, ut cum eo esset. Dimisit autem eum Jesus, dicens:

39. Redi in domum tuam, & narra quanta tibi fecit Deus. Et abiit per universam civitatem, prædicans quanta illi fecisset Jesus *i*.

40. Factum est autem cùm rediisset Jesus, excepit illum turba. Erant enim omnes expectantes eum.

41. Et *l* ecce venit vir, cui nomen Jaïrus, & ipse princeps Synagogæ erat: & cecidit ad pedes Jesu rogans eum ut intraret in domum ejus,

42. Quia unica filia erat ei ferè annorum

A *Matth.* 8. 23. *Marc.* 4. 36.

B *in altum mare.*

C *fluctibus.*

D *Græcè, expergefactus.*

E *inferni.*

F *ut appareret, quàm multis dæmonibus hominem liberasset.*

G *lacum.*

H *sc. ob amissos porcos timebant, ne plura similiter paterentur*

I *sc. is erat Deus.*

L *Matth.* 9. 18. *Marc.* 5. 22.

duodecim, & hæc moriebatur. Et contigit, dùm iret, à turbis comprimebatur.

IV. 43. Et mulier quædam erat in fluxu sanguinis ab annis duodecim, quæ in medicos erogaverat omnem substantiam suam, nec ab ullo potuit curari:

44. accessit retrò, & tetigit fimbriam vestimenti ejus; & confestim stetit fluxus sanguinis ejus.

45. Et ait Jesus: Quis est, qui me tetigit? Negantibus autem omnibus, dixit Petrus, & qui cum illo erant: Præceptor, turbæ te comprimunt, & affligunt, & dicis: Quis me tetigit?

46. Et dixit Jesus: Tetigit me aliquis. Nam ego novi virtutem *a* de me exiisse.

A i. effectum virtutis.

47. Videns autem mulier, quia non latuit *b*, tremens venit, & procidit ante pedes ejus: & ob quam causam tetigerit eum, indicavit coram omni populo: & quemadmodum confestim sanata sit.

B ut putârat se posse latere.

48. At ipse dixit ei: Filia, fides tua salvam te fecit: vade in pace.

49. Adhuc illo loquente, venit quidam ad principem *c* synagogæ, dicens ei: quia mortua est filia tua, noli vexare illum.

C Græcè à principe in domo principis.

50. Jesus autem, audito hoc verbo, respondit patri puellæ: Noli timere, crede tantùm & salva erit.

51. Et cùm venisset domum, non permisit intrare secum quemquam, nisi Petrum, & Jacobum, & Joannem, & patrem, & matrem puellæ.

52. Flebant autem omnes, & plangebant illam. At ille dixit: Nolite flere, non est mortua puella, sed dormit.

53. Et deridebant eum, scientes quòd mortua esset.

54. Ipse autem tenens manum ejus, clamavit *d*, dicens: Puella, surge.

D ut indicaret vocis suæ vim seu virtutem.

55. Et reversus est spiritus ejus, & surrexit continuò. Et jussit illi dari manducare *e*.

E ut appareret, verè esse resuscitatam.

56. Et stupuerunt parentes ejus, quibus præcepit ne alicui dicerent quod factum erat.

CAPUT IX.

I. Discipulos ad prædicandum mittens, varia tradit eis præcepta: 1. Herodes auditâ Christi famâ cupit eum videre: 7. II. Quinque panibus satiat Jesus quinque virorum millia: 12. III. Prædicit de sua passione, & propria cruce tollenda: 18. IV. Transfiguratur: 28. ad preces patris dæmonium à filio ejicit, 37. V. Arguit ambitionem 46. filios Zebedæi reprehendit, quòd vellent igne consumi Samaritanos, 49. VI. Volentem sequi instruit, alterum nec permittit ut priùs sepeliat patrem. 57.

† *FERIA 5. POST PENTEC.*

1. COnvocatis † autem duodecim Apostolis, dedit illis *f* virtutem, & potestatem *g* super omnia dæmonia, & ut languores curarent.

F *Matth.* 10. 1.

2. Et misit illos prædicare regnum Dei, & sanare infirmos.

Marc. 3. 15.

3. Et *h* ait ad illos: Nihil tuleritis in via, neque virgam, neque peram, neque panem, neque pecuniam, neque duas tunicas habeatis.

G *virtutem potestatem.*

4. Et in quamcumque domum intraveritis, ibi manete, & inde ne exeatis.

H *Matth.* 10. 9.

5. Et quicumque non receperint vos: *i* exeuntes de civitate illa, etiam pulverem pedum vestrorum excutite in testimonium supra illos.

Marc 6. 8. *Actor.* 13. 51.

6. Egressi autem circuibant per castella evangelizantes, & curantes ubique *.

L *Matth.* 14. 1.

7. Audivit *l* autem Herodes tetrarcha omnia, quæ fiebant ab eo, & hæsitabat *m* eò quòd diceretur

Marc. 6. 14.

M *perplexo animo.*

8. à quibusdam: Quia Joannes surrexit à mortuis: à quibusdam verò: Quia Elias appa-

ren, die lag in den letzten Zügen. Und es begab sich, da er hingieng, trang ihn das Volck:

43. Und es war ein Weib, die den Blutgang von zwölff Jahren her gehabt, und all ihr Gut an die Aertzt gewendet hatte, und kunte von niemand geheylet werden.

44. Diese tratt von hinden hinzu, und rührete den Saum seines Kleids an: und alsbald stelite sich ihr Blutgang.

45. Und JEsus sprach: Wer ists, der mich angerühret hat? Da sie aber alle laugneten, sprach Petrus, und die bey ihm waren: Meister, das Volck tringt, und trucket dich: und du sprichst: Wer hat mich angerühret?

46. Und JEsus sprach: Es hat mich jemand angerühret, dan ich weiß, daß eine Krafft von mir außgangen ist.

47. Als aber das Weib sahe, daß sie nit verborgen war, kam sie mit Zittern, und fiel nider vor seinen Füssen, und zeigete an vor dem gantzen Volck, auß was Ursachen sie ihn angerühret hätte, und wie sie alsbald wär gesund worden.

48. Er aber sprach zu ihr: Meine Tochter, dein Glaub hat dir geholffen, gehe hin im Friden.

49. Indem er noch redete, kam einer zu dem Obersten der Schulen, und sprach zu ihm: Dein Tochter ist gestorben, bemühe ihn nit.

50. Da JEsus aber das Wort hörete, antwortete er dem Vatter deß Mägdleins: Förchte dir nit, glaube allein, so wird sie leben *a*.

51. Und da er in das Hauß kam, ließ er niemand mit sich hinein gehen, dan Petrum, und Jacobum, und Johannem, und den Vatter, und die Mutter deß Mägdleins.

52. Sie weineten aber alle, und beklagten sie. Er aber sprach: Weinet nit, das Mägdlein ist nit todt, sondern schlaffet.

53. Und sie verlachten ihn, dieweil sie wohl wußten, daß sie gestorben war.

54. Er aber hielt sie bey der Hand, rieff, und sprach, Mägdlein, stehe auf.

55. Da kam ihr Geist widerumb, und sie stund alsbald auf, und er befahl, daß man ihr solt zu essen geben.

56. Und ihre Eltern entsetzten sich, und er gebott ihnen, daß sie niemand sagten, was geschehen war.

Das IX. Capitel.

1. JEsus sendet seine Apostel auß/ den Juden zu predigen / 1. Herodes verwundert sich über die Thaten Christi / 7. II. Weicher speiset fünff tausend Mann mit fünff Brod / und zween Fisch/ 12. III. Weissaget seinen Jüngern von seinem Leyden und Sterben. 18. IV. Erklärt sich auf dem Berg / 28. Im Herabsteigen vom Berg treibt er einen Teuffel auß / den die Jünger nit kunten außtreiben/ 37. V. Strafft den Ehrgeitz / 46. Neyd / und die Rachgierigkeit der Jüngern/ 49. VI. Berufft etliche zu seiner Nachfolgung/ 57.

1. ER forderte aber die zwölff Apostel zusammen, und gab ihnen Krafft und Macht über alle Teuffel, und daß sie die Kranckheiten heyleten.

2. Und er sandte sie auß, das Reich GOttes zu predigen, und die Krancke gesund zu machen.

3. Und er sprach zu ihnen: Ihr sollet nichts mit euch auf den Weeg nehmen, weder Stab noch Taschen, noch Brod, noch Geld, und sollet auch nicht zween Röck haben.

4. Und in welches Hauß ihr eingehen werdet, daselbst bleibet, und gehet nit darauß.

5. Und die euch nit aufnehmen werden, da gehet zu derselbigen Stadt hinauß, und schüttelt auch den Staub ab von euren Füssen, zur Zeugnuß über sie.

6. Und sie zohen auß, und giengen durch die Flecken herumb, und predigten das Evangelium, und machten allenthalben die Leuth gesund.

7. Aber Herodes der Vierfürst hörete alles, was von ihm geschahe, und er stund im Zweiffel.

8. Dieweil von etlichen gesagt ward: Johannes ist von den Todten aufferstanden: von etlichen aber: Elias ist er-

schinen : von andern aber : Einer von den alten Propheten ist auferstanden.

9. Und Herodes sprach: Johannem hab ich enthauptet, wer ist aber diser, von dem ich solche Ding höre? und er begehrte ihn zu sehen.

10. Und die Apostel kamen widerum, und erzehleten ihm alles, was sie gethan hatten: und er nahm sie zu sich, und gieng absonderlich in eine Einöd, die bey Bethsaida ist.

11. Da solches das Volck innen ward, folgeten sie ihm nach, und er empfieng sie, und redete zu ihnen vom Reich GOttes, und machte die jenige gesund, die der Hülff bedarfften.

II. 12. Aber der Tag fieng an sich zu neigen, und die Zwölff tratten hinzu, und sprachen zu ihm: Laß das Volck von dir, daß sie zu den Flecken, und Dörffern einkehren, welche umher ligen, und Speiß suchen: dann wir seynd hie an einem öden Orth.

13. Er aber sprach zu ihnen: Gebet ihr ihnen zu essen, und sie sprachen: Wir haben nit mehr, dan fünff Brod, und zween Fisch: es sey dan Sach, daß wir hinein gehen sollen/ und Speiß kauffen für dise gantze Schaar.

14. Es waren aber bey die fünff tausend Mann. Und er sprach zu seinen Jüngern: Machet, daß sie sich Tischweiß nidersetzen, je fünffzig zusammen.

15. Und sie thäten also: und machten, daß sie sich alle nidersetzten.

16. Er nahm aber die fünff Brod, und zween Fisch, und sahe auf gen Himmel, und seegnete sie: und brach sie, und theilete sie seinen Jüngern auß, daß sie dieselbige dem Volck vorlegten.

17. Und sie assen alle, und wurden satt, und was ihnen übrig bliben, das ward aufgehoben, zwölff Körb voll Stücklein.

III. 18. Und es begab sich, als er allein war, und bettete, da waren auch seine Jünger bey ihm: und er fragete sie, und sprach: Wen sagt das gemeine Volck, daß ich sey?

19. Sie aber antworteten, und sprachen: Sie sagen, du seyest Johannes der Tauffer: andere aber, du seyest Elias: andere aber, daß einer von den alten Propheten sey aufgestanden.

20. Er aber sprach zu ihnen: Wer saget ihr aber, daß ich sey? Da antwortete Simon Petrus, und sprach: Wir sagen, du seyest der Gesalbte GOttes.

21. Und er betrohete sie, und befahl ihnen, daß sie das niemand sagten,

22. Und sprach: deß Menschen Sohn muß noch vil leyden, und von den Elteſten und Hohenpriestern, und Schrifftgelehrten verworffen, und getödtet werden, und am dritten Tag widerum auferstehen.

23. Darnach aber sprach er zu allen: wan mir jemand nachfolgen will, der verlaugne sich selbst, und nehme täglich sein Creutz auf sich, und folge mir nach:

24. Dan wer seine Seel wird erhalten wollen, der wird sie verliehren, und wer seine Seel verliehren wird umb meinetwillen, der wird sie erhalten.

25. Dan was nutzet es dem Menschen, wan er schon die gantze Welt gewünne, sich selbsten aber verliehre, und seiner selbsten Schaden leyde?

26. Dan wer sich meiner, und meiner Wort schämet, dessen wird sich auch deß Menschen Sohn schämen, wan er in seiner Herrlichkeit, und seines Vatters und der heiligen Englen kommen wird.

27. Ich sage euch aber fürwahr, es seynd etliche von denen, die allhie stehen, welche den Todt nit schmecken werden, biß sie das Reich GOttes sehen.

IV. 28. Es begab sich aber nach diſen Reden, ungefähr nach acht Tagen, daß er Petrum und Jacobum, und Johannem zu sich nam, und auf einen Berg hinauf gieng zu betten.

29. Und indem er bettete, war die Gestalt seines Angesichts verändert, und sein Kleyd war weiß und glantzend.

30. Und sihe, zween Männer redeten mit ihm: das waren aber Moyses und Elias,

31. Welche in der Klarheit gesehen wurden: und sie redeten von seinem Abschid *a*, den er zu Jerusalem vollenden werde.

ruit: ab aliis autem: Quia propheta unus de antiquis surrexit.

9. Et ait Herodes: Joannem ego decollavi: Quis est autem iste, de quo ego talia audio? Et quærebat *a* videre eum.

10. Et reversi Apostoli, narraverunt illi quæcumque fecerunt: & assumptis illis secessit seorsum in locum desertum, qui est Bethsaidæ.

11. Quod cùm cognovissent turbæ, secutæ sunt illum: & excepit eos, & loquebatur illis de regno Dei, & eos, qui cura indigebant, sanabat.

II. 12. Dies autem cœperat declinare. Et accedentes duodecim dixerunt illi: *b* Dimitte turbas, ut euntes in castella, villásque quæ circa sunt, divertant, & inveniant escas: quia hic in loco deserto sumus.

13. Ait autem ad illos: Vos date illis manducare. At illi dixerunt: *c* Non sunt nobis plus quàm quinq; panes, & duo pisces: nisi forte nos eamus, & emamus in omnem hanc turbam escas.

14. Erant autem ferè viri quinque millia. Ait autem ad discipulos suos: Facite illos discumbere per convivia *d* quinquagenos.

15. Et ita fecerunt, & discumbere fecerunt omnes.

16. Acceptis autem quinque panibus, & duobus piscibus, respexit in cælum, & benedixit *e* illis: & fregit, & distribuit discipulis suis, ut ponerent ante turbas.

17. Et manducaverunt omnes, & saturati sunt. Et sublatum est quod superfuit illis, fragmentorum cophini duodecim.

III. 18. Et *f* factum est, cùm solus esset orans, erant cum illo & discipuli: & interrogavit illos dicens: Quem me dicunt esse turbæ?

19. At illi respondentes, & dixerunt: Joannem Baptistam, alii autem Eliam, alii verò quia unus Propheta de prioribus surrexit.

20. Dixit autem illis: Vos autem quem me esse dicitis? Respondens Simon Petrus dixit: Christum Dei.

21. At ille increpans illos, præcepit ne cui dicerent hoc,

22. dicens: *g* Quia oportet Filium hominis multa pati, & reprobari à senioribus, & principibus sacerdotum, & Scribis, & occidi, & tertia die resurgere.

23. Dicebat *h* autem ad omnes: Si quis vult post me venire, abneget semetipsum, & tollat crucem suam quotidie, & sequatur me.

24. Qui *i* enim voluerit animam suam salvam facere, perdet illam: nam qui perdiderit animam suam propter me, salvam faciet illam.

25. Quid enim proficit *l* homo, si lucretur universum mundum, se autem ipsum perdat, & detrimentum sui faciat?

26. Nam *m* qui me erubuerit, & meos sermones: hunc Filius hominis erubescet cùm venerit in majestate sua, & Patris, & sanctorum Angelorum.

27. Dico *n* autem vobis verè: sunt aliqui hic stantes, qui non gustabunt mortem, donec videant regnum Dei.

IV. 28. Factum *o* est autem post hæc verba ferè dies octo, & assumpsit Petrum, & Jacobum, & Joannem, & ascendit in montem ut oraret.

29. Et facta est, dum oraret, species vultûs ejus altera: & vestitus ejus albus & refulgens.

30. Et ecce duo viri loquebantur cum illo. Erant autem Moyses, & Elias,

31. visi in majestate: & dicebant excessum ejus *p*, quem completurus erat in Jerusalem.

a Aspiabat

b Matt. 14. 15. Mar. 6. 36.

c Joan. 6. 9.

d per accubitus.

e Evim tribuens.

f Matt. 16. 13. Mar. 8. 27.

g Matth. 17. 21. Mar 8. 31. & 9. 30. Matth. 10. 38. & 16. 24 Marc. 8. 34. Infr. 14. 27. Infr. 17. 33. Joan. 12. 25.

h Matth. 10. 33. Marc. 8. 38. 2. Tim. 2. 12.

i Matth. 16. 28. Marc. 8. 39.

l Matth. 17. 1. Marc. 9. 1.

m Matth. 10. 32. Luc. 12. 9.

n Matth. 16. 28. Marc. 8. 39.

o Matth. 17. 1. Marc. 9. 1.

p Græcè exitum, sc. mortem & passionem, excessum amoris.

a Außgang.

32. Petrus verò, & qui cum illo erant, gravati erant somno *a*. Et evigilantes viderunt majestatem eius, & duos viros, qui stabant cum illo.

Anempe Christo orante.

33. Et factum est cùm discederent ab illo, ait Petrus ad Jesum: Præceptor, bonum est nos hîc esse: & faciamus tria tabernacula, unum Tibi, & unum Moysi, & unum Eliæ: nesciens quid diceret.

34. Hæc autem illo loquente, facta est nubes, & obumbravit eos: & timuerunt, intrantibus illis *b* in nubem.

B *Mosis & Elia.*

35. Et vox facta est de nube, dicens: *b* Hic est filius meus dilectus, ipsum audite.

C *2. Petr. 1 17.*

36. Et dum fieret vox, inventus est Jesus solus. Et ipsi tacuerunt, & nemini dixerunt in illis diebus quidquam ex his, quæ viderant.

37. Factum est autem in sequenti die, descendentibus illis de monte, occurrit illis turba multa.

D *Matth. 17. 14. Marc. 9. 16*

38. Et *d* ecce vir de turba exclamavit, dicens: Magister, obsecro te, respice in filium meum quia unicus est mihi:

39. & ecce spiritus apprehendit eum, & subitò clamat, & elidit, & dissipat eum cum spuma, & vix discedit dilanians eum:

40. & rogavi discipulos tuos, ut ejicerent illum, & non potuerunt.

41. Respondens autem Jesus, dixit: O generatio infidelis, & perversa, usquequò ero apud vos, & patiar vos? Adduc huc filium tuum.

E *Syriacè prostravit.*

42. Et cùm accederet, elisit *e* illum dæmonium, & dissipavit *f*.

F *Græcè, convulsit.*

43. Et increpavit Jesus spiritum immundum, & sanavit puerum, & reddidit illum patri ejus.

G *majestate,*

44. Stupebant autem omnes in magnitudine *g* Dei: omnibúsque mirantibus in omnibus, quæ faciebat, dixit ad discípulos suos: Ponite vos in cordibus vestris sermones istos: Filius enim hominis futurum est, ut tradatur in manus hominum.

H *rem seu mysterium.*

45. At illi ignorabant verbum istud *h*, & erat velatum ante eos, ut non sentirent illud: & timebant eum interrogare de hoc verbo.

I *Matth. 18. 1. Marc. 9. 33*

V. 46. Intravit *i* autem cogitatio in eos, quis eorum major esset.

47. At Jesus videns cogitationes cordis illorũ, apprehendit puerum, & statuit illum secus se.

48. & ait illis: Quicumque susceperit puerum istum in nomine meo, me recipit; & quicumque me receperit, recipit eum, qui me misit, Nam qui minor *l* est inter vos omnes, hic major est.

L *humilior.*

49. Respondens autem Joannes dixit: Præceptor, vidimus quemdam in nomine tuo ejicientem dæmonia, & prohibuimus eum: quia non sequitur *m* nobiscum.

M *te.*

50. Et ait ad illum Jesus: Nolite prohibere; qui enim non est adversùm vos, pro vobis est.

51. Factum est autem dum complerentur N *dies* assumptionis ejus *o*, & ipse faciem suam firmavit *p* ut iret in Jerusalem *q*.

N *inciperent compleri.* O *ex mundo.* P *firmiter statuit, Ubi erat accidendus*

52. Et misit nuntios ante conspectum suum: & euntes intraverunt in civitatem Samaritanorum, ut pararent illi *r*.

R *hospitium.*

53. Et non receperunt eum, quia facies ejus erat euntis in Jerusalem.

54. Cùm vidissent autem discipuli ejus Jacobus & Joannes, dixerunt: Domine, vis dicimus ut ignis descendat de cælo, & consumat illos?

55. Et conversus increpavit illos, dicens: nescitis cujus spiritûs estis.

S *Joan. 3. 17. & 12. 47.*

56. Filius *s* hominis non venit animas perdere, sed salvare. Et abierunt in aliud castellum.

32. Petrus aber und die mit ihm waren, die waren mit dem Schlaff beschwert. Da sie aber aufwachten, sahen sie seine Klarheit, und die zween Männer, welche bey ihm stunden.

33. Und es begab sich, als dieselbige von ihm schiden, sprach Petrus zu JEsu: Meister, es ist gut, daß wir hie seyn: und laß uns drey Tabernackel machen: dir einen, und Moysi einen, und Eliä einen: und er wuste nit, was er redete.

34. Da er aber solches redete, kam eine Wolck, und überschattete sie: und sie erschracken, da jene die Wolck eingiengen.

35. Und es kam eine Stimm auß der Wolcken, die sprach: diß ist mein geliebter Sohn, den sollet ihr hören.

36. Und indem die Stimm geschahe, war JEsus allein gefunden, und sie schwigen still, und sagten niemand in denselbigen Tagen etwas von den Dingen, die sie gesehen hatten.

37. Es begab sich aber am folgenden Tag, da sie von dem Berg herab giengen, daß ihnen vil Volcks entgegen kam.

38. Und sihe, ein Mann auß dem Volck rieff laut, und sprach: Meister ich bitte dich, sihe an meinen Sohn, dann er ist mein einiger Sohn;

39. Und sihe, der Geist ergreifft ihn, so schreyt er alsbald, und er zerret, und reisset ihn, daß er schaumet, und mit Noth entlaßt er ihn, wan er ihn zerreisset.

40. Und ich habe deine Jünger gebetten, daß sie ihn außtriben, und sie kunten nit.

41. JEsus aber antwortete, und sprach: O du unglaubiges, und verkehrtes Geschlecht, wie lang soll ich noch bey euch seyn, und euch dulten? Führe deinen Sohn herzu,

42. Und als er herzu kam, risse ihn der Teuffel, und zerrete ihn.

43. Und JEsus betrohete den unreinen Geist, und machte den Knaben gesund, und gab ihn seinem Vatter widerum.

44. Sie entsetzten sich aber alle über die Großmächtigkeit GOttes: und als sie sich jammbtlich verwunderten über alles, was er thäte, sprach er zu seinen Jüngern: fasset ihr dise Red wohl zu Hertzen: dan es wird geschehen, daß deß Menschen Sohn in die Händ der Menschen wird überantwortet werden.

45. Aber sie verstunden dasselbig Wort nit, und es war vor ihnen verborgen, daß sie es nit begriffen: und sie förchteten sich ihn dises Worts halben zu fragen.

V. 46. Es kam aber ein Gedancken unter sie, wer unter ihnen der Gröste wäre.

47. Als nun JEsus ihres Hertzen Gedancken sahe, ergriffe er ein Kind, und steilete dasselbig neben sich,

48. Und sprach zu ihnen: Wer diß Kind aufnimbt in meinem Namen, der nimbt mich auf: und wer mich aufnimbt, der nimbt den auf, der mich gesandt hat, dan wer unter euch allen der Kleinste ist, der ist der Gröste.

49. Johannes aber antwortete und sprach: Meister wir haben einen gesehen, der die Teuffel außtreibet in deinem Namen: und wir verbottens ihm, dieweil er dir nit nachfolget mit uns.

50. Und JEsus sprach zu ihm: ihr sollets nit verbieten: dan wer nit wider euch ist, der ist für euch.

51. Es begab sich aber, da die Täg erfüllet wurden, daß er sollte aufgenommen werden, richtete er sein Angesicht festiglich gen Jerusalem zu reisen.

52. Und er sandte Botten auß vor seinem Angesicht: die giengen hin, und kamen in eine Stadt der Samaritaner, daß sie ihm die Herberg bestelleten.

53. Und sie namen ihn nit an, darum, daß sein Angesicht gen Jerusalem zu reisen gerichtet war.

54. Als aber seine Jünger, Jacobus und Johannes das sahen, sprachen sie: HErr, wilst du daß wir sagen, daß das Feur vom Himmel herab falle, und sie verzehre.

55. Und er wandte sich um, straffte sie, und sprach: ihr wisset nit, wessen Geists ihr seyd.

56. Deß Menschen Sohn ist nit kommen, die Seelen zu verderben, sondern seelig zu machen, und sie giengen in einen andern Flecken.

VI. 57. Es begab sich aber, als sie auf dem Weeg wandelten, da sprach einer zu ihm: Ich will dir folgen, wohin du auch gehen wirst.

58. Und JEsus sprach zu ihm: Die Füchs haben Gruben, und die Vögel deß Himmels haben Nester: aber deß Menschen Sohn hat nit, da er sein Haupt auflehne.

59. Er aber sprach zu einem andern: Folge mir nach. Und derselbig sprach: HErr, laß mir zu, daß ich zuvor hingehe, und meinen Vatter begrabe.

60. Und JEsus sprach zu ihm: Laß die Todte ihre Todten begraben. Du aber gehe hin, und verkündige das Reich GOttes.

61. Und ein anderer sprach: HErr, ich will dir folgen: aber laß mir zu, daß ich zuvor einen Abschid nimm von denen, die zu Hauß seynd:

62. JEsus sprach zu ihm: Keiner, der seine Hand an den Pflug legt, und sihet zuruck, ist geschickt a zum Reich GOttes.

Das X. Capitel.

I. JEsus sendet seine sibenzig Jünger auß zu predigen / und Zeichen zu thun / 1, II. Da sie wider kommen / ermahnet er sie zur Demut / 17. III. Lehrt durch die Gleichnuß von dem unter die Mörder Gefallenen / wer unser Nächster sey / 29. IV. Wird von Martha / und Maria aufgenommen / 38.

1. DArnach aber verordnete der HErr auch andere zwey und sibentzig: und sandte sie, je zween und zween vor seinem Angesicht her, in alle Städt und Oerter, dahin er selbst kommen wolte.

2. Und er sprach zu ihnen: Die Ernd ist zwar groß, aber der Arbeiter seynd wenig. Darum bittet den HErrn der Ernd, daß er in seine Ernd Arbeiter außsende.

3. Gehet hin, Sihe, ich sende euch, wie Lämmer unter die Wölff.

4. Ihr sollet weder Beutel, noch Taschen, noch Schuh tragen, und niemand auf dem Weeg grüssen.

5. Wo ihr zu einem Hauß hinein gehet, so saget erstlich: Frid sey disem Hauß:

6. Und im Fall daselbst ein Kind deß Fridens seyn wird, so wird euer Frid auf demselbigen ruhen: wo aber nit, so wird er widerumb zu euch kommen.

7. Bleibet aber in demselbigen Hauß, und esset, und trincket, was bey ihnen ist, dan ein Arbeiter ist seines Lohns werth. Gehet nicht auß einem Hauß in das ander.

8. Wan ihr zu einer Stadt hinein gehet, und sie euch aufnehmen, so esset, was euch vorgesetzet wird:

9. Und macht die Krancke gesund, die darinnen seynd, und saget zu ihnen: Das Reich GOttes ist nahe zu euch kommen.

10. Wan ihr aber in eine Stadt werdet eingehen, und sie euch nit aufnehmen, so gehet hinauß auf ihre Gassen, und sprechet:

11. Wir schlagen auch den Staub, der uns von euer Stadt anhangt, auf euch ab. Gleichwol sollet ihr das wissen, daß euch das Reich GOttes nahe gewesen ist.

12. Ich sage euch, es wird der Stadt Sodoma erträglicher ergehen an jenem Tag, dan derselbigen Stadt.

13. Weh dir Corozaim, weh dir Bethsaida: Dan wan die Wunderthaten zu Tyro und Sidon geschehen wären, die bey euch geschehen seynd, so wären sie vor Zeiten im härinen Kleyd, und in der Aschen gesessen, und hätten Buß gethan.

14. Jedoch wirds Tyro und Sidon erträglicher ergehen am Gericht, dan euch.

15. Und du Capharnaum, die du biß an den Himmel bist erhoben, wirst biß zur Höllhinunter gesencket werden.

16. Wer euch höret, der höret mich: und wer euch verachtet, der verachtet mich. Wer mich aber verachtet, der verachtet den, der mich gesandt hat.

II. 17. Es kamen aber die zwey und sibentzig widerumb mit Freuden, und sprachen: HErr, in deinem Nahmen seynd uns auch die Teuffel unterworffen.

a tauglich.

VI. 57. Factum est autem: ambulantibus illis in via, dixit quidam ad illum: Sequar te quocumque ieris.

58. Dixit illi Jesus: *a* Vulpes foveas habent, & volucres cœli nidos: Filius autem hominis non habet ubi caput reclinet. A *Matth. 8. 20.*

59. Ait autem ad alterum: Sequere me, ille autem dixit: Domine permitte mihi primùm ire, & sepelire patrem meum *b*. B *manere cum illo usque ad mortem.*

60. Dixitque ei Jesus: Sine ut mortui sepeliant mortuos suos: tu autem vade, & annuntia regnum Dei.

61. Et ait alter: Sequar te Domine, sed permitte mihi primùm renuntiare his *c*, quæ domi sunt. C *seu valedicere.* D *ad alia negotia.*

62. Ait ad illum Jesus: Nemo mittens manum suam ad aratrum, & respiciens retrò *d*, aptus est regno *e* Dei. E *prædicando, promovendo, vel obtinendo.*

CAPUT X.

I. Septuaginta duobus tradit præcepta prædicandi, 1. II. Gaudentes de subjectis sibi dæmonibus, hortatur ad humilitatem. 17. III. Declarat præceptum de dilectione Dei & proximi per parabolam. 29. IV. Marthæ conquerenti dicit Mariam elegisse optimam partem. 38.

1. POst hæc autem † designavit Dominus & alios septuaginta duos: & misit illos binos ante faciem suam in omnem civitatem, & locum, quò erat ipse venturus. † S. MARCI. *Item,* S. LUCÆ.

2. Et dicebat illis: *f* Messis quidem multa, operarii autem pauci. Rogate ergo Dominum messis, ut mittat operarios in messem suam. F *Matth. 9. 37.*

3. Ite *g*: ecce ego mitto vos sicut agnos inter lupos. G *Matth. 10. 16.*

4. Nolite *h* portare sacculum, neque peram, neque calceamenta, *i* & neminem per viam salutaveritis. H *Matth. 10. 10. Marc. 6. 8. 1 4. Reg. 4. 29.*

5. In quamcumque domum intraveritis, primùm dicite: Pax huic domui:

6. Et si ibi fuerit filius pacis *l*, requiescet super illum pax vestra; sin autem, ad vos revertetur. L *amans pacem & salutem.*

7. In eadem autem domo manete edentes, & bibentes, quæ apud illos sunt: *m* dignus est enim operarius mercede sua. Nolite transire de domo in domum. M *Deut. 24. 14. Matth. 10. 10.*

8. Et in quamcumque civitatem intraveritis, & susceperint vos, manducate, quæ apponuntur vobis: *1. Tim. 5. 18.*

9. Et curate infirmos, qui in illa sunt, & dicite illis: Appropinquavit *n* in vos regnum Dei *. N *propè fuit, si voluissetis credere.*

10. In quamcumque autem civitatem intraveritis, & non susceperint vos, exeuntes in plateas ejus, dicite: O *Actor. 13. 51.*

11. Etiam *o* pulverem, qui adhæsit nobis de civitate vestra, extergimus in vos *p*: tamen hoc scitote, quia appropinquavit regnum Dei. P *volentes vobis, cum in ulla re communicare.*

12. Dico vobis, quia Sodomis in die illa remissius erit, quàm illi civitati.

13. Væ *q* tibi Corozain, væ tibi Bethsaida: quia si in Tyro & Sidone factæ fuissent virtutes, quæ factæ sunt in vobis, olim in cilicio & cinere sedentes pœnitentiam. Q *Matth. 11. 21.* R *propter meam præsentiam.*

14. Verumtamen Tyro & Sidoni remissius erit in judicio, quàm vobis. *sentiam.* † PLUR.

15. Et tu Capharnaum usque ad cœlum exaltata *r*, usque ad infernum demergeris. MART. *Matth. 10. 40. Joan. 13. 20.*

16. Qui † vos audit, me audit, & qui vos spernit, me spernit. Qui autem me spernit, spernit eum, qui misit me. T *auxilio & virtute.*

II. 17. Reversi sunt autem septuaginta duo cum gaudio, dicentes: Domine, etiam dæmonia subjiciuntur nobis in nomine *s* tuo.

18. Et

18. Et ait illis: Videbam ſatanam ſicut fulgur de cœlo cadentem.

19. Ecce dedi vobis poteſtatem calcandi ſuprà ſerpentes, & ſcorpiones, & ſuper omnem virtutem inimici: & nihil vobis nocebit.

20. Verumtamen in hoc nolite gaudere quia ſpiritus vobis ſubjiciuntur: gaudete autem, quod nomina veſtra ſcripta ſunt in cœlis *a* *.

A *ſc. in libro vitæ.*

21. In *b* ipſa hora exultavit Spiritu ſancto *c*, & dixit: Confiteor tibi Pater, Domine cœli & terræ, quòd abſcondiſti hæc à ſapientibus, & prudentibus, & revelaſti eà parvulis. Etiam Pater: Quoniam ſic placuit ante te.

B *Matth. 11, 25.*

C *q. d. gaudio ſancto & ſpirituali.*

22. Omnia mihi tradita ſunt à Patre meo. Et nemo ſcit quis ſit filius, niſi Pater: & quis ſit Pater, niſi filius, & cui voluerit Filius revelare.

23. Et † converſus ad diſcipulos ſuos, dixit: *d* Beati oculi, qui vident quæ vos videtis.

† DOM. 12. POST PENTEC.

24. Dico enim vobis, quòd multi prophetæ, & reges voluerunt videre quæ vos videtis, & non viderunt: & audire, quæ auditis, & non audierunt.

D *Matth. 13. 16.*

25. Et *e* ecce quidam Legisperitus ſurrexit tentans illum, & dicens: Magiſter quid faciendo vitam æternam poſſidebo?

E *Matth. 22, 35. Marc. 12. 28.*

26. At ille dixit ad eum: In lege quid ſcriptum eſt? quomodo legis?

27. Ille reſpondens dixit: *f* Diliges Dominum Deum tuum ex toto corde tuo, & ex tota anima tua, & ex omnibus viribus tuis, & ex omni mente tua: & proximum tuum ſicut teipſum.

F *Deut. 6. 5.*

28. Dixitque illi: Rectè reſpondiſti: hoc fac, & vives *g*.

G *vitâ æterna, de qua quæſivit.*

III. 29. Ille autem volens juſtificare *h* ſeipſum dixit ad Jeſum: Et quis eſt meus proximus?

H *oſtendere juſtum. Reſpondens.*

30. Suſcipiens *i* autem Jeſus, dixit: Homo quidam deſcendebat ab Jeruſalem in Jericho, & incidit in latrones, qui etiam deſpoliaverunt eum: & plagis impoſitis abierunt ſemivivo relicto.

31. Accidit autem ut ſacerdos quidam deſcenderet eâdem via: & viſo illo prætervit.

32. Similiter & Levita, cùm eſſet ſecus locum, & videret eum pertranſiit.

33. Samaritanus autem quidam iter faciens, venit ſecus eum: & videns eum, miſericordia motus eſt.

34. Et appropians alligavit vulnera ejus, infundens oleum *l*, & vinum *m*: & imponens illum in jumentum ſuum, duxit in ſtabulum *n*, & curam ejus egit.

L *quod lenit & fovet.* M *quod tergit & roborat.* N *diverſorium.*

35. Et altera die protulit duos denarios, & dedit ſtabulario *o*, & ait: Curam illius habe: & quodcumque ſupererogaveris, ego cùm rediero reddam tibi.

O *hoſpitis.*

36. Quis horum trium videtur tibi proximus *p* fuiſſe illi, qui incidit in latrones?

P *proximi functus officio.*

37. At ille dixit: Qui fecit miſericordiam in illum. Et ait illi Jeſus: Vade, & tu fac ſimiliter *.

† S. MARTH. Item, IN ASSUMPTIONE B. VIRG.

IV. 38. Factum eſt autem, dum irent, & ipſe † intravit in quoddam caſtellum: & mulier quædam Martha nomine, excepit illum in domum ſuam:

39. Et huic erat ſoror nomine Maria, quæ etiam ſedens *q* ſecus pedes Domini, audiebat verbum illius.

Q *cum anxia ſanitis q. d. tota compoſita ad attentionem.*

40. Martha autem ſatagebat circa frequens miniſterium: quæ ſtetit, & ait: Domine, non eſt tibi curæ, quòd ſoror mea reliquit me ſolam miniſtrare? dic ergo illi, ut me adjuvet.

41. Et reſpondens dixit illi Dominus: Martha, Martha, ſolicita es, & turbaris erga plurima.

18. Und er ſprach zu ihnen: Ich ſahe den Satan vom Himmel herunter fallen, wie den Blitz.

19. Sihe, ich hab euch Macht gegeben, auf Schlangen und Scorpionen zu tretten, und über allen Gewalt deß Feinds, und nichts wird euch ſchaden.

20. Erfreuet euch aber nit darumb, daß euch die Geiſter unterworffen ſeynd: ſondern erfreuet euch deſſen, daß eure Nahmen im Himmel geſchrieben ſeynd.

21. In derſelbigen Stund frolockete JEſus im Heil. Geiſt, und ſprach: Ich preyſe dich Vatter, du HErr deß Himmels und der Erden, daß du diſe Ding vor den Weiſen und Verſtändigen verborgen haſt, und haſt ſie den Kleinen offenbahret. Ja Vatter, dan alſo iſts vor dir wohlgefällig geweſen.

22. Es iſt mir alles übergeben von meinem Vatter. Und niemand weiſt, wer der Sohn ſey, dan der Vatter, und wer der Vatter ſey, das weiſt niemand, dan der Sohn, und wem es der Sohn will offenbahren.

23. Und er wandte ſich zu ſeinen Jüngern, und ſprach: Seelig ſeynd die Augen, die da ſehen, das ihr ſehet.

24. Dan ich ſage euch, daß vil Propheten und König haben ſehen wollen, was ihr ſehet, und habens nit geſehen: und hören, was ihr höret, und habens nit gehöret.

25. Und ſihe, es ſtund ein Geſatzgelehrter auf, verſuchte ihn, und ſprach: Meiſter, was muß ich thun, daß ich das ewige Leben erwerbe?

26. Er aber ſprach zu ihm: Was ſtehet im Geſatz geſchriben, wie liſeſt du?

27. Er antwortete, und ſprach: Du ſolſt den HErrn deinen GOtt lieben, von gantzem deinem Hertzen, und von gantzer deiner Seel, und von allen deinen Kräfften, und von gantzem deinem Gemüth, und deinen Nächſten, als dich ſelbſt.

28. Und er ſprach zu ihm: Du haſt recht geantwortet: Thue das, ſo wirſt du leben.

III. 29. Er wolte ſich aber ſelbſt rechtfertigen, und ſprach zu JEſu: Wer iſt dan mein Nächſter?

30. JEſus aber antwortete, und ſprach: Es war ein Menſch, der gieng von Jeruſalem hinab gen Jericho, und fiel unter die Mörder: die zohen ihn auß, und ſchlugen ihn, und giengen davon, und lieſſen ihn halb todt ligen.

31. Es begab ſich aber, daß ein Prieſter dieſelbige Straß hinab zoh, und als er ihn ſahe, gieng er vorüber.

32. Deßgleichen auch ein Levit, da er an das Ort kam, und ihn ſahe, gieng er vorüber.

33. Ein Samaritan aber reiſete, und kam neben ihm: und da er ihn ſahe, ward er mit Barmhertzigkeit bewäget.

34. Und gieng hinzu, und verband ihm ſeine Wunden, und goß Oel und Wein darein: und hub ihn auf ſein Thier, und führete ihn in die Herberg, und trug Sorg für ihn.

35. Andern Tags zohe er zween Groſchen herauß, und gab ſie dem Würth, und ſprach: pflege ſeiner: und alles, was du darüber wirſt außlegen: das will ich dir wider geben, wan ich widerumb komme.

36. Welcher, dunckt dich, der unter diſen dreyen der nächſt geweſen ſey, dem der unter die Mörder gefallen war?

37. Er aber ſprach: der die Barmhertzigkeit an ihm thäte. Und JEſus ſprach zu ihm: So gehe du hin, und thue deßgleichen.

IV. 38. Es begab ſich aber, da ſie wandelten, daß er in einen Flecken gieng: und ein Weib, mit Nahmen Martha, nahme ihn auf in ihr Hauß:

39. Und ſie hatte eine Schweſter, mit Nahmen Maria, die ſetzte ſich zu den Füſſen deß HErrn, und hörete ſein Wort.

40. Martha aber bemühete ſich embſig mit vilfältigem Dienſt: und ſie ſtund, und ſprach: HErr, frageſt du nit darnach, daß meine Schweſter mich allein dienen laſſet? Darumb ſage ihr, daß ſie mir helffe.

41. Und der HErr antwortete, und ſprach zu ihr: Martha, Martha, du biſt ſorgfältig, und bekümmerſt dich mit vilen Dingen.

42. Aber

42. Aber eins iſt vonnöthen. Maria hat den beſten Theil erwählet, der von ihr nit wird genommen werden.

Das XI. Capitel.

I. JEſus lehret ſeine Jünger betten das Vatter unſer/ 1. II. Treibt einen ſtummen Teuffel auß / welches Wunderwerck die Phariſäer läſtern / deßwegen widerlegt er ihre falſche Auflagen/ 14. III. Betrohet ſie und alle Gleißner mit dem ewigen Weh / 42.

1. UNd es begab ſich, daß er an einem Orth war, und bettete, da er nun aufgehört hatte, ſprach einer von ſeinen Jüngern zu ihm: HErr, lehre uns betten, wie auch Johannes ſeine Jünger gelehret hat.

2. Und er ſprach zu ihnen: Wan ihr bettet, ſo ſprechet: Vatter geheiliget werde dein Nahm, zukome dein Reich,

3. Gib uns heut unſer tägliches Brod.

3. Und vergib uns unſere Sünd, dan wir vergeben auch allen, die uns ſchuldig ſeynd: und führe uns nit in Verſuchung.

5. Und er ſprach zu ihnen: Wer iſt unter euch, der einen Freund hat, und er gieng zu ihm zu Mitternacht, und ſagte ihm: Freund, leyhe mir drey Brod:

6. Dan mein Freund iſt von der Reiß zu mir kommen: und ich hab nichts, das ich ihm vorſetze:

7. Und der darinnen wäre, antwortet, und ſpräche: Mach mir kein Unruh, die Thür iſt ſchon zugeſchloſſen, u. meine Kinder ſeynd bey mir in der Kamer: ich kan nicht aufſtehen, und dir geben.

8. Wan alsdan jener in ſeinem Anklopffen verharren wird, ſo ſag ich euch, ob er ſchon nit aufſtehen wird, und ihm geben, darum daß er ſein Freund iſt: ſo wird er doch um ſeiner Ungeſtümmigkeit willen aufſtehen, und ihm geben, ſo vil er vonnöthen hat.

9. Alſo ſag ich euch: Bittet, ſo wird euch gegeben werden: Suchet, ſo werdet ihr finden: Klopffet an, ſo wird euch aufgethan werden.

10. Dan der da bittet, der empfahet: und wer ſuchet, der findet, und wer anklopffet, dem wird aufgethan werden.

11. Wer iſt aber unter euch, der ſeinen Vatter umb ein Brod bittet, ſolte er ihm wohl einen Stein geben? oder umb einen Fiſch, ſolte er ihm wohl für den Fiſch eine Schlangen geben?

12. Oder wan er umb ein Ay bittet, ſolte er ihm wohl einen Scorpion reichen?

13. So dan ihr, die ihr böß ſeyd, gute Gaaben euren Kindern geben könnet: wie vilmehr wird euer Vatter einen guten Geiſt vom Himmel geben denjenigen, die ihn darumb bitten.

II. 14. Und er tribe einen Teuffel auß, und derſelbig war ſtumm: und als er den Teuffel außgetriben hatte, da redete der Stumm, und das Volck verwunderte ſich.

15. Aber etliche von ihnen ſprachen: Er treibet die Teuffel auß durch Beelzebub, den Oberſten der Teuffel.

16. Die andere verſuchten ihn, und begehrten von ihm ein Zeichen vom Himmel.

17. Er aber, da er ihre Gedancken ſahe, ſprach zu ihnen: Ein jedes Reich, das in ihm ſelbſt zertrennet iſt, das wird wüſt werden, und ein Hauß wird über das ander fallen.

18. Iſt nun der Sathan auch in ihm ſelbſt zertrennet, wie wird dan ſein Reich beſtehen? Dieweil ihr ſaget, daß ich durch Beelzebub die Teuffel außtreibe.

19. So ich aber durch Beelzebub die Teuffel außtreibe, durch wen treiben ſie dan eure Kinder auß? Darumb werden ſie eure Richter ſeyn.

20. So ich aber durch den Finger GOttes die Teuffel außtreibe, ſo iſt warlich das Reich GOttes zu euch kommen.

21. Wan ein ſtarcker Gewaffneter ſeinen Hof bewahret, ſo bleibet alles mit Friden, was er hat.

22. Wan aber einer über ihn kommet, der ſtärcker iſt, als er, und ihn überwindet, ſo nimmt er ihm all ſeine Waffen, darauf er ſich verließ, und theilet den Raub auß.

42. Porrò unum *a* eſt neceſſarium. Maria optimam partem elegit, quæ non auferetur ab ea *.

a Ad rerum divinarum ſtudium.

CAPUT XI.

I. Docet diſcipulos orare, oſtendens perſeveranti oratione omnia impetrari: 1. II. Ejecto damonio muto, commonſtrat, quod non in Beelzebub ejiceret damonia, & cur illotis pranderet manibus: 14. III. Phariſais, ſcribis, & hypocritis væ minatur. 42.

1. ET factum eſt: cùm eſſet in quodam loco orans, ut ceſſavit, dixit unus ex diſcipulis ejus ad eum: Domine, doce nos orare, ſicut docuit & Joannes diſcipulos ſuos.

2. Et ait illis *b*: Cùm oratis, dicite: *c* Pater, ſanctificetur nomen tuum. Adveniat regnum tuum.

B apparet diſcipulis docuiſſe modum orandi. C Matth. 6. 9.

3. Panem noſtrum quotidianum da nobis hodie.

4. Et dimitte nobis peccata noſtra, ſiquidem & ipſi dimittimus omni debenti nobis. Et ne nos inducas in tentationem.

5. Et ait ad illos: † Quis veſtrûm habebit amicum, & ibit ad illum media nocte, & dicet illi: Amice, commoda mihi tres panes.

† IN ROGATIONIBUS.

6. Quoniam amicus meus venit de via ad me, & non habeo quod ponam ante illum,

7. Et ille deintus reſpondens dicat: noli mihi moleſtus eſſe, jam oſtium clauſum eſt, & pueri *d* mei mecum ſunt in cubili, non poſſum ſurgere, & dare tibi.

D ſervi & filii.

8. Et ſi ille perſeveraverit pulſans: dico vobis, & ſi non dabit illi ſurgens eò quòd amicus ejus ſit, propter improbitatem *e* tamen ejus ſurget, & dabit illi quotquot habet neceſſarios.

E importunitatem.

9. Et *f* ego dico vobis: Petite, & dabitur vobis: Quærite, & invenietis: pulſate, & aperietur vobis.

F Matth. 7. 7. & 21. 22.

10. Omnis enim, qui petit, accipit *g*: & qui quærit, invenit: & pulſanti aperietur.

Marc. 11. 24. Joan. 14. 13.

11. Quis *h* autem ex vobis patrem petit panem, numquid lapidem dabit illi: Aut piſcem: numquid pro piſce ſerpentem dabit illi?

Jac. 1. 5. G id eſt certò accipiet.

12. Aut ſi petierit ovum: Numquid porriget illi ſcorpionem?

H Matth. 7. 9.

13. Si ergo vos cùm ſitis mali, noſtis bona data *i* dare filiis veſtris: Quantò magis Pater veſter de cœlo dabit ſpiritum bonum *k* petentibus ſe *?

I dona L Syr. ſanctum M Matth. 9. 23. & 12. 22.

14. Et †*m* erat ejiciens dæmonium, & illud erat mutum. Et cùm ejeciſſet dæmonium, locutus eſt mutus, & admiratæ ſunt turbæ.

† DOM. 3. QUAD.

15. Quidam autem ex eis dixerunt: *n* In Beelzebub principe dæmoniorum ejicit dæmonia.

N Matth. 9. 34. Marc. 3. 22.

16. Et alii tentantes, ſignum de cœlo quærebant ab eo.

17. Ipſe autem ut vidit cogitationes eorum, dixit eis: Omne regnum in ſe ipſum diviſum deſolabitur, & domus ſupra domum cadet.

18. Si autem & ſatanas in ſeipſum *o* diviſus eſt, quomodo ſtabit regnum ejus? quia dicitis in Beelzebub me ejicere dæmonia.

O contra ſe.

19. Si autem ego in Beelzebub ejicio dæmonia: filii veſtri in quo *p* ejiciunt? Ideò ipſi judices veſtri erunt *q*.

P cujus ope.

20. Porrò ſi in digito Dei ejicio dæmonia: profectò pervenit in vos regnum Dei *s*.

Q vos conſtenantes. R Meſſiæ S Dei veſtri.

21. Cùm fortis armatus cuſtodit atrium ſuum, in pace ſunt ea, quæ poſſidet.

22. Si autem fortior eo ſuperveniens vicerit eum, univerſa arma ejus auferet, in quibus confidebat, & ſpolia ejus diſtribuet.

23. Qui non est mecum, contra me est: & qui non colligit mecum, dispergit.

24. Cùm immundus spiritus exierit de homine, ambulat per loca inaquosa *a* quærens requiem: & non inveniens dicit: Revertar in domum meam unde exivi.

A *arida, i. animas mundo mortuas,*

25. Et cùm venerit, invenit eam scopis mundatam, & ornatam.

26. Tunc vadit, & assumit septem *b* alios spiritus secum, nequiores se, & ingressi habitant ibi. Et fiunt novissima hominis illius pejora prioribus *.

B *i. multos,*

27. Factum est autem, cùm hæc diceret: † extollens vocem quædam mulier de turba dixit illi: Beatus venter, qui te portavit, & ubera, quæ suxisti.

† *IN VIG. ASSUMPT. & IN PRÆSEN. B. V.*

28. At ille dixit: Quinimmò beati qui audiunt verbum Dei, & custodiunt illud *.

29. Turbis autem concurrentibus cœpit dicere: *c* Generatio hæc, generatio nequam est: signum quærit, & signum non dabitur ei, nisi signum Jonæ prophetæ.

C *Matth. 12. 39.*

30. Nam *d* sicut fuit Jonas signum Ninivitis: ita erit & Filius hominis generationi isti.

D *Jonæ. 2. 1.*

31. Regina *e* Austri surget in judicio cum viris generationis hujus, & condemnabit illos: quia venit à finibus terræ audire sapientiam Salomonis: & ecce plùs quàm Salomon hîc.

E *3. Reg. 10. 1. 2. Par. 9. 1*

32. Viri Ninivitæ surgent in judicio cum generatione hac, & condemnabunt illam: *f* quia pœnitentiam egerunt ad prædicationem Jonæ, & ecce plùs quàm Jonas hîc.

F *Jon. 3. 5*

33. Nemo † *g* lucernam accendit, & in abscondito ponit, neque sub modio: sed supra candelabrum, ut qui ingrediuntur, lumen videant.

† *UNIUS CON. PONT.*

G *Marc. 5. 15.*

34. Lucerna *h* corporis tui, est oculus tuus. Si oculus tuus fuerit simplex, totum corpus tuum lucidum erit: Si autem nequam fuerit, etiam corpus tuum tenebrosum erit.

Marc. 4. 21.

H *Matth. 6. 22.*

35. Vide ergo ne lumen, quod in te est, tenebræ sint.

36. Si ergo corpus tuum *i* totum lucidum fuerit, non habens aliquam partem tenebrarum, erit lucidum totum, & sicut lucerna fulgoris *l* illuminabit te *.

I *& conversatio.*

L *fulgens.*

37. Et cùm loqueretur, rogavit illum quidam Pharisæus ut pranderet apud se. Et ingressus recubuit.

38. Pharisæus autem cœpit intra se reputans dicere, quare non baptizatus *m* esset ante prandium.

M *lotus.*

39. Et ait Dominus ad illum: *n* Nunc vos Pharisæi quod deforis est calicis, & catini, mundatis: quod autem intus est vestrûm, plenum est rapina, & iniquitate.

N *Matth. 23. 25.*

40. Stulti nónne *o* qui fecit quod deforis est, etiam id, quod deintus est, fecit?

O *Deus,*

41. Verumtamen quod supereſt, date eleemosynam: & ecce omnia munda sunt vobis *p.*

P *loquitur ironicè, q. d. sola eleemosyna non sufficit*

III. 42. Sed væ vobis Pharisæis quia decimatis mentham, & rutham, & omne olus, & præteritis judicium, & charitatem Dei: hæc autem oportuit facere, & illa non omittere.

43. Væ *q* vobis Pharisæis, quia diligitis primas cathedras in synagogis, & salutationes in foro.

Q *Matth. 23. 6. Marc. 12. 39. Infr. 20. 46.*

44. Væ vobis, quia estis ut monumenta quæ non apparent, & homines ambulantes suprà, nesciunt.

45. Respondens autem quidam ex Legispe-

23. Wer nit mit mir ist, der ist wider mich: und wer mit mir nit sammlet, der zerstreuet.

24. Wan der unreine Geist von dem Menschen außgangen ist, so wandlet er durch dürre Oerter, und suchet Ruh: Und wan er sie nit findet, so spricht er: Ich will wider umkehren in mein Hauß, darauß ich gefahren bin.

25. Und wan er kommt, so findet ers mit Beßmen außgekehrt, und geschmucket.

26. Alsdan gehet er hin, und nimmt siben andere Geister zu sich, welche ärger seynd, dan er: und wan sie hinein kommen, so wohnen sie allda. Und werden also die letzte Ding desselbigen Menschen ärger dan die erste.

27. Es begab sich aber, da er diß redete, daß ein Weib unter dem Volck ihre Stimm erhube, und sprach zu ihm: Seelig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüst, die du gesogen hast.

28. Er aber sprach: Ja freylich, seelig seynd, die GOttes Wort hören, und dasselbig bewahren.

29. Als aber das Volck zusammen lieff, fieng er an zu sagen: Dises Geschlecht ist ein schalckhafftiges Geschlecht: Es begehret ein Zeichen, aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden, ausser das Zeichen Jonä deß Propheten:

30. Dan, gleichwie Jonas den Ninivitern ein Zeichen war, also wird deß Menschen Sohn disem Geschlecht ein Zeichen seyn.

31. Die Königin von Mittag wird mit den Männern dises Geschlechts im Gericht aufstehen, und sie verdammen: Dan sie ist kommen vom End der Erden, die Weißheit Salomonis zu hören: Und sihe, hie ist vilmehr, als Salomon.

32. Die Männer von Ninive werden mit disem Geschlecht im Gericht aufstehen, und es verdammen: dan sie haben auf die Predig Jonä Buß gethan: und sihe, hie ist vilmehr, als Jonas.

33. Niemand zündet ein Liecht *a* an, und setzt es an ein verborgnes Ort, noch unter einen Sümmer, sondern auf einen Leuchter, auf daß die jenige, so hinein gehen, das Liecht sehen.

34. Das Liecht deines Leibs ist dein Aug. Wan nun dein Aug einfältig seyn wird, so wird auch dein gantzer Leib liecht seyn: Wan es aber schalckhafftig seyn wird, so wird auch dein Leib finster seyn.

35. Sihe derohalben, daß nit das Liecht, so in dir ist, Finsternuß sey.

36. Wan nun dein Leib gantz liecht ist, daß er kein Theil von der Finsternuß hat, so wird er gantz liecht seyn, und wird dich, wie das glantzende Liecht, erleuchten.

37. Und da er also redete, bat ihn ein Pharisäer, daß er bey ihm zu Mittag essen wolte. Und er gieng hinein, und setzte sich zu Tisch.

38. Aber der Pharisäer fieng an bey ihm selbst zu gedencken, und zu sagen: Warumb er sich vor der Mahlzeit nit gewaschen hätte.

39. Und der HErr sprach zu ihm: Nun wohlan, ihr Pharisäer reiniget, was außwendig am Becher, und an der Schüssel ist: Was aber an euch inwendig ist, das ist voll Raubs und Ungerechtigkeit.

40. Ihr Thoren, der das Außwendig gemacht hat, hat der nit auch das Inwendig gemacht?

41. Jedoch gebet Allmosen von dem, das übrig ist: und sihe, alles ist euch rein.

III. 42. Aber wehe euch Pharisäern, die ihr die Mintz und Rauten, und allerhand Köhl verzehendet: Aber das Gericht, und die Lieb GOttes übergehet ihr. Diß soll man thun, und jenes nit unterlassen.

43. Wehe euch Pharisäern, die ihr gern oben an sitzet in den Schulen, und wollet gegrüßt seyn auf dem Marckt.

44. Wehe euch, dan ihr seyd wie die Gräber, die man nit sihet: Und die Leuth gehen darüber, und wissens nit.

45. Einer aber von den Gesatz-Gelehrten antwortete

ihm, und sprach: Meister, mit disen Worten schmähest du auch uns.

46. Er aber sprach: Wehe auch euch Gesatz-Gelehrten: dan ihr beladet die Menschen mit Lasten, die sie nit tragen können, und ihr selbst rühret die Bürden mit einem Finger nit an.

47. Wehe euch, die ihr die Gräber der Propheten bauet: Eure Vätter aber haben sie getödtet.

48. Warlich, ihr bezeuget darmit, daß ihr in die Werck eurer Vätter verwilliget: Dann jene haben sie zwar getödtet, ihr aber bauet ihre Gräber.

49. Darumb auch die Weißheit GOttes gesagt hat: Ich will Propheten und Apostel zu ihnen senden: und von denselbigen werden sie etliche tödten, und verfolgen:

50. Damit von disem Geschlecht gefodert werde das Blut aller Propheten, das von Anfang der Welt vergossen ist:

51. Vom Blut Abel an, biß auf das Blut Zachariä, der zwischen dem Altar und dem Tempel umkommen ist. Also sag ich euch, von disem Geschlecht wird es gefodert werden.

52. Weh euch Gesatz-Gelehrten, dan ihr habt den Schlüssel der Erkanntnuß hinweg genommen, ihr selbst seyd nit hinein gangen: und habt andern gewehret, die hinein gehen wolten.

53. Als er aber solches zu ihnen sagte, fiengen die Phariséer und Gesatzgelehrte an, hart auf ihn zu dringen, und ihm mit vilen Fragen den Mund zu stopffen.

54. Und sie stelleten ihm nach, und suchten etwas auß seinem Mund zu fassen, daß sie ihn verklagen möchten.

Das XII. Capitel.

I. JEsus warnet seine Jünger vor dem Saurteig der Phariséer / 1. II. Lehret / wen sie förchten sollen / nemblich GOTT / 4. III. Ermahnet sie zur beständigen Bekanntnuß deß Glaubens / 8. Will zwischen zween Brüdern in Erbtheils-Sachen kein Schrieber seyn / 13. IV. Mahnet ab vom Geitz / 15. und von vil zu grosser Sorg für zeitliche Nahrung / 22. V. Ermahnet zu einer sorgfältigen Wachtsamb- Keusch- und Gerechtigkeit / 35.

1. ALs nun ein grosses Volck rings herumb stunde, dergestalt, daß sie auch einander zertratten, da fieng er an / und sprach zu seinen Jüngern: Hütet euch vor dem Saurteig der Phariséer, welcher ist Heuchlerey.

2. Es ist aber nichts verdeckt, das nit offenbahr werde, noch verborgen, das man nit wissen werde.

3. Dan was ihr im Finstern geredt habt, das soll im Liecht gesagt werden: und was ihr in den Kammern ins Ohr geredt habt, das wird man auf den Dächern predigen.

II. 4. Ich sage aber euch, meinen Freunden: Lasset euch nit schröcken von denen, die den Leib tödten, und darnach nichts mehr haben, das sie thun.

5. Ich will euch aber zeigen, wen ihr förchten sollet: Förchtet den, der, nachdem er getödtet hat, auch Macht hat in die Höllen zu werffen. Ja, ich sage euch, vor dem förchter euch.

6. Verkaufft man nit fünff Spatzen umb zween Pfenning? und nit einer von denselbigen ist vor GOTT vergessen.

7. Ja, es seynd auch die Haar auf eurem Haupt alle miteinander gezehlet. Darumb sollet ihr euch nit förchten: Ihr seyd ja besser, dan vil Spatzen.

III. 8. Ich sage euch aber: Ein jeglicher, der mich bekennen wird vor den Menschen, den wird deß Menschen Sohn auch vor den Englen GOttes bekennen:

9. Wer mich aber verlaugnen wird vor den Menschen, der wird auch vor den Englen GOttes verlaugnet werden.

10. Und ein jeglicher, der ein Wort redet wider den Sohn deß Menschen, das wird ihm vergeben werden: Wer aber wider den Heil. Geist lästert, das wird ihm nit vergeben werden.

11. Wan sie nun euch führen werden in ihre Schulen,

ritis, ait illi: Magister, hæc dicens etiam contumeliam nobis facis.

46. At ille ait: Et vobis Legisperitis væ *a*: quia oneratis homines oneribus *b*, quæ portare non possunt, & ipsi uno digito vestro non tangitis sarcinas. A *Matth.* 23. 4. B *præceptis gravibus.*

47. † Væ vobis, qui ædificatis monumenta Prophetarum: patres autem vestri occiderunt illos. † *PLUR. MART.*

48. Profectò testificamini quòd consentitis operibus patrum vestrorum: quoniam ipsi quidem eos occiderunt, vos autem ædificatis eorum sepulchra.

49. Propterea & sapientia Dei *c* dixit: Mittam ad illos Prophetas, & Apostolos, & ex illis occident, & persequentur: C *sc. Ego.*

50. Ut inquiratur sanguis omnium Prophetarum, qui effusus est à constitutione mundi à generatione ista:

51. A sanguine *d* Abel, usque ad sanguinem *e* Zachariæ, qui periit inter altare *f* & ædem *g*. Ita dico vobis, requiretur ab hac generatione *. D *Gen.* 4. 8. E 2. *Par.* 24. 22.

52. Væ vobis Legisperitis, quia tulistis clavem scientiæ, ipsi non introistis *h*, & eos qui introibant, prohibuistis. F *holocausti.* G *templum.*

53. Cùm autem hæc ad illos diceret, cœperunt Pharisæi, & Legisperiti graviter insistere, & os ejus opprimere de multis *i*. H *sc. per me ad Deum.*

54. Insidiantes ei, & quærentes aliquid capere de ore ejus, ut accusarent eum. I *quærendo.*

CAPUT XII.

I. Docet cavendum à fermento Pharisæorum, eò quòd omne occultum detegetur: 1. II. Ad Dei timorem hortatur: 4. III. Roborat discipulos adversus persecutiones. 8. Non vult se immiscere in dividenda hæreditate. 13. IV. Per parabolam divitis revocat ab avaritia & solicita cura de victu & vestitu. 15. V. Hortatur ad lumbos præcingendos & fidelem bonorum dispensationem ut quisque ab adversario in via liberetur. 35.

1. MUltis autem turbis circumstantibus, ita ut se invicem conculcarent cœpit dicere ad discipulos suos *l* † Attendite à fermento Pharisæorum, quod est hypocrisis. L *Matth.* 16. 6. *Marc.* 8. 15. † *PLUR. MART.*

2. Nihil *m* autem opertum est, quod non revelabitur *n*: neque absconditum, quod non sciatur.

3. Quoniam quæ in tenebris dixistis, in lumine *o* dicentur: & quod in aurem locuti estis in cubiculis, prædicabitur in tectis. M *Matth.* 10. 26. *Marc.* 4. 22.

II. 4. Dico autem vobis amicis meis: Ne terreamini ab his, qui occidunt corpus, & post hæc non habent ampliùs quid faciant. N *hic aut in futuro.*

5. Ostendam autem vobis quem timeatis: timete eum, qui, postquam occiderit, habet potestatem mittere in gehennam. Ita dico vobis, hunc timete. O *palam.*

6. Nónne quinque passeres væneunt dipondio *p*, & unus ex illis non est in oblivione coram Deo? P *duobus assibus,*

7. Sed & capilli capitis vestri omnes numerati sunt. Nolite ergo timere: multis passeribus pluris estis vos.

III. 8. Dico autem vobis: *q* Omnis quicumque confessus fuerit me coram hominibus, & Filius hominis confitebitur illum coram Angelis Dei *: Q *Matth.* 10. 32. *Marc.* 8. 38.

9. Qui autem negaverit me coram hominibus, negabitur coram Angelis Dei. 2. *Tim.* 2. 12.

10. Et *r* omnis, qui dicit verbum in Filium hominis, remittetur illi: ei autem qui in Spiritum sanctum blasphemaverit, non remittetur. R *Matth.* 12. 32. *Marc.* 3. 29.

11. Cùm autem inducent vos in synagogas,

& ad magistratus, & potestates, nolite soliciti esse qualiter, aut quid respondeatis, aut quid dicatis.

12. Spiritus enim sanctus docebit vos in ipsa hora quid oporteat vos dicere.

13. Ait autem ei quidam de turba: Magister, dic fratri meo ut dividat mecum hereditatem.

14. At ille dixit illi: Homo, quis me constituit judicem, aut divisorem super vos *a*?

A *de tertenis dissidentes.*

IV. 15. Dixitque ad illos: Videte, & cavete ab omni avaritia: quia non in abundantia cujusquam vita ejus est ex his quæ possidet.

B *parabolam.*

16. Dixit autem similitudinem *b* ad illos, dicens: *c* Hominis cujusdam divitis uberes fructus ager attulit:

C *Eccli.* 11. 19.

17. Et cogitabat intra se dicens: Quid faciam, quia non habeo quo congregem fructus meos?

18. Et dixit: Hoc faciam: destruam horrea mea, & majora faciam: & illuc congregabo omnia, quæ nata sunt mihi, & bona mea,

19. Et dicam animæ meæ: Anima habes multa bona posita in annos plurimos, requiesce, comede, bibe, epulare *d*.

D *Græcè, oblectare.*

20. Dixit autem illi Deus: Stulte, hac nocte animam tuam repetunt à te: quæ autem parasti, cujus erunt?

21. Sic est qui sibi thesaurizat, & non est in Deum *e* dives *f*.

E *amore Dei.*

22. Dixitque ad discipulos suos: Ideò dico vobis: *g* Nolite soliciti esse animæ vestræ quid manducetis: neque corpori quid induamini.

F *& liberalis.*

23. Anima plus est quàm esca, & corpus plus quàm vestimentum.

G *Psalm.* 54. 23. *Matth.* 6. 25. 1. *Pet.* 5. 7

24. Considerate corvos, quia non seminant, neque metunt, quibus non est cellarium, neque horreum, & Deus pascit illos. Quantò magis vos pluris estis illis?

H *anxiè.*

25. Quis autem vestrûm cogitando *h* potest adjicere ad staturam suam cubitum unum?

26. Si ergo neque quod minimum est potestis, quid de cæteris soliciti estis?

27. Considerate lilia quomodo crescunt: non laborant, neque nent: dico autem vobis, nec Salomon in omni gloria sua vestiebatur sicut unum ex istis.

I *vestiet.*

28. Si autem fœnum, quod hodie est in agro, & cras in clibanum mittitur, Deus sic vestit: quantò magis *i* vos pusillæ fidei:

29. Et vos nolite quærere quid manducetis, aut quid bibatis: & nolite in sublime tolli:

L *sollicitè & præcipuè.*

30. Hæc enim omnia gentes mundi quærunt *l*. Pater autem vester scit quoniam his indigetis.

31. Verumtamen quærite primùm regnum Dei, & justitiam ejus: & hæc omnia adjicientur vobis.

32. Nolite † timere pusillus grex, quia complacuit Patri vestro dare vobis regnum.

† CONFESS. NON PONT.

33. Vendite *m* quæ possidetis, & date eleemosynam. Facite vobis sacculos, qui non veterascunt, thesaurum *n* non deficientem in cœlis: quò fur non appropiat, neque tinea corrumpit.

M *Matth.* 19. 21.

34. Ubi enim thesaurus vester est, ibi & cor vestrum erit *.

N *Matth.* 6. 20.

V. 35. Sint † lumbi vestri, præcincti, & lucernæ ardentes in manibus vestris,

† PLUR. CONFESS.

36. Et vos similes hominibus expectantibus dominum suum quando revertatur à nuptiis *o*: ut, cùm venerit, & pulsaverit, confestim aperiant ei.

O *nuptiali convivio.*

37. Beati servi illi, quos cùm venerit dominus

und vor die Obrigkeiten, und vor die Gewaltige, so forget nit, wie, oder was ihr antworten, oder reden sollet.

12. Dann der Heilige Geist wird euch in derselbigen Stund lehren, was ihr sagen sollet.

13. Einer aber auß dem Volck sprach zu ihm: Meister, sage meinem Bruder, daß er die Erbschafft mit mir theile.

14. Er aber sprach zu ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter, oder Erbschichter über euch gesetzt?

IV. 15. Und er sprach zu ihnen: Sehet zu, und hütet euch vor allem Geitz. Dann das Leben eines jeglichen bestehet nit in dem Uberfluß der Güter, die er besitzt.

16. Er sagte aber ein Gleichnuß zu ihnen, und sprach: Eines reichen Menschen Acker trug ihm reichliche Frücht.

17. Da gedachte er bey ihm selbst, und sprach: Was soll ich thun, dann ich hab kein Orth, da ich meine Frücht hinsamble?

18. Und er sprach: Diß will ich thun: Meine Scheuren will ich abbrechen, und grösser machen: und will dahin versamblen alles, was mir gewachsen ist, u. meine Güter:

19. Und will alsdan zu meiner Seelen sagen: Mein Seel, du hast ein grossen Vorrath von Gütern auf vil Jahr: hab nun Ruh, iß, und trinck, und leb wohl.

20. Aber GOtt sprach zu ihm: Du Narr, dise Nacht werden sie deine Seel von dir fordern: und was du bereit hast, wessen wird es seyn?

21. Also ists mit einem, der ihm Schätz samblet, und in GOtt nit reich ist.

22. Und er sprach zu seinen Jüngern: Darum sag ich euch: Sorget nit für eure Seel, was ihr essen sollet: noch für den Leib, was ihr anthun sollet.

23. Die Seel ist mehr, dan die Speiß, und der Leib ist mehr, dan die Kleydung.

24. Sehet die Raben an, dan sie säen nit, und ernden nit: sie haben auch weder Keller noch Scheuren, und GOtt ernähret sie gleichwohl. Wie vil besser seyd ihr aber, dan sie?

25. Wer ist aber unter euch, der seiner Läng eine Ellen mit seinen Gedancken zusetzen kan?

26. So ihr dan das Geringste nit vermöget, was sorget ihr dan für das ander?

27. Sehet die Lilien an, wie sie wachsen: sie arbeiten nit, u. spinnen auch nit: ich sage euch aber, daß auch Salomon in aller seiner Herrlichkeit nit bekleydet war, als eine von denselbigen.

28. So dan GOtt das Graß also bekleydet, das heut auf dem Acker stehet, und morgen in den Ofen geworffen wird: Wie vilmehr wird ers euch thun, ihr Kleinglaubige.

29. Darumb fraget nit, was ihr essen, und was ihr trincken sollet: und erhebet euch nit hoch:

30. Dann diß alles suchen die Heyden in der Welt. Aber euer Vatter weißt wohl, daß ihr dises bedürfft.

31. Suchet aber erstlich das Reich GOttes, und seine Gerechtigkeit, so wird euch diß alles zugeworffen werden.

32. Förchte dir nit, du kleine Heerd: dan es hat eurem Vatter wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

33. Verkauffet, was ihr habt, und gebet Allmosen. Machet euch Seckel, die nit veralten, einen Schatz, der nit abnimmt im Himmel, da sich kein Dieb hinzu nahet, und den keine Motten verderben.

34. Dann wo euer Schatz ist, da wird auch euer Hertz seyn.

V. 35. Eure Lenden sollen umbgürtet seyn, und brennende Liechter in euren Händen:

36. Und ihr sollet gleich seyn denen Menschen, welche auf ihren Herrn warten. Wan er von der Hochzeit widerum kommen werde: auf daß, wan er kommen, und anklopffen wird, sie ihm alsbald aufthun.

37. Seelig seynd dieselbige Knecht, die der HErr, wan,

wan er kommen wird, wachend findet: Warlich sag ich euch, er wird sich auffschürtzen, und wird sie zu Tisch setzen, und vor ihnen übergehen, und ihnen dienen.

38. Und so er in der andern Wacht, und in der dritten Wacht kommen wird, und sie also finden, seelig seynd dieselbige Knecht.

39. Das solleт ihr aber wissen, wan der Haußvatter wüßte, zu welcher Stund der Dieb käme, so wachete er freylich, und liesse sein Hauß nit durchgraben.

40. Darumb seyd nun ihr auch bereit: Dan deß Menschen Sohn wird zu der Stund kommen, da ihrs nit meynet.

41. Petrus aber sprach zu ihm: HErr, sagest du dise Gleichnuß zu uns, oder zu allen?

42. Der HErr aber sprach: wer meynest du, ist ein treuer und kluger Haußhalter, den sein Herr über sein Gesind setzet, daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maaß an Getreid gebe?

43. Seelig ist derselbig Knecht, welchen der Herr, wan er kommt, findet also thun.

44. Warlich sag ich euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

45. So aber derselbig Knecht in seinem Hertzen sagen wird: Mein Herr verziehet zu kommen: und fahet an die Knecht und Mägd zu schlagen, und zu essen, und zu trincken, und sich voll zu sauffen:

46. So wird der Herr desselbigen Knechts an dem Tag kommen, da er sichs nit versihet, und zu der Stund, die er nit weist, und wird ihn theilen, und wird ihm sein Theil mit den Untreuen *a* geben.

47. Aber der Knecht, der seines Herrn Willen weist, und sich nit bereit hat, noch gethan nach seinem Willen, der wird mit vilen Streichen geschlagen werden:

48. Der es aber nit gewust hat, und etwas begangen, das Schlagens werth ist, der wird mit wenig Streichen geschlagen werden. Aber von einem jeglichen, dem vil gegeben ist, wird man auch vil fordern: und dem man vil vertrauet hat, von demselbigen wird man vil heischen. *b*

49. Ich bin kommen ein Feuer zu senden auf Erden, u. was will ich anders, als daß es angezündt werde?

50. Aber ich muß mich *c* tauffen lassen mit einem Tauff, und wie werde ich geängstiget, biß das vollbracht werde?

51. Meynet ihr, daß ich kommen sey, Friden auf Erden zu geben? Ich sage euch, nein, sonder Zwytracht *d*:

52. Dan von nun an werden fünff in einem Hauß zwyspaltig seyn, drey wider zwey, und zwey wider drey werden sich.

53. Absöndern: Der Vatter wird wider den Sohn seyn, und der Sohn wider seinen Vatter, die Mutter wider die Tochter, und die Tochter wider die Mutter, die Schwiger wider ihre Schnur, und die Schnur wider ihre Schwiger.

54. Er sprach aber auch zu dem Volck: Wan ihr eine Wolcken vom Nidergang aufgehen sehet, so saget ihr alsbald: es kommt ein Platzregen: und es geschicht also.

55. Und wan ihr den Sud-Wind *e* wehen sehet: so saget ihr: es wird heiß werden: und es geschicht.

56. Ihr Heuchler, die Gestalt deß Himmels, und der Erden könnet ihr prüffen: wie prüffet ihr dan nit auch dise Zeit?

57. Warumb aber urtheilet ihr nit auch von euch selbst, was recht ist?

58. Wan du aber mit deinem Widersacher zum Fürsten gehest, so befleisse dich auf dem Weeg, daß du von ihm loß werdest, damit er dich nit etwan zum Richter ziehe, und der Richter dich dem Stockmeister überantworte, und der Stockmeister dich ins Gefängnuß werffe.

59. Ich sage dir, du wirst von dannen nit herauß kommen, biß du auch den allerletzten Häller bezahlest.

Das XIII. Capitel.

1. JEsus lehret durch die Gleichnuß eines unfruchtbaren Feigenbaums/ daß ein jeder soll Buß würcken/ 1. II. Heylet am Sabbat ein krummes Weib/ 10. III. Prediget durch Gleichnussen/

a Unglaubigen. *b* begehren. *c* zuvor. *d* Absönderung. *e* Mittagwind.

nus, invenerit vigilantes: amen dico vobis, quòd præcinget se, & faciet illos discumbere, & transiens ministrabit illis.

38. Et si venerit in secunda vigilia, & si in tertia vigilia venerit, & ità invenerit, beati sunt servi illi.

39. Hoc *a* autem scitote, quoniam si sciret paterfamilias, qua hora fur veniret, vigilaret utique, & non sineret perfodi domum suam. A *Matth.* 24. 43.

40. Et vos estote parati: *b* quia qua hora non putatis, Filius hominis veniet *c* *. B *Apoc.* 16. 15.

41. Ait autem ei Petrus: Domine, ad nos dicis hanc parabolam: an & ad omnes? C *ad judicium universale ipse, ad particulare per angelos, Sà.*

42. Dixit autem Dominus: Quis, putas *d*, est fidelis dispensator, & prudens, quem constituit Dominus supra familiam suam, ut det illis in tempore tritici mensuram? D *q. d. rarus est.*

43. Beatus ille servus, quem cùm venerit Dominus, invenerit ita facientem.

44. Verè dico vobis, quoniam supra omnia, quæ possidet, constituet illum.

45. Quòd si dixerit *e* servus ille in corde suo: Moram facit Dominus meus venire: & cœperit percutere servos, & ancillas, & edere, & bibere, & inebriari: E *cogitaverit.*

46. Veniet dominus servi illius in die, quâ non sperat *f*, & hora, qua nescit, & dividet *g* eum, partémque ejus cum infidelibus ponet *h*. F *expectat.* G *separabit à servis fidelibus.*

47. Ille autem servus, qui cognovit voluntatem domini sui, & non præparavit, & non fecit secundùm voluntatem ejus, vapulabit multis: H *ut puniat eum cum illis.*

48. Qui autem non cognovit, & fecit digna plagis, vapulabit paucis. Omni autem, cui multum datum est, multum quæretur ab eo: & cui commendaverunt multum, plus petent ab eo.

49. Ignem *i* veni mittere in terram, & quid volo nisi ut accendatur? I *Charitatis.*

50. Baptismo autem *l* habeo baptizari: & quomodo coarctor *m* usquedum perficiatur? L *nempe passionis.* M *desiderio.*

51. Putatis *n* quia pacem veni dare in terram? Non, dico vobis, sed separationem: N *Matth.* 10. 34.

52. Erunt enim ex hoc quinque in domo una divisi, tres in *o* duos, & duo in tres O *id est, contra.*

53. Dividentur: pater in filium: & filius in patrem suum, mater in filiam, & filia in matrem, socrus in nurum suam, & nurus in socrum suam.

54. Dicebat *p* autem & ad turbas: Cùm videritis nubem orientem ab occasu, statim dicitis: Nimbus venit: & ita fit *q*: P *Matth.* 16. 2. Q *ut plurimùm.*

55. Et cùm austrum flantem, dicitis: Quia æstus erit: & fit.

56. Hypocritæ faciem cœli, & terræ nostis probare: hoc autem tempus quomodo non probatis?

57. Quid autem & à vobis ipsis *r* non judicatis quod justum est *s*? R *per lumen rationis.* S *facere.*

58. Cùm *t* autem vadis cum adversario tuo ad principem, in via da operam liberari ab illo, ne fortè trahat te ad judicem, & judex tradat te exactori, & exactor mittat te in carcerem. T *Matth.* 5. 25.

59. Dico tibi, non exies inde, donec etiam novissimum minutum reddas.

CAPUT XIII.

1. *Hortatur ad pœnitentiam, occasione Galilæorum in sacrificiis interemptorum,* 1. II. *Sabbato curat mulierem à spiritu infirmitatis:* 10. III. *Comparat regnum cœlorum*

grano ſinapis ac fermento: & angustam eſſe portam, 18. Praedicit Jeruſalem ob crudelitatem ſuam deſerendam. 34.

deß Senffkörnleins/ deß Saurteigs/ der engen Pforten/ 18. Beklagt den endlichen Untergang der Juden/ 34

1. ADerant autem quidam ipſo in tempore, nuntiantes illi de Galilæis, quorum ſanguinem Pilatus miſcuit cum ſacrificiis eorum *a*.

A eos occidendo, cùm ſacrificarent.

1. ES waren aber gleich zu derſelbigen Zeit etliche zugegen, die verkündigten ihm von den Galiläern, deren Blut Pilatus mit ihren Opffern vermiſchet hatte.

2. Et reſpondens dixit illis: Putatis quòd hi Galilæi præ omnibus Galilæis peccatores fuerint, quia talia paſſi ſunt?

2. Und er antwortete, und ſprach zu ihnen: Meynet ihr, daß diſe Galiläer vor allen andern Galiläern Sünder geweſen ſeyen, dieweil ſie ſolches gelitten haben?

3. Non, dico vobis: ſed niſi pœnitentiam habueritis, omnes ſimiliter *b* peribitis.

B oppreſſi divina ultione.

3. Ich ſage euch, Nein, ſondern es ſey dan, daß ihr Buß thut, ſo werdet ihr alle gleicher Weiß umkomen.

4. Sicut illi decem & octo, ſupra quos cecidit turris in Siloë, & occidit eos: putatis quia & ipſi debitores fuerint præter omnes homines habitantes in Jeruſalem?

4. Wie auch jene achtzehen, auf welche der Thurn zu Siloe fiel, und ſie erſchlug: Meynet ihr wohl, daß dieſelbige auch ſchuldig geweſen ſeyen, vor allen Menſchen, die zu Jeruſalem wohnen?

5. Non, dico vobis: ſed ſi pœnitentiam non egeritis, omnes ſimiliter peribitis.

5. Ich ſage euch, Nein: ſondern es ſey dan, daß ihr Buß thut, ſo werdet ihr alle gleicher Weiß umkommen.

†*SABB. 4. TEMP. SEPT.*

6. Dicebat † autem & hanc ſimilitudinem: Arborem fici habebat quidam plantatam in vinea ſua, & venit quærens fructum in illa, & non invenit.

6. Er ſagte aber auch diſe Gleichnuß: Einer hatte einen Feigenbaum, der in ſeinem Weinberg gepflantzet war, und er kam, und ſuchete Frucht auf demſelbigen, und fand ſie nit.

7. Dixit autem ad cultorem vineæ: Ecce anni tres ſunt ex quo venio quærens fructum in ficulnea hac, & non invenio: ſuccide ergo illam: ut quid etiam terram occupat?

7. Da ſprach er zu dem Weingärtner: Sihe, es ſeynd nun drey Jahr, daß ich komme, und ſuche Frucht auf diſem Feigenbaum, und finde ſie nicht. Darumb haue ihn ab, warumb nimbt er die Erden ein **b**?

8. At ille reſpondens, dicit illi: Domine dimitte illam & hoc anno, uſque dum fodiam circa illam, & mittam ſtercora:

8. Er aber antwortete, und ſprach zu ihm: Herr, laß ihn auch diß Jahr noch ſtehen, biß daß ich umb ihn herumb grabe, und Miſt daran lege:

9. Et ſiquidem fecerit fructum: ſin autem, in futurum ſuccides eam.

9. Wan er alsdan wird Frucht tragen, ſo iſts gut: wo aber nit, ſo haue ihn ins künfftig ab.

II. 10. Erat autem docens in ſynagoga eorum ſabbatis.

II. 10. Er lehrete aber in ihrer Schul am Sabbat.

C infirmitatem dæmonis ope procuratam. Dincurva. E id eſt, jam liberaberis.

11. Et ecce mulier, quæ habebat ſpiritum infirmitatis *c* annis decem & octo: & erat inclinata *d*, nec omnino poterat ſurſum reſpicere.

11. Und ſihe, es war ein Weib da, die hatte einen Geiſt der Kranckheit achtzehen Jahr lang: und ſie war krum, und kunte gar nit aufwerts ſehen.

12. Quam cùm videret Jeſus, vocavit eam ad ſe, & ait illi: Mulier, dimiſſa es *e* ab infirmitate tua.

12. Da ſie nun JEſus ſahe, forderte er ſie zu ſich, und ſprach zu ihr: Weib, du biſt von deiner Schwachheit erlediget.

13. Et impoſuit illi manus, & confeſtim erecta eſt, & glorificabat Deum.

13. Und er legte die Händ auf ſie: Und alsbald richtete ſie ſich auf, und priſe GOtt.

14. Reſpondens autem archiſynagogus, indignans quia ſabbato curaſſet Jeſus, dicebat turbæ: Sex dies ſunt, in quibus oportet operari: in his ergo venite, & curamini, & non in die ſabbati.

14. Aber der Oberſt der Schulen war unluſtig **c**, daß JEſus am Sabbat geſund gemacht hatte, antwortete, und ſprach zu dem Volck: Es ſeynd ſechs Täg, an welchen man arbeiten ſoll: in denſelbigen kommet, und laſſet euch geſund machen, und nit am Sabbat.

15. Reſpondens autem ad illum Dominus dixit: Hypocritæ, unusquiſque veſtrûm ſabbato non ſolvit bovem ſuum, aut aſinum à præſepio, & ducit adaquare?

15. Der HErr aber antwortete, und ſprach zu ihm: Ihr Heuchler, löſet nit ein jeglicher unter euch ſeinen Ochſen, oder Eſel von der Krippen am Sabbat, und führet ihn zur Tränck?

F tam miſero.

16. Hanc autem filiam Abrahæ quam alligavit ſatanas, ecce decem & octo annis non oportuit ſolvi à vinculo iſto *f* die ſabbati?

16. Hat dan nit diſe Tochter Abrahams, die der Sathan angebunden hatte, ſihe, nun achtzehen Jahr lang, von ſolchem Band am Sabbat ſollen aufgelöſet werden?

17. Et cùm hæc diceret, erubeſcebant omnes adverſarii ejus: & omnis populus gaudebat in univerſis, quæ glorioſe fiebant ab eo. *

17. Und als er das ſagte, ſchämeten ſich alle ſeine Widerſacher. Und alles Volck erfreuete ſich in allem, was herrlich von ihm gethan ward.

III. 18. Dicebat ergo: Cui ſimile eſt regnum Dei, & cui ſimile æſtimabo illud?

III. 18. Und er ſprach: Wem iſt das Reich GOttes gleich? u. wem ſoll ichs gleich achten?

G *Matth.* 13. 31. *Marc.* 4. 31.

19. Simile *g* eſt grano ſinapis, quod acceptum homo miſit in hortum ſuum, & crevit, & factum eſt in arborem magnam: & volucres cœli requieverunt in ramis ejus.

19. Es iſt gleich einem Senffkörnlein, das ein Menſch nahm, und in ſeinen Garten warff, und es wuchs, und ward zu einem groſſen Baum: und die Vögel deß Himmels ruheten auf ſeinen Zweigen.

20. Et iterum dixit: Cui ſimile æſtimabo regnum Dei?

20. Und er ſprach abermahl: Wem ſoll ich das Reich GOttes gleich achten?

H *Matth.* 13. 33.

21. Simile *h* eſt fermento, quod acceptum mulier abſcondit in farinæ ſata tria, donec fermentaretur totum.

21. Es iſt gleich einem Saurteig, den ein Weib nahm, und verbarg ihn unter drey Seſter **o** Mehls, biß daß es gantz geſäuret war.

I *Matth.* 7. 13.

22. Et ibat per civitates, & caſtella, docens & iter faciens in Jeruſalem.

22. Und er gieng durch die Städt und Flecken, und lehrete, und reyſete gen Jeruſalem.

L *omnibus viribus.*

23. Ait autem illi quidam: Domine, ſi pauci ſunt, qui ſalvantur? Ipſe autem dixit ad illos.

23. Es ſprach aber einer zu ihm: HErr, ſeynd ihrer dan wenig, die ſeelig werden? Er aber ſprach zu ihnen:

M *in cœlum.*

24. Contendite *i* intrare *l* per angustam *m* portam *n*: quia multi, dico vobis, quærent intrare, & non poterunt.

24. Bemühet euch durch die enge Pfort einzugehen: dan ich ſage euch, vil werden darnach trachten hinein zu gehen, und ſie werden nit können.

N *pœnitentiæ.*

O *Matth.* 25. 10.

25. Cùm *o* autem intraverit paterfamilias, & clauſerit oſtium, incipietis foris ſtare, & pulſare oſtium, dicentes: Domine,

25. Wan aber der Haußvatter wird hinein gangen ſeyn, und wird die Thür haben zugeſchloſſen, alsdan werdet ihr anfahen drauſſen zu ſtehen, und an die Thür zu klopfen,

g verderben. *b* umbſonſt. *c* unwillig. *d* Mezen.

sen, u. zu sagen: HErr thue uns auf: u. er wird antworten, u. zu euch sagen: ich weiß nit, wo ihr her seyd?

26. Alsdan werdet ihr anfahen zu sagen: Wir haben vor dir gessen, und getruncken, und du hast gelehret auf unsern Gassen.

27. Und er wird zu euch sagen: Ich weiß nit, wo ihr her seyd: Weichet von mir alle ihr Ubelthäter.

28. Da wird Heulen seyn und Zähnklappern: wann ihr Abraham, und Isaac, und Jacob, und alle Propheten sehen werdet im Reich GOttes, und daß ihr hinauß gestossen werdet.

29. Und es werden kommen vom Aufgang, und vom Nidergang, und von Mitternacht, und vom Mittag, und werden im Reich GOttes zu Tisch sitzen.

30. Und sihe, es seynd nun die Letzte, so die Erste seyn werden, und es seynd die Erste, welche die Letzte seyn werden.

31. An demselbigen Tag tratten etliche Pharisäer hinzu, und sprachen zu ihm. Gehe hinauß, und ziehe von hinnen: dan Herodes will dich tödten.

32. Und er sprach zu ihnen: Gehet hin, und saget disem Fuchsen: Sihe, ich treibe Teuffel auß, und mache die Leuth gesund, heut, und morgen, und am dritten Tag werde ich ein End nehmen.

33. Aber heut, und morgen, und am folgenden Tag muß ich wandlen: dan es mag nit seyn, daß ein Prophet ausser Jerusalem umbkomme.

34. Jerusalem, Jerusalem, die du tödtest die Propheten, und steinigest, die zu dir gesandt werden, wie offt hab ich deine Kinder versamblen wollen, wie ein Vogel sein Nest unter seine Flügel, und du hast nit gewolt.

35. Sihe, euer Hauß wird euch wüst gelassen werden: Ich sag euch aber, ihr werdet mich nit sehen, biß die Zeit komme, daß ihr sagen werdet: Gebenedeyt sey, der da kommt im Nahmen deß HErrn.

Das XIV. Capitel.

I. JEsus machet einen Wassersüchtigen gesund / 1. II. Lehrt / daß man in Gastereyen sich nit oben an setze / auch nit Reiche / sondern arme Leuth darzu einlade / 7. III. Prediget vom grossen Abendmal / 16. IV. Ermahnet zur Gedult u. Vorsichtigkeit / 25.

1. UNd es begab sich, da JEsus in das Hauß eines Obersten der Pharisäer gieng, auf einen Sabbath, das Brod zu essen, daß sie acht auf ihn gaben.

2. Und sihe, es war ein Mensch vor ihm, der war wassersüchtig.

3. Und JEsus antwortet, und sagte zu den Gesatz-Verständigen, und Pharisäern, und sprach: Gezimbts sich auch am Sabbath gesund zu machen?

4. Sie aber schwigen still. Er aber griff ihn an, und machte ihn gesund, und ließ ihn gehen.

5. Und er antwortet, und sprach zu ihnen: Wer ist unter euch, dem sein Esel oder Ochs in einen Brunnen fällt, der ihn nit alsbald am Sabbat herauß ziehen wird?

6. Und sie kunten ihm darauf nit antworten.

II. 7. Er sagte aber auch eine Gleichnuß zu den geladenen Gästen, da er vermerckte, wie sie erwähleten oben an zu sitzen, und sprach zu ihnen:

8. Wan du zur Hochzeit geladen wirst, so setze dich nit oben an, damit nit etwan ein ansehenlicherer, dan du, von ihm geladen sey:

9. Und komme alsdan, der dich und ihn geladen hat, und spreche zu dir: Weiche disem: und müsseſt alsdan mit Schanden unten an sitzen.

10. Sondern, wan du geladen wirst, so gehe hin, und setze dich unten an: damit, wan der kombt, der dich geladen hat, zu dir spreche: Freund, rucke hinauf: alsdan wirst du Ehr haben vor denen, welche mit zu Tisch sitzen.

11. Dan wer sich selbst erhöhet, der wird ernidriget werden, und wer sich selbst ernidriget, der wird erhöhet werden.

12. Auch sprach er zu dem, der ihn geladen hatte: Wan du auf den Mittag, oder auf den Abend ein Mahl zurichtest, so lade deine Freund nit, noch deine Brüder,

aperi nobis: & respondens dicet vobis: Nescio vos unde sitis:

26. Tunc incipietis dicere: Manducavimus coram te, & bibimus, & in plateis nostris docuisti.

27. Et dicet vobis: *a* Nescio vos unde sitis: *b* discedite à me omnes operarii iniquitatis. A *Matth.* 7. 23.

28. Ibi *c* erit fletus, & stridor dentium: cùm videritis Abraham, & Isaac, & Jacob, & omnes prophetas in regno Dei, vos autem expelli foras. B *Psal.* 6. 9 *Matth* 25. 41. C *in inferno.*

29. Et venient ab oriente, & occidente, & Aquilone, & Austro, & accumbent in regno Dei.

30. Et *d* ecce sunt *e* novissimi qui erunt primi, & sunt *f* primi qui erunt novissimi. D *Matth.* 19. 30. & 20. 16

31. In ipsa die accesserunt quidam Pharisæorum, dicentes illi: Exi, & vade hinc: quia Herodes vult te occidere. *Marc.* 10. 31. E *Gentiles.*

32. Et ait illis: Ite, & dicite vulpi illi: Ecce ejicio dæmonia, & sanitates perficio hodie: & cras, & tertia die *g* consummor. F *Judæi modò.* G *paulò pòst.*

33. Verumtamen oportet me hodie & cras & sequenti die ambulare: quia non capit *h* propheram perire extra Jerusalem. H *convenit.*

34. Jerusalem *i*, Jerusalem, quæ occidis Prophetas, & lapidas eos, qui mittuntur ad te, quoties volui congregare filios tuos quemadmodum avis nidum suum *l* sub pennis, & noluisti? I *Matth.* 23. 37. L *pullos in nido.*

35. Ecce relinquetur vobis domus *m* vestra deserta. Dico autem vobis, quia non videbitis me donec veniat cùm dicetis: Benedictus, qui venit in nomine Domini. M *urbs & regio.*

CAPUT XIV.

I. Hydropicum sabbato curat, 1. II. Notans Pharisæorum ambitionem, docet in novissimo loco recumbere: 7. III. Parabola de invitatis ad cœnam: 16. IV. Hortatur ad patientiam, sui sequelam, & providam sapientiam. 25.

1. ET factum est † cùm intraret Jesus in domum cujusdam principis Pharisæorum sabbato manducare panem, & ipsi observabant *n* eum. † DOM. 16. POST PENTEC. N *an faceret aliquid quod possent accusare.*

2. Et ecce homo quidam hydropicus erat ante illum.

3. Et respondens Jesus dixit ad Legisperitos, & Pharisæos, dicens: Si licet sabbato curare?

4. At illi tacuerunt. Ipse verò apprehensum sanavit eum, ac dimisit.

5. Et respondens ad illos dixit: Cujus vestrûm asinus, aut bos in puteum cadet, & non continuò extrahet illum die sabbati?

6. Et non poterant ad hæc respondere illi.

II. 7. Dicebat autem & ad invitatos parabolam intendens quomodo primos accubitus eligerent, dicens ad illos:

8. Cùm invitatus fueris ad nuptias *o*, non discumbas in primo loco, ne fortè honoratior te sit invitatus ab illo. O *convivium nuptiale.*

9. Et veniens is, qui te & illum vocavit, dicat tibi: Da huic locum, & tunc incipias cum rubore novissimum locum tenere. P *Prov.* 25. 7.

10. Sed cùm vocatus fueris, vade, recumbe in novissimo loco: ut, cùm venerit qui te invitavit, dicat tibi: *p* Amice, ascende superius. Tunc erit tibi gloria coram simul discumbentibus: Q *Matth.* 23. 12. *Infr.* 18. 14.

11. Quia *q* omnis, qui se exaltat, humiliabitur: & qui se humiliat, exaltabitur *. R *Tob.* 4. 7 *Prov.* 3. 9.

12. Dicebat autem & ei, qui se invitaverat: *r* Cùm facis prandium, aut cœnam, noli *s* vocare amicos tuos, neque fratres tuos S *si vis apud Deum mereri.*

tuos neque cognatos, neque vicinos divites: ne fortè te & ipsi reinvitent, & fiat tibi retributio.

13. Sed cùm facis convivium, voca pauperes, debiles, claudos, & cæcos:

14. Et beatus eris, quia non habent retribuere tibi: retribuetur enim tibi *a* in resurrectione justorum.

A *à Deo.*

15. Hæc cùm audisset quidam de simul discumbentibus, dixit illi: Beatus qui manducabit panem in regno Dei *b*.

B *i. e. cæli deliciis perfruetur.*

III. 16. At ipse dixit ei: *c* † Homo quidam fecit cœnam magnam, & vocavit multos.

C *Matth.* 22. 2.

17. Et misit servum suum hora cœnæ dicere invitatis ut venirent, quia jam parata sunt omnia.

Apoc. 19. 9

18. Et cœperunt simul omnes excusare. Primus dixit ei: villam emi, & necesse habeo exire, & videre illam: rogo te habe me excusatum.

† *DOM.* 3. *POST PENTEC.*

19. Et alter dixit: Juga boum emi quinque, & eo probare illa: rogo te habe me excusatum.

20. Et alius dixit: Uxorem duxi, & ideò non possum venire.

21. Et reversus servus nuntiavit hæc domino suo. Tunc iratus paterfamilias, dixit servo suo: Exi citò in plateas, & vicos civitatis: & pauperes, ac debiles & cæcos, & claudos introduc huc.

22. Et ait servus: Domine, factum est ut imperasti, & adhuc locus est.

23. Et ait Dominus servo: Exi in vias, & sepes *d*: & compelle intrare, ut impleatur domus mea.

D *i. vicos & agros, sc. ad paganos.*

24. Dico autem vobis, quòd nemo virorum illorum qui vocati sunt, gustabit cœnam meam *.

IV. 25. Ibant autem turbæ multæ cum eo; & conversus dixit ad illos:

† *UNIUS MART. PONTIF.*

26. Si † *e* quis venit ad me, & non odit patrem suum, & matrem, & uxorem, & filios, & fratres, & sorores *f*, adhuc autem & animam suam, non potest meus esse discipulus.

E *Matth.* 10. 37.

27. Et *g* qui non bajulat crucem suam, & venit post me *h*, non potest meus esse discipulus.

F *quando vel quatenus contrarii sunt.*

28. Quis enim ex vobis volens turrim ædificare, non prius sedens computat sumptus, qui necessarii sunt, si habeat ad perficiendum;

G *Matth.* 10. 38. & 16. 24. *Marc.* 8. 34.

29. Ne, posteaquàm posuerit fundamentum, & non potuerit perficere, omnes qui vident, incipiant illudere ei,

30. Dicentes: Quia hic homo cœpit ædificare, & non potuit consummare *i*?

H *imitatione.*

31. Aut quis rex iturus committere bellum adversus alium regem, non sedens priùs cogitat, si possit cum decem millibus occurrere ei, qui cum viginti millibus venit ad se?

I *sic & in spirituali ædificio.*

32. Alioquin adhuc illo longè agente, legationem mittens rogat ea, quæ pacis sunt.

33. Sic ergo omnis ex vobis, qui non renuntiat *l* omnibus, quæ possidet, non potest meus esse discipulus *.

L *saltem affectu.*

34. Bonum *m* est sal. Si autem sal evanuerit, in quo condietur?

M *Matth.* 5. 13. *Marc.* 9. 49.

35. Neque in terram, neque in sterquilinium utile est, sed foras mittetur. Qui habet aures audiendi, audiat *.

CAPUT XV.

Argumentum. I. *Confutat murmurantes quòd peccatores reciperet, per parabolas de ove.* 1. *II. De drachma.* 8. *III. De filio prodigo ad patrem reverso.* 11.

† *DOM.* 5. *POST PENTEC.*

1. ERant † autem appropinquantes ei publicani, & peccatores ut audirent illum.

noch deine Verwandte, noch deine Nachbarn, die reich seynd: damit sie dich nit etwan auch widerumb laden, und dir es vergolten werde.

13. Sondern, wan du ein Mahl zurichtest, so lade die Arme, die Schwache, die Lahme, und Blinde:

14. So wirst du seelig seyn, dieweil sie nichts haben, damit sie dirs vergelten: dann es wird dir vergolten werden in der Aufferstehung der Gerechten.

15. Als diß einer von denen, die mit zu Tisch sassen, hörete, sprach er zu ihm: Seelig ist der, der das Brod essen wird im Reich GOttes.

III. 16. Er aber sprach zu ihm: Es war ein Mensch, der machte ein groß Abendmahl, und lude vil darzu.

17. Und er sandte seinen Knecht auß umb die Stund deß Abendmahls, den geladenen Gästen zu sagen, daß sie kämen, dann alles wäre schon bereit.

18. Und sie fiengen alle zugleich an, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich hab ein Dorff gekaufft, und ist mir noth, daß ich hinauß gehe, und dasselbe besichtige: ich bitte dich, habe mich für entschuldiget.

19. Und der ander sprach: Ich hab fünff Joch Ochsen gekaufft, und gehe jetzt hin, sie zu versuchen: ich bitte dich, habe mich für entschuldiget.

20. Und ein anderer sprach: Ich hab ein Weib genommen, und darumb kan ich nicht kommen.

21. Und der Knecht kam widerumb, und verkündigte das seinem Herrn. Da war der Haußvatter zornig, und sprach zu seinem Knecht: Gehe eylends hinauß auf die Strassen, und Gassen der Stadt, und führe die Arme, und Schwache, und Blinde, und Lahme herein.

22. Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, wie du befohlen hast: aber es ist noch Raum da.

23. Und der Herr sprach zu dem Knecht: Gehe hinauß auf die Landstrassen, und an die Zäun, und zwinge sie herein zu kommen, auf daß mein Hauß voll werde.

24. Ich sage euch aber, daß keiner von den Männern, die geladen seynd, mein Abendmahl wird schmecken.

IV. 25. Es gieng aber vil Volck mit ihm: und er wandte sich umb, und sprach zu ihnen:

26. So jemand zu mir kommt, und hasset nit seinen Vatter, und Mutter, und Weib, und Kinder, und Bruder und Schwester, ja auch darzu seine eigene Seel, der kan mein Jünger nit seyn.

27. Und wer sein Creutz nit traget, und mir nit nachfolget, der kan mein Jünger nit seyn.

28. Dann wer ist unter euch, wan er einen Thurn bauen will, der sich nit zuvor niderseße, und überschlag die Kosten, welche dazu vonnöthen seynd, ob ers auch habe außzuführen *a*,

29. Damit nit etwan, nachdem er den Grund gelegt hat, und den Bau nit ausführen kan, alle, die es sehen, anfahen ihn zu verspotten,

30. Und sagen: Diser Mensch hat angefangen zu bauen, und hats nit außführen können.

31. Oder welcher König ist, wan er will außziehen, und wider einen andern König Krieg führen, der nit zuvor sitze, und bedencke, ob er mit zehen tausend demselbigen begegnen könne, der mit zwantzig tausend wider ihn kommt?

32. Sonst schicket er Gesandte, wan jener noch fern ist, und bittet umb Friden.

33. Also auch ein jeglicher unter euch, der nit allein absaget, was er hat, der kan mein Jünger nit seyn.

34. Das Saltz ist gut. Wan aber das Saltz seine Krafft verliehrt, womit soll man würtzen *b*?

35. Es ist weder auf die Erd, noch in den Mist nutz, sondern es wird hinauß geworffen. Wer Ohren hat zu hören, der höre.

Das XV. Capitel.

1. JEsus widerlegt das Murren der Pharisäer durch die Gleichnuß deß verlohrnen Schäfleins/ 1. II. Deß verlohrnen Groschens/ 8. III. Und verlohrnen Sohns/ 11.

1. SNaheten sich aber zu ihm die Publicanen u. Sünder, daß sie ihn höreten.

a vollenden. *b* saltzen.

2. Und

2. Und die Phariſäer und Schrifftgelehrte murreten, und ſprachen: Diſer nimmt die Sünder an, und iſſet mit ihnen.

3. Er ſagte aber zu ihnen diſe Gleichnuß, und ſprach:

4. Welcher Menſch iſt unter euch, der hundert Schaf hat, und ſo er eins von denſelbigen verliehret, der nicht die neun und neuntzig in der Wüſte verlaſſe, und hingehe nach dem Verlohrnen, biß daß ers finde?

5. Und wan ers gefunden hat, ſo legt ers auf ſeine Achslen mit Freuden:

6. Und wan er nach Hauß kommt, ſo ruffet er ſeine Freund und Nachbarn zuſammen, und ſpricht zu ihnen: Erfreuet euch mit mir, dan ich hab mein Schaf gefunden, das verlohren war.

7. Ich ſage euch, daß alſo Freud wird ſeyn im Himmel über einen Sünder, der Buß thut, mehr, dann über neun und neuntzig Gerechte, die der Buß nicht bedarffen.

II. 8. Oder welches Weib iſt, die zehen Groſchen hat, und wan ſie einen Groſchen verliehrt, zündet ſie nit ein Liecht an, und kehret das Hauß auß, und ſuchet mit Fleiß, biß ſie ihn finde?

9. Und wan ſie ihn gefunden hat, ruffet ſie ihre Freundin und Nachbarinnen zuſammen, und ſpricht: Erfreuet euch mit mir, dan ich hab den Groſchen gefunden, den ich verlohren hatte.

10. Alſo ſag ich euch, wird Freud ſeyn vor den Englen GOttes, über einen Sünder, der da Buß thut.

III. 11. Und er ſprach: Ein Menſch hatte zween Söhn:

12. Und der Jüngſte unter ihnen ſprach zum Vatter: Vatter, gib mir den Theil der Güter, ſo mir zuſtändig. Und er theilte ihnen das Gut.

13. Und über wenig Tag hernach ſammlete der jüngſte Sohn alles zuſammen, und zohe über Feld, in ein weit entlegenes Land, und daſelbſt verſchwendete er ſein Gut mit Praſſen.

14. Da er nun alles verzehret hatte, ward eine groſſe Theurung in demſelbigen Land, und er fieng an Mangel zu leyden.

15. Und er gieng hin, und hienge einem Burger deſſelbigen Lands an: und er ſchickte ihn auf ſein Dorff *a*, die Schwein zu hüten.

16. Und er begehrete ſeinen Bauch mit den Träbern *b* zu füllen, ſo die Schwein aſſen, und niemand gab ſie ihm.

17. Als er aber widerumb in ſich ſelbſt einkehrete *c*, ſprach er: Wie vil Taglöhner haben überflüßig Brod in meines Vatters Hauß? ich aber ſterbe hie Hungers.

18. Ich will mich aufmachen, und zu meinem Vatter gehen, und zu ihm ſagen: Vatter, ich hab geſündiget in den Himmel, und vor dir:

19. Ich bin forthin nit werth, daß ich dein Sohn genannt werde: Mache mich als einen von deinen Taglöhnern.

20. Und er machte ſich auf, und kam zu ſeinem Vatter. Und ſein Vatter ſahe ihn, da er noch fern war, und ward mit Barmhertzigkeit beweget: Und er lieff zu ihm, und fiel ihm umb ſeinen Halß, und kuſſete ihn.

21. Und der Sohn ſprach zu ihm: Vatter, ich hab geſündiget in den Himmel, und vor dir, ich bin forthin nit werth, daß ich dein Sohn genannt werde.

22. Der Vatter aber ſprach zu ſeinen Knechten: bringet eylends das beſte Kleyd hervor, und thus ihm an, und gebet ihm einen Ring an ſeine Hand, und Schuh an ſeine Füß,

23. Und bringet ein gemäſtes Kalb her, und ſchlachtet es: und laſſet uns eſſen, und fröhlich ſeyn:

24. Dan diſer mein Sohn war todt, und iſt widerum lebendig worden: er war verlohren, und iſt widerum gefunden. Und ſie fiengen an ſich fröhlich zu machen.

25. Aber ſein älteſter Sohn war auf dem Feld, und

a Bauhof/Schwaig. *b* Kleyen. *c* gienge.

2. Et murmurabant Phariſæi, & Scribæ dicentes: Quia hic peccatores recipit, & manducat cum illis.

3. Et ait ad illos parabolam iſtam, dicens:

4. Quis *a* ex vobis homo, qui habet centum oves: & ſi perdiderit unam ex illis, nónne dimittit nonagintanovem in deſerto, & vadit ad illam, quæ perierat, donec inveniat eam? A *Matth.* 18. 12.

5. Et cùm invenerit eam, imponit in humeros ſuos gaudens:

6. Et veniens domum convocat amicos, & vicinos, dicens illis: Congratulamini mihi, quia inveni ovem meam, quæ perierat?

7. Dico vobis quòd ita gaudium *b* erit in cœlo ſuper uno peccatore pœnitentiam agente, quàm ſuper nonagintanovem juſtis, qui non indigent pœnitentia. B *ſuppl. majuſte*

II. 8. Aut quæ mulier habens drachmas decem ſi perdiderit drachmam unam, nónne accendit lucernam & everrit domum, & quærit diligenter, donec inveniat?

9. Et cùm invenerit, convocat amicas, & vicinas, dicens: Congratulamini mihi, quia inveni drachmam, quam perdideram?

10. Ita dico vobis, gaudium erit coram Angelis Dei ſuper uno peccatore pœnitentiam agente. *

III. 11. Ait autem: † Homo quidam habuit duos filios: † *Sabb. poſt Dom. 2. Quad.*

12. Et dixit adoleſcentior ex illis patri: Pater, da mihi portionem ſubſtantiæ, quæ me contingit. Et diviſit illis ſubſtantiam.

13. Et non poſt multos dies, congregatis omnibus, adoleſcentior filius peregrè profectus eſt in regionem longinquá, & ibi diſſipavit ſubſtantiam ſuam vivendo luxuriosè *c*. C *in luxu*

14. Et poſtquàm omnia conſummaſſet *d*, facta eſt fames valida in regione illa, & ipſe cœpit egere. *veſtium, gulæ, & libidinis,*

15. Et abiit, & adhæſit uni *e* civium regionis illius. Et miſit illum in villam ſuam, ut paſceret porcos. D *i. abſumpſiſſet.* E *diabolo,*

16. Et cupiebat implere ventrem ſuum, de ſiliquis, quas porci manducabant: & nemo illi dabat. *Tirin.*

17. In ſe autem reverſus, dixit: Quanti mercenarii in domo patris mei abundant panibus, ego autem hîc fame pereo!

18. Surgam, & ibo ad patrem meum, & dicam ei: Pater, peccavi in cœlum *f*, & coram te *g*: F *in Deum & cœlites.*

19. Jam non ſum dignus vocari filius tuus: fac me ſicut unum de mercenariis tuis. G *& contra te.*

20. Et ſurgens venit ad patrem ſuum. Cùm autem adhuc longè eſſet, vidit illum pater ipſius, & miſericordiâ motus eſt, & accurrens cecidit ſuper collum ejus, & oſculatus eſt eum.

21. Dixitque ei filius: Pater, peccavi in cœlum, & coram te, jam non ſum dignus vocari filius tuus.

22. Dixit autem pater ad ſervos ſuos: Citò proferte ſtolam primam *h*, & induite illum, & date annulum in manum ejus, & calceamenta in pedes ejus: H *talarem veſtem, ſc. gratiam.*

23. Et adducite vitulum ſaginatum, & occidite, & manducemus, & epulemur: I *Græcè, illum vitulum,*

24. Quia hic filius meus mortuus erat, & revixit; perierat, & inventus eſt. Et cœperunt epulari.

25. Erat autem filius ejus ſenior in agro: &

cùm veniret, & appropinquaret domui, audivit symphoniam, & chorum *a*.

A lætantium.

26. Et vocavit unum de servis, & interrogavit quid hæc essent.

27. Isque dixit illi: Frater tuus venit, & occidit pater tuus vitulum saginatum, quia salvum illum recepit.

B iste significat murmurantes Pharisæos, & Judæos gentilibus invidentes,

28. Indignatus est *b* autem, & nolebat introire. Pater ergo illius egressus, cœpit rogare illum.

29. At ille respondens, dixit patri suo: Ecce tot annis servio tibi, & numquam mandatum tuum præterivi, & numquam dedisti mihi hœdum, ut cum amicis meis epularer:

C prodegit.

30. Sed postquam filius tuus hic, qui devoravit *c* substantiam suam cum meretricibus, venit, occidisti illi vitulum saginatum.

31. At ipse dixit illi: Fili, tu semper mecum es, & omnia mea tua sunt:

32. Epulari autem, & gaudere oportebat, quia frater tuus hic, mortuus erat, & revixit: perierat, & inventus est. *

CAPUT XVI.

I. Per parabolam de villico iniquitatis hortatur ad eleemosynas, 1. *II. Docet quid mereatur fidelis mammonæ dispensator, legem ac Prophetas usque ad Joannem fuisse,* 10. *III. Agit de divite epulone, & Lazaro mendico,* 19.

† *Dom. 8. post Pentec.*

1. Dicebat autem † & ad discipulos suos: Homo quidam erat dives, qui habebat villicum *d*: & hic diffamatus est apud illum quasi dissipasset bona ipsius.

D *Græcè, Oeconomum.*

2. Et vocavit illum, & ait illi: Quid hoc audio de te? redde rationem villicationis tuæ: jam enim non poteris villicare.

3. Ait autem villicus intra se: Quid faciam quia Dominus meus aufert à me villicationem? fodere non valeo, mendicare erubesco.

E *debitores.*

4. Scio quid faciam, ut, cùm amotus fuero à villicatione, recipiant *e* me in domos suas.

5. Convocatis itaque singulis debitoribus domini sui, dicebat primo: Quantum debes Domino meo?

6. At ille dixit: Centum cados olei. Dixitque illi: Accipe cautionem tuam: & sede citò, scribe quinquaginta.

7. Deinde alii dixit: Tu verò quantùm debes? Qui ait: Centum coros tritici. Ait illi: Accipe litteras tuas, & scribe octoginta.

F *ob ingenium & providam industriam,*

8. Et laudavit *f* Dominus villicum iniquitatis, quia prudenter fecisset: quia filii hujus sæculi prudentiores filiis lucis in generatione sua sunt.

G *cœlites.*

9. Et ego vobis dico: facite vobis *g* amicos de mammona iniquitatis: ut, cùm defeceritis *h*, recipiant vos in æterna tabernacula. *

H *per mortem.*

I *Temporali bono.*

II. 10. Qui fidelis est in minimo *i*, & in majori *l* fidelis est: & qui in modico iniquus est, & in majori iniquus est.

L *spirituali bono.*

11. Si ergo in iniquo mammona fideles non fuistis: quod verum est *m*, quis credet vobis?

M *seu veras divitias.*

12. Et si in alieno fideles non fuistis: quod vestrum est, quis dabit vobis?

N *Matth. 6. 24.*

13. Nemo *n* servus potest duobus dominis servire: aut enim unum odiet, & alterum diliget: aut uni adhærebit, & alterum contemnet: non potestis Deo servire & mammonæ.

14. Audiebant autem omnia hæc Pharisæi, qui erant avari: & deridebant illum.

15. Et ait illis: vos estis, qui justificatis vos coram hominibus: Deus autem novit cor-

als er kam, und zum Hauß nahete, hörete er das Seiten-Spil, und den Reyen.

26. Und er forderte zu sich einen von den Knechten, und fragte, was das wäre?

27. Und er sprach zu ihm: Dein Bruder ist kommen, und dein Vatter hat ein gemästes Kalb geschlachtet, dieweil er ihn gesund widerumb bekommen hat.

28. Er ward aber zornig, und wolte nicht hinein gehen. Derowegen gieng sein Vatter hinauß, und fieng an ihn zubitten.

29. Er aber antwortete, und sprach zu seinem Vatter: Sihe, ich diene dir so vil Jahr, und hab dein Gebott niemahl übertretten: und du hast mir niemahl ein Böcklein gegeben, daß ich mich fröhlich machte mit meinen Freunden:

30. Aber, nachdem diser dein Sohn kommen ist, der sein Gut mit den Huren verschwendet hat, hast du ihm ein gemästes Kalb geschlachtet.

31. Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allzeit bey mir, und alles, was ich hab, das ist dein.

32. Du solltest aber mitessen, und fröhlich seyn, dan diser dein Bruder war todt, und ist widerumb lebendig worden, er war verlohren, und ist widerumb gefunden.

Das XVI. Capitel.

I. JEsus predigt durch Gleichnuß vom ungerechten Haußhalter / 1 II. Vom treuen Gebrauch der Gütern / oder Christlicher Gerechtigkeit / 10. III. Und vom reichen Mann und dem armen Lazaro / 19.

1. ES sprach aber auch zu seinen Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haußhalter: und derselbig ward bey ihm berüchtiget, als wann er seine Güter verschwendet hätte.

2. Und er forderte ihn, und sprach zu ihm: Wie höre ich das von dir? Gib Rechnung von deiner Haußhaltung; dan du wirst hinfüro nit mehr können haußhalten.

3. Der Haußhalter aber sprach bey sich selbst: Was soll ich thun, dieweil mein Herr die Haußhaltung von mir nimmt? Graben kan ich nicht: zu bettlen schäme ich mich.

4. Ich weiß, was ich thun will, daß, wan ich von der Haußhaltung entsetzt werde, sie mich alsdan in ihre Häuser aufnehmen.

5. Derowegen rieff er alle Schuldner seines Herrn zusammen, und sprach zu dem ersten: Wie vil bist du meinem Herrn schuldig?

6. Er aber sprach: Hundert Tonnen Oels. Und er sprach zu ihm: Nimm deine Handschrifft, und setze dich alsbald, und schreib fünffzig.

7. Darnach sprach er zu dem andern: Du aber, wie vil bist du schuldig? der sprach: Hundert Malter Waitzen. Und er sprach zu ihm: Nimme deine Handschrifft, und schreib achtzig.

8. Und der Herr lobte den ungerechten Haußhalter, daß er klüglich gehandlet hatte: Dan die Kinder diser Welt seynd klüger in ihrem Geschlecht, dan die Kinder deß Liechts.

9. Und ich sage euch: Machet euch Freund von dem Reichthumb der Ungerechtigkeit, auf daß, wan ihr Mangel leyden werdet, sie euch aufnehmen in die ewige Tabernackel.

II. 10. Wer im geringsten treu ist, der ist auch treu im grossen: und wer im geringen *a* ungerecht ist, der ist auch ungerecht im grossen.

11. Wan ihr dan im ungerechten Gut nit treu gewesen seyd, wer will euch dan das warhafftige Gut vertrauen?

12. Und so ihr in dem Frembden nit treu gewesen seyd, wer will euch dan das jenige geben, das euer ist?

13. Kein Knecht kan zweyen Herrn dienen: Dan er wird entweder den einen hassen, und den andern lieben: oder er wird dem einen anhangen, und den andern verachten. Ihr könnet nit GOtt dienen, und dem Mammon.

14. Diß alles aber höreten die Pharisäer, welche geitzig waren: und sie verlachten ihn.

15. Und er sprach zu ihnen: Ihr seyds, die ihr euch selbst rechtfertiget vor den Menschen: Aber GOTT

a Kleinen.

kennet

kentlet eure Hertzen. Dan was bey den Menschen hoch ist, das ist ein Greul vor GOtt.

16. Das Gesatz und die Propheten reichen biß auf Johannem: von der Zeit wird das Reich GOttes geprediget, und jederman tringt mit Gewalt hinein.

17. Es ist aber leichter, daß der Himmel, und die Erd vergehen, dan daß ein einig Pünctlein vom Gesatz falle.

18. Ein jeglicher, der sein Weib von sich lasset, und nimmt ein andere, der bricht die Ehe: Wer auch eine nimmt, die der Mann von sich gelassen hat, der bricht die Ehe.

III. 19. Es war ein reicher Mann, der kleydete sich mit Purpur, und köstlicher Leinwad, und hielt alle Tag herrliche Mahlzeit.

20. Es war auch ein Bettler, mit Nahmen Lazarus, der lag vor seiner Thür, und war voller Geschwär,

21. Und er begehrte sich zu sättigen mit den Brosamen, die von deß Reichen Tisch fielen, und niemand gab sie ihm: aber die Hund kamen, und leckten seine Geschwär.

22. Es begab sich aber, daß der Arm starb, und ward von den Englen in Abrahams Schooß getragen. Es starb aber auch der Reich, und ward in die Höll begraben.

23. Als er nun in der Qual ward, hub er seine Augen auf, und sahe Abraham von fern, und Lazarum in seiner Schoos:

24. Und er rieff, und sprach: Vatter Abraham, erbarm dich meiner, und sende Lazarum, daß er das Aeusserst seines Fingers ins Wasser tuncke, und kühle mein Zung: dan ich leyde grosse Peyn in diser Flammen.

25. Und Abraham sprach zu ihm: Gedencke Sohn, daß du Guts empfangen hast in deinem Leben, und Lazarus hat dagegen Böses empfangen: jetzt aber wird er getröstet, und du wirst gepeyniget.

26. Und über diß alles ist zwischen uns und euch ein grosse finstere Klufft befestiget, also, daß die jenige, welche gern von hinnen zu euch hinüber gehen wolten, nit können, noch von dannen zu uns herüber kommen.

27. Und er sprach: So bitt ich dich, Vatter, daß du ihn sendest in meines Vatters Hauß.

28. Dan ich hab fünff Brüder, damit er ihnen bezeuge, daß sie nicht auch kommen an diß Orth der Qual.

29. Und Abraham sprach zu ihm: Sie haben Moysen, und die Propheten: Laß sie dieselbige hören.

30. Er aber sprach: Nein, Vatter Abraham, sondern, wan jemand von den Todten zu ihnen gienge, so wurden sie Buß thun.

31. Aber er sprach zu ihm: Wan sie Moysen, und die Propheten nit hören, so werden sie auch nit glauben, wan schon jemand von den Todten wurde aufferstehen.

Das XVII. Capitel.

I. JEsus redet wider die Aergernuß / 1. und befihlt die brüderliche Lieb / 3. den festen Glauben / und daß wir unsere gute Werck selbst nit hoch achten sollen / 6. II. Reiniget zehen außsätzige Männer / 11. III. Erklärt sein Ankunfft und Gnaden-Reich / auch sein andere Ankunfft am jüngsten Tag / 20.

1. UNd er sprach zu seinen Jüngern: Es ist unmöglich, daß keine Aergernussen kommen: aber wehe demselbigen, durch welchen sie kommen.

2. Es wäre ihm nützer, daß ein Mühlstein an seinen Halß gehencket, und er ins Meer geworffen wurde, dan daß er einen von disen Geringen *a* ärgern solte.

3. Sehet euch für: Wan dein Bruder wider dich sündiget, so straffe ihn: und wan er Buß thut, so vergib es ihm.

4. Und wan er deß Tags sibenmal wider dich sündiget, und sibenmal deß Tags widerumb zu dir kommt, und spricht: Es reuet mich, so verzeyhe es ihm.

5. Und die Apostel sprachen zum HErrn: Vermehre uns den Glauben.

6. Der HErr aber sprach: wan ihr Glauben habt, wie ein Senffkorn, so werdet ihr zu disem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich auß, und übersetze dich ins Meer: und er wird euch gehorsamb seyn.

a Kleinen.

da vestra *a*: quia quod hominibus altum *b* est, abominatio est ante Deum. A *iniqua.* B *eximium.*

16. Lex *c*, & Prophetæ *d*, usque ad Joannem: ex eo *e* regnum Dei evangelizatur, & omnis in illud vim *f* facit. C *Matth.* 11. 12.

17. Facilius *g* est autem cœlum, & terram præterire, quàm de lege unum apicem cadere *h*. D *locum habent.* E *tempore.*

18. Omnis *i*, qui dimittit uxorem suam, & alteram ducit, mœchatur: & qui dimissam à viro ducit, mœchatur. F *pœnitens, se abnegans mortificans.*

III. 19. † Homo quidam erat dives, qui induebatur purpura, & byssо: & epulabatur quotidiè splendidè. G *Matth.* 5. 18.

20. Et erat quidam mendicus, nomine Lazarus qui jacebat ad januam ejus, ulceribus plenus, H *non impleri seu inanem esse.*

21. Cupiens saturari de micis, quæ cadebant de mensa divitis, & nemo illi dabat: sed & canes veniebant, & lingebant ulcera ejus. I *Matth.* 5. 32.

22. Factum est autem ut moreretur mendicus, & portaretur ab Angelis in sinum *l* Abrahæ. Mortuus est autem & dives, & sepultus est in inferno. *Marc.* 10. 11. 1. *Cor.* 7. 10. & 11.

23. Elevans autem oculos suos, cùm esset in tormentis, vidit Abraham à longè, & Lazarum in sinu ejus: † *Feria* 5. *post Dom.* 2. *Quadr.*

24. Et ipse clamans *m* dixit: Pater Abraham, miserere mei, & mitte Lazarum ut intingat extremum digiti sui in aquam, ut refrigeret linguam meam, quia crucior in hac flamma. L *limbum.* M *vehementer deliderans.*

25. Et dixit illi Abraham: Fili, recordare quia recepisti *n* bona in vita tua, & Lazarus similiter mala: nunc autem hic consolatur, tu verò cruciaris. N *tempo-ralia, Syr. bona tua.*

26. Et in his omnibus inter nos, & vos chaos magnum *o* firmatum est *p*: ut hi, qui volunt hinc transire ad vos, non possint, neque inde huc transmeare. O *& interv allum maximum id impedire.* P *Dei decreto.*

27. Et ait: Rogo *q* ergo te pater ut mittas eum in domum patris mei. Q *corde, non voce.*

28. Habeo enim quinque fratres, ut testetur illis *r*, ne & ipsi veniant in hunc locum tormentorum. R *de inferni suppliciis.*

29. Et ait illi Abraham: Habent Moysen, & prophetas: audiant illos.

30. At ille dixit: Non, pater Abraham: sed si quis ex mortuis ierit ad eos, pœnitentiam agent.

31. Ait autem illi: Si Moysen, & prophetas non audiunt; neque si quis ex mortuis resurrexerit, credent *. S *suppositа hominum malitia.*

CAPUT XVII.

I. Væ minatur scandalizanti pusillos; hortans ad fraternam charitatem, fidem efficacem & humilitatem, 6. II. Decem leprosos mundat, 11. III. Dicit regnum gratiæ esse occultum sed regnum gloriæ fore illustre & inexpectato superventurum, 20.

1. ET ait ad discipulos suos: Impossibile est *s* ut non veniant scandala *t*: væ autem illi per quem veniunt. T *Matth.* 18. 7. *Marc.* 9. 41.

2. Utilius est illi si lapis molaris imponatur circa collum ejus, & projiciatur in mare, quàm ut scandalizet unum de pusillis istis. U *Lev.* 19. 17. *Eccli.* 19. 13. *Matth.* 18. 15.

3. Attendite vobis *u*: Si peccaverit in te frater tuus, increpa illum: & si pœnitentiam egerit, dimitte illi. X *ore & opere: corde autem ante pœnitentiam.*

4. Et si septies in die peccaverit in te, & septies in die conversus fuerit ad te, dicens: Pœnitet me: dimitte illi *x*.

5. Et dixerunt Apostoli Domino: Adauge nobis fidem. Y *Matth.*

6. Dixit *y* autem Dominus: Si habueritis fidem *z* sicut granum sinapis, dicetis huic arbori moro: Eradicare, & transplantare in mare: & obediet vobis. 17. 19. Z *conjunctam cum fiducia.*

7. Quis autem vestrûm habens servum arantem aut pascentem, qui regresso de agro dicat illi: Statim transi, recumbe:

8. Et non dicat ei: Para quod cœnem, & præcinge te, & ministra mihi donec manducem, & bibam, & posthæc tu manducabis, & bibes?

9. Numquid gratiam habet servo illi, quia fecit, quæ ei imperaverat?

10. Non puto. Sic & vos, cùm feceritis omnia, quæ præcepta sunt vobis, dicite servi inutiles *a* sumus: quod debuimus facere, fecimus.

A nihil Deo utilitatis afferentes.

II. 11. Et factum est, † dum iret in Jerusalem, transibat per mediam Samariam, & Galilæam.

† *Dom. 3. post Pentec.*

12. Et cùm ingrederetur quoddam castellum, occurrerunt ei decem viri leprosi, qui steterunt à longè:

13. Et levaverunt vocem, dicentes: Jesu præceptor, miserere nostri.

B *Lev. 14. 2.*

14. Quos ut vidit, dixit *b*: Ite *c*, ostendite vos sacerdotibus. Et factum est, dum irent, mundati sunt.

C *sic allegoricè destinat peccatores ad sacerdotes novæ legis, ut declarent & curent lepram animæ. S. Chrys. l. 3. de sacerdotio.*

15. Unus autem ex illis, ut vidit quia mundatus est, regressus est, cum magna voce magnificans Deum,

16. Et cecidit in faciem ante pedes ejus, gratias agens: & hic erat Samaritanus.

D *dandum per Meßiam.*

17. Respondens autem Jesus, dixit: Nonne decem mundati sunt? & novem ubi sunt.

E *in medio vestri.*

18. Non est inventus qui rediret, & daret gloriam Deo, nisi hic alienigena.

19. Et ait illi: Surge, vade: quia fides tua te salvum fecit *.

III. 20. Interrogatus autem à Pharisæis: Quando venit regnum Dei *d*? respondens eis, dixit: Non venit regnum Dei cum observatione:

21. Neque dicent: Ecce hîc, aut ecce illic. Ecce enim regnum Dei intra vos *e* est.

22. Et ait ad discipulos suos: venient dies quando desideretis videre unum diem Filii hominis, & non videbitis.

F *Matth. 24. 23.*

23. Et *f* dicent vobis: Ecce hîc, & ecce illic. Nolite ire, neque sectemini.

Marc. 13. 21.

24. Nam, sicut fulgur coruscans de sub cœlo, in ea quæ sub cœlo sunt, fulget: ita *g* erit Filius hominis in die suâ *h*.

G *manifestus.*

25. Primùm autem oportet illum multa pati, & reprobari à generatione hac.

H *judicii.*

I *Gen. 7. 7. Matth. 24. 37.*

26. Et *i* sicut factum est in diebus Noe, ita erit & in diebus Filii hominis.

27. Edebant, & bibebant: uxores ducebant, & dabantur ad nuptias, usque in diem, qua intravit Noe in arcam: & venit diluvium & perdidit omnes.

L *Gen. 19. 25.*

28. Similiter *l* sicut factum est in diebus Lot: edebant, & bibebant: emebant, & vendebant: plantabant, & ædificabant:

29. Qua die autem exiit Lot à Sodomis, pluit ignem, & sulphur de cœlo, & omnes perdidit:

M *in adventu secundo.*

30. Secundùm hæc erit qua die Filius hominis revelabitur *m*:

N *Matth. 10. 39. Marc. 8. 35. Supr. 9. 24.*

31. In illa hora, qui fuerit in tecto, & vasa ejus in domo, ne descendat tollere illa: & qui in agro, similiter non redeat retrò.

Joan. 12. 25.

32. Memores estote uxoris Lot.

O *Matth. 24. 40.*

33. Quicumque *n* quæsierit animam suam salvam facere, perdet illam, & quicumque perdiderit illam, vivificabit eam.

P *ad regnum.*

34. Dico vobis *o*: in illa nocte erunt duo in lecto uno: unus assumetur *p*, & alter relinquetur:

7. Wer ist aber unter euch, der einen Knecht hat, der pflüget, oder das Vieh weydet, der zu ihm sage, wan er vom Feld widerumb kommt: Gehe alsbald hin, und setze dich zu Tisch:

8. Und nit vilmehr zu ihm sage: Richte zu, daß ich zu Abend esse, und schürtze dich auf, und diene mir, so lang ich esse, und trincke, und darnach solst du auch essen und trincken?

9. Dancket er auch demselbigen Knecht, daß er gethan hat, was er ihm hatte befohlen?

10. Ich vermeyne es nit. Also auch ihr, wan ihr alles gethan habt, was euch befohlen ist, so sprechet: Wir seynd unnütze Knecht: Wir haben gethan, was wir zu thun schuldig waren.

II. 11. Und es begab sich, da er gen Jerusalem reisete, zohe er mitten durch Samariam und Galiläam.

12. Und als er zu einem Flecken hinein gieng, begegneten ihm zehen außsätzige Männer, die stunden von fern:

13. Und sie erhuben ihre Stimm, und sprachen: JEsu, du Gebieter, erbarme dich unser.

14. Und als er sie sahe, sprach er: Gehet hin, zeiget euch den Priestern. Und es begab sich, indem, daß sie hingiengen, wurden sie rein.

15. Einer aber auß ihnen, da er sahe, daß er gereiniget war, kehrete wider um, und lobete GOTT mit lauter Stimm,

16. Und er fiel auf sein Angesicht zu seinen Füssen, und danckte ihm: Und diser war ein Samaritan.

17. JEsus aber antwortet, und sprach: Seynd ihrer nit zehen gereiniget worden? wo seynd dan die neun?

18. Keiner ist gefunden, der widerkehrte, und GOtt die Ehr gebe, dan diser Frembdling.

19. Und er sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe hin, dein Glaub hat dir geholffen.

III. 20. Da er aber von den Pharisäern gefragt ward: Wan kommt das Reich GOttes? Antwortete er ihnen, und sprach: Das Reich GOttes kommt nit mit äusserlicher Warnehmung:

21. Man wird auch nit sagen: Sihe hie, oder sihe dort, Dan sihe, das Reich GOttes ist inwendig in euch.

22. Und er sprach zu seinen Jüngern: Es werden die Täg kommen, daß ihr begehren werdet, einen Tag deß Menschen Sohn zusehen: u. ihr werdet ihn doch nit sehen.

23. Und sie werden zu euch sagen: Sihe hie, und sihe dort. Gehet nit dahin, und folget nit.

24. Dan, gleichwie der Blitz, der unter dem Himmel blicket, über alles leuchtet, was unter dem Himmel ist: also wird deß Menschen Sohn an seinem Tag seyn.

25. Er muß aber zuvor vil leyden, und von disem Geschlecht verworffen werden.

26. Und gleichwie es zugieng in den Tagen Noe, also wirds auch in den Tagen deß Menschen Sohns zugehen.

27. Sie assen, und truncken: Sie nahmen Weiber, und wurden vermählet biß auf den Tag, da Noe zu der Archen hinein gieng: und der Sündfluß kam, und brachte sie alle miteinander umb.

28. Deßgleichen, wie es zugieng in den Tagen Lot: Sie assen, und truncken: Sie kaufften, und verkaufften, sie pflantzten, und baueten.

29. Aber an dem Tag, da Lot auß Sodoma gieng, regnete es Feur und Schwefel vom Himmel herab, und brachte sie alle miteinander umb.

30. Auf dise Weiß wirds auch gehen an dem Tag, wan deß Menschen Sohn wird offenbahret werden.

31. In derselbigen Stund, wer auf dem Tach ist, und sein Haußrath im Hauß hat, der steige nit hinab, denselbigen hinweg zu nehmen: Imgleichen, wer auf dem Feld ist, der kehre nit widerumb zuruck.

32. Gedencket an deß Lots Weib.

33. Wer darnach trachten wird, daß er seine Seel erhalte, der wird sie verliehren, und wer sie verliehren wird, der wird sie lebendig machen.

34. Ich sage euch: In derselbigen Nacht werden zween auf einem Beth ligen; der eine wird aufgenommen, und der ander wird verlassen werden:

35. Zwo werden zusammen mahlen, die eine wird aufgenommen, und die andere wird verlassen werden. Zween werden auf dem Feld seyn, der eine wird aufgenommen, und der ander wird verlassen werden.

36. Sie antworteten, und sprachen zu ihm: Wo da, HErr?

37. Und er sprach zu ihnen: Wo das Aas seyn wird, dahin werden sich auch die Adler versammlen.

Das XVIII. Capitel.

1. JEsus lehret vom Gebett durch Gleichnuß einer armen Wittwen/ 1. Und eines bettenden Pharisäers/ und Publicanen/ 9. 11. Er verheisset den kleinen Kindern den Himmel/ 15. Und denen/ so ihm in Armuth nachfolgen/ 22. III. Weissaget von seinem Leyden/ und macht einen Blinden sehend/ 31.

1. DAR sagte aber auch eine Gleichnuß zu ihnen, daß man allzeit betten müsse, und nit aufhören.

2. Und sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der weder GOtt förchtete, noch sich scheuete, vor einigem Menschen.

3. Und es war eine Wittwe in derselbigen Stadt, die kam zu ihm, und sprach: Rette mich von meinem Widersacher.

4. Und er wolte lange Zeit nit. Darnach aber sprach er bey sich selbst: Wiewohl ich weder GOtt förchte, noch mich scheue vor einigem Menschen:

5. Gleichwohl, dieweil mir dise Wittwe so überlästig ist, so will ich sie retten: damit sie nit endlich komme, und mich übel außrichte.

6. Der HErr aber sprach: Höret, was der ungerechte Richter sagt:

7. Solte dan GOtt seine Außerwählte nit retten, die Tag und Nacht zu ihm ruffen? und solte er in ihrem Anligen Gedult haben?

8. Ich sage euch, er wird sie ohn Verzug retten. Doch, wan deß Menschen Sohn kommen wird, meynest du wol, daß er Glauben finden werde auf Erden?

9. Er sagte auch zu etlichen, die auf sich selbst vertraueten, als wan sie gerecht wären, und verachteten die andere, dise Gleichnuß.

10. Zween Menschen giengen hinauf in den Tempel zu betten: der eine war ein Pharisäer, und der ander ein Publican.

11. Der Pharisäer stund, u. bettete bey sich selbst also: GOtt, ich dancke dir, daß ich nit bin wie andere Leuth, Rauber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie diser Publican.

12. Ich faste zweymal in der Wochen, und gib den Zehend von allem, was ich hab.

13. Der Publican aber stund von fern, und wolte seine Augen nit aufheben gen Himmel: sondern schlug an seine Brust, und sprach: GOTT, sey mir Sünder gnädig.

14. Ich sag euch: Diser gieng gerechtfertiget hinab in sein Hauß, vor jenem: dan ein jeglicher, der sich selbst erhöhet, der wird ernidriget werden: und wer sich selbst ernidriget, der wird erhöhet werden.

II. 15. Sie brachten auch junge Kinder zu ihm, daß er sie anrühren solte. Da das die Jünger sahen, troheten sie denselbigen.

16. JEsus aber rieff sie zusammen, und sprach: Lasset die Kinder zu mir kommen, und verbietets ihnen nit: dan solcher ist das Reich GOttes.

17. Warlich sag ich euch: Wer das Reich GOttes nicht empfahet, wie ein Kind, der wird nicht hinein kommen.

18. Und ein Oberster fragte ihn, u. sprach: Guter Meister, was soll ich thun, daß ich das ewige Leben erwerbe?

19. JEsus aber sprach zu ihm: Was nennest du mich gut: Niemand ist gut, dan GOtt allein.

20. Du weist ja die Gebott: Du solst nicht tödten, Du solst nicht Ehebrechen: Du solst nicht stehlen: Du solst keine falsche Zeugnuß reden: Du solst deinen Vatter und deine Mutter ehren.

35. Duæ erunt molentes in unum *a*: una assumetur, & altera relinquetur: duo in agro: unus assumetur, & alter relinquetur. A *simul.*

36. Respondentes dicunt illi. Ubi Domine?

37. Qui dixit illis: Ubicumque fuerit corpus, illuc congregabuntur & aquilæ *b*. B *sic electi convolabunt, ad Christum.*

CAPUT XVIII.

I. Docet per parabolam de vidua importuna semper orandum; per parabolam vero de Pharisæo & Publicano, quomodo sit orandum: 1. II. Pueros à se repellentes: divites, audito Christi consilio de omnibus relinquendis abit tristis; 15. III. Prædicit suam passionem, & cæcum illuminat. 31.

1. DIcebat autem & parabolam ad illos *c*, quoniam oportet semper *d* orare & non deficere *e*, C *discipulos.* D *Eccli.* 18. 22. 1. *Thess.* 5. 17.

2. Dicens: Judex quidam erat in quadam civitate, qui Deum non timebat, & hominem non reverebatur.

3. Vidua autem quædam erat in civitate illa, & veniebat ad eum, dicens: Vindica me de adversario meo. E *ob dilationem rei petitæ.*

4. Et nolebat per multum tempus. Post hæc autem dixit intra se: Et si Deum non timeo, nec hominem revereor:

5. Tamen quia molesta est mihi hæc vidua: vindicabo illam, ne in novissimo veniens suggillet me.

6. Ait autem Dominus: Audite quid Judex iniquitatis *f* dicit: F *planè iniquus.*

7. Deus autem non faciet vindictam electorum suorum clamantium *g* ad se die ac nocte, & patientiam habebit in illis: G *pro sui liberatione.*

8. Dico vobis quia citò faciet vindictam illorum. Verumtamen Filius hominis veniens, putas, inveniet fidem *h* in terra? H *cum charitate, i. qualem oportet.*

9. Dixit † autem & ad quosdam, qui in se confidebant tamquam justi, & aspernabantur ceteros, parabolam istam: † *Dom. 10. post Pentec.*

10. Duo homines ascenderunt in templum ut orarent: unus Pharisæus, & alter Publicanus.

11. Pharisæus stans; hæc apud se orabat: Deus, gratias ago tibi, quia non sum sicut ceteri hominum: raptores, injusti, adulteri: velut etiam hic Publicanus.

12. Jejuno bis in sabbatho *i*: decimas do omnium, quæ possideo. I *hebdomade.*

13. Et publicanus à longè stans, nolebat nec oculos ad cœlum levare: sed percutiebat pectus suum, dicens: Deus propitius esto mihi peccatori.

14. Dico vobis, descendit hic justificatus in domum suam ab illo *l*: quia omnis, qui se exaltat *m*, humiliabitur: & qui se humiliat, exaltabitur *. L *plusquam ille.* M *Matth. 23. 12. Supr. 14. 11.*

II. 15. Afferebant *n* autem ad illum & infantes, ut eos tangeret. Quod cùm viderent discipuli, increpabant illos *o*. N *Matth. 19. 13. Marc. 10. 13.*

16. Jesus autem convocans illos, dixit: Sinite pueros venire ad me, & nolite vetare eos: talium est enim regnum Dei.

17. Amen dico vobis: Quicumque non acceperit regnum Dei sicut puer, non intrabit in illud. O *qui offerebant.*

18. Et *p* interrogavit eum quidam princeps, dicens: Magister bone, quid faciens vitam æternam possidebo? P *Matth. 19. 16.*

19. Dixit autem ei Jesus: Quid me dicis bonum? nemo bonus nisi solus Deus.

20. Mandata nosti *q*: non occides: non mœchaberis: non furtum facies: non falsum testimonium dices: Honora patrem tuum, & matrem. Q *Exod. 20. 13.*

21. Qui ait: Hæc omnia custodivi à juventute mea.

22. Quo audito, Jesus ait ei: Adhuc unum tibi deest: omnia quæcumque habes vende, & da pauperibus, & habebis thesaurum in cœlo: & veni, sequere me.

23. His ille auditis, contristatus est: quia dives erat valdè.

24. Videns autem Jesus illum tristem factum, dixit: Quàm difficile, qui pecunias habent, in regnum Dei intrabunt.

25. Facilius est enim camelum per foramen acûs *a* transire, quàm divitem *b* intrare in regnum Dei.

A quod atus habet vel facit.

26. Et dixerunt qui audiebant: & quis potest salvus fieri?

B divitiis animo & affectu immersum.

27. Ait illis: Quæ impossibilia sunt apud homines *c*, possibilia sunt apud Deum *d*.

28. Ait autem Petrus: Ecce nos dimisimus omnia, & secuti sumus te.

C naturaliter.

29. Qui dixit eis: Amen dico vobis, nemo est, qui reliquit domum, aut parentes, aut fratres, aut uxorem, aut filios propter regnum Dei,

D divina virtute seu supernaturalibus viribus.

30. Et non recipiat multò plura in hoc tempore, & in sæculo venturo vitam æternam.

III. 31. † Assumpsit *e* autem Jesus duodecim, & ait illis: Ecce ascendimus Jerosolymam, & consummabuntur omnia, quæ scripta sunt per prophetas de Filio hominis.

† Dom. in quinquag. E Matth. 20. 17. *Marc.* 10. 32,

32. Tradetur enim Gentibus, & illudetur, & flagellabitur, & conspuetur:

33. Et postquam flagellaverint, occident eum, & tertia die resurget.

34. Et ipsi nihil horum intellexerunt, & erat verbum istud absconditum ab eis, & non intelligebant, quæ dicebantur.

F Matth. 20. 29. *Marc.* 10. 46.

35. Factum *f* est autem, cùm appropinquaret Jericho, cæcus quidam sedebat secus viam, mendicans.

36. Et cùm audiret turbam prætereuntem, interrogabat quid hoc esset.

37. Dixerunt autem ei, quòd Jesus Nazarenus transiret.

38. Et clamavit, dicens: Jesu fili David miserere mei.

39. Et qui præibant, increpabant eum ut taceret. Ipse verò multò magis clamabat: Fili David miserere mei.

40. Stans autem Jesus jussit illum adduci ad se. Et cùm appropinquâsset, interrogavit illum,

41. Dicens: Quid tibi vis faciam? At ille dixit: Domine ut videam.

42. Et Jesus dixit illi: Respice, fides tua te salvum fecit.

43. Et confestim vidit, & sequebatur illum magnificans Deum. Et omnis plebs ut vidit, dedit laudem Deo *.

CAPUT XIX.

I. Ad Zachæum divertit: II. Parabolam refert de minis, 11. III. Intrans Jerosolymam flet super illam, 29. IV. ingressus in templum ejicit ementes ac vendentes. 45.

† In Dedic. Eccles.

1. ET † ingressus perambulabat Jericho.

2. Et ecce vir nomine Zachæus: & hic princeps erat publicanorum, & ipse dives:

G Arborem ficui & moro similem. Sà.

3. Et quærebat videre Jesum, quis esset: & non poterat præ turba, quia statura pusillus erat.

4. Et præcurrens ascendit in arborem sycomorum *g* ut videret eum: quia inde erat transiturus.

21. Er sprach: Diß alles hab ich von meiner Jugend auf gehalten.

22. Da JEsus das hörete, sprach er zu ihm: Eines mangelt dir noch: Verkauff alles, was du hast, und gibs den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben: Und komm, und folge mir nach.

23. Als er das hörete, ward er traurig: Dan er war sehr reich.

24. Da nun JEsus sahe, daß er war traurig worden, sprach er: Wie schwerlich werden die, so Geld haben, ins Reich GOttes eingehen.

25. Dan es ist leichter, daß ein Cameel durch ein Nadelohr gehe, als daß ein Reicher ins Reich GOttes eingehe.

26. Da sprachen die, welche das höreten: Wer kan dan seelig werden?

27. Und er sprach zu ihnen: Was bey den Menschen unmöglich ist, das ist bey GOtt möglich.

28. Petrus aber sprach: Sihe, wir haben alles verlassen, und seynd dir nachgefolget.

29. Und er sprach zu ihnen: Warlich sag ich euch, es ist keiner, der sein Hauß verlassen hat, oder seine Eltern, oder seine Brüder, oder sein Weib, oder seine Kinder umb deß Reich GOttes willen,

30. Der nit vilmehr widerumb bekommen werde in diser Zeit, und in der künfftigen das ewige Leben.

III. 31. JEsus aber nahm die Zwölff zu sich, und sprach zu ihnen: Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollzohen werden, was von deß Menschen Sohn durch die Propheten geschriben ist.

32. Dan er wird den Heyden überantwortet, und verspottet, und gegeißlet, und verspyen werden.

33. Und nachdem sie ihn werden gegeißlet haben, so werden sie ihn tödten, und er wird am dritten Tag widerumb auffersthen.

34. Sie aber verstunden keines von disen Dingen / und das Wort war vor ihnen verborgen, und sie begriffen nit, was da gesagt ward.

35. Es begab sich aber, da er nahe bey Jericho kam, saß ein Blinder am Weeg, und bettlete,

36. Und da er das Volck hörete, das vorüber gieng, fragte er, was das wäre.

37. Sie sagten ihm aber, daß JEsus von Nazareth vorüber gienge.

38. Und er rieff, und sprach: JESU, du Sohn Davids, erbarme dich meiner.

39. Die aber voran giengen, betroheten ihn, daß er schweigen solte. Er aber schrye vil läuter: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner.

40. JESUS aber stund still, und befahl, ihn zu sich zu führen. Und als er nahe zu ihm kam, fragte er ihn,

41. Und sprach: Was wilst du, daß ich dir thun soll? Er aber sprach: HErr, daß ich sehen möge.

42. Und JEsus sprach zu ihm: Sihe auf, dein Glaub hat dir geholffen.

43. Und er ward alsbald sehend, und folgte ihm nach, und pryse GOtt, und alles Volck, so dises sahe, lobete GOtt.

Das XIX. Capitel.

I. Zachäus bekehrt sich zu Christo / 1. II. JEsus predigt durch die Gleichnuß der zehen Pfunden / 11. III. Hält seinen Eintritt in die Stadt Jerusalem / 29. IV. Kommt in den Tempel / und lehrt das Volck / 45.

1. UND er zohe hinein, und gieng durch Jericho.

2. Und sihe, es war ein Mann da, mit Namen Zachäus: Derselbig war ein Oberster der Publicanen, und er war reich.

3. Und er begehrte JEsum zu sehen, wer er wäre: und konte nit vor dem Volck, Dan er war klein von Persohn.

4. Und er lieff vorhin, und stig auf einen wilden Feigenbaum, damit er ihn sehe: Dan allda solte er vorüber gehen.

5. Und

5. Und als JEsus zum selbigen Orth kam, schauete er hinauf, und sahe ihn, und sprach zu ihm: Zachäe, steig eylends herab: Dan heut muß ich in deinem Hauß bleiben.

6. Und er stig eylends hinab, und empfieng ihn mit Freuden.

7. Und da alle das sahen, murreten sie darüber, und sagten, daß er bey einem Sünder hätte eingekehret.

8. Zachäus aber stund, und sprach zum HErrn: Sihe, HErr, die Helffte meiner Güter gib ich den Armen: und so ich jemand betrogen hab, das gib ich vierfältig widerumb.

9. Und JEsus sprach zu ihm: Heut ist disem Hauß Heyl widerfahren, darumb, daß er auch ein Sohn Abrahams ist.

10. Dan deß Menschen Sohn ist kommen zu suchen, und seelig zu machen, das verlohren war.

II. 11. Als sie diß nun höreten, fuhr er fort, und sagte ein Gleichnuß: Dieweil er nahe bey Jerusalem war, und weil sie vermeynten, daß alsobald das Reich GOttes solte offenbahr werden.

12. Derowegen sagte er: Ein edler Mann zohe in ein fernes Land, ein Reich für sich einzunehmen, und hernach widerumb zu kommen.

13. Und er forderte zehen seiner Knechten zu sich, und gab ihnen zehen Pfund, und sprach zu ihnen: Handlet, biß daß ich widerumb komme.

14. Aber seine Burger haßten ihn, und schickten ihm Gesandte nach, und sprachen: Wir wollen nit, daß diser über uns herrschen soll.

15. Und es begab sich, daß er widerumb kam, nachdem er das Reich eingenommen hatte: und er befahl die Knecht zu beruffen, denen er das Geld gegeben hatte, damit er wüste, wie vil ein jeglicher in der Handlung gewunnen hätte.

16. Da kam der Erst, und sprach: Herr, dein Pfund hat zehen Pfund gewunnen.

17. Und er sprach zu ihm: Ey, du frommer Knecht, dieweil du im Geringen *a* treu gewesen bist, so solst du über zehen Städt Gewalt haben.

18. Und der Ander kam, und sprach: Herr, dein Pfund hat fünff Pfund zuwegen gebracht.

19. Da sprach er auch zu disem: Und du solst über fünff Städt seyn.

20. Da kam ein anderer, und sprach: Herr, sihe, da ist dein Pfund, das ich in einem Schweißtuch hingelegt, und behalten hab.

21. Dan ich hab mir vor dir gefördchtet, dieweil du ein strenger Mensch bist: du nimmst, das du nit hingelegt hast, und erndtest, das du nit gesäet hast.

22. Und er sprach zu ihm: auß deinem Mund richte ich dich, du schalckhafftiger Knecht. Wußtest du, daß ich ein strenger Mann bin, daß ich nehme, was ich nit hingelegt hab, und erndte, was ich nit gesäet hab:

23. Warumb hast du dan mein Geld nit auf die Wechselbanck gegeben, daß ich ja, wan ich kommen wäre, mit Wucher widerumb gefordert hätte?

24. Und er sprach zu denen, die dabey stunden: Nemmet das Pfund von ihm, und gebts dem, der zehen Pfund hat.

25. Und sie sprachen zu ihm: Herr, er hat zehen Pfund.

26. Ich sag euch aber: Einem jeglichen, der da hat, dem wird man geben, und er wird Uberfluß haben: Wer aber nit hat, von dem wird man auch nehmen, was er hat.

27. Aber jene meine Feind, die nit wolten, daß ich über sie herrschen solt, führet herzu, und erwürget sie vor mir.

27. Und als er diß gesagt hatte, gieng er vor ihnen her/ und reisete hinauf gen Jerusalem.

III. 29. Und es begab sich, als er nah gen Bethphage, und Bethanien kommen war, an den Berg, den man den Oelberg nennet, sandte er zween seiner Jünger hin,

5. Et cùm venisset ad locum, suspiciens Jesus vidit illum, & dixit ad eum: Zachæe festinans descende: quia hodie in domo tua oportet me manere.

6. Et festinans descendit, & excepit illum gaudens.

7. Et cùm viderent omnes *a*, murmurabant, dicentes quod ad hominem peccatorem diverA *i. plurimi,*
tisset.

8. Stans autem Zachæus, dixit ad Dominum: Ecce dimidium bonorum meorum, Domine, do *b* pauperibus: & si quid aliquem defraudavi, reddo quadruplum. B *statuo dare.*

9. Ait Jesus ad eum: Quia hodie salus domui huic facta est: eò quòd & ipse filius *c* sit Abrahæ.* C *fide, electione:*

10. Venit *d* enim Filius hominis quærere, & salvum facere quod perierat. *& felicitate,*

II. 11. Hæc illis audientibus adjiciens dixit parabolam, eò quòd esset prope Jerusalem: & quia existimarent, quòd confestim regnum Dei manifestaretur *e*. D *Matth.* 18. 12.

E *seu Christum in terra regnaturum.*

12. Dixit ergo: *f* † homo quidam nobilis abiit in regionem longinquam accipere sibi regnum, & reverti.

13. Vocatis autem decem servis suis, dedit eis decem mnas, & ait ad illos: Negotiamini *g* dum venio. F *Matth.* 25. 14. † *Unus Conf. non Pontif.*

14. Cives autem ejus oderant eum: & miserunt legationem post illum, dicentes: Nolumus hunc regnare super nos, G *dantes operam lucro.*

15. Et factum est ut rediret acceptо regno: & jussit vocari servos, quibus dedit pecuniam, ut sciret, quantum quisque negotiatus *h* esset. H *negotiando lucratus.*

16. Venit autem primus dicens: Domine, mna tua decem mnas acquisivit.

17. Et ait illi: Euge bone serve, quia in modico fuisti fidelis, eris potestatem habens super decem civitates.

18. Et alter venit, dicens: Domine, mna tua fecit quinque mnas.

19. Et huic ait: Et tu esto super quinque civitates.

20. Et alter venit, dicens: Domine ecce mna tua, quam habui repositam in sudario:

21. Timui enim te, quia homo *i* austerus es: tollis quod non posuisti, & metis quod non seminasti. I *q. d. calumniando Dominum.*

22. Dicit ei: De ore tuo te judico serve nequam. Sciebas quòd ego homo austerus sum tollens quod non posui, & metens quod non seminavi:

23. Et quare non dedisti pecuniam meam ad mensam, ut ego veniens cum usuris *l* utique exegissem illam? L *lucro.*

24. Et astantibus, dixit: Auferte ab illo mnam, & date illi, qui decem mnas habet.

25. Et dixerunt ei: Domine, habet decem mnas. M *Matth.* 13. 12. & 25. 29. *Marc.* 4. 25. *Sup.* 8. 18.

26. Dico *m* autem vobis, quia omni habenti *n* dabitur, & abundabit: ab eo autem qui non habet *o*, & quod habet, auferetur ab eo *. N *& benè utenti.*

27. Verumtamen inimicos meos illos, qui noluerunt me regnare super se, adducite huc: & interficite ante me. O *quod debet.*

28. Et his dictis, præcedebat ascendens Jerosolymam.

III. 29. Et factum est *p*, cùm appropinquasset ad Bethphage, & Bethaniam ad montem qui vocatur Oliveti, misit duos discipulos suos, P *Matth.* 21. 1. *Marc.* 11. 1.

30. Dicens: Ite in castellum, quod contrà est, in quod introeuntes, invenietis pullum asinæ alligatum, cui nemo unquam hominum sedit: solvite illum, & adducite.

31. Et si quis vos interrogaverit: Quare solvitis? sic dicetis ei: quia Dominus operam ejus desiderat.

32. Abierunt autem qui missi erant: & invenerunt, sicut dixit illis, stantem pullum.

33. Solventibus autem illis pullum, dixerunt domini ejus ad illos: Quid solvitis pullum?

34. At illi dixerunt: Quia Dominus eum necessarium habet.

A *Joann.* 12. 14.

35. Et *a* duxerunt illum ad Jesum. Et jactantes vestimenta sua *b* supra pullum, imposuerunt Jesum.

B *superiora seu palali.*

36. Eunte autem illo, substernebant *c* vestimenta sua in via.

C *alii.*

37. Et cùm appropinquaret jam ad descensum montis Oliveti, cœperunt omnes turbæ discipulorum gaudentes laudare Deum voce magna super omnibus, quas viderant virtutibus *d*,

D *miraculis.*

38. Dicentes: Benedictus qui venit rex in nomine Domini, pax in cœlo *e*, & gloria in excelsis.

E *cum Deo sit nobis.*

39. Et quidam Pharisæorum de turbis, dixerunt ad illum: Magister, increpa discipulos tuos.

40. Quibus ipse ait: Dico vobis, quia si hi tacuerint, lapides clamabunt.

† *Dom. 9. post Pent.*

41. Et † ut appropinquavit, videns civitatem flevit super illam, dicens:

F *sicut ego cognosco.*

42. Quia si cognovisses & tu *f*, & quidem in hac die tua, quæ ad pacem tibi *g*, nunc autem abscondita sunt ab oculis tuis.

G *conceditur, fleres tua scelera, & lachrymis expungeres tua delicta,*

43. Quia venient dies in te: & circumdabunt te inimici tui vallo, & circumdabunt te: & coangustabunt te undique:

H *Matth.* 24. 2. *Marc.* 13. 2. *Infr.* 21. 6.

44. Et ad terram prosternent te, & filios tuos, qui in te sunt, *h* & non relinquent in te lapidem super lapidem: eò quòd non cognoveris tempus visitationis tuæ.

I *Matth.* 21. 12. *Marc.* 11. 15.

IV. 45. Et *i* ingressus in templum, cœpit ejicere vendentes in illo, & ementes,

L *Isaiæ* 36. 7. *Jerem.* 7. 11.

46. Dicens illis: Scriptum est: *l* Quia domus mea domus orationis est. Vos autem fecistis illam speluncam latronum.

M *ab ore loquentis.*

47. Et erat docens quotidie in templo. * Principes autem sacerdotum, & Scribæ, & Principes plebis quærebant illum perdere:

48. Et non inveniebant quid facerent illi. Omnis enim populus suspensus erat *m* audiens illum.

CAPUT XX.

1. Non dicit Judæis qua potestate hæc faciat, quia nec illi respondebant ad propositam de Joannis baptismo quæstionem: I, II. Parabolam refert de vinitoribus, 9. III. Respondet de tributo Cæsari dando, 20, IV. Sadducæos resurrectionem docet, 27. & contra Pharisæos Christum filium esse David & Dominum. 41.

N *Matth.* 21. 23. *Marc.* 11. 27.

1. ET factum est in una dierum, *n* docente illo populum in templo, & evangelizante, convenerunt principes sacerdotum, & Scribæ cum senioribus,

2. Et ajunt dicentes ad illum: dic nobis, in qua potestate hæc facis? aut: Quis est, qui dedit tibi hanc potestatem?

3. Respondens autem Jesus, dixit ad illos: Interrogabo vos & ego unum verbum. Respondete mihi:

O *auctoritate divina,*

4. Baptismus Joannis de cœlo *o* erat, an ex hominibus?

30. Und sprach: Gehet hin in den Flecken, der gegen euch über ligt, und wan ihr hinein kommet, so werdet ihr ein Füllen der Eselin angebunden finden, auf welchem noch kein Mensch gesessen ist: löset dasselbig auf, und bringets hieher.

31. Und so euch jemand fraget: Warumb löset ihrs auf? so saget also zu ihm: Der HErr begehrt seines Diensts.

32. Sie giengen aber hin, die gesandt waren, und funden das Füllen stehen, wie er ihnen gesagt hatte.

33. Da sie aber das Füllen auflöseten, sprachen die zu ihnen, denen es zugehöret: Warum löset ihr das Füllen auf?

34. Sie aber sprachen: Der HERR hat seiner vonnöthen.

35. Und sie führtens zu JESU, und wurffen ihre Kleyder auf das Füllen, und setzten JESUM darauf.

36. Da er aber fortzohe, breiteten sie ihre Kleyder auf den Weeg.

37. Und als er nun dahin nahete, da man den Oelberg hinab gehet, fieng die gantze Schaar seiner Jünger an mit Freuden, und mit lauter Stimm GOTT zu loben, von wegen aller Wunderthaten, die sie gesehen hatten,

38. Und sprachen: Gebenedeyt sey der König, der da kommt im Nahmen deß HErrn, Frid sey im Himmel, und Ehr in der Höhe.

39. Und etliche der Pharisäer sprachen auß dem Volck zu ihm: Meister, straffe deine Jünger.

40. Und er sprach zu ihnen: Ich sage euch, wo diese schweigen, so werden die Stein ruffen.

41. Und als er nahe hinzu kam, sahe er die Stadt an, und weinete über sie, und sprach:

42. Wan du es auch erkenneteſt, und zwar an disem deinem Tag, der dir ist zum Friden: Aber nun ists vor deinen Augen verborgen.

43. Dan es werden die Täg über dich kommen, daß dich deine Feind mit einem Wall umbgeben, und rings herumb belagern werden, und dich von allen Seiten beängstigen.

44. Und sie werden zur Erden schleiffen dich, und deine Kinder, die in dir seynd: und werden in dir keinen Stein auf dem andern lassen, darumb, daß du die Zeit deiner Heimbsuchung nit erkannt hast.

IV. 45. Und er gieng in den Tempel, und fieng an außzutreiben, die darinnen verkauffte, und kauffte,

46. Und er sprach zu ihnen: Es stehet geschriben: Mein Hauß ist ein Betthauß: Ihr aber habts zur Mördergruben gemacht.

47. Und er lehrete täglich im Tempel. Aber die Hohepriester und Schrifftgelehrte, sambt den Obristen deß Volcks stelleten ihm nach, daß sie ihn umbrächten:

48. Und sie funden nicht, was sie ihm thäten: Dan das gantze Volck hieng ihm an, und hörete ihn.

Das XX. Capitel.

1. JEsus weist die Juden ab / mit der Gegenfrag von dem Tauff Johannis / 1. II. Predigt ihnen durch die Gleichnuß der mörderischen Weingärtner / 9. III. Beantwortet die Frag vom Kayserlichen Zinßgroschen / 20. IV. Lehret die Aufferstehung der Todten / wider die Sadduceer / 27. Und daß er Davids Sohn / und HErr sey / wider die Pharisäer / 41.

1. UND es begab sich an einem derselbigen Tägen, als er das Volck im Tempel lehrete, und das Evangelium predigte, daß die Hohepriester und Schrifftgelehrte, sambt den Aeltesten zusammen kamen.

2. Und sagten zu ihm sprechend: Sage uns, auß was Macht thust du dise Ding: Oder, Wer ist derjenig, der dir dise Macht gegeben hat?

3. JEsus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Ich will euch auch umb ein Wort fragen: Gebet mir Antwort:

4. Der Tauff Johannis, war er vom Himmel, oder von den Menschen?

5. Sie aber gedachten bey sich selbst, und sprachen: Sagen wir: vom Himmel, so wird er sagen: Warumb habt ihr ihm dan nit geglaubt:

6. Sagen wir aber: Von den Menschen, so wird uns das gantze Volck steinigen: dan sie haltens für gewiß, daß Johannes ein Prophet sey.

7. Und sie antworteten, sie wüßtens nit, woher er wäre.

8. Da sprach JEsus zu ihnen: So sage ich euch auch nit, auß was Macht ich dise Ding thue.

II. 9. Er fieng aber an zu dem Volck dise Gleichnuß zu sagen: Ein Mensch pflantzete einen Weinberg, und verlehnete ihn etlichen Bauleuthen, und er hielt sich eine lange Zeit auf in frembden Landen.

10. Und da es Zeit war, sandte er einen Knecht zu den Bauleuthen, daß sie ihm von der Frucht deß Weinbergs lifferten. Aber sie schlugen ihn, und liessen ihn leer von sich hingehen.

11. Darüber sandte er noch einen andern Knecht: sie aber schlugen denselbigen auch, und schmäheten ihn, und liessen ihn leer von sich hingehen.

12. Ferner sandte er auch den dritten: denselbigen verwundeten sie auch, und stiessen ihn hinauß.

13. Da sprach der Herr deß Weinbergs: Was soll ich thun? Ich will meinen geliebten Sohn schicken: villeicht, wan sie denselbigen sehen, werden sie sich scheuen.

14. Als ihn aber die Bauleuth sahen, gedachten sie bey sich selbst, und sprachen: Diser ist der Erb, lasset uns denselbigen tödten, daß die Erbschafft auf uns komme.

15. Und sie stiessen ihn zum Weinberg hinauß, und tödteten ihn. Was wird ihnen nun der Herr deß Weinbergs thun?

16. Er wird komen, und wird dise Bauleuth umbringen, und seinen Weinberg andern geben. Da sie das höreten, sprachen sie: Das sey fern.

17. Er aber sahe sie an, und sprach: Was ist das dan, so geschriben stehet: Der Stein, den die Bauleuth verworffen haben, derselbig ist zum Eckstein worden?

18. Wer auf disen Stein fallen wird, der wird zerstossen werden: auf welchen er aber fallen wird, den wird er zerschmettern.

19. Und die Hohepriester, samt den Schrifftgelehrten trachteten zur selbigen Stund die Händ an ihn zu legen: aber sie förchteten sich vor dem Volck: dan sie hatten verstanden, daß er dise Gleichnuß auf sie geredet hatte.

III. 20. Und sie gaben acht auf ihn, und sandten Leut auß, die ihm nachstelleten, u. sich annahmen, als wären sie gerecht, auf daß sie ihn in der Red bestrickten *a*, damit sie ihn der hohen Obrigkeit, und deß Landpflegers Gewalt überantworten möchten.

21. Und sie fragten ihn, und sprachen: Meister, wir wissen, daß du recht redest, und lehrest: du siehest auch die Person nicht an, sondern lehrest den Weeg GOttes in der Warheit:

22. Ists uns zuläßig, daß wir dem Kayser Zinß geben, oder nit?

23. Er aber merckete ihre List, und sprach zu ihnen: Was versuchet ihr mich?

24. Zeiget mir den Groschen: wessen Bild und Uberschrifft hat er? Sie antworteten, und sprachen zu ihm: Deß Kaysers.

25. Und er sprach zu ihnen: So gebet dem Kayser, was deß Kaysers ist, und GOtt, was GOttes ist.

26. Und sie konnten sein Wort vor dem Volck nit tadlen, und verwunderten sich über seine Antwort, und schwigen still.

IV. 27. Es tratten aber auch etliche von den Sadducern hinzu, welche lauguen, daß ein Aufferstehung sey, und fragten ihn:

28. Sprechende: Meister, Moyses hat uns geschriben: So jemands Bruder stirbt, der ein Weib hat, und hat keine Kinder, alsdan soll sein Bruder sie zum Weib nehmen, und seinem Bruder Saamen erwecken.

a fiengen.

5. At illi cogitabant intra se, dicentes: Quia si dixerimus, de cœlo, dicet, quare ergo non credidistis illi?

6. Si autem dixerimus, ex hominibus, plebs universa lapidabit nos: certi *a* sunt enim, Joannem prophetam esse. *A Syr per. suasi.*

7. Et responderunt se nescire unde esset.

8. Et Jesus ait illis: Neque ego dico vobis in qua potestate hæc facio.

II. 9. Cœpit autem dicere ad plebem *b* parabolam hanc: *c* Homo plantavit vineam, & locavit eam colonis: & ipse peregrè fuit multis temporibus. *B conver. sus. C Isaiæ 5. Jerem. 1.*

10. Et in tempore misit ad colonos servum, ut de fructu vineæ darent illi. Qui cæsum dimiserunt eum inanem. *2 21. Matth 21. 33. Marc. 12. 1.*

11. Et addidit alterum servum mittere. Illi autem hunc quoque cædentes, & afficientes contumeliâ, dimiserunt inanem.

12. Et addidit tertium mittere: qui & illum vulnerantes ejecerunt.

13. Dixit autem Dominus vineæ: quid faciam? mittam filium meum dilectum: forsitan *d*, cùm hunc viderint, verebuntur. *D indicat*

14. Quem cùm vidissent coloni, cogitaverunt intra se, dicentes: Hic est hæres, occidamus illum, ut nostra fiat hæreditas. *hominis libertatem.*

15. Et ejectum illum extra vineam, occiderunt. Quid ergo faciet illis dominus vineæ?

16. Veniet, & perdet colonos istos, & dabit vineam aliis. Quo audito, dixerunt illi: Absit.

17. Ille autem aspiciens eos, ait: Quid est ergo hoc, quod scriptum est: *e* Lapidem quem reprobaverunt ædificantes, hic factus est in caput anguli? *E Psalm 117. 22. Isaiæ 28. 16. Matt. 21. 42. Actor. 4. 11. Rom. 9. 33. 1. Petr. 2. 7.*

18. Omnis qui ceciderit super illum lapidem, conquassabitur: super quem autem ceciderit, comminuet illum.

19. Et quærebant principes sacerdotum, & Scribæ mittere in illum manus illa hora: & timuerunt populum: cognoverunt enim quòd ad ipsos dixerit similitudinem hanc.

III. 20. Et *f* observantes miserunt insidiatores, qui se justos *g* simularent, ut caperent eum in sermone, ut traderent illum principatui, & potestati præsidis *h*. *F Matth. 22. 15. Marc. 12. 13. G justi amantes. H Pilati.*

21. Et interrogaverunt eum, dicentes: Magister, scimus quia rectè dicis, & doces: & non accipis personam, sed viam Dei in veritate doces:

22. Licet nobis tributum dare Cæsari, an non?

23. Considerans autem dolum *i* illorum, dixit ad eos: Quid me tentatis? *I Syrus astutiam.*

24. Ostendite mihi denarium. Cujus habet imaginem, & inscriptionem? Respondentes dixerunt ei: Cæsaris.

25. Et ait illis: *l* Reddite ergo quæ sunt Cæsaris, Cæsari: & quæ sunt Dei, Deo. *L Rom. 13. 7.*

26. Et non potuerunt verbum ejus reprehendere coram plebe: & mirati in responso ejus, tacuerunt.

IV. 27. Accesserunt *m* autem quidam Sadducæorum, qui negant esse resurrectionem, & interrogaverunt eum, *M Matth. 22. 23. Marc. 12. 18.*

28. Dicentes: Magister, Moyses scripsit nobis: *n* Si frater alicujus mortuus fuerit, habens uxorem, & hic sine liberis fuerit, ut accipiat eam frater ejus uxorem, & suscitet semen fratri suo. *N Deut. 25. 5.*

29. Septem ergo fratres erant: & primus accepit uxorem, & mortuus est sine filiis.

30. Et sequens accepit illam, & ipse mortuus est sine filio.

31. Et tertius accepit illam. Similiter & omnes septem, & non reliquerunt semen, & mortui sunt.

32. Novissimè omnium mortua est & mulier.

33. In resurrectione ergo, cujus eorum erit uxor? siquidem septem habuerunt eam uxorem.

A *in quo opus est successione.*

34. Et ait illis Jesus: Filii hujus sæculi *a* nubunt, & traduntur ad nuptias.

35. Illi verò, qui digni habebuntur sæculo illo, & resurrectione ex mortuis, neque nubent, neque ducent uxores:

36. Neque enim ultrà mori poterunt: æquales enim Angelis sunt, & filii sunt Dei, cùm sint filii resurrectionis *b*.

B *per resurrectionem renati.*

C *Exod. 3. 6.*

37. Quia verò resurgant mortui, & Moyses ostendit secùs rubum *c*, sicut dicit Dominum, Deum Abraham, & Deum Isaac, & Deum Jacob.

38. Deus autem non est mortuorum, sed vivorum: omnes enim vivunt ei.

39. Respondentes autem quidam Scribarum, dixerunt ei: Magister, benè dixisti.

40. Et amplius non audebant eum quidquam interrogare.

41. Dixit autem ad illos: Quomodo dicunt Christum, filium esse David?

D *Psalm. 109. 1. Matth. 22. 44. Marc. 12. 36.*

42. Et ipse David dicit in libro Psalmorum: *d* Dixit dominus domino meo, sede à dextris meis,

43. Donec ponam inimicos tuos, scabellum pedum tuorum.

44. David ergo dominum illum vocat: & quomodo filius ejus est?

45. Audiente autem omni populo, dixit discipulis suis:

E *Matth. 23. 6. Marc. 12. 38.*

46. Attendite *e* à Scribis, qui volunt ambulare in stolis, & amant salutationes in foro, & primas cathedras in synagogis, & primos discubitus in conviviis:

Sup. 11. 43.

47. Qui devorant domos viduarum, simulantes longam orationem. Hi accipient damnationem majorem.

CAPUT XXI.

I. Viduam duo minuta offerentem laudat: 1. II. Subversionem templi prædicit, 5. prælia, & persecutiones, denique signa præcessura judicium: 20. III. Cavendum à crapula, ebrietate, curisque hujus vitæ, & vigilandum semper, 34.

F *Mart. 12. 41.*

1. Respiciens autem vidit eos *f*, qui mittebant munera sua in gazophylacium, divites.

2. Vidit autem & quamdam viduam pauperculam mittentem æra minuta duo.

3. Et dixit: Verè dico vobis, quia vidua hæc pauper, plus quam omnes misit.

4. Nam omnes hi ex abundanti sibi miserunt in munera Dei: Hæc autem ex eo, quod deest illi *g*, omnem victum suum, quem habuit, misit.

G *seu penuria sua*

II. 5. Et quibusdam dicentibus de templo, quòd bonis lapidibus, & donis ornatum esset, dixit:

H *Matth. 24. 2. Mar. 13.*

6. Hæc, quæ videtis *h*, venient dies, in quibus non relinquetur lapis super lapidem, qui non destruatur.

2. sup. 19. 44.

7. Interrogaverunt autem illum, dicentes: Præceptor, quando hæc erunt, & quod signum cùm fieri incipient?

8. Qui dixit: Videte ne seducamini: multi enim venient in nomine meo, dicentes quia

29. Nun waren siben Brüder: Der erste nahm das Weib, und starb ohne Kinder.

30. Da nahm sie auch der nächstfolgende, und derselbig starb auch ohne Kinder.

31. Darnach nahm sie der dritt: wie imgleichen alle siben, sie verliessen aber keinen Saamen, und sturben.

32. Zum letzten starb auch das Weib nach ihnen allen.

33. Nun in der Aufferstehung, wessen Weib wird sie unter ihnen seyn? Dan die siben haben sie zum Weib gehabt.

34. Und JEsus sprach zu ihnen: Die Kinder diser Welt nehmen Weiber, und werden ehlich vermählet:

35. Aber diejenige, so jener Welt, und der Aufferstehung von den Todten werden würdig gehalten werden, die werden weder heyrathen, noch Weiber nehmen:

36. Dan sie werden hinfüro nit sterben können: dann sie seynd den Englen gleich, und seynd Kinder GOttes, weil sie Kinder der Aufferstehung seynd.

37. Das aber die Todte aufferstehen, das hat auch Moyses bey dem Busch angezeiget, wie er dan den HErrn nennet den GOtt Abrahams, und den GOtt Isaacs, und den GOtt Jacobs.

38. GOtt aber ist nit ein GOtt der Todten, sondern der Lebendigen: dan sie leben ihm alle.

39. Aber etliche von den Schrifftgelehrten antworteten, und sprachen zu ihm: Meister du hast recht gesagt.

40. Und sie darfften ihn hinfüro umb nichts mehr fragen.

41. Er aber sprach zu ihnen: Wie sagen sie, daß Christus Davids Sohn sey?

42. Und David selbst spricht im Buch der Psalmen: Der HErr hat gesagt zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rechten.

43. Biß daß ich deine Feind zum Schemmel deiner Füssen lege?

44. Also nennet ihn David einen HErrn: Wie ist er dan sein Sohn?

45. Und er sprach zu seinen Jüngern, in Anhören deß gantzen Volcks:

46. Hütet euch vor den Schrifftgelehrten, welche in langen Röcken wollen gehen, u. gern haben, daß man sie auf dem Marckt grüsse, u. daß sie in den Schulen den ersten Sitz haben, u. auf den Gastereyen oben an sitzen.

47. Sie fressen der Wittwen Häuser, und stellen sich an, als wan sie ein lang Gebett hielten. Dise werden ein grössere Verdamnuß bekommen.

Das XXI. Capitel.

I. JEsus lobt das Allmosen einer armen Wittwen 1. II. Weissaget von Zerstöhrung der Stadt Jerusalem/ 5. Und Untergang der gantzen Welt/ 20. III. Warnet für Füllerey und Trunckenheit/ Man soll allzeit wachen/ 34.

1. Als er sich aber umb sahe, da sahe er die Reiche, welche ihre Gaaben in den GOttes-Kasten einwurffen.

2. Er aber sahe auch eine arme Wittwe, die zween halbe Häller einwarff.

3. Und er sprach: Warlich sag ich euch, dise arme Wittwe hat mehr eingeworffen, dan sie alle.

4. Dan dise alle haben auß ihrem Uberfluß zum Opfer GOttes eingeworffen: Sie aber hat auß ihrer Armuth ihr gantze Nahrung eingeworffen, was sie gehabt hat.

II. 5. Und als als etliche vom Tempel sagten, daß er mit schönen Steinen und Gaaben gezieret wäre, sprach er:

6. Es werden die Täg kommen, daß an diesem, so ihr sehet, nit ein Stein auf dem andern wird gelassen werden, der nit zerstöhret werde.

7. Sie fragten ihn aber, und sprachen: Meister, wan wird diß geschehen? und welches ist das Zeichen, daß es anfahen wird zu geschehen?

8. Und er sprach: Sehet zu, daß ihr nit verführet werdet: dan vil werden in meinem Nahmen kommen, und

sagen:

sagen: Ich bins: und die Zeit ist herbey kommen, darum folget ihnen nit nach.

9. Wan ihr aber von Kriegen, und von Aufruhr hören werdet, so ensetzet euch nit: dan diß muß erstlich geschehen, aber das End ist noch nit alsbald verhanden.

10. Da sprach er zu ihnen: Ein Volck wird sich erheben wider das ander, und ein Königreich wider das ander.

11. Und es werden hin und wider grosse Erdbidmen seyn, und Pestilentz, und Hunger, und Schröcken vom Himmel, und grosse Zeichen werden geschehen.

12. Aber vor disem allem werden sie ihre Händ an euch legen, und werden euch verfolgen, und überantworten in die Schulen, und in die Kercker, und werden euch vor König und Landpfleger ziehen umb meines Nahmens willen.

13. Das wird euch aber zu einem Zeugnuß widerfahren.

14. So nehmet nun in eure Hertzen euch nit vor zu bedencken, wie ihr antworten wollet.

15. Dan ich will euch Mund und Weißheit geben, welcher alle eure Widersacher nit werden widerstehen, noch widersprechen können.

16. Ihr werdet aber von den Eltern, und Brüdern, und Verwandten, und Freunden überantwortet werden, und sie werden etliche von euch tödten.

17. Und jederman wird euch hassen umb meines Nahmens willen:

18. Aber es wird kein Haar von eurem Haupt vergehen.

19. In eurer Gedult werdet ihr eure Seelen besitzen.

20. Wann ihr aber sehen werdet, daß Jerusalem von einem Heer rings herumb belagert wird, so sollet ihr wissen, daß ihre Verwüstung ist herbey kommen.

21. Alsdan die im Jüdischen Land seynd, fliehen auf die Berg, und die mitten darinnen seynd, die weichen hinauß: und die in andern Landschafften seynd, die kommen nit hinein.

22. Dan diß seynd die Täg der Rach, damit alles erfüllet werde, was geschriben ist.

23. Wehe aber den Schwangern und Säugenden in denselbigen Tagen. Dan es wird ein grosse Betrangnuß im Land seyn, und ein Zorn über dises Volck.

24. Und sie werden fallen durch die Schärpffe deß Schwerdts, und werden gefangen hinweg geführet werden unter alle Völcker: Und Jerusalem wird von den Heyden zertretten werden, biß die Zeit der Völcker erfüllet werde.

25. Und es werden Zeichen seyn an Sonn und Mond, und Sternen, und auf Erden Betrangnuß der Völcker, vor dem ungestümmen Rauschen deß Meers, und der Wasserfluten.

26. Und die Menschen werden verschmachten vor Forcht, und Erwartung der Dingen, die über den gantzen Erdkreiß kommen werden: dann es werden sich die Kräfften der Himmel bewegen.

27. Und alsdan werden sie deß Menschen Sohn in einer Wolcken kommen sehen, mit grosser Macht und Herrlichkeit.

28. Wan aber diß anfahet zu geschehen, so sehet, und hebet eure Häupter auf, dieweil sich euere Erlösung nahet.

29. Und er sagte ihnen ein Gleichnuß: Sehet den Feigenbaum an, und alle Bäum:

30. Wann sie jetzt Frucht hervor bringen, so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist.

31. Also auch ihr, wan ihr sehen werdet, daß diß alles geschicht, so wisset, daß nahe ist das Reich GOttes.

32. Warlich sage ich euch, diß Geschlecht wird nicht vergehen, biß daß alles geschehe.

33. Der Himmel und die Erd werden vergehen, aber meine Wort werden nit vergehen.

III. 34. Hütet euch aber, daß eure Hertzen nit etwann beschweret werden mit Fraß, und Trunckenheit, und mit den Sorgen dises Lebens; und derselbig Tag urplötzlich über euch komme:

ego sum: & tempus *a* appropinquavit: nolite ergo ire post eos. A *seu finis mundi.*

9. Cùm *b* autem audieritis prælia, & seditiones, nolite terreri: oportet primùm hæc fieri, sed nondum statim finis. B *plur. Mart. ex. tra temp.*

10. Tunc dicebat illis: Surget gens contra gentem, & regnum adversus regnum. *Pasch.*

11. Et terræmotus magni erunt per loca, & pestilentiæ, & fames, terroresque de cœlo, & signa magna erunt.

12. Sed ante hæc omnia injicient vobis manus suas, & persequentur tradentes in synagogas, & custodias, trahentes ad reges, & præsides, propter nomen meum:

13. Continget autem vobis in testimonium *c*. C *Græcè, in martyrion.*

14. Ponite ergo in cordibus vestris, non præmeditari quemadmodum respondeatis *d*.

15. Ego enim dabo vobis os, & sapientiam, cui non poterunt resistere, & contradicere omnes adversarii vestri. D *Græcè, vos defendatis.*

16. Trademini autem à parentibus, & fratribus, & cognatis, & amicis, & morte afficient ex vobis:

17. Et eritis odio omnibus propter nomen meum:

18. Et capillus de capite vestro *e* non peribit. E *absque mea providentia.*

19. In patientia vestra possidebitis animas vestras *.

20. Cùm *f* autem videritis circumdari ab exercitu Jerusalem, tunc scitote quia appropinquavit desolatio ejus: F *Dan. 9. 27. Matt. 24. 15. Marc. 13. 14.*

21. Tunc qui in Judæa sunt, fugiant ad montes: & qui in medio ejus, discedant: & qui in regionibus *g*, non intrent in eam. G *Syr. agris.*

22. Quia dies ultionis hi sunt, ut impleantur omnia, quæ scripta sunt.

23. Væ autem prægnantibus, & nutrientibus in illis diebus. Erit enim pressura magna super terram *h*, & ira *i* populo huic. H *Judææ, cujus vastatio typus extitit ultimi.*

24. Et cadent in ore gladii: & captivi ducentur in omnes gentes, & Jerusalem calcabitur à gentibus: donec impleantur tempora nationum. I *punitio.*

25. Et *l* † erunt signa in sole, & luna, & stellis, & in terris pressura gentium præ confusione sonitus maris, & fluctum: L *Isaiæ 13. 10. Ezech. 32. 7. Joel. 2. 10. & 3. 15. Matt. 24. 29. Marc. 13. 24.*

26. Arescentibus hominibus præ timore, & expectatione, quæ supervenient universo orbi: nam virtutes cœlorum movebuntur: † *Dom. 1. Advent.*

27. Et tunc videbunt filium hominis venientem in nube cum potestate magna, & majestate.

28. His autem fieri incipientibus, respicite, & levate capita vestra *m*: *n* quoniam appropinquat redemptio vestra *o*. M *gaudentes.*

29. Et dixit illis similitudinem: Videte ficulneam, & omnes arbores: N *Rom. 8. 23.*

30. Cùm producunt jam ex se fructum, scitis quoniam propè est æstas. O *perfecta.*

31. Ita & vos cùm videritis hæc fieri, scitote quoniam propè est regnum Dei.

32. Amen dico vobis, quia non præteribit generatio hæc, donec omnia *p* fiant. P *quæ prædixi.*

33. Cœlum, & terra transibunt: verba autem mea non transibunt *.

III. 34. Attendite *q* autem vobis, ne fortè graventur corda vestra in crapula, & ebrietate, & curis hujus vitæ: & superveniat in vos repentina dies illa: Q *cavete.*

A *terrenis addicti.* B *confidenter.* C *summo mane ibat.* D *Matth.* 26. 2. *Mar.* 14. 1 † *Paßio Fer.* 4. *major. hebd.* *Quartum & ultimum Pascha ministerii Christi. Anno M.* 4036. *æræ vulg.* 33. *ætatis Chr.* 37. *Per. Jul.* 4746. *urbis cond.* 784. *ann. Jul.* 78. *imperii Tiberii* 19. E *Matth.* 26. 14. *Marc.* 14. 10. F *invasit, ad novum facinus inducens.* G *Græc. immolari.* H *agnum paschalem.* I *Syr. locus convivii.* L *Matth.* 26. 20. *Marc.* 14. 17. M *pascha antiquum.* N *in mea Ecclesia.* O *germine & fructu.* P 1. *Cor.* 11. 24. Q *seu offertur.* R *quod feci ego consecrando & offerendo.* S *confirmans.* T *non vitulorum, sed meo.* U *Matth.* 26. 21. *Marc.* 14. 20. *Joan.* 13. 18.

35. Tamquam laqueus enim superveniet in omnes, qui sedent *a* super faciem omnis terræ.

36. Vigilate itaque, omni tempore orantes, ut digni habeamini fugere ista omnia, quæ futura sunt, & stare *b* ante Filium hominis.

37. Erat autem diebus docens in templo: noctibus verò exiens, morabatur in monte, qui vocatur Oliveti.

38. Et omnis populus manicabat *c* ad eum in templo audire eum.

CAPUT XXII.

I. Cogitant principes sacerdotum de occidendo Jesu, quem vendit Judas: 1. II. Jesus jubet parari pascha; 7. Panem in corpus suum & vinum in sanguinem consecrata tradit discipulis, præcipiens ut idem faciant: 19. III. Post contentionem discipulorum prædicit trinam Petri negationem, 24. IV. Prolixè in agonia orat, & capitur à Judæis, 39. V. Ter à Petro negatur, à Judæis cæditur ac illuditur, & manè in concilio interrogatus fatetur se Dei filium. 54.

1. APpropinquabat † autem *d* dies festus Azymorum, qui dicitur Pascha:

2. Et quærebant principes sacerdotum, & Scribæ, quomodo Jesum interficerent: timebant verò plebem.

3. Intravit *e* autem *f* satanas in Judam, qui cognominabatur Iscariotes, unum de duodecim,

4. Et abiit, & locutus est cum principibus sacerdotum, & magistratibus, quemadmodum illum traderet eis.

5. Et gavisi sunt, & pacti sunt pecuniam illi dare.

6. Et respondit. Et quærebat opportunitatem ut traderet illum sine turbis.

II. 7. Venit autem dies Azymorum, in qua necesse erat occidi *g* pascha *h*.

8. Et misit Petrum, & Joannem, dicens: Euntes parate nobis Pascha, ut manducemus.

9. At illi dixerunt: ubi vis paremus?

10. Et dixit ad eos: Ecce introeuntibus vobis in civitatem, occurret vobis homo quidam amphoram aquæ portans: sequimini eum in domum, in quam intrat,

11. Et dicetis patrifamilias domûs: Dicit tibi Magister: Ubi est diversorium *i*, ubi pascha cum discipulis meis manducem?

12. Et ipse ostendet vobis cœnaculum magnum stratum, & ibi parate.

13. Euntes autem, invenerunt sicut dixit illis, & paraverunt pascha.

14. Et *l* cùm facta esset hora, discubuit, & duodecim Apostoli cum eo.

15. Et ait illis: Desiderio desideravi hoc pascha manducare vobiscum, antequam patiar.

16. Dico enim vobis, quia ex hoc non manducabo illud *m* donec impleatur *n* in regno Dei.

17. Et accepto calice gratias egit, & dixit: Accipite, & dividite inter vos:

18. Dico enim vobis quòd non bibam de generatione *o* vitis, donec regnum Dei veniat.

19. Et *p* accepto pane gratias egit, & fregit, & dedit eis, dicens: Hoc est corpus meum, quod pro vobis datur *q*: hoc *r* facite in meam commemorationem.

20. Similiter & calicem, postquam cœnavit, dicens: Hic est calix *s* novum testamentum in sanguine *t* meo, qui pro vobis fundetur.

21. Verumtamen *u* ecce manus tradentis me, mecum est in mensa.

35. Dan er wird kommen, wie ein Fallstrick über alle, die auf dem Angesicht deß gantzen Erdbodens wohnen.

36. Derowegen wachet, und bettet allzeit, damit ihr möget würdig gehalten werden, disem allem, so künfftig ist, zu entfliehen, und vor dem Sohn deß Menschen zu stehen.

37. Er lehrete aber deß Tags im Tempel: deß Nachts aber gieng er hinauß, und hielt sich auf an dem Berg, den man den Oelberg nennet.

38. Und alles Volck kam deß Morgens früh zu ihm in den Tempel, ihn zu hören.

Das XXII. Capitel.

I. Judas dingt mit den Juden/ seinen HErrn umb Geld zu verrathen/ 1. II. JEsus isset das Osterlam/ 7. Setzt ein das H. Nachtmal/ und gibt sein Leib und Blut seinen Jüngern/ 19. III. Stillet den Zanck der Jünger/ 24. und Petri Vermessenheit/ 31. IV. Betet im Garten/ 39. V. Wird zum Hohenpriester geführt/ und daselbst von Petro verlaugnet/ 54. Deß Morgens von dem Hoheupriester gefragt/ und verdammt/ 66.

1. ES nahete aber das Fest der ungesäurten Brod, welches Ostern genannt wird.

2. Und die Hoheptiester und Schrifftgelehrte trachteten, wie sie JEsum tödten möchten: Sie förchteten sich aber vor dem Volck.

3. Es war aber der Sathan in Judam gefahren, der mit dem Zunahmen Iscariot genannt ward, und einer war von den Zwölffen.

4. Und er gieng hin, und redete mit den Hohenpriestern, und mit der Obrigkeit, wie er ihn wolte ihnen überantworten.

5. Und sie erfreueten sich, und wurden mit ihm eins, daß sie ihm Geld geben wolten.

6. Und er versprach es. Und suchte Gelegenheit, daß er ihn ohn Aufruhr *a* überantwortete.

II. 7. Es kam aber der Tag der süssen Brod, an welchem man das Osterlamm schlachten muste.

8. Und er sandte Petrum und Johannem, und sprach: Gehet hin, und bereithet uns das Osterlamm, damit wirs essen.

9. Sie aber sprachen: Wo wilstu, daß wir es bereiten?

10. Und er sprach zu ihnen: Sihe, wan ihr zu der Stadt hinein gehen werdet, so wird euch ein Mensch begegnen, der tragt einen Krug mit Wasser: demselbigen folget in das Hauß, zu dem er hinein gehet,

11. Und saget zum Haußvatter desselbigen Hauß: der Meister lasset dir sagen: Wo ist das Gemach, darinn ich das Osterlamm mit meinen Jünger essen möge:

12. Und derselbig wird euch einen grossen gepflasterten Saal zeigen, und daselbst sollet ihrs bereiten.

13. Sie giengen aber hin, und fundens, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Osterlamm.

14. Und als die Stund kommen war, setzte er sich zu Tisch, und die zwölff Apostel mit ihm.

15. Und er sprach zu ihnen: Mich hat hertzlich verlanget, diß Osterlam mit euch zu essen, ehe dan ich leyde.

16. Dann ich sage euch, daß ichs von nun an nicht mehr essen werde, biß daß es erfüllet werde im Reich GOttes.

17. Und er nahm den Kelch, dancket, und sprach: Nehmet hin, und theilet ihn unter euch.

18. Dann ich sage euch, daß ich von dem Gewächs deß Weinstocks nit trincken werde, biß das Reich GOttes komme.

19. Und er nahm das Brod, dancket, und brach es, und gab es ihnen, und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird: Das thut zu meiner Gedächtnuß.

20. Deßgleichen nahm er auch den Kelch, nachdem er zu Abend geessen hatte, und sprach: Diß ist der Kelch, das neue Testament *b* in meinem Blut, das für euch wird vergossen werden.

21. Aber sihe, die Hand meines Verräthers ist mit mir über Tisch.

a Lermen. *b* neue Bund.

22. Und zwar deß Menschen Sohn gehet hin, wie es beschlossen ist: Aber weh demselbigen Menschen, durch welchen er wird verrathen werden.

23. Und sie fiengen an unter sich zu fragen, wer es unter ihnen seyn möchte / der das thun würde.

III. 24. Es erhub sich aber auch unter ihnen ein Zanck, wer unter ihnen für den Grössesten gehalten würde.

25. Er sprach aber zu ihnen: Die König der Heyden herrschen über sie, und die Gewalt über sie haben, werden gnädige Herren genannt.

26. Ihr aber nit also, sondern wer unter euch der Grösseste ist, der soll seyn, wie der Geringste, und wer da vorgehet, der soll seyn wie der Diener.

27. Dan welcher ist grösser, der zu Tisch sitzt, oder der dienet? Ists nit, der zu Tisch sitzet? Ich aber bin mitten unter euch, als einer der dienet.

28. Ihr aber seyds, die ihr bey mir verharret seyd in meinen Anfechtungen.

29. Und ich bereite euch das Reich, wie mir es mein Vatter bereitet hat:

30. Daß ihr über meinem Tisch in meinem Reich essen und trincken sollet, und sitzen auf Stühlen, und richten die zwölff Stämm *a* Israel.

31. Der HErr aber sprach: Simon, Simon: Sihe, der Sathan hat euer begehret, daß er euch wannen *b* möchte, wie den Waitzen:

32. Ich aber habe für dich gebetten, daß dein Glaub nit abnehme. Und wan du dermaleins bekehret wirst, so stärcke deine Brüder.

33. Und er sprach zu ihm: HErr, ich bin bereit mit dir in den Kercker, und in den Todt zu gehen:

34. Er aber sprach: Ich sage dir Petre, der Han wird heut nit krähen, biß du dreymahl verlaugnet hast, daß du mich kennest. Und er sprach zu ihnen:

35. Wan ich euch ohn Säckel, ohn Taschen, und Schuh gesandt hab, hat euch dan etwas gemanglet?

36. Sie aber sprachen: Nichts. Da sprach er zu ihnen: Aber nun, wer einen Säckel hat, der nehme ihn, und zugleich die Tasch: wers aber nit hat, der verkaufe seinen Rock, und kaufe ein Schwerdt.

37. Dan ich sage euch / es muß noch an mir erfüllet werden, was geschriben ist: Er ist unter die Ubelthäter gerechnet worden. Dan was von mir geschriben ist, das hat ein End.

38. Sie aber sprachen: HERR, sihe, hie seynd zwey Schwerdter. Und er sprach zu ihnen: Es ist genug.

IV. 39. Und er gieng nach seiner Gewonheit hinauß an den Oelberg. Es folgeten ihme aber seine Jünger nach.

40. Und als er zu dem Orth kommen war / sprach er zu ihnen: Bettet, daß ihr nit in Versuchung fallet.

41. Und er zohe sich von ihnen ab, eines Steinwurffs weit: da knyete er nider, bettete,

42. Und sprach: Vatter, wan du wilst, so nimm disen Kelch von mir: Doch nicht mein, sondern dein Will geschehe.

43. Es erschine ihm aber ein Engel vom Himmel, und stärckte ihn. Und als er mit dem Todt rang, bettete er etwas länger.

44. Und sein Schweiß ward wie Bluts-Tropffen, welche auf die Erden runnen.

45. Und da er vom Gebett aufstunde, und zu seinen Jüngern kame, fande er sie schlaffend vor Traurigkeit.

46. Und er sprach zu ihnen: Was schlaffet ihr: stehet auf, und bettet, daß ihr nit in Versuchung fallet.

47. Als er aber noch redete, sihe, so war die Schaar da: und einer von den Zwölffen, der Judas genannt ward, gieng vor ihnen her: und er nahete sich zu JEsu, daß er ihn kussete.

48. JEsus aber sprach zu ihm: Juda, verratheſt du den Sohn deß Menschen mit einem Kuß?

49. Als aber die, so bey ihm waren, sahen, was da

22. Et quidem Filius hominis *a*, secundùm quod definitum est *b*, vadit: verumtamen væ homini illi, per quem tradetur.

23. Et ipsi cœperunt quærere inter se, quis esset ex eis, qui hoc facturus esset.

III. 24. Facta est autem & contentio inter eos, quis eorum videretur esse major *c*.

25. Dixit autem eis: *d* Reges Gentium dominantur eorum: & qui potestatem habent super eos, benefici vocantur.

26. Vos autem non sic: Sed qui major est in vobis, fiat sicut minor: & qui præcessor est, sicut ministrator.

27. Nam quis major est, qui recumbit, an qui ministrat? nónne qui recumbit? Ego autem in medio vestrûm sum, sicut qui ministrat *e*.

28. Vos autem estis, qui permansistis mecum in tentationibus meis:

29. Et ego dispono *f* vobis sicut disposuit mihi Pater meus *g* regnum,

30. Ut edatis, & bibatis super mensam meam in regno meo: & sedeatis super thronos judicantes duodecim tribus Israel.

31. ait autem Dominus: Simon, Simon, ecce satanas expetivit vos ut cribraret *h* sicut triticum:

32. Ego autem rogavi pro te *i* ut non deficiat fides tua *l*: & tu aliquando conversus confirma fratres tuos *m*.

33. Qui dixit ei: Domine, tecum paratus sum & in carcerem, & in mortem ire.

34. At *n* ille dixit: Dico tibi Petre, non cantabit hodie gallus, donec ter abneges nosse me. Et dixit eis:

35. Quando *o* misi vos sine sacculo, & pera, & calceamentis, numquid aliquid defuit vobis?

36. At illi dixerunt: Nihil. Dixit ergo eis: Sed nunc qui habet sacculum, tollat similiter & peram: & qui non habet, vendat tunicam suam, & emat gladium *p*.

37. Dico enim vobis, quoniam adhuc hoc quod scriptum est, oportet impleri in me, Et cum iniquis *q* deputatus est. Etenim ea, quæ sunt de me *r*, finem habent.

38. At illi dixerunt: Domine, ecce duo gladii hîc. At ille dixit eis: Satis est.

IV. 39. Et *s* egressus ibat secundùm consuetudinem in montem Olivarum. Secuti sunt autem illum & discipuli.

40. Et cùm pervenisset ad locum, dixit illis: Orate ne intretis in tentationem.

41. Et *t* ipse avulsus est ab eis quantum jactus est lapidis: & positis genibus orabat,

42. Dicens: Pater si vis, transfer calicem istum à me: Verumtamen non mea voluntas *u*, sed tua fiat.

43. Apparuit autem illi Angelus de cœlo, confortans eum. Et factus in agonia *x*, prolixiùs *y* orabat.

44. Et factus est sudor ejus, sicut guttæ sanguinis decurrentis in terram *z*.

45. Et cùm surrexisset ab oratione, & venisset ad discipulos suos, invenit eos dormientes præ tristitia.

46. Et ait illis: Quid dormitis? surgite, orate, ne intretis in tentationem.

47. Adhuc *a* eo loquente, ecce turba: & qui vocabatur Judas, unus de duodecim, antecedebat eos: & appropinquavit Jesu ut oscularetur eum.

48. Jesus autem dixit illi: Juda, osculo Filium hominis tradis?

49. Videntes autem hi, qui circa ipsum erant,

A *Psalm.* 40. 9.
B *à petre.*
C *seu Christo regnante primum locum haburus.*
D *Matth.* 20. 25. *Marc.* 10. 42.
E *pedes lavando, cibando &c.*
F *Syr. promitto.*
G *sub conditione implenda.*
H *agitaret tentando.*
I *singulariter.*
L *& tuorum successorum.*
M *Christianos.*
N *Matth.* 26. 34. *Marc.* 14. 30.
O *Matth.* 19. 9.
P *q. d. instat persecutio.*
Q *Isaiæ* 53. 12.
R *scripta.*
S *Matth.* 26. 36, *Marc.* 14. 32. *Joan.* 18. 1.
T *Matth.* 26. 39, *Marc.* 14. 35.
U *quoad desiderium naturale.*
X *ex moris hornore.*
Y *Syr. intensiùs.*
Z *ob copiam magnam.*
A *Matth.* 26. 47. *Marc.* 14. 43. *Joann.* 18. 3.

a Geschlecht. b reutern durch ein Sib.

A *sc. ut captus duceretur.*

erant, quod futurum erat *a*, dixerunt ei: Domine, si percutimus in gladio?

50. Et percussit unus ex illis servum principis sacerdotum, & amputavit auriculam ejus dexteram.

werden wolte, sprachen sie zu ihm: HErr sollen wir mit dem Schwerdt darein schlagen?

50. Und einer unter ihnen schlug deß Hohen-Priesters Knecht, und hiebe ihm sein rechtes Ohr ab.

B *sc. ut me capiant &c.*

51. Respondens autem Jesus, ait: Sinite usque huc *b*. Et cùm tetigisset auriculam ejus, sanavit eum.

52. Dixit autem Jesus ad eos, qui venerant ad se, principes sacerdotum, & magistratus templi, & seniores: Quasi ad latronem existis cum gladiis, & fustibus?

53. Cùm quotidie vobiscum fuerim in templo, non extendistis manus in me: sed hæc est hora vestra, & potestas tenebrarum *c*.

51. JEsus aber antwortend, sprach: Lasset sie machen, biß hieher. Und er rührete sein Ohr an, und machte ihn gesund.

52. JEsus aber sprach zu den Hohenpriestern, und zu den Obersten deß Tempels, sambt den Aeltesten, welche zu ihm kommen waren: Ihr seyd mit Schwerdtern und Stangen herauß gangen, gleichwie zu einem Mörder:

53. Da ich doch täglich im Tempel bey euch gewesen bin, und ihr habt die Händ an mich nit außgestrecket: aber diß ist eure Stund, und die Macht der Finsternuß.

C *damenum.*

V. 54. Comprehendentes *d* autem eum, duxerunt ad domum principis sacerdotum: Petrus verò sequebatur à longè.

V. 54. Sie aber ergriffen, und führeten ihn zum Hauß deß Hohen-Priesters: Petrus aber folgete von fern.

D *Matth. 26. 57. Marc. 14. 53. Joan. 18. 24.*

55. Accenso *e* autem igne in medio atrii, & circumsedentibus illis, erat Petrus in medio eorum.

55. Und als sie ein Feuer mitten im Hof angezündet, und sich umb dasselbig her gesetzt hatten, war Petrus auch mitten unter ihnen.

E *Matth. 26. 69. Marc. 14. 66. Joan. 18. 25.*

56. Quem cùm vidisset ancilla quædam sedentem ad lumen, & eum fuisset intuita, dixit: Et hic cum illo erat.

57. At ille negavit eum, dicens: Mulier, non novi illum.

56. Da ihn nun eine Magd bey dem Liecht sitzen sahe, und ihn mit Fleiß anschauete, sprach sie: Diser war auch bey ihm.

57. Er aber verlaugnete ihn, und sprach: Weib, ich kenne ihn nit.

58. Et post pusillum alius videns eum, dixit: Et tu de illis es. Petrus verò ait: O homo non sum.

58. Und über ein wenig hernach sahe ihn ein anderer, und sprach: Du bist auch einer von disen. Petrus aber sprach: O Mensch, ich bins nicht.

F *Joann. 18. 26.*

59. Et *f* intervallo facto quasi horæ unius alius quidam affirmabat, dicens: Verè & hic cum illo erat: nam & Galilæus est.

59. Und über ein Weil, ungefähr nach einer Stund, bekräfftigte es auch ein anderer, und sprach: Warlich, diser war auch bey ihm: dan er ist ein Galiläer.

60. Et ait Petrus: Homo, nescio quid dicis. Et continuò adhuc illo loquente cantavit gallus.

60. Und Petrus sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagest. Und alsbald, indem er noch redete, kräete der Han.

G *oculis mentis, forte & corporis.*

61. Et conversus Dominus respexit *g* Petrum. Et recordatus est Petrus verbi Domini, sicut dixerat: *b* Quia priùs quàm gallus cantet, ter me negabis:

61. Und der HErr wandte sich umb, und sahe Petrum an. Und Petrus gedachte an deß HErrn Wort, wie er gesagt hatte: Ehe dan der Han kräet, wirst du mich dreymahl verlaugnen.

62. Et egressus foras Petrus flevit amarè.

62. Und Petrus gieng hinauß, und weinte bitterlich.

H *Matth. 28. 34. Marc. 14. 30. Joan. 13. 38.*

63. Et viri, qui tenebant illum, illudebant ei, cædentes.

64. Et velaverunt eum, & percutiebant faciem ejus: & interrogabant eum, dicentes: Prophetiza, quis est, qui te percussit?

65. Et alia multa blasphemantes dicebant in eum.

63. Und die Männer, die ihn hielten, verspotteten, und schlugen ihn.

64. Und sie bedeckten ihn, und schlugen sein Angesicht, fragten ihn, und sprachen: Weissage, wer ists, der dich geschlagen hat?

65. Und sie redeten vil andere Lästerungen wider ihn.

I *Matth. 27. 1. Marc. 15. 1. Joan. 18. 28.*

66. Et *i* ut factus est dies, convenerunt seniores plebis, & principes sacerdotum, & Scribæ, & duxerunt illum in concilium suum, dicentes: Si tu es Christus *l*, dic nobis.

67. Et ait illis: Si vobis dixero, non credetis mihi.

66. Als es nun war Tag worden, da kamen die Aeltiste deß Volcks, u. die Hohepriester, sambt den Schrifftgelehrten zusammen, und führten ihn in ihren Rath, und sprachen: Bist du Christus, so sag es uns.

67. Und er sprach zu ihnen: Wan ichs euch sage, so werdet ihr mir nit glauben:

L *id etiam noctu interrogaverant.*

68. Si autem & interrogavero, non respondebitis mihi, neque dimittetis.

68. Wan ich aber auch euch frage, so werdet ihr mir kein Antwort geben, und werdet mich nit loß lassen.

69. Ex hoc autem erit Filius hominis sedens à dextris virtutis Dei.

69. Aber von nun an wird deß Menschen Sohn zu der Rechten der Krafft GOttes sitzen.

M *q. d. verè sum.*

70. Dixerunt autem omnes: Tu ergo es Filius Dei? Qui ait: Vos dicitis *m*, quia ego sum.

71. At illi dixerunt: Quid adhuc desideramus testimonium? ipsi enim audivimus de ore ejus.

70. Da sprachen sie alle: Bist du dan der Sohn GOttes? Er sprach: Ihr sagts: dan ich bins.

71. Sie aber sprachen: Was begehren wir noch Zeugnuß? Dan wir habens selbst auß seinem Mund gehöret.

CAPUT XXIII.

I. Accusatur coram Pilato, 1. II. Missus ad Herodem illuditur, 6. Judæis instantibus morti adjudicatur; 24. III. Christus ductus ad supplicium, vetat mulieres super se flere: 26. IV. Crucifixus orat pro crucifigentibus: latroni promittit paradisum; denique expirat; 33. V. Quem Centurio justum prædicat, 47. Joseph corpus ejus sepelit. 50.

Das XXIII. Capitel.

I. JEsus wird Pilato überantwortet / 1. II. Der ihn dem Herodi zuschicket / 6. Endlich verurtheilt Pilatus Christum / und gibt Barabbam loß / 24. III. Christus wird hinauß geführt / und von den Weibern beweint / 26. IV. Bittet am Creutz für seine Feind / 33. Nimmt den frommen Schächer zu Gnaden an / und befihlt seinen Geist in die Händ seines Vatters / 40. V. Darüber sich der Hauptmann und vil Volcks bekehrt / 47. Joseph von Arimathea begrabt ihn. 50.

1. ET surgens omnis multitudo eorum, duxerunt illum ad Pilatum.

1. UNd ihre gantze Meng stund auf, und führeten ihn zu Pilato.

N *Matth. 22. 21. Marc. 12. 17.*

2. Cœperunt autem illum accusare, dicentes: Hunc invenimus subvertentem gentem nostram, *n* & prohibentem tributa dare Cæsari, & dicentem se Christum regem esse.

2. Sie fiengen aber an ihn zu verklagen, und sprachen: Disen haben wir funden, daß er unser Volck verkehret; und daß er verbiethet dem Kayser Zinß zu geben; Und daß er spricht, er sey Christus der König.

3. Pilatus aber fragte ihn, und sprach: Bist du der König der Juden? Er aber antwortet, und sprach: Du sagsts.

4. Pilatus aber sprach zu den Hohen-Priestern, und zu dem Volck: Ich finde keine Schuld an disem Menschen.

5. Sie aber hielten starck an, und sprachen: Er beweget das Volck, dieweil er durchs gantze Jüdische Land gelehret, und hat von Galiläa angefangen biß hieher.

II. 6. Als aber Pilatus Galiläam hörete, fragte er, ob der Mensch ein Galiläer wäre?

7. Und nachdem er erfahren, daß er auß deß Herodis Gebiet war, sandte er ihn widerumb zu Herode, der auch selbst in disen Tagen zu Jerusalem ware.

8. Herodes aber ward sehr froh, da er JESUM sahe. Dan er hätte ihn von langer Zeit her gern gesehen, dieweil er vil von ihm gehöret hatte, und hoffete ein Zeichen von ihm zu sehen.

9. Und er fragte ihn mit vilen Worten: Aber er antwortete ihm gar nichts.

10. Die Hohepriester aber, sambt den Schrifftgelehrten stunden, und verklagten ihn hefftig.

11. Herodes aber mit seinen Kriegsleuthen verachtete, und verspottete ihn, und thäte ihm ein weises Kleyd an, und sandte ihn widerumb zu Pilato.

12. An demselbigen Tag wurden Herodes und Pilatus Freund mit einander: Dan zuvor war einer dem andern feind.

13. Pilatus aber rieff die Hohepriester und Oberste, sambt dem Volck zusammen.

14. Und sprach zu ihnen: Ihr habt disen Menschen zu mir gebracht, als einen, der das Volck abwende, und sihe, ich hab ihn vor euch gefragt, und hab deren Dingen keines an disem Menschen gefunden, darumb ihr ihn verklaget:

15. So hat auch Herodes nichts gefunden: Dann ich hab euch zu ihm gesandt, und sihe, es ist nichts auf ihn gebracht, das deß Todts werth sey.

16. Derowegen will ich ihn züchtigen, und loß lassen.

17. Er mußte ihnen aber einen auf den Fest-Tag loß geben.

18. Da rieff der gantze Hauff überlaut, und sprach: Hinweg mit disem, und gib uns Barabbam loß:

19. Der wegen einer Auffruhr, welche in der Stadt geschehen, und wegen eines Todtschlags in den Kercker geworffen war.

20. Pilatus aber redete abermahl mit ihnen, und wolte JEsum loß lassen.

21. Sie aber rieffen, und sprachen, Creutzige ihn, creutzige ihn.

22. Er aber sprach zum drittenmahl zu ihnen: Was hat diser dann Ubels gethan? Ich finde kein Ursach deß Todts an ihm: Darumb will ich ihn züchtigen, und loß lassen.

23. Sie aber hielten an mit grossem Geschrey, und forderten, daß er gecreutziget würde: Und ihr Geschrey nahm überhand.

24. Da urtheilete Pilatus, daß man thun sollte, was sie begehreten.

25. Er gab ihnen aber denselbigen loß, der wegen eines Todtschlags und Auffruhr in den Kercker geworffen war, den sie begehreten: JEsum aber übergab er ihrem Willem.

III. 26. Und da sie ihn hinführeten, ergriffen sie einen, Simon von Cyrene genannt, der vom Feld kam: und legten das Creutz auf ihn, daß ers JESU nachtruge.

27. Es folgete ihme aber eine grosse Schaar Volck, und Weiber, die ihn beklagten, und weineten.

28. JEsus aber wandte sich zu ihnen umb, und sprach: Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nit über mich, sondern weinet über euch selbst, und über eure Kinder.

29. Dan sihe, es werden die Täg kommen, an welchen man sagen wird: Seelig seynd die Unfruchtbare, und

3. Pilatus *a* autem interrogavit eum, dicens: Tu es rex *b* Judæorum? At ille respondens ait: Tu dicis *c*. A *Matth.* 27. 11. *Mar.* 15. 2. *Joan.* 18. 33. B *Græcè, ille rex.*

4. Ait autem Pilatus ad principes sacerdotum, & turbas: Nihil invenio causæ in hoc homine.

5. At illi invalescebant, dicentes: Commovet populum docens per universam Judæam, incipiens à Galilæa usque huc. *sc. expectatus.*

II. 6. Pilatus autem audiens Galilæam, interrogavit si homo Galilæus esset. C *nempe, verum est.*

7. Et ut cognovit quòd de Herodis potestate *d* esset, remisit eum ad Herodem, qui & ipse Jerosolymis erat illis diebus. D *ditione.*

8. Herodes autem viso Jesu, gavisus est valdè. Erat enim cupiens ex multo tempore videre eum, eò quòd audierat multa de eo, & sperabat signum aliquod videre ab eo fieri.

9. Interrogabat autem eum multis sermonibus. At ipse nihil illi respondebat.

10. Stabant autem principes sacerdotum, & scribæ constanter *e* accusantes eum. E *Syr. pertinaciter.*

11. Sprevit autem illum Herodes cum exercitu suo: & illusit indutum veste alba, & remisit ad Pilatum.

12. Et facti sunt amici Herodes & Pilatus in ipsa die: nam antea inimici erant ad invicem.

13. Pilatus autem convocatis principibus sacerdotum, & magistratibus, & plebe,

14. Dixit ad illos: Obtulistis mihi hunc hominem, quasi avertentem *f* populum, & ecce ego coram vobis interrogans *g*, nullam causam *h* inveni in homine isto ex his, in quibus eum accusatis. F *à Cæsare*, G *Joann.* 18. 38. & 19. 4.

15. Sed neque Herodes: nam remisi vos ad illum, & ecce nihil dignum morte actum est ei. H *mortis.*

16. Emendatum *i* ergo illum dimittam. I *castigatum.*

17. Necesse autem habebat dimittere eis per diem festum *l*, unum. L *Paschæ.*

18. Exclamavit autem simul universa turba, dicens: Tolle hunc, & dimitte nobis Barabbam.

19. Qui erat propter seditionem quamdam factam in civitate & homicidium, missus in carcerem.

20. Iterùm autem Pilatus locutus est ad eos, volens dimittere Jesum.

21. At illi succlamabant, dicentes: Crucifige, crucifige eum.

22. Ille autem tertiò dixit ad illos: *m* Quid enim mali fecit iste? nullam causam mortis invenio in eo: corripiam ergo illum, & dimittam. M *Matth.* 27. 23. *Marc.* 15. 14.

23. At illi instabant vocibus magnis postulantes ut crucifigeretur: & invalescebant *n* voces eorum. N *prævalebant.*

24. Et Pilatus adjudicavit fieri petitionem eorum.

25. Dimisit autem illis eum, qui propter homicidium, & seditionem missus fuerat in carcerem, quem petebant: Jesum verò tradidit voluntati eorum *o*. O *ut facerent, quod volebant.*

III. 26. Et *p* cùm ducerent eum, apprehenderunt Simonem quemdam Cyrenensem venientem de villa: & imposuerunt illi crucem portare *q* post Jesum. P *Matth.* 27. 32. *Marc.* 15. 21.

27. Sequebatur autem illum multa turba populi, & mulierum: quæ plangebant *r*, & lamentabantur eum. Q *postquam Jesus portaverat, &c.*

28. Conversus autem ad illas Jesus dixit: Filiæ Jerusalem, nolite flere super me, sed super vos ipsas flete, & super filios vestros. R *ex pia compassione.*

29. Quoniam ecce venient dies, in quibus dicent: Beatæ steriles, & ventres, qui

non genuerunt, & ubera, quæ non lactaverunt.

die Leiber, die nit gebohren haben, und die Brüst, die nit gesäuget haben.

A *Isaiæ. 2. 19. Osee 10.* 30. Tunc incipient dicere montibus: *a* Cadite super nos; & collibus: Operite nos.

30. Alsdan werden sie anfahen zu den Bergen zu sagen: fallet über uns: und zu den Bühlen: bedecket uns.

B 31. Quia si in viridi ligno *b* hæc faciunt, in arido *c* quid fiet?

11. Dan thun sie diß am grünen Holtz, was wird dan am dürren geschehen?

Apoc. 6. 16. B fertili arbore. 32. Ducebantur autem & alii duo nequam *d* cum eo, ut interficerentur.

32. Es wurden aber auch zween andere Uhelthäter mit ihm hinauß gesühret, damit sie getödtet würden.

IV. 33. Et postquàm venerunt *e* in locum, qui vocatur Calvariæ, ibi crucifixerunt eum: & latrones, unum à dextris, & alterum à

IV. 33. Und als sie zu dem Orth kamen, das die Schedelstadt genannt wird, creutzigten sie ihn daselbst, sambt den Ubelthätern, den einen zur Rechten, und den andern zur Lincken.

C seu sterili. D Syr. maleſici. siniſtris.

E Matth. 27. 33. Marc. 15. 22. Joan. 19. 17. 34. Jesus autem dicebat: Pater, dimitte illis: non enim sciunt quid faciunt. Dividentes verò vestimenta ejus, miserunt sortes

34. JEsus aber sprach: Vatter, vergibs ihnen, dann sie wissen nit, was sie thun. Und sie theileten seine Kleyder, und wurffen das Loß darüber.

35. Et stabat populus spectans, & deridebant eum principes cum eis, dicentes: Alios salvos fecit, se salvum faciat, si hic est Christus Dei electus.

35. Und das Volck stund, und sahe zu, die Hohepriester aber mit ihnen verlacheten ihn, und sprachen: Andern hat er geholffen, er helffe ihm selbst, so er Christus ist, der Außerwählte GOttes.

36. Illudebant autem ei & milites accedentes, & acetum offerentes ei,

36. Es verspotteten ihn aber auch die Kriegsknecht, tratten hinzu, und reichten ihm Eßig,

37. Et dicentes: Si tu es rex Judæorum, salvum te fac.

37. Und sprachen: Bist du der König der Juden, so hülff dir selbst.

38. Erat autem & superscriptio scripta super eum litteris Græcis, & Latinis, & Hebraicis: Hic est rex Judæorum.

38. Es war auch die Uberschrifft oben über ihm geschriben, mit Griechischen, und Lateinischen, und Hebräischen Buchstaben: Diß ist der König der Juden.

F nempe ille à siniſtris. 39. Unus autem de his *f*, qui pendebant, latronibus, blasphemabat eum, dicens: Si tu es Christus, salvum fac temetipsum, & nos.

39. Einer aber von den Ubelthätern, die aufgehencket waren, lästerte ihn, und sprach: Bist du Christus, so hülff dir selbst, und uns.

40. Respondens autem alter increpabat eum, dicens: Neque tu times Deum, quòd

40. Da antwortete der ander, straffte ihn, und sprach: Und du förchtest auch GOtt nit, der du doch in gleicher

G mortis. in eadem damnatione *g* es *h*.

Verdammuß bist.

H patimur. 41. Et nos quidem justè, nam digna factis recipimus: hic verò nihil mali gessit.

41. Und wir zwar seynd billich darinnen: dan wir empfahen, was unsere Thaten verdienet haben: diser aber hat nichts Böses gethan.

42. Et dicebat ad Jesum: Domine, memento mei, cùm veneris in regnum tuum.

42. Und er sprach zu JEsu: HErr, gedencke an mich, wan du in dein Reich wirst kommen.

43. Et dixit illi Jesus: Amen dico tibi, Hodie mecum eris in paradiso *i*.

43. Und JEsus sprach zu ihm: Warlich sag ich dir: Heut wirst du mit mir seyn im Paradeiß.

I Dei fruitione, visione. 44. Erat autem ferè hora sexta *l*, & tenebræ factæ sunt in universam terram usque in horam nonam.

44. Es war aber umb die sechste Stund: Und es ward eine Finsternuß über den gantzen Erdboden biß an die neundte Stund.

L seu paulo post sextam ut patet ex Marco. 45. Et obscuratus est sol: & velum templi scissum est medium.

45. Und die Sonn ward verfinstert, und der Vorhang deß Tempels zerrisse mitten entzwey.

M Psalm. 30. 6. 46. Et clamans voce magna Jesus ait: *m* Pater, in manus tuas commendo spiritum meum. Et hæc dicens, expiravit.

46. Und JEsus rieff mit lauter Stimm, und sprach: Vatter, in deine Händ befehle ich meinen Geist. Und da er das sagte, gab er den Geist auf.

V. 47. Videns autem centurio quod factum fuerat, glorificavit Deum, dicens: Verè hic homo justus erat.

V. 47. Als aber der Hauptmann sahe, was da geschehen war, prise er GOtt, und sprach: Fürwahr diser Mensch war der Gerechte.

N ex dolore. 48. Et omnis turba eorum, qui simul aderant ad spectaculum istud, & videbant quæ fiebant, percutientes *n* pectora sua revertebantur.

48. Und die gantze Schaar derjenigen, welche da zugegen waren, diß Werck anzuschauen, da sie sahen, was sich zutruge, schlugen an ihre Brust, und kehreten wider umb.

49. Stabant autem omnes noti ejus à longè: & mulieres, quæ secutæ eum erant à Galilæa hæc videntes.

49. Aber alle seine Bekandte stunden von fern: und die Weiber, welche ihm auß Galiläa gefolget waren, und sahen diſe Ding.

O Matth. 27. 57. Marc. 15. 4. Joan. 19. 38. 50. Et *o* ecce vir nomine Joseph, qui erat decurio, vir bonus, & justus:

50. Und sihe, es war ein Mann, mit Nahmen Joseph, der ein Rathsherr, u. ein frommer u. gerechter Mann war,

51. Hic non consenserat consilio, & actibus eorum, ab Arimathæa civitate Judææ, qui expectabat & ipse regnum Dei.

51. Und der in ihren Rath und Handel nit eingewilliget, von Arimathäa, einer Stadt im Jüdischen Land gebürtig, der auch selbst auf das Reich GOttes wartete:

52. Hic accessit ad Pilatum, & petiit corpus Jesu:

53. Diser tratt zu Pilato, und batt umb den Leib JEsu:

P in quo necessaria ad Sabbatum præparabantur. 53. Et depositum involvit sindone, & posuit eum in monumento exciso, in quo nondum quisquam positus fuerat.

53. Und er nahm ihn ab, und wicklete ihn in Leinwad, und legte ihn in ein außgehauenes Grab, darein noch niemand war gelegt worden.

54. Et dies erat parasceves *p*, & sabbatum illucescebat *q*.

54. Und es war der Rüst-Tag: Und der Sabbat brach an.

Q appropinquat. R quieverunt. 55. Subsecutæ autem mulieres, quæ cum eo venerant de Galilæa, viderunt monumentum, & quemadmodum positum erat corpus ejus.

55. Die Weiber aber folgeten nach, welche mit ihm auß Galiläa kommen waren, und beschaueten das Grab, und wie sein Leib gelegt ward.

56. Et revertentes paraverunt aromata, & unguenta: & sabbato quidem siluerunt *r* secundùm mandatum.

56. Und sie kehreten wider umb, und bereitheten die Specerey und Salben: Und den Sabbat über waren sie zwar still nach dem Gesatz.

Das

Das XXIV. Capitel.

I. Die Engel verkündigen den Weibern die Aufferstehung Christi/ 1. II. JEsus erscheint den zween Jüngern / die nach Emmaus giengen/ 13. Und hernach den andern / da sie beysammen waren/ 36. III. Führet sie hinauß biß gen Bethania / und fahrt auf gen Himmel / 50.

1. ABer am ersten Tag nach dem Sabbat sehr früh, kamen sie zum Grab, und trugen die Specerey, die sie bereitet hatten:

2. Und funden den Stein vom Grab abgewelzet.

3. Und sie giengen hinein, und funden den Leib deß HErrn JEsu nit.

4. Und es begab sich, daß sie deßwegen im Hertzen bekümmert waren, sihe, da stunden zween Männer bey ihnen in glänzenden Kleydern.

5. Als sie aber erschracken, und ihr Angesicht niderschlugen zur Erden, sprachen sie zu ihnen: Was suchet ihr den Lebendigen bey den Todten?

6. Er ist nit hie, sondern er ist aufferstanden: Gedencket daran, wie er euch vorgesagt, da er noch in Galiläa war,

7. Und sprach: Deß Menschen Sohn muß in die Händ der Sünder überantwortet, und gecreutziget werden, und am dritten Tag widerum aufferstehen.

8. Und sie erinnerten sich seiner Worten.

9. Da giengen sie widerum zuruck vom Grab, u. verkündigten diß alles den Eylffen, und den andern allen.

10. Es war aber Maria Magdalena, und Joanna, und Maria Jacobi, und andere, welche bey ihnen waren, die solches den Aposteln ansagten.

11. Aber dise Wort kamen ihnen vor, als wan es Märlein wären: und sie glaubten ihnen nit.

12. Petrus aber stund auf, und lieff zum Grab: und buckte sich, und sahe die leinene Tücher allein ligen, und er gieng hinweg, und verwunderte sich bey ihm selbst über das, so da geschehen war.

II. 13. Und sihe, zween auß ihnen giengen an demselbigen Tag in einen Flecken, der in die sechtzig Feldweegs von Jerusalem war, mit Nahmen Emmaus.

14. Und sie redeten miteinander von allen Dingen, die sich zugetragen hatten.

15. Und es begab sich / da sie also redeten, und sich miteinander befragten, nahete sich JEsus selbst zu ihnen, und wandlete mit ihnen:

16. Aber ihre Augen wurden eingehalten, daß sie ihn nit erkennten.

17. Und er sprach zu ihnen: Was seynd das für Reden, die ihr untereinander führet auf der Reiß, und seyd traurig?

18. Da antwortete einer, dessen Nahmen Cleophas war, und sprach zu ihm: Bist du allein ein Frembdling zu Jerusalem, und weist nit, was daselbst geschehen ist in disen Tagen?

19. Und er sprach zu ihnen: Was? Und sie sprachen: Von JEsu von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Thaten, und in Worten vor GOtt, und vor allem Volck:

20. Und wie ihn unsere Hohe-Priester, und Oberste überantwortet haben zur Verdammnuß deß Todts, und gecreutziget.

21. Wir aber hoffeten, er würde Israel erlösen: und nun über diß alles, ist heut der dritte Tag, daß solches geschehen ist.

22. So haben uns auch etliche Weiber von den unserigen erschröcket, welche vor Tag bey dem Grab gewesen seyn:

23. Da sie aber seinen Leib nit gefunden, seynd sie kommen, und sagen, daß sie auch ein Gesicht der Engel gesehen haben, welche sagen, er lebe.

24. Und etliche von den Unserigen giengen hin zum Grab: und funden also, wie es die Weiber gesagt haben, ihn aber funden sie nicht.

25. Und er sprach zu ihnen: O ihr Thören, und eines langsamen Hertzen, zu glauben allem Ding, so die Propheten geredt haben!

CAPUT XXIV.

I. *Angeli mulieribus Christi resurrectionem nuntiant, 1. II. Christus apparet duobus in Emmaus euntibus, 13. item discipulis congregatis, aperiens eis sensum intelligendi Scripturas, 36. III. Promisso Spiritu sancto in cœlum ascendit. 50.*

1. UNa *a* autem sabbati *b* valdè diluculo venerunt *c* ad monumentum, portantes, quæ paraverant, aromata: A *prima.* B *hebdomade* C *Matth.* 28 1. *Marc.* 16. 2. *Joan.* 20. 1.

2. Et invenerunt lapidem revolutum à monumento.

3. Et ingressæ non invenerunt corpus Domini Jesu.

4. Et factum est, dum mente consternatæ essent de isto, ecce duo viri steterunt secus illas in veste fulgenti.

5. Cùm timerent autem, & declinarent vultum in terram, dixerunt ad illas: Quid quæritis viventem cum mortuis?

6. Non est hîc, sed surrexit: recordamini qualiter locutus est vobis, cùm adhuc in Galilæa esset,

7. Dicens: *d* Quia oportet filium hominis tradi in manus hominum peccatorum, & crucifigi, & die tertia resurgere. D *Matth.* 16. 21. & 17. 21.

8. Et recordatæ sunt verborum ejus. *Marc.* 8. 31. & 9. 30. *Supr.* 9. 22.

9. Et regressæ à monumento nuntiaverunt hæc omnia illis undecim, & ceteris omnibus.

10. Erat autem Maria Magdalene, & Joanna, & Maria Jacobi *e*, & cæteræ, quæ cum eis erant, quæ dicebant ad Apostolos hæc. E *mater.*

11. Et visa sunt ante illos, sicut deliramentum verba ista: & non crediderunt illis.

12. Petrus autem surgens cucurrit ad monumentum: & procumbens vidit linteamina sola posita, & abiit secum mirans quod factum fuerat.

II. 13. Et *f* ecce † duo ex illis ibant ipsa die in castellum, quod erat in spatio stadiorum sexaginta ab Jerusalem, nomine Emmaus. F *Marc.* 16. 12. † *Fer. 2. post pasch.*

14. Et ipsi loquebantur ad invicem de his omnibus, quæ acciderant.

15. Et factum est, dum fabularentur *g*, & secum quærerent: & ipse Jesus appropinquans ibat cum illis: G *Græcè, colloquerentur.*

16. Oculi autem illorum tenebantur ne eum agnoscerent.

17. Et ait ad illos: Qui sunt hi sermones, quos confertis ad invicem ambulantes, & estis tristes?

18. Et respondens unus, cui nomen Cleophas, dixit ei: Tu solus *h* peregrinus es in Jerusalem, & non cognovisti quæ facta sunt in illa his diebus? H *adeò.*

19. Quibus ille dixit: Quæ? Et dixerunt: De Jesu Nazareno, qui fuit vir propheta, potens in opere, & sermone coram Deo *i*, & omni populo: I *Deo approbante.*

20. Et quomodo eum tradiderunt summi sacerdotes, & principes nostri in damnationem mortis, & crucifixerunt eum.

21. Nos autem sperabamus quia ipse esset redempturus Israel: & nunc super hæc omnia, tertia dies est hodie quod hæc facta sunt.

22. Sed & mulieres quædam ex nostris terruerunt *l* nos, quæ ante lucem fuerunt ad monumentum, L *attonitos fecerunt & perplexos.*

23. Et, non invento corpore ejus, venerunt, dicentes se etiam visionem angelorum vidisse, qui dicunt eum vivere.

24. Et abierunt quidam ex nostris ad monumentum: & ita invenerunt sicut mulieres dixerunt, ipsum verò non invenerunt. M *sic compellat ut reddat attentos.*

25. Et ipse dixit ad eos: O stulti *m*, & tardi corde ad credendum in omnibus, quæ locuti sunt Prophetæ!

26. Nónne hæc oportuit pati Christum, & A *regnum* ita intrare in gloriam suam *a*?

gloriæ suæ. 27. Et incipiens à Moyse, & omnibus Prophetis, interpretabatur illis in omnibus scripturis, quæ de ipso erant.

28. Et appropinquaverunt castello quo ibant: Et ipse se finxit longiùs ire.

29. Et coegerunt illum, dicentes: Mane nobiscum, quoniam advesperascit, & inclinata est jam dies. Et intravit cum illis.

30. Et factum est, dum recumberet cum eis, accepit panem, & benedixit, ac fregit, & porrigebat illis.

31. Et aperti sunt oculi eorum, & cognoverunt eum: & ipse evanuit *b* ex oculis eorum.

B *disparuit.*

32. Et dixerunt ad invicem: Nónne cor nostrum ardens erat in nobis, dum loqueretur in via, & aperiret nobis Scripturas?

33. Et surgentes eadem hora regressi sunt in Jerusalem: & invenerunt congregatos undecim, & eos, qui cum illis erant,

34. Dicentes: Quòd surrexit Dominus verè, & apparuit Simoni *c*.

C *sc. reduci à monumento.*

35. Et ipsi narrabant quæ gesta erant in via: & quomodo cognoverunt eum in fractione panis *.

D *Marc.* 16. 14. *Joann.* 20. 19. † *Fer.* 3. *post Pasch.*

36. Dum *d* autem hæc loquuntur †, stetit Jesus in medio eorum, & dicit eis: Pax vobis: ego sum, nolite timere.

37. Conturbati verò, & conterriti, existimabant se spiritum videre.

E *seu mentes.*

38. Et dixit eis: Quid turbati estis, & cogitationes ascendunt in corda *e* vestra?

39. Videte manus meas, & pedes, quia ego ipse sum: palpate, & videte: quia spiritus carnẽ, & ossa non habet, sicut me videtis habere.

40. Et cùm hoc dixisset, ostendit eis manus, & pedes.

F *aliquibus.*

41. Adhuc autem illis *f* non credentibus, & mirantibus præ gaudio, dixit: Habetis hîc aliquid, quod manducetur?

42. At illi obtulerunt ei partem piscis assi, & favum mellis.

43. Et cùm manducasset coram eis, sumens reliquias dedit eis.

G *nempe qua sequuntur.*

44. Et dixit ad eos: Hæc *g* sunt verba *h*, quæ locutus sum ad vos, cùm adhuc essem vobiscum, quoniam necesse est impleri omnia, quæ scripta sunt in lege Moysi, & Prophetis, & Psalmis de me.

H *& mysteria.*

I *mentem.*

45. Tunc aperuit illis sensum *i* ut intelligerent Scripturas.

L *Psalm.* 15. 6,

46. Et dixit eis: *l* Quoniam sic scriptum est, & sic oportebat Christum pati, & resurgere à mortuis tertia die:

M *Actor.* 1. 8.

47. Et prædicari in nomine ejus pœnitentiam, & remissionem peccatorum in omnes gentes * incipientibus ab Jerosolyma.

N *Joann.* 14. 26.

48. Vos *m* autem testes estis horum.

O *spiritum sanctum.*

49. Et *n* ego mitto *o* promissum Patris mei in vos. Vos autem sedete in civitate, quoadusque induamini virtute ex alto.

P *Marc.* 16. 19. *Actor.* 1. 9.

III. 50. Eduxit autem eos foras in Bethaniam: & elevatis manibus suis benedixit eis.

Q *post adventum Spiritus sancti.*

51. Et *p* factum est, dum benediceret illis, recessit ab eis, & ferebatur in cœlum.

R *celebrantes.*

52. Et ipsi adorantes regressi sunt in Jerusalem cum gaudio magno:

S *in Christo.*

53. Et erant semper in templo *q*, laudantes, & benedicentes *r* Deum *s* Amen *t*.

T *est vera. conis.*

26. Müßte nit Christus diß leyden, und also in seine Herrlichkeit eingehen?

27. Und er fieng an von Moyse, und allen Propheten, und legte ihnen auß in allen Schrifften das jenige, so von ihm gesagt war.

28. Und sie kamen nahe zu dem Flecken, dahin sie giengen: und er stellte sich: als wollte er weiter gehen.

29. Aber sie nöthigten ihn, und sprachen: Bleibe bey uns, dan es wird Abend, und der Tag hat sich schon geneiget. Und er gieng mit ihnen hinein.

30. Und es begab sich, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brod, segnete es, und brachs, und gab es ihnen.

31. Und ihre Augen wurden aufgethan, und sie erkanten ihn: Und er verschwund auß ihren Augen

32. Und sie sprachen untereinander: War unser Hertz nit brennend in uns, da er mit uns redete auf dem Weeg, und uns die Schrifft eröffnete?

33. Und sie stunden auf zu derselbigen Stund, und giengen widerum gen Jerusalem: und funden die Eylff versammlet, und die bey ihnen waren.

34. Welche sprachen: Der HErr ist warhafftig auferstanden, und Simoni erschinen.

35. Und sie erzehlten ihnen, was sich auf dem Weeg zugetragen hatte: und wie sie ihn im Brod brechen erkant haben.

36. Indem sie aber hievon redeten, stund JEsus mitten unter ihnen, und sprach zu ihnen: Frid sey mit euch: Ich bins, förchtet euch nit.

37. Sie aber erschracken, und förchteten sich, und vermeynten, daß sie einen Geist sehen.

38. Und er sprach zu ihnen: was seyd ihr so erschrocken? und warum steigen die Gedancken in eure Hertzen.

39. Sehet meine Händ, und meine Füß, dan ich bins selbst: Greiffet, und sehet: dan ein Geist hat kein Fleisch noch Bein, wie ihr sehet, daß ich hab.

40. Und da er das gesagt hatte, zeigete er ihnen die Händ und Füß.

41. Als sie aber noch nit glaubten, sondern sich verwunderten vor Freuden, sprach er: Habt ihr hie etwas zu essen?

42. Da legten sie ihm ein Theil vom gebratenen Fisch vor, und Honigseim.

43. Und nachdem er vor ihnen davon gessen hatte, nahme er das Ubrig, und gab es ihnen.

44. Und er sprach zu ihnen: Diß seynd die Wort, die ich zu euch geredt hab, da ich noch bey euch war: dan es mußte alles erfüllet werden, was im Gesatz Moysi, und in den Propheten, und Psalmen von mir geschriben ist.

45. Da eröffnete er ihnen den Verstand, daß sie die Schrifft verstunden, und er sprach zu ihnen:

46. Also ists geschriben, und also mußte Christus leyden, und am dritten Tag widerum aufferstehen von den Todten:

47. Und es muß in seinem Nahmen Buß, und Vergebung der Sünden geprediget werden unter allen Völckern, von Jerusalem anzufahen.

48. Ihr aber seyd Zeugen diser Dingen.

49. Und ich will die Verheissung meines Vatters auf euch senden, und ihr sollet in der Stadt Jerusalem bleiben, biß daß ihr mit der Krafft auß der Höhe angethan werdet.

III. 50. Er führete sie aber hinauß gen Bethania, und hub seine Händ auf, und seegnete sie.

51. Und es begab sich, indem er sie seegnete, schid er von ihnen, und fuhre hinauf in den Himmel.

52. Und sie betteten ihn an, und kehreten wider umb gen Jerusalem mit grosser Freud:

53. Und sie waren immerdar im Tempel, und lobeten und benedeyeten GOtt, Amen.

Das Heil. Evangelium JESU CHRISTI, nach der Beschreibung Johannis.

Das I. Capitel.

I. Das ewige Wort GOttes / wahrer GOtt / so alle erleuchtet / 1. II. Ist Mensch worden / 14. III. Johannes der Tauffer bezeugt von ihm / 19. Zeigend den Juden / 29. und seinen Jüngern Christum / 35. IV. Auß welchen Andreas mit Petro / und hernach auch Philippus / und Nathanael zu Christo kommen / 37.

IM Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOTT, und GOTT war das Wort.

2. Das war im Anfang bey GOTT.

3. Alle Ding seynd durch dasselbig gemacht, und ohn dasselbig ist nichts gemacht, was gemacht ist:

4. In ihm war das Leben, und das Leben war das Liecht der Menschen:

5. Und das Liecht leuchtet in der Finsternuß, und die Finsternuß habens nit begriffen:

6. Es ward ein Mensch von GOtt gesandt, dessen Nahm war Johannes.

7. Diser kam zum Zeugnuß, daß er Zeugnuß geben solte von dem Liecht, auf daß sie alle durch ihn glaubeten.

8. Er war nit das Liecht, sondern, daß er von dem Liecht Zeugnuß geben solte.

9. Es war ein warhafftiges Liecht, das alle Menschen erleuchtet, die in dise Welt kommen.

10. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbig gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt.

11. Er kam in sein Eigenthumb, und die Seinige nahmen ihn nit auf.

12. Wie vil ihn aber aufgenommen haben haben, denselbigen hat er Macht gegeben, Kinder GOttes zu werden, nemblich die da glauben an seinen Nahmen:

13. Welche nit auß dem Geblüt, noch auß dem Willen deß Fleisches, noch auß dem Willen deß Manns, sondern auß GOtt gebohren seynd.

II. 14. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet: und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, als deß Eingebohrnen vom Vatter, voller Gnad und Warheit.

15. Johannes gab Zeugnuß von ihm, rieff, und sprach: Diser war es, von dem ich gesagt hab: der nach mir kommen wird, der ist vor mir gewesen, dann er war ehe, dann ich.

16. Und von seiner Völle haben wir alle empfangen, und zwar Gnad um Gnad.

17. Dann das Gesatz ist durch Moysen gegeben, die Gnad und Warheit ist durch JESUM Christum worden.

18. Niemand hat GOtt jemahl gesehen: Der eingebohrne Sohn, der im Schoß deß Vatters ist, derselbig hats erkläret.

III. 19. Und diß ist das Zeugnuß Johannis, als die Juden, Priester, und Leviten von Jerusalem zu ihm sandten, daß sie ihn fragten: Wer bist du?

20. Und er bekante, und laugnete nit, und er bekante: Ich bin nit Christus?

21. Und sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elias? und er sprach: Ich bins nit. Bist du ein Prophet? und er antwortet: Nein.

22. Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du dan, damit wir den jenigen Antwort geben, die uns gesandt haben? Was sagst du von dir selbst?

23. Er sprach: Ich bin ein Stimm deß Ruffenden in der Wüste: Machet richtig den Weeg deß HErrn, wie der Prophet Isaias gesagt hat.

SANCTUM JESU CHRISTI EVANGELIUM Secundùm Joannem.

CAPUT PRIMUM.

I. *Verbum est Deus, vita, & lux omnem hominem illuminans; per quod omnia facta sunt,* 1. *II. Quod homo factum est,* 14. *III. Cui testimonium perhibet Joannes,* 19. *ostendens Judæis,* 29. *& discipulis, illum esse Agnum Dei.* 35. *IV. Andreas adducit ad Jesum Simonem: Philippus quoque adducit ad eum Nathanael.* 37.

IN † principio *a* erat verbum *b*, & verbum erat apud Deum, & Deus erat verbum.

2. Hoc erat in principio apud Deum.

3. Omnia per ipsum facta sunt: & sine ipso factum est nihil, quod factum est,

4. In ipso *c* vita erat, & vita erat *d* lux hominum:

5. Et lux in tenebris lucet, & tenebræ eam non comprehenderunt.

6. Fuit *e* homo missus à Deo, cui nomen erat Joannes.

7. Hic venit in testimonium, ut testimonium perhiberet de lumine *f*, ut omnes crederent per illum.

8. Non erat ille lux, sed ut testimonium perhiberet de lumine.

9. Erat *g* lux *h* vera *i*, quæ illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum.

10. In mundo erat *l*, & mundus per ipsum factus est, & mundus eum non cognovit.

11. In propria venit, & sui eum *m* non receperunt.

12. Quotquot autem receperunt *n* eum, dedit eis potestatem filios Dei fieri, his, qui credunt in nomine ejus:

13. Qui non ex sanguinibus, neque ex voluntate carnis, neque ex voluntate viri, sed ex Deo nati sunt.

II. 14. Et *o* verbum *p* caro *q* factum est, & habitavit in nobis: & vidimus gloriam ejus, gloriam quasi unigeniti à patre plenum gratiæ, & veritatis *.

15. Joannes testimonium perhibet de ipso, & clamat, dicens: Hic erat quem dixi: Qui post me venturus est, ante me factus *r* est: quia prior me erat.

16. Et *s* de plenitudine ejus nos omnes accepimus, & gratiam pro gratia.

17. Quia lex per Moysen data est, gratia & veritas per Jesum Christum facta est.

18. Deum *t* nemo *u* vidit umquam: unigenitus filius, qui est in sinu *x* patris, ipse enarravit *y*.

III. 19. Et hoc est testimonium Joannis, quando † miserunt Judæi ab Jerosolymis sacerdotes & Levitas ad eum ut interrogarent eum: Tu quis es?

20. Et confessus est, & non negavit: & confessus est: Quia non sum ego Christus.

21. Et interrogaverunt eum: Quid ergo? Elias es tu? Et dixit: Non sum. Propheta es tu? Et respondit: Non.

22. Dixerunt ergo ei: Quis es ut responsum demus his, qui miserunt nos? quid dicis de teipso?

23. Ait: *z* Ego vox clamantis in deserto: Dirigite viam Domini, sicut dixit Isaias propheta.

† *in Natl. vit. Dom. ad 3. Miss.*
A in Patre, ante omnia creata.
B Græcè, illud verbum.
C ut in fonte.
D illa, seu ipse.
E Matth. 3. 1. Marc. 1. 2.
F seu lucе illa
G Infr. 3. 19.
H per naturam.
I illa lux.
L Hebr. 11. 8.
M Christum.
N ut oportet.
O Matth. 1. 16. Luc. 2. 7.
P hunc in finem.
Q homo.
R seu mihi prælatus dignitate & excellentia.
S 1. Tim. 6. 17.
T 1. Tim. 6. 16. 1. Joan. 4. 12.
U hominum, sc. ante Christum. Sà. Stum. Sà.
X in eadem cum Patre essentia.
Y declarit.
† *Dom. 3. Advent.*
Z Isaia. 40. 3. Matt. 3. 3 Marc 1. 3 Luc. 3. 4

24. Et qui missi fuerant, erant ex Pharisæis.

25 Et interrogaverunt eum, & dixerunt
A *Matth.* ei: Quid ergo baptizas, si tu non es Christus,
3. 11. neque Elias, neque Propheta?
B *Marc.* 26. Respondit eis Joannes, dicens: *a* Ego
1. 7. baptizo in aqua: medius autem vestrûm stetit,
Luc. 3. 16. quem vos nescitis.
Actor. 1. 5. 27. Ipse *b* est, qui post me venturus est, qui
11. 16. ante me factus est: cujus ego non sum dignus
& 19. 4. ut solvam ejus corrigiam calceamenti.
† *in Octav.* 28. Hæc in Bethania facta sunt trans Jorda-
Epiph. nem, ubi erat Joannes baptizans *.
C *Græcè,* 29. Altera die † vidit Joannes Jesum veni-
ille agnus. entem ad se, & ait: Ecce agnus *c* Dei, ecce
sc. singu- qui tollit peccatum mundi.
laris de 30. Hic est, de quo dixi: Post me venit
quo. vir, qui ante me factus est: quia prior me
Isa. 53. erat.
D *Matth.* 31. Et ego nesciebam eum, sed ut manife-
3. 16. stetur in Israel, propterea veni ego in aqua
Marc. 1. baptizans.
10. 32. Et testimonium perhibuit Joannes, di-
Luc. 3. 22. cens: *d* Quia vidi Spiritum descendentem qua-
† *in Vigil.* si columbam de cœlo, & mansit super eum.
S. Andr. 33. Et ego nesciebam eum: sed qui misit
E *sic Chri-* me baptizare in aqua, ille mihi dixit: Super
stum ap- quem videris Spiritum descendentem, & ma-
pellat ob nentem super eum, hic est, qui baptizat in
summam Spiritu sancto.
mansuetu- 34. Et ego vidi: * & testimonium perhibui
dinem, in- quia hic est Filius Dei *.
nocenti- 35. Altera † die iterum stabat Joannes, &
am, & ex discipulis ejus duo.
obedien- 36. Et respiciens Jesum ambulantem, dicit:
tiam ad Ecce agnus Dei *e*.
mortem. IV. 37. Et audierunt eum duo discipuli lo-
F *sc. non* quentem, & secuti sunt Jesum.
est differ- 38. Conversus autem Jesus, & videns eos
rendum. sequentes se, dicit eis: Quid quæritis? Qui
venire ad dixerunt ei: Rabbi, (quod dicitur interpre-
Christum. tatum Magister) ubi habitas?
G *Græcè,* 39. Dicit eis: Venite *f*, & videte. Vene-
illum Mes- runt, & viderunt ubi maneret, & apud eum
siam, sc. manserunt die illo: hora autem erat quasi
promis- decima.
sum & ve- 40. Erat autem Andreas frater Simonis Pe-
rum. tri unus ex duobus, qui audierant à Joanne, &
H *Gen.* secuti fuerant eum.
49. 10. 41. Invenit hic primùm fratrem suum Si-
Deut. 18. monem, & dicit ei: Invenimus Messiam *g*
18. (quod est interpretatum Christus)
I *Isaiæ* 40. 42. Et adduxit eum ad Jesum. Intuitus
10. & autem eum Jesus, dixit: Tu es Simon filius
45. 8. Jona: tu vocaberis Cephas, quod interpreta-
Jer. 23. 5. tur Petrus.
Ezech. 34. 43. In crastinum voluit exire in Galilæam,
23. & 37. & invenit Philippum. Et dicit ei Jesus: se-
24. *Dan.* quere me.
9. 24. & 44. Erat autem Philippus à Bethsaida, civi-
25. tate Andreæ, & Petri.
L *tam ig-* 45. Invenit Philippus Nathanael, & dicit
nobili lo- ei: Quem scripsit *h* Moyses in lege, & *i* Pro-
co. phetæ, invenimus Jesum filium Joseph à Na-
M *prodi-* zareth.
re. 46. Et dixit ei Nathanael: A Nazareth *l*
N *imitans* potest aliquid boni esse *m*? Dicit ei Philippus:
Israel seu Veni, & vide.
Jacob pa- 47. Vidit Jesus Nathanael venientem ad se,
triar- & dicit de eo: Ecce verè Israelita *n*, in quo
cham, mo- dolus non est.
rum pro- 48. Dicit ei Nathanael: Unde me nosti?
bitate, Respondit Jesus, & dixit ei: Priusquam te
candore, Philippus vocaret, cùm esses sub ficu, vi-
& simpli- di te.
citate.

24. Und die gesandt waren, die waren von den Phariseern.

25. Und sie fragten ihn, und sprachen zu ihm: Warumb tauffest du dan, so du nit Christus bist, noch Elias, noch ein Prophet.

26. Johannes antwortete ihnen, und sprach: Ich tauffe mit Wasser: Aber er stehet mitten unter euch, den ihr nit kennet.

27. Der ists, der nach mir kommen wird, der vor mir gewesen ist, und ich bin nicht werth, daß ich seine Schuh-Riemen auflöse.

28. Diß ist zu Bethania geschehen, jenseit deß Jordans, da Johannes tauffete.

29. Deß andern Tags sahe Johannes JEsum zu sich kommen, und sprach: Sehet das Lamm GOttes: sehet, der hinweg nimmt die Sünd der Welt.

30. Diser ists, von dem ich gesagt hab: Es kommet ein Mann nach mir, der vor mir gewesen ist: dan er war ehe, dan ich.

31. Und ich kante ihn nit: aber damit er in Israel offenbahret würde, so bin ich kommen, mit Wasser zu tauffen.

32. Und Johannes zeugete, und sprach: Ich hab gesehen, daß der Geist vom Himmel herab stige wie ein Taub, und blibe auf ihm.

33. Und ich kante ihn nit: aber, der mich gesandt hat mit Wasser zu tauffen, derselbig sprach zu mir: über welchen du sehen wirst den Geist herab fahren, und auf ihm bleiben, der ists, der mit dem heiligen Geist tauffet.

34. Und ich habs gesehen, und hab bezeuget, daß diser der Sohn GOttes ist.

35. Am andern Tag stund Johannes abermahl, und zween von seinen Jüngern.

36. Und als er JEsum wandlen sahe, sprach er: Sihe, das Lamm GOttes.

IV. 37. Und die zween Jünger höreten ihn das sagen, und folgeten JEsu nach.

38. JEsus aber wandte sich um, und als er sie folgen sahe, sprach er zu ihnen: Was suchet ihr? Und sie sprachen zu ihm: Rabbi, (das ist verdolmetschet, Meister,) Wo wohnest du?

39. Er sprach zu ihnen: Kommet, und sehets. Sie kamen, und sahens, wo er sich aufhielte, und bliben denselbigen Tag bey ihm: Es war aber umb die zehende Stund.

40. Andreas aber, der Bruder Simonis Petri, war einer von den beyden, die solches von Johanne gehöret hatten, und waren ihm nachgefolget.

41. Derselbig findet am ersten seinen Bruder Simon, und spricht zu ihm: Wir haben Meßiam gefunden, (das ist verdolmetschet, Christus.)

42. Und er führete ihn zu JEsu. Da ihn aber JEsus ansahe, sprach er: Du bist Simon, der Sohn Jona: Du solst Cephas genennt werden, das wird verdolmetschet Petrus.

43. Am folgenden Tag wolte JEsus widerumb in Galiläam ziehen, und fand Philippum. Und JEsus sprach zu ihm: Folge mir nach.

44. Philippus aber war von Bethsaida, auß der Stadt Andreä und Petri.

45. Und Philippus findet den Nathanael, und spricht zu ihm: Wir haben den gefunden, von welchem Moyses im Gesatz geschriben hat, und die Propheten, nemblich JEsum, den Sohn Joseph von Nazareth.

46. Und Nathanael sprach zu ihm: Kan auch von Nazareth etwas Guts kommen? Philippus spricht zu ihm: Komm, und sihe es.

47. JEsus sahe den Nathanael zu sich kommen, und sprach von ihm: Sihe, ein wahrer Israelit, in welchem kein Betrug ist.

48. Nathanael spricht zu ihm: Woher kennest du mich? JEsus antwortete, und sprach zu ihm: Ehe dir Philippus rieff, da du unter dem Feigenbaum wareſt, sah ich dich gesehen.

46. Nathanael antwortete ihm, und sprach: Rabbi, du bist der Sohn GOttes, du bist der König Israel.

50. JEsus antwortete, u. sprach zu ihm: Dieweil ich dir gesagt hab: Ich hab dich unter dem Feigenbaum gesehen, so glaubest du: du wirst noch etwas grössers sehen, dan diß.

51. Und er sprach zu ihm: Warlich, warlich sag ich euch, ihr werdet den Himmel offen sehen, und die Engel GOttes auf- und abfahren auf deß Menschen Sohn.

Das II. Capitel.

I. JEsus machet auß Wasser Wein / zu Cana in Galiläa / 1. II. Kommt nach Jerusalem / Treibt die Verkäuffer / und Wechßler zum Tempel hinauß / 13. III. Weissaget unter der Figur der Einreissung deß Tempels / von seinem Todt und Auffersteehung / 18/

1. UNd am dritten Tag ward ein Hochzeit gehalten zu Cana in Galiläa: Und die Mutter JESU war allda.

2. JEsus und seine Jünger waren auch auf die Hochzeit geladen,

3. Und da es an Wein gebrach, spricht die Mutter JEsu zu ihm: Sie haben keinen Wein.

4. Und JEsus spricht zu ihr: Weib, was ligt mir, und dir daran? Meine Stund ist noch nit kommen.

5. Seine Mutter spricht zu den Dienern: Alles, was er sagen wird, das thut.

6. Es waren aber daselbst sechs steinerne Wasserkrüg, gesetzt nach der Reinigung der Juden, deren ein jeglicher zwo, oder drey Maß hielte.

7. JEsus spricht zu ihnen: Füllet die Wasserkrüg mit Wasser. Und sie fülleten sie biß oben an.

8. JEsus spricht zu ihnen: Schöpffet nun, und bringets dem Speißmeister. Und sie brachtens ihm.

9. Als aber der Speißmeister das Wasser kostete, das zu Wein worden war, u. wuste nit, von wannen es kam, die Diener aber wustens, welche das Wasser geschöpffet hatten, da rieff der Speißmeister dem Bräutigam,

10. Und sprach zu ihm: Jederman setzt zum ersten den guten Wein vor: und wan sie truncken worden seynd, alsdann setzt er den so geringer ist: Du aber hast den guten Wein biß hieher gehalten.

11. Disen Anfang seiner Wunder-Zeichen machte JEsus zu Cana in Galiläa: und offenbahrte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubeten an ihn.

12. Darnach zohe er hinab gen Capharnaum, er, und seine Mutter, und seine Brüder, und seine Jünger: und sie bliben allda wenig Täg.

II. 13. Und der Juden Ostern war nah, und JEsus zohe hinauf gen Jerusalem.

14. Und er fand im Tempel die, so die Ochsen u. Schaaf, und Tauben verkauffte, und die Wechßler sitzen.

15. Und er machte eine Geissel von Stricken, und tribe sie alle zum Tempel hinauß, und die Schaaf, und Ochsen/ und verschüttete das Geld der Wechßler, und stieß die Tisch umb.

16. Und er sprach zu denen, welche die Tauben verkauffte: Traget dise Ding von hinnen, und machet meines Vatters Hauß nit zum Kauff-Hauß.

17. Seine Jünger aber gedachten an das, so geschriben stehet: Der Eyffer deines Hauß hat mich aufgezehret.

III. 18. Die Juden aber antworteten, und sprachen zu ihm: Was für ein Zeichen beweist du uns, daß du dise Ding thust?

19. JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: Löset disen Tempel auf, so will ich ihn in dreyen Tagen widerumb aufrichten.

20. Da sprachen die Juden: Diser Tempel ist sechs und viertzig Jahr gebauet worden, und du wilst ihn in dreyen Tagen aufrichten?

21. Er aber redete vom Tempel seines Leibs.

22. Da er nun von den Todten war aufferstanden, gedachten seine Jünger daran, daß er diß gesagt hatte, und sie glaubten der Schrifft, und dem Wort, so JEsus geredt hatte.

49. Respondit ei Nathanael, & ait: Rabbi, tu es Filius Dei, tu es Rex Israel.

50. Respondit Jesus, & dixit ei: Quia dixi tibi: Vidi te sub ficu, credis: majus his videbis.

51. Et dicit ei: Amen, amen dico vobis, videbitis cœlum apertum, & Angelos Dei ascendentes, & descendentes supra *a* Filium hominis *b* *.

CAPUT II.

I. Jesus in nuptiis aquam in vinum convertit; 12. II. Veniens Jerosolymam, ejicit de templo negotiatores; 13. III. Signo à Judæis petito, dicit, Solvite templum hoc, &c. multi propter signa credunt, quibus ipse non se credit. 18.

1. ET die tertia *c* nuptiæ † factæ sunt in Cana Galilææ: & erat mater Jesu ibi.

2. Vocatus est autem & Jesus, & discipuli ejus ad nuptias.

3. Et deficiente vino, dicit mater Jesu ad eum: Vinum non habent.

4. Et dicit ei Jesus: Quid mihi & tibi est mulier? nondum venit hora mea *d*.

5. Dicit mater ejus ministris: Quodcumque dixerit vobis, facite.

6. Erant autem ibi lapideæ hydriæ sex positæ secundùm purificationem Judæorum, capientes singulæ metretas binas vel ternas.

7. Dicit eis Jesus: Implete hydrias aqua. Et impleverunt eas usque ad summum.

8. Et dicit eis Jesus: Haurite nunc, & ferte architriclino *e*. Et tulerunt.

9. Ut autem gustavit architriclinus aquam vinum factam, & non sciebat unde esset, ministri autem sciebant, qui hauserant aquam: vocat sponsum architriclinus,

10. Et dicit ei: Omnis homo primùm bonum vinum ponit: & cùm inebriati fuerint, tunc id, quod deterius est: Tu autem servasti bonum vinum usque adhuc.

11. Hoc fecit initium signorum Jesus in Cana Galilææ: & manifestavit gloriam *f* suam, & crediderunt in eum discipuli ejus *.

12. Post hoc descendit Capharnaum ipse, & mater ejus, & fratres ejus, & discipuli ejus: & ibi manserunt non multis diebus.

II. 13. Et † propè erat Pascha Judæorum, & ascendit Jesus Jerosolymam:

14. Et invenit in templo *g* vendentes boves, & oves, & columbas, & numularios *h* sedentes.

15. Et cùm fecisset quasi flagellum de funiculis, omnes ejecit de templo, oves quoque, & boves, & numulariorum effudit æs, & mensas subvertit.

16. Et his, qui columbas vendebant, dixit: Auferte ista hinc, & nolite facere domum patris mei, domum negotiationis.

17. Recordati sunt verò discipuli ejus quia scriptum est: *i* Zelus domûs tuæ comedit me.

III. 18. Responderunt ergo Judæi, & dixerunt ei: Quod signum ostendis nobis quia hæc facis?

19. Respondit Jesus, & dixit eis: *l* Solvite templum hoc, & in tribus diebus excitabo illud.

20. Dixerunt ergo Judæi: quadraginta & sex annis ædificatum est templum hoc, & tu in tribus diebus excitabis illud?

21. Ille autem dicebat de templo corporis sui.

22. Cùm ergo resurrexisset à mortuis, recordati sunt discipuli ejus, quia hoc dicebat, & *m* crediderunt *n* scripturæ, & sermoni quem dixit Jesus.

A ad Burei inservient, quamvis non scriptum sit, ubi hoc viderint.

C A professione in Galilæam. Sup. 1. 43.

† Dom. 2. post Epiph.

D faciendi miracula; quam tamen in matris gratiam antevertit.

E convivii, præfecto.

F gloriosum nomen & potentiam.

† Feria 2. post Dom. 4. quadr. Primum Paschæ ministerii Christi, anno M. 4033. æræ vulg. 30.

G templi atrio.

H qui pecunias commodabant vel commutabant.

I Psalm. 68. 10.

L Matth. 26. 61. & 27. 40. Marc. 14. 58. & 15. 29.

M Psalm. 3. 6. & 56. 9.

N firmiùs & clariùs.

23. Cùm autem esset Jerosolymis in pascha in die festo *a*, multi crediderunt in nomine ejus, videntes signa ejus, quæ faciebat.

A durante per septem dies.

24. Ipse autem Jesus non credebat semetipsum eis, eò quòd ipse nosset omnes.

25. Et quia opus ei non erat ut quis testimonium perhiberet de homine: ipse enim sciebat quid esset in homine *.

CAPUT III.

I. Nicodemum nocte edocet de renascendo ex aqua & Spiritu, ac de sui exaltatione, 1. II. Joannes Christum laudat dicens illum crescere oportere, se autem minui, 23. III. Quòd Pater omnia dederit in manu ejus; ut, qui credit in eum, habeat vitam æternam. 36.

† in invent. S. Crucis.

1. ERat † autem homo ex Pharisæis, Nicodemus nomine princeps Judæorum.

2. Hic venit ad Jesum nocte, & dixit ei: Rabbi, scimus quia à DEO venisti magister: nemo enim potest hæc signa facere, quæ tu facis, nisi fuerit Deus cum eo.

3. Respondit Jesus, & dixit ei: Amen, amen, dico tibi, nisi quis renatus fuerit denuò, non potest videre *b* regnum Dei.

B obtinere.

4. Dicit ad eum Nicodemus: Quomodò potest homo nasci, cùm sit senex? numquid potest in ventrem matris suæ iteratò introire, & renasci?

5. Respondit Jesus: Amen, Amen dico tibi, nisi quis renatus fuerit ex aqua, & Spiritu sancto, non potest introire in regnum Dei.

C carnali generatione.

6. Quod natum est ex carne *c*, caro *d* est: & quod natum est ex spiritu *e*, spiritus *f* est.

D carnale. E spiritualiter.

7. Non mireris quia dixi tibi: oportet vos nasci denuò.

F spirituale.

8. Spiritus *g* ubi vult spirat: & vocem *h* ejus audis *i*, sed nescis *l* unde veniat, aut quò vadat: sic est omnis, qui natus est ex spiritu *m*.

G sicut ventus. H sonum. I Psalm. 134. 7. L determinatè.

9. Respondit Nicodemus, & dixit ei: Quomodo possunt hæc fieri?

10. Respondit Jesus, & dixit ei: Tu es magister in Israel, & hæc ignoras?

11. Amen, amen dico tibi, quia quod scimus loquimur, & quod vidimus testamur, & testimonium nostrum non accipitis.

12. Si terrena dixi vobis, & non creditis *n* Quomodo, si dixero vobis cœlestia, credetis?

M sic occultare est spiritualis regeneratio. N quia non capitis.

13. Et nemo ascendit in cœlum, nisi qui descendit *o* de cœlo, Filius hominis, qui est in cœlo *p*.

O carnem assumendo.

14. Et *q* sicut Moyses exaltavit serpentem in deserto, ita exaltari oportet Filium hominis:

P quà Deus, & quà homo beatus. Q Num. 21. 9. R 1. Joan. 4. 9.

15. Ut omnis, qui credit in ipsum, non pereat, sed habeat vitam æternam *.

16. Sic *r* † enim Deus dilexit mundum, ut Filium suum unigenitum daret: ut omnis, qui credit in eum, non pereat, sed habeat vitam æternam.

† Feria 2. post Pent.

17. Non enim misit Deus Filium suum in mundum, ut judicet *s* mundum, sed ut salvetur mundus per ipsum.

S seu condemnet.

18. Qui credit in eum *t*, non judicatur: qui autem non credit, jam judicatus est: quia non credit in nomine unigeniti Filii Dei.

T ut par est.

19. Hoc est autem judicium *u*: *x* quia lux venit in mundum, & dilexerunt homines magis tenebras, quam lucem: erant enim eorum mala opera.

U condemnationis causa.

20. Omnis enim, qui malè agit, odit lucem, & non venit ad lucem, ut non arguantur opera ejus:

X Supr. 1, 9.

23. Als er aber auf dem Oesterlichen Fest zu Jerusalem war, glaubten vil an seinen Nahmen, da sie seine Zeichen sahen, die er thäte.

24. Aber JEsus selbst vertrauete sich ihnen nicht, darumb, daß er sie alle kante,

25. Und ihm nit vonnöthen war, daß jemand von einem Menschen Zeugnuß gebe; dan er wußte wohl, was im Menschen war.

Das III. Capitel.

I. JEsus hält ein nächtliches Gespräch mit Nicodemo/ von der geistlichen Widergeburt deß Menschen/ 1. II. Johannes tauffet u. lobet Christum vor seinen Jüngern / 23. III. Und weiset seine Zeugen zu Christo/ als zum rechten Bräutigamb / 26.

1. ES war aber ein Mensch von den Pharisäern, mit Nahmen Nicodemus, ein Oberster der Juden.

2. Diser kam zu JESU bey der Nacht, und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, daß du ein Lehrer von GOTT kommen bist, dan niemand kan die Zeichen thun, die du thust, es sey dan GOTT mit ihm.

3. JEsus antwortet, und sprach zu ihm: Warlich, warlich sag ich dir, es sey dan, daß jemand von neuem gebohren werde, so kan er das Reich GOttes nit sehen.

4. Nicodemus spricht zu ihm: wie kan ein Mensch gebohren werden, wan er alt ist? kan er auch von neuem in seiner Mutter Leib gehen, und widerumb gebohren werden?

5. JEsus antwortet: Warlich, warlich sag ich dir, es sey dan, daß jemand widerumb gebohren werde auß dem Wasser, und auß dem Heiligen Geist, so kan er nit eingehen in das Reich GOttes.

6. Was vom Fleisch gebohren ist, das ist Fleisch: und was vom Geist gebohren ist, das ist Geist.

7. Laß dich nit wundern, daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem gebohren werden.

8. Der Geist blaset, wo er will: und du hörest seine Stimm wohl, du weißt aber nit, von wannen er komme, und wohin er fahre: Also ist ein jeglicher, der vom Geist gebohren ist.

9. Nicodemus antwortet, und sprach zu ihm: Wie können diſe Ding geschehen?

10. JEsus antwortet, und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Israel, und weist das nit?

11. Warlich, warlich sag ich dir, wir reden, was wir wissen, und zeugen, was wir gesehen haben, und ihr nehmet unser Zeugnuß nit an.

12. Glaubet ihr nit, wan ich euch irrdische Ding sag: Wie werdet ihr dan glauben, wan ich euch Himmlische Ding sagen wurde?

13. Und niemand fahret hinauf gen Himmel, dan der vom Himmel herab kommen ist, deß Menschen Sohn, der im Himmel ist.

14. Und, gleichwie Moyses die Schlangen in der Wüste erhöhet hat, also muß deß Menschen Sohn erhöhet werden:

15. Auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben.

16. Dan also hat GOtt die Welt geliebt, daß er seinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nit verlohren werden, sondern das ewige Leben haben.

17. Dan GOtt hat seinen Sohn in die Welt nit gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn seelig werde.

18. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet: wer aber nit glaubet, der ist schon gerichtet, dieweil er nit glaubet an den Nahmen deß eingebohrnen Sohns GOttes.

19. Das ist aber das Gericht, daß in die Welt kommen ist das Liecht, und die Menschen haben die Finsternuß mehr geliebt, dan das Liecht: Dieweil ihre Werck böß waren.

20. Dann ein jeglicher, der Böses thut, der hasset das Liecht, und kommet nicht an das Liecht, damit seine Werck nicht gestraffet werden:

21. Wer

21. Wer aber die Warheit thut / der kommt an das Liecht, damit seine Werck offenbahr werden, dan sie seynd in GOtt gethan.

22. Darnach kam JEsus, und seine Jünger in das Jüdische Land, und hielt sich daselbst auf mit ihnen, und tauffete.

II. 23. Johannes aber tauffete auch noch zu Aennon bey Salim: Dann daselbst war vil Wassers, und sie kamen, und liessen sich tauffen.

24. Dan Johannes war noch nicht ins Gefängnuß gelegt.

25. Es erhube sich aber eine Frag von den Jüngern Johannis mit den Juden von der Reinigung.

III. 26. Und sie kamen zu Johanne, und sprachen zu ihm: Rabbi, der bey dir war jenseit deß Jordans, dem du Zeugnuß gabest, sihe, der tauffet, und sie kommen alle zu ihm.

27. Johannes antwortet, und sprach: Ein Mensch kan nichts empfangen, es werde ihm dan vom Himmel gegeben.

28. Ihr selbst gebt mir Zeugnuß, daß ich gesagt hab: Ich bin nicht Christus: Sondern ich bin vor ihm her gesandt.

29. Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam: aber deß Bräutigams Freund, der da stehet, und höret ihm zu, der erfreuet sich hertzlich, daß er deß Bräutigams Stimm höret. Nun ist dise meine Freud erfüllet.

30. Er muß wachsen / ich aber muß abnehmen.

31. Wer von oben herab kommt, der ist über alle. Wer von der Erden ist, der ist von der Erden, und redet von der Erden. Wer vom Himmel kommt, der ist über alle.

32. Und er zeuget, was er gesehen, und gehöret hat: und niemand nimmt sein Zeugnuß an.

33. Wer aber sein Zeugnuß angenommen hat, der hats versiglet, daß GOtt warhafftig ist.

34. Dan welchen GOtt gesandt hat, der redet GOttes Wort. Dan GOtt gibt ihm den Geist nicht nach der Maaß.

35. Der Vatter hat den Sohn lieb, und er hat ihme alles in seine Hand gegeben.

36. Wer an den Sohn glaubet, der hat das ewige Leben: Wer aber dem Sohn nit glaubet, der wird das Leben nit sehen, sondern der Zorn GOttes bleibt über ihm.

Das IV. Capitel.

I. JEsus hält ein Gespräch mit dem Samaritanischen Weib / 1. Zeigt ihr an / daß er der Meßias sey / 26. II. Unterweißt seine Jünger / was der rechte Will seines Vatters sey / 31. III. Bekehret vil Samaritaner zum Glauben / 39. IV. Macht den krancken Sohn eines Königleins gesund / 47.

1. ALs nun JEsus verstanden hatte, daß den Pharisäeren zu Ohren komen ware, daß JEsus mehr zu Jüngern mache, und tauffe als Johannes.

2. (Wiewohl JEsus selbst nit tauffete, sondern seine Jünger.)

3. Verließ er das Jüdische Land, und zohe wider in Galiläam.

4. Er mußte aber durch Samariam reisen.

5. Also kam er zu einer Stadt in Samaria, welche Sichar genannt wird, nahe bey dem Bauhof, den Jacob seinem Sohn Joseph gegeben hat.

6. Es war aber daselbst der Brunn Jacobs. Dieweil aber JEsus von der Reiß müd worden, setzte er sich also auf den Brunnen. Und es war umb die sechste Stund.

7. Da kam ein Weib auß Samaria Wasser zu schöpffen. JEsus spricht zu ihr: Gib mir zu trincken.

8. (Dan seine Jünger waren in die Stadt gangen, Speiß zu kauffen.)

9. Da spricht das Samaritanische Weib zu ihm: Wie bittest du zu trincken von mir, da du ein Jud bist, und ich ein Samaritanisch Weib? Dan die Juden haben keine Gemeinschafft mit den Samaritern.

21. Qui autem facit veritatem *a*, venit ad lucem, ut manifestentur opera ejus, quia in Deo sunt facta *.

A *veram justitiam.*

22. Posthæc venit Jesus, & discipuli ejus, in terram Judæam: & illic demorabatur cum eis, *b* & baptizabat.

B *Infr.* 4. 1.

II. 23. Erat autem & Joannes baptizans in Aennon, juxta Salim *c*: quia aquæ multæ erant illic, & veniebant, & baptizabantur.

C *urbem.*

24. Nondum enim missus fuerat Joannes in carcerem.

25. Facta est autem quæstio ex discipulis Joannis cum Judæis de Purificatione *d*.

D *Christi & Joannis baptismo, uter præstet.*

III. 26. Et venerunt ad Joannem, & dixerunt ei: Rabbi, qui erat tecum trans Jordanem, *e* cui tu testimonium perhibuisti ecce hic baptizat, & omnes veniunt ad eum.

27. Respondit Joannes, & dixit: Non potest homo accipere quidquam, nisi fuerit ei datum de cœlo.

E *Supr.* 1. 19.

28. Ipsi vos mihi testimonium perhibetis, *f* quòd dixerim: Non sum ego Christus: sed quia missus sum ante illum.

F *Sup.* 1. 20.

29. Qui habet sponsam *g*, sponsus est, amicus autem sponsi, qui stat, & audit eum, gaudio gaudet propter vocem sponsi. Hoc ergo gaudium meum impletum est.

G *Ecclesiam sibi desponsatam ut Christus.*

30. Illum oportet crescere *h*, me autem minui.

H *auctoritate & gloria.*

31. Qui desursum venit, super omnes est. Qui est de terra, de terra est, & de terra loquitur. Qui de cœlo venit, super omnes est.

32. Et quod vidit, & audivit *i*, hoc testatur: & testimonium ejus nemo *l* accipit.

I *à Patre.* L *fere.*

33. Qui accepit ejus testimonium, signavit *m* quia *n* Deus verax est.

34. Quem enim misit Deus, verba Dei loquitur: non enim ad mensuram *o* dat Deus *p* spiritum *q*.

M *velut sigillo confirmavit.*

35. Pater diligit Filium: & omnia dedit in manu ejus.

N *Rom.* 3. 4.

36. Qui *r* credit in Filium, habet vitam æternam: qui autem incredulus est Filio, non videbit vitam, sed ira Dei manet super eum.

O *parcè, & limitatè.*

CAPUT IV.

P *Filio.*

I. Jesus cum muliere Samaritana loquitur, 1. Manifestat ei se esse Messiam promissum: 26. II. Discipulis dicit se cibum habere quem illi nesciunt: nempe Patris obedientiam: 31. III. Multi Samaritanorum credunt in eum: IV. Filium regusi sanitati restituit. 47.

Q *Spiritûs gratiam.*

1. UT ergo cognovit Jesus quia audierunt Pharisæi quod Jesus plures discipulos facit, *s* & baptizat, quàm Joannes,

R *1. Joan. 5. 10.*

2. (Quamquam Jesus non baptizaret, sed discipuli ejus)

S *Sup. 3. 22.*

3. Reliquit Judæam, & abiit iterum in Galilæam.

† *Feria 6. post Dom. 3. Quadr.*

4. Oportebat autem eum transire per Samariam.

5. Venit † ergo in civitatem Samariæ, quæ dicitur Sichar *t*: juxta prædium, * quod dedit Jacob Joseph filio suo:

T *quæ & Sichem.* *Gen. 34.*

6. Erat autem ibi fons Jacob. Jesus ergo fatigatus ex itinere, sedebat sic *u* supra fontem. Hora erat quasi sexta.

* *Gen. 33. 19. & 48. 22. Jos. 24. 32.*

U *instar fatigati.*

7. Venit mulier de Samaria *x* haurire aquam. Dicit ei Jesus: Da mihi bibere.

8. (Discipuli enim ejus abierant in civitatem ut cibos emerent.)

X *id est Samaritana, scil. ex urbe Sichem.*

9. Dicit ergo ei mulier illa Samaritana: Quomodò tu Judæus cùm sis, bibere à me poscis, quæ sum mulier Samaritana? non enim coüntuntur Judæi Samaritanis.

10. Re-

10. Respondit Jesus, & dixit ei: Si scires donum Dei *a*, & quis est, qui dicit tibi: Da mihi bibere: tu forsitan *b* petisses ab eo, & dedisset tibi aquam vivam *c*.

A quod tibi offertur per meam præsentiam.

11. Dicit ei mulier: Domine, neque in quo haurias habes, & puteus altus est: unde ergo habes aquam vivam?

12. Numquid tu major es patre nostro Jacob, qui dedit nobis puteum, & ipse ex eo bibit, & filii ejus, & pecora ejus?

B utique. C vitalem sc. gratiam.

13. Respondit Jesus, & dixit ei: Omnis, qui bibit ex aqua hac, sitiet iterum: qui autem biberit ex aqua, quam ego dabo ei, non sitiet in æternum:

14. Sed aqua, quam ego dabo ei, fiet in eo fons aquæ salientis *d* in vitam æternam.

D perducentis.

15. Dicit ad eum mulier: Domine, da mihi hanc aquam, ut non sitiam: neque veniam huc haurire.

16. Dicit ei Jesus: Vade, voca virum tuum, & veni huc.

17. Respondit mulier, & dixit: Non habeo virum. Dicit ei Jesus: Bene *e* dixisti, quia non habeo virum:

E seu vere præter intentionem

18. Quinque enim viros habuisti, & nunc, quem habes, non est tuus vir: hoc vere dixisti.

19. Dicit ei mulier: Domine, video quia propheta es tu.

20. Patres nostri in monte hoc adoraverunt, & vos dicitis, *f* quia Jerosolymis est locus, ubi adorare *g* oportet.

F Deut. 12. 5.

21. Dicit ei Jesus: Mulier crede mihi, quia venit hora, quando neque in monte hoc, neque in Jerosolymis adorabitis Patrem.

G & colere ritu per Mosen instituto: alioquin adorare ubique licebat.

22. Vos *h* adoratis quod nescitis *i*: nos adoramus quod scimus, quia salus *l* ex Judæis est.

H 4. Reg. 17, 41.

23. Sed venit hora, & nunc est *m*, quando veni adoratores adorabunt Patrem in spiritu & veritate. Nam & Pater tales quærit, qui adorent eum.

I errantes in multis circa Dei cognitionem.

24. Spiritus *n* est Deus: & eos, qui adorant eum, in spiritu & veritate oportet adorare.

25. Dicit ei mulier: Scio quia Messias venit, (qui dicitur Christus:) cum ergo venerit ille, nobis annuntiabit omnia.

L & Christus.

26. Dicit ei Jesus: Ego sum, qui loquor tecum.

M cæpit esse.

27. Et continuò venerunt discipuli ejus: & mirabantur quia cum muliere *o* loquebatur.

N 1. Cor. 5. 17.

Nemo tamen dixit: Quid quæris, aut quid loqueris cum ea?

O sola præter morem suum

28. Reliquit ergo hydriam suam mulier, & abiit in civitatem, & dicit illis hominibus:

29. Venite, & videte hominem, qui dixit mihi omnia quæcumque feci: numquid ipse est Christus?

30. Exierunt ergo de civitate, & veniebant ad eum.

II. 31. Interea rogabant eum discipuli, dicentes: Rabbi, manduca.

32. Ille autem dicit eis: ego cibum habeo manducare, quem vos nescitis.

33. Dicebant ergo discipuli ad invicem: Numquid aliquis attulit ei manducare?

P salutem hominum.

34. Dicit eis Jesus: Meus cibus est ut faciam voluntatem ejus, qui misit me, ut perficiam opus ejus *p*.

Q Matth. 9. 37. Luc. 10. 2.

35. Nonne vos dicitis, quòd adhuc quatuor menses sunt, & messis venit? Ecce dico vobis: Levate oculos vestros, & videte regiones, *q* quia albæ sunt jam ad messem *r*.

R Spiritualem.

36. Et qui metit, mercedem accipit, & con-

10. JEsus antwortet, und sprach zu ihr: Wan du erkenntest die Gnad GOttes, und wer der ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trincken: villeicht hättest du ihn gebetten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

11. Das Weib spricht zu ihm: HErr, du hast doch nichts, damit du schöpffest, und der Brunn ist tieff: Woher hast du dan das lebendige Wasser?

12. Bist du grösser, dan unser Vatter Jacob, der uns disen Brunnen gegeben hat, und er selbst hat darauß getruncken, und seine Kinder, und sein Vieh.

13. JEsus antwortet, und sprach zu ihr: Wer von disem Wasser trincket, den wird widerum dürsten; wer aber von dem Wasser trincken wird, das ich ihm geben wird, den wird in Ewigkeit nit dürsten:

14. Sondern das Wasser, so ich ihm geben will, wird in ihm ein Brunn werden deß Wassers, das da springet in das ewige Leben.

15. Das Weib spricht zu ihm: HErr, gib mir das Wasser, auf daß mich nicht dürste, und ich nit herkommen müsse zu schöpffen.

16. JEsus spricht zu ihr: Gehe hin, ruffe deinen Mann, und komm her.

17. Das Weib antwortet, und sprach: Ich hab keinen Mann. JEsus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: ich hab keinen Mann:

18. Dan du hast fünff Männer gehabt, und den du jetzt hast, der ist nit dein Mann, daran hast du die Warheit gesagt.

19. Das Weib spricht zu ihm: HErr, ich sihe, daß du ein Prophet bist.

20. Unsere Vätter haben auf disem Berg angebettet: und ihr saget, daß zu Jerusalem das Orth sey, da man anbetten müsse.

21. JEsus spricht zu ihr: Weib, glaube mir, Es kommt die Stund, daß ihr weder auf disem Berg, noch zu Jerusalem den Vatter anbetten werdet.

22. Ihr wisset nit, was ihr anbettet: Wir aber wissen, was wir anbetten, dan das Heyl kommet von den Juden.

23. Aber es kommt die Stund, und ist schon jetzt, daß die warhafftige Anbetter den Vatter im Geist, und in der Warheit anbetten werden. Dan der Vatter will auch solche haben, die ihn anbetten.

24. GOtt ist ein Geist, und die ihn anbetten, die müssen ihn anbetten im Geist, und in der Warheit.

25. Das Weib spricht zu ihm: Ich weiß, daß Messias kommt, (der Christus genannt wird,) wan derselbig nun kommen wird, so wird er uns alles verkündigen.

26. JESUS spricht zu ihr: Ich bins, der ich mit dir rede.

27. Und indem kamen gleich seine Jünger, und verwunderten sich, daß er mit dem Weib redete. Jedoch sprach niemand: Was frageſt du, oder was redest du mit ihr?

28. Das Weib aber ließ ihren Wasserkrug stehen, und gieng in die Stadt, und sprach zu den Leuthen?

29. Kommet, und sehet einen Menschen, der mir gesagt hat alles, was ich gethan habe, ob er nicht Christus sey?

30. Also giengen sie auß der Stadt, und kamen zu ihm.

II. 31. Unterdessen batten ihn seine Jünger, und sprachen: Rabbi, isse.

32. Er aber sprach zu ihnen: Ich hab eine Speiß zu essen, davon ihr nit wisset.

33. Da sprachen die Jünger untereinander: Hat ihm dan jemand zu essen gebracht?

34. JEsus spricht zu ihnen: Meine Speiß ist, daß ich den Willen thue deß jenigen, der mich gesandt hat, damit ich sein Werck vollbringe.

35. Saget ihr nit selbst: Es seynd noch vier Monath, so kommt die Ernd? Sihe, ich sage euch: Hebet euere Augen auf, und sehet in die Landschafften: dan sie seynd schon weiß zur Ernd.

36. Und der da schneidet, der bekommt Lohn, und sammlet

sammlet Frucht ins ewige Leben: damit sich zugleich erfreuen, so wohl der da säet, als der da schneidet.

37. Dan hierinn ist das Wort wahr, daß einer ist, der säet, und ein anderer ist, der schneidet.

38. Ich hab euch gesandt zu schneiden, das ihr nicht habt gearbeitet: Andere haben gearbeitet, und ihr seyd in ihre Arbeit eingetretten.

III. 39. Aber auß derselbigen Stadt glaubeten vil der Samariter an ihn, umb deß Weibs Red willen, das dise Zeugnuß von ihm gab: Er hat mir alles gesagt, was ich gethan habe.

40. Als nun die Samariter zu ihm kamen, batten sie ihn, daß er glida blibe. Und er blibe daselbst zween Täg lang.

41. Und es glaubten vil mehr an ihn, umb seines Worts willen.

42. Und sprachen zum Weib: Wir glauben nunmehr nit umb deiner Red willen: Dan wir haben selbst gehört, und erkennet, daß diser wahrhafftig der Welt Heyland ist.

43. Aber nach zween Tagen zohe er von dannen auß, und reisete in Galiläam.

44. Dan er, JESUS selbst, gab Zeugnuß, daß ein Prophet in seinem Vatterland nicht geehret wird.

45. Als er nun in Galiläam kam, nahmen ihn die Galiläer auf, weil sie alles hatten gesehen, was er zu Jerusalem am Fest-Tag gethan hatte: Dan sie waren auch auf den Fest-Tag kommen.

46. Also kam er widerum gen Cana in Galiläa, da er das Wasser zu Wein gemacht hatte. Und es war ein Königlein, dessen Sohn kranck lag zu Capharnaum.

IV. 47. Da diser hörete, daß JEsus auß dem Jüdischen Land in Galiläam käme, tratt er zu ihm, und batt ihn, daß er hinab käme, und seinen Sohn gesund machte: dan er fienge an zu sterben.

48. Da sprach JEsus zu ihm: Es sey dan, daß ihr Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nit.

49. Das Königlein sprach zu ihm: HErr, komm hinab, eh dan mein Sohn sterbe.

50. JEsus sprach zu ihm: Gehe hin, dein Sohn lebet. Der Mensch glaubte dem Wort, das JEsus zu ihm sagte, und gieng hin.

51. Als er aber hinab gieng, begegneten ihm seine Knecht, verkündigten ihm, und sagten, daß sein Sohn lebe.

52. Da forschet er von ihnen die Stund, in welcher es besser mit ihm worden wäre. Und sie sprachen zu ihm: Gestern umb die sibende Stund verließ ihn das Fieber.

53. Da merckte der Vatter, daß es dieselbige Stund war, in welcher JEsus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebet: Und er glaubte mit seinem gantzen Hauß.

54. Diß Zeichen ist das andere, das JEsus thäte, nachdem er auß dem Jüdischen Land in Galiläam kommen war.

Das V. Capitel.

I. JEsus heylet bey dem Schwemmteich einen / der 38. Jahr lahm und kranck gelegen / 1. II. Darüber / weilen es am Sabbath geschehen / entrüsten sich die Juden / 10. III. JEsus aber verantwortet sich / daß er sey der Sohn GOttes / dem der Vatter Zeugnuß gebe durch Johannem / durch die Zeichen / und durch Moysen / 17.

1. DArnach war ein Fest-Tag der Juden, und JEsus zohe hinauf gen Jerusalem.

2. Es ist aber zu Jerusalem ein Teich zur Schaaf-Schwemme, der auf Hebräisch Bethsaida genant wird, und hat fünff Schöpff.

3. In demselbigen lag eine grosse Meng der Krancken, Blinden, Lahmen, und Dörren, welche warteten, biß das Wasser bewegt wurd.

4. Dan der Engel deß HErrn stig zu bestimmter Zeit herab in den Teich, so ward das Wasser beweget. Welcher nun der Erste war, der in den Teich hinab stige, nach Bewegung deß Wassers, der ward gesund, mit welcherley Kranckheit er auch behafftet war.

5. Es war aber daselbst ein Mensch, der acht und dreyßig Jahr kranck gelegen war.

gregat fructum in vitam æternam *a*: ut, & qui seminat, simul gaudeat, & qui metit. A *suam & alienam.*

37. In hoc enim est verbum verum quia alius est qui seminat, & alius est qui metit.

38. Ego misi vos metere quod vos non laborastis: alii *b* laboraverunt, & vos in labores eorum introistis. B *prophetæ.*

III. 39. Ex civitate autem illa multi crediderunt in eum Samaritanorum, propter verbum mulieris *c* testimonium perhibentis: Quia dixit mihi omnia quæcumque feci. C *quæ populares suos ad Christi fidem invitans de eo testabatur,*

40. Cùm venissent ergo ad illum Samaritani, rogaverunt eum ut ibi maneret. Et mansit ibi duos dies. D *doctrinam.*

41. Et multo plures crediderunt in eum propter sermonem *d* ejus.

42. Et mulieri dicebant: quia jam non propter tuam loquelam credimus: ipsi enim audivimus, & scimus, quia hic est verè Salvator mundi *.

43. Post duos autem dies exiit inde: & abiit in Galilæam *e*. E *subintelligere relicta Nazareth.*

44. Ipse *f* enim Jesus testimonium perhibuit, quia Propheta in sua patria honorem non habet. F *Matth. 13. 57. Marc. 6. 4. Luc. 4. 24.*

45. Cùm *g* ergo venisset in Galilæam, exceperunt eum Galilæi, cùm omnia vidissent, quæ fecerat Jerosolymis in die festo: & ipsi enim venerant ad diem festum. G *Matth. 4. 12. Marc. 1. 14. Luc. 4. 14.*

46. Venit ergo iterum in Cana Galilææ, *h* ubi fecit aquam vinum. Et † erat quidam regulus, cujus filius infirmabatur Capharnaum. H *Supr. 2. 9.*

IV. 47. Hic cùm audisset quia Jesus adveniret à Judæa in Galilæam, abiit ad eum, & rogabat eum ut descenderet, & sanaret filium ejus: incipiebat enim mori. † *Dom. 20. post Pentec.*

48. Dixit ergo Jesus ad eum: Nisi signa, & prodigia videritis, non creditis.

49. Dicit ad eum regulus: Domine, descende priùs quàm moriatur filius meus.

50. Dicit ei Jesus: Vade, filius tuus vivit. Credidit homo sermoni, quem dixit ei Jesus, & ibat.

51. Jam autem eo descendente, servi occurrerunt ei, & nuntiaverunt dicentes, quia filius ejus viveret *i*. I *sanus esset.*

52. Interrogabat ergo horam ab eis, in qua meliùs habuerit. Et dixerunt ei: Quia heri horâ septimâ reliquit eum febris.

53. Cognovit ergo pater, quia illa hora erat, in qua dixit ei Jesus: Filius tuus vivit: & credidit *k* ipse, & domus ejus tota *. L *in Christum.*

54. Hoc iterum secundum signum fecit Jesus, cùm venisset à Judæa in Galilæam. † *Feria 6. Quat. Temp. Quadr.*

CAPUT V.

I. Jesus ad piscinam sanat ægrotum qui 38 annis languerat, 1. II. Judæi id factum in sabbato calumniantur, 10. III. Christus respondet se omnia sua simul cum Patre operari, mortuosque vivificare, cui Joannes & propria opera ac Pater, imò & Moyses testimonium perhibent. 17.

1. POst hæc † erat dies festus *m* Judæorum, & ascendit Jesus Jerosolymam. M *i. Paschа, ut sup. 2. 23. & infr. 6. 4. & alibi sæpe: ut patet ex cap. præc. vers. 35. Est ergo istud secundum Paschæ ministerii Chr. Ann. M. 4034. æræ vulg. 31.*

2. Est autem Jerosolymis Probatica piscina, quæ cognominatur Hebraicè Bethsaida, quinque porticus habens.

3. In his jacebat multitudo magna languentium, cæcorum, claudorum, aridorum, expectantium aquæ motum.

4. Angelus autem Domini descendebat secundùm tempus *n* in piscinam: & movebatur aqua. Et qui prior descendisset in piscinam post motionem aquæ, sanus fiebat à quacumque detinebatur infirmitate. N *hominibus ignotum.*

5. Erat autem quidam homo ibi triginta & octo annos habens in infirmitate sua.

6. Hunc cùm vidisset Jesus jacentem, & cognovisset quia jam multum tempus haberet, dicit ei: Vis sanus fieri?

7. Respondit ei languidus: Domine, hominem non habeo, ut cùm turbata fuerit aqua, mittat me in piscinam: dum venio enim ego, alius ante me descendit.

8. Dicit ei Jesus: Surge, tolle grabatum tuum *a*, & ambula.

A lectum.

9. Et statim sanus factus est homo ille: & sustulit grabatum suum, & ambulabat. Erat autem sabbatum in die illo.

II. 10. Dicebant ergo Judæi illi qui sanatus fuerat: *b* Sabbatum est, non licet tibi tollere *c* grabatum tuum.

B Exod. 20. 11. Jerem. 17. 24.

11. Respondit eis: Qui me sanum fecit, ille mihi dixit: Tolle grabatum tuum, & ambula.

C gestare.

12. Interrogaverunt ergo eum: Quis est ille homo, qui dixit tibi: Tolle grabatum tuum, & ambula?

13. Is autem, qui sanus fuerat effectus, nesciebat quis esset. Jesus enim declinavit à turba constituta in loco *d*.

D ubi sanaverat hominem.

14. Postea invenit eum Jesus in templo, & dixit illi: Ecce sanus factus es: jam noli peccare *e*, ne deterius tibi aliquid contingat.

E indicat ob peccata ægrotasse.

15. Abiit ille homo, & nunciavit Judæis quia Jesus esset, qui fecit eum sanum *.

16. Propterea persequebantur Judæi Jesum, quia hæc faciebat in sabbato.

III. 17. Jesus autem respondit eis: Pater meus usque modò operatur, & ego operor.

18. Propterea ergo magis quærebant eum Judæi interficere: quia non solùm solvebat sabbatum, sed & patrem suum dicebat Deum, æqualem se faciens Deo. Respondit itaque Jesus, & dixit eis:

19. Amen, amen dico vobis: non potest Filius à se facere quidquam, nisi quod viderit Patrem facientem: quæcumque enim ille fecerit, hæc *f* & Filius similiter facit.

F eadem.

20. Pater enim diligit Filium, & omnia demonstrat ei, quæ ipse facit, & majora his demonstrabit ei opera, ut vos miremini.

21. Sicut enim Pater suscitat mortuos, & vivificat: sic & Filius, quos vult, vivificat.

G appa rens in judicio sensibiliter.

22. Neque enim Pater *g* judicat quemquam: sed omne judicium dedit Filio,

23. Ut omnes honorificent Filium, sicut honorificant Patrem: qui non honorificat Filium, non honorificat Patrem, qui misit illum.

H doctrinam. I condemnationem. L cæpit esse. M per peccatum. N & obedierint.

24. Amen, amen dico vobis, quia qui verbum meum *b* audit, & credit ei, qui misit me, habet vitam æternam, & in judicium *i* non venit, sed transit à morte in vitam.

25. Amen, amen dico vobis, quia venit hora, & nunc est *l* quando mortui *m* audient vocem Filii Dei: & qui audierint *n*, vivent.

26. Sicut enim Pater habet vitam in semetipso: sic dedit & Filio habere vitam in semetipso:

O quatenus. P homo visibilis.

27. Et potestatem dedit ei judicium facere, quia *o* Filius hominis est *p*.

Q Matth. 25. 46. R beata. S condemnationis.

28. Nolite mirari hoc, quia venit hora, in qua omnes, qui in monumentis sunt, audient vocem Filii Dei:

29. Et *q* procedent qui bona fecerunt, in resurrectionem vitæ *r*: qui verò mala egerunt, in resurrectionem judicii *s*.

30. Non possum ego à meipso facere quidquam. Sicut audio, judico: & judicium meum justum est: quia non quæro voluntatem meam, sed voluntatem ejus, qui misit me.

6. Da JEsus disen ligen sahe, und verstund, daß er nun so lange Zeit gelegen wäre, spricht er zu ihm: Wilst du gesund werden?

7. Der Kranck antwortet ihm: HErr, ich hab keinen Menschen, der mich in den Teich hinab lasse, wann das Wasser bewegt ist: dan unterdessen, daß ich komme, steiget ein anderer vor mir hinab.

8. JEsus spricht zu ihm: Stehe auf, nehm dein Beth, und wandle.

9. Und derselbig Mensch ward alsbald gesund: und er nahm sein Beth, und wandlete. Es war aber am selbigen Tag der Sabbat.

II. 10. Da sprachen die Juden zu dem, der gesund war worden: Es ist der Sabbat, dir gezimt nit, dein Beth zu tragen.

11. Er antwortet ihnen: Der mich gesund gemacht, der hat zu mir gesagt: Nimm dein Beth, und wandle.

12. Da fragten sie ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat: Nimm dein Beth, und wandle?

13. Aber der gesund worden, der wuste nit, wer er wär. Dan JEsus war desselben Orths von dem Volck abgewichen,

14. Darnach fand ihn JEsus im Tempel, und sprach zu ihm: Sihe, du bist gesund worden, sündige hinfüro nit mehr, damit dir nit etwas ärgers widerfahre.

15. Der Mensch gieng hin, und verkündigtets den Juden, daß es JEsus wäre, der ihn gesund gemacht hätte.

16. Darum verfolgten die Juden JEsum, dieweil er solches am Sabbat thäte.

III. 17. JEsus aber antwortet ihnen: Mein Vatter würcket stets bißher, und ich würcke auch.

18. Derowegen trachteten ihm die Juden vil mehr nach, daß sie ihn tödteten: dieweil er nit allein den Sabbat brach, sondern auch sagte, daß GOtt sein Vatter wäre, und machte sich selbst GOtt gleich. Derowegen antwortet JEsus, und sprach zu ihnen:

19. Warlich, warlich sag ich euch, der Sohn kan nichts von ihm selbst thun, als was er den Vatter thun sihet: dan alles, was derselbig thut, das thut auch gleicher Weiß der Sohn.

20. Dan der Vatter liebt den Sohn, und zeiget ihm alles, was er thut: und er wird ihm noch grössere Werck zeigen, dan dise, daß ihr euch verwundern werdet.

21. Dan, gleichwie der Vatter die Todte aufferwecket, und lebendig machet: also machet auch der Sohn lebendig, welche er will.

22. Dan der Vatter richtet auch niemand, sondern hat alles Gericht dem Sohn übergeben,

23. Auf daß sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vatter ehren: wer den Sohn nicht ehret, der ehret auch den Vatter nicht, der ihn gesandt hat.

24. Warlich, warlich sag ich euch, wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nit ins Gericht, sondern ist vom Todt zum Leben gangen.

25. Warlich, warlich sag ich euch, es kommet die Stund, und ist schon jetzt, daß die Todte die Stimm deß Sohns GOttes hören werden: und die sie hören werden, die werden leben.

26. Dan, gleichwie der Vatter das Leben in ihm selbst hat: also hat er auch dem Sohn gegeben das Leben in ihm selbst zu haben:

27. Und hat ihm Macht gegeben das Gericht zu halten, darum, daß er deß Menschen Sohn ist.

28. Verwundert euch dessen nicht, dan es kommt die Stund, in welcher alle, die in den Gräbern seynd, werden die Stimm deß Sohns GOttes hören:

29. Und es werden hervor gehen, die Guts gethan haben, zu der Aufferstehung deß Lebens: die aber Böses gethan haben, zur Aufferstehung deß Gerichts.

30. Ich kan nichts von mir selbst thun. Wie ich höre, so richte ich: und mein Gericht ist gerecht: Dan ich suche nit meinen Willen, sondern den Willen deß Vatters, der mich gesandt hat.

31. Wan ich von mir selbst Zeugnuß gebe, so ist mein Zeugnuß nit wahr.

32. Es ist ein anderer, der von mir Zeugnuß gibt: und ich weiß, daß diſe Zeugnuß wahr ist, das er von mir gibt.

33. Ihr habt zu Johanne geschickt: und er hat der Wahrheit Zeugnuß gegeben.

34. Ich aber nimme kein Zeugnuß vom Menschen: sondern diß sage ich, damit ihr seelig werdet.

35. Er war ein brinnend und leuchtendes Liecht. Ihr aber habt euch eine Stund in seinem Liecht erfreuen wollen.

36. Aber ich habe ein gröſſere Zeugnuß dan das Zeugnuß Johannis. Dann die Werck, die mir der Vatter gegeben hat, daß ich sie vollbring, dieselbige Werck, die ich thue, geben Zeugnuß von mir, daß mich der Vatter gesandt hat.

37. Und der Vatter, der mich gesandt hat, der hat selbst von mir Zeugnuß gegeben: und ihr habt niemal seine Gestalt gesehen.

38. Und ihr habt sein Wort in euch nit wohnend: dan ihr glaubt dem nit, den er gesandt hat.

39. Durchforschet die Schrifften, dan ihr vermeynet, daß ihr in denselbigen das ewige Leben habt: und dieselbige seynds, welche Zeugnuß von mir geben.

40. Gleichwol wollet ihr nit zu mir kommen, daß ihr möchtet das Leben haben.

41. Ich nimme die Ehr nit an von den Menschen,

42. Aber ich kenne euch, daß ihr die Lieb GOttes in euch nit habt.

43. Ich bin kommen im Namen meines Vatters, und ihr nimmet mich nit an: wann ein anderer in seinem eigenen Namen kommen wird, denselbigen werdet ihr annehmen.

44. Wie könnet ihr glauben, die ihr Ehr von einander annihmet, und suchet die Ehr nit, welche von GOtt allein ist?

45. Ihr sollet nit meynen, daß ich euch bey dem Vatter verklagen werde. Es ist einer, der euch verklaget, nemlich Moyses, auf welchen ihr euere Hoffnung setzet.

46. Dan wan ihr Moysi glaubtet, so glaubtet ihr villeicht auch mir: dan er hat von mir geschriben.

47. So ihr aber seinen Schrifften nit glaubet, wie werdet ihr dan meinen Worten glauben.

Das VI. Capitel.

1. JEsus speißt mit fünff Gersten Broden / und zween Fischen fünff tausend Personen / 1. und entweicht / da sie ihn zum König machen wolten / 15. II. Kommt bey Nacht zu seinen Jüngern über das Meer gehend / 16. Deß andern Tags halt er ein lange Predig zu den Juden / von der Nießung seines Fleisch und Bluts / 28 III. Darüber sich die Juden ärgern / 41. und vil seiner Jünger verlieſſen ihn / aber nit die zwölff Apostel / 66.

1. DArnach zohe JEsus über das Galiläisch Meer, das an der Stadt Tiberias ist.

2. Und es folgete ihm eine grosse Meng Volcks nach, dieweil sie die Zeichen sahen, die er an den Krancken thäte.

3. JEsus aber gieng auf einen Berg, und setzte sich daselbst nider mit seinen Jüngern.

4. Es war aber nah die Ostern, das Fest der Juden.

5. Da nun JEsus die Augen aufhube, und sahe, daß eine sehr grosse Menge Volcks zu ihm kam: sprach er zu Philippo: Woher kauffen wir Brod, daß diſe essen?

6. Das sagte er aber ihn zu versuchen: dan er wuste wohl, was er thun wolte.

7. Philippus antwortet ihm: Zwey hundert Pfenning werth Brods ist ihnen nit genug, daß ein jeglicher ein wenig nimme.

8. Spricht zu ihm einer von seinen Jüngern, Andreas, der Bruder Simonis Petri:

9. Es ist ein Knab allhie, der hat fünff Gersten Brod, und zween Fisch: aber was ist das unter so vilen?

31. Si ego testimonium perhibeo de meipso, testimonium meum *a* non est verum.

32. Alius *b* est *c*, qui testimonium perhibet de me: & scio quia verum est testimonium, quod perhibet de me.

33. Vos misistis ad Joannem: & testimonium perhibuit veritati *d*.

34. Ego autem non ab homine testimonium accipio *e*: sed hæc dico ut vos salvi sitis.

35. Ille erat lucerna ardens *f*, & lucens *g*, Vos autem voluistis ad horam *h* exultare in luce ejus.

36. Ego autem habeo testimonium majus Joanne. Opera enim, quæ dedit mihi Pater ut perficiam ea: ipsa opera, quæ ego facio, testimonium perhibent de me, quia Pater misit me:

37. Et qui misit me Pater *i*, ipse testimonium perhibuit *l* de me: neque vocem ejus unquam audistis, *m* neque speciem ejus vidistis.

38. Et verbum ejus non habetis in vobis manens: quia quem misit ille, huic vos non creditis.

39. Scrutamini Scripturas, quia vos putatis in ipsis vitam æternam habere: & illæ sunt, quæ testimonium perhibent de me:

40. Et non vultis venire ad me ut vitam habeatis.

41. Claritatem *n* ab hominibus non accipio.

42. Sed cognovi vos, quia dilectionem Dei non habetis in vobis.

43. Ego veni in nomine Patris mei *o*, & non accipitis me: si alius *p* venerit in nomine suo, illum accipietis.

44. Quomodo vos potestis credere, qui gloriam ab invicem accipitis: *q* & gloriam quæ à solo Deo est, non quæritis?

45. Nolite putare quia ego accusaturus sim vos apud Patrem. Est qui accusat vos Moyses *r*, in quo vos speratis.

46. Si enim crederetis Moysi, crederetis forsitan *s* & mihi: *t* de me enim ille scripsit.

47. Si autem illius litteris non creditis: quomodo verbis meis credetis?

CAPUT VI.

1. Quinque panibus & duobus piscibus satiat quinque virorum millia: 1. Fugit volentes ipsum facere regem: 15. II. Super mare ad discipulos ambulat: 16. De pane cœlesti docet, quod ipse sit panis vitæ, & caro ejus cibus quem oporteat manducare: 28. III. Quidam offensi ejus sermone deserunt ipsum, 41. sed Apostoli cum eo permanent. 66.

1. POsthæc † abiit Jesus trans mare Galilææ, quod est Tiberiadis:

2. Et sequebatur eum multitudo magna, quia videbant signa, quæ faciebat super his, qui infirmabantur.

3. Subiit ergo in montem Jesus: & ibi sedebat cum discipulis suis.

4. Erat autem proximum Pascha *u* dies festus Judæorum.

5. Cùm sublevasset ergo oculos Jesus, & vidisset quia multitudo *x* maxima venit ad eum, dixit ad Philippum: Unde ememus panes, ut manducent hi?

6. Hoc autem dicebat tentans *y* eum: ipse enim sciebat quid esset facturus.

7. Respondit ei Philippus: Ducentorum denariorum panes non sufficiunt eis, ut unusquisque modicum quid accipiat.

8. Dicit ei unus ex discipulis ejus, Andreas frater Simonis Petri:

9. Est puer unus hic, qui habet quinque panes hordeaceos, & duos pisces: sed hæc quid sunt inter tantos?

A *vestro judicio.*
B *Matth. 3. 17.*
Supr. 1. 15.
C *Joannes Baptista & Pater ipse.*
D *seu mihi*
E *quasi indigens.*
F *charitate.*
G *lucens doctrina & veritate.*
H *ad breve tempus.*
I *Matth. 3. 17. & 17. 5.*
L *in baptismo.*
M *Deut. 4. 12.*
N *gloriam.*
O *ut filius missus à Patre.*
P *Anti-Christus.*
Q *1. Cor. 4. 3.*
R *cum lege sua.*
S *utique.*
T *Gen. 3. 15. & 22. 18. & 49. 10. Deut. 18. 15.*
† *Dom. 4. Quadr.*
U *Tertium Pascha Ministerii Chr. Ann. M. 4035. ærævulg.*
X *Matth. 14. 13. Marc. 6. 32. Luc. 9. 10.*
Y *& explorans ejus mentem.*

10. Dixit ergo Jesus: Facite homines discumbere. Erat autem fœnum *a* multum in loco. Discubuerunt ergo viri, numero quasi quinque millia.

A gramen.

11. Accepit ergo Jesus panes: & cùm gratias egisset, distribuit discumbentibus: similiter & ex piscibus quantum volebant.

12. Ut autem impleti *b* sunt, dixit discipulis suis: Colligite quæ superaverunt fragmenta ne pereant.

B satiati.

13. Collegerunt ergo, & impleverunt duodecim cophinos fragmentorum ex quinque panibus hordeaceis, quæ superfuerunt his, qui manducaverant.

14. Illi ergo homines cùm vidissent quòd Jesus fecerat signum, dicebant: Quia hic est verè propheta *c*, qui venturus est in mundum.

C ille propheta. Grac.

15. Jesus ergo cùm cognovisset quia venturi essent ut raperent eum, & facerent eum regem *d*, fugit iterùm in montem ipse solus *.

D Matth. 14. 23. Marc. 6. 46.

II. 16. Ut autem serò factum est, descenderunt discipuli ejus ad mare,

17. Et cùm ascendissent navim, venerunt trans mare in Capharnaum *e*: & tenebræ jam factæ erant: & non venerat ad eos Jesus.

E per Bethsaida.

18. Mare autem, vento magno flante, exurgebat.

19. Cùm remigassent ergo quasi stadia viginti quinque aut triginta, vident Jesum ambulantem supra mare, & proximum navi fieri, & timuerunt.

20. Ille autem dicit eis: Ego sum, nolite timere.

21. Voluerunt ergo accipere eum in navim: & statim navis fuit ad terram, in quam ibant.

F postea. G multi ex vobis.

22. Altera die, turba, quæ stabat trans mare, vidit quia navicula alia non erat ibi nisi una, & quia non introisset cum discipulis suis Jesus in navim, sed soli discipuli ejus abiissent:

H per ea elevati ad cœlestia.

23. Aliæ verò supervenerunt *f* naves à Tiberiade juxta locum ubi manducaverant panem, gratias agente Domino.

I operando parate vobis.

24. Cùm ergo vidisset turba quia Jesus non esset ibi, neque discipuli ejus, ascenderunt in naviculas, & venerunt Capharnaum quærentes Jesum.

L solùm, corporis. M sc. cibum, animæ seu gratiam.

25. Et cùm invenissent eum trans mare, dixerunt ei: Rabbi, quando huc venisti?

N Matth. 5. 17. & 17. 5. Supr. 1. 32.

26. Respondit eis Jesus, & dixit: Amen, amen dico vobis: quæritis *g* me, non quia vidistis signa *h*, sed quia manducastis ex panibus, & saturati estis.

O signis declaravit.

27. Operamini *i* non cibum *l*, qui perit, sed qui permanet in vitam æternam *m*, quem Filius hominis dabit vobis, *n* Hunc enim Pater signavit *o* Deus.

P 1. Joan. 3. 23.

28. Dixerunt ergo ad eum: Quid faciemus ut operemur opera Dei?

Q fide viva & obediente ei.

29. Respondit Jesus, & dixit eis: *p* Hoc est opus Dei, ut credatis in eum *q* quem misit ille.

R Exod. 16. 14. Num. 11. 7. Psalm. 77. 24. Sap. 16. 20.

30. Dixerunt ergo ei: Quod ergo tu facis signum ut videamus, & credamus tibi? quid operaris?

31. Patres nostri manducaverunt manna in deserto, sicut scriptum est: *r* Panem de cœlo dedit eis manducare.

S non figuram, qual s erat manna.

32. Dixit ergo eis Jesus: Amen, amen dico vobis: Non Moyses dedit vobis panem de cœlo, sed Pater meus dat vobis panem de cœlo verum *s*.

33. Panis enim Dei est, qui de cœlo descendit, & dat vitam mundo.

10. JEsus aber sprach: Schaffet, daß sich die Menschen nidersetzen. Es war aber vil Graß an dem Ort. Also setzten sich nider an der Zahl bey fünff tausend Mann.

11. Da nahm JEsus die Brod, und nachdem er Danck gesagt hatte, theilte er sie denen auß, die sich nidergesetzt hatten: deßgleichen auch von den Fischen, so vil sie wolten.

12. Da sie aber ersättiget waren, sprach er zu seinen Jüngern: Samlet die Brocken *a*, welche übrig bliben seynd, damit sie nit verderben.

13. Also sammleten sie, und fülleten zwölff Körb mit Brocken, von den fünff Gersten Broden, welche den jenigen, die da gessen hatten, übrig bliben waren.

14. Da nun dieselbige Menschen, das Zeichen sahen, das JEsus gethan hatte, sprachen sie: Diß ist wahrhafftig der Prophet, der in die Welt kommen sol.

15. Als aber JEsus merckete, daß sie kommen würden, und ihn mit Gewalt hinweg führen, daß sie ihn zum König machten, flohe er abermal auf den Berg/ er selbst allein.

II. 16. Da es nun war Abend worden, giengen seine Jünger hinab an das Meer.

17. Und sie traten in das Schiff, und fuhren über das Meer gen Capharnaum. Und es war schon finster worden, und JEsus war nit zu ihnen kommen.

18. Aber das Meer erhube sich, dieweil ein starcker Windbliese.

19. Da sie nun bey die fünff und zwantzig oder dreyssig Feldwegs gerudert hatten, sahen sie JEsum auf dem Meer wandlen, und allernechst zum Schiff kommen, und sie förchteten sich.

20. Er aber sprach zu ihnen: Ich bins: Förchtet euch nit.

21. Da wolten sie ihn in das Schiff nehmen, und alsbald war das Schiff am Land, da sie hinfuhren.

22. Am andern Tag sah das Volck, so jenseit deß Meers stund, daß kein anderes Schiff daselbst gewesen war, als das einige, und daß JEsus mit seinen Jüngern in das Schiff nit getretten war, sondern daß seine Jünger allein hinweg gefahren waren.

23. Es kamen aber andere Schiff von Tiberiade zu dem Ort, da sie das Brod gessen, und der HErr gedancket hatte.

24. Als nun das Volck sahe, daß JEsus nit da war, noch seine Jünger, traten sie in die Schiff, und kamen gen Capharnaum, und suchten JEsum.

25. Und da sie ihn jenseit deß Meers funden, sprachen sie zu ihm: Rabbi, wan bist du hieher kommen?

26. JEsus antwortet ihnen, und sprach: Warlich, warlich sag ich euch, ihr suchet mich, nit darum, daß ihr Zeichen gesehen habt: sondern dieweil ihr von dem Brod gessen habt, und seyd satt worden.

27. Würcket nit die Speiß, die da verdirbet, sondern die da bleibet in das ewige Leben, welche euch der Sohn deß Menschen geben wird: dan disen hat GOtt der Vater versigelt.

28. Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir thun, daß wir die Werck GOttes würcken?

29. JEsus antwortet und sprach zu ihnen: Diß ist das Werck GOttes, das ihr an den glaubet, den er gesandt hat.

30. Da sprachen sie zu ihm: Was thust du dan für ein Zeichen, daß wirs sehen, und dir glauben? was würckest du?

31. Unsere Vätter haben das Manna gessen in der Wüste, wie geschriben stehet: Er hat ihnen Brod vom Himmel zu essen gegeben.

32. Da sprach JEsus zu ihnen: Warlich, warlich sag ich euch, Moyses hat euch das Brod vom Himmel nit gegeben: sondern mein Vatter gibt euch das wahre Brod vom Himmel.

33. Dan das ist das Brod Gottes, das vom Himmel herab kommen ist, und gibt der Welt das Leben.

34. Da sprachen sie zu ihm: HErr, gib uns allzeit diß Brod.

35. JEsus aber sprach zu ihnen: ich bin das Brod deß Lebens: wer zu mir kommt, den wird nit hungern: und wer an mich glaubet, den wird nimmermehr dürsten,

36. Aber ich habs euch gesagt dan ihr habt mich wol gesehen, aber ihr glaubet nit.

37. Alles was mir der Vatter gibt, das wird zu mir kommen: und wer zu mir kommt, den werde ich nit hinauß stossen:

38. Dan ich bin vom Himmel herab kommen, nit meinen Willen zu thun, sondern den Willen deßjenigen, der mich gesandt hat.

39. Diß ist aber der Will deß Vatters, der mich gesandt hat, daß ich nichts verliehre von allem, das er mir gegeben hat, sondern daß ich dasselbig auferwecke am Jüngsten Tag.

40. Ja diß ist der Will meines Vatters, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn sihet, und an ihn glaubt, das ewige Leben habe: und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag.

III. 41. Da murreten die Juden darüber, daß er gesagt hatte: Ich bin das lebendige Brod, der ich vom Himmel herab kommen bin,

42. Und sprachen: Ist diser nit JEsus, der Sohn Josephs, dessen Vatter und Mutter wir kennen? Wie sagt diser dan: Ich bin vom Himmel herab kommen?

43. Da antwortet JEsus, und sprach zu ihnen: Murret nit untereinander:

44. Niemand kan zu mir kommen, es sey dan, daß ihn der Vatter ziehe, der mich gesandt hat: und ich werde denselbigen auferwecken am Jüngsten Tag.

45. Es stehet geschriben in den Propheten: Und sie werden alle von GOtt gelehret werden. Wer es nun vom Vatter gehöret hat, und gelernet, der kommt zu mir.

46. Nit, daß jemand den Vatter gesehen habe, als allein, der von GOtt ist, der hat den Vatter gesehen.

47. Warlich, warlich sag ich euch, wer an mich glaubet der hat das ewige Leben.

48. Ich bin das Brod des Lebens.

49. Euere Vätter haben das Manna gessen in der Wüsten, und seynd gestorben.

50. Diß ist das Brod, das vom Himmel herab kommt auf daß, wer davon isset, nit sterbe.

51. Ich bin das lebendige Brod, der ich vom Himmel herab kommen bin.

52. Wer von disem Brod essen wird, der wird leben in Ewigkeit: und das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.

53. Da zanckten die Juden untereinander, und sprachen: Wie kan uns diser sein Fleisch zu essen geben?

54. Da sprach JEsus zu ihnen: Warlich, warlich sag ich euch, es sey dan, daß ihr das Fleisch deß Menschen Sohns esset, und sein Blut trincket. so werdet ihr das Leben in euch nit haben.

55. Wer mein Fleisch isset, und trincket mein Blut? der hat das ewige Leben und ich wil ihn widerum auferwecken am Jüngsten Tag.

56. Dan mein Fleisch ist wahrhafftig eine Speiß, und mein Blut ist wahrhafftig ein Tranck.

57. Wer mein Fleisch isset, und trincket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm.

58. Wie mich der lebendige Vatter gesandt hat, und ich lebe um deß Vatters Willen: also, wer mich isset, der wird auch leben um meinetwillen.

59. Diß ist das Brod, das vom Himmel herab kommen ist: nit, wie euere Vätter das Himmelbrod gessen haben, und seynd gestorben. Wer diß Brod isset, der wird leben in Ewigkeit.

60. Diß sagte er in der Schul, da er lehret zu Capharnaum.

61. Da nun vil von seinen Jüngern solches höreten, sprachen sie: Dise Red ist hart, und wer kan sie hören?

34. Dixerunt ergo ad eum: Domine, semper da nobis panem hunc.

35. Dixit autem eis Jesus: Ego sum panis vitæ *a*: *b* qui venit ad me *c*, non esuriet: & qui credit in me, non sitiet umquam. *A vivific.*

36. Sed dixi vobis, quia & vidistis me, & non creditis. *B Eccli. 42. 29.*

37. Omne, quod dat mihi Pater, ad me veniet: & eum, qui venit ad me, non ejiciam foras: *C per si- dem.*

38. Quia descendi de cœlo, non ut faciam voluntatem meam *d*, sed voluntatem ejus, qui misit me. *D solum, & humanam.*

39. Hæc est autem voluntas ejus, qui misit me, Patris: ut omne, quod dedit mihi, non perdam ex eo, sed resuscitem illud in novissimo die.

40. Hæc est autem voluntas Patris mei, qui misit me: ut omnis, qui videt Filium, & credit in eum, habeat vitam æternam, & ego resuscitabo eum in novissimo die.

III. 41. Murmurabant ergo Judæi de illo, quia dixisset: Ego sum panis vivus, qui de cœlo descendi,

42. Et dicebant: *e* Nónne hic est Jesus filius Joseph, cujus nos novimus patrem, & matrem? Quomodo ergo dicit hic: Quia de cœlo descendi? *E Matth. 13. 55. Marc. 6. 3.*

43. Respondit ergo Jesus, & dixit eis: Nolite murmurare in invicem:

44. Nemo † potest venire ad me, nisi Pater, qui misit me, traxerit *f* eum: & ego resuscitabo eum in novissimo die. *† Feria 4. Quat. Temp. Pent.*

45. Est scriptum in Prophetis *g*: Et erunt omnes docibiles Dei. Omnis, qui audivit à Patre, & didicit, venit ad me. *F efficaciter movendo.*

46. Non quia Patrem vidit quisquam *h*, nisi is, qui est à Deo *i*, hic vidit Patrem. *G Isaiæ 54. 13.*

47. Amen, amen dico vobis: Qui credit in me, habet vitam æternam. *Jerem. 31. H Matth. 11. 27.*

48. Ego sum panis vitæ.

49. Patres *l* vestri manducaverunt manna in deserto, & mortui sunt. *I natus: & missus.*

50. Hic est panis de cœlo descendens: ut si quis ex ipso manducaverit, non moriatur. *L Exod. 16. 13.*

51. Ego sum panis vivus *m*, qui de cœlo descendi. *M vivificans.*

52. Si quis manducaverit ex hoc pane, vivet in æternum: & panis, quem ego dabo, N *sumens* caro mea est pro mundi vita *, *autem*

53. Litigabant ergo Judæi ad invicem, dicentes: Quomodo potest hic nobis carnem suam dare ad manducandum? *unam speciem, quod ad Christi intentionem attinet, & biberitis ejus sanguinem n, non habebitis vitam in vobis.* *net, bibit etiam*

54. Dixit ergo eis Jesus: Amen, amen dico vobis: Nisi manducaveritis carnem Filii hominis, & biberitis ejus sanguinem *n*, non habebitis vitam in vobis.

55. Qui manducat meam carnem, & bibit meum sanguinem, habet vitam æternam: & ego resuscitabo *o* eum in novissimo die. *Christi sanguinem, licèt*

56. † Caro *p* enim mea, verè est cibus: & sanguis meus, verè est potus. *eum non sumat per*

57. Qui manducat meam carnem, & bibit meum sanguinem, in me manet, & ego in illo. *modum potûs.*

58. Sicut misit me vivens Pater, & ego vivo propter Patrem: & qui manducat me, & ipse vivet propter me. *O felici resurrectione.*

59. Hic est panis, qui de cœlo descendit † Non sicut manducaverunt patres vestri manna & mortui sunt. Qui manducat hunc panem, vivet in æternum *. *in Festo Corporis Christi. P 1. Cor. 11. 27.*

60. Hæc dixit in synagoga docens in Capharnaum. *Q difficilis captu. R capere.*

61. Multi ergo audientes ex discipulis ejus, dixerunt: Durus *q* est hic sermo, & quis potest eum audire *r*?

62. Sciens autem Jesus apud semetipsum, quia murmurarent de hoc discipuli ejus, dixit eis: Hoc vos scandalizat?

A *Supr.* 3. 12.

63. Si ergo videritis *a* Filium hominis ascendentem ubi erat priùs?

64. Spiritus est, qui vivificat: caro non prodest quidquam: verba, quæ ego locutus sum vobis, spiritus & vita sunt *b*.

B *spiritualiter intelligenda sunt & sanè intellecta dant vitam spiritualem.*

65. Sed sunt quidam ex vobis, qui non credunt. Sciebat enim ab initio Jesus qui essent non credentes, & quis traditurus esset eum.

66. Et dicebat: Propterea dixi vobis, quia nemo potest venire ad me, nisi fuerit ei datum à Patre meo.

67. Ex hoc *c* multi discipulorum ejus abierunt retrò *d*; & jam non cum illo ambulabant.

C *tempore.*

68. Dixit ergo Jesus ad duodecim: Numquid & vos vultis abire?

D *illum deserentes.*

69. Respondit ergo ei Simon Petrus: Domine, ad quem ibimus? verba vitæ æternæ habes.

70. *e* Et nos credidimus, & cognovimus, quia tu es Christus Filius Dei.

71. Respondit eis Jesus: Nónne ego vos duodecim elegi: & ex vobis unus diabolus *f* est:

E *Matth.* 16. 16. *Marc.* 8. 29. *Luc.* 9. 20.

72. Dicebat autem Judam Simonis *g* Iscariotem: hic enim erat traditurus eum, cùm esset unus ex duodecim.

F *pessimus.*

CAPUT VII.

G *filium.*

1. Ad Scenopegiæ festum, quasi in occulto ascendit, 1. II. Convincit Judæos, quod ipsum injustè calumnientur ob curatum hominem sabbato: 14. III. De ipso turba variè loquitur: 25. Ministri, ad eum apprehendendum missi, audita prædicatione ipsum collaudant. 44.

† *Feria 3. post Dom. Pass.*

1. POst hæc autem † ambulabat Jesus in Galilæam, non enim volebat in Judæam ambulare: quia quærebant eum Judæi interficere.

H *Lev.* 23. 34.

2. Erat autem in proximo dies festus Judæorum, *b* Scenopegia.

I *cognati, non Apostoli.*

3. Dixerunt autem ad eum fratres *i* ejus: Transi hinc, & vade in Judæam, ut & discipuli tui videant opera tua, quæ facis.

celebris.

4. Nemo quippe in occulto quid facit, & quærit ipse in palam *l* esse: si hæc facis, manifesta teipsum mundo.

M *ut par erat.*

5. Neque enim fratres ejus credebant *m* in eum.

6. Dicit ergo eis Jesus: Tempus meum nondum advenit: tempus autem vestrum semper est paratum.

7. Non potest mundus odisse vos: me autem odit: quia ego testimonium perhibeo de illo quòd opera ejus mala sunt.

N *Græcè, nondum ascendo.*

8. Vos ascendite ad diem festum hunc, ego autem non *n* ascendo ad diem festum istum: quia meum tempus nondum impletum est.

O cum solito comitatu.

9. Hæc cùm dixisset, ipse mansit in Galilæa.

10. Ut autem ascenderunt fratres ejus, tunc & ipse ascendit ad diem festum non manifestè *o*, sed quasi in occulto.

P *Græcè liberè, sc. defendens aut laudans.*

11. Judæi ergo quærebant eum in die festo, & dicebant: Ubi est ille?

12. Et murmur multum erat in turba de eo. Quidam enim dicebant: Quia bonus est. Alii autem dicebant: Non, sed seducit turbas.

† *Feria 3. post Dom. 4. Quadr.*

13. Nemo tamen palam *p* loquebatur de illo propter metum Judæorum *.

Q *seu à me.*

II. 14. Jam † autem die festo mediante, ascendit Jesus in templum, & docebat.

R *obedientia mandatorum Dei meretur illuminationem.*

15. Et mirabantur Judæi, dicentes: Quomodo hic litteras scit, cùm non didicerit?

16. Respondit eis Jesus, & dixit: Mea doctrina non est mea *q*, sed ejus, qui misit me.

17. Si quis voluerit voluntatem ejus facere: cognoscet *r* de doctrina, utrum ex Deo sit, an ego à meipso loquar.

62. Dieweil aber JEsus bey ihm selbst wuste, daß seine Jünger darüber murreten, sprach er zu ihnen: Aergert euch das?

63. Wie, wan ihr dan deß Menschen Sohn sehen werdet dahin auffahren, da er zuvor war?

64. Der Geist ists, der lebendig machet: das Fleisch ist nichts nutz: die Wort, so ich zu euch geredt hab, seynd Geist, und Leben.

65. Aber es seynd etliche unter euch, die nit glauben. Dan JEsus wuste von Anfang wol, welche die wären, die nit glaubeten, und wer ihn verrathen wurde.

66. Und er sprach: Darum hab ich euch gesagt: Niemand kan zu mir kommen, es sey ihm dan gegeben von meinem Vatter.

67. Von der Zeit an giengen seiner Jünger vil zuruck: und wandelten hinführo nit mehr mit ihm.

68. Da sprach JEsus zu den Zwölffen: Wollet ihr auch hinweg gehen?

69. Und Simon Petrus antwortet ihm: HErr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Wort deß ewigen Lebens.

70. Und wir haben geglaubet, und erkent, daß du bist Christus, der Sohn GOttes.

71. JEsus antwortet ihnen: Hab ich nit euch Zwölff erwehlet: und einer von euch ist ein Teufel?

72. Er redete aber von Juda Simonis Iscariot. Dan derselbig wurde ihn verrathen, da er doch einer auß den Zwölffen war.

Das VII. Capitel.

I. JEsus kommt/ jedoch in etwas verborgener Weiß/ auf das Lauberfest/ 1. II. Predigt darnach offentlich von seiner Lehr/ 14 III. Das Volck zu Jerusalem redet unterschidlich von ihm/ 25. Die Diener der Hohenpriester so ihn solten fahen/ geben von ihme Zeugnuß/ 44.

1. DArnach aber zoge JESUS in Galiläam, dan er wolte in das Jüdisch Land nit ziehen, weil ihn die Juden suchten zu tödten.

2. Es war aber nah der Juden Fest der Lauberhütten.

3. Und seine Brüder sprachen zu ihm: Zihe von dannen und reise in das Jüdische Land, damit auch deine Jünger deine Werck sehen, die du thust.

4. Dan niemand thut etwas im Verborgenen, der da wil offenbar seyn. Thust du dise Ding, so offenbahre dich selbst der Welt.

5. Dan seine Brüder glaubeten auch nit an ihn.

6. Da sprach JEsus zu ihnen: Meine Zeit ist noch nit kommen: euere Zeit aber ist allweg bereit.

7. Die Welt kan euch nit hassen: mich aber hasset sie: dan ich gebe Zeugnuß von ihr, daß ihre Werck böß seynd.

8. Ziehet ihr hinauf auf disen Fest-Tag: Ich aber wil auf disen Fest-Tag noch nit hinauf ziehen, dan meine Zeit ist noch nit erfüllet.

9. Als er diß gesagt hatte, blibe er in Galiläa.

10. Nachdem aber seine Brüder hinauf gezogen waren da zoge er auch hinauf auf den Festtag, nit offenbarlich, sondern als heimlich.

11. Die Juden aber suchten ihn am Festag und sprachen: Wo ist diser?

12. Und es war ein groß Gemürmel unter dem Volck von ihm. Dan etliche sprachen: Er ist fromm. Die andere aber sprachen: Nein, sondern er verführet das Volck.

13. Gleichwol redete niemand offentlich von ihm, auß Forcht der Juden.

II. 14. Als aber das Fest halb vorüber war, gieng JEsus hinauf in den Tempel, und lehrete.

15. Und die Juden verwunderten sich und sprachen: Wie kan diser die Schrifft, da er sie doch nit gelernet hat?

16. JEsus antwortet ihnen, und sprach: Mein Lehr ist nit mein, sondern dessen, der mich gesandt hat.

17. So jemand desselbigen Willen thun wil, der wird innen werden, ob dise Lehr von GOtt sey, oder ob ich von mir selbst rede.

18. Wer

18. Wer von ihm selbst redet, der suchet sein eigene Ehr. Wer aber die Ehr deß jenigen suchet, der ihn gesandt hat, der ist warhafftig, und ist kein Ungerechtigkeit in ihm.

19. Hat euch Moyses nit das Gesatz gegeben? und nieman3 unter euch halt das Gesatz.

20. Warum suchet ihr mich zu tödten? Das Volck antwortet, und sprach: Du hast den Teuffel, wer suchet dich zu tödten?

21. JEsus antwortet, und sprach zu ihnen: Ich hab ein eintzig Werck gethan, und ihr verwundert euch alle.

22. Moyses hat euch die Beschneidung darum gegeben, (nit daß sie von Moyse herkommt, sondern von den Vättern,) und ihr beschneidet den Menschen am Sabbat.

23. So nun ein Mensch am Sabbat die Beschneidung annimmt, damit das Gesatz Moysis nit gebrochen werde, zürnet ihr dan über mich, daß ich den gantzen Menschen am Sabbat hab gesund gemacht?

24. Richtet nit nach dem Ansehen, sondern richtet ein gerechtes Gericht.

III. 25. Da sprachen etliche von Jerusalem: Ist das nit derselbig, den sie suchen zu tödten?

26. Und sihe, er redet offentlich, und sie sagen ihm nichts. Haben dan die Fürsten warhafftig erkennt, daß diser Christus ist?

27. Aber wir wissen, von wannen diser ist: wan aber Christus kommen wird, so wird niemand wissen, von wannen er sey.

28. Derowegen rieff JEsus im Tempel, lehret, und sprach: Ja, ihr kennet mich, und wisset, von wannen ich bin: und ich bin nicht von mir selbst kommen, sondern der mich gesandt hat, ist warhafftig, den ihr nit kennet.

29. Ich aber kenne ihn, dan ich bin von ihm, und er hat mich gesandt.

30. Da suchten sie ihn zu greiffen, aber niemand legte die Händ an ihn, dan seine Stund war noch nicht kommen.

31. Aber vil vom gemeinen Volck glaubten an ihn, und sprachen: Wan Christus kommen wird, wird er auch mehr Zeichen thun, den diser thut?

32. Und die Pharisäer höreten das Volck solches von ihm murmlen: Da sandten die Oberste und Pharisäer ihre Diener, daß sie ihn griffen.

33. JEsus aber sprach zu ihnen: Ich bin noch eine kleine Zeit bey euch: und ich gehe zu dem, der mich gesandt hat.

34. Ihr werdet mich suchen, und nit finden. Und wo ich bin, dahin könnet ihr nit kommen.

35. Da sprachen die Juden untereinander: wo wird diser hingehen, daß wir ihn nit finden werden? wird er unter die Zerstreuung der Heyden gehen, und die Heyden lehren?

36. Was ist das für ein Wort, das er geredt hat? Ihr werdet mich suchen, und nit finden: und wo ich bin, dahin könnet ihr nit kommen.

37. Aber am letzten grossen Tag deß Fests stund JEsus, rieff, und sprach: So jemand Durst hat, der komme zu mir, und trincke.

38. Wer an mich glaubet, wie die Schrifft sagt, auß desselbigen Leib werden Ström deß lebendigen Wassers fliessen.

39. Das sagte er aber von dem Geist, den die jenige empfahen solten, die an ihn glauben wurden: dan der Geist war noch nit gegeben, dieweil JEsus noch nicht verkläret war.

40. Als nun etliche von demselbigen Volck dise seine Wort höreten, sprachen sie: Diser ist warhafftig ein Prophet.

41. Andere sprachen: Diser ist Christus: etliche aber sprachen: Soll dann Christus aus Galiläa kommen?

42. Sagt nit die Schrifft: Christus kommt vom Saamen Davids, und auß dem Flecken Bethlehem, da David war?

18. Qui à semetipso *a* loquitur, gloriam propriam quærit. Qui autem quærit gloriam ejus, qui misit eum, hic verax est, & injustitia in illo non est. A *non à Deo datus.*

19. Nónne *b* Moyses dedit vobis legem: & nemo ex vobis facit legem? B *Exod. 24. 3.*

20. Quid *c* me quæritis interficere? Respondit turba, & dixit: Dæmonium habes: quis te quærit interficere? C *supr. 5. 18.*

21. Respondit Jesus, & dixit eis: Unum opus feci, & omnes miramini *d*. D *tumultuantes, quasi violaverim Sabbatum.*

22. Propterea *e* Moyses dedit vobis circumcisionem: (non quia ex Moyse est, sed ex patribus,) & in sabbato circumciditis hominem. E *Lev. 12. 3 Gen. 17. 10.*

23. Si circumcisionem accipit homo in sabbato, ut non solvatur lex Moysi: mihi indignamini quia totum hominem sanum feci in sabbato? F *Deut. 1. 16.*

24. Nolite *f* judicare secundùm faciem *g*, sed justum judicium judicate. G *apparentiam.*

III. 25. Dicebant ergo quidam ex Jerosolymis: Nónne hic est, quem quærunt interficere? *& temerè.*

26. Et ecce palam loquitur, & nihil ei dicunt. Numquid verè cognoverunt principes quia hic est Christus?

27. Sed hunc scimus unde sit: Christus autem cùm venerit, nemo scit unde sit.

28. Clamabat ergo Jesus in templo docens, & dicens: Et me scitis, & unde sim scitis *h* & à me ipso non veni, sed est verus, qui misit me, quem vos nescitis *i*. H *prout dicitis.* I *seu non cognoscitis, ut par est.*

29. Ego scio eum: quia ab ipso sum, & ipse me misit.

30. Quærebant ergo eum apprehendere: & nemo misit in illum manus, quia nondum venerat hora *l* ejus. L *statuta à Patre.*

31. De turba autem multi crediderunt in eum,* & dicebant: Christus cùm venerit, numquid plura signa faciet quàm quæ hic facit?

32. Audierunt Pharisæi turbam murmurantem de illo hæc: & † miserunt Principes, & Pharisæi ministros ut apprehenderent eum. † *Feria 2. post Dom. passion.*

33. Dixit ergo eis Jesus: Adhuc modicum tempus vobiscum sum: & vado ad eum, qui me misit. M *Infr. 13. 33.*

34. Quæretis *m* me, & non invenietis: & ubi ego sum *n*, vos non potestis *o* venire. N *beatus Dei visione.* O *suposita vestra, obstinatione.*

35. Dixerunt ergo Judæi ad semetipsos: Quò hic iturus est, quia non inveniemus eum? numquid in dispersionem Gentium iturus est, & docturus Gentes?

36. Quis est hic sermo, quem dixit: Quæretis me, & non invenietis: & ubi sum ego, vos non potestis venire? P *Lev. 23. 27.*

37. In novissimo autem *p* die magno festivitatis stabat Jesus, & clamabat, dicens: Si quis sitit *q*, veniat ad me, & bibat. Q *bona vera.* R *Deut. 18. 15. Joel. 2. 28. Actor. 2. 17.*

38. Qui *r* credit in me, sicut dicit Scriptura, flumina *s* de ventre *t* ejus fluent aquæ vivæ. S *gratiarum.* T *corde & mente.*

39. Hoc autem dixit de Spiritu, quem accepturi erant credentes in eum: * nondum enim erat Spiritus datus *u* quia Jesus nondum erat glorificatus. U *copiosè.* X *Mich. 5. 2. Matth. 2. 6.*

40. Ex illa ergo turba, cùm audissent hos sermones ejus, dicebant: Hic est verè propheta.

41. Alii dicebant: Hic est Christus. Quidam autem dicebant: Numquid à Galilæa venit Christus?

42. Nónne *x* Scriptura dicit: Quia ex semine David, & de Bethlehem castello, ubi erat David, venit Christus?

43. Dis-

43. Dissensio itaque facta est in turba propter eum.

44. Quidam autem ex ipsis volebant apprehendere eum: sed nemo misit super eum manus.

45. Venerunt ergo ministri ad Pontifices, & Pharisæos. Et dixerunt eis illi: Quare non adduxistis illum?

46. Responderunt ministri: Numquam sic locutus est homo, sicut hic homo.

47. Responderunt ergo eis Pharisæi: Numquid & vos seducti estis?

48. Numquid ex principibus aliquis credidit in eum, aut ex Pharisæis?

49. Sed turba hæc, quæ non novit legem, maledicti sunt.

A *Sup.* 3. 2. 50. Dixit Nicodemus ad eos, *a* ille, qui venit ad eum nocte, qui unus erat ex ipsis:

51. Numquid lex nostra judicat hominem, B *Deut.* 17. 8. & 19. 15. nisi priùs audierit ab ipso, *b* & cognoverit quid faciat?

C *favens ejus ob communem patriam.* 52. Responderunt, & dixerunt ei: Numquid & tu Galilæus *c* es? Scrutare Scripturas, & vide quia à Galilæa propheta non surgit.

53. Et reversi sunt unusquisque in domum suam.

CAPUT VIII.

I. Mulierem in adulterio deprehensam absolvit, 1. II. Dixit se lucem mundi, 12. III. Volentibus eum lapidare auferens sui conspectum exit de templo. 59.

† *Sabb. post Dom. 3. Quadr.* 1. JEsus † autem perrexit in montem Oliveti:

2. Et diluculo iterum venit in templum, & omnis populus venit ad eum, & sedens docebat eos.

D *coram Christo.* 3. Adducunt autem Scribæ, & Pharisæi mulierem in adulterio deprehensam: & statuerunt eam in medio *d*,

4. Et dixerunt ei: Magister, hæc mulier modò deprehensa est in adulterio.

E *Lev. 20. 10.* 5. In *e* lege autem Moyses mandavit nobis hujusmodi lapidare *f*. Tu ergo quid dicis?

F *juxta eorum interpretationem.* 6. Hoc autem dicebant tentantes eum, ut possent accusare eum. Jesus autem inclinans se deorsum, digito scribebat *g* in terrâ.

G *eorum peccata. vide Sà.* 7. Cùm ergo perseverarent interrogantes eum, erexit se, & dixit eis: *h* Qui sine peccato est vestrûm, primus in illam lapidem mittat.

8. Et iterum se inclinans, scribebat in terra.

H *Deut. 17. 7.* 9. Audientes autem unus post unum exibant, incipientes à senioribus: & remansit solus Jesus, & mulier in medio stans.

10. Erigens autem se Jesus, dixit ei: Mulier, ubi sunt, qui te accusabant? nemo te condemnavit?

11. Quæ dixit: Nemo, Domine. Dixit autem Jesus: Nec ego te condemnabo: Vade, & jam ampliùs noli peccare *.

II. 12. Iterum ergo locutus est eis Jesus, di- I *1. Joan. 1. 5.* cens: *i* † Ego sum lux mundi: qui sequitur me, non ambulat in tenebris, sed habebit lumen vitæ *l*.

† *Sabb. post Dom. 4. Quadr.* 13. Dixerunt ergo ei Pharisæi: Tu de te ipso testimonium perhibes: testimonium tuum non est verum.

L *quod perducit ad vitam.* 14. Respondit Jesus, & dixit eis: Et si ego testimonium perhibeo de meipso, verum est testimonium meum: quia scio unde veni, & quò vado: vos autem nescitis unde venio, aut quò vado.

M *carnaliter.* 15. Vos secundùm carnem *m* judicatis: ego

N *perverse & præpropere ut vos.* non judico *n* quemquam:

16. Et si judico ego, judicium meum verum est, quia solus non sum: sed ego, & qui misit me, Pater.

43. Also ward unter dem Volck ein Zwitracht umb seinentwillen.

44. Aber etliche unter ihnen wolten ihn greiffen, jedoch legte niemand die Händ an ihn.

45. Darnach kamen die Diener zu den Hohenpriestern und Pharisäern: und sie sprachen zu ihnen: Warumb habt ihr ihn nit hergebracht?

46. Die Diener antworteten: Es hat niemahl kein Mensch also geredet, wie diser Mensch.

47. Da antworteten ihnen die Pharisäer: Seyd ihr dan auch verführet?

48. Glaubet auch jemand von den Obersten, oder von den Pharisäern an ihn.

49. Sondern nur das gemeine Volck, das vom Gesatz nichts weist, und seynd verflucht.

50. Da sprach zu ihnen Nicodemus, der bey der Nacht zu ihm kommen war, und war einer aus ihnen:

51. Richtet auch unser Gesatz einen Menschen, ehe man ihn gehöret hat, und eh man weißt, was er thut?

52. Sie antworteten, und sprachen zu ihm: Bist du auch ein Galiläer? Durchforsche die Schrifft, und sihe, daß aus Galiläa kein Prophet entstehet.

53. Und sie kehreten wider umb, ein jeglicher in sein Hauß.

Das VIII. Capitel.

I. JEsus will das Weib / so im Ehebruch ergriffen / nicht verdammen / 1. II. Predigt den Juden von seiner wahren Lehr / und Glauben an ihn / 12. III. Sie aber heben endlich Stein auf / und wollen ihn steinigen / 59.

1. JESUS aber reisete fort an den Oelberg:

2. Und Morgens frü kam er widerumb in Tempel, und alles Volck kam zu ihm, und er setzte sich, und lehrete sie.

3. Aber die Schrifftgelehrte und Pharisäer führten ein Weib zu ihm, das im Ehebruch ergriffen war: und sie stellten sie in die Mitte,

4. Und sprachen zu ihm: Meister, diß Weib ist jetzt frisch im Ehebruch ergriffen worden.

5. Nun hat uns Moyses im Gesatz befohlen, eine solche zu steinigen. Was sagst du aber?

6. Das sagten sie aber ihn zu versuchen, auf daß sie ihn anklagen möchten. JEsus aber buckte sich nider, und schribe mit dem Finger auf die Erd.

7. Da sie nun anhielten ihn zu fragen, richtete er sich auf, und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünd ist, der werffe auf sie den ersten Stein.

8. Und er buckte sich abermal, und schrib auf die Erd.

9. Da sie aber diß höreten, giengen sie, einer nach dem andern, hinauß, und fiengen an von den Aeltesten: und JEsus blib allein, und das Weib in der Mitte stehen.

10. Da sich aber JEsus aufrichtete, sprach er zu ihr: Weib, wo seynd sie, so dich verklagten? Hat dich niemand verdammt?

11. Sie sprach: HErr niemand. JEsus aber sprach: So will ich dich auch nit verdammen: gehe hin, und sündige hinfüro nit mehr.

II. 12. Da redete JEsus abermal zu ihnen, und sprach: Ich bin das Liecht der Welt: wer mir nachfolget, der wandlet nit in der Finsternuß, sondern wird das Liecht deß Lebens haben.

13. Da sprachen die Pharisäer zu ihm: Du gibst Zeugnuß von dir selbst: Dein Zeugnuß ist nicht wahr.

14. JEsus antwortet und sprach zu ihnen: Wan ich schon von mir selbst Zeugnuß gebe, so ist doch mein Zeugnuß wahr. Dann ich weiß woher ich kommen bin, und wohin ich gehe: ihr aber wisset nit, woher ich komme, oder wohin ich gehe.

15. Ihr richtet nach dem Fleisch: Ich aber richte niemand.

16. Und wan ich schon richte, so ist doch mein Gericht wahrhafftig, dan ich bin nit allein: sondern ich und der Vatter, der mich gesandt hat.

17. So

17. So stehet auch in euerm Gesatz geschriben: Daß zweyer Menschen Zeugnuß wahr ist.

18. Ich bins, der ich von mir selbst zeuge: so zeuget auch von mir der Vatter, der mich gesandt hat.

19. Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vatter? JEsus antwortet: Ihr kennet weder mich, noch meinen Vatter: wan ihr mich wurdet kennen, so wurdet ihr vileicht auch meinen Vatter kennen.

20. Dise Wort redete JEsus bey dem Gottes Kasten, da er im Tempel lehrete: und niemand griffe ihn, dan seine Stund war noch nit kommen.

21. Da sprach JEsus abermal zu ihnen: Ich gehe hin, und ihr werdet mich suchen, und werdet in euerer Sünd sterben. Wo ich hingehe, da könnet ihr nit hinkommen.

22. Da sprachen die Juden: Wil er sich dan selbst tödten, dieweil er spricht: Wo ich hingehe, da könnet ihr nit hinkommen?

23. Und er sprach zu ihnen: Ihr seyd von unten her: Ich bin von oben herab. Ihr seyd von diser Welt, ich bin nit von diser Welt:

24. Darum hab ich euch gesagt: Ihr werdet in eueren Sünden sterben: dan so ihr nit glauben werdet, daß ichs bin, so werdet ihr in euerer Sünd sterben.

25. Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du dan: JEsus sprach zu ihnen: Der Anfang, der ich auch mit euch rede.

26. Ich hab vil von euch zu reden und zu richten. Aber der mich gesandt hat, der ist wahrhafftig: und was ich von ihm gehöret hab, das rede ich in der Welt.

27. Sie verstunden aber nit, daß er sagete, daß GOtt sein Vatter wäre.

28. Darum sprach JEsus zu ihnen: Wan ihr den Sohn deß Menschen erhöhen werdet, alsdan werdet ihr erkennen, daß ichs bin, und daß ich von mir selbst nichts thue, sondern rede das jenig, das mich mein Vatter gelehret hat:

29. Und der mich gesandt hat, der ist bey mir, und lasset mich nit allein: dan ich thue allezeit, was ihm wolgefällig ist.

30. Da er diß redete, glaubeten vil an ihn.

31. Da sprach JEsus zu den Juden, die an ihn glaubten: So ihr in meinem Wort werdet verbliben, so werdet ihr wahrhafftig meine Jünger seyn:

32. Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frey machen.

33. Sie antworteten ihm: Wir seynd Abrahams Samen, und haben niemand jemal gedienet, wie sprichst du dan: Ihr sollet frey werden?

34. JEsus antwortet ihnen? Warlich, warlich sag ich euch: Wer Sünd thut, der ist ein Knecht der Sünd.

35. Ein Knecht aber bleibet nit ewiglich im Hauß, der Sohn aber bleibet ewiglich.

36. So euch nun der Sohn frey machen wird, so werdet ihr wahrhafftig frey seyn.

37. Ich weiß wol, daß ihr Abrahams Kinder seyd: aber ihr suchet mich zu tödten, weil meine Red bey euch nit hafftet.

38. Ich rede, was ich bey meinem Vatter gesehen hab: und ihr thut, was ihr bey euerm Vatter gesehen habt.

39. Sie antworteten, und sprachen zu ihm: Abraham ist unser Vatter. JEsus spricht zu ihnen: Seyd ihr Abrahams Kinder, so thuet Abrahams Werck.

40. Nun aber suchet ihr mich zu tödten, einen Menschen, der ich euch die Wahrheit gesagt hab, die ich von GOtt habe gehöret: das hat Abraham nit gethan.

41. Ihr thut die Werck euers Vatters. Da sprachen sie zu ihm: Wir seynd nit auß Hurerey geboren: wir haben einen Vatter, nemlich GOtt.

42. Und JEsus sprach zu ihnen: Wan GOtt euer Vatter wäre, so würdet ihr mich freylich lieb haben:

17. Et in lege vestra scriptum est, *a* quia duorum hominum testimonium verum est. A *Deut. 17. 6. & 19. 15. Matth. 18. 16. 2. Cor. 13. 1. Hebr. 10. 28.*

18. Ego sum, qui testimonium perhibeo de meipso: & testimonium perhibet de me, qui misit me, Pater.

19. Dicebant ergo ei: Ubi est Pater tuus? Respondit Jesus: Neque me scitis, neque Patrem meum: si me sciretis, forsitan *b* & Patrem meum sciretis. B *Græcè, utique.*

20. Hæc verba locutus est Jesus in gazophylacio, docens in templo *c*: & nemo apprehendit eum, quia necdum venerat hora ejus *. C *atrio templi.*

21. Dixit † ergo iterum *d* eis Jesus: Ego vado, & quæretis me, & in peccato vestro moriemini. Quò ego vado, vos non potestis venire. † *Feria 2. post Dom. 2. Quadr.*

22. Dicebant ergo Judæi: Numquid interficiet semetipsum, quia dixit: Quò ego vado, vos non potestis venire? D *repetens quod dixerat.*

23. Et dicebat eis: Vos de deorsum *e* estis, ego de supernis *f* sum. Vos de mundo hoc estis, ego non sum de hoc mundo. *Joann. 7.* E *de terra.* F *de cœlis.*

24. Dixi ergo vobis quia moriemini in peccatis vestris: si enim non credideritis, quia ego sum *g*, moriemini in peccato vestro.

25. Dicebant ergo ei: Tu quis es? Dixit eis Jesus: Principium *h*, qui & loquor vobis. G *Deus, & Dei filius.*

26. Multa habeo de vobis loqui, & judicare. Sed qui me misit, verax *i* est: & ego quæ audivi ab eo, hæc loquor in mundo. H *Deus auctor omnium.*

27. Et non cognoverunt quia Patrem ejus dicebat Deum. I *Rom. 3. 4.*

28. Dixit ergo eis Jesus: Cùm exaltaveritis *l* Filium hominis, tunc cognoscetis *m* quia ego sum *n*, & à meipso facio nihil, sed sicut docuit me Pater, hæc loquor: L *in Cruce.*

29. Et qui me misit, mecum est, & non reliquit me solum: quia ego quæ placita sunt ei, facio semper *. M *multi ex vobis.* N *Dei filius & Deus.*

30. Hæc illo loquente, multi crediderunt in eum.

31. Dicebat ergo Jesus ad eos, qui crediderunt ei, Judæos: Si vos manseritis in sermone meo, verè discipuli mei eritis.

32. Et cognoscetis *o* veritatem, & veritas liberabit vos *p*. O *indies perfectiùs.*

33. Responderunt ei: Semen Abrahæ sumus, & nemini servivimus umquam: quomodo tu dicis: Liberi eritis? P *à servitute peccati.*

34. Respondit eis Jesus: Amen, amen dico vobis: quia omnis *q*, qui facit peccatum, servus est peccati. Q *Rom. 6. 15. 16. 2. Petr. 2. 19.*

35. Servus autem non manet in domo *r* in æternum: filius autem manet in æternum.

36. Si ergo vos filius liberaverit, verè liberi eritis. R *cœlestis Patris.*

37. Scio quia filii Abrahæ estis: sed quæritis me interficere, quia sermo meus non capit *s* in vobis

38. Ego quod vidi apud Patrem meum, loquor: & vos quæ vidistis apud Patrem vestrum *t*, facitis. S *locum vel fructum.*

39. Responderunt, & dixerunt ei: Pater noster Abraham est. Dicit eis Jesus: Si filii Abrahæ estis, opera Abrahæ facite. T *diabolum*

40. Nunc autem quæritis me interficere, hominem, qui veritatem vobis locutus sum, quam audivi à Deo: hoc *u* Abraham non fecit. U *vel talem.*

41. Vos facitis opera patris vestri. Dixerunt itaque ei: Nos ex fornicatione *x* non sumus nati: unum patrem habemus Deum. X *seu idololatræ non sumus.*

42. Dixit ergo eis Jesus: Si Deus Pater vester esset, diligeretis utique me,

A *per generationem.* Ego enim ex DEO processi *a* & veni *b*: neque enim à meipso veni, sed ille me misit.

B *in mundum per incarnationem.* 43. Quare loquelam meam non cognoscitis? Quia non potestis audire *c* sermonem meum.

C *ferre.* 44. Vos *d* ex patre diabolo estis: & desideria patris vestri vultis facere: ille homicida erat ab initio *e*, & in veritate non stetit: quia non est veritas in eo: cùm loquitur mendacium, ex propriis loquitur, quia mendax est, & pater ejus *f*.

D *1 Joan 3. 8.*

E *inducens utramque vel omnem mortem.*

45. Ego autem si veritatem dico, non creditis mihi.

F *sc. mendacii.*

46. Quis † ex vobis arguet me de peccato? Si veritatem dico vobis, quare non creditis mihi?

† *Dom. Pass.*

47. Qui *g* ex Deo est, verba Dei audit. Propterea vos non auditis, quia ex Deo non estis.

G *1. Joan. 4. 6.*

48. Responderunt ergo Judæi, & dixerunt ei: Nonne bene dicimus nos quia Samaritanus es tu, & dæmonium habes?

49. Respondit Jesus: Ego dæmonium non habeo: sed honorifico Patrem meum, & vos inhonorastis *h* me.

H *alii legunt, inhonoratis.*

50. Ego autem non quæro gloriam meam: est qui quærat, & judicet.

I *damnationis.*

51. Amen, amen dico vobis: si quis sermonem meum servaverit, mortem *i* non videbit in æternum.

52. Dixerunt ergo Judæi: Nunc cognovimus quia dæmonium habes. Abraham mortuus est, & Prophetæ: & tu dicis: Si quis sermonem meum servaverit, non gustabit mortem in æternum.

53. Numquid tu major es patre nostro Abraham, qui mortuus est? & Prophetæ mortui sunt. Quem te ipsum facis?

54. Respondit Jesus: Si ego glorifico meipsum *l*, gloria mea nihil est: est Pater meus, qui glorificat me, quem vos dicitis quia Deus vester est,

L *sine Patre.*

M *ut par est.*

55. Et non cognovistis *m* eum: ego autem novi eum: Et si dixero quia non scio eum, ero similis vobis mendax. Sed scio eum, & sermonem ejus servo.

N *exultando optavit.*

56. Abraham pater vester exultavit *n* ut videret diem *o* meum: vidit *p*, & gavisus est.

O *i. adventum.*

P *per revelationem.*

57. Dixerunt ergo Judæi ad eum: Quinquaginta annos nondum habes, & Abraham vidisti?

Q *sc. ab æterno.*

58. Dixit eis Jesus: Amen, amen dico vobis, antequam Abraham fieret, ego sum *q*.

III. 59. Tulerunt ergo lapides, ut jacerent in eum: Jesus autem abscondit se, & exivit de templo *.

CAPUT IX.

I. Cæcum à nativitate sabbato illuminat, 1. *II. Is qui cæcus fuerat Christum tuetur,* 10. *III. Extra Synagogam ejicitur: sed à Christo edoctus credit, & adorat ipsum.* 31.

† *Feria 4. post Dom. 3. quadr.*

T *Christi, quia ipse Deus est.*

1. ET † præteriens Jesus vidit *r* hominem cæcum à nativitate:

U *ab eo præcepta.*

2. Et *s* interrogaverunt eum discipuli ejus: Rabbi, quis peccavit, hic, aut parentes ejus, ut cæcus nasceretur?

X *tempus vitæ.*

3. Respondit Jesus: Neque hic peccavit, neque parentes ejus: sed ut manifestentur opera Dei *t* in illo.

Y *mortis.*

Z *meritorie &c.*

4. Me oportet operari opera ejus *u*, qui misit me, donec dies *x* est: venit nox *y* quando nemo potest operari *z*.

A *ideo oportet me illuminare.*

5. Quamdiu sum in mundo, lux sum mundi *a*.

6. Hæc cùm dixisset, expuit in terram, &

dan ich bin von GOtt außgangen und kommen: dan ich bin von mir selbst nit kommen, sondern er hat mich gesandt.

43. Warum kennet ihr dan meine Sprach nit? Weil ihr nit könnet meine Wort hören.

44. Ihr seyd von dem Vatter dem Teufel, und wollet nach den Lüsten euers Vatters thun. Er war ein Mörder von Anfang, und ist in der Warheit nit bestanden: dan die Warheit ist nit in ihm: wan er Lugen redet, so redet er auß seinem eigenen, dan er ist ein Lugner, und ein Vatter der Lugen.

45. Wan ich aber die Warheit rede, so glaubet ihr mir nit.

46. Wer ist unter euch, der mich einer Sünd kan beschuldigen? So ich euch die Warheit sage, warum glaubet ihr mir dan nit?

47. Wer auß GOtt ist, der höret GOttes Wort. Darum höret ihrs nit, dan ihr seyd nit auß GOtt.

48. Die Juden antworteten und sprachen zu ihm: Sagen wir nit recht, daß du ein Samaritan bist, und hast den Teuffel.

49. JEsus antwortet: Ich hab keinen Teufel, sondern ich ehre meinen Vatter, und ihr verunehret mich.

50. Aber ich suche meine Ehr nit: es ist einer, der sie suchet, und richtet.

51. Warlich, warlich sag ich euch: So jemand mein Wort halten wird, der wird den Todt nit sehen ewiglich.

52. Da sprachen die Juden: Nun erkennen wir, daß du den Teufel hast: Abraham ist gestorben, und die Propheten: und du sprichst: So jemand mein Wort halten wird, der wird den Tod nit schmecken ewiglich.

53. Bist du dan grösser, dan unser Vatter Abraham? der gestorben ist, und die Propheten seynd gestorben: Was macheſt du auß dir selbst?

54. JEsus antwortet: So ich mich selbst ehre, so ist meine Ehr nichts. Es ist mein Vatter, der mich ehret: von welchem ihr saget, daß er euer GOtt sey:

55. Und ihr kennet ihn nit: Aber ich kenne ihn: und wan ich sagen wurde: Ich kenne ihn nit: so wurde ich ein Lugner seyn gleichwie ihr seyd. Aber ich kenne ihn, und halte sein Wort.

56. Abraham euer Vatter hat sich erfreut, daß er meinen Tag sehen solte: er hat ihn auch gesehen, und hat sich erfreuet.

57. Da sprachen die Juden zu ihm: du bist noch nit fünffzig Jahr alt, und hast Abraham gesehen?

58. JEsus sprach zu ihnen: Warlich, warlich sag ich euch: Eh dan Abraham ward, bin ich.

III. 59. Da huben sie Stein auf, daß sie auf ihn wurffen: JEsus aber verbarg sich, und gieng zum Tempel hinauß.

Das IX. Capitel.

I. JEsus macht an einem Sabbat ein Blindgebohrnen sehend / 1. II. Welcher ihn vor den Juden offentlich bekennet / 10. III. Darüber er von ihnen verstossen / aber von Christo angenommen und unterrichtet wird / 31.

1. UND als JEsus vorüber gieng, sahe er ein Menschen, der von seiner Geburt an blind war:

2. Und seine Jünger fragten ihn: Rabbi, wer hat gesündiget, diser, oder seine Eltern, daß er blind gebohren wurde?

3. JEsus antwortet: Es hat weder diser gesündiget, noch seine Eltern: sondern daß die Werck GOttes an ihm offenbar würden.

4. Ich muß die Werck deß jenigen würcken, der mich gesandt hat, so lang es Tag ist: Es kommt die Nacht, da niemand kan würcken.

5. So lang ich in der Welt bin, so bin ich das Liecht der Welt.

6. Nachdem er diß gesagt hatte, spye er auß auf die Er-

Erden, und machte ein Kot auß dem Speichel und schmierete das Kot auf die Augen deß Blinden,

7. Und sprach zu ihm: Gehe hin und wasche dich in dem Teich Siloe (das ist verdolmetscht, Gesandt) da gieng er hin und wusche sich, und kam sehend widerum.

8. Die Nachbarn aber, und die ihn zuvor gesehen hatten, daß er ein Bettler gewesen war, sprachen: Ist diser nit derselbig, der saß und bettelte? Etliche sprachen: Ja diser ists.

9. Andere aber: Mit nichten, sondern er ist ihm gleich Er selbst aber sprach: Ich bins.

II. 10. Da sprachen sie zu ihm: Wie seynd dir die Augen aufgethan worden?

11. Er antwortet: Der Mensch, der Jesus genennt wird, macht ein Kot und schmierete meine Augen, und sprach zu mir: Gehe hin zu dem Schwemmteich Siloe, und wasche dich. Und ich gieng hin, wusche mich, und habe mein Gesicht.

12. Und sie sprachen zu ihm: Wo ist derselbig? Er sprach: Ich weiß es nit.

13. Da führeten sie zu den Phariseern den, so blind gewesen war:

14. Es war aber der Sabbat, da JEsus das Kot machte, und seine Augen aufthäte.

15. Da fragten ihn abermal die Phariseer, wie er sehend wäre worden? Er aber sprach zu ihnen: Er legte mir Kot auf die Augen, und ich wusche mich, und hab nun mein Gesicht.

16. Da sprachen etliche von den Phariseern: Diser Mensch ist nit von GOtt, der den Sabbat nit hält. Andere aber sprachen: Wie kan ein sündiger Mensch dise Zeichen thun? Und es war eine Zwitracht unter ihnen.

17. Da sprachen sie abermal zu dem Blinden: was sagest du von demselbigen, der deine Augen aufgethan hat: Er aber sprach: Er ist ein Prophet.

18. Und die Juden glaubeten nit von ihm, daß er blind gewesen, und sehend worden, biß daß sie den Eltern deß jenigen rieffen, der sehend worden.

19. Und sie fragten dieselbige, und sprachen: Ist diser euer Sohn, von welchem ihr saget, daß er blind geboren sey? Wie hat er dan nun sein Gesicht?

20. Seine Eltern antworteten ihnen, und sprachen: Wir wissen, daß diser unser Sohn ist, und daß er blind geboren ist:

21. Wie er aber jetzt sehend ist, das wissen wir nit: oder wer ihm seine Augen aufgethan habe, das wissen wir auch nit; Fraget ihn selbst: Er hat sein Alter: Lasset ihn für sich selbst reden.

22. Diß sagten seine Eltern, dieweil sie sich förchteten vor den Juden: dan die Juden hatten sich schon miteinander vereiniget, daß, so ihn jemand für Christum bekennete, derselbig auß der Synagog solte gestossen werden.

23. Darum sprachen seine Eltern: Er hat sein Alter, fraget ihn selbst.

24. Also rieffen sie dem Menschen abermal, der blind gewesen war, und sprachen zu ihm: Gib GOtt die Ehr. Wir wissen, daß diser Mensch ein Sünder ist.

25. Da sprach er zu ihnen: Ist er ein Sünder, das weiß ich nit: eines weiß ich wol, daß ich blind gewesen bin, und habe jetzt mein Gesicht.

26. Da sprachen sie zu ihm: Was hat er dir gethan? Wie hat er dir die Augen eröffnet?

27. Er antwortet ihnen: Ich habs euch schon gesagt, und ihr habts gehöret: warum wollet ihrs abermal hören? wollet ihr auch seine Jünger werden?

28. Da fluchten sie ihm, und sprachen: Sey du sein Jünger: wir aber seynd Moysis Jünger.

29. Wir wissen, daß GOtt mit Moyse geredet hat: woher aber diser sey, das wissen wir nit.

30. Der Mensch antwortet ihnen und sprach: Diß ist fürwahr ein wunderliches Ding, daß ihr nit wisset, woher er sey, und er hat dannoch meine Augen aufgethan:

fecit lutum ex sputo, & linivit lutum super oculos ejus,

7. Et dixit ei: Vade, lava in natatoria Siloë (quod interpretatur Missus.) Abiit ergo, & lavit, & venit videns.

8. Itaque vicini, & qui viderant eum priùs quia mendicus erat, dicebant: Nónne hic est, qui sedebat, & mendicabat? Alii dicebant: Quia hic est.

9. Alii autem: Nequaquam, sed similis est ei. Ille verò dicebat: Quia ego sum.

II. 10. Dicebant ergo ei: Quomodo aperti sunt tibi oculi?

11. Respondit: Ille homo, qui dicitur Jesus, lutum fecit: & unxit oculos meos, & dixit mihi: Vade ad natatoria Siloë, & lava. Et abii, lavi, & video.

12. Et dixerunt ei: Ubi est ille? Ait: Nescio.

13. Adducunt eum ad Pharisæos, qui cæcus fuerat.

14. Erat autem sabbatum, quando lutum fecit Jesus, & aperuit oculos ejus.

15. Iterum ergo interrogabant eum Pharisæi quomodo vidisset *a*. Ille autem dixit eis: Lutum mihi posuit super oculos, & lavi, & video.

a. visum recepisset.

16. Dicebant ergo ex Pharisæis quidam: Non est hic homo à Deo, qui sabbatum non custodit. Alii autem dicebant: Quomodo potest homo peccator hæc signa facere? Et schisma *b* erat inter eos.

b dissidium.

17. Dicunt ergo cæco iterum: Tu quid dicis de illo, qui aperuit oculos tuos? Ille autem dixit: Quia propheta *c* est.

c q. d. vir sanctus, à Deo missus.

18. Non crediderunt ergo Judæi de illo, quia cæcus fuisset, & vidisset, donec vocaverunt parentes ejus, qui viderat:

19. Et interrogaverunt eos, dicentes: Hic est Filius vester, quem vos dicitis quia cæcus natus est? Quomodo ergo nunc videt?

20. Responderunt eis parentes ejus, & dixerunt: Scimus quia hic est Filius noster, & quia cæcus natus est:

21. Quomodo autem nunc videat, nescimus: aut quis ejus aperuit oculos, nos nescimus: ipsum interrogate: ætatem habet, ipse de se loquatur.

22. Hæc dixerunt parentes ejus, quoniam timebant Judæos: jam enim conspiraverant Judæi, ut si quis eum confiteretur esse Christum, extra synagogam fieret *d*.

d ejiceretur ut, excommunicatus.

23. Propterea parentes ejus dixerunt: Quia ætatem habet, ipsum interrogate.

24. Vocaverunt ergo rursum hominem, qui fuerat cæcus, & dixerunt ei: Da gloriam Deo *e*: Nos scimus quia hic homo peccator est.

e q. d. obtestamur te, dic veritatem ad Dei gloriam. Jos. 7.

25. Dixit ergo eis ille: Si peccator est, nescio: unum scio, quia cæcus cùm essem, modò video.

26. Dixerunt ergo illi: Quid fecit tibi? quomodo aperuit tibi oculos?

27. Respondit eis: Dixi vobis jam, & audistis: quid iterum vultis audire? numquid & vos vultis discipuli ejus fieri?

28. Maledixerunt ergo ei, & dixerunt: Tu discipulus illius sis *f*, nos autem Moysi discipuli sumus.

f id dicunt per modum execrationis

29. Nos scimus quia Moysi locutus est Deus: Hunc autem nescimus unde sit,

30. Respondit ille homo, & dixit eis: In hoc enim mirabile est, quia vos nescitis unde sit, & aperuit meos oculos:

A *in peccato perseverantes.*

III. 31. Scimus autem quia peccatores *a* Deus non audit *b*: sed si quis Dei cultor est, & voluntatem ejus facit, hunc exaudit.

III. 31. Wir wissen aber, daß GOtt die Sünder nit erhöret, sondern so jemand GOtt dienet und seinen Willen thut, denselbigen erhöret er.

B *ut per eos talia faciat miracula.*

32. A seculo non est auditum quia quis aperuit oculos cæci nati.

32. Es ist von Anfang der Welt nit gehöret, daß jemand einem gebornen Blinden die Augen aufgethan habe.

C *non posset.*

33. Nisi esset hic à Deo, non poterat *c* facere quidquam *d*.

33. Wan diser nit von GOtt wäre, so kunte er nichts thun.

D *tale,*

34. Responderunt, & dixerunt ei: In peccatis natus es totus, & tu doces nos? Et ejecerunt eum foras *e*.

34. Sie antworteten, und sprachen zu ihm: Du bist gantz in Sünden geboren, und du lehrest uns? und sie stiessen ihn hinauß.

E *extra locum, seu synagogam.*

35. Audivit Jesus quia ejecerunt eum foras: & cùm invenisset eum, dixit ei: Tu credis in Filium Dei?

35. Da hörte JEsus, daß sie ihn hinauß gestossen hätten: Als er ihn nun fand, sprach er zu ihm: Glaubest du an den Sohn GOttes.

36. Respondit ille, & dixit: Quis est, Domine, ut credam in eum?

36. Er antwortet und sprach, HErr, wer ist er, damit ich an ihn glaube?

37. Et dixit ei Jesus: Et vidisti eum, & qui loquitur tecum, ipse est.

37. Und JEsus sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ists.

38. At ille ait: Credo Domine. Et procidens adoravit eum **.

38. Er aber sprach: HErr, ich glaube. Und er fiel nider, und bettete ihn an.

F *insertabile.*

39. Et dixit Jesus: In judicium *f* ego in hunc mundum veni: ut qui non vident *g* videant, & qui vident cæci fiant *h*.

39. Und JEsus sprach: Ich bin zum Gericht in dise Welt kommen, damit die Blinde sehend, und die Sehende blind werden.

G *lucem divinam.* H *ob suam superbiam & malitiam.*

40. Et audierunt quidam ex Pharisæis, qui cum ipso erant, & dixerunt ei: Numquid & nos cæci sumus?

40. Solches höreten etliche von den Phariseern, die bey ihm waren, und sprachen zu ihm: Seynd wir dan auch blind:

41. Dixit eis Jesus: Si cæci essetis, non haberetis peccatum. Nunc verò dicitis: Quia videmus. Peccatum vestrum manet.

41. JEsus sprach zu ihnen: Wan ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünd. Nun aber sprechet ihr: Wir sehen darum bleibet euere Sünd.

CAPUT X.

Das X. Capitel.

1. Dicit se bonum pastorem, qui faciat unum ovile, & animam suam ponat pro ovibus: 1. II. Interrogatus à Judæis, an ipse sit Christus, 22. Affirmat: 25. III. Hinc volunt ipsum lapidare, quia se dicebat esse Filium Dei. 31.

1. JEsus predigt durch die Gleichnuß der Schaaf/ deß guten Hirtens und Miedlings/ 1. II. Die Juden fragen Christum/ ob er Messias sey/ 22. Er sagt: Ja/ er seye 25. III. Darüber sie ihn wollen steinigen/ weil er sich Gottes Sohn nennte/ 31.

† *Feria 3. post Pent.* I *clam accipiens.* L *occidens & persequens.*

1. AMen † amen dico vobis: qui non intrat per ostium in ovile ovium, sed ascendit aliunde, ille fur *i* est, & latro *l*.

1. WArlich, warlich sag ich euch, wer nit durch die Thir zum Schaaf-Stall hinein gehet, sondern anderswo her hinein steiget, der ist ein Dieb, u. ein Mörder.

2. Qui autem intrat per ostium, pastor est ovium.

2. Wer aber durch die Thir hinein gehet, der ist ein Hirt der Schaafen.

3. Huic ostiarius aperit, & oves vocem ejus audiunt, & proprias oves vocat nominatim, & educit eas.

3. Demselbigen thut der Thirhüter auf, und die Schaaf hören seine Stimm, und er ruffet seinen eigenen Schaafen mit Namen, und führet sie auß:

4. Et cùm proprias oves emiserit, ante eas vadit: & oves illum sequuntur, quia sciunt vocem ejus.

4. Und wan er seine eigene Schaaf außgelassen hat, so gehet er vor ihnen her: und die Schaf folgen ihm nach, dan sie kennen seine Stimm.

M *seu occultam sententiam.*

5. Alienum autem non sequuntur, sed fugiunt ab eo: quia non noverunt vocem alienorum.

5. Einem Frembden aber folgen sie nit nach, sondern fliehen von ihm: dan sie kennen die Stimm der Frembden nit.

N *per quod intrant in Ecclesiam & calum.*

6. Hoc proverbium *m* dixit eis Jesus. Illi autem non cognoverunt quid loqueretur eis.

6. Disen Spruch sagte JEsus zu ihnen: Aber sie verstunden nit, was er zu ihnen redete.

O *ubique.*

7. Dixit ergo eis iterum Jesus: Amen, amen dico vobis, quia ego sum ostium ovium *n*.

7. Derowegen sprach JEsus abermal zu ihnen: Warlich, warlich sag ich euch: Ich bin die Thir der Schaafen.

† *Dom. 2 post Pasch.* P *Græcè, ille pastor bonus, sc. de quo prophetæ.* Q *Isaiæ 40. 11. Ezech. 34. 23. & 37. 24.*

8. Omnes quotquot venerunt, fures sunt, & latrones, & non audierunt eos oves

8. Alle die bißher kommen seynd / seynd Dieb und Mörder, und die Schaaf haben sie nit gehöret.

9. Ego sum ostium. Per me si quis introierit, salvabitur: & ingredietur, & egredietur, & pascua inveniet *o*.

9. Ich bin die Thir: So jemand durch mich hinein gehen wird, der wird seelig werden: und er wird eingehen und außgehen, und wird Weid finden.

10. Fur non venit nisi ut furetur, & mactet, & perdat. Ego veni ut vitam habeant, & abundantiùs habeant **.

10. Ein Dieb kommt nit / dan daß er stehle, und würge, und verderbe. Ich bin kommen, daß sie daß Leben haben, und überflüssiger haben sollen.

11. Ego † sum pastor *p* bonus. *q* Bonus pastor animam suam dat pro ovibus suis.

11. Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt seine Seel für seine Schaaf.

R *id est, non curat.* S *Matth. 11. 27. Luc. 10. 22.*

12. Mercenarius autem, & qui non est pastor, cujus non sunt oves propriæ, videt lupum venientem, & dimittit oves, & fugit: & lupus rapit, & dispergit oves:

12. Ein Miedling aber, und der nit ein Hirt ist, dessen die Schaaf nit eigen seynd, sihet den Wolff kommen, und verlasset die Schaaf, und fliehet: und der Wolff ergreiffet, und zerstreuet die Schaaf.

T *cum amore* U *Gentiles.* X *Israel.*

13. Mercenarius autem fugit, quia mercenarius est, & non pertinet ad eum *r* de ovibus.

13. Der Miedling aber fliehet, dan er ist ein Miedling, und die Schaaf gehen ihn nit an.

14. Ego sum pastor bonus: & cognosco meas, & cognoscunt me meæ.

14. Ich bin der gute Hirt, und ich erkenne meine Schaaf, und die Meine erkennen mich:

15. Sicut *s* novit me Pater, & ego agnosco Patrem *t* & animam meam pono pro ovibus meis.

15. Wie mich der Vatter erkennet, und ich erkenne den Vatter: und ich gebe meine Seel für meine Schaaf.

16. Et alias oves *u* habeo, quæ non sunt ex hoc ovili *x*: & illas oportet me adducere, &

16. Und ich hab noch andere Schaaf, die seynd nit auß disem Schaaf-Stall: dieselbige muß ich auch herzu

füh-

führen, und sie werden meine Stimm hören, und es wird ein a Schaaf-Stall und ein Hirt werden.

17. Darum hat mich der Vatter lieb, daß ich meine Seel dargibe, auf daß ich sie widerum zu mir nehme.

18. Niemand nimmmt sie von mir, sondern ich gebe sie von mir selbst dar, und ich hab Macht sie darzugeben: und hab Macht, sie widerum zu nemmen. Diß Gebott hab ich von meinem Vatter empfangen.

19. Da ward abermal eine Zwitracht unter den Juden um diser Red willen.

20. Vil aber unter ihnen sprachen: Er hat den Teufel und ist unsinnig: Warum höret ihr ihn?

21. Andere sprachen: Diß seynd nit eines Menschen Wort, der den Teufel hat: kan der Teuffel auch die Augen der Blinden aufthun?

II. 22. Es war aber Kirchweyh zu Jerusalem: und war Winter.

23. Und JEsus wandlete im Tempel in der Schupff Salomonis.

24. Da umgaben ihn die Juden, und sprachen zu ihm Wie lang haltest du unsere Seelen auf? Bist du Christus so sage es uns offentlich?

25. JEsus antwortet ihnen: Ich sage es euch, und ihr glaubets nit. Die Werck, die ich thue im Namen meines Vatters, dieselbige geben Zeugnuß von mir:

26. Aber ihr glaubet nit, dan ihr seyd nit von meinen Schaafen.

27. Meine Schaaf hören meine Stimm, und ich erkenne sie, und sie folgen mir nach:

28. Und ich gibe ihnen das ewige Leben: und sie werden in Ewigkeit nit verloren werden: und niemand wird sie auß meiner Hand reissen.

29. Was mir mein Vatter gegeben hat, das ist grösser, dann alles: und niemand kan es auß meines Vatters Hand reissen.

30. Ich und der Vatter seynd eins.

III. 31. Da huben die Juden Stein auf, daß sie ihn steinigten.

32. Und JEsus antwortet ihnen: Ich hab euch vil gute Werck von meinem Vatter erzeiget: um welches willen auß denselbigen steiniget ihr mich?

33. Die Juden antworten ihm: Wir steinigen dich nit wegen eines guten Wercks: sondern um der Gottslästerung Willen: und daß du dich selbst zu GOtt macheſt, da du doch ein Mensch bist.

34. JEsus antwortet ihnen: Stehet nit geschriben in eurem Gesatz: Ich hab gesagt: Ihr seyd Götter?

35. So er die jenige hat Götter genent, zu welchen GOttes Wort geschehen ist: und die Schrifft kan nit aufgelöset werden:

36. Wie saget ihr dan zu dem den der Vatter geheiliget, und in die Welt gesandt hat: du lästerst GOtt, darum daß ich gesagt habe: Ich bin GOttes Sohn?

37. Thue ich nit die Werck meines Vatters so glaubet mir nit.

38. Thue ich sie aber, und wollet ihr mir nit glauben, so glaubet den Wercken: damit ihr erkennet und glaubet, daß der Vatter in mir ist, und ich im Vatter.

39. Da suchten sie ihn abermal zu greiffen: aber er entgieng ihnen auß ihren Händen.

40. Und er zoge abermal jenseit deß Jordans, an das Ort, da Johannes erstlich getauffet hatte, und hielt sich daselbst auf:

41. Und vil kamen zu ihm, und sprachen: Johannes hat zwar kein Zeichen gethan:

42. Aber alles, was Johannes von disem gesagt hat, das ist war: und es glaubeten vil an ihn.

vocem meam audient, & fiet unum ovile *a*, A *Grex & Ecclesia.*
& unus pastor *.

17. Propterea me diligit Pater *b* quia ego B *Isaiæ* pono animam meam, ut iterum sumam eam. *53. 7.* C *ab init.*

18. Nemo tollit eam à me *c*: sed ego pono eam à meipso *d*: & potestatem habeo ponendi eam: & potestatem habeo iterum sumendi eam: Hoc mandatum *e* accepi à Patre meo. D *ultrò.* E *ponendi animam.*

19. Dissensio iterum facta est inter Judæos *pro ovibus.* propter sermones hos.

20. Dicebant autem multi ex ipsis: Dæmonium habet, & insanit: quid eum auditis?

21. Alii dicebant: Hæc verba non sunt dæmonium habentis: numquid dæmonium potest cæcorum oculos aperire?

II. 22. Facta *f* † sunt autem Encœnia in Jerosolymis: & hyems erat. F *1. Mach. 4. 56. & 59.* † *Feria 4. post Domin. Pass.*

23. Et ambulabat Jesus in templo, in porticu Salomonis.

24. Circumdederunt ergo eum Judæi, & dicebant ei: Quousque animam nostram tollis? si tu es Christus, dic nobis palam.

25. Respondit eis Jesus: Loquor vobis, & non creditis. Opera, quæ ego facio in nomine Patris mei, hæc testimonium perhibent de me:

26. Sed vos non creditis, quia non estis ex ovibus meis *g*. G *electis.*

27. Oves meæ vocem meam audiunt: & ego cognosco eas, & sequuntur me:

28. Et ego vitam æternam *h* do eis: & non peribunt in æternum, & non rapiet eas quisquam de manu mea. H *gratiam & gloriam.*

29 Pater meus quod dedit mihi *i*, majus omnibus est: & nemo potest rapere de manu Patris mei *. I *eandem cum ipso essentiam.*

30. Ego, & Pater unum *l* sumus *m*. L *unitate essentiæ.*

III. 31. Sustulerunt ergo lapides Judæi, ut lapidarent eum. M *distincti quoad personas.*

32. Respondit eis Jesus: Multa bona opera ostendi vobis ex Patre meo *n*, propter quod eorum opus me lapidatis? N *ex Patris nomine & auctoritate.*

33. Responderunt ei Judæi; De bono opere non lapidamus te, sed de blasphemia: & quia tu homo cùm sis, facis te ipsum Deum.

34. Respondit eis Jesus: Nónne scriptum est in lege vestra: *o* quia ego dixi, dii estis? O *Psalm. 81. 6.*

35. Si illos dixit *p* deos, ad quos sermo Dei factus est, & non potest solvi *q* Scriptura: P *Scriptura.*

37. Quem Pater sanctificavit *r*, & misit in mundum, vos dicitis: Quia blasphemas: quia dixi, Filius Dei sum? Q *irritæ esse.*

37. Si non facio opera Patris mei, nolite credere mihi. R *singulariter.*

38. Si autem facio: & si mihi non vultis credere, operibus credite, ut cognoscatis, & credatis quia Pater in me est, & ego in Patre *.

39. Quærebant ergo eum apprehendere: & exivit *s* de manibus eorum. S *se invisibilem faciens. Sal.*

40. Et abiit iterum trans Jordanem in eum locum, ubi erat Joannes baptizans primùm, & mansit illic.

41. Et multi venerunt ad eum, & dicebant: Quia Joannes quidem signum fecit nullum;

42. Omnia autem quæcumque dixit Joannes de hoc, vera erant. Et multi crediderunt in eum.

Das XI. Capitel.

I. Lazarus wird kranck / und stirbt / 1. II. JEsus weckt ihn von Todten auf / 38. III. Darüber versammlen sich die Juden mit Caipha und halten Rath / wie sie JEsum mögen umbringen / 47.

CAPUT XI.

I. *Lazarus moritur, 1. II. Jesus eum resuscitat. 38. III. Hinc Judæi statuunt eum occidere, Caiphâ prophetante oportere Jesum mori, ne totus populus pereat. 47*

† *Feria 6. post Dom. 4. Quadr.* A *Matth. 26. 7. Luc. 7. 37. Infr. 12. 3*

1. ERat † autem quidam languens Lazarus à Bethania, de castello Mariæ, & Marthæ sororis ejus.

2. (Maria autem erat, *a* quæ unxit Dominum unguento, & extersit pedes ejus capillis suis: cujus frater Lazarus infirmabatur.)

3. Miserunt ergo sorores ejus ad eum dicentes: Domine, ecce quem amas infirmatur.

B *sc stabilem.*

4. Audiens autem Jesus dixit eis: Infirmitas hæc non est ad mortem *b*, sed pro gloria Dei, ut glorificetur Filius Dei per eam.

5. Diligebat autem Jesus Martham, & sororem ejus Mariam, & Lazarum.

6. Ut ergo audivit quia infirmabatur, tunc quidem mansit in eodem loco duobus diebus.

7. Deinde post hæc dixit discipulis suis: Eamus in Judæam iterum.

8. Dicunt ei discipuli: Rabbi, nunc quærebant te Judæi lapidare, & iterum vadis illuc?

C *in quels singulis possunt mutari homines.* D *i. luce mea.* E *extra meam lucem.*

9. Respondit Jesus: Nonne duodecim sunt horæ *c* diei? Si quis ambulaverit in die *d*, non offendit, quia lucem hujus mundi videt:

10. Si autem ambulaverit in nocte *e*, offendit, quia lux non est in eo.

11. Hæc ait, & post hæc dixit eis: Lazarus amicus noster dormit: sed vado ut à somno excitem eum.

12. Dixerunt ergo discipuli ejus: Domine, si dormit, salvus erit.

13. Dixerat autem Jesus de morte ejus: illi autem putaverunt quia de dormitione somni diceret.

14. Tunc ergo Jesus dixit eis manifestè: Lazarus mortuus est:

F *sc. perfectius.*

15. Et gaudeo propter vos, ut credatis *f*, quoniam non eram ibi. Sed eamus ad eum.

16. Dixit ergo Thomas, qui dicitur Didymus, ad condiscipulos: Eamus & nos, ut moriamur cum eo.

17. Venit itaque Jesus: & invenit eum quatuor dies jam in monumento habentem.

18. (Erat autem Bethania juxta Jerosolymam quasi stadiis quindecim)

G *hinc apparet fuisse nobiles & ob virtutem multis charos.*

19. Multi autem ex Judæis venerant *g* ad Martham, & Mariam, ut consolarentur eas de fratre suo.

20. Martha ergo ut audivit quia Jesus venit, occurrit Illi: Maria autem domi sedebat.

21. Dixit ergo Martha ad Jesum: Domine, si fuisses hîc, frater meus non fuisset mortuus:

22. Sed & nunc scio quia quæcumque poposceris à Deo, dabit tibi Deus.

H *Luc. 14. 14. Supr. 5. 29.*

23. Dicit illi Jesus: Resurget frater tuus.

24. Dicit ei Martha: Scio quia resurget *h* in resurrectione in novissimo die.

I *i. fons & causa vitæ & resurrectionis.*

25. Dixit ei Jesus: Ego sum resurrectio, & vita *i*: qui credit in me *l* etiamsi mortuus fuerit, vivet:

L *supr. 5. 40*

26. Et omnis, qui vivit, & credit in me, non morietur in æternum *m*. Credis hoc?

M *quia suscitabitur ad vitam æternam.*

27. Ait illi: Utique Domine, ego credidi, quia tu es Christus filius Dei vivi, qui in hunc mundum venisti *n*.

N *missus à patre.*

28. Et cùm hæc dixisset, abiit, & vocavit Mariam sororem suam silentio, dicens: Magister adest, & vocat te.

29. Illa ut audivit, surgit citò, & venit ad eum:

30. Nondum enim venerat Jesus in castel-

1. ES lag aber einer kranck mit Namen Lazarus von Bethania, dem Flecken Mariä und Marthä ihrer Schwester.

2. (Maria aber war die jenige, die den HErrn mit Salben gesalbet, und seine Füß mit ihren Haaren getrucknet hat: derselbigen Bruder Lazarus lag kranck)

3. Derowegen sandten seine Schwestern zu ihm und sprachen: HErr, sihe, den du lieb hast, der ligt kranck.

4. Als aber JEsus das hörete, sprach er zu ihnen: Dise Kranckheit ist nit zum Tod, sondern zu der Ehr GOttes, auf daß der Sohn GOttes dardurch gechret werde.

5. JEsus aber liebte Martham, und ihre Schwester Mariam, und Lazarum.

6. Nachdem er nun gehört hatte, daß er kranck war, blibe er zwar damals noch zween Tag an dem Ort, da er war.

7. Darnach sprach er zu seinen Jüngern: Lasset uns widerum in das Jüdische Land ziehen

8. Die Jünger sprachen zu ihm: Rabbi, unlängst wolten dich die Juden steinigen: und du zieheſt widerum dahin?

9. JEsus antwortet: Seynd nit zwölff Stunden im Tag? So nun jemand im Tag wandlet der stosset nit an: dan er sihet das Liecht diser Welt:

10. So aber jemand bey der Nacht wandlet, der stoßet an, dan das Liecht ist nit in ihm.

11. Diß sagte er, und darnach sprach er zu ihnen: Lazarus unser Freund schlaffet, aber ich gehe hin, daß ich ihn vom Schlaff aufwecke.

12. Da sprachen seine Jünger: HErr schlaffet er, so wirts besser mit ihm.

13. JEsus aber hatte von seinem Tod geredet, und sie vermeynten, er rede vom natürlichen Schlaff.

14. Da sagts ihnen JEsus außtrucklich: Lazarus ist gestorben:

15. Und ich freue mich um euerent willen, daß ich nit bin dort gewesen, auf daß ihr glaubet: aber lasset uns zu ihm gehen.

16. Da sprach Thomas, der Zwilling genant wird, zu seinen Mitjüngern: Lasset uns auch hingehen, damit wir mit ihm sterben.

17. Also kam JEsus, und fand ihn, daß er schon vier Tag im Grab gelegen war.

18. (Bethania aber war nah bey Jerusalem zu fünffzehen Feldwegs)

19. Es waren aber vil von den Juden zu Marthä und Maria kommen sie zu trösten über ihren Bruder.

20. Als nun Martha hörte, daß JEsus kam, gieng sie ihm entgegen. Maria aber blibe daheim sitzen.

21. Da sprach Martha zu JEsu: HERR, wäreſt du hie gewesen, so wäre mein Bruder nit gestorben.

22. Ich weiß aber jetzt auch, daß alles, was du von Gott begehren wirſt, das wird dir Gott geben.

23. JEsus spricht zu ihr: Dein Bruder wird widerum auferstehen.

24. Martha spricht zu ihm: Ich weiß wol, daß er auferstehen werde, in der Auferstehung am Jüngsten Tag.

25. JEsus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben: wer an mich glaubt der wird leben, ob er schon gestorben wäre:

26. Und ein jeglicher, der da lebet, und glaubet an mich, der wird in Ewigkeit nit sterben. Glaubeſt du das?

27. Sie spricht zu ihm: Ja HErr ich hab geglaubet, daß du biſt Christus, der Sohn deß lebendigen GOttes, der du in diſe Welt kommen biſt.

28. Und als sie diß gesagt hatte, gieng sie hin, und rieff ihrer Schwester Maria in geheim, und sprach: Der Meister ist da, und ruffet dir.

29. Da sie das hörte, stund sie eilends auf, und kam zu ihm:

30. Dann JEsus war noch nit in den Flecken kommen

son

sondern war noch an dem Ort, da ihm Martha entgegen kommen war.

31. Die Juden aber, welche bey ihr im Hauß waren und sie trösteten, als sie sahen, daß Maria eilends aufstund, und hinauß gieng, folgten sie ihr nach, und sprachen: Sie geyet hin zum Grab, daß sie daselbst weine.

32. Als nun Maria zu dem Ort kam, wo JEsus war und ihn sahe, fiel Sie zu seinen Füssen nider, und sprach zu ihm: HErr, wärest du hie gewesen so wäre mein Bruder nit gestorben.

33. Da sie nun JEsus sahe weinen, und daß die Juden so mit ihr kommen waren, auch weinten, ergrimmete er im Geist, und betrübete sich selbst,

34 Und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt. Sie sprachen zu ihm: HErr, komm, und sihe es.

35. Und JEsus weinete.

36. Da sprachen die Juden: Sihe, wie hat er ihn so lieb gehabt.

37. Etliche aber unter ihnen sprachen: Der dem gebornen Blinden die Augen hat eröffnet, kunte er nit machen daß diser nit stürbe?

II. 38. Da ergrimmete JEsus abermal in ihm selbst, und kam zum Grab. Es war aber eine Höl, und war ein Stein darauf gelegt.

39. JEsus sprach: Hebet den Stein ab. Da sagt zu ihm Martha, deß Verstorbenen Schwester: HErr er stincket schon: dan er ist nun vier Täg tod.

40. JEsus spricht zu ihr: Hab ich dir nit gesagt, so du glauben wirst, so wirst du die Herrlichkeit GOttes sehen?

41. Da huben sie den Stein ab: JEsus aber hube seine Augen hinauf in die Höh, und sprach: Vatter ich dancke dir, daß du mich erhöret hast:

42. Doch wuste ich zuvor, daß du mich allezeit erhörest aber um deß Volcks Willen, das umher stehet, hab ich diß gesagt: damit sie glauben, daß du mich gesandt hast.

43. Nachdem er diß geredt hatte, rieff er mit lauter Stimm: Lazare, komm herauß.

44. Und der Verstorbene kam alsbald herauß, und war mit Grabtüchern gebunden an Händ und Füssen, und sein Angsicht war mit einem Schweißtuch verbunden Da sprach JEsus zu ihnen: Löset ihn auf, und lasset ihn hingehen.

45. Vil aber von den Juden, welche zu Maria und Martha kommen waren, da sie sahen, was JEsus thäte, glaubten an ihn.

46. Etliche aber auß ihnen giengen hin zu den Pharisäeren, und sagten ihnen, was JEsus gethan hatte.

III. 47. Da versammleten die Hohepriester und Phariseer einen Rath, und sprachen: Was thun wir? dan diser Mensch thut vil Zeichen.

48. Lassen wir ihn also gehen, so werden sie alle an ihn glauben. Alsdan werden die Römer kommen, und werden unser Ort, und Volck hinweg nemen.

49. Einer aber unter ihnen, mit Namen Caiphas, dieweil er desselbigen Jahrs Hoherpriester war, sprach zu ihnen: Ihr wisset nichts,

50. Und bedencket auch nit, daß es euch besser ist, das ein Mensch für das Volck sterbe, und nit das gantze Volck umkomme.

51. Das sagte er aber nit von sich selbst: sondern dieweil er desselbigen Jahrs Hoherpriester war, weissagete er, daß JEsus für das Volck sterben würde.

52. Und nit für das Volck allein, sondern daß er auch die Kinder GOttes zusammen brächte, welche zerstreuet waren.

53. Und sie rathschlagten von demselbigen Tag an, wie sie ihn tödteten.

54. Derowegen wandelte JESUS nit mehr offentlich unter den Juden, sondern zoge hin in eine Landschafft an der Wüsten, in eine Stadt, welche Ephrem genant wird, und hielt sich daselbst auf mit seinen Jüngern.

55. Es war aber der Juden Ostern nah, und es giengen vil auß derselbigen Landschafft von dem Oster-Fest hinauf gen Jerusalem, sich zu heiligen.

lum: sed erat adhuc in illo loco, ubi occurrerat ei Martha.

31. Judæi ergo, qui erant cum ea in domo, & consolabantur eam, cùm vidissent Mariam quia citò surrexit, & exiit, secuti sunt eam, dicentes: Quia vadit ad monumentum, ut ploret ibi.

32. Maria ergo, cùm venisset ubi erat JEsus, videns eum, cecidit ad pedes ejus, & dicit ei: Domine, si fuisses hic, non esset mortuus frater meus.

33. Jesus ergo, ut vidit eam plorantem, & Judæos, qui venerant cum ea, plorantes, iofremuit spiritu *a* & turbavit seipsum *b*,

34. Et dixit: Ubi posuistis eum? Dicunt ei: Domine, veni, & vide.

35. Et lachrymatus est Jesus.

36. Dixerunt ergo Judæi: Ecce quomodo amabat eum.

37. Quidam autem ex ipsis dixerunt: *c* Non poterat hic, qui aperuit oculos cæci nati, facere ut hic non moreretur?

II. 38. Jesus ergo rursum fremens in semetipso, venit ad monumentum. Erat autem spelunca: & lapis superpositus erat ei.

39. Ait Jesus: Tollite lapidem. Dicit ei Martha soror ejus, qui mortuus fuerat: Domine, jam fœtet, quatriduanus est enim.

40. Dicit ei Jesus; Nonne dixi tibi quoniam si credideris, videbis gloriam *d* Dei?

41. Tulerunt ergo lapidem: Jesus autem elevatis sursum oculis, dixit: Pater gratias ago tibi quoniam audisti *e* me.

42. Ego autem sciebam quia semper me audis, sed propter populum, qui circumstat, dixi *f*: ut credant quia tu me misisti.

43. Hæc cùm dixisset, voce magna clamavit *g*: Lazare veni foras.

44. Et statim prodiit qui fuerat mortuus, ligatus pedes & manus institis *h*, & facies illius sudario erat ligata. Dixit eis Jesus: Solvite eum, & sinite abire.

45. Multi ergo ex Judæis, qui venerant ad Mariam, & Martham, & viderant quæ fecit Jesus, crediderunt in eum *i* *.

46. Quidam autem ex ipsis abierunt ad Pharisæos, & dixerunt eis quæ fecit Jesus.

III. 47. Collegerunt † ergo Pontifices & Pharisæi concilium, & dicebant: Quid facimus, quia hic homo multa signa facit?

48. Si dimittimus eum sic, omnes credent in eum *l*: & venient Romani, & tollent nostrum locum, & gentem.

49. Unus *m* autem ex ipsis Caiphas nomine, cùm esset Pontifex anni illius, dixit eis: Vos nescitis quidquam,

50. Nec cogitatis quia expedit vobis ut unus moriatur homo pro populo, & non tota gens pereat.

51. Hoc autem *n* à semetipso non dixit: sed cùm esset Pontifex anni illius, prophetavit, quòd Jesus moriturus erat pro gente,

52. Et non tantùm pro gente, sed ut filios Dei *o*, qui erant dispersi, congregaret in unum *p*.

53. Ab illo ergo die cogitaverunt ut interficerent eum.

54. Jesus ergo jam non in palam ambulabat apud Judæos, sed abiit in regionem juxta desertum, in civitatem, quæ dicitur Ephrem, & ibi morabatur cum discipulis suis *.

55. Proximum autem erat Pascha Judæorum: & ascenderunt multi Jerosolymam de regione ante Pascha, ut sanctificarent *q* seipsos. 56.

A *animo seu affectu, quem expressit fremitu.*
B *vultu & voce turbationem præ se ferens.*
C *Supr. 9, 6.*
D *miraculum ad gloriam.*
E *audire soles.*
F *sc. hæc.*
G *velut imperans absenti animæ.*
H *fasciis. funereis.*
I *ut Messiam.*
† *Feria 6. post Dom. Pass.*
L *esse Messiam & regem Judæorum.*
M *Infr. 18. 14.*
N *quatenus habebat bonum & verum sensum.*
O *electos.*
P *Christi corpus my c m, ovile, & Ecclesiam.*
Q *gr. purificarent*

56. Quærebant ergo Jesum : & colloquebantur ad invicem , in templo stantes: Quid putatis, quia non venit ad diem festum? Dederant autem Pontifices , & Pharisæi mandatum , ut si quis cognoverit ubi sit, indicet, ut apprehendant eum.

CAPUT XII.

I. Jesus à Maria ungitur, 1. II. Asello vectus Jerusalem ingreditur; & dicit horam suæ clarificationis instare, 12. III. Comparat se grano frumenti, vox Patris auditur, sed Judæi manent excæcati. 24.

† *Feria 2. Major. Hebdom. A Matth. 26. 6. Marc. 14. 3. B in domo Simonis leprosi. C Cratè fidelis & puri.*

1. JEsus ergo † ante sex dies Paschæ venit Bethaniam, ubi Lazarus fuerat mortuus, quem suscitavit Jesus.

2. Fecerunt *a* autem ei cœnam ibi *b*: & Martha ministrabat , Lazarus verò unus erat ex discumbentibus cum eo.

3. Maria ergo accepit libram unguenti nardi pistici *c*, pretiosi , & unxit pedes Jesu., & extersit pedes ejus capillis suis: & domus impleta est ex odore unguenti.

4. Dixit ergo unus ex discipulis ejus, Judas Iscariotes, qui erat eum traditurus:

5. Quare hoc unguentum non vænit trecentis denariis, & datum est egenis?

6. Dixit autem hoc , non quia de egenis pertinebat ad eum, sed quia fur erat, & loculos habens, ea quæ mittebantur, portabat.

D præveniens facere vivo quod tunc non poterit.

7. Dixit ergo Jesus: Sinite illam ut in diem sepulturæ meæ servet illud *d*.

8. Pauperes enim semper habetis vobiscum: me autem non semper habetis.

9. Cognovit ergo turba multa ex Judæis quia illic est : & venerunt, non propter Jesum tantùm, sed ut Lazarum viderent, quem suscitavit à mortuis *.

† *Sabb. post Dom. Pass.*

10. Cogitaverunt † autem principes sacerdotum ut & Lazarum interficerent:

E i die qua inferebant in domum agnum immolandum in Pascha.

11. Quia multi propter illum abibant ex Judæis, & credebant in Jesum.

F sic solebant in gaudiis & triumphis. Sà.

II. 12. In crastinum *e* autem turba multa, quæ venerat ad diem festum , cùm audissent quia venit Jesus Jerosolymam:

G Zach. 9. 9. Matth. 21 7. Marc. 11. 7. Luc. 19. 35.

13. Acceperunt ramos palmarum *f*, & processerunt obviam ei, & clamabant : Hosanna, benedictus , qui venit in nomine Domini, Rex Israel.

H resurrectione & ascensione.

14. Et invenit *g* Jesus asellum, & sedit super eum, sicut scriptum est:

I de suscitatione Lazari.

15. Noli timere filia Sion : ecce rex tuus venit sedens super pullum asinæ.

16. Hæc non cognoverunt discipuli ejus primùm: sed quando glorificatus est *h* Jesus, tunc recordati sunt quia hæc erant scripta de eo: & hæc fecerunt ei.

17. Testimonium ergo perhibebat *i* turba, quæ erat cum eo quando Lazarum vocavit de monumento , & suscitavit eum à mortuis.

18. Propterea & obviam venit ei turba: qui audierunt eum fecisse hoc signum.

19. Pharisæi ergo dixerunt ad semetipsos: videtis quia nihil proficimus ? ecce mundus totus post eum abiit.

20. Erant autem quidam Gentiles ex his, qui ascenderant ut adorarent in die festo.

21. Hi ergo accesserunt ad Philippum, qui erat à Bethsaida Galilææ, & rogabant eum, dicentes: Domine, volumus Jesum videre.

22. Venit Philippus, & dicit Andreæ: Andreas rursum, & Philippus dixerunt Jesu.

23. Jesus autem respondit eis , dicens: Venit hora , ut clarificetur Filius ho-

† *S. Laur.* minis.

Item unius Mart non Pontif.

III. 24. Amen †, amen dico vobis , nisi granum frumenti cadens in terram, mortuum fuerit;

56. Und sie suchten JEsum, und redeten miteinander da sie im Tempel stunden : Was duncket euch, daß er nit auf das Fest kommt? Es hatten aber die Hohepriester und Phariseer Befelch gegeben, so jemand erfahren würde, wo er wäre, daß er dasselbig anzeigete, damit sie ihn greifen möchten.

Das XII. Capitel.

I. JEsus wird von Maria gesalbet / 1. II. Reitet zu Jerusalem ein / und auch die Heyden begehren ihn zu sehen / 12. III. Predigt vom Weitzen körnlein / und wird vom Vatter verklärt / aber die Juden bleiben verstockt. 24.

1. ALso kam JEsus sechs Tag vor Ostern gen Bethania, da Lazarus gestorben war, den JEsus von den Todten hat auferweckt.

2. Sie richteten ihm aber daselbst ein Nachtmahl zu: und Martha dienete, Lazarus aber war einer von denen, welche mit ihm zu Tisch sassen.

3. Da nahm Maria ein Pfund sehr köstlicher Salben, von ungefälschter Narden, und salbete die Füß JEsu, und trucknete seine Füß mit ihren Haaren: und das Hauß ward erfüllet vom Geruch der Salben.

4. Da sprach einer von seinen Jüngern, Judas Iscariot der ihn verrathen wurde:

5. Warum ist diese Salb nicht für drey hundert Pfenning verkaufft und den Armen geben worden?

6. Das sagte er aber nit, daß ihm die Arme angelegen waren: sonder weil er ein Dieb war, und den Beutel hatte, und truge, was darein geworffen ward.

7. Da sprach JEsus: Lasset sie mit Friden, auf daß sie es behalte auf den Tag meiner Begräbnuß.

8. Dan die Arme habt ihr allezeit bey euch: mich aber habt ihr nit allezeit.

9. Da erfuhr vil Volcks unter den Juden, daß er da war: und sie kamen nit um JEsu Willen allein, sondern auch Lazarum zu sehen, den er von den Todten auferwecket hatte:

10. Aber die Hohepriester gedachten, daß sie auch Lazarum tödteten:

11. Dan vil auß den Juden giengen um seinetwillen dahin und glaubeten an JEsum.

II. 12. Vil Volck aber, so auf das Fest kommen war, da sie am folgenden Tag höreten daß JEsus gen Jerusalem käme,

13. Nahmen sie Palmen-Zweig, und giengen hinauß ihm entgegen, und rieffen: Hosanna, gebenedeyet sey, der da kommt im Namen deß HErrn, der König Israel.

14. Und JEsus fand ein Eselein, und setzte sich darauf wie geschriben stehet:

15. Förchte dir nit, du Tochter Sion: sihe, dein König kommt, und sitzt auf einem Füllen der Eselin.

16. Diß verstunden seine Jünger erstlich nit: aber da JEsus verkläret war, da gedachten sie daran, daß diß von ihm geschriben war: und daß sie ihm diß gethan haben.

17. Deßwegen gab ihm Zeugnuß das Volck, so bey ihm war, da er Lazarum auß dem Grab geruffen, und von den Todten erwecket hatte.

18. Darum gieng ihm auch das Volck entgegen: weil sie gehört haben, daß er diß Zeichen gethan hätte.

19. Da sprachen die Phariseer unter einander: Ihr sehet wol, daß wir nichts außrichten? Sihe, die gantze Welt laufft ihm nach.

20. Es waren aber etliche Heyden von denen, welche herauf kommen waren / auf das Fest anzubetten.

21. Dise traten zu Philippo, der von Bethsaida in Galiläa war, baten ihn, und sprachen: Herr, wir wolten JESUM gern sehen,

22. Da kam Philippus, und sagt es Andreä: Andreas und Philippus sagten es JEsu.

23. JEsus aber antwortet ihnen, und sprach: Die Stund ist kommen, daß deß Menschen Sohn verkläret werde.

III. 24. Warlich, warlich sag ich euch, es sey dan, das das Weitzenkörnlein in die Erden falle, und ersterbe,

25. So

25. So bleibt es allein. Wan es aber erstirbt, so bringt es vil Frucht. Wer seine Seel lieb hat, der wird sie verlieren: und wer seine Seel hasset in diser Welt, der erhalt sie zum ewigen Leben.

26. So mir jemand dienen wil, der folge mir nach: und wo ich bin, da sol mein Diener auch seyn. So mir jemand dienen wird, den wird mein Vatter ehren.

27. Meine Seel ist jetzt betrübet. Und was soll ich sagen? Vatter, hilff mir auß diser Stund. Doch, ich bin darum in diße Stund kommen.

28. Vatter verklåre deinen Namen. Da kam eine Stimm vom Himmel: Ich hab ihn verklåret, und wil ihn abermal verklåren.

29. Da sprach das Volck, so da stund, und die Stimm gehöret hatte, es hätte gedonnert. Andere sprachen: Ein Engel hat mit ihm geredt.

30. JEsus antwortet und sprach: Diße Stimm ist nit um meinetwillen herab kommen: sondern um eurentwillen.

31. Jetzt ist das Gericht diser Welt: der Fürst diser Welt wird jetzt hinauß gestossen werden.

32. Und ich wan ich werd erhöhet werden von der Erden, so wil ich alles zu mir ziehen.

33. (Das sagte er aber, anzudeuten, welches Tods er sterben würde)

34. Da antwortet ihm das Volck: Wir haben gehöret auß dem Gesatz, daß Christus bleibet in Ewigkeit: wie sagst du dan: Deß Menschen Sohn muß erhöhet werden? Wer ist der Sohn deß Menschen?

35. JEsus sprach zu ihnen: Daß Liecht ist noch ein kleine Zeit bey euch. Wandelt dieweil ihr das Liecht habt damit euch die Finsternuß nit ergreiffe: und wer in der Finsternuß wandelt, der weiß nit, wo er hingehet.

36. Glaubet an das Liecht, dieweil ihr das Liecht habt, auf daß ihr Kinder deß Liechts seyd. Solches redete JEsus und gieng hinweg, und verbarge sich vor ihnen.

37. Wiewol er nun solche große Zeichen vor ihnen gethan hatte, so glaubten sie doch nit an ihn:

38. Damit das Wort deß Propheten Isaiä erfüllet wurde, das er geredet hat: HERR, wer glaubt unserm Gehör? und wem ist der Arm deß HErrn offenbahret?

39. Darum konten sie nit glauben: dan Isaias hat abermal gesagt:

40. Er hat ihre Augen verblendet, und hat ihr Hertz verhärtet: auf daß sie mit den Augen nit sehen, noch mit dem Hertzen verstehen, und sich bekehren, und ich sie gesund mache.

41. Diß sagte Isaias, da er seine Herrligkeit sahe, und von ihm redete.

42. Jedoch glaubeten auch vil von den Obersten an ihn: aber sie bekanten es nit um der Phariseer Willen, damit sie nit auß der Schul gestossen würden.

43. Dan die Ehr der Menschen war ihnen lieber, als die Ehr GOttes.

44. JEsus aber rieff, und sprach: Wer an mich glaubet, der glaubet nit an mich, sondern an den, der mich gesandt hat.

45. Und wer mich sihet, der sihet den, der mich gesandt hat.

46. Ich bin wie ein Liecht in die Welt kommen, auf daß wer an mich glaubet, in der Finsternuß nit bleibe.

47. Und so jemand meine Wort hören wird, und nit bewahren, denselbigen richt ich nit: dan ich bin nit kommen, die Welt zu richten, sondern die Welt seelig zu machen.

48. Wer mich verachtet, und meine Wort nit annimmt, der hat einen, der ihn richtet. Das Wort, das ich geredt habe, wird ihn richten am Jüngsten Tag.

49. Dan ich hab von mir selbst nit geredt, sondern

25. Ipsum solum manet. Si autem mortuum fuerit, multum fructum affert. *a* Qui amat animam suam, perdet eam: & qui odit animam suam in hoc mundo, in vitam æternam custodit eam.

26. Si quis mihi ministrat, me sequatur: & ubi sum ego, illic *b* & minister meus erit. Si quis mihi ministraverit, honorificabit eum Pater meus *.

27. Nunc anima mea turbata est *d*. Et quid dicam? Pater, salvifica me ex hac hora. Sed propterea veni in horam hanc.

28. Pater clarifica nomen tuum. Venit ergo vox de cœlo: & clarificavi *e*, & iterum clarificabo *f*.

29. Turba ergo, quæ stabat, & audierat, dicebat tonitruum esse factum. Alii dicebant: Angelus ei locutus est.

30. Respondit Jesus, & dixit: Non propter me hæc vox venit, sed propter vos.

31. Nunc † judicium *g* est mundi: nunc princeps hujus mundi ejicietur foras.

32. Et ego si exaltatus fuero à terra, omnia traham ad me ipsum.

33. (Hoc autem dicebat, significans qua morte esset moriturus)

34. Respondit ei turba: Nos audivimus *h* ex lege, quia Christus manet in æternum: & quomodo tu dicis, oportet exaltari Filium hominis? Quis est iste Filius hominis?

35. Dixit ergo eis Jesus: Adhuc *i* modicum lumen *l* in vobis *m* est. Ambulate dum lucem habetis, ut non vos tenebræ comprehendant: & qui ambulat in tenebris, nescit quò vadat.

36. Dum lucem *n* habetis, credite in lucem, ut filii lucis sitis *. Hæc locutus est Jesus: & abiit, & abscondit se ab eis *.

37. Cùm autem tanta signa fecisset coram eis, non credebant in eum.

38. Ut sermo Isaiæ prophetæ impleretur, quem dixit: *o* Domine, quis credidit auditui *p* nostro? & brachium Domini *q* cui revelatum est?

39. Propterea non poterant credere, quia iterum dixit Isaias:

40. Excæcavit *r* oculos *s* eorum, & induravit cor eorum: ut non videant oculis, & non intelligant corde, & convertantur, & sanem eos.

41. Hæc dixit Isaias, quando vidit gloriam ejus *t*, & locutus est de eo.

42. Verumtamen & ex principibus multi crediderunt in eum: sed propter Pharisæos non confitebantur, ut è synagoga non ejicerentur.

43. Dilexerunt enim gloriam hominum magis, quàm gloriam Dei.

44. Jesus autem clamavit, & dixit: Qui credit in me, non credit in me *u*, sed in eum, qui misit me.

45. Et qui videt *x* me, videt eum, qui misit me.

46. Ego lux in mundum veni: ut omnis, qui credit in me, in tenebris non maneat.

47. Et si quis audierit verba mea, & non custodierit: ego non judico *y* eum. Non enim veni ut judicem mundum, sed ut salvificem mundum.

48. Qui spernit me, & non accipit verba mea: habet qui judicet eum. *z* Sermo, quem locutus sum, ille judicabit *a* eum in novissimo die.

49. Quia ego ex meipso non sum locutus, sed

A *Matth.* 10. 39. & 16. 25. *Marc.* 8. 35. *Luc.* 9. 24. & 17. 33.
B *in statu beatitudinis.*
C *quoad partem animalem.*
D *horrore mortis.*
E *per opera.*
F *per resurrectionem.*
† *In Festo S. Crucis,*
G *quo liberabitur à peccato, diabolo &c.*
H *Psalm.* 109. 4. & 116. 2. *Isai.* 40. 8. *Ezech.* 37. 25.
I *i. non diu.*
L *sc. ego.*
M *Grace, vobiscum.*
N *me.*
O *Isaiæ* 53. 1. *Rom.* 10. 16.
P *sermoni & prædicationi.*
Q *virtus & potentia Christi.*
R *Isaiæ* 6. 9. *Matt.* 13. 14. *Marc.* 4. 12. *Luc.* 8. 10. *Actor.* 28. 26. *Rom.* 11. 8.
S *relinquens in cæcitate ob peccata.*
T *sc. Christi.*
U *i. solum.*
X *per fidem.*
Y *sc. nunc.*
Z *Marc.* 16 16.
A *i. condemnabit.*

Ai. eam confert obedientibus.

sed qui misit me Pater, ipse mihi mandatum dedit quid dicam, & quid loquar.

50. Et scio quia mandatum ejus vita æterna est *a*. Quæ ergo ego loquor, sicut dixit mihi Pater, sic loquor.

der Vatter, der mich gesandt hat, derselbig hat mir ein Gebott gegeben, was ich sagen, und was ich reden sol.

50. Und ich weiß, daß sein Gebott das ewige Leben ist. Darum, was ich rede, das rede ich also wie mirs der Vatter gesagt hat.

† *Feria 5. in Cœna Dom.*

CAPUT XIII.

Das XIII. Capitel.

I. Jesus lavat pedes discipulorum, 1. II. Proditorem suum indicat; quo egresso dicit se clarificatum: 21. III. Agit de novo mandato dilectionis. 33.

I. JEsus wascht den Jüngern die Füß / 1. II. Kündigt ihnen an die bevorstehende Verrätherey deß Judä / 21. III. Predigt ihnen das Gebott der Liebe / 33.

B Matth. 26. 2. Marc. 14. 1. Luc. 22. 1.

1. ANte † diem *b* festum Paschæ *c*, sciens Jesus quia venit hora ejus ut transeat ex hoc mundo ad Patrem: cùm dilexisset suos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos.

1. VOr dem Fest-Tag der Ostern, da JEsus wuste, daß seine Stund kommen war, daß er auß diser Welt zum Vatter gienge: dieweil er die Seinige geliebet hat, welche in der Welt waren, so hat er sie biß zum End geliebet.

C quartum & ultimum Paschæ ministerii Christi.

2. Et cœna facta, cùm diabolus jam misisset in cor, ut traderet eum Judas Simonis Iscariotæ:

2. Und nach dem Abendmahl, da schon der Teufel dem Judä Simonis Iscariots ins Hertz gegeben hatte, daß er ihn verrathen solte.

Anno M. 4036 ætæ vulg. 33. ætatis Chr. 37. Per. Jul. 4746. urbis cond. 784. ann. Jul. 78. Imperii Tiberii 19.

3. Sciens quia omnia dedit ei Pater in manus, & quia à Deo exivit, & ad Deum vadit:

3. Und er wuste, daß ihm der Vatter alle Ding in die Händ gegeben hatte, und daß er von GOtt außgangen war, und widerum zu GOtt gienge.

4. Surgit à cœna, & ponit vestimenta sua: & cùm accepisset linteum, præcinxit se.

4. Stund er auf vom Abendmahl, und legte seine Kleider ab: und nahm ein leines Tuch, und umgürtete sich.

5. Deinde mittit aquam in pelvim, & cœpit lavare *d* pedes discipulorum, & extergere linteo, quo erat præcinctus.

5. Darnach goß er Wasser in ein Becken, und fieng an den Jüngern die Füß zu waschen, und sie zu trucknen mit dem leinen Tuch, damit er umgürtet war.

6. Venit ergo ad Simonem Petrum. Et dicit ei Petrus: Domine, tu mihi lavas pedes?

6. Da kam er zu Simon Petro, und Petrus sprach zu ihm: HErr, solteſt du mir die Füß waschen?

D factum id ante Eucharistiæ institutionem.

7. Respondit Jesus, & dixit ei: Quod ego facio, tu nescis modò, scies autem postea.

7. JESUS antwortet, und sprach zu ihm: Was ich thue, das weist du jetzt nit, du wirsts aber hernach erfahren.

8. Dicit ei Petrus: Non lavabis mihi pedes in æternum. Respondit ei Jesus: Si non lavero te, non habebis partem mecum.

8. Petrus spricht zu ihm: Du solst mir die Füß nit waschen in Ewigkeit, JEsus antwortet ihm: Werde ich dich nit waschen, so wirst du kein Theil mit mir haben.

9. Dicit ei Simon Petrus: Domine, non tantùm pedes meos, sed & manus, & caput.

9. Simon Petrus spricht zu ihm: HErr nit allein meine Füß, sondern auch die Händ und das Haupt.

10. Dicit ei Jesus: Qui lotus est, non indiget nisi ut pedes lavet, sed est mundus totus. Et vos mundi estis *e*, sed non omnes.

10. JEsus spricht zu ihm: Wer gewaschen ist, der bedarff nit mehr, dan daß er die Füß wasche, sondern er ist gantz rein. Und ihr seyd rein, aber nit alle.

E transit more suo ad spiritualia.

11. Sciebat enim quisnam esset qui traderet eum: propterea dixit: non estis mundi omnes.

11. Dan er wuste wol, wer der war, der ihn verrathen würde: darum sagte er: Ihr seyd nit alle rein.

F quorsum id. G exhibere efficia humilitatis &c.

12. Postquam ergo lavit pedes eorum, & accepit vestimenta sua: cùm recubuisset iterum, dixit eis: Scitis quid *f* fecerim vobis?

12. Nachdem er nun ihre Füß hatte gewaschen und seine Kleider widerum genommen, und sich wider um zu Tisch gesetzt sprach er zu ihnen: Wisset ihr, was ich euch gethan habe:

H Matth. 10. 24. Luc. 6. 40.

13. Vos vocatis me Magister, & Domine: & benè dicitis: sum etenim.

14. Si ergo ego lavi pedes vestros, Dominus, & Magister: & vos debetis alter alterius lavare pedes *g*.

13. Ihr nennet mich Meister, und HErr: und ihr saget recht daran, dan ich bins auch.

14. So nun ich, euer HErr und Meister, euch die Füß gewaschen habe, so solleт ihr auch einer dem andern die Füß waschen.

Infr. 15. 20. I quæ doceo de humilitate & charitate.

15. Exemplum enim dedi vobis, ut quemadmodum ego feci vobis, ita & vos faciatis *.

16. Amen *h*, amen dico vobis: Non est servus major domino suo: neque Apostolus major est eo, qui misit illum.

17. Si hæc *i* scitis, beati eritis si feceritis ea.

15. Dan ich hab euch ein Exempel gegeben, damit ihr auch thuet, wie ich euch gethan habe.

16. Warlich, warlich sag ich euch, der Knecht ist nit grösser, dan sein Herr: noch der Gesandte grösser, dan der ihn gesandt hat.

17. Wan ihr solches wisset, so werdet ihr seelig seyn, wan ihr es thun werdet.

L Psalm. 40. 10.

18. Non de omnibus vobis dico: ego scio quos elegerim: sed ut adimpleatur Scriptura: *l* Qui manducat mecum panem, levabit contra me calcaneum suum.

18. Ich sage nit von euch allen: Ich weiß, welche ich erwöhlet hab: aber damit die Schrifft erfüllet werde: Der das Brod mit mir isset, der wird seine Fersen wider mich aufheben.

M is, quem me esse dixi, filius Dei.

19. Amodo dico vobis, priusquam fiat: ut cùm factum fuerit, credatis, quia ego sum *m*.

19. Von nun an sage ich euch, eh dan es geschicht: auf daß, wan es geschehen ist, ihr glaubet, daß ichs bin.

N Matth. 10. 40. Luc. 10. 16.

20. Amen *n*, amen dico vobis: Qui accipit si quem misero, me accipit: qui autem me accipit, accipit eum, qui me misit.

20. Warlich, warlich sag ich euch: Wan ich jemand senden werde, wer denselbigen aufnemmt, der nimmt mich auf: wer mich aber aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.

O Matth. 26. 21. Marc. 14. 18. Luc. 22. 21.

II. 21. Cùm hæc dixisset Jesus, turbatus est spiritu: & protestatus est, & dixit: o Amen, amen dico vobis: Quia unus ex vobis tradet me.

22. Aspiciebant ergo ad invicem discipuli, hæsitantes de quo diceret.

II. 21. Als JEsus diß gesagt hatte, ward er betrübt im Geist: und zeugte und sprach: Warlich, warlich sag ich euch, einer von euch wird mich verrathen.

22. Da sahen sich die Jünger unter einander an, und zweifelten, von welchem er redete.

23. Einer aber von seinen Jüngern hatte sich gelehnet in die Schoß JESU, den JEsus lieb hatte.

24. Demselbigen wuncke Simon Petrus, und sprach zu ihm: Wer ists, von welchem er redet?

25. Dieweil sich nun derselbig auf die Brust JEsu gelehnet hatte, sprach er zu ihm: HErr, wer ists?

26. JEsus antwortet: Der ists, dem ich das eingetunckte Brod reichen werde. Und er tunckte das Brod ein, und gab es dem Judä Simonis Iscariots.

27. Und nach dem Bissen fuhre der Satan in ihn. Und JEsus sprach zu ihm: Was du thust, das thue bald.

28. Das verstund aber keiner von denen, welche zu Tisch sassen, wozu ers ihm gesagt hatte.

29. Dan etliche meyneten, dieweil Judas den Beutel hatte, so hätte JEsus zu ihm gesagt: Kauffe, was uns für daß Fest vonnöthen ist: oder daß er den Armen etwas geben solte.

30. Als er nun den Bissen genommen hatte, gieng er alsbald hinauß. Es war aber Nacht.

31. Nachdem er nun hinauß gangen war sprach JEsus Nun ist der Sohn deß Menschen verkläret: und GOtt ist verkläret in ihm.

32. Ist dan GOtt in ihm verkläret, so wird ihn GOtt auch verklären in ihm selbst, und wird ihn bald verklären.

III. 33. Meine Kindlein, ich bin noch ein kleine Zeit bey euch. Ihr werdet mich suchen: aber, wie ich den Juden gesagt habe: wo ich hingehe, dahin könnet ihr nit kommen, das sage ich jetzt auch zu euch.

34. Ich gebe euch ein neues Gebott, daß ihr euch untereinander liebet und daß ihr euch also untereinander liebet, wie ich euch geliebet hab.

35. Darbey wird jederman erkennen, daß ihr meine Jünger seyd, wan ihr die Lieb untereinander haben werdet.

36. Da spricht Simon Petrus zu ihm: HErr, wohin gehest du? JEsus antwortet: Da ich hingehe, kanst du mir für dißmal nit folgen du wirst aber hernach folgen.

37. Petrus spricht zu ihm: Warum kan ich dir dißmal nit folgen? Ich wil meine Seel für dich setzen.

38. JESUS antwortet ihm: Solteſt du deine Seel für mich setzen? Warlich sag ich dir: Der Han wird nit kräen, biß du mich dreymal verlaugnet hast.

Das XIV. Capitel.

I. JEsus stärcket seine Jünger / wegen deß zunahenden Tods / dan er sey und verbleibe der Weeg / die Warheit / und das Leben / 1. II. Verheisset ihnen den Heiligen Geist / 16. III. Ermahnet sie zu Haltung seiner Gebott / und gibt ihnen seinen Friden / 23.

1. EUer Hertz betrübe sich nit. Glaubet ihr an GOtt, so glaubet auch an mich.

2. In meines Vatters Hauß seynd vil Wohnungen: wan dem nit also wäre, so hätte ichs euch gesagt. Dan ich gehe hin, ein Ort für euch zu bereiten.

3. Und wan ich hingehen, und ein Ort für euch bereiten werde, so wil ich widerum kommen, und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seyd, wo ich bin.

4. Und wo ich hingehe, das wisset ihr: und den Weeg wisset ihr auch.

5. Spricht zu ihm Thomas: HErr, wir wissen nit, wohin du geheſt: und wie können wir den Weg wissen?

6. JEsus spricht zu ihm: Ich bin der Weeg und die Wahrheit, und das Leben. Niemand kommt zum Vatter, dan durch mich.

7. Wan ihr mich kenntet, so kenntet ihr auch meinen Vatter: und von nun an werdet ihr ihn kennen, und ihr habt ihn gesehen.

8. Spricht zu ihm Philippus: HErr, zeige uns den Vatter, so benüget uns.

9. JEsus spricht zu ihm: Bin ich ein so lange Zeit bey euch, und ihr habt mich nit gekant? Philippe, wer mich sihet, der sihet auch den Vatter. Wie sprichst du dan: Zeige uns den Vatter?

10. Glaubet ihr nit, daß ich im Vatter bin, und der

23. Erat ergo recumbens unus *a* ex discipulis ejus in sinu Jesu *b*, quem diligebat Jesus. A *sc. Joannes.*

24. Innuit ergo huic Simon Petrus: & dixit ei; Quis est, de quo dicit? B *capite super pectus inclinato.*

25. Itaque cùm recubuisset ille supra pectus Jesu, dicit ei: Domine quis est?

26. Respondit Jesus: Ille est, cui ego intinctum panem porrexero. Et cùm intinxisset panem, dedit Judæ Simonis Iscariotæ.

27. Et post buccellam, introivit in eum satanas *c*. Et dixit ei Jesus: Quod facis, fac citiùs *d*. C *ad perficiendam proditionem.*

28. Hoc autem nemo scivit discumbentium ad quid dixerit ei.

29. Quidam enim putabant, quia loculos habebat Judas, quòd dixisset ei Jesus: Eme ea, quæ opus sunt nobis ad diem festum: aut egenis ut aliquid daret. D *permissio est, non jussio.*

30. Cùm ergo accepisset ille buccellam, exivit continuò. Erat autem nox.

31. Cùm ergo exisset, dixit Jesus: nunc clarificatus est Filius hominis: & Deus clarificatus est in eo.

32. Si Deus clarificatus est in eo, & Deus clarificabit eum in semetipso: & continuò clarificabit eum.

III. 33. Filioli, adhuc modicum *e* vobiscum sum. *f* Quæretis me: & sicut dixi Judæis: Quò ego vado, vos non potestis venire *g*: & vobis dico modò. E *tempus.* F *Supr. 7. 34.* G *nunc.*

34. Mandatum *h* novum *i* do vobis: Ut diligatis invicem, sicut dilexi vos, ut & vos diligatis invicem. H *Lev. 19. 18. Matth. 22. 39. Inf. 15. 12.* I *renovans hominem.*

35. In hoc cognoscent omnes quia discipuli mei estis, si dilectionem habueritis ad invicem.

36. Dicit ei Simon Petrus: Domine, quò vadis? Respondit Jesus: Quò ego vado, non potes me modò sequi: sequêris autem postea.

37. Dicit ei Petrus: Quare non possum te sequi modò? *l* animam meam pro te ponam. L *Matth. 26. 35. Marc. 14. 29. Luc. 22. 33.*

38. Respondit ei Jesus: Animam tuam pro me pones? Amen, amen dico tibi: Non cantabit *m* gallus, donec ter me neges. M *complebè.*

CAPUT XIV.

I. Consolans discipulos ait multas in domo Patris esse mansiones & se esse viam, veritatem & vitam; 1. II. Promittit eis alium Paraclitum, 16. III. Docet quis ipsum diligat, & qualem pacem discipulis relinquat. 23.

1. NOn † turbetur cor vestrum. Creditis in Deum, & in me credite *n*. † *S. Apost. Philipp. & Jacob.* N *quia sum ego Deus.*

2. In domo Patris mei mansiones *o* multæ sunt. Si quò minùs dixissem vobis: Quia vado parare vobis locum. O *paratæ credentibus.*

3. Et si abiero, & præparavero vobis locum: iterum venio, & accipiam vos ad me ipsum, ut ubi sum ego, & vos sitis *p*. P *sc. in beatitudine.*

4. Et quò ego vado scitis, & viam scitis *q*. Q *saltem imperfectè.*

5. Dicit ei Thomas: Domine, nescimus quò vadis: & quomodo possumus viam scire?

6. Dicit ei Jesus: Ego sum via, & veritas, & vita. Nemo venit ad Patrem, nisi per me. R *perfectè.*

7. Si cognovissetis *r* me, & Patrem meum utique cognovissetis: & amodò *s* cognoscetis eum, & vidistis eum. S *paulò post. sc. post missum Spiritum S.*

8. Dicit ei Philippus: Domine, ostende nobis Patrem, & sufficit nobis.

9. Dicit ei Jesus: Tanto tempore vobiscum sum: & non cognovistis me? Philippe, qui videt me, videt & Patrem. Quomodo tu dicis: Ostende nobis Patrem?

10. Non creditis quia ego in Patre, & Pater

ter in me est? Verba, quæ ego loquor vobis, à meipso non loquor. Pater autem in me manens, ipse facit opera.

11. Non creditis quia ego in patre, & Pater in me est?

12. Alioquin propter opera ipsa credite. Amen, amen dico vobis, qui credit in me, opera, quæ ego facio, & ipse faciet, & majora horum faciet: quia ego ad Patrem vado.

A *Matth. 7. 7. & 21. 22. Marc. 11. 24.* 13. Et *a* quodcumque petieritis Patrem in nomine meo, hoc faciam: * ut glorificetur Pater in Filio.

14. Si quid petieritis me in nomine meo, hoc faciam.

Infr. 16. 23. 15. Si † diligitis me, mandata mea servate,

II. 16. Et ego rogabo Patrem, & alium Paraclitum *b* dabit vobis, ut maneat vobiscum in æternum,

† *in Vigil. Pentec.*

B *consolatorem.* 17. Spiritum veritatis *c*, quem mundus *d* non potest accipere, quia non videt eum, nec scit eum. Vos autem cognoscetis eum; quia apud vos manebit, & in vobis erit.

C *doctorem.*

D *mundi amatores.* 18. Non relinquam vos orphanos: veniam ad vos.

19. Adhuc modicum: & mundus me jam non videt. Vos autem videtis me: quia ego vivo, & vos vivetis.

E *vitæ beatæ.* 20. In illo die *e* vos cognoscetis, quia ego sum in Patre meo, & vos in me, & ego in vobis.

21. Qui habet mandata mea, & servat ea: ille est, qui diligit me. Qui autem diligit me, diligetur à Patre meo: & ego diligam eum, & manifestabo ei meipsum *.

22. Dicit ei Judas, non ille Iscariotes: Domine, quid factum est, quia manifestaturus es nobis teipsum, & non mundo?

† *Dom. Pentec.* III. 23. Respondit Jesus, & dixit ei: † Si quis diligit me, sermonem *f* meum servabit,

F *præcepta, imò & consilia.* & Pater meus diliget eum, & ad eum veniemus, & mansionem apud eum faciemus:

24. Qui non diligit me, sermones meos non servat. Et sermonem quem audistis, non est

G *sc. solum.* meus *g*: sed ejus *h*, qui misit me, Patris.

25. Hæc locutus sum vobis, apud vos manens.

H *quoque.*

I *pro Spiritus ille.* 26. Paraclitus autem Spiritus *i* sanctus, quem mittet Pater in nomine meo, ille vos docebit omnia, & suggeret vobis omnia, quæcumque dixero vobis.

27. Pacem relinquo vobis, pacem meam do vobis: non quomodo mundus dat, ego do vobis. Non turbetur cor vestrum, neque formidet.

28. Audistis quia ego dixi vobis: Vado, & venio ad vos. Si diligeretis me, gauderetis utique, quia vado ad Patrem: quia Pater

L *sc. quatenus homo sum.* major me *l* est.

29. Et nunc dixi vobis priùs quàm fiat: Ut cùm factum fuerit, credatis *m*.

M *perfectiùs.* 30. Jam non multa loquar vobiscum. Venit enim princeps mundi hujus, & in me non

N *Juris.* habet quidquam *n*.

O *Actor. 2. 23.* 31. Sed ut cognoscat mundus quia diligo Patrem, & *o* sicut mandatum dedit mihi Pater, sic facio *p*. * Surgite, eamus hinc.

P *obedio usque ad mortem.*

CAPUT XV.

† *Unius Mart. Temp. Pasch.*

I. Christus vitis, 1. II. Præceptum de mutua dilectione iterat, 9. & discipulos roborat adversus persecutiones. 17. III. Iterum promittit eis. Spiritum Sanctum. 26.

1. EGo † sum vitis vera: & Pater meus agricola est.

2. Omnem palmitem in me non ferentem

Vatter in mir ist? Die Wort, die ich zu euch rede, die rede ich nit von mir selbst. Der Vatter aber, der in mir wohnet, derselbig thut die Werck.

11. Glaubet ihr nit, daß ich im Vatter, und der Vatter in mir ist?

12. So glaubet mir doch um der Werck willen. Warlich, warlich sag ich euch, wer an mich glaubet, der wird die Werck auch thun, die ich thue: und grössere thun, dan dise dan ich gehe zum Vatter.

13. Und alles was ihr den Vatter bitten werdet in meinem Namen, das wil ich thun, auf daß der Vatter im Sohn geehret werde.

14. So ihr etwas von mir bitten werdet in meinem Namen, das wil ich thun.

15. Habt ihr mich lieb, so haltet meine Gebott.

II. 16. Und ich wil den Vatter bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, daß er bey euch bleibe in Ewigkeit,

17. Nemlich den Geist der Warheit, den die Welt nit empfangen kan, dan sie sihet ihn nit, und kennet ihn auch nit: aber ihr werdet ihn erkennen: dan er wird bey euch bleiben, und wird in euch seyn.

18. Ich wil euch nit als Waisen verlassen: sondern wil zu euch kommen.

19. Es ist noch um ein kleine Zeit, so wird mich die Welt nit mehr sehen. Aber ihr werdet mich sehen: dan ich lebe und ihr werdet auch leben.

20. An demselbigen Tag werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vatter bin, und ihr in mir, und ich in euch.

21. Wer meine Gebott hat, und sie halt, der ists, der mich liebet. Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vatter geliebet werden: und ich werde ihn auch lieben, und mich selbsten ihm offenbahren.

22. Spricht zu ihm Judas, nit der Isacriot: HERR was ist geschehen daß du dich uns wirst offenbahren, und nit der Welt:

III. 23. JESUS antwortet, und sprach zu ihm: So mich jemand liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vatter wird ihn lieben: und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen.

24. Wer mich nit liebet, der halt meine Wort nit. Und das Wort, das ihr höret, ist nit mein, sondern deß Vatters, der mich gesandt hat.

25. Solches hab ich zu euch geredt, weil ich bey euch bleibe.

26. Aber der Tröster, der Heilige Geist, den der Vatter in meinem Namen senden wird, derselbig wird euch alles lehren, und wird euch alles eingeben, was ich euch sagen werde.

27. Den Friden laß ich euch, meinen Friden gib ich euch: nit gib ich euch denselbigen, wie ihn die Welt gibt. Euer Hertz betrübe sich nit, und förchte sich nit.

28. Ihr habt gehöret, daß ich euch gesagt hab: ich gehe hin und komme widerum zu euch. Wan ihr mich lieb hättet so würdet ihr euch ja erfreuen, daß ich zum Vatter gehe: dan der Vatter ist grösser, als ich.

29. Und nun hab ichs euch gesagt, eh dan es geschicht, auf daß ihrs glaubet, wan es geschehen wird.

30. Ich werde hinführo nit vil mit euch reden dan es kommt der Fürst diser Welt, und hat nichts an mir.

31. Aber damit die Welt erkenne, daß ich den Vatter lieb habe und also thue, wie mir der Vatter befohlen hat: stehet auf, und lasset uns von hinnen gehen.

Das XV. Capitel.

I. Christus ist der rechte Weinstock/ 1. II. Vermahnt seine Jünger zur Liebe / 9. Und Gedult in Widerwärtigkeit/ 17. III. Verspricht abermal den Heiligen Geist/ 26.

1. ICh bin der wahre Weinstock, und mein Vatter ist der Weingärtner.

2. Ein jegliche Reben an mir, die nit Frucht bringet, wird

wird er hinweg nehmen: und ein jegliche Reben die Frucht bringet, wird er reinigen, auf daß sie mehr Frucht bringe.

3. Ihr seyd jetzt rein, von wegen der Red, so ich zu euch geredt hab.

4. Bleibet in mir, und ich in euch. Gleichwie eine Reb von ihr selbst nit kan Frucht bringen, sie bleibe dan am Weinstock: also auch ihr nit, ihr bleibet dan in mir.

5. Ich bin der Weinstock, ihr seyd die Reben: Wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringet vil Frucht: dan ohne mich könnet ihr nichts thun.

6. Wer in mir nit wird bleiben, der wird hinauß geworffen, wie ein Reb, und wird verdorren, und sie werden ihn zusammen lesen, und ins Feur werfen, und er wird brinnen.

7. So ihr in mir bleibet, und meine Wort in euch bleiben: so werdet ihr bitten, was ihr wollet und es wird euch widerfahren.

8. Darin wird mein Vatter erkläret, daß ihr sehr vil Frucht bringt, und meine Jünger werdet.

II. 9. Gleichwie mich der Vatter geliebet hat, also hab ich euch geliebet. Bleibet in meiner Lieb.

10. So ihr meine Gebott halten werdet, so werdet ihr in meiner Lieb bleiben: wie ich meines Vatters Gebott gehalten hab, und bleibe in seiner Lieb.

11. Diß hab ich zu euch geredet, auf daß mein Freud in euch sey, und euere Freud vollkommen werde.

12. Diß ist mein Gebott, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebet hab.

13. Niemand hat grössere Lieb, als daß er seine Seel für seine Freund setze.

14. Ihr seyd meine Freund, wan ihr thut, was ich euch gebiete.

15. Ich wil hinfüro nit sagen, daß ihr Knecht seyd: dan ein Knecht weißt nit, was sein Herr thut. Aber euch hab ich Freund genennt: dan ich hab euch alles kund gethan was ich von meinem Vatter gehöret hab.

16. Ihr habt mich nit erwöhlt: sondern ich hab euch erwöhlet: und hab euch verordnet *a*, daß ihr hingehen sollet, und Frucht bringen: und daß eur Frucht bleibe, und daß der Vatter euch alles gebe, was ihr ihn bitten werdet in meinem Namen.

17. Diß befehle ich euch, daß ihr euch untereinander liebet.

18. So euch die Welt hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehasset hat.

19. Wäret ihr von der Welt gewesen, so hätte die Welt das ihrig lieb. Dieweil ihr aber nit seyd von der Welt, sondern ich hab euch von der Welt außerwählet, darum hasset euch die Welt.

20. Gedencket an meine Wort, die ich euch gesagt habe: der Knecht ist nit grösser, dan sein Herr. Haben sie mich verfolget, so werden sie euch auch verfolgen: haben sie meine Wort gehalten, so werden sie eure Wort auch halten.

21. Aber diß alles werden sie euch thun um meines Namens Willen dieweil sie den nit kennen, der mich gesandt hat.

22. Wan ich nit kommen wäre und mit ihnen geredt hätte, so hätten sie keine Sünd: nun aber haben sie keine Entschuldigung für ihre Sünd.

23. Wer mich hasset, der hasset auch meinen Vatter.

24. Wan ich die Werck unter ihnen nit gethan hätte die niemand anders gethan hat, so hätten sie kein Sünd Nun aber haben sie es gesehen, und hassen doch beyde, mich, und meinen Vatter.

25. Aber damit das Wort erfüllet werde, das in ihrem Gesatz geschriben stehet: Sie haben mich ohn Ursach gehasset.

III. 26. Wan aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde vom Vatter: der Geist der Wahrheit der vom Vatter außgehet, derselbig wird von mir Zeugnuß geben:

fructum, tollet eum: & omnem, qui fert fructum, purgabit eum, ut fructum plus afferat.

3. Jam *a* vos mundi estis propter sermonem, quem locutus sum vobis. A *Sup.* 13. 10.

4. Manete in me: & ego in vobis. Sicut palmes non potest ferre fructum à semetipso, nisi manserit in vite: sic nec vos, nisi in me manseritis.

5. Ego † sum vitis, vos palmites: qui manet in me, & ego in eo, hic fert fructum multum: quia sine me nihil potestis facere. † *Item aliud pro Eodem.*

6. Si quis in me non manserit *b*, mittetur foras sicut palmes, & arescet *c*, & colligent eum, & in ignem *d* mittent, & ardet. B *unitus fide & dilectione.* C *privatus Dei.*

7. Si manseritis in me, & verba mea in vobis manserint: quodcumque volueritis petetis, & fiet vobis. *donis* D *inferni.*

8. In hoc clarificatus est *e* Pater meus, ut *f* fructum plurimum afferatis, & efficiamini mei discipuli. E *certe glorificabitur.*

II. 9. Sicut dilexit me *g* Pater, & ego dilexi vos. Manete in dilectione mea. F *pro. si.* G *quà hominem.*

10. Si præcepta mea servaveritis, manebitis in dilectione mea, sicut & ego Patris mei præcepta servavi, & maneo in ejus dilectione.

11. Hæc locutus sum vobis, ut gaudium meum *h* in vobis sit, & gaudium vestrum impleatur *. H *de Dei visione & hominum salute.*

12. Hoc † *i* est præceptum meum *l*, ut diligatis invicem, sicut dilexi vos. † *in Vigil. unius Apostoli.*

13. Majorem hac dilectionem nemo habet, ut animam suam ponat quis pro amicis suis.

14. Vos amici mei estis, si feceritis quæ ego præcipio vobis. I *Sup.* 13. 34, *Ephes.* 5. 2. 1, *Thess.* 4. 9.

15. Jam non dicam vos servos: quia servus nescit *m* quid faciat dominus ejus. Vos autem dixi amicos: quia omnia quæcumque audivi à Patre meo, nota feci vobis. L *praecipuum.*

16. Non vos me elegistis: sed ego elegi vos, & posui vos *n* ut eatis, & fructum afferatis, & fructus vester maneat: ut quodcumque petieritis Patrem in nomine meo, det vobis *. M *plerumque.* N *Matth.* 28. 19.

17. Hæc *o* † mando vobis, ut diligatis invicem. O *1. Joan.* 3. 11. &

18. Si mundus vos odit: scitote quia me priorem vobis odio habuit. 4. 7. † *S. Apost. Simon. & Jud.*

19. Si de mundo fuissetis, mundus quod suum erat diligeret: quia verò de mundo non estis, sed ego elegi vos de mundo, propterea odit vos mundus.

20. Mementote sermonis mei, quem ego dixi vobis: *p* Non est servus major domino suo. Si me persecuti sunt, & *q* vos persequentur: si sermonem meum *r* servaverunt, & vestrum servabunt. P *Supr.* 13. 16. *Matth.* 10. 24.

21. Sed hæc omnia facient vobis propter nomen meum: quia nesciunt eum, qui misit me. Q *Matth.* 24. 9.

22. Si non venissem, & locutus fuissem eis, peccatum non haberent: nunc autem excusationem non habent de peccato suo. R *saltem aliqui*

23. Qui me odit: & Patrem meum odit.

24. Si opera non fecissem in eis, quæ nemo alius fecit, peccatum non haberent: nunc autem & viderunt *s*, & oderunt & me, & Patrem meum. S *opera mea.*

25. Sed ut adimpleatur sermo, qui in lege eorum scriptus est: *t* Quia odio habuerunt me gratis *. T *Psalm.* 24. 19.

III. 26. Cùm † autem venerit Paraclitus quem ego mittam vobis à Patre, spiritum veritatis, qui à Patre procedit, ille testimonium perhibebit de me: † *Dom. Infra oct. Asc. Luc.* 24. 49.

27. Et vos testimonium perhibebitis, quia ab initio mecum estis.

CAPUT XVI.

I. Discipulis prædicit persecutiones, 1. II. Quòd expediat ut ipse vadat, quò veniat Paraclitus qui mundum arguat, ipsos doceat, Christum clarificet: 5. III. Declarat quòd dixerat: Modicum &c. promittens omnia quæ à Patre in ipsius nomine petant. 19.

A *de mundi odio & persecutionibus.*

1. HÆc a locutus sum vobis, ut non scandalizemini.

2. Absque synagogis facient vos: sed venit hora, ut omnis qui interficit vos arbitretur obsequium b se præstare Deo.

B *Græcè, latriam; Syr. oblationem.*

3. Et hæc facient vobis, quia non noverunt Patrem, neque me.

4. Sed hæc locutus sum vobis: ut cùm venerit hora, eorum reminiscamini, quia ego dixi vobis *.

II. 5. Hæc autem vobis ab initio non dixi, quia

† *Dom. 4. post Pasch.*

vobiscum eram: Et nunc † vado ad eum, qui misit me; & nemo ex vobis interrogat me, Quò vadis?

6. Sed quia hæc locutus sum vobis, tristitia implevit cor vestrum.

7. Sed ego veritatem dico vobis: expedit vobis ut ego vadam: si enim non abiero, Paraclitus non veniet ad vos c: si autem abiero, mittam eum ad vos.

C *sic nempe decretum est à Deo.*

8. Et cùm venerit ille, arguet mundum de peccato, & de justitia, & de judicio.

9. De peccato quidem: quia non crediderunt in me:

10. De justitia verò: quia ad Patrem vado d: & jam non videbitis me:

D *ascendo, qui Pater injustum non reciperet.*

11. De judicio autem: quia princeps hujus mundi jam judicatus est.

12. Adhuc multa habeo vobis dicere: sed non potestis portare modò.

13. Cùm autem venerit ille Spiritus veritatis, docebit vos omnem veritatem e, non enim loquetur à semetipso: sed quæcumque audiet loquetur, & quæ ventura sunt annuntiabit vobis.

E *quam oportet nosse.*

14. Ille me clarificabit: quia de meo accipiet, & annuntiabit vobis.

F *adeoque & divinitas.*

15. Omnia f quæcumque habet Pater, mea sunt. Propterea dixi: quia de meo accipiet, & annuntiabit vobis *.

† *Dom. 3. post Pasch.*

16. Modicum †, & jam non videbitis me g: & iterum modicum, & videbitis me h: quia vado ad Patrem.

G *quia paulo pòst moriar.*

17. Dixerunt ergo ex discipulis ejus ad invicem: Quid est hoc, quod dicit nobis: Modicum, & non videbitis me: & iterum modicum, & videbitis me, & quia vado ad Patrem?

H *quia non multo pòst resurgam.*

18. Dicebant ergo: Quid est hoc, quod dicit, Modicum? nescimus quid loquitur.

III. 19. Cognovit autem Jesus, quia volebant eum interrogare, & dixit eis: De hoc quæritis inter vos quia dixi, Modicum, & non videbitis me: & iterum modicum, & videbitis me.

† *Plur. Mart. Temp. Pasch.*

20. Amen †, amen dico vobis: quia plorabitis i, & flebitis vos, mundus autem gaudebit: vos autem contristabimini, sed tristitia vestra vertetur in gaudium.

I *sc. me patiente & absente.*

21. Mulier cùm parit, tristitiam habet, quia venit hora l ejus: cùm autem pepererit puerum, jam non meminit pressuræ propter gaudium: quia natus est homo in mundum.

J *pariendi & patiendi.*

22. Et vos igitur nunc quidem tristitiam habetis, iterum autem videbo vos, & gaude-

27. Und ihr werdet auch Zeugnuß geben, dan ihr seyd von Anfang bey mir gewesen.

Das XVI. Capitel.

1. JEsus weissaget seinen Jüngern künfftige Trübsaal / und Verfolgung / 1. II. Auch sein Hintritt zu seinem himmlischen Vatter / durch den zeitlichen Tod / damit der Tröster komme / 5. III. Verheisset ihnen gewisse Veränderung / Erlösung / und unfehlbar Erhörung ihres Gebets / durch seinen Namen / 19.

1. DIse Ding hab ich euch gesagt, damit ihr euch nit ärgert:

2. Sie werden euch von den Schulen außschliesen: aber es kommt die Stund, daß ein jeglicher, der euch tödtet, vermeynen wird, er thue GOtt einen Dienst daran.

3. Und das werden sie euch darum thun, dieweil sie weder meinen Vatter noch mich erkennen.

4. Aber solches hab ich zu euch geredet auf daß wan die Stund kommen wird, ihr daran gedencket, daß ichs euch gesagt hab.

II. 5. Dises aber hab ich euch von Anfang nit gesagt: dan ich war bey euch. Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand unter euch fraget mich, wo gehest du hin?

6. Sondern dieweil ich solches zu euch gesagt habe, so ist euer Hertz voll Traurens worden.

7. Aber ich sage euch die Warheit: Es ist euch nutz, daß ich hingehe: dan so ich nit werde hingehen, so wird der Tröster nit zu euch kommen: so ich aber hingehen werde, so wil ich ihn zu euch senden.

8. Und wan derselbig kommen wird, so wird er die Welt straffen um die Sünd, und um die Gerechtigkeit und um das Gericht.

9. Um die Sünd zwar, daß sie an mich nit geglaubet haben:

10. Um die Gerechtigkeit aber, daß ich zum Vatter gehe, und ihr mich hinführo nit mehr sehen werdet:

11. Um das Gericht aber, dieweil der Fürst diser Welt schon gerichtet ist.

12. Ich hab euch noch vil zusagen: aber ihr könnets jetzt nit tragen.

13. Wan aber der Geist der Warheit kommen wird, der wird euch alle Warheit lehren: dan er wird nit von ihm selbst reden: sondern alles, was er hören wird das wird er reden, und was zukünfftig ist, das wird er euch verkündigen.

14. Derselbig wird mich verklären: dan er wirds von dem Meinen nehmen, und euch verkündigen.

15. Alles, was der Vatter hat, das ist mein. Darum hab ich gesagt: Er wirds von dem Meinen nehmen, und wirds euch verkündigen.

16. Uber ein Kleines so werdet ihr mich nit sehen: und abermal über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen: dan ich gehe zum Vatter.

17. Da sprachen etliche von seinen Jüngern unterein ander Was ist das, daß er zu uns saget: Uber ein Kleines, werdet ihr mich nit sehen: und abermal über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen: und daß ich zum Vatter gehe.

18. Darum sprachen sie: Was ist das, daß er spricht: Uber ein Kleines? Wir wissen nit, was er redet.

III. 19. JEsus aber merckete, daß sie ihn fragen wolten, und sprach zu ihnen: davon fraget ihr unter euch, daß ich gesagt hab: Uber ein kleines, so werdet ihr mich nit sehen und abermal über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen.

20. Warlich warlich sag ich euch ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich erfreuen: ihr aber werdet traurig seyn, jedoch wird euere Traurigkeit in Freud verwandelt werden.

21. Ein Weib, wan sie gebähret, so hat sie Traurigkeit, dan ihre Stund ist kommen: wan sie aber das Kind geboren hat, so gedencket sie nit mehr an die Angst, um der Freud willen, daß ein Mensch in die Welt geboren ist.

22. Und ihr habt jetzt auch Traurigkeit, aber ich wil euch widerum sehen, und euer Hertz wird sich er-

erfreuen, und euere Freud wird niemand von euch nehmen.

23. Und an demselbigen Tag werdet ihr mich nichts fragen. Warlich, warlich sag ich euch, so ihr den Vatter etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben.

24. Bißher habt ihr nichts gebetten in meinem Namen Bittet so werdet ihr empfangen, auf daß euere Freud vollkommen sey.

25. Diß hab ich durch Sprichwort zu euch geredet. Es kommt aber die Stund, daß ich nun nit mehr durch Sprichwort zu euch reden werde, sondern werde es euch offentlich vom Vatter verkündigen.

26. An demselbigen Tag werdet ihr in meinem Namen bitten: und ich sag euch nit, daß ich den Vatter für euch bitten wil.

27. Dan er der Vatter selbst hat euch lieb, dieweil ihr mich geliebet habt, und geglaubet, daß ich von GOtt außgangen bin.

28. Ich bin vom Vatter außgangen, und bin in die Welt kommen: widerum verlaß ich die Welt und gehe zum Vatter.

29. Da sprachen seine Jünger zu ihm: Sihe, nun redest du offentlich, und sagest kein Sprichwort.

30. Nun wissen wir, daß dir alle Ding bekandt seynd: und ist dir nit vonnöthen, daß dich jemand frage: dadurch glauben wir, daß du von GOtt außgangen bist.

31. JEsus antwortet ihnen: Glaubet ihr jetzt?

32. Sihe, es kommt die Stund und ist schon kommen, daß ihr zerstreuet werdet ein jeglicher in das Seinige und mich allein lasset: und ich bin doch nit allein, dan der Vatter ist bey mir.

33. Diß hab ich zu euch geredet, auf daß ihr Friden in mir habet. In der Welt werdet ihr Betrangnuß haben aber seyd getröst, ich hab die Welt überwunden.

Das XVII. Capitel.

I. JEsus bittet seinen Himmlischen Vatter um seine Verklärung/ 1. II. umb die Heiligung seiner Jünger/ 9 Und aller der jenigen so durch ihr Predigen an ihn glauben werden/ 20.

1. DIß redete JEsus: und hübe seine Augen auf gen Himmel und sprach: Vatter, die Stund ist kommen, verkläre deinen Sohn, auf daß dich dein Sohn auch verkläre:

2. Wie du dan ihm Macht gegeben hast über alles Fleisch, daß er allen denen, die du ihm gegeben hast, das ewige Leben gebe.

3. Diß ist aber das ewige Leben, daß sie dich, den wahren GOtt, allein erkennen, und den du gesandt hast JEsum Christum.

4. Ich hab dich verkläret auf Erden: Ich hab das Werck vollzogen: das du mir zu thun gegeben hast:

5. Und nun du Vatter, verkläre mich bey dir selbst mit der Klarheit, die ich bey dir gehabt hab, eh dan die Welt war.

6. Ich hab deinen Namen den Menschen offenbahret, die du mir auß der Welt gegeben hast: sie waren dein, und du hast sie mir gegeben: und sie haben dein Wort gehalten.

7. Nun haben sie erfahren, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir ist:

8. Dan ich hab ihnen die Wort gegeben, die du mir gegeben hast: und sie haben sie angenommen, und haben in der Warheit erkant, daß ich von dir außgangen bin, und haben geglaubet, daß du mich gesandt hast.

II. 9. Ich bitte für sie: für die Welt bitte ich nit, sondern für die jenige, die du mir gegeben hast, dan sie seynd dein.

10. Und alles was mein ist, daß ist dein, und was dein ist, das ist mein, und ich bin in ihnen verkläret.

11. Und ich bin nun nit mehr in der Welt, diese aber seynd noch in der Welt, und ich komme zu dir Heiliger Vatter, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, daß sie eins seyn wie auch wir.

12. Als ich bey ihnen war, da erhielt ich sie in deinem Namen. Die du mir gegeben hast, hab ich bewahrt,

bit cor vestrum: & gaudium vestrum nemo tollet à vobis *a*.* A *beatis.*

23. Et in illo die *b* me non rogabitis quidquam. † *c* Amen, amen dico vobis: si quid petieritis Patrem in nomine meo, dabit vobis. B *felicitatis aeternae.* † *Dom. 5. post Pasch.*

24. Usque modò non petistis quidquam in nomine meo: Petite, & accipietis, ut gaudium vestrum sit plenum. C *Matth. 7. 7. & 21. 22. Marc. 11. 24. Luc. 11. 9.*

25. Hæc in proverbiis locutus sum vobis. Venit hora cùm jam non in proverbiis loquar vobis, Sed palam de Patre annuntiabo *d* vobis. *Supr 14. 13, Jacob. 1. 5.*

26. In illo die *e* in nomine meo petetis: & non dico vobis quia ego rogabo Patrem de vobis: D *post resurrectionem apertius, imò in coelo demonstrabo*

27. Ipse enim Pater amat vos, quia vos me amastis, & credidistis, quia ego à DEO exivi. E *beatitudinis.*

28. Exivi *f* à Patre, & veni in mundum: iterum relinquo mundum, & vado ad Patrem. F *processi & missus sum.*

29. Dicunt ei discipuli ejus: Ecce nunc palam loqueris, & proverbium nullum dicis.

30. Nunc scimus quia scis omnia, & non opus est tibi ut quis te interroget: in hoc credimus quia à Deo existi *.

31. Respondit eis Jesus: Modò creditis?

32. Ecce *g* venit hora, & jam venit, ut dispergamini unusquisque in propria *h*, & me solum relinquatis: & non sum solus, quia Pater mecum est. G *Matth. 26. 31. Marc. 14. 27.*

33. Hæc locutus sum vobis, ut in me pacem habeatis. In mundo pressuram habebitis: sed confidite, ego vici *i* mundum. H *cujusque loca. i. vincam & faciam*

CAPUT XVII.

I. Orat ad Patrem pro utriusque clarificatione, 1. II. Pro discipulis, 9. & omnibus qui per illos in ipsum essent credituri, ut omnes sint unum. 20. vincere.

1. HÆc locutus est Jesus: & sublevatis oculis in coelum, dixit: † Pater venit hora *l*, clarifica filium tuum, ut filius tuus clarificet te: † *in Vigil. Ascension.*

2. Sicut *m* dedisti ei potestatem omnis carnis, ut omne, quod dedisti ei, det eis vitam æternam. L *sc. passionis.* M *Matth. 28. 18.*

3. Hæc est autem vita *n* æterna: Ut cognoscant te, solum Deum verum, & quem misisti Jesum Christum. N *quæ hic inchoatur per fidem, & in coelo perficitur per visionem.*

4. Ego te clarificavi *o* super terram: opus consummavi, quod dedisti mihi ut faciam: O *vitæ, doctrinæ, signis.*

5. Et nunc clarifica me tu Pater apud temetipsum, claritate, quam habui priùs, quàm mundus esset, apud te *p*. P *intelligant homines gloriam quam habeo apud te.*

6. Manifestavi nomen tuum hominibus, quos dedisti mihi de mundo: Tui erant, & mihi eos dedisti: & sermonem tuum servaverunt.

7. Nunc cognoverunt quia omnia, quæ dedisti mihi, abs te sunt:

8. Quia verba, quæ dedisti mihi, dedi eis & ipsi acceperunt, & cognoverunt verè quia à te exivi, & crediderunt quia tu me misisti.

II. 9. Ego pro eis rogo: Non pro mundo rogo, sed pro his, quos dedisti mihi: quia tui *r* sunt: Q *nunc.* R *sc. electi*

10. Et mea omnia tua sunt, & tua mea sunt & clarificatus sum in eis. S *propter te, tua virtute.*

11. Et jam non sum in mundo, & hi in mundo sunt, & ego ad te venio. * Pater sancte, serva eos in nomine tuo *s*, quos dedisti mihi: ut sint unum, sicut & nos. T *infr. 18. 9.*

12. Cùm essem cum eis, ego servabam eos in nomine tuo. *t* Quos dedisti mihi, custo-

custodivi: & nemo ex eis periit, nisi filius perditionis, *a* ut Scriptura impleatur.

A *Psalm.* 108. 8.

13. Nunc autem ad te venio: & hæc loquor in mundo, ut habeant gaudium meum impletum in semetipsis.

14. Ego dedi eis sermonem tuum, & mundus eos odio habuit, quia non sunt de mundo *b*, sicut & ego non sum de mundo.

B *mundi amatores.*

15. Non rogo ut tollas eos de mundo, sed ut serves eos à malo.

16. De mundo non sunt, sicut & ego non sum de mundo.

17. Sanctifica eos in veritate. Sermo tuus veritas est.

18. Sicut tu me misisti in mundum, & ego misi eos in mundum.

C *offero in hostiam sanctam & sanctificationem.*

19. Et pro eis ego sanctifico *c* meipsum: ut sint & ipsi sanctificati *d* in veritate.

20. Non pro eis autem rogo tantùm, sed & pro eis, qui credituri sunt per verbum eorum in me:

D *tibi consecrati.*

21. Ut omnes unum sint *e*, sicut tu Pater in me, & ego in te, ut & ipsi in nobis *f* unum sint: ut credat mundus, quia tu me misisti.

E *inter se.*

F *nobiscum uniti.*

22. Et ego claritatem *g*, quam dedisti mihi, dedi eis *b*: ut sint unum, sicut & nos unum sumus.

G *gratiam & gloriam miraculorum.*

23. Ego in eis, & tu in me: ut sint consummati *i* in unum: & cognoscat mundus quia tu me misisti, & dilexisti eos, sicut & me dilexisti.

H *communicavi.*

I *perfectè unti.*

24. Pater, quos dedisti mihi, volo ut ubi sum ego, & illi sint mecum: ut videant claritatem meam, quam dedisti mihi *l*: quia dilexisti me ante constitutionem mundi.

L *ut Deo, & ut hominibus.*

25. Pater juste, mundus te non cognovit, ego autem te cognovi: & hi cognoverunt, quia tu me misisti.

26. Et notum feci eis nomen tuum, & notum faciam: ut dilectio, qua dilexisti me, in ipsis sit, & ego in ipsis.

CAPUT XVIII.

I. Jesus à Judæis capitur, illis primùm ad ipsius verbum in terram cadentibus. 1. II. Ad Annam & Caipham ducitur: respondens Pontifici, alapa cæditur: ter à Petro negatur: 12. III. Ductus in prætorium, dicit Pilato suum regnum non esse de hoc mundo: 28. Judæi Jesum mori cupiunt, soluto Barabba. 39.

† *Passio Feria 6. in Paras.* M 2. *Reg.* 15, 23. *Matth.* 26. 36. *Marc.* 14. 32. *Luc.* 22. 39. N *Matth.* 26. 47. *Marc.* 14. 43. *Luc.* 22. 47. O *obviam.*

1. HÆc cùm dixisset Jesus, † egressus est *m* cum discipulis suis trans Torrentem Cedron, ubi erat hortus, in quem introivit ipse, & discipuli ejus.

2. Sciebat autem & Judas, qui tradebat eum, locum: quia frequenter Jesus convenerat illuc cum discipulis suis.

3. Judas *n* ergo cùm accepisset cohortem, & à Pontificibus, & Pharisæis ministros, venit illuc cum laternis, & facibus, & armis.

4. Jesus itaque sciens omnia, quæ ventura erant super eum, processit *o*, & dixit eis: Quem quæritis?

5. Responderunt ei: Jesum Nazarenum. Dicit eis Jesus: Ego sum. Stabat autem & Judas, qui tradebat eum, cum ipsis.

6. Ut ergo dixit eis: Ego sum; abierunt retrorsum, & ceciderunt in terram.

7. Iterum ergo interrogavit eos: Quem quæritis? Illi autem dixerunt: Jesum Nazarenum.

8. Respondit Jesus: Dixi vobis, quia ego sum: si ergo me quæritis, sinite *p* hos abire.

P *imperando dictum & factum est.* Q *supr.* 17. 12. R *summi.*

9. Ut impleretur sermo, quem dixit: *q* Quia quos dedisti mihi, non perdidi ex eis quemquam.

10. Simon ergo Petrus habens gladium eduxit eum: & percussit pontificis *r* servum: &

und keiner auß ihnen ist verloren, als allein das Kind deß Verderbens, damit die Schrifft erfüllet werde.

13. Nun aber komm ich zu dir: und ich rede diß in der Welt, damit sie meine Freud in ihnen selbst vollkommen haben.

14. Ich hab ihnen dein Wort geben, und die Welt hat sie gehasset darum, daß sie nit von der Welt seynd, wie ich auch nit von der Welt bin.

15. Ich bitte nit, daß du sie auß der Welt nehmest, sondern daß du sie vor dem Bösen bewahrest.

16. Sie seynd nit von der Welt, wie ich auch nit von der Welt bin.

17. Heilige sie in der Warheit: dein Wort ist die Warheit.

18. Wie du mich in die Welt gesandt hast, also hab ich sie auch in die Welt gesandt.

19. Und ich heilige mich selbst für sie: auf daß sie auch geheiliget seyn in der Warheit.

20. Ich bitte aber nit allein für sie, sondern auch für die jenige, welche durch ihr Wort an mich glauben werden:

21. Auf daß sie alle eins seyn, wie du Vatter in mir bist und ich in dir, daß sie auch also in uns eins seyn: damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast.

22. Und ich hab ihnen die Herrligkeit *a* gegeben, die du mir gegeben hast: daß sie eins seyn, wie wir auch eins seynd.

23. Ich in ihnen, und du in mir: auf daß sie vollkomen seyn in einem: und die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast, und daß du sie geliebet hast, gleichwie du mich hast geliebet.

24. Vatter, ich wil, daß, wo ich bin, auch die jenige mit mir seyn, so du mir gegeben hast: damit sie meine Klarheit sehen die du mir gegeben hast: dann du hast mich geliebet, eh dan die Welt gegründet ward.

25. Gerechter Vatter, die Welt hat dich nit erkent: aber ich hab dich erkent: und dise haben auch erkent, daß du mich gesandt hast.

26. Und ich hab ihnen deinen Namen kund gemacht, und wil ihn kund machen: auf daß die Lieb, damit du mich geliebet hast, in ihnen sey, und ich in ihnen.

Das XVIII. Capitel.

I. JEsus gehet in den Garten / da er sich fangen laßt / 1. II. Wird geführt zu Anna und Caipha / da empfangt er ein Backenstreich und wird von Petro verlauguet / 12. III. Wird Pilato überlifert / welcher ihn fragt / abhört / und wil loß sagen / 28. Aber die Juden wollen lieber Barabbam einen Mörder loß haben / als JEsum / 39.

1. DA JEsus diß geredt hatte, gieng er mit seinen Jüngern hinauß über den Bach Cedron: daselbst war ein Garten, darein er gieng mit seinen Jüngern.

2. Judas aber der ihn verrieth, wuste auch dasselbig Ort: dan JEsus war offt mit seinen Jüngern dahin kommen.

3. Als nun Judas zu sich hatte genommen die Rott, und Diener der Hohenpriester, und Phariseer, kam er dahin mit Leuchten *b*, und Facklen / und Waffen.

4. Dieweil nun JEsus alles wuste, was ihm begegnen würde, trat er hervor, und sprach zu ihnen Wen suchet ihr?

5. Sie antworteten ihm: JEsum von Nazareth. JEsus spricht zu ihnen: Ich bins. Es stund aber auch Judas bey ihnen, der ihn verrieth.

6. Als er nun zu ihnen sprach: Ich bins: Wichen sie zuruck, und fielen nider auf die Erden.

7. Da fragte er sie abermal: Wen suchet ihr? Sie aber sprachen: JEsum von Nazareth.

8. JEsus antwortet: Ich hab euch gesagt, daß ichs bin. Suchet ihr dan mich, so lasset diese gehen.

9. Damit das Wort erfüllet wurde, das er geredt hatte: Die du mir gegeben hast, von denen hab ich keinen verlohren.

10. Da hatte Simon Petrus ein Schwerdt und zoge es auß, und schluge den Knecht deß Hohenpriesters, und hieb

a Klarheit. *b* Laternen.

hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Deß Knechts Nahm aber war Malchus

11. Da sprach JEsus zu Petro: Stecke dein Schwerd in die Scheid. Soll ich den Kelch nit trincken, den mir mein Vatter gegeben hat?

II. 12. Aber die Rott, und der Ober-Hauptmann, und die Diener der Juden griffen JEsum an, und bunden ihn:

13. Und führten ihn erstlich zu Anna, dan er war deß Caiphä Schweher, welcher desselben Jahrs Hoherprieſter war.

14. Es war aber Caiphas der jenig, der den Juden den Rath gegeben hatte: Es wäre gut, daß ein Mensch für das Volck sterbe.

15. Simon Petrus aber folgete JEsu nach, und ein anderer Jünger. Aber derselbig Jünger war dem Hohenprieſter bekant, und gieng mit JEsu zu deß Hohen-Prieſters Hof hinein.

16. Petrus aber stund drauſſen an der Thür. Da gieng der andere Jünger hinauß, der dem Hohenprieſter bekandt war, und redete mit der Thirhüterin, und führete Petrum hinein.

17. Da sprach die Magd, die Thürhüterin, zu Petro: Biſt du nit auch von den Jüngern diſes Menschen? Er sprach: Ich bins nit.

18. Aber die Knecht und Diener stunden am Kohlfeur, und wärmeten sich, dan es war kalt: Petrus aber stund auch bey ihnen, und wärmete sich.

19. Der Hoheprieſter aber fragte JEsum umb seine Jünger, und umb seine Lehr.

20. JEsus antwortet ihm: Ich hab öffentlich vor der Welt geredt: Ich hab allzeit in der Schul *a* gelehret, und im Tempel, dahin alle Juden zusammen kommen: und habe nichts im Verborgnen geredt.

21. Was fragst du mich? Frage die, so gehört haben, was ich zu ihnen geredt habe: Sihe, die wiſſen, was ich gesagt habe.

22. Als er aber diß gesagt hatte, gab einer von den Dienern, welche dabey stunden, JEsu einen Backenstreich, und sprach: Antworteſt du also dem Hohenprieſter?

23. JEsus antwortet ihm: Hab ich übel geredt, so beweiß, daß es unrecht sey: hab ich aber wohl geredt, was schlagst du mich dan?

24. Und Annas hatte ihn gebunden zu Caipha dem Hohenprieſter gesandt.

25. Aber Simon Petrus stund, und wärmete sich. Da sprachen sie zu ihm: Biſt du nicht auch von seinen Jüngeren? Er laugnets, und sprach: Ich bins nicht.

26. Spricht einer von den Knechten deß Hohenprieſters zu ihm, ein Verwandter deß jenigen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Hab ich dich nit im Garten bey ihm gesehen?

27. Da laugnete Petrus abermal: und alsbald kräete der Han.

III. 28. Da führeten sie JEsum von Caipha in das Richt-Hauß: Es war aber früh. Und sie giengen nicht in das Richt-Hauß, damit sie nicht verunreiniget wurden, sondern das Oster-Lamm essen möchten.

29. Derowegen gieng Pilatus zu ihnen hinauß, und sprach: Was bringet ihr für eine Klag wider diſen Menschen?

30. Sie antworteten, und sprachen zu ihm: Wann diſer nit ein Ubelthäter wäre, so hätten wir ihn dir nicht überantwortet.

31. Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmet ihr ihn hin, und richtet ihn nach eurem Gesatz. Die Juden sprachen zu ihm: Es ist uns nit zugelaſſen, jemand zu tödten.

32. Damit das Wort JEsu erfüllet wurde, so er gesagt hat, anzudeuten, welches Tods er sterben wurde.

33. Da gieng Pilatus widerumb in das Richt-Hauß, und rieff JEsu, und sprach zu ihm: Biſt du der König der Juden?

34. JEsus antwortet: Sageſt du das von dir selbſt, oder habens dir andere von mir gesagt?

35. Pilatus antwortet: Bin ich dan ein Jud? Dein

& abscidit auriculam ejus dexteram. Erat autem nomen servo Malchus.

11. Dixit ergo Jesus Petro: Mitte gladium tuum in vaginam. Calicem, quem dedit mihi Pater, non bibam illum?

II. 12. Cohors ergo, & tribunus, & ministri Judæorum comprehenderunt Jesum, & ligaverunt eum:

13. Et adduxerunt eum ad *a* Annam primùm, erat enim socer Caiphæ, qui erat Pontifex anni illius. A *Luc.* 3. 2.

14. Erat autem Caiphas, *b* qui consilium dederat Judæis: Quia expedit, unum hominem mori pro populo. B *Supr.* 11. 49.

15. Sequebatur autem Jesum Simon Petrus, & alius discipulus. Discipulus autem ille erat notus pontifici, & introivit cum Jesu in atrium pontificis.

16. Petrus autem stabat ad ostium foris. *c* Exivit ergo discipulus alius, qui erat notus pontifici, & dixit ostiariæ, & introduxit Petrum. C *Matth.* 26. 58. *Marc.* 14. 54 *Luc.* 22 55.

17. Dicit ergo Petro ancilla ostiaria: Numquid & tu ex discipulis es hominis istius? Dicit ille: Non sum. D *sc. Caiphas.*

18. Stabant autem servi, & ministri ad prunas, quia frigus erat, & calefaciebant se: erat autem cum eis & Petrus stans, & calefaciens se. E *quinam & in quem finem essent assumpti.*

19. Pontifex *d* ergo interrogavit Jesum de discipulis suis *e*, & de doctrina ejus.

20. Respondit ei Jesus: Ego palam *f* locutus sum mundo: ego semper *g* docui in synagoga, & in templo, quò omnes Judæi conveniunt: & in occulto locutus sum nihil. F *i. publicè.* G *i. assiduè.*

21. Quid me interrogas: interroga eos, qui audierunt quid locutus sim ipsis: ecce hi sciunt quæ dixerim ego H *Matth.* 26. 57. *Marc.* 14. 53. *Luc.* 22. 54.

22. Hæc autem cùm dixisset, unus assistens ministrorum dedit alapam Jesu, dicens: sic respondes pontifici? I *pro, miserat autem.*

23. Respondit ei Jesus: Si malè locutus sum, testimonium perhibe de malo: si autem benè, quid me cædis? L *Matth.* 26. 69. *Marc.* 14. 67. *Luc.* 22. 56.

24. Et *h* misit *i* eum Annas ligatum ad Caipham Pontificem. M *Matth.* 27. 2. *Marc.* 15. 1. *Luc.* 23. 1.

25. Erat autem Simon Petrus stans, & calefaciens se. *l* Dixerunt ergo ei: Numquid & tu ex discipulis ejus es? Negavit ille, & dixit: Non sum.

26. Dicit ei unus ex servis pontificis, cognatus ejus, cujus abscidit Petrus auriculam: Nónne ego te vidi in horto cum illo? N *i. domo Caiphæ.*

27. Iterum ergo negavit Petrus: & statim gallus cantavit. O *Actor.* 10. 28. & 11. 3.

III. 28. Adducunt *m* ergo Jesum à Caipha *n* in prætorium. Erat autem manè: & ipsi non introierunt in prætorium, *o* ut non contaminarentur, sed ut manducarent Pascha *p*. P *paschales victimas & oblationes.*

29. Exivit ergo Pilatus ad eos foras, & dixit: Quam accusationem affertis adversùs hominem hunc.

30. Respondérunt, & dixerunt ei: Si non esset hic malefactor, non tibi tradidissemus eum. Q *supplicio crucis & in die festo.*

31. Dixit ergo eis Pilatus: Accipite eum vos, & secundùm legem vestram judicate eum. Dixerunt ergo ei Judæi: Nobis non licet interficere *q* quemquam. R *Matth.* 20. 19.

32. Ut *r* sermo Jesu impleretur, quem dixit, significans qua morte esset moriturus. S *Matth.* 27. 11. *Marc* 15. 2. *Luc.* 23. 3.

33. Introivit *s* ergo iterum in prætorium Pilatus, & vocavit Jesum, & dixit ei: Tu es rex Judæorum?

34. Respondit Jesus: A temetipso hoc dicis, an alii dixerunt tibi de me?

35. Respondit Pilatus: Numquid ego Judæus

a in der Synagog.

A *sc. ut curem vestra de Messia promisso.*

dæus sum *a*? Gens tua, & pontifices tradiderunt te mihi: quid feciſti?

B *sc. mundanum vel terrenum.*

36. Reſpondit Jeſus: Regnum meum non eſt de hoc mundo *b*: ſi ex hoc mundo eſſet regnum meum, miniſtri mei utique decertarent ut non traderer Judæis: nunc autem regnum meum non eſt hinc.

C *imprimis iſti quòd rex ſim æternus, Meſſias verus.*

37. Dixit itaque ei Pilatus: Ergo rex es tu? Reſpondit Jeſus: Tu dicis quia rex ſum ego. Ego in hoc natus ſum, & ad hoc veni in mundum, ut teſtimonium perhibeam veritati *c*: omnis, qui eſt ex veritate, audit vocem meam.

D *faſtidiens, non ſerio inquirens.*

38. Dicit ei Pilatus *d*: Quid eſt veritas? Et cùm hoc dixiſſet, iterum exivit ad Judæos, & dicit eis: Ego nullam invenio in eo cauſam.

E *Matth. 27. 15. Marc. 15. 6. Luc. 23. 17.*

39. Eſt *e* autem conſuetudo vobis, ut unum dimittam vobis in Paſcha. Vultis ergo dimittam vobis regem Judæorum?

40. Clamaverunt ergo rurſum omnes, dicentes: Non hunc, ſed Barabbam. Erat autem Barabbas latro.

CAPUT XIX.

I. A Pilato flagellatus, & ſpinis coronatus, populo exhibetur, 1. II. A Judæis ad mortem depoſcitur: 7. A Pilato meticuloſo morti adjudicatus bajulat crucem, 16. III. Inter latrones crucifigitur, poſito ſuper crucem titulo, 18. IV. Matrem Joanni commendat; & aceto potatus, conſummatisque omnibus tradit ſpiritum: 25. V. Ex aperto ejus latere ſanguis & aqua proſluit; denique corpus myrrhâ & aloe conditum ſepelitur. 31.

F *Matth. 27. 27. Marc. 15. 16.*

1. TUnc *f* ergo apprehendit Pilatus Jeſum, & flagellavit *g*.

G *volens placare Judæos, ut cæſum dimitterent.*

2. Et milites plectentes coronam de ſpinis, impoſuerunt capiti ejus: & veſte *h* purpurea circumdederunt eum.

3. Et veniebant ad eum, & dicebant: Ave rex Judæorum: & dabant ei alapas.

4. Exivit ergo iterum Pilatus foras, & dicit eis: Ecce adduco vobis eum foras, ut cognoſcatis quia nullam invenio in eo cauſam.

H *i. pallio.*

5. (Exivit ergo Jeſus portans coronam ſpineam, & purpureum veſtimentum) Et dicit eis: Ecce homo *i*.

I *miſer & miſerabilis.*

6. Cùm ergò vidiſſent eum Pontifices, & miniſtri, clamabant, dicentes: Crucifige, crucifige eum. Dicit eis Pilatus: Accipite eum vos, & crucifigite: ego enim non invenio in eo cauſam.

L *naturalem, nam adoptivos ſeipſos dicebant. Joan. 8. 41.*

II. 7. Reſponderunt ei Judæi: Nos legem habemus, & ſecundùm legem debet mori, quia filium Dei *l* ſe fecit.

8. Cùm ergo audiſſet Pilatus hunc ſermonem, magis timuit.

9. Et ingreſſus eſt prætorium iterùm: & dixit ad Jeſum: Unde es tu? Jeſus autem reſponſum non dedit ei.

10. Dicit ergo ei Pilatus: Mihi non loqueris? neſcis quia poteſtatem habeo crucifigere te, & poteſtatem habeo dimittere te?

11. Reſpondit Jeſus: Non haberes poteſtatem adversùm me ullam, niſi tibi datum eſſet *m* deſuper *n*. Propterea *o* qui me *p* tradidit tibi, majus peccatum habet.

M *i. permiſſum ſingulariter.*

12. Et exinde quærebat Pilatus dimittere eum. Judæi autem clamabant dicentes: Si hunc dimittis, non es amicus Cæſaris. Omnis enim, qui ſe regem facit, contradicit Cæſari.

N *Græcè, de ſupernis, i. cælo.*

13. Pilatus autem cùm audiſſet hos ſermones, adduxit foras Jeſum: & ſedit pro tribunali, in loco qui dicitur Lithoſtrotos *q*, Hebraicè autem Gabbatha.

O *populus Judæorum.*

14. Erat autem Paraſceve Paſchæ, hora quaſi ſexta, & dicit Judæis: Ecce rex veſter.

P *tantæ dignitatis dominum.*

15. Illi autem clamabant: Tolle, tolle, crucifige eum. Dicit eis Pilatus: Regem veſtrum crucifigam? Reſponderunt Pontifices: Non habemus Regem, niſi Cæſarem.

Volck und die Hohepriester haben dich mir überantwortet: Was haſt du gethan?

36. JEſus antwortet: Mein Reich iſt nit von diſer Welt. Wan mein Reich von diſer Welt wäre, ſo würden meine Diener freylich für mich ſtreitten, daß ich den Juden nit überantwortet würde: Nun aber iſt mein Reich nit von hinnen.

37. Da ſprach Pilatus zu ihm: So biſt du dan ein König? JEſus antwortet: Du ſagſts, dan ich bin ein König. Ich bin darzu gebohren, und bin darzu in die Welt kommen: daß ich der Warheit Zeugnuß gebe. Wer auß der Warheit iſt, der höret meine Stimm.

38. Spricht Pilatus zu ihm: Was iſt die Warheit? Und als er diß geſagt hatte, gieng er widerum hinauß zu den Juden, und ſprach zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm.

39. Ihr habt aber eine Gewonheit, daß ich euch auf die Oſtern einen loß gebe. Wollet ihr nun, daß ich euch den König der Juden loß gebe?

40. Da rieffen ſie wider alle miteinander, und ſprachen: Nit diſen, ſondern Barabbam: Barabbas aber war ein Mörder.

Das XIX. Capitel.

I. JEſus wird gegeiſſelt / mit Dörnern gekrönet / und dem Volck von Pilato vorgeſtellt / 1, II. Die Juden aber wollen ihn todt / und gecreutziget haben / 7. Denen dan Pilatus zuletzt willfahret / und JEſum zum Creutz verdammet / 16. III. Die Kriegs-Leuth creutzigen JEſum / und theilen ſeine Kleider / 18. IV. JEſus aber / nachdem er Johanni ſeine Mutter anbefohlen / verſcheidet mit geneigtem Haupt / 25. V. JEſu wird kein Bein gebrochen / ſondern ſein Seiten mit einem Speer eröffnet. 31. Darauff wird ſein Leichnam begraben / 38.

1. DA nahm Pilatus JESUM, und geiſſelte ihn.

2. Und die Kriegsknecht flochten eine Cron von Dörner, und ſetzten ſie auf ſein Haupt: Und thäten ihm ein Purpur-Kleid an.

3. Und tratten zu ihm, und ſprachen: Sey gegrüßt, du König der Juden: und ſie gaben ihm Backenſtreich.

4. Da gieng Pilatus widerum herauß, und ſprach zu ihnen: Sehet, ich führe ihn zu euch herauß, damit ihr erkennet, daß ich kein Schuld an ihm finde.

5. Alſo gieng JEſus herauß, und trug eine dörnere Cron, und Purpur-Kleyd. Und er ſprach zu ihnen: Sihe ein Menſch.

6. Als nun die Hohepriester, und die Diener ihn ſahen, rieffen ſie, und ſprachen: Creutzige ihn, creutzige ihn. Pilatus ſpricht zu ihnen: Nehmet ihr ihn dan hin, und creutziget ihn: Dann ich finde kein Schuld an ihm.

11. 7. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Geſatz, und nach demſelbigen Geſatz muß er ſterben: Dann er hat ſich ſelbſt zum Sohn GOttes gemacht.

8. Da nun Pilatus diſe Red hörte, förchtete er ſich vilmehr.

9. Und er gieng widerumb in das Richt-Hauß, und ſprach zu JEſu: Woher biſt du? JEſus aber gab ihm keine Antwort.

10. Da ſprach Pilatus zu ihm: Redeſt du nit mit mir? weiſt du nit, daß ich Macht habe dich zu creutzigen, und Macht habe dich loß zu geben?

11. JEſus antwortet: Du hätteſt keine Macht über mich, wan ſie dir nit wäre von Oben herab gegeben worden, darum, der mich dir überantwortet hat, der hat ein gröſſere Sünd.

12. Von dem an trachtete Pilatus darnach, daß er ihn loß gebe. Die Juden aber rieffen, und ſprachen: Laſſeſt du diſen loß, ſo biſt du deß Kayſers Freund nit: dan wer ſich zum König macht, der widerſpricht dem Kayſer.

13. Als aber Pilatus diſe Red hörte, führte er JEſum herauß: und ſetzte ſich auf den Richterſtuhl, an dem Orth, ſo auf Griechiſch Lithoſtrotos, auf Hebräiſch Gabbatha genant wird.

14. Es war aber der Rüſttag für Oſtern, um die ſechſte Stund, u. er ſprach zu den Juden: Sehet euer König.

15. Sie aber rieffen: Hinweg, hinweg mit ihm, creutzige ihn. Pilatus ſpricht zu ihnen: Soll ich euren König creutzigen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen König, als den Kayſer.

16. Da

16. Da überantwortet er ihn denen, daß er gecreutziget würde. Da nahmen sie JEsum an, und führten ihn hinauß.

17. Und er truge sein Creutz, und gieng hinauß zu dem Ort, das man die Schedelstatt nennet, auf Hebräisch aber Golgotha:

III. 18. Da creutzigten sie ihn: und mit ihm zween andere auf beyden Seiten: JEsum aber mitten unter ihnen.

19. Und Pilatus schribe die Uberschrifft, und setzte sie auf das Creutz: Es war aber geschriben: JEsus von Nazareth, ein König der Juden.

20. Dise Uberschrifft lasen nun vil von den Juden: Dan das Ort war nah bey der Stadt, da JEsus gecreutziget ward. Und es war auf Hebräisch, Griechisch, und Lateinische Sprach geschriben.

21. Da sprachen die Hohepriester der Juden zu Pilato: Schreibe nit: der König der Juden: sondern, weil er hat gesagt: Ich bin der König der Juden.

22. Pilatus antwortet: Was ich geschriben hab, das hab ich geschriben.

23. Da nun die Kriegs-Knecht JEsum gecreutziget hatten, nahmen sie seine Kleider, und machten vier Theil, einem jeglichen Kriegs-Knecht ein Theil, darzu auch den Rock: der Rock aber war ungenäet: von oben an gewürcket, durch und durch.

26. Da sprachen sie untereinander: Lasset uns ihn nit zerschneiden, sondern das Loß darum werffen, wessen er seyn soll. Damit die Schrifft erfüllet wurde, die da spricht: Sie haben meine Kleyder unter sich getheilet, und haben über mein Gewand das Loß geworffen. Und diß thäten zwar die Kriegs-Knecht.

IV. 25. Es stunden aber neben dem Creutz JEsu seine Mutter, und seiner Mutter Schwester, Maria Cleophä, und Maria Magdalene.

26. Da nun JEsus seine Mutter sahe, und den Jünger dabey stehen, den er lieb hatte, sprach er zu seiner Mutter: Weib, sihe dein Sohn.

27. Darnach sprach er zu dem Jünger: Sihe, deine Mutter. Und von derselbigen Stund an nahm sie der Jünger zu sich.

28. Darnach als JEsus wuste, daß alles vollbracht war, damit die Schrifft erfüllet wurde, sprach er: Mich dürstet.

29. Und es war ein Gefäß dahin gesetzt voll Essig. Sie aber legten einen Schwamm, der mit Essig erfüllet war, um Jsoppen, und hielten ihm denselbigen an den Mund.

30. Da nun JEsus den Essig zu sich genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und er neigte das Haupt, und gab den Geist auf.

V. 31. Die Juden aber, dieweil es der Rüst-Tag war, damit die Leichnam am Sabbat nit am Creutz bliben, (dan es war der grosse Tag deß Sabbats,) batten sie Pilatum, daß ihre Bein gebrochen, und sie abgenommen würden.

32. Da kamen die Kriegs-Knecht, und brachen dem Ersten die Bein, und dem andern, der mit ihm gecreutziget war.

33. Als sie aber zu JESU kamen, und sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Bein nicht:

34. Sondern einer von den Kriegs-Knechten eröffnete seine Seiten mit einem Speer, und alsbald gieng Blut und Wasser herauß.

35. Und der das gesehen hat, der hat Zeugnuß davongegeben: und seine Zeugnuß ist wahr. Und er weißt, daß er die Warheit saget: auf daß ihr auch glaubet:

36. Dan diß ist geschehen, damit die Schrifft erfüllet werde: Ihr sollet an ihm kein Bein zerbrechen

37 Und abermahl spricht eine andere Schrifft: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

38. Nach disem aber bat Pilatum Joseph von Arimathäa, (dieweil er auch ein Jünger JESU war, doch in Geheim auß Forcht der Juden,) daß er den Leichnamb JEsu abnehmen möchte. Und Pilatus ließ es zu. Also kam er, und nahm den Leichnam JEsu ab.

16. Tunc ergo tradidit eis illum ut crucifigeretur. Susceperunt *a* autem Jesum, & eduxerunt.

17. Et *b* bajulans sibi *c* crucem, exivit in eum, qui dicitur Calvariæ, locum, Hebraicè autem Golgotha:

III. 18. Ubi crucifixerunt eum, & cum eo alios duos, hinc, & hinc, medium autem Jesum.

19. Scripsit autem & titulum Pilatus: & posuit super crucem. Erat autem scriptum: Jesus Nazarenus, rex Judæorum.

20. Hunc ergo titulum multi Judæorum legerunt: quia propè civitatem erat locus, ubi crucifixus est Jesus. Et erat scriptum Hebraicè, Græcè & Latinè.

21. Dicebant ergo Pilato Pontifices Judæorum: Noli scribere, Rex Judæorum: sed quia ipse dixit: Rex sum Judæorum.

22. Respondit Pilatus: Quod scripsi, scripsi.

23. Milites ergo cùm crucifixissent eum, *d* acceperunt vestimenta ejus (& fecerunt quatuor partes: unicuique militi partem) & tunicam. Erat autem tunica inconsutilis, desuper contexta per totum.

24. Dixerunt ergo ad invicem: Non scindamus eam, sed sortiamur de illa cujus sit. Ut scriptura impleretur, dicens: *e* Partiti sunt vestimenta mea sibi: & in vestem meam miserunt sortem. Et milites quidem hæc fecerunt.

IV. 25. Stabant autem juxta crucem Jesu mater ejus, & soror *f* matris ejus Maria Cleophæ, & Maria Magdalene.

26. Cùm vidisset ergo Jesus matrem, & discipulum stantem, quem diligebat, dicit matri suæ: Mulier *g*, ecce filius tuus *h*.

27. Deinde dicit discipulo: Ecce mater tua. Et ex illa hora accepit eam discipulus in sua *i*.

28. Postea sciens Jesus quia omnia consummata sunt, *l* ut consummaretur Scriptura, dixit: Sitio.

29. Vas ergo erat positum aceto plenum. Illi autem spongiam plenam aceto, hyssopo circumponentes, obtulerunt ori ejus.

30. Cùm ergo accepisset Jesus acetum, dixit: Consummatum est *m*. Et inclinato capite tradidit spiritum *n*.

V. 31. Judæi ergo (quoniam parasceve erat) ut non remanerent in cruce corpora sabbato (erat enim magnus dies ille Sabbati) rogaverunt Pilatum ut frangerentur eorum crura, & tollerentur.

32. Venerunt ergo milites: & primi quidem fregerunt crura, & alterius, qui crucifixus est cum eo.

33. Ad Jesum autem cùm venissent, ut viderunt eum jam mortuum, non fregerunt ejus crura:

34. Sed unus militum lancea latus ejus aperuit, & continuò exivit sanguis, & aqua *o*.

35. Et qui vidit, testimonium perhibuit: & verum est testimonium ejus. Et ille scit quia vera dicit: ut & vos credatis.

36. Facta sunt enim hæc, ut Scriptura impleretur: *p* Os non comminuetis ex eo.

37. Et iterùm alia Scriptura dicit: *q* Videbunt in quem transfixerunt.

38. Post *r* hæc autem rogavit Pilatum Joseph ab Arimathæa (eo quod esset discipulus Jesu, occultus autem propter metum Judæorum) ut tolleret corpus Jesu. Et permisit Pilatus. Venit ergo, & tulit corpus Jesu.

A *Sc. milites.*
B *Matth. 27. 33. Marc. 15. 22. Luc. 23. 33.*
C *Græcè, suam.*
D *Matth. 27. 35. Marc. 15. 24. Luc. 23. 34.*
E *Psalm. 21. 19.*
F *cognata.*
G *Mulierem vocat ob multa mysteria.*
H *erit iste pro me tibi serviens &c.*
I *tecta, sex ædes. Sà.*
L *Psalm. 68. 22.*
M *opus redemptionis.*
N *animam in manus Patris.*
O *distincta à sanguine, quæ res fuit magni miraculi & mysterii.*
P *Exod. 12. 46. Num. 9. 12.*
Q *Zach. 12 10.*
R *Matth. 27. 57. Marc. 15. 43. Luc. 23. 50.*

A *Supr. 3. 2.* 39. Venit autem & Nicodemus, *a* qui venerat ad Jesum nocte primùm, ferens mixturam myrrhæ, & aloës, quasi libras centum.

40. Acceperunt ergo corpus Jesu, & ligaverunt illud linteis cum aromatibus, sicut mos est Judæis sepelire.

41. Erat autem in loco, ubi crucifixus est, hortus: & in horto monumentum novum, in quo nondum quisquam positus erat.

B *Syr. quia Sabbatum intrabat, quo sc. non licebat operari.* 42. Ibi ergo propter Parasceven *b* Judæorum, quia juxta erat monumentum, posuerunt Jesum *.

CAPUT XX.

I. Maria Magdalene prima venit ad monumentum, deinde Petrus & Joannes: 1. Illa plorans ad monumentum videt Angelos, tandémque Jesum agnoscit: 11. II. Jesus apparens Apostolis, pacem illis optat; & ostensis manibus ac latere, dat eis Spiritum sanctum, ut peccata remittant ac retineant: 19. III. Rursum apparens, etiam Thomæ cum reliquis discipulis, corpus præbet palpandum; & beatos dicit, qui credunt non videntes. 26.

C *i prima.* † *Sabbat. in albis.* D *hebdomada.* E *Matth. 28. 1. Marc 16. 1. Luc. 24. 1.* 1. UNa *c* † autem sabbati *d*, Maria Magdalene venit manè *e*, cùm adhuc tenebræ essent, ad monumentum: & vidit lapidem sublatum à monumento.

2. Cucurrit ergo, & venit ad Simonem Petrum, & ad alium discipulum, quem amabat Jesus, & dicit illis: Tulerunt Dominum de monumento, & nescimus ubi posuerunt eum.

3. Exiit ergo Petrus, & ille alius discipulus, & venerunt ad monumentum.

4. Currebant autem duo simul, & ille alius discipulus præcucurrit citiùs Petro, & venit primus *f* ad monumentum.

F *prior.* G *ad ostium.* 5. Et cùm se inclinasset *g*, vidit posita linteamina, non tamen introivit *h*.

H *nempe Petrum expectabat.* 6. Venit ergo Simon Petrus sequens eum, & introivit in monumentum, & vidit linteamina posita,

7. Et sudarium, quod fuerat super caput ejus, non cum linteaminibus positum, sed separatim involutum in unum locum.

8. Tunc ergo introivit & ille discipulus, qui venerat primus ad monumentum: & vidit, & credidit *i*:

I *sublatum esse ut Maria dixerat.* 9. Nondum enim sciebant *l* Scripturam, quia oportebat eum à mortuis resurgere. *.

10. Abierunt ergo iterùm discipuli ad semetipsos.

L *plenè intelligebant.* † *Feria 5. post Pasch.* 11. Maria † autem *m* stabat *n* ad monumentum foris, plorans: Dum ergo fleret, inclinavit se, & prospexit in monumentum:

M *reversa cum aliis mulieribus.* 12. Et vidit duos angelos in albis *o*, sedentes, unum ad caput, & unum ad pedes, ubi positum fuerat corpus Jesu

N *cum alia recessissent.* 13. Dicunt ei illi: Mulier, quid ploras? Dicit eis: Quia tulerunt Dominum meum: & nescio ubi posuerunt eum.

O *Matth. 28. 3. Marc. 16. 5. Lucæ 24. 4.* 14. Hæc cùm dixisset, conversa est retrorsum, & vidit Jesum stantem: & non sciebat quia Jesus est.

15. Dicit ei Jesus: Mulier, quid ploras? quem quæris? Illa existimans quia hortulanus esset, dicit ei: Domine, si tu sustulisti eum, dicito mihi ubi posuisti eum; & ego eum tollam.

P *voce consueta.* 16. Dicit ei Jesus *p*: Maria. Conversa illa, dicit ei: Rabboni (quod dicitur Magister.)

17. Dicit ei Jesus: Noli me tangere, nondum enim ascendi ad Patrem meum: vade autem ad fratres meos, & dic eis: Ascendo *q* ad Patrem meum, & Patrem vestrum, Deum meum, & Deum vestrum.

Q *i. ascensum post aliquot dies.* 18. Venit Maria Magdalene annuntians discipulis: Quia vidi Dominum, & hæc dixit mihi *.

39. Es kam aber auch Nicodemus, der zuvor bey der Nacht zu JEsu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloe untereinander gemengt, bey die hundert Pfund.

40. Also nahmen sie den Leichnam JEsu, und bunden ihn in leinene Tücher mit Specereyen: wie bey den Juden der Gebrauch ist zu begraben.

41. Es war aber an demselbigen Ort, da er gecreutziget ward, ein Garten, und im Garten ein neues Grab, in welches noch niemand war gelegt worden.

42. Daselbst legten sie JEsum hin, wegen deß Rüst-Tags der Juden, dieweil das Grab nahe bey Handen war.

Das XX. Capitel.

I. Magdalena besucht das Grab / auch Petrus und Johannes / 1. Magdalena siehet zween Engel / endlich den HErrn selbst / der ihr befihlt / seine Aufferstehung den Jüngern anzuzeigen / 11. II. Am Abend erschin JEsus den Jüngern in Abwesen Thomä / und mutheilt ihnen den Heil. Geist / zu vergeben die Sünd / 19. III. Den achten Tag darnach / wie auch Thomas gegenwärtig war / erscheint JEsus widerum / und bekehrt Thomam von seinem Unglauben / 26.

1. ABer am ersten Tag der Wochen kam Maria Magdalene deß Morgens früh zum Grab, da es noch tunckel war: Und sie sahe, daß der Stein vom Grab hinweg gethan war.

2. Da lieff sie hin, und kam zu Simon Petro, und zu dem andern Jünger, den JEsus lieb hatte, und sprach zu ihnen: Sie haben den HErrn auß dem Grab genommen, und wir wissen nit, wo sie ihn hingelegt haben.

3. Da gieng Petrus, und der andere Jünger hinauß, und kamen zum Grab.

4. Sie lieffen aber beyde miteinander, und der andere Jünger lieff voran, schneller dan Petrus, und kam erstlich zum Grab:

5. Und er neigte sich hinein, und sahe die leinene Tücher ligen, er gieng aber nit hinein.

6. Da kam auch Simon Petrus, der ihm folgete: und gieng in das Grab hinein, und sahe die leinene Tücher ligen,

7. Und das Schweiß-Tuch, das um sein Haupt gewesen war, nit bey den leinenen Tüchern ligen: sondern absonderlich zusammen gewicklet an einem Ort.

8. Da gieng auch der andere Jünger hinein, der erstlich zum Grab kommen war, und sahe es, und glaubtets.

9. Dan sie wusten die Schrifft noch nit / daß er von den Todten widerum aufferstehen muste.

10. Also giengen die Jünger widerum hinweg in ihr Hauß.

11. Maria aber stund draussen bey dem Grab, und weinete. Da sie nun also weinete, neigte sie sich, und sahe in das Grab:

12. Und sie sah zween Engel in weissen Kleydern sitzen, den einen zum Haupt, den andern zun Füssen, da der Leichnam JEsu war hingelegt gewesen.

13. Und sie sprachen zu ihr: Weib, was weinest du? Sie sprach zu ihnen: Sie haben meinen HErrn hinweg genommen, und ich weiß nit, wo sie ihn hingelegt haben.

14. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um, und sahe JEsum stehen: Sie wuste aber nit, daß es JEsus war.

15. JEsus spricht zu ihr: Weib, was weinest du? Wen suchest du? Sie vermeynte, es wäre ein Gärtner, und sprach zu ihm: HErr, hast du ihn hinweggenommen, so sage mir, wo du ihn hast hingelegt, so will ich ihn hollen.

16. JEsus spricht zu ihr: Maria. Da wandte sie sich um, und sprach zu ihm, Rabboni, das ist gesagt: Meister.

17. Spricht JEsus zu ihr: Rühre mich nit an, dan ich bin noch nit aufgefahren zu meinem Vatter: Gehe aber hin zu meinen Brüdern, und sprich zu ihnen: Ich fahre hinauf zu meinem Vatter, und zu eurem Vatter, zu meinem GOtt, und zu eurem GOtt.

18. Da kam Maria Magdalene, und verkündigte den Jüngern: Ich habe den HErrn gesehen, und diß hat er zu mir gesagt.

II. 19. Da es nun Abend war, am selbigen Tag, am ersten in der Wochen, und die Thür verschlossen war, da die Jünger versamlet waren auß Forcht der Juden: kam JEsus, und stund mitten unter sie, und sprach zu ihnen: Der Frid sey mit euch,

20. Und als er das gesagt, zeigte er ihnen seine Händ, und seine Seit. Da wurden die Jünger froh, daß sie den HErrn sahen.

21. Und er sprach abermal zu ihnen: der Frid sey mit euch. Wie mich der Vatter gesandt hat, also sende ich euch.

22. Da er diß gesagt hatte, bließ er sie an, und sprach zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist:

23. Welchen ihr die Sünd vergebet, denen seynd sie vergeben: und welchen ihr sie behaltet, denen seynd sie behalten.

24. Thomas aber, einer von den Zwölffen, der Zwilling genannt wird, war nit bey ihnen, als JEsus kam.

26. Da sprachen die andere Jünger zu ihm: Wir haben den HErrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sey dan, daß ich die Mahl der Nägel in seinen Händen sehe, und lege meinen Finger in die Mahl der Nägel, und lege meine Hand in seine Seiten, so will ichs nicht glauben.

III. 26. Und über acht Tag hernach waren seine Jünger abermal darinn, und Thomas mit ihnen: Da kam JEsus, als die Thirn verschlossen waren, und stund mitten unter sie, und sprach: Der Frid sey mit euch.

27. Darnach sprach er zu Thoma: Reiche deinen Finger her, und sihe meine Händ, und reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seiten: Und sey nit unglaubig, sondern glaubig.

28. Thomas antwortet, und sprach zu ihm: Mein HErr, und mein GOtt.

29. JEsus sprach zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast, Thoma, so hast du geglaubet: Seelig seynd, die nit gesehen haben, und haben doch geglaubt.

30. Es hat zwar JEsus auch vil andere Zeichen gethan vor dem Angesicht seiner Jünger, die nit geschriben seynd in disem Buch.

31. Dise aber seynd geschriben, auf daß ihr glaubet, daß JEsus sey Christus der Sohn GOttes: und daß ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Nahmen.

Das XXI. Capitel.

I. JEsus offenbahret sich am Meer Tiberiadis / 1. II. Bestellet Petrum zum Hirten seiner Heerd / und befihlt ihm dreymal seine Schaaf und Lämmer zu weyden / 15 Zeigt ihm auch an / daß er solte gecreutziget werden / 18. III. Und daß Johannes auf die Weiß / wie er / nit sterben würde / 20.

1. DArnach offenbahrte sich JEsus den Jüngern abermal an dem Meer Tiberiadis: Er offenbahrte sich aber auf dise Weiß.

2. Es waren beysammen Simon Petrus, und Thomas, der Zwilling genant wird, und Nathanael, der von Cana in Galiläa war / und die Söhn Zebedäi, und andere zween von seinen Jüngern.

3. Da sprach Simon Petrus zu ihnen: Ich gehe hin zu fischen. Sie sprachen zu ihm: Wir wollen auch mit dir gehen. Und sie giengen hinauß, und tratten in ein Schiff: und in derselbigen Nacht fiengen sie nichts.

4. Nachdem es aber war Morgen worden, stund JEsus an dem Ufer: doch wußten die Jünger nicht, daß es JEsus war.

5. Da sprach JEsus zu ihnen: Ihr Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.

6. Er sprach zu ihnen: Werffet das Netz auß zur rechten Seiten deß Schiffs, so werdet ihr etwas finden. Da wurffen sie das Netz auß, und konten dasselbig nit ziehen, vor Menge der Fischen.

7. Da sprach der Jünger, den JEsus lieb hatte zu Petro: Es ist der HErr. Als Simon Petrus hörete, daß es der HErr war, gürtete er den Rock um sich, dan er war nacket *a* / und ließ sich ins Meer.

8. Die andere Jünger aber kamen im Schiff: (dan sie waren nit weit vom Land, sondern bey die zweyhundert Elen,) und zogen das Netz mit den Fischen

a neml. allein mit dem Unterkleid angethan.

II. 19. Cùm *a* ergo † serò esset die illo, una sabbatorum, & fores essent clausæ, ubi erant discipuli congregati propter metum Judæorum: venit Jesus, & stetit in medio, & dixit eis: Pax vobis,

20. Et cùm hoc dixisset, ostendit eis manus, & latus. Gavisi sunt ergo discipuli, viso Domino.

21. Dixit ergo eis iterùm: Pax vobis. Sicut misit me Pater, & ego mitto vos *b*.

22. Hæc cùm dixisset, insufflavit: & dixit eis: Accipite Spiritum sanctum *c*:

23. Quorum *d* remiseritis peccata, remittuntur eis, & quorum retinueritis, retenta sunt.

24. Thomas † autem unus ex duodecim, qui dicitur Didymus, non erat cum eis quando venit Jesus.

25. Dixerunt ergo ei alii discipuli: Vidimus Dominum. Ille autem dixit eis: Nisi videro in manibus ejus fixuram clavorum, & mittam digitum meum in locum clavorum, & mittam manum meam in latus ejus, non credam.

III. 26. Et post dies octo, iterùm erant discipuli ejus intùs, & Thomas cum eis. Venit Jesus januis clausis, & stetit in medio, & dixit: Pax vobis.

27. Deinde dicit Thomæ: Infer digitum tuum huc, & vide *e* manus meas, & affer manum tuam, & mitte in latus meum: & noli esse incredulus, sed fidelis.

28. Respondit Thomas, & dixit ei: Dominus meus, & Deus meus.

29. Dixit ei Jesus: Quia vidisti me Thoma, credidisti: beati, qui non viderunt, & crediderunt *.

30. Multa *f* quidem, & alia signa fecit Jesus in conspectu discipulorum suorum, quæ non sunt scripta in libro hoc.

31. Hæc autem scripta sunt ut credatis, quia Jesus est Christus Filius Dei: & ut credentes, vitam habeatis in nomine ejus *g* *.

CAPUT XXI.

I. Piscantibus discipulis apparens comprehendere facit Jesus copiosam piscium multitudinem; 1. II. De amore in se ter interrogans Petrum committit ei pascendas oves; 14. 15. Eumque de futura passione sua admonet, 18. III. De Joannis morte curiosè scrutanti aperte non respondet. 20.

1. POstea † manifestavit se iterum Jesus discipulis ad mare Tiberiadis *h*. Manifestavit autem sic:

2. Erant simul Simon Petrus, & Thomas, qui dicitur Didymus, & Nathanael, qui erat à Cana Galilææ, & filii Zebedæi, & alii ex discipulis ejus duo.

3. Dicit eis Simon Petrus: Vado piscari. Dicunt ei: Venimus & nos tecum. Et exierunt, & ascenderunt in navim: & illa nocte nihil prendiderunt.

4. Manè autem facto stetit Jesus in littore: non tamen cognoverunt discipuli quia Jesus est.

5. Dixit ergo eis Jesus: pueri numquid pulmentarium *i* habetis? Responderunt ei: Non.

6. Dicit eis: Mittite in dexteram navigii rete; & invenietis. Miserunt ergo & jam non valebant illud trahere præ multitudine piscium.

7. Dixit ergo discipulus ille, quem diligebat Jesus, Petro: Dominus est. Simon Petrus cùm audisset quia Dominus est, tunica succinxit se (erat enim nudus) & misit se in mare.

8. Alii autem discipuli navigio venerunt (non enim longè erant à terra, sed quasi cubitis ducentis) trahentes rete piscium.

A *Matth. 16. 14. Luc. 24. 36. 1. Cor. 15. 5.* † *Dom. in albis.*

B *similis cum potestate, sine & auctoritate, Spirituale & singulare munus & donum.*

C *Matth. 18. 18.* † *in Festo S. Thom.*

D *per Christi merita & Sacramenta.*

E *oculis & manibus explora veritatem carnis & vulnerum.*

F *Infr. 21. 25.*

G *Feria 4. post Pasch.*

H *seu Galilææ quod & stagnum Genesareth.*

I *obsonium quod cum pane vel pulte solet comedi.*

9. Ut ergo descenderunt in terram, viderunt prunas positas, & piscem superpositum, & panem.

10. Dicit eis Jesus: Afferte de piscibus, quos prendidistis nunc.

11. Ascendit Simon Petrus, & traxit rete in terram, plenum magnis piscibus centum quinquaginta tribus. Et cùm tanti *a* essent, non est scissum rete.

12. Dicit eis Jesus: Venite, prandete. Et nemo audebat discumbentum *b* interrogare eum: Tu quis es? scientes, quia Dominus est.

13. Et venit Jesus, & accipit panem, & dat eis; & piscem similiter.

14. Hoc jam tertiò manifestatus est Jesus discipulis suis *c*, cùm resurrexisset à mortuis *.

II. 15. Cùm ergo prandissent, † dicit Simoni Petro Jesus: Simon Joannis diligis me plus his? Dicit ei: Etiam *d* Domine, tu scis quia amo te. Dicit ei: Pasce *e* agnos meos.

16. Dicit ei iterum: Simon Joannis, diligis me? Ait illi: Etiam Domine, tu scis quia amo te. Dicit ei: Pasce agnos meos.

17. Dicit ei tertiò: Simon Joannis, amas me? Contristatus est Petrus, quia dixit ei tertiò, Amas me? & dixit ei: Domine tu omnia nosti: tu scis quia amo te. Dixit ei: Pasce oves meas *f*.

18. Amen, *g* amen dico tibi: cùm esses junior, cingebas te, & ambulabas ubi volebas: cùm autem senueris, extendes *h* manus tuas, & alius te cinget, & ducet quò tu non vis *i*.

19 Hoc autem dixit, significans qua morte clarificaturus esset Deum *. Et cùm hoc dixisset †, dicit ei: Sequere me *l*

III. 20. Conversus Petrus vidit illum discipulum, quem diligebat Jesus, sequentem, *m* qui & recubuit in cœna super pectus ejus: & dixit: Domine quis est qui tradet te?

21. Hunc ergo cùm vidisset Petrus, dixit Jesu: Domine, hic autem quid *n*?

22. Dicit ei Jesus: Sic eum volo manere donec veniam, quid ad te? tu me sequere.

23. Exiit ergo sermo iste inter fratres, quia discipulus ille non moritur. Et non dixit ei Jesus: Non moritur; sed: Sic eum volo manere *o* donec veniam, quid ad te?

24. Hic est discipulus ille, qui testimonium perhibet de his, & scripsit hæc: & scimus, quia verum est testimonium ejus *.

25. Sunt *p* autem & alia multa, quæ fecit Jesus: quæ si scribantur per singula, nec ipsum arbitror mundum capere posse eos, qui scribendi sunt, libros.

A *tot, tantique.*
B *Græcè, discipulorum.*
C *multis simul.*
† *In Vigil. Apostol. Petri & Pauli.*
D *certè.*
E *Græcè, rege ut pastor.*
F *hîc Petro date sunt claves, potestas & auctoritas pascendi omnes Christi oves.*
G *2. Petr. 1. 14.*
H *in cruce.*
I *appetitu naturali.*
† *S Joan. Apostol. Lsc. Ecclesiam gubernando denique & morte,*
M *Supr. 13. 23.*
N *faciet,*
O *sc. non mori violenter.*
P *Supr. 20. 30.*
† *in die Ascens.*
Q *priorem librum seu Evangelium,*
R *Maji nostri 14. ann. Æra vulg 33. qui tum anno à Creatione 4036. in præcedent. Octobr. inchoato, concurrit.*

ACTUS APOSTOLORUM.

CAPUT PRIMUM.

I. Jesus promittit Apostolis Spiritum Sanctum, 4. II. In cœlum ascendit, 9. III. In locum Judæ proditoris, præmissis precibus, Matthias surrogatur. 15.

PRimum † quidem sermonem *q* feci de omnibus, ô Theophile, quæ cœpit Jesus facere, & docere,

2. Usque in diem, *r* qua præcipiens Apostolis per

9. Da sie nun ans Land hinauß stigen, sahen sie Kohlen angelegt, und einen Fisch darauf ligen, und Brod.

10. JEsus spricht zu ihnen: Bringet her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt.

11. Simon Petrus stig hinein, und zohe das Netz auf's Land, das voll gresser Fisch war, hundert und drey und fünffzig. Und wiewol ihrer so vil waren, so zerrisse doch das Netz nit.

12. Da sprach JEsus zu ihnen: Kommet, und esset zu Mittag. Und niemand von denen, die sich setzten, darffte ihn fragen: Wer bist du? Dieweil sie wußten, daß es der HErr war.

13. Und JEsus kam, und nahm das Brod, und gab es ihnen, und den Fisch ingleichem.

14. Diß ist nun das drittemal, daß sich JEsus seinen Jüngern offenbahret hat, nachdem er von den Todten aufferstanden war.

II. 15. Als sie nun zu Mittag gessen hatten, spricht JEsus zu Simon Petro: Simon Johannis, hast du mich lieber / dan dise? Er spricht zu ihm: Ja HErr, du weist, daß ich dich lieb hab. Er spricht zu ihm: Weyde meine Lämmer.

16. Abermal spricht er zu ihm: Simon Johannis, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja HErr, du weist, daß ich dich lieb hab. Da spricht er zu ihm: Weyde meine Lämmer.

17. Zum drittenmal spricht er zu ihm: Simon Johannis, hast du mich lieb? Da ward Petrus traurig, daß er zum drittenmal zu ihm sagte: Hast du mich lieb? Und sprach zu ihm: HErr, du weist alle Ding, du weist, daß ich dich lieb hab. Da sprach er zu ihm: Weyde meine Schaaf.

18. Warlich, warlich sag ich dir: Da du jünger wareſt, umgürteſt du dich selbst, und wandelteſt, wohin du wolteſt: wan du aber wirst alt werden, so wirst du deine Händ ausstrecken, und ein anderer wird dich umgürten, und wird dich führen, wohin du nit wilst.

19. Das sagt er aber, anzudeuten, mit welchem Todt er GOtt preisen würde. Und als er diß gesagt hatte, sprach er, folge mir nach.

III. 20. Da wandte sich Petrus um, und sahe den Jünger folgen, den JEsus lieb hatte, der auch im Abendmahl auf seiner Brust geruhet hatte, und gesagt: HErr, wer ists, der dich verrathen wird.

21. Da nun Petrus disen sahe, sprach er zu JESU: HErr, was soll aber diser?

22. JEsus spricht zu ihm: Ich will, daß er also bleibe, biß daß ich komme, was gehets dich an? Folge du mir nach.

23. Da gieng eine Red auß unter den Brüdern: Diser Jünger stirbet nit. Und JEsus sagte nit zu ihm: Er stirbet nit; Sondern: Ich will, daß er also bleibe, biß daß ich komme, was gehets dich an?

24. Diß ist der Jünger, der Zeugnuß gibt von disen Dingen, und hat diß geschriben: Und wir wissen, daß seine Zeugnuß wahr ist.

25. Es seynd aber vil andere Ding mehr, die JEsus gethan hat: welche, wan sie solten absonderlich geschriben werden, so halte ich darfür, daß auch die Welt die Bücher nit würde begreiffen können, die zuschreiben wären.

Die Geschichten der Apostlen.

Das I. Capitel.

I. Christus verheisset seinen Jüngern den Heil. Geist / 4. II. Fahrt sichtbarlich gen Himmel / 9. III. Die Apostel erwählen an Judas Statt Matthiam / 15.

DJe erste Red hab ich zwar gethan, O Theophile, von allem dem, was JEsus anfieng zu thun, und zu lehren,

2. Biß auf den Tag, da er ist aufgenommen worden, nachdem er den

Apos-

Apostlen, die er außerwählet hat, durch den Heil. Geist Befehl gegeben hatte:

3. Denen er auch sich selbst nach seinem Leyden lebendig erzeiget, durch vilerhand unfehlbare Zeichen, und offenbahrte sich ihnen vierzig Tag lang, und redete mit ihnen vom Reich GOttes.

I. 4. Er aß auch mit ihnen, und befahl ihnen, daß sie von Jerusalem nit weichen solten, sondern warten auf die Verheissung deß Vatters: welche ihr, (sprach er) auß meinem Mund gehöret habt:

5. Dan Johannes hat zwar mit Wasser getauffet, ihr aber sollet mit dem Heil. Geist getauffet werden, nit lang nach disen Tagen.

6. Die nun zusammen kommen waren, fragten ihn, und sprachen: HErr, wirst du zu diser Zeit das Reich dem Israel widerum aufrichten.

7. Er aber sprach zu ihnen: Es gebühret euch nit zu wissen die Zeit und Stund, welche der Vatter seiner Macht hat vorbehalten:

8. Sondern ihr werdet die Krafft deß Heiligen Geistes empfahen, der über euch kommen wird: und ihr werdet meine Zeugen seyn zu Jerusalem, und im gantzen Jüdischen Land, in Samaria, und biß zum End der Erden.

II. 9. Und als er diß gesagt hatte, ward er in ihrem Ansehen aufgehoben, und eine Wolck nahm ihn auf von ihren Augen.

10. Und als sie ihm nachsahen, da er in Himmel fuhre, sihe, da stunden zween Männer bey ihnen in weissen Kleydern,

11. Welche auch sprachen: Ihr Männer auß Galiläa, was stehet ihr, und sehet gen Himmel? Diser JEsus, der von euch aufgenommen ist in den Himmel, wird also wider kommen, wie ihr ihn gesehen habt, in Himmel fahren.

12. Da kehrten sie wider um gen Jerusalem von dem Berg, so der Oelberg genant wird, welcher nit weit ist von Jerusalem, ein Tagreiß, wie man am Sabbat reiset.

13. Und als sie hinein kommen waren, giengen sie hinauf in den Saal, da sie sich aufhielten, nemlich Petrus, und Johannes, Jacobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jacobus Alphäi, und Simon Zelotes, und Judas Jacobi.

14 Dise alle beharreten einmüthiglich im Gebett, mit den Weibern, und mit Maria der Mutter JEsu, und seinen Brüdern.

III. 15. In denselbigen Tagen stund Petrus auf mitten unter den Brüdern, und sprach: (Es war aber ein Schar beysamen, ungefähr hundert und zwaintzig Menschen.)

16. Ihr Männer und Brüder, es muß die Schrifft erfüllet werden, welche der Heil. Geist durch den Mund Davids vorgesagt von Juda, der ein Führer war der jenigen, die JEsum gefangen haben:

17. Er war in unsere Zahl mit eingerechnet, und hatte den Theil dises Diensts mit überkommen.

18. Und diser hat zwar den Acker erworben, von dem Lohn der Ungerechtigkeit, und hat sich erhencket, und ist mitten entzwey geborstet, und alles sein Ingeweid ist außgeschütt worden.

19. Und es ist allen kund worden, die zu Jerusalem wohnen, also, daß derselbige Acker in ihrer Sprach genant wird, Haceldama, das ist, ein Acker deß Bluts.

20. Dan es stehet geschriben im Buch der Psalmen: Ihre Wohnstatt solle wüst werden, und sey keiner, der drinnen wohne: und sein Bischöfflich Amt solle ein anderer bekommen.

21. Derowegen muß einer von disen Männern, welche die gantze Zeit mit uns versammlet gewesen seynd, da der HErr JESUS unter uns eingangen, und außgangen ist,

22. Von dem Tauff Johannis an, biß auf den Tag, da er von uns aufgenomen ist: von denselbigen Männern muß einer mit uns Zeug seiner Aufferstehung werden.

23. Und sie stelleten zween allda, den Joseph, der Barsabas genant ward, mit dem Zunahmen, der Gerecht, und Matthiam:

Spiritum sanctum, quos elegit, assumptus est *a*: A *uen ali-*

3. Quibus & præbuit seipsum vivum post passionem suam in multis argumentis, per dies quadraginta apparens eis, & loquens de regno Dei *b*. *ena sed propria virtute,* B *i. Ecclesia.*

I. 4. Et convescens, *c* præcepit eis ab Jerosolymis ne discederent, sed expectarent promissionem Patris, *d* quam audistis (inquit) per os meum: C *Luc. 24.* 49. *Joan.* 14. 26.

5. Quia Joannes quidem baptizavit aqua, vos autem baptizabimini *e* Spiritu sancto non post multos hos dies. D *Matth.* 3. 11. *Marc* 1. 8

6. Igitur qui convenerant, interrogabant eum, dicentes: Domine, si *f* in tempore hoc restitues regnum Israel? *Luc.* 3. 16. *Joann.* 1. 26.

7. Dixit autem eis: Non est vestrum nosse tempora vel momenta, quæ Pater posuit in sua potestate: E *replebimini excellenti modo.*

8. Sed *g* accipietis virtutem supervenientis Spiritûs sancti in vos, & *h* eritis mihi testes in Jerusalem, & in omni Judæa, & Samaria, & usque ad ultimum terræ. F *i. num.* G *Infr.* 2. 2. H *Luc.* 24. 48.

II. 9. Et cùm hæc dixisset, videntibus illis, elevatus est: & nubes suscepit *i* eum ab oculis eorum. I *i. subduxit.*

10. Cúmque intuerentur in cœlum euntem illum, ecce duo viri *l* astiterunt juxta illos in vestibus albis, L *angeli in specie virili,*

11. Qui & dixerunt: Viri Galilæi, quid statis aspicientes in cœlum? hic Jesus, qui assumptus est à vobis in cœlum, sic veniet, quemadmodum vidistis eum euntem in cœlum *. *

12. Tunc reversi sunt Jerosolymam à monte, qui vocatur Oliveti, qui est juxta Jerusalem, sabbati habens iter *m*. M *Syrus*

13. Et cùm introissent in cœnaculum, ascenderunt ubi manebant Petrus, & Joannes, Jacobus, & Andreas, Philippus, & Thomas, Bartholomæus, & Matthæus, Jacobus Alphæi *n*, & Simon Zelotes, & Judas Jacobi *o*. *ait 7. stadia.* N *filius.* O *frater.*

14. Hi omnes erant perseverantes unanimiter in oratione cum mulieribus, & Maria matre Jesu, & fratribus ejus *p*. P *i. cognatis.*

III. 15. In † diebus illis exurgens Petrus *q* in medio fratrum dixit (erat autem turba hominum simul, ferè centum viginti) †S. *Matth. Apost.*

16. Viri fratres, oportet impleri Scripturam, *r* quam prædixit Spiritus sanctus per os David de Juda, qui fuit dux eorum, qui comprehenderunt Jesum: Q *ut caput & pastor Ecclesiæ, ait* Chrysost.

17. Qui connumeratus erat in nobis, & sortitus est sortem ministerii hujus. R *Psalm.* 40. 10. *Joan.* 13. 18.

18. Et *s* hic quidem possedit *t* agrum de mercede iniquitatis *u*, & suspensus crepuit medius: & diffusa sunt omnia viscera ejus. S *Matth.* 27. 7.

19. Et notum factum est omnibus habitantibus Jerusalem, ita ut appellaretur ager ille, linguâ eorum, Haceldama, hoc est ager sanguinis. T *i. fecit possideri.*

20. Scriptum est enim in libro Psalmorum: U *iniquis operis.* *x* Fiat commoratio eorum deserta, & non sit qui inhabitet in ea: & episcopatum *y* ejus accipiat alter. X *Psalm.* 68. 26.

21. Oportet ergo ex his viris, qui nobiscum sunt congregati in omni tempore, quo intravit & exivit inter nos Dominus Jesus, Y *Psalm.* 108. 8.

22. Incipiens à baptismate Joannis usque in diem, qua assumptus est à nobis, testem resurrectionis ejus nobiscum fieri unum ex istis.

23. Et statuerunt duos, Joseph, qui vocabatur Barsabas, qui cognominatus est Justus, & Matthiam.

24. Et

24. Et orantes dixerunt: Tu domine, qui corda nosti omnium, ostende, quem elegeris ex his duobus unum,

25. Accipere locum ministerii hujus, & apostolatûs, de quo prævaricatus est *a* Judas ut abiret in locum suum *b*.

A per prævaricationem excidit.

26. Et dederunt sortes eis, & cecidit sors super Matthiam, & annumeratus est cum undecim Apostolis *.

B sc. infernum.

CAPUT II.

I. Effuso super discipulos Spiritu sancto omnium loquuntur linguis: 1. II. Petrus explicans prophetiam Joel, convertit ad Christum tria circiter millia; 14. III. Fideles simul perseverant in doctrina Apostolorum, fractione panis & oratione, 42. habentes omnia communia, 44.

†*Dom. Pentec.* 1. ET † cùm complerentur dies Pentecostes, erant omnes pariter *c* in eodem loco:

C Græcè, unanimiter, 2. Et factus est repentè de cœlo sonus, tamquam advenientis spiritûs vehementis, & replevit totam domum ubi erant sedentes.

3. Et apparuerunt illis dispertitæ linguæ tamquam ignis, seditque supra singulos eorum:

D Matth. 3. 11. Marc. 1. 8. Luc. 3. 16. Joan. 7. 39. 4. Et *d* repleti sunt omnes Spiritu sancto, & cœperunt loqui variis linguis, prout Spiritus sanctus dabat eloqui illis.

Sup. 1. 8. Infr. 11, 16. & 19. 6. 5. Erant autem in Jerusalem habitantes Judæi, viri religiosi *e* ex omni natione, quæ sub cœlo est.

6. Facta autem hac voce, convenit multitudo, & mente confusa est *f*, quoniam audiebat unusquisque lingua sua illos loquentes.

E religiosè Deum colentes. 7. Stupebant autem omnes, & mirabantur, dicentes: Nonne ecce omnes isti, qui loquuntur, Galilæi sunt,

F præstupore. 8. Et quomodo nos audivimus unusquisque linguam nostram *g*, in qua nati sumus?

G dialectum propriam. 9. Parthi, & Medi, & Ælamitæ *h*, & qui habitant Mesopotamiam, Judæam, & Cappadociam, Pontum, & Asiam,

H sc. Persa. 10. Phrygiam, & Pamphyliam, Ægyptum, & partes Lybiæ, quæ est circa Cyrenen, & advenæ Romani,

11. Judæi quoque, & Proselyti, Cretes, & Arabes: audivimus eos loquentes nostris linguis magnalia *i* Dei *.

I opera mirifica.

† Feria 4. Quat. Temp. Pentec. Epist. 1. 12. Stupebant autem omnes, & mirabantur ad invicem dicentes: Quidnam vult hoc esse?

13. Alii autem irridentes dicebant: Quia musto pleni sunt isti.

II. 14. Stans † autem Petrus cum undecim levavit vocem suam, & locutus est eis. Viri Judæi, & qui habitatis Jerusalem universi, hoc vobis notum sit, & auribus percipite verba mea.

15. Non enim, sicut vos æstimatis, hi ebrii sunt, cùm sit hora diei tertia *l*.

L ab ortu solis.

16. Sed hoc est, quod dictum est per prophetam Joel:

M Isaiæ 44. 3. Joel. 2. 28 17. Et *m* erit in novissimis diebus (dicit Dominus) effundam de Spiritu meo super omnem carnem *n*: & prophetabunt filii vestri, & filiæ vestræ: & juvenes vestri visiones videbunt, & seniores vestri somnia somniabunt.

N hominem.

18. Et quidem super servos meos, & super ancillas meas in diebus illis effundam de Spiritu meo, & prophetabunt:

19. Et dabo prodigia in cœlo sursum, & signa in terra deorsum, sanguinem, & ignem, & vaporem fumi.

20. Sol convertetur in tenebras, & luna in sanguinem, antequam veniat dies Domini magnus & manifestus.

O Joel. 2, 32. Rom, 10. 13. 21. Et *o* erit: omnis, quicumque invocaverit nomen Domini, salvus erit *.

22. Viri Israelitæ, audite verba hæc: Jesum Nazarenum, virum approbatum à

24. Und sie betteten, und sprachen: HErr, der du aller Menschen Hertzen erkennest, zeige uns, welchen du unter disen zweyen erwählet hast,

25. Daß einer in die Statt dises Diensts und Apostolischen Ambts trette, davon Judas abgewichen ist, damit er an sein Ort hingienge.

26. Und sie gaben das Loß über sie: Und das Loß fiel auf Matthiam: Und er ward den eylff Apostlen zugezehlet.

Das II. Capitel.

I. Die Jünger werden mit dem Heiligen Geist erfüllet / und reden mit unterschidlichen Sprachen / 1. II. Petrus predigt dem Volck / und es werden bey drey tausend bekehrt / 14. III. Die Glaubige verharren in der Lehr der Apostlen / in der Gemeinschafft deß Brodbrechens / u. im Gebett / 42. und hatten alle Ding gemein / 44.

1. UNd als die Täg der Pfingsten erfüllet wurden, waren sie alle zugleich an einem Ort beysammen:

2. Und es geschahe schnell ein Brausen vom Himmel, als wan ein gewaltiger Wind heran käme, und erfüllete das gantze Hauß, da sie sassen.

3. Und es erschinen ihnen wie feurige zertheilte Zungen, und er setzte sich auf einen jeglichen unter ihnen:

4. Und sie wurden alle mit dem Heil. Geist erfüllet, und fiengen an mit vilerley Zungen zu reden, nachdem es ihnen der Heil. Geist gab außzusprechen.

5. Es waren aber Juden, welche in Jerusalem wohneten, gottseelige Männer auß allerhand Völckern, die unter dem Himmel seynd.

6. Als sich nun dise Stimm hören ließ, da kam die Menge zusammen, und ward zerschlagen von Gemüth: dan ein jeglicher hörete sie mit seiner Sprach reden.

7. Sie entsetzten sich aber alle miteinander, und verwunderten sich, und sprachen: Sihe, seynd dise nit alle Galiläer, die da reden?

8. Wie hören wir dan, ein jeglicher seine Sprach, darinn wir gebohren seynd?

9. Parther und Meder, und Aelamiter, und die da wohnen in Mesopotamia, im Jüdischen Land / und in Cappadocia, in Ponto und Asia,

10. In Phrygia und Pamphilia, in Egypten, und an den Gräntzen Lybiä, so bey Cyrene gelegen ist, und auch Außländische von Rom,

11. Auch Juden, und Judengenossen, Creter und Araber: Wir hören sie mit unsern Zungen die herrliche Thaten GOttes reden.

12. Sie aber entsetzten, und verwunderten sich alle untereinander, und sprachen: Was will das werden?

13. Andere aber lacheten sie auß, und sprachen: Dise Leut seynd voll süsses Weins. *a*

II. 14. Petrus aber stund mit den Eylffen, erhub seine Stimm, und sprach zu ihnen: Ihr Jüdische Männer, und alle, die ihr zu Jerusalem wohnet, diß sey euch kund gethan, und vernehmet mit den Ohren meine Wort.

15. Dan dise seynd nit truncken, wie ihr meynet, dieweil es erst die dritte Stund im Tag ist:

16. Sondern das ists, das durch den Propheten Joel gesagt ist:

17. Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht der HErr, so will ich von meinem Geist über alles Fleisch außgiessen: und eure Söhn, und eure Töchter werden weissagen, und eure Jüngling werden Gesichter sehen, und euere Elteste werden Träum haben.

18. Und zwar, ich will in denselbigen Tagen auf meine Knecht, und auf meine Mägd von meinem Geist außgiessen, und sie werden weissagen:

19. Und ich will Wunder geben droben im Himmel, und Zeichen hierunten auf Erden, Blut und Feuer, Dampff und Rauch.

20. Die Sonn wird sich in Finsternuß verwandlen, und der Mond in Blut, eh dan der grosse und offenbare Tag deß HErrn kommen wird.

21. Und es wird seyn: Ein jeglicher, der den Namen deß HErrn wird anruffen, der wird seelig werden.

22. Ihr Männer von Israel, höret dise Wort: Jesum von Nazareth, den Mann, der von GOtt unter euch

a Truncken vom Most.

durch

durch kräfftige Thaten, und Wunder, und Zeichen bewehret ist, welche GOtt durch ihn mitten unter euch gethan hat, wie ihr selbst auch wisset:

23. Denselbigen, nachdem er auß beschlossenem Rath, und Fürsichtigkeit GOttes übergeben war, habt ihr durch die Händ der Gottlosen gepeyniget, und getödtet:

24. Den hat GOtt aufferwecket, und die Schmertzen der Höllen aufgelöset, wie es dan unmöglich war, daß er von ihr solte gehalten werden.

25. Dan David spricht von ihm: Ich sah den HErren allzeit vor meinem Angesicht: Dan er ist mir auf der rechten Seiten, damit ich nit beweget werde:

26. Darum hat sich mein Hertz erfreuet, und meine Zung frolocket, über das wird mein Fleisch auch in Hoffnung ruhen:

27. Dan du wirst meine Seel nit in der Höllen verlassen, auch nit zugeben, daß dein Heiliger die Verwesung sehe.

28. Du hast mir die Weeg deß Lebens kund gethan: Und wirst mich durch dein Angesicht mit Freud erfüllen.

29. Ihr Männer, und Brüder, lasset mich kühnlich zu euch reden von dem Patriarchen David: dan er ist gestorben, und begraben: so ist auch sein Grab noch bey uns, biß auf den heutigen Tag.

30. Dieweil er nun ein Prophet war, und wußte, daß ihm GOtt mit einem Eyd geschworen hatte, daß einer von der Frucht seiner Lenden auf seinem Stuhl sitzen solte:

31. So hat ers zuvor gesehen, und von der Aufferstehung Christi geredet, daß er weder in der Höllen ist verlassen worden, noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat.

32. Disen JEsum hat GOtt widerum auferwecket, deß wir alle Zeugen seynd.

33. Dieweil er dan durch die rechte Hand GOttes erhöhet ist, und die Verheissung deß Heiligen Geists vom Vatter empfangen hat, so hat er disen Geist außgossen, den ihr sehet, und höret.

34. Dan David ist nit gen Himmel hinauf gefahren: er spricht aber: Der HErr hat gesagt zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rechten:

35. Biß daß ich deine Feind zum Schemel deiner Füssen lege.

36. So sol nun das gantze Hauß Israel gewiß wissen, daß GOtt disen JEsum, den ihr gecreutziget habt, zum HErrn, und zu Christo *a* gemacht hat.

37. Als sie aber diß gehöret, gieng ein Stich durch ihr Hertz *b*, und sie sprachen zu Petro, und zu den andern Aposteln: Ihr Männer, und Brüder, was sollen wir thun?

38. Petrus aber sprach zu ihnen: Thut Buß, und ein jeglicher von euch lasse sich im Nahmen JESU Christi tauffen, zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gaab deß Heiligen Geistes empfahen.

39. Dan euch ist die Verheissung geschehen, und euren Kindern: auch allen, die noch fern seynd, welche der HErr unser GOtt herzu ruffen wird.

40. Er zeugete auch mit vil andern Worten, und ermahnete sie, und sprach: Lasset euch helffen *c* auß disem boßhafftigen Geschlecht.

41. Welche nun sein Wort annahmen, die liessen sich tauffen: und wurden an demselbigen Tag ungefehr drey tausend Seelen zugefüget. *d*

III. 42. Sie beharreten aber in der Lehr der Aposteln, und in der Gemeinschafft deß Brodbrechens, und im Gebett.

43. Es kam aber ein Forcht über alle Seelen: so wurden auch vil Wunder und Zeichen durch die Apostel zu Jerusalem gethan, und war ein grosse Forcht in allen Leuthen.

44. Es waren auch alle beyeinander, die da glaubten, und hielten alle Ding in gemein.

45. Und sie verkaufften ihre Erbschafften, und Güter, und theileten sie allen auß, nachdem jedem vonnöthen war.

a gesalbten König u. Meßia *b* wurden von Hertzen zerknirscht. *c* erretten. *d* zugethan.

Deo in vobis *a*, virtutibus *b*, & prodigiis, & signis, quæ fecit Deus per illum in medio vestri, sicut & vos scitis:

23. Hunc definito consilio, & præscientia Dei traditum per manus iniquorum affigentes *c* interemistis:

24. Quem Deus suscitavit, solutis doloribus inferni, juxta quod *d* impossibile erat teneri illum ab eo *e*.

25. David enim dicit in eum: *f* Providebam Dominum in conspectu meo semper: quoniam à dextris est mihi ne commoveat:

26. Propterhoc lætatum est cor meum, & exultavit lingua mea, insuper & caro mea requiescet in spe:

27. Quoniam non derelinques animam meam in inferno *g*, nec dabis *h* Sanctum tuum videre corruptionem.

28. Notas mihi fecisti vias vitæ *i*: & replebis me jucunditate cum facie tua.

29. Viri fratres, liceat audenter dicere ad vos de patriarcha David, *l* quoniam defunctus est, & sepultus: & sepulchrum ejus est apud nos usque in hodiernum diem.

30. Propheta igitur cùm esset, & sciret quia jurejurando *m* juràsset illi Deus de fructu lumbi ejus sedere *n* super sedem ejus:

31. Providens locutus est de resurrectione Christi, quia *o* neque derelictus est *p* in inferno, neque caro ejus vidit corruptionem.

32. Hunc Jesum resuscitavit Deus, cujus omnes nos testes sumus.

33. Dextera *q* igitur Dei exaltatus, & promissione Spiritûs sancti accepta à Patre, effudit hunc, quem vos videtis, & auditis.

34. Non enim David ascendit in cœlum: dixit autem ipse! *r* Dixit Dominus Domino meo, sede à dextris meis,

35. Donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum.

36. Certissimè sciat ergo omnis domus Israel, quia & Dominum eum, & Christum fecit *s* Deus, hunc Jesum, quem vos crucifixistis.

37. His autem auditis, compuncti *t* sunt corde, & dixerunt ad Petrum, & ad reliquos Apostolos: Quid faciemus, viri fratres?

38. Petrus verò ad illos: Pœnitentiam (inquit) agite, & baptizetur unusquisque vestrûm in nomine Jesu Christi *u*, in remissionem peccatorum vestrorum: & accipietis donum Spiritûs sancti.

39. Vobis enim est repromissio, & filiis vestris, & omnibus qui longè sunt, quoscumque advocaverit *x* Dominus Deus noster.

40. Aliis etiam verbis plurimis testificatus est, & exhortabatur eos, dicens: Salvamini à generatione ista prava *y*.

41. Qui ergo receperunt sermonem ejus, baptizati sunt: & appositæ sunt *z* in die illa animæ circiter tria millia.

III. 42. Erant autem perseverantes in doctrina Apostolorum, & communicatione fractionis panis *a*, & orationibus.

43. Fiebat autem omni animæ timor: multa quoque prodigia, & signa per Apostolos in Jerusalem fiebant, & metus erat magnus in universis.

44. Omnes etiam, qui credebant, erant pariter, & habebant omnia communia.

45. Possessiones & substantias vendebant, & dividebant illa omnibus, prout cuique opus erat.

A *Syr. apud vos.* B *miraculis Dei virtute factis.* C *Cruci.* D *pro quid.* E *inferno.* F *Psalm. 15. 8.* G *limbo.* H *fines.* I *ad vitam me revocabis per Hebr.* L *3 Reg. 2. 10.* M *Psalm. 131. 11.* N *Christum.* O *Psalm. 15. 10. infr. 13. 35.* P *sc. anima Christi.* Q *potentia.* R *Psalm. 109. 1.* S *quàm hominem.* T *ex pœnitentia.* U *seu baptismo instituto à Christo.* X *etiam gentiles.* Y *incredula & impia.* Z *fidelium numero.* A *Græcè, illius panis, sc. cœlestis, Syr. Eucharistia. Ubi nota id nomen, etsi græcum, etiam Syris in usu fuisse, Sa.*

46. Quotidie quoque perdurantes unanimiter in templo, & frangentes circa domos panem, sumebant cibum cum exultatione, & simplicitate cordis,

47. Collaudantes Deum, & habentes gratiam ad omnem plebem. Dominus autem augebat qui salvi fierent quotidie in idipsum *a*.

A *Græc. & Syr. in Ecclesia.*

CAPUT III.

I. Petrus cum Joanne claudum à matris utero sanat, 7. II. Docet id se fecisse per fidem nominis Christi; 12. III. Quem ostendit esse Messiam promissum per Moysen & Prophetas ipsique Abrahæ. 21.

† *in Vigil. Apostol. Petri & Pauli.*

1. PEtrus † autem, & Joannes ascendebant in templum ad horam orationis nonam.

2. Et quidam vir, qui erat claudus ex utero matris suæ, bajulabatur *b*: quem ponebant quotidie ad portam templi *c*, quæ dicitur Speciosa, ut peteret eleemosynam ab introeuntibus in templum.

B *i. portari solebat.*

C *i. atrii.*

3. Is cùm *d* vidisset Petrum, & Joannem incipientes introire in templum, rogabat ut eleemosynam acciperet.

D *Eodem anno 33.*

4. Intuens autem in eum Petrus cum Joanne, dixit: Respice in nos

5. At ille intendebat in eos, sperans se aliquid accepturum ab eis.

6. Petrus autem dixit: Argentum & aurum non est mihi: quod autem habeo, hoc tibi do: In nomine *e* Jesu Christi Nazareni surge, & ambula

E *in virtute.*

7. Et apprehensa manu ejus dextera, allevavit *f* eum, & protinus consolidatæ sunt bases *g* ejus, & plantæ.

F *erexit.*

G *i. Pedes.*

8. Et exiliens *h* stetit, & ambulabat: & intravit cum illis in templum ambulans, & exiliens, & laudans Deum.

H *præ gaudio.*

9. Et vidit omnis populus eum ambulantem, & laudantem Deum.

10. Cognoscebant autem illum, quòd ipse erat, qui ad eleemosynam sedebat ad Speciosam portam templi: & impleti sunt stupore & extasi *i* in eo, quod contigerat illi *

I *q. d. ut extra se fierent.*

11. Cùm teneret autem Petrum, & Joannem, cucurrit omnis populus ad eos ad porticum, quæ appellatur Salomonis, stupentes.

II. 12. Videns autem Petrus, respondit ad populum: Viri Israelitæ, quid miramini in hoc, aut nos quid intuemini, quasi nostra virtute aut potestate *l* fecerimus hunc ambulare?

L *Græcè, pietate.*

† *Feria 4. post Pasch.*

13. Deus † Abraham, & Deus Isaac, & Deus Jacob, Deus Patrum nostrorum glorificavit filium suum Jesum, quem vos quidem tradidistis, & negastis *m* ante faciem Pilati, judicante illo dimitti.

M *Sc. debere dimitti.*

14. Vos *n* autem sanctum, & justum, negastis, & petistis virum homicidam donari vobis:

N *Matth. 27. 20. Marc. 15. 11. Luc. 23. 18. Joan. 18. 40.*

15. Auctorem verò vitæ interfecistis, quem Deus suscitavit à mortuis, cujus nos testes sumus.

O *sanavit*

16. Et in fide nominis ejus, hunc, quem vos vidistis, & nostis, confirmavit *o* nomen *p* ejus: & fides, quæ per eum est, dedit integram sanitatem istam in conspectu omnium vestrûm.

P *invocatum, seu virtus.*

17. Et nunc fratres scio quia per ignorantiam fecistis, sicut & principes vestri.

18. Deus autem, quæ prænuntiavit per os omnium prophetarum, pati *q* Christum suum, sic implevit.

Q *i. passurum.*

19. Pœnitemini igitur, & convertimini ut deleantur peccata vestra: *

20. Ut *r* cùm venerint tempora refrige-

R *salvemini.*

40. Sie verharreten auch alle Tag einmüthiglich im Tempel, und brachen das Brod in den Häusern, nahmen auch die Speiß mit Freuden, und in Einfalt deß Hertzen.

47. Und lobten GOtt, und hatten Gunst bey dem gantzen Volck. Der HErr aber vermehrete täglich die Versammlung der jenigen, welche solten seelig werden.

Das III. Capitel.

I. Petrus mit Johanne / macht einen gebohrnen Lahmen gesund / 7. II. Lehret das Volck / daß er diß Wunderzeichen nit auß eigener / sonder auß Christi Krafft gewürcket hab / auf daß sie an ihn glaubten / 12. III. Und erweiset / daß er seye der Meßias / 21.

1. PEtrus aber und Johannes giengen hinauf in den Tempel, zur neundten Stund deß Gebetts.

2. Und ein Mann, der Lahm auß seiner Mutter Leib gebohren war, ward dahin getragen: und sie setzten ihn täglich vor die Thür deß Tempels, welche die Schöne genennt wird, damit er ein Allmosen begehrte von denen, so zum Tempel hinein giengen

3. Als diser Petrum und Johannem sahe, daß sie zum Tempel hinein gehen wolten, bat er sie, daß er ein Allmosen bekommen möchte.

4. Petrus aber sahe ihn an mit Johanne, und sprach: Sihe uns an.

5. Und er sahe sie starck an, in Hoffnung, daß er etwas von ihnen bekommen wurde.

6. Petrus aber sprach: Silber und Gold hab ich nit: was ich aber hab, das gib ich dir: Stehe auf im Nahmen JESU Christi von Nazareth, und wandle.

7. Und er griff ihn bey seiner rechten Hand, und hub ihn auf, da wurden seine Schenckel und Fußsohlen alsbald fest gemacht.

8. Und er sprang auf, stund, und wandlete: Er gieng auch mit ihnen zum Tempel hinein, wandlete, und sprang, und lobte GOtt.

9. Und alles Volck sahe ihn wandlen, und GOtt loben.

10. Sie kennten ihn aber wohl, daß er derselbig war, der an der schönen Porten deß Tempels gesessen, und Allmosen begehrt hat. Und sie wurden mit Schröcken erfüllet, und entsetzten sich über das, so ihme widerfahren war.

11. Als er sich aber an Petrum und Johannem hielt, lieff alles Volck zu ihnen in den Umgang *a*, den man Salomonis nennet, und waren im Schröcken *b*.

II. 12. Da nun Petrus das sah, antwortet er dem Volck: Ihr Männer von Israel, was verwundert ihr euch hierüber? oder was sehet ihr uns an, als wan wir disen Menschen durch unsere Krafft und Vermögen gehend gemacht hätten?

13. Der GOtt Abrahams, und der GOtt Isaacs, und der GOtt Jacobs, der GOtt unserer Vätter, hat seinen Sohn JEsum verkläret: den ihr zwar habt überantwortet, und verlaugnet vor dem Angesicht Pilati, da derselbig urtheilete, ihn loß zu lassen

14. Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verlaugnet, und gebetten, daß euch ein Mann geschencket wurde, der ein Mörder war.

15. Aber den Urheber deß Lebens habt ihr getödtet, welchen GOtt aufferwecket hat von den Todten, dessen wir Zeugen seynd.

16. Und durch den Glauben an seinen Nahmen, hat sein Nahm disen gestärcket, den ihr sehet, und kennet: und der Glaub, der durch ihn ist, hat dise vollkommene Gesundheit gegeben, vor dem Angesicht eurer aller.

17. Und nun, liebe Brüder, ich weiß, daß ihrs durch Unwissenheit gethan habt, wie auch eure Oberste.

18. GOtt aber hat diser Gestalt erfüllet, was er zuvor durch den Mund aller Propheten verkündiget hat, daß sein Christus leyden solte.

19. Derowegen thut Buß, und bekehret euch, damit eure Sünden außgetilget werden:

20. Auf daß ihr bestehet, wan kommen werden die

Zei-

a Schopff. b Verwunderung.

Zeiten der Erquickung von dem Angesicht deß HErrn,
und er denselbigen senden wird, der euch geprediget ist,
JEsum Christum,
III. 21. Welcher den Himmel zwar einnehmen muß,
biß zu den Zeiten, daß alle Ding wider gebracht werden,
davon GOtt geredet hat durch den Mund seiner heiligen
Propheten, welche von Anfang gewesen seynd.
22. Moyses hat zwar gesagt: Der HERR
euer GOTT wird euch von euren Brüdern einen
Propheten erwecken, gleichwie mich: Den-
selbigen sollet ihr hören, nach allem, was er zu
euch reden wird:
23. Es wird aber seyn: Eine jegliche Seel, welche
denselbigen Propheten nit hören wird, die soll aus dem
Volck vertilget werden.
24. So haben auch alle Propheten dise Täg zuvor ver-
kündiget, welche von Samuel an, und folgends ge-
redt haben.
25. Ihr seyd Kinder der Propheten, und deß Bunds,
den GOtt mit unsern Vättern aufgerichtet hat, da er zu
Abraham sprach: Und in deinem Saamen sollen alle Ge-
schlecht der Erden geseegnet werden.
26. Euch hat GOtt erstlich seinen Sohn erwecket,
und hat ihn gesandt, daß er euch seegnen solte: Damit
sich ein jeglicher von seiner Boßheit bekehre.

Das IV. Capitel.

1. Petrus und Johannes werden gefangen / weil sie die Aufferste-
hung Christi predigen / 1. Als man ihnen verbotten / nit mehr
zu predigen / antworteten sie / man müsse mehr GOtt als den
Menschen gehorchen / 17. II. Als sie zu den Ihrigen kommen /
preysen sie GOtt / und empfangen grössere Krafft zu predigen / 23
III. Die Glaubige / deren ein Hertz und Seel / verkauffen ihre
Güter / und bringen das Geld zu den Füssen der Apostlen / 32.

1. DJeweil sie aber zum Volck redeten, kamen darü-
ber die Priester, und die Oberste deß Tempels,
samt den Sadduceern,
2. die es verdroß, daß sie das Volck lehreten, und in
JEsu die Auferstehung von den Todten verkündigten:
3 Und sie legten die Händ an sie, und setzten sie in
die Gefängnuß, biß auf den Morgen, dan es war
schon Abend.
4. Aber vil von denselbigen, die das Wort gehört hat-
ten, glaubten: und war die Anzahl der Männer in die
fünff tausend.
5. Es begab sich aber am folgenden Tag, daß ihre
Oberste und Aelteste, und Schrifftgelehrte zu Jerusa-
lem zusammen kamen.
6. Da war Annas der Hohepriester, und Caiphas,
und Johannes, und Alexander, und alle, die vom Ho-
henpriesterlichen Geschlecht waren.
7. Und sie stellten sie in die Mitte, und fragten sie:
aus was Gewalt, oder in welchem Nahmen habt ihr
diß gethan?
8. Da war Petrus mit dem Heil. Geist erfüllet, und
sprach zu ihnen: Ihr Oberste deß Volcks, und ihr Ael-
teste höret:
9. Im fall wir heutiges Tags der Wolthat halben ge-
richtet werden, welche dem krancken Menschen ist wider-
fahren, dardurch ihm auch ist geholffen worden,
10. So sey euch allen, und dem gantzen Volck Israel
kund gethan, daß im Nahmen unsers HErrn JESU
Christi von Nazareth, den ihr gecreutziget habt, den auch
GOtt von den Todten widerum hat aufferwecket, in dem-
selbigen stehet diser allhie vor euch, und ist gesund.
11. Diß ist der Stein, der von euch Bauleuten ver-
worffen ist, und der zum Eckstein ist worden.
12. Und es ist in keinem andern Heyl: dan es ist kein
anderer Nahm den Menschen unterm Himmel gegeben,
dardurch wir müssen seelig werden.
13. Als sie nun die Beständigkeit Petri und Johannis
sahen, auch erfahren hatten, daß es ungelehrte Leut, und
Layen waren, verwunderten sie sich: und erkannten sie,
daß sie mit JEsu gewesen waren:
14. Sie sahen auch den Menschen bey ihnen ste-
hen, dem geholffen war, und konnten nichts dar-
wider reden.

ii à conspectu Domini, & miserit eum,
qui prædicatus est vobis, Jesum Chris-
tum;
III. 21. Quem oportet quidem cœlum suscipere usque in tempora restitutionis *a* omnium, quæ locutus est Deus per os sanctorum suorum à sæculo prophetarum. A *faciendæ in die judicii.*
22. Moyses quidem dixit: *b* Quoniam Prophetam suscitabit vobis Dominus Deus vester de fratribus vestris, tamquam me, ipsum audietis juxta omnia quæcumque locutus fuerit vobis. B *Deut. 18. 15.*
23. Erit autem: omnis anima, quæ non audierit Prophetam illum, exterminabitur *c* de plebe. C *i. peribit.*
24. Et omnes prophetæ à Samuel, & deinceps, qui locuti sunt, annuntiaverunt dies istos. D *i. pacti.*
25. Vos estis filii prophetarum, & testamenti *d*, quod disposuit *e* Deus ad patres nostros, dicens ad Abraham: *f* Et in semine tuo benedicentur omnes familiæ terræ. E *pactus est* F *Genes. 12. 3*
26. Vobis primùm Deus suscitans Filium suum, misit eum benedicentem *g* vobis: ut convertat se unusquisque à nequitia sua. G *ut benediceret & felices faceret.*

CAPUT IV.

I. Apostoli examinati de claudi curatione, ostendunt in solo Christo lapide angulari esse salutem, 1. Nec principibus contra Dei jussum obtemperant cessando à doctrina nominis Christi: 17. II. Dimissi & orantes, accipiunt nova signa dati Spiritûs sancti: 23. III. Fideles nihil habent proprium, sed habentes cor & animam unam, divenditis bonis pretium commune faciunt. 32.

1. LOquentibus autem illis ad populum, supervenerunt sacerdotes, & magistratus * templi, & Sadducæi, *Eodem an. 33. * Syrus præfecti.*
2. Dolentes quòd docerent populum, & annuntiarent in Jesu resurrectionem ex mortuis:
3. Et injecerunt in eos manus, & posuerunt eos in custodiam *h* in crastinum: erat enim jam vespera, H *carcerem.*
4. Multi autem eorum, qui audierant verbum, crediderunt: & factus est numerus virorum quinque millia.
5. Factum est autem in crastinum, ut congregarentur principes eorum, & seniores, & Scribæ in Jerusalem;
6. Et Annas princeps sacerdotum, & Caiphas, & Joannes, & Alexander, & quotquot erant de genere sacerdotali *i*. I *Syr. pontificali, seu summo cum sacerdote.*
7. Et statuentes eos in medio, interrogabant: In qua virtute, aut in quo nomine *l* fecistis hoc vos? L *seu auctoritate.*
8. Tunc repletus Spiritu sancto Petrus, dixit ad eos: Principes populi, & seniores audite: M *in cujus nomine.*
9. Si nos hodie dijudicamur in beneficio hominis infirmi, in quo *m* iste salvus factus est, N *nomine*
10. Notum sit omnibus vobis, & omni plebi Israel: quia in nomine Domini nostri Jesu Christi Nazareni, quem vos crucifixistis, quem Deus suscitavit à mortuis, in hoc *n* iste astat coram vobis sanus. O *Psalm. 117. 22. Isaiæ 28. 16.*
11. Hic *o* est lapis, qui reprobatus est à vobis ædificantibus, qui factus est in caput anguli: *Matth. 21. 42*
12. Et non est in alio aliquo salus. Nec enim aliud nomen est sub cœlo datum hominibus, in quo oporteat nos salvos fieri. *Marc. 12. 10. Luc. 20. 17. Rom. 9. 32. 1 Petr. 2. 7.*
13. Videntes autem Petri constantiam, & Joannis, comperto quòd homines essent sine litteris, & idiotæ, admirabantur, & cognoscebant eos quoniam cum Jesu fuerant *p*: P *convertisti.*
14. Hominem quoque videntes stantem cum eis, qui curatus fuerat, nihil poterant contradicere.

15. Jusserunt autem eos foras extra concilium secedere : & conferebant ad invicem,

16. Dicentes : Quid faciemus hominibus istis? quoniam quidem notum *a* signum factum est per eos, omnibus habitantibus Jerusalem : manifestum est, & non possumus negare.

A conspicuum & manifestum.

17. Sed ne amplius divulgetur in populum, comminemur eis, ne ultra loquantur in nomine hoc *b* ulli hominum.

B Christi.

18. Et vocantes eos, denuntiaverunt ne omnino loquerentur, neque docerent in nomine Jesu.

19. Petrus verò, & Joannes respondentes, dixerunt ad eos : Si *c* justum est in conspectu Dei, vos potiùs audire quàm Deum, judicate :

C pro, an.

20. Non enim possumus quæ vidimus & audivimus non loqui

21. At illi comminantes dimiserunt eos : non invenientes quomodo punirent eos propter populum, quia omnes clarificabant *d* id, quod factum fuerat in eo quod acciderat.

D Deum glorificantes propter id,

22. Annorum enim erat amplius quadraginta homo, in quo factum fuerat signum istud sanitatis.

II. 23. Dimissi autem venerunt ad suos : & annuntiaverunt eis quanta ad eos principes sacerdotum, & seniores dixissent.

24. Qui cùm audissent, unanimiter levaverunt vocem ad Deum, & dixerunt : Domine, tu es qui fecisti cœlum, & terram, mare, & omnia, quæ in eis sunt :

25. Qui Spiritu sancto per os patris nostri David, pueri *e* tui, dixisti : *f* Quare fremuerunt Gentes, & populi meditati sunt inania?

E servi. *F Psalm. 2. 1,*

26. Astiterunt reges terræ, & principes convenerunt in unum adversus Dominum, & adversus Christum ejus?

27. Convenerunt enim verè in civitate istà adversus sanctum puerum *g* tuum Jesum, quem unxisti, Herodes, & Pontius Pilatus cum Gentibus, & populis Israel,

G filium, Syr.

28. Facere quæ manus *h* tua, & consilium tuum *i* decreverunt fieri.

H poten. tia.

29. Et nunc Domine respice in minas eorum, & da servis tuis cum omni fiducia loqui verbum tuum,

I provi. dentia.

30. In eo quòd manum tuam extendas ad sanitates, & signa, & prodigia fieri per nomen sancti filii tui Jesu.

31. Et cùm orassent, motus est locus, in quo erant congregati : & repleti sunt omnes Spiritu sancto, & loquebantur verbum Dei cum fiducia.

III. 32. Multitudinis autem credentium erat cor unum, & anima una : nec quisquam eorum, quæ possidebat, aliquid suum esse dicebat, sed erant illis omnia communia.

L i. miraculis,

33. Et virtute magna *l* reddebant Apostoli testimonium resurrectionis Jesu Christi Domini nostri : & gratia magna erat in omnibus illis.

34. Neque enim quisquam egens erat inter illos. Quotquot enim possessores agrorum, aut domorum erant, vendentes afferebant pretia eorum quæ vendebant.

35. Et ponebant ante pedes Apostolorum. Dividebatur autem singulis prout cuique opus erat.

36. Joseph autem, qui cognominatus est Barnabas *m* ab Apostolis (quod est interpretatum Filius consolationis) Levites, Cyprius genere,

M hic Pauli socius.

37. Cùm haberet agrum, vendidit eum, & attulit pretium, & posuit ante pedes Apostolorum.

15. Sie befahlen aber, daß sie auß dem Rath hinauß giengen, und sie beredeten sich untereinander,

16. Und sprachen, was sollen wir disen Menschen thun? Dan das Zeichen, so durch sie geschehen, ist kundtbar allen Innwohnern zu Jerusalem : Es ist offenbar, und wir können's nit laugnen.

17. Damit es aber nit weiter unter das Volck außgebreitet werde, so lasset uns sie betrohen, daß sie hinfüro zu keinem Menschen in disem Nahmen reden.

18. Und sie riessen ihnen, und gebotten ihnen, daß sie keines wegs hinfüro im Nahmen JESU reden, oder lehren solten.

19. Petrus aber und Johannes antworteten, und sprachen zu ihnen : Urtheilet ihr selbst, ob es recht sey vor dem Angesicht GOttes, daß wir euch mehr gehorchen, dan GOtt,

20. Dan wir können nit unterlassen zu reden, was wir gesehen und gehört haben.

21. Aber sie troheten ihnen, und liessen sie gehen : dieweil sie nit funden, wie sie selbige straffen möchten umb deß Volcks willen : dan alle rühmeten hoch, was geschehen war in dem, so sich zugetragen hat.

22. Dann der Mensch war über viertzig Jahr alt, an welchem diß Zeichen der Gesundheit geschehen war.

II. 23. Als sie aber frey gelassen waren, kamen sie zu den ihren, und verkündigten ihnen alles, was die Hohe-Priester und Aelteste zu ihnen gesagt hatten.

24. Da dieselbige das höreten huben sie einmüthiglich ihre Stimm auf zu GOtt, und sprachen : HERR, du bist, der du Himmel und Erden, das Meer, und alles, was darinnen ist, gemacht hast :

25. Der du auch durch den heiligen Geist gesagt hast, durch den Mund unsers Vatters, deines Knechts Davids : Warum wüteten die Heyden, und die Völcker trachteten nach eytlen Dingen?

26. Die König der Erden tretten zusammen, und die Fürsten versammlen sich wider den HErrn, und wider seinen Gesalbten?

27. Dan es haben sich in der Warheit wider deinen Heil. Sohn JEsum, den du gesalbet hast, in diser Stadt zusammen gethan, Herodes / und Pontius Pilatus, mit den Heyden, und mit den Völckern Israel,

28. Dasselbig ins Werck zu richten, was deine Hand, und dein Rath beschlossen hatte, daß es geschehen solle.

29. Und nun HErr, sihe ihr Trohen an, und gib deinen Knechten, daß sie dein Wort mit gantzem Vertrauen außreden,

30. Indem, daß du deine Hand ausstreckest gesund zu machen, und daß durch den Nahmen deines Heiligen Sohns JEsu Zeichen und Wunder geschehen.

31. Und als sie gebettet hatten, ward das Ort beweget, da sie versammlet waren : und sie wurden alle mit dem Heil. Geist erfüllet, und redeten das Wort GOttes mit gutem Vertrauen.

III. 32. Aber die Menge der Glaubigen hatte ein Hertz, und eine Seel : und keiner sagte von seinen Gütern, daß etwas davon sein wäre, sondern es war ihnen alles gemein.

33. Und die Apostel gaben mit grosser Krafft Zeugnuß von der Aufferstehung JESU Christi unsers HErrn : Und es war grosse Gnad in ihnen allen.

34. Dan keiner war unter ihnen, der Mangel hatte. Dan, so vil ihrer waren, die Aecker oder Häuser hatten, die verkauffte sie, und brachten das Geld der Güter, die sie verkaufft hatten,

35. Und legtens vor die Füß der Apostlen. Es ward aber einem jeglichen außgetheilet, nachdem es einem jeden noth war.

36. Joseph aber, der von den Apostlen mit dem Zunahmen Barnabas genannt war, (das verdolmetschet wird, ein Sohn deß Trosts,) ein Levit, auß Cypern gebürtig,

37. Hatte auch einen Acker, den verkauffte er, und brachte das Geld, und legte es vor die Füß der Apostel.

Das

Das V. Capitel.

1. Ananias und Saphira werden deß Betrugs halben mit gähem Todt gestrafft / 1. II. Die Apostel / und sonderlich Petrus / thun vil Zeichen / 12. III. Werden auß Rath Gamaliels der Hafftung entlassen / und verkündigen hin und wider Christum JEsum / 34.

1. ABer ein Mann, mit Nahmen Ananias, samt Saphira seinem Weib, verkauffte seinen Acker,

2. Und er entwandt etwas vom Geld deß Ackers, mit Wissen seines Weibs: und er brachte einen Theil davon, und legte es zu den Füssen der Apostlen.

3. Petrus aber sprach: Anania, warum hat der Satan dein Hertz eingenommen, dem Heil. Geist vorzuliegen, und etwas vom Geld deß Ackers zu entwenden.

4. Blibe er nit dein, da er dein war? Und als er verkaufft war, war das Geld nit in deiner Macht: Warum hast du diß Ding in deinem Hertzen vorgenommen? Du hast nit den Menschen, sonder GOtt vergelogen.

5. Als aber Ananias diſe Wort hörete, fiel er nider, und gab den Geist auf. Und es kam ein grosse Forcht über alle, die es höreten.

6. Aber junge Männer stunden auf, und thäten ihn hinweg, und trugen ihn hinauß, und begruben ihn.

7. Es begab sich aber, über ein Weil, ungefähr über drey Stund, da kam auch sein Weib hinein, und wuste nit, was sich zugetragen hatte.

8. Petrus aber sprach zu ihr: Sage mir, Weib, hebt ihr den Acker so theur verkaufft? Sie aber sprach: Ja, so theur.

9. Und Petrus sprach zu ihr: Was seyd ihr dessen eins worden, den Geist deß HErrn zu versuchen? Siehe, die Füß der jenigen, welche deinen Mann begraben haben, seynd vor der Thür, und sie werden dich auch hinauß tragen.

10. Alsbald fiel sie vor seinen Füssen nider, und gab den Geist auf. Es kamen aber die junge Männer hinein, und funden sie todt: und trugen sie hinauß, und begruben sie zu ihrem Mann.

11. Und es kam eine grosse Forcht über die gantze Gemein, und über alle, die diß höreten.

II. 12. Es geschahen aber durch die Händ der Apostlen vil Zeichen und Wunderwerck unter dem gemeinen Volck. Und sie waren alle einmüthiglich a bey einander in dem Umbgang b Salomonis.

13. Aber von den andern darffte sich keiner zu ihnen gesellen: sondern das Volck preyſete sie hoch.

14. Es nahm aber mehr und mehr zu die Menge der Männer und Weiber, die an den HErrn glaubten:

15. Alſo, daß sie die Krancke auf die Gassen herauß trugen, und legten sie auf Bethlein und Bethladen: damit, wan Petrus käme, auch nur sein Schatten jemand von ihnen überschattete, und sie von ihren Kranckheiten befreyet wurden.

16. Es kam aber auch vil Volck auß den benachbarten Städten zusammen gen Jerusalem, und brachten ihre Krancke dahin, und die von unreinen Geistern geplagt wurden: welchen allen geholffen ward.

17. Aber der Höhepriester stund auf, samt allen, die bey ihm waren, (welche ist die Sect der Sadduceer) und wurden mit Eyfer erfüllet:

18. Und sie legten die Händ an die Apostel, und legten sie in die gemeine Gefängnuß.

19. Aber der Engel deß HErrn eröffnete in der Nacht die Thür deß Kerckers, und führete sie darauß, und sprach:

20. Gehet hin, und trettet auf, und redet im Tempel zum Volck alle die Wort diſes Lebens.

21. Da sie diß gehöret hatten, giengen sie deß Morgens früh in den Tempel, und lehreten. Es kam aber der Hohepriester, samt denen, die bey ihm waren, und rieffen den Rath zusammen, und alle Aelteste der Kinder Israel, und sandten hin zum Kercker, damit sie herzu geführt wurden.

22. Als nun die Diener kamen, und den Kercker aufthäten / und funden sie nit, kehreten sie wider umb, und zeigeten solches an,

a einhellig b Vorhof.

CAPUT V.

1. *Ananias & Saphira ob fraudatum agri pretium subitâ morte percutiuntur: 1. II. Apostoli, & maximè Petrus multa signa faciunt, 12. Gamalielis consilio dimittuntur, gaudentes quòd pro Christi nomine cædi meruissent, quem continuè annuntiant. 34.*

1. VIr autem quidam *a* nomine Ananias, cum Saphira uxore sua, vendidit agrum *b*.

2. Et fraudavit *c* de pretio agri, conscia uxore sua: & afferens partem quamdam, ad pedes Apostolorum posuit.

3. Dixit autem Petrus: Anania, cur tentavit satanas cor tuum, mentiri te Spiritui sancto, & fraudare de pretio agri?

4. Nónne manens tibi manebat, & venumdatum in tua erat potestate *d*? Quare posuisti in corde tuo hanc rem? Non es mentitus hominibus, sed Deo.

5. Audiens autem Ananias hæc verba, cecidit, & expiravit. Et factus est timor magnus super omnes, qui audierunt.

6. Surgentes autem juvenes amoverunt eum, & efferentes sepelierunt.

7. Factum est autem quasi horarum trium spatium, & uxor ipsius, nesciens quod factum fuerat, introivit.

8. Dixit autem ei Petrus: Dic mihi mulier, si tanti agrum vendidistis? At illa dixit: Etiam tanti.

9. Petrus autem ad eam: Quid utique *e* convenit vobis *f* tentare Spiritum Domini? Ecce pedes eorum, qui sepelierunt virum tuum ad ostium; & efferent te.

10. Confestim cecidit ante pedes ejus, & expiravit. Intrantes autem juvenes invenerunt illam mortuam, & extulerunt, & sepelierunt ad virum suum.

11. Et factus est timor magnus in universa ecclesia, & in omnes, qui audierunt hæc.

II. 12. Per † manus autem Apostolorum fiebant signa, & prodigia multa in plebe. Et erant unanimiter omnes in porticu Salomonis.

13. Ceterorum autem nemo audebat se conjungere illis: sed magnificabat eos populus.

14. Magis autem augebatur credentium in Domino multitudo virorum, ac mulierum,

15. Ita ut in plateas ejicerent *g* infirmos, & ponerent in lectulis ac grabatis, ut, veniente Petro, saltem umbra illius obumbraret quemquam illorum, & liberarentur ab infirmitatibus suis.

16. Concurrebat autem & multitudo vicinarum civitatum Jerusalem, afferentes ægros, & vexatos à spiritibus immundis: qui curabantur omnes.

17. Exurgens autem princeps sacerdotum, & omnes, qui cum illo erant, (quæ est hæresis *h* Sadducæorum) repleti sunt zelo *i*:

18. Et injecerunt manus in Apostolos, & posuerunt eos in custodia publica.

19. Angelus autem Domini per noctem aperiens januas carceris, & educens eos, dixit:

20. Ite, & stantes loquimini in templo plebi omnia verba vitæ hujus *l*.

21. Qui cùm audissent, intraverunt diluculo in templum, & docebant. Adveniens autem princeps sacerdotum, & qui cum eo erant, convocaverunt concilium, & omnes seniores filiorum Israel: & miserunt ad carcerem ut adducerentur.

22. Cùm autem venissent ministri, & aperto carcere non invenissent illos, reversi nuntiaverunt,

A *Eodem anno 33.*
B *Græcè, possessionem.*
C *sibi partem reservans.*
D *q d. quis cogebat vendere aut pretium afferre?*
E *ita.*
F *conspirastis.*
† *feria 4. Quat. Temp. Pent. sec. Epist. 2,*
G *efferrent.*
H *secta.*
I *indignatione æmulationis.*
L *rationem hujus instituti.*

23. Dicentes: Carcerem quidem invenimus clausum cum omni diligentia, & custodes stantes ante januas: aperientes autem neminem intus invenimus.

24. Ut autem audierunt hos sermones magistratus templi, & principes sacerdotum, ambigebant de illis quidnam fieret.

25. Adveniens autem quidam nuntiavit eis: Quia ecce viri, quos posuistis in carcerem, sunt in templo stantes, & docentes populum.

26. Tunc abiit magistratus cum ministris, & adduxit illos sine vi: timebant enim populum ne lapidarentur.

27. Et cùm adduxissent illos, statuerunt in concilio: Et interrogavit eos princeps sacerdotum,

A i. ferid & vehementer. B nos reos facere.

28. Dicens: Præcipiendo *a* præcepimus vobis ne doceretis in nomine isto: & ecce replestis Jerusalem doctrina vestra: & vultis inducere *b* super nos sanguinem hominis istius.

29. Respondens autem Petrus, & Apostoli, dixerunt: Obedire oportet Deo magis, quàm hominibus,

C i. mundo exhibuit.

30. Deus patrum nostrorum suscitavit *c* Jesum, quem vos interemistis, suspendentes in ligno.

D resuscitando. E rerum. F testatur miraculis.

31. Hunc principem, & salvatorem Deus exaltavit *d* dextera sua ad dandam pœnitentiam Israeli, & remissionem peccatorum.

32. Et nos sumus testes horum verborum *e*, & Spiritus sanctus *f*, quem dedit Deus omnibus obedientibus sibi.

33. Hæc cùm audissent, dissecabantur, & cogitabant interficere illos.

III. 34. Surgens autem quidam in concilio Pharisæus, nomine Gamaliel, legisdoctor honorabilis universæ plebi, jussit foras ad breve homines fieri.

35. Dixitque ad illos: Viri Israelitæ, attendite vobis super hominibus istis quid acturi sitis.

G Ann. anteÆram vulg. 3. H Græcè, aliquem magnum. I Ann. Æræ vulg. 6. L adhæserunt.

36. Ante hos enim dies *g* extitit Theodas, dicens se esse aliquem *h*, cui consensit numerus virorum circiter quadringentorum: qui occisus est: & omnes, qui credebant ei, dissipati sunt, & redacti ad nihilum.

37. Post hunc *i* extitit Judas Galilæus in diebus professionis, & avertit populum post se, & ipse periit: & omnes, quotquot consenserunt *l* ei, dispersi sunt.

38. Et nunc itaque dico vobis, discedite ab hominibus istis, & sinite illos: quoniam si est ex hominibus consilium hoc, aut opus, dissolvetur:

39. Siverò ex Deo est, non poteritis dissolvere illud, ne fortè & Deo repugnare inveniamini. Consenserunt autem illi.

M verberum injuriam. N pro, per.

40. Et convocantes Apostolos, cæsis denuntiaverunt ne omnino loquerentur in nomine Jesu, & dimiserunt eos.

41. Et illi quidem ibant gaudentes à conspectu concilii, quoniam digni habiti sunt pro nomine Jesu contumeliam *m* pati.

O Eodem anno. P Christianorum, sic ab initio dicebantur. Q negligerentur Ranbsidio.

42. Omni autem die non cessabant in templo & circa *n* domos docentes, & evangelizantes Christum Jesum.

CAPUT VI.

1. Electio septem diaconorum, 5. II. Stephani Zelus cum signis & prodigiis, quem Judæi falsis testibus opprimere nituntur, 8.

1. IN diebus autem illis *o* crescente numero discipulorum *p*, factum est murmur Græcorum adversùs Hebræos, eò quod despicerentur *q* in ministerio *r* quotidiano viduæ eorum.

23. Und sprachen: Wir haben den Kercker zwar mit allem Fleiß geschlossen funden, und Hüter vor den Thüren stehen: Da wir aber aufthäten, funden wir niemand darinn.

24. Als nun die Oberste deß Tempels, und die Hohepriester dise Red höreten, stunden sie ihrentwegen im Zweiffel, was darauß werden wolte.

25. Es kam aber einer, der brachte ihnen dise Bottschafft: Sihe, die Männer, die ihr in die Gefängnuß gelegt habt, seynd im Tempel, stehen allda, und lehren das Volck.

26. Da gienge der Rath und Obrigkeit mit den Dienern hin, und führeten sie herzu, doch ohn Gewalt: dann sie förchteten sich vor dem Volck, daß sie nit gesteiniget wurden.

27. Nachdem sie nun selbige hergebracht hatten, stellten sie dieselbige im Rath vor: Und der Hohepriester fragte sie,

28. Und sprach: Wir haben euch ernstlich befohlen, daß ihr in disem Nahmen nit lehren sollet: und sihe, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehr erfüllet, und wollet dises Menschen Blut über uns führen.

29. Petrus aber, und die Apostel antworteten, und sprachen: Man muß GOtt mehr gehorsamb seyn, dan den Menschen.

30. Der GOtt unserer Vätter hat JEsum auferwecket, den ihr erwürget habt, und an ein Holtz aufgehencket.

31. Disen hat GOtt durch seine rechte Hand zum Fürsten und zum Heyland erhöhet, zu geben dem Israel Buß, und Vergebung der Sünden.

32. Wir seynd auch Zeugen diser Wort, und der heilige Geist, den GOtt allen denen gegeben hat, welche ihm gehorsam seynd.

33. Da sie das höreten, gienge ihnen ein Schnitt durchs Hertz, und gedachten sie zu tödten.

III. 34. Es stund aber ein Pharisäer im Rath auf, mit Namen Gamaliel, ein Lehrer deß Gesatzes, der in grossem Ansehen war bey dem gantzen Volck: der befahl, daß man die Leuth ein geringe Zeit hinauß weisen solte.

35. Und er sprach zu ihnen: Ihr Männer von Israel, sehet euch wohl für, was euch diser Männer halben zu thun sey.

36. Dan vor disen Tagen thäte sich Theodas hervor, und sagte, er wäre etwas: und es schluge sich zu ihm ein Anzahl von Männern in die vierhundert. Derselbig ist erschlagen, und alle, die ihm glaubten, seynd zerstreuet, und zu nicht gemacht worden.

37. Nach disem stund Judas der Galiläer auf in den Tagen der Beschreibung: und machte, daß vil Volck abfiel, und ihm folgete, derselbig ist auch umkommen, und alle, so vil ihr mit ihm hielten, seynd zerstreuet worden.

38. Also sag ich euch jetzt auch: Thut euch diser Leuth ab, und lasset sie bleiben: Dann, ist diser Rath, oder diß Werck auß den Menschen, so wirds verschwinden:

39. Ists aber auß GOtt, so könnet ihrs nit zertrennen: damit ihr villeicht auch nit gefunden werdet, daß ihr GOtt widerstrebet. Da fielen sie ihm bey.

40. Und sie rieffen den Apostlen samtlich, und geisselten sie, und gebotten ihnen, daß sie keines weegs im Namen JEsu reden solten, und liessen sie gehen.

41. Sie aber giengen fröhlich vom Angesicht deß Raths, dieweil sie würdig geachtet wären, für den Namen JEsu Schmach zu leyden.

42. Und sie höreten nit auf, alle Tag im Tempel, und in den Häusern hin und wider zu lehren, und Christum JEsum zu verkündigen.

Das VI. Capitel.

1. Siben Kirchen-Diener werden erwählet / 5. II. Stephanus thut Wunderzeichen / derohalben er von den Juden verfolget wird / 8.

1. ABer in denselbigen Tagen, als sich die Anzahl der Jünger fast mehrete, erhub sich ein Murren der Griechen wider die Hebräer, darum, daß ihre Wittwen in der täglichen Außspendung nit in acht genommen wurden:

2. Da rieffen die Zwölff die Menge der Jünger zusammen, und sprachen: Es ist nit billich, daß wir GOTTES Wort verlassen, und zu Tisch dienen solten.

3. Darum, liebe Brüder, erwählet auß euch siben Männer, welche ein gute Zeugnuß haben, auch mit dem Heil. Geist erfüllet, und voller Weißheit seynd, die wir zu disem Werck bestellen mögen.

4. Wir aber wollen mit dem Gebett, und mit dem Dienst deß Worts anhalten.

I. 5. Und die Red gefiel der gantzen Meng vor ihren Augen wohl. Und sie erwählten Stephanum, einen Mann, der deß Glaubens, und Heil. Geists voll war, und Philippum, und Prochorum, und Nicanorem, und Timonem, und Parmenam, und Nicolaum, einen Judengenossen von Antiochia.

6. Dise stellten sie vor das Angesicht der Apostlen: und betteten, und legten die Händ auf sie.

7. Und das Wort deß HErrn nahm zu, und die Anzahl der Jünger mehrete sich sehr zu Jerusalem: und gab sich eine grosse Schaar der Priester unter den Gehorsam deß Glaubens.

II. 8. Stephanus aber, der voller Gnad und Krafft war, thäte Wunder, und grosse Zeichen unter dem Volck.

9. Und es stunden etliche auf von der Schul, welche der Libertiner genannt ward, und deren von Cyrenen, und von Alexandria, und deren, welche auß Cilicia, und Asia waren, und disputirten mit Stephano.

10. Aber sie kunten der Weißheit nicht widerstehen, und dem Geist, der da redete.

11. Da stellten sie etliche Männer an, die sprachen, sie hätten ihn wider Moysen, und wider GOtt Lästerwort reden hören.

12. Also bewegten sie das gemeine Volck, sambt den Aeltesten, und Schrifftgelehrten: und sie lieffen zusammen, nahmen ihn mit Gewalt hinweg, und führeten ihn in den Rath:

13. Und sie stellten falsche Zeugen dahin, die sprachen: Diser Mensch höret nit auf, wider die heilige Stadt, und wider das Gesatz Lästerwort zu reden.

14. Dan wir haben ihn hören sagen, daß diser JEsus von Nazareth diß Orth zerstöhren wird, und änderen die Satzungen, die uns Moyses hinterlassen hat.

15. Und alle, die im Rath sassen, die sahen ihn starck an, und sie sahen sein Angesicht, wie eines Engels Angesicht.

Das VII. Capitel.

I. Stephanus verthädigt die Christlich Lehr / und erzehlet kürtzlich die Geschichten der Patriarchen / 1. II. Verweißt den Juden ihren Ungehorsam- und Widerspennigkeit / 51. III. Derohalben sie ihn steinigen / 55.

1. DA sprach der Hohe-Priester: Ist disem also?

2. Und er sprach: Ihr Männer, liebe Brüder, und Vätter, höret zu: GOtt der Herrlichkeit erschine unserm Vatter Abraham, da derselbig in Mesopotamia war, ehe dan er zu Charan wohnete,

3. Und sprach zu ihm: Gehe hinauß auß deinem Land, und auß deiner Verwandschafft, und komm in das Land, das ich dir zeigen werde.

4. Da zohe er auß dem Land der Chaldeer, und wohnete zu Charan. Und nachdem sein Vatter gestorben war, brachte er ihn herüber in diß Land, darinn ihr jetzt wohnet.

5. Und er gab ihm kein Erbtheil darinn, auch nicht einen Fuß breit: sondern verhieß ihm dasselbig zum Eigenthum einzugeben, und seinem Saamen nach ihm, da er noch keinen Sohn hatte.

6. GOtt aber sprach zu ihm: Daß sein Saam ein Frembdling seyn würde in einem frembden Land: Und sie werden sie ihnen zur Dienstbarkeit unterwerffen, und vierhundert Jahr lang übel mit ihnen umbgehen.

7. Und ich will das Volck richten, sprach der HErr,

2. Convocantes autem duodecim multitudinem discipulorum, dixerunt: Non est æquum *a* nos derelinquere verbum Dei, & ministrare mensis. A *Syr. decens.*

3. Considerate ergo fratres, viros ex vobis boni testimonii septem, plenos Spiritu sancto, & sapientia, quos constituamus super hoc opus.

4. Nos verò orationi, & ministerio verbi instantes erimus.

I. 5. Et placuit sermo coram omni multitudine. Et elegerunt Stephanum, virum plenum fide, & Spiritu sancto, & Philippum, & Prochorum, & Nicanorem, & Timonem, & Parmenam, & Nicolaum advenam Antiochenum.

6. Hos statuerunt ante conspectum Apostolorum: & orantes imposuerunt eis manus *b*. B *ordinarunt diaconos, Sà.*

7. Et verbum Domini crescebat, & multiplicabatur numerus discipulorum in Jerusalem valdè: multa etiam turba sacerdotum obediebat fidei.

II. 8. Stephanus † autem plenus gratia, & fortitudine faciebat prodigia, & signa magna in populo. † *in Festo S. Stephani Mart.*

9. Surrexerunt autem quidam de synagoga, quæ appellatur Libertinorum, & Cyrenensium, & Alexandrinorum, & eorum qui erant à Cilicia, & Asia, disputantes cum Stephano:

10. Et non poterant resistere sapientiæ, & Spiritui, qui *c* loquebatur †. C *Syr. per quem.*

11. Tunc summiserunt viros, qui dicerent se audivisse eum dicentem verba blasphemiæ in Moysen, & in Deum. † *junge cap. seq. vers. 54, Audientes.*

12. Commoverunt itaque plebem, & seniores, & Scribas: & concurrentes rapuerunt eum, & adduxerunt in concilium,

13. Et statuerunt falsos testes, qui dicerent: Homo iste non cessat loqui verba adversùs locum sanctum, & legem:

14. Audivimus enim eum dicentem: Quoniam Jesus Nazarenus hic, destruet locum istum, & mutabit traditiones *d*, quas tradidit nobis Moyses. D *Græcè, instituta. Syr. ritus.*

15. Et intuentes eum omnes, qui sedebant in concilio, viderunt faciem ejus tamquam faciem Angeli *e*. E *majestatem quasi angelicam.*

CAPUT VII.

I. Stephanus multa refert de pacto Dei cum Abraham ejusque posteris & de exitu Israel ex Ægypto, 1. II. Judæos reprehendit, quod Spiritui sancto semper restiterint: 51. III. Lapidatur orans pro lapidantibus. 55.

1. DIxit autem *f* princeps sacerdotum: Si *g* hæc ita se habent? F *Eodem ann. 33.*

2. Qui ait: Viri fratres, & patres, audite: Deus gloriæ *h* apparuit patri nostro Abrahæ cùm esset in Mesopotamia, priùs quàm moraretur in Charan, G *pro, an.* H *glorious, Hebr.*

3. Et dixit ad illum: *i* Exi de terra tua, & de cognatione tua, & veni in terram, quam monstravero tibi. I *Genes. 12. 1.*

4. Tunc exiit de terra Chaldæorum, & habitavit in Charan. Et inde, postquam mortuus est pater ejus, transtulit illum in terram istam, in qua nunc vos habitatis.

5. Et non dedit illi hereditatem *l* in ea, nec passum pedis: sed repromisit dare illi eam in possessionem, & semini ejus post ipsum, cùm non haberet filium. L *possessionem.* M *Gen. 15. 13.*

6. Locutus est autem ei Deus: *m* Quia erit semen *n* ejus accola in terra aliena, & servituti eos subjicient, & malè tractabunt eos annis quadringentis *o*: N *posteri.* O *à nato Isaac numerandis.*

7. Et gentem cui servierint, judicabo *p* ego, P *puniam.* dixit

dixit Dominus: & post hæc exibunt, & servient mihi in loco isto *a*.

A *Sc. ubi sumus.*

8. Et *b* dedit illi testamentum *c* circumcisionis: *d* & sic genuit Isaac, & circumcidit eum die octavo: & *e* Isaac, Jacob: & *f* Jacob, duodecim Patriarchas.

B *Gen.* 17. 10.

C *i. pactum.*

D *Gen.* 21. 2. 4.

9. Et Patriarchæ æmulantes *g*: *h* Joseph vendiderunt in Ægyptum: & erat Deus cum eo:

E *Gen.* 25. 25.

10. Et eripuit eum ex omnibus tribulationibus ejus: & *i* dedit ei gratiam, & sapientiam in conspectu Pharaonis regis Ægypti, & constituit eum præpositum super Ægyptum, & super omnem domum suam.

F *Gen.* 29. 32. & 35. 22.

11. Venit autem fames in universam Ægyptum, & Chanaan, & tribulatio magna: & non inveniebant cibos *l* patres nostri.

G *invidentes.*

12. Cùm *m* audisset autem Jacob esse frumentum in Ægypto: misit patres nostros primùm:

H *Gen.* 37. 28.

I *Gen.* 41. 37.

13. Et *n* in secundo cognitus est Joseph à fratribus suis, & manifestatum est Pharaoni genus ejus.

L *alimenta.*

14. Mittens autem Joseph accersivit Jacob patrem suum, & omnem cognationem suam in animabus septuaginta quinque.

M *Gen.* 42. 2.

N *Gen.* 45. 3.

15. Et *o* descendit Jacob in Ægyptum, & *p* defunctus est ipse, & patres nostri.

O *Genes.* 46. 5.

16. Et translati sunt in Sichem, & positi sunt in sepulchro, *q* quod emit Abraham pretio argenti à filiis Hemor filii Sichem.

P *Gen.* 49. 32.

17. Cùm autem appropinquaret tempus promissionis, quam confessus erat *r* Deus Abrahæ, *s* crevit populus, & multiplicatus est in Ægypto,

Q *Gen.* 23. 16. & 50. 5. & 13. *Jos.* 24. 32.

18. Quoadusque surrexit alius rex in Ægypto, qui non sciebat *t* Joseph.

R *Grac. juraverat.*

19. Hic circumveniens genus nostrum, afflixit patres nostros, ut exponerent *u* infantes suos ne vivificarentur.

S *Exod.* 1. 7.

T *novetat.*

20. Eodem *x* tempore natus est Moyses, & fuit gratus Deo, qui nutritus est tribus mensibus in domo patris sui.

U *occidendos.*

21. Expositò autem illo *y*, sustulit eum filia Pharaonis, & nutrivit eum sibi in filium.

X *Exod.* 2. 2.

22. Et eruditus est Moyses omni sapientia Ægyptiorum, & erat potens in verbis, & in operibus suis.

Hebr. 11. 23.

23. Cùm autem impleretur ei quadraginta annorum tempus, ascendit in cor ejus ut visitaret fratres suos filios Israel.

Y *in Nilo.*

Z *Exod.* 2. 12.

24. Et *z* cùm vidisset quemdam injuriam patientem, vindicavit illum: & fecit ultionem ei, qui injuriam sustinebat, percusso Ægyptio.

25. Existimabat autem intelligere fratres, quoniam Deus per manum ipsius daret salutem illis: at illi non intellexerunt.

A *Exod.* 2. 13.

26. Sequenti *a* verò die apparuit *b* illis litigantibus: & reconciliabat eos in pace, dicens: Viri, fratres estis, ut quid nocetis alterutrum?

B *adfuit.*

27. Qui autem injuriam faciebat proximo, repulit eum, dicens: Quis te constituit principem, & judicem super nos?

28. Numquid interficere me tu vis, quemadmodum interfeciſti heri Ægyptium?

C *i. ob verbum.*

29. Fugit autem Moyses in verbo *c* isto: & factus est advena in terra Madian, ubi genera-vit filios duos.

D *Exod.* 3. 2.

30. Et expletis annis quadraginta, *d* apparuit illi in deserto montis Sina Angelus in igne flammæ *e* rubi.

E *Syr. igne ardenti.*

31. Moyses autem videns, admiratus est visum; & accedente illo ut consideraret, facta est ad eum vox Domini, dicens:

dem sie dienen werden. Dernach werden sie herauß gehen, und mir an disem Ort dienen.

8. Und er gab ihm den Bund der Beschneidung: und also zeugete er Isaac, und beschnitte ihn am achten Tag: und Isaac zeugete Jacob: und Jacob die zwölff Patriarchen.

9. Und die Patriarchen beneydeten Joseph, und verkaufften ihn in Egypten, und GOtt war mit ihm:

10. Und errettete ihn auß allen Trübsaalen: Und er gab ihm Gnad und Weißheit vor dem Angesicht Pharaonis, deß Königs in Egypten, und er setzte ihn zum Vorsteher über Egypten, und über sein gantzes Hauß.

11. Es kam aber eine Theurung über das gantze Land Egypten, und Chanaan, und war ein grosse Betrangnuß: und unsere Vätter funden keine Speiß.

12. Als aber Jacob hörete, daß Getraid in Egypten war, sandte er unsere Vätter zum erstenmahl hinein:

13. Und zum andertenmal ward Joseph von seinen Brüdern erkannt, und dem Pharao ward sein Geschlecht offenbahret.

14. Joseph aber sandte auß, und ließ seinen Vatter Jacob fordern, mit seinem gantzen Geschlecht, in die fünff und sibentzig Seelen.

15. Und Jacob zohe hinab in Egypten, und starb allda, er selbst, und unsere Vätter.

16. Und sie wurden herüber gebracht gen Sichem, und wurden in das Grab gelegt, das Abraham um Geld von den Söhnen Hemor, deß Sohns Sichem, gekaufft hat.

17. Als sich aber die Zeit der Verheissung herzu nahete, die GOtt dem Abraham mit Eyds-Pflicht gethan hatte, wuchs das Volck, und mehrete sich fast in Egypten,

18. Biß zu der Zeit, daß ein anderer König in Egypten auffstund, der von Joseph nichts wußte.

19. Derselbig hintergieng unser Geschlecht mit List, und plagete unsere Vätter, daß sie ihre Kindlein hinweg werffen mußten, damit sie nit im Leben bliben.

20. Zu derselbigen Zeit ward Moyses gebohren, und er war GOtt angenehm, und ward drey Monat lang in seines Vatters Hauß ernähret.

21. Als er aber außgetragen war, nahm ihn deß Pharaonis Tochter hinweg, und erzoge ihn, als wan er ihr Sohn wäre.

22. Und Moyses ward in aller Weißheit der Egypter unterwisen, und war mächtig in seinen Worten und Wercken.

23. Nachdem er aber viertzig Jahr alt worden, kam ihm in den Sinn, daß er seine Brüder, die Kinder Israel heimsuchen wolte.

24. Und als er einen unrecht leyden sahe, erlösete er denselbigen, und übete Rach für den, dem unrecht geschahe, und erschlug den Egypter.

25. Er hielts aber darfür, seine Brüder solten es verstehen, daß ihnen GOtt durch seine Hand Heyl gebe: aber sie verstundens nit.

26. Und am folgenden Tag ließ er sich von den jenigen sehen, die sich zancketen: und er wolte sie miteinander versöhnen, daß sie zu friden wären, und sprach: Ihr Männer, ihr seyd Brüder, warumb beleydiget ihr einer den andern?

27. Der aber seinem Nächsten Unrecht thäte, stieß ihn von sich, und sprach: Wer hat dich über uns zum Fürsten und Richter verordnet?

28. Wilst du mich auch erwürgen, wie du gestern den Egypter erwürget hast?

29. Moyses aber flohe um dises Worts willen, und ward ein Frembdling im Land Madian, da er zween Söhn zeugete.

30. Und als viertzig Jahr erfüllet waren, erschine ihm in der Wüste deß Bergs Sina ein Engel, im Feur der Flammen im Busch.

31. Da es aber Moyses sahe, verwunderte er sich über das Gesicht. Und als er hinzu tratt dasselbig zu beschauen, geschahe die Stim deß Herrn zu ihm, u. sprach: 32.

32. Ich bin der GOTT deiner Vätter, der GOtt Abrahams, der GOtt Isaacs, und der GOtt Jacobs. Moyses aber erzitterte, und darffte es nicht anschauen.

33. Der HErr aber sprach zu ihm: Löse die Schuch auf von deinen Füssen: Dann das Orth, da du stehest, ist ein heilig Land.

34. Ich hab sehr wohl gesehen die Betrangnuß meines Volcks, das in Egypten ist, und hab ihr Seufftzen gehöret, und bin herab kommen sie zu erretten. Und nun kommt herzu, ich will dich in Egypten senden.

35. Disen Moysen, den sie verlaugnet haben, und gesagt: Wer hat dich zum Fürsten und Richter gesetzt? Eben disen hat GOtt zum Fürsten und Erlöser gesandt durch die Hand deß Engels, der ihm im Busch erschinen ist.

36. Diser führete sie herauß, und thäte Wunder und Zeichen in Egyptenland, auch im rothen Meer, und in der Wüste viertzig Jahr lang.

37. Diß ist der Moyses, der zu den Kindern Israel gesagt hat: GOtt wird euch auß euren Brüdern einen Propheten erwecken, wie mich, denselbigen sollet ihr hören.

38. Diser ists, der in der Wüste unter der Gemein mit dem Engel war, der mit ihm redete auf dem Berg Sina, und mit unsern Vättern: Der die Wort deß Lebens empfangen hat, daß er sie uns geben solte.

39. Dem unsere Vätter nit wolten gehorsam seyn, sondern verwurffen ihn / und wandten sich mit ihrem Hertzen widerum in Egypten,

40. Und sprachen zu Aaron: Mache uns Götter, die vor uns hergehen: dan wir wissen nit, was disem Moysi widerfahren ist, der uns auß Egyptenland geführet hat.

41. Und sie machten ein Kalb in denselbigen Tagen, und opfferten demselbigen Bild-Opffer, und erfreueten sich über die Werck ihrer Händen.

42. Aber GOtt wandte sich umb, und übergab sie, daß sie dem Heer deß Himmels dieneten, wie dan im Buch der Propheten geschriben stehet: Habt ihr mir auch die viertzig Jahr lang in der Wüsten Schlacht-Opffer, und andere Opffer geopffert, ihr vom Hauß Israel?

43. Und ihr nahmet die Hütten Moloch an, und das Gestirn eures Gottes Rempham, die Bilder, die ihr gemacht habt, sie anzubetten. Darum will ich euch hinweg führen, jenseit Babylon.

44. Der Tabernackel deß Bunds war bey unsern Vättern in der Wüsten, wie ihnen GOtt verordnet hatte, da er zu Moyse sagte, daß er denselben machen solte nach dem Vorbild, so er gesehen hatte.

45. Es haben ihn auch unsere Vätter aufgenommen, und mit Jesu a in die Erbschafft der Heyden gebracht, welche GOtt vor dem Angesicht unserer Vätter außgestossen hat, biß zu den Tagen Davids:

46. Der Gnad gefunden vor GOtt, und gebetten, daß er für den GOtt Jacobs einen Tabernackel finden möchte.

47. Salomon aber bauete ihm ein Hauß.

48. Aber der Allerhöchst wohnet nit in Häusern, welche mit Händen gemacht seynd, wie der Prophet spricht:

49. Der Himmel ist mein Stuhl, die Erd aber ist ein Schemmel meiner Füssen, was wollet ihr mir dan für ein Hauß bauen, spricht der HErr? oder welches Orth ist mein Ruhestatt?

50. Hat nit meine Hand diß alles gemacht?

II. 51. Ihr Hartnäckige, und Unbeschnittene an Hertzen und Ohren, ihr widerstrebet allzeit dem Heil. Geist, wie euere Vätter, also auch ihr.

52. Welchen Propheten haben eure Vätter nit verfolget? Und sie haben die jenige getödtet, welche die Zukunfft deß Gerechten verkündigten, dessen Verräther und Mörder ihr worden seyd?

53. Die ihr durch Verordnung der Engel das Gesatz empfangen habt, und habts nit gehalten.

54. Da sie aber solches höreten, wurden ihre Her-

a Josue.

32. Ego sum Deus patrum tuorum, Deus Abraham, Deus Isaac, & Deus Jacob. Tremefactus autem Moyses, non audebat considerare.

33. Dixit autem illi Dominus: Solve calceamentum pedum tuorum: locus enim in quo stas, terra sancta est.

34. Videns vidi afflictionem populi mei, qui est in Ægypto, & gemitum eorum audivi, & descendi liberare eos. Et nunc veni, & mittam te in Ægyptum.

35. Hunc Moysen, quem negaverunt, dicentes: Quis te constituit principem, & judicem? hunc Deus principem, & redemptorem misit, cum manu Angeli, qui apparuit illi in rubo.

36. Hic *a* eduxit illos, faciens prodigia, & signa in terra Ægypti, & in rubro mari, & in deserto annis quadraginta.

37. Hic est Moyses, qui dixit filiis Israel: *b* Propheram suscitabit vobis Deus de fratribus vestris, tamquam me *c*, ipsum audietis.

38. Hic *d* est, qui fuit in Ecclesia in solitudine cum Angelo *e*, qui loquebatur ei in monte Sina, & cum patribus nostris: qui accepit verba vitæ *f* dare nobis.

39. Cui noluerunt obedire patres nostri: sed repulerunt, & aversi sunt cordibus suis in Ægyptum,

40. Dicentes ad Aaron: *g* Fac nobis deos, qui præcedant nos: Moyses enim hic, qui eduxit nos de terra Ægypti, nescimus quid factum sit ei.

41. Et vitulum fecerunt in diebus illis, & obtulerunt hostiam simulachro, & lætabantur in operibus manuum suarum.

42. Convertit autem Deus, & tradidit eos servire militiæ cæli *h*, sicut scriptum est in libro Prophetarum: *i* Numquid victimas, & hostias obtulistis mihi annis quadraginta in deserto, domus Israel?

43. Et suscepistis tabernaculum Moloch, & sidus Dei vestri Rempham, figuras, quas fecistis, adorare eas. Et transferam vos trans Babylonem:

44. Tabernaculum testimonii fuit cum patribus nostris in deserto: sicut disposuit illis Deus, *l* loquens ad Moysen, ut faceret illud secundùm formam quam viderat.

45. Quod *m* & induxerunt, suscipientes patres nostri cum Jesu in possessionem Gentium, quas expulit Deus à facie patrum nostrorum, usque in diebus David,

46. Qui *n* invenit gratiam ante Deum, *o* & petiit ut inveniret tabernaculum *p* Deo Jacob.

47. Salomon *q* autem ædificavit illi domum.

48. Sed *r* non excelsus in manufactis habitat, sicut Propheta dicit:

49. Cœlum *s* mihi sedes est, terra autem scabellum pedum meorum. Quam domum ædificabitis mihi, dicit Dominus? aut quis locus requietionis meæ est?

50. Nónne manus mea fecit hæc omnia?

II. 51. Dura cervice, & incircumcisis cordibus, & auribus, vos semper Spiritui sancto resistitis, sicut patres vestri, ita & vos.

52. Quem Prophetarum non sunt persecuti patres vestri? Et occiderunt eos, qui prænuntiabant de adventu Justi *t*, cujus vos nunc proditores, & homicidæ fuistis?

53. Qui accepistis legem in dispositione Angelorum, & non custodistis.

54. Audientes autem hæc dissecabantur cor-

A *Exod.* 7. 8. & 9. 10. & 11. 14.
B *Deut.* 18. 15.
C *mei similem, quia Christus legislator & dux ducit in terram promissionis cælestem.*
D *Exod.* 19. 3.
E *ductore & adjutore.*
F *in quorum observatione est vita anima.*
G *Exod.* 32. 1.
H *astris.*
I *Amos* 5. 25.
L *Exod.* 25. 40.
M *Jos.* 3. 14. *Hebr.* 8. 9.
N 1. *Reg.* 16. 13.
O *Psalm.* 131. 5.
P *locum pro tabernaculo & templo.*
Q 3. *Reg.* 6. 1. 1. *Par.* 17. 12.
R *Instr.* 17. 24.
S *Isaiæ* 66. 1.
T *Christi.*
U *operæ.*

A furentes. cordibus suis *a*, & stridebant dentibus in eum.

III. 55. Cùm autem esset plenus Spiritu sancto, intendens in cœlum, vidit gloriam Dei, & Jesum stantem à dextris Dei. Et ait: Ecce video cœlos apertos, & Filium hominis stantem à dextris Dei.

56. Exclamantes autem voce magna continuerunt *b* aures suas, & impetum fecerunt unanimiter in eum.

B Syr. obturaverunt.

57. Et ejicientes eum extra civitatem lapidabant: & testes deposuerunt vestimenta sua secus pedes adolescentis *c*, qui vocabatur Saulus.

C juvenis.

58. Et lapidabant Stephanum invocantem, & dicentem: Domine Jesu suscipe spiritum meum.

59. Positis autem genibus, clamavit voce magna, dicens: Domine, ne statuas illis hoc peccatum *d*. Et cùm hoc dixisset, obdormivit in domino *. Saulus autem erat consentiens neci ejus.

D q. d. ne maneat coram te stans & vindictam petens.

CAPUT VIII.

I. In persecutione dispergunter omnes præter Apostolos, 1. II. Philippus plurimos in Samaria convertit, & in his Simonem magum baptizat 5., III. Petrus & Joannes, manuum impositione impetrant credentibus Spiritum sanctum: 14. Simon volens Spiritûs sancti dationem pecunia emere, durè à Petro corripitur: 18. IV. Philippus ab Angelo monitus Eunuchum instruit & baptizat. 26.

E Eodem ann. 33. cadente. 1. FActa est autem in illa die *e* persecutio magna in Ecclesia, quæ erat Jerosolymis, & omnes dispersi sunt per regiones Judææ, & Samariæ præter Apostolos.

F efferendo & sepeliendo. 2. Curaverunt *f* autem Stephanum viri timorati, & fecerunt planctum magnum super eum.

3. Saulus autem devastabat Ecclesiam per domos intrans, & trahens viros ac mulieres, tradebat in custodiam *g*.

G carcerum.

4. Igitur qui dispersi erant pertransibant, evangelizantes verbum Dei.

† Feria 5. post Pentecost. II. 5. Philippus † *h* autem descendens in civitatem Samariæ, prædicabat illis Christum.

H diaconus Sà. 6. Intendebant autem turbæ his, quæ à Philippo dicebantur unanimiter audientes, & videntes signa quæ faciebat.

7. Multi enim eorum, qui habebant spiritus immundos, clamantes voce magna, exibant.

8. Multi autem paralytici, & claudi curati sunt.

I Sc. Samaria. 9. Factum est ergo gaudium magnum in illa civitate *i*. * Vir autem quidam nomine Simon, qui ante fuerat in civitate magus, seducens gentem Samariæ, dicens se esse aliquem magnum:

10. Cui auscultabant omnes à minimo usque ad maximum, dicentes: Hic est virtus Dei, quæ vocatur magna.

11. Attendebant autem eum, propter quod multo tempore magiis suis dementasset eos.

12. Cùm verò credidissent Philippo evangelizanti de regno Dei, in nomine Jesu Christi baptizabantur viri, ac mulieres.

13. Tunc Simon & ipse credidit & cùm baptizatus esset, adhærebat Philippo. Videns etiam signa, & virtutes maximas fieri, stupens admirabatur.

† Feria 3. post Pentec. & in Miss. Vot. de S. Spiritu. III. 14. Cùm † autem audissent Apostoli, qui erant Jerosolymis, quòd recepisset Samaria verbum Dei, miserunt ad eos Petrum, & Joannem.

15. Qui cùm venissent, oraverunt pro ipsis ut acciperent Spiritum sanctum:

tzen durchschnitten, und sie bissen über ihn die Zähn auf einander.

III. 55. Dieweil er aber deß Heiligen Geists voll war, schauete er hinauf gen Himmel, und sahe die Herrlichkeit GOttes, und JEsum stehen zu der Rechten GOttes, und sprach: sihe, ich sehe den Himmel offen, und den Sohn deß Menschen zur Rechten GOttes stehen.

56. Sie rieffen aber mit lauter Stimm, und hielten ihre Ohren zu, und stürmeten einmüthiglich auf ihne zu.

57. Und stiessen ihn zu der Stadt hinauß, und steinigten ihn: Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füssen eines Jünglings, der Saul genannt ward.

58. Und steinigten Stephanum, der anrieff, und sprach: HERR JESU, nimm meinen Geist auf.

59. Er knyete aber nider, und rieff mit lauter Stimm, und sprach: HERR, rechne ihnen dise Sünd nit zu. Und als er das gesagt hatte, entschlieff er im HErrn. Saulus aber verwilligte in seinen Todt.

Das VIII. Capitel.

I. Saulus verfolgt die Glaubige zu Jerusalem / 1. II. Philippus bekehrt vil in Samaria / 5. Auch Simonem den Zauberer / 13. III. so von Petro und Johanne durch Auflegung der Händ den Heil. Geist empfangen / 14. Petrus strafft den Simon / weil er den Gewalt / den Heil. Geist mitzutheilen / mit Geld wollen erkauffen / 18. IV. Philippus unterweiset den Kämmerling der Königin in Morenland im Glauben / 26.

1. ES erhub sich aber an demselbigen Tag ein grosse Verfolgung in der Kirchen Gemein *a*, die zu Jerusalem war, und sie wurden alle in die Landschafften deß Jüdischen Lands und Samariä zerstreuet, ohne die Apostel.

2. Aber gottsförchtige Männer bestatteten Stephanum zur Erden, und machten eine grosse Klag über ihn.

3. Saulus aber verwüstete die Kirchen, und gieng durch die Häuser, und zohe gefangen Männer und Weiber, und übergab sie in den Kercker.

4. Welche nun zerstreuet waren, die zogen herumb, und predigten das Wort GOttes.

II. 5. Philippus aber zohe hinab in die Stadt Samaria, und predigte ihnen Christum.

6. Und das Volck gab fleissig acht auf dasselbig, so von Philippo gesagt ward, und sie höreten ihn einmüthiglich, und sahen die Zeichen, die er thäte.

7. Dan auß vilen unter ihnen, welche mit unreinen Geistern besessen waren, fuhren dieselbige Geister auß, und rieffen überlaut.

8. Es wurden aber auch vil Gichtbrüchtige, und Lahme gesund gemacht.

9. Also erhub sich eine grosse Freud in derselbigen Stadt. Es war aber ein Mann, mit Namen Simon, der zuvor ein Zauberer gewesen war in derselbigen Stadt, und das Volck zu Samaria verführet, und vorgeben hatte, daß er ein besonderer grosser Mann wäre.

10. Denn gehorcheten alle vom Geringsten biß auf den Grössesten, und sprachen: Diser ist die Krafft GOttes, die man die Grosse nennet.

11. Sie sahen aber darum auf ihn, dieweil er sie lange Zeit mit seiner Zauberey bethöret hatte.

12. Als sie aber Philippo glaubten, der vom Reich GOttes predigte, liessen sich Männer und Weiber im Nahmen JEsu Christi tauffen.

13. Da glaubte auch Simon selbst, und nachdem er getaufft war, hieng er Philippo an. Als er auch sahe, daß Zeichen und sehr grosse Wunder geschahen, ward er bestürtzt, und verwunderte sich.

III. 14. Als aber die Apostel, welche zu Jerusalem waren, höreten, daß Samaria GOttes Wort angenommen hatte, sandten sie Petrum und Johannem zu ihnen:

15. Da dise nun ankommen waren, batten sie für sie, daß sie den Heil. Geist empfiengen:

15. Dan er war noch auf keinen unter ihnen kommen, sondern, sie waren allein im Nahmen deß HErrn JEsu getaufft.

17. Da legten sie die Händ auf sie, und sie empfiengen den Heiligen Geist.

18. Als aber Simon sahe, daß der Heilige Geist durch Auflegung der Händ der Apostel gegeben ward, bot er ihnen Geld an,

19. Und sprach: Gebet mir auch diſe Macht, daß, wem ich die Händ auflegen werd, derselbig auch den Heil. Geist empfahe. Petrus aber sprach zu ihm:

20. Dein Geld solle mit dir zur Verdammnuß fahren: dieweil du gemeint hast, daß die Gaab GOttes durch Geld zu erlangen sey.

21. Du hast weder Theil noch Loß an diſem Wort. Dan dein Hertz ist nicht richtig vor GOtt.

22. Darum thue Buß über diſe deine Schalckheit, und bitte GOtt, ob dir villeicht diſe Gedancken deines Hertzens möchten vergeben werden.

23. Dan ich sehe, daß du mit Gall der Bitterkeit, und mit Stricken der Ungerechtigkeit verhafftet bist.

24. Simon aber antwortet und sprach: Bittet ihr den HErrn für mich, daß keines von den Dingen über mich komme, davon ihr gesagt habt.

25. Nachdem sie aber das Wort deß HErrn bezeuget, und geprediget hatten, kehreten sie widerum gen Jerusalem, und predigten das Evangelium in vilen Flecken der Samariter

IV. 26. Aber der Engel deß HErrn redet Philippum an, und sprach: Stehe auf, und gehe hin gegen Mittag auf die Straß, welche von Jerusalem hinab gehet auf Gaza, die da wüst ist.

27. Und er stund auf, und gieng dahin: und sihe, ein Mann auß Morenland, ein Kämmerling, einer von den Gewaltigen Candacis, der Königin in Morenland, der über all ihre Schätz war, derselbig war gen Jerusalem kommen anzubetten:

28. Und er zohe widerum zuruck, und saß auf seinem Wagen, und laß den Propheten Jsaiam.

29. Der Geist aber sprach zu Philippo: Gehe, und verfüge dich zu diſem Wagen.

30. Da lieff Philippus hinzu, und hörete, daß er den Propheten Jsaiam laſe, und sprach: Meinest du, daß du verstehest, was du liſest?

31. Er sprach: Wie kan ich, so mich nit jemand unterweiſet? Und er batte Philippum, daß er hinauf stige, und sich zu ihm setzte.

32. Das Ort aber der Schrifft, die er laſe, war diß: Er ist wie ein Schaaf zur Schlachtung geführet worden: und wie ein Lamm vor dem Scherer kein Stimm von sich gibt, also hat er auch seinen Mund nit aufgethan.

33. In der Ernidrigung ist sein Gericht aufgenommen. Wer wird seine Geburt außreden? Dan sein Leben wird von der Erden hinweg genommen werden.

34. Da antwortet der Kämmerling Philippo, und sprach: Jch bitte dich, von wem redet das der Prophet? von ihm selbst, oder von jemand andern.

35. Philippus aber thäte seinen Mund auf, und fieng von diſer Schrifft an, und verkündigt ihm JEsum.

36. Und als sie auf der Straß fortzogen, kamen sie an ein Waſſer: Und der Kämmerling sprach: Sihe, da ist Waſſer, was soll dan hindern, daß man mich nicht taufen solte?

37. Philippus aber sprach: So du glaubest von gantzem Hertzen, so mag es seyn. Er antwortet, und sprach: Jch glaube, daß JEsus Christus GOttes Sohn ist.

38. Und er ließ den Wagen still halten: Und sie stigen beyde ins Waſſer hinab, Philippus und der Kämmerling, und er tauffete ihn.

39. Als sie aber auß dem Waſſer herauf kommen waren, zuckte der Geist Philippum hinweg, und der Kämmerling sahe ihn nit mehr. Er aber reiſete auf seinem Weeg fort mit Freuden.

40. Aber Philippus war zu Azoto gefunden. Und

16. Nondum enim in quemquam illorum venerat *a* sed baptizati tantùm erant in nomine Domini Jesu. *b*

17. Tunc imponebant manus super illos, & accipiebant Spiritum sanctum *c*. *

18. Cùm vidisset autem Simon quia per impositionem manûs Apostolorum daretur Spiritus sanctus, obtulit eis pecuniam,

19. Dicens: Date & mihi hanc potestatem, ut cuicumque imposuero manus, accipiat Spiritum sanctum. Petrus autem dixit ad eum:

20. Pecunia tua tecum sit in perditionem *d*: quoniam donum Dei existimasti pecuniâ possideri *e*.

21. Non est tibi pars, neque sors in sermone isto *f*: cor enim tuum non est rectum coram Deo.

22. Pœnitentiam itaque age ab hac nequitia tua: & roga Deum, si fortè remittatur tibi hæc cogitatio cordis tui.

23. In felle enim amaritudinis, & obligatione iniquitatis video te esse.

24. Respondens autem Simon, dixit: Precamini vos pro me ad Dominum, ut nihil veniat super me horum, quæ dixistis.

25. Et illi quidem testificati, & locuti verbum Domini, redibant Jerosolymam, & multis regionibus Samaritanorum evangelizabant.

IV. 26. Angelus † autem Domini locutus est ad Philippum, dicens: Surge, & vade contra meridianum *g* ad viam, quæ descendit ab Jerusalem in Gazam: hæc est deserta.

27. Et surgens abiit. Et ecce vir Æthiops, eunuchus, potens Candacis reginæ Æthiopum, qui erat super omnes gazas *h* ejus, venerat adorare in Jerusalem:

28. Et revertebatur sedens super currum suum, legénsque Isaiam prophetam.

29. Dixit autem Spiritus *i* Philippo: Accede, & adjunge te ad currum istum.

30. Accurrens autem Philippus, audivit eum legentem Isaiam Prophetam, & dixit: Putásne intelligis quæ legis?

31. Qui ait: Et quomodo possum, si non aliquis ostenderit *l* mihi? Rogavítque Philippum ut ascenderet, & sederet secum.

32. Locus autem Scripturæ, quam legebat, erat hic: *m* Tamquam ovis ad occisionem ductus est: & sicut agnus coram tondente se, sine voce *n*, sic non aperuit os suum.

33. In humilitate *o* judicium ejus sublatum est *p*. Generationem ejus quis enarrabit, quoniam *q* tolletur de terra vita ejus?

34. Respondens autem eunuchus Philippo, dixit: Obsecro te, de quo Propheta dicit hoc? de se, an de alio aliquo?

35. Aperiens autem Philippus os suum, & incipiens à Scriptura ista, evangelizavit illi Jesum.

36. Et dum irent per viam, venerunt ad quamdam aquam: & ait Eunuchus: Ecce aqua, quid prohibet me baptizari?

37. Dixit autem Philippus: Si credis ex toto corde, licet. Et respondens ait: Credo, Filium Dei esse JESUM Christum *r*.

38. Et jussit stare currum: & descenderunt uterque in aquam, Philippus, & Eunuchus, & baptizavit eum.

39. Cùm autem ascendissent de aqua, Spiritus *s* Domini rapuit Philippum, & amplius non vidit eum Eunuchus. Ibat autem per viam suam gaudens.

40. Philippus autem inventus est in Azoto,

A Spiritus sanctus, id est uberior Spiritus sancti gratia quæ per Sacramentum Confirmationis confertur.

B baptismo ab illo instituto,

C gratiam majorem, quæ tunc temporis ferè alloquo signo visibili prædebatur.

D i. precreat tecum.

E paratæ.

F negotio.

† Feria 5. post Pasch.

G versus meridiem.

H i. optes.

I ille angelus de quo v. 26.

L i. explicaverit.

M Isaiæ 53. 7.

N i. vocem non edens.

O i. summo contemptu.

P i. contra jus condemnatus est.

Q & tamen.

R simul & reliqua ad salutem necessaria, etsi non exprimantur signatè. S. Aug. de fide & oper. cap. 9.

S i. Angelus, Tirin.

& pertranſiens evangelizabat civitatibus cunctis, donec veniret Cæſaream. *

CAPUT IX.

I. Admiranda Sauli converſio, 1. II. Qui cæpit Damaſci acerrimè tueri Jeſum eſſe Chriſtum. 20. & ductus ad Apoſtolos, propter inſidias Judæorum dimittitur Tarſum: 27. III. Petrus Lyddæ ſanat Æneam paralyticum, 32, & in Joppe Tabitham reſuſcitat. 36.

† *in Converſione S. Pauli. A Anno 34. Æræ vulg. ineunte.*

1. SAulus † autem adhuc ſpirans minarum, & cædis in diſcipulos Domini acceſſit *a* ad Principem ſacerdotum,

2. Et petiit ab eo epiſtolas in Damaſcum ad ſynagogas: ut ſi quos inveniſſet hujus viæ viros, ac mulieres, vinctos perduceret in Jeruſalem.

A morte Chriſti anno 2. Gal. 1. 13. B Infr. 22. 6. & 22. 10. & 26. 1. Cor. 15. 8. 2. Cor. 12. 2. C grave & noxium.

3. Et *b* cùm iter faceret, contigit ut appropinquaret Damaſco: & ſubitò circumfulſit eum lux de cœlo.

4. Et cadens in terram audivit vocem dicentem ſibi: Saule, Saule, quid me perſequeris?

5. Qui dixit: Quis es Domine? Et ille: Ego ſum Jeſus, quem tu perſequeris: durum *c* eſt tibi contra ſtimulum calcitrare.

6. Et tremens, ac ſtupens dixit: Domine, quid me vis facere?

7. Et Dominus ad eum: Surge, & ingredere civitatem, & ibi dicetur tibi quid te oporteat facere. Viri autem illi, qui comitabantur cum eo, ſtabant ſtupefacti, audientes quidem vocem, neminem autem videntes.

8. Surrexit autem Saulus de terra, apertiſque oculis nihil videbat. Ad manus autem illum trahentes *d*, introduxerunt Damaſcum.

D ducentes.

9. Et erat ibi tribus diebus non videns, & non manducavit, neque bibit.

E Actor. 22. 12.

10. Erat autem quidam diſcipulus Damaſci, nomine Ananias: *e* & dixit ad illum in viſu Dominus: Anania. At ille ait: Ecce ego, Domine.

11. Et Dominus ad eum: Surge, & vade in vicum, qui vocatur rectus: & quære in domo Judæ Saulum nomine Tarſenſem: ecce enim orat.

12. (Et vidit virum Ananiam nomine, introeuntem, & imponentem ſibi manus ut viſum recipiat.)

13. Reſpondit autem Ananias: Domine, audivi à multis de viro hoc, quanta mala fecerit ſanctis tuis in Jeruſalem:

14. Et hic habet poteſtatem à principibus ſacerdotum alligandi omnes, qui invocant nomen tuum *f*.

F Id eſt, te. G inſtrumentum electum. H prædicet.

15. Dixit autem ad eum Dominus: Vade, quoniam vas electionis *g* eſt mihi iſte, ut portet *h* nomen meum coram gentibus, & regibus, & filiis Iſrael.

16. Ego enim oſtendam illi quanta oporteat eum pro nomine meo pati.

I viſum recipias.

17. Et abiit Ananias, & introivit in domum: & imponens ei manus, dixit, Saule frater, Dominus miſit me Jeſus, qui apparuit tibi in via, qua veniebas, ut videas *i*, & implearis Spiritu ſancto.

18. Et confeſtim ceciderunt ab oculis ejus tamquam ſquamæ, & viſum recepit: & ſurgens baptizatus eſt.

19. Et cùm accepiſſet cibum, confortatus eſt. Fuit autem cum diſcipulis, qui erant Damaſci, per dies aliquot.

11. 20. Et continuò in ſynagogis prædicabat Jeſum, quoniam hic eſt Filius Dei.

21. Stupebant autem omnes, qui audiebant, & dicebant: Nónne hic eſt, qui expugnabat in Jeruſalem eos, qui invocabant nomen iſtud: & huc ad hoc venit, ut vinctos illos duceret ad principes ſacerdotum?

er zohe durchs Land, und predigte allen Städten das Evangelium, biß daß er gen Cäſarea kam.

Das IX. Capitel.

I. Paulus wird bekehrt/ 1. II. Prediget Chriſtum/ 20. wird von den Juden verfolgt/ zu Damasco von der Stadtmaur hinab gelaſſen/ 23. zum Apoſtlen geführt/ 27. III. Petrus macht ein Gichtbrüchtigen geſund/ 32. Und erweckt zu Joppen die Tabitham von Todten/ 36.

1. SAulus aber ſchnaufte noch mit Trohen und Morden wider die Jünger des HErrn, und gieng zum Hohenprieſter,

2. Und bat ihn um Brieff gen Damaſcum an die Schulen: damit, wan er etliche funde, die diſes Wegs wären/ Männer und Weiber, daß er dieſelbige gebunden gen Jeruſalem führete.

3. Als er nun auf dem Weg reiſete, begab ſichs, daß er nah zu Damaſcum kam: und es umleuchtete ihn plötzlich ein Liecht vom Himmel

4. Und er fiel auf die Erden, und hörete ein Stimm, die ſprach zu ihm: Saule, Saule, was verfolgſt du mich?

5. Er ſprach, HErr, wer biſt du, und der HERR ſprach: Ich bin JEſus, den du verfolgeſt: Es wird dir hart fallen, wider den Stachel außſchlagen.

6. Da ſprach er mit Zittern, und Schröcken: HErr, was wilſt du, daß ich thun ſoll?

7. Und der HErr ſprach zu ihm: Stehe auf, und gehe in die Stadt, da wird man dir ſagen, was du thun ſolſt. Aber die Männer, welche mit ihm reiſeten, ſtunden, und waren erſchrocken, ſie höreten auch die Stimm wohl, aber ſie ſahen niemand.

8. Saulus aber ſtund auf von der Erden, und als er ſeine Augen aufthäte, ſahe er nichts. Sie aber nahmen ihn bey der Hand, und führeten ihn gen Damaſcum.

9. Und er war daſelbſt drey Tag lang, daß er nit ſahe, auch weder aß noch tranck.

10. Es war aber ein Jünger zu Damaſco, mit Namen Ananias: Zu demſelbigen ſprach der HERR im Geſicht: Anania. Er aber ſprach: Sihe, hie bin ich, HErr.

11. Und der HErr ſprach zu ihm: Stehe auf, und gehe hin in die Gaſſen, welche die rechte genannt wird, und frage im Hauß Juda nach einem, deß Nam iſt Saulus, von Tarſen, dan ſihe, er bettet.

12. (Und er hat einen Mann geſehen, mit Namen Ananiam zu ihm hinein kommen, und die Händ auf ihn legen damit er ſein Geſicht widerum bekomme.)

13. Ananias aber antwortet: HErr, ich hab von vilen gehört von diſem Mann, wie vil Böſes er deinen Heiligen zu Jeruſalem gethan hab:

14. So hat auch diſer Macht von den Hohenprieſtern, alle zu binden, welche deinen Namen anruffen.

15. Aber der HErr ſprach zu ihm: Gehe du hin, dan diſer iſt mir ein auserwöhltes Gefäß, daß er meinen Namen trage vor den Heyden, und Königen, und den Kindern Iſrael.

16. Dan ich wil ihm zeigen, wie vil er leyden müſſe, um meines Namens willen.

17. Da gieng Ananias hin, und kam in das Hauß: und er legte die Händ auf ihn und ſprach: Saule, lieber Bruder, der HErr JEſus hat mich geſandt, der dir erſchinen iſt auf dem Weg, durch welchen du kameſt, damit du ſehend, und mit dem heiligen Geiſt erfüllet werdeſt.

18. Und alsbald fielen gleichwie Schuppen von ſeinen Augen, und er bekam ſein Geſicht widerum: und er ſtund auf, und ward getauffet.

19. Und nachdem er Speiß zu ſich genommen hatte, kam er widerum zu Kräfften. Und er hielt ſich etliche Tag auf bey den Jüngern, welche zu Damaſco waren.

11. 20. Und alsbald predigte er JEſum in den Schulen daß derſelbig der Sohn GOttes wäre.

21. Es entſetzten ſich aber alle, die es höreten, und ſprachen: Iſt das nit derſelbig, der zu Jeruſalem die jenige verfolgte, welche diſen Namen anruffen? Der auch derentwegen herkommen iſt, damit er ſie gebunden zu den Hohenprieſtern führe.

22. Saulus aber nahm je länger je mehr an Kräfften zu, und machte zu Schanden die Juden, welche zu Damasco wohneten, und bewährte, daß diser Christus wäre.

23. Als nun vil Täg verloffen waren, hielten die Juden sammtlich einen Rath, daß sie ihn ums Leben brächten.

24. Aber es ward Saulo kund gethan, daß sie ihm nachstelleten. Sie hüteten auch Tag und Nacht an den Thoren, daß sie ihn umbrächten.

25. Aber die Jünger nahmen ihn bey der Nacht, und liessen ihn über die Mauren in einem Korb hinab.

26. Da er nun gen Jerusalem kam, wolte er sich zu den Jüngern gesellen: und sie forchten sich alle vor ihm, und glaubten nit, daß er ein Jünger wäre.

27. Barnabas aber nahm ihn, und führete ihn zu den Apostlen, und erzehlete ihnen, wie er auf dem Weg den HERRN gesehen hätte, und daß derselbig mit ihm geredt hätte, auch wie er zu Damasco kühnlich gehandlet hätte im Namen JEsu.

28. Und er gieng ein und aus mit ihnen zu Jerusalem, und handlete frey im Namen deß HErrn.

29. Er hatte auch Unterredung mit den Heyden, und disputirete mit den Griechen: aber sie suchten ihn zu tödten.

30. Da solches die Brüder erfuhren, begleiteten sie ihn gen Cäsarea, und schickten ihn fort gen Tarsum.

31. Die Kirch aber war im Frid durch das gantze Jüdische Land, und durch Galiläam, und Samariam, und ward erbauet, sie wandelte auch in der Forcht deß HErrn, und ward mit Trost deß heiligen Geists erfüllet.

III. 32. Es begab sich aber, daß Petrus, da er allenthalben herdurch zohe, auch zu den Heiligen kam, die zu Lydda wohneten.

33. Er fand aber daselbst einen Menschen mit Namen Aeneam, der acht Jahr lang zu Beth gelegen, und Gichtbrüchtig war.

34. Und Petrus sprach zu ihm: Aenea, der HErr JEsus Christus mache dich gesund. Stehe auf, und mache dir selbst dein Beth. Und er stund alsbald auf.

35. Und es sahen ihn alle, die zu Lydda und zu Sarona wohneten, und sie bekehreten sich zum HErrn.

36. Es war aber zu Joppe eine Jüngerin, mit Namen Tabitha, das verdollmetscht so vil heisset, als Dorcas. Dise war voll guter Werck, und Allmosen, die sie thäte.

37. Es truge sich aber zu in denselbigen Tagen, daß sie kranck ward, und sturb, und sie wuschen dieselbige, und legten sie oben auf den Saal.

38. Dieweil aber Lydda nahe bey Joppe gelegen war, und die Jünger hörten, daß Petrus daselbst war, sandten sie zween Männer zu ihm: und batten ihn: Saume dich nit zu uns hinüber zu kommen.

39. Petrus aber machte sich auf, und zoge mit ihnen. Da er nun ankommen war, führeten sie ihn auf den Saal: und alle Wittwen stunden um ihn herum, und weineten, und zeigeten ihm die Röck und Kleyder, die ihnen Dorcas gemacht hatte.

40. Petrus aber, nachdem er sie alle hinaus getriben, knyete nider, und bettete: darnach wandte er sich zum Leichnam, und sprach: Tabitha, stehe auf. Sie aber thäte ihre Augen auf: und da sie Petrum sahe, setzte sie sich aufrecht.

41. Er aber gab ihr die Hand, und richtete sie vollends auf. Und er rieff den Heiligen und Wittwen, und stellte sie ihnen lebendig vor.

42. Es ward aber durch gantz Joppen kundig, und vil glaubten an den HErrn.

43. Und es begab sich, daß er sich zu Joppen vil Täg lang aufhielt bey einem, Simon genannt, der ein Gerber war.

22. Saulus autem multo magis convalescebat, & confundebat Judæos, qui habitabant Damasci, affirmans quoniam hic est Christus. *

23. Cùm autem implerentur dies multi *a*, A *Hoc est* consilium fecerunt in unum Judæi ut eum in- *post 3.*
terficerent. *ann. ut di-*

24. Notæ autem factæ sunt Saulo insidiæ eo- *cit ad Gal.*
rum. Custodiebant autem & portas die ac 1. 18.
nocte, ut eum interficerent. *Ann. Æræ*

25. Accipientes *b* autem eum discipuli noc- *vulg. 37.*
te, per murum dimiserunt eum, submittentes B 2. *Cor.*
in sporta. 11. 32.

26. Cùm autem venisset in Jerusalem, tentabat se jungere discipulis, & omnes timebant eum, non credentes quòd esset discipulus.

27. Barnabas autem apprehensum illum duxit ad Apostolos *c*: & narravit illis quomodo C *Petrum*
in via vidisset Dominum, & quia locutus est *videlicet*
ei, & quomodo in Damasco fiducialiter egerit *& Jacobum.*
in nomine Jesu *d*.

28. Et erat cum illis intrans, & exiens *e* in Gal. 1. 19.
Jerusalem, & fiducialiter agens in nomine D *Jesum*
Domini *prædicans.*

29. Loquebatur quoque Gentibus, & dis- E *seu con-*
putabat cum Græcis: illi autem quærebant oc- *versans.*
cidere eum. *Hebr.*

30. Quod cùm cognovissent fratres *f*, de- F *sic olim*
duxerunt eum Cæsaream g, & dimiserunt Tar- *vocabantur Chri-*
sum. *stiani.*

31. Ecclesia quidem per totam Judæam, & Galilæam, & Samariam habebat pacem, & G *Eodem*
ædificabatur ambulans in timore Domini, & *anno 37.*
consolatione sancti Spiritûs replebatur.

III. 32. Factum est autem, ut Petrus dum pertransiret *h* universos *i*, deveniret ad sanctos *l*, H *visitare-*
qui habitabant Lyddæ. *ret.*

33. Invenit autem ibi hominem quemdam, I *quo tem-*
nomine Æneam, ab annis octo jacentem in- *pore An-*
grabato, qui erat paralyticus. *tiochiam*

34. Et ait illi Petrus: Æneа, sanat te Do- *pervenisse*
minus Jesus Christus: surge, & sterne tibi. Et *creditur,*
continuò surrexit. *ibique se-*

35. Et viderunt eum omnes, qui habitabant *dem collo-*
Lyddæ, & Saronæ: qui conversi sunt ad Do- *casse.*
minum. L *i. fide-*

36. In Joppe autem fuit quædam discipula *m*, *les*
nomine Tabitha, quæ interpretata dicitur Dor- M *i. fide-*
cas *n*. Hæc erat plena operibus bonis, & elee- *les & Chri-*
mosynis, quas faciebat. *stiana.*

37. Factum est autem in diebus illis, ut in- N *seu Ca-*
firmata moreretur. Quam cùm lavissent, po- *prea.*
suerunt eam in cœnaculo.

38. Cùm autem propè esset Lydda ad Joppen, discipuli audientes quia Petrus esset in ea, miserunt duos viros ad eum, rogantes: Ne pigriteris *o* venire usque ad nos. O *grave-*
ris.

39. Exurgens autem Petrus venit cum illis. Et cùm advenisset, duxerunt illum in cœnaculum: & circumsteterunt illum omnes viduæ flentes, & ostendentes ei tunicas & vestes, quas faciebat illis Dorcas.

40. Ejectis autem omnibus foras, Petrus ponens genua oravit: & conversus ad corpus, dixit: Tabitha, surge. At illa aperuit oculos suos: & viso Petro, resedit.

41. Dans autem illi manum, erexit eam. Et cùm vocasset sanctos *p*, & viduas, assignavit eam vivam. P *fideles.*
Q *Ecce*

42. Notum autem factum est per universam *Petri humilitatem,*
Joppen: & crediderunt multi in Domino. *hospitan-*

43. Factum est autem ut dies multos moraretur in Joppe, apud Simonem quemdam co- *tis apud*
riarium. *q*. *sordidum*

CAPUT X.

I. Jussu Angeli accersit Cornelius Petrum, 1. II. Qui visione admonitus Gentes ad Evangelium admittendas esse, venit ad illum: 10. III. Super omnes verbum Christi audientes Spiritus sanctus descendit, & jussu Petri baptizantur, 34.

A *Anno 39.* 1. VIr autem quidam erat *a* in Cæsarea, nomine Cornelius, Centurio cohortis, quæ dicitur Italica,

B *Dei cultor.* 2. Religiosus *b*, ac timens Deum cum omni domo sua, faciens eleemosynas multas plebi, & deprecans Deum semper.

3. Is vidit in visu manifestè, quasi hora diei nona, Angelum Dei introeuntem ad se, & dicentem sibi: Corneli.

4. At ille intuens eum, timore correptus, dixit: Quid est, Dominè? Dixit autem illi: Orationes tuæ, & eleemosynæ tuæ ascenderunt in memoriam in conspectu Dei.

5. Et nunc mitte viros in Joppen, & accersi Simonem quemdam, qui cognominatur Petrus *c*:

C *sc. volebat Deus, ut caput Ecclesiæ aperiret gentilibus Ecclesiam,* 6. Hic hospitatur apud Simonem quemdam coriarium, cujus est domus juxta mare: hic dicet tibi quid te oporteat facere.

7. Et cùm discessisset Angelus, qui loquebatur illi, vocavit duos domesticos *d* suos, & militem metuentem *e* Dominum ex

D *Græcè*, his, qui illi parebant.

famulos. 8. Quibus cùm narrasset omnia, misit illos

E *Græcè*, in Joppen.

religiosum. 9. Postera autem die iter illis facientibus, & appropinquantibus civitati, ascendit Petrus in superiora *f* ut oraret circa horam sextam *g*.

F *Græcè tectum.*

G *sc. meridiem.* II. 10. Et cùm esuriret, voluit gustare *h*. Parantibus autem illis, cecidit super eum mentis excessus *i*:

H *edere.*

I *Græcè, ecstasis.* 11. Et vidit cœlum apertum, & descendens vas quoddam, velut linteum magnum,

L *i. angulis sc. alligatum.* quatuor initiis *l* submitti de cœlo in terram,

12. In quo erant omnia quadrupedia, & serpentia terræ, & volatilia cœli.

13. Et facta est vox ad eum: Surge Petre, occide, & manduca.

14. Ait autem Petrus: Absit Domine, quia numquam manducavi omne *m* commune, & immundum.

M *quidquam.*

15. Et vox iterum secundò ad eum: Quod Deus purificavit, tu commune ne dixeris.

16. Hoc autem factum est per ter: & statim

N *Græcè, rursum,* *n* receptum est vas in cœlum.

17. Et dum intra se hæsitaret Petrus quidnam esset visio, quam vidisset: ecce viri, qui missi erant à Cornelio, inquirentes domum Simonis, astiterunt ad januam.

18. Et cùm vocassent, interrogabant, si Simon, qui cognominatur Petrus, illic haberet hospitium.

19. Petro autem cogitante de visione, di-

O *sanctus,* xit Spiritus *o* ei: Ecce viri tres quærunt te.

20. Surge itaque, descende, & vade cum eis nihil dubitans: quia ego misi illos.

21. Descendens autem Petrus ad viros, dixit: Ecce ego sum, quem quæritis: quæ causa est, propter quam venistis?

22. Qui dixerunt: Cornelius Centurio, vir justus, & timens Deum, & testimonium habens ab universa gente Judæorum, responsum accepit ab Angelo sancto accersire te in domum

P *vitæ & salutis æternæ.* suam, & audire verba *p* abs te.

23. Introducens ergo eos, recepit hospitio. Sequenti autem die surgens profectus

Das X. Capitel.

I. Cornelius der Hauptmann berufft Petrum/ 1. II. Petrus durch ein Gesicht ermahnt/ daß man auch den Heyden soll das Evangelium Verkündigen/ 10. III. Unterweißt Cornelium im Christlichen Glauben/ und lasset ihn sambt andern tauffen/ 34.

1. ES war aber ein Mann zu Cäsarea, mit Namen Cornelius, ein Hauptmann über die Schaar, welche die Italiänische genannt wird,

2. Der war gottseelig, und förchtete GOtt mit seinem gantzen Hauß: und er gab dem Volck vil Allmosen, und bettete immerdar zu GOtt:

3. Diser sahe im Gesicht offenbahrlich, um die neundte Stund deß Tags, daß der Engel GOttes zu ihm hinein kam, und sprach zu ihm: Corneli.

4. Er aber sahe ihn an, und ward mit Forcht eingenommen, und sprach: HErr, was ists? Und er sprach zu ihm dein Gebett und dein Allmosen seynd hinauf kommen zur Gedächtnuß vor dem Angesicht GOttes.

5. Und nun sende Männer aus gen Joppen, und beruffe einen, Simon, mit dem Zunamen Petrus genannt:

6. Diser ist in der Herberg bey Simon einem Gerber, dessen Hauß am Meer gelegen ist. Derselbig wird dir sagen, was du thun solst.

7. Als nun der Engel verschwunden, der mit ihm redete, rieff er zween von seinen Haußknechten und einen Kriegsknecht, der den HErrn förchtete, von denen, die unter seinem Befelch waren.

8. Und nachdem er ihnen alles erzehlet hatte, sandte er sie gen Joppen,

9. Am folgenden Tag aber da dise auf der Reiß waren, und sich zu der Stadt naheten, gieng Petrus auf das ober Gemach im Hauß zu betten, um die sechste Stund.

II. 10. Und als er hungerig ward, wolte er etwas essen. Dieweil sie aber Speiß zubereiteten, fiel eine Entzuckung über ihn.

11. Und er sahe daß der Himmel offen war, und ein Gefäß herab kam, gleichwie ein groß leinen Tuch, an vier Zipffel gebunden, das vom Himmel herab gelassen ward auf die Erden,

12. Darin allerhand vierfüssige Thier waren, und kriechende Thier der Erden, und Vögel deß Himmels.

13. Und es geschahe eine Stimm zu ihm: Stehe auf, Petre, schlachte, und esse.

14. Petrus aber sprach: HErr, das sey weit von mir, dan ich hab niemal etwas Gemeines und Unreines geessen.

15. Und die Stimm sprach zum andernmahl widerum zu ihm: Was GOtt gereiniget hat, das solst du nit gemein *a* nennen.

16. Diß aber geschahe zu dreymahlen: und das Gefäß ward alsbald widerum hinauf genommen gen Himmel.

17. Als aber Petrus bey sich selbst im Zweiffel stunde, was das Gesicht wäre, so er gesehen hatte, sihe da fragten die Männer welche von Cornelio gesandt waren, nach dem Hauß Simonis, und stunden an der Thür.

18. Und nachdem sie angeruffen hatten fragten sie, ob Simon, mit dem Zunamen Petrus allda sein Herberg hätte.

19. Indem aber Petrus dem Gesicht nachdachte sprach der Geist zu ihm: Sihe, drey Männer suchen dich.

20. Darum stehe auf und gehe hinab, und ziehe mit ihnen, zweiffle auch nit: dan ich hab sie gesandt.

21. Da gieng Petrus hinab zu den Männern, und sprach: Sihe, ich bins, den ihr suchet: was ist die Ursach darum ihr herkommen seyd?

22. Sie sprachen: Cornelius der Hauptmann, der ein gerechter Mann ist, und GOtt förchtet, und Zeugnuß hat vom gantzen Volck der Juden hat vom heiligen Engel eine Antwort *b* bekommen, daß er dich sol in sein Hauß fordern, und die Wort von dir hören.

23. Da führete er sie hinein, und nahm sie auf zur Herberg. Aber am folgenden Tag machte er sich auf,

und

und reisete mit ihnen: und etliche der Brüder von Joppe giengen mit ihm.

24. Und deß andern Tags kam er zu Cäsarea hinein. Cornelius aber wartete auf sie, nachdem er seine Verwante und vertraute Freund zusammen geruffen hatte.

25. Und es begab sich, da Petrus hinein tratt, gieng ihm Cornelius entgegen, fiel nider zu seinen Füssen, und bettete an.

26. Petrus aber hub ihn auf, und sprach: Stehe auf, ich bin auch selbst ein Mensch.

27. Und nachdem er mit ihm geredt, gieng er hinein, und fand ihrer vil, die zusammen kommen waren.

28. Und er sprach zu ihnen: Ihr wisset, wie es einem Jüdischen Mann abscheulich ist, sich zu einem Frembdling zu gesellen, oder zu ihm zu kommen: Aber GOtt hat mir gezeiget, daß ich keinen Menschen gemein, oder unrein nennen soll.

29. Derohalben weil ich bin geruffen worden, so bin ich ohn einig Bedencken kommen. Also frage ich nun, auß was Ursachen habt ihr mich gefodert.

30. Und Cornelius sprach: Es ist nun biß auf dise Stund der vierdte Tag, daß ich umb die neundte Stund bettete in meinem Hauß, und sihe, ein Mann stund vor mir in einem weissen Kleid, und sprach:

31. Corneli, dein Gebett ist erhöret, und deine Allmosen seynd zur Gedächtnuß kommen vor dem Angesicht GOttes.

32. Derowegen sende gen Joppen, und beruffe Simonem, der mit dem Zunamen Petrus genannt wird: Derselbig hat seine Herberg im Hauß Simonis deß Gerbers an dem Meer.

33. Darum hab ich alsbald zu dir geschickt: und du hast wohl gethan, daß du komen bist. So seynd wir nun alle vor deinem Angesicht zugegen, damit wir alles anhören, was dir vom HErrn befohlen ist.

III. 34. Petrus aber thäte seinen Mund auf, und sprach: Ich hab in der Warheit erfahren, daß GOtt kein Annehmer der Personen ist,

35. Sondern in allen Völckern, wer ihn förchtet, und thut die Gerechtigkeit, der ist ihm angenehm.

36. GOtt hat das Wort den Kindern Israel zugesandt, und hat den Friden verkündiget durch JEsum Christum unsern HErrn über alles.

37. Ihr wisset das Wort, das sich durchs gantze Jüdische Land zugetragen hat: dan es hatte auß Galiläa seinen Anfang, nach dem Tauff, den Johannes geprediget hat,

38. Wie GOtt JEsum von Nazareth mit dem Heil. Geist, und mit Krafft gesalbet hat: der umbher gezogen ist, und hat Guts gethan, und gesund gemacht alle, die vom Teuffel übergwältiget waren: Dan GOtt war mit ihm.

39 Und wir seynd Zeugen aller Dingen, die er im Jüdischen Land, und zu Jerusalem gethan hat: denselbigen haben sie getödtet, und an das Holtz aufgehencket.

40. Disen hat GOtt am dritten Tag aufferwecket, und ihn lassen offenbahr werden,

41. Nit allem Volck, sondern den von GOtt verordneten Zeugen: nemlich uns/ die wir mit ihm geessen, und getruncken haben, nachdem er aufferstanden war von den Todten.

42. Und er hat uns befohlen, dem Volck zu predigen, u. zu bezeugen, daß er der jenig sey, der von GOtt verordnet ist zum Richter der Lebendigen und der Todten.

43. Disem geben alle Propheten Zeugnuß, daß alle, die an ihn glauben, durch seinen Namen Vergebung der Sünden empfahen werden.

44. Als Petrus dise Wort noch redte, fiel der Heilige Geist auf alle die, welche das Wort höreten.

45. Und die Glaubige auß der Beschneidung, welche mit Petro kommen waren, wurden bestürtzt, daß die Gnad deß Heil. Geists auf die Heyden außgossen war.

46. Dan sie hörten sie mit Zungen reden, und GOtt hoch loben.

est cum illis: & quidam ex fratribus ab Joppe comitati sunt eum.

24. Altera autem die introivit Cæsaream. Cornelius verò expectabat illos convocatis cognatis suis, & necessariis *a* amicis.

25. Et factum est cùm introisset Petrus, obvius venit ei Cornelius & procidens ad pedes ejus adoravit *b*.

26. Petrus verò elevavit eum, dicens: Surge, & ego ipse homo sum *c*.

27. Et loquens cum illo intravit, & invenit multos, qui convenerant:

28. Dixitque ad illos: Vos scitis quomodo abominatum sit viro Judæo conjungi, aut accedere ad alienigenam: sed mihi ostendit Deus, neminem communem aut immundum dicere hominem.

29. Propter quod sine dubitatione veni accersitus. Interrogo ergo, quam ob causam accersistis me?

30. Et Cornelius ait, A nudiusquarta *d* die usque ad hanc horam, orans *e* eram hora nona in domo mea, & ecce vir stetit ante me in veste candida *f*, & ait:

31. Corneli, exaudita est oratio tua, & eleemosynæ tuæ commemoratæ sunt in conspectu Dei.

32. Mitte ergo in Joppen, & accersi Simonem, qui cognominatur Petrus: hic hospitatur in domo Simonis coriarii juxta mare.

33. Confestim ergo misi ad te, & tu bene feciſti veniendo. Nunc ergo omnes nos in conspectu tuo adsumus audire omnia quæcumque tibi præcepta sunt à domino.

III. 34. Aperiens autem Petrus os suum, dixit: In veritate comperi, *g* quia non est personarum acceptor Deus:

35. Sed in omni gente, qui timet eum, & operatur justitiam, acceptus est illi.

36. Verbum *h* misit Deus filiis Israel, annuntians pacem per Jesum Christum (hic est omnium Dominus)

37. Vos † scitis quod factum est verbum per universam Judæam: incipiens enim à *i* Galilæa, post baptismum, quod prædicavit Joannes,

38. Jesum à Nazareth: quomodo unxit *l* eum Deus Spiritu sancto, & virtute, qui pertransiit benefaciendo, & sanando omnes oppressos à diabolo: quoniam Deus erat cum illo.

39. Et nos testes sumus omnium, quæ fecit in regione Judæorum, & Jerusalem, quem occiderunt suspendentes in ligno.

40. Hunc Deus suscitavit tertia die, & dedit eum manifestum fieri,

41. Non omni populo, sed testibus præordinatis à Deo: nobis, qui manducavimus, & bibimus cum illo, postquam resurrexit à mortuis.

42. Et † præcepit nobis prædicare populo, & testificari, quia ipse est, qui constitutus *m* est à Deo judex vivorum, & mortuorum.

43. Huic *n* omnes Prophetæ testimonium perhibent, remissionem peccatorum accipere per nomen ejus omnes, qui credunt in eum *o*.

44. Adhuc loquente Petro verba hæc, cecidit Spiritus sanctus *o* super omnes, qui audiebant verbum *p*.

45. Et obstupuerunt ex circumcisione fideles, qui venerant cum Petro: quia & in nationes *q* gratia Spiritûs sancti effusa est.

46. Audiebant enim illos loquentes linguis, & magnificantes Deum.

A *familiaribus.*

B *eum ut prophetam & patrem suum spiritualem. v. Tirin. C sc. hoc nerem adhuc insolitum recusabat.*

D *i. quarta abhinc die.*

E *Syr. & jejunans.*

F *Græcè, splendida.*

Deut. 10. 17. 2. Par. 19. 7. Iob. 34. 19. Sap. 6. 8. Eccli 35. 15. Rom. 2. 11. Gal. 2. 6. Ephes. 6. 9. Col. 3. 25. 1. Petr. 1. 17.

G

H *vita & Evangelii,* † *Feria 2. post Pasch.*

I *Luc. 4. 14.*

L *i. copiose replevit.*

† *Feria 2. post Pent.*

M *definitus, Syr.*

N *Jerem. 31. 34. Mich. 7. 18*

O *sc. visibili specie.*

P *cum contritione.*

Q *Gentes.*

47. Tunc

47. Tunc respondit Petrus : Numquid aquam quis prohibere potest, ut non baptizentur hi, qui Spiritum sanctum acceperunt sicut & nos?

A per comites suos Judæos.

48. Et jussit eos baptizari *a* in nomine Domini Jesu Christi. * Tunc rogaverunt eum ut maneret apud eos aliquot diebus.

CAPUT XI.

1. Petrus disceptantibus fratribus quòd ad Gentes accessisset, rei ordinem & visionem exponit: 1. II. Multis Antiochiæ conversis, mittitur ad eos Barnabas ab Ecclesia Jerosolymitana, mox etiam Saulus, 19. III. cum quo mittitur Jerusalem, ut in famem ab Agabo prophetæ prædictam ferant fratribus eleemosynam. 27.

Eodem an. 39.

1. AUdierunt autem Apostoli, & fratres, qui erant in Judæa: quoniam & Gentes receperunt verbum Dei.

2. Cùm autem ascendisset Petrus Jerosolymam, disceptabant adversùs illum, qui erant

B Judæis.

ex circumcisione *b*,

3. Dicentes: Quare introisti ad viros præputium habentes, & manducasti cum illis?

4. Incipiens autem Petrus exponebat illis ordinem, dicens:

5. Ego eram in civitate Joppe orans: & vidi in excessu mentis visionem, descendens vas quoddam velut linteum magnum quatuor initiis summitti de cœlo, & venit usque ad me.

6. In quod intuens considerabam, & vidi

C Græcè, feras.

quadrupedia terræ, & bestias *c*, & reptilia, & volatilia cœli.

7. Audivi autem & vocem dicentem mihi: Surge Petre, occide, & manduca.

8. Dixi autem: Nequaquam Domine, quia commune aut immundum numquam introivit in os meum.

9. Respondit autem vox secundò de cœlo: Quæ Deus mundavit, tu ne commune *d*

D & immundum.

dixeris.

E res.

10. Hoc autem factum est per ter: & recepta sunt omnia rursum in cœlum.

F Matth. 3. 11. Marc. 1. 8 Luc. 3. 16 Joann. 1. 26. Sup. 1. 5. Infr. 19. 4

11. Et ecce viri tres confestim astiterunt in domo, in qua eram, missi à Cæsarea ad me.

12. Dixit autem Spiritus mihi ut irem cum illis, nihil hæsitans. Venerunt autem mecum & sex fratres isti, & ingressi sumus in domum viri.

G Deo resistere.

13. Narravit autem nobis, quomodo vidisset Angelum in domo sua, stantem & dicentem sibi: Mitte in Joppen, & accersi Simonem,

H ergo diu solis locuti sunt Judæis: dein & Græcis, postquam audierant Cornelium à Petro baptizatum: nec statim venerunt Antiochiam: sed post multas regiones peragratas adeóque postquam inde Petrus decesserat,

qui cognominatur Petrus.

14. Qui loquetur tibi verba *e*, in quibus salvus eris tu, & universa domus tua.

15. Cùm autem cœpissem loqui, cecidit Spiritus sanctus super eos, sicut & in nos in initio.

16. Recordatus sum autem verbi Domini, sicut dicebat: *f* Joannes quidem baptizavit aqua, vos autem baptizabimini Spiritu sancto.

17. Si ergo eandem gratiam dedit illis Deus, sicut & nobis, qui credidimus in Dominum Jesum Christum: ego quis eram, qui possem prohibere Deum *g*?

18. His auditis, tacuerunt: & glorificaverunt Deum, dicentes: Ergo & Gentibus pœnitentiam dedit Deus ad vitam.

II. 19. Et illi quidem, qui dispersi fuerant à tribulatione, quæ facta fuerat sub Stephano, perambulaverunt usque Phœnicen, & Cyprum, & Antiochiam, nemini loquentes verbum, nisi solis Judæis *h*.

47. Da antwortet Petrus: Mag auch jemand das Wasser verbiethen, daß man dise nicht taufe, die den Heiligen Geist empfangen haben, auch wie wir?

48. Und er befahl sie zu tauffen in dem Nahmen deß HErrn JEsu Christi. Da batten sie ihn, daß er etliche Täg bey ihnen blibe.

Das XI. Capitel.

I. Die Apostel und bekehrte Juden verweisen Petro / daß er die Heyden in die Kirch aufnehme / 1. Aber er stillet sie mit Erzehlung deß Gesichts / 4. II. Nachdem vil Heyden in Syria bekehret / wird Barnabas / und nach ihm Paulus / gen Antiochiam geschicket / 29. III. Agabus weissaget den künfftigen Hunger: worauf die Gläubige von Antiochia den Gläubigen zu Jerusalem durch Barnabam und Saulum eine Steur überschicken / 27.

1. ES höreten aber die Apostel und Brüder, welche im Jüdischen Land waren, daß auch die Heyden GOttes Wort angenommen hatten.

2. Als nun Petrus hinauf kam gen Jerusalem, zancketen wider ihn, die auß der Beschneidung waren,

3. Und sprachen: Warum bist du zu den Männeren hinein gangen, welche die Vorhaut haben, und hast mit ihnen geessen?

4. Da fieng Petrus an, und erzehlete ihnen alles nach der Ordnung, und sprach:

5. Ich war in der Stadt Joppe, und bettete, und sahe in der Entzuckung meines Gemüths ein Gesicht, nemlich, daß ein Gefäß herab kam, wie ein groß leinen Tuch, so mit vier Zipfflen vom Himmel herab gelassen ward, und kam biß zu mir.

6. Als ich nun in dasselbig mit Fleiß hinein schauete, merckte ich, und sahe vierfüßige Thier der Erden, auch wilde u. andere kriechende Thier u. Vögel deß Himmels.

7. Ich hörete aber auch eine Stimm, die sprach zu mir: Stehe auf Petre, schlachte, und iß.

8. Ich aber sprach: Mit nichten, HErr, dan es ist niemal etwas Gemeines oder Unreines in meinen Mund kommen.

9. Aber die Stimm antwortete mir zum andernmal vom Himmel: Was GOtt gereiniget hat, das solst du nit gemein nennen.

10. Diß aber geschahe zum drittenmal: und alles ward widerum hinauf genommen gen Himmel.

11. Und sihe, da stunden zur Stund drey Männer an dem Hauß, darinn ich war, welche von Cäsarea zu mir gesand waren.

12. Der Geist aber sprach zu mir, ich solte mit ihnen gehen, und nit zweifflen. Es giengen aber auch dise sechs Brüder mit mir, und wir tratten in das Hauß deß Manns hinein,

13. Und er erzehlte uns, wie er einen Engel gesehen hätte in seinem Hauß, der vor ihm gestanden wäre, und hätte zu ihm gesagt: Sende gen Joppen, und beruffe den Simon, der mit dem Zunamen Petrus genannt wird:

14. Der wird zu dir die Wort reden, durch welche du, samt deinem gantzen Hauß wirst seelig werden.

15. Als ich aber angefangen hatte zu reden, fiel der Heilige Geist auf sie, gleichwie auch auf uns von Anfang.

16. Da gedachte ich an deß HErrn Wort, wie er sagte: Johannes hat zwar mit Wasser getauffet, ihr aber werdet mit dem Heiligen Geist getauffet werden.

17. So nun GOtt ihnen dieselbige Gnad gegeben hat, wie auch uns, die wir an den HErrn JEsum Christum geglaubt haben: Wer war ich dan, daß ich GOtt solte verbiethen können?

18. Da sie diß höreten, schwigen sie still: und prysen GOtt, und sprachen: Also hat GOtt den Heyden auch Buß gegeben zum Leben.

II. 19. Aber die jenige, welche zerstreuet waren wegen der Trübsaal, so mit Stephano vorgefallen war, zohen hindurch biß gen Phönicen, und Cypern, und Antiochiam, und redeten das Wort zu niemand, dan allein zu den Juden.

20. Es waren aber etliche Männer unter ihnen aus Cypern und Cyrene, da dieselbige gen Antiochia kamen, redeten sie auch zu den Griechen, und verkündigten ihnen den HErrn JEsum.

21. Und die Hand deß HErrn war mit ihnen: und war eine grosse Anzahl, die glaubig wurden, und sich zum HErrn bekehreten.

22. Es kam aber die Red von disen Dingen zu Ohren der Kirch, so zu Jerusalem war: und sie sandten Barnabam biß gen Antiochia.

23. Als der nun dahin kam, und sahe die Gnad GOttes, erfreuet er sich, und ermahnte sie alle, daß sie mit dem Vorsatz deß Hertzen bey dem HERRN bleiben solten:

24. Dan er war ein frommer Mann, und voll deß heiligen Geists und Glaubens. Und es ward ein groß Volck dem HErrn zugethan.

25. Barnabas aber reisete gen Tarsum, den Saulum zu suchen, und als er ihn fand, führete er ihn gen Antiochia.

26. Und sie hielten sich daselbst ein gantzes Jahr auf in der Gemein: und sie lehreten ein grosses Volck: also, daß die Jünger zu Antiochia erstlich Christen genannt wurden.

III. 27. Es kamen aber in disen Tagen etliche Propheten von Jerusalem gen Antiochia:

28. Und einer von denselben, Agabus genannt, stund auf, und gab zu erkennen durch den Geist, daß über den gantzen Erdboden eine grosse Theurung kommen werde, welche auch unter dem Claudio entstanden ist.

29. Die Jünger aber beschlossen, ein jeglicher nachdem sein Vermögen war, den Brüdern, welche im Jüdischen Land wohneten, etwas zum Dienst *a* zuschicken.

30. Das sie auch thäten, und schicktens zu den Aeltesten durch die Hand Barnabä und Sauli.

Das XII. Capitel.

I. Herodes tödtet Jacobum/ 1. Und fanget Petrum/ 4. II. Welcher vom Engel wird erlediget/ 7. III. Aber Herodes/ weil er göttliche Ehr angenommen/ wird von den Würmen verzehrt/ 21.

1. ZU derselben Zeit aber legte der König Herodes die Händ an etliche von der Kirchen zu plagen.

2. Er tödtete aber Jacobum, den Bruder Johannis mit dem Schwerdt.

3. Als er nun sahe, daß es den Juden wohl gefiel, thäte er ferner darzu, daß er auch Petrum fangen möchte. Es waren aber die Täg der ungesäurten Brod.

4. Nachdem er ihn nun ergriffen hatte, legte er ihn in den Kercker, und überantwortet ihn viermal vier Kriegsknechten, ihn zu verwahren, und war willens, nach dem Osterfest ihn dem Volck herauszuführen.

5. Also ward Petrus zwar im Kercker verwahret: aber es ward das Gebett zu GOtt von der Kirchen ohne Unterlaß für ihn gehalten.

6. Da ihn aber Herodes herausführen wolte, in derselbigen Nacht schlieff Petrus zwischen zween Kriegsknechten, und war mit zwo Ketten gebunden: und die Hüter so vor der Thür waren, verwahreten den Kercker.

II. 7. Und sihe, der Engel deß HErrn tratt hinzu, und ein Liecht leuchtete im Gemach: und er schlug Petrum an die Seiten, weckte ihn auf, und sprach: Stehe geschwind auf. Da fielen die Ketten von seinen Händen:

8. Der Engel aber sprach zu ihm: Umgürte dich, und ziehe deine Schuh an. Und er thäte also. Und er sprach zu ihm: Wirff dein Kleyd um dich, und folge mir nach.

9. Und er gieng hinaus, und folget ihm nach: und er wuste nit, daß es warhafftig geschahe, was durch den Engel gethan ward: sondern er meynte, daß er ein Gesicht sehe.

10. Sie giengen aber durch die erst und andere Wacht, und kamen zu dem eisernen Thor, welches zu der Stadt führet, das sich ihnen selbst aufthäte. Und sie tratten hinaus, und giengen eine Gassen lang fort: und der Engel schide alsbald von ihm.

11. Als nun Petrus widerum zu ihm selbst kam, sprach

a oder Hülff.

20. Erant autem quidam ex eis viri Cyprii, & Cyrenæi, qui cùm introissent *a* Antiochiam, loquebantur & ad Græcos *b*, annuntiantes Dominum Jesum. A *Anno* 40. B *Gentiles,*

21. Et erat manus Domini cum eis: † multúsque numerus credentium conversus est ad Dominum. † *S. BARNABÆ,*

22. Pervenit autem sermo ad aures ecclesiæ, quæ erat Jerosolymis super istis: & miserunt Barnabam usque ad Antiochiam.

23. Qui cùm pervenisset, & vidisset gratiam Dei, gavisus est: & hortabatur omnes in proposito cordis permanere in Domino *c*. C *in Domini fide & cultu.*

24. quia erat vir bonus, & plenus Spiritu sancto, & fide. Et apposita est multa turba Domino.

25. Profectus est autem Barnabas Tarsum, ut quæreret Saulum: quem cùm invenisset, perduxit Antiochiam *d*, D *Anno*

26. Et annum totum conversati sunt ibi in Ecclesia: & docuerunt turbam multam, ita ut cognominarentur primùm Antiochiæ discipuli, Christiani. † 41. † *Junge c* 13. *v.* 1. *ERANT AUTEM.*

III. 27. In his autem diebus supervenerunt ab Jerosolymis prophetæ Antiochiam:

28. & surgens unus ex eis nomine Agabus, significabat per spiritum *e* famem magnam futuram in universo orbe terrarum, quæ facta est sub Claudio *f*. E *prophetia cum.* F *Anno imperii ejus* 2.

29. Discipuli autem, prout quis habebat, proposuerunt singuli in ministerium *g* mittere habitantibus in Judæa fratribus: G *Syr. subsidium.*

30. quod & fecerunt, mittentes ad seniores per manus Barnabæ, & Sauli *h*. H *Anno Æræ vulg.* 42.

CAPUT XII.

I. Herodes occiso Jacobo Petrum retrudit in carcerem, 1. II. Sed orante pro eo Ecclesia, eductus est ab Angelo. 7. III. Herodes, cùm divinos honores non respueret, consumptus à vermibus expirat. 21.

1. EOdem autem tempore † misit Herodes rex *i* manus, ut affligeret quosdam de Ecclesia. † *SS. APOSTOLI. PETRI ET PAULI.*

2. Occidit autem Jacobum fratrem Joannis gladio. I *Agrippa Aristobuli filius Herodis Magni Nepos.*

3. Videns autem quia placeret Judæis, apposuit *l* ut apprehenderet & Petrum. Erant autem dies Azymorum. *Eodem Anno* 42.

4. Quem cùm apprehendisset, misit in carcerem, tradens quatuor quaternionibus *m* militum custodiendum, volens post pascha *n* producere *o* eum populo. L *adulans populo & Judæorum gratiam captans.*

5. Et Petrus quidem servabatur in carcere. Oratio autem fiebat sine intermissione ab Ecclesia ad Deum pro eo.

6. Cùm autem producturus eum esset Herodes, in ipsa nocte erat Petrus dormiens inter duos milites, vinctus catenis duabus: & custodes ante ostium custodiebant carcerem. M *i.* 16. *militibus,* N *i. dies azymorum.*

II. 7. Et ecce Angelus Domini astitit: & lumen refulsit in habitaculo: percussóque latere Petri, excitavit eum, dicens: Surge velociter. Et ceciderunt catenæ de manibus ejus. O *Syr. tradere.*

8. Dixit autem Angelus ad eum: Præcingere, & calcea te caligas *p* tuas. Et fecit sic. Et dixit illi: Circumda tibi vestimentum *q* tuum, & sequere me. P *Græcè sandalia.* Q *Græcè pallium.*

9. Et exiens sequebatur eum, & nesciebat quia verum est, quod fiebat per Angelum: existimabat autem se visum videre.

10. Transeuntes autem primam & secundam custodiam, venerunt ad portam *r* ferream, quæ R *carceris* ducit ad civitatem *s*: quæ ultrò aperta est eis. S *Jerusalem.* Et exeuntes processerunt vicum unum: & continuò discessit Angelus ab eo.

11. Et Petrus ad se reversus, dixit: Nunc

cio verè quia misit Dominus Angelum suum, & eripuit me de manu Herodis, & de omni expectatione plebis Judæorum.*

12. Consideransque venit ad domum Mariæ matris Joannis, qui cognominatus est Marcus ubi erant multi congregati, & orantes.

13. Pulsante autem eo ostium januæ, processit puella ad audiendum, nomine Rhode.

14. Et ut cognovit vocem Petri, præ gaudio non aperuit januam, sed intrò currens nuntiavit stare Petrum ante januam.

15. At illi dixerunt ad eam: Insanis. Illa autem affirmabat sic se habere. Illi autem dicebant: Angelus ejus est.

16. Petrus autem perseverabat pulsans. Cùm autem aperuissent, viderunt eum, & obstupuerunt.

17. Annuens autem eis manu ut tacerent, narravit quomodo Dominus eduxisset eum de carcere, dixitque: Nuntiate Jacobo, & fratribus hæc. Et egressus abiit in alium locum. *a*

A Quo tempore creditur Romam migrasse, ibique Sedem circa initium anni sequentis, (43) *posuisse.*

18. Facta autem die, erat non parva turbatio inter milites, quidnam factum esset de Petro.

19. Herodes autem cùm requisisset eum, & non invenisset inquisitione facta de custodibus, jussit eos duci *b*: descendensque à Judæa in Cæsaream, ibi commoratus est.

20. Erat autem iratus Tyriis, & Sidoniis. At illi unanimes venerunt ad eum, & persuaso Blasto, qui erat super cubiculum regis, postulabant pacem, eò quòd alerentur regiones eorum ab illo.

B ad supplicium.

III. 21. Statuto autem die Herodes vestitus veste regia, sedit pro tribunali, & concionabatur ad eos.

22. Populus autem acclamabat: Dei voces, & non hominis *c*.

C sc. adulatores acclamabant quasi novo Deo & Messiæ.

23. Confestim autem percussit eum Angelus Domini, eò quòd non dedisset honorem Deo: & consumptus à vermibus, expiravit. *d*.

D Ann. 43. desinente.

24. Verbum autem Domini crescebat, & multiplicabatur.

E nempe anno superiori 41. Sup. 11. 30.

25. Barnabas autem & Saulus reversi *e* sunt ab Jerosolymis expleto ministerio, assumpto Joanne, qui cognominatus est Marcus.

CAPUT XIII.

I. Saulus & Barnabas jubentur à Spiritu sancto segregari ad opus prædicationis inter Gentes, 2. II. Elyma magus qui eorum prædicationi resistebat, ad Pauli verbum excæcato, credit Sergius Paulus: 6. III. Antiochiæ in Pisidia Paulus latiùs de Christo disserit. 13: Sed Judæis persecutionem in eos excitantibus, convertuntur ad Gentes, 44

F Eodem ann. 42.

1. ERant *f* autem in Ecclesia, quæ erat Antiochiæ, Prophetæ, & doctores, in quibus Barnabas, & Simon, qui vocabatur Niger, &

G Græcè, simul nutritus.

Lucius Cyrenensis, & Manahen, qui erat Herodis Tetrarchæ collactaneus *g*, & Saulus.

H Grac. sacrificantibus.

I. 2. Ministrantibus *h* autem illis Domino, & jejunantibus, dixit illis Spiritus sanctus: Segregate mihi Saulum, & Barnabam, in opus ad quod assumpsi eos.

3. Tunc jejunantes, & orantes, imponentésque eis manus, dimiserunt illos.

4. Et ipsi quidem missi à Spiritu sancto, abierunt Seleuciam; & inde navigaverunt Cyprum.

I Cypri urbem.

L Marcum de quo sup 12. 25. & 15. 37.

5. Et cùm venissent Salaminam *i*, prædicabant verbum Dei in Synagogis Judæorum. Habebant autem & Joannem *l* in ministerio.

II. 6. Et cùm perambulassent universam in-

er: Nun weiß ich warhafftig, daß der HErr seinen Engel gesandt hat, und hat mich aus der Hand Herodis, und von allem Warten deß Jüdischen Volcks errettet.

12. Und als er sich bedachte, kam er vor das Hauß Mariä, der Mutter Johannis, der mit dem Zunamen Marcus genannt wird: da vil beyeinander versammlet waren, und betteten.

13. Als er aber an der Thür der Porten anklopffte, tratt eine Magd hervor, zu hören, mit Namen Rhode.

14. Da sie nun die Stimm Petri erkannte, thäte sie vor Freuden die Thür nit auf: sondern lieff hinein, und verkündigte, daß Petrus vor der Thür stunde.

15. Sie aber sprachen zu ihr: Du bist unsinnig. Aber sie bestund darauf, es wäre also. Da sprachen sie: Es ist sein Engel.

16. Petrus aber hörete nit auf anzuklopffen. Da sie nun aufthäten, sahen sie ihn, und entsetzten sich.

17. Er wuncke ihnen aber mit der Hand, daß sie schweigen solten, und erzehlete, wie ihn der HErr aus dem Kercker geführet hatte, und sprach: Verkündiget diß Jacobo, und den Brüdern. Und er gieng hinaus, und reisete an ein anderes Ort.

18. Da es aber Tag ward, war nit eine geringe Unruh unter den Kriegsknechten, was sich doch möchte mit Petro zugetragen haben.

19. Herodes aber, da er ihn forderte, und nit fand, nachdem er von den Hütern Kundschafft eingenommen hatte, befahl er sie hinzuführen *a*: und er zoge hinab aus dem Jüdischen Land gen Cäsarea, und hielt sich daselbst auf.

20. Er war aber zornig über die zu Tyro und Sidon. Sie aber kamen einmüthig zu ihm, und überredeten Blastum, der deß Königs Kammer-Herr war, und batten um Friden, darum, daß ihre Landschafften von ihm ihre Nahrung hatten.

III. 21. Aber auf einen bestimmten Tag setzte sich Herodes, nachdem er seine Königliche Kleyder angethan, auf den Richterstuhl, und thäte eine Red zu ihnen.

22. Das Volck aber rieff ihm zu: Diß ist GOttes Stimm, und nit eines Menschen.

23. Und zur Stund schlug ihn der Engel deß HErrn, darum, daß er GOTT die Ehr nit gegeben hatte: und er ward von den Würmen gefressen, und gab den Geist auf.

24. Aber das Wort deß HErrn nahm zu, und mehrete sich.

25. Barnabas aber und Saulus kamen widerum von Jerusalem, nachdem sie ihren Dienst verrichtet hatten, und nahmen Johannem zu sich, der mit dem Zunamen Marcus genannt ward.

Das XIII. Capitel.

1. Saulus und Barnabas werden aus Geheiß deß heiligen Geists abgesöndert / und gesandt den Heyden zu predigen / 2. II. Bekehren Sergium Paulum / der Stadthalter zu Papho / wobey Elymas der Zauberer mit Blindheit wird geschlagen / 6. III. Reisen gen Pergen in Pamphilia / und gen Antiochiam in Pisidia: wo Paulus weitläuffig predigt / 13. Werden von den Juden verstossen / und kehren sich zu den Heyden / 44.

1. ES waren aber in der Kirchen, die zu Antiochia war, Propheten und Lehrer, unter welchen auch Barnabas war, und Simon, mit dem Zunamen Niger, und Lucius von Cyrene, und Manahen, der mit Herode dem Vier-Fürsten auferzogen war, und Saulus.

I. 2. Als sie aber dem HErrn dieneten, und fasteten, sprach der heilige Geist zu ihnen: Söndert mir Saulum und Barnabam ab, zu dem Werck, darzu Ich sie aufgenommen habe.

3. Da fasteten sie, und betteten, und legten ihnen die Händ auf, und liessen sie ziehen.

4. Und dise zwar, nachdem sie vom heiligen Geist gesandt waren, zohen gen Seleuciam, und von dannen schifften sie in Cypern.

5. Und da sie zu Salamina ankamen, predigten sie GOttes Wort in den Schulen der Juden. Sie hatten aber auch Johannem in ihrem Dienst.

II. 6. Und als sie die gantze Insul biß gen Paphum durch-

zogen hatten, funden sie einen Mann, der ein Zauberer, und falscher Prophet, und ein Jud war, dessen Nam Barjesu genannt ward.

7. Diser war bey Sergio Paulo dem Stadthalter, einem vernünfftigen Mann. Derselbe ruffte Barnabam und Saulum zu sich, und begehrte GOttes Wort zu hören.

8. Aber der Zauberer Elymas (dan also wird sein Nam verdolmetschet) widerstund ihnen, und trachtete darnach, daß er den Stadthalter vom Glauben abwendete.

9. Saulus aber, der auch Paulus heisset, ward erfüllet mit dem heiligen Geist, und sah ihn starck an,

10. Und sprach: O du Kind deß Teuffels, der du aller List und aller Schalckheit voll bist, du Feind aller Gerechtigkeit, du höreſt nit auf die richtige Weeg deß HErrn zu verkehren.

11. Und nun sihe, die Hand deß HErrn kommt über dich: du wirst blind seyn, und ein Zeitlang die Sonn nicht anschauen. Und zur Stund fiel Dunckelheit und Finsternuß auf ihn: und er gieng umher, und suchte jemand, der ihm die Hand reichete.

12. Als nun der Stadthalter sahe, was da geschehen war, glaubte er, und verwunderte sich über die Lehr deß HErrn.

III. 13. Als aber Paulus, und die bey ihm waren, von Papho zu Schiff abfuhren, kamen sie gen Pergen in Pamphylia. Johannes aber wiche von ihnen ab, und kehrete wider um gen Jerusalem.

14. Sie aber zogen durch Pergen, und kamen gen Antiochiam in Pisidia: da giengen sie am Sabbath in die Schul, und setzten sich nider.

15. Aber nach Verlesung deß Gesatzs und der Propheten, sandten die Oberste der Schul zu ihnen, und sprachen: Ihr Männer, liebe Brüder, ist bey euch einige Red zur Ermahnung an das Volck, so redet.

16. Da stund Paulus auf, und winckte mit der Hand, daß man schweigen solte, und sprach: Ihr Männer von Israel, und die ihr GOtt förchtet, höret zu:

17. Der GOtt deß Volcks Israel hat unsere Vätter außerwöhlet, und hat das Volck erhöhet, da sie in Egyptenland Frembdling waren, und hat sie aus demselbigen mit hohem Arm ausgeführet.

18. Hat auch die Zeit von viertzig Jahren ihre Sitten in der Wüsten übertragen.

19. Er vertilgete auch siben Völcker im Land Chanaan, und theilete ihnen ihr Land durchs Loß aus,

20. Ungefähr nach vierhundert und fünffzig Jahren: und darnach gab er ihnen Richter, biß auf Samuel den Propheten.

21. Und von derselbigen Zeit an forderten sie einen König: und GOTT gab ihnen Saul den Sohn Cis, einen Mann aus dem Geschlecht Benjamin, viertzig Jahr lang.

22. Und nachdem derselbig hinweg gethan war, erweckte er ihnen den König David: dem Er auch Zeugnuß gab, und sprach: Ich hab den David gefunden, den Sohn Jesse, einen Mann nach meinem Hertzen, der allen meinen Willen thun wird:

23. Aus dises Saamen hat GOtt dem Israel nach der Verheissung, den Heyland JESum hergefüret:

24. Und hat Johannes vor dem Angesicht seiner Zukunfft, den Tauff der Buß dem gantzen Volck Israel geprediget.

25. Als aber Johannes seinen Lauff vollendet, sprach er: Ich bin nit der, den ihr meynet, daß ich sey: aber sihe, es kommt nach mir einer, deß ich nit werth bin, die Schuch von seinen Füssen aufzulösen.

26. Ihr Männer, und Brüder, ihr Kinder deß Geschlechts Abraham, und die unter euch GOTT förchten, euch ist das Wort dises Heyls gesandt.

27. Dan die zu Jerusalem wohneten, samt ihren Obersten, dieweil sie disen nit erkannten, noch die Wort der Propheten, welche auf alle Sabbath gelesen werden, so haben sie dieselbe mit ihrem Urtheil erfüllet,

28. Und obwohl sie keine Ursach deß Todts an ihm

sulam usque Paphum, invenerunt quemdam virum magum pseudoprophetam, Judæum, cui nomen erat Barjesu,

7. Qui erat cum Proconsule Sergio Paulo viro prudente. Hic, accersitis Barnaba, & Saulo, desiderabat audire verbum Dei.

8. Resistebat autem illis Elymas magus, (sic enim interpretatur nomen ejus) quærens avertere Proconsulem à fide.

9. Saulus autem, qui & Paulus, repletus Spiritu sancto, intuens in eum,

10. Dixit: O plene omni dolo, & omni fallacia *a*, fili diaboli, inimice omnis justitiæ, non desinis subvertere *b* vias Domini rectas.

11. Et nunc ecce manus *c* Domini super te, & eris cæcus, non videns solem usque ad tempus. Et confestim cecidit in eum caligo, & tenebræ, & circuiens quærebat qui ei manum daret.

12. Tunc proconsul cùm vidisset factum, credidit admirans super doctrina Domini.

III. 13. Et cùm à Papho navigassent Paulus, & qui cum eo erant, venerunt Pergen Pamphyliæ. Joannes autem discedens ab eis, reversus est Jerosolymam.

14. Illi verò pertranseuntes *d* Pergen, venerunt Antiochiam Pisidiæ: & ingressi synagogam die sabbatorum, sederunt.

15. Post lectionem autem legis, & Prophetarum, miserunt principes synagogæ ad eos, dicentes: Viri fratres, si quis est in vobis sermo exhortationis ad plebem, dicite.

16. Surgens autem Paulus, & manu silentium indicens, ait: Viri Israelitæ, & qui timetis Deum, audite:

17. Deus plebis Israel elegit patres nostros, & plebem exaltavit cùm essent incolæ *e* in terra Ægypti, & in brachio excelso eduxit eos ex ea *f*.

18. Et *g* per quadraginta annorum tempus mores eorum sustinuit in deserto.

19. Et destruens gentes septem in terra Chanaan, *h* sorte distribuit eis terram eorum,

20. Quasi *i* post quadringentos & quinquaginta annos & post hæc dedit judices *l*, usque ad Samuel Propheram.

21. Et exinde *m* postulaverunt regem: & dedit illis Deus Saul filium Cis, virum de tribu Benjamin, annis quadraginta.

22. Et amoto illo, *n* suscitavit illis David regem: cui testimonium perhibens, dixit: *o* Inveni David filium Jesse, virum secundùm cor meum, qui faciet omnes voluntates meas.

23. Hujus Deus ex semine *p* secundùm promissionem eduxit Israel *q* salvatorem Jesum,

24. Prædicante *r* Joanne ante faciem adventûs ejus baptismum pœnitentiæ omni populo Israel.

25. Cùm impleret autem Joannes cursum suum *s*, dicebat: Quem me arbitramini esse, *t* non sum ego, sed ecce venit post me, cujus non sum dignus calceamenta pedum solvere.

26. Viri † fratres, filii generis Abraham, & qui in vobis timent Deum, vobis verbum salutis hujus missum est.

27. Qui enim habitabant Jerusalem, & principes ejus hunc ignorantes, & voces prophetarum, quæ per omne sabbatum leguntur, judicantes impleverunt:

28. Et nullam causam mortis invenientes in

A Syr. flagitio. B impedire C vindicans.

D *Eodem ann. 42.*

E *Exod 1. 1.*

F *Exod 13. 21. & 22.*

G *Exod. 16. 3.*

H *Jos. 14. 2.*

I *Hoc est circiter 450. post electionem patrum. Vide Ios. 19. nec non chronologiam.*

L *Iudic. 3. 9.*

M *1. Reg. 8. 5. & 9. 16. & 10. 1.*

N *1. Reg. 13. 14. & 16. 13*

O *Psalm. 88. 21.*

P *Isai. 11. 1.*

Q *Sc. Israelit.*

R *Matth. 3. 1. Marc. 1. 4. Luc 3. 3.*

S *& minus.*

T *Matth. 3. 21. Marc. 1. 7 Ioan. 1. 27*

† *FER. 3. POST PASCH.*

A *Matth.* 27. 20. & 23. *Marc.* 15. 13. *Luc.* 23. 21. & 23. *Joan.* 19. 15.

eo, *a* petierunt à Pilato, ut interficerent eum.

29. Cúmque consummassent omnia, quæ de eo scripta erant, deponentes eum de ligno, posuerunt eum in monumento.

30. Deus *b* verò suscitavit eum à mortuis tertia die: qui visus est per dies multos his,

31. Qui simul ascenderant cum eo de Galilæa in Jerusalem, qui usque nunc sunt testes ejus ad plebem.

B *Matth.* 28. *Marc.* 16. *Luc.* 24. *Joan.* 20. C *Græcè & Syr. nobis eorum filiis.* D *Psalm.* 2. 7. E *seu mortem.* F *Isa.* 55. 3. G *sanctè promissa, fideliter implebo.* H *Psalm.* 15. 10. *Iatute.* L 3 *Reg.* 2. 10.

32. Et nos vobis annuntiamus eam, quæ ad patres nostros repromissio facta est:

33. Quoniam hanc Deus adimplevit *c* filiis nostris resuscitans Jesum, * sicut & in Psalmo secundo scriptum est: *d* Filius meus es tu, ego hodie genui te.

34. Quòd autem suscitavit eum à mortuis, amplius jam non reversurum in corruptionem *e*, ita dixit: Quia dabo *f* vobis sancta David fidelia *g*.

35. Ideoque & aliàs dicit: Non *h* dabis Sanctum tuum videre corruptionem.

36. David enim in sua generatione *i* cùm administrasset, voluntati Dei *l* dormivit: & appositus est ad patres suos, & vidit corruptionem.

37. Quem verò Deus suscitavit à mortuis, non vidit corruptionem.

38. Notum igitur sit vobis viri fratres, quia per hunc vobis remissio peccatorum annuntiatur, & ab omnibus, quibus non potuistis in lege Moysi justificari,

39. In hoc omnis, qui credit justificatur.

40. Videte ergo ne superveniat vobis quod dictum est in Prophetis.

M *Hab* 1. *v.* 5. *juxta septuaginta.*

41. Videte *m* contemptores, & admiramini, & dispergimini: quia opus operor ego in diebus vestris, opus quod non credetis, si quis enarraverit vobis.

N *res & mysteria.* O *cœtus.*

42. Exeuntibus autem illis rogabant ut sequenti sabbato loquerentur sibi verba *n* hæc.

43. Cúmque dimissa esset synagoga *o* secuti sunt multi Judæorum, & colentium advenarum, Paulum, & Barnabam: qui loquentes suadebant eis ut permanerent in gratia Dei.

44. Sequenti verò sabbato pænè universa civitas convenit audire verbum Dei.

P *Sc. invidia.*

45. Videntes autem turbas Judæi, repleti sunt zelo *p*, & contradicebant his, quæ à Paulo dicebantur, blasphemantes.

Q *Græcè habere.*

46. Tunc constanter *q* Paulus, & Barnabas dixerunt: Vobis oportebat primùm loqui verbum Dei: sed quoniam repellitis illud, & indignos vos judicatis æternæ vitæ, ecce convertimur ad Gentes:

R *Isa.* 49. 6

47. Sic enim præcepit nobis Dominus: *r* Posui te in lucem Gentium, ut sis in salutem usque ad extremum terræ.

48. Audientes autem Gentes gavisæ sunt, & glorificabant verbum Domini: & crediderunt quotquot erant præordinati ad vitam æternam.

S *Sc. zelo-sas pro lege Moysis.*

49. Disseminabatur autem verbum Domini

T *i. nobiles.*

per universam regionem.

50. Judæi autem concitaverunt mulieres

U *Matth.* 10. 14. *Marc.* 6. 11.

religiosas *s*, & honestas & *t* primos civitatis, & excitaverunt persecutionem in Paulum, & Barnabam: & ejecerunt eos de finibus suis

Luc. 9. 5.

51. At *u* illi, excusso pulvere pedum in eos venerunt Iconium *x*.

X *Eodem ann.* 42.

52. Discipuli quoque replebantur gaudio, & Spiritu sancto.

funden, haben sie gleichwohl Pilatum gebetten, daß sie Jhn tödten möchten.

29. Und nachdem sie alles vollzogen hatten, was von Jhm geschriben war, haben sie JEsu vom Holtz abgenommen, und in ein Grab gelegt.

30. Aber GOTT hat Jhn am dritten Tag auferwecket von den Todten: und Er ist vil Täg lang den jenigen erschinen,

31. Welche zugleich mit Jhm aus Galiläa gen Jerusalem herauf kommen waren: die auch bey dem Volck seine Zeugen seynd biß auf dise jetzige Zeit.

32. Und wir verkündigen euch auch die Verheissung, welche zu unsern Vätern geschehen ist.

33. Dan GOtt hat dieselbige unsern Kindern *a* erfüllet, da Er JEsum widerum auferwecket hat, wie dan auch im andern Psalm geschriben stehet: Du bist mein Sohn, heut hab Jch dich gezeuget.

34. Daß Er ihn aber von den Todten auferwecket hat, dergestalt, daß Er hinfüro in die Verwesung nit kommen wird, davon spricht Er also: Jch wil euch die heilige und treue Verheissungen Davids geben.

35. Darum spricht er auch an einem andern Ort: du wirst deinen Heiligen die Verwesung nit sehen lassen.

36. Dan, als David zu seiner Zeit dem Willen GOttes gedienet hatte, ist er entschlaffen: auch ist er zu seinen Vättern gelegt, und hat die Verwesung gesehen.

37. Den aber GOtt von den Todten auferwecket hat, der hat die Verwesung nit gesehen.

38. So sey euch nun kund gethan, ihr Männer, liebe Brüder, daß euch durch disen die Vergebung der Sünd angekündiget wird, wie auch die Erlösung von allem dem, dadurch ihr im Gesatz Moysis nit habt können gerechtfertiget werden:

39. In disem werden gerechtferriget alle, die da glauben.

40. Derowegen sehet wohl zu, daß nit über euch komme, was in den Propheten gesagt ist:

41. Sehet ihr Verachter, und verwundert euch, und gehet zu Grund *b*: dan ich thue ein Werck in euren Tagen, ein Werck, das ihr nit glauben werdet, wan es euch jemand wird erzehlen.

42. Als sie aber hinaus giengen, baten sie, daß sie auch am künfftigen Sabbath zu ihnen reden wolten.

43. Und nachdem die Versammlung von einander gelassen war, da folgeten Paulo und Barnabä nach vil der Juden, und der Judengenossen, die GOtt dieneten, und sie redeten ihnen zu, und ermahnten sie, daß sie in der Gnad GOttes bliben.

44. Aber am folgenden Sabbath kam bey näh die ganze Stadt zusammen, GOttes Wort zu hören.

45. Als nun die Juden das Volck sahen, wurden sie mit Eyfer erfüllet, und widersprachen dem, was von Paulo gesagt ward, und lästerten sie.

46. Da sprachen Paulus und Barnabas beständiglich: Euch hat man erstlich das Wort GOttes verkündigen sollen: aber dieweil ihr dasselbig verwerffet, und euch selbst deß ewigen Lebens nit werth achtet, sihe, so wenden wir uns zu den Heyden.

47. Dan also hat uns der HErr befohlen: Jch hab dich zum Liecht der Heyden verordnet, damit du zum Heyl seyest, biß an das End der Erden.

48. Da solches aber die Heyden hörten, erfreuten sie sich, und pryseu das Wort deß HErrn: und es glaubten alle, so vil ihrer zum ewigen Leben verordnet waren.

49. Und das Wort deß HErrn ward durch das ganze Land ausgebreitet.

50. Die Juden aber reitzten andächtige und ehrliche Matronen, und die Oberste der Stadt, und sie erweckten eine Verfolgung wider Paulum und Barnabam, und triben sie aus ihren Gräntzen hinaus.

51. Aber sie schlugen den Staub von ihren Füssen über sie, und kamen gen Iconium.

52. So wurden auch die Jünger mit Freuden, und mit dem heiligen Geist erfüllet.

a so uns glauben. *b* die nemlich so nit glauben.

Das

Das XIV. Capitel.

I. Paulus und Barnabas bekehren vil zu Iconio / und werden von dannen vertriben/ kommen nach Lystra/ 1. II. Paulus macht allda einen Lahmen gerad/ 7. Das Volck wil sie als Götter verehren/ welche Ehr sie hintertreiben/ und widerlegen/ 10. III. Nach erlittener Steinigung von den Juden/ kehren sie zurück/ 18. Stärcken die Glaubige an vilen Orten/ weyhen Priester / und kommen wider gen Antiochiam/ 21.

1. ES begab sich aber zu Iconio, daß sie miteinander in die Schul der Juden giengen, und also redeten, daß ein sehr grosse Meng der Juden und Heyden glaubig ward.

2. Aber die Juden, welche unglaubig waren, erweckten die Seelen der Heyden, und reitzten sie zum Zorn wider die Brüder.

3. Also hielten sie sich daselbst eine geraume Zeit auf, und handleten getröst im HErrn, der auch dem Wort seiner Gnaden Zeugnuß gab, und verlyhe, daß durch ihre Händ Zeichen und Wunder geschahen.

4. Aber die Meng der Stadt ward zertheilet: und etliche zwar hieltens mit den Juden, aber etliche mit den Apostlen.

5. Da sich aber ein Auffstand der Heyden und Juden mit ihren Obersten erhube, daß sie ihnen Schmach anthäten, und sie steinigten,

6. Und sie das verstunden, flohen sie zu den Städten in Lycaonia, gen Lystram und Derben, und in die Landschafft rings herum, und predigten daselbst das Evangelium.

II. 7. Und es war zu Lystra ein Mann, der saß schwach an den Füssen, und war lahm aus seiner Mutter Leib gebohren, und hat niemahl gewandlet:

8. Diser hörte Paulum reden. Als ihn nun Paulus ernstlich anschaute, und sahe, daß er den Glauben hatte, gesund zu werden,

9. Sprach er mit lauter Stimm: Stehe aufrecht auf deine Füß. Und er sprang auf, und wandlete.

10. Als aber das Volck sahe, was Paulus gethan hatte, erhuben sie ihre Stimm auf Lycaonisch, und sprachen: die Götter seynd den Menschen gleich worden, und seynd zu uns herunter kommen

11. Und sie nenneten Barnabam Jupiter, und Paulum, Mercurius: dieweil er das Wort führete.

12. So brachte auch der Priester Jupiters, der vor der Stadt wohnete, Ochsen mit Kräntzen vor die Thür, und wolte mit dem Volck ein Opffer thun.

13. Da solches die Apostel, Barnabas und Paulus höreten, zerrissen sie ihre Kleyder, und sprungen unter das Volck, rieffen,

14. Und sprachen: Ihr Männer, warum thut ihr das? Wir seynd auch sterblich, und Menschen euch gleich, und verkündigen euch, daß ihr euch bekehren sollet, von disen eytlen Dingen zu dem lebendigen GOtt, der den Himmel, und die Erd, und das Meer erschaffen hat, samt allem, was darinnen ist:

15. Der in den vergangenen Zeiten alle Völcker auf ihren eignen Weegen hat herein gehen lassen.

16. Und zwar: Er hat sich selbst nit ohn Zeugnuß gelassen, dieweil Er vom Himmel Guts gethan, auch Regen und Fruchtbahre Zeiten gegeben, und unsere Hertzen mit Speiß und Freuden erfüllet hat.

17. Und da sie das sagten, stilleten sie kaum das Volck, daß sie ihnen nit opfferten.

III. 18. Immittelst kamen etliche Juden von Antiochia und Iconio dahin, und überredeten das Volck, und steinigten Paulum, und schleiffren ihn zur Stadt hinaus, dieweil sie meynten, er wäre todt.

19. Da ihn aber die Jünger umgaben, stund er auf, und gieng in die Stadt, und am folgenden Tag reisete er mit Barnaba gen Derben.

20. Als sie nun derselbigen Stadt das Evangelium geprediget, und vil Leut gelehrt hatten, kehreten sie widerum gen Lystram, und Iconium, und Antiochiam,

21. Und bestättigten die Seelen der Jünger, und ermahnten sie, daß sie im Glauben bliben: und daß wir durch vil Trübsalen zum Reich GOttes eingehen müssen.

CAPUT XIV.

I. Multis Iconii fidem in Christum suscipientibus, & concitata à Judæis tumultu, Apostoli Lystram fugiunt, 7. II. ubi Paulus claudum à matris utero curat, 7. Populum ob id ipsis tamquam diis sacrificare volentem vix compescunt: 10. III. Judæi concitata turba, Paulum lapidant & pro mortuo relinquunt: 18. Surgens ipse cum Barnaba per varia loca exhortans, presbyteros ordinat, & revertitur Antiochiam 21.

1. FActum est autem Iconii, ut simul introirent in synagogam Judæorum, & loquerentur, ita ut crederet Judæorum, & Græcorum *a* copiosa multitudo.

2. Qui verò increduli fuerunt Judæi, suscitaverunt, & ad iracundiam concitaverunt animas Gentium adversùs fratres *b*.

3. Multo igitur tempore demorati sunt, fiducialiter agentes in Domino, testimonium perhibente verbo gratiæ suæ, dante signa, & prodigia fieri per manus eorum. *c*

4. Divisa est autem multitudo civitatis: & quidam quidem erant cum Judæis, quidam verò cum Apostolis.

5. Cùm autem factus esset impetus Gentilium, & Judæorum cum principibus suis, ut contumeliis afficerent, & lapidarent eos,

6. intelligentes confugerunt *d* ad civitates Lycaoniæ Lystram, & Derben, & universam in circuitu regionem, & ibi evangelizantes erant.

II. 7. Et quidam vir Lystris infirmus pedibus sedebat, claudus ex utero matris suæ, qui numquam ambulaverat.

8. Hic audivit Paulum loquentem. Qui intuitus eum, & videns quia fidem haberet ut salvus fieret,

9. dixit magna voce: *e* Surge super pedes tuos rectus. Et exilivit, & ambulabat.

10. Turbæ autem cùm vidissent quod fecerat Paulus, levaverunt vocem suam Lycaonicè dicentes: Dii similes facti hominibus, descenderunt ad nos.

11. Et vocabant Barnabam Jovem. Paulum verò Mercurium, quoniam ipse erat dux verbi *f*.

12. Sacerdos quoque Jovis, qui *g* erat ante civitatem, tauros, & coronas ante januas afferens, cum populis volebat sacrificare.

13. Quod ubi audierunt Apostoli, Barnabas, & Paulus, conscissis tunicis *h* suis exilierunt in turbas, clamantes

14. & dicentes: Viri, quid hæc facitis? & nos mortales sumus, similes vobis homines, annuntiantes vobis ab his vanis converti ad Deum vivum, *i* qui fecit cælum, & terram, & mare, & omnia, quæ in eis sunt:

15. qui in præteritis generationibus dimisit omnes gentes ingredi *l* vias suas *m*.

16. Et quidem non sine testimonio semetipsum reliquit, benefaciens de cælo, dans pluvias, & tempora fructifera, implens cibo, & lætitiâ corda nostra.

17. Et hæc dicentes, vix sedaverunt turbas ne sibi immolarent.

III. 18. Supervenerunt autem quidam ab Antiochia, & Iconio Judæi: & persuasis turbis, lapidantesque Paulum, traxerunt extra civitatem, existimantes eum mortuum esse *n*.

19. Circumdantibus autem eum discipulis, surgens intravit civitatem, & postera die profectus est cum Barnaba in Derben.

20. Cúmque evangelizassent civitati illi, & docuissent multos, reversi *o* sunt Lystram, & Iconium, & Antiochiam,

21. confirmantes animas discipulorum, exhortantesque ut permanerent in fide: & quoniam per multas tribulationes oportet nos intrare in regnum Dei.

A *i. gentilium.*

B *i. Christianos.*

C *Quo tempore ad fidem conversa putatur S. Theela, Iconiensis virgo nobilissima.*

D *Ann. 43*

E *addunt Græca, Syra & nonnulla Biblia latina: in nomine Jesu Christi.*

F *præcipuus in concionando.*

G *qui Jupiter, i. ejus templum.*

H *Syr. regis.*

I *Gen 1. & Psalm. 145. 6. Apoc. 14. 7.*

L *vivere.*

M *modo suo, sine ritibus externis.*

N *Quo tempore videtur illam extasim passus, de qua 2. Cor. 12.*

O *Anno 44.*

A *Græcè ordinassent.*

22. Et cùm constituissent *a* illis per singulas ecclesias presbyteros, & orassent cum jejunationibus, commendaverunt eos Domino, in quem crediderunt.

23. Transeuntésque Pisidiam, venerunt in Pamphyliam,

24. & loquentes verbum Domini in Perge, descenderunt in Attaliam:

B *Supr.* 13. 1. C *Syriæ.*

25. & *b* inde navigaverunt Antiochiam *c*, unde erant traditi gratiæ Dei, in opus, quod compleverunt.

D *i. per illos.*

26. Cùm autem venissent, & congregassent Ecclesiam, retulerunt quanta fecisset Deus cum illis *d*, & quia aperuisset Gentibus ostium fidei.

E *Post hoc videtur Paulus Evangelium propagasse usque ad Illyricum.* Rom. 15. 19. *eaque perpessus, quæ ipse commemorat.* 2. Cor. 11. 24.

27. Morati sunt autem tempus non modicum cum discipulis *e*.

CAPUT XV.

1. Orto Antiochiæ schismate & quæstione de circumcisione Gentium, Paulus & Barnabas rem ad Apostolos referunt; 1. II. Qui post Petri & Jacobi suffragia statuunt, Gentes conversas non ligari lege Moysi: 22. III. Paulus cupiens ab Antiochia invisere loca in quibus prædicaverat, separatur à Barnaba, eò quòd nollet Joannem assumi. 36.

F *Anno 49. desinente.*

1. ET quidam descendentes de Judæa, *f* docebant fratres: Quia *g* nisi circumcidamini secundùm morem *b* Moysi, non potestis salvari.

G *Gal. 5. 2.*

2. Facta ergo seditione non minima Paulo, & Barnabæ adversùs illos, statuerunt ut ascenderent Paulus, & Barnabas, & quidam alii ex aliis, ad Apostolos, & presbyteros in Jerusalem super hac quæstione.

H *ritum & legem.*

3. Illi ergo deducti ab Ecclesia pertransibant Phœnicem, & Samariam, narrantes conversionem Gentium: & faciebant gaudium magnum omnibus fratribus.

I *Anno 50 Æræ vulg. annis sc. 14. post Pauli professionem Hierosolymitanam, triennio à conversione sua exacto susceptam.* Gal. 2. 1.

4. Cùm autem venissent Jerosolymam, susceptí *i* sunt ab Ecclesia, & ab Apostolis, & senioribus, annuntiantes quanta Deus fecisset cum illis.

L *Græcè Presbyteri.*

5. Surrexerunt autem quidam de hæresi Pharisæorum, qui crediderunt, dicentes: Quia oportet circumcidi eos, præcipere quoque servare legem Moysi.

M *tanquam principe & caput Ecclesiæ.*

6. Convenerúntque Apostoli, & seniores *l* videre de verbo hoc.

7. Cùm autem magna conquisitio fieret, surgens Petrus *m* dixit ad eos: Viri *n* fratres, vos scitis quoniam ab antiquis *o* diebus *p* Deus in nobis elegit, per os meum audire Gentes verbum Evangelii, & credere.

N *Supr.* 10. 20. O *Græcè & Syr. primis.* P *prædicationis.*

8. Et qui novit corda Deus, testimonium perhibuit, *q* dans illis Spiritum sanctum, sicut & nobis,

9. & nihil discrevit inter nos & illos, fide purificans corda eorum.

10. Nunc ergo quid tentatis Deum, imponere jugum super cervices discipulorum, quod neque patres nostri, neque nos portare potuimus?

Q *Supr.* 10. 45. R *Patres nostri.*

11. Sed per gratiam Domini Jesu Christi credimus salvari, quemadmodum & illi *r*.

S *à principio.*

12. Tacuit autem omnis multitudo: & audiebant Barnabam, & Paulum narrantes quanta Deus fecisset signa, & prodigia in Gentibus per eos.

T *Amos 9. 11.* U *regnum spiritualiter intelligitur.*

13. Et postquam tacuerunt, respondit Jacobus, dicens; Viri fratres, audite me.

14. Simon narravit quemadmodum primùm *s* Deus visitavit sumere ex Gentibus populum nomini suo.

15. Et huic concordant verba Prophetarum, sicut scriptum est:

16. Post *t* hæc revertar, & reædificabo tabernaculum *u* David, quod de-

22. Und nachdem sie ihnen in allen Kirchen Priester verordnet, auch das Gebett mit Fasten gehalten hatten, befahlen sie dieselbige dem HERRN, an welchen sie geglaubet hatten.

23. Und sie zohen durch Pisidiam, und kamen in Pamphyliam,

24. Und nachdem sie das Wort deß HErrn zu Pergen geredt, zohen sie hinab gen Attaliam:

25. Und von dannen fuhren sie zu Schiff gen Antiochiam, von welchem Ort sie der Gnad GOttes befohlen waren, zu dem Werck, das sie vollendet hatten.

26. Da sie nun ankommen waren, und die Gemein versammlet hatten, erzehleten sie, wie grosse Ding GOtt mit ihnen gethan, und daß Er auch den Heyden die Thür deß Glaubens eröffnet hätte.

27. Sie hielten sich aber nit eine geringe Zeit daselbst auf mit den Jüngern.

Das XV. Capitel.

I. Der Streit zu Antiochia wegen der Beschneidung und Haltung deß Gesatzs/ wird zu Jerusalem durch die Apostel und Aelteste erörtert/ 1. II. Paulus und Barnabas werden gen Antiochiam geschickt/ die Erörterung anzudeuten/ 22. III. Hernach verreisen sie/ Paulus mit Sila/ und Barnabas mit Johanne Marco/ den Heyden das Evangelium zu verkündigen/ 36.

1. UND etliche kamen herab aus dem Jüdischen Land, und lehreten die Brüder: Wo ihr euch nicht beschneiden lasset nach der Weiß Moysi, so könnet ihr nit seelig werden.

2. Da sich nun nit ein geringer Aufstand erhube. Dieweil sich Paulus und Barnabas wider sie legten, verordneten sie, daß Paulus und Barnabas, und etliche andere von jenen, diser Frag halben zu den Aposteln und Aeltesten gen Jerusalem hinauf reisen solten.

3. Dise nun, nachdem sie von der Gemein vergleit worden, zohen durch Phönicen und Samariam, und erzehleten die Bekehrung der Heyden: und machten, daß sich alle Brüder hoch erfreueten.

4. Da sie aber gen Jerusalem kamen, wurden sie von der Kirchen, und von den Aposteln, und Aeltesten aufgenommen, und verkündigten, wie grosse Ding GOtt mit ihnen gethan hätte.

5. Es seynd aber etliche von der Sect der Pharisäer aufgestanden, welche glauben und sagen: Man muß sie beschneiden, und ihnen befehlen, daß sie auch das Gesatz Moysi halten.

6. Und die Apostel und Aelteste kamen zusammen, zu besehen, wie es um diß Wort wäre.

7. Als aber ein fleißiges Untersuchen geschahe, stund Petrus auf, und sprach zu ihnen: Ihr Männer, liebe Brüder, ihr wisset, daß GOtt von langer Zeit her, unter uns mich erwöhlet hat, daß die Heyden durch meinen Mund das Wort deß Evangelii hören und glauben solten.

8. Und GOtt, der die Hertzen erkennet, hat Zeugnuß gegeben, dieweil er ihnen den heiligen Geist gegeben hat, wie auch uns,

9. Und hat zwischen uns und ihnen kein Unterschid gemacht, dieweil Er ihre Hertzen durch den Glauben gereiniget hat.

10. Derowegen, was versucht ihr nun GOTT das Joch den Jüngern auf den Hals zu legen, das weder unsere Vätter, noch wir haben tragen können?

11. Sondern wir glauben, daß wir durch die Gnad deß HErrn JEsu Christi seelig werden, wie auch jene.

12. Darauf schwige die gantze Meng: und sie höreten Barnabam und Paulum erzehlen, wie grosse Zeichen und Wunder GOTT durch sie unter den Heyden gethan hätte.

13. Und darnach, als sie schwigen, antwortete Jacobus, und sprach: Ihr Männer liebe Brüder, höret mich:

14. Simon hat erzehlet, wie GOtt erstlich die Heyden heimgesucht hat, seinem Namen ein Volck aus ihnen anzunehmen.

15. Und hiemit stimmen die Wort der Propheten überein, wie geschriben stehet.

16. Darnach wil ich wider kommen, und wil den Tabernackel Davids widerum aufbauen, der zerfallen ist:

und

und was an ihm zerstöhret ist, das wil ich wider bauen, und wil ihn aufrichten:

17. Auf daß die übrige Menschen auch den HErrn suchen, sammt allen Heyden, über welche mein Nam ist angeruffen, spricht der HERR, der diß thut.

18. Dem HErrn ist sein Werck von Anfang der Welt bekant.

19. Derowegen ist mein Urtheil, daß man diejenige nit verunruhigen sol, welche auß den Heyden zu GOtt sich bekehren:

20. Sondern an sie schreiben, daß sie sich enthalten von Unsauberkeit der Abgötterey, und von Hurerey, auch vom Erstickten, und vom Blut.

21. Dan Moyses hat von alten Zeiten her, in allen Städten, solche, die ihn predigen in den Schulen, da er auf alle Sabbath gelesen wird.

II. 22. Da gefiel den Apostlen und Eltesten samt der gantzen Versammlung *a*, daß man Männer auß ihnen erwählen, und mit Paulo und Barnaba gen Antiochiam schicken solte: nemlich Judam, der mit dem Zunamen Barsabas genannt ward, und Silam, so fürnehme Männer waren unter den Brüdern:

23. Und sie schriben durch ihre Händ also. Die APOSTEL und älteste Brüder wünschen Heyl den Brüdern aus den Heyden, welche zu Antiochia, und in Syria und Cilicia seynd.

24. Dieweil wir gehöret haben, daß etliche von uns seynd ausgangen, und haben euch mit Worten betrübet, und eure Seelen in Verwirrung gesetzt, denen wir soiches nit befohlen haben:

25. So hat uns gefallen, als wir beyeinander versammlet gewesen, etliche Männer zu erwählen, und zu euch zu senden mit unsern vilgeliebten Barnaba und Paulo:

26. Welche Menschen ihre Seelen für den Namen unsers HERRN JESU Christi übergeben haben.

27. Wir haben demnach Judam, und Silam gesandt, welche euch auch dasselbig mündlich vermelden werden.

28. Dan es hat dem heiligen Geist und uns gefallen, euch keinen Last mehr aufzulegen, dan diſe nothwendige Ding:

29. Daß ihr euch enthaltet von dem, das den Abgöttern geopfert ist, auch vom Blut, und von dem Erstickten und von Hurerey: wan ihr euch von diſen Stucken enthalten werdet, so werdet ihr wohl thun. Lebet wohl.

30. Als diſe nun abgefertiget waren, zohen sie hinab gen Antiochia: und als sie die Meng zusammen beruffen hatten, überantworteten sie den Brieff.

31. Da sie nun denselben gelesen hatten, erfreueten sie sich über diſen Trost:

32. Judas aber und Silas, dieweil sie selbst auch Propheten waren, trösteten die Brüder, und stärcketen sie mit vilen Worten.

33. Und nachdem sie sich eine Zeit lang daselbst aufgehalten, wurden sie von den Brüdern mit Friden abgefertiget zu denen, die sie ausgesandt hatten.

34. Es gefiel aber dem Sila alloa zu bleiben: und zohe also Judas allein gen Jerusalem.

35. Aber Paulus und Barnabas hielten sich zu Antiochia, und lehreten und predigten deß HErrn Wort mit vilen andern.

III. 36. Nach etlichen Tagen aber sprach Paulus zu Barnaba: Laß uns wider umkehren, und die Brüder heimsuchen durch alle Städt, in welchen wir das Wort deß HERRN geprediget hatten, wie sie sich halten.

37. Barnabas aber wolte auch Johannem mit sich nehmen, der mit dem Zunamen Marcus genannt ward.

38. Paulus aber bat dafür, daß man ihn nit mitnehmen solte, als einen, der aus Pamphylia von ihnen abgewichen, und nit mit ihnen zu dem Werck gezogen wäre.

39. Da entstund ein Streit unter ihnen, also, daß sie

a Kirchen.

cidit: & diruta ejus reædificabo, & erigam illud:

17. ut requirant ceteri hominum Dominum, & omnes gentes, super quas invocatum est nomen meum, dicit Dominus faciens hæc.

18. Notum à sæculo est Domino opus suum.

19. Propter quod ego judico non inquietari eos, qui ex Gentibus convertuntur ad Deum,

20. sed scribere ad eos ut abstineant se à contaminationibus simulachrorum *a*, & fornicatione, & suffocatis, & sanguine. A *cultu idolorum & idolothytis.*

21 Moyses enim à temporibus antiquis habet in singulis civitatibus qui eum prædicent in Synagogis, ubi per omne sabbatum legitur.

II. 22. Tunc placuit Apostolis, & senioribus cum omni Ecclesia, eligere viros ex eis, & mittere Antiochiam cum Paulo, & Barnaba, Judam, qui cognominabatur Barsabas, & Silam viros primos *b* in fratribus, B *primarios*

23. scribentes per manus eorum. APOSTOLI & seniores fratres, his, qui sunt Antiochiæ, & Syriæ, & Ciliciæ fratribus ex Gentibus, salutem *c*. C *Syr. pacem.*

24. Quoniam audivimus quia quidam ex nobis exeuntes, turbaverunt vos verbis, evertentes animas vestras, quibus non mandavimus:

25. placuit nobis collectis in unum, eligere viros, & mittere ad vos cum charissimis nostris Barnaba, & Paulo,

26. hominibus, qui tradiderunt animas suas *d* pro nomine Domini nostri Jesu Christi. D *vitam suam.*

27. Misimus ergo Judam *e* & Silam *f*. qui & ipsi vobis verbis referent eadem. E *Cognomento Barsabam.*

28. Visum est enim Spiritui sancto, & nobis, nihil ultrà imponere vobis oneris quàm hæc necessaria: F *sive Silvanum.*

29. ut abstineatis vos ab immolatis simulachrorum, & sanguine, & suffocato, & fornicatione; à quibus custodientes vos, benè agetis. Valete.

30. Illi ergo dimissi, descenderunt Antiochiam: & congregata multitudine tradiderunt epistolam.

31. Quam cùm legissent, gavisi sunt super consolatione.

32. Judas autem, & Silas, & ipsi cùm essent Prophetæ *g*, verbo plurimo consolati sunt fratres, & confirmaverunt. G *interpretes verbi Dei*

33. Facto autem ibi aliquanto tempore, dimissi sunt cum pace à fratribus ad eos, qui miserant illos.

34. Visum est autem Silæ ibi remanere: Judas autem solus abiit Jerusalem. H *Anno 51*

35. Paulus autem, & Barnabas demorabantur Antiochiæ docentes, & evangelizantes cum aliis pluribus verbum Domini. I *Consobrinum suum.*

III. 36. Post aliquot autem dies, dixit *h* ad Barnabam Paulus: Revertentes visitemus fratres per universas civitates, in quibus prædicavimus verbum Domini, quomodo se habeant. *Coloss.4. 10.* L *Supr.13. 13.*

37. Barnabas autem volebat secum assumere & Joannem *i* qui cognominabatur Marcus. M *i. acris disceptatio uterque bona fide putabat se legitima ratione nisi.*

38. Paulus autem rogabat eum (ut qui discessisset ab eis de Pamphylia, *l* & non isset cum eis in opus) non debere recipi.

39. Facta est autem dissensio *m*, ita ut discederent

cederent ab invicem, & Barnabas quidem assumpto Marco navigaret Cyprum.

40. Paulus vero electo Sila profectus est, traditus gratiæ *a* Dei à fratribus.

A i. commendatus ductui Spiritûs sancti.

41. Perambulabat autem Syriam, & Ciliciam, confirmans Ecclesias: præcipiens custodire præcepta Apostolorum, & seniorum.

CAPUT XVI.

1. Paulus ne Judæis offenderet Timotheum circumcidit, tradit servanda Apostolorum dogmata: vocatus per visionem in Macedoniam. 4. II. Primum Philippis prædicat, hospitio exceptus à Lydia. 12. Sed ejecto spiritu pythone, 16. Virgis cæsus mittitur cum Sila in carcerem: & facto terræ motu, liberatur, 19. III. Custos carceris convertitur: posteróque die magistratus orat ut civitatem egrediantur. 27.

B *Eodem ann. 51.*

1. PErvenit *b* autem Derben, & Lystram: Et ecce discipulus quidam erat ibi nomine Timotheus, filius mulieris Judææ fidelis, patre Gentili.

2. Huic testimonium bonum reddebant, qui in Lystris erant & Iconio fratres.

3. Hunc voluit Paulus secum proficisci: & assumens circumcidit eum, propter Judæos qui erant in illis locis. Sciebant enim omnes quòd pater ejus erat Gentilis.

C *tradita nuper in Jerosolymitano concilio.*

4. Cùm autem pertransirent civitates, tradebant eis custodire dogmata *c*, quæ erant decreta ab Apostolis & senioribus, qui erant Jerosolymis.

5. Et Ecclesiæ quidem confirmabantur fide, & abundabant numero quotidie.

6. Transeuntes autem Phrygiam, & Galatiæ regionem, vetati sunt à Spiritu sancto loqui verbum DEI in Asia.

D *i. Spiritus sanctus*

7. Cùm venissent autem in Mysiam, tentabant ire in Bithyniam: & non permisit eos Spiritus Jesu *d*.

E *sc. per angelum Macedoniæ tutelarem.*

8. Cùm autem pertransissent Mysiam, descenderunt Troadem:

9. Et visio per noctem Paulo ostensa est *e*: Vir Macedo *f* quidam erat stans, & deprecans eum, & dicens: Transiens in Macedoniam, adjuva nos.

F *Angelus Macedoniæ in viri specie.*

10. Ut autem visum vidit, statim quæsivimus *g* proficisci in Macedoniam, certi facti quòd vocasset nos Deus evangelizare eis.

G *Cùm hic primùm in prima persona loquatur Lucas, satis indicat ab eo tempore, Paulo in prædic. Evangel. fuisse adjunctum.*

11. Navigantes autem à Troade, recto cursu venimus Samothraciam, & sequenti die Neapolim.

H *de rebus fidem spectantibus.*

12. Et inde Philippos, quæ est prima partis Macedoniæ civitas, colonia. Eramus autem in hac urbe diebus aliquot, conferentes *h*.

I *Græcè, oratorium.*

13. Die autem sabbatorum egressi sumus foras portam juxta flumen, ubi videbatur oratio *i* esse: & sedentes loquebamur mulieribus, quæ convenerant.

L *Græcè venditrix purpura.*

14. Et quædam mulier nomine Lydia, purpuraria *l* civitatis Thyatirenorum, colens Deum audivit: cujus Dominus aperuit cor intendere his, quæ dicebantur à Paulo.

M *dæmonem vaticinum.*

15. Cùm autem baptizata esset, & domus ejus deprecata est dicens: Si judicastis me fidelem Domino esse, introite in domum meam, & manete. Et coegit nos.

N *Græcè, molestè ferens damonis laudem.*

16. Factum est autem euntibus nobis ad orationem, puellam quamdam habentem spiritum pythonem *m* obviare nobis, quæ quæstum magnum præstabat dominis suis divinando.

17. Hæc subsecuta Paulum, & nos, clamabat dicens: Isti homines servi Dei excelsi sunt, qui annuntiant vobis viam salutis.

18. Hoc autem faciebat multis diebus. Dolens *n* autem Paulus, & conversus, spiritui dixit: Præcipio tibi in nomine Jesu Christi exire ab ea. Et exiit eadem hora.

von einander Abschid nahmen, und Barnabas zwar nahm Marcum zu sich, und schiffete in Cypern.

40. Paulus aber erwöhlte Silam, und reisete hinweg, und ward von den Brüdern der Gnad GOttes befohlen.

41. Er zoge aber durch Syriam und Ciliciam, und stärckete die Kirchen: und befahl ihnen die Gebott der Apostlen und Aeltesten zu halten.

Das XVI. Capitel.

I. Paulus beschneidet Timotheum / durchreiset unterschidliche Länder mit ihm / und hat zu Troade in der Nacht ein Gesicht / 4. II. Bekehrt zu Philippis Lydiam / die Purpurkrämmerin / 12. Treibt aus einer Magd einen Wahrsager Geist / 16. Wird deßwegen vor die Oberste gezogen / sammt Sila mit Ruthen gestrichen / und in Kercker geworffen; aber durch ein Erdbidem erlediget / 19. III. Bekehrt den Kerckermeister / wird wohl von ihm gehalten / und von der Obrigkeit mit Ehrn entlassen / 27.

1. KAm aber gen Derben und Lystram. Und sihe, es war daselbst ein Jünger mit Namen Timotheus, eines Jüdischen Weibs Sohn, die glaubig war, von einem heydnischen Vatter.

2. Disem gaben die Brüder, welche zu Lystra und Iconio waren, gute Zeugnuß.

3. Disen wolte Paulus, daß er mit ihm reisen solte: und er nahm ihn zu sich, und beschnitte ihn um der Juden willen, die an denselbigen Orten waren. Dan sie wusten alle wohl, daß sein Vatter ein Heyd war.

4. Als sie aber durch die Städt zohen, überantworteten sie ihnen die Lehrstuck zu halten welche beschlossen waren von den Aeltesten und Apostlen, die zu Jerusalem waren.

5. Und zwar die Kirchen wurden bestättiget im Glauben, und nahmen täglich zu an der Zahl.

6. Da sie aber durch Phrygiam, und durch die Landschafft Galatia reiseten, ward ihnen vom heiligen Geist gewehrt *a*, das Wort GOttes in Asia zu reden.

7. Als sie aber in Mysiam kommen waren, versuchten sie in Bithyniam zu reisen: und der Geist JEsu ließ es ihnen nit zu.

8. Nachdem sie aber durch Mysiam waren vorüber gezogen, kamen sie hinab gen Troada:

9. Und Paulo ward bey der Nacht ein Gesicht gezeiget: Es stund allda ein Mann aus Macedonia, der bat ihn, und sprach: Ziehe durch in Macedoniam, und hilff uns.

10. Als er nun diß Gesicht gesehen hatte, suchten wir alsbald Gelegenheit in Macedoniam zureisen, dieweil wir versichert waren, daß uns GOtt beruffen hätte, ihnen das Evangelium zu predigen.

11. Wir schifften aber zu Troade ab, und kamen den geraden Lauff gen Samo-Thraciam, und am folgenden Tag gen Neapolim.

12. Und von dannen gen Philippos, welches ist die erste Stadt in Macedonia, eine freye Wohnstadt. Und wir hatten in diser Stadt etliche Tag lang unser Weesen.

13. Aber am Sabbath giengen wir zum Thor hinaus an den Fluß, da man pflegte zu betten: und wir setzten uns nider, und redeten mit den Weibern, welche allda waren zusammen kommen.

14. Und ein Weib, mit Namen Lydia, eine Purpurkrämerin, aus der Stadt der Thyatirer, die GOtt diente, hörete zu: und der HErr eröffnete ihr Hertz, daß sie fleißig aufmerckte auf das, was von Paulo geredet ward.

15. Nachdem sie aber getauffet war, sammt ihrem Hauß, bat sie fleißig, und sprach: Wan ihr mich erkennt habt für eine Glaubige an den HErrn, so kommet in mein Hauß, und bleibet allda. Und sie nöthigte uns.

16. Es trug sich aber zu, da wir zum Gebett giengen, daß uns eine Magd begegnete, welche einen Wahrsager-Geist hatte, und ihren HErrn mit Wahrsagen grossen Gewinn einbrachte.

17. Dieselbige folgete Paulo, und uns nach, rieff und sprach: Dise Menschen seynd Knecht GOttes deß Allerhöchsten, die euch den Weeg der Seeligkeit verkündigen.

18. Solches thäte sie nun vil Täg lang. Es thäte aber Paulo leyd, und er wandte sich um, und sprach zu dem Geist: Ich befehle dir im Namen JEsu Christi, daß du von ihr ausfahrest. Und er fuhr aus in derselbigen Stund.

a verbotten.

19. Als

19. Als nun die Herren sahen, daß die Hoffnung ihres Gewinns außgefahren war, ergriffen sie Paulum und Silam, und führeten sie auf den Marckt zu den Obersten,

20. Und stellten sie vor die Obrigkeit, und sprachen: Diese Menschen machen unsere Stadt unruhig, dieweil sie Juden seynd,

21. Und verkündigen eine Weiß, die uns nit erlaubt ist anzunehmen, noch zu halten, dieweil wir Römer seynd.

22. Da lieff das Volck wider sie zusammen: Und die Stadt-Oberste zerrissen ihre Kleider, und befahlen, sie mit Ruthen zu hauen.

23. Und als sie ihnen vil Streich gegeben hatten, wurffen sie dieselbige ins Gefängnuß, und befahlen dem Kerckermeister, daß er sie fleißig verwahrete.

24. Der sie, nachdem er solchen Befelch empfangen, in den innersten Kercker legte, und ihre Füß in den Stock schloß.

25. Aber zu Mitternacht betteten Paulus und Silas, und lobten GOtt: Und die, so im Gefängnuß waren, höreten sie.

26. Da erhub sich geschwind ein grosser Erdbidem, also, daß die Grundfest deß Kerckers bewegt wurden. Und zur Stund wurden alle Thiren aufgethan, und aller Gefangenen Band wurden loß.

III. 27. Als aber der Kerckermeister erwachte, und sahe, daß die Thiren deß Kerckers offen waren, zohe er das Schwerdt auß, und wolte sich selbst umbringen, dieweil er vermeynte, die Gefangene wären entflohen.

28. Paulus aber rieff mit lauter Stimm, und sprach: Thue dir nichts Ubels, dan wir seynd noch alle hie.

29. Und er forderte ein Liecht, und gieng hinein, und war erzittert, und fiel Paulo und Silä zu Füssen.

30. Und er führete sie hinauß, und sprach: Meine Herren, was muß ich thun, daß ich seelig werde?

31. Sie aber sprachen: Glaube an den HERRN JEsum, so wirst du seelig werden, du, und dein Hauß.

32. Und sie redeten das Wort deß HErrn zu ihm, mit allen, die in seinem Hauß waren.

33. Und er nahm sie zu sich in derselbigen Stund der Nacht, und wusche ihre Striemen ab: und er ließ sich alsbald tauffen mit seinem gantzen Hauß.

34. Und nachdem er sie in sein Hauß geführet hatte, deckte er ihnen einen Tisch, und erfreuete sich mit seinem gantzen Hauß, daß er an GOtt glaubte.

35. Da es nun Tag worden war, sandten die Stadt-Oberste die Stadt-Diener, und sprachen: Laß dise Menschen ledig.

36. Der Stockmeister aber verkündigte Paulo dise Wort: Die Stadt-Oberste haben hergeschickt, daß man euch soll loß lassen, so gehet nun hinauß, und ziehet hin im Friden.

37. Paulus aber sprach zu ihnen: Sie haben uns, die wir doch Römische Leuth seynd, ohn vorgehendes Urtheil öffentlich mit Ruthen gehauen, und ins Gefängnuß geworffen, und solten uns nun heimlich hinauß stossen? nit also: sondern lasset sie selbst kommen,

38. und uns hinaus führen. Und die Stadt-Diener verkündigten dise Wort den Stadt-Obersten. Und sie förchteten sich, da sie höreten, daß sie Römisch waren.

39. Und sie kamen, und baten sie, und führeten sie hinauß, u. begehrten, daß sie auß der Stadt ziehen wolten.

40. Sie giengen aber auß der Gefängnuß, und giengen zu der Lydia: und nachdem sie die Brüder gesehen, trösteten sie dieselbige, und reiseten hinweg.

Das XVII. Capitel.

I. Paulus bekehrt zu Thessalonica vil Leuth/ 1. II. Die Juden erregen allda ein Aufruhr wider ihn/ derowegen er kommt gen Beröam/ 5. III. Paulus kommt nach Athen/ 13. Predigt allda von dem unbekandten GOtt/ und bekehrt neben andern Dionysium/ 22.

1. ALs sie aber durch Amphipolim, und Apolloniam gezogen waren, kamen sie gen Thessalonica, da eine Judenschul war.

19. Videntes autem domini ejus quia exivit spes quæstûs eorum, apprehendentes Paulum, & Silam perduxerunt in forum ad principes:

20. Et offerentes eos magistratibus, dixerunt: Hi homines conturbant civitatem nostram, cùm sint Judæi:

21. Et annuntiant morem, quem non licet nobis suscipere, neque facere, cùm simus Romani.

22. Et cucurrit plebs adversus eos: & magistratus, scissis tunicis eorum, *a* jusserunt eos virgis cædi. A *2. Cor. 11. 25. Philip. 1. 13. 1. Thess. 2. 2.*

23. Et cùm multas plagas eis imposuissent, miserunt eos in carcerem, præcipientes custodi ut diligenter custodiret eos.

24. Qui cùm tale præceptum accepisset, misit eos in interiorem carcerem, & pedes eorum strinxit ligno.

25. Media autem nocte, Paulus & Silas orantes, laudabant Deum: & audiebant eos *b*, qui in custodia erant. B *psallentes, Menoch.*

26. Subitò verò terræ motus factus est magnus *c*, ita ut moverentur fundamenta carceris. Et statim aperta sunt omnia ostia: & universorum vincula soluta sunt. C *sc. audivit Deus voces orantium.*

III. 27. Expergefactus autem custos carceris, & videns januas apertas carceris evaginato gladio volebat se interficere æstimans fugisse vinctos.

28. Clamavit autem Paulus voce magnâ, dicens: Nihil tibi mali feceris: universi enim hîc sumus.

29. Petitóque lumine, introgressus est, & tremefactus procidit Paulo & Silæ ad pedes:

30. Et producens eos foras, ait: Domini, quid me oportet facere, ut salvus fiam *d*. D *Ut consequar animæ salutem.*

31. At illi dixerunt: Crede in Dominum Jesum: & salvus eris tu, & domus tua.

32. Et locuti sunt ei verbum Domini *e* cum omnibus, qui erant in domo ejus. E *summa capita fidei Christiana.*

33. Et tollens eos in illa hora noctis, lavit plagas eorum: & baptizatus est ipse, & omnis domus ejus continuò.

34. Cúmque perduxisset eos in domum suam, apposuit eis mensam, & lætatus est *f* cum omni domo sua credens Deo. F *Græcè, exultavit.*

35. Et cùm dies factus esset, miserunt magistratus lictores, dicentes: Dimitte homines illos.

36. Nuntiavit autem custos carceris verba hæc Paulo: Quia miserunt magistratus ut dimittamini: nunc igitur exeuntes, ite in pace.

37. Paulus autèm dixit eis: Cæsos nos publicè, indemnatos *g*, homines Romanos miserunt in carcerem, & nunc occultè nos ejiciunt? Non ita; sed veniant, G *non judicatos, seu per sententiam condemnatos.*

38. Et ipsi nos ejiciant. Nuntiaverunt autem magistratibus lictores verba hæc, Timueruntque audito quòd Romani essent:

39. Et venientes deprecati sunt eos, & educentes rogabant ut egrederentur de urbe.

40. Exeuntes autem de carcere, introierunt ad Lydiam *h*: & visis fratribus consolati sunt eos, & profecti sunt. H *domum Lydiæ.*

CAPUT XVII.

I. Paulus Thessalonicæ magno cum fructu prædicat, 1. II. Judæi concitant adversus eum seditionem, similiter & Berææ: 5. III. Paulus Athenis cum Judæis & Philosophis disserit, 13. ac Dionysium Areopagitam ad Christum convertit cum quibusdam aliis, 22.

1. CUm autem perambulassent Amphipolim, & Apolloniam, venerunt Thessalonicam *i*, ubi erat synagoga Judæorum. I *Eodem anno 51.*

2. Secundum consuetudinem autem Paulus introivit ad eos, & per sabbata tria disserebat eis de Scripturis,

2. Paulus aber gieng nach seiner Gewonheit zu ihnen hinein, und redet zu ihnen, auf drey Sabbathen von der Schrifft,

A *Syr. ostendens.* 3. Adaperiens & insinuans *a* quia Christum oportuit pati, & resurgere à mortuis: & quia hic est Jesus Christus, quem ego annuntio vobis.

3. eröffnete dieselbige, und zeigte ihnen, daß Christus hat müssen leyden, und widerum auferstehen von den Todten, und daß diser, sprach er, JEsus Christus ist, den ich euch verkündige.

B *Syr. Deum timentibus,* C *invidentes.* 4. Et quidam ex eis crediderunt, & adjuncti sunt Paulo, & Silæ, & de colentibus *b*, Gentilibúsque multitudo magna, & mulieres nobiles non paucæ.

4. Und etliche von ihnen glaubten, und gesellten sich zu Paulo und Sila, und von den andächtigen Judengenossen und Heyden eine grosse Meng, und der fürnehmsten Weibern nit wenig.

II. 5. Zelantes *c* autem Judæi, assumentésque de vulgo viros quosdam malos, & turba facta, concitaverunt civitatem: & assistentes domui Jasonis quærebant eos producere in populum.

II. 5. Aber die Juden eiferten, und nahmen etliche boßhafftige Männer vom gemeinen Volck zu sich, und machten eine Rott, und bewegten die Stadt zur Aufruhr: und sie tratten vor das Hauß Jasonis, und suchten sie unter das Volck hervor zu bringen.

D *Christianos.* E *Græcè, orbem.* 6. Et cùm non invenissent eos, trahebant Jasonem, & quosdam fratres *d* ad principes civitatis, clamantes: Quoniam hi, qui Urbem *e* concitant, & huc venerunt,

6. Da sie aber selbige nicht funden, schleifften sie den Jason, und etliche Brüder zu den Obersten der Stadt, und rieffen: Dise Leuth, welche die Stadt in Unruhe setzen, seynd auch hieher kommen:

7. Quos suscepit Jason, & hi omnes contra decreta Cæsaris faciunt, regem alium dicentes esse JEsum.

7. Welche Jason hat aufgenommen, und dise alle handlen wider die Satzungen deß Kayserß, dieweil sie sagen, daß ein anderer König sey, nemlich JEsus.

F *ipsos,* 8. Concitaverunt autem plebem, & principes *f* civitatis audientes hæc.

8. Sie bewegten aber das Volck, und die Oberste der Stadt, die solches höreten.

9. Et accepta satisfactione à Jasone, & à ceteris, dimiserunt eos.

9. Und da sie von Jason, u. von den andern gnugsame Verantwortung empfangen hatten, liessen sie dieselbige loß.

10. Fratres verò confestim per noctem dimiserunt Paulum, & Silam in Beræam. Qui cùm veniissent, in Synagogam Judæorum introierunt.

10. Aber die Brüder fertigten alsbald Paulum und Silam bey der Nacht ab gen Beröam. Und als sie dahin waren kommen, giengen sie in die Juden-Schul.

G *præcipui.* 11. Hi autem erant nobiliores *g* eorum, qui sunt Thessalonicæ, qui susceperunt verbum cum omni aviditate, quotidie scrutantes Scripturas, si hæc ita se haberent.

11. Dise aber waren die Edleste unter denen zu Thessalonica, die das Wort gantz begirlich annahmen, und durchforscheten täglich die Schrifft, ob sich dise Ding also verhielten.

H *nobilium.* 12. Et multi quidem crediderunt ex eis, & mulierum Gentilium honestarum *h*, & viri non pauci.

12. Und vil zwar auß ihnen glaubten, wie auch von den heydnischen ehrbarn Weibern, und nit wenig Männer.

III. 13. Cùm autem cognovissent in Thessalonica Judæi, quia & Berææ prædicatum est à Paulo verbum Dei, venerunt & illuc commoventes, & turbantes multitudinem.

III. 13. Als aber die Juden zu Thessalonica erfuhren, daß GOttes Wort auch zu Beröa von Paulo geprediget war, kamen sie auch dahin, und bewegten das gemeine Volck, und machten es unruhig.

14. Statimque tunc Paulum dimiserunt fratres, ut iret usque ad mare: Silas autem, & Timotheus remanserunt ibi.

14. Da fertigten die Brüder Paulum zur Stund ab, daß er biß an das Meer reisete. Silas aber und Timotheus bliben daselbst.

15. Qui autem deducebant Paulum, perduxerunt eum usque Athenas, & accepto mandato ab eo ad Silam, & Timotheum, ut quàm celeriter venirent ad illum, profecti sunt.

15. Die aber Paulum begleiteten, die führeten ihn biß gen Athen, und als sie von ihm Befelch empfangen hatten, an Silam und Timotheum, daß sie ohn einigen Verzug zu ihm kämen, reiseten sie hinweg.

I *Anno 52.* 16. Paulus autem cùm *i* Athenis eos expectaret, incitabatur spiritus ejus in ipso, videns idololatriæ deditam civitatem.

16. Da aber Paulus zu Athen auf sie wartete, ergrimmete sein Geist in ihm, dieweil er sahe, daß die Stadt der Abgötterey so zugethan war.

17. Disputabat igitur in synagoga cum Judæis, & colentibus *l*, & in foro, per omnes dies ad eos, qui aderant.

17. Derowegen redete er zu den Juden, und andächtigen Judengenossen in der Schul, und auf dem Marckt alle Tag zu denen, die zugegen waren.

L *Deum.* M *verborum seminator, q. d. nugator.* N *deorum.* 18. Quidam autem Epicurei, & Stoici philosophi disserebant cum eo, & quidam dicebant: Quid vult seminiverbius *m* hic, dicere? Alii verò: Novorum dæmoniorum *n* videtur annuntiator esse: quia Jesum, & resurrectionem annuntiabat eis.

18. Aber etliche Weltweise von den Epicureren, und Stoitern liessen sich mit ihm in ein Gespräch ein: und etliche sprachen: Was will diser Schwetzer sagen. Die andere aber: Es scheinet, als wolte er neue Götter verkündigen: dieweil er ihnen JEsum, und die Aufferstehung verkündigte.

O *Curiam, seu judices Areopagitas,* †*SS. Dionysii & Socior.* 19. Et apprehensum eum ad Areopagum *o* duxerunt, dicentes: Possumus scire quæ est hæc nova, quæ à te dicitur, doctrina?

19. Und sie nahmen ihn zu sich, und führeten ihn auf den Richtplatz, Areopagus genannt, und sprachen: Können wir dan wissen, waß diß für eine neue Lehr sey, welche von dir geprediget wird?

20. Nova enim quædam infers auribus nostris: Volumus ergo scire quidnam velint hæc esse.

20. Dan du bringest uns etwas Frembdes zu Ohren: Derowegen wollen wir wissen, was doch das sey.

P *Syr. excellentes in timore. dæmonum, seu numinum.* 21. (Athenienses autem omnes, & advenæ hospites, ad nihil aliud vacabant nisi aut dicere, aut audire aliquid novi)

21. (Aber alle Athener, und frembde Einkömmling befleissen sich auf nichts anders, dan neue Zeitung zureden, oder zu hören.)

22. Stans † autem Paulus in medio Areopagi, ait, Viri Athenienses per omnia quasi superstitiosiores *p* vos video.

22. Paulus aber stund mitten auf dem Richtplatz, und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sihe, daß ihr in allen Dingen zu vil aberglaubig seyd.

23. Dan

23. Dan als ich verüber gienge, und eure Bilder sahe, da fand ich auch einen Altar, auf welchem geschriben war: DEM UNBEKANDTEN GOTT. Was ihr nun unwissend ehret, Dasselbig verkündige ich euch.

24. GOtt, der die Welt erschaffen hat, und alles, was darinnen ist, derselbig, dieweil er ein HErr ist deß Himmels und der Erden, wohnet nit in Templen, welche mit Händen gemacht seynd,

25. so wird ihm auch mit menschlichen Händen nit gedienet, als wan er einiges Dings bedärffte, dieweil er allen das Leben, und den Athem, und alles gibt:

26. Und hat gemacht, daß auß einem Menschen das gantze Geschlecht der Menschen auf dem gantzen Erdboden wohnet, hat auch gewisse Zeit bestimmet, und Zihl und Maaß ihrer Wohnung gesetzet:

27. Daß sie GOtt suchen sollen, ob sie ihn villeicht fühlen, oder finden möchten: Wiewohl er nit weit ist von einem jeglichen unter uns.

28. Dan durch ihn leben wir, und bewegen uns, und haben das Weesen: wie auch etliche von euren Poeten gesagt haben: Dan wir seynd auch von seinem Geschlecht.

29. Dieweil wir dan vom Geschlecht GOttes seynd, sollen wir nit meynen, die Gottheit sey gleich dem Gold, oder Silber, oder Stein, so nach der Kunst und menschlichen Dichtung seynd außgehauen.

30. Und zwar hat GOtt die Zeit diser Unwissenheit übersehen, jetzt aber verkündiget er den Menschen, daß sie alle miteinander an allen Orthen Buß thun sollen.

31. Darum, daß er einen Tag bestimmet hat, an welchem er den Erdkreiß in Gerechtigkeit wird richten, durch einen Mann, den er darzu bestellet hat: und gibt jedermann Glauben, dieweil er denselbigen hat auferwecket von den Todten.

32. Da sie nun die Auferstehung der Todten höreten, triben etliche ihren Spott darmit: etliche aber sprachen: Wir wollen dich hierüber weiter hören.

33. Also gieng Paulus mitten von ihnen hinweg.

34. Aber etliche Männer hiengen ihm an, und wurden glaubig: unter welchen auch war Dionysius, einer auß dem Rath in Areopago, und ein Weib, mit Nahmen Damaris, und andere mit ihnen.

Das XVIII. Capitel.

1. Paulus kommt von Athen gen Corinthum / treibt allda das Teppichmacher Handwerck / und predigt anderthalb Jahr / 1. II. Wird von Juden verklagt / und verantwortet sich vor Gallione dem Landvogt / 12. III. Durchreiset Ephesum / Cäsaream / Antiochiam / Galatiam / und Phrygiam / 18. IV. Apollo von Aquila unterwisen / verthätiget / und vermehret den Glauben Christi / 24.

1. DArnach zoge Paulus von Athen, und kam gen Corinthum:

2. Und er fand daselbst einen Juden, mit Nahmen Aquila, der aus Ponto gebürtig war, und war neulich auß Italia kommen mit Priscilla seinem Weib: (dieweil Claudius gebotten hatte, daß alle Juden auß Rom weichen solten,) und er fügete sich zu ihnen.

3. Und dieweil er [a] eines Hantwercks war, so blibe er bey ihnen, und arbeitete: (sie waren aber ihres Handwercks Teppichmacher.)

4. Und alle Sabbath disputirte er in der Schul, und brachte auch den Nahmen deß HErrn JEsu mit ein, und berichtete beyde, Juden und Griechen.

5. Nachdem aber Silas und Timotheus auß Macedonia ankommen waren, hielt Paulus mit dem Wort fleißig an, und zeigete den Juden, daß JEsus wäre Christus.

6. Als sie aber widersprachen, und lästerten, schüttelte er seine Kleider auß, und sprach zu ihnen: Euer Blut sey über euer Haupt: Ich bin rein, und werde hinfüro zu den Heyden gehen.

7. Und er machte sich von dannen, und kam in das Hauß eines, der Titus Justus genannt, u. ein Diener Gottes war, dessen Hauß zu nächst an der Schul gelegen war.

8. Crispus aber, der Oberst der Schulen glaubte an den HErrn mit seinem gantzen Hauß: Und vil der Co-

[a] mit ihnen

23. Præteriens enim, & videns simulachra vestra, inveni & aram, in qua scriptum erat: IGNOTO DEO. Quod ergo ignorantes colitis, hoc [a] ego annuntio vobis.

24. Deus, [b] qui fecit mundum, & omnia quæ in eo sunt, hic cœli & terræ cùm sit Dominus, [c] non in manufactis templis habitat.

25. Nec manibus humanis colitur indigens aliquo, cùm ipse det omnibus vitam, & inspirationem [d], & omnia:

26. Fecitque ex uno [e] omne genus hominum inhabitare super universam faciem terræ, definiens statuta tempora, & terminos habitationis eorum,

27. Quærere [f] Deum si fortè attrectent eum, aut inveniant, quamvis non longè sit ab unoquoque nostrûm.

28. In ipso enim vivimus, & movemur, & sumus: sicut & quidam vestrorum Poetarum dixerunt: Ipsius enim & genus sumus.

29. Genus ergo cum simus Dei, non debemus æstimare auro, aut argento, aut lapidi, sculpturæ artis, & cogitationis hominis, Divinum [g] esse simile.

30. Et tempora quidem hujus ignorantiæ despiciens Deus, nunc annuntiat hominibus ut omnes ubique pœnitentiam [h] agant,

31. Eò quòd statuit diem [i], in quo judicaturus est orbem in æquitate, in viro [l], in quo statuit, fidem præbens omnibus, suscitans eum à mortuis.

32. Cùm audissent autem resurrectionem mortuorum, quidam quidem irridebant, quidam verò dixerunt: Audiemus te de hoc iterum.

33. Sic Paulus exivit de medio eorum.

34. Quidam verò viri adhærentes ei, crediderunt: in quibus & Dionysius Areopagita, & mulier nomine Damaris, & alii cum eis. *

CAPUT XVIII.

1. *Paulus Corinthi suum exercet artificium, ejus prædicationi resistunt Judæi, sed audit in visione multum ibi populum convertendum: 1. II. Post sesquiannum accusatur à Judæis apud Gallionem proconsulem, 12. III. Venit Ephesum, ac variis in regionibus fratres confirmat; 18. IV. Apollo vehementer Judæos convincit; ostendens ex Scripturis Jesum esse Christum, 24.*

1. POst hæc egressus ab Athenis, venit Corinthum: [m]

2. Et inveniens [n] quemdam Judæum nomine Aquilam, Ponticum genere, qui nuper venerat ab Italia, & Priscillam uxorem ejus (eò quòd præcepisset Claudius discedere omnes Judæos à Roma) accessit ad eos.

3. Et quia ejusdem erat artis, manebat apud eos, & operabatur (erant autem scenofactoriæ artis [o].)

4. Et disputabat in synagoga per omne sabbatum, interponens nomen Domini Jesu, suadebátque Judæis, & Græcis.

5. Cùm venissent autem de Macedonia Silas & Timotheus, instabat verbo Paulus, testificans Judæis esse Christum Jesum.

6. Contradicentibus autem eis, & blasphemantibus, excutiens vestimenta sua, dixit ad eos: Sanguis vester super caput vestrum: mundus [p] ego, ex hoc ad Gentes vadam.

7. Et migrans inde, intravit in domum cujusdam nomine Titi Justi, colentis Deum, cujus domus erat conjuncta synagogæ.

8. Crispus autem archisynagogus credidit Domino cum omni domo sua: & multi Co-

[a] *verum numen.* [b] *Genes. 1. 1.* [c] *Supr. 7. 48.* [d] *Spiritum.* [e] *Sc. Adam.* [f] *Ut oportet.* [g] *Græcè; divinitatem.* [h] *de illa ignorantia, idololatria &c.* [i] *extremi judicii.* [l] *Sc. Christo.* [m] *metropolis est Achaiæ.* [n] *Eodem anno 52.* [o] *Syr. opifices eonopæorum. Græcè, factores tabernaculorum alii, aulæorum.* [p] *à vestro sanguine & exitio.*

rinthiorum audientes credebant, & baptizabantur. *a*

A *Ex quibus Crispum & Cajum sua manu baptizavit Paulus.*

9. Dixit autem Dominus nocte per visionem Paulo: Noli timere, sed loquere, & ne taceas:

10. Propter quod ego sum tecum: & nemo apponetur tibi ut noceat te: quoniam populus est mihi multus in hac civitate.

I. Cor. I. 14.

11. Sedit *b* autem ibi annum & sex menses, docens apud eos verbum Dei.

B *commoratus est.*

II. 12. Gallione *c* autem proconsule Achaiæ insurrexerunt uno animo Judæi in Paulum, & adduxerunt *d* eum ad tribunal,

C *Hic est Novatus L. Seneca Philosophi frater, qui à Junio Gallione adoptatus Gallionis nomen obtinuit.*

13. Dicentes: Quia contra legem hic persuadet hominibus colere Deum.

14. Incipiente autem Paulo aperire os, dixit Gallio ad Judæos: Si quidem esset iniquum aliquid *e*, aut facinus pessimum *f*, ô viri Judæi, rectè vos sustinerem.

15. Si verò quæstiones sunt de verbo, & nominibus, & lege vestra, vos ipsi videritis: Judex ego horum nolo esse.

16. Et minavit eos à tribunali.

D *Anno 53.*

17. Apprehendentes autem omnes Sosthenem principem synagogæ, percutiebant eum ante tribunal: & nihil eorum Gallioni curæ erat.

E *sc. criminis.*

III. 18. Paulus verò cùm adhuc sustinuisset dies multos, fratribus valefaciens, navigavit *g* in Syriam (& cum eo Priscilla, & Aquila) qui sibi totonderat *h* in Cenchris caput: habebat enim votum.

F *quod posset objici.*

19. Devenítque *i* Ephesum, & illos ibi reliquit. Ipse verò ingressus synagogam, disputabat cum Judæis.

G *Anno 54.*

20. Rogantibus autem eis ut ampliori tempore maneret, non consensit,

H *Num. 6. 18.*

21. Sed valefaciens, & dicens: Iterum revertar ad vos Deo volente, profectus est ab Epheso.

Infrà 21. 24.

22. Et descendens Cæsaream, ascendit, & salutavit Ecclesiam *l*, & descendit Antiochiam. *m*

I *est metropolis Asiæ minoris.*

23. Et facto ibi aliquanto tempore profectus est, perambulans ex ordine Galaticam regionem, & Phrygiam, confirmans omnes discipulos.

L *Hierosolymitanam.*

IV. 24. Judæus autem quidam, Apollo nomine, Alexandrinus genere, vir eloquens, devenit Ephesum, potens in scripturis.

M *Syriæ.*

25. Hic erat edoctus *n* viam Domini: & fervens Spiritu loquebatur, & docebat diligenter ea, quæ sunt Jesu, sciens tantùm baptisma Joannis.

N *Græcè, institutus ut catechumenus.*

26. Hic ergo cœpit fiducialiter *o* agere in synagoga. Quem cùm audissent Priscilla & Aquila, assumpserunt eum, & diligentiùs *p* exposuerunt ei viam Domini.

O *audacter & intrepidè.*

27. Cùm autem vellet ire Achaiam, exhortati *q* fratres, scripserunt discipulis ut susciperent eum. Qui cùm venisset, contulit multum his, qui crediderant.

P *plenius.* Q *per literas commendatitias.*

28. Vehementer enim Judæos revincebat publicè, ostendens per Scripturas, esse Christum Jesum.

CAPUT XIX.

I. Paulus Ephesi in Jesu nomine baptizatis, manuum impositione Spiritum sanctum impertit, ibique prædicans multa edit signa: 1. II. Confundit Judæos incredulos, qui conabantur in nomine Jesu adjurare dæmonia: multi peccata confitentes libros superstitiosos exurunt: 13. III. Demetrius argentarius adversus Paulum seditionem excitat, 23 Quam ægrè tandem sedat scriba. 35.

† *In Vigil. Pentec.*

1. FActum † est autem, cùm Apollo esset Corinthi, ut Paulus peragratis superio-

rinther, da sie höreten, wurden glaubig, und liessen sich tauffen.

9. Es sprach aber der HErr bey der Nacht im Gesicht zu Paulo: Förchte dir nicht, sondern rede, und schweige nicht.

10. Dan ich bin mit dir: Und niemand wird zu dir kommen, daß er dir schaden möge: Dan ich hab ein groß Volck in diser Stadt.

11. Also blib er da sitzen ein Jahr und sechs Monat, und lehrete bey ihnen das Wort GOttes.

II. 12. Als aber Gallion Landvogt war in Achaia, erhuben sich die Juden einmüthiglich wider Paulum, und führeten ihn vor den Richtstuhl,

13. und sprachen: Diser überredet die Menschen, daß sie wider das Gesatz GOtt dienen.

14. Da nun Paulus anfieng den Mund aufzuthun, sprach Gallio zu den Juden: Ihr Jüdische Männer, wan es einige Ungerechtigkeit, oder böse That wäre, so wolte ich euch billich gedulten.

15. Wan es aber Fragen seynd von Wort und von den Namen, und von eurem Gesatz, so möget ihr selbst zusehen: Ich will darüber nit Richter seyn.

16. Und er tribe sie von dem Richterstuhl hinweg.

17. Da ergriffen sie alle Sosthenem, den Obersten der Schulen, und schlugen ihn vor dem Richterstuhl: Und Gallion nahm sich dises alles nichts an.

III. 18. Paulus aber als er sich noch vil Täg daselbst aufgehalten hatte, nahm sein Abschid von den Brüdern, und schiffte in Syrien, (auch mit ihm Priscilla, und Aquila,) und er ließ ihm das Haupt bescheren zu Cenchris: dann er hatte ein Gelübd.

19. Und er kam gen Ephesum, und ließ sie daselbst. Er aber gieng in die Schul, und disputirte mit den Juden.

20. Als sie ihn aber batten, daß er längere Zeit allda blibe, verwilligte ers nit,

21. Sondern nahm seinen Abschid von ihnen, und sprach: Ich will, geliebts GOtt, widerum zu euch kommen, und reisete also von Epheso hinweg

22. Und da er hinab kam gen Cäsarea, gieng er hinauf, und grüssete die Gemein *a*, und zohe hinab gen Antiochia.

23. Als er sich aber daselbst ein Zeitlang aufgehalten hatte, reisete er fort, und durchwandelte nacheinander das Galatische Land, und Phrygiam und stärckete alle Jünger.

IV. 24. Es kam aber ein Jud gen Ephesum mit Namen Apollo, von Alexandria gebürtig, ein wohlberedter Mañ, der mächtig war in der Schrifft.

25. Diser war unterwisen im Weeg deß HErrn: und redte inbrünstig im Geist, und lehrte fleissig, was JEsum antraff, und wuste allein von dem Tauff Johannis.

26. Diser nun fieng an getröst in der Schulen zu handlen. Da ihn aber Priscilla und Aquila höreten, nahmen sie ihn zu sich, und legten ihm den Weeg deß HErrn fleissiger aus.

27. Als er aber in Achaiam reisen wolte, schriben die Brüder den Jüngern, und ermahnten sie daß sie ihn aufnehmen. Und nachdem er dahin kommen war, half er vil den jenigen, welche waren glaubig worden.

28. Dan er überzeugte die Juden öffentlich mit grossem Eyfer, und überwise durch die Schrifft, daß JEsus wäre Christus.

Das XIX. Capitel.

1. Paulus kommt gen Ephesum / predigt allda / und thut Wunderwerck / heilt mit seinem Schweiß-Tuch die Krancke und treibt Teuffel aus / 1. II. Macht etliche vermeynte Teuffel Beschwörer von den Juden zu Schanden. Vil beichten ihre Sünden / und verbrennen die zauberische Bücher / 13. II. Demetrius ein Goldschmid / erwecket ein Aufruhr wider Paulum / 23. Welche vom Cantzler gestillt wird / 35.

1. ES begab sich aber, da Apollo zu Corintho war / daß Paulus, nachdem er die obere Länder durchzogen

zogen hatte, gen Ephesum kam, und daselbst etliche Jünger fand:

2. Und er sprach zu ihnen: Habt ihr den heiligen Geist empfangen, nachdem ihr seyd glaubig worden? Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben noch nie gehört, ob ein Heiliger Geist sey.

3. Da sprach er: Worauf seyd ihr dan getauffet? Sie sprachen: Mit dem Tauff Johannis.

4. Paulus aber sprach: Johannes tauffte das Volck mit dem Tauff der Buß, und sagte, daß sie an den glauben solten, der nach ihm kommen wird, das ist an JEsum.

5. Da sie das höreten, liessen sie sich tauffen in dem Namen deß HErrn JEsu.

6. Und als Paulus ihnen die Händ auflegte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten mit Zungen, und weissagten.

7. Die Männer aber alle, waren bey zwölff.

8. Er gieng aber in die Schul, und predigte getrost drey Monat lang, disputierte, und beredete sie von dem Reich GOttes.

9. Dieweil aber etliche verstockt waren und nit glaubten, sondern lästerten den Weeg deß HErrn vor dem gemeinen Volck, so wiche er von ihnen, und sönderte die Jünger ab, und disputierte täglich in der Schul eines Gewaltigen.

10. Und das geschahe zwey Jahr lang, also, daß alle, die in Asia wohneten, so wohl Juden als Heyden, deß HErrn Wort höreten.

11. Und GOtt thäte nit gringe Wunderthaten durch die Hand Pauli.

12. Also, daß sie auch von seinem Leib die Schweiß- und Vortücher nahmen und sie über die Krancke hielten, und die Kranckheiten wichen von ihnen, und die böse Geister fuhren aus.

II. 13. Es unterstunden sich aber auch etliche von den herumschwebenden Juden, die Teuffelsbeschwörer waren den Namen deß HErrn JEsu über die jenige anzuruffen welche böse Geister bey sich hatten, und sprachen: Ich beschwöre euch bey JEsu, den Paulus prediget.

14. Es waren aber etliche Juden, nemlich siben Söhn deß Hohenpriesters Sceva, die solches thäten.

15. Aber der böse Geist antwortet ihnen, und sprach JEsum kenne ich wohl, so weiß ich auch Paulum wohl: ihr aber, wer seyd ihr?

16. Und der Mensch, in welchem ein sehr böser Geist war, sprang auf sie und überwältiget sie beyde, und ward ihnen zu starck, also, daß sie nacket und verwundet auß dem Hauß entflohen.

17. Dasselbig aber war kund allen Juden und Heyden welche zu Epheso wohneten, und es fiel eine Forcht über sie alle, und der Nam deß HErrn JEsu ward hoch gepriesen.

18. Es kamen auch vil der Glaubigen, und bekennten a und erzehlten, was sie gethan hatten.

19. Vil aber aus den jenigen, welche fürwitzige Künst getriben hatten, trugen die Bücher zusammen, und verbrandten sie vor allen Menschen: und da sie überschlugen b was sie werth wären, funden sie an Geld fünfftzig tausend Groschen c.

20. So mächtig nahm das Wort GOttes zu, und ward bestättiget.

21. Als nun dise Ding vollzogen waren, nahm Paulus im Geist vor, durch Macedoniam und Achaiam, den Weeg zu nehmen, und gen Jerusalem zu reisen, und sprach: Wan ich daselbst gewesen bin, so muß ich auch Rom sehen.

22. Und ersandte zween aus denen die ihm dieneten, in Macedoniam, nemlich Timotheum und Erastum: Er aber blibe noch eine Zeit lang in Asia.

III. 23. Es erhube sich aber zur selben Zeit kein geringe Aufruhr über dem Weeg deß HErrn.

24. Dan einer mit Namen Demetrius, ein Goldschmid, der silberne Tempel für die Göttin Diana machte, wandte den Handwerckern kein geringen Gewinn zu:

ribus partibus *a* veniret Ephesum *b*, & inveniret quosdam discipulos:

2. Dixitque ad eos: Si *c* Spiritum sanctum *d* accepistis credentes? At illi dixerunt ad eum: Sed neque si Spiritus sanctus est, audivimus.

3. Ille verò ait: In quo ergo baptizati estis? Qui dixerunt: In Joannis baptismate.

4. Dixit autem Paulus: *e* Joannes baptizavit baptismo pœnitentiæ populum, dicens: In eum, qui venturus esset post ipsum, ut crederent, hoc est, in Jesum.

5. His auditis, baptizati sunt in nomine Domini Jesu. *f*

6. Et cùm imposuisset illis manus Paulus, venit Spiritus sanctus super eos, & loquebantur linguis, & prophetabant, *g*

7. Erant autem omnes viri ferè duodecim.

8. Introgressus autem synagogam, cum fiducia loquebatur per tres menses, disputans, & suadens de regno Dei. *

9. Cùm autem quidam indurarentur, & non crederent, maledicentes viam Domini *h* coram multitudine, discedens ab eis, segregavit discipulos *i* quotidie disputans in schola tyranni cujusdam *l*.

10. Hoc autem factum est per biennium, ita ut omnes, qui habitabant in Asia, audirent verbum Domini, Judæi atque Gentiles.

11. Virtutésque non quaslibet *m* faciebat Deus per manum Pauli:

12. Ita ut etiam super languidos deferrentur à corpore ejus sudaria, & semicinctia *n*, & recedebant ab eis languores, & spiritus nequam egrediebantur.

II. 13. Tentaverunt autem *o* quidam & de circumeuntibus Judæis exorcistis, invocare super eos, qui habebant spiritus malos, nomen Domini Jesu, dicentes: Adjuro vos per Jesum, quem Paulus prædicat.

14. Erant autem quidam Judæi Scevæ principis sacerdotum *p* septem filii, qui hoc faciebant.

15. Respondens autem spiritus nequam dixit eis: Jesum novi, & Paulum scio: vos autem qui estis?

16. Et insiliens in eos homo, in quo erat dæmonium pessimum, & dominatus amborum *q*, invaluit contra eos, ita ut nudi, & vulnerati effugerent de domo illa.

17. Hoc autem notum factum est omnibus Judæis, atque Gentilibus, qui habitabant Ephesi: & cecidit timor super omnes illos, & magnificabatur nomen Domini Jesu.

18. Multíque credentium veniebant confitentes, & annuntiantes actus *r* suos.

19. Multi autem ex eis, qui fuerant curiosa *s* sectati, contulerunt libros, & combusserunt coram omnibus: & computatis pretiis illorum, invenerunt pecuniam denariorum quinquaginta millium.

20. Ita fortiter crescebat verbum Dei, & confirmabatur.

21. His autem expletis, proposuit Paulus in Spiritu *t*, transita Macedonia & Achaia ire Jerosolymam, dicens: quoniam postquàm fuero ibi: oportet me & Romam videre.

22. Mittens autem in Macedoniam duos ex ministrantibus sibi, Timotheum, & Erastum, ipse remansit ad tempus in Asia *u*.

III. 23. Facta est autem illo tempore turbatio non minima de via Domini *x*.

24. Demetrius enim quidam nomine, argentarius, faciens ædes *y* argenteas Dianæ, præstabat artificibus non modicum quæstum:

a beichteten. b rechneten. c Zehner.

A *Galatia & Phrygia.*
B *Eodem anno 54.*
C *pro,*
num.
D *i. sacramentum confirmationis. v. Menoch.*
E *Matth. 3. 11. Marc. 1. 8 Luc. 3. 16 Joan. 1. 26.*
F *Sup. 1. 5. & 11. 16.*
baptismo ab eo instituto.
G *de divinis mysteriis prædicabant.*
H *Christianam Religionem.*
I *Anno 55*
L *Syr. cujusdam nomine Tyranni.*
M *vulgares, sed maximas,*
N *partes cinguli vel Zonæ.*
O *Anno 56.*
P *Sc. Judæorum, qui Ephesi commorabantur.*
Q *qui exorcizabant.*
R *Syr. confessas.*
S *Syr. magica.*
T *ductu Spiritûs sancti.*
U *Lydiæ Sc. in qua prædicavisse videtur 9. adhuc mensibus: qui biennio quo in schola tyranni (Supra v. 10.) & 3. mensibus, quibus prius in Synagoga Ephesi*

oenerat, (*Ibid.* 8.) *additi triennium illud conficient de quo Act.* 20. 31. X *An.* 57. Y *seu tbecas statuarum effigie templi.*

25. Quos convocans, & eos, qui hujusmodi erant opifices, dixit: Viri, scitis quia de hoc artificio est nobis acquisitio *a*:

A lucrum frequens.

26. Et videtis, & auditis quia non solùm Ephesi, sed penè totius Asiæ, Paulus hic suadens avertit multam turbam, dicens: Quoniam non sunt dii, qui manibus fiunt.

27. Non solùm autem hæc periclitabitur, nobis pars in redargutionem venire, sed & magnæ Dianæ templum in nihilum reputabitur, sed & destrui incipiet majestas ejus, quam tota Asia, & orbis colit.

28. His auditis, repleti sunt ira, & exclamaverunt dicentes: Magna Diana Ephesiorum *b*.

B q d. non peribit, quam Paulus perituram prædicit.

29. Et impleta est civitas confusione & impetum fecerunt uno animo in theatrum, rapto Gaio, & Aristarcho Macedonibus, comitibus Pauli.

30. Paulo autem volente intrare in populum, non permiserunt discipuli.

31. Quidam autem & de Asiæ principibus, qui erant amici ejus, miserunt ad eum rogantes ne se daret in theatrum:

32. Alii autem aliud clamabant. Erat enim Ecclesia confusa: & plures nesciebant qua ex causa convenissent.

33. De turba autem detraxerunt Alexandrum, propellentibus eum Judæis. Alexander autem manu silentio postulato, volebat reddere rationem populo.

34. Quem ut cognoverunt Judæum esse, vox facta una est omnium, quasi per horas duas clamantium: Magna Diana Ephesiorum.

C *Syr. princeps civitatis.*

35. Et cùm sedasset scriba *c* turbas, dixit: Viri Ephesii, quis enim est hominum, qui nesciat Ephesiorum civitatem cultricem esse magnæ Dianæ, Jovisque prolis?

36. Cùm ergo his contradici non possit, oportet vos sedatos esse, & nihil temerè agere.

37. Adduxistis enim homines istos, neque sacrilegos, neque blasphemantes deam vestram.

38. Quòd si Demetrius, & qui cum eo sunt artifices, habent adversus aliquem causam, conventus forenses aguntur, & proconsules sunt, accusent invicem.

39. Si quid autem alterius rei quæritis: in

D *congregatione,* legitima Ecclesia *d* poterit absolvi.

40. Nam & periclitamur argui seditionis hodiernæ: cùm nullus obnoxius sit (de quo possimus reddere rationem) concursus istius. Et cùm hæc dixisset, dimisit Ecclesiam *e*.

E *i. concionem, sive multitudinem.*

CAPUT XX.

I. Paulus peragratis variis partibus Macedoniæ & græciæ, 1. II. Concionatur Troade in mediam noctem: & Eutychum ex lapsu mortuum resuscitat: 7. III. Advocatos ex Epheso presbyteros exhortatur ut vigilantes sint in regenda Ecclesia. 13.

1. POstquàm autem cessavit tumultus, vocatis Paulus discipulis, & exhortatus eos, valedixit, & profectus est ut iret in Macedoniam.

2. Cùm autem perambulasset partes illas, & exhortatus eos fuisset multo sermone, venit ad Græciam:

3. Ubi cùm fecisset menses tres, factæ sunt illi insidiæ à Judæis navigaturo in Syriam *f*: habuitque consilium *g* ut reverteretur per Macedoniam.

F *Anno 58.*

G *i. statuit,*

4. Comitatus est autem eum Sopater Pyrrhi *h* Beræensis, Thessalonicensium

H *i. filius.*

25. Dieselbe versammlet er, samt denen, die dergleichen Arbeit machten, und sprach: Ihr Männer, ihr wisset daß wir von diser Kunst guten Gewinn haben.

26. Ihr sehet auch, und höret, daß diser Paulus nit allein zu Ephesо, sondern auch fast in gantz Asia vil Volcks überredet, und abwendet, dieweil er spricht: Es seynd keine Götter, welche mit Händen gemacht werden.

27. Es wird aber nit allein dise unsere Handthierung in Gefahr und Verwerffung kommen: sondern der Tempel der grossen Diana wird auch für nichts geachtet werden ja ihre Herrligkeit wird anfahen unterzugehen, deren doch gantz Asia und der Erdkreiß dienet.

28. Da sie diß höreten, wurden sie voll Zorns, rieffen überlaut, und sprachen: Groß ist die Diana der Epheser.

29. Und die Stadt ward voll Getümmels, und sie lieffen einmüthiglich mit Ungestümmigkeit auf den Schauplatz, und nahmen Gaium und Aristarchum, die aus Macedonia, und Pauli Gesärthen waren, mit Gewalt hinweg.

30. Als aber Paulus unter das Volck gehen wolte, liessens ihm die Jünger nit zu.

31. Es sandten aber auch etliche von den Obersten in Asia zu ihm, die seine Freund waren, und baten ihn, daß er sich nit auf den Schauplatz begebe:

32. Einer aber schrie so, der ander ein anders: dan es war ein verwirrte Gemein, und der meiste Theil wuste nit, aus was Ursach sie wären zusammen kommen.

33. Sie zohen aber Alexandrum aus dem Volck hervor, den die Juden fort triben. Alexander aber winckte mit der Hand, und begehrte, daß sie still wären, und wolte sich vor dem Volck verantworten.

34. Da sie nun innen wurden, daß er ein Jud war, erhube sich eine Stimm von allen, und sie rieffen überlaut in die zwo Stund: Groß ist die Diana der Epheser.

35. Als aber der Cantzler das Volck gestillet hatte, sprach er: Ihr Männer von Ephesо, welcher Mensch ist doch, der nit wisse, daß die Stadt Ephesus eine Dienerin ist der grossen Göttin Diana, und Jupiters Geschlecht?

36. Dieweil man nun solches nit widersprechen kan, so gebühret sich auch daß ihr still seyd, und nichts unbedächtlichs handlet.

37. Dan ihr habt dise Menschen hergeführet, die weder Kirchenrauber seynd, noch Lästerer eurer Göttin.

38. Hat aber Demetrius, und die mit ihm seynd vom Handwerck, wider jemand ein Anspruch, so hat man Rechtstag, und seynd die Rathsherren da, lasset sie einander anklagen.

39. Suchet ihr aber etwas anders, so kan es in einer ordentlichen Versammlung entschiden werden.

40. Dan wir stehen in Gefahr, daß wir wegen der heutigen Empörung möchten verklagt werden: da doch niemand schuldig ist, von welchem wir kundten Rechenschafft geben, diser Aufruhr. Da er diß gesagt hatte, ließ er die Gemein hinweg gehen.

Das XX. Capitel.

1. Paulus reiset durch unterschidliche / Asiatische und Griechische Städt / und kommt nach Troada / 1. II. Predigt allda / und erweckt Eutychum / einen zu todt gefallenen Jüngling / 7. III. Reiset gen Miletum beruffet dahin die Aelteste der Gemein von Ephesо / befihlt ihnen die Kirch / und nimmt seinen Abschid. 13.

1. NAchdem sich nun die Empörung gestillet hatte rieff Paulus die Jünger zu sich, und ermahnte sie, und nahm den Abschid von ihnen, und begab sich auf den Weeg in Macedoniam zu reisen.

2. Als er aber dise Länder durchzogen, und sie mit vilen Worten ermahnet hatte, kam er in Griechenland.

3. Und nachdem er sich daselbst in die drey Monat aufgehalten, ward ihm von den Juden nachgestellet, als er in Syriam wolte schiffen: und er ward zu Rath, durch Macedoniam widerum zu kehren.

4. Es zohen aber mit ihm Sopater Pyrrhi *a* von Berоa, und von den Thessalonichern, Aristarchus,

und

a Sohn

und Secundus; und Gajus von Derben, und Timotheus: aber von denen auß Asia, Tychicus und Trophimus.

5. Diſe zohen voran, und warteten unſer zu Troade

6. Wir aber ſchifften von Philippis ab, nach den Tagen der ungeſäurten Brod, und kamen in fünff Tagen gen Troade zu ihnen: Daſelbſt bliben wir ſiben Tag lang.

II. 7. Als wir aber am erſten Tag deß Sabbaths zu ſammen kommen waren, das Brod zu brechen, predigte Paulus ihnen, dieweil er Vorhabens war, am folgenden Tag zu verreiſen: Und er verzohe die Red biß zu Mitternacht.

8. Es waren aber vil Amplen im Gemach, da wir verſammlet waren.

9. Ein Jüngling aber, mit Nahmen Eutychus, ſaß auf einem Fenſter, und ſanck in einen tieffen Schlaff, und dieweil Paulus ſo lang redete, ward er vom Schlaff eingenommen, und fiel vom dritten Gemach hinunter, und ward tod aufgehoben.

10. Und Paulus gieng zu ihm hinab, und legte ſich auf ihn: Und er umbfieng ihn, und ſprach: Seyd unerſchrocken, ſeine Seel iſt in ihm.

11. Und gieng widerum hinauf, und brach das Brod, und aſſe, und nach dem er gnugſamb mit ihnen geredt, biß der Tag anbrach, reiſete er hinweg.

12. Sie führten aber den Knaben lebendig hinzu, und wurden nit wenig getröſtet.

III. 13. Wir aber giengen zu Schiff, und fuhren gen Aſſon, und wolten Paulum von dannen zu uns nehmen: Dan er hats alſo verordnet, daß er zu Land reiſen wolte.

14. Als er aber zu Aſſon zu uns kam, nahmen wir ihn mit, und kamen gen Mitylenen.

15. Und von dannen fuhren wir, und kamen deß folgenden Tags gegen Chium über: und deß andern Tags ſtieſſen wir zu Land an Samon, und kamen deß folgenden Tags gen Miletum.

16. Dan Paulus hatte ihm vorgenommen, für Epheſo vorüber zu ſchiffen: damit er in Aſia nit aufgehalten wurde. Dan er eylte, daß er, ſo es ihm möglich wäre, den Pfingſt-Tag zu Jeruſalem halten möchte.

17. Er ſandte aber von Mileto gen Epheſum, und rieff die Aelteſte der Gemein zu ſich.

18. Als ſie nun zu ihm kamen, und beyſammen waren, ſprach er zu ihnen: Ihr wiſſet von dem erſten Tag an, da ich in Aſiam kommen bin, wie ich bey euch geweſen bin, durch die gantze Zeit,

19. und hab dem HErrn gedienet mit aller Demuth, und mit Thränen, und in Anfechtungen, welche mir durch heimliche Nachſtellung der Juden widerfahren ſeynd.

20. Und wie ich nichts verhalten hab, ſo da nutzlich iſt, das ich euch nit verkündiget, und gelehret hätte, ſo wohl offentlich, als in den Häuſern,

21. Und hab bezeuget beyden den Juden, und den Heyden, die Buß gegen GOtt, und den Glauben an unſern HErrn JEſum Chriſtum.

22. Und nun, ſihe, ich reiſe gen Jeruſalem, im Geiſt gebunden, und weiß nit, was mir daſelbſt widerfahren wird:

23. Als daß mir der Heilige Geiſt in allen Städten bezeuget, und ſpricht: daß Band und Trübſaal zu Jeruſalem auf mich warten.

24. Aber ich förchte diſer Dingen keines: und achte auch meine Seel *a* nicht theurer, dan mich ſelbſt: wan ich nur meinen Lauff vollenden mag, und den Dienſt deß Worts, den ich vom HErrn JESU empfangen hab, das Evangelium von der Gnad GOttes zu bezeugen.

25. Und nun ſihe, ich weiß, daß ihr alle, bey welchen ich bin durchgezogen, und das Reich GOttes geprediget hab, mein Angeſicht nicht mehr ſehen werdet.

a zeitliches Leben

vero Ariſtarchus, & Secundus, & Gajus Derbeus, & Timotheus: Aſiani verò Tychicus, & Trophimus.

5. Hi cùm præceſſiſſent, ſuſtinuerunt *a*, nos Troade: A *expectaverunt.*

6. Nos verò navigavimus poſt dies Azymorum à Philippis, & venimus ad eos Troadem in diebus quinque, ubi demorati ſumus diebus ſeptem.

II. 7. Una *b* autem Sabbati *c* cùm conveniſſemus ad frangendum panem *d* Paulus diſputabat *e* cum eis profecturus in craſtinum *f*, protraxitque ſermonem uſque in mediam noctem. B *i. primâ.* C *i. hebdomadæ, ſc. die Dominica*

8. Erant autem lampades copioſæ in cœnaculo, ubi eramus congregati. D *Syr. Eucharistiam.*

9. Sedens autem quidam adoleſcens nomine Eutychus ſuper feneſtram, cùm mergeretur ſomno gravi, diſputante diu Paulo, ductus ſomno cecidit de tertio cœnaculo deorſum, & ſublatus eſt mortuus. E *differebat.* F *poſtridie.*

10. Ad quem cùm deſcendiſſet Paulus, incubuit ſuper eum: & complexus dixit: Nolite turbari, anima enim ipſius in ipſo eſt.

11. Aſcendens autem, frangénsque panem, & guſtans, ſatiſque allocutus uſque in lucem, ſic profectus eſt.

12. Adduxerunt autem puerum viventem, & conſolati ſunt non minimè.

III. 13. Nos autem aſcendentes navem, navigavimus in Aſſon, inde ſuſcepturi Paulum: ſic enim diſpoſuerat ipſe per terram iter facturus *g*. G *ut ſc. etiam in aſſumpto eo, itinere*

14. Cùm autem conveniſſet nos in Aſſon, venimus Mitylenen.

15. Et inde navigantes, ſequenti die venimus contra Chium, & alia applicuimus Samum, & ſequenti die venimus Miletum. *Evangelium annuntiaret.*

16. Propoſuerat enim Paulus transnavigare Epheſum, nequa mora illi fieret in Aſia. Feſtinabat enim, ſi poſſibile ſibi eſſet, ut diem Pentecoſtes *h* faceret Jeroſolymis.

17. A † Mileto autem mittens Epheſum, vocavit Majores natu Eccleſiæ. H *Chriſtianam*

18. Qui cùm veniſſent ad eum, & ſimul eſſent, dixit eis: Vos ſcitis à prima die, qua ingreſſus ſum in Aſiam, qualiter vobiſcum per omne tempus fuerim, *& ritu Chriſtianorum.* † *S. Stephani Papæ & Martyr.*

19. Serviens Domino cum omni humilitate, & lachrymis, & tentationibus, quæ mihi acciderunt ex inſidiis Judæorum:

20. Quomodo nihil ſubtraxerim utilium, quò minus annuntiarem vobis, & docerem vos publicè, & per domos,

21. Teſtificans *i* Judæis, atque Gentilibus in Deum pœnitentiam, & fidem in Dominum noſtrum Jeſum Chriſtum. * I *prædicans.*

22. Et nunc ecce alligatus ego ſpiritu *l*, vado in Jeruſalem; quæ in ea ventura ſint mihi, ignorans: L *me impellente Spiritu S.*

23. Niſi quòd Spiritus ſanctus per omnes civitates mihi proteſtatur, dicens: quoniam vincula, & tribulationes Jeroſolymis me manent.

24. Sed nihil horum vereor *m*: nec facio animam meam *n* pretioſiorem quàm me, dummodo conſummem curſum meum, & miniſterium verbi, quod accepi à Domino Jeſu, teſtificari Evangelium gratiæ Dei. M *timeo.* N *vitam corporalem.*

25. Et nunc ecce ego ſcio quia ampliùs non videbitis faciem meam vos omnes, per quos tranſivi prædicans regnum Dei.

26. Qua-

26. Quapropter contestor vos hodierna die, quia mundus sum à sanguine omnium.

27. Non enim subterfugi, quò minùs annuntiarem omne consilium *a* Dei vobis.

A *Syr. Aoluntatem.* 28. Attendite vobis, & universo gregi, in quo vos Spiritus sanctus posuit episcopos, regere *b* Ecclesiam Dei, quàm acquisivit sanguine suo.

B *Græcè, pascere.*

29. Ego scio quoniam intrabunt post discessionem meam lupi rapaces *c* in vos, non parcentes gregi.

C *Græcè, graves, & molesti.*

30. Et ex vobis ipsis exurgent viri loquentes perversa, ut abducant discipulos post se.

31. Propter quod vigilate, memoria retinentes: quoniam per triennium nocte & die non cessavi, cum lachrymis monens unumquemque vestrûm.

32. Et nunc commendo vos Deo, & verbo gratiæ *d* ipsius, qui potens est ædificare, & dare hereditatem *e* in sanctificatis *f* omnibus.

D *gratioso.* E *vobis.*

33. Argentum, & aurum, aut vestem nullius concupivi, sicut

F *cum justis & sanctis.*

34. Ipsi scitis: *g* quoniam ad ea, quæ mihi opus erant, & his qui mecum sunt, ministraverunt manus istæ.

G 1. *Cor.* 4. 12. 2. *Thess.* 3. 8.

35. Omnia ostendi vobis, quoniam sic laborantes, oportet suscipere *h* infirmos, ac meminisse verbi Domini Jesu, quoniam ipse dixit: Beatius est magis dare *i*, quàm accipere *k*.

H *& ædificare, juvare.*

36. Et cùm hæc dixisset, positis genibus suis oravit *m* cum omnibus illis.

I *ex charitate.*

37. Magnus autem fletus factus est omnium: & procumbentes super collum Pauli, osculabantur eum,

L *ex inopia.*

38. Dolentes maximè in verbo, quod dixerat, quoniam ampliùs faciem ejus non essent visuri. Et deducebant eum ad navem.

M *sc. orare in discessu, Paulo erat familiare.*

CAPUT XXI.

I. Paulo Jerosolymam tendenti post varias navigationes, 1. Vaticinatur Agabus afflictiones quas passurus erat Jerosolymæ: nec tamen amicorum lachrymis averti potest, ne ascendat Jerusalem, paratus pro Christo etiam mori: 10. II. Jerosolymæ Jacobus ipsi suadet ut cum quinque viris votum habentibus se sanctificet: 20. III. Rapitur à Judæis, 27. IV. Sed ex eorum manibus eripitur à tribuno, qui ei dat facultatem loquendi ad populum. 31.

N *Eodem ann. 58.*

1. Cum autem factum esset *n* ut navigaremus abstracti ab eis, recto cursu venimus Coum, & sequenti die Rhodum, & inde Pataram.

2. Et cùm invenissemus navem transfretantem in Phœnicen, ascendentes navigavimus.

3. Cùm apparuissemus autem Cypro, relinquentes eam ad sinistram, navigavimus in Syriam, & venimus Tyrum: ibi enim navis exposita erat onus.

O *providentes quæ illic esset passurus.*

4. Inventis autem discipulis, mansimus ibi diebus septem: qui Paulo dicebant per Spiritum *o* ne ascenderet Jerosolymam.

5. Et expletis diebus profecti ibamus, deducentibus nos omnibus cum uxoribus, & filiis usque foras civitatem: & positis genibus in littore, oravimus.

P *Syr. deosculati.*

6. Et cùm valefeciissemus *p* invicem, ascendimus navem: illi autem redierunt in sua.

Q *Palæstina.*

7. Nos verò navigatione expleta à Tyro descendimus Ptolemaidam: & salutatis fratribus, mansimus die una apud illos.

R *non quòd scripsit sed quòd prædicavit Evangelium.* *Supr. 6. 5. & 8. 5.* S *diaconis.*

8. Alia autem die profecti, venimus Cæsaream *q*. Et intrantes domum Philippi evangelistæ *r*, qui erat unus de septem *s*, mansimus apud eum.

9. Huic autem erant quatuor filiæ virgines prophetantes.

10. Et cùm moraremur per dies aliquot, su-

26. Darumb bezeuge ich vor euch am heutigen Tag, daß ich rein bin von euer aller Blut.

27. Dan ich hab mich nit gewehrt, euch allen Rath GOttes zu verkündigen.

28. Habt acht auf euch selbst, und auf die gantze Heerd: in welcher euch der Heilige Geist zu Bischöffen gesetzet hat, die Kirch GOttes zu regieren, die er mit seinem Blut erworben hat.

29. Dan ich weiß, daß nach meinem Abschid reissende Wölff unter euch kommen werden, die der Heerd nicht werden verschonen.

30. Und auß euch selbst werden Männer aufstehen, die ein verkehrte Lehr werden reden, damit sie Jünger an sich ziehen.

31. Darum wachet, und behaltet in Gedächtnuß, daß ich nit aufgehört hab, drey Jahr lang, Tag und Nacht, einen jeglichen unter euch mit weinenden Augen zu ermahnen.

32. Und nun befihle ich euch GOTT, und dem Wort seiner Gnaden, der möchtig ist, euch zu erbauen, und die Erbschafft zu geben, mit allen, die geheiliget seynd.

33. Ich hab keines Menschen Silber und Gold, oder Kleyder begehrt, wie

34. Ihr selbst wisset: dan was mir vonnöthen gewesen ist, und denen, die bey mir seynd, haben mir dise Händ mitgetheilet.

35. Ich hab euch alles gezeiget, daß man also arbeithen, und die Schwache aufnehmen müsse, und gedencken an deß HErrn JEsu Wort, das er gesagt hat: Es ist vil seeliger, geben, als nehmen.

36. Und als er diß gesagt hatte, knyete er nider, und bettete mit ihnen allen.

37. Und es ward ein grosses Weinen unter ihnen allen, und sie fielen Paulo um den Halß, und kusseten ihn.

38. Und war ihnen am allerschmertzlichsten das Wort, so er gesagt hatte, sie wurden sein Angesicht nicht mehr sehen. Und gaben ihm das Geleith biß in das Schiff.

Das XXI. Capitel.

1. Paulus schiffet nach Coum / Rhodum / Pataram / Tyrum / Ptolemaida / und Cäsaream / 7. Agabus / ein Prophet weissaget ihm / daß er zu Jerusalem soll gebunden werden / aber Paulus laßt sich von vorhabender Reiß nit abwenden: 10 II. Laßt sich zu Jerusalem im Tempel reinigen / 20. III. Wird durch Auffruhr der Juden vom Volck schier getödtet / 27. IV. Aber vom Hauptmann errettet / mit Erlaubnuß / das Volck anzureden / 31.

1. Als es sich begabe, daß wir von ihnen schiden, und hinweg fuhren, kamen wir richtigen Laufs gen Coum, und deß andern Tags gen Rhodum, und von dannen gen Patara.

2. Und als wir ein Schiff funden, das in Phönicen fuhr, tratten wir darein, und fuhren dahin.

3. Da wir aber der Insul Cypern ansichtig waren, liessen wir sie zur lincken Hand ligen, und fuhren in Syrien, und kamen gen Tyrum: dan allda solte das Schiff den Last ausladen.

4. Als wir aber Jünger funden, bliben wir allda siben Täg lang: Dise sagten Paulo durch den Geist, er solte nit hinauf gen Jerusalem ziehen.

5. Und als die Täg vollendet waren, gaben wir uns auf den Weeg, und reiseten fort: und sie begleiteten uns alle mit Weib und Kindern, biß zu der Stadt hinauß, und wir knyeten auf dem Ufer nider, und betteten.

6. Und da wir einander gesegnet hatten, tratten wir ins Schiff: Sie aber kehreten widerum heim.

7. Wir aber, nachdem die Schiffart von Tyro vollendet war, kamen hinab gen Ptolemaida: grüsseten die Brüder, und bliben einen Tag bey ihnen.

8. Deß andern Tags aber reiseten wir fort, und kamen gen Cäsaream. Und giengen in das Hauß Philippi deß Evangelisten, der einer von den siben war, und bliben bey ihm.

9. Derselbig aber hatte vier Töchter, die Jungfrauen waren, und weissagten.

10. Und als wir uns etliche Täg aufhielten, kam ein

ein Prophet an aus Judäa mit Namen Agabus.

11. Da diser zu uns kam, nahm er die Gürtel Pauli, und band ihm selbst die Füß und Händ, und sprach: Diß sagt der heilige Geist: Den Mann, dessen dise Gürtel ist, werden die Juden also binden zu Jerusalem, und werden ihn überantworten in die Händ der Heyden.

12. Als wir das höreten, baten wir ihn, samt denen die an demselbigen Ort waren, daß er nit hinauf gen Jerusalem reisete.

13. Da antwortet Paulus, und sprach: was machet ihr, daß ihr weinet, und betrübt meins Hertz? Dan ich bin bereit, nit allein zu Jerusalem mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben für den Namen des HErrn JEsu.

14. Und als wir ihn nit erbitten kunten, liessen wir es seyn, und sprachen: Deß HErrn Will geschehe.

15. Aber nach denselbigen Tagen machten wir uns fertig, und zohen hinauf gen Jerusalem.

16. Es kamen aber auch mit uns etliche aus den Jüngern von Cäsarea, und führeten einen mit sich Mnasen genannt, aus Cypern gebürtig, einen alten Jünger, bey welchem wir herbergen solten.

17. Da wir nun gen Jerusalem kommen waren, nahmen uns die Brüder gern auf.

18. Aber am folgenden Tag gieng Paulus mit uns zu Jacob, und alle Aelteste kamen da zusammen.

19. Und nachdem er sie gegrüsset hätte, erzehlte er eins nach dem andern, was GOtt unter den Heyden durch seinen Dienst gethan hätte.

II. 20. Da sie aber das hörten, pryseu sie GOtt, und sprachen zu ihm: Du sihest, lieber Bruder, wie vil tausend unter den Juden seynd glaubig worden, und seynd doch alle Eyferer über das Gesatz.

21. Sie haben aber von dir gehöret, daß du die Juden welche unter den Heyden seynd, von Moyse abtretten lehrest, und sagest, daß sie ihre Kinder nit beschneiden, auch nach Gewonheit deß Gesatzs nit wandlen sollen.

22. Was ists dan nun? Es muß gewiß die Meng zusammen kommen: Dan sie werden hören, daß du ankommen bist.

23. So thue nun diß, was wir dir sagen: Wir haben, vier Männer, die ein Gelübd auf sich haben.

24. Dieselbige nimm zu dir, und heilige dich mit ihnen: und wende den Kosten an sie, daß sie die Häubter bescheren: so werden sie alle erfahren, daß es nit wahr ist was sie von dir gehöret haben, sondern daß du auch selbst in deinem Wandel das Gesatz halteſt?

25. Aber von den jenigen, welche aus den Heyden seynd glaubig worden, haben wir beschriben, und beschlossen, daß sie sich vom Opffer der Abgötter, und vom Blut, und vom Erstickten, und von Hurerey enthalten sollen.

26. Da nahm Paulus die Männer zu sich, und reinigte sich mit ihnen am folgenden Tag und gieng in den Tempel, und verkündigte, daß die Täg der Reinigung vollendet wären, biß daß für einen jeglichen unter ihnen ein Opffer geopffert wurde.

III. 27. Als aber die siben Täg vollendet wurden, sahen ihn die Juden, welche aus Asia waren, im Tempel, und bewegten das gantze Volck, und legten die Händ an ihn, und rieffen:

28. Ihr Männer von Israel, helfft. Diß ist der Mensch, der allenthalben alle Menschen wider unser Volck und wider das Gesatz, und wider diß Ort lehret, über das hat er die Heyden in den Tempel geführet, und also diß heilig Ort entheiliget.

29. Dan sie hatten Trophimum den Epheser mit ihm in der Stadt gesehen und vermeynten, Paulus hätte denselbigen in den Tempel geführet.

30. Da ward die gantze Stadt beweget, und das Volck lieff zusammen. Und sie ergriffen Paulum, und zogen ihn aus dem Tempel: und alsbald wurden die Thiren zugeschlossen.

IV. 31. Als sie aber suchten ihn zu tödten, ward dem

pervenit quidam à Judæa propheta, nomine Agabus.

11. Is cùm veniſſet ad nos, tulit zonam Pauli: & alligans ſibi *a* pedes, & manus, dixit: A *Agabo.* Hæc dicit Spiritus ſanctus: Virum, cujus eſt zona hæc, ſic alligabunt in Jeruſalem Judæi, & tradent in manus Gentium.

12. Quod cùm audiſſemus, rogabamus nos, & qui loci illius erant *b*, ne aſcenderet B *Chri-* Jeroſolymam. *ſtiani.*

13. Tunc reſpondit Paulus, & dixit: Quid facitis flentes, & affligentes cor meum? Ego enim non ſolùm alligari, ſed & mori in Jeruſalem paratus ſum propter nomen Domini Jeſu. *c.* C *i. propter Domi-*

14. Et cùm ei ſuadere non poſſemus, quievi- *num.*
mus, dicentes: Domini voluntas fiat.

15. Poſt dies autem iſtos præparati, aſcendebamus in Jeruſalem.

16. Venerunt autem & ex diſcipulis à Cæſarea nobiſcum, adducentes ſecum apud quem hoſpitaremur Mnaſonem quemdam Cyprium, antiquum diſcipulum.

17. Et cùm veniſſemus Jeroſolymam, libenter exceperunt nos fratres.

18. Sequenti autem die introibat Paulus nobiſcum ad Jacobum, omnéſque collecti ſunt ſeniores.

19. Quos cùm ſalutaſſet, narrabat per ſingula, quæ Deus feciſſet in Gentibus per miniſterium ipſius.

II. 20. At illi cùm audiſſent magnificabant Deum, dixerúntque ei: Vides frater, quot millia ſunt in Judæis, qui crediderunt, & omnes æmulatores *d* ſunt legis. D *Græcè, Zelatores.*

21. Audierunt autem de te, quia diſceſſionem *e* doceas à Moyſe eorum, qui per Gentes E *Græcè,* ſunt, Judæorum: dicens non debere eos circumcidere filios ſuos, neque ſecundùm conſuetudinem ingredi. *apoſtaſiam.*

22. Quid ergo eſt? utique oportet convenire multitudinem: audient enim te ſupervenille.

23. Hoc ergo fac quod tibi dicimus: Sunt nobis viri quatuor, votum *f* habentes ſuper ſe. F *Sc. Na-*

24. His aſſumptis, ſanctifica te cum illis: *zaræatus,*
& impende *g* in illis *h* ut radant capita: & G *i. de*
ſcient omnes quia quæ de te audierunt, fal- *tuo aliſa* ſunt, ſed ambulas & ipſe cuſtodiens le- *quid con-*
gem *i.* *ſer cum*

25. De his autem, qui crediderunt ex Gen- *eis, vel da*
tibus *l*, nos ſcripſimus, judicantes ut abſtinu- *plus quam*
ant ſe ab idolis, immolato, & ſanguine, & ſuf- *illi.*
focato, & fornicatione. H *Num.*

26. Tunc Paulus, aſſumptis viris, poſtera 6. 18.
die purificatus cum illis intravit in templum, *Supr.* 18.
annuntians *m* expletionem dierum purificatio- 18.
nis, donec offerretur pro unoquoque eorum I *i. legalia*
oblatio. *Moyſis,*

III. 27. Dum autem ſeptem dies conſummaren- *quod pri-*
tur, hi, qui de Aſia erant, Judæi, cùm vidiſ- *mis tem-*
ſent eum in templo, concitaverunt omnem po- *poribus*
pulum, & injecerunt ei manus clamantes: *licitum*

28. Viri Iſraelitæ, adjuvate: hic eſt homo, *erat, ſed*
qui adversùs populum, & legem, & locum *non neceſ-*
hunc, omnes ubique docens, inſuper & Gen- *ſarium.*
tiles induxit in templum, & violavit ſanctum *Sà.*
locum iſtum *n*. L *Sup.* 15.

29. Viderant enim Trophimum Epheſium in 20. & 29.
civitate cum ipſo, quem æſtimaverunt quo- M *ſacer-*
niam in templum introduxiſſet Paulus. *dotibus.*

30. Commotáque eſt civitas tota, & facta N *i. tem-*
eſt concurſio populi. Et apprehendentes Pau- *plum,*
lum, trahebant eum extra templum: & ſtatim
clauſæ ſunt januæ.

IV. 31. Quærentibus autem eum occidere,

nuntiatum est tribuno cohortis: Quia tota
A *turbatur.* confunditur *a* Jerusalem.

32. Qui statim assumptis militibus, & centurionibus, decurrit ad illos. Qui cùm vidissent tribunum, & milites, cessaverunt percutere Paulum.

B *Claudius Lysias. Infr. 23. 27.* 33. Tunc accedens tribunus *b* apprehendit eum, & jussit eum alligari catenis duabus: & interrogabat quis esset, & quid fecisset.

34. Alii autem aliud clamabant in turba. Et cùm non posset certum cognoscere præ tumultu, jussit duci eum in castra.

35. Et cùm venisset ad gradus, contigit ut portaretur à militibus propter vim populi.

C *de vita.* 36 Sequebatur enim multitudo populi, clamans: Tolle *c* eum.

37. Et cùm cœpisset induci in castra Paulus, dicit tribuno: Si licet mihi loqui aliquid ad te? Qui dixit: Græcè nosti?

D *de quo Joseph. Antiq. lib. 20. cap. 6. & Belli lib. 2. cap. 12.* 38. Nonne tu es Ægyptius *d*, qui ante hos dies *e* tumultum concitasti, & eduxisti in desertum quatuor millia virorum sicariorum?

39. Et dixit ad eum Paulus: Ego homo sum quidem Judæus à Tarso Ciliciæ, non ignotæ civitatis municeps. Rogo autem te, permitte mihi loqui ad populum.

E *Anno 55.* 40. Et cùm ille permisisset, Paulus stans in gradibus, annuit manu ad plebem, & magno silentio facto, allocutus *f* est lingua Hebræa, dicens:

F *Anno 58.*

CAPUT XXII.

I. Paulus in sui excusationem narrat suæ conversionis ordinem, 1. II. Vociferantur Judæi ipsum de terra tollendum, eò quòd diceret se à Deo missum ad prædicandum Gentibus: 22. III. A tribuno jussus flagellis cædi & torqueri, liberatus est dicendo se civem Romanum esse. 25.

1. VIri fratres, & patres, audite quam ad vos nunc reddo rationem.

2. Cùm audissent autem quia Hebræa lingua loqueretur ad illos, magis præstiterunt silentium.

3. Et dicit: Ego sum vir Judæus, natus in Tarso Ciliciæ, nutritus autem in ista civitate, secus pedes Gamaliel eruditus juxta veritatem
G *Græcè exactam rationem.* paternæ legis, æmulator legis, sicut & vos omnes estis hodie:

H *Supr. 8. 3.* 4. Qui *b* hanc viam persecutus sum usque ad mortem, alligans & tradens in custodias viros ac mulieres,

I *Supr. 9. 2.* 5. Sicut princeps sacerdotum mihi testimonium reddit, & omnes majores natu, *i* à quibus & epistolas accipiens, ad fratres Damascum pergebam, ut adducerem inde vinctos in Jerusalem ut punirentur.

L *Græcè circa meridiem.* 6. Factum est autem, eunte me, & appropinquante Damasco media die *l*, subitò de cœlo circumfulsit me lux copiosa:

7. Et decidens in terram, audivi vocem dicentem mihi: Saule, Saule, quid me persequeris?

8. Ego autem respondi: Quis es Domine? Dixitque ad me: Ego sum Jesus Nazarenus, quem tu persequeris.

9. Et qui mecum erant, lumen quidem viderunt, vocem autem non audierunt ejus, qui
M *vide Actor. 9.* loquebatur mecum. *m*.

10. Et dixi: Quid faciam, Domine? Dominus autem dixit ad me: Surgens vade Damascum: & ibi tibi dicetur de omnibus, quæ te oporteat facere.

11. Et cùm non viderem præ claritate luminis illius, ad manum deductus à comitibus, veni Damascum.

12. Ananias autem quidam, vir secundùm legem testimonium habens ab omnibus cohabitantibus Judæis,

Oberhauptmann kund gethan wie gantz Jerusalem in Verwirrung stunde.

32. Der nahm alsbald die Kriegs-Knecht und Hauptleut zu sich, und lieff zu ihnen hinab. Da sie nun den Oberhauptmann und die Kriegs-Knecht sahen, höreten sie auf Paulum zu schlägen.

33. Da tratt der Oberhauptmann hinzu, und faßte ihn an, und befahl ihn mit zwo Ketten zubinden: und fragte was er für einer wäre, und was er gethan hätte?

34. Da rieff einer diß, der ander jenes in dem Volck. Und dieweil er nichts gewisses erfahren kundte, wegen deß Getümmels, so befahl er ihn ins Lager zu führen.

35. Und da er an die Stafflen kommen war, trug sich zu, daß ihn die Kriegs-Knecht tragen musten vor Gewalt deß Volcks.

36. Dann es folgte die Mänge deß Volcks, und rieff: Hinweg mit disem.

37. Als nun Paulus jetzt zum Lager hinein geführt wurd, sprach er zu dem Oberhauptmann: Mag ich wohl etwas mit dir reden? Er sprach: Kanst du Griechisch?

38. Bist du nit der Egypter, der vor disen Tagen eine Aufruhr erwecket, und vier tausend Meuchelmörder in die Wüste hinaus geführet hat?

39. Und Paulus sprach zu ihm: Ich zwar bin ein Jüdischer Mann, von Tarso in Cilicia, ein Burger einer nit unberühmten Stadt. Ich bitte dich aber, laß mir zu daß ich zum Volck reden möge.

40. Als ers ihm nun zugelassen hatte, stund Paulus auf den Stafflen, und wuncke dem Volck mit der Hand, da es nun sehr still worden, redet er ihnen zu auf Hebräisch und sprach:

Das XXII. Capitel.

1. Paulus verantwortet sich vor den Juden / und erzehlet seinen Beruff vom Himmel / und Bekehrung zu Christo / 1. II. Als er vermeldt / er sey zu Bekehrung der Heyden gesandt / wolten ihn die Juden todt haben / 22. III. Da er solte gegeisslet werden / beruffet er sich auf das Römische Burgerrecht / und wird von der Geißlung befreyet / 25.

1. IHr Männer, Brüder und Vätter, höret doch meine Verantwortung an euch.

2. Da sie nun höreten, daß er ihnen in der Hebräischen Sprach zuredete, wurden sie noch stiller.

3. Und er sprach: Ich bin ein Jüdischer Mann, zu Tarso in Cilicia gebohren, aber in diser Stadt erzogen, an den Füssen Gamalielis, nach der Warheit deß väterlichen Gesatzes unterwisen, ein Eyferer deß Gesatzs, wie ihr auch alle miteinander heutiges Tags seyd:

4. Und ich hab disen Weg verfolget biß zum Tod, hab gebunden, und in die Kercker überantwortet, Männer und Weiber.

5. Wie mir dessen der Hohepriester Zeugnuß gibt, samt allen Aeltesten: von welchen ich auch Brieff genommen hab an die Brüder, und bin gen Damascum gereiset, die jenige, so da waren, gebunden gen Jerusalem zu bringen damit sie gestrafft wurden.

6. Es truge sich aber zu, da ich hin reisete, und nahe bey Damascum kam an dem Mittag, daß mich unversehens ein grosses Liecht vom Himmel umblickte.

7. Und ich fiel zu Erden, und hörte ein Stimm die sprach zu mir: Saul, Saul, was verfolgst du mich?

8. Ich aber antwortet: HErr, wer bist du? Und er sprach zu mir: Ich bin JEsus von Nazareth, den du verfolgest.

9. Und die mit mir waren, sahen zwar das Liecht wohl aber sie hörten die Stimm deß jenigen nit, der mit mir redete.

10. Und ich sprach: HErr, was soll ich thun? Der HErr aber sprach zu mir: Stehe auf, und gehe gen Damascum: und daselbst wird man dir von allem sagen, was du thun müssest.

11. Als ich nun vor Klarheit desselbigen Liechts nit sehen konte, ward ich von meinen Gefärten bey der Hand geführet, und kam gen Damascum.

12. Es war aber einer, Ananias genannt, ein Mann, der nach dem Gesatz ein gute Zeugnuß hatte von allen Juden, die allda wohneten,

13. Der

13. Der kam zu mir, und tratt herbey, und sprach zu mir: Saul lieber Bruder, sihe auf. Und ich sahe ihn an in derselbigen Stund.

14. Er aber sprach: Der GOtt unser Vätter hat dich verordnet, daß du seinen Willen erkennen solltest, und sehen den Gerechten, und hören die Stimm aus seinem Mund:

15. Dan du wirst zu allen Menschen sein Zeug seyn von allem, was du gesehen und gehöret hast.

16. Und nun, was verzieheſt? du Stehe auf und laß dich tauffen, und wasche deine Sünd ab, und ruffe seinen Namen an.

17. Es begab sich aber mit mir, da ich widerum gen Jerusalem kam, und im Tempel bettete, daß ich im Geist verzuckt ward,

18. Und Ihn sahe, und er sprach zu mir: Eile und ziehe geschwind von Jerusalem hinweg: dan sie werden deine Zeugnuß von mir nit annehmen.

19. Und ich sprach: HErr, sie wissen wohl, daß ich gefangen legte, und hin und wider in den Schulen mit Ruthen schluge, die, so an dich glaubten:

20. Und als deß Stephani, deines Zeugen Blut vergossen ward, stund ich auch darbey, und bewilligte, und verwahrte die Kleyder deren, die ihn tödteten.

21. Und Er sprach zu mir: Gehe hin, ich will dich fern unter die Heyden schicken.

II. 22. Sie aber hörten ihn an, biß auf diß Wort, und erhuben ihre Stimm, und sprachen: Hinweg mit einem solchen von der Erden: dan es ist nit billich, daß er leben soll.

23. Da sie aber rieffen, und ihre Kleyder hinweg wurffen, und Staub in die Lufft wurffen,

24. Befahl der Oberhaubtmann, daß man ihn ins Lager führen, und mit Geißlen schlagen, und peynlich befragen solte, damit er erfahren möchte, umb welcher Ursach willen sie also über ihn schryen.

III. 25. Und als sie ihn mit Riemen hatten angebunden, sprach Paulus zu dem Haubtmann, der darbey stand: Ist euch zugelassen, einen Römischen Menschen, und Unverdammten zu geißlen?

26. Da das der Hauptman hörte, gieng er zu dem Oberhauptmann: thäts ihm zu wissen, und sprach: Was wilst du thun? Dan diser Mensch ist ein Römischer Burger.

27. Da tratt der Oberhauptmann hinzu, und sprach zu ihm: Sage mir, bist du ein Römer? Er aber sprach Ja.

28. Der Oberhauptmann antwortet: diß Burgerrecht hab ich mit einer grossen Summa zuwegen gebracht. Und Paulus sprach: Ich aber bin auch also gebohren.

29. Da tratten alsbald von ihm ab, die ihn peynlich befragen solten. So furchte sich auch der Oberhauptmann, nachdem er erfuhr, daß er ein Römischer Burger war, wegen daß er ihn gebunden hat.

30. Am folgenden Tag aber wolte er mit mehrerem Fleiß erkundigen, aus was Ursachen er von den Juden verklagt wurde: er machte ihn loß, und hieß die Priester, und den ganzen Rath zusammen kommen, und er führte Paulum hervor, und stellte ihn unter sie.

Das XXIII. Capitel.

1. Paulus verantwortet sich vor dem Rath zu Jerusalem / und wird aus Geheiß deß Hohenpriesters geschlagen / 1. II. Bekennet / er sey ein Pharisäer / und erhalt hierdurch der Pharisäer Gunst wider die Sadducæer: wird in der Aufruhr der Gefahr entzogen / 6. und deß Nachts von Christo heimgesucht / und gestärcket / 11. III. Die Juden schwörm zusammen / ihn zu tödten / welches dem Oberhauptmann entdeckt wird / 12. darum überschickt ihn Lysias gen Cäsarea dem Landpfleger Felici / 22.

1. PAulus aber sahe den Rath an, und sprach: Ihr Männer und Brüder, ich hab mit allem guten Gewissen vor GOTT gewandlet, biß auf den heutigen Tag.

2. Der Hohepriester Ananias aber befahl denen, die bey ihm stunden, daß sie ihn aufs Maul schlugen.

13. Veniens ad me, & astans dixit mihi: Saule frater respice *a*. Et ego eadem hora respexi in eum. A *Græcè, visum recipe.*

14. At ille dixit: Deus patrum nostrorum præordinavit te, ut cognosceres voluntatem ejus, & videres justum *b*, & audires vocem ex ore ejus: B *Græcè, justum illum, sc. Christum.*

15. Quia eris testis illius ad omnes homines, eorum quæ vidisti & audisti.

16. Et nunc quid moraris? Exurge, & baptizare, & ablue peccata tua, invocato nomine ipsius.

17. Factum est autem revertenti mihi in Jerusalem *c*, & oranti in templo, fieri me in stupore mentis *d*. C *Anno 37.*

18. Et videre illum dicentem mihi: Festina, & exi velociter ex Jerusalem: quoniam non recipient testimonium tuum de me. D *Græcè, extasi.*

19. Et ego dixi: Domine ipsi sciunt *e* quia ego eram concludens in carcerem, & cædens per synagogas eos, qui credebant in te: E *Supr. 8. 3.*

20. Et cùm funderetur sanguis Stephani testis tui, *f* ego astabam, & consentiebam, & custodiebam vestimenta *g* interficientium illum. F *Supr. 7. 57.*

21. Et dixit ad me: Vade; quoniam ego in nationes *h* longè mittam te. G *pallia.* H *Gentes.*

II. 22. Audiebant autem eum usque ad hoc verbum, & levaverunt vocem suam dicentes: Tolle de terra hujusmodi: non enim fas est *i* eum vivere. I *Græcè, decet.*

23. Vociferantibus autem eis, & projicientibus vestimenta sua, & pulverem jactantibus in aerem,

24. Jussit tribunus *l* induci eum in castra, & flagellis cædi, & torqueri eum, ut sciret propter quam causam sic acclamarent ei: L *Idem Lysias.*

III. 25. Et cùm astrinxissent eum loris: dicit astanti sibi Centurioni Paulus: Si hominem Romanum & indemnatum *m* licet vobis flagellare? M *non condemnatum per sententiam.*

26. Quo audito, Centurio accessit ad tribunum, & nuntiavit ei, dicens: Quid acturus es? hic enim homo, civis Romanus est.

27. Accedens autem tribunus, dixit illi: Dic mihi si *n* tu Romanus es? At ille dixit: Etiam. N *pro, Num.*

28. Et respondit tribunus: Ego multa summa *o* civilitatem hanc consecutus sum. Et Paulus ait: Ego autem & natus *p* sum. O *pecuniæ.* P *sc. civis.*

29. Protinus ergo discesserunt ab illo, qui eum torturi erant. Tribunus quoque timuit postquam rescivit, quia civis Romanus esset, & quia alligasset eum.

30. Postera autem die volens scire diligentiùs, qua ex causa accusaretur à Judæis, solvit eum, & jussit sacerdotes convenire, & omne concilium, & producens Paulum, statuit inter illos.

CAPUT XXIII.

I. Paulus coram concilio principem sacerdotum qui ipsum jusserat in faciem percuti, dicit parietem dealbatum, 1. II. Cùm diceret se Pharisæum, & de resurrectione mortuorum judicari, orta est inter Pharisæos & Sadducæos dissensio. 6. Dominus nocte eum confortat, 11. III. Detecta multorum de occidendo Paulo conjuratione, 12. Tribunus mittit eum Cæsaream militibus stipatum ad præsidem Felicem. 22.

1. INtendens *q* autem in concilium Paulus ait: Viri fratres, ego omni conscientia bona conversatus sum ante Deum *r* usque in hodiernum diem. Q *Eodem anno 58.* R *i. Deo serviens,*

2. Princeps autem sacerdotum Ananias præcepit astantibus sibi percutere os ejus.

3. Tunc Paulus dixit ad eum: Percutiet te Deus, paries dealbate. Et tu sedens judicas me secundùm legem, & contra legem jubes me percuti?

3. Da sprach Paulus zu ihm: GOtt wird dich schlagen du getunchte a Wand. Sitzest du, und richtest mich nach dem Gesatz, und heissest mich wider das Gesatz schlagen?

4 Et qui astabant dixerunt: Summum sacerdotem Dei maledicis?

4. Die nun darbey stunden, sprachen: Fluchest du dem Hohenpriester GOttes?

A *imò non agnoscebat pro Pontifice, quia cessaverat illud sacerdotium.*

5. Dixit autem Paulus: Nesciebam *a* fratres quia princeps est sacerdotum. Scriptum est enim: *b* Principem populi tui non maledices.

5. Paulus aber sprach: Ihr Brüder, ich wuste nit, daß er der Hohepriester ist. Dan es stehet geschriben: Dem obersten deines Volcks solst du nit fluchen.

B *Exod. 22. 28.*

II. 6. Sciens autem Paulus, quia una pars esset Sadducæorum, & altera Pharisæorum, exclamavit in concilio: Viri fratres, *c* ego Pharisæus sum, filius Pharisæorum, de spe *d* & resurrectione mortuorum ego judicor.

II. 6. Dieweil aber Paulus wuste daß ein Theil Sadduceer waren, und der andere Theil Phqrisäer, rieff er im Rath: Ihr Männer und Brüder, ich bin ein Pharisäer, und ein Sohn der Pharisäer, ich werde gerichtet, wegen der Hoffnung und Auferstehung der Todten.

C *Philip. 3. 5.*

7. Et cùm hæc dixisset, facta est dissensio inter Pharisæos, & Sadducæos, & soluta est multitudo.

7. Und als er das gesagt hatte, erhube sich eine Uneinigkeit zwischen den Pharisäern, und Sadduceern, und die Meng zerspaltete sich.

D *Sc. salutis per Messiam.*

8. Sadducæi *e* enim dicunt, non esse resurrectionem, neque Angelum, neque Spiritum: Pharisæi autem utraque confitentur.

8. Dan die Sadduceer sagen, daß weder Auferstehung noch Engel, noch Geist sey: Die Pharisäer aber bekennen beydes.

E *Matth. 22. 23.*

9. Factus est autem clamor magnus. Et surgentes quidam Pharisæorum, pugnabant *f*, dicentes: Nihil mali invenimus in homine isto quid si Spiritus *g* locutus est ei, aut Angelus?

9. Es erhub sich aber ein groß Geschrey. Und etliche von den Pharisäern stunden auf, stritten und sprachen: Wir finden nichts Böses an disem Menschen, wie, wan ein Geist, oder ein Engel mit ihm geredet hätte?

F *contendebant.*

G *Sc. Dei.*

10. Et cùm magna dissensio facta esset, timens tribunus ne discerperetur Paulus ab ipsis, jussit milites descendere, & rapere eum de medio eorum, ac deducere eum in castra.

10. Als nun ein grosse Uneinigkeit entstund, besorgte sich der Oberhauptmann, Paulus möchte von ihnen zerrissen werden, hieß er die Kriegs-Knecht hinab gehen, und ihn mitten aus ihnen reissen, und ins Lager führen.

H *i. confide.*

11. Sequenti autem nocte assistens ei Dominus, ait: Constans esto *h*: sicut enim testificatus es de me in Jerusalem, sic te oportet & Romæ testificari.

11. In der folgenden Nacht aber stund der HErr bey ihm, und sprach: Sey beständig: Dan gleichwie du zu Jerusalem von mir bezeuget hast, also must du auch zu Rom bezeugen.

III. 12. Facta autem die collegerunt se quidam ex Judæis, & devoverunt *i* se dicentes, neque manducaturos, neque bibituros, donec occiderent Paulum.

III. 12. Da es nun Tag worden, schlugen sich etliche Juden zusammen, und verschwuren sich, und sprachen, daß sie weder essen noch trincken wolten biß sie Paulum erwürget hätten.

I *cum juramento vel execratione promiserunt.*

13. Erant autem plùs quàm quadraginta viri, qui hanc conjurationem fecerant:

13. Es waren aber mehr als viertzig Männer, die sich auf dise Weiß miteinander verschworen hatten:

14. Qui accesserunt ad principes sacerdotum, & seniores, & dixerunt: Devotione devovimus *l* nos nihil gustaturos, donec occidamus Paulum.

14. Und sie tratten zu den Hohenpriestern und Aeltesten, und sprachen: Wir haben uns zusammen geschworen, und gelobt, nichts zukosten, biß wir Paulum erwürget haben.

L *Græcè anathemate anathematizavimus.*

15. Nunc ergo vos notum facite tribuno cum concilio, ut producat illum ad vos, tamquam aliquid certius cognituri de eo. Nos verò priùs quàm appropiet, parati sumus interficere illum.

15. So thut nun ihr dem Oberhauptmann, samt dem Rath zu wissen, daß er ihn zu euch heraus führe, als woltet ihr ihn ferner verhören. Wir aber seynd bereit ihn zu erwürgen, ehe dan er herzu nahet.

16. Quod cùm audisset filius sororis Pauli insidias, venit, & intravit in castra, nuntiavitque Paulo.

16. Als nun Pauli Schwester Sohn den Anschlag hörete, kam er, und gieng zum Lager hinein, und verkündigets Paulo.

17. Vocans autem Paulus ad se unum ex Centurionibus, ait: Adolescentem hunc perduc ad tribunum, habet enim aliquid indicare illi.

17. Paulus aber rieff einen von den Hauptleuten zu sich und sprach: Führe disen Jüngling zu dem Oberhauptmann dan er hat ihm etwas anzuzeigen.

18. Et ille quidem assumens eum duxit ad tribunum, & ait: Vinctus Paulus rogavit me hunc adolescentem perducere ad te, habentem aliquid loqui tibi.

18. Derselbig nahm ihn zu sich, und führete ihn zum Oberhauptman, und sprach: Der gefangne Paulus hat mich gebetten, disen Jüngling zu dir zu führen, dan er hab etwas dir anzuzeigen.

19. Apprehendens autem tribunus manum illius, secessit cum eo seorsum, & interrogavit illum: Quid est, quod habes indicare mihi?

19. Da nahm ihn der Oberhauptmann bey der Hand, gieng mit ihm an ein besonderes Ort, und fragte ihn: Was ists, das du mir anzuzeigen hast?

20. Ille autem dixit: Judæis convenit rogare te, ut crastina die producas Paulum in concilium, quasi aliquid certiùs inquisituri sint de illo:

20. Er aber sprach: Die Juden seynd eins worden, dich zu bitten, daß du morgens Tags Paulum heraus führest, in den Rath, als wolten sie ihn ferner verhören.

21. Tu verò ne credideris illis, insidiantur enim ei ex eis viri amplius quàm quadraginta, qui se devoverunt non manducare, neque bibere, donec interficiant eum: & nunc parati sunt, expectantes *m* promissum tuum.

21. Du aber trau ihnen nit: dan es stellen ihm nach, mehr dan viertzig Männer aus ihnen, die sich verschworen haben, nichts zu essen, noch zu trincken, biß sie ihn erwürget haben, und sie seynd jetzt schon bereit, und warten auf deine Verheissung.

M *i. expectant ut promittas, te cras Paulum producturum.*

22. Tribunus igitur dimisit adolescentem, præcipiens ne cui loqueretur quoniam hæc nota sibi fecisset.

22. Da ließ der Oberhauptmann den Jüngling von sich und befahl ihm, er solte es niemand sagen, daß er ihm diß kund gethan hätte.

23. Et vocatis duobus Centurionibus, dixit illis: Parate milites ducentos, ut eant

23. Und er forderte zween Hauptleut zu sich, und sprach zu ihnen: Machet fertig zweyhundert Kriegs Knecht, daß sie

gen Cäsaream ziehen, und sibentzig Reuter, und zweyhundert Lanzierer a, auf die dritte Stund der Nacht;

24. Bereitet auch die Thier, daß sie Paulum darauf setzen, und ihn wohl bewahret zu dem Landpfleger Felice führen.

25. (Dan er beförchte, die Juden möchten ihn mit Gewalt hinweg nehmen, und tödten, und er müste hernach die Nachred leyden, als wan er deßwegen Geld bekommen wurde.)

26. Und er schribe einen Brieff dises Innhalts: CLAUDIUS Lysias wünschet dem gütigsten Landpfleger Felici Heyl.

27. Disen Mann hatten die Juden ergriffen, und war an dem, daß sie ihn tödten wolten: da kam ich mit dem Kriegsvolck darzu, und errettete ihn, dieweil ich in Erfahrung kommen, daß er ein Römer ist.

28. Und als ich die Ursach erkundigen wolte, damit sie ihn beschuldigten, führete ich ihn in ihren Rath.

29. So befand ich, daß er wegen etlicher Fragen ihres Gesatzes beschuldiget ward, aber mit keinem Laster behafft, welches deß Todts, oder der Banden werth wäre.

30. Und als mir kund gethan, daß sie ihm heimlich nach dem Leben stellten, so hab ich ihn zu dir gesandt, und den Klägern zu wissen gethan, daß sie ihre Anklag bey dir vortragen. Gehab dich wohl.

31. Da nahmen die Kriegs-Knecht Paulum, wie ihnen befohlen war, und führeten ihn bey der Nacht gen Antipatridem.

32. Am folgenden Tag liessen sie die Reuter mit ihm fortziehen, und kehreten wider um zum Lager.

33. Da nun dieselbige gen Cäsaream kamen, überantworteten sie dem Landpfleger den Sendbrieff, und stelleten ihm Paulum auch vor.

34. Als aber der Landpfleger den Brieff gelesen hatte, fragte er, aus welchem Land er wäre: und nachdem er vernommen, daß er aus Cilicia wäre,

35. Sprach er: ich wil dich hören, wan deine Ankläger werden ankommen seyn. Und er befahl ihn im Richthauß Herodis zu verwahren.

Das XXIV. Capitel.

I. Paulus wird vor dem Landpfleger Felice verklagt/ 1. II. Er bekennt sich einen Christen/ und Verantwortet sich/ also/ daß Felix in der Sach nichts will richten/ 10. III. Felix hört Paulum reden vom Glauben an Christum/ von der Gerechtigkeit/ und Keuschheit/ erzittert darüber/ und hinterlast ihn Portio Festo gefangen/ 24.

1. NAch fünff Tagen aber reiste der Hohe priester Ananias hinab mit etlichen von den Aeltesten, und mit einem Redner Tertullo: und sie erschinen vor dem Landpfleger wider Paulum.

2. Und als Paulus beruffen worden, fieng Tertullus an zu klagen, und sprach: daß wir durch dich in grossem Frid leben, und daß vil Ding durch deine Vorsichtigkeit gebessert werden,

3. Solches nehmen wir, allergütigster Felix jederzeit und allenthalben, mit aller Dancksagung auf.

4. Damit ich dich aber nit zulang aufhalte, bitte ich du wollest uns nach deiner Gütigkeit kürtzlich anhören.

5. Wir haben disen Menschen befunden, daß er gar schädlich ist, und wider alle Juden in der gantzen Welt Aufruhr erwecket, und der vornehmste Stiffter ist der Sect der Nazarener:

6. Der sich auch unterstanden hat, den Tempel zu entheiligen, welchen wir auch ergriffen, und wolten ihn nach unserm Gesatz gerichtet haben,

7. Aber der Oberhauptmann Lysias kam darzu, rettete ihn mit grossem Gewalt aus unsern Händen,

8. Und hieß seine Kläger zu dir kommen: von welchem du wirst von allem, weßwegen wir ihn verklagen, selbst Bericht einnehmen, und urtheilen können.

9. Die Juden aber redeten auch darzu, und sprachen, daß disem also wäre.

II. 10. Paulus aber, nachdem ihm der Landpfleger ge-

a Lanzenträger.

usque Cæsaream, & equites septuaginta, & lancearios a ducentos, à tertia hora noctis: A *milites instructos hastis.*

24. Et jumenta præparate, ut imponentes Paulum, salvum perducerent ad Felicem præsidem.

25. (Timuit enim ne fortè raperent eum Judæi, & occiderent, & ipse postea calumniam sustineret, tamquam accepturus pecuniam b) B *quod permisisset occidi.*

26. Scribens epistolam continentem hæc: CLAUDIUS Lysias optimo c præsidi, Felici, salutem. C *Syr. victorioso.*

27. Virum hunc comprehensum à Judæis, & incipientem interfici ab eis, superveniens cum exercitu eripui, cognito quia Romanus est:

28. Volénsque scire causam, quam objiciebant illi, deduxi cum in concilium eorum.

29. Quem inveni accusari de quæstionibus legis ipsorum, nihil verò dignum morte aut vinculis habentem criminis.

30. Et cùm mihi perlatum esset de insidiis, quas paraverant illi, misi eum ad te, denuntians & accusatoribus ut dicant apud te d. Vale. D *contra Paulum.*

31. Milites ergo secundùm præceptum sibi, assumentes Paulum, duxerunt per noctem in Antipatridem.

32. Et postera die dimissis equitibus ut cum eo irent, reversi sunt ad castra.

33. Qui cùm venissent Cæsaream, & tradidissent epistolam præsidi, statuerunt ante illum & Paulum.

34. Cùm legisset autem, & interrogasset de qua provincia esset: & cognoscens quia de Cilicia,

35. Audiam te, inquit, cùm accusatores tui venerint. Jussitque in prætorio Herodis e custodiri eum. E *quod olim Herodes exstruxerat.*

CAPUT XXIV.

I. *Accusatur Paulus coram Felice à Tertullo Judæorum oratore,* 1. II. *Negat imposita sibi crimina, confitens se Christianum, & ausisse se de resurrectione mortuorum judicari.* 10. III. *Felix cum uxore audit Paulum de fide Christiana: sed cùm non acciperet à Paulo pecuniam, reliquit eum vinctum successori suo Portio Festo,* 24.

1. POst quinque autem dies f descendit princeps sacerdotum, Ananias, cum senioribus quibusdam, & Tertullo quodam oratore, qui adierunt præsidem adversus Paulum. F *Eodem anno 58.*

2. Et citato g Paulo cœpit accusare Tertullus, dicens: Cùm in multa pace agamus per te, & multa corrigantur per tuam providentiam; G *vocato.*

3. Semper & ubique suscipimus, optime Felix, cum omni gratiarum actione.

4. Ne diutiùs autem te protraham, oro, breviter audias nos pro tua clementia h. H *humanitate.*

5. Invenimus hunc hominem pestiferum, & concitantem seditiones omnibus Judæis in universo orbe, & auctorem seditionis sectæ Nazarenorum:

6. Qui etiam templum violare i conatus est, quem & apprehensum voluimus secundùm legem nostram judicare. I *profanare.*

7. Superveniens autem tribunus Lysias, cum vi magna eripuit eum de manibus nostris,

8. Jubens accusatores ejus ad te venire: à quo poteris ipse judicans l de omnibus istis cognoscere, de quibus nos accusamus eum. L *exquirens.*

9. Adjecerunt autem & Judæi, dicentes hæc ita se habere.

II. 10. Respondit autem Paulus (annuente si-

A *Ut qui per annos 9. Samariam & per sex Judæam regeret.*

bi Præside dicere) Ex multis annis *a* te esse judicem genti huic sciens, bono animo pro me satisfaciam.

11. Potes enim cognoscere, quia non plus sunt mihi dies, quàm duodecim, ex quo ascendi adorare *b* in Jerusalem:

B *Supr. 21. 26.*

12. Et neque in templo invenerunt me cum aliquo disputantem, aut concursum *c* facientem turbæ, neque in synagogis,

C *tumultum.*

13. Neque in civitate: neque probare possunt tibi de quibus nunc me accusant.

D *viam, seu vitæ institutum.*

14. Confiteor autem hoc tibi, quòd secundùm sectam *d*, quam dicunt hæresim, sic deservio Patri, & Deo *e* meo, credens omnibus, quæ in Lege, & Prophetis scripta sunt:

E *Syr. Deo Patrum meorum Græcè, Deo patrio.*

15. Spem habens in Deum, quam & hi ipsi expectant, resurrectionem futuram justorum, & iniquorum.

16. In hoc & ipse studeo sine offendiculo conscientiam habere ad Deum, & ad homines semper.

17. Post annos autem plures eleemosynas facturus in gentem meam, veni, & oblationes, & vota.

F *Supr. 21. 26.*

18. In *f* quibus invenerunt me purificatum in templo: non cum turba, neque cum tumultu.

19. Quidam autem ex Asia Judæi, quos oportebat apud te præsto esse, & accusare si quid haberent adversum me:

G *qui adsunt.*

20. Aut hi ipsi *g* dicant si quid invenerunt in me iniquitatis, cùm stem in concilio,

21. Nisi de una hac solummodo voce, qua clamavi inter eos stans: *b* Quoniam de resurrectione mortuorum ego judicor hodie à vobis.

H *Supr. 23, 6.*

22. Distulit autem illos Felix, certissimè sciens de via hac *i*, dicens: Cùm tribunus Lysias descenderit, audiam vos.

I *qualis esset, & quòd nihil contineat legi Moysi vel Scripturæ contrarium.*

23. Jussitque Centurioni custodire eum, & habere requiem *l*, nec quemquam de suis prohibere ministrare ei.

III. 24. Post aliquot autem dies veniens Felix cum Drusilla *m* uxore sua, quæ erat Judæa, vocavit Paulum, & audivit ab eo fidem, quæ est in Christum Jesum.

L *Sc. initiùs tractari.*

25. Disputante *n* autem illo de justitia, & castitate *o*, & de judicio futuro, tremefactus Felix respondit: Quod nunc attinet, vade: tempore autem opportuno accersam te:

M *supra 1. 12.* N *differente.*

26. Simul & sperans, quòd pecunia ei daretur à Paulo; propter quod & frequenter accersens eum, loquebatur cum eo.

O *Syr. sanctimonia, Græcè temperantia.*

27. Biennio autem expleto, accepit *p* successorem Felix Portium Festum. Volens autem gratiam præstare Judæis Felix, reliquit Paulum vinctum.

P *Anno 60.*

CAPUT XXV.

I. Festus non obsequitur Judæis infidiosè petentibus ut Paulus Jerosolymam ducatur: sed Cæsareæ audit ejus accusatores & Pauli responsionem: 1. II. A Festo requisitus an vellet de his judicari Jerosolymæ, appellat Cæsarem: 9. III. Festus Pauli causam regi Agrippæ indicat, qui ipsum audire cupit, 13. Postero die jubente Festo adducitur coram Agrippa & Bernice. 23.

Q *Eodem anno 60.*

1. FEstus ergo cùm venisset *q* in provinciam *r*, post triduum ascendit Jerosolymam

R *Judæam*

à Cæsarea.

2. Adierúntque eum principes sacerdotum, & primi Judæorum adversus Paulum: & rogabant eum,

S *favorem.*

3. Postulantes gratiam *s* adversùs eum, ut juberet perduci eum in Jerusalem, insidias tendentes ut interficerent eum in via.

wincket, daß er reden solte antwortet: dieweil ich weiß, daß du von vilen Jahren her über diß Volck ein Richter bist, so will ich gutes Muths mich selbst verantworten.

11. Dan du magst wissen, daß es nit mehr als zwölff Täg seynd, daß ich gen Jerusalem hinauf gezogen bin anzu betten:

12. Sie haben mich auch nit gefunden im Tempel mit jemand disputieren, oder ein Aufruhr machen im Volck, weder in den Schulen.

13. Noch in der Stadt: Sie können dir auch die Ding nit beweisen, deren sie mich jetzt beschuldigen.

14. Diß bekenne ich dir aber, daß ich nach der Weiß zu leben, die sie ein Ketzerey nennen, also dem Vatter, und meinem GOtt diene, daß ich allem dem glaube, was im Gesatz, und in den Propheten geschriben stehet:

15. Und die Hoffnung zu GOtt hab, darauf sie selbst auch warten, daß eine Auferstehung seyn wird, der Gerechten und Ungerechten.

16. In disem auch befleisse ich mich selbst, daß ich jederzeit gegen GOtt, und gegen den Menschen ein unanstössig Gewissen hab.

17. Aber nach vilen Jahren bin ich kommen, meinem Volck Allmosen zu geben, und Opffer, und Gelübd.

18. Darüber haben sie mich, nachdem ich mich gereiniget, im Tempel gefunden, nit mit Rumor, oder mit Getümmel.

19. Da waren aber etliche Juden aus Asia, welche billich allhie bey dir gegenwärtig seyn solten, und mich verklagen wan sie etwas wider mich hätten?

20. Oder laß dise selbst sagen, ob sie einige Ungerechtigkeit an mir gefunden haben, dieweil ich hie vor dem Rath stehe:

21. Ausgenommen dise einige Stimm, da ich unter ihnen stunde, und schrye: Von wegen der Auferstehung der Todten werde ich heutiges Tags von euch gerichtet.

22. Aber Felix hielte sich auf, als der von disem Weeg gar wohl wuste, und sprach: Wan Lysias der Oberhauptmann herab kommen wird, so will ich euch hören.

23. Und er befahl dem Hauptmann, ihn zu bewahren, und Ruh zu haben, und niemand von den Seinen zu wehren, ihm zu dienen.

III. 24. Nach etlichen Tagen aber kam Felix mit Drusilla seinem Weib die ein Jüdin war, und forderte Paulum, und hörte von ihm den Glauben, der an JEsum Christum ist.

25. Da er aber von der Gerechtigkeit, und von der Keuschheit, und von dem künfftigen Gericht redte, erzitterte Felix, und antwortet: Für dißmahl magst du hingehen: ich will dich aber zu gelegener Zeit widerum zu mir ruffen.

26. Er hoffte aber zugleich, es solte ihm Geld von Paulo gegeben werden, darum er ihn auch offt zu sich forderte, und mit ihm redte.

27. Nachdem aber zwey Jahr vollendet waren kam an deß Felicis statt Portius. Felix aber wolte den Juden einen Gunst erzeigen, und hinterließ Paulum gefangen.

Das XXV. Capitel.

1. Paulus wird abwesend vor Festo zu Jerusalem / hernach zu Cäsarea anwesend verklagt / 1. II. Da ihn Festus fragt / ob er sich zu Jerusalem wölle für Gericht stellen / berufft er sich auf den Kayser / III. Der König Agrippa / nach eingenommenem Bericht von Festo / 13. III. Kommt selbst in das Richthauß zu Cäsarea / die Verhörung Pauli vorzunehmen / 23.

1. DA nun Festus ins Land kommen war, zohe er nach dreyen Tagen von Cäsarea hinauf gen Jerusalem.

2. Und die Hohepriester, sambt den Vornehmsten unter den Juden ersuchten ihn wider Paulum: und baten ihn.

3. Und begehrten Gunst wider ihn, daß er befehlen wolte, ihn gen Jerusalem zu bringen: und sie stelleten ihm nach, daß sie ihn unterwegs erwürgen möchten.

4. Festus

4. Festus aber antwortet: Paulus werd ja zu Cäsarea verwahret: er aber werd bald wider dahin reisen.

5. Welche nun unter euch, sprach er, können, die mögen zugleich hinab ziehen, und so einiges Laster an dem Mann ist, ihn verklagen.

6. Nachdem er sich aber unter ihnen nit länger dan acht oder zehen Täg aufgehalten hatte, zohe er hinab gen Cäsaream, und deß andern Tags setzte er sich auf den Richtstuhl, und befahl Paulum für sich zu bringen.

7. Als er nun dahin gebracht war, tratten die Juden rings umb ihn her, welche von Jerusalem hinab kommen waren, und brachten vil schwere Sachen wider ihn hervor die sie nit kunten beweisen,

8. Dieweil Paulus sich also verantwortet: Ich hab noch wider das Gesatz der Juden, noch wider den Tempel, noch wider den Kayser etwas gesündiget.

II. 9. Festus aber wolte den Juden Gunst erzeigen, und antwortet Paulo, und sprach: Wilst du hinauf ziehen gen Jerusalem, und dich daselbst über dise Ding vor mir richten lassen?

10. Paulus aber sprach: Ich stehe vor dem Richtstuhl deß Kaysers, da muß ich gericht werden. Den Juden hab ich kein Leyd gethan, wie dir am besten bewußt ist.

11. Dan hab ich sie beleydiget, oder etwas begangen, das deß Todts werth ist, so weigere ich mich nit zu sterben: ist aber deren Dingen keines wahr, deren sie mich beschuldigen, so kan mich niemand ihnen übergeben. Ich beruffe mich auf den Kayser.

12. Da unterredet sich Festus mit dem Rath, und antwortet: Hast du dich auf den Kayser beruffen? zum Kayser solst du ziehen.

III. 13. Nachdem aber etliche Täg verlauffen waren, kamen der König Agrippa, und Bernice hinab gen Cäsaream, Festum zu begrüssen.

14. Als sie sich nun vil Täg daselbst aufhielten, thät Festus von Paulo Meldung bey dem König und sprach: Es ist ein Mann von Felice in Verhafftung hinterlassen,

15. Umb welches willen die Hohepriester, und Aelteste der Juden mich ersuchten, da ich zu Jerusalem war, und begehreten das Urtheil wider ihn.

16. Ich antwortete ihnen: Es ist der Römer Gewonheit nit, einigen Menschen zu verdammen, ehe dan derselbig, der angeklaget wird, seine Kläger gegenwärtig hab, und Raum bekomme, sich gegen die Anklag zu verantworten.

17. Da sie nun ohn einigen Verzug hieher zusammen kamen, setzte ich mich am folgenden Tag zu Gericht, und befahl den Mann beyzuführen.

18. Von welchem die Kläger, nachdem sie aufgetretten wären, keine Sach hervor brachten, daraus ich etwas Böses vermuthete:

19. Sie hatten aber etliche Fragen wider ihn von ihrem Aberglauben, und von einem verstorbenen JEsu, von welchem Paulus sagte, daß er leben soll.

20. Als ich aber solcher Fraghalber im Zweiffel stunde, sagte ich, ob er gen Jerusalem wolte reisen, und daselbst von wegen diser Dingen sich lassen richten.

21. Da sich aber Paulus berieff, daß er auf deß Kaysers Erkanntnuß behalten werden möchte, befahl ich ihn zu verwahren, biß ich ihn zum Kayser schicke.

22. Agrippa aber sprach zu Festo: Ich wolte den Menschen auch gern hören. Er sprach: Morgen solst du ihn hören.

23. Deß andern Tags aber, nachdem Agrippa und Bernice mit grossem Gepräng kommen, und zum Richthauß hinein gangen waren, mit den Oberhauptleuten, und vornemsten Männern der Stadt, ward Paulus auf Festi Geheiß hinzu geführet.

24. Und Festus sprach: Agrippa lieber König und ihr Männer alle, die ihr mit uns allhie zugegen seyd, da sehet ihr den Menschen, um welchen mich die gantze Menig der Juden zu Jerusalem ersuchet, und gebetten hat, und zugeschryen, er müsse nit länger leben,

4. Festus autem respondit: servari Paulum in Cæsarea: se autem maturiùs *a* profecturum. *a* Celeriùs.

5. Qui ergo in vobis (ait) potentes sunt, descendentes simul, si quod est in viro crimen, accusent eum.

6. Demoratus autem inter eos dies non amplius quàm octo, aut decem, descendit Cæsaream; & altera die sedit pro tribunali, & jussit Paulum adduci.

7. Qui cùm perductus esset, circumstetérunt eum, qui ab Jerosolyma descenderant Judæi, multas, & graves causas objicientes, quas non poterant probare,

8. Paulo rationem reddente: Quoniam neque in legem Judæorum, neque in templum *b*, neque in Cæsarem *c* quidquam peccavi. *b* Ut im. pius. *c* Ut sedi. tiosus.

II. 9. Festus autem volens gratiam præstare Judæis, respondens Paulo, dixit: Vis Jerosolymam ascendere, & ibi de his judicari apud me?

10. Dixit autem Paulus: Ad tribunal Cæsaris sto, ibi me oportet judicari: Judæis non nocui, sicut tu melius nosti.

11. Si enim nocui, aut dignum morte aliquid feci, non recuso mori: si verò nihil est eorum, quæ hi accusant me, nemo potest me illis donare *d*. Cæsarem appello. *d* Ut prò suo arbitratu in me sæviant.

12. Tunc Festus cum concilio *e* locutus, respondit: Cæsarem appellasti? ad Cæsarem ibis.

III. 13. Et cùm dies aliquot transacti essent, Agrippa *f* rex, & Bernice *g* descenderunt Cæsaream ad salutandum Festum. *e* Syr. consiliariis suis.

14. Et cùm dies plures ibi demorarentur, Festus regi indicavit de Paulo, dicens: Vir quidam est derelictus à Felice vinctus; *f* Filius senioris Agrippæ de quo sup. cap. 12. ultimus de stirpe Herodis. *g* ejus soror.

15. De quo cùm essem Jerosolymis, adierunt me principes sacerdotum, & seniores Judæorum, postulantes adversus illum damnationem.

16. Ad quos respondi: Quia non est Romanis consuetudo damnare aliquem hominem, priùs quàm is, qui accusatur, præsentes habeat accusatores, locumque defendendi accipiat ad abluenda crimina.

17. Cùm ergo huc convenissent sine ulla dilatione, sequenti die sedens pro tribunali, jussi adduci virum.

18. De quo, cùm stetissent accusatores, nullam causam *h* deferebant, de quibus ego suspicabar malum: *h* Syr. culpam flagitii sum.

19. Quæstiones verò quasdam de sua superstitione habebant adversus eum, & de quodam Jesu defuncto, quem affirmabat Paulus vivere.

20. Hæsitans autem ego de hujusmodi quæstione, dicebam si vellet ire Jerosolymam, & ibi judicari de istis.

21. Paulo autem appellante ut servaretur ad Augusti *i* cognitionem, jussi servari eum, donec mittam eum ad Cæsarem. *i* Neronis.

22. Agrippa autem dixit ad Festum: Volebam & ipse hominem audire. Cras, inquit, audies eum.

23. Altera autem die, cùm venisset Agrippa, & Bernice cum multa ambitione *l*, & introissent in auditorium cum tribunis, & viris principalibus civitatis, jubente Festo, adductus est Paulus. *l* fastu & comitatu.

24. Et dicit Festus: Agrippa rex, & omnes, qui simul adestis nobiscum viri, videtis hunc de quo omnis multitudo Judæorum interpellavit me Jerosolymis, petentes & acclamantes non oportere eum vivere amplius. 25.

25. Ego verò comperi nihil dignum morte eum admisisse. Ipso autem hoc *a* appellante ad Augustum, judicavi mittere.

A Paulo.

26. De quo quid certum scribam domino, non habeo. Propter quod produxi eum ad vos, & maximè ad te rex Agrippa, ut interrogatione facta habeam quid scribam:

27. Sine ratione enim mihi videtur mittere vinctum, & causas *b* ejus non significare.

B crimina.

CAPUT XXVI.

I. Paulus coram Agrippa suam causam defendit, referens suæ ad Christum conversionis ordinem, & se Judæis ac Gentibus prædicasse; 1. II. Festo ipsum ex nimia scientia insanire dicenti respondet, quòd optet omnes esse Christianos: 24. III. Agrippa dicit eum potuisse dimitti, nisi Cæsarem appellasset. 30.

C Eodem anno 60.

1. AGrippa verò ad Paulum *c* ait: Permittitur tibi loqui pro temetipso. Tunc Paulus extenta manu cœpit rationem reddere.

2. De omnibus, quibus accusor à Judæis, rex Agrippa, æstimo me beatum, apud te cùm sim, defensurus me hodie,

3. Maximè te sciente omnia, & quæ apud Judæos sunt consuetudines, & quæstiones: propter quod obsecro patienter me audias.

4. Et quidem vitam meam à juventute, quæ ab initio fuit in gente mea in Jerosolymis, noverunt omnes Judæi:

5. Præscientes me ab initio (si velint testimonium perhibere) quoniam secundùm certissimam *d* sectam nostræ *e* religionis vixi Pharisæus.

D Syr. præcipuam

E Judaica.

6. Et nunc in spe *f*, quæ ad patres nostros repromissionis *g* facta est à Deo, sto judicio subjectus:

F ob spem.

7. In quam duodecim tribus nostræ, nocte ac die deservientes, sperant devenire. De qua spe accusor à Judæis, rex.

G sc. de resurrectione.

8. Quid incredibile judicatur apud vos, si Deus mortuos suscitat?

9. Et ego quidem existimaveram, me adversus nomen Jesu Nazareni debere multa contraria agere.

H Supr. 8. 3.

10. Quod *b* & feci Jerosolymis, & multos sanctorum ego in carceribus inclusi, à principibus sacerdotum potestate acceptа: & cùm occiderentur, detuli sententiam *i*.

I Syr. & Græcè suffragium.

11. Et per omnes synagogas frequenter puniens eos, compellebam blasphemare *l*: & amplius insaniens in eos, persequebar usque in exteras civitates.

L sc. nomen Jesu.

12. In quibus *m* dum irem Damascum cum potestate, & permissu principum sacerdotum,

M Supr. 9. 2.

13. Die media in via, vidi, rex, de cœlo, supra *n* splendorem solis circumfulsisse me lumen, & eos, qui mecum simul erant.

N superans.

14. Omnésque nos cùm decidissemus in terram, audivi vocem loquentem mihi Hebraica lingua: Saule, Saule, quid me persequeris? durum est tibi contra stimulum calcitrare.

15. Ego autem dixi: Quis es Domine? Dominus autem dixit: Ego sum Jesus, quem tu persequeris.

16. Sed exurge, & sta super pedes tuos: ad hoc enim apparui tibi, ut constituam te ministrum, & testem eorum, quæ vidisti, & eorum, quibus apparebo tibi *o*.

O i. apparens te docebo.

17. Eripiens te de populo *p*, & gentibus, in quas nunc ego mitto te,

P Judæorum.

25. Ich hab gleichwohl befunden, daß er nichts begangen hat, das deß Todts werth sey. Dieweil er sich aber selbst auf den Kayser beruffen hat, so hab ich beschlossen ihn dahin zu schicken.

26. Nun hab ich nichts beständigs von ihm, das ich dem Herrn zuschreiben möge. Derowegen hab ich ihn zu euch hervor geführt, und allermeist zu dir, O König Agrippa daß ich nach gehaltener Erforschung etwas zu schreiben hab:

27. Dan es duncket mich ein ungereimt Ding zu seyn, einen Gefangnen zu schicken, und nit anzuzeigen die Ursach wider ihn.

Das XXVI. Capitel.

I. Paulus erzehlt vor Agrippa und Felice seinen Wandel von Jugend auf / und seinen Göttlichen Beruff / und verantwortet sich / 1. II. Festus haltet ihn für unsinnig / wegen Uberfluß der Wissenschafft / 24. III. Agrippa erkennt ihn für unschuldig / und freylässig / wan er sich nit auf den Kayser hätte beruffen / 30

1. AGrippa aber sprach zu Paulo: Es wird dir erlaubet für dich selbst zu reden. Da streckte Paulus die Hand aus, und fieng an sich zu verantworten.

2. Ich achte mich glückseelig, König Agrippa, daß ich mich heutiges Tags bey dir verantworten soll, wegen allem dem, worüber ich von den Juden beschuldiget werde:

3. Allermeist, dieweil dir alle Bräuch und Fragen der Juden bekandt seynd. Derowegen bitte ich, du wollest mich mit Gedult anhören.

4. Und zwar mein Leben von Jugend auf, wie das von Anfang unter meinem Volck zu Jerusalem gewesen ist.

5. Als die auch zuvor erkanndt haben, (wan sie es anders bekennen wollen) daß ich nach der aller gewissesten Sect unsers Glaubens, ein Pharisäer gelebt hab.

6. Und nun stehe ich, und werde gericht, wegen der Hoffnung auf die Verheissung, welche unsern Vättern von GOtt geschehen ist:

7. Zu welcher unsere zwölff Stämm vertrauen zu kommen, derowegen sie Tag und Nacht embsig GOtt dienen: um diser Hoffnung willen, Herr König, werde ich von den Juden angeklagt.

8. Warum wird das für unglaubig bey euch gehalten daß GOtt die Todte anferweckt?

9. Und ich zwar vermeynte auch, ich müste dem Namen JESU von Nazareth vil zuwider thun:

10. Das ich zu Jerusalem auch gethan hab: und hab vil der Heiligen in die Kercker verschlossen, nachdem ich von den Hohenpriestern Macht bekommen hab: und wan sie getödtet wurden, bracht ich das Urtheil.

11. Ich peynigte sie auch offt in allen Schulen, und zwang sie zu lästern: und ich wütete über die Maaß wider sie, und verfolgte sie biß in frembde Städt.

12. Uber welches, als ich gen Damascum reisete, mit Macht und Befelch der Hohenpriester,

13. Sahe ich, Herr König, am hellen Mittag auf dem Weeg, daß mich und die jenige, so mit mir waren, ein Liecht vom Himmel umleuchtete, das heller war, dan der Sonnen Glantz.

14. Und da wir alle zur Erden nidergefallen, hörte ich ein Stimm in Hebräischer Sprach zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgest du mich? Es ist dir schwer wider den Stachel zu tretten.

15. Ich aber sprach: HERR, wer bist du? Der HERR aber sprach: Ich bin JEsus, den du verfolgest.

16. Aber stehe auf, und trett auf deine Füß: dan deßwegen bin ich dir erschinen, daß Ich dich zum Diener verordne, und zum Zeugen der Dingen / die du gesehen hast: und die ich dir noch offenbahren werde:

17. Und ich will dich erretten von disem Volck, und von den Heyden, unter welche ich dich jetzt sende,

18. Ihre

18. ihre Augen aufzuthun, damit sie sich von der Finsternuß zum Liecht, und von dem Gewalt deß Sathans zu GOtt bekehren, auf daß sie Vergebung der Sünden erlangen, und das Erbtheil unter a den Heiligen, durch den Glauben an mich.

19. Derowegen O König Agrippa, war ich gegen der himmlischen Erscheinung nit unglaubig:

20. Sondern ich verkündigte erstlich denen, welche zu Damasco seynd, und zu Jerusalem, und in allen Landschafften deß Jüdischen Lands, auch den Heyden, daß sie Buß thäten, und sich zu GOtt bekehrten, und thäten rechtfertige Werck der Buß.

21. Aus diser Ursach haben mich die Juden ergriffen, als ich im Tempel war, und unterstunden sich mich zu tödten.

22. Aber durch Beystand der Hülff GOttes, stehe ich annoch biß auf den heutigen Tag, und bezeuge dem Kleinen und dem Grossen, und sage nichts ausser dem, was die Propheten geredt haben, und Moyses, das sich zutragen würde,

23. Nemlich, daß Christus leyden wurd, und der erste seyn aus der Auferstehung von den Todten und daß er dem Volck und den Heyden, das Liecht verkündigen wurde.

II. 24. Da er diß redete, und sich verantwortete sprach Festus mit lauter Stimm: Paule, du bist unsinnig: die grosse Kunst machet dich unsinnig.

25. Und Paulus sprach: Ich bin nit unsinnig, mein guter Feste, sondern ich rede warhafftige und vernünfftige Wort.

26. Dan der König weißt von disen Dingen, zu welchem ich auch standhafftig rede: dan ich halte es darfür daß ihm nichts von disen Dingen verborgen seh: dieweil nichts hievon im Winckel geschehen ist.

27. Glaubest du König Agrippa den Propheten? Ich weiß, daß du glaubest.

28. Agrippa aber sprach zu Paulo: Es fehlet nit vil, so überredest du mich, daß ich ein Christ werde.

29. Und Paulus sprach: Ich wünsche von GOtt, es fehle gleich wenig oder vil, daß nit allein du, sondern auch alle, die mich hören heutiges Tags solche wurden, wie ich, außgenommen dise Band.

III. 30. Da stund der König auf, und der Landpfleger, sambt der Bernice, und die bey ihnen sassen.

31. Und nachdem sie beyseits getretten waren, redeten sie miteinander, und sprachen: Diser Mensch hat nichts begangen, das deß Todts, oder der Banden werth sey.

32. Agrippa aber sprach zu Festo: Man hätte disen Menschen können loß lassen, wan er sich nit hätte auf den Kayser beruffen.

Das XXVII. Capitel.

I. Paulus wird neben andern Gefangnen einem Hauptmann überliefert/ daß er nach Rom geführt werde/ und kömt zu Creta an/ 1. II. Sagt vor den Sturm auf dem Meer/ und warnet/ wiewohl vergebens/ für Schiffbruch/ 9. Ein grosse Ungestümme erhebt sich auf dem Meer/ 14. III. Paulus tröstet die Schiffer/ und weissaget durch eine göttliche Offenbahrung/ daß alle/ nach dem Schiffbruch mit dem Leben werden davon kommen/ wie dan auch geschehen/ 21.

1. NAchdem es aber beschlossen war, daß er in Welschland solte schiffen, übergaben sie Paulum, samt den andern Gefangnen einem Hauptmann, mit Namen Julio von der Kayserlichen Schar b.

2. Also tratten wir ins Schiff von Adrumet, und fiengen an um die Oerter in Asia zu schiffen, und fuhren von Land, und Aristarchus, der aus Macedonia war, von Thessalonica c blibe bey uns.

3. Und deß andern Tags kamen wir gen Sidon. Julius aber hielt sich freundlich mit Paulo, und erlaubte ihm zu seinen Freunden zu gehen, und seiner zu pflegen.

4. Und als wir von dannen abfuhren, schifften wir unter Cypern hin, darum, daß uns die Wind zugegen waren.

5. Und da wir über das Meer an Cilicia und Pamphilia gefahren waren, kamen wir gen Lystram, welche in Lycia gelegen ist.

a mit. b Rott. c ein Thessalonicher.

18. Aperire oculos eorum, ut convertantur à tenebris ad lucem, & de potestate satanæ ad Deum, ut accipiant remissionem peccatorum, & sortem inter sanctos per fidem, quæ est in me.

19. Unde rex Agrippa, non fui incredulus a cœlesti visioni:

20. Sed b his, qui sunt Damasci primùm, & Jerosolymis, & in omnem regionem Judææ, & Gentibus annuntiabam, ut pœnitentiam agerent, & converterentur ad Deum, digna pœnitentiæ opera facientes.

21. Hac ex causa me Judæi, cùm essem in templo, c comprehensum tentabant interficere.

22. Auxilio autem adjutus Dei usque in hodiernum diem sto, testificans minori, atque majori, nihil extra dicens quàm ea, quæ Prophetæ locuti sunt futura esse, & Moyses,

23. Si d passibilis e Christus, si primus ex resurrectione mortuorum, lumen annuntiaturus est populo, & Gentibus.

II. 24. Hæc loquente eo, & rationem reddente, Festus magna voce dixit: Insanis Paule: multæ te litteræ ad insaniam convertunt.

25. Et Paulus: Non insanio (inquit) optime Feste, sed veritatis, & sobrietatis verba loquor.

26. Scit enim de his rex, ad quem & constanter f loquor: latere enim eum nihil horum arbitror. Neque enim in angulo quidquam horum gestum est.

27. Credis rex Agrippa prophetis? Scio quia credis.

28. Agrippa autem ad Paulum: In modico suades me Christianum fieri.

29. Et Paulus: Opto apud Deum, & in modico, & in magno g, non tantùm te, sed etiam omnes, qui audiunt, hodie fieri tales, qualis & ego sum, exceptis vinculis his h.

III. 30. Et exurrexit rex, & præses, & Bernice, & qui assidebant eis.

31. Et cùm secessissent, loquebantur ad invicem, dicentes: Quia nihil morte, aut vinculis dignum quid fecit homo iste.

32. Agrippa autem Festo dixit: Dimitti poterat homo hic, si non appellasset Cæsarem.

A Syr. repugnans. B Supr. 9. 20. C Supr. 21. 31. D pro; quòd. E seu passioni destinatus. F confidenter. G q. d. omnino, & per omnem modum. H corporalibus.

CAPUT XXVII.

I. Paulus à Julio ducitur Romam, navigans per varia loca, adversante vento, pervenit ad quendam in Creta locum: 1. II. Paulus prædicit periculosam fore navigationem: 9. & patiuntur ingentem tempestatem: 14. III. Paulus narrat factam sibi de omnium salute revelationem, ergo cibum sumunt: & passi naufragium omnes evadunt incolumes. 21.

1. UT autem i judicatum l est navigare eum in Italiam, & tradi Paulum cum reliquis custodiis m centurioni nomine Julio cohortis Augustæ,

2. n Ascendentes navem Adrumetinam, incipientes navigare circa Asiæ loca, sustulimus o, perseverante nobiscum Aristarcho Macedone Thessalonicensi.

3. Sequenti autem die devenimus Sidonem. Humanè autem tractans Julius Paulum, permisit ad amicos ire, & curam sui agere.

4. Et inde cùm sustulissemus, subnavigavimus Cyprum, propterea quòd essent venti contrarii.

5. Et pelagus Ciliciæ & Pamphyliæ navigantes, venimus Lystram p quæ est Lyciæ:

I Eodem anno 60. L decretum. M vinctis. N 2. Cor. 11. 25. O solvimus portu. P Syr. Myram

6. Et ibi inveniens centurio navem Alexandrinam navigantem in Italiam, transposuit nos in eam.

7. Et cùm multis diebus tardè navigaremus, & vix devenissemus contra Gnidum *a*, prohibente nos vento, adnavigavimus Cretæ, juxta Salmonem *b*.

8. Et vix juxta navigantes, venimus in locum quemdam, qui vocatur Boniportus, cui juxta erat civitas Thalassa.

II. 9. Multo autem tempore peracto, & cùm jam non esset tuta navigatio, eò quòd & jejunium *c* jam præteriisset, consolabatur *d* eos Paulus,

10. Dicens eis: Viri, video quoniam cum injuria *e*, & multo damno non solùm oneris, & navis, sed etiam animarum nostrarum incipit esse navigatio.

11. Centurio autem gubernatori & nauclero magis credebat, quàm his, quæ à Paulo dicebantur.

12. Et cùm aptus portus non esset ad hiemandum, plurimi statuerunt consilium navigare inde, si quomodo possent, devenientes Phœnicen, hiemare, portum Cretæ respicientem ad Africum, & ad Corum.

13. Aspirante autem Austro æstimantes propositum se tenere, cùm sustulissent de Asson, legebant *f* Cretam.

14. Non post multum autem misit se contra ipsam ventus Typhonicus, qui vocatur Euroaquilo *g*.

15. Cumque arrepta esset navis, & non posset conari in ventum, data nave flatibus, ferebamur.

16. In insulam autem quamdam decurrentes, quæ vocatur Cauda potuimus vix obtinere *h* scapham.

17. Qua sublata *i*, adjutoriis utebantur, accingentes *l* navem, timentes ne in Syrtim inciderent, summisso vase sic ferebantur.

18. Valida autem nobis tempestate jactatis, sequenti die jactum *m* fecerunt:

19. Et tertia die suis manibus armamenta navis projecerunt.

20. Neque autem sole, neque syderibus apparentibus per plures dies, & tempestate non exigua imminente, jam ablata erat spes omnis salutis nostræ.

III. 21. Et cùm multa jejunatio *n* fuisset, tunc stans Paulus in medio eorum, dixit: Oportebat quidem, ô viri, audito me, non tollere à Creta, lucrique facere injuriam hanc, & jacturam.

22. Et nunc suadeo vobis bono animo esse: amissio enim nullius animæ erit ex vobis, præterquam navis.

23. Astitit enim mihi hac nocte Angelus Dei, cujus sum ego, & cui deservio.

24. Dicens: Ne timeas Paule, Cæsari te oportet assistere: & ecce donavit tibi DEUS omnes, qui navigant tecum.

25. Propter quod bono animo estote viri: credo enim Deo, quia sic erit, quemadmodum dictum est mihi.

26. In insulam autem quamdam oportet nos devenire.

27. Sed posteaquam quartadecima *o* nox supervenit, navigantibus nobis in Adria *p* circa mediam noctem, suspicabantur nautæ apparere sibi aliquam regionem.

28. Qui & summittentes bolidem *q*, inve-

A urbem Cariæ in Asia.
B urbem.
C Illud solenne Expiationis, mensis 7. die 10. à Judæis celebrari solitum.
D Syr. consilium dabat, sc. de non navigando.
E detrimento.
F praternavigabant.
G quia est inter Eurum & Aquilonem.
H prehendere.
I in navim L funibus.
M rerum in mare.
N diuturna abstinentia à cibo.
O sc. tempestatis.
P Syr. Adriatico mari.
Q pondus periculo alligatum, non explorantur maris altitudo.

6. Und daselbst fand der Hauptmann ein Schiff von Alexandria, das in Welschland fuhre, und übersetzte uns in dasselbig.

7. Als wir nun vil Tag langsam fuhren, und kaum gegen Gnidum kommen waren (dan der Wind wehrete uns) schiffeten wir unter Creta hin, neben der Stadt Salmone:

8. Und da wir kaum vorüber geschiffet waren, kamen wir an ein Ort, das Guthaf genant wird, dabey war nah die Stadt Thalassa.

II. 9. Als aber vil Zeit vorüber gangen, und die Schiffart nunmehr gefährlich war, darum, daß auch die Fasten schon vorüber war, tröstete sie Paulus,

10. Und sprach zu ihnen: Ihr Männer, ich sihe, daß hinfüro die Schiffart mit Beleidigung, und grossem Schaden seyn wird, nit allein der geladenen Güter, und deß Schiffs, sondern auch unserer Seelen.

11. Aber der Haubtmann glaubte dem Steuermann und Schiff-Herren vil mehr, als dem jenigen, was von Paulo gesagt ward.

12. Und dieweil der Haf unbequem war, allda zu überwintern, wurden sie mehrentheils zu Rath von dannen zu fahren, ob sie einiger massen gen Phönicen kommen möchten, allda zu wintern das ein Haf ist in Creta, gegen Sudwest, und Nordwest gelegen.

13. Dieweil aber der Sudwind zimlich wehete, vermeynten sie ihr Vornehmen zu erhalten, und fuhren von Asson ab, und schifften an Creta her.

14. Aber nit lang hernach erhube sich wider das Schiff ein Windsbrauß, so der Ostwind genannt wird.

15. Da nun das Schiff ergriffen war, und sich wider den Wind nit richten konnte, überliesen wir das Schiff dem Wind und schwebten also.

16. Wir stiessen aber auf eine Insul, die Cauda genannt wird, und kunten kaum den Nachen ergreiffen.

17. Denselbigen zohen sie hinan, und gebrauchten sich deß Hülffzeugs, und gürteten das Schiff umher an, und dieweil sie in der Forcht stunden, zu stranden *a*, liesen sie das Gefäß hinunter, und fuhren also daher.

18. Nachdem wir aber durch die Ungestümmigkeit gewaltig hin und her geworffen worden, thäten sie am folgenden Tag einen Außwurff:

19. Und am dritten Tag wurffen sie das Schiffgezeug mit ihren Händen hinaus.

20. Dieweil aber in vilen Tagen, weder Sonn noch Gestirn erschine, und abermal nit ein geringes Ungewitter vorhanden war, so war uns nunmehr alle Hoffnung deß Heyls benommen.

III. 21. Und nachdem langes Fasten geschehen war, da tratt Paulus mitten unter sie, und sprach: Es hätte sich zwar gebühret, liebe Männer, daß man mir gehorchet hätte, und von Creta nit abgefahren wäre, damit man diß Unheyl und Schaden hätte verhüten können.

22. Und nun ermahne ich euch, daß ihr wohlgemuth seyd: dan keines Seel von euch wird verlohren werden, als das Schiff.

23. Dan der Engel GOttes, dessen ich bin, und dem ich diene, ist dise Nacht bey mir gestanden.

24. Und hat gesagt: Förchte dir nicht Paule, du mußt vor den Kayser gestellt werden: Und sihe, GOTT hat dir alle die geschencket, welche mit dir schiffen.

25. Darum liebe Männer seyd wohl gemuth: Dan ich glaube GOtt, daß es also gehen wird, wie zu mir ist gesagt worden.

26. Wir müssen aber an eine Insul zu Land kommen.

27. Als aber die vierzehende Nacht heran kommen war, und wir umb die Mitternacht im Adriatischen Meer fuhren, vermeynten die Schiffleuth, sie sehen ein Land.

28. Und sie senckten das Grundbley hinab, und funden

a in ein Würbel zu fallen.

den zwantzig Klaffter tieff, und da sie ein wenig von dannen gefahren, funden sie fünffzehen Klaffter tieff.

29. Dieweil sie sich aber furchten, wir möchten an harte Oerter anstossen, wurffen sie vom Hinterschiff vier Ancker aus, und wünscheten/ daß es Tag wurde.

30. Als aber die Schiffleut suchten, vom Schiff zu fliehen, dieweil sie den Nachen ins Meer gelassen hatten, unter dem Schein, als wan sie anfiengen die Ancker vorn aus dem Schiff zu lassen,

31. Da sprach Paulus zu dem Hauptmann, und zu den Kriegsknechten: Wo dise nit im Schiff bleiben, so könnt ihr nit erhalten werden.

32. Da hieben die Kriegsknecht die Seil vom Nachen ab, und liessen ihn fallen.

33. Und als es anfieng Tag zu werden, bat sie Paulus, alle Speiß zu nehmen, und sprach: Es ist heut der vierzehende Tag, daß ihr wartet, und seyd ungeessen bliben, und habt nichts zu euch genommen.

34. Darum bitte ich euch, ihr wollet Speiß nehmen zu eurer Erhaltung: dan keinem unter euch wird ein Haar vom Haupt entfallen.

35. Und da er diß gesagt hatte, nahm er Brod, und danckte GOtt in aller Ansehung: und nachdem ers gebrochen hatte, fieng er an zu essen.

36. Da wurden sie alle gutes Muths, und nahmen auch Speiß.

37. Wir waren aber allzusammen im Schiff zwey hundert, und sechs und sibentzig Seelen.

38. Und nachdem sie sich mit Speiß ersättiget hatten, erleichterten sie das Schiff, und wurffen den Weitzen ins Meer.

39. Da es nun Tag worden, erkannten sie das Land nit: sie wurden aber einer Anfurt gewahr, die ein Ufer hatte, dahin gedachten sie, wan sie könnten, das Schiff zu treiben.

40. Und als sie die Ancker aufgehoben, vertraueten sie sich dem Meer, und löseten die Ruderbanck auf: und richteten den Seegel auf nach dem Wind, und fuhren gegen dem Ufer.

41. Und als wir an ein Ort getriben worden, da auf beyden Seiten Meer war, stieß das Schiff an: und das forder Theil blib fest stehen, aber das hinder Theil ward durch den Gewalt deß Meers zerbrochen.

42. Aber der Kriegsknecht Anschlag war, die Gefangene zu erwürgen: damit niemand, wan er ausschwimmete, entfliehen möchte.

43. Der Hauptmann aber dieweil er Paulum erhalten wolte, verbott daselbig ins Werck zu richten: und er befahl den jenigen, die schwimmen kunnten, sich zu erst ins Meer zu lassen, und an das Land zu entkommen.

44. Die Ubrige brachten sie davon, etliche auf den Brettern, etliche auf dem, was vom Schiff war. Und also geschahe es, daß alle Seelen erhalten ans Land kamen.

Das XXVIII. Capitel.

I. Paulus nach erlittenem Schiffbruch/ kommt in die Insul Malta/ und schleuckert unverletzt eine Schlangen von der Hand/ 1. II. Macht deß Publii Vatter/ und andere gesund/ 7. Schiffet nach drey Monaten von dannen/ und langt zu Rom an/ 14. III. Rufft allda die Juden zusammen/ und erklärt ihnen die Ursach seiner Ankunfft/ und den Glauben an Christum/ 17. IV. Verweiset den Juden ihre Verstockung/ und predigt zwey Jahr lang zu Rom das Evangelium unerschrocken/ 25.

1. ALs wir nun aus dem Meer kommen, da erfuhren wir, daß die Insul Melita genannt ward. Aber die Barbarer erzeigten uns nicht geringe Freundschafft.

2. Dan sie zündeten ein groß Feur an, und erquickten uns alle mit einander wegen deß Regens, der über uns kommen war, und wegen der Kälte.

3. Als aber Paulus einen Hauffen Reiser zusammen geraffet, und auf das Feur gelegt hatte, kam eine Natter von der Hitz herauß gekrochen, und sprang an seine Hand.

nerunt passus viginti: & pusillum inde separati, invenerunt passus quindecim.

29. Timentes autem ne in aspera loca incideremus, de puppi mittentes anchoras quatuor, optabant diem fieri.

30. Nautis verò quærentibus fugere de navi, cùm misissent scapham in mare, sub obtentu quasi inciperent à prora anchoras extendere,

31. Dixit Paulus Centurioni, & militibus: Nisi hi in navi manserint, vos salvi fieri non potestis *a*.

32. Tunc abscíderunt milites funes scaphæ, & passi sunt eam excidere.

33. Et cùm lux inciperet fieri, rogabat Paulus omnes sumere cibum, dicens: Quartadecima die hodie expectantes jejuni permanetis, nihil accipientes.

34. Propter quod rogo vos accipere cibum pro salute *b* vestra: quia nullius vestrûm capillus de capite peribit.

35. Et cùm hæc dixisset, sumens panem, gratias egit Deo in conspectu omnium: & cùm fregisset, cœpit manducare.

36. Animæquiores autem facti omnes, & ipsi sumpserunt cibum.

37. Eramus verò universæ animæ in navi ducentæ septuaginta sex.

38. Et satiati cibo alleviabant navem, jactantes triticum in mare.

39. Cùm autem dies factus esset, terram non agnoscebant: sinum verò quemdam considerabant habentem littus, in quem cogitabant, si possent, ejicere navem.

40. Et cùm anchoras sustulissent *c*, committebant se mari, simul laxantes juncturas gubernaculorum: & levato artemone *d* secundùm auræ flatum tendebant ad littus.

41. Et cum incidissemus in locum dithalassum *e*, impegerunt navem: & prora quidem fixa manebat immobilis, puppis verò solvebatur à vi maris.

42. Militum autem consilium fuit ut custodias occiderent: ne quis cum enatasset effugeret.

43. Centurio autem volens servare Paulum, prohibuit fieri: jussítque eos, qui possent natare, emittere se primos, & evadere, & ad terram exire:

44. Et ceteros alios in tabulis ferebant: quosdam super ea, quæ de navi *f* erant. Et sic factum est, ut omnes animæ evaderent ad terram.

A *at præmiserat Deus neminem periturum, sc. nisi qui temerè se periculo objiceret.*
B *incolumitate.*
C *Syr abscidissent.*
D *Syr. parvo velo.*
E *i. bimarem seu isthmon.*
F *Syr. ligna navis.*

CAPUT XXVIII.

I. Paulus cum comitibus humanè à Barbaris excipitur in insula Melita, ubi à vipera, invadente manum ejus, nihil leditur. 1. II. Patrem Publii ac alios sanitati restituit, 7. Ab eo loco navigans Romam pervenit, 14. III. Ubi primis Judæorum causam exponit cur Cæsarem appellárit: diéque constituto prædicat de Christo, 17. IV. Incredulis pertinaciam exprobrat ex Isaia; & per biennium fidem Christi prædicat intrepidè. 25.

1. ET cùm evasissemus, tunc cognovimus quia Melita *g* insula vocabatur. Barbari verò præstabant non modicam humanitatem nobis.

2. Accensa enim pyra *h*, reficiebant nos omnes, propter imbrem qui imminebat, & frigus.

3. Cùm congregasset autem Paulus sarmentorum aliquantam multitudinem, & imposuisset super ignem, vipera à calore cùm processisset, invasit manum ejus.

G *vulgò Malta.*
H *strue lignorum.*

4. Ut verò viderunt Barbari pendentem bestiam de manu ejus, ad invicem dicebant: Utique homicida est homo hic, qui cùm evaserit de mari, ultio *a* non sinit eum vivere.

A *divina, Syr. justitia.*

5. Et ille quidem excutiens bestiam in ignem, nihil mali passus est.

6. At illi existimabant eum in tumorem convertendum, & subitò casurum, & mori. Diu autem illis expectantibus, & videntibus nihil mali in eo fieri, convertentes se *b*, dicebant eum esse Deum.

B *i. mutata sententia.*

11. 7. In locis autem illis erant prædia principis insulæ, nomine Publii, qui nos suscipiens, triduò benignè exhibuit.

8. Contigit autem, patrem Publii febribus, & dysenteria vexatum jacere. Ad quem Paulus intravit: & cùm orasset, & imposuisset ei manus, salvavit *c* eum.

C *i. sanum reddidit.*

9. Quo facto, omnes, qui in insula habebant infirmitates, accedebant, & curabantur:

10. Qui etiam multis honoribus nos honoraverunt, & navigantibus imposuerunt quæ necessaria erant.

D *Anno 61.*

11. Post menses autem tres *d* navigavimus in navi Alexandrina, quæ in insula hyemaverat, cui erat insigne Castorum *e*.

E *sc. Castoris & Pollucis,*

12. Et cùm venissemus Syracusam, mansimus ibi triduô.

13. Inde circumlegentes devenimus Rhegium: & post unum diem flante Austro, secunda die venimus Puteolos;

14. Ubi inventis fratribus rogati sumus manere apud eos dies septem: & sic venimus Romam.

15. Et inde cùm audissent fratres, occurrerunt nobis usque ad Appii forum *f*, ac tres Tabernas *g*: Quos cum vidisset Paulus, gratias agens Deo, accepit fiduciam.

F *est oppidum.*

G *urbeculam vulgò Cister. nam.*

16. Cum autem venissemus Romam *h*, permissum est Paulo manere sibimet *i* cum custodiente se milite.

H *Anno Neronis 7.*

III. 17. Post tertium autem diem convocavit primos Judæorum. Cúmque convenissent, dicebat eis: Ego, viri fratres, nihil adversùs plebem faciens, aut morem paternum, vinctus ab Jerosolymis traditus sum in manus Romanorum:

I *Syr. ubicunque vellet.*

L *examinationem.*

18. Qui cùm interrogationem *l* de me habuissent, voluerunt me dimittere, eò quòd nulla esset causa mortis in me:

19. Contradicentibus autem Judæis, coactus sum appellare Cæsarem, non quasi gentem meam habens aliquid accusare.

20. Propter hanc igitur causam rogavi vos videre, & alloqui: propter spem enim Israel *m* catena hac circumdatus sum.

M *salutem, quam sperat Israel à vero Messia.*

21. At illi dixerunt ad eum: Nos neque litteras accepimus de te à Judæa, neque adveniens aliquis fratrum nuntiavit, aut locutus est quid de te malum.

22. Rogamus autem à te audire quæ sentis: nam de secta hac *n* notum est nobis quia ubique ei contradicitur.

N *Christianorum.*

23. Cùm constituissent autem illi diem, venerunt ad eum in hospitium plurimi, quibus exponebat *o* testificans regnum DEI *p*, suadénsque eis de JEsu ex Lege Moysi & Prophetis, à manè usque ad vesperam.

O *Scripturas.*

P *cœleste, per Christum obtineri.*

24. Et quidam credebant his, quæ dicebantur: quidam verò non credebant.

IV. 25. Cúmque invicem non essent consentientes, discedebant, dicente Paulo unum.

4. Da nun die Barbarer an seiner Hand das Thier hangen sahen, sprachen sie unter einander: Diser Mensch ist gewißlich ein Mörder, den die Rach gleichwohl nicht leben lasset, ob er schon dem Meer entgangen ist.

5. Er aber schlenckerte das Thier ins Feur, und es widerfuhr ihm nichts Ubels,

6. Sie aber vermeynten, er würde schwellen, und alsbald dahin fallen, und sterben. Da sie nun lang gewartet hatten, und sahen, daß ihm nichts Ubels widerfuhr, wandten sie sich um, und sprachen, er wäre ein GOtt.

II. 7. Es waren aber an demselbigen Ort Meyerhöff, dem Obersten der Insul, mit Nahmen Publio, zugehörig, der uns aufnahm, und drey Tag lang sehr freundlich beherbergte.

8. Es begab sich aber, daß deß Publii Vatter vom Fieber, und von der rothen Ruhr geplaget, zu Beth lag. Zu demselbigen gieng Paulus hinein, bettete, und legte die Händ auf ihn, und machte ihn gesund.

9. Da das geschehen war, kamen alle, welche in der Insul mit Kranckheiten behafft waren, hinzu, und wurden gesund gemacht:

10. Dieselbige thäten uns auch grosse Ehr an, und da wir hinweg schifften, luden sie ein, was uns vonnöthen war.

11. Aber nach dreyen Monathen fuhren wir ab in einem Schiff von Alexandria, das in der Insul überwintert hatte, und führte das Zeichen der Zwilling.

12. Und da wir gen Syracusa kommen waren, bliben wir daselbst drey Tag lang.

13. Von dannen fuhren wir herum, und kamen gen Rhegium: und nach einem Tag, da der Südwind wehete, kamen wir deß andern Tags gen Puteolos,

14. Da wir Brüder funden, und gebetten wurden, siben Tag lang bey ihnen zu bleiben: und also kamen wir gen Rom.

15. Da es nun die Brüder gehört hatten, kamen sie uns von dannen entgegen biß gen Appifor *a*, und Tritabern. Da sie nun Paulus sahe, dancket er GOtt, und nahm ein gutes Vertrauen.

16. Da wir aber gen Rom kommen, ward Paulo zugelassen, für sich selbst zu bleiben mit einem Kriegs-Knecht, der ihn verwahrete.

III. 17. Aber nach dreyen Tagen rieff Paulus die Vornehmste unter den Juden zusammen, und als sie waren zusammen kommen, sprach er zu ihnen: Ihr Männer und Brüder, ich hab nichts gethan wider unser Volck, noch wider die vätterliche Sitten, und bin gleichwohl gebunden von Jerusalem in der Römer Händ überantwortet worden,

18. Welche mich ledig lassen wolten, nachdem sie mich verhöret hatten, angesehen, daß keine Ursach deß Todts an mir war.

19. Als aber die Juden widersprachen, bin ich genöthiget worden, mich auf den Kayser zu beruffen, doch nit, als wan ich über mein Volck etwas zu klagen hätte.

20. So hab ich euch um diser Ursach willen begehrt zu sehen, und anzureden. Dan von wegen der Hoffnung Israels bin ich mit diser Ketten umgeben.

21. Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben auß dem Judenland keine Brieff deinethalben empfangen, so ist auch keiner von den Brüdern anhero kommen, der etwas Böses von dir verkündiget, oder geredet hätte.

22. Wir begehren aber von dir zu hören, was deine Meynung sey: dan von diser Sect ist uns kündig, daß ihr allenthalben widersprochen wird.

23. Da sie ihm nun einen Tag bestimmt hatten, kamen ihrer sehr vil zu ihm in die Herberg, denen er außlegte, und bezeugte das Reich GOttes, und predigte ihnen von JEsu, auß dem Gesatz Moysis, und auß den Propheten, von Morgen an biß zum Abend.

24. Und etliche glaubten dem jenigen, was gesagt ward: etliche aber glaubten nit.

IV. 25. Als sie aber untereinander streittig waren, giengen sie hinweg, nachdem Paulus diß einige Wort

a Appi Marckt und drey Taffern

Wort geredt hatte: Der Heilige Geist hat durch den Propheten Isaiam recht gesagt zu unsern Vättern,

26. Da er spricht: Gehe hin zu disem Volck, und sprich zu ihnen: Ihr werdets mit dem Ohr hören, und nit verstehen: Und ihr werdets sehend sehen, und doch nit erkennen.

27. Dan das Hertz dises Volcks ist verstockt, und sie hören schwerlich mit den Ohren, und haben ihre Augen zugethan: damit sie es villeicht nit sehen mit den Augen, und hören mit den Ohren, und verstehen mit dem Hertzen, und sich bekehren, und ich sie gesund mache.

28. So sey euch nun kund gethan, daß diß Heyl GOttes den Heyden gesandt ist, und sie werdens hören.

29. Und da er diß gesagt hatte, giengen die Juden von ihm hinauß, und hatten vil Fragens unter einander.

30. Er aber blibe zwey gantzer Jahr in seiner gedingten Wohnung, und nahm alle auf, die zu ihm hinein kamen.

31. Und predigte das Reich GOttes, und lehrte von dem HErrn JESU Christo mit gantzem Vertrauen, unverbotten.

verbum: Quia bene Spiritus sanctus locutus est per Isaiam prophetam ad patres nostros,

26. Dicens; *a* Vade ad populum istum, & dic ad eos: Aure audietis, & non intelligetis: & videntes videbitis, & non perspicietis.

27. Incrassatum *b* est enim cor populi hujus, & auribus graviter audierunt, & oculos suos compresserunt: ne forte videant oculis, & auribus audiant, & corde intelligant, & convertantur, & sanem eos.

28. Notum ergo sit vobis, quoniam Gentibus missum est hoc salutare Dei *c*, & ipsi audient.

29. Et cùm hæc dixisset, exierunt ab eo Judæi, multam habentes inter se quæstionem.

30. Mansit *d* autem biennio toto in suo conducto *e*: & suscipiebat omnes, qui ingrediebantur ad eum,

31. Prædicans regnum Dei, & docens quæ sunt de Domino Jesu Christo cum omni fiducia, sine prohibitione.

A *Isaiæ* 6. 9. *Matth.* 13. 14. *Marc.* 4. 12. *Luc.* 8. 10. *Joan.* 12. 40. *Rom.* 11. 8.
B *Syr. obtenebratum.*
C *salus & redemptio.*
D *Ad ann. usque* 63.
E *domo conducta.*

Die Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu den Römern.

Das I. Capitel.

1 Paulus grüst die Römer / und wünschet sie zu besuchen / und ihnen das Evangelium zu verkündigen / 1. II. Lehret / daß der Glaub sey ein Krafft GOttes allen / die da glauben / 16. III. Daß die Heyden nit GOtt / den sie aus seinen Geschöpffen erkennten / sondern die Götzen verehret haben: Darum alle deß wahren Evangelii / und der Gnad Christi deß Erlösers bedürfftig seyen / 18.

PAULUS, ein Knecht JESU Christi, ein beruffener Apostel, abgesöndert zum Evangelio GOttes,

2. Das er zuvor durch seine Propheten in der Heiligen Schrifft verheissen hatte

3. von seinem Sohn, der ihm worden ist aus dem Stammen Davids nach dem Fleisch:

4. Der auch vor erwählt ist zum Sohn GOttes in der Krafft nach dem Geist der Heiligung, durch die Aufferstehung unsers HErrn JESU Christi von den Todten:

5. Durch welchen wir die Gnad empfangen haben, samt dem Apostolischen Ämbt, zum Gehorsam deß Glaubens unter allen Völckern, für seinen Namen,

6. Unter welchem ihr auch seyd die Beruffene JESU Christi:

7. Allen, die zu Rom seynd, den Geliebten GOttes, und beruffenen Heiligen. Gnad sey mit euch, und Frid von GOtt unserm Vatter, und dem HErrn JESU Christo.

8. Erstlich zwar danck ich meinem GOTT durch JESUM Christum für euch alle: Dieweil euer Glaub in der gantzen Welt verkündiget wird.

9. Dan GOTT ist mein Zeug, dem ich in meinem Geist, im Evangelio seines Sohns diene, daß ich ohn Unterlaß an euch gedencke,

10. Und allzeit in meinem Gebett bitte: Ob ich endlich dermahlen ein glückliche Reiß haben möchte, nach dem Willen GOTTES, zu euch zu kommen.

11. Dan ich hab Verlangen euch zu sehen, auf daß ich euch etwas von Geistlichen Gaaben mittheilen möge, euch zu stärcken:

EPISTOLA BEATI PAULI APOSTOLI AD ROMANOS.

CAPUT I.

1. Paulus commendato munere Evangelico, ex zelo prædicandi Evangelii, optat Romanos invisere; 1. II. Docet fidem singulare Dei donum esse. 16. III. Ostendit Ethnicos, licèt ex creaturis Deum agnoscerent, eum non coluisse, ideoque in scelera abominanda incidisse, consequenter eguisse fide & gratia Christi. 18.

PAulus †, servus Jesu Christi, vocatus *f* Apostolus *g*, segregatus *h* in Evangelium Dei,

2. Quod ante promiserat per Prophetas suos in Scripturis sanctis

3. De Filio suo, quifactus *i* est ei ex semine David secundùm carnem *l*,

4. Qui prædestinatus est Filius Dei in virtute secundùm spiritum sanctificationis ex resurrectione mortuorum Jesu Christi Domini nostri:

5. Per quem accepimus gratiam, & Apostolatum ad obediendum fidei in omnibus Gentibus pro nomine ejus,

6. In quibus estis & vos vocati JEsu Christi *m*:*

7. Omnibus qui sunt Romæ, dilectis Dei, vocatis sanctis. Gratia vobis, & pax *n* à Deo Patre nostro, & Domino JESU Christo.

8. Primùm quidem gratias ago Deo meo per Jesum Christum pro omnibus vobis: quia fides vestra annuntiatur *o* in universo mundo.

9. Testis enim mihi est Deus, cui servio in spiritu meo in Evangelio filii ejus *p* quòd sine intermissione memoriam vestri facio

10. Semper in orationibus meis: obsecrans, si quomodo tandem aliquando prosperum iter habeam in voluntate Dei veniendi ad vos.

11. Desidero enim videre vos: ut aliquid impertiar vobis gratiæ *q* spiritualis ad confirmandos vos:

† *Vigil. Nativit. Domini.*
F *à Deo ad apostolatum.*
G *Actor. 13. 2.*
H *à Deo ad prædicandum Evangelium.*
I *Græcè natus,*
L *seu quà homo.*
M *discipuli vel servi.*
N *sc. detur ac multiplicetur.*
O *divulgatur & prædicatur.*
P *annuntiando.*
Q *seu domini.*

12. Id est, simul consolari in vobis per eam, quæ invicem est, fidem vestram, atque meam.

13. Nolo autem vos ignorare frátres: quia sæpe proposui venire ad vos (& prohibitus sum *a* usque adhuc) ut aliquem fructum habeam & in vobis, sicut & in cæteris gentibus.

14. Græcis, ac Barbaris, sapientibus *b* & insipientibus *c* debitor sum *d*:

15. Ita (quod in me) promptum est & vobis, qui Romæ estis, evangelizare.

II. 16. Non enim erubesco Evangelium. Virtus enim Dei est in salutem omni credenti, Judæo primùm *e*, & Græco *f*.

17. Justitia enim Dei in eo revelatur *g* ex fide in fidem: sicut scriptum est: *h* Justus autem ex fide vivit.

III. 18. Revelatur enim ira Dei de cœlo super omnem impietatem, & injustitiam hominum eorum, qui veritatem *i* Dei in injustitia detinent:

19. Quia quod notum *l* est Dei, manifestum est in illis. Deus enim illis manifestavit.

20. Invisibilia enim ipsius *m*, à creatura mundi, per ea quæ facta sunt, intellecta, conspiciuntur: sempiterna quoque ejus virtus *n*, & divinitas: ita ut sint inexcusabiles.

21. Quia *o* cùm cognovissent Deum non sicut Deum glorificaverunt, aut gratias egerunt: sed evanuerunt in cogitationibus suis, & obscuratum est insipiens cor eorum:

22. Dicentes enim se esse sapientes, stulti facti sunt.

23. Et *p* mutaverunt gloriam incorruptibilis Dei in similitudinem imaginis corruptibilis hominis, & volucrum, & quadrupedum, & serpentium.

24. Propter quod tradidit illos Deus in desideria cordis eorum, *q* in immunditiam: ut contumeliis *r* afficiant corpora sua in semetipsis:

25. Qui commutaverunt veritatem Dei *s* in mendacium *t*: & coluerunt, & servierunt creaturæ potiùs quàm Creatori, qui est benedictus in sæcula. Amen.

26. Propterea tradidit illos Deus in passiones ignominiæ *u*. Nam fœminæ eorum immutaverunt naturalem usum, in eum usum, qui est contra naturam.

27. Similiter autem & masculi, relicto naturali usu fœminæ, exarserunt in desideriis suis in invicem, masculi in masculos turpitudinem operantes, & mercedem, quam oportuit, erroris sui in semetipsis recipientes.

28. Et sicut non probaverunt *x* Deum habere in notitia *y*: tradidit illos Deus in reprobum sensum: ut faciant ea, quæ non conveniunt,

29. Repletos omni iniquitate, malitia, fornicatione, avaritia, nequitia, plenos invidia, homicidio, contentione, dolo, malignitate, susurrones,

30. Detractores, Deo odibiles, contumeliosos, superbos, elatos, inventores malorum, parentibus non obedientes,

31. Insipientes, incompositos *z* sine affectione *a*, absque fœdere *b*, sine misericordia.

32. Qui cùm justitiam Dei cognovissent, non intellexerunt, quoniam qui talia agunt, digni sunt morte: & non solùm qui ea faciunt, sed etiam qui consentiunt facientibus.

A *seu impeditus.* B *doctis.* C *rudibus.* D *ad prædicandum* E *prædicatum.* F *Gentili.* G *declaratur.* H *Habac. 2, 4.* *Gal. 3. 11. Hebr. 10. 38.* I *notitiam.* L *cognoscibile.* M *attributa & perfectiones.* N *potentia.* O *Ephes. 4. 17.* P *Psalm. 105. 20. Jerem. 11 10.* Q *Infr. vers. 26. & cap. 6. 10.* *Gal. 5. 19. Ephes. 4. 19. & 5. 3. Col. 3. 5. & 1. Thess. 2. 3. & 4. 7.* R *dedecore.* S *verum Deum.* T *in idolum.* U *in cupiditates, ignominiosas.* X *curârunt.* Y *ut viderent quid ei placeret.* Z *immodestos.* A *charitate.* B *perfidi.*

12. Das ist, daß ich möchte zugleich in euch getröstet werden, durch euren und meinen Glauben, den wir untereinander haben.

13. Ich will euch aber nit verhalten, liebe Brüder, daß ich mir offt vorgesetzt hab, zu euch zu kommen, (und bin bisher daran verhindert worden,) damit ich auch einige Frucht haben möchte, gleichwie auch unter den andern Heyden.

14. Ich bin ein Schuldner der Griechen, und deren, die nicht Griechen seynd, der Weisen und Unweisen:

15. Bin also bereit, (so vil an mir ist,) auch euch, die ihr zu Rom seyd, das Evangelium zu predigen.

II. 16. Dan ich schäme mich deß Evangelii nicht. Weil es ist eine Krafft *a* GOttes zum Heyl allen, die da glauben, den Juden erstlich, darnach auch den Griechen.

17. Dan es wird darinn die Gerechtigkeit GOttes offenbahret, auß dem Glauben, in den Glauben: wie geschriben stehet: Der Gerecht aber lebet auß dem Glauben,

III. 18. Dan der Zorn GOttes wird vom Himmel offenbahret über alles gottloß Weesen, und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Warheit GOttes durch Ungerechtigkeit aufhalten.

19. Dan das jenig, so von GOTT bekannt ist, ist ihnen offenbahr. Dann GOTT hat es ihnen geoffenbahret.

20. Dan was unsichtbar an ihm ist, das wird von Erschoffung der Welt, durch die erschaffene Ding erkannt, und gesehen: darzu sein ewige Krafft und GOttheit: also, daß sie keine Entschuldigung haben.

21. Dan als sie GOtt erkannten, haben sie ihn nicht geehret, wie GOtt, noch ihm gedancket: sondern sie seynd zu nicht worden in ihren Gedancken, und ihr unverständiges Hertz ist verfinstert worden:

22. Dan da sie sich für Weise außgaben, seynd sie zu Narren worden.

23. Und sie haben die Ehr eines unzergänglichen Gottes verwandlet in Gleichnuß eines Bilds, eines vergänglichen Menschen, und der Vögel, und der vierfüßigen Thieren, und der kriechenden Thieren.

24. Darum hat sie auch GOTT in den Lüsten ihres Hertzens übergeben zur Unsauberkeit: daß sie ihre eigene Leiber unter sich schänden:

25. Welche die Warheit GOttes in Lugen verwandlet haben: und Ehr erzeiget, und vilmehr gedienet der Creatur, dan dem Schöpffer, der gebenedeyt ist in Ewigkeit, Amen.

26. Darum hat sie GOtt schändlichen Lüsten übergeben. Dann ihre Weiber haben den natürlichen Brauch verändert in einen Brauch, der wider die Natur ist.

27. Imgleichen haben auch die Männer den natürlichen Brauch deß Weibs verlassen, und seynd in ihren Lüsten gegen einander entbrandt, und haben Männer mit Männern schändliche Ding begangen, und haben den Lohn ihres Irrthums, der darauf gehöret, in ihnen selbst empfangen.

28. Und, gleichwie sie nit geachtet haben, GOtt zu erkennen, also hat sie GOtt einem verkehrten Sinn übergeben, Ding zu thun, die sich nit gebühren:

29. Als die erfüllet mit aller Ungerechtigkeit, Boßheit, Hurerey, Geitz, Schalckheit, voll Neyds, Mords, Haders, Betrugs, Boßhafftigkeit, Ohrenblaser,

30. Verläumbder, Feind GOttes, Lästerer, hoffärtig, ruhmsichtig, Stiffter deß Bösen, den Eltern ungehorsam,

31. unvernünfftig, unbändig, unfreundlich, treuloß, unbarmhertzig.

32. Welche, nachdem sie die Gerechtigkeit GOttes erkannt, gleichwohl nit verstanden haben, daß diejenige, die solches thun, deß Todts werth seynd: und nit allein, die solches thun, sondern auch die mit den Thätern zustimmen *b*.

Das

a Gnad/ Gaab. *b* einwilligen.

Das II. Capitel.

1. Paulus strafft die Juden wegen ihrer Laster / in welchen sie den Heyden gleich waren / 1, II. Lehrt / daß die / so das Gesatz halten / werden gerechtfertiget / 13. III, Strafft sie / daß sie andere lehren / und nit sich selbsten / 17. IV. Lehrt / daß die wahre Beschneidung bestehe nit außwendig im Fleisch / sondern im Hertzen / und Geist vor GOtt / 25.

1. DErowegen hast du keine Entschuldigung, O Mensch, wer du auch bist, der du richtest. Dann du verdammest dich selbst in dem, darinn du einen andern richtest: dieweil du eben dasselbig thust, was du richtest.

2. Dann wir wissen, daß GOttes Gericht nach der Warheit über die jenige gehet, die solches thun.

3. Meynest du aber, O Mensch, der du die jenige richtest, die solches thun, und du thust es auch, daß du dem Gericht GOttes entrinnen werdest?

4. Verachtest du dan die Reichthumb seiner Güte, und seiner Gedult, und Langmüthigkeit? Weist du nicht, daß dich de Gütigkeit GOttes zur Buß anleitet?

5. Du aber häuffest dir selbst den Zorn, nach deinem verstockten, und unbußfertigen Hertzen, auf den Tag deß Zorns, und der Offenbahrung deß gerechten Gerichts GOttes,

6. Der einem jeglichen vergelten wird nach seinen Wercken:

7. Denen zwar, welche mit Gedult im guten Werck die Ehr und Herrlichkeit, und Unsterblichkeit suchen / das ewige Leben,

8. Denen aber, die da zänckisch seynd, und der Warheit nit beyfallen, gehorchen aber der Ungerechtigkeit, Zorn, und Ungnad.

9. Trübsaal und Angst wird über eine jegliche Seel kommen eines Menschen, der Böses thut, erstlich deß Juden, und hernach deß Griechen:

10. Aber Glory und Ehr, und Frid über alle, die Guts thun, erstlich dem Juden, und darnach dem Griechen.

11. Dann bey GOtt ist keine Annehmung der Personen.

12. Dan alle, die ohn das Gesatz gesündiget haben, werden auch ohn das Gesatz verlohren werden: und alle, die im Gesatz gesündiget haben, werden durch das Gesatz gerichtet werden:

II. 13. Dan bey GOtt seynd nit gerecht, die das Gesatz hören: sondern die das Gesatz thun, werden gerechtfertiget.

14. Dan wan die Heyden, welche das Gesatz nit haben, von Natur dasselbig thun, was das Gesatz vermag, alsdan seynd sie ihnen selbst ein Gesatz, ob sie wohl das Gesatz nit haben:

15. Und beweisen, daß in ihren Hertzen das Werck deß Gesatzes beschriben sey, sintemahl ihr Gewissen sie bezeuget, darzu auch die Gedancken, die sich untereinander verklagen, oder entschuldigen werden,

16. An dem Tag, wan GOtt die verborgene Ding der Menschen richten wird durch JEsum Christum, nach meinem Evangelio.

III. 17. So du aber mit dem Zunahmen ein Jud genannt wirst, und verlassest dich auf das Gesatz, und berühmest dich GOttes,

18. Und weist seinen Willen, und prüfest, was das Best sey, dieweil du durch das Gesatz unterrichtet bist,

19. Und vertraust auf dich selbst, daß du ein Führer der Blinden seyest, und ein Liecht der jenigen, die in der Finsternuß seynd,

20. Ein Unterrichter der Unweisen, ein Lehrer der Unmündigen: der die Weiß der Erkanntnuß, und die Warheit im Gesatz hab.

21. Der du dan einen andern lehrest, und lehrest dich selbst nit: der du predigest, man soll nicht stehlen, und du stihlest:

22. Der du sagest, man soll nit ehebrechen, und

CAPUT II.

1. Probat etiam Judæos fide & gratia Christi egere: quia & ipsi fuêre & sunt peccato & iræ Dei obnoxii. 1. II. Indigni justificatione quia solummodò auditores legis non factores; 13. III. Qui prævaricator legis frustra gloriatur in lege, 17. IV. Imò condemnandus est à Gentilibus nisi habeat circumcisionem cordis in Spiritu. 25.

1. PRopter quod inexcusabilis es ô homo omnis, qui judicas *a*. In quo enim judicas alterum *b* teipsum condemnas: eadem enim agis quæ judicas.

2. Scimus enim quoniam judicium Dei est secundùm veritatem in eos, qui talia agunt.

3. Existimas autem hoc ô homo, qui judicas eos, qui talia agunt, & facis ea, quia tu effugies judicium Dei?

4. An divitias bonitatis ejus, & patientiæ, & longanimitatis contemnis? *c* ignoras quoniam benignitas DEI ad pœnitentiam te adducit?

5. Secundùm autem duritiam tuam, & impœnitens cor, *d* thesaurizas *e* tibi iram in die iræ, & revelationis justi judicii Dei,

6. Qui *f* reddet unicuique secundùm opera ejus:

7. Iis quidem, qui secundùm patientiam *g* boni operis, gloriam *h*, & honorem, & incorruptionem *i* quærunt, vitam æternam:

8. Iis autem, qui sunt ex contentione, & qui non acquiescunt veritati, credunt autem iniquitati, ira, & indignatio.

9. Tribulatio, & angustia in omnem animam hominis operantis malum, Judæi primum, & Græci:

10. Gloria autem, & honor, & pax omni operanti bonum, Judæo primùm, & Græco:

11. Non *l* enim est acceptio personarum apud Deum.

12. Quicumque enim sine lege peccaverunt, sine lege peribunt: & quicumque in lege peccaverunt, per legem judicabuntur.

II. 13. Non *m* enim auditores legis justi sunt apud Deum, sed factores legis justificabuntur.

14. Cùm enim Gentes, quæ legem non habent, naturaliter ea, quæ legis sunt, faciunt ejusmodi legem non habentes, ipsi sibi sunt lex:

15. Qui ostendunt opus *n* legis scriptum in cordibus suis, testimonium reddente illis conscientia ipsorum, & inter se invicem cogitationibus accusantibus, aut etiam defendentibus *o*,

16. In die *p*, cùm judicabit Deus occulta hominum, secundùm Evangelium meum per Jesum Christum.

III. 17. Si *q* autem tu Judæus cognominaris, & requiescis in lege, & gloriaris in Deo,

18. Et nosti voluntatem ejus, *r* & probas utiliora, instructus per legem,

19. Confidis teipsum esse ducem cæcorum, lumen eorum, qui in tenebris sunt,

20. Eruditorem insipientium, magistrum infantium *s*, habentem formam scientiæ, & veritatis in lege.

21. Qui ergo alium doces, teipsum non doces: qui prædicas non furandum, furaris:

22. Qui dicis non mœchandum, mœcha-

A *condemnas.* B *Matth.* 7. 2. C *Sap.* 9. 24. 2. *Pet.* 3. 8. D *Deut.* 32. 35. E *accumulas.* F *Matth.* 16. 27. G *perseverantiam.* H *cœlestem.* I *immortalitatem.* L *Deut.* 10. 17. 2. *Paral.* 19 7. *Iob.* 34. 19. *Sap.* 6. 8. *Eccli.* 15. 35. *Actor.* 10. 34. *Ephes.* 6. 9. *Coloss.* 3. 25. 1. *Petr.* 1. 17. M *Matth.* 7. 21. *Jacob.* 1. 22. N *dimmen.* O *excusantibus.* P *sc. justificabuntur.* Q *Apoc.* 11. 9. R *Phil.* 1. 10. S *seu imperitorum.*

charis : qui abominaris idola, sacrilegium facis:

23. Qui in lege gloriaris, per prævaricationem legis Deum inhonoras.

A *Isaiæ 52. 5.* 24. (Nomen *a* enim Dei per vos blasphematur inter Gentes, sicut scriptum est)

Ezech 36. 20. IV. 25. Circumcisio *b* quidem prodest, si legem observes: si autem prævaricator legis sis, circumcisio tua præputium *c* facta est.

B *Judaismus.* 26. Si igitur præputium *d* justitias legis custodiat: nonne præputium illius in circumcisionem *e* reputabitur?

C *seu infidelitas.* 27. Et *f* judicabit id, quod ex natura est præputium, legem consummans, te, qui per litteram, & circumcisionem prævaricator legis es?

D *gentilis.* 28. Non *g* enim qui in manifesto, Judæus est: neque quæ in manifesto, in carne, est circumcisio:

E *tanquam verus esset Judæus.* 29. Sed qui in abscondito, Judæus est: & circumcisio cordis in spiritu, non littera; cujus laus non ex hominibus, sed ex DEO est.

F *Matth. 12. 42.*

G *Isaiæ 48.*

H *seu valde.*

CAPUT III.

I *Infr. 9. 4.* L *scriptura.* M *2. Tim. 2. 13.* N *fidelia promissa.* O *irritam facit.* P *Joann. 3. 33.* Q *Psalm 115. 11.* R *Psalm. 50. 6.* S *punitionem.* T *humano more.* U *facta est illustrior, dum mihi immerito benefecit.* X *seu sensus damnandus.* Y *Gentiles* Z *Gal. 3. 22. Supr. 1. 17. Infr. 11. 9.* A *Psalm. 13. 3.* B *Psalm. 5. 11.* C *Psalm. 139. 4. Jacob. 3. 8* D *Psalm. 9. 7.* E *Isaiæ 59. 7. Prov. 1. 16.* F *Psalm. 13. 3.* G *Psalm. 35. 2.* H *Gal. 2. 16.*

I. Concludit tam Judæos quam Gentiles egere gratia Christi: quia Judæis facta sunt promissiones Dei de Christo quæ complebuntur, licet eorum multi fuerint increduli. 1. II. Quia Judæi æquè ac Ethnici sunt sub peccato, 9. III. A quo non liberat lex sed fides in Christum propitiatorem: ergo nemini de operibus legis gloriandum esse. 20.

1. QUid ergo amplius Judæo est? aut quæ utilitas circumcisionis?

2. Multum per omnem modum *b*. Primùm quidem quia *i* credita sunt illis eloquia *l* Dei.

3. Quid enim si quidam illorum non crediderunt? *m* Numquid incredulitas illorum fidem *n* Dei evacuabit *o*? Absit.

4. Est *p* autem Deus verax: *q* omnis autem homo mendax, sicut scriptum est: *r* Ut justificeris in sermonibus tuis: & vincas cùm judicaris.

5. Si autem iniquitas nostra justitiam Dei commendat, quid dicemus? Numquid iniquus est Deus, qui infert iram *s*?

6. (Secundùm hominem *t* dico) Absit. Alioquin quomodo judicabit Deus hunc mundum?

7. Si enim veritas Dei in meo mendacio abundavit *u* in gloriam ipsius: quid adhuc & ego tamquam peccator judicor?

8. Et non (sicut blasphemamur, & sicut ajunt quidam nos dicere) faciamus mala ut veniant bona? quorum damnatio justa *x* est.

II. 9. Quid ergo? præcellimus eos *y*? Nequaquam. *z* Causati enim sumus Judæos, & Græcos omnes sub peccato esse.

10. Sicut scriptum est: *a* Quia non est justus quisquam:

11. Non est intelligens, non est requirens Deum.

12. Omnes declinaverunt, simul inutiles facti sunt, non est qui faciat bonum, non est usque ad unum.

13. Sepulchrum *b* patens est guttur eorum, linguis suis dolosè agebant: *c* Venenum aspidum sub labiis eorum:

14. Quorum os *d* maledictione, & amaritudine plenum est:

15. Veloces *e* pedes eorum ad effundendum sanguinem:

16. Contritio, *f* & infelicitas in viis eorum:

17. Et viam pacis non cognoverunt:

18. Non *g* est timor Dei ante oculos eorum.

19. Scimus *h* autem quoniam quæcumque

du brichst die Ehe: Der du ein Abscheuhen hast von den Abgöttern, und begehest Kirchenraub:

23. Der du dich deß Gesatzes berühmest, und thust GOtt Unehr an, durch Ubertrettung deß Gesatzes:

24. (Dan um euretwillen wird der Nahm GOttes unter den Heyden gelästert, wie geschriben stehet.)

IV. 25. Die Beschneidung ist zwar nutz, wan du das Gesatz haltest: Bist du aber ein Uberretter deß Gesatzes, so ist deine Beschneidung zur Vorhaut worden.

26. Darum, wan die Vorhaut die Recht deß Gesatzes halt, soll dan nit seine Vorhaut für eine Beschneidung gerechnet werden?

27. Und wird nit das jenig, so von Natur eine Vorhaut ist, und das Gesatz vollbringet, dich richten, der du unter dem Buchstaben, und der Beschneidung das Gesatz übertrettest?

28. Dan der ist kein Jud, der es außwendig ist: das ist auch nicht die Beschneidung, welche außwendig am Fleisch geschihet:

29. Sondern das ist ein Jud, der inwendig verborgen ist: und die Beschneidung deß Hertzens ist eine Beschneidung, welche im Geist, und nit im Buchstaben geschicht: dessen Lob nit auß dem Menschen, sondern aus GOtt ist.

Das III. Capitel.

1. Paulus bekräfftiget / daß die Juden und Heyden der Gnad Christi bedärffen / obwohl die Juden in deme die Heyden übertreffen / daß ihnen GOttes Gesatz vertraut ist / 1. II. Doch seyen die Juden unter der Sünd wie die Heyden / 9. III. Von welcher sie erlöst und gerechtfertiget werden / nit aus den Wercken deß Gesatzes / sondern aus dem Glauben an JEsum Christum den Versöhner. 20.

1. WAs Vortheils hat dan nun ein Jud? oder, was nutzet die Beschneidung?

2. Zwar fast vil in alle Weeg. Dan zum ersten ist ihnen das Wort GOttes vertrauet worden:

3. Dan was ligt daran, daß etliche unter ihnen nit geglaubt haben? Solt ihr Unglaub den Glauben GOttes vernichtigen? das sey fern.

4. Dan GOtt ist, und bleibet warhafftig: aber alle Menschen seynd Lugner, wie geschriben stehet: Auf daß du gerechtfertiget werdest in deinen Worten, und überwindest, wan man dich richtet.

5. So aber unsere Ungerechtigkeit die Gerechtigkeit GOttes preyset, was wollen wir dan sagen? Ist dann GOtt ungerecht, der sich darüber erzürnet?

6. (Ich rede also auf Menschen Weiß.) Das sey fern. Wie wurde sonst GOtt dise Welt richten?

7. Dann so die Warheit GOttes durch meine Lugen herrlicher wird zu seiner Ehr, warum solte ich dannoch, wie ein Sünder, gerichtet werden?

8. Und nit vilmehr sagen, (wie wir dan gelästert werden, und, wie etliche außgeben, daß wir sagen sollen,) lasset uns Böses thun, auf daß Guts darauß komme. Welcher Verdammnuß gerecht ist.

II. 9. Was ists dan? übertreffen wir sie? Mit nichten. Dann wir haben droben Ursachen angezeiget, daß Juden u. Griechen alle miteinander unter der Sünd seynd:

10. Wie geschriben stehet: Dann niemand ist gerecht:

11. Niemand ist verständig, niemand ist, der GOtt suchet.

12. Sie seynd alle abgewichen, und zugleich untüchtig worden, es ist keiner, der Guts thue, auch nicht ein einziger.

13. Ihr Rachen ist ein offnes Grab: Sie handlen betrüglich mit ihren Zungen: Nattern-Gifft ist unter ihren Lippen:

14. Ihr Mund ist voll Fluchens, und Bitterkeit:

15. Ihre Füß seynd schnell, Blut zu vergiessen:

16. Jammer und Unglück ist auf ihren Weegen:

17. Und sie haben den Weeg deß Fridens nit erkannt:

18. Es ist keine GOttsforcht vor ihren Augen.

19. Wir wissen aber, daß alles, was das Gesatz redet,

redet, daſſelbig zu denen redet, welche unter dem Geſatz ſeynd: damit aller Mund verſtopffet, und die gantze Welt GOtt unterthan werde:

III. 20. Dan aus den Wercken deß Geſatzs wird kein Fleiſch vor ihm gerechtfertiget werden. Dan durch das Geſatz kommt Erkanntnus der Sünd.

21. Nun aber iſt die Gerechtigkeit GOttes ohn das Geſatz offenbahret worden: und hat Zeugnus vom Geſatz, und von den Propheten.

22. Aber die Gerechtigkeit GOttes kommt durch den Glauben JEſu Chriſti in alle, und über alle, die an ihn glauben: dan es iſt hie kein Unterſchid:

23. Dan ſie haben allzumahl geſündiget, und bedarffen der Herrlichkeit a GOttes.

24. Alſo werden wir umſonſt gerechtfertiget durch ſeine Gnad, und durch die Erlöſung, die in Chriſto JEſu iſt,

25. Welchen GOtt zur Außſöhnung durch den Glauben in ſeinem Blut vorgeſtellet hat, zu Erweiſung ſeiner Gerechtigkeit, in Erlaſſung der Sünd, welche zuvor geſchehen ſeynd,

26. Unter der Gedult GOttes, damit Er zu diſer Zeit ſeine Gerechtigkeit erwiſe: auf daß er gerecht ſey, u. den jenigen gerecht mache, der aus dem Glauben JEſu Chriſti iſt.

27. Wo iſt dan nun dein Ruhm? Er iſt außgeſchloſſen. Durch welches Geſatz? der Wercken? Nein, ſondern durch das Geſatz deß Glaubens.

28. Dan wir halten darfür, daß der Menſch durch den Glauben gerecht werde, ohn die Werck deß Geſatz.

29. Iſt GOtt allein der Juden GOtt? iſt er nit auch ein GOtt der Heyden? Ja freylich auch der Heyden.

30. Dan es iſt ein einiger GOtt, der die Beſchneidung aus dem Glauben, und die Vorhaut durch den Glauben gerecht macht.

31. Zerſtören wir dan das Geſatz durch den Glauben? das ſey fern: ſondern wir beſtättigen das Geſatz.

Das IV. Capitel.

I. Paulus beweißt mit dem Exempel Abrahä/ daß nit durch die Werck deß Geſatzs/ und der Natur/ ſondern durch den Glauben Chriſti die Menſchen werden gerechtfertiget/ gemäß was Gen. 15. ſtehet: Abraham hat geglaubt/ ꝛc. 1. II. Gleicher maſſen/ daß wir nit durch das Geſatz/ ſondern durch den Glauben bekommen den Seegen/ das iſt die Gerechtigkeit und Heyl/ welche Abrahä und ſeinem Saamen verſprochen/ 13. III. Rühmet den Glauben Abrahä/ daß er wider die Hoffnung in die Hoffnung geglaubt/ es werde ihm Iſaac aus der unfruchtbaren Sara gebohren werden/ 18. IV. Ermahnt uns/ ſolchem Glauben Abrahä nachzufolgen/ wan wir begehren gerechtfertiget zu ſeyn/ 23.

1. WAs wollen wir dan ſagen, daß Abraham unſer Vatter nach dem Fleiſch gefunden hab.

2. Dan ſo Abraham aus den Wercken iſt gerechtfertiget worden, ſo hat er wohl Ruhm, aber nit bey GOtt.

3. Dan was ſagt die Schrifft: Abraham hat GOtt geglaubt: und das iſt ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden.

4. Dem aber, der Werck thut, wird der Lohn nit aus Gnaden, ſondern aus Pflicht zugerechnet.

5. Der aber nit würcket, glaubt aber an den, der den Gottloſen gerecht macht, dem wird ſein Glaub zur Gerechtigkeit gerechnet, nach dem Vorſatz der Gnaden GOttes.

6. Wie auch David ſagt von der Seeligkeit deß Menſchen, dem GOtt die Gerechtigkeit zurechnet, ohne Zuthun der Wercken.

7. Seelig ſeynd die jenige, denen ihre Miſſethaten vergeben, und ihre Sünd bedecket ſeynd.

8. Seelig iſt der Mann, dem der HErr die Sünd nit zurechnet.

9. Bleibet nun diſe Seeligkeit allein in der Beſchneidung, oder iſt ſie auch in der Vorhaut? dan wir ſagen, daß der Glaub dem Abraham zur Gerechtigkeit ſey zugerechnet worden.

10. Wie iſt er ihm dan zugerechnet? in der Beſchneidung, oder in der Vorhaut? Nit in der Beſchneidung, ſondern in der Vorhaut.

11. Und er empfieng das Zeichen der Beſchneidung zum Sigel der Gerechtigkeit deß Glaubens, welche in der Vorhaut iſt: auf daß er ein Vatter ſey aller Glaubigen durch die Vorhaut, damit ſolches ihnen auch zur Gerechtigkeit zugerechnet werde;

lex loquitur, iis, qui in lege ſunt, loquitur: ut omne os obſtruatur, & ſubditus fiat omnis mundus Deo:

III. 20. Quia ex operibus *a* legis *b* non juſtificabitur omnis caro coram illo. Per legem enim cognitio peccati *c*.

21. Nunc autem ſine lege juſtitia *d* DEI manifeſtata eſt: teſtificata à lege & Prophetis.

22. Juſtitia autem Dei per fidem JEſu Chriſti in omnes, & ſuper omnes, qui credunt in eum: non enim eſt diſtinctio:

23. Omnes enim peccaverunt, & egent *e* gloria Dei.

24. Juſtificati gratis per gratiam ipſius, per redemptionem, quæ eſt in Chriſto JEſu,

25. Quem propoſuit Deus propitiationem per fidem in ſanguine ipſius, ad oſtenſionem juſtitiæ ſuæ propter *f* remiſſionem præcedentium delictorum

26. In ſuſtentatione Dei, ad oſtenſionem juſtitiæ ejus in hoc tempore: ut ſit *g* ipſe juſtus, & juſtificans eum, qui eſt ex fide JEſu Chriſti.

27. Ubi eſt ergo gloriatio tua? Excluſa eſt. Per quam legem? Factorum *h*? Non: ſed per legem fidei *i*.

28. Arbitramur enim juſtificari hominem per fidem ſine operibus legis *l*.

29. An Judæorum Deus tantùm? nónne & gentium? Immò & gentium:

30. Quoniam quidem unus eſt Deus, qui juſtificat circumciſionem ex fide, & præputium per fidem.

31. Legem ergo deſtruimus per fidem? Abſit: ſed legem ſtatuimus *m*.

CAPUT IV.

I. Non ex legis operibus contigit juſtificatio Abrahæ, ſed ex fide in Deum, ante datam ipſi circumciſionem: futurus non lege, ſed juſtitia fidei, pater omnium qui ipſius fidem imitarentur: 1. II. Similiter & nobis obtingit benedictio, juſtitia & ſalus, non per opera legis aut naturæ, ſed per fidem Chriſti. 13.

III. Commendat fidem Abrahæ, quia credidit Deo ſe patrem fore multarum gentium per promiſſum ſibi ſemen, cum tam ipſe quàm uxor ejus Sara annos exceſſiſſent aptos ad generandum. 18. IV. Ad imitationem ejus fidei nos hortatur. 23.

1. QUid ergo dicemus inveniſſe *n* Abraham patrem noſtrum ſecundùm carnem?

2. Si enim Abraham ex operibus juſtificatus eſt, habet gloriam, ſed non apud Deum.

3. Quid enim dicit Scriptura? *o* Credidit Abraham Deo: & reputatum eſt illi ad juſtitiam.

4. Ei autem, qui operatur *p*, merces non imputatur ſecundùm gratiam, ſed ſecundùm debitum.

5. Ei verò, qui non operatur, credenti autem in eum, qui juſtificat impium, reputatur fides ejus *q* ad juſtitiam ſecundùm propoſitum gratiæ Dei.

6. Sicut & David dicit beatitudinem hominis, cui Deus accepto fert *r* juſtitiam ſine operibus:

7. Beati *s*, quorum remiſſæ ſunt iniquitates, & quorum tecta ſunt peccata.

8. Beatus vir, cui non imputavit *t* Dominus peccatum.

9. Beatitudo ergo hæc in circumciſione tantùm manet *u*, an etiam in præputio? Dicimus enim quia reputata eſt Abrahæ fides ad juſtitiam.

10. Quomodo ergo reputata eſt? in circumciſione, an in præputio? Non in circumciſione, ſed in præputio.

11. Et *x* ſignum accepit circumciſionis, ſignaculum juſtitiæ fidei, quæ eſt in præputio: ut ſit pater omnium credentium per præputium *y*, ut reputetur & illis ad juſtitiam;

A Avi & merito operum.
B ſine gratia. Chabetur, non gratia vel auxilium ad vitandum & abolendum
D gratia Dei juſtificans hominem.
E miſericordia & gratia.
F ſeu ad.
G appareat.
H ſeu moſaicam quæ tot opera præcipit.
I Chriſti Evangelium,
L quin opus ſit facere opera legis Moſaicæ.
M prædicando gratiam Chriſti.
N Non invenifſe.
O Gen. 15. 6
P operibus meretur.
Q Sufficiens.
R ſeu tribuit
S pſalm. 31. 1.
T ſed remiſit eum juſtificando.
U Syr: accidit.
X Gen. 17. 10 11.
Y incircumciſorum.

12. Et sit pater circumcisionis non iis tantùm, qui sunt ex circumcisione, sed & iis, qui sectantur vestigia fidei, quæ
A *fuit.* est *a* in præputio patris nostri Abrahæ.

B *Gal.* 3. 8. 13. Non *b* enim per legem *c* pro-
18. missio Abrahæ, aut semini ejus ut
Hebr. 11. 9 hæres esset mundi: sed per justitiam
C *obtinen-* fidei.
da. 14. Si enim qui ex lege *d*, hæredes sunt:
D *per legis* exinanita est fides, abolita est promissio.
observanti- 15. Lex enim iram operatur. Ubi enim non
am & vir- est lex: nec prævaricatio.
tutem. 16. Ideò ex fide *e*, ut secundùm gra-
E *res pen-* tiam firma sit promissio omni semini,
det. non ei, qui ex lege est solùm, sed & ei qui ex fide est Abrahæ, qui pater est omnium nostrûm

F *Gen.* 17. 4. 17. (Sicut scriptum est: *f* Quia patrem multarum gentium posui te) ante Deum, cui credidit, qui vivificat mortuos, & vocat ea quæ non sunt, tamquam ea quæ sunt.

G *natura.* III. 18. Qui contra spem *g* in spem *h* credi-
H *promis-* dit, ut fieret pater multarum gentium,
sionis. secundùm quod dictum est ei: *i* Sic erit se-
I *Gen.* 15. 5. men tuum.

19. Et non infirmatus *l* est fide, nec consideravit corpus suum emortuum *m*, cùm jam
L *debilita-* ferè centum esset annorum, & emortuam
tus. vulvam *n* Saræ.
M *inep-* 20. In repromissione etiam Dei non hæsi-
tum ad ge- travit diffidentia, sed confortatus est fide,
nerandum. dans gloriam Deo *o*:
N *matri-* 21. Plenissimè sciens quia quæcumque pro-
cem. misit, potens est & facere.
O *credendo & con-* 22. Ideò & reputatum est illi ad justi-
fidendo. tiam.

IV. 23. Non est autem scriptum tantùm propter ipsum quia reputatum est illi ad justitiam:

24. Sed & propter nos, quibus reputa-
P 2. *Pet.* 1. bitur credentibus in eum, qui *p* suscitavit
21. JESUM Christum Dominum nostrum à mortuis.

Q *Isa.* 53. 6. 25. Qui *q* traditus est *r* propter delicta nostra, & resurrexit propter justificationem nostram.

CAPUT V.

1. *Petr.* 1. 3. *I. Varios recenset fructus justitiæ, quæ per fidem in Christum*
R *ad mor-* *obtinetur, docens nos per sanguinem Christi justificari,* 2.
tem. *II. Per Adam intrâsse in mundum peccatum & mortem, sed*
per Christum gratiam, justitiam & vitam haberi. 12.
III. Imò superabundare gratiam Christi omni peccato delendo. 20

† *Sabb.* 4. *Temp. Pentec. Epist.* 6 *Item de Plur. Mart.*
S *Ephes.* 2. 18.
T *Jacob.* 1. 3.
U *Psalm.* 21. 2.
X *qua eum diligimus.*
Y *i. e. cur, nisi ut hanc charitatem diffunderet.*
Z *Hebr.* 9. 14.
1. *Pet.* 3. 18.

1. JUstificati † ergo ex fide, pacem habeamus ad Deum per Dominum nostrum JEsum Christum:

2. Per *s* quem & habemus accessum per fidem in gratiam istam, in qua stamus, & gloriamur in spe gloriæ filiorum Dei.

3. Non solùm autem, sed & gloriamur in tribulationibus: *t* scientes quòd tribulatio patientiam operatur:

4. Patientia autem probationem, probatio verò spem,

5. Spes *u* autem non confundit: quia charitas Dei *x* diffusa est in cordibus nostris per Spiritum sanctum, qui datus est nobis. *

6. Ut quid *y* enim Christus, cùm adhuc infirmi essemus, secundùm tempus pro impiis *z* mortuus est?

7. Vix enim pro justo quis moritur: nam pro bono forsitan quis audeat mori.

8. Commendat autem charitatem suam Deus in nobis: quoniam cùm adhuc peccatores essemus, secundùm tempus

9. Christus pro nobis mortuus est: multò

12. Und daß er ein Vatter der Beschneidung sey, nit denen allein, welche aus der Beschneidung seynd, sondern auch den jenigen, welche den Fußstapffen deß Glaubens nachfolgen, der in der Vorhaut unsers Vatters Abrahams ist.

II. 13. Dan es ist dem Abraham oder seinem Saamen, nit durch das Gesatz die Verheissung geschehen, daß er ein Erb der Welt seyn solte, sondern durch die Gerechtigkeit deß Glaubens.

14. Dan so die vom Gesatz Erben seynd, so ist der Glaub zu nicht gemacht, und die Verheissung abgeschafft worden.

15. Dan das Gesatz würcket Zorn. Und wo kein Gesatz ist, da ist auch kein Ubertrettung.

16. Derohalben ist die Verheissung geschehen durch den Glauben, auf daß die Verheissung aus Gnaden fest bestunde allem Saamen, nit dem allein, der nur aus dem Gesatz ist, sondern auch dem, der aus dem Glauben Abrahams ist, welcher ein Vatter ist unser aller

17. (Wie dan geschriben stehet: Ich hab dich zum Vatter viler Völcker gesetzt) vor GOtt, dem er geglaubet hat, der die Todte lebendig macht, und rufft den Dingen die nit seynd, als denen, die da seynd.

III. 18. Und er hat wider die Hoffnung in die Hoffnung geglaubet, auf daß er zum Vatter viler Völcker wurde, nachdem das zu ihm gesagt war: Also wird dein Saam seyn.

19. Und er ward nit schwach im Glauben, nahm auch nit wahr seines Leibs, welcher schon erstorben war, da er nun nah bey hundert Jahr alt war: noch den erstorbenen Leib der Sara.

20. Er zwifflete auch nit durch Mißtrauen an der Verheissung GOttes: sondern er ward starck im Glauben, und gab GOtt die Ehr:

21. Und wuste das aufs allergewiseste, daß er alles, was Er verheissen hat, auch mächtig ist zu thun.

22. Darum ists ihm auch zur Gerechtigkeit gerechnet worden.

IV. 23. Es ist aber nit allein um seinetwillen geschriben, daß es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden:

24. Sondern auch um unsertwillen, denen es auch wird zugerechnet werden, so wir an den glauben, der unsern HERRN JEsum Christum von den Todten auferwecket hat:

25. Welcher überantwortet ist um unser Sünd willen, und um unser Gerechtigkeit willen widerum auferstanden.

Das V. Capitel.

1. Paulus redet von den Früchten der Rechtfertigung / welche wir durch Christum haben / und aus dem Glauben herfliessen / 2. 11. Setzt gegeneinander die Gnad von Christo / und die Sünd von Adam / daß wir durch Christi Gehorsam erlangen die Gerechtigkeit / und das ewige Leben / 12. III. Lehrt / daß von Adam und dem Gesatz die Sünd hab überhand genommen; doch viel reichlicher hab überhand genommen die Gnad durch JEsum Christum / 20.

1. SO wir dan nun aus dem Glauben seynd gerechtfertiget worden, so lasset uns Friden haben mit GOtt, durch unsern HErrn JEsum Christum:

2. Durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zu diser Gnad, darinn wir stehen, und rühmen uns wegen der herrlichen Hoffnung der Kinder GOttes.

3. Nit allein aber deßwegen, sondern wir rühmen uns auch wegen der Trübsaal: dieweil wir wissen, daß Trübsaal Gedult würcket:

4. Die Gedult aber würcket Bewehrung, die Bewehrung aber würcket Hoffnung:

5. Die Hoffnung aber machet nit zu Schanden: dan die Lieb GOttes ist außgegossen in unsere Hertzen, durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.

6. Dan warum ist sonst Christus, da wir noch schwach waren nach der Zeit, für die Gottlose gestorben?

7. Dan es stirbt kaum jemand für einen Gerechten: dan für einen Frommen därffte villeicht jemand sterben.

8. GOTT aber gibt seine Lieb gegen uns zu erkennen: Dan als wir noch Sünder waren, nach der Zeit

9. Ist Christus für uns gestorben: Darum werden

wir

wir jetzt, nachdem wir durch sein Blut gerechtfertiget seynd, vilmehr durch ihn vom Zorn befreyet werden.

10. Dan so wir mit GOtt versöhnet seynd durch den Tod seines Sohns, da wir noch Feind waren, so werden wir vilmehr jetzt, nachdem wir versöhnet seynd, durch sein Leben seelig werden.

11. Nit allein aber das: sondern wir rühmen uns auch in GOtt, durch unsern HERRN JEsum Christum, durch welchen wir nun die Versöhnung empfangen haben.

II. 12. Darum, gleichwie die Sünd durch einen Menschen in dise Welt ist eingangen, und durch die Sünd der Tod, und ist also der Tod über alle Menschen durchaus gangen, dieweil sie alle in ihm gesündiget haben.

13. Dan die Sünd war in der Welt bis auf das Gesatz: aber die Sünd ward nit zugemessen, da das Gesatz noch nit war.

14. Gleichwohl hat der Tod geherrschet, von Adam bis auf Moysen, auch über die, welche nit gesündiget haben auf die Weiß, wie Adam übertretten hat, welcher ein Vorbild ist deß Künfftigen.

15. Aber es ist nit mit der Gaab, wie mit der Ubertrettung. Dan so durch eines Menschen Ubertrettung vil gestorben seynd: so ist vilmehr GOttes Gnad und Gaab durch die Gnad deß einigen Menschen JEsu Christi vilen reichlich widerfahren.

16. Es ist auch nit mit der Gaab, wie mit der Sünd, so durch einen begangen ist. Dan das Gericht ist zwar aus einer Sünd zur Verdammnus herkommen: aber die Gnad errettet aus vilen Sünden zur Gerechtigkeit.

17. Dan so um deß einigen Menschen Ubertrettung willen, der Tod durch den einigen geherrschet hat: so werden vilmehr die jenige, welche die Füll *a* der Gnaden, und der Gaaben und der Gerechtigkeit empfahen, durch den einigen JEsum Christum im Leben herrschen.

18. Derowegen, gleichwie durch deß einigen Menschen Sünd die Verdammnus auf alle Menschen kommen ist: also ist auch durch deß einigen Gerechtigkeit die Rechtfertigung deß Lebens auf alle Menschen kommen.

19. Dan gleichwie durch eines Menschen Ungehorsam vil Sünder worden seynd: also werden auch durch eines Gehorsam vil gerecht gemacht werden.

III. 20. Das Gesatz aber ist neben einkommen, auf daß die Sünd überhand nehme. Wo aber die Sünd überhand genommen hat, da hat auch die Gnad noch vil reichlicher überhand genommen.

21. Damit, gleichwie die Sünd zum Todt geherrschet hat, also auch die Gnad durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben herrsche, durch Christum JEsum unsern HErrn.

Das VI. Capitel.

1. Paulus lehrt, daß, gleichwie wir mit Christo durch den Tauff in den Tod begraben, und der Sünd gestorben seynd, also auch wandlen sollen in einem neuen Leben. 1. II. Ermahnt, daß wir nit sollen lassen die Sünd herrschen in unserm sterblichen Leib sonder unsere Glider brauchen zu der Heiligkeit, die wir zuvor der Ungerechtigkeit unterworffen waren. 12.

1. WAs wollen wir dan sagen? Sollen wir in der Sünd bleiben, damit die Gnad überhand nehme?

2. Das sey fern. Dan wie solten wir, die wir der Sünd abgestorben seynd, in derselbigen noch leben wollen?

3. Wisset ihr nit, daß wir alle, die wir in Christo JEsu getauffet seynd, in seinem Tod seynd getauffet worden.

4. Dan wir seynd mit Ihm durch den Tod in den Tod begraben: auf daß, gleichwie Christus von den Todten auferstanden ist, durch die Herrlichkeit deß Vatters, also auch wir in einem neuen Leben wandlen sollen.

5. Dan so wir ihm eingepflantzet durch die Gleichnus deß Tods, sollen wir auch billich mit eingepflantzet werden durch die Gleichnus der Auferstehung.

6. Dieweil wir wissen, daß unser alter Mensch zugleich mit ihm gecreutziget ist, auf daß der Leib der Sünd zerstöhret werde, und wir hinführo der Sünd nit dienen.

7. Dan wer gestorben ist, der ist von der Sünd gerechtfertiget.

igitur magis nunc justificati in sanguine ipsius, salvi erimus ab ira *a* per ipsum.

10. Si enim cùm inimici *b* essemus, reconciliati sumus DEO per mortem filii ejus: multò magis reconciliati, salvi erimus in vita ipsius.

11. Non solùm autem: sed & gloriamur in Deo *c* per Dominum nostrum JESUM Christum, per quem nunc reconciliationem accepimus.

II. 12. Propterea *d* sicut per unum hominem peccatum in hunc mundum *e* intravit, & per peccatum mors, & ita in omnes homines mors pertransiit, in quo omnes peccaverunt:

13. Usque ad legem enim peccatum erat in mundo: peccatum autem non imputabatur *f*: cùm lex non esset.

14. Sed regnavit mors ab Adam usque ad Moysen etiam in eos, qui non peccaverunt in similitudinem *g* prævaricationis Adæ, qui est forma *h* futuri *i*.

15. Sed non sicut delictum *l*, ita & donum *m*: si enim unius delicto multi mortui sunt: multò magis gratia Dei & donum in gratia unius hominis JEsu Christi in plures abundavit.

16. Et non sicut per unum peccatum, ita & donum, nam judicium *n* quidem ex uno in condemnationem: gratia autem ex multis delictis in justificationem.

17. Si enim unius delicto mors *o* regnavit per unum: multò magis abundantiam gratiæ, & donationis, & justitiæ accipientes, in vita *p* regnabunt per unum JEsum Christum.

18. Igitur sicut per unius delictum in omnes homines in condemnationem: sic & per unius justitiam in omnes homines in justificationem vitæ.

19. Sicut *q* enim per inobedientiam unius hominis, peccatores constituti sunt multi: ita & per unius obeditionem, justi constituentur multi *r*.

III. 20. Lex autem subintravit ut abundaret delictum. Ubi autem abundavit delictum, superabundavit gratia.

21. Ut sicut regnavit peccatum in mortem: ita & gratia regnet per justitiam *s* in vitam æternam, per JEsum *t* Christum Dominum nostrum.

CAPUT VI.

1. Hortatur nos Paulus in Christo baptizatos, ut mortui peccato deinceps in novitate vitæ ambulemus: sicut Christus semel mortuus, resurrexit ad novam vitam, non amplius moriturus: 1. II. Ut non obediamus peccato aut concupiscentiis; sed soluti à lege, & per Christi gratiam liberati à peccato, tradamus membra nostra in obsequium justitiæ ad vitam. 12.

1. QUid ergo dicemus? permanebimus in peccato ut gratia abundet?

2. Absit. * Qui enim mortui sumus peccato, quomodo adhuc vivemus in illo?

3. An ignoratis quia † quicunque baptizati sumus in Christo JESU, in morte ipsius baptizati sumus?

4. Consepulti *u* enim sumus cum illo per baptismum in mortem *x*: ut quomodo Christus surrexit à mortuis per gloriam Patris, *y* ita & nos in novitate vitæ ambulemus.

5. Si enim complantati *z* facti sumus similitudini *a* mortis ejus: simul & resurrectionis erimus *b*.

6. Hoc scientes, quia vetus homo noster simul crucifixus est, ut destruatur corpus *c* peccati, & ultra non serviamus peccato.

7. Qui enim mortuus est *d*, justificatus est

A *supplicio* B *Dei.*

C *Dei æterni amore.*

D *ob hunc reconciliationem.*

E *in humanum genus Aug.*

F *reputabatur, seu agnoscebatur.*

G *sc. voluntate propria.*

H *typus figura.*

I *Christi.*

L *noluit.*

M *profuit, sed multo magis.*

N *Dei.*

O *temporalis.*

P *sc. æterna.*

Q *Philip. 11. 8. & 9*

R *i. omnes fideles.*

S *justificando.*

T *per ejus merita.*

* *2. Pet. 2. 22.*

† *Dom. 6. post Pentec.*

U *Gal. 3. 27. Coloss. 2. 12.*

X *ut peccatis moriamur.*

Y *Ephes. 4. 13. Hebr. 12. 1. 1. Pet. 2. 1. & 4. 2.*

Z *inseti.*

A *ad similitudinem.*

B *participes.*

C *subsantia vis, & congeries.*

D *peccata in baptismo &c.*

8. Si autem mortui sumus cum Christo: credimus quia simul etiam vivemus cum Christo:

9. Scientes quòd Christus resurgens ex mortuis jam non moritur, mors illi ultra non dominabitur.

A *delendo.* 10. Quòd enim mortuus est peccato *a*, mortuus est semel: quòd autem vivit, vivit Deo *b*.

B *apud Deum vita divina.* 11. Ita & vos existimate, vos mortuos quidem esse peccato, viventes autem Deo, in Christo JEsu Domino nostro.*

II. 12. Non ergo regnet peccatum in vestro mortali corpore, ut obediatis concupiscentiis ejus.

C *Coloss. 3. 5.* 13. Sed *c* neque exhibeatis membra vestra arma *d* iniquitatis peccato: sed exhibete vos Deo, tamquam ex mortuis viventes: & membra vestra arma justitiæ Deo.

D *instrumenta.*

14. Peccatum enim vobis non dominabitur: non enim sub lege *e* estis, sed sub gratia.

E *in statu legis; seu sub solo legis ductu.* 15. Quid ergo? peccabimus, quoniam non sumus sub lege, sed sub gratia? Absit.

F *Joan. 8. 34. 2. Pet. 2. 19.* 16. Nescitis *f* quoniam cui exhibetis vos servos ad obediendum, servi estis ejus, cui obeditis, sive peccati ad mortem *g*, sive obeditionis ad justitiam?

G *anima.* H *agite.* 17. Gratias autem Deo *b* quòd fuistis servi peccati, obedistis autem ex corde in eam formam doctrinæ, in quam traditi estis.

18. Liberati autem à peccato, servi facti estis justitiæ.

† *Dom. 7. post Pentec.* I *seu facile consilium, & præceptum.* 19. † Humanum *i* dico, propter infirmitatem carnis vestræ: sicut enim exhibuistis membra vestra servire immunditiæ; & iniquitati ad iniquitatem; ita nunc exhibete membra vestra servire justitiæ in sanctificationem.

L *alieni à justitia.* 20. Cùm enim servi essetis peccati, liberi fuistis justitiæ *l*.

21. Quem ergo fructum habuistis tunc in illis, in quibus nunc erubescitis? nam finis illorum mors est.

22. Nunc verò liberati à peccato, servi autem facti Deo, habetis fructum vestrum in sanctificationem, finem verò vitam æternam.

M *merces.* N *gratuitum donum Dei.* 23. Stipendia *m* enim peccati, mors. Gratia *n* autem Dei, vita æterna, in Christo JEsu Domino nostro.*

CAPUT VII.

I. Sicut Christus per suam mortem nos liberavit à lege, quæ peccatum poterat ostendere & auere, sed non tollere, 7.

II. Ita & Christi gratia nos liberabit à fomite peccati seu concupiscentia, quam nunc etiam justi experiuntur. 14.

O *vim legis.* 1. AN ignoratis fratres (scientibus enim legem *o* loquor) quia lex in homine dominatur, quanto tempore vivit?

P *1. Cor. 7. 39.* Q *ut declarem exemplo.* R *viri.* 2. *p* Nam *q* quæ sub viro est mulier, vivente viro, alligata est legi *r*: si autem mortuus fuerit vir ejus, soluta est à lege viri.

3. Igitur, vivente viro, vocabitur adultera si fuerit cum alio viro: si autem mortuus fuerit vir ejus, liberata est à lege viri: ut non sit adultera si fuerit cum alio viro *s*.

S *conjugata.* 4. Itaque fratres mei & vos mortificati *t* estis legi per corpus *u* Christi: ut sitis alterius, qui ex mortuis resurrexit, ut fructificemus Deo.

T *liberati.* U *mortem corporalem.* 5. Cùm enim essemus in carne, passiones peccatorum, quæ per legem erant *x*, operabantur in membris nostris, ut fructificarent morti,

X *Syr incitabantur.* 6. Nunc autem soluti sumus à lege mortis, in qua detinebamur, ita ut serviamus

8. Seynd wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch zugleich mit Christo leben werden:

9. Dieweil wir wissen, daß Christus, nachdem Er auferstanden ist von den Todten, hinfüro nit mehr stirbet, der Tod wird hinfüro über ihn nit herrschen.

10. Dan daß er der Sünd gestorben ist, ist er einmahl gestorben: daß er aber lebet, lebet Er GOtt.

11. Also sollet ihr auch dafür halten, daß ihr zwar der Sünd abgestorben seyd: GOtt aber lebet in Christo JEsu unserm HErrn.

II. 12. Derowegen lasset die Sünd nit herrschen in eurem sterblichen Leib, demselbigen gehorsam zu seyn in seinen bösen Lüsten.

13. So ergebet auch eure Glider der Sünd nit zu Waffen der Ungerechtigkeit: sondern ergebet euch GOtt, als die aus den Todten lebendig worden seynd, daß eure Glider GOTT dienen, als Waffen der Gerechtigkeit.

14. Dan die Sünd wird über euch nit herrschen, dieweil ihr nit unter dem Gesatz seyd, sondern unter der Gnad.

15. Wie dan? sollen wir darum sündigen, dieweil wir nit unter dem Gesatz seynd, sondern unter der Gnad? Das sey fern.

16. Wisset ihr nit, dem ihr euch als Knecht ergebet zum Gehorsam, daß ihr desselbigen Knecht seyd, dem ihr Gehorsam leistet, entweder der Sünd zum Tod, oder deß Gehorsams zur Gerechtigkeit?

17. Aber GOtt sey Danck, daß ihr Knecht der Sünd gewesen seyd, nun aber von Hertzen seyd gehorsam worden dem Vorbild der Lehr, dern ihr euch ergeben habt.

18. Ihr seyd aber von der Sünd befreyet, und Diener der Gerechtigkeit worden,

19. Ich rede menschlich davon wegen der Schwachheit eures Fleischs: dan gleichwie ihr eure Glider ergeben habt zum Dienst der Unreinigkeit, und Ungerechtigkeit zu der andern: also ergebt auch nun eure Glider zum Dienst der Gerechtigkeit, daß sie heilig werden.

20. Dan als ihr Knecht der Sünden waret, da waret ihr frey von der Gerechtigkeit.

21. Was habt ihr aber der Zeit für Frucht gehabt in den Dingen, deren ihr euch jetzt schämet? Dan das End solcher Dingen ist der Tod.

22. Nun aber, nachdem ihr von der Sünd befreyet, aber Knecht GOttes worden seyd, so habt ihr zur Frucht die Heiligung, zum End aber das ewige Leben.

23. Dan der Sold der Sünd ist der Tod. Aber die Gnad GOttes ist das ewige Leben, in Christo JEsu unserm HERRN.

Das VII. Capitel.

I. Paulus lehrt / daß uns Christus von dem Mosaischen Gesatz erlöst habe / und durch sein Gnad völlig erlösen wolle von der Sünd: 7. II. Von der Begirlichkeit / oder Streit deß Fleisch wider den Geist / welchen auch die Gerechte leyden / erledige allein GOttes Gnad durch Christum / 14.

1. WIsset ihr nit, liebe Brüder, (dan ich rede mit denen, die das Gesatz wissen) daß herrsche das Gesatz über den Menschen, so lang er lebet?

2. Dan ein Weib, das unter dem Mann ist, ist an das Gesatz gebunden, so lang der Mann lebet: wan aber ihr Mann stirbet, so ist sie vom Gesatz deß Manns entbunden.

3. Derowegen, wan sie sich beym Leben ihres Manns, zu einem andern Mann gesellet, so wird sie eine Ehebrecherin genannt werden: wan aber ihr Mann gestorben ist so ist sie vom Gesatz deß Manns befreyet: also, daß sie keine Ehebrecherin ist, wan sie sich zu einem andern Mañ gesellet.

4. Also, liebe Brüder, seyd ihr auch dem Gesatz getödtet, durch den Leib Christi: auf daß ihr eines andern seyet, der von den Todten ist aufgestanden, damit wir GOtt Frucht bringen.

5. Dan als wir im Fleisch waren, da würckten die sündliche Lüsten, so durch das Gesatz erwecket wurden, in unsern Gliedern, dem Tod Frucht zu bringen.

6. Nun aber seynd wir vom Gesatz deß Tods entbunden, von welchem wir angehalten wurden, also, daß wir

GOtt

GOtt im neuen Weesen deß Geists, und nit im alten Weesen deß Buchstabens dienen sollen.

I. 7. Was sollen wir dan sagen? Ist das Gesatz Sünd? Das sey fern. Aber ich erkannte die Sünd nit, dan durch das Gesatz: dan ich wuste nichts von dem Lust, wan das Gesatz nit gesagt hätte: Laß dich nit gelüsten.

8. Als aber die Sünd dise Gelegenheit bekam, würckete sie durch das Gebott in mir allerhand böse Lust. Dan ohn das Gesatz war die Sünd todt.

9. Ich aber lebete etwan ohn das Gesatz. Als aber das Gebott kam, da ward die Sünd widerum lebendig.

10. Ich aber starb: und hat sich befunden, daß mir das Gebott, so zum Leben gegeben war, zum Tod gereiche.

11. Dan die Sünd nahm durch das Gebott die Gelegenheit, und verführte mich, und sie tödtete mich durch dasselbig.

12. Derowegen ist das Gesatz heilig, das Gebott ist auch heilig und gerecht, und gut.

13. Ist dan dasselbig, so gut ist, mir zum Tod worden? Das sey fern. Sondern die Sünd, damit sie offenbar wurde, daß sie Sünd ist, hat durch das Gut den Tod an mir gewürcket: auf daß die Sünd durch das Gebott überaus sündig wurde.

II. 14. Dan wir wissen, daß geistlich sey das Gesatz: ich aber bin fleischlich, unter die Sünd verkaufft.

15. Dan ich verstehe nit was ich thue. Dan ich thue nit das Gute, das ich wil: sondern ich thue das Böse, das ich hasse.

16. Wan ich aber dasselbig thue, das ich nit wil: so falle ich dem Gesatz bey, daß es gut ist.

17. Nun aber würcke ich dasselbig nit, sondern die Sünd, die in mir wohnet.

18. Dan ich weiß, daß in mir, das ist, in meinem Fleisch nichts Guts wohnet. Dan das Wöllen ist wohl bey mir: aber das Gut zu vollbringen finde ich nit.

19. Dan ich thue das Gut nit, das ich wil: sondern ich thue das Böß, das ich nit wil.

20. So ich aber das thue, was ich nit wil: so würcke ich nun dasselbig nit, sondern die Sünd, welche in mir wohnet.

21. Derowegen finde ich ein Gesatz, wan ich Guts thun wil, daß mir das Böß anhanget.

22. Dan ich hab Lust an dem Gesatz GOttes nach dem innerlichen Menschen.

23. Aber ich sihe ein ander Gesatz in meinen Gliedern, das dem Gesatz meines Gemüths zuwider ist, und mich gefangen nimmt im Gesatz der Sünd, das in meinen Gliedern ist.

24. Ich unseeliger Mensch, wer wird mich doch erlösen von dem Leib dises Tods?

25. Die Gnad GOttes durch JEsum Christum unsern HErrn. So diene ich nun selbst mit dem Gemüth dem Gesatz GOttes: Aber mit dem Fleisch dem Gesatz der Sünd.

Das VIII. Capitel.

1. Die / so Christo durch den Glauben und Gnad einverleibt / seynd frey von aller Schuld und Verdammnus / wan sie nit nach dem Fleisch / sondern nach dem Geist wandlen / 1. II. Ermahnt / daß man dem Geist nachlebe / auf daß wir der künfftigen Herrlichkeit Miterben seyen / 12. III. Lobt die unbegreiffliche Liebe GOttes zu uns / und erklärt unsere schuldige Gegen-Lieb / damit uns alles zum Besten dine / 28.

1. SO ist nun keine Verdammnus denen, die in Christo JEsu seynd, welche nit nach dem Fleisch wandlen.

2. Dan das Gesatz deß Geists, der da lebendig macht in Christo JEsu, hat mich vom Gesatz der Sünd, und deß Tods befreyet.

3. Dan das dem Gesatz unmöglich war, in dem, daß es durch das Fleisch geschwächet war: so hat GOtt seinen Sohn gesandt, in der Gleichnus deß sündlichen Fleisches, und hat die Sünd im Fleisch durch die Sünd verdammt.

4. Damit in uns die Rechtfertigung deß Gesatz erfüllet

in novitate spiritûs, & non in vetustate litteræ *a*.

I. 7. Quid ergo dicemus? lex peccatum est? Absit. Sed peccatum non cognovi, nisi per legem: nam concupiscentiam nesciebam, nisi lex diceret: *b* Non concupisces.

8. Occasione autem accepta *c*, peccatum per mandatum operatum est in me omnem concupiscentiam. Sine lege enim peccatum mortuum erat.

9. Ego autem vivebam sine lege aliquando. Sed cùm venisset mandatum, peccatum revixit.

10. Ego autem mortuus sum *e*: & inventum est mihi mandatum, quod erat ad vitam, hoc esse ad mortem.

11. Nam peccatum *f* occasione accepta per mandatum, seduxit me, & per illud occidit *g*.

12. Itaque *h* lex quidem sancta, & mandatum sanctum, & justum, & bonum.

13. Quod ergo bonum est, mihi factum est mors? Absit. Sed peccatum *i*, ut appareat peccatum, per bonum operatum est mihi mortem: ut fiat supra modum peccans *l* peccatum per mandatum.

II. 14. Scimus enim quia lex spiritualis est, ego autem carnalis sum venumdatus sub peccato.

15. Quod enim operor, non intelligo *m*. Non enim quod volo bonum, hoc ago: sed quod odi malum, illud facio.

16. Si autem quod nolo, illud facio: consentio legi *n*, quoniam bona est *o*.

17. Nunc autem jam non ego *p* operor illud, sed quod habitat in me peccatum *q*.

18. Scio enim quia non habitat in me, hoc est in carne mea, bonum. Nam velle, adjacet mihi: perficere autem bonum, non invenio.

19. Non enim quod volo bonum, hoc facio: sed quod nolo malum, hoc ago.

20. Si autem quod nolo, illud facio: jam non ego operor illud, sed quod habitat in me, peccatum.

21. Invenio igitur legem, volenti mihi facere bonum, quoniam mihi malum *r* adjacet.

22. † Condelector enim legi Dei secundùm *s* interiorem hominem,

23. Video autem aliam legem in membris meis, repugnantem legi mentis meæ, & captivantem *t* me in lege peccati, quæ est in membris meis.

24. Infelix ego homo, quis me liberabit de corpore mortis hujus *u*?

25. Gratia DEI per JEsum Christum Dominum nostrum. * Igitur ego ipse mente servio legi Dei *x*: carne autem legi peccati *y*.

CAPUT VIII.

1. Christo per baptismum insiti ab omni damnatione sunt liberi, si non carnem sectentur, sed spiritum quem acceperunt: 1. II. Spiritum inquam adoptionis, qui Dei filios ac gloriæ hæredes efficit; 12. III. Declarat incomparabilem Dei erga suos exhibitam in Christo charitatem, asserens nihil posse eos à charitate Dei separare. 28.

1. NIhil ergo nunc damnationis est iis, qui sunt in Christo JEsu *z*, qui non secundùm carnem ambulant.

2. Lex enim spiritûs vitæ in Christo JEsu liberavit me à lege peccati & mortis *a*.

3. Nam *b* quod impossibile erat legi *c*, in quo infirmabatur per carnem: Deus filium suum mittens in similitudinem carnis peccati, & de peccato damnavit *d* peccatum in carne.

4. Ut justificatio legis impleretur in nobis,

A *solam litteram sequentes.* B *Exod. 20. 17. Deut. 5. 21.* C *per illam prohibitionem.* D *fomes.* E *consentiendo.* F *fomes.* G *consentientem.* H *1. Tim. 1. 8.* I *fomes.* L *peccare faciens.* M *approbo.* N *prohibenti concupiscentiam.* O *lex illa.* P *sc. deliberatè.* Q *fomes.* R *fomes.* † *pro remiss. peccat.* S *1. Pet. 3. 4.* T *velut invitum trahentem.* U *obnoxio huic miseria.* X *non consentiendo concupiscentiæ.* Y *licet repugnem voluntate.* Z *i. conjuncti Christo.* A *fomitis, qui per consensum animam occidit.* B *Act. 15. 10. Hebr. 9. 5.* C *Stoïca.* D *occidit & abolevit*

qui non secundùm carnem ambulamus, sed secundùm spiritum.

5. Qui enim secundùm carnem sunt: quæ carnis sunt, sapiunt. Qui verò secundùm spiritum sunt: quæ sunt spiritûs, sentiunt.

A *mortem animæ affert.*

6. Nam prudentia carnis, mors est *a*: prudentia autem spiritûs, vita, & pax

7. Quoniam sapientia carnis inimica est Deo: legi enim DEI non est subjecta: nec enim potest.

B *i. carnales, secundùm carnem viventes.*

8. Qui autem in carne sunt *b*, Deo placere non possunt.

9. Vos autem in carne non estis, sed in spiritu: si tamen spiritus DEI habitat in vobis. Si quis autem Spiritum Christi non habet: hic

C *servus.*

non est ejus *c*.

D *i. obnoxium mortis.*

10. Si autem Christus in vobis est: corpus quidem mortuum *d* est propter peccatum, spiritus verò vivit propter justificationem.

E *Actor.* 3. 15 & 4. 18. & 5. 30. & 13. 38. *Rup.* 4. 24. 1. *Cor.* 6. 14. & *alibi.* † *Dom.* 8. *post Pentec.* F 1. *Thess.* 5. 19. G *vita æterna.* H 2. *Tim.* 1. 7. I *Gal.* 4. 5. I. *interna inspiratione.* † *Dom.* 4. *post Pentec.* † *De plur. Mart.* M *sc. ex se, nec pares sunt.* N *manifestationem gloriæ.* O *corruptioni.* P *liberationis.* Q *in homine.* R *gemens optat.*

11. Quòd *e* si Spiritus ejus, qui suscitavit JEsum à mortuis, habitat in vobis: qui suscitavit JEsum Christum à mortuis, vivificabit & mortalia corpora vestra, propter inhabitantem Spiritum ejus in vobis.

II. 12. Ergo † fratres debitores sumus non carni, ut secundùm carnem vivamus.

13. Si *f* enim secundùm carnem vixeritis, moriemini: si autem spiritu facta carnis mortificaveritis, vivetis *g*.

14. Quicunque enim spiritu Dei aguntur, ii sunt filii Dei.

15. Non *h* enim accepistis spiritum servitutis iterum in timore, sed accepistis spiritum *i* adoptionis filiorum, in quo clamamus: Abba (Pater)

16. Ipse enim Spiritus testimonium *l* reddit spiritui nostro, quòd sumus filii Dei.

17. Si autem filii, & hæredes: hæredes quidem Dei, cohæredes autem Christi: * si tamen compatimur, ut & conglorificemur.

18. † Existimo enim, quòd † non sunt condignæ *m* passiones hujus temporis ad futuram gloriam, quæ revelabitur in nobis.

19. Nam expectatio creaturæ, revelationem *n* filiorum Dei expectat.

20. Vanitati *o* enim creatura subjecta est non volens, sed propter eum, qui subjecit eam in spe *p*:

21. Quia & ipsa creatura liberabitur *q* à servitute corruptionis, in libertatem gloriæ filiorum Dei.

22. Scimus enim quòd omnis creatura ingemiscit *r*, & parturit usque adhuc.

23. Non solùm autem illa, sed & nos ipsi primitias spiritûs habentes: & ipsi intra nos gemimus adoptionem filiorum Dei expectantes, redemptionem corporis nostri. *

24. Spe enim salvi facti sumus. Spes autem quæ videtur, non est spes: nam quod videt quis, quid sperat?

25. Si autem quod non videmus, speramus: per patientiam expectamus.

S *sanctus.* T *nos facit postulare.* U *desiderare facit*

26. Similiter autem & spiritus *s* adjuvat infirmitatem nostram: nam quid oremus, sicut oportet, nescimus: sed ipse Spiritus postulat *t* pro nobis gemitibus inenarrabilibus.

27. Qui autem scrutatur corda, scit quid desideret *u* Spiritus: quia secundùm Deum postulat pro sanctis.

III. 28. Scimus autem quoniam diligentibus Deum omnia cooperantur in bonum, iis, qui secundùm propositum *x* vocati sunt sancti.

X *Dei electionem.*

29. Nam quos præscivit, & prædestinavit conformes fieri imaginis Filii sui, ut sit ipse primogenitus in multis fratribus.

wurde, die wir nit nach dem Fleisch sondern nach dem Geist wandlen.

5. Dan die nach dem Fleisch leben, die seynd fleischlich gesinnet, die aber dem Geist folgen, die seynd auch geistlich gesinnet.

6. Aber fleischlich gesinnet seyn *a*, ist der Tod: und geistlich gesinnet seyn, ist Leben und Frid.

7. Dan nach dem Fleisch gesinnet seyn ist eine Feindschafft wider GOtt; dieweil es dem Gesatz GOttes nit unterworffen ist, dan es mag auch nit.

8. Welche nun fleischlich seynd, die können GOtt nit gefallen.

9. Ihr aber seyd nit Fleischlich, sondern im Geist: wo anderst der Geist GOTTES in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nit hat, der ist nit sein.

10. Ist aber Christus in euch, so ist der Leib zwar todt, um der Sünd willen: aber der Geist lebet um der Rechtfertigung willen.

11. So nun der Geist deß jenigen, der JEsum von den Todten auferwecket, in euch wohnet, so wird auch derselbig, der JEsum Christum von den Todten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen, um seines Geists willen, der in euch wohnet.

II. 12. Derowegen seynd wir Schuldner, liebe Brüder, nit dem Fleisch, daß wir nach dem Fleisch leben.

13. Dan so ihr nach dem Fleisch leben werdet, so werdet ihr sterben: so ihr aber die Werck deß Fleisches durch den Geist tödten werdet, so werdet ihr leben.

14. Dan alle, so durch den Geist GOttes getriben werden, dieselbige seynd Kinder GOttes.

15. Dan ihr habt nit einen knechtlichen Geist empfangen, daß ihr euch abermal förchten müsset; sondern ihr habt empfangen den Geist deren, die zu Kindern angenommen seynd, durch welchen wir ruffen: Abba, (lieber Vatter)

16. Dan derselbig Geist gibt unserm Geist Zeugnus, daß wir Kinder GOttes seynd.

17. Seynd wir aber Kinder, so seynd wir auch Erben: nemlich, Erben GOttes, aber Miterben Christi: jedoch, so wir mit Ihm leyden, auf daß wir auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden.

18. Dan ich halte es darfür, daß diser Zeit Leyden nit gemäß sey der künfftigen Herrlichkeit, welche in uns sol offenbahrt werden.

19. Dan das langwürige Harren der Creatur wartet auf die Offenbahrung der Kinder GOttes.

20. Dan die Creatur ist der Eytelkeit unterworffen, ohn b ihren Willen, sondern um dessen willen, der sie auf Hoffnung unterworffen hat:

21. Dan auch die Creatur wird frey werden vom Dienst deß vergänglichen Weesens zu der herrlichen Freyheit der Kinder GOttes:

22. Dan wir wissen, daß alle Creaturen seufftzen, und sich ängstigen noch immerdar.

23. Nit allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingen deß Geists haben: ja wir seufftzen bey uns selbst, dieweil wir warten auf die Aufnehmung der Kinder GOttes, auf die Erlösung unsers Leibs.

24. Dan wir seynd wohl seelig worden, der Hoffnung nach. Die Hoffnung aber, die man sihet, ist keine Hoffnung, dan wie kan man das hoffen, was man sihet?

25. So wir aber das hoffen, das wir nit sehen, so erwarten wirs durch Gedult.

26. Deßgleichen hilfft auch der Geist unserer Schwachheit. Dan wir wissen nit, was wir bitten sollen, wie sichs gebühret: sondern der Geist selbst begehret für uns mit unaussprechlichem Seufftzen.

27. Der aber die Hertzen durchforschet, der weißt, was deß Geists Begehren sey: dan Er begehrt für die Heilige, was GOtt gefällig ist.

III. 28. Wir wissen aber, daß den jenigen, die GOtt lieb haben, alle Ding zum Besten dienen, nemlich denen, welche nach dem Vorsatz zur Heiligkeit beruffen seynd.

29. Dan die er vorgesehen hat, die hat Er auch verordnet, daß sie gleichförmig werden sollen dem Ebenbild seines Sohns, auf daß derselbig der Erstgebohrne sey unter vilen Brüdern.

a die fleischliche Weißheit. b wider. 30 Die

30. Die Er aber zuvor verordnet hat, die hat er auch beruffen: und die Er beruffen hat, die hat Er auch gerechtfertiget: Die Er aber gerechtfertiget hat, die hat Er auch herrlich gemacht.

31. Was wollen wir dan hiezu sagen? Ist GOtt für uns, wer mag dan wider uns seyn?

32. Der auch seinem eygnen Sohn nit verschonet hat, sondern hat denselben für uns alle dargeben: wie solte Er uns dan auch nit alles mit Jhm geschencket haben?

33. Wer wil dan die Außerwählte GOttes beschuldigen? GOtt ists, der da rechtfertigt.

34. Wer wil dan verdammen? Christus JEsus ists, der gestorben, ja der auch widerum auferstanden ist, und ist zu der Rechten GOttes, der auch selbst für uns bittet.

35. Wer wil uns dan scheiden von der Lieb Christi? Trübsaal? oder Angst? Hunger? oder Blöß? Gefahr? Verfolgung? oder Schwerdt?

36. (Wie dan geschriben stehet: Um deinetwillen werden wir den gantzen Tag getödtet: wir seynd geachtet wie die Schaaf, die man schlachtet)

37. Aber in disem allem überwinden wir, um dessen willen, der uns geliebet hat.

38. Dan ich bin gewiß, daß weder Tod, noch Leben, noch Engel, noch Fürstenthum, noch Kräfften, noch was gegenwärtig ist, noch was künfftig, noch Stärck,

39. Noch Höhe, noch Tieffe noch einige andere Creatur uns wird scheiden können von der Lieb GOttes, die in Christo JESU ist, unserm HERRN.

Das IX. Capitel.

I. Paulus bedauret / daß die Juden verworffen seynd / und erzehlt seine Lieb gegen sie / 1. II. Zeigt / daß darum die Verheissungen / so Abrahã geschehen / nit seynd aufgehoben / dieweil sie nit betreffen die Kinder dem Fleisch nach / sondern die Kinder der Verheissung / und der Gnadenwahl / die an Christum glauben / 6. III. Deßwegen sey GOtt nit ungerecht / dan Er erbarmet sich über welchen Er wil, und laßt verstockt werden / welchen Er wil / 14. IV. Und hat sowohl aus den Juden / als Heyden / Kinder der Verheissung erwöhlt / 24 V. Jene aber hat Er von dem Heyl verstossen / weil sie in Christum nit geglaubt: diese aber erwählet / weil sie an Jhn geglaubt / 30.

1. ICh sag die Warheit in Christo, und lüge nit: dessen mir mein Gewissen Zeugnus gibt im Heiligen Geist:

2. Daß ich grosse Traurigkeit und stättigen Schmertzen in meinem Hertzen trage.

3. Dan ich wünsche mir selbst verbannt zu seyn, von Christo für meine Brüder, die meine Blutsverwandte seynd nach dem Fleisch,

4. Welche Israeliten seynd, denen die Aufnehmung zu Kindern gehöret, und die Herrlichkeit, und der Bund, und das gegebene Gesatz, und der Gottesdienst / und die Verheissungen:

5. Denen auch die Vätter zugehören, und aus welchen auch Christus herkommen ist nach dem Fleisch, der GOtt ist, über alles gebenedeyt in Ewigkeit, Amen.

II. 6. Aber diß ist nit darum gesagt, als wan GOttes Wort wär aufgehoben: dan es seynd nit alle Israeliten, die von Israel herkommen:

7. Wie auch nit alle, die von Abrahams Saamen seynd, darum seine Kinder seynd, sondern in Isaac wird dir der Saam genannt werden:

8. Das ist, welche Kinder deß Fleisches seynd, die seynd nit GOttes Kinder: sonder, die Kinder der Verheissung seynd, die werden im Saamen gerechnet.

9. Dan diß Wort ist ein Wort der Verheissung: Um diese Zeit wil ich kommen, u. Sara wird einen Sohn haben.

10. Nit allein aber sie, sondern auch Rebecca, da sie von einem Beylager unsers Vatters Isaac schwanger war.

11. Dan als die Kinder noch nit gebohren waren, noch etwas Guts oder Böses gethan hatten, (auf daß der Vorsatz GOttes nach der Außerwählung bestunde)

12. Ward zu ihr gesagt, nit aus den Wercken, sondern aus dem Beruff:

13. Der Groß wird dem Kleinern dienen, wie geschriben stehet: Jacob hab Ich geliebet, Esau aber hab Ich gehasset.

30. Quos autem prædestinavit, hos & vocavit: & quos vocavit, hos & justificavit: quos autem justificavit, illos & glorificavit.

31. Quid ergo dicemus ad hæc? si Deus pro nobis, quis contra nos?

32. Qui *a* etiam proprio Filio suo non pepercit, sed pro nobis omnibus tradidit illum: quomodo nõ etiam cum illo omnia nobis donavit *b*?

33. Quis accusabit adversus electos DEI? Deus *c* qui justificat,

34. Quis est qui condemnet? Christus JEsus *d*, qui mortuus est, immò, qui & resurrexit, qui est ad dexteram Dei, qui etiam interpellat pro nobis.

35. †Quis ergo nos separabit à charitate Christi? tribulatio? an angustia? an fames? an nuditas? an periculum? an persecutio? an gladius?

36. (Sicut scriptum est: *e* Quia propter te mortificamur *f* tota die: æstimati sumus sicut oves occisionis *g*.)

37. Sed in his omnibus superamus propter eum *h* qui dilexit nos.

38. Certus sum enim, quia neque mors, neque vita *i*, neque Angeli, neque principatus, neque virtutes, neque instantia *l*, neque futura, neque fortitudo,

39. Neque altitudo *m*, neque profundum *n*, neque creatura alia poterit nos separare à charitate Dei, quæ est in Christo JEsu Domino nostro.

CAPUT IX.

I. Propter Judæorum ruinam, de qua vehementer dolet, 1. II. Promissiones non frustrari asserit factas à Deo Abrahæ filiis; cùm illæ non pertineant ad omnes carnales Abrahæ filios, sed tantùm ad eos qui ex Judæis & Gentilibus gratuita Dei electione filii Abrahæ per fidem constituuntur: 6. III. Deus autem cujus vult miseretur, & quem vult, indurat: 14. IV. Vocans & eligens sibi filios promissionis ex Judæis & Gentibus. 24. V. Licèt relinquat illos Judæos, qui non ex fide sed ex operibus justitiam quærunt, Gentes justificans per fidem in Christum. 30.

1. VEritatem dico in *o* Christo, non mentior, testimonium mihi perhibente conscientia mea in Spiritu sancto *p*:

2. Quoniam tristitia mihi magna est, & continuus dolor *q* cordi meo.

3. Optabam *r* enim ego ipse anathema *s* esse à Christo pro fratribus meis, qui sunt cognati mei secundùm carnem,

4. Qui sunt Israelitæ, quorum adoptio est filiorum, & gloria, & testamentum, & legislatio, & obsequium *t*, & promissa:

5. Quorum patres, & ex quibus est Christus secundùm carnem, qui est super omnia Deus benedictus in sæcula, Amen.

6. Non autem *u* quòd exciderit verbum *x* Dei. Non enim omnes qui ex Israel sunt, ii sunt Israelitæ:

7. Neque qui semen sunt Abrahæ, omnes filii: *y* sed in Isaac vocabitur tibi semen:

8. Id est, non qui filii carnis, hi filii Dei: sed *z* qui filii sunt promissionis *a*, æstimantur in semine.

9. Promissionis enim verbum hoc est: *b* Secundùm hoc tempus veniam: & erit Saræ filius.

10. Non solùm autem illa: *c* sed & Rebecca ex uno concubitu habens, Isaac patris nostri.

11. Cùm enim nondum nati fuissent, aut aliquid boni egissent, aut mali (ut secundùm electionem propositum Dei maneret *d*)

12. Non ex operibus *e*, sed ex vocante dictum est ei:

13. Quia *f* major serviet minori, sicut scriptum est: Jacob dilexi, Esau autem odio habui.

A Gen. 22. 12. B certissimè donabit. C est. D est. † Sanct. Ignat. Ep. & Mart. E Psalm. 43. 23. F occidimur. G destinata occisioni. H ejus amore & auxilio. I temporalis qua nobis promittitur, si Christum deseramus L præsentia. M prosperitas & gloria. N adversitas & infamia. O teste vel coram Christo. P me illuminante. Q ob Judæorum incredulitatem. R Act. 9. 2. 1. Cor. 15. 9. S separatus à Christo quoad gloriam, non quoad charitatem. T Græcè latria, cultus Dei. U id dico. X promissio. Y Gen. 21. 12. Z Gal. 4. 28. A ad quos pertinet promissio salutis. B Gen 18. 10. C Gen. 25. 24. D stabile. E quæ adhuc nulla erant. F Gen. 25. 23. Mal. 1. 2.

III. 14. Quid ergo dicemus? Numquid iniquitas apud Deum? Absit.

A *Exod.* 33. 19. 15. Moysi enim dicit: *a* Miserebor cujus misereor: & misericordiam præstabo cujus miserebor.

16. Igitur non volentis, neque currentis, sed miserentis est Dei.

B *Exod.* 9. 16. C *regem esse.* 17. Dicit enim scriptura Pharaoni: *b* Quia in hoc ipsum excitavi te *c*, ut ostendam in te virtutem meam: & ut annuntietur nomen meum in universa terra.

18. Ergo cujus vult miseretur, & quem vult D *negando gratiam.* indurat *d*.

E *Deus.* 19. Dicis itaque mihi: Quid adhuc quæritur *e*? voluntati enim ejus quis resistit?

F *arguens ejus judicia.* 20. O homo, tu quis es, qui respondeas Deo? Numquid *g* dicit figmentum ei, qui se finxit: Quid me fecisti sic?

G *Sap.* 15. 7. 21. An non habet potestatem figulus luti ex eadem massa facere aliud quidem vas in honorem *h*, aliud verò in contumeliam *i*?

Isai. 45. 9. *Jerem.* 18. C. 22. Quòd si Deus volens ostendere iram, & notam facere potentiam suam, sustinuit in multa patientia, vasa iræ, apta *l* H *usum honorificum* in interitum,

cum vile ministerium. 23. Ut ostenderet divitias gloriæ suæ in vasa misericordiæ, quæ præparavit in gloriam.

L *aptata seu parata.* IV. 24. Quos & vocavit nos non solùm ex Judæis, sed etiam ex Gentibus.

M *Osee* 2. 24. 2. *Petr.* 2. 10. 25. Sicut in Osee dicit *m*: Vocabo non plebem meam, plebem meam: & non dilectam, dilectam: & non misericordiam consecutam, misericordiam consecutam.

N *Osee* 1. 10. 26. Et *n* erit: In loco, ubi dictum est eis: Non plebs mea vos: ibi vocabuntur filii Dei vivi.

O *Isaiæ* 10 22. 27. Isaias autem clamat pro Israel: *o* Si fuerit numerus filiorum Israel tamquam arena maris, reliquiæ *p* salvæ fient.

P *pars quædam.* 28. Verbum enim consummans, & abbrevians in æquitate: quia verbum breviatum faciet Dominus super terram:

Q *Isai.* 1. 9. 29. Et sicut prædixit Isaias *q*: Nisi Dominus Sabaoth reliquisset nobis semen, sicut Sodoma facti essemus, & sicut Gomorrha similes

R *prorsus periissemus.* fuissemus *r*.

V. 30. Quid ergo dicemus? Quòd gentes, quæ non sectabantur justitiam, apprehenderunt justitiam: justitiam autem, quæ ex fide est,

31. Israël verò sectando legem justitiæ, in legem justitiæ non pervenit.

32. Quare? Quia non ex fide, sed quasi

S *voluit evadere justus.* ex operibus *s*: offenderunt enim in lapidem offensionis,

33. Sicut scriptum est *t*: Ecce pono in

T *Isai* 8. 14. & 28. 16. Sion lapidem offensionis, & petram scandali: & omnis, qui credit in eum, non confundetur.

1. *Petr.* 2. 7.

CAPUT X.

I. Justitia fidei in Christum præcellit justitiam legalem: 1.

II. Sed Judæi male quærunt istam, & male repellunt illam, quæ omnibus in Christum credentibus offertur, dum fides Christi ubique prædicatur. 12.

U *ergà Judæos propensa est.* 1. FRatres, voluntas *u* quidem cordis mei, & obsecratio ad Deum, fit pro illis in salutem.

2. Testimonium enim perhibeo illis, quòd æmulationem Dei habent, sed non secundùm scientiam.

X *in operibus legis sitam.* Y *sueri.* 3. Ignorantes enim justitiam DEI, & suam *x* quærentes statuere *y*, justitiæ DEI non sunt subjecti.

4. Finis enim legis, Christus, ad justitiam omni credenti.

III. 14. Was wollen wir dan sagen, ist dan Ungerechtigkeit bey GOtt? Das sey fern.

15. Dan Er spricht zu Moyse: Ich werde mich erbarmen, über welchen ich mich erbarme: und werde Barmhertzigkeit erzeigen, über welchen ich mich erbarmen werde.

16. Derowegen ligts nit an dem, der da wil, noch an dem der da lauffet, sondern an GOttes erbarmen.

17. Dan die Schrifft spricht zu dem Pharao: Eben darzu hab ich dich erwecket, daß ich an dir meine Krafft beweise, und daß mein Nam in der gantzen Welt verkündiget werde.

18. Derowegen erbarmet Er sich über welchen er wil, Er verhärtet auch, welchen Er wil.

19. Nun sprichst du zu mir: was beschuldiget Er uns dan? Dan wer kan seinem Willen widerstehen?

20. O Mensch, wer bist du, daß du mit GOtt rechten solltest? Spricht auch ein Werck zu dem, der es gemacht hat: warum hast du mich also gemacht?

21. Hat der Haffner nit Macht aus einem Klumpen Laim zu machen ein Gefäß zu der Ehr, und das andere zu der Unehr?

22. Also, da GOtt den Zorn erzeigen, und seine Macht bekannt machen wolte, hat Er die Gefäß deß Zorns mit grosser Gedult übertragen, welche zur Verdammnus bereit waren:

23. Auf daß Er die Reichtum seiner Herrlichkeit erzeigte, gegen die Gefäß der Barmhertzigkeit, die Er zur Herrlichkeit *a* bereitet hat.

IV. 24. Welche Er auch beruffen hat, nemlich uns, nit allein aus den Juden, sondern auch aus den Heyden,

25. Wie Er dan auch durch Osee spricht: Ich wil mein Volck nennen, das nit mein Volck ist: und meine Geliebte, die nit meine Geliebte ist: und daß die Barmhertzigkeit erlangt hab, die nit Barmhertzigkeit erlanget hatte.

26. Und es wird geschehen: An dem Ort da zu ihnen gesagt ward: Ihr seyd nit mein Volck: daselbst werden sie Kinder deß lebendigen GOttes genannt werden.

27. Isaias aber schreyet für Israel: Wan die Zahl der Kinder Israel seyn wird, wie der Sand am Meer, noch werden die Ubrige seelig werden.

28. Dan diß ist das Wort, so vollenden und abkürtzen wird in Gerechtigkeit: dan der HErr wird ein abgekürtztes Wort machen auf Erden:

29. Und wie Isaias hat vorgesagt: Wan uns der HERR Sabaoth nit hätte Saamen überbliben lassen, so wären wir worden wie Sodoma, und gleichwie Gomorrha.

V. 30. Was wollen wir dan sagen? diß nemlich daß die Heyden, welche der Gerechtigkeit nit nachgetrachtet, die Gerechtigkeit erlanget haben, aber die Gerechtigkeit, die aus dem Glauben ist.

31. Israel aber, wiewohl er nach dem Gesatz der Gerechtigkeit getrachtet hat, ist gleichwol zum Gesatz der Gerechtigkeit nit kommen.

32. Warum? dieweil sie es nit aus dem Glauben, sondern als aus den Wercken gesucht haben: dan sie haben sich an den Stein der Aergernus gestossen,

33. Wie geschriben stehet: Sihe, ich lege in Sion einen Stein deß Anstosses, und einen Felß der Aergernus. Und wer an ihn glaubet, der wird nit zu Schanden werden.

Das X. Capitel.

I. Paulus setzt gegen einander die Gerechtigkeit deß Gesatz / und GOttes / welche er jener vorziehet / als welche bestehet in dem Glauben Christi / 1. II. Zu welchem nit allein die Juden / sondern auch alle Heyden beruffen worden / inmassen allen das Evangelium sol angekündigt werden / 12.

1. LIebe Brüder, meines Hertzens Wunsch und Flehen zu GOtt ist zwar für sie, daß sie mögen seelig werden.

2. Dan ich gibe ihnen das Zeugnus, daß sie einen feurigen b Eyfer GOttes haben, aber nit nach dem rechten Verstand.

3. Dan dieweil sie die Gerechtigkeit GOttes nit erkennen, sondern trachten ihre eygne Gerechtigkeit aufzurichten, so seynd sie der Gerechtigkeit GOttes nit unterworffen c.

4. Dan das End deß Gesatzes ist Christus, zur Gerechtigkeit allen, die da glauben.

a herrlichen Glory. b hefftigen / c unterthänig.

5. Dan

5. Dan Moyses hat geschriben von der Gerechtigkeit, welche aus dem Gesatz kommt, daß, welcher Mensch dieselbe thut, dadurch leben werde.

6. Aber die Gerechtigkeit, welche aus dem Glauben kommt, spricht also: Sprich nit in deinem Hertzen: Wer wird gen Himel auffahren? das ist, Christum herab führen.

7. Oder wer wird in den Abgrund hinab fahren? das ist, Christum von den Todten widerum herauf bringen.

8. Aber was sagt die Schrifft? Das Wort ist nahe in deinem Mund, und in deinem Hertzen: Diß ist das Wort deß Glaubens, daß wir predigen.

9. Dan so du mit deinem Mund den HErrn JEsum bekennest, und glaubest in deinem Hertzen, daß Ihn GOtt von den Todten auferwecket hat, so wirst du seelig werden.

10. Dan mit dem Hertzen glaubet man zur Gerechtigkeit: aber mit dem Mund geschicht die Bekanntnus zur Seeligkeit.

11. Dan die Schrifft sagt: Wer an Ihn glaubt, der wird nit zu Schanden werden.

II. 12. Dan es ist hie kein Unterschid zwischen Juden und Griechen. Dieweil einer HErr ihrer aller ist, der reich ist gegen alle, die Ihn anruffen.

13. Dan ein jeglicher, der deß HErrn Namen wird anruffen, der wird seelig werden.

14. Wie sollen sie aber den jenigen anruffen, an den sie nit glauben? Oder wie sollen sie dem glauben, den sie nit gehöret haben? wie sollen sie aber hören ohne Prediger?

15. Wie sollen sie aber predigen, wan sie nit gesandt werden? wie geschriben stehet: wie schön seynd die Füß der jenigen, die den Friden verkündigen, und das Gut verkündigen?

16. Aber sie seynd dem Evangelio nit alle gehorsam. Dan Isaias spricht: HERR, wer hat geglaubt unserm Gehör?

17. Also ist der Glaub aus dem Gehör: Das Gehör aber durch das Wort Christi.

18. Ich sag aber: haben sie es nit gehöret? und zwar in alle Land ist außgangen ihr Schall, und bis an das End der Welt ihre Wort.

19. Ich sag aber: Hats Israel nit erkannt? Aufs erst spricht Moyses: Ich wil euch zum Eyfer erwecken durch ein Volck, das kein Volck ist: und durch ein unverständiges Volck wil ich euch zum Zorn bewegen.

20. Isaias aber erkühnet sich, und spricht: Ich bin gefunden von denen, die mich nit suchten: und bin denen offentlich erschinen, die nach mir nit fragten.

21. Zu Israel aber spricht er: Den gantzen Tag hab ich meine Händ außgestrecket zu einem Volck, das nit glaubt, und mir widerspricht.

Das XI. Capitel.

I. Paulus ermahnt die Heyden / daß sie sich nit übernehmen / wegen deß Unglaubens der Juden: weil nit alle Juden unglaubig / und verworffen seynd / 1. II. Weil die Verblendung der Juden den Heyden zum Heyl gereicht / 7. III. Weil die Juden in den Patriarchen geheiligt seynd / und die Heyden / als ein wilder Oelbaum / durch die Gnad / in den guten Oelbaum / nemlich in die Kirchen eingeimpffet worden / 16. Weil am End der Welt / wan die Völle der Heyden wird eingehen / gantz Israel wird seelig werden / 25. IV. Verwundert sich über GOttes Weißheit und Gütigkeit / als der die Juden und Heyden zum Glauben beruffe / 33.

1. SO sag ich nun: Hat dan GOtt sein Volck verworffen? Das sey fern. Dan ich bin auch ein Israeliter vom Saamen Abrahams, aus dem Stamm Benjamin.

2. GOTT hat sein Volck nit verworffen, das Er vorgesehen hat. Wisset ihr nit, was die Schrifft von Elia sagt: Wie er vor GOTT tritt wider Israel?

3. HErr (spricht er) sie haben deine Propheten getödtet, und deine Altär außgegraben: und ich bin allein übrig bliben, und sie suchen meine Seel.

4. Aber was sagt ihm die göttliche Antwort? Ich hab mir siben tausend Mann übrig bleiben lassen, welche vor dem Baal die Knye nit gebogen haben.

5. Also seynd dan auch etliche bey diser Zeit übrig bliben, und nach der Wahl der Gnad GOttes seelig worden.

5. Moyses enim scripsit, quoniam justitiam quæ ex lege est, *a* qui fecerit homo, vivet in ea. A *Lev.* 18. 5.

6. Quæ autem ex fide est justitia, sic dicit: *b* Ne dixeris in corde tuo: quis ascendet in cœlum? id est, Christum deducere: B *Deut.* 30. 12.

7. Aut quis descendet in abyssum? hoc est, Christum à mortuis revocare.

8. Sed quid dicit Scriptura? *c* Propè est verbum in ore tuo, & in corde tuo: hoc est verbum fidei, quod prædicamus. C *Deut.* 30. 14.

9. Quia si confitearis in ore tuo Dominum JEsum *d*, & in corde tuo credideris, quòd Deus illum suscitavit à mortuis, salvus eris. D *Adreutum Filii Dei in mundum.* † *Sanct. And.*

10. † Corde enim creditur ad justitiam: ore autem confessio fit ad salutem.

11. Dicit enim Scriptura: *e* Omnis, qui credit in illum, non confundetur *f*. E *Isai.* 28. 16.

II. 12. Non enim est distinctio Judæi, & Græci: nam idem Dominus omnium, dives in omnes, qui invocant illum. F *Spe sua frustratus.*

13. Omnis *g* enim, quicumque invocaverit nomen Domini, salvus erit. G *Joel.* 2. 32.

14. Quomodo ergo invocabunt, in quem non crediderunt? Aut quomodo credent ei, quem non audierunt? Quomodo autem audient sine prædicante? *Act.* 2. 21.

15. Quomodo verò prædicabunt nisi mittantur? sicut scriptum est: *h* Quàm speciosi pedes *i* evangelizantium pacem *k*, evangelizantium bona *l*! H *Isai.* 52. 7. *Nah.* 1. 15.

16. Sed non omnes obediunt Evangelio. Isaias enim dicit: *n* Domine quis credidit auditui *o* nostro? I *incessus & discursus.* L *felicitatem.*

17. Ergo fides ex auditu, auditus autem per verbum *p* Christi. M *æterna.*

18. Sed dico: Numquid non audierunt? *q* Et quidem in omnem terram exivit sonus eorum, & in fines orbis terræ verba eorum.* N *Isai.* 53. 1. *Joan.* 12. 38.

19. Sed dico: Numquid Israel non cognovit? Primus Moyses dicit: *r* Ego ad æmulationem vos adducam in non gentem: in gentem insipientem, in iram vos mittam *s*. O *auditis à nobis.* P *prædicationem Christi.*

20. Isaias autem audet, & dicit: *s* Inventus sum à non quærentibus me: palam apparui iis, qui me non interrogabant. Q *Psalm.* 18. 5.

21. Ad Israel autem dicit: *u* Tota die expandi manus meas ad populum non credentem, & contradicentem. R *Deut.* 32. 21.

CAPUT XI.

I. Deus quosdam ex populo Judaico gratuita sua electione sibi servavit per fidem in Christum salvandos, 1.

II. Reliquis ob incredulitatem in sua cæcitate relictis, ac gentibus in locum ipsorum ex gratuita Dei bonitate assumptis: 7.

III. Has monet Apostolus ne adversùs Judæos glorientur: quòd multi etiam ex Judæis sint conversi, 16. Et reliqui in fine mundi ad Christum convertentur: 25.

IV. Exclamans divinæ sapientiæ incomprehensibilitatem admiratur. 33.

1. DIco ergo: Numquid Deus repulit populum suum? Absit. Nam & ego Israelita sum ex semine Abraham, de tribu Benjamin. S *Si. inducam.* T *Isai.* 65. 1. U *Isai.* 65. 2.

2. Non repulit Deus plebem suam, quam præscivit *x*. An nescitis in Elia quid dicit Scriptura: quemadmodum interpellat Deum adversùm Israel? X *prædestinavit,* Y *Syr. invocat.*

3. Domine *z*, Prophetas tuos occiderunt, altaria tua suffoderunt *a*: & ego relictus sum solus, & quærunt animam meam. Z 3. *Reg.* 19. 10. A *everterunt.*

4. Sed quid dicit illi divinum responsum? *b* Reliqui mihi septem millia virorum, qui non curvaverunt genua ante Baal. B 3. *Reg.* 19. 18.

5. Sic ergo & in hoc tempore reliquiæ *c* secundùm electionem gratiæ salvæ factæ sunt. C *paucos quos Deus sibi reliquit*

A *operum merito.*

6. Si autem gratia, jam non ex operibus *a*: alioquin gratia jam non est gratia.

6. Ists aber Gnad, so ists ja nun nicht aus den Wercken: sonst wurd die Gnad nit mehr Gnad seyn.

B *electi Hebr.*

II. 7. Quid ergo? quod quærebat Israel, hoc non est consecutus: electio *b* autem consecuta est: cæteri verò excæcati sunt:

II. 7. Was ists dan? Was Israel gesucht hat, das hat er nit erlanget: aber die Wahl hat es erlanget: die andere aber seynd verblendet worden:

C *Isai. 6. 9. & 29. 10.*

8. Sicut scriptum est: *c* Dedit illis Deus spiritũ compunctionis *d*: oculos ut non videant, & aures ut non audiant, usque in hodiernum diem.

8. Wie geschriben stehet: GOtt hat ihnen einen stachelichen Geist gegeben: Augen, daß sie nit sehen, und Ohren, daß sie nit hören bis auf den heutigen Tag.

Matth. 13. 14. Joan. 12. 40. Actor. 28. 26.

9. Et David dicit: *e* Fiat mensa eorum in laqueum, & in captionem, & in scandalum, & in retributionem illis *f*.

9. Und David spricht: Ihr Tisch solle ihnen zum Strick werden, und zur Verhafftung, und zum Anstoß, und zur Vergeltung.

10. Obscurentur oculi eorum ne videant: & dorsum eorum semper incurva *g*.

10. Ihre Augen sollen verfinstert werden, daß sie nit sehen, und krümme ihren Rucken immerdar.

D *juxta Septuag.* E *Psalm. 68. 23.*

11. Dico ergo: Numquid sic offenderunt ut caderent? Absit. Sed illorum delicto *b*, salus est Gentibus ut illos æmulentur.

11. So sag ich nun: Haben sie darum also angestossen, daß sie fallen solten? Das sey fern. Sondern durch ihre Ubertrettung ist den Heyden Heyl widerfahren, damit sie ihnen nacheyferten.

F *pro peccatis.*

12. Quòd si delictum illorum divitiæ sunt mundi, & diminutio eorum divitiæ Gentium: quantò magis *i* plenitudo eorum?

12. So nun ihre Ubertrettung der Welt Reichthum ist, und ihre Verminderung der Heyden Reichthum; wie vilmehr dan ihr Völle?

G *deprime.* H *occasione delicti.*

13. Vobis enim dico Gentibus: *l* Quamdiu quidem ego sum Gentium Apostolus, ministerium meum honorificabo,

13. Dan euch Heyden sag ich: Weil ich der Heyden Apostel bin, so wil ich meine Ämbtsverwaltung auch in Ehren halten,

I *profuerit.* L *Actor. 9. 2. & 15.*

14. Si quomodo ad æmulandum *m* provocem carnem meam *n*, & salvos faciam aliquos ex illis.

14. Ob ich die jenige, die mein Fleisch seynd, einiger massen zum Eyfer anreitzen, und etliche von ihnen zur Seeligkeit bringen möchte.

Gal. 2. 7. M *imitandum.*

15. Si enim amissio eorum, reconciliatio est mundi: quæ assumptio, nisi vita ex mortuis?

15. Dan so ihr Verlurst der Welt Versöhnung ist, was ist dan die Aufnehmung anders, dan das Leben aus den Todten?

N *cognatos Judæos,*

III. 16. Quòd si delibatio *o* sancta est, & massa *p*: & si radix sancta, & rami.

III. 16 Ist der Anbruch heilig, so ist auch der Taig heilig: Ist die Wurtzel heilig, so seynd auch die Zweig heilig.

O *primitiarum, seu patriarcha.*

17. Quòd si aliqui ex ramis fracti sunt, tu autem cùm oleaster esses, insertus es in illis, & socius *q* radicis, & pinguedinis olivæ factus es,

17. Seynd nun etlich von den Zweigen abgebrochen, du aber, da du ein wilder Oelbaum wareſt, bist unter sie eingepfropfet, und bist also der Wurtzel, und der Feißte im Oelbaum theilhafftig worden,

P *posteri.* Q *participes.*

18. Noli gloriari adversus ramos. Quòd si gloriaris: non tu radicem portas, sed radix te.

18. So rühme dich nit wider die Zweig. Rühmest du dich aber, so trageſt du die Wurtzel nit, sondern die Wurtzel traget dich.

19. Dices ergo: Fracti sunt rami ut ego inserar.

19. Darauf wirst du sagen: Die Zweig seynd abgebrochen, auf daß ich eingepfropfet wurde.

20. Benè: propter incredulitatem fracti sunt. Tu autem fide stas: Noli altum sapere, sed time.

20. Ist wohl geredt: sie seynd um deß Unglaubens willen abgebrochen. Du aber steheſt durch den Glauben. Erhebe dich nit in deinem Sinn, sondern förchte dir.

R *superbire*

21. Si enim Deus naturalibus ramis non pepercit: ne forte nec tibi parcat.

21. Dan so GOtt der natürlichen Zweigen nit verschonet hat: so möchte Er auch villeicht deiner nit verschonen.

22. Vide ergo bonitatem, & severitatem Dei: in eos quidem, qui ceciderunt, severitatem: in te autem bonitatem Dei, si permanseris in bonitate *s*, alioquin & tu excideris.

22. Darum schaue die Güte, und die Strengheit GOttes: Die Strengheit zwar an denen, welche gefallen seynd: an dir aber die Güte GOttes, wofern du in der Güte bleibeſt: sonst wirst du auch außgehauen werden.

S *non abutens Dei bonitate,*

23. Sed & illi, si non permanserint in incredulitate, inserentur: potens est enim Deus iterum inserere illos.

23. Es werden auch jene eingepfropffet werden, wofern sie im Unglauben nit verharren. Dan GOtt ist mächtig genug, sie widerum einzupropffen.

24. Nam si tu ex naturali excisus es oleastro, & contra naturam insertus es in bonam olivam: quantò magis ii, qui secundùm naturam, inserentur suæ olivæ?

24. Dan so du aus einem natürlichen wilden Oelbaum außgehauen, und wider die Natur in einen guten Oelbaum eingepfropffet biſt, wie vilmehr werden die jenige, welche natürlich seynd, in ihren eygnen Oelbaum eingepfropffet werden.

T *Prov. 3. 7. Isai. 5. 21.*

25. Nolo enim vos ignorare fratres mysterium hoc: (*t* ut non sitis vobis ipsis sapientes) quia cæcitas ex parte contigit in Israel, donec plenitudo Gentium intraret,

25. Dan ich wil euch, liebe Brüder, diß Geheimmus nit verhalten, (damit ihr nit klug seyd bey euch selbst) dan die Blindheit ist Israel eines Theils widerfahren, bis die Völle der Heyden eingienge:

U *sc. electus.* X *Isai. 59. 20.*

26. Et sic omnis Israel *u* salvus fieret, sicut scriptum est: *x* Veniet ex Sion, qui eripiat, & avertat impietatem à Jacob.

26. Und daß also gantz Israel hernach seelig wurde, wie geschriben stehet: Aus Sion wird komen, der erlösen wird, und das ungöttlich Weesen von Jacob abwenden.

Y *i. pactum,*

27. Et hoc illis à me testamentum *y*: cùm abstulero peccata eorum.

27. Und dis ist mein Bund mit ihnen, wan Ich ihre Sünd hinweg nehmen werde.

28. Secundùm Evangelium quidem, inimici propter vos: secundùm electionem autem, charissimi propter patres.

28. Nach dem Evangelio zwar seynd sie Feind um euretwillen: Aber nach der Wahl seynd sie die Allerliebste, um der Vätter willen.

Z *q. d. Deum non pœnitet promissi.*

29. Sine pœnitentia enim sunt dona, & vocatio Dei *z*.

29. Dan die Gaaben, und der Beruff GOttes mögen ihn nit gereuen.

30. Sicut enim aliquando & vos non credidistis Deo, nunc autem misericordiam consecuti estis propter incredulitatem illorum:

30. Dan gleichwie auch ihr vor disem in GOTT nit geglaubt, jetzt aber Barmhertzigkeit erlangt habt, um ihres Unglaubens willen.

31. Ita & isti nunc non crediderunt in vestram misericordiam: ut & ipsi misericordiam consequantur.

31. Also haben auch jene nit geglaubt an die Barmhertzigkeit, die euch widerfahren ist, auf daß sie auch Barmhertzigkeit erlangen möchten.

32. Dan

32. Dan GOtt hat alles unter dem Unglauben beschlossen, auf daß er sich ihrer aller erbarme.

IV. 33. O wie ein Tieffe der Reichthum der Weißheit, und der Erkanntnus GOttes! Wie unbegreifflich seynd seine Gericht, und wie unerforschlich seynd seine Weeg!

34. Dan wer hat den Sinn deß HErrn erkannt? oder wer ist sein Rathgeber gewesen?

35. Oder wer hat ihm erstlich etwas gegeben, das ihm widerum vergolten werd?

36. Dan aus Ihm, und durch Ihn, und in Ihm seynd alle Ding. Ihm sey Ehr in Ewigkeit, Amen.

Das XII. Capitel.

I. Anfang deß andern Theils diser Sendschrifft / in welcher Paulus handlet von den Sitten / die zum Glauben gehören / und ermahnt / daß sich alle / als ein heiliges / wohlgefälliges Opffer / GOtt ergeben / und sich nit hoffärtig überheben sollen / 1. II. Daß sich alle einer wahren / aufrichtigen Lieb sollen befleissen / 9. Neben der Lieb die Demuth üben / und das Böß in dem Guten überwinden / 16.

1. DErowegen bitte ich euch, liebe Brüder durch die Barmhertzigkeit GOttes, daß ihr eure Leiber zum lebendigen, heiligen, und GOtt wohlgefälligen Opffer ergebet, und dasselb euer vernünfftiger GOttesdienst sey.

2. Und werdet diser Welt nit gleichförmig, sondern verändert euch durch die Verneuerung eures Sinns, damit ihr prüfen möget, welches der gut, und wohlgefällig, und vollkommne Will GOttes sey.

3. Dan ich sag durch die Gnad, die mir gegeben ist, einem jeglichen, der unter euch ist: daß er nit weiser sey, dan ihm gebührt weiß zu seyn, sondern daß er mäßiglich weiß sey: ein jeglicher nach dem GOtt außgetheilet hat die Maaß deß Glaubens.

4. Dan gleichwie wir in einem Leib vil Glider haben, aber alle Glider haben nit einerley Geschäfft:

5. Also seynd wir vile ein Leib in Christo, aber ein jeglicher ist je einer deß andern Glid.

6. Wir haben aber unterschidliche Gaaben nach der Gnad, die uns gegeben ist: entweder Weissagung nach der Maaß und Regel deß Glaubens,

7. Oder ein Ambt im Dienst zu üben, oder da jemand lehret, daß er sich in der Lehr übe,

8. Ermahnet auch jemand, so übe er sich in der Ermahnung, wer gibt, der thu es in Einfalt, wer andern vorstehet, der thu es mit Sorgen, wer Barmhertzigkeit erzeiget, der thue es mit Freuden.

II. 9. Die Lieb sey ohn faischen Schein. Hasset das Böß, und hanget dem Guten an:

10. Liebet einander mit brüderlicher Lieb: Einer komme dem andern mit Ehrerbiethung vor.

11. Seyd nit träg in der Sorgfältigkeit: Seyd inbrünstig im Geist: Dienet dem HErrn:

12. Erfreuet euch in der Hoffnung: Seyd gedultig in Trübsaal: Haltet an im Gebett:

13. Kommet den Heiligen zu Hülff in ihren Nöthen: Beherberget die Leut gern:

14. Seegnet die jenige, die euch verfolgen: benedeyet, und aber vermaledeyet nit.

15. Freuet euch mit den Fröhlichen, und weinet mit den Weinenden:

16. Seyd einerley gesinnet untereinander: haltet nit etwas hohes von euch, sondern macht euchgleich den Demüthigen. Halt euch nit selbst für klug:

17. Vergeltet niemand Böses mit Bösem: befleisset euch deß Guten, nit allein vor GOtt, sondern auch vor allen Menschen.

18. Ists möglich, so haltet Friden mit allen Menschen, so vil an euch ist.

19. Rächet euch nit selbst, ihr Liebste, sondern gebet dem Zorn Raum. Dan es stehet geschriben: Die Rach ist mein, ich wil es vergelten, spricht der HERR.

20. Sondern wan dein Feind Hunger hat, so speise ihn: wan er Durst hat, so gib ihm zu trincken: dan wan du das thust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammlen.

21. Laß dich das Böß nit überwinden, sondern überwinde du das Böß mit Gutem.

32. Concluſit *a* enim Deus omnia in incredulitate: ut omnium misereatur.

IV. 33. † O altitudo divitiarum sapientiæ, & scientiæ Dei: quàm incomprehensibilia sunt judicia ejus, & investigabiles viæ ejus!

34. Quis *b* enim cognovit sensum Domini? Aut quis consiliarius ejus fuit?

35. Aut quis prior dedit illi, & retribuetur ei?

36. Quoniam ex ipso *c*, & per ipsum *d*, & in ipso *e* sunt omnia: ipsi gloria in sæcula. Amen.*

CAPUT XII.

I. Incipit pars altera epistolæ, qua in moribus instruat Romanos ut à sæculi vanitate abstracti totos se Deo dedant ob dona non se efferant, sed velut membra ejusdem corporis omnia ad proximi utilitatem ordinent 1. II. Hortatur ad veram charitatem, 9. Conjunctam cum humilitate, ut ipsis quoque inimicis benefaciant. 16.

1. OBsecro † itaque vos fratres per misericordiam Dei, *f* ut exhibeatis corpora vestra hostiam viventem, sanctam, Deo placentem, rationabile obsequium vestrum.

2. Et nolite conformari huic sæculo, sed reformamini in novitate sensûs vestri: *g* ut probetis quæ sit voluntas Dei bona, & beneplacens, & perfecta.

3. Dico enim per gratiam *h* quæ data est mihi, omnibus qui sunt inter vos: Non plus sapere quàm oportet sapere, sed sapere ad sobrietatem: *i* & unicuique sicut DEUS divisit mensuram fidei.

4. Sicut enim in uno corpore multa membra habemus, omnia autem membra non eundem actum habent:

5. Ita multi unum corpus sumus in Christo, singuli autem alter alterius membra.*

6. † Habentes autem donationes secundùm gratiam, quæ data est nobis, differentes: sive prophetiam secundùm rationem *l* fidei,

7. Sive ministerium in ministrando, sive qui docet in doctrina,

8. Qui exhortatur in exhortando, qui tribuit in simplicitate *m*, qui præest in solicitudine, qui miseretur in hilaritate.

II. 9. Dilectio sine simulatione. *n* Odientes malum, adhærentes bono:

10. Charitate *o* fraternitatis invicem diligentes: honore invicem prævenientes:

11. Solicitudine *p* non pigri: Spiritu ferventes: Domino servientes:

12. Spe gaudentes: In tribulatione patientes: Orationi instantes:

13. Necessitatibus sanctorum communicantes *q*: Hospitalitatem sectantes *r*.

14. Benedicite persequntibus vos: benedicite, & nolite maledicere.

15. Gaudere cum gaudentibus, flere cum flentibus:

16. Idipsum invicem sentientes: Non alta sapientes, sed humilibus consentientes. *† Nolite esse prudentes apud vosmetipsos:

17. Nulli malum pro malo reddentes: providentes bona non tantùm coram Deo, sed etiam coram omnibus hominibus.

18. Si *s* fieri potest, quod ex vobis est, cum omnibus hominibus pacem habentes:

19. Non *t* vosmetipsos defendentes charissimi, sed date locum iræ. Scriptum est enim *u*: Mihi *x* vindicta; ego retribuam, dicit Dominus.

20. Sed *y* si esurierit inimicus tuus, ciba illum: si sitit, potum da illi: hoc enim faciens, carbones ignis *z* congeres super caput ejus.

21. Noli vinci à malo, sed vince in bono malum.*

Apermisit. concludi. † In Festo SS. Trinit. B Sap. 9. 13. Isai 40. 13 1. Cor. 2. 16. C Auctore. D conservatorem. E tanquã ultimo fin. † Dom. Infra Octav. Epiph. F Phil. 4. 18. G Ephes. 5. 17. 1. Thess. 4. 3. H docendi viam salutis. 11. Cor. 12. 11. Ephes. 4. 7. † Dom. 5 Post. Epi. ph. L i. convenienter. M sincerè propter Deum. N Amos 5. 15. O Ephes. 4. 3. 1. Petr. 2. 17. P se invitate honorũ operum, Sa. Q opem, seu res. R Hebr. 13. 2. 1. Petr. 4. 9. † Dom. 3. Post. Epi- ph. & 24. Post. Pen- tec. S 2. Cor. 8. 21. Heb. 12. 14. T Eccli. 28. 1. 2 & 3. Matth. 5. 39. U Deut. 32. 35. Hebr. 10. 30. X competit seu relin. quatur. Y Prov. 25. 21. Z i. incendes ut te amet.

CAPUT XIII.

1. Hortatur subditos obedire superioribus, omnibusque debita reddere: 1. II. Ad proximi dilectionem (ad quam universa lex reducitur) 8. III. Ad Christi imitationem, ut tempore gratiæ, transactis legis tenebris, relictis vitiis, amplectantur Christi virtutes. 11.

A *i. homo.* B *i. superioribus.* C *Sap. 6. 4. 1. Petr. 2. 13.* D *Græcè potestates.* E *legitimæ.* F *punitionem.* G *ne fiat rea peccati* H *Math. 22. 21.* † *Dom. 4. Post Epiph.* I *Exod. 20. 14. Deut. 5. 18.* L *fundatur, Syr. continetur* M *Lev. 19. 18. Matth. 22. 39. Marc. 12. 31. Gal. 5. 14. Iac. 2. 8.* N *perfectio seu impletio.* O *aterna.* P. *sc. Christum venturum.* Q *infidelitatis.* R *Evangelii.* Si. *peccata.* T *i. opera bona.* U *Luc. 21. 34.* X *Gal. 5. 16. 1. Pet. 2. 11.* Y *i. Christiana religione.* Z *ut cogitetis contendere.* A *seu olera aliáque lege permissa.* B *Jacob. 4. 13.* C *esse aptum ad bona opera.*

1. OMnis anima *a* potestatibus sublimioribus *b* subdita sit: *c* Non est enim potestas nisi à Deo: quæ autem sunt *d*, à Deo ordinatæ sunt.

2. Itaque qui resistit potestati *e*, DEI ordinationi resistit. Qui autem resistunt, ipsi sibi damnationem acquirunt:

3. Nam principes non sunt timori boni operis, sed mali. Vis autem non timere potestatem? Bonum fac: & habebis laudem ex illa:

4. Dei enim minister est tibi in bonum. Si autem malum feceris, time: non enim sine causa gladium portat. Dei enim minister est: vindex in iram ei, qui malum agit.

5. Ideò necessitate subditi estote non solùm propter iram *f* sed etiam propter conscientiam *g*.

6. Ideò enim & tributa præstatis: ministri enim Dei sunt, in hoc ipsum servientes.

7. Reddite *h* ergo omnibus debita: cui tributum, tributum: cui vectigal, vectigal: cui timorem, timorem: cui honorem, honorem.

II. 8. † Nemini quidquam debeatis, nisi ut invicem diligatis: qui enim diligit proximum, legem implevit.

9. Nam: *i* Non adulterabis: Non occides: Non furaberis: Non falsum testimonium dices: Non concupisces: & si quod est aliud mandatum, in hoc verbo instauratur *l*. Diliges proximum tuum sicut teipsum *m*.

10 Dilectio proximi malum non operatur. Plenitudo *n* ergo legis est dilectio.*

III. 11. Et hoc † scientes tempus: quia hora est jam nos de somno surgere. Nunc enim propior est nostra salus *o*, quàm cùm credidimus *p*.

12. Nox *q* præcessit, dies *r* autem appropinquavit. Abjiciamus ergo opera tenebrarum *s*, & induamur arma lucis *t*.

13. Sicut in die honestè ambulemus: *u* non in comessationibus, & ebrietatibus, non in cubilibus, & impudicitiis, non in contentione, & æmulatione:

14. Sed *x* induimini Dominum JEsum Christum, * & carnis curam ne feceritis in desideriis.

CAPUT XIV.

I. Fide firmiores debent infirmos fovere & non contemnere. 1. II. Nec hi nec illi judicare quemquam, 4. III. Nec quid edere cum fratris offendiculo, 15. aut agere contra suam conscientiam 22.

U *Luc. 21. 34.* X *Gal. 5. 16. 1. Pet. 2. 11.* Y *i. Christiana religione.* Z *ut cogitetis contendere.* A *seu olera aliáque lege permissa.* B *Jacob. 4. 13.* C *esse aptum ad bona opera.*

1. INfirmum autem in fide *y* assumite *z*, non in disceptationibus cogitationum *z*.

2. Alius enim credit se manducare omnia: qui autem infirmus est, olus *a* manducet.

3. Is, qui manducat, non manducantem non spernat: & qui non manducat, manducantem non judicet: Deus enim illum assumpsit.

II. 4. Tu *b* quis es, qui judicas alienum servum? Domino suo stat, aut cadit: stabit autem: potens est enim Deus statuere illum.

5 Nam alius judicat diem inter diem: alius autem judicat omnem diem *c*: unusquisque in suo sensu abundet.

6. Qui sapit diem, Domino sapit: Et qui manducat, Domino manducat: gratias enim agit Deo. Et qui non manducat, Domino non manducat, & gratias agit Deo.

7. Nemo enim nostrûm sibi vivit, & nemo sibi moritur.

8. Sive enim vivimus, Domino vivimus:

Das XIII. Capitel.

1. Paulus ermahnt die Unterthanen zum Gehorsam gegen ihren Obern: 1. II. Und zur Lieb deß Nächsten / in welcher bestehet die Vollkommenheit deß Gesatz / 8. III. Und daß die Glaubige vom Schlaf der Sünden aufstehen / u. unsern HErrn JEsum anziehen. 11.

1. EIn jegliche Seel sey Unterthan dem Oberkeitlichen Gewalt: dan es ist kein Gewalt, als von GOTT, was aber Gewalt hat, das ist von GOTT verordnet.

2. Derowegen, wer der Obrigkeit widerstrebet, der widerstrebet der Ordnung GOttes. Welche aber also widerstreben, die werden ihnen selbst die Verdamnus gewinnen.

3. Dan die das Regiment führen, seynd nit den guten, sondern den bösen Wercken zu förchten. Wilst du dich aber vor der Obrigkeit nit förchten? Thue Guts, so wirst du Lob von ihr haben:

4. Dan sie ist ein Dienerin GOttes, dir zum Guten. Thust du aber Böses, so förchte dir: dan sie trazet das Schwerdt nit ohne Ursach. Dan sie ist eine Dienerin GOttes, zur Rach im Zorn demselbigen, der Böses thut.

5. Darum seyd aus Noth unterthan, nit allein um deß Zorns willen, sondern auch um deß Gewissens willen.

6. Darum gebt ihr auch Schatzung: dieweil sie Diener GOttes seynd, welche eben disem Dienst abwarten.

7. Derowegen gebet einem jeglichen, was ihr schuldig seyd: Schatzung dem Schatzung gebühret, Zoll, dem Zoll gebühret, Forcht, dem Forcht gebühret, Ehr dem Ehr gebühret.

II. 8. Seyd niemand etwas schuldig: als daß ihr euch untereinander liebet: dan wer seinen Nächsten liebet, der hat das Gesatz erfüllet.

9. Dan: du solt nit ehebrechen: Du solt nit tödten: Du solt nit stehlen: Du solt keine falsche Zeugnus geben: Du solt dem Lust nit statt geben, und so ein anders Gebott mehr ist, das wird in disem Wort begriffen: Du solt deinen Nächsten lieben / wie dich selbst.

10. Die Lieb deß Nächsten würcket nichts Böses. Demnach ist die Lieb die Erfüllung deß Gesatzs.

III. 11. Und dieweil wir dise Zeit erkennen, so ist nun die Stund da, daß wir vom Schlaf aufstehen: Dan unser Heyl ist jetzt näher herbey, als da wir glaubig wurden.

12. Die Nacht ist vergangen, der Tag aber ist heran kommen. Darum lasset uns die Werck der Finsternus ablegen, und die Waffen deß Liechts anziehen.

13. Lasset uns ehrbarlich wanderen, als am Tag: nit in Fressen und Sauffen, nit in Schlafkammern und Geilheit, nit in Hader und Eyfer:

14. Sondern ziehet an den HERRN JESUM Christum, und leget euren Fleiß *b* nit auf das Fleisch, und seine Wollüst.

Das XIV. Capitel.

1. Paulus lehrt / daß man die Schwache im Glauben mit Gedult sol übertragen / 1. II. Daß keiner den andern sol urtheilen, 4. III. Noch Aergernus geben / 15. Noch wider sein Gewissen handlen / 22.

1. DEn Schwachen aber im Glauben nehmet auf, und nit in zänckischen Gedancken.

2. Dan einer glaubet, daß er alles essen möge: wer aber schwach ist, der mag Kraut essen.

3. Wer nun isset, der verachte den jenigen nit, der nit isset: und wer nit isset, der richte auch denjenigen nit, der da isset: dan GOtt hat ihn aufgenommen,

II. 4. Wer bist du nun, der du einen frembden Knecht richtest? Er stehet oder fällt seinem Herrn: Er wird aber stehen: dan GOtt ist mächtig genug, ihn aufzurichten.

5. Einer hält einen Unterschid zwischen disem und jenem Tag: ein anderer aber hält alle Tag einander gleich. Ein jeglicher halt sich bey seiner Meynung.

6. Wer auf einen Tag halt, der halt dem HErrn darauf: und wer isset, der isset dem HErrn, dan er dancket GOtt. Wer sich aber von der Speiß enthält, der enthält sich dem HErrn, und dancket GOtt.

7. Dan keiner von uns lebet ihm selbst, und keiner stirbet ihm selbst.

8. Dan leben wir, so leben wir dem HErrn: sterben wir,

wir, ſo ſterben wir dem HErrn. Derowegen, wir leben, oder wir ſterben, ſo ſeynd wir deß HERRN.

9. Dan darzu iſt Chriſtus geſtorben, und widerum auferſtanden, auf daß er ſowohl über die Todte, als über die Lebendige herrſche.

10. Du aber, was richteſt du deinen Bruder? oder warum verachteſt du deinen Bruder? Dan wir werden alle vor dem Richterſtuhl Chriſti ſtehen.

11. Dan es ſtehet geſchriben: So wahr ich lebe, ſpricht der HERR, vor mir ſollen ſich alle Knye biegen, und alle Zungen ſollen GOtt bekennen.

12. Derowegen wird ein jeglicher aus uns für ſich ſelbſt GOtt Rechenſchafft geben.

13. Darum laſſet uns nimmermehr einander richten: ſondern das richtet vilmehr damit ihr dem Bruder keinen Anſtoß oder Aergernus darſtellet.

14. Ich weiß, und hab mein Vertrauen darauf im HErrn JEſu, daß nichts gemein *a* iſt von ihm ſelbſt / dan allein dem, der es dafür halt, daß es etwas gemein ſey: demſelbigen iſts auch gemein.

III. 15. Dan ſo dein Bruder um der Speiß willen betrübet wird, ſo wandleſt du nit mehr nach der Lieb. Mache nit mit deiner Speiß, daß der verlohren werde, für welchen Chriſtus geſtorben iſt.

16. Darum laſſet uns daran ſeyn, daß unſer Gut nit geläſtert werde.

17. Dan das Reich GOttes iſt nit Speiß und Tranck: ſondern Gerechtigkeit, und Frid und Freud im Heiligen Geiſt.

18. Dan wer darinn Chriſto dienet, der iſt GOtt wohlgefällig, und den Menſchen angenehm.

19. Derowegen laſſet uns dem nachtrachten, was zum Friden dienet, und das untereinander halten, was zu Erbauung gereichet.

20. Zerſtöre das Werck GOttes nit um der Speiß willen. Dan es iſt zwar alles rein: aber es iſt nit gut dem, der es iſſet andern zur Aergernus.

21. Es iſt gut, nit Fleiſch eſſen, noch Wein trincken, oder etwas thun, dardurch dein Bruder Anſtoß oder Aergernus leydet, oder in Schwachheit fallt.

22. Haſt du den Glauben? So hab ihn bey dir ſelbſt vor GOtt. Seelig iſt, der ſich ſelbſt nit richtet in dem, was er für gut halt.

23. Wer aber den Unterſchid machet, der iſt verdammt, wan er iſſet: dan er thuts nit aus dem Glauben. Alles aber, was nit aus dem Glauben geſchicht, das iſt Sünd.

Das XV. Capitel.

I. Paulus lehrt / ein jeglicher ſey ſchuldig / deß Nächſten Heyl zu ſuchen / und ſeine Unvollkommenheiten gütlich zu übertragen / 1. II. Entſchuldiget ſich / daß er den Römern etwas freyers zugeſchriben hab / und nit zu ihnen ſey kommen / 15. III. Verſpricht / wan er in Hiſpanien wird verreiſen / ſie im Durchzug zu beſuchen / 24. IV. Begehrt ihr Gebett für ſich / 30.

1. WIr aber, die wir etwas ſtärcker ſeynd, ſollen die Schwachheiten der Unvermögenden übertragen, und kein Wohlgefallen an uns ſelbſt haben.

2. Ein jeglicher unter euch ſoll ſeinem Nächſten wohlgefällig ſeyn im Guten, zur Auferbauung.

3. Dan auch Chriſtus nit an Ihm ſelber ein Gefallen hatte, ſondern wie geſchriben ſtehet: Die Schmachwort der jenigen, die dich ſchmähen, ſeynd auf mich gefallen.

4. Dan alles, was geſchriben iſt, das iſt uns zur Lehr geſchriben: damit wir durch Gedult und Troſt der Schrifft Hoffnung haben.

5. Aber GOtt der Gedult und deß Troſts gebe euch, daß ihr einerley untereinander geſinnet ſeyd nach JESU Chriſto.

6. Damit ihr einmüthig mit einem Mund GOtt preiſet, und den Vatter unſers HErrn JEſu Chriſti.

7. Derowegen nehmet einander auf, wie euch Chriſtus zu der Ehr GOttes aufgenommen hat.

8. Dan ich ſage, daß Chriſtus JESUS ein Diener der Beſchneidung geweſen ſey, um der Warheit GOttes willen, die Verheiſſungen zu beſtättigen, welche den Vättern geſchehen ſeynd:

9. Und daß die Heyden GOtt preiſen, um der Barm-

ſive morimur, Domino morimur. Sive ergo vivimus, ſive morimur, Domini *a* ſumus. A *Dei ſerv*

9. In hoc enim Chriſtus mortuus eſt, & reſurrexit: ut & mortuorum & vivorum dominetur.

10. Tu autem *b* quid judicas fratrem tuum? B *infirmior* aut tu *c* quare ſpernis fratrem tuum? Omnes *d ſi le.* enim ſtabimus ante tribunal Chriſti. C *ſortior*

11. Scriptum eſt enim: *e* Vivo ego, dicit *ſen peritior* Dominus, quoniam mihi flectetur omne ge- D 2. *Cor.* nu: & omnis lingua confitebitur Deo. 5. 10.

12. Itaque unusquisque noſtrûm pro ſe ra- E *Iſaiæ* 45. tionem reddet Deo. 24.

13. Non ergo ampliùs invicem judicemus: *Philip.* 2. ſed hoc judicate *f* magis, ne ponatis offendi- 10. culum fratri, vel ſcandalum. F *ſtatuite.*

14. Scio, & confido in Domino JEſu, quia nihil commune *g* per ipſum, niſi ei qui G *ſeu im-* exiſtimat *b* quid commune eſſe, illi commu- *mundum.* ne eſt. H *per con-*

III. 15. Si enim propter cibum frater tuus con- *ſcientiam* triſtatur: jam non ſecundùm charitatem am- *erroneam.* bulas. Noli *i* cibo tuo illum perdere, pro quo I 1. *Cor.* 8. Chriſtus mortuus eſt. 11.

16. Non ergo blaſphemetur bonum noſtrum *k*. L *Religio*

17. Non eſt enim regnum Dei eſca, & po- *Chriſtiana.* tus: ſed juſtitia, & pax, & gaudium in Spiritu ſancto:

18. Qui enim in hoc *m* ſervit Chriſto, placet M *injuſti-* Deo, & probatus eſt hominibus. *tia, pace,*

19. Itaque quæ pacis ſunt, ſectemur: & *&c.* quæ ædificationis ſunt, in invicem cuſtodiamus.

20. Noli propter eſcam deſtruere opus *n* Dei. N *homi-* Omnia *o* quidem ſunt munda: ſed malum eſt *nem &* homini, qui per offendiculum manducat. *gratiam.*

21. Bonum *p* eſt non manducare carnem, & O *Tit.* 1. non bibere vinum, neque in quo frater tuus 15. offenditur, aut ſcandalizatur, aut infirmatur. P 1. *Cor.*

22. Tu fidem habes? penes temetipſum ha- 8. 13. be coram Deo: Beatus, qui non judicat *q* ſe- Q *condemnat.* metipſum in eo, quod probat *r*.

23. Qui autem diſcernit *s*? ſi manducave- R *cenſet* rit *t*, damnatus eſt: quia non ex fide. Om- *eſſe faciendum.* ne autem, quod non eſt ex fide, peccatum S *inter ci-* eſt. *bos.*

CAPUT XV.

I. *Firmiores infirmorum ferant & ſublevent imperfectiones, ſtudeántque proximorum utilitati ſicut Chriſtus, 1. II. Excuſat ſe Paulus quod liberiùs ſcripſerit tanquam Gentium Apoſtolus, 15. III. Dicit quod ad Romanos ſit venturus, ubi Macedonum eleemoſynam dederit Jeroſolymitanæ Eccleſiæ. 24. IV. Petit ut pro ſe interim orent. 30.*

1. DEbemus autem nos firmiores imbecillitates infirmorum ſuſtinere *a*, & non no- U *Græcè,* bis placere. *portare.*

2. Unusquisque veſtrûm proximo ſuo placeat in bonum, ad ædificationem *x*. X *ut illum*

3. Etenim Chriſtus non ſibi placuit, ſed ſicut *ædificet.* ſcriptum eſt: *y* Improperia improperantium ti- Y *Pſalm.* bi ceciderunt ſuper me. 68. 10.

4. † Quæcumque enim ſcripta ſunt, ad no- † *Dom.* 2. ſtram doctrinam ſcripta ſunt: ut per patientiam, *Adv.* & conſolationem Scripturarũ, ſpem habeamus.

5. Deus autem *z* patientiæ, & ſolatii, *a* det Z *Donator.* vobis idipſum ſapere in alterutrum ſecundùm A 1. *Cor.* JEſum Chriſtum *b*: 1. 10.

6. Ut unanimes, uno ore honorificetis Deum, B *ejus vo-* & patrem Domini noſtri JEſu Chriſti. *luntatem.*

7. Propter quod ſuſcipite invicem, ſicut & Chriſtus ſuſcepit vos in honorem Dei.

8. Dico enim Chriſtum JEſum miniſtrum C *Judæo-* fuiſſe circumciſionis *c* propter veritatem *rum.* DEI, ad confirmandas promiſſiones pa- D *patribus* trum *d*: *factas.*

9. Gentes autem ſuper *e* miſericordia ho- E *pro facta*

norare Deum, sicut scriptum est: *a* Propterea confitebor tibi in Gentibus Domine, & nomini tuo cantabo.

A 2. Reg. 22. 50. Psalm. 17. 50.

10. Et iterum dicit: Lætamini Gentes cum plebe ejus.

B Psalm. 116. 1.

11. Et iterum: *b* Laudate omnes Gentes Dominum: & magnificate eum omnes populi.

C Isaiæ 11 10.

12. Et rursus Isaias ait: *c* Erit radix Jesse, & qui exurget regere Gentes, in eum Gentes sperabunt.

D *dator & objectum spei.*

13. Deus autem spei *d* repleat vos omni gaudio, & pace in credendo: ut abundetis in spe, & virtute *e* Spiritus sancti.*

E *charitate.*

14. Certus sum autem fratres mei & ego ipse de vobis, quoniam & ipsi pleni estis dilectione, repleti omni scientia, ita ut possitis alterutrum monere.

F *confidentius.*

II. 15. Audaciùs *f* autem scripsi vobis fratres ex parte, tamquam in memoriam vos reducens: propter gratiam *g*, quæ data est mihi à Deo,

G *prædicandi.*

16. Ut sim minister Christi JEsu in Gentibus: sanctificans *h* Evangelium DEI, ut fiat oblatio Gentium accepta, & sanctificata in Spiritu sancto *i*.

H *sanctè tractans.*

I *per Spiritûs sancti gratiam.*

17. Habeo igitur gloriam in *l* Christo JEsu ad *m* Deum.

L *i. per Christum.*

18. Non enim audeo aliquid loqui eorum, quæ per me non efficit Christus in obedientiam Gentium, verbo & factis:

M *i. apud.*

19. In virtute signorum & prodigiorum, in virtute Spiritûs sancti: ita ut ab Jerusalem per circuitum usque ad Illyricum repleverim Evangelium Christi.

20. Sic autem prædicavi Evangelium hoc, non ubi nominatus est Christus, ne super alienum *n* fundamentum ædificarem, sed sicut scriptum est:

N *ab alio jactum.*

O Isaiæ 52 15.

21. Quibus *o* non est annuntiatum de eo, videbunt: & qui non audierunt, intelligent.

P *i. occupationem prædicationis.*

22. Propter quod *p* & impediebar plurimùm venire ad vos, & prohibitus sum usque adhuc.

Q *vacuum prædicatione.*

23. Nunc verò ulterius locum *q* non habens in his regionibus, cupiditatem autem habens veniendi ad vos ex multis jam præcedentibus annis:

III. 24. Cùm in Hispaniam proficisci cœpero, spero quod præteriens videam vos, & à vobis deducar illuc, si vobis primùm ex parte fruitus fuero.

25. Nunc igitur proficiscar in Jerusalem ministrare *r* sanctis.

R *eleemosynam.*

26. Probaverunt enim Macedonia, & Achaja, collationem *s* aliquam facere in pauperes sanctorum, qui sunt in Jerusalem.

S *eleemosyna.*

27. Placuit enim eis: & debitores sunt eorum Nam *t* si spiritualium eorum participes facti sunt Gentiles: debent & in carnalibus *u* ministrare illis.

T 1. Cor. 9 11.

U *temporalibus bonis.*

28. Hoc igitur cùm consummavero, & assignavero eis fructum hunc: per vos proficiscar in Hispaniam.

29. Scio autem quoniam veniens ad vos, in abundantia benedictionis *x* Evangelii Christi veniam.

X *donorum spiritualium.*

IV. 30. Obsecro ergo vos fratres per Dominum nostrum JEsum Christum, & per charitatem sancti Spiritûs, ut adjuvetis me in orationibus vestris pro me ad Deum,

31. Ut liberer ab infidelibus, qui sunt in Judæa, & obsequii mei oblatio accepta fiat in Jerusalem sanctis,

32. Ut veniam ad vos in gaudio per voluntatem DEI, & refrigerer vobiscum.

hertzigkeit willen, wie geschriben stehet: Darum wil ich dir, HErr, dancken unter den Heyden, und deinem Namen lobsingen.

10. Und abermahl spricht er: Freuet euch ihr Heyden mit seinem Volck.

11. Und abermahl: Lobet den HErrn alle Heyden, und preiset ihn alle Völcker.

12. Und abermahl spricht Isaias: Es wird seyn die Wurtzel Jesse, und der auferstehen wird zu herrschen über die Heyden, auf denselbigen werden die Heyden hoffen.

13. Aber GOtt der Hoffnung erfülle euch mit aller Freud und Frid im Glauben: auf daß ihr die Völl *a* habt in der Hoffnung, und in der Krafft deß heiligen Geists.

14. Ich bin aber auch dessen von euch versichert, liebe Brüder, daß ihr auch selbst voller Lieb seyd, und mit aller Erkanntnus also erfüllet, daß ihr euch selbst einander ermahnen könnet.

II. 15. Aber ich hab euch zum Theil etwas kühnlicher geschriben, liebe Brüder, und euch gleichsam erinnern wollen um willen der Gnad, die mir von GOtt gegeben ist,

16. Daß ich ein Diener Christi JESU seyn sol unter den Heyden: das Evangelium GOttes zu heiligen, auf daß der Heyden Opffer angenehm, und geheiliget werde durch den heiligen Geist.

17. Darum hab ich den Ruhm zu GOTT in Christo JEsu,

18. Dan ich darff nichts reden von denen Dingen, die Christus durch mich nit würcket, zum Gehorsam der Heyden, mit Worten und Thaten:

19. Durch Krafft der Zeichen u. Wunder, und durch die Krafft deß Heiligen Geists: also, daß ich von Jerusalem an rings herum, bis an Illyricum alles mit dem Evangelio Christi erfüllet hab.

20. Ich hab aber diß Evangelium also geprediget, nit, wo der Nam Christi zuvor bekannt war: damit ich nit auf einen frembden Grund bauete: sondern wie geschriben stehet:

21. Welchen nichts davon verkündiget war, die werdens sehen: und welche es nit gehöret haben, die werdens verstehen.

22. Darum ich auch offt bin verhindert worden, zu euch zu kommen, und werde annoch verhindert bis auf diese Zeit.

23. Nun aber, dieweil ich nit mehr Raum hab in disen Landschafften, und aber schon von vilen Jahren her Verlangen gehabt hab, zu euch zu kommen:

III. 24. Hoffe ich, wan ich die Reiß in Hispanien vornehmen werde, euch im Durchzug zusehen, und von euch hin begleitet zu werden, nachdem ich mich erstlich etwas mit euch werde ergötzt haben.

25. Jetzt aber werde ich gen Jerusalem reisen, den Heiligen zu dienen.

26. Dan die in Macedonia und Achaia haben für gut angesehen eine Steur zusammen zu bringen, für die Arme unter den Heiligen, die zu Jerusalem seynd.

27. Dan das hat ihnen also gefallen, wie sie auch ihre Schuldner seynd. Dan so die Heyden ihrer geistlichen Güter seynd theilhafftig worden: so müssen sie ihnen auch Handreichung thun mit leiblichen Gütern.

28. Wan ich nun dises ausgericht, und ihnen dise Frucht überantwortet hab: alsdan wil ich durch euch in Hispanien reisen.

29. Ich weiß aber, wan ich zu euch komme, daß ich mit überflüssigem Seegen deß Evangelii Christi kommen werde.

IV. 30. Derowegen bitte ich euch liebe Brüder, durch unsern HErrn JEsum Christum: und durch die Lieb deß Heiligen Geists, daß ihr mir helfft mit eurem Gebett für mich zu GOtt.

31. Damit ich von den Unglaubigen errettet werde, welche im Jüdischen Land seynd und damit das Opffer meines Diensts den Heiligen zu Jerusalem angenehm werde,

32. Auf daß ich mit Freuden zu euch kommen möge, durch den Willen GOttes, und mich mit euch etwas ergötzen.

a Uberfluß.

33. Aber

33. Aber der GOTT deß Fridens sey mit euch allen Amen.

Das XVI. Capitel.

I. Paulus begrüsset unterschidliche von den Römern / und stellt ihnen vor Augen etlicher Frommen Exempel / 1. II. Warnet die jenige zu vermeyden / die Spaltungen und Zwitracht anstellen / 17. III. Preißt letztlich / und lobt GOtt / daß er alle Heyden zum Evangelio beruffen hat / 25.

1. ICh befehle euch aber Phöben unsere Schwester, welche ist im Dienst der Kirchen zu Cenchris.

2. Daß ihr sie aufnehmet im HErrn, wie sich den Heiligen gezimet, und ihr Beystand leistet in allen Geschäfften, darinn sie euer wird bedarffen: dan dieselbig hat auch vilen Beystand gethan, ja auch mir selbst.

3. Grüsset die Priscam, und den Aquilam, meine Gehülffen in Christo JEsu,

4. (Welche für meine Seel ihre Häls dargestreckt haben: Denen nit allein ich Danck sage, sondern auch alle Kirchen der Heyden.)

5. Grüsset auch die Gemein in ihrem Hauß. Grüsset Epänetum meinen Geliebten, der in Asia der Erstling ist in Christo.

6. Grüsset Mariam, welche vil unter euch gearbeitet hat.

7. Grüsset Andronicum und Juniam, meine Verwandte und Mitgefangne: welche berühmte Apostel seynd, welche auch vor mir in Christo gewesen seynd.

8. Grüsset Ampliatum, meinen Liebsten im HERRN.

9. Grüsset Urbanum, unsern Gehülffen in Christo JEsu, und Stachyn meinen Geliebten.

10. Grüsset Apellen, den Bewehrten in Christo.

11. Grüsset die jenige, welche seynd von deß Aristoboli Hauß. Grüsset den Herodionem, meinen Verwandten. Grüsset die aus deß Narcissi Hauß, welche im HErrn seynd.

12. Grüsset Tryphänam, und Tryphosam, welche arbeiten in dem HERRN. Grüsset Persidem die Geliebte, welche vil gearbeitet hat in dem HErrn.

13. Grüsset Rufum, den Außerwöhlten im HErrn, auch seine und meine Mutter.

14. Grüsset Asyncritum, Phlegontem, Hermam, Patrobam, Hermen, samt den Brüdern, die bey ihnen seynd.

15. Grüsset Philologum, und die Juliam, Nereum und seine Schwester, auch Olympiadem, und alle Heilige, die bey ihnen seynd.

16. Grüsset euch untereinander mit dem heiligen Kuß. Es grüssen euch alle Kirchen Christi.

II. 17. Ich bitte euch aber, Liebe Brüder, daß ihr aufsehet auf die, welche Unenigkeit und Aergernus anrichten, wider die Lehr / die ihr gelernet habt, und weichet von denselbigen.

18. Dan solche Leut dienen nit unserm HERRN Christo, sondern ihrem Bauch: und verführen durch süsse Red, und gute Wort die Hertzen der Einfältigen.

19. Dan euer Gehorsam ist an allen Enden kundbar worden. Derowegen erfreue ich mich über euch. Ich wil aber, daß ihr weiß seyd im Guten, und einfältig im Bösen.

20. Aber der GOTT deß Fridens wolle den Satan unter euren Füssen zertretten, und das bald. Die Gnad unsers HERRN JESU Christi sey mit euch.

21. Es grüssen euch Timotheus, mein Gehülff, und Lucius, und Jason, und Sosipater, meine Verwandte.

22. Ich Tertius, der ich disen Sendbriff geschriben hab, grüsse euch im HERRN.

23. Euch grüsset Caius mein Würth, und die gantze Gemein. Euch grüsset Erastus, der Stadt Rentmeister, und Quartus der Bruder.

24. Die Gnad unsers HERRN JESU Christi sey mit euch allen, Amen.

33. Deus autem pacis *a* sit cum omnibus vobis. Amen. A *auctor & amator*

CAPUT XVI.

I. Commendat Apostolus quosdam ad Romanos, propter nonnullas eorum præeminentias nominatim salutandos; 1. II. Quosdam verò vitandos hortatur, 17. III. Deum laudat propter vocationem Gentium ad Evangelium. 25.

1. COmmendo autem vobis Phœben sororem nostram, quæ est in ministerio Ecclesiæ, quæ est in Cenchris *b*: B *Cenchri pagus erat & portus Corinthi.*

2. Ut eam suscipiatis in Domino dignè sanctis *c*: & assistatis ei in quocumque negotio vestri indiguerit: etenim ipsa quoque astitit multis, & mihi ipsi. C *ut decet Christianos.*

3. Salutate *d* Priscam, & Aquilam adjutores meos in Christo *e* JEsu; D *Act. 18. 2. & 26.*

4. (Qui pro anima mea *f* suas cervices suposuerunt: quibus non solus ego gratias ago, sed & cunctæ ecclesiæ Gentium) E *i Christi negotio.*

5. Et domesticam Ecclesiam *g* eorum. Salutate Epænetum dilectum mihi, qui est primitivus Asiæ *h* in Christo. F *i Vita tuenda.*

6. Salutate Mariam, quæ multùm laboravit in vobis. G *i. familiam Christianam.*

7. Salutate Andronicum, & Juniam cognatos & concaptivos *i* meos: qui sunt nobiles in Apostolis, qui & ante me fuerunt in Christo. H *sc. minoris, ubi Ephesus.*

8. Salutate Ampliatum dilectissimum mihi in Domino. I *olim in aliquo carcere.*

9. Salutate Urbanum adjutorem nostrum in Christo *l* JEsu, & Stachyn dilectum meum. L *in Christi negotio.*

10. Salutate Apellen probum in Christo.

11. Salutate eos, qui sunt ex Aristoboli domo *m*. Salutate Herodionem cognatum meum. Salutate eos, qui sunt ex Narcissi domo, qui sunt in Domino. M *familia.*

12. Salutate Tryphænam, & Tryphosam, quæ laborant in Domino. Salutate Persidem charissimam, quæ multùm laboravit in Domino.

13. Salutate Rufum electum in Domino, & matrem ejus, & meam.

14. Salutate Asyncritum, Phlegontem, Hermam, Patrobam, Hermen, & qui cum eis sunt, fratres.

15. Salutate Philologum, & Juliam, Nereum, & sororem ejus, & Olympiadem, & omnes, qui cum eis sunt, sanctos.

16. Salutate invicem in osculo sancto. Salutant vos omnes Ecclesiæ Christi.

II. 17. Rogo autem vos fratres, ut observetis eos *n*, qui dissensiones, & offendicula, præter doctrinam, quam vos didicistis, faciunt, & declinate ab illis. N *cavendo*

18. Hujuscemodi enim Christo Domino nostro non serviunt, sed suo ventri: & per dulces sermones, & benedictiones *o*, seducunt corda innocentium. O *adulationes.*

19. Vestra enim obedientia in omnem locum divulgata est. Gaudeo igitur in vobis. Sed volo vos sapientes esse in bono, & simplices in malo.

20. Deus autem pacis conterat Satanam sub pedibus vestris velociter. Gratia Domini nostri JEsu Christi vobiscum *p*. P *sit.*

21. Salutat *q* vos Timotheus adjutor meus, & Lucius, & Jason, & Sosipater, cognati mei. Q *Actor. 16. 1.*

22. Saluto vos ego Tertius, qui scripsi epistolam, in Domino.

23. Salutat vos Cajus hospes meus, & universa Ecclesia. Salutat vos Erastus arcarius *r* civitatis, & Quartus frater. R *Græcè œconomus.*

24. Gratia Domini nostri JEsu Christi cum omnibus vobis. Amen.

III. 25.

III. 25. Ei autem, qui potens est vos confirmare juxta Evangelium meum, & prædicationem JEsu Christi, secundùm revelationem mysterii temporibus æternis *a* taciti,

A retroactis omnibus.

26. (quod nunc patefactum est per Scripturas Prophetarum secundùm præceptum æterni Dei, ad obeditionem fidei) in cunctis Gentibus cogniti,

27. Soli sapienti Deo, per JEsum Christum, cui honor & gloria in sæcula sæculorum. Amen.

III. 25. Dem aber, der euch stärcken kan, nach meinem Evangelio, und predigen von JESU Christo, nach der Offenbahrung deß Geheimnus, so von ewigen Zeiten her verschwigen war,

26. (Nun aber offenbahret ist durch die Schrifft der Propheten nach dem Befelch deß ewigen GOttes, zum Gehorsam deß Glaubens) und unter allen Heyden ist kündig worden,

27. Dem allein weisen GOtt, durch JEsum Christum, sey Ehr und Preiß in alle Ewigkeit, Amen.

EPISTOLA B. PAULI APOSTOLI AD CORINTHIOS I.

CAPUT I.

I. Paulus Deo gratias agit de donis datis Corinthiis: sed dolet quòd de baptizatoribus & magistris essent inter ipsos schismata, 10.

II. Ostendit reprobatam mundi sapientiam, & electos simplices: sicut & sita est salus in Christi morte, cujus prædicatio judicatur mundo stultitia, credentibus verò virtus ac sapientia: 17.

III. Deus enim contemptibilia mundi elegit, ne quis in se glorietur, sed in solo Deo.

PAulus vocatus Apostolus JEsu Christi per voluntatem Dei, & Sosthenes frater,

2. Ecclesiæ Dei, quæ est Corinthi, sanctificatis in Christo JEsu, vocatis sanctis, cum omnibus, qui invocant nomen Domini nostri JEsu Christi, in omni loco ipsorum, & nostro.

B multiplicetur. 3. Gratia vobis *b*, & pax à Deo Patre nostro, & Domino JEsu Christo.

† Dom. 18 post Pentec. 4. † Gratias ago Deo meo semper pro vobis in gratia Dei, quæ data est vobis in Christo JEsu:

C i. per illum. 5. Quòd in omnibus divites facti estis in illo *c*, in omni verbo, & in omni scientia *d*:

D rerum divinarum. 6. Sicut testimonium Christi confirmatum est in vobis:

E i. adventum quo manifestabitur. 7. Ita ut nihil vobis desit in ulla gratia, expectantibus revelationem *e* Domini nostri JEsu Christi,

8. Qui & confirmabit vos usque in finem sine crimine, in die adventûs Domini nostri JEsu Christi. *

F I. Thess. 5. 24. 9. Fidelis *f* Deus: per quem vocati estis in societatem Filii ejus JESU Christi Domini nostri.

I. 10. Obsecro autem vos fratres, per nomen Domini nostri JEsu Christi: ut idipsum dicatis omnes, & non sint in vobis schisma-

G dissidia. tag: sitis autem perfecti in eodem sensu, & in eadem sententia.

H videtur esse nomen fœminæ vel familiæ. 11. Significatum est enim mihi de vobis fratres mei, ab iis qui sunt Chloes *h*, quia contentiones sunt inter vos.

Menoch. 12. Hoc autem dico, quòd unusquisque vestrûm dicit: Ego quidem sum Pauli *i*: ego

I sc. discipulus. autem *l* Apollo: ego verò Cephæ: ego autem Christi.

L Act. 18. 24. 13. Divisus est Christus? Numquid Paulus crucifixus est pro vobis? aut in nomine Pauli

M Actor. 18. 8. baptizati estis?

N Græcè baptizaverim. 14. Gratias ago Deo, quòd neminem vestrûm baptizavi, *m* nisi Crispum & Cajum:

15. Ne quis dicat quòd in nomine meo baptizati estis *n*.

Die I. Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu den Corinthern.

Das I. Capitel.

I. Paulus sagt GOtt Danck / vor die Gnaden / so den Corinthern gegeben worden / und strafft den Zwitracht / daß etliche Paulisch / etliche Apollisch wolten seyn / 10. II. Ermahnt / sie sollen nit ansehen die Wohlredenheit eines Verkündigers deß Evangelii; sondern die Lehr / das ist / Christi Creutz / so den Juden ein Ergernus sey / den Heyden ein Thorheit / den Glaubigen aber Krafft und Weißheit GOttes / 17. III. Darum hab GOtt zu Verkündigung deß Evangelii nit beruffen Weise / und Gewaltige / sondern schwache / und unedle / 26.

PAULUS ein beruffener Apostel JEsu Christi, durch den Willen GOttes, und Sosthenes der Bruder,

2. Der Kirchen GOttes, die zu Corintho ist, den Geheiligten in Christo JESU, den beruffenen Heiligen, samt allen, die den Namen unsers HErrn JEsu Christi anruffen, an allen Orten, da sie und wir seynd.

3. Gnad sey mit euch, und Frid, von GOTT unserm Vatter, und dem HErrn JEsu Christo.

4. Ich dancke meinem GOTT allezeit für euch, wegen der Gnad GOttes, die euch gegeben ist in Christo JESU,

5. Daß ihr durch ihn in allen Dingen reich worden seyd, in allerley Wort, und in allerley Erkanntnus:

6. Wie dan die Zeugnus Christi in euch bestätigt ist:

7. Dergestalt, daß es euch an keiner Gnad mangelt, die ihr wartet auf die Offenbahrung JESU Christi.

8. Der euch auch bestättigen wird bis zum End, daß ihr unsträfflich seyd an dem Tag der Zukunfft unsers HErrn JESU Christi.

9. GOtt ist getreu, durch welchen ihr beruffen seyd zu der Gemeinschafft seines Sohns unsers HERRN JESU Christi.

I. 10. Ich bitte aber, liebe Brüder, durch den Namen unsers HErrn JEsu Christi, daß ihr allzumahl einerley Red führet, und daß unter euch keine Trennungen seyen: sondern daß ihr vollkommen seyd in einem Sinn, und in einer Meynung.

11. Dan es ist mir von euch, meine Brüder, kund gethan durch diejenige, die von Chloes seynd, daß Streit unter euch seyen.

12. Ich sag aber davon, daß ein jeglicher unter euch spricht: Ich zwar bin Pauli *a*: Ich aber bin deß Apollo *b*: Ich aber bin Cephä *c*: Ich aber bin Christi.

13. Ist dan Christus getheilet? Ist dan Paulus für euch gecreutziget worden? Oder seyd ihr in Pauli Namen getauffet.

14. Ich dancke GOtt, daß ich keinen unter euch getauffet hab, als Crispum und Caium:

15. Damit niemand sagen möge, daß ihr in meinem Namen getauffet seyd.

a Paulisch. *b* Apolisch. *c* Cephisch.

16. Ich

16. Ich hab aber auch das Hausgesind Stephanä getauffet: Ferner weiß ich nit, ob ich jemand anders gerauffet hab.

II. 17. Dan Christus hat mich nit gesandt zu tauffen, sondern das Evangelium zu predigen: nit durch Weißheit der Red, damit das Creutz Christi nit aufgehoben werde.

18. Dan das Wort vom Creutz ist zwar eine Thorheit denen, welche verlohren werden, aber den jenigen, die seelig werden, das ist, uns, ists eine Krafft GOttes.

19. Dan es stehet geschriben: Ich wil die Weißheit der Weisen zu nicht machen, und die Klugheit der Klugen verwerffen.

20. Wo ist der Weise? Wo ist der Schrifftgelehrt? Wo ist der Erforscher diser Welt? Hat nit GOtt die Weißheit diser Welt zur Thorheit gemacht?

21. Dan dieweil die Welt durch ihre Weißheit GOtt in seiner Weißheit nit erkannt hat, so hats GOtt wohlgefallen, durch die Thorheit der Predig seelig zu machen die Glaubige.

22. Dan die Juden fordern Zeichen, und die Griechen suchen Weißheit:

23. Wir aber predigen den gecreutzigten Christum: den Juden zwar eine Aergernus, den Heyden aber eine Thorheit:

24. Aber den Beruffenen, sowohl den Juden als den Griechen, predigen wir Christum, GOttes Krafft und GOttes Weißheit.

25. Dan was in GOtt scheinet thorrechtig zu seyn, das ist weiser dan die Menschen: und die Schwachheit GOttes ist stärcker dan die Menschen.

III. 26. Dan sehet euren Beruff an, liebe Brüder, daß nit vil Weiße nach dem Fleisch, nit vil Gewaltige, nit vil Edle beruffen seynd:

27. Sondern was vor der Welt thorrecht ist, das hat GOtt erwöhlt, auf daß er die Weise zu Schanden mache: und was vor der Welt schwach ist, das hat GOtt erwählt, auf daß er zu Schanden mache was starck ist:

28. Und was in der Welt unedel und verachtet ist, das hat GOtt erwöhlet: und das, was nichts ist, auf daß Er zerstöre, was etwas ist:

29. Damit sich kein Fleisch rühme vor seinem Angesicht.

30. Ihr aber seyd aus ihm in Christo JEsu, welcher uns von GOtt gemacht ist zur Weißheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung:

31. Auf daß, wie geschriben stehet: Wer sich rühmet, der rühme sich im HErrn.

Das II. Capitel.

I. Paulus erhebt die Weißheit Christi über alle natürliche Geschicklichkeit / und predigt nichts anders als Christum / den Gecreutzigten / nit mit geschmuckter Red / oder Weißheit der Welt / sondern aus der Lehr und Weißheit GOttes / 5. II. Lehrt / daß der viehische Mensch nit vernehme / was GOttes ist / 14.

I. UNd ich, liebe Brüder, da ich zu euch kam, so kam ich nit mit hohen Reden, oder in hoher Weißheit, euch das Zeugnus Christi zu verkündigen.

2. Dan ich hatte mir vorgenommen, unter euch nichts anders zuwissen, als allein JEsum Christum, und zwar eben den, der gecreutziget ist.

3. Und ich war bey euch in Schwachheit, und in Forcht, und in grossen Zittern:

4. So war auch meine Red u. meine Predig nit in überredenden Worten menschlicher Weißheit, sondern in Erweisung deß Geists, und der Krafft:

I. 5. Damit euer Glaub bestehe, nit in Weißheit der Menschen, sondern in der Krafft GOttes:

6. Wir reden aber Weißheit unter den Vollkommenen: jedoch nit die Weißheit diser Welt, noch der Fürsten diser Welt, welche zerstöret werden:

7. Sondern wir reden die Weißheit GOttes, die im Geheimnus ist, und verborgen ligt: welche GOtt vorhin hat verordnet vor der Welt Anfang, zu unserer Herrlichkeit:

8. Die keiner von den Fürsten diser Welt erkannt hat:

16. Baptizavi autem & Stephanæ *a* domum *b*: cæterùm nescio si quem alium baptizaverim.

II. 17. Non enim misit me Christus baptizare, sed evangelizare: *c* non in sapientia verbi, ut non evacuetur crux Christi.

18. Verbum enim crucis pereuntibus quidem stultitia est: iis autem, qui salvi fiunt, id est nobis, *d* Dei virtus est.

19. Scriptum est enim: *e* Perdam *f* sapientiam sapientium, & prudentiam prudentium *g* reprobabo.

20. Ubi *h* sapiens? ubi scriba? ubi conquisitor hujus sæculi? Nonne stultam fecit Deus sapientiam hujus mundi?

21. Nam quia in Dei sapientia non cognovit mundus per sapientiam Deum: placuit Deo per stultitiam *i* prædicationis salvos facere credentes.

22. Quoniam & Judæi signa petunt, & Græci sapientiam quærunt:

23. Nos autem prædicamus Christum crucifixum: Judæis quidem scandalum, Gentibus autem stultitiam;

24. Ipsis autem vocatis *l* Judæis, atque Græcis, Christum Dei virtutem, & Dei sapientiam:

25. Quia quod stultum est Dei, sapientius est hominibus: & quod infirmum est Dei, fortius est hominibus.

III. 26. † Videte enim vocationem vestram fratres, quia non multi sapientes secundùm carnem, non multi potentes, non multi nobiles:

27. Sed quæ stulta sunt mundi *m* elegit Deus, ut confundat sapientes: & infirma mundi elegit DEUS, ut confundat fortia:

28. Et ignobilia mundi, & contemptibilia elegit Deus, & ea, quæ non sunt *n*, ut ea, quæ sunt *o* destrueret:

29. Ut non glorietur omnis caro *p* in conspectu ejus.

30. Ex ipso autem vos estis in Christo JEsu, qui factus est nobis sapientia *q* à Deo, & *r* justitia, & sanctificatio, & redemptio *s*:

31. Ut quemadmodum scriptum est: *t* Qui gloriatur, in Domino *u* glorietur.*

CAPUT II.

I. Ostendit Paulus se Christum & hunc crucifixum magna modestia verbisque simplicibus prædicasse Corinthiis; quamquam perfectis loqueretur etiam sapientiam mundo absconditam, 5. II. Quæ solo Dei spiritu cognosci potest; animalis enim homo non percipit quæ Dei sunt. 14.

I. ET ego, cùm venissem ad vos, fratres, veni *x* non in sublimitate sermonis, aut sapientiæ, annuntians vobis testimonium *y* Christi.

2. Non enim judicavi me scire aliquid inter vos, nisi JEsum Christum, & hunc crucifixum.

3. Et *z* ego in infirmitate, & timore, & tremore multo fui apud vos:

4. Et sermo meus, & prædicatio mea, *a* non in persuasibilibus humanæ sapientiæ verbis, sed in ostensione spiritûs, & virtutis:

I. 5. Ut fides vestra non sit in sapientia hominum, sed in virtute Dei.

6. Sapientiam autem loquimur inter perfectos: sapientiam verò non hujus sæculi *b*, neque principum hujus sæculi, qui destruuntur:

7. Sed loquimur Dei sapientiam in mysterio, quæ abscondita est, quam prædestinavit DEUS ante sæcula in gloriam nostram.

8. Quam nemo principum hujus sæculi cog-

A *viri nobilis.* B *i. familiam.* C 2. *Petr.* 1. 16. *Infr.* 2. 1. D *Rom.* 1. 16. E *Isai.* 29. 14. F *reprobabo.* G *sc. mundi.* H *Isai.* 33. 18. *Immundijudicio.* † S. *Agtha.* M *secundùm mundum.* N *pro nihilo habentur.* O *in pretio.* P *nullus homo.* Q *dator & largitor sapientiæ & justitiæ,* R *Jerem.* 23. 5. S *sanctificator & redemptor.* T *Jerem* 9 23. & 24. 2. Cor. 10. 17. U *Domini bonitate.* X *Supr.* 1. 17. Y *Evangelium.* Z *Actor.* 18. 1. A 2. *Petr.* 1. 16. *at Philosophi.*

cognovit: si enim cognovissent, numquam Dominum gloriæ crucifixissent.

A *Isai. 64. 4.* 9. Sed sicut scriptum est: *c* Quod oculus non vidit, nec auris audivit, nec in cor hominis ascendit, quæ præparavit Deus iis, qui diligunt illum:

B *sanctus.* C *consilium.* 10. Nobis autem revelavit Deus per Spiritum suum: Spiritus *b* enim omnia scrutatur, etiam profunda Dei *c*.

11. Quis enim hominum scit quæ sunt hominis, nisi spiritus hominis, qui in ipso est? ita & quæ Dei sunt, nemo cognovit, nisi Spiritus Dei.

12. Nos autem non spiritum hujus mundi accepimus, sed Spiritum, qui ex Deo est, ut sciamus quæ à Deo donata sunt nobis:

D *supr. 1. 17. & 2. 1. & 4. 2. Pet. 1. 16.* 13. Quæ *d* & loquimur non in doctis humanæ sapientiæ verbis, sed in doctrina Spiritûs, spiritualibus spiritualia comparantes.

II. 14. Animalis autem homo non percipit ea, quæ sunt Spiritûs Dei: stultitia enim est illi, & non potest intelligere: quia spiritualiter examinatur *e*.

E *dijudicatur.* 15. Spiritualis autem judicat *f* omnia *g*: & ipse à nemine judicatur.

F *approbat & veneratur. G Dei opera.* 16. Quis *h* enim cognovit sensum Domini, qui instruat eum? Nos autem sensum Christi habemus.

CAPUT III.

H *Sap. 9. 13. Isai. 40. 13. Rom. 11. 34.*

I. Ostendit Corinthios frustra contendere & gloriari de ministris: quia ipse Paulus non potuit Corinthios adhuc carnalibus recondita suæ mysteria prædicare, nec ministri, sed Dominus dat gratiam & virtutum incrementa. 1.II. Solus Christus est fidei fundamentum, super quod bene superædificandum, 10. III. Nec per schismata violandum est Dei templum. 16.

I *carnis sensum adhuc semquemibus.* 1. ET ego, fratres, non potui vobis loqui quasi spiritualibus, sed quasi carnalibus *i*. Tamquam parvulis in Christo,

L *simplicis & facilis doctrina pabulum.* 2. Lac vobis potum dedi, non escam: nondum enim poteratis: sed nec nunc quidem potestis: adhuc enim carnales estis.

3. Cùm enim sit inter vos zelus *m*, & contentio: nónne carnales estis, & secundùm hominem ambulatis?

M *invidia.* 4. Cùm enim quis dicat: Ego quidem sum Pauli Alius autem: Ego Apollo, nónne

N *Græcè carnales.* homines *n* estis? Quid igitur est Apollo? quid verò Paulus?

5. Ministri ejus, cui credidistis, & unicuique sicut Dominus dedit *o*,

O *subint. sic ministrat.* 6. Ego plantavi, Apollo rigavit: sed Deus incrementum dedit.

7. Itaque neque qui plantat est aliquid, neque qui rigat: sed, qui incrementum dat, Deus.

P *in Christo* 8 Qui autem plantat, & qui rigat unum sunt *p*. Unusquisque autem propriam *q* mercedem ac-

Q *Psalm. 61 13. Matth. 16 27. Rom. 2. 6. Gal. 6. 5.* cipiet secundùm suum laborem.

9. Dei enim sumus adjutores: Dei agricultura estis, Dei ædificatio estis.

II. 10. Secundùm gratiam Dei, quæ data est mihi, ut sapiens architectus fundamentum *r* posui: alius autem superædificat. Unusquisque autem videat quomodo superædificet.

R *fidei.* S *primarium.* 11. Fundamentum enim aliud *s* nemo potest ponere præter id, quod positum est, quod est Christus JEsus.

12. Si quis autem superædificat super fundamentum hoc, aurum, argentum, lapides pretiosos *t*; ligna, fœnum, stipulam *u*,

T *opera virtutum perfecta.* U *peccata venialia.* 13. Uniuscujusq; opus manifestum erit: Dies enim Domini declarabit, quia in igne revelabitur: & uniuscujusque opus quale sit, ignis probabit.

14. Si cujus opus manserit quod superædificavit, mercedem accipiet.

X *punietur.* 15. Si cujus opus arserit, *x* detrimentum pa-

dan wan sie dieselbige erkennt hätten, so hätten sie den HErrn der Herrlichkeit nit gecreutziget.

9. Aber, wie geschriben stehet: Das kein Aug gesehen, und kein Ohr gehöret hat, es ist auch in keines Menschen Hertz kommen, was GOtt denen jenigen bereitet hat, die ihn lieben.

10. Uns aber hats GOtt durch seinen Geist offenbahret: dan der Geist erforschet alle Ding, auch die tiefste Ding GOttes.

11. Dan welcher Mensch weist, was im Menschen ist, als der Geist deß Menschen, der in ihm ist? Also weist auch niemand, was GOTTES ist, dan der Geist GOttes.

12. Wir aber haben den Geist diser Welt nit empfangen, sondern den Geist, der aus GOtt ist: damit wir wissen, was uns von GOtt ist geschencket worden.

13. Daß wir auch reden nit mit klugen Worten der Menschlichen Weißheit: sondern durch die Lehr deß Geists, und vergleichen geistlichen Sachen mit den geistlichen.

II. 14. Aber der thierliche Mensch verstehet das nit, was vom Geist GOttes ist: dan es ist ihm eine Thorheit, und er kans nit verstehen: dieweil es geistlicher Weiß geurtheilet wird.

15. Der geistlich aber urtheilet alles, und er selbst wird von niemand geurtheilet.

16. Dan wer hat deß HERRN Sinn erkennt, der ihn unterweisen möge? Wir aber haben den Sinn Christi.

Das III. Capitel.

1. Paulus bemühet sich/ die Trennungen zwischen den Corinthern hinweg zu nehmen: dahero lehret er/ Paulus und Apollo seyen beyde nur Diener Christi/ der HErr aber gebe die Gnad/ 1. II. Beweißt/ daß der Kirchen Grundfest seye Christus/ darauf man gute Werck bauen sol. 10. III. Und sie/ die gläubige Corinther/ seyen der Tempel GOttes/ welcher durch Trennungen werd verunehret/ 16.

1. UND ich, liebe Brüder, hab mit euch nit reden können, als mit geistlichen, sondern als mit fleischlichen. Euch als jungen Kindern in Christo

2. Hab ich die Milch zu trincken gegeben, und nit Speiß: dan ihr habts nit vermöget, ja ihr vermögets auch noch nit:

3. sintemahl ihr noch fleischlich seyd. Dan dieweil Eyfer und Zanck unter euch ist: seyd ihr dan nit fleischlich, und wandlet nach Menschlicher Weiß?

4. Dan wan einer sagt: Ich zwar bin Pauli: Ein anderer aber: Ich bin Apollo: seyd ihr dan nit Menschen? was ist aber Apollo? und was ist Paulus,

5. Diener seynd sie deß jenigen, dem ihr geglaubt habt: und wie es einem jeglichen der HErr gegeben hat.

6. Ich hab gepflantzet, Apollo hat begossen, aber GOtt hat es machen wachsen.

7. Derowegen, so ist weder, der da pflantzet etwas, noch der es begießt, sondern GOtt, der es wachsen macht.

8. Der aber pflantzet, und der da begießt, seynd eins. Ein jeder aber wird sein eygne Belohnung empfangen, nach seiner Arbeit.

9. Dan wir seynd GOttes Gehülffen: ihr seyd GOttes Ackerwerck, ihr seyd GOttes Gebäu.

II. 10. Ich hab nach GOttes Gnad, die mir gegeben ist, als ein weiser Baumeister den Grund gelegt: ein anderer aber bauet darauf. Da seye nun ein jeglicher zu, wie er darauf baue.

11. Dan niemand kan einen andern Grund legen, ausser dem, der gelegt ist, welcher ist Christus JEsus.

12. So aber jemand auf disen Grund Gold bauet, und Silber, Edelgestein, Holtz, Heu, und Stoppeln,

13. So wird eines jeglichen Werck offenbahr werden: dan der Tag deß HErrn wirds erklären: dan er wird durchs Feur offenbahr werden: wie nun eines jeglichen Werck gestalt sey, das wird das Feur bewehren.

14. Wird jemands Werck bleiben, das er darauf gebauet hat, so wird er Lohn bekommen.

15. Wird aber jemands Werck brinnen, so wird er

Scha-

Schaden leyden, er selbst aber wird seelig werden: so doch als durchs Feür.

III. 16. Wisset ihr nit, daß ihr ein Tempel GOttes seyd, und daß der Geist GOttes in euch wohnet?

17. So aber jemand den Tempel GOttes entheiligen wird, den wird GOtt vertilgen. Dan der Tempel GOttes ist heilig, der seyd ihr.

18. Lasset euch von niemand betrügen, welcher unter euch sich duncket weiß zu seyn in diser Welt, der werde ein Narr, damit er weiß sey.

19. Dan die Weißheit diser Welt ist Thorheit bey GOtt. Dan es stehet geschriben: Ich wil die Weise in ihrer Klugheit fangen.

20. Und abermahl: Der HERR weißt die Gedancken der Weisen, daß sie eytel seynd.

21. Derowegen berühme sich niemand der Menschen.

22. Dan alles ist euer, es sey Paulus, oder Apollo, oder Cephas, oder die Welt, oder das Leben, oder der Todt, oder was gegenwärtig ist, oder was künfftig ist: dan alles ist euer;

23. Ihr aber seyd Christi; Christus aber ist GOttes.

Das IV. Capitel.

1. Paulus fahrt fort / den Zwispalt und Ubermuth der Corinther zu straffen / und daß man nit sol achten der Menschen Urtheil / sondern allein GOttes / 3. II. Ermahnt sie zur Demuth / nach seinem / und anderer Apostel Exempel / 9. III. Verweiset ihnen / als ein Vatter; tröhet auch nach Corinthum zu kommen / die falsche / und aufgeblasene Lehrer zu straffen / 15.

1. SO halte uns nun jedermann als Diener Christi, und Außspender der Geheimnussen GOttes.

2. Hie suchet man nun an den Außspendern, daß einer treu gefunden werde.

I. 3. Mir aber ists ein geringes, daß ich von euch gerichtet werde, oder von einem menschlichen Tag: ich richte mich aber auch selbst nit:

4. Dan ich weiß mich selber in nichts schuldig: aber darinn bin ich nit gerechtfertiget: es ist aber der HERR, der mich richtet.

5. Derowegen richtet nit vor der Zeit bis der HERR kommt: der ans Liecht wird bringen, was in der Finsternus verborgen ist, und wird die Rathschläg der Hertzen offenbahren: und alsdan wird ein jeglicher sein Lob von GOtt haben.

6. Diß aber, liebe Brüder, hab ich auf mich und Apollo gedeutet, um eurentwillen: damit ihr an uns lernet, daß ich nit jemand weiter, dan geschriben stehet, wider seinen Nächsten vor einem andern aufblase.

7. Dan wer unterscheidet dich, was hast du aber, so du nit empfangen habest: So du es aber empfangen hast, was berühmest du dich dan, als wan du es nit empfangen hättest?

8. Ihr seyd schon satt worden, ihr seyd schon reich worden: ihr herrschet ohn uns: und wolt GOtt, daß ihr herrschetet: damit wir auch mit euch herrschen möchten.

II. 9. Dan ich halte es darfür, daß GOtt uns Apostlen für die Allergeringste dargegeben hab, als die dem Tod zugeeygnet seyen: dan wir seynd zum Schauspihl worden der Welt, und den Englen, und den Menschen.

10. Wir seynd Narren um Christi willen, ihr aber seyd klug in Christo: wir seynd schwach, ihr aber seyd starck: Ihr seyd Edel, wir aber Unedel.

11. Bis auf dise Stund leyden wir Hunger und Durst, und seynd nacket, und werden mit Fäusten geschlagen, und haben kein gewisse Statt.

12. Und wir arbeiten, und würcken mit unsern eygnen Händen: man verfluchet uns, und wir seegnen: wir leyden Verfolgung, und gedultens.

13. Wir werden gelästert, und wir bitten: wir seynd als ein Kersal diser Welt: und jedermanns Abschab a bis auf dise Zeit.

14. Diß schreibe ich nit, euch zu beschämen: sondern ich ermahne euch, als meine allerliebste Kinder.

III. 15. Dan wan ihr gleich zehen tausend Schulmeister hättet in Christo: so habt ihr doch nit vil Vätter. Dan ich hab euch durchs Evangelium in Christo JESU gebohren.

tietur: ipse autem salvus erit: sic tamen quasi per ignem *a*.

III. 16. Nescitis quia templum Dei estis, & Spiritus Dei habitat in vobis?

17. Si quis autem templum Dei violaverit, disperdet illum Deus. Templum *b* enim Dei sanctum est, quod estis vos.

18. Nemo se seducat: si quis videtur inter vos sapiens esse in hoc sæculo, stultus *c* fiat ut sit sapiens *d*.

19. Sapientia enim hujus mundi, stultitia est apud Deum. Scriptum est enim *e*: Comprehendam sapientes in astutia eorum.

20. Et iterum: *f* Dominus novit cogitationes sapientium, quoniam vanæ sunt.

21. Nemo itaque glorietur in hominibus.

22. Omnia enim vestra *g* sunt, sive Paulus, sive Apollo, sive Cephas, sive mundus, sive vita, sive mors, sive præsentia, sive futura: omnia enim vestra sunt:

23. Vos autem Christi *h*: Christus autem Dei *i*.

CAPUT IV.

l. Pergit redarguere dissidentes: eo quòd de Dei ministris & donis nec temerè judicandum sit nec gloriandum. 3. II. Hortatur eosdem suo & aliorum Apostolorum exemplo ad veram humilitatem. 9. III. Velut pater obsecrat & minatur; se in virga venturum, quò pseudo apostolos coarguat, 15.

1. SIc † nos existimet homo *l* ut ministros *m* Christi, & dispensatores mysteriorum Dei.

2. Hîc jam quæritur *n* inter dispensatores, ut fidelis quis inveniatur.

I. 3. Mihi autem pro minimo est ut à vobis judicer, aut ab humano die *o*: sed neque meipsum judico.

4. Nihil enim mihi conscius sum: sed non in hoc justificatus sum: qui autem judicat me, Dominus est.

5. Itaque nolite ante tempus judicare, quoadusque veniat Dominus: qui & illuminabit *p* abscondita tenebrarum, & manifestabit consilia cordium: & tunc laus erit unicuique *q* à Deo.*

6. Hæc autem, fratres, transfiguravi *r* in me & Apollo, propter vos: ut in nobis discatis, ne suprà quàm scriptum est, unus adversùs alterum infletur pro alio.

7. Quis enim te discernit? Quid autem habes quod non accepisti *s*? Si autem accepisti, quid gloriaris quasi non acceperis?

8. Jam saturati *t* estis, jam divites facti estis: sine nobis regnatis: & utinam regnetis *u*, ut & nos vobiscum regnemus *x*.

II. 9. † Puto enim quòd Deus nos Apostolos novissimos ostendit, tamquam morti destinatos: quia † spectaculum facti sumus mundo, & Angelis, & hominibus.

10. Nos stulti propter Christum, vos autem prudentes in Christo: nos infirmi, vos autem fortes: vos nobiles *y*, nos autem ignobiles *z*.

11. Usque in hanc horam & esurimus, & sitimus, & nudi sumus, & colaphis cædimur, & instabiles *a* sumus,

12. Et *b* laboramus operantes manibus nostris: maledicimur, & benedicimus *c*: persecutionem patimur, & sustinemus:

13. Blasphemamur *d*, & obsecramus: tamquam purgamenta hujus mundi facti sumus, omnium peripsema *e* usque adhuc.

14. Non ut confundam vos, hæc scribo, sed ut filios meos charissimos moneo.

III. 15. Nam si decem millia pædagogorum habeatis in Christo, sed non multos patres. Nam in Christo JEsu per Evangelium ego vos genui. *

Apungatorii
B *Infr.* 6, 19. 2. *Cor.* 6, 16.
C *juxta mundum; cui probitas stultitia est.*
D *secundùm Deum.*
E *Job.* 5, 13.
F *Psalm.* 93. 11.
G *ad salutem vestram à Deo data.*
H *servi.*
I *Filius.*
† *Dom.* 4. *Adv.*
L *quisque.*
M 2. *Cor.* 6. 4.
N *requiritur.*
O *i. judicio, sc. judicium est velut lumen diei.*
P *i. manifestabit.*
Q *justo.*
R *transtuli*
S *à Deo.*
T *repleti bonis.*
U *verè.*
X *nam regnum meum est vestra perfectio, sanctitas & gloria æterna.*
Balinghem.
† *Sanct. Jacob. Apost.*
† *Vig. SS. Apost. Sim. & Jud.*
Y *clari.*
Z *obscuri.*
A *non habentes certam sedem.*
B *Act.* 20. 34. 1. *Thess.* 2. 9. 2. *Thess.* 3. 8
C *bene precamur.*
D *convitiis afficimur.*
E *purgamentum, pannus fordes tergens.*

16. Rogo ergo vos, imitatores mei estote, sicut & ego Christi.

17. Ideò misi ad vos Timotheum, qui est filius meus charissimus, & fidelis in Domino *a*: qui vos commonefaciet vias meas, quæ sunt in Christo *b* JEsu, sicut ubique in omni Ecclesia doceo.

18. Tamquam non venturus sim ad vos, sic inflati sunt quidam.

19. Veniam autem ad vos citò, si Dominus voluerit: & cognoscam non sermonem eorum qui inflati sunt, sed virtutem.

20. Non enim in sermone est regnum Dei, sed in virtute *c*.

21. Quid vultis? in virga *d* veniam ad vos, an in charitate, & spiritu mansuetudinis?

A in Domini negotio.
B in Christi negotio promovendo.
C quæ operibus demonstratur.
D cum castigatione.

CAPUT V.

1. Corinthios reprehendit, quòd tolerent in incestu publico viventem, quem absens tradit satanæ, hoc est excommunicat. 1. II. Monet ut expurgato vitiorum fermento, puri Paschæ celebrent: 6. III. Nec vult eos commisceri Christianis palam criminosis. 9.

1. OMnino auditur inter vos fornicatio, & talis fornicatio *e*, qualis nec inter Gentes, ita ut uxorem patris sui aliquis habeat.

2. Et vos inflati estis: & non magis luctum habuistis, ut tollatur *f* de medio vestrûm qui hoc opus fecit.

3. Ego *g* quidem absens corpore, præsens autem spiritu, jam judicavi *h* ut præsens, cum, qui sic operatus est,

4. In nomine *i* Domini nostri JEsu Christi, congregatis *l* vobis & meo spiritu, cum virtute Domini nostri JEsu,

5. Tradere hujusmodi satanæ *m* in interitum carnis *n*, ut spiritus salvus sit in die *o* Domini nostri JEsu Christi.

6. Non est bona gloriatio vestra. *p* Nescitis quia modicum fermentum totam massam corrumpit *q*?

7. † Expurgate vetus fermentum *r* ut sitis nova conspersio, sicut estis azymi. Etenim Pascha nostrum immolatus est Christus.

8. Itaque epulemur, non in fermento veteri, neque in fermento malitiæ, & nequitiæ: sed in azymis sinceritatis, & veritatis. *

9. Scripsi vobis in epistola: Ne commisceamini fornicariis.

10. Non utique fornicariis hujus mundi, aut avaris, aut rapacibus, aut idolis servientibus: alioquin debueratis de hoc mundo exiisse.

11. Nunc autem scripsi vobis non commisceri: si is, qui frater *s* nominatur, est fornicator, aut avarus, aut idolis serviens, aut maledicus, aut ebriosus, aut rapax: cum ejusmodi nec cibum sumere.

12. Quid enim mihi de iis, qui foris *s* sunt, judicare? Nónne de iis, qui intus sunt, vos judicatis?

13. Nam eos, qui foris sunt, Deus judicabit. Auferte malum *u* ex vobis ipsis.

E Lev. 18. 7. 8, & 20. 11.
F per excommunicationem.
G Coloss. 2. 5.
H Syr. condemnavi.
I auctoritate.
L sc. vult illum publicè declarari excommunicatum, sà.
M per excommunicationem.
N sc. excommunicatos damnocruciabat.
O judicii.
P Gal. 5. 9.
Q inficit.
Græc. fermentat.
† Dom. Resur. Epist.
R peccatum.
S Christianus.
T extra Ecclesiam.
U hominem.

CAPUT VI.

1. Corripit eos quòd judicio contenderent coram judice ethnico: 1. II. Enumerat quædam peccata, quibus involuti regnum Dei non possidebunt: 9. III. Varias ob causas offendit vitandam fornicationem. 13.

1. AUdet aliquis vestrûm habens negotium *x* adversùs alterum, judicari apud iniquos *y*, & non apud sanctos *z*?

2. An nescitis quoniam sancti de hoc mundo judicabunt? Et si in vobis judicabi-

X litem.
Y infideles.
Z fideles.

16. Derowegen bitte ich euch, seyd meine Nachfolger, gleichwie auch ich Christi Nachfolger bin.

17. Darum hab ich Timotheum zu euch gesandt, der mein allerliebster und getreuer Sohn im HERRN ist, der euch erinnern wird meiner Wegen, die da gehen in Christo JESU, wie ich allenthalben in allen Kirchen lehre.

18. Es seynd aber etliche unter euch aufgeblasen, als wan ich zu euch nit kommen wurde.

19. Ich wird aber, so der HERR wil, bald zu euch kommen, und nit die Red, sondern die Krafft der jenigen vernehmen, welche aufgeblasen seynd.

20. Dan das Reich GOttes stehet nit in der Red, sondern in der Krafft.

21. Was wollet ihr? Sol ich mit der Ruthen zu euch kommen, oder in der Lieb, und im Geist der Sanfftmüthigkeit?

Das V. Capitel.

1. Paulus strafft die Corinther / daß sie die Aergernus der Blutschand geduldten / befihlt solchen Sünder in Bann zu thun / und dem Satan zu übergeben / 1. II. Ermahnt aller Sünden Saurtaig auszufegen / damit sie rein das Oster-Lamm genissen / 6. III. Gebietet / alle Gemeinschafft mit den Lasterhafften zu fliehen / 9.

1. MAn hört für gewiß, daß Unzucht unter euch sey, und solche Unzucht, dergleichen auch unter den Heyden nit gehöret wird, nemlich, daß einer seines Vatters Weib hat.

2. Und ihr seyd noch aufgeblasen: und habt euch nit darum bekümmert, daß derselbig, der dise That begangen hat, aus eurem Mittel hinweg geschaffet wurd.

3. Ich zwar, mit dem Leib abwesend, aber gegenwärtig mit dem Geist, habe schon, als gegenwärtig, das Urtheil gefället, daß derselbig, der also mißhandlet hat /

4. Im Namen unsers HERRN JESU Christi, in eurer Versammlung mit meinem Geist, samt der Krafft unsers HERRN JESU,

5. Dem Satan sol übergeben werden, zum Verderben deß Fleisches, auf daß der Geist seelig werde, am Tag unsers HERRN JESU Christi

II. 6. Euer Ruhm ist nit gut. Wisset ihr nit, daß ein wenig Saurtaig den gantzen Taig versäuret?

7. So feget den alten Saurtaig aus, auf daß ihr ein neuer Taig seyd, wie ihr dan ungesäurt seyd. Dan unser Oster-Lamm Christus, der ist geopffert worden.

8. Darum lasset uns die Oesterliche Speiß essen, nit mit dem alten Saurtaig, noch mit dem Saurtaig der Boßheit und Schalckheit: sondern mit dem ungesäurten Taig der Lauterkeit und Warheit.

III. 9. Ich hab euch in einem Sendbrieff geschriben, daß ihr euch mit den Hureren nit vermischen sollet.

10. Nit zwar mit den Hureren diser Welt oder mit den Geitzigen, oder mit den Raubern, oder mit den jenigen, die den Abgöttern dienen: sonst hättet ihr müssen aus diser Welt gehen.

11. Nun aber hab ich euch geschriben, ihr sollet euch mit ihnen nit vermischen: nemlich, so einer, der ein Bruder genannt wird, ein Hurer ist, oder ein Geitziger, oder ein Diener der Abgötter, oder ein Lästerer, oder ein Vollsauffer, oder ein Rauber, mit einem solchen sollet ihr auch nit essen.

12. Dan was gehen mich die jenige an, welche draussen seynd, daß ich sie richten solle? Richtet ihr nit über die, welche darinn seynd?

13. Dan die draussen seynd, die wird GOTT richten. Thuet den Bösen von euch hinweg.

Das VI. Capitel.

1. Paulus verweißt den Corinthern daß sie vor unglaubigen Richtern zu Gericht-Streiten ziehen / 1. II. Erzehlt / welche ungerechte Menschen das Reich GOttes nit werden besitzen / 9. III. Straffet die Hurerey / so unter dem Volck verübet wird / 13.

1. WJe darff einer unter euch, so er einen Handel hat mit einem andern, sich richten lassen von den Gottlosen, und nit von den Heiligen.

2. Wisset ihr nit, daß die Heilige die Welt richten werden? Wird nun die Welt durch euch gerichtet wer-

den, seyd ihr dan nit würdig genug, die geringste Ding zu richten?

3. Wisset ihr nit, daß wir die Engel richten werden? wie vilmehr die zeitliche Ding?

4. Wan ihr dan zeitliche Sachen zu richten habt, so verordnet dieselbige zu Richtern, welche in der Gemein am geringsten geachtet seynd.

5. Das sag ich euch zur Schand. Ist dan nit einer unter euch so weiß, der zwischen seinen Brüdern Richter seyn kunte?

6. Sondern ein Bruder rechtet mit dem andern, und das bey den Unglaubigen?

7. Nun ists zwar aller dings unter euch vermacht, daß ihr miteinander rechtet. Warum laßt ihr nit lieber euch unrecht thun? Warum laßt ihr nit lieber vervortheilen?

8. Aber ihr selbst thut Unrecht, und vervortheilet: und das thut ihr auch den Brüdern.

II. 9. Wisset ihr nit, daß die Ungerechte das Reich GOTTES nit besitzen werden? Irret nit, weder die Hurer noch die den Abgöttern dienen, noch die Ehebrecher,

10. Noch die Weichling, noch die Knabenschänder, noch die Dieb, noch die Geitzige, noch die Trunckene, noch die Lästerer, noch die Rauber, werden das Reich GOttes besitzen.

11. Und solche seyd ihr zwar auch etwan gewesen: aber ihr seyd abgewaschen, ihr seyd geheiliget, ihr seyd gerechtfertiget durch den Namen unsers HERRN JESU Christi, und durch den Geist unsers GOttes.

12. Es ist mir wohl alles erlaubet, aber es nutzet nit alles: alles ist mir wohl erlaubet, aber ich werde mich von niemand unter sein Gewalt bringen lassen.

III. 13. Die Speiß gehöret dem Bauch, und der Bauch der Speiß: GOTT aber wird dise und jene zerstören: der Leib aber gehöret nit der Hurerey, sondern dem HERRN: und der HERR dem Leib.

14. GOtt aber hat den HErrn auferwecket: und er wird uns auch auferwecken durch seine Krafft.

15. Wisset ihr nit, daß eure Leiber Christi seynd? Sol ich dan die Glider Christi nehmen, und Glider der Huren daraus machen? Das sey fern.

16. Wisset ihr nit, daß wer einer Huren anhangt, der wird mit ihr ein Leib? dan sie werden (spricht Er) zwey in einem Fleisch seyn.

17. Wer aber dem HERRN anhanget, der ist ein Geist mit ihm.

18. Meidet die Hurerey. Alle Sünd, die der Mensch thut, ist ausser dem Leib: wer aber Hurerey treibet, der sündiget an seinem Leib.

19. Wisset ihr nit, daß eure Glider ein Tempel seynd deß Heiligen Geists, der in euch ist, den ihr von GOtt habt, und seyd euer eygen nit?

20. Dan ihr seyd mit theurem Werth erkaufft. Ehret und traget GOtt in eurem Leib.

Das VII. Capitel.

I. Paulus beantwortet unterschidliche Fragen / vom Ehe- und Jungfräulichen Stand: nemlich / daß der Ehestand zulässig / 1c. 1. II. Daß der Glaubig schuldig sey dem Unglaubigen beyzuwohnen / wan diser fridlich darein verwilligt / 10. III. Daß ein jeglicher in seinem Beruff sol verbleiben / und GOtt dienen: 17. IV. Daß die Jungfrauschafft nit gebotten / doch aus vilen Ursachen dem Ehestand vorzuziehen sey / 25.

1. VOn dem ihr mir aber geschriben habt, sage ich: Es ist dem Menschen gut, daß er kein Weib anrühre:

2. Aber um der Unkeuschheit willen hab ein jeglicher sein Weib, und ein jegliches Weib ihren Mann.

3. Der Man leiste dem Weib die schuldige Pflicht: imgleichen das Weib dem Mann.

4. Das Weib ist ihres Leibs nit mächtig, sondern der Mann. Imgleichen aber ist auch der Mann seines Leibs nit mächtig, sondern das Weib.

5. Entziehet euch einer dem andern nit, es sey dan vileicht aus beyder Bewilligung ein Zeitlang, damit ihr

tur mundus, indigni estis qui de minimis judicetis?

3. Nescitis quoniam angelos judicabimus? quantò magis sæcularia?

4. Sæcularia igitur judicia si habueritis: contemptibiles *a*, qui sunt in Ecclesia, illos constituite ad judicandum.

5. Ad verecundiam vestram dico. Sic non est inter vos sapiens quisquam, qui possit judicare inter fratrem suum?

6. Sed frater cum fratre judicio contendit: & hoc apud infideles *b*?

7. Jam *c* quidem omninò delictum est in vobis, quòd judicia habetis inter vos. Quare non magis injuriam accipitis? quare non magis fraudem *d* patimini?

8. Sed vos injuriam facitis, & fraudatis *e*: & hoc fratribus.

II. 9. An nescitis quia iniqui regnum Dei non possidebunt? Nolite errare: Neque fornicarii, neque idolis servientes, neque adulteri,

10. Neque molles, neque masculorum concubitores, neque fures, neque avari, neque ebriosi, neque maledici, neque rapaces, regnum Dei possidebunt.

11. Et hæc quidam fuistis: sed abluti estis, sed sanctificati estis, sed justificati estis in nomine *f* Domini nostri JEsu Christi, & in Spiritu Dei nostri.

12. Omnia mihi licent, sed non omnia expediunt: Omnia mihi licent, sed ego sub nullius redigar potestate *g*.

III. 13. Esca *h* ventri, & venter escis *i*: Deus autem & hunc, & has destruet *l*: corpus autem non fornicationi *m*, sed Domino: & Dominus corpori *n*.

14. Deus verò & Dominum suscitavit: & nos suscitabit per virtutem suam.

15. † Nescitis quoniam corpora vestra membra sunt Christi; Tollens ergo membra Christi, faciam membra meretricis? Absit.

16. An nescitis quoniam qui adhæret meretrici, unum corpus efficitur? *o* Erunt enim (inquit) duo in carne una.

17. Qui autem adhæret Domino, unus spiritus est *p*.

18. Fugite fornicationem. Omne peccatum, quodcumque fecerit homo, extra corpus est: qui autem fornicatur, in corpus suum peccat.

19. An nescitis quoniam *q* membra vestra, templum sunt Spiritûs sancti, qui in vobis est, quem habetis à Deo, & non estis vestri?

20. Empti *r* enim estis pretio magno. Glorificate & portate Deum in corpore vestro.*

CAPUT VII.

I. Corinthios instruit de matrimonio, ejus usu & indissolubili vinculo, innuptis commendans cælibatum: 1. II. Quomodo fidelis cum conjuge infideli se habere debeat: 10 III. Quod unusquisque in quo vitæ statu ad fidem vocatus est, permaneat: 17. IV. Virginitatem matrimonio præferens, uxorem mortuo marito liberam dicit, ut cui velit in Domino nubat. 25.

1. DE quibus autem scripsistis mihi: Bonum *s* est homini mulierem non tangere:

2. Propter fornicationem autem *t* unusquisque suam uxorem habeat, & unaquæque suum virum habeat.

3. Uxori *u* vir debitum reddat *x*: similiter autem & uxor viro.

4. Mulier sui corporis potestatem non habet, sed vir. Similiter autem & vir sui corporis potestatem non habet, sed mulier.

5. Nolite fraudare *x* invicem, nisi fortè *X debitam* ex consensu ad tempus, ut vacetis oratio-

A *viles. 9. d. omnium infimos.*

B *judices.*
C *Matth. 5. 39. Luc. 6. 29. Rom. 12. 17. 1. Thess. 4. 6*
D *damnum.*
E *damnum insertis.*
F *in baptismo.*
G *per ordinationem, quam &c.*
H *debetur.*
I *destinatur*
L *quantum ad usum eden li.*
M *servire debet.*
N *providebit.*
† *Pro Sponsa & sponsa.*
O *Gen. 2. 24. Matth. 19. 5. Marc. 10. 8. Ephes. 5. 31.*
P *cum Deo.*
Q *Sap. 3. 17. 2. Cor. 6. 16.*
R *infr. 7. 23. 1. Petr. 1. 18.*
S *melius.*
T *vir unusquisque*
U *1. Pet. 3. 7.*
X *debitam*
subtrahat

ni: & iterùm revertimini in idipsum, ne
A *seu per.* tentet vos Satanas propter *a* incontinentiam
vestram.
B *de repotenda copula.* 6. Hoc *b* autem dico secundùm indulgentiam, non secundùm imperium.
C *continentes, imò & virgines.* 7. Volo enim omnes vos esse *c* sicut meipsum: sed unusquisque proprium donum habet ex Deo: alius quidem sic, alius verò sic.
D *fornicari.* 8. Dico autem non nuptis, & viduis: Bonum est illis si sic permaneant, sicut & ego.
E *Matth.* 5. 32. & 19. 9. *Marc.* 10. 9. *Luc.* 16. 18. 9. Quòd si non se continent, nubant. Melius est enim nubere, quàm uri *d*:
II. 10. Iis autem, qui matrimonio juncti sunt, præcipio non ego, sed Dominus, *e* uxorem à viro non discedere *f*:
11. Quòd si discesserit *g*, manere inuptam, aut viro suo reconciliari. Et vir uxorem non dimittat.
F *sine justa causa.* 12. Nam cæteris ego dico *h*, non Dominus. Si quis frater *i* uxorem habet infidelem,
G *cum justa causa.* & hæc consentit habitare cum illo, non dimittat illam.
H *i. præcipio, q. d. præceptum humanum est, non divinum.* 13. Et si qua mulier fidelis habet virum infidelem, & hic consentit habitare cum illa, non dimittat virum:
14. Sanctificatus est enim vir infidelis per mulierem fidelem, & sanctificata est mulier infidelis per virum fidelem: alioquin filii vestri immundi essent, nunc autem sancti *k* sunt.
I *Christianus.* 15. Quòd si infidelis discedit, discedat: non enim servituti *m* subjectus est frater, aut
L *Christiani, sc. opera fidelis parentis baptizati sunt.* soror in hujusmodi: in pace autem vocavit nos Deus.
16. Unde enim scis mulier, si virum salvum facies? aut unde scis vir, si mulierem salvam facies?
M *sed habet libertatem contrahendi cum altera* III. 17. Nisi *n* unicuique sicut divisit Dominus, unumquemque sicut vocavit DEUS, ita ambulet, & sicut in omnibus Ecclesiis doceo *o*.
N *syr. sed,* 18. Circumcisus aliquis vocatus est? non
O *Græcè ordino.* adducat *p* præputium. In præputio *q* aliquis vocatus est? non circumcidatur.
P *reducat arte vel medicamine.* 19. Circumcisio nihil est *r*, & præputium nihil est: sed observatio mandatorum Dei.
20. Unusquisque *s* in qua vocatione vocatus est, in ea permaneat.
Q *ut gentilis.* 21. Servus vocatus es? non sit tibi curæ: sed & si potes fieri liber, magis utere.
R *prodest ad salutem.* 22. Qui enim in Domino vocatus est servus, libertus est Domini: similiter qui liber vocatus
S *Ephes.* 4. 1. est, servus est Christi.
T *sup.* 6. 20 1. *Pet.* 1, 18 23. Pretio *t* empti estis, nolite fieri servi hominum.
† *Pro virgine non Matt.* 24. Unusquisque in quo vocatus est, fratres, in hoc permaneat apud Deum.
U *de virginitate servanda.* IV. 25. † De virginibus autem præceptum Domini *u* non habeo: consilium autem do, tamquam misericordiam consecutus à Domino; ut sim fidelis.
26. Existimo ergo hoc bonum esse propter instantem necessitatem, quoniam bonum est homini sic esse.
27. Alligatus es uxori? noli quærere solutionem: Solutus es ab uxore? noli quærere uxorem.
28. Si autem acceperis uxorem: non peccasti. Et si nupserit virgo, non peccavit: tribulationem tamen carnis habebunt hujusmodi. Ego autem vobis parco *x*.
X *pertristens conjugium,* 29. Hoc itaque dico, fratres: Tempus breve est: reliquum est, ut & qui habent uxores, tamquam non habentes sint:
30. Et qui flent, tamquam non flentes: & qui gaudent, tamquam non gaudentes; & qui emunt, tamquam non possidentes:

dem Gebett auswartet, darnach kommet widerum zusammen, auf daß euch der Satan nit versuche, um eurer Unkeuschheit willen.

6. Diß sage ich euch aber aus Erlaubnus, und nit aus einem Gebott.

7. Dan ich wolte, daß alle Menschen wären, wie ich selbst bin: aber ein jeder hat sein eygne Gaab, von GOtt: einer also, der ander aber auf eine andere Weiß.

8. Ich sage aber den Unverheurathen, und Wittwen: es ist ihnen gut, wan sie also bleiben wie ich auch thue.

9. Wan sie sich aber nit enthalten, so schreiten sie zu der Ehe. Dan es ist besser ehelich werden, als Brunst leyden.

II. 10. Denen aber, welche im Ehestand seynd, gebiete nit ich, sondern der HERR, daß sich das Weib von dem Mann nit scheide:

11. Wan sie sich aber scheidet, daß sie alsdan ohne Ehe bleibe, oder sich mit ihrem Mann widerum versöhne: und daß der Mann sein Weib nit von sich lasse.

12. Den andern aber sage ich, nit der HERR: Wan ein Bruder ein unglaubiges Weib hat, und dieselbe williget bey ihm zu wohnen, so sol er sie nit von sich lassen.

13. Wan auch ein glaubiges Weib einen unglaubigen Mann hat, und derselbige williget bey ihr zu wohnen, so sol sie den Mann nit von sich lassen:

14. Dan ein unglaubiger Mann ist geheiliget durch ein glaubiges Weib, und ein unglaubiges Weib ist geheiliget durch einen glaubigen Mann: sonst wären eure Kinder unrein, nun aber seynd sie heilig.

15. Wan sich aber der Unglaubig scheidet, so mag er hinziehen: dan ein Bruder oder Schwester ist in solchen Fällen der Dienstbarkeit nit unterworffen: GOtt aber hat uns ini Friden beruffen.

16. Dan was weist du Weib, ob du den Mann wirst seelig machen? oder was weist du Mann, ob du das Weib wirst seelig machen.

III. 17. Dan allein, wie es einem jeglichen der HERR außgetheilet hat, und wie GOtt einen jeglichen beruffen hat, also führe er seinen Wandel, wie ich dan auch in allen Kirchen lehre.

18. Ist jemand beschnitten beruffen? Der zeige kein Vorhaut. Ist jemand in der Vorhaut beruffen? der lasse sich nit beschneiden.

19. Die Beschneidung ist nichts, und die Vorhaut ist nichts: sondern die Haltung der Gebotten GOttes.

20. Ein jeglicher bleib in dem Beruff, darinn er beruffen ist.

21. Bist du ein Knecht beruffen? laß dich das nit bekümmern: kanst du aber frey werden, so gebrauch dich dessen vil lieber.

22. Dan wer ein Knecht beruffen ist im HERRN der ist ein Gefreiter deß HERRN: imgleichen wer frey beruffen ist, der ist ein Knecht Christi.

23. Ihr seyd theuer erkaufft, werdet nit Knecht der Menschen.

24. Worinnen ein jeglicher beruffen ist, liebe Brüder, darinn bleibe er bey GOtt.

IV. 25. Von den Jungfrauen aber hab ich kein Gebott deß HERRN: aber ich gibe einen Rath, als der ich Barmhertzigkeit vom HERRN erlangt hab, getreu zu seyn.

26. Derowegen halt ichs darfür, daß solches gut seye um der vorstehenden Noth willen, dan es ist dem Menschen gut, also zu seyn.

27. Bist du an ein Weib gebunden? so suche nit loß zu werden. Bist du aber frey vom Weib? so suche kein Weib.

28. Wan du aber ein Weib nimmest, so sündigest du nit. Wan auch eine Jungfrau einen Mann nimmt, so sündiget sie nit. Doch werden solche Trübsaal deß Fleisches haben. Ich aber verschone euer.

29. Derowegen sage ich diß liebe Brüder: die Zeit ist kurtz: so ist nun übrig, daß die jenige so Weiber haben, seyen, als wan sie keine hätten:

30. Und die da weinen, als weinten sie nit: und die sich freuen, als freueten sie sich nit: und die da kauffen, als besessen sie es nit:

31. Und die sich diser Welt gebrauchen, als gebrauchten sie sich derselbigen nit: dan die Gestalt diser Welt gehet vorüber.

32. Ich wil aber, daß ihr ohne Sorg seyd. Wer ohne Weib ist, der ist sorgfältig für das jenig, so deß HErrn ist, wie er GOtt gefallen möge.

33. Wer aber ein Weib hat, der ist sorgfältig für das jenig, was der Welt ist, wie er seinem Weib gefallen möge, und er ist getheilet.

34. Ein Weib, das keinen Mann hat, und eine Jungfrau sorget für das, was deß HErrn ist, daß sie heilig sey am Leib, und am Geist. Welche aber einen Mann hat, die sorget für das, was der Welt ist, wie sie dem Mann gefallen möge.

35. Diß aber sage ich zu eurem Nutzen, nit daß ich euch einen Strick anwerffe; sondern ermahne zu dem, was ehrlich ist, und euch geschickt *a* macht, GOtt ohn Hindernus zu bitten.

36. Im Fall sich aber jemand beduncken lasset, es stehe ihm nit wohl an mit seiner Jungfrau, daß sie über ihre Mannbare Jahr komme, und daß es also geschehen müsse: der thue, was er wil: er sündiget nit, wan er sie heyrathen lasset,

37. Aber wer ihm fest vorgesetzt hat in seinem Hertzen, und wird nit getrungen, sondern ist seines Willens mächtig, und hat das in seinem Hertzen beschlossen, daß er seine Jungfrau bewahren wil, der thut wohl.

38. Derowegen, wer seine Jungfrau verheurathet, der thut wohl: wer sie aber nit verheurathet, der thut besser.

39. Ein Weib ist an das Gesatz gebunden, so lang ihr Mann lebet. Wan aber ihr Mann entschlaffen ist, so ist sie frey: und mag sich verheurathen, mit wem sie wil: allein, daß es im HErrn geschehe.

40. Sie ist aber seeliger, wan sie also bleibet, nach meinem Rath: ich halte es aber dafür, daß ich auch den Geist GOttes hab.

Das VIII. Capitel.

I. Paulus antwortet den Corinthern/es sey an ihm selbsten zulässig/von den Speisen/ so den Abgöttern geopffert/ essen/ weil die Abgötter warhafftig nichts seynd/ 4. II. Jedoch ist solches verbotten/ wan das Gewissen einen abhält/ oder Aergernus den Schwachen daraus entstehet/ 7.

1. VOn dem Opffer aber der Abgötter, wissen wir, dan es ist uns allen bewust. Daß Wissen blaset auf/ aber die Lieb erbauet.

2. So sich aber jemand beduncken lasset, daß er etwas wisse, der erkennet noch nit, wie es ihm gebühre zu wissen.

3. So aber jemand GOtt liebet, derselbig wird von ihm erkannt.

I. 4. Die Speiß aber belangend, welche den Abgötter geopffert werden, da wissen wir, daß ein Abgott für nichts ist in der Welt, und daß kein anderer GOtt ist, ohn der einige.

5. Dan obwohl etliche seynd, die Götter genannt werden/ es sey im Himmel, oder auf Erden, (dieweil vil Götter und vil HErrn seynd.)

6. So haben wir doch nur einen GOtt, den Vatter, von welchem alle Ding seynd/ und wir zu Ihm: und einen HErrn JEsum Christum, durch welchen alle Ding seynd, und wir durch Ihn.

II. 7. Aber die Erkanntnus ist nit in allen. Dan etliche machen ihnen noch bis auf dise Zeit ein Gewissen deß Abgotts halben, und essen, als wan es den Abgöttern geopffert sey: also wird ihr Gewissen beflecket, dieweil es schwach ist.

8. Die Speiß aber machet uns GOtt nit angenehm. Dan so wir essen, so werden wir darum keinen Uberfluß haben: so wir aber nit essen, so wird uns darum nichts manglen.

9. Sehet aber zu, daß dise eure Freyheit villeicht den Schwachen nit zur Aergernus gerathe.

10. Dan wan jemand einen, der die Erkanntnus hat, im Götzen-Hauß zu Tisch sitzen sehe, wird dan nit sein Gewissen, dieweil es schwach ist, verursachet, das zu essen, was den Abgöttern geopffert ist?

31. Et qui utuntur hoc mundo, tamquam non utantur *a*: præterit enim figura *b* hujus mundi.

32. Volo autem vos sine solicitudine esse. Qui sine uxore est, solicitus est quæ Domini sunt, quomodo placeat Deo.

33. Qui autem cum uxore est, solicitus est quæ sunt mundi, quomodo placeat uxori, & divisus *c* est.

34. Et mulier innupta, & virgo, cogitat quæ Domini sunt, ut sit sancta *d* corpore, & spiritu. Quæ autem nupta est, cogitat quæ sunt mundi, quomodo placeat viro.

35. Porrò hoc ad utilitatem vestram dico: non ut laqueum vobis injiciam, sed ad id *e*, quod honestum *f* est, & quod facultatem præbeat sine impedimento *g* Dominum obsecrandi.

36. Si quis autem turpem *h* se videri existimat super virgine sua, quòd sit superadulta, & ita oportet fieri: quod vult faciat: non peccat, si nubat.

37. Nam qui statuit in corde suo firmus, non habens necessitatem, potestatem autem habens suæ voluntatis *i*, & hoc judicavit *l* in corde suo, servare virginem suam, bene facit.

38. Igitur & qui matrimonio jungit virginem suam, bene facit: & qui non jungit, melius facit.

39. Mulier *m* alligata est legi quanto tempore vir ejus vivit: quòd si dormierit vir ejus, liberata est: cui vult nubat: tantùm in Domino.

40. Beatior *n* autem erit si sic permanserit secundùm meum consilium: puto autem quòd & ego Spiritum Dei habeam.

A *Sc. non diligant.* B *status.* C *mente & cura.* D *sanctior.* E *Sc. honestum.* F *Sc. honestius.* G *Græcè, distractio.* H *agere indecorè.* I *Sc. faciendi quod velit, Sc. quia illa sei commisit.* L *statuit.* M *Rom. 7, 2.* N *in futuro sæculo.*

CAPUT VIII.

I. Quamquam idolothytis vesci non sit ex se illicitum, cùm idolum nullius sit efficaciæ aut potestatis; 4. II. Non sunt tamen illa edenda cum repugnante conscientia, aut cum infirmorum offendiculo: 7.

1. DE iis autem, quæ idolis sacrificantur, scimus quia omnes scientiam habemus. Scientia inflat *o*, charitas verò ædificat.

2. Si quis autem se existimat scire aliquid, nondum cognovit quemadmodum oporteat eum scire.

3. Si quis autem diligit Deum, hic cognitus est *p* ab eo.

I. 4. De escis autem, quæ idolis immolantur, scimus quia nihil est idolum in mundo, & quòd nullus est Deus, nisi unus.

5. Nam etsi sunt qui dicantur dii, sive in cœlo, sive in terra (siquidem sunt dii multi, & domini multi)

6. Nobis tamen unus Deus, Pater, ex quo omnia, & nos in illum *q*: & unus Dominus JEsus Christus: per quem omnia, & nos per ipsum.

II. 7. Sed non in omnibus est scientia. Quidam autem cum conscientia *r* usque nunc idoli, quasi idolothytum manducant: & conscientia ipsorum cùm sit infirma, polluitur.

8. Esca autem *s* nos non commendat Deo. Neque enim si manducaverimus, abundabimus *u*: neque si non manducaverimus, deficiemus *x*.

9. Videte autem ne fortè hæc licentia *y* vestra offendiculum fiat infirmis.

10. Si enim quis viderit eum, qui habet scientiam, in idolio recumbentem: nonne conscientia ejus, cùm sit infirma, ædificabitur *z* ad manducandum idolothyta?

O *sine charitate.* P *dilectus, novit Dominus suos; aliis dicit: nescio vos.* Q *per ipsum sumus, & ad ipsum tendimus.* R *Aut parcit.* S *Sc. erroneæ.* T *ex se.* U *melior erimus apud Deum.* X *merito.* Y *libertas.* Z *excitabitur.*

11. Et

A Rom. 14. 15. 11. Et a peribit infirmus in tua scientia frater, propter quem Christus mortuus est?

12. Sic autem peccantes in fratres, & percutientes b conscientiam eorum infirmam, in Christum peccatis.

B *vulnerantes.*

C Rom. 14. 21. 13. Quapropter c si esca scandalizat fratrem meum: non manducabo carnem in æternum, ne fratrem meum scandalizem.

CAPUT IX.

I. Paulus non accipiebat victum à Corinthiis quibus concionabatur, ut omnem amputaret offendiculi occasionem, 7. II. Omnibus omnia factus est, quo plures ad Dei cultum adduceret: 20. III. Corinthios exhortans ad imitationem eorum qui in stadio currunt, aut in agone certant, suum ait se domare corpus. 24.

D *habens libertatem vescendi quibuslibet.*

1. NOn sum liber d? Non sum Apostolus? Nónne Christum JESUM Dominum nostrum vidi? Nónne opus meum vos estis in Domino?

2. Et si aliis non sum Apostolus, sed tamen vobis sum: nam signaculum Apostolatûs mei vos estis in Domino.

E *examinant.*

3. Mea defensio apud eos, qui me interrogante, hæc est.

4. Numquid non habemus potestatem manducandi, & bibendi.

F *id est, Christianam.*

5. Numquid non habemus potestatem mulierem sororem f circumducendi g, sicut & cæteri Apostoli, & fratres Domini & Cephas?

G *ut ministraret mihi.*

6. Aut ego solus, & Barnabas, non habemus potestatem hoc operandi?

I. 7. Quis militat suis stipendiis umquam? Quis plantat vineam, & de fructu ejus non edit? Quis pascit gregem, & de lacte gregis non manducat?

H *solùm.*

8. Numquid secundùm hominem h hæc dico? An & lex hæc non dicit?

I Deut. 25. 4. 1. Tim. 5. 18.

9. Scriptum est enim in lege Moysi i: Non alligabis os bovi trituranti. Numquid de bobus cura l est Deo?

L *major quàm de homine.*

10. An propter nos utique hoc dicit? Nam propter nos scripta sunt. Quoniam debet in spe, qui arat, arare: & qui triturat, in spe fructûs percipiendi m.

M *sc. debet laborare.*

N Rom. 15. 27.

11. Si n nos vobis spiritualia seminavimus, magnum est si nos carnalia vestra metamus?

12. Si alii potestatis vestræ participes sunt, quare non potiùs nos o? sed non usi sumus hac potestate: sed omnia sustinemus, ne quod offendiculum demus Evangelio Christi.

O *qui vestri sumus Apostoli.*

P Deut. 18. 1.

13. Nescitis p quoniam qui in sacrario operantur q, quæ de sacrario sunt, edunt: & qui altari deserviunt, cum altari participant?

Q *ministrant.*

14. Ita & Dominus ordinavit iis, qui Evangelium annuntiant, de Evangelio vivere.

15. Ego autem nullo horum usus sum. Non autem scripsi hæc ut ita fiant in me: bonum est enim mihi magis mori, quàm ut gloriam meam quis evacuet.

16. Nam si evangelizavero, non est mihi gloria: necessitas enim mihi incumbit; væ enim mihi est, si non evangelizavero.

17. Si enim volens hoc ago, mercedem habeo: si autem invitus, dispensatio mihi credita est.

R *singularis.*

S *non utar.*

T *ex omni parte.*

18. Quæ est ergo merces mea r? Ut Evangelium prædicans, sine sumptu ponam Evangelium, ut non abutar s potestate mea in Evangelio.

19. Nam cùm liber essem ex omnibus t,

11. Und wird also durch deine Erkanntnus der schwache Bruder verderbet, um welches willen Christus gestorben ist.

12. Wan ihr aber also wider die Brüder sündiget, und schlaget ihr schwaches Gewissen, so sündiget ihr wider Christum.

13. Derowegen wo die Speiß meinen Bruder ärgert, so wil ich in Ewigkeit kein Fleisch essen, auf daß ich meinen Bruder nit ärgere.

Das IX. Capitel.

I. Paulus erzehlt / wie er / Aergernus zu vermeyden / kein Speiß habe wollen annehmen / die man sonst denen Predigern schuldig ist / 7. II. Wie die Corinther / nach seinen Exempel / allen sollen alles werden / wegen deß Heyls deß Nächsten / 20. III. Und sollen ingedenck seyn / unser Leben sey gleich dem Lauff in den Schrancken / in welchen man allzeit nach dem Kleinod muß rennen und kämpffen / 24.

1. BIn ich nit frey? Bin ich nit ein Apostel? Hab ich nit unsern HERRN JEsum Christum gesehen? Seyd ihr nit mein Werck im HERRN?

2. Und wan ich schon andern nit ein Apostel bin, so bin ichs euch doch: dan ihr seyd das Sigel meines Apostolischen Ambts im HErrn.

3. Bey denen, die mich fragen, verantworte ich mich also:

4. Haben wir nit Macht zu essen und zu trincken?

5. Haben wir nit Macht ein Weib, die eine Schwester ist, mit herum zuführen, wie auch die andere Apostel, und die Brüder deß HERRN, und Cephas?

6. Oder haben wir allein, ich und Barnabas, nit Macht dasselbig zu thun:

I. 7. Wer ziehet immer zum Krieg auf seinen eygnen Sold? Wer pflantzet einen Weinberg, und isset nit von seiner Frucht? wer weydet eine Heerd, und isset nit von der Milch derselbigen Heerd?

8. Rede ich solches nun auf Menschen Weiß? Sagt auch diß nit das Gesatz?

9. Dan es stehet geschriben im Gesatz Moysi: Du solst dem Ochsen, der treschet, das Maul nit zubinden. Sorget dan GOtt für die Ochsen?

10. Oder sagt Er dasselb nit vilmehr um unsertwillen? Dan es ist ja um unsertwillen geschriben. Dan wer da pfluget, der sol in Hoffnung pflugen, und wer treschet, der thuts in Hoffnung, der Frucht theilhafftig zu werden.

11. So wir euch das Geistliche gesäet haben, ists dan ein so grosses Ding, wan wir euer Fleischliches ernden.

12. Und so andere dise Macht bey euch haben, warum nit vilmehr wir? Aber wir haben uns solcher Macht nit gebrauchet: sondern alles übertragen, damit wir dem Evangelio Christi keine Aergernus machen.

13. Wisset ihr nit, daß die jenige, welche im Heiligthum das Werck verrichten, auch essen, was vom Heiligthum kommt? und daß die dem Altar dienen, auch ihren Theil von dem Altar empfangen?

14. Also hats auch der HERR für die verordnet, welche das Evangelium verkündigen, daß sie von dem Evangelio leben.

15. Ich aber hab mich dern keines gebraucht. So hab ich aber diß nit geschriben, daß es also mit mir sol gehalten werden, dan sterben wäre mir vil besser, als daß mir jemand meine Ehr solte zu nichts machen.

16. Dan, wan ich das Evangelium predige, so hab ich keine Ehr: dieweil mir solches von Noth wegen obligt. Und weh mir zwar, wan ich das Evangelium nit predigen wurde.

17. Thu ichs aber willig so hab ich Belohnung: thu ichs aber unwillig, so ist mir gleichwohl die Verwaltung vertrauet.

18. Was ist dan nun meine Belohnung? nemlich daß ich das Evangelium predige: und dasselbig ohn einigen Kosten darstelle, damit ich meine Macht im Prediger-Ambt deß Evangelii nit mißbrauche.

19. Dan als ich frey war von jederman, hab ich mich

mich allen zum Knecht gemacht, damit ich ihrer vilmehr gewinnen möchte.

II. 20. Also bin ich den Juden wie ein Jud worden, die Juden zu gewinnen.

12. Denen, die unter dem Gesatz seynd, bin ich worden, als wäre ich unter dem Gesatz (wiewohl ich nit unter dem Gesatz war) die jenige zu gewinnen, welche unter dem Gesatz waren. Denen, die ohn Gesatz waren bin ich worden, als wan ich ohn Gesatz wäre (wiewohl ich nit ohn GOttes Gesatz war, sondern ich war unter dem Gesatz Christi) die jenige zu gewinnen, welche ohn Gesatz waren.

22. Den Schwachen bin ich schwach worden, die Schwache zu gewinnen. Ja ich bin allen alles worden, damit ich sie alle seelig machete.

23. Ich thue aber alles um deß Evangelii willen, auf daß ich desselben theilhafftig werde.

III. 24. Wisset ihr nit, daß die, so in den Schrancken a lauffen, die lauffen wohl alle, aber einer bekommt das Kleinod? Lauffet also, daß ihrs ergreiffet.

25. Ein jeglicher aber, der sich im Kampff bemühet, enthält sich von allen Dingen. Und jene zwar, daß sie eine vergängliche Cron bekommen, wir aber eine Unvergängliche.

26. Nun lauffe ich also, nit als aufs Ungewisse: ich streite also, nit als einer, der Lufftstreich thut:

27. Sondern ich casteye meinen Leib, und bringe ihn unter die Dienstbarkeit: Damit ich villeicht nit, wan ich andern geprediget hab, selbst verwerfflich werde.

Das X. Capitel.

1. Paulus mahnet die Corinther ab von der Unkeuschheit und Abgötterey/ durch das Exempel deren/ so von GOtt/ wegen gemeldter Laster/ gestrafft worden/ 7. 11. Ermahnt sie von den Speisen so den Abgöttern geopffert/ sich zu enthalten/ wegen der Aergernuß/ und alles zu GOttes Ehr/ und Heyl deß Nächsten zu thun. 22.

1. DAn ich wil euch nit verhalten, liebe Brüder, daß unsere Vätter alle unter der Wolcken gewesen seynd, und daß sie alle durchs Meer gangen seynd,

2. Und alle durch Moysen unter der Wolcken, und im Meer seynd getauffet worden,

3. Und daß sie alle einerley geistliche Speiß geessen,

4. Und alle einerley geistliches Tranck getruncken haben: (sie truncken aber von dem geistlichen Felsen der ihnen folgete: der Felß aber war Christus.)

5. Aber an vilen unter ihnen hatte GOtt kein Wohlgefallen: dan sie seynd in der Wüsten nidergeschlagen worden.

6. Diß ist aber uns zum Vorbild geschehen, damit wir uns deß Bösen nit gelüsten lassen, wie jene ihre Lüsten gehabt haben.

I. 7. Werdet auch nit Diener der Abgötter, wie etliche von jenen: wie geschriben stehet: Das Volck setzte sich nider zu essen und zu trincken, und stund auf zu spihlen.

8. Lasset uns nit Hurerey treiben, wie etliche aus ihnen Hurerey triben, und fielen auf einen Tag drey und zwantzig tausend.

9. Lasset uns auch Christum nit versuchen: wie ihn etliche unter ihnen versucht haben, und seynd von den Schlangen umgebracht worden.

10. Murret auch nit, wie etliche unter ihnen murreten, und wurden von dem Verderber umgebracht.

11. Aber alle dise Ding widerfuhren ihnen in einer Figur: sie seynd aber geschriben uns zur Besserung, auf welche das End der Welt kommen ist.

12. Derowegen, wer sich beduncken lasset, daß er stehe, der sehe zu, daß er nit falle.

13. Lasset euch keine Versuchung ergreiffen, sie sey dan menschlich: GOtt aber ist getreu, der euch nit wird versuchen lassen über euer Vermögen sondern wird auch mit der Versuchung ein gutes Außkommen machen, damit ihrs ertragen könnet.

14. Darum ihr meine Liebste, fliehet von dem Dienst der Abgötter.

15. Als mit den Klugen rede ich: richtet ihr selbst, was ich sage.

a Kenn. Platz.

omnium me servum feci, ut plures lucrifacerem. A *Mosaica.*

II. 20. Et factus sum Judæis tamquam Judæus, ut Judæos lucrarer: B *jam sanctus Christianus.*

21. iis qui sub lege *a* sunt, quasi sub lege essem (cùm ipse non essem sub lege *b*) ut eos, qui sub lege erant, lucrifacerem. Iis, qui sine lege erant, tamquam sine lege essem (cùm sine lege DEI non essem: sed in lege essem Christi) ut lucrifacerem eos, qui sine lege erant. C *Omnibus compatiens, omnium moribus, humoribus, desideriis quantùm fas erat, ne contemperans & eorum commodis deserviens.*

22. Factus sum infirmis infirmus, ut infirmos lucrifacerem. Omnibus omnia factus sum *c*, ut omnes facerem salvos. D *promissionum.*

23. Omnia autem facio propter Evangelium: ut particeps ejus efficiar *d*. † DOM. SEPTUAG.

III. 24. † Nescitis quod ii, qui in stadio currunt, omnes quidem currunt, sed unus accipit bravium? sic currite ut comprehendatis. E *præmium victoriæ.*

25. Omnis autem, qui in agone *s* contendit, ab omnibus se abstinet, & illi quidem ut corruptibilem coronam accipiant: nos autem incorruptam. F *certamine publico.*

26. Ego igitur sic curro, non quasi in incertum: sic pugno, non quasi aërem *g* verberans:

27. sed castigo corpus meum, & in servitutem redigo: ne fortè cùm aliis prædicaverim, ipse reprobus efficiar.

CAPUT X.

1. Exemplo veterum Hebræorum decet etiam nunc puniendos, qui cultu idolorum vel scandaloso esu idolothitorum se contaminant; 7. 11. Vel qui scandalum afferunt infirmis, si videantur aliquid idolis deferre. 22. G *& frustra*

1. NOlo enim vos ignorare fratres, quoniam patres nostri omnes *h* sub nube fuerunt, & omnes *i* mare transierunt; H *Exod.* 13. 21. *Num.* 9. 21.

2. & omnes in Moyse baptizati *l* sunt in nube, & in mari: I *Exod.* 14. 22.

3. & *m* omnes eamdem escam spiritalem *n* manducaverunt. L *velut baptizati.*

4. & *o* omnes eumdem potum spiritalem biberunt (bibebant autem de spiritali, consequente eos petra: petra *p* autem erat Christus) M *Exod.* 16. 15.

5. sed non in pluribus eorum beneplacitum est Deo: *q* nam prostrati sunt in deserto. N *spiritualis figuram.* O *Exod.* 17. 6. *Num.* 20. 11.

6. Hæc autem in figura facta sunt nostri, ut † non simus concupiscentes malorum, *r* sicut & illi concupierunt. P *significatur per illam petram.*

I. 7. Neque idololatræ efficiamini, sicut quidam ex ipsis: quemadmodum scriptum est: Sedit *s* populus manducare, & bibere, & surrexerunt ludere. Q *Num.* 26. 64. 65.

8. neque fornicemur, sicut *t* quidam ex ipsis fornicati sunt, & ceciderunt una die viginti tria millia. † DOM 9. POST PENTEC.

9. Neque tentemus Christum: sicut * quidam eorum tentaverunt *u*, & à serpentibus perierunt. R *Psalm.* 105. 14.

10. Neque *x* murmuraveritis, sicut quidam eorum murmuraverunt, & perierunt ab exterminatore *y*. S *Exod.* 32. 6.

11. Hæc autem omnia in figura contingebant illis: scripta sunt autem ad correptionem *z* nostram, in quos fines *a* sæculorum devenerunt, T *Num.* 25. 1. * *Num.* 21. 5. 6.

12. Itaque qui se existimat stare, videat ne cadat. U *Sc. Christum.*

13. Tentatio vos non apprehendat nisi humana *b*: Fidelis autem Deus est, qui non patietur vos tentari supra id, quod potestis, sed faciet etiam cum tentatione proventum ut possitis sustinere. X *Num.* 11. 1. & 14. 1. & 16. 3.

14. Propter quod charissimi mihi, fugite ab idolorum cultura. Y *Anglo.*

15. Ut prudentibus loquor, vos ipsi judicate quod dico. Z *Syr. exaudionem.*

A ultima mundi ætas. B quam homo vincere potest, nisi fovet eam, ut fiat insuperabilis.

A *consecrando.*

16. Calix benedictionis, cui benedicimus *a*, nónne Communicatio sanguinis Christi est? & panis, quem frangimus, nónne participatio corporis Domini est?

17. Quoniam unus panis, unum corpus multi sumus, omnes qui de uno pane participamus.

18. Videte Israel secundùm carnem: nónne qui edunt hostias, participes sunt altaris?

B *vim habens.*

19. Quid ergo? dico quòd idolis immolatum sit aliquid? aut *b* quod idolum sit aliquid?

20. Sed quæ immolant Gentes, dæmoniis immolant, & non Deo. Nolo autem vos sotios *c* fieri dæmoniorum: non potestis calicem Domini bibere, & calicem dæmoniorum:

C *participes.*

D *altaris.*

21. non potestis Mensæ *d* Domini participes esse, & mensæ dæmoniorum.

E *Græcè audemus irritare.*

II. 22. An æmulamur *e* Dominum? Numquid fortiores illo sumus? Omnia *f* mihi licent, sed non omnia expediunt.

F *Sup.* 6. 12

G *proximum.*

23. Omnia mihi licent, sed non omnia ædificant *g*.

H *unile solum, sed etiam ut sequitur.*

24. Nemo quod suum *h* est quærat, sed quod alterius.

25. Omne quod in macello venit manducate, nihil interrogantes propter conscientiam.

I *Psalm.* 23. 1. *Eccles.* 17. 31.

26. Domini *i* est terra *l*, & plenitudo ejus

27. Si quis vocat vos infidelium, & vultis ire: omne quod vobis apponitur, manducate, nihil interrogantes propter conscientiam.

L *adeoque & caro, Dei creatura.*

28. Si quis autem dixerit: hoc immolatum est idolis: nolite manducare propter illum, qui indicavit, & propter conscientiam:

29. conscientiam autem dico non tuam, sed alterius *m*: Ut quid enim libertas mea judicatur *n* ab aliena conscientia?

M *qui ignorat licere*

30. Si ego cum gratia participo, quid blasphemor *o* pro eo quòd gratias ago?

N *condemnatur.*

31. Sive *p* ergo manducatis, sive bibitis, sive aliud quid facitis: omnia in gloriam Dei facite.

O *reprehendor.*

32. Sine offensione estote Judæis, & Gentibus, & Ecclesiæ Dei:

P *Coloss.* 3. 17.

33. sicut & ego per omnia omnibus placeo *q*, non quærens quod mihi utile est, sed quod multis: ut salvi fiant.

Q *studeo placere.*

CAPUT XI.

I. Vir aperto, mulier autem velato debet orare capite: 1. II. Corinthios reprehendit quòd ad celebrandam cœnam Dominicam invicem non expectarent; sed inter se dissiderent. 17. III. Refert Sacramenti Eucharistiæ à Christo institutionem, & scelus ac pœnam indignè ad illud accedentium 23.

1. IMitatores mei estote, sicut & ego Christi.

R *Græcè traditiones.*

2. Laudo autem vos fratres, quòd per omnia mei memores estis: & sicut tradidi vobis, præcepta *r* mea tenetis.

S *Ephes.* 5. 23.

3. Volo autem vos scire, quòd *s* omnis viri caput, Christus est: caput autem mulieris, vir: caput verò Christi, Deus.

T *dehonestat.*

4. Omnis vir orans, aut prophetans velato capite, deturpat *t* caput suum.

U *differens de Christi mysteriis.*

5. Omnis autem mulier orans, aut prophetans *u* non velato capite, deturpat caput suum *x*, unum enim est ac si decalvetur.

X *virum suum.*

6. Nam si non velatur mulier, tondeatur. Si verò turpe est mulieri tonderi, aut decalvari, velet caput suum.

Y *Gen* 1. 26

7. Vir quidem non debet velare caput suum: quoniam *y* imago & gloria Dei est, mulier autem gloria viri est *z*.

Z *dum ei se subjectam profitetur.*

8. Non enim vir ex muliere est, sed mulier ex viro.

A *Gen.* 1. 23.

9. Etenim *a* non est creatus vir propter mulierem, sed mulier propter virum.

16. Der Kelch der Benedeyung, den wir seegnen, ist der nit die Gemeinschafft deß Bluts Christi? und das Brod, das wir brechen, ist das nit die Gemeinschafft deß Leibs deß HErrn.

17. Dan wir vile seynd ein Brod und ein Leib, alle nemlich, die wir eines Brods theilhafftig werden.

18. Sehet Israel nach dem Fleisch an: seynd nit die jenige, welche die Opffer essen, deß Altars theilhafftig.

19. Was ist dan? sage ich, das etwas sey das Opffer der Abgötter? oder daß der Abgott etwas sey?

20. Sondern was die Heyden opffern, das opffern sie den Teufflen, und nit GOtt. Ich wil aber nit, daß ihr euch in die Gemeinschafft der Teuffel begebet: ihr könnt nit zugleich trincken den Kelch deß HErrn und den Kelch der Teuffel:

21. Ihr könnet auch nit deß Tisches deß HErrn theilhafftig seyn, und deß Tisches der Teuffel.

II. 22. Oder wollen wir den HErrn reitzen? Seynd wir stärcker, dan Er ist? Es ist mir wohl alles erlaubet, aber es nutzet nit alles.

23. Alles ist mir wohl erlaubet, aber es erbauet nicht alles.

24. Niemand suche was sein ist, sondern was eines andern ist.

25. Alles was auf dem Fleischmarckt feil ist, das esset, und fraget nit nach, um deß Gewissens willen.

26. Die Erd ist deß HErrn, und alles, was darinnen ist.

27. So euch jemand von den Unglaubigen ladet, und ihr wollet dahingehen, so esset alles, was euch vorgesetzt wird, und fraget nit nach um deß Gewissens willen.

28. Wan aber jemand sagen wurde: Dis ist den Abgöttern geopffert: so essets nit, um dessen Willen, der es angezeiget hat, und um deß Gewissens willen:

29. Ich sage aber nit von deinem, sondern von deß andern Gewissen. Dan warum wird meine Freyheit von eines andern Gewissen geurtheilet?

30. Wan ichs dan mit Dancksagung genieesse, was werde ich dan gelästert über dem, dafür ich Danck sage?

31. Ihr esset oder trincket, oder thut etwas anders: so thut alles zu der Ehr GOttes.

32. Seyd ohn Aergernuß den Juden, und den Heyden, und der Kirchen GOttes:

33. Gleichwie ich mich auch jedermann in allerley gefällig mache, und suche nit was mir, sondern was vilen nutzet: damit sie seelig werden.

Das XI. Capitel

I. Die Männer sollen mit blossem / die Weiber aber mit bedecktem Haupt beten/ 1. II. Mißbrauch bey dem Abendmahl / indem etliche im vorhergehenden gemeinen Abendmahl sich mit Trunckenheit überladen/ und die Arme darvon ausschlossen/ 17. III. Erklärt die Einsetzung deß H. Abendmahls/ und wie man daselbig würdialich sol geniessen/ 23.

1. SEyd meine Nachfolger, wie ich auch Christi Nachfolger bin.

2. Ich lobe euch aber, liebe Brüder, daß ihr meiner ingedenck seyd: und haltet meine Gebott, wie ich sie euch vertrauet hab.

3. Ich wil euch aber nit verhalten, daß Christus eines jeglichen Manns Haupt ist: der Mann aber ist deß Weibs Haupt, aber Christi Haupt ist GOtt.

4. Ein jeglicher Mann, der bettet oder weissaget mit bedecktem Haupt, der schändet sein Haupt.

5. Ein jegliches Weib aber, so bettet, oder weissaget mit unbedecktem Haupt, die schändet ihr Haupt. Dan es ist eben so vil, als wan sie kahl beschoren wäre.

6. Dan so sich ein Weib nit bedecket, so schere man ihr das Haar ab. Ists aber einem Weib schändlich, wan sie beschoren, oder kahl gemacht wird, so bedecke sie ihr Haupt.

7. Der Man zwar sol sein Haupt nit bedecken, dieweil er GOttes Bild und Ehr ist, das Weib aber ist deß Manns Ehr.

8. Dan der Mann ist nit vom Weib, sondern das Weib ist von dem Mann herkommen.

9. Dan der Mann ist nit geschaffen um deß Weibs willen, sondern das Weib um deß Manns willen.

10. Da-

10. Darum soll das Weib einen Schleyer auf dem Haupt haben, um der Engel willen.

11. Gleichwohl ist weder der Mann ohn das Weib, noch das Weib ohn den Mann im HErrn.

12. Dan gleichwie das Weib vom Mann ist, also ist der Mann durch das Weib: aber alles ist aus GOtt.

13. Urtheilet ihr selbst: Stehet das wohl, daß ein Weib unbedeckt zu GOtt bette?

14. Lehret euch nit die Natur selbst, daß es einem Mann eine Schand ist, wan er lange Haar zeuget *a*:

15. Wan aber ein Weib lange Haar zeuget, das ist ihr ein Ehr: dan die Haar seynd ihr zur Deck gegeben.

16. Ist aber jemand unter euch, der Lust zu zancken hat, der wisse, daß wir dise Weiß nit haben, auch nit die Kirch GOttes.

II. 17. Aber diß ist mein Befehl, und lobe immittelst nit, daß ihr nit auf bessere, sondern auf ärgere Weiß zusammen kommet.

18. Dan erstlich zwar: wan ihr in der Gemein zusammen kommet, so höre ich, daß Spaltungen unter euch seynd, und zum Theil glaube ichs.

19. Dan es müssen auch Ketzereyen seyn, auf daß die jenig, so bewehret seynd, unter euch offenbar werden.

20. Wan ihr nun zusammen kommet, so halt man nit deß HErrn Abendmahl.

21. Sondern ein jeder unterstehet sich sein eygnes Abendmahl zuvor zu essen: und einer ist hungerig, der ander ist truncken.

22. Habt ihr dan nit Häuser wo ihr essen und trincken mögt? Oder verachtet ihr die Kirch GOTTES, und verschmähet die jenige, die nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierinn lobe ich euch nit.

III. 23. Dan ich hab es von dem HErrn empfangen, das ich euch auch übergeben hab: Dan der HErr JEsus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm Er das Brod,

24. Und dancket, und brachs, und sprach: Nehmet hin, und esset: das ist mein Leib, der für euch gegeben wird: solches thut zu meiner Gedächtnuß.

25. Deßgleichen auch den Kelch, nachdem Er das Nachtmahl gehalten, und sprach: Diser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut. Solches thut, so offt ihr trincket, zu meiner Gedächtnuß.

26. Dan so offt ihr diß Brod essen werdet, und disen Kelch trincken, sollet ihr den Tod deß HErrn verkündigen, biß daß Er kommet.

27. Derowegen, wer unwürdiglich diß Brod essen, oder den Kelch deß HErrn trincken wird, der wird schuldig seyn an dem Leib und Blut deß HErrn.

28. Der Mensch aber prüfe sich selbst: und also esse er von disem Brod, und trincke aus disem Kelch.

29. Dan wer unwürdiglich isset und trincket, der isset und trincket ihm selbst das Gericht, dieweil er den Leib deß HErrn nit unterscheidet.

30. Darum seynd unter euch vil Schwache und Krancke, und vil schlaffen.

31. Dan wan wir uns selbst richteten, so wurden wir nit gerichtet.

32. Wan wir aber gerichtet werden, so werden wir vom HErrn gezüchtiget, damit wir nit mit diser Welt verdammt werden.

33. Darum, meine liebe Brüder, wan ihr zusammen kommet zu essen, so warte einer auf den andern.

34. Hat jemand Hunger, der esse zu Hauß: damit ihr nit zum Gericht zusammen kommet. Das Übrig wil ich verordnen, wan ich kommen werde.

Das XII. Capitel.

1. Unterschidliche Gaaben werden von dem heiligen Geist ausgetheilet/ 4. II. Daß ein jeglicher in seinem Beruff zur gemeinen Beförderung deß Heyls soll helffen/ wie vil Glider in einem Leib einander helffen/ 12. III. Daher habe Christus mit vilerley Ständ die Kirch versehen/ 2c. 27.

1. VOn den Geistlichen Gaaben aber, wil ich euch, liebe Brüder, nit verhalten.

2. Ihr wisset, daß ihr, da ihr noch Heyden gewesen

10. Ideò debet mulier potestatem *a* habere supra caput propter Angelos *b*.

11. Verumtamen neque vir sine muliere: neque mulier sine viro in Domino,

12. Nam sicut mulier de viro, ita & vir per mulierem: omnia autem ex Deo.

13. Vos ipsi judicate: decet mulierem non velatam orare Deum?

14. Nec ipsa natura docet vos, quòd vir quidem si comam nutriat *c*, ignominia est illi:

15. Mulier verò si comam nutriat, gloria est illi: quoniam capilli pro velamine ei dati sunt.

16. Si quis autem videtur contentiosus esse: nos talem consuetudinem non habemus, neque Ecclesia Dei.

II. 17. Hoc *d* autem præcipio: non laudans *e*, quòd non in melius, sed in deterius convenitis.

18. Primùm quidem convenientibus vobis in Ecclesiam, audio scissuras esse inter vos, & ex parte credo.

19. Nam oportet & hæreses *f* esse, ut & qui probati sunt, manifesti fiant in vobis.

20. † Convenientibus ergo vobis in unum, jam non est Dominicam cœnam manducare *g*.

21. Unusquisque enim suam cœnam *h* præsumit ad manducandum. Et alius quidem esurit, alius autem ebrius est.

22. Numquid domos non habetis ad manducandum, & bibendum? aut Ecclesiam Dei contemnitis, & confunditis eos, qui non habent? Quid dicam vobis? Laudo vos? in hoc non laudo.

III. 23. † Ego enim accepi à Domino quod & tradidi vobis, quoniam Dominus JESUS in qua nocte tradebatur, accepit panem,

24. Et gratias agens fregit, & dixit: *i* Accipite, & manducate: hoc est corpus meum, quod pro vobis tradetur: hoc facite in meam commemorationem.

25. Similiter & calicem *l*, postquam cœnavit, dicens: Hic calix novum testamentum est *m* in meo sanguine *n*. Hoc facite quotiescumque bibetis, in meam commemorationem.

26. Quotiescumque enim manducabitis panem hunc, & calicem bibetis: mortem Domini annuntiabitis *o* donec veniat.

27. Itaque *p* quicumque manducaverit panem hunc, vel biberit calicem Domini indignè: reus erit corporis, & sanguinis Domini.

28. *q* Probet *r* autem seipsum homo: & sic de pane illo edat, & de calice bibat.

29. Qui enim manducat, & bibit indignè, judicium sibi manducat, & bibit: non dijudicans *s* corpus Domini.*

30. Ideo inter vos multi infirmi & imbecilles, & dormiunt multi.

31. Quòd si nosmetipsos dijudicaremus, non utique judicaremur.

32. Dum judicamur autem à Domino corripimur, ut non cum hoc mundo damnemur.*

33. Itaque fratres mei, cùm convenitis ad manducandum, invicem expectate.

34. Si quis esurit, domi manducet: ut non in judicium *t* conveniatis. Cetera autem, cùm venero, disponam.

CAPUT XII.

I. Variis dantur varia ejusdem Spiritûs sancti charismata, 4. II. Ut in modum humani corporis quisque suo fungatur officio, & mutua se opera omnes indigere cognoscentes, mutuo se foveant: 12. III. Ideò Christus suæ providit Ecclesiæ de variis hominum statibus. 27.

1. DE spiritualibus *u* autem, nolo vos ignorare fratres.

2. † Scitis *x* quoniam cùm Gentes essetis

a id est velamen quod significat potestatem viri in uxorem.
b propter Angelorum & sacerdotum præsentiam, ne illis sit causa tentationis.
c more feminarum.
d præcedens.
e quod sequitur.
f sectas errantium.
† FER. 5. IN COENA DOMINI.
g ut oportet.
h Olim post Eucharistiam solebant una cœnare.
† SS. SACRAMENTI.
i Matth. 26. 26. Marc. 14. 22. Luc. 22, 17.
k accepit.
l continet
m per quem novum testamentum confirmatur.
n commemorabitis.
o Joan. 6. 59.
p 2. Cor. 13. 5.
q examinet & purificet.
r discernens à cæteris cibis, ut cum spiritate accedat.
s condemnationem.
t donis.
† DOM. 10. POST. PENTEC.
u primum donum esse donum fidei.

tis, ad simulachra muta prout ducebamini euntes.

A *Marc.* 9. 38. 3. Ideò notum vobis facio, *a* quòd *b* nemo in Spiritu Dei loquens, dicit anathema Jesu. Et

B *sicut.* C *sic.* *c* nemo potest dicere *d*, Dominus Jesus, nisi in Spiritu sancto *e*.

D *Ritè confitendo.* I. 4. Divisiones verò gratiarum sunt, idem autem Spiritus:

E *per gratiam Spiritûs sancti.* 5. Et divisiones ministrationum sunt, idem autem Dominus.

6. Et divisiones operationum sunt, idem verò DEUS, qui operatur omnia in omnibus.

F *Ecclesiæ,* G *sanctum* 7. Unicuique autem datur manifestatio Spiritûs ad utilitatem *f*.

H *facultas explicandi divina,* 8. Alii quidem per Spiritum *g* datur sermo sapientiæ *h*: alii autem sermo scientiæ *i* secundùm eundem Spiritum:

I *dirigendi humana.* 9. Alteri fides *l* in eodem Spiritu: alii gratia sanitatum in uno Spiritu:

L *excellens* M *miraculorum.* 10. Alii operatio virtutum *m*, alii prophetia, alii discretio spirituum, alii genera linguarum, alii interpretatio sermonum *n*.

N *linguarum.* 11. Hæc *o* autem omnia operatur unus atque idem Spiritus, dividens singulis prout vult.

O *Rom.* 12. 3. 6. *Ephes.* 4. 7. 12. Sicut enim corpus unum est, & membra habet multa, omnia autem membra corporis cùm sint multa, unum tamen corpus sunt:

P *i. Christi Ecclesia,* ita & Christus *p*.

13. Etenim in uno Spiritu omnes nos in unum corpus baptizati sumus, sive Judæi, sive Gentiles, sive servi, sive liberi: & omnes in

Q *q. d. unum Spiritum hausimus.* uno Spiritu potati sumus *q*.

14. Nam & corpus non est unum membrum, sed multa.

15. Si dixerit pes: Quoniam non sum manus, non sum de corpore: num ideo non est de corpore?

16. Et si dixerit auris: Quoniam non sum oculus, non sum de corpore: num ideò non est de corpore?

17. Si totum corpus oculus: ubi auditus? Si totum auditus: ubi odoratus?

18. Nunc autem posuit Deus membra, unumquodque eorum in corpore sicut voluit.

19. Quòd si essent omnia unum membrum, ubi corpus?

20. Nunc autem multa quidem membra, unum autem corpus.

21. Non potest autem oculus dicere manui: Opera tua non indigeo: aut iterum caput pedibus: Non estis mihi necessarii.

22. Sed multò magis quæ videntur membra corporis infirmiora esse, necessariora sunt:

R *sc. pudenda.* 23. Et quæ putamus ignobiliora membra esse corporis, his honorem abundantiorem circumdamus: & quæ inhonesta *r* sunt nostra,

S *sc. decor.* T *dum volunt diligentiùs regi.* abundantiorem honestatem habent.

24. Honesta autem nostra nullius egent: sed Deus temperavit corpus, ei, cui deerat *s* abundantiorem tribuendo honorem *t*,

U *pariter,* † *SAN. BARTH. APOST.* 25. Ut non sit schisma in corpore, sed idipsum *u* pro invicem solicita sint membra.

26. Et si quid patitur unum membrum, compatiuntur omnia membra: sive gloriatur unum membrum, congaudent omnia membra.

X *q. d. quisque in parte & loco suo.* III. 27. † Vos autem estis corpus Christi, & membra de membro *x*.

Y *Eph.* 4. 11. 28. Et *y* quosdam quidem posuit DEUS in Ecclesia primùm Apóstolos, secundò Prophetas *z*, tertiò Doctores, deinde virtutes, exinde gratias curationum, opitulationes, gubernationes, genera linguarum, interpretationes sermonum.

Z *vaticinantes vel prædicantes.*

seyd, zu den stummen Götzen seyd hingegangen, wie ihr geführet wurdet.

3. Darum mache ich euch zu wissen, daß niemand JEsum verfluchet, der durch den Geist GOttes redet. Und niemand kan sagen: Der HErr JEsus, ohn durch den heiligen Geist.

I. 4. Es seynd wohl mancherley Gaaben, aber es ist ein Geist.

5. So seynd auch mancherley Aembter, aber es ist ein HErr.

6. Und es seynd mancherley Würckungen, aber es ist ein GOtt, der alles in allen würcket.

7. Einem jeglichen aber wird die Offenbahrung deß Geists zum Nutz mitgetheilet.

8. Einem wird durch den Geist die Red der Weißheit gegeben: Einem andern aber die Red der Erkanntnuß, nach demselbigen Geist:

9. Einem andern der Glaub durch denselbigen Geist: einem andern die Gaab gesund zu machen, durch denselbigen Geist.

10. Einem andern, Wunderthaten zu thun, einem andern Weissagung, einem andern die Geister zu unterscheiden, einem andern mancherley Zungen, einem andern, Außlegung der Sprachen.

11. Aber diß alles würcket der einig und selbige Geist, der es einem jeglichen austheilet, wie Er wil.

II. 12. Dan gleichwie ein Leib ist, und hat vil Glider, aber alle Glider deß Leibs, wiewohl ihrer vil seynd, dannoch ein Leib seynd: also auch Christus.

13. Dan wir alle seynd durch einen Geist, zu einem Leib getaufft worden, wir seyen Juden oder Heyden, oder Knecht, oder Freye: und seynd alle in einem Geist getrancket worden.

14. Dan der Leib ist auch nit ein einiges Glid, sondern vil Glider.

15. Wan der Fuß sagen wurde: ich bin keine Hand, so bin ich nit vom Leib: ist er dan darum nit vom Leib:

16. Und wan das Ohr sagen wurde: Ich bin kein Aug, so bin ich nit von dem Leib. Ist es dan darum nit vom Leib?

17. Wan der gantze Leib das Aug wäre, wo blibe das Gehör? wan er gantz das Gehör wäre, wo blibe der Geruch?

18. Nun aber hat GOtt die Glider gesetzt, ein jegliches von demselbigen am Leib, wie er gewollt hat.

19. Wan sie aber alle ein Glid wären, wo blibe der Leib?

20. Nun aber seynd wohl vil Glider, es ist aber ein Leib.

21. Das Aug aber kan der Hand nit sagen: Ich bedarff deiner nit: oder widerum das Haupt zu den Füssen: Ihr seyd mir nit nöthig.

22. Sondern vilmehr die Glider deß Leibs, welche man für die Schwächste ansihet, seynd die allernothwendigste.

23. Und die uns duncken die Unehrlichste zu seyn, denselbigen legen wir die meiste Ehr an: und welche unehrlich an uns seynd, die bedeckt man am meisten.

24. Dan unsere ehrliche Glider bedarffens nit. Aber GOtt hat den Leib also zusammen gefügt, daß er dem Dürfftigen am meisten Ehr gegeben.

25. Auf daß im Leib keine Spaltung sey, sondern die Glider zugleich füreinander Sorg tragen.

26. Und wan ein Glid etwas leydet, so leyden alle Glider mit ihm: oder wan ein Glid verehrt wird, so erfreuen sich alle Glider mit ihm.

III. 27. Ihr aber seyd der Leib Christi, und Glider untereinander.

28. Und GOTT hat zwar etliche in der Kirchen verordnet, erstlich, die Aposti, zum andern, die Propheten, zum dritten, die Lehrer, darnach die Wunderthaten, darnach die Gaben gesund zu machen, Gehülffen, Regierung, mancherley Zungen, Auslegung der Sprachen.

29. Seynd

19. Seynd sie alle Apostl? Seynd sie alle Propheten? Seynd sie alle Lehrer.

30. Thun sie alle Wunderwerck? Haben sie alle die Gnad gesund zu machen? Reden sie alle mit Zungen? Legen sie alle die Sprachen aus?

31. Eyfert aber nach den besten Gaaben. So will ich euch noch einen vortrefflichern Weeg zeigen.

Das XIII. Capitel.

I. Paulus lehrt/ daß die gröste aus allen Gaaben sey die Lieb/ ohn welche kein Tugend nutzet/ 1. II. Erzehlt sechzehen Eygenschafften der Lieb/ 4. III. Und daß sie im Himmel verharre/ da der Glaub/ und die Hoffnung vergehen wird/ 8.

1. WAn ich mit Menschen und Engel-Zungen redete, aber die Lieb nit habe, so wäre ich wie ein lautendes Ertz, oder klingende Schell.

2. Und wan ich weissagen kunte, und wuste alle Geheimnussen, und alle Erkanntnuß: und wan ich allen Glauben hätte, also, daß ich Berg versetzte, die Lieb aber nit hätte, so wäre ich nichts.

3. Und wan ich alle meine Güter zur Speiß der Armen außtheilete und wan ich meinen Leib dargebe, also, daß ich brinnen solte, die Lieb aber nit hätte, so wäre mirs nichts nutz.

II. 4. Die Lieb ist gedultig, sie ist gütig: die Lieb eyfert nit, sie handlet nit boßhafftig, sie blaset sich nit auf,

5. Sie ist nit Ehrgeitzig, sie suchet nit das Ihrige, sie lasset sich nit erbittern, sie gedenckt nichts Arges,

6. Sie freuet sich nit der Ungerechtigkeit, freuet sich aber der Warheit:

7. Sie überträgt alles, sie glaubt alles, sie hoffet alles, sie duldet alles.

III. 8. Die Lieb vergehet nimmermehr: ob gleich die Weissagungen ein End nehmen, oder die Zungen aufhören: oder die Kunst vergehen wurde.

9. Dan unser Wissen ist unvollkommen, und unser Weissagen ist unvollkommen.

10. Wan aber kommen wird das Vollkommne, so wird das Unvollkommne aufhören.

11. Als ich ein Kind war, da redete ich, wie ein Kind, ich war gesinnet, wie ein Kind, ich hatte Anschläg, wie ein Kind. Da ich aber ein Mann ward, da legte ich ab, was Kindisch war.

12. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel im Räthsel *a*: alsdan aber werden wir sehen von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenn ich unvollkommentlich: alsdan aber werde ich erkennen, wie ich auch erkannt bin.

13. Nun aber bleiben Glaub, Hoffnung, Lieb, dise drey. Aber die Lieb ist das grösseste unter ihnen.

Das XIV. Capitel.

I. Paulus ziehet allen Gaaben der Zungen vor die Gaab der Weissagung/ 1. II. Erklärt die Weiß/ sich diser Gaaben zu gebrauchen/ und die Ordnung/ welche zu halten/ wan die Cyristlich Gemein zusammen kommt/ 23.

1. TRachtet nach der Lieb/ eyfert nach den geistlichen Gaaben, fürnehmlich aber, daß ihr weissagen möget.

2. Dan wer mit der Zungen redet, der redet nit mit den Menschen, sondern mit GOtt: dan niemand höret ihm zu. Er redet aber die Geheimnussen im Geist.

3. Wer aber weissaget, der redet mit den Menschen zur Erbauung, und zur Ermahnung, und zum Trost.

4. Wer mit der Zungen redet, der erbauet sich selbst, wer aber weissaget, der erbauet die Kirch GOttes.

5. Ich wolte zwar, daß ihr alle mit Zungen redetet: vilmehr aber, daß ihr weissagtet. Dan der weissaget, der ist grösser, als der mit Zungen redet: es sey dan, daß ers etwan auslege, damit die Kirch erbauet werde.

6. Nun aber, liebe Brüder, wan ich zu euch käme, und redete mit Zungen, was wurde ich euch nutz seyn: es wäre dan, daß ich mit euch redete, entweder durch Offenbahrung, oder durch Erkanntnuß, oder durch Weissagung oder durch Lehr.

a im dunckten. *b* auslegen die göttliche Ding.

29. Numquid omnes Apostoli? numquid omnes Prophetæ? numquid omnes Doctores?

30. Numquid omnes virtutes? numquid omnes gratiam habent curationum? numquid omnes linguis loquuntur? numquid omnes interpretantur?

31. Æmulamini *a* autem charismata meliora. * Et adhuc excellentiorem viam *b* vobis demonstro. *a Aſectamini.* B *ad salutem.*

CAPUT XIII.

I. Ostendit charitatis necessitatem, supra fidem & alia Dei dona. 1. II. Declarat sedecim ejus officia & proprietates. 4. III. Ejusdem supra reliqua dona præcellentiam & perpetuitatem. 8.

1. SI † linguis hominum loquar, & angelorum, charitatem autem non habeam, factus sum velut æs sonans, aut cymbalú tinniens. † *DOM QUINQUAG.*

2. Et si habuero prophetiam, & noverim mysteria omnia, & omnem scientiam; & si habuero omnem fidem ita ut montes transferam, charitatem autem non habuero, nihil sum.

3. Et si distribuero in cibos pauperum omnes facultates meas, & si tradidero corpus meum ita ut ardeam *c*, charitatem autem non habuero, nihil mihi prodest *d*. C *i. comburar.*

II. 4. Charitas patiens est, benigna est: Charitas non æmulatur *e*, non agit perperam *f*, non inflatur, D *ad regnum celorum obtinendum Aug. lib. de patient.*

5. Non est ambitiosa, non quærit *g* quæ sua sunt, non irritatur, non cogitat malum, E *invidet.*

6. Non gaudet super iniquitate, congaudet autem veritati *h*: F *prævè.*

7. Omnia suffert, omnia credit *i*, omnia sperat, omnia sustinet. G *sc. solùm.*

III. 8. Charitas numquam excidit *l*, sive prophetiæ evacuabuntur *m*, sive linguæ cessabunt, sive scientia destruetur. H *Hebr. de justitia.*

9. Ex parte *n* enim cognoscimus, & ex parte prophetamus. I *sc. credenda.*

10. Cùm autem venerit quod perfectum est, evacuabitur quod ex parte est. L *sc. ex se,* M *desinent.*

11. Cùm essem parvulus, loquebar ut parvulus, sapiebam ut parvulus, cogitabam ut parvulus. Quando autem factus sum vir, evacuavi quæ erant parvuli. N *i. imperfectè.*

12. Videmus nunc per speculum in ænigmate: tunc autem facie ad faciem. Nunc cognosco ex parte: tunc autem cognoscam sicut & cognitus sum.

13. Nunc autem manent fides, spes, charitas, tria hæc: major autem horum est charitas.*

CAPUT XIV.

I. Donum linguarum inferius esse dicit dono prophetiæ: imò inutile, si desit qui interpretetur: 1. II. Tradit normam qua his donis ordinatè utantur: & mulieres in Ecclesiis silere jubet. 23.

1. SEctamini charitatem, æmulamini spiritalia: magis autem ut prophetetis *p*. O *dona.* P *divina explicetis.*

2. Qui enim loquitur lingua, non hominibus loquitur, sed Deo: nemo enim audit *q*. Spiritu autem loquitur mysteria. Q *intelligit, nisi habeat donum linguarum.*

3. Nam qui prophetat, hominibus loquitur ad ædificationem, & exhortationem, & consolationem.

4. Qui loquitur lingua, semetipsum ædificat qui autem prophetat, Ecclesiam Dei ædificat.

5. Volo autem omnes vos loqui linguis: magis autem prophetare. Nam major *r* est qui prophetat, quàm qui loquitur linguis: nisi forte interpretetur, ut Ecclesia ædificationem accipiat. R *utilior est Eccle. sia.*

6. Nunc autem, fratres, si venero ad vos linguis loquens: quid vobis prodero, nisi vobis loquar aut in revelatione, aut in scientia, aut in prophetia, aut in doctrina?

7. Tamen quæ ſine anima ſunt vocem dantia, ſive tibia, ſive cithara, niſi diſtinctionem ſonituum dederint; quomodo ſcietur id, quod canitur, aut quod citharizatur?

A militib⁹ ignotam. 8. Etenim ſi incertam *a* vocem det tuba, quis parabit ſe ad bellum?

B intelligibilem. 9. Ita & vos per linguam niſi manifeſtum *b* ſermonem dederitis: quomodo ſcietur id, quod *C ſeu fruſtra.* dicitur? eritis enim in aëra *c* loquentes.

10. Tam multa, ut puta, genera linguarum ſunt in hoc mundo: & nihil ſine voce eſt.

D vim, & ſignificationem. 11. Si ergo neſciero virtutem *d* vocis, ero ei, cui loquor, barbarus: & qui loquitur, mihi barbarus.

12. Sic & vos, quoniam æmulatores eſtis *E donorum ſpiritualium.* ſpirituum *e*, ad ædificationem Eccleſiæ quærite ut abundetis *f*.

F gratiis. 13. Et ideò qui loquitur lingua, oret ut *G interpretari poſſit.* interpretetur *g*.

14. Nam ſi orem lingua, ſpiritus meus orat, mens autem mea ſine fructu eſt.

15. Quid ergo eſt? Orabo ſpiritu, orabo & mente: pſallam ſpiritu, pſallam & mente.

16. Ceterùm ſi benedixeris ſpiritu: qui ſupplet locum idiotæ *h* quomodo dicet, Amen, *H rudis populi.* ſuper tuam benedictionem? quoniam quid dicas, neſcit.

17. Nam tu quidem benè gratias agis, ſed alter non ædificatur.

18. Gratias ago Deo meo, quòd omnium veſtrûm linguâ loquor.

I fidelium cœtu. 19. Sed in Eccleſia *i* volo quinque *l* verba *L pauca.* ſenſu meo loqui, ut & alios inſtruam: quàm *M peregrina.* decem millia verborum in lingua *m*.

20. Fratres, nolite pueri effici ſenſibus, ſed malitia parvuli eſtote: ſenſibus autem perfecti eſtote.

N Iſai. 28. 11. 21. In lege ſcriptum eſt: *n* Quoniam in aliis linguis & labiis aliis loquar populo huic: & nec ſic exaudient me, dicit Dominus.

22. Itaque linguæ in ſignum ſunt non fidelibus, ſed infidelibus: Prophetiæ autem non infidelibus, ſed fidelibus.

O ſc. ſimul P imperiti. II. 23. Si ergo conveniat univerſa Eccleſia in unum *o*, & omnes linguis loquantur, intrent autem idiotæ *p*, aut infideles: nónne dicent quòd inſanitis?

24. Si autem omnes prophetent, intret autem quis infidelis, vel idiota, convincitur ab omnibus, dijudicatur ab omnibus:

25. occulta cordis ejus manifeſta fiunt, & ita cadens in faciem adorabit Deum, pronuntians quòd verè DEUS in vobis ſit.

Q Dei laudem. 26. Quid ergo eſt, fratres? cùm convenitis, unuſquiſque veſtrûm pſalmum *q* habet, doc- *R morum inſtructionem.* trinam *r* habet, apocalypſim *s* habet, linguam habet, interpretationem *t* habet: omnia ad ædificationem fiant.

S revelationem. 27. Sive lingua quis loquitur, ſecundùm *u.* duos, aut ut multùm tres, & per partes *x*, & *T linguæ vel rei obſcuræ.* unus interpretetur.

28. Si autem non fuerit interpres, taceat *y* in Eccleſia, ſibi autem loquatur, & Deo.

U per. X riciſſim. 29. Prophetæ autem duo, aut tres dicant *z* & ceteri dijudicent.

Y habens donum linguarum. Z viciſſim. 30. Quòd ſi alii revelatum fuerit ſedenti, prior taceat.

31. Poteſtis enim omnes per ſingulos prophetare: ut omnes diſcant, & omnes exhortentur:

32. Et ſpiritus prophetarum prophetis ſubjecti ſunt.

33. Non enim eſt diſſenſionis Deus, ſed

7. Dan auch die Ding, die da nit leben, und doch lauten, es ſey gleich ein Pfeiff, oder ein Harpff: wan ſie keinen unterſchidlichen Thon von ſich geben, wie kan man dan wiſſen, was gepfiffen, oder auf der Harpffen geſpihlet wird?

8. Dan ſo die Poſaun einen ungewiſſen Schall gibt, wer wird ſich dan zum Streit bereiten.

9. Alſo auch ihr, wan ihr nit durch die Zungen eine deutliche Red gebet, wie kan man dan wiſſen, was geredt wird? dan ihr werdet in den Lufft reden.

10. Es ſeynd zwar mancherley Art der Sprachen in diſer Welt: und iſt derſelbigen keine ohne Stimm.

11. Wan ich nun die Bedeutung der Stimm nit verſtehe, ſo werde ich dem, mit welchem ich rede, unverſtändlich in der Sprach ſeyn: und der da redet, wird mir unverſtändlich ſeyn.

12. Alſo auch ihr, dieweil ihr eyfert nach den Geiſtlichen Gaben, ſo trachtet darnach, daß ihr die Völl habt zu Erbauung der Kirchen.

13. Und derowegen, wer mit der Zungen redet: der bitte GOtt, daß ers auch auslegen möge.

14. Dan wan ich in einer frembden Zungen bette, ſo bettet mein Geiſt, aber mein Verſtand bringet keine Frucht.

15. Was iſts dan, ich wil betten mit dem Geiſt, und wil auch betten mit dem Sinn: ich wil ſingen mit dem Geiſt, und wil auch ſingen mit dem Sinn:

16. Wan du aber den Seegen gibſt mit dem Geiſt, wie wird dan derſelbig, der an ſtatt deß Layen ſtehet, Amen ſagen auf deinen Seegen? dieweil er nit weiß, was du ſageſt.

17. Dan du thuſt die Danckſagung wohl ſein, aber der ander wird nit erbauet.

18. Ich dancke meinem GOtt, daß ich mit euer aller Zungen rede.

19. Aber in der Kirchen wil ich lieber fünff Wort reden nach meinem Sinn, auf daß ich auch andere unterweiſe, dan zehen tauſend Wort mit der Zungen.

20. Liebe Brüder, werdet nit Kinder am Verſtand, ſondern ſeyd Kinder an der Boßheit: aber am Verſtand ſeyd vollkommen.

21. Es ſtehet geſchriben im Geſatz: Ich wil mit andern Zungen, und mit andern Lefftzen zu diſem Volck reden: und ſie werden mich auch alſo nit hören, ſpricht der HErr.

22. Darum ſeynd die Zungen zum Zeichen, nit den Glaubigen, ſondern Unglaubigen: die Weiſſagung aber nit den Unglaubigen, ſondern den Glaubigen.

II. 23. Wan nun die gantze Gemein an einem Ort zuſammen käme, und ſie alle mit Zungen redten, es kämen aber Layen oder Unglaubige hinein, wurden die nit ſagen, ihr wäret unſinnig?

24. Wan ſie aber alle weiſſagten, und es käme ein Unglaubiger oder Lay hinein, ſo wurde er von allen überwiſen, und von allen geurtheilet:

25. So wurde das Verborgene ſeines Hertzen offenbahr: und alſo wurde er auf ſein Angeſicht fallen, und GOtt anbetten, und frey bekennen, daß GOtt warhafftig in euch ſey.

26. Was iſts dan nun, liebe Brüder? wan ihr zuſammen kommet, ſo hat ein jeglicher unter euch einen Pſalmen, er hat eine Lehr, er hat eine Offenbahrung, er hat eine Zung, er hat eine Auslegung: laſſet alles zur Erbauung geſchehen.

27. So jemand mit Zungen redet, das durch zween, oder zum meiſten durch drey geſchehen ſol, alsdan ſol einer nach dem andern reden, und einer ſol es auslegen.

28. Wan aber kein Ausleger vorhanden iſt, ſo ſchweige er in der Gemein, und rede mit ihm ſelbſt, und mit GOtt.

29. Es ſollen aber zween oder drey Propheten reden, und die andere ſollen urtheilen.

30. Wan es aber einem andern offenbahret wird, der da ſitzt, ſo ſol der erſte ſchweigen.

31. Dan ihr könnet wohl alle weiſſagen, einer nach dem andern: auf daß ſie alle lernen, und alle ermahnet werden:

32. Und die Geiſter der Propheten ſeynd den Propheten unterworffen.

33. Dan GOtt iſt nit ein GOTT der Uneinigkeit, ſon-

sondern deß Fridens: wie ich auch in allen Kirchen der Heiligen lehre.

34. Die Weiber sollen in den Versammlungen schweigen, dan es wird ihnen nit zugelassen, daß sie reden: sondern daß sie unterthan seyn, wie auch das Gesatz sagt.

35. Wollen sie aber etwas lernen, so mögen sie zu Hauß ihre Männer fragen. Dan es stehet einem Weib übel an in der Kirchen reden.

36. Ist dan das Wort GOttes von euch auskommen? oder ists allein zu euch kommen?

37. Wird jemand für einen Propheten gehalten, oder für ein Geistlichen, der erkenne, daß dise Ding, die ich euch schreibe, deß HErrn Gebott seynd.

38. Ist aber jemand unwissend, von dem wird man auch nit wissen.

39. Derowegen, liebe Brüder, eyfert darnach, daß ihr weissaget, und verbietet nit mit Zungen zu reden.

40. Lasset aber alles ehrlich, und in gurer Ordnung geschehen.

Das XV. Capitel.

1. Paulus bestättiget die Auferstehung der Todten/ wider die falsche Lehrer weil Christus auferstanden ist/ und die Menschen getaufft werden um der Todten willen/ 29. II. Beschreibt/ wie die Leiber in der Auferstehung werden beschaffen seyn/ sonderlich mit vier Gaben gezieret/ 35. III. Und daß alle werden auferstehen/ aber nit alle verwandlet/ und der Tod alsdan soll verschlungen werden/ 51.

1. ICh thue euch aber kund, liebe Brüder, das Evangelium, das ich euch geprediget habe, das ihr auch habt angenommen, in welchem ihr auch stehet.

2. Durch welches ihr auch seelig werdet, so ihr es behaltet, welcher Gestalt ichs euch geprediget habe, es wäre dan, daß ihr umsonst wäret glaubig worden.

3. Dan ich hab euch zum ersten übergeben, was ich auch empfangen habe: Daß Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach der Schrifft:

4. Und daß Er begraben ist, und daß Er am dritten Tag widerum auferstanden ist, nach der Schrifft.

5. Und daß Er von Cepha ist gesehen worden, und hernach von den Eylffen:

6. Darnach ist Er von mehr dan fünffhundert Brüdern zugleich gesehen worden: von welchen noch vil biß auf heutigen Tag im Leben seynd, etliche aber seynd entschlaffen.

7. Darnach ist Er von Jacobo gesehen worden, folgends von allen Apostlen.

8. Endlich aber ist Er nach allen auch von mir, als einer unzeitigen Geburt gesehen worden.

9. Dan ich bin der Geringst unter den Apostlen, der ich nit werth bin, daß ich ein Apostel genennt werde, dan ich hab die Kirch GOttes verfolget.

10. Aber durch die Gnad GOttes bin ich, was ich bin, und seine Gnad ist in mir nit vergeblich gewesen, sondern ich hab mehr gearbeitet, dan sie alle: nit aber ich, sondern die Gnad GOttes mit mir.

11. Es sey nun ich, oder jene, also predigen wir, und also habt ihr geglaubet.

12. So nun Christus geprediget wird, daß Er von den Todten auferstanden sey, wie sagen dan etliche unter euch, es ist keine Auferstehung der Todten?

13. Ist aber keine Aufe stehung der Todten, so ist auch Christus nit auferstanden.

14. Ist aber Christus nit auferstanden, so folget, daß unsere Predig vergeblich ist, daß auch euer Glaub vergeblich ist.

15. Wir werden aber auch falsche Zeugen GOttes erfunden, dieweil wir ein Zeugnuß wider GOtt geredt haben, daß Er nemlich Christum auferwecket hab, den Er nit hat auferwecket, wan die Todten nit widerum auferstehen.

16. Dan so die Todte nit auferstehen, so ist auch Christus nit auferstanden.

17. Ist nun Christus nit auferstanden, so ist euer Glaub vergeblich, dan ihr seyd noch in euren Sünden.

18. So seynd dan auch verlohren, welche in Christo entschlaffen seynd.

19. Wan wir aber allein in disem Leben auf Christum hoffen, so seynd wir elender dan alle Menschen.

pacis: sicut & in omnibus Ecclesiis sanctorum doceo.

34. Mulieres in Ecclesiis taceant, non enim permittitur eis loqui, sed subditas esse, sicut *a* & lex dicit. A *Gen. 3. 16.*

35. Si quid autem volunt discere, domi viros suos interrogent. Turpe est enim mulieri loqui in Ecclesia.

36. An à vobis verbum Dei processit? aut in vos solos pervenit?

37. Si quis videtur propheta esse, aut spiritualis, cognoscat quæ scribo vobis, quia Domini sunt mandata.

38. Si quis autem ignorat *b*, ignorabitur *c*. B *Dei mandata.*

39. Itaque fratres æmulamini prophetare: & loqui linguis nolite prohibere. C *à Deo, id est improbabitur*

40. Omnia autem honestè, & secundùm ordinem fiant.

CAPUT XV.

I. Astruit corporum resurrectionem contra pseudodoctores: eoquòd Christus à mortuis resurrexerit, multisque apparuerit. 29. II. Declarat resurrectionis ordinem, modum ac diversam hominum fore gloriam, non solùm in animâ sed & in corpore. 35. III. Fore ut in resurrectione mors absorbeatur. 51.

† *DOM. II. POST PENTEC.*

1. NOtum †autem vobis facio, fratres, Evangelium *d* quod prædicavi vobis, quod & accepistis, in quo & statis, D *Gal. 1. 11.*

2. per quod & salvamini: qua ratione prædicaverim vobis, si tenetis, nisi frustra credidistis.

3. Tradidi enim vobis in primis, quod & accepi: quoniam Christus mortuus est pro peccatis nostris *e* secundùm Scripturas: E *Isa. 53. 5.*

4. & *f* quia sepultus est, & quia resurrexit tertia die secundùm Scripturas: F *Jona 2. 1.*

5. & quia visus est Cephæ, & post hoc *g* undecim. G *Joan. 20. 19.*

6. Deinde visus est plus quàm quingentis fratribus simul: ex quibus multi manent usque adhuc, quidam autem dormierunt:

7. Deinde visus est Jacobo, deinde Apostolis omnibus:

8. Novissimè autem omnium tamquam abortivo *h*, visus est & mihi. H *imperfecto fœtui respectu Apostolorum.*

9. Ego *i* enim sum minimus Apostolorum, qui non sum dignus vocari Apostolus, quoniam persecutus sum Ecclesiam Dei.

10. Gratia autem Dei sum id, quod sum, & gratia ejus in me vacua / non fuit, * sed abundantiùs illis omnibus laboravi: non ego autem, sed gratia Dei mecum: 1 *Alor. 9. 3. Ephes 3. 8*

11. Sive enim ego, sive illi: sic prædicamus, & sic credidistis. I *i. otiosa, sc. sine operibus.*

12. Si autem Christus prædicatur quòd resurrexit à mortuis, quomodo quidam dicunt in vobis, quoniam resurrectio mortuorum non est?

13. Si autem resurrectio mortuorum non est: neque Christus resurrexit.

14. Si autem Christus non resurrexit, inanis *m* est ergo prædicatio nostra, inanis est & fides vestra. M *vana.*

15. invenimur autem & falsi testes Dei: quoniam testimonium diximus adversùs Deum *n*, quòd suscitaverit Christum, quem non suscitavit, si mortui non resurgunt. N *sc. mentientes.*

16. Nam si mortui non resurgunt, neque Christus resurrexit.

17. Quòd si Christus non resurrexit, vana est fides vestra, adhuc enim estis in peccatis vestris.

18. Ergo & qui dormierunt in Christo *o*, perierunt. O *cum fide Christi.*

19. Si in hac vita tantùm in Christo sperantes sumus, miserabiliores sumus omnibus hominibus.

20. Nunc

20. Nunc autem Christus resurrexit à mortuis primitiæ *a* dormientium:

21. quoniam *b* quidem per hominem mors, & per hominem resurrectio mortuorum.

22. Et sicut in Adam omnes moriuntur, ita & in Christo omnes vivificabuntur.

23. Unusquisque *c* autem in suo ordine, primitiæ Christus: deinde ii, qui sunt Christi, qui in adventu ejus crediderunt.

24. Deinde finis, cùm tradiderit regnum *d* Deo *e* & Patri *f*, cùm evacuaverit omnem principatum, & potestatem, & virtutem.

25. Oportet autem illum regnare *g* donec *h* ponat omnes inimicos sub pedibus ejus.

26. Novissima autem inimica destruetur mors: Omnia *i* enim subjecit sub pedibus ejus. Cùm autem dicat:

27. Omnia subjecta sunt ei; sine dubio, præter eum, qui subjecit ei omnia.

28. Cùm autem subjecta fuerint illi omnia: tunc & ipse Filius subjectus erit ei, qui subjecit sibi omnia, ut sit Deus omnia in omnibus.

I. 29. Alioquin quid facient qui baptizantur pro mortuis, si omnino mortui non resurgunt? ut quid & baptizantur *l* pro illis?

30. ut quid & nos periclitamur omni hora?

31. Quotidie morior *m* per vestram gloriam, fratres, quam habeo in Christo Jesu Domino nostro.

32. Si (secundùm hominem) ad bestias pugnavi Ephesi, quid mihi prodest, si mortui non resurgunt? *n* manducemus, & bibamus, cras enim moriemur.

33. Nolite seduci: corrumpunt mores bonos colloquia mala.

34. Evigilate justi, & nolite peccare: ignorantiam enim Dei quidam habent, ad reverentiam vobis loquor.

II. 35. Sed dicet aliquis: Quomodo resurgunt mortui? qualive corpore venient?

36. Insipiens, tu quod seminas non vivificatur, nisi priùs moriatur.

37. Et quod seminas, non corpus, quod futurum est, seminas, sed nudum granum, ut puta tritici, aut alicujus ceterorum.

38. Deus autem dat illi corpus sicut vult: & unicuique seminum proprium corpus.

39. Non omnis caro, eadem caro: sed alia quidem hominum, alia verò pecorum, alia volucrum, alia autem piscium.

40. Et corpora cælestia, & corpora terrestria: sed alia quidem cælestium gloria, alia autem terrestrium.

41. Alia claritas solis, alia claritas lunæ, & alia claritas stellarum. Stella enim à stella differt in claritate:

42. Sic & resurrectio mortuorum. Seminatur in corruptione, surget in incorruptione.

43. Seminatur in ignobilitate, surget in gloria; seminatur in infirmitate, surget in virtute:

44. Seminatur corpus animale *o*, surget corpus spiritale *p*. Si est corpus animale, est *q* & spiritale, sicut scriptum est:

45. Factus *r* est primus homo Adam in animam viventem, novissimus Adam *s* in spiritum vivificantem.

46. Sed non prius quod spiritale est, sed quod animale: deinde quod spiritale.

47. Primus homo de terra, terrenus: secundus homo de cælo, cælestis *t*.

48. Qualis terrenus, tales & terreni: & qualis cælestis, tales & cælestes.

20. Nun aber ist Christus von den Todten auferstanden, der Erstling unter den Schlaffenden,

21. Sintemahl durch einen Menschen der Todt, und durch einen Menschen die Auferstehung herkommt.

22. Und gleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie auch alle in Christo lebendig gemacht werden.

23. Aber ein jeglicher in seiner Ordnung: der Erstling ist Christus: darnach die jenige, so Christo zugehören, welche in seiner Zukunfft geglaubt haben.

24. Darnach wird das End seyn: wan Er das Reich GOtt und dem Vatter überantwortet, und alle Fürstenthum, und Gewalt, und Krafft aufgehoben hat.

25. Er aber muß herrschen, biß daß Er alle seine Feind unter seine Füß lege.

26. Endlich aber wird der letzte Feind, der Tod, auch zerstöhret werden. Dan er hat alles seinen Füssen unterworffen. Wan er aber saget:

27. Alles ist ihm unterworffen, so ist ohn Zweiffel derselbig ausgenommen, der ihm alles unterworffen hat.

28. Wan ihm aber alles unterworffen seyn wird: alsdan wird der Sohn selbst dem jenigen unterworffen seyn, der ihm alles unterworffen hat: auf daß GOtt alles in allen sey.

I. 29. Was machen sonst, die sich für die Todte tauffen lassen, so die Todte allerdings nit widerum auferstehen? warum lassen sie sich dan für dieselbige tauffen?

30. Warum stehen wir auch alle Stund in Gefahr?

31. Ich sterbe täglich, liebe Brüder, um euer Ehr willen, die ich hab in Christo JESU unserm HErrn.

32. So ich (nach Menschlicher Weiß) zu Epheso mit den wilden Thieren gekämpffet hab, was ist mir das nutz, wan die Todte nit auferstehen? Lasset uns dan essen und trincken, dan morgen werden wir sterben.

33. Lasset euch nit verführen: böse Gespräch verderben gute Sitten.

34. Wachet auf ihr Gerechte, und sündiget nit. Dan etliche haben keine Erkanntnuß GOttes: das sage ich euch zur Scham.

II. 35. Es möchte aber jemand sagen: Wie stehen dan die Todte widerum auf? oder mit welchem Leib werden sie kommen?

36. Du Unweiser, was du säest, das wird nit lebendig, es sey dan, daß es zuvor sterbe.

37. Und was du säest, so säest du den Leib nit, der hernach seyn wird, sondern ein bloß Korn, als nemlich Weitzen, oder eins von andern Früchten.

38. GOtt aber gibt ihm einen Leib, wie er wil, und einem jeglichen Saamen seinen eygnen Leib.

39. Alles Fleisch ist nit einerley Fleisch: sondern ein anders Fleisch ist der Menschen, ein anders aber deß Viehes, ein anders der Vögel, ein anders aber der Fisch.

40. So seynd auch himmlische Cörper, und irrdische Cörper: aber es ist eine andere Herrlichkeit der himmlischen, und eine andere der irrdischen Cörper.

41. Es ist eine andere Klarheit der Sonnen, ein andere Klarheit deß Monds, und ein andere Klarheit der Sternen. Dan es ist ein Unterschid unter den Sternen in der Klarheit:

42. Also ists auch mit der Auferstehung der Todten. Es wird in der Verweſung gesäet, und es wird auferstehen in der Unverweßlichkeit:

43. Es wird gesäet in Unehr, und wird auferstehen in der Herrlichkeit: es wird in der Schwachheit gesäet, und es wird auferstehen in der Krafft.

44. Es ist ein Thierlicher Leib gesäet, und es wird auferstehen ein geistlicher Leib. Ist ein Thierlicher Leib, so ist auch ein geistlicher Leib, wie geschriben stehet:

45. Der erste Mensch Adam ist gemacht zu einer lebendigen Seel, der letzte Adam aber zum lebendigmachenden Geist.

46. Aber das Geistliche ist nit das erst, sondern das Thierliche: darnach das Geistlich.

47. Der erste Mensch ist von der Erden, und ist Irrdisch: der ander Mensch ist vom Himmel und ist Himmlisch.

48. Wie nun der Irrdische ist, also seynd auch die Irrdische: und wie der Himmlisch ist, also seynd auch die Himmlische.

49. Dero-

A *i. primus.* B *Coloss. 1. 18. Apoc. 1. 5.* C *1. Thess. 4, 15.* D *i. electos* E *suo, quatenus homo.* F *quatenus Deus.* G *Psalm. 109. 1.* *Heb. 1, 13. & 10. 13.* H *i. e. etiam eò usque ut.* I *Psalm. 8. 8.* *Heb. 2. 8.* L *se macerant & affligant.* M *mortis periculum subeo.* N *Sap. 2. 6.* *Isai. 22. 13. & 56. 12.* O *subjectum necessitati.* P *Spiritui subditum & simile.* Q *erit.* R *Gen. 2. 7.* S *Christus.* T *gloriosus suamque gloriam nobis communicabit.*

49. Derowegen, gleichwie wir das Bild deß Irrdischen Menschen getragen haben, also lasset uns auch das Bild deß Himmlischen tragen.

50. Diß sag ich aber, liebe Brüder, dan Fleisch und Blut können das Reich GOttes nit besitzen: so wird auch das Verweßlich die Unverweßlichkeit nit besitzen.

III. 51. Sihe ich sage euch ein Geheimnuß: Wir werden zwar alle widerum auferstehen, aber wir werden nit alle verwandelt werden.

52. Es wird urplötzlich geschehen, im Augenblick, zur Zeit der letzten Posaunen: dan die Posaun wird schallen, und die Todte werden unverweßlich auferstehen, und wir werden verwandelt werden.

53. Dan diß verweßliche muß die Unverweßlichkeit anziehen, und diß Sterblich die Unsterblichkeit.

54. Wan aber diß Sterblich die Unsterblichkeit angezogen hat, alsdan wird das Wort vollzogen werden, das geschriben stehet: Der Tod ist im Sig verschlungen.

55. O Tod, wo ist dein Sig? O Tod, wo ist dein Stachel:

56. Aber der Stachel deß Todts ist die Sünd: Die Krafft aber der Sünd ist das Gesatz.

57. Aber GOtt sey Danck, der uns den Sig gegeben hat, durch unsern HErrn JEsum Christum.

58. Derowegen meine liebe Brüder, seyd beständig und unbeweglich, und allezeit reich im Werck deß HERRN: und wisset, daß euer Arbeit nicht vergeblich ist im HERRN.

Das XVI. Capitel.

I. Paulus ermahnt zur Einsammlung deß Almosen für die Bedürfftige zu Jerusalem / 1. II. Befihlt den Corinthern Timotheum / das Hauß Stephanä / und anderer / 10. III. Entbiethet etliche Grüß / 19.

1. DJe Steuer aber belangend, welche für die Heilige zusammen gebracht wird, so machet ihrs auch, wie ich den Kirchen in Galatia verordnet hab.

2. Ein jeglicher unter euch lege am ersten Tag der Wochen bey sich in bewahrsam, und versammle, was ihm wohl gefällt: damit die Steur alsdan nit gesammlet werde, wan ich komme.

3. Wan ich aber gegenwärtig seyn werde, alsdan wil ich die jenige schicken, eure Gaben gen Jerusalem zu bringen, welche ihr durch Brieff darzu tüchtig erachten werdet.

4. Und wan es werth ist, daß ich auch dahin reise, so sollen sie mit mir reisen.

5. Ich wil aber zu euch kommen, wan ich durch Macedoniam werde ziehen: dan ich werde durch Macedoniam ziehen.

6. Bey euch aber werde ich villeicht bleiben oder auch wintern: damit ihr mich begleitet, wohin ich auch reisen werde.

7. Dan ich wil euch jetzt im vorüber ziehen nit sehen: dan ich hoffe alsdan eine Zeit lang bey euch zu bleiben, wo es der HErr zulassen wird.

8. Ich wil aber zu Epheso bleiben, biß auf den Pfingst-Tag.

9. Dan mir ist eine grosse und ansehnliche Thür aufgethan: und seynd vil Widerwärtige *a*.

II. 10. Wan aber Timotheus kommen wird, so sehet zu, daß er ohn Forcht bey euch sey: Dan er würcket das Werck deß HErrn, wie ich auch.

11. Darum sol ihn niemand verachten: begleitet ihn aber im Friden, daß er zu mir komme. Dan ich warte seiner mit den Brüdern.

12. Was aber Apollo den Bruder belangen thut, thue ich euch zu wissen, daß ich ihn vil gebetten habe, daß er mit den Brüdern zu euch reisete: und es war zwar sein Will nit, daß er jetzt käme: er wird aber kommen, wan es ihm wird gelegen seyn.

13. Wachet, stehet im Glauben, handlet männlich, und seyd geherzt:

14. All euer Ding geschehe in der Lieb.

15. Ich bitte euch aber, liebe Brüder, ihr kennet das Haus Stephanä, und Fortunati, und Achaici: dan sie seynd die Erstlingen in Achaia, und haben sich selbst zum Dienst der Heiligen verordnet,

a Widersacher.

49. Igitur, sicut portavimus imaginem terreni, portemus & imaginem cælestis, *a* A *confermando*

50. Hoc autem dico, fratres: quia caro & sanguis regnum Dei possidere non possunt, neque corruptio incorruptelam possidebit. *nos ejus virtutibus,* †OMIII. 51. †Ecce mysterium vobis dico: Omnes quidem resurgemus, sed non omnes immutabimur *b*. *NIUM DEFUNCTORUM,*

52. In momento, in ictu oculi, in novissima tuba: canet enim tuba, & mortui resurgent incorrupti: & nos *c* immutabimur. *Item ANNIVER. DEFUNCTOR,*

53. Oportet enim corruptibile hoc induere incorruptionem: & mortale hoc induere immortalitatem. *PONTIF. ET SACERD.*

54. Cùm autem mortale hoc *d* induerit immortalitatem, tunc fiet sermo, qui scriptus est: Absorpta est mors in victoria. B *ad gloriam.* C *electi,*

55. Ubi est mors victoria tua? ubi est mors stimulus tuus? D *corpus.* E *Isa.* 25, 8. *Osee* 13. 14. *Hebr.* 2. 14.

56. Stimulus autem mortis *f* peccatum est, virtus verò peccati lex.

57. Deo *g* autem gratias, qui dedit nobis victoriam *h* per Dominũ nostrũ Jesum Christum.

58. Itaque fratres mei dilecti, stabiles estote, & immobiles: abundantes in opere Domini semper, scientes quòd labor vester non est inanis in Domino. F *mortem asserens.* G 1, *Ioan.* 5. 5.

CAPUT XVI.

I. Hortatur de colligenda pro Christianis qui Jerosolymis agebant eleemosyna, 1. *II. Commendat eis Timotheum ac Stephanæ familiam:* 10. *III. Salutationes subjungit* 19.

1. DE collectis *i* autem quæ fiunt in sanctos, sicut ordinavi Ecclesiis Galatiæ, ita & vos facite, I *eleemosynarum*

2. Per unam *l* sabbati *m* unusquisque vestrûm apud se seponat, recondens quod ei benè placuerit, ut non, cùm venero, tunc collectæ fiant. L *primam.* M *hebdomadæ.*

3. Cùm autem præsens fuero: quos probaveritis per epistolas, hos mittam perferre gratiam vestram *n* in Jerusalem. N *beneficium eleemosynæ,*

4. Quòd si dignum fuerit ut & ego eam, mecum ibunt.

5. Veniam autem ad vos, cùm Macedoniam pertransiero: nam Macedoniam pertransibo.

6. Apud vos autem forsitan manebo, vel etiam hyemabo: ut vos me deducatis quocumque iero.

7. Nolo enim vos modò in transitu videre, spero enim me aliquantulùm temporis manere apud vos, si Dominus permiserit.

8. Permanebo autem Ephesi usque ad Pentecosten.

9. Ostium enim mihi apertum est magnum & evidens: & adversarii multi.

II. 10. Si autem venerit *o* Timotheus, videte ut sine timore sit apud vos: opus enim Domini operatur, sicut & ego. O *ad vos*

11. Ne quis ergo illum spernat: deducite autem illum in pace, ut veniat ad me: expecto enim illum cum fratribus.

12. De Apollo autem fratre vobis notum facio, quoniam multum rogavi eum ut veniret ad vos cum fratribus: & utique non fuit voluntas ut nunc veniret: veniet autem, cùm ei vacuum *p* fuerit, P *oppertunum.*

13. Vigilate, state in fide, viriliter agite, & confortamini.

14. Omnia vestra in charitate fiant.

15. Obsecro autem vos fratres, nostis domum Stephanæ *q*, & Fortunati, & Achaici quoniam sunt primitiæ Achaiæ, & in ministerium sanctorum *r* ordinaverunt seipsos: Q *viri illustris.* R *Christianorum,*

A *servientes eis.* 16. Ut & vos subditi *a* sitis ejusmodi, & omni cooperanti, & laboranti.

17. Gaudeo autem in præsentia Stephanæ, & Fortunati, & Achaici: quoniam id, quod
B *suo ministerio.* vobis deerat, ipsi suppleverunt *b*:

18. Refecerunt enim & meum spiritum, &
C *ut beneficio & honore afficiatis.* vestrum. Cognoscite *c* ergo qui hujusmodi sunt.

III. 19. Salutant vos Ecclesiæ Asiæ, Salutant vos in Domino multùm, Aquila & Priscilla cum domestica sua Ecclesia: apud quos & hospitor.

20. Salutant vos omnes fratres. Salutate invicem in osculo sancto.

21. Salutatio, mea manu Pauli.

22. Si quis non amat Dominum nostrum Jesum Christum, sit anathema *d*, Maran *e* Atha *f*.

D *i. excommunicetur.* 23. Gratia Domini nostri Jesu Christi vobiscum.

E *Dominus noster.* 24. Charitas mea *g* cum omnibus vobis in Christo JESU. Amen.

F *venit, sc. propter homines.* G *qualem ego erga Deum & vos habeo, sit vobis. amen.*

EPISTOLA B. PAULI APOSTOLI AD CORINTHIOS II.

CAPUT I.

I. *Consolatur Apostolus Corinthios, ostendens quòd Dominus eripiat nos ex adversitatibus, 8. II. Manifestat cordis sui ac doctrinæ sinceritatem, 12. III. Excusat quòd juxta promissum ad eos non venerit, id actum esse ex nulla ipsius levitate: asserens firmam esse suæ prædicationis veritatem 17.*

PAulus Apostolus Jesu Christi per voluntatem Dei, & Timotheus frater,
H *id est, Christianis* Ecclesiæ Dei, quæ est Corinthi cum omnibus sanctis *h* qui sunt in universa Achaia.

2. Gratia vobis, & pax à Deo Patre nostro, & Domino Jesu Christo.

I *Ephes.* 1. 3. Benedictus *i* † Deus & Pater Domini
3. nostri Jesu Christi, Pater misericordiarum, &
I. *Pet.* 1. 3. Deus totius *k* consolationis,

† *UNIUS MART. PONI.* 4. Qui consolatur nos in omni tribulatione
L *perfecta.* nostra: ut possimus & ipsi consolari eos, qui in omni pressura sunt, per exhortationem, qua exhortamur & ipsi à Deo.

M *afflictiones.* 5. Quoniam sicut abundant passiones *m* Christi in nobis: ita & per Christum adundat consolatio nostra.

6. Sive autem tribulamur pro vestra exhortatione & salute: sive consolamur pro vestra consolatione, sive exhortamur pro vestra exhortatione & salute, quæ operatur tolerantiam earumdem passionum, quas & nos patimur:

7. Ut spes nostra firma sit pro vobis: scientes quòd sicut socii passionum estis, sic eritis & consolationis.*

I. 8. Non enim volumus ignorare vos fratres
N *Demetrio procurante.* de tribulatione nostra, quæ facta est in Asia *n*, quoniam supra modum gravati sumus supra virtutem *o* ita ut tæderet nos etiam vivere.

Actor. 19. 24. 9. Sed ipsi in nobismetipsis responsum mortis habuimus, ut non simus fidentes in nobis, sed
O *vires.* in Deo, qui suscitat mortuos:

10. Qui de tantis periculis nos eripuit, & eruit: in quem speramus quoniam & adhuc eripiet,

11. Adjuvantibus & vobis in oratione pro nobis: ut ex multorum personis, eius quæ in nobis est donationis, per multos gratiæ agantur pro nobis.

16. Auf daß ihr solchen auch unterthan seyd, und allen, die mitwürcken, und arbeiten.

17. Ich erfreue mich aber in der Gegenwart Stephanä, und Fortunati, und Achaici: dan was an euch gemangelt hat, das haben sie erstattet:

18. Dan sie haben meinen und euren Geist erquicket. Derowegen erkennet, die solche seynd.

III. 19. Es grüssen euch die Kirchen in Asia. Es grüssen euch sehr im HErrn Aquila und Priscilla, samt der Gemein, die in ihrem Hauß ist: bey welchen ich auch meine Herberg hab.

20. Es grüssen euch alle Brüder. Grüsset euch unter einander mit dem heiligen Kuß.

21. Seyd gegrüsset mit meiner Hand Pauli.

22. So jemand unsern HErrn JEsum Christum nit lieb hat, der sey verbannt, wan unser HErr kommt.

23. Die Gnad unsers HErrn JEsu Christi sey mit euch.

24. Meine Lieb sey mit euch allen in Christo JEsu Amen.

Die II. Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu den Corinthern.

Das I. Capitel.

I. Paulus tröstet die Corinther/ mit Erzehlung der Trübsalen/ aus welchen ihn GOtt in Asia errettet/ 8. II. Offenbahret ihnen seiner Lehr/ und seines Gemüths Aufrichtigkeit/ 12 III. Entschuldiget sich/ weil er seinem Versprechen nach/ nit zu ihnen kommen ist/ daß solches nit sey geschehen aus Unbeständigkeit/ sintemal sein Lehr und Predigamt ein festen Bestand habe/ 17.

PAulus ein Apostel JEsu Christi, durch den Willen GOttes, und Timotheus der Bruder, der Kirchen GOttes, die zu Corintho ist, samt allen Heiligen, welche in gantz Achaia seynd.

2. Gnad sey mit euch, und Frid von GOtt unserm Vatter, und vom HErrn JEsu Christo.

3. Gebenedeyt sey GOtt und der Vatter unsers HErrn JEsu Christi, der Vatter der Barmhertzigkeit, und GOtt alles Trosts,

4. Der uns tröstet in aller unser Trübsal: auf daß wir selbst auch diejenige trösten können, welche in allerhand Betrangnuß seynd, durch die Ermahnungen, durch welche auch wir von GOtt erinnert werden.

5. Dan gleichwie das Leyden Christi überflüßig auf uns kommt: also ist auch unser Trost durch Christum überflüßig.

6. Leyden wir nun Trübsal, so geschicht das zu eurer Ermahnung, und zum Heyl, werden wir aber getröstet, so geschichts euch zur Erinnerung, und zum Heyl, welche Erinnerung Gedult würcket desselbigen Leydens, so auch wir ausstehen:

7. Damit unsere Hoffnung für euch fest sey: dieweil wir wissen, daß, gleichwie ihr Mitgenossen seyd deß Leydens, also ihr werdet deß Trosts theilhafftig seyn.

I. 8. Dan wir wollen euch, liebe Brüder, unsere Trübsal nit verhalten, welche uns in Asia widerfahren ist, daß wir über die Maaß, und über unser Vermögen seynd beschweret worden, also, daß uns auch verdroße zu leben.

9. Und wusten bey uns selbst nit anderst, dan wir müsten sterben, damit wir auf uns selbst nit vertrauen, sondern auf GOtt, der die Todte auferwecket:

10. Der uns aus solchen grossen Gefährlichkeiten errettet und gerissen hat: auf welchen wir unser Vertrauen setzen, daß er uns auch noch erretten wird:

11. Durch Hülff euer Vorbitt für uns, auf daß durch vil Personen vil Dancks geschehe für uns, der Gaab *a* halben, so uns gegeben ist.

a Gnad.

II. 12. Dan diß ist unser Ruhm, das Zeugnuß unsers Gewissens, daß wir in Einfalt deß Hertzen, und in der Lauterkeit GOttes, nit in fleischlicher Weißheit, sondern in der Gnad GOttes unsern Wandel in diser Welt geführet haben: am allermeisten aber bey euch.

13. Dan wir schreiben euch nichts anders, dan was ihr gelesen und erkannt habt. Ich hoffe aber, ihr werdet also biß zum End erkennen,

14. Gleichwie ihr uns auch zum Theil erkennet habt, daß wir euer Ruhm seynd, wie ihr auch unser Ruhm seyd, auf den Tag unsers HErrn JEsu Christi.

15. Und in solchem Vertrauen hab ich vorhin zu euch kommen wollen, damit euch abermal eine Wolthat widerfuhre:

16. Und habe durch euch in Macedoniam reisen, und widerum aus Macedonia zu euch kommen wollen, und von euch in Judäam begleitet werden.

III. 17. Als ich nun solches im Willen gehabt hab ich da ein Leichtfertigkeit gebrauchet? Oder was ich gedencke, gedencke ich das nach dem Fleisch, also, daß bey mir sey, bald JA, bald NEJN.

18. GOtt aber ist getreu, daß unsere Red, so bey euch geführet worden, nit jetzt bald JA, bald NEJN in ihm gewesen ist.

19. Dan der Sohn GOttes JEsus Christus, der bey euch durch uns ist geprediget worden, nemlich durch mich, und Silvanum, und Timotheum, ist nit gewesen, bald JA, und NEJN, sondern es ist JA in ihm gewesen.

20. Dan so vil der Verheissungen GOttes seynd, die seynd JA in ihm: darum ists auch durch ihn Amen bey GOtt, zu unserm Ruhm.

21. Der uns aber mit euch in Christo bestättiget, und der uns gesalbet hat, das ist GOtt:

22. Der uns auch versiglet hat, und hat das Pfand deß Geists in unsere Hertzen gegeben.

23. Ich aber ruffe GOtt zum Zeugen an auf meine Seel, daß ich euer verschonet hab, da ich gen Corinthum nit mehr kommen bin: nit daß wir herrschen über euren Glauben: sondern weil wir Gehülffen seynd eurer Freud: dan ihr stehet im Glauben.

Das II. Capitel.

1. Paulus gibt Ursach seines Ausbleibens/ 1. II. Begehrt/ sie sollen den Blutschänder/ welchen er verbannt hatte/ wider aufnehmen/ weil er Buß gewürckt/ 6. III. Lehrt/ wie er allenthalben einen guten Geruch Christi von sich gebe/ den Bösen zwar/ und Unglaubigen zum Tod/ den Guten aber/ und Glaubigen zum Heyl/ 14.

I. ICh hab aber bey mir beschlossen, nit wider in Traurigkeit zu euch zu kommen.

2. Dan wan ich euch betrübe, wer ists dan, der mich erfreuen möchte, ohn der jenig, der von mir betrübet wird?

3. Und eben dasselbig hab ich euch geschriben, damit ich nit bey meiner Ankunfft Traurigkeit über Traurigkeit hab von denen, von welchen ich billich Freud haben solte: sintemahl ich zu euch allen das Vertrauen hab, daß meine Freud euer aller Freud ist.

4. Dan ich hab euch geschriben aus grosser Trübsal und Angst deß Hertzens, auch mit vilen Thränen: nit, daß ihr sollet betrübet werden, sondern daß ihr wissen sollet, was für eine sonderbare Lieb ich zu euch trage.

5. Hat aber jemand eine Traurigkeit verursachet, der hat mich nit betrübet, dan nur eines Theils, damit ich euch nit alle beschwere.

II. 6. Es ist aber demselbigen, der ein solcher ist, genug an der Straff, die von vilen geschehen:

7. Also, daß ihr ihm hingegen vilmehr vergeben sollet, und ihn trösten, damit er, der solcher ist, nit in zu sehr grosse Traurigkeit versencket werde.

8. Darum bitte ich euch, ihr wollet die Lieb an ihm bestättigen:

9. Dan darum hab ich euch auch geschriben, damit ich wissen, und an euch erfahren möchte, ob ihr auch in allen Dingen gehorsam seyd.

10. Welchem ihr aber etwas vergeben habt, dem hab ichs auch vergeben, dan was ich auch vergeben hab, so ich etwas vergeben hab, das hab ich um eurentwillen gethan in der Persohn Christi.

11. Damit wir nit vom Satan hintergangen werden: dan seine Gedancken seynd uns nit unbewust.

II. 12. Nam gloria nostra hæc est testimonium conscientiæ nostræ, quòd in simplicitate cordis & sinceritate Dei, & non in sapientia carnali, sed in gratia Dei conversati sumus in hoc mundo: abundantius autem ad vos.

13. Non enim alia scribimus vobis, quàm quæ legistis, & cognovistis. Spero autem quòd usque in finem cognoscetis,

14. Sicut & cognovistis nos ex parte, quòd gloria vestra sumus, sicut & vos nostra *a* in die Domini nostri Jesu Christi, A *eritis.*

15. Et hac confidentia volui priùs *b* venire ad vos, ut secundam gratiam *c* haberetis: B *prius.* C *secundo.*

16. Et per vos transire in Macedoniam, & iterum à Macedonia venire ad vos, & à vobis deduci in Judæam. *dum spirituale beneficium.*

III. 17. Cùm ergo hoc voluissem, numquid levitate usus sum? Aut quæ cogito, secundùm carnem cogito, ut sit apud me EST, & NON *d*? D *seu inconstantia & inconstantia.*

18. Fidelis autem Deus, quia sermo noster, qui fuit apud vos, non est in illo EST, & NON.

19. Dei enim filius Jesus Christus, qui in vobis per nos prædicatus est, per me, & Silvanum *e*, & Timotheum, non fuit EST, & NON, sed EST in illo fuit. E *sive Silam.* *Actor.* 18. f.

20. Quotquot enim promissiones Dei sunt, in illo EST *f*: ideo & per ipsum Amen *g* Deo ad gloriam nostram. F *i. Christo* G *veritas & vera promissiones factæ & completæ sunt*

21. Qui autem confirmat nos vobiscum in Christo, & qui unxit nos Deus:

22. Qui & signavit nos, & dedit pignus Spiritûs in cordibus nostris.

23. Ego autem testem Deum invoco in animam meam, quòd parcens vobis, non veni ultrà Corinthum: non quia dominamur fidei vestræ, sed adjutores sumus gaudii vestri: nam fide statis.

CAPUT II.

1. Ostendit quòd ad ipsos non venerit, ne majoris esset causa tristitiæ, 1. II. Postulat ut fornicarium illum recipiant in gratiam: 6. III. Indicat Se magno labore & fructu prædicare, licèt prædicationis suæ fragrantia quibusdam fuerit mortis occasio. 14.

I. STatui autem hoc ipsum apud me, ne iterum in tristitia *h* venirem ad vos. H *vos contristans.*

2. Si enim ego contristo vos: & quis est qui me lætificet, nisi qui contristatur ex me *i*? I *ex mea correptione, salubriter per pœnitentiam.*

3. Et hoc ipsum scripsi vobis, ut non cùm venero, tristitiam super tristitiam habeam, de quibus oportuerat me gaudere: confidens in omnibus vobis, quia meum gaudium, omnium vestrûm est.

4. Nam ex multa tribulatione, & angustia cordis scripsi vobis per multas lacrymas: non ut contristemini: sed ut sciatis, quam charitatem habeam abundantiùs in vobis.

5. Si quis autem contristavit, non me contristavit: sed ex parte, ut non onerem omnes vos.

II. 6. Sufficit illi, qui ejusmodi est, objurgatio hæc, quæ fit à pluribus:

7. Ita ut econtrario magis donetis *l*, & consolemini, ne fortè abundantiori tristitiâ absorbeatur qui ejusmodi est. L *condonare debeatis.*

8. Propter quod obsecro vos, ut confirmetis in illum charitatem: M *sc. dono* N *vice & auctoritate Christi.*

9. Ideò enim & scripsi, ut cognoscam experimentum vestrum, an in omnibus obedientes sitis. O *sc. si nobis illum eripiat per desperationem.*

10. Cui autem aliquid donastis, & ego: *m* nam & ego quod donavi, si quid donavi, propter vos in persona *n* Christi,

11. Ut non circumveniamur à satana *o*: non enim ignoramus cogitationes *p* ejus. P *astutias.*

12. Cùm veniſſem autem Troadem propter Evangelium Chriſti, & oſtium mihi apertum eſſet in Domino,

13. Non habui requiem ſpiritui meo, eò quòd non invenerim Titum fratrem meum, ſed valefaciens eis, profectus ſum in Macedoniam.

A facit triumphare.

III. 14. Deo autem gratias, qui ſemper triumphat *a* nos in Chriſto Jeſu, & odorem notitiæ ſuæ manifeſtat per nos in omni loco:

B ad Dei gloriam.

15. Quia Chriſti bonus odor ſumus Deo *b* in iis, qui ſalvi fiunt, & in iis, qui pereunt:

16. Aliis quidem odor mortis in mortem: aliis autem odor vitæ in vitam. Et ad hæc quis tam idoneus?

17. Non enim ſumus ſicut plurimi, adulterantes verbum Dei, ſed ex ſinceritate, ſed ſicut ex Deo, coram Deo, in Chriſto loquimur.

CAPUT III.

I. Non eget Apoſtolus hominum commendatione, cùm fructus ſuæ prædicationis eum commendet: 1. II. Multò majori in honore eſſe miniſtros novi teſtamenti ac ſpiritûs, quàm veteris teſtamenti ac litteræ: 6. III. Declarat, quòd Judæi velamen adhuc habeant ſuper cor ſuum in lectione Scripturarum, quod fide in Chriſtum aufertur. 13.

1. INcipimus iterum nosmetipſos commendare? aut numquid egemus (ſicut quidam) commendatitiis epiſtolis ad vos, aut ex vobis?

2. Epiſtola noſtra vos eſtis ſcripta in cordibus noſtris, quæ ſcitur, & legitur ab omnibus hominibus:

3. Manifeſtati quòd epiſtola eſtis Chriſti, miniſtrata à nobis, & ſcripta non atramento, ſed ſpiritu Dei vivi: non in tabulis lapideis, ſed in tabulis cordis carnalibus *c*.

C carneis, vivis & ſentientibus.

4. † Fiduciam autem talem habemus per Chriſtum ad Deum:

† DOM. 12. POST PENTEC.

5. Non quòd ſufficientes ſimus cogitare aliquid à nobis, quaſi ex nobis: ſed ſufficientia noſtra ex Deo eſt:

II. 6. Qui & idoneos nos fecit miniſtros novi teſtamenti: non littera *d*, ſed ſpiritu: littera *e* enim occidit *f*, Spiritus autem vivificat.

D in littera. E ſola, & ſine Spiritu F eſt occaſio mortis. G lex vetus.

7. Quòd ſi miniſtratio mortis *g* litteris deformata in lapidibus, fuit in gloria; ita ut non poſſent intendere filii Iſrael in faciem Moyſi, propter gloriam vultûs ejus, quæ evacuatur:

8. Quomodo non magis miniſtratio Spiritûs erit in gloria?

9. Nam ſi miniſtratio damnationis gloria eſt: multò magis abundat *h* miniſterium juſtitiæ in gloria.*

H excellit.

10. Nam nec glorificatum eſt, quod claruit in hac parte *i*, propter excellentem gloriam.

I ſi conferatur cum gloria Evangelii.

11. Si enim quod evacuatur, per gloriam eſt: multò magis quod manet, in gloria eſt.

12. Habentes igitur talem ſpem, multa fiducia utimur:

L Exod. 34. 33.

III. 13. Et / non ſicut Moyſes ponebat velamen ſuper faciem ſuam, ut non intenderent filii Iſrael in faciem ejus, quod evacuatur,

M i. excæcati.

14. Sed obtuſi *m* ſunt ſenſus eorum. Uſque in hodiernum enim diem, idipſum velamen in lectione veteris teſtamenti manet non revelatum (quoniam in Chriſto evacuatur *n*)

N i. per Chriſtum ſolum tollitur.

15. Sed uſque in hodiernum diem, cùm legitur Moyſes, velamé poſitũ eſt ſuper cor eorum.

O Joan. 4. 24.

16. Cùm autem converſus fuerit ad Dominum, auferetur velamen.

P dat que ſpiritum intelligendi.

17. Dominus *o* autem Spiritus eſt *p*: Ubi autem Spiritus Domini, ibi libertas.

Q Chriſtiani.

18 Nos *q* verò omnes, revelata facie gloriam Domini ſpeculantes, in eamdem imagi-

12. Als ich aber gen Troada kam, um deß Evangelii Chriſti willen, und mir die Thür eröffnet ward im HERRN.

13. Da hatte ich keine Ruhe in meinem Geiſt, darum, daß ich meinen Bruder Titum nit fand: ſondern ich nahm meinen Abſchid von ihnen, und reiſete in Macedoniam.

III. 14. Aber GOtt ſey Danck, der allezeit machet, daß wir den Sig erhalten in Chriſto JEſu, und an allem Ort den Geruch ſeiner Erkanntnuß durch uns offenbahret:

15. Dan wir ſeynd GOtt ein guter Geruch Chriſti in denen, die ſeelig werden, und in denen, die verlohren werden:

16. Etlichen zwar ein Geruch des Todts zum Tod: den andern aber ein Geruch deß Lebens, zum Leben. Wer iſt nun hiezu alſo tauglich.

17. Dan wir ſeynd nit die jenige, wie ihrer vil ſeynd, die das Wort GOttes verfälſchen: ſondern wir reden in Chriſto aus lauterem Grund, und gleichwie aus GOtt vor dem Angeſicht GOttes.

Das III. Capitel.

I. Paulus lehnet von ſich ab alle Ruhmſichtigkeit/ welcher die falſche Apoſtel ergeben waren/ 1. II. Lehrt/ daß die Apoſtel / und Diener deß neuen Teſtaments in gröſſerer Ehr ſeyn/ als deß Alten/ 6. III. Und daß der Juden Hertz noch verfinſtert ſey in Leſung deß alten Teſtaments/ dahero ſie in demſelben Chriſtum nit erkennen/ 13.

1. TAhen wir dan widerum an uns ſelbſt zu preyſen? oder bedarffen wir (wie etliche) Lobſchrifften *a* an Euch, oder von euch.

2. Ihr ſeyd unſer Sendbrieff, in unſern Hertzen geſchriben, der erkannt und geleſen wird von allen Menſchen:

3. Und ihr ſeyd offenbahr worden, daß ihr ein Sendbrieff Chriſti ſeyd, durch unſern Dienſt zubereitet und geſchriben, nit mit Dinten, ſondern mit dem Geiſt deß lebendigen GOttes: nit in ſteinernen Tafflen, ſondern in fleiſchernen Tafflen deß Hertzens.

4. Wir haben aber ein ſolches Vertrauen durch Chriſtum zu GOtt,

5. Nicht daß wir vermögen, etwas von uns, als von uns ſelbſt zu gedencken: ſondern unſer Vermögen iſt aus GOtt:

II. 6. Der uns auch zu tüchtigen *b* Dienern deß neuen Teſtaments gemacht hat, nit deß Buchſtabens ſondern deß Geiſts: dan der Buchſtab tödtet, der Geiſt aber macht lebendig.

7. So nun der Dienſt deß Todts, der mit Buchſtaben in die Stein gehauen iſt, ſolche Klarheit hatte, daß die Kinder Iſrael das Angeſicht Moyſis nit haben anſchauen können, wegen der Klarheit ſeines Angeſichts, die doch aufhöret:

8. Wie ſolte dan nit vilmehr der Dienſt deß Geiſts Klarheit haben?

9. Dan ſo der Dienſt der Verdammnuß Klarheit hat, ſo hat ja vilmehr der Dienſt der Gerechtigkeit überſchwengliche Klarheit.

10. Dan auch eines Theils, das verkläret war, iſt nit verkläret, gegen diſer übermäßlichen Klarheit.

11. Dan wan ſolches Klarheit hat, ſo da aufhöret: vilmehr wird das Klarheit haben, ſo da bleibet.

12. Dieweil wir nun ſolche Hoffnung haben, ſo brauchen wir uns eines groſſen Vertrauens.

III. 13. Und wir thun nit, wie Moyſes, der eine Deck auf ſein Angeſicht legte, damit die Kinder Iſrael ſein Angeſicht nit kunten anſehen, welche doch wird hinweg genommen.

14. Aber ihre Sinn ſeynd verſtocket. Dan dieſelbige Deck bleibet in Verleſung deß alten Teſtaments unaufgedeckt, biß auf den heutigen Tag, (dieweil ſie durch Chriſtum hinweg gethan wird:)

15. Aber biß auf den heutigen Tag, wan Moyſes geleſen wird, ſo iſt die Deck auf ihr Hertz gelegt.

16. Wan ſich aber Iſrael zum HErrn bekehren wird, ſo wird die Deck hinweg genommen werden.

17. Aber der HERR iſt ein Geiſt: wo nun der Geiſt deß HErrn iſt, da iſt Freyheit.

18. Wir aber alle ſchauen die Herrlichkeit deß HErrn mit aufgedecktem Angeſicht, und werden in daſſelbig Bild

a Lob-Brieff. *b* tauglichen.

verwandlet / aus einer Klarheit in die andere, gleichwie vom Geist deß HErrn.

Das IV. Capitel.

1. Paulus deutet an / wie herrlich sey das Predigambt / in welchem er rein / aufrichtig / und klärlich das Evangelium verkündige / 1. II. Wie er / und die Apostel / deßwegen vil Widerwärtigkeit hab müssen außstehen / 7. III. Wie seine / und unsere Trübsal so zeitlich und gering / ein ewige und überwichtige Herrlichkeit würcke / 17.

1. DErowegen, dieweil wir disen Dienst haben, nachdem uns Barmhertzigkeit widerfahren ist, so lassen wir nit nach:

2. Sondern wir legen ab die verborgene Deckmäntel der Schand, und wandlen nit in Argelistigkeit, wir verfälschen auch GOttes Wort nit, sondern wir machen uns selbst durch Offenbahrung der Warheit, bey aller Menschen Gewissen angenehm vor GOtt.

3. Ist nun unser Evangelium auch verdecket, so ists in denen verdecket, welche verlohren werden:

4. Unter welchen der GOtt diser Welt, die Gemüther der Unglaubigen verblindet hat, damit ihnen nit scheine der Glantz deß herrlichen Evangelii Christi, der das Ebenbild GOttes ist,

5. Dan wir predigen nit uns selbst, sondern JEsum Christum unsern HErrn: uns aber als eure Diener durch JEsum:

6. Dan GOtt, der befohlen hat, daß das Liecht aus der Finsternuß hervor leuchten solte, derselbig ist erschinen in unsern Hertzen, damit sie mit der Erkanntnuß der Klarheit GOttes im Angesicht JEsu Christi erleuchtet wurden.

II. 7. Aber disen Schatz haben wir in irrdischen Gefässen: damit die Hoheit aus der Krafft GOttes sey, und nit aus uns.

8. Wir leyden allenthalben Trübsal, aber wir werden nit geängstiget: wir leyden Noth und Dürfftigkeit, aber wir werden darum nit entsetzt.

9. Wir leyden Verfolgung, werden aber nit verlassen: wir werden nidergeworffen, gehen aber nit zu Grund.

10. Wir tragen allezeit das Sterben JEsu an unserm Leib herum, damit auch das Leben JEsu an unsern Leibern offenbahret werde.

11. Dan wir, die da leben, werden immerzu um JEsu willen dem Tod übergeben: damit auch das Leben JEsu an unserm sterblichen Leib offenbahret werde.

12. Darum so würcket nun der Tod in uns, aber das Leben in euch.

13. Dieweil wir aber eben denselbigen Geist deß Glaubens haben, wie geschriben stehet: Ich hab geglaubet, darum hab ich geredet: so glauben wir auch, darum wir auch reden:

14. Und wissen, daß derselbig, der JEsum auferwecket hat, uns auch mit JEsu auferwecken wird, und mit euch darstellen.

15. Dan es geschicht alles um euretwillen, auf daß die überschwenglichye Gnad, durch viler Dancksagung, GOtt reichlich preise.

16. Darum lassen wir nit ab: dan wiewohl unser äusserlicher Mensch vergeht, so wird doch der Innerlich von Tag zu Tag erneuert.

III. 17. Dan unser jetzige Trübsaal (die zeitlich und leicht ist) schafft ein ewige und über alle Maaß wichtige Herrlichkeit in uns,

18. Die da nit aufsehen auf das Sichtbar, sondern auf das Unsichtbar. Dan was sichtbar ist, das ist zeitlich: was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Das V. Capitel.

1. Paulus erhebt die künfftige Herrlichkeit / und seufftzet nach derselben / 1. II. Beweißt / daß er sich bemühe nit den Menschen / sondern GOtt allein zu gefallen / der mit seinem Tod uns versöhnet hat / 9. III. Dessen Diener und Gesandter er sey / zur Versöhnung mit GOtt / 20.

1. DAn wir wissen, wan unser irrdisch Hauß diser Wohnung zerbrochen wird / daß wir alsdan ein Gebäu von GOtt haben, ein Hauß, das nit mit Händen gemacht, sondern ewig ist im Himmel.

2. Und darum, so seufftzen wir, und verlangen nach unserer Wohnung, die vom Himmel ist, und begehren, daß wir damit überangezogen werden;

nem transformamur à claritate in claritatem tamquam à Domini Spiritu *a*.

CAPUT IV.

1. Docet munus Apostolicum esse eximium. & Apostolorum praedicatione verbum Dei omnibus, quos spiritus mundi non excaecavit, manifestari. 1. II. Apostolos adversis non succumbere. 7. III. Momentaneae tribulatione magnam & aeternam gloriam comparari. 17.

1. IDeo habentes administrationem, juxta quod misericordiam *b* consecuti sumus, non deficimus *c*:

2. Sed abdicamus occulta dedecoris, non ambulantes in astutia, neque adulterantes verbum Dei, sed in manifestatione veritatis commendantes *d* nosmetipsos ad omnem conscientiam *e* hominum coram Deo.

3. Quòd si etiam opertum est Evangelium nostrum: in iis, qui pereunt, est opertum:

4. In quibus deus *f* hujus sæculi *g* excæcavit mentes infidelium, ut non fulgeat illis illuminatio Evangelii gloriæ Christi, qui est imago Dei.

5. Non † enim nosmetipsos prædicamus, sed Jesum Christum Dominum nostrum; nos autem servos vestros per Jesum:

6. Quoniam Deus, qui dixit *h* de tenebris lucem splendescere, ipse illuxit in cordibus nostris ad illuminationem *i* scientiæ claritatis Dei in facie Christi JEsu.

II. 7. Habemus autem thesaurum istum *l* in vasis fictilibus: ut sublimitas sit virtutis Dei, & non ex nobis.

8. In omnibus tribulationem patimur sed non angustiamur: aporiamur *m*, sed non destituimur:

9. Persecutionem patimur, sed non derelinquimur: dejicimur sed non perimus:

10. Semper mortificationem Jesu in corpore nostro circumferentes, ut & vita Jesu *n* manifestetur in corporibus nostris.

11. Semper enim nos, qui vivimus, in mortem tradimur propter Jesum: ut & vita Jesu manifestetur in carne nostra mortali.

12. Ergo mors in nobis operatur, vita autem in vobis,

13. Habentes autem eumdem spiritum fidei, sicut scriptum est: *o* Credidi, propter quod locutus sum: & nos credimus, propter quod & loquimur *p*:

14. scientes quoniam qui suscitavit Jesum, & nos cum Jesu suscitabit, & constituet *q* vobiscum.*

15. Omnia enim *r* propter vos: ut gratia abundans, per multos in gratiarum actione, abundet in gloriam Dei.

16. Propter quod non deficimus: sed licet is, qui foris est, noster homo corrumpatur: tamen is, qui intus est renovatur de die in diem *s*.

III. 17. Id enim, quod in præsenti est momentaneum & leve tribulationis nostræ, supra modum in sublimitate *t* æternum gloriæ pondus operatur in nobis,

18. Non contemplantibus nobis quæ videntur, sed quæ non videntur. Quæ enim videntur, temporalia *u* sunt: quæ autem non videntur, æterna sunt.

CAPUT V.

1. Pergit inculcare futuræ vitæ gloriam, ostendens ad eam suspirare Apostolos. 1. II. Se cum eisdem cupere Christo, Omnium judici, non hominibus, placere, 9. III. Ac pro Christo legationefungi, ut per eum omnes reconcilientur Deo. 20.

1. SCimus enim, quoniam si terrestris domus nostra *x* hujus habitationis dissolvatur, quòd ædificationem ex Deo habemus, domum non manufactam, æternam in cælis.

2. Nam & in hoc *y* ingemiscimus, habitationem nostram, quæ de cælo est, superindui cupientes:

a Aid nobis conferentes.

B *gratiam ad id munus.*

C *ex negligentia.*

D *probantes.*

E *judicium*

F *i. diabolus.*

G *princeps mundi Joan.* 14.

† SANCT. ATHAN. EPISCOP.

H *jussit.*

I *seu nos illuminans*

cognitionem gloriæ sua & mysteriorum per Christum.

L *Illuminationis.*

M *carnis consilio.*

N *patientiæ.*

O *Psalm.* 115. 10.

P *confitentes quod credimus.*

Q *apud se.*

R *a Deo fiunt.*

S *i. indies*

T *excellenter.*

U *ad tempus durantia.*

X *Græce tabernaculum sc. corporis.*

Y *tabernaculo.*

A *Apoc.* 16. 15. 3. Si *a* tamen vestiti, non nudi inveniamur.

4. Nam & qui sumus in hoc tabernaculo, B *miseriis.* ingemiscimus gravati *b*: eò quòd nolumus exC *corpore* poliari *c*, sed supervestiri; ut absorbeatur quod mortale est, à vita.

D *ut faciat nos immortales.* 5. Qui autem efficit nos in hoc ipsum *d*, Deus, qui dedit nobis pignus spiritûs.

6. Audentes igitur semper, scientes quòniam dum sumus in corpore, peregrinamur à Domino: *e*

E *ejus visione & gaudio.* 7. (per fidem enim ambulamus, & non per speciem)

8. Audemus autem, & bonam voluntatem habemus magis peregrinari à corpore, & præsentes esse ad Dominum.

II. 9. Et ideò contendimus, sive absentes, sive præsentes, placere illi.

F *Rom.* 14. 10 *Galla.* 10. Omnes *f* enim nos manifestari oportet ante Tribunal Christi, ut referat unusquisque propria corporis *g*, prout gessit, sive bonum, sive malum.

11. Scientes ergo timorem Domini hominibus suademus, Deo autem manifesti sumus. Spero autem & in conscientiis vestris manifestos nos esse.

12. Non iterum commendamus nos vobis, sed occasionem damus vobis gloriandi pro nobis H *nostri causa.* *h*: ut habeatis ad eos, qui in facie *i* gloriantur, & non in corde *l*.

I *exteriùs.* L *non habentes in conscientia unde glorientur.* 13. Sive enim mente excedimus, DEO: sive sobrii sumus, vobis.

14. Charitas enim Christi urget nos: æstimantes hoc, quoniam si unus pro omnibus mortuus est, ergo omnes mortui sunt:

15. Et pro omnibus mortuus est Christus: ut, & qui vivunt, jam non sibi vivant, sed ei, qui pro ipsis mortuus est & resurrexit.

16. Itaque nos ex hoc neminem novimus secundùm carnem. Et si cognovimus secundùm carnem Christum: sed nunc jam non novimus.

M *Isaiæ* 43. 19. *Apoc.* 21. 5 17. Si qua ergo in Christo nova creatura: vetera transierunt: *m* ecce facta sunt omnia nova.

N *prædicanda & perficienda.* 18. Omnia autem ex Deo, qui nos reconciliavit sibi per Christum: & dedit nobis ministerium reconciliationis *n*.

19. Quoniam quidem Deus erat in Christo mundum reconcilians sibi, non reputans illis delicta ipsorum, & posuit in nobis verbum reconciliationis.

O *vice Christi.* III. 20. Pro Christo *o* ergo legatione fungimur, tamquam Deo exhortante per nos. Obsecramus pro Christo, reconciliamini Deo.

P *hostiam pro peccato.* 21. Eum, qui non noverat peccatum, pro nobis peccatum *p* fecit, ut nos efficeremur justitia Dei *q* in ipso.

CAPUT VI.

I. Exhortatur ne acceptam negligant gratiam, docens ministros Evangelii quomodo se gerere debeant, & Deo probatos exhibere, 1. II. Se libere sed ex corde & charitate loqui. 11 III. Omnibus Christianis fugienda esse commercia, præsertim matrimonia, cum infidelibus. 14.

Q *justi coram Deo per ipsum.* R *Grat. cooperantes, sc. Deo.* † *DOM. I. QUADR.* S *Isai. 49, 8.* 1. ADjuvantes *r* autem † exhortamur, ne in vacuum gratiam Dei recipiatis.

2. Ait enim: *s* Tempore accepto exaudivi te, & in die salutis adjuvi te. Ecce nunc tempus acceptabile, ecce nunc dies salutis.

T *1. Cor.* 10. 32. † *DE PLUR. MART.* 3. Nemini *t* dantes ullam offensionem, ut non vituperetur ministerium nostrum:

U *1. Cor.* 4. 1. 4. sed in omnibus † exhibeamus nosmetipsos sicut Dei *u* ministros, in multa patientia, in tribulationibus, in necessitatibus, in angustiis,

3. So fern wir anderst gekleidt, und nit nacket gefunden werden.

4. Dan auch wir, so in disem Tabernackel seynd, seufftzen und seynd beschweret, sintemahl wir lieber wolten nit entkleydet, sondern überkleydet werden, damit das Sterblich werde verschlungen von dem Leben.

5. Der uns aber hiezu bereitet, das ist GOtt, der uns auch das Pfand deß Geists gegeben hat.

6. Derowegen seynd wir allezeit wohl gemuth, dieweil wir wissen, daß wir wie Pilgram, vom HErrn wandlen, so lang wir im Leben seynd:

7. (Dan wir wandlen hie in dem Glauben, und nit in der Anschauung)

8. Wir seynd aber wohl gemuth, und haben Lust vilmehr ausser dem Leib zu wallfahrten, und bey dem HErrn gegenwärtig zu seyn.

II. 9. Darum befleissen wir uns, wir seyen abwesend, oder gegenwärtig bey ihm, daß wir ihm wohl gefallen.

10. Dan wir müssen alle offenbahret werden vor dem Richterstuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, nachdem er in seinem eygnen Leib gehandlet hat, entweder Guts oder Böses.

11. Dieweil wir diß nun wissen, so rathen wir den Menschen, daß sie den HErrn förchten, vor GOTT aber seynd wir offenbahr. Ich hoffe aber, daß wir auch in euren Gewissen offenbahr seynd.

12. Wir loben uns nit abermahl selbst bey euch, sondern geben euch Ursach von uns zu rühmen: auf daß ihr etwas habt zu rühmen wider die, so sich nach dem Ansehen rühmen, und nit von Hertzen.

13. Dan thun wir ihm zu vil in unserm Gemüth, so thun wirs GOtt: handlen wir aber mäßig, so thun wirs euch.

14. Dan die Lieb Christi tringet uns: dieweil wir dafür halten, daß, im Fall einer für alle gestorben ist, so seynd sie alle gestorben:

15. Nun ist Christus für alle gestorben: auf daß die jenige, die da leben, hinfüro auch nit ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben, und auferstanden ist.

16. Derowegen, so kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch. Und ob wir Christum wohl nach dem Fleisch gekannt haben, so kennen wir ihn doch jetzt also nit.

17. Darum, wan jemand in Christo ein neue Creatur ist, so seynd die alte Ding vergangen: sihe, es ist alles neu worden.

18. Alles aber ist aus GOtt, der uns durch Christum mit ihm selbst versöhnet hat: und hat uns das Ambt der Versöhnung gegeben.

19. Dan GOTT zwar war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selbst, da Er ihnen ihre Sünd nit zurechnete, und das Wort der Versöhnung in uns legte.

III. 20. Derowegen seynd wir Gesandte an Christi statt, als vermahnte GOtt durch uns. So bitten wir nun an Christi statt, versöhnet euch mit GOtt.

21. Er hat den jenigen, der von keiner Sünd wußte, zur Sünd für uns gemacht, auf daß wir in ihm die Gerechtigkeit GOttes wurden.

Das VI. Capitel.

I. Paulus ermahnt, daß sie die anerbottene Gnad der Versöhnung nit verabsaumen/ und lehrt/ wie die Apostel und Prediger deß Evangelii sollen beschaffen seyn/ 1. II. Reitzt an zu der Lieb nach seinem Exempel/ als dessen Hertz gegen die Corinther in Lieb entzündet ist/ 11. III. Lehrt/ wie ernstlich zu vermeyden sey die Gemeinschafft/ und das Heu atheu mit den Unglaubigen/ 14.

1. WIr ermahnen euch aber/ als Mithelffer, daß ihr die Gnad GOttes nit vergeblich empfahet.

2. Dan Er spricht: Ich hab dich erhöret in der angenehmen Zeit: und am Tag deß Heyls hab Ich dir geholffen. Sihe, jetzt ist die angenehme Zeit, sihe, jetzt ist der Tag deß Heyls.

3. Lasset uns niemand einige Aergernuß geben, damit unser Ambt nit gelästert werde:

4. Sondern lasset uns in allen Dingen uns selbst erweisen, wie Diener GOttes, in grosser Gedult, in Trübsalen, in Nöthen, in Aengsten.

5. In Schlägen, in Gefängnussen, in Aufruhr, in Arbeit, in Wachen, in Fasten,

6. In Keuschheit, in Erkanntnuß, in Langmüthigkeit, in Freundlichkeit, im heiligen Geist, in ungefälschter Lieb:

7. Im Wort der Wahrheit, in der Krafft GOttes, durch Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten u. zur Lincken:

8. Durch Ehr, und Schmach, durch böse Gericht, und gut Gericht, als Verführer, und doch wahrhafftig, als die Unbekandte, und Bekandte:

9. Als die Sterbende, und sihe, wir leben: als die gezüchtiget werden, und doch nit getödtet:

10. Als die Traurige, aber allzeit fröhlich: Als die Dürfftige, aber die vil reich machen: Als die nichts haben, und alles besitzen.

II. 11. O ihr Corinther, unser Mund hat sich gegen euch aufgethan, unser Hertz hat sich ausgebreitet.

12. Ihr ängstiget euch nit in uns, aber ihr ängstiget euch in euren Hertzen:

13. Dieweil ihr aber einerley Belohnung mit uns habt, so rede ich mit euch, als mit meinen Kindern: auch ihr breitet euch aus.

III. 14. Ziehet nit am Joch mit den Unglaubigen. Dan was hat die Gerechtigkeit für Gemeinschafft mit der Ungerechtigkeit? oder was Gesellschafft hat das Liecht mit der Finsternuß?

15. Wie kommt aber Christus mit Belial über ein? oder was für ein Theil hat der Glaubig mit dem Unglaubigen?

16. Oder wie kan der Tempel GOttes mit den Abgöttern einstimmen? Dan ihr seyd der Tempel deß lebendigen GOttes, wie GOtt spricht: Ich wil in ihnen wohnen, und wil unter ihnen wandlen: und ich wil ihr GOtt seyn, und sie sollen mein Volck seyn.

17. Darum gehet aus mitten von ihnen, und söndert euch von ihnen ab, spricht der HErr, und rühret nichts Unreines an:

18. So wil Ich euch annehmen: und Ich wil euer Vatter seyn, und ihr sollet meine Söhn und Töchter seyn, spricht der HErr der Allmächtig.

Das VII. Capitel.

I. Bezeuget sein Lieb/ Aufrichtigkeit/ und Vertrauen gegen die Corinther/ und ferner seine Freud von wegen ihrer Buß und Besserung/ 6. II. Bezeuget solches auch durch Titum/ 13.

1. DIeweil wir nun dise Verheissungen haben, ihr Liebste, so lasset von aller Befleckung deß Fleisches und deß Geists uns reinigen, und die Heiligung in der Gottsforcht vollenden.

2. Nehmet uns auf. Wir haben niemand beleydiget, wir haben niemand verderbet, wir haben niemand hintergangen.

3. Das sage ich nit, euch zu verdammen. Dan ich hab schon zuvor gesagt, daß ihr in unsern Hertzen seyd, zum mit sterben, und zum mit leben.

4. Ich hab ein groß Vertrauen zu euch, ich rühm mich vil für euch, ich bin mit Trost erfüllet, und voller Freuden in aller unser Trübsaal.

5. Dan als wir in Macedoniam kamen, da hatte unser Fleisch kein Ruh, sondern wir litten allerhand Trübsalen: auswendig waren Streit, inwendig Forcht.

I. 6. Aber GOtt, der die Demüthige tröstet, hat uns auch getröstet durch die Ankunfft Titi.

7. Nicht allein aber durch seine Ankunfft, sondern auch durch den Trost, damit er unter euch getröstet war, da er uns vermeldet euer Verlangen, euer Weinen, und euren Eyfer für mich: also, daß ich mich mehr erfreuete.

8. Dan hab ich euch schon durch den Sendbrieff betrübet, so reuet michs doch nit: und ob es mich schon reuete, dieweil ich sehe, daß derselbig Sendbrieff, (wiewohl nur eine Stund lang) euch betrübet hat:

9. So freue ich mich doch jetzt: nit darum, daß ihr seyd betrübet worden, sondern daß ihr zur Buß seyd betrübet worden. Dan ihr seyd nach GOtt betrübet worden, auf daß ihr von uns in keinem Ding Schaden leydet.

5. In plagis, in carceribus, in seditionibus, in laboribus, in vigiliis, in jejuniis.

6. In castitate, in scientia, in longanimitate, in suavitate, in Spiritu sancto, in charitate non ficta,

7. In verbo veritatis *a*, in virtute Dei, per arma *b* justitiæ à dextris, & à sinistris *c*;

8. Per gloriam, & ignobilitatem *d*; per infamiam, & bonam famam, : ut seductores, & veraces, sicut qui ignoti, & cogniti:

9. Quasi morientes, & ecce vivimus: ut castigati, & non mortificati:

10. Quasi tristes, semper autem gaudentes: sicut egentes, multos autem locupletantes *e*: tamquam nihil habentes, & omnia possidentes:*

II. 11. Os nostrum patet ad vos *f*, ô Corinthii, cor nostrum dilatatum est *g*.

12. Non angustiamini in nobis: angustiamini autem in visceribus vestris:

13. Eamdem autem habentes remunerationem, tamquam filiis dico: dilatamini *h* & vos.

III. 14. Nolite jugum ducere cum infidelibus. Quæ enim participatio justitiæ cum iniquitate? Aut quæ societas *i* luci ad tenebras?

15. Quæ autem conventio Christi ad Belial? Aut quæ pars fideli cum infideli?

16. Qui autem consensus templo Dei cum idolis? *l* Vos enim estis templum Dei vivi, sicut dicit Deus: *m* Quoniam inhabitabo in illis, & inambulabo inter eos, & ero illorum Deus, & ipsi erunt mihi populus.

17. Propter *n* quod exite de medio eorum, & separamini, dicit Dominus, & immundum ne tetigeritis:

18. Et ego recipiam vos: *o* & ero vobis in patrem, & vos eritis mihi in filios, & filias, dicit Dominus omnipotens.

A *veraci.*
B *opera.*
C *undique sc. in prosperis & adversis.*
D *ignominiam.*
E *spiritualibus divitiis.*
F *liberè & plenè instituendos.*
G *charitate.*
H *charitate.*
I *Græcè communio*
L 1. *Cor.* 3. 16. 17. & 6. 19.
M *Lev.* 26. 12.
N *Isa.* 52. 11.
O *Ierem.* 31. 9.

CAPUT VII.

I. Consolans Corinthios pœnitentes ostendit quantum gaudium ex pœnitentia ipsorum acceperit, 6. II. Quantum bonum attulerit tristitia, quam ex sua acceperant epistola. 13.

1. HAs ergo habentes promissiones charissimi, mundemus nos ab omni inquinamento carnis & spiritûs, perficientes sanctificationem in timore Dei.

2. Capite nos. Neminem læsimus, neminem corrupimus, neminem circumvenimus.

3. Non ad condemnationem vestram dico. Prædiximus enim quòd in cordibus nostris estis, ad commoriendum, & ad convivendum *p*.

4. Multa mihi fiducia est apud vos, multa mihi gloriatio pro vobis, repletus sum consolatione, superabundo gaudio in omni tribulatione nostra.

5. Nam & cùm venissemus in Macedoniam, nullam requiem habuit caro nostra, sed omnem *q* tribulationem passi sumus: foris pugnæ, intus timores.

I. 6. Sed qui consolatur humiles, consolatus est nos Deus in adventu Titi.

7. Non solùm autem in adventu ejus, sed etiam in consolatione, qua consolatus est in vobis, referens nobis vestrum desiderium, vestrum fletum, vestram æmulationem pro me, ita ut magis gauderem.

8. Quoniam etsi contristavi vos in epistola, non me pœnitet: etsi pœniteret, videns quòd epistola illa (etsi ad horam *r*) vos contristavit:

9. nunc gaudeo: non quia contristati estis, sed quia contristati estis ad pœnitentiam. Contristati enim estis secundùm Deum, ut in nullo detrimentum patiamini ex nobis.

P *ut parati simus vobiscum mori & vivere.*
Q *maximam.*
R *breve tempus.*

A *1. Petr. 2. 19.* B *sæculi-rium,* C *animæ sæpe.* D *pœnitentiam & satisfactionem, quæ peccatorem coram Deo defendunt.* E *contra peccatum.* F *peccati.* G *acriùs.* H *incestum.*

10. Quæ enim secundùm Deum tristitia est, pœnitentiam in salutem stabilem operatur: sæculi *b* autem tristitia mortem *c* operatur.

11. Ecce enim hoc ipsum, secundùm Deum contristari vos, quantam in vobis operatur solicitudinem: sed defensionem *d*, sed indignationem *e*, sed timorem, sed desiderium, sed æmulationem, sed vindictam *f*. In omnibus exhibuistis vos, incontaminatos esse negotio.

10. Dan die Traurigkeit, die nach GOtt ist, würcket Buß zur beständigen Seeligkeit: aber die weltliche Traurigkeit würcket den Tod.

11. Dan sihe, eben dasselbig, daß ihr nach GOtt seyd betrübet worden, wie grosse Sorgfältigkeit würcket das in euch? dazu Verantwortung, Unwillen, Forcht, Verlangen, Eyfer, Rach. Ihr habt euch in allem dergestalt erwisen, daß ihr unbefleckt seyd an der That.

I *charitas, q. d. ex visceribus vos amat.*

12. Igitur, etsi scripsi *g* vobis, non propter eum, qui fecit injuriam *b*, nec propter eum, qui passus est: sed ad manifestandam solicitudinem nostram, quam habemus pro vobis

12. Derowegen, obwohlen ich euch geschriben hab, so ists doch nit um dessen willen geschehen, der Unrecht gethan hat: auch nit um dessen willen, der gelitten hat: sondern damit unsere Sorgfalt offenbahr wurde, die wir für euch tragen

Ecclesiæ Macedoniæ laudantur.

II. 13. coram Deo: ideò consolati sumus. In consolatione autem nostra, abundantiùs magis gavisi sumus super gaudio Titi, quia refectus est spiritus ejus ab omnibus vobis.

14. Et si quid apud illum de vobis gloriatus sum, non sum confusus: sed sicut omnia vobis in veritate locuti sumus, ita & gloriatio nostra, quæ fuit ad Titum, veritas facta est,

II. 13. Vor GOtt: Derohalben seynd wir getröstet worden. Aber in unserem Trost haben wir uns am meisten erfreuet über der Freud Titi, daß sein Geist von euch allen ist erquicket worden.

14. Und so ich mich bey ihm eurenthalben etwas berühmet hab, bin ich nit zu Schanden worden: sondern, gleichwie wir alles in der Warheit zu euch geredt haben, also ist auch unser Ruhm wahr worden, den wir bey Tito geführet haben.

15. Et viscera *i* ejus abundantiùs in vobis sunt: reminiscentis omnium vestrùm obedientiam: quomodo cum timore, & tremore excepistis illum.

15. Und er ist euch von Grund deß Hertzen überaus wohl geneiget, wann er gedencket an den Gehorsam euer aller, wie ihr ihn mit Forcht und Zittern aufgenommen habt.

16. Gaudeo quòd in omnibus confido in vobis.

16. Ich freue mich, daß ich mich in allen Dingen auf euch kan verlassen.

CAPUT VIII.

Das VIII. Capitel.

I. Hortatur eos ad eleemosynam tribuendam, tum Macedonum commendatione, tum Christi exemplo, 1, II. Admonet ut quod jam dudum facere proposuerant, id nunc pro cujusque facultate præstent: 13. III. Ministros collaudat quos ad eam colligendam misit. 16.

I. Ermahnt die Corinther zum Allmosen, nach dem Exempel deren in Macedonia, und Christi, der arm ist worden, damit er uns bereiche. 1. II. Weil also die Arme und Reiche einander gleich werden, da an statt der zeitlichen Güter, geben jene die Geistliche. 13. III. Weil er Titum und andere Apostel, schicket dasselbe Allmosen einzufordern. 16.

L *ad faciendam eleemosynam, ad patiendum &c.*

1. NOtam autem facimus vobis, fratres, gratiam Dei *l*, quæ data est in Ecclesiis Macedoniæ:

1. WIr thun euch aber kund, liebe Brüder die Gnad GOttes, welche den Kirchen in Macedonia gegeben ist:

M *facultatem.* N *opes.* O *largitores.* P *eleemosynam accipere.* Q *subsidii* R *solùm.*

2. Quòd in multo experimento tribulationis abundantia gaudii ipsorum fuit; & altissima paupertas eorum, abundavit in divitias simplicitatis eorum:

3. Quia secundùm virtutem *m* testimonium illis reddo, & supra virtutem *n* voluntarii *o* fuerunt,

4 Cum multa exhortatione obsecrantes nos gratiam *p*, & communicationem ministerii *q* quod fit in Sanctos.

5. Et non sicut speravimus, sed semetipsos dederunt primùm Domino, deinde nobis per voluntatem Dei:

6. Ita ut rogaremus Titum, ut quemadmodum cœpit, ita & perficiat in vobis etiam gratiam istam.

2. Daß in vilfältiger Bewehrung der Trübsal, ihre Freud am grösten gewesen ist, und daß ihr höchste Armuth ihnen gereicht hat zu überflüßiger Reichthum ihrer Einfältigkeit:

3. Dan ich gibe ihnen Zeugnuß, daß sie nach ihrem Vermögen, ja auch über ihr Vermögen willig gewesen seynd,

4. Und baten uns inständig mit vilem Ermahnen, daß wir wolten annehmen die Gnad, und die Gemeinschafft der Handreichung, welche den Heiligen geschicht.

5. Und nit wie wir hofften, sondern sie gaben sich selbst, zu erst dem HErrn, und darnach uns, durch den Willen GOttes;

6. Also, daß wir Titum baten, er wolte auch diß Gnad dergestalt unter euch vollenden, wie er angefangen hatte.

S *Macedonum.* T *in dando eleemosyna.* U *affectum.* † SANCTI PAULINI EPISCOP. X *hæc re.* Y *sc. prompto & liberali animo dare.* Z *volendo* A *voluntas.* B *relaxatio.*

7. Sed sicut in omnibus abundatis fide, & sermone, & scientia, & omni solicitudine, insuper & charitate vestra in nos, ut & in hac gratia abundetis.

8. Non quasi imperans dico: sed per aliorum *s* solicitudinem *t*, etiam vestræ charitatis ingenium *u* bonum comprobans.

9. Scitis † enim gratiam Domini nostri Jesu Christi, quoniam propter vos egenus factus est, cùm esset dives, ut illius inopia vos divites essetis.

10. Et consilium in hoc *x* do: hoc enim vobis utile est, qui non solùm facere, sed & velle *y* cœpistis ab anno priore:

11. Nunc verò & facto perficite: ut quemadmodum promptus est animus voluntatis *z*, ita sit & perficiendi ex eo, quod habetis.

12. Si enim voluntas prompta est: secundùm id, quod habet, accepta est, non secundùm id, quod non habet.

II. 13. Non enim *a* ut aliis sit remissio *b*, vobis autem tribulatio, sed ex æqualitate.

7. Gleichwie ihr nun in allen Dingen sehr reich seyd, im Glauben, und im Wort, und in der Erkanntnuß, und in der Sorgfältigkeit, über das auch in euer Lieb gegen uns, also wollet auch reich seyn in diser Gnad.

8. Nit sag ich, daß ich etwas gebiete, sondern daß ich durch die Sorgfältigkeit der andern, den guten Willen euer Lieb bewehre.

9. Dan ihr wisset die Gnad unsers HERRN JESU Christi, daß Er um eurentwillen arm worden ist, als er reich war, damit ihr durch seine Armuth reich wurdet.

10. Und ich gibe euch hierinn meinen Rath: dan diß ist euch nutz, die ihr nit allein das Thun, sondern auch das Wollen, schon im vorigen Jahr habt angefangen:

11. Nun aber vollendets auch mit der That: auf daß, gleichwie das Gemüth geneiget ist mit dem Willen, also auch das vollbringen erfolge von dem, das ihr habt.

12. Dan wan der Will bereit ist, so ist er angenehm, nach dem einer hat, nit nach dem einer nit hat.

II. 13. Dan das ist die Meynung nit, daß andere Erleichterung haben sollen, ihr aber Trübsal, sondern daß es gleich sol zugehen

14. In præsenti tempore vestra abundantia

14. Lasset euren Uberfluß in diser gegenwärtigen Zeit

ihren

ihren Mangel ersetzen, damit auch ihr Uberfluß eurem Mangel zu Steur komme, auf daß Gleichheit werde, wie geschriben stehet:

15. Wer vil gesammlet hatte, der hatte keinen Uberfluß, und wer wenig gesammlet hatte, dem gebrach nichts.

III. 16. Aber GOtt sey Danck, der eben dieselbig Sorgfältigkeit für euch in das Hertz Titi gegeben hat,

17. Dan er nahm die Ermahnung zwar an: aber dieweil er überaus sorgfältig war, so ist er auß seinem freyen Willen zu euch gereiset.

18. Wir haben auch einen Bruder mit ihm gesandt, der im Evangelio bey allen Kirchen guten Ruhm hat.

19. Nit allein aber das, sondern er ist auch von den Kirchen zum Geferten unserer Reiß verordnet, dise Gnad, welche von uns dargereicht wird, zu deß HErrn Ehr, und unsern geneigten Willen zu vollziehen:

20. Wir verhieten auch das, daß uns niemand übel nachrede wegen der Menge *a*, so durch unsern Dienst dargereicht wird.

21. Dan wir befleissen uns deß Guten, nit allein vor GOtt, sondern auch vor den Menschen.

22. Wir haben aber mit ihnen auch unsern Bruder gesandt, den wir offtermahl in vilen Dingen bewehrt haben, daß er sorgfältig ist: jetzt aber ist er vil sorgfältiger, aus grossem Vertrauen, das er auf euch hat:

23. Ists nun von Titi wegen, der ist mein Gesell, und mein Mithelffer bey euch: oder von wegen unserer Brüder, die seynd Apostl der Kirchen, und Christi Ehr.

24. Derowegen erzeigt nun gegen sie die Erweisung eurer Lieb, und unsers Ruhms von euch, im Angesicht der Kirchen.

Das IX. Capitel.

I. Paulus fahrt fort die Corinther zu ermahnen/ Allmosen zu geben/ 2. II. Weil die Allmosengeber mit gegenwärtigen und künfftigen Gütern bereichet werden/ 6. III. Weil die Arme GOtt darvor dancken/ und vor die Corinther betten/ 11.

1. ABer von der Handreichung, die den Heiligen geschicht, ist es überflüssig, euch davon zu schreiben.

I. 2. Dan ich weiß euer williges Gemüth: deßwegen ich mich eurenthalben berühme bey den Macedoniern. Dan auch Achaia bereit gewesen ist, von dem vergangnen Jahr her, und euer Eyfer hat sehr vil erwecket.

3. Ich hab aber die Brüder gesandt, damit in disem Theil nit verschwinde, was wir von euch rühmen, damit ihr, wie ich gesagt hab, bereit seyd:

4. Auf daß, wan die Macedonier mit mir kommen, und euch unbereit finden wurden, wir (wil nit sagen auch ihr) diser Sach halben nit in Schanden stehen.

5. Derowegen hab ichs für nothwendig erachtet, die Brüder zu bitten, daß sie vorhin zu euch kämen, dise zuvor verheissene Benedeyung fertig zu machen, damit sie also bereit wäre, wie ein Seegen, und nit wie Geitz.

II. 6. Diß sag ich aber: Wer spärlich säet, der wird auch spärlich erndten: und wer reichlich säet, der wird auch reichlich erndten.

7. Ein jeglicher thue, wie ers in seinem Hertzen vorgenommen hat: nit mit Traurigkeit, oder aus Noth: dan einen fröhlichen Geber hat GOtt lieb.

8. GOTT aber kan machen, daß allerley Gnad in euch überflüssig sey: auf daß ihr in allen Dingen für und für alles Genügen habt, und reich seyd zu allen guten Wercken:

9. Wie geschriben stehet: Er hat ausgestreuet, und hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

10. Der aber dem Seemann den Saamen schaffet, der wird ihm auch Brod zu essen geben, und wird euren Saamen vermehren, und machen, daß die Früchten eurer Gerechtigkeit reichlich zunehmen:

III. 11. Damit ihr in allen Dingen reich seyd, und Uberfluß habt zu aller Einfalt, welche durch uns würcket, daß GOtt Danck gesagt werde.

12. Dan der Dienst diser Handreichung erstattet nit allein, was den Heiligen manglet, sondern gibt auch Uberfluß, daß vil Danckſagung geschicht im HErrn,

illorum inopiam suppleat: ut & illorum abundantia vestræ inopiæ sit supplementum, ut fiat æqualitas, sicut scriptum est *a*.

15. Qui *b* multum *c*, non abundavit *d*: & qui modicum, non minoravit *e*:

III. 16. Gratias † autem Deo, qui dedit eamdem solicitudinem pro vobis in corde Titi,

17. Quoniam exhortationem *f* quidem suscepit: sed cùm solicitior esset, sua voluntate profectus est ad vos.

18. Misimus etiam cum illo fratrem *g* cujus laus est in Evangelio *h* per omnes Ecclesias:

19. Non solùm autem, sed & ordinatus est ab Ecclesiis comes peregrinationis nostræ, in hanc gratiam, quæ ministratur à nobis ad Domini gloriam, & destinatam *i* voluntatem nostram:

20. Devitantes hoc, ne quis nos vituperet in hac plenitudine *l*, quæ ministratur à nobis.

21. Providemus *m* enim bona non solùm coram Deo, sed etiam coram hominibus.

22. Misimus autem cum illis & fratrem nostrum, quem probavimus in multis sæpè solicitum esse: nunc autem multò solicitiorem, confidentia multa in vos,

23. Sive pro Tito, qui est socius meus, & in vos adjutor, sive fratres nostri, Apostoli Ecclesiarum, gloria Christi.

24. Ostensionem ergo, quæ est charitatis vestræ, & nostræ gloriæ pro vobis, in illos ostendite in faciem *n* Ecclesiarum.*

CAPUT IX.

I. Prosequitur hortando ad eleemosynam promptè & abundanter tribuendam; 2. II. Admonet ne ex hoc inopiam metuant, sed divine fidant providentiæ: 6. III. Varios recenset illius eleemosynæ fructus. 11.

1. NAm de ministerio *o*, quod fit in sanctos, ex abundanti *p* est mihi scribere vobis.

I. 2. Scio enim promptum animum vestrum: pro quo de vobis glorior apud Macedones: *q* Quoniam & Achaia *r* parata est ab anno præterito, & vestra æmulatio *s* provocavit plurimos.

3. Misi autem fratres: ut ne quod gloriamur de vobis, evacuetur *t* in hac parte: ut (quemadmodum dixi) parati sitis:

4. Ne cùm venerint Macedones mecum, & invenerint vos imparatos, erubescamus nos (ut non dicamus vos) in hac substantia *u*.

5. Necessarium ergo existimavi rogare fratres, ut præveniant ad vos, & præparent repromissam benedictionem *x* hanc paratam esse, sic quasi benedictionem non tamquàm avaritiam.

II. 6. Hoc autem dico: † Qui parcè seminat, parcè & metet: & qui seminat in benedictionibus *y*, de benedictionibus & metet.

7. Unusquisque *z* prout destinavit in corde suo, non ex tristitia, aut ex necessitate: *a* hilarem enim datorem diligit Deus.

8. Potens est autem Deus omnem gratiam *b* abundare facere in vobis: ut in omnibus semper omnem sufficientiam habentes, abundetis in omne opus bonum,

9. Sicut scriptum est: *c* Dispersit, dedit pauperibus: justitia ejus manet in sæculum sæculi.

10. Qui autem administrat semen seminanti & panem ad manducandum præstabit, & multiplicabit semen vestrum & augebit incrementa frugum justitiæ vestræ:*

III. 11. Ut in omnibus locupletati abundetis in omnem simplicitatem *d*, quæ operatur per nos gratiarum actionem Deo.

12. Quoniam ministerium hujus officii, non solùm supplet ea quæ desunt *e* sanctis *f*, sed etiam abundat per multas gratiarum actiones in Domino,

A *de Manva.*
B *Exod. 16. 18.*
C *collegit.*
D *plus habuit.*
E *minus habuit.*
† *S. Luc. EVAN.*
F *meam.*
G *Lucam vel Barnabam.*
H *scripto vel prædicato.*
I *promptam.*
L *copia pecuniarum.*
M *Rom. 12. 17.*
N *in cor. speclu.*
O *eleemosyna.*
P *superfluum.*
Q *dicens.*
R *sc. Corinthii.*
S *bonum exemplum.*
T *reddatur inane.*
U *re seu negotio.*
X *beneficentiam.*
† *SANCE LAURENTII,*
Y *copiosè,*
Z *det.*
A *Eccli. 35. 11.*
B *Spiritualem & temporalem.*
C *Psalm. 111. 9.*
D *sinceritatem.*
E *ad sustentationem.*
F *i. Christianis.*

13. per probationem ministerii hujus, glorificantes Deum in obedientia confessionis vestræ, in Evangelium Christi, & simplicitate communicationis in illos, & in omnes,

14. Et in ipsorum obsecratione pro vobis, desiderantium vos propter eminentem gratiam Dei in vobis.

A data vobis gratia. 15. Gratias Deo super inenarrabili dono *a* ejus.

13. Durch die Prüfung dises Diensts: dieweil sie GOtt preysen in dem Gehorsam eurer Bekandtnus gegen das Evangelium Christi, und in Einfalt der Handreichung gegen ihnen und allen,

14. Und in ihrem Gebett für euch, als die nach euch Verlangen haben um der fürtrefflichen Gnad GOttes willen, die in euch ist.

15. GOTT sey Danck für seine unaussprechliche Gaab.

CAPUT X.

Incipit Apologia Pauli pro suo Apostolatu contra pseudoapostolos. Suam aperit potestatem, & exantlatos pro Christo labores, 2. II. Queritur, quòd ipsum deprimendo & abjectum prædicando, fructum prædicationis ejus impedirent. 12.

1. IPse autem ego Paulus obsecro vos, per mansuetudinem, & modestiam Christi, qui in facie *b* quidem humilis sum inter vos, absens autem confido in vobis.

B i. præsens.

I. 2. Rogo autem vos ne præsens audeam per eam confidentiam, qua existimor audere in quosdam, qui arbitrantur nos tamquam secundùm carnem *c* ambulemus.

C humano more.

3. In carne enim ambulantes, non secundùm carnem militamus.

4. Nam arma militiæ nostræ non carnalia sunt, sed potentia Deo *d* ad destructionem munitionum *e*, consilia destruentes,

D Dei virtute.

E i. adversariorum.

5. Et omnem altitudinem *f* extollentem se adversùs scientiá Dei, & in captivitatem redigêtes omnem intellectum in obsequium Christi.

F superbiam.

6 Et in promptu habentes ulcisci omnem inobedientiam, cum impleta fuerit vestra obedientia *g*.

G in remediis à me præscriptis.

7. Quæ secundùm faciem sunt, videte Si quis confidit sibi Christi se esse, hoc cogitet itetùm apud se: quia sicut ipse Christi est, ita & nos.

8. Nam, & si amplius aliquid gloriatus fuero de potestate nostra, quam dedit nobis Dominus in ædificationem, & non in destructionem vestram: non erubescam.

9. Ut autem non existimer tamquam terrere vos per epistolas:

H aliqui.

10. quoniam quidem epistolæ, inquiunt *h* graves sunt & fortes: præsentia autem corporis infirma, & sermo contemptibilis:

11. Hoc cogitet qui ejusmodi est, quia quales sumus verbo per epistolas absentes, tales & præsentes in facto.

II. 12. Non enim audemus inserere, aut comparare nos quibusdam, qui seipsos commendant: sed ipsi in nobis nosmetipsos metientes, & comparantes nosmetipsos nobis. *i*

I q.d. accomodantes nos nostris viribus.

13. Nos autem non in immensum gloriabimur, *l* sed secundùm mensuram regulæ, qua mensus est nobis Deus, mensuram pertingendi usque ad vos.

L Ephes. 4. 7.

14. Non enim quasi non pertingentes ad vos, superextendimus nos *m*: usque ad vos enim pervenimus in Evangelio Christi *n*.

M ultra quàm par est.

15. Non in immensum gloriantes in alienis laboribus: spem autem habentes crescentis fidei vestræ, in vobis magnificari secundùm regulam *o* nostram in abundantiam *p*,

N prædicando.

O mensuram.

P abundanter.

16. Etiam in illa, quæ ultra vos sunt, evangelizare, non in aliena regula in iis quæ præparata sunt gloriari.

17. † Qui *q* autem gloriatur, in Domino glorietur.

† PRO VIRG. NON MART.

18. Non enim qui seipsum commendat, ille probatus est: sed quem Deus commendat.

Q Jerm. 9. 23. 1. Cor. 1. 31.

CAPUT XI.

I. Profert Apostolatus sui vera insignia, labores & passiones, 4. II. Ostendit plus fidei sibi restituendum esse, quam illis pseudoapostolis lucra sua quærentibus. 7. III. Recenset encomia sua & adversa quæ perpessus est prædicando Christi fidem. 22.

Das X. Capitel.

I. Pauli Schutzred für sein Apostolat. Er rühmet sich/ seine Waffen seyen nit fleischlich/ sondern geistlich/ welche alle Stärck und Weißheit überwinden/ 2. II. Widersetzt sich den falschen Aposteln/ welche fälschlich ausgaben/ sie hätten vil Landschafften bekehrt/ 12.

1. ABer ich Paulus selbst bitte euch durch die Sanfftmüthigkeit und Mäßigkeit Christi, der ich zwar vor den Augen gering unter euch bin, abweesend aber hab ich auf euch ein gutes Vertrauen.

I. 2. Ich bitte euch aber, daß ich nit gegenwärtig kühn seyn müsse, durch das Vertrauen, darinn ich für kühn geachtet werde gegen etliche, die es dafür halten, als wan wir nach dem Fleisch wandleten.

3. Dan wir wandlen wohl im Fleisch, aber wir streiten nit nach dem Fleisch.

4. Dan die Waffen unsers Kriegs seynd nit fleischlich, sondern mächtig durch GOtt, die Festungen zu vertilgen, damit wir alle Rathschläg zerstöhren,

5. Und alle Höhe, die sich wider die Erkanntnus GOttes erhebt, und nehmen allen Verstand gefangen zum Gehorsam Christi,

6. Und seynd bereit allen Ungehorsam zu rächen, wan euer Gehorsam wird vollzogen seyn.

7. Sehet nur auf das äusserliche Ansehen. Verlasset sich jemand darauf, daß er Christi sey, so gedencke er auch das widerum bey ihm selbst, daß, gleichwie er Christi ist, also auch wir Christi seynd.

8. Dan so ich mich etwas mehr berühmen wurde, von unserer Macht, die uns der HErr zu Erbauung, und nit zu eurer Zerstöhrung gegeben hat, so dörffte ich mich nit schämen.

9. Damit ich aber darfür nit angesehen werde, als wan ich euch mit Sendbrieffen hätte schröcken wollen:

10. (Dan die Brieff, sagen sie, seynd schwer und starck: aber die Gegenwart deß Leibs ist schwach, und die Red ist verächtlich)

11. Der ein solcher ist, der gedencke, daß, wie wir abweesend mit Worten seynd in den Sendbrieffen, also seynd wir auch gegenwärtig mit der That.

II. 12. Dan wir darffen uns nit eintringen, oder uns vergleichen mit etlichen, die sich selbst loben: sondern wir messen uns selber bey uns selbst, und vergleichen uns mit uns selber.

13. Aber wir wollen uns nit über die Maaß rühmen, sondern nach der Maaß der Regel, damit uns GOTT hat abgemessen, die Maaß biß an euch zu gelangen.

14. Dan wir fahren nit zu weit, als wan wir nit biß an euch gelanget hätten: dan wir seynd mit dem Evangelio Christi biß an euch kommen.

15. Wir rühmen uns aber nit über die Maaß in frembder Arbeit: sondern stehen in Hoffnung, daß wir durch das Zunehmen eures Glaubens, nach unserer Regel, noch reichlich werden gepryfen werden,

16. Und das Evangelium auch predigen denen, so jenseit euch ligen, und uns nit rühmen in dem, das mit frembder Regel bereit ist.

17. Wer sich aber rühmet, der rühme sich im HErrn.

18. Dan wer sich selbst lobet, der ist nit bewehret: sondern den GOtt lobet.

Das XI. Capitel.

I. Paulus fährt fort/ seinen Beruff wider die falsche Apostel zu schützen/ 4. II. Erklärt/ daß sie Gewinns halben das Evangelium verkündiget haben/ er aber umsonst/ 7. III. Daß er ebenmäßig ein Hebräer sey/ wie sie/ ja vilmehr ein Diener Christi zu nennen: Dahero erzehlt er seine Müh/ Verfolgung/ Leyden/ Sorg vor alle Kirchen/ 22.

1. WOlte GOTT, ihr hieltet mir meine Thorheit ein wenig für gut. Jedoch übertragt mich.

2. Dan ich eyfere um euch mit dem Eyfer GOttes. Dan ich hab euch vermählet einem Mann, daß ich euch eine Jungfrau Christo zubrächte.

3. Ich förchte aber, daß, gleichwie die Schlang Hevam betrogen hat mit ihrer Arglistigkeit, also auch eure Sinn verderbet werden, und abfallen von der Einfalt die in Christo ist.

I. 4. Dan so der jenig, der zu euch kommt, einen andern a Christum predigte, den wir nit geprediget haben: oder so ihr einen andern Geist empfienget, den ihr nit empfangen habt: oder ein anders Evangelium, das ihr nit angenommen habt: so solt ihr ihn billich übertragen.

5. Dan ich halte es darfür, daß ich nit weniger gethan hab, als die gröste Apostel.

6. Dan ob ich schon unerfahren bin im Reden, so bin ichs doch nit in der Erkanntnuß, wir seynd euch aber in allen Dingen offenbahr worden.

II. 7. Oder hab ich damit eine Sünd begangen, daß ich mich selbst gedemüthiget hab, auf daß ihr erhöhet wurdet: Dan ich hab euch das Evangelium GOttes umsonst verkündiget.

8. Andere Kirchen hab ich beraubet, und Sold von ihnen genommen, zu eurem Dienst.

9. Als ich auch bey euch war, und Mangel hatte, bin ich niemand beschwerlich gewesen: dan was mir manglete, das erstatteten die Brüder, die aus Macedonia kamen: also hab ich mich in allen Dingen ohn Uberlast bey euch gehalten, und wil mich hinführo auch so halten.

10. Die Warheit Christi ist in mir, dan diser Ruhm soll mir in den Landschafften Achaia nit abgeschnitten werden.

11. Warum? Darum, daß ich euch nit lieb hab? Das weißt GOtt.

12. Was ich aber thue, das wil ich hinführo auch thun damit ich den jenigen die Ursach abschneide, welche Gelegenheit suchen, daß sie in dem jenigen, darinn sie sich rühmen, also gefunden werden, wie auch wir.

13. Dan solche falsche Apostel seynd betrügliche Werckmeister, die sich verstellen in Apostel Christi.

14. Und das ist auch kein Wunder, dan der Satan selbst verstellet sich in einen Engel deß Liechts.

15. Derowegen ists nit ein grosses Ding, so sich seine Diener verstellen, als wären sie Diener der Gerechtigkeit, deren End seyn wird nach ihren Wercken.

16. Abermahl sag ich (damit nit jemand meyne, ich sey thorrecht: sonst nehmet mich an, wie einen Thorrechten, auf daß ich mich auch ein wenig rühmen möge)

17. Was ich jetzt rede, das rede ich nit nach GOtt, sondern als in der Thorheit, bey disem Weesen deß Rühmens.

18. Dieweil sich vil nach dem Fleisch rühmen, so wil ich mich auch rühmen.

19. Dan ihr übertraget, die Thoren geren, sintemahl ihr selbst klug seyd.

20. Dan ihr übertraget, so euch jemand zu Knechten machet, so euch jemand frisset, so euch jemand hinweg nimmt, so sich jemand erhebet, so euch jemand ins Angesicht schlagt.

21. Ich rede nach der Unehr als, wäre wir auch in disem Theil schwach gewesen. Worinn nun jemand kühn ist (ich rede in Thorheit) darinn bin ich auch kühn.

III. 22. Sie seynd Hebräer, ich auch: Sie seynd Israeliter, ich auch: Sie seynd Abrahams Saamen, ich auch:

23. Sie seynd Diener Christi (ich rede wie ein Unwitziger) ich bin wohl etwas mehr: in vilfältiger Arbeit, in Gefängnuß überflüssiger, in Streichen über die Maaß, offt in Todts-Gefahr.

24. Von den Juden hab ich fünffmahl viertzig Streich, weniger einen empfangen.

25. Ich bin dreymahl mit Ruthen gestrichen, bin einmahl gesteiniget worden, hab dreymahl Schiffbruch gelitten, bin Nacht und Tag in der Tieff deß Meers gewesen,

26. offt auf Reisen, in Gefahr der Wässer, in Gefahr der Mörder, in Gefahr von meinem Geschlecht, in

1. UTinam sustineretis modicum quid insipientiæ meæ, sed & supportate me:

2. Æmulor enim vos Dei æmulatione. Despondi enim vos *a* uni viro virginem *b* castam exhibere Christo.*

3. Timeo autem, ne *c* sicut serpens Hevam seduxit astutia sua, ita corrumpantur sensus *d* vestri, & excidant à simplicitate, quæ est in Christo *e*.

I. 4. Nam si is, qui venit, alium *f* Christum prædicat, quem non prædicavimus; aut alium spiritum accipitis, quem non accepistis: aut aliud Evangelium, quod non recepistis: recte pateremini.

5. Existimo enim nihil me minus fecisse à magnis Apostolis.

6. Nam etsi imperitus sermone, sed non scientia: in omnibus autem manifestati sumus vobis.

II. 7. Aut numquid peccatum feci, meipsum humilians, ut vos exaltemini *g*: quoniam gratis Evangelium Dei evangelizavi vobis?

8. Alias Ecclesias expoliavi, accipiens stipendium ad ministerium vestrum.

9. Et cùm essem apud vos, & egerem; nulli onerosus fui: nam quod mihi deerat, supplevérunt fratres, qui venerunt à Macedonia: & in omnibus, sine onere me vobis servavi, & servabo.

10. Est veritas Christi in me *h*, quoniam hæc gloriatio non infringetur *i* in me in regionibus Achaiæ *k*.

11. Quare? Quia non diligo vos? Deus scit.

12. Quod autem facio, & faciam *m*; ut amputem occasionem eorum, qui volunt occasionem, ut in quo gloriantur, inveniantur sicut & nos *n*.

13. Nam ejusmodi pseudoapostoli, sunt operarii subdoli, transfigurantes se in apostolos Christi.

14. Et non mirum: ipse enim satanas transfigurat se in angelum lucis.

15. Non est ergo magnum, si ministri ejus transfigurentur velut ministri justitiæ quorum finis erit secundùm opera ipsorum.

16. Iterùm dico (ne quis me putet insipientem esse, alioquin velut insipientem accipite me, ut & ego modicum quid glorier)

17. quod loquor, non loquor, secundùm Deum *o*, sed quasi in insipientia, in hac substantia *p* gloriæ.

18. Quoniam multi gloriantur secundùm carnem *q*: & ego gloriabor.

19. † Libenter enim sustertis insipientes: cùm sitis ipsi sapientes.

20. Sustinetis enim si quis vos in servitutem redigit, si quis devorat *r*, si quis accipit *s*, si quis extollitur, si quis in faciem vos cædit.

21. Secundùm ignobilitatem dico, quasi nos infirmi fuerimus in hac parte. In quo quis audet (in insipientia dico) audeo & ego:

III. 22. Hebræi sunt, & ego: Israelitæ sunt, & ego: Semen Abrahæ sunt, & ego:

23. Ministri Christi sunt (ut minus sapiens dico) plus ego: in laboribus plurimis, in carceribus abundantiùs, in plagis supra modum, in mortibus frequenter.

24. A Judæis quinquies, quadragenas, una minus *t*, accepi.

25. Ter *u* virgis cæsus sum, *x* semel lapidatus sum, *y* ter naufragium feci, nocte & die in profundo maris fui, *z*.

26. in itineribus sæpè, periculis fluminum, periculis latronum, periculis ex genere *a*, *sc. Judæis*

A *Ecclesiam vestram.*
B *Sponsam.*
C *Gen. 3. 4.*
D *mentes & animi.*
E *in Christi mysteriis.*
F *meliorem.*
G *apud Deum.*
H *q. d. verè dico,*
I *peribit.*
L *in quâ est Corinthus.*
M *posthac*
N *gratis evangelizantes.*
O *more divino.*
P *materiâ*
Q *de carnis nobilitate.*
† *DOM. SEXAG.*
R *vestræ.*
S *munera.*
T *ne forte licet excederent numerum contra legem Deut. 25. v. 3.*
U *Actor. 16. 22.*
X *Actor. 14. 18.*
Y *Actor. 27. 41.*
Z *Syr sine navigio in mari.*
A *Syr. cognatione mea.*

periculis ex Gentibus, periculis in civitate, periculis in solitudine, periculis in mari, periculis in falsis fratribus:

27. in labore, & ærumna, in vigiliis multis, in fame, & siti, in jejuniis multis, in frigore, & nuditate:

28. præter illa, quæ extrinsecus sunt, instantia mea quotidiana, solicitudo omnium Ecclesiarum.

A *dolet seu affligitur.*

29. Quis infirmatur *a*, & ego non infirmor? quis scandalizatur, & ego non uror?

30. Si gloriari oportet: quæ infirmitatis meæ sunt, gloriabor.

31. Deus & Pater Domini nostri Jesu Christi, qui est benedictus in sæcula, scit quòd non mentior.

B *Actor. 9. 24.*

32. Damasci *b* præpositus Gentis Aretæ, regis, custodiebat civitatem Damascenorum, ut me comprehenderet:

33. & per fenestram in sporta dimissus sum per murum, & sic effugi manus ejus.

CAPUT XII.

I. Narrat facta sibi ante annos 14. divinos visiones, & de dato sibi carnis stimulo, 1. II. Ostendit quod eum compulerint ut se laudaret, cùm ab illis potiùs debuisset commendari propter accepta ab ipso beneficia, 11. III. Refutat calumniantes quòd per Titum pecuniam collegerit, 17. IV. Dehortatur ab omnibus dissensionibus aliisque vitiis. 20.

C *alioqui*

1. SI gloriari oportet (non expedit quidem *c*) veniam autem ad visiones, & revelationes Domini.

D *Ergo ann. Ær. vulg. 43. ut non de visione quæ in sua conversione Actor. 9. accidit, sed de alia, sit intelligendum. Vide Chronologiam.*

2. Scio hominem in Christo ante annos quatuordecim *d*, sive in corpore *e* nescio, sive extra corpus nescio, DEUS scit, raptum hujusmodi usque ad tertium cælum *f*.

3. Et scio hujusmodi hominem (sive in corpore, | sive extra corpus, nescio, Deus scit)

4. quoniam raptus est in Paradisum: & audivit arcana *g* verba, quæ non licet *h* homini loqui.

5. Pro hujusmodi gloriabor: pro me autem nihil gloriabor nisi in infirmitatibus meis.

6. Nam, & si voluero gloriari, non ero insipiens: veritatem enim dicam: parco *i* autem, ne quis me existimet supra id, quod videt in me, aut aliquid audit ex me.

E *manente anima.*

7. Et ne magnitudo revelationum extollat me, datus est mihi stimulus | carnis meæ, angelus satanæ, qui me colaphizet *m*.

F *empyreum v. sà.*

8. Propter quod ter Dominum rogavi ut discederet à me:

G *Græcè ineffabilia,*

9. & dixit mihi: Sufficit tibi gratia mea: nam virtus in infirmitate perficitur. Libenter igitur gloriabor in infirmitatibus meis, ut inhabitet in me virtus Christi. *

H *impossibile est.*

I *abstineo.*

L *tentatio*

M *pudore afficiat.*

N *propter tantum commodum.*

10. Propter quod *n* placeo mihi in infirmitatibus meis, in contumeliis, in necessitatibus, in persecutionibus, in angustiis pro Christo: Cùm enim infirmor, tunc potens sum *o*.

II. 11. Factus sum insipiens, vos me coëgistis. Ego enim à vobis debui commendari: nihil enim minus fui ab iis, qui sunt supra modum *p* Apostoli: tametsi nihil sum *q*:

O *Christi virtute.*

12. signa tamen Apostolatûs mei facta sunt super vos in omni patientia, in signis, & prodigiis, & virtutibus.

P *primi & præcipui.*

13. Quid est enim, quòd minus habuistis præ ceteris Ecclesiis, nisi quòd ego ipse non gravavi vos? Donate mihi hanc injuriam.

Q *Sc. ex me.*

14. Ecce tertio hoc paratus sum venire ad vos: & non ero gravis vobis. Non enim quæro quæ vestra sunt, sed vos *r*. Nec enim

R *salutem sterram.*

Gefahr der Heyden, in Gefahr in den Städten, in Gefahr in der Wüste, in Gefahr auf dem Meer, in Gefahr von falschen Brüdern,

27. In Arbeit und Bekümmernuß, in vilfältigem Wachen, in Hunger und Durst, in vil Fasten, in Kält und Blöse,

28. Ohn das jenig, was auswendig ist, mein tägliches Anligen, und Sorgfältigkeit für alle Kirchen.

29. Wer wird schwach, und ich werde nit schwach: wer wird geärgert, und ich brinne nit?

30. So ich mich je rühmen soll so wil ich mich meiner Schwachheit rühmen.

31. GOtt, und der Vatter unsers HErrn JEsu Christi der gebenedeyet ist in Ewigkeit, der weist, daß ich nit lüge.

32. Der Landpfleger deß Königs Aretä, zu Damasco über das Volck, verwahrete die Stadt der Damascener, damit er mich ergreiffete:

33. Und ich ward durch ein Fenster in einem Korb, von der Maur hinab gelassen, und also entrann ich aus seinen Händen.

Das XII. Capitel.

I. Paulus zeigt an / wie er in dritten Himmel entzuckt worden / daß er sich aber nit überhebe / sey ihm gegeben der Stachel deß Fleischs II. Daß er nit aus eygner Lieb, sondern der falschen Apostlen halben sich lobe / welche ihn wegen seiner Gedult und Wunderthaten hätten loben sollen / 11. III. Widerlegt die Verläumbdung / als wan er hinterlistig hab Geld sammlen lassen / 17. IV. Ermahnt alle Spaltungen zu verhüten / damit er nit müsse solche abstraffen. 20.

1. GEdenck ich mich nun rühmen sol (wiewohl es nit dienlich ist) so will ich auch auf die Gesicht und Offenbahrungen deß HErrn kommen.

2. Ich kenne einen Menschen in Christo vor vierzehen Jahren (er sey im Leib gewesen, das ich nit weiß, oder er sey ausser dem Leib gewesen, das ich auch nit weiß, GOtt weißt es) derselbig ward entzuckt bis in den dritten Himel.

3. Und ich weiß, daß derselbig Mensch (er sey im Leib, oder ausser dem Leib gewesen, das weiß ich nit, GOtt weißt es)

4. In das Paradeyß ist entzuckt worden und hat verborgene Wort *a* gehöret, die keinem Menschen gezimet zu reden.

5. Darüber wil ich mich rühmen: von mir aber wil ich mich nit rühmen, als allein meiner Schwachheit.

6. Dan wan ich mich rühmen wolte, so wurde ich darum nit thorrecht seyn: dan ich wurde die Warheit sagen: aber ich enthalte mich dessen, damit nit jemand mich höher achte als er an mir sihet, oder als er von mir höret.

7. Und damit ich mich nit überhebe wegen der hohen Offenbahrungen, ist mir der Stachel meines Fleisches gegebē, der Engel deß Satans, daß er mich mit Fäustē schlage.

8. Darum hab ich dreymahl den HErrn gebetten, daß er von mir wiche:

9. Und Er hat mir gesagt: Laß dich an meiner Gnad benügen: dan die Krafft *b* wird in der Schwachheit vollkommen. Derowegen wil ich mich gern rühmen in meiner Schwachheit, damit die Krafft Christi in mir wohne.

10. Darum hab ich ein Wohlgefallen an meinen Schwachheitē, an Schmach, an Nöthen, an Verfolgungen, an Aengsten um Christi willen: dan wan ich schwach bin, alsdan bin ich mächtig.

II. 11. Ich bin thorrecht worden, ihr habt mich darzu gezwungen. Dan ich solte von euch gelobt seyn wordē: Dieweil ich nichts geringer gewesen bin, dan die überaus vortreffliche Apostel: wiewohl ich nichts bin:

12. Gleichwohl seynd die Zeichen meines Apostolischen Ambts über euch geschehen, in aller Gedult, mit Zeichen, und Wunderwerck, und mit Kräfften.

13. Dan was ists, daß ihr weniger gehabt habt, als die andere Kirchen, ohn, daß ich euch selbst nit beschweret hab? Verzeihet mir dise Ubelthat.

14. Sehet, ich bin jetzt bereit zum drittenmahl zu euch zu kommen: und wil euch nit beschwerlich seyn. Dan ich suche nit, was euer ist, sondern euch selbst. Dan es sol-

a Geheimnussen *b* Tugend

len,

len nit die Kinder den Eltern Schätz sammlen, sondern die Eltern den Kindern.

15. Ich aber wil überaus gern darstrecken, und mich selbst darstrecken lassen für eure Seelen: wiewohl ich euch mehr liebe, und weniger geliebet werde.

16. Aber sey dem also, daß ich euch nit beschweret hab dieweil ich aber klug war, so hab ich euch mit Listen gefangen.

III. 17. Hab ich euch dan durch jemand von den jenigen hintergangen, die ich zu euch gesandt hab?

18. Ich hab Titum gebetten, und einen Bruder mit ihm gesandt. Hat euch Titus hintergangen? Haben wir nit in einem Geist gewandlet, und in einerley Fußstapffen?

19. Vermeynet ihr abermahl, daß wir uns bey euch entschuldigen? Wir reden in Christo vor GOttes Angesicht: Aber es geschicht alles, ihr Allerliebste, um eurer Erbauung willen.

IV. 20. Dan ich förchte, daß ich euch also villeicht nit finden werde, wie ich wil, wan ich komme: und daß ich auch von euch also nit gefunden werde, wie ihr wollet: daß nit etwan Hader, Eyfer, Zorn, Zweyspalt, Affterred *a* Ohrenblasen, Aufblehen, und Empörungen unter euch seyen.

21. Daß mich GOTT nit abermahl bey euch demüthige, wan ich abermahl kommen werde, und daß ich leyd tragen müsse über vil, die zuvor gesündiget, und nit Buß gethan haben wegen der Unsauberkeit, und Hurerey, und Unzucht die sie begangen haben.

Das XIII. Capitel.

I. Paulus ermahnt zur Besserung dan etliche mit Lastern verstrickt / sein heylsame Ermahnung in Wind schlugen / 1. II. Sonderlich / daß sie seinen von Christo gegebnen Gewalt förchten / 3. III. Beschließt seine Epistel mit gewöhnlichem Gruß und Ermahnung zur Vollkommenheit / Lieb und Frid / 11.

1. SEhet, ich komme nun zum drittenmahl zu euch: in zweyer oder dreyer Zungen Mund sol ein jegliches Wort bestehen.

2. Ich habs euch vor gesagt, und sage es nochmahl vor, als gegenwärtig, und nun abweesend, den jenigen, die zuvor gesündiget haben, und den andern allen, daß ich nit verschonen wil, wan ich widerum komme.

II. 3. Suchet ihr den jenigen zu erfahren, der in mir redet, nemlich Christum, der unter euch nit schwach ist, sondern Er ist mächtig unter euch?

4. Dan obwol Er aus Schwachheit gecreutziget ist, so lebet Er doch aus GOttes Krafft. Dan wir seynd auch schwach in Ihm: aber aus der Krafft GOttes werden wir mit Ihm unter euch leben.

5. Versuchet euch selbst, ob ihr im Glauben seyd, prüfet euch selbst. Erkennet ihr euch selbst nit, daß Christus JEsus in euch ist: Es sey dan, daß ihr villeicht verworffen seyd.

6. Ich hoffe aber, ihr werdet erkennen, daß wir nit verworffen seynd.

7. Wir bitten aber GOtt, daß ihr nichts Böses thut, nit darum, daß wir bewehret erscheinen: sondern daß ihr thut, was wohl gethan ist, wir aber als verworffen seyen.

8. Dan wir vermögen nichts wider die Warheit, sondern für die Warheit.

9. Dan wir erfreuen uns, daß wir schwach seynd, ihr aber seyd mächtig, und das ists, darum wir bitten, nemlich eure Vollkommenheit.

10. Derowegen schreibe ich diß Abweesend, auf daß ich nit in Gegenwart etwas härter verfahren müsse, nach der Macht, die mir der HErr zu Erbauung, und nit zur Zerstöhrung gegeben hat.

III. 11. Was übrig ist, liebe Brüder, erfreuet euch, seyd vollkommen, ermahnet euch, seyd eines gesinnet, habt Frid unter euch, so wird der GOtt deß Fridens und der Lieb mit euch seyn.

12. Grüsset euch untereinander mit dem heiligen Kuß. Es grüssen euch alle Heilige *b*.

13. Die Gnad unsers HErrn JEsu Christi, und die Lieb GOttes, und die Gemeinschafft deß heiligen Geists, sey mit euch allen, Amen.

a Ehrabschneiden *b* Christen.

debent filii parentibus thesaurizare, sed parentes filiis.

15. Ego autem libentissimè impendam *a*, & superimpendar ipse pro animabus vestris: licet plus vos diligens, minus diligar.

16. Sed esto: ego vos non gravavi: sed cùm essem astutus, dolo vos cepi.

III. 17. Numquid per aliquem eorum, quos misi ad vos, circumveni vos?

18. Rogavi Titum, & misi cum illo fratrem, Numquid Titus vos circumvenit? nónne eodem spiritu ambulavimus? nónne iisdem vestigiis?

19. Olim putatis quòd excusemus nos apud vos? Coram Deo in Christo loquimur: omnia autem charissimi propter ædificationem vestram.

IV. 20. Timeo enim, ne fortè cùm venero, non quales volo, inveniam vos: & ego inveniar a vobis *b*, qualem non vultis: ne fortè contentiones, æmulationes, animositates *c*, dissensiones, detractiones, susurrationes, inflationes *d*, seditiones sint inter vos:

21. ne iterum cùm venero, humiliet me Deus apud vos; & lugeam *e* multos ex iis, qui ante peccaverunt, & non egerunt pœnitentiam super immunditia, & fornicatione, & impudicitia, quam gesserunt.

A Sc. omnia mea.

B ut severus pater & vindex.

C Græcè iræ.

D fastus & tumores.

E cogar ingere, acriùs illos castigando.

CAPUT XIII.

I. Comminatur obstinatis ut ad pœnitentiam provocet, ne ad ipsos veniens cogatur severe eos castigare, 1. II. Cujus virtutem & datam à Christo potestatem merito deberent in se ipsis agnoscere, 3. III. Adhæc generalem exhortationem, & salutationes. 11.

1. ECce tertio hoc venio ad vos: In *f* ore duorum, vel trium testium stabit omne verbum.

2. Prædixi, & prædico, ut præsens, & nunc absens, iis qui ante peccaverunt, & cæteris omnibus, quoniam si venero iterùm, non parcam *g*.

II. 3. An experimentum quæritis eius, qui in me loquitur Christus, qui in vobis non infirmatur, sed potens est in vobis?

4. Nam etsi crucifixus est ex infirmitate: sed vivit ex virtute Dei. Nam & nos infirmi sumus in illo: sed vivemus cum eo ex virtute Dei in vobis.

5. Vosmetipsos tentate *h* si estis in fide: ipsi vos probate. An non cognoscitis vosmetipsos quia Christus Jesus in vobis est? nisi fortè reprobi *i* estis.

6. Spero autem quòd cognoscetis, quia nos non sumus reprobi,

7. Oramus autem Deum ut nihil mali faciatis, non ut nos probati apparcamus, sed ut vos quod bonum est faciatis: nos autem ut reprobi simus.

8. Non enim possumus aliquid *l* adversus veritatem, sed pro veritate.

9. Gaudemus enim, quoniam nos infirmi sumus, vos autem potentes estis. Hoc & oramus vestram consummationem *m*.

10. Ideò hæc absens scribo, ut non præsens durius agam, secundùm potestatem, quam Dominus dedit mihi in ædificationem, & non in destructionem.

III. 11. De cetero, fratres, † gaudete, perfecti estote, exhortamini *n*, idem sapite, pacem habete, & Deus pacis, & dilectionis erit vobiscum.

12. Salutate invicem in osculo sancto. Salutant vos omnes sancti.

13. Gratia Domini nostri JEsu Christi, & charitas Dei *o*, & communicatio sancti Spiritùs sit cum omnibus vobis. Amen. *

F Deut. 19. 15. Matth. 18. 16. Joann. 8. 17. Hebr. 10. 28.

G sed expediam virgam Ecclesiastican.

H explorate.

I non probati, quasi reprobi.

K optare.

L perfectionem.

† PRO MISSA DE SS. TRINIT.

N invicem

O Patris, quia meminit omnium personarum.

EPISTOLA B. PAULI APOSTOLI AD GALATAS.

CAPUT I.

1. *Reprehendit Galatas Apostolus, quòd abduci se permiserint à veritate Evangelii, quam ab ipso acceperant, 6. II. Quia eam non ab homine, sed immediatè à Christo per revelationem didicit,* 11. III. *Et tantâ solertiâ posteà illam docuit, quantâ ipsam anteà impugnaverat, addens quòd Deus ipsum ad evangelizandum segregaverit.* 13.

A ad apostolatum vocatus. B purum.

PAulus Apostolus non ab hominibus *a*, neque per hominem *b*, sed per JEsum Christum, & Deum Patrem, qui suscitavit eum à mortuis:

2. & qui mecum sunt omnes fratres, Ecclesiis Galatiæ.

C multiplicetur.

3. Gratia vobis *c*, & pax à Deo Patre, & Domino nostro JESU Christo,

D vitæ carnali. E exvolutate & præcepto Patris. F sc. Evangelium. G niutare.

4. qui dedit semetipsum pro peccatis nostris, ut eriperet nos de præsenti sæculo *d* nequam, secundùm voluntatem Dei & Patris nostri *e*,

5. cui est gloria in sæcula sæculorum: Amen.

I. 6. Miror quòd sic tam citò transferimini ab eo, qui vos vocavit in gratiam Christi, in aliud Evangelium:

7. quod non est *f* aliud, nisi sunt aliqui, qui vos conturbant, & volunt convertere *g* Evangelium Christi.

8. Sed licet nos, aut Angelus de cælo evangelizet vobis præterquàm quod evangelizavimus vobis, anathema sit.

9. Sicut prædiximus, & nunc iterùm dico: Si quis vobis evangelizaverit præter id, quod accepistis, Anathema sit.

H probari cupio. † IN COMM. S. PAULI APOST. II. Cor. 15. I.

10. Modò enim hominibus suadeo *h*, an Deo? An quæro hominibus placere, si adhuc hominibus placerem, Christi servus non essem.

II. 11. † Notum *i* enim vobis facio, fratres, Evangelium, quod evangelizatum est à me, quia non est secundùm hominem *l*:

L sc. ab homine inventum. M Ephes 3. 3.

12. neque *m* enim ego ab homine accepi illud, neque didici, sed per revelationem Jesu Christi.

III. 13. Audistis enim conversationem meam aliquando in Judaismo: quoniam supra modum persequebar Ecclesiã Dei, & expugnabam *n* illã,

N impugnabam. & vastabam.

14. & proficiebam in Judaismo supra multos coætaneos meos in genere meo, abundantiùs æmulator existens paternarum mearum traditionum.

O per me.

15. Cùm autem placuit ei, qui me segregavit ex utero matris meæ, & vocavit per gratiam suam,

16. ut revelaret Filium suum in me *o*, ut evangelizarem illum in Gentibus: continuò *P consensi.* non acquievi *p* carni & sanguini *q*,

Q hominibus. R Ann. ær. vulg. 34. S Anno 37

17. neque veni Jerosolymam ad antecessores meos Apostolos: sed abii in Arabiam *r*: & iterum reversus sum Damascum:

18. deinde post annos tres *s* veni Jerosolymam videre Petrum, & mansi apud eum diebus quindecim:

19. alium autem Apostolorum vidi neminem, nisi Jacobum fratrem Domini.

20. Quæ autem scribo vobis; ecce coram Deo *t*, quia non mentior. *

T teste U Eodem ann.

21. Deinde veni *u* in partes Syriæ, & Ciliciæ.

22. Eram autem ignotus facie Ecclesiis Judææ, quæ erant in Christo:

23. tantùm autem auditum habebant: Quo-

Die Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu den Galatern.

Das I. Capitel.

1. Paulus verweißt den Galatern / daß sie nach verlassenem wahren Evangelio sich zum Judenthum gekehrt haben/ 6. 11. Bezeuat die Gewißheit seines Evangelii aus Christo / welcher ihn dasselbe gelehrt/ 11. III. Vermeldet/daß er ein crutzhoffter Verfechter deß Judenthumbs/ und Verfolger der Kirchen Christi / von Christo sey beruffen worden/ 13.

PAulus ein Apostel, nit von Menschen, auch nit durch einigen Menschẽ sondern durch JEsum Christum, und GOtt den Vatter, der Ihn von den Todten auferwecket hat:

2. Sambt allen Brüdern, die bey mir seynd: den Kirchen in Galatia.

3. Gnad sey mit euch, und Frid von GOtt dem Vatter, und unserm HErrn JEsu Christo,

4. Der sich selbst für unsere Sünd gegeben hat, damit er uns errettete von diser gegenwärtigen bösen Welt, nach dem Willen GOttes und unsers Vatters,

5. Welchem Ehr sey in alle Ewigkeit, Amen.

I. 6. Mich wundert, daß ihr euch so gar bald abführen lasset von dem, der euch zu der Gnad Christi beruffen hat, auf ein anders Evangelium:

7. Das doch kein anders ist, als daß etliche seynd, die euch unruhig machen, und wollen das Evangelium Christi verkehren.

8. Aber wan schon wir oder ein Engel vom Himmel euch ein anders predigen wurde, ausser dem, das wir euch geprediget haben, der sey verflucht.

9. Wie wir zuvor gesagt haben, also sage ich jetzt abermahl: so euch jemand ein anders prediget ausser dem, das ihr empfangen habt, der sey verflucht.

10. Uberrede ich dan nun die Menschen, oder GOtt? Oder suche ich den Menschen zu gefallen? Wan ich den Menschen noch wohl gefiel, so wäre ich Christi Knecht nit.

II. 11. Dan ich thue euch kund, liebe Brüder, daß das Evangelium / welches von mir ist geprediget worden, nit nach dem Menschen ist:

12. Dan ich auch selbst hab dasselbig von keinem Menschen empfangen, noch gelernet, sondern durch die Offenbahrung JEsu Christi.

III. 13. Dan ihr habt je wohl gehört meinen Wandel vor Zeiten im Judenthum: daß ich die Kirchen GOttes über die Maaß verfolget, und verstöhret hab,

14. Und daß ich im Judenthum zugenommen hab über vil, die meines Alters waren in meinem Geschlecht: und vilmehr geeyfert über meine vätterliche Satzungen.

15. Nachdem es aber demselbigen gefallen, der mich aus meiner Mutter Leib her abgesöndert, und durch seine Gnad beruffen hat,

16. Daß er seinen Sohn in mir offenbahre, und daß ich denselbigen predigen solte unter den Heyden: so hab ich alsbald nit auf Fleisch und Blut gesehen,

17. bin auch nit gen Jerusalem kommen zu denen, die vor mir Apostel waren: sondern ich bin in Arabiam gereiset, und von dannen widerum kommen gen Damascum:

18. Folgends über drey Jahr hernach bin ich gen Jerusalem kommen, Petrum zu sehen, und blibe fünffzehen Taglang bey ihm,

19. Aber der andern Apostlen hab ich keinen gesehen, als Jacobum, den Bruder deß HErrn.

20. Was ich euch aber schreibe, sihe, ich bezeuge vor GOtt, daß ich nit lüge.

21. Darnach bin ich in die Landschafftẽ Syriã und Iliciã kommen.

22. Ich war aber von Angesicht unbekandt den Kirchen im Jüdischen Land, die in Christo waren:

23. Sie hatten aber allein aus dem Gehör vernommen:

nien: daß, der uns vor disem verfolgte, der prediget jetzt den Glauben, welchen er zuvor anfechte.

24. Und sie prysen GOtt in mir.

Das II. Capitel.

I. Paulus lehrt / daß er Petro / Jacobo / und Johanni sein Evangelium vorgehalten / welches sie durchaus gut geheissen / daß es unveränderlich bleiben solte / 2 II. Wie er sich mit ihnen vereinigt / da sie den Juden / er aber den Ungläubigen solte predigen / 7. III. Erzehlt / wie er Petrum gestraffe / weil er sich deß Judenthums annahme / und die Heyden Jüdisch zu leben anhielte / 11. IV. Beweißt / daß wir nicht aus den Wercken deß Gesatzs / sondern aus dem Glauben Christi gerechtfertigt werden / 16.

1. DArnach über vierzehen Jahr zoge ich widerum hinauf gen Jerusalem mit Barnaba, und nahm Titum auch mit mir.

I. 2. Ich zoge aber hinauf nach einer Offenbahrung, und trug ihnen vor das Evangelium, das ich unter den Heyden predige, besonders aber mit denen, die im Ansehen waren: auf daß ich villeicht nit vergeblich lieffe, oder gelauffen wäre.

3. Es ward aber auch Titus, der bey mir war, nit gezwungen, sich beschneiden zu lassen, wiewol er ein Heyd war:

4. Und das wegen der neben eingeführten falschen Brüdern, welche waren neben hineinkommen, unsere Freyheit zu verkundschafften, die wir in Christo JEsu haben, auf daß sie uns in Dienstbarkeit brächten.

5. Denen wir auch nit ein Stund lang gewichen seynd, daß wir uns unterwerffen solten: damit die Warheit deß Evangelii bey euch verbleibe.

6. Von denen aber die im Ansehen waren (welche sie etwan vor disem gewesen, daran ist mir nichts gelegen. GOTT achtet das Ansehen der Menschen nit) von denen sage ich, die ihm Ansehen waren, ist mir nichts zugelegt worden.

II. 7. Sondern hingegen da sie sahen, daß mir das Evangelium auf die Vorhaut vertrauet war, gleichwie Petro auf die Beschneidung,

8. (Dan der mit Petro würcket im Apostolischen Ampt unter der Beschneidung, der würcket auch mit mir unter den Heyden:)

9. Und als sie die Gnad erkannten, die mir gegeben ist, nemlich Jacobus, und Cephas, und Johannes, welche für die Säulen gehalten wurden, da gaben sie mir und Barnabä die Händ, und vereinigten sich mit uns, daß wir unter den Heyden, sie aber unter der Beschneidung predigen solten:

10. Allein, daß wir der Armen ingedenck wären, wie ich auch dasselbige zu thun sorgfältig gewesen bin.

III. 11. Als aber Cephas gen Antiochiam kommen war, da widerstund ich ihm in das Angesicht: dan er war sträfflich:

12. Dan zuvor, ehe dan etliche von Jacobo kamen, aß er mit den Heyden: nachdem sie aber kommen waren, entzoge er sich, und sönderte sich ab, aus Forcht vor denen, die aus der Beschneidung waren.

13. Es fielen auch die andere Juden seiner Heuchlerey bey; also, daß auch Barnabas von ihnen in dise Heuchlerey geführet ward.

14. Als ich aber sahe, daß sie nit richtig wandelten, nach der Wahrheit deß Evangelii, sprach ich zu Cepha in Gegenwart ihr aller: So du, der du ein Jud bist, auf heydnisch lebest, und nit auf Jüdisch: wie zwingest du dan die Heyden auf Jüdisch zu leben?

15. Wir seynd wohl von Natur Juden, und nit Sünder aus den Heyden.

IV. 16. Aber dieweil wir wissen, daß der Mensch aus den Wercken deß Gesatzs nit gerechtfertiget wird, sondern durch den Glauben JEsu Christi: so glauben wir auch an Christum JEsum, damit wir aus dem Glauben Christi und nit aus den Wercken deß Gesatzs gerechtfertiget werden: darum, daß aus den Wercken deß Gesatzs kein Fleisch wird gerechtfertiget werden.

17. So nun wir, die wir suchen in Christo gerechtfertiget zu werden, selbst auch Sünder seynd gefunden worden, ist dan Christus ein Diener der Sünd? Das sey fern.

niam qui persequebatur nos aliquando, nunc evangelizat fidem, quam aliquando expugnabat:

24. & in me clarificabant *a* Deum. *A glorificabant.*

CAPUT II.

I. Paulus Evangelii veritatem libere semper docuit inter gentes, approbantibus id primis Apostolis, & nihil ad id addentibus. 2. II. Dicit se ab iis in socium receptum fuisse, ut gentibus prædicaret, 7. III. Refert quod palam reprehenderit Cephan cum incautus Judaismum simularet. 11. IV. Ostendit hominem justificari non ex legis operibus sed per fidem in Christum. 16.

1. DEinde post annos quatuordecim *b*, iterùm ascendi Jerosolymam cum Barnaba, assumpto & Tito. *B A conversione nempe An. 50. vid. Act. 15. 2.*

I. 2. Ascendi autem secundùm revelationem *c*: & contuli cum illis Evangelium, quod prædico in Gentibus, seorsum *d* autem iis, qui videbantur aliquid esse: ne forte in vacuum currerem *e*, aut cucurrissem. *C monente Domino. D Ne Judæi scandalizarentur. E prædicarem. F irrepentes.*

3. Sed neque Titus, qui mecum erat, cùm esset Gentilis, compulsus est circumcidi:

4. sed propter subintroductos *f* falsos fratres, qui subintroierunt explorare libertatem nostram, quam habemus in Christo JEsu, ut nos in servitutem redigerent.

5. Quibus neque ad horam cessimus subjectione, ut veritas Evangelii permaneat apud vos:

6. Ab iis autem, qui videbantur esse aliquid (quales aliquando fuerint nihil mea interest. *g* Deus personam hominis non accipit) mihi enim qui videbantur esse aliquid, nihil *h* contulerunt. *G Deut. 10 17. g Job. 34. 19. Sap 6. 8. Eccli. 35. 15. Act. 10. 34. Rom. 2. 11. Ephes. 6. 9. Coloss. 3. 25. 1 Pet. 1. 17. H doctrinæ vel auctoritatis.*

II. 7. Sed e contra cùm vidissent quod creditum est mihi Evangelium præputii, sicut & Petro circumcisionis:

8. (qui enim operatus est Petro in Apostolatum circumcisionis *i*, operatus est & mihi inter Gentes)

9. Et cùm cognovissent gratiam quæ data est mihi, Jacobus, & Cephas, & Joannes, qui videbantur columnæ esse, dextras dederunt mihi & Barnabæ societatis *l*: ut nos in Gentes *m*, ipsi autem in circumcisionem *n*:

10. Tantùm *o* ut pauperum memores essemus: quod etiam solicitus fui hoc ipsum facere.

III. 11. Cùm autem venisset Cephas Antiochiam, in faciem *p* ei restiti, quia reprehensibilis erat.

12. Priùs enim quàm venirent quidam à Jacobo, cum Gentibus edebat, cùm autem venissent, subtrahebat, & segregabat se, timens eos, qui ex circumcisione erant.

13. Et simulationi ejus consenserunt *q* ceteri Judæi; ita ut & Barnabas duceretur ab eis in illam simulationem.

14. Sed cùm vidissem quòd non rectè ambularent ad *r* veritatem Evangelii, dixi Cephæ coram omnibus: Si tu, cùm Judæus sis, gentiliter vivis, & non Judaicè: quomodo *s* Gentes cogis Judaizare?

15. Nos naturâ *t* Judæi, & non ex Gentibus peccatores *u*.

IV. 16. Scientes autem quòd non justificatur homo ex operibus *x* legis nisi per fidem JESU Christi: & nos in Christo JESU credimus, ut justificemur ex fide Christi, & non ex operibus legis: *y* propter quod ex operibus legis non justificabitur omnis caro.

17. Quòd si quærentes justificari in Christo, inventi sumus & ipsi peccatores *z*, numquid Christus peccati minister est *a*? Absit.

I. Ad conversionem Gentium. K Ut Judæi. L Fœdus in signum fœderis. M Præcipuè. N Judæis, prælicarent. O monuerunt. P palam. Q similiter simulantes. R seu juxta. S est nunc. T a nativitate & genere. U infideles. X seu vi operum. Y Rom. 3. 23. Z eo quod legem non servemus. A legem abrogando.

18. Si

18. Si enim quæ destruxi, iterum hæc ædi-
fico: prævaricatorem me constituo.
19. Ego enim per legem *a*, legi *b* mortuus *c*
sum, ut Deo vivam: Christo confixus sum
cruci.
20. Vivo autem, jam non ego: vivit verò
in me Christus. Quòd autem, nunc vivo in
carne: in fide vivo filii Dei, qui dilexit me,
& tradidit semetipsum pro me.
21. Non abjicio gratiam Dei. Si enim per
legem justitia, ergo gratis *d* Christus mortuus
est. *e*

A *Christi.* B *Moysis.* C *non amplius obnoxius,* D *frustra.* E *sufficit enim lex.*

CAPUT III.

I. Pluribus probat nos non justificari per legem Mosaicam vel opera legis sed per fidem in Christum. Quia Galatæ Spiritus sancti dona non in circumcisione sed per fidem in Christum acceperunt. 2. II. Ipse Abraham per fidem justificatus est. 5. III. Qui sub lege sunt, sub maledicto sunt, æquo Christus nos liberavit, 10. IV. Quia promissiones factæ Abrahæ & semini ejus, per fidem in Christum à credentibus accipiuntur, & complentur. 14.

F *Elementavit faciens* G *propositus ad imitandum.* H *sanctum* I *per prædicationem* L *quia spero emendationem.* M *id facit* N *Gen. 15. 6. Rom. 4. 3. Jac. 2. 23.* O *Deus auctor Scripturæ.* P *Gen 12. 3. Eccli 44. 20.* Q *fide nituntur, & fidem Abrahæ imitantur.* R *quia legem non faciunt, imo sine fide implere non possunt.* S *Deut. 27 26.* T *Hab. 2. 4 Rom 1. 17.* U *Lev. 18. 5.* X *mandata.* Y *opinione & sensu hominum.* Z *Deut. 21 23.* A *seu per.* B *humano more & exemplo.* C *Hebr. 9. 17.* † *DOM. 13 POST. PENTEC*

1. O Insensati Galatæ, quis vos fascinavit *f* non obedire veritati, ante quorum oculos Jesus Christus præscriptus *g* est, in vobis crucifixus?
I. 2. Hoc solum à vobis volo discere: Ex operibus legis Spiritum *b* accepistis, an ex auditu *i* fidei?
3. Sic stulti estis, ut cùm spiritu cœperitis, nunc carne consummemini?
4. Tanta passi estis sine causa? si tamen sine causa *l*.
II. 5. Qui ergo tribuit vobis Spiritum, & operatur virtutes in vobis: ex operibus legis, an ex auditu fidei *m*?
6. Sicut scriptum est: *n* Abraham credidit Deo, & reputatum est illi ad justitiam.
7. Cognoscite ergo, quia qui ex fide sunt, ii sunt filii Abrahæ.
8. Providens autem Scriptura *o*, quia ex fide justificat Gentes Deus, prænuntiavit Abrahæ: *p* Quia benedicentur in te omnes Gentes.
9. Igitur qui ex fide sunt *q*, benedicentur cum fideli Abraham.
III. 10. Quicumque enim ex operibus legis sunt, sub maledicto sunt *r*. Scriptum est enim: Maledictus *s* omnis, qui non permanserit in omnibus, quæ scripta sunt in Libro legis, ut faciat ea.
11. Quoniam autem in lege nemo justificatur apud Deum, manifestum est: quia *t* justus ex fide vivit.
12. Lex autem non est ex fide, sed, qui *u* fecerit ea *x*, vivet in illis.
13. Christus nos redemit de maledicto legis, factus pro nobis maledictum *y* quia scriptum est: Maledictus *z* omnis qui pendet in ligno:
IV. 14. ut in Gentibus benedictio Abrahæ fieret in *a* Christo Jesu, ut pollicitationem Spiritûs accipiamus per fidem.
15. Fratres (secundùm hominem *b* dico) tamen *c* hominis confirmatum testamentum nemo spernit, aut superordinat.
16. † Abrahæ dictæ sunt promissiones, & semini ejus. Non dicit: Et seminibus quasi in multis: sed quasi in uno: Et semini tuo, qui est Christus.
17. Hoc autem dico, testamentum confirmatum à Deo: quæ post quadringentos & triginta annos facta est Lex, non irritum facit ad evacuandam promissionem.
18. Nam si ex lege hereditas, jam non ex promissione. Abrahæ autem per repromissionem donavit Deus,

18. Dan so ich dasselbig widerum aufbaue, was ich zerstöhret hab, so mache ich mich selbst zu einem Ubertretter.
19. Dan ich bin durch das Gesatz dem Gesatz abgestorben, daß ich GOtt leben solt: ich bin mit Christo an das Creutz geheffter.
20. Aber ich lebe, nunmehr nit ich, sondern Christus lebet in mir. Daß ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn GOttes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich gegeben.
21. Ich verwerffe die Gnad GOttes nit. Dan so die Gerechtigkeit aus dem Gesatz kommt, so ist Christus vergeblich gestorben.

Das III. Capitel.

I. Paulus gibt etliche Ursachen/warum wir durch den Glauben Christi/ und nit durch das Gesatz werden gerechtfertiget: Weil die Galater selbst erfahren/ daß sie nit in der Beschneidung/ sondern in dem Tauff den H. Geist/ und seine Gaaben empfangen haben/ 2. II. Weil Abraham darum gerecht worden/ daß er GOtt geglaubet hat/ 5. III. Weil die/ so unter dem Gesatz leben/ unter dem Fluch seynd/der Gerecht aber aus dem Glauben lebt/ 10. IV. Weil Abrahã und seinem Saamen die Verheissungen geschehen seynd/ so auf die Glaubige kommen/durch den Glauben an Christum/ 14.

1. O Ihr unverständige Galater, wer hat euch bezaubert, daß ihr der Warheit nit gehorchet? Vor deren Augen JEsus Christus geschriben war, und ist in euch gecreutziget.
I. 2. Das begehre ich allein von euch zu lernen: Habt ihr den Geist aus den Wercken deß Gesatzs, oder aus dem Gehör deß Glaubens empfangen?
3. Seyd ihr so unwitzig, daß ihr, nachdem ihr im Geist habt angefangen, jetzt im Fleisch vollenden wollet?
4. Habt ihr dan umsonst so vil gelitten? Wans anders umsonst ist.
II. 5. Der euch nun den Geist gibt, und Wunderthaten unter euch würcket, thut er das aus den Wercken deß Gesatzs oder aus dem Gehör deß Glaubens?
6. Wie geschriben stehet: Abraham hat GOtt geglaubt, und es ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden.
7. So erkennet nun, daß die, so aus dem Glauben seynd, dieselbige seynd Abrahams Kinder.
8. Die Schrifft aber hat zuvor gesehen, daß GOtt die Heyden auß dem Glauben gerecht macht: und hat dem Abraham zuvor verkündiget: In dir sollen alle Heyden geseegnet werden.
9. Derowegen die aus dem Glauben seynd, die werden mit dem glaubigen Abraham geseegnet.
III. 10. Dan alle diejenige, welche aus den Wercken deß Gesatzs seynd, die seynd unter dem Fluch. Dan es stehet geschriben: Verflucht sey ein jeglicher, der nit in allem bleibet, das in dem Buch deß Gesatzs geschriben stehet, daß ers thue.
11. Daß aber durch das Gesatz niemand bey GOtt gerechtfertiget wird, ist offenbahr. Dan der Gerecht lebet aus dem Glauben.
12. Das Gesatz aber ist nit aus dem Glauben: sondern, wer es thut, der wird dardurch leben.
13. Christus aber hat uns erlöset von dem Fluch deß Gesatzs, dieweil Er zum Fluch für uns worden ist, dan es stehet geschriben: Verflucht sey ein jeglicher, der am Holtz hanget:
IV. 14. Auf daß der Seegen Abrahã in Christo JEsu über die Heyden käme, damit wir die Verheissung deß Geists durch den Glauben empfiengen.
15. Liebe Brüder (ich rede nach menschlicher Weiß) niemand verachtet doch eines Menschen Testament, nachdem es bestättiget ist, oder thut etwas hinzu.
16. Nun seynd die Verheissungen dem Abraham geschehen, und seinem Saamen. Er sagt nit: und denen Saamen, als von vilen: sondern als von einem: und deinem Saamen, der ist Christus.
17. Das sage ich aber: Den Bund, der von GOtt bestättiget ist, denselbigen vernichtiget das Gesatz nit, welches über vierhundert und dreyßig Jahr hernach ist gegeben worden, daß es die Verheissung aufheben solte.
18. Dan so die Erbschafft aus dem Gesatz kommt, so kommt sie nit aus der Verheissung. Aber dem Abraham hats GOtt durch die Verheissung geschencket.

19. Was

19. Was soll dan das Gesatz? um der Ubertrettung willen ist es gestellt worden, biß der Saam käme, dem die Verheissung geschehen war, und ist durch die Engel verordnet worden, in der Hand deß Mittlers.

20. Ein Mittler aber ist nicht eines einigen Mittler: GOtt aber ist einig.

21. Ist dan das Gesatz wider die Verheissungen GOttes? das sey fern. Dan, wan ein Gesatz gegeben wäre, das lebendig machen kunte, so käme die Gerechtigkeit warhafftig auß dem Gesatz.

22. Aber die Schrifft hat alles unter die Sünd beschlossen, damit die Verheissung den Glaubigen aus dem Glauben JEsu Christi gegeben wurde.

23. Zuvor aber, ehe der Glaub kam, wurden wir unter dem Gesatz bewahret, und verschlossen auf den Glauben, der noch solte geoffenbahret werden.

24. Derowegen ist das Gesatz unser Zuchtmeister gewesen in Christo, damit wir aus dem Glauben gerechtfertiget wurden.

25. Nachdem aber der Glaub kommen ist, so seynd wir nun nit mehr unter dem Zuchtmeister.

26. Dan ihr seyd alle Kinder GOttes, durch den Glauben, der in Christo JEsu ist.

27. Dan alle, die ihr in Christo getauffet seyd, habt Christum angezogen.

28 Hie ist kein Jud, noch Griech: hie ist kein Knecht, noch Freyer: hie ist kein Mann / noch Weib. Dan ihr alle seyd eins in Christo JEsu.

29. Seyd ihr aber Christi, so seyd ihr auch Abrahams Saamen, und nach der Verheissung Erben.

Das IV. Capitel.

1. Paulus erklärt / die Juden seyen als Kinder und Knecht / unter dem Gesatz begriffen / die Christen aber / als erwachsene Söhn in der Freyheit deß Glaubens Christi / gezimme sich derohalben nit / daß sie sich wider zum Gesatz kehren / 1. II. Ermahnt die Galater / vom Evangelio nicht abzuweichen / 13. III. Erweißt die Dienstbarkeit deß Judenthums aus Ismael / die Freyheit deß Evangelii aus Isaac / 21.

1. ICh sage aber: So lang der Erb ein Kind ist, so ist unter ihm, und einem Knecht kein Unterschid, wiewohl er ein Herr ist aller Güter:

2. Sondern ist unter den Vormundern und Pflegern, biß zur Zeit, welche vom Vatter bestimmt ist:

3. Also auch wir, da wir kleine Kinder waren, da waren wir unter den Elementen der Welt, und dieneten.

4. Als aber die Erfüllung der Zeit kam, da sandte GOTT seinen Sohn, der von einem Weib gebohren ward, und dem Gesatz unterthänig worden,

5. Auf daß er die jenige erlösete, welche unter dem Gesatz waren, damit wir die Kindschafft empfiengen.

6. Dieweil ihr aber Kinder seyd, so hat GOTT den Geist seines Sohns in eure Hertzen gesandt, der ruffet: Abba, Vatter.

7. Derowegen ists nunmehr kein Knecht, sondern ein Sohn. Wer aber ein Sohn ist, der ist auch ein Erb durch GOtt.

8. Aber zu der Zeit, da ihr von GOtt nichts wußtet, habt ihr denjenigen gedienet, die von Natur nicht Götter seynd.

9. Nun aber, dieweil ihr GOtt erkennt habt, ja auch von GOtt seyd erkennt worden: Wie wendet ihr euch dann widerumb zuruck zu den schwachen und dürfftigen Elementen, denen ihr von neuem dienen wollet?

10. Ihr haltet Täg, und Monat, und Zeit, und Jahr.

11. Da förchte ich eurenthalben, daß ich villeicht umsonst unter euch gearbeit hab.

12. Seyd doch, wie ich bin, dan ich bin auch, wie ihr seyd, liebe Brüder, ich bitte euch. Ihr habt mir kein Leyd gethan.

II. 13. Ihr wisset aber, daß ich euch das Evangelium in Schwachheit deß Fleisches schon vorlängst geprediget hab: so habt ihr auch die Versuchung in meinem Fleisch

14. nit verachtet, noch verschmähet: sondern habt mich aufgenommen, wie einen Engel GOttes, ja wie Christum JEsum.

19. Quid igitur lex? Propter transgressiones posita est donec veniret semen, cui promiserat, ordinata per angelos in manu mediatoris.

20. Mediator autem unius non est: Deus autem unus est.

21. Lex ergo adversus promissa Dei? Absit. Si enim data esset lex, quæ posset vivificare, verè ex lege esset justitia.

22. Sed *a* conclusit *b* Scriptura omnia sub peccato, ut promissio *c* ex fide Jesu Christi daretur credentibus. * A *Rom.* 3. 9. B *declaravit omnes esse peccatores & peccato obnoxios,* C *promissa benedictio salus & hæreditas,* D *Rom.* 6, 3.

23. Priùs autem quàm veniret fides, sub lege custodiebamur conclusi in eam fidem, quæ revelanda erat.

24. Itaque lex pædagogus noster fuit in Christo, ut ex fide justificemur.

25. At ubi venit fides, jam non sumus sub pædagogo.

26. Omnes enim filii Dei estis per fidem, quæ est in Christo Jesu.

27. Quicumque *d* enim in Christo baptizati estis, Christum induistis.

28. Non est Judæus, neque Græcus: non est servus, neq; liber: non est masculus, neque fœmina. Omnes enim vos unum estis in Christo Jesu.

29. Si autem vos Christi: ergo semen Abrahæ estis, secundùm promissionem heredes.

CAPUT IV.

1. Decet Christianos liberos esse à tutela & servitute legis; Nam Judæi seu Israel ante Christi adventum sicut hæres parvulus sub lege velut tutore continebatur. 1. II. Sed nunc Christiani accepta adoptione, à legis servitute per Christum exempti, 13. III. Filii ergo sunt non Agar ancillæ, seu Synagogæ, sed liberæ, hoc est Ecclesiæ. 21.

1. DIco autem †: Quanto tempore hæres parvulus est, nihil differt à servo, cùm sit dominus omnium: † *Dom. Infra octav. Nat. Domini & in Vigil. Epiphan.*

2. Sed sub tutoribus, & actoribus est, usque ad præfinitum tempus à patre:

3. Ita & nos cùm essemus parvuli, sub elementis *e* mundi eramus servientes. E *i, rebus materialibus à lege præscriptis,* F *legi subditum.*

4. At ubi venit plenitudo temporis, misit Deus filium suum, factum ex muliere, factum sub lege *f*,

5. Ut eos, qui sub lege erant, redimeret, ut adoptionem filiorum reciperemus.

6. Quoniam autem estis filii, misit Deus Spiritum filii sui in corda vestra clamantem: Abba, Pater.

7. Itaque jam non est servus, sed filius. Quòd si filius: & hæres per Deum. * G *revera.* H *dilecti S. Aug.*

8. Sed tunc quidem ignorantes Deum, iis, qui naturâ *g* non sunt dii, serviebatis. I *res & cæremonias materiales, quæ non possunt justificare.*

9. Nunc autem cùm cognoveritis Deum, imò cogniti *h* sitis à Deo: quomodo convertimini iterùm ad infirma, & egena elementa *i* quibus denuò servire vultis? L *nunc sum in Evangelii libertate.*

10. Dies observatis, & menses, & tempora, & annos.

11. Timeo vos, ne fortè sine causa laboraverim in vobis.

12. Estote sicut ego *l*, quia & ego *m* sicut vos: fratres obsecro vos: Nihil me læsistis *n*. M *olim legi serviens sui.* N *non queror meam injuriam.*

II. 13. Scitis autem quia per infirmitatem carnis *o* evangelizavi vobis jampridem: & tentationem vestram in carne mea

14. Non spreviſtis, neque respuistis: sed sicut Angelum Dei excepistis me, sicut Christum Jesum. O *multa patiendo.*

15. Ubi eſt ergo beatitudo veſtra? Teſtimonium enim perhibeo vobis, quia, ſi fieri poſſet, oculos veſtros eruiſſetis, & dediſſetis mihi.

15. Wo iſt dan nun eure Seeligkeit? Dan ich gibe euch Zeugnuß, daß ihr auch, wans möglich geweſen wäre, eure Augen außgeriſſen, und ſie mir gegeben hättet.

16. Ergo inimicus vobis factus ſum, verum dicens vobis?

16. Bin ich dan nun euer Feind worden, dieweil ich euch die Warheit ſage?

17. Æmulantur *a* vos non benè: ſed excludere *b* vos volunt, ut illos æmulemini.

17. Sie eyfern um euch nit in Gutem: ſondern ſie wollen euch von uns abwenden, damit ihr ihnen nacheyfert.

18. Bonum autem æmulamini in bono ſemper: & non tantùm cùm præſens ſum apud vos.

18. Eyfert aber nach dem Guten im Guten allzeit, und nit allein, wan ich gegenwärtig bey euch bin.

19. Filioli mei, quos *c* iterùm parturio, donec formetur Chriſtus in vobis.

19. Meine liebe Kindlein, die ich abermahl mich bemühe zu gebähren, biß daß Chriſtus in euch zu ſeiner Geſtalt gebracht werde.

20. Vellem autem eſſe apud vos modò, & mutare vocem meam *d* quoniam confundor in vobis.

20. Ich wolt aber jetzt gern bey euch ſeyn, und meine Stimm verändern: dan ich werd verirret euretwegen.

III. 21. Dicite mihi qui ſub lege vultis eſſe, legem non legiſtis?

III. 21. Saget mir, die ihr unter dem Geſatz ſeyn wollet: Habt ihr das Geſatz nit geleſen?

22. Scriptum † eſt enim: Quoniam Abraham duos filios habuit: *e* unum de ancilla, *f* & unum de libera.

22. Dann es ſtehet geſchriben, daß Abraham zween Söhn gehabt: den einen von der Magd, den andern von der Freyen.

23. Sed qui de ancilla, ſecundùm carnem *g* natus eſt: qui autem de libera, per repromiſſionem:

23. Der von der Magd war, der iſt nach dem Fleiſch gebohren: der aber von der Freyen, iſt durch die Verheiſſung gebohren:

24. Quæ ſunt per allegoriam dicta. Hæc enim ſunt *h* duo teſtamenta. Unum quidem in monte Sina, in ſervitutem generans: quæ eſt *i* Agar:

24. Welche Wort einen Geiſtlichen Verſtand haben. Dan diß ſeynd zwey Teſtament. Eines zwar auf dem Berg Sina, das zur Dienſtbarkeit gebähret, welches die Agar iſt.

25. Sina enim mons eſt in Arabia, qui conjunctus *l* eſt ei, quæ nunc eſt Jeruſalem, & ſervit cum filiis ſuis *m*.

25. Dan Sina iſt ein Berg in Arabia, der ſich füget auf die, ſo jetzt Jeruſalem iſt, und ſie iſt dienſtbar mit ihren Kindern.

26. Illa autem, quæ ſurſùm eſt Jeruſalem, libera eſt; quæ eſt mater noſtra.

26. Aber das Jeruſalem, das droben iſt, das iſt frey: welche iſt unſer Mutter.

27. Scriptum eſt enim: *n* Lætare ſterilis, quæ non paris: erumpe, & clama, quæ non parturis: quia multi filii deſertæ *o*, magis quàm ejus *p*, quæ habet virum *q*.

27. Dan es ſtehet geſchriben. Erfreue dich du Unfruchtbare, die du nit gebähreſt: Brich hervor, und ſchreye, die du nit in Kinds-Nöthen biſt: dann die Verlaſſene hat vil mehr Kinder, als die den Mann hat.

28. Nos *r* autem fratres ſecundùm Iſaac, promiſſionis filii ſumus.

28. Wir aber, liebe Brüder, ſeynd Kinder der Verheiſſung, wie Iſaac.

29. Sed quomodo tunc is, qui ſecundùm carnem natus fuerat, perſequebatur eum, qui ſecundùm ſpiritum: ita & nunc.

29. Aber, gleichwie damahls der jenig, ſo nach dem Fleiſch gebohren war, den verfolgte, der nach dem Geiſt gebohren war: alſo gehets jetzt auch.

30. Sed quid dicit Scriptura? *s* Ejice ancillam, & filium ejus: non enim hæres erit filius ancillæ cum filio liberæ.

30. Was ſagt aber die Schrifft? Stoß die Magd, und ihren Sohn hinauß: dann der Magd Sohn ſol nit Erb ſeyn mit dem Sohn der Freyen.

31. Itaque, fratres, non ſumus ancillæ *t* filii, ſed liberæ *u*: qua libertate Chriſtus nos liberavit. *.

31. So ſeynd wir nun, liebe Brüder, nit der Magd Kinder, ſondern der Freyen: mit welcher Freyheit uns Chriſtus befreyet hat.

CAPUT V.

Das V. Capitel.

I. Adſtruit Chriſtianam libertatem, ſed qui per legis opera quærit juſtificari, expers ſit juſtitiæ Chriſti, in quo nec prodeſt circumciſio nec præputium ſed fides viva: 1. II. Monet ut ſectentur libertatem Chriſtianam, conſiſtentem in charitate, 13. III. Quæ liberat à ſervitute & operibus carnis, ac Spiritum ditat eximiis fructibus Spiritus ſancti, ſine operibus legis Moſaicæ. 17.

I. Paulus warnet die Galater / damit ſie der Früchten der Gerechtigkeit Chriſti nit beraubet werden / das Joch deß alten Geſatzes nit anzunehmen / weil weder die Beſchneidung / noch die Vorhaut / ſondern der Glaub Chriſti nutzet / 1. II. Daß ſie ſtreben nach der Chriſtlichen Freyheit / welche in dem Geiſt / und in der Lieb beſtehet / 13. III. Beſchreibt den Streitt zwiſchen dem Geiſt / und dem Fleiſch / und ihre Werck / 17.

1. State, & nolite iterùm jugo ſervitutis contineri.

1. SO ſtehet nun, und laſſet euch nit widerum unter das Joch der Dienſtbarkeit bringen.

2. Ecce *x* ego Paulus dico vobis: quoniam ſi circumcidamini *y*, Chriſtus vobis nihil proderit.

2. Sihe, ich Paulus ſage euch: Wo ihr euch beſchneiden laſſet, ſo wird euch Chriſtus nichts nutzen.

3. Teſtificor autem rursùs omni homini circumcidenti ſe, quoniam debitor eſt univerſæ legis faciendæ.

3. Ich bezeuge aber widerum einem jeglichen Menſchen, der ſich beſchneiden laſſet, daß er ſchuldig iſt, das gantze Geſatz zu halten.

4. Evacuati *z* eſtis à Chriſto, qui in lege juſtificamini: à gratia excidiſtis.

4. Ihr habt Chriſtum verlohren, die ihr durch das Geſatz wollet gerechtfertiget ſeyn: und ihr ſeyd aus der Gnad gefallen.

5. Nos enim ſpiritu ex fide, ſpem juſtitiæ expectamus.

5. Dan wir warten im Geiſt aus dem Glauben auf die Hoffnung der Gerechtigkeit.

6. Nam in Chriſto Jeſu neque circumciſio aliquid valet, neque præputium: ſed fides, quæ per charitatem operatur.

6. Dann in Chriſto JEſu gilt weder Beſchneidung, noch Vorhaut etwas, ſondern der Glaub, der durch die Lieb würcket.

7. Currebatis benè: quis vos impedivit veritati non obedire?

7. Ihr waret in einem guten Lauff: wer hat euch dann verhindert, daß ihr der Warheit nit gehorchet?

8. Perſuaſio hæc *a* non eſt ex eo *b*, qui vocat vos.

8. Diß Uberreden iſt nit von dem der euch beruffet.

pseudo-apoſtoli.
B libertate Evangelica.
C per Judaiſmum à Chriſto deficientes.
D negando vos filios.
† *Dom. 4. Quadrag.*
E Geneſ. 16. 15.
F Geneſ. 21. 2.
G naturali modo.
H ſignificant.
I ſignificata per Agar.
L cognationem allegoricam habens cum terrena & carnali Jeruſalem.
M Judæis.
N Iſaiæ 54. 1.
O Gentilitatis.
P Synagogæ.
Q Moyſen.
R Rom. 9. 8.
S Geneſ. 21. 10.
T Synagoga.
U Eccleſia.
X Actor. 15. 1.
Y credentes aliter non poſſe ſalvari Aug. 19 cont. Fauſt.
Z alieni, Syr. deſciviſtis.
A de lege ſervanda.
B Deo.

9. Ein wenig Saurtaigs versäuret den gantzen Taig.

10. Ich hab das Vertrauen zu euch im HErrn, ihr werdet nichts anders gesinnet seyn: der euch aber unruhig machet, er sey auch wer er wölle, der wird sein Gericht tragen.

11. Ich aber, liebe Brüder, so ich die Beschneidung noch predige, warum leyde ich dan noch Verfolgung? So hat die Aergernuß deß Creutzes ein End.

12. Wolte GOtt, daß sie auch abgeschnitten wurden, die euch unruhig machen.

II. 13. Dan ihr seyd zur Freyheit beruffen, liebe Brüder: allein, daß ihr dise Freyheit nicht gebrauchet zur Gelegenheit deß Fleisches, sondern dienet einander durch die Lieb deß Geists.

14. Dan das gantze Gesatz wird in einem Wort erfüllet: Du solst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

15. So ihr euch aber untereinander beisset, und fresset, so sehet zu, daß ihr nicht von einander verzehret werdet.

16. Ich sage aber: Wandlet im Geist, so werdet ihr die Lüst deß Fleisches nit vollbringen.

III. 17. Dan das Fleisch gelüstet wider den Geist: den Geist aber gelüstet wider das Fleisch. Dan dise Ding seynd wider einander: daß ihr nit alles thun möget, was ihr wollet.

18. Werdet ihr nun durch den Geist geführet, so seyd ihr nit unter dem Gesatz.

19. Aber die Werck deß Fleisches seynd offenbahr, als da seynd: Hurerey, Unsauberkeit, Unzucht, Geilheit,

20. Dienst der Abgötter, Zauberey, Feindschafft, Zanck, Neyd, Zorn, Hader, Uneinigkeit, Secten,

21. Haß, Todtschläg, Trunckenheit, Prasserey, und was dergleichen ist, davon ich euch vorsage, wie ich auch zuvor gesagt hab: daß, die solche Ding thun, das Reich GOttes nit erlangen werden.

22. Die Frucht aber deß Geists ist: Lieb, Freud, Frid, Gedult, Freundlichkeit, Gütigkeit, Langmüthigkeit,

23. Sanfftmuth, Glaub, Mäßigkeit, Keuschheit, Reinigkeit. Wider solche ist das Gesatz nicht.

24. Welche aber Christi seynd, die haben ihr Fleisch samt den Lastern und bösen Lüsten gecreutziget.

25. So wir nun im Geist leben, so lasset uns auch nach dem Geist wandlen.

26. Lasset uns der eytlen Ehr nit begürig werden, noch einander reitzen, und einander beneiden.

Das VI. Capitel.

1. Paulus ermahnet die Galater zur wahren Lieb und guten Wercken / insonderheit zu der Barmhertzigkeit / durch welche sie nicht eytle Ehr, sondern das Leben einerndten / 1. II. Indem sich die Juden berühmen der Beschneidung / berühmt er sich deß Creutzes / und Leydens Christi / 12.

1. LIebe Brüder, wan etwan ein Mensch durch einige Sünd übereylet wurde, so unterrichtet ihr, die ihr Geistlich seyd, einen solchen im Geist der Sanfftmüthigkeit, und hab acht auf dich selbst, damit du nit auch versucht werdest.

2. Einer trage deß andern Bürd, und also werdet ihr das Gesatz Christi erfüllen.

3. Dan, so sich jemand beduncken lasset, daß er etwas sey, da er doch nichts ist, der verführet sich selbst.

4. Ein jeglicher aber prüfe sein eignes Werck, und also wird er in ihm selbst allein Ruhm haben, und nit in einem andern.

5. Dann ein jeglicher wird seinen eigenen Last tragen.

6. Wer aber mit dem Wort unterrichtet wird, der mittheile von allen Gütern deme, der ihn unterrichtet.

7. Irret nit: GOtt lasset sich nit verspotten.

8. Dan was der Mensch säen wird, das wird er auch erndten. Dan wer in seinem Fleisch säet, der wird vom

9. Modicum *a* fermentum totam massam corrumpit. A 1. Cor. 5. 6.

10. Ego confido in vobis in Domino, quòd nihil aliud *b* sapietis: qui autem conturbat vos, portabit judicium *c*, quicumque est ille. B *quàm quod doceo.*

11. Ego autem, fratres, si circumcisionem adhuc prædico: quid adhuc persecutionem patior *d*? Ergo evacuatum est *e* scandalum crucis. C *pœnas dando.* D *à Judeis.*

12. Utinam & abscindantur qui vos conturbant. E *cessavit.*

II. 13. Vos enim in libertatem vocati estis fratres: tantùm *f* ne libertatem in occasionem detis carnis *g*, sed per charitatem Spiritûs servite invicem. F *cavete,* G *carnalis vitæ.*

14. Omnis enim lex in uno sermone impletur: *h* Diliges proximum tuum sicut teipsum. H *Lev. 19.* 18. *Matth. 22.* 39.

15. Quòd si invicem mordetis, & comeditis *i*: videte ne ab invicem consummamini.

16. Dico autem: *l* † Spiritu ambulate, & desideria carnis non perficietis. *Rom.* 13. 8 I *ladendo leviter & graviter*

III. 17. Caro enim concupiscit adversùs spiritum: spiritus autem adversùs carnem: hæc enim sibi invicem adversantur: ut non quæcumque vultis, illa faciatis. L 1. *Pet.* 2. 11.

18. Quòd si spiritu ducimini, non estis sub lege *m*. † *Dom.* 14. *post Pentec.*

19. Manifesta sunt autem opera carnis: quæ sunt fornicatio, immunditia, impudicitia, luxuria *n*, M *Moysis tanquam servi.*

20. Idolorum servitus, veneficia, inimicitiæ, contentiones, æmulationes, iræ, rixæ, dissensiones, sectæ, N *q. d. quodvis genus luxuriæ.*

21. Invidiæ, homicidia, ebrietates, comessationes: & his similia: quæ prædico vobis, sicut prædixi, quoniam qui talia agunt, regnum Dei non consequentur.

22. Fructus autem Spiritûs est charitas, gaudium, pax, patientia, benignitas, bonitas *o*, longanimitas, O *beneficentia.*

23. Mansuetudo, fides *p*, modestia, continentia, castitas. Adversùs hujusmodi non est lex *q*. P *fidelitas.* Q *arguens & condemnans*

24. Qui autem sunt Christi, carnem suam crucifixerunt cum vitiis & concupiscentiis. *

25. Si † spiritu vivimus, spiritu & ambulemus. † *Dom.* 15. *post Pentec.*

26. Non efficiamur inanis gloriæ cupidi, invicem provocantes *r*, invicem invidentes. R *ad malum,*

CAPUT VI.

1. Pergit commendare charitatem, conjunctam cum operibus bonis, hortans ad semper bene operandum. 1. II. Ad constantiam in Christi fide, ut in solo Christo crucifixo glorientur, seu gloriam quærant & salutem, 12.

1. FRatres, & si præoccupatus *s* fuerit homo in aliquo delicto, vos, qui spirituales estis, hujusmodi instruite *t* in spiritu lenitatis, considerans te ipsum, ne & tu tenteris. S *lapsus.* T *reducite Syr. erigite.*

2. Alter alterius onera *u* portate, & sic adimplebitis legem Christi *x*. U *molestias.*

3. Nam si quis existimat se aliquid esse cùm nihil sit, ipse se seducit. X *dilectione.*

4. Opus autem suum probet *y* unusquisque, & sic in semetipso tantùm gloriam habebit, & non in altero. Y *explorer.*

5. Unusquisque *z* enim onus suum *a* portabit. Z 1. *Cor.* 3. 8.

6. Communicet autem is, qui catechizatur *b* verbo, ei, qui se catechizat, in omnibus bonis. A *peccatorum sarcinam.*

7. Nolite errare: Deus non irridetur.

8. Quæ enim seminaverit homo, hæc & metet. Quoniam qui seminat in carne sua, B *instruitur in rebus fidei,*

A *interitum & mortem sempiternam.*

de carne & metet corruptionem *a*: qui autem seminat in spiritu, de spiritu metet vitam æternam.

9. Bonum *b* autem facientes, non deficiamus: tempore enim suo metemus non deficientes.

B 2. *Thess.* 3. 13.

10. Ergo dum tempus habemus, operemur bonum ad omnes, maximè autem ad domesticos fidei. * *c*

C *fideles.*

11. Videte qualibus litteris scripsi vobis mea manu.

II. 12. Quicumque enim volunt placere in carne, hi cogunt vos circumcidi, tantùm ut crucis Christi persecutionem non patiantur.

13. Neque enim qui circumciduntur legem custodiunt: sed volunt vos circumcidi, ut in carne vestra glorientur.

S. Franc. Confess.

14. Mihi † autem absit gloriari, nisi in cruce *d* Domini nostri Jesu Christi: per quem mihi mundus crucifixus est *e* & ego mundo.

D *fide, memoria, pradicatione tanti beneficii.*

15. In Christo *f* enim Jesu neque circumcisio aliquid valet, neque præputium, sed nova creatura *g*.

16. Et quicumque hanc regulam secuti fuerint, pax super illos, & misericordia, & super Israel Dei.

E *abominabilis est ut cadaver crucifixi.*

17. De cetero nemo mihi molestus sit: ego enim stigmata Domini JESU in corpore meo porto.

F *fide & religione.*

18. Gratia Domini nostri Jesu Christi, cum spiritu vestro, fratres. Amen. *

G *Christi baptismo & gratia regenerata & justificata.*

EPISTOLA B. PAULI APOSTOLI AD EPHESIOS.

CAPUT PRIMUM.

1. Deum benedicit Apostolus, qui per Christum nos prædestinavit & beneficiis maximis effecit: 3. II. Agit Deo gratias ob fidem ac dilectionem Ephesiorum erga proximos, orans ut perfectam adipiscantur sapientiam: 15. III. Ad agnoscendam Christi dignitatem. 19.

PAulus Apostolus Jesu Christi per voluntatem Dei, omnibus sanctis, qui sunt Ephesi, & fidelibus in Christo Jesu.

H *multiplicetur.*

2. Gratia *h* vobis, & pax à Deo Patre nostro, & Domino JESU Christo.

I 2. *Cor.* 1. 3. 1. *Petr.* 1. 3. L *donis.*

I. 3. Benedictus *i* Deus & Pater Domini nostri Jesu Christi, qui benedixit nos in omni benedictione spirituali in cœlestibus *l* in Christo,

4. Sicut elegit nos in ipso ante mundi constitutionem, ut essemus sancti & immaculati in conspectu ejus in charitate.

5. Qui prædestinavit nos in adoptionem filiorum per Jesum Christum in ipsum, secundùm propositum *m* voluntatis suæ,

M *Græcè, beneplacitum.*

6. In laudem gloriæ gratiæ suæ, in qua gratificavit *n* nos in dilecto filio suo.

N *gratos sibi fecit.*

7. In quo habemus redemptionem per sanguinem ejus, remissionem peccatorum, secundùm divitias gratiæ ejus,

8. Quæ superabundavit in nobis in omni sapientia, & prudentia:

O *arcanum.* P *& exhibuit nobis.*

9. Ut notum faceret nobis sacramentum *o* voluntatis suæ, secundùm beneplacitum ejus, quod proposuit *p* in eo,

Fleisch das Verderben erndten: Wer aber im Geist säet, der wird auch vom Geist das ewige Leben erndten.

9. Lasset uns aber Guts thun, und nit aufhören: dann zu seiner Zeit werden wir erndten ohn Aufhören.

10. Derowegen lasset uns, weil wir Zeit haben, jedermann Guts thun, insonderheit aber den Glaubens-Genossen.

11. Sehet, mit welchen Buchstaben ich euch geschriben hab mit eigner Hand.

II. 12. Dan alle die, welche im Fleisch wohl gefallen wollen, die zwingen euch, daß ihr euch beschneiden lasset, allein, damit sie von wegen deß Creutzes Christi keine Verfolgung leyden.

13. Dann die sich beschneiden lassen, die halten das Gesatz nit, sondern wollen, daß ihr euch solt beschneiden lassen, damit sie sich eures Fleisches berühmen.

14. Es sey aber weit von mir, daß ich mich rühme, als in dem Creutz unsers HErrn JEsu Christi: durch welchen mir die Welt gecreutziget ist, und ich der Welt.

15. Dan in Christo JESU gilt weder Beschneidung, noch Vorhaut etwas, sondern eine neue Creatur.

16. Und alle, die diser Regel folgen werden, über dieselbige sey Frid und Barmhertzigkeit, und über Israel GOttes.

17. Im Ubrigen sey mir niemand ferner überlästig: dan ich trage die Mahlzeichen deß HErrn JESU in meinem Leib.

18. Die Gnad unsers HErrn JESU Christi sey mit eurem Geist, liebe Brüder, Amen.

Die Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu den Ephesern.

Das I. Capitel.

1. Paulus lobt GOtt / daß er uns außerwählt / und mit vilen Gaben durch Christum begnadet hat / 3. II. Danket GOtt wegen deß Glaubens / und der Lieb der Ephesern / bittend / daß sie die Vortrefflichkeit ihres Berufs mögen wohl ermessen / 15. III. Und Christi Hochheit erkennen / 19.

PAulus, ein Apostel JESU Christi, durch den Willen GOttes allen Heiligen, die zu Epheso seynd, und den Glaubigen in Christo JEsu.

2. Gnad sey mit euch, und Frid von GOtt unserm Vatter, und dem HErrn JESU Christo.

I. 3. Gebenedeyt sey GOTT und der Vatter unsers HErrn JESU Christi, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Seegen, in den himmlischen Gaaben durch Christum:

4. Wie er uns dan in ihm außerwählet hat, ehe dan der Welt Grund ist gelegt worden: daß wir vor seinem Angesicht heilig und unbefleckt in der Lieb seyn sollen.

5. Der uns zuvor verordnet hat, daß wir durch JEsum Christum in ihm zur Kindschafft solten angenommen werden: nach dem Vorsatz seines Willens,

6. zum Preyß der Herrlichkeit seiner Gnad, durch welche er uns angenehm gemacht hat in seinem geliebten Sohn.

7. In welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, nemlich Vergebung der Sünden, nach der Reichthum seiner Gnad,

8. Welche reichlich über uns komen ist, in aller Weißheit und Fürsichtigkeit:

9. Auf daß er uns das Geheimnuß seines Willens kund machete, nach seinem Wohlgefallen, das er vorgenommen hatte in ihm, daß er nemlich,

10. nach

10. nachdem die verordnete Zeit erfüllet worden, in Christo alles, was im Himmel und auf Erden ist, widerum zu recht bringen wolt in demselbigen:

11. In welchem wir auch zu der Erbschafft beruffen seynd, und verordnet nach seinem Vorsatz, der nach dem Rath seines Willens alle Ding würcket:

12. Auf daß wir seyen zum Lob seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christum gehoffet haben.

13. In welchem ihr auch eure Hoffnung habt, nachdem ihr das Wort der Warheit (das Evangelium von eurem Heyl) gehört habt, in welchem ihr auch, nachdem ihr glaubig worden, mit dem heiligen Geist der Verheissung versiglet seyd,

14. der das Pfand unserer Erbschafft ist, daß wir der Erlösung theilhafftig werden sollen, zum Lob seiner Herrlichkeit.

II. 15. Darum auch, nachdem ich von eurem Glauben gehört hab, der im HErrn JEsu ist, und von eurer Lieb gegen alle Heilige,

16. So höre ich nit auf für euch Danck zu sagen, und bin euer ingedenck in meinem Gebett:

17. Daß der GOtt unsers HErrn JEsu Christi, der Vatter der Herrlichkeit, euch den Geist der Weißheit, u. der Offenbahrung geben wolle in seiner Erkanntnuß:

18. Und erleuchte die Augen eures Hertzen, damit ihr wissen möget, was da sey die Hoffnung seines Berufs, und was für Reichthum seyen der Herrlichkeit seines Erbtheils in den Heiligen,

III. 19. Und was da sey die überschwengliche Grösse seiner Krafft an uns, die wir glauben nach der Würckung seiner mächtigen Stärck,

20. Welche er gewürcket hat in Christo, da er ihn von den Todten aufferwecket, und ihn zu seiner Rechten gesetzt hat im himmlischen Weesen:

21. Über alle Fürstenthum, und Gewalt, und Krafft, und Herrschafft, und über alle Namen, so genennt werden, nit allein in diser Welt, sondern auch in der Zukünfftigen.

22. Er hat auch alle Ding seinen Füssen unterworffen, und hat ihn zum Haupt gesetzet über die gantze Kirch,

23. Welche sein Leib ist, und die Völl deß jenigen, der alles in allem erfüllet.

Das II. Capitel.

1. Paulus lehrt / daß die / so in ihren Sünden todt waren / durch Christum seyen lebendig worden / 1. II. Daß Christus die Unglaubige / die fern von GOtt / und seinen Verheissungen waren / in eine Kirch mit den Juden hab versammlet / 11. III. Daß wir nunmehr durch Christum haben den freyen Zugang zum Vatter / als Burger und Haußgenossen der Heiligen / und GOttes Tempel / 18.

1. UNd euch auch da ihr todt waret in euren Ubertrettungen und Sünden:

2. In welchen ihr vormahls gewandlet habt, nach dem Lauff diser Welt, und nach dem Fürsten, der Macht hat in diser Lufft, nach dem Geist, der jetzt würcket in den Kindern deß Unglaubens,

3. Unter welchen auch wir alle vormahls unsern Wandel geführt haben, in den Lüsten unsers Fleisches, und thäten den Willen deß Fleisches, und der Gedancken, und waren von Natur Kinder deß Zorns, gleichwie die andere.

4. Aber GOtt, der reich ist an Barmhertzigkeit, um seiner grossen Lieb willen, mit welcher er uns geliebet hat:

5. Da wir auch todt waren in den Sünden, hat er uns samtlich lebendig gemacht in Christo, (durch dessen Gnad ihr seelig worden seyd.)

6. Und hat uns zugleich mit ihm aufferwecket, und zugleich mit ihm in das himmlische Weesen gesetzet in Christo JEsu:

7. Auf daß er in den zukünfftigen Zeiten, die überflüßige Reichthum seiner Gnaden erzeigte, durch seine Gütigkeit gegen uns in Christo JEsu.

8. Dan ihr seyd auß Gnaden seelig worden durch den Glauben, und das nicht aus euch: dan es ist eine Gaab GOttes,

10. In dispensatione plenitudinis temporum, instaurare *a* omnia in Christo, quæ in cœlis *b*, & quæ in terra *c* sunt, in ipso:

11. In quo etiam & nos sorte vocati sumus, prædestinati secundùm propositum ejus, qui operatur omnia secundùm consilium voluntatis suæ:

12. Ut simus in laudem gloriæ ejus nos, qui ante *d* speravimus in Christo:

13. In quo & vos, cùm audissetis verbum veritatis (Evangelium salutis vestræ) in quo & credentes signati estis Spiritu promissionis sancto,

14. Qui est pignus hereditatis nostræ, in redemptionem acquisitionis, in laudem gloriæ ipsius.

II. 15. Propterea & ego audiens fidem vestram, quæ est in Domino Jesu, & dilectionem in omnes sanctos,

16. Non cesso gratias agens pro vobis, memoriam vestri faciens in orationibus meis:

17. Ut Deus, Domini nostri Jesu Christi pater gloriæ det vobis spiritum sapientiæ & revelationis, in agnitione ejus:

18. Illuminatos oculos cordis vestri, ut sciatis quæ sit spes *e* vocationis ejus, & quæ divitiæ gloriæ hereditatis ejus in sanctis,

III. 19. Et quæ sit supereminens magnitudo virtutis ejus in nos, qui credimus *f* secundùm operationem potentiæ *g* virtutis ejus,

20. Quam operatus est in Christo, suscitans illum à mortuis, & constituens ad dexteram suam in cœlestibus:

21. Supra omnem principatum & potestatem, & virtutem, & dominationem, & omne nomen *h*, quod nominatur non solùm in hoc sæculo, sed etiam in futuro.

22. Et *i* omnia subjecit sub pedibus ejus: & ipsum dedit *l* caput supra omnem *m* Ecclesiam,

23. Quæ est corpus ipsius, & plenitudo ejus, qui omnia in omnibus adimpletur.

CAPUT II.

1. *Christus Gentiles & Judæos per fidem sibi conjunxit in una Ecclesia & vita peccatis antea mortuos gratis vivificavit, 1. II. Alienos à Deo promissionibus per fidem, quæ Dei donum est, Deo reconciliavit; 11. III. Effecit cives sanctorum, Dei domesticos, templum & tabernaculum ejus. 18.*

1. ET vos, cùm essetis mortui delictis, & peccatis vestris *o*,

2. In quibus aliquando ambulastis secundùm sæculum *p* mundi hujus, secundùm principem potestatis aeris hujus, spiritus *q*, qui nunc operatur in filios diffidentiæ,

3. In quibus & nos omnes aliquando conversati sumus in desideriis carnis nostræ, facientes voluntatem carnis, & cogitationum, & eramus naturâ filii iræ *r*, sicut & ceteri:

4. Deus autem, qui dives *s* est in misericordia, propter nimiam charitatem suam, qua dilexit nos,

5. Et cùm essemus mortui peccatis *t*, convivificavit nos in Christo (cujus gratia estis salvati)

6. Et conresuscitavit, & consedere fecit *u* in cœlestibus in Christo Jesu:

7. Ut ostenderet in sæculis supervenientibus abundantes divitias gratiæ suæ in bonitate super nos in Christo Jesu.

8. Gratia *x* enim estis salvati per fidem, & hoc non ex vobis, Dei enim donum est;

A *beatificare.*
B *angelos.*
C *homines.*
D *ejus adventum.*
E *quanta bona sperentur à vocatis,*
F *Infr. 3. 7*
G *potentis.*
H *seu quamlibet personam excellentem.*
I *Psalm. 8. 8.*
L *fecit.*
M *universam.*
N *perfectio.*
O *Coloss. 2. 13.*
P *morem.*
Q *Syr. qui est Spiritus.*
R *digni supplicio.*
S *abundans.*
T *per peccata.*
U *per certam spem ob ejus merita.*
X *i. gratis justificati estis.*

A se suis operibus adeptum esse justitiam.

9. Non ex operibus, ut ne quis glorietur *a*.

B opus. C recreati & redempti. D ad opera bona facienda,

10. Ipsius enim sumus factura *b*, creati *c* in Christo Jesu in operibus bonis *d*, quæ præparavit Deus ut in illis ambulemus.

II. 11. Propter quod memores estote, quòd aliquando vos Gentes in carne, qui dicimini præputium ab ea, quæ dicitur circumcisio in carne, manu facta:

12. Quia eratis illo in tempore sine Christo, alienati à conversatione Israel, & hospites testamentorum, promissionis spem non habentes, & sine Deo in hoc mundo.

E sc. à Deo.

13. Nunc autem in Christo Jesu, vos, qui aliquando eratis longè *e*, facti estis propè in sanguine Christi.

F utrumque populum. G Syr. præceptis suis.

14. Ipse enim est pax nostra, qui fecit utraque *f* unum, & medium parietem maceriæ solvens, inimicitias in carne sua:

15. Legem mandatorum decretis *g* evacuans, ut duos condat in semetipso in unum novum hominem, faciens pacem,

16. Et reconciliet ambos in uno corpore Deo per crucem, interficiens inimicitias in semetipso.

17. Et veniens evangelizavit pacem vobis, qui longè fuistis, & pacem iis, qui propè *h*.

H i Judæis.

III. 18. Quoniam *i* per ipsum habemus accessum ambo in uno Spiritu ad Patrem.

I Rom. 5. 2. † S. Thomæ Apost.

19. Ergo † jam non estis hospites, & advenæ: sed estis cives sanctorum, & domestici Dei:

20. Superædificati super fundamentum Apostolorum, & Prophetarum, ipso summo angulari lapide Christo Jesu:

21. In quo omnis ædificatio constructa crescit in templum sanctum in Domino:

22. In quo & vos coædificamini in habitaculum Dei in Spiritu. *

CAPUT III.

I. Pergit extollere beneficium vocationis Gentilium ad Christi fidem & Ecclesiam, docens hoc mysterium Prophetis & Apostolis esse revelatum. 3. II. Hunc in finem ipse doctor Gentium constitutus, 7. III. Orat Deum ut Ephesii Spiritu corroborati & in charitate radicati plenius de Christi mysteriis edoceantur. 14.

1. Hujus rei gratia, ego Paulus vinctus Christi Jesu, pro vobis Gentibus.

2. Si tamen audistis dispensationem gratiæ Dei, quæ data est mihi in vobis:

L Græcè mysterium.

I. 3. Quoniam secundùm revelationem notum mihi factum est sacramentum *l*, sicut suprà scripsi in brevi;

M intelligentiam. N ætatibus. O in eodem corpore mystico, P Supr. 1. 19. Q 1. Cor. 15. 9. R Christianorum. S exhibitio, communicatio, œconomia,

4. Prout potestis legentes intelligere prudentiam *m* meam in mysterio Christi:

5. Quod aliis generationibus *n* non est agnitum filiis hominum, sicuti nunc revelatum est sanctis Apostolis ejus, & Prophetis in Spiritu.

6. Gentes esse coheredes, & concorporales *o*, & comparticipes promissionis ejus in Christo Jesu per Evangelium:

II. 7. Cujus factus sum minister secundùm donum gratiæ Dei, quæ data est mihi *p* secundùm operationem virtutis ejus.

8. Mihi *q* omnium sanctorum *r* minimo data est gratia hæc, in Gentibus evangelizare investigabiles divitias Christi,

9. Et illuminare omnes, quæ sit dispensatio *s* sacramenti abscondití à sæculis in DEO, qui omnia creavit.

10. Ut innotescat principatibus, & potesta-

9. Nicht aus den Wercken, damit sich niemand berühme.

10. Dann wir seynd sein Geschöpff, erschaffen in Christo JEsu zu guten Wercken, die GOtt zuvor bereithet hat, daß wir in denselbigen wandlen sollen.

II. 11. Darum seyd eingedenck, daß ihr vor disem Heyden waret nach dem Fleisch, und die Vorhaut genennt wurdet von den jenigen, die man nennet die Beschneidung nach dem Fleisch, welche mit der Hand geschicht:

12. Und daß ihr zu derselbigen Zeit ohn Christo waret, außgeschlossen von der Gemeinschafft Israel, und frembd von den Bündnussen, die keine Hoffnung hatten auf die Verheissung, und ohn GOTT waren in disr Welt.

13. Nun aber seyd ihr, die ihr vormahls fern waret, in Christo JEsu nahe herbey kommen, durch das Blut Christi.

14. Dan er ist unser Frid, der aus beyden Eins gemacht hat, und hat die Mittelwand, nemlich die Feindschafft in seinem Fleisch abgebrochen,

15. und das Gesatz der Gebotten durch andere Satzungen aufgehoben, auf daß er ihm selbst auß zweyen einen einigen neuen Menschen schaffte, und Frid machete.

16. und sie beyde in einem Leib durch das Creutz mit GOtt versöhnete, und die Feindschafft in ihme selbst tödtete.

17. Und er ist kommen, und hat den Friden verkündiget, euch, die ihr fern waret, und den Friden denen, die nahe waren.

III. 18. Dan durch ihn haben wir beyde in einem Geist den Zugang zum Vatter.

19. Also seyd ihr nun nit mehr Gäst und Frembdling, sondern ihr seyd Mitburger der Heiligen: und Haußgenossen GOttes,

20. Erbauet auf den Grund der Apostlen und Propheten, da Christus JESUS selbst der oberste Eckstein ist:

21. In welchem das gantze Gebäu zusammen gefüget wird, und wachset zum heiligen Tempel im HErrn,

22. Auf welchen ihr auch mit erbauet werdet zu einer Wohnung GOttes im Geist.

Das III. Capitel.

I. Paulus verwundert sich über den Beruff der Heyden / welches Geheimnuß lang verborgen / nachmahls den Apostlen ist offenbahret worden / 3. II. Deßwegen sey er ein Lehrer der Heyden von GOtt gesetzt / 7: III. Begehrt von GOtt / daß seine Epheser im Geist / und Glauben Christi gestärckt / und in der Lieb befestiget werden / 14.

1. DEn deßwegen bin ich Paulus ein gefangner Christi JEsu, für euch Heyden:

2. So ihr anders gehöret habt von der Außtheilung der Gnaden GOttes, die mir unter euch gegeben ist:

I. 3. Dan das Geheimnuß ist mir durch eine Offenbahrung kundt gethan, wie ich oben mit wenigem geschriben hab:

4. Darauß ihr, wan ihrs leset, meinen Verstand von dem Geheimnuß Christi vernehmen könnt.

5. Welches in vorigen Zeiten den Menschen-Kindern nit war kund gethan, wie es jetzt seinen heiligen Apostlen und Propheten durch den Geist ist offenbahret worden:

6. Daß nemlich die Heyden Miterben, und Miteinverleibte, und Mitgenossen seiner Verheissung seynd, in Christo JEsu, durch das Evangelium:

II. 7. Dessen ich ein Diener worden bin, nach der Gaab der Gnaden GOttes, die mir nach der Würckung seiner Krafft gegeben ist.

8. Mir, sage ich, dem Geringsten aller Heiligen, ist dise Gnad gegeben, unter den Heyden die unerforschliche Reichthumen Christi zu verkündigen,

9. Und alle Menschen zu erleuchten, welche die Außtheilung sey deß Geheimnuß, das von ewigen Zeiten her verborgen gewesen ist in GOTT, der alle Ding erschaffen hat.

10. Auf daß den Fürstenthumben, und Herrschafften

ten im Himmel, durch die Kirch kund wurde die vilfältige Weißheit GOttes,

11. Nach dem Schluß, den er von ewigen Zeiten her gemacht hat, in Christo JEsu unserm HErrn:

12. In welchem wir die Zuversicht haben, und den Zugang in gutem Vertrauen durch den Glauben an ihn.

13. Darum bitte ich, ihr wollet nicht laß *a* werden in meinen Trübsaalen, die ich für euch leyde: das euer Ehr ist,

III. 14. Dessenthalben biege ich meine Knye gegen dem Vatter unsers HErrn JEsu Christi,

15. Von welchem alle Vatterschafft im Himmel und auf Erden genennt wird,

16. Daß er euch gebe nach der Reichthum seiner Herrlichkeit, mit Krafft durch seinen Geist gestärcket zu werden, an dem innerlichen Menschen,

17. Damit Christus durch den Glauben in eurem Hertzen wohne, und ihr durch die Lieb eingewurtzlet, und gegründet seyd:

18. Auf daß ihr mit allen Heiligen begreiffen möget, welche die Breit sey, und die Läng, und die Höhe, und die Tieff:

19. Und erkennen die Lieb Christi, die doch alle Erkanntnuß übertrifft: auf daß ihr mit aller Völle GOttes möget erfüllet werden.

20. Dem aber, welcher vermag, alles überflüßiger zu thun, dann wir bitten, oder verstehen nach der Krafft, die in uns würcket:

21. Demselbigen sey Ehr in der Kirchen, und in Christo JEsu durch alle Geschlecht zu ewigen Zeiten, Amen.

Das IV. Capitel.

I. Paulus ermahnt die Epheser zu Christlichen Sitten/ besonders zur Einigkeit/ so wohl im Glauben/ als in der Lieb Christi/ aus fünff Ursachen/ 4. II. Ermahnt sie/ daß sie von dem unreinen Wandel abstehen/ und in aller Zucht und Tugend leben/ 17.

1. DErowegen bitte ich euch, ich Gefangener im HErren, daß ihr würdiglich nach eurem Beruff wandlet, in welchem ihr beruffen seyd,

2. Mit aller Demuth, und Sanfftmüthigkeit, und mit Gedult, einer übertrage den andern in der Lieb,

3. Und seyd sorgfältig, die Einigkeit deß Geists im Band deß Fridens zu erhalten.

I. 4. Es ist ein Leib, und ein Geist, wie ihr auch beruffen seyd in einer Hoffnung eures Beruff.

5. Es ist ein HERR, ein Glaub ein Tauff

6. Ein GOTT, und Vatter aller, der über alle Menschen ist, und durch alle, und in uns allen.

7. Aber einem jeglichen unter uns ist die Gnad gegeben, nach der Maaß der Gaaben Christi.

8. Darum spricht er: Er ist hinauff gefahren in die Höh, und hat die Gefängnuß gefangen genommen, und hat den Menschen Gaaben gegeben,

9. Daß er aber aufgefahren ist, was ists, als daß er auch zuvor herab gefahren ist, in die unterste Oerter der Erden?

10. Der nun hinab gefahren ist, der ist derselbig, der auch hinauf gefahren ist über alle Himmel, damit er alles erfüllete.

11. Und er hat gegeben, etliche zwar zu Apostlen, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten, und Lehreren,

12. Zu Vollziehung der Heiligen, zum Werck deß Diensts, und zu Erbauung deß Leibs Christi:

13. Biß wir alle einander entgegen kommen in Einigkeit deß Glaubens, und der Erkanntnuß deß Sohns Gottes, und zu einem vollkommenen Mann werden, in der Maaß deß vollkommnen Alters Christi:

tibus in cœlestibus per Ecclesiam, multiformis sapientia Dei,

11. Secundùm præfinitionem sæculorum, quam fecit in Christo Jesu Domino nostro:

12. In quo habemus fiduciam, & accessum *a* in confidentia per fidem ejus. *A ad Patrem.*

13. Propter quod † peto ne deficiatis in tribulationibus meis pro vobis: quæ est gloria vestra. † *Dom. 16. post Pentec.*

III. 14. Hujus rei gratia flecto genua mea ad Patrem Domini nostri Jesu Christi,

15. Ex quo omnis paternitas in cœlis, & in terra nominatur,

16. Ut det vobis secundùm divitias *b* gloriæ suæ virtute corroborari per Spiritum ejus in interiorem hominem. B *abundantiam.*

17. Christum habitare per fidem in cordibus vestris: in charitate radicati, & fundati,

18. Ut possitis comprehendere cum omnibus sanctis, quæ sit latitudo *c*, & longitudo *d*, & sublimitas *e*, & profundum *f*: C *charitatis Dei.*

19. Scire etiam supereminentem scientiæ charitatem Christi, ut impleamini in omnem plenitudinem *g* Dei. D *æternitas.* E *excellentia.*

20. Ei autem, qui potens est omnia facere superabundanter quàm petimus, aut intelligimus, secundùm virtutem, quæ operatur in nobis: F *inscrutabilitas.* G *plena cognitione.*

21. Ipsi gloria in Ecclesia, & in Christo Jesu in omnes generationes sæculi sæculorum, Amen. *

CAPUT IV.

I. Incipit hortari ad virtutes Christianæ fidei conformes, ad unitatem Spiritûs seu charitatem, 4. II. Ad puram conversationem, ut exuto veteri homine novum induant, 17 post & separentur ab iis qui carnis desideria sequuntur. 17.

1. OBsecro † itaque vos ego vinctus in Domino, *h* ut dignè ambuletis vocatione, qua vocati estis, † *Dom. 17 Pentec.* H *1. Cor. 7. 27. Philip. 1. 27.*

2. Cum omni humilitate, & mansuetudine, cum patientia, supportantes invicem in charitate, I *Rom. 12. 10.*

3. Soliciti *i* servare unitatem Spiritûs in vinculo pacis. L *velut unum.*

I. 4. Unum *l* corpus, & unus Spiritus, sicut vocati estis in una spe vocationis vestræ. M *Mal. 2. 10.*

5. Unus Dominus, una fides, unum baptisma. N *Rom. 12. 3. 1. Cor. 12. 11. 2. Cor. 10. 13.*

6. Unus *m* Deus & Pater omnium, qui est super omnes, & per omnia, & in omnibus nobis. *

7. Unicuique *n* † autem nostrûm data est gratia, secundùm mensuram donationis Christi. † *in Vigil. Ascens. & in Festo SS Apost. Simonis & Jud.*

8. Propter quod dicit *o*: Ascendens in altum captivam duxit captivitatem *p*: dedit dona hominibus. O *Scriptura. Psalm 67. 19.*

9. Quòd autem ascendit, quid est, nisi quia & descendit primùm in inferiores partes terræ? P *Patres.*

10. Qui descendit, ipse est & qui ascendit super omnes cœlos, ut impleret omnia. Q *1. Cor. 12. 28.*

11. Et ipse dedit quosdam quidem *q* Apostolos, quosdam autem Prophetas, alios verò Evangelistas, alios autem pastores, & doctores *r*, R *sc oportet pastores esse doctores. 1. Tim. 3. Tit. 3.*

12. Ad consummationem *s* sanctorum in opus ministerii, in ædificationem corporis Christi: S *perfectionem.*

13. Donec occurramus *t* omnes in unitatem fidei, & agnitionis filii Dei, in virum perfectum, in mensuram ætatis plenitudinis Christi; * T *conveniamus.*

14. Ut

14. Ut jam non simus parvuli fluctuantes, & circumferamur omni vento doctrinæ in nequitia hominum, in astutia ad circumventionem erroris.

15. Veritatem autem facientes in charitate, crescamus in illo per omnia, qui est caput Christus:

16. Ex quo totum corpus compactum, & connexum per omnem junctúram subministrationis, secundùm operationem *a* in mensúram uniuscujusque membri, augmentum corporis facit *b* in ædificationem sui in charitate.

A *Dei.*

B *augescit.*

C *Rom.* 1. 21. II. 17. Hoc *c* igitur dico, & testificor in Domino, ut jam non ambuletis, sicut & Gentes ambulant in vanitate sensûs sui,

18. Tenebris obscuratum habentes intellectum, alienati à vita Dei, per ignorantiam quæ est in illis, propter cæcitatem cordis ipsorum,

D *salutem.* 19. Qui desperantes *d*, semetipsos tradiderunt impudicitiæ, in operationem immunditiæ omnis, in avaritiam.

20. Vos autem non ita didicistis Christum,

21. Si tamen illum audistis, & in ipso edocti estis, sicut est veritas in Jesu.

E *Col.* 3. 8. 22. Deponere *e* vos secundùm pristinam conversationem veterem hominem, qui corrumpitur secundùm desideria erroris *f*.

F *erroantium.*

G *Rom.* 6. 4. † *Dom.* 19. *post Pentec.* 23. Renovamini *g* † autem spiritu mentis vestræ,

24. Et *h* induite novum hominem, qui secundùm Deum creatus est in justitia, & sanctitate veritatis.

H *Coloss.* 3. 12. I 1. *Petr.* 2. 1. *Zach.* 8, 16. 25. Propter *i* quod deponentes mendacium, loquimini veritatem unusquisque cum proximo suo: quoniam sumus invicem membra.

26. Irascimini *l* & nolite peccare: sol non occidat super iracundiam vestram.

27. Nolite locum dare diabolo:

L *Psalm.* 4. 5. M *Jacob.* 4. 7. 28. Qui *m* furabatur, jam non furetur: magis autem laboret, operando manibus suis quod bonum est, ut habeat unde tribuat necessitatem patienti. *.

N *vitiosus.* 29. Omnis sermo malus *n* ex ore vestro non procedat: sed si quis bonus ad ædificationem fidei, ut det gratiam audientibus.

O *offendere.* 30. Et nolite contristare *o* spiritum sanctum Dei: in quo signati *p* estis in diem redemptionis.

P *ornati gratia signo justorum.* 31. Omnis amaritudo, & ira, & indignatio, & clamor, & blasphemia tollatur à vobis cum omni malitia.

Q *Col.* 3. 13. 32. Estote *q* autem invicem benigni, misericordes, donantes invicem, sicut & Deus in Christo donavit vobis.

CAPUT V.

1. Hortatur omnes ad Dei & Christi imitationem, scilicet fugere vitia & opera tenebrarum, ac assumere exercitia spiritualia, 1. II. Mulieres subditas esse viris, viros autem diligere uxores, sicut Christus dilexit Ecclesiam. 22.

† *Dom.* 3. *Quadr.* R *Joann.* 13. 34. & 15. 12. 1. *Joann.* 4. 21. S *Coloss.* 3, 5. T *impudicitia.* U *salutem, quam per Christum quærimus.* 1. ESTOTE † ergo imitatores Dei, sicut filii charissimi:

2. Et *r* ambulate in dilectione, sicut & Christus dilexit nos, & tradidit semetipsum pro nobis oblationem, & hostiam Deo in odorem suavitatis.

3. Fornicatio *s* autem, & omnis immunditia *t*, aut avaritia nec nominetur in vobis, sicut decet sanctos:

4. Aut turpitudo, aut stultiloquium, aut scurrilitas, quæ ad rem *u* non pertinet: sed magis gratiarum actio.

14. Auf daß wir nun nit mehr unstättige Kinder seyn, noch von einem jeglichen Wind der Lehr umgetriben, und durch Schalckheit der Menschen, mit List deß Irrthums hintergangen werden.

15. Lasset uns aber mit der Warheit umgehen in der Lieb, und wachsen durchauß in allen Stucken in ihm, der das Haupt ist, nemlich Christus:

16. Auß welchem der gantze Leib zusammen gefüget / und aneinander gehefftet ist, durch alle Gelenck, dardurch ein Glid dem andern dienet, nach der Würckung eines jeglichen Glids zu seiner Maaß, und machet, daß der Leib aufwächst zu Erbauung seiner selbst in der Lieb.

II. 17. Derowegen sage ich diß, und bezeuge es im HErren, daß ihr nunmehr nit wandlet, wie die Heyden wandlen, in der Eytelkeit ihres Sinns,

18. Deren Verstand mit Finsternuß verdunckelt ist, und die entfremdet *a* seynd von dem Leben GOttes durch die Unwissenheit, die in ihnen ist, wegen der Blindheit ihres Hertzens,

19. Welche, als die Verzweiffelte, sich selbst der Geilheit übergeben haben, zu Ubung aller Unsauberkeit, unersättlich.

20. Ihr aber habt Christum also nit gelernet:

21. So ihr ihn anders gehöret habt, und in ihm seyd gelehret worden, wie die Warheit in JEsu ist.

22. Daß ihr ablegen sollet nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der nach den Lüsten deß Irrthums verdirbt.

23. Erneuret euch aber im Geist eures Gemüths.

24. Und ziehet einen neuen Menschen an, der nach GOTT erschaffen ist in Gerechtigkeit, und wahrer Heiligkeit.

25. Darumb leget die Lugen ab, und redet die Warheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten: Dann wir seynd Glider untereinander.

26. Zürnet, und sündiget nit: lasset die Sonn über euren Zorn nit untergehen.

27. Gebet dem Teuffel kein Raum:

28. Wer gestohlen hat, der stehle nit mehr: sondern arbeite vilmehr, und würcke mit seinen Händen etwas Guts, auf daß er hab, davon er dem etwas mittheile, der Mangel leydet.

29. Lasset keine böse Red auß eurem Mund gehen: sondern, so eine gut ist, zu Aufferbauung deß Glaubens, daß sie auch denen Gnad gebe, die zuhören.

30. Und betrübet nicht den Heiligen Geist GOttes: mit welchem ihr versiglet seyd auf den Tag der Erlösung.

31. Alle Bitterkeit, und Zorn, und Unlust, und Geschrey, und Lästerung, sey von euch aufgehoben, samt aller Boßheit.

32. Seyd aber untereinander freundlich, und barmhertzig, und vergebet einer dem andern, wie auch GOtt euch in Christo vergeben hat.

Das V. Capitel.

1. Paulus ermahnt die Epheser / daß sie in Lieb und Heiligkeit Christo nachfolgen / einen unsträfflichen Wandel führen / und sich der Geistlichen Ubungen befleissen sollen / 1. II. Befihlt ihnen den ehelichen Stand in Lieb und Gehorsam zu halten / 22.

1. DEROWEGEN seyd GOttes Nachfolger, wie die liebste Kinder:

2. Und wandlet in der Lieb, gleichwie Christus uns auch geliebet hat, und sich selbst zu einer Gaab, und zum Schlacht-Opffer dargeben, GOTT zu einem süssen Geruch.

3. Hurerey aber, und alle Unsauberkeit, oder Geitz, lasset unter euch auch nit genannt werden, wie den Heiligen wol anstehet:

4. Oder schändliche Wort, oder Narrentheidung / oder leichtfertige Red, die zu den Sachen nit dienet / sondern vilmehr Dancksagung.

5. Dann

a entfernet.

5. Dan das sollet ihr wissen, und wohl verstehen, daß kein Hurer, oder Unreiner, oder Geitziger, welches ein Dienst der Abgötter ist, ein Erbtheil haben wird an dem Reich Christi und GOttes.

6. Lasset euch niemand verführen mit eytlen Worten: dan um diser Dingen willen kommt der Zorn GOttes über die Kinder deß Unglaubens.

7. Darum werdet nit ihre Mitgenossen.

8. Dan ihr waret etwan Finsternus, jetzt aber seyd ihr ein Liecht im HERRN. Wandlet wie die Kinder deß Liechts:

9. Dan die Frucht deß Liechts ist in aller Gütigkeit, und Gerechtigkeit/ und Warheit:

10. Und prüfet, was GOtt wohlgefällig sey:

11. Und habt keine Gemeinschafft mit den unfruchtbaren Wercken der Finsternus, sondern straffet sie vilmehr.

12. Dan was heimlich von ihnen geschicht, das ist auch schändlich zu sagen.

13. Es wird aber alles, was gestraffet wird, durchs Liecht offenbahret: dan alles, was offenbahr wird, das ist Liecht.

14. Darum spricht Er: Wach auf, der du schlafest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten.

15. Derowegen sehet zu, liebe Brüder, wie ihr behutsam wandlet: nit wie die Unwitzige,

16. Sondern wie die Weise, nehmet a der Zeit wahr, dan die Täg seynd böß.

17. Darum werdet nit unverständig, sondern verstehet, was der Will GOttes sey.

18. Und trincket euch nit voll im Wein, in welchem Unkeuschheit ist: sondern werdet voll deß heiligen Geists:

19. Und redet unter euch selbst miteinander von Psalmen und Lobgesänger, und geistlichen Liedern, singet und spihlet dem HERRN in euren Hertzen,

20. Und saget GOTT und dem Vatter allezeit Danck für alles/ im Namen unsers HERRN JESU Christi.

21. Und seyd einander unterthan in der Forcht Christi.

II. 22. Die Weiber sollen ihren Männern unterthan seyn, wie dem HERRN:

23. Dan der Mann ist deß Weibs Haupts, wie Christus das Haupt ist der Kirchen: Er ist der Heyland seines Leibs.

24. Gleichwie aber die Kirch Christo unterworffen ist, also sollen auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen unterworffen seyn.

25. Ihr Männer, liebet eure Weiber, wie Christus auch die Kirch geliebet hat, und sich selbst für sie dargeben,

26. Auf daß Er sie heilige und reinige durch den Wasser-Tauff im Wort deß Lebens,

27. Damit Er Ihm selbst eine herrliche Kirch darstelle, die keine Mackel, noch Runtzlen, oder etwas dergleichen hab, sondern daß sie heilig und unbefleckt sey.

28. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben, wie ihre eygne Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst.

29. Dan niemand hat jemahl sein eygnes Fleisch gehasset, sondern ernähret und erhalt dasselbig, wie Christus auch seine Kirch:

30. Dan wir seynd Glider seines Leibs, von seinem Fleisch, und von seinen Beinen.

31. Darum wird ein Mensch seinen Vatter und seine Mutter verlassen, und wird seinem Weib anhangen: und werden zwey seyn in einem Fleisch.

32. Diß ist ein groß Sacrament, ich sag aber in Christo, und in der Kirchen.

33. Doch auch ihr, ein jeglicher hab sein Weib lieb wie sich selbst: das Weib aber förchte ihren Mann.

Das VI. Capitel.

1. Paulus erzehlt/was die Eltern und Herren ihren Kindern und Dienern; und was dise jenen zu thun verpflicht seynd/ 1. 11. Bewaffnet

a Kauffet/ und bringet die Zeit herein.

5. Hoc enim scitote intelligentes: quòd omnis fornicator, aut immundus, aut avarus, quod est idolorum servitus, non habet hæreditatem in regno Christi, & Dei.

6. Nemo *a* vos seducat inanibus verbis: propter hæc enim venit ira Dei in filios diffidentiæ. A *Matth.* 24. 4. *Marc.* 13.

7. Nolite ergo effici participes eorum. 5.

8. Eratis enim aliquando tenebræ: nunc autem lux in Domino *b*. Ut filii lucis ambulate: *Luc.* 21. 8. 1. *Thess.* 2. 3.

9. Fructus enim lucis est in omni bonitate, & justitia, & veritate: * B *Domini beneficio.*

10. Probantes quid sit beneplacitum Deo:

11. Et nolite communicare operibus infructuosis tenebrarum, magis autem redarguite.

12. Quæ enim in occulto fiunt ab ipsis, turpe est & dicere.

13. Omnia autem, quæ arguuntur, à lumine manifestantur: omne enim, quod manifestatur, lumen est *c*. C *aut-luce persuasum.*

14. Propter quod dicit: Surge qui dormis, & exurge à mortuis *d*, & illuminabit te Christus. D *morte peccati. vide Isai.* 60.

15. † Videte itaque fratres, quomodo caute ambuletis: *e* non quasi insipientes, † *Dom* 20. *post Pentec.*

16. Sed ut sapientes: redimentes tempus, quoniam dies mali *f* sunt. E *Col.* 4. 5.

17. Propterea *g* nolite fieri imprudentes: sed intelligentes quæ sit voluntas Dei. F *obnoxii periculis multis.*

18. Et nolite inebriari vino, in quo est luxuria: sed implemini Spiritu sancto, G *Rom.* 12. 2.

19. Loquentes vobismetipsis in psalmis, & hymnis, & canticis spiritualibus, cantantes, & psallentes in cordibus vestris Domino, 1. *Thess.* 4. 3.

20. Gratias agentes semper pro omnibus, in nomine Domini nostri JEsu Christi, Deo & Patri.

21. Subjecti invicem in timore Christi. *

II. 22. † Mulieres *h* viris suis subditæ sint, sicut Domino: † *Pro sponsalibus.*

23. Quoniam *i* vir caput est mulieris: sicut Christus caput est Ecclesiæ: Ipse, salvator corporis ejus. H *Gen.* 3. 16. *Col.* 3. 18.

24. Sed sicut Ecclesia subjecta est Christo, ita & mulieres viris suis in omnibus. I 1. *Pet.* 3. 1 1. *Cor.* 11. 3.

25. Viri *l* diligite uxores vestras, sicut & Christus dilexit Ecclesiam, & seipsum tradidit *m* pro ea, L *Col.* 3. 19. M *in morte.*

26. Ut illam sanctificaret, mundans lavacro aquæ in verbo vitæ *n*, N *per sacram & vivificam baptismi formam.*

27. Ut exhiberet ipse sibi gloriosam Ecclesiam, non habentem maculam, aut rugam, aut aliquid hujusmodi, sed ut sit sancta & immaculata.

28. Ita & viri debent diligere uxores suas ut corpora sua. Qui suam uxorem diligit, seipsum diligit. O *corpus.*

29. Nemo enim unquam carnem *o* suam odio habuit: sed nutrit, & fovet eam, sicut & Christus Ecclesiam: P *certo modo formati per passionem, ut olim Eva de carne Ade.*

30. Quia membra sumus corporis ejus, de carne ejus, & de ossibus ejus *p*.

31. Propter *q* hoc relinquet homo patrem, & matrem suam, & adhærebit uxori suæ: & *r* erunt duo in carne una. Q *Gen.* 2. 24. *Matth.* 19. 5. *Marc.* 10. 7. R 1. *Cor.* 6. 16.

32. Sacramentum hoc magnum est, ego autem dico in Christo & in Ecclesia *s*.

33. Verumtamen & vos singuli, unusquisque uxorem suam sicut seipsum diligat: uxor autem timeat virum suum.

CAPUT VI.

1. Filii parentibus, servique dominis obediant; rursum parentes, & domini suum observent officium, 1. 11. Ex-

S *completum.*

plicat

plicat Christianorum pugnam & arma spiritualia, 10. III. *Denique ad instantes orationes exhortatur*. 18.

1. Filii, obedite parentibus vestris in Domino: hoc enim justum est.

A *Exod.* 20. 12. *Deut.* 5. 16. *Eccli.* 3. 9. *Matth.* 15. 4

2. Honora *a* patrem tuum, & matrem tuam, quod est mandatum primum in promissione:

3. Ut benè sit tibi, & sis longævus super terram.

Marc. 7. 10. *Col.* 3. 20.

4. Et vos patres nolite ad iracundiam provocare filios vestros: sed educate illos in disciplina, & correptione Domini.

B *Col.* 3. 22. *Tit.* 2. 9. *1. Pet.* 2. 18. C *placere studentes.*

5. Servi *b* obedite dominis carnalibus cum timore, & tremore, in simplicitate cordis vestri, sicut Christo:

6. Non ad oculum servientes, quasi hominibus placentes *c*, sed ut servi Christi, facientes voluntatem Dei ex animo,

7. Cum bona voluntate servientes, sicut Domino, & non hominibus:

8. Scientes quoniam unusquisque quodcumque fecerit bonum, hoc recipiet à Domino, sive servus, sive liber.

D *similiter.*

9. Et vos domini eadem *d* facite illis, remittentes minas: scientes quia & illorum, & vester Dominus est in cœlis: *e* & personarum acceptio non est apud eum.

E *Deut.* 10. 17. *2. Par.* 19. 7.

10. De cætero † fratres, confortamini in Domino, & in potentia virtutis ejus.

Job. 34. 19. *Sap.* 6. 8. *Eccli.* 35. 15. *Act.* 10. 34. *Rom.* 2. 11. *Col.* 3. 25.

11. Induite vos armaturam Dei, ut possitis stare adversùs insidias diaboli.

12. Quoniam non est nobis colluctatio adversùs carnem & sanguinem *f*: sed adversùs principes, & potestates, adversùs mundi rectores tenebrarum harum, contra spiritualia nequitiæ, in cœlestibus *g*.

1. Pet. 1. 17. † *Dom.* 21 *post Pentec.*

13. Propterea accipite armaturam Dei, ut possitis resistere in die malo *h*, & in omnibus perfecti stare.

F *homines.*

14. State ergo succincti lumbos vestros in veritate, & induti loricam justitiæ,

G *contra spirituales nequitias versantes in aëre.*

15. Et calceati pedes in præparatione Evangelii pacis:

16. In omnibus sumentes scutum fidei, in quo possitis omnia tela nequissimi ignea extinguere:

H *periculosa.*

17. Et *i* galeam salutis *l* assumite: & gladium spiritùs (quod est verbum Dei) *

I *Isaiæ* 59. 17. *1. Thess.* 5. 8.

III. 18. Per omnem orationem, & obsecrationem orantes omni tempore in spiritu *m*: & in ipso *n* vigilantes in omni instantia, & obsecratione pro omnibus sanctis *o*:

L *spem.* M *elevata mente.*

19. Et *p* pro me, ut detur mihi sermo in aperitione oris mei cum fiducia *q*, notum facere mysterium Evangelii:

N *Col.* 4. 2. O *Christianis.*

20. Pro quo legatione fungor in catena, ita ut in ipso audeam, prout oportet me, loqui.

P *Col.* 4. 3. *2. Thess.* 3. 1.

21. Ut autem & vos sciatis quæ circa me sunt, quid agam: omnia vobis nota faciet Tychicus, charissimus frater, & fidelis minister in Domino *r*:

Q *libertate.*

22. Quem misi ad vos in hoc ipsum, ut cognoscatis quæ circa nos sunt, & consoletur corda vestra.

R *Domini negotio.*

23. Pax fratribus, & charitas cum fide, à DEO Patre, & Domino JESU Christo.

24. Gratia cum omnibus, qui diligunt Dominum nostrum JEsum Christum in incorruptione *s*. Amen.

S *sincerè & purè.*

net die Christen / wie sie wider ihre unsichtbare Feind kämpffen sollen / 10. III. Ermahnt zum immerwährenden Gebett / 18.

1. IHr Kinder / seyd euren Eltern gehorsam im HErrn: dan das ist billich.

2. Ehre deinen Vatter, und deine Mutter, welches das erste Gebott ist, so eine Verheissung hat:

3. Damit dirs wohl gehe, und du lang lebest auf Erden.

4. Und ihr Vätter, reitzet eure Kinder nit zum Zorn, sondern erziehet sie in der Lehr, und in der Zucht deß HERRN.

5. Ihr Knecht seyd euren Herren nach dem Fleisch gehorsam / mit Forcht und Zitern / in Einfalt eures Hertzen, wie Christo:

6. Nit daß ihr Augendiener seyd, als die den Menschen gefallen wollen, sondern als Knecht Christi, die den Willen GOttes von Hertzen thun,

7. Und mit gutem Willen dienen, wie dem HErrn, und nit den Menschen:

8. Dieweil ihr wisset, daß ein jeglicher, was er Guts thun wird, dasselbig vom HErrn werde empfangen, er sey ein Knecht, oder ein Freyer.

9. Und ihr Herren thut ihnen auch deßgleichen, und unterlasset das trohen, und wisset, daß ihr HErr, und euer, HErr im Himmel ist, und ist bey demselbigen kein Ansehen der Personen.

II. 10. Im Ubrigen, liebe Brüder, stärcket euch im HErrn, und in der Macht seiner Stärck.

11. Ziehet an den Harnisch GOttes, auf daß ihr bestehen könnet wider die heimliche Nachstellung deß Teuffels.

12. Dan wir haben nit zu kämpffen wider Fleisch und Blut: sonder wider Fürsten und Gewaltige, wider die Regenten der Welt, welche in diser Finsternus herrschen, wider die schalckhafftige Geister in der Lufft.

13. Darum ergreiffet den Harnisch GOttes, auf daß ihr am bösen Tag Widerstand thun, und in allem, wie Vollkommne, bestehen möget.

14. So stehet nun umgürtet um eure Lenden mit der Warheit, u. angethan mit dem Panzer der Gerechtigkeit,

15. Und seyd geschuhet an den Füssen, mit der Verbereitung deß Evangelii deß Fridens:

16. Vor allen ergreiffet den Schild deß Glaubens, mit welchem ihr alle feurige Pfeil deß Böswichts außlöschen könnet:

17. Nehmet an den Helm deß Heyls: und das Schwerdt deß Geists, (welches ist das Wort GOttes)

III. 18. Und bittet allezeit im Geist: mit allem Gebett und Flehen: und wachet in demselbigen mit allem Anhalten und Flehen für alle Heilige:

19. Auch für mich, damit mir die Red gegeben werde, durch Eröffnung meines Munds, mit gutem Vertrauen das Geheimnus deß Evangelii kund zu machen:

20. Dafür ich die Bottschafft verwalte in der Ketten, also, daß ich in ihm kühn sey zu reden, wie mir gebühret.

21. Auf daß ihr aber auch wisset, wie es um mich stehet, und was ich thue, so wirds euch Tychicus, der allerliebste Bruder, und treue Diener im HErrn, alles zu erkennen geben:

22. Welchen ich eben darum zu euch gesandt hab, auf daß ihr erfahret, wie es um uns stehet, und daß er eure Hertzen tröste.

23. Frid sey mit den Brüdern, und die Lieb samt dem Glauben, von GOtt dem Vatter, und dem HERRN JESU Christo.

24. Gnad sey mit allen, die unsern HERRN JESUM Christum in Aufrichtigkeit lieb haben, Amen.

Die

Die Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu den Philippern.

Das I. Capitel.

I. Paulus bittet GOtt für die Philipper / und ermahnt sie zur Standhafftigkeit / und Christlichem Wandel / 6. II. Erfreuet sich / daß Christus geprediget wird / und begehrt aufgelöst / und mit Christo zu seyn; doch wolle er auch bey ihnen länger leben in der Trübsaal / auf daß sie auch alle Verfolgung starckmüthig überstehen / 15.

PAulus und Timotheus, die Knecht JEsu Christi, allen Heiligen in Christo JEsu, die zu Philippis seynd, samt den Bischöffen und Diaconen.

2. Gnad sey mit euch, und Frid von GOtt unserm Vatter, und dem HErrn JESU Christo.

3. Ich dancke meinem GOTT, so offt ich an euch gedencke,

4. Allezeit in allem meinem Gebett für euch alle mit Freuden bettend,

5. Von wegen eurer Gemeinschafft im Evangelio Christi, vom ersten Tag an, biß auf dise Zeit.

I. 6. Und hab das Vertrauen, daß, der in euch das gute Werck angefangen hat, dasselbig auch werde vollenden, bis auf den Tag JEsu Christi.

7. Wie mir dan gebühret, dasselbig von euch allen zu halten: darum, daß ich euch in meinem Hertzen hab, und daß ihr alle in meinen Banden, und in Verthädigung und Bestättigung deß Evangelii, meiner Freud theilhafftig gewesen seyd.

8. Dan GOTT ist mein Zeug, wie mich in hertzlicher Lieb JEsu Christi nach euch allen verlanget.

9. Und ist das mein Bitten, daß eure Lieb je mehr und mehr reich werde in der Erkanntnus, und in allem Verstand:

10. Damit ihr das Bessere prüfen möget / auf daß ihr aufrichtig, und ohn Anstoß seyd, auf den Tag Christi,

11. Erfüllet mit der Frucht der Gerechtigkeit, durch JEsum Christum zum Preyß und Lob GOttes.

12. Ich thue euch aber zu wissen, liebe Brüder, meinen Zustand, der vilmehr zum Fortgang deß Evangelii gerathen ist:

13. Also, daß meine Band im gantzen Gerichtshauß a, und in allen Oertern, in Christo seynd offenbahr worden,

14. Daß auch ihrer vil von den Brüdern, aus meinen Banden ein Vertrauen im HErrn geschöpffet haben, überflüssiger b, ohn Forcht das Wort GOttes zu reden.

II. 15. Es predigen zwar etliche Christum aus Neyd und Hader, etliche aber aus guter Neigung,

16. Etliche aus Lieb, dieweil sie wissen / daß ich zu Verthädigung deß Evangelii gesetzt bin.

17. Etliche aber verkündigen Christum aus Zanck, nit aufrichtig, dieweil sie vermeynen, daß sie meinen Banden noch mehr Betrangnus zufügen.

18. Was ists dan? wan nur auf allerley Weiß Christus verkündiget wird, es geschehe gleich mit Vorwand, oder in der Warheit, so erfreue ich mich doch darinnen, und wird es mich auch hinfüro erfreuen.

19. Dan ich weiß, daß mir solches zur Seeligkeit gedeyen wird, durch euer Gebett, und durch Handreichung deß Geists JEsu Christi,

20. Wie ich endlich warte, und hoffe, daß ich in keinem Ding werde zu Schanden werden: sondern ich bin der gantzen Zuversicht, daß gleichwie allezeit, also auch jetzt Christus in meinem Leib werde geprisen werden, es sey durchs Leben oder durch den Tod.

21. Dan Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.

a Kayserlichen Hof. b Künlichen.

EPISTOLA B. PAULI APOSTOLI AD PHILIPPENSES.

CAPUT I.

I. Ex magno affectu erga Philippenses, manifestat eis fructum suorum vinculorum. 6. II. Gaudet Christum prædicari, cupit dissolvi & esse cum Christo: vel etiam hîc permanere propter illorum salutem, & hortatur, ut dignè Evangelio conversentur, etiam inter afflictiones. 15.

PAulus & Timotheus, servi JEsu Christi, omnibus sanctis in Christo JEsu, qui sunt Philippis, cum episcopis *a*, & diaconibus. A *i. presbyteris, non enim erant in una civitate plures Episcopi, Hieron.*

2. Gratia vobis, & pax à DEO Patre nostro, & Domino JEsu Christo.

3. Gratias ago Deo meo in omni memoria vestri,

4. Semper in cunctis orationibus meis pro omnibus vobis, cum gaudio deprecationé faciens.

5. Super communicatione vestra in Evangelio Christi à prima die usque nunc.

I. 6. † Confidens hoc ipsum, quia qui cœpit in vobis opus bonum, perficiet usque in diem Christi JEsu. † *Dom. 22. post Pentec.*

7. Sicut est mihi justum *b* hoc sentire pro omnibus vobis: eò quòd habeam vos in corde, & in vinculis meis, & in defensione, & confirmatione Evangelii, socios gaudii *c* mei omnes vos esse. B *æquum.* C *Græcè, gratiæ.*

8. Testis enim mihi est Deus, quomodo cupiam omnes vos in visceribus JEsu Christi.

9. Et hoc oro ut charitas vestra magis ac magis abundet in scientia, & in omni sensu:

10. Ut probetis *d* potiora *e*, ut sitis sinceri, & sine offensâ in diem Christi, D *mente & opere.* E *meliora.*

11. Repleti fructu justitiæ *f* per JEsum Christum *g* in gloriam & laudem Dei. * F *bonis operibus.* G *per Christi gratiam*

12. Scire autem vos volo fratres, quia quæ circa me sunt, magis ad profectum venerunt Evangelii:

13. Ità ut vincula mea manifesta fierent in Christo in omni prætorio, & in cæteris omnibus;

14. Et plures è fratribus *h* in Domino confidentes *i* vinculis meis, abundantiùs auderent sine timore verbum Dei loqui. H *Christianis.* I *accepta inde fiducia.*

II. 15. Quidam quidem & propter invidiam *l*, & contentionem, quidam autem & propter bonam voluntatem Christum prædicant. L *volentes excellere.*

16. Quidam ex charitate, scientes quoniam in defensionem Evangelii positus sum.

17. Quidam autem ex contentione Christum annuntiant non sincerè, existimantes pressuram se suscitare vinculis meis.

18. Quid enim? Dum omni modo, sive per occasionem, sive per veritatem, Christus annuntietur: & in hoc gaudeo, sed & gaudebo.

19. Scio enim quia hoc mihi proveniet ad salutem, per vestram orationem, & subministrationem Spiritûs JEsu Christi,

20. Secundùm expectationem, & spem meam, quia in nullo confundar: sed in omni fiducia sicut semper, & nunc magnificabitur *m* Christus in corpore meo, sive per vitam, sive per mortem. M *glorificabitur.* N *mea vita* O *ei servire.*

21. Mihi enim vivere *n* Christus *o* est, & mori lucrum.

22. Quòd si vivere in carne, hic mihi fru-
A *laboris pro Christo* ctus operis *a* est, & quid eligam ignoro.
23. Coarctor autem è duobus: desiderium habens dissolvi, & esse cum Christo, multò magis meliùs:
24. Permanere autem in carne, necessarium propter vos.
25. Et hoc confidens scio quia manebo, & permanebo omnibus vobis ad profectum vestrum, & gaudium fidei:
B *de profectu.* 26. Ut gratulatio vestra *b* abundet in Christo JEsu in me, per meum adventum iterùm ad vos.
C *Ephes.* 4. 1. *Coloss.* 1. 10. 1. *Thess.* 2. 12. 27. Tantùm *c* dignè Evangelio *d* Christi conversamini: ut sive cùm venero, & videro vos, sive absens audiam de vobis, quia statis in uno spiritu unanimes, collaborantes fidei Evangelii:
D *ut vita restra respondeat Evangelio.* 28. Et in nullo terreamini ab adversariis: quæ illis est causa perditionis, vobis autem salutis, & hoc à Deo:
29. Quia vobis donatum est pro Christo, non solùm ut in eum credatis, sed ut etiam pro illo patiamini:
30. Idem certamen habentes, quale & vidistis in me, & nunc audistis de me.

CAPUT II.

1. Hortatur eos ad virtutes Christianas, mutuam dilectionem, humilitatem & modestiam exemplo Christi, 2. II. Ut sint velut luminaria, inter malos sanctè vivendo, 15. III. Promittit se eis missurum Timotheum sincerum Evangelii prædicatorem, & Epaphroditum. 19.

E *in vobis est.* 1. SI qua ergo consolatio *e* in Christo *f*, si quod solatium charitatis, si qua societas spiritùs, si qua viscera miserationis:
F *secundùm Christum.* 2. Implete gaudium meum, ut idem sapiatis *g*, eamdem charitatem habentes, unanimes, idipsum sentientes
G *sentientis* 3. Nihil per contentionem, neque per inanem gloriam: sed in humilitate superiores sibi
H *solùm.* invicem arbitrantes,
I *curantes.* 4. Non *h* quæ sua sunt singuli considerantes *i*, sed ea, quæ aliorum.
† *Dom. Palm. Ad Miss. Item, In Invent. Et Exaltat S. Crucis.* 5. † Hoc enim sentite in vobis quod & in Christo JEsu *l*:
6. Qui cùm in forma *m* Dei esset, non rapinam arbitratus est esse se æqualem Deo:
L *creditis.* 7. Sed semetipsum exinanivit *n* formam
M *natura.* *o* servi accipiens, in similitudinem hoN *demisit.* minum factus, & habitu inventus ut homo.
O *naturam.* 8. † Humiliavit *p* semetipsum factus obe-
P *Heb.* 2. 9. diens usque ad mortem, mortem autem crucis.
† *In Miss. De S. Cruce.* 9. Propter quod & Deus exaltavit illum, & donavit illi nomen, quod est super omne nomen:
10. Ut *q* in nomine JEsu omne genu flectatur
Q *Isai.* 45. 24. *Rom.* 14. 11. cælestium, terrestrium, & infernorum;
11. Et omnis lingua confiteatur, quia Dominus Jesus Christus in gloria *r* est Dei Patris *s*.*
R *majestate.* 12. Itaque, charissimi mei (sicut semper obedistis) non ut in præsentia mei tantùm, sed multò magis nunc in absentia mea, cum metu & tremore vestram salutem operamini *t*,
S *ei æqualis.* 13. Deus est enim, qui operatur in vobis & velle, & perficere, pro bona voluntate.
T *per bona opera.* 14. Omnia *u* autem facite sine murmurationibus, & hæsitationibus:
U 1. *Petr.* 4. 9. 15. Ut sitis sine querela, & simplices filii Dei, sine reprehensione, in medio nationis pravæ & perversæ: inter quos lucetis sicut luminaria in mundo,
16. Verbum vitæ continentes ad gloriam meam in die Christi, quia non in vacuum cucurri, neque in vacuum laboravi.

22. Wan aber im Fleisch zu leben, mir ein fruchtbares Werck ist, so weiß ich nit, was ich erwälen sol.
23. Dan ich werd von beyden hart getrungen: Ich begehr aufgelößt zu werden, und mit Christo zu seyn, welches auch vil besser wäre:
24. Aber es ist nöthiger im Fleisch bleiben, um eurentwillen.
25. Und diß weiß ich in gutem Vertrauen, daß ich bleiben werde, und bey euch allen verharren, zu eurem Fortgang, und zur Freud deß Glaubens:
26. Auf daß an mir euer Ruhm überflüssig werde in Christo JESU, durch meine Widerkunfft zu euch.
27. Wandlet allein, wie sichs dem Evangelio Christi gebühret: auf daß ich, entweder wan ich kommen, und euch sehen werde, oder sonst abweesend, von euch hören möge, daß ihr einmüthig stehet in einem Geist, und zugleich arbeitet in dem Glauben deß Evangelii:
28. Daß ihr euch auch in keinem Ding von den Widerwärtigen schröcken lasset, welches ihnen zwar eine Ursach deß Verderbens ist, euch aber der Seeligkeit, und dasselbig von GOtt.
29. Dan euch ists gegeben um Christi willen, daß ihr nit allein an ihn glaubet, sondern auch um seinetwillen leydet:
30. Und habet eben denselbigen Kampff, welchen ihr an mir gesehen habt, und annoch von mir höret.

Das II. Capitel.

1. Weil unter den Philippern Ehrgeitz / und Spaltungen sich erregten / muntert sie Paulus auf / nach dem Exempel Christi zur Demuth / und brüderlichen Lieb / 2. II. Auf daß sie unter den Unglaubigen / gleich als hellscheinende Liechter hervor scheinen / 15. III. Verspricht / er wolle ihnen zum grössern Trost Timotheum und Epaphroditum schicken / 19.

1. ISt nun unter euch irgend ein Trost in Christo, ist irgend eine Ergötzung der Lieb, ist irgend ein Gemeinschafft deß Geists, ist irgend ein hertzliche Erbarmung:
1. 2. So erfüllet meine Freud, daß ihr einer Meynung seyd, und einerley Lieb habt, auch einmüthig, und einer wie der ander gesinnet seyd,
3. Thut nichts durch Zanck, noch durch eytle Ehr: sondern einer achte den andern in Demuth höher, dan sich selbst,
4. Ein jeglicher betrachte nit was sein ist, sondern das jenig, das eines andern ist.
5. Dan das sollet ihr in euch fühlen, was ihr auch in Christo JEsu fühlet:
6. Welcher, ob er schon in göttlicher Gestalt war, hat Ers nit für einen Raub gehalten, GOtt gleich zu seyn:
7. Sondern hat sich selbst ernidriget, und die Gestalt eines Knechts angenommen, und ist andern Menschen gleich worden, und im Weesen *a* befunden, wie ein Mensch.
8. Er hat sich selbst ernidriget, und ist gehorsam worden biß zum Tod, ja bis zum Tod deß Creutzes.
9. Darum Ihn auch GOtt erhöhet hat, und hat Ihm einen Namen geben, der über alle Namen ist:
10. Daß im Namen JEsu sich biegen sollen alle Knye, deren, die im Himel, u. auf Erden, und unter der Erden seynd,
11. Und alle Zungen sollen bekennen, daß der HErr JESUS Christus in der Herrlichkeit GOttes deß Vaters ist.
12. Derowegen, meine Liebste (wie ihr allezeit gehorsam gewesen seyd) nit allein in meiner Gegenwart, sondern auch vilmehr jetzt in meinem Abweesen, so würcket eure Seeligkeit mit Forcht und Zittern.
13. Dan GOtt ists, der in euch würcket, beyde das Wollen, und das Thun nach dem guten Willen.
14. Thut aber alles ohn Murren und Verzug:
II. 15. Auf daß ihr ohne Tadel seyd, und einfältige Kinder GOttes, und unsträfflich, mitten unter dem bösen und verkehrten Geschlecht: unter welchen ihr leuchtet als Liechter in der Welt,
16. Und haltet euch fest an dem Wort deß Lebens, zu meiner Ehr auf den Tag Christi, damit ich nit vergeblich gelauffen, noch vergeblich gearbeitet hab.

a Gestalt/und Wandel. 17. Und

17. Und ob ich schon aufgeopffert wurde, über das Opffer und Dienst eures Glaubens, so erfreue ich mich doch, und frolocke mit euch allen.

18. Deßwegen erfreuet ihr euch auch, und frolocket mit mir.

III. 19. Ich bin aber der Hoffnung im HERRN JESU, daß ich Timotheum bald zu euch senden werde: damit ich auch wohl zu friden sey, wan ich erfahre, wie es um euch stehet.

20. Dan ich hab keinen, der also eins mit mir gesinnet sey, und der mit solcher aufrichtigen Neigung Sorg für euch trage.

21. Dan sie suchen alle das Ihrig, und nit das jenig, was JEsu Christi ist.

22. Habt aber dise Erfahrnus von ihm, und wisset, daß er mit mir im Evangelio gedienet hat, wie ein Sohn mit seinem Vatter.

23. So hoffe ich nun, disen zu euch zu senden, so bald ich sehen werde, wie es um mich stehet.

24. Ich hab aber das Vertrauen im HERRN daß ich auch selbst bald zu euch kommen werde.

25. Ich hab es aber für nothwendig erachtet, Epaphroditum den Bruder, meinen Gehülffen und Mitarbeiter, aber euren Apostel, und den Diener meiner Nothdurfft, zu euch abzufertigen:

26. Dan er hatte zwar ein Verlangen nach euch allen, und war darum betrübt, daß ihr von seiner Schwachheit gehöret hattet.

27. Dan er ist auch kranck gewesen biß zum Tod: aber GOtt hat sich seiner erbarmet: doch nit seiner allein, sondern auch meiner, damit ich nit eine Traurigkeit über die andere hätte.

28. Derowegen hab ich ihn desto eylender gesandt, auf daß ihr fröhlich werdet, wan ihr ihn widerum sehet, und ich ohn Traurigkeit sey.

29. Darum nehmet ihn auf mit allen Freuden im HERRN, und haltet solche Leut in Ehren.

30. Dan er ist um deß Wercks Christi willen nahe zum Tod kommen, und hat sein Leben dargegeben, damit er das jenig erfüllete, das mir noch von euch manglete an meinem Dienst.

Das III. Capitel.

1. Paulus fangt an denen Ketzern (die von Simone, dem Zauberer herkamen, und lehrten, die Gerechtigkeit und das Heyl sey aus dem Gesatz Moysis) ihre Fehler vorzurupffen, wie nemlich das Heyl allein von Christo zu hoffen, 2. II. Bekennet, daß er noch nit vollkommen sey, sondern nach der Vollkommenheit strebe, 12. III. Verfolgt die Feind deß Creutzes Christi, denen der Bauch ein GOtt ist, 2c. 18.

1. FErner, meine Brüder erfreuet euch im HERRN. Daß ich einerley an euch schreibe, ist mir zwar nit verdrüßlich, euch aber ists vonnöthen.

1. 2. Sehet auf die Hund, sehet auf die böse Arbeiter, sehet auf die Zerschneidung.

3. Dan wir seynd die Beschneidung, die wir im Geist GOtt dienen, und uns in Christo JEsu rühmen, und unser Vertrauen nit aufs Fleisch setzen.

4. Wiewol ich etwan auch ein Vertrauen auf das Fleisch könnte haben. So jemand anders sich duncken last, er könne aufs Fleisch vertrauen, vilmehr ich,

5. Da ich am achten Tag bin beschnitten worden, einer vom Geschlecht Israel, aus dem Stamm Benjamin, ein Hebräer aus den Hebräern, nach dem Gesatz ein Phariseer,

6. Nach dem Eyfer ein Verfolger der Kirchen GOttes, nach der Gerechtigkeit, die im Gesatz ist, im Wandel unsträfflich.

7. Aber was mir ein Gewinn war, das hab ich um Christi willen für Schaden gehalten.

8. Ja ich achte auch nochmahl alles für Schaden, wegen der fürtrefflichen Erkanntnus JESU Christi meines HERRN, um welches willen ich in allen Dingen Schaden gelitten hab, und achte es für Koth, damit ich Christum gewinne,

9. Und in ihm gefunden werde, nit als der ich meine Gerechtigkeit hab, die aus dem Gesatz kommt, sondern die

17. Sed & si immolor *a* supra sacrificium, & obsequium fidei vestræ, gaudeo, & congratulor omnibus vobis. A *occidor à gentilibus.*

18. Idipsum autem & vos gaudete, & congratulamini mihi.

III. 19. Spero autem in Domino Jesu, *b* Timotheum me citò mittere ad vos: ut & ego bono *c* animo sim, cognitis quæ circa vos sunt. B *Act. 16. 1.* C *lato.*

20. Neminem enim habeo tam unanimem, qui sincera affectione pro vobis solicitus sit.

21. Omnes *d* enim quæ sua sunt quærunt, non quæ sunt Jesu Christi. D *1. Cor. 13. 5.*

22. Experimentum *e* autem ejus cognoscite, quia sicut patri filius, mecum servivit in Evangelio. E *probationem.*

23. Hunc igitur spero me mittere ad vos, mox ut videro quæ circa me sunt.

24. Confido autem in Domino, quoniam & ipse veniam ad vos cito:

25. Necessarium autem existimavi, Epaphroditum fratrem, & cooperatorem, & commilitonem meum, vestrum autem apostolum, & ministrum necessitatis meæ *f* mittere ad vos: F *in necessitate.*

26. Quoniam quidem omnes vos desiderabat: & mœstus erat, propterea quòd audieratis illum infirmatum.

27. Nam & infirmatus est usque ad mortem: sed Deus misertus est ejus; non solùm autem ejus, verùm etiam & mei, ne tristitiam super tristitiam *g* haberem. G *sc. duplicem.*

28. Festinantiùs ergo misi illum, ut viso eo iterùm gaudeatis, & ego sine tristitia sim *h*.

29. Excipite itaque illum cum omni gaudio in Domino, & ejusmodi cum honore habete: H *ob vestram tristitiam.*

30. Quoniam propter opus Christi usque ad mortem accessit, tradens *i* animam suam, ut impleret id, quod ex vobis deerat erga meum *l* obsequium. I *periculo.* L *in me.*

CAPUT III.

1. Insectatur judaizantes, docens: Neminem in legalibus gloriari posse, alioqui id sibi maximè conveniret: qui tamen omnia hæc detrimentum arbitretur, ut Dei justitiam ex fide in Christum adipiscatur, 2. II. Ac semper proficiens tandem perfectionem consequatur. 12. III. Quapropter Philippenses hortatur ut ipsum, & non discolos crucis Christi inimicos, imitentur. 18.

1. DE cetero fratres mei gaudete in Domino. Eadem vobis scribere, mihi quidem non pigrum *m*, vobis autem necessarium. M *i. molestum, seu non piget.*

1. 2. Videte *n* canes *o*, videte malos operarios, videte concisionem *p*. N *cavete illos.* O *lacerantes doctrinam Evangelii.* P *prædicantes circumcisionem.*

3. Nos enim sumus circumcisio *q*, qui spiritu servimus Deo, & gloriamur in Christo Jesu, & non in carne *r* fiduciam habentes: Q *spiritualiter circumcisi.* R *rebus externis, & carnalibus*

4. Quamquam ego habeam confidentiam & in carne. Si quis alius videtur confidere in carne, ego magis.

5. Circumcisus octavo die, ex genere Israel, de tribu Benjamin, Hebræus ex Hebræis, *s* secundùm legem Pharisæus. S *Actor. 23. 6.*

6. Secundùm æmulationem persequens Ecclesiam Dei, secundùm justitiam, quæ in lege est, conversatus sine querela: † *Pro Confessore non Pontif.*

7. Sed † quæ mihi fuerunt *t* lucra, hæc arbitratus sum *u* propter Christum detrimenta. T *olim.*

8. Verumtamen existimo omnia detrimentum esse propter eminentem scientiam Jesu Christi Domini mei: propter quem omnia detrimentum feci, & arbitror ut stercora, ut Christum *x* lucrifaciam, U *cognitæ Christi veritate.* X *ejus bona.*

9. Et inveniar in illo *y*, non habens meam justitiam, quæ ex lege est, sed illam quæ ex Y *ut palmes in vite*

fide est Christi Jesu: quæ ex Deo est justitia in fide.

10. Ad cognoscendum illum, & virtutem resurrectionis ejus, & societatem passionum illius; configuratus *a* morti ejus:

A per mortificationem.

11. Si quo modo occurram *b* ad resurrectionem, quæ est ex mortuis:

B i. perveniam.

II. 12. Non quòd jam acceperim, aut jam perfectus sim: sequor autem, si quomodo comprehendam in quo & comprehensus sum à Christo Jesu.*

13. Fratres, ego me non arbitror comprehendisse. Unum autem; quæ quidem retrò sunt obliviscens, ad ea verò, quæ sunt priora, extendens meipsum,

C Græcè scopum.

14. Ad destinatum *c* persequor, ad bravium supernæ vocationis Dei in Christo Jesu.

D perfectionis studiosi.

15. Quicumque ergo perfecti *d* sumus, hoc sentiamus: & si quid aliter sapitis, & hoc vobis Deus revelabit.

16. Verumtamen ad quod pervenimus, ut idem sapiamus, & in eadem *e* permaneamus regula.

E fidei & morum.

†DOM. 33. POST PENT. & IN FESTO S. CLEM. PAPÆ.

17. † Imitatores mei estote fratres, & observate eos qui ita ambulant, sicut habetis formam nostram.

III. 18. Multi *f* enim ambulant *g*, quos sæpè dicebam vobis (nunc autem & flens dico) inimicos crucis Christi:

F Rom. 16. 17.

19. Quorum finis interitus: quorum Deus venter est: & gloria in confusione ipsorum, qui terrena sapiunt.

G sc. aliter.

20. Nostra autem conversatio in cælis est: unde etiam Salvatorem expectamus Dominum nostrum Jesum Christum.

21. Qui reformabit corpus humilitatis nostræ, configuratum corpori claritatis suæ, secundùm operationem, qua etiam possit subjicere sibi omnia.

CAPUT IV.

I. Hortatur eos ad perseverantiam & spirituale gaudium, modestiam, preces & gratiarum actiones; 1. II. Laudat ipsos, quòd per Epaphroditum necessaria ad ipsum miserint. 10. III. Salutem eis precatur. 19.

1. ITaque fratres mei charissimi, & desideratissimi, gaudium meum, & corona mea: sic

H persistite

state *h* in Domino *i*, charissimi.

I in Domini fide & obsequio.

2. Evodiam rogo, & Syntychen deprecor idipsum sapere in Domino.

L genuine collega.

3. Etiam rogo & te germane *l* compar, adjuva illas, quæ mecum laboraverunt in Evangelio cum Clemente, & ceteris adjutoribus meis, quorum nomina sunt in libro vitæ.*

†DOM. 3. ADV.

4. † Gaudete in Domino semper: iterùm dico gaudete.

5. Modestia vestra nota sit omnibus hominibus: Dominus propè est.

6. Nihil soliciti sitis: sed in omni oratione, & obsecratione, cum gratiarum actione, petitiones vestræ innotescant apud Deum.

7. Et pax Dei, quæ exuperat omnem sensum *m*, custodiat corda vestra, & intelligentias vestras *n* in Christo Jesu.*

M intelligentiam.

N mentes.

O honesta.

8. De cetero fratres, quæcumque sunt vera, quæcumque pudica *o*, quæcumque justa, quæcumque sancta, quæcumque amabilia, quæcumque bonæ famæ, si qua virtus, si qua laus disciplinæ *p*, hæc cogitate.

P laudabilis disciplina.

9. Quæ & didicistis, & accepistis, & audistis, & vidistis in me, hæc agite: & Deus pacis *q* erit vobiscum.

Q auctor.

II. 10. Gavisus sum autem in Domino vehementer, quoniam tandem aliquando refloruistis pro me sentire, sicut & sentiebatis: occupati autem eratis.

aus dem Glauben JEsu Christi kommt, welche Gerechtigkeit aus GOtt ist durch den Glauben.

10. Auf daß ich ihn erkenne, und die Krafft seiner Auferstehung, und die Gemeinschafft seines Leydens, und seinem Tod ähnlich *a* werde:

11. Ob ich auch der Auferstehung von den Todten einiger Massen begegnen möchte.

II. 12. Nit, daß ichs schon erlanget hab, oder daß ich schon vollkommen sey: Ich gehe ihm nach, ob ich einigermassen ergreiffen möge das jenig, darinn ich ergriffen bin von Christo JEsu.

13. Liebe Brüder, ich halt nit darfür, daß ichs ergriffen hab: eins aber sag ich, ich vergisse zwar das jenige, was dahinden ist, und strecke mich zu dem, das dafornen ist,

14. Und jage *b* also nach dem vorgesetzten Zihl, nach dem Kleinod der Beruffung GOttes von oben her in Christo JESU.

15. So vil nun unser vollkommen seynd, die laßt also gesinnet seyn: seyd ihr nun etwas anders gesinnet, das wird euch GOtt auch wohl offenbahren.

16. Jedoch dieweil wir darzu kommen seynd, daß wir eins seynd gesinnet, so lasset uns in derselbigen Regel verbleiben.

17. Seyd meine Nachfolger, liebe Brüder, und merket auf die, welche also wandlen, wie ihr uns zum Verbild habt.

III. 18. Dann vil wandlen, von welchen ich euch offt gesagt hab (jetzt aber sag ichs auch mit weinenden Augen) daß sie Feind seynd deß Creutzes Christi:

19. Deren End die Verdamnnus ist: deren GOTT der Bauch ist, und deren Ehr zu Schanden wird, die auf irrdisch gesinnet seynd.

20. Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch den Heyland erwarten, unsern HERRN JEsum Christum.

21. Der den Leib unserer Nidrigkeit widerum erneueren wird, und der Klarheit seines Leibs gleichförmig machen, nach der Würckung, damit er auch alle Ding ihm kan unterwerffen.

Das IV. Capitel.

I. Paulus ermahnt zur Einigkeit / Gebett / Ehrbarkeit / Frid / und Heiligkeit / 1. II. Lobet der Philipper Sorg für ihne / dancket für die überschickte Gaaben / 10. III. Wünscht ihnen alles Guts / und grüst sie in dem HErrn / 19.

1. DErowegen meine vilgeliebte und gewünschte Brüder, meine Freud und meine Cron bestehet also in dem HErrn ihr allerliebste:

2. Die Evodiam ersuch ich, und bitte die Syntychen, daß sie eins gesinnet seynd im HErrn.

3. Auch bitte ich dich, mein aufrichtiger Gesell, thue ihnen Hülff, welche mit mir im Evangelio gearbeitet haben, samt dem Clemente, und andern meinen Mitarbeitern, deren Namen im Buch deß Lebens seynd.

4. Erfreuet euch im HErrn allezeit: Abermahl sag ich, erfreuet euch.

5. Eure Bescheidenheit lasset kund seyn allen Menschen: Der HErr ist nah.

6. Seyd nit sorgfältig, sondern in allen Dingen laßt eure Bitt im Gebett und Flehen, mit Danckſagung kund werden vor GOtt.

7. Der Frid GOttes, der allen Verstand übertrifft, bewahre eure Hertzen, und euren Verstand in Christo JESU.

8. Weiters, liebe Brüder, alles, was warhafftig ist, alles, was ehrbar ist, alles was gerecht ist, alles was heilig ist, alles was lieblich ist, alles was einen guten Namen macht, ist auch etwan eine Tugend, ist etwan ein lobwürdige gute Zucht, dem dencket nach.

9. Was ihr auch gelernet, und empfangen, und gehöret, und gesehen habt an mir, dasselbig thut: so wird der GOtt deß Fridens mit euch seyn.

II. 10. Ich hab mich aber hoch erfreuet im HERRN, daß ihr dermahls eins wider ergrünet seyd, für mich zu sorgen, wie ihr auch zuvor gesorget habt: aber ihr wäret beschäfftiget.

a gleichförmig. *b* strebe.

11. Diß

11. Diß sag ich nit Mangel halben: dan ich hab gelernet, unter welchen ich bin, mich allda begnügen zu lassen.

12. Ich kan nidrig seyn, ich kan auch Uberfluß tragen (ich bin allenthalben und in allen Dingen geschickt *a*) ich kan satt seyn, und hungern: übrig haben, und Mangel leyden.

13. Ich vermag alles in dem, der mich stärcket.

14. Jedoch habt ihr wohl gethan, daß ihr euch meiner Trübsaal habt angenommen.

15. Ihr wisset aber auch, ihr Philipper, daß im Anfang deß Evangelii, da ich aus Macedonia zoge, keine Kirch mir etwas hat mitgetheilet, in Rechnung der Einnahm und Außgab, dan ihr allein.

16. Dan ihr habt mir auch einmal, und zum andernmal, etwas gen Thessalonica zu meiner Nothdurfft gesandt.

17. Nit, daß ich Geschenck suche, sondern ich suche die Frucht, daß sie überflüßig sey in eurer Rechnung.

18. Ich hab aber alles empfangen, und hab Uberfluß: ich bin erfüllet worden, als ich von Epaphrodito empfienge, was ihr gesandt habt, den süssen Geruch, das angenehme, GOtt wohlgefällige Opffer.

III. 19. Mein GOTT aber erfüll all euer Begehren nach seiner Reichthum, in der Herrlichkeit in Christo JESU.

20. GOtt aber, und unserm Vatter sey Ehr von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

21. Grüsset alle Heilige in Christo JESU.

22. Es grüssen euch die Brüder, welche bey mir seynd. Es grüssen euch alle Heilige, insonderheit aber, die von deß Kaysers Hauß seynd.

23. Die Gnad unsers HERRN JESU Christi sey mit eurem Geist, Amen.

11. Non quasi propter penuriam *a* dico: ego enim didici, in quibus sum, sufficiens *b* esse.

12. Scio & humiliari, scio & abundare (ubique & in omnibus institutus sum) & satiari, & esurire; & abundare, & penuriam pati.

13. Omnia possum in eo, qui me confortat.

14. Verumtamen benè feciſtis, communicantes *c* tribulationi meæ.

15. Scitis autem & vos Philippenses, quòd in principio Evangelii, quando profectus sum à Macedonia, nulla mihi Ecclesia communicavit in ratione dati & accepti *d*, nisi vos soli:

16. Quia & Thessalonicam semel & bis in usum mihi misistis.

17. Non quia quæro datum *e*, sed requiro fructum abundantem in ratione vestra *f*.

18. Habeo autem omnia, & abundo: repletus sum, acceptis ab Epaphrodito quæ misistis odorem suavitatis, hostiam acceptam, placentem Deo.

III. 19. Deus *g* autem meus impleat omne desiderium vestrum, secundùm divitias suas, in gloria *h* in *i* Christo JEsu.

20. Deo autem & Patri nostro gloria in sæcula sæculorum: Amen.

21. Salutate omnè sanctum *l* in Christo JEsu *m*.

22. Salutant vos, qui mecum sunt, fratres. Salutant vos omnes sancti, maximè autem qui de Cæsaris domo sunt.

23. Gratia Domini nostri JEsu Christi cum spiritu vestro. Amen.

A *quam sublevastis.*
B *contentus.*
C *subvenientes.*
D *compensando spiritualia accepta, datis temporalibus.*
E *temporale.*
F *libro meritorum.*
G *Rom. 12. 1.*
H *æterna.*
I *semper.*
L *christianum.*
M *salutatione Christiana.*

Die Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu den Colossensern.

Das I. Capitel.

I. Paulus wünscht Glück den Colossern wegen ihres Glaubens / Lieb / und Christlichen Wandels: bittet / daß sie darinn verharren / 3. II. Lehrt / Christus sey so wohl ein Erschaffer aller Sachen / als ein Erlöser der Menschen / und Haupt der Kirchen / auch aller Engel / 14 III. Und daß die Erlösung Christi auch zun Heyden gelange: darum Paulus für das Evangelium vil Beschwernus ausstehe / 21.

I. Audita fide, charitate ac spe Colossensium, orat pro ipsis Apostolus, quò in scientia Dei bonisque operibus perficiantur: 3. II. Docet Christum Dei imaginem esse & filium, per quem omnia creata sunt; & caput Ecclesiæ, quo omnia pacificata sunt: 14. III. Hortatur ut immobiles permaneant in fide Christi, cujus ipse sit minister, ad prædicandum mysterium à sæculis absconditum, & nunc manifestatum: 21.

PAulus ein Apostel JESU Christi, durch den Willen GOttes, und Timotheus der Bruder:

2. Den Heiligen welche zu Colossis seynd, und den glaubigen Brüder in Christo JESU.

I. 3. Gnad sey mit euch, und Frid von GOTT unserm Vatter, und dem HErrn JEsu Christo. Wir dancken GOtt, und dem Vatter unsers HErrn JEsu Christi allezeit, und bitten für euch:

4. Dieweil wir hören von eurem Glauben in Christo JESU, und von der Lieb, die ihr zu allen Heiligen habt,

5. Um der Hoffnung willen, die euch vorbehalten ist im Himmel: von welcher ihr gehöret habt im Wort der Warheit deß Evangelii:

6. Das auch zu euch kommen ist, wie es dan auch in der gantzen Welt ist, und Frucht bringet, und wachset, wie auch in euch von dem Tag an, da ihrs gehöret, und die Gnad GOttes in der Warheit erkennt habt:

7. Wie ihr dan habt verstanden von Epaphra, unserm allerliebsten Mitknecht, der für euch ein getreuer Diener Christi JEsu ist,

8. Der uns auch eure Lieb im Geist zu wissen gethan hat:

9. Darum auch wir von dem Tag an, daß wir solches

N *prosessione.*

O Christianos.

P rem speratam.

Q verè.

R spiritualem.

† Dom. ult. post Pent.

EPISTOLA B. PAULI APOSTOLI AD COLOSSENSES.

CAPUT I.

PAulus Apostolus JESU Christi per voluntatem Dei, & Timotheus frater:

2. Eis, qui sunt Colossis, sanctis *n*, & fidelibus fratribus in Christo JEsu.

I. 3. Gratia vobis & pax à Deo Patre nostro, & Domino JEsu Christo. Gratias agimus Deo, & Patri Domini nostri JEsu Christi semper pro vobis orantes:

4. Audientes fidem vestram in Christo JEsu, & dilectionem, quam habetis in sanctos *o* omnes,

5. Propter spem *p*, quæ reposita est vobis in cœlis: quam audistis in verbo veritatis Evangelii:

6. Quod pervenit ad vos, sicut & in universo mundo est, & fructificat, & crescit, sicut in vobis, ex ea die, qua audistis, & cognovistis gratiam Dei in veritate *q*,

7. Sicut didicistis ab Epaphra charissimo conservo nostro: qui est fidelis pro vobis minister Christi JEsu,

8. Qui etiam manifestavit nobis dilectionem vestram in spiritu *r*:

9. Ideò & nos ex qua die audivimus, † non cessa-

N professione.

O Christianos.

P rem speratam.

Q verè.

R spiritualem.

† Dom. ult. post Pent.

cessamus pro vobis orantes, & postulantes ut impleamini agnitione voluntatis ejus, in omni sapientia & intellectu spiritali:

10. Ut ambuletis dignè Deo per omnia placentes: in omni opere bono fructificantes, & *a* crescentes in scientia Dei *b*:

A fin. *B in cognitione divinorum mysteriorum.*

11. In omni virtute confortati secundùm potentiam claritatis ejus in omni patientia, & longanimitate cum gaudio,

12. Gratias agentes Deo Patri, qui dignos nos fecit in partem sortis sanctorum in lumine:

13. Qui eripuit nos de potestate tenebrarum, & transtulit in regnum *c* filii dilectionis suæ:

C in Ecclesiam.

II. 14. In quo habemus redemptionem *d* per sanguinem ejus, remissionem peccatorum: *

D à servitute peccati.

15. Qui est imago Dei invisibilis, primogenitus omnis creaturæ:

E Joan. 1. 3.

16. Quoniam *e* in ipso condita sunt universa in cœlis, & in terra, visibilia, & invisibilia, sive throni, sive dominationes, sive principatus, sive potestates: omnia per ipsum, & in ipso creata sunt:

F etiam Angelos. G consistunt & conservantur.

17. Et ipse est ante omnes *f*, & omnia in ipso constant *g*.

18. Et ipse est caput corporis Ecclesiæ, *h* qui est principium, primogenitus ex mortuis: ut sit in omnibus ipse primatum tenens.

H 1. Cor. 15. 20. Apoc. 1. 5. I Patri. L perfectionis, gratiæ, & potestatis.

19. Quia in ipso complacuit *i*, omnem plenitudinem *l* inhabitare:

20. Et per eum reconciliare omnia *m* in ipsum, pacificans *n* per sanguinem crucis ejus, sive quæ in terris, sive quæ in cœlis sunt.

M omnes homines.

III. 21. Et vos cùm essetis aliquando alienati, & inimici sensu *o* in operibus malis:

22. Nunc autem reconciliavit in corpore carnis ejus per mortem, exhibere vos sanctos, & immaculatos, & irreprehensibiles coram ipso:

N pacem faciens inter Angelos & homines.

23. Si tamen permanetis in fide fundati, & stabiles, & immobiles à spe Evangelii, quod audistis, quod prædicatum est in universa creatura, quæ sub cœlo est, cujus factus sum ego Paulus minister.

O hostili animo. P toleratis Q Patienda à Christianis membris corporis Christi.

24. Qui nunc gaudeo in passionibus pro vobis *p*, & adimpleo ea, quæ desunt *q* passionum Christi, in carne mea, pro corpore ejus, quod est Ecclesia:

R plene annuntiem.

25. Cujus factus sum ego minister secundùm dispensationem Dei, quæ data est mihi in vos ut impleam *r* verbum Dei.

26. Mysterium, quod absconditum fuit à sæculis, & generationibus, nunc autem manifestatum est sanctis ejus,

S per quem gloriam speratis.

27. Quibus voluit Deus notas facere divitias gloriæ sacramenti hujus in Gentibus, quod est Christus, in vobis spes gloriæ *s*,

T perfectè instructum in rebus fidei.

28. Quem nos annuntiamus, corripientes omnem hominem, & docentes omnem hominem, in omni sapientia, ut exhibeamus omnem hominem perfectum *t* in Christo JEsu.

29. In quo & laboro, certando secundùm operationem ejus, quam operatur in me in virtute.

CAPUT II.

I. Hortatur, caveant ab imposturis philosophorum volentium à Christi fide abducere. 2. 9. In Christo habitat omnis plenitudo divinitatis, qui vivificavit eos a peccatis, & potestate diaboli, 8. 11. Ut ab adversò ipsis chirographo liberati, nunc legalia decreta nullo in pretio habeant. 14.

1. VOlo enim vos scire qualem solicitudinem habeam pro vobis, & pro iis, qui sunt Laodiciæ, & quicumque non viderunt faciem meam in carne:

I. 2. Ut consolentur corda ipsorum, instructi in charitate, & in omnes divitias plenitudinis intellectûs, in agnitionem mysterii Dei Patris & Christi JEsu:

gehöret haben, nit unterlassen für euch zu betten, und zu bitten, daß ihr mit Erkantnus seines Willens erfüllet werdet, in aller Weißheit und geistlichem Verstand:

10. Auf daß ihr wandlet würdiglich, und GOtt in allen Dingen wohl gefallet: und fruchtbar seyd in allen guten Wercken, und wachset in der Erkanntnus GOttes:

11. Und werdet gestärcket mit aller Krafft, nach der Macht seiner Herrlichkeit, in aller Gedult und Langmüthigkeit, und mit Freuden:

12. Und daß ihr GOtt dem Vatter Danck saget, der uns tauglich gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Liecht.

13. Welcher uns errettet hat von der Macht der Finsternus, und gesetzt in das Reich seines vilgeliebten Sohns:

II. 14. In welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden:

15. Welcher ist das Ebenbild deß unsichtbahren GOttes, der Erstgebohrne aller Creaturen:

16. Dan durch Jhn seynd alle Ding erschaffen im Himmel und auf Erden, was sichtbar und unsichtbar ist, es seyen die Thronen, oder Herrschafften, oder die Fürstenthumen, oder die Kräfften: alle Ding seynd durch Jhn, und in Jhm erschaffen:

17. Und Er ist vor allen Dingen, und alles bestehet in Jhm.

18. Und Er ist das Haupt deß Leibs der Kirchen, Er ist der Anfang und der Erstgebohrne von den Todten: auf daß Er in allen Dingen den Vorgang hab.

19. Dieweil es GOtt wohlgefällig gewesen ist, daß in Jhm alle Völle wohnen solte:

20. Und daß durch Jhn alles mit Jhm selbst solte widerum versöhnet werden, dieweil Er durch das Blut seines Creutzes alles hat zu friden gestellet, so wohl was auf Erden, als was im Himmel ist.

III. 21. Und euch, da ihr vor Zeiten entfremdet *o*, und Feind waret, durch die Sinnlichkeit in bösen Wercken,

22. Hat Er jetzt in dem Leib seines Fleisches, durch den Tod widerum versöhnet, euch heilig und unbefleckt, und unsträfflich vor Jhm selbst darzustellen:

23. So ihr anders verbleibet im Glauben gegründet, und fest, und euch nit bewegen lasset von der Hoffnung deß Evangelii, das ihr gehöret habt, welches auch geprediget ist unter allen Creaturen, die unterm Himmel seynd: dessen ich Paulus ein Diener worden bin.

24. Und ich freue mich jetzt in meinem Leyden für euch, und erfülle das jenig, was noch manglet am Leyden Christi in meinem Fleisch für seinen Leib, welcher die Kirch ist:

25. Dern ich bin ein Diener worden nach der Außspendung GOttes, die mir gegeben ist unter euch, damit ich das Wort GOttes erfülle:

26. Nemlich das Geheimnus, das von Anfang der Welt, und von allen Geschlechten her verborgen gewesen jetzt aber seinen Heiligen ist offenbahret worden,

27. Welchen GOtt hat kund thun wollen die herrliche Reichthumen dises Geheimnus unter den Heyden, das Christus ist, der in euch ist die Hoffnung der Herrlichkeit.

28. Dan wir verkündigen, und straffen alle Menschen, und lehren alle Menschen, in aller Weißheit, damit wir einen jeglichen Menschen in Christo JEsu Vollkommen darstellen.

29. Darinn ich mich auch bemühe, und streite nach seiner Würckung, die Er mit Krafft in mir würcket.

Das II. Capitel.

1. Paulus begehrt / daß die Colosser in dem Glauben und Lieb bekräfftiget werden / 2. 11. Verdammt alle / die Jüdisch leben / und andere verführen; denen er Christum / in welchem alle Völle der GOttheit wohnt / entgegen setzt / 8. III. Lehrt / daß Christus an dem Creutz wider die Sünd und den Teuffel hab obgesiget / und die alte Jüdische Gesatz / oder Gebräuch abgestellt / 14.

1. DAn ich wil, daß ihr wissen sollet, was für Sorgfältigkeit ich für euch trage, und für die jenige, die zu Laodicia seynd, und für alle, welche mein Angesicht im Fleisch nit gesehen haben:

I. 2. Damit ihre Hertzen getröstet, und sie unterwisen werden in der Lieb, und zu aller Reichthum deß völligen Verstands, das Geheimnus GOttes des Vatters, und Christi JEsu zu erkennen:

3. In welchem alle Schätz der Weißheit und Erkanntnuß verborgen seynd.

4. Das sag ich aber, damit euch niemand mit hohen Reden betrüge.

5. Dann obwohl ich wohl mit dem Leib nit gegenwärtig bin, so bin ich bey euch mit dem Geist: u. erfreue mich, und sihe eure Ordnung, und die Feste eures Glaubens, der in Christo ist.

6. Wie ihr nun den HErrn JEsum Christum angenommen habt, also wandlet auch in Ihm,

7. Und seyd eingewurtzelt, und lasset euch in Ihm auferbauen, und bestättigen durch den Glauben, wie ihr dan auch gelernet habt, und seyd in demselbigen zum Uberfluß reich in der Dancksagung.

II. 8. Sehet zu, daß euch niemand betriege durch menschliche Weißheit, und losen Betrug, nach den Satzungen der Menschen, nach den Elementen der Welt, und nit nach Christo:

9. Dan in ihm wohnet alle Völle der Gottheit leibhafftig:

10. Und ihr seyd auch erfüllet in ihm, der das Haupt ist aller Fürstenthum und Gewaltigen:

11. In welchem ihr auch beschnitten seyd mit einer Beschneidung, die nit mit der Hand geschehen ist, durch Hinnehmung deß Fleisches am Leib, sondern mit der Beschneidung Christi:

12. Dieweil ihr mit ihm durch den Tauff begraben seyd, und seyd auch mit ihm widerum auferstanden durch den Glauben der Würckung GOttes, der ihn von den Todten auferwecket hat.

13. Als ihr auch todt waret in euren Sünden, und in der Vorhaut eures Fleisches, hat er euch mit ihm lebendig gemacht/u. hat euch alle Ubertrettungen geschencket:

III. 14. Da er außgetilget hat die Handschrifft deß Urtheils wider uns, welche uns entgegen war, und hat sie auß dem Mittel gethan, und an das Creutz gehefftet:

15. Und hat außgezogen *a* die Fürstenthum, und Gewaltige, und sie triumphierlich daher geführt, und offentlich in ihm selbst angesiget.

16. Derowegen soll euch niemand richten über Speiß, oder Tranck, oder über eins Theils Festtäg, oder der Neumonaten, oder der Sabbathen:

17. Welche Schatten seynd der künfftigen Dingen: der Leib aber ist Christi.

18. Lasset euch von niemand verführen, der euch überreden will durch Demuth und Verehrung der Englen, und der da wandlet in den Dingen, die er nit gesehen hat, u. ist ohn Ursach in seinem fleischlichen Sinn aufgeblasen:

19. Und halt sich nit an das Haupt, auß welchem der gantze Leib, durch die Gelenck und Fügen Handreichung empfahet, und sich aneinander halt, und also wächst zur Grösse, die GOtt gibet.

20. Seyd ihr nun mit Christo den Elementen diser Welt abgestorben; warum urtheilet ihr dan noch, als wan ihr in der Welt noch lebtet?

21. Berührt es nicht, versucht es nicht, greiffets nicht an:

22. Welche Ding doch alle miteinander durch den Brauch zu dem Verderben gereichen, nach den Gebotten und Lehren der Menschen:

23. Die zwar ein Schein der Weißheit haben, in Afftergauben, und Demuth, und nicht in Verschonung deß Leibs, auch nicht in Ehren, zu Ersättigung deß Fleisches.

Das III. Capitel.

1. Paulus ermahnt zur Begird Göttlicher Sachen / Abtödtung der Laster / und Erneurung deß Geists / 5. II. Vor allem will er / sie sollen sich der Lieb / dem Friden / und den Lob-Gesänger GOttes ergeben / 14. III. Erinnert / wie die Eheleuth sich gegeneinander verhalten / und wie die Knecht ihren Herren / die Kinder ihren Eltern sollen gehorsam seyn / 18.

1. SEyd ihr nun mit Christo auffersanden, so suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der rechten Hand GOttes:

2. Seyd dessen gesinnet, was droben ist, nit dessen, was auf Erden ist.

3. Dann ihr seyd gestorben, und euer Leben ist mit Christo in GOtt verborgen.

a beraubet.

3. In quo sunt omnes thesauri sapientiæ, & scientiæ absconditi.

4. Hoc autem dico, ut nemo vos decipiat in sublimitate *a* sermonum.

5. Nam *b* etsi corpore absens sum, sed spiritu vobiscum sum: gaudens, & videns ordinem vestrum, & firmamentum *c* ejus, quæ in Christo est, fidei vestræ.

6. Sicut ergo accepistis Jesum Christum Dominum, in ipso ambulate,

7. Radicati, & superædificati in ipso, & confirmati fide, sicut & didicistis abundantes in illo in gratiarum actione.

II. 8. Videte ne quis vos decipiat per philosophiam, & inanem fallaciam, secundùm traditionem hominum *d* secundùm elementa mundi, & non secundùm Christum:

9. Quia in ipso *e* inhabitat omnis plenitudo divinitatis corporaliter *f*:

10. Et estis in illo *g* repleti *h*, qui est caput omnis principatûs, & potestatis:

11. In quo & circumcisi estis circumcisione non manu facta in expoliatione corporis carnis, sed in circumcisione Christi *i*:

12. Consepulti ei in baptismo, in quo & resurrexistis per fidem operationis DEI, qui suscitavit illum à mortuis.

13. Et *l* vos, cùm mortui essetis in delictis, & præputio carnis vestræ, convivificavit cum illo, donans vobis omnia delicta:

III. 14. Delens quod adversùs nos erat chirographum decreti, quod erat contrarium nobis, & ipsum tulit de medio, affigens illud cruci:

15. Et expolians *m* principatus, & potestates, traduxit confidenter, palàm triumphans illos in semetipso *n*.

16. Nemo ergo vos judicet *o* in cibo, aut in potu, aut in parte diei festi, aut neomeniæ, aut sabbatorum: *p*

17. Quæ sunt umbra futurorum: corpus *q* autem Christi

18. Nemo *r* vos seducat, volens in humilitate, & religione *s* angelorum, quæ non vidit ambulans, frustrà inflatus sensu carnis suæ,

19. Et non tenens caput, ex quo totum corpus per nexus, & conjunctiones subministratum & constructum crescit in augmentum Dei.

20. Si ergo mortui estis cum Christo ab elementis hujus mundi: quid adhuc tamquam viventes in mundo decernitis?

21. Ne tetigeritis, neque gustaveritis, neque contrectaveritis:

22. Quæ sunt omnia in interitum ipso usu, secundùm præcepta, & doctrinas hominum:

23. Quæ sunt rationem quidem habentia sapientiæ in superstitione, & humilitate, & non ad parcendum corpori, non in honore aliquo ad saturitatem carnis.

A eloquentia. B 1. Cor. 5. 3. C solidam constantiam.

D erroneum. E velut templo. F ferè & essentialiter. G per illum. H denis. I spirituali. L Ephes. 2. 1. M dominio in homines. N in sua virtute & gloria. O condemnet. P quòd ista secundùm ritum legis veteris non observetis. Q veritas & adimpletio per Christum est exhibita. R Matth. 24. 4. S superstitiosa.

CAPUT III.

1. In moribus eos informat, ut exuto veteri homine cum actibus suis, novum induant, 5. II. Ut assumant virtutes, ac variis modis Deum laudent, cuncta ad ipsum referentes: 14. Docet quomodo se habere debeant, uxores & mariti, filii & patres, servi ac domini. 18.

1. IGitur, † si consurrexistis *t* cum Christo, quæ sursum sunt quærite, ubi Christus est in dextera Dei sedens:

2. Quæ sursum sunt sapite *u*, non quæ super terram.

3. Mortui enim estis, & vita vestra est abscondita cum Christo in Deo,

† Sabbato Sancto Epist. *T in vitam novam. U cogitate & curate.*

4. Cùm Christus apparuerit, vita vestra; tunc & vos apparebitis cum ipso in gloria.*

A *Ephes.* 5. 3. I. 5. Mortificate ergo membra vestra, quæ sunt super terram; *a* fornicationem, immunditiam, libidinem, concupiscentiam malam, & avaritiam quæ est simulachrorum servitus *b*.

B *cultus.* C *soler venire.* 6. Propter quæ venit *c* ira Dei super filios incredulitatis *d*:

D *incredulos.* 7. In quibus *e* & vos ambulastis aliquando, cùm viveretis in illis.

E *vitiis.* 8. Nunc *f* autem deponite & vos omnia; iram, indignationem, malitiam, blasphemiam, turpem sermonem de ore vestro.

F *Rom.* 6. 4. *Ephes.* 4. 22. *Hebr.* 12. 1. 9. Nolite mentiri invicem, expoliantes vos veterem hominem cum actibus suis,

1. *Petr.* 2. 1. & 4. 2. 10. Et induentes novum, eum qui renovatur in agnitionem, secundùm *g* imaginem ejus, qui creavit illum.

G *Genes.* 1. 26. H *unum sunt in Christo.* 11. Ubi non est Gentilis, & Judæus, circumcisio, & præputium, Barbarus, & Scytha, servus, & liber: sed omnia *h*, & in omnibus Christus.

† *Dom.* 5. *post Epiph.* 12. Induite † vos ergo sicut electi Dei, sancti, & dilecti, viscera misericordiæ, benignitatem, humilitatem, modestiam, patientiam.

I *condonantes inter vos.* 13. Supportantes invicem, & donantes vobismetipsis *i*, si quis adversus aliquem habet querelam: sicut & Dominus donavit vobis, ita & vos.

L *colligens in se omnem virtutem & perfectè uniens omnes fideles.* II. 14. Super omnia autem hæc charitatem habete, quod est vinculum perfectionis *l*:

15. Et pax Christi exultet in cordibus vestris, in qua & vocati estis in uno corpore *m*: & grati estote.

16. Verbum Christi habitet in vobis abundanter, in omni sapientia, docentes, & commonentes vosmetipsos, psalmis, hymnis, & canticis spiritualibus, in gratia *n* cantantes in cordibus vestris Deo.

M *Ecclesiæ.* N *cum gratiarum actione.* 17. Omne, *o* quodcumque facitis in verbo aut in opere, omnia in nomine Domini Jesu Christi, gratias agentes Deo & Patri per ipsum.*

O 1. *Cor.* 10. 31. III. 18. Mulieres *p* subditæ estote viris, sicut oportet, in Domino.

P *Ephes.* 5. 22. *1. Petr.* 3. 1. 19. Viri diligite uxores vestras, & nolite amari esse ad illas.

Q *Ephes.* 6. 1. 20. Filii *q* obedite parentibus per omnia: hoc enim placitum est in Domino.

R *Ephes.* 6. 4. 21. Patres *r*, nolite ad indignationem provocare filios vestros, ut non pusillo animo fiant.

S *tit.* 2. 9. *1. Petr.* 2. 18. 22. Servi *s* obedite per omnia dominis carnalibus, non ad oculum servientes, quasi hominibus placentes, sed in simplicitate *t* cordis, timentes Deum.

T *sinceritate.* 23. Quodcumque facitis, ex animo *u* operamini sicut Domino, & non hominibus:

U *libenti & liberali.* 24. Scientes quod à Domino accipietis retributionem hereditatis. Domino Christo servite.

X *Rom.* 2. 6. 25. Qui *x* enim injuriam facit, recipiet id, quod iniquè gessit: & non est personarum acceptio *y* apud Deum.

Y *respectus.*

CAPUT IV.

1. Hortatur dominos erga servos esse justos, instare orationi; & caute, discrete ac circumspecte cum infidelibus conversari: 1. 11. Variorum salutationes adscribit. 10.

Z *Lucæ* 18. 1. *1 Thessal.* 5. 17. 1. DOmini, quod justum est & æquum, servis præstate: scientes quòd & vos Dominum habetis in cœlo.

A *Ephes.* 6. 19 *2. Thessal.* 3. 1. 2. Orationi *z* instate, vigilantes in ea in gratiarum actione:

3. Orantes *a* simul & pro nobis, ut Deus aperiat nobis ostium sermonis ad loquendũ mysterium Christi (propter quod etiam vinctus sum)

4. Ut manifestem illud ita ut oportet me loqui.

4. Wan sich aber Christus euer Leben wird offenbahren, alsdan werdet ihr mit ihm offenbahr werden in der Herrlichkeit.

I. 5. So tödtet nun eure Glider, die auf Erden seynd: nemlich Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht, böse Lust, und Geitz, das ein Dienst der Abgötter ist:

6. Wegen welcher Sünden der Zorn GOttes über die Kinder deß Unglaubens kommt:

7. In welchen ihr auch vor Zeiten gewandlet seyd, da ihr darinn lebtet.

8. Nun aber so leget auch ihr diß alles ab von euch: Zorn, Grimm, Boßheit, Lästerung, schandtahre Wort aus eurem Mund.

9. Belüget einander nit: ziehet auß den alten Menschen mit seinen Wercken,

10. Und ziehet den neuen an, der zu der Erkanntnuß erneuert wird, nach dem Ebenbild deß jenigen, der ihn erschaffen hat.

11. Da weder Heyd, noch Jud, weder Vorhaut, noch Beschneidung, weder Frembder, noch Scyther, weder Knecht, noch Freyer ist. Sondern alles, und in allen Christus.

12. Derowegen ziehet an, als die Außerwählte GOttes, die Heilige, und Geliebte, hertzliche Erbarmung, Gütigkeit, Demuth, Sanfftmüthigkeit, Gedult:

13. Einer übertrage den andern, und vergebet einander, so jemand über einen andern zu klagen hat: Wie der HERR euch vergeben hat, also thut ihr auch.

II. 14. Uber diß alles aber habt die Lieb, so das Band der Vollkommenheit ist.

15. Und der Frid Christi herrsche mit Freuden in euren Hertzen, in welchem ihr auch beruffen seyd in einem Leib: und seyd danckbar.

16. Lasset das Wort Christi reichlich unter euch wohnen, lehret, und ermahnet euch selbst in aller Weißheit, mit Psalmen und Lobgesänger, und Geistlichen Liedern, und singet GOTT mit Dancksagung in euren Hertzen.

17. Alles, was ihr thut mit Worten, oder mit Wercken, das thut alles im Nahmen deß HErrn JEsu Christi, und dancket GOtt und dem Vatter durch ihn.

III. 18. Ihr Weiber, seyd euren Männern unterthan, wie sichs gebühret im HErrn.

19. Ihr Männer, habt eure Weiber lieb, und seyd nit bitter gegen sie.

20. Ihr Kinder, seyd den Eltern unterthan, durchauß in allem gehorsam: dan das ist dem HErrn wohlgefällig.

21. Ihr Vätter, reitzet eure Kinder nicht zum Zorn, auf daß sie nit kleinmüthig werden.

22. Ihr Knecht, seyd in allem gehorsamb euren Herren nach dem Fleisch, und dienet ihnen nit den Augen nach, als den Menschen zu gefallen, sondern in Einfalt deß Hertzen, und förchtet GOtt.

23. Alles, was ihr thut, das thut von Hertzen, gleichwie dem HErrn, und nit den Menschen:

24. Und wisset, daß ihr die Vergeltung der Erbschafft vom HErrn empfahen werdet. Dienet dem HErrn in Christo.

25. Wer aber unrecht thut, der wird dasselbig widerum empfahen, was er Unrechts gethan hat: dann bey GOtt gilt kein Ansehen der Personen.

Das IV. Capitel.

I. Paulus ermahnet die Herren / daß sie die Gerechtigkeit und Gütigkeit gegen ihre Diener üben; Die Glaubige / daß sie dem Gebett fleißig obligen / und nach der Christlichen Weißheit streben / 1. II. Begrüsset zum Beschluß unterschidliche Bekandte / 10.

1. IHr Herren, thut euren Knechten, was recht und billich ist: und wisset, daß ihr auch einen HErrn habt im Himmel.

2. Haltet inständig an im Gebett, und wachet in demselbigen mit Danckſagung:

3. Und bettet zugleich für uns, damit uns GOTT die Thür deß Worts aufthue, das Geheimnuß CHRISTI zu reden, darum ich auch gebunden bin,

4. Damit ich dasselbig dergestalt offenbahren möge, wie mirs gebühret zu reden,

5. Wandlet weißlich mit denen, die darauſſen ſeynd, und löſet die Zeit.

6. Euer Red ſey allzeit holdſeelig, mit Saltz gewürtzet, damit ihr wiſſet, wie ihr einem jeglichen antworten ſollet.

7. Wie es um mich ſtehe, das alles wird euch Tychicus der liebſte Bruder, und treue Diener, und Mitknecht im HErrn, zu wiſſen thun:

8. Welchen ich deßwegen zu euch geſandt hab, auf daß er ſich erkundige, wie es ſich mit euch hält, und daß er eure Hertzen tröſte,

9. Samt Oneſimo, dem liebſten und getreuen Bruder, der von den euren iſt. Die werden euch alles kundt thun, was hie vorgehet.

II. 10. Es grüſſet euch Ariſtarchus, mein Mitgefangener, und Marcus deß Barnabä Neff, von welchem ihr Befelch empfangen habt: wann er zu euch kommen wird, ſo nehmet ihn auf:

11. Und Jeſus, der Juſtus genannt wird: welche aus der Beſchneidung ſeynd: diſe ſeynd allein meine Mitarbeiter am Reich GOttes, u. ſeynd mir zum Troſt geweſen.

12. Es grüſſet euch Epaphras, der von den euren iſt, ein Knecht Chriſti JEſu, der allzeit für euch ſorgfältig iſt im Gebett, damit ihr beſtehet vollkommen, und erfüllet ſeyd mit allem Willen GOttes.

13. Dan ich gibe ihm Zeugnuß, daß er vil Mühe hat für euch, und für die jenige, welche zu Laodicia, und zu Hierapoli ſeynd.

14. Es grüſſet euch Lucas der Artzt, der Liebſte, und Demas.

15. Grüſſet die Brüder, welche zu Laodicia ſeynd, und Nympham, ſamt der Gemein, welche in ſeinem Hauß iſt.

16. Und wan diſe Epiſtel bey euch geleſen iſt, alsdann verſchaffet, daß ſie auch in der Kirchen zu Laodicia geleſen werde: und daß ihr auch dieſelbige leſet, welche aus Laodicia geſchriben iſt.

17. Und ſaget dem Archippo: Sihe auf den Dienſt, den du empfangen haſt im HErrn, daß du denſelbigen verrichteſt.

18. Mein Gruß, mit meiner, Pauli, eigener Hand. Seyd ingedenck meiner Banden. Die Gnad ſey mit euch, Amen.

5. In *a* ſapientia ambulate ad eos, qui foris ſunt *b*, tempus redimentes *c*. A *Epheſ.* 5. 15.

6. Sermo veſter ſemper in gratia ſale *d* ſit conditus, ut ſciatis quomodo oporteat vos unicuique reſpondere. B *i. Ethnicos.* C *ſtudioſè ementes omnem opportunitatem rei Chriſtianæ benè gerendæ & promovendæ.*

7. Quæ circa me ſunt, omnia vobis nota faciet Tychicus chariſſimus frater, & fidelis miniſter, & conſervus in Domino:

8. Quem miſi ad vos ad hoc ipſum, ut cognoſcat, quæ circa vos ſunt, & conſoletur corda veſtra.

9. Cum Oneſimo chariſſimo, & fideli fratre, qui ex vobis eſt. Omnia, quæ hîc aguntur, nota facient vobis. D *ſapientia.*

II. 10. Salutat vos Ariſtarchus concaptivus meus, & Marcus *e* conſobrinus Barnabæ, de quo accepiſtis mandata: ſi venerit ad vos, excipite illum: E *de quo Actor. 15. 36.*

11. Et Jeſus, qui dicitur juſtus: qui ſunt ex circumciſione *f*: hi ſoli ſunt adjutores mei in regno Dei *g*, qui mihi fuerunt ſolatio. F *ex Judæis Chriſtiani.*

12. Salutat vos Epaphras, qui ex vobis eſt, ſervus Chriſti Jeſu, ſemper ſolicitus pro vobis in orationibus, ut ſtetis perfecti, & pleni in omni voluntate Dei. G *ſc. prædicando & promovendo Evangelio.*

13. Teſtimonium enim illi perhibeo, quòd habet multum laborem pro vobis, & pro iis, qui ſunt Laodiciæ, & qui Hierapoli.

14. Salutat vos *b* Lucas medicus chariſſimus, & Demas. H *2. Tim. 4. 11.*

15. Salutate fratres, qui ſunt Laodiciæ, & Nympham *i*, & quæ in domo ejus eſt, Eccleſiam. I *nomen viri.*

16. Et cùm lecta fuerit apud vos epiſtola hæc, facite ut & in Laodicenſium Eccleſia legatur: & eam, quæ Laodicenſium eſt, vos legatis.

17. Et dicite Archippo: Vide miniſterium, quod accepiſti in Domino *l*, ut illud impleas. L *Dimoni Eccleſia.*

18. Salutatio, mea manu Pauli. Memores eſtote vinculorum meorum. Gratia vobiſcum. Amen.

Die I. Epiſtel deß HEILIGEN PAULI Zu den Theſſalonichern.

Das I. Capitel.

I. Paulus ſagt GOTT Danck für die Theſſalonicher / daß ſie ſich durch ſeine Predigen ſo eyfrig zu Chriſto bekehret / 2. II. Preyſet ihr Standhafftigkeit im Glauben / Gedult / und Chriſti Nachfolgung / 6.

PAulus, und Silvanus, und Timotheus, der Kirchen zu Theſſalonica, in GOtt dem Vatter, und dem HErrn JEſu Chriſto.

I. 2. Gnad und Frid ſey euer. Wir dancken GOTT allzeit für euch alle, und gedencken an euch ohn Unterlaß in unſerm Gebett,

3. Und ſeyd ingedenck deß Wercks eures Glaubens, und eurer Arbeit, und Lieb, und Gedult, in der Hoffnung unſers HErrn JEſu Chriſti, für GOtt, und unſerm Vatter:

4. Weilen wir wiſſen, ihr von GOtt geliebte Brüder, wie ihr außerwählt ſeyd.

5. Dan unſer Evangelium iſt bey euch geweſen, nit allein im Wort, ſondern auch in der Krafft, und im Heil. Geiſt, und in groſſer Völle, wie ihr dan wiſſet, wie wir unter euch geweſen ſeynd, um eurentwillen.

II. 6. Und ihr ſeyd unſere Nachfolger worden, wie auch deß HErrn, und habt das Wort in groſſen Trübſaalen angenommen, mit Freuden im heiligen Geiſt:

EPISTOLA B. PAULI APOSTOLI AD THESSALONICENSES.

CAPUT PRIMUM.

I. Agit Deo gratias pro Theſſalonicenſium converſione. 2. II. Eos laudat ob conſtantiam in fide, quòd Pauli, imò ipſius Domini imitatores facti, forma ſint & exemplum reliquis credentibus. 6.

PAulus, & Silvanus, & Timotheus, Eccleſiæ Theſſalonicenſium, in Deo Patre, & Domino JESU Chriſto *m*. M *congregata.*

I. 2. Gratia vobis, & pax. † Gratias agimus Deo ſemper pro omnibus vobis, memoriam veſtri facientes in orationibus noſtris ſine intermiſſione, † *Dom. 6. poſt Epiph.*

3. Memores operis fidei veſtræ, & laboris, & charitatis, & ſuſtinentiæ ſpei Domini noſtri Jeſu Chriſti, ante Deum & Patrem noſtrum:

4. Scientes fratres, dilecti à Deo, electionem veſtram: N *prædicatio Evangelii.*

5. Quia Evangelium noſtrum *n* non fuit ad vos in ſermone tantùm, ſed & in virtute *o*, & in ſpiritu ſancto *p*, & in plenitudine multa, ſicut ſcitis quales fuerimus in vobis propter vos. O *miraculorum.* P *ejus donis & gratiis.*

II. 6. Et vos imitatores noſtri facti eſtis, & Domini, excipientes verbum in tribulatione multa, cum gaudio Spiritûs ſancti:

A *exemplum.* 7. Ita ut facti sitis forma *a* omnibus credentibus in Macedonia, & in Achaïa.

B *divulgatus.* 8. A vobis enim diffamatus *b* est sermo Domini, non solùm in Macedonia, & in Achaïa, sed & in omni loco fides vestra, quæ est ad

C *pervenit.* Deum, profecta est *c*, ita ut non sit nobis necesse quidquam loqui.

9. Ipsi enim de nobis annuntiant qualem introitum habuerimus ad vos: & quomodo conversi estis ad Deum à simulachris, servire Deo vivo, & vero,

10. Et expectare Filium ejus de cœlis (quem

D *& eripit.* suscitavit ex mortuis) Jesum, qui eripuit *d* nos ab ira ventura. *

CAPUT II.

1. Ostendit quàm sincerum se exhibuerit in prædicando ipsis Evangelio, & suum erga ipsos quasi matris affectum declarat. 2. II. Deo gratias agit, quòd susceptum Dei verbum sedulò servaverint, passi multa à contribulibus, sicut Ecclesiæ in Judæa à Judæis. 13.

1. NAm ipsi scitis, fratres, introitum nostrum

E *inutilis.* ad vos, quia non inanis *e* fuit.

F *Actor. 16. 19.* I. 2. Sed antè passi, & *f* contumeliis affecti (sicut scitis) in Philippis, fiduciam habuimus in Deo nostro, loqui ad vos Evangelium Dei in

G *Act. 17.* multa sollicitudine *g*.

H *rebus falsis.* 3. Exhortatio enim nostra non de errore *h*, neque de immunditia, neque in dolo,

4. Sed sicut probati sumus à Deo ut crederetur nobis Evangelium: ita loquimur, non quasi hominibus placentes, sed Deo, qui probat *i*

I *explorat.* corda nostra.

5. Neque enim aliquando fuimus in sermone adulationis, sicut scitis: neque in occasione avaritiæ: Deus testis est:

6. Nec quærentes ab hominibus gloriam, neque à vobis, neque ab aliis.

L *propter sumptum.* 7. Cùm possemus vobis oneri *l* esse ut Christi Apostoli: sed facti sumus parvuli *m* in me-

M *mites & placidi.* dio vestrûm, tamquam si nutrix foveat filios suos.

8. Ita desiderantes vos, cupidè volebamus tradere vobis non solùm Evangelium Dei, sed etiam animas nostras: quoniam charissimi nobis facti estis.

9. Memores enim estis fratres laboris nostri, & fatigationis: *n* nocte ac die operantes,

N *Actor. 20. 34. 1. Cor. 4. 12. 2. Thessal. 3, 8.* ne quem vestrûm gravaremus, prædicavimus in vobis Evangelium Dei.

10. Vos testes estis, & Deus, quàm sanctè, & justè, & sine querela, vobis, qui credidistis, fuimus:

11. Sicut scitis, qualiter unumquemque vestrum (sicut pater filios suos)

O *exhortando.* 12. Deprecantes *o* vos, & consolantes testificati sumus, ut ambularetis dignè Deo, qui

P *i. Ecclesiam.* vocavit vos in suum regnum *p*, & gloriam.

II. 13. Ideò & nos gratias agimus Deo sine intermissione: quoniam cùm accepissetis à nobis verbum auditûs *q* Dei, accepistis illud,

Q *i. prædicationem de Deo &c.* non ut verbum hominum, sed (sicut est verè) verbum Dei, qui operatur in vobis, qui credidistis:

14. Vos enim imitatores facti estis fratres Ecclesiarum Dei, quæ sunt in Judæa in Christo Jesu: quia eadem passi estis & vos à contribulibus vestris, sicut & ipsi à Judæis:

15. Qui & Dominum occiderunt Jesum, & Prophetas, & nos persecuti sunt, & Deo non

R *i. omnium saluti.* placent, & omnibus hominibus *r* adversantur;

16. Prohibentes nos Gentibus loqui ut salvæ fiant, ut impleant peccata sua semper: pervenit enim ira Dei super illos usque in finem.

S *orbati.* 17. Nos autem fratres desolati *s* à vobis ad tempus horæ, aspectu, non corde, abundantiùs festinavimus faciem vestram videre cum multo desiderio:

18. Quoniam voluimus venire ad vos: ego

7. Also, daß ihr allen Glaubigen in Macedonia, und Achaia, zum Vorbild worden seyd.

8. Dann von euch ist das Wort deß HERRN außerschollen, nicht allein in Macedonia, und Achaia, sondern es ist auch euer Glaub an GOTT/ an allen Orten außgebrochen: also, daß uns nit vonnöthen ist, etwas zu reden.

9. Dann sie selbst verkündigen von uns, was wir zu euch für einen Eingang gehabt haben: und wie ihr zu GOtt bekehret seyd von den Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren GOtt,

10. Und zugewarten seines Sohns JESU aus dem Himmel, den er von den Todten aufferwecket hat, der uns auch von dem künfftigen Zorn hat erlöset.

Das II. Capitel.

I. Paulus erzehlt sein Aufrichtigkeit/ Heiligkeit/ und Eyfer in seinem Predig-Ambt/ und wie er gegen sie allzeit gleichsamb ein mütterliches Hertz hab getragen/ 2. II. Sagt GOTT Danck für ihre Gedult/ und standhaffte Bekanntnuß in Trübsaal/ 13.

1. DAn ihr selbst, liebe Brüder, wisset unsern Eingang zu euch, daß er nit vergeblich gewesen ist:

I. 2. Sonder, nachdem wir zuvor zu Philippis gelitten, u. Schmach außgestanden haben, wie ihr wisset, haben wir dañoch Vertrauen gehabt in unserm GOtt, das Evangelium GOttes mit grosser Sorgfältigkeit zu predigen.

3. Dan unsere Ermahnung war nit von Irrthumb, noch von Unreinigkeit, noch mit List,

4. Sondern wie wir von GOtt bewehret seynd, daß uns das Evangelium vertrauet wurde: also reden wir nit den Menschen zu gefallen, sondern GOtt, der unsere Hertzen prüfet.

5. Dan wir seynd niemahl mit Schmeichelworten umgangen, wie ihr wisset, haben auch nit Gelegenheit zum Geitz gesucht, GOtt ist mein Zeug:

6. Wir haben auch nit Ehr gesucht von den Menschen, weder von euch, noch von andern.

7. Und da wir euch hätten, als Apostel Christi, beschwerlich seyn können: so seynd wir gleichwol klein worden mitten unter euch, gleichwie ein Amm, die ihrer Kinder pfleget.

8. Also hatten wir Verlangen nach euch, und waren von Hertzen willig, nit allein das Evangelium GOttes, sondern auch unsere Seelen euch mitzutheilen: dieweil ihr uns überauß lieb worden seyd.

9. Dan ihr seyd noch wohl ingedenck, liebe Brüder, unserer Arbeit, und Müh: dan Tag und Nacht arbeiteten wir, und predigten euch das Evangelium GOttes, also, daß wir niemand unter euch beschwerlich waren:

10. Ihr seyd Zeugen, und GOtt, wie heilig und gerecht, und unsträfflich, wir bey euch gewesen seynd, die ihr geglaubet habt:

11. Wie ihr dan wisset, welcher Gestalt wir (als ein Vatter seine Kinder) einen jeglichen unter euch

12. gebetten, und getröstet, u. bezeuget haben, daß ihr wandlen solltet, wie sichs vor GOtt gebühret, der euch zu seinem Reich, und zu seiner Herrlichkeit beruffen hat.

II. 13. Darum dancken wir auch GOtt ohn Unterlaß, daß ihr, nachdem ihr von uns das Wort der Göttlichen Predig empfangen habt, dasselbig nit habt angenommen, als Menschen Wort, sondern, (wie es auch in der Warheit ist) als GOttes Wort, der in euch würcket, die ihr glaubig worden seyd.

14. Dan ihr, liebe Brüder, seyd Nachfolger worden der Kirchen GOttes, welche im Jüdischen Land seynd in Christo JEsu: dan ihr habt von euren Landsleuten eben dasselbig erlitten, was jene von den Juden erlitten haben:

15. Welche auch den HErrn JEsum, samt den Propheten getödtet, und uns verfolget haben, welche GOtt nit gefallen, und wider alle Menschen seynd *a*,

16. Sie verbieten uns auch den Heyden zu sagen, daß sie seelig werden mögen, damit sie für u. für ihre Sünd erfüllen: dan der Zorn GOttes ist biß zum End über sie kommen.

17. Wir aber, liebe Brüder, nachdem wir euer eine Zeit lang beraubet gewesen seynd, nach dem Angesicht, nit nach dem Hertzen, haben wir deſto mehr geeylet, euer Angesicht zu sehen, mit grossem Verlangen.

18. Dan wir haben zu euch kommen wollen: Ich

Pau-

Paulus zwar, zu einem und zum andernmahl: aber der Sathan hat uns verhindert.

19. Dan was ist unsere Hoffnung, oder Freud, oder Ehrenkron: Seyd nit ihrs, vor unserm HErrn JEsu Christo, in seiner Zukunfft?

20. Dan ihr seyd unsere Ehr und Freud.

Das III. Capitel.

1. Paulus erzehlt / wie er zu ihnen gesandt habe Timotheum / sie im Glauben zu stärcken / und wie er erfreuet worden / als er von Timotheo ihre Standhafftigkeit vernommen / 2. II. Bittet GOtt / daß er in ihnen solchen guten Willen erhalte / die Lieb und Heiligkeit vermehre / 12.

1. DArum, als wirs nit länger ertragen kunten, hatte uns gefallen, zu Athen allein zu verbleiben.

2. Und sandten Timotheum unsern Bruder, den Diener GOttes im Evangelio Christi, euch zu bestättigen, und zu ermahnen, umb euren Glauben:

3. Damit nicht jemand wancke in disen Trübsaalen: dan ihr wisset selbst, daß wir darzu verordnet seynd.

4. Ja, da wir auch bey euch waren, sagten wirs euch zuvor, daß wir Trübsaal leyden wurden, wie dan auch geschehen ist, und ihr wissets.

5. Darum auch ich, dieweil ichs nit länger ertragen möchte, außgesandt hab, euren Glauben zu erkundigen: ob euch villeicht der Versucher möchte versucht haben, und unser Arbeit zu nichts wurde.

6. Nun aber, nachdem Timotheus von euch zu uns kommen ist, und uns euren Glauben und eure Lieb verkündiget hat, und daß ihr allzeit im Guten an uns gedencket, und Verlangen habt, uns zu sehen, wie imgleichen auch wir euch:

7. Derowegen seynd wir, liebe Brüder, an euch, in aller unser Noth und Trübsaal durch euren Glauben getröstet worden,

8. Dann, nun leben wir, wan ihr nur stehet im HErrn.

9. Dan, was für einen Danck können wir GOTT widerum vergelten um euch, für alle Freud, die wir eurentwegen haben vor unserm GOtt.

10. Und deste fleißiger Nacht und Tag bitten, daß wir euer Angesicht sehen mögen, und das jenig erfüllen, was an eurem Glauben manglet?

11. Er aber, GOtt und unser Vatter, und unser HErr JESUS Christus, wolle unsern Weeg zu euch richten.

II. 12. Euch aber vermehre der HErr, und schaffe, daß euer Lieb überflüßig werde gegen einander, und gegen jederman: wie wir auch gegen euch seynd:

13. Daß er eure Hertzen stärcke, damit ihr unsträfflich seyd in der Heiligkeit vor GOtt, und unserm Vatter, in der Zukunfft unsers HErrn JEsu Christi, mit allen seinen Heiligen, Amen.

Das IV. Capitel.

1. Paulus ermahnet zum Christlichen Leben / und alle Unkeuschheit zu fliehen / 1. II. Erinnert sie der brüderlichen Lieb / und daß sie dem Müßiggang nit anhangen / auf daß sie keines andern Ding begehren / 9. III. Handlet vom Glauben / und Hoffnung der Auferstehung / daß sie die Heydnische Todten-Klag sollen meyden / 12.

1. FErner, liebe Brüder, bitten wir euch, und flehen im HErrn JEsu, daß, gleichwie ihr von uns empfangen habt, auf welche Weiß ihr wandlen sollet, und GOtt wohl gefallen, daß ihr auch also wandlet, und je länger je reicher werdet.

2. Dan ihr wisset, was ich euch für Gebott gegeben hab durch den HErrn JEsum.

3. Dan diß ist der Will GOttes, eure Heiligung: daß ihr euch von Hurerey enthaltet,

4. Und daß ein jeglicher unter euch sein Gefäß in Heiligung und Ehren zu besitzen wisse,

5. Und nit in unzimmlichen Lüsten, wie die Heyden, die von GOtt nichts wissen:

6. Und daß niemand überschreite, noch seinen Bruder im Handel hintergehe: dan der HErr ist ein Rächer über diß alles, wie wir euch zuvor gesagt, und bezeuget haben.

quidem Paulus, & semel, & iterum, sed impedivit nos satanas *a*.

19. Quæ est enim nostra spes, aut gaudium, aut corona gloriæ? Nonne vos ante Dominum nostrum Jesum Christum estis in adventu ejus? *A per malos homines.*

20. Vos enim estis gloria nostra & gaudium.

CAPUT III.

1. Ne propter afflictiones moverentur, misit Timotheum, qui ipsos roboraret: illo reverso gratias Deo agit, quòd in fide ac dilectione firmi permanserint; 2. II. Orat ut in virtute in dies magis roborentur, & proficiant. 12.

1. PRopter quod non sustinentes *b* amplius, placuit nobis remanere Athenis, solis: *B desiderium scindi statum vestrum.*

2. Et *c* misimus Timotheum fratrem nostrum, & ministrum Dei in Evangelio Christi ad confirmandos vos, & exhortandos pro fide vestra: *C Actor. 16. 1. Dicon. turbetur.*

3. Ut nemo moveatur *d* in tribulationibus istis: ipsi enim scitis quod in hoc positi *e* sumus. *E Syr. destinati, scilicet ad tribulationes sustinendas.*

4. Nam & cùm apud vos essemus, prædicebamus vobis passuros nos tribulationes, sicut & factum est, & scitis.

5. Propterea & ego amplius non sustinens, misi ad cognoscendam fidem vestram: ne fortè tentaverit vos is, qui tentat *f*, & inanis fiat labor noster. *F Sc. diabolus.*

6. Nunc autem veniente Timotheo ad nos à vobis, & annuntiante nobis fidem & charitatem vestram, & quia memoriam nostri habetis bonam semper, desiderantes nos videre, sicut & nos quoque vos:

7. Ideò consolati sumus *g* fratres in vobis in omni necessitate, & tribulatione nostra, per fidem vestram, *G Audientes vestram in fide constantiam.*

8. Quoniam nunc vivimus, si vos statis in Domino.

9. Quam enim gratiarum actionem possumus Deo retribuere pro vobis in omni gaudio, quo gaudemus propter vos ante Deum nostrum,

10. Nocte ac die abundantiùs orantes, ut videamus faciem vestram, & compleamus ea, quæ desunt *h* fidei vestræ? *H ad perfectionem.*

11. Ipse autem Deus, & Pater noster, & Dominus noster Jesus Christus, dirigat viam nostram ad vos.

II. 12. Vos autem Dominus multiplicet, & abundare faciat charitatem vestram in invicem, & in omnes, quemadmodum & nos in vobis *i*; *I erga vos affecti sumus.*

13. Ad confirmanda corda vestra sine querela in sanctitate, ante Deum & Patrem nostrum, in adventu Domini nostri Jesu Christi cum omnibus sanctis ejus. Amen.

CAPUT IV.

1. Hortatur ut tradita sibi præcepta observent, abstinentes à fornicatione, 1. II. Ut se mutuò diligentes, manibus operentur, quò nullius quicquam desiderare cogantur: 9. III. Docet mentem nostræ resurrectionis, ne inordinatâ tristitiâ se crucient propter eos qui moriuntur. 12.

1. DE cetero ergo †, fratres, rogamus vos & obsecramus in Domino JESU, ut quemadmodum accepistis à nobis, quomodo oporteat vos ambulare, & placere Deo, sic & ambuletis, ut abundetis magis. † *Dom. 2. Quadrag.*

2. Scitis enim quæ præcepta dederim vobis per Dominum Jesum. *L Rom. 12. 2. Ephes. 5. 17.*

3. Hæc *l* est enim voluntas Dei, sanctificatio vestra: ut abstineatis vos à fornicatione,

4. Ut sciat unusquisque vestrûm vas *m* suum possidere in sanctificatione, & honore:

5. Non in passione desiderii *n*, sicut & Gentes, quæ ignorant Deum: *M corpus. N concupiscentiæ libidinosæ. O ladas.*

6. Et ne quis supergrediatur *o*, neque circumveniat in negotio fratrem suum: quoniam vindex est Dominus de his omnibus, sicut prædiximus vobis, & testificati sumus.

6. Non enim vocavit nos Deus in immunditiam, sed in sanctificationem. *

8. Itaque qui hæc spernit, non hominem spernit, sed Deum: qui etiam dedit Spiritum suum sanctum in nobis.

II. 9. De charitate autem fraternitatis non necesse habemus scribere vobis: *a* ipsi enim vos à Deo didicistis ut diligatis invicem.

10. Etenim illud facitis in omnes fratres in universa Macedonia. Rogamus autem vos fratres ut abundetis magis,

11. Et operam detis ut quieti sitis, & ut vestrum negotium agatis, & operemini manibus vestris, sicut præcepimus vobis: & ut honestè ambuletis ad eos qui foris *b* sunt: & nullius aliquid desideretis.

III. 12. † Nolumus autem vos ignorare fratres de dormientibus *c*, ut non contristemini, sicut & ceteri *d*, qui spem non habent.

13. Si enim credimus quòd Jesus mortuus est, & resurrexit: ita & Deus eos, qui dormierunt per Jesum *e*, adducet cum eo.

14. Hoc enim vobis dicimus in verbo Domini, *f* quia nos, qui vivimus, qui residui sumus in adventum Domini, non præveniemus *g* eos, qui dormierunt.

15. Quoniam ipse Dominus in jussu *h*, & in voce Archangeli, & in tuba Dei descendet de cœlo: & mortui, qui in Christo *i* sunt, resurgent primi.

16. Deinde nos, qui vivimus, qui relinquimur, simul rapiemur cum illis in nubibus obviam Christo in aëra, & sic semper cum Domino erimus.

17. Itaque consolamini invicem in verbis istis. *

CAPUT V.

I. Diem judicii dicit insperatum adfore, qui tamen ipsos non opprimet incautos, si semper ad illum se præparent: 1. II. Monet de obedientia erga suos præfectos, & quomodo erga invicem & erga Deum se habere debeant; 12. III. Orat pro ipsis, utque pro se orent, precatur. 23.

1. DE temporibus autem, & momentis *l*, fratres non indigetis ut scribamus vobis.

2. Ipsi *m* enim diligenter *n* scitis, quia dies Domini, sicut fur in nocte, ita veniet.

3. Cùm enim dixerint pax, & securitas; tunc repentinus eis superveniet interitus, sicut dolor in utero habenti *o*, & non effugient.

4. Vos autem fratres non estis in tenebris, ut vos dies illa tamquam fur comprehendat:

5. Omnes enim vos filii lucis estis, & filii diei: non sumus noctis, neque tenebrarum.

6. Igitur non dormiamus *p* sicut & ceteri, sed vigilemus, & sobrii simus.

7. Qui enim dormiunt, nocte dormiunt: & qui ebrii sunt, nocte ebrii sunt.

8. Nos autem, qui diei *q* sumus, sobrii simus, *r* induti loricam fidei, & charitatis, & galeam spem salutis:

9. Quoniam non posuit *s* nos Deus in iram *t*, sed in acquisitionem salutis per Dominum nostrum Jesum Christum,

10. Qui mortuus est pro nobis: ut sive vigilemus, sive dormiamus, simul cum illo vivamus.

11. Propter quod consolamini invicem, & ædificate alterutrum, sicut & facitis.

II. 12. Rogamus autem vos fratres, ut noveritis eos, qui laborant inter vos, & præsunt vobis in Domino *u*, & monent vos.

13. Ut habeatis illos abundantiùs in charitate propter opus illorum: pacem habete cum eis.

14. † Rogamus autem vos fratres, corripite inquietos, consolamini pusillanimes, suscipite *x* infirmos, patientes estote ad omnes,

7. Dan GOtt hat uns nit beruffen zur Unreinigkeit, sondern zur Heiligung.

8. Derowegen wer diß verachtet, der verachtet nicht einen Menschen, sondern GOtt: der auch seinen Heiligen Geist in uns gegeben hat.

II. 9. Von der Brüderlichen Lieb aber ist uns nit Noth euch zu schreiben: dan ihr selbst habt von GOtt gelernet, euch untereinander zu lieben.

10. Und das thut ihr auch an allen Brüdern durch gantz Macedoniam. Wir bitten euch aber, liebe Brüder, daß ihr je länger, je völliger werdet,

11. und Fleiß anwendet, daß ihr still und ruhig seyd, und daß ihr euer Werck *a* thut, und arbeitet mit eurer Händen, wie wir euch befohlen haben: daß ihr auch ehrbarlich wandlet gegen die, so draussen seynd, und von deren keinem etwas begehret.

III. 12. Wir wollen euch aber, liebe Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlaffen, damit ihr euch nicht betrübet, wie die andere, die keine Hoffnung haben:

13. Dan, so wir glauben, daß JEsus gestorben, u. auferstanden ist: also wird auch GOtt die jenige, welche durch JESU M entschlaffen seynd, mit ihm hinzu führen.

14. Dan das sagen wir euch, als ein Wort deß HErren, daß wir, die wir leben, und übrig bleiben biß zur Ankunfft deß HErrn, denen nit vorkommen werden, die entschlaffen seynd.

15. Dan der HErr selbst wird durch Befelch, und mit der Stim deß Ertz-Engels, u. mit der Posaunen GOttes vom Himmel herab kommen: und die Todte, welche in Christo seynd, werden zu erst aufferstehen.

16. Darnach werden wir, die wir leben, und übrig bliben seynd, zugleich mit ihnen in den Wolcken hingezucket werden, Christo entgegen in den Lufft, und werden also immerdar bey dem HErrn seyn.

17. Derowegen tröstet euch untereinander mit disen Worten.

Das V. Capitel.

1. Weil der Tag deß HErrn unversehend kommen wird / lehrt Paulus / daß sie nüchter und wachtsam / durch gute Werck / sonderlich der Lieb / sich darzu bereiten / 1. II. Sich recht verhalten gegen den Obern / Nächsten / und sonderbar gegen GOtt / 12. III. Beschliest sein Epistel mit Begrüssung und Wünschung alles Heyls / 23.

1. VOn den Zeiten aber, und Stunden, liebe Brüder, ist nit vonnöthen euch zu schreiben.

2. Dan ihr selbst wisset gewiß, daß der Tag deß HErrn kommen wird, gleichwie ein Dieb in der Nacht.

3. Dan wan sie sagen werden: Es ist Frid, es hat kein Gefahr: alsdan wird sie unversehens das Verderben überfallen, wie die Schmertzen ein schwangeres Weib, und sie werden nit entfliehen.

4. Ihr aber, liebe Brüder, seyd nit in der Finsternuß, daß euch derselbig Tag wie ein Dieb ergreiffe.

5. Dan ihr seyd alle Kinder deß Liechts, und Kinder deß Tags: wir seynd nit von der Nacht, noch von der Finsternuß.

6. Derowegen lasset uns nit schlaffen, wie die andere, sondern lasset uns wachen, und nüchter seyn,

7. Dan die schlaffen, die schlaffen deß Nachts: und die truncken seynd, die seynd deß Nachts truncken.

8. Lasset uns aber, die wir deß Tags seynd, nüchtern seyn, angethan mit dem Pantzer deß Glaubens, und der Lieb, und mit dem Helm der Hoffnung auf die Seeligkeit:

9. Dan GOtt hat uns nit gesetzt zum Zorn, sondern die Seeligkeit zu erlangen, durch unsern HErrn JEsum Christum,

10. der für uns gestorben ist: auf daß wir zugleich mit ihm leben, wir wachen gleich, oder schlaffen.

11. Derowegen tröstet euch untereinander, und einer erbaue den anderen, wie ihr auch thut.

II. 12. Wir bitten euch aber, liebe Brüder, daß ihr diejenige erkennet, welche unter euch arbeiten, und euch vorstehen im HErrn, und euch ermahnen,

13. Daß ihr ihnen die Lieb überflüßig erzeiget, um ihres Wercks willen: und haltet euch fridlich mit ihnen.

14. Wir bitten euch auch, liebe Brüder, straffet die Unruhige, tröstet die Kleinmüthige, nehmet euch der Schwachen an, und seyd geduldig gegen jederman.

A Ambr 15. Se-

A *Joan.* 13. 34. & 15. 12. & 17. 1. *Joan.* 2. 10. & 4. 12.

B *extra Ecclesiam.*

† *In Missis Defunctorum.*

C *morientibus.*

D *infidelium.*

E *in ejus fide & charitate*

F 1. *Cor.* 15. 23.

G *prius assumpti ad gloriam.*

H *imperio suo.*

I *Christi fide & gratia.*

L *temporum articulis.*

M 2. *Petr.* 3. 10. *Apoc.* 3. 3. & 16. 15.

N *exactè.*

O *parturienti.*

P *in peccatis.*

Q *seu lucis filii.*

R *Isaiæ* 59. 17. *Ephes.* 6. 14. 17.

S *ordinavit.*

T *vindictam & damnationem æternam,*

U *vice Domini.*

† *Sabbat. Quat. Temp. Quadrag. Epist.* 6.

X *sublevate.*

15. Schet zu, daß keiner Böses mit Bösem jemand vergelte, sondern trachtet allzeit darnach, daß ihr Guts thut, einer dem andern, und sonst allen Menschen.
16. Seyd allzeit fröhlich.
17. Bettet ohn Unterlaß.
18. Saget Danck in allen Dingen: dan das ist euch allen der Will GOttes in Christo JEsu.
19. Löschet den Geist nit aus.
20. Verachtet die Weissagungen nit.
21. Prüfet aber alles, und behaltet, was gut ist.
22. Enthaltet euch von allem, was einen bösen Schein hat.
III. 23. Er aber, der GOTT deß Fridens heilige euch durchauß: damit euer Geist, und Seel, und Leib, gantz behalten werde, unsträfflich auf die Zukunfft unsers HErrn JEsu Christi.
24. Er ist getreu, der euch beruffen hat: der wirds auch thun.
25. Liebe Brüder, bittet für uns.
26. Grüsset alle Brüder mit dem heiligen Kuß.
27. Ich beschwöre euch bey dem HErrn, daß diese Epistel allen heiligen Brüdern vorgelesen werde.
28. Die Gnad unsers HErrn JEsu Christi sey mit euch, Amen.

15. Videte *a* ne quis malum pro malo alicui reddat: sed semper quod bonum est sectamini in invicem, & in omnes.
16. Semper gaudete.
17. Sine *b* intermissione orate.
18. In omnibus *c* gratias agite: hæc est enim voluntas Dei in Christo *d* Jesu, in omnibus vobis.
19. Spiritum *e* nolite extinguere.
20. Prophetias nolite spernere.
21. Omnia autem probate: quod bonum est tenete.
22. Ab omni specie malâ abstinete vos.
III. 23. Ipse autem Deus pacis sanctificet vos per omnia: ut integer spiritus vester, & anima, & corpus sine querela in adventu Domini nostri Jesu Christi servetur. *
24. Fidelis *f* est, qui vocavit vos: qui etiam faciet *g*.
25. Fratres orate pro nobis.
26. Salutate fratres omnes in osculo sancto *h*.
27. Adjuro vos per Dominum, ut legatur epistola hæc omnibus sanctis fratribus.
28. Gratia *i* Domini nostri Jesu Christi vobiscum. Amen.

Act. 7. 13. & 20. 22. Rom. 12. 17. 1. Petr. 3. 9. B Eccli. 18. 22. Luc. 18. 1. Coloss. 4. 2. C prosperis & adversis. D per Christi doctrinam & gratiam. E ejus divina lumina & impulsus. F 1. Cor. 1. 9. G sc. vos pervenire ad portum felicitatis. H quod sit symbolum amoris sancti casti & sinceri. I omne genus beneficiorum.

Die II. Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu den Thessalonichern.

Das 1. Capitel.

1. Paulus sagt GOtt Danck für die Beständigkeit der Thessalonicher im Glauben / 4. 11. Ermahnet sie zu fernerer Gedult / welche GOtt am Tag deß Gerichts mit grosser Herrlichkeit wird belohnen / und bittet GOtt / daß er sie wolle stärcken / 6.

PAulus, und Silvanus, und Timotheus, der Kirchen zu Thessalonica, in GOtt unserm Vatter, und dem HErrn JEsu Christo.
2. Gnad sey mit euch, und Frid von Gott unserm Vatter, und dem HErrn JEsu Christo.
3. Wir sollen GOtt allzeit für euch dancken, liebe Brüder, wie sichs gebühret, dan euer Glaub wächst sehr, und die Lieb eines jeglichen unter euch nehmet zu gegen einander:
I. 4. Also, daß wir uns auch selbst euer berühmen bey den Kirchen GOttes, von wegen eurer Gedult, und Glaubens in allen euren Verfolgungen und Trübsaalen, die ihr ausstehet,
5. Zu einer Anzeigung deß gerechten Gerichts GOttes: auf daß ihr würdig gehalten werdet deß Reichs Gottes, um welches willen ihr auch leydet.
II. 6. So es anders recht ist bey GOtt, die Trübsaalen denjenigen zu vergelten, die euch Trübsaal anthun:
7. Und euch, die ihr Trübsaal leydet, Ruh mit uns zu geben, wann sich der HErr JESUS mit den Engleu seiner Krafft, vom Himmel offenbahren wird,
8. Mit Feur-Flammen Rach zu geben über die jenige, die GOtt nit erkennen, und dem Evangelio unsers HErrn JEsu Christi nit Gehorsam leisten.
9. Welche im Untergang von dem Angesicht, deß HErrn, und von der Herrlichkeit seiner Krafft, ewige Straff leyden werden:
10. Wan er kommen wird, sich herrlich zu machen in seinen Heiligen, und wunderbarlich zu werden in allen, die geglaubt haben: weilen unser Zeugnuß über euch auf demselbigen Tag ist geglaubet worden.
11. Darum bitten wir auch allzeit für euch, daß euch unser GOtt seines Berufs würdig mache, und erfülle alles Wohlgefallen seiner Gütigkeit, samt dem Werck deß Glaubens in der Krafft,
12. Auf daß der Nahm unsers HErrn JEsu Christi in euch verkläret werde, und ihr in ihm, nach der Gnad unsers GOttes, und deß HErrn JEsu Christi.

EPISTOLA BEATI PAULI APOSTOLI AD THESSALONICENSES II.

CAPUT I.

1. Gratias Deo agit pro fide ac tolerantia Thessalonicensium in persecutionibus, 4. II. Dicit illos recepturos gloriam, adversarios verò ultionem in die judicii, & orat ut digni habeantur vocatione Dei. 6.

PAulus, & Silvanus, & Timotheus, Ecclesiæ Thessalonicensium, in Deo Patre nostro & Domino Jesu Christo.
2. Gratia vobis, & pax à Deo Patre nostro, & Domino Jesu Christo.
3. Gratias agere debemus semper Deo pro vobis, fratres, ita ut dignum *l* est, quoniam supercrescit fides vestra, & abundat charitas uniuscujusque vestrûm in invicem:
I. 4. Ita ut & nos ipsi in vobis gloriemur in Ecclesiis Dei, pro patientia vestra, & fide, & in omnibus persecutionibus vestris, & tribulationibus quas sustinetis.
5. In exemplum *m* justi judicii Dei, ut digni habeamini in regno Dei, pro quo & patimini.
II. 6. Si tamen justum est apud Deum, retribuere tribulationem iis, qui vos tribulant:
7. Et vobis, qui tribulamini, requiem nobiscum in revelatione *n* Domini Jesu de cœlo cum angelis virtutis ejus,
8. In flamma ignis dantis *o* vindictam iis, qui non noverunt Deum, & qui non obediunt Evangelio Domini nostri Jesu Christi:
9. Qui pœnas dabunt in interitu *p* æternas à facie Domini, & à gloria virtutis ejus:
10. Cùm venerit glorificari in sanctis suis, & admirabilis fieri in omnibus, qui crediderunt: quia creditum est testimonium nostrum super vos in die illo.
11. In quo etiam oramus semper pro vobis: ut dignetur *q* vos vocatione sua Deus noster, & impleat *r* omnem voluntatem bonitatis, & opus fidei in virtute *s*,
12. Ut clarificetur nomen Domini nostri Jesu Christi in vobis, & vos in illo secundùm gratiam Dei nostri, & Domini Jesu Christi.

L aquum. M Syr. in demonstrationem. N apparitione judicis. O daturi. P supplicio. Q dignos efficiat. R in vobis & vos in illo S potentia.

CA-

CAPUT II.

I. Monet, ne credant seductoribus, ostendens venturum ante diem Domini filium perditionis, qui per prodigia fallacia multos seducent: 3. II. De electione & fide Thessalonicensium gratias agit, 12. III. Præcipit ut servent acceptas ab ipso traditiones, & pro eorum consolatione ac confirmatione orat. 14.

†*Sabbat. Quat. Temp. Advent. Epist.* 1. ROgamus † autem vos fratres, per adventum Domini nostri Jesu Christi, & nostræ congregationis in ipsum:

2. Ut non citò moveamini à vestro sensu *a*, neque terreamini *b*, neque per spiritum, neque per sermonem, neque per Epistolam tamquam per nos missam, quasi instet dies Domini.

A mente. *B turbemini.*

C Ephes. 5. 6. 3. Ne *c* quis vos seducat ullo modo: quoniam *d* nisi venerit discessio *e* primùm, & revelatus fuerit homo peccati, filius perditionis,

D non veniet. *E Græcè, apostasia, sc. apostata Antichristus.*

4. Qui adversatur, & extollitur supra omne, quod dicitur Deus, aut quod colitur, ita ut in templo Dei sedeat ostendens se tamquam sit Deus.

5. Non retinetis quòd cùm adhuc essem apud vos, hæc dicebam vobis?

6. Et nunc quid detineat scitis, ut revelètur in suo tempore.

7. Nam mysterium jam operatur iniquitatis: tantùm ut qui tenet nunc *f*, teneat, donec de medio fiat *g*.

F Imperium Romanum. *G tollatur.*

8. Et tunc *h* revelabitur *i* ille iniquus *l*, quem Dominus JEsus interficiet spiritu oris sui, & destruet illustratione adventûs sui * eum:

H post Imperii Romani defectionem. *I apparebit.* *L Isaiæ 11. 4.* *M Antichristi.*

9. Cujus *m* est adventus secundùm operationem satanæ, in omni virtute, & signis, & prodigiis mendacibus.

N condemnentur.

10. Et in omni seductione iniquitatis iis, qui pereunt: eò quòd charitatem veritatis non receperunt ut salvi fierent. Ideò mittet illis Deus operationem erroris, ut credant mendacio,

11. Ut judicentur *n* omnes, qui non crediderunt veritati, sed consenserunt iniquitati,

II. 12. Nos autem debemus gratias agere Deo semper pro vobis, fratres dilecti à DEO, quòd elegerit vos Deus primitias in salutem, in sanctificatione spiritûs, & in fide veritatis:

O fide.

13. In qua *o* & vocavit vos per Evangelium nostrum in acquisitionem gloriæ Domini nostri Jesu Christi.

III. 14. Itaque fratres state: & tenete traditiones, quas didicistis, sive per sermonem, sive per epistolam nostram.

15. Ipse autem Dominus noster Jesus Christus, & Deus & Pater noster, qui dilexit nos, & dedit consolationem æternam *p*, & spem bonam in gratia,

P perpetuò duraturam.

16. Exhortetur *q* corda vestra, & confirmet in omni opere, & sermone bono.

Q Græcè, consoletur.

CAPUT III.

I. Cupit ut pro se precentur, confidens quòd servaturi sint ipsius præcepta: 1. II. Monet ut subtrahant se à Christianis nolentibus servare ipsius instituta, nec manibus laborare, 6. III. Pacem, seu omnia bona apprecatur. 16.

R doctrina Evangelii. 1. DE cetero fratres orate pro nobis, ut sermo Dei *r* currat *s*, & clarificetur *t*, sicut & apud vos:

S i. feliciter propagetur. 2. Et ut liberemur ab importunis *u*, & malis hominibus: non enim omnium est fides.

T Ephes. 6. 19. Coloss. 4. 3. 3. Fidelis autem Deus est, qui confirmabit vos, & custodiet à malo.

U Syr. in solentibus. 4. Confidimus autem de vobis, in Domino, quoniam quæ præcipimus, & facitis, & facietis.

5. Dominus autem dirigat corda vestra in charitate Dei, & patientia Christi.

Das II. Capitel.

I. Lehrt / daß der Tag deß Gerichts noch nit verhanden sey: sondern es müsse der Antichrist zuvor kommen: Beschreibt dessen Verführung / falsche Wunderthaten / ꝛc. 3. II. Erfreut sich / daß die Thessalonicher die Erstling der Glaubigen seynd / 12. III. Stärcket sie im Glauben / sonderlich / daß sie die Satzungen / welche er ihnen sowohl mündlich / als schrifftlich hinterlassen / steiff halten / 14.

1. WIr bitten euch aber, liebe Brüder, durch die Zukunfft unsers HErrn JEsu Christi, und durch unsere Versammlung in Ihm,

2. Daß ihr euch nicht bald bewegen lasset von eurem Sinn, lasset euch auch nicht schröcken weder durch den Geist, noch durch Wort, noch durch Send-Brieff, als wären sie von uns gesandt, gleich, als wan der Tag deß HErrn vorhanden sey.

I. 3. Lasset euch niemand auf einigerley Weiß verführen: dan er kommt nit, es sey dan, daß zuvor der Abfall geschehe, und offenbahret werde der Mensch der Sünd, der Sohn deß Verderbens,

4. Der sich widersetzt, und sich erhebt über alles, was GOtt genennt, oder was geehret wird: Also, daß er im Tempel GOttes wird sitzen, und sich außgeben, als wan er GOtt wäre.

5. Habt ihrs nit behalten, daß ich euch solches sagte, als ich noch bey euch war?

6. Und nun wisset ihr, was ihn aufhalte, damit er zu seiner Zeit offenbahret werde.

7. Dan das Geheimnuß der Boßheit würcket schon: allein, daß der jenig, der es jetzt halt, so lang aufhalte, biß er hinweg genommen werde.

8. Und alsdan wird der Boßhafftig offenbahret werden, den der HErr JEsus mit dem Geist seines Munds tödten wird, und zerstöhren durch die Erscheinung seiner Ankunfft denselben,

9. Dessen Ankunfft ist nach der Würckung deß Satans, mit allerhand Kräfften, und Zeichen, und falschen Wundern,

10. Und mit allerhand Verführung der Ungerechtigkeit an denen, die verlohren werden: darum, daß sie die Lieb der Warheit nit angenommen haben, damit sie seelig wurden. Derowegen wird ihnen GOtt eine Würckung deß Irrthums zuschicken, daß sie der Lugen glauben,

11. Damit alle die gerichtet werden, die der Warheit nit geglaubet haben, sondern der Ungerechtigkeit seynd beygefallen.

II. 12. Wir aber sollen eurenthalben GOtt allzeit dancken, meine von GOtt geliebte Brüder, daß euch GOtt, als die Erstlingen zur Seeligkeit außerwählet hat durch die Heiligung deß Geists, und durch den Glauben der Warheit:

13. Darum er euch auch beruffen hat durch unser Evangelium, die Herrlichkeit unsers HErrn JESU Christi zu erlangen

III. 14. So stehet nun, liebe Brüder, und haltet die Satzungen, die ihr entweder durch unsere Wort, oder durch unsern Send-Brieff gelernet habt.

15. Aber Er selbst, unser HErr JEsus Christus, und GOtt, und unser Vatter, der uns geliebet, und uns einen ewigen Trost, und gute Hoffnung in Gnaden gegeben hat,

16. Der ermahne eure Hertzen, und stärcke sie in allen guten Wercken und Worten.

Das III. Capitel.

I. Paulus begehrt der Thessalonicher Gebett wider die Feind deß Evangelii; hergegen verspricht er ihnen GOttes Beystand / 4. II. Befihlt / sie sollen die Unruhige / und Müßiggänger zur Arbeit treiben / 6. III. Wünscht ihnen Frid / Heyl / u. Gottes Gnad / 16.

1. FErner, liebe Brüder, bittet für uns, daß lauffe das Wort GOttes, und verkläret werde, wie auch bey euch:

2. Und daß wir von den ungestümen und bösen Menschen erlöset werden: Dan der Glaub ist nicht jedermans Ding.

3. Aber GOtt ist getreu, der euch stärcken wird, und vor dem Bösen behüten.

4. Wir haben aber das Vertrauen zu euch im HErrn, daß ihr thut, und thun werdet, was wir gebiethen.

5. Der HErr aber richte eure Hertzen in der Liebe GOttes, und in der Gedult Christi,

II. 6. Wir gebiethen euch aber, liebe Brüder, in dem Namen unsers HERRN JESU Christi, daß ihr euch entziehet von einem jeglichen Bruder, der unordentlich wandlet, und nit nach der Satzung, die sie von uns empfangen haben.

7. Dan ihr wisset, wie ihr uns solt nachfolgen: dan wir seynd unter euch nit unruhig gewesen:

8. Wir haben auch von niemand das Brod umsonst geessen, sondern mit Arbeit und Müh Nacht und Tag gewürcket, auf daß wir niemand unter euch beschwerlich wären.

9. Nit, als wan wir es nit Macht hätten gehabt, sondern daß wir uns selbst euch zum Vorbild geben, uns nachzufolgen.

10. Dan als wir auch bey euch waren, zeigten wir euch an, daß, so jemand nit arbeiten will, der sol auch nit essen.

11. Dan wir haben gehöret, daß etliche unter uns unfridlich wandlen, und arbeiten nit, sondern treiben Fürwitz.

12. Den jenigen aber, welche also beschaffen seynd, gebiethen wir, und bitten durch den HERRN JESUM Christum, daß sie in der Still arbeiten, und ihr eygnes Brod essen.

13. Ihr aber, liebe Brüder, höret nit auf Guts zu thun.

14. So auch jemand unserm Wort nit gehorsam ist, das wir durch den Brieff geschriben haben, denselbigen zeichnet, und habt nichts mit ihm zu schaffen, auf daß er schamroth *a* werde.

15. Doch sollet ihr ihn nit halten, wie ein Feind, sondern straffen, wie einen Bruder.

III. 16 Er aber, der HERR deß Fridens, gebe euch den ewigen Friden an allem Ort. Der HERR sey mit euch allen.

17. Der Gruß mit meiner, deß Pauli eygner Hand: welches das Zeichen ist in allen Brieffen. Also schreibe ich.

18. Die Gnad unsers HERRN JESU Christi sey mit euch allen, Amen.

II. 6. Denuntiamus *a* autem vobis fratres in nomine *b* Domini nostri Jesu Christi, ut subtrahatis vos ab omni fratre ambulante inordinatè *c*, & non secundùm traditionem quam acceperunt à nobis.

7. Ipsi enim scitis quemadmodùm oporteat imitari nos: quoniam non inquieti fuimus inter vos:

8. Neque *d* gratis panem manducavimus ab aliquo, sed in labore, & in fatigatione, nocte & die operantes, ne quem vestrum gravaremus *e*.

9. Non quasi non habuerimus potestatem, sed ut nosmetipsos formam daremus vobis ad imitandum nos.

10. Nam & cùm essemus apud vos, hoc denuntiabamus vobis: quoniam si quis non vult operari, nec manducet.

11. Audivimus enim inter vos quosdam ambulare inquietè, nihil operantes, sed curiosè agentes.

12. Iis autem, qui ejusmodi sunt, denuntiamus *f*, & obsecramus in Domino JEsu Christo, ut cum silentio operantes, suum *g* panem manducent.

13. Vos *h* autem fratres nolite deficere benefacientes.

14. Quòd si quis non obedit verbo nostro per epistolam, hunc notate, & ne commisceamini *i* cum illo ut confundatur *l*:

15. Et nolite quasi inimicum existimare, sed corripite ut fratrem.

III. 16. Ipse autem Dominus pacis det vobis pacem sempiternam in omni loco, Dominus sit *m* cum omnibus vobis.

17. Salutatio, mea manu Pauli: quod est signum in omni epistola: ita scribo.

18. Gratia Domini nostri Jesu Christi cum omnibus vobis. Amen.

A *præcipimus.*
B *i. auctoritate Christi.*
C *turbulentè.*
D *Actor. 20, 34. 1. Cor. 4. 12. 1. Thess. 2. 9.*
E *exigendo sumptus ad victum aut vestitum.*
F *præcipimus.*
G *suo labore partum*
H *Gal. 6. 9*
I *communicate.*
L *& confusus convertatur.*
M *per suam gratiam.*
N *in quem speramus.*
O *Act. 16. 1.*
P *Infr. 4. 7. 2. Tim. 2. 13. Tit. 3. 9.*
Q *infinitis.*

Die I. Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu Timotheo.

Das I. Capitel.

I. Paulus unterweißt Timotheum / wie er die jenige / so eytle Ding und neue Lehr auf die Bahn bringen / daraus Zanck entstehet / sol straffen / 3. II. Lehrt / das Gesatz Moysi sey zwar gut / jedoch nit gegeben den Christen / sondern den Juden zu halten / 8. 11. Bedanckt sich gegen GOtt / daß er aus einem Verfolger ein Christ und Apostel ist worden, 12. IV. Befihlt dem Timotheo allezeit Sorg zu tragen / daß er ein gutes Gewissen habe / 18

PAulus ein Apostel JESU Christi, nach dem Befelch GOTTES unsers Heylands, und Christi JESU der unsere Hoffnung ist:

2. Timotheo, meinem geliebten Sohn im Glauben. Gnad, Barmhertzigkeit und Frid von GOtt dem Vatter, und unserm HErrn JEsu Christo.

I. 3. Wie ich dich gebetten hab, daß du zu Epheso bleibest, als ich in Macedoniam reisete, damit du etlichen zu wissen thätest, daß sie nit anders lehreten.

4. Noch Acht hätten auf Fablen, und Außrechnung der Geschlechter, die kein End haben: welche vilmehr Fragen aufbringen, als Erbauung GOttes die im Glauben ist.

5. Das End aber deß Gebotts ist die Lieb, aus einem reinen Hertzen, und einem guten Gewissen, und ungefärbtem Glauben.

6. Davon etliche gefehlt, und sich auf unnütz Geschwätz gewendt haben.

EPISTOLA B. PAULI APOSTOLI AD TIMOTHEUM I.

CAPUT I.

I. Revocat in memoriam Timotheo traditum præceptum de retrahendis quibusdam à perversa doctrina & tradenda sana: 3. II. Lex justo non est posita, sed injustis. 8. III. Deo gratias agit, quòd eum ab Ecclesiæ persecutione ad Apostolatum vocaverit, ut suam ostenderet longanimitatem erga peccatores. 12. IV. Timotheum monet ut strenuum agat militem. 18.

PAulus Apostolus Jesu Christi secundùm imperium DEI Salvatoris nostri, & Christi Jesu spei nostræ *n*:

2. Timotheo *o* dilecto filio in fide. Gratia, misericordia, & pax à Deo Patre, & Christo Jesu Domino nostro.

I. 3. Sicut rogavi te ut remaneres Ephesi cùm irem in Macedoniam, ut denuntiares quibusdam ne aliter docerent.

4. Neque *p* intenderent fabulis, & genealogiis interminatis *q*: quæ quæstiones præstant magis quàm ædificationem Dei, quæ est in fide.

5. Finis autem præcepti est charitas de corde puro, & conscientia bona, & fide non ficta.

6. A quibus quidam aberrantes, conversi sunt in vaniloquium.

7. Volentes esse legis doctores, non intelligentes neque quæ loquuntur, neque de quibus affirmant.

A *Rom.* 7. 12.

II. 8. Scimus *a* autem quia bona est lex, si quis eâ legitimè utatur *b*:

B *nam suis figuris ad Christum ducit, & præceptis moralibus ad vitam sanctè instituendam.*

9. Sciens hoc quia lex justo non est posita, sed injustis, & non subditis, impiis, & peccatoribus, sceleratis, & contaminatis, parricidis, & matricidis, homicidis,

10. Fornicariis, masculorum concubitoribus, plagiariis, mendacibus, & perjuris, & si quid aliud sanæ doctrinæ adversatur,

11. Quæ est secundùm Evangelium gloriæ beati Dei, quod creditum est mihi.

III. 12. Gratias ago ei, qui me confortavit, Christo Jesu Domino nostro, quia fidelem me existimavit, ponens in ministerio *c*:

C *prædicationis.*

13. Qui priùs blasphemus *d* fui, & persecutor *e*, & contumeliosus: sed misericordiam Dei consecutus sum: quia ignorans feci in incredulitate.

D *in Christum.* E *Ecclesiæ.*

14. Superabundavit autem gratia *f* Domini nostri cum fide, & dilectione, quæ est in Christo Jesu.

F *quæ me ex lupo ovem fecit.*

15. Fidelis sermo, & omni acceptione dignus *g*: quòd Christus Jesus venit in hunc mundum *h* peccatores salvos facere, quorum primus ego sum.

G *ut omnibus modis acceptemus.*

16. Sed ideo misericordiam consecutus sum: ut in me primo ostenderet Christus Jesus omnem *i* patientiam, ad informationem eorum, qui credituri sunt illi, in vitam æternam.

H *Matth.* 9. 13. *Mar.* 2. 17

17. Regi autem sæculorum *l* immortali, invisibili, soli Deo, honor & gloria in sæcula sæculorum. Amen.

I *i. eximiam.* L *qui sæcula omnia condidit, & regit.*

IV. 18. Hoc præceptum commendo tibi fili Timothee, secundùm præcedentes in te prophetias, ut milites in illis bonam militiam,

19. Habens fidem, & bonam conscientiam, quam quidam repellentes, circa fidem naufragaverunt *m*:

M *facti apostatæ.*

20. Ex quibus est Hymenæus, & Alexander: quos tradidi Satanæ *n*, ut discant non blasphemare *o*.

N *i. excommunicavi.*

CAPUT II.

O *malè loqui de rebus divinis.*

I. Vult pro regibus & magistratibus fieri orationes ac gratiarum actiones; 1. II. Docet quomodo orare debeant vir ac mulier, & quomodo hæc orare debeat, non autem docere, sed in silentio discere 8.

1. OBsecro igitur primùm omnium fieri obsecrationes, orationes, postulationes, gratiarum actiones, pro omnibus hominibus:

2. Pro regibus, & omnibus, qui in sublimitate sunt, ut quietam, & tranquillam vitam agamus in omni pietate, & castitate.

3. Hoc enim bonum est, & acceptum coram Salvatore nostro Deo,

P *seriò & ex animo.*

4. Qui omnes homines vult *p* salvos fieri, & ad agnitionem veritatis venire.

5. Unus enim Deus, unus & mediator Dei & hominum homo Christus Jesus:

6. Qui dedit redemptionem semetipsum pro omnibus, testimonium temporibus suis:

Q *constitutus.*

7. In quo positus *q* sum ego prædicator, & Apostolus (veritatem dico, non mentior) doctor Gentium in fide, & veritate.

R *injuriarum memoria.*

II. 8. Volo ergo viros orare in omni loco, levantes puras manus sine ira *r*, & disceptatione.

S 1. *Petr.* 3. 3.

9. Similiter *s* & mulieres in habitu ornato *t*, cum verecundia, & sobrietate ornantes se, & non in tortis crinibus, aut auro, aut margaritis, vel veste pretiosa:

R *Græcè, honesto, modesto.*

10. Sed quod decet mulieres, promittentes *u* pietatem per opera bona.

U *profitentes.*

11. Mulier in silentio discat cum omni subjectione.

7. Wollen Lehrer deß Gesatzes seyn, und verstehen doch nit, weder was sie sagen, oder was sie bejahen.

II. 8. Wir wissen aber, daß gut sey das Gesatz, so sich jemand dessen recht gebraucht:

9. Der wisse, daß nit gegeben sey das Gesatz dem Gerechten, sondern den Ungerechten und Ungehorsamen, den Gottlosen, und Sündern, den Boßhafftigen, und Unreinen, den Vatter-Mördern und Mutter-Mördern, den Todschlägern,

10. Hurern und Knabenschändern, den Menschendieben, Lugnern, und Meineidigen, und so etwas mehr der heylsamen Lehr zuwider ist,

11. Welche ist nach dem Evangelio der Herrlichkeit deß seeligen GOttes, das mir vertrauet ist.

III. 12. Und ich dancke dem, der mich gestärcket hat in Christo JEsu unserm HErrn, daß Er mich für getreu gehalten, und in das Ambt gesetzt hat:

13. Der ich zuvor ein Lästerer gewesen bin, und ein Verfolger, und ein Schmäher: Mir ist aber Barmhertzigkeit von GOtt widerfahren, dieweil ichs unwissend gethan hab im Unglauben.

14. Aber die Gnad unsers HErrn durch den Glauben, und die Lieb in Christo JEsu, ist an mir desto reicher gewesen.

15. Dan diß ist ein getreues Wort, und alles Annehmens werth: daß Christus JEsus in dise Welt kommen ist, die Sünder seelig zu machen, unter welchen ich der Vornehmste bin:

16. Aber darum hab ich Barmhertzigkeit erlanget, daß Christus JEsus an mir zum ersten alle Gedult erzeigte, den jenigen zum Unterricht, welche an ihn glauben werden zum ewigen Leben.

17. Aber dem König der Ewigkeit, dem unsterblichen, unsichtbaren, einigen GOtt, sey Ehr und Preyß in alle Ewigkeit, Amen.

IV. 18. Diß Gebott befehle ich dir, mein Sohn Timothee, nach den vorigen Weissagungen von dir, daß du in denselbigen einen guten Kampff streitest,

19. Und den Glauben habest, samt einem guten Gewissen: welches etliche verworffen, und im Glauben Schiffbruch gelitten haben:

20. Aus welchen ist Hymenäus, und Alexander: die ich dem Satan übergeben habe, damit sie lernen, nit mehr zu lästeren.

Das II. Capitel.

1. Paulus ermahnt Timotheum / daß man für alle soll betten / sonderlich für die König / und Obrigkeit / 1. II. Wil / daß sich dem Gebett alle Mann- und Weibs-Personen ergeben; diese zwar in züchtiger / erbarer Kleydung / in Demuth / und Stillschweigen / 8.

1. SO ermahne ich nun bittlich, daß vor allen Dingen geschehe bittliches Flehen, Gebett, Fürbitt, und Dancksagung für alle Menschen:

2. Für die König, und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller GOttseeligkeit und Ehrbarkeit.

3. Dan solches ist gut und angenehm vor GOtt unserm Heyland,

4. Welcher wil, daß alle Menschen seelig werden, und zur Erkanntnus der Warheit kommen.

5. Dan es ist ein GOtt, so ist auch ein Mittler zwischen GOtt und den Menschen, der Mensch Christus JEsus:

6. Der sich selbst zur Erlösung gegeben hat für alle Menschen, zum Zeugnus in seinen Zeiten:

7. In welchem ich zu einem Prediger und Apostel gesetzt bin (ich sag die Warheit, und lüge nit) zum Lehrer der Heyden im Glauben, und in der Warheit.

II. 8. So wil ich nun, daß die Männer betten an allen Orten, und reine Händ aufheben, ohn Zorn und Zanck.

9. Deßgleichen auch die Weiber, daß sie mit ehrlicher Kleydung, mit Scham und Zucht sich schmucken, nit mit gezöpfften Haaren, oder mit Gold, oder Perlen oder köstlicher Kleydung:

10. Sondern wie es den Weiber wohl anstehet, so die GOttseeligkeit wollen üben durch gute Werck.

11. Ein Weib sol in der Still lernen, mit aller Unterthänigkeit.

12. Aber

12. Aber lehren / und über den Mann herrschen, lasse ich einem Weib nit zu: sondern daß sie still sey.

13. Dan Adam ist erstlich erschaffen worden, darnach Heva.

14. Und Adam ist nit verführet: aber das Weib ist verführet / und in die Sünd gerathen.

15. Sie wird aber seelig werden durch Kinder gebähren, so sie bleiben wird im Glauben, und in der Lieb, und in der Heiligung, saint der Zucht, und Nüchterkeit.

Das III. Capitel.

1. Paulus lehrt / welche Sitten / und Tugenden einem Bischoff und Diaconen am b. sten anstehen / 2. 11. Ermahnt Timotheum / daß er in aller Ehrbietsamkeit in der Kirchen GOttes wandle / und offenbare das Geheimnus der Menschwerdung GOttes. 14.

1. ES ist ein getreues Wort: So jemand ein Bischoffs Ambt begehrt, der begehret ein gutes Werck.

I. 2. Aber ein Bischoff muß unsträfflich seyn, nur eines Weibs Mann, nüchtern / vorsichtig, ehrbar, züchtig / gastfrey, gelehrt,

3. Nit Weinsüchtig, nit ein Schläger, sondern eingezogen, nit zänckisch, nit begürig, sondern

4. Der seinem eygnen Hauß wohl fürstehe, der unterthänige Kinder habe, mit aller Ehrbarkeit.

5. So aber jemand seinem eygnen Hauß nit weißt fürzustehen, wie sol er der Kirchen GOttes fleissig fürstehen?

6. Der nit ein Neuling sey: auf daß er sich nit in Hoffart erhebe, und in deß Teuffels Gericht falle.

7. Er muß aber auch gute Zeugnus haben von denen, die drausseu seynd, auf daß er nit in Schmach falle, und in den Strick deß Teuffels.

8. Deßgleichen sollen auch die Diacönen züchtig seyn, nit zweyzüngig, nit vilem Wein ergeben, nit schändliches Gewinns begürig:

9. So da das Geheimnus deß Glaubens in einem reinen Gewissen haben:

10. Dise aber sol man auch zuvor prüfen: und also sollen sie dienen, wan sie unsträfflich seynd.

11. Deßgleichen sollen die Weiber schamhafftig seyn, nit hinterklässig *a*, nüchtern, getreu in allen Dingen.

12. Die Diaconen sollen nur eines Weibs Mann seyn: sollen ihren Kindern, und ihren Häusern wohl fürstehen.

13. Dan die ihre Dienst wohl verrichten, die werden ihnen selbst gute Staffel erlangen, und ein groß Vertrauen in dem Glauben, der in Christo JEsu ist.

II. 14. Diß schreibe ich dir in Hoffnung, daß ich bald zu dir kommen werde.

15. So ichs aber verziehen werde, daß du alsdan wissest, wie dir gebühre zu wandlen in dem Hauß GOttes, das die Kirch deß lebendigen GOttes ist, ein Saul und Grundfest der Warheit.

16. Und offenbarlich groß ist das Geheimnus der Gottseeligkeit / welches geoffenbahret ist im Fleisch, gerechtfertiget im Geist, erschinen den Englen, geprediget den Heyden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.

Das IV. Capitel.

1. Paulus weissaget / es werden Ketzereyen entstehen / wider die rechtmässige Heurath / und Gebrauch etlicher gewiser Speisen / 1. 11. Lehrt / daß ein Bischoff seyn sol ein Fürbild der Heiligkeit / und fleissig auf sich / und seine Lehr acht geben / GOttes Wort lesen / predigen / und auch selbst halten. 6.

1. DEr Geist aber sagt außdrucklich, daß in den letzten Zeiten etliche vom Glauben abfallen werden, und irrigen Geistern, und Teuffelslehren anhangen, der jenigen,

2. Welche in Heuchlerey Lugen reden, und ein Brandmahl haben in ihrem Gewissen:

3. Welche verbieten Ehelich zu werden / und sich von Speiß zu enthalten, die GOtt geschaffen hat, mit Danckfagung zu genieſſen / den Glaubigen, und den jenigen, so die Warheit erkennt haben.

4. Dan ein jegliche Creatur GOttes ist gut / und ist nichts zu verwerffen / was mit Danckfagung genommen wird.

5. Dan es wird geheiliget durch das Wort GOttes / und durch das Gebett.

II. 6. Wan du diß den Brüdern vortrageſt, so wirst du ein

a Ebrabschneiderisch.

12. *a* Docere *b* autem mulieri non permitto, neque dominari in virum: sed esse in silentio.

13. Adam *c* enim primus formatus est, deinde Heva:

14. Et *d* Adam non est seductus, mulier autem seducta in prævaricatione fuit.

15. Salvabitur autem per filiorum generationem *e*, si permanserit in fide, & dilectione, & sanctificatione cum sobrietate.

CAPUT III.

I. Docet Timotheum quales esse debeant episcopi, diaconi, ac mulieres: 2. II. Monet bene conversari in Ecclesia, quæ est columna veritatis, & magnum Dominicæ Incarnationis sacramentum explicat. 14.

1. Fidelis sermo: si quis episcopatum desiderat, bonum opus desiderat.

I. 2. Oportet *f* ergo episcopum irreprehensibilē esse, unius uxoris virum, sobrium, prudentem, ornatum *g*, pudicum *h*, hospitalem, doctorem *i*,

3. Non vinolentum, non percussorem, sed modestum; non litigiosum, non cupidum *l*, sed

4. Suæ domui benè præpositum, filios *m* habentem subditos cum omni castitate.

5. Si quis autem domui suæ præesse nescit, quomodo Ecclesiæ Dei diligentiam *n* habebit?

6. Non neophytum *o*: ne in superbiam elatus, in judicium *p* incidat diaboli.

7. Oportet autem illum & testimonium habere bonum ab iis qui foris sunt, ut non in opprobrium incidat, & in laqueum diaboli.

8. Diaconos similiter pudicos, non bilingues, non multo vino deditos, non turpe lucrum sectantes:

9. Habentes mysterium fidei in conscientia pura.

10. Et hi autem probentur primùm *q*: & sic ministrent, nullum crimen habentes.

11. Mulieres similiter pudicas, non detrahentes, sobrias, fideles in omnibus.

12. Diaconi sint unius uxoris viri: qui filiis suis benè præsint, & suis domibus.

13. Qui enim benè ministraverint, gradum bonum sibi acquirent, & multam fiduciam in fide, quæ est in Christo JEsu.

II. 14. Hæc tibi scribo, sperans me ad te venire citò.

15. Si autem tardavero, ut scias quomodo oporteat te in domo Dei conversari, quæ est Ecclesia Dei vivi, columna & firmamentum veritatis *r*.

16. Et manifestè magnum est pietatis sacramentum *s*, quod manifestatum est in carne, justificatum est in spiritu *t*, apparuit angelis, prædicatum est Gentibus, creditum est in mundo, assumptum est in gloria *u*.

CAPUT IV.

I. Prædicit suborituras hæreses damnantium nuptias & certos cibos. 1. II. In Timotheo commendat Episcopis studium pietatis, lectionem S. Scripturæ, prædicationem verbi divini & bonum exemplum. 6.

1. SPiritus *x* autem manifestè dicit, quia *y* in novissimis temporibus discedent quidam à fide, attendentes spiritibus erroris, & doctrinis dæmoniorum,

2. In hypocrisi loquentium mendacium, & cauteriatam *z* habentium suam conscientiam,

3. Prohibentium nubere, abstinere à cibis, quos Deus creavit ad percipiendum cum gratiarum actione fidelibus, & iis, qui cognoverunt veritatem.

4. Quia omnis creatura Dei bona est *a*, & nihil rejiciendum *b* quod cum gratiarum actione percipitur:

5. Sanctificatur enim per verbum Dei, & orationem.

II. 6. Hæc proponens fratribus, bonus eris mi-

A 1. Cor. 14. 34.
B *in Ecclesia.*
C Gen. 1. 27.
D Gen. 3. 6.
E *& piam educationem.*
F Tit. 1. 7.
G *compositum.*
H *castum.*
I *aptum & propensum ad docendum.*
L *avarum.*
M *siquos genuit ante Episcopatum.*
N *i. curam*
O *novitium in fide.*
P *jus & potestatem.*
Q *antequam ad diaconatum eveniantur.*
R *ut in doctrina fidei & morum errare non possit.*
S *ipsum verbum incarnatum.*
T *per divina testimonia.*
U *die Ascensionis.*
X *sanctus futurorum præscius.*
Y 2. Tim. 3. 1. 2. Pet. 3. 3. Judæ. 18.
Z *impuræ vitæ masculis indelebiliter notatam.*
A *in se, & ex natura sua.*
B *tanquam malum, & opus dæmonis, ut volunt hæretici illius temporis.*

nister Christi JEsu, enutritus verbis fidei, & bonæ doctrinæ, quam assecutus es.

A *Sup.* 1. 4. 7. Ineptas *a* autem, & aniles fabulas devita: exerce autem teipsum ad pietatem *b*.

2. *Tim.* 2. 23. *Tit.* 3. 9. 8. Nam corporalis exercitatio *c*, ad modicum utilis est: pietas autem ad omnia utilis est, promissionem habens vitæ, quæ nunc est, & futuræ.

B *in sincero Dei cultu existentem* C *sola.* 9. Fidelis sermo, & omni acceptione dignus.

10. In hoc enim laboramus, & maledicimur, quia speramus in Deum vivum, qui est Salvator omnium hominum, maxime fidelium.

11. Præcipe hæc, & doce.

12. Nemo adolescentiam tuam contemnat: sed exemplum esto fidelium in verbo, in conversatione, in charitate, in fide, in castitate.

13. Dum venio, attende lectioni, exhortationi, & doctrinæ.

14. Noli negligere gratiam, quæ in te est, quæ data est tibi per prophetiam, cum impositione manuum presbyterii *d*.

D. *presbyterorum, sc. majorum hoc est Episcoporum, qui ordinantes Episcopum manus ei imponunt.*

15. Hæc meditare, in his esto: ut profectus tuus manifestus sit omnibus.

16. Attende tibi, & doctrinæ: insta in illis. Hoc enim faciens, & teipsum salvum facies, & eos, qui te audiunt.

CAPUT V.

I. Docet Episcopum providere omnibus Ecclesiæ statibus; 1. *II. De viduis rite disponere*: 3. *III. Presbyteros probè suo fungentes munere honorare sed peccantes publicè arguere, mandata servare, nemini citò manus imponere, &c.* 17.

E *sc. acerbè, F cum lenitate.* 1. Seniorem ne increpaveris *e*, sed obsecra *f*, ut patrem: juvenes, ut fratres:

2. Anus, ut matres: juvenculas, ut sorores in omni castitate:

† *Pro Nec Virgine, Nec Mart. G faciendo illis sicut ei fecerunt.* II. 3. † Viduas honora, quæ verè viduæ sunt.

4. Si qua autem vidua filios, aut nepotes habet: discat primùm domum suam regere, & mutuam vicem reddere parentibus *g*: hoc enim acceptum est coram Deo.

5. Quæ autem verè vidua est, & desolata, speret in Deum, & instet obsecrationibus, & orationibus nocte ac die.

H *delitias sectatur.* I *carens vita gratiæ.* 6. Nam quæ in deliciis est *h*, vivens mortua est *i*.

7. Et hoc præcipe, ut irreprehensibiles sint.

8. Si quis autem suorum, & maxime domesticorum curam non habet, fidem negavit, & est infideli deterior.

L *ab Ecclesia alenda. S. Hieronym. sà.* M *sc. honestè ad pietatem.* 9. Vidua *l* eligatur non minus sexaginta annorum, quæ fuerit unius viri uxor, *

10. In operibus bonis testimonium habens, si filios educavit *m*, si hospitio recepit, si sanctorum pedes lavit, si tribulationem patientibus subministravit, si omne opus bonum subsecuta *n* est.

N *consecrata.* O *nec admitte inter viduas ab Ecclesia alendas.* 11. Adolescentiores autem viduas devita *o*. Cùm enim luxuriatæ fuerint in Christo, nubere volunt:

12. Habentes damnationem, quia primam fidem *p* irritam fecerunt.

P *votum continentiæ.* 13. Simul autem & otiosæ discunt circuire domos: non solùm otiosæ, sed & verbosæ, & curiosæ, loquentes quæ non oportet.

14. Volo ergo juniores nubere, filios procreare, matresfamilias esse, nullam occasionem dare adversario maledicti gratia.

15. Jam enim quædam conversæ sunt retro satanam.

16. Si quis fidelis habet viduas, subministret illis: & non gravetur Ecclesia: ut iis, quæ verè viduæ sunt, sufficiat.

guter Diener Christi JEsu seyn, der erzogen ist in den Worten deß Glaubens, und in der guten Lehr, die du erlangt hast.

7. Aber der unnützen altvettlischen *a* Fabeln entschlage dich: und übe dich selbst in der GOttseeligkeit.

8. Dan die leibliche Ubung ist zu wenigem nutz: aber die Gotrseeligkeit ist zu allen Dingen nutz, und hat Verheissung, so wohl dises, als deß zukünfftigen Lebens

9. Diß ist ein getreues Wort, und alles Annehmens werth.

10. Dan hierinn bemühen wir uns, und werden verflucht, daß wir unser Vertrauen setzen auf den lebendigen GOtt, der ein Heyland ist aller Menschen, insonderheit aber der Glaubigen.

11. Solches gebiete und lehre.

12. Niemand verachte deine Jugend: sondern sey du ein Vorbild der Glaubigen im Wort, im Wandel, in der Lieb, im Glauben, in der Keuschheit.

13. Halte an mit Lesen, mit Ermahnen, und mit Lehren, biß daß ich komme.

14. Versaume die Gnad nit, die in dir ist, welche dir durch die Prophecey mit Auflegung der Händen deß Priesterthums gegeben ist.

15. Disen Dingen solst du nachsinnen, und darinn dich üben, auf daß dein Fortgang vor jedermann offenbar sey.

16. Habe acht auf dich selbst, und auf die Lehr, und halte an in disen Stucken. Dan wan du das thust, so wirst du dich selbst seelig machen, samt den jenigen, die dich hören.

Das V. Capitel.

I. Paulus lehrt/ wie sich ein Bischoff gegen jedermann sol verhalten/ 1. II. Wie er für die Wilwen Sorg tragen sol/ 3. III. Befihlt daß er die Priester verehre/ freygebig unterhalte/ nit alsbald einen jeglichen die Händ auflege/ die Ubertreter aber der Gebühr nach abstraffe/ 17.

1. Den Aeltern solst du du nit schelten, sondern ermahnen, wie einen Vatter: die Junge, wie Brüder:

2. Die alte Weiber, wie Mütter: die junge Weiber, wie Schwestern, in aller Keuschheit:

II. 3. Ehre die Wittwen, welche rechte Wittwen seynd:

4. Wan aber einige Wittwe Kinder hat, oder Kindskinder, so lernte sie zuvor ihr eygnes Hauß regieren, und den Eltern gleiches mit gleichem vergelten: dan das ist vor GOtt angenehm.

5. Welche aber ein rechte Wittwe, und verlassen ist, die sol ihr Vertrauen auf GOtt setzen, und Nacht und Tag mit Flehen und Betten anhalten.

6. Dan welche in Wollüsten lebet, die ist lebendig tod.

7. Und diß solt du gebiethen, auf daß sie unsträfflich seyn.

8. Wan aber jemand für die Seinige, und insonderheit für seine Haußgenossen nit Sorg traget, der hat den Glauben verlauguet, und ist ärger dan ein Unglaubiger.

9. Laß keine Wittwe erwehlen, die unter sechtzig Jahren sey, die nur eines Manns Weib gewesen sey:

10. Die ein Zeugnus habe, daß sie in guten Wercken geübet sey, so sie Kinder auferzogen hat, so sie gastfrey gewesen ist, so sie die Füß der Heiligen gewaschen hat, so sie den Trübseeligen Handreichung gethan hat, so sie allen guten Wercken nachkommen ist.

11. Aber der jungen Wittwen entschlage dich. Dan wan sie aus Uberfluß in Christo seynd geil worden, so wollen sie heurathen:

12. Und haben die Verdammnus, darum daß sie den ersten Glauben gebrochen haben.

13. Darneben seynd sie Müssigängerin, und lernen durch die Häuser herum lauffen: nit allein aber seynd sie müssig, sondern auch geschwätzig, und fürwitzig, und reden, was sich nit gebühret.

14. Derowegen wil ich, daß die junge Wittwen heurathen, Kinder gebähren, Haußmütter seyn, und dem Widersacher keine Ursach geben, etwas Böses zu reden.

15. Dan es haben sich schon etliche zuruck gewendt zu dem Satan.

16. So jemand von den Glaubigen Wittwen hat, der versorge sie, und lasse die Kirch nit beschweren: damit diejenige, so warhafftig Wittwen seynd, ihre Nothdurfft haben.

II. 17. Die Priester, welche wohl fürstehen, sol man zweyfacher Ehr würdig achten, insonderheit, die im Wort, und in der Lehr arbeiten.

18. Dan die Schrifft sagt: Einem Ochsen der treschet, solst du das Maul nit zubinden. Und ein Arbeiter ist seines Lohns werth.

19. Nimm keine Klag an wider einen Priester: es sey dan unter zween oder drey Zeugen.

20. Welche sündigen, die straffe in Gegenwart aller, damit die andere auch Forcht haben.

21. Ich bezeuge vor GOtt und vor Christo JESU, und vor den Außerwöhlten Englen daß du dise Ding halteſt ohn Nachtheil, und nichts thust, dich zu einem Theil schlagend.

22. Lege niemand bald die Händ auf und mache dich freindder Sünden nit theilhafftig. Halte dich selbst keusch.

23. Trincke nit mehr Wasser, sondern gebrauche dich deß Weins mässig, um deines Magens willen, und dieweil du offt kranck bist.

24. Etlicher Menschen Sünd seynd offenbar, und gehen voran zum Gericht: etlicher aber folgen hernach:

25. Imgleichen seynd auch die gute Werck offenbahr: und welche anders geschaffen seynd, die können nit verborgen werden.

Das VI. Capitel.

I. Paulus befihlt/die Diener sollen ihren Herren Gehorsam leisten/ 1. II. Strafft die Urheber neuer Lehr und Ketzereyen/ und verflucht den Geitz/ als ein Ursprung alles Ubels/ 3 III. Bitt Timotheum/ er sol sein Gemüth nit auf Reichthum schlagen/ sondern auf die Gerechtigkeit/ 11. IV. Ermahnt die Reiche/ durch gute Werck den Himmel zu erwerben/ 17.

1. DJe Knecht, so vil ihrer unter dem Joch seynd sollen ihre Herren aller Ehr werth achten, damit der Nam deß HERRN, und die Lehr nit gelästert werde.

2. Welche aber glaubige Herren haben, sollen dieselbige nit verachten, dieweil sie Brüder seynd, sondern ihnen destomehr dienen, dieweil sie glaubig, und geliebt, und der Wohlthat theilhafftig seynd. Dise Ding lehre u. ermahne.

II. 3. So aber jemand anderst lehret, und den heylsamen Reden unsers HErrn JEsu Christi nit beysalt, noch der Lehr, welche der Gottseeligkeit ähnlich ist:

4. Der ist hoffärtig, und weißt nichts: sondern ist gebrechlich in Fragen und Wortkriegen: daraus entstehen Neyd, Hader, und böser Argwon,

5. Schulgezänck der Menschen, welche verkehrte Sinn haben, und der Wirheit beraubet seynd, vermeynend, die Gottseeligkeit sey ein Gewerb.

6. Es ist aber ein grosser Gewinn, GOtt dienen, und sich benügen lassen.

7. Dan wir haben nichts in dise Welt gebracht: so ist es ohn Zweiffel, daß wir auch nichts werden davon bringen.

8. Wan wir aber Nahrung und Kleyder haben, so lasset uns damit zu friden seyn.

9. Dan die da reich wollen werden, die fallen in Versuchung, und in den Strick deß Teuffels, und in vil unnütze und schädliche Begird, die den Menschen ins Verderben, und in die Verdamnus sencken.

10. Dan der Geitz *a* ist eine Wurtzel alles Ubels: nach dem etliche hat gelüstet, und seynd irr gangen vom Glauben, und haben sich in vil Schmertzen verwicklet.

III. 11. Du aber, O du Mensch GOttes, fliehe vor disen Dingen: Gehe aber nach der Gerechtigkeit, Gottseeligkeit, Glauben, Lieb, Gedult, Sanfftmüthigkeit.

12. Kämpffe einen guten Kampff deß Glaubens ergreiffe das ewige Leben, darzu du beruffen bist, und hast eine gute Bekanntnus gethan, vor vilen Zeugen.

13. Ich befehle dir vor GOTT, der alle Ding lebendig machet, und vor Christo JESU, der unter Pontio Pilato Zeugnus gegeben, und eine gute Bekanntnus gethan hat,

III. 17. Qui bene præsunt presbyteri, duplici honore digni habeantur maximè qui laborant in verbo & doctrina.

18. Dicit enim Scriptura: *a* Non alligabis os bovi trituranti. Et: *b* Dignus est operarius mercede sua.

19. Adversus presbyterum accusationem noli recipere, nisi sub duobus aut tribus testibus *c*.

20. Peccantes *d* coram omnibus argue: ut & ceteri timorem habeant.

21. Testor *e* coram Deo, & Christo JEsu, & electis angelis, ut hæc custodias sine præjudicio, nihil faciens in alteram partem declinando.

22. Manus citò nemini imposueris *f*, neque communicaveris peccatis alienis. Teipsum castum *g* custodi.

23. Noli adhuc aquam bibere, sed modico vino utere, propter stomachum tuum, & frequentes tuas infirmitates.

24. Quorumdam hominum peccata manifesta sunt, præcedentia ad judicium: quosdam autem & subsequuntur.

25. Similiter & facta bona manifesta sunt: & quæ aliter se habent, abscondi non possunt:

A *Deut.* 25. 4. 1. *Cor.* 9. 9. B *Matth.* 10. 10. *Luc.* 10. 7. C *ſt. ne ſa-cile pate-ant calu-mniæ.* D *publicè.* E *obteſtor.* F *ut ordines eum diaconum vel presbyterum.* G *immaculatum.*

CAPUT VI.

I. Docet docenda, nempe ut servi dominis suis obsequantur, sive fidelibus sive infidelibus: 1. II. Ut omnes fugiant nova dogmata, eorum authores & avaritiam, 3. III. Ut sectentur cum Timotheo solidas virtutes, 11. IV. Divites vetè humilitatem & liberalitatem. 17.

1. QUicumque sunt sub jugo servi, dominos suos omni honore dignos arbitrentur, ne nomen Domini & doctrina *h* blasphemetur *i*.

2. Qui autem fideles habent dominos, non contemnant, quia fratres sunt: sed magis serviant, quia fideles sunt & dilecti *l*, qui beneficii participes sunt. Hæc doce, & exhortare.

II. 3. Si quis aliter docet, & non acquiescit sanis sermonibus Domini nostri Jesu Christi, & ei, quæ secundùm pietatem est, doctrinæ:

4. Superbus est, nihil sciens, sed languens *m* circa quæstiones, & pugnas verborum: ex quibus oriuntur invidiæ, contentiones, blasphemiæ, suspiciones malæ,

5. Conflictationes hominum mente corruptorum, & qui veritate privati sunt, existimantium quæstum *n* esse pietatem *o*.

6. † Est autem quæstus magnus, pietas cum sufficientia.

7. Nihil *p* enim intulimus in hunc mundum: haud dubium quòd nec auferre quid possumus.

8. Habentes *q* autem alimenta, & quibus tegamur, his contenti sumus.

9. Nam qui volunt divites fieri, incidunt in tentationem, & in laqueum diaboli, & desideria multa inutilia, & nociva, quæ mergunt homines in interitum, & perditionem.

10. Radix enim omnium malorum est cupiditas *r* quam quidam appetentes erraverunt à fide, & inseruerunt se doloribus multis.

III. 11. Tu autem ô homo Dei hæc fuge: sectare verò justitiam, pietatem, fidem, charitatem, patientiam, mansuetudinem.

12. Certa bonum certamen fidei *s*, apprehende vitam æternam, * in qua vocatus es, & confessus bonam confessionem coram multis testibus.

13. Præcipio tibi coram Deo, qui vivificat omnia *t*, & Christo JEsu, qui testimonium reddidit *u* sub Pontio Pilato, bonam confessionem:

H *Christiana.* I *malè audiat, & vituperetur.* L *ſc. Deo.* M *ægrotans animo circa* N *lucri occaſionem.* O *religionem.* † *S. Alexii,* P *Job,* 1. 21. *Eccli.* 5. 14 Q *Prov.* 27. 28. R *pecuniæ.* S *ut fides poſſideat.* T *quæ vitam habent* U *Matth.* 27. 11. *Joan.* 18. 33.

A *peccato* 14. Ut serves mandatum sine macula *a*, irre-
B *Apoc.* prehensibile usque in adventum Domini nostri
17. 14. JEsu Christi:
& 19. 16. 15. Quem suis temporibus ostendet *b* bea-
C *ex se.* tus & solus potens, Rex regum, & Dominus do-
D *Joan.* 1. minantium:
18. 16. Qui solus habet *c* immortalitatem, & lu-
1. *Joan.* 4. cem inhabitat inaccessibilem: *d* quem nullus
12. hominum vidit *e*, sed nec videre potest: cui
E *per se &* honor, & imperium sempiternum. Amen.
viribus na- IV. 17. Divitibus hujus sæculi præcipe non
turæ. sublime *f* sapere, *g* neque sperare in incerto di-
F *i. superbè.* vitiarum, sed in Deo vivo (qui præstat nobis
G *Luc.* 12. omnia abundè ad fruendum)
15. 18. Benè agere, divites fieri in bonis operi-
H *sua e-* bus, facilè tribuere, communicare *h*,
gentibus. 19. Thesaurizare sibi fundamentum bonum
I *Græcè,* in futurum, ut apprehendant veram *i* vi-
æternam, tam.

20. O Timothee, depositum custodi, devitans profanas vocum novitates, & oppositiones
L *profiten-* falsi nominis scientiæ.
tes. 21. Quam quidam promittentes *l*, circa fi-
M *erraverunt* dem exciderunt *m*. Gratia tecum. Amen.

14. Daß du diß Gebott ohn Befleckung und unsträfflich bewahrest, biß auf die Zukunfft unsers HERRN JEsu Christi,

15. Welche zu seiner Zeit zeigen wird, der da seelig, und allein gewaltig ist, der König aller Königen, und HErr aller Herren:

16. Der allein die Unsterblichkeit hat, und wohnet in einem Liecht, darzu niemand kommen kan: den kein Mensch gesehen hat, noch sehen kan: welchem sey Ehr, und ewige Herrschafft, Amen.

IV. 17. Gebiet den Reichen diser Welt, daß sie nit hoch gesinnet seynd, noch ihr Vertrauen setzen auf den ungewissen Schatz der Reichthum, sondern auf den lebendigen GOtt (der uns alle Ding in Uberfluß zu genieſſen darstellet.)

18. Und daß sie Guts thun, und reich werden an guten Wercken, gern mittheilen, und Gemeinschafft halten,

19. Sammlen ihnen selbst zum Schatz einen guten Grund auf das Künfftig, damit sie das wahre Leben ergreiffen.

20. O Timothee, bewahre das, was dir vertrauet ist, vermeyde die unheilige Neuigkeit *a* der Wort und das Widersprechen der falsch genannten Wissenschafft *b*:

21. Welche etliche verheissen haben, und seynd vom Glauben abgefallen. Die Gnad sey mit dir, Amen.

EPISTOLA B. PAULI APOSTOLI AD TIMOTHEUM II.

CAPUT I.

I. Gratias Deo agit pro fide & gratia Timothei, 3. II. Jubet, ut eam resuscitet Timotheus intrepidè prædicando Evangelium: eo quòd Christus qui mortem destruxit, fideliter servet debitum laboribus præmium etsi homines deferant. 6. III. Laudat Onesiphori familiam. 16.

N i, datur per Christum.

PAulus Apostolus JEsu Christi per voluntatem Dei, secundùm promissionem vitæ, quæ est *n* in Christo JEsu:

2. Timotheo charissimo filio, gratia, misericordia, pax à Deo Patre, & Christo JEsu Domino nostro.

O q. d. à puero,

I. 3. Gratias ago Deo, cui servio à progenitoribus *o* in conscientia pura, quòd sine intermissione habeam tui memoriam in orationibus meis, nocte ac die

4. Desiderans te videre, memor lacrymarum tuarum, ut gaudio implear.

5. Recordationem accipiens ejus fidei, quæ est in te non ficta, quæ & habitavit primùm in avia tua Loide, & matre tua Eunice, certus sum autem quòd & in te.

P excites.

II. 6. Propter quam causam admoneo te, ut resuscites *p* gratiam Dei, quæ est in te per impositionem manuum mearum.

Q Rom. 8. 15.

7. Non *q* enim dedit nobis Deus spiritum timoris; sed virtutis, & dilectionis, & sobrietatis.

R ad sanctitatem.

8. Noli itaque erubescere testimonium Domini nostri, neque me vinctum ejus: sed collabora Evangelio secundùm virtutem Dei:

S Tit. 3. 5.

T voluntatem: junge, ante tempora &c.

9. Qui nos liberavit, & vocavit vocatione sua sancta *r*, non secundùm opera nostra *s*, sed secundùm propositum *t* suum, & gratiam, quæ data est nobis in Christo JEsu ante tempora sæcularia.

U ex gratia vocationis.

X immortalitatem.

10. Manifestata *u* est autem nunc per illuminationem Salvatoris nostri JEsu Christi, qui destruxit quidem mortem, illuminavit autem vitam, & incorruptionem *x* per Evangelium:

Die II. Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu Timotheo.

Das I. Capitel.

I. Paulus bezeugt seine Lieb gegen Timotheum / und rühmt seinen / und seiner Voreltern aufrichtigen Glauben / 3. II. Ermahnt ihn / daß er die Gnad / welche er in der Handauflegung empfangen / wölle erwecken / und sich nit scheuen / vor das Evangelium Band / Gefängnus / und andere Beschwernussen außzustehen / 6. III. Lobet den Glauben und die Lieb Onesiphori / 16.

PAulus ein Apostel JESU Christi, durch den Willen GOTTES, nach der Verheissung des Lebens, das in Christo JESU ist:

2. Timotheo dem liebsten Sohn, Gnad, Barmhertzigkeit, und Frid von GOtt dem Vatter, und unserm HErrn JEsu Christo.

I. 3. Ich dancke GOTT, dem ich von meinen Vor-Eltern her diene mit reinem Gewissen, daß ich ohn Unterlaß deiner ingedenck bin in meinem Gebett, Nacht und Tag,

4. Und Verlangen habe dich zu sehen, wan ich an deine Thränen gedencke, auf daß ich mit Freuden erfüllet werde,

5. Und mich erinnere deß unverfälschten Glaubens, der in dir ist, welcher auch zuvor in deiner Großmutter Loide gewohnet hat, und in deiner Mutter Eunice, ich bin aber dessen gewiß, daß Er auch in dir ist.

II. 6. Um welcher Ursach willen ich dich ermahne, daß du die Gnad GOttes widerum erweckest, welche durch Auflegung meiner Händen in dir ist.

7. Dan GOtt hat uns den Geist der Forcht nit gegeben sondern der Krafft und der Lieb, und der Mäßigkeit.

8. Derowegen schäme dich nit deß Zeugnus unsers HErrn, noch meiner, der ich sein Gebundner bin: sondern arbeite sambt mir im Evangelio, nach der Krafft GOttes:

9. Der uns erlöset hat, und beruffen mit seinem heiligen Beruff, nit nach unsern Wercken, sondern nach seinem Vorsatz und Gnad, die uns gegeben ist in Christo JESU, vor der Zeit der Welt.

10. Jetzt aber ist sie offenbahr worden, durch die Erscheinung unsers Heylands JEsu Christi, der zwar den Tod zerstöret hat, aber das Leben, und die Unverweßlichkeit hat Er an das Liecht gebracht, durch das Evangelium.

a Neulichkeiten. *b* der falschberühmten Kunst.

11. In

11. In welchem ich zum Prediger, und zum Apostel, und zum Lehrmeister der Heyden verordnet bin,

12. Um welcher Ursach willen ich diß auch leyde, aber ich werde nit zu Schanden. Dan ich weiß, wem ich geglaubet habe, und bin gewiß, daß Er mächtig genug ist, meine Hinterlag *a* bis an jenen Tag zu bewahren:

13. Habe ein Vorbild heylsamer Worten, die du von mir gehöret hast, vom Glauben, und von der Lieb in Christo JEsu.

14. Bewahre dise gute Hinterlag durch den heiligen Geist, der in uns wohnet.

15. Du weist das wohl, daß sich alle von mir abgewendet haben, die in Asia seynd, unter welchen ist Phigellus und Hermogenes.

III. 16. Der HErr gebe Barmhertzigkeit dem Hauß Onesiphori: dan er hat mich offt erquicket, und hat sich meiner Ketten nit geschämet:

17. Sondern, nachdem er gen Rom kommen ist, hat er mich fleissig gesucht, und gefunden.

18. Der HErr gebe ihm, daß er bey dem HErrn Barmhertzigkeit finden möge an jenem Tag. Wie grosse Dienst er mir auch zu Epheso gethan, das weist du am besten.

Das II. Capitel.

I. Ermahnt Timotheum / alle Geschäfft auf die Seit zu setzen / daß er sich dem Predigambt gantz ergebe / ja keinen Scheu trage vor das Evangelium zu sterben / 1. II. Alle neue Lehrer aber / und Ketzer zu fliehen: sonderlich die / so die Auferstehung verlaugnen / 14. III. Nit zaghafft zu werden / wan villeicht etliche vom Glauben abfallen: alle Trennungen zu vermeyden / und die Ubertretter in aller Sanfftmuth zu straffen / 19.

1. DErowegen du mein Sohn, so stärcke dich durch die Gnad, die in Christo JEsu ist;

2. Und was du von mir durch vil Zeugen gehöret hast, das befihle treuen Menschen: welche tüchtig seynd, auch andere zu lehren.

3. Arbeite, wie ein guter Kriegsmann Christi JEsu.

4. Niemand, der im Streit GOtt dienet, verwicklet sich in weltliche Händel: auf daß er dem gefalle, dem er sich bewehrlich hat zugethan.

5. Dan es wird auch einer, der im Kampff streitet, nit gecrönet, er habe dan redlich *b* gekämpffet.

6. Ein Ackermann aber, der Arbeit thut, muß ja am ersten von den Früchten geniessen.

7. Verstehe wohl was ich sage: dan der HErr wird dir in allen Dingen Verstand geben.

8. Sey ingedenck, daß der HErr JEsus Christus, der aus dem Stamm Davids ist, widerum auferstanden ist von den Todten, nach meinem Evangelio,

9. In welchem ich leyde *c*, bis zum Banden, als ein Ubelthäter: aber GOttes Wort ist nit gebunden.

10. Darum leyde ich alles, um der Außerwöhlten willen, auf daß sie auch die Seeligkeit erlangen, die in Christo JEsu ist, samt der himmlischen Herrlichkeit.

11. Es ist ein warhafftiges Wort: dan so wir mit ihm gestorben seynd, so werden wir auch mit ihm leben.

12. So wir mit ihm leydē, so werdē wir auch mit ihm herrschē: so wir ihn aber verlaugnē, so wird er uns auch verlaugnē

13. So wir nit glauben, so bleibet er dannoch warhafftig, Er kan sich selbst nit verlaugnen.

II. 14. Diß solst du erinnern, und bezeugen vor dem HErrn. Zancke nit mit Worten: dan das ist nirgends zu Nutz, als die jenige zu verkehren, die es hören.

15. Befleisse dich zum höchsten, daß du dich selbst GOtt darstellest, als einen bewehrten Arbeiter, der sich nit schämet, und das Wort der Warheit richtig außtheilet.

16. Aber ungeistlich und eytel Geschwätz solst du meyden: dan es befördert vil zu einem ungöttlichen Weesen:

17. Und ihr Red frisset um sich, wie der Krebs: aus welchen ist Hymenäus und Philetus,

18. Welche von der Warheit abgefallen seynd, und sagen, die Auferstehung sey schon geschehen: und haben etlicher Glauben verkehret.

III. 19. Aber der feste Grund GOttes bestehet, und hat dises Warzeichen: Der HErr kennet die Seinige, und ein jeglicher weiche von der Ungerechtigkeit ab, der den Namen deß HERRN anrufft.

11. In quo *a* positus sum ego prædicator, & Apostolus, & magister Gentium.

12. Ob quam causam etiam hæc patior, sed non confundor. Scio enim cui credidi, & certus sum quia potens est depositum meum servare in illum diem *b*.

13. Formam habe *c* sanorum verborum *d*, quæ à me audisti in fide, & in dilectione in Christo Jesu.

14. Bonum depositum *e* custodi per Spiritum sanctum, qui habitat in nobis.

15. Scis hoc, quòd averti sunt à me omnes, qui in Asia sunt, ex quibus est Phigellus, & Hermogenes.

III. 16. Det misericordiam Dominus *f* Onesiphori domui: quia sæpè me refrigeravit, & catenam meam non erubuit:

17. Sed cùm Romam venisset, solicitè, me quæsivit, & invenit.

18. Det illi Dominus invenire misericordiam à Domino in illa die. Et quanta Epheso ministravit mihi, tu meliùs nosti.

CAPUT II.

I. Hortatur Timotheum ad sincerè docendum & patiendum pro Christo, spe futuri præmii ac resurrectionis: 1. II. Ut contentiones & profana vaniloquia devitet, stultásque legis quæstiones: 14. III. Monet, ne concidat animo ad aliquorum defectionem: esse in Ecclesia velut in magna domo varia vasa, sed ipse sectetur solidam virtutem. 19.

1. TU ergo fili mi confortare in gratia, quæ est in Christo JEsu:

2. Et quæ audisti à me per multos testes, hæc commenda fidelibus hominibus, qui idonei erunt & alios docere.

3. Labora sicut bonus miles Christi JEsu.

4. Nemo militans Deo implicat se negotiis sæcularibus *g*: ut ei placeat, cui se probavit *h*.

5. Nam & qui certat in agone *i*, non coronatur nisi legitimè certaverit.

6. Laborantem *l* agricolam oportet primùm de fructibus percipere.

7. Intellige quæ dico: dabit enim tibi Dominus in omnibus intellectum.

8. † Memor esto Dominum JESUM CHRISTUM resurrexisse à mortuis ex semine David, secundùm Evangelium meum.

9. In quo *m* laboro usque ad vincula, quasi malè operans: sed verbū Dei non est alligatum.

10. Ideo omnia sustineo propter electos, ut & ipsi salutem consequantur, quæ est in Christo JESU, cum gloria cælesti. *

11. Fidelis sermo: Nam si commortui *n* sumus, & convivemus:

12. Si sustinebimus, & conregnabimus: *o* si negaverimus, & ille negabit nos:

13. Si *p* non credimus, ille fidelis permanet, negare seipsum non potest.

II. 14. Hæc commone: testificans coram Domino. Noli contendere verbis: ad nihil enim utile est, nisi ad subversionem audientium.

15. Solicitè cura teipsum probabilem exhibere Deo, operarium inconfusibilem, rectè tractantem verbum veritatis.

16. Profana autem, & vaniloquia devita: multùm enim proficiunt *q* ad impietatem *r*:

17. Et sermo eorum ut cancer serpit: ex quibus est Hymenæus, & Philetus,

18. Qui à veritate exciderunt, dicentes resurrectionem esse jam factam, & subverterunt quorumdam fidem.

III. 19. Sed firmum fundamentum *s* Dei stat, habens signaculum hoc: Cognovit *t* Dominus qui sunt ejus *u*, & discedat ab iniquitate, omnis qui nominat nomen Domini.

A *i. Tim. 2, 7.*
B *sc ja. lt. cii.*
C *retine.*
D *sancta doctrina.*
E *animas*
F *Infr. 4. 19.*
G *i. mundanis, quæ sacram militiam impediant,*
H *Græc. delegit.*
I *certami. ne publico.*
K *Li. si priùs laboret.*
† *In Natali Unius Mart Non Pontif.*
M *divulgando.*
* *Junge c. 3 v. 10.*
N *Iu Autew. cum Christo.*
O *Matth. 10. 33. Marc. 8. 38.*
P *Rom. 3. 3.*
Q *valent.*
R *ingenerandam.*
S *sc. electio & præ-destinatio.*
T *Num. 6. juxta 70.*
U *Isiii.*

a hinterlegtes Gut, b recht mässig, c arbeite.

20. In

20. In magna autem domo non solùm sunt vasa aurea, & argentea, sed & lignea, & fictilia: & quædam quidem in honorem, quædam autem
A *vilè ministerium.* in contumeliam *a*.
21. Si quis ergo emundaverit se ab
B *malis.* istis *b*, erit vas in honorem sanctificatum; & utile Domino, ad omne opus bonum paratum.
22. Juvenilia autem desideria fuge, sectare verò justitiam, fidem, charitatem, & pacem cum iis, qui invocant Dominum de corde puro.
C *1. Tim. 1. 4. 7. Tit. 3. 9.* 23. Stultas *c* autem, & sine disciplina quæstiones devita: sciens quia generant lites.
24. Servum autem Domini non oportet litigare: sed mansuetum esse ad omnes, docibi-
D *Græcè, idoneum ad docendum.* lem *d*, patientem,
25. Cum modestia corripientem eos, qui re-
Ei. si quando. sistunt veritati: nequando *e* Deus det illis pœnitentiam ad cognoscendam veritatem,
26. Et resipiscant à diaboli laqueis, à quo captivi tenentur ad ipsius voluntatem.

CAPUT III.

I. Prædicit & describit futuros hæreticos: 1. II. Timotheum hortatur ad virtutes, ac tolerantiam in persecutionibus: 10. III. Ad studium sacrarum litterarum, ut discat & doceat exinde perfectionem. 14.

F *1. Tim. 4. 1. 2. Pet. 3. 3. Jud. 18.* 1. HOc autem scito, quòd in *f* novissimis diebus instabunt tempora periculosa:
2. Erunt homines seipsos amantes, cupidi *g*, elati, superbi, blasphemi *h*, parentibus non obedientes, ingrati, scelesti,
G *avari.* 3. Sine affectione *i*, sine pace *l*, criminatores, incontinentes, immites, sine benignitate,
H *maledici.* 4. Proditores, protervi, tumidi, & voluptatum amatores magis quàm Dei:
I *benevolentiæ.* 5. Habentes speciem quidem pietatis, virtutem *m* autem ejus abnegantes. Et hos devita:
L *fœdere. Græc.* 6. Ex his enim sunt, qui penetrant domos, &
M *veritatem.* captivas ducunt mulierculas oneratas peccatis, quæ ducuntur variis desideriis:
7. Semper discentes, & numquam ad scientiam veritatis pervenientes.
N *Exod. 7. 11.* 8. Quemadmodùm autem *n* Jannes, & Mambres *o* restiterunt Moysi: ita & hi resistunt veritati, homines corrupti mente, reprobi circa
O *magi Ægyptiorum.* fidem,
9. Sed ultra non proficient: insipientia enim eorum manifesta erit omnibus, sicut & illorum fuit.
P *sectatus.* II. 10. Tu autem assecutus *p* es meam doctrinam, institutionem, propositum, fidem, longanimitatem, dilectionem, patientiam,
Q *Actor. 4. 1. & seq.* 11. Persecutiones, passiones: *q* qualia mihi facta sunt Antiochiæ, Iconii, & Lystris: quales persecutiones sustinui, & ex omnibus eripuit me Dominus.
R *religiosè.* 12. Et omnes, qui piè *r* volunt vivere in Christo Jesu, persecutionem patientur.*
13. Mali autem homines, & seductores proficient in pejus, errantes, & in errorem mit-
S *alios quantum in illis.* tentes *s*.
III. 14. Tu verò permane in iis, quæ didicisti, & credita sunt tibi: sciens à quo didiceris.
15. Et quia ab infantia sacras litteras nosti, quæ te possunt instruere ad salutem, per fidem,
T *2. Petr. 1. 20.* quæ est in Christo JEsu.
16. Omnis *t* scriptura divinitùs, inspirata, utilis est ad docendum *u*, ad arguendum *x*, ad corripiendum *y*, ad erudiendum *z* in justitia:
17. Ut perfectus sit homo Dei *a*, ad omne opus bonum instructus.

CAPUT IV.

I. Timotheum per Christum judicem obtestatur, ut adversùs falsos doctores constanter prædicet: 1. II. Prædicit suam passionem & gloriosum triumphum instare. 16. III. Ad-
U *veritatem.* X *falsitatem.* Y *malos.* Z *omnes.* A *Deo dictatus.*

20. In einem gressen Hauß aber seynd nit allein guldene und silberne Gefäß, sondern auch höltzerne und erdene: und etliche zwar zu Ehren, etliche aber zur Schmach.
21. So sich nun jemand reiniget von disen Leuten, der wird ein geheiligt Gefäß seyn zu den Ehren, und dem HERRN gebräuchlich, und zu allen guten Wercken bereitet.
22. Fliehe aber die Lüst der Jugend, und trachte nach Gerechtigkeit, Glauben, Lieb und Frid mit denen, die den HErrn von reinem Hertzen anruffen.
23. Der thorrechten Fragen aber, welche zur Lehr nit dienen, entschlage dich: dieweil du weist, daß sie Zanck gebähren.
24. Aber ein Knecht deß HERRN muß nit zancken: sondern sanfftmüthig seyn gegen jederman, auch lehrhafftig und gedultig,
25. Der mit Bescheidenheit die jenige straffe, welche sich der Warheit widersetzen: ob ihnen GOtt etwan einmahl Buß geben möchte, die Warheit zu erkennen,
26. Damit sie widerum entgehen aus den Stricken deß Teuffels, von welchem sie gefangen gehalten werden zu seinem Willen.

Das III. Capitel.

I. Paulus beschreibt die gottlose Sitten der Ketzer/ 1. II. Ermahnt Timotheum zur Standhafftigkeit/ Gedult/ und Marter/ 10. II. Auch die göttliche Schrifft embsig zu durchlesen/ daraus man die Vollkommenheit erlangt/ 14.

1. DAs solst du aber wissen, daß in den letzten Tagen gefährliche Zeiten eintretten werden:
2. Dan es werden Menschen seyn, die sich selbst lieb haben, geitzig, ruhmsichtig, hoffärtig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undanckbar, mit Lastern behafft:
3. Unbarmhertzig, unfridsam, Schmäher, unzüchtig, unmild, unfreundlich,
4. Verräther, muthwillig, aufgeblasen, welche die Wollüst mehr lieben, dan GOtt:
5. Die wohl einen Schein haben der GOttseeligkeit, aber derselbigen Krafft verlaugnē Und dise solst du meyden.
6. Dan aus disen seynd, die sich eintringen in die Häuser, und führen gefangen die Weiblein, so mit Sünden beladen seynd, und von allerhand Lüsten getriben werden:
7. Die immerdar lernen, und nimmer zur Erkanntnus der Warheit kommen.
8. Aber gleichwie Jannes, und Mambres Moysi widerstunden: also widerstehen auch dise der Warheit: seynd Menschen eines verkehrten Sinns, vom Glauben verworffen.
9. Aber sie werden hinführo nit mehr zunehmen: dan ihre Thorheit wird jederman offenbahr seyn, wie auch der jenen gewesen ist.
II. 10. Du aber hast meine Lehr gefasset, meine Unterweissung, Fürsatz, Glauben, Langmüthigkeit, Lieb, Gedult.
11. Verfolgungen und Leyden, so mir zu Antiochia, Iconio und Lystris widerfahren seynd: was ich da für Verfolgungen außgestanden habe, und aus allen hat mich der HERR errettet.
12. Und alle, die da gottseelig leben wollen in Christo JEsu, werden Verfolgung leyden.
13. Aber die böse Menschen, und Verführer werden im Bösen zunehmen, dieweil sie irren, und in Irrthum führen.
III. 14. Du aber bleibe in dem, was du gelernet hast, und was dir vertrauet ist: dieweil du weist, von wem du es gelernet hast.
15. Und weil du von der Kindheit auf die heilige Schrifft weist, welche dich zur Seeligkeit unterrichten kan: durch den Glauben, der in Christo JEsu ist.
16. Dan alle Schrifft, welche von GOtt ist eingeben, ist nutz zu lehren, zu beweisen, zu straffen, und zu unterweisen in Gerechtigkeit:
17. Daß ein Mann GOttes vollkommen sey, zu allen guten Wercken abgerichtet.

Das IV. Capitel.

I. Paulus bitt Timotheum durch das Gericht Christi/ daß er die Seinige unterweise/ und die einreissende Ketzer straffe/ 1. II. Weil ihm/ Paulo/ nunmehr der Tod/ die Cron der Marter und Gerechtigkeit berei-

bevorstehe/ soll sich Timotheus nach Rom/ zu seinem letzten Abschid verfügen. 6. III. Erzehlt/ wie er nun hoffe durch die Marter in den Himmel zu gelangen/ 9. IV. Grüßt seine Bekannte/ und wünscht ihnen die Gnad GOttes, 19.

1. ICh bezeuge aber vor GOTT, und vor JESU Christo, der die Lebendige und Todte richten wird durch seine Zukunfft und sein Reich:

2. Predige das Wort, halt an, es sey gelegen oder ungelegen, straffe, bitte, und schilt in aller Gedult und Lehr.

3. Dan es wird eine Zeit kommen, daß sie die heylsamme Lehr nit dulten werden, sondern werden ihnen selbst nach ihren eygnen Lüsten häuffige Lehrmeister aufwerffen, so die Ohren jucken,

4. Und sie werden zwar das Gehör von der Warheit abwenden, aber zu den Fablen sich kehren.

5. Du aber wache, und bemühe dich allenthalben, thue das Werck eines Evangelisten, und verrichte deinen Dienst. Sey auch nüchter.

II. 6. Dan ich werde jetzt schon geopffert, und die Zeit meiner Auflösung ist verhanden.

7. Ich hab einen guten Kampff gekämpffet, ich hab meinen Lauff vollendet, ich hab den Glauben bewahret.

8. Im Übrigen ist mir beygelegt die Cron der Gerechtigkeit, die mir der HErr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird: nit allein aber mir, sondern auch den jenigen, die seine Zukunfft lieb haben. Eyle, daß du bald zu mir kommest.

III. 9. Dan Demas hat mich verlassen, er hat dise Welt lieb, und ist gen Thessalonica gezogen:

10. Crescens in Galatiam, Titus in Dalmatiam.

11. Lucas ist allein bey mir. Nimm zu dir Marcum, und bring ihn mit dir: dan er ist mir nutzlich zum Dienst.

12. Tychicum aber hab ich gen Ephesum gesandt.

13. Den Mantel, den ich zu Troade bey dem Carpo gelassen habe, bringe mit, wan du kommst, auch die Bücher, sonderlich aber das Pergament.

14. Alexander der Kupfferschmid hat mir vil Böses bewisen: Der HERR wird ihm vergelten nach seinen Wercken:

15. Denselbigen meyde du auch dan er hat sich unsern Worten sehr widersetzt.

16. In meiner ersten Verantwortung ist niemand bey mir gewesen, sondern sie haben mich alle verlassen: das solle ihnen nit zu gerechnet werden,

17. Der HErr aber ist mir beygestanden, und hat mich gestärckt, auf daß durch mich die Predig ausgeführet werde, und alle Heyden sie hören: und ich bin aus dem Rachen deß Löwens errettet worden.

18. Der HErr hat mich errettet von allem bösen Werck: und Er wird mir helffen in sein himmlisches Reich: welchem Ehr sey in alle Ewigkeit, Amen.

IV. 19. Grüsse die Priscam und Aquilam, und das Hauß Onesiphori.

20. Erastus ist zu Corintho bliben. Trophimum aber hab ich zu Mileto kranck gelassen.

21. Eyle, daß du vor dem Winter kommest. Es grüssen dich Eubulus, und Pudens, und Linus und Claudia, und alle Brüder.

22. Der HERR JESUS Christus sey mit deinem Geist. Gnad sey mit euch, Amen.

vocat Timotheum, eò quòd à multis desertus sit, & ab Alexandro multa passus: 9. IV. Salutans amicos, gratiam eis apprecatur, 19.

1. TEstificor †coram Deo, & Jesu Christo, qui judicaturus est vivos, & mortuos, per adventum ipsius, & regnum ejus:

2. prædica verbum, insta opportunè, importunè: argue *a*, obsecra, increpa in omni patientia, & doctrina.

3. Erit enim tempus, cùm sanam doctrinam non sustinebunt *b*, sed ad sua desideria coacervabunt sibi magistros, prurientes auribus *c*,

4. & à veritate quidem auditum avertent, ad fabulas autem convertentur.

5. Tu verò vigila, in omnibus labora *d*, opus fac Evangelistæ, ministerium tuum imple. Sobrius esto.

II. 6. Ego enim jam delibor, & tempus resolutionis meæ instat.

7. Bonum *e* certamen certavi, cursum consumavi, fidem servavi.

8. In reliquo reposita est mihi corona justitiæ *f*, quam reddet mihi Dominus in illa die justus judex: non solùm autem mihi, sed & iis qui diligunt adventum ejus.* Festina ad me venire cito.

III. 9. Demas enim me reliquit, diligens hoc sæculum, & abiit Thessalonicam:

10. Crescens in Galatiam, Titus in Dalmatiam.

11. Lucas *g* est mecum solus, Marcum assume, & adduc tecum: est enim mihi utilis in ministerium *h*.

12. Tychicum autem misi Ephesum.

13. Penulam *i*, quam reliqui Troade apud Carpum, veniens affer tecum, & libros, maximè autem membranas.

14. Alexander ærarius multa mala mihi ostendit *l*: reddet illi Dominus secundùm opera ejus:

15. quem & tu devita: valdè enim restitit verbis nostris.

16. In prima mea defensione *m* nemo mihi affuit, sed omnes *n* me dereliquerunt: non illis imputetur *o*.

17. Dominus autem mihi astitit, & confortavit me, ut per me prædicatio impleatur, & audiant omnes Gentes: & liberatus sum de ore Leonis *p*.

18. Liberavit me Dominus ab omni opere malo: & salvum faciet in regnum suum cæleste, cui gloria in sæcula sæculorum. Amen.

IV. 19. Saluta Priscam, & Aquilam, & *q* Onesiphori domum.

20. Erastus remansit Corinthi. Trophimum autem reliqui infirmum Mileti.

21. Festina ante hyemem venire. Salutant te Eubulus, & Pudens, & Linus, & Claudia, & fratres omnes.

22. Dominus Jesus Christus cum spiritu tuo. Gratia vobiscum. Amen.

† *S. SILVESTRI PAPÆ. & S. AUGUSTINI Episc. & aliorum Doctorum Assentientes.*

a Ferent. *b* qui pruriant auribus & afferant nova & curiosa. *c* Græc ferto mala. *d* plenum meriti, & bonoris Dei. *e* debita justis operibus. *f* Coloss. 4. 14. *g* Evangelicum. *h* pallii genus quidam putant, alii volumen. *i* fecit. *l* Quæ causam suam egit coram Nerone cùm secundò Romam venisset. *m* qui servare potuerant. *n* à Deo, ut puniat. *o* Neronis. *p* Supr. 1. 16.

Die Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu Tito.

Das I. Capitel.

1. Titus wird von Paulo erinnert/ Bischöff und Priester einzusetzen/ und wie sie sollen beschaffen seyn/ 5. II. Allen Ketzeren/ und die Jüdisch leben/ zu widerstreben/ 10. III. Derselbigen eytle Enthaltung von gewissen Speisen/ zu verachten/ 14.

EPISTOLA B. PAULI APOSTOLI AD TITUM.

CAPUT I.

1. Facta salutatione, ostendit quales debeat ordinare presbyteros ac episcopos; 5. II. Monet, ut durè increpet seductores, & varia vitia. 10. III. Ut resistat judaizantibus, qui factis Deum negant. 14.

A *de cultu Dei.*

PAulus servus Dei, Apostolus autem JESU Christi secundùm fidem electorum Dei, & agnitionem veritatis, quæ secundùm pietatem *a* est,

2. in spem vitæ æternæ, quam promisit qui non mentitur, Deus, ante tempora *b* sæcularia *c*:

B *sc. eam prædestinans.* C *q. d. prædestinatam ante conditum mundum.*

3. manifestavit autem temporibus suis verbum suum in prædicatione, quæ credita est mihi secundùm præceptum Salvatoris nostri Dei:

D *vulgò Candia dicitur.*

4. Tito dilecto filio secundùm communem fidem, gratia, & pax à Deo Patre, & Christo Jesu Salvatore nostro.

I. 5. Hujus rei gratia reliqui te Cretæ *d*, ut ea, quæ desunt corrigas, & constituas per civitates presbyteros *e*, sicut & ego dispositi tibi.

E *i. Episcopos.*

6. Si *f* quis sine crimine est, unius uxoris vir, filios habens fideles, non in accusatione *g* luxuriæ, aut non subditos,

F *1. Tim. 3. 2.*

7. Oportet enim episcopum sine crimine esse, sicut Dei dispensatorem: non superbum, non iracundum, non vinolentum, non percussorem, non turpis lucri cupidum:

G *i. qui nequeant accusari.*

8. sed hospitalem, benignum, sobrium, justum, sanctum, continentem *h*,

9. amplectentem eum, qui secundùm doctrinã est, fidelẽ sermonẽ: ut potens sit exhortari in doctrina sana, & eos, qui contradicunt, arguere.

H *sc. ab uxoris amplexibus. S. Hier.*

II. 10. Sunt enim multi etiam inobedientes, vaniloqui, & seductores: maximè qui de circumcisione *i* sunt:

I *Judæis.*

11. quos oportet redargui: qui universas domos subvertunt, docentes quæ non oportet, turpis lucri gratia:

12. Dixit quidam ex illis proprius ipsorum propheta *l*: Cretenses semper mendaces, malæ bestiæ, ventres pigri.

L *sc. Epimenides.*

13. Testimonium hoc verum est. Quam ob causam increpa illos durè *m*, ut sani sint in fide,

M *severè.*

III. 14. non intendentes Judaicis fabulis, & mandatis hominum, aversantium se à veritate.

N *Rom. 14. 20.*

15. Omnia *n* munda mundis *o*: coinquinatis autem, & infidelibus nihil est mundum, sed inquinatæ sunt eorum & mens, & conscientia.

O *rectè & benè utentibus.*

16. Confitentur se nosse Deum, factis autem negant: cùm sint abominati, & incredibiles *p*, & ad omne opus bonum reprobi *q*.

P *increduli.* Q *inepti.*

CAPUT II.

I. Instruit Titum: quomodò decere debeat senes, anus, adolescentulas ac juvenes, præbens omnibus vitæ exemplum: 1. II. Ostendit in quibus nos erudiat gratia Dei quæ apparuit, & quid Christus exigat pro beneficiis nobis exhibitis. 11.

1. TU autem loquere quæ decent sanam doctrinam:

2. Senes ut sobrii sint, pudici, prudentes, sani in fide, in dilectione, in patientia:

3. Anus similiter in habitu sancto, non criminatrices, non multo vino servientes, benè docentes *r*:

R *sc. bona*

4. ut prudentiam doceant adolescentulas, ut viros suos ament, filios suos diligant,

S *sc. esse.*

5. prudentes *s*, castas, sobrias, domûs curam habentes, benignas, subditas viris suis, ut non blasphemetur *t* verbum Dei:

T *vituperetur.*

6. Juvenes similiter hortare ut sobrii sint.

7. In omnibus teipsum præbe exemplum bonorum operum, in doctrina, in integritate, in gravitate,

U *tuum.*

8. verbum *u* sanum *x*, irreprehensibile: ut

X *sit.*

PAulus ein Knecht GOTTes, aber ein Apostel JEsu Christi, nach dem Glauben der auserwölten Gottes und nach der Erkanntnuß der Warheit, welche nach der Gottseeligkeit ist,

2. zu der Hoffnung deß ewigen Lebens, das GOtt, der nit liget, vor den Zeiten der Welt verheissen hat:

3. Zu seiner Zeit aber hat Er sein Wort durch die Predig offenbahret, welche mir nach dem Befelch GOttes unsers Heylands vertrauet ist.

4. Tito meinem geliebten Sohn, nach dem gemeinen Glauben, Gnad und Frid von GOtt dem Vatter, und unserm Heyland JEsu Christo.

I. 5. Ich hab dich diser Ursach halben in Creta gelassen, das du die Ding, so noch manglen, bessereſt, und besetzest die Städt mit Priestern, wie ich dir verordnet hab.

6. Wo einer ist ohne Laster, eines Weibs Mann der glaubige Kinder hat, über welche kein Klag ist, daß sie ein unzüchtiges Leben führen, oder ungehorsam seyn.

7. Dan ein Bischoff muß ohn Laster seyn, wie einem Haußhalter GOttes gebühret: nit hoffärtig, nit zornig nit dem Wein zugethan, nit ein Schläger, nit einer, der schändliches Gewinns begirig sey:

8. Sondern gastfrey, der gütig sey, nüchter gerecht, heilig, keusch.

9. Der sich fest halte an dem getreuen Wort, das zur Lehr dienet: auf daß er mächtig sey, durch die heylsame Lehr zuermahnen, und die jenige zuüberweisen, die widersprechẽ.

II. 10. Dan es seynd auch vil ungehorsame, unnütze Schwätzer, und Verführer: insonderheit, die aus der Beschneidung seynd:

11. Denen man das Maul stopffen muß: welche gantze Häuser verkehren, dieweil sie lehren, was sich nit gebühret, um schändliches Gewinns willen.

12. Es hat einer aus ihnen gesagt, der ihr eygner, Prophet ist: Die Creter seynd immerdar Lugner, böse Thier, und faule Bäuch.

13. Dise Zeugnuß ist wahr. Um der Ursach willen straffe sie hart, damit sie rechtgeschaffen seynd im Glauben,

III. 14 Und nit achten auf die Jüdische Fablen, und auf die Gebott der Menschen, die sich von der Warheit abwenden.

15. Den Reinen ist alles rein: Aber den Unreinen und Unglaubigen ist nichts rein, sondern es ist beflecket, sowohl ihr Gemüth, als ihr Gewissen.

16. Sie geben vor mit dem Mund, daß sie GOtt erkennen, aber mit der That verlaugnen sie ihn: dieweil sie abscheulich seynd, und unglaubig, und zu allem guten Werck untüchtig.

Das II. Capitel.

1. Paulus unterweißt Titum was er lehren/ und wie er sich mit Wort und Wercken gegen jederman verhalten soll/ 1. 11 Und allen zu Gemüth führen die Gnad Christi/ der uns lehrt/ nüchter/ gerecht und Gottsförchtig vor GOtt zu wandlen/ 11.

1. DU aber rede, wie sichs nach der heylsammen Lehr gezimmet.

2. Ermahne die Alte, daß sie nüchter seyn, ehrbar, vorsichtig, recht geschaffen im Glauben, in der Lieb, in der Gedult.

3. Imgleichen die alte Weiber, daß sie sich in der Kleydung halten wie den Heiligẽ gebühret, daß sie nit lästern, nit vilem Wein zugethan seyn, sondern daß sie gute Lehr geben,

4. daß sie die junge Weiber lehren ihre Männer und ihre Kinder lieben,

5. daß sie vorsichtig, keusch und nüchter seyn, das Hauß versorgen, gütig, und ihren Männern unterthan, damit das Wort GOttes nit gelästert werde.

6. Imgleichen ermahne die Jüngling, daß sie nüchter seyn:

7. Stelle dich selbst vor in allen Dingen zum Exempel der guten Wercken / in Lehr, in Redlichkeit, im ernsthafftigen Weesen,

8. Das Wort soll heylsam und unsträfflich seyn: auf

daß

auf daß der Widerwärtig sich schäme, und nichts habe, daß er von uns was Böses sage.

9. Die Knecht ermahne, daß sie ihren Herren unterthänig seyn, und in allen Dingen wohlgefällig, daß sie nit widersprechen,

10. noch etwas veruntreuen, sondern in allem guten Glauben a erzeigen: damit sie die Lehr GOttes unsers Heylands zieren in allen Dingen.

II. 11. Dann es ist erschinen die Gnad GOttes, unsers Seeligmachers allen Menschen,

12. Und hat uns gelehrt, daß wir sollen absagen dem ungöttlichen Weesen, und den weltlichen Lüsten, und nüchter, und gerecht, und gottseelig lich in diser Welt leben,

13. Und warten auf die seelige Hoffnung, und auf die Zukunfft der Herrlichkeit deß grossen GOttes, und unsers Heylands JEsu Christi.

14. Der sich selbst für uns gegeben hat, damit Er uns von aller Ungerechtigkeit erlösete, und ihm selbst ein angenehmes Volck reinigte, das nach guten Wercken strebe.

15. Solches rede, und ermahne, und straffe mit aller Macht. Laß dich niemand verachten.

Das III. Capitel.

1. Paulus lehrt / daß die Gleubige auch der heydnischen Obrigkeit Gehorsam sollen leisten / eingezogen / und sanftmütig gegen allen sich erzeigen / und den guten Wercken durch die Gnad Christi obligen / 1. II. Verbiet alle Gemeinschafft mit den Ketzern / 9. III. Grüsset seine Freund / und berufft Titum / Zenam / und Apollo zu sich in Macedoniam / 12.

1. ERmahne sie, daß sie den Fürsten und Obrigkeiten unterthan, und gehorsam, und zu allem guten Werck bereit seyn:

2. Daß sie niemand lästern, noch zänckisch seyn, sondern eingezogen, alle Sanfftmüthigkeit erweisen gegen alle Menschen.

3. Dann wir waren auch vormahls unwitzig, unglaubig, irrend, dieneten den Begirden, und allerhand Wollüsten, und wandleten in Bößheit und Neyd, waren feindseelig, und hasseten uns untereinander.

4. Nachdem aber die Freundlichkeit und Gütigkeit GOttes unsers Heylands erschinen ist,

5. hat Er uns nit aus den Wercken der Gerechtigkeit, die wir gethan haben, sondern nach seiner Barmhertzigkeit seelig gemacht, durch das Bad der Widergeburt, und der Erneuerung deß heiligen Geists,

6. Den Er reichlich über uns hat ausgegossen, durch JEsum Christum unsern Heyland:

7. Auf daß wir durch seine Gnad gerechtfertiget, nach der Hoffnung Erben seyn deß ewigen Lebens.

8. Diß ist ein getreues Wort. Und solches wil ich daß du diese Ding bestättigest: damit die jenige, so an GOtt glaubig seynd worden, sich befleissen, in guten Wercken vortrefflich zu seyn Solches ist gut und nutz den Menschen.

II. 9. Aber die thorrechte Fragen, und Außrechnung der Geschlechter, und das Gezänck, und die Streitt über das Gesatz solst du meyden. Dann sie seynd unnütz und eytel.

10. Einen ketzerischen Menschen solst du meyden, nachdem er ein oder zweymahl ist ermahnet worden:

11. Und solst wissen, daß ein solcher verkehret ist, und sündiget, dieweil er durch sein eygnes Urtheil verdammt ist.

III. 12. Wan ich den Artemam und Tychicum zu dir senden werde, alsdan eyle zu mir zu kommen gen Nicopolim: dann daselbst bin ich Vorhabens über den Winter mich aufzuhalten.

13. Zenam den Gesatzgelehrten, und den Apollo sende mit Fleiß vorher, damit ihnen nichts mangle.

14. Laß aber auch die unsere lernen, in guten Wercken vortrefflich seyn, auf daß man sie in nothwendigen Sachen brauchen möge: damit sie nicht unfruchtbar seynd.

15. Es grüssen dich alle die bey mir seynd: Grüsse die jenige, die uns lieben im Glauben. Die Gnad GOttes sey mit euch allen Amen.

a Treu

is, qui ex adverso est vereatur, nihil habens malum dicere de nobis.

9. Servos *a* dominis suis subditos esse, A *Ephes.* in omnibus placentes, non contradicentes, 6. 5. *Coloss.* 3.

10. non fraudantes *b*, sed in omnibus fidem 22. bonam ostendentes: ut doctrinam Salvatoris *1. Pet.* 2. nostri Dei ornent in omnibus. 18.

II. 11. † *c* Apparuit enim gratia *d* Dei Salvatoris B *in mi-* nostri omnibus hominibus, *nisterio*

12. erudiens nos, ut abnegantes im- *vel in re-* pietatem, & sæcularia *e* desideria, so- *bus.* briè, & justè, & piè vivamus in hoc sæ- † *IN NA-* culo, *TIVIT.*

13. expectantes beatam spem *f*, & adventum *DOM. AD* gloriæ magni Dei, & Salvatoris nostri Jesu *1. MIS-* Christi: *SAM, &*

14. qui dedit semetipsum pro nobis, ut nos *CIRCUM-* redimeret ab omni iniquitate, & mundaret sibi *CIS. DO-* populum acceptabilem, sectatorem bonorum *MINI.* operum. C *Infr.* 3.

15. Hæc loquere, & exhortare, * & argue 4. cum omni imperio. Nemo te contemnat. D *miseri-*

CAPUT III. *cordia.*

1. Pergit instruere, ad quas virtutes deceat adhortari, & à E *munda-* *quibus vitiis debortari salvatos à peccatis priorib. Dei be-* *na.* *nignitate per lavacrum regenerationis. 1. II. Monet ut hæc* F *beatitu-* *doceas devitet hæreses & omnem vanam doctrinam, 9. III.* *dinem spe-* *Quosdam advocat amicos, omnesque salutat. 12.* *ratam.*

1. ADmone illos *g* principibus, & potestati G *Creten-* bus *h* subditos esse, dicto *i* obedire, ad *ses.* omne opus bonum paratos esse: H *i. magi-*

2. neminem blasphemare *l*, non litigiosos esse, *stratibus.* sed modestos, omnem ostendentes mansuetudi I *eorum.* nem ad omnes homines. L *ladere*

3. Eramus enim aliquando & nos insipientes *conviciis.* incredduli, errantes, servientes desideriis, & voluptatibus variis, in malitia & invidia agentes odibiles *m*, odientes invicem. M *odio*

4. Cùm autem † benignitas *n*, & humanitas *o* *digni,* apparuit Salvatoris nostri Dei: † *IN NA-*

5. non *p* ex operibus justitiæ, quæ fecimus *TIVIT.* nos, sed secundùm suam misericordiam salvos *DOMINI.* nos fecit per lavacrum regenerationis, & re- *AD 2. MIS.* novationis Spiritûs sancti *q*, *& IN*

6. quem effudit in nos abundè per Jesum *OCT. E-* Christum Salvatorem nostrum: *JUSDEM* NATIV.

7. ut justificati gratiâ ipsius, heredes simus secundùm spem vitæ æternæ.* N *Supr.* 2. 11.

8. Fidelis sermo est: & de his volo te confirmare ut curent bonis operibus præesse *r* qui cre- O *Græc* dunt DEO. Hæc sunt bona, & utilia ho- *Philan-* minibus. *thropia, i.*

II. 9. Stultas *s* autem quæstiones, & genealo- *amor in* gias, & contentiones, & pugnas legis *t* devita; *homines.* sunt enim inutiles, & vanæ. P 2. *Tim.* 1. 9.

10. Hæreticum hominem post unam, & se- Q *sc. a-* cundam correptionem devita. *pera.*

11. sciens quia subversus est, qui ejusmodi est, R *intend-* & delinquit, cùm sit proprio judicio condemna- *dere.* tus *u*.

III. 12. Cùm misero ad te Artemam, S 1. *Tim.* aut Tychicum, festina ad me venire 1. 4. & Nicopolim: ibi enim statui hyema- 4. 7. re. *Tit.* 3.

13. Zenam legis peritum, & Apollo solicitè 12. 23. præmitte, ut nihil illis desit. T *de lege*

14. Discant autem & nostri bonis operibus *Syr. scri-* præesse ad usus necessarios *x*, ut non sint infruc- *barum.* tuosi. U *utpote*

15. Salutant te qui mecum sunt omnes: saluta *sequens* eos, qui nos amant in fide. Gratia Dei cum *proprium* omnibus vobis. Amen. *judicium.*

EPISTOLA B. PAULI APOSTOLI AD PHILEMONEM.

CAPUT I.

I. Philemonis charitatem ac fidem collaudat, 4. II. Onesimum servum ipsi remittit, & commendat, ejusque culpam in se recipiens, cupit ipsum habere, ut sibi ministret in Evangelii praedicatione. 10.

A ob Christum. PAulus vinctus Christi *a* Jesu, & Timotheus frater: Philemoni dilecto, & adjutori nostro *b*.

B Graecè cooperanti. 2. & Appiæ *c* sorori *d* charissimæ, & Archippo commilitoni nostro, & Ecclesiæ, quæ in domo tua est.

C uxori Philemonis 3. Gratia vobis, & pax à Deo Patre nostro, *D i. Christiana.* & Domino Jesu Christo.

I. 4. Gratias ago Deo meo, semper memoriam tui faciens in orationibus meis,

5. audiens charitatem tuam, & fidem, quam habes in Domino Jesu, & in omnes sanctos:

E manifesta 6. ut communicatio fidei tuæ evidens *e* fiat in agnitione omnis operis boni, quod est in vobis in Christo Jesu.

7. Gaudium enim magnum habui, & consolationem in charitate tua: quia viscera sanctorum requieverunt *f* per te, frater.

F refocillata sunt.

8. Propter quod multam fiduciam habens in Christo Jesu imperandi tibi quod ad rem *G convenit* pertinet *g*:

9. propter charitatem magis obsecro, cùm *H i. senex.* sis talis *h*, ut Paulus senex, nunc autem & vinctus Jesu Christi:

II. 10. Obsecro te pro meo filio, quem genui *I converti ad fidem.* *i* in vinculis, Onesimo.

11. qui tibi aliquando inutilis fuit, nunc autem & mihi & tibi utilis *k*,

L alludit ad nomen Onesimi, quod significat utilem, 12. quem remisi tibi. Tu autem illum, ut mea viscera *m*, suscipe:

M q. d. mihi dilectissimum. 13. Quem ego volueram mecum detinere, ut pro te mihi ministraret in vinculis Evangelii:

N sententia 14. sine consilio *n* autem tuo nihil volui facere, ut ne velut ex necessitate bonum • tuum esset, sed voluntarium.

O beneficium. 15. Forsitan enim ideò discessit ad horam *p* à te, ut æternum illum reciperes:

P breve tempus. 16. Jam non ut servum, sed pro servo charissimum fratrem, maximè mihi: quantò autem magis tibi, & in carne *q* & in Domino?

Q corporali servitio, 17. Si ergo habes me socium *r*, suscipe illum *R in religione.* sicut me:

18. Si autem aliquid nocuit *s* tibi aut debet; *S aufugiendo.* hoc mihi imputa. *t*

19. Ego Paulus scripsi mea manu: ego reddam, ut non dicam tibi, quod & teipsum mihi *T furtum & debitum ejus in me transfer.* debes:

20. ita frater. Ego te fruar *u* in Domino: Refice viscera mea in Domino.

U capiam ex te fructum. 21. Confidens in obedientia tua scripsi tibi: sciens quoniam & super id, quod dico, facies.

X donatum iri. 22. Simul autem & para mihi hospitium: nam spero per orationes vestras donari *x* me vobis.

23. Salutat te Epaphras concaptivus meus in Christo Jesu,

24. Marcus, Aristarchus, Demas, & Lucas adjutores mei.

25. Gratia Domini nostri Jesu Christi cum spiritu vestro. Amen.

Die Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu Philemon.

Das I. Capitel.

I. Paulus lobt die Lieb / und gute Werck / so Philemon den Glaubigen beweist / 4. II Bitt ihn / daß er Onesimum / seinen Knecht unlängst getaufft / widerum wölle aufnehmen / und die begangene Schuld verzeyhen / 10.

PAulus ein gebündner JEsu Christi, und Timotheus der Bruder Philemoni unserm Geliebten und Mitgehülffen,

2. und Appiâ, der vilgeliebten Schwester, und Archippo, unserm Streitgenossen, sambt der Kirchen, die in deinem Hauß ist.

3. Gnad sey mit euch, und Frid von GOtt unserm Vatter, und dem HErrn JEsu Christo.

I. 4. Ich dancke meinem GOtt und bin deiner allezeit ingedenck in meinem Gebett,

5. Dieweil ich von deiner Lieb, und von deinem Glauben höre, den du hast in den HErrn JEsum, und an alle Heilige:

6. Damit die Gemeinschafft deines Glaubens offenbahr werde, durch Erkanntnuß eines jeglichen guten Wercks das in euch ist in Christo JEsu.

7. Dan ich hab eine grosse Freud und Trost gehabt in deiner Lieb: dan durch dich, lieber Bruder, seynd die Hertzen der Heiligen erquicket worden.

8. Deßwegen hab ich ein groß Vertrauen in Christo JEsu, dir zu gebiethen, was zu der Sach dienlich ist:

9. Und bitte noch vilmehr, um der Lieb willen, dieweil du also geschaffen bist, wie Paulus der Alte, nun aber auch ein Gebundener JEsu Christi.

II. 10. Ich bitte dich für meinen Sohn Onesimum, den ich in den Banden gezeuget hab:

11. Welcher dir etwan unnütz war, jetzt aber ist er sowohl mir, als auch dir nutz,

12. den ich dir widerum zuruck gesandt habe. Du aber solst ihn aufnehmen, wie mein eygen Hertz:

13. Welchen ich willens war bey mir zu behalten, daß er mir an deiner Stadt dienete, in den Banden deß Evangelii.

14. Ich hab aber nichts thun wollen ohn deinen Rath, damit dein Gutes nit getrungen *a*, sondern freywillig wäre.

15. Dan villeicht ist er darum eine geringe Zeit von dir abgewichen, damit du ihn ewig widerum bekämest:

16. Aber nun nit mehr, wie ein Knecht, sondern für einen vilgeliebten Bruder, insonderheit mir: wie vilmehr aber dir, sowohl nach dem Fleisch, als auch im HErrn.

17. So du mich dan für deinen Mitgesellen haltest, so nimm ihn auf, als mich.

18. Und so er dir etwas Schaden gethan, oder schuldig ist, das rechne mir zu.

19. Ich Paulus habs geschriben mit meiner Hand: ich wils bezahlen, ich geschweige, daß du dich selbst mir schuldig bist:

20. Ja lieber Bruder: Laß mich deiner geniessen im HErrn: Erquicke mein Hertz im HErrn.

21. Aus dem Vertrauen auf deinen Gehorsam, hab ich dir geschriben: dieweil ich weiß, daß du auch mehr thun wirst, dan ich sage.

22. Bereite mir aber auch zugleich die Herberg: dan ich hoffe, daß ich euch werde durch euer Gebett geschencket werden.

23. Es grüsset dich Epaphras, mein Mitgefangner in Christo JEsu,

24. Marcus, Aristarchus, Demas und Lucas meine Gehülffen.

25. Die Gnad unsers HErrn JEsu Christi sey mit eurem Geist, Amen.

Die Epistel deß HEILIGEN PAULI Zu den Hebräern.

Das I. Capitel.

1. Paulus beweißt aus der H. Schrifft wider Simonem den Zauberer / und andere Ketzer / die den Englen zů vil zuleaten / daß JEsus Christus GOtt sey / 1. II. Und darum weit grösser / als Moyses / die Propheten / und alle Engel / 13.

VIelfältig / und auf vilerley Weiß hat GOTT vor Zeiten geredet mit unsern Vättern durch die Propheten: Endlich

2. in disen Tagen hat Er mit uns geredet, durch den Sohn, welchen Er gesetzt hat zum Erben aller Ding, durch welchen Er auch die Welt gemacht hat:

3. Welcher, weil Er ist der Glantz seiner Herrlichkeit, und die Gestalt seines Wesens, und tragt alle Ding in dem Wort seiner Krafft, und hat gemacht die Reinigung unserer Sünd, sitzet Er nun zu der Rechten der Majestät in der Höh,

4. und ist so vil besser worden, als die Engel, so vil Er einen höhern Namen vor ihnen ererbet hat.

5. Dan zu welchem unter den Englen hat Er jemahl gesagt: Du bist mein Sohn, heut hab ich dich gebohren? und abermahl: Ich wil sein Vatter seyn, und Er sol mein Sohn seyn?

6. Und da Er abermahl den Erstgebohrnen einführet in die Welt, spricht Er: Und es sollen ihn anbetten alle Engel GOttes.

7. Und zwar zu den Englen spricht Er: Der seine Engel Geister machet, und seine Diener Feur-Flammen.

8. Aber zum Sohn spricht Er: dein Thron, O GOtt, roehret in alle Ewigkeit: der Scepter deines Reichs ist ein Scepter der Richtigkeit.

9. Du hast die Gerechtigkeit geliebt, und gehasset die Ungerechtigkeit: Darum hat dich, O GOtt, dein GOTT mit Freuden-Oel gesalbet, vor deinen Mitgenossen.

10. Und du hast, O HErr, im Anfang die Erd gegründet: und die Himmel seynd Werck deiner Händen.

11. Sie werden vergehen, du aber bleibest, und sie werden alle, wie ein Kleyd veralten:

12. Und du wirst sie wandlen wie ein Kleyd, und sie werden verwandlet werden: du aber bist eben derselbig, und deine Jahr werden kein End haben.

13. Aber zu welchem unter den Englen hat Er jemahl gesagt: setze dich zu meiner rechten Hand, biß ich deine Feind lege zum Schemmel deiner Füssen?

14. Seynd sie nit alle miteinander dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst, um deren willen, so da erben sollen die Seeligkeit.

Das II. Capitel.

1. Paulus lehrt / daß Christus / weil er über alle Engel ist / als der oberste Gesatzgeber zu förchten sey / 1. II. Und daß man ihn halten soll als für den wahren Erlöser / so uns alle durch sein Leyden heilige / und mit GOtt versöhne / 9.

2. DArum müssen wir destomehr acht geben auf die Ding, die wir gehöret haben, damit wir nit etwan verfliessen.

2. Dan so fest worden ist das Wort, das durch die Engel geredt war, und wan alle Ubertrettung und Ungehorsam hat empfangen seinen rechten Lohn:

3. Wie werden wir entfliehen, wan wir ein solche Seeligkeit aus der Acht lassen? Welche, nachdem sie durch deß HErrn Predig den Anfang genommen, ist sie auf uns befestiget worden von den jenigen, die ihn gehöret haben.

EPISTOLA B. PAULI APOSTOLI. AD HEBRÆOS.

CAPUT I.

1. *Veteri Testamento per Angelos dato novum per Christum verum Dei Filium datum præfertur, 1. II. Quia & Christus Angelis dignior est, antecellens eos origine, dominio, potentia & honore. 13*

†INNATIV. DOM. AD 3. MISSAM.

MUltifariàm, † multisque modis olim Deus loquens patribus in Prophetis: novissimè

2. diebus istis locutus est nobis in Filio *a*, quem constituit *b* heredem universorum, per quem fecit & sæcula:

3. qui *c* cùm sit splendor *d* gloriæ, & figura substantiæ ejus, portánsque *e* omnia verbo virtutis suæ *f*, purgationem peccatorum faciens, sedet ad dextram majestatis in excelsis:

4. tantò melior Angelis effectus, quantò differentius præ illis nomen hereditavit,

5. Cui enim dixit aliquando Angelorum: Filius *g* meus es tu, ego hodie genui te? Et rursum: *h* Ego ero illi in patrem, & ipse erit mihi in filium?

6. Et cùm iterum introducit *i* primogenitum in orbem terræ, dicit: *l* Et adorent eum omnes Angeli Dei.

7. Et ad Angelos quidem dicit: *m* qui facit Angelos suos spiritus, & ministros suos flammam ignis.

8. Ad filium autem: *n* Thronus tuus Deus in sæculum sæculi: virga æquitatis, virga regni tui.

9. Dilexisti justitiam, & odisti iniquitatem: propterea unxit te Deus, Deus tuus oleo exultationis præ participibus tuis *o*.

10. Et: *p* Tu in principio Domine terram fundasti: & opera manuum tuarum sunt cæli.

11. Ipsi peribunt, tu autem permanebis, & omnes ut vestimentum veterascent:

12. Et velut amictum mutabis *q* eos, & mutabuntur: tu autem idem ipse es, & anni tui non deficient.*

13. Ad quem autem Angelorum dixit aliquando: *r* Sede à dextris meis, quoadusque ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum?

14. Nonne omnes sunt administratorii spiritus *s*, in ministerium missi propter eos, qui hereditatem capient salutis?

A *per filium.*
B *quâ hominem.*
C *Sap. 7. 26.*
D *sc. coæternum lumen de lumine.*
E *sustinens ne recidant in nihilum.*
F *imperio suo potenti.*
G *Psalm. 2. 7.*
H *2. Reg. 7. 14.*
I *per iteratum adventum.*
L *Psalm. 96. 7.*
M *Psalm. 103. 4.*
N *Psalm. 44. 7.*
O *excellentiùs quàm consortes tuos, i justos.*
P *Psalm. 101. 26.*
Q *Græcè vertes.*
R *Psalm. 109. 1. 1. Cor. 15. 25.*
S *i. Dei ministri, adeoque Christi.*
T *perfectiùs.*
U *Filio revelante.*
X *i. excidamus ut solet quod effluit.*
Y *sc. supplicium.*

CAPUT II.

I. Cùm Angelicorum præceptorum transgressio dignam acceperit ultionem, multò magis punietur transgressor præceptorum Christi: 1. II. Qui per susceptam humanitatem & crucem minoratus ab Angelis, ex eo factus est auctor salutis in ipsum credentium, 9.

1. PRopterea abundantiùs *t* oportet observare nos ea, quæ audivimus *u*, ne fortè pereffluamus *x*.

2. Si enim qui per Angelos dictus est sermo factus est firmus, & omnis prævaricatio, & inobedientia accepit justam mercedis retributionem:

3. Quomodo nos effugiemus *y*, si tantam neglexerimus salutem? quæ cùm initium accepisset enarrari per Dominum ab eis, qui audierunt, in nos confirmata est,

A *Marc. 16. 20.* 4. contestante *a* Deo signis & portentis *b*, & variis virtutibus, & Spiritûs sancti distributionibus secundùm suam voluntatem.

B *prodigiis*

5. Non enim Angelis subjecit Deus orbem terræ futurum *c*, de quo loquimur,

C *post judicium.*

6. Testatus est autem in quodam loco quis, dicens: *d* Quid est homo quòd memor es ejus: aut filius hominis quoniam visitas eum?

D *Psalm. 8. 5.*

E *quod pertinet ad naturam humanam.*

7. Minuisti eum paulominùs *e* ab Angelis: gloria & honore coronasti eum: & constituisti eum super opera manuum tuarum.

F *Matth. 28. 18. 1. Cor. 15. 26.*

8. Omnia *f* subjecisti sub pedibus ejus: In eo enim quòd omnia ei subjecit, nihil dimisit non subjectum ei. Nunc autem necdum videmus omnia subjecta ei.

G *Phil. 2. 8.*

II. 9. Eum *g* autem, qui modico quàm Angeli minoratus est, videmus Jesum propter passionem mortis, gloria & honore coronatum, ut gratia *h* Dei, pro omnibus gustaret *i* mortem.

H *i. ex misericordia.*

I *Hebr. pateretur.*

10. Decebat enim eum, propter quem omnia, & per quem omnia, qui multos filios in gloriam adduxerat *l*, auctorem salutis eorum per passionem consummare.

L *adductu rus esset.*

M *Deo auctore.*

11. Qui enim sanctificat, & qui sanctificantur, ex uno *m* omnes. Propter quam causam non confunditur fratres eos vocare, dicens:

12. Nuntiabo *n* nomen tuum fratribus meis: in medio Ecclesiæ laudabo te.

N *Psalm. 21. 23.*

13. Et iterum: * Ego ero fidens in eum. Et iterum: *o* Ecce ego & pueri *p* mei, quos dedit mihi Deus.

Psal. 17. 3.

O *Isaiæ 8. 18.*

14. Quia ergo pueri communicaverunt carni, & sanguini, & ipse similiter participavit eisdem *q*: ut per mortem destrueret *r* eum, qui habebat mortis imperium *s*, id est, diabolum:

P *filii & servi.*

Q *fallus homo.*

15. & liberaret eos *t*, qui timore mortis per totam vitam obnoxii erant servituti.

K *Osee 13. 14.*

16. Nusquam enim Angelos *u* apprehendit, sed semen Abrahæ apprehendit.

1. *Cor. 15. 54.*

S *ob peccatum quod induxit.*

17. Unde debuit per omnia *x* fratribus similari, ut misericors fieret, & fidelis pontifex ad Deum, ut repropitiaret delicta populi.

T *per promissam immortalitatem.*

18. In eo enim, in quo passus est ipse & tentatus, potens est & eis, qui tentantur auxiliari.

CAPUT III.

I. Christus, utpote filius Dei longe excellentior magister est, quam Moyses. 1. II. Igitur Hebræi decet illi in omnibus obtemperare, ne immodicam incredulitatem ab ejus requie repellantur. 7.

U *angelicam naturam.*

X *quoad naturam humanam.*

Y *professione.*

Z *pontificem.*

A *Num. 12 7.*

1. UNde fratres sancti *y*, vocationis cœlestis participes, considerate Apostolum, & pontificem confessionis nostræ Jesum:

2. qui fidelis est ei, qui fecit illum *z*, sicut & *a* Moyses in omni domo ejus.

3. Amplioris enim gloriæ iste præ Moyse dignus est habitus quanto ampliorem honorem habet domus, qui fabricavit illam.

4. Omnis namque domus fabricatur ab aliquo qui autem omnia creavit, Deus est.

5. Et Moyses quidem fidelis erat in tota domo ejus tamquam famulus, in testimonium eorum, quæ dicenda *b* erant:

B *populo ex parte Dei.*

6. Christus verò tamquam filius in domo sua *c*: quæ domus sumus nos, si fiduciam, & gloriam spei usque ad finem, firmam retineamus.

C *propria, se. Ecclesia.*

D *Psalm. 94. 8. Infr. 4. 7.*

II. 7. Quapropter sicut dicit Spiritus sanctus: *d* Hodie si vocem ejus audieritis,

8. nolite obdurare corda vestra, sicut in exacerbatione secundùm diem tentationis in deserto,

4. Durch das GOttes Bezeugen mit Zeichen und Wundern, und mancherley Kräfften, und unterschidlichen Gaaben deß heiligen Geists, nach seinem Willen.

5. Dan GOtt hat die künfftig Welt, davon wir reden, den Englen nit unterworffen.

6. Sondern es hat einer bezeugt an einem Ort, da er spricht: Was ist der Mensch, daß du an ihn gedenckest, oder deß Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest?

7. Du hast ihn ein wenig geringer gemacht, dan die Engel: mit Ehr und Herrlichkeit hast du ihn gecrönet, und hast ihn gesetzt über die Werck deiner Händen.

8. Alle Ding hast du seinen Füssen unterworffen. Dan in dem, daß Er ihm alles unterworffen, hat Er nichts gelassen, das ihm nit unterworffen sey. Wir sehen aber jetzt noch nit, daß Ihm alles unterworffen ist.

II. 9. Den aber, der ein wenig minder worden ist, dan die Engel, nemlich JEsum sehen wir, daß Er um seines Leydens und Tods willen, mit Ehr und Herrlichkeit gecrönet ist: auf daß Er durch GOttes Gnad für alle den Tod schmeckete.

10. Dan es gezimet sich, daß derselbig, um dessen willen alle Ding sennd, und durch welchen alle Ding seynd, der vil Kinder zu der Herrlichkeit geführet hat, daß Er den Stiffter ihres Heyls durch das Leyden vollkommen machte.

11. Dan der da heiliget, und die geheiliget werden, seynd alle aus einem Herkommen. Um welcher Ursach willen, Er sich nit schämet, sie Brüder zu nennen, da Er spricht:

12. Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkündigen: mitten unter der Gemein will Ich dich preysen.

13. Und abermahl: Ich will auf ihn vertrauen: Und abermahl: Sihe, Ich selbst, und meine Kinder, die mir GOtt gegeben hat.

14. Dieweil nun die Kinder die Gemeinschafft haben deß Fleisches und Bluts, so hat Er sich derselbigen auch ingleichen theilhafftig gemacht: auf daß Er durch den Tod denselbigen zerstöhrete, der deß Tods Gewalt hatte, das ist, den Teuffel:

15. Und die jenige erlösete, welche aus Forcht deß Tods all ihr Lebenlang der Knechtschafft unterworffen waren.

16. Dan Er hat nirgens die Engel angenommen, sondern den Saamen Abrahams hat Er angenommen.

17. Daher muste Er aller Dings seinen Brüdern gleich werden, auf daß Er barmhertzig wurde, und ein getreuer hoher Priester vor GOTT, zu versöhnen die Sünd deß Volcks.

18. Dan darinnen Er selber gelitten hat, und versucht ist, kan Er auch helffen denen, die versucht werden.

Das III. Capitel.

1. Paulus lehrt, daß Christus, als der HErr, eher und mehr, als sein Diener Moyses sol gehöret werden, 1. II. Sonst werden sie, die Hebräer, von wegen ihres Unglaubens, gleichwie ihre Vor-Eltern in der Wüsten gestrafft, und von dem gelobten Land der Außerwöhlten ausgeschlossen werden, 7.

1. DErowegen, ihr heilige Brüder, die ihr deß himmlischen Berufs theilhafftig worden seyd, so betrachtet nun den Apostel und den hohen Priester unserer Bekanntnuß JEsum:

2. Der dem jenigen getreu ist, der ihn gemacht hat, wie auch Moyses war in seinem ganzen Hauß.

3. Dan diser ist grösserer Ehr werth gehalten worden, als Moyses, wie grössere Ehr der jenig hat, der das Hauß hat gebauet, als das Hauß selbst.

4. Dan alle Häuser werden von jemand gebauet: der aber alles erschaffen hat, diser ist GOtt.

5. Und Moyses zwar ist getreu gewesen in seinem gantzen Hauß, wie ein Knecht, zum Zeugnuß deren Dingen, die hernach solten gesagt werden:

6. Christus aber ist wie der Sohn, in seinem eygenen Hauß: welches Hauß wir seynd, so wir anders das Vertrauen, und die glorwürdige Hoffnung biß ans End fest behalten.

II. 7. Derohalben, wie der heilige Geist spricht: Wan ihr heut seine Stimm höret,

8. so verstocket eure Hertzen nit: wie bey der Verbitterung geschahe, am Tag der Versuchung in der Wüste,

9. da

9. da mich eure Vätter versuchten: sie prüfften, und sahen meine Werck,

10. viertzig Jahr lang: darum war ich zornig über diß Geschlecht, und sprach; Dise irren immerdar in ihrem Hertzen. Sie aber erkennten nit meine Weeg:

11. Sô hab ich in meinem Zorn geschworen: Sie sollen zu meiner Ruh nit hinein kommen.

12. Sehet zu, liebe Brüder, daß nit etwan jemand unter euch ein boßhafftiges Hertz deß Unglaubens habe, vom lebendigen GOtt abzuweichen.

13. Sondern ermahnet euch selbst alle Tag, so lang es heut heisset, damit nit jemand unter euch durch Betrug der Sünd verstocket werde.

14. Dan wir seynd Christi theilhafftig worden: so wir anderst den Anfang seines Weesens, biß zum End fest behalten:

15. Dieweil gesagt wird: Wan ihr heut seine Stimm höret, so verstocket eure Hertzen nit, wie bey jener Verbitterung geschahe.

16. Dan etliche reitzten den HErrn, nachdem sie ihn gehöret hatten: wiewohl nit alle, welche durch Moysen aus Egypten gangen waren.

17. Uber welche aber ward er zornig die viertzig Jahr lang? war es nit über die, so gesündiget hatten, dern Leiber in der Wüsten seynd nidergeschlagen werden?

18. Welchen aber schwur Er, daß sie zu seiner Ruh nit wurden eingehen, als denen, die unglaubig waren?

19. So sehen wir nun, daß sie wegen deß Unglaubens nit haben hinein gehen können.

Das IV. Capitel.

I. Paulus ermahnt die Hebräer / standhafftig zu seyn im Glauben Christi / damit sie durch ihn in die ewige Ruh eingehen mögen / 1. II. Betrohet die / so vom Glauben abfallen / mit der Beraubung der himmlischen Freud / 11. III. Erinnert / daß wir unser Zuflucht zu Christo haben / der uns in allem ist gleich worden / 14.

1. SO last uns nun förchten, daß wir die Verheissung einzugehen zu seiner Ruh nit verlassen, und jemand aus euch erfunden werde, der dahinden bleibe.

2. Dan es ist uns auch verkündiget, gleichwie jenen. Aber das Wort allein gehört halff jene nichts, da der Glaub nit gethan ward zu dem, was sie gehöret hatten.

3. Dan wir werden eingehen in die Ruh, wir, die da geglaubt haben, wie Er sprach: Als Ich geschworen hab in meinem Zorn sie sollen zu meiner Ruh nit kommen, und zwar zur vollkommnen, so da war mit den Wercken von Anbegin der Welt gemacht.

4. Dan Er sprach an einem Ort von dem sibenden Tag also: und GOtt hat geruhet am sibenden Tag von allen seinen Wercken.

5. Und hie an disem Ort abermahl: Sie sollen nit kommen zu meiner Ruh.

6. Nachdem nun übrig ist, daß etliche eingehen werden zur Ruh, und die, denen es zu erst verkündigt ist, nit seynd darzu kommen, um deß Unglaubens willen.

7. Bestimmt Er abermahl einen Tag nach solcher langen Zeit, und sagt: Heut, durch David, wie gesagt worden: Heut, so ihr seine Stimm hören werdet, so verstocket eure Hertzen nit.

8. Dan so Josue sie hätte zur Ruh bracht, wurde er nit hernach von einem andern Tag gesagt haben.

9. Darum ist noch ein Ruh hinterlassen dem Volck GOttes.

10. Dan wer zu seiner Ruh kommen ist, der ruhet auch von seinen Wercken, gleichwie GOtt von seinen.

11. So last uns nun eylen, einzugehen zu diser Ruh, auf daß nit jemand falle in dasselbig Exempel deß Unglaubens.

12. Dan das Wort GOttes ist lebendig und kräfftig, und schärpffer als ein zweyschneidig Schwerdt, und durchtringet biß zur Trennung der Seel, und deß Geists, auch der Gelenck und Marck, und ist ein Richter der Gedancken, und Sinnen deß Hertzens.

13. Und ist kein Creatur vor Jhm unsichtbar: sondern alle Ding seynd bloß und offenbahr vor seinen Augen, von dem wir reden.

9. ubi tentaverunt me patres vestri; probaverunt, & viderunt opera mea

10. quadraginta annis: Propter quod infensus fui generationi huic, & dixi: Semper errant corde. Ipsi autem non cognoverunt vias meas,

11. sicut juravi in ira mea: Si introibunt in requiem meam.

12. Videte fratres, ne fortè sit in aliquo vestrûm cor malum incredulitatis, discedendi à Deo vivo:

13. sed adhortamini vosmetipsos *a* per singulos dies, donec hodie cognominatur, ut non obduretur quis ex vobis fallaciâ peccati.

14. Participes enim Christi *b* effecti sumus: si tamen initium *c* substantiæ ejus usque ad finem firmum retineamus.

15. Dum dicitur: Hodie si vocem ejus audieritis, nolite obdurare corda vestra, quemadmodum in illa exacerbatione.

16. Quidam enim audientes exacerbaverunt, sed non universi qui profecti sunt ex Ægypto per Moysen.

17. Quibus autem infensus est quadraginta annis? Nonne illis, qui peccaverunt, *d* quorum cadavera prostrata sunt in deserto?

18. Quibus autem juravit non introire in requiem ipsius, nisi illis, qui increduli fuerunt?

19. Et videmus, quia non potuerunt introire propter incredulitatem.

CAPUT IV.

I. Judæi ob incredulitatem non introierunt in promissam requiem, & reliquum est ut alii ingrediantur, 1. II. Curandum est ne ea frustremur, sed ut credentes Christi Dei verbo in ipsam admittamur: 11. III. Habentes in Christo nostrum refugium, Pontificem, & thronum gratiæ. 14.

1. TImeamus ergo ne fortè relicta *e* pollicitatione introeundi in requiem ejus, existimetur aliquis ex vobis deesse.

2. Etenim & nobis nuntiatum est, quemadmodum & illis: Sed non profuit illis sermo auditus, non admistus *f* fidei ex iis, quæ audierunt.

3. Ingrediemur enim in requiem, qui credidimus? quemadmodum dixit *g* Sicut juravi in ira mea: Si introibunt in requiem meam & quidem operibus ab institutione mundi perfectis *h*.

4. Dixit enim in quodam loco de die septima sic: *i* Et requievit Deus die septima ab omnibus operibus suis.

5. Et in isto *l* rursùm: Si introibunt in requiem meam.

6. Quoniam ergo superest introire quosdam in illam, & ii, quibus prioribus annuntiatum est, non introierunt propter incredulitatem:

7. iterum terminat diem quemdam, Hodie *m*, in David dicendo, post tantum temporis *n*; sicut supra dictum est: *o* Hodie si vocem ejus audieritis, nolite obdurare corda vestra.

8. Nam si eis Jesus *p* requiem *q* præstitisset, numquam de alia loqueretur, posthac, die.

9. Itaque relinquitur, sabbatismus *r* populo Dei.

10. Qui enim ingressus est *s* in requiem ejus; etiam ipse requievit *t* ab operibus suis, sicut à suis Deus.

11. Festinemus *u* ergo ingredi in illam requiem ut ne in idipsum quis incidat incredulitatis exemplum.

12. Vivus est enim sermo *x* Dei, & efficax, & penetrabilior omni gladio ancipiti: & pertingens usque ad divisionem animæ, ac spiritûs, compagum quoque ac medullarum, & discretor cogitationum & intentionum cordis.

13. Et *y* non est ulla creatura invisibilis in conspectu ejus: omnia autem nuda & aperta sunt oculis ejus, ad quem nobis sermo.

A *vos invicem.*

B *gratiæ & corporis Christi.*

C *i. fidem, per quam incipimus spiritualiter in illo subsistere.*

D *Num. 14. 37.*

E *neglecta.*

F *Syr. non conjunctus.*

G *Psalm. 94, 11.*

H *i. requiem perfectissimam.*

I *Gen. 2. 2.*

L *loco sc. Psalm. 94.*

M *i. tempus vitæ.*

N *a distributione terræ promissæ.*

O *Supr. 3. 7.*

P *Josue.*

Q *perfectam.*

R *requiem alia.*

S *i. ingredietur.*

T *requiescet.*

U *Græcè studeamus.*

X *Græcè ille sermo sc. Christus.*

Y *Psalm. 33. 16. Eccli. 15. 20.*

III.

III. 14. Habentes ergo pontificem magnum, qui penetravit cælos, JESUM filium DEI: teneamus confessionem *a*.

A professionem fidei.

15. Non enim habemus pontificem, qui non possit compati infirmitatibus nostris; tentatum *b* autem per omnia pro similitudine absque peccato.

B experium.

†*IN MISS. PROELECTIONE PONTIF.*

16. †Adeamus ergo cum fiducia ad thronum gratiæ *c*: ut misericordiam *d* consequamur, & gratiam inveniamus in auxilio opportuno.

CAPUT V.

C ad Christum, D à Deo per ipsum.

I. Christus noster Pontifex, preces Patri offerens, exauditus est: & factus obtemperantibus causa salutis æternæ: 1. II. Queritur Hebræos non esse reconditorum de Christo mysteriorum capaces. 11.

†*IN COMM. CONFES. PONTIF.*

1. OMnis † namque Pontifex ex hominibus assumptus, pro hominibus constituitur in iis, quæ sunt ad Deum, ut offerat dona, & sacrificia pro peccatis:

E compati.

2. qui condolere *e* possit iis qui ignorant, & errant: quoniam & ipse circumdatus est infirmitate:

F hostias.

3. Et propterea debet, quemadmodum pro populo, ita etiam & pro semetipso offerre *f* pro peccatis.

G Exod. 28. 1.

4. Nec *g* quisquam sumit sibi honorem *h*, sed qui vocatur à Deo, tamquam Aaron.

2. Par. 26, 18.

H pontificatus.

5. Sic & Christus non semetipsum clarificavit ut pontifex fieret: sed qui locutus est ad eum: *i* Filius meus es tu, ego hodie genui te.

I Psalm. 2. 7.

6. Quemadmodum & in alio loco dicit: *l* Tu es sacerdos in æternum, secundùm ordinem Melchisedech.

L Psalm. 109. 4.

M vitæ mortalis.

7. Qui in diebus carnis suæ *m*, preces supplicationesque ad eum, qui possit illum salvum facere à morte *n*, cum clamore valido, & lacrymis offerens exauditus est pro sua reverentia *o*,

N suscitando.

O & obedientia Patri exhibita.

8. Et quidem cùm esset Filius Dei, didicit * ex iis, quæ passus est, obedientiam: *p*

**experientia.*

P ejus præstantiam.

9. Et consummatus, factus est omnibus obtemperantibus sibi, causa salutis æternæ,

10. appellatus à Deo pontifex juxta ordinem Melchisedech.

Q i copiosus.

11. De quo nobis grandis *q* sermo, & ininterpretabilis ad dicendum: quoniam imbecilles facti estis ad audiendum *r*,

R capiendum.

12. Etenim cùm deberetis magistri esse propter tempus: rursùm indigetis ut vos doceamini quæ sint elementa *s* exordii sermonum Dei: & facti estis quibus lacte opus sit, non solido cibo.

S prima rudimenta.

13. Omnis enim, qui lactis est particeps, expers *t* est sermonis justitiæ: parvulus enim est.

T incapax, vel ignarus.

14. Perfectorum autem est solidus cibus: eorum, qui pro consuetudine exercitatos habent sensus ad discretionem boni ac mali.

CAPUT VI.

I. Non intendit de primis fidei initiis tractare, cùm rebaptizari nequeant, qui post susceptum baptismum rursùm in peccata relabuntur, 1. II. Consolando Hebræos hortatur ad longanimitatem 9. III, Ut exemplo Abrahæ rediant se participes eorum, quæ jurejurando promisit illi Deus.

U i. fidei rudimenta.

1. QUapropter intermittentes inchoationis Christi sermonem *u*, ad perfectiora feramur, non rursùm jacientes fundamentum pœnitentiæ ab operibus mortuis, & fidei ad Deum,

2. baptismatum doctrinæ, impositionis quoque manuum, ac resurrectionis mortuorum, & judicii æterni.

III. 14. Dieweil wir dan einen grossen Hohenpriester haben, JEsum Christum, den Sohn GOttes, der den Himmel durchtrungen hat, so last uns halten die Bekanntnuß unserer Hoffnung.

15. Dan wir haben nit einen Hohenpriester, der nit könne Mitleyden haben mit unserer Schwachheit; sondern der versucht ist in allem, nach der Gleichnuß ohne Sünd.

16. Darum last uns mit Vertrauen hintretten, zu dem Thron seiner Gnaden, auf daß wir Barmhertzigkeit empfahen, und Gnad finden zur Zeit, da uns Hülff wird vonnöthen seyn.

Das V. Capitel.

1. Paulus lehrt/ daß Christus von dem himmlischen Vatter sey bestellt ein Hoherpriester für uns Menschen/ nach der Ordnung Melchisedech/ 1. II. Klagt wider die Hebräer wegen ihrer Langsamkeit im Glauben/ 11.

1. DAn ein jeglicher Hoherpriester wird aus den Menschen angenommen, und für die Menschen bestellet in den Dingen, die GOtt angehen, damit er opffere Gaaben und Opffer für die Sünd:

2. Der da Mitleyden könne haben mit denen, so da unwissend seynd, und irren: dieweil Er auch selbst mit Schwachheit umgeben ist:

3. Und derowegen muß er, gleichwie für das Volck, also auch für sich selbst Opffer thun für die Sünd.

4. So nimmt auch niemand ihm selbst die Ehr, sondern wer von GOtt beruffen wird, wie Aaron.

5. Also auch Christus hat sich nit selbst herrlich gemacht, daß Er ein Hoherpriester wurde: sondern der zu Ihm gesagt hat: Du bist mein Sohn, heut hab ich dich gebohren:

6. Wie Er auch an einem andern Ort spricht: Du bist ein Priester in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedech.

7. Welcher in den Tagen seines Fleisches Gebett und Flehen zu dem, der Ihn vom Tod erretten kunte, mit einem starcken Geschrey, und mit Thränen aufgeopffert hat, und ist erhöret worden, wie es seinen Ehren wohl gezimte.

8. Und wiewohl Er GOttes Sohn war, so hat Er doch aus denen Dingen, die Er gelitten hat, Gehorsam gelernet:

9. Und nachdem Er vollkommen worden, ist Er denjenigen, die Ihm Gehorsam leisten, eine Ursach der ewigen Seeligkeit worden,

10. als der von GOtt ein Hoherpriester genennt war, nach der Ordnung Melchisedech.

11. Davon wir vil zu reden haben, das überaus schwer ist auszulegen: dieweil ihr schwach worden seyd solches zu hören.

12. Dan da ihr der Zeit halber Lehrer seyn soltet, bedarfft ihr abermahl, daß man anfange euch wider zu lehren welches die erste Buchstaben seynd der göttlichen Wort: und seynd worden, wie die, so der Milch vonnöthen haben, und nit der starcken Speisi.

13. Dan ein jeglicher, der noch der Milch genisset, ist in dem Wort der Gerechtigkeit unerfahren: dan er ist noch ein junges Kind.

14. Aber die starcke Speiß gehört den Vollkommnen zu, den jenigen, welche durch Gewonheit wohlgeübte Sinn haben, das Gute und Böse zu unterscheiden.

Das VI. Capitel.

1. Ermahnt die Hebräer wegen der Wohlthat/ indem sie zum Christenthum beruffen seynd/ sich zu hüten/ daß sie nit in Ketzerey fallen/ und abtrünnig werden/ 1. II. Ermahnt sie zur Standhafftigkeit/ Hoffnung und Gedult/ 9. III. Stellt vor Augen das Exempel Abrahä/ welcher mit Gedult gewart/ und GOttes Verheissung empfangen hat/ 13.

1. DArumb last uns die Lehr vom Anfang Christi unterlassen, und zu vollkommnen Dingen schreiten, und nit abermahl den Grund legen der Bekehrung von den todten Wercken, und deß Glaubens an GOtt,

2. Der Lehr vom Tauffen, und Auflegung der Händ, von Auferstehung der Todten, und vom ewigen Gericht.

3. Und diß wollen wir thun, so es GOtt anderst zulassen wird.

4. Dan es ist unmöglich, daß die jenige, welche einmahl seynd erleuchtet worden, haben auch die himmlische Gaab geschmecket, und seynd deß Heiligen Geists theilhafftig worden,

5. Und haben nit weniger das gute Wort GOttes, und die Kräfften der zukünfftigen Welt geschmecket,

6. Wan sie gefallen seynd, daß sie zur Buß widerumb erneurt werden, dieweil sie ihnen selbst den Sohn GOTTes widerum creutzigen, und ihn zum Spott machen.

7. Dan die Erd, welche den Regen eintrincket, der offt über sie kommt, und Kraut hervor bringet, das denen dienlich ist, von welchen sie gebauet wird: dieselbige empfanget Seegen von GOtt.

8. Die aber Dörner und Distel trägt, ist verworffen, und dem Fluch nah: dero End seyn wird die Verbrennung.

II. 9. Wir versehen uns aber von euch, ihr Liebste, eines bessern, und das der Seeligkeit näher sey: Ob wir schon also reden.

10. Dan GOtt ist nit ungerecht, daß er eures Wercks vergessen soll, und der Lieb, die ihr bewisen habt in seinem Nahmen, da ihr den Heiligen gedienet habt, und noch dienet.

11. Wir begehren aber, daß ein jeglicher unter euch dieselbige Sorgfältigkeit erzeige, damit die Hoffnung erfüllet werde biß zum End:

12. Auf daß ihr nit nachläßig werdet, sondern Nachfolger der jenigen, welche durch Glauben und Gedult die Verheissung ererben werden.

III. 13. Dan als GOtt dem Abraham die Verheissung thäte, dieweil er keinen grössern hatte, bey welchem er schwören möchte, so schwur er bey ihm selbst,

14. und sprach: Warlich, ich will dich segnend segnen, und will dich mehrend vermehren.

15. Und also hat ers langmüthig ertragen, und die Verheissung bekommen.

16. Dan die Menschen schwören bey einem, der grösser ist, als sie seynd: Und das End alles Zwytrachts unter ihnen ist der Eyd, der zu Bestättigung geleistet wird.

17. Derowegen, als GOtt den Erben der Verheissung überflüßig zeigen wollen, daß sein Rath unbeweglich wäre, hat er einen Eyd dazwischen gelegt:

18. Auf daß wir durch zwey unbewegliche Ding, in welchen unmöglich ist, daß GOtt lügen soll, einen starcken Trost haben, wir, so da ein Zuflucht *a* haben, zu erhalten die vorgesetzte Hoffnung/

19. Welche wir haben, als einen sichern und festen Ancker der Seelen, der biß zum inwendigen deß Vorhangs hinein gehet.

20. Dahin für uns der Vorlauffer JEsus ist eingangen, nachdem er ist worden der Hohepriester in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedech.

Das VII. Capitel.

I. Paulus beschreibt das Priesterthumb Melchisedech. II. Beweißt mit siben Ursachen/ das Priesterthumb/ Ambt/ und Opffer Christi sey weit vortrefflicher/ als deß Arons/ und der Leviten/ 11.

1. DAn diser Melchisedech war ein König zu Salem, ein Priester GOttes deß Allerhöchsten, der dem Abraham entgegen gieng, als er von der Schlacht der Königen widerum zuruck kam, und seegnete ihn:

2. Dem auch Abraham den Zehenden von allem gab: Diser wird zwar aufs erst verdollmetschet, ein König der Gerechtigkeit: Darnach aber auch ein König zu Salem, das ist, ein König deß Fridens:

3. Ohn Vatter, ohn Mutter, ohn Geschlecht, der weder Anfang der Tagen, noch End deß Lebens hat: er ist aber dem Sohn GOttes zverglichen, und bleibet ein Priester in Ewigkeit.

4. Schauet aber, wie groß diser sey, dem auch Abraham der Patriarch, von den vornehmsten Dingen den Zehenden gegeben hat.

5. Und zwar, welche auß den Kindern Levi das

3. Et hoc faciemus, si quidem permiserit Deus.

4. Impossibile *a* est *b* enim eos, qui semel A *Matth.* sunt illuminati, gustaverunt etiam donum cœ- 12. 45. leste, & participes facti sunt Spiritus san- *Infr.* 10. cti *c*, 26.

5. Gustaverunt nihilominùs bonum Dei ver- 2. *Petr.* 2. bum *d*, virtutésque sæculi venturi; 20.

6. Et prolapsi sunt *e*; rursùs renovari ad B *difficil.* pœnitentiam, rursum crucifigentes *f* sibi- *limum* metipsis filium Dei, & ostentui haben- C *per gra-* tes. *tiam.*

7. Terra *g* enim sæpè venientem super se D *Christi* bibens imbrem *h*, & generans herbam oppor- *doctri-* tunam illis, à quibus colitur; accipit bene- *nam.* dictionem à Deo. E *in grave*

8. Proferens autem spinas, ac tribulos *i*, re- *peccatum.* proba est, & maledicto proxima: cujus con- F *Chri-* summatio in combustionem. *stum in se*

II. 9. Confidimus autem de vobis dilectissimi *viventem.* meliora, & viciniora saluti: tametsi ita lo- G *anima.* quimur. H *gratia.*

10. Non enim injustus Deus, ut obliviscatur operis vestri, & dilectionis, quam ostendistis in nomine ipsius, qui ministrastis sanctis, & ministratis. I *peccata.*

11. Cupimus autem unumquemque vestrùm eamdem ostentare sollicitudinem ad expletionem *l* spei usque in finem: L *perfec-*

12. Ut non segnes efficiamini, verùm imi- *tionem.* tatores eorum, qui fide, & patientia hereditabunt promissiones *m*. M *bona*

III. 13. Abrahæ namque promittens DEUS, *promissa.* quoniam neminem habuit, per quem juraret, majorem, juravit per semetipsum,

14. Dicens: *n* Nisi benedicens benedicam N *Genes.* te, & multiplicans multiplicabo te. 22. 16.

15. Et sic longanimiter ferens, adeptus est repromissionem.

16. Homines enim per majorem sui jurant: & omnis controversiæ eorum finis ad confirmationem *o*, est juramentum. O *veritatis.*

17. In quo abundantiùs volens Deus ostendere pollicitationis heredibus immobilitatem consilii sui, interposuit jusjurandum:

18. Ut per duas res immobiles *p*, quibus impossibile est mentiri Deum, fortissimum solatium habeamus, qui confugimus ad tenendam propositam spem: P *promissionem & juramentum.*

19. Quam sicut anchoram habemus animæ tutam ac firmam, & incedentem usque ad interiora *q* velaminis, Q *i. cælestia quæ intra velum sunt abscondita.*

20. Ubi præcursor pro nobis introivit JEsus, secundùm ordinem Melchisedech pontifex factus in æternum.

CAPUT VII.

I. *Melchisedechi sacerdotium, ex decimarum acceptione & benedictione, Levitico excellebat, 1. II. Christi ergo sacerdotium secundùm ordinem Melchisedech in perpetuum institutum, ac juramento firmatum præcellit utrumque, & una cum lege evacuat.*

1. HIc enim Melchisedech *r*, rex Salem, R *Genes.* sacerdos Dei summi, qui obviavit 14. 18. Abrahæ regresso à cæde regum, & benedixit ei.

2. Cui & decimas omnium divisit Abraham: primùm quidem qui interpretatur rex justitiæ *s*: deinde autem & rex Salem, quod est, rex S *Melech* pacis, *rex, sedech justitia.*

3. Sine patre *t*, sine matre, sine genealogia, T *sc. introducitur.* neque initium dierum, neque finem vitæ habens, assimilatus autem filio Dei, manet sacerdos in perpetuum.

4. Intuemini autem quantus sit hic, cui & U *spoliis;* decimas dedit de præcipuis *u* Abraham patri- *Græc.* archa.

5. Et quidem de filiis Levi sacerdotium acci-

A *Deut. 18. 3. Jos. 14 4.* accipientes, *a* mandatum habent decimas sumere à populo secundùm legem, id est, à fratribus suis: quamquam & ipsi exierint de lumbis Abrahæ.

6. Cujus autem generatio non annumeratur in eis, decimas sumpsit ab Abraham, & hunc, qui habebat repromissiones, benedixit.

B *majore & præstantiore. C sc. in lege.* 7. Sine ulla autem contradictione, quod minus est, à meliore *b* benedicitur.

8. Et hîc *c* quidem, decimas morientes homines accipiunt: ibi autem contestatur, quia vivit.

9. Et (ut ita dictum sit) per Abraham, & Levi, qui decimas accepit, decimatus est:

10. Adhuc enim in lumbis patris erat, quando obviavit ei Melchisedech.

D *perfectio & salus.* II. 11. Si ergo consummatio *d* per sacerdotium Leviticum erat (populus enim sub ipso legem accepit) quid adhuc necessarium fuit secundùm ordinem Melchisedech alium surgere sacerdotem, & non secundùm ordinem Aaron dici?

12. Translato enim sacerdotio, necesse est ut & legis translatio fiat.

E *i. de quo.* F *sc. Juda,* G *ministravit.* 13. In quo *e* enim hæc dicuntur, de alia tribu *f* est, de qua nullus altari præsto fuit *g*.

14. Manifestum est enim quòd ex Juda ortus sit Dominus noster: in qua tribu nihil de sacerdotibus Moyses locutus est.

15. Et amplius adhuc manifestum est; si secundùm similitudinem Melchisedech exurgat alius sacerdos,

16. Qui non secundùm legem mandati carnalis factus est, sed secundùm virtutem vitæ insolubilis *h*.

H *immortalis & æterna,* I *Psalm. 109 4.* L *legis.* M *imbecillitatem.* N *insufficientiam.* O *in Christo.* 17. Contestatur enim: *i* Quoniam tu es sacerdos in æternum, secundùm ordinem Melchisedech.

18. Reprobatio quidem fit præcedentis mandati *l*, propter infirmitatem *m* ejus, & inutilitatem: *n*

19. Nihil enim ad perfectum adduxit lex: introductio verò melioris spei *o*, per quam proximamus ad Deum.

20. Et quantum est non sine jurejurando (alii quidem sine jurejurando sacerdotes facti sunt;

21. Hic autem cum jurejurando per eum, qui dixit ad illum: *p* Juravit Dominus, & non pœnitebit eum: tu es sacerdos in æternum)

P *Ibid.* 22. In tantum melioris testamenti sponsor factus est Jesus.

† *De Plur. Confess. Pontif.* 23. Et alii quidem † plures facti sunt sacerdotes, idcirco quòd morte prohiberentur permanere:

24. Hic autem eò quòd maneat in æternum, sempiternum habet sacerdotium.

25. Unde & salvare in perpetuum potest accedentes per semetipsum ad Deum: semper vivens ad interpellandum pro nobis.

26. Talis enim decebat ut nobis esset pontifex, sanctus, innocens, impollutus, segregatus *q* à peccatoribus, & excelsior cœlis factus *r*:

Q *vita & moribus,* R *supremum locum obtinens.* S *Lev. 16. 6.* T *perfectum sacerdotem constituit Christum.* 27. Qui non habet necessitatem quotidie, quemadmodum sacerdotes, *s* priùs pro suis delictis hostias offerre, deinde pro populi: hoc enim fecit semel, seipsum offerendo. *

28. Lex enim homines constituit sacerdotes infirmitatem habentes: sermo autem jurisjurandi, qui post legem est, Filium in æternum perfectum *t*.

CAPUT VIII.

1. Ostendit excellentius esse Christi sacerdotium Levitico, cùm

Priesterthum empfangen, die haben Befelch, den Zehenden nach dem Gesatz von dem Volck zu nehmen, das ist, von ihren Brüdern: wiewohl auch dieselbige auß den Lenden Abrahä herkommen seynd.

6. Aber derselbig, dessen Geschlecht unter sie nit gerechnet wird, hat von Abraham den Zehenden genomen, u. hat denselbigen gesegnet, der die Verheissungen hatte.

7. Nun ists ohn alles Widersprechen, daß, was geringer ist, von dem Bessern gesegnet werd.

8. Und allhie zwar nehmen sterbende Menschen den Zehenden: aber dort bezeugt er, daß er lebe.

9. Und (also zureden) ist auch Levi, der den Zehenden empfangen hat, durch den Abraham verzehendet worden.

10. Dan er war noch in den Lenden deß Vatters, als Melchisedech demselbigen entgegen kam.

II. 11. Im Fall nun die Vollendung durch das Levitische Priesterthum geschehen ist, (dan das Volck hat unter ihm das Gesatz empfangen) was ists dan ferner vonnöthen gewesen, daß noch ein anderer Priester nach der Ordnung Melchisedech aufstunde, und daß er nicht nach der Ordnung Aarons genannt wurde?

12. Dan, wan das Priesterthum verändert wird, so ist vonnöthen, daß auch das Gesatz verändert werde.

13. Dan derselbig, von welchem diß gesagt wird, ist von einem andern Stamm, aus welchem niemal keiner dem Altar gedienet hat.

14. Dan es ist offenbahr, daß unser HErr aus Juda entsprossen ist: in welchem Stamm Moyses von den Priestern nichts gemeldet hat *a*.

15. Und es ist noch klärer, so nach der Gleichnuß Melchisedech ein anderer Priester auffstehet,

16. Der nit nach dem Gesatz deß fleischlichen Gebotts Priester worden ist, sondern nach der Krafft deß unauflößlichen Lebens.

17. Dann er bezeuget: Du bist ein Priester in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedech.

18. Also wird zwar das vorig Gebott verworffen, dieweil es schwach, und unnütz war:

19. Dan das Gesatz hat kein Ding zu der Vollkommenheit gebracht: sondern die Einführung einer bessern Hoffnung, durch welche wir zu GOtt nahen.

20. Und so weit dise Einführung nit ohn Eyd geschehen ist, (dan jene zwar seynd ohn Eyd Priester worden;

21. diser aber mit einem Eyd, durch den jenigen, der zu ihm gesagt hat: Der HErr hat geschworen, und es wird ihn nit gereuen: Du bist ein Priester in Ewigkeit.)

22. So weit ist JESUS eines bessern Testaments Bürg worden.

23. Und jene waren vil, die Priester wurden, darum, daß ihnen der Todt wehrte zu bleiben.

24. Diser aber, dieweil er ewig bleibt, hat er ein ewiges Priesterthum.

25. Daher er auch seelig machen kan ewiglich, die durch ihn zu GOtt tretten: dieweil er immerdar lebet, für uns zu bitten.

26. Dan es gezimmete sich, daß wir einen solchen Hohenpriester hätten, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, abgesöndert von den Sündern, und der höher worden ist, dan die Himmel:

27. Der nit täglich vonnöthen hat, wie jene Priester, erstlich für seine eigne Sünd Opffer zu thun, darnach für die Sünd deß Volcks: dan diß hat er einmahl gethan, da er sich selbst hat aufgeopffert.

28. Dan das Gesatz setzt die Menschen zu Priestern, so da Schwachheit haben: aber das Wort deß Eyds, das nach dem Gesatz kommen ist, setzt den Sohn ewiglich vollkommen.

Das VIII. Capitel.

1. Paulus lehrt widerum, das Priesterthum Christi sey vortreffli-

trefflicher / als deß Aarons / wie der Leib vortrefflicher ist / als der Schatten / und die himmlische Güter / als die Hütten deß alten Testaments / 1. II. Wie das alte Priesterthum / und Testament durch das Neue / welches Christus eingesetzt / sey abgeschafft / 6.

1. DJe Summa aber dessen, was gesagt wird, ist dise: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da sitzet zu der Rechten deß Stuhls der hohen Majestät im Himmel,

2. Und ist ein Pfleger a deß Heiligthums, und deß warhafftigen Tabernackels, den der HErr aufgerichtet hat, und kein Mensch.

3. Dann ein jeglicher Hoherpriester wird eingesetzt, Gaben und Schlachtopffer zu opffern: darum nothwendig ist, daß diser auch etwas hab, das er opffere:

4. Wan er nun auf Erden wäre, so wäre er auch kein Priester: dieweil allda Priester wären, die nach dem Gesatz Gaaben opfferten,

5. Welche dem Vorbild und Schatten der himmlischen Dingen dienen. Wie dan Moysi geantwortet ward, als er den Tabernackel vollendete: Sihe zu, (sprach er) und mache alles nach dem Vorbild, das dir auf dem Berg ist gezeiget worden.

II. 6. Nun aber hat er einen Dienst bekommen, der so vil besser ist, so vil er eines bessern Testaments Mittler ist, welches auf bessere Verheissungen gegründet ist.

7. Dan so jenes, das erste, unsträfflich b gewesen wäre, so wäre ja dem andern kein Raum gesucht worden.

8. Dan er beschuldiget sie, und spricht: Sihe, es werden die Täg kommen, spricht der HErr: und ich will über das Hauß Israel, und über das Hauß Juda ein neues Testament vollenden,

9. Nit nach dem Testament, so ich mit ihren Vätteren aufgerichtet hab an dem Tag, da ich ihre Hand ergriffe, sie aus Egyptenland zu führen: dan sie seynd in meinem Testament nit verbliben: so hab auch ich sie aus der acht gelassen, spricht der HErr:

10. Dan diß ist das Testament, so ich mit dem Hauß Israel nach disen Tagen aufrichten will, spricht der HErr: Ich will meine Gesatz in ihr Gemüth geben, und dieselbige in ihr Hertz hinein schreiben: und ich will ihr GOTT seyn, und sie sollen mein Volck seyn.

11. Und soll nit lehren jemand seinen Nächsten, noch jemand seinen Bruder, und sagen: Erkenne den HErren: dan sie werden mich alle erkennen, von dem Kleinsten an, biß zum Grössesten unter ihnen:

12. Dan ich will ihrer Ungerechtigkeit gnädig seyn, und will hinfüro an ihre Sünd nit mehr gedencken.

13. Indem er aber saget, ein neues: machet er das vorige alt. Was aber verjahret, und alt wird, das ist nah beym Untergang.

Das IX. Capitel.

I. Paulus beweißt aus den Geschirren und Gebräuchen deß Tabernackels / so ein Vorbild war der Kirchen Christi / wie das alte Gesatz abgethan / das neue aber durch Christum eingesetzt worden / 2. II. Daß Christus sey ein Mittler deß neuen Testaments / so er mit seinem Blut bekräfftiget / 15. III. Durch welches er in Himmel gangen / vor GOtt als ein Mittler zu erscheinen / 24.

1. ES hatte zwar auch das vorig seine Rechtfertigung deß Gottsdiensts, und ein weltlich d Heiligthum.

I. 2. Dan erstlich ist der Tabernackel gemacht worden, in welchem die Leuchter, und der Tisch, und die Schaubrod waren, welche heilig genannt werden.

3. Aber hinter dem andern Vorhang war der Tabernackel, welcher das Allerheiligst genannt wird:

4. Der hatte das guldene Rauchfaß, und die Arch deß Testaments, welche allenthalben mit Gold überzogen war, darinen war der guldene Eymer, der das Himmel-Brod hatte, und die Ruth Aarons, die gegrünet hatte, und die Taflen deß Tastaments,

5. und ober der Arch waren die Cherubim der Herrlichkeit, die den Gnaden-Thron überschatteten: von welchen allen und jeden jetzt nit zu sagen ist.

6. Da nun solches dermassen bereit war, giengen die Priester zwar allzeit in den fordern Tabernackel, und verrichteten daselbst den Dienst der Opffer:

a Diener / Außtheiler / b ohne Mangel und Abgang c zeitliches

ipse in dextera Patris sedens majorum sacramentorum minister sit quàm sacerdotes veteris legis: 1. II. Ob novi testamenti necessitatem ex imperfectione veteris, & ob promissionem novi per Jeremiam, 6.

1. CApitulum a autem super ea quæ dicun- A *i. coma.*
tur: Talem habemus Pontificem, *pendium.*
qui consedit in dextera sedis magnitudinis in cœlis,

2. Sanctorum b minister, & tabernaculi B *i. sanc-*
veri, quod fixit Dominus & non ho- *tuarii, sc.*
mo c. *Ecclesiæ.*

3. Omnis enim Pontifex ad offerendum mu- C *purus,*
nera, & hostias constituitur: unde necesse est *qualis*
& hunc habere aliquid, quod offerat: *Moyses.*

4. Si ergo esset super terram d, nec esset D *terre-*
sacerdos: cùm essent qui offerrent secundùm *nus sacer-*
legem munera, *dos.*

5. Qui exemplari, & umbræ deserviunt cœ- E *divino*
lestium. Sicut responsum e est Moysi, cùm *oraculo*
consummaret tabernaculum: f Vide (inquit) *dictum,*
omnia facito secundùm exemplar, quod tibi F *Exod.*
ostensum est in monte. *25. 40.*

II. 6. Nunc autem melius sortitus est minis- *Actor. 7.*
terium, quanto & melioris testamenti mediator *44.*
est, quod in melioribus repromissionibus san- G *i. defe-*
citum est. *ctu.*

7. Nam si illud priùs culpa g vacasset: non H *Jerem.*
utique secundi locus inquireretur. *31. 31.*

8. Vituperans enim eos dicit: h Ecce dies I *q. d. no-*
venient, dicit Dominus: & consummabo su- *vum test a-*
per domum Israel, & super domum Juda, te- *mentum*
stamentum novum; *erit longè*

9. Non secundùm testamentum i, quod feci *præstan-*
patribus eorum in die, qua apprehendi manum *tius illo.*
eorum ut educerem illos de terra Ægypti: quo- L *pactum*
niam ipsi non permanserunt in testamento meo, *novum*
& ego neglexi eos, dicit Dominus. *quod san-*

10. Quia hoc est testamentum l, quod dis- *ctam.*
ponam domui Israel post dies illos, dicit Domi- M *pecu-*
nus: Dando leges meas in mentem eorum, & *liarem.*
in corde eorum superscribam eas: & ero eis N *q. d.*
in Deum, & ipsi erunt mihi in populum m: *tollam om*

11. Et non docebit unusquisque proximum *nia impe-*
suum, & unusquisq; fratrem suum, dicens: Co- *dimenta,*
gnosce Dominum: quoniam omnes scient me *sc. pecca-*
à minore usque ad majorem eorum: *ta.*

12. Quia propitius ero iniquitatibus n eorum, O *anti-*
& peccatorum eorum jam non memorabor. *quavit.*

13. Dicendo autem novum, veteravit prius o P *testa-*
Quod autem antiquatur, & senescit, propè *mentum.*
interitum est. Q *cultus*

CAPUT IX. *quosdam*

I. Ex his quæ in veteri erant testamento, & imperfectione illarum hostiarum, ostendit novi successionem & perfectionem, 2. II. In quo Christus Pontifex, & hostia simul & semel cruento modo oblata emundat conscientiam à peccatis: 15. III. Nam semel eum mori ad testamenti sui confirmationem fuit necesse. 24.

1. HAbuit quidem & prius p, justificationes *suo modo*
culturæ q, & sanctum r sæculare s. *justificantes.*

I. 2. Tabernaculum t † enim factum est pri- R *i. tem-*
mum, in quo erant candelabra, & mensa, & *plum.*
propositio panum, quæ dicitur Sancta. S *i. tem-*

3. Post velamentum autem secundum, ta- *porale.*
bernaculum, quod dicitur Sancta sanctorum: T *Exod.*

4. Aureum habens u thuribulum, & arcam *20. 1. &*
testamenti circumtectam ex omni parte au- *36. 8.*
ro, in qua urna aurea habens manna, & vir- † *Sabbat.*
ga Aaron, quæ fronduerat, x & tabulæ testa- *Quat.*
menti, *Temp. Sept.*

5. Superque eam erant Cherubim gloriæ y *Epist. 6.*
obumbrantia propitiatorium: de quibus non U *Lev. 16.*
est modò dicendum per singula. *Num. 16.*

6. His verò ita compositis; in priori qui- *3. Reg.*
dem tabernaculo semper introibant sacerdotes, *8. 9.*
sacrificiorum officia consummantes: *2. Par. 5.*
10.

Y *Dei glo-*
riam re-
præsen-
tantia.

a Dienet / Außtheiler / b ohne Mangel und Abgang c zeitliches

A *Exod.* 30. 10. *Lev.* 16. 2.

7. In secundo autem *a* semel in anno solus pontifex; non sine sanguine, quem offert pro sua, & populi ignorantia *b*:

B *i. peccatis ignorantia.*

8. Hoc significante Spiritu sancto, nondum propalatam *c* esse sanctorum *d* viam, adhuc priore tabernaculo habente statum.

C *apertam.*

9. Quæ parabola *e* est temporis instantis: juxta quam munera, & hostiæ offeruntur, quæ non possunt juxta conscientiam perfectum facere servientem, solummodò in cibis, & in-

D *sc. in cœlestia sancta.*

potibus,

E *figura.*

10. Et variis baptismatibus, & justitiis

F *per Christum faciendæ.*

carnis usque ad tempus correctionis *f* impositis.

† *Dom. Pass.*

11. Christus † autem assistens *g* pontifex futurorum bonorum, per amplius *h* & perfectius tabernaculum non manufactum *i*, id est, non hujus creationis;

G *patri.*

H *majus.*

12. Neque per sanguinem hircorum, aut vitulorum, sed per proprium sanguinem introivit semel in sancta *l*, æterna redemptione inventa. * *m*

I *sc. humana arte.*

L *in cœlum.*

13. Si *n* enim sanguis hircorum, & taurorum, & cinis vitulæ aspersus, inquinatos sanctificat ad emundationem carnis:

M *parta.*

N *Lev.* 16. 15.

14. Quantò *o* magis sanguis Christi, qui per Spiritum sanctum semetipsum obtulit immaculatum Deo, emundabit conscientiam nostram ab operibus mortuis *p*, ad serviendum DEO viventi?

O 1. *Petr.* 1. 19. 1. *Joann.* 1. 7.

Apoc. 1. 5.

P *i. peccatis.*

Q *Gal.* 3. 15.

II. 15. Et ideò novi testamenti mediator est: *q* ut morte intercedente, in redemptionem earum prævaricationum, quæ erant sub priori testamento, repromissionem accipiant, qui vocati sunt, æternæ hereditatis. *

16. Ubi enim testamentum est, mors necesse est intercedat testatoris.

R *testatoris morte.*

17. Testamentum enim in mortuis *r* confirmatum *s* est: alioquin nondum valet, dum vivit qui testatus est.

S *ratum.*

18. Unde nec primum quidem sine sanguine

T *mortem repræsentante.*

t dedicatum est.

19. Lecto enim omni mandato legis à Moyse universo populo; accipiens sanguinem vitulorum, & hircorum cum aqua, & lana coccinea, & hyssopo; ipsum quoque librum, & omnem populum aspersit,

U *Exod.* 24. 8.

20. Dicens: *u* Hic sanguis testamenti, quod mandavit *x* ad vos Deus.

X *pepigit vobiscum.*

21. Etiam tabernaculum, & omnia vasa ministerii sanguine similiter aspersit.

22. Et omnia penè in sanguine secundùm legem mundantur: & sine sanguinis effusione non fit remissio *y*.

Y *q. d. revera sine sanguine Christi nulla fit peccati remissio.*

23. Necesse est ergo exemplaria quidem cœlestium his mundari: ipsa autem cœlestia melioribus hostiis quàm istis.

III. 24. Non enim in manufacta Sancta JEsus introivit, exemplaria verorum: sed in ipsum cœlum, ut appareat nunc vultui Dei pro nobis:

Z *cruento modo.*

25. Neque ut sæpè offerat *z* semetipsum, quemadmodum Pontifex intrat in Sancta per singulos annos in sanguine alieno:

A *abolitionem.*

26. Alioquin oportebat eum frequenter pati ab origine mundi: nunc autem semel in consummatione sæculorum, ad destitutionem *a* peccati, per hostiam suam *b* apparuit.

B *sui corporis.*

C *Rom.* 5. 9. 1. *Petr.* 3. 18.

27. Et quemadmodum statutum est hominibus semel mori, post hoc autem judicium:

D *tollenda.*

28. Sic *c* & Christus semel oblatus est ad multorum exhaurienda *d* peccata, secun-

7. In den andern aber gieng der Hohepriester allein nur einmahl im Jahr, und zwar nit ohne Blut, das er opfferte für seine, und deß Volcks Unwissenheit:

8. Und hat der Heil. Geist damit bedeuten wollen, daß der Weeg zum Heiligthum noch nit eröffnet wäre, dieweil der vorige Tabernackel noch seinen Bestand hätte.

9. Welches ein Gleichnuß ist der gegenwärtigen Zeit, nach welcher Gaaben und Schlachtopffer geopffert werden, welche nach dem Gewissen den jenigen, der GOtt dienet, nit können vollkommen machen, allein mit Speiß und Tranck,

10. Und mancherley Waschungen, und fleischliche Rechtfertigungen, welche biß zu der Zeit der Besserung auferlegt waren.

11. Christus aber, nachdem er ankommen, als ein Hoherpriester der zukünfftigen Güter, ist durch einen grössern und vollkommnern Tabernackel, der nicht mit der Hand gemacht ist, das ist, der nit ist dises Gebäus:

12. Auch nicht durch der Böck- oder Kälber-Blut, sondern durch sein eygen Blut einmahl in das Heiligthumb hinein gangen, und hat ewige Erlösung gefunden.

13. Dan so das Blut der Böck und Ochsen, und der Kalbel Aschen besprengt, die Unreine heiliget zur Reinigung deß Fleisches:

14. Wie vilmehr wird dan das Blut Christi, der sich selbst unbefleckt durch den Heiligen Geist GOtt aufgeopfferet hat, unser Gewissen reinigen von den todten Wercken, dem lebendigen GOTT zu dienen.

II. 15. Und darum ist er ein Mittler deß neuen Testaments: Auf daß die, so da beruffen seynd, durch Vermittlung deß Todts, der darzwischen ist kommen, zur Erlösung von den Ubertrettungen, welche unter dem vorigen Testament waren, die Verheissung der ewigen Erbschafft erlangen.

16. Dan, wo ein Testament ist, da muß darzwischen kommen der Todt deß jenigen, der das Testament gemacht hat.

17. Dan ein Testament wird durch die Todte bestättiget: sonst ist es noch nit kräfftig, so lang der lebet, der das Testament gemacht hat.

18. Daher auch das Erst nit ohn Blut ist aufgericht worden.

19. Dan, nachdem alle Gebott deß Gesatzes durch Moysen dem gantzen Volck vorgehalten waren, nam er das Blut der Kälber, und der Böcken, mit Wasser und Purpurwoll, und Jsop, und besprengte darmit das Buch, und das gantze Volck,

20. Und sprach: Diß ist das Blut deß Testaments, das euch GOtt gebotten hat.

21. Auch den Tabernackel, und alles Geschirr deß Gottesdiensts besprengte er deßgleichen mit Blut:

22. Und wird fast alles nach dem Gesatz mit Blut gereiniget: Es geschicht auch keine Vergebung ohn Blutvergiessen.

23. So war derowegen vonnöthen, daß hiemit die Vorbildungen der himmlischen Dingen gereiniget wurden: aber die himmlische Ding selbst mit bessern Opffern, als jene waren.

III. 24. Dan JEsus ist nit eingangen zum Heiligthum, das mit Händen gemacht ist, welches ein Vorbild war deß wahren Heiligthums: sondern in den Himel selbst, auf daß er jetzt vor dem Angesicht GOttes für uns erschine.

25. Auch nit, daß er sich selbst mehrmahl opffere, wie der Hoheprieste alle Jahr in das Heiligthum mit frembdem Blut eingehet:

26. Sonst hätte er offt von Anfang der Welt leyden müssen: Nun aber ist er am End der Welt einmahl erschinen durch sein eygnes Opffer, die Sünd hinweg zu nehmen.

27. Und gleichwie den Menschen gesetzt ist einmahl zu sterben: darnach aber das Gericht;

28. Also ist auch Christus einmahl aufgeopffert worden, viler Menschen Sünd hinweg zu nehmen: zum

andern aber wird er ohn Sünd zur Seeligkeit erſcheinen den jenigen, die auf ihn warten.

Das X. Capitel.

1. Lehrt / daß nicht die Opffer Aarons / ſondern das einige Opffer Chriſti am Creutz die Sünden vertilge / 4. II. Ermahnet die Hebräer in diſem Geſatz / Glauben / und Liebe Chriſti zu verharren / 19. III. Lobt ihr vorige Gedult Lieb und Beſtändigkeit in guten Worten / 32.

1. DAn das Geſatz hat den Schatten der zukünfftigen Güter, nit die Geſtalt der Güter an ihnen ſelbſt: darum kan es mit denſelbigen Opffern, die ſie unaufhörlich alle Jahr opffern, die jenige, ſo hinzu gehen, nimmer vollkommen machen:

2. Sonſt hätten ſie aufgehört geopffert zu werden: darum, daß die jenige, welche den Dienſt verrichten, nachdem ſie einmahl gereiniget waren, hinfüro kein Gewiſſen der Sünd mehr hätten.

3. Aber nun geſchicht durch dieſelbige alle Jahr Gedächtnuß der Sünden.

I. 4. Dan es iſt unmöglich, daß durch der Ochſen- und Böck-Blut die Sünd hinweg genommen werden.

5. Darum, als er in die Welt kommt, ſpricht er: Schlacht-Opffer und Gaaben haſt du nit gewollt: Du haſt mir aber einen Leib zubereitet.

6. Brand- Opffer für die Sünd gefallen dir nit.

7. Da ſprach ich: Sihe, ich komme: Im Anfang deß Buchs iſt von mir geſchriben: daß ich, O GOtt, deinen Willen verrichten ſoll.

8. Dieweil er daroben geſagt hatte: Schlachtopffer und Gaaben, und Brandopffer für die Sünd haſt du nit gewollt: ſo gefällt dir auch nit, was nach dem Geſatz geopffert wird:

9. Da ſprach ich: Sihe, ich komme, deinen Willen, O GOtt, zu verrichten: da hebt er das erſte auf, das andere zu beſtättigen.

10. In welchem Willen wir geheiliget ſeynd, durch das Opffer deß Leibs JEſu Chriſti auf einmahl.

11. Und zwar ein jeglicher Prieſter iſt darum da, daß er alle Tag Gottesdienſt pflege, und offt einerley Opffer thue, welche die Sünd nimmer hinweg nehmen können.

12. Diſer aber, nachdem er ein einiges Opffer für die Sünd geopffert hat, ſitzt er in Ewigkeit zur rechten Hand GOttes,

13. und wartet hinfüro, biß daß ſeine Feind zum Schemel ſeiner Füſſen gelegt werden.

14. Dann mit einem Opffer hat er die Geheiligte in Ewigkeit vollkommen gemacht.

15. Das bezeuget uns aber auch der Heil. Geiſt. Dan nachdem er geſagt hatte:

16. Diß iſt aber das Teſtament, das ich ihnen bezeugen will nach denſelbigen Tagen, ſpricht der HErr: Ich will meine Geſatz in ihre Hertzen geben, und will ſie in ihre Hertzen hinein ſchreiben:

17. Und will hinfüro an ihre Sünd und Ungerechtigkeit nit mehr gedencken.

18. Wo aber derſelbigen Vergebung iſt, da iſt nun kein Opffer mehr für die Sünd.

II. 19. Dieweil wir nun, liebe Brüder, das Vertrauen haben zum Heiligthum hinein zu gehen, durch das Blut Chriſti,

20. Wie er uns dan einen neuen und lebendigen Weeg bereit hat, durch den Vorhang, das iſt, durch ſein Fleiſch,

21. Und einen groſſen Hohenprieſter über das Hauß GOttes:

22. So laſſet uns hinzu gehen mit warhafftigem Hertzen, in einem vollkommenen Glauben, geſäubert im Hertzen vom böſen Gewiſſen, und gewaſchen am Leib mit reinem Waſſer.

23. Laſſet uns die Bekanntnuß unſerer Hoffnung unbeweglich halten, (dan er iſt getreu, der die Verheiſſung gethan hat.)

24. Und uns untereinander ſelbſt wahrnehmen, damit wir einander zu der Lieb und guten Wercken anreitzen:

25. Und unſere Verſamlung nit verlaſſen, wie etli-

dò ſine peccato apparebit expectàntibus ſe, in ſalutem. *a*

A *aternam.*

CAPUT X.

1. Imperfectæ erant hoſtiæ veteris teſtamenti, ergo neceſſarium fuit novum, cujus unica hoſtia auferet univerſa peccata: 4 II. Hortatur in novo teſtamento perſiſtere, & Chriſto adhærere fide, ſpe, charitate, 19. III. Laudat Hebræos quòd & multa paſſi ſint, & patientibus aſſiterint, 32.

1. UMbram enim habens lex futurorum bonorum, non ipſam imaginem *b* rerum; per ſingulos annos eiſdem ipſis hoſtiis, quas offerunt indeſinenter, numquam poteſt accedentes perfectos facere: *c*

B *perfectam repræſentationem.*

C *plenè liberando à peccatis.*

2. Alioquin ceſſaſſent offerri: ideo quòd nullam haberent ultrà conſcientiam peccati, cultores ſemel mundati:

3. Sed in ipſis commemoratio peccatorum per ſingulos annos fit.

I. 4. Impoſſibile enim eſt ſanguine taurorum & hircorum auferri peccata.

5. Ideo ingrediens mundum dicit: *d* Hoſtiam, & oblationem noluiſti: corpus *e* autem aptaſti mihi: *f*

D *Pſalm. 39. 7.*

E *quod tibi offerrem.*

6. Holocautomata pro peccato non tibi placuerunt *g*.

7. Tunc dixi: Ecce venio: *h* in capite *i* libri ſcriptum eſt de me: Ut faciam, Deus, voluntatem tuam.

F *Syr. induiſti me.*

G *per ſe, ſed propter me, cujus erant figurà.*

8. Superiùs dicens: Quia hoſtias, & oblationes, & holocautomata pro peccato noluiſti, nec placita ſunt tibi, quæ ſecundùm legem offeruntur,

9. Tunc dixi: Ecce venio, ut faciam, Deus, voluntatem tuam: aufert primum *l*, ut ſequens ſtatuat.

H *Pſalm. 39. 8.*

10. In qua voluntate ſanctificati ſumus per oblationem corporis JEſu Chriſti ſemel *m*.

I *i. ſumma, q. d. tota ſcriptura me prædicat.*

11. Et omnis quidem ſacerdos præſto eſt quotidie miniſtrans, & eaſdem ſæpe offerens hoſtias, quæ numquam poſſunt auferre peccata.

L *teſtamentum.*

12. Hic autem unam *n* pro peccatis offerens hoſtiam, in ſempiternum ſedet in dextera Dei,

M *factam.*

N *ſufficientem.*

13. De cetero expectans *o* donec ponantur inimici ejus ſcabellum pedum ejus.

O *Pſalm. 109. 2.*

14. Una enim oblatione, conſummavit *p* in ſempiternum ſanctificatos.

1. Cor. 15. 25.

15. Conteſtatur autem nos & Spiritus ſanctus. Poſtquam enim dixit:

P *quantum ex ſe fuit.*

16. Hoc *q* autem teſtamentum, quod teſtabor ad illos poſt dies illos, dicit Dominus: Dando leges meas in cordibus eorum, & in mentibus eorum ſuperſcribam eas:

Q *Jerem. 31. 33.*

17. Et peccatorum, & iniquitatum eorum jam non recordabor ampliùs.

Sup. 8. 8.

18. Ubi autem horum remiſſio: jam non eſt oblatio pro peccato.

R *i. introeundi in ſancta, ſc. cæleſtia.*

II. 19. Habentes itaque fratres fiduciam in introitu ſanctorum *r* in ſanguine Chriſti,

S *aperuit.*

20. Quam initiavit *s* nobis viam novam, & viventem per velamen, id eſt, carnem ſuam,

T *perfectione.*

21. Et ſacerdotem magnum ſuper domum Dei:

U *purificati Chriſti ſanguine.*

22. Accedamus cum vero corde in plenitudine *t* fidei, aſperſi *u* corda à conſcientia mala, & abluti corpus aqua *x* munda,

X *baptiſmi,*

23. Teneamus ſpei noſtræ confeſſionem indeclinabilem *y* (fidelis enim eſt qui repromiſit)

Y *firmam,*

24. Et conſideremus invicem in provocationem *z* charitatis, & bonorum operum:

Z *imitationem.*

25. Non deſerentes collectionem *a* noſtram,

A *congregationem*

tram, sicut consuetudinis est quibusdam, sed consolantes, & tantò magis quantò videritis appropinquantem diem *a*.

A *judicii.* 26. Voluntariè *b* enim peccantibus nobis
B *Sup.* 6. 4 post acceptam notitiam veritatis, jam non re-
C *quæ totos abluat ut baptismus.* linquitur pro peccatis hostia *c*,

27. Terribilis autem quædam expectatio judicii, & ignis æmulatio, quæ consumptura est adversarios *d*.

D *Dei.* 28. Irritam quis faciens legem Moysi, sine
E *Deut.* 17. 6. ulla miseratione *e* duobus vel tribus testibus moritur:

Matth. 18. 16. *Joan.* 8. 17. *2. Cor.* 13. 1. 29. Quantò magis putatis deteriora mereri supplicia qui filium Dei conculcaverit, & sanguinem testamenti pollutum duxerit, in quo sanctificatus est, & spiritui gratiæ contumeliam fecerit?

F *Deut.* 32. 35. *Rom.* 12. 19. 30. Scimus enim qui dixit: *f* Mihi vindicta, & ego retribuam. Et iterum: Quia judicabit Dominus populum suum.

31. Horrendum est incidere in manus Dei viventis.

† *de Plur. Mart.* III. 32. Rememoramini † autem pristinos dies,
G *Syr. baptizati.* in quibus illuminati *g*, magnum certamen sustinuistis passionum,

H *i. partim.* 33. Et in altero *h* quidem, opprobriis, & tribulationibus spectaculum facti: in altero autem socii taliter conversantium effecti.

I *divitias.* 34. Nam & vinctis compassi estis, & rapi-
L *abjicere,* nam bonorum vestrorum cum gaudio suscepi-
M *post breve tempus.* stis, cognoscentes vos habere meliorem, & manentem substantiam *i*.

N *Habac.* 2. 4. *Rom.* 1. 17. 35. Nolite itaque amittere *l* confidentiam vestram, quæ magnam habet remunerationem.

36. Patientia enim vobis necessaria est: ut voluntatem Dei facientes, reportetis promissionem.

Gal. 3. 11. 37. Adhuc enim modicum *m* aliquantulum, qui venturus est, veniet, & non tardabit.

O *à fide & obedientia.* 38. Justus *n* autem meus ex fide vivit *: quòd si subtraxerit se *o*, non placebit animæ meæ.

P *qui se subtrahunt.* 39. Nos autem non sumus subtractionis *p* filii in perditionem, sed fidei in acquisitionem animæ.

CAPUT XI.

1. Fidem magnificè commendat ex fructibus & ex actis patrum, à mundi exordio usque ad prophetas: ostendens quanta patrarint ac passi sint per fidem: 1. II. Nec tamen eos plenam ante Christi adventum retributionem accepisse. 39

Q *basis, sustentaculum.* 1. EST autem fides sperandarum substantia *q* rerum, argumentum non apparentium.

R *quòd Deo placerent.* 2. In hac enim testimonium *r* consecuti sunt
S *antiqui patres.* senes *s*.

T *Genes.* 1. 3. 3. Fide *t* intelligimus aptata *u* esse sæcula verbo Dei: ut ex invisibilibus visibilia fierent.

U *Syr. ordinata.*
X *Genes.* 4. 4. 4. Fide *x* plurimam *y* hostiam Abel, quàm
Y *Syr. præstantiorem.* Cain obtulit Deo, *z* per quam testimonium
Z *Matth.* 23. 35. consecutus est esse justus, testimonium perhibente muneribus ejus Deo, & per illam defunctus adhuc loquitur *a*.

A *praedicat suo exemplo.* 5. Fide *b* Henoch *c* translatus est ne videret mortem, & non inveniebatur,
B *Genes.* 5. 24. *Eccli.* 44. 16. quia transtulit illum Deus: ante translationem enim testimonium habuit placuisse Deo.

6. Sine fide autem impossibile est placere Deo. Credere enim oportet accedentem ad Deum quia est, & inquirentibus se remunerator sit.

C *fidei merito.* 7. Fide *d* Noe responso accepto de iis,
D *Genes.* 6. 14. *Eccli.* 44. 17. quæ adhuc non videbantur, metuens aptavit arcam in salutem domûs suæ, per quam damnavit mundum: & justitiæ, quæ per fidem est, heres est institutus.

che im Brauch haben, sondern einander trösten: und das um so vil mehr, so vil ihr sehet, daß sich der Tag jener nahet.

26. Dan so wir williglich sündigen, nachdem wir die Erkanntnuß der Warheit empfangen haben, so wird uns kein Opffer mehr für die Sünd übrig gelassen.

27. Sondern eine erschröckliche Erwartung deß Gerichts, und der Eyfer deß Feurs, der die Widerwärtige verzehren wird.

28. Wan einer das Gesatz Moysis übertritt, der muß ohn einige Barmhertzigkeit durch zwey oder drey Zeugen sterben:

29. Wie vil schärpffere Straff, meynet ihr, wird der jenig verdienen, der den Sohn GOttes mit Füssen tritt, und das Blut deß Testaments unrein achtet, dardurch er geheiliget ist, und den Geist der Gnaden schändet?

30. Dann wir kennen den wohl, der gesag hat: Die Rach ist mein, ich wills vergelten. Und aber mahl: dan der HErr wird sein Volck richten.

31. Erschröcklich ist es, in die Händ deß lebendigen GOttes fallen.

III. 32. Gedencket aber an die vorige Täg, in welchen ihr, nachdem ihr seyd erleuchtet worden, einen grossen Kampff deß Leydens erdultet,

33. Und zum Theil durch Schmach und Trübsaalen zum Schauspihl worden seyd: zum Theil Gesellen gewesen deren, die auch solchen Wandel geführt haben.

34. Dan ihr habt Mitleyden getragen mit den Gefangenen, und habt den Raub eurer Güter mit Freuden angenommen, wohl wissend, daß ihr ein besser und bleibendes Gut habt.

35. So wollet nun euer Vertrauen nicht verliehren, welches eine grosse Belohung hat.

36. Dann die Gedult ist euch vonnöthen: auf daß ihr den Willen GOttes thut, und die Verheissung erlanget.

37. Dan es ist noch um ein geringe Zeit zu thun, so wird kommen, der kommen soll, und nit verweilen.

38. Aber mein Gerechter lebet aus dem Glauben. Wird er aber abweichen, so wird mein Seel kein Gefallen an ihm haben.

39. Wir aber seynd nit Kinder deß Abweichens zum Untergang, sondern deß Glaubens, zu erhalten die Seel.

Das XI. Capitel.

1. Damit die Hebräer im Glauben standhafftig bleiben / erzehlt er / was grosse Sachen der Glaub würcke / und wie die Alte durch den Glauben / und Hoffnung der himmlischen Freud / so grosse Beschwernüß erlitten / 1. II. Doch vor Christi Ankunfft die versprochene Seeligkeit nit empfangen haben / 39.

1. ES ist aber der Glaub ein Grundfest deren Dingen, die man hoffet, und ein sicherer Beweiß deren Dingen, die nit gesehen werden.

2. Dan durch disen Glauben haben die Alte Zeugnuß überkommen.

3. Durch den Glauben erkennen wir, daß die Welt durch GOttes Wort bereit ist: damit aus den unsichtbaren Dingen die sichtbare gemacht wurden.

4. Durch den Glauben hat Abel GOtt ein vil grössers Opffer gethan, als Cain, durch welches er Zeugnuß hat bekommen, daß er gerecht wäre, da GOTT von seinen Gaaben zeugete, und durch denselbigen redet er annoch, wiewohl er gestorben ist.

5. Durch den Glauben ward Henoch hinweg genommen, damit er den Tod nit sehe, und ward nit gefunden: darum, daß ihn GOtt hinweg genommen hatte: dann vor seinem Hinwegnehmen hatte er das Zeugnuß, daß er GOtt gefallen hab.

6. Ohn den Glauben aber ists unmöglich GOtt gefallen. Dan wer zu GOtt kommen will, der muß glauben, daß er sey, und denen, die ihn suchen, ein Vergelter sey.

7. Durch den Glauben förchtete sich Noe, nachdem er ein Antwort bekommen hatte von den Dingen, die man noch nit sahe, und bereitete die Arch zu Erhaltung seines Hauses, dadurch er die Welt verdammet hat: Und ist worden ein Erb der Gerechtigkeit, welche durch den Glauben kommt.

8. Durch den Glauben leistete Gehorsam, der da genennt ist Abraham, außzugehen in das Land, das er zum Erbtheil bekommen solte: und er gieng aus, wiewohl er nit wuste, wohin er gienge.

9. Durch den Glauben hat er sich im Land der Verheissung aufgehalten, wie in einem frembden Land: und hat mit Isaac und Jacob den Miterben derselbigen Verheissung in Hütten gewohnet.

10. Dan er wartete auf eine Stadt, die einen Grund hatte, deren Baumeister und Schöpffer GOtt ist.

11. Durch den Glauben hat auch die unfruchtbare Sara Krafft bekommen, den Saamen zu empfangen, auch ausser der Zeit ihres Alters: dan sie glaubte, daß der, so es verheissen, getreu wäre.

12. Darum seynd auch von einem eintzigen (der doch erstorben war) so vil entsprossen, als der Stern am Himmel in der Meng seynd, und wie der Sand, der am Ufer deß Meers, so unzahlbar ist.

13. Dise alle seynd nach dem Glauben gestorben, und haben die Verheissungen nit empfangen, sondern sie von fern angesehen, gewünschet, und bekennet, daß sie Frembdling und Gäst auf Erden wären.

14. Dan die solches sagen, die geben zu erkennen, daß sie das Vatterland suchen.

15. Wo sie nun das gemeynet hätten, wovon sie außgangen waren, so hätten sie Zeit genug gehabt, sich widerum dahin zu wenden.

16. Nun aber begehren sie ein besseres, nemlich das himmlische Vatterland. Darum schämet sich GOTT auch nit, ihren GOtt sich nennen zu lassen: dan er hatte ihnen eine Stadt zubereitet.

17. Durch den Glauben opfferte Abraham den Isaac, als er versucht ward: und opfferte den Eingebohrnen, der die Verheissungen empfangen hatte,

18. zu welchem gesagt war: In Isaac wird dir der Saam genennt werden:

19. Dieweil er darfür hielt, daß GOtt auch mächtig wäre, ihn von den Todten widerum zu erwecken: daher er ihn auch zur Gleichnuß widerum bekommen hat.

20. Durch den Glauben seegnete auch Isaac den Jacob, und Esau von den zukünfftigen Dingen.

21. Durch den Glauben seegnete Jacob, da er starb, alle Söhn Josephs: und neigte sich gegen seines Scepters Spitz.

22. Durch den Glauben thäte Joseph, da er starb, Erinnerung vom Außzug der Kinder Israel, und gab Befelch von seinen Gebeinen.

23. Durch den Glauben ward Moyses, nachdem er gebohren war, drey Monat lang von seinen Eltern verborgen, dieweil sie sahen, daß er ein schönes Kind war, und förchteten sich nit vor dem Gebott deß Königs.

24. Durch den Glauben wolt Moyses, nachdem er groß worden, nit mehr ein Sohn heissen der Tochter Pharaonis.

25. Und erwählte vil lieber mit dem Volck GOttes geplagt zu werden, dan von einer zeitlichen Sünd Ergötzung zu haben:

26. U. hielt die Schmach Christi für grössere Reichthum, als die Schätz der Egypter: dann er sahe auf die Belohnung.

27. Durch den Glauben verließ er Egypten, u. förchtete sich nit vor dem Zorn deß Königs, dan er hielt auf den Unsichtbahrn, als wan er ihn gesehen hätte.

28. Durch den Glauben hielt er Ostern, und das Blutvergiessen: damit derselbig, der die Erstgeburt verderbte, sie nit berührte.

29. Durch den Glauben giengen sie durch das rothe Meer, gleichwie durchs truckne Land, welches die Egyptier auch versuchten, und wurden verschlungen.

30. Durch den Glauben fielen die Mauren zu Jericho in dem Umgang der siben Tagen.

31. Durch den Glauben gieng Rahab die Huer nit zu grund mit den Unglaubigen, da sie die Kundschaffter mit Friden aufnahm.

32. Und was soll ich mehr sagen? die Zeit wurd mir zu kurtz, wan ich erzehlen solte von Gedeon, Barac,

8. Fide *a* qui vocatur Abraham obedivit in locum exire, quem accepturus erat in hereditatem: & exiit, nescius quò iret. A *Genes.* 12. 1.

9. Fide demoratus est in Terra repromissionis, tamquam in aliena, in casulis *b* habitando cum Isaac, & Jacob coheredibus repromissionis ejusdem. B *tabernaculis.*

10. Expectabat enim fundamenta habentem civitatem: cujus artifex, & conditor Deus.

11. Fide *c* & ipsa Sara sterilis virtutem in conceptionem seminis accepit, etiam præter tempus ætatis; quoniam fidelem *d* credidit esse eum, qui repromiserat. C *Genes.* 17. 19. D *veracem,*

12. Propter quod & ab uno *e* orti sunt (& hoc emortuo *f*) tamquam sidera cœli in multitudinem, & sicut arena, quæ est ad oram maris, innumerabilis. E *Abraham.* F *quoad vim generandi.*

13. Juxta fidem defuncti sunt omnes isti, non acceptis repromissionibus, sed à longè eas aspicientes, & salutantes, & confitentes quia peregrini & hospites sunt super terram.

14. Qui enim hæc dicunt, significant se patriam inquirere.

15. Et si quidem ipsius meminissent de qua exierunt, habebant utique tempus revertendi:

16. Nunc autem meliorem *g* appetunt, id est, cœlestem. Ideo non confunditur Deus vocari Deus eorum: paravit enim illis civitatem *h*. G *patriam.* H *cœlestem.*

17. Fide *i* obtulit Abraham Isaac, cùm tentaretur, & unigenitum offerebat, qui susceperat repromissiones; I *Genes.* 22. 1.

18. Ad quem dictum est: *l* Quia in Isaac vocabitur tibi semen: *Eccl.* 44. 21.

19. Arbitrans quia & à mortuis suscitare potens est Deus: unde eum & in parabolam *m* accepit. L *Genes.* 21. 12. *Rom.* 9. 7.

20. Fide *n* & de futuris benedixit Isaac Jacob, & Esau. M *typum Christi immolandi &c.*

21. Fide *o* Jacob, moriens, singulos filiorum Joseph benedixit: *p* & adoravit fastigium virgæ ejus. N *Gen.* 27. 27. 39.

22. Fide *q* Joseph, moriens, de profectione filiorum Israel memoratus est, & de ossibus suis mandavit. O *Genes.* 48. 15.

23. Fide *r* Moyses, natus, occultatus est mensibus tribus à parentibus suis, eò quòd vidissent elegantem infantem, *s* & non timuerunt regis edictum. P *Genes.* 47. 31. Q *Genes.* 50. 23.

24. Fide *t* Moyses grandis factus negavit se esse filium filiæ Pharaonis, R *Exod.* 2. 2. S *Exod.* 1. 17.

25. Magis eligens affligi cum populo Dei, quàm temporalis peccati habere jucunditatem, T *Exod.* 2. 11.

26. Majores divitias æstimans thesauro Ægyptiorum, improperium Christi *u*: aspiciebat enim in remunerationem. U *ad Christi imitationem.*

27. Fide reliquit Ægyptum, non veritus animositatem *x* regis: invisibilem *y* enim tamquam videns sustinuit *z*. X *iram.* Y *Deum.*

28. Fide *a* celebravit Pascha, & sanguinis effusionem: ne qui vastabat primitiva, tangeret eos. Z *expectavit.* A *Exod.* 12. 21.

29. Fide *b* transierunt Mare rubrum tamquam per aridam terram: quod experti Ægyptii, devorati sunt. B *Exod.* 14. 22.

30. Fide *c* muri Jericho corruerunt, circuitu dierum septem. C *Josue* 6. 20.

31. Fide *d* Rahab meretrix non periit cum incredulis, excipiens exploratores cum pace. D *Josue* 2. 3. *Jac.* 2. 25.

32. Et quid adhuc dicam? Deficiet enim me tempus enarrantem de Gedeon, Barac, Sam-

Samſon, Jephte, David, Samuel, & Prophetis:

† *de Plur. Mart.* 33. Qui † per fidem vicerunt regna, operati ſunt juſtitiam, adepti ſunt repromiſſiones, obturaverunt *a* ora leonum,

Aſc. Daniel.

B vim.

34. Extinxerunt impetum *b* ignis, effugerunt aciem gladii, convaluerunt *c* de infirmitate, fortes facti ſunt in bello, caſtra verterunt exterorum:

C ut Ezechias.

D ut Sunamitis & Sareptana.

35. Acceperunt mulieres *d* de reſurrectione mortuos ſuos *e*. Alii autem diſtenti ſunt *f*, non ſuſcipientes redemptionem, ut meliorem invenirent reſurrectionem.

E reſuſcitatos.

36. Alii verò ludibria, & verbera experti, inſuper & vincula, & carceres:

F in tormentis ut Machabæi.

37. Lapidati *g* ſunt, ſecti ſunt *h*, tentati ſunt, in occiſione gladii mortui ſunt: circuierunt in melotis, in pellibus caprinis, egentes, angustiati, afflicti:

G ut Jeremias.

H ut Iſaias, ſerra lignea.

38. Quibus dignus non erat mundus: in ſolitudinibus errantes, in montibus, & ſpeluncis, & in cavernis terræ.

I ante Chriſtum, L beatitudinem & gloriam obtinerent.

II. 39. Et hi omnes teſtimonio fidei probati, * non acceperunt repromiſſionem *i*.

40. Deo pro nobis melius aliquid providente, ut non ſine nobis conſummarentur *l*.

CAPUT XII.

l. Exemplo tot Sanctorum, imò ipſius Chriſti hortatur ad conſtantem patientiam, fugam peccatorum, Dei metum & cultum, fraternam pacem & concordiam. 1. II. *Eo quòd ob novi teſtamenti ſuper vetus excellentiam inobedientes majora quàm Judæi ſupplicia paſſuri ſint.* 18.

M copiam N Rom. 6. 4. *Epheſ.* 4. 22. *Coloſſ.* 3. 8 *1. Petr.* 2. 1. & 4. 2.

1. IDeoque & nos tantam habentes impoſitam nubem *m* teſtium, *n* deponentes omne pondus, & circumſtans nos peccatum, per patientiam curramus ad propoſitum nobis certamen:

2. Aſpicientes in Auctorem fidei, & conſummatorem Jeſum, qui propoſito ſibi gaudio ſuſtinuit crucem, confuſione contempta, atque in dextera ſedis Dei ſedet.

O perſecutionem. P Prov. 3. 11. *Apoc.* 3. 19.

3. Recogitate enim eum, qui talem ſuſtinuit à peccatoribus adverſum ſemetipſum contradictionem *o*: ut ne fatigemini, animis veſtris deficientes.

4. Nondum enim uſque ad ſanguinem reſtitiſtis, adverſus peccatum repugnantes:

5. Et obliti eſtis conſolationis, quæ vobis tamquam filiis loquitur, dicens: *p* Fili mi, noli negligere diſciplinam *q* Domini: neque fatigeris *r* dum ab eo argueris.

Q correptionem R Græcè deficias.

6. Quem enim diligit Dominus, caſtigat: flagellat autem omnem filium, quem recipit *s*.

S Syr. amat.

7. In diſciplina perſeverate *t*. Tamquam filiis vobis offert ſe Deus: quis enim filius, quem non corripit pater?

T durate.

8. Quòd ſi extra diſciplinam eſtis, cujus participes facti ſunt omnes *u*: ergo adulteri, & non filii eſtis.

U filii.

9. Deinde patres quidem carnis noſtræ, eruditores *x* habuimus, & reverebamur eos: non multò magis obtemperabimus Patri ſpirituum, & vivemus?

X caſtigatores.

10. Et illi quidem in tempore paucorum dierum, ſecundùm voluntatem ſuam erudiebant nos: hic autem ad id, quod utile eſt in recipiendo ſanctificationem ejus.

11. Omnis autem diſciplina, in præſenti quidem videtur non eſſe gaudii, ſed mœroris: poſtea autem fructum pacatiſſimum exercitatis per eam reddet juſtitiæ.

12. Propter quod remiſſas manus, & ſoluta

Y Syr. manantia. *y* genua, erigite,

13. Et greſſus rectos facite pedibus veſ-

Samſon, Jephte, David, Samuel, und von den Propheten:

33. Welche durch den Glauben Königreich erobert *a*, Gerechtigkeit gewürcket, die Verheiſſungen erlanget, die Rachen der Löwen verſtopffet,

34. Deß Feurs Krafft außgelöſchet haben, ſie ſeynd der Schärpff deß Schwerdts entgangen, ſeynd von der Schwachheit wider geſund worden, und ſeynd ſtarck werden im Streitt, haben die Heerlager der Frembden in die Flucht getriben:

35. Die Weiber haben auch ihre Todte von der Aufferſtehung widerum bekom̃en: die andere aber ſeynd außgeſtreckt worden, und haben die Erlöſung nit angenommen, damit ſie eine beſſere Aufferſtehung finden möchten.

36. Andere aber haben Spott und Streich außgeſtanden, darzu Band und Gefängnuß:

37. Sie ſeynd geſteiniget worden, ſeynd zerhauen, verſucht, durch das Schwerdt erſchlagen, und getödtet worden, ſie ſeynd umher gangen in Schaaffshäuten, und Geißfellen, dürfftig, beängſtigt, und geplagt:

38. Deren die Welt nit werth war: und haben hin und wider geſchwebet in den Wüſten, auf den Bergen, in den Höhlen und Klüfften der Erden.

II. 39. Und diſe alle ſeynd durch Zeugnuß deß Glaubens bewehret worden, und haben gleichwohl die Verheiſſung nit empfangen,

40. Dieweil GOtt für uns etwas beſſers hat vorgeſehen, daß ſie ohn uns nit vollendet wurden.

Das XII. Capitel.

1. Paulus ermahnt ferner die Hebräer im rechten Glauben zu verbleiben / auf daß ſie nit / wie Eſau / um ein ſchlechte Speiß und zeitlichen Gewinns halben ihren Glauben verlaſſen / und von GOtt verſtoſſen werden / 1. II. Weilen die Chriſten viel ſchärpffer / als vor Zeiten die Ubertretter deß alten Geſatz / wan ſie nit neues Geſatz nit halten / werden geſtrafft werden / 18.

1. DErowegen auch wir, dieweil wir ein ſolche Wolcken der Zeugen vor uns haben, ſo laſſet uns ablegen alles, was uns truckt, und die anklebende Sünd: und durch Gedult lauffen zu dem Kampff, der uns auffgelegt *b* iſt:

2. Und laſſet uns ſehen auf den Anfänger, und Vollender deß Glaubens, JEſum: welcher, da ihm vorgelegt war Freud, hat er erlitten das Creutz, mit Verachtung der Schand, und ſitzt zur rechten deß Stuhls GOttes.

3. Darum, ſo gedenckt an den, der ein ſolches Widerſprechen von den Sündern wider ſich erlitten hat, deß ihr nicht laß und matt werdet, noch ablaſſet in eurem Gemüth.

4. Dan ihr habt noch nit biß aufs Blut widerſtanden mit Gegenkämpffen wider die Sünd.

5. und habt vergeſſen deß Troſts, der zu euch redet, als zu den Kindern, mein Sohn, achte nit gering die Züchtigung deß HErrn, und verzage nit, wan du von ihm geſtrafft wirſt.

6. Dan welchen der HErr lieb hat, den züchtiget er: Er geiſſelt aber einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt.

7. So verharret nun in der Zucht. GOtt erzeigt ſich doch gegen euch, als gegen ſeine Kinder, wo iſt aber irgend ein Sohn, den der Vatter nit züchtige?

8. Wan ihr aber ohne Züchtigung ſeyd, dern ſie doch alle ſeynd theilhafftig worden, ſo ſeyd ihr Baſtart, und nit eheliche Kinder.

9. Zu dem, ſo haben wir die Vätter unſers Fleiſches zu Zuchtmeiſtern gehabt, und haben ſie geförcht. Sollen wir dan nicht vilmehr dem Vatter der Geiſter gehorſam ſeyn, damit wir leben?

10. Und jene zwar haben uns wenig Tag nach ihrem Willen gezüchtiget: diſer aber thuts zu dem, das nutzlich iſt, auf daß wir ſeine Heiligung empfangen.

11. Alle Züchtigung aber, ſo lang ſie wehret, ſcheinet zwar nit Freud, ſondern Traurigkeit zu bringen: hernach aber wird ſie den jenigen, welche durch ſie geübet werden, eine fridſame Frucht der Gerechtigkeit zubringen.

12. Darum richtet widerum auf die laſſe *c* Händ, und die krafftloſe Knye,

13. und thut richtige Gäng mit euren Füſſen: damit nie-

a die König überwunden. *b* vorgeſetzt *c* müde

niemand hincke, und irre, sondern vilmehr gesund werde.

14. Befleisset euch deß Fridens gegen jederman, und der Heiligung, ohn welche niemand GOtt sehen wird:

15. Und schauet, daß nit jemand die Gnad GOttes versaume: damit nit etwan eine Wurtzel der Bitterkeit aufwachse, und ein Gewirr a mache, und vil durch dieselbige verunreiniget werden.

16. Daß nit jemand sey ein Hurer, oder ungeistlich wie Esau, der um ein eintzige Speiß seine Erstgeburt verkaufft hat:

17. Dan ihr sollet wissen, daß er hernach, da er den Seegen zu ererben begehret hat, ist verworffen worden. Dan er fand keinen Raum b der Buß, ob er wohl mit Thränen den Seegen gesucht hat.

II. 18. Dan ihr seyd nit kommen zu einem Berg, den man greiffen mag, und zu einem angezündten Feur, und zum Sturmwind, und zum Dunckten, und zum Ungewitter,

19. Und zum Schall der Posaunen, und zu der Stimm der Wort, derer sich weigerten, so sie hörten, daß ihnen das Wort nit gesagt wurde,

20. Dan sie kunten nit ertragen, was da gesagt ward, nemlich, daß, wan auch ein Thier den Berg berühren wird, dasselbe solte gesteiniget werden.

21. Und war also erschröcklich, was allda gesehen ward. Daß Moyses sprach: Ich bin erschrocken, und zittere.

22. Ihr aber seyd hinzu getretten zu dem Berg Sion, und zu der Stadt deß lebendigen GOttes, dem himmlischen Jerusalem, und zu der Meng viler tausend Engel,

23. Zu der Versammlung der Erstlingen, welche im Himmel angeschriben seynd, und zu GOtt dem Richter aller Menschen, und zu den Geistern der Gerechten, welche vollkommen seynd,

24. Und zu JEsu dem Mittler deß neuen Testaments, und zu der Besprengung deß Bluts, daß da besser redet, dan das Blut Abel.

25. Sehet zu, daß ihr den nit abweiset, der da redet. Dan so die jenige nit entflohen seynd, welche sich weigerten denselben zu hören, der auf Erden redete, so werden wir vil weniger entfliehen, wan wir den abweisen, der vom Himmel zu uns redet.

26. Dessen Stimm damahls den Erdboden beweget hat, jetzt aber verheißt Er und spricht: Noch einmahl: und alsdan wil ich nit allein die Erd, sondern auch den Himmel bewegen.

27. Daß er aber sagt: Noch einmahl, gibt er zu erkennen die Veränderung der beweglichen Dingen, als deren die gemacht seynd: auf daß da bleiben die Unbewegliche.

28. Dieweil wir dan ein unbewegliches Reich empfangen, so haben wir Gnad: durch dieselbige lasset uns GOtt dienen, und wohlgefallen, mit Forcht und Ehrerbiethung.

29. Dan unser GOTT ist ein verzehrend Feur.

Das XIII. Capitel.

1. Ermahnt zur brüderlichen Lieb / ꝛc. 1. II. Daß sie frembde Lehr nit sollen annehmen / sondern in der Gnad sich befestigen / durch das Sacrament deß Altars / 9. III. Daß sie ihrer Obrigkeit unterthänig seynd / und vor sie betten / 17. IV. Beschließt die Epistel mit Wünschung alles Heyls / und Begrüssung seiner Bekannten / 20.

1. BRüderliche Lieb verbleibe in euch.

2. Und vergesset nit Gastfrey zu seyn, dan dadurch haben etliche unwissend die Engel beherberget.

3. Gedenckt der Gebundnen, als wan ihr nit gebunden wäret: und deren, so Ubels leyden, als die ihr selbst auch noch im Leib wohnet.

4. Der Ehestand sey ehrlich unter allen, und das Beth unbefleckt. Dan die Hurer und Ehebrecher wird GOtt richten.

5. Der Wandel sey ohn Geitz: und last euch benügen mit dem, was da ist: dan Er hat gesagt: Ich wil dich nit verlassen, noch von dir weichen.

6. Also, daß wir mit gutem Vertrauen sagen können: Der HErr ist mein Helffer: darum wil ich mich nit förchten was mir der Mensch auch thue.

7. Gedencket an eure Fürsteher, die euch das Wort GOttes geprediget haben: sehet an den

a Verhindernus. b Zeit.

tris: ut non claudicans quis erret, magis autem sanetur.

14. Pacem *a* sequimini cum omnibus, & sanctimoniam, sine qua nemo videbit Deum: A *Rom.* 12. 18.

15. Contemplantes ne quis desit gratiæ Dei: ne qua radix amaritudinis *b* sursum germinans impediat *c*, & per illam inquinentur multi. B *peccati.* C *salutem.*

16. Ne quis fornicator, aut profanus *d* ut Esau: qui *e* propter unam escam vendidit primitiva *f* sua: D *contemptor divinorum*

17. Scitote enim quoniam *g* & postea cupiens hereditare benedictionem, reprobatus est *h*: non enim invenit pœnitentiæ locum, quamquam cum lacrymis inquisisset eam *i*. E *Gen.* 25. 33. F *jus primogenituræ*

II. 18. Non *l* enim accessistis ad tractabilem montem, & accensibilem ignem & turbinem, & caliginem, & procellam, G *Gen.* 27. 38.

19. Et tubæ sonum, & vocem verborum, quam qui audierunt, excusaverunt se, ne eis fieret verbum. H *à patre & Deo.* I *benedictionem.*

20. Non enim portabant *m* quod dicebatur: *n* Et si bestia tetigerit montem, lapidabitur. L *Exod.* 19. 12. & 20. 21.

21. Et ita terribile erat quod videbatur. Moyses dixit *o*: Exterritus sum, & tremebundus. M *terre non poterant.*

22. Sed accessistis *p* ad Sion montem, & civitatem Dei viventis, Jerusalem cælestem, & multorum millium Angelorum frequentiam, N *Exod.* 19. 13.

23. Et Ecclesiam primitivorum, qui conscripti sunt in cælis, & judicem omnium Deum, & spiritus justorum perfectorum, O *id habuit Paulus ex traditione.*

24. Et testamenti novi mediatorem Jesum, & sanguinis asperſionem melius loquentem quàm Abel *q*. P *fide & spe.*

25. Videte ne recusetis loquentem. Si enim illi non effugerunt, recusantes eum, qui super terram loquebatur: multo magis nos, qui de cælis loquentem nobis avertimus. Q *hic vindictam, ille remissionem peccati petit.*

26. Cujus vox movit terram tunc: nunc autem repromittit, dicens: *r* Adhuc semel; & ego movebo non solùm terram, sed & cælum. R *Agg.* 2. 7.

27. Quòd autem, adhuc semel, dicit: declarat mobilium translationem *s* tamquam factorum, ut maneant ea, quæ sunt immobilia *t*. S *i. mutationem.*

28. Itaque regnum immobile suscipientes, habemus gratiam: per quam serviamus placentes Deo, cum metu & reverentia. T *cælestia.*

29. Etenim *u* Deus noster ignis consumens est. U *Deut.* 4. 24.

CAPUT XIII.

I. Ad varias hortatur virtutes, 1. II. Jubet cavere ab extranea doctrina & confirmare per sacramentum Eucharistiæ & hostiam novi testamenti, 9. III. Monet ut præpositis obtemperent, & pro illis orent. 17. IV. Orat ut pro se precentur, idem vicissim pro illis agit, additque salutationes. 20.

1. CHaritas fraternitatis *x* maneat in vobis. X *fraternа.*

2. Et *y* hospitalitatem nolite oblivisci, per hanc enim *z* latuerunt quidam, Angelis hospitio receptis *a*. Y *Rom.* 12. 13.

3. Mementote vinctorum, tamquam simul vincti: & laborantium *b*, tamquam & ipsi in corpore morantes. Z *Gen.* 18. 3. & 19. 2. 1. *Pet.* 4. 9.

4. Honorabile connubium in omnibus, & quipathorus immaculatus. Fornicatores enim, & adulteros judicabit *c* Deus. A *rabantur homines.*

5. Sint mores sine avaritia, contenti præsentibus: ipse enim dixit: *d* Non te deseram, neque derelinquam. B *afflictorum.* C *condemnabit*

6. Ita ut confidenter dicamus: *e* Dominus mihi adjutor: non timebo quid faciat mihi homo. D *Josue* 1. 5. *Psalm.* 117. 6.

7. Mementote præpositorum vestrorum, qui vobis locuti sunt verbum Dei: quorum intuen-

A *i. progressum & vivendi rationem.*
B *in præterito.*
C *in præsenti, sc. suis adest semper.*
D *sc. Eucharistiam.*
E *legis veteris.*
F *Lev. 16. 27.*
G *q. d. quorum figura cessant, ubi advenit Christus, res figurata.*
H *eum imitantes.*
I *Mich. 2. 10.*
L *communicationis cum pauperibus.*
M *conciliatur.*

intuentes exitum *a* conversationis, imitamini fidem.

8. JEsus Christus heri *b*, & hodie *c*: ipse & in sæcula.

II. 9. Doctrinis variis, & peregrinis nolite abduci. Optimum est enim gratiâ stabilire cor, non escis: quæ non profuerunt ambulantibus in eis.

10. Habemus altare, de quo edere *d* non habent potestatem, qui tabernaculo *e* deserviunt.

11. Quorum *f* enim animalium infertur sanguis pro peccato in Sancta per pontificem, horum corpora cremantur extra castra *g*.

12. Propter quod & JEsus, ut sanctificaret per suum sanguinem populum, extra portam passus est.

13. Exeamus igitur ad eum extra castra, improperium ejus portantes *h*.

14. Non *i* enim habemus hîc manentem civitatem, sed futuram inquirimus.

15. Per ipsum ergo offeramus hostiam laudis semper Deo, id est, fructum labiorum confitentium nomini ejus.

16. Beneficentiæ autem, & communionis *l* nolite oblivisci: talibus enim hostiis promeretur *m* Deus.

III. 17. Obedite præpositis vestris, & subjacete eis. Ipsi enim pervigilant quasi rationem pro animabus vestris reddituri, ut cum gaudio hoc faciant, & non gementes: hoc enim non expedit vobis.

18. Orate pro nobis: confidimus enim quia bonam conscientiam habemus in omnibus bene volentes conversari.

19. Ampliùs autem deprecor vos hoc facere, quo celeriùs restituar vobis.

IV. 20. DEUS autem pacis, qui eduxit de mortuis pastorem magnum ovium, in sanguine testamenti æterni, Dominum nostrum Jesum Christum,

N *perficiat*

21. Aptet *n* vos in omni bono, ut faciatis ejus voluntatem: faciens in vobis quod placeat coram se per Jesum Christum: cui est gloria in sæcula sæculorum. Amen.

22. Rogo autem vos fratres, ut sufferatis verbum solatii. Etenim perpaucis scripsi vobis.

O *tractate ut notum & amicum*

23. Cognoscite *o* fratrem nostrum Timotheum dimissum: cum quo (si celeriùs venerit) videbo *p* vos.

P *iterum per illum.*

24. Salutate omnes præpositos vestros, & omnes sanctos *q*. Salutant vos de Italia fratres.

Q *Christianos.*

25. Gratia cum omnibus vobis. Amen.

Außgang ihres Wandels: und folget ihrem Glauben.

8. JEsus Christus, gestern und heut: und Er ist auch in Ewigkeit.

II. 9. Lasset euch nit verführen durch mancherley und frembde Lehren, dan das beste ist, das Hertz mit der Gnad stärcken, und nit mit Speisen: welche denen nit nutz gewesen seynd, die darinn gewandlet seynd.

10. Wir haben einen Altar, von welchem nit Macht haben zu essen, die dem Tabernackel dienen.

11. Dan deren Thieren Blut für die Sünd durch den Hohenpriester zum Heiligthum hinein getragen wird, derselbigen Leiber werden ausserhalb dem Lager verbrennet.

12. Darum auch JEsus draussen vor dem Thor gelitten hat, damit Er das Volck heiligte durch sein Blut.

13. So lasset uns nun zu ihm hinaus gehen vor das Lager, und seine Schmach tragen.

14. Dan wir haben allhie kein bleibende Stadt, sondern wir suchen die Zukünfftige.

15. Derowegen lasset uns GOtt durch ihn allezeit ein Lobopffer opffern, das ist, die Frucht der Lefftzen, die seinen Namen preysen.

16. Vergesset aber nit der Gutthätigkeit, und der Mittheilung, dan mit solchen Opffern wird GOtt versöhnet.

III. 17. Seyd gehorsam euren Fürstehern, und ihnen unterthänig: Dan sie wachen, als die Rechnung geben werden für eure Seelen: damit sie solches mit Freuden thun, und nit mit Seufftzen: dan das ist nit euer Nutz.

18. Bittet für uns: dan wir seynd der Zuversicht, daß wir ein gutes Gewissen haben, und wöllen in allen Dingen einen guten Wandel führen.

19. Ich bitte aber um so vil mehr, daß ihr solches thut, damit ich euch desto bälder widerum gegeben werde.

IV. 20. Aber der GOtt deß Fridens, der den grossen Hirten der Schafen, unsern HErrn JEsum Christum, durch das Blut deß ewigen Testaments von den Todten widerum heraus geführet hat,

21. Der mache euch geschickt *a* zu allem Guten, damit ihr seinen Willen thut, und würcke in euch, was vor Ihm wohlgefällig ist, durch JEsum Christum: welchem Ehr sey in alle Ewigkeit, Amen.

22. Ich bitte euch aber, liebe Brüder, ihr wollet das Wort dises Trosts mit Gedult annehmen. Dan ich hab euch mit gar wenig Worten geschriben.

23. Wisset, daß unser Bruder Timotheus frey gelassen ist: mit welchem ich euch sehen werde, wan er bald wird kommen.

24. Grüsset alle eure Fürsteher, und alle Heilige. Es grüssen euch die Brüder aus Italia.

25. Die Gnad sey mit euch allen, Amen.

EPISTOLA CATHOLICA BEATI JACOBI APOSTOLI

CAPUT I.

1. Docet tentationum utilitatem, & postulandam esse à Deo sapientiam tam egeno quàm diviti. 1. II. Deum tentatorem non esse aut auctorem peccati, sed ab eo procedere omne bonum: 12. III. Frænandam esse linguam, iram, & concupiscentiam; 19. IV. Nec satis esse, veritatem audire, nisi opere compleatur: quia vera religio consistit in bona operatione, 22.

R *Syr. dispersa inter gentes.*
† *Unius Mart. Non Pontif.*
S *perfectum.*

JAcobus Dei, & Domini nostri Jesu Christi servus, duodecim tribubus, quæ sunt in dispersione *r* salutem.

2. † Omne *s* gaudium existimate fratres mei, cùm in tentationes varias incideritis.

Die Catholisch Oder allgemeine Epistel deß Heiligen Apostels Jacobi.

Das I. Capitel.

1. Die Nutzbarkeit der Anfechtung/ und daß man von GOtt die Weißheit begehren sol / damit man erkenne die künfftige Erhöhung der Armen/ und die Erniedrigung der Reichen. 1. II. Daß seelig sey/ welcher die Anfechtung überwindt/ und daß GOtt kein Ursacher sey der Sünd; sondern von ihm alles Guts herkomme/ 12. III. Wie man die Zung / den Zorn / und Geilheit sol zäumen/ 19. IV. Daß man GOttes Wort nit allein sol hören/ sondern auch mit dem Werck vollbringen/ dan der reine Gottesdienst bestehe in guten Wercken. 22.

JAcobus ein Knecht GOttes, und unsers HErrn JEsu Christi, den zwölff Stämmen, welche zerstreuet seynd, Heyl und Seeligkeit.

2. Meine liebe Brüder, haltet es für lauter Freud, wan ihr in mancherley Versuchungen fallet:

a bereit.

3. Und

3. Und wisset, daß die Bewehrung eures Glaubens Gedult würcket.

4. Die Gedult aber hat ein vollkommnes Werck: damit ihr auch vollkommen und gantz, und in keinem Ding mangelhafftig seyd.

5. Ist aber jemand unter euch, der Weißheit vonnöthen hat, der bitte GOTT darum, der einem jeglichen reichlich gibt, und verweißts niemand: so wird sie ihm gegeben werden.

6. Er bitte aber im Glauben und zweiffle nit: dan wer zweifflet, der ist gleich wie die Wellen deß Meers, welche vom Wind beweget, und umgetriben werden.

7. Darum gedenck ein solcher Mensch nur nit, daß er etwas vom HErrn erlangen werde.

8. Ein Mann der zweyfach im Hertzen ist, der ist unbeständig in allen seinen Weegen

9. Aber ein demüthiger Bruder rühme sich in seiner Erhöhung:

10. Ein Reicher aber in seiner Demuth: dan er wird wie eine Blum deß Grases vergehen:

11. Dan die Sonn ist aufgangen mit der Hitz, und das Graß verwelckte, und seine Blum ist abgefallen, und die Schönheit seiner Gestalt ist vergangen: also wird auch der Reich auf seinen Weegen verdorren.

II. 12. Seelig ist der Mann, der die Versuchung übertraget: dan nachdem er bewehret ist, wird er die Cron deß Lebens bekommen, welche GOtt den jenigen verheissen hat, die ihn lieb haben.

13. Niemand sage, wan er versucht wird, daß er von GOtt versucht werde. Dan GOtt versucht nit zum Bösen: Er versuchet aber auch niemand.

14. Sondern ein jeglicher wird versucht, wan er von seinem eygnen Lust abgezogen und angereitzet wird.

15. Darnach, wan der Lust empfangen hat, alsdan gebähret er die Sünd: die Sünd aber, wan sie vollendet, gebähret den Tod.

16. Derowegen irret nit, meine liebste Brüder.

17. Alle sehr gute Gaab, und alle vollkommne Gaab kommt von oben herab vom Vatter der Liechter, bey welchem keine Veränderung, noch Finsternus deß Wechsels gefunden wird,

18. Dan Er hat uns freywillig durch das Wort der Warheit gebohren, daß wir ein Anfang seiner Creaturen seyn sollen.

III. 19. Diß wisset ihr, meine liebste Brüder. Ein jeglicher Mensch sey schnell zu hören, aber langsam zu reden, und langsam zum Zorn.

20. Dan deß Menschen Zorn würcket die Gerechtigkeit GOttes nit.

21. Darum leget ab alle Unsauberkeit, und überflüssige Boßheit, und nehmet mit Sanfftmüthigkeit an das eingepflantzte Wort, das eure Seelen kan seelig machen.

IV. 22. Seyd aber Thäter deß Worts, und nit allein Zuhörer: damit ihr euch selbst betrieget.

23. Dan ein Hörer deß Worts, und nit ein Thäter, derselbig ist gleich einem Mann, der sein natürliches Angesicht im Spiegel beschauet.

24. Dan nachdem er sich beschauet hat, gehet er hinweg, und vergisset alsbald, wie er gestaltet war.

25. Wer aber das vollkommne Gesatz der Freyheit durchschauet, und indemselbigen verbleibet und ist nit ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Thäter deß Wercks, der wird durch sein Werck seelig werden.

26. So sich aber jemand unter euch beduncken laßt, er diene GOtt, und zaumet seine Zung nit, sondern verführet sein eygnes Hertz, desselbigen Gottesdienst ist eytel.

27. Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst bey GOtt und dem Vatter, ist diser: die Waisen und Wittwen in ihrer Trübsaal besuchen, und sich von diser Welt unbefleckt bewahren.

Das II. Capitel.

I. Lehrt / daß der Glaub nit ansehe die Personen / den Reichen vor den Armen / wie die Welt thut / 1. II. Daß / wer ein Gebott GOttes übertritt / für ein Ubertretter aller Geboten gehalten werde / 10. III. Beweißt / daß der Mensch durch die Werck gerechtfertigt werde / 14.

3. Scientes *a* quòd probatio *b* fidei vestræ patientiam operatur.

4. Patientia autem opus perfectum habet: ut sitis perfecti & integri in nullo deficientes.

5. Si quis autem vestrûm indiget sapientia, postulet à DEO, qui dat omnibus *c* affluenter, & non improperat *d*: & dabitur ei.

6. Postulet *e* autem in fide nihil hæsitans *f*, qui enim hæsitat, similis est fluctui maris, qui à vento movetur & circumfertur.

7. Non ergo æstimet homo ille quòd accipiat aliquid à Domino.

8. Vir duplex animo, inconstans est in omnibus viis suis.

9. Glorietur autem frater *g* humilis *h* in exaltatione sua *i*;

10. Dives autem in humilitate *l* suâ quoniam sicut flos fœni transibit *m*:

11. Exortus est enim sol cum ardore, & arefecit fœnum, & flos ejus decidit, & decor vultûs ejus *n* deperiit: ita & dives in itineribus suis marcescet *o*.

II. 12. Beatus *p* † vir, qui suffert *q* tentationem: quoniam cùm probatus fuerit, accipiet coronam vitæ *r*, quam repromisit Deus diligentibus se. *

13. Nemo cùm tentatur *s*, dicat, quoniam à Deo tentatur: Deus enim intentator malorum est: ipse autem neminem tentat.

14. Unusquisque verò tentatur à concupiscentia sua abstractus, & illectus.

15. Deinde concupiscentia cùm conceperit, parit peccatum: peccatum verò cùm consummatum *t* fuerit, generat mortem *u*.

16. Nolite itaq; errare fratres mei dilectissimi.

17. Omne † datum optimum, & omne donum perfectum, desursum est; descendens à Patre *x* luminum, apud quem non est transmutatio, nec vicissitudinis obumbratio.

18. Voluntariè enim genuit nos verbo veritatis *y*, ut simus initium aliquod creaturæ ejus. *

III. 19. Scitis fratres mei dilectissimi. *z* Sit autem omnis homo velox ad audiendum; tardus autem ad loquendum, & tardus ad iram.

20. Ira enim viri justitiam Dei non operatur.

21. Propter quod abjicientes omnem immunditiam, & abundantiam malitiæ, in mansuetudine susci pite *insitum a* verbum *b*, quod potest salvare animas vestras.

IV. 22. Estote † *c* autem factores verbi, & non auditores tantùm, fallentes vosmetipsos.

23. Quia si quis auditor est verbi, & non factor: hic comparabitur *d* viro consideranti vultum nativitatis suæ *e* in speculo:

24. Consideravit enim se, & abiit, & statim oblitus est qualis fuerit.

25. Qui autem perspexerit in legem *f* perfectam libertatis *g*, & permanserit in ea, non auditor obliviosus factus, sed factor operis: hic beatus in facto suo erit.

26. Si quis autem putat se religiosum esse, non refrænans linguam suam, sed seducens cor suum, hujus vana est religio.

27. Religio munda, & immaculata apud Deum & Patrem *h*, hæc est: Visitare *i* pupillos, & viduas in tribulatione eorum, & immaculatum se custodire ab hoc sæculo. *

CAPUT II.

I. *Monet ne personarum respectu moveantur*: 1. II. *Qui enim unicum legis præceptum transgreditur, legis transgressor est*: 10. III. *Hortatur ad opera misericordiæ quòd homo per opera justificetur*: 14.

A Rom. 5. 3.
B *exploratio per tentationes & afflictiones.*
C *petentibus, ut par est.*
D *exprobrat.*
E Matth. 7. 7. & 21. 22. Marc. 11. 24. Luc. 11. 9. Joan. 14. 13. & 16. & 23. 24.
F *de Dei potentia & liberalitate*
G Christianus.
Habjectus.
I *cruce præsenti, & gloria futura.*
L *humiliatione futura.*
M Eccli. 14. 18. Isai. 40. 6. 1. Petr. 1. 24.
N *aspectus & species.*
O *amittet omnia.*
P Jac. 5. 17.
† *Unius Mart. Pontif.*
Q *patienter fert.*
R *aterna.*
S *ad malum.*
T *pleno consensu.*
U *anima.*
† Dom. 4. post. Pasc.
X *auctore.*
Y *prædicatione Evangelii per Filium suum.*
Z Prov. 17. 27.
A *naturæ nostræ per incarnationem.*
B Dei filiũ.
C Matth. 7. 21. & 24. Rom. 2. 13.
† Dom. 5. Post Pasch.

D *similis est.* E *naturalem.* F Dei. G *liberantem à peccato.* H *omnium.* I *juvando & consolando.*

1. FRatres mei, nolite in personarum acceptione *a* habere fidem Domini nostri JEsu Christi gloriæ *b*.

2. Etenim si introierit in conventum vestrum vir aureum annulum habens in veste candida *c*, introierit autem & pauper in sordido habitu,

3. Et intendatis in eum, qui indutus est veste præclara, & dixeritis ei: Tu sede hîc bene *d*: pauperi autem dicatis: Tu sta illic; aut sede sub scabello pedum meorum:

4. Nonne judicatis *e* apud vosmetipsos, & facti estis judices cogitationum iniquarum? *f*

5. Audite fratres mei dilectissimi, nonne Deus elegit pauperes in hoc mundo, divites in fide, & heredes regni, quod repromisit Deus diligentibus se?

6. Vos autem exhonorastis pauperem. Nonne divites per potentiam opprimunt vos, & ipsi trahunt vos ad judicia *g*?

7. Nonne ipsi blasphemant bonum *h* nomen, quod invocatum est super vos?

8. Si tamen legem perficitis regalem *i* secundùm scripturas: *l* Diliges proximum tuum sicut teipsum: bene facitis.

9. Si *m* autem personas accipitis, peccatum operamini, redarguti à lege *n* quasi transgressores.

II. 10. Quicumque *o* autem totam legem servaverit, offendat autem in uno, factus est omnium *p* reus.

11. Qui enim dixit: Non mœchaberis, dixit &, Non occides. Quòd si non mœchaberis, occides autem, factus es transgressor legis.

12. Sic loquimini, & sic facite, sicut per legem libertatis *q* incipientes judicari.

13. Judicium enim sine misericordia illi, qui non fecit misericordiam, superexaltat *r* autem misericordia judicium.

III. 14. Quid proderit fratres mei, si fidem quis dicat se habere, opera autem non habeat? Numquid poterit fides salvare eum?

15. Si *s* autem frater *t*, & soror *u* nudi sint, & indigeant victu quotidiano,

16. Dicat autem aliquis ex vobis illis: Ite in pace, calefacimini & saturamini: non dederitis autem eis, quæ necessaria sunt corpori, quid proderit?

17. Sic & fides, si non habeat opera, mortua est in semetipsa.

18. Sed dicet quis: Tu fidem habes, & ego opera habeo: ostende mihi fidem tuam sine operibus: & ego ostendam tibi ex operibus fidem meam.

19. Tu credis quoniam unus est Deus: Benè facis: & dæmones credunt, & contremiscunt.

20. Vis autem scire ô homo inanis, quoniam fides sine operibus mortua est?

21. Abraham *x* pater noster, nonne ex operibus justificatus est, offerens Isaac filium suum super altare,

22. Vides quoniam fides cooperabatur operibus illius: & ex operibus fides consummata est *y*?

23. Et suppleta *z* est Scriptura, dicens: *a* Credidit Abraham DEO, & reputatum est illi ad justitiam, & amicus Dei appellatus est.

24. Videtis quoniam ex operibus justificatur homo, & non ex fide tantùm?

25. Similiter *b* & Rahab meretrix, nonne ex operibus justificata est, suscipiens nuntios, & aliâ viâ ejiciens?

26. Sicut enim corpus sine spiritu mortuum est, ita & fides sine operibus mortua est.

A *Lev.19.15.* *Deut. 1.17.& 16.19.* *Prov.24.23.* *Eccli.42.1* B *glorioſi.* C *Græc. ſplendida.* D *commodè & honorificè.* E *malè.* F *q.d.iniqui judices* G *tribunalia.* H *Chriſti.* I *Syr. Dei.* L *Lev.19.18.* *Matth.22.39.* *Marc.12.31.* *Rom.13.9* *Gal.5.14.* M *Sup.1.* *Lev.19.15* N *id prohibente.* O *Deut.1.18.* *Matth.5.19.* P *quia damnabitur ob contemptam auctoritatem jubentis.* Q *qua liberat à peccato.* R *Græcè, contragloriatur ſc. contra judicium.* S *1. Joan. 3.17.* T *ſc. Chriſtianus: quia Chriſtiani olim vocabantur fratres.* U *Chriſtiana.* X *Gen.22.9.* Y *perfecta.* Z *impleta.* A *Gen.15.6.* *Rom.4.3.* *Gal.3.6.* B *Joſ.2.4.* *Hebr.11.31.*

1. MEine Brüder, wöllet nit erzeigen den Glauben von der Herrlichkeit unsers HErrn JEsu Christi, in Ansehung der Personen.

2. Dan so ein Mann zu eurer Versammlung hincin käme, mit einem guldenen Ring, und mit einem herrlichen Kleyd: es käme aber auch ein Armer in einem unsaubern Kleyd hinein:

3. Und ihr sehet auf den, der mit dem herrlichen Kleyd ist angethan, und sprächet zu ihm: Setze du dich her aufs best: und sprächt zu dem Armen: Stehe du dort: oder, setze dich hinab unter den Schemmel meiner Füssen:

4. Urtheilet ihr alsdan nit bey euch selbst, und seyd Richter worden der ungerechten Gedancken?

5. Höret meine liebste Brüder: Hat nit GOtt die Arme in diser Welt außerwöhlet, daß sie reich seyn solten im Glauben, und Erben deß Reichs, das GOtt den jenigen verheissen hat, die ihn lieben?

6. Ihr aber habt den Armen verunehret. Seynd nit die Reiche eben, die euch mit Gewalt untertrucken, und euch vor die Gericht ziehen?

7. Lästern sie nit den guten Namen, der über euch angeruffen ist?

8. So ihr nun das Königliche Gesatz vollbringet nach der Schrifft: Du solst deinen Nächsten lieben wie dich selbst: so thut ihr wohl:

9. Wan ihr aber die Personen ansehet, so begehet ihr eine Sünd, und werdet vom Gesatz gestrafft, als Ubertretter.

II. 10. Welcher nun das gantze Gesatz hält, und sündiget an einem, der ist schuldig an ihnen allen.

11. Dan der da gesagt hat: Du solst nit Ehebrechen, der hat auch gesagt: Du solst nit tödten. So du nun die Ehe nit brichst, wurdest aber tödten, so bist du ein Ubertretter deß Gesatz worden.

12. Also redet, und also thut, als die da anfahen durch das Gesatz der Freyheit gericht zu werden.

13. Dan es wird ein Gericht ohn Barmhertzigkeit über den ergehen, der nit Barmhertzigkeit geübet hat: die Barmhertzigkeit aber überhöhet das Gericht.

III. 14. Was nutzt es, meine Brüder, so jemand sagt, er hab den Glauben, und hat aber die Werck nit? kan ihn auch der Glaub seelig machen?

15. So aber ein Bruder oder ein Schwester nacket wären, und Mangel litten an der täglichen Nothdurfft,

16. Jemand aber unter euch sprächt zu ihnen: Gehet hin im Friden, wärmet euch, und ersättiget euch; ihr gebet aber ihnen nit, was zu deß Leibs Nothdurfft vonnöthen ist, was wurde das nutzen?

17. Also auch der Glaub, wan er die Werck nit hat, ist er tod in ihm selbst.

18. Es möchte aber jemand sagen: Du hast den Glauben, und ich hab die Werck. Zeige mir deinen Glauben, ohn die Werck, so wil ich dir aus den Wercken meinen Glauben zeigen.

19. Du glaubest, daß ein GOtt ist: du thust wohl daran: die Teuffel glaubens auch, und erzittern.

20. Wilst du aber wissen, O du eytler Mensch, daß der Glaub ohn die Werck tod ist?

21. Ist nit Abraham unser Vatter aus den Wercken gerechtfertiget worden, der den Isaac seinen Sohn auf dem Altar opfferte?

22. Siehest du, daß der Glaub mitgewürcket hat an seinen Wercken, und daß der Glaub aus den Wercken ist vollkommen worden?

23. Und also ist die Schrifft erfüllet worden, die da spricht: Abraham hat GOtt gegläubet, und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, und er ist ein Freund GOttes genennt worden.

24. So sehet ihr nun, daß der Mensch aus den Wercken gerechtfertiget wird, und nit aus dem Glauben allein.

25. Deßgleichen die Huer Rahab, ist sie nit aus den Wercken gerechtfertiget worden, da sie die Botten aufnahm, und sie durch einen andern Weeg hinaus wise.

26. Dan gleichwie der Leib ohne den Geist tod ist, also ist auch der Glaub ohne die gute Werck tod.

Das

Das III. Capitel.

1. Der Apostel strafft die jenige / welche ehrsüchtiger Weiß andere begehren zu lehren. Erzehlt die Ubel der Zungen / und wie schwer dieselbe zu regieren / 1. II. Die wahre Weißheit zu lehren / besteht nit in Zanck / und Eyfer / sondern in Frid und Sanfftmuth / 13.

1. MEine Brüder, unterwinde sich nit jederman Lehrer zu seyn, und wisset, daß ihr ein desto grösseres Urtheil auf euch ladet.

2. Dan wir alle miteinander stossen an vilen Dingen. Wer aber auch in keinem Wort anstosset, der ist ein vollkomner Mañ. Dan er kan den gantzen Leib im Zaum halten.

3. Sihe, den Pferden legen wir Zäum in die Mäuler, daß sie uns folgen, und lencken ihren gantzen Leib.

4. Sihe, auch die Schiff, ob sie schon groß seynd, und von starcken Winden getriben werden, so werden sie doch von einem kleinen Ruder gelencket, wohin der Steurmann will.

5. Also ist auch die Zung zwar ein kleines Glid, richtet aber grosse Ding aus. Sihe, ein kleines Feur, wie einen grossen Wald zündet es an.

6. Also ist auch die Zung ein Feur, eine Welt [a] der Ungerechtigkeit. Die Zung ist unter unsern Glidern, so den gantzen Leib beflecket, und zündet das Rad unserer Geburt an, wan sie entzündet ist vom höllischen Feur.

7. Dan alle Natur der wilden Thier, und der Vögel, und der Schlangen, und der andern Thier wird gezämet, und ist von der menschlichen Natur gezämet worden:

8. Die Zung aber kan kein Mensch zämen: Sie ist ein unruhiges Ubel voll tödliches Giffts.

9. Durch sie benedeyen wir GOtt, und den Vatter, und durch sie maledeyen wir die Menschen, welche nach der Gleichnus GOttes erschaffen seynd.

10. Aus einem Mund gehet Benedeyen, und Maledeyen. Es sol, liebe Brüder, nit also seyn.

11. Quellet dan ein Brunn süß und bitteres Wasser aus einem Loch?

12. Kan auch, meine Brüder, ein Feigenbaum Trauben, oder ein Weinstock Feigen tragen? Also kan auch das Gesaltzene nit süß Wasser geben.

II. 13. Wer ist weiß und wohl erfahren unter euch? Der erzeige mit seinem guten Wandel sein Werck in Sanfftmuth der Weißheit.

14. Habt ihr aber bittern Neyd, und Zanck in euren Hertzen, so berühmet euch nit, und lüget nit wider die Warheit.

15. Dan das ist nit die Weißheit, welche oben herab kommt: sondern sie ist irrdisch, thierisch, und teuflisch.

16. Dan wo Neyd und Zanck ist, da ist Unbeständigkeit, und aller böse Handel.

17. Aber die Weißheit, welche von oben herab kommt, ist aufs erst züchtig, darnach fridsam, der Billichkeit zugethan, folgsam, den guten geneigt, voll Barmhertzigkeit, und guter Früchten, sie richtet nit, und ist ohn Gleißnerey.

18. Aber die Frucht der Gerechtigkeit wird im Friden gesäet, denen, die den Friden halten.

Das IV. Capitel.

1. Der Apostel strafft die Begirlichkeit / als Zundel deß Haders und Zancks / 1. II. Die Freundschafft der Welt sey ein Feindschafft GOttes / 4. III. Bestrafft die Verläumbder / 11. IV. Lehrt / daß die Eytelkeit der Begirden entspringe aus der Eytelkeit deß Lebens / 13.

1. WOher kommen die Krieg und Streit unter euch? Kommen sie nit daher? nemlich aus euren Lüsten, die da streiten in euren Glidern:

2. Ihr lasset euch gelüsten, und bekommet doch nichts: Ihr tödtet und neydet, und könnet doch nichts erhalten: ihr streitet und krieget, und habt dannoch nichts, darum, daß ihr nit bittet.

3. Ihr bittet und erlanget nichts: dieweil ihr übel bittet, nemlich, daß ihrs in euren Wollüsten verzehret.

II. 4. Ihr Ehebrecher, wisset ihr nit, daß die Freundschafft diser Welt, GOttes Feindschafft ist? Derowegen wer ein Freund diser Welt seyn will, der wird ein Feind GOttes.

5. Meynet ihr, daß die Schrifft vergeblich sage: Sol der Geist, der in euch wohnet, Lust haben zu neyden?

[a] Menge / oder Schul.

CAPUT III.

I. Linguæ mala recensèt, hanc rectè gubernare difficilimum est; 1. II. Subdit differentiam inter sapientiam terrenam & cælestem: hanc non in contentione sed in pace & mansuetudine consistere, 13.

1. NOlite plures magistri fieri [a] fratres mei, scientes quoniam majus judicium [b] sumitis. *Matth. 23. 8.*

2. In multis enim offendimus [c] omnes. Si quis in verbo non offendit: hic perfectus est vir. Potest etiam [d] fræno circumducere totũ corpus.

3. Si autem equis fræna in ora mittimus ad consentiendum nobis, & omne corpus illorum circumferimus.

4. Ecce & naves, cùm magnæ sint, & à ventis validis minentur, circumferuntur à modico gubernaculo ubi impetus dirigentis voluerit.

5. Ita & lingua modicum quidem membrum est, & magna [e] exaltat. Ecce quantus ignis quàm magnam silvam incendit!

6. Et lingua ignis est, universitas iniquitatis. Lingua constituitur in membris nostris, quæ maculat totum corpus, & inflammat rotam [f] nativitatis nostræ, inflammata à gehenna.

7. Omnis enim natura bestiarum, & volucrum, & serpentium, & ceterorum [g] domantur, & domita sunt à natura humana:

8. Linguam autem nullus hominum domare potest: inquietum [h] malum, plena veneno mortifero.

9. In ipsa benedicimus Deum & Patrem: & in ipsa maledicimus homines, qui ad similitudinem Dei facti sunt.

10. Ex ipso ore procedit benedictio, & maledictio. Non oportet, fratres mei, hæc ita fieri.

11. Numquid fons de eodem foramine emanat [i] dulcem, & amaram aquam?

12. Numquid potest, fratres mei, ficus uvas facere, aut vitis ficus? Sic neque salsa [l] dulcem potest facere aquam.

II. 13. Quis sapiens, & disciplinatus [m] inter vos? Ostendat ex bona conversatione operationem suam in mansuetudine sapientiæ.

14. Quòd si zelum amarum [n] habetis, & contentiones sint in cordibus vestris: nolite gloriari, & mendaces esse adversùs veritatem.

15. Non est enim ista sapientia desursùm descendens; sed terrena, animalis, diabolica [o].

16. Ubi enim zelus & contentio: ibi inconstantia, & omne opus pravum.

17. Quæ autem desursùm est sapientia, primùm quidem pudica est, dein de pacifica, modesta, suadibilis [p], bonis consentiens, plena misericordiâ, & fructibus bonis, non judicans [q], sine simulatione.

18. Fructus autem justitiæ, in pace seminatur, facientibus pacem [r].

[a] *Affectare munus docendi.* [b] *periculum damnationis.* [c] *q. d. sufficiant tibi peccata propria.* [d] *q. d. is potest etiam se totum regere.* [e] *Aut magna damna affert.* [f] *i. cursum vitæ cœptam à nativitate.* [g] *alii cetorum, Græcè marinorum.* [h] *Græcè incoërcibile.* [i] *emittit.* [l] *vena vel scaturigo falsa.* [m] *bene instructus.* [n] *invidiam.* [o] *Quærens opes, voluptates, honores.* [p] *Syr. obediens.* [q] *temerè proximum.* [r] *à pacificis.*

CAPUT IV.

I. Ostendit radicem contentionum & litium esse concupiscentiam, cui non est obsequendum, 1. II. Sed diabolo resistendum, & Deo appropinquandum, 4. III. Mutuæ dilectioni studendum, 11. IV. Ob vitæ incertitudinem & vanitatem, 13.

1. UNde bella & lites in vobis? Nonne hinc? ex concupiscentiis vestris, quæ militant [s] in membris vestris?

2. Concupiscitis, & non habetis: occiditis, & zelatis: & non potestis adipisci: litigatis, & belligeratis, & non habetis, propter quod non postulatis.

3. Petitis, & non accipitis: eò quòd malè petatis: ut in concupiscentiis vestris insumatis.

II. 4. Adulteri [t], nescitis quia amicitia hujus mundi, inimica est Dei? Quicumque ergò voluerit amicus esse sæculi hujus, inimicus Dei constituitur.

5. An putatis quia inaniter scriptura dicat: Ad invidiâ concupiscit spiritus, qui habitat in vobis?

[s] *contra spiritum. 1. Pet. 2.* [t] *res quidem Christo sponso animarum debitas.*

6. Majorem autem dat gratiam. Propter
A *Prov.* 3. 34. quod dicit: *a* Deus superbis resistit, humilibus autem dat gratiam.
1. *Pet.* 5. 5. 7. Subditi ergò estote Deo: resistite autem diabolo, & fugiet à vobis.
8. Appropinquate Deo, & appropinquabit
B *opera.* vobis. Emundate manus *b*, peccatores: &
C *nunc bona, nunc mala eligentes.* purificate corda, duplices *c* animo.
9. Miseri *d* estote, & lugete, & plorate: risus vester in luctum convertatur, & gaudium in mœrorem.
D *humiliter vos affligite.* 10. *e* Humiliamini in conspectu Domini, & exaltabit vos.
III. 11. Nolite detrahere alterutrum fratres.
E 1. *Pet.* 5. 6. Qui detrahit fratri, aut qui judicat fratrem suum, detrahit legi *f*, & judicat legem. Si
F *prohibenti detrahere.* autem judicas legem: non es factor legis, sed judex.
12. Unus est legislator, & judex, qui potest perdere, & liberare.
G *Rom.* 14. 4. IV. 13. Tu *g* autem quis es, qui judicas proximum? Ecce nunc qui dicitis: Hodie, aut crastino ibimus in illam civitatem, & faciemus ibi quidem annum, & mercabimur, & lucrum faciemus:
14. Qui ignoratis quid erit in crastino.
15. Quæ est enim vita vestra? vapor est ad
H *apparens.* modicum parens *h*, & deinceps exterminabitur *i*. Pro eo ut dicatis: Si Dominus voluerit;
I *ut evanescat.* &: Si vixerimus, faciemus hoc, aut illud.
16. Nunc autem exultatis in superbiis vestris. Omnis exultatio talis, maligna est.
17. Scienti igitur bonum facere, & non facienti, *l* peccatum est illi.
L *quod debet ex præcepto.*

CAPUT V.

I. Arguit divitum luxum, insolentiam & duritiam in pauperes. 1. II. Pauperes exemplo Job. & prophetarum hortatur ad patientiam. 7. III. Vetat jurare, monet tristes orare, lætos psallere, ægros ungi oleo, 12. IV. Hortatur peccatores peccata sua confiteri, sedulò orare, alios quoque convertere, 16.

1. AGite nunc divites, plorate ululantes in miseriis vestris, quæ advenient vobis.
M *certò putrefient.* 2. Divitiæ vestræ putrefactæ sunt *m*: & vestimenta vestra à tineis comesta sunt.
N *vitiatum est aurugine.* 3. Aurum & argentum vestrum æruginavit *n*: & ærugo eorum in testimonium *o* vobis erit, &
O *avaritia vestra.* manducabit carnes vestras sicut ignis. Thesaurizastis vobis iram *p* in novissimis diebus.
P *vindictam & supplicium.* 4. Ecce merces operariorum, qui messuerunt regiones vestras, quæ fraudata est à vobis, clamat: & clamor eorum in aures Domini Sabaoth introivit.
Q *perditionis.* 5. Epulati estis super terram, & in luxuriis enutristis corda vestra in die occisionis *q*.
6. Addixistis, & occidistis justum, & non restitit vobis.
II. 7. Patientes igitur estote fratres usque ad adventum Domini. Ecce agricola expectat pretiosum fructum terræ, patienter ferens donec
R *i. matutinum & tempestivum imbrem.* accipiat temporaneum *r*, & serotinum *s*.
8. Patientes igitur estote & vos, & confirmate corda vestra: quoniam adventus Domini appropinquavit.
S *veris tempore, vel fructum præcocem & serum.* 9. Nolite ingemiscere fratres in alterutrum, ut non judicemini. Ecce judex ante januam assistit.
10. Exemplum accipite, fratres, exitûs mali *t*, laboris, & patientiæ, Prophetas *i* qui locuti sunt in nomine Domini.
T *i. afflictionum.* 11. Ecce beatificamus eos, qui sustinuerunt. Sufferentiam Job audistis, & finem Domini vidistis, quoniam misericors Dominus est, & miserator.
U *Matth. 5. 34.* III. 12. Ante omnia autem fratres mei, *u* nolite jurare, neque per cælum, neque per terram neque aliud quodcumque juramentum. Sit autem

6. Ja Er gibt grössere Gnad. Darum sagt die Schrifft: GOtt widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen gibt er Gnad.
7. Derowegen seyd GOtt unterthänig, dem Teuffel aber widersteht, so wird er von euch fliehen.
8. Nahet euch zu GOtt, so wird er sich zu euch nahen. Reiniget die Händ, ihr Sünder: machet eure Hertzen lauter, ihr, die eines zweyfachen Gemüths seyd.
9. Seyd elend, traget Leyd, und weinet: euer Lachen verkehre sich in Weinen, und eure Freud in Traurigkeit.
10. Demüthiget euch vor dem Angesicht deß HErrn, so wird Er euch erhöhen.
III. 11. Verläumbdet einander nit, liebe Brüder. Wer seinem Bruder übel nachredet, oder wer seinen Bruder urtheilet, der redet dem Gesatz übel nach, und urtheilet das Gesatz. Wan du aber das Gesatz urtheilest, so bist du nit ein Thäter deß Gesatz, sondern ein Richter
12. Es ist ein eintziger Gesatzgeber, und Richter der verderben und erlösen kan.
IV. 13. Wer bist du aber, der du deinen Nächsten urtheilest. Sehet, die ihr nun saget: wir wollen heut oder morgen in dise Stadt gehen, und wollen uns allda ein Jahr lang aufhalten, und Gewerb treiben, und gewinnen:
14. Die ihr doch nit wisset, was morgen seyn wird.
15. Dan was ist euer Leben? Ein Dampff ists, der sich eine geringe Zeit sehen lasset, und darnach verschwendet. Darfür ihr sagen solt: Wils GOtt der HERR; und: leben wir, so wollen wir diß oder jenes thun.
16. Nun aber rühmet ihr euch in eurem Hochmuth. Aller solcher Ruhm ist böß.
17. Wer aber weißt Euts zu thun, und thuts nit, dem ists Sünd.

Das V. Capitel.

1. Redet wider die Reiche / so die Arme untertrucken / 1. II. Ermahnt die Arme / zur Gedult / durch das Exempel Jobs / und der Propheten / 7. III. Verbiet das Schwören; befihlt den Traurigen zu betten / den Fröhlichen geistliche Gesänger zu singen: den Kranken das heilig Oel zu geben / 12. IV. Den Sündern / daß sie ihre Sünd beichten / fleißig betten / und auch andere Leute zu recht bringen / 16.

1. WOhlan nun ihr Reiche, weinet und heulet in eurem Elend, das über euch kommen wird.
2. Eure Reichthum seynd verfaulet, und eure Kleyder seynd von den Motten gefressen.
3. Euer Gold und Silber ist verrostet: und ihr Rost wird euch zum Zeugnus seyn, und wird euer Fleisch fressen, wie Feur. Ihr habt euch den Zorn gesammlet auf die letzte Tag.
4. Sihe, der Lohn der Arbeiter, die eure Aecker abgemähet haben, welcher ihnen von euch entzogen ist, der schreyet: und ihr Geschrey ist zu den Ohren deß HErrn Sabaoth hinein gangen.
5. Ihr habt gepraſſet auf Erden, und eure Hertzen in fleischlichen Lüsten erweydet, wie am Tag der Schlachtung.
6. Ihr habt den Gerechten geurtheilet und getödtet, und er ist euch nit widerstanden.
II. 7. Derowegen seyd gedultig, liebe Brüder, biß auf die Zukunfft deß HErrn. Sihe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erden, und tragt Gedult, biß er den Morgen und Abend-Regen *a* bekomme.
8. Derohalben seyd ihr nun auch gedultig, und stärcket eure Hertzen: dan die Zukunfft deß HErrn nahet sich.
9. Seufftzet nit einer wider den andern, liebe Brüder, auf daß ihr nit gerichtet werdet. Sihe, der Richter stehet vor der Thür.
10. Nehmet, liebe Brüder, zum Exempel den elendigen Außgang, die Arbeit und Gedult, die Propheten: welche im Namen deß HErrn geredet haben.
11. Sihe, wir preysen die etwas erlitten haben. Ihr habt von der Gedult Jobs gehöret, und das End deß HErrn gesehen, dan der HErr ist barmhertzig, und ein Erbarmer.
III. 12. Vor allen Dingen aber, meine Brüder, schwöret nit, weder bey dem Himmel, noch bey der Erden, noch bey einem andern Eyd. Euer Wort

a die früh und spate Frucht.

aber

aber sol seyn: Ja, ja: Nein, nein: auf daß ihr nit fallet in das Gericht.

13. Ist jemand traurig unter euch, der bette: ist jemand guts Muths, der singe Psalmen.

14. Ist jemand kranck unter euch, der beruffe die Priester der Kirchen zu sich, und die sollen über ihn betten, und ihn mit Oel salben im Namen des HErrn:

15. Und das Gebett deß Glaubens wird dem Krancken helffen, und der HErr wird ihn erleuchtern, und so er in Sünden ist, so werden sie ihm vergeben werden.

IV. 16. Darum so bekennet einer dem andern eure Sünd, und bittet für einander, daß ihr seelig werdet: dan das stätige Gebett eines Gerechten vermag sehr vil.

17. Elias war ein Mensch, dem Leyden unterworffen, gleichwie wir: und er bettete ein Gebett, daß es nit regnen solte auf Erden: und es regnete nit in drey Jahren, und sechs Monat.

18. Und er bettete abermahl: und der Himmel gab Regen, und die Erd brachte ihre Frucht.

19. Meine Brüder, so jemand unter euch irren wurde von der Warheit, und jemand ihn bekehret:

20. Der sol wissen, daß, wer einen Sünder vom Irrthum seines Weegs bekehret, der wird seine Seel vom Tod erlösen, und wird die Vilheit der Sünden bedecken.

sermo vester: Est, est: Non, non: ut non sub judicio *a* decidatis.

A *Græce, hypocrisi.*

13. † Tristatur aliquis vestrûm? oret: Æquo animo est? psallat *b*.

† *Pro infirmis.*

14. Infirmatur quis in vobis? inducat presbyteros Ecclesiæ, & orent super eum, ungentes eum oleo in nomine Domini:

B *Deo gratias agens*

15. Et oratio fidei salvabit infirmum, & alleviabit eum Dominus: & si in peccatis sit, remittentur ei.

IV. 16. † Confitemini ergò *c* alterutrum *d* peccata vestra, & orate, pro invicem ut salvemini *: multum enim valet deprecatio justi assidua.

† *In Rogat.* C *ante extremam unctionem.*

17. *e* Elias homo erat similis nobis passibilis: & oratione oravit ut non plueret super terram, & non pluit annos tres, & menses sex.

D *i. homines hominibus à Deo ad id deputatis sc. sacerdotibus.*

18. Et rursum oravit: & cælum dedit pluviam, & terra dedit fructum suum.

19. Fratres mei, si quis ex vobis erraverit à veritate, & converterit quis eum:

20. Scire debet, quoniam qui converti fecerit peccatorem ab errore viæ suæ, salvabit animam ejus à morte, & operiet multitudinem peccatorum. *

E *3. Reg. 17. 1. Luc. 4. 25.*

Die I. Epistel deß HEILIGEN PETRI

Das I. Capitel.

I. Der Apostel sagt Danck / daß die Glaubige durch Christum wider gebohren und verordnet seynd zum himmlischen Erbtheil so man durch vil Trübsaal erlangen müsse / 1. II. Ermahnt sie den alten Menschen außzuziehen / und im neuen Leben dem Evangelio gemäß zu wandlen / 13.

PEtrus ein Apostel JEsu Christi, den außerwöhlten Frembdlingen, welche zerstreuet seynd in Ponto, Galatia, Cappadocia, Asia und Bithynia:

2. Nach der Vorsehung GOttes deß Vatters zur Heiligung deß Geists, zum Gehorsam und Besprengung deß Bluts JEsu Christi: Gnad und Frid vermehre sich in euch.

3. Gebenedeyt sey GOtt und der Vatter unsers HErrn JEsu Christi, der uns nach seiner grossen Barmhertzigkeit wider gebohren hat zu der lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung JEsu Christi von den Todten:

4. Zu einer unverweßlichen, und unbefleckten, und unverwelcklichen Erbschafft, welche im Himmel für euch wird vorbehalten,

5. Die ihr durch die Krafft GOttes, und durch den Glauben bewahret werdet zu der Seeligkeit, welche bereit ist, daß sie in der letzten Zeit offenbahr werde.

6. In welcher ihr euch erfreuen werdet, ob ihr schon jetzt ein kleine Zeit müst trauren, und auf mancherley Weiß versucht werden:

7. Auf daß die Bewehrung eures Glaubens vil köstlicher befunden werde, als das Gold, welches durchs Feur bewehret wird, zu Lob und Preyß / und Ehr, in der Offenbahrung JEsu Christi:

8. Welchen ihr liebet, wiewohl ihr ihn nit gesehen habt: an welchen ihr nun auch glaubet, wiewohl ihr ihn nit sehet: dieweil ihr aber glaubet, werdet ihr euch erfreuen mit unaußsprechlicher und herrlicher Freud,

9. Und das End eures Glaubens erlangen *a*, nemlich die Seeligkeit der Seelen.

10. Welcher Seeligkeit haben nachgesucht, und nachgeforscht die Propheten, die von der Gnad, welche auf euch kommen solte, geweissaget haben:

11. Und nachgeforscht, auf welche und was für Zeit der Geist Christi deuten möchte, der in ihnen war, und zu-

a davon bringen.

EPISTOLA I. BEATI PETRI APOSTOLI I.

CAPUT I.

I. Gratias Deo agit de vocatione Gentium ad fidem & vitam æternam, quæ tamen per multas tribulationes acquiritur: I. II. Hortatur ad vitæ munditiam, ut Christi sanguine redempti, eidem conformentur in conversatione. 13.

PEtrus † Apostolus JEsu Christi, electis advenis dispersionis *f* Ponti, Galatiæ, Cappadociæ, Asiæ, & Bithyniæ,

† *In Festo Cathedræ S. Petri Quæ Primum Romæ Sedit.*

2. Secundùm præscientiam Dei Patris, in sanctificationem Spiritûs, in obedientiam, & aspersionem sanguinis JEsu Christi: Gratia vobis & pax multiplicetur.

F *qui dispersi sunt.*

3. Benedictus *g* † Deus & Pater Domini nostri JEsu Christi, qui secundùm misericordiam suam magnam regeneravit nos in spem vivam *h*, per resurrectionem JEsu Christi ex mortuis,

G *2. Cor. 1. 3. Ephes. 1, 3.* † *De Plur. Mart. Temp. Pasch.*

4. In hereditatem incorruptibilem, & incontaminatam, & immarcescibilem, conservatam in cœlis in vobis,

H *per charitatem ex qua vita.*

5. Qui in virtute Dei custodimini per fidem in salutem, paratam revelari in tempore novissimo.

6. In quo exultabitis, modicum nunc si oportet contristari in variis tentationibus:

7. Ut probatio vestræ fidei multò pretiosior auro (quod per ignem probatur) inveniatur in laudem, & gloriam, & honorem, in revelatione *i* JEsu Christi: *

I *adventu.*

8. Quem cùm non videritis, diligitis: in quem nunc quoque non videntes creditis: credentes autem exultabitis *l* lætitia inenarrabili, & glorificata:

L *possed.*

9. Reportantes *m* finem fidei vestræ, salutem animarum.

M *tunc.*

10. De qua salute exquisierunt *n*, atque scrutati *o* sunt Prophetæ, qui de futura in vobis gratia prophetaverunt:

N *à Deo.* O *contemplati.*

11. Scrutantes in quod, vel quale tempus significaret in eis Spiritus Christi prænuntians

A *consecuturas post passionem.*

eas quæ in Christo sunt passiones, & posteriores *a* glorias:

12. Quibus revelatum est, quia non sibimetipsis, vobis autem ministrabant ea, quæ nunc nuntiata sunt vobis per eos, qui evangelizaverunt vobis, Spiritu sancto misso de cælo, in quem desiderant Angeli prospicere.

II. 13. Propter quod succincti lumbos mentis vestræ, sobrii perfectè sperate in eam, quæ offertur vobis, gratiam, in revelationem Jesu Christi:

B *sc. ejus imitationem & voluntatem.*

14. Quasi filii obedientiæ, non configurati prioribus ignorantiæ vestræ desideriis:

C *Levit.* 11 44. & 19. 2. & 20. 7.

15. Sed secundùm cum *b*, qui vocavit vos, Sanctum; & ipsi in omni conversatione sancti sitis:

D *Deut.* 10. 17. *Rom.* 2. 11 *Gal.* 2. 6. E *1. Cor.* 6. 20. & 7. 23. *Hebr.* 9. 14. *1. Joan.* 1. 7. *Apoc.* 1. 5.

16. Quoniam scriptum est: *c* Sancti eritis, quoniam ego Sanctus sum.

17. Et si patrem invocatis eum, qui *d* sine acceptione personarum judicat secundùm uniuscujusque opus, in timore incolatûs vestri tempore conversamini.

18. Scientes quòd non corruptibilibus auro, vel argento redempti estis de vana vestra conversatione paternæ traditionis:

19. Sed *e* pretioso sanguine quasi agni immaculati Christi, & incontaminati:

20. Præcogniti *f* quidem ante mundi constitutionem, manifestati autem novissimis temporibus propter vos.

F *Syr. præordinati.*

21. Qui per ipsum fideles estis in Deo, qui suscitavit eum à mortuis, & dedit ei gloriam, ut fides vestra, & spes esset in Deo:

G *Syr. purificantes.* H *præstita ex charitate.*

22. Animas vestras castificantes *g* in obedientia charitatis *h*, in fraternitatis amore, simplici ex corde invicem diligite attentiùs *i*:

I *Græcè, intentè & continenter.*

23. Renati non ex semine corruptibili, sed incorruptibili per verbum DEI vivi, & permanentis in æternum.

L *Eccli.* 14 18. *Isaiæ.* 40. 6. *Jac* 1. 10.

24. Quia *l* omnis caro ut fœnum: & omnis gloria ejus tamquam flos fœni: exaruit fœnum, & flos ejus decidit.

M *vobis & inter vos.*

25. Verbum autem Domini manet in æternum: hoc est autem verbum, quod evangelizatum est in vos *m*.

CAPUT II.

† *Sab. In Albis.*

I. Hortatur fideles per baptismum renatos, ne sicut modò geniti infantes rationabile sine dolo lac sanæ doctrinæ concupiscant. 1. II. Ut magnitudinem vocationis suæ æstiment, juxta illam dignè vivendo. 4. III. Ut à carnalibus desideriis abstineant. 11. IV. Ut superioribus & dominis etiam Gentilibus & dyscolis exemplo Christi cum omni patientia obediant. 13.

N *Rom.* 6. 4. *Ephes.* 4. 22. *Coloss* 3. 8. *Hebr.* 12. 1.

1. DEponentes † igitur omnem *n* malitiam, & omnem dolum, & simulationes, &

O *Syr. Spirituale.*

invidias, & omnes detractiones,

P *Syr. purum.* Q *doctrina Evangelica.*

2. Sicut modò geniti infantes, rationabile *o*, sine dolo *p* lac *q* concupiscite; ut in eo crescatis in salutem:

3. Si tamen gustastis quoniam dulcis est Dominus,

R *i. templum.* S *Isaiæ.* 28. 16. *Rom.* 9. 33

II. 4. Ad quem accedentes lapidem vivum, ab hominibus quidem reprobatum, à Deo autem electum, & honorificatum:

5. Et ipsi tamquam lapides vivi superædificamini, domus *r* spiritualis, sacerdotium sanctum, offerre spirituales hostias, acceptabiles Deo per JEsum Christum.

T *Psalm.* 117. 22. *Isai.* 8. 14. *Matth.* 21. 42. *Apoc.* 4. 11.

6. Propter quod continet Scriptura: *s* Ecce pono in Sion lapidem summum angularem, electum, pretiosum: & qui crediderit in eum, non confundetur.

7. Vobis igitur honor credentibus: non credentibus autem, *t* lapis quem reprobaverunt ædificantes, hic factus est in caput anguli,

vor verkündiget das Leyden Christi, und die hernach folgende Herrlichkeit:

12. Welchen geoffenbahret ist, daß sie nit ihnen selbst, sondern euch dieneten in dem, das euch nun verkündiget ist durch die jenige, so euch das Evangelium geprediget haben, nach dem der Heilige Geist vom Himmel herab gesandt worden: welchen auch die Engel Lust haben anzuschauen.

II. 13. Derowegen umgürtet die Lenden euers Gemüths, seyd nüchter, und setzt euer Vertrauen vollkommlich auf die Gnad, die euch angebotten wird zu der Offenbahrung JESU Christi:

14. Als Kinder deß Gehorsams, nit gebildet nach den vorigen Lüsten eurer Unwissenheit,

15. Sondern nach dem Heiligen, der euch beruffen hat: damit ihr selbst auch heilig seyd in eurem gantzen Wandel:

16. Dan es stehet geschriben: Ihr sollet heilig seyn, dan Ich bin heilig.

17. Und dieweil ihr den jenigen, als einen Vatter anruffet, der ohn Ansehung der Personen richtet, nach eines jeglichen Werck, so führet euren Wandel die Zeit eurer Einwohnung in der Forcht.

18. Und wisset, daß ihr von eurem eytlen Wandel der vätterlichen Satzung *a* nit mit vergänglichem Gold oder Silber erlöset seyd:

19. Sondern mit dem theuren Blut Christi, als deß unschuldigen und unbefleckten Lamms:

20. Der zwar vorgesehen war vor der Welt Anfang, aber offenbahret zu der letzten Zeit, um eurentwillen,

21. Die ihr durch ihn an GOtt glaubet, der Ihn von den Todten auferwecket, und Ihm die Herrlichkeit gegeben hat, auf daß euer Glaub und Hoffnung in GOtt bestunde.

22. So reiniget eure Seelen im Gehorsam der Lieb, in der brüderlichen Lieb, und liebet einander innbrünstig, aus einfältigem Hertzen:

23. Als die da wider gebohren seynd nit aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Saamen durch das Wort deß lebendigen GOttes, der in Ewigkeit bleibet.

24. Dan alles Fleisch ist, wie Graß, und alle seine Herrlichkeit, wie eine Blum deß Graß: das Graß ist verdorret, und seine Blum ist abgefallen.

25. Aber das Wort deß HErrn bleibet in Ewigkeit. Diß ist aber das Wort, so unter euch durch das Evangelium ist verkündigt worden.

Das II. Capitel.

I. Ermahnt die Christen / daß sie wie neugebohrne Kinder die vernünfftige Milch der wahren Christlichen Lehr begehren / 1. II. Die Hochzeit ihres Berufs erkennen / und demselben gemäß leben / 4. III. Sich als Frembdling der Fleischlichen Begirden entschlagen / 11. IV. Ihren vorgesetzten Fürsten und Herren / auch ungläubigen gehorsam seyn / nach dem Exempel Christi in aller Gedult / 13.

I. SO leget nun ab alle Boßheit, und allen Betrug, und Gleißnerey, und Neyd und alles Afterreden *b*,

2. Und verlanget wie die jetztgebohrne Kinder, nach der vernünfftigen unverfälschten Milch: auf daß ihr durch dieselbige aufwachset zur Seeligkeit:

3. So ihr anders geschmäckt habt, daß der HErr süß ist.

II. 4. Und dieweil ihr zu demselbigen getretten seyd, als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen zwar verworffen, aber von GOtt außerwöhlet und geehret ist:

5. So bauet euch selbst auch darauf als lebendige Stein, zum geistlichen Hauß, und zum heiligen Priesterthum, geistliche Opffer zu opffern, welche GOtt angenehm seynd durch JEsum Christum.

6. Darum enthalt die Schrifft: Sihe, ich lege in Sion den fürnehmsten, außerwöhlten, und köstlichen Eckstein, und wer an denselbigen glauben wird, der sol nit zu Schanden werden.

7. Euch nun, die ihr glaubet, ist Er ein Ehr: den Unglaubigen aber ist der Stein, den die Bauleut verworffen haben, der zum Eckstein worden ist,

a Übergebung. *b* Ehrabschneiden. 8. Ein

8. Ein Stein deß Anstossens, und ein Fels der Aergernuß den jenigen die sich an dem Wort stossen, und glauben dem nit, darauf sie doch gegründet seynd.

9. Ihr aber seyd das auserwöhlte Geschlecht, das Königliche Priesterthumt, das heilig Volck, das erworbene Volck: auf daß ihr verkündigen solt die Tugenden deß jenigen, der euch aus der Finsternuß in sein wunderliches Liecht beruffen hat.

10. Die ihr vor Zeiten nit waret das Volck, jetzt aber seyd ihr das Volck GOttes: und die ihr zuvor keine Barmhertzigkeit erlanget habt, jetzt aber habt ihr Barmhertzigkeit erlanget.

III. 11. Meine Liebste, ich bitte euch als Frembdling und Pilger, daß ihr euch enthaltet von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seel streiten,

12. Und daß ihr euren Wandel fein ehrlich führet unter den Heyden: auf daß sie, so Arges von euch reden, als von Ubelthätern eure gute Werck sehen, und GOTT preysen am Tag der Heimsuchung.

IV. 13. Derowegen seyd aller Menschlichen Creatur unterthan, um GOttes willen: es sey gleich dem König, als dem Fürtrefflichsten;

14. Oder den Fürsten, als die von ihm gesandt seynd, zur Rach der Ubelthäter, und zum Lob der Frommen:

15. Dann also ists der Will GOttes, daß ihr mit Wohlthun die Unwissenheit der thorrechten Menschen macht stillschweigen:

16. Als die frey, doch nit, als hättet ihr die Freyheit zum Deckel der Boßheit, sondern als die Knecht GOttes.

17. Erzeiget jederman Ehr: liebet die Bruderschafft: förchtet GOtt, ehret den König.

18. Ihr Knecht, seyd den Herren mit aller Forcht unterthan, nit allein den guten und Bescheidenen, sondern auch den Ungeschlachten.

19. Dan das ist ein Gnad, so jemand um deß Gewissens willen zu GOTT Traurigkeit übertraget, und mit Unrecht leydet.

20. Dan was ist das für ein Ruhm, wan ihr sündiget, und darum Backenstreich leydet? Wan ihr aber Guts thut, und gedultig leydet: das ist ein Gnad bey GOtt.

21. Dan dazu seyd ihr beruffen: Sintemahl auch Christus für uns gelitten hat, und hat euch ein Exempel hinterlassen, daß ihr seinen Fußstapffen nachfolget.

22. Der keine Sünd gethan hat, in dessen Mund kein Betrug ist gefunden worden:

23. Der auch nit widerum lästerte, da er gelästert ward: noch trohete, da Er litte: sondern übergab sich dem jenigen, der Ihn mit Unrecht verurtheilete:

24. Der unsere Sünd selbst an seinem Leib hat getragen, auf dem Holtz, damit wir der Sünd abgestorben, der Gerechtigkeit leben: durch dessen Striemen ihr seyd geheylet worden.

25. Dan ihr waret wie irrende Schaaf, aber ihr seyd nun bekehret zu dem Hirten und Bischoff eurer Seelen.

Das III. Capitel.

1. Befihlt den Weibern ihren Männern unterthänig zu seyn / und erklärt der Männer und Weiber Ambt / 1. II. Ermahnt die Glaubige zur Einigkeit / Lieb / Zucht / Demuth und Gedult / 8. III. Stellet vor Augen das Exempel Christi / auf daß / welche Ihm durch die Tauff einverleibt seynd / Ihm in Reinigkeit und frommen Wandel nachfolgen zur Seeligkeit / 18.

1. GLeichen sollen auch die Weiber ihren Männern unterthan seyn: auf daß auch die, so dem Wort nit glauben, durch den Wandel der Weiber, ohn das Wort gewunnen werden,

2. wan sie ansehen euren keuschen Wandel in der Forcht.

3. Deren Geschmuck nit auswendig seyn sol im Haar flechten, oder Umhang deß Golds, oder Anlegung der Kleyder:

4. Sondern der inwendige Mensch deß Hertzens der verborgen ist in einem unzerstörlichen Weesen eines stillen und sanfftmüthigen Geists, der reich ist vor dem Angesicht GOttes.

8. Et lapis offensionis, & petra scandali his, qui offendunt verbo *a*, nec credunt in quo & positi sunt. *A i. scandalizantur*

9. Vos autem genus electum, regale sacerdotium, gens sancta, populus acquisitionis *b*: ut virtutes annuntietis ejus, qui de tenebris vos vocavit in admirabile lumen suum. *in Evangelio* *B Syr. redemptus.*

10. Qui *c* aliquando non populus, nunc autem populus Dei: qui non consecuti misericordiam, nunc autem misericordiam consecuti.* *C Osee 2. 24. Rom. 9. 25.*

III. 11. *d* † Charissimi, obsecro vos tamquam advenas & peregrinos abstinere vos à carnalibus desideriis, quæ militant adversus animam *e*, *D Rom. 13. 14. Gal. 5. 16, † DOM. 3. POST PASCH.*

12. conversationem vestram inter Gentes habentes bonam: ut in eo, quòd detrectant *f*, de vobis tamquam de malefactoribus, ex bonis operibus vos considerantes, glorificent Deum in die visitationis *g*. *E i. meum & salutem animæ. F i. detrahunt. G cum Deus eos illuminaverit.*

IV. 13. *h* Subjecti igitur estote omni humanæ creaturæ propter Deum: sive regi, quasi præcellenti;

14. sive ducibus, tamquam ab eo missis ad vindictam malefactorum, laudem verò bonorum:

15. quia sic est voluntas Dei, ut benefacientes obmutescere faciatis imprudentium hominum ignorantiam: *H Rom. 13. 1.*

16. quasi liberi, & non quasi velamen *i* habentes malitiæ libertatem, sed sicut servi Dei. *I prætextum.*

17. Omnes honorate: *l* fraternitatem diligite: Deum timete: Regem honorificate. *L Rom. 12. 10.*

18. Servi *m* subditi estote in omni timore dominis, non tantùm bonis & modestis, sed etiam dyscolis *n*. *M Ephes. 6. 5. Col. 3. 22. Tit. 2. 9.*

19. Hæc est enim gratia, * si propter Dei conscientiam sustinet quis tristitias *o* patiens injustè. *N asperis, malè moratis.*

20. Quæ enim est gloria, si peccantes, & colaphizati sufferetis? Sed si benefacientes patienter sustinetis: hæc est gratia apud Deum. *O molestias*

21. In hoc enim vocati estis: quia & † Christus passus est pro nobis, vobis relinquens exemplum ut sequamini vestigia ejus. *† DOM. 2 POST PASCH.*

22. Qui *p* peccatum non fecit, nec inventus est dolus in ore ejus. *P Isaia 53. 9.*

23. Qui cùm malediceretur, non maledicebat: cùm pateretur, non comminabatur: tradebat autem judicanti se injustè:

24. qui *q* peccata nostra ipse pertulit in corpore suo super lignum: ut peccatis mortui, justitiæ vivamus: cujus livore *r* sanati estis. *Q Isaiæ 53. 5. 1. Joan. 3. 5.*

25. Eratis enim sicut oves errantes, sed conversi estis nunc ad pastorem, & episcopum animarum vestrarum. *R i. plagis.*

CAPUT III.

I. Scribit uxoribus & maritis sua officia, 1. II. Hortatur omnes fideles ad charitatem, concordiam, modestiam humilitatem & patientiam, 8. III. Proponit Christi exemplum, ut Christo per baptismum incorporati, ei quoque assimilentur in vita & gloria. 18.

1. SImiliter & mulieres *s* subditæ sint viris suis: ut & si qui non credunt verbo *t* per mulierum conversationem sine verbo lucrifiant, *S Ephes. 5. 22. Col. 3. 18. T prædicationi Evangelii.*

2. considerantes in timore castam conversationem vestram. *U 1. Tim. 2. 9.*

3. Quarum *u* non sit extrinsecus capillatura aut circumdatio auri, aut indumenti vestimentorum cultus *x*: *X ornatus superfluus.*

4. Sed qui absconditus est cordis homo *y* in incorruptibilitate quieti, & modesti spiritus, qui est in conspectu Dei locuples. *Y sc. ornetur.*

5. Sic enim aliquando & sanctæ mulieres, sperantes in Deo, ornabant se, subjectæ propriis viris.

A *Gen.* 18. 12. B *Saræ.* 6. Sicut *a* Sara obediebat Abrahæ, dominum eum vocans: cujus *b* estis filiæ benefacientes, & non pertimentes ullam perturbationem.

C 1. *Cor.* 7. 3. 7. Viri *c* similiter cohabitantes secundùm scientiam, quasi infirmiori vasculo muliebri impartientes honorem, tamquam & coheredibus gratiæ vitæ: ut non impediantur orationes vestræ.

† *DOM.* 5. *POST PASCH.* II. 8. In fine autem † omnes unanimes compatientes, fraternitatis amatores, misericordes, modesti, humiles:

D *Proverb.* 17. 13. *Rom.* 12. 17. 9. non *d* reddentes malum pro malo nec maledictum pro maledicto, sed econtrario benedicentes: quia in hoc vocati estis, ut benedictionem hereditate possideatis.

1. *Thess.* 5. 15. E *Psalm.* 33. 13. F *Isaiæ* 1. 16. *Gratus.* 10. Qui *e* enim vult vitam diligere, & dies videre bonos, coerceat linguam suam à malo, & labia ejus ne loquantur dolum.

11. *f* Declinet à malo, & faciat bonum: inquirat pacem, & sequatur eam:

12. Quia oculi Domini super justos, & aures ejus in preces eorum: Vultus *g* autem Domini super facientes mala.

13. Et quis est, qui vobis noceat? si boni æmulatores fueritis?

H *Matth.* 5. 10. *Iminar. Lglorificate.* 14. Sed *b* & si quid patimini propter justitiam, beati. Timorem *i* autem eorum ne timueritis, & non conturbemini.

15. Dominum autem Christum sanctificate *l* in cordibus vestris, * parati semper ad satisfactionem omni poscenti vos rationem de ea, quæ in vobis est, spe.

M *Sup.* 2. 12. N *pudefiant.* 16. Sed *m* cum modestia, & timore: conscientiam habentes bonam: ut in eo, quod detrahunt vobis, confundantur *n*, qui calumniantur vestram bonam in Christo conversationem.

17. Melius est enim benefacientes (si voluntas Dei velit) pati, quàm malefacientes.

O *Rom.* 5. 6. *Hebr.* 9. 28 † *FERIA* 6. *POST PASCH.* III. 18. Quia *o* & † Christus semel pro peccatis nostris mortuus est, justus pro injustis, ut nos offerret Deo, mortificatus quidem carne, vivificatus autem spiritu.

P *liberationem annuntians.* 19. In quo & his, qui in carcere erant, spiritibus veniens prædicavit *p*:

Q *quorum aliqui.* 20. qui *q* increduli fuerant aliquando, † quando expectabant Dei patientiam in diebus Noe, cùm fabricaretur arca: in qua pauci, id est octo animæ salvæ factæ sunt per aquam.

R *Gen.* 7. 7 *Matth.* 24. 37. *Luc.* 17. 26 S *probatio.* 21. Quod & vos nunc similis formæ salvos facit baptisma: non carnis depositio sordium, sed conscientiæ bonæ interrogatio *s* in Deum per resurrectionem *s* JESU Christi,

T *per fidem in resurrectionem.* 22. qui est in dextera Dei, * deglutiens mortem ut vitæ æternæ heredes efficeremur; profectus in cælum, subjectis sibi angelis, & potestatibus, & virtutibus.

CAPUT IV.

1. Hortatur fideles ut pristinæ vitæ vitia mortificent & Christo passo se conforment; 1. II. Ut studeant orationi, fraternæ dilectioni, hospitalitati, & Zelo divinæ gloriæ, 7. III. Patientiæ & magnanimitati inter persecutiones. 12.

U *animi decreto.* X *seipsum crucifigens. & mortificans.* Y *Ephes.* 4. 23. 1. CHristo igitur passo in carne, & vos eadem cogitatione *u* armamini: quia qui passus est *x* in carne, desiit à peccatis:

2. Ut *y* jam non desideriis hominum, sed voluntati Dei, quod reliquum est in carne vivat temporis.

3. Sufficit enim præteritum tempus ad voluntatem Gentium consummandam his, qui ambulaverunt in luxuriis, desideriis, vinolen-

5. Dan also schmuckten sich vor Zeiten auch die heilige Weiber, welche ihr Hoffnung auf GOtt setzten, und waren ihren Ehemännern unterthan.

6. Wie die Sara dem Abraham gehorsam war, und nennte ihn ihren Herrn, dero Töchter ihr seyd, so ihr Guts thut, und keine Zerstöhrung förchtet.

7. Jngleichen ihr Männer wohnet bey mit Vernunfft, und gebet dem weiblichen Gefäß, als dem schwächesten, gebührliche Ehr, so auch Miterben seynd der Gnad deß Lebens, damit euer Gebett nit verhindert werde.

II. 8. Endlich aber seyd allesamt gleich gesinnet, mitleydig, Liebhaber der Bruderschafft, barmhertzig, freundlich, demüthig:

9. Vergeltet nit Böses mit Bösem, noch Scheltwort mit Scheltworten: sondern dagegen seegnet, dieweil ihr darzu beruffen seyd, daß ihr den Seegen zum Erbtheil besitzen sollet.

10. Dan wer das Leben lieb haben wil, und gute Täg sehen, der bezwinge seine Zung, daß sie nichts Böses rede, und lasse seine Lefftzen keinen Betrug reden.

11. Er wende sich vom Bösen, und thue Guts: er suche den Friden, und jage ihm nach.

12. Dan die Augen deß HErrn seynd gerichtet auf die Gerechte, und seine Ohren auf ihr Gebett aber das zornig Angesicht deß HErrn sihet auf die, so Böses thun.

13. Und wer ist, der euch beschädigen könne, so ihr dem Guten nacheyfert?

14. Wan ihr aber etwas leydet um der Gerechtigkeit willen, so seyd ihr seelig. Erschröckt aber nit vor ihrer Forcht, und lasset euch nit bewegen.

15. Heiliget aber den HErrn Christum in euren Hertzen, und seyd allezeit bereit, einem jeglichen genug zu thun, der Red und Antwort von euch fordert, über die Hoffnung, die in euch ist:

16. Und das mit Sanfftmüthigkeit und Forcht, und mit gutem Gewissen, auf daß die, so von euch übel reden, als von Ubelthätern, zu schanden werden, daß sie gelastet haben euren guten Wandel in Christo.

17. Dan es ist besser, daß ihr leydet (so es dem Willen GOttes gefällt) wan ihr Guts thut, als wan ihr Böses thut.

III. 18. Sintemahl auch Christus einmahl für unsere Sünd gestorben ist, der Gerecht für die Ungerechte, auf daß Er uns GOtt darstellte, getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

19. Jn welchem Er auch kommen ist, und hat den Geistern geprediget, die in der Gefängnuß waren:

20. Welche vor Zeiten unglaubig waren, da sie sich in den Tägen Noe auf die Langmüthigkeit GOttes verliessen, als die Arch gebauet ward: in welcher wenig, das ist, acht Seelen durchs Wasser seynd erhalten worden.

21. Wie auch nun der Tauff euch gleicher Gestalt seelig macht: nit die Abwaschung deß Unflaths am Fleisch, sondern die Erforschung eines guten Gewissens gegen GOtt, durch die Auferstehung JEsu Christi:

22. Der zu der Rechten GOttes ist, den Tod verschlingend, auf daß wir Erben wurden deß ewigen Lebens: und der in Himmel gefahren, und Jhm die Engel und die Gewaltige, und die Kräfften unterworffen hat.

Das IV. Capitel.

1. Ermahnt die Gläubige / daß sie die alte Begirden der Heydenschafft ablegen / sich dem gecreutzigten Christo gleichförmig machen / und Jhm allein leben / 1. II. Mundert sie auf zum fleissigen Gebett / zur Lieb und Eyfer / GOttes Ehr zu befördern / 7. III. Zur Starckmüthigkeit / alle Verfolgung mit / und für Christo auszustehen / 12.

1. WEil nun Christus im Fleisch gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit dergleichen Betrachtung. Dan wer am Fleisch leydet, der hört auf an Sünden.

2. Daß er hinführo, was noch hinterstelliger Zeit ist, im Fleisch, nit nach menschlichem Lust, sondern nach dem Willen GOttes lebe.

3. Dan es ist ja genug, daß wir die vergangene Zeit deß Lebens zugebracht haben, nach heydnischem Willen, deren, die da wandleten in Unkeuschheit, in Wollüsten,

lüsten, Trunckenheiten, Fressereyen, Saufferеyen, und greulichen Abgöttereyen.

4. Und es befrembdet sie, daß ihr nit mit ihnen laufft in das Gemeng desselben unordentlichen Weesens, und lästern euch.

5. Welche werden Rechenschafft geben dem, der bereit ist zu richten die Lebendige und die Todte.

6. Dan deßhalben ist auch den Todten das Evangelium verkündigt, auf daß sie ja gerichtet werden nach dem Menschen im Fleisch, aber im Geist GOtt leben.

II. 7. Es ist aber nahe kommen das End aller Dingen. So seyd nun fürsichtig, und wachet im Gebett.

8. Vor allen Dingen aber habt untereinander eine stäte Lieb. Dan die Lieb bedecket die Meng der Sünden.

9. Seyd gastfrey, und herberget einander ohn Murmlen,

10. Und dienet einander. Ein jeglicher mit der Gnad, die er empfangen hat, als die gute Außtheiler der mannigfältigen Gnaden GOttes.

11. So jemand redet, daß ers rede als GOttes Wort. So jemand ein Ämbt hat, daß ers thue, als aus dem Vermögen, so GOtt darreichet, auf daß GOtt in allen Dingen gepriesen werde durch JEsum Christum, welchem sey Ehr, und Gewalt in alle Ewigkeit, Amen.

III. 12. Ihr liebste, wöllet euch nit verirren im Eyfer *a*, so euch zur Versuchung widerfahrt, als widerfuhre euch etwas seltzams:

13. Sondern seyd theilhafftig deß Leydens Christi, und freuet euch, auf daß ihr zur Zeit der Offenbahrung seiner Herrlichkeit, auch Freud und Fröhlichkeit haben möget.

14. Seelig seyd ihr, wan ihr geschmähet werdet über dem Namen Christi. Dan die Ehr und Herrlichkeit, und die Stärck GOttes, und sein Geist, ruhet auf euch.

15. Niemand aber unter euch leyde, als ein Mörder, oder Dieb, oder ein Lästerer, oder frembden Guts begirig:

16. Leydet er aber als ein Christ, so schäme er sich nit; er preyse aber GOtt in disem Namen.

17. Dan es ist Zeit, daß anfahe das Gericht an dem Hauß GOttes. So Er aber zum ersten an uns anfahet, was wils für ein End werden mit denen, die dem Evangelio GOtts nit glauben.

18. Und so der Gerecht kaum seelig wird, wo wil der Gottloß und der Sünder bleiben *b*.

19. Deßhalben, so sollen auch die, so da leyden aus dem Willen GOttes ihre Seelen GOtt befehlen, als dem getreuen Schöpffer, mit guten Wercken.

Das V. Capitel.

1. Er ermahnet die Bischöff und Priester / daß sie ihre anvertraute Schäflein mit dem Wort und Exempel weyden; nit um deß eygnen Gewinns willen / I. II. Den Jünglingen befihlt er / demüthig / und allen unterworffen zu seyn / und ihr Vertrauen auf GOtt zu setzen / 5. III. Mundert die Glaubige auf / als die GOtt nach wenigem Leyden / wird bewehren und belohnen / 10.

1. DJe Priester, die unter euch seynd, bitte ich, als ein Mitpriester und Zeug deß Leydens Christi: der ich auch ein Mitgenoß der Herrlichkeit seyn werde, welche künfftig sol offenbahret werden:

2. Weydet die Heerd GOttes, welche unter euch ist, und habt Aufsicht, nit gezwungen, sondern freywillig nach GOtt: auch nit um schändliches Gewinns willen, sondern aus geneigtem Gemüth:

3. Auch nit als die Herrschende über das Erbtheil: sondern als die da worden seynd aus Hertzen ein Vorbild der Heerd.

4. Und wan der Ertzhirt erscheinen wird, so werdet ihr auch die unverwelckliche Cron der Herrlichkeit empfangen.

II. 5. Imgleichen ihr Junge, seyd den Alten unterthan. Erzeiget und lehret einander die Demuth: Dan GOtt widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen gibt Er Gnad:

6. Derowegen demüthiget euch unter der gewaltigen Hand GOttes, auf daß Er euch zur Zeit der Heimsuchung erhöhe:

tiis, comessationibus, potationibus, & illicitis idolorum cultibus. *a* A *Græcè vesariis.*

4. In quo admirantur non concurrentibus vobis in eamdem luxuriæ confusionem, blasphemantes.

5. Qui reddent rationem ei, qui paratus est judicare vivos & mortuos.

6. Propter hoc enim & mortuis *b* evangelizatum est: ut judicentur quidem secundùm homines in carne, vivant autem secundùm Deum in Spiritu. B *i. peccatoribus, Sà*

II. 7. Omnium autem finis appropinquavit. †† Estote itaque prudentes, & vigilate in orationibus. †† *DOM. INF. OCTAV. ASCENS.*

8. Ante omnia autem, mutuam in vobismetipsis charitatem continuam habentes: quia *c* charitas operit *d* multitudinem peccatorum. C *Prover. 10. 12.*

9. Hospitales *e* invicem *f* sine murmuratione. D *delet, Sà.*

10. Unusquisque *g*, sicut accepit gratiam, in alterutrum illam administrantes, sicut boni *h* dispensatores multiformis gratiæ Dei. E *Rom. 12. Heb. 13. 2.* F *Phil. 2. 14.*

11. Si quis loquitur, quasi sermones Dei: si quis ministrat, tamquam ex virtute, quam administrat Deus: ut in omnibus honorificetur Deus per Jesum Christum: * cui est gloria, & imperium in sæcula sæculorum: Amen. G *Rom. 12. 6.* H *1. Cor. 4. 2,*

III. 12. Charissimi, nolite peregrinari *i* in fervore *k*, qui ad tentationem *m* vobis fit, quasi novi aliquid vobis contingat: I *admirari.*

13. sed † communicantes *n* Christi passionibus gaudete, ut & in revelatione gloriæ ejus gaudeatis exultantes. L *in tribulatione vos esse.*

14. Si exprobramini in nomine *o* Christi, beati eritis: quoniam quod est honoris, gloriæ, & virtutis Dei, & qui est ejus Spiritus, super vos requiescit. M *probationem.* † *UNIUS MART. NON PONT.*

15. Nemo autem vestrûm patiatur ut homicida, aut fur, aut maledicus, aut alienorum appetitor. N *participantes.*

16. Si autem ut Christianus, non erubescat glorificet autem Deum in isto nomine. O *ob nomen.*

17. Quoniam tempus est ut incipiat judicium *p* à domo Dei. Si autem primùm à nobis: quis finis eorum, qui non credunt Dei Evangelio? P *afflictio.* Q *Prov. 11. 31.*

18. Et *q* si justus vix salvabitur, impius & peccator ubi parebunt? R *i. bonis operibus.* S *Græcè presbyteros.*

19. Itaque & hi, qui patiuntur secundùm voluntatem Dei, fideli creatori commendent animas suas in benefactis. *r* T *participeps.*

CAPUT V.

1. Pastores Ecclesiæ monet, ut fideliter pascant Christi gregem verbo & exemplo. 1. II. Juniores hortatur ad obedientiam omnibus inculcat humilitatem, fiduciam in Deo, sobrietatem, & vigilantiam, 5. III. Salutans precatur omnibus robur in tribulatione, gratiam denique & gloriam. 10. U *in Ecclesiasticis qui practicè sunt de sorte Domini*

1. SEniores *s* ergo, qui in vobis sunt, obsecro, consenior & testis Christi passionum: qui & ejus, quæ in futuro revelanda est, gloriæ communicator *t*: X *voluntate illi consulendi*

2. pascite qui in vobis est gregem Dei providentes non coactè, sed spontaneè, secundùm Deum: neque turpis lucri gratiâ, sed voluntariè: Y *Rom. 12. 10.* Z *i. exhibete.*

3. neque ut dominantes in cleris *u*, sed forma facti gregis ex animo. *x* A *Jacob. 4. 6.*

4. Et cùm apparuerit princeps pastorum, percipietis immarcescibilem gloriæ coronam. B *Jacob. 4. 10. Psalm. 54. 23.*

II. 5. Similiter adolescentes subditi estote senioribus. *y* Omnes autem invicem humilitatem † *DOM. 3. POST PENTEC.* insinuate *z*, quia Deus *a* superbis resistit, humilibus autem dat gratiam.

6. Humiliamini *b* † igitur sub potenti manu Dei, ut vos exaltet in tempore visitationis *c*: C *judicii & retributionis.*

s wegen der Hitz und Verfolgung b erscheinen.

A *Matth.* 6. 25. 7. omnem *a* solicitudinem vestram projicientes in eum, quoniam ipsi cura est de vobis.

Luc. 12. 22. 8. Sobrii estote, & vigilate: quia adversarius vester diabolus tamquam leo rugiens circuit, quærens quem devoret:

B *author & largitor* 9. cui resistite fortes in fide: scientes eamdem passionem ei, quæ in mundo est, vestræ fraternitati fieri.

C *i. per Jesum.* III. 10. Deus autem omnis gratiæ *b*, qui vocavit nos in æternam suam gloriam in Christo Jesu *c*,

D *i. videb.* E *i. Romæ, qua tunc plena erat idololatria* modicum passos ipse perficiet, confirmabit, solidabitque.

F *sc. vobiscum in eandem gratiam.* 11. Ipsi gloria, & imperium in sæcula sæculorum. Amen.*

12. Per Silvanum fidelem fratrem vobis, ut arbitror *d*, breviter scripsi: obsecrans & contestans, hanc esse veram gratiam Dei, in qua statis.

13. Salutat vos Ecclesia, quæ est in Babylone *e* coelecta *f*, & Marcus filius meus.

14. Salutat invicem in osculo sancto. Gratia vobis omnibus, qui estis in Christo Jesu. Amen.

7. Alle eure Sorg werffet auf Ihn, dan Er sorget für euch).

8. Seyd nüchter und wachet: dan euer Widersacher der Teuffel gehet herum wie ein brüllender Löw, und suchet, welchen er verschlinge:

9. Dem widerstehet fest im Glauben: und wisset, daß eure Brüder, die in der Welt seynd, eben dasselbig Leyden widerfahret.

III. 10. Aber der GOtt aller Gnaden, der uns zu seiner ewigen Herrlichkeit beruffen hat in Christo JEsu, wird uns, die wir ein kleine Zeit gelitten haben, vollkommen machen, stärcken, und befestigen.

11. Dem sey Ehr und Herrschafft in alle Ewigkeit, Amen.

12. Ich hab kürtzlich geschriben durch Silvanum, der auch ein getreuer Bruder ist, wie ich darfür halte: bittend und bezeugend, daß diß die wahre Gnad GOttes ist, darinn ihr stehet.

13. Euch grüsset die miterwehlte Kirch, die zu Babylon ist, und Marcus mein Sohn.

14. Grüsset euch untereinander mit dem heiligen Kuß. Gnad sey mit euch allen, die ihr in Christo JEsu seyd, Amen.

EPISTOLA II.
BEATI
PETRI APOSTOLI.

CAPUT I.

Hortatur ob memoriam maximorum quæ à Deo acceperunt donorum ad varias virtutes, ut sic introitus in regnum Domini illis ministretur: 1. II. Dicit se brevi moriturum: 13. III. Suæ doctrinæ certitudinem ostendit ex Christo doctore, quem jubet audiri Pater, 16. IV. Moyses & omnes Prophetæ. 19.

SImon Petrus, servus, & Apostolus Jesu Christi, iis, qui coæqualem *g* nobiscum sortiti sunt fidem in justitia Dei nostri, & Salvatoris Jesu Christi.

G *parem seu similem* Hebr. *multiplicetur.*

2. Gratia vobis, & pax adimpleatur *h* in cognitione Dei, & Christi Jesu Domini nostri:

I *sc. pertinent.* L *gratia ad gloriam conducente.*

3. quomodo omnia nobis divinæ virtutis suæ, quæ ad vitam & pietatem *i* donata sunt, per cognitionem ejus, qui vocavit nos propria gloria *l* & virtute,

M *Christum.* N *adhibentes.*

4. per quem *m* maxima, & pretiosa nobis promissa donavit: ut per hæc efficiamini divinæ consortes naturæ: fugientes ejus, quæ in mundo est, concupiscentiæ corruptionem.

O *adjungite.*

5. Vos autem curam omnem subinferentes *n* ministrate *o* in fide vestra virtutem, in virtute autem scientiam *p*,

P *prudentiam.* Q *temperantiam.*

6. in scientia autem abstinentiam *q* in abstinentia autem patientiam, in patientia autem

R *Dei cultum.*

pietatem *r*,

S *in Deum.*

7. in pietate autem amorem fraternitatis, in amore autem fraternitatis charitatem *s*.

T *abundent.*

8. Hæc enim si vobiscum adsint, & superent *t*; non vacuos, nec sine fructu vos constituent in Domini nostri Jesu Christi cognitione.

U *ut cæcus qui nihil videt.*

9. Cui enim non præstò sunt hæc, cæcus est, & manu tentans *u*, oblivionem accipiens purgationis veterum suorum delictorum.

X *Græcè firmam.* Y *sc. bona opera.*

10. Quapropter fratres magis satagite, ut per bona opera certam *x* vestram vocationem, & electionem faciatis: *y* hæc enim facientes, non peccabitis aliquando.

Z *dabitur.*

11. Sic enim abundanter ministrabitur *z* vobis introitus in æternum regnum Domini nostri, & Salvatoris Jesu Christi.

Die II. Epistel
Deß
HEILIGEN PETRI

Das I. Capitel.

I. Verwundert sich über die Gnad Christi / durch den uns GOtt alles schenckt / auch die Theilhafftigkeit der göttlichen Natur / darum sollen wir durch gute Werck unsern Beruff gewiß machen / 1. II. Weissaget von seinem Tod / 13. III. Beweißt diese Sicherheit seiner Lehr aus Christo dem Lehrmeister / von dem der Vatter zeuget / 16. IV. Auch Moyses und andere Propheten / 19.

SImon Petrus, ein Knecht und Apostel JESU Christi, denen, so gleichen Glauben mit uns überkommen haben, in der Gerechtigkeit unsers GOttes, und Heylands JESU Christi.

2. Gnad und Frid vermehre sich bey euch, durch die Erkanntnuß GOttes, und JESU Christi unsers HErrn:

3. Wie dan alle Ding seiner göttlichen Krafft, welche zum Leben, und zur Gottseeligkeit dienen, geschenckt seynd, durch die Erkanntnuß dessen, der uns durch seine eygne Herrlichkeit und Krafft beruffen hat,

4. Durch welchen Er uns auch die allergrösseste und theure Verheissungen geschenckt hat: auf daß ihr durch dieselbe der göttlichen Natur theilhafftig werdet: wan ihr fliehet die Verderbung der Begirlichkeit, welche in der Welt ist.

5. So wendet ihr nun allen Fleiß daran, und übet in eurem Glauben die Tugend, in der Tugend aber Bescheidenheit:

6. In der Bescheidenheit aber Mäßigkeit, in der Mäßigkeit aber Gedult, in der Gedult aber Gottseeligkeit,

7. in der Gottseeligkeit aber brüderliche Lieb, in der brüderlichen Lieb aber die Lieb GOttes.

8. Dan wo solche reichlich bey euch seynd, so werden sie es euch nit leer noch unfruchtbar lassen in der Erkanntnuß unsers HErrn JEsu Christi.

9. Welchem aber solche Ding manglen, der ist blind, und tappet mit der Hand, und vergisset der Reinigung seiner vorigen Sünden.

10. Darum, liebe Brüder, befleisset euch destomehr, euren Beruff und Außerwöhlung durch gute Werck gewiß zu machen: dan so ihr das thut, so werdet ihr nimmermehr sündigen.

11. Dan also wird euch reichlich gehandreicht *A* werden der Eingang in das ewige Reich unsers HErrn und Heylands JEsu Christi.

12. Darum̃ wil ich anfahen, und euch diſer Dingen allezeit erinnern: wiewohl ihr wiſſet, und geſtärckt ſeyd in der gegenwärtigen Warheit.

II. 13. Dan ich achte es billich ſeyn, ſo lang ich in diſem Tabernackel bin, euch zu erwecken und zu ermahnen.

14. Dan ich bin gewiß, daß ich meinen Tabernackel bald ablegen muß, wie dan auch der HErr JEſus Chriſtus mir offenbahret hat.

15. Ich wil aber Fleiß anwenden, daß ihr auch nach meinem Tod, ſtäts ſolt aller diſer Dingen ein Gedächtnuß haben.

III. 16. Dan wir ſeynd den ſpitzfindigen Fablen nit nachgangen, da wir euch die Krafft und Gegenwart unſers HErrn JEſu Chriſti kund gethan haben: ſondern wir ſeynd Anſchauer geweſen ſeiner Majeſtät.

17. Da Er empfieng von GOtt dem Vatter Ehr und Preyß, durch ein Stimm, die zu Jhm geſchahe von der großmächtigen Herrlichkeit: Diß iſt mein geliebter Sohn, in dem Ich ein Wohlgefallen hab, den ſolt ihr hören.

18. Und die Stimm haben wir gehört vom Himmel herab fallen, da wir mit Jhm waren auf dem heiligen Berg.

IV. 19. Und wir haben ein feſters Prophetiſch Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf acht habt, als auf ein Liecht, daß in einem dunckten Ort leuchtet, biß der Tag anbreche, und der Morgenſtern aufgehe in euren Hertzen:

20. Diß ſollet ihr aber erſtlich wiſſen, daß keine Weiſſagung der Schrifft durch eigne Außlegung geſchehe.

21. Dan keine Weiſſagung iſt jemahl aus menſchlichem Willen herfür gebracht: ſondern die heilige Menſchen GOttes haben geredt, was ihnen vom heiligen Geiſt iſt eingegeben worden.

Das II. Capitel.

I. Ermahnt die Glaubige / daß ſie ſich vor den Ketzern und falſchen Lehreren hüten / 1. II. Deren Sitten und Leben er beſchreibt / 10. III. Trohet ihrer Hoffart und Geilheit die unausbleibliche Straff / 17.

1. ES ſeynd aber auch falſche Propheten unter dem Volck geweſen, wie auch unter euch falſche Lehrer ſeyn werden, welche verderbliche Ketzereyen einfihren, und den HErrn, der ſie erkaufft hat, verlaugnen: und alſo ein ſchnelle Verdammnuß über ſich führen.

2. Und vil werden ihren fleiſchlichen Lüſten folgen, durch welche der Weeg der Warheit wird geläſtert werden:

3. Und durch Geitz mit erdichten Worten werden ſie um euch Kauff-Gewerb treiben, über welche das Urtheil vor längſt her nit ſaumig iſt und ihr Verdammnuß ſchlafft nit.

4. Dan GOtt hat auch der Engel, die geſündiget haben, nit verſchonet, ſondern ſie mit Stricken der Finſternuß hinab gezogen zu der Höll, und zu peynigen übergeben, daß ſie zum Gericht behalten werden.

5. So hat Er auch dem Anfang der Welt nit verſchonet, ſondern Noe, den Prediger der Gerechtigkeit, den achten bewahret, da Er den Sündfluß über die Welt der Gottloſen geführet.

6. Jmgleichen hat Er die Städt Sodoma und Gomorrha zu Aſchen gemacht, umgekehret, und verdammt: und hat alſo ein Exempel geſetzt denen, ſo ins künfftig gottloß ſeynd.

7. Und hat erlöſet den gerechten Lot, der untertrucket war mit Schmach und unkeuſchem Wandel der Boßhafftigen:

8. Dan er war im Anſchauen und Hören gerecht: und wohnete bey denen, die von Tag zu Tag ſeine gerechte Seel plagten.

9. Der HErr weißt die Gottſeelige aus der Anfechtung zu erretten, die Ungerechte aber auf den Tag deß Gerichts zu behalten, damit ſie gepeyniget werden.

II. 10. Vilmehr aber die jenige, welche nach dem Fleiſch im Luſt der Unreinigkeit wandlen, und die Herrſchafft verachten, freventlich ſeynd, und vil von ſich ſelbſten halten, und keinen Scheuen tragen Secten einzuführen, und zu läſtern;

12. Propter quod incipiam vos ſemper commonere de his; & quidem ſcientes & confirmatos vos in præſenti veritate.

II. 13. Juſtum autem arbitror quamdiu ſum in hoc tabernaculo, ſuſcitare *a* vos in commonitione: A *excitare*

14. certus quòd velox eſt depoſitio tabernaculi *b* mei, ſecundùm quod & Dominus noſter Jeſus Chriſtus *c* ſignificavit mihi. B *corporis* C *Joan.* 21. 19.

15. Dabo autem operam & frequenter habere vos poſt obitum meum *d*, ut horum memoriam faciatis. D *ut orando vobis impetrem, quatenus horum ſitis memores.*

III. 16. Non *e* † enim doctas fabulas ſecuti, notam fecimus vobis Domini noſtri JESU Chriſti virtutem & præſentiam *f*: ſed ſpeculatores facti illius *g* magnitudinis. E 1. *Cor.* 1. 17. † IN *TRANSFIGUR. DOMINI.*

17. Accipiens enim à Deo Patre honorem & gloriam, voce delapſa ad eum hujuscemodi à magnifica gloria: *h* Hic eſt Filius meus dilectus, in quo mihi complacui, ipſum audite.

18. Et hanc vocem nos audivimus de cælo allatam, cùm eſſemus cum ipſo in monte ſancto.

IV. 19. Et habemus firmiorem propheticum ſermonem *i*: cui benefacitis attendentes, quaſi lucernæ lucenti in caliginoſo loco, donec dies *l* eluceſcat, & lucifer oriatur in cordibus veſtris: F *in mundo per incarnationem.*

20. hoc *m* primùm intelligentes, quòd omnis prophetia Scripturæ propria interpretatione non fit. G *Chriſti.* H *Matth.* 17. 5.

21. Non enim voluntate humana allata eſt aliquando prophetia: ſed Spiritu ſancto inſpirati, locuti ſunt ſancti Dei homines. I *de Chriſto.* L *æternitatis.* M 2. *Tim.* 3. 16.

CAPUT II.

I. Monet cavendum ab hæreticis: Pſeudoprophetæ ſunt & multos ſeducent, 1. II. Proſequitur pravos eorum mores. 10. III. Vanam ſuperbiam, effuſam libidinem, & pœnam. 17.

1. FUerunt verò & pſeudoprophetæ in populo *n*, ſicut & in vobis erunt magiſtri mendaces, qui introducent ſectas perditionis *o*, & cum, qui emit *p* eos, Dominum negant, ſuperducentes ſibi celerem perditionem: N *Judaico* O *quæ ducunt ad perditionem.*

2. Et multi ſequentur eorum luxurias, per quos via veritatis *q* blaſphemabitur; P *ſuo ſanguine.*

3. Et in avaritia fictis verbis de vobis negotiabuntur: quibus judicium jam olim non ceſſat *r*; & perditio eorum non dormitat. Q *Religio Chriſtiana* R *appropinquare.*

4. Si *s* enim Deus angelis peccantibus non pepercit, ſed rudentibus inferni detractos in tartarum tradidit cruciandos, in judicium reſervari. S *Job.* 4. 18. *Jud.* 6.

5. Et originali mundo *t* non pepercit, *u* ſed octavum Noë juſtitiæ præconem cuſtodivit, diluvium mundo impiorum inducens. T *qui fuit ante diluvium.* U *Gen.* 7. 1.

6. Et *x* civitates Sodomorum, & Gomorrhæorum in cinerem redigens, everſione damnavit: exemplum eorum, qui impiè acturi ſunt, ponens: X *Gen.* 19. 25.

7. Et juſtum Lot oppreſſum à nefandorum injuria, ac luxurioſa converſatione eripuit:

8. aſpectu enim, & auditu *y* juſtus erat: habitans apud eos, qui de die in diem animam juſtam iniquis operibus cruciabant. Y *caſtis ſemper oculis & auribus.*

9. Novit Dominus pios de tentatione eripere: iniquos verò in diem judicii reſervare cruciandos:

II. 10. magis autem eos, qui poſt carnem in concupiſcentia immunditiæ ambulant, dominationèmque *z* contemnunt, audaces, ſibi placentes, ſectas non metuunt introducere blaſphemantes: Z *i. præpoſitos.*

11. ubi angeli fortitudine, & virtute cùm sint majores, non portant adversùm se execrabile judicium *a*.

a Judæ vers. 9.

12. Hi verò velut irrationabilia pecora, naturaliter in captionem, & in perniciem in his quæ ignorant blasphemantes in corruptione sua peribunt,

13. percipientes mercedem injustitiæ, voluptatem *b* existimantes diei *c* delicias: coinquinationes, & maculæ *d* deliciis affluentes, in conviviis suis luxuriantes vobiscum.

B singulatem. *C diurnas, seu temporales.*

14. Oculos habentes plenos adulterii, & incessabilis *e* delicti. Pellicientes *f* animas instabiles, cor exercitatum avaritia habentes, maledictionis filii.

D i. immundi. *E i. perpetui.*

15. derelinquentes rectam viam erraverunt, *g* secuti viam Balaam ex Bosor *b*, qui mercedem iniquitatis amavit:

F ad peccatum.

16. correptionem verò habuit suæ vesaniæ: subjugale mutũ animal, *i* hominis voce loquens, prohibuit prophetæ insipientiam.

G Jud. 11. H nati, i. fi. lium Bosor. I Num. 22. 28.

III. 17. Hi *l* sunt fontes sine aqua, & nebulæ turbinibus exagitatæ, quibus caligo tenebrarum reservatur.

L Jud. 12.

18. Superba enim vanitatis loquentes, pelliciunt in desideriis carnis luxuriæ eos, qui paulum effugiunt, qui in errore conversantur:

M à lege. N libidinis & peccati

19. libertatem *m* illis promittentes, cùm ipsi servi sint corruptionis *n*: á quo enim quis superatus est, hujus & servus est *o*.

O Ioan. 8. 34. Rom. 6. 16 & 20.

20. Si enim refugientes coinquinationes mundi in cognitione Domini nostri, & Salvatoris JESU Christi, *p* his rursùs implicati superantur: facta sunt eis *q* posteriora deteriora prioribus.

P Hebr. 6. 4.

21. Meliùs enim erat illis non cognoscere viam justitiæ *r*, quam post agnitionem, retrorsum converti ab eo, quod illis traditum est, sancto mandato.

Q Matth. 12. 45. R religionem Christianam.

22. Contigit enim eis illud veri proverbii: *s* Canis reversus ad suum vomitum; & Sus lota in volutabro luti *t*.

S Prov. 26. 11.

CAPUT III.

T se rursus volutans.

I. Contra Gnosticos aliosque hæreticos horrorem extremi judicii inculcat. 1. II. Illud differri, ut peccatores spatium habeant pœnitendi. 13. III. Monet omnes, ut in fide & gratia Christi fortes persistant & in dies crescant. 17.

1. HAnc ecce vobis, charissimi, secundam scribo epistolam, in quibus vestram excito in commonitione sinceram mentem:

2. ut memores sitis eorum, quæ prædixi, verborum à sanctis Prophetis, & Apostolorum vestrorum, præceptorum Domini & Salvatoris.

U 1. Tim. 4. 1. 2. Tim. 3. 1. Iuda. 18. X Ezech. 12. 27.

3. Hoc primùm scientes, quòd venient *u* in novissimis diebus in deceptione illusores, juxta proprias concupiscentias ambulantes,

4. dicentes: *x* Ubi est promissio, aut adventus ejus *y*? ex quo enim patres dormierunt, omnia sic perseverant ab initio creaturæ.

Y Sc. Christi ad judicium.

5. Latet enim eos hoc volentes, quòd cæli erant priùs, & terra, de aqua *z*, & per aquam *a* consistens Dei verbo.

Z recedentes.

6. per quæ, tunc mundus aquâ inundatus periit.

A Sc. segregatam.

7. Cæli autem qui nunc sunt, & terra, eodem verbo repositi *b* sunt, igni reservati *c* in diem judicii, & perditionis impiorum hominum.

B servati. C ut purgentur.

8. Unum verò hoc non lateat vos, charissimi, quia unus dies apud Dominum sicut mille anni, & mille anni sicut dies unus.

9. Non tardat Dominus promissionem suam sicut quidam existimant: sed patienter agit propter vos, nolens aliquos perire, sed omnes ad pœnitentiam reverti.

11. Da doch die Engel, so an Krafft und Stärck gröſſer seynd, das grausam Gericht nit ertragen, das wider sie ergehen wird.

12. Diſe aber seynd wie die unvernünfftige Thier, welche von Natur zu fahen, und zu würgen geneigt seynd, und lästern, was sie nit erkennen, und werden in ihrem Verderben zu Grund gehen.

13. Und den Lohn der Ungerechtigkeit bekommen, als die das täglich Wolleben für Lust achten: sie seynd unfädtig, und Schandflecken und voller Wolluſt: und wollen in ihren Gaſtmahlen mit euch praſſen,

14. Sie haben Augen die voll Ehebruchs seynd, und nimmer aufhören zu sündigen. Sie locken an sich die leichtfertige Seelen: haben ein Hertz, das im Geitz durchtriben iſt, und seynd Kinder deß Fluchs:

15. Sie haben verlaſſen den rechten Weeg und haben nachgefolgt dem Balaam, deß Sohns Boſor, der den Lohn der Ungerechtigkeit lieb hatte,

16. Aber er hat die Straff seiner Unſinnigkeit empfangen: das stumme laſtbare Thier redet mit einer menſchlichen Stimm, und wehrete der Thorheit deß Propheten.

III. 17. Diſe seynd Brunnen ohn Waſſer, und Nebel, so vom Windwirbel umgetriben, welchen die Tunckelheit der Finſternuß iſt vorbehalten.

18. Dan sie reden mit hochprächtigen Werten die Eytelkeit, und locken durch Luſt deß Fleiſchs und Geilheit die jenige, die kaum ein wenig entflohen waren, von denen, so in Irrthum wandlen:

19. Sie verheiſſen ihnen Freyheit, da sie doch ſelbſt Knecht seynd deß Verderbens. Dan von welchem jemand überwunden iſt, deſſen Knecht iſt er worden.

20. Dan wan sie der Unſauberkeit der Welt, durch die Erkanntnuß unſers HErrn und Heylands JEſu Chriſti entflohen seynd, und wider in dieſelbe geflochten und überwunden werden, ſo iſt das Letzt mit ihnen ärger worden, als das Erſte.

21. Dan es wäre ihnen beſſer, daß ſie den Weeg der Gerechtigkeit nit erkannt hätten, als daß ſie ſich nach der Erkanntnuß widerum zuruck wenden von dem heiligen Gebott, das ihnen gegeben iſt.

22. Es iſt ihnen aber widerfahren das wahre Sprichwort: der Hund friſſet wider was er geſpeyet hat, und die Sau welzt ſich nach der Schwemm wider im Ket.

Das III. Capitel.

I. Lehrt wider etliche Ketzer / daß warhafftig ein letztes Gericht seyn werde / 1. II. Diſes Gericht werde verſchoben / damit die Menſchen Zeit hätten / ihr gottloſes Leben zu beſſeren / 13. III. Ermahnt die Glaubige / im Glauben Chriſti feſt zu ſtehen / und in Tugenden zuzunehmen / 17.

1. GEhet, diß iſt die andere Epiſtel, ihr Liebſte, die ich euch ſchreibe: darinn ich euer aufrichtiges Gemüth durch Ermahnung erwecke,

2. Daß ihr gedencket an die Wort, die ich euch zuvor geſagt hab von den heiligen Propheten, und an eure Apoſtel, und an die Gebott deß HErrn und Heylands.

3. Und wiſſet das zum erſten, daß in den letzten Tagen Spötter kommen werden, ſo mit Betrug umgehen, und nach ihren eygnen Lüſten wandlen werden,

4. Und ſagen: Wo iſt die Verheiſſung, oder ſeine Zukunfft, dan von der Zeit an, daß die Vätter entſchlaffen seynd, bleibet alles alſo, wie es von Anfang der Creaturen geweſen iſt.

5. Aber ſie wollen freywillig nit wiſſen, daß der Himmel auch zuvor ware, darzu die Erd, ſo aus dem Waſſer, und im Waſſer beſtehet, durch GOttes Wort:

6. Dadurch auch jene Welt zu der Zeit mit dem Waſſer iſt überſchwemmet, und verderbet worden.

7. Die Himmel aber, ſo jetzt seynd, ſamt der Erden, seynd durch daſſelbig Wort bewahret gelegt, und werden zum Feur behalten auf den Tag deß Gerichts, und deß Verderbens der gottloſen Menſchen.

8. Eins aber ſey euch unverhalten, ihr Liebſte, daß ein Tag bey dem HErrn iſt, wie tauſend Jahr, und tauſend Jahr wie ein Tag.

9. Der HErr verzihet ſeine Verheiſſung nit, wie etliche meynen: ſondern tragt Gedult um eurentwillen, dieweil Er nit wil, daß jemand verlohren werde, ſondern daß ſich alle Menſchen zur Buß bekehren.

10. Aber

10. Aber der Tag deß HErrn wird kommen, wie ein Dieb: an welchem die Himmel mit grossem Gewalt zergehen, und die Element von Hitz zerschmeltzen werden, die Erd aber, sambt den Wercken, so darinnen seynd, werden verbrennen.

11. Dieweil nun diß alles zergehen wird, wie solt ihr dan geschaffen seyn im heiligen Wandel, und gottseeligen Wercken,

12. Zu warten und zu eylen zu der Zukunfft deß Tags deß HErrn, an welchem die Himmel durch Brand zergehen, und die Element von Hitz deß Feurs zerschmeltzen werden?

II. 13. Wir aber erwarten nach seiner Verheissung einen neuen Himmel, und ein neue Erden, darinn Gerechtigkeit wohnet.

14. Darum, ihr Liebste, dieweil ihr darauf wartet, so befleißiget euch ernstlich, daß ihr vor ihm unbefleckt, und ohn Mangel im Friden gefunden werdet:

15. Und haltet die Langmüthigkeit unsers HErrn für eure Seeligkeit, inmassen auch unser liebster Bruder Paulus, nach der Weißheit, die ihm gegeben ist, euch geschriben hat:

16. Wie er dan auch in allen Brieffen thut, darinn er von disen Sachen redet: in welchen etliche Ding schwer zu verstehen seynd: welche Ding die Ungelehrte und Unbeständige verkehren, wie auch die andere Schrifften, zu ihrem eygnen Verderben.

III. 17. Derowegen, meine Brüder, dieweil ihr solches zuvor wisset, so verwahret euch, auf daß ihr nit durch Irrthum der Unwitzigen abgeführt werdet, und von eurem eygnen festen Stand abfallet.

18. Wachset aber in der Gnad, und in der Erkanntnuß unsers HErrn und Heylands JEsu Christi. Demselbigen sey Ehr, nun und zu ewigen Zeiten, Amen.

10. Adveniet *a* autem dies Domini ut fur: in quo cœli magno impetu transient *b*, elementa verò calore solventur *c*, terra autem & quæ in ipsa sunt opera, exurentur.

11. Cùm igitur hæc omnia dissolvenda sint, quales oportet vos esse in sanctis conversationibus, & pietatibus *d*,

12. expectantes, & properantes in adventum diei Domini, per quem *e* cæli ardentes solventur, & elementa ignis ardore tabescent? *f*

II. 13. Novos *g* verò cælos, & novam terram secundùm promissa ipsius expectamus, in quibus justitia *h* habitat.

14. Propter quod, charissimi, hæc expectantes, satagite immaculati, & inviolati *i* ei inveniri in pace:

15. Et *k* Domini nostri longanimitatem, salutem arbitremini: sicut & charissimus frater noster Paulus secundùm datam sibi sapientiam scripsit vobis,

16. sicut & in omnibus epistolis, loquens in eis de his, in quibus sunt quædam difficilia intellectu, quæ indocti, & instabiles depravant *m*, sicut & ceteras Scripturas, ad suam ipsorum perditionem.

III. 17. Vos igitur, fratres, præscientes custodite: ne insipientium errore traducti *n* excidatis à propria firmitate. *o*

18. Crescite verò in gratia, & in cognitione Domini nostri, & Salvatoris Jesu Christi. Ipsi gloria & nunc, & in diem æternitatis. Amen.

a 1. Thess. 5. 2. 2. pet. 3. 3. & 16. 15.
b renovabuntur.
c purgabuntur.
d Dexerititis pietatis.
e adventum.
f liquescent.
g Isaiæ 65. 17. & 66. 22. Apoc. 21. 1.
h i. justi seu perfecta justitia.
i irreprehensibiles.
k Rom. 2. 4.
m detorquent.
n decepti.
o Christianæ fidei & pietatis.

Die I. Epistel Deß HEILIGEN JOHANNIS.

Das I. Capitel.

I. Johannes verkündiget das unerschaffene Wort GOttes / so er mit Augen gesehen / durch welches wir zur Freundschafft GOttes erhoben werden / 1. II. Lehrt / daß GOtt ein Liecht sey ohne Finsternuß / derowegen die Glaubige in dem Liecht wandlen sollen / 5. III. Daß keiner ohne Sünd sey / sondern seine Sünd bekennen sol; 8.

WAs da von Anfang war, das wir gehöret, und mit unsern Augen gesehen, und beschauet und unsere Händ betastet haben, von dem Wort deß Lebens,

2. und das Leben ist offenbahret worden, und wir habens gesehen, und zeugen, und verkündigen euch das Leben, so ewig ist, welches war bey dem Vatter, und ist uns erschinen.

3. Was wir gesehen und gehöret haben, das verkündigen wir euch, auf daß ihr auch mit uns Gemeinschafft habt, und daß unsere Gemeinschafft sey mit dem Vatter, und mit seinem Sohn JEsu Christo.

4. Und solches schreiben wir euch, daß ihr euch erfreuet, und daß eure Freud vollkommen sey.

II. 5. Diß ist aber die Verkündigung, die wir von ihm gehöret haben, und euch ankündigen: Daß GOtt ein Liecht ist, und ist in Ihm gar keine Finsternuß.

6. So wir nun sagen, daß wir Gemeinschafft mit Ihm haben, und wandlen doch in der Finsternuß, so lügen wir, und thun die Warheit nit.

7. So wir aber im Liecht wandlen, wie Er auch im Liecht ist, so haben wir Gemeinschafft untereinander: und das Blut JEsu Christi, seines Sohns reiniget uns von aller Sünd.

III. 8. So wir sagen, daß wir keine Sünd haben, so verführen wir uns selbst, und die Warheit ist nit in uns.

EPISTOLA I. BEATI JOANNIS APOSTOLI.

CAPUT I.

I. Joannes quod de Christo vidit, & audivit, aliis annuntiat, ut unà cum ipso societur Deo & Christo ejus Filio, 1. II. Cujus luce homines illuminantur, & cujus sanguine peccata mundantur: 5. III. Porrò qui se peccasse negat, Deum mendacem facit, 8.

QUod fuit *p* ab initio, quod audivimus, quod vidimus *q* oculis nostris, quod perspeximus, & manus nostræ contrectaverunt *r* de verbo vitæ:

2. Et vita manifestata est, & vidimus, & testamur, & annuntiamus vobis vitam æternam, quæ erat apud Patrem, & apparuit nobis *s*:

3. Quod vidimus & audivimus, annuntiamus vobis, ut & vos societatem habeatis nobiscum & societas nostra sit cum Patre, & cum Filio ejus Jesu Christo.

4. Et hæc scribimus vobis ut gaudeatis & gaudium vestrum sit plenum *t*.

II. 5. Et hæc est annuntiatio, quam audivimus ab eo, & annuntiamus vobis: *u* Quoniam Deus lux est, & tenebræ in eo non sunt ullæ *x*.

6. Si dixerimus quoniam societatem habemus cum eo, & in tenebris *y* ambulamus, mentimur, & veritatem non facimus,

7. Si autem in luce *z* ambulamus, sicut & ipse est in luce, societatem habemus ad invicem, *a* & sanguis Jesu Christi, Filii ejus, emundat nos ab omni peccato.

III. 8. Si *b* dixerimus quoniam peccatum non habemus, ipsi nos seducimus, & veritas in nobis non est.

p Græcè erat, scil. verbum.
q Caro factum
r cùm dixit palpate & videte.
s perfectum
t Joan. 8. 12.
u i. nullus defectus.
x peccati.
y fidei.
z veritatis.
A Heb. 2. 14. 1. Pet. 1. 19. Apoc. 1. 5. B 3. Reg. 8. 46. 2. Par. 6. 36. Prov. 20. 9 Eccles. 7. 21.

9. Si

9. Si confiteamur peccata nostra: fidelis est, & justus, ut remittat nobis peccata nostra & emundet nos ab omni iniquitate.

10. Si dixerimus quoniam non peccavimus: mendacem facimus eum a, & verbum ejus non est in nobis.

A qui docuit omnes sic orare: dimitte.

CAPUT II.

I. Monet fideles per Christum Patri reconciliatos, in ejus societate fideliter persistere, cavere in posterum a peccatis & Dei præcepta studiosè complere. 1. II. Singulas hominum ætates ad Dei amorem & mundi fugam accendit. 12. III. Monet ut fugiant hæreticos quasi Antichristos, & 55. Trinitatis fidem ac gratiam solicitè foveant ac conservent. 18.

1. Filioli mei, hæc scribo vobis, ut non peccetis. Sed & si quis peccaverit, advocatum habemus apud Patrem, Jesum Christum, justum *b*;

B adeoque dignum qui à Patre impetret.

2. Et ipse est propitiatio pro peccatis nostris *c*; non pro nostris autem tantùm, sed etiam pro totius mundi *d*.

C Christianorum.

3. Et in hoc scimus quoniam cognovimus eum, si mandata ejus observemus.

D quantum in ipso est.

4. Qui dicit se nosse eum, & mandata ejus non custodit, mendax est, & in hoc veritas non est.

5. Qui autem servat verbum ejus, verè in hoc charitas Dei perfecta est: & in hoc *e* scimus quoniam in ipso *f* sumus.

E in observantia mandatorum.

6. Qui dicit se in ipso manere, debet, sicut ille ambulavit, & ipse ambulare.

F ipsi conjuncti & amici.

7. Charissimi, non mandatum novum scribo vobis sed mandatum vetus, quod habuistis ab initio *g*: Mandatum vetus est verbum, quod audistis.

G conversionis.

8. *b* Iterum mandatum novum scribo vobis, quod verum est & in ipso, & in vobis: quia tenebræ transierunt, & verum lumen jam lucet *i*.

H Joan. 13. 34. & 15. 12.

I q. d. quia per Christum allata est nova lux in mundum.

9. Qui dicit se in luce esse, & fratrem suum odit, in tenebris est usque adhuc.

10. Qui *l* diligit fratrem suum, in lumine manet, & scandalum in eo non est.

Inf. 3. 14.

11. Qui autem odit fratrem suum, in tenebris est, & in tenebris ambulat, & nescit quò eat: quia tenebræ obcæcaverunt oculos ejus.

II. 12. Scribo vobis, filioli, quoniam remittuntur vobis peccata propter nomen ejus *m*.

M propter Christum.

13. Scribo vobis patres, quoniam cognovistis eum, qui ab initio est *n*. Scribo vobis adolescentes, quoniam vicistis malignum. *o*

N i. semper fuit.

14. Scribo vobis infantes, quoniam cognovistis patrem. Scribo vobis juvenes quoniam fortes estis, & verbum DEI manet in vobis & vicistis malignum.

O i. diabolum

15. Nolite diligere mundum, neque ea, quæ in mundo sunt. Si quis diligit mundum, non est charitas Patris in eo:

16. quoniam omne, quod est in mundo, concupiscentia carnis est, & concupiscentia oculorum, & superbia vitæ: quæ non est ex patre, sed ex mundo est.

P citò desinet.

17. Et mundus transit *p*, & concupiscentia ejus. Qui autem facit voluntatem Dei, manet in æternum.

Q i. veniet, Ri. Hæretici S. Aug. Sà, Si. veri & genuini christiani.

III. 18. Filioli, novissima hora est: & sicut audistis quia Antichristus venit *q*, & nunc Antichristi *r* multi facti sunt: unde scimus, quia novissima hora est.

19. Ex nobis prodierunt, sed non erant ex nobis *s*: Nam, si fuissent ex nobis, permansissent utique nobiscum: sed ut manifesti sint quoniam non sunt omnes ex nobis.

T gratia & sapientia.

20. Sed vos unctionem *t* habetis à Sancto, & nostis omnia *u*.

U ad Ecclesiam pertinentia.

21. Non scripsi vobis quasi ignoranti-

9. So wir unsere Sünd bekennen, so ist Er getreu und gerecht, daß Er uns unsere Sünd vergebe, und reinige uns von aller Ungerechtigkeit.

10. So wir sagen, daß wir nit gesündiget haben, so machen wir Ihn zum Lügner, und sein Wort ist nit in uns.

Das II. Capitel.

I. Ermahnt / daß wir in der Gemeinschafft mit GOtt / welche uns Christus erworben / standhafftig verbleiben / die Sünd meyden / und GOttes Gebott von der Lieb halten sollen / 1. II. Ermahnt zur Lieb und Ehr GOttes / und zum Haß der bösen Welt / 12. III. Und zur Vermeydung der Ketzer / als deß Antichristi / und beständiger Verharrung in dem Glauben der H Dreyfaltigkeit / und Gnad GOttes / 18.

1. MEine Kindlein, diß schreibe ich euch, auf daß ihr nit sündiget. So aber jemand sündigen würde, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter, nemlich JEsum Christum den Gerechten.

2. Und derselbig ist die Versöhnung für unsere Sünd: nit allein aber für die unsere, sondern auch für die Sünd der gantzen Welt.

3. Und an dem wissen wir, daß wir Ihn erkennen, so wir seine Gebott halten.

4. Wer da sagt, er kenne Ihn, und halt seine Gebott nit, der ist ein Lugner, und die Warheit ist nit in ihm.

5. Wer aber sein Wort halt, in demselbigen ist warhafftig die Lieb GOttes vollkommen: und an dem wissen wir, daß wir in Ihm seyn.

6. Wer da sagt, daß er in Ihm bleibe, der sol auch also wandlen, wie Er gewandlet hat.

7. Ihr Liebste, ich schreibe euch nit ein neues Gebott, sondern das alte Gebott, das ihr habt von Anfang gehabt: das alte Gebott ist das Wort, das ihr gehöret habt.

8. Widerum schreibe ich euch ein neues Gebott: das in ihm selbst, und in euch wahr ist: dan die Finsternuß ist vergangen, und das wahre Liecht scheinet jetzt.

9. Wer da sagt, daß er im Liecht sey, und hasset seinen Bruder, der ist hißher noch in der Finsternuß.

10. Wer seinen Bruder liebet, der bleibet im Liecht, und ist kein Aergernuß bey ihm.

11. Wer aber seinen Bruder hasset, der ist in der Finsternuß, und wandlet in der Finsternuß, und weißt nit, wohin er gehe, dan die Finsternuß hat seine Augen verblendet.

II. 12. Ich schreibe euch, meine Kindlein, daß euch die Sünden vergeben werden, um seines Namens willen.

13. Ich schreibe euch, ihr Vätter, dieweil ihr den kennet, der von Anfang ist. Ich schreibe euch ihr Jüngling, dieweil ihr den Böß wicht überwunden habt.

14. Ich schreibe euch, ihr junge Kinder, dieweil ihr den Vatter erkennt habt. Ich schreibe euch ihr Junge, dieweil ihr starck seyd, und GOttes Wort bleibt in euch, und ihr habt den Böß wicht überwunden.

15. Habt nit lieb die Welt, noch das jenig, was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, in demselbigen ist die Lieb deß Vatters nit.

16. Dan alles, was in der Welt ist, daß ist entweder Begirlichkeit deß Fleisches, oder Begirlichkeit der Augen, oder Hoffart deß Lebens: welche nit aus dem Vatter ist, sondern aus der Welt.

17. Die Welt aber vergehet, samt ihren Lüsten. Wer aber den Willen GOttes thut, der bleibet in Ewigkeit.

III. 18. Meine Kindlein, es ist die letzte Stund, und wie ihr gehört habt, daß der Antichrist kommt: also seynd schon jetzt vil Antichristen worden: daher wir wissen, daß es die letzte Stund ist.

19. Sie seynd von uns ausgangen, aber sie waren nit von uns: dan wan sie von uns gewesen wären, so wären sie freylich bey uns bliben: aber damit an disen offenbahr werde, daß sie nit alle von uns seynd.

20. Ihr aber habt die Salbung von dem Heiligen, und wisset alles.

21. Ich hab euch nit geschriben, als denen, wel-

welche die Warheit nit wissen, sondern als denen die sie wissen: und dieweil keine Lugen aus der Warheit ist.

22. Wer ist ein Lugner, als der da laugnet, daß JEsus Christus sey? Diser ist der Antichrist, der den Vatter und den Sohn laugnet.

23. Ein jeglicher der den Sohn laugnet, der hat auch den Vatter nit: wer aber den Sohn bekennet, der hat auch den Vatter.

24. Was ihr nun von Anfang gehöret habt, das bleibe bey euch: so das in euch verbleiben wird, was ihr von Anfang gehört habt, so werdet ihr auch im Sohn und im Vatter bleiben.

25. Und diß ist die Verheissung, die er uns verheissen hat, das ewige Leben.

26. Diß hab ich euch von den jenigen geschriben, die euch verführen.

27. Was euch belanget, so lasset die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bey euch bleiben. Und ihr habt nit vonnöthen, daß euch jemand lehre: sondern, wie euch seine Salbung von allen Dingen lehret, also ists wahr, und ist keine Lugen. So bleibet in Jhm, wie Er euch gelehret hat.

28. Und nun, meine Kindlein, bleibet in ihm: auf daß wir ein Vertrauen haben, wan Er erscheinen wird, und in seiner Zukunfft vor Jhm nit zu Schanden werden.

29. So ihr wisset, daß Er gerecht ist, so wisset, daß auch ein jeglicher, wer die Gerechtigkeit thut, aus Jhm gebohren ist.

Das III. Capitel.

I. Erweist / wie fürtrefflich sey die geistliche Geburt aus GOtt / dern End ist die ewige Seeligkeit / 1. II. Dieselbe zu erhalten / muß man die Sünd fliehen / die Brüderliche Lieb nit allein mit Worten / sondern auch mit Wercken üben / und andere Gebott GOttes halten / 7. III. Daß der jenig / so dises verrichtet / alles von GOtt werde erhalten / 20.

1. SEhet, was für ein Lieb der Vatter uns gegeben hat, daß wir GOttes Kinder heissen, und seynd. Darum kennet uns die Welt nicht, dieweil sie Jhn nit kennet.

2. Jhr Liebste, wir seynd jetzt Kinder GOttes, und ist noch nit offenbahr worden, was wir seyn werden. Wir wissen aber, daß wir Jhm, wan Er sich offenbahren wird / gleich seyn werden: dan wir werden Jhn sehen, wie Er ist.

3. Und ein jeglicher, der dise Hoffnung auf Jhn hat, der heiliget sich selbst, gleichwie Er auch heilig ist.

4. Ein jeglicher, der Sünd thut, der übet Ungerechtigkeit: dan die Sünd ist Ungerechtigkeit.

5. Und ihr wisset, daß Er erschinen ist unsere Sünd hinweg zu nehmen: aber es ist in Jhm keine Sünd.

6. Ein jeglicher, der in Jhm bleibet, der sündiget nit: und ein jeglicher, der da sündiget, der hat Jhn nit gesehen, noch erkennt.

II. 7. Meine Kindlein, lasset euch niemand verführen. Wer Gerechtigkeit thut. der ist gerecht: Wie Er auch gerecht ist.

8. Wer Sünd thut, der ist aus dem Teuffel: dan der Teuffel sündiget von Anfang. Darzu ist der Sohn GOttes erschinen, daß Er die Werck deß Teuffels zerstöhre:

9. Wer aus GOtt gebohren ist, der thut keine Sünd: dan sein Saam bleibet in ihm, und er kan nit sündigen, dieweil er aus GOtt gebohren ist.

10. Hierinn seynd die Kinder GOttes, und die Kinder deß Teuffels offenbahr. Wer nit Gerechtigkeit thut, der ist nit aus GOtt: wie auch der seinen Bruder nit liebet.

11. Dan diß ist die Verkündigung, die ihr von Anfang gehöret habt, daß ihr euch untereinander lieben sollet.

12. Nit thun wie Cain, der aus dem Böß wicht war, und erschluge seinen Bruder. und warum erschlug er ihn? Darum, daß seine Werck böß waren: seines Bruders aber gerecht.

13. Verwundert euch nit, meine Brüder, so euch die Welt hasset.

14. Wir wissen, daß wir vom Todt zum Leben

bus veritatem, sed quasi scientibus eam: & quoniam omne mendacium ex veritate non est.

22. Quis est mendax *a*, nisi is, qui negat quoniam Jesus est Christus *b*? Hic est Antichristus *c*, qui negat Patrem, & Filium. A *per antonomasiam.*

23. Omnis, qui negat Filium, nec Patrem habet *d*. Qui confitetur Filium, & Patrem habet. B *i. Messias.* C *quia Christo adversatur.*

24. Vos quod audistis ab initio, in vobis permaneat: Si in vobis permanserit quod audistis ab initio, & vos in Filio, & Patre manebitis. D *Syrus credit.*

25. Et hæc est repromissio, quam ipse pollicitus est nobis, vitam æternam.

26. Hæc scripsi vobis de his, qui seducunt vos.

27. Et vos unctionem, quam accepistis ab eo, maneat in vobis. Et non necesse habetis ut aliquis doceat vos: sed sicut unctio ejus docet vos de omnibus *e*, & verum est, & non est mendacium. Et sicut docuit vos: manete in eo. E *ad salutem necessariis.*

28. Et nunc filioli manete in eo: ut cùm apparuerit, habeamus fiduciam, & non confundamur ab eo in adventu ejus.

29. Si scitis quoniam justus est, scitote quoniam & omnis, qui facit justitiam, ex ipso natus est.

CAPUT III.

I. Inestimabile beneficium divinæ adoptionis seu nativitatis ex Deo extollit, 1. II. Præscribit media ad illam retinendam, nempe studium sanctitatis, fraternam charitatem, & observantiam mandatorum. 7. III. Talem mentis puritatem & fidem in Christum, omnia quæ postulamus, à Deo impetrare. 20.

1. VIdete qualem charitatem dedit *f* nobis Pater, ut filii Dei nominemur & simus. Propter hoc mundus non novit nos: quia non novit eum. F *exhibuit.* G *sc. quid erimus.* H *emundat à peccatis ut sit sanctus.* I *Isaiæ* 53. 9. 1. *Petr.* 2. 22.

2. Charissimi, nunc filii Dei sumus: & nondum apparuit quid erimus. Scimus quoniam cùm apparuerit *g*, similes ei erimus: quoniam videbimus eum sicuti est. L *quamdiu in eo manet.*

3. Et omnis, qui habet hanc spem in eo, sanctificat *h* se, sicut & ille sanctus est. M *sc. practice & ut oportet.*

4. Omnis qui facit peccatum, & iniquitatem facit: & peccatum est iniquitas. N *Christus.*

5. Et scitis quia ille apparuit ut peccata nostra tolleret: *i* & peccatum in eo non est. O *Joan.* 8. 44.

6. Omnis, qui in eo manet, non peccat *l*: & omnis qui peccat, non vidit eum, nec cognovit *m* eum. P *mundi.* Q *perseverat in peccato.*

II. 7. Filioli, nemo vos seducat. Qui facit justitiam, justus est: sicut & ille *n* justus est. R *quatenus ex Deo natus est.*

8. Qui *o* facit peccatum, ex diabolo est: quoniam ab initio *p* diabolus peccat *q*. In. hoc apparuit Filius Dei, ut dissolvat opera diaboli.

9. Omnis qui natus est ex Deo, peccatum non facit *r*: quoniam semen ipsius in eo manet & non potest peccare, quoniam ex Deo natus est. S *Joann.* 13. 34. & 15. 12.

10. In hoc manifesti sunt filii Dei, & filii diaboli. Omnis, qui non est justus, non est ex DEO, & qui non diligit fratrem suum: T *Genes.* 4. 8.

11. Quoniam hæc est annuntiatio, quam audistis ab initio, *s* ut diligatis alterutrum. † *Dom. 2. post Pent. quæ est infra Octav. Corp. Christi.*

12. Non sicut *t* Cain, qui ex maligno erat, & occidit fratrem suum. Et propter quid occidit eum? quoniam opera ejus maligna erant: fratris autem ejus, justa.

13. Nolite † mirari, fratres, si odit vos mundus *u*. V *mundani, sc. impii.*

14. Nos scimus quoniam translati sumus de

morte ad vitam quoniam diligimus fratres. Qui non diligit, manet in morte:

15. Omnis, qui odit fratrem suum, homicida *b* est. Et scitis quoniam omnis homicida non habet vitam æternam *c* in semetipso manentem.

16. In *d* hoc cognovimus charitatem Dei *e*, quoniam ille animam suam pro nobis posuit: & nos debemus *f* pro fratribus animas ponere.

17. Qui *g* habuerit substantiam *h* hujus mundi, & viderit fratrem suum necessitatem habere, & clauserit viscera sua ab eo: quomodo charitas Dei manet in eo?

18. Filioli mei, non diligamus verbo, neque lingua, sed opere & veritate. *

19. In hoc *i* cognoscimus quoniam ex veritate sumus: & in conspectu ejus suadebimus *l* corda nostra.

III. 20. Quoniam si reprehenderit nos cor nostrum: major *m* est Deus corde nostro, & novit omnia.

21. Charissimi, si cor nostrum non reprehenderit nos, fiduciam habemus ad Deum:

22. Et *n* quidquid petierimus, accipiemus ab eo: quoniam mandata ejus custodimus, & ea, quæ sunt placita coram eo, facimus.

23. Et *o* hoc est mandatum ejus: Ut credamus in nomine Filii ejus Jesu Christi: & diligamus alterutrum, sicut dedit mandatum nobis.

24. Et *p* qui servat mandata ejus, in illo manet, & ipse in eo: & in hoc scimus quoniam manet in nobis de Spiritu, quem dedit nobis.

CAPUT IV.

1. Docet Spiritus esse discernendos ex fructibus, ex vera cognitione & confessione Christi veri Dei & hominis. 1. II. Ex charitate seu vera Dei dilectione, 7. III. Cujus præcipuos fructus & effectus recenset, se manere in Deo, securum esse in judicio, carere timore servili &c. 13.

1. Charissimi, nolite omni spiritui *q* credere, sed probate *r* spiritus si ex Deo sint: quoniam multi pseudoprophetæ exierunt in mundum.

2. In hoc cognoscitur spiritus Dei: omnis spiritus qui confitetur Jesum Christum in carne venisse, ex Deo est:

3. Et omnis spiritus, qui solvit Jesum *s*, ex Deo non est, & hic est Antichristus, de quo audistis quoniam venit, & nunc jam in mundo est *t*.

4. Vos ex Deo estis, filioli, & vicistis eum, quoniam major est qui in vobis est, quàm qui in mundo.

5. Ipsi *u* de mundo sunt: ideò de mundo loquuntur, & mundus eos audit.

6. Nos ex Deo sumus. Qui novit Deum, audit nos: qui non est ex Deo, non audit nos: in hoc cognoscimus Spiritum veritatis, & spiritum erroris.

II. 7. Charissimi, diligamus nos invicem: quia charitas ex Deo est. Et omnis qui diligit, ex Deo natus est *x*, & cognoscit Deum.

8. Qui non diligit, non novit Deum: quoniam † Deus charitas est.

9. In *y* hoc apparuit charitas Dei in nobis, quoniam Filium suum unigenitum misit Deus in mundum, ut vivamus per eum.

10. In hoc est charitas: non quasi nos dilexerimus Deum, sed quoniam ipse prior dilexit nos, & misit Filium suum propitiationem pro peccatis nostris *z*.

11. Charissimi, si sic Deus dilexit nos: & nos debemus alterutrum diligere.

12. Deum *a* nemo vidit umquam. Si diligamus invicem, Deus in nobis manet, & charitas ejus in nobis perfecta *b* est.

13. In hoc cognoscimus quoniam in eo ma-

A *Levit.* 19. 17. *Supr.* 2. 10. B *sui vel fratris, animo.* C *i. gratiam, per quam obtinetur vita æterna.* D *Joan.* 15. 13. E *Christi.* F *cum opus fuerit.* G *Luc.* 3. 11. *Jacob.* 2. 15. H *opes.* I *si diligamus opere.* L *tranquillabimus.* M *magis timendus.* N *Matth.* 21. 22. O *Joan.* 6. 29. & 17. 3. P *Joan.* 13. 34. & 15. 12. Q *omni suggestioni & doctrinæ.* R *examinate ad doctrinam Ecclesiæ.* S *negans vel Deum vel hominem &c.* T *non in persona sed in spiritu, sc. in suis præcursoribus.* U *Joan.* 1. 47. X *filius Dei est.* † *Dom. 1. post Pent.* Y *Joan.* 3. 16. Z *hostiam pro peccatis abolendis & pro Deo nobis propitiando.* A *Joan.* 1. 18. 1. *Tim.* 6. 16.

B qua ad salutem sufficit.

morte ad vitam quoniam diligimus fratres. Qui non diligit, manet in morte:

15. Omnis, qui odit fratrem suum, homicida *b* est. Et scitis quoniam omnis homicida non habet vitam æternam *c* in semetipso manentem.

16. In *d* hoc cognovimus charitatem Dei *e*, quoniam ille animam suam pro nobis posuit: & nos debemus *f* pro fratribus animas ponere.

17. Qui *g* habuerit substantiam *h* hujus mundi, & viderit fratrem suum necessitatem habere, & clauserit viscera sua ab eo: quomodo charitas Dei manet in eo?

18. Filioli mei, non diligamus verbo, neque lingua, sed opere & veritate. *

19. In hoc *i* cognoscimus quoniam ex veritate sumus: & in conspectu ejus suadebimus *l* corda nostra.

III. 20. Quoniam si reprehenderit nos cor nostrum: major *m* est Deus corde nostro, & novit omnia.

21. Charissimi, si cor nostrum non reprehenderit nos, fiduciam habemus ad Deum:

22. Et *n* quidquid petierimus, accipiemus ab eo: quoniam mandata ejus custodimus, & ea, quæ sunt placita coram eo, facimus.

23. Et *o* hoc est mandatum ejus: Ut credamus in nomine Filii ejus Jesu Christi: & diligamus alterutrum, sicut dedit mandatum nobis.

24. Et *p* qui servat mandata ejus, in illo manet, & ipse in eo: & in hoc scimus quoniam manet in nobis de Spiritu, quem dedit nobis.

CAPUT IV.

1. Docet Spiritus esse discernendos ex fructibus, ex vera cognitione & confessione Christi veri Dei & hominis. 1. II. Ex charitate seu vera Dei dilectione, 7. III. Cujus præcipuos fructus & effectus recenset, se manere in Deo, securum esse in judicio, carere timore servili &c. 13.

1. Charissimi, nolite omni spiritui *q* credere, sed probate *r* spiritus si ex Deo sint: quoniam multi pseudoprophetæ exierunt in mundum.

2. In hoc cognoscitur spiritus Dei: omnis spiritus qui confitetur Jesum Christum in carne venisse, ex Deo est:

3. Et omnis spiritus, qui solvit Jesum *s*, ex Deo non est, & hic est Antichristus, de quo audistis quoniam venit, & nunc jam in mundo est *t*.

4. Vos ex Deo estis, filioli, & vicistis eum, quoniam major est qui in vobis est, quàm qui in mundo.

5. Ipsi *u* de mundo sunt: ideò de mundo loquuntur, & mundus eos audit.

6. Nos ex Deo sumus. Qui novit Deum, audit nos: qui non est ex Deo, non audit nos: in hoc cognoscimus Spiritum veritatis, & spiritum erroris.

II. 7. Charissimi, diligamus nos invicem: quia charitas ex Deo est. Et omnis qui diligit, ex Deo natus est *x*, & cognoscit Deum.

8. Qui non diligit, non novit Deum: quoniam † Deus charitas est.

9. In *y* hoc apparuit charitas Dei in nobis, quoniam Filium suum unigenitum misit Deus in mundum, ut vivamus per eum.

10. In hoc est charitas: non quasi nos dilexerimus Deum, sed quoniam ipse prior dilexit nos, & misit Filium suum propitiationem pro peccatis nostris *z*.

11. Charissimi, si sic Deus dilexit nos: & nos debemus alterutrum diligere.

12. Deum *a* nemo vidit umquam. Si diligamus invicem, Deus in nobis manet, & charitas ejus in nobis perfecta *b* est.

13. In hoc cognoscimus quoniam in eo ma-

gebracht seynd, dieweil wir die Brüder lieben. Wer nit liebet, der bleibet im Todt.

15. Und wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todtschläger. Und ihr wisset, daß kein Todschläger das ewige Leben in ihm bleibend hat.

16. Daran haben wir die Lieb GOttes erkennt, daß Er sein Leben für uns gelassen hat: so sollen wir auch unser Leben für die Brüder lassen.

17. Wer diser Welt Güter hat, und sihet seinen Bruder Noth leyden, und schließt sein Hertz vor ihm zu, wie bleibet in demselbigen die Liebe GOttes?

18. Meine Kindlein, lasset uns nit lieben mit dem Wort, noch mit der Zungen, sondern mit dem Werck, und mit der Warheit.

19. Daran erkennen wir, daß wir auß der Warheit seynd: und werden vor seinem Angesicht unsere Hertzen bewahren.

III. 20. Dann so uns unser Hertz straffet, so ist GOTT grösser, dan unser Hertz und Er weißt alle Ding.

21. Ihr Liebste, so uns unser Hertz nit straffet, so haben wir ein Vertrauen zu GOtt:

22. Und werden alles, was wir bitten, von Ihm erlangen: dieweil wir seine Gebott halten, und thun, was vor ihm wohlgefällig ist.

23. Und das ist sein Gebott, daß wir glauben an den Namen seines Sohns JEsu Christi, und einander lieben, wie Er uns befohlen hat.

24. Und wer seine Gebott halt, der bleibet in Ihm, und Er auch in ihm: und daran erkennen wir, daß er in uns bleibt, an dem Geist, den Er uns hat gegeben.

Das IV. Capitel.

1. Lehrt / daß man die Geister unterscheiden soll aus den Früchten / nemlich aus der wahren Erkanntnuß Christi / als wahren GOtt und Menschens / 1. II. Aus der Lieb / weil GOtt die Lieb ist / 7. III. Erzehlt die Früchten der Lieb: daß wir in GOtt / und GOtt in uns bleibe: daß die Lieb ein gute Hoffnung erwecke: daß die Lieb von uns die Forcht vertreibe / 15.

1. IHr Liebste, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie aus GOTT seyn, dan es seynd vil falsche Propheten in der Welt ausgangen.

2. Daran wird der Geist GOttes erkennt: ein jeglicher Geist, der da bekennet, daß JEsus Christus im Fleisch kommen ist, der ist aus GOtt:

3. Und ein jeglicher Geist, der JEsum auflöset, der ist nit aus GOtt, und diser ist der Antichrist, von welchem ihr gehöret habt, daß er kommt, und er ist jetzt schon in der Welt.

4. Meine Kindlein, ihr seyd aus GOtt, und habt ihn überwunden, dan der in euch ist, derselbig ist grösser, als der in der Welt ist.

5. Jene seynd von der Welt: darum reden sie auch von der Welt, u. die Welt höret sie. Wir aber seynd aus GOtt.

6. Wer GOtt kennet, der höret uns: Wer aus GOtt nit ist, der höret uns nit. Daran erkennen wir den Geist der Warheit, und den Geist deß Irrthums.

II. 7. Ihr Liebste, lasset uns einander lieb haben: dan die Lieb ist aus GOtt. Und ein jeglicher, der liebet, der ist aus GOtt gebohren, und erkennet GOtt.

8. Wer nit liebet, der kennet GOtt nit: dan GOtt ist die Lieb.

9. Darinn ist die Lieb GOttes gegen uns offenbahr worden, daß GOtt seinen eingebohrnen Sohn in die Welt gesandt hat, daß wir durch ihn leben sollen.

10. Darinn stehet die Lieb, nit daß wir GOtt geliebt haben: sondern, dieweil Er uns zuvor geliebet hat, und hat seinen Sohn gesandt zur Versöhnung für unsere Sünd.

11. Ihr Liebste, hat uns GOtt also geliebet, so sollen wir uns auch untereinander lieben.

12. Niemand hat GOtt jemahl gesehen. Wan wir uns untereinander lieben, so bleibet GOtt in uns, und seine Lieb ist in uns vollkommen.

13. Daran erkennen wir, daß wir in Ihm bleiben,

ben, und Er in uns, daß Er uns von seinem Geist gegeben hat.

14. Und wir habens gesehen, und bezeugen, daß der Vatter seinen Sohn gesandt hat zum Heyland der Welt.
III. 15. Wer bekennet, daß JESUS der Sohn GOttes ist, in demselbigen bleibet GOTT, und er in GOTT.

16. Und wir haben erkennt, und geglaubt die Lieb, die GOtt gegen uns hat. GOtt ist die Lieb: und wer in der Lieb bleibet, der bleibet in GOTT, und GOTT in Ihm.

17. Darinn ist die Lieb GOttes vollkommen bey uns, daß wir ein Vertrauen haben am Tag deß Gerichts: dieweil wir auch also in diser Welt seynd, wie Er ist.

18. In der Lieb ist keine Forcht: sondern die vollkommene Lieb treibet die Forcht aus: dann die Forcht hat Peyn. Wer sich aber förchtet, der ist in der Lieb nicht vollkommen.

19. Derowegen lasset uns GOtt lieben: Dan GOtt hat uns zuvor geliebet.

20. So jemand sagt: Ich hab GOtt lieb; und hasset seinen Bruder, der ist ein Lugner. Dann wer seinen Bruder nit liebet, den er sihet, wie kan der GOtt lieb haben, den er nit sihet.

21. Und das Gebott haben wir von GOtt, daß wer da GOtt liebet, auch seinen Bruder soll lieben.

Das V. Capitel.

I. Lobt ferner den Glauben / so da würcket durch die Lieb / und zeiget an derselben Frucht / als nemlich die Göttliche Geburt / 1. II. Die Uberwindung der Welt / 4. III. Das Zeugnuß GOttes / 7. IV. Das ewige Leben / 11. V. Die Zuversicht / alles von GOtt zu erhalten / 14. VI. Die Vorbewahrung vor allen Sünden / 18.

1. JEsus, der da glaubt, daß JEsus sey Christus, der ist aus GOtt gebohren. Und ein jeglicher, der den jenigen liebet, der gebohren hat, der liebet auch den, der von Ihm gebohren ist.

2. Daran erkennen wir, daß wir die Kinder GOttes lieben, wan wir GOtt lieben, und seine Gebott halten.

3. Dan diß ist die Lieb GOttes, daß wir seine Gebott bewahren: Und seine Gebott seynd nicht schwer.
II. 4. Dan alles, was aus GOtt gebohren ist, das überwindet die Welt: und diß ist der Sig, der die Welt überwindet, unser Glaub.

5. Wer ist, der die Welt überwindet, als der da glaubt, daß JEsus der Sohn GOttes ist.

6. Diser ists, der durch Wasser und Blut kommen ist, JEsus Christus: nit durch Wasser allein, sondern durch Wasser und Blut. Und der Geist ists, der zeuget, daß Christus die Warheit ist.
III. 7. Dan drey seynd, die Zeugnuß geben im Himmel: Der Vatter, das Wort, und der heilige Geist, und dise drey seynd eins.

8. Und drey seynd, die Zeugnuß geben auf Erden: Der Geist, und das Wasser, und das Blut: und dise drey seynd eins.

9. So wir nun der Menschen Zeugnuß annehmen, so ist GOttes Zeugnuß ja gröſſer: dan diß ist GOttes Zeugnuß, welches gröſſer ist, das Er von seinem Sohn gezeuget hat.

10. Wer an den Sohn GOttes glaubet, der hat GOttes Zeugnuß in sich. Wer an den Sohn nit glaubet, der machet ihn zum Lugner: dan er glaubet nit an das Zeugnuß, das GOTT von seinem Sohn gezeuget hat.
IV. 11. Diß ist aber das Zeugnuß, daß uns GOtt das ewige Leben geben hat. Und solches Leben ist in seinem Sohn.

12. Wer den Sohn hat, der hat das Leben: wer den Sohn nit hat, der hat auch das Leben nit.

13. Diß schreibe ich euch: damit ihr wisset, daß ihr das ewige Leben habt, ihr, die da glaubet an den Namen deß Sohns GOttes.
V. 14. Und diß ist das Vertrauen, das wir zu Ihm haben: daß er uns erhöret in allem, was wir bitten werden nach seinem Willen.

15. Und wir wissen, daß Er uns erhöret, was

nemus, & ipse in nobis: quoniam de Spiritu suo dedit nobis.

14. Et nos vidimus, & testificamur quoniam Pater misit Filium suum Salvatorem mundi.
III. 15. Quisquis confessus *a* fuerit quoniam Jesus est Filius Dei, Deus in eo manet, & ipse in Deo. A *fide charitate formata.*

16. Et nos cognovimus, & credidimus charitati, quam habet Deus in nobis. Deus charitas *b* est: & qui manet in charitate, in Deo manet, & Deus in eo. B *& charitatis auctor.*

17. In hoc perfecta est charitas Dei nobiscum, ut fiduciam habeamus in die judicii: quia sicut ille est, & nos sumus in hoc mundo.

18. Timor *c* non est in charitate: sed perfecta charitas foras mittit timorem *d*, quoniam timor pœnam habet, qui autem timet, non est perfectus in charitate. C *servilis.* D *servilem.*

19. Nos ergo diligamus Deum, quoniam Deus prior dilexit nos.

20. Si quis dixerit quoniam diligo Deum, & fratrem suum oderit, mendax est. Qui enim non diligit fratrem suum quem videt, Deum, quem non videt, quomodo potest diligere?

21. Et *e* hoc mandatum habemus à Deo: ut qui diligit Deum, diligat & fratrem suum. * E *Joann. 13. 34. & 15. 12. Ephes. 5. 2.*

CAPUT V.

I. *Pergit commendare fidem vivam seu conjunctam cum charitate ob alios eximios fructus, ob spiritualem filiationem,* 1. II. *Ob victoriam mundi,* 4. III. *Ob testimonium Dei,* 7. IV. *Ob vitam æternam,* 11. V. *Ob fiduciam omnia à Deo impetrandi,* 14. VI. *Ob præservationem ab omni peccato,* 18. F *fide viva & perfecta Gerga Deum.*

1. OMnis, qui credit *f*, quoniam Jesus est Christus, ex Deo natus est. Et omnis, qui diligit eum qui genuit, diligit & eum qui natus est ex eo. † *Dom. in Albis.* H *i. omnis Dei filius.*

2. In hoc cognoscimus quoniam diligimus natos Dei, cùm Deum diligamus, & mandata ejus faciamus. I *II. Cor. 15. 57.* L *sc. verus Messias.*

3. Hæc est enim charitas Dei *g*, ut mandata ejus custodiamus: & mandata ejus gravia non sunt. M *mundum expiare.*

II. 4. Quoniam † omne, quod natum est ex Deo *h*, vincit mundum: & hæc est victoria, quæ vincit mundum, fides nostra. N *baptismi.*

5. Quis *i* est, qui vincit mundum, nisi qui credit quoniam Jesus est Filius Dei? O *suum, sc. in virtute suæ passionis.*

6. Hic est *l*, qui venit *m* per aquam *n* & sanguinem *o*, Jesus Christus: non in aqua solùm, sed in aqua & sanguine. Et spiritus est, qui testificatur, quoniam Christus est veritas. P *de Christo.*
III. 7. Quoniam tres sunt, qui testimonium *p* dant in cœlo: Pater, verbum, & Spiritus sanctus: & hi tres unum sunt. Q *quem clamans in cruce emisit.*

8. Et tres sunt, qui testimonium dant in terra: Spiritus *q*, & aqua *r*, & sanguis: & hi tres unum sunt *s*. R *quæ delatere fluxit, ut sanguis.*

9. Si testimonium hominum accipimus, testimonium Dei majus est: quoniam hoc est testimonium Dei, quod majus est, quoniam testificatus est de filio suo. S *in unum conspirant & testantur Christum esse verum Deum & hominem.*

10. Qui credit in Filium Dei, habet testimonium Dei in se. * *t.* Qui non credit Filio, mendacem facit eum: quia non credit in testimonium *u* quod testificatus est Deus de Filio suo. T *Joan. 3. 36.*
IV. 11. Et hoc est testimonium, quoniam vitam æternam dedit nobis Deus. Et hæc vita in Filio ejus est. U *veritatem à Deo testatam.*

12. Qui habet Filium *x*, habet vitam *y*: qui non habet Filium, vitam non habet. X *per fidem & amorem.*

13. Hæc scribo vobis: ut sciatis quoniam vitam habetis æternam, qui creditis in nomine Filii Dei.
V. 14. Et hæc est fiducia, quam habemus ad eum: Quia quodcumque petierimus secundùm voluntatem ejus, audit nos. Y *gratia in re, & gloriæ in spe.*

15. Et scimus quia audit nos quidquid petieri-

A oltinemus. mus : scimus quoniam habemus *a* petitiones quas postulamus ab eo.

16. Qui scit fratrem suum peccare peccatum non ad mortem, petat, & dabitur ei vita peccanti non ad mortem. Est peccatum ad
B conjunctum cum obstinatione & desperatione. mortem *b* : non pro illo dico ut roget quis.

17. Omnis iniquitas, peccatum est: & est peccatum ad mortem.

VI. 18. Scimus quia omnis, qui natus est ex Deo, non peccat: sed generatio *c* Dei conservat eum, & malignus non tangit eum.
C gratia per generationem divinam acceptâ.

19. Scimus quoniam ex Deo sumus: & mundus totus in maligno positus est.

20. Et scimus quoniam Filius Dei venit, *d* & dedit nobis sensum *e* ut cognoscamus verum Deum, & simus in vero Fi-
D Luc. 24. 45. lio ejus. Hic *f* est verus Deus, & vita æterna.
E mentem.
F Filius.

21. Filioli, custodite vos à simulachris *g*. Amen.
G idolis.

wir bitten: ja wir wissen, daß wir die Bitt haben, die wir von Ihm begehren.

16. Wer da weißt, daß sein Bruder ein Sünd begehet, die nit zum Tod ist, der bitte, so wird das Leben gegeben werden demselbigen, der nit zum Tod sündiget. Es ist eine Sünd zum Tod, für die sage ich nit, daß jemand bitten soll.

17. Alle Ungerechtigkeit ist Sünd, und ist eine Sünd zum Tod.

VI. 18. Wir wissen, daß keiner sündiget, der aus GOtt gebohren ist, sondern die Geburt aus GOtt bewahret ihn, und der Böswicht wird ihn nit antasten.

19. Wir wissen, daß wir aus GOtt seynd: und die gantze Welt ligt im Bösen.

20. Und wir wissen, daß der Sohn GOttes kommen ist, und hat uns Verstand gegeben, daß wir den warhafftigen GOtt erkennen, und in seinem warhafftigen Sohn seyen. Diser ist der warhafftige GOTT, und das ewige Leben.

21. Meine Kindlein, hütet euch vor den Abgöttern, Amen.

EPISTOLA II. BEATI JOANNIS APOSTOLI.

I. Electam hanc ejúsque Filios laudans in charitate & fide confirmat; 1. II. Ne ab hæreticis seducantur, jubet eos vitari, cetera servat donec ad eos veniens oretenus explicet. 7.

H *Græcè, presbyter, quò nomine significatur etiã Episcopus.*
I *matrona, vel alicui Ecclesiæ.*
L *in Christo, verè.*
M *doctrinæ.*
N *per Christum qui dedit nobis præcepta rectè credendi & vivendi.*
O *Christianismi.*
P *Joan. 13. 34. & 15. 12. Ut in veritate & charitate proficiatis.*
R *amicam & patrem.*

SEnior *b* Electæ *i* dominæ & natis ejus, quos ego diligo in veritate *l*, & non ego solus, sed & omnes, qui cognoverunt veritatem;

2. Propter veritatem *m*, quæ permanet in nobis, & nobiscum erit in æternum.

3. Sit vobiscum gratia, misericordia, pax à Deo Patre, & à Christo Jesu Filio Patris in veritate, & charitate.

4. Gavisus sum valdè, quoniam inveni de filiis tuis ambulantes in veritate, sicut mandatum accepimus à Patre *n*.

5. Et nunc rogo te domina; non tamquam mandatum novum scribens tibi, sed quod habuimus ab initio *o*, ut diligamus *p* alterutrum.

6. Et hæc est charitas, ut ambulemus secundùm mandata ejus. Hoc est enim mandatum, ut quemadmodum audistis ab initio, in eo ambuletis *q*:

II. 7. Quoniam multi seductores exierunt in mundum, qui non confitentur Jesum Christum venisse in carnem: hic est seductor, & antichristus.

8. Videte vosmetipsos, ne perdatis quæ operati estis: sed ut mercedem plenam accipiatis.

9. Omnis qui recedit, & non permanet in doctrina Christi, Deum non habet *r*: qui permanet in doctrina, hic & Patrem & Filium habet.

10. Si quis venit ad vos, & hanc doctrinam non affert; nolite recipere eum in domum, nec AVE dixeritis.

11. Qui enim dicit illi AVE, communicat operibus ejus malignis.

12. Plura habens vobis scribere, nolui per chartam, & atramentum, spero enim me futurum apud vos, & os ad os loqui: ut gaudium vestrum plenum sit.

13. Salutant te filii sororis tuæ Electæ.

Die II. Epistel Deß Heiligen Johannis.

I. Der Apostel lobt ein ehrliche und gottselige Matron samt ihren Kindern / und gantzem Hauß / wegen deß Glaubens und Lieb / 1. II. Ermahnt dieselbe / darinn zu verharren / und die Ketzer zu fliehen / daß sie ihnen keinen Gruß an- oder zubiethen / 7.

DEr Aeltere, der außerwählten Frauen, und ihren Kindern, die ich in der Warheit lieb hab, und nit allein ich, sondern auch alle, welche die Warheit erkennt haben;

2. Um der Warheit willen, die in uns bleibet, und bey uns seyn wird in Ewigkeit.

3. Gnad sey mit euch, und Barmhertzigkeit, und Frid von GOtt dem Vatter, und von Christo JEsu dem Sohn deß Vatters, in der Warheit und Lieb.

4. Ich hab mich sehr erfreuet, daß ich von deinen Kindern gefunden hab, welche in der Warheit wandlen, wie wir ein Gebott vom Vatter empfangen haben.

5. Und nun bitte ich dich, liebe Frau, nit, als wan ich dir ein neues Gebott schreibe, sondern, was wir von Anfang gehabt haben, daß wir uns untereinander lieben sollen.

6. Diß ist aber die Lieb, daß wir wandlen nach seinen Gebotten. Dan diß ist das Gebott, daß ihr in demselbigen wandlet, wie ihr von Anbegin gehöret habt:

II. 7. Dann es seynd vil Verführer in der Welt ausgangen, die nicht bekennen, daß JESUS ins Fleisch kommen sey: Diser ist der Verführer, und der Antichrist.

8. Sehet euch für, auf daß ihr nit verliehret, was ihr gewürcket habt: sondern daß ihr vollen Lohn empfahet.

9. Wer abweichet, und nit bleibt in der Lehr Christi, der hat GOtt nit: wer aber in der Lehr bleibet, der hat den Vatter und den Sohn.

10. So jemand zu euch kommt, und bringet dise Lehr nit, denselbigen nehmet nit ins Hauß, und grüsset ihn auch nit.

11. Dan wer ihn grüsset, der macht sich seiner bösen Wercken theilhafftig.

12. Ich hätte euch wohl vilmehr zu schreiben, aber ich habs durch Papir und Dinten nit thun wollen. Dan ich hoffe, daß ich zu euch kommen, und von Mund zu Mund mit euch reden werde, damit euer Freud vollkommen sey.

13. Es grüssen dich die Kinder deiner Schwester, der Außerwählten.

Die

Die III. Epistel Deß Heiligen Johannis.

I. Johannes lobt Gajum / wegen seiner Gottseelig- und Barmhertzigkeit / daß er die Frembdling aufnehme / und derselben pflege / 1: II. Strafft Diotrephis Kargheit / und Hochmuth / welcher nit allein die Glaubige nit beherberget / sondern auch die jenige / welche sie aufnehmen / aus der Gemein verstoßt / 9. III. Rühmt nach aller Zeugnüß den Demetrium / und deut an / daß er bald bey ihnen seyn werde / 12.

DEr Aeltere / Gajo / dem Liebsten / den ich in der Warheit lieb hab.

2. Mein Liebster / ich wünsche vor allem im Gebett / daß es dir wohl gehe / und daß du gesund seyest *a*, wie es deiner Seelen wohl gehet.

3. Ich hab mich sehr erfreuet / da die Brüder kamen / und Zeugnuß gaben deiner Warheit / wie du dan in der Warheit wandlest.

4. Ich hab keine grössere Freud / als daß ich hören mag / daß meine Kinder in der Warheit wandlen.

5. Mein Liebster / du thust treulich / was du verrichtest an den Brüdern / und das an den Frembdlingen /

6. Welche vor dem Angesicht der Gemein deiner Lieb Zeugnuß geben haben / und du wirst wohl thun / wann du sie leitest **b**, wie sich vor GOtt gebühret.

7. Dan sie seynd außgezogen um seines Namens willen / und haben von den Heyden nichts genommen.

8. Derowegen sollen wir solche Leuth aufnehmen / auf daß wir Mitarbeiter der Warheit werden.

II. 9. Ich hätte villeicht auch an die Gemein geschriben: aber Diotrephes / der gern unter ihnen der Oberst wäre / nimmt uns nit auf.

10. Darum / wan ich kommen werde / will ich ihn seiner Wercken erinnern / die er thut / und schwetzt böse Wort wider uns / u. gleich / als wan er damit nit ersättiget wäre / nimmet er die Brüder selbst nit auf: u. wehret denen / die sie annehmen / und stosset sie aus der Gemein.

11. Mein Liebster / folge nit dem Bösen nach / sondern dem Guten. Wer Guts thut / der ist aus GOtt: Wer Böses thut / der hat GOtt nit gesehen.

III. 12. Dem Demetrio wird von jedermann Zeugnuß gegeben / auch von der Warheit selbst: so geben wir ihm auch Zeugnuß: und du weißt / daß unser Zeugnuß wahr ist.

13. Ich hätte dir noch vil zu schreiben / aber ich wolte nit mit Dinten und Federn zu dir schreiben.

14. Ich hoffe aber dich bald zu sehen / so wollen wir mündlich miteinander reden. Frid sey mit dir. Es grüssen dich die Freund: Grüsse die Freund / jeden insonderheit mit Namen.

EPISTOLA III. BEATI JOANNIS APOSTOLI.

I. Gaium collaudat quod in veritate ambulet; & peregrinos humane excipiat; 1. II. Diotrephis superbiam, calumnias, & inhumanitatem arguit. 9. III. Demetrio optimum perhibet testimonium; subjungens se illum brevi invisurum. 12.

SEnior *a* Gajo charissimo, quem ego diligo in veritate.

2. Charissime, de omnibus orationem *b* facio prosperè te ingredi *c*, & valere; sicut prosperè agit anima tua.

3. Gavisus sum valdè venientibus fratribus, & testimonium perhibentibus veritati *d* tuæ; sicut tu in veritate ambulas.

4. Majorem horum non habeo gratiam; quàm ut audiam filios meos in veritate ambulare.

5. Charissime, fideliter *e* facis quidquid operaris in fratres, & hoc in peregrinos,

6. Qui testimonium reddiderunt charitati tuæ in conspectu Ecclesiæ: quos, benefaciens, deduces *f* dignè Deo *g*.

7. Pro nomine enim ejus profecti sunt, nihil accipientes à Gentibus.

8. Nos ergo debemus suscipere hujusmodi; ut cooperatores simus veritatis. *h*

II. 9. Scripsissem forsitan Ecclesiæ: sed is, qui amat primatum gerere in eis, Diotrephes, non recipit nos.

10. Propter hoc si venero; commonebo ejus opera, quæ facit, verbis malignis garriens in nos: & quasi non ei ista sufficiant; neque ipse suscipit fratres; & eos, qui suscipiunt, prohibet; & de Ecclesia ejicit.

11. Charissime, noli imitari malum *i*, sed quod bonum est. Qui benefacit, ex Deo est *l*: qui malefacit, non vidit *m* Deum.

III. 12. Demetrio testimonium redditur ab omnibus, & ab ipsa veritate, sed & nos testimonium perhibemus: & nosti quoniam testimonium nostrum verum est.

13. Multa habui tibi scribere: sed nolui per atramentum, & calamum scribere tibi.

14. Spero autem protinùs te videre; & os ad os loquemur. Pax *n* tibi. Salutant te amici. Salutà amicos nominatim.

A *Joannes qui superabat dignitate & ætate omnes Episcopos.*
B *apprecationem.*
C *agere in negotiis.*
D *fidei, charitatis & beneficentiæ.*
E *ut decet fidelem.*
F *cum honore & viatico.*
G *ut par est facere Deum colentes.*
H *veritatem prædicantibus, necessaria ministrando.*
I *exemplum Diotrephis.*
L *i. Dei filius.*
M *i. non novit practicè.*
N *i. omne genus bonorum.*

Die Catholische Epistel Deß Heiligen Judæ.

I. In diser kurtzen / aber sinnreichen Epistel ermahnt der Apostel die Glaubige / standhafftig zu verharren im rechten Glauben / 1. II. Erzehlt: Es werde denen Verführern gehen / wie den gottslästrigen Juden in der Wüsten / und geilen Sodomiten / und Gomorrhæern / 5. III. Bringt herbey die Weissagung Enoch / und anderer Propheten / welche sie solchen Verführern vorgesagt; für welche sich dan die Glaubige desto fleißiger haben vorzusehen / 14.

JUdas ein Knecht JEsu Christi, und ein Bruder Jacobi, den Geliebten in GOtt dem Vatter, und den Erhaltenen und Beruffenen in Christo JEsu.

2. Barmhertzigkeit, und Frid, und Lieb werde in euch erfüllet.

a wohl lebest / *b* begleitest.

EPISTOLA CATHOLICA BEATI JUDÆ APOSTOLI.

I. Monet ut firmi sint in tradita semel fide adversus insurgentes hæreticos, impios ac lascivos, 1. II. Prædicit de horum supplicio in modum Judæorum, ac Sodomorum, cùm & ipsi nullum veritati; effrænè ferantur in omnem carnis concupiscentiam; 5. III. Illos per vaticinia Enoch & Apostolorum terret & Christianos ad orationem, castitatem, charitatem & Zelum animarum hortatur. 14.

O qui & Thaddæus Pisc. Minoris.

JUdas *o* Jesu Christi servus, frater autem Jacobi *p*, his, qui sunt in Deo Patre dilectis, & Christo Jesu conservatis *q*, & vocatis.

2. Misericordia vobis & pax, & charitas adimpleatur.

P *per Christi gratiam in fide & sanctitate.*

A *prædicti in scripturis.* B *hujusmodi.* C *Græcè, Dominus ſc. Chriſtus.* D *Num.* 14. 37. E *judicii.* F *à quibus nunquam ſolventur.* G 2. *Petr.* 2. *Geneſ.* 19. 24. H *vitio ſodomitico.* I *i. corpus ſuum.* L *i. ſuperiores.* M *i. principes.* N *Zach.* 3. 2. O *diſceptans.* P *convitium.* Q *divina myſteria.* R *Gen* 4. 8 S *modo vivendi.* T *Num.* 22. 23. U *in omne flagitium.* X *Num.* 16. 32. Y *imitantes ejus rebellionem.* Z *i. maculati.* A 2. *Petr.* 2. 17. B *leves & vacui Dei gratia.* C *autumno marceſcentes.* D *ante & poſt baptiſmum, ſibi & Deo.* E *ſine radice fidei, & charitatis.* F *feroces.* G *quia ſuperbia eorum abit in ſpumam pudendæ libidinis.* H *duratura.*

3. Chariſſimi, omnem ſolicitudinem faciens ſcribendi vobis de communi veſtra ſalute, neceſſe habui ſcribere vobis: deprecans ſupercertari ſemel traditæ ſanctis fidei.

4. Subintroierunt enim quidam homines (qui olim præſcripti *a* ſunt in hoc judicium) impii, Dei noſtri gratiam transferentes in luxuriam, & ſolum Dominatorem, & Dominum noſtrum Jeſum Chriſtum negantes.

II. 5. Commonere autem vos volo, ſcientes ſemel omnia *b*, quoniam Jeſus *c* populum de terra Ægypti ſalvans, *d* ſecundò eos, qui non crediderunt, perdidit:

6. Angelos verò, qui non ſervaverunt ſuum principatum, ſed dereliquerunt ſuum domicilium, in judicium magni diei *e*, vinculis æternis *f* ſub caligine *g* reſervavit.

7. Sicut Sodoma, & Gomorrha, & finitimæ civitates ſimili modo exfornicatæ, & abeuntes poſt carnem alteram *h*, factæ ſunt exemplum, ignis æterni pœnam ſuſtinentes.

8. Similiter & hi carnem *i* quidem maculant, dominationem *l* autem ſpernunt, majeſtatem *m* autem blaſphemant.

9. Cùm *n* Michael Archangelus, cum diabolo diſputans *o*, altercaretur de Moyſi corpore, non eſt auſus judicium *p* inferre blaſphemiæ: ſed dixit: Imperet tibi Dominus.

10. Hi autem, quæcumque *q* quidem ignorant, blaſphemant: quæcumque autem naturaliter, tamquam muta animalia, norunt, in his corrumpuntur.

11. Væ illis, quia in *r* via *s* Caïn abierunt, & *t* errore Balaam mercede effuſi ſunt *u*, & in contradictione *x* Core *y* perierunt:

12. Hi ſunt in epulis ſuis maculæ *z*, convivantes ſine timore, ſemetipſos paſcentes, *a* nubes ſine aqua *b*, quæ à ventis circumferuntur, arbores autumnales *c*, infructuoſæ, bis mortuæ *d*, eradicatæ *e*,

13. Fluctus feri *f* maris, deſpumantes ſuas confuſiones *g*, ſidera errantia: quibus procella tenebrarum ſervata eſt in æternum *h*.

III. 14. Prophetavit autem & de his ſeptimus ab Adam Enoch, dicens: *i* Ecce venit Dominus in ſanctis millibus *l* ſuis.

15. Facere judicium contra omnes, & arguere omnes impios de omnibus operibus impietatis eorum, quibus impiè egerunt, & de omnibus duris *m*, quæ locuti ſunt contra Deum peccatores impii.

16. Hi ſunt murmuratores queruloſi, ſecundùm deſideria ſua ambulantes, *n* & os eorum loquitur ſuperba, mirantes *o* perſonas quæſtûs causâ.

17. Vos autem chariſſimi memores eſtote verborum, *p* quæ prædicta ſunt ab Apoſtolis Domini noſtri Jeſu Chriſti,

18. Qui dicebant vobis, quoniam in noviſſimo tempore venient illuſores, ſecundùm deſideria ſua ambulantes in impietatibus.

19. Hi ſunt, qui ſegregant ſemetipſos *q*, animales, Spiritum non habentes.

20. Vos autem chariſſimi ſuperædificantes vosmetipſos ſanctiſſimæ veſtræ fidei, in Spiritu ſancto orantes,

21. Vosmetipſos in dilectione Dei ſervate, expectantes miſericordiam Domini noſtri Jeſu Chriſti in vitam æternam.

22. Et hos *r* quidem arguite judicatos:

23. Illos *s* verò ſalvate, de igne rapientes. Aliis autem miſeremini in timore: odientes & eam, quæ carnalis eſt, maculatam tunicam *t*.

3. Ihr Liebſte, da ich allen Fleiß thät von eurem gemeinen Heyl euch zu ſchreiben, bin ich genöthiget worden euch zu ſchreiben, und zu bitten, daß ihr ſtreitet für den Glauben, der den Heiligen einmal iſt gegeben worden.

4. Dan es ſeynd etliche Menſchen neben einkommen, (welche vor Zeiten zu diſem Urtheil ſeynd beſchriben worden) gottloſe Leut, welche die Gnad unſers GOttes zur Geilheit ziehen, und den einigen Herrſcher, und unſern HErrn JEſum Chriſtum verlaugnen.

II. 5. Ich will euch aber erinnern, die ihr einmahl alles wiſſet, daß JEſus, nachdem er das Volck aus Egyptenland erlöſet, zum andernmahl die jenige hat umgebracht, welche nit glaubten.

6. So hat er auch die Engel, welche ihre Fürſtenthum nit behalten, ſondern ihre Behauſſung verlaſſen haben, dem Gericht deß groſſen Tags zu ewigen Banden unter der Tunckelheit vorbehalten.

7. Wie auch Sodoma und Gomorrha, ſamt den umligenden Städten, welche auf gleiche Weiß, wie ſie ihre Unzucht ausgeübet hatten, und nach anderm Fleiſch gegangen waren, zum Exempel worden ſeynd, und die Straff deß ewigen Feurs tragen.

8. Deſſelben Gleichen beflecken auch diſe ihr Fleiſch, verachten die Herrſchafften, und läſtern die Majeſtät.

9. Als der Ertz-Engel Michael mit dem Teuffel zancte, und ſich beredte über den Leib Moyſi, dörffte er kein Urtheil der Läſterung fällen, ſondern ſprach: der HErr gebiethe dir.

10. Diſe aber läſtern alles, was ſie nit verſtehen: was ſie aber natürlicher Weiß wiſſen, wie die unvernünfftige Thier, darinn verderben ſie.

11. Wehe ihnen, dan ſie ſeynd den Weeg Caïn gangen, haben ſich durch die Verführung Balaam um Lohn ausgeſchüttet, und ſeynd durch den Widerſpruch *a* Core zu grund gangen.

12. Diſe ſeynd Schandflecken in ihren Gaſtmahlen, und praſſen ohne Forcht, und weiden ſich ſelbſt, Wolcken ohn Waſſer, welche von den Winden umgetriben werden, kale *b*, unfruchtbare, zweymahl erſtorbene, und ausgewurtzelte Bäum:

13. Ungeſtimme Wellen deß Meers, die ihre eigene Schand ausſchaumen, irrende Stern, welchen das Ungewitter der Finſternuß behalten iſt in Ewigkeit.

III. 14. Es hat aber auch Enoch, der Sibend nach Adam, von diſen Leuthen geweiſſaget, und geſagt: Siehe, der HErr kommt mit ſeinen vil tauſend Heiligen,

15. Wider alle Menſchen Gericht zu halten, und alle Gottloſe zu ſtraffen, um all ihre gottloſe Werck, damit ſie gottloß gehandlet haben, und um alle harte Wort, welche die gottloſe Sünder wider GOtt geredt haben.

16. Diſe Murrmäuler und Kläger wandlen nach ihren Lüſten, und ihr Mund redet aufgeblaſene Wort, und ſie wiſſen die Perſohnen hoch zu rühmen, ihres Gewinns halben.

17. Ihr aber, meine Liebſte, ſeyd der Wort ingedenck, die von den Apoſtlen unſers HErrn JESU Chriſti zuvor geſagt ſeynd,

18. welche euch ſagten, daß in den letzten Zeiten Spötter kommen werden, die nach ihren Lüſten wandlen werden, in einem gottloſen Weeſen.

19. Diß ſeynd die Leut, ſo ſich ſelbſt trennen, fleiſchliche, und die da keinen Geiſt haben,

20. Aber ihr Liebſte, erbauet euch ſelbſt auf euren allerheiligſten Glauben, und betret im heiligen Geiſt,

21. Und haltet euch ſelbſt in der Lieb GOttes, und wartet auf die Barmhertzigkeit unſers HErrn JESU Chriſti, zum ewigen Leben.

22. Und ſtraffet zwar diſe, welche verurtheilt ſeynd.

23. Jene aber erhaltet, und reiſſet ſie aus dem Feur. Der andern aber erbarmet euch in der Forcht, und haſſet auch den befleckten Rock, der da fleiſchlich iſt. 24.

I *Apoc.* 1. 7. L *i. innumeris legionibus.* M *i. malis & improbitatibus.* N *Pſalm.* 16. 10. O *laudantes adulatoriè.* P 1. *Tim.* 4. 1. 2. *Tim.* 3. 1. 2. *Petr.* 3. 3. Q *ab Eccleſia, à Chriſto & à Deo.* R *hæreticos.* S *qui ſunt in periculo ſeductionis.* T *immundam converſationem.*

a Widerſtreit/ Aufruhr b wie im Herbſt.

24. Dem aber, der euch ohne Sünd kan bewahren, und in der Zukunfft unsers HErrn JESU Christi unbefleckt vor das Angesicht seiner Herrlichkeit mit Freuden stellen:

25. Dem einigen GOTT unserm Heyland, durch JESUM Christum unsern HERRN, sey Ehr und Herrlichkeit, Herrschafft, und Macht, vor aller Zeit, und nun, und in alle Ewigkeit, Amen.

Die Offenbahrung Deß heiligen Johannis deß Apostels.

Das I. Capitel.

I. Deß Buchs Titel / 1. II. Zuschrifft an die siben Kirchen in Asia / 4. III. Beschreibung deß ersten Gesichts / nemlich der glorwürdigen Gestalt Christi mitten unter siben Leuchtern / durch welche der Innhalt deß gantzen Buchs kürtzlich wird vorgestellet / 9.

DJe Offenbahrung JESU Christi, die Ihm GOtt gegeben hat, seinen Knechten kundt zu thun, was im kürtzen geschehen soll: und ER hat sie durch seinen Engel zu wissen gethan, und gesandt seinem Knecht Johanni:

2. Welcher das Wort GOttes bezeuget hat, und das Zeugnuß JEsu Christi alles, was er gesehen hat.

3. Seelig ist, der da liset, und höret die Wort diser Weissagung, und bewahret das, was in derselbigen geschriben ist: dan die Zeit ist nah.

II. 4. Johannes, den siben Kirchen, welche in Asia seynd. Gnad sey mit euch, und Frid von dem, der da ist, und der da war, und der da kommen wird: u. von den siben Geistern, welche vor dem Angesicht seines Throns seynd:

5. Und von JEsu Christo, welcher der getreu Zeug ist, der Erstgebohrne von den Todten, und ein Fürst der Königen auf Erden, der uns geliebet hat, und hat uns gewaschen von unsern Sünden mit seinem Blut,

6. Und hat uns zu einem Reich gemacht, und zu Priestern GOtt und seinem Vatter: demselbigen sey Ehr und Herrschafft von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

7. Sihe, er kommt mit den Wolcken, und es werden ihn alle Augen sehen, auch die jenige, welche in Ihn gestochen haben. Und es werden sich über ihn beklagen alle Geschlechter der Erden: Ja, Amen.

8. Ich bin das Alpha, und das Omega, der Anfang und das End, spricht GOtt der HErr, der da ist, und der da war, und der da kommen wird, der Allmächtige.

III. 9. Ich Johannes, euer Bruder, und Mitgenoß in der Trübseeligkeit, und im Reich, und in der Gedult in Christo JEsu, war in der Insul, welche Patmos genennt wird, wegen deß Worts GOttes, und Zeugnuß JEsu:

10. Da ward ich auf einen Sonntag im Geist verzucket, und hörte hinter mir eine starcke Stimm, wie einer Posaunen.

11. Die sprach: Was du sihest, das schreibe in ein Buch, und sende es den siben Kirchen, welche in Asia seynd, nemlich gen Ephesum, und gen Smyrna, und gen Pergamum, und gen Thyatira, und gen Sardis, und gen Philadelphia, und gen Laodicia.

12. Und ich wandte mich um, die Stimm zu sehen, welche mit mir redete. Und als ich mich umgewendt hatte, sahe ich siben güldene Leuchter,

13. U. mitten unter den siben guldenen Leuchtern einen, der war gleich dem Sohn deß Menschen, u. er war angethan mit einem langen Kleyd, biß auf die Füß, und umgürtet an den Brüsten mit einer guldenen Gürtel:

14. Aber sein Haupt, und seine Haar waren weiß, wie weisse Woll, und wie Schnee: und seine Augen waren wie Feurflamm,

15. Und seine Füß gleichwie glantzendes Ertz, als

24. Ei autem, qui potens est vos conservare sine peccato, & constituere ante conspectum gloriæ suæ immaculatos in exultatione in adventu Domini nostri Jesu Christi.

25. Soli Deo Salvatori nostro, per Jesum Christum Dominum nostrum, gloria *a* & magnificentia, imperium & potestas ante omne sæculum *b*, & nunc *c*, & in omnia sæcula sæculorum *d*. Amen.

A sit sui agnoscatur, quam habet.
B constituit.
C constat.
D constet.

APOCALYPSIS BEATI JOANNIS APOSTOLI

CAPUT PRIMUM.

I. Joannes jussus scribere Apocalypsin, explicat libri titulum, 1. II. Inscribit eam septem Asiæ Ecclesiis, 4. III. Refert primam visionem, de gloriosa Christi specie in medio septem candelabrorum, repræsentantem omnia, quæ in tota Apocalypsi continentur. 9.

APocalypsis *e* JESU Christi, quam dedit illi *f* DEUS palam facere servis suis, quæ oporter fieri citò: & † significavit, mittens *g* per Angelum suum servo suo Joanni,

2. Qui testimonium perhibuit verbo Dei, & testimonium Jesu Christi, quæcumque vidit.

3. Beatus, qui legit, & audit verba prophetiæ hujus: & servat ea, quæ in ea scripta sunt: tempus enim *h* propè est.

II. 4. Joannes septem ecclesiis, quæ sunt in Asia. Gratia *i* vobis, & pax ab eo, *l* qui est, & qui erat, & qui venturus est; & à septem spiritibus, qui in conspectu throni ejus sunt;

5. Et à Jesu Christo, qui est testis fidelis, *m* primogenitus mortuorum, & princeps regum terræ: qui dilexit nos, & lavit nos à peccatis nostris *n* in sanguine suo, *

6. Et fecit nos regnum, & sacerdotes Deo & Patri suo: ipsi gloria, & imperium in sæcula sæculorum: Amen.

7. Ecce *o* venit cum nubibus, & videbit eum omnis oculus, & qui eum *p* pupugerunt. Et plangent se super eum *q* omnes tribus terræ: Etiam: Amen.

8. Ego sum alpha, & omega, principium *r*, & finis, dicit Dominus Deus, qui est, & qui erat, & qui venturus est, omnipotens.

III. 9. Ego Joannes frater vester, & particeps in tribulatione, & regno, & patientia in Christo Jesu, fui in insula, quæ appellatur Patmos, propter verbum Dei, & testimonium Jesu:

10. Fui in spiritu in Dominica die, & audivi post me vocem magnam tamquam tubæ,

11. Dicentis: quod vides, scribe in libro: & mitte septem Ecclesiis, quæ sunt in Asia, Epheso, & Smyrnæ, & Pergamo, & Thyatiræ, & Sardis, & Philadelphiæ, & Laodiciæ.

12. Et conversus sum, ut viderem vocem, quæ loquebatur mecum: Et conversus vidi septem candelabra aurea:

13. Et in medio septem candelabrorum aureorum similem filio hominis: vestitum podere, & præcinctum ad mamillas zona aurea:

14. Caput autem ejus, & capilli erant candidi *s* tamquam lana alba, & tamquam nix, & oculi ejus tamquam flamma ignis *u*,

15. Et pedes ejus similes aurichalco, sicut in

E i. revelatio.
F Christo quà homini.
† in festo S. Michaelis Archangel.
G quam.
H reddenda rationis.
I detur.
L Exod. 3, 14.
M 1. Cor. 15. 20. Coloss. 2. 18.
N Hebr. 9. 14. 1. Petr. 1. 19. 1. Joann. 2. 7.
O Isaiæ 3. 13. Matth. 24. 30. Jud. 14.
P flagris clavis & peccatis.
Q quod eum offenderint.
R Isaiæ 41. 4. & 44. 6. & 48. 12. Infr. 21. 6 & 22. 13.
S Christo, sc. Angelum qui Christum repræsentabat.
T ad significandam Christi æternitatem.
U Ezech. in

in camino ardenti, & vox illius tamquam vox aquarum multarum.

A *sententia damnationis.*

16. Et habebat in dextera sua stellas septem: & de ore ejus gladius utraque parte acutus *a* exibat: & facies ejus sicut sol lucet in virtute sua.

17. Et cùm vidissem eum, cecidi ad pedes ejus tamquam mortuus. Et posuit dexteram suam super me, dicens: Noli timere: B *b* ego sum primus, & novissimus;

B *Isaiæ* 41. 4. & 44. 6. & 48. 12. *Infr.* 22. 13.

18. Et vivus, & fui mortuus; & ecce sum vivens in sæcula sæculorum, & habeo claves *c*, mortis & inferni.

C *potestatem.*

19. Scribe ergo quæ vidisti, & quæ sunt, & quæ oportet fieri post hæc.

20. Sacramentum septem stellarum, quas vidisti in dextera mea, & septem candelabra aurea: septem stellæ, Angeli sunt septem Ecclesiarum: & candelabra septem, septem Ecclesiæ sunt.

CAPUT II.

I. Scribit septem Epistolas dictatas à Christo ad Episcopos & Ecclesias Asiæ, docens, quem fructum ex Apocalypsi percipere debeant: Episcopum Ephesi monet, ut primam charitatem recuperet, 1. II. Episcopum Smyrnæ, ut constantiam in tribulatione retineat, 8. III. Episcopum Pergami, ut se generosè opponat Nicolaitis, 12. IV. Episcopum Thyatiræ, ut pugnet contra Jezabel & fornicationem: singulisque convenientia promittit præmia. 18.

D *Episcopo.*

1. ANgelo *d* Ephesi Ecclesiæ scribæ: Hæc dicit, qui tenet septem stellas in dextera sua, qui ambulat in medio septem candelabrorum aureorum;

2. Scio opera tua, & laborem, & patientiam tuam, & quia non potes sustinere malos: & tentasti eos, qui se dicunt Apostolos esse, & non sunt: & invenisti eos mendaces:

E *persecutiones.*

3. Et patientiam habes, & sustinuisti *e* propter nomen meum, & non defecisti.

F *primum fervorem in promovenda re Christiana.*

4. Sed habeo adversùm te, quòd charitatem tuam primam *f* reliquisti.

5. Memor esto itaque unde excideris: & age pœnitentiam, & prima opera fac. Sin autem, venio tibi, & movebo *g* candelabrum tuum de loco suo, nisi pœnitentiam egeris.

G *i. transferam Episcopatum ad alium.*

6. Sed hoc habes, quia odisti facta Nicolaitarum, quæ & ego odi.

H *torporem & vitia.*

7. Qui habet aurem, audiat quid Spiritus dicat Ecclesiis: Vincenti *h* dabo edere de ligno vitæ, *i* quod est in Paradiso Dei mei.

I *i. fruitionem beatitudine.*

II. 8. Et Angelo Smyrnæ Ecclesiæ scribe: Hæc dicit primus, & novissimus, qui fuit mortuus, & vivit:

9. Scio tribulationem tuam, & paupertatem tuam, sed dives es: & blasphemaris ab his, qui se dicunt Judæos esse, & non sunt, sed sunt synagoga satanæ.

10. Nihil horum timeas quæ passurus es. Ecce missurus est diabolus aliquos ex vobis in carcerem, ut tentemini: & habebitis tribulationem diebus decem *l*. Esto fidelis usque ad mortem, & dabo tibi coronam vitæ *m*.

L *i. multis.*

M *æternæ.*

11. Qui habet aurem, audiat quid Spiritus dicat Ecclesiis: Qui vicerit, non lædetur à morte secunda *n*.

N *sc. gehennæ.*

III. 12. Et Angelo Pergami Ecclesiæ scribe: Hæc dicit qui habet rhomphæam *o* utraque parte acutam:

O *gladium.*

13. Scio ubi habitas, ubi sedes est satanæ: & tenes nomen meum, & non negasti fidem meam. Et in diebus illis Antipas *p* testis meus fidelis, qui occisus est apud vos, ubi satanas habitat.

P *Episcopus Pergami v. Surium 11. April.*

14. Sed habeo adversùs te pauca: quia habes illic tenentes doctrinam *q* Balaam, qui doce-

Q *Num. 24. 3. & 25. 2.*

wan es wäre in einem feurigen Ofen, und seine Stimm, wie das Rauschen viler Wasser:

16. Und er hatte die siben Sternen in seiner rechten Hand: und aus seinem Mund gieng ein scharpffes zweyschneidiges Schwerdt: und sein Angesicht leuchtete wie die helle Sonn in ihrer Krafft.

17. Und als ich ihn sahe, fiel ich nider zu seinen Füssen, als wäre ich todt, Da legte ER seine rechte Hand auf mich, und sprach: Förchte dir nit: Ich bin der Erst und der Letzt:

18. Und der da lebet, und ich bin todt gewesen, aber sihe, ich bin der Lebende in alle Ewigkeit, und hab die Schlüssel deß Todts und der Höllen.

19. So schreibe nun, was du gesehen hast, und was da ist, und was hernach geschehen soll:

20. Das Geheimnuß der siben Stern, die du in meiner rechten Hand gesehen hast, und die siben guldene Leuchter: die siben Stern seynd die Engel der siben Kirchen: und die siben Leuchter seynd die siben Kirchen.

Das II. Capitel.

I. Auß Befelch Christi schreibt Johannes denen siben Bischöffen: und erstlich dem Bischoff zu Epheso/ daß er seine erste Lieb widerum anzünde: Sein Lohn soll seyn das Holtz deß Lebens / 1. II. Dem Bischoff von Smyrna / daß er im Glauben beständig verharre biß zum Todt: Sein Lohn soll seyn die Cron deß Lebens / 8. III. Dem Bischoff zu Pergamo / daß er sich männlich widersetze den Nicolaiten: Der Lohn soll seyn das verborgen Himmelbrod / 12. IV. Dem Bischoff zu Thyatira / daß er streitte wider Jezabel/ welche Hurerey treiben lehrte: Für den Lohn will er ihm Gewalt geben über die Heyden/ und ein Morgenstern/ 18.

1. DEm Engel der Kirchen zu Epheso schreibe: Diß sagt der, der die siben Stern in seiner rechten Hand halt, der mitten unter den siben guldenen Leuchtern wandelt:

2. Ich weiß deine Werck, und deine Arbeit, und dein Gedult, und daß du die Böse nit kanst vertragen: du hast auch die jenige versucht, die da sagen, daß sie Apostel seyn, u. seynds nit, u. hast sie lugenhafftig befunden:

3. Und du hast Gedult, und hasts übertragen um meines Namens willen, und bist nit abgefallen.

4. Aber ich habe etwas wider dich, daß du deine erste Lieb verlassen hast.

5. Darum so gedenck, wovon du gefallen bist, und thue Buß, und thue die erste Werck. Wo aber nit, so werde ich zu dir kommen, und deinen Leuchter von seinem Ort verrucken, wan du nit Buß thust.

6. Diß hast du aber, daß du die Thaten der Nicolaiten hassest, die dich auch hasse.

7. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Kirchen sagt. Wer den Sig erhalt, dem will Ich von dem Baum deß Lebens zu essen geben, der in dem Paradeys meines GOttes ist.

II. 8. Und dem Engel der Kirchen zu Smyrna schreibe: Diß sagt der Erst und der Letzt: der todt gewesen ist, und lebet:

9. Ich weiß deine Trübseeligkeit, und deine Armuth, aber du bist reich: und wirst gelästert von denjenigen, welche sagen, daß sie Juden seynd, und seynds nit, sondern seynd die Synagog deß Satans.

10. Förchte dir nit vor einigem Ding, was du leyden wirst. Sihe, der Teuffel wird etliche von euch ins Gefängnuß werffen, auf daß ihr versucht werdet: und ihr werdet Trübsaal haben zehen Tag lang. Sey getreu biß zum Todt, so will ich dir die Cron deß Lebens geben.

11. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Kirchen sagt: wer den Sig erhalt, der wird von dem andern Tod nit beschädiget werden.

III. 12. Und dem Engel der Kirchen zu Pergamo schreibe: Diß sagt, der das scharpffe zweyschneidige Schwerdt hat:

13. Ich weiß, wo du wohnest, da deß Satans Stuhl ist: und du halteſt meinen Nahmen, und hast meinen Glauben nit verlaugnet: auch in den Tagen, da Antipas mein getreuer Zeug war, der bey euch getödtet ist, da der Satan wohnet.

14. Aber ich hab etwas wenigs wider dich: daß du daselbst etliche hast, die da halten die Lehr Balaams, welcher

cher den Balac lehrte ein Aergernus anzurichten vor den Kindern Israel, nemlich zu essen, und Hurerey zu treiben:

15. Also hast du auch etliche, so die Lehr der Nicolaiten halten.

16. Thue du auch Buß imgleichen, wo nit, so werde ich bald zu dir kommen, und mit dem Schwerdt meines Munds wieder sie streiten.

17. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Kirchen sagt: Wer den Sig erhalt, dem wil ich verborgen Himmel-Brod geben: und ich wil ihm geben einen weissen Stein: und auf demselbigen Stein einen neuen Namen geschriben, den niemand kennet, dan allein wer ihn bekommt.

IV. 18. Und dem Engel der Kirchen zu Thyatira schreibe: Diß sagt der Sohn GOttes, der Augen hat, wie eine Feurflamm, und dessen Füß dem glantzenden Ertz gleich seynd:

19. Ich weiß deine Werck, und deinen Glauben, und deine Lieb, und deinen Dienst, und deine Gedult, und daß deiner letzten Werck mehr seynd, dan der ersten.

20. Aber ich hab ein wenig wider dich: Daß du dem Weib Jezabel, die sich eine Prophetin nennet, gestattest zu predigen, und meine Knecht zu verführen, daß sie Hurerey treiben, und von Götzen opffer essen.

21. Und ich hab ihr Zeit geben, daß sie Buß thun solte, und sie wil nit Buß thun von ihrer Unzucht.

22. Sihe, ich wil sie aufs Beth werffen: und alle die Ehebruch mit ihr begehen *a*, sollen in sehr grossem Leyden *b* seyn, es sey dan, daß sie Buß thun, von ihren Wercken.

23. Ihre Kinder wil ich deß Todts tödten, und alle Kirchen sollen wissen, daß ich der bin, so die Nieren und Hertzen durchforschet: und ich wil einem jeglichen unter euch geben nach seinen Wercken. Euch aber sag ich,

24. Wie auch den andern, die zu Thyatira seynd: welche dise Lehr nit haben, und welche die Tieffe *c* deß Satans, wie sie sagen nit erkennt haben, auf euch wil ich keinen andern Last legen.

25. Gleichwohl behaltet, was ihr habt, biß daß ich kommie.

26. Und wer den Sig erhalt, und meine Werck biß zum End bewahret, dem wil ich Macht geben über die Heyden,

27. Und er sol sie regieren mit einer eisern Ruthen, und sie sollen zerbrochen werden, wie eines Hafners Geschirr,

28. Wie ichs auch von meinem Vatter empfangen hab: und ich wil ihm geben den Morgenstern.

29. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Kirchen sage.

Das III. Capitel.

I. Dem Bischoff zu Sardis schreibt Johannes/ daß er den Namen hab/ als wan er lebe/ aber nichts destoweniger todt sey: sol seinen gefährlichen Stand bereuen/ und sich bessern/ 1. II. Dem Bischoff zu Philadelphia er sol halten was er habe/ damit kein anderer seine Cron hinweg nehme/ 7. III. Dem Bischoff zu Laodicia/ daß er weder kalt noch warm sey: derowegen er aus dem Mund GOttes/ wie lau Wasser/ werde außgeworffen werden/ wofern er sich nit bessere/ 14.

1. UNd dem Engel der Kirchen zu Sardis schreibe: Diß sagt, der die siben Geister GOttes hat, sambt den siben Sternen: ich weiß deine Werck, daß du den Namen hast, daß du lebest, und bist doch todt.

2. Sey wachtsam, und stärcke das Ubrig, was sonst sterben wurde. Dan ich finde deine Werck nit vollkommen vor meinem GOtt.

3. So gedencke nun, wie du es empfangen und gehöret hast, und bewahre es, und thue Buß. Wirst du aber nit wachen, so werde ich zu dir kommen, wie ein Dieb, und du solst nit wissen, um welche Stund ich zu dir kommen werde.

4. Aber du hast doch zu Sardis etliche wenig Namen, die ihre Kleyder nit besudlet haben: und sie werden in weissen Kleydern mit mir wandlen, dan sie seynds werth.

5. Wer den Sig erhalt, der wird also mit weissen Kleydern angethan werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch deß Lebens nit vertilgen, sondern ich werde

bat Balac mittere scandalum coram filiis Israel, edere, & fornicari:

15. Ita habes & tu tenentes doctrinam Nicolaitarum *a*.

16. Similiter pœnitentiam age: si quo minùs veniam tibi citò, & pugnabo cum illis in gladio oris mei.

17. Qui habet aurem, audiat quid Spiritus dicat Ecclesiis: Vincenti dabo manna absconditum *b* & dabo illi calculum candidnm *c*: & in calculo nomen novum *d* scriptum, quod nemo scit *e*, nisi qui accipit.

IV. 18. Et Angelo Thyatiræ Ecclesiæ scribe: Hæc dicit Filius Dei, qui habet oculos tamquam flammam ignis, & pedes ejus similes aurichalco:

19. Novi opera tua, & fidem, & charitatem tuam, & ministerium, & patientiam tuam, & opera tua novissima plura prioribus.

20. Sed habeo adversùs te pauca: quia permittis mulierem Jezabel *f*, quæ se dicit prophetem, docere, & seducere servos meos, fornicari, & manducare de idolothytis.

21. Et dedi illi tempus ut pœnitentiam ageret: & non vult pœnitere à fornicatione sua.

22. Ecce mittam eam in lectum *g*: & qui mœchantur cum ea, in tribulatione maxima erunt, nisi pœnitentiam ab operibus suis egerint.

23. Et filios *h* ejus interficiam in morte, & scient omnes Ecclesiæ, *i* quia ego sum scrutans renes, & corda: & dabo unicuique vestrùm secundum opera sua. Vobis autem dico,

24. Et ceteris qui Thyatiræ estis: Quicumque non habent doctrinam hanc, & qui non cognoverunt altitudines *l* satanæ, quemadmodum dicunt, non mittam super vos aliud pondus *m*:

25. Tamen id, quod habetis, tenete donec veniam.

26. Et qui vicerit, & custodierit usque in finem opera mea, dabo illi potestatem super Gentes.

27. Et reget *n* eas in virga ferrea *o*, & tamquam vas figuli confringentur,

28. Sicut & ego accepi à Patre meo: & dabo illi stellam matutinam *p*.

29. Qui habet aurem, audiat quid Spiritus dicat Ecclesiis.

CAPUT III.

I. Absolvit reliquas tres Epistolas: Episcopum Ecclesiæ Sardis jubet revivíscere seu agere pœnitentiam, aliosque ad eandem revocare, 1. II. Episcopum Philadelphiæ monet retinere humilitatem & patientiam, 7. III. Denique Episcopo Laodiciæ mandat teporem deponere, aurum charitatis emere & sibi cor aperire. 14.

1. ET Angelo *q* Ecclesiæ Sardis scribe: Hæc dicit qui habet septem Spiritus Dei & septem stellas: Scio opera tua, quia nomen habes quòd vivas, & mortuus es *r*.

2. Esto vigilans *s*, & confirma cetera, quæ moritura erant. Non enim invenio opera tua plena coram Deo meo.

3. In mente ergo habe qualiter acceperis *t*, & audieris, & serva, & pœnitentiam age. Si ergo non vigilaveris, *u* Veniam ad te tamquam fur, & nescies qua hora veniam ad te.

4. Sed habes pauca nomina in Sardis, qui non inquinaverunt vestimenta *x* sua: & ambulabunt mecum in albis *y*, quia digni sunt.

5. Qui vicerit, sic vestietur vestimentis albis, & non delebo nomen ejus de Libro vitæ, & confitebor nomen ejus

a treiben. *b* Trübsaal. *c* Hochheit.

A qui docebant libidinem fornicari, & edere idolothyta. D. Ignatius epist. ad Trallianos.
B ignotum inexpertis.
C suffugium & sentientiam salutis æternæ.
D filii & hæredis Dei.
E perfidè.
F sectam vel potentem mulierem hæresi faventem.
G infirmitatis, vel etiam insensi.
H discipulos.
I 1. Reg. 16. 7. Psal. 7. 10. Jer. 11. 20 & 17. 10.
L profunditates.
M supplicium.
N mecum particeps regni.
O valida ad supplicium.
P lumen gloriæ.
Q Episcopo.
R per peccatum.
S evigila.
T instituas fis.
U 1. Thess. 5. 2. 2 Pet. 3. 10 Inf. 16. 15
X corpora.
Y stolis felicitatis,

coram Patre meo, & coram angelis ejus.

6. Qui habet aurem, audiat quid Spiritus dicat Ecclesiis.

II. 7. Et Angelo Philadelphiæ Ecclesiæ scribe: Hæc dicit Sanctus & Verus, *a* qui habet clavem *b* David: qui aperit, & nemo claudit: claudit & nemo aperit:

8. Scio opera tua. Ecce dedi coram te ostium apertum, quod nemo potest claudere: quia modicam habes virtutem, *c* & servasti verbum meum, & non negasti nomen meum.

9. Ecce dabo de synagoga satanæ, qui dicunt se Judæos esse, & non sunt, sed mentiuntur: Ecce faciam illos ut veniant, & adorent ante pedes tuos *d*: & scient quia ego dilexi te.

10. Quoniam servasti verbum patientiæ meæ *e*, & ego servabo te ab hora tentationis, quæ ventura est in orbem universum tentare habitantes in terra.

11. Ecce venio citò: tene quod habes, ut nemo accipiat coronam tuam.

12. Qui vicerit, faciam illum columnam in templo *f* Dei mei, & foras non egredietur amplius: & scribam *g* super eum nomen Dei mei, & nomen civitatis Dei mei novæ Jerusalem, quæ descendit de cælo à Deo meo, & nomen meum novum.

13. Qui habet aurem, audiat quid Spiritus dicat Ecclesiis.

III. 14. Et Angelo Laodiciæ Ecclesiæ scribe: *h* Hæc dicit: Amen *i*, testis fidelis, & verus, qui est principium *l* creaturæ Dei *m*.

15. Scio opera tua, quia neque frigidus *n* es, neque calidus *o*: utinam frigidus esses, aut calidus:

16. Sed quia tepidus es, & nec frigidus, nec calidus, incipiam te evomere ex ore meo.

17. Quia dicis: Quòd dives sum, & locupletatus, & nullius egeo: & nescis quia tu es miser, & miserabilis, & pauper, & cæcus, & nudus.

18. Suadeo tibi emere à me aurum *p* ignitum probatum, ut locuples fias, & vestimentis albis induaris, & non appareat confusio nuditatis tuæ, & collyrio *q* inunge oculos tuos ut videas.

19. Ego *r* quos amo, arguo, & castigo. Æmulare ergo, & pœnitentiam age.

20. Ecce sto ad ostium, & pulso: si quis audierit vocem meam, & aperuerit mihi janua, intrabo ad illum, & cœnabo cum illo, & ipse mecum.

21. Qui vicerit, dabo ei sedere mecum in throno meo: sicut & ego vici, & sedi cum patre meo in throno ejus.

22. Qui habet aurem, audiat quid Spiritus dicat Ecclesiis.

A *Isaiæ.* 22. 22. *Iob.* 12 14

B *potestatem aperiendi Ecclesiam & cælum.*

C *sc. virtus mystica est humilitas, cui ostium cæli semper apertum est.*

D *subjiciantur tibi.*

E *quod præcepi de patientia.*

F *Ecclesia & cælo.*

G *i. adscribam inter filios Dei, cives cæli &c.*

H *Joan.* 14. 6.

I *Græcè ille qui est amen, i. veritas.*

L *Auctor.*

M *i. Deo reparatæ per ipsum.*

N *per infidelitatem*

O *per charitatem.*

P *charitatem ardentem.*

Q *humili meditatione.*

R *Prov.* 3. 12. *Hebr.* 12. 6.

CAPUT IV.

1. Secunda Joannis visio: Aperto in cælo ostio videt sedentem in throno, & in hujus circuitu viginti quatuor seniores sedentes, & quatuor animalia plena oculis. 1. II. Quæ sedentem in throno assidue una cum viginti quatuor senioribus glorificabant. 8.

1. POst hæc vidi: & ecce ostium apertum in cælo: & vox prima, quam audivi, tamquam tubæ loquentis mecum, dicens: Ascende huc, & ostendam tibi quæ oportet fieri post hæc.

2. Et statim fui in spiritu *s*: & ecce sedes posita erat in cœlo, & supra sedem sedens *t*.

3. Et qui sedebat, similis erat aspectui lapi-

S *in ecstasi.*

T *sc. Pater seu potiùs Deus trinus.*

seinen Namen bekennen vor meinem Vatter, und vor seinen Englen.

6. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Kirchen sagt.

II. 7. Und dem Engel der Kirchen zu Philadelphia schreibe: Diß sagt der Heilige, und der warhafftige, der den Schlüssel Davids hat: der aufthut, und niemand schliesset zu: der zuschliesset, und niemand thut auf.

8. Ich weiß deine Werck. Sihe, ich hab dir vorgestellt eine offene Thür, die niemand schliessen kan: du hast die kleine Krafft *a* und hast mein Wort behalten, und hast mein Namen nit verlaugnet.

9. Sihe, ich wil etliche geben aus der Synagog deß Satans, welche sagen, daß sie Juden seyen, und seynds doch nit, sondern sie lügen: sihe, ich wil machen, daß sie kommen sollen, und vor deinen Füssen anbetten: und sie sollen wissen, daß ich dich lieb habe,

10. Dieweil du das Wort meiner Gedult bewahret hast, so wil ich dich auch bewahren vor der Stund der Versuchung, welche über den gantzen Erdenkreiß kommen wird, die Menschen zu versuchen, so auf Erden wohnen.

11. Sihe ich komme bald: Halte, was du hast, daß niemand deine Cron hinweg nehme.

12. Wer den Sig erhalt, den wil ich zum Pfeiler *b* machen im Tempel meines GOttes, und er sol nit mehr hinaus gehen: und ich wil auf ihn schreiben, den Namen meines GOttes, und den Namen der Stadt meines GOttes, der neuen Stadt Jerusalem, welche von Himmel herab kommt von meinem GOTT und meinen Namen, den Neuen.

13. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Kirchen sagt.

III. 14. Und dem Engel der Kirchen zu Laodicia schreibe: diß sagt der Amen, der getreu und warhafftig Zeug, der ein Anfang ist der Creaturen GOttes,

15. Ich weiß deine Werck, daß du weder kalt noch warm bist: wolt GOTT, daß du kalt oder warm wärest:

16. Aber dieweil du lau bist, und weder kalt noch warm, so wil ich anfahen dich außzuspeyen aus meinem Mund.

17. Dan du sprichst: ich bin reich, und bin habseelig worden, und bedarff keines Dings, und weist nit, daß du elend, und jämmerlich, und arm, und blind, und nacket bist.

18. Ich rathe dir, daß du Gold von mir kauffest, so durchs Feuer bewehret ist, auf daß du reich werdest, und weisse Kleyder anziehest, damit die Schand deiner Blöß nit offenbahr werde, und salbe deine Augen mit Augensalb, damit du sehen mögest.

19. Ich straffe und züchtige die jenige, die ich lieb habe. So sey nun eyfrig und thue Buß.

20. Sihe ich stehe vor der Thür, und klopffe an: So jemand meine Stimm hören wird, und mir die Thür aufthun, so wil ich zu demselbigen hinein gehen, und zu Nacht mit ihm essen, und er mit mir.

21. Wer den Sig erhalte, dem wil ich geben, daß er mit mir sitzen soll auf meinem Thron: wie ich auch den Sig erhalten habe, und sitze mit meinem Vatter auf seinem Thron.

22. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Kirchen sagt.

Das IV. Capitel.

I. Johannes sihet durch ein geöffnete Thür im Himmel / GOtt sitzen auf einem Thron / und rings herum die vier und zwantzig Eltiste / auf vier und zwantzig Sesslen / und vier geflügelte Thier / voller Augen herum stehen / 1. II. Auf der vier Thier Lob / fallen die vier und zwantzig Elteste mit ihren Cronen nider vor dem Thron / und loben GOtt: 8.

1. DArnach sahe ich, und sihe, es war ein Thür aufgethan im Himmel, und die erste Stimm, die ich gehöret hab wie eine Posaunen mit mir reden, die Sprach: Steige herauf, so wil ich dir zeigen, was nach disem geschehen sol.

2. Und alsbald war ich im Geist entzuckt: und sihe, es war ein Stul gesetzt im Himmel, und einer saß auf demselben Stul.

3. Und der darauf saß, war gleich anzusehen, wie der

 Stein

Stein Jaspis und Sardis: und ein Regenbogen war rings um den Stuhl, einem Smaragd gleich anzusehen.

4. Und um den Stuhl her in die rund waren vier und zwantzig Stühl: und auf den Stühlen sassen vier und zwantzig Aelteste, mit weissen Kleydern angethan, und auf ihren Häuptern waren guldene Cronen.

5. Und es giengen von dem Thron heraus Blitz u. Stimmen, und Donner: und siben brennende Lampen waren vor dem Thron, welche die siben Geister GOttes seynd.

6. Und vor dem Stuhl war als ein gläsernes Meer, dem Chrystall gleich: und mitten im Thron, und rings um den Thron, waren vier Thier, fornen und hinten voller Augen.

7. Und das erste Thier war gleich einem Löwen: und das andere Thier gleich einem Kalb, und das dritte Thier hatte ein Angesicht, wie ein Mensch und das vierdte Thier war gleich einem fliegenden Adler.

II. 8. Und die vier Thier hatten ein jegliches unter ihnen sechs Flügel: und rings herum und innwendig waren sie voller Augen: und sie hatten Tag und Nacht keine Ruh, und sprachen: Heilig, heilig, heilig ist der HERR: der Allmächtige GOtt, der da war, und der da ist, und der da kommen wird.

9. Und wan die Thier dem jenigen Preiß, und Ehr, und Danck gaben, der auf dem Thron saß, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebet,

10. So fielen die vier und zwantzig Aeltesten vor dem nider, der auf dem Thron saß, und anbetteten den, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebet, und wurffen ihre Cronen vor den Thron, und sprachen:

11. HERR unser GOtt, du bist würdig Preiß und Ehr, und Krafft zu empfangen: dan du hast alle Ding erschaffen, und durch deinen Will haben sie das Weesen, und seynd erschaffen.

Das V. Capitel.

1. Johannes sihet in der Hand GOttes ein Buch mit siben Sigel versiglet, welches niemand eröffnen kan, 1. II. Und das erwürgte Lamm mit siben Augen, welches allein das Buch eröffnet, 6. III. Derowegen die vier Thier, und die vier und zwantzig Aeltesten, sambt allen himmlischen Innwohnern GOtt und das Lamm abermahl preysen, 8.

1. UNd ich sahe in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, das innwendig und auswendig geschriben, und mit siben Siglen versigelt war.

2. Und ich sahe einen starcken Engel, der mit lauter Stimm ausrieff: wer ist würdig das Buch aufzuthun, und seine Sigel aufzulösen?

3. Und niemand weder im Himmel noch auf Erden, noch unter der Erden kunte das Buch aufthun, noch dasselbige ansehen.

4. Da weinete ich sehr, daß niemand würdig erfunden ward, das Buch aufzuthun, noch dasselbig anzusehen.

5. Und einer von den Altesten sprach zu mir: weine nit: sihe der Löw von dem Stamm Juda, die Wurtzel Davids hat den Sig erhalten, das Buch aufzuthun, und seine siben Sigel aufzulösen.

II. 6. Und ich sahe: und sihe, zwischen dem Thron, und den vier Thieren, und mitten unter den Aeltesten, stund ein Lamm, als wan es erwürget wäre, und hatte siben Hörner, und siben Augen: welche seynd die siben Geister GOttes, die ausgesandt seynd in alle Welt.

7. Und es kam, und nahm das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß.

III. 8. Und nachdem es das Buch aufgethan hatte, fielen die vier Thier, sambt den vier und zwantzig Aeltesten vor dem Lamm nider: und jeder hatte Harpffen, und guldene Schaalen voll gutes Geruchs, welches seynd die Gebett der Heiligen:

9. Und sie sungen ein neues Lied, und sprachen: HErr, du bist würdig das Buch zu nehmen, und seine Sigel aufzulösen: dan du bist getödtet, und hast uns mit deinem Blut GOtt erkaufft aus allen Geschlechten, und Zungen, und Völckern, und Heyden:

10. Und hast uns unserm GOtt zum Reich und zu Priestern gemacht, und wir werden auf Erden regieren.

dis jaspidis & sardinis: & iris erat in circuitu sedis, similis visioni smaragdinæ.

4. Et in circuitu sedis sedilia vigintiquatuor: & super thronos, vigintiquatuor seniores *a* sedentes, circumamicti vestimentis albis, & in capitibus eorum coronæ aureæ.

5. Et de throno procedebant fulgura, & voces, & tonitrua: & septem lampades ardentes ante thronum, qui sunt septem spiritus Dei.

6. Et in conspectu sedis tamquam mare vitreum *b* simile crystallo: & in medio sedis, & in circuitu sedis, quatuor animalia *c* plena oculis *d* ante & retrò.

7. Et animal primum simile leoni *e*, & secundum animal simile vitulo *f*, & tertium animal habens faciem quasi hominis *g*, & quartum animal simile aquilæ volanti *h*.

II. 8. Et quatuor animalia, singula eorum habebant alas senas *i*: & in circuitu, & intus plena sunt oculis *k*: & requiem *m* non habebant die ac nocte, dicentia: *n* Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Deus omnipotens, qui erat, & qui est, & qui venturus est *o*.

9. Et cùm darent illa animalia gloriam, & honorem, & benedictionem sedenti super thronum, viventi in sæcula sæculorum,

10. Procidebant vigintiquatuor seniores ante sedentem in throno, & adorabant viventem in sæcula sæculorum, & mittebant *p* coronas suas ante thronum, dicentes:

11. Dignus es Domine Deus noster accipere *q* gloriam, & honorem, & virtutem: quia tu creasti omnia, & propter voluntatem tuam erant, & creata sunt.

CAPUT V.

I. Flente Joanne quòd librum septem sigillis signatum nemo posset aperire, 1. II. Agnus primum occisus illum aperuit; 6. III. Igitur quatuor animalia & viginti quatuor seniores, cum Angelis omnique creatura Deum & Agnum glorificant & collaudant. 8.

1. ET vidi in dextera sedentis supra thronum, librum scriptum intus & foris *r*, signatum sigillis septem.

2. Et vidi Angelum fortem *s*, prædicantem voce magna: Quis est dignus aperire librum, & solvere signacula ejus?

3. Et nemo poterat, neque in cælo, neque in terra, neque subtus terram, aperire librum, neque respicere *t* illum.

4. Et ego flebam multùm, quoniam nemo dignus inventus est aperire librum, nec videre eum.

5. Et unus de senioribus dixit mihi: Ne fleveris: ecce vicit leo *u* de tribu Juda, radix David, aperire librum, & solvere septem signacula ejus.

II. 6. Et † vidi: & ecce in medio throni & quatuor animalium, & in medio seniorum, agnum *x* stantem tamquam occisum *y*, habentem cornua septem, & oculos septem: qui sunt septem spiritus Dei, missi in omnem terram.

7. Et venit: & accepit de dextera sedentis in throno librum.

III. 8. Et cùm aperuisset librum, quatuor animalia, & viginti quatuor seniores ceciderunt coram agno, habentes singuli citharas, & phialas aureas plenas odoramentorum, quæ sunt orationes sanctorum:

9. Et cantabant canticum novum, dicentes: Dignus es Domine accipere librum, & aperire signacula ejus: quoniam occisus es, & redemisti nos Deo in sanguine tuo ex omni tribu, & lingua, & populo, & natione:

10. Et fecisti nos Deo nostro regnum, & sacerdotes: & regnabimus super terram.

A *sc. Patres veteris & novi testamenti, &c.*
B *cælum empyreum Menoch.*
C *Evangelista.*
D *cognitione.*
E *sc. Marcus.*
F *sc. Lucas.*
G *sc. Matthæus.*
H *sc. Joannes.*
I *sc. ut seraphim. Is. 6.*
L *cognitione.*
M *cessationem.*
N *Isaia. 6. 3.*
O *ad judicium.*
P *i. demittebant referentes victorias suas Deo in acceptis.*
Q *à creaturis te laudantibus.*
R *i. utraque ex parte & duplici sensu literali & mystico.*
S *Gabrielem. Liran.*
T *cognoscere ejus mysteria.*
U *Christus leo ob fortitudinem &c.*
† *In Vigil. Omnium Sanct.*
X *Christum.*
Y *mortis merita permanent.*

† *In Miss. De Angel.* A *Dan. 7. 10.*

11. Et vidi, & † audivi vocem angelorum multorum in circuitu throni, & animalium, & seniorum; & erat numerus eorum *a* millia millium *b*,

B *q. d. innumerabilis.*

12. Dicentium voce magna: dignus est Agnus, qui occisus est, accipere *c* virtutem, & divinitatem, & sapientiam, & fortitudinem, & honorem, & gloriam, & benedictionem.*

C *à laudantibus, q. d. prædicari illius virtutem.*

13. Et omnem creaturam, quæ in cælo est, & super terram, & sub terra *d*, & quæ sunt in mari, & quæ in eo: omnes audivi dicentes: Sedenti in throno, & Agno, benedictio *e*, & honor, & gloria, & potestas *f* in sæcula sæculorum.

D *sc. in purgatorio*

E *sit, seu detur.*

14. Et quatuor animalia dicebant: Amen. Et viginti quatuor seniores ceciderunt in facies suas: & adoraverunt viventem in sæcula sæculorum.*

F *celebretur.*

CAPUT VI.

I. Reseratis per Agnum prioribus quatuor sigillis variæ suboriuntur in terra commotiones, prælia & plagæ. 1. II. Quinto aperto, anima sanctorum Martyrum petunt accelerari vindictam. 9. III. Sexto reserato fit ingens terræ motus, sol & luna obscurantur, stellæ de cælo cadunt, aliaque signa futuri judicii ostenduntur. 12.

G *i. primum.*

1. ET vidi quòd aperuisset Agnus unum g de septem sigillis, & audivi unum de quatuor animalibus, dicens, tamquam vocem tonitrui: Veni, & vide.

H *significat Apostolos & imaculatos Evangelii præcones.*

2. Et vidi: & ecce equus albus *h*, & qui sedebat *i* super illum habebat arcum, & data est ei corona, & exivit vincens ut vinceret *l*.

I *Christus.*

3. Et cùm aperuisset sigillum secundùm, audivi secundùm animal, dicens: Veni, & vide.

L *tres equites sequentes rufum, nigrum, pallidum i. gentiles, hæreticos & Saracenos. v. Tirin.*

4. Et exivit alius equus rufus: & qui sedebat super illum, datum est ei ut sumeret pacem de terra, & ut invicem se interficiant, & datus est ei gladius magnus.

5. Et cùm aperuisset sigillum tertium, audivi tertium animal, dicens: Veni, & vide. Et ecce equus niger: & qui sedebat super illum, habebat stateram in manu sua.

6. Et audivi tamquam vocem in medio quatuor animalium dicentium: Bilibris tritici denario, & tres bilibres hordei denario, & vinum & oleum ne læseris.

7. Et cùm aperuisset sigillum quartum, audivi vocem quarti animalis dicentis: Veni, & vide.

8. Et ecce equus pallidus: & qui sedebat super eum, nomen illi Mors, & infernus sequebatur eum, & data est illi potestas super quatuor partes terræ, interficere gladio, fame, & morte, & bestiis terræ.

M *in triplici illa persecutione.*

II. 9. Et cùm aperuisset sigillum quintum, vidi subtus altare animas interfectorum *m* propter verbum Dei, & propter testimonium, quod habebant,

10. Et clamabant voce magna, dicentes: Usquequo Domine (sanctus, & verus) non judicas, & non vindicas sanguinem nostrum de iis qui habitant in terra?

N *gloria animarum*

11. Et datæ sunt illis singulæ stolæ albæ *n*: & dictum est illis ut requiescerent adhuc tempus modicum, donec compleantur conservi eorum, & fratres eorum, qui interficiendi sunt sicut & illi.

O *significatur ultima Antichristi persecutio.*

III. 12. Et vidi cùm aperuisset sigillum sextum: & ecce terræ motus magnus factus est, & sol factus est niger o tamquam saccus cilicinus: & luna tota facta est sicut sanguis;

11. Und ich sahe, und hörte ein Stimm viler Engelen um den Thron, und um die Thier, und um die Aelteste her, und ihre Anzahl war vil tausendmahl tausend,

12. Welche mit lauter Stimm rieffen: Das Lamm, das getödtet worden, ist würdig die Krafft, und die GOttheit, und Weißheit, und Stärck, und Ehr, und Herrlichkeit, und Danck zu empfahen.

13. Und alle Creaturen, welche im Himmel, oder auf Erden, oder unter der Erden seynd, auch die im Meer seynd: u. was darinnen ist: die hab ich alle hören sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm, sey Lob und Ehr, und Herrlichkeit, und Macht, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

14. Und die vier Thier sprachen: Amen. Und die vier und zwantzig Aelteste fielen nider auf ihr Angesicht, und anbetteten den, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Das VI. Capitel.

I. Das Lamm eröffnet die vier erste Sigel / und werden vier unterschiedliche Pferd mit Reutern gesehen / durch welche unterschiedliche Straffen werden angedeut / 1. II. In Eröffnung deß fünfften Sigels / werden die Seelen der Martyrer gesehen / welche über ihre Verfolger Rach begehren / 9. III. Bey Eröffnung deß sechsten / erhebt sich ein Erdbeben / die Sonn wird verfinstert / der Mond blutroth ꝛc. die Menschen verbergen sich aus Forcht in die Höhlen / 12.

I. UNd ich sahe, daß das Lamm eins von den siben Sigelen aufgethan hatte, und ich hörte eins aus den vier Thieren, gleich wie mit einer Donnerstimm sagen: Komm, und sihe.

2. Und ich sahe: und sihe, es war ein weiß Pferd da, und der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm ward eine Cron gegeben, und er zoge sigreich aus zu überwinden.

3. Und da es das ander Sigel aufgethan hatte, hörte ich daß ander Thier sagen: Komm: und sihe.

4. Und es gieng ein ander Pferd heraus, das war roth: und der darauf saß, demselbigen ward gegeben, den Friden von der Erden hinweg zu nehmen, und daß sie sich unter einander erwürgen, und ihm ward ein groß Schwerdt gegeben.

5. Und da es das dritte Sigel aufgethan hatte, hörte ich das dritte Thier sagen: Komm, und sihe. Und sihe, es war allda ein schwartz Pferdt: und der darauf saß, hatte eine Waag in seiner Hand.

6. Und ich hörte gleichwie eine Stimm mitten unter den vier Thieren die da sagten: ein Mäßlein Weitzen um einen Zehner, und drey Mäßlein Gersten um einen Zehner: aber den Wein, und das Oel beschädige nit.

7. Und da es das vierdte Sigel aufgethan hatte, hörte ich die Stimm deß vierdten Thiers sagen: komm, und sihe.

8. Und sihe, es war ein falb *a* Pferd allda: und der darauf saß, ward der Tod genennt, und die Höll folgte ihm nach, und ihm ward Macht gegeben, auf den vier Ecken der Erden zu tödten, mit dem Schwerdt, und mit Hunger, und mit Sterben, und mit den wilden Thieren auf Erden.

II. 9. Und da es das fünffte Sigel aufgethan hatte, sahe ich unter dem Altar die Seelen der jenigen, welche erwürget waren um deß Worts GOttes willen, und um deß Zeugnus willen, das sie hatten,

10. Und sie rieffen mit lauter Stimm und sprachen: HERR, der du heilig und warhafftig bist, wie lang richtest du nit, und rächest unser Blut nit an denen, die auf Erden wohnen?

11. Und ihnen wurden gegeben einem jeglichen ein weisses Ehrenkleyd: und ward zu ihnen gesagt, daß sie noch eine kleine Zeit ruheten, biß daß erfüllet wurden ihre Mitknecht, und ihre Brüder, welche auch solten umgebracht werden, gleich wie sie.

III. 12. Und ich sahe, da es das sechste Sigel aufgethan hatte: und sihe, es war ein grosser Erdbidem, und die Sonn ward schwartz, wie ein härener Sack: und der gantze Mond, ward gleichwie Blut:

13. Und die Stern fielen vom Himmel auf die Erden, gleichwie ein Feigenbaum seine unzeitige Feigen abwirfft, wan er von einem grossen Wind beweget wird.

14. Und der Himmel wiche hinter sich, wie ein eingewickletes Buch: und alle Berg und Insuln wurden von ihren Oertern beweget.

15. Und die König auf Erden, und die Fürsten, und die Hauptleut, und die Reiche, und die Starcke, und alle Knecht, und alle Freye, verbargen sich in die Klüfft, und in die Felsen der Bergen:

16. Und sie sprachen zu den Bergen, und Felsen: Fallet auf uns und verberget uns vor dessen Angesicht, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn deß Lamms:

17. Dan es ist der grosse Tag ihres Zorns heran kommen: und wer kan bestehen?

Das VII. Capitel.

1. Die Außerwöhlte werden an ihren Stirnen gezeichnet/ damit sie nit in die Straff der Gottlosen verwicklet werden/ 1. II Der Apostel sihet ein unzahlbare Meng aus den Völckern/mit weissen Kleydern/ und Palmzweigen stehen vor dem Thron GOttes/ Danck sagen/ und GOtt/ und das Lamm loben/ 9.

1. DArnach sahe ich vier Engel stehen auf den vier Ecken der Erden, die hielten die vier Wind der Erden, daß sie weder über die Erd, noch über das Meer, noch über einigen Baum weheten.

2. Und ich sahe einen andern Engel herauf kommen vom Aufgang der Sonnen der hatte das Zeichen deß lebendigen GOttes: und er rieff mit starcker Stimm zu den vier Englen, welchen gegeben war, die Erd und das Meer zu beschädigen:

3. Und er sprach: Ihr sollet weder der Erden, noch dem Meer, noch den Bäumen Schaden zufügen, biß daß wir die Knecht unsers GOttes an ihren Stirnen zeichnen.

4. Und ich hörte die Zahl der Gezeichneten, hundert und vier und viertzig tausend, die waren gezeichnet aus allen Stämmen der Kinder Israel.

5. Aus dem Stamm Juda zwölff tausend gezeichnet: aus dem Stamm Ruben, zwölff tausend gezeichnet: aus dem Stamm Gad, zwölff tausend gezeichnet:

6. Aus dem Stamm Aser zwölff tausend gezeichnet: aus dem Stamm Nephthali zwölff tausend gezeichnet: Aus dem Stamm Manasse, zwölff tausend gezeichnet:

7. Aus dem Stamm Simeon, zwölff tausend gezeichnet: aus dem Stamm Levi, zwölff tausend gezeichnet: aus dem Stamm Issachar, zwölff tausend gezeichnet:

8. Aus dem Stamm Zabulon, zwölff tausend gezeichnet: aus dem Stamm Joseph, zwölff tausend gezeichnet: aus dem Stamm Benjamin, zwölff tausend gezeichnet:

II. 9. Darnach sahe ich eine grosse Schaar, welche niemand zehlen kunte aus allen Heyden, und Geschlechten, und Völckern, und Zungen: die stunden vor dem Thron, und vor dem Angesicht deß Lamms, waren bekleydet mit weissen Kleydern, und hatten Palmen in ihren Händen:

10. Und sie rieffen mit lauter Stimm, und sprachen: Heyl sey unserm GOtt, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm.

11. Und alle Engel stunden rings um den Thron, und um die Aelteste, und um die vier Thier: und sie fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht, und anbeteten GOtt.

12. Und sprachen, Amen. Lob und Klarheit, und Weißheit, und Dancksagung, Ehr, und Krafft, und Stärck sey unserm GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

13. Und einer von den Aeltesten antwortet, und sprach zu mir: Wer seynd dise, welche mit den langen weissen Kleydern bekleydet seynd? Und woher seynd sie kommen?

14. Und ich sprach zu ihm: das weist du, mein Herr. Und er sprach zu mir: Diß seynd die jenige, welche aus grosser Trübsaal kommen seynd, und haben ihre Kleyder gewaschen, und weiß gemacht im Blut deß Lamms.

15. Darum seynd sie vor dem Thron GOttes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel: und der auf dem Thron sitzt wird über ihnen wohnen:

16. Sie werden hinfüro weder Hunger noch Durst mehr leyden, es wird auch die Sonn nit auf sie fallen, noch einige Hitz.

13. Et stellæ de cælo ceciderunt super terram, sicut ficus emittit *a* grossos suos, cùm à vento magno movetur *b*.

14. Et cælum recessit sicut liber involutus: & omnis mons, & insulæ de locis suis motæ sunt:

15. Et reges terræ, & principes, & tribuni, & divites, & fortes, & omnis servus, & liber, abscondérunt se in speluncis, & in petris montium:

16. Et dicunt montibus, & petris: *c* Cadite super nos, & abscondite nos à facie sedentis super thronum, & ab ira Agni:

17. Quoniam venit dies magnus iræ ipsorum: & quis poterit stare?

A *abjicit.*
B *i. tanta erit perturbatio, ut cælum recessisse videatur.*
C *Isaiæ 2. 19. Oseæ 10. 8 Luc. 23. 30.*

CAPUT VII.

1. Dum punienda est terra, jubentur absque nocumento servari Electi signum Dei in fronte gerentes: 1. II. Videtur turba magna ex omnibus gentibus, amicta stolis albis adorans, Deúmque & Agnum benedicens, 9.

1. POst hæc vidi quatuor Angelos stantes super quatuor angulos *d* terræ, tenentes quatuor ventos terræ, ne flarent *e* super terram, neque super mare, neque in ullam arborem.

2. Et † vidi alterum Angelum ascendentem ab ortu solis, habentem signum *f* Dei vivi: & clamavit voce magnâ quatuor Angelis, quibus datum est nocere terræ, & mari,

3. Dicens: Nolite nocere terræ, & mari, neque arboribus, quoadusque signemus *g* servos Dei nostri in frontibus eorum.

4. Et audivi numerum signatorum, centum quadraginta quatuor millia signati, ex omni *h* tribu filiorum Israel.

5. Ex tribu Juda duodecim millia signati: ex tribu Ruben duodecim millia signati: Ex tribu Gad duodecim millia signati:

6. Ex tribu Aser duodecim millia signati: ex tribu Nephthali duodecim millia signati: ex tribu Manasse duodecim millia signati.

7. Ex tribu Simeon duodecim millia signati: ex tribu Levi duodecim millia signati: Ex tribu Issachar duodecim millia signati:

8. Ex tribu Zabulon duodecim millia signati: Ex tribu Joseph duodecim millia signati: Ex tribu Benjamin duodecim millia signati.

II. 9. Post hæc vidi turbam *i* magnam, quam dinumerare nemo poterat, ex omnibus gentibus, & tribubus, & populis, & linguis: stantes ante thronum, & in conspectu Agni, amicti stolis albis, & palmæ in manibus eorum:

10. Et clamabant voce magna, dicentes: Salus *l* Deo nostro, qui sedet super thronum, & Agno.

11. Et omnes Angeli stabant in circuitu throni, & seniorum, & quatuor animalium, & ceciderunt in conspectu throni in facies suas, & adoraverunt Deum,

12. Dicentes, Amen. Benedictio, & claritas, & sapientia, & gratiarum actio, honor, & virtus, & fortitudo Deo nostro in sæcula sæculorum, Amen.*

13. Et † respondit unus de senioribus, & dixit mihi: Hi, qui amicti sunt stolis albis, qui sunt? & unde venerunt?

14. Et dixi illi: Domine mi, tu scis. Et dixit mihi: Hi sunt, qui venerunt de tribulatione magnâ, & laverunt stolas *m* suas, & dealbaverunt *n* eas in sanguine Agni *o*.

15. Ideo sunt ante thronum Dei, & serviunt ei die ac nocte in templo ejus: & qui sedet in throno, habitabit super illos.

16. Non esurient *p*, neque sitient amplius, nec cadet super illos sol, neque ullus æstus:

D *i. extremitates, orientem, occidentem &c.*
E *concutere: rent tribulatione.*
† *In Festo Omnium Sanct.*
F *sc. Crucis.*
G *Cruce.*
H *sc. ferè: nam ex tribu Dan plerique adhærebunt Antichristo ex ea oriturо.*
I *ex gentilitate conversorum.*
L *accepta referatur.*
† *De Plur. Mart.*
M *i. corpora & seipsos.*
N *per Sacramenta & alias pœnitentiæ, patientiæ &c.*
O *merito mortis Christi.*
P *Isaiæ 49. 10.*

17. Quoniam Agnus, qui in medio throni est, reget illos, & deducet eos ad vitæ fontes
A *Isaiæ 25 8.* aquarum, *a* & absterget Deus omnem lacrymam ab oculis eorum.*

17. Dan das Lamm, so mitten im Thron ist, wird sie regieren, und wird sie hinführen zu den Wasserbrunnen des Lebens, und GOtt wird alle Thränen von ihren Augen abwischen.

CAPUT VIII.

Infr. 21. 4.

1. Reserato septimo sigillo post silentium mediæ horæ septem angeli cum septem tubis prodeunt: ad cantum primæ tubæ cadit grando & ignis mista sanguine, 1. II. Ad cantum tubæ secundæ, mons magnus & ardens in mare mittitur. 8. III. Ad cantum tubæ tertiæ stella Absinthium dicta de cælo cadit, 10. IV. Ad cantum tubæ quartæ sol, luna & stellæ tertiam lucis partem amittunt. 12.

Das VIII. Capitel.

1. Das Lamm erbricht den sibenden Sigel / und sihe / es gehen heraus siben Engel. In dem der erst blaßt / fallt herunter Kisel / und Feur / welches den dritten Theil der Erd / und der Bäumen verzehrt / 1. II. Der ander Engel blaßt / und es fallt ein feuriger Berg in das Meer / 8. III. Der dritte blaßt / und es fallt ein Stern in die Flüß / welcher den dritten Theil derselben bitter macht / 10. IV. Der vierdte blaßt / und der dritte Theil der Sonn / Monds / und Eternen wird verfinstert / 12.

1. ET cùm aperuisset sigillum septimum factum est silentium in cælo, quasi media hora.

1. UNd da es das sibende Sigel aufgethan hatte, ward ein Stille im Himmel, ungefährlich eine halbe Stund lang.

B *Ecclesiæ principes, & Deo proximos.*

2. Et vidi septem Angelos *b* stantes in conspectu Dei: & datæ sunt illis septem tubæ.

2. Und ich sahe siben Engel vor dem Angesicht GOttes stehen: und ihnen wurden siben Posaunen gegeben.

C *thymiamatis, quod significat Christum.*

3. Et alius Angelus venit, & stetit ante altare *c* habens thuribulum aureum: & data sunt illi incensa multa, ut daret de orationibus sanctorum omnium super altare aureum quod est ante thronum Dei.

3. Und es kam ein anderer Engel und stund vor dem Altar, und hatte ein guldenes Rauchfaß: und ihm ward vil Rauchwercks gegeben, das er von den Gebetter aller Heiligen auf den guldenen Altar legte, der vor dem Thron GOttes ist.

4. Et ascendit fumus incensorum de orationibus sanctorum de manu Angeli coram Deo.

4. Und der Rauch deß Rauchwercks von den Gebetter der Heiligen, gieng von der Hand deß Engels hinauf vor GOtt.

D *seu signa futurarum calamitatum.*

5. Et accepit Angelus thuribulum, & implevit illud de igne altaris, & misit in terram, & facta sunt tonitrua *d*, & voces, & fulgura, & terræ motus magnus.

5. Und der Engel nahm das Rauchfaß, und füllete es von dem Feur deß Altars, und schüttets auf die Erd, da geschahen Donnerschläg, und Stimmen, und Bliz, und grosse Erdbidem.

6. Et septem Angeli, qui habebant septem tubas, præparaverunt se ut tubâ canerent.

6. Und die siben Engel, welche die siben Posaunen hatten, rüsteten sich, daß sie die Posaunen bliesen.

7. Et primus Angelus tubâ cecinit, & facta est grando, & ignis, mista in sanguine, & missum est in terram, & tertia pars terræ combusta est, & tertia pars arborum concremata est, & omne fœnum *e* viride combustum est.

E *herba.*

7. Und der erste Engel bließ die Posaun, und es ward ein Hagel, und Feur, mit Blut vermischet, und ward auf die Erd geworffen, und der dritte Theil der Erden verbrandte, auch verbrandte der dritte Theil der Bäumen, und alles grüne Graß verbrandte.

II. 8. Et secundus Angelus tubâ cecinit: & tamquam mons magnus igne ardens missus est in mare, & facta est tertia pars maris sanguis.

II. 8. Und der ander Engel bließ die Posaun: da ward gleichwie ein grosser Berg, mit Feur brinnend, ins Meer geworffen, und der dritte Theil deß Meers ward Blut,

9. Et mortua est tertia pars creaturæ eorum, quæ habebant animas in mari, & tertia pars navium interiit.

9. Und der dritte Theil der Creaturen, so im Meer das Leben hatten, starben, und der dritte Theil der Schiffen gieng zu grund.

III. 10. Et tertius Angelus tubâ cecinit: & cecidit de cælo stella magna *f*, ardens tamquam facula, & cecidit in tertiam partem fluminum, & in fontes aquarum:

F *cometa vel simile meteorum ignitum.*

III. 10. Und der dritte Engel bließ die Posaun: da fiel ein grosser Stern vom Himmel, der brandte wie eine Fackel, und fiel auff den dritten Theil der Wasserströmen, und Wasserbrunnen:

11. Et nomen stellæ dicitur Absinthium *g*: & facta est tertia pars aquarum in absinthium: & multi hominum mortui sunt de aquis, quia amaræ factæ sunt.

G *i. amarissima.*

11. Und der Nam deß Sterns heisset Wermuth, da ward der dritte Theil der Wasser zu Wermuth, und vil Menschen sturben von den Wassern, dan sie waren bitter worden.

IV. 12. Et quartus Angelus tubâ cecinit: & percussa est *h* tertia pars solis, & tertia pars lunæ, & tertia pars stellarum, ita ut obscuraretur tertia pars eorum, & diei non luceret pars tertia, & noctis similiter.

H *tenebris.*

IV. 12. Und der vierdte Engel bließ die Posaun, da ward der dritte Theil der Sonnen geschlagen, und der dritte Theil deß Monds, und der dritte Theil der Sternen, also, daß deren dritter Theil verfinstert ward, und bey Tag der dritte Theil nit schine, und zu Nacht desgleichen.

13. Et vidi, & audivi vocem unius aquilæ volantis per medium cæli, dicentis voce magna: Væ, væ, væ *i* habitantibus in terra, de ceteris vocibus trium Angelorum, qui erant tubâ canituri.

I *ob tres plagas sequentes.*

13. Und ich sahe, und hörte ein Stimm eines Adlers, der mitten durch den Himmel flohe, und rieff mit starcker Stimm: Weh, weh, weh, denen die auf Erden wohnen, wegen der übrigen Stimmen der dreyen Englen, welche die Posaunen noch blasen würden.

CAPUT IX.

1. Quinto Angelo tuba canente stella cadit, & locustæ à fumo putei egressæ describuntur, quæ homines crucient: 1. II. Sexto verò Angelo canente solvuntur quatuor Angeli, qui ingenti equestri exercitu tertiam hominum partem occidunt, 13. III. Nec tamen innoxii à plagis agunt pœnitentiam. 20.

Das IX. Capitel.

1. Der fünffte Engel blast / und ein Stern / so aus dem Himmel fallt / eröffnet den Abgrund / aus welchem hervor kommen Heuschröcken / gleich den Pferden / 2c 1. II. Da der sechste Engel blast / werden aus dem Fluß Euphrate vier Engel außgelößt / welche ein Kriegs-Heer sammlen / so den dritten Theil der Menschen erschlagen / 13. III. Worüber sich die Gottlose dannoch nit bekehren / 20.

L *i. Angelum.* 1. ET quintus Angelus tubâ cecinit: & vidi stellam *l* de cælo cecidisse *m* in
M *descendisse.* terram, & data est ei clavis *n* putei abyssi *o*.

1. UNd der fünffte Engel bließ die Posaun: und ich sahe einen Stern, der vom Himmel gefallen war auf die Erden, und ihm ward der Schlüssel zum Brunnen deß Abgrunds gegeben.

N *potestas.*
O *inferni.*

2. Et aperuit puteum abyssi: & ascendit fumus putei: sicut fumus fornacis mag-

2. Und er thäte den Brunnen deß Abgrunds auf, und der Rauch deß Brunnen gieng herauf, wie ein Rauch eines

eines grossen Ofen und die Sonn samt der Lufft ward verfinstert vom Rauch deß Brunnen.

3. Und aus dem Rauch deß Brunnen kamen Heuschrecken auf die Erden, und ihnen ward Macht gegeben, wie die Scorpionen auf Erden Macht haben.

4. Es ward ihnen aber befohlen, daß sie das Graß der Erden nit beschädigten, noch etwas so grün ist, noch einigen Baum, sondern allein die Menschen, welche das Zeichen GOttes an ihren Stirnen nit haben.

5. Und es ward ihnen Macht gegeben, nit sie zu tödten, sondern ihnen Quaal anzuthun fünff Monat lang: und ihre Quaal war, wie die Quaal von einem Scorpion, wan er den Menschen sticht.

6. Und in denselbigen Tagen werden die Menschen den Tod suchen, und werden ihn nit finden: und sie werden Verlangen haben zu sterben, und der Tod wird von ihnen fliehen.

7. Und die Gestalt der Heuschröcken war gleich den Rossen, welche zum Streit bereitet seynd: und auf ihren Häuptern waren gleichwie Cronen, dem Gold gleich: und ihre Angesichter waren, wie der Menschen Angesichter.

8. Und sie hatten Haar, wie der Weiber Haar. Und ihre Zähn waren wie der Löwen Zähn:

9. Und sie hatten Pantzer, wie eiserne Pantzer, und das Rauschen ihrer Flügel war, wie das Rasslen der Wagen, und viler Rossen, wan sie zum Streit lauffen:

10. Und sie hatten Schweiff, gleich den Scorpionen, und es waren Stachlen an ihren Schweiffen: und ihre Macht war die Menschen fünff Monat lang zu beschädigen. Und sie hatten über sich

11. Zum König den Engel deß Abgrunds, dessen Nam heisset auf Hebräisch Abaddon, aber auf Griechisch Apollyon, auf Latein heisset er der Verderber.

12. Ein Weh ist vorüber, und sihe, es kommen noch zwey weh hernach.

II. 13. Und der sechste Engel bließ die Posaun: und ich hörte eine Stimm aus den vier Hörnern deß guldenen Altars, der vor den Augen GOttes ist,

14. Die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaun hatte: Löse auf die vier Engel, welche an dem grossen Strohm Euphrate gebunden seynd.

15. Da wurden die vier Engel loß gemacht, welche auf Stund, und Tag, und Monat, und Jahr bereit waren: damit sie das dritte Theil der Menschen erwürgeten.

16. Und ihre Anzahl deß Heers zu Roß war, zwantzig tausendmahl zehen tausend: und ich hörte ihre Anzahl.

17. Und ich sahe die Roß im Gesicht, diser Gestalt: die darauf sassen, hatten feurige, und himmelblaue, und schwesselechte Pantzer an, und die Häupter der Rossen waren wie Löwen-Häupter und es gieng Feur, und Rauch, und Schwefel aus ihren Mäulern.

18. Und von disen dreyen Plagen ward der dritte Theil der Menschen getödtet, nemlich vom Feur, und vom Rauch, und vom Schwefel, welche aus ihrem Maul hergiengen

19. Dan die Macht der Rossen ist in ihrem Maul, und in ihren Schweiffen. Dan ihre Schweiff seynd den Schlangen gleich, und haben Köpff: und mit denselbigen thun sie Schaden.

III. 20. Und die übrige Menschen, welche mit disen Plagen nit seynd umgebracht worden, thäten auch nit Buß von den Wercken ihrer Händen, daß sie nit anbetteten die Teuffel, und die guldene und silberne, und ehrine, und steinerne, und höltzerne Götzen, so weder sehen, noch hören, noch wandlen können.

21. Sie thäten auch nit Buß von ihren Todschlägen, noch von ihrer Zauberey, noch von ihrer Hurerey, noch von ihren Diebstahlen.

Das X. Capitel.

1. Johannes sihet einen Engel / bekleydt mit einer Wolcken / welcher den rechten Fuß auf das Meer / den linchen auf die Erd setzt /. und schwört / es werde hinfüro keine Zeit mehr seyn / und erschallen siben Donnerknall / 1. II. Der Engel befihlt Johanni das Buch anzunehmen / und zu essen / welches im Mund süß / im Bauch aber bitter ist / 8.

I. UNd ich sahe einen starcken Engel vom Himmel herab kommen, der war mit einer Wolcken bekleydet, und

næ: & obscuratus est sol, & aër de fumo putei.

3. Et de fumo putei exierunt locustæ *a* in terram, & data est illis potestas, sicut habent potestatem scorpiones terræ:

4. Et præceptum est illis ne læderent fœnum terræ, neque omne viride, neque omnem arborem: nisi tantùm homines, qui non habent signum Dei in frontibus suis:

5. Et datum est illis ne occiderent eos; sed ut cruciarent mensibus quinque: & cruciatus eorum, ut cruciatus scorpii cùm percutit hominem.

6. Et *b* in diebus illis quærent homines mortem, & non invenient eam: & desiderabunt mori, & fugiet mors ab eis.

7. Et *c* similitudines locustarum, similes equis paratis in prælium: & super capita earum tamquam coronæ similes auro: & facies earum tamquam facies hominum.

8. Et habebant capillos sicut capillos mulierũ; & dentes earum, sicut dentes leonum erant:

9. Et habebant loricas *d* sicut loricas ferreas, & vox alarum earum sicut vox curruum equorum multorum currentium in bellum:

10. Et habebant caudas similes scorpionum, & aculei erant in caudis earum: & potestas earum nocere hominibus mensibus quinque: & habebant super se

11. Regem angelum abyssi *e*, cui nomen Hebraïcè Abaddon, Græcè autem Apollyon, Latinè habens nomen Exterminans.

12. Væ *f* unum abiit, & ecce veniunt adhuc duo væ post hæc.

II. 13. Et sextus Angelus tubâ cecinit: & audivi vocem unam ex quatuor cornibus altaris *g* aurei, quod est ante oculos Dei,

14. Dicentem sexto Angelo, qui habebat tubam: Solve quatuor Angelos *h*, qui alligati sunt in flumine magno Euphrate.

15. Et soluti sunt quatuor Angeli, qui parati erant in horam, & diem, & mensem, & annum, ut occiderent tertiam partem hominum *i*.

16. Et numerus equestris exercitûs vicies millies dena millia *k*. Et audivi numerum eorum.

17. Et ita vidi equos in visione: & qui sedebant *m* super eos, habebant loricas igneas, & hyacinthinas, & sulphureas, & capita equorum erant tamquam capita leonum: & de ore eorum procedit ignis, & fumus, & sulphur.

18. Et ab his tribus plagis occisa est tertia pars hominum de igne, & de fumo, & sulphure, quæ procedebant de ore ipsorum.

19. Potestas enim equorum in ore eorum est, & in caudis eorum. Nam caudæ eorum similes serpentibus, habentes capita: & in his nocent.

III. 20. Et ceteri homines *n*, qui non sunt occisi in his plagis, neque pœnitentiam *o* egerunt de operibus manuum suarum, ut non adorarent dæmonia, & simulacra aurea, & argentea, & ærea, & lapidea, & lingnea, quæ neque videre possunt, neque audire, neque ambulare:

21. Et non egerunt pœnitentiam ab homicidiis suis, neque à veneficiis suis, neque à fornicatione sua, neque à furtis suis.

CAPUT X.

1, Clamante alio forti Angelo loquuntur septem tonitrua: porrò Angelus jurat non amplius fore tempus, sed consummandum ad vocem septimi Angeli mysterium: 1. II. Dat librum Joanni devorandum, quem in ore mellcum, in ventre amarum experitur. 8.

1. ET vidi alium Angelum fortem descendentem de cælo, amictum nube *p*, & iris *q* in capite

a vel prius tales vel damones.
b Isai. 2, 19. Ose. 10. 8. Luc. 23. 30.
c Sup. 16. 9.
d similitudinem loricarum.
e i. damonem.
f i. calamitas, seu plaga.
g thymiamatis. sc. ex ore & imperio Christi.
h malos.
i impiorum non signatorum.
k i. innumerus prope innumerus. Sic.
l damones.
m gloria symbolo.
n nempe duæ reliquæ partes impiorum.
o ad tot plagas.
p signum pacis & reconciliationis.

capite ejus, & facies ejus erat ut sol, & pedes ejus tamquam columnæ ignis:

A sc. in quo peccata hominum.

2. Et habebat in manu sua libellum *a* apertum: & posuit pedem suum dextrum super mare, sinistrum autem super terram:

B sc. prædicans pœnitentiam ob imminentia ultima supplicia.

3. Et clamavit *b* voce magna, quemadmodum cùm leo rugit. Et cùm clamasset, locuta sunt septem tonitrua voces suas *c*.

C quasi echonem septies repercussam,

4. Et cùm locuta fuissent septem tonitrua voces suas, ego scripturus eram: & audivi vocem de cælo dicentem mihi: Signa *d*, quæ locuta sunt septem tonitrua: & noli ea scribere.

D Græcè obsigna, sc. volo abscondita.

5. Et *e* angelus, quem vidi stantem super mare, & super terram, levavit manum suam ad cælum:

E Dan. 12

6. Et juravit per viventem in sæcula sæculorum, qui creavit cælum, & ea quæ in eo sunt: & terram, & ea quæ in ea sunt: & mare, & ea quæ in eo sunt: Quia tempus *f* non erit ampliùs:

7. F pœnitentiæ.

7. Sed in diebus vocis septimi angeli, cùm cæperit tubâ canere, consummabitur mysterium Dei, sicut evangelizavit per servos suos Prophetas.

II. 8. Et audivi vocem de cælo iterùm loquentem mecum, & dicentem: Vade, & accipe librum apertum de manu angeli stantis super mare, & super terram.

G Ezech. 3. 1. Hmentem.

9. Et abii ad angelum, dicens ei, ut daret mihi librum. Et dixit mihi: *g* Accipe librum, & devora illum: & faciet amaricari ventrem *h* tuum, sed in ore tuo erit dulce tamquam mel.

10. Et accepi librum de manu angeli, & devoravi illum: & erat in ore meo tamquam mel dulce: & cùm devorassem eum, amaricatus est venter meus:

11. Et dixit mihi: Oportet te iterùm prophetare Gentibus, & populis, & linguis, & regibus multis.

CAPUT XI.

I. Joannes jubetur metiri templum Dei sc. Ecclesiam, quam Antichristus 42. mensibus calcabit sua crudeli persecutione. 1. II. Illi se opponet Enoch & Elias. 3. III. Qui occisi ab Antichristo resurgent, cælum ascendent, & terræ motu 7000. hominum occident. 7. IV. Ad cantum septimi Angeli incipit regnum Dei gloriosum: ideò Sancti gratias Deo agunt. 15. V. Templum Dei aperitur & appareat Arca testamenti. 19.

I sc. sinceros & religiosos Dei cultores.

1. ET datus est mihi calamus similis virgæ, & dictum est mihi. Surge, & metire templum DEI, & altare, & adorantes in eo *i*.

L laicos, seu laxioris vitæ Christianos

2. Atrium *l* autem, quod est foris templum, ejice foras, & ne metiaris illud *m*: quoniam datum est Gentibus, & civitatem *n* sanctam calcabunt mensibus quadraginta duobus:

M quia hi citò deficient.

II. 3. Et dabo duobus testibus *o* meis, & prophetabunt *p* diebus mille ducentis sexaginta, amicti saccis.

N Ecclesiam.

4. Hi sunt duæ olivæ, & duo candelabra, in conspectu Domini terræ stantes.

O Elia & Henoch.

5. Et si quis voluerit eos nocere, ignis exiet de ore *q* eorum, & devorabit inimicos eorum: & si quis voluerit eos lædere, sic oportet eum occidi.

P contra Antichristi asseclas.

6. Hi habent potestatem claudendi cælum, ne pluat diebus prophetiæ ipsorum: & potestatem habent super aquas convertendi eas in sanguinem, & percutere terram omni plaga quotiescumque voluerint.

Q i. ipsis jubentibus, seu ad eorum preces & imperium.

III. 7. Et cùm finierint testimonium suum, bestia: *r* quæ ascendit de abyssо, faciet adversùm eos bellum, & vincet illos, & occidet eos.

R Antichristus.

ein Regenbogen war auf seinem Haupt, und sein Angesicht war, wie die Sonn, und seine Füß wie feurige Säulen:

2. Und er hatte ein Büchlein in seiner Hand, das aufgethan war: und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer, den lincken aber auf die Erd:

3. Und er rieff mit lauter Stimm, als wan ein Löw brüllet: und da er geruffen hatte, redeten die siben Donner ihre Stimmen.

4. Und nachdem die siben Donner ihre Stimmen ausgeredt hatten, wolte ich sie schreiben: und ich hörte eine Stimm vom Himmel, die Sprach zu mir: Versigle was die siben Donner geredet haben, und schreibe dasselbig nit.

5. Und der Engel, den ich auf dem Meer, und auf der Erden stehen sahe, hube seine Hand auf gen Himmel:

6. Und er schwur bey dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebet der den Himmel erschaffen hat, und was darinnen ist, und die Erd, und was darinnen ist, und das Meer, und was darinnen ist: Daß hinfüro keine Zeit mehr seyn wird:

7. Sondern in den Tagen der Stimm deß sibenden Engels, wan der anfahen wird die Posaunen zu blasen, so wird das Geheimnus GOttes vollendet werden, wie er das durch seine Knecht die Propheten verkündiget hat.

II. 8. Und ich hörte abermahl eine Stimm aus dem Himmel mit mir reden, und sagen: Gehe hin, und nimm das offene Buch aus der Hand deß Engels, der auf dem Meer, und auf der Erden stehet,

9. Und ich gieng hin zu dem Engel, und sagte ihm, daß er mir das Buch geben solte. Und er sprach zu mir: Nimm das Buch hin, und verschlinge es: und es wird dir deinen Bauch bitter machen, aber in deinem Mund wirds so süß seyn wie Honig.

10. Und ich nahm das Buch aus der Hand deß Engels, und verschlunge es: und es war so süß in meinem Mund, wie Honig: und da ichs verschlungen hatte, ward mirs bitter im Bauch:

11. Und er sprach zu mir: du must abermahl den Heyden, und den Völckern, und den Zungen, und vilen Königen weissagen.

Das XI. Capitel.

I. Johanni wird anbefohlen / die Kirchen GOttes / sambt den Altar zu mässen / welche 42. Monat vom Antichrist grausam wird verfolget werden / 1. II. Ihm werden sich widersetzen Enoch / und Elias / 3. III. Deren Marter / Tod / Aufnehmung in Himmel / und darauf folgende Zeichen beschriben werden / 7. IV. Der sibende Engel blast / und alles wird erfüllet / und das Reich der Herrlichkeit fangt an: darum dan die 24. Aelteste GOttes GOtt dancken / 15. V. Der Himmel wird eröffnet / und die Arch deß Bunds erscheinet darauf / Blitz / Donner / Erdbidem / und Kisel erfolgen / 19.

1. UNd mir ward ein Rohr gegeben, das einer Ruthen gleich war, auch ward mir gesagt: Stehe auf, und meß den Tempel GOttes, und den Altar / und die darinnen anbetten.

2. Aber den Vorhoff, der ausser dem Tempel ist, wirff hinaus, und meß ihn nit. Dan er ist den Heyden übergeben, und sie werden die heilige Stadt zertretten zwey und viertzig Monat lang:

II. 3. Und ich will meinen beyden Zeugen geben, daß sie mit Säcken angethan, tausend, zweyhundert, und sechtzig Täg weissagen sollen.

4. Dise seynd die zween Oelbäum, und die zween Leuchter, so vor dem Angesicht deß HErrn der Erden stehen.

5. Und so jemand sie wird beschädigen wollen, so wird Feur aus ihrem Mund her gehen, und wird ihre Feind fressen: und so sie jemand wolte beleydigen, derselbig muß also getödet werden.

6. Dise haben Macht den Himmel zu verschliessen, daß es in den Tagen ihrer Weissagung nit regne. sie haben auch Macht über die Wasser, dieselbige in Blut zu verwandlen, auch die Erd mit allerhand Plagen zu schlagen, so offt sie wollen.

III. 7. Und wan sie ihr Zeugnus geendiget haben, so wird das Thier, so auß dem Abgrund herauf kommt, einen Streitt wider sie anrichten, es wird sie auch überwinden und tödten.

8. Und

8. Und ihre Leiber werden ligen auf den Gassen der grossen Stadt, welche geistlich Sodoma und Egypten genannt wird, da ihr Herr auch gecreutziget ist.

9. Und etliche von den Geschlechten, und Völckern, und Zungen, und Heyden, werden ihre Leiber drey Tag lang, und einen halben sehen, und werden nit zulassen, daß ihre Leiber in Gräber gelegt werden.

10. Und die auf Erden wohnen, werden sich über sie erfreuen, und frolocken: und werden einander Geschenck senden, dieweil dise beyde Propheten den jenigen Quaal angethan hatten, die auf Erden wohneten.

11. Aber nach dreyen Tagen, und einem halben Tag, fuhr der Geist deß Lebens in sie von GOtt. Und sie tratten auf ihre Füß, und es fiel eine grosse Forcht auf die jenige, die sie sahen.

12 Und sie hörten eine starcke Stimm vom Himmel, die sprach zu ihnen: Steiget herauf. Und sie stigen in einer Wolcken hinauf in den Himmel: und ihre Feind sahen sie.

13. Und in derselbigen Stund geschahe ein grosser Erdbidem, und das zehende Theil der Stadt fiel zu Boden: und in dem Erdbidem wurden siben tausend Namen der Menschen ums Leben gebracht: und die übrige wurden mit Forcht geschlagē, und gaben die Ehr dem Gott deß Himels.

14. Das andere Weh ist verüber, und sihe, das dritte Weh wird bald kommen.

IV. 15. Und der sibende Engel bließ die Posaun: und es erhuben sich starcke Stimmen im Himmel, die sprachen: Das Reich diser Welt ist unsers HErrn, und seines Gesalbten worden, und Er wird herrschen in alle Ewigkeit, Amen.

16. Und die vier und zwantzig Aelteste, welche vor dem Angesicht GOttes auf ihren Stühlen sassen, fielen auf ihre Angesichter, und anbetteten GOtt, und sprachen:

17. Wir dancken dir, HErr allmächtiger GOtt, der du bist, und der du wareſt, und der du kommen wirst, daß du deine grosse Krafft empfangen hast, und regiereſt.

18. Und die Heyden seynd zornig worden, und dein Zorn ist heran kommen, und die Zeit, die Todte zu richten, und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen, und denen, die deinen Namen förchten, den Kleinen, und den Grossen, und die jenige zu vertilgen, welche die Erd verderbet haben.

V. 19. Und der Tempel GOttes ward aufgethan im Himmel, und die Arch seines Bunds in seinem Tempel gesehen, und es erhuben sich Blitz, und Stimmen, und Erdbidem, und ein grosser Hagel.

Das XII. Capitel.

I. Johannes beschreibt den Streitt deß Weibs / und Drachens / der Kirchen mit dem Satan / und Antichrist. Der Drach will deß Weibs Sohn verschlingen: er wird zu GOtt entzuckt / das Weib fliehet in die Wüst / 1. II. Der Drach wird vom Ertz-Engel Michael gestürtzt / ziehet mit sich den dritten Theil der Sternen / 7. III. Verfolgt das Weib in der Wüste / doch ohn ihre Verletzung / und streittet wider ihren übrigen Saamen / 13.

1. UNd es ließ sich ein groß Zeichen sehen im Himmel: Es war aber ein Weib mit der Sonn bekleydet, und der Mond war unter ihren Füssen, und auf ihrem Haupt eine Cron von zwölff Sternen:

2. Und sie war schwanger, und schrie, und war in Kinds-Nöthen, und gequelet, daß sie gebähre.

3. Und es ließ sich ein ander Zeichen sehen im Himmel: und sihe, es war ein grosser rother Drach, der siben Köpff, und zehen Hörner hatte: und auf seinen Köpffen waren siben Cronen,

4. Und sein Schweiff zohe den dritten Theil der Sternen deß Himmels, und warff sie auf die Erden, und der Drach stund vor dem Weib das gebähren solte, auf daß er, wan sie gebohren hätte, ihr Kind auffressen möchte:

5. Und sie gebahr einen Sohn, ein Männlein, der alle Heyden mit einer eisernen Ruthen regieren sollte: und ihr Sohn ward hinweg genommen zu GOtt, und zu seinem Thron,

6. und das Weib flohe in die Wüst, da sie ein Ort hatte, so von GOTT bereit war, daß man sie da-

8. Et corpora eorum jacebunt in plateis civitatis magnæ *a*, quæ vocatur spiritualiter Sodoma, & Ægyptus, ubi & Dominus eorum crucifixus est. A *Jerusalem.*

9. Et videbunt de tribubus, & populis, & linguis, & Gentibus corpora eorum per tres dies, & dimidium: & corpora eorum non sinent poni in monumentis.

10. Et inhabitantes terram gaudebunt super illos, & jucundabuntur: & munera mittent invicem, quoniam hi duo prophetæ cruciaverunt eos *b*, qui habitabant super terram. B *impios plagis præsatis.*

11. Et post dies tres, & dimidium, spiritus vitæ à Deo intravit in eos. Et steterunt super pedes suos, & timor magnus cecidit super eos, qui viderunt eos.

12. Et audierunt vocem magnam de cælo, dicentem eis: Ascendite huc. Et ascenderunt in cælum in nube *c*: & viderunt illos inimici eorum. C *ut olim Christus.*

13. Et in illa hora factus est terræmotus magnus, & decima pars civitatis cecidit: & occisa sunt in terræmotu nomina hominum septem millia: & reliqui in timorem sunt missi, & dederunt gloriam Deo cæli.

14. Væ secundum abiit: & ecce væ tertium veniet citò.

IV. 15. Et septimus angelus tubâ cecinit: & factæ sunt voces magnæ in cælo dicentes: Factum est regnum hujus mundi *d*, Domini nostri & Christi ejus, & regnabit in sæcula sæculorum: Amen. D *cui hæc tenus Satan & Antichristus dominabatur.*

16. Et viginti quatuor seniores *e*, qui in conspectu Dei sedent in sedibus suis, ceciderunt in facies suas, & adoraverunt Deum, dicentes:

17. Gratias agimus tibi Domine Deus omnipotens, qui es, & qui eras, & qui venturus es, quia accepisti *f* virtutem tuam magnam, & regnasti. E 12. *Patriarchæ utriusque testamenti.*

18. Et iratæ sunt Gentes, & advenit ira tua, & tempus mortuorum judicari *g*, & reddere mercedem servis tuis Prophetis, & sanctis, & timentibus nomen tuum pusillis, & magnis, & exterminandi eos, qui corruperunt terram. F *usurpastis fortitudinem tuam.* G *ut judicentur.*

V. 19. Et apertum est *h* templum DEI in cælo: & visa est arca testamenti *i* ejus in templo ejus, & facta sunt fulgura, & voces, & terræmotus, & grando magna. H *mihi Joanni in visione.*

CAPUT XII.

I. Describitur ipsum bellum Ecclesiæ (mysticè B. V.) cum Lucifero. Draco i. Lucifer filium i. cætum fidelium devorare conatur; sed iste rapitur ad Deum. 1. II. Insequitur draco, & à Michaele dejectus, secum trahit tertiam stellarum partem: 7. III. Nec cessat persequi mulierem, & præliari contra reliquos de semine ejus. 13.

1. ET signum *l* magnum apparuit in cælo: Mulier *m* amicta sole *n*, & luna sub pedibus ejus, & in capite ejus corona stellarum duodecim: I *Naturæ humanæ Christi.* L *ostentum magna significans.*

2. Et in utero *o* habens, clamabat parturiens *p*, & cruciabatur ut pariat. M *Ecclesia.* N *Christo, ejus gratia & fulgore.*

3. Et visum est aliud signum in cælo: & ecce draco *q* magnus rufus *r* habens capita septem, & cornua decem: & in capitibus ejus diademata septem. O *sinu & gremio.*

4. & cauda ejus trahebat tertiam partem stellarum cæli, & misit eas in terram, & draco stetit ante mulierem, quæ erat paritura; ut cùm peperisset, filium ejus devoraret. P *inter persecutiones.* Q *Lucifer.*

5. Et peperit filium masculum *s*, qui recturus erat omnes Gentes in virga ferrea: & raptus est filius ejus ad Deum, & ad thronum ejus: R *ob cædes.* S *cætum fidelium & sanctorum.*

6. Et mulier fugit *t* in solitudinem, ubi habebat locum paratum à DEO, ut ibi T *durante sævitia*

pascant eam diebus mille ducentis sexaginta.

II. 7. Et factum est prælium magnum in cælo: Michael, & Angeli ejus præliabantur cum dracone, & draco pugnabat, & angeli ejus:

8. Et non valuerunt, neque locus inventus est eorum ampliùs in cælo.

9. Et projectus est draco ille magnus, serpens antiquus, qui vocatur diabolus, & satanas, qui seducit universum orbem: & projectus est in terram, & angeli ejus cum illo missi sunt.

10. Et audivi vocem magnam in cælo dicentem: Nunc facta *a* est salus, & virtus *b*, & regnum *c* Dei nostri, & potestas *d* Christi ejus: quia projectus est accusator fratrum nostrorum, qui accusabat illos ante conspectum Dei nostri die ac nocte.

A *Et obtenta.* B *apparuit.* C *stabilitum est.*

11. Et ipsi vicerunt eum propter sanguinem Agni, & propter verbum testimonij sui, & non dilexerunt animas suas usque ad mortem.

D *palàm facta est.*

12. Propterea lætamini cæli, & qui habitatis in eis. Væ terræ, & mari *e*, quia descendit diabolus *f* ad vos, habens iram magnam, sciens quòd modicum tempus habet.

E *ibi habitantibus.* F *extincto jam Antichristo.*

III. 13. Et postquam vidit draco quòd projectus esset in terram, persecutus est mulierem, quæ peperit masculum.

14. Et datæ sunt mulieri *g* alæ duæ *h* aquilæ magnæ *i*, ut volaret in desertum in locum suum, ubi alitur per tempus & tempora, & dimidium temporis à facie serpentis.

G *Ecclesia.* H *monita & auxilia.*

15. Et misit serpens ex ore suo post mulierem, aquam *l* tamquam flumen, ut eam faceret trahi à flumine.

I *Christi.* L *crudelium edictorum.*

16. Et adjuvit terra mulierem, & aperuit terra os suum, & absorbuit flumen *m*, quod misit draco de ore suo.

M *illos emissarios.*

17. Et iratus est draco in mulierem: & abiit facere prælium cum reliquis de semine ejus, qui custodiunt mandata Dei, & habent testimonium JEsu Christi.

18. Et stetit supra arenam maris *n*.

N *imperavit innumeris.*

CAPUT XIII.

1. Bestia septem capitum & decem diàdematum, Antichristum designans, Deum & Sanctos blasphemat ac persequitur, quam terreni homines adorant, 1. II. Altera bestia significans Antichristi prodromum & præconem jubet & cogit priorem bestiam adorari omnésque signari ejus charactere vel numero nominis: 11. III. Qui erit. 666. 18.

1. ET vidi de mari bestiam *o* ascendentem, habentem capita *p* septem, & cornua decem *q*, & super cornua ejus decem diademata, & super capita ejus nomina blasphemiæ.

O *Antichristum.* P *septem reges, sibi famulantes.* Q *decem regna.*

2. Et bestia, quam vidi, similis erat *r* pardo, & pedes ejus sicut pedes ursi, & os *s* ejus sicut os leonis. Et dedit illi draco virtutem suam, & potestatem magnam.

R *maculato, nempe sceleribus.* S *rictus & rugitus.*

3. Et vidi unum de capitibus suis quasi occisum in mortem *t*: & plaga mortis ejus curata est *u*. Et admirata est universa terra post bestiam.

4. Et adoraverunt draconem, qui dedit potestatem bestiæ: & adoraverunt bestiam, dicentes: Quis similis bestiæ *x*? & quis poterit pugnare cum ea?

T *talem se finget.* U *ope Luciferi.*

5. Et datum est ei os loquens magna, & blasphemias: & data est ei potestas facere menses quadraginta duos.

X *quam Antichristi fo-vebunt & assumam suam.*

6. Et aperuit os suum in blasphemias ad Deum, blasphemare nomen ejus, & tabernaculum ejus, & eos qui in cælo habitant.

7. Et est datum illi bellum facere cum sanctis, & vincere eos. Et data est illi potestas in omnem tribum, & populum, & linguam, & gentem:

selbst tausend, zwey hundert, und sechtzig Tag lang ernähren solte.

II. 7. Darnach erhube sich ein grosser Streitt im Himmel: Michael und seine Engel stritten mit den Drachen, und der Drach stritte auch, sambt seinen Englen:

8. Und sie vermöchten nit, und ihre Statt ward nit mehr gefunden im Himmel.

9. Und es ward hinaus geworffen jener grosse Drach, die alte Schlang, welche genennt wird der Teuffel und Satanas, der den gantzen Erd-Kreyß verführet: und er ward auf die Erd geworffen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworffen.

10. Und ich hörte eine grosse Stimm im Himmel, die sprach: Nun ist das Heyl, und die Krafft, und das Reich unsers GOttes worden, und die Macht seines Gesalbten: dan der Verkläger unserer Brüder ist hinaus geworffen, der sie Tag und Nacht verklagte vor dem Angesicht unsers GOttes.

11. Und sie haben ihn überwunden durch das Blut deß Lamms, und durch das Wort ihres Zeugnuß, und haben ihre Seelen nit geliebet biß zum Tod.

12. Darum erfreuet euch ihr Himmel, und die ihr darinnen wohnet. Weh der Erden, und dem Meer, dan der Teuffel kommt zu euch hinab, und hat einen grossen Zorn, dieweil er weißt, daß er wenig Zeit hat.

III. 13. Als nun der Drach sahe, daß er auf die Erd geworffen war, verfolgte er das Weib, so das Knäblein gebohren hatte:

14. Und es wurden dem Weib zween Flügel gegeben, wie eines grossen Adlers, damit sie in die Wüst flohe zu ihrem Ort, da sie eine Zeit, und zwo Zeiten, und eine halbe Zeit, vor dem Angesicht der Schlangen ernähret wird.

15. Und die Schlang schoß nach dem Weib aus ihrem Maul ein Wasser, wie einen Strom, damit sie machete, daß das Weib von dem Strom hinweg gezogen wurde.

16. Und die Erd kam dem Weib zu Hülff, und thäte ihren Mund auf, und verschlung den Strom, den der Drach aus seinem Maul geschossen hatte.

17. Und der Drach ward zornig über das Weib: und er gieng hin, zu streitten mit den übrigen von ihrem Saamen, welche die Gebott GOttes bewahren, und das Zeugnuß JEsu Christi haben.

18. Und er stund auf dem Sand deß Meers.

Das XIII. Capitel.

1. Der Apostel sihet den Antichrist in Gestalt eines Thiers mit 10. Hörnern/ und 7. Köpffen/ welches GOtt und seine Heilige lästert/ und verfolgt/ und wird von allen angebetten/ weil sie vermeinen/ es sey von den Todten auferstanden/ 1. II. Sihet den Vorlauffer deß Antichrists/ in Gestalt eines andern Thiers/ welches befihlt das vorige Thier anzubetten/ und zeichnet alle mit seinem Zeichen/ 11. III. Das Zeichen oder die Zahl deß ersten Thiers wird angedeut/ so seyn wird/ 666. 18.

1. UND ich sahe ein Thier aus dem Meer herauf steigen, das hatte siben Köpff, und zehen Hörner, und auf seinen Hörnern waren zehen Cronen, und auf seinen Köpffen waren Namen der Lästerung.

2. Und das Thier, das ich sahe, war gleich einem Pardel *a*, und seine Füß, als eines Bären Füß, und sein Maul, als eines Löwen Maul. Und der Drach hatte ihm seine Krafft gegeben, und grosse Macht.

3. Und ich sahe einen von seinen Köpffen, als wan er tödtlich verwundet wäre, und seine tödtliche Wund ward geheilet. Und der gantze Erdboden verwunderte sich über das Thier.

4. Und sie anbetteten den Drachen, der dem Thier die Macht gegeben hatte: auch betteten sie das Thier an, und sprachen: Wer ist dem Thier gleich, und wer kan mit demselbigen streitten.

5. Und es ward ihm ein Mund gegeben, grosse Ding/ und Lästerungen zu reden, und ihm ward Macht geben/ zwey und viertzig Monat lang zu handlen.

6. Und es thäte seinen Mund auf zur Lästerung wider GOtt, seinen Namen zu lästern, und seinen Tabernackel, und die jenige, die im Himmel wohnen.

7. Und es ward ihm gegeben mit den Heiligen zu streitten, und sie zu überwinden. Und ihm ward Macht gegeben über alle Geschlechter, und Völcker, und Zungen, und Heyden,

a Panterthier 8. und

8. Und alle, die auf Erden wohnen, betteten es an, deren Namen nit geschriben waren im Buch deß Lebens deß Lamms, das von Anbegin der Welt getödtet ist.

9. So jemand Ohren hat, der höre.

10. Wer ins Gefängnus führen wird, der wird ins Gefängnus gehen: wer mit dem Schwerdt tödten wird, der muß mit dem Schwerdt getödtet werden. Allhie ist die Gedult, und der Glaub der Heiligen.

II. 11. Und ich sahe ein anders Thier von der Erden herauf steigen, und das hatte zwey Hörner, gleich wie ein Lamm, und es redte wie ein Drach.

12. Und es übete alle Macht deß vorigen Thiers vor seinem Angesicht: und es machete, daß die Erd, und die darauf wohnen, das erste Thier anbetteten, dessen tödliche Wund geheylet war.

13. Und es thäte grosse Zeichen, also, daß es auch machte, daß Feur vom Himmel herab fiel auf die Erd, in Ansehen der Menschen.

14. Und es verführte, die auf Erden wohnen, um der Zeichen willen, die ihm gegeben seynd zu thun vor dem Angesicht deß Thiers, und sprach zu denen, die auf Erden wohnen, sie solten ein Bild machen dem Thier, das die Wund vom Schwerdt bekommen hatte, u. beym Leben erhalten war.

15. Und ihm ward Macht gegeben, dem Bild deß Thiers einen Geist zu geben, damit das Bild deß Thiers redete, und zu machen, daß alle die getödtet wurden, welche das Bild deß Thiers nit wurden anbetten.

16. Und machte, das alle die Kleine und Grosse, die Reiche und Arme, die Freye und Knecht, ein Mahlzeichen hätten an ihrer rechten Hand, oder an ihren Stirnen.

17. Und daß niemand kauffen oder verkauffen möchte; dan allein wer das Mahlzeichen, oder den Namen deß Thiers, oder die Zahl seines Namens hatte.

III. 18. Hie ist Weißheit. Wer Verstand hat, der rechne die Zahl deß Thiers. Dan es ist eines Menschen Zahl: und seine Zahl ist, sechshundert, sechs und sechtzig.

Das XIV. Capitel.

1. Erzehlt / daß sich vil dem Antichrist werden widersetzen / unter anderen auch 144. tausend / welche ihre Jungfrauschafft behalten / und würdig seyn / dem Lamm / wo es hingehet / zu folgen / 1. II. Schreitt zur Aussag dreyer Englen / deren der erst die Menschen zur Forcht GOttes anmahnet / weil sich sein Gericht herzu nahe: Der ander prophecent den Untergang der Stadt Babylon: der dritte drohet dem Antichrist / und seinem Anhang das höllisch Feur / 6. III. Hört ein Stimm aus dem Himmel sagen: Seelig seynd / die im HErrn sterben / und sihet einen auf einer weissen Wolcken / die Früchten / und ein andern die Trauben mit einer Sichel abschneiden / 13.

1. UNd ich sahe: und sihe, es stund ein Lamm auf dem Berg Sion, und mit ihm hundert, und vier und viertzig tausend, die hatten seinen Namen, und seines Vatters Namen an ihren Stirnen geschriben.

2. Und ich hörte eine Stimm vom Himmel, wie eine Stimm viler Wasser, und wie eine Stimm eines grossen Donners: und die Stimm, die ich hörte, war gleichwie der Harpffenschläger, die auf ihren Harpffen schlugen,

3. Und sie sungen gleichwie ein neues Lied vor dem Stuhl, und vor den vier Thieren, und den Altesten. Und niemand kunte dasselbig Lied singen, ohn allein die hundert und vier und viertzig tausend, welche erkaufft seynd von der Erden.

4. Diß seynd die jenige, die mit Weibern nit seynd befleckt worden: dan sie seynd Jungfrauen. Dieselbige folgen dem Lamm, wo es hingehet. Diese seynd aus den Menschen erkaufft, zu Erstlingen.

5. GOtt und dem Lamm, und in ihrem Mund ist keine Lugen gefunden worden: dan sie seynd unsträfflich vor dem Thron GOttes.

II. 6. Und ich sahe einen andern Engel mitten durch den Himmel fliegen, der hatte das ewige Evangelium denen zu verkündigen, die auf Erden wohnen, allen Heyden, und Geschlechtern, und Zungen, und Völckern:

7. Und er sprach mit lauter Stimm: Förchtet den HErrn, und gebet Ihm Ehr, dan die Stund seines Gerichts ist heran kommen: und anbettet Ihn, der den

8. Et adoraverunt eam omnes, qui inhabitant terram: quorum non sunt scripta nomina in Libro vitæ Agni, qui occisus est ab origine mundi.

9. Si quis habet aurem, audiat *a*.

10. Qui in captivitatem duxerit *b*, in captivitatem *c* vadet: *d* qui in gladio occiderit, oportet eum gladio *e* occidi. Hic *f* est *g* patientia, & fides Sanctorum.

II. 11. Et vidi aliam bestiam *h* ascendentem de terra, & habebat cornua duo *i* similia Agni, & loquebatur sicut draco *l*.

12. Et potestatem prioris bestiæ *m* omnem faciebat in conspectu *n* ejus: & fecit terram, & habitantes in ea, adorare bestiam primam, cujus curata est plaga mortis.

13. Et fecit signa magna, ut etiam ignem faceret de cælo descendere in terram in conspectu hominum.

14. Et seduxit habitantes in terra propter signa, quæ data sunt illi facere in conspectu bestiæ, dicens habitantibus in terra, ut faciant imaginem bestiæ *o*, quæ habet plagam gladii, & vixit.

15. Et datum est illi ut daret spiritum imagini bestiæ, & ut loquatur *p* imago bestiæ: & faciat ut quicumque non adoraverint imaginem bestiæ, occidantur.

16. Et faciet omnes pusillos, & magnos, & divites, & pauperes, & liberos, & servos habere characterem in dextera manu sua, aut in frontibus suis.

17. Et ne quis possit emere, aut vendere, nisi qui habet characterem, aut nomen bestiæ, aut numerum nominis ejus.

III. 18. Hic sapientia est. Qui habet intellectum, computet numerum bestiæ. Numerus enim hominis est; & numerus ejus sexcenti sexaginta sex.

A *Antichristi pertinacia.*
B *sanctos.*
C *orci.*
D *Gen. 9. 6 & Matth. 26. 52.*
E *aeterno supplicio.*
F *in hac persecutione.*
G *probabitur.*
H *præcursorem Antichristi.*
I *assumtam sanctimoniam & miraculorum potestatem.*
L *fraudes.*
M *antichristi.*
N *nomine.*
O *statuam antichristi.*
P *ut olim idola respondebant.*

CAPUT XIV.

1. Recenset fore ut 144. millia Antichristo generosè resistant, si non lingua, certe vita casta, & inculpata. 1. II. Refert tres Angelorum voces, quorum primus prædicat instare diem judicii monens, ut homines timeant & colant Deum. Secundus nunciat Babylonis ruinam. Tertius minatur assectis Antichristi gehennam. 6. III. Vox cælestis pronunciat beatos, qui in Domino moriuntur. Denique falx Christi demetit electos, & vindemiat impios hostesque mittit in lacum iræ. 13.

† *In Festo SS. Innoc.*

1. ET † vidi: & ecce Agnus *q* stabat supra montem Sion *r*, & cum eo centum quadraginta quatuor millia, habentes nomen ejus *s*, & nomen Patris ejus *t* scriptum in frontibus suis.

2. Et audivi vocem de cælo, tamquam vocem aquarum multarum, & tamquam vocem tonitrui magni: & vocem, quam audivi, sicut citharœdorum citharizantium in citharis suis.

3. Et cantabant quasi canticum novum *u* ante sedem, & ante quatuor animalia, & seniores: & nemo poterat dicere canticum, nisi illa centum quadraginta quatuor millia, qui empti *x* sunt de terra.

4. Hi sunt, qui cum mulieribus non sunt coinquinati: Virgines enim sunt. Hi sequuntur Agnum *y* quocumque ierit. Hi empti sunt ex hominibus primitiæ *z* Deo, & Agno:

5. Et in ore eorum non est inventum mendacium: sine macula enim sunt ante thronum Dei.*

II. 6. Et vidi alterum Angelum volantem per medium cæli, habentem Evangelium æternum *a*, ut evangelizaret sedentibus super terram, & super omnem gentem, & tribum, & linguam, & populum:

7. Dicens magna voce: Timete Dominum, & date illi honorem *b*, quia venit hora judicii ejus: & adorate eum, *c* qui fecit

q Christus *r Ecclesiam.* *s ut Christi discipuli* *t ut filii Dei.* *u Eucharistica precum.* *x peculiares.* *y imitantur Christum* *z præcipuè dilecti.* *a perpetuæ veritatis.* *b gloriam.* *c Psalm. 145. 6. Act. 14. 14*

fecit cælum, & terram, mare, & fontes aquarum.

A *Isai.* 21. 9. *Jerem.* 51. 8.

8. Et alius Angelus secutus est, dicens: *a* Cecidit, cecidit Babylon *b* illa magna, quæ à vino iræ fornicationis suæ potavit omnes gentes.

B *sc. mundus.*

9. Et tertius Angelus secutus est illos, dicens voce magna: Si quis adoraverit bestiam, & imaginem ejus, & acceperit characterem in fronte sua, aut in manu sua:

C *sc. mille pœnis.*

10. Et hic bibet de vino iræ Dei, quod mistum *c* est mero in calice iræ ipsius, & cruciabitur igne, & sulphure in conspectu Angelorum sanctorum, & ante conspectum Agni:

11. Et fumus tormentorum eorum ascendet in sæcula sæculorum: nec habent requiem die ac nocte, qui adoraverunt bestiam, & imaginem ejus, & si quis acceperit characterem nominis ejus.

12. Hic patientia sanctorum est, qui custodiunt mandata Dei, & fidem JEsu.

† *In Miss. Defunctorum.*

III. 13. Et † audivi vocem de cælo, dicentem mihi: Scribe: Beati mortui, qui in Domino *d* moriuntur. Amodò jam dicit Spiritus, ut requiescant *e* à laboribus suis: opera enim illorum sequuntur illos.*

D *in Domini gratia, vel Domini causa.*

E *quando fuerint plene purgati.*

14. Et vidi, & ecce nubem candidam: & super nubem sedentem similem Filio hominis, habentem in capite suo coronam auream, & in manu sua falcem acutam.

15. Et alius Angelus exivit de templo, clamans voce magna ad sedentem super nubem: *f* Mitte falcem tuam, & mete, quia venit hora ut metatur, quoniam aruit *g* messis terræ.

F *Joel.* 3. 13. *Matth.* 13. 39.

G *maturuit.*

16. Et misit qui sedebat super nubem, falcem suam in terram, & demessa est terra.

17. Et alius Angelus exivit de templo, quod est in cælo, habens & ipse falcem acutam.

18. Et alius Angelus exivit de altari, qui habebat potestatem supra ignem: & clamavit voce magna ad eum, qui habebat falcem acutam, dicens: Mitte falcem tuam acutam, & vindemia botros *h* vineæ terræ: Quoniam maturæ sunt uvæ ejus.

H *impios.*

19. Et misit Angelus falcem suam acutam in terram, & vindemiavit vineam terræ, & misit in lacum *i* iræ Dei magnum:

I *i. infernum.*

20. Et calcatus est lacus extra civitatem, & exivit sanguis de lacu usque ad frænos equorum per stadia mille sexcenta.

Himmel, und die Erd, das Meer, und die Wasserbrunnen gemacht hat.

8. Und ein anderer Engel folgte hernach, und sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon die grosse Stadt, welche von dem grimmigen Wein ihrer Hurerey alle Heyden getränket hat.

9. Und der dritte Engel folgte ihnen nach, und sprach mit lauter Stimm: So jemand das Thier, und sein Bild anbettet, und das Mahlzeichen an seine Stirn / oder an seine Hand nimmt,

10. Derselbig wird auch trincken von dem Wein deß Zorn GOttes, der gemenget, und lauter ist in dem Kelch seines Zorns, und er wird vor dem Angesicht der heiligen Engel, und vor dem Angesicht deß Lamms mit Feur und Schwefel gepeiniget werden:

11. Und der Rauch ihrer Quaal wird aufsteigen in alle Ewigkeit: und sie werden Tag und Nacht keine Ruh haben, die das Thier und sein Bild angebettet, und das Mahlzeichen seines Namens angenommen haben.

12. Hie ist die Gedult der Heiligen, welche die Gebott GOttes, und den Glauben JEsu bewahren.

III. 13. Und ich hörte eine Stimm vom Himmel, die zu mir sprach: Schreibe: Seelig seynd die Todte, die im HERRN sterben. Von nun an, spricht der Geist, daß sie Ruhen von ihren Arbeiten: dan ihre Werck folgen ihnen nach.

14. Und ich sahe, und sihe, es war eine weisse Wolck: und ich sahe auf der Wolcken einen sitzen, der dem Sohn deß Menschen gleich war, der hatte eine guldene Cron auf seinem Haupt, und eine scharpffe Sichel in seiner Hand.

15. Und ein anderer Engel gieng aus dem Tempel, der rieff mit lauter Stimm zu dem, der auf der Wolcken saß: Schlage deine Sichel an, und schneide, dan die Stund zu erndten ist kommen, dieweil die Ernd der Erden ist dörr worden.

16. Und der auf der Wolcken saß, schlug seine Sichel an die Erd, und die Erd ward abgemeet.

17. Und ein anderer Engel gieng aus dem Tempel, der im Himmel ist, und derselbig hatte auch eine scharpffe Sichel.

18. Und ein anderer Engel gieng aus dem Altar, der über das Feur Macht hatte: und er rieff mit lauter Stimm zu dem, der die scharpffe Sichel hatte und sprach: schlage deine scharpffe Sichel an, und schneide die Trauben deß Weinbergs der Erden ab: dan seine Trauben seynd reiff.

19. Und der Engel schlug seine scharpffe Sichel an die Erd, und schnitte den Weinberg der Erden, und warffs in die grosse Gruben deß Zorns GOttes.

20. Und die Grub ward ausser der Stadt zertretten, und es gieng Blut aus der Gruben, biß an die Zäum der Pferdten, durch tausend und sechshundert Feldwegs.

CAPUT XV.

I. Videt electos victores bestiæ, stantes super mare crystallinum & laudes Deo & Christo canentes, 1. II. Templum aperitur & exeunt septem angeli habentes septem plagas. 5. III. Unum animal dat septem Angelis septem phialas iræ Dei, 7.

L *futura significans.*

1. ET vidi aliud signum *l* in cælo magnum, & mirabile, Angelos septem, habentes plagas septem novissimas: Quoniam in illis consummata est ira Dei.

M *cælum empyreum.*

2. Et vidi tamquam mare vitreum *m* mistum igne, & eos, qui vicerunt bestiam, & imaginem ejus, & numerum nomini ejus, stantes super mare vitreum, habentes citharas Dei:

N *& laudantes Dominum.*

3. Et cantantes *n* canticum Moysi servi Dei, & canticum Agni, dicentes: Magna, & mirabilia sunt opera tua Domine Deus omnipotens: justæ & veræ sunt viæ tuæ, Rex sæculorum.

O *Jerem.* 10. 7.

P *per excellentiam.*

4. Quis *o* non timebit te Domine, & magnificabit nomen tuum? quia solus *p* pius es: quoniam omnes gentes venient, & adorabunt in conspectu tuo, quoniam judicia tua manifesta sunt.

Das XV. Capitel.

I. Sihet die Heilige / so das Thier überwunden / auf dem Crystalinen Meer stehen / welche das Lied Moysis / und deß Lamms singen 1. II. Der Tempel wird eröffnet / und siben Engel / welche die siben Plagen haben / gehen heraus / 5. III. Eins von den Thieren gibt den siben Englen siben Schaalen voll deß Zorns GOttes / 7.

1. UND ich sahe ein anders groß und wunderliches Zeichen im Himmel nemlich siben Engel, welche die siben letzte Plagen hatten: dan mit denselbigen ist der Zorn GOttes vollendet worden.

2. Und ich sahe gleichwie ein gläsernes Meer, das mit Feur vermenget war, und die das Thier sambt seinem Bild, und die Zahl seines Namens überwunden hatten, dieselbige sahe ich auf dem gläsernen Meer stehen, und Harpffen GOttes in der Hand haben.

3. Und sie sungen das Lied Moysis, deß Knechts GOttes, und das Lied deß Lamms, und sprachen: Groß und wunderlich seynd deine Werck, O HERR Allmächtiger GOtt, recht und warhafftig seynd deine Weeg, du König der Ewigkeit.

4. Wer solte dich nit förchten O HERR, und deinen Namen nit hoch preysen? dieweil du allein gütig bist: dan alle Heyden werden kommen, und werden anbetten vor deinem Angesicht: dan deine Gericht seynd offenbahr worden.

II. 5. Und darnach sahe ich, und sihe, der Tempel der Hütten deß Bunds im Himmel ward aufgethan:

6. Und die siben Engel, welche die siben Plagen hatten giengen aus dem Tempel, und waren mit saubern, und weissem Leinwad angethan, und mit guldenen Gürtlen an ihren Brüsten umgürtet.

III. 7. Und eins von den Thieren gab den siben Englen siben guldene Schalen, welche voll waren deß Zorns GOttes, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit.

8. Und der Tempel ward mit Rauch erfüllet, von der Majestät GOttes, und von seiner Krafft: Und niemand kunte in den Tempel gehen, biß das die siben Plagen der siben Engel vollendet waren.

Das XVI. Capitel.

I. Beschreibt / wie die siben Engel ihre Schalen ausgegossen haben: Der erst schütt seine auf die Erd / und bringt hervor abscheuliche und gefährliche Wunden / 2. II. Der ander schütt seine auf das Meer: der dritte auf die Flüß und Brunnen / und wird alles in Blut verwandlet / 3. III. Der vierdt gießt seine über die Sonn / und plagt die Menschen mit Hitz und Feur / 8. IV. Der fünffte über den Sitz deß Thiers / und verdunckelt dessen Reich: und der sechst / über den Fluß Euphratem / den er austrucknet / 10. V. Der sibend in den Lufft / und erwecket Blitz / Donner / Erdbidem / und Kisel / ꝛc. 17.

I. UNd ich hörte eine starcke Stimm aus dem Tempel, die zu den siben Englen sprach: Gehet hin, und giesset die siben Schalen deß Zorns GOttes aus auf die Erden.

I. 2. Da gieng der erst hin, und goß seine Schal aus auf die Erd, und es wurden sehr böse und schädliche Wunden an den Menschen, welche das Mahlzeichen deß Thiers hatten, und an denen, die sein Bild angebetet hatten.

II. 3. Und der ander Engel goß sein Schal in das Meer aus, und es ward Blut, gleichwie eines Todten: und alle lebendige Seelen im Meer sturben.

4. Und der dritt goß seine Schal aus auf die Ström, und auf die Wasserbrunnen, und sie wurden zu Blut.

5. Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: HErr du bist gerecht, der du bist, und der du warest heilig, der du diß geurtheilet hast:

6. Dieweil sie das Blut der Heiligen, und der Propheten vergossen haben, so hast du ihnen auch Blut zu trincken geben: dan sie seynds werth.

7. Und ich hörte einen andern vom Altar sagen; Ja, HErr, allmächtiger GOtt, deine Gericht seynd warhafftig und gerecht.

III. 8. Und der vierdte Engel goß sein Schal aus in die Sonn, und ihm ward gegeben die Menschen mit Hitz und Feur zu plagen:

9. Und die Menschen wurden erhitzt mit grosser Brunst, und lästerten den Namen GOttes, der Macht hat über dise Plagen, und thäten nit Buß, ihm die Ehr zu geben.

IV. 10. Und der fünfft Engel goß sein Schal aus auf den Stuhl deß Thiers: da ward sein Reich finster, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmertzen.

11. Und lästerten den GOtt deß Himmels, wegen ihrer Schmertzen und Wunden, und thäten nit Buß über ihre Werck.

12. Und der sechst Engel goß seine Schal aus in den grossen Fluß Euphraten: und vertrucknete sein Wasser, damit den Königen von der Sonnen Aufgang der Weeg bereitet wurde.

13. Und ich sahe aus dem Mund deß Drachen, und aus dem Mund deß Thiers, und aus dem Mund deß falschen Propheten, drey unreine Geister, wie Frösch heraus gehen.

14. Dan es seynd Geister der Teuffen, die Zeichen thun, und ausgehen zu den Königen der gantzen Welt, sie zum Streit zu versammlen, gegen den grossen Tag deß allmächtigen GOttes.

15. Sihe, ich komme wie ein Dieb. Seelig ist, der da wachet, und seine Kleyder bewahret, auf daß er nit nacket herein gehe, und die Leut seine Schand sehen.

16. Und er wird sie versammlen zu einem Ort, das auf Hebräisch Armagedon genennt wird.

II. 5. Et post hæc vidi, & ecce apertum est templum tabernaculi testimonii *a* in cælo;

6. Et exierunt septem Angeli habentes septem plagas de templo, vestiti lino mundo & candido, & præcincti circa pectora zonis aureis:

III. 7. Et unum *b* de quatuor animalibus dedit septem Angelis septem phialas *c* aureas, plenas iracundiæ Dei viventis in sæcula sæculorum.

8. Et impletum est templum fumo à majestate Dei, & de virtute ejus: & nemo poterat introire in templum, donec consummarentur septem plagæ septem Angelorum.

CAPUT XVI.

I. Septem phialæ effunduntur: primus Angelus phialam suam effundit in terram & infert sæva vulnera & ulcera. 2. II. Secundus in mare; tertius in flumina & fontes, quos vertit in sanguinem. 3. III. Quartus in solem, & homines igne & æstu afflixit. 8. IV. Quintus tenebras inducit & obscurat regnum bestiæ. Sextus exsiccat Euphratem & cadit exercitus Antichristi. 10. V. Septimus ciet fulgura, tonitrua, terræ motus & grandinem instar talenti. 17.

I. ET audivi vocem magnam de templo, dicentem septem Angelis: Ite, & effundite septem phialas iræ Dei in terram.

I. 2. Et abiit primus, & effudit phialam suam in terram, & factum est vulnus *d* sævum, & pessimum *e* in homines *f*, qui habebant characterem bestiæ; & in eos, qui adoraverunt imaginem ejus.

II. 3. Et secundus Angelus effudit phialam suam in mare, & factus est sanguis tamquam mortui: & omnis anima vivens *g* mortua est in mari.

4. Et tertius effudit phialam suam super flumina, & super fontes aquarum, & factus est sanguis.

5. Et audivi Angelum aquarum *h* dicentem: Justus es Domine, qui es, & qui eras sanctus, qui hæc judicasti:

6. Quia sanguinem Sanctorum, & Propherarum effuderunt, & sanguinem eis dedisti bibere: digni enim sunt.

7. Et audivi alterum ab altari *i* dicentem: Etiam Domine Deus omnipotens, vera & justa judicia tua.

III. 8. Et quartus Angelus effudit phialam suam in solem *l*, & datum est illi æstu affligere homines, & igni:

9. Et æstuaverunt homines æstu magno, & blasphemaverunt *m* nomen Dei habentis potestatem super has plagas, neque egerunt pœnitentiam ut darent illi gloriam.

IV. 10. Et quintus Angelus effudit phialam suam super sedem *n* bestiæ: & factum est regnum ejus tenebrosum, & commanducaverunt linguas suas præ dolore:

11. Et blasphemaverunt Deum cæli præ doloribus, & vulneribus *o* suis, & non egerunt pœnitentiam ex operibus suis.

12. Et sextus Angelus effudit phialam suam in flumen illud magnum Euphraten: & siccavit aquam ejus, ut præpararetur via *p* regibus ab ortu solis.

13. Et vidi de ore *q* draconis *r*, & de ore bestiæ *s*, & de ore pseudoprophetæ *t* spiritus tres immundos in modum ranarum.

14. Sunt enim Spiritus dæmoniorum facientes signa, & procedunt ad reges totius terræ congregare illos in prælium *u* ad diem magnum omnipotentis Dei.

15. Ecce *x* venio sicut fur. Beatus, qui vigilat, & custodit vestimenta sua, ne nudus ambuler, & videant turpitudinem ejus.

16. Et congregabit illos in locum, qui vocatur Hebraicè Armagedon *y*.

A i. sanctum sanctorum seu adyta divina providentiæ.
B i. primum seu leo.
C i. potestatem inferendi septem plagas.
D Græce, ulcus.
E nocentissimum.
F sc. antichristianos
G piscium.
H i. præsidem.
I seu è loco Martyrum, ut supra c. 6. v. 9.
L ut sol arcus ureret impios.
M blasphemia est idioma reproborum sicut laus Dei est idioma electorum.
N i. regium
O Græce, ulceribus.
P ad antichristum Jerosolymam vesidentem v. Tirin.
Q jussu
R Luciferi.
S Antichristi.
T ejus.
U generale contra Christianos, sed ad suum proprium interitum.
X Matth. 24. 43. Luc. 12. 39. Supr. 3. 3.
Y i. excidium excidii

V. 17. Et septimus Angelus effudit phialam suam in aërem, & exivit vox magna de templo à throno, dicens: Factum est.

18. Et facta sunt fulgura, & voces, & tonitrua, & terræmotus factus est magnus, qualis numquam fuit ex quo homines fuerunt super terram: talis terræmotus, sic magnus.

19. Et facta est civitas magna in tres partes: & civitates Gentium ceciderunt, & Babylon
A *sc. Roma* magna venit in memoriam ante Deum, dare
B *commemorat ob peccata.* illi calicem vini indignationis iræ *b* ejus.

20. Et omnis insula fugit *c*, & montes non sunt inventi.
C *terræmotu absorpta.*

21. Et grando magna sicut talentum descendit de cælo in homines: & blasphemaverunt Deum homines propter plagam grandinis: quoniam magna facta est vehementer.

CAPUT XVII.

I. Mulier fornicaria sive Babylon ebria martyrum sanguine, sedet super bestiam septem capitum: 1. II. Quæ omnia hîc declarat Angelus. 7.

1. ET venit unus de septem Angelis, qui habebant septem phialas, & locutus est mecum, dicens: Veni, ostendam tibi damnationem
D *mundi vel Romæ, quæ rursus infidelis erit & ethnica.* meretricis magnæ *d*, quæ sedet super aquas multas,

2. Cum qua fornicati sunt *e* reges terræ, & inebriati sunt qui inhabitant terram de vino prostitutionis ejus.
E *idola ejus colendo*

3. Et abstulit me in spiritu in desertum. Et vidi mulierem *f* sedentem *g* super bestiam *h*
F *Romam ethnicam.* coccineam, plenam nominibus blasphemiæ, habentem capita septem, & cornua decem.

4. Et mulier erat circumdata purpurâ, & coccino, & inaurata auro, & lapide pretioso, &
G *inequitantem.* margaritis, habens poculum aureum in manu sua, plenum abominatione *i*, & immunditia fornicationis ejus:
H *Antichristum, cui confœderata erit*

5. Et in fronte ejus nomen scriptum: Mysterium *l*: Babylon magna, mater fornicatio-
I *idololatria &c.* num, & abominationum terræ.

6. Et vidi mulierem ebriam de sanguine sanctorum, & de sanguine martyrum JEsu. Et miratus
L *sc. impii sua venditant ut mysteria.* sum cùm vidissem illam admiratione magna.

II. 7. Et dixit mihi Angelus: Quare miraris? Ego dicam tibi sacramentum mulieris, & bestiæ, quæ portat eam, quæ habet capita septem, & cornua decem.

8. Bestia *m*, quam vidisti, fuit *n*, & non est *o*, & ascensura est de abysso, & in interitum
M *sc. Antichristus.* ibit: & mirabuntur inhabitantes terram (quo-
N *sc. aliquot annis* rum non sunt scripta nomina in Libro vitæ à constitutione mundi) videntes bestiam, quæ
O *quia brevi peribit.* erat, & non est.

9. Et hic est sensus, qui habet sapientiam. Septem capita septem montes sunt, super quos mulier sedet, & reges septem sunt.

10. Quinque ceciderunt, unus est, & alius nondum venit: & cùm venerit, oportet illum breve tempus manere.

11. Et bestia, quæ erat, & non est: & ipsa octava est: & de septem est, & in interitum vadit.

12. Et decem cornua, quæ vidisti, decem reges sunt: qui regnum nondum acceperunt, sed potestatem tamquam reges una hora accipient post bestiam.

13. Hi unum consilium habent, & virtutem, & potestatem suam bestiæ tradent.

14. Hi *p* cum Agno pugnabunt, & Agnus vincet illos: *q* quoniam Dominus dominorum
P *subditi jam Antichristo.* est, & Rex regum, & qui cum illo sunt, voca-
Q *1. Tim. 6. 15. Infr. 19. 16.* ti, electi, & fideles.

15. Et dixit mihi: Aquæ, quas vidisti ubi meretrix sedet, populi sunt, & Gentes & linguæ.

V. 17. Und der siebend Engel goß seine Schal in den Lufft aus, da gieng eine starcke Stimm aus dem Tempel vom Thron heraus und sprach: es ist geschehen.

18. Und es erhuben sich Blitz, und Stimmen, und Donner, und es ward ein grosser Erdbidem, deßgleichen niemahl gewesen ist, von der Zeit, daß Menschen auf Erden gewesen seynd: ein solcher Erdbidem, der so groß wäre.

19. Und aus der grossen Stadt wurden drey Theil gemacht: und die Städt der Heyden fielen. Und Babylon der grossen wurd gedacht vor GOtt, ihr den Kelch zu geben des Weins seines grimmigen Zorns.

20. Und alle Insuln flohen, und wurden keine Berg gefunden.

21. Und ein grosser Hagel, einem Centner gleich, fiel vom Himmel herab auf die Menschen: und die Menschen lästerten GOtt von wegen der Plag deß Hagels: dan sie war überaus groß.

Das XVII. Capitel.

1. Johannes sihet die grosse Hur Babylon / sitzend auf einem Thier mit siben Köpffen / und zehen Hörnern / 1. II. Erlernet vom Engel die Außlegung dises Gesichts / 7.

1. UNd es kam einer von den siben Englen, welche die siben Schalen hatten, und redete mit mir, und sprach: Komm, ich wil dir das Urtheil der grossen Hur zeigen, die auf vilen Wassern sitzet,

2. Mit welcher die König auf Erden gehurt haben, und die auf Erden wohnen, seynd von dem Wein ihrer Hurerey truncken worden.

3. Und er führte mich im Geist hinweg in die Wüste. Und ich sahe ein Weib auf einem Scharlachrothen Thier sitzen, das voll Namen der Lästerung war, das siben Häupter, und zehen Hörner hatte.

4. Und das Weib war bekleydet mit Purpur und Scharlach, und bedecket mit Gold und edlen Steinen, und Perlin, und hatte einen guldenen Becher in ihrer Hand der voller Greul, und Unreinigkeit ihrer Hurerey war.

5. Und an ihrer Stirn war der Nam geschriben: Geheimnus: Die grosse Babylon, die Mutter der Hurerey, und der Greul auf Erden.

6. Und ich sahe, daß das Weib truncken war vom Blut der Heiligen, und vom Blut der Zeugen JEsu. Und ich verwunderte mich überaus hoch, da ich sie sahe.

II. 7. Und der Engel sprach zu mir: Warum verwunderest du dich? Ich wil dir das Geheimnus deß Weibs sagen, und deß Thiers, das sie traget, das siben Häupter, und zehen Hörner hat.

8. Das Thier, so du gesehen hast, ist gewesen, und ist nit mehr, und es wird aus dem Abgrund herauf steigen, und ins Verderben gehen: und es werden sich verwundern die auf Erden wohnen (deren Namen im Buch deß Lebens von Anfang her Welt nit geschriben stehen) wan sie das Thier sehen werden, das war, und nit mehr ist.

9. Und hie ist der Sinn, der Weißheit hat. Die siben Häupter, seynd siben Berg, darauf das Weib sitzt, und es seynd siben König.

10. Fünff seynd gefallen, einer ist noch, und der ander ist noch nit kommen: und wan er kommen wird, muß er eine kleine Zeit bleiben.

11. Und das Thier, das war, und nit mehr ist, ist auch das acht: und es ist aus den siben, und gehet hin zum Untergang.

12. Und die zehen Hörner, die du gesehen hast, seynd zehen König: welche das Reich noch nit empfangen haben, aber sie werden, wie König, eine Stund nach dem Thier Macht empfangen.

13. Dise haben einen Rath, und werden ihre Krafft und Macht dem Thier übergeben.

14. Dise werden auch mit dem Lamm streiten, und das Lamm wird sie überwinden. Dan es ist ein HErr der Herren, und ein König der Königen, wie auch die Beruffene, Außerwöhlte und Glaubige, die bey ihm seynd.

15. Und er sprach zu mir: die Wasser, welche du gesehen hast, da die Hur sitzt, seynd die Völcker, und Heyden und Zungen.

16. Und

16. Und die zehen Hörner, so du an dem Thier gesehen hast, dieselbige werden die Hur hassen, und werden sie wüst und nacket machen, und ihr Fleisch fressen, und sie mit Feur verbrennen.

17. Dan GOtt hats in ihre Hertzen gegeben, daß sie thun, was ihm wohlgefällig ist: und daß sie ihr Reich dem Thier geben, biß daß die Wort GOttes vollendet werden.

18. Und das Weib, so du gesehen hast, ist die grosse Stadt, die das Reich hat über die König der Erden.

Das XVIII. Capitel.

I. Sihet / und hört einen Engel / welcher rufft / sie ist gefallen / sie ist gefallen / Babylon / die Grosse / 1. II. Die Straff der gottlosen Stadt Babylon / das erfolgende Wehklagen der Königen / und Kauffleuten / und das Frolocken der Heiligen / 4. III. Ein starcker Engel wirfft ein Mühlstein in das Meer / damit er den Untergang diser Stadt andeut / 21.

1. UNd darnach sahe ich einen andern Engel vom Himmel herab kommen, der grosse Macht hatte: und die Erd ward von seiner Herrlichkeit erleuchtet.

2. Und er rieff mit gantzer Macht, und sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Grosse, und ist eine Wohnung der Teufflen worden, und ein Aufenthalt aller unreinen Geister, und ein Aufenthalt aller unsaubern und feindseeligen Vögel:

3. Dieweil alle Völcker von dem grimmigen Wein ihrer Hurerey getruncken haben: und die König der Erden haben Unzucht mit ihr getriben: und die Kauffleut der Erden, seynd von der Krafft ihrer Wollüsten reich worden.

II. 4. Und ich hörte ein andere Stimm vom Himmel, die sprach: Gehet von ihr hinaus, mein Volck, auf daß ihr ihrer Sünd nit theilhafftig werdet, auch nit von ihren Plagen empfahet.

5. Dan ihre Sünd seynd hinauf kommen biß an den Himmel, und der HErr hat an ihre Ungerechtigkeit gedacht.

6. Vergeltet ihr, wie sie euch auch vergolten hat: und machts ihr zweyfach nach ihren Wercken: und schencket ihr zweyfach in den Becher, den sie euch hat eingeschencket.

7. Wie vil sie herrlich gemacht hat, und in Lüsten gewesen ist, so vil Quaal und Leyd thut ihr an: dan sie spricht in ihrem Hertzen: Ich sitze, und bin eine Königin: Ich bin keine Wittwe: und werde auch kein Leyd sehen.

8. Darum werden ihre Plagen auf einen Tag kommen, der Tod, und das Leyd, und Hunger, und sie wird mit Feur verbrandt werden: dan GOtt ist starck, der sie richten wird.

9. Und die König der Erden, welche mit ihr gehurt, und in Wollüsten gelebet haben, werden sie beweinen, und ihrenthalben sich beklagen, wan sie den Rauch von ihrem Brand sehen werden:

10. Und sie werden von fern stehen, aus Forcht für ihrer Marter, und sagen: Weh, weh, die grosse Stadt Babylon, die starcke Stadt: dan auf eine Stund ist dein Gericht kommen.

11. Und die Kauffleut auf Erden werden weinen, und Leyd über sie tragen: dieweil niemand mehr ihre Waar wird kauffen:

12. Nemlich die Waar deß Golds und deß Silbers, und der köstlichen Steinen, und der Perlen, und deß zarten köstlichen Leinwads und der Purpurn, und der Seiden, und deß Scharlachen (und allerhand Thyinen Holtz, und allerhand Geschirr von Helffenbein, und allerhand Geschirr von köstlichen Steinen, und von Ertz, und Eisen, und von Marmelsteinen:

13. Auch deß Zimmets) und deß Rauchwercks, und der Salben, und deß Weyhrauchs, und deß Weins, und Oels, und Semmelmehls, und deß Weitzen, und deß Viehes, und der Schafen, und der Pferden, und der Wagen, und der leibeigenen Knechten, und der Seelen der Menschen.

14. Und die Baumfrücht, darnach deine Seel Lust hatte, seynd von dir gewichen, und alles, was fett und fürtrefflich war, ist vor dir verschwunden, und sie werden solches hinführo nit mehr finden.

15. Die Kauffleut diser Waaren, welche reich worden seynd, werden weit hin von ihr stehen aus Forcht vor ihrer Marter, werden weinen und klagen,

16. Et decem cornua, quæ vidisti in bestia: hi *a* odient fornicariam *b*, & desolatam facient illam, & nudam, & carnes ejus manducabunt, & ipsam igni concremabunt *c*.

17. Deus enim dedit in corda eorum ut faciant quod placitum est illi: ut dent regnum suum bestiæ donec consumentur verba Dei.

18. Et mulier, quam vidisti, est civitas magna, quæ habet regnum super reges terræ.

CAPUT XVIII.

I. Babylonis prædicitur lapsus, judicium, plaga, & ultiones: 1. II. Propter quas reges ac negotiatores terræ olim ipsi adhærentes amare incipient: cælum verò exultabit. 4. III. Angelus mitteus lapidem in mare pronunciat Babylonis ruinam. 21.

1. ET post hæc vidi alium Angelum descendentem de cælo, habentem potestatem magnam: & terra illuminata est à gloria ejus.

2. Et exclamvit in fortitudine dicens: Cecidit *d*, cecidit *e* Babylon *f* magna: & facta est habitatio dæmoniorum, & custodia omnis spiritûs immundi, & custodia omnis volucris immundæ, & odibilis:

3. Quia de vino iræ fornicationis ejus bibe runt omnes gentes: & reges terræ cum illa fornicati sunt: & mercatores terræ de virtute deliciarum ejus divites facti sunt.

II. 4. Et audivi aliam vocem de cælo, dicentem: Exite de illa *g* populus meus *h*: ut ne participes sitis delictorum ejus, & de plagis ejus non accipiatis.

5. Quoniam pervenerunt peccata ejus usque ad cælum, & recordatus est Dominus iniquitatum ejus.

6. Reddite illi sicut & ipsa reddidit vobis: & duplicate duplicia secundùm opera ejus: in poculo, quo miscuit, miscete illi duplum.

7. Quantum glorificavit se, & in deliciis fuit; tantum date illi tormentum & luctum: quia in corde suo dicit: *i* Sedeo regina *l*: & vidua non sum: & luctum non videbo.

8. Ideo in una die venient plagæ ejus, mors, & luctus, & fames, & igne comburetur: quia fortis est DEUS qui judicabit illam.

9. Et flebunt *m*, & plangent se super illam reges *n* terræ, qui cum illa fornicati sunt, & in deliciis vixerunt, cùm viderint fumum incendii ejus:

10. longè stantes propter timorem tormentorum ejus, dicentes: Væ, væ civitas illa magna Babylon, civitas illa fortis: quoniam unâ horâ venit judicium *o* tuum.

11. Et negotiatores terræ flebunt, & lugebunt super illam: quoniam merces eorum nemo emet amplius;

12. merces auri, & argenti, & lapidis pretiosi, & margaritæ, & byssi, & purpuræ, & serici, & cocci (& omne lignum thyinum *p*, & omnia vasa eboris, & omnia vasa de lapide pretioso, & æramento, & ferro, & marmore,

13. Et cinnamomum) & odoramentorum, & unguenti, & thuris & vini, & olei, & similæ, & tritici, & jumentorum, & ovium, & equorum, & rhedarum, & mancipiorum, & animarum hominum *q*.

14. Et poma desiderii *r* animæ tuæ discesserunt à te, & omnia pinguia, & præclara perierunt à te, & amplius illa jam non invenient.

15. Mercatores horum, qui divites facti sunt ab ea longè stabunt propter timorem tormentorum ejus, flentes, ac lugentes, 16.

A *antequam Antichristo subdantur.*
B *Romam tum ethnicam.*
C *non tamen extinguent Romanam Ecclesiam. v. Tirin. hic v. 6. & 17.*
D *jam jam cadet. Elsaiæ 21, 9. Ier. 51, 8. Sapr. 14. 8 Fsc. Romana sed illo tempore ethnica, & Antichristiana.*
E *de Roma ethnica.*
H *Christianus Romanæ fidei & Pontifici additus.*
I *Isaiæ 47. 8.*
L *sc. Roma ethnica ad pristinum imperii. splendorem redibit.*
M *super ejus casum*
N *conjæderati.*
O *condemnatio.*
P *ex Thya arbore. Sà.*
Q *sc alias delicias,*
R *fructus tui desiderabiles, quorum fertilis est Italia,*

16. Et dicentes: Væ, væ civitas illa magna, quæ amicta erat byſſo, & purpura, & cocco, & deaurata erat auro, & lapide pretioſo, & margaritis:

A *deſerta*

17. Quoniam unâ horâ deſtitutæ *a* ſunt tantæ divitiæ, & omnis gubernator, & omnis qui in lacum navigat, & nautæ, & qui in mari operantur *b*, longè ſteterunt,

B *negotiantur.*

18. Et clamaverunt videntes locum *c* incendii ejus, dicentes: Quæ ſimilis civitati huic magnæ?

C *Græcè, fumum.*

19. Et miſerunt pulverem ſuper capita ſua, & clamaverunt flentes, & lugentes, dicentes: Væ, væ civitas illa magna, in qua divites facti ſunt omnes, qui habebant naves in mari, de pretiis ejus, quoniam unâ horâ deſolata eſt.

20. Exulta ſuper eam cælum, & ſancti Apoſtoli, & Prophetæ: quoniam judicavit *d* Deus judicium veſtrum de illa.

D *ultus eſt iniurias vobis factas.*

III. 21. Et ſuſtulit unus Angelus fortis lapidem quaſi molarem magnum, & miſit in mare, dicens: Hoc impetu mittetur Babylon *e* civitas illa magna, & ultrà jam non invenietur.

E *Romana & improba*

22. Et vox citharœdorum, & muſicorum, & tibiâ canentium, & tuba non audietur in te ampliùs: & omnis artifex omnis artis non invenietur in te ampliùs: & vox molæ non audietur in te ampliùs: *f*

F *q. d. deſolatio erit extrema.*

23. Et lux lucernæ non lucebit in te ampliùs: & vox ſponſi, & ſponſæ non audietur adhuc in te? quia mercatores tui erant principes terræ, quia in veneficiis *g* tuis erraverunt omnes gentes.

G *peccatorum illecebris.*

24. Et in ea ſanguis prophetarum *h* & ſanctorum inventus eſt; & omnium *i*, qui interfecti ſunt in terra.

H *interfectorum.*

CAPUT XIX.

I *hinc apparet per Babylon ſignificari & mundum.*

1. Sanctis de judicio meretricis Deum glorificantibus, parantur nuptiæ Agni, 1 *II. Angelus à Joanne adorari recuſat:* 10. *III. Apparens quidam equo inſidens cum exercitu ſuo, ipſum Verbum Dei, & Rex regum, pugnat adverſus beſtiam & reges terræ ac eorum exercitus.* 11. *IV. Antichriſtus cum ſuo præcurſore vivus abſorbetur à terra & mittitur in ſtagnum ardens.* 19.

1. † POſt hæc audivi quaſi vocem turbarum multarum in cælo dicentium: Alleluja: Salus *l*, & gloria, & virtus Deo noſtro eſt:

† DE PLUR. MART. TEMP. PASCH.

2. quia vera & juſta judicia ſunt ejus, qui judicavit de meretrice magna *m*, quæ corrupit terram in proſtitutione ſua, & vindicavit ſanguinem ſervorum ſuorum de manibus ejus.

3. Et iterum dixerunt: Alleluja. Et fumus ejus *n* aſcendit in ſæcula ſæculorum.

4. Et ceciderunt ſeniores vigintiquatuor, & quatuor animalia, & adoraverunt Deum ſedentem ſuper thronum, dicentes Amen: Alleluia.

5. Et vox de throuo exivit, dicens: Laudem dicite Deo noſtro omnes ſervi ejus: & qui timetis eum, puſilli & magni.

6. Et audivi quaſi vocem turbæ magnæ, & ſicut vocem aquarum multarum, & ſicut vocem tonitruorum magnorum, dicentium: Alleluja: quoniam regnavit *o* Dominus Deus noſter omnipotens.

7. Gaudeamus, & exultemus: & demus gloriam ei: quia venerunt nuptiæ Agni *p*, & uxor ejus præparavit ſe.

P *Chriſti cum Eccleſia.*

8. Et datum eſt illi, ut cooperiat ſe byſſino ſplendenti & candido. Byſſinum enim juſtificationes *q* ſunt Sanctorum.

Q *opera juſta.*

9. Et dixit mihi: Scribe: *r* Beati, qui ad cœnam nuptiarum Agni vocati ſunt. * & dicit mihi: Hæc verba DEI vera ſunt.

R *Matth. 22. 2. Luca 14. 16.*

II. 10. Et cecidi ante pedes ejus, ut adorarem

16. und ſagen: Weh, weh, die groſſe Stadt, welche bekleydet war mit köſtlichem Leinwad, und mit Purpurn, und mit Scharlachen, und die mit Gold, und köſtlichen Steinen, und Perlen bedecket war:

17. Dan ſolche groſſe Reichthumen ſeynd in einer Stund verwüſtet worden, und alle Schiffherren, auch alle, die zu Schiff über die See fahren, ſamt den Schiffleuten, und denjenigen, ſo auf dem Meer handlen, ſtunden von fern.

18. Und rieffen überlaut, da ſie die ſtatt ihres Brands ſahen, und ſprachen: Welche Stadt iſt diſer groſſen Stadt gleich geweſen?

19. Und ſie wurffen Staub auf ihre Häupter, und rieffen mit Weinen und Klagen: und ſprachen: Weh, weh, die groſſe Stadt, in welcher alle die jenige ſeynd reich worden, die Schiff im Meer hatten, von ihren köſtlichen Dingen: dan ſie iſt in einer Stund verwüſtet.

20. Freuet euch über ſie ihr Himmel, und ihr heilige Apoſtel, und Propheten: dan GOtt hat euer Urtheil an ihr gerichtet.

III. 21. Und ein ſtarcker Engel hub einen Stein auf, als einen groſſen Mühlſtein, und warff ihn ins Meer, und ſprach: Mit ſolchem Sturm *a* wird die groſſe Stadt Babylon verworffen werden, und man wird ſie hinführo nit mehr finden.

22. Und die Stimm der Harpffenſpihler, und Seitenſpihler, Schalmeyer, und Poſauner, ſol nit mehr in dir gehört werden: und kein Handwercksmann einiges Handwercks ſol mehr in dir erfunden werden, und die Stimm der Mühlen ſol nit mehr in dir gehört werden.

23. Und das Liecht der Lucern wird hinführo in dir auch nit leuchten: ſo wird man auch die Stimm deß Bräutigams und der Braut nit mehr in dir hören: dan deine Kauffleut waren Fürſten auf Erden: dan durch deine Zauberey ſeynd alle Völcker in Irrthum gerathen.

24. Und das Blut der Propheten und der Heiligen iſt in ihr gefunden worden, und aller deren, die getödtet ſeynd auf Erden.

Das XIX. Capitel.

I. Die Seelige im Himmel ſingen und ſagen GOtt Danck / deß die Stadt Babylon verhergt / und deß Lamms Hochzeit herbey kommen / 1. II. Johannes wil den Engel / ſo diſes verkündigt / anbetten; der ihme aber ſolches verbiet / 10. III. Chriſtus kommt mit einem gezuckten Schwerdt im Mund / begleit mit dem himmliſchen Heer / und beſtreit den Antichriſt / 11. IV. Der Antichriſt mit ſeinem Vorlauffer / wird lebendig von der Erden verſchluckt / und ſein Anhang getödt / 19.

1. DArnach hörte ich gleichwie ein Stimm viler Schaaren im Himmel, die ſprachen: Alleluja: Heyl, und Ehr, und Krafft ſey unſerm GOtt:

2. Dan ſeine Gericht ſeynd warhafftig und gerecht, der das Urtheil gefällt hat über die groſſe Hur, welche durch ihre Unzucht die Erd verderbet hat, und Er hat das Blut ſeiner Knechten von ihren Händen gerochen.

3. Und ſie ſprachen abermahl: Alleluja. Und ihr Rauch gehet auf in alle Ewigkeit.

4. Und die vier und zwantzig Aelteſte, ſamt den vier Thieren fielen nider, und anbetteten GOtt, der auf dem Thron ſaß, und ſprachen: Amen: Alleluja.

5. Und es gieng ein Stimm vom Thron heraus, die ſprach: Saget Lob unſerm GOtt, alle ſeine Knecht, und die ihr ihn förchtet, Kleine und Groſſe.

6. Und ich hörte gleichwie eine Stimm einer groſſen Schaar, und wie eine Stimm viler Waſſer, und wie eine Stimm groſſer Donnern, die ſprachen: Alleluja: dan der HErr unſer GOtt, der Allmächtig, hat das Reich eingenommen.

7. Laſſet uns fröhlich ſeyn, und frolocken, und laſſet uns Ihm die Ehr geben: dan die Hochzeit deß Lamms iſt heran kommen, und ſein Weib *b* hat ſich bereitet.

8. Und ihr ward gegeben, ſich mit köſtlicher, glänzender und weiſſer Leinwad zu bekleyden. Das köſtliche Leinwad aber, ſeynd die gerechte Werck der Heiligen.

9. Und er ſprach zu mir: Schreibe: Seelig ſeynd die jenige, welche zum Abendmahl der Hochzeit deß Lamms beruffen ſeynd. Und er ſprach zu mir: Diſe Wort GOttes ſeynd warhafftig.

II. 10. Und ich fiel vor ſeinen Füſſen nider, ihn anzu-

anzubetten. Und er sprach zu mir: Sihe zu, daß du es nit thust: Ich bin dein Mitknecht, und deiner Mitbrüder, die das Zeugnuß JEsu haben. Bette GOtt an. Dann das Zeugnuß JESU ist der Geist der Weissagung.

III. 11. Und ich sahe den Himmel aufgethan, und sihe, es war allda ein weiß Pferd, und der auf demselbigen saß, ward genannt getreu und warhafftig: und er richtet, und streitet mit Gerechtigkeit.

12. Seine Augen aber waren wie ein Feurflamm, und auf seinem Haupt waren vil Cronen, u. er hatte einen Namen geschriben, den niemand wuste, dan Er selbst.

13. Und Er war mit einem Kleyd angethan, das mit Blut besprenget war, und sein Nahm ward genannt: GOttes Wort.

14. Und die Heerschaaren, die im Himmel seynd, folgten Jhm nach auf weissen Pferdten, mit weisser und reiner Leinwad angethan.

15. Und aus seinem Mund gieng ein Schwerdt, so auf beyden Seiten scharpff war, die Heyden darmit zu schlagen. Und Er wird sie regieren mit einer eisernen Ruthen: und Er tritt die Kelter deß Weins grimmigen Zorns deß Allmächtigen GOttes.

16. Und Er hat auf seinem Kleyd und auf seiner Hüfft geschriben: Ein König der Königen, und ein HErr der Herren *a*.

17. Und ich sahe einen Engel in der Sonnen stehen, der rieff mit lauter Stimm, und sprach zu allen Vöglen, welche mitten durch den Himmel flogen: Kommet, und versammlet euch zu dem grossen Abendmahl GOttes:

18. Auf daß ihr das Fleisch der Königen esset, und das Fleisch der Hauptleuthen, und das Fleisch der Starcken, und das Fleisch der Pferdten, und deren, die darauf sitzen. Und das Fleisch aller Freyen und Knechten, der Kleinen und der Grossen.

IV. 19. Und ich sahe das Thier, und die König auf Erden, und ihre Heer versammlet, mit demselbigen zu streitten, der auf dem Pferd saß, und mit seinem Heer.

20. Und das Thier ward ergriffen, und der falsche Prophet mit ihm: der Zeichen vor ihm gethan hatte, mit welchem er diejenige verführet hat, so das Mahlzeichen deß Thiers empfangen, und sein Bild angebettet haben. Und dise beyde wurden lebendig in den feurigen Pful geworffen, der mit Schwefel brinnet.

21. Und die Ubrige wurden getödtet mit dem Schwerdt, deß jenigen, der auf dem Pferdt saß, das aus seinem Mund hergehet: und alle Vögel wurden mit ihrem Fleisch ersättiget.

Das XX. Capitel.

I. Johannes einen andern Engel / welcher den Schlüssel zum Abgrund hat / diser schleußt den Satan an auf tausend Jahr in der Höll / 1. II. Nach tausend verflossenen Jahren wird er eine geringe Zeit aufgelöst / da er Gog und Magog wider die Christen aufwicklet / werden aber alle von dem himmlischen Feur verzehrt / 7. III. Christus kommt zu richten die Lebendige und die Todte / einen jeden nach seinen Wercken; darauf die Gottlose in das ewige Feur gestürtzt werden / 11.

1. UNd ich sahe einen Engel vom Himmel herab kommen, der hatte den Schlüssel zum Abgrund, und eine grosse Kett in seiner Hand.

2. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlang, welche ist der Teuffel, und der Satanas, und band ihn tausend Jahr lang.

3. Und er warff ihn in den Abgrund, und schloß ihn ein, und versiglets oben über ihm, auf daß er die Heyden nit mehr verführe, biß die tausend Jahr vollendet werden: Darnach muß er loß gelassen werden eine geringe Zeit.

4. Und ich sahe Stühl: und sie setzten sich darauf, und ihnen ward gegeben das Gericht zu halten: Und ich sahe die Seelen der jenigen, welche um deß Zeugnuß JEsu willen, und um deß Worts GOttes willen enthauptet waren, und welche das Thier nit hatten angebettet, noch sein Bild, noch angenommen seine Mahlzeichen an ihre Stirnen, oder auf ihre Händ, dise lebten, und regirten mit Christo tausend Jahr lang.

5. Die übrige Todte wurden nicht lebendig, biß daß

a Herrschenden.

eum. Et dicit mihi: Vide ne feceris: conservus tuus sum, & fratrum tuorum habentium testimonium Jesu. Deum adora. Testimonium enim Jesu est spiritus prophetiæ.

III. 11. Et vidi cœlum apertum, & ecce equus albus, & qui sedebat super eum, vocabatur Fidelis, & Verax, & cum justitia judicat, & pugnat.

12. Oculi autem ejus sicut flamma ignis, & in capite ejus diademata multa *a*, habens nomen scriptum, quod nemo novit *b* nisi ipse.

13. Et *c* vestitus erat veste aspersa sanguine: & vocatur nomen ejus, VERBUM *d* Dei.

14. Et exercitus qui sunt in cœlo, sequebantur eum in equis albis, vestiti byssino albo & mundo.

15. Et de ore *e* ejus procedit gladius *f* ex utraque parte acutus: ut in ipso percutiat Gentes. *g* Et ipse reget eas in virga ferrea: & ipse calcat *h* torcular vini furoris iræ Dei omnipotentis.

16. Et habet in vestimento, & in femore suo scriptum: *i* Rex regum, & Dominus dominantium.

17. Et vidi unum Angelum stantem in sole, & clamavit voce magna, dicens omnibus avibus, quæ volabant per medium cœli: Venite, & congregamini ad cœnam *l* magnam Dei:

18. Ut manducetis carnes regum, & carnes tribunorum, & carnes fortium, & carnes equorum, & sedentium in ipsis, & carnes omnium liberorum, & servorum, & pusillorum, & magnorum.

IV. 19. Et vidi bestiam *m*, & reges *n* terræ, & exercitus eorum congregatos ad faciendum prælium cum illo *o*, qui sedebat in equo, & cum exercitu ejus.

20. Et apprehensa est *p* bestia *q*, & cum ea pseudopropheta: qui fecit signa coram ipso, quibus seduxit eos, qui acceperunt characterem bestiæ, & qui adoraverunt imaginem ejus. Vivi missi sunt hi duo in stagnum ignis ardentis sulphure.

21. Et ceteri *r* occisi sunt in gladio sedentis super equum, qui procedit de ore ipsius: & omnes aves saturatæ sunt carnibus eorum.

A *potestá in omnia regna.*
B *comprehendit.*
C *Isaiæ 63. 1.*
D *i. Filius.*
E *jussu.*
F *ultio.*
G *Psalm. 2. 9.*
H *acerrimè premet & puniet.*
I *Supr. 17. 14. 1. Tim. 6. 15.*
L *i. ad stragem Antichristianorum.*
M *Antichristum.*
N *associatos.*
O *i. contra Christum.*
P *per Michaelem.*
Q *Antichristus.*
R *assectæ.*
S *i. nam etiam.*
T *bonum, præsidem inferni.*
U *qui descenderat in instanti, quo Christus in cruce expirabat.*
X *Luciferum.*
Y *i. per longum tempus usque ad Antichristum.*
Z *quo regnabit Antichristus.*
A *i. Martyrum.*
B *sc. super Ecclesiam militantem.*

CAPUT XX.

I. Ligatum diabolum mittit Angelus in abyssum ad mille annos, quibus animæ martyrum in resurrectione prima regnabunt cum Christo: 1. II. Post quos solutus Satanas excitabit Gog & Magog innumerum exercitum adversus civitatem dilectam, sed igni cœlesti devorabuntur: 7. III. Apertis libris à sedente super thronum judicabuntur omnes mortui secundùm opera ipsorum. 11.

1. ET *s* vidi Angelum *t* descendentem *u* de cœlo, habentem clavem abyssi, & catenam magnam in manu sua,

2. Et apprehendit draconem *x*, serpentem antiquum, qui est diabolus, & satanas, & ligavit eum per annos mille *y*:

3. Et misit eum in abyssum, & clausit, & signavit super illum, ut non seducat amplius gentes, donec consummentur mille anni: & post hæc oportet illum solvi modico tempore *z*.

4. Et vidi sedes, & sederunt super eas, & judicium datũ est illis: & animas decollatorum *a* propter testimonium Jesu, & propter verbum Dei, & qui non adoraverunt bestiam, neque imaginem ejus, nec acceperunt characterem ejus in frontibus, aut in manibus suis, & vixerunt, & regnaverunt *b* cum Christo mille annis.

5. Ceteri mortuorum non vixerunt, donec

A *qua sola anima transit ad gloriam.*
B *damnatio corporis & animæ.*
C *mystici, offerentes sacrificia laudis.*
D *Ezech. 39. 2.*
E *rursus.*
F *Lucifer.*
G *Ecclesiam S. Aug. ut sc. eam excindant, auxilio venient Antichristo.*
H *Antichristus paulò ante eos extinctus.*
I *sc. à statu suo per renovationem.*
L *conscientiarum.*
M *seu præceptorum vitam dantium vel prædestinationis.*
† *Isaiæ 65, 17. & 66. 22. 2. Petr. 3. 13.*
N *in meliorem formam.*
O *sc. ut priùs.*
† *in Dedic. Eccles.*
P *Ecclesiam.*
Q *verum, cujus vetus solùm figura erat.*
R *Isaiæ 25. 8.*
Supr. 7. 17
S *Isaiæ 43. 19.*
2. Cor. 5. 17.
T *novam vitam novæ gaudiâ.*
U *quidquid prædictum est.*
X *sc. Auctor Eccles.*
Y *ejusdem salus & gloria,* Z *diabolum, mundum, carnem.* A *Græcè,*

nec consummentur mille anni: Hæc est resurrectio prima. *a*

6. Beatus, & sanctus, qui habet partem in resurrectione prima: in his secunda mors *b* non habet potestatem: sed erunt sacerdotes *c* Dei & Christi, & regnabunt cum illo mille annis.

II. 7. Et *d* cùm consummati fuerint mille anni, solvetur *e* satanas *f* de carcere suo, & exibit, & seducet Gentes, quæ sunt super quatuor angulos terræ, Gog, & Magog, & congregabit eos in prælium, quorũ numerus est sicut arena maris.

8. Et ascenderunt super latitudinem terræ, & circuierunt castra sanctorum, & civitatem dilectam *g*.

9. Et descendit ignis à Deo de cœlo, & devoravit eos: & diabolus, qui seducebat eos, missus est in stagnum ignis & sulphuris, ubi & bestia *h*

10. Et pseudoprophetæ cruciabuntur die ac nocte in sæcula sæculorum.

III. 11. Et vidi thronum magnum candidum, & sedentem super eum, à cujus conspectu fugit *i* terra, & cœlum, & locus non est inventus eis.

12. Et vidi mortuos, magnos, & pusillos stantes in conspectu throni, & libri *l* aperti sunt: & alius Liber apertus est qui est vitæ *m*: & judicati sunt mortui ex his quæ, scripta erant in libris, secundùm opera ipsorum.

13. Et dedit mare mortuos, qui in eo erant: & mors, & infernus dederunt mortuos suos, qui in ipsis erant: & judicatum est de singulis secundùm opera ipsorum.

14. Et infernus & mors missi sunt in stagnum ignis. Hæc est mors secunda.

15. Et qui non inventus est in Libro vitæ scriptus, missus est in stagnum ignis.

CAPUT XXI.

I. Cælo ac terrâ renovatis, nova civitas Jerusalem Agni sponsa, à Deo parata ostenditur, 1, II. Cujus civitatis murus & portæ, 12. III. Fundamenta describuntur & mensurantur, quæ universa sunt aurum ac vitrum mundum lapides pretiosi ac margaritæ, 19.

1. † ET vidi cœlum novum, & terram novam. Primum enim cœlum, & prima terra abiit *n*, & mare jam non est *o*.

2. Et ego Joannes † vidi sanctam civitatem *p* Jerusalem novam descendentem de cœlo à DEO, paratam, sicut sponsam ornatam viro suo.

3. Et audivi vocem magnam de throno dicentem: Ecce tabernaculum Dei *q* cum hominibus, & habitabit cum eis. Et ipsi populus ejus erunt, & ipse Deus cum eis erit eorum Deus:

4. Et *r* absterget Deus omnem lachrymam ab oculis eorum: & mors ultra non erit, neque luctus, neque clamor, neque dolor erit ultra, quia prima abierunt.

5. Et dixit qui sedebat in throno: *s* Ecce nova facio omnia *t*. * Et dixit mihi: Scribe, quia hæc verba fidelissima sunt, & vera.

6. Et dixit mihi: Factum est *u*. Ego sum alpha, & omega: initium *x*, & finis *y*. Ego sitienti dabo de fonte aquæ vitæ, gratis.

7. Qui vicerit *z*, possidebit hæc, & ero illi Deus, & ille erit mihi filius.

8. Timidis *a* autem, & incredulis, & execratis, & homicidis, & fornicatoribus, & venefi-cis, & idololatris, & omnibus mendacibus, pars illorum erit in stagno *b* ardenti igne & sulphure: quod est mors secunda *c*.

9. Et venit unus de septem Angelis habentibus phialas plenas septem plagis novissimis,

tausend Jahr vollendet wurden: Diß ist die erste Auferstehung.

6. Seelig und heilig ist der, so ein Theil hat in der ersten Auferstehung. An disen hat der ander Todt keine Macht: sondern sie werden Priester GOttes und Christi seyn, und tausend Jahr lang mit Ihm herrschen

II. 7. Und wan die tausend Jahr vollendet seynd, alsdan wird der Satanas aus seinem Kercker loß gelassen werden, und er wird ausgehen, und wird die Heyden verführen, welche in den vier Orten der Erden seynd, den Gog und Magog, und wird sie zum Streitt versammlen: deren Anzahl ist, wie der Sand am Meer.

8. Und sie zogen herauf auf die Breite der Erden, und umgaben das Heerlager der Heiligen, und die geliebte Stadt.

9. Und es fiel Feur von GOtt aus dem Himmel, und verschlung sie: und der Teuffel, der sie verführte, ward in den Pful geworffen, der mit Feur und Schwefel brinnet: da auch das Thier

10. und der falsche Prophet werden Tag und Nacht gequälet in alle Ewigkeit.

III. 11. Und ich sahe einen grossen weissen Thron, und einen, der darauf saß: vor dessen Angesicht die Erd und der Himmel flohe, und es ward keine Statt für sie gefunden.

12. Und ich sahe die Todte, sowohl die Grosse als die Kleine vor dem Thron stehen, und die Bücher wurden aufgethan: und es ward ein anders Buch aufgethan, welches ist das Buch deß Lebens, und die Todte würden aus dem gerichtet, was in den Büchern geschriben war, nach ihren Wercken.

13. Und das Meer gab die Todte heraus, die darinnen waren: so gaben auch der Tod und die Höll ihre Todte, die darinnen waren: und das Urtheil war gefället über einen jeglichen nach seinen Wercken.

14. Und die Höll und der Tod wurden in den feurigen Pful geworffen. Diß ist der ander Tod.

15. Und wer nit gefunden ward im Buch deß Lebens geschriben, der ward in den feurigen Pful geworffen.

Das XXI. Capitel.

I. Beschreibt die himmlische Stadt Jerusalem / nemlich ihre Reichthum / Schönheit / und Herrlichkeit / 1. II. Derselben Mauren / Pforten / Höhe / Läng / und Breite / 12. III. Ihre zwölff Grundfesten / von so vilen Edelgesteinen / samt ihrer Klarheit und Glückseeligkeit / 19.

1. UNd ich sahe einen neuen Himmel, und eine neue Erd. Dan der erste Himmel, und die erste Erd waren vergangen, und das Meer ist jetzt nit mehr.

2. Und ich Johannes sahe die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von GOtt aus dem Himmel herab fahren, und war zubereitet, wie eine Braut, die ihrem Mann geziehret ist.

3. Und ich hörte eine starcke Stimm vom Thron herab, die sprach: Sihe da den Tabernackel GOttes bey den Menschen, und Er wird bey ihnen wohnen. Und sie werden sein Volck seyn, und Er GOtt selbst mit ihnen wird ihr GOtt seyn:

4. Und GOtt wird alle Thränen von ihren Augen abwischen: und der Tod wird nit mehr seyn: so wird auch weder Trauren noch Geschrey, noch Schmertzen hinfüro seyn, dan die erste Ding seynd vergangen.

5. Und der auf dem Thron saß, der sprach: Sihe, ich mache alles neu. Und Er sprach zu mir: Schreibe, dan dise Wort seynd gar gewiß und warhafftig.

6. Abermahl sprach Er zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega: der Anfang und das End. Dem Durstigen will Ich aus dem Brunnen deß lebendigen Wassers umsonst geben.

7. Wer den Sig erhalt, der wird diß besitzen: und ich werde sein GOtt seyn, und er wird mein Sohn seyn.

8. Aber den Forchtsamen, und Unglaubigen, und Verfluchten / und Todschlägern / und Hurern, und Zaubern, und Abgöttischen, und allen Lugnern wird ihr Theil in den Pful fallen, der mit Feur und Schwefel brinnet: das der ander Tod ist.

9. Und es kam einer von den siben Englen, welche die Schalen hatten, die der letzten siben Plagen voll waren,

I gnavis. B sc. inferno. C damnatio seu æterna, disjunctio à Deo

und

und redet mit mir, und sprach: Komm, Ich will dir die Braut, das Weib deß Lamms zeigen.

10. Und Er führte mich im Geist auf einen grossen und hohen Berg: und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, welche von GOtt aus dem Himmel herab kam,

11. und hatte die Klarheit GOTTES: und ihr Liecht war gleich einem köstlichen Stein, wie der Stein Jaspis, wie ein Chrystall.

II. 12. Und sie hatte eine grosse hohe Maur, die hatte zwölff Porten, und auf den Porten zwölff Engel, und Namen daran geschriben, welche die Namen seynd der zwölff Stämmen der Kinder Israel.

13. Vom Aufgang drey Pforten: und von Mitternacht drey Pforten: und von Mittag drey Pforten, und von Nidergang drey Pforten.

14. Und die Maur der Stadt hatte zwölff Gründ: und auf denselbigen waren die zwölff Namen der zwölff Apostlen deß Lamms.

15. Und der mit mir redete, hatte ein guldenes Rohr, die Stadt, samt ihren Pforten und Mauren darmit zu messen.

16. Und die Stadt ligt viereckt, und ihre Läng ist so groß, als groß ihre Breit ist. und er maß die Stadt mit dem guldenen Rohr auf zwölff tausend Feldweegs: und ihre Läng, und Höh, und Breit seynd gleich.

17. Und er maß ihre Maur, hundert und vier und viertzig Elen, nach der Maß eines Menschen, die auch deß Engels Maß war.

18. Und der Bau ihrer Mauren war vom Stein Jaspis: aber die Stadt selbst war lauter Gold, gleich dem reinen Glaß.

III. 19. Und die Gründ der Mauren der Stadt waren mit allerhand köstlichen Steinen gezieret. Der erste Grund war ein Jaspis: Der ander ein Sapphir: Der dritt ein Chalcedonier: Der vierdt ein Smaragd:

20. Der fünfft ein Sardonich: Der sechst ein Sardis: Der sibend ein Chrysolit: Der acht ein Beryll: Der neundt ein Topazier: Der zehend ein Chrysopras: Der eylfft ein Hyacinth: Der zwölfft ein Amethyst.

21. Und die zwölff Pforten waren zwölff Perlen, ein jegliches besonder: und ein jegliche Pfort war von einer Perlen: Und die Gassen der Stadt waren lauter Gold, wie durchleuchtig Glaß.

22. Und ich sahe keinen Tempel darinnen: Dan der HErr, der Allmächtig GOtt ist ihr Tempel, und das Lamm.

23. Und die Stadt bedarff weder der Sonnen, noch deß Monds, daß sie in ihr scheinen. Dan die Klarheit GOttes erleuchtet sie, und ihr Liecht ist das Lamm.

24. Und die Heyden werden in ihrem Liecht wandlen, und die König der Erden werden ihre Herrlichkeit und Ehr in sie bringen.

25. Und ihre Pforten werden deß Tags nit verschlossen werden, dan es wird allda keine Nacht seyn.

26. Und sie werden die Ehr und Herrlichkeit der Heyden zu ihr hinein bringen.

27. Es wird zu ihr nichts hinein gehen, das beflecket sey, oder das mit Greul und Lugen umgehe, sondern die allein, so im Buch deß Lebens deß Lamms geschriben seynd.

Das XXII. Capitel.

I. Beschreibt den Fluß deß ewigen Jerusalem / und den Baum deß Lebens auf beyden Seiten deß Fluß / 1. II. Will den Engel / so dises verkündigt / anbetten / wird aber von ihm eingehalten / 8. III. Ermahnt alle zur Begird diser Stadt und daß sie durch Haß der Sünden zu derselbigen gelangen / 12. IV. Trohet grosse Straff den jenigen / welche dise Prophecey werden verfälschen / 18.

1. UNd er zeigte mir einen Strom deß lebendigen Wassers, der so klar war, wie ein Crystall, und kam herauß von dem Stuhl GOttes, und deß Lamms.

2. Mitten auf ihren Gassen, und auf beyden Seiten an dem Strom, stunde der Baum deß Lebens, der zwölff Frücht trug, und gabe in einem jeglichen Monat seine Frucht, und die Blätter deß Baums dienten zur Gesundheit der Heyden.

3. Und es wird hinfüro nichts seyn, das verflucht wer-

& locutus est mecum, dicens: Veni, & ostendam tibi sponsam *a*, uxorem Agni.

10. Et sustulit me in spiritu in montem magnum, & altum, & ostendit mihi civitatem sanctam Jerusalem descendentem *b* de cœlo à Deo,

11. Habentem claritatem Dei: & lumen ejus simile lapidi pretioso tamquam lapidi jaspidis, sicut crystallum.

II. 12. Et habebat murum magnum, & altum, habentem portas duodecim: & in portis Angelos duodecim, & nomina inscripta, quæ sunt nomina duodecim tribuum filiorum Israel.

13. Ab oriente portæ tres: & ab Aquilone portæ tres: & ab Austro portæ tres: & ab Occasu portæ tres.

14. Et murus civitatis habens fundamenta duodecim, & in ipsis duodecim, nomina duodecim Apostolorum Agni.

15. Et qui loquebatur mecum, habebat mensuram arundineam auream, ut metiretur civitatem, & portas ejus, & murum.

16. Et civitas in quadro posita est, & longitudo ejus tanta est quanta & latitudo: & mensus est civitatem de arundine aurea per stadia duodecim millia: & longitudo, & altitudo *d* & latitudo ejus æqualia sunt.

17. Et mensus est murum ejus centum quadraginta quatuor cubitorum, mensura hominis, *e* quæ est Angeli.

18. Et erat structura muri ejus ex lapide jaspide: ipsa verò civitas aurum mundum simile vitro mundo.

III. 19. Et fundamenta muri civitatis omni lapide pretioso ornata. Fundamentum primum *f*, jaspis *g*: secundum sapphirus *h*: tertium, calcedonius: quartum, smaragdus:

20. Quintum, sardonix: sextum, sardius: septimum, chrysolithus: octavum, beryllus: nonum, topazius: decimum, chrysoprasus: undecimum, hyacinthus: duodecimum amethyst9.

21. Et duodecim portæ, duodecim margaritæ sunt, per singulas: & singulæ portæ erant ex singulis margaritis: & platea civitatis aurum mundum, tamquam vitrum perlucidum *i*.

22. Et templum *l* non vidi in ea. Dominus enim Deus omnipotens templum illius est, & Agnus.

23. Et *m* civitas non eget sole, neque lunâ, ut luceant in ea: nam claritas Dei illuminavit *n* eam, & lucerna ejus est Agnus.

24. Et ambulabunt gentes in lumine ejus: & reges terræ afferent gloriam suam, & honorem in illam.

25. Et *o* portæ ejus non claudentur per diem: nox enim non erit illic.

26. Et afferent gloriam & honorem gentium in illam.

27. Non intrabit in eam aliquod coinquinatum *p*, aut abominationem faciens, & mendacium, nisi qui scripti sunt in libro vitæ Agni.

CAPUT XXII.

I. Lignum vitæ singulis mensibus reddit fructum, nec maledictum nec ulla nox est in civitate: 1. II. Angelus qui hæc citò ventura Joanni ostendebat, renuit ab eo adorari, 8. III. Justos in civitatem introituros, impios autem foras ejiciendos: 12. IV. Contestatur de non addendo aut minuendo ad hanc prophetiam. 18.

1. ET ostendit mihi fluvium *q* aquæ vitæ, splendidum tamquam crystallum, procedentem de sede Dei & Agni.

2. In medio plateæ ejus & ex utraque parte fluminis lignum vitæ *r*, afferens fructus duodecim, per menses singulos reddens fructum suum *s*, & folia *t* ligni ad sanitatem Gentium.

3. Et omne maledictum non erit ampliùs: sed

A Ecclesiam triumphantem, urbem cœlestem.
B quæ descenderat.
C lapides pretiosos in fundamentis.
D adeoque urbis domus habent altitudinem trium milliarium stadiorum.
E beati.
F Petrus.
G Symbolum fidei firma.
H spem significat & Andream &c.
I sc. in cœlo omnia sunt munda, pretiosa, & splendida.
L materiale.
M Isaiæ 60. 19.
N continuò illuminat.
O Isaiæ 60. 11.
P i. obnoxius reatui culpæ vel pœnæ.
Q i. visionem beatificam quæ omnes inebriat.
R ipsa beatitudo in Christo.
S sc. duodecies multiplicatum.
T i. verba Christi.

A *palàm uno Domino gloriabuntur.*

sed sedes Dei & Agni in illa erunt, & servi ejus servient illi.

4. Et videbunt faciem ejus: & nomen ejus in frontibus eorum. *a*

de: sondern es wird in ihr der Stuhl GOttes und deß Lamms seyn, und seine Knecht werden ihm dienen.

4. Und sie werden sein Angesicht schauen: und sein Nahm wird an ihren Stirnen seyn.

B *Isaiæ 60. 20.*

5. Et *b* nox ultra non erit, & non egebunt luminæ lucernæ, neque lumine solis, quoniam Dominus Deus illuminabit illos, & regnabunt in sæcula sæculorum.

5. Und es wird hinfüro keine Nacht mehr seyn: und sie werden weder deß Liechts der Lucern, noch deß Liechts der Sonnen bedarffen, dann GOtt der HErr wird sie erleuchten, und sie werden herrschen in alle Ewigkeit.

C *pios coronaturus, & impios puniturus.*

6. Et dixit mihi: Hæc verba fidelissima sunt, & vera. Et dominus DEUS spirituum prophetarum misit Angelum suum ostendere servis suis quæ oportet fieri citò.

6. Und er sprach zu mir: Dise Wort seynd gar gewiß, und warhafftig. Und der HErr, der GOtt der Geister, den die Propheten haben, hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten anzuzeigen, was unlangs geschehen muß.

D *condigno honore.*

7. Et ecce venio velociter *c*. Beatus, qui custodit verba prophetiæ libri hujus.

7. Und sihe, ich komme bald. Seelig ist, der die Wort der Weissagung dises Buchs bewahret.

E *non prohibet ut illicitum, sed dat modestiæ exemplum.*

II. 8. Et ego Joannes, qui audivi, & vidi hæc. Et postquam audissem, & vidissem, cecidi ut adorarem *d* ante pedes angeli, qui mihi hæc ostendebat:

II. 8. Und ich Johannes bins, der ich diß gehöret, und gesehen hab. Und nachdem ichs gehöret, und gesehen hatte, fiel ich nider anzubetten vor den Füssen deß Engels, der mir dise Ding zeigete.

F *i. celaveris.*

9. Et dixit mihi: Vide ne feceris *e*: conservus enim tuus sum, & fratrum tuorum Prophetarum, & eorum qui servant verba prophetiæ libri hujus: Deum adora.

9. Und er sprach zu mir: Sihe zu, daß du es nicht thust: dan ich bin dein Mitknecht, und deiner Brüder der Propheten, und derjenigen, welche die Wort der Weissagung dises Buchs bewahren: Bette GOtt an.

G *quo implenda sunt.*

10. Et dicit mihi: Ne signaveris *f* verba prophetiæ libri hujus: tempus *g* enim propè est.

10. Und er sprach zu mir, versigle die Wort der Weissagung dises Buchs nit: dan die Zeit ist nah.

H *Isaiæ 41, 4. & 44. 6. & 48. 12.*

11. Qui nocet, noceat adhuc: & qui in sordibus est, sordescat adhuc: & qui justus est, justificetur adhuc: & sanctus, sanctificetur adhuc.

11. Wer beschädiget, der beschädige noch mehr: und wer unflätig ist, der werde noch unflätiger: und wer gerecht ist, der werde noch gerechter: und wer heilig ist, der werde noch heiliger.

Supr. 1. 8. & 17, & 21. 6.

III. 12. Ecce venio citò, & merces mea mecum est, reddere unicuique secundùm opera sua.

III. 12. Sihe, ich komme bald, u. meine Belohnung ist bey mir, einem jeglichen zu vergelten nach seinen Wercken.

I *purgant.*

13. Ego *h* sum alpha, & omega, primus, & novissimus principium, & finis.

13. Ich bin das Alpha und das Omega, der Erst, und der Letzt, der Anfang und das End.

L *vestes conscientiæ suæ.*

14. Beati, qui lavant *i* stolas suas *l* in sanguine *m* agni: ut sit potestas *n* eorum in ligno *o* vitæ, & per portas *p* intrent in civitatem.

14. Seelig seynd, die ihre Kleider im Blut deß Lams waschen: auf daß sie Macht haben am Holtz deß Lebens, und durch die Porten zu der Stadt hinein gehen.

M *morte, & meritis Christi per Sacramentorum usum &c.*

15. Foris *q* canes, & venefici, & impudici, & homicidæ, & idolis servientes, & omnis qui amat & facit mendacium.

15. Drausſen seynd die Hund, und die Zauberer, und die Unzüchtige, und die Todschläger, und die den Abgöttern dienen, und alle, die Lugen lieb haben, und thun.

N *jus & facultas,*

16. Ego Jesus misi angelum meum *r*, testificari vobis hæc in Ecclesiis. Ego sum radix, & genus David, stella splendida, & matutina.

16. Ich JEsus hab meinen Engel gesandt, euch dise Ding in den Kirchen zu bezeugen. Ich bin die Wurtzel, und das Geschlecht Davids, der hell und glantzend Morgenstern.

O *in cruce & gaudio Christi.*

17. Et spiritus *s*, & sponsa *t* dicunt: Veni. Et qui audit, dicat: Veni. Et qui sitit, veniat: *u* & qui vult, accipiat aquam vitæ, gratis *x*.

17. Und der Geist, und die Braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm: Und wer Durst hat, der komme: und wer da will, der nehme das Wasser deß Lebens umsonst.

P *dictas.*

IV. 18. Contestor enim omni audienti verba prophetiæ libri hujus: Si quis apposuerit ad hæc, apponet Deus super illum plagas scriptas in libro isto.

IV. 18. Ich bezeuge auch einem jeglichen, der die Wort der Weissagung dises Buchs höret: So jemand etwas zu disen Worten hinzu setzen wird, so wird GOtt zusetzen auf ihn die Plagen, welche in disem Buch geschriben seynd.

Q *extra maneant.*

19. Et si quis diminuerit de verbis libri prophetiæ hujus, auferet Deus partem ejus de libro vitæ, & de civitate sancta, & de his, quæ scripta sunt in libro isto.

19. Und so jemand von den Worten deß Buchs diser Prophecey etwas abthun wird, so wird GOtt sein Theil von dem Buch deß Lebens hinweg thun, und von der heiligen Stadt, und von den Dingen, welche in disem Buch geschriben seynd.

R *ad Joannem.*

S *fidelium*

T *Ecclesia in spiritu.*

U *Isaiæ. 55. 1.*

20. Dicit *y* qui testimonium perhibet istorum: Etiam venio citò *z*: Amen *a*. Veni Domine Jesu.

20. Der hievon Zeugnuß gibt, der spricht: Ja, Ich komme bald: Amen. Komm HERR JESU.

X *quia gratia, unde merita, gratis datur.*

21. Gratia Domini nostri Jesu Christi cum omnibus vobis. Amen.

21. Die Gnad unsers HErrn JESU Christi sey mit euch allen, AMEN.

Y *Christus,* Z *& certissimè,* A *ait Joannes, sitiens aquam vivam,*

INDICES BIBLICI.

INDEX ETYMOLOGICUS

CONTINENS

HEBRAICORUM, CHALDÆORUM, GRÆCORÚM-QUE NOMINUM

ETYMOLOGIAM ET INTERPRETATIONEM.

Auximus hunc Indicem quoad pauca nomina Apostolorum, Scriptorum, & Librorum Canonicorum, sed Etymologias omnium virorum & mulierum, populorum, urbium, fluviorum, montium, Idolorum &c. dedimus in Manuali nostro Biblico.

A

Aaron, Mons sive montanus.
Abba, Pater, Syrum est verbum.
Abarim, Transitus plur. num. sive transeuntes, vel Syriacè frumenta.
Abron, fortitudo. robur.
Abdemelech, servus regis.
Abdenago, servus charitatis.
Abdias, Servus Domini.
Abdon, Servus.
Abel, per aleph, Luctus, Civitas.
Abel, per he in principio, Vanitas, Syriacè, vapor, filius Adam.
Abessalom, Pater pacis.
Abia, Pater Domini.
Abiathar, Pater excellens.
Abigail, Pater exultationis.
Abimelech, Pater rex.
Abinadab, Pater spontaneus,
Abisag, Patris ignorantia.
Abner, Patris lucerna.
Abra, Ancilla, Græcum verbum.
Abram, Pater excelsus.
Abraham, Pater multitudinis.
Absalom, Pater pacis.
Acan, Tribulatio, antemurale.
Accaron, Sterilitas, evulsio.
Achab, Frater patris.
Achaia, Dolor, vel tristitia.
Achaz, Apprehendens, sive possidens.
Achimelech, Frater meus rex.
Achitob, Frater bonitatis.
Adam, homo, sive terrenus, Rufus, sanguineus.
Adon, Dominus, aut basis.
Adonai, Domini mei, numero multitudinis unum est ex nominibus Dei, quod Interpres aliquando posuit pro nomine Dei Tetragrammaton.
Adonias, Dominator Dominus.
Ægyptus, Angustiæ, sive tribulationes: Hebraice, Misraim.
Æneas, Laudatus.
Æthiopia Græcè ardorem significat, Hebraice Cus dicitur, id est nigredo vel nigra.
Agabus, Locusta.
Agag, Tectum.
Agar, Peregrina.
Aggæus, Festivus, Lætus.
Ahod, Laudans.
Alexander, Auxiliator, virilis.
Alexandria, Hebraicè dicitur No; quod interpretatur cruduum, sive irritatio.
Alleluja, Laudate Dominum.
Amalec, Populus lambens.
Amam, Mater, Timor eorum.
Aman, Conturbans.
Amana, Fides, sive veritas.
Amasai, per aleph, Fortis vel robustus.
Amasai, per ain, Populi munus.
Amelech, Rex.
Amen, Fiat, efficiatur aut firmum sit.
Aminadab, Populus spontaneus.
Ammon, Populus ejus.
Amnon, Fidelis, aut verax.
Amorrhæi, Amari, Rebelles.
Amos, per aleph, Fortis, pater Isaiæ.
Amos, per ain, Oneratus, unus ex duodecim prophetis.
Amri, per aleph, Amarus, vel loquens.
Amri, per ain, Manipulus vel dominium, Princeps militiæ Israëliticæ.
Anania, Nubes Domini.
Anathoth, Responsiones, sive cantica.
Andreas, Fortis virilis.
Anna, Gratiosa, sive misericors.
Antiochia, pro vehiculo.
Aphrica Hebraicè Pul dicitur, id est, casus vel ruina. Isaiæ 66. 34.
Aphrica, Nah. 3. 9. Put, Crassa, sive pinguis.
Apocalypsis, revelatio.
Apostolus, Missus, legatus.
Arabes, Vespertini. 2. Par. 26. 2.
Arabes, Psalm. 71. 15. Hebraïce Saba, id est, conversio.
Aram, Celsitudo, sublimitas.
Ararat, Maledictio tremoris.
Arbee, Quatuor.
Architrichinus, Princeps triclinii,
Areopagita, De Colle Martis.
Areopagus, Collis Martis.
Areuna, Arca, vel canticum.
Argob, Gleba, vel Glarea.
Armenia, Hebraicè dicitur Ararat, maledictio tremoris.
Arnon, Exultans.
Arphaxad, Sanans.
Artaxerxes, Lumen, sive maledictio.
Asaph, Congregans.
Aser, per samech, Vinctus, filius Caath.
Aser, per sin, Beatitudo, sive felicitas, filius Jacob.
Assuerus, Princeps & caput.
Assur, Insidians, sive beatus.
Astaroth, Greges, sive divitiæ.
Athalia, Tempus Domino.
Athenæ, sine cumulo.
Attalia, Augens vel nutriens.
Ava, Iniquitas.
Axa, Adornata.
Azarias, Auxilium Domini.
Azor, Adjutor.
Azorus, Hebraicè Asdod, Deprædatio.

B.

Baal, Idôlum aut dominans.
Baal, Osee 10. 24. Arbel legendum, id est, pugnavit Deus.
Baalim, Idôla, Dominantes.
Babel, Confusio, Commistio.
Bala, Inveterata, turbata, Ancilla Rachel, per he in fine.
Bala, Deglutiens, Destruens, Urbs, per ain in fine.
Balaam, Vetustas populi.
Balac, destruens.
Banaias, Filius Domini,
Barac, Fulgur.
Barachias, Benedicens Dominum.
Barjona, Filius columbæ.
Barnabas, Filius consolationis.
Barsabas, Filius conversionis.
Barthimæus, Filius cæcus.
Bartholomæus, Filius suspendentis aquas.
Baruch, Benedictus.
Bathuel, Filiatio Dei.
Batus, Mensura liquidorum.
Beel phegor, Idôlum hiatûs.
Beel-zebub, Idôlum muscæ.
Beera, Puteus.
Behemoth, Jumenta, Quadrupedia.
Beel, Vetustus.
Bela, Deglutiens, Destruens.
Belial, perversus, Absque jugo.
Ben-ennom, Filius divitiarum suarum.
Benjamin, Filius dexteræ.
Ben-oni, Filius doloris mei.
Bera, Puteus.
Bereshith, In principio. Sic vocatur primus liber Legis.
Bersabee, Puteus juramenti.
Beth-abara, Domus transitûs.
Bethania, Domus obedientiæ, vel afflictionis.
Beth-aven, Domus vanitatis.
Beth-dagon, Domus frumenti.
Beth-el, Domus Dei.
Bether, Divisio.
Beth-lehem, Domus panis,
Beth-phage, Domus oris vallium.
Beth-phogor, Domus hiatûs,
Beth-sabee, Domus juramenti, Civitas.
Beth-saida, Domus frugum,
Beth-sames, Domus solis.
Bethul, Virgo.
Bethulia, virgo Domini.
Bezec, Fulgur.
Boanerges, vel juxta S. Hieronymum, Banereem Filii tonitrui.
Boos, In fortitudine.
Borith, Herba in qua est acrimonia saporis.
Bosor, Munitio.
Bosra, Idem.

C.

Caath, Congregatio, Obtusio.
Cades, Sanctitas.
Cain, Possessio, Possessus.
Caleb, quasi cor.
Cana, Zelus, Æmulatio.
Cananæus, id est, ex Cana, vico Galilææ.
Capharnaum, Ager pœnitentiæ.
Cappadoces, Hebraicè, Caphthorim, id est, sphærulæ.
Cariathiarim, Civitas silvarum.
Cariath-sepher, Civitas litterarum.
Carmel, Cognitio circumcisionis, vel agnus circumcisus.
Carthaginenses, Hebraïcè Tharsis, id est, contemplatio gaudii.
Catholicus, universalis.
Cedar, Nigredo, tristitia.
Cedes, Sanctitas.
Cedron, Denigratus, Tristis.
Cephas, Petrus à petra: Syrum.
Cetura, Aromatizans.
Chæreas, Lætus.
Chaldæa, Hebraicè Chasdim, id est, Quasi dæmones.
Cham, Calidus, Calor.
Chanaam, Mercator, Negotiator.
Charmel, Idem quod Carmel,
Cherub, Quasi magister.
Chodchod, Jaspis.
Chorræi, Furores.
Christus, Unctus.
Chus, Æthiops, niger.
Cin, Possessio, Emptio.
Cinoth, Lamentationes.
Cis, Durus, Stipala.
Cleophas, Gloria omnis.
Cœlesyria, Curva Syria.

Colossenses, Supplicio affecti.
Corban, Corbana, Donum, oblatio.
Core, Calvus, calvitium, per heth in fine.
Core per aleph in fine, Vocans, legens 1. Par 9. 19.
Corinthii, saturati.
Corozaim, Hic est mysterium.
Cosbi Mendax.
Cyprus, Pulchra.
Cyrus, Quasi miser, quasi hæres.

D.

Dagon, Frumentum.
Dalila, Paupertas.
Damascus, Sanguinis succus.
Damascus, 1. Reg. 16. Similitudo incendii, Hebr. Dumesec.
Dan, Judicans, sive judicium.
Daniel, judicium Dei.
Darius, Requirens.
Darmascus, Generationis procuratio.
Dathan, Ritus, Lex.
David, Dilectus.
Debbora, Apes, Verbum.
Decapolis, Decem civitatum, subregio.
Deuteronomium, secunda lex.
Diabolus, Criminator, Calumniator.
Diabolus, Habacuc 3. 4. Hebr. Reseph, id, Volucris, Flamma.
Dibre-haiamin, Verba dierum.
Didymus, Gemellus.
Dina, Judicium, vel Judicans.
Dionysius, Divinitus stillatus.
Dithalassum, Duo maria.
Doeg, Solicitus, Anxius.
Dor, Generatio.
Dura, Generatio vel habitatio.

E.

Ebal, Acervus vetustatis.
Ecclesiastes, Concionator.
Eden, Voluptas, Deliciæ.
Edom, Rufus.
Eglon, Vitulus.
Elcana, Deus zelotes.
Eleazar, Dei adjutorium.
Elehanan, Dei gratia sive misericordia.
Eliacim, Dei resurrectio.
Elias, Deus Dominus.
Eliezer, Dei adjutorium.
Elimelech, Deus meus rex.
Elizabeth, Deus juramenti.
Elisæus, Dei salus, Deus salvans.
Ellehaddebarim, Hæc sunt verba, sic incipit quintus liber legis.
Elnathan, Deus dedit.
Emmanuël, Nobiscum Deus.
Emmaus. Timens consilium.
Enac, Gigas, Torques.
Encænia, Renovatio, Dedicatio.
Ennom, Ecce illi.
Enos, Homo, vel vir.
Ephesii desiderabiles.
Ephraim, Frugifer, Crescens.
Ephraim, Hebraicè Ephra, id est pulverulenta, sive plumbea, 2. Reg. 13. 7.
Ephrata, Ubertas, sive frugifera.
Ephron, pulvis.
Epistola, Scriptura missa.
Esau, Faciens, Operans.
Esdras, Adjutor, Atrium.
Esther, Occulta, Abscondita.
Etam, Avis eorum.
Etham, Fortitudo eorum.
Eubulus, Prudens.
Exodus, exitus.
Ezechias, Fortitudo Domini.
Ezechiel, Fortitudo Dei.
Ezriel, Auxilium Dei.

G.

Gaad, Abjectio.
Gabriel, Vir Deus, aut fortitudo Dei.
Gad, Felix, Accinctus.
Gadgad, Felicitas felicitatis Accinctus exercitus.
Galaad, Acervus testimonii.
Galatæ, Lactantes.
Galgal, Rota, Revolutio.
Galgala, Rotæ.
Galilæa, Volubilis, rota.
Gazar, Præscissio.
Gazophylacium, Ubi thesauri templi servabantur.
Gebal, Terminus.
Gedeon, Conterens.
Gehenna, Vallis tristitiæ.
Gehennon, Vallis contristans.
Gelboe, Revolutio investigationis.
Genesis, Ortus, origo.
Gersom, Advena ibi.
Gerson, Exilium ejus.
Giblii, Termini.
Gihon, Pectus, Exitus, Vallis gratiæ.
Gog, Tectum.
Golgotha, Calvaria, ubi capita mortuorum reponuntur.
Goliath, Transmigratio.
Gomor, Genus mensuræ.
Gomorrha, Populus rebellis.
Græci, Hebraicè Jevanim, id est deceptores.

H.

Habacuc, Luctator,
Hananias, Gratia Domini.
Haran, Destructus.
Havoth jair, Oppida illuminationis.
Hebal, Acervus vetustatis.
Heber, Socius, particeps, per heth in principio.
Heber, per ain, Transitus.
Hebræus, Transiens.
Hebron, Societas.
Heli, Oblatio.
Heliopolis, Hebraicè dicitur On, id est, dolor.
Henoch, Dedicatus.
Hermon, Destructio.
Herodes, glorians pellibus.
Hesron, Sagitta exultationis.
Heva, Viva, Vivens.
Hierapolis, Sacra civitas.
Hieronymus, Sacrum nomen.
Holofernes, Fortis dux.
Hor, Mons.
Horeb, Desertum.
Horma, Destructio.
Hur, Libertas.
Hus, Consilium.
Hymenæus, Carmen, nuptiale.

I.

Jabel, Defluens.
Jabes, Siccitas, per sin, in fine.
Jabes, Tristitia, per sade in fine.
Jacob, Supplantator.
Jabel, Ascendens, Damula.
Jahiel, Vivit Deus.
Jairitis, Illuminatus.
Jamin, Dextera, vel dexter.
Japheth, Dilatatus.
Jason, Sanans.
Javan, Decipiens.
Ichabod, Ubi gloria, Væ gloriæ.
Idumæa, Rufa, Terrena.
Jebus, Conculcatio.
Jechonias, Præparatio Domini.
Jehu, ipse, Existens.
Jehu, Tineâ corrosus, per sin.
Jehus, 1. Par. 8. 10. Consilians, per sade.
Jemini, Dextera, vel, dexter.
Jephte, Aperiens.
Jerameel, Misericordia Domini.
Jeremias, Celsitudo Domini.
Jericho, Luna, Mensis.
Jerobaal, Impugnans idolum.
Jeroboam, Impugnans populum.
Jerosolyma, Visio pacis, Visio perfecta.
Jerusalem, idem.
Jesse, Ens, Existens.
Jesboc, Est vacuus.
JESUS, Hebraicè Jehosua, Dominus salvator.
Jethro, Excellens.
Jezonias, Auscultatio Domini.
Jezrael, Semen Dei.
Indus, id est, de India. Hebraicè dicitur Hodu, id est laudatio.
India, Job. 28. 16. Hebraicè Ophir, id est, cinis.
Joab, Paternitas, Habens patrem.
Joachaz, Domini apprehensio.
Joachaz, 2. Par. 34. 8. Apprehendens.
Joachin, Domini præparatio.
Joacim, Domini resurrectio.
Joannes, gratiosus.
Joas, Diffidens, Desperans.
Joas, Domini ignis, 4 Reg. 11. 21. Hebr. Jehoas.
Joas, 1. Par. 7. 8. & 27. 28. Tinea, corrosus per ain.
Job, Dolens, Gemens.
Joel, Volens, incipiens.
Johanan, Gratiosus, Pius, Misericors.
Jonas, Columba.
Jonadab, Spontaneus.
Jonathan, Domini donum, filius Saul.
Joram, Excelsus.
Jordanis, Pluvius judicij.
Josaphat, Dominus Judex.
Joseph, Augmentum.
Joseph, Psalm. 80. 2. Domini augmentum. Hebr. Jehoseph.
Josias, Ignis Domini.
Josue, Dominus salvator.
Isaac, Risus.
Isai, Munus. aut ens.
Isai, 1. Par. 2. 13. Vir meus.
Isaias, Domini salus.
Isboseth, Vir confusionis.
Iscariotes, Vir occisionis.
Ismahel, Exauditio Dei.
Israël, Prævalens Deo.
Issachar, est merces, præmium.
Ithamar, Insula palmæ.
Jubileus, Buccina.
Judas, Laudatio, Confessio.
Judith, laudans, confitens.
Julius, Lanuginosus.

L.

Laban, Albus, Candidus.
Lamech, Pauper, Humiliatus.
Lapidoth, Fulgura.
Lazarus, Dei adjutorium.
Lechi, Maxilla.
Leci, Lex.
Levi, Copulatus.
Leviathan, Copulatio, Societas sua.
Lia, Laboriosa, Fatigata.
Libanus, Candidus.
Libya, Hebraicè Lubim, Cor maris.
Lithostrotos, Lapidibus stratus.
Lot, Involutus, Colligatus.
Lucas ex Hebr. ipsi resurrectio, ex Latino Lucens.

M.

Maacha, Attrita.
Maasias, Opus Domini.
Maceda, Incendium.
Mechabæi, pugnatores, percutientes.
Madian, Judicium, Litigans.
Magdalena, Magnifica.
Magi, Sapientes, vel Philosophi.
Malachias, Nuntius meus.
Malaleel, Laudans Deum.
Malchus, Rex.
Mammona, Pecunia, Divitiæ.
Mamzer, De scorto natus.
Manahem, Consolator.
Manasses, Oblitus, Oblivio.
Manue, Requies.
Mara, Amara.
Marcus, limatus, expolitus.
Mardochai, Amara contritio.
Maria, Exaltata, Amaritudinis mare, myrrha maris, ex Syro & Hebr. domina maris.
Martha, Provocans, Syr. Domina.
Massa, Onus.
Masphat, Specula.
Mathias, donum Domini.
Mathusael, Mortem suam postulans.
Mathusala mortis spolium.
Matthæus, Donatus.
Melchias, Rex Dominus.
Melchisedec, Rex justitiæ.
Melchisua, Rex salvator.
Mesopotamia, Regio sic dicta, quòd duobus fluviis, Euphrate, & Tigri ambiatur.
Micha, Pauper.
Michaël, Quis sicut Deus?
Michæas, Idem.
Michol, Quis omnia?
Miphiboseth, De ore ignominia.
Misaël, Quis postulatus?
Misle, Proverbia, Nomen libri.
Misphat, Judicium.
Mna Libra, Talentum.
Moab, De patre.
Moria, Amaritudo.
Mosa, Azymum, per sade.
Mosa, 1. Par. 8. 9. Onus.
Mosollam, Pacificus.
Moyses, Attractus (sub. de aquis.)
Mysia, Scelesta.

N.

Naaman, Pulcher.
Nabal, Stultus.
Nabo, Loquela, Prophetia.
Naboth, idem.
Nabuchodonosor, Planctus judicii.
Nachor, Raucus, Aridus.
Nadab, Spontaneus.
Nahasson, Coluber, Serpens.
Nahum, Consolator.

Naim

Naïm, Pulcher.
Nathan, Donatus.
Nathanaël, Donum Dei.
Nazaræi, Separati, Sanctificati.
Nazareth, Sanctificata, Separata. Si autem per ſade ſcribatur, Cuſtodita, vel florida interpretatur.
Neapolis, Nova civitas.
Nehemias, Conſolatio.
Nehuſtan, Æneum.
Nemrod, Rebellis.
Nephthali, Æquiparatio.
Ninive Pulchra.
Noë, Ceſſatio, Requies.
Noëma, Decora.

O.

Obadias, Servus Domini.
Obed, Servus.
Obed-edom, Servus hominis.
Ochozias, Apprehenſio.
Odollam, Teſtimonium illis.
Og, Subcinericius panis.
Olla, Elevatio, Holocauſtum.
Onam, Dolor.
Onana, Dolor, Iniquitas.
Oneſimus, Utilis.
Oolla, Tabernaculum.
Ophni, Pugnus, Pugillus.
Oreb, Corvus.
Oſee, Salvator.
Oza, Fortitudo.
Ozias, Fortitudo Domini.
Oziel, Fortitudo Dei.

P.

Paleſtina, Conſperſa (ſub. cinere.)
Paracletus, Conſolator, Advocatus.
Paraſceve, Præparatio.
Paſcha, Tranſitus.
Paulus, ex Græco quies, ex Latin. parvus, vel ex utroque os tubæ.
Pentateuchus, Quinque volumina.
Pentecoſte, Quinquageſima (ſub. dies.)
Petrus, Saxum, Petra.
Phacee, Aperiens.
Phanuël, videns Deum.
Pharao, Diſſipans.
Phares, Diviſio, Filius Judæ.
Phares, per ſin, 1. Paral. 7. 16, Eques.
Phariſæi, Diviſi.
Phaſe, Tranſitus.
Phaſga, Collis.
Philemon, deoſculans.
Philippenſes, bellicoſi.
Philippus bellicoſus, amator equorum.
Philiſthæa; Conſperſa cinere.
Phinees, Facies confidentiæ.
Phogor, Hiatus.
Phul, Aphrica.
Pigmæi, Hebraicè dicuntur Gamadim.
Probatica, Ovina, Locus ubi pecora ſacrificanda tenebantur.
Proſelytus, Advena, Peregrinus.

R.

Raab, Pſal. 86. 4. Superba, Fortis.
Rabba, Multa, Grandis.
Rachel, Ovis.
Raguel, Paſtor Dei.
Rahab, Lata, Dilatata.
Ram, Excelſus.
Rameſſes, Tonitruum tineæ.
Raphaël, Medicina Dei.
Raphaim, Gigantes, Medici.
Rebecca, Saginata.
Rebla, Reblata, Rixa.
Rechab, Quadriga.
Remmon, Malum granatum.
Reſpha, Extenſio.
Roboam, Dilatans populum.
Roma, Excelſa, potens.
Ruben, Videns filium.
Ruma, Excelſa.
Ruth, Saturata.

S.

Saaph, Cogitans.
Saba, per ſin, Converſio, Captivitas.
Saba, per ſamech, Circuitio.
Sabaoth, Exercitus, in plurali.
Sabatha, Circuitus.
Sabbatiſmus, Requies, Ceſſatio.
Sabbatum, idem.
Sadducæi, Juſti.
Sadoc, Juſtus.
Sale, Miſſio.
Salem, vel Sallem, Pax.
Salmanaſar, Pax ligata.
Salmon, Pacificus.
Salomith, idem. f. g.
Salomon, Pacificus.
Salphaad, Umbra formidinis.
Samaria, Cuſtodia, Adamas.
Samſon, Sol ejus, Nominis iteratio.
Samuël, Poſitus à Deo.
Saphan, Hericius, Cuniculus.
Saphat, Judicans.
Sara, per he in fine, Domina, Uxor Abrahæ.
Sara, per heth in fine, Odorans Domina odoris.
Sarai, Domina mea.
Sarephtha, Anguſtia buccellæ.
Saron, ſive Sarona, Planities.
Satan, Adverſarius.
Saul, Poſtulatus, Commodatus.
Saul, 1. Reg. 9. 2, Hebraicè Sual, Vulpes.
Scenopegia, Feſtum tabernaculorum.
Schibboleth, Spica.
Sedecias, Juſtus Domini.
Segor, Parva.
Sehon, Eradicatio.
Sela, Diſſolvens, Filius Judæ.
Sellum, Pacificus.
Sellum, Manens.
Sem, Nomen, Fama, Poſitus.
Semei, Obediens.
Semei, 1. Paral. 2, 28. Nomen meum.
Sennacherib, Rubus deſtructionis.
Seon, Sonitus.
Sepharvaim, Libri, vel Scribæ.
Sephora, Pulchra, aut Tuba, Exod. 1. 15. per ſin.
Sephora, Exod. 2. 21. Avis, Paſſer, Uxor Moſis.
Seth, Poſitus.
Setim, Expanſiones.
Siba, Exercitus, Militia.
Sibboleth, Onus.
Sicera, Ebrietas.
Sichem, Humerus.
Sihor, Niger, Turbidus, Nilus.
Siloë, Miſſus, Mittens.
Simeon, Audiens. Exauditio.
Simon, Obediens.
Sin, Rubus, Exod, 16. 1. per ſamech.
Sin, per ſade, Arma, Scutum.
Sion, Acervus, 2. Reg 5. 7.
Sion, Deut. 4. 48. Strepitus.
Sirach, Canticum fratris.
Siſara, Hirundinem videns.
Sodoma, Secretum eorum.
Somer, Cuſtos.
Sopherim, Judices.
Sophonias, Speculator.
Sorec, vinea.
Stephanus, Coronatus.
Sulamitis, Pacifica, Perfecta.
Sunamitis, Dormiens.
Suſanna, Lilium, Roſa.

T.

Tarſus, Alata, Pennata.
Thabor, Electio, Puritas.
Thaddæus, Laudans, Confitens.
Thamar, Palma, Dactylus.
Thare, Odorans, Spirans.
Tharſis, Contemplatio gaudii.
Thau, Signum.
Thecua, Spes, Funiculus.
Teraphim, Simulachra.
Theſſalonica, altera victoria.
Thomas, Abyſſus, Geminus.
Thopheth, Tympanum, Seductio.
Timæus, Cæcus, Cæcitas.
Timotheus, Honor Dei.
Titus, Honorabilis.
Tobias, Bonus Dominus.
Tubalcain, Mundana poſſeſſio.
Tyrii, Hebraicè Sorim, id eſt, tribulantes.

V.

Vaicra. Et vocavit; Liber Levitici.
Vaiedabber, Et locutus eſt: Liber Numerorum.
Vaſthi, Potans, Bibens.
Velle ſemoth, Et hæc ſunt nomina.
Secundus liber Legis, qui Exodus Græcè vocatur.
Ur, Ignis.
Urias, Ignis Domini.

Z.

Zabba, Dos, Doratus.
Zaddi, idem.
Zabulon, Habitaculum.
Zachæus, Purus
Zacharias, Memoria Domini.
Zambri, Cantans.
Zara, Oriens.
Zebedæus, Dos, Doratus.
Zebee, Victima.
Zelotes, Æmulator.
Zelpha, Diſtillatio oris.
Zorobabel, Alienus à confuſione.

INDEX LECTIONUM, EPISTOLARUM ET EVANGELIORUM, QUÆ IN ECCLESIA JUXTA RITUM MISSALIS ROMANI LEGUNTUR.

In novo Teſtamento dies, quibus ea leguntur, majuſculis litteris in margine apponi curavimus, ac initia Evangeliorum, & Epiſtolarum in contextu Cruce (†) ſignari, finem aſteriſcô (*) terminari, ut faciliùs adverti poſſint ac conſiderari.

ADVENTUS.
Dominica prima.
EPIST. Hora eſt. *Rom.* 13. *v.* 11. 14.
EVANG. Erant. *Luc.* 21, *v.* 25. *ad* 33.
Dominica ſecunda.
Ep. Quæcunque. *Rom.* 15. 4. 13.
Ev. Joannes. *Matth.* 11. 2. 10.
Dominica tertia.
Ep. Gaudete. *Phil.* 4. 4. 7.
Ev. Miſerunt. *Jo.* 1. 19. 28.
Feria quarta quatuor Temporum.
LECT. Eri. *Iſ.* 2. 2. 5.
Ep. Adjecit. *Iſ.* 7. 10. 15.
Ev. Miſſus eſt. *Luc.* 1. 26. 38.
Feria ſexta quatuor temporum.
Ep. Egredietur. *Iſ.* 11. 1. 5.
Ev. Exurgens. *Luc.* 1, 39. 47.
Sabbato quatuor temporum.
LECT. 1. Clamabunt. *Iſ.* 19. 20. 22.
2. Lætabitur. *Iſ.* 35. 1. 7.
3. Super. Iſ. 40. 9. 11.
4. Hæc dicit, *Iſ.* 45. 1. 8.
5. Angelus, *Dan.* 3. 49. 51.
Ep. Rogamus. 2. *Theſſ.* 2. 1. 8.
Ev. Anno. *Luc.* 3. 1. 6.
Dominica quarta.
Ep. Sic nos. 1 *Cor.* 4. 1. 5.
Ev. Anno. *Luc.* 3. 1. 6.
In Vigilia Natalis Domini.
Ep. Paulus, *Rom.* 1. 1. 6.
Ev. Cum eſſet. *Matth.* 1. 18. 21.
In NATIVITATE DOMINI, *in Nocte.*
Ep. Apparuit, *Tit.* 2. 11. 15.
Ev. Exiit. *Luc.* 2. 1. 14.

Ad Missam in Aurora.

Ep. Cum benignitas. *Tit.* 3. 4. 7.
Ev. Pastores. *Luc.* 2. 15. 20.

Ad Missam in Die.

Ep. Multifariam. *Hebr.* 1. 1. 12.
Ev. In principio. *Joan.* 1. 1. 14.

In S. Stephani Protomartyris. 26. *Dec.*

Ep. Stephanus. *Act.* 6. 8. 10. & *cap.* 7. 54. 59.
Ev. Ecce ego. *Matth.* 23. 34. 39.

S. Joannis Apost. & Evang. 27. *Dec.*

Ep. Qui timet. *Eccli.* 15. 1. 6.
Ev. Sequere me. *Jo.* 21. 19. 24.

Sanctorum Innocentium 28. *Dec.*

Ep. Vidi. *Apoc.* 14. 1. 5.
Ev. Angelus. *Matth.* 2. 13. 18.

S. Thom. Cant. Ep. & Martyr. 29. *Dec.*

Ep. Omnis. *Hebr.* 5. 1. 6.
Ev. Ego sum. *Jo.* 10. 11. 16.

Dominica infra Octavam Nat.

Ep. Quanto *Gal.* 4. 1. 7.
Ev. Erat. *Luc.* 2. 33. 41.

S. Sylvestri Papæ. 31. *Decemb.*

Ep. Testificor. 2. *Tim.* 4. 1. 8.
Ev. Sint lumbi. *Luc.* 12. 35.

In die Circumcisionis Domini.

Ep. Apparuit. *Tit.* 2. 11. 15.
Ev. Postquàm. *Luc* 2. 9. 21.

In Vigilia Epiphaniæ. 5. *Januarii.*

Ep. Quanto. *Gal* 4. 1. 7.
Ev. Defuncto. *Matth* 2. 19. 23.

In Epiphania Domini. 6. *Januarii.*

Ep. Surge. *Isa.* 60. 1. 6.
Ev. Cùm natus. *Matth.* 2. 1. 13.

Dominica infra Oct. Epiph.

Ep. Obsecro. *Rom.* 12. 1. 5.
Ev. Cùm factus. *Luc.* 2. 42. 52.

In Octava Epiphaniæ.

Ep. Surge. *Isa.* 60. 1. 6.
Ev. Vidit. *Jo.* 1. 29. 34.

Dominica secunda post Epiph.

Ep. Sicut. *Rom.* 12. 6. 16.
Ev. Nuptiæ. *Joan.* 2. 1. 11.

Dominica tertia post Epiphaniam.

Ep. Nolite *Rom.* 12. 16. 21.
Ev. Cum descendisset. *Matth.* 8. 1. 13.

Dominica quarta post Epiphaniam.

Ep. Nemini. *Rom.* 13. 8. 10.
Ev. Ascendente. *Matth.* 8. 23. 27.

Dominica quinta post Epiphaniam.

Ep. Induite. *Col.* 3. 12. 40.
Ev. Parabolam. *Matth.* 13. 24. 30.

Dominica sexta post Epiphaniam.

Ep. Gratias. 1. *Thess* 1. 2. 10.
Ev. Parabolam *Matth.* 13. 31. 35.

Dominica in Septuagesima.

Ep. Nescitis. 1. *Cor.* 9. 24. 5. *c.* 10.
Ev. Simile est. *Matth.* 20. 1. 16.

Dominica in Sexagesima.

Ep. Libenter. 2. *Cor.* 11. 19. 9. *c.* 12.
Ev. Cum turba. *Luc.* 8. 4. 15.

Dominica in Quinquagesima.

Ep. Si linguis. 1. *Cor.* 13. 1. 13.
Ev. Assumpsit. *Luc.* 18. 31. 43.

Feria quarta Cinerum.

Ep. Convertimini, *Joel.* 2. 12. 19.
Ev. Cum jejunatis. *Matth.* 6. 16. 21.

Feria quinta.

Ep. Ægrotavit. *Isa.* 38. 1. 7.
Ev. Cum introisset. *Matth.* 8. 5. 13.

Feria sexta.

Ep. Clama. *Isa.* 58. 1. 9.
Ev. Audistis. *Matth.* 5. 38. 7. *c.* 6.

Sabbato.

Ep. Si abstuleris. *Isa.* 58. 9. 14.
Ev. Cum serò. *Marc.* 6. 47. 56.

Dominica I. Quadragesimæ.

Ep. Exhortamur. 2. *Cor.* 6. 1. 10.
Ev. Ductus est. *Matth* 4. 1. 11.

Feria secunda.

Ep. Hæc dicit. *Ezech.* 34. 11. 16.
Ev. Cum venerit. *Matth* 25. 31. *ad fin.*

Feria tertia.

Ep. Quærite. *Isa* 55. 6. 11.
Ev. Cum intrasset. *Matth* 21. 10. 17.

Feria quarta quatuor Temporum.

Lect. Dixit. *Exod.* 24. 12. *ad fin.*
Ep. Venit. 3. *Reg.* 19. 3. 8.
Ev. Responderunt. *Matth.* 12. 38. *ad fin.*

Feria quinta.

Ep. Factus est. *Ezech.* 18. 1. 9.
Ev. Jesus. *Matth.* 15. 21. 28.

Feria sexta quatuor Temporum.

Ep. Anima. *Ezech.* 18. 20. 28.
Ev. Erat dies. *Joan* 5. 1. 15.

Sabbato quatuor Temporum.

Lect. 1. Quando. *Deut.* 26. 12. *ad fin.*
2. Si custodieritis. *Deut.* 11. 22. 25.
3. Orationem. 2. *Machab.* 1. 23. 27.
4. Miserere. *Eccli* 36. 1. 10.
5. Angelus. *Dan.* 3. 49. 51.
Ep. Rogamus. 1. *Thess.* 5. 14. 24.
Ev. Assumit. *Matth.* 17. 1. 9.

Dominica II. in Quadragesima.

Ep. Fratres. 1. *Thess.* 4. 1. 7.
Ev. Assumit. *Matth.* 17. 1. 9.

Feria secunda.

Ep. Domine. *Dan.* 9. 15. 19.
Ev. Ego vado. *Joan.* 8. 21. 29.

Feria tertia.

Ep. Factus est. 3. *Reg.* 17. 8. 16.
Ev. Super. *Matth.* 23. 1. 12.

Feria quarta.

Ep. Mardochæus. *Esth.* 13. 8. 16.
Ev. Ascendens. *Matth.* 20. 17. 28.

Feria quinta.

Ep. Hæc dicit. *Jer.* 17. 5. 10.
Ev. Homo quidam. *Luc.* 16. 19. 31.

Feria sexta.

Ep. Dixit. *Gen.* 37. 6. 22.
Ev. Homo erat. *Matth.* 21. 33. 46.

Sabbato.

Ep. Dixit. *Gen.* 27. 6. 40.
Ev. Homo quidam. *Luc.* 15. 11. *ad fin.*

Dominica III. in Quadragesima.

Ep. Estote. *Ephes.* 5. 1. 9.
Ev. Erat. *Luc.* 11. 14. 28.

Feria secunda.

Ep. Naaman. 4. *Reg.* 5. 1. 14.
Ev. Utique. *Luc.* 4. 23. 30.

Feria tertia.

Ep. Mulier. 4. *Reg.* 4. 1. 7.
Ev. Si peccaverit. *Matth.* 18. 15. 22.

Feria quarta.

Ep. Honora. *Exod.* 20. 12. 24.
Ev. Accesserunt. *Matth.* 15. 1. 21.

Feria quinta.

Ep. Verbum. *Jer.* 7. 1. 7.
Ev. Surgens. *Luc.* 4. 38. ad fin.

Feria sexta.

Ep. Cum indigeret. *Num.* 20. 2. 13.
Ev. Venit. *Joan.* 4. 5. 42.

Sabbato.

Ep. Erat vir. *Dan.* 13. 1. 62.
Ev. Jesus perrexit. *Joan.* 8. 1. 11.

Dominica IV. in Quadragesima.

Ep. Scriptum est. *Galat.* 4. 22. *ad fin.*
Ev. Abiit Jesus. *Joan.* 6. 1. 15.

Feria secunda.

Ep. Venerunt. 3. *Reg.* 3. 16 *ad fin.*
Ev. Prope erat. *Joan.* 2. 13. *ad finem.*

Feria tertia.

Ep. Locutus est. *Exod.* 32. 7. 14.
Ev. Jam die. *Joan.* 7. 14. 31.

Feria quarta.

Lect. Sanctificabo. *Ezech.* 36. 23. 27.
Ep. Lavamini. *Isa.* 1. 16. 19.
Ev. Prætereiens. *Joan* 9. 1. 39.

Feria quinta.

Ep. Venit mulier. 4. *Reg.* 4. 25. 38.
Ev. Ibat. *Luc.* 7. 11. 16.

Feria sexta.

Ep. Ægrotavit. 3. *Reg.* 17. 17. *ad finem.*
Ev. Erat quidam. *Joan.* 11. 1. 45.

Sabbato.

Ep. Hæc dicit. *Isa.* 49. 8. 15.
Ev. Ego sum. *Joan.* 8. 12. 20.

Dominica de Passione.

Ep. Christus. *Hebr.* 9. 11. 15.
Ev. Quis ex. *Joan.* 8. 46. *ad finem.*

Feria secunda.

Ep. Factum est. *Jon* 3. 1. 10.
Ev. Miserunt. *Joan.* 7. 32. 39.

Feria tertia.

Ep. Congregati. *Dan.* 14. 27. *ad finem.*
Ev. Ambulabat. *Joan.* 7. 1. 13.

Feria quarta.

Ep. Ego Dominus *Levit.* 19. 10. 19.
Ev. Facta sunt. *Joan* 10. 22. 38.

Feria quinta.

Ep. Ne quæsumus. *Dan.* 3. 34. 45.
Ev. Rogabat. *Luc* 7. 37. *ad finem.*

Feria sexta.

Ep. Domine. *Jer.* 17. 13. 18.
Ev. Collegerunt. *Joan.* 11. 47. 54.

In Compassione Beatæ Mariæ.

Ep. Universi. *Judith.* 13. 22.
Ev. Stabant. *Joan.* 19. 25. 27.

Sabbato.

Ep. Dixerunt. *Jer.* 18. 18. *ad finem.*
Ev. Cogitaverunt. *Joan.* 12. 10. 38.

Dominica in Palmis.

Ep. Venerunt. *Exod.* 15. 27. *ad* 6. *c.* 16.
Ev. Cùm appropinquasset. *Matth.* 21. 1. 10.

Ad Missam.

Ep. Hoc sentite. *Phil.* 2. 5. 11.
Ev. Scitis. *Matth.* 26. 2. *ad fin.* c. 27.

Feria secunda.

Ep. Dominus. *Isa.* 50. 5. 10.
Ev. Jesus ante. *Joan.* 12. 1. 9.

Feria tertia.

Ep. Domine. *Jer.* 11. 18. 20.
Ev. Erat Pascha. *Marc.* 14. 1. *ad fin.* *c.* 15.

Feria quarta.

Lect. Dicite. *Isa* 62. 11. 7. *c.* 63.
Ep. Quis credidit. *Isa.* 53. 1. *ad finem.*
Ev. Appropinquabat. *Luc.* 22. 1. 53 *c.* 23.

Feria quinta in Cœna Domini.

Ep. Convenientibus. 1. *Cor.* 11. 20. 32.
Ev. Ante diem. *Joan.* 13. 1. 15.

Feria sexta in Parasceve.

Lect. 1. In tribulatione *Os.* 6. 1. 6.
2. Dixit Dominus. *Exod.* 12. 1. 11.
Passio. Egressus est. *Joan.* 18. 1. *ad finem. c.* 19.

Sabbato Sancto.

Lect. In principio. *Gen.* 1. 1. *ad* 2. *c.* 2.
2. Noë. *Gen. ex cap.* 5. 6. 7 & 8.
3. Tentavit. *Gen.* 22. 1. 19.
4. Vigilia. *Exod.* 14. 24. 1. *c.* 15.
5. Hæc est. *Isa.* 54. 17. 11. *c.* 55.
6. Audi. *Bar.* 3. 9. *ad finem.*
7. Facta est. *Ezech.* 37. 1. 14.
8. Apprehendent. *Is.* 4. 1. *ad fin.*
9. Dixit Dominus *Exod.* 12. 1. 11.
10. Factum est. *Joan.* 3. 1. 10.
11. Scripsit. *Deut.* 31. 22. *ad fin.*
12. Nabuchodonosor. *Dan* 3. 1. 24.
Ep. Si consurrexistis. *Col.* 3. 1. 4.
Ev. Vespere. *Matth.* 28. 1. 7.

Dominica Resurrectionis Domini.

Ep. Expurgate. 1. *Cor.* 5. 7. 8.
Ev. Maria Magdalena. *Marc.* 16. 1. 7.

Feria secunda post Pascha.

Ep. Vos scitis. *Act.* 10. 37. 43.
Ev. Duo ex. *Luc.* 24. 13. 35.

Feria tertia.

Ep. Viri. *Act.* 13. 26. 33.
Ev. Stetit. *Luc.* 24. 36. 47.

Feria quarta.

Ep. Deus. *Act.* 3. 13. 19.
Ev. Manifestavit. *Joan.* 21. 1. 14.

Feria quinta.

Ep. Angelus. *Act.* 8. 26. *ad finem.*
Ev. Maria. *Joan.* 20. 12. 18.

Feria sexta.

Ep. Christus. 1. *Petr.* 3. 18. 22.
Ev. Undecim. *Matth.* 28. 16. *ad finem.*

Sabbato in Albis.

Ep. Deponentes. 1. *Petr.* 2. 1. 10.
Ev. Una Sabbati. *Joan.* 20. 1. 9.

Dominica in Albis.

Ep. Omne. 1. *Joan.* 5. 4. 9.
Ev. Cum serò. *Joan.* 20. 19. *ad finem.*

Domi-

Dominica secunda post Pascha.
Ep. Christus. 1. *Petr.* 2. 21. *ad finem.*
Ev. Ego sum. *Joan.* 10. 11. 17.
Dominica tertia post Pascha.
Ep. Obsecro. 1. *Petr.* 2. 11. 19.
Ev. Modicum. *Joan.* 16. 16. 22.
Dominica quarta post Pascha.
Ep. Omne datum. *Jac.* 1. 17. 21.
Ev. Vado ad eum. *Joan.* 16. 5. 14.
Dominica quinta post Pascha.
Ep. Estote. *Jac.* 1. 22. *ad finem.*
Ev. Amen. *Joan.* 16. 23. 30.
Feria secunda in Rogationibus.
Ep. Confitemini. *Jac.* 5. 16. *ad finem.*
Ev. Quis vestrum. *Luc.* 11. 5. 12.
In Vigilia Ascensionis.
Ep. Unicuique. *Eph.* 4. 7. 13.
Ev. Sublevabis. *Joan.* 17. 1. 11.
In Ascensione Domini.
Ep. Primum. *Act.* 1. 1. 11.
Ev. Recumbentibus. *Marc.* 16. 14. *ad finem.*
Dominica infra Octavam Ascensionis.
Ep. Estote. 1. *Petr.* 4. 7. 21.
Ev. Cùm venerit. *Joan.* 15. 26. 5. *c.* 16.
In Vigilia Pentecostes.
Lect. 1. Tentavit. *Gen.* 22. 1. 19.
2. Vigiliâ *Ex.* 14. 24. 1. *c.* 15.
3. Scripsit. *Deut.* 31. 22. 30.
4. Apprehendent. *Is.* 4. 1. 6.
5. Audi. Bar. 3. 9. *ad finem.*
6. Facta est. *Ezech.* 37. 1. 13.
Ep. Factum est. *Act.* 19. 1. 8.
Ev. Si diligitis *Joan.* 14. 15. 21.
Dominica Pentecostes.
Ep. Cùm loquerentur. *Act.* 2. 1. 11.
Ev. Si quis. *Joan.* 14. 23. *ad finem.*
Feria secunda.
Ep. Præcepit. *Act.* 10. 42. 48.
Ev. Sic Deus. *Joan.* 3. 16. 21.
Feria tertia.
Ep. Cùm audissent. *Act.* 8. 14. 16.
Ev. Amen, amen. *Joan.* 10. 1. 10.
Feria Quatuor Temporum.
Ep. Stans Petrus. *Act.* 2. 14. 20.
Ep. Per manus. *Act.* 5. 12. 15.
Ev. Nemo potest *Joan.* 6. 44. 51.
Feria quinta.
Ep. Philippus. *Act.* 8. 5. 8.
Ev. Convocatis. *Luc.* 9. 1. 6.
Feria sexta Quatuor Temporum.
Ep. Exultate. *Joel.* 2. 23. 27.
Ev. Factum est. *Luc.* 5. 17. 26.
Sabbato Quatuor Temporum.
Lect. 1. Effundam. *Joel.* 2. 28. 32. *medium.*
2. Locutúsq; *Levit.* 23. 9. 15. 21.
3. Cùm intraveris. *Deut.* 26. 1. 11
4. Si in. *Levit.* 26. 3. 12.
5. Angelus. *Dan.* 3. 49. 52.
Ep. Justificati. Rom. 5. 1. 5.
Ev. Surgens. *Luc.* 4. 38. 44.
In Festo SS. Trinitatis.
Ep. O altitudo. *Rom.* 11. 33. *ad finem.*
Ev. Data est. *Matth.* 28. 18. *ad finem.*
Dominica prima post Pentecosten.
Ep. Deus. 1. *Joan.* 4. 8 *ad finem.*
Ev. Estote. *Luc.* 6. 36. 42.
In Festo Corporis Christi.
Ep. Ego. 1. *Cor.* 11. 23. 29.
Ev. Caro mea. *Joan.* 6. 56. 59.
Dominica infra Oct. 2. post Pentecosten.
Ep. Nolite. 1. *Joan.* 3. 13. 18.
Ev. Homo. *Luc.* 14 16. 24.
Dominica 3. post Pentecosten.
Ep. Humiliamini. 1. *Petr.* 5. 6. 12.
Ev. Erant. *Luc.* 15. 1. 10.
Dominica 4. post Pentecosten.
Ep. Existimo, *Rom.* 8. 18. 22.
Ev. Cùm turbæ. *Luc.* 5. 1. 11.
Dominica 5. post Pentecosten.
Ep. Omnes. 1. *Petr.* 3. 8. 15. *medium.*
Ev. Dico. *Matth.* 5. 20. 24.
Dominica 6. post Pentecosten.
Ep. Quicumque. *Rom.* 6. 3. 11.
Ev. Cùm turba. *Marc.* 8. 1. 9.
Dominica 7. post Pentecosten.
Ep. Humanum. *Rom.* 6. 19. *ad finem.*
Ev. Attendite. *Matth.* 7. 15. 21.
Dominica 8. post Pentecosten.
Ep. Debitores. *Rom.* 8. 12. 17.
Ev. Homo quidam *Luc.* 16. 1. 19.
Dominica 9. post Pentecosten.
Ep. Non simus. 1. *Cor.* 10. 6. 13.
Ev. Ut appropinquavit. *Luc.* 19. 41. 46.
Dominica 10. post Pentecosten.
Ep. Scitis. 1. *Cor.* 12. 2. 11.
Ev. Dixit. *Luc.* 18. 9. 14.
Dominica 11. post Pentecosten.
Ep. Notum. 1. *Cor.* 15. 1. 10. *medium.*
Ev. Exiens. *Marc.* 7. 31. *ad finem.*
Dominica 12. post Pentecosten.
Ep. Fiduciam. 2. *Cor.* 3. 4. 10.
Ev. Beati *Luc.* 10. 23. 37.
Dominica 13. post Pentecosten.
Ep. Abrahæ *Gal.* 3. 16. 22.
Ev. Dum iret. *Luc.* 17. 11. 19.
Dominica 14. post Pentecosten.
Ep. Spiritu. *Gal.* 5. 16 24.
Ev. Nemo *Matth.* 6. 24. 33.
Dominica 15. post Pentecosten.
Ep. Si spiritu. *Gal.* 5. 25. & *c.* 6. *usq; v.* 10.
Ev. Ibat *Luc.* 7. 11. 16.
Dominica 16. post Pentecosten.
Ep. Petro ne. *Ep.* 3. 13. *ad finem.*
Ev. Cùm intraret. *Luc.* 14. 1. 11.
Dominica 17. post Pentecosten.
Ep Obsecro. *Epes.* 4. 1. 6.
Ev. Accesserunt. *Matth.* 22. 24. *ad finem*
Feria quarta, Quatuor Temporum Septembris.
Lect. Ecce dies. *Amos.* 9. 13. *ad finem.*
Ep. Congregatus. *Nehem.* 8. 1. 10.
Ev. Respondens. Marc. 9. 16. 27.
Feria sexta, Quatuor Temporum Septembris.
Ep. Convertere. *Os.* 14. 2. *ad finem.*
Ev. Rogabat. *Luc.* 7. 36. *ad finem.*
Sabbato Quatuor Temporum Septembris.
Lect. 1. Locutus. *Levit.* 23. 26. 30.
2. A quinto decimo. *Levit.* 23. 34. 43.
3. Pasce. *Mich.* 7. 14 *ad finem.*
4. Hæc dicit. *Zach.* 8. 14. 19.
5. Angelus *Dan.* 3. 49. 51.
Ep. Tabernaculum. *Hebr.* 9. 2. 12.
Ev. Dicebat. *Luc.* 13. 6. 18.
Dominica 18 post Pentecosten.
Ep. Gratias. 1. *Cor.* 1. 4. 8.
Ev. Ascendens. *Matth.* 9. 1. 8.
Dominica 19. post Pentecosten.
Ep. Renovamini. *Eph.* 4. 23. 28.
Ev. Simile. *Matth.* 22. 1. 14.
Dominica 20. post Pentecosten.
Ep. Videte. *Eph.* 5. 15. 21.
Ev. Erat. *Joan.* 4. 46. 53.
Dominica 21. post Pentecosten.
Ep. Confortamini. *Eph.* 6. 10. 17.
Ev. Assimilatum. *Matth.* 18. 23. *ad finem*
Dominica 22. post Pentecosten.
Ep. Confidimus. *Phil.* 1. 6. 11,
Ev. Abeuntes. *Matth.* 22. 15, 21.
Dominica 23. post Pentecosten.
Ep. Imitatores. *Phil.* 3. 17. 4. *c.* 4.
Ev. Loquente. *Matth.* 9 18. 25.
Dominica ultima post Pentecosten.
Ep Non cessamus. *Col.* 1. 9. 14.
Ev. Cùm videritis. *Matth.* 24. 15. 35.

PROPRIUM SANCTORUM.

Epistolæ & Evangelia, quando non assignantur, sumuntur de Communi infra.

MENSE DECEMBRI.
3. *S. Francisci Xaverii.*
Ep. Corde. *Rom.* 10. 10. 18.
Ev. Euntes. *Marc.* 16. 15. 18.
6. *S. Nicolai Episcopi.*
Ep. Mementote. *De Communi.*
Ev. Homo. 1. *De Communi.*
7. *S. Ambrosii Episcopi & Doctoris.*
Ep. Testificor.
Ev. Vos estis. *De Communi.*
8. *In Conceptione Beatæ Mariæ Virginis.*
Ep. Dominus. *Prov.* 8. 22. 35.
Ev. Liber. *Matth.* 1. 1. 16.
In Festo S. Thomæ Apostoli.
Ep. Jam non estis *Eph.* 2. 19 *ad finem.*
Ev. Thomas. *Joan* 20. 24. 29.
MENSE JANUARIO.
13. *Cathedræ S. Petri Romanæ.*
Ep. Petrus. 1. *Petr.* 1. 1. 7.
Ev. Venit. *Matth.* 16. 13. 19.
20 *SS. Fabiani & Sebastiani Martyrum,*
Ep. Sancti.
Ev. Descendens. *De Communi.*
25. *In Conversione S. Pauli.*
Ep. Saulus. *Act.* 9. 1. 22.
Ev. Ecce. *Matth.* 19. 27. 29.
MENSE FEBRUARIO.
1. *S. Ignatii Episcopi & Martyris.*
Ep. Quis nos. *Rom.* 8. 35. *ad finem.*
Ev. Amen. *Joan.* 12. 24. 26.
2. *In Præsentatione Domini, & Purificatione Beatæ Mariæ Virginis.*
Ep. Ecce ego. *Malach.* 3. 1. 4.
Ev. Postquam. *Luc.* 2. 22. 32.
3. *S. Blasii Episcopi & Martyris.*
Ep. Benedictus. 2. *Cor.* 1. 3. 7.
Ev. Si quis vult.
7. *S. Romualdi Abbatis.*
Ep Dilectus Ev. Ecce nos, *De Communi.*
9. *S. Apoloniæ Virginis & Martyris.*
Ep. Confitebor. Ev. Simile erit.
24. *vel* 25. *S. Matthiæ Apostoli.*
Ep. Exurgens. *Act.* 1. 15. *ad finem.*
Ev. Confiteor. *Matth.* 11. 25. 30.
MENSE MARTIO.
7. *S. Thomæ de Aquino, Confessoris.*
Ep. Optavi. *Sap.* 7. 7. 14.
Ev. Vos estis. *Matth.* 5. 13. 19.
12. *S. Gregorii Papæ & Ecclesiæ Doctoris.*
Ep. Testificor.
Ev. Vos estis *De Communi.*
19. *S. Josephi Sponsi B. Mariæ Virginis.*
Ev. Dilectus. *Eccli.* 45. 1. 6.
Ev. Cùm esset. *Matth.* 1. 18. 21.
21, *S. Benedicti Abbatis.*
Ep. Dilectus. Ev. Ecce, *De Communi.*
25. *In Festo Annuntiationis.*
Ep. Pete tibi. *Is.* 7. 10. 15.
Ev. Missus est. *Luc.* 1. 26. 38.
MENSE APRILI.
2. *S. Francisci de Paula Confessoris.*
Ep. Quæ mihi.
Ev. Nolite. *De Communi.*
23. *S. Georgii Martyris.*
Ep Memor. 2
Ev. Ego. 1. *De Communi.*
25. *S. Marci Evangelistæ.*
Ep. Similitudo. *Ezech.* 1. 10. 15.
Ev. Designavit. *Luc.* 10. 1. 9.
MENSE MAIO.
1. *Sanctorum Philippi & Jacobi Apostolorum.*
Ep. Stabunt. *Sap.* 5. 1. 5.
Ev. Non turbetur. *Joan.* 14 1. 13.
2. S. *Athanasii Episcopi & Ecclesiæ Doctoris.*
Ep. Non. 2. *Cor.* 4 5. 14.
Ev. Cùm. *Matth.* 10. 23. 28.
3. *In Festo Inventionis S. Crucis.*
Ep Hoc sentite. *Phil.* 2. 5. 11.
Ev. Erat homo. *Joan.* 3. 1. 15.
8. *In Apparitione S. Michaelis,*
Ep. Significavit. *Apoc.* 1. 1. 5.
Ev. Accesserunt. *Matth.* 28. 1. 10.
MENSE JUNIO.
6 *S. Norberti Episcopi.*
Ep. Ecce. 1.
Ev. Homo. 1. *De Communi.*
11. *S. Barnabæ Apostoli.*
Ep. Multus. *Act* 11. 21. 26. & 13. 1. 3.
Ev. Ecce ego. *Matth,* 10. 16. 22.

13. *S. Antonii de Padua Confessoris.*
Ep. Spectaculum. 2.
Ev. Sint. 1. *De Communi.*
14. *S. Basilii Episcopi & Ecclesiæ Doctoris.*
Ev. Si quis. *Luc.* 14, 26, 33.
15. *SS. Viti & Sociorum Martyrum.*
Ep. Justorum. 1.
Ev. Qui vos. 7. *de Communi.*
33. *Vigilia S. Joannis Baptistæ.*
Ep. Factum est. *Jer.* 1, 4, 10.
Ev. Fuit. *Luc.* 1, 5, 17.
24. *In Nativitate S. Joannis Baptistæ.*
Ep. Audite. *Isa.* 49, 1, 7.
Ev. Elisabeth. *Luc.* 1. 57, 68.
26. *SS. Joannis & Pauli Martyrum.*
Ep. Hi viri. *Eccli.* 44. 10. 15.
Ev. Attendite. *Luc.* 12. 1. 8.
28. *Vigilia Apostolorum Petri & Pauli.*
Ep. Petrus. *Act.* 3, 1, 10.
Ev. Simon. *Joan.* 21, 15, 19.
29. *In Festo Apostolorum Petri & Pauli.*
Ep. Misit. *Act.* 12, 1, 10.
Ev. Venit. *Matth.* 16, 13, 19.
30. *In Commemoratione S. Pauli Apost.*
Ep. Notum. *Gal.* 1. 11. 20.
Ev. Ecce ego. *Matth.* 6, 16, 22.

MENSE JULIO.

2. *In Visitatione Beatæ Mariæ Virginis.*
Ep. Ecce. *Cant.* 2, 8, 14.
Ev. Exurgens. *Luc.* 1, 39, 47.
3. *Infra Octavam SS. Apostolorum*
Ep. Per manus. *Act.* 5, 12. 16.
Ev. Ecce nos. *Matth.* 19, 27, 29.
6. *Octavâ Apostolorum Petri & Pauli.*
Ep. Hi viri. *Eccli.* 44. 10, 15.
Ev. Compulit. *Matth.* 14, 22, 33.
8. *S. Elisabeth Reginæ Portug.*
Ep. Mulierem.
Ev. Simile est. *De Communi.*
10. *SS. Septem Fratrum, &c. Martyrum*
Ep. Mulierem. *Prov.* 31, 20, 31.
Ev. Loquente. *Matth.* 12. 46. 50.
12. *S. Joannis Gualberti Abbatis.*
Ep. Dilectus. *Eccli.* 45, 1. 6.
Ev. Audistis. *Matth.* 5, 43, 48.
14. *S. Bonaventuræ Episcopi.*
Ep. Testificor. *De Communi Doctorum.*
Ev. Vos estis sal. *De Communi Doctorum.*
22. *S. Mariæ Magdalenæ.*
Ep. Surgam. *Cant.* 3. 2, 5, & 8, 6, 7.
Ev. Rogabat. *Luc.* 7. 36. 50.
24. *Vigilia S. Jacobi Apostoli.*
Ep. Benedictio.
Ev. Hoc est. *De Communi.*
25. *S. Jacobi Apostoli.*
Ep. Puto quòd. 1. *Cor.* 4, 9, 15.
Ev. Accessit. *Matth.* 20, 20. 23.
26. *S. Annæ Matris Mariæ Virginis.*
Ep. Mulierem.
Ev. Simile est. *De Communi.*
29. *S. Marthæ Christi Hospitæ.*
Ep. Qui gloriatur. 2. *Cor.* 10, 17, 2, *c.* 11
Ev. Intravit. *Luc.* 10, 38, 42.
31. *S. Ignatii Confessoris.*
Ep. Memor. 2. *Tim.* 2, 8, 10, & 3. 10, 11.
Ev. Designavit. *Luc.* 10, 1, 9.

MENSE AUGUSTO.

1. *S. Petri ad Vincula.*
Ep. Misit. *Act.* 12. 1, 11.
Ev. Venit. *Matth.* 16, 13, 19.
3. *In Inventione S. Stephani Protomartyris.*
Ep. Stephanus. *Act.* 6, 8. 10, & 7, 54, 59.
Ev. Ecce. *Matth.* 23, 34, 39.
4. *S. Dominici Confessoris.*
Ep. Testificor. 2. *Tim.* 4, 1, 8.
Ev. Sint lumbi. *Luc.* 12, 35, 40.
5. *In Dedicatione S. Mariæ ad Nives.*
Ep. Ab initio. *Eccli.* 24. 14. 16.
Ev. Loquente. *Luc.* 11, 27, 28.
6. *In Transfiguratione Domini.*
Ep. Non doctus. 2. *Petr.* 1, 16, 19.
Ev. Assumpsit. *Matth.* 17. 1. 9.
7. *S. Cajetani Confessoris.*
Ep. Beatus. *Eccli.* 31, 8, 12.
Ev. Nemo. *Matth.* 6, 24, 33.
8. *SS. Cyriaci & Sociorum Martyrum.*
Ep. Gratias. 1. *Thess.* 2, 13, 16.
Ev. Euntes. *Marc.* 16. 15. 18.
9. *In Vigilia S. Laurentii.*
Ep. Confiteor. *Eccli.* 51, 1, 12.
Ev. Si quis vult. *Matth.* 16. 24, 27.
10. *In Festo S. Laurentii Martyris.*
Ep. Qui parce. 2. *Cor.* 9, 6, 10.
Ev. Amen. *Joan.* 12. 24, 26.
15. *In Assumptione Beatæ Mariæ Virginis.*
Ep. In omnibus. *Eccli.* 24, 11, 20.
Ev. Intravit. *Luc.* 10. 38. *ad finem.*
20. *S. Bernardi Abbatis.*
Ep. Justus cor suum. *Eccli.* 39, 6, 14.
Ev. Ecce nos. *Matth.* 19, 27, 29.
24. *S. Bartholomæi Apostoli.*
Ep. Vos estis. 1. *Cor.* 12, 27. *ad finem.*
Ev. Exiit. *Luc.* 6, 12, 19.
25. *S. Ludovici Regis Franciæ.*
Ep. Justum. *Sap.* 10, 10, 14.
Ev. Homo. *Luc.* 19, 12, 26.
28. *S. Augustini Episc. & Ecclesiæ D.*
Ep. Testificor. 1. *De Communi Doctorum.*
Ev. Vos estis sal. *De Communi Doctorum.*
29. *In Decollatione S. Joannis Baptistæ.*
Ep. Factum est. *Jer.* 1, 17. *ad finem.*
Ev. Misit. *Mar.* 6, 17, 29.
31. *S. Raymundi Nonnati Confessoris.*
Ep. Beatus. Ev. Sint. 1. *De Communi.*

MENSE SEPTEMBRI.

1. *S. Ægydii Abbatis.*
Ep. Dilectus. 4.
Ev. Ecce nos. 4. *De Communi.*
2. *S. Stephani Regis Hungariæ.*
Ep. Beatus. 1,
Ev. Sint lumbi. 1. *De Communi.*
8. *In Nativitate Beatæ Mariæ Virginis.*
Ep. Dominus. *Prov.* 8, 22, 35,
Ev. Liber. *Matth.* 1. 1, 16.
14. *In Exultatione sanctæ Crucis.*
Ep. Hoc. *Philip.* 2, 5, 11.
Ev. Nunc *Joan.* 12, 31, 36.
17. *Sanctorum Stigmatum Beati Francisci.*
Ep. Mihi. *Gal.* 6, 14, 18.
Ev. Si quis vult. *Matth.* 16, 27.
20. *Sanctorum Eustachii & sociorum Martyrum.*
Ep. Justi. 2.
Ev. Descendens. 2. *De Communi.*
21. *In Festo S. Matthæi Apostoli.*
Ep. Similitudo. *Ezech.* 1, 10, 15.
Ev. Vidit. *Matth.* 9, 9, 13.
29. *S. Michaelis & omnium Angelorum.*
Ep. Significavit. *Apoc.* 1, 1, 5.
Ev. Accesserunt. *Matth.* 18, 1, 10.
30. *S. Hieronymi Presbyteri & Ecclesiæ Doctoris.*
Ep. Testificor. 2. *Tim.* 4, 1, 8.

MENSE OCTOBRI.

1. *S. Remigii Episcopi.*
Ep. Ecce. 1.
Ev. Homo. 1. *De Communi.*
2. *Sanctorum Angelorum Custodum.*
Ep. Ecce ego. *Exod.* 23, 20, 23.
Ev. Accesserunt. *Matth.* 18 1, 10.
4. *S. Francisci Confessoris.*
Ep. Mihi. *Gal.* 6, 14, 18.
Ev. Confiteor. *Matth.* 11, 25, 30.
6. *S. Brunonis Confessoris.*
Ep. Beatus. 1.
Ev. Sint. 1. *De Communi.*
8. *S. Brigittæ Viduæ.*
Ep. Viduas.
Ev. Simile est. *De Communi.*
9. *Sanctorum Dionysii & Sociorum Martyrum.*
Ep. Stans. *Act.* 17, 22. *ad finem.*
Ev. Attendite. *Luc.* 12, 1, 8.
15. *S. Theresiæ Virginis.*
Ep. Qui. Ev. Simile erit *De Communi.*
18. *S. Lucæ Evangelistæ.*
Ep. Gratias. 3. *Cor.* 8, 16. *ad finem.*
Ev. Designavit. *Luc.* 10, 1, 9.
37. *Vigil. Sanctorum Simonis & Judæ.*
Ep. Spectaculum. 1. *Cor.* 4. 9, 14.
Ev. Ego sum. *Joan.* 15, 1. 7.
28. *Sanctorum Simonis & Judæ Apostolorum.*
Ep. Unicuique. *Eph.* 4, 7, 13.
Ev. Hæc mando. *Joan.* 15, 17, 25.
31. *Vigil omnium Sanctorum.*
Ep. Ecce ego. *Apoc.* 5, 6, 12.
Ev. Descendens. *Luc.* 6, 17, 23.

MENSE NOVEMBRI.

1. *In Festo omnium Sanctorum.*
Ep. Ecce ego. *Apoc.* 7, 2, 12.
Ev. Videns. *Matth.* 5. 1, 12.
2. *In Commemoratione omnium Fidelium Defunctorum.*
Ep. Ecce. 1. *Cor.* 15. 51, 57.
Ev. Amen. *Joan.* 5, 25, 29.
11. *S. Martini Episcopi.*
Ep. Ecce. 1,
Ev. Homo. 1. *De Communi.*
21. *In Præsentatione B. Mariæ Virginis.*
Ep. Ab initio. *Eccli.* 24. 14. 16.
Ev. Loquente. *Luc.* 11, 27, 28.
22. *S. Cæciliæ Virginis & Martyris.*
Ep. Exaltasti. *Eccli.* 51, 13, 17.
Ev. Simile erit. *Matth.* 25, 1, 13.
25. *S. Catharinæ Virginis & Mart.*
Ep. Confitebor.
Ev. Simile erit. 1. *De Communi.*
30. *In Festo sancti Andreæ Apostoli.*
Ep. Corde. *Rom.* 10, 10, 18.
Ev. Ambulans. *Matth.* 4, 18, 22.

COMMUNE SANCTORUM.

In Vigilia Apostolorum.
Ep. Benedictio. *Eccli.* 44, 25, 9. c. 45.
Ev. Hoc est. *Joan.* 15, 12, 16.
Unius Martyris extra tempus Paschale
Ep. 1. Beatus. *Jac.* 1, 13, 17.
2. Benedictus. 2. *Cor.* 1, 3, 6.
3. Justum. *Sap.* 10, 10, 13.
4. Memor. 2. *Tim.* 2, 8, 9. & 3, 10, 11.
11.
5. Omne. *Jac.* 2, 2, 12.
6. Communicantes. 1. *Petr.* 4. 17. *ad finem.*
Ev. Si quis venit. *Luc.* 14, 25, 33.
2. Si quis vult. *Matth.* 16, 24, 27.
3. Nolite. *Matth.* 10, 34. *ad finem.*
4. Nihil est. *Matth.* 20, 26, 34.
5. Nisi granum. *Joan.* 12, 24, 26.
6. Non est. *Mat.* 10, 24, 33.
Plur. Mart. extra tempus Paschale.
Ep. 1. Justorum. *Sap.* 3, 1, 7.
2. Justi. *Sap.* 5, 16, 19.
3. Rememoramini. *Hebr.* 10, 32, 35.
4. Reddidit. *Sap.* 10, 17. *ad finem.*
5. Justificati. *Rom.* 5, 1, 4.
6. Non sunt. *Rom.* 8, 18, 22.
7. Exhibeamus. 2. *Cor.* 6, 4, 9.
8. Sancti. *Hebr.* 11, 33, 38.
9. Respondit. *Apoc.* 7, 13. *ad finem.*
Ev. 1. Cùm aud. *Luc.* 11, 9, 19.
2. Descendens. *Luc* 6 17, 23.
3. Sedente *Mat.* 24, 3, 13.
4. Videns. *Mat.* 5. 1, 11.
5. Confiteor. *Mat.* 11, 25. *ad finem*
6. Væ vobis. *Luc.* 11. 47, 51.
7. Qui vos. *Luc.* 10. 16, 20.
8. Attendite. *Luc.* 12, 1. 18.
Unius vel plurium Martyrum tempore Paschali.
Ep. 1. Stabunt. *Sap.* 5, 1.
2. Memor. 2. *Tim.* 2, 8, 9, & 3, 10, 11.
3. Benedictus. 1. *Petr* 1. 3. 6.
4. Post hæc. *Apoc.* 19 1. 8.
5. Memor

5. Memor. 2. *Tim.* 2, 8, 14.
Ev. 1. Ego sum. *Joan.* 15, 1, 7.
2. Ego sum. *Joan:* 15, 5, 11.
3. Amen. *Joan.* 16. 20, 22.
4. Oportet. *Luc.* 9, 22, 26.
Confessoris Pontificis.
Ep. 1. Ecce. *Eccli.* 44. & 45. *quoad sensum, non quoad verba.*
2. Plures. *Heb.* 7, 23, 16.
3. Omnis. *Hebr.* 5. 1, 3.
4. Mementote. *Hebr.* 13, 7, 16.
Ev. 1. Homo *Matth.* 25, 14, 27.
2. Vigilate. *Mat.* 24, 42, 47.
3. Nemo. Luc. 11, 33, 36.
4. Videte. *Mar.* 15, 33, 37.
Doctoris.
Ep. 1. Testificor. 2. *Tim.* 4, 1, 8.
2. Cor suum. *Eccli.* 39, 6, 13.
Ep. Vos estis. *Matth.* 5, 13, 19.
Confessoris non Pontificis.
Ep. 1. Beatus. *Eccli.* 31, 8, 10.
2. Spectaculum. 1. Cor. 4. 9, 15.
3. Quæ mihi. *Phil.* 3, 7, 11.
4. Dilectus. *Eccli.* 45, 1, 5.
Ev. 1. Sint lumbi. *Luc.* 12, 35, 40.
2. Nolite. *Luc.* 12, 32, 34.
3. Homo. *Luc.* 19, 12, 26.
4. Ecce nos *Matth.* 19, 27, 29.
Virginis & Martyris
Ep. 1. Confitebor. *Eccli.* 51. 1. 7.
2. Exaltasti. *Eccli.* 51, 13, 17.
3. O quàm. *Sap.* 4, 1, 2.
Ev. 1. Simile erit. *Matth.* 25, 1, 13.
2. Simile est. *Matth.* 13, 44, 52.
Virginis non Martyris.
Ep. 1. Qui gloriatur. 2. Cor. 10, 18, 2. c. 11.
2. De Virginibus. 1. *Cor.* 7. 25. 3.
Ev. 1. Simile erit. *Matth.* 25, 1, 13.
2. Simile est. *Matth.* 13. 44. 52.
Sanctæ non Virginis.
Ep. 1. Confitebor. *Eccli.* 51, 1, 7.
2. Mulierem. *Prov.* 31, 10. *ad fin.*
3. Viduas. 1. *Tim.* 5. 2. 9.
Ev. 1. Simile est. *Matth.* 13, 44. 52.
In Festo Dedicationis Ecclesiæ.
Ep. Vidi. *Apoc.* 21, 2, 4.
Ev. Ingressus. *Luc.* 19, 1, 9.

IN MISSIS VOTIVIS.

De Sanctæ Trinitate.
Ep. Gaudete. 2. Cor. 13, 11, 13.
Ev. Cùm venerit. *Joan.* 15, 16, 4. c. 16.
De Sancto Spiritu.
Ep. Cùm audissent. *Act.* 8, 12, 17.
Ev. Si quis *Joan.* 15, 23, 31.
De Sanctissimo Sacramento.
Ep. Ego. 1. *Cor.* 11, 23, 29.
Ev. Caro mea. *Joan.* 6, 56, 59.
De Passione seu de Cruce Domini.
Ep. Hoc. *Phil.* 2, 8, 11.
Ep. Assumpsit. *Matth.* 20, 17, 19.

DE BEATA MARIA

In Adventu.
Ep. Adjecit. *Isaiæ* 7, 10, 15.
Ev. Missus est. *Luc.* 1, 26, 38.
A Natali Domini ad Purificationem.
Ep. Benignitas. *Tit.* 3, 4, 7.
Ev. Pastores. *Luc.* 2, 15, 20.
A Purificatione ad Dominicam Passionis
Ep. Ab initio. *Eccli.* 24, 14, 16.
Ev. Loquente. *Luc.* 11, 27, 28.
Tempore Paschali.
Ep. Ab initio. *Eccli.* 24. 14. 16.
Ev. Stabant. *Jo.* 19, 25, 27.
A Pentecoste ad Adventum.
Ep. & Ev. *Ut supra à Purificatione ad Dominicam Passionis.*
Pro eligendo Summo Pontifice.
Ep. Adeamus. *Hebr.* 4, 16, 7, c. 5.
Ev. Si diligitis. *Joan.* 14, 15, 21.
Ad tollendum Schisma.
Ep. Obsecro. *Ephes.* 4, 1, 21.
Ev. Pater. *Joan.* 17. 11. 23.
Contra infideles seu Paganos.
Ep. Mardochæus. *Esth.* 13. 8. 17.
Ev. Quis. *Luc.* 11. 5. 13.
Tempore Belli.
Ep. Accesserunt. *Jer.* 42. *à* 1. *ad* 2. *med.* & *à* 7. *ad* 12.
Ev. Accesserunt. *Matth.* 24, 3, 8.
Pro Pace.
Ep. Fratribus. 2. *Mach.* 1, 1, 5.
Ev. Cum serò. *Joan.* 20, 19, 23.
Pro vitanda mortalitate.
Ep. Immisit. 2. *Reg.* 24, 15, 19. & *à med.* 25. *ad finem.*
Ev. Surgens. *Luc.* 4, 38. *ad finem.*
Pro remissione peccatorum.
Ep. Condelector. *Rom.* 7. 22. 25.
Ev. Petite. *Luc.* 11. 9. 13.
Pro quacunque necessitate.
Ep. Si. *Jer.* 14. 7. 9.
Ev. Habete. *Marc.* 11, 22, 26.
Pro Sponsalibus.
Ep. *Mulieres,* Eph. 5, 22, *ad finem.*
Ev. Accesserunt. *Matth.* 19, 3, 6.
Pro iter agentibus.
Ep. Egressus. *Gen.* 28. *à v.* 10.
Ev. Euntes. *Matth.* 10. 7. 14.
Pro Infirmis.
Ep. Tristatur. *Jac.* 5, 13, 16.
Ev. Cùm. *Matth.* 8, 5, 13.

PRO DEFUNCTIS.

In Die Obitûs, & in Depositione.
Ep. Nolumus. 1. *Thess.* 4. 12. *ad finem.*
Ev. Dixit. *Joan.* 11, 21, 27.
In Anniversariis.
Ep. Fortissimus. 2. *Mach.* 12, 42. *ad fin.*
Ev. Omne. *Joan.* 6, 37, 40.
In Missis quotidianis.
Ep. Audivi. *Apoc.* 14, *v.* 13.
Ev. Ego sum. *Joan.* 6, 51, 55.

INDEX PERSONARUM ET RERUM PER APPELLATIVA NOMINA.

Serviet iste Indiculus velut Compendium Biblicum aliquibus pro obtinenda aliquali notitia Historiarum, aliis pro conservanda earum memoria, denique quibusdam pro acuenda industria ut plures ejusmodi Historias Biblicas ad privatum vel publicum usum colligant. Brevitatis causa capita & versus SS. Bibliorum plerumque omittimus: haberi enim possunt ex sequentibus vel Indice Personarum, vel Rerum, & Materiarum.

Abnegans se ipsum & sua Abraham Gen. 12. 4. † 22, 1, 9. Elias 3. Reg. 19, 19. Eleazarus 2. Machab. 6. 19. Simon & Andreas Matth. 4. 20. Ruth. 2. 11. Apostoli, v. infra.
Abstinentes à vetitis Tobias c. 1. 12. Judith. c. 12. 2. Daniel cum Sociis, c. 1. 8. Eleazarus. 2. Machab. 6. 19. fratres 2. Machab. 7, 1. primi Christiani Act. 15. 29.
Abstinentes à vino: Sacerdotes veteris testamenti, Lev. 10, 9. Ezech. 44. 21. Nazaræi Num. 6, 3. Mater Samsonis Judic. 13, 4, 21. Rechabitæ Jer. 35, 6. B. Joannes Baptista Luc. 1, 15.
Accipientes munera Andronicus 2. Mach. 4, 32. Giezi 4. Reg. 5, 26. principes Israel Isa. 1. 23.
Accedioſi, David 2. Reg. 11. Sodomitæ Ezech. 16, 49. Virgines fatuæ Mat. 25.
Adoptans nepotes in filios v. Jacob.
Adversarius Israelis v. Razon.
Adulter v. Herodes Antipas.
Ægroti ex peccato: Maria ob murmurationem Num. 12. 10. Israel ob vanitatem David, 2. Reg. 24, 15 Joram 2. Par. 21, 18. Languidus Joan. 5, 14. v. Giezi infra.
Ægroti viri sancti Jacob Gen. 49, * † 50, 14. Moyses Deut. 31, 2. Josue 13, 1. † 23, 2, † 24. 1. Samuel 1. Reg. 12. * Ezechias * 2. Par. 32. Isai 38. Tobias 4. Mathathias 1. Mach. 2, 49. 61.
Amanuensis v. Baruch.
Ambitioſus v. Absalom, Aman, Adonias, Abiron, Rex Babylonis mysticè Lucifer Isa. 14, 12. Joab ex æmulatione confodit Abner & Amasa: denique confoditur ipse. 3. Reg. 2, 34.
Amicus verus Jonathas, David, Chusai, Daniel & Socii.
Amicus falsus Joab, Judas.
Ancilla, Agar Gen. 16, 9. Abra ancilla Judithæ, Bala Rachaelis, Zelpha Lix.
Angeli instruunt Gen 16, educunt ex Sodoma 19, 17 custodiunt. Exod. 23. castigant 2. Reg. 24. excitant 3. Reg. 19. hostes prosternunt 2. Par. 32. hortantur ad benedicendum Deum Tob. 5. † 6. † 12, 6. adsunt in prælio 2. Mach. 11. 8. annuntiant Christi nativitatem Luc. 2. 9. carceres aperiunt Act. 5. è carcere educunt Act. 12. v. Michael, Gabriel, Raphael, Assyrii, & Angeli infra.
Apostoli eliguntur ex discipulis, Luc. 6, 13. mittuntur ad annuntiandū regnū Dei in Judæa, Matt. 10. * Luc. 9, 24, 46. revertuntur, 9, 10. mittuntur in universum mundum, ad evangelizandum, Matth. 28, 19. Marc. 16, 15. Lucæ 24, 46. Joan. 15, 16, 27. † 20, 21. Actor. 1, 8. † 10, 42. habent Spiritum DEI Matth. 10, 20. Marc. 13, 11. Joan. 14, 17. Act. 1, 5. † 2, 4. † 4, 31. † 9, 17. † 19, 6. sunt Legati Christi Matth. 10, 16. faciunt miracula, ejiciunt dæmonia Marc. 6, 13. † 16, 17. Luc. 10, 17. Joannes & Petrus sanant claudum, Act. 3. 6. Petrus excitat Tabitham, 9, 41. etiam sola sua umbra sanat, 5, 15. Paulus restituit claudum, 14, 9. etiam per sudaria curat infirmos, 19, 12. reddit vitæ puerum ex lapsu mortuum, 20, 10.
Areopagita v. Dionysius.
Artifex Beseleel.
Aurifaber v. Demetrius.

Assecla Christi Petrus cum aliis discipulis, Joanna uxor Chusæ.
Assumptus in cœlum, Elias.
AvarusNabal,Achab,Achan, v. infra.
Audiens Concionem, Felix, Agrippa,Drusilla, Dionysius.
Avus Abrahæ Nachor &c.

B.

Benedicens homini Melchisedech, Isaac, Jacob, Aaron.
Benedicens hominem seu consecrans & sanctificans eum, v.Moyses,Aaron Sacerdos, infra Benedictio.
Blasphemus v. Holofernes, Sennacherib, Rabsaces, Nicanor.
Benefici, Achis, Barcellai, Nehemias.

C.

Cæcus, Tobias, Bartimæus.
Cantor, Asaph, Heman, Idithum.
Callidus Achitophel, Gabaonitæ.
Celebrans exequias Abraham,Joseph, David, v. Exequiæ infra.
Centurio Cornelius.
Concupiscentes v. infra Concupiscentia.
Conjux B. V. S. Joseph.
Consilians Absalom,Caiphas.
Consiliarius Banaias,Achitophel.
Consulens superstitiosè, Saul.
Contriti v. infra Contritionis exempla.
Conversus,David,Manasses. Cornelius.
Crudelis, Adonibezech, v. Tyrannus.
Curans lepram Moyses, Elisæus, Christus.

D.

Destruens Jerusalem, Nabuzardan princeps coquorum.
Devicti Darius, Sennacherib.
Dii & Dea, Dagon Moloch, Diana v. Idololatræ.
Dividens regnum Roboam, Alexander.
Duces militum Achior, Amasa, Abner; eximii Joab, & Machabæi.

E.

Ebriosus, Baltassar v. infra Ebrietas.
Eloquens, Apollo.
Emens primogenita Jacob, agrum Abraham, & Jeremias.
Exagitans Spiritu, nequam, Saul.
Expectans victoriam à Deo, Judas Machabæus.
Explorator terræ, Josue, Caleb.
Episcopi Timotheus, Titus v. infra.
Erubescentes v. *Pœnitentes.*
Excommunicati v. infra Excommunicatio.

F.

Pallax, Barjesu, v. Pseudoprophetæ.
Fideles Abraham, Job, Melchisedech.
Figuræ Christi insignes Isaac, David, Job, Melchisedech, Joseph, Jonas.
Filii Abrahæ v. infrà.
Filius David, Joseph Christus.
Fortes in DEI confessione v. Martyres.
Frater, Moysis Aaron, Aran Abrahæ, Simon Andreæ, Abelis Cain impius &c.
Fur Adam, Achan.

G.

Gentilis, Cornelius Act. 10. Magi primitiæ gentium Christum adorant.Matth. 2. 11.
Generosus, Judas Machabæus, David.
Gratus David, v. Barcellai, Miphiboseth.
Gulosus Eva, Esau, v. Gula.
Gaudens in persecutione Petrus, Paulus,Apostoli.Act. 5, 41. † 20, 24.

H.

Habentes Spiritum Dei Apostoli & Prophetæ Exod. 4. 12. 2. Reg. 23, 2. Dan. 9. 10. Zach. 7, 7. Mat. 10, 20. Act. 2, 4. † 1. Cor. 2. 12. † 12, 3. 2.Cor. 13, 3. 1.Thess.4,8. 2.Tim.3, 16. 1.Pet.1, 11. 2.Pet. 1, 21.
Haretici Hymenæus v. infra.
Homicidæ Cain, Baana, & Rechab, Joab, Absalom.
Hospitales Abraham, Lot, Martha, Rahab, Cajus, Publius,Philippus Diaconus v. infra Hospitalitatis exempla.
Hostes Israel Sennacherib, Nabuchodonosor.
Hostes, Judæorum Aman, Claudius Cæsar.
Humiles Abraham,Anna Vidua, Judith, Chananæa mulier, Esther, v. infra Humilitas.
Hypocrita Saul, Herodes Matt.2,8. Pharisæus Luc. 18.

I.

Idola Baal, Moloch &c.
Idololatræ Samaritani v. Baal, Moabitæ v. Chamos, Philisthæi v. Dagon.
Jejunantes Moyses, David, Josaphat, Esdras, Judith, Esther, Tobias &c. v. Jejunii exempla infra.
Incantatores,Magi, Pharaonis. v. infra superstitio.
Immisericordes Pharao, Sehon, Naas v. Immisericordia.
Impatientes Israelitæ. Ex. 14. Num. 11. v. Impatientia.
Impii Achab, Achaz, Amon, Amri, Antiochus illustris, Baasa Rex Israel &c.
Impii in fratres, Abimelech, Joram, in patrem Adramelech, Absalom.
Impii subitò tolluntur Gen. 7, 21. &c. v. infra.
Imperans soli & lunæ Josue, &c. mysticè Christo, & B. V. Mariæ Joseph.
Impudens Chanaan.
Impudicus v. Impudicitia.
Incautus Eva, David, Holofernes.
Inferens sibi mortem, Samson Judic. 16, 30. Razias 2.Mach.14,37. Ptolomæus macer Achitophel, Saul, Zambri, Judas.
Ingratus Laban. Gen. 31, 1. præpositus pincernarum 40,23. Pharao Exod.1, 8. Joas.
Ingratitudo infra.
Inhospitales, viri Soccoth & Phanuel,Nabal v.inhospitalitas.
Inobediens Adam, Saul, Jonas v. infra inobedientia.
Insignes innocentia, justitia, pietate v. Abel, Job, Anna &c. & infra innocentia, Justitia &c.
Interpretans somnia Joseph, Daniel.
Inveniens gratiam Noë, Esther, B. V. M.
Invidus Cain, Saul, Joab, v. Invidia.
Irreverentes Abiu, Nadab, Bethsamitæ.
Judices, Abdon aliique.
Justus Abel, Noë &c.

L.

Laici se sacris immiscentes Saul, Ozias v. infra Laici.
Lapidati Achan, Naboth Stephanus.
Latro Jephte, Barrabas.
Legati Apostoli,Athenobius.
Leprosi Azarias, Simon.
Liberans captivos Abraham, Cyrus.
Luctans cum Angelo Jacob.
Luxuriosus Sichem, Absalom, Amnon, Beejamitæ, Sodomitæ.

M.

Magi id est sapientes ex traditione Ecclesiæ Caspar, Melchior, Balthasar Mat. 2.
Magnificus Assuerus.
Martyres Eleazarus,Machabæi.
Mansueti & mites Moyses, Josue, David, v. Mansuetudo.
Mater insignis pietate Anna 1. Reg. 2.
Misericordes Booz, Abdemelech, Abdias, Tobias.
Morientes piè, Moyses Jacob, David v. suprà *Ægroti* & infra *Mors.*
Munificus Barcellai.
Mundatus à lepra Naaman.
Murmurans Aaron & Maria, Israelitæ. v. infra Murmuratores.
Medicus Lucas,
Mendaces Alcimus, Simon, v. Mendacium.
Mentientes Spiritui sancto Ananias & Saphira.
Musicus Jubal, pater, id est inventor & actor canentium cithara & organo.

N.

Negans vineam Naboth.
Negantes resurrectionem mortuorum, Sadducæi.
Nepos Davidis ex sorore Abisai.
Nolentes audire Anathonitæ.
Nondum mortui Henoch & Elias.
Nutritus à corvis Elias.

O.

Obediens Deo, Abraham Gen. 12. † 22.
Observantes quadragesimam Moyses, Elias, Christus.
Offerentes Abraham, Abel, Melchisedech, No.
Impiè & male offerentes Cain, Gen. 4, 3. Saul 1. Reg. 15, 21.
Offerentes pro defunctis Machabæi 2.Mach.12, 13.
Opifices Tubalcain, malleator & primus faber ferrarius.
Orator, Tertullus accusans Paulum.
Orantes seu insignes & potentes oratione Jacob, Elias, Anna, Esther, v. exemplum Sanctorum exempla.

P.

Pacisentes Abimelech & Abraham, David & Jonathas, Abner cum David Jonathas filius Mathiæ cum Demetrio.
Pater Rebeccæ Bathel, Liæ & Rachaelis Laban, Jacobi Alphæus &c. v. parentes.
Pauper ex voluntate Paulus, Barnabas, ex necessitate Lazarus.
Percutiens Prophetam Phassur.
Perfidus Antiochus Eupator, Demetrius.
Peritus legis Gamaliel.
Peritus Scripturæ Apollo.
Perjurus Alcimus, Saul.
Persequens Judæos Aman.
Persequens Christianos Saulus
Petens fœdus iniquum Naas.
Pinguissimus Agag.
Pontifex Aaron, Eleazarus, Phinees, Heli &c.
Pœnitentes verè, David, Manasses, Petrus.
Pœnitentes ficè, Cain, Saul, Antiochus, v. Pœnitentiæ exempla infrà.
Prædicentes in Ninive Jonas & Nahum.
Prorex Ægypti Joseph.
Proditores Judas Iscariotes, Menelaus v. Proditio.
Præfecti militum Abner, Joab.
Præfecti provinciæ, Felix, Festus.
Pseudo-prophetæ Hananias, Sedecias.
Pseudo-Apostolus Hymenæus.

Pulchra Sara, Rebecca, Rachel, Judith, Esther, Abisag.
Propheta Agabus, Aggæus &c.
Prudens, David, Abigail.
Postulans Sapientiam, Salomon.

Q.

Quæstor, Aduram.
Quærentes inutilia, hæretici

R.

Revertens à Captivitate, Mardochæus cum aliis.
Rex captivus Manasses, Joachaz, Joachin, Sedecias.
Rex legens librum legis Josias.
Rex meditans Domini legem David.
Rex Sacris se immiscens Ozias, Saul.
Rex sapientissimus, Salomon.
Reges insignes pietate David Josaphat, Ezechias, Josias.
Reges valde impii Joram, Ochozias, Achaz, Amon, Sedecias.
Robustus Samson, David.
Restituens sacra vasa Cyrus.
Resuscitantes mortuos, Elias, Eliseus, Paulus, & Petrus.

S.

Sacerdos v. Abiathar, Abimelech v. infra.
Sacrilegus Heliodorus, Ozias.
Saltantes David, Israelitæ, v. infra choreas.
Sancti orantes pro populo Onias & Jeremias 2. Mach. 15. 14. facientes miracula v. infra.
Servantes fidem & pacta Benadad, Jonathas.
Scribentes legem & Prophetias Moyses, Josue, Ahias, Esdras &c.
Simulans amentiam David.
Socer Caiphæ, Annas.
Socius Pauli Aristarchus, Lucas.
Superstitiosus Micha, Saul.
Superbus Aman, Nabuchodonosor, Vasthi.

T.

Temulentes, Baltassar v. Ebrietas.
Testes falsi & mendaces judices accusantes Susannam. Dan. 13, 34.
Tyrannus v. Achab Herodes.

V.

Vendens primogenita Esau.
Venditus à fratribus Joseph.
Veniens ad nuptias Gabelus.
Vicarius regis Joseph, Andronicus.
Victi v. Apollonius, Arphaxad, Darius, Nicanor.
Victores, David, Abia, Judas, Machabæus, Judith, Debbora.
Videns castra DEI & scalam, Jacob.
Visitantes infirmos Joseph, Elisæus, Isaias.
Vocati à Christo Andreas &c.
Voventes votum Jacob, Jephte.
Uxores laudabiles Sara, Rebecca, Rachel, Axa, Ruth, Anna, Abigail, &c.
Uxores impiæ Jezabel, Athalia.
Uxor viro adempta, Cleopatra, conservans virum Michol &c.

Z.

Zelosi Elias, Jehu, Esdras, Mathathias, Phinees, Barnabas, Paulus & SS. Apostoli universim.

INDEX PERSONARUM ET RERUM PER PROPRIA, PATRIA ET GENTILIA NOMINA.

In hoc & sequenti Indice, Candide Lector, primus numerus libri caput denotat; proximè deinde sequentes usque ad hoc signum †, vel (si hoc signum non adsit) ad proximam usque sequentis libri citationem, sunt versuum in eodem capite signatorum notæ. Exempli gratia, in voce Aaron, *Exod. 4. 14. 16. 30. † 5. 1. † 6. 13. † 7. 1. 2. legendum est: Exodi capite 4. versu 14. versu 16. & versu 30. Item c. 5. versu 1. cap. 6. versu 13. cap. 7. versu 1. & 2. Cùm autem asteriscus seu stella in hunc modum (Levit. 8.*.) numero apponitur, indicium est, rem de qua agitur, per plures versus in eo capite tractari: vel significat locum illum esse illustrem, inter reliqua diligentiùs notandum. Porrò, si quod quæris, in versu hîc notato contingat non adeo perspicuè inveniri; tum aliquot ex propinquis versibus antecedentibus vel sequentibus tibi erunt perlustrandi. In librorum nominibus ad faciliorem & certiorem distinctionem id observatum est, ut Eccle. Ecclesiasten, Eccli. Ecclesiasticum, Judic. Judicum, Jud. Judithæ librum denotet.*

Aaron mittitur cum Moyse Exo. 4. 14, 16, 30, † 5, 1, † 6, 13, † 7, 1. 2. Mich. 6, 4. fuit pronepos Levi. Exod. 6, 16, 18, 20. peculiari ritu consecratur cum suis filiis ad ministerium sacerdotii, Levit. 8. * Num 3. 10. Deuteron. 18, 5. Heb. 5, 4. sicut Dominus præscripserat, Exod. 29. * † 40, 12. Aaraonis & filiorum sacerdotalis ornatus. Exo. 28. *. Aaraonis sacerdotis auctoritatem qui noluerunt agnoscere, inusitato genere mortis interemit. Num. 16, 3, 11, 30, 31. Aaron insigni miraculo ostenditur præ cæteris à Deo in Sacerdotem summum electus, Num. 17, 5, 8. post oblationem factam benedicit extensa manu populo, Levit. 9, 22. jure perpetuo accipit pro officio sacerdotali oblationes & primitias à populo, Num. 18, 8, 9, 11, 12. * & à Levitis decimas decimarum Num. 18, 26, 28. moritur, Num. 20, 29. † 33, 38. Deut. 10, 6. † 32, 50. succedit ei in summo Sacerdotio Eleazar, Num. 20, 28. Deut. 10, 6. Aaronis laus, Eccli. 45, 7, 8, 9. *.

Abarim mons, unde moriturus jam Moyses terram Chanaan prospexit, Num. 21, 11. † 27, 12. † 33, 44. *. Deuter. 32, 49.

Abdemelech, propugnator & patronus Jeremiæ. Jerem. 38, 7. liberatur à gladio Chaldæorum, Jerem. 39, 16, 17, 18.

Abdenago appellatur Azarias, Dan. 1. 7. mittitur in fornacem ardentem, Dan. 3, 21.

Abdias abscondit & alit prophetas Domini, 3. Reg. 18, 4, 13.

Abdon, Judex in Israel. Jud. 12, 13.

Abel occiditur à fratre Cain, Gen. 4, 8. 1. Joan. 3, 12. de eodem lege Matth. 22, 35. Luc. 11, 51. Heb. 11, 4. † 12, 24.

Abia, Abiam, vel Abias filius Roboam, rex Juda, 3. Reg. 14, 31. † 15, 1. 2. Paral. 13, 2, 4, 15, 17. *. reliquit Asa regni successorem, 3. Regum 15, 8. Matth. 1, 7.

Abjathar sacerdos effugit manus Saulis, 1. Reg. 22, 20. confugit ad David in Ceilam, 23, 6. cum Adonia se conjungit, 3. Reg. 1, 7. amovetur sacerdotio, 2, 27. juxta illud 1. Reg. 2. 30, 32.

Abidan dux Benjamin. Num. 1, 11.

Abigail uxor impii Nabal, 1. Reg. 25, 3. nubit Davidi regi post mortem Nabal, 25, 42.

Abimelech rex Geraris aufert Abrahæ Saram, Gen. 20, 2. init pactum cum Abraham, 21, 23, 32. init pactum cum Isaac, Gen. 26, 31.

Abimelech filius Gedeonis, Judic. 8, 31. occidit 70. suos fratres, & ictu lapidis molaris interficitur, 9, 5, 53. *. 2. Reg. 11, 21.

Abiron effert se contra Moysen, unde & terra dehiscens eum absorbet, Num. 16 *. † 26, 10. Deut. 11, 6. Psal. 105. 17. Eccli. 45. 22.

Abisag Sunamitis, ducitur ad regem David, 3. Reg. 1, 3. petitur ab Adonia in uxorem, 2, 17.

Abisai filius Sarviæ, sororis Davidis, 2. Reg. 1, 18. † 16, 9. † 19, 21. † 20, 6 † 23, 18.

Abiu & Nadab filii Aaron ighe al sumuntur, Levit. 10, 2. † 16, 1. Numer. 3. 4. † 26. 61.

Abiud filius Zorobabel, Matth. 1, 13, appellatur Hanania, 1. Paral. 3, 19.

Abner, præfectus militum Saulis, creat Isboseth regem Israel, 2. Reg. 2. 8. paciscitur cum David, 3, 12. occiditur à Joab, 2. Reg. 3, 27.

Abra ancilla Judith, Judith 8, 32, † 10, 2. libertate donatur, 16, 28.

Abram filius Thare habet Sarai uxorem, Gen. 11, 29. egreditur ex patria in terram Chanaan præcipiente Domino, 12, 4. proficiscitur in Ægyptum. 12, 10. redit inde in Chanaan, 13, 1. liberat Lot fratrem suum ex manibus hostium, 14, 14. accipit promissionem seminis, 15. 4. † 17, 16. † 18, 10. concumbit cum Agar, 16, 4. accipit promissionem seminis, & signum fœderis, appellatúrque Abraham, 17, 5. orat pro Sodomitis, 18, 23, 28, 32. Isaac ei nascitur, 21, 2. paratus est offerre Isaac, 22, 9. mittit servum, qui quærat uxorem filio suo Isaac, 24, 4. moritur, 25, 8. coæquatur, Eccli. 44, 20. appellatur pater multarum gentium, & omnium credentium, Genes. 17, 5. Isa 51, 2.

Matth.

Matth. 3, 9. Luc. 19, 9. Joan. 8, 39. Rom. 4, 11, 17, 18. † 9, 7. Galat. 3, 8. De ipso & ejus semine vide Jos. 24, 3. Is. 41, 8, 51, 2. Ezech. 33, 24, 2. Esd. 9, 7. Matth. 8, 11. Actor. 7, 2, 16. Hebr. 11, 17.

Abrahæ filii quinam dicantur, Joan. 8, 33. Rom. 9, 7. Gal. 3, 7.

Absalom filius David, 2. Reg. 3, 3. occidit suum fratrem, & fugit ad Theolomai regem Gessur, 13, 37. revocatur, 14, 21, 23. conatur patris occupare regnum, 15, 6. concumbit cum patris concubinis, 16, 22. juxta prophetiam, 12, 11. tribus hastis transfigitur à Joab, 18, 14.

Achab impius Rex Israel, 3. Reg. 16, 29, 30. † 18 * vincit Syrios, 20, 20, 29. init fœdus cum Benhadad rege Syriæ, 20, 34. exercet tyrannidem in Naboth, 3. Reg. 21, 2. trajicitur telo, & sanguinem ejus canes lambunt, 22, 28. secundùm verba Eliæ, 21, 19. filii ejus pereunt, 4. Reg. 10, 7, 11, secundùm illud 3. Reg. 21, 21. 4. Reg. 9, 7.

Achaja, Act. 18, 12, 27. † 19, 21. Rom. 15, 26. 1. Cor. 16, 15. 2. ad Cor. 1, 1. † 9. 2. † 11, 10, 1. ad Thess. 1, 7.

Achan lapidatur, Jos. 7, 25. 1. Par. 2, 7. in valle Achor, Jos. 7. 24. † 15, 7. Isaiæ 65, 10. Oseæ 2, 15.

Achaz filius Joatham impius rex Juda, 4. Reg. 16, *. 2. Paral. 28. *. Isaiæ 7. *. Matth. 1, 9. appellatur Eliezer, Luc. 3. 29. Ezechias filius in regnum patri succedit. 2. Paral. 28, 27. Matth. 1. 10.

Achias filius Achitob, sacerdos Domini, 1. Reg. 14, 3, 18. appellatur Achimelech, 21, 1.

Achimelech sacerdos dat Davidi panes propositionis, 1. Reg. 21, 6. & gladium Goliath, 21. 9. transfigitur, 22, 18. appellatur Ahias, 14, 3. vocatur Abjathar, Marc. 2, 26.

Achior dux Ammonitarum, Judith. 5, 5. traditur in manus filiorum Israel, 6, 7. fit Judæus, 14, 6.

Achis rex Geth donat Davidi civitatem Siceleg, 1. Reg. 27, 6.

Achitopel Davidi à consiliis, adhæret Absaloni, 2. Reg. 15, 12. dat impium consilium, 16, 21, suspendit se, 17, 23.

Adam creatur, Genes. 1, 27 collocatur in paradiso, & ligni scientiæ usus ei interdicitur, 2, 15. persuasione Evæ præceptum violat, & paradiso pellitur, 3, 6, 23. Oseæ 6, 7. moritur, Gen. 5, 5. Rom. 5, 14. 1. Cor. 15, 22.

Adonias affectat regnum patris sui, 3. Reg. 1, 5. uxorem petit Abisag, & occiditur, 2, 17. 25, 34.

Adonibezec capitur, Judic. 1, 6.

Adramelech idolum, 4. Reg. 17. 31.

Adramelech usus subsidio fratris sui Sarasar, occidit patrem Sennacherib, 4. Reg. 19, 37. Isaiæ 37, 38.

Adóram, super tributa seu quæstor ærarius Davidi, 2. Reg. 20, 24. postea à tributis ipsi Roboam, lapidatur, 3. Reg. 12, 18.

Ægyptiaca captivitas v. Indicem rerum.

Ægyptus affligitur plagis variis, Exod. 7 *. 8 *. 9 *. 10 *. 11 *. ut prædixit Dominus, Exod. 3, 19.

Ægyptus expugnatur à rege Babyloniæ 4. Reg. 24, 7. Jerem. 46, 2.

Ægyptii prodeunt in pugnam contra Judam, 2. Par. 12, 2,

Ægypto potitur Antiochus, 1. Mach. 1, 17, in Ægyptum fugit Christus Herodem, Matth. 2, 13.

Æneas sanatur, Actor. 9, 33.

Agabus imminentem famem prædicit, Actor. 11, 28. & Paulo manus injiciendas, 21, 11.

Agag Rex Amalechitarum capitur à rege Saule, 1. Reg. 15, 8. jubente Samuele occiditur, 15, 33, juxta prophetiam, Num. 24, 20.

Agar ancilla Saræ parit Ismaelem, Genes. 16, 15. expellitur cum filio suo, 21, 14. Galat. 4. 30.

Agareni è sua terra per Rubenitas profligantur, 1. Paral. 5, 19.

Aggæus prophetat Judæis, Aggæi 1, 3. 1. Esdr. 5 *. † 6, 14.

Aggrippa audit Paulum, *Act.* 26, 2.

AHIAS propheta in Silo secat pallium in 12. partes, 3. Reg. 11, 30. mala prædicit uxori Jeroboam, 14, 6, 10. scripsit prophetias, 2. Paral. 9, 29.

Ahira dux Nephthali, Num. 1, 15.

Alcimus perjurus Judæus adeptus est sacerdotium, 1. Machab. 7, 5, 9. 2. Machab. 14, 3, 13. periit subita morte, 1. Machab. 9, 55, 56.

Alexander Rex Græcorum, occiso Dario regnum suum filiis divisit, 1. Machab. 1, 7, vide Dan. 7, 6. † 8, 8. † 11, 4.

Alphæus, pater Jacobi Apostoli, Matth. 10, 3. Marc. 3, 18. Luc. 6, 15. Actor. 1, 13.

Amalech filius Esau nascitur, Genes. 36. 12, 16. pugnat contra Israel, Exod. 17, 8. Num. 14, 43. Judic. 6. 3. cæditur, 7 *. 1. Reg. 14, 48. funditus deletur. 1. Reg. 15, 2, 8. juxta verba Exod. 17, 14. Num. 24. 20. Deut. 25, 19.

Aman postquam ad honores fuit evectus, fit lethalis hostis Judæorum, Esth. 3 *. suspenditur, 7, 10. eodem supplicio afficiuntur & decem filii ejus, 9, 13.

Amasa filius Abigail sororis Davidis, 1. Paralip. 2, 17. fit dux militiæ apud Absalonem, 2. Reg. 17, 25. Post militiæ Davidis præficitur, 19, 13. tandem à Joab per fraudem occiditur, 20, 10. causa cædis ponitur. 2. Reg. 19,

Amasia filius Joas recenset populum. 2. Paralip. 25. 5. ulciscitur cædem patris sui, 4. Reg. 12. 21. † 14. 5. bello devincit Edomæos, 14. 7. capitur, & occiditur, 14. 13. relinquit successorem filium Azariam regem. 15. 1. appellatur Levi. Luc. 3. 29.

Aminadáb filius Aram, Matth. 1. 4. hunc Naasson filius ejus in regno secutus est, Num. 1. 7. † 7. 12. † 10. 14.

Ammon filius Lot & filiæ ejus, Genes. 19. 38. Ammonitæ prohibentur ab ingressu templi, Deuter. 23. 3. 2. Esdr. 13. 1. cæduntur ab Israel, Jud. 11. 32. 1. Reg. 11. 11. 2. Reg. 8. 12. † 10 *. † 12. 26. adversus Ammon prophetatur Psalm. 82. 8. Jerem. 49. 1. Ezech. 21. 10. † 25. 2. Amos 1, 13. Sophon. 2. 8.

Amnon filius David oppressit sororem suam Thamar, 2. Reg. 13. 14. unde & ab Absalone fratre suo confoditur, 13. 28.

Amon filius Manasse rex Juda occiditur, 4. Reg. 21. 19. 23. ei in regno succedit filius Josias. 4. Reg. 22. 1.

Amori filius Chanaan, Gen. 10. 16.

Amorrhæi non patiuntur Israëlem per suos terminos proficisci. Num. 21. 23. Jud. 11. 19.

Amri impius rex Israel, 3. Reg. 16. 16. 17. † 22. 23. contra Amri, Mich. 6. 16.

Anamaleeh idolum Sepharvaim, 4. Reg. 17. 31.

Anarias cum uxore Saphira subitò moritur, Actor. 5. 5. 10.

Anathoth civitas Benjamin, Jerem. 32. 7. ubi Jeremias est natus. Jos. 1. 1. † 29 27. & sacerd. Abiathar. 3. Reg. 2. 26.

Anathonitæ nolunt Jeremiam audire, Jerem. 11. 21.

Andreas à Christo vocatur, Matth. 4. 18. Marc 1. 16. Joan. 1. 40.

Andronicus vicarius Antiochi occiditur, 2. Machab. 4. 38.

Anna parit prophetam Samuel, 1. Reg. 1. 20.

Anna prophetissa laudat Dominum Deum, Luc. 2. 36.

Annas socer Caiphæ, Luc. 3. 2. Joan. 18. 13. Actor. 4. 6.

Antichristus v. Ind. rer.

Antiochia suscipit Apostolorum de Christo prædicationem, Act. 11. 19 26. † 13. 1.

Antiochus illustris proficiscitur in Ægyptum, 1. Mach. 1. 18 destruit templum, & subvertit civitatem Jerusalem, 1. Mach. 1. 23. 33. 2. Mach. 5. 16. erigit idolum super altare Domini, 1. Mach. 1. 57. moritur, 6, 16. 2. Mach. 9 *.

Antiochus Eupator, filius prædicti Antiochi fit rex, 1. Mach. 6. 17. cum exercitu tendit in Judæam, 6. 31. non servat Israeli fidem, 6. 62. cæditur, 7. 4.

Apollo vir facundus, & Scripturarum peritus, Actor 18. 24. 1. Cor. 1. 12. † 3. 4. † 16. 12.

Apollonius dux in Syria, 1. Mach. 3. 12. † 10. 69.

Arad Rex Chananitarum pugnat contra Israel. Num. 21. 1.

Aram, qui & Ram nominatur, filius Esron genuit Aminadab, Ruth 4. 19. 1. Paralip. 2. 10. Matth. 1. 4. Luc. 3. 33.

Aran frater Abraham, & pater Lot, Genes. 11, 27.

Archelaus regnat loco patris sui Herodis, Matth. 2. 12.

Aristarchus socius S. Paulo & in itinere, & in vinculis, Actor. 19. 29. † 20 4. † 27. 2. Col. 4. 10.

Arphaxad Rex Medorum, à Nabuchodonosor victus, Judith. 1. 1. 5. 6.

Arsaces rex Persarum & Medorum superat Demetrium, 1. Machab. 14. 3.

Artaxerxes rex Persarum recipit litteras plenas querelis adversus Judæos, 1. Esdr. 4. 7. 17. respondet, jubet ædificationem templi impediri, 4. 21, permittit Israëli ædificare templum, 1. Esdr. 7 *.

Asa filius Abiam rex Juda tollit idola, 3. Reg. 15. 8. 12. subsidium quærit à Syris, & moritur, 15. 19. 24. Josaphat filius ejus rex post eum, 1. Paral. 3. 10.

Asaph cantor Davidis, 1. Paral. 6 39. † 16. 5.

Asarhadon, postquam pater ejus Sennacherib confossus est, succedit in regnum, 4. Reg. 19. 37. Isaiæ 37. 38.

Aseneth parit ipsi Joseph Ephraim & Manasse. Gen. 41. 50. † 46. 20

Asia subjicitur Romanorum imperio, 1. Mach. 8. 6.

Assuerus rex Persarum instruit splendidam cœnam, Esther 1. 3. accipit Esther uxorem, 2 9. 17. relinquit Darium filium suum successorem, Dan. 9. 1.

Assur, filius Sem filii Noë constituit regnum Assyriorum, Gen. 10. 22. 1. Paralip. 1. 17.

Assur virga furoris Domini, Isaiæ 10. 5. contra Assyrios prophetatur, Num. 24. 24.

24. 24. Isaiæ 10. 5. † 14. 21. † 17. 3. † 30. 28. 31. † 31. 8.
Rex Assur expugnat Israëlitas, & transfert in Assyriam, 4. Reg. 15. 29*. † 16*. † 17* expugnat civitates Judæ, 4. Reg. 18*. 2. Paral. 32*. Ezech. 36*.
Assyriorum exercitus ab Angelo cæditur, 4. Reg. 19. 37. 2. Paralip. 32. 21. Isaiæ 37. 36. Eccli. 48. 24. 1. Mach. 7. 41. 2. Mach. 8. 19. Tob. 1. 21. Jonæ 2. 5.
Astaroth, Jud. 2. 13. † 10. 6. 1. Reg. 7. 3. † 12. 10.
Athalia filia Amos regis Israël, 4. Reg. 8, 26. perdit tota in fœmineam regiam stirpem, 11. 1. regnat sex annos in Judæa, 2. Paral. 22. 12. interimitur, 4. Reg. 11. 16. 20.
Athenobius mittitur ad Simonem, 1. Machab. 15. 28.
Axa filia Caleb traditur Othonieli in uxorem, Jos. 15. 17. Jud. 1, 13.
Azarias filius Amasiæ rex Judæ fit leprosus, 4. Reg. 15. 5. 2. Paralip. 26. 19. reliquit filium Joatham regem, 4. Reg. 15. 32. 1. Par. 3. 12. appellatur Ozias, 2. Paral. 26. 19. Matth. 1. 9. Mathat. Luc. 3. 29. v. Ozias.
Azarias propheta mittitur ad regem Asa, 2. Paral. 15. 2.

B.

Baal idolum Samaritanorum, 3. Reg. 16. 31. altare Baal destruitur, Jud. 6. 25. 30. Sacerdotes Baal occiduntur, 3. Reg. 18. 40. 4. Reg. 10. 25. † 23. 5.
Baana & Rechab suspenduntur, 2. Reg. 4. 12.
Baasa impius Rex Israel pugnat contra Asa regem Juda, 3. Regum 15. 16*. cum omni progenie sua extirpatur, 16. 4 11. secundum verbum Jehu, 16. 1. 2. 3.
Babylon v. Capt. Babylon.
Bacchides dux Demetrii. 1. Machab. 7. 8. occidit Judam ex præcepto Demetrii, 9. 18.
Balaam conducitur ad maledicendum Israël, Num. 22*. † 23*. docetur à Domino quid illi loquendum sit, 23. 5. 26. Balaam doctrina, 2. Petr. 2. 15, Apoc. 2. 14.
Balac rex Moabitarum mittit nuntios ad Balaam, Num. 22. 5. Josue 24, 9. vide Judic. 11. 25. Michææ 6. 5. Apoc. 2. 14.
Baltassar videt manum scribentem, Daniel 5. 5. occiditur, & regnum ejus delabitur ad manus Darii, 5. 30. † 6. 1.
Banaias dux Cerethi & Phelethi, 2. Reg. 20. 23. Davidi à consiliis, 23. 23. 1. Paral. 11. 25. postea præfectus militum Salomonis, 3. Reg. 2. 35.
Barabbas latro dimittitur, Matth. 27. 26. Marc. 15. 15. Lucæ 23. 25. Joan. 18. 40. Act. 3. 14.
Barjesu à DEO per Paulum usu oculorum privatur, Actor. 13. 11.
Barnabas ponit pretium agri ante pedes Apostolorum, Actor. 4. 37. ducit Paulum ad Apostolos, 9. 27. mittitur Antiochiam, 11. 22. redit in Jerusalem, 11. 30. iterum recepit se Antiochiam cum Paulo, 12. 25.
Baruch filius Neriæ, Jerem. 32. 12. dictante Jeremia scribit librum, qui comburitur, 36*. conscribit alium, qui populo prælegitur, 45. 1. Baruch. 1. 3.
Barcellai providet Regi David de cibis, 2. Reg. 17. 27. deducit eum usque ad Jordanem, 19. 31* David præcepit ut filiis Barcellai beneficiat, 3. Reg. 2. 7.
Barcellai quoniam suæ genealogiæ scripturam demonstrare non poterat, rejicitur à Sacerdotio, 1. Esdræ 2. 61. 2. Esdræ 7. 64.
Basemath filia Salomonis, uxor Achimaas, 3. Reg. 4. 15.
Bathuel filius Nachor pater Rebeccæ, Genes. 22. 23
Belis & Draconis historia, Dan. 14*.
Benadad servat fidem & pactum cum rege Asa, 3. Reg. 15. 20. obsidet Samariam, 20. 1. 4. Reg. 6. 24. ægrotat & moritur, 8. 7. 15.
Benadad filius Hazael fit rex Syriæ, 4. Reg. 6. 24. subjicit sibi Israelem, 13. 3.
Benjamin filius Jacob nascitur, Genes. 35. 16.
Benjamitæ abutuntur uxore Levitæ, Judic. 19, 25. puniuntur, 20. 41.
Beseleel insignis artifex, Exod. 31. 1. † 35. 30.
Bethsabee filia Eliam uxor Uriæ à David cognoscitur, & parit, 2. Reg. 11. 4. 27. puer ægrotat, & moritur, 12. 15. 18. fit uxor Davidis, parit ei Salomonem, 12. 24. 1. Paral. 3. 5. Mat. 1. 6.
Bethsaida urbs nativa Andreæ & Philippi, Joan. 1. 44. † 12. 21. deploratur, Matt. 11. 21. Luc. 10. 13.
Bethsamitæ graviter puniuntur, 1. Reg. 6. 19.

C.

Cain primus filius Adam nascitur, Gen. 4, 1. occidit suum fratrem Abel, 4, 8. Sap. 10, 3, 1. Joan. 3, 12.
Caleb filius Hesron, 1. Paral. 2, 18. explorator terræ Chanaan, Num. 13, 8, 31. † 14, 6, 24, 30, 38. Postulat, & consequitur terram Hebron, Jos. 14, 6, 9, 13. † 21, 12. Judic. 1, 20. 1. Paral. 6, 56.
Camos, vide Chamos.
Cana civitas Galilææ, ubi Christus aquam in vinum mutavit, Joan. 2 1.
Capharnaum, civitas Galilææ, in qua cœpit JEsus prædicare, Matth. 4, 17. Luc. 4. 31. curat ibidem servum Centurionis, Matth. 8, 13. appellatur civitas ejus, 9, 1. increpatur, 11, 13.
Captivitas v. Ægypt. Babyl.
Caiphas summus Sacerdos consilum dat contra Christum, Joan. 11, 49. † 18, 14. prohibet Apostolis ne prædicent, Actor. 4 18.
Cajus, 1. Cor. 1, 14. capitur, Act. 19, 29. deducit Paulum in Asiam, 20, 4. hospitio eum suscipit, Rom. 16, 23.
Cephas, vide Petrus.
Chamos, sive Camos, idolum Moabitarum, Num. 21, 29 huic Salomon ædificat templum, 3. Reg. 11, 7. destruitur, 4. Reg. 23, 13.
Chanaan filius Noë maledicitur, Gen. 9, 25. † 10, 1, 6. laus terræ Chanaan, Deut. 11, 10. Terra Chanaan promittitur Abrahamo & ejus semini, Gen 12. 7. † 13, 15. † 15, 18 † 17, 8. † 26, 4. † 35, 12. Exod. 3, 8. 17. Levit. 20, 24. Deut. 9. 6. datur, Josue 13, 6. quam ob causam Deus Chananæos expulerit, Levit. 18, 25. Deut. 9, 4. † 18, 12. † 20, 17. quamobrem paulatim & non simul illas nationes profligaverit, Exod. 23: 29. Deut. 7, 22. Jud. 2, 23. † 3, 1. descriptio & divisio terræ Chanaan, Gen. 10, 19. Exod. 23, 31. Numer. 26, 52. † 33, 54. † 43*. Josue 13*. † 14*. † 15*. † 16*. † 17*. † 18*. † 19*. Ezech. 47, 13, 21.
Chananææ mulieris filia à dæmonio liberatur, Matth. 15, 28.
Christus v. Ind. rerum.
Chus filius Cham, Genes. 10, 6. 1. Paral. 1, 8.
Chusai amicus Davidis, nuntiat Davidi quid in eum meditetur Absalom, 2. Reg. 15. 32. † 17. 15. 16.
Chusan Rasathaim rex Syriæ regnat super Israël octo annos, Judicum 3. 8.
Claudius Cæsar Romanus præcipit omnes Judæos exire Roma, Actor. 18. 2. hujus tempore magna erat in orbe annonæ caritas, Act. 11. 28.
Claudius Lysias mittit Paulum ad Felicem præfectum Cæsareæ, Actor. 23. 23. 30.
Cleopatra filia Ptolemæi traditur Alexandro, 1. Mach. 10, 58, huic adimitur, & traditur Demetrio, 11, 12.
Cleophas ibat cum altero discipulo in Emmaus, Lucæ 24, 13. cognovit Christum in fractione panis, 24, 30.
Cornelius Centurio convertitur, Act. 10, 3, 44.
Cyrus Rex Persarum permittit captivos Israëlitas in Judæam redire, 2. Paral. 36, 22. 1. Esdr. 1, 1, 3. Esdr. 2, 1. restituit eis vasa quondam à Nabuchodonosor ablata, 1. Esdr. 1, 7. † 5, 14. Dan. 1, 8.

D.

Dagon idolum Philisthinorum, Jud. 16. 23. 1. Reg. 5. 2. 1. Machab. 10. 83. † 11. 4.
Damascus metropolis Syriæ vastatur à Theglach Phalasar, 4. Reg. 16. 9. contra Damascum prophetia, Isaiæ 17, 1. † 8, 4. Jerem. 49, 23. Amos 1, 3.
Dan filius Jacob, Gen. 30, 6. tribus Dan quærit sibi possessionem, Jud. 18, 1. pugnat contra Lesem, & expugnat, Josue 19. 47.
Daniel appellatur Baltassar, Dan 1, 7. interpretatur somnia, 2, 31. † 4, 7. 11. † 18. 25. constituitur gubernator totius regni Babel, Daniel 6, 3. projicitur in lacum leonem, 6, 16. liberat Susannam, 13. 51. 60.
Darius filius Assueri, Daniel 9, 5. occupat regnum Babel, 6, 1. impiam legem statuit, 6, 8. præparat regium convivium, 5*. Esdræ 3. 1.
Darius renovat mandatum Cyri, 1 Esdr. 6, 1.
Darius cæditur ab Alexandro rege Macedoniæ, 1. Mach. 1, 1.
David filius Isai (qui Jesse appellatur, Matth. 1, 6,) à Samuële ungitur, 1. Reg. 16, 13. interfecit leonem, ursum & Goliath gigantem, 17, 34, 49. paciscitur cum Joanatha, 18. 3. † 20, 8, 16, 23, † 23, 18. manducat panes propositionis, 21. 3. simulat amentiã coram Achis rege 21, 13. fugit cum patre & matre in Maspha, 22. 3. præcidit oram chlamydis Saul, 24, 5. mittit ad Nabal decem juvenes, 15. 5. tollit hastam Saülis, 26, 11. fugit ad Achis regem Geth, 27. 2. ungitur in Hebron in regem Juda, 2. Reg. 2. 4. postea ungitque eum regem universus Israël, 2. Reg. 5 1. 1. Paralip. 11. 3. †. 12. 38. juxta verbum Jonathæ, 1. Reg 23. 17. & Saülis, 24. 21. committit adulterium & homicidiũm, 2. Reg. 11*. pœnitet eum peccati, 12, 13. fugit à facie filii sui Absalom, 15. 14. libavit aquam Domino, 23, 16. recenset populum, 24. 2. emit ab Areuna aream, 24, 24. consilium capit de domo

mo Dei ædificanda, 1. Paralip. 17. 1. constituit operarios & architectos, 23*. 24*. 25*. 26*. 27*. relinquit sibi successorem Salomonem filium 3. Reg. 1. 30. moritur & sepelitur, 2. 10. Actor. 2. 29. † 13. 36. commendatur, Eccli. 47. 2.
David spiritualis (qui est Christus) promittitur. Jerem. 30, 9. Ezech. 34, 34. † 37. 23.
Davidis filius appellatur Christus, Matth. 1.* † 15. 22. † 22, 45. Marc. 12, 35. Luc. 20, 41. Actor. 2. 29. † 13, 22. 2. Tim. 2. 8. Apoc. 5, 5.
Demetrius filius Seleuci exercet tyrannidem, 1. Mach. 7, 1. fœdus inire cupit cum Jonatha, 10, 3. fœdus ictum violat, 11. 53.
Demetrius aurifaber negotium facessit Paulo, Actor. 19, 23.
Diana colitur Ephesi, & in universa Asia, Actor. 19. 27.
Dina filia Jacob, Genes. 30. 21. violatur à Sichem, cap. 34, 2.
Dionysius Areopagita convertitur, Act. 17, 34.
Doeg servus Saulis prodit sacerdotem Abimelech, 1. Reg. 22, 9. 18. cædit Sacerdotes Domini, 22. 18.
Drusilla uxor Felicis præfecti, audit doctrinam Evangelicam à Paulo, Act. 24. 24.

E.

Edom frater Jacob, filius Isaac, appellatur Esau, Genes 25. 25.
Edumæi negant Israëlitis transitum per suam regionem, Num. 20. 14. cæduntur, & fiunt servi domui Israël, 2. Reg. 8. 14. deficiunt ab Israël, & creant sibi regem, 4. Reg. 8, 20. superantur à Juda, 14. 7 2. Paral. 25. 12. Contra Edumæos prophetia, Num. 24. 18. Psalm 136. 7. Isaiæ 21. 11. † 34. 5. Jerem. 49 7. Thren. 4. 22 Ezech. 25. 13. 14. † 32. 29. † 35*. † 36. 5. Amos 1. 11. Abdiæ 1. 1*. vide Esau.
Eleazar filius Aaron, Exod. 6 23. † 28. 4. partitur cum Josue terram Chanaan, Josue 14. 1, juxta præceptum Domini, Num. 34. 17. consecratur Sacerdos, Levit. 8. 24*. fit post mortem patris summus Sacerdos, Numer. 20. 26. Deut. 10. 6. moritur & sepelitur, Josue 24. 23. filium habet cui Phinees nomen erat, Exod. 6. 25. quem in demortui patris locum sufficiunt, Num. 25. 7. 12.
Eleazar filius Saura occidit elephantem, quo in vulnere procumbente ipse oppressus suffocatur, 1. Machab. 6. 43.
Eleazari senis martyrium, 2. Mach. 6. 18. 24.
Eli Sacerdos in Silo, 1. Reg. 1. 3. filii ejus reprehenduntur, 2. 12. 22. è solio lapsus fractis cervicibus moritur. 4. 18.
Elias vir pilosus, & zona pellicea cinctus renibus, 4. Reg. 1. 8.
Eliæ orationis efficacia, 3. Reg. 17. 1. Jacob. 5. 17. 18. alitur in ministerio cervi, 3. Reg. 17. 2. excitat puerum mortuum, 17. 19 occidit prophetas Baal, 18. 40. fugit Jezabel, 19. 3. mittitur in Damascum, ut ungeret Hazael regem Syriæ, 1. 9. 15. mittitur ad Achab, 21. 17. ad Eliam missi principes quinquagenarii cum suis, igne cælitus demisso consumuntur; 4. Reg. 1. 10. assumitur per turbinem in cælum, 2. 11. apparet in transfiguratione Domini, Matth. 17. 3. Luc. 9. 30.
Eliseus ungitur Propheta, 3. Reg. 19. 19, juxta præscriptum Domini. 19. 16. transit Jordanem, 4. Reg. 2. 14. sanat aquam, 2. 20. revocat puerum ad vitam, 4. 32. mundat Naamen à lepra, 5. 1. 4. percutit Syrios cæcitate. 6. 18. prædicit rerum abundantiam, 7. 1. ægrotat, & moritur, 13. 14. 20. mortuum ejus corpus excitat mortuum, 13, 21. commendatur, Eccli. 48. 13.
Elymas magus fit cæcus, Actor. 13. 8.
Ephron, quia negabat Judæ transitum, funditus perdita est, 1. Mach. 5. 46. 2. Mach. 12. 27.
Esaias, vide Isaias.
Esau filius Isaac nascitur, Gen. 25. 24. vendit sua primogenita 25. 31. Heb. 12. 16. supplantatur à fratre suo Jacob, Gen. 27*. ducit filiam Ismaelis, 28. 9. † 36 3. procedit contra Jacob cum 400. viris, 32. 6. osculatur suum fratrem Jacob, 33. 4. in Esau pugnare prohibetur Israël, Deut. 2. 4. vide Edom.
Esdras scriba proficiscitur ex Babylone, 2. Esdr. 7. 6. separat mulieres Gentiles ex Israël, 9*. † 10*. legit coram multitudine librum Legis, 2. Esdræ 8. 2. 3. Esdræ 9. 39.
appellatur Josedec, 1. Paral. 6. 15.
Esther fit Uxor Assueri, Esther 2*. precibus suis apud Assuerum Istam de Judæis uno die occidendis sententiam revocat, Esther 8. 3. 8.
Eva formatur ex costa Adæ, Genes. 2. 21. comedit fructum vetitum, 3. 6.
Ezechias filius impii Achaz cum esset rex, tamen pius fuit, 4. Reg. 16. 20. frangit serpentem æneum, 18. 4. defecit ab Assyriis 18. 7. mittit nuntium ad Isaiam prophetam, 19. 2. Isaiæ 37. 2. decumbit ex gravi morbo, 4. Reg. 20. 1. Isaiæ 38. 1. ostendit Babyloniis suum thesaurum, & reprehenditur, 4. Reg. 20. 12. 14, Isaiæ 39. 1. 5. commendatur, Eccli. 48. 19.
Ezechiel cum aliis captivis vehitur in Babylonem, Ezech 1. 1. vocatur, & mittitur, 2. 3. commendatur, Eccli. 49. 10.

F.

Felix præfectus Judææ, Actor. 23. 24. † 24*.
Festus præfectus Judææ, Actor. 24. 27.

G.

Gaal opponit se Abimelech, Jud. 9. 26. 35. 39.
Gabaonitæ redimunt vitam astu quodam, Josue, 9*. obsidentur, & obsidione liberantur, 10. 5*. Propter ipsos injustè à Saule occisos suspenduntur filii Saulis, 2. Reg. 21. 1. 6. 9.
Gabelus venit cum Raphaël ad nuptias Tobiæ, Tob. 9. 7.
Gabriel apparet prophetæ Danieli, Dan. 8. 16. † 9. 21. Zachariæ sacerdoti, Luc. 1. 11. Virgini Mariæ. 1. 26.
Gad filius Jacob ex Lia, Genes. 30. 11. † 25. 26.
Gaditæ, recipiunt suam hereditatem, Num. 32*. Deut. 3. 12. Josue 13. 24.
Gad propheta admonet David, ut non manet in terra Moabitarum, 1. Reg. 22. 5.
nuntiat Davidi iram Dei, 2. Reg. 24. 11. 18.
Galgal, sive Galgala, civitas Israël, Jos. 4. 19. in Galgal circumciditur populus, & celebrat Pascha, 5. 2. 7. 10. egreditur inde ad liberandos Gabaonitas, 10. 7. revertitur, 10. 43.
Galilæa recipit Christum, Joan. 4. 45. in Galilæa incipit Christus prædicare Matth. 4. 12. Actor. 10. 37.
Gamaliel vir peritus Legis Actor. 5. 34. † 22. 3.
Gamalieli dux Manassitarum, Num. 1. 10.
Gedeon dux & Judex in Israël, Jud. 6*. † 7*. † 8*.
Gerson filius Levi, Num. 3. 17. Gersonitarum ministerium, 3. 25. † 4. 22.
Giezi minister Elisei, 4. Reg. 4. 25. fit leprosus. 5. 26.
Godolia filius Ahicam gladio interimitur, 4. Reg. 25. 25. Jerem. 41. 2.

H.

Hananias prophetat contra Jeremiam, Jerem. 28. 1.
Hazael famulus Benadad regis Syriæ, 4. Reg. 8, 11. 15. juxta mandatum Domini, 3. Reg. 19. 15. percussit Israel in universis finibus suis, 4. Reg. 10. 32. † 12. 17. † 13. 3. quemadmodum prophetatum est, 4. Reg. 8. 11. 13. moritur, 13. 24.
Heliodorus à cubiculis Seleuco, tentat thesaurum templi auferre, 2. Machab. 3. 7. 13. punitur à Deo, 3. 24.
Heliseus, vide Eliseus.
Herodes Ascalonita occidit innocentes pueros, Matth. 2. 16. & moritur, 2. 19.
Herodes Antipas filius Herodis, terrarcha Galilææ, Luc. 3. 1. occidit Joannem Baptistam, Matth. 14. 9. Herodes & Pilatus morte Christi inter se reconciliantur, Lucæ 23. 12. Actor. 4. 27.
Hesron filius Phares, Gen. 46. 12. Mat 1. 3. relinquit post se Aram, & appellatur Jephonne, 1. Paralip. 4. 15.
Hieremias, vide Jeremias.
Hierusalem, vide Jerusalem.
Holofernes dux Nabuchodonosor mittitur contra Israël, Jud. 2. 4. blasphemat Deum, 6. 1.
obsidet Bethuliam, 7. 1. proprio gladio cervix ei præciditur, 13. 8.
caput ejus conspiciendum ponitur in muris civitatis, 14. 1. totus Assyricus exercitus se in fugam dedit, 15. 1.
Hymenæus pseudoapostolus, 2. ad Tim. 2. 17.

I.

Jabes in Galaad opprimitur ab Israël, Jud. 21. 10. obsidetur, 1. Reg. 11. 1. viri Jabes Galaad exhibent misericordiam Sauli, & filio ejus, 31. 12.
Jacob filius Isaac nascitur, Genes. 25. 23. emit à fratre Esau primogenita, Gen. 25. 31. præcipit Esau benedictionem 27. 5*. proficiscitur ad Laban, 28. 10. videt scalam, & vovet votum, 28. 12. 20.
servit Laban pro duabus filiabus, 29. 18. revertitur in patriam. 31. 17. luctatur cum Angelo. 32. 24. vocatur Israël, 32. 28. † 35. 10. 3. Reg. 18. 31. mittit filios in Ægyptum, 42. 1. migrat cum tota sua familia in Ægyptum, 46*. Deut. 10. 22. filios Joseph adoptat in suos, 48. 5. 8. benedicit duodecim filiis, & moritur, 49. 33. sepelitur cum patribus suis in terra Chanaan, 50. 4. 7. secundùm promissionem, 47. 29. & secundùm mandatum, 49. 29. commendatur, Eccli 44. 24. vide Israël.
Jacobus Zebedæi filius vocatur, Matth. 4. 20. occiditur, Actor. 12. 2.
Jebus appellatur Jerusalem, Josue 15. 8. Jud. 19. 10. 1. Par. 11. 4.

Jebu-

Jebusæos expugnare non poterat Israël, Jud. 1. 21. superantur tamen à David, 2. Reg. 5. 8.

Jehu filius Hanani prophetæ arguit regem Josaphat, 2. Paral. 19. 2.
mittitur ad Baasa regem Israël, 3. Reg. 16. 1. 7.

Jehu filius Josaphat filii Namsi ungitur ut rex esset Israel, ad delendam domum Achab. 4. Reg. 9. 1. 6.
juxta præscriptum, 3. Reg. 19. 16.
occidit Jezabel, 4. Reg. 9. 30. 33.
occidit septuaginta filios Achab, 10. 1.
jubet comprehendi & jugulari fratres Ochoziæ regis Juda, 10. 14.
perdit servos Baal, 4. Reg. 10. 17. 25. moritur, 10. 35.

Jeremias propheta ex Anathoth, Jer. 29. 27. vocatur, & à Deo mittitur, 1. 4.
persecutionem patitur, Jerem. 18. 19 † 20. 1 † 26. 7 † 33. 1 † 37. 12 † 38. 4. 7.
invenit gratiam apud Nabuchodonosor, Jerem. 39. 11.
vinculis solvitur à Nabuzardan, Jerem. 40. 1.
luget Josiam 2. Paral. 35. 25.

Jericho expugnatur & exuritur, Jos. 6. 20. 24. reædificatur ab Hiel, 3. Reg. 16. 34. appellatur civitas Palmarum, Deut. 34. 3. 2. Paral. 28. 15.

Jeroboam filius Nabat, servus Salomonis, fit inimicus Israël, 3. Reg. 11. 26. 2. Paral. 13. 6. fit rex decem tribuum, 3. Reg. 12. 20. juxta verbum Ahiæ, 11. 29. erigit duos aureos vitulos, & falsum cultum Dei, 12. 28. 31. idque punitur & exprobratur, 14. 7 † 15. 25 † 16. 19. 26. 4. Reg. 3. 3 † 10. 29. 32 † 13. 2. †. 6. 11 † 14. 24 † 15. 9. 18. 24. † 17. 22. † 23. 15
manus ejus exaresçit, 3. Reg. 13. 4.
curatur, 13. 6. moritur, 14. 20. tota ejus domus perditur, 15. 29. juxta quod prædictum fuerat, 14. 10 contra Jeroboam, Amos 7. 10.

Jeroboam filius Joas fit rex Israel, 4. Reg. 13. 13 † 14. 16 moritur, 14. 29.

Jerusalem expugnatur à filiis Judæ, Judic. 1. 8. eligitur à Deo in habitaculum, 3. Reg. 8*. 2. Paral. 6. 2 † 7. 16.
appellatur Jebus, Jos. 15. 8. Jud. 19. 10. 1. Paral. 11. 4.
appellatur Salem, Ps. 75. 3.

Jerosolymam quæ tribus Jacob inhabitaverint, 1. Paral. 9. 3. 2. Esdr. 11. 1.

Jerusalem obsidetur à rege Syriæ & Israelis, 4. Reg. 16. 5. à rege Nabuchodonosor, 4. Reg. 24. 10 † 25. 1.
exuritur, & evertitur, 4. Reg. 25. 9.
iterum excolitur & reparatur, 2. Esdr. 3*. † 6. 15.
contra Jerusalem & ejus cives, 4. Reg. 21. 12 † 23. 27. Isaiæ 1. 6 † 3. 1 † 22. 1. 8 † 29. 1. 7 † 65. 2. Jerem. 4. 3. 9 † 7*. † 13*. † 17. 19 † 19. 3. 6 † 21. 3 † 23. 39 † 25. 8. † 32. 3. 26 † 34. 1 † 38. 3 † 39. 8. Ezech. 3. 6 † 4*. † 5*. † 10. 2. † 15*. † 21 6 † 22*. † 13*. Soph. 3. 1.

Jerusalem destruenda per Romanos Dan. 9. 26. Zach. 14. 1. Matth. 24. 1. 15. Luc. 13. 35. † 19. 41 † 20. 16 † 21. 6. Joan. 11. 48.

Jezabel impia impii Achab conjux, 3. Reg. 16. 31 † 21. 5. 7. occidit prophetas Domini, 18. 4. 13. minatur Eliæ prophetæ mortem, 19. 2. à canibus dilaceratur, 4. Reg. 9. 33. juxta verbum Eliæ prophetæ, 3. Reg. 21. 23.

Joab filius Sarviæ, 2. Reg. 2. 13. occidit Abner, 3. 27. reconciliat Absalonem per Thecuam, 14*. confodit Amasa, 20. 9. confoditur ipse, 3. Reg. 2. 28. 34 juxta mandatum David. 2. 5. 7.

Joachaz filius Jehu, rex Israël, 4. Reg. 10. 35 † 13. 1.

Joachaz filius Josiæ exuitur regno, & vehitur in Ægyptum, ubi & moritur, 4. Reg. 23. 34. captivitas ejus prædicitur, Ezech. 19. 4. appellatur Johanan. 1. Paral. 3. 15. post ipsum creatur rex frater ejus Eliachim, 4. Reg. 23. 34.

Joachin filius Joachim fit rex Juda. 4. Reg. 24. 8. ducitur captivus à Nabuchodonosor in Babyloniam, 24. 12. 15. dimittitur ex carcere, & ad honores evehitur, 25. 24. appellatur Jechonias, Jerem. 37. 1. appellatur Neri, Luc. 2. 27. ei succedit patruus Matthanias, 4. Reg. 24. 17.

Joakim, antè dictus Eliacim, filius Josiæ, fit rex Juda, 4. Reg. 23. 34. 3. Esdr. 1. 37. combussit libros sermonum Jeremiæ, Jerem. 36. 21. appellatur Melchi, Luc. 3. 24. moritur, 4. Reg. 24. 1. 5. post ipsum constituitur rex filius Joachin, 4. Reg. 24. 6.

Joanna uxor Chusæ sequitur Christum, Luc. 8. 3.

Joannes Baptista filius Zachariæ, Luc. 1. 55. 59. 67. Evangelium regni denuntiat, & baptizat, Matth. 3. 1. Mar. 1. 4. 5. Joan. 1. 28 † 3. 23. 26. vestitus ejus ex pilis camelorum, & victus locustæ, & mel silvestre, Marc. 1. 6. noluit haberi major quàm erat, Joan. 1. 19. 20. 26 † 3. 28. mittit discipulos ad Christum, Matth. 11. 2. capite truncatur, Matth. 14. 8. dicitur Elias, Mal. 4. 5. Matth. 11. 14 † 17. 10. Luc. 1. 17.

Joannes filius Zebedæi vocatur, Matth. 4. 22. unicè à Christo diligitur, Joan. 13. 23 † 19. 26. † 20. 2 † 21. 7. 20. scribit quæ vidit, Joan. 19. 35 † 21. 24. 1. Joan. 1. 1.

Joas filius Ochoziæ solus evadit, dum senatus regius occiditur, 4. Reg. 11. 2. Coronatur rex in Juda, 11. 12. occidit Zachariam filium Joiadæ, 2. Paral. 24. 21. Matth 23. 35. occiditur à suis ministris, 2. Par. 24. 25. 4. Reg. 12. 20. post ipsum filius ejus Amasias rex constitutus est, 1. Paral. 3. 12. 2. Paral. 24. 27.

Joas filius Joachaz rex Israel, 4. Reg 13. 9. pugnat contra Amasiam, subvertit mœnia Jerusalem, destruit templum, & moritur, 4. Reg. 14. 13. 16.

Joiada Sacerdos jussit occidi Athaliam reginam, 4. Reg. 11. 15. 2. Paral. 24. 14. moritur, 24. 15.

Jonas prophetat, 4. Reg. 14. 25. præcipitatur in mare, Jonæ 1. 15. deglutit eum piscis à Domino præparatus, 2. 1. in cujus ventre erat tribus diebus & tribus noctibus, ibid. Matth. 12. 40.

Jonathas filius Saulis prosternit Philisthæos, 1. Reg. 13. 3. † 14. 1. 11. liberatur per populum à patre ob mel degustatum occidendus, 14. 45. ferit fœdus cum Davide, 18. 3. † 20. 8. † 23. 18. cæditur, 31. 7.

Jonathas filius Mathathiæ, præfectus militaris Judæorum, 1. Mach. 9. 31. fœdus init cum Demetrio, 10. 3. 15. capitur, 12. 48. occiditur cum suis filiis, 13. 23.

Joram filius Josaphat rex Juda, 3. Reg. 22. 51. occidit sex fratres suos, 2. Paral. 21. 4. moritur, 4. Reg. 8. 24. 2. Paral. 21. 19.

Joram rex Israël, 4. Reg. 1. 17. † 3. 1. procedit contra Hazael regem Syriæ, 8. 28. accepto vulnere curatur in Jezrahel, 9. 15. moritur, 9. 24.

Josaphat filius Asa rex Juda, 3. Reg. 22. 41. mittit qui verum Dei cultum doceant in civitates Juda 2. Paral. 17. 7. fœdere jungitur cum impio Achab, 18. 3. ideoque arguitur à Propheta, 19. 2. jungit se Ochoziæ. 2. Paral. 20. 35. moritur, 21. 1. habuit successorem filium Joram, 1. Paral 3. 11

Joseph filius Jacob Genes. 30. 23. videt somnium, 37. 5. 9. venditur à fratribus Ismaëlitis, 37. 26. Psalm. 104. 17. falsò accusatur, Genes. 39. 17. mittitur in carcerem, 39. 20. † 41. 14. constituitur dominus universæ Ægypti, 45. 40. datur ei filia Putiphares uxor, 41. 45. detegit se fratribus suis, 45. 1. moritur, 50. 24. ossa ejus transferuntur ex Ægypto, Exod. 13. 19. sepelitur in Sichem, Josue 24. 32.

Joseph conjux B. Virginis Mariæ, Matth. 1. 16. fugit in Ægyptum, 2. 14.

Josias filius Amon rex Juda, 4. Reg. 21. 24. † 22*. ejus nativitas prædicta est, 3. Reg. 13. 2. legit librum Legis, 4. Reg. 23. 2. celebrat Pascha, 23. 21. vulneratur à sagittariis, & moritur, 2. Paral. 35. 23. 24. 4. Reg. 23. 29. lugetur, 2. Paral. 35. 24. ei succedit Joachaz, 4. Reg. 23. 30. 34.

Josue pugnat contra Amalech, Exod. 17. 9. 13. mittitur exploraturus terram Chanaan, Num. 13. 2. eam populo commendat, 14. 6. constituitur loco Moysis dux populi, 27. 18 Deut. 3. 21. † 31. 3. 7. 14. Josue 1. 6. mittit exploratores, 2. 1. transit Jordanem, 3. 16. erigit duodecim lapides in Galgal, 4. 3. 8. 20. angelus Domini apparet ei, Josue 5. 13. benedicit populo, 8. 33. ascendit Josue ad liberandos Gabaonitas, 10. 7. Sol & Luna steterunt ad imperium Josue, 10. 12. revertitur Josue in Galgal, post liberatos Gabaonitas, 10 43. percutit 31. reges, 12*. accipit suam portionem in divisione terræ, 19 49. moritur, 24. 29. Judic. 2. 8. commendatur, Eccli 46. 1.

Isaias filius Amos, Isaiæ 1. 1. vocatur, & mittitur, 6. 8. † 49. 1.

Ismael filius Abrahæ ex Agar nascitur, Gen. 16. 15. moritur, 25. 17.

Ismael filius Nathaniæ occidit Godoliam, aliósque Judæos, Jerem. 41. 2. 6.

Israel appellatur, qui ante Jacob dicebatur. Vide Jacob.

Israel populus & hereditas Domini. Exod 3. 7. † 5. 1. † 6. 7. † 19. 5. Lev. 30. 26. Deut. 4. 20. † 7. 6. † 9. 29. † 10. 15. † 14. 2. † 26. 18. † 32. 9. 1. Reg. 10. 1. † 12. 22. 2. Reg. 7. 23. 3. Reg. 8. 53. Isaiæ 19. 25. † 43. 1. Jer. 13. 11.
decem tribus Israel separant se à domo David, 3. Reg. 12. 3. 9. 16. secundùm verba Ahiæ prophetæ, 11. 29. transferuntur in Assyriam 4. Reg. 15. 29. † 17. 6. secundùm prophetiam, Deut. 4. 26. multi ex Israel sequuntur Levitas in Jerusalem, 2. Paral. 11. 13.
contra decem tribus vide Samaria.

Judæorum cæremoniæ v. Ind. rerum.

Judas filius Jacob nascitur, Genes. 29. 35. nescius concumbit cum filii sui uxore Thamar, 38. 15. spondet pro fratre suo Benjamin, 43. 9. prædicitur sceptrum non auferendum de Juda, donec veniat Messias, 49. 10. Deut. 33. 7. Jud. 1, 2. 2. Reg. 7. 12. 2, Par 6. 6. vide Jerusalem.

Judas Machabæus eligitur dux fratrum suorum, 1. Machab. 2. 66. pugnat strenuè, 3*. † 4*. † 5*. † 7. 25. 2. Machab. 8. 1. † 10. 16*. † 11. 6. † 12*. † 13*. † 14*. † 15. cæditur, 1. Machab. 9. 17.

Judas Iscariotes eligitur in Apostolum, Matth. 10. 4. init pactum cum Pharisæis, Luc. 22. 4. prodit Christum, Matth. 26. 20. 46 Marc. 14. 43. Joan. 18. 5. secundum prophetiam, Psalm. 40. 10. † 54. 14. † 108. 8. Joan. 6. 70. † 12. 4. † 13. 21*. suspendit se, Matth. 27. 4. Actor. 1. 18.

Judas Galilæus dispersus cum suis, Act. 5. 37.

Judas & Silas cum Paulo & Barnaba Antiochiam mittuntur, Actor. 15. 22. 27.

Judith viduá Bethuliæ dives & honesta, Judith. 8. 1*. præcidit Holoferni caput, 13. 10. moritur. 16. 28.

L.

Laban hospitio excipit famulum Abrahæ, Gen. 24. 32. mercede conducit Jacob, 29. 14. 20. persequitur Jacob, 31. 22.

Lachis traditur in manus Israelis, Jos. 10. 32. extruitur, 2. Paral. 11. 9.

Lais oppugnatur à Danitis, expugnatur, ædificatur, & appellatur Dan. Judith 18. 27. appellatur Lesen, Josue 19. 47

Lazarus jacet ante ostium divitis epulonis, Luc. 16. 20.

Lazarus suscitatur à morte, Joan. 11. 43. persecutionem sustinet à Judæis, 12, 10.

Lebræus cognomine Thaddæus discipulus Christi, Matth. 10. 3. appellatur Judas filius Jacobi, Lucæ 6. 16.

Levi nascitur, Genes 29. 34.
occidit cum fratre suo Simeone Sichemitas, 34. 25. punitio istius facti, 49. 5.

Levitæ v. Ind. rerum.

Lia nubit Jacob patriarchæ, Gen. 29. 21. gignit ei multos liberos, 19. 31.

Lobna occupatur, Josue 20. 29. deficit à Juda, 4. Reg. 8. 22. oppugnatur ab Assyriis, 19. 8.

Lot liberatur ab incendio Sodomorum, Gen. 19. 15. 17. 2. Pet. 2. 7. uxor ejus mutatur in statuam salis Gen. 19. 26. Sap. 10. 7. Luc. 17. 32. concumbit cum duabus filiabus suis, Gen. 19. 31. 35.

Lucas medicus, Col. 4 14. manet cum Paulo, 2. ad Tim. 4. 11.

Lucifer cecidit è cœlo. Isaiæ 14. 12.

Lydia purpuraria credit in Christum, Actor. 16. 14.

Lysias dux exercitus Antiochi, 1 Mach. 3. 32. pactum init cum Judæis, 6. 58. capitur, & jussu Demetrii occiditur, 7. 2.

M.

Maacha filia Tholmai regis in Gessur, mater Absalonis, 2. Reg. 3. 3.

Maacha filia Abessalom, mater Abiam regis Juda, 3. Reg. 15. 2. appellatur Michaia, 2. Par. 13. 2.

Macedonia mittit eleemosynas pauperibus Jerosolymitanis, Rom. 15, 26. 2. Cor. 8. 1.
Paulus vocatur in Macedoniam, Act. 16. 9.

Madian filius Abraham, Genes. 25. 2. Deus præcipit, ut cædantur Madianitæ, Num. 25. 16. Madianitæ cæduntur cum suo rege 31. 7.
opprimunt Israelem, Judic. 6. 1. irruit in eos Gedeon, 7*.

Magdalena, vide Maria.

Malaleel, nascitur, Gen. 5. 12.

Malcho præcidit Petrus auriculam, Joan. 18. 10.

Manahem rex Israel, 4. Regum 15. 14.

Manasses primogenitus Joseph nascitur, Genes. 41. 51. † 48. 14.

Manasses impius, filius pii Ezechiæ rex Juda, 4. Reg. 21. 1. 6. 2. Par. 32. 33. † 33. 1. Jerem. 15. 4. ducitur vinctus in Babylonem, & per pœnitentiam convertitur ad Dominum, & exauditus recuperat regnum, 2. Par. 33. 11. 13. relinquit post se Amon, 4. Reg. 21. 18 Matth. 1. 10. appellatur Her. Lucæ 3. 28.

Mardochæus defensor & tutor Esther, captivus abductus in Babylonem, Esther 2. 5. 7. à rege summo honore affectus, 6. 10. revertitur de captivitate in Jerusalem, 1. Esdr. 2. 2. 2. Esdr. 7. 7.

Maria soror Aaron laudat Dominum, Exod. 15. 21. fit leprosa, Num. 12*. Deut. 24. 9. moritur, Num. 20. 1.

Maria Virgo Deipara v. plurima in Ind. rerum.

Maria Magdalena deflet sua peccata, Luc. 7. 38. obtinet peccatorum remissionem, Luc. 7. 48. liberata septem dæmoniis, adhæret & ministrat Christo, Luc. 8. 2. 3. ungit Dominum, Matth. 26. 6. Marc, 14. 3. Joan. 11. 2. † 12. 3. adest Christo in cruce morienti, Joan. 19. 25. stat ad monumentum ploraus, Joan. 20. 11. Christus ei apparet post resurrectionem, Marc. 16. 9. Joan. 20. 14. nuntiat resurrectionem discipulis, Joan. 20. 18.

Martha hospitio excipit Dominum, Luc. 10. 38. ostendit suam fidem, Joan. 11. 27.

Mathan sacerdos Baal occiditur, 4. Reg. 11. 18. 2. Par. 23. 17.

Mathathias Sacerdos ostendit studium pro tuenda religione 1. Mach. 2. 24. pugnat strenuè, 2. 41. monet filios suos ad observationem legis Dei, 2. 49. 64.

Mathias eligitur in Apostolum, Actor. 1. 26.

Mathusalah qui & Mathusale filius Henoch nascitur, Genes. 5. 21. vivit 969. annis, & moritur, Genes. 5. 27.

Matthæus publicanus vocatur, Matth. 9. 9. † 10. 3. appellatur Levi filius Alphæi, Marc. 2. 14. Luc. 5. 27.

Matthania patruus Joachim constituitur rex Juda, 4. Reg. 24. 17. appellatur Sedechias, 1. Par. 3. 15.

Medi occupant regnum Babyloniæ, Dan. 5. 31.

Melchisedech Sacerdos, & rex Salem, Genes. 14. 18. Psalm. 109. 4. Hebr. 7. 1.

Menelaus proditor patriæ, usurpat sibi summum Sacerdotium, 2. Mach. 4. 24. extremo supplicio afficitur, 2. Mach. 13. 4 5. 6.

Merari filius Levi, Num. 3. 17.

Meraritarum officium, 3. 33. † 4. 42.

Merob filia Saulis, 1. Reg. 14. 49. promittitur David in uxorem, 18. 17.

Messias v. Christus in Ind. rer.

Micha parat ephod idolo matris suæ, Jud. 17. 5. conducit Levitam, 17. 7. 10, idolum & ephod auferuntur, similiter & Sacerdos abducitur, 18. 13. 18. 20.

Micha, filius Miphiboseth, 2. Reg. 9. 12.

Michæas prophetat contrarium pseudoprophetis, 3. Reg. 22. 13. 15. 23. 2. Par. 18. 14.

Michael pugnat cum diabolo, Dan. 10. 13. Judæ 9. Apoc. 12 7.

Michol sive Michal filia Saulis, datur Davidi in uxorem, 1. Reg. 18. 27. juxta promissionem regis, 17. 25. conservat Davidi vitam, demittens eum per fenestram, 19. 12. subducitur ei, & datur Phalti sive Phaltiel, 25. 44. redditur ei, 2. Reg 3. 14. 15. deridet ipsum saltantem coram Domino, 6. 16.

Miphiboseth filius Jonathæ, 2. Reg. 4. 4. invenit gratiam coram David, 9. 7*. parcit ei David, 21. 7. appellatur Meribaal, 1. Par. 9 40.

Miphiboseth filius Saulis suspenditur, 2. Reg. 21. 8.

Moab filius Lot & filiæ ejus natu majoris, Gen. 19. 37. contra Moabitas pugnare Israeli à Deo prohibetur, Deut. 2. 8. factus est Moab serviens Davidi sub tributo, 2. Reg. 8. 2. deficiunt Moabitæ ab Israel, 4. Reg. 1. 1. † 3. 5. irruunt latrunculi de Moab in terram Israel, 13. 20. non admittebantur in ecclesiam, Deut. 23. 3. 2. Esdr. 13. 1. contra Moab prophetatur, Num. 21. 29. † 24. 17. Psalm. 59. 10. † 107. 10. Isaiæ 16*. † 25. 10. Jer. 48. 1. Ezech. 25. 8. Amos 2. 1. Soph. 2. 8.

Moloch idolum, Levit. 18. 21. † 20. 2. appellatur Melchom, 1. Paral. 20. 2. Jerem. 49. 1. Amos 1. 15. Soph. 1. 5. de Moloch vide item 3. Reg. 11. 5. 7. 4. Reg. 23. 10.

Moyses nascitur ex Levi, Exod. 2. 1. † 6. 20. Act. 7. 20. percutit Ægyptium, & fugit in Madian, Exod. 2. 2. 15. accipit Sephoram Madianitem uxorem, Exod 2. 21.
mittitur ad Pharaonem in Ægyptum, 3. 10*. † 5. 1. † 6. 12. † 7*. † 8*. † 9*. † 10*. revertitur cum uxore, & liberis in Ægyptum, 4. 20. orat pro Pharaone, 8. 12, 30. † 9. 28. 33. † 10. 17.
orat pro populo, 14. 15. † 17. 4. 11. † 32. 11. 13. 31. Num. 11. 2. † 14. 13. 17. † 21. 7. Deut. 9, 18. 26 accipit primò tabulas, Exod. 31. 18. has confringit videns populi idolatriam, Exod 32. 19.
accipit iterum novas, 34. 28. in faciem ejus intueri non poterat populus Israeliticus, 34. 30. 2. Cor. 3. 7.
mittit exploratores in terram Chanaan, Num. 13. 2. probat se à DEO esse missum, Num. 16. 28. 31. videt terram promissionis, & moritur, 20. 12. † 27. 12 Deut. 34. 1. 5. apparet in transfiguratione Christi Matth. 17. 3. Lucæ 9. 30. commendatur, Eccli. 45. 1.
diabolus altercatur cum Angelo Michaele, de Moysi corpore, Judæ 9.

N.

Naaman militum præfectus apud regem Syriæ mundatur à lepra, 4. Reg. 5. 14 Luc. 4. 27.

Naas rex Ammonitarum pugnat contra Jaber, 1. Reg. 11. 1. moritur, 2. Reg. 10. 1.

Nais pater Abigail, 2. Reg. 17. 25.

Nabal vir iniquus, 1. Regum 25. 25. 26.

Naboth, quia regi Achab vineam negabat, lapidatur. 3. Reg. 21. 2. 13.

Nabuchodonosor potentissimus rex Babylonis, Jerem. 27. 6. invadit Ægyptum, 4. Reg. 24. 7. Jerem 46. 2. ascendit in Jerusalem, 4. Reg. 24. 1. 10. † 25. 1. Jerem 39. 1. juxta prophetiam, Jerem. 25. 8. † 32 28. erigit auream statuam, Dan. 3. 1.
habitat

habitat ſeptem annos inter feras, 4. 28. 30. ingens ſuperbia ejus, amplitudo dominii & crudelitas explicatur, Iſaiæ 14. 2. 8.
Nabuzardan dux militiæ regis Babylonis deſtruit domum Dei, muros Jeruſalem, & populum, qui remanſeſerat, transfert, cum omnibus vaſis templi, in Babylonem, 4. Reg. 25. 8. Jerem. 39. 9. 11. † 52. 12.
Nachor avus Abraham, Gen. 11. 23. 25.
Nadab & Abiu igne conſumuntur, Lev. 10. 1. † 16. 1. Num. 3. 4. † 26. 61.
Nadab rex Iſrael, 3. Reg. 14. 20. cæditur 15. 28.
Nahaſſon filius Aminadab princeps & dux tribus Juda, Num. 1. 7. † 2. 3. † 7. 12.
Nahum prædicat in Ninive, Nahum 1*. † 2*. † 3*.
Nathan filius Davidis, 2. Reg. 5. 14. appellatur Mathatha, Luc. 3. 31.
Nathan propheta mittitur ad regem David, 2. Reg. 7. 4. † 12. 1.
Nathanael dux tribus Iſſachar, Num. 1. 8.
Nathanael videtur à Chriſto, Joan. 1. 47. Chriſtus manifeſtat ſe ipſi Nathanael, 21. 2.
Nechao rex Ægypti, 4. Reg. 23. 29. 2. Paral. 35. 20. † 36. 3.
Nehemia pincerna Artaxerxis, 2 Eſdr. 1. 11. mittitur in Judæam ad ædificandum quæ erant deſtructa, 2. 9. appellatur Atherſata, 8. 9
Nemrod potens erat & robuſtus venator, Geneſ. 10. 8.
Nicanor dux Lyſiæ, 1. Mach. 3. 38. & etiam dux exercitus Demetrii, 7, 26. minatur ſe ſuccenſurum templum, 7. 34. cæditur. 7. 43. 2. Mach. 15. 28,
Nicodemus occultus diſcipulus Chriſti, Joan. 3. 1. † 7. 50 † 19. 39.
Ninive ædificatur ab Aſſur, Gen. 10. 11. pœnitentiam agit de peccatis ſuis, Jonæ 3. 5*. deſolatio & deſtructio Ninive, Nahum 1*. † 2*. † 3*. Soph. 2. 13. Tob. 14. 5.
ſtabit in judicio, & condemnabit obcæcatos Judæos, Matth. 12. 41.
Noe filius Lamech, Geneſ. 5. 30.
præco divinæ juſtitiæ, 2. Pet. 2. 5.
ædificat arcam, Gen. 6.* ingreditur arcam, 7. 1. 7. egreditur, 8, 15. accipit ſignum fœderis, 9. 8. 14. commendatur, Eccli. 44. 17.
Noemi uxor Elimelech, Ruth. 1. 2.

O.

Obed filius Booz ex Ruth, Ruth, 4. 17. Matth. 1. 5.
Ochozias filius Joram rex Juda, 4. Reg. 8. 24. fugit in Mageddo à facie Jehu, & cæditur, 9. 27.
habet ſibi ſucceſſorem Joas regem. 1. Par. 3. 11.
Og rex Baſan cæditur, Num. 21. 33. Deut. 3. 2 † 29. 7 † 31. 4. Pſalm 135. 20.
Oneſiphoro optat Paulus miſericordiam 2. Tim. 1. 16.
Onias ſummus ſacerdos offert pro Heliodoro, 2. Mach. 3. 32. cæditur, 4. 34.
Oreb & Zeb interficiuntur, Judic. 7. 25.
Ozias ſacerdos recipit Achior in domum ſuam, Judith 6. 19.
præſcribit Domini miſerationi tempus quinque dierum, 7. 23.
Ozias. qui & Uſia rex Juda pugnat adverſus Philiſtheos, ſumit ſibi officium Sacerdotum; adolere volens incenſum, lepra punitur, moritur, 2. Par. 26. 17. 20. 23. appellatur Azarias, 4. Reg. 15. 1. appellatur Ozias Matth. 1. 9.

P.

Paulus Judæus ex tribu Benjamin. Rom. 11. 1. Phil. 3. 5. natus & educatus Tarſi, Act. 22. 3. perſequitur Chriſtianos, 9. 1. Gal. 1. 13. 1. Tim. 1. 13. converſio ejus ſingularis, Actor. 9*. doctor gentium, Rom. 11. 13 † 15. 16. Gal 2. 2. 8. 1. Tim. 2. 7. 2. Tim. 1. 11. prædicat Antiochiæ, Actor. 13. 16*. Iconiæ 14. 1. Lyſtri, 14, 6, 13. Theſſalonicæ, 17. 1. Beroeæ, 17. 10. Athenis, 17. 22, 28. Corinthi, 18. 1. vocatur in Macedoniam, Actor. 16. 9. capitur, 21. 27, deducitur Cæſaream, 23. 23. 30. vehitur Romam. 27*. 28*. ſiſtitur Neroni, 2. Timoth. 4. 22
Paulus nemini voluit eſſe oneri, Act. 20. 33. 2. Cor. 11. 9. 11. † 12. 13. 1. Theſſ. 2. 9. 2. Theſſ. 3. 8. vocabatur olim Saulus, Actor. 7. 9. † 9. 1 † 13. 1.
Perſæ invadunt Babylonem, Dan. 5. 28. juxta prophetiam Iſaiæ, 21. 9. Jer. 51. 8. 11. 41. 55.
Petrus à Chriſto vocatur, Matth. 4. 18. confitetur Chriſtum, 16. 16. appellatur Simon, 4. 18. † 10. 2. Joan. 20. 2. appellatur Cephas, Joan. 1. 42. 1. Cor. 1. 12. † 3. 22. † 9. 5. Galat. 2. 9. appellatur Simon Bar Jona, & Simon Joannis, Matth. 16. 17. Joan. 21. 15. negat Chriſtum, & de negatione facta pœnitentiam agit, Matth. 26. 69. 70. 72. 75. prædicat, & loquitur, Actor. 1. 16. † 2*. † 3. 12*. † 4. 1. † 10. 34. ſanat claudum, 3. 4. conjicitur in carcerem, 12 3.
Petrus primus Apoſtolorum, Matth. 10. 2. † 16. 18. † 16. 24*. Lucæ 22. 31*. Joan. 21. 17*.
Phacee filius Romeliæ, poſtquam occidit Phaceiam, fit rex Iſraël, 4. Reg. 15. 25. 27. pugnat contra Jeruſalem, Iſaiæ 7. 1. occidit de Juda centum viginti millia virorum uno die, 2. Paral. 28. 6.
Phaceia filius Manahem fit rex Iſraël, 4. Reg. 25. 22. 23.
Phanuel turris ſubvertitur à Gedeone; occiſis habitatoribus civitatis, Jud. 8. 8. 13. 17.
Pharao affligitur propter Saram uxorem Abraham, Gen. 12. 17.
Pharao ſomnia videt, Gen. 41. 1. quæ ei à Joſeph explicantur, 41. 25.
Pharao Iſraëlem opprimit ſervitute, Ex. 1. 8*. ſubmergitur cum omni ſuo exercitu, 14. 24. 28.
Pharaonis filiam accipit Salomon uxorem, 3. Reg. 23. 34.
Pharao Nechao capit regem Joachaz, 4. Reg. 23. 34.
Phaſſur percutit Jeremiam prophetam, Jerem. 20. 2.
Phegiel dux tribus Aſer, Num. 1. 13.
Phigellus & Hermogenes avertuntur à Paulo, 2. ad Tim. 1. 15.
Philippus vocatur à Chriſto, Joan. 1. 43. recenſetur inter Apoſtolos, Matth. 10. 3. cupit videre Patrem, Joan. 4. 8.
Philippus diaconus eligitur, Act. 6. 5. prædicat in Samaria, Actor, 8. 5. baptizat Æthiopem eunuchum, Act. 8. 37. ſuſcipit Paulum & ſocios ejus hoſpitio, Actor. 21. 8.
Philiſthæi perſequuntur Iſraelem, Jud. 3. 3. † 10. 7. † 15. 9. 1. Reg. 4*. † 5*. † 13. 5 † 17*. † 23. 1. † 28. 1. † 29. 1 † 31. 1. 2. Reg. 5. 17. 22. † 21. 15, 18.
Philiſthæi cæduntur, Jud. 3. 31. 1. Reg. 7. 11. † 13. 3. † 14*. † 17. 50, † 18. 27. † 19. 8. † 23. 5. 2. Reg. 5. 24. † 8 1. 4. Reg. 18. 8.
contra Philiſthæos, vide Iſai. 14. 29. Jerem. 47. 1. 4. Ezech. 25. 15. Amos 1. 6. Sophon. 2. 5. Zach. 9. 6.
Phinees filius Eleazari, Exod. 6. 25. Jud. 20. 28. placat Deum zelo ſuo, Num. 25. 7. 12. Pſalm 105 30. mittitur in terram Galaad, Joſ. 22. 13.
Phinees filius Heli, 1. Reg. 1. 3. periit propter ſua peccata, 4. 11.
Phul rex Aſſyriorum copias adducit contra Jeruſalem, 4. Reg. 15. 19.
Pilatus & Herodes fiunt amici, Luc. 23. 12.
Pilatus Chriſtum innocentem morti addicit, Matth. 27. 26. Joan. 19. 16.
Ptolemæus oppugnatur ab Antiocho, 1. Mach. 1. 19. iniit amicitiam cum Alexandro filio Antiochi, 10. 51. pugnat cum Alexandro, & moritur, 11. 1. 18.
Ptolemæus Macer veneno vitam ſuam finivit, 2. Mach. 10. 12. 13.
Publius ſuſcipit hoſpitio Paulum, Act. 28. 8.

R.

Rabba obſidetur, 2. Reg. 11. 1. † 12. 26. 1. Paral. 20. 1.
Rabſaces Sennacherib archipincerna, 4. Reg. 18. 17. Iſa. 36. 37.
Rachel paſcit oves patris ſui, Gen. 29. 9. traditur Jacob in uxorem, 29. 29. clam tollit idola patris ſui, 31. 19. ob difficultatem partus periclitatur, 35. 17.
Rahab exploratores miſſos in urbem Jericho, excipit hoſpitio; Joſue 2. 1. Jac. 2. 25. ſervatur cum ſuis, Joſ. 6. 17. 23.
Rahab uxor Salmon, 1. Paralip. 2. 11. Matth. 1. 5.
Raphael Angelus Domini medicus & dux Tobiæ, Tob. 5. 5. † 6*. † 12. 12.
Razias Judæus gladio ſe interimit, 2. Machab. 14. 37. 41.
Rezon adverſarius Iſraelis, 3. Reg. 11. 23.
Rebecca filia Bathuelis, Gen. 22. 23. uxor Iſaac, 24. 50. parit geminos, 25. 24.
Rechab pater Jonadab, amici Jehu regis Iſraël, 4 Reg. 10. 15.
Reſpha concubina Saul. ad quam ingreſſus eſt Abner, 2. Reg. 3. 7.
cuſtodit corpora eorum qui in crucem ſublati erant, 21. 10.
Roboam filius Salomonis, Rex Iudæ conſtituitur, 3. Reg. 12. 1. deficit Iſrael à Roboam ad Ieroboam, 12. 19. præcipit ei Deus ne pugnet contra Iſrael, 2. Paral. 11. 2. oppugnatur à Siſac rege Ægypti, 12. 2. 9. moritur, 3. Reg. 14. 31. regnat Abiam filius ejus pro eo, 15. 1.
Romani cum Iudæis pacis & ſocietatis fœdera ineunt, 1. Mach. 8. 14. 17. 27. † 12. 1. † 14. 17. 20.
Romanorum Gentilium laus, 1. Mach. 8. 2. 9.
Romanorum Chriſtianorum laus. Rom. 1. 8.
Romanos deſtructuros Ieruſalem & templum Domini, Num. 24 24. Iſa. 5. 26. †. 6. 11. Dan. 9. 26. † 11. 30. 31. Luc. 19. 41. † 21. 20. Ioan. 11. 48.
Ruben primogenitus Iacob naſcitur, Gen. 29. 32. violat thorum patris ſui, 35. 22. dantur ob id primogenita ejus filiis Ioſeph, 49. 4. 1. Paral. 5. 1. nititur fratrem ſuum Ioſeph liberare, Gen. 37. 21. 22. 29.
dicit patri; duos filios meos interfice,

fice, si non reduxero Benjamin, 42. 37. filiis Ruben primo requies datur, Num. 32*. Deut. 3. 12. † 29. 8. Iosue 1. 12. † 13. 23. cæduntur, 4. Reg. 10. 33. transferuntur ad terram Assyriorum, 15. 29. 1. Paral. 5. 26. secundum prophetiam, Gen. 49. 4. ædificant altare, Iosue 22. 10. dimicaverunt contra Agarenos, 1. Paral. 5. 19.

Ruth Moabitis, Ruth. 1. 4. accipit eam uxorem Booz, & parit Obed, 4. 13. 1. Paral. 2. 12. Matth. 1. 5.

S.

Saducæi negant mortuorum resurrectionem, Matth. 22. 23. Act. 4. 1. † 23. 8.

Sadoc filius Abiathar fit summus Sacerdos, 3. Reg. 2. 35.

Salmanasar Rex Assyriorum egreditur primò contra Samariam, & transfert Israel cum Osee rege in Assyrios, 4. Reg. 17. 6. secundò capit Samariam, 18. 9.

Salomonis filii Davidis nativitas promittitur, 2. Reg. 7. 12.
nascitur, 2. Reg. 5. 14. † 12. 24. ungitur in regem super Israel, 3. Reg. 1. 33. Dominus apparuit ei per somnium nocte in Gabaon, à quo sapientiam postulat, 3. 5. 9. 2 Paral. 1. 7. dirimit litem meretricum, 3. Reg. 3. 16. 24. de ejus sapientia, magnitudine divitiarum, potestate & ministris, 2. Paral. 9. 3. init fœdus cum Hiram rege Tyri, 3. Reg. 5. 12. postquam ædificavit templum, dedit Hiram viginti oppida, 9. 11. venit ad eum regina Saba, 10. 1. Matth. 12. 42. Luc. 11 31. ædificavit fanum Chamos idolo Moab in monte, 3. Reg. 11. 7.

Chananæos facit sibi tributarios, 1. Paral. 8. 7. ungitur secundò in regem, 2. Paral. 29. 22. moritur, 3. Reg. 11. 43 succedit ei filius Roboam, 14. 21.

Salphaad filiæ postulant hæreditatem, Num. 27. 1, 6. † 36. 2. Josue 17. 3.

Samaria, quæ postea metropolis fuit decem tribuum Israel, extruitur, 3. Reg. 16. 17. obsidetur à Syriis, 4. Reg. 6. 24. obsidetur ab Assyriis usque ad tertium annum: capitur, & abducitur populus, 4. Reg. 17. 5. contra Samariam prophetatur, Isa. 7. 30. † 9. 7. Ezech. 23*, Osee 8*. † 13.* Amos 3. 12. Mich. 1. 5.

Samaria nolebat recipere verbum Dei, Luc. 9. 52. recipit verbum Dei, Act. 8. 5.

Samaritanus misereatur vulnerati. Luc. 10. 33.

Samaritana loquitur cum Christo apud puteum, Joan. 4. 7.

Samson nascitur, Judic. 23. 24. iuxta promissionem Angeli, 13. 3. uxorem accipit in Thamnata, & dilacerat leonem 14. 1. 5. 10.
nocet Philisthæis, eisque vim infert, 15. 4. 8. moritur, 16. 29. 30.

Samuel, 1. Reg. 1. 20. adducitur ad domum Domini in Silo, 1. 24. vocatur à Domino, 3. 4. 10. congregat universum Israel in Maspha, & clamat ad Dominum pro Israel, 7, 5. 9. posuit filios suos Judices Israel, 8, 1. probat se innocentem, 12. 3. interficit Agag, 15, 33.
David regem ungit, 16. 13. moritur 25. 1. prophetat Sauli post mortem, 28, 15, 16, Eccli. 46, 23. laudatur, Eccli. 46, 16.

Sanaballat, præfectus Samariæ conatur impedire templi ædificationem, 2. Esdr. 2. 10.

Saphira mentitur Spiritui sancto. & cadit in terram mortua, Actor. 5. 1. 8.

Sara filia Raguelis Tobiæ in uxorem traditur, Tob. 7. 10. 15.

Sarvia filia Isai soror Davidis genuit Abisai, Joab, & Asael, 2. Reg. 2. 18. 1. Paral. 2. 16.

Saul de tribu Benjamin quærit asinas, 1. Reg. 9. 3. ungitur in regem à Samuele, 10. 1. † 11. 14. Actor. 13. 21. juxta mandatum, 1. Reg. 9. 15. percussit Ammon, 11. 11. obtulit holocaustum, 13. 9. à regno rejicitur, 13. 13. † 15, 22. 26, 28. † 16*. exagitat eum spiritus nequam, 16. 14. † 18. 10. † 19. 9. nititur David configere, 18. 10. † 19. 10. persequitur eum, 23*. trucidat sacerdotes Domini, 22. 18. mulierem habentem pythonem consulit, 28. 7. seipsum interficit, 31. 4. sepelitur, 31. 13. filii ejus in crucem tolluntur, 2. Reg. 21. 9.

Sebæ, quia regnum affectarat, caput præcidi.tur, 20. 22.

Sedecias pseudopropheta, 3. Reg. 22. 11. 2. Paral. 18. 10. comburitur, Jerem. 29. 22.

Sedecias, qui & Mathanias, patruus Joachin substituitur pro eo in regno Juda, 4. Reg. 24. 18. Jerem. 37. 1. obsessa à Nabuchodonosor Jerusalem, Sedecias effossis oculisac vinctus, necatisque coram se filiis, in Babylonem ducitur, 4. Reg. 25. 1. 6. 7. Jerem. 39. 4. 7. † 52. 3. quemadmodum ei prædictum erat, Jerem. 27. 12. † 37. 16. Ezech. 12. 3. † 17. 16. † 21*.

Seleucus Asiæ rex, 2. Mach. 3. 3.

Semaia mittitur ad Roboam, 3. Reg. 12. 22. 2. Paral. 11. 2. † 12. 5. 7.

Semei maledicit Davidi, 2. Reg. 16. 5. 13. veniam impetrat à David, 2. Reg. 19. 23. occiditur ex præcepto David, 3. Reg. 2. 9. 42. 46.

Sehon rex Amorrhæorum concedere noluit ut Israel transiret per fines suos, Num. 21. 23 Deut. 2. 30. percussus est in ore gladii, Num. 21. 24.

Sennacherib oppugnat universas civitates Juda munitas, 4. Reg. 18. 13. 2. Paral. 31. 2. blasphemat Deum, Isai 36.* interimitur à filiis, 4. Reg. 19. 37. Isaiæ 37. 37. secundum verba Isaiæ, 10. 33. † 31. 8. † 33. 1.

Sephora uxor Moysi, Exod. 2. 21. circumcidit filium suum, 4. 25.

Siba servus Saulis constituitur procurator Miphiboseth, 2. Reg. 9. 9. donantur ipsi omnia bona Miphiboseth, 16. 2. procedit obviam regi David, 19. 17.

Siceleg donatur regi David, 1. Reg 27. exuritur ab Amalechitis, 30. 1.

Sichem filius Hemor Dinam rapit, & concumbit cum illa, Genes. 34. 2. necatur, 34. 26.

Silas cum Paulo initiatur Antiochiam, Actor. 15. 27. profectus est cum Paulo, 15. 40. remansit Berææ, 17. 14.

Silo locus in quo fuit domus DEI, Jos. 18. 1. Jud. 18. 31. † 20. 18. 1. Reg. 1. 3. convenerunt omnes in Silo propter Rubeniras, Jos. 22. 12. de Silo affertur arca, 1. Reg. 4. 4. Jerem. 7. 12. † 26. 6.

Simeon nascitur, Genes. 29. 33. interficit cum Levi Sichemitas, 34. 25. eam ob rem arguuntur à patre, 49. 5. in vinculis tenetur in Ægypto, 42. 25.

Simon in Bethania excipit Dominam, Matth. 26. 6. Marc. 14. 3. Joan 12. 1.

Sodoma & Gomorrha amœnissimo loco sita, Genes. 13. 10. spectant, Gen. 14. 11. subvertuntur à Domino, Gen. 19. 25. Deut. 29. 23. Sap. 10. 6. 7. secundum verba Domini, 18. 20. cauta, Ezech. 16. 49.

Sorobabel v. Zorobabel.

Sosipater comes Pauli, Act. 20. 4.

Sosthenes princeps Synagogæ percutitur, Actor. 18. 17.

Stephanus eligitur, Actor. 6. 5. accusatur, 6. 11. respondet ad accusationem, 7*. lapidatur, 7. 57.

Susannæ historia. Dan. c. 13*.

Syri imperant Israeli, Jud. 3. 8. opprimuntur ab Othoniel, 3. 10. cæduntur à Davide, eique fiunt tributarii, 2. Reg. 8. 5. juvant filios Ammon contra David, 10. 6. fugientes à facie Israel, occiduntur à David, 10. 13. 18. Samariam obsidentes, cæduntur, 3. Reg. 20. 29. pugnant contra Israel, 4. Reg. 6. 8. mentis stupore immisso, quasi cæci ducuntur in Samariam, 6. 18. 19.
obsident Samariam, 6. 24 territi à Deo solvunt obsidionem, 7. 6. 7. vastantur à rege Assyriorum, & transferuntur Cyrenen, 4. Reg. 16. 9 desolatio eorum prænuntiatur, Isaiæ 17. 1. Jerem. 49. 23. Amos 1. 3.

T.

Tabitha suscitatur à mortuis, Actor. 9. 36. 40.

Tertulus Orator accusat Paulum, Actor. 24. 2.

Thaddæus, vide Lebbæus.

Thamar concumbit cum Juda suo socero, Gen. 38. 15. gignit geminos Phares, & Zara, 38. 27. † 46. 12.

Thamar violatur ab Ammon fratre suo, 2. Reg. 13. 14.

Thamar filia Absalonis, 2. Reg. 14. 27.

Thare pater Abraham, Gen. 11. 26.

Thebes obsidetur, Jud. 9. 50.

Thebni rex Israel, 3. Reg. 16. 21.

Thecuitis mittitur ad Regem David, ut impetret reductionem Absalom, 2. Reg. 14. 2*.

Theglath Phalasar devictam magnam partem Israelitarum transtulit in Assyrios, 4. Reg. 15. 29*.

Theudas occisus est, Act. 5. 37.

Thola dux in Israel, Jud. 10. 1.

Tholomai rex Gessur, 2. Reg. 13. 37.

Thomas Dydimus paratum se offert cum Christo ire in mortem, Joan. 11. 16. erat incredulus, 20, 25, 27.

Timotheus circumciditur, & proficiscitur cum Paulo, Act. 16. 3. mittitur cum Paulo in Macedoniam, 19. 22. accepit gratiam per impositionem manuum, 1. Tim. 4. 14. 2. Tim. 1. 6.

Titum Gentilem noluit Paulus circumcidi, Gal. 2. 3. Titus à Paulo constitutus episcopus Cretensis, Tit. 1. 5.

Tobias vir pius & in pietate constans, Tob. 1. 1*. fit cæcus, 2. 11. visum recipit, 11. 14.

Tryphon partium Alexandri transit ad Emalchuel Arabem, 1. Mach. 11. 39. cupiens regnum Antiochi occupare, & fingens se amicum apud Ptolemaidam dolo capit Jonathan. 12. 39. 49. à Simone accepta pecunia Jonathan occidit cum filiis, 12. 19. 23. interimit Antiochum filium Alexandri, 13. 31.

V.

Vasthi spernit regis imperium, & ab eo repu-

repudiatur, Esther, 1. 9. 19.
Urias defert litteras Davidis ad Joab, 2. Reg. 11. 14.
Urias prophetat contra Jerusalem, ideoque eductus de Ægypto, occiditur à Joacim, Jerem. 26. 20. 23.
Urias Sacerdos juxta præceptum regis Achaz extruit altare, 4. Reg. 16. 11.
Uriel angelus Dei, 4 Esdr. 4. 1 † 5. 20.
Usia v. Ozia.

Z.

Zachæus excipit Christum suis ædibus, Luc. 19. 6.
Zacharias filius Joiadæ sive Barachiæ sacerdotis lapidatur, 2. Paral. 24. 20. Matth. 23. 38.
Zacharias propheta tempore Darii. Zachar. 1. 1.
Zacharias pater Joannis Baptistæ, Luc. 1. 5.
Zebedæus pater Jacobi & Joannis, Matt. 4. 21. uxor ejus Salome intercedit pro filiis apud Christum, Matth. 20. 20.
Zeb & Oreb interficiuntur, Jud. 7. 25.
Zebee & Salmana reges Madianitarum capiuntur, Jud. 8*.
Zorobabel filius Salathiel, 2. Esdr. 12. 1. Marc. 1. 13. Luc. 3. 27 instaurat templum Domini Jerosolymis, 1. Esdr. 3. 3. 3. Esdr. 5. 70. Eccli. 49. 13. genuit Abiud, Matth. 1. 13.

INDEX RERUM ET MATERIARUM MYSTICO-MORALIS.

ABnegatio sui ipsius Deut. 33. 9. Mat. 5. 29. † 10. 39. † 16. 24. Marc. 10. 21. Luc. 9. 23. † 14. 26. † 17. 33. Ioan. 12. 25.
Abnegatio rerum omnium 2. Par. 25. 9. Mat. 19. 21. 27. Marc. 1. 17. † 10. 28. Luc. 14. 26. † 18. 22. Ioan. 12. 25. Phil. 3. 7.
Abstinentia à cibis quibusdam Gen. 1. 29. 30. † 2. 17. † 3. 11. † 9. 4. Exod. 12. 9*. † 13. 6. † 21. 28 † 22. 21. † 29. 34. Levit. 6. 24. † 7. 18*. † 11. 4*. † 17. 27*. † 19. 7. † 22. 8*. † 23. 14. Num. 6. 4. † 18. 10. Deut. 12. 16. † 14. 3*. Matth. 12. 4. Marc. 2. 23. Luc. 6. 1.
Abstinentia à cibo & potu etiam licito propter scandalum alterius, 2. Mach. 6. 24. Rom. 14. 20. 21. 1. Cor. 8. 13. fortes & constantes in abstinentia Ier. 35. 6*. 2. Machab. 6. 19*. † 7. 2.
Abusus vestium v. Superbia.
Acceptio Personarum v. Injustitia.
Acceptio munerum v. Injustitia.
Acedia Prov. 6. 6. † 10. 4. 26 †. 12. 11 †. 13. 4. 18. 8. † 19. 15. 24. † 20. 4. 13. † 21. 25. † 24. 30. † 26. 13. † 28. 19. 49. Eccli. 33. 26. Rom. 12. 11.
Adhortari ad bonum v. Opera Misericordiæ.
Adoratio in sensu stricto Matth. 4. 10. Deut. 6. 13. in sensu ampliori etiam angelis & hominibus tribuitur Gen. 18. 2. † 19. 1 † 23. 12. † 27. 29. † 33. 3*. † 42. 6. † 43. 26. Exod. 18. 7. Num. 22. 31. 1. Reg. 20. 41. † 25. 23. 1. Reg. 20. 41. † 25. 23. † 28. 14. 2. Reg. 9. 6. † 14. 3*. 3. Reg. 1. 16. 23. Judith. 10. 20. Esther 3. 2. Dan. 2. 46. Actor. 10. 25.
Adventus Domini v. vigilantia.
Adulterium v. Luxuria.
Ægrotatio v. Infirmitas.
Alpha & Omega v. Christus.
Altare holocausti, Exod. 27. 1. † 38. 1. Num. 7*. 2. Reg. 24. 25. 3. Reg. 18. 32. 4. Reg. 16. 15. 2. Paral. 1. 5. † 4. 1. †. 15. 8. 1. Esdr. 3. 2. Ezech. 43. 13. 1. Mach. 4. 47. 53.
Altare incensi, Exod. 30. 1. 10. † 37. 25. † 40. 10.
Amicitia duplex, vera & ficta Deut. 13. 6. † 33. 9. 2. Reg. 3. 27. † 13. 14. † 15, 19. † 20. 8. Psalm. 40. 10. † 54. 14. Prov. 14. 20. † 18. 24. † 27. 10. 19. Eccli. 6. 7. † 7. 20. † 9, 12. † 12. 14. † 22. 25. † 37. 10. Jerem. 9. 4. † 12. 6. † 41. 1. Daniel 11. 26. Mich. 7. 5. Matth. 10. 35. Luc. 12. 53. Joan. 13. 18. 1. Thessal. 2. 14.
Angeli, eorum ministeria & beneficia, Gen. 16. 7*. 18*, 19*, 21. 17. † 22. 11. † 24. 7. † 28. 12. † 31. 11. 65. † 32. 24. † 48. 16. Exod. 3. 2. † 13. 21. † 14. 19. † 23. 20. † 32. 34. † 33. 2. Num. 20. 16. † 22. 22. Jos. 5 13. Jud. 2. 1. † 5. 23. † 6. 11. † 14. 20. † 13. 3. 6. 9, 1. Reg. 29. 9. 2. Reg. 14. 17. † 19. 27. † 24 16. 3. Reg. 13. 18. † 19. 5. 4. Reg. 1. 3, 15. † 19. 35. 1. Paral. 21. 15. 2. Paral. 32. 21. Psalm. 33. 8. † 90. 11, † 102. 20. † 103. 4. † 148. 2. Isai. 6. 6. † 37*. 36. Daniel 3. 49. † 6. 22. † 8. 16. † 9. 21. † 10. 5. † 10. 16. † 12. 1. Zach. 2. 3. † 3. 1, 6. † 4. 1. † 5. 5. 10. † 6. 4. Mal. 2. 7. † 3. 1. Jud. 13. 20. Tob. 5. 27. † 6*. 9*. 12*. Tob. 7. 5 † 8. 3. † 10. 11. † 11. 2. Baruch. 6. 6. 2. Mach. 11. 8. Marc. 1. 20. † 2. 13. 19. † 4. 11. † 11. 10. † 13. 39. 49. † 16. 27. † 18. 10. † 22. 30. † 24. 31. † 26. 53. † 28. 2. Marc. 13. 32. Luc. 1. 13. 19. 28. † 2. 9. 15. † 12. 8. † 16. 22. † 22. 43. Joan. 1. 51. † 5. 4. † 20. 12. Act. 1. 10. † 5. 19. † 6. 15. † 7. 30. † 8. 26. † 10. 3. † 11. 13. † 12. 7. 11. 23. † 23. 9. † 27. 23. Rom. 8. 38. Gal. 1. 8. † 3. 19. † 4. 14. Col. 2. 18. 2. Thess. 1. 7. 1. Tit. 3. 16. † 5. 21. Hebr. 1*. † 2 2. † 12. 22. † 13. 2. 1. Petr. 1. 12. † 3. 22. 2. Petr. 2. 11. Judæ 9. Apoc *.
Angeli appellantur & doctores, prædicatores, ac sacerdotes, Isai. 33. 7. Malach. 2. 7. † 3. 1. Matth. 11. 10. Marc. 1. 2. Luc. 7. 27. Galat. 4. 14. Apoc. 2*. 3*.
Angelorum ruina, Job. 4. 18 †. 15. 15. Isai. 14. 9. Ezech. 28. 2. 14. 17. Joan. 8. 44. 2. Pet. 2. 4. Jud. 6.
Animæ piorum quorundam statim post mortem sunt cum Christo, 2. Cor. 5. 8. Phil. 1. 24. Apoc. 14. 13. contra eos, qui putant, illas usque in diem judicii quiescere.
Antichristus, & ejus regnum, Isai. 11. 4. Ezech. 38*. 39*. Daniel 7. 7. † 19. 24. †. 8. 9. 23. † 9. 27. † 12. 1. Zach. 11. 15. Matth. 24. 24. Marc. 13. 6. Joan. 5. 43. Actor. 20. 29. 2. Thess. 2. 3. 1. Tim. 4. 1. 2. Tim. 3. 2. 2. Petr. 2*. 1. Joan. 2. 18. 22. † 4. 3. 2. Joan. 1. 7. Judæ 10. Apoc. 11. 7. † 12. 8. † 13*. † 14. 9 † 17*. † 19. 20. † 20. 2. 8.
Antiquæ viæ v. Via.
Apostoli usi sunt membranis seu libris 2. Tim. 4. 13. hortantur ad studium legendi, 1. Tim. 4. 15. habent spiritum Dei, 1. Cor. 2. 12. † 12. 3. 2. Cor. 13. 3. 1. Thess. 4. 8. 2. Tim. 3. 16. 1. Petr. 1. 11. 2. Petr. 1. 21.
Apparitiones Dei, Angelorum & hominum, Genes. 32. 24. Exod. 3*. Numer. 22. 21. Jos. 5. 13. 1. Reg. 28. 11. Matth. 17. 3. † 28. 2. 9 Marc. 9. 3. † 16. 5. 9. † 12. 14. Luc. 9. 30. † 24. 4. † 15. 36. Joan. 20. 12. 14. † 19. 26. † 21. 1. Actor. 1. 10. † 16. 9. † 18. 9.
Aqua nihil nocumenti vel impedimenti adfert electis Dei. Exod. 14. 22. Psalm. 65. 6. Isaiæ 43. 2. Jonæ 2. 5.
Aqua nominatur persecutio, Psalm. 68. 16. † 143. 7. Prov. 17. 14. Matth. 7. 25. Luc. 6. 48. Apoc. 12. 17.
Aquæ assimilantur cognitio Dei & dona Spiritus sancti, Isaiæ 11. 9. † 12. 3. † 35. 6. † 43. 20. † 44. 3. Ezech. 47*. Zach. 14. 8. Joan. 4. 10. † 7. 38.
Aqua benedicta, vide Benedictio.
Arca Noë, Gen. 6. 14. † 7*. † 8*. Sap. 10 4. † 14. 6. Matth. 24. 38. Luc. 17. 27. Hebr. 11. 7. 1. Petr. 3. 20.
Arca fœderis Domini paratur, Exod. 25. 10. 21. assumitur in castra contra Philisthæos, 1. Reg. 4. 5. capitur, 4. 11. quid continebat, Exod. 16. 34. Deut. 10. 2. † 31. 26. 3. Reg. 8. 2. Paral. 5. 10. Hebr. 9. 4.
Arioli v. Superstitio.
Avaritia, Jos. 7. 20. 1. Reg. 8. 3. † 25. 3. 10 3. Reg. 21. 2. 4. Reg. 5. 20. 22. Psalm. 36. 16. 21. Prov. 1. 19. † 11. 28. † 12. 27. † 15. 6. 16. 27. † 28. 16. 22. † 30. 15. Eccles. 2. 26. † 4. 8. † 5. 9. † 6. 1. Isai. 5. 8. † 56. 11. Jerem 6. 13. † 8. 10. Ezech. 22. 13. Amos 8. 4. Mich. 6. 10. Habac. 2. 9. Eccli 14. 3. † 31. 3. † 41. 4. 2. Mach. 4. 50. † 10. 20. Matth. 6. 19. † 26. 14. 46. † 27. 3. Marc. 8. 36. Luc. 12. 15. Joan. 12. 4. Actor. 5. 1. † 8. 19. † 24. 26. 1. Cor. 6. 10. Ephes. 5. 3. Phil. 4. 11. Col. 3. 5. 1. Tim. 6. 9. ad Titum 1. 7. 11. Hebr. 13. 5.
Audire verbum Dei, v. verbum Dei.

B.

Babylon una est in Assyria, regia Nemrod (nunc Seleucia dicitur) & regio circumposita Babylonia vocatur; urbs admodum ampla, etiam Mesopotamiæ conjuncta. Altera in Ægypto est, vel Ægypto proxima in finibus Arabiæ, quæ & Chayrum, & Alcayr dicitur.
Babylonica Captivitas v. Captivitas.
Baptismus à Christo præcipitur, Matt. 28. 19. Marc. 16, 16. Joan. 3. 5. Docetur & administratur ab Apostolis, Actor. 2. 38. † 41. † 8. 12. 36, † 9. 18. † 10. 47. † 16. 15. 33. † 19. 4. † 22. 16. Rom. 6, 3. 1. Corinth. 1. 14. Gal. 3. 17. Ephes. 4. 5. Hebr. 6. 2. Christus per discipulos baptizat, Joan. 3. 22. † 4. 2.
Baptizandi sunt & parvuli, Genes. 17. 14. Exod. 4 24. 25. 26. Matth. 11. 28. † 18. 14 † 19. 13. Marc. 10. 14. Luc. 18. 15. Joan. 3. 5. Actor. 2. 39. 41. † 16. 15. 33. † 18. 8. 1. Cor. 1.

1. Cor. 1. 16. † 10. 2. † 15. 22. 1. Tim. 2. 4.
Baptizari in Scripturis aliquando exprimitur per verbum illuminari, Hebr. 6. 4. aliquando per renovari, Hebr. 6. 6.
Baptizantur integræ domus, 1. Cor. 1. 14. Act. 16. 15. 33. † 18. 8 † 16. 33. Simon Magus, Act. 8. 13. Eunuchus, Actor. 8. 38. Corn. gentilis Act. 10. 47.
Baptismus non est iterandus, Ephes. 4. 5. Hebr. 6. 6. † 10. 26. Idem declarat ipsius figura, Gen. 17. 14. 1. Cor. 10. 2.
Baptismus mysticè significatur per mare, Jordanem &c.
Baptismi effectus tollit omnia peccata, Gen. 17. 14. Isaiæ 44. 3. Ezech. 36. 25. Zachar. 13. 1. Matth. 18. 14. † 28. 19. Marc. 1. 4 †. 16. 16. Joan. 1. 33. † 3. 5. Actor. 2. 38. †. 8. 12. 38. † 16. 33. † 18. 8. Rom. 6. 3. 4. 5. 6*. 1. Cor. 6. 11. Ephes. 5. 26. Coloss. 2. 11*. Tit. 3. 5*. Hebr. 10. 22. 1. Petr. 3. 21. Confert Spiritum sanctum, Act. 2. 38. † 19. 3 Baptizati induunt Christum, Gal. 3. 27. in morte ipsius baptizantur, Rom. 6. 3. in unum corpus baptizantur, 1. Cor. 12. 13. 27.
salvat, 1. Pet. 3. 21. baptismus est lavacrum regenerationis, Tit. 3. 5.
Baptismi nomine significatur & passio, Matth. 20. 22. Marc. 10. 38. Luc. 12. 50.
Et pœnitentia, Marc 1. 4. Luc. 3. 3. Act. 2. 38. † 14. 24. † 19. 3. Rom. 6. 3. Col. 2. 12.
Baptismus Joannis, Matth. 3. 6. † 21. 25. Marc. 1. 4. † 11. 30. Luc. 3. 16. † 7. 29. † 20. 4. Joan. 1. 25. 33. † 3. 23. Act. 1. 5. † 11. 16. † 13. 24. † 19. 3.
Hunc Christus suscipit, Matth. 3. 15. Marc. 1, 9. Luc. 3. 21. in baptizatum delabitur Spiritus sanctus, Matth. 3. 16. Marc. 1. 8. Luc. 3. 21. Joan. 1. 33. Christus est ipse baptizans in Spiritu sancto & igne, Matth. 3. 11. Marc. 1. 8. Luc. 3. 16. Joan. 1. 33. Actor. 1. 5. † 2. 4. † 11. 15.
Beatitudo seu beatorum gaudium, & vita æterna, Sap. 3. 7. † 5. 1. 16. Isai. 25. 9. † 30. 29. † 49. 10. † 60*. 64. 2. Jerem. 31. 3. 8. 13. Daniel. 12. 13. Matth. 13. 43. † 19. 28. † 25*. Marc. 12. 25. Luc. 9. 33. † 16. 22. † 22. 29. Joan. 16, 20. † 17. 2. 24. Rom. 8. 30 1. Cor. 2. 9. † 15. 41. 2. Cor. 12. 3. 2. Tim. 4. 8. 1. Petr. 1. 4. 8 † 5. 4. Hebr. 10. 35. † 12. 23. Jac. 1. 12. Apoc. 2*. 3*. 7 9. 15. † 14. 1. †. 21*. 22*.
Comparatur convivio &c. Isa. 25. 9. Matth. 20. 23. † 25. 34. Marc. 10. 40. Joan. 3. 15. 16. 36. † 5. 24. † 20. 29. Actor. 2. 21. † 15. 11. † 16. 31. Rom. 1. 16. † 10. 4. Ephes. 1. 13. † 2. 6. 1. Thess. 5. 9. 2. Thess. 2. 13. 2. Tim. 1. 9. Tit. 1. 1. † 3. 5. 1. Pet. 1. 9. Hebr. 5. 12.
Bellum plerumque est pœna peccati, Levit. 26. 24. Deut. 28. 36. 49. Judic. 2. 13. † 3. 1. 8. †. 4. 1. † 6. 1. † 10. 6. † 13. 1. Isai. 5. 25. Jerem. 5. 15.
industriæ piæ pro bello, seu quid faciendum belli tempore, Exod. 17. 8. 12. 1. Reg. 17. 20*. 2. Paral. 12. 2. 6. † 14 9. 12. † 18*. 20. 1. † 32. 1. 6. Judith. 8. 9*. 1. Machab. 3. 16. 20. †. 4. 7. 10. † 7. 41. 45. 2. Machab. 8. 16. 19.
Deus pro suis pugnat, Exod. 14 13. Deut. 1. 30. † 3. 22. 1. Reg. 17. 46. 2. Par. 20, 15. Ps. 17, 35, † 143, 1. Isai. 30, 15. v. Victoria.
Bellum quibus de causis olim susceperint fideles, Gen. 14, 14. Jud. 9, 27, † 20*, Josue 10, 1, 7. 1. Reg. 30, 1, 8. v. Victoria.
Bellandum quoque armis spiritualibus, Rom. 13, 12. 2. Cor. 10, 4. Ephes. 6, 11. Galat. 5. 17.
Benedictio qua homo homini benedicit, Genes. 14, 19. † 27. 4*. † 28, 4. † 48, 9. Exod. 12, 32, 39, 43. Levit. 9, 22. Num. 24, 9*. Deut. 10, 8, † 33, 1. Josue 8, 33, † 14, 13, † 15, 19, † 22, 6. 1. Reg. 2, 20. 2. Reg. 6, 18, † 13, 26, † 14, 22, † 19, 29. 3. Reg. 1, 47, † 8, 14. 4. Reg. 10, 14. 1. Par. 16, 2. Par. 6, 3. Jud. 15, 10. Psalm. 117, 26, † 128, 8. Prov. 27, 14, 1. Mach. 2, 69. Luc. 2, 34, † 6, 28. Rom. 12, 14. Hebr. 7, 2.
Benedictio qua creaturæ consecrantur, & sanctificantur, Exod. 28, 2, † 29, 6, 27. Levit. 21, 10, † 22, 2, † 27, 28, 29, 30. Num. 5, 17, † 31, 6. Josue 6, 24. Jud. 17, 3. 1. Reg. 21, 5. 1. Paralip. 18, 11. 3. Esdr. 1, 41. 1. Tim. 4, 5*. Hebr. 9, 2, 3. Hinc consecratio Sacerdotum, vestium, altarium, templorum, cereorum, aquæ lustralis, & cætera, v. Consecratio.
Bestiæ v. Crudelitas.
Bona Opera v. Pietas, & Opera.

C.

Cæcitas tum corporis tum animi, Gen. 19, 11. Deut. 28, 28. Psalm. 68, 24. † 145. 8. Isaiæ 6, 10, † 42, 7, 16, 18. † 35, 5, † 29, 18, † 43, 8, † 56, 10, † 59, 10 Sapien. 2, 21. 2. Machab. 10, 30. Matth. 15, 14. Marc. 8, 18. Luc. 4, 19. Joan. 9, 1, 4, † 12, 40. Actor. 9, 8, 18, † 13, 11. Rom. 1, 21, † 11, 10. 2. Cor. 4, 4. Eph. 4, 18. 2. Pet. 1, 9. 1. Joan. 2, 11. Apoc. 3, 17.
Cæci illuminantur, Tob. 11, 15. Matth. 9, 30 † 20, 34. Marc. 8. 25. † 10. 46. Luc. 18, 35. Joan. 9. 7.
Ceremoniæ Ecclesiasticæ, seu cultus externus, Gen. 8, 20, † 14, 18, † 15, 9, 17, 10, † 22*, † 26, 5, † 28, 11, † 33, 20, † 43, 4, 26. Exod. 12*, † 18, 20 † 19*. Levit. 8. 34. † 9*. † 10. 19. † 12*. † 14*. † 23*. † 24*. Num. 1, 50 † 4*. † 5*. † 6*. † 7*. † 8*. † 9*. † 15*. 1. Paral. 23*. 1. Esdr. 6*. Matth. 2. 11.
Cæremoniæ seu ritus certi in orando, 3. Reg. 8. 22. 54. † 17. 21 † 18. 42. 2. Par. 5. 12*. Matth. 2. 11. † 26. 39. Marc. 14, 35. Lucæ 22. 41. 1. Cor. 11, 4*. 1. Timoth. 2, 8.
Calix iræ & furoris, Isaiæ 51, 17. Jerem. 25, 15. Psalm. 59, 5. † 74. 9. Apoc. 16. 19.
Calix passionis, Matth. 20. 22. † 26, 38. Marc. 10. 38. Luc. 22. 42. Joan. 18. 11.
Captivitas Babylonica 70. annorum prædicitur, Lev. 26. 31: Deut. 4. 26. † 28. 36. 49. 4. Regum 20. 17. Isai. 5, 13, 19. Jerem. 13. 19. 24. † 16, 9 † 20. 4, 6 † 25, 8. Ezech. 7*. 12*. 22. 5. Mich. 3. 12. † 4, 10. Hab. 1, 6. Bar. 6, 1.
Causa, 4. Reg. 17. 7, 13, 18. contra Babylonem, Psalm. 136. 8. Isaiæ 13*. † 14. 2, 4 † 21, 2, 9 † 47*. Jer. 25. 12. † 50*. 51*. Baruch 4, 27. Apoc. 14, 8 † 16, 19 † 17*. 18*.
Babylonicæ captivitatis initium, 4. Reg. 24*. 25*. 2. Paral. 36*. 3. Esdr. 1, 40, 52.
Finis captivitatis promittitur & propheta, Lev. 26, 42. Deut. 4. 29 † 30, 2. 3. Reg. 8, 33. 2. Paral. 6, 24. 37. Isaiæ 14, 1 † 40, 1 † 48, 20. Jerem. 12. 15. † 16, 15 † 24. 5 † 25. 12 † 29, 10 † 30*. † 31, 9 † 32, 37. † 16, 27. Ezech. 11. 17. Dan. 9. 2. 25. Baruch. 6, 2. Liberatio fit, 1. Esdr. 1*. 2*. 3. Esdr. 2. 1. v. Servitus.
Captivos invisere v. misericordiæ Opera.
Captivi non deseruntur vide Deus est misericors.
Carnem suam crucifigere v. Mortificatio.
Castitas cœlibum præfertur castitati conjugali, Psalm. 44. 15. Sap. 6. 20. Matth. 19. 12 † 22. 30. 1. Cor. 7. 25. 32. 34. 38*. Apoc. 14. 4.
Consulitur ut perfectio Evangelica, Mat. 19, 12. 1. Cor. 7. 25.
Laudatur, 1. Reg. 21. 5. Tobiæ 6. 16*. Judith 15. 11 † 16. 26. Psal. 44, 15. Proverb. 22. 11. Sap. 3. 13. 14 † 4. 1. 2 † 6. 20. Eccli. 6. 28 † 26. 20. Isaiæ 7. 14. † 56. 3. 4. 5*. Zach. 9. 17. 2. Machab. 14. 38. Matth 5. 8. 48 † 19. 12. † 22. 30*. † 25. 1. Luc. 1. 27 † 20. 34. Actor. 24 25. Rom. 2. 7. 1. Cor. 7. 25*. 2. Cor. 6. 5 † 11. 2. 1. Timoth. 2. 2 † 3, 2 † 4. 12 † 5. 2. Tit 1. 8 † 2. 5 Apoc. 14. 4.
Cavendum à scandalis, pseudoprophetis v. scandala, pseudoprophetæ.
Cereorum & lampadum in templis usus, 2. Par. 4. 20.
Certi non sumus de statu gratiæ v. Timor Dei.
Charitas est duplex Matth. 22. 37. Luc. 10. 25. est fide præstantior Proverb. 10. 12. Matt. 22. 38 † 25*. ubi à nuptiis excluduntur non habentes oleum charitatis, Marc. 12. 33. 1. Cor. 14 31*. † 13. 1. 8. 13*. Coloss. 3. 14. 1. Tim. 1, 5, 1. Pet. 4. 8. 1. Joan. 4. 16.
Symbolum charitatis & pacis est osculum, Gen. 29, 13 † 45. 14. † 48, 10. † 40. 34. Exod. 4. 27. Lucæ 15. 20. Actor. 20. 37. Rom. 16, 15, 1. Corinth. 16. 20, 2. Cor. 13, 12, 1. Thess. 5, 26. 1. Pet. 5, 14.
Charitas in Deum: Genes. 22, 2, 9. Exod. 20, 6. Deut. 5. 10 † 6. 5 † 10. 12 † 11. 1, 13, 22. † 30, 6. Jos. 22. 5. Eccli. 7, 32 † 34. 19 † 47. 11. Matth. 10. 37 † 22. 36. Marc. 12. 30, Luc. 7. 47 † 10. 27. Joan. 21. 15. Rom. 5. 5 † 8. 28. 35. 1. Cor. 10. 21. 1. Joan. 4. 17.
Charitas in proximum seu fraterna Gen. 13. 8. Levit. 19. 18. Deut. 22. 1. 1. Reg. 18. 1. Eccli. 25. 2. Psalm. 132. 1. Prov. 10. 12. Matth. 7, 3 † 19, 19. † 22. 38. Joan. 13, 14. 34 † 15, 12. Rom. 12, 10 † 13, 9, 1. Cor. 13*. Galat. 5. 14. Ephes. 4, 15. †. 5. 1. Philip. 2. 2. Col. 3. 13. 1. Thessal. 4. 9. 1. Tim. 1, 5. Heb. 13. 1, 1. Petri 4. 8. 1. Joan. 3, 23 † 4, 7. Diligendi etiam inimici Exodi 23, 4, 1. Reg. 24. 5, 7 † 26, 5 † 30, 11, 2. Reg. 19. 19. 4. Reg. 6, 21, Job. 31, 29. Proverb. 25, 21. Matth. 5. 44. Lucæ 6, 27. 35. † 23. 33. Actor. 7, 59. Rom. 12. 20. vide dilectio.
Dare melius quàm accipere, Eccli. 4. 36. Actor. 20, 33.
Dandum sine acceptione personarum, maximè autem domesticis fidei. Eccli. 7. 35 † 12. 8. Matth. 5. 42. Lucæ 6. 30, 38. Roman 12, 13. Galat. 6. 10. vide Eleemosyna.
Condonandum fratri in nos peccanti. Eccli. 28, 8. Matth. 5, 23. † 6 14. † 18,

† 18, 22, 35. Lucæ 17. 3. Ephes. 4. 32. Colos. 3, 13.
Choreas ducere, Exod. 32. 6. 19. Jud. 11. 34 † 21. 21. 2. Reg. 6. 14. Psalm. 149. 3 † 1. 50. 4.
Christus Jesus verus Deus & homo promittitur, Gen. 3. 15 † 12. 3 † 17. 19. 21 † 22. 18. † 26 4 † 28. 14 † 49. 10. Num. 24. 17. Deut. 18. 18. 1. Reg. 2. 10. 35. 2. Reg. 7, 13. Ps. 2*. 21*. † 109. 1. Isa. 7, 15. † 8. 3 † 9. 6 † 11. 1. 10 † 28. 16 † 40. 9 † 42. 1 † 45. 1 † 46. 13 † 49. 1. 6. 20 † 50, 5 † 52. 10. † 59. 20 † 53*. † 60. 1 † 62. 11. Jerem. 23. 5 † 30. 9 † 33, 15. Ezech. 17. 22. † 34, 11. 15, 23 † 37. 24. Dan. 7, 13 † 9. 25. Mich. 5, 1. Agg. 2, 8. Zach. 2, 10. † 3, 8 † 9, 9. Malach. 3. 1.
In tempore propter nos verus homo factus, & nobiscum conversatus. Joan. 1, 14. Deus in carne manifestatus est, 1. Tim. 3. 16. 1. Joan. 4, 2. Deus misit Filium suum in similitudinem carnis peccati, Rom. 8, 3.
Conceptus de Spiritu Sancto, Matth. 1, 20. Luc. 1, 35. natus ex Maria virgine, Matth. 1, 25. Lucæ 1, 31 † 2, 6, 11. Gal. 4, 4. Isaiæ 7, 14, in Bethlehem, Matth. 2, 1. Luc. 2, 6, 11. Joan. 7. 42. Michææ 5, 1.
Circumcisus, Luc. 2, 21.
docet & prædicat, Matth. 4. 17. 5*. 6*. 7*. Marc. 1, 14. Luc. 14, 15. † 6. 20*. curat omnem infirmitatem, Matth. 4, 23. † 8*. † 9, 2, 20, 28. Marc. 8, 23. Lucæ 17, 12.
Transfiguratur, Matth. 17, 2. Marc. 9. 2. Lucæ 9. 29.
Passio prædicitur & præfiguratur, Gen. 22. 2. Num. 21, 8. Psalm. 21*. Isaiæ 53*. Dan. 9, 26. Matth. 20, 22. Joan. 3, 14, 16. † 8, 28 † 12. 32.
Patitur, Psalm. 21*. Isaiæ 53*. Dan. 9. 26. Matth. 16, 21 † 17, 12, 22 † 20, 18, 22. † 26, 37, 66 † 27*. Marc. 8. 31 † 9, 31. Lucæ 17. 25. † 18, 31. † 23*. Joan. 18, 28 † 19*. Actor. 3. 18 † 8, 32 † 17, 3. Rom. 8. 32. 1. Pet. 2. 21 † 4. 1. Hebr. 2. 18 † 13. 12.
Traditur per proditorem v. Judas.
Crucifigitur, Matth. 27, 35. Marc. 15. 24. Luc. 23 32. Joan. 19. 18. Actor. 2, 23 † 4, 10, 1. Corinth. 2, 2, 2. Corinth. 13. 4.
moritur & sepelitur propter peccata nostra, Matth. 27. 49. 58. Marc. 15. 37. 42. Lucæ 23. 45. 49. Joan. 19. 30. 40. Actor. 13. 29. Rom. 5. 6 † 6. 10 † 8. 34 † 14. 9. 1. Cor. 15. 3. 2. Corinth. 5. 15. 1. Thess. 5. 10. ut prædixerat, Matth. 16. 21. † 20. 22.
Resurgit tertia die, Psalm. 15. 10. Matth. 28. 6. Marc. 16. 6. Lucæ 24. 5. Joan. 20. 9 Actor. 2, 24, 31 † 10. 40 † 13. 30 † 17. 31. Rom. 4. 25 † 8. 34 † 14. 9, 1. Cor. 15. 4, 12, 2. Tim. 2, 8. ut prædictum & præfiguratum est, Psalm. 15. 10. Jonæ 2, 1. Math. 12, 40 † 16, 21. † 17, 22 † 20, 22. Marc. 8. 31. † 9, 31. † 10. 34. Lucæ 11. 30 † 18, 33. Joan 2. 19.
Ascendit in cælum, Marc. 16. 19. Lucæ 24. 51. Joan. 3. 13 † 6. 62. Act. 11. 9. Eph. 1. 20 † 4. 8. 1. Petri 3. 22. Hebr. 4. 14. Ps. 67, 19.
Sedet ad dextram Dei Patris, Psalm. 109. 1. Matth. 22, 44. Marc. 16, 19. Lucæ 22. 69. Actor. 7. 56. Rom. 8. 34. Ephes. 1. 20. Coloss. 3. 1, 1, Pet. 3, 22. Hebr. 1, 13 † 10. 12 † 12, 2.
Venturus est judicare vivos & mortuos, Psalm. 95. 13. Matth. 16, 27 † 24. 30 † 25. 21. Lucæ 17, 24, 30 † 21, 25. Joan. 5. 22. Actor 1, 11. † 10, 42 † 17. 31. Rom. 2, 16, 2. Corinth. 5, 10, 1. Thess. 4, 16. 2. Thess. 1, 7, 2. Timoth. 4, 1, 1. Pet. 4 5. Hebr. 9, 28. Judæ 14. Apoc. 1, 7 † 20, 11.
manet in æternum, Psalm. 109 4. Isaiæ 9. 7. Daniel. 7, 14. Mich. 5, 1. Joan. 12, 34.
Est Agnus Dei, Isai. 53. 7. Joan. 1. 29. Actor. 8, 31. 1. Corinth. 5, 7 Apoc 5, 6. 12 † 7. 9, 17 † 14. 1 † 13, 8 † 17, 14
Sine macula & peccato, Isaiæ 53. 12. Joan. 8, 46. 2. Corinth. 5. 21. 1. Pet. 2. 22. 1. Joan. 3, 5. Hebr. 4, 15 † 7. 26.
A. & O. principium & finis, primus & novissimus est Dominus, Isai. 41. 4 † 44, 6 † 48, 12. Apoc. 1, 8. † 2, 8 † 21, 6 † 22, 13.
Apostolus magnus, Hebr. 3, 1.
est Dominus Ezech. 37. 24. Psalm. 2. 6 † 24. 7. Coloss. 2, 10. 1. Tim. 6. 15. Apoc. 1, 5 † 17, 14 † 19, 16. imago Dei, Sap. 7, 26, 2. Cor. 4, 4. Hebr. 1. 3.
Filius Dei verus, Matth. 3. 17 † 14. 33 † 17, 5. Marc. 1, 11. † 5. 7 † 9. 7. † 15. 39. Lucæ 1, 31 † 3. 22 † 9, 3. 5. Joan. 1, 34, 49 † 6, 69 † 9. 36 † 11. 27 † 19, 7. Roman. 1, 4 † 8, 3. Hebr. 1. 2 † 5. 8 † 6, 6 † 7. 3 † 10. 29. 2. Pet. 1. 17, 1. Joan. 3. 8 † 4. 9 † 5, 20.
Deus & Dei Filius à principio & ab æterno, Joan. 1, 1. † 8. 58 † 17. 5. 24. Michææ 5, 2. Proverb. 8, 22. Coloss. 1, 16. Hebr. 1, 2.
per quem cuncta creata sunt, Psal. 32. 6. Joan. 1, 3. Ephes. 3. 9. Coloss. 1, 15. Hebr. 1. 2.
qui novit omnia Joan. 16. 30 † 21, 17. Apoc. 2, 23.
qui est unum cum Patre, Joan. 10, 30 † 14, 10. 20 † 17, 21.
Est Leo Apoc. 5. 5. lux gentium & totius mundi, Isaiæ 2. 5 † 9, 2 † 42. 6 † 49, 6 † 60. 1. 19. Matth 4, 16 Lucæ 2, 32. Joan. 1. 4 † 3, 19 † 8, 12 † 9, 5 † 12, 35. 46. Actor. 13. 47. 1. Joan. 1, 5 † 2. 8. Apoc. 21 23.
Lux mundi Isaiæ 9, 2 † 42. 6 † 60, 1, 19. † 49. 6. Joan. 1, 5 † 8. 12 † 9. 5 † 12, 35, 46, 1. Joan. 1. 5 † 2, 8.
manifestatur & demonstratur certis testimoniis, Matth. 1, 1, 16, 23 † 3. 11 † 8, 29 † 11, 5 † 16, 16 † 17, 5 † 22, 44 † 26, 64 † 27, 53. Marc. 9, 7 † 15, 39. Lucæ 1, 31. † 2. 10. 16*. † 9, 29 † 22, 68. Joan. 1, 14, 29. 32. 49 † 2, 11 † 3, 2, 13, 16, 35 † 5, 29 † 6, 69 † 7. 40 † 9. 35 † 10, 7, 24, 36 † 11, 27, 41 † 12, 17 † 14*. † 15. 25 † 17. 1. † 20. 28. Rom. 1, 2 † 8, 3 † 9. 5. 2. Corinth. 5, 19, Galat. 4, 4. Philip. 2, 6. Col. 2, 9, 1. Timoth. 3. 13. Tit. 2. 11. Hebr. 1*. † 5*. 1. Jo. 5. 20.
In nuptiis Canæ Joan. 1. in baptismo Mat. 3, 16. Marc. 1, 9. Luc. 3. 21.
Ei omnia tradita sunt à Patre, & subjecta, Matth. 11. 27 † 28 18. Lucæ. 10. 22. Joan. 3, 35 † 17. 2. Ephes. 1. 22.
Est mediator, advocatus, reconciliator, Joan. 6. 44, 65 † 10. 7 † 14, 6 Act. 4, 12. Rom. 3, 25 † 5. 2 † 8, 34. Gal. 3, 20. Ephes. 2, 14, 17. Col. 1. 19. 1. Tim. 2, 5. Hebr. 7, 24 † 8. 6 † 9, 15 † 12, 24. 1. Joan. 2, 1 † 4. 10.
Est Messias, id est Christus, & verus unctus est Dominus noster Jesus, Joan. 1, 4 † 4, 25 † 7. 41 † 11, 27. Marc. 26, 64. Marc. 14, 62. Luc. 22. 67. Act. 17. 3 † 18, 28. † 19, 4, 1. Joan. 5. 1.
Pastor verus, Isaiæ 40. 11. Ezech. 34*. † 37. 24. Mich. 5. 3. Zach. 13. 7. Matth 26. 30. Marc. 14. 27. Joan. 10. 11. Hebr. 13, 20, 1. Pet. 2, 25 † 5, 4.
Redemptor: ejus Redemptio mystice significatur per exitum ex Ægypto per reditum ex Babylone &c.
stella matutina, 2. Pet. 1. 19. Apoc. 22. 16.
Reputat sibi fieri, quod fit Christianis, Zach. 2, 8. Prov. 14. 31 † 17. 5. Matt. 10, 42 † 18. 5 † 25. 35. Marc, 9, 40, Luc. 10, 16, Actor. 9, 4. 1. Thess. 4, 8.
Sacrificium Christi cruentum & incruentum adumbratur per varia sacrificia veteris legis.
Christiani à Christo nominantur, Act. 11. 26 † 26. 28, 2. Cor. 10. 7.
Sunt lux. Prov. 4, 18. Isaiæ 62. 1. Matth. 5. 15, Rom. 2. 19. Phil. 2. 15.
Sancti dicuntur quia sanctitatem profitentur, Actor. 9. 41. Rom. 1, 7 † 12, 13 † 15, 26 † 16, 15, 1. Cor. 1, 2 † 6, 1 † 14, 33, 2. Corinth. 1, 1 † 9, 1, 12 † 13, 12. Ephes. 1, 1 15 † 5, 8, 18, † 4, 12 † 6, 18. ad Philip. 1, 1. † 4, 21. Col. 1*. 1. Thess. 5. 27, 1. Tim. 5, 10. Hebr. 6, 10 † 13. 24.
debent confiteri Christum & ejus doctrinam, Matth. 10, 32. Lucæ 12, 8. Rom. 10, 9, 1. Pet. 13. 15, vide Erubescere Evangelium.
vivere sicut Christus vixit, Galat. 2. 19, 1. Joan. 1, 7 † 2, 6 † 3, 3.
Sic erunt cum Christo, Joan. 12, 26 † 14, 3, 17, 24.
Cibus quis Judæis vetitus Exod. 21. 28. † 22, 31. Lev. 3, 17 † 7, 23 † 11, 4. † 17, 10. 13 † 19. 26. Deut. 12. 16, 23 † 14, 7, 10, 1. Reg. 14, 23.
Ciborum luxus v. Gula.
Cibum sumere cum gratiarum actione v. Gratitudo.
Cibare esurientes v. Misericordiæ Opera.
Ciborum delectus habendus v. abstinentia.
Circumcisio carnalis & spiritualis Genes. 17, 10 † 21, 4. † 34, 24. Exod. 4, 25 † 12, 44. Levit. 12. 3. Deut. 10, 16 † 30, 6. Josue 5. 2, 7. Judith 14, 6. Jerem. 4, 4 † 6 10 † 9. 25, 1. Machab. 1, 16, 51, 63, 2. Mach 6, 10. Lucæ 1, 59 † 2. 21. Joan. 7, 22. Actor. 7, 8 † 15, 1, 24 † 16, 3. Rom. 2, 25, 29 † 3, 1 † 4, 10, 1. Corint. 7, 19. Galat. 2, 3 † 5. 2 † 6, 12. Ephesior. 2, 11. Philip. 3, 2. Coloss. 2, 11. † 3, 11.
Cogitationes cordis Deus novit vide Deus noscens.
Pravas odit Dominus, Zach. 8, 17. Proverb. 6, 14. Matth. 15, 19. Marc. 7, 21.
Cognoscere homines v. homo.
Cognosci Deus humanâ sapientia non potest, nisi ipse revelet parvulis & humilibus, Matth. 11, 25 † 16, 17. Lucæ 10, 21. Joan. 7, 28 † 8, 19. 27. † 10, 14 † 14, 4 † 15, 15 † 17, 6. Actor. 17. 23, 1. Corinth. 1. 17, 18 † 2. 6. 10. † 3, 19. Coloss. 1. 26.

Concionator, Pastor & Propheta: eorum officium, 1. Reg. 12, 23. Isai. 58, 1 † 61, 1. Jerem. 1, 5. Ezech. 3, 1. 9, 12 † 33, 2, 7. Actor. 3. 18, 24. vide Episcoporum electio & officium, v. Ordo.

Concordia fratrum commendatur, Ps. 132, 1. Eccli. 25, 2. Rom. 12, 16. idem sapere, idemque sentire jubemur, Rom. 12, 16 † 15, 6, 1. Cor. 1, 10. Ephes. 4, 3. Philip. 2, 2 † 3, 17 † 4, 2, 1. Pet. 3, 3.

Concupiscentia prohibetur, & punitur, Exod 20, 17. Num. 11, 33 † 21, 5, 6. Josue 7, 21, 24. Eccli. 19, 1 † 42. 11. Job. 31, 1. Proverb. 6, 25, Matth. 5, 28. Marc. 4, 19. Rom. 6, 12 † 7. 8. † 13, 14. Galat. 5, 16. Coloss. 3. 5, 1. Thess. 4, 3, 1. Timoth. 6. 11, 2. Tim. 2, 22, 1. Corinth. 10, 6, 1. Pet. 1, 15 † 2. 11 † 4, 3. 2. Petri 1, 4, 1. Joan. 2, 16. Jacob. 1, 14 † 4, 1. Judæ 23.

Concupiscentias carnis crucifigere v. Mortificatio.

Condonandum fratri v. Charitas erga inimicos.

Confirmatio Sacramentum, Actor. 3. 17. Heb. 6 2.

Confiteri Christum v. Christiani.

Conjuratio & seditio: ejus pœna, Num. 16*. † 20, 2. Judic. 9, 23. 31, 34 † 12, 1, 4, 2. Reg. 20*. 3. Reg. 1, 5. Esther 2, 21. Act. 5. 36, 37 † 19, 23 † 23, 13, 20.

Connubium v. Matrimonium.

Conscientia: bona tranquillat, Prov. 15, 15. Eccli. 13, 30, 1. Joan. 3, 21. 2. Corinth. 1, 12. mala perturbat Sapien. 17. 10, 11.

Consecratio sacerdotum, dierum, altarium, vestium, cæterarumque rerum, quarum est usus in sacris. Exod. 28, 41 † 29, 1. 7. 21, 29, 35. † 32, 29 † 40. 11. Levit. 7. 30, 37 † 8, 9, 22. 31. 33 † 18, 21 † 21, 7. 10. † 22, 2, 3 † 23, 12 † 27, 10, 16, 21. 28 Num. 3. 3. † 6, 5, 9, 13, † 7, 1*. † 8. 12 † 18, 10. Josue 6, 24, Judic. 16, 17 † 17, 3, 3. Reg. 15, 13. 1 Par. 10, 10 † 18, 11 † 22, 19, 2, Paral. 2. 4. † 17, 16 † 23, 9, † 26, 18, 1. Esdr. 3. 5 † 8, 25, Eccli 49, 9.

Consilia mala Deus dissipat, Genes. 11. 7, † 37, 18 † 50, 19. Num. 22*. 2. Reg. 15*. † 17, 14, 2. Esdr. 4, 8, 15. Esther 7, 5*. Job. 5. 13. Psalm. 2, 4 † 20, 12 † 32, 10. Isaiæ 7. 8 † 19. 3. Matth. 27, 62. Actor. 5, 19. † 9, 24. † 23, 12. 19, † 27, 42.

Consolatio pauperum v. Eleemosyna.

Consortium bonorum & malorum vide Societas.

Constantia fidelium, 1. Reg. 13, 13 † 16, 26*. 3. Reg. 18, 4, 13, 4. Reg. 3. 13. Sapien. 5, 1. Judith. 13, 3, 10, 1. Mach. 1, 65, † 2, 16, 24 † 34, 42. 2. Mach. 6, 10, 19*, † 7. Daniel 13*. Mar. 14, 3. Actor. 4, 8, 13, 1. Thess. 1. 6.

Constitutiones superiorum v. Leges.

Consulendus Deus & ejus vicarii vide Prudentia.

Consulere divinos, magos, & ariolos v. Superstitio.

Contristare Spiritum sanctum v. Impietas.

Contristari ad pœnitentiam, 2. Cor. 7. 9.

Contritio v. Pœnitentia.

Cooperari gratiæ v. Liberum arbitrium.

Cor mundatur & sanctificatur per Christum, Psalm. 50, 4. Joan. 13. 10. † 15, 3. † 17, 19. Actor. 15, 9. 1. Cor. 6, 11. Ephes. 5, 26, 1. Petr. 1, 22, 1. Joan. 1, 7. † 3, 3. Heb. 1, 3. † 9. 14. † 10, 14 † 13, 12.

Cor à Deo attenditur & pia voluntas, Gen. 4, 4. † 22, 11. Exod. 25, 2 † 35. Deut. 19, 5. Matth. 15, 8, Marc. 12, 41. Lucæ 21, 1. 2. Cor. 8, 12. quære Voluntas pro facto.

Corona vitæ, 4. Esdr. 2, 43. Sap. 5, 17. 2. Timoth. 4, 8, 1. Pet. 5, 4. Jac. 1, 12. Apoc. 2. 10.

Correptio fraterna, Gen. 37, 21. Lev. 19, 18. Psalm. 140. 5. Proverb. 1, 20 † 9, 7 † 10, 17 † 12, 1 † 13, 1 † 15, 31 † 17, 10 † 24, 25 † 25, 12. † 27, 5. † 28, 23 † 29, 1. Eccl. 7. 6. Eccli 19, 15 † 20, 1 † 21, 7 † 32, 13. Osee 4, 4. Matth. 18, 15. Luc. 17, 3. Gal. 2, 11. † 6, 3. 1. Timoth. 5, 20, 2. Tim. 2, 25. Hebr. 3, 13. Jacobi 5. 19.

Correptio impiorum est piis in timorem & cautionem, vide Impiorum.

Corripiens alterum qualis esse debeat, Matth. 7, 3. Luc. 6, 41. Joan. 8. 3, 1. Tim. 3, 2. Tit. 1, 6.

Creator omnium v. Deus.

Crescere in scientia, Ephes. 4, 15. Col. 1, 10. 1. Pet. 2, 2.

Crudelitas in bestias quoque prohibetur, Gen. 33, 13. Exod. 23. 12. Num. 22, 23, 28. Deut. 5. 14. † 22. 10. Prov. 12, 10. Eccli. 7, 24.

Crux v. Patientia.

Cultus Dei v. Religio.

D.

Dæmones & Damnatio v. Infernus.

Dare v. Charitas.

Decimæ debentur Sacerdotibus, Deut. 18, 3. 2. Par. 31, 4. vide Sacerdotes.

Earum usus, Genes. 14, 20 † 28, 23. Levit. 27, 30. Num. 18, 21. 28. Deut. 12, 6 † 14, 28 † 26, 12. 1. Reg. 8, 15, 2. Paral. 31, 5, 2. Esdr. 10, 37. Hebr. 7. 2.

Dedicatio v. templum.

Detractio, Psalm. 14, 3. † 100, 5. Eccl. 10. 20. Prov. 10. 18 † 11, 13 † 16, 28 † 20, 19 † 26. 20. Roman. 1. 30. 2. Corinth. 12, 20. 1. Petr. 2, 1, 12. Jacobi 4, 11.

Deus solus adorandus adoratione stricte & proprie sumpta, Exod. 20. 5. Levit. 26. 1. Deut. 5, 9. Matth. 4, 10. aliis adoratio tribuitur, Genes. 18, 2. v. Adoratio.

Est æternus, nec principium habet, nec finem: sed est ipse principium & finis, Gen. 21, 33. Exod. 15. 18. Job. 36. 26. Isai. 41, 4. † 43, 10 † 44. 6 † 48, 12. † 57. 15. Dan. 7. 9. Rom. 16, 26. Hebr. 1, 8. Apoc. 1, 8. 17 † 21, 6 † 22, 13.

Consolator & Salvator Israelis, omnium q; eorum qui rite ipsum colunt & invocant, Genes. 17, 1. 7. Exod. 6, 2. † 20. 2 † 29. 45. Levit. 26, 11. Psalm. 17, 3 † 49, 6. Isaiæ 30. 19. Jer. 31, 33 † 32, 38. Ezech. 37. 23. Joan. 10, 17.

Creator cæli & terræ ac rerum omnium, Gen. 1, 1. Exod. 20, 11, 1. Paralip. 29, 10. Psalm. 88, 12 † 95. 5 † 113. 15 † 120, 2 † 123. 8 † 145. 6. Isaiæ 37, 16 † 40, 28 † 42, 5 † 44, 24 † 45, 12 † 48. 13 † 51, 13. Jerem. 10, 12 † 32, 17 † 51, 15. Zach. 12. 1. Jonæ 1, 9, Eccli. 1, 8. Baruch. 3, 32 Matth. 11, 25. Joan. 1. 3. Act. 4, 24. † 14, 14 † 17, 24, 1. Cor. 8, 6. Ephes. 3, 9. Col. 1, 16. Hebr. 1. 2, 10 † 3, 4 † 11, 3. Apoc. 4. 11 † 10, 6 † 14, 7.

Fidelis & verax, Exod. 34, 6. Num. 23, 19. Deut. 7. 9 † 32, 4. 1. Reg. 15. 29. Isaiæ 49. 7. Joan. 3, 33 † 8. 26. Rom. 3. 4, 1. Cor. 1, 8 † 10, 13. 1 Thess. 5. 24, 2. Thess. 3. 3, 2. Tim. 2, 13. Tit. 1, 2. 1. Joan. 1. 9 † 5, 20. Heb. 10. 23. Apoc 3, 7. 14.

Promissiones ejus sunt cum conditione, Deut. 19, 8 † 28*. † 33. 4 Lev. 26*. 1. Reg. 2, 30. Ezech. 18*. † 33, 15, 19. Marc. 16, 16. Joan. 3. 16, 36. † 6, 47 † 8. 31 † 13, 17 † 15. 7, 14. Rom. 8, 17. Col. 1. 23. Hebr. 3, 14, 2. Pet. 1, 4. Apoc. 2*. † 3*. † 21, 7.

Immensus & incircumscriptus, 3. Reg. 8, 27, 2. Par. 2, 6 † 6, 18. Job. 11. 8. Psalm. 138, 7, 10. Isai 6. 3. † 66, 1. Jerem. 23. 24. Amos 9, 2. Sap. 1, 7. Matth. 5, 35. Actor. 7, 48 † 17, 24.

Incomprehensibilis, nec ejus opera ac judicia possint humana intellectus aut ingenio comprehendi. Exod. 33. 20, 3. Reg. 3, 5. Job. 32. 8. Psalm. 93. 10 † 118*. † 142, 8. Isaiæ 22. 22 † 54, 13. Matth. 11. 25 † 13, 11. † 16. 17. Luc. 8, 10. † 10, 21 † 24. 44. Joan. 1, 10 † 3, 3 † 6, 44, 65. † 14, 8, 17 † 17, 6. Act. 16, 14. Rom. 1, 19 † 11, 33, 1. Cor 2*. Gal. 1, 11. 1. Tim. 6, 16. Apoc. 3, 7.

Invisibilis, quem nemo videre potest. Exod. 33, 20. Deut. 4, 12. Jo. 1, 18. † 6, 46, 1. Tim. 6, 16. 1. Joan. 4, 12.

Judex totius mundi, reddens unicuique mercedem pro merito, Gen. 18, 25. Deut. 10, 17. Job 34, 11. Psal. 7, 9. † 61, 13. † 93. 2 † 95, 13. Isai. 11. 3. Eccli 35, 22, 27. Jerem. 17, 10 † 25, 14. Matth. 16, 27 † 25. 31. Actor 17, 31. Rom. 2, 6, 2. Tim. 4, 8. Heb. 12. 23.

Laudabilis nimis, quem pro merito laudare non possumus, Psalm. 95. 4 † 105, 2 † 118, 164 † 144, 3. Eccli. 43, 2, 32.

Misericors & benignus erga suos, Gen. 18, 26, 30. Exod. 6, 1 † 9, 26. † 11, 7 † 20 6 † 34, 6. Num. 20, 8. Deut. 4, 29 † 5, 10 † 7, 9 † 10. 13 † 28, 1 † 30, 3 † 32, 10, 2. Reg. 7. 12 † 12, 13 † 24, 14, 3. Reg. 8, 23, 4. Reg. 20, 5 2. Esd. 9, 8. Sap. 11, 24. Eccli. 2, 12 † 18, 1. Psalm. 31, 5 † 35, 7 † 36, 25 † 85. 5 † 102*. † 135*. † 144, 8. Isaiæ 30, 18 † 54. 5, 7 † 55. 7. Jer. 12, 15 † 18, 8, Ezech, 18, 27 † 33, 17. Ose 2, 21. Joel, 2, 13. Jonæ 4, 2. Matth. 11, 28 † 18, 19. Luc. 1. 30 † 6, 36 † 15, 20. 27 † 23, 43 Rom. 11, 4, 31, 2. Cor, 1. 3. Ephes. 2, 4. Tim. 1, 13, 16.

Erga captivos, quos non deserit Gen. 39, 21. Sap. 10, 13 Isa. 42, 7. Act. 5, 18 † 12, 17. † 16, 25.

Omnipotens cui nihil est impossibile, Gen. 17, 1 † 18, 14 † 35, 11 † 43. 14 † 48. 3. Num. 11, 23, 1. Reg. 14. 6, 2. Paral. 14, 11. Sapien. 11, 22. Job. 42. 2. Isaiæ 40, 10* † 46, 9 † 50, 2, 3* 59, 1. Jerem. 32, 17, 27. Zachar. 8, 6. Matth. 19, 26. Marc. 9, 23 † 10, 27 † 14, 36. Lucæ 1, 37 † 18, 27. Ephes. 3, 20. Apoc. 16, 7. 14 † 19, 6.

Omniscius: novit, audit, videt omnia, Exod. 3, 19. Num. 12, 2. Deut. 31, 21. 1. Reg. 2, 3 † 16, 7, 2 Paral. 16, 9. Job. 14. 6 † 22, 11 † 28, 24 † 31, 4 † 42, 2. Psal, 7. 10 † 32, 13 † 37, 10 † 89, 8 † 130, 8. Prov. 5, 21 † 15, 3, 11 † 24, 12. Isaiæ 29, 15 † 40. 27 † 48, 4. Jer. 1, 5 † 7, 11 † 17, 10 † 23, 24 † 32, 19. Ezech. 11, 5, Eccli 16, 15 † 17, 13 † 23, 27 † 39, 24. 27 † 40, 9. Sap. 1, 10, 2. Mach. 9, 5 † 12, 22. Matth. 6, 4 † 21, 2. Marc. 2. 8. † 14, 13. Luc. 22, 10. Joan. 1. 47, † 13.

†13. 21, † 16. 30. † 21. 17. Actor. 15 8. Rom. 8. 27. 1. Thess. 2. 4. Hebr. 4. 13. 1. Joan. 3. 20. Apoc. 2. 23.
Noscens Cogitationes cordis 3. Reg. 8. 39. 2. Paral. 6. 30. Joan. 2. 25. & nulla latet eum, Job. 42. 2. Eccli. 42. 19. Isaiæ 29. 15. Matth. 9. 4. Hebr. 4. 12. noverunt eas & alii, quibus Deus voluerit revelare, 4. Reg. 5. 26. † 6. 12. Dan. 2. 29. *
Pater omnium fidelium ipsi obtemperantium, Deut. 32. 6. Psalm. 102. 13. Proverb. 1. 7. Jer. 3. 4. 14. 19. Malach. 1. 6. Matth. 6. 9, † 18. 14. † 23. 8. Luc. 11. 2. Joan. 20. 17. Rom. 8. 15. 1. Cor. 8. 6. 2. Corinth. 1. 3. † 6. 18. Ephes. 3. 14. † 4. 6. 1. Thessal. 1. 3. 2. Thessal. 1. 2. † 2. 16. vocatur Abba Pater, Marc. 14. 36. *. Rom. 8. 15. Galat. 4. 6.
Diligit suos, Exod. 20. 5. † 34. 14. Deut. 4. 24, † 6. 15. † 7. 8. Josue 24. 19. Prov. 8. 17. Eccli. 4. 18. Jer. 31. 3. Joan. 3. 16. † 10, 11. † 13. 1. 18. † 15. 9. † 16. 27. Rom. 5. 8. Gal. 2. 21. Ephes. 3. 19. † 5. 2.
Nihil eorum quæ fecit, odit, Sap. 11. 25.
Patiens & longanimis, Gen. 6. 3. Exod. 34. 6. Num. 14. 18. Psalm. 85. 15. † 102. 8. † 144. 8. Eccles. 8. 12. Isa. 30. 18. Joël 2. 13. Jonæ 4. 2. Nahum 1. 3. Sap. 11. 24. † 15. 1. Matth. 18. 27. Rom. 2. 4. 1. Tim. 1. 16. 2. Petr. 3. 9.
Regens & gubernans omnia pro sua voluntate, Genes. 45. 5. † 50. 19. Deut. 8. 18. 1. Reg. 9. * Sap. 12. 13. Tob. 7. 12. Job. 9. 5. † 12. 13. Psal. 102. 19. † 113. 3. † 126. 1. Proverb. 10. 22. † 16. 4. 9. † 19. 21. † 20. 24. † 21. 1. 30. Eccles. 3. 15. Isaiæ 26 16. † 45. 7. Jerem. 10. 23. † 27. 5. Dan. 2. 21. † 5. 18. Matth 6. 33. † 11. 26. † 20. 14. Luc. 12. 31. Joan. 5. 17. Rom. 9. 15. 2. Cor. 3. 5. Phil. 2. 13. Hebr. 13. 21. Apoc. 4. 11.
Trinus in personis: Trinitas figuratur & declaratur, Gen. 1. 26. † 18. 2. Exod. 3. 6. 15. 16. † 4. 5. Psal. 32. 6. Isaiæ 6. 3. † 34. 16. † 48. 16. † 61. 1. Matth. 3. 16. † 10. 20. † 17. 5. † 28. 19. Lucæ 4. 18. Joan. 3. 35. † 14. 16. 26. † 15. 26. † 16. 3. 1. Joan. 5. 7.
Unus in essentia, præter quem non est alius, Exod. 3. 14. Deut. 4. 35. † 6. 4. † 7. 9. † 10. 17. † 32. 39. 2. Reg. 7. 22. 3. Reg. 8. 60. † 18. 36. 1. Paral. 19. 20. Sap. 12. 13. Isaiæ 37. 16. † 43. 10, † 44. 6. 24. † 45. *. † 46. 9. Osee 13. 4. Tob. 8. 20. † 13. 4. Eccli. 36. 5. Marc. 12. 29. Joan. 17. 3. 1. Corinth 8. 6. † 12. 6. Gal. 3. 20. Eph. 4, 6. 1. Tim. 2. 5.
Attributa Deo soli propria subinde in scripturis & aliis per communicationem tribuuntur, ut vocabulum; Deus, soli Deo tribuitur, Deut, 6. 4. † 32. 39. 1. Reg. 2. 2. Psalm, 85. 10. 2. Mach, 8. 38. Marc. 12. 29. aliis tribuitur. Exod. 7. 1. † 22. 8. 1. Reg. 28. 13. Psalm. 46. 10. † 81. 6.
Bonus, solus Deus, Matth. 19. 7. Luc. 18. 19. aliis tribuitur bonitas. Gen. 1. 31. † 3. 6. † 49. 15. Num. 14. 7. 1. Reg, 29. 9. 2. Reg 18. 27. 1. Par. 28. 8 Tob. 12. 8, Jud. 12. 12. 14. Psal. 110. 10. † 146, 1, Proverb. 18. 22, † 22, 1, Eccle. 7. 2, Sap. 8. 19. Eccli. 14. 5. Jerem. 7. 3. Matth. 7. 17. Marc. 9. 30. Luc. 6. 45.
Beatus solus Deus, 1. Tim. 6. 15. alii beati, Genes. 30. 13. Psalm. 1, 1, † 32. 1, 2, † 40. 1, † 118. 1, † 126, 1, Matth. 5. *. † 16. 17. † 24. 46. Luc. 1. 45. † 14. 14. Jacobi 1, 1.
Dominus, cui soli serviendum, Deut. 6. 13. † 10, 20, 1, Reg, 7, 3, Matth. 4, 10, Luc. 4, 8, aliis etiam post Deum serviendum. Genes. 25. 23, † 29, 20, † 47, 25, 1, Tim. 6, 2,
Fortis, solus Deus, 1, Reg. 2, 2, aliis fortitudo attributa, Genes. 32. 28, † 49, 14, Psalm. 53, 5, Cant. 3, 7, Isaiæ 19, 14, Jer. 9, 23, Matth, 12, 29, Marc. 3, 27, Luc. 11, 21, Hebr. 11, 34, 1, Pet. 5, 9,
Glorificandus: Deo soli honor & gloria, Psalm. 113, 1, Isaiæ 42, 8, 1, Timoth. 1, 17, aliis quoque tribuuntur, 4. Reg. 14, 10, 2, Par, 17, 5. Psalm. 149. 9, Eccli. 31. 10, Luc. 14. 10, Joan. 5, 44,
Justus solus, 2, Machab. 1, 25, alii quoque justi, Genes. 7, 2, † 18, 23, Psalm. 33, 16, † 36, 29, 30, Prov. 8. 8, Sap. 5, 16, Matth. 1, 19, † 10, 41, † 25. 46, Lucæ 1, 6, Rom, 1, 17.
Immortalis solus Deus, 1, Tim. 6, 16. aliis tribuitur immortalitas, Sap. 5, 15, † 4, 1, † 8, 17,
Mirificus: Deus facit mirabilia solus, Psalm. 71. 18. † 135, 4. Eccl. 11, 4, alii quoque faciunt mirabilia, Deut. 34. 12, Eccli, 31, 9, † 48. 4, 15.
Deus solus novit arcanas animi cogitationes, 3, Reg. 8, 39, 2, Par. 6, 20. alii quoque noverunt, 1. Reg. 9, 19. 4. Reg. 5, 26.
Pius Deus solus, Apoc. 15, 4, alii etiam pii, 1, Petri 2. 9.
Remittit peccata, Lucæ 5. 21. dimittunt & alii, Matth. 18. 18. Joan. 20, 23, potens solus Deus 1, Tim. 6. 15,
Sanctus solus, 1, Reg, 2, 2, aliis sanctitas tribuitur. Exod. 2, 5, † 12, 16, † 22, 31, † 28, 2, † 29, 29, 31, † 32, 29, † 35, 2, Levit. 11, 44, Num, 16, 5, Deut. 6, 7, Josue 5, 15, 2, Reg, 22. 26, 4, Reg. 4, 9, Judith. 8, 29, Psal. 5, 8, Matth. 7, 6, Rom, 7, 12,
Aversatur & summè odit malum culpæ Exod. 23. 7, 2, Par, 19, 7, Jud. 5, 21, Job, 34, 10, Psal. 5, 5, 7, † 44. 8, Prov. 15, 8, 9, Sap, 4, 9, Eccli. 15, 21, Osee 13, 9, Rom, 9, 14. 2. Cor. 6, 15, Jac. 1, 13.
Sed malum pœnæ est à Deo, Deut. 32, 23, 3, Reg. 9, 9, † 21, 29, Isaiæ 45, 7, Jerem. 11, 11 † 32, 42. Baruch 2. 2, Amos 3, 6, Jonæ 3, 10. Michææ 1, 12, † 2, 3.
Permittit malos rectores & præpositos ob peccata populi. 3, Reg. 12. 24. Job. 34. 30, Isaiæ 29, 10, Ezech. 14, 9, Osee 13, 11, 2, Thess. 2. 11, Jubétque obedientiam illis præstare, Matth. 23, 3,
Utitur malorum etiam ministrorum opera, Matth 7, 22, Marc. 9. 38. Luc. 9. 49.
Diabolus v. Infernus.
Diaconus v. Ordo.
Dies Domini, Isaiæ 13, 6, *. Jerem. 30. 7, Amos 5. 18, Joel 2. 1. 31, Soph. 1. 14, Mal. 4, 1, 4, Esdr. 2, 27, Phil. 1. 6, † 2, 10, 1, Thess. 5, 2, 2, Tim. 4, 8,
Dies Domini & hora nulli cognita, Matth, 24, 36, 50, Marc. 13, 32, Luc. 17, 24, 30, Actor. 1, 7, 1, Thess. 5, 1, 2, Petr, 3, 10, Apoc. 3. 3, † 16, 15,
Dies pro annis, Num, 14, 34, Ezech. 4, 6,
Dies novissimi, & judicium extremum, 1. Reg. 2, 10, Psalm. 95, 13, Isaiæ 2. 10, 19, † 13, 4, 6, 13, † 26, 21, † 27 1, † 30, 30. † 66, 15. 24, Jerem. 30. 23, Dan. 7, 9, Soph. 1, 2, 14, Malach. 4, 1, 4. Esd. 2, 27, † 13, 32, Matth. 12, 36, † 13, 41, 49, † 16. 27. † 24, *. † 25, 31, 42, Marc, 13, *. Luc. 17, 24, 30, Act. 1, 11, † 3, 20, † 17. 31, Rom. 2, 5, 16, † 14, 10, 1, Cor, 15, *. 2, Cor. 5, 10, 1, Thess. 4, 16, † 5, 2, 2, Thess. 1, 7, † 2, 1, Tit, 2, 13, 2, Petri 3, 13, Hebr. 9, 38, Judæ 14, Apoc. 1, 7, † 20, 11.
Discordia vitanda, Prov. 6, 19, † 10, 12 † 15. 18, † 16, 28, † 17, 11, † 18. 6. † 30, 33. Matth. 12, 24, *. Luc. 11, 17, 1, Cor, 14, 33, Gal. 5, 15, 2, Tim. 2. 23.
Divini v. Superstitio.
Divitiarum vanitas & contemptus, & quemadmodum in divitiis non sit sperandum, Psal. 38, 7, † 48 *. † 51, 9, Prov. 10, 2, † 11, 4, 28, † 15, 16, † 18, 11, † 22, 16, † 23, 4, † 28, 11, † 30, 7, Eccles. 5, 9, 12, † 6, 2, Isaiæ 2, 7, Jerem, 17, 3, 11, † 22, 13, Ezech. 7, 19, Soph. 1, 18, Eccli. 5, 1, 10, † 10, 10, † 11, 7, † 14, 1, † 31, 3, Matth, 3, 22, † 19, 21, Luc, 8, 14, † 12, 15, 1, Tim. 6, 9, Jacob. 1, 11,
Divites quomodo se erga pauperes habere debeant, Levit. 25, 35, Deut. 15, 7, 10, Job. 31. 16, Psalm. 61, 11, Prov. 14, 31, † 17, 5, † 19, 17, † 21, 13 † 22, 7, † 28, 27, † 30, 7, Eccles. 11, Eccli. 4, 4, † 7. 35, † 11, 10, † 29, 12, † 31, 8, Isaiæ 23, 18, Matth. 6, 19, † 19, 21, Luc. 14. 13. † 16, *. † 18, 22, Actor. 2, 45, † 4, 34, 1, Tim. 6. 18, vide Eleemosyna.
Comminationes contra divites impios, 1. Reg. 25, 2, Job. 20, 19, † 27, *. Prov. 23, 4, † 28, 8, 20, 27, Eccle. 6, 1, Is. 5, 8, † 32, 9, Jer. 25. 13, Amos 6. 1, † 8, 4, Hab. 2, 5, Luc. 6, 24, † 16, 19 24, Jacobi 5, 1, vide Avaritia.
Doctrina Apostolica & Apostolorum v. Verbum Dei.
Dolus, Jer. 6. Psalm. 34, 20, † 9, 28, Prov. 12, 17, Marc. 7, 22, Actor. 5, 1. Rom. 1, 29,
Domus Domini & Dominæ v. Oeconomia.
Donaria recipere, sitne prohibitum, Genes. 14. 22 Exod. 18, 21, † 23, 8, Num. 22, 18, Deut. 10, 17, † 27, 25. 1, Reg. 8, 3, † 12, 3, 3, Reg. 13, 7, 4, Reg. 5. 16. 2, Paral. 1, 7, Job. 15, 34. Psalm. 14, 5, † 25, 10, Prov. 15, 27, † 17, 23, Isaiæ 1, 23. † 5. 23, † 33, 15, † 45, 13, Ezech. 13, 19, † 22 12, Dan. 5, 17, Mich, 3, 11, Eccli. 8, 3, † 20. 31, Actor. 20, 35,

E.

Ebrietas v. Gula.
Ecclesia accipitur pro cœtu fidelium, Num. 19, 20, † 26, 4, 1, Reg. 17, 47, 3, Reg. 8, 14, 55, 1, Par. 29, 1, *. 2, Paral. 1, 5, Psalm. 21, 26, † 25, 12, † 34. 18, † 106, 32, † 149, 1, 1, Machab 4, 37, † 5, 16, † 15, 19, Matth. 16, 18, Actor. 5, 11, † 8, 1, † 16, 4. Rom, 16, 16, 23, 1. Cor, 6, 5, † 11, 16, † 12, 28, † 14, 5, 2, Corinth. 8, 18, 23 24, † 11, 8, † 12, 13, Ephes. 5, 23, Philip. 4, 15, Col. 1, 15, 1, Tim, 3, 5, 15, Jacobi 5, 14, Apoc. 1, 11, † 22 16.
Ecclesia fidelium nascitur & propagatur per sanam doctrinam, Joan, 1, 12, † 3, 3, Rom. 8, 13, † 9, 8, Galat. 3, 20, † 4, 19, Eph. 1, 5, Tit. 1, 1, 1, Cor. 4, 15, Philem. 10, 1, Pet, 1, 23. 1, Joan. 3, 9, † 5. 1, 18, Jacob. 1, 18.
Est Corpus Christi, Cant. 4, 7, 9, 11, 12,

Epheſ. 1, 22, † 4, 4, † 5, 23, 1, Cor. 12, 27,
Ejus caput eſt Chriſtus, Oſee 2, 2, 1, Cor, 12, 27. Epheſ, 1, 22, † 4, 15, † 5, 23, Col. 1, 18, † 2, 10,
Ejus membra fideles, eidem capiti Chriſto ejusque vicario ſubjecti, cujuscumque nationis fuerint, ſive Judæi, ſive Gentiles, Iſa. 43, 9, Joan. 10, 16, 1, Cor, 12, 12, Eph. 3, 6,
Eſt firmamentum veritatis errare non poteſt, Iſaiæ 29, 21, Matth. 16, 18, † 28, 20. Luc, 22, 32, Ioan, 14, 16, † 16, 13, † 17, 11, 20, 1, Tim, 3, 15, *. 1, Joan. 2, 27.
Eſt indefectibilis; Deus eam protegit & cuſtodit, Exod, 13, 21, † 29, 45, Lev. 26, 12. Deut. 7, 20, † 23, 14, † 31, 3, 3, Reg. 6, 13,, Pſal. 90, 1, 11, † 131. 13. Iſaiæ 43, 2, Jer. 46, 28, Matt. 18, 20, † 28, 20, Joan. 14, 23, 2, Corinth. 6, 16,
Eſt ſponſa Chriſti, Pſalm, 44, 11, Ezech. 16, 9. 2, Cor. 11, 2, Eph. 5, 26, Apoc. 19, 8, † 21, 10.
Eccleſiam ſibi Chriſtus comparavit, & emit ſanguine ſuo, Actor, 20, 28, 1, Cor. 6, 20, † 7, 23, Epheſ. 2, 13, Coloſſ. 1, 14, 1. Pet. 1, 18, Hebr, 9, 12, 1, Joan. 1, 7, Apoc, 1, 5, † 5, 9, † 14, 4.
Eccleſia eſt Jeruſalem ſpiritualis & myſtica, Pſalm. 12, 1. 3, Iſai. 33. 20, † 54, 11, † 60 *. † 62. 6, † 65, 16, 18, Tob, 13, 19, Baruch, 5, 1, 7, Galat. 4, 26, Hebr, 11, 10, † 12, 22, Apoc, 3, 12, † 21, 2, 10.
Eccleſia eſt una & viſibilis præfigurata per unam & viſibilem arcam Noë Geneſ. 6, 14, 1, Pet. 3, 20, per civitatem ſanctam Jeruſalem, Apoc. 21, 2, per hortum concluſum & fontem ſignatum, Cant. 4, 12, per unam columbam, 6, 8, per vineam, Pſalm, 79, 9, Cantic, 2, 15, Iſaiæ 5, 2, *. Jerem. 2, 21, † 12, 10, Matth. 20, 1, *. Marc. 12 1, Luc. 20, 9, Apoc. 14. 15, per navem, Luc. 5, 3, per ſagenam comprehendentem bonos & malos piſces, Matth. 13, 47, per agrum, Matth. 13, 24, per regnum cælorum, Matth, 13. *. † 25 *.
Eccleſiæ claves promittuntur, & poteſtas, Matth. 16, 19. traduntur, Joan. 20, 23, exercentur, Matth. 18, 17, vide Excommunicatio & Confeſſio.
Eccleſia repræſentatur per Prælatos & præpoſitos, 3, Reg, 8, 14, Matth. 18, 17,
Significatur myſticè per paradiſum per Arcam Noë, domum Abraham, tabernaculum Moyſis, templum Salomonis &c. v. Jeruſalem ſuprà.
Eccleſia accipitur pro cœtu unius provinciæ, 3, Reg, 8, 14, Actor, 9, 31, † 11, 2, 6, † 12, 1, † 13, 1, † 15, 1, † 19. 32, † 20, 17, Rom. 16, 2, 1, Cor, 1, 2, † 16, 1, 2, Corinth. 8, 2, Gal, 1. 2, 2, Theſſ. 1, 1. *. 1, Petr. 5, 13, Apoc. 2, 1, *. † 3, 1.
tenetur ſacerdotibus paſtoribúsque ſuis quæ ad vitam ſunt tuendam neceſſaria, ſuppeditare, Deut. 12, 19, † 14, 27, † 16, 11, † 25, 4, 1, Eſdr. 7, 23, Matth, 10, 10. Lucæ 10, 7, Roman. 15, 27, 1, Cor, 9, 7, 11, Gal. 6, 8, Phil, 2. 29, † 4, 10, 16, 1, Theſſ, 5, 12, Heb. 13, 7, Tenetur etiam pro ſuis præfectis orare Actor. 4, 29, † 12. 5, Rom. 15, 30, Epheſ. 6, 18, Phil. 1, 19, Col. 4, 2, 2 Theſſ. 3, 1, Hebr. 13. 18.
Eccleſia accipitur pro templo materiali, Deut. 23, 1, Judic. 20, 2, Jud. 6. 21, Pſalm. 67. 27. Thren. 1, 10. Joel. 2. 16, 1, Cor. 11, 18. † 14, 34.
Eleemoſyna pauperibus eroganda, Exod. 22, 25, † 23, 11, Levi. 19, 10, † 23, 22, † 25, 34, Deut. 15, 7, 10, † 24, 19, 3, Reg. 17, 10, 2, Eſdr, 8, 11 Eſther. 9, 22, Pſalm, 40, 1, † 81, 4, † 111, 9, Prov. 3, 9, 28, † 11, 18, 25, † 14, 21, 31, † 18, 17, † 21, 13, 21, † 22, 9, † 28, 27, † 31, 20, Eccle. 11, 1, Iſaiæ 58, 7, Ezech. 16, 49, † 18, 7, Dan. 4, 29, Eccli. 4, 2, † 7, 35, † 12, 3, † 14, 11, † 29, 12, † 35, 4. Tob 1, 4, † 4, 7, 17, † 12, 9, † 14, 12. Matth, 6, 3, † 10, 42, † 19, 21, † 25, 35. 42, Luc. 3, 11, † 6, 35, † 11, 41, † 12, 33. † 14, 13, † 16. 9, 21, † 19, 8, † 21, 1, Actor. 2, 42, † 6, 2, † 9, 39, † 10, 2, † 11, 29, † 20, 35, Rom, 12, 8, † 15, 26, 1, Cor, 16. 1*, 2, Cor, 8, 4, 15, † 9*, Epheſ. 4, 28, Heb. 13, 16, 1, Joan. 3, 17, Jacobi 2, 15, quære Miſericordia.
Emere & vendere quomodo oporteat, Geneſ. 23, 9, 14, † 25, 31, † 33, 19, † 41, 57, † 42, * Levit. 19, 13, 35, † 25, 14, 46, Deut. 15, 1, † 25, 13, 2, Reg. 4. 21, Eccli, 27, 3, † 42, 25, Prov. 11. 1, 26, † 16, 11, † 20, 10, 23, Iſaiæ 23, 18, Jer. 32, 6, Ezech. 45, 10, Mich. 6, 10, Matth. 7, 2, Luc. 14. 18, 1, Cor. 7, 30, 1. Theſſ. 4. 6.
Epiſcopi v. Ordo.
Erubeſcere Evangelium v. Evangelium.
Erubeſcere propter peccata, Ezech. 16. 52. Eccli. 42, 11.
Eſurire juſtitiam v. Juſtitia.
Evangelium Chriſti ejúsque prædicatio. Gen. 3, 15, Iſaiæ 53, 1, † 55, 5. † 61, 1, Matth, 1. 21, † 11, 28 † 28, 19, Marc. 16, 15, Luc. 2. 10. † 24. 26, Joan. 3. 16, † 6, 35, † 8, 12, † 10, 9, † 12, 46. Rom. 1. 16, † 3, 21, 24, † 8, 3. 1, Cor. 1, 15, 29, † 4, 15, † 15. 1, 2, Cor. 5, 18. Gal. 1, 6, 11, Epheſ. 1. 13, 1, Tim. 1. 15, 2, Tim. 1, 8, † 2. 8, 1. Pet. 4. 17.
adfert fiduciam ſimul & timorem, conſolationem, & terrorem, Matth. 3. 7*. † 5, 20. 23. † 7, 13, 19, 23, † 8. 12, † 9, 15, † 10, 33, † 11, 12, † 12. 37, 41, † 13, 29. 40. 50, † 15. 13, † 16, 27, † 18, 6, 7, † 20, 16, † 22, 13. 14, † 24. 12, 24, *. † 25, 12, 13, 30. 41, *. Marc. 10, 25, 31. † 13. *, Luc. 3, 17, † 6. 24, 25, † 9, 62, † 12, 20. 40. 48, † 13, 5, 26, 30, † 16, 22, † 17. 30, 34, † 19. 22, *. † 20, 47, † 21, *. Joan. 5, 28, † 15, 16, Actor. 5, 5, 6*. Rom, 1, 18, † 2. 5, 6, † 6, 23, † 9, 18*. † 11, 20, 22, † 13, 2, 3, 4, † 14, 12, 13, Corinth. 3, 13, 17, † 5, 5, † 10. 8, † 11. 29, *. † 15, 51, † 16, 22, 2, Cor, 7, 1, 8. 10, † 13, 5, Gal. 5, 21, 24. Eph. 5, 5, Phil. 2, 12, 1, Tim, 5, 24, Hebr. 9, 27, † 10, 26. 27*, Jac. 4, 9, † 5, 1, 1. Petr. 4, 18, † 5, 8, 2, Pet. 1, 10, † 2, 4. *, † 3, 10*, Judæ 15.
Erubeſcere nullus debet Evangelium, Pſalm. 39, 41. Eccli. 42, 9, 21, Marc. 8. 38. Lucæ 9, 26, Rom. 1, 16, 2, Tim, 1, 8,
Evangelizanti debetur neceſſaria vitæ ſuſtentatio, Matth. 10, 9, Marc. 6, 8, Lucæ 9, 4, † 10. 7, Rom. 15. 26, 1, Cor. 9, 7, 11. 13, Gal, 6, 6, 1, Tim, 5, 17, 2, Tim, 2, 6,
Euchariſtia. Matth. 26, 26, Marc. 14, 22. Luc, 22, 19, 1, Cor. 11, 34, *. † 10, 16.
præfiguratur, Exod. 16, 15*.
Eſt adoranda, Pſalm. 21, 28, 30, † 98, 5, Joan. 9, 38,
Circumferenda in publicis ſupplicationibus præfiguratur, Joſ. 6, 6, 7, 11*. 20, 1, Reg, 4, 3, 2, Reg. 6, 4, 5, 6.
Significatur myſticè per arcam fœderis, per Manna, per cibum ſubcineri-
cium Eliæ.
Eſt frequenter ſumenda, Actor. 2, 42, † 20, 7,
Etiam ſub una tantùm, nimirum panis ſpecie, Joan. 6, 58. data à Chriſto, Luc. 24, 30, 31, ab Apoſtolis, Actor. 2, 24, † 20, 7.
In ea non remanet ſubſtantia panis poſt conſecrationem, ſed eſt verum Chriſti corpus & ſanguis, Matth. 26. 26. Marc. 14, 22, Luc. 22, 19. Joan. 6, 51.
Exactiones & tributa v. Politica.
Excommunicatio à Chriſto inſtituta & præcepta, Matth. 5, 29. † 16, 19, † 18, 8, Marc. 9, 42, Joan. 20, 23, fuit in uſu Apoſtolis, 1, Cor, 5, 3, 10. 2. Theſſ. 3, 6, 14, 1. Tim. 1, 20, Tit. 3. 10. eſt exercenda ad ædificationem & emundationem Eccleſiæ, & ad correctionem ejus qui excommunicatur, 1. Cor. 5. 4, 1, Tim. 1, 20. 2, Theſſ. 3. 14, ut ſpiritus ejus ſalvus ſit, 1, Cor. 5.*,
Excommunicandi qui in moribus aut doctrina graviter errantes admoniti, nolunt reſipiſcere, Prov. 22, 10, Matt. 18, 17, Rom. 16, 16, 1, Cor. 5*. 2. Cor, 2. 8, 2. Theſſ. 3*. 1. Tim. 1, 20. † 6, 5, 2, Tim. 2, 17, 21, † 3, 5, Tit. 3, 10, Joan, epiſt. 2, 10.
Excommunicati vitandi, Matth. 18, 17, 1. Cor. 5*. Tit. 3, 10.
Excommunicatio Phariſæorum, Joan. 9. 22, 34, † 12, 42. † 16. 2.
Exequiæ celebrantur, Gen. 23, 2, 3, † 50. 10. Deut. 34, 8, 2. Reg, 3. 31*.

F.

Facere pro Sacrificare in Scripturis, Lev. 15. 15. 30, Num. 6, 11. 16, † 8, 12. † 9, 2, 4, 10, 14. Judic. 13, 16. Luc 22. 19.
Fama bona præſtantior divitiis, Prov. 22. 1. Eccle. 7. 2. Eccli. 41. 15. 16.
Fames & annonæ caritas, Gen. 12, 10, † 26. 1, † 41*. 42*. 43*. 44*. 45*. 47*. Exod, 16. 3. Deut. 28. 53. † 32, 24. Ruth, 1, 1, 2, Reg, 21, 1, † 24, 13, 3. Reg. 8, 37, † 18. 2, 4, Reg, 4, 38, † 6. 25, † 8, 1, † 25, 3, 1. Par. 6. 28. † 20. 9. 2, Eſd. 5*. Pſalm. 36, 19, Iſaiæ 5. 13. Jerem. 14, 1, 12, 15. † 15. 2, † 29. 17, † 34, 17, Ezech, 5. 12, 16, † 6, 11. Joel 1*. Amos 4, 6, Agg. 1, 6. 10. † 2. 17. Matth, 24, 7, Luc. 4, 25, † 15. 14. Actor. 7. 11, † 11, 28, Rom. 8, 35, 2. Corinth. 8, 14, † 11. 27, Apoc. 6, 8 † 18, 8,
Fames verbi Dei v. Verbum Dei.
Famuli & famulæ, v. œconomia.
Fermentum pro doctrina bona Matth. 13, 33, pro mala Levit. 2, 11, † 6, 16 Deut. 16. 3, Matth. 16, 6, Marc. 8. 15. Luc. 12, 1. 1, Cor. 5, 5, Galat. 5. 9.
Feſta Judæorum in primis
Expiationum, Levitic. 16, 30, † 23, 27. Num. 29, 7, 8.
Neomeniæ Num. 28, 11, 1, Reg. 20. 5. Ezech. 45. 18.
Paſchæ v. infra Paſcha.
Pentecoſtes, Exod. 21, 16, † 34. 22. Num, 28. 26. Deut. 16. 9. Joan. 5. 1. Actor. 2. 1. † 20. 16.
Sabbati v. Sabbatum.
Tabernaculorum, Exod, 21, 16, Levit. 23, 34. Num. 22, 12, Deut. 16. 13, † 31, 10, 1, Eſdr. 3, 4, 2, Eſdr. 8. 15, 17, 2, Mach. 1. 9, † 10, 6, Joan. 7, 2.
Tubarum, Levit. 23, 24. Num. 29. 1, 2, Paral. 5, 3.
Myſticè ſignificant feſta novæ legis quæ is

quels recolimus beneficia collata per Christum.
Festorum violatio punitur, Num. 15,32.
Fides accipitur variè in Scripturis, nempe pro fidelitate, & veritate Dei in servandis promissis, Psalm. 32.4. Isa. 11.5. Thren. 3.23. Osee 2.20.†5. 9. Rom. 3.3. pro veritate & constantia verborum inter homines, Gen. 39.16 † 44.32. Levitic. 6.2. Eccli. 22. 28. Jerem. 42, 5.1, Mach. 10,27.1. Tim. 2.7, pro virtute Theologica, Sap. 1. 2.†3. 14. Habacuc. 2.4. Matth. 8. 13.†9.22.†17.20. Marc, 5.34. Luc. 5. 20. Rom. 3.21.† 4.3.† 5.1.
Pro virtute, habitu & actu fidei:
Hæc viva & formata per charitatem, Habac. 2.4. Matth 9. 22. † 15. 28. Marc. 5.34. † 10.52. Luc. 7. 50. Roman. 3.22. Gal. 5.6*. Hebr. 11*.
Et per charitatem operans magnæ virtutis est, Matth. 9.2.22.29.†21.22 Marc. 16.16. Luc. 18,42. Joan. 1. 12. † 3.15,16,36.†6.35.†7.38.† 11.25. † 14,12.†20.29. Actor. 3.16.†10.43 †15.9.† 16.31. Rom. 1. 16. † 3. 22. Gal. 3.8. Ephes. 2.7. Hebr. 11.6*.
Appellatur opus bonum, Phil. 1.6.
Justificat: fidei vivæ & operanti tribuitur justitia & salus, Gen. 15.6. Marc. 16.16. Luc. 1. 45. † 8.48.†23. 41. Joan. 5.24.†17.3. Actor. 13.38.† 16.31. Rom. 3.22.†4.3.22.†5*. † 10. 1,10, Phil. 3.9.1. Pet. 2,6. Hebr. 4. 3.
Sine operibus non justificat, 1 Cor. 13. 2. Gal. 5. 6. Jacobi 2.24.
est mortua absque charitate, Matth. 7. 21.22. 1. Cor. 13.2.†15.2. Jac. 2.26.
pro sponsione seu voto, 1. Tim. 5. 12.
pro fiducia, Jacob. 1.6.
Deus fidem etiam Gentilium respicit Jer. 39.18. Matth. 8.5. 13 .† 15. 28. Luc. 7.9.†10.33.†17.16. Joan. 4. 47. Act. 10. 3.†8.26.
Fides non facit nos certos aut securos de accepta peccatorum remissione, aut consequenda vita æterna vide Timor.
Fides & fidei doctrina est una Ephes. 4. 5.
Fidei prædicatio ad eorum, qui præsunt in Ecclesia judicium referenda est, Gal. 2.2.
Fideles liberantur à communi perditione, & internecione impiorum, Gen. 6*. 7*. 8*. 19*. Exod. 8.22. †9.4. 6.26.†10.23.†11.7. Num. 16.20. 26. 31. Jerem. 39. 18. Dan. 6, 22. 2. Pet. 2. 7. v. & Infidelitas.
Filiorum officium v. Oeconomia.
Fœnum v. Homo.
Fœnus v. Usura.
Fornicatio v. Luxuria.
Fratres & Sorores Christi qui sint, Matt. 12.49.†28.10. Marc. 3. 33. Luc. 8,21. Joan. 20.17. Hebr. 2.12. Psal. 21. 23.
Fundamentum est Christus, 1. Cor. 3. 11. Ephes. 2,20. 1. Pet. 2.6. fundamentum etiam Apostoli, Ephes. 2. 20. Apoc. 21.14. & peculiariter Petrus, Matth. 16.18*. Joan. 21.15.17. cujus fides nunquam deficiet, Luc. 22.31.
Fures dicuntur verbum Dei & doctrinam veram adulterantes, Jerem. 23. 30. Joan. 10.1.
Furtum, v. Injustitia.

G.

Gaudium Gentilium, Eccl. 2.2.†7.3. Osee 9.1. Amos 6.8. Prov. 2.14. Jacob. 4,9.
Gaudium honestum, 1. Paral, 29. 9*. 2. Esdr. 12.42. Psalm. 67.4. Luc. 1. 14. 1. Thess. 1. 6.† 5. 16.
Gaudium in persecutione, Matth. 5. 12. Actor. 5.41.†20.24. Rom. 5.3. Col. 1. 24. Hebr. 10,34.†11.25.
Gaudium salutis æternæ, Isai. 25. 18.† 26.1.†33.20.†65.12. Sap. 3.1.7. vide Beatitudo.
Gaudium spiritus, Luc. 10.21. Rom. 12. 12.†14.17. Gal. 5,22. Philipp. 4.4.1. Thess. 5.16.
Gemitus sunt clamores, Exod. 2. 24. Ezech. 9.4. Tob. 3. 1, 2. Machab. 6, 30. Rom. 8.22. Jac. 5.9.
Gentilium vocatio & conversio, Gen. 49.10. Num, 24. 17. Deut. 32.43.2. Reg. 23.44,50.3. Reg. 8.41. Psalm. 2. 8. †21,28.67. 32. †71. 8.17.† 85. 9.†86.4 Isaiæ 2.2.†11.10 † 19.18.† 25.7.†27.13.†29.17.†35*.† 41.25. †43.5.†45.14.†49*.†51.5.†54*.† 55*.†56.3,6.†60.3,9.†65.1.†66,19 20. Jer. 9.24.†12.16.†16,19. Osee 2, 1.24. Joel. 2,28. Mich. 4.2. Soph. 3.9. Zach. 2.11.†8.20.†9.10. Matth. 2.2. 7.†8.11.†21.31.43.†22.9. Joan. 10. 16. Actor. 8.26,30.†10*. 1. Cor. 12. 13. Ephes. 2.10.
Gentilium mores non sunt nobis imitandi, Levit. 18.3.†20.23. Jer. 10.2.
Genu flectere v. Religio.
Gladius non cuivis permittendus Matt, 26.51, Marc. 14.47. Luc. 22. 49, Jo. 18.10.
Gladius Spiritus est verbum Dei 4. Esdr. 13.9.27. Is. 11.4.†27.1.†31.8.†49. 2 †66.16. Eph. 6.17. ad Hebr. 4 12. Apoc. 1.16.†2.16.†19.15. 2. ad Thess. 2. 8.
Gloria Beatorum v. Beatitudo.
Gratia in Scripturis accipitur pro beneficio, Ruth. 2.20. 2 Reg. 2.6.† 15. 20. Proverb 4.9. Eccli. 7.37.†29.20. pro favore, Gen. 6.8.†18,3.†19.19.†39. 21. Exod. 12.36. Tob. 3.13 Esth. 2.17. Prov. 13,15. Eccli. 4.25. Dan. 1. 9. Actor. 2.47.†2.4.27.†25.9. pro præmio quod à Deo expectatur, Prov. 1. 9.†12.2.2. Mach. 12.46. Luc. 6.33. 1. Pet. 2.19. pro dono aliquo gratis dato, Esther. 15.17, Psalm. 44.3. Prov. 3. 22.†16.23.†22. 11. 1. Cor. 12*. Eph. 4.7. 1. Pet. 4. 10. pro dono supernaturali Deo gratum faciente, Psalm. 82.12. Luc. 1.28.†2.40. Joan. 1.15 Rom. 1.7. 1. Cor. 16.23. 2. Cor. 1. 12. Gal. 5.5. Hebr. 13.19. Jac. 4 6. pro re grata, pulchra, accepta, & amabili, Prov. 31.30. Eccles. 10. 12. Eccli. 7. 21.†11.19.†26.16.19.†40.22. Luc. 4.22. Ephes. 4.29.
Gratiæ donum est occultum & reconditum, quódque nemo facile illud sibi arrogare debeat, Job. 9,20.21. Psal. 2,11,†18,13,†142.2. Prov. 14.12,† 20.9, Eccles. 9.1.2.12. Eccli. 5.5. Jer. 17,9. 1. Cor. 4.4. 2. Cor. 10,14.†13.5. Gal. 6.3. Philip. 2,12. 1. Petri 4.18. 2. Petri 1.10. 1. Joan. 4.1.
Gratia qua quis hominibus gratus est, etiam illa à Deo est, Exod. 3.21.†11. 3.†12,36. 4. Reg. 25.27. 2. Esdr. 2.5. Psalm. 105.46. Jer. 40.2.3,4. Dan. 1,9. Tob. 1,13. Actor. 24.23. † 27.3,† 28, 19.
Gratitudo erga Deum & homines commendatur, Gen. 4.3.†8.20,†14.21.† 23*.†24.48.†26,25. Exod. 15.1. Lev. 25,6. Num. 15.17.†31.48. Deut. 4.9. †6.5. Jud. 5 1.1. Reg. 2.1.†14.35.†31. 11.2. Reg. 10,2.†19.33.3 Reg, 2.7, 1. Paral, 29.10.20.2. Paral. 15, 11.†20. 26. Esther. 6*. Tob. 9.1.†12 1.7. Eccli. 7.22.†32.28.†35. 13. 1 Machab. 4.24.†5.54. 2. Machab. 3. 33. Matth. 11.25. Marc. 5.10 Luc. 18.43. Joan. 11. 40. Actor. 4.21.†22.35. Rom. 6. 17. 2. Cor. 6.1. Ephes. 5.19. Phil. 4.6. Col. 2.7.†3. 15. 1. Thess. 5.18. 2. Thess. 1.3. 1. Tim. 4.3.
Gratiæ agendæ ante & post cibum sumptum, Deut. 8.10. 1. Reg. 9. 13. Isai. 62.9. Matth. 14.19.†15.36.†26. 25. Marc. 6.41.†8,6.† 14. 22. Luc. 9. 16, Joan. 6 11. 23. Actor. 27. 35. Rom. 14.6. 1. Corinth. 10,30. 1. Tim. 4.3.
Gula: ejus & ebrietatis damna & pœnæ. Genes. 9.21.†19.32. 35.†25.29. Lev. 10.9. 1. Reg. 25.36. 2, Reg. 11. 13.†13.28, 3. Reg. 20, 12, 16. Prov, 20.1.†21.17.†23,1.2.†31,4. Eccli. 19.1.†23,6.†31.12,17*. 31.35.†37. 32*. Isa. 5.11.22.†22.13.†28.7.†56. 12. Ezech, 16.49. Dan. 5. 2, Osee 4. 11. Joel. 1.5. Mich. 2.11. Habac. 2,5. 16. Judith. 13. 4. Sap. 2.7. 1. Mach. 16.16. Luc. 12.45.†21,34. Rom 13. 13. 1, Cor. 5.10.†6.10.†15,32. Gal. 5. 21. Ephes. 5.18. 1. Thess. 5,7. 1. Tim. 3.3. Tit, 1.7. 1. Petr. 4.3, Hebr. 12,16 vide Jejunium.
Ebrietas provocat iram Dei, Isa. 5,11. 22,†28 1. Dan. 5.2, Joel. 1.4. 5. 1. Cor. 6.10. mentem alienat, Prov, 23. 31. Eccli. 19.2. Isaiæ 28. 1.7. Osee 4. 11. ad libidinem incendit, Proverb. 20. 1. Eph, 5.18. facultates dissipat, Proverb. 25.20. Eccli. 19,1. secretum detegit, Proverb. 31.4. Habacuc. 2, 15. ad furorem & rixas excitat, Proverb. 20.1.† 23.29, Eccli, 31,38. 40, Osee 7.5,
Luxus Ciborum & potûs in conviviis Isaiæ 5.12. Ezech. 16, 49. Lucæ 21. 34,†16.19. Rom. 13.13, Galat. 5.21 1. Pet. 4.3. 2. Pet. 2,13.

H.

Hæretici existunt jam à tempore Apostolorum 1. Tim. 1,20. 2. Tim. 2. 18. 1. Joan. 2,18. 2. Joan. 7. Apoc. 2. 15.
Prædicuntur & describuntur eorum mores & doctrina, Matth, 24.5. 24. Joan. 5. 43. 1. Tim. 4.1.1, 2. Tim, 3. 1. 2. Pet. 2,1 †3,3. Judæ 18.
Vitandi sunt. Deut. 13, 1. Matth. 7.15 Rom. 16.17. 2. Timoth, 2. 17. †3. 5, Tit. 3.10,2. Thess. 3.14. Joan, 2. 10.
Tollendi sunt, Deut, 23.5,†18.20. 3. Reg, 18.40*. 4. Reg. 10. 25*.
malè tolerantur à præfectis, Apoc, 2. 14,
Relinquuntur à Deo ad justorum probationem, Jud, 3. 2. 1, Cor. 11. 19.
Hæresis est spiritualis fornicatio v. Luxuria,
Herus & hera v. Oeconomia,
Homo creatus est ad imaginem Dei, Gen. 1,26,†2.7.†5.1,†9.6. Sap. 2.23. Eccli. 17.1. Job. 10,8. Psalm. 118.73. Jac. 3. 9.
Cognoscitur subinde ex verbis & factis, Eccli. 19. 27.†27,9. Matth. 7, 16.†12.33. Lucæ 6.44.
Maledicitur, Genes. 3,17.
Est fœnum & herba citò transiens omnis homo. Psalm. 89. 6. † 128. 6. Isa. 40.6. Eccli. 14. 15. 1. Petr. 1.24. Iacob. 1,10.
Pulvis & lutum, Gen. 2.7.†3.19.†18. 27. Eccles. 12.7. Eccli. 17. 1,†18, 8.† 41. 13. Job. 4.19.†10.8.†34.15. Psal. 77.39.†102.14.†143.4. Isaiæ 40. 6.
Peregrinus & advena, Genes. 1,, 13. †23.4.†47.9,1. Paral. 29.15. Psal. 38, 13.†118,19. 2. Cor. 5. 8, Phil. 3, 20. Hebr. 11 13.1. Pet, 2. 11.
Benedicitur in Christo, Gen. 12, 3.† 22.18. Gal, 3 8.

Regeneratur in Christo per baptismum, per novitatem vitæ, gratiæ & gloriæ, Matth. 18.3. Joan. 1.13. †3. 3.6. †4.14. †7.31. 1.Cor. 4.15 Galat. 4.19. Ephes. 4.22. Col. 3.8. Tit. 3. 5. 1. Pet. 1.23. †2.2. Jac. 1. 18.
Regeneratus interiùs etiam exteriùs in novitate vitæ ambulet. Rom. 6*. † 7.6. †12. 1. Ephes. 4. 22. Col. 3.9. 1. Corinth. 5.7. 2. Corinth. 5. 15. 1. Pet. 4. 1.
Regeneratio est immutatio carnis in spiritum, Joan. 3. 5. carnalium affectionum in spiritualem affectum, Rom. 8.5.13. infidelitatis in fidem, Joan. 1. 12. Gal. 3.26. 1. Joan. 5 1. innovatio mentis per Spiritum sanctum, Tit. 3. 5. Gal. 4.6. atque adeò carnalis naturæ in divinam naturam, 2. Pet. 1.4. Col. 2. 11. ut qui mali fuimus, sanctificemur, 1 Cor. 6.11. Ephes. 5. 8.
Homicidium, latrocinium, & sanguinis effusio, Gen. 4*. †9.6. †37.18. Exod. 2.12. †20. 13. †22. 2. Levit. 24. 21. Num. 25. 7*. Deut. 5. 17. †19. 4. 11. †21. 1. †27. 24. Jos. 20.3. Jud. 9. 5. 1. Reg. 18.17. 2. Reg. 3. 27. †. 4.7. 12. 3. Reg. 2.5. 25. 34. 46. 4. Reg. 14. 5. † 21.16. Prov. 6.17. †28.17. Eccli. 34. 25.27. Thren. 4 13. Ezech. 11. 6. † 22.2. †24.6.27. Thren. 4. 13. Ezech. 11.6. †22.2. †24. 6. Osee 4. 2. Matth. 5.21. †19.18. †23.34. †26.51. Joan. 8. 44. Rom. 13. 9. Gal. 5. 21. 1. Joan. 3. 12. Apoc. 13. 10.
Honor Dei v. Religio.
Honores humani v. Humilitas.
Hospitalitas commendatur, Isa. 58.7. Matth. 25.36 Luc. 14.13. Rom. 12. 13. 1. Tim. 3. 2. Tit. 1. 8. 1. Pet. 4. 9. 3. Joan. 5.9. Hebr. 13. 2. Jac. 1. 27. Hospitalitatis exempla, Gen. 17. 3. † 19.2. †24.31. Josue 2*. Jud. 13. 15 † 19.4. 9.3. Reg. 17.10. 17. 4. Reg. 4 8. Job. 1.4. †31.17. Tob. 2.1. Lucæ 10. 38. †16.6. Actor. 16. 15. †28. 2. 7. v. Inhospitalitas.
Humilitas, ejus fructus, commoda, necessitas, Gen. 18.27. †29.31. †41.40. Jud. 6.15. 1. Reg. 1*. †2. 1. 8. †7. 9. 10. 2. Reg. 6.16. 21. 2. Paral. 12. 6. 8. † 32.26. †33.12 †34 26. Psalm. 33.19. Prov. 11.2. †16. 19. †18. 12. †22 22. †25.7. †29.23. Isaiæ 37.1. †57. 15. † 66.2. Jer. 1.6. Joan. 3.5. Eccli. 3.18. † 7.19. Judith. 4.7.11. †9.16. Marc. 3. 11. †5.3. †8.8. †11.20. †15.27. †18.4. †20.26. †21.5. †23,7. 11. Mar. 9. 34. †10.43. Luc. 1.48. †9.42. †14.7. 11. †15.19 †18.13. †22.26. Joan. 13. 4. Actor. 10. 26. Rom. 11. 20. †12 16. 1. Cor. 4.6, †15. 8. Phil. 2. 3. Col. 3. 12. Hebr. 11.24. 1. Pet. 5.5. Jac. 1,9. †4.10. Apoc. 4 1. †19.10.
Contemnit honores humanos, Num. 16.1. Jud. 9. 1. 1. Reg. 10.27. 2. Reg. 15.1. 3. Reg. 1.5. Esth 3. 1*. †6. 6. Eccli. 9.16. †10 29.30. Jerem. 9. 23. Matth. 6.1. †8.4. †9. 30. †17. 9. † 20. 21.26. Marc. 1.44. †5.43. †7. 36. †8. 16, †9.8. †10. 35. 43. Lucæ 22.24. Joan. 6.15. †8.50 †12.43. Actor. 10. 26. † 14. 14, Gal 6, 2, Phil. 2, 3, 1, Thess. 2. 6. 1. Pet. 5. 3, 3, Ioan. 9, Apoc. 19. 10, † 22, 9,
Hypocrysis, 1. Reg. 15, 11*. † 18*. 2. Reg. 15. 2. 7. 4. Reg. 1, 6, 9. Job, 8, 13, † 13, 16, †15, 34. † 20*. † 27. 8. † 36, 13, Prov. 30, 13, Eccli, 1, 36. † 19. 24. Isaiæ 29. 13, † 38, 2, Jer. 9. 8. Ezech. 33. 30. Mal. 3, 13, 2. Mac. 6, 24, Mat, 2, 7, 16, †6, 2, 16, †7, 5. † 15, 7, † 16, 3, † 22, 18, † 23*, † 24, 51. Matth, 7, 6, Luc, 11, 44, † 12, 1, 56, † 18, 11, Actor. 5, 1, † 8, 18, † 13, 8. Rom, 2*. Gal. 2, 13. 1, Timoth. 4, 2, 2, Tim. 3, 5, 1, Thess. 5, 22, 1. Pet. 2. 1,
Pharisæorum, Matth. 3, 7, † 7, 1, † 16. 4, † 23*. Joan. 8. 44, Actor. 7, 51. † 23, 3. Phil. 3, 2,

I.

Idololatræ vitulum erigunt, Exod. 32. 4. Deu. 9, 16, 3, Reg. 12, 28, 4. Reg. 10, 29. † 17, 16, Psalm, 105, 19. Osee 8. 5, Actor. 7, 40.
Jejunium, ejus fines & commoda, Joel. 2, 12, Tobiæ 12. 8. Matth. 6, 16*. Marc. 2, 20, Luc. 2, 36, †5, 35, Rom. 13, 13, 1, Cor. 7, 5, 2, Cor. 6, 5, †11, 27, Act, 13, 2, 3, 14, 22, Ephes. 5, 18, 1, Thess. 5, 6, Tit, 2, 2, 1, Petri 1, 13, †, 5. 8, v. Quadragesima, vid, Temperantia.
Exempla jejunii, Exod. 24, 18. †34. 28. Daut. 9. 9, 18, Jud. 20, 26, 1, Reg. 7, 6, † 31. 13, 2, Reg. 3, 35, †12, 16, 2. Par, 20, 3, 1, Esd. 8, 21, 2, Esd. 1, 4, Esth. 4, 3, Psalm, 34, 13, Jer. 36, 9. Dan. 10, 3, Jonæ 3, 5, Jud. 4, 7, † 8, 5, Tobiæ 3, 10, Matth, 4, 2, †9, 14, Luc. 2, 37, †5, 33 Actor. 10, 30, † 13, 3, † 14, 23,
Meritum, Jer. 35, 14, 19, Jonæ 3, 7, 9, 10, Judith. 4, 8, †8, 6, Matth. 17, 21, †6, 17. Luc. 2. 37.
Jejunia pro mortuis, 1, Regum 31, 13, 2, Reg 1, 12, †3, 36, 1, Paralip. 10, 12,
Jejunia indicta, à Saule, 1, Reg, 14, 24, à Josaphat 2, Par, 20, 3, à Ninivitis & eorum Rege Jon. 3, 5, 7. ab Esdra 1, Esd. 8, 21, ab Esther, & Mardochæo Esth. 4, 16.
Illuminati dicuntur baptizati, Hebr. 6, 4,
Imagines jussit Deus fieri, Exod. 25, 18*. Num. 21, 8*.
Imagines fecit Salomon, 3. Reg, 6, 35, † 7, 25, 29, 36, †10, 19, 2, Par, 3, 10, 14, †4, 3.
Imaginum usus, Num. 21, 8, Sap. 16. 6, Ios. 2, 26*. de altari in testimonium & memoriam extructo.
Immisericordia & ejus pœnæ, Exod. 1. 12, Deut. 23, 3, Iud. 8, 6, 15, 1, Reg. 25. 15, 38, Iob. 20, 19. Prov. 21, 10, Eccli. 12, 13, Amos 1, 6, Matth. 18. 30, 34, † 25, 42, Luc. 16. 21, 23, Iacobi 2, 13,
Impatientia & ejus pœnæ, Exod. 14, 11, † 15, 24. † 16, 2, 7, † 17, 2, Num. 11, 1, 10, † 14, 1, 26, †21, 5, Job. 3, 1, Prov. 12, 16, Eccli. 2, 16.
Impietas, una est in Deum, altera in hominem: Impiorum cogitata, dicta, & facta, Sap. 2*. Psalm, 9*. 10* 11*, 13*, Prov. 4, 14
Prosperitas, Iob. 10, 3, † 21, 7, 10. Psalm. 72, 2, 8, † 91, 8, 4, Esdræ 3, 28, 31, Ier. 12, 1, Hab. 1, 13, 2, Mach. 6*.
Parit piis admirationem, Iob. 21, 7, 13, Psalm. 72, 2, Eccles. 7, 16, Ierem. 12, 1, Habac. 1, 13, Malach. 3, 15.
Impii contristant Spiritum sanctum Ephes. 4, 30,
Incidunt in mala, quæ piis pararunt, 1, Reg. 27, 42, † 31, 4, Esth. 7, 10, Psalm. 7, 16, † 9 16, †34, 8, † 36, 14, Prov. 26, 27. Eccles, 10, 8, Isa 33, 1, Jer. 48*. Dan. 3, 22, † 6, 24, †13, 62, Eccli. 27, 28*. Judith. 13, 4, Apoc. 18. 6,
In ea ipsa quæ timebant, Job. 6. 16, Proverb. 1, 26. †10, 24, Isai 66, 4,
Disperguntur, & subito evertuntur, Genes. 7, 21, † 14, 15, †19. 24, †34, 25, Exod. 14, 24, Levit. 10, 2, Num. 11, 33, †16, 31, Josue 10. 9, † 11, 7. Iud. 4, 20. † 7. 12. 15, 21, † 8. 11, † 16. 28. 1. Reg. 30. 16, 2, Reg. 13, 28, 3, Reg, 16, 2, † 18. 40, † 20, 13, 19, Iob. 4, 8, †5. 3, †8. 13, †15. 20, † 18*. † 20*. † 27. 14, † 36, 12, Psalm. 1. 5. † 36*. Prov. 1. 27. † 6, 15. † 10. 25. † 12, 7, Isaiæ 5, 24, † 47, 9. Ierem. 15, 8. Dan. 5, 30. 1. Machab. 2, 62. † 4. 3, Matth. 24. 38. Lucæ 12, 20. 46, †16, 23, 25, † 17, 27, 29, 1. Thess. 5. 3.
Puniuntur bonis ad cautionem & timorem, Deut, 13, 11. † 17. 18, †19. 20 † 21. 21. Prov. 19 25. † 21, 11. Eccli. 23, 37, Actor. 5, 11, 1, Tim. 5. 20.
Deridebit illos Deus, Psalm. 2, 4, † 36. 13, † 58, 9, Proverb. 1, 26. Sap. 4. 12.
Impositio manuum varia in veteri Testamento, Genes, 48, 14, Exod. 29. 10. Levitic. 1, 4, † 3, 2, Num. 27, 23. Dan. 13. 34. Marc. 10, 16.
Impositio manuum in Sacramento Ordinis & Confirmationis, Actor. 6, 6, † 8, 17, † 13, 3, † 19*. 1, Tim. 4, 14. † 5, 22, 2, Tim. 1. 6.
Impudicitia v. Luxuria.
Incantationes v. Superstitio.
Incestus v. Luxuria.
Indulgentiæ 2. Corinth. 2. 10.
Industriæ in bello &c. v. Bellum.
Infernus & damnatio æterna, parata diabolo & angelis ejus, manet impios, Sap 5*. Iob. 10, 22, † 36, 12, Isaiæ 24. 21, † 30. 33, †66, 24. Dan. 7, 11. Matth. 3, 12, † 5, 29, † 8. 12, 29. † 13, 50, † 18, 8, † 22. 13, †23, 33, †25, 30, 42. Marc, 9. 47. Luc. 3. 17. † 16, 23. 25, Hebr. 10. 27. 2. Thessal. 1. 8. 2. Pet. 2. 4. Iudæ 6. Apocal. 19. 20. † 20. 10. † 21, 8.
Pœna inferni varia & horribilis, Deut. 32. 22. Iob. 24. 19, Psalm. 10, 6, † 20, 10, † 48, 15, † 111, 10. Sap. 11, 17, Eccli. 21, 10. Isaiæ 30. 33, †33. 11, 13, 14, †34, 9, Ierem. 9. 15. Malach. 4, 1, Matth. 8, 12, Luc. 13, 27, † 16, 23, Apoc. 14. 9. † 18. 7. † 20. 14. numquam terminanda, Isai. 66. 24. Matth. 25. 41. 46, Marc, 9, 47. 2. Thess. 1, 9.
Dæmones agnoscunt & credunt Deum, Matth. 8. 29, Marc. 1, 24, †3. 11. † 5, 7, Luc. 4, 34, 41, † 8, 28. Actor. 19, 15, Jac. 2. 19.
Expelluntur, Matth. 8, 16, 31, †9. 33, †12, 22, †17, 18, Luc. 4. 35. † 8. 2, 28, †9, 42, †10. 17, †13, 10, Actor. 5, 16, † 8, 7, † 16, 18, etiam per malos. Matth, 7, 22, Marc. 9, 38. Luc. 9, 49. Actor. 19, 13,
Immolare illis nefas, Levit. 17, 7. Deut. 32, 17, 2, Paral, 11, 15, Psal. 105, 37, Bar. 3, 4, 1, Cor. 11, 20.
Diaboli student hominum perditioni, Genes. 3, 1*. 1. Par. 21, 1, Job. 1*. Zach. 3, 1, Matth. 4. 3. 9, † 8. 28. † 13, 19, Luc. 8, 12, † 13, 9, 14. † 22. 31. Actor. 5, 3, † 13. 8. 2, Cor. 4, 4, † 11. 14. Ephes. 6. 11, 1, Thess. 2. 18, 1, Pet. 5. 8. Apoc. 2. 10. † 12. 9, † 20. 7.
Diaboli non possunt plura quàm eis permittat Deus, 3, Reg. 22. 22. 2. Paral. 18. 20. Job. 1, 12. †2. 6. Matth. 8. 31. Marc. 5. 12. 13. Ephes. 2. 2. 2. Tim. 2. 26. Apoc. 20. 7.
Diabolus pater & princeps mundi omniúmque impiorum, Matth, 4. 9. Luc. 4. 6. Job. 41. 25. Joan. 8. 44. † 12. 31. † 14. 30. † 16, 11. 2. Corinth. 4. 4. Ephes. 2. 2. † 6. 12. Colos. 2. 15.
Diaboli filii, Joan. 8. 44. Actor. 13. 10. 1. Joan. 3. 10.
Diaboli imperium per Christum sublatum,

latum, Genes. 3.15.1.Reg. 17*. Job. 26.13.Isaiæ 9.4.†14.8.12,†27.1.†52 3.Zach.3.2.Matth. 12.29.Luc.10.18. †11.22. Joan.12.31. Colos.1.13. †2. 15.2.Timoth.1.10.1. Joan.3.8.Hebr. 2.14. Apoc.12.9.†20.2.

Infidelitas seu incredulitas punitur. Gen. 19.11.17.26. Num,11.21.† 14. 2.11.† 20.12. Deut.9 20.4. Reg.7.2. 17.4. Esdr. 15.4. Psalm.77.32. Eccli. 2.15. Matth. 8.28. † 14.30. † 17. 17. Marc. 16.16. Luc. 1.16. † 24. 24. Joan. 3.18, 36. † 6.7.†8.24.†12.48. †20.27.Rom.11.20. Hebr. 3. 18. †4. 2.†11.6 Apoc. 21,8.

Infirmitas & morbus est pœna peccati, Exod.15.26.Levit.26.16. 19*. Deut. 7.15.†28,27.60.

Infirmos visitare v. Misericordiæ opera,

Ingratitudo, & ejus pœnæ, Exod. 1. 8. Deut. 23.3*. Jud. 2.1.†6.8,† 8.33.† 12.1.1.Reg.10,18,†12.8.†25.3.10. 2.Reg.14.30.2.Paralip. 24. 21. Prov. 17.13. Isaiæ 1.2.† 5.4. Ierem. 2.5.6. Ezech. 16*. Osee 10.1.†13. 2. 6. Mich.6.3.Sap.16.29, 1.Mach.16.16. 19.Matth.11.20.Luc.17.18.Joan,11. 46. Rom.1.21.2.Tim. 3.2.

Inhospitalitas, Jud 8.5.†19. 18. 1.Reg. 25.9.14.Sapient. 19.13.

Inimicus v. Prudentia & Charitas.

Iniquitas abundabit,4.Esdr.5.2.†14.16. Matth. 24.12.1.Joan.5. 19. vide impii & Mali.

Injustitia: acceptio personarum est illicita nec Deus personam respicit, Levit.19.15.Deut.1.17.†10,17,†17. 2,1.Reg.16.7.2.Paralip. 19.7. Sap.6. 8. Job.34.19. Prov. 18.5.† 24. 23.† 28.21.Eccli.35. 15. 16. Isaiæ 11. 3, Malach.2.9. Matth.22. 16. Marc. 12. 14 Lucæ 20.21. Act, 10. 34. Rom.2. 11.Gal.2.6.Ephes.6.9. Col. 3.25. 1. Petri 1.17. Jac.2.9.

Acceptio munerum, Exod. 23. 8. Num.35.31.Deut. 10.17.† 16. 19.† 27.25.2.Par. 19.7. Job. 15. 34.†36. 18.Prov.14.20.†15.27.†17.23.†19. 6.†22.9.†28.21. Eccli.4. 36 †7. 6.† 20.31. Isa. 1.23.†5.23.† 33.15. Judæ 16.

Furtum prohibetur, committitur, & punitur, Exod.20.15.†21.17.†22.1. Levit.19.11,Deut.5.19. † 24. 7. Jos. 7.1.19.Tob.2.21.Prov,6.30.Osee 4. 2. 2.Machab. 12. 40. Matth. 19.18. Joan. 12.6.1.Cor.6.10. Apoc.9.21.

Innocentes se tuentur & malas suspiciones amovent, Jos. 22. 22. 1. Reg. 1. 14.3.Reg.18.17.Jerem.37.12.Actor. 8.14.†6.14.†7.2.†28.17.

Inobedientia,& ejus pœnæ, Gen.3. 16. 17.†19.17.26.Levit. 10.1.†26.14*. Num.14. 28 41. † 16. 31. † 20. 24. Deut.11.16.28.†17.12.†18 19.20.† 27.16*.†28 15*.1.Reg.12.15. † 13. 11.†15.24.†28. 16.2. Reg. 6. 6. 3. Reg.11.9.†12.15.21.†14.17. † 20. 35*. 2.Paral. 7.19.†26.16.19.Isa.24. 5. Jerem.11.3.8.†13.8.†17.27.†26. 4.†35*. Jonæ 1.3.Matth. 17. 17. Act. 8.39.Rom. 2.8.Gal.3.10.2. Thess. 1. 8.

Invidia & odium, Gen.4.5.†26.14.† 27.41.†30.1.†37.4.11. Exod. 1.8.† 20.13.Levit. 19.17.Num.12.1.†35. 20,23.Deut.19.11.1.Reg. 18.7.11. Sap.2.24.Prov.10.12.18. Ezech. 25. 15. Dan.6.3.Luc. 15. 28. Joan. 12.4. Rom.1.29.†13. 13. Gal. 5.15.20. Jac.3.14.†4.2.1.Pet.2.1. 1, Joan.3. 13.15.†4.20.

Iracundia, quantum mali pariat,Gen. 4.5. Job.5.2. Prov.12.16.† 14.3.† 15.18.†17.19.†19.19. †27.3.† 29. 22. Eccles.7.10.Eccli.25. 22.† 28.6. 14.†30.26.Matth, 5.22. Luc. 4,28. Galat.5.20.Ephes.4, 26. Colos. 3, 8, Tit.1.7. Jacobi 1.19.

Iræ cedendum v. prudentia,

Judæorum cæremoniæ erant umbra futurorum, Exod, 13.9, 14. Num. 15, 38. Deutr, 16. 1. Ezech, 20. 10. 1. Cor.10,1.2. Corinth,3.13. Hebr. 7. 17.†8.5.†9,1.10.23.†10.1.

consuetudines certæ, Genes. 32.31. Jud.11.40. Ruth. 4.7, 2, Paral, 35. 26.

Judicabunt sancti v. Sancti.

Judicium Dei extremum, & quemadmodum Christus in fine mundi judicaturus sit, 1. Reg. 2, 10. &c. vide Dies novissimi.

Rationem quisque Deo pro se reddet Matth. 12. 36. † 18. 23.†25,31*. Rom.14.12.2.Cor.5.10.

Judicium hominum perversum, Eccls. 11,9.Matth.7,1.†12.7.Luc.6.37.†7. 33. Joan.7. 24.†9, 16. Actor. 28,4. Rom,2,1.†14.4,13,1. Cor. 4. 5, 1. Tim. 5.21. Jac. 4.11.

Judicium, officium, & auctoritas,Ex.18. 13.21.†21*†22*. †23*.Lev.19,15.† 24.11.23, Deut. 1,13.16.†17*.† 18. 15.†25,1,†27,19,Jos.7.19.1, Reg.8. 1.†12.5.2,Paral. 19,6. Eccli. 4, 50,† 10,1,†42,12.Psalm.81*. Prov. 18,5, 19.†24,23,†28,15, Isaiæ 5.16, †10, 1. Jerem.5,26, Luc.18,2,†23, 1, 13. 23, Joan.7,24,†8,15, Jac. 2, 4.

ante sententiam debet præcedere deliberatio & cognitio causæ, Genes.3. 11.†11.5.†18.21,Exod. 3,8,†23. 2, Deut.13,6,†17.9,†19,18,Jos. 7.19, †22.13.Jud.20.3.12, Prov. 18. 13. Eccli.11.7.Dan, 13.51, 1.Machab.7. 7.

Judices regunt Israel per annos circiter 350. Actor.13.20.

Jurare quatenus liceat vel non liceat, & quam variis modis contingat, Gen. 14,22,†21,24,†28,16,† 24, 3, † 25, 33,†26,3,31,†31,53,†42, 15,† 47, 31, †50,5,Exod. 13,19,†20,7,† 22, 11,†23,13,Lev. 5,4.†19, 12, Num. 14,21,†30*. Deut.6,13,†7,8,† 10. 20,Jos. 2,12,†6,22,† 9,15,† 23,7, Judic. 21,1,7,18.1,Reg.14,24,† 19, 6,†24,23,†25.34,†28,10,† 30, 15, 2,Reg 3,35,†19,7,†21, 2, 3,Reg.1, 13,29,†2,8,†8,31,†19,2, 2,Paralip. 6,22,†15,14,†36,13,1,Esdr. 10,5,2, Esd,10,29,Job. 27,1, Psalm. 14. 4,† 23,4,†62,12,†88,4,†94, 11,† 101. 9.†109,4.Isaiæ 14,24,†19,18,† 45, 23,†49,18,†54, 9,† 65, 15, Jerem, 4.2,†5,2,7,†12,16,†22,5,†44, 26,† 51,14,Oseæ 4, 15, Amos 6, 8,† 8,7, Soph.1,5,Zach,8,17, Jud.1.12,Eccli. 23, 9. 17, Matth.5,33,†23, 16, 18, 20, 21, 22,Hebr.6,13,16,Apoc. 10, 6,

Justi verè in hac vita, Lucæ 1,6,†15,7, Joan.8,36,†17,17, 19, 1, Cor, 6, 11, Hebr.12,23*,2,Pet,2,7,1,Joan. 3, 1, 7,Apoc,3,4.†14,5, vide peccatum.

Justitiæ summa perfectio non habetur in hac vita in qua sine peccato non vivimus, Genes. 6,5,† 8, 21, Exod. 34.7. Num.14,18,3,Reg.8,46,2, Paral.6,36.Job,4,17,†9,1,15, 20,† 25, 4,Psalm. 13,1 †50.7,†52.1,† 129,3, †142,2, Prov. 20.9,Eccle.7,21, Isai. 64,4, Ierem,2,19,20,†30, 11, Mich. 7.2,Nah,1,3,Sap.12,10,Matth.6,12, Luc. 17, 3, 10, Rom. 3, 9, 23, †7*. Gal.3,22, Ephes.2, 3, 1, Joan. 1. 8, vide Peccatum.

Justitia nostra est per Christum, primam justificationem, peccatorúmque remissionem nulla præcedunt merita, Gen.15,6,Isaiæ 45,25†53, 8,13,Jer. 23,6,†33.16, Dan.6, 22, Hab.2,4, Zach.9,11, Actor. 10,43,†13, 39, Rom.1,17,†3,22,24,†5,1,18,† 10, 4,10,1,Cor.1,30,Gal.2,16,†3, 11,† 5,5,Phil.3,9,Tit.3,7,1,Pet.3,18.

Justitiam esurire,Isaiæ 55,1, Psalm, 106. 9. Matth.5, 6, Luc, 1,53,†6, 21, Apoc.21,6,†22,17,

Justificatio qua quis ex justo fit justior ascribitur bonis operibus, Eccli. 18, 22,Rom,2,13 Jac.2,21,24,Apoc. 22, 11,

Justificatio impii non solùm fidei ascribitur, sed etiam aliis virtutibus. ut Spei, Rom, 8, 23, Charitati, Exod, 20,6,Prov. 10,12,Luc. 7.47, 1, Cor. 13,4,Gal,5,6.1,Pet,4,8,1,Joan. 4,7, 89, Timori,Eccli.1.27,28, Pœnitentiæ operibus, Sap. 11.24, Ezech. 18. 21,22, Matth. 3,2,8, Lucæ 7, ubi ponitur exemplum Magdalenæ, 15. exemplum filii prodigi, 18.

L.

Labor & dolor communis omnibus hominibus, Gen, 3, 17, Exod. 20, 9,† 34,21, Deut.5,13, Tob.2,19, Psalm. 127,2. Prov, 6,6,†10, 4, † 14, 4,† 20.4,Eccle. 5,11, Eccli. 29,19,Joan. 21,3, Actor. 18.3,† 20, 34. 1,Cor.4, 12, Ephes 4,28.1, Thess. 2,9, †4, 1, 2,Thess 3,8,12,

Laboris fructus, Proverb. 12, 11,† 13. 4,†14,23,†24,27,†28, 19,

Merces laboranti debetur, Levit. 19, 13, Deut. 24, 15, †25.4,Tob.4,15. Eccli. 7,22,†34, 25, 26, Jerem. 22. 13, Mal.3,5, Matth.10,10.Luc.10,7, 1,Cor. 9,9,14. 1, Timoth.5,18, Jac. 5,4,

Labor sine Dei benedictione non ditat, Genes. 3,17,† 26, 3. 12, † 30, 27, Deut.8,18, Iob, 42,12,Prov.10, 28, Eccli. 11,6,

Laici ne se sacris præter officium misceant, Lev.10,1*. Num. 1,41,†3,10, nec vasa sacrata temerè contingant, Num. 1,51,†4,15,19,20, † 18,7, 2, Reg. 6,6,2,Par.26.18,

Laudes Deo canendæ, Psalm. 46,2,† 146,7.†149. 1. Isaiæ 12,4. Ephes. 5, 19,Colos. 3,16, Heb. 13, 15, Jacob 5, 13,

Dicendæ ante & post mensam,Deut. 8,10, vide Gratitudo & Deus.

Lepra immittitur ob peccatum, Exod. 4,4, Num.12,8,4,Reg. 5,1,27,† 15, 5,2, Par. 26,18,19.21,

Quomodo cognoscitur, Levit. 13*. 14*,

Mundatur, Exod. 4,7, Num. 12, 15 4,Regum 5,14, Matth. 8,2, Luc. 17 14,

Leprosi segregantur, Levit. 13,49, Num. 5,2,4, Reg. 15,5.

Levitarum habitatio, jus & debita vitæ sustentatio, Lev. 10, 12, † 25,32, Num.18,21,24,†35,2, 7. Deut. 10. 8,†12,12,19,†14. 27,† 18, 1,† 26, 11, Jos, 13,14.33,† 18, 7,† 21*. 2. Esd. 10,33,37,† 13, 10, Ezech. 48. 13,Eccli. 7,32.

Ministerium & officium. Num. 1. 49, †3*. †4.1,†8*. † 18,2, 23, Deut. 10, 8, Jos. 3,6,1, Paral. 6,31*.†9,14*. 2. Paral. 19,8, Ezech. 44,11,

Levitæ assumuntur à Deo in ministerium,pro primogenitis Israelis,Num. 3,12,40*,†8,16,

Puniunt peccatum erecti vituli,Exod. 32,26, expelluntur ex Israel, 2, Par. 11,14,

Lex prima, & præceptum datur, Gen. 2,16,

2,16, violatur, 3,4, 8,
Lex decem mandatorum datur Moysi, Exod. 20*. Deut. 5*.
Legis natura, officium & operatio, Rom. 3,20 †4,15,†5,20,†7,1,8,Gal. 3,19.1,Tim.1,8.Hebr. 7,18,27,
Lex Dei impleri nequit sine spiritu ejus, Deut.5,29, Psalm.118,24, Lucæ 18, 22,Actor.15,10, Rom.8,2,
Merces observantium & punitio prævaricantium legem v. Obedientia & Inobedientia.
Legis tabulæ dantur, Exod. 31, 18. Deut. 5,22. franguntur,Exod. 32,19. Deut. 9,17, dantur aliæ tabulæ, Exod. 34. 27, Deut. 10,1,
Lex legitur, Deut.1,5,†31,9,11, Josuæ 3,33,4,Reg 23,2,2, Esdr. 8,8†9,3, 3, Esdr. 9,39.2, Mach. 8,19,23,
Lex nova Christianorum consistit potissimum in Charitate, Matth. 5, 44,† 7.12.†22.36, Joan. 13,34, Rom. 13. 10. Gal. 5,13,†6.2.1.Timoth.1,5.
Legis cæremoniæ abrogantur per Christum, Matth. 11. 13. Marc. 15. 38. Actor. 13. 38. †15. 11. Rom. 6. 14†7,4,†8.3, Gal.3,13.†4,5, Ephes. 2.13. Col. 2.14.1 Pet. 1.15 18.
Leges Superiorum, potestatem constituendi habentium servandæ sunt ut ipsius Dei, Exod. 16. 8. Luc. 10. 16. Actor,16. 4. 1. ad Thess. 4. 2. 8. ad Rom. 13.1. ad Tit. 3. 1.
Liber vitæ, Exod. 32.32. Psalm. 68. 29. Phil. 4.3. Apoc. 3,5. † 20. 12. † 21. 27.
Liberum arbitrium mansit post lapsum in homine, Genes. 4.7. Deut. 30. 19. Josue 24.15. Psalm. 26,9. Sap.9. 10. Eccli. 15.18 †11.10.1.Cor. 3,9, †7. 37. v. Homo.
Cooperatur gratiæ Dei, 1. Reg. 7. 3. 2.Par.12. 14 Psalm. 9. 17. † 72. 13. Prov. 16.1.5.9. Eccli 2. 20. Isaiæ 1. 16.17,18.†40.2.†46.8.†55,6,7, Jerem.3.1.12.22.†4.3.4.14.†7.3.† 18, 8.11.†25.5.†26.13.† 32. 15. Ezech. 18.21.22.27.28.30.31.†33. 14, 15. 16.19. Zach. 1.3. Mal. 3.7. Matth. 3. 2.3.†11.33.†12.28. Marc. 1.3. Luc. 3.4. Joan.1.23.† 7.37. Actor. 13.19. †8.22.†9.6.Rom.10,13, 3. 1. Cor. 3. 9.†15.10.2. Cor. 7. 1. Ephes. 5. 14. Philip.2.12,13.†4.13.Col. 1. 29 †3. 9.10.1.Tim.4 16,2.Tim.2.21. Hebr. 4.16.†12,12.13. Jacob 4.8.1. Pet. 1. 22.1. Joan.3.3. Apoc 3.20.
Libertas Evangelica, Joan. 8. 32. Rom. 6.18.†8.2. 21. Galat. 5. 13, 1. Pet. 1. 18.†2.16*. 2.Pet.2.19.
Libertas prava, & improbanda, Job. 11. 12. Jer. 34.15. Osee 7. 16. 2. Pet. 2. 18.
Lingua moderanda, Prov, 10, 19,† 12. 14.†13.2.3.†17.27.†18.21.†21.23. Eccli. 14.1.†20.5.†22.33. † 23 17. Matth 12.36.Luc. 6. 45. Jacob 1. 19. †3.2.1.Petr.3.10. vide Loquenda.
Lingua mala cavenda, Levit. 19, 16. Job.5.21. Psalm. 51.4. † 139. 4. 12.† 140.3.Prov.5.14.†10.18.†11.9.†12 13.19.†15.2.†16.27. 28.† 17. 20.† 18*.†20.19.†21.23.†26.20.†30.11. Eccle.5.2 Sap. 1.11. Eccli.5 16.†25. 12.†28*. 1.Cor.15.33 1.Pet.2.1 Jac. 1.19.†3.5.8.†4.11. vide Detractio.
Loquenda sunt verba,honesta & utilia, seu quæ audientibus prodesse queant, Exod.22. 28. Psalm. 14*. Prov. 13.2.†24.26.†25.11.†29, 20. Eccle. 5,2,Eccli.7,37,Matth.5,37,† 12, 36, Ephes.4,29,†5,3,Col.3, 8, 1, Pet. 3. 10.
Loquendi tempus & oportunitas, Prov. 15,23, † 25, 11, Eccle. 8.5. Eccli.11.8,†20.6.†32,7.†33 4. quomodo loquendum, Job. 6, 29, Prov. 15,4.†16,20,22,†29.11. Eccli.4.34. †5,16,†6,5,Col 4,6,
Lotio pedum, Gen.18,4,† 19, 2,† 24. 32.†43,24, Ioan. 13,4,14, 2, Tim. 5. 10.
Luxuriæ pœnæ, Gen.6*.†19,13.
Species: Adulterium Gen,6. 2.† 19. 5.31.33.*,†38.15. Exod.22.16. Lev. 18*.†19.29.†20.10.13.†21.9. Num. 25.1.6. Deut.22. 13.22.23.† 23. 17. Jud.19.2.25.1.Reg.2.22. Tob, 4. 13. Prov. 2.16.†5*.†7.10*.†22.14 † 23. 27.†29.3. Eccles. 7.27.Eccli 23.25*. †25.4.Ezech.22,10. Actor. 15. 20. Rom,1.26.1.Cor,5.1.†6.9.15.†10.8. Ephes. 5.5.Col.3.5 1, Thess. 4.3. 1. Tim.1.10. Hebr.13.4.
Adulterium carnale & spirituale prohibetur, committitur, & punitur. Gen.29.2.†26.7.Exod.20. 15. Levit. 18.8.†20.10 Num.5.13.Deut. 5. 18. †22.22.30. Iud.19.2.2.Reg.11.2.4.† 12.1.9.Iob. 24. 15.†31. 1.9. Psalm. 72,27. Prov. 5.3.8.20.† 6. 24.32.† 7*. Isaiæ 57.1 Ierem.2.36.†3.1†5.7. †13.26. Osee 2.4 †4. 2. Sap. 3. 16. Matth. 5.27.†14.3 †19.9 Ioan 8.3.1. Cor.6.10.1. Thess.4. 3. Hebr.13. 4. Iac.4. 4.
Fornicatio iram Dei provocat, Deut. 22 21 Prov.23.27.Eccli 19.3.Ierem. 5.7.Osee 4.14.1.Cor.6.9,13.15. Col. 3.5.Hebr.13.4. corpus enervat,& facultates absumit, Iob, 31,12.Prov.23 27.†29.3†31 3. Eccli. 9.6. infamiam adfert,Eccli.9.10†41.21. fornicationis occasiones vitandæ, Eccli.9 4.12. †42.12. fornicatio non solùm in opere externo, sed & in affectu prohibetur, Exod.20.17. Matth.5.28.
Fornicatio spiritualis, quæ est hæresis, & idololatria, Deut. 31. 16. Iud. 2.17†27.33. Isai.1.21†57.3. Ierem. 3.1. Ezech.6.9.†16*. Osee 1,2 †2.4. †4.15. Apoc.18.3.
Impudicitia contra naturam, Gen. 19. 5†38 7.Lev.18.22†20.13.Iud.19.22. 30.Rom 1,27.1.Corinth. 6,10.Ephes. 5.12.1.Tim.1.10,2,Pet.2.7.8.
Incestus grave peccatum, Lev. 18. 6. 7†20.11.14. Deuter, 22.30. 1. Cor. 5.1.2.

M.

Magi Pharaonis virgas suas vertunt in colubros, Exod.7.12.
Magia v. Superstitio.
Maledictio & benedictio, Gen, 3.14, 17. †8.21.†9.25†24.41†27.28†48. 15. 20†49.7. Num.5. 21. Deut. 11, 26† 27.15. Ios.8.34.Iud.9.20. 1. Reg.17. 43.2,Reg. 2, 5. † 16. 7, 4, Reg.2.24 2.Esd.5.13.Prov.26.2. Ierem.29. 22. †49.13. Zach. 8.13.
Maleficia v. Superstitio.
Malum declinandum, & bonum faciendum, Proverb. 3.7. Isaiæ 1. 16. Ezech.18.21.
Malum dicens bonum punietur, Isaiæ 5. 20.Malach.2.17. Proverb.24.24.
Malum non est reddendum pro malo, Prov. 20.22.†24.29.Rom.12. 14 17. 1.Cor.4.12.1.Thess.5. 15. 1. Petr. 3. 9.
Malum consortium vitandum, Psalm. 1*. †25.4.Prov, 1.10†14.7†24.21, † 29. 24. Eccli.8 18† 13*. 2. Cor. 6. 14. 2. Ioan. 10. Apoc. 18.4.
Mancndum est nobis in Christo, Iosuæ 15.4. Rom. 8.1.1.Cor.4.15.† 12. 13. Col.2.6.1.Ioan.2.6.28. †3. 24 †4.13,
Manna, Exod.16*. Num.11. 7. Deut, 8. 3. Iustus 5.12. Psalm. 77. 24. Sap. 16. 20.Ioan, 6.31.
Mansuetudo, Iosue 7*. 19. 1.Reg. 25*. 2. Reg.16 10.Prov. 15, 1, Eccli.1.29. Matth.5.4.†11.29.Galat.5.23.† 6. 1. Ephes. 4.2.Coloss 3.12.2.Tim.2. 25 Tit 3.2.
Mare creatur,Gen.1.9. concluditur suis terminis,1.9,Iob.26,10†28,26,Prov. 8.29.Ierem.5,21, cedit filiis Israel, Exod,14.21. sedatur verbis Christi, Matth.8 26.
Maria Deipara prænuntiatur, Gen.3,15 Num.24 17.Psalm. 18.6.†44. 10†45. 5†48.2†86.3,†131.8, Prov. 31.10. 29†9,1.Cantic,1*. 2*. 3*. 4*. 5*. 6*. Eccli.24*. Isaiæ 7,14,†11,1,†19, 1† 45,8, Ierem. 31,22,
Maria vocatur & est mater Domini,Luc. 1,43, mater JESU, Matthæi 2, 13, Ioan. 19,25,
Virgo perpetua prædicitur, Exod. 3, 2, Iud, 6,37,38, 39, 40. Psalm.18.6. Cant.2,2†4,7†6,9, Isaiæ 7,14†11.1 †35.1,2†66 7. Ezech. 44. 2. Dan. 2. 33. Matth. 1.20.Luc. 1.35.
Salutatur ab Angelo, Luc.1.28. visitat Elisabeth, & laudat Deum, Luc. 1. 39.46. proficiscitur cum Joseph in Bethlehem, Luc.2. 4. in Ægyptum, Matth.2.14. revertitur inde in terram Israel, Matth. 2. 14. invenit Christum in templo, Luc.2 46. assistit cruci, & Apostolo Joanni commendatur, Joan.19.25. manet cum Apostolis, Actor.1,14.
Est gratiâ & virtutibus plena, fide dives, Prov. 31.18 Luc.1.38.45. Joan. 2.5. spe plena, Eccli.24,24. Joan. 2,5 charitate perfecta, Eccli. 24,24, Luc. 1.56†2.7. Joan.2 3.†19.25. casta,vide supra; castitatem vovit perpetuam, Luc.1.35. humilis, Lucæ 1,38 48. misericors, Joan. 2,3, prudens, Lucæ 2.19. modesta, Luc. 2,48. pia, Lucæ 1,46.47. benigna, Lucæ 1.40. fortis, Proverb. 31,10*. Joan.19,25 sapiens, Prov. 31.26. Ioan. 2,5.
Pauper, Matth. 2.11. Luc.2 7.24. patiens, Matth.2,13, Luc.2,35. virtute præcellens omnes, Prov.31,29 Eccli. 24,25, Luc. 1,28,48.
Mariti officium & auctoritas in uxorem, Gen.3.16. Num. 5.12.18†30.7. 13. Deut.22.5,13†24,1, Prov. 5,18†18 22†31.10 Eccle.9.9.Eccli.7.28†9.1 †25.2,27†26.1, Mal.2.14,16,1,Cor. 7*. †11,2,10,Ephes.5,22,Col.3. 18. Tit.2,4,1;Tim.2,11,1Pet 3.1.
Matrimonium, Gen. 1,27, 28†2, 21. 22. 23,24†3,6,12,17†4.1,17†9,1†19. 26†24,3†29,21, Exod.2,1†20, 17. Lev.18*.20.10,Deut.5,21†7,3† 22. 23.†24,1,Ios. 23,12.Iud.3,6,† 14,2, 7,15,1,Esdr.9,2,2, Esdr. 13, 23. Esther 2,17,Tob.4 13†6,17†7,15,16† 8.9, Prov.18,22†19.14, Eccli. 25,2, Ierem.3. 1.Matth 5,32†19,3,7† 22. 24,30, Marc.6,18†10,2.6,7,8,9†12, 20*. Luc.2,5†3,19†16, 18† 20,34. Ioan. 2,1,2,Rom.7,2, 3, 1, Cor.7*. Ephes.5,31,32,1,Tim.3,2†5,9. Heb. 13.4,1, Pet, 3,1,
Est indissolubile, Genes.2, 24, Matth, 5,32†19,7, Marc. 10,11, Luc.16. 18. 1,Cor.7.10.
Cujus rei sit sacramentum.Eph,5.32. confert gratiam & sanctificationem, 1.Thess.4.4.
Matrimonium spirituale inter Deum & animam, Cantic.* Isaiæ 50,1 †54,5 † 62.4. Ierem.31.22. Ezech. 16.7,8. Osee 2.20. Matth.9.15†22.2†25.5. Marc.2.19.2. Corinth. 11. 2. Apocal. 19.7†21.2 9.
Mendacium,Gen.3.4†37.19†39.17.Lev 19.11.

19.11.2.Reg.1.2.7.4.Reg.5.25.Prov. 6.19†12.22.Sap.1. 11. Eccli.7. 13.† 20.26.28†25.4.Oſee4. 2.Ioan. 8. 44. Actor.5. 4. Epheſ. 4.25. Col.3.9. vide Teſtimonium.

Menſura quâ menſi fuerimus remetietur nobis, Exod.21. 23. Iud. 1.7. 1. Reg. 15.33.2.Reg. 22. 25. Pſalm. 17. 21. Prov. 2.23. Iſaiæ 33. 1 † 65 ,6 Ierem. 50. 15. 29†51. 49. †51.49. Ezech. 16. 59. Ioel. 3.7. Matth. 7. 2. Marc. 4.14. Luc. 6.38.

Menſuræ & pondera debent eſſe juſta, Levit. 18.35. Deut.25.13. Ezech.45. 10. Michææ 6.11. Amos 8. 5. Prov. 16. 11 † 20.10.

Merces debetur operibus, Gen. 4.7.† 15.1. Pſalm. 118. 112. Prov. 11. 18. Sap. 5. 16.† 10. 17. Eccli. 2. 8 † 11. 24† 18.22.† 36. 18.† 51. 30.38. Iſaiæ 3.10. Ierem. 31. 16. Matth. 5. 12 † 6. 1 † 10.41.32† 20.8. Marc. 9.41. Luc. 6.35.† 10.7. Ioan. 4.36. Rom. 4.4. 1. Cor. 3.8. 1. Tim. 5.18. Apoc. 12.12.

Merita operum, Eccli, 18.31.† 16.15. †38. 18. vide Opera.

Militare vide Bellum.

Miracula operatur Deus per Sanctos & eorum reliquias, vide Sancti & reliquiæ.

Miſericordiæ opera proximo exhibenda, 1. Reg. 15.6. 2. Par. 28.9.15.6.2. Pſalm. 111. 5. 9. Proverb. 24. 31. 31. † 19. 7.25.21, Eccli. 4. 2. 29. †35. 18. Iſaiæ 58.7. Oſee 6. 11. Mich. 6.8. Zach. 7. 9. Matth. 2.7.† 9. 13 † 10. 41 † 18. 33 † 25. 41. Matth. 9. 40. Luc. 6. 35. † 11. 33. Rom. 12.13. Gal. 6. 12. Col. 3. 12.1. Tim. 5. 10 quære Eleemoſyna.

Actus in ſpecie: adhortari ad bonum, Gen. 13. 8 † 45. 24. Ioſ. 22. 5. 2. Paral. 30.6†32.7.2. Eſdr. 5.6. 9, Act. 11.23†14.21†20.17*. 1.Theſſ.5.11. Tit,2*.†3.1. Hebr.3. 12.

Conſolari & viſitare Ægrotos, Gen. 48.1. 4.Reg. 8.29†13.14. Iob. 2. 11. Pſalm. 40.4. Eccleſ. 7.3. Eccli, 7.38. Matth. 25.37.40. Ioan. 11,3†12,9,2, Corinth. 1,4.

Captivos inviſere, Gen. 14.14.1.Reg. 30.9. Tob. 1,15, Ierem. 38.9. Matth. 25.37. Act. 12.5, 2, Tim. 1,16, Hebr. 13.3.

Eſurientes cibare ſeu fame laborantes, Deut. 23. 4. Iud. 8.5. 1.Reg.21,3 †30.8,23,2,Reg. 16, 1, Iſaiæ 58.7 Matth.25. 35.

Mortuos ſepelire, Geneſ.23,19.† 25. 9 †35,19.29 † 50.5,13, 25, Num.20 1,Deut.10.6.†21,23,Joſ.24.30.Iudic. 12.7,1Re.25,1†2 3113.Reg.2.32 †3 32. 3,Reg.2,10,31,34,†11,43 † 13. 29 † 14,31, 4,Regum 13.20. 2. paral. 16,14 † 24,16 † 35,24. Tob.1.20 † 2.3,7 † 4,3,18 † 8,14 † 12,12 † 14. 13,16, 4.Eſdr. 2,23, Eccli.7,37 † 38 16 Matth. 14,12 † 27,58. Ioan.19.39 Actor. 13,29. 1,Cor.15.4.

Nudos veſtire, Iſaiæ 58.7. Ezech.18 7. Tob. 1,17, Matth 25. 5,26, 39

Peregrinis benefacere, Geneſ. 18, 2 Exod.22.21 † 23,9, Levitic. 19. 33. † 23, 22, Num. 15,14, Deut. 10, 18. † 14,21 † 24,14,17 † 26,11, Ezech. 22,29 †47.21, Zach. 7,10.

Viduis benefacere, Exod. 22, 22. Deut,16,14 † 24,17,19 † 26, 12, 27 19, Iudith. 16,28, Iob. 24,3 † 31,16 Eccli. 4.10,Iſaiæ 1,27, Ierem. 22.3. Zach. 7.10,Malach.3,5,Matth.23,14 1.Tim.5,3. 16. Iac 1.27.

Miſſæ ſacrificium prædicitur, Lev. 26. 9.10 11,12, Pſalm.22, 5 † 109, 4. Iſ 2.2,3†19,19.20†56,7†61, 6†66, 19 20.21. Ierem. 31,31,†33.16. 17. 18. Dan. 12.11. Amos 9. 11. Malach. 1. 10.11.

præfiguratur pervarias figuras veteris Teſtamenti, Geneſ. 14.18.†16,6†22 13. Exod. 12.5.24†25.30 † 29.2 15 Lev.2.1,13†3,12†4.23†5.7. 11.† 6. 15†9.8†14 4†16.3†19.21. Num.15 24†18.17.1.Reg.21.4,3,Reg.19.6. 4 .Reg. 4. 41.Dan. 8.12. appellatúrque juge ſacrificium, Dan,11.31†12. 11. nec interibit offerens ſacrificium, Ierem. 33. 18. 21.

Inſtituitur à Chriſto, Luc.22.19. & ab ejus diſcipulis uſitatum Actor. 13. 2.

Miſſæ ſacrificii mentionem facit Paulus, 1.Cor.10.16†11.23*.

Mors eſt pœna peccati, Gen.2. 17†3.19 Rom.5.12.17†6,23. 1. Cor.15. 21. Epheſ.2.2. Col.2.13.1. Tim.5. 6. Jac. 1.15.

Mors juſtis eſt quaſi ſomnus quidam, & dormitio, Deut.31.16. 2.Reg.7.12,3. Reg.2.10†11.21.43†14. 20.Sap.3.3. Matth.9.24. Joan. 11.11. Actor. 7. 60 † 13.36.1.Corint.11.29. 1. Theſſ. 4. 13.

Mortem noſtram ſua morte devicit, Chriſtus, Iſaiæ 25. 8. Oſee 13.14. Rom.6.9.1.Cor,15.54.2.Tim. 1. 10. Hebr.2.14. Apoc,21.4.

Mortem ſibi inferentes, Jud.9. 54 † 16 29.1.Reg.31.4 2.Reg.17.23. 3. Reg. 16. 18. 2. Machab. 10. 13†14. 41. Matth.27.5.Actor. 1.18.

Mors & dies certus omni homini conſtitutus eſt, Deut. 31.14. Joſ. 23. 14. 1.Reg.26.10. Job. 14.5. Pſalm. 88. 49. Eccle. 3.3†8.8†9.5. Eccli. 17 3. † 41,1 Joan.7.30†8.20. Rom.5.12.† 6,23. Hebr. 9.27.

Mortis hora incertiſſima, Eccle. 9. 12. Matth.24.43. Luc. 12.40.1.Theſſ. 5. 2,2. Theſſ.2. 2. Jac. 4.13.

Mortuos lugere quatenus liceat, Lev. 19.28.Deut.14.1.†34.8.2.Reg.1.11. †3.32. †10,2†12. 16†14.2† 19. 1† 21.10,13. Eccli. 22. 10. †38. 16.1. Mach.9 20†12.52†13,26. Matt.9.3. Luc,7.13. Joan.11.33. Actor. 8.2 † 9. 39.2.Theſſ.4.13.

Mortui ad vitam revocantur, 3.Reg.17 20.4.Regum 4.33.†13.21.Matt.9.25 5.†27.52.Marc.41. Luc 7. 13† 8.54. Joan. 11.43.Actor.9.40.†20.10.

Mortuos ſepelire v. Miſericordiæ Opera.

Suffragia pro mortuis v. Purgatorium.

Mortificatio: carnem ſuam crucifigere quomodo quisque debeat. Eccli. 19. 1.Rom.6.12†8.12,13.14. Galat.5.16 Eph.4 22.†5.3.Tit.2.12,1.Pet. 2. 1 † 4 2.6.Hebr. 12.1.

Concupiſcentias carnis crucifigere, refrenare & mortificare jubemur, Eccli. 18 30. Rom. 6,12.†8. 8.12.† 13.14. Galat. 5.16. Epheſ. 4. 22.†5. 3.Coloſſ.3.5.Titum,2.12.1. Pet. 2. 1. †4.3.6.Heb.12. 1.

Mundi corde, Pſalm.23.4†50.12.†72.1. Matth.5.8.1.Pet. 1. 22.

Mundities interior & exterior commendatur, Matth.23.25. Lucæ 11.39 2. Cor. 7.1.

Murmuratio; Murmuratores quos imitentur, & quæ illis pœna metuenda. Exod.14.11†15.24†16.2.7.8†17. 2. Num. 11.1*.†12,1.9.10†12. 2. 27*. †16 3†17.13†22. 2†21. 5*. Deut. 1.27. Joſue 9.18. Judith. 8.10.Sap. 1. 11. Matt.20. 12. Lucæ 15.2†19.7. Joan.6.41*. Actor. 6.1.1.Cor. 10. 10. Judæ 16.

N.

Novum Teſtamentum vide Teſtamentum.

Novum cælum & nova terra poſt mundi innovationem, Iſaiæ 65.17†66. 22 2.Per. 3.13. Apoc. 21.1.

Nudi veſtiendi v. Miſericordiæ opera.

O.

Obediendum Deo ejúsque præceptis, & quæ obedientibus ſit conſtituta merces, Gen.12.4†17.9.23†22*. †26.5. Exod. 1.17†15.26†19.5†20. 6 † 23. 22.25. Lev.20.22†26.3.11. Deut. 4. 40†7*.†11*. † 13.4†17.15†18. 15† 24.8†27.10†28.1.12, Ioſuæ 22. 1.1. Reg.12.14†15.22. 4. Reg. 10.30.2. Par.7.17.Prov.1.8.33† 15 31. Iſaiæ 1.19†48.18†55.2. Jerem.7.23†11.4 †17.24†35*. Dan.3.16.Eccli.35.7.2 Mach 7.30,Matt.4.19†7.24†8. 21 † 15.3†17.5†25.3. Luc. 5.4 † 10. 16 Ioan.2.7. Actor. 4.19†5 32.Rom. 16 19, Phil.2,8,12,1,Theſſ. 4,3†5,18.1 Pet.1,22, Jacobi 1,22,

Obedientia inferiorum v. Subditorum officium.

Oblatio omnis debet eſſe ſine vitio aut macula, Levit.1,3†3,1†22,19,Num. 28.3,31, Deut. 15,21, Eccli. 35.14. Ezech. 43.23. Mal.1.8,14.

Oblationes Deo gratæ cælitus accenduntur, Gen. 4,4†8,20†15.17. Lev. 9.24. Jud. 6.21†13.19.3,Reg.18,38. 1,Par.21,26,2,Par.7,1,2,Mach.1, 22, † 2,10.

Oblationes quotidianæ, Exod. 29. 38. Num. 28.3,1, Eſdr.3,2.

Oblationum convivia cum gaudio celebrabantur,Gen,31,46, Exo. 18,12,† 32,6,Num.25,2, Deut.12*.†27,7. 1, Reg.1,4†9.12*.†16,5.2,Reg.15, 12. 3.Reg.1,9†3,15,1,Par.29,21.

Oblationes impiorum, Geneſ. 4. 3. 1. Reg.15,21,Pſalm. 39.7† 49. 7 † 50. 18.Prov.15,8 † 21,27, Eccl. 35. 15. Iſaiæ 1,10.†43.23.†61.8,†66, 3, Jerem. 6,20†7,20,†14,12, Oſee 5,6,† 18. 13. † 9.4, Amos 5,22. Mich.6,7, Mal.1,7,13, Matt.9,13,† 22. 7, Marc. 12.33. Heb, 10.5.

Oblationes propriorum filiorum, Lev, 18,21.†20,2, Deut. 12,31 † 18, 10. Jud. 11 39,4,Reg.3,27,†16,3 † 17, 17†21,6,2,Par,28,3, Pſalm.105.37. Iſaiæ 57,5, Ierem.7,31,†19,5, Ezech. 16,20,36,†20,31†23,37.

Occidere v. Homicidium.

Oeconomia: Domini & Dominæ erga ſervos & ancillas totámque familiam officium, & poteſtas, Exod.21, 2, 20, 26, Levit. 19,13,†25,38, Deut.5,14, 21†15,12,16† 24, 15, Job. 31, 13. Prov. 29,19,Jerem. 34,9,14, Eccli.7, 22†33,31†42, 16, Epheſ. 6, 9, Col. 4,1,

Famulorum famularúmque officium, Gen.16,4,6†24*, † 30,25†31, 4†39 1,6, Exod. 21,2,20,4,Reg.5, 20, 25, Prov.14,35†17, 2 † 19, 10 † 29, 19. Eccleſ. 2,7, Eccli, 7,22† 10, 28. Ier. 34. 8, Joel, 2, 29, Luc, 12, 37, 45, Actor.12,13,1, Corinth.7,21, Epheſ. 6,5, Coloſſ. 3,22,1, Tim. 6,1,Tit, 2, 9, 1, Pet. 2. 18.

Filiorum officium erga parentes, Gen, 9,23 † 22,2,7†27,1†28,7 † 37, 14*, Exod. 20,12,†21,17,Levit. 19. 3,3 2†20,9†21,9, Deut 5,16,†21,15 18†27,16, Jud. 14,1,1, Reg.2,11,18 22†3,1,7†8,1†18,5,3,Reg. 2, 19,4.

Reg.2,13†12,2†22,1,2, Paral. 34,3, Eccli.3.1,8†6,18†7,29†8,7,11 † 22 3†23,18†25,10†32, 24, Tob, 4, 1 † 14.5, Job,1,4†8,4†32,4,6. Prov. 1, 8,†4,1†6,20†10,1†13,1†15, 20†19 26†20,11.20†22,15†23,19,25 † 28 42†30,17, Jere. 35,16. Ezech.22,7, Matth,4,20†10,35†15,4 † 19. 19. Marc.10,19. Luc.2,48†18,20.Actor. 7,14†22,3, Ephes,6,1.Coloss,3.20.1 Tim.5,1,1, Pet. 5,5,

Parentum officium,Gen. 18, 19 † 21, 19†24,2†25,6†34,4,29† 49*. Exod. 10,2†12,26†13,13,14†21,10.Levit. 19.29. Num. 30.6. Deut.4 9†6,7,20, †11,19†21,19†22,15,19 † 32.46. Josue 4,21,1,Reg, 2, 23 † 3,13. 3. Reg. 2, 1b. 1, 5, Job, 1. 5. Psal. 77. 3.Prov.1,8†4,1†5,7†11.29 † 13 24†19,18†20,7†22,6, 15 † 23, 13† 29,17. Eccli, 4,23†7,25†8,11†17,1 †25,10†26,13†30,1,11†33,32† 42 5. Tob.1,12†4*.†10,13†14,5,11, 1. Mach.2,49,64,2.Mach. 6, 24, 28 † 7 20,21,27. Dan.13, 3, Matth. 10, 37. Ep.6,4.Col.3,21,2,Tim.3.15,Tit.2,4

Oculus simplex & rectus, Eccli.35, 12. Matt.6,22. Luc.31,34.

Oculus mentis vel intellectus, Num, 24, 3, Deut, 29,4, Isaiæ 6, 9, Luc. 24, 29. Actor.26,18, Ephes. 1,18.

Oculus nequam. Gen. 6, 2, Prov. 6, 13. Eccle. 4,8,Eccli.14.8†31, 14. Matth, 6,22, Marc. 7, 22, Lucæ 11, 34, 1. Joan. 2, 16.

Oculorum custodia est necessaria ad vitandum peccata, Gen,3.6†6,2†34, 2, †38,15†39,7, 2,Reg.11.2*. †13, 1, Prov. 23,26.33, Eccli.9.5,7,8,9,11*. †25,28*,† 41,25,† 42, 12, Judith. 10, 17, 18*.† 12, 16, Dan. 13, 8*. Matth. 5,28, 2,Pet. 2. 14.

Officium filiorum, parentum v. Oeconomia.

Subditorum officium, Exod. 10, 28 † 22, 28, Num. 16*. Josue 1,16,2, Esd. 5,16, Baruch. 1.11. Prov. 13,13†20 2.†24.21, † 25.6. Eccle. 8, 2,† 10. 16. Jerem. 29.7. Matth.17. 24. † 22. 16,21, Luc. 20.22. Rom, 13. 1. 7, 1. Thess. 5. 12.1. Tim. 2, 1, Hebr. 13. 17. Tit. 3.1,1, Pet. 2.13.

Superiorum, judicum , & rectorum officium & potestas in subditos, Gen. 9. 6, Exod. 1,8*.† 5*. † 18. 13. 17. † 22. 8. Lev. 24,10,23 Num. 11.16. 24†25. 4†27.15.18. Deut. 1. 13. 17. †17.1†19.17. Josue 1. 10. Jud. 2. 7. 16.1.Reg. 10.24. 3. Reg. 3.7.2.Par. 19.5. 8. Job. 29*. † 34. 30. Psalm. 81*. Prov. 8. 15. † 11. 14. † 12. 24. † 16,10. † 20.8. † 28. 15†29. 4. 14 † 31. 4. Eccle, 10.1.12.Sap. 1. 1, † 6*. Eccli. 7.4.†10.1.24†17.18. Isaiæ 1. 23.26†3. 2†10,1†32,1. Jerem.5.26. †22,2†27*, Ezech. 22.6.12. † 45. 9. Dan. 2.21. Osee 13.10. Mich.3. 1. 9, Matth.22.17.21†26,51. Luc. 20.22. Joan. 3.31 † 19. 11. 1. Cor. 15.24. Rom. 12.8. † 13. 1,2. Tim.2. 1. Tit. 3.1. Heb. 13.17.1. Pet. 2. 13. vide Rex, Judex.

Uxoris officium, Gen. 2. 22 † 3.16. Num.30.7.13,Deut. 22. 5. Esther, 1. 10*. Tob.10.12. Prov. 11.16†12, 4. Isaiæ 3,15.17. 1. Cor. 7*. †11.5. 9† 14, 34. Ephes. 5,22.Col.3.18,1.Tim. 2.11†3.11†5.2.10. Tit. 2. 4. 1. Petr. 3. 1. vide Mariti officium.

Opera bona Deo grata sunt, & præmium merentur, Gen. 4,4,7 † 5. 24. † 6,8.9†8.20,21†20,7 † 22. 16*. † 26.4.5†29.32, Exod. 11.20†20*. † 23 22,25. Lev. 11,49.44.45. & sic deinceps per totam Scripturam.

Operum merita, & retributio seu mercedes, Psalm. 118, 112. Prov. 11. 18. Eccli, 36,18, Isaiæ 3.10. Matth. 5.12 † 10,42†16.27†25.34. Rom. 2.6, 1. Cor.15.28. 2.Cor. 5.10.2. Tim. 4. 8. Heb. 6.10†10.35†11.26. Jac. 2. 24. Apoc. 20. 7.8†22.12.

Operari bene propter mercedem & retributionem licitum est.Psalm. 118 112, Matth.5. 12.2. Tim.4. 8. Hebr. 11.26.

non in quolibet Opere homo peccat, 2. Pet.1. 10.1, Joan,3. 6.9.†5.18.

Opera bona commemorantur, 4. Reg. 20.3. Job. 6.2.3. Psalm. 17.21.22.25. †131. 1. Isaiæ 38,3.

Opera bona commendantur nobis à Deo, Exod. 19.5† 20*. † 23. 19. 25. Deut. 5.6.11.16†10.12. Josue 22. 5. 1.Reg. 15. 22. Psalm. 2.10† 39. 7. † 49.14. Prov. 3.1† 14.31,†1,3. Isaiæ 1.16†58.6. Jerem. 22.3. Ezech.18.6. Osee 6,11. Mich. 6,8. Zach. 7, 9 †8 16. Eccli. 35. 12. Matth. 25. 24, 29. 39. Luc. 1. 75†3, 11. Joan. 12. 26. Rom, 12*. 18*. 14. 17. Phil. 3. 3. Jac, 1. 27,

Opera proximo à nobis exhibita tanquam sibi facta reputat Deus, sive bona sint, sive mala, Isaiæ 37.23. Ierem, 1.19, Zach, 2.8. Matth, 25.40. Act. 9,5,1, Cor. 8.12.

Opera mala Deo displicent, & pœnam merentur, Gen.3,11.† 4, 7 † 6. 3. 5,6,7†7,4†9,6†11,4*.†17.14. † 18. 20.† 19.11,24 26. † 20.3. † 42, 21 † 44 16 Exod. 3.9. † 7*. 8*. 9*. 10*. 11*. 12*. 14*.20*.21*. 22*, † 31. 13. † 32,9,27,28. 33, Lev. 10.12. & deinceps per omnes sacræ Scripturæ libros.

Opifices qui noctes & dies aliis occupantur, jubentur non immiscere se ecclesiasticis rebus, Eccli. 38.26.37.

Opiniones, & cogitationes hominum frequenter sunt erroneæ, Lev. 10. 1. Num.15.39.Deut. 12. 8 † 29. 19. 1. Reg. 15. 9.2,Reg.6.6, Prov. 12. 15. †14.12.†21.2. Isaiæ 5. 21.†7. 12. † 14,13†55.8. Matth. 3. 14† 16, 22. Marc. 8,32. Joan.12.†.† 13. 8.

Opes v. Divitiarum vanitas.

Orare alium pro alio, Jerem. 42. 2. 20. Baruch. 1,13.2. Mach. 1,6, Ephes.6. 18. Col. 4.2.1. Thess. 5.25. 2.Thess, 3,1,1, Tim. 2,1. Jac, 5. 16.

pro inimicis,Num. 16.22,46.2.Mach. 3.53. Matth. 5.44. Luc. 6. 28 † 23. 34. Actor. 7.60.

sine intermissione, Matth. 7.7. Luc.11 9†18.1. Actor. 10. 2. Ephes. 6. 18. Col. 4,2,1, Thess. 5. 17.

in nomine JEsu, Joan. 14. 13. † 15. 16.† 16. 23. † 26. 1. Joan. 5. 14.

noctes & dies, Psalm, 118, 62, Luc. 18.1.1. Thess. 3. 10.1. Timoth. 5. 5. 2. Timoth. 1.3.

pro prædicatoribus fidei, Ephes.6, 19 Col. 4.3,2, Thess. 3,1.

Orare Sanctos cum Christo regnantes, vide Sanctus.

pro defunctis, vide Purgatorium.

Oratio quomodo, quando , cui & ubi fieri debeat, & quid petendum,Num. 11.16 24. Deut. 4.7. Jud. 10.10. 15. 1.Reg. 1,11.2.Reg. 22,2,7,3, Reg.3. 7. Isaiæ 65,24. Amos 7, 2, Eccli. 35. 26. Tob. 3.11*. Jud. 4. 11. Matth. 6.5.9, † 7,7†18.19†20,20†21, 22 † 26, 38, Marc. 11,24†13,33, Luc.11. 2.9. † 18,1† 22, 40. Joan. 4, 23,† 9. 31†14,13†15,7†16,23, Actor.1,14, † 2, 42. †4,24,31†10.2†1,23. Rom. 8,26†12,12.1.Cor. 14.13. Ephes. 6. 18. Col. 4,1, Thess. 5,17, 1, Tim.2. 5.Hebr. 13.18. 1. Pet. 3.12.1. Joan, 5.4. Jac. 1.16 † 4,3, † 5, 13, Apoc.19 10.†22.9.

Orationes quæ sunt quemadmodum oportet, exaudit Deus, Gen. 16. 11.† 21. 17. Exod. 2.24†3,7†6.5†22.23 27. Deut. 4,7†15,9.1.Reg.7 9.10† 9.16,†12,18. 2. Reg. 22,4,7,3,Reg. 13,6†17,22†18,36, 4. Reg. 13, 5† 20.5. 2. Paral. 32. 22.†33. 12.4 Esdr. 15,7, Jud. 4.8. 12. Tob. 3. 24. Psalm.3,5†4,4†9,13,† 17,7†21. 25. †33.7†49,15†54.17 † 117. 5†119. 1†144. 19. Prov. 15, 29. Eccli. 4. 9. †21,6 † 36.24, 26 † 48, 22. Isaiæ 30 19†37, 15,21†55. 7, Jerem. 29. 12. Thren. 3.56. Dan. 13.44. Jonæ 2, 3, Zach. 13,9,2,Mach.3,22, Joan. 9.31. Actor. 10.4.

Orare quemadmodum oporteat, frequenter ignoramus, Matth. 20, 20. Marc. 10. 35. Roman. 8. 26, Jac. 4,3.

Orationum Sanctorum exempla, Gen. 32,9. Exod. 32, 11,13, Num. 14.19. Deut. 9,26, 3. Reg. 8, 15*. 4, Reg. 20.3,2, Par. 6,16*, †14,11,†20,6,12 1, Esdr. 9, 6*. 2. Esdr. 1*. Sap. 9*. Eccli. 23.2†36, 1. 11†51*. Baruch. 1,17,21†2,6*.†3.1. 9, Tob. 3.1,12 †8.7†13. 1. Judith.9,2† 16*. Esther 14, 3, Isaiæ 33,2†37.16†64*. Jerem. 10,24†17,13,14,†18,19,†32, 16. Thren.5*. Dan. 9.6†13.42. Jonæ 2* Habac. 3*. 3. Esdr. 8 74.4. Esd.3*.† 6,38*. 1,Mach, 7.37.2, Mach 6, 30. Actor. 4, 24.

Orationes quorundam quare non exaudiat Deus, Deut. 1,45†31,18 Jud. 10, 1, 1, Reg. 8, 18, Psalm. 17, 42. Prov. 1, 28† 15, 29† 21, 13† 28, 9. Eccli. 34,29,31. Isaiæ 1, 15. Jerem. 7. 16, † 11, 11, 14† 14. 12† 15, 1. Ezech. 8.18 † 14. 16,20. Mich.3. 4, Zach. 7, 13. 4. Esdr. 1. 26. 2.Mach. 9, 13. Joan. 9. 31. Hebr. 12. 17. Jac. 4, 3.

Ordo est Sacramentum, Joan. 20. 21. 1. Tim. 4,14†5,22, 2. Tim,1,6, Tit. 1.5,

Diaconi, Actor. 6.3†21,8,Phil. 1,1,1 Tim. 3, 8.

Episcopi, eorum electio & officium, Matth. 20. 23, 26, Luc. 4, 16†22.26 Joan. 10, 4, 14, † 21.15, Actor. 1,24. 6, 3†11,22†14,20†20, 28, Rom.13 16. 25, 1, Cor. 3, 5 † 4, 1,†16. 1. 9. 2, Cor. 3, 6†4, 5†10, 8†6, 4, Eph. 1, 15,† 3, 2. Col. 1,23. 1, Tim 3.1.† 4. 6, 2, Tim. 2, 1. 15, 24, Tit. 1. 5. 1. Pet. 5. 2, vide Concionator.

P.

Pactum init Deus cum populo, Gen. 17, 2, 7. Exod. 19. 5. Deut. 5.2. Jer. 31. 31. 33.

Pactum init populus cum Deo. Jos. 24. 25. 4, Reg. 23, 3, 2, Paral. 15, 12, † 23, 16, 2, Esdr. 10. 29.

Pactum cum infidelibus & impiis prohibetur, Exod. 23, 32, † 34, 15. Deut. 7,3, † 20,13. 3. Reg. 20, 36, 42.

Pactum contra Dei voluntatem cum infidelibus initum, punitur, Jud. 1, 24 27, † 3,5,3, Reg. 20. 34, 41. 2, Paralip. 19, 2.

Parentum Officium v. Officium supra.

Pascha instituitur & celebratur, Exod. 12*. † 13, 6, † 23, 15. † 34,18,Lev. 23. 5, Num. 9, 2, 11 † 28, 17, Deut. 16. 1, 5, Jos. 5, 10, 4, Reg, 23, 21.2. Par. 30, 1, 15. † 35, 1, 1, Esdr. 6, 19. 3. Esdr. 1, 10, † 7, 10, Ezech. 1, 45, 21, Matth. 26, 19, Marc. 14. 12, Luc. 22, 7.

Pastores, præceptores, & alii præfecti qua

quâ debeant esse solicitudine & cura in eos quos suæ fidei commissos habent, Prov. 27, 23, 24, Sap. 6. 23 26. Ezech, 34. 4*. Matth. 18. 12. † 24. 45. Luc. 15. 4. Joan. 10. 11*, † 13, 1*. † 17. 9. 11*. † 18. 8. Actor. 20. 22 28. 31. Nnm. 9. 2. 3. † 12. 7. 8. 1. Cor. 4, 14. 2. Cor. 11. 28. 29. Gal. 3. 19.

Patientia & longanimitas fidelium in omni genere afflictionum, Gen. 12, 4, 6. 2. Reg. 16. 10. Job, 1. 20. † 2. 9. † 7. 2. Prov. 3. 11. † 14. 29. † 15, 1, † 16. 32 † 25, 15. Eccli. 1, 29 † 2, 4. 4, Esdr. 10. 15. Tob. 2. 8. 2. Mach. 6. 20 † 7*. Matth. 5. 39. Rom. 5. 3 † 12. 12. † 15. 4. 2. Cor. 6. 4. Gal. 5. 22. Ephes. 4, 2, 1. Thess. 5. 14. 2. Thes. 1. 4. 7. 1. Tim. 6, 11. 2 Tim. 2. 3. 12. 1. Pet. 1, 6, † 2. 19. † 3, 14, 17, † 4. 1. 2. Pet. 1, 6, Hebr. 10. 36. † 11. 25. † 12. 1. Jacobi 5, 7.

Crux, tribulatio & afflictio omnibus piis & justis immittitur, Gen. 4. 8 † 27. 41, † 37. 18. 2. Reg. 16. 5. 13 Eccli. 2, 1, Psalm. 33. 20. Prov. 24. 16 Matt. 10. 16*. † 12. 14, † 16. 24. † 24. 9. Marc. 13. 9. Luc. 14. 26. † 21. 11. Joan. 15. 20. † 16. 1. Act. 9. 23. Gal. 4. 29. 1. Thess. 3. 3, 2, Timoth. 3. 12. 1. Pet. 4. 1. 12. † 5. 10.

Crux imponitur à Deo ad nostram utilitatem, 2. Reg. 7. 14. Job. 5. 17. † 33. 16. Prov. 3. 11. Jerem. 46. 28. 2. Machab. 6. 12. Tob. 2. 8. † 12, 13 Judith. 8. 22. 1. Cor. 11. 31. 1. Pet. 4. 17. Hebr. 12. 5. Apoc. 3. 19.

In cruce est consolatio, Job. 5. 17*. Prov. 18. 12. Isaiæ 26. 12. 19. Thren. 3. 28. Matth. 5. 10. Joan. 15. 20. † 16. 20. 33. Rom. 8. 18. 1. Cor. 10 13. 1. Cor. 1. 4. 8.

Per Crucem experitur nos Dominus, Judith. 8. 21. Eccli. 2. 1, † 27, 8. Prov. 17. 3. Sap. 3. 5, 6, 2, Thess. 1. 4. 1. Pet. 1. 7.

Per Crucem & res adversas pertingimus ad cognitionem Dei & ad æternam gloriam, Exod. 1. 12. 2. Paral. 33. 11. Jud. 8. 15. 21. Prov. 6. 23. Matth. 7. 24. Luc. 24. 26. 46. Joan. 12. 25. Actor. 14. 21. Rom. 8, 17. 2. Cor. 4. 8. 17. † 5. 1 Phil. 2. 8. 2. Thess. 1*. Hebr. 2. 9. † 12. 2.

Paupertas Spiritus v. Abnegatio.

Pauperes v. Eleemosyna.

Pax interna inter Deum & ejus amicos, Isaiæ 2, 4 † 9. 6 † 11. 6. 7. † 66. 12. Osee 2. 14. 20. Mich. 4. 3, Zach. 9. 10. Luc. 2. 14. † 24. 36. Joan. 14. 17 † 16. 33 † 20. 19. Actor. 10. 36. Rom, 5 1. Ephes. 2. 14. Phil. 4 7.

Pax quædam temporalis, quædam æterna, Gen. 1, 3, 6. 8 † 26. 22. † 45. 24. Lev. 26. 6. Num. 6. 27. Jer. 29. 7. Eccli. 25 2 † 28. 15. 19. Matth. 5. 9. Marc, 9. 50. Lucæ 14. 32. Actor. 9. 31. Rom. 12. 18. 1. Corinth. 14. 33. Ephes, 4. 3. 2. Tim. 2. 22. 1, Pet. 3. 11. Heb. 12. 14. Jac. 3. 18. Apoc. 6. 4.

Pax & misericordia mendaciter à Pseudo-Prophetis promittitur, Jerem. 6, 14. † 8, 8, 12. † 14, 13. † 23, 16 Ezech. 13. 10. 16. Mich. 3, 5, 1, Thess. 5. 3.

Peccatum originale, Job. 14, 4. † 15. 14. Psalm. 50. 7. Rom. 3. 9. 23. † 5. 12*. effectus ejus, Gen. 8. 21. Eccli. 17. 30. Rom. 5. 12. 17. † 6, 23 † 7. 8. 11 13. 17*. Galat. 5, 17, Ephes. 2. 3, tollitur ejus reatus per Christum, Joan. 1. 29, Rom. 3. 23. 24 † 5. 9, 15, 17, 18, 19. † 6, 3, † 7, 24, † 8, 1, 2. Gal. 3, 22. Ephes. 2, 5.

Contra naturam. Gen. 19*. Jud. 19. 22*. Levit. 20. 13. Rom. 1. 27. 1. Cor. 6, 10, 1, Tim, 1, 10,

Ex ignorantia, Lev. 4, 2 † 5. 15. Num. 15. 27. Lucæ 23. 34. Joan 9. 41. † 15. 24. Actor. 3. 17. 1. Tim. 1, 13,

Ex malitia & data opera, Num. 15. 30, Eccli, 10, 14, Matth. 28. 13. Joan. 11. 49. Actor. 4. 18. Hebr. 6, 5. † 10, 16.

Peccatum in Spiritum Sanctum, Matth. 12. 31. Marc. 3. 28. Luc. 11. 15. † 12. 10. Hebr. 6. 6. † 10, 26. 1. Joan. 5. 16,

Vindictam clamans, Gen. 4. 10 † 18 20. Exod. 22, 23, 27. Eccl. 35. 18. Jac. 5. 4,

Peccatum solus Deus propria auctoritate remittere potest, Exod. 34. 7. Psalm. 18, 13 † 31, 5 † 102. 12. Isaiæ 43. 25 † 44. 22 † 53*. Jerem. 31. 34. † 33. 8. Mich. 7. 18. Matth. 9. 2. Marc. 2, 5. Lucæ 5. 20 † 7. 48,

Peccatum Sacerdos remittit auctoritate divina, Matth. 18. 18. Joan. 20. 23.

Peccatum remittitur per Christum, Isa. 53*. Dan. 9. 24. Matth. 1. 21 † 9. 2 † 11. 28, † 26. 27. Marc. 2. 5. Luc. 24. 46. Joan. 1, 29, Act. 2. 38 † 4. 12 † 10. 35. 43 † 13, 38, Rom. 4. 25 † 5, 9, 1. Cor. 6. 11 † 15. 3. 2. Cor. 5, 21. Gal. 1, 4 Col. 1. 14. Ephes. 1, 7 † 5, 25, 1. Tim. 1, 15, Tit. 2, 14, 1, Pet. 1, 18 † 2. 14 † 3, 18. † 4. 1. Hebr. 1, 3 † 9, 12. 14, 1, Joan, 1, 7 † 2, 12 † 3, 5, Apoc. 1, 5,

Peccatum non solùm non imputatur, sed etiam verè remittitur, & anima abluitur ac mundatur, Psalm, 50. 12. Actor. 2. 38. 1, Cor, 6, 11, 2, Pet. 1, 9, 1, Joan. 1. 9.

Peccati origo, Genes. 2, 17 † 3, 6, Rom. 5, 12. 1. Cor. 15. 21.

Peccati pœna vide Infernus &c.

Propter peccatum unius aut paucorum puniuntur multi, Gen. 3*. Num, 16. 20*. Iosue 7*. Iud. 19. 25. 2, Reg. 24*.

Peccatorum status & miseria mysticè adumbratur per servitutem Ægyptiacam, captivitatem Babylonicam &c.

Peccator tropologicè significatur per Pharaonem, Samsonem, David, Achab &c.

Peccatorum Confessio v. Pœnitentia.

Peculium Dei ejus populus, Exod. 19, 5 Deut. 7, 6, † 14, 2, Ioan. 1, 11. Ephes. 1. 14, 1, Pet. 2, 9.

Peregrinis benefaciendum v. Misericordiæ Opera.

Peregrini sumus v. Homo peregrinus est.

Peregrinationes pietatis gratia susceptæ sunt utiles, 3, Reg, 8, 41, 4, Reg. 5. 10.

Perjurii & falsi crimen, Exod. 8, 8, 15. 28. Levit. 5. 4. 1. Reg. 19, 6*. 3. Reg. 8, 31, Ierem. 7, 9, Zach. 5, 3, Mal, 3, 5 1, Mach. 6, 62. † 7. 15, 18 † 11, 53 † 13 16, 19, 2, Mach, 4, 34 † 12, 3. Matth. 26. 72, 1, Tim, 1. 10.

Perseverantia. Gen. 19, 15. 16. Iob 2, 3 Prov. 3, 31 † 23, 17. Ezech. 18, 24 † 33 13, Eccli. 2, 2 † 11. 11 † 35, 9. Matth. 10, 22 † 15, 22 † 24, 13, Lucæ 9. 54. Ioan. 6, 62. Actor. 2, 42 † 11, 23 † 13 43 † 14, 21, Heb. 3*. 2, Pet. 2, 20. 1, Joan. 2, 24. Apoc. 2. 16.

Persecutio v. Crux.

Personarum acceptio v. Injustitia.

Pietas v. Timor Dei, Opera bona.

Pietas erga filios v. officium Parentum.

Pignus salutis nostræ est Spiritus sanctus Rom, 8, 16, 2. Cor. 1, 22 † 5, 5, Ephes. 1, 13 † 4, 30.

Plaga Dei v. Vindicta.

Pœna peccati non statim universa remittitur remissa culpa, Num. 14, 20, 22. 23, 2, Reg, 12, 13, 14*. † 24*, 1. Paral. 21*.

Pœnitentia prædicatur, Ierem. 7, 3, Matth. 3, 2 † 4, 17, Luc. 3. 3, 8 † 13, 3, † 24, 47, Actor. 2, 38, † 3, 19 † 8. 21, † 17 30 † 20. 2 † 26. 20.

agenda est dum sani sumus, Eccli. 17, 24 † 18. 25.

vera obtinet promissam veniam, Deut, 4, 29 † 30, 2 1, Reg. 7. 3, 2, Paral. 7, 14, † 20, 6 † 34, 26, Job. 22, 23 Prov. 28, 13, Psalm. 31, 5, Eccli. 17, 23, Isaiæ 1, 16 † 30, 18 † 45, 22 † 55, 7 † 59, 20 Ierem. 3, 10, 17 † 18, 8 † 29, 12 † 31. 18 20, Ezech. 18, 21, 27 † 33, 14. Osee 14, 2. Joel. 2, 12. Joan. 3, 8, Zach. 1. 4. Malach. 3, 7. Luc. 15, 18, Actor. 3 10. † 26. 18, 20,

Pœnitentiæ veræ exempla, Jud, 10. 15, 2, Reg, 12, 13 † 24, 10, 17, 2, Paral. 12, 6 † 33. 12. Jonæ 3*. Judith. 4, 8, Matth, 26. 75, Luc. 7, 37, 44 † 15. 18. † 18, 13 † 19, 8, † 22, 62 † 23, 41. Actor. 2. 37,

Pœnitentiæ falsæ exempla, Gen. 4. 13 † 27. 38. Exod, 8, 8 † 9, 27 † 10, 16, Josuæ 7, 20. Jud. 1, 7, 1, Reg, 15, 24 30 † 24. 17, 3, Reg, 13, 6 † 21, 27, Sap. 5. 3, 1, Machab, 6, 12, 2, Machab. 9. 12, Matt. 27, 4, Actor. 8. 13, 23, Hebr, 12, 17.

Contritio vera prædicatur, Jerem. 7. 3. Matth. 3, 2, † 4, 17, Luc. 3, 3. 8 † 13. 5. † 24. 47. Actor. 2, 38 † 3, 19 † 8, 22, † 17 30 † 20, 21. † 26, 20.

Contritioni veræ promittitur remissio seu venia. Deut, 4. 29. † 30, 2, 1. Reg. 7, 3, 2, Paral. 7, 14. † 30, 6 † 34. 26. Job. 22. 23. Prov. 28, 13. Psalm, 31, 5, Isaiæ 1, 16, † 30. 18 † 45, 22 † 55. 7 † 59, 20, Jerem, 3, 10, 17, † 18. 8 † 29, 12, † 31, 18, 20, Ezech, 18, 21, 27, † 33. 14. Osee 14, 2, Joel. 2, 12, Joan. 3, 8. Zachar. 1, 3, Mal. 2, 7, Eccli. 17, 23, Luc. 15, 18, Act, 3, 19, † 26, 18, 20.

Contritio quærenda & amplectenda dum sani sumus, Eccli. 17. 24 † 18. 25,

Contritionis veræ exempla, Jud. 10. 15. 2, Reg. 12, 13 † 24, 10. 17, 2, Paral. 12, 6 † 33, 12. Jonæ 3*. Judith. 4. 8. Matth. 26, 74. Lucæ 7, 37, 44, † 15 18 † 18. 13 † 19. 8 † 21, 62 † 23, 41. Actor. 2. 37.

Contritionis falsæ exempla, Gen. 4 13 † 27, 38, Exod, 8, 8 † 9, 27 † 10, 16. Josue 7. 20. Jud. 1. 7. 1, Reg. 15, 24. 30 † 24. 17. 3, Reg. 13. 6 † 21, 27, Sap. 5. 3. 1, Mach. 6. 12. 2. Mach. 9. 12. Matth. 27. 4. Actor. 8, 13, 22. Hebr. 12. 17.

Confessio peccatorum in scripturis, Gen. 41, 9. Levit. 16. 21. 39 † 26, 40. Num. 5, 6, Jos. 7, 19. 2 Reg. 24. 17. 1. Esdr. 9, 6, 2, Esd. 9. 2 Ps. 27, 7 † 37, 19 † 73, 19 † 94. 2. Prov. 16. 3. † 18, 17 † 28, 13. Eccli, 4, 25, 31. 7 † 34 † 17, 27, Isaiæ 33, 15, Daniel, 9. 5, Matth, 3, 6, † 16. 19, Luc. 11. 4. † 18, 13, Joan, 20, 23, Jac. 5, 16, 1, Joan. 1, 8. 9.

Satisfactio pro peccatis, Psalm. 6, 7. Matth. 3. 8, Luc. 3, 8. Actor. 2. 38 † 8, 22, 2. Cor. 7. 10.

Politia sacra v. Officium Superiorum, subditorum.

Exactio census, & tributuum debetur Principibus, Matth, 17, 24 † 22. 17. Marc. 12, 16. Lucæ 20, 22. Rom. 13. 7.

Prædicationes v. Concionator.

Præfecti v. officium Superiorum,

Primitiæ fructuum debentur Deo ejusque Sacerdotibus, Exod. 23. 19. † 34. 26, Levit. 23. 10. Num. 18. 13. Deut. 18, 4 † 26, 2, 10, 2. Paralip. 31. 5. 2. Esdr. 10, 35, 37, Prov. 3, 9, Tob. 1, 7.

Primogenita Ægyptiorum omnia moriuntur, Exod. 12, 29, Psalm,

77, 51. † 134. 8 † 135. 10.
Primogenitum omne Deo consecratur, Exod. 13,2†22.29 †34. 20, Levit. 27,26. Numer. 3.13†8,17, Deut. 15 19.1.Reg.1,24. Luc. 2. 23.
Primogenitorum jura, privilegia, & prærogativæ, Gen. 25. 31† 49, 3. Deut.21,15,2, Paralip. 21,3.
Primogeniti aliquando à Deo rejiciuntur, Genes. 48.17†49.4, Rom, 9, 13.
Proditio, ejus punitio, Gen. 37.23. Jud. 1,24,1,Reg. 23, 19, Isaiæ 22,15, 2. Machab. 3,4†4,1 †10, 20† 13. 21, Matth, 26.14.47.
Promissio v, votum.
Promissiones Dei v. Deus est fidelis,
Prophetæ habent spiritum Dei v. Habentes spiritum Dei,
Prophetæ eorum officium v. Concionator.
Providentia Dei v. Deus regens omnia.
novit redimere ex angustia Deus, Gen,19*. Exod.14*,†18. 8, 1, Reg. 23.14,26.4,Reg. 7*, 2, Paralip. 18. 31†20,24.1.Esdr. 8, 22, Psalm.4, 9† 90,9,Esther 7,5, Isa. 41, 10 † 43, 1. Dan,3,91†6,21.23.2. Petr. 2,9.
Prudentia: ejus actus, Deum & ejus vicarios consulere, Genes.25.22.Exod, 18,19,Levit. 24. 12. Num. 9. 7. 26† 15,34,†27,5, Deut. 1,17,†17. 8. Josue 9. 14, Judic. 1,1†18,5†20,18.23 †21,2,1,Reg. 10,22†23, 4, 10, 12 † 30,8.2,Reg. 2,1 †5,19,23.†21, 1, 3. Reg,14,2†22,5,6,15,4.Reg.3.11.16 †8,8†22,13,2,Paral. 18, 4, 14, † 33 18,Psalm, 118,24,Isaiæ 8,11,†30, 1, †45,11. Jerem.37,3,5.†42,2,Ezech. 14,1,2, Zach, 7,2,Tob.4. 19, Eccli. 37.19, Luc, 16,29,
Inimicum non passim contemnere, 1. Reg,14,14†17,43,2, Reg. 21. 20, 3, Reg. 20*. 4,Reg.14.8.
Inimico reconciliato non temerè credere, 1.Reg,24,17†26,21,2, Reg. 3, 26,1, Mach, 12,24.
Iræ alterius cedere potiùs quàm repugnare, Gen. 27, 42, Prov, 22, 24† 29,22, Eccli, 8,19. Matth. 2, 13.
Verba ponderare, non leviter effutire, Psalm, 111,5, Prov. 15,2,23,†13 3†20,15†17,27†21,23†25, 11. Eccle. 5.2†12,10, Eccli. 5, 12 † 20.7 † 23,7†28,29†32, 18. Matth. 12. 36. Col. 4,6,Jacob. 1. 19.
Pseudoprophetæ, & eorum punitio, & quòd non sint audiendi, Deut. 13.1† 18,20.3.Reg. 13,11† 18.40 † 22. 6, 10. 4.Reg. 10, 19. Proverb. 28. 10. Isai. 3,11†28,7†56,10.Jerem.14, 13 15†23*.†27,9†28*. †29, 8, 21, 25. Ezech. 13*, † 14.9,†22.25,†34,2,8. 18. Amos 7,10,Mich.3,5. Zach. 13.2 Matth. 7, 15.† 24,11.Luc.12,1. Act. 20,29,1. Corinth.15. 12. Phil. 3. 2. Col 2.8, 1,Tim.4. 1,2,Tim. 1, 17 † 3,1, 2,Pet.2*. 1. Joan. 4, 1, Jud. 4. 8.
Pseudoprophetæ habentur qui currunt antequam per ordinariam potestatem mittantur, Jerem. 14. 14. † 23. 32,†27,15, Ezech. 13. 6.
Cavendum ab iis, Matrh. 7.15. Marc. 8,15,†13,6. Lucæ 17.23.
Purgatorium, id est, locum ubi sunt animæ, quæ vivorum precibus & operibus juvari possunt, & purgantur, esse confirmatur, 2,Mach.12,43,46*. Matth. 5,25†12,32,1, Corint. 3, 16, Philip, 2.10,2, Tim.1,18, 1.Joan. 5. 16,Apoc. 5.3. 13.

Q.

Quadragesimalis jejunii exempla, Moyses Exod. 24,18†34. 28. Deut. 9. 9. 18. Elias, 3, Reg. 19, 8. Christus, Matth. 4. 2. vide jejunium.
Quæstiones inutiles quæ sunt vitandæ, Genes. 3,1,6.Prov. 25,27, Eccles. 7, 11,Eccli. 3.21, Matth. 24,3, Joan. 6. 52†21,21, Actor. 1,6.1.Tim.1.4.†6, 3.2. Tim.2.16.Tit.3.9.
Quies continget populo Dei, Hebr. 4. 9.
Quietem & pacem certam consequentur justi, Sap. 3,3†4,1. Isai.57.2.Luc. 16.22, Apoc. 14. 13.
Quietem invenire animæ suæ, Jerem. 6. 16. Matth,11,29.
Quiescendum à peccatis,Rom.6,6*Galat. 2. 18,

R.

Rationem Deo quisque reddet v. Judicium extremum.
Redimere ex angustia v. Providentia Dei.
Refugii civitates,Exod. 21,13, Num. 35.11,Deut. 4.41†19,2.7. Josue 20*. 3.Reg. 1, 50,†2,28.
Regeneratio v. Homo.
Religio & cultus Dei verus requirit præter opus externum etiam affectum hominis internum, Deut. 5. 19. † 6,5. †10.2,12†11,13†26.16 † 28. 47†30,2.Jos. 22.5.1.Reg.12.20. Eccles, 7,31. Isaiæ 29.13†46.11. Matth. 15.8.†22.36. Joan. 4,23.
Genu omne flectendum Domino, Ps, 21.30. Isa.45.23.Rom.14.11. Phil. 2. 10.
Gloria Dei in omnibus quærenda, Jos. 7,19. Psalm. 115. 1. Matth.6.9. Joan. 9.24†17.4, Actor.3,12 † 12. 23. 1, Cor.6.20.†10,31,Phil. 1, 20, Col. 3. 17. Tit. 2.10. quære Honor.
Reges quid facere, quidve fugere debeant,Deut,17,19 1.Reg.8*.3. Reg. 2. 2.†10.9,2,Paral.9,1†19.5, Sap. 6*,† 9*. Job.34,30. Psalm. 2.10. † 100*. Proverb. 14.23.†19.12 † 20. 8. 26 † 28.15†29,4,14†31. 4. Jerem. 22.2. vide Superiorum officium.
Regnum Dei vim patitur,Matth. 11.12. Luc.16, 16.Gal.5,16, Apoc. 2*. †3*. †21.7.
Regnum Dei spirituale, internum & æternum, Gen 49. 10. Num. 24. 17. 1. Reg.2.10†7.9.10.1. Paral. 18, 11 † 29.2,4.Psalm. 2,2,6†9.8.†21.28†44 7†71,1†109*.†144. 11. Isai. 9. 6 † 11*.†32.16†40,9†42. 1, Jerem. 23. 5,6†33*. Ezech. 34. 23†37,24.Dan. 2.44†4,33†7.14,27†9. 24. 25. Osee 3.5.Mich.4.1.4†5.1. Zach. 9. 9.Matt. 13*.Luc 1.28†12.31.32†22,29 †23 2.Joan.6,14†12.14,34†18.33. 36.1 Timoth.1.17.Hebr.1,8 †2,9.
Relinquentes omnia propter Christum, centuplum recipient, Matth. 19. 29. Marc. 10,29. Luc. 18.29,
Reliquiæ & vestes Sanctorum quam vim à Deo habeant, quidque per eas operetur Deus, ut pallium Eliæ,4, Reg. 2.14.Ossa Elisei,4, Reg. 13. 21. fimbria Christi,Matth.9.20,†14.36, sudaria Pauli. Act.19, 12. umbra Petri Act. 5.15.
Remittendum proximo in nos peccanti, Eccli. 28,8, Matth.5,23†6,13†18,22 35. Lucæ 17,3. Eph.4,32,Col. 3. 13.
Repudii libellus, Deut.24.1. Isa. 50. 1. Jerem. 3,3,Malach. 2,16,Matth.5,30 †19.7,Marc. 10.4
Resurrectio mortuorum, & carnis ad gloriam facta mutatio,Exod.3.6.Job. 14,13†19,26†21,30. Isa, 26,19†66 14,Ezech.37.1.9.Dan,12. 12. Jonæ 2 11, Soph. 3,8.4. Esdr. 2,16† 14. 35. 2.Machab.7.9. 14.23. Matth. 22. 23. 31.Luc.20.35. Joan.5.21.28†6, 39† 11.24. Act. 24,15.1 Cor.15*. 2,Cor. 4,14,†5*. Col.3.4.Phil. 3,21.†4,3.1. Thess. 4.13.16.2. Tim. 2.11. Apoc. 20. 12.
Revelationes & visiones. Josue 5. 13 4 Reg. 17.9,2.Mach.3.24†5,2†10, 29 †11,8, vide Apparationes.

S.

Sabbatum, Gen. 2. 2. Exod.16, 23 † 20 8†23,12†31,14,17†34.21 †35, 2. Levit. 19,3†23,3,15†25.4.Num,15. 32†28,9. Deut.5,12 Isa.56.2,4†58. 13†66,25, Jer.17.21, 27,Ezech. 20. 12†22.8.2.Esdr.13,16,22.1,Mach.1. 47†2.33.41.2.Mach, 15.1. Matt. 12. 1,10,Marc.2,23†3,2†6,2,Luc,4, 16. 31,†6,1†13,11,14†14,1,Joan.5, 10† 7,22†9,14,Actor.13,14,27,44† 15, 21†18,4†20,7,1,Cor.16,2,Hebr. 4.4 10.
Sacerdotes Legis, & horum munus, Exod.29,44†30,7,Lev 10,1,6.9†21* †22*.†24,3, Num,3.10 †4,5,11† 10 8†18,1,7,Deut.21,5,1,Reg.2.28.35 1,Paral.6,49,2,Paral, 26, 17. Ezech, 44.15,20,Hebr 5,7†10,11.
Sacerdotum multitudo in veteri Lege 1, Paralip, 23. 3. ubi numerantur 38000.
Sacerdotum Legis indumenta, ornamenta, & ordinatio, Exod.28*.†29. 1†39.1†40,12,Lev.8,1,8,
Sacerdotibus dabantur decimæ & primitiæ, Num,5,9,10†18,8,11*.Deut. 18.3. ut liberi à sollicitudine comparandi victum, possent vacare Legi Dei, 2,Paral, 31,4*. vide Decimæ,
Sacerdotibus Legis assignabatur necessaria vitæ sustentatio, Exod, 29. 26. Levit. 2.3.10†5.13†6.9.19†7.6.32. †10,13†24,9, Num 3,48,†5,9†18,8 11,28.Deut.18.1.1,Reg.2,28.4 Reg. 12,16,1,Par.6.54.2.Par.31,4,2,Esdr. 10,36. Eccli.45.25.
Sacerdotes mali, & eorum punitio, Num.16*.1,Reg.2,22*.†3,13.3. Reg. 2,26. Isai.3,11. Jer.2,5†8,7. Osee 4. 6,9†5*.Mal.1*.†2.1,8,1,Machab.7.5 9.21,
Sacerdos,non Lex aut Scriptura sola, est judex quæstionum exorientium, Deut,17,9,12,Malach.2,7.
Sacrificium novi Testamenti appellatur Juge sacrificium, Dan. 11,31†12,11. celebrabitur donec veniat Dominus, 1,Cor. 11,26, quære Missæ sacrificium, & Oblatio.
Salus, v. Beatitudo.
Sanctus est Deus, Isa.6,3,Apoc. 4,8,
Sancti & nos esse debemus, Lev. 11.44. †19.2†20,7,26†21. 6, Deut. 26, 19. Ephes. 5,26,1,Thess.4,3,1.Petr.1.16 qui sanctus, sanctificetur adhuc Apoc, 22,11.
Sanctum Domini, Exod. 35,2,Levit16* Psalm. 113,2,Matth. 7,6, Luc.1,31.
Sancti faciunt miracula, ut Moyses & Aaron, Exod 7†8†9† 10† 11, Elias excitat puerum mortuum, 3.Reg.17. 22. claudit cœlum ne pluat, 17, 1, Jac.5,17, aperit clausum, 3,Reg. 18. 41,45,Jacobi 5,18,Eliæ pallium divi-

vidit aquas, 4. Reg. 2, 8, 14. Eliseus excitat puerum viduæ mortuum, 4, Reg. 4, 35. sanat aquas misso in eas sale, 2. 21, 22, oleum multiplicat, 4, 6, mittit farinam in ollam, 4, 41, Naaman Syrum sanat 5, 14. facit natare ferrum. 6. 6. Eliseus mortuus per contactum ossium suorum operatur. 13. 21.

Plura alia fecêre miracula, quæ longum esset enumerare, ad Hebr. 11. 32*.

Regnant cum Christo in cælis, Joan. 12. 26 † 17, 24. 2. Cor. 5, 8, Phil. 1, 23. Apoc. 3. 21 † 7, 9 † 14, 13.

Judicabunt de hoc mundo, Sap, 3. 8 † 5, 1, Matth. 19. 28. 1. Cor. 6, 2, Judæ 14

Rectè à nobis laudantur, Eccli. 44*. Joan. 12. 26.

Deus in illis laudatur, Psal, 150. 1.

Sanctos oramus sine injuria Mediatoris, ut pro nobis orent, sicut & petimus ab aliis hominibus preces, ut Paulus Rom. 15, 30. Colos. 4. 3. Ephes. 6. 19 1. Thess. 5, 25. 2. Thess. 3. 1. Hebr. 13. 18. Nec mirum Sanctos nostras preces cognoscere: quia sunt sicut Angeli Dei, Matth 22. 30, Luc. 15. 10. & offerunt Deo nostras preces, Tob. 12 12. Apoc. 5. 8. † 8, 3, Nec huic contrarium est, quòd Deus solus inspector cordis, quia & homines cognoverunt secreta cordium Deo revelante, Dan. 2, 29, 4, Reg. 6. 26 † 6, 12.

Sancti pro nobis orant, Jerem. 15, 1, 2. Machab. 15. 14. Apoc. 5, 8 † 8, 3. propter eorum preces & merita multa nobis largitur Deus, quamvis illi vita functi sint, Gen. 26. 5. 24. Exod. 32, 13, 14. 3, Reg. 11. 12. 13. 32. 34 † 15, 4, 5, 4, Reg, 19, 34 † 20. 6. Isa. 37. 35, Eccli. 44. 24.

Per Sanctorum memoriam orare docent nos majorum exempla, Gen. 31. 9 † 48. 16. Exod. 32, 13. Deut, 9. 27. 3 Reg. 18. 36. 1, Par. 29. 18, 2, Paral. 5. 42. Tob. 7. 15, Esther 13, 15. † 14. 18. Isa. 63. 17, Dan. 3, 35.

Sanctorum ministerio aliquando tribuitur quod soli Deo præcipuè convenit. Matth, 18, 16, 18, Joan, 20, 13. Rom. 11, 14. 1. Cor. 9, 20. 21, 1, Tim. 4, 16. Jacob. 5. 19. vide titulum, Deo soli attributa, &c. vide Apostoli.

Sanguinis conspersio, Exod. 24. 6 † 29. 20. Levit. 1. 5, 11 † 3, 2. 8. 13 † 4. 6. 16. † 7, 2 † 8, 19. 30, † 9. 18 † 16. 14. 18 † 17, 6, 2. Par. 30. 16. Ezech. 43, 20. Hebr. 9. 13. 14. 19. 21. 22.

Sanguinis Christi conspersio, Hebr. 9. 14 † 10, 19 † 12. 24. 1. Pet, 1. 22.

Sanguine Christi empti sumus 1, Cor. 6. 20 † 7, 23, Actor. 20. 28. 2. Petr, 1, 18. Apoc, 5. 9.

Sanguinis esus prohibitus, Gen. 9. 4 Lev. 3. 17 † 7. 26 † 17. 10, 14 † 19, 26. Deut. 12, 16, 23 † 15, 23. 1. Reg. 14. 32. Act. 15. 20 † 21. 25.

Sanguinis fluxus sistitur, Matthæi 9. 20.

Sanguinis innocentis effusio. Deut. 19. 5, 11 † 27, 24. 2. Reg. 20. 9. 3. Reg. 21. 13 4. Reg. 21, 16 † 24, 4. 2. Paral. 24, 22. Proverb. 6, 17 † 28, 17, Isai. 26, 11 Ier. 7. 6 † 22. 3 Ezech. 22. 4. 4. Esdr. 1. 32. Matth. 23. 34. Luc. 11. 50. Apoc. 6. 10 † 18. 24.

Sanguinis innocentis effusio clamat vindictam coram Deo, Gen 4. 10. 4. Esdr. 15. 8. Apoc, 6. 10.

Sapientiæ divinæ proprietas, lux & utilitas, Deut. 4, 6 † 29. 9. Job. 28. 20 † 32. 7. Eccles 7, 12 † 9, 13. Sap. 6. 13, 16 † 7*. 8*. 9*. 10*. Eccli. 1*. † 3, 1, 31. † 4, 12. 28, 29 † 21, 12 † 24*. † 39, 14. Luc, 21. 15. Rom. 11, 33, 1. Cor. 1. 17 † 2. 6. 10 † 3, 19, Col. 2. 3, Jacobi 1, 5 † 3. 15.

Scandalum seu offendiculum proximo, nec in vita, nec in doctrina ponendum. Levit. 4. 3, Num, 31. 16. 2. Reg. 11. 14, 1. Esdr, 8. 22. Prov. 28. 10. 2. Mach. 6. 24. Matth, 17. 27 † 18. 6. Marc. 9. 42. Luc. 17. 1, Rom, 14. 1. 15. 1. Cor. 8*. † 10. 32. 2. Corinth. 6, 3, 1, Thess. 5. 22.

Scandalosi sunt vitandi, Exod. 34. 12. Deut. 7. 2, 16 † 13*. Matth, 5, 29, † 16 22. Marc. 9. 42. Rom. 16, 17.

Scriptura sacra est præstans, epistola Dei, speculum animi, finis omnium scientiarum, concio divina, hortus Dei, paradisus, signum prædestinationis Præfat. n. 1. illicium animorum n. 2. exosa inferis, jucunda universis n. 3.

Æstimatur maximi n, 4. illustratur commentariis 5. mandatur memoriæ n. 6. legitur frequenter n. 7. gestatur è collo n. 8. præcipitur ejus lectio n. 9. describitur frequenter n. 10. revolvitur perpetuum in memoria n. 12. adhibetur ad Preces jaculatorias n. 13. suppeditat arma contra hostes fidei n. 14. confert materiam n. 15. stimulúmque ad hoc Opus n. 16.

Editur itaque de novo n. 17. cum notis fultis auctoritate Doctorum n. 18. & locis parallelis nec non signis Evangeliorum n. 19. & Chronologia n. 20. firmata exacto computu 21. & Synopsi omnium librorum in sacra Scriptura contentorum à n. 23. ad n, 64, ex quibus nota sis præcipuè, Psalmos n, 37. Cantica Cantic. n. 39. Evangelia n, 49. Apocalypsin n, 64.

Unde sit, & quis ejus usus, Ex. 17. 14 † 34. 27. Deut. 4, 1 † 17, 18 † 31, 9. Jos, 1, 8. Isai. 8. 9. † 30, 8 † 34, 16. Jer. 30. 2 † 36. 2, 10 † 45, 1. Baruch. 1, 3, 14 † 4. 1. 2, Esdr. 8, 2. 3, Esdr, 9. 39, 4. Esdr. 15, 1. Dan. 10. 21. Matth. 4, 4 † 22 29. Luc. 4, 4 † 16, 29. Joan. 5, 39 † 10, 44 † 20, 30. Actor. 15. 21 † 17. 11. Rom. 1. 2 † 4, 23 † 15. 4, 1. Corinth, 9, 9 † 10. 11 † 15, 3, 2, Tim. 3, 15. 2, Pet, 1, 20 † 3. 1. Apoc. 1, 19.

Est difficilis intellectu, 2, Petr. 3, 16. nec omnia scriptis Apostoli mandarunt, Joan, 20, 30 † 21, 25. 1, Cor, 11. 34, 2. Thess. 3, 15. Joan. Epist. 2. 12 † epist. 3. 18.

Non est judex. sed Sacerdos, Deut. 17. 18, Ezech, 44. 24*. Mal, 2, 7. quære Sacerdotum officium.

Securitas perfecta de peccatorum remissione aut salute consequenda non habetur in hac vita, Eccles. 9. 1, 2. vide Timor,

Seditiosi puniuntur. Num, 16. 31*. vide Murmuratores.

Sepelire mortuos vide Misericordiæ opera.

Sermo Christianorum v. loquendi,

Serpens æneus erigitur, Num. 21. 8. tollitur, & appellatur Nehustan, 4, Reg. 18 4. cujus typum gessit Joan. 3. 14,

Servitus Ægyptiaca prædicitur, Gen. 15 13, incipit, Exod. 1, 8. 13. Actor. 7. 18. De Ægypto exitus, & liberatio Israelis promittitur, Gen. 15. 16 † 48, 21 † 50, 14, Exod. 3, 17 † 6, 6, adimpletur, & exeunt viri 600002. Ex. 12, 27. 51 † 13*. † 14*. Num. 33, 1. Deut. 16. 1. Osee 13, 4, Mich. 6. 4.

In Ægyptum redire improbe flagitat Israeliticus populus, Exod. 14. 11 † 16. 3 † 17, 3. Num. 11. 5 † 14. 4 † 20. 3.

contra Ægyptum prophetatur, Isaiæ 19. 1 † 11, 18 † 20, 3, Jer. 43, 20 † 44 30 † 46*, Ezech. 29*. † 30*. † 13*. † 32* Ægyptiaca redemptio frequenter in memoriam revocatur tanquam summum beneficium, Exod. 20. 2. Levit. 22, 33 † 26. 13. Deut. 4, 37 † 5. 6 † 7, 8 † 8. 14 † 16. 6. Jud. 2, 1 † 6. 8. 1, Reg. 10, 18. 4. Reg. 17, 7, Mich. 6, 4.

Signa futurorum, Gen 9. 12. Exod. 31. 13. Jos, 2, 18. 1. Reg. 2, 34 † 10. 2, 2 Reg. 5, 24. 4, Reg. 19, 29. Isai. 38. 7. Tob. 5, 3 Luc, 2. 12.

Signa in memoriam præteritorum. Exod, 12. 3. 8. Num, 15. 38 † 16. 38, 40, † 17, 10. Jos. 4. 6*.

Signa & miracula fiunt, ut per ea omnipotentia, veritas, justitia, & bonitas Dei innotescat, Ex. 4. 2. 6 † 7. 17 † 16, 12 Jos, 3, 10. 14. 3. Reg. 13 4 † 17. 14 † 18. 38 † 20, 13, 28, 4. Reg. 5, 14 † 20, 9. Matth. 8, 26 † 9, 2 † 14. 28,

Silere v. taciturnitas.

Simonia v. vendi,

Simplicibus & humilibus revelat Deus, quod abscondit iis qui sibi videntur sapientes, Isa, 29. 18. 24. † 32, 4, Eccle. 9, 15. Matth 11, 25. Luc. 2. 9. 5 † 5, 8 † 10, 21, Actor, 4, 13. 1, Cor. 1, 24 † 2, 1.

Simplex & rectus, Genes, 20, 6, Job, 1. 8, Matt. 10. 16. Act. 2. 46, Rom. 16. 18. Ephes. 6, 5, Colos. 3, 22.

Simulatio & hypocrisis cavenda, Eccli, 1, 36, Isaiæ 32. 6, Jerem. 9. 6, Job, 15. 34. 2. Mach, 6, 24, Matt, 23*.

Sobrietas v. Temperantia,

Societas bonorum quærenda, malorum vitanda, Genes. 19. 15. Lev. 7. 19. Num, 16, 25 † 25, 4. Jos, 23, 12. 2. Paral, 19. 2, Job. 31. 1, Psalm. 25. 4. 8 † 36. 1. Proverb. 1. 10 † 4. 14 † 6. 25 † 13, 20 † 20. 19 † 22, 10, 24 † 23. 6, 17 † 24. 1, 21 † 29, 26. Jerem. 16, 8. Eccli. 6, 35 † 8. 1, 18 † 9, 21 † 12, 10 † 13, 1. 20, Tob. 1, 5, Matt, 7, 15. Actor. 19, 9, 2, Cor, 6, 14. Ephes. 5. 11, 2. Tim. 4. 14, Apoc. 18, 4.

Sol & Luna creantur, Gen. 1, 16, steterunt ad imperium Josue, Jos. 10. 12. retrocessit sol decem gradibus ad petitionem Ezechiæ, & preces Isaiæ, 4, Reg. 20, 11, amitteret lumen, Matt. 27 44. Marc. 15, 33, Luc, 23, 44.

Solicitudo nimia, Exod, 34, 21, Levit. 25 20, Deut. 8, 3, Job, 7, 8, Psalm. 54, 23 † 144, 15, 16. Prov, 10, 3 † 13. 25. Matt. 6, 25 † 10, 9, 23 † 13, 22 † 16, 7, Luc. 8, 14 † 12, 22 † 14, 18 † 21, 31. 1, Corinth. 7, 32. Philip. 4, 6. Heb. 13, 5, 1, Pet, 5. 7.

Somnia & visiones in quibus olim Deus suam voluntatem aperiebat, Gen. 20. 3 † 28. 12 † 31, 24 † 37. 5, 9 † 40, 8 † 41, 1 † 46, 2, Num. 12, 6, Jud, 7. 13, 15, 1, Reg, 3, 4, 8, 11 † 28, 6, 2, Reg. 7, 4, 3. Reg. 3, 5, 15, Job, 7, 13 † 33, 15, Dan. 2, 1 † 7. 1, 2, Machab. 15. 11, Matt, 1, 20 † 2 12, 13, Act. 16. 9 † 18, 9 † 23, 11 † 27, 23,

Somnia & visiones, quæ non conveniunt cum doctrina Christi & Ecclesiæ, sunt contemnenda Deut, 13, 1, Eccles. 5, 2 Eccli, 34, 1*. Jer, 23, 16, 25 † 27, 9 † 29, 8

Sorores Christi v. Fratres,

Sors, Lev. 16, 8, Num. 17* † 26, 55 † 33, 54. Josue 7, 14 † 18, 10, 1, Reg. 10, 20 † 14, 17, 42, 1, Par, 25, 5, 2, Esdr. 11, 1, Prov, 16. 33 † 18, 18, Ezech, 21. 19, Jonæ 1, 7, Actor. 1, 1,

Spes justorum non in temporalibus rebus, sed in Deo ejusque promissionibus fundatur, Gen, 26, 5, Jud, 7, 2. 4. 1 Reg, 4. 3 † 17, 45 † 22. 1, 3, Reg, 20, 28, 1 Paralip, 19, 13, 2, Paral, 25, 7 † 32, 7. † 16. 7. † 20. 15, 20, Judith, 9, 13. Psalm. 9, 11 † 13, 6 † 21, 5, 10 † 4, 8 † 30, 2 † 39, 5 † 61*. † 70, 1 † 90. 2 † 123. 9, 10, 11 † 141, 6 † 145, 5, Prov 3, 4 † 22, 19 † 28. 25 † 30, 5, 4 Sapientiæ 3, 4, 9, Eccli, 2, 6, 12 † 13, 9 † 33. 9 † 34

14,Isaiæ 26,4†29,19†30,1, 15 † 31. 1†36,7†40.30.Jerem.2.33†7, 4 † 9. 22†17.7†39.18,Thren. 3.24,Ezech. 29.6.Osee 12.6.Mich.7.5. 7. Nahum. 1,7,1.Mach. 3,18.Matth.10,37 † 12. 21.Rom,5,2 †8,24.2.Cor.5,2,Col.1. 27.1.Thess.1, 3, 1. Tim. 1.1†6.17. Heb.3,6,1.Pet.1. 13.

Spes non facit nos securos, nec excludit timorem vide Timor.

Spes impiorum evanescet, & in quibus confidunt, vana sunt omnia, 4, Reg. 18,21,Job.8.13†11,20†14.19 † 20. 4 Prov. 10,28†11.7,23†25. 19, Sap. 5,15,Eccli.5,1.10. Isaiæ 28. 15, 18 † 30.2,12†57.11.Jerem.9.12†17.7. 1. Mach.2,62.

Victoria à Deo expectanda est, Gen. 14,14,Exod.17.9.Deut.7. 18. Josuæ 11.6.Jud.7.7.1.Reg.14.6†17. 45. 2. Par.14.11†16.8†24,24.†25. 8. Psal. 117.16.Prov. 21,31,Jud.9.15.

Spinæ appellantur solicitudines hujus mundi, divitiæ, & voluptates vitæ, Matth.13.7.22†19,22.Marc.4.7,18† 10,22.Luc.8.7,14†18.22.

Spiritus sanctus promittitur, Isaiæ 44. 3. Ezech.11,19†36,26.†39.29.Joel, 2. 28.Matth.3,11. Joan.7.39.† 14, 16. 26†15.26†16,7, mittitur, Act.2,1.

Spiritus Dei edocet mentes, Exod. 4. 12.Psalm.31.8.Isai. 54.13.Matth. 10. 20.Marc.13.11.Luc.12.11 † 21, 14. Joan 6.45†24.16,26†15,26†16.13, Rom.8,16.26.2,Cor.1,22†5,5 Ephes. 1.13†4 20,21,1.Joan.2,27.

Spiritus probandi sunt utrum à Deo sint, Judith.8.28.1.Cor.14.29.1.Thess. 5. 21,1.Joan, 4,1.

Sponsus spiritualis est Christus. Isaiæ 54 5†62.4.Jerem. 31, 22, Ezech. 16. 8. Matth,9 15†25.1.Marc.2.19, Luc. 5. 34.Joan.3.29.2.Cor. 11.2.Eph. 5.24. Apoc.19.7†21.2.

Sponsa Christi. v. Ecclesia.

Stultitia, Prov. 14.29†20,3†26,1† 27. 22.Baruch.3,23.Eccle.10.2.Eccli.33. 5.Matt.7,26†25.2,Marc.7,22,Ephes. 5,4.

Stultitia Prov.14,29†20,3†26.1†27,22 Baruch.3,23,Eccle.10,2,Eccli.33, 5. Matt.7,26†25.2,Mar.7.22.Eph.5.4.

Stultitia est apud Deum sapientia hujus mundi,1,Cor.1,18*.†3,19.

Stultorum corda in eorum sunt ore, econtra Sapientum os in corde est,Eccli. 21.23.

Subditorum officium v. Officium.

Superiorum officium v. Officium.

Superbia prohibetur, committitur, & punitur,Gen. 3,17†11,5.7.Exod.5.2 †14.26,1.Reg.17*.4.Reg.18,19 *.† 19.35. Tob.4.14. Jud. 9, 16, †12*. Prov. 6.17†11.2.†13.10,† 15, 25 † 16,5,18†18.12†25.6†29. 23, Eccli. 10,9,11.16†25,4.Isaiæ 3.15.17† 9,8 †10,8†14,9.†36*.†37.10,24†39,2, 5.†47,8,Jerem.48.29†49.16.Ezech. 16,49†28.2†31.10,Dan.4 19. 27.† 5,22. Abdiæ 1,3. Malach. 2, 11. 2, Mach.9.4.6,Luc,1,47†10,15,†14.7, 11†18,11†22,24.Actor.12,21,Rom. 1.30†11,20,2,Tim,3,2,1,Pet.5,5,2. Pet,2,18.Jud.16.Apoc. 18*.

luxus & abusus vestium, Isa.3. 18. Ezech. 7,20,Esther 14.16. Matt. 11. 8Marc.12,38.Luc.7,25†16, 19 † 20. 45.1.Tim,2.9,1,Pet,3,3,

Superstitio, incantationes, & maleficia, Exod.7,11†8,18†22,18.Lev.19, 11. †20.6.27.Num.23.23.Deut.18.10.1. Reg.28*.4,Reg 17,17†21.6, Isaiæ 2. 6†44,25†47,13.Jerem,10,2,Dan, 2. 2.10,Mich,5,11.Actor.8,8†13,6†16 16†19.19.Galat.5.20.Apoc.18. 23 † 21.8.

Arioli & aruspices,Dan,2,2,27†4.6†5 7,11.Actor,19,13. vide Incantatores.

Consulendi non sunt divini, vel magi,vel incantatores, & arioli,Lev. 19. 31†20,6,Deut.18,11.1.Regum 28, 7 9.3.Reg.22.6.4.Reg.1.2,6 † 3. 13. 2. Par. 18.5.Dan.2,2.†4,5.†5.6.

T.

Taciturnitas est utilis, Prov, 17,20. Eccles. 3.7,Eccli,20,6†32,12.

Temperantia,in cibo, potu, & concubitu,Tob.6.15.Eccle.3,6.Eccli, 31.18, †32.7.Dan. 1,8.11,Rom.13.13 † 14. 17,1,Cor.7*,Gal.5,23.1. Tim,3,2,2, Tim,1,7.Tit,1.8†2.6,12,1,Pet.1,13. †5,8,2,Pet,1,6.

Templum Salomonis quando, quanto tempore, & qua forma sit extructum, 3,Reg.6*.†7*.2,Par.3*. 4*. promissio ejus.2,Reg.7.13, extruitur ope Gentilium,3,Reg.5*. consecratur, 8*.2. Paralip.7,7, profanatur per Achaz, 2, Par.28,21, iterum consecratur per Ezechiam,2. Par. 29*. profanatur & denuo consecratur per Manassen,2. Paral.33.7.15. exuritur, 4,Reg.25.9, prout prædictum erat, 2,Par.7. 20, iterum extruitur, 1,Esd,1*.3*. 4*. 5*. †6,3.7, spoliatur & accenditur, 1. Mach.1.23,33, profanatur, 1,49,57. mundatur, & consecratur, 4. 36, 2. Mach.10.1, ejus devastatio, Dan. 9. 26,Matt,24.2,Marc.13.2,Luc.19,41.

Templum est locus sanctus & terribilis, Gen.28,17.Exod.3.5,

Est domus Dei, & domus orationis vocatur, Isaiæ 56,7,Matth.21,13.

Christus ipse & omnes fideles frequenter in templo versabantur Matt. 24.1.Marc.11,11†12,35,Luc.2.30 † 19,45.Actor.2.46†3.1.†5.20,21†21 26†22,17.

In templo oratur Deus, & exaudit, 3, Reg.9.3†8.29,2,Par,6, 19. Matt. 21, 13.

Templa manufacta non inhabitat Deus, quasi iis concludi possit, vel illis indigeat ut homo ædibus,3 Reg.8,27. 2.Paralip. 6,18,Isaiæ 66,1,Jer,23.24, Act,7.48.†17,3.

alioqui Deus in Templis materialibus habitare dicitur, 3.Reg.6,13.† 8. 12, 1,Par,23.25.Psalm.77.60. † 131. 13. Jerem.7,3,7,Matth. 23. 21, Actor. 7. 46.

dotatur magnis muneribus, 2.Par.1*. 2*.3*.4*.5*.2,Mach.3,2.

Templi dedicatio, vel altarium, Num. 7,10.11.84.88.3,Reg.8.26,63,65, 2. Par,7.5.9.†15.8.1. Esd, 6. 16, 17, 2. Esd.12.27,3,Esdræ 7.7.Psalm.29. 1, 1,Mach.4,56.57,59.2,Mach.2.9. 12. 20.

Templum spirituale & domus Dei, 2. Reg. 7, 13.Prov. 9. 1, Aggæi 2. 8. Matt.7.24.†16,18.Joan.2,19.1, Cor. 3,16.†6.19,2,Cor.6.16,Eph,2,20,1, Tim.1.15,Hebr.3.6,1,Pet. 2,5. vide Ecclesia.

Contra templum prophetatur, Levit. 26.31.3.Reg.9.7.4.Reg,21,12,2,Par. 7.20.Psalm.73.6.Isaiæ 66.1.Jerem, 7. 3,17†26.6,12.Amos 9.1.Mich.3. 12. Zach.11.2.

Templi profanatores a Deo puniuntur, Isaiæ 56.5*.2.Mach.3,25, 26*. Matt. 21,12,Ioan. 2.15.

Tempus opportunum observandum in omnibus Eccle. 3.1†8.5.Eccli.20, 6. †32,20. Rom.12.11.

Tenebræ trium dierum in Ægypto, Ex. 10,22.Psalm. 104.28,Sap.17 2 †19. 16.

Tentare Deum non licet, Exod. 14. 11. †17.2.Deut.6.16.Judith.8. 11. Matt 4.7,1.Cor.10.9.

Tentat seu verius probat Deus suos variis modis. Gen.22,1*.Exod, 15. 25† 16.4†20.20.Deut.8.2†13. 3, Jud. 2. 22†3.1.2.Paral.32.21.Tob.2. 8, Job. 1.12*.Sap.3.5.Eccle.2.4.†27.18.Zachar.13.9.Rom.5,4.2.Petr,2.9. Jacob 1.2.

Tentari non patitur Deus suos supra id quod possunt, 1.Cor.10.13.2.Petr..2. 9.Apoc. 2.10.

Testamentum, Col.4.24.Hebr.9,1† 13. 20.

Novum Testamentum, Jer.31.31. Matt.26,28.Marc,14.24.Lucæ 22.20. 1.Corinth. 11.24.Heb.8 8†9.15†10. 16.†13, 20.

Thesaurus minus diligendus magis diligitur, Osee 9.1.Matt.6.19†1 9. 22. Marc.10.22.Luc.12.22, 33 † 18. 23. Joan.6.26.2.Cor.4. 18.

Timor Dei est utilis, Gen. 20. 9. Psalm, 102.17†124.1†117*. Prov. 10.27 † 14.27†19.23†22. 4. ejus defectus, causa peccandi,Gen.20. 11.

Timoris Dei exempla, Exod,1,17† 14. 31,3.Reg.18.3,2.Par.19.7. Tob.1*.† 2.9,13†3.18†9.12.Jud. 8. 8. Job.31, 23.Jonæ 1,16.Prov.31.30, 2. Mach. 6.30.Luc.2.25.Actor.8 2†9.31.† 10, 2,35.

Motiva: timendus est Deus, Gen.22. 12†31.49.Exod. 1.17†20. 20. Deut. 4.9.†6.2.13.24†10.12.20.†13.4.Josue 24.14.Jud.6,10.4.Reg,17. 36.1. Par,20.15.Job.1.8†28,48.Psalm.26. 1†32.8†33.8.10† 110. 5 †111.1† 127.1.Prov.1.7†3.7†9.10†14.2,27† 15.16†16.6†22.4†24.21,Eccle.12. 11,Eccli.1.11*.†2.7.12.18†7.31 † 10.23†15.1†25.16†,33,1†34 16.† 41.16.Isaiæ 8.5†41.10†43.1†51.12. Jerem.10.7†32.39.Baruch,3. 7, 4. Esd. 16.68,Matt.10.28.Luc.12, 5. 1. Pet,2.17†33.15 Apoc. 14.7,

Timore Deus punit & terrore, Gen. 35. 5.Exod.23.27,Lev.26.36,Deut.2.24. †11.25†28.10.65.Josue 2.9,†10,10. Jud.4.5†7,21.1,Reg.7.10.4.Reg.7.6 1.Par 15.17.2.Par,14 14†17.10†20. 29. Psalm.9.20.Jerem 49.37.Jud,14. 14†15,1.2,Mach.35.24.

Timor & solicitudo non repugnat fidei, aut spei, Psalm.2.11,Eccle.9.1.2.Eccli. 5,5,Rom.11.20*.1,Cor.9.27† 10 12.Philip.2.12*.†3.11.13.Hebr.3.14 †4.1*. 2.Pet.3.17.

Certi non sumus de accepta peccatorum remissione, vel vita æterna consequenda,Eccle.9,1,2,Eccli.5,5,Rom. 8,17†11. 20.1.Cor.4.3.4,5†9,27† 10.12.Phil.2.12†3,11.13.1, Tim. 1. 19.2.Pet 3.17.Hebr.2.14†4.1.

Timent & reverentur bonos etiam mali,Gen.20.8.Exod,14.25.1.Reg. 18. 12.4.Reg.1,14.2.Esdr,6. 16. 1.Mach. 3.25†12.28.Marc.6.20.Act.5.13†16 29.

Traditiones etiam sine scripto ab Apostolis acceptæ, servandæ nobis sunt. 2.Thess,2.15.

Tradiderunt Apostoli quædam viva tantùm voce,1,Cor.11.34.epist.Ioan. 2.vers.12,& 3,vers. 13.

Tribulatio v. Patientia.

Trinitas v. Deus.

Tripudiare v. Choreas ducere.

Tristàri immoderatè propter temporalia, minime laudandum, Prov. 12.25 †15,13†17.22.Eccli. 30,22†38.19. 1.Mach.6.8.2.Cor. 7.10.
Tuba clangent angeli in consummatione sæculi, Matt.24,31.1. Cor. 15.52. 1.Thess.4.16.

V.

Væ quibus & quas ob causas intermine-
tur Scriptura, Num.21, 29. Eccle. 4. 10†10,16,Isaiæ 1.4.24†3.9.11†5.8. 18†6.5†10.1†17.12.†18.1†24, 16, †28.1†29.1†30.1†31.1†33.1 †45. 9. Jerem. 4.31†13.27†22.13,†23.1. †45.3†48.1. Ezech. 6,11.†13,3. 18. †16.23.†30.2†34.2.Osee 7.13.Ioel. 1.15*.Amos 5. 18.† 6. 1.Mich. 2. 1. Nahum 3 1.Habac.2.6.12.Soph. 2. 5. †3.1.Jud.16.20.Eccli.2, 14.†41. 11, Mat.11.21.†18.7†23.13*Luc.6.24† 10 13†11,42.†17.1.1.Cor.9.16. Judæ 11.Apoc.8.1†9, 22.†11,14.†13. 12†18.10.16.
Vendi non debent dona Dei, 4. Reg. 5. 22,26*.Dan.5.17.Matt.10. 8. Actor. 8.20†20.35.1.Cor.9,15.2.Cor.11.9 †12,13.quære Emere.
Venter pro Deo eligitur, Rom.16.18. Phil. 3.19.
Verbum Dei est miræ virtutis & efficacitatis, Gen. 1*. Psalm,32.9.Job. 38. 11.Isaiæ 46.10.†55. 11. Matt. 8.13. 26.Marc. 1.27.Luc,5,13.24.†8. 24† 18 42.
Est cibus animæ Deut.8.3.Sap.16.26. Ierem.15.16.Ezech. 3,3. Matt. 4. 4. Luc.4.4.
Ponendum est ob oculos, Deut. 4. 1. †6.6.17†11.18 Num. 15. 39. Psalm. 1.2,Proverb.3.1.†4.1.20†6. 20†7. 1.
Audiendum, loquendum, corde credendum & opere præstandum est, Deut.5.1.27†6.1†31.12.Isaiæ 29. 13 Ezech.33,31.Matth.5.22†7.24† 15. 8.†28.20.Lucæ 6.47.†11.28†12.47 Ioan. 13.17. Hebr. 4.2.Jacob. 1.22.
Verbum Dei universum non est scriptis traditum,Joan,14.26.†20.21†21 25. 1.Cor.11.34.2.Thess. 2. 15. 2.Joan. 12.3.Joan,18.
Verbum Dei manet in æternum, Num. 23.19.Tob.14.6.Psalm,32. 11†116. 2†118.89. Isaiæ 40.8 †51.6†54.10, Matt.5.18†24.35. Marc.13.31. Luc. 16,7†21,31.1.Pet. 1. 25.
Verbum Dei contemnentes puniuntur 3.Reg.13.4.4. Reg 17,14.19. 2. Par. 30,6,10†36,15,Prov,1,24.28†28,9, Is.28.14†30.9.14†65.10†66.4.Ier.2 5.†5.12.20†7.13†16.9†19*†25.4. Ezech,33.30.Mat.10.14†11,20.Luc 10.10.Actor.13.45.†18.6.Roman, 1, 21.30 2.Thess. 2.10.Hebr. 2. 3. vide Inobedientia.
Fames verbi Dei, 1.Reg.3.1.2. Par. 15.3.Olee 3.4†4.1.Amos 8.11.
A Verbo Dei non recedendum,Deut. 5.2†5.32†28.14. Iosue 1.7† 23.6. Prov.4,27 Isaiæ 30.21.
Verba sunt ponderanda v. Prudentia.
Veritas, Isaiæ 59.15.3.Esdr. 3.12 †4. 33.4Esdr.1.17.Zach.8.16. Eph.4. 21.
Confirmatur testimonio verò, læditur falso,Exod,20.16†23.1Num.35, 30.Deut. 5.20†17.11† 19.15.18. 3.Regum 21.10.Psalm.26.12†34.11 Prov.6.19†14.5†19.5.9†21. 28.† 24.28.25.18Dan.13.34*Mat.18.16† 19.18.†26.59†28.13. Marc. 10, 19. Ioan.8,17.Act.6. 11. Rom. 13. 9, 2. Cor.13.1,1.Tim,5.19.Hebr. 10, 28. vide Mendacium.
Vestiendi sunt nudi, vide Misericordiæ opera.
Vestium abusus & luxus v. Superbia.
Vestes scindere, Gen.44.13.Jos 7.6.Jud. 11.35.1.Reg.4.12.2. Reg. 13.31,3. Reg.21.27.4.Reg.5.7.†6.30†11.14. †18.37†19.1†22, 11.19, Esther.4.1 Ierem.36.24.Joel.2.13.1Mach.2.14† 3.47†4.31†11.71.Matt. 26, 65. Act. 14.13†16,22.
Via justorum qualis seu per quam justi ambulant Psalm.118.5.Prov. 3.6.17. †16,5.17.Eccli.5.12.Isa.26,7†30.31 †35.8.†40.3.Ier.31.31.Osee 14, 10. 1.Thess.4.1.Hebr.12,13
Via justorum à Domino dirigitur, Tob. 4.20. Psalm. 16. 5†24.4† 118, 35. Prov. 4.12,18†13,6†16.9† 20. 24. Isaiæ 48.17.Ierem.10.23.Mich.4.2.
Via justorum remunerationem à Deo expectat,Psalm, 24.12. Prov. 12. 28. Ierem.6.16†7,3.
Viæ antiquæ inquirendæ & observandæ, & à novis declinandum, Ier. 6, 16.Proverb, 22.28.Eccli 8.11†39,1. Rom.16.17,Galat.1.6.7,8.1. Tim. 6. 20.2.Tim.4.3.2.Pet. 3.17.1. Ioan. 2. 24. 2, Ioan. vers,7.Judæ v,18. 19. 20.
Via impiorum qualis,Psalm.118.3.Prov. 4.19.26,27†12.15†21.2†22.5. Isaiæ 57.10.
Viæ impiorum exitus & finis, Job.6.18. Prov.14.12†28.18.Eccli,2. 16†21. 11.Ierem.2.36†4. 18.
Victoria à Deo expectanda v. Spes.
Victoria potiuntur pauci contra multos, Gen. 14,14.Jud.7.4.Iosuæ 11,1,7. 1. Reg. 14.6.14.2.Par. 13.14† 14. 11. 12†24.34.1.Mach.3,16.22. post partam victoriam triumphus instituitur, Num.31,13.Jud.11.34.1.Reg. 18. 6. 2.Mach.3.7.
Viduis benefaciendum v. Misericordia.
Viduas pias quid deceat,Jud.8. 4. Lucæ 2.37,1,Tim.5,3,5.Tit,2. 3.
Vigilantiæ actus, expectare adventum Domini,Matth.24,42†25.13†26,40. Marc.13.33.Luc.12.40†21.34,Rom. 13.12, Ephes. 6, 18, Colost.4.1,1. Thess.5.6.1,Pet.4.7†5,8,Apoc.3.3† 16,15.
Vindicta soli Deo ejusque ministris ac magistratui commissa, unde & aliis est prohibita,Gen.15.14.Lev.19. 18 Deut,32,35,Jud.8,20†16.20. Psalm. 7,7†9,13†93,1,Prov,17,11†20. 22, †24.29†28.22.Eccli.28,1.Ezech.25 12,14.Nahum,1,2.Matth,5,39. Luc. 9.54†18,6,7,8,Rom,12.19. Galat. 5, 10,1,Thess.5.15,2,Tim.4. 14,Hebr. 10,30,1,Pet.3.9,Jac,5.4,Apoc,6,10, vide Remissio.
Plaga Dei seu vindicta,Exod,7*. 8*. 9*,14*,4.Reg,8.28,2.Paral,6, 28.Ps, 77.44†104,27.Ierem.15. 2.
Vinea, Gen,9,20.Deut, 23.24.Isaiæ 5, 1 Cant,8.11,Matth,20,1†21,33.
Virginitas commendatur,Matt, 19, 12, 1.Corinth.7,25*.Apoc.14,4.
Virginitas præfertur conjugio, 1, Cor, 7,38,40.
Virgines servantur, Num. 31,18†21.11
Virgines olim ut nunc conclusæ, 2, Mach,3,19,
Visitare infirmos v. Misericordiæ opera.
Visere Sanctos desiderat Paulus,Rom,1 11†15,23.32,Gal.4 20, 1, Thess, 2, 17.
Vita fidelium instituenda est juxta Dei regulam,Gen.17,1,Exod,20,11*,Levit,11.44†19. 2†20.7. 29 † 21, 8. Matth,5,48†11,29,Luc. 6, 36, Joan, 12,26†13,13†15,12†21, 15, Rom. 6,4†8.29†13.14,†15,2,Ephes, 2, 9. †4.1.23†5,1,9. Phil,1,27 † 2,5,14, Col,2.6,†3.9.12*, 1,Thess 4,3, Tit. 2,11†3,8.Hebr.12,2,1.Pet,1,15†2*, †3,17†4,1,1,Ioan,1,7.†2, 6.
Vita pro fratribus ponenda est, Esther 4,15,Judic,13,3,25, Ioan, 15, 13, 1. Ioan,3,16.
Vitæ humanæ brevitas & vanitas,Gen,3 19,2.Reg,14,14,1,Paral.29, 15, Job, 3,20†7,6†8,9†9,21,25†13.28† 14. 1,Psalm.38,6†89,5,9 † 101, 4, 12,† 102.15†108,23†143.4,Eccle,2,23† 3.10†7,1.Sap,2.5†5,9,Eccli,14.18† 17,31†18.8†40.6†41. 1, Tob.4,23, Isaiæ 40,6,Lucæ 12. 18, Ephes,5. 16, Hebr,13,14,1,Pet,1.14,Iac,1,10†4. 14.
Vitis, Genes,49,11.Iud,9,12.Zachar. 3. 10,1,Mach,14,12,Ioan. 15, 1, Vitis palmes appellatur populus Israeliticus, Osee 10,1.Ioan.15,5.
Vitulus v. Idololatria.
Vivendum Deo, non sibi, Rom.14.7. 2 Cor.5.15.Gal.2.20,2,Thess. 5, 10. 1. Pet.4,2.
Unctio extrema, Sacramentum, Iac. 5. 14.
Voluntas Dei, Matth. 7.21 †12.50. Marc, 3. 35. Ioan.6.39. Rom.12.2. Eph.5.17.Colost,1,9.1,Thess.4.3, 1. Tim.2,4.1.Ioan.2.17,
Voluntas Dei non est ut aliquis pereat, Ezech,18.23.Ioan,6.39.1,Timoth.2. 4.2.Pet,3.9.
Voluntas nostra accommodanda voluntati divinæ, 1.Reg.3. 18. 2. Reg. 10, 12†15.20.1.Machab.3.60. Matth. 6. 10†26.39,Marc.14,36.Luc. 22. 42. Act.21,14.1.Cor.4.19 Hebr,6.3. Iac. 4.15.vide Abnegatio.
Voluntatem pro opere acceptat Deus, Gen,20,3,6†22,9.2,Reg,11,14.†12. 9.3.Reg.21.19, vide Cor.
Volupras carnis v. Concupiscentia.
Votum Gen.28.20.Levit,27.1. Num,6* †25.2†30*.Deut.23.21.Iud.11.30.1. Reg.1,11.2.Reg,15.8.Psalm. 75. 12. Eccle,4.3.Bar.6.39.Matth.14. 7. Act. 18.18†21.23†23.12.
Votum castitatis servandæ,seu non cognoscendi virum. Lucæ 1,34.
non sine damnatione violatur,1.Tim. 5.12.
Usura,Exod.22.25.Lev. 25, 35. Deut. 23.19.2.Esdr.5.7.Psalm.14. 5. Prov. 22,16†28,8.Ierem.15,10. Ezech.18. 8.13†21.12.Luc.6,34†19.8.
Uxoris Officium v. Officium.

Z.

Zelotypia Gen.34.2,25.27.Gen.30. 15. Num.5.14.
Zelus sanctus Exod. 32.19.27.Num. 25. 7,Iud, 20.1. 8. 1.Reg.11.6†15.11.32. 3.Reg.18.40†19.10.14.4.Reg. 10*. 1.Esd.9,3†10.6.1.Mach.2.24. Matth 21,12.Ioan.2.17, Actor.9.1. Phil.3 2.

INDEX TESTIMONIORUM
EXHIBENS TESTIMONIA EX VETERI CITATA A CHRISTO ET APOSTOLIS IN NOVO TESTAMENTO.

In eum finem hucista congesta sunt, ut pii lectores nativam assequantur intelligentiam eorum, quæ ab ipso Christo vero interprete & Spiritu ejus per Apostolos sunt tradita & explicata, discántque ab eodem Domino non semper in sola littera hærere, sed aliquando etiam ad sensum mysticum tum moralem tum allegoricum assurgere.

GENESIS.

1. Masculum & feminam fecit eos, *Matth.* 19. *Marc.* 10.
2. Requievit Deus die septimâ ab omnibus operibus suis; *Hebr.* 4.
2. Factus est primus homo Adam in animam viventem, 1. *Cor.* 15.
2. Dimittet homo patrem & matrem, & adhærebit uxori suæ, *Matth.* 19. *Marc.* 10. *Ephes.* 5. 1. *Cor.* 6.
2. Erunt duo in carne una, *Matt.* 19. *Marc.* 10. 1. *Cor.* 6. *Gal.* 3.
12. Exi de terra tua & de cognatione tua, *Act.* 7.
12. Et in semine tuo benedicentur omnes gentes, *Act.* 3. *Eph.* 5.
15. Sic erit semen tuum, *Rom.* 4.
15. Credidit Abraham Deo, & reputatum est illi ad justitiam, *Rom.* 4. *Jac.* 2. *Gal.* 3.
15. Erit semen tuum peregrinum in terra non sua, *Actor.* 7.
17. Quia patrem multarum gentium constitui te, *Rom.* 4.
18. Secundùm hoc tempus veniam, & erit Saræ filius, *Rom.* 9.
21. Eiice ancillam & filium ejus. *Gal.* 4.
21. In Isaac vocabitur sibi semen. *Rom.* 9.
22. Nisi benedicens benedicam te, & multiplicans multiplicabo te. *Heb.* 6.
22. Quia benedicentur in te omnes gentes, *Gal.* 3. *Act.* 3.
25. Quia major serviet minori, *Rom.* 9.

EXODUS.

3. Ego sum Deus Abraham, &c. *Matt.* 22. *Marc.* 12. *Luc.* 20.
9. In hoc ipsum excitavi te, ut ostendam in te potentiam meam, *Rom.* 9.
12. Os non comminuetis ex eo *Joan.* 19
13. Omne masculinum adaperiens vulvam, *Luc.* 2.
16. Qui multum, non abundavit, &c. 2. *Cor.* 8.
20. Non mœchaberis, *Matt.* 5. 20. Non adulterabis, Non occides, non furtum facies, Non loqueris contra proximum tuum falsum testimonium, Non concupisces, *Rom.* 13.
20. Non concupisces, *Rom.* 7.
20. Non occides, *Matt.* 5. *Luc.* 18.
20. Honora patrem tuum & matrem tuam, *Mat.* 15. *Marc.* 7. *Eph.* 6.
21. Qui maledixerit patri suo, vel matri, morte moriatur *Mat.* 15. *Marc.* 7.
21. Oculum pro oculo, dentem pro dente. *Matt.* 5.
22. Principi populi tui non maledices, *Act.* 12.
24. Hic sanguis testamenti, quod mandavit ad vos Deus, *Heb.* 9.
5. Vide, omnia facito secundùm exemplar quod tibi ostensum est, &c. *Heb.* 8. *Act.* 7.
32. Fac nobis deos qui præcedant nos, *Act.* 7.
33. Miserebor cui voluero, &c. *Rom.* 9.
34. Non sicut Moyses ponebat velamen super faciem suam, 2. *Cor.* 3.

LEVIT.

12. Sancti eritis, quoniam ego sanctus sum, 1. *Pet.* 1.
18. Qui fecerit homo, vivet in ea, *Rom.* 10. *Gal.* 3.
19. Non perjurabis, *Mat.* 5.
19. Diliges proximum tuum sicut te ipsum. *Rom.* 13. *Gal.* 5. *Jac.* 2. *Matt.* 22. *Marc.* 12.
19. Diliges proximum tuum, *Mat.* 5.
20. Qui maledixerit patri, & matri, &c. *Mat.* 15.
24. Oculum pro oculo, *Mat.* 5.
26. Quoniam inhabitabo in illis, & inambulabo, &c. 2. *Cor.* 6.

NUMERI.

9. Os non comminuetis ex eo, *Joan.* 19.

DEUTER.

4. Et enim Deus noster ignis consumens est. *Hebr.* 12.
5. Non concupisces, *Rom.* 7. 13.
5. Non occides, *Matt.* 5. *Luc.* 18.
5. Non mœchaberis, *Mat.* 5, *Luc.* 18.
5. Non furtum facies, *Luc.* 18. *Rom.* 13.
5. Non loqueris contra proximum tuum falsum testimonium, *Luc.* 18. *Rom.* 13.
5. Honora patrem & matrem, *Mat.* 15. *Marc.* 7. *Eph.* 6.
6. Audi Israel, Dominus Deus tuus Deus unus est. *Marc.* 12.
6. Diliges Dominum Deum tuum ex toto corde, &c. *Mat.* 22. *Marc.* 12. *Luc.* 10.
6. 10. Dominum Deum tuum adorabis, & illi soli servies, *Mat.* 4. *Luc.* 4.
6. Non tentabis Dominum Deum tuum. *Marc.* 4. *Luc.* 4.
8. Non in solo pane vivit homo *Mat.* 4. *Luc.* 4.
10. Deus personam hominis non accipit, *Gal.* 2.
18. Prophetam suscitabit vobis Dominus Deus, *Act.* 3. 7.
19. In ore duorum vel trium testium stabit omne verbum, *Mat.* 18. *Joan.* 8. 2. *Cor.* 13.
19. Oculum pro oculo, dentem pro dente, *Mat.* 5.
21. Maledictus omnis qui pendet in ligno, *Gal.* 3.
25. Non alligabis os bovi trituranti, 1. *Cor.* 9. 1. Tim. 5.
25. Si quis mortuus fuerit non habens filium, *Mat.* 21. *Mar.* 12. *Luc.* 20.
27. Maledictus omnis qui non permanserit in omnibus, &c. *Gal.* 3.
30. Quis ascendet in cælum? *Rom.* 10.
30. Prope est verbum in ore tuo, & in corde tuo, *Rom.* 10.
32. Ego ad æmulationem vos adducam in non gentem, &c. *Rom.* 10.
32. Mihi vindicta; ego retribuam, *Rom.* 12.

JOSUE.

1. Non te deseram, neque derelinquam, *Hebr.* 13.

REG. II.

7. Ego ero illi in patrem, & ipse erit mihi in filium. *Hebr.* 1.

REG. III.

19. Domine prophetas tuos occiderunt &c. *Rom.* 11.
19. Reliqui mihi septem millia virorum, *Rom.* 11.

JOB.

5. Comprehendam sapientes in astutia eorum, 1. *Cor.* 3.

LIBER PSALM.

2. Quare fremuerunt Gentes, *Act.* 4.
2. Filius meus es tu, ego hodie genui te, *Act.* 13. *Hebr.* 1. 5.
2. Reges eos in virga ferrea, *Apoc.* 2. 19.
4. Irascimini, & nolite peccare, *Eph.* 4.
5. Sepulchrum patens est guttur eorum, *Rom* 3.
6. Discedite à me, omnes qui operamini iniquitatem, *Mat.* 7 25. *Luc.* 13.
8. Ex ore infantium, & lactentium, &c. *Matt.* 21.
8. Quid est homo quòd memor es ejus. *Heb.* 2.
8. Omnia subjecit sub pedibus ejus, 1. *Cor.* 15.
9. Quorum os maledictione & amaritudine plenum est, *Rom.* 3.
13. Non est justus quisquam, non est intelligens. *Rom.* 3.
13. Veloces pedes eorum ad effundendum sanguinem, *Rom.* 3.
15. Providebam Dominum in conspectu, &c. *Act.* 2.
15. Non dabis sanctum tuum videre corruptionem, *Act.* 2. 27.
17. Ego ero fidens in eum, *Heb.* 2.
17. Propterea confitebor tibi in Gentibus, Domine. *Rom.* 15.
18. Et quidem in omnem terram exivit sonus eorum, *Rom.* 10.
21. Eli, Eli, lama sabacthami, *Mat.* 27. *Marc.* 15.
21. Diviserunt sibi vestimenta mea. *Mat.* 27. *Joan.* 19.
21. Nuntiabo nomen tuum fratribus meis. *Heb.* 2.
23. Domini est terra & plenitudo ejus, 1. *Cor.* 10
24. Odio habuerunt me gratis, *Joan.* 15
30. In manus tuas commendo spiritum meum, *Luc.* 23.
31. Beati quorum remissæ sunt iniquitates, *Rom.* 4
33. Qui enim vult vitam diligere, & dies videre bonos. 1 *Pet.* 3.
39. Hostiam & oblationem noluisti, *Hebr.* 10
40. Qui manducat mecum panem, *Joan.* 13
43. Propter te mortificamur totâ die, *Rom.* 8
44. Thronus tuus Deus, in sæculum sæculi, *Heb.* 1
50. Ut justificeris in sermonibus tuis *Rom.* 3
54. Jacta super Dominum curam tuam 1. *Pet.* 5
61. Unusquisque autem propriam mercedem accipiet, 1. *Cor.* 3
67. Ascendens in altum, captivam duxit captivitatem. *Ephes.* 4.
68. Zelus domûs tuæ comedit me, *Joan.* 2
68. Improperia improperantium tibi ceciderunt super me, *Rom.* 15

68, Fiat mensa eorum coram ipsis in laqueum, *Rom.* 11
68. Fiat commoratio eorum deserta, *Act.* 1
68. In siti mea potaverunt me aceto, *Joan.* 19
77. Aperiam in parabolis os meum, *Matth.* 13.
77. Panem cæli dedit eis, *Joan.* 6.
81. Ego dixi, dii estis, *Joan.* 10.
88. Inveni David servum meum, *Act.* 13
90. Angelis suis mandavit de te, *Matth.* 4. *Luc.* 4
93. Dominus novit cogitationes sapientium, quoniam vanæ sunt, 1. *Cor.* 3.
94. Hodie si vocem ejus audieritis, *Heb.* 3.
94. Sicut juravi in ira mea, *Heb.* 4.
96. Et adorent eum omnes angeli ejus, *Heb.* 1.
101. Tu in principio, Domine, terram fundasti, *Hebr.* 1,
103. Qui facit angelos suos spiritus, *Heb.* 1.
108. Et episcopatum ejus accipiat alter, *Act.* 1.
109. Dixit Dominus Domino meo, sede, &c. *Matt.* 22. *Luc.* 10. *Act.* 2.
109. Sede à dextris meis. *Heb.* 1.
109. Donec ponam inimicos tuos scabellum &c. *Heb.* 1. 1. *Cor.* 13.
109. Tu es sacerdos in æternum &c. *Heb.* 5. 7.
109. Juravit Dominus & non pœnitebit eum, *Heb.* 7.
111. Dispersit, dedit pauperibus, &c. 2. *Cor.* 9.
115. Credidi propter quod locutus sum, 2. *Cor.* 4.
115. Omnis homo mendax. *Rom.* 3.
116. Laudate Dominum omnes gentes, &c, *Rom.* 15
117. Dominus mihi adjutor: non timebo quid faciat mihi homo, *Heb.* 3.
117. Lapidem quem reprobaverunt ædificantes, *Matt.* 21. *Marc*, 12. *Act.* 4. 1. *Pet.* 2.
117. Hosanna filio David, Benedictus, &c. *Matt.* 21.
131. De fructu ventris tui ponam super sedem tuam. *Act.* 2.
139. Venenum aspidum sub labiis eorum, *Rom.* 3.

PROVERB.

3. Nolite esse prudentes apud vosmetipsos, *Rom.* 12.
3. Fili mi, noli negligere disciplinam Domini &c. *Heb*, 12.
3, Quem diligit Dominus corripit, &c. *Heb.* 12. *Apoc.* 3
10. Charitas operit multitudinem peccatorum, 1. *Pet.* 4.
17. Videte, ne quis malum pro malo alicui reddat, 1. *Thess.* 5. 1. *Pet.* 3,
20. Qui maledixerit Patri, &c. *Matt.* 15. *Marc.* 7.
25. Si esurierit inimicus tuus, ciba illum, &c. *Rom.* 12.
20. Canis reversus ad vomitum suum. 2. *Pet*, 2.

ISAIAS.

1. Nisi Dominus Sabaoth reliquisset nobis semen, *Rom.* 9.
5. Homo plantavit vineam. *Matt.* 21. *Luc.* 20, *Marc.* 12.
6, Sanctus, sanctus, sanctus, Dominus Deus Sabaoth. *Apoc.* 4.
6. Auditu audietis, & non intelligetis, *Matth.* 13. *Marc.* 4. *Luc.* 8. *Act.* 28. *Joan.* 12. *Rom.* 11.
7. Ecce virgo in utero habebit, *Matt.* 1.
8. Ecce ego & pueri mei quos dedit mihi Deus, *Hebr.* 2.
9. Terra Zabulon & terra Nephthali: *Matt.* 4.
10. Si fuerit numerus filiorum Israel tamquam arena maris. *Rom.* 9.
11. Revelabitur ille iniquus, quem Dominus interficiet spiritu oris sui 2. *Thess.* 2.
11. Erit radix Jesse, *Rom.* 15, *Act.* 13.
21. Cecidit, cecidit Babylon illa magna. *Apoc.* 14.
22. Manducemus & bibamus, cras enim moriemur, 1. *Cor*, 15.
22. Hæc dicit sanctus & verus, qui habet clavem David, *Apoc.* 3.
25. Absterget Dominus omnem lacrymam, &c. *Apoc.* 7. & 21.
28. Quoniam in aliis linguis & labiis aliis loquar populo huic, 1. *Cor.* 14.
28. Ecce pono in Sion lapidem offensionis, *Rom.* 9. 1. *Pet.* 2. *Act.* 4.
29. Populus hic labiis me honorat, *Matt.* 15. *Marc.* 7.
29. Perdam sapientiam sapientium, & prudentiam, &c. 1. *Cor.* 1.
33. Ubi sapiens? ubi scriba? ubi conquisitor hujus sæculi?, 1. *Cor.* 1.
40. Vox clamantis in deserto: Parate, &c. *Matth.* 3. *Marc.* 1. *Luc.* 3. *Joan.* 1,
40. Omnis caro fœnum. 1. *Pet*, 1. *Jac.* 1.
40. Quis enim cognovit sensum Domini, aut quis instruxit eum? *Rom.* 11.
40. Quis enim cognovit sensum Domini, aut quis consiliarius ejus fuit. 1. *Cor.* 2.
41. 44. Ego sum primus & novissimus, *Apoc.* 1. & 22.
42. Ecce puer meus quem elegi. *Mat.* 12
43, Ecce nova facio omnia, *Apoc.* 21. 2. *Cor.* 5.
45. Numquid dicit figmentum ei qui se, &c. *Rom.* 9.
45. Vivo ego, dicit Dominus, quoniam mihi flectetur omne genu & omnis, &c. *Rom.* 14.
49. Posui te in lucem Gentium, ut sis, &c. *Act.* 13.
49. Tempore accepto exaudivi te, &c. 2. *Cor.* 6.
49. Non esurient neque sitient amplius, &c. *Act.* 7.
50. Tunc expuerunt in faciem ejus, *Matth.* 26.
52. Quàm speciosi pedes Evangelizantium pacem, *Rom.* 10.
52. Propter quod exite de medio eorum, & separamini, &c. 2. *Cor*, 6.
52. Nomen Dei per vos blasphematur, *Rom.* 2.
52. Quibus non est annuntiatum de eo, videbunt, & qui, &c. *Rom.* 15.
53. Domine, quis credidit auditui nostro? *Rom.* 10. *Joan.* 12.
53. Ipse infirmitates nostras accepit, &c. *Matth.* 8.
53. Tanquam ovis ad occisionem, &c. *Act.* 8.
53. Et cum iniquis reputatus est, *Marc*, 15. *Luc.* 22.
53. Qui peccatum non fecit, nec inventus est dolus in ore ejus, 1, *Pet.* 2. 1. *Joan.* 3.
53. Qui peccata nostra pertulit in corpore. 1. *Pet.* 2.
54. Lætare sterilis quæ non paris, &c. *Gal.* 4.
54. Et erunt omnes docibiles Dei, *Joan.* 6.
55. Et qui sitit, veniat, & qui vult, accipiat aquam vitæ gratis, *Apoc.* 22.
55. Dabo vobis sancta David fidelia, *Act.* 13.
56. Domus mea, domus orationis vocabitur. *Matt.* 21. *Marc.* 11, *Luc* 19.
59. Contritio & infelicitas in viis eorum, &c. *Rom.* 3.
59. Galeam salutis assumite, *Ephes.* 6. 1. *Thess.* 5.
59. Veniet ex Sion qui eripiat, & avertat impietatem à Jacob. *Rom.* 11.
60. Et portæ ejus non claudentur per diem. *Apoc.* 21.
60. & civitas non eget sole neque luna, *Apoc.* 21.
60. Nox ultra non erit, *Apoc* 22.
61. Spiritus Domini super me, &c, *Luc.* 4.
62. Dicite filiæ Sion: Ecce rex tuus venit. *Matt.* 21.
64. Quod oculus non vidit, nec auris audivit, &c. 1. *Cor.* 2.
65. Inventus sum à non quærentibus me, &c. *Rom.* 10.
65. Tota die expandi manus meas ad populum non credentem, *Rom*, 10.
65. Novos verò cælos, & novam terram. 2. *Pet.* 3. *Apoc.* 21.
66. Cælum mihi sedes est, terra autem, &c. *Act.* 7.
66. Ubi vermis eorum non moritur, &c. *Mar.* 9.

JEREM.

7. Vos autem fecistis illam speluncam latronum, *Matt.* 21. *Marc.* 1. 11. *Luc.* 19.
9. Qui gloriatur, in Domino glorietur. 1. *Cor.* 1. 2. *Cor.* 10
10. Quis non timebit te Domine? *Ap.* 15
17. Ego sum scrutans renes & corda *Apoc.* 2.
31. Vox in Rama audita est, *Matt.* 2.
31. Ero vobis in patrem, & vos eritis mihi in filios. 2. *Cor.* 6.
31. Ecce dies venient, dicit Dominus, & consummabo super domum Israel & super domum Juda testamentum novum, *Heb.* 8.
31. Hoc autem testamentum quod testabor ad illos, &c. Dabo leges meas in cordibus eorum, *Heb.* 10.
51. Cecidit, cecidit Babylon magna; *Apoc.* 18.

EZECH.

3. Accipe librum, & devora illum, *Apoc.* 10.
20. Qui fecerit homo, vivet in ea, *Rom.* 10.
32. Sol obscurabitur, & Luna non dabit lumen suum, &c. *Matt.* 24.
53. Nomen Dei per vos blasphematur inter Gentes, *Rom.* 2.

DANIEL.

9. Cùm videritis abominationem desolationis quæ dicta est à Daniele propheta, *Matt.* 24. *Marc.* 13. *Luc.* 21

OSEE.

1. Et erit in loco ubi dictum est eis, Non plebs mea vos, &c. *Rom.* 9.
2. Vocabo non plebem meam plebem meam, *Rom.* 9. 1. *Pet.* 2.
6. Misericordiam volo, & non sacrificium, *Matt.* 9. 12.
10. Tunc incipient dicere montibus, Cadite super nos, & collibus, Operite nos. *Luc.* 22.
11. Ex Ægypto vocavi filium meum, *Matt.* 2.
13. Absorpta est mors in victoria. 1. *Cor.* 15.

JOEL.

2. Erit in novissimis diebus, dicit Dominus, effundam de Spiritu meo, *Act.* 1.
2. Omnis enim quicunque invocaverit nomen Domini salvus erit. *Rom.* 10.

AMOS.

5. Numquid victimas & hostias obtulistis mihi, *Act.* 7.
6, Væ vobis divitibus. *Luc*, 6.
9. Post hæc revertar, & reædificabo tabernaculum David, quod decidit, &c. *Act.* 15

JONAS.

2. Sicut fuit Jonas in ventre ceti tribus diebus & tribus noctibus, *Matt.* 12. *Luc.* 11.

3. Pœnitentiam egerunt in prædicatione Jonæ. *Matt.* 12. *Luc* 11.

MICHÆÆ.

5. Et tu Bethlehem terra Juda, *Matth.* 2.

7. Veni separare hominem adversùs patrem suum, & filiam adversùs matrem, *Matt.* 10, *Luc.* 12.

NAHUM.

1. Quàm speciosi pedes evangelizantium pacem, &c, *hom.* 10.

HABACUC.

1. Videte contemptores, & admiramini & dispergimini: quia opus operor ego in diebus vestris. *Act.* 13.

2. Justus autem ex fide vivit, *Rom* 1. *Gal.* 3.

AGGÆI.

2. Adhuc semel, & ego movebo non solùm terram, sed & cælum, *Hebr.* 12.

ZACHAR.

8. Loquimini veritatem unusquisque cum proximo suo, *Ephes.* 4.

9. Ecce rex tuus venit, &c. *Matt.* 12. *Joan.* 12.

11. Ecce acceperunt triginta argenteos *Matt.* 27.

12. Videbunt in quem compunxerunt, *Joan.* 19.

13. Percutiam pastorem, & [illegible] *Marc.* 14.

MALACH.

1. Jacob dilexi, Esau autem odio habui, *Rom.* 9.

3. Ecce ego mitto angelum meum [illegible] *Matt.* 11. *Mar.* 1. *Luc.* 7. [illegible]

4. Ipse est Elias qui venturus est, *Matth.* 11.

4. Quid est quod scribæ dicunt, quòd Eliam oporteat primùm venire? *Matt.* 17. *Marc.* 9.

4. Ut convertat corda patrum in filios, *Luc.* 1.

FINIS.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Erhard, Thomas Aquinas, 1675-1743 [Übersetzer] [Herausgeber] / Erhard, Thomas Aquinas, / Sixtus

Biblia Sacra Vulgatæ Editionis Auctoritate Sixti V. Et Clementis VIII. Pont. Max. Recognita; Notis Theologicis, Historicis, Et Chronologicis Illustrata
Bd.: Volumen II.

Augspurg 1726

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek – 2 Th B V 51 -2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11203101-9
VD18 90873017